

School of Theology at Claremont



1001 1385137



The Library
SCHOOL OF THEOLOGY
AT CLAREMONT

WEST FOOTHILL AT COLLEGE AVENUE
CLAREMONT, CALIFORNIA

367 XE4 N
13
938 H74
.2
pt. 2

GRAMMATIK

DER GRIECHISCHEN PAPYRI AUS DER PTOLEMÄERZEIT

MIT EINSCHLUSS DER GLEICHZEITIGEN OSTRAKA
UND DER IN ÄGYPTEN VERFASSTEN INSCRIFTEN

BAND II 2

SATZLEHRE

ANALYTISCHER TEIL
ZWEITE HALFTE

VON

EDWIN MAYSER



BERLIN UND LEIPZIG 1934

WALTER DE GRUYTER & CO.

VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG / J. GUTTENTAG, VERLAGS-
BUCHHANDLUNG / GEORG REIMER / KARL J. TRÜBNER / VEIT & COMP.

Theology Library
SCHOOL OF THEOLOGY
AT CLAREMONT
California

Archiv-Nr. 34 19 33

Druck von Walter de Gruyter & Co., Berlin W 10

ULRICH WILCKEN
ZUM 70. GEBURTSTAG

VORWORT.

ἡγεμονικώτατον καὶ μέγιστον ἀγαθὸν ἐν
πράγμασιν τὸ πάντ' οἰκονομεῖσθαι καθαρῶς.

P. Par. 63 col. VIII = UPZ 144, 28.

Wenn ich in diesem Band (II 2) die Analyse der einzelnen Satz-
teile abgeschlossen vorlege, bin ich mir wohl bewußt, daß die völlige
Durchdringung und Verarbeitung des gesamten Materials, das in den
letzten zehn Jahren, namentlich mit den Zenon-Papyri, einen ungeahnten
Zuwachs erfahren hat, die Kraft eines Einzelnen übersteigt. So kann
ich meine Sammlungen und Darlegungen in manchen Fällen nur als
ersten Versuch bezeichnen, die kaum übersehbare Menge der Sprach-
erscheinungen in ein grammatisches System zu bringen, zumal da ich
mir vornahm, nicht nur die von der Literatursprache abweichenden,
sondern auch die normalen und regelmäßigen Ausdrucksformen tun-
lichst zu berücksichtigen: denn erst die Gegenüberstellung und Ver-
gleichung der allgemein gebräuchlichen und der neuen Konstruktionen
kann ein klares Bild von der Sprachentwicklung der drei letzten vor-
christlichen Jahrhunderte vermitteln. Denselben Sinn hat es, daß ich
im Auführen und Ausschreiben der Belegstellen weiter gegangen bin,
als es vielleicht manchem rätlich und nötig erscheint; werden doch nur
ganz wenige die Möglichkeit haben, in den weit zerstreuten, oft schwer
zugänglichen Papyruspublikationen die Stellen nachzuschlagen, und
so wird vielleicht eher das Zuwenig als das Zuviel der Beispiele Tadel
finden.

Auf die überaus minutiöse Drucklegung hat der Verlag Walter
de Gruyter & Co. besondere Sorgfalt verwendet. Bei den Korrekturen
sind mir sachverständige Kollegen treulich beigestanden. Die meiste
Förderung verdanke ich wieder meinem Freund und Altersgenossen
Prof. Dr. Wilhelm Schmid (Tübingen), der nicht nur die Revisionen
mitlas, sondern mir auch eine Menge wertvoller sachlicher Beiträge
lieferte. Auch Prof. Dr. Emil Wendling (Ludwigsburg) und mein
Schwiegersohn Studienrat Eugen Staiger (Stuttgart) haben durch
unermüdliche Mitarbeit an der Korrektur meinen herzlichen Dank ver-
dient. Staiger hat außerdem (wie in II 1) das Sach- und Wortregister
verfaßt, die dem Buch erst seine volle Brauchbarkeit geben.

Endlich fühle ich mich der Württemberg. Landesbibliothek zu Dank verpflichtet, die mir seit Jahren nicht nur die vorhandene Literatur ohne zeitliche Grenzen zur Verfügung stellte, sondern auch auf Antrag ihres Direktors Prof. Dr. Franz Schmid jeden Wunsch bezüglich Neuanschaffung von Papyrustexten bereitwillig erfüllte.

So möge auch dieser Band meines Lebenswerks, der den Namen des Meisters der deutschen Papyrologie an der Spitze tragen darf, sich brauchbar und nützlich erweisen!

Der abschließende synthetische Teil der Satzlehre (II 3) wird bald folgen.

Ludwigsburg im Februar 1933.

Edwin Mayser.

INHALT.

| | Seite |
|--|-------|
| Vorwort | V |
| Inhaltsangabe..... | VII |
| Literaturübersicht | XI |
| Erklärung der Klammern und Ziffern | XV |

SATZLEHRE.

Des analytischen Teils zweite Hälfte.

Einzelwortformen, deren syntaktische Bedeutung durch Anschluß an andere Satzbestandteile bestimmt wird: die Bildung von Wortgruppen innerhalb des Satzes.

ERSTES HAUPTSTÜCK.

Nominale Wortgruppen:

die Formen der näheren Bestimmung beim Nomen substantivum und adiectivum.

I. Der Artikel.

1. Individueller Artikel bei Eigennamen.

| | |
|---|----|
| § 53. Götternamen | 1 |
| § 54. Personennamen | 6 |
| § 55. Der anaphorische Artikel bei Eigennamen | 9 |
| § 56. Der Artikel bei geographischen Eigennamen, Winden und Gestirnen, Festen und Monatsnamen | 12 |

2. Der Artikel bei Gattungsnamen.

| | |
|---|----|
| § 57. Individueller und anaphorischer Gebrauch im allgemeinen.... | 21 |
| § 58. Schwankender Artikelgebrauch bei einzelnen Kategorien von Gattungsnamen: 1. θεός; 2. βασιλεύς; 3. Gattungsnamen, die als Eigenamen gebraucht sind (πόλις, ποταμός, οὐρανός, ἥλιος, σελήνη); 4. Lokalnamen (αὐλή, δρόμος, ἐμπόριον, πρυτανεῖον, τόπος, μερίς, τεῖχος, φρούριον, φυλακή, ψυγμός); 5. Naturbegriffe, Stoffbezeichnungen und nur einmal vorhandene Dinge (ἄλς, γῆ, θάλασσα, πέλαγος, ὕδωρ; θάνατος; πλοῖον, φυλή und δῆμος mit Attribut); 6. Nomina abstracta; 7. Zeitbestimmungen; 8. Zahlwörter | 25 |
| § 59. Fehlen des Artikels nach Präpositionen | 35 |
| § 60. Der generelle Artikel | 41 |
| § 61. Der distributive Artikel | 42 |

| | Seite |
|--|-------|
| § 62. Der Artikel im Sinn des Possessivpronomens | 44 |
| § 63. Wiederholung des Artikels bei zwei oder mehr Substantiven | 47 |
| II. Attributives Verhältnis: | |
| Bildung der Attribute und Stellung ihrer Bestandteile. | |
| § 64. Adjektivische Attribute | 51 |
| § 65. Erweiterte adjektivische und partizipiale Attribute | 59 |
| Attributive Pronomina und Pronominaladjektiva. | |
| § 66. Pronomina possessiva | 64 |
| § 67. Attributives αὐτός | 75 |
| § 68. Attributive Demonstrativpronomina | 78 |
| § 69. Pronomina relativa, interrogativa, indefinita | 84 |
| § 70. Pronominaladjektiva | 87 |
| Substantivische Attribute. | |
| a) im gleichen Kasus: | |
| § 71. Die Apposition | 103 |
| b) in verschiedenen Kasus (adnominale Kasuslehre): | |
| § 72. Der Gebrauch des adnominalen Genitivs | 118 |
| § 73. Stellung des attributiven und partitiven Genitivs | 143 |
| § 74. Der adnominale Dativ | 145 |
| § 75. Der adnominale Akkusativ | 151 |
| § 76. Attributive Präpositionalausdrücke (adnominale Präpositionallehre) | 152 |
| § 77. Häufigkeit und Stellung der attributiven Präpositionalausdrücke | 161 |
| § 78. Attributive Adverbien | 168 |

ZWEITES HAUPTSTÜCK.

Verbale Wortgruppen:

nähere Bestimmungen beim Verbum.

I. Adiectiva.

| | |
|---|-----|
| § 79. Prädikativer Gebrauch des Adjektivs (Partizips und Pronomens) | 172 |
|---|-----|

II. Adverbia.

| | |
|---|-----|
| § 80. Häufigkeit, Gebrauch und Stellung der Adverbien | 175 |
|---|-----|

III. Kasuelle Zusätze.

A. ohne Präpositionen (adverbale Kasuslehre).

| | |
|---|-----|
| § 81. Eigentümlichkeiten im Gebrauch des Nominativs | 185 |
|---|-----|

Der adverbale Genitiv.

I. Der echte Genitiv.

| | |
|---|-----|
| § 82. Der Genitiv der Zugehörigkeit (possessivus) | 188 |
| § 83. Der Genitiv des Personen- und Sachbetroffs (Genit. relationis) | 189 |
| § 84. Der Genitiv des geteilten Ganzen (partitivus) | 194 |
| § 85. Der partitive Genitiv als regelmäßiger Objektskasus verschiedener Verbalklassen | 196 |
| § 86. Der Genitiv der Beschaffenheit (Gen. qualitatis, mensurae, pretii) | 218 |
| § 87. Der freie Gebrauch des Genitivs bei Orts- und Zeitbestimmungen | 223 |

II. Der ablativische Genitiv.

| | |
|--|-----|
| § 88. Der Genitiv der Trennung (Genit. separationis) | 227 |
| § 89. Der adverbale komparative Genitiv | 234 |
| § 90. Der Genitiv bei Verba composita | 237 |

Der adverbale Dativ.

I. Der eigentliche Dativ.

| | |
|---|-----|
| § 91. Der eigentliche Dativ als regelmäßiger Objektskasus verschiedener Verbalklassen | 240 |
| § 92. Der adverbale Dativ der Zugehörigkeit und des Besitzes | 269 |
| § 93. Der Dativ des persönlichen Interesses (commodi, incommodi), der gemütlichen Teilnahme (ethicus); bei passiven Begriffen und relativen Zeitangaben | 270 |

II. Der Dativ als Vertreter des Instrumentalis.

| | |
|---|-----|
| § 94. Der komitative oder soziative Dativ | 274 |
| § 95. Der eigentlich instrumentale Dativ und der Dativus relationis | 282 |

III. Der Dativ und die für ihn eintretenden Präpositionalkonstruktionen bei Verbalkompositen.

| | |
|------------|-----|
| § 96. | 285 |
|------------|-----|

IV. Der freie lokativisch-temporale Gebrauch des Dativs.

| | |
|--|-----|
| § 97. Der Dativ als Vertreter des Lokativs | 295 |
| § 98. Der temporale Dativ | 296 |

Der adverbale Akkusativ.

| | |
|---|-----|
| § 99. Der Akkusativ des äußeren Objekts bei transitiven Verben.... | 298 |
| § 100. Der Akkusativ bei ursprünglich intransitiven Verben | 310 |
| § 101. Der Akkusativ des inneren Objekts | 317 |
| § 102. Der doppelte Akkusativ | 320 |
| § 103. Der Akkusativ beim Passiv | 323 |
| § 104. Der Accusativus relationis und adverbialis | 326 |
| § 105. Der Akkusativ der Ausdehnung über Raum und Zeit..... | 330 |
| § 106. Der freie Akkusativ in Titeln, Rubriken, Tabellen und Rechnungen, sowie in distributiver Bedeutung | 333 |

B. Präpositionale Zusätze (Lehre von den Präpositionen).

Vorbemerkungen über den Gebrauch der Präpositionen in den ptolem.

Papyri.

| | |
|-------------------------------------|-----|
| § 107. Frequenz und Übersicht | 337 |
|-------------------------------------|-----|

Ersatz rein kasueller Abhängigkeitsformen durch präpositionale Umschreibungen.

| | |
|---|-----|
| § 108. Genitiversatz durch Präpositionen | 340 |
| § 109. Dativersatz durch Präpositionen | 354 |
| § 110. Akkusativersatz durch präpositionale Umschreibung | 360 |
| § 111. Schwankungen und Unregelmäßigkeiten im Kasusgebrauch der Präpositionen | 367 |

Echte Präpositionen.

I. Präpositionen mit einem Kasus.

A. mit dem Genitiv.

| | |
|-------------------|-----|
| § 112. ἀντί | 373 |
| § 113. ἀπό | 375 |

| | Seite |
|--|-------|
| § 114. ἐξ | 382 |
| § 115. πρό | 390 |
| B. mit dem Dativ. | |
| § 116. ἐν | 392 |
| § 117. σύν | 398 |
| C. mit dem Akkusativ. | |
| § 118. ἀνά | 401 |
| § 119. εἰς | 404 |
| II. Präpositionen mit zwei Kasus (Genit. u. Akk.). | |
| § 120. διά | 419 |
| § 121. κατά | 427 |
| § 122. μετά | 440 |
| § 123. περί | 445 |
| § 124. ὑπέρ | 456 |
| III. Präpositionen mit drei Kasus (Genit., Dativ, Akkusativ). | |
| § 125. ἐπί | 462 |
| § 126. παρά | 482 |
| § 127. πρὸς | 492 |
| § 128. ὑπό | 509 |
| § 129. Wiederholung oder Weglassung der Präposition | 515 |
| § 130. Stellung der Präpositionen | 516 |
| Unechte oder uneigentliche Präpositionen (mit Kasus, aber ohne Kompositionsfähigkeit). | |
| § 131. ἄνευ | 518 |
| § 132. ἔνεκα, ἔνεκεν, εἵνεκα, εἵνεκεν, ἦνεκεν, οὕνεκα, οὕνεκεν, τοῦνεκα | 520 |
| § 133. ἕως und μέχρι (ἄχρι) | 522 |
| § 134. Präpositionaladverbien, auch als freie Adverbien gebraucht und zur Zusammensetzung nicht geeignet: 1. ἅμα. 2. ἐγγύς. 3. εἴσω (ἔσω). 4. ἐκτός. 5. ἐναντίον. 6. ἐντός. 7. ἐνώπιον (ἐνόπι). 8. ἔξω. 9. κυκλόθεν. 10. λάθραι. 11. μεταξύ. 12. ὀπίσσω. 13. ὀψέ. 14. πέρα. 15. πλὴν. 16. πρότερον. 17. ὑπερθε. 18. χάριν. 19. χωρίς | 526 |
| § 135. Verbindung echter Präpositionen mit Adverbien: 1. ἀπέναντι. 2. εἰς ὕστερον. 3. ἔμπροσθεν. 4. ἐξεπίτηδες. 5. ἐπάνω. 6. ἐπάνωθεν. 7. ἐπαύριον (ἐφαύριον). 8. καθ' ὕστερον. 9. καθώς. 10. κατέναντι. 11. μετέπειτα. 12. σύνεγγυς. 13. ὑπεράνω. 14. ὑποκάτω | 538 |
| § 136. Doppelpräpositionen: πάρεξ | 542 |
| IV. Die Negationen. | |
| § 137. Der normale Gebrauch der Negationen in Haupt- und Nebensätzen | 543 |
| § 138. Verwischung der Gebietsgrenzen zwischen οὐ und μή beim Verbum finitum in Haupt- und Nebensätzen | 550 |
| § 139. Die Negationen beim Infinitiv | 552 |
| § 140. Die Negationen beim Partizipium | 556 |
| § 141. Überflüssige (pleonastische) Negation | 563 |
| § 142. Fortsetzung und Häufung der Negationen | 565 |
| Nachträge und Berichtigungen | 568 |
| Register: I. Sachregister | 572 |
| II. Griechisches Wortregister | 587 |

ERGÄNZENDER NACHTRAG ZU DER IM I. UND II. BAND AUFGEFÜHRTEN LITERATURÜBERSICHT.

I. Ptolemäische Urkunden und Inschriften.

- P. Artemisia:** Neue Lesung von Gerstinger, Wiener Studien 44, 218.
- P. Bad.** = Veröffentlichungen aus den badischen Papyrussammlungen, herausg. von Friedrich Bilabel. Heft 2: Griechische Papyri (Nr. 1—45). Heidelberg 1923. Heft 3: Ein koptisches Fragment über die Begründer des Manichäismus (Nr. 46) 1924. Heft 4: Griech. Papyri (Nr. 47—III) 1924. Vgl. Archiv VII 302. A. Calderini, Aegyptus IV 340/1. W. Schubart, Orient. L.-Z. 1924 Sp. 21/2.
- BGU** = Ägyptische Urkunden aus den staatlichen Museen zu Berlin. Griechische Urkunden VII. Band: Papyri, Ostraka und Wachstafeln aus Philadelphia im Fayûm. Bearbeitet von Paul Viereck und Friedrich Zucker. Berlin 1926.
- VIII. Band: Spätptolemäische Papyri aus amtlichen Büros des Herakleopolites. Bearbeitet von Wilhelm Schubart und Diedrich Schäfer. Berlin 1933.
- P. Berl. Möller** = Sigurd Möller, Griechische Papyri aus dem Berliner Museum. Inauguraldissertation, Göteborg 1929.
- P. Cornell I** = William Linn Westermann, Account of lampoil from the estate of Apollonios. Class. Philology XIX Nr. 3 (1924) S. 229 ff. Abgedruckt im Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten Bd. III von Friedr. Bilabel Nr. 6796 (1926).
- P. Cornell** = William L. Westermann and Casper J. Kraemer Jr., greek Papyri in the Library of Cornell University with 19 plates. New York Columbia University Press 1926.
- P. Edgar** [früher Cair. Zen.] = Selected Papyri from the Archives of Zenon by C. C. Edgar, Annales du Service des Antiquités de l'Égypte 1918 ff. Nachzutragen XXII 209 ff. (Nr. 67—72); XXIII 73 ff. (Nr. 73—76); 187 ff. (Nr. 77—88); XXIV 17 ff. (Nr. 89—III). Vgl. SB III Nr. 6773—6994. Archiv VII 292; VIII 66.
- P. Freib.** 12—38 = Joseph Partsch, Mitteilungen aus der Freiburger Papyrussammlung 3. Juristische Urkunden der Ptolemäerzeit mit einem Vorwort und Anhang herausg. von Ulrich Wilcken. Abh. d. Heidelb. Ak. d. W. phil.-hist. Klasse 7. Abteilung. Heidelberg 1927.
- P. Giss. bibl.** = Hans Kling, Griechische Papyrusurkunden aus ptol. und röm. Zeit (P. bibl. univ. Giss. 1—16) = Schriften der hes-

- sischen Hochschulen, Univ. Gießen, Jahrg. 1924 Heft 4. Archiv VIII 79.
- P. Göt.** = Hjalmar Frisk, Papyrus grecs de la Bibliothèque Municipale de Gothembourg. Göteborg 1929.
- P. Hamburg I** Heft 3 = P. M. Meyer, Griechische Papyrusurkunden der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek. Teubner 1924 (Nr. 57—117). Nr. 105—117 (kleine Fragm.) gehören zur Zenonkorrespondenz.
- P. Lille I** Nr. 30—60 = Pierre Jouguet avec Paul Collart et Jean Lesquier (†), Papyrus Grecs I fasc. III. Paris 1923. Vgl. Archiv VII 296. Fasc. IV. Additions et Corrections. Index. Planches I—XII. 1928.
- P. Mich.** 45 = P. Michigan 45: A. E. R. Boak, A Zenon Letter of 256 B. C. Aegyptus III 284 ff. Vgl. Archiv VII 295.
- P. Mich. Zen.** = C. C. Edgar, Zenon-Papyri in the University of Michigan Collection. University of Michigan Studies, Humanistic Series, vol. XXIV. An Arbor, University of Michigan Press 1931.
- Olsson ep. pr.** = Bror Olsson, Papyrusbriefe aus der frühesten Römerzeit. Inaug.-Diss. Uppsala 1925 (80 Briefe verschiedenen Inhalts von 30 a.—100 p. Chr.).
- P. Russ.** = Papyri russischer und georgischer Sammlungen herausg. von Zereteli und O. Krüger. Bd. I. Tiflis 1925.
- PSI** = Pubblicazioni della Società Italiana. Vol. VII (1925). Ptolemäisch Nr. 854—869 (aus dem Zenonarchiv). Vol. VIII: (Nr. 871—920) Texte aus der früheren und späteren Kaiserzeit. Vgl. Archiv VIII 86 f. Vol. IX: Nr. 1011—1013 aus dem Zenonarchiv; 1014—1025 neue ptol. Texte aus dem Turiner Museum. Vol. X (Nr. 1097—1099 ptol.).
- P. Wis. Inv. 1** = W. L. Westermann and A. G. Laird, A new Zenon Papyrus at the University of Wisconsin. Journ. Ég. Arch. IX (1923) S. 81 ff.
- SB III** = Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten, begründet von Fr. Preisigke, fortgesetzt von Friedr. Bilabel. III. Band. 1. Hälfte: Nr. 6001—6824. Leipzig-Berlin 1926; 2. Hälfte: Nr. 6825 bis 7269. 1927.
- Suppl. epigr.** = Supplementum epigraphicum Graecum adiuvantibus P. Roussel, A. Salač, M. N. Tod, E. Ziebarth redigendum curavit J. J. E. Hondius. I. II. Leiden 1924. 1925.
- Zen. pap.** = C. C. Edgar, Catalogue général des antiquités Égyptiennes du musée du Caire 79: Zenon-Papyri vol. I: Nr. 59001—59139 Le Caire 1925; vol. II: Nr. 59140—59297. Le Caire 1926; vol. III: Nr. 59298—59531. Le Caire 1928; vol. IV: Nr. 59532—59800. Le Caire 1931.

II. Zeitschriften und Abhandlungen.

- Aegyptus**, Rivista Italiana di Egittologia et di Papirologia. Milano.
- Blass-Debrunner**: Grammatik des neutestamentlichen Griechisch. 5. Aufl. Göttingen 1921; 6. durchgesehene und vermehrte Aufl. 1931.

- Dieterich, K.:** Die Suffixbildung im Neugriechischen = Balkan-Archiv, Bd. IV (1928).
- Glitsch, Helmut:** De Ptolemaei et Apollonii Glaucia filiorum chartis quaestiones linguisticae. Diss. Leipzig 1929.
- Gromska, Daniela:** De sermone Hyperidis [studia Leopolitana edidit Stanisl. Witkowski III]. Leopolis 1927.
- Hasebroek:** Das Signalement in den Papyrusurkunden (Pap.-Inst. Heidelberg, Schrift 3) 1921.
- Helbing, Robert:** Die Kasussyntax der Verba bei den Septuaginta. Göttingen 1928.
- Horn, Rob. Chisolm:** The use of the Subjunctive and Optative moods in the nonliterary Papyri. Philadelphia 1926.
- Johannessohn, M.:** Der Gebrauch der Präpositionen in der Septuaginta (= Mitteilungen der Ges. d. Wiss. in Göttingen Bd. 3 Heft 3). Berlin 1926.
- Krebs, Franz:** Die Präpositionen bei Polybios (= Beitr. zur histor. Syntax der griech. Sprache, herausg. von M. Schanz, 1. Heft). Würzburg 1882.
- Die präpositionsartigen Adverbia bei Polybios, I. Teil: Progr. Regensburg 1882.
- Die Präpositionsadverbien in der späteren histor. Gräzität. Progr. I. München 1884; II 1885.
- Zur Rektion der Kasus in der späteren histor. Gräzität. 3 Programme. München 1887—90.
- Lambertz, M.:** Zur Doppelnamigkeit in Ägypten (26. Jahresber. über das Elisabeth-Gymn. in Wien). Wien 1911.
- Ljungvik, Herman:** Studien zur Sprache der apokryphen Apostelgeschichten (Upsala Universitets Årsskrift). 1926.
- Ur Papyrus brevens Språk = Eranos vol. XXVII (1930) 166 ff.
- Majer-Leonhard, Ernest:** Ἀγράμματοι in Aegypto, qui litteras sciverint, qui nesciverint ex papyris graecis quantum fieri potest exploratur. Frankof. ad Moenum A. Dickmann 1913.
- Pohle, Ulrich:** Die Sprache des Redners Hypereides in ihren Beziehungen zur Koine (= Klassisch-philolog. Studien, herausg. von Christian Jensen, Heft 2). Leipzig 1928.
- Preisigke, Friedrich:** Wörterbuch der griech. Papyrusurkunden, herausg. von Dr. Emil Kiessling. I. Berlin 1925; II 1927; III (Besondere Wörterliste) 1931.
- Radermacher, Ludwig:** Neutestamentl. Grammatik. Zweite vermehrte Aufl. Tübingen 1925.
- Regard, P. F.:** Les prépositions dans le Nouveau Testament. Paris 1919.
- La phrase nominale dans le N. Test.
- Reinhardt, Ludwig:** De Heronis Alexandrini dictione quaestiones selectae. Diss. Münster i. W. 1930.
- Salonius, A. H.:** Zur Sprache der griech. Papyrusbriefe (Societ. litt. Fennica). 1927.
- Schnebel, Michael:** Die Landwirtschaft im hellenistischen Ägypten.

XIV Ergänzender Nachtrag zu der im I. und II. Band aufgeführten Literaturübersicht.

- I. Bd.: Der Betrieb der Landwirtschaft. Mit Beiträgen von W. Otto und F. Pluhatsch (Münchener Beiträge zur Papyrusforschung und antiken Rechtsgeschichte 7. Heft). 1925.
- Sudhoff**, K.: Ärztliches aus griech. Papyrusurkunden. Leipzig 1909.
- Theimer**, Alois: Die Präpositionen εἰς, ἐν, ἐκ im N. Test. Beiträge zur Kenntnis des Sprachgebrauchs im N. T. I. II. Programme zum 24. u. 29. Jahresbericht des niederöstr. Landes-Real- und Obergymnasiums Horn. 1896. 1901.
- Ursing**, Urban: Studien zur griech. Fabel. Diss. Lund 1930.
- Waldis**, Joseph: Die Präpositionsadverbien mit der Bedeutung »vor« in d. Septuaginta. Jahresber. der Kantonschule in Luzern. 1921/22.
- Ziemann**: De epistularum graecarum formulis sollemnibus quaestiones selectae. Diss. Halis Saxonum 1911.
-

ERKLÄRUNG DER KLAMMERN UND ZIFFERN.

[] Lücke im Original.

[] Tilgung durch den Schreiber.

< > Hinzufügung bzw. Veränderung durch den Editor.

{ } Tilgung durch den Editor.

() Auflösung von Abkürzungen durch den Editor.

Kardinalzahlen = α , β , γ , δ usw.

Ordinalzahlen = $\bar{\alpha}$, $\bar{\beta}$, $\bar{\gamma}$, $\bar{\delta}$ usw.

Brüche = β' oder \mathbb{L} ($\frac{1}{2}$), γ' ($\frac{1}{3}$), δ' ($\frac{1}{4}$) usw.

ERSTES HAUPTSTÜCK.

NOMINALE WORTGRUPPEN:

DIE FORMEN DER NÄHEREN BESTIMMUNG BEIM NOMEN SUBSTANTIVUM UND ADIECTIVUM.

I. DER ARTIKEL.

5

1. INDIVIDUELLER ARTIKEL BEI EIGENNAMEN ¹⁾.

§ 53. Götternamen ²⁾.

Götternamen bedürfen als nomina propria bei der erstmaligen Nennung des Artikels nicht, der denn auch in den ptolemäischen Papyri weitaus häufiger fehlt als gesetzt wird. In vielen Fällen ist zwar ein Grund für Notwendigkeit oder Entbehrlichkeit des Artikels nicht mehr zu erkennen; doch lassen sich mit einer gewissen Regelmäßigkeit des Gebrauchs folgende Gruppen unterscheiden:

1. Alleinstehende Götternamen ohne Artikel

a) in der Breviloquenz der Weihinschriften, Tempellisten, Tabellen ¹⁵ und Rubriken:

Weihinschriften: ναὸν καὶ τέμενος Ἀγδίστει (phryg. Göttin) ἰδρύσατο Or. gr. 28, 5 (285—70^a). Ἀρβάκτει καὶ Ἰέρακι θεῶδι καὶ Ἰσι Or. gr. 52 (253^a). τὸ τέμενος Ὀσίρει Or. gr. 60 (247—221^a). τὸν ναὸν Ἰσι καὶ Ἀρποκράτῃ 61 (247—21^a). Ἰσιδι καὶ Σαράπιδι καὶ Ἀρποκράτῃ 62 (ebenso). Σαράπιδι Ἰσιδι τὸν ²⁰

¹⁾ Krüger § 50, 2, 11. Kühner-Gerth I 598 ff. Brugmann-Thumb⁴ S. 486. Gildersleeve, on the article with proper names. American. Journ. of philology 19, 483 ff.; Syntax II § 536 ff. Winer-Schmiedel § 18, 5 f. Blau-Debrunner N. T.⁵ § 260. L. Radermacher N. T.² 116. Moulton Einl. 128 f. H. Kallenberg, Philol. 49 (1890) p. 515—47. Derselbe, Studien über den griech. Artikel. Berlin 1891. Schmid Attic. IV 611 f. A. Deissmann, Der Artikel bei Eigennamen in der späteren griech. Umgangssprache, Berl. Phil. Woch. 1902, 1467 f. Völker Synt. § 7 ff. Zucker, Beobachtungen über den Gebrauch des Artikels bei Personennamen in Xenophons Anabasis. Progr. Nürnberg 1899.

²⁾ Kühner-Gerth I 600. Meisterh.-Schwyzer 222 f. Gildersleeve § 541 ff. Völker l. c. S. 9. A. Pfeiffauf, Der Artikel vor Personen- und Götternamen bei Thukydides und Herodot. Innsbruck 1908 (mit der Anzeige von H. Meltzer, Burs. Jahresber. Bd. 159, 298 ff.).

ναὸν καὶ τὸν περίβολον 64 (vor 244^a); 82 (221—205^a). *Ἰσιδι, Σαράπιδι, Ἀπόλλωνι 89 (ebenso). Δήμητρι καὶ Κόρη καὶ Δικαιοσύνη (d. i. *Ἰσιδι) 83 (ebenso). Ἀπόλλωνι 88, 4 (ebenso). Ὀσώρωι τε καὶ Σαράπιδι καὶ *Ἰσιδι καὶ Ἀνούβιδι 97, 5 (193—181^a). Ἀσκληπιῶι 98 (188—81^a). Ἀφροδίτῃ 142 (146—116^a). Ἀνταίωι (nicht griechischer Heros, sondern ägyptischer Gott) 109 (172—146^a) usw.

Tempelliste: Petr. III 97, 4 *Ἰσιδος καὶ Σαράπιδος, 5 Δήμητρος καὶ Κόρης, 7 Διοσκώρων (III—II^a). Mumienvverzeichnis: Par. 5 col. 35, 6 Ἀπεως; ebenso col. 45, 10; 46, 1 (114^a). Rechnungen: ἱερεῖς Σούχου II 281, 3 (125^a). Σοκνεβτύνει Teb. I 114, 17 (111^a); 115, 31 (115—113^a) usw. — In einer Weihinschrift Or. gr. 121, 3 (um 172^a) sind auffallenderweise *Ἰσις καὶ Ὡρος nachträglich anstatt menschlicher Namen als Stifter eingesetzt; ebenso 122 (gleichzeitig).

b) abhängig von einem Substantivum, das selbst keinen Artikel hat:

ἱερεὺς Σούχου καὶ Ἀφροδίτης Grenf. I 25, 2, 11 (114^a); 27, 2, 7 (109^a); 44, 2, 1 (II^a); II 33, 3 (100^a); 35, 4, 16 (98^a). ἱερεὺς Σοκνεβτύνεως Teb. I 115, 20 (115—113^a); II 280, 5 (126^a); 281, 14 (125^a); ἱερεῖ Σούχου II 281, 3 (125^a). ἱερεῖ Διὸς Teb. I 120, 128 (97 od. 64^a). παστοφόρος Ἐρμοῦ Par. 5 col. 5, 11; col. 31, 11; 38, 8; 42, 6 (114^a). προφήτης Ἡφαίστου ebenda col. 3, 1 (114^a). θεαγῶν Σούχου Lond. III nr. 1208 (p. 19) 14 (97^a); Teb. 121, 76 (94 oder 61^a). θεαγοῖς Θοήριος Teb. I 61 (b) 59 (118—17^a); 72, 210 (114—113^a). ἱεράς (sc. γῆς) Σοκνεβτύνιος 20 Teb. I 61 (b) 324 (118^a); 98, 28 (nach 112^a); Σούχου 85, 56. 104. 142 (113^a); 87, 37 (II^a f.). Μετασάστμιος βασιλικὴ γῆ Teb. I 106, 9 (101^a). μέτρωι Σοκνο(παίου) Teb. I 208 descr. (95 od. 62^a). — ἐν κώμῃ Σούχου Teb. II 281, 17 (125^a) etc. Über Σοκνοπαίου νῆσος s. unten S. 5, 38.

c) abhängig von einer Präposition:

25 νέμεσις ἀπὸ Διὸς Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 50 (165^a). πρὸς Διὸς Par. 64 = UPZ 146, 17 (II^{am}).

2. Alleinstehende Götternamen erhalten den Artikel

a) in emphatischem Ton (bei Eidschwüren, Gebeten, Verwünschungen, Flüchen, feierlichen Erklärungen u. dgl.):

30 Eidschwur: ὁμνῶν τὴν *Ἰσιν καὶ τὸν Σάραπιν Eleph. 23, 12 (223^a); Pap. Gradenwitz 4 = Preis. Samm. 5680, 5 (229^a). ὁμνῶν τὸν Σάραπιν Par. 47 = UPZ 70, 2 (um 153^a). ὁμνῶν τὸν Σάραπιν καὶ τὴν *Ἰσιν Petr. II 46^a) = III 57^a) 1 (200^a). Teb. 78, 13 (110—08^a). — Dagegen ὁμνῶ βασιλέα Πτολεμαῖον καὶ βασίλισσαν Βερενίκην καὶ Σάραπιν καὶ *Ἰσιν Magd. 11, 2. Hand (222^a); hier blieb der Artikel weg unter dem Einfluß der vorausgehenden artikellosen Eigennamen. Auch in der gesetzlichen Aufforderung ὁμνῶν τε δὲ Δία *Ἦσαν Ποσειδῶ Hal. I, 216 (III^a) ist der emphatische Ton nicht angebracht.

Fluch: Im Artemisiafluch = UPZ 1 herrscht der Artikel entschieden vor: 1 οἱ μετὰ τοῦ Ὁσεράπιος καθήμενοι, 7 ὑπὸ τοῦ Ὁσεράπιος, 8 μετὰ τοῦ Ὁσεράπιος, ebenso 10; 9 τὸν Ὁσεράπιν; nur 4 δὲ οἱ Ὁσεράπης u. 8 Ὁσεράπιος (IV^a).

Im feierlichen Eingang des Rosettadekrets: 3 (Πτολεμαίου) δν ὁ Ἡφαιστος ἐδοκίμασεν, ὧι ὁ *Ἡλιος ἔδωκεν τὴν νίκην, εἰκόνης ζωσσης τοῦ Διὸς, υἱοῦ τοῦ Ἡλίου; ebenso ἡγαπημένος ὑπὸ τοῦ Φθᾶ 4. 8. 37. 49 (196^a).

Denkbar ist die emphatische Nuance des Ausdrucks auch in folgenden Fällen, 45 wenn nicht die im nächsten Abschnitt (b) gegebene Auffassung eher zutrifft: PSI VI 634, 2 [ἐθύσα?]μεν τῶι Ἀπόλλωνι (III^a). οὐθένα ἔχωμεν (= ἔχομεν) βοιηθὸν (sic) ἀλλ' ἢ σὲ καὶ τὸν Σάραπιν Lond. I nr. 24 (p. 26) = UPZ 52, 8 (161^a) und ebenda nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 9; ferner nr. 24 (p. 26) = UPZ 52, 5 εἰπάς μοι ἐνόπι τοῦ Σάραπι¹). Ebenso in Wunschformeln: δοῖ σοι ὁ Σάραπης καὶ ἡ Εἰσις Dresd.

¹) Vgl. zu dieser Auffassung Wilcken (contra Sethe) Arch. VI 193: „Von

verso II = UPZ 34, 5; Leid. D = UPZ 36, 11; E II = UPZ 33, 8; Par. 30 = UPZ 35, 12 (alle 162—61^a). θεῶι Σαράπει ὃς διδοίη σοι μετὰ τῆς Ἱσίου νίκην Leid. B = UPZ 20, 3, 62 (164^a).

b) wo von bestimmten lokalen Kultformen die Rede ist, insbesondere wenn der Verfasser am Kultort anwesend ist oder selbst s unter dem Schutz des betreffenden Gottes steht:

Πετρῆς ὡρου ἰσιονόμος ὑπὲρ τῆς Ἱσίου (für seine Göttin) Petr. III 82, 5 (III^a). Die Künstlerzunft in Alexandria wird mit Rücksicht auf den dort heimischen Dionysoskult bezeichnet als οἱ τεχνῖται οἱ περὶ τὸν Διόνυσον Or. gr. 50, 1 (240^a); 51, 1 τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον, 6 πρὸς τὸν Δ., 14 περὶ τὸν Δ., 19 τὸν Δ. 10 Vgl. Hal. I, 261 [τοὺς . . .] τὰ περὶ τὸν Διόνυσον (III^a). Wenn die im Sarapeion ἐν κατοχῇ befindlichen Personen (der Glaukiassohn Ptolemaios und die Zwillingschwester) von ihrem Schutzgott sprechen, gebrauchen sie meist den Artikel: z. B. ἵνα τὰ νομιζόμενα τῶι Σαράπει καὶ τῇ Ἱσεί ἐπιτελῶμεν Par. 26 = UPZ 42, 49 (162^a). Vom Sarapeion aus: τῶν παρακατεχομένων ὑπὸ τοῦ Σαράπιος θεραπευτῶν Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 19 (161^a). ἡξίωκα τὸν Σάραπιν καὶ τὴν Ἱσιν Par. 51 = UPZ 78, 22 (159^a). Vgl. die oben unter a) aufgeführten Belege, bei denen auch emphatische Auffassung zulässig scheint. Auch in dem Brief eines Dionysios an Ptolem. Glauco. Par. 49 = UPZ 62, 2 scheint sich der Schreiber diesem Brauch anzuschließen: τοσαύτην ἔμαντοῦ 20 ἐλευθερ[ιότη]τ[α] ἐκτίθεικα διὰ τε τ[ὸν] Σάραπιν (Deinem Sarapis zu lieb) καὶ τὴν σὴν ἐλευθε[ρία]ν (um 153^a). Vgl. auch von einem Sarapisverehrer Zen. pap. 59034, 4 τὸν Σάραπιν μοι χρηματίζειν πλεονάκεις ἐν τοῖς ὕπνοις (257^a). Die Hierodulen im Sarapeion betrachten auch den Asklepios, dessen Heiligtum an das Sarapeion stieß und von dem sie Naturalbeiträge erhielten, als ihren Schirmherrn: 25 Lond. I nr. 41 R = UPZ 57, 5 ὁ Ἀσκληπιὸς ἔχει λίθεινα σπονδῆα; 6 ἔθος ἐστὶ σπένδειν τῶι Ἀσκληπιῶι, ebenso 9 und 11 (161^a). — Vom heimischen Lokalgott ist auch zu verstehen: τὸ γινόμενον τῶι Πετесούχωι Teb. I 33 = W. Chr. 3, 13 (112^a). Die Beispiele ließen sich leicht vermehren.

c) Hat das Substantivum, von dem ein Gottesname abhängt, den 30 Artikel, so erhält ihn regelmäßig auch dieser:

οἱ ἱερεῖς τοῦ Διὸς Or. gr. 65, 11 (247—21^a); τοῦ Σούχου Petr. I 52 (b) = III 126, 1 (250^a); Grenf. II 14 (d) 1 (III^a); τῆς Ἀθερνεβενταίgewos Giss. I 37, 2, 5. 11. 17 (134^a); τοῦ Ἀμονρασονθῆρος ebenda 39, 13 (130^a); Lond. I nr. 3 (p. 46) 29 (146^a). τὸν ἱερέα τῆς Ἀθηνᾶς Or. gr. 120, 3 (181—146^a). ὁ γινόμενος 35 ἀρχιερεὺς (sic) τοῦ Σοκονοβτύνιος Petr. III 53 (p) 2 (III^a). τὸ ἱερόν τὸ τῆς Ἱσιδὸς Or. gr. 139, 23 (146—116^a). πρὸ τοῦ νεῶ τοῦ Διονύσου Or. gr. 50, 12 (240^a); 51, 25 (239^a). τοῦ ἱεροῦ πλοίου τοῦ Ὀσερίου Kanop. Dekr. 51, 64 (236^a). τῶν παστοφόρων τοῦ Σούχου Petr. III 123 (III^a); τῆς Ἀφροδίτης Par. 11 = UPZ 119, 18 und verso 36 (156^a). ἡ τοῦ Ἥλιου θυγάτηρ Kanop. Dekr. 55 (237^a). 40 ὁ τῆς Ἱσίου καὶ Ὀσίριος υἱὸς Rosettast. 10, 26 (196^a). τοῦ τε Ἀπιοῦ καὶ τοῦ Μηνῆος τὴν ἐπιμέλειαν ποιοῦνται Kanop. Dekr. 9 (237^a). τοὺς γραμματῖς τοῦ Ἀσκληπιοῦ¹) Lond. I nr. 41 R = UPZ 57, 31; ebenda 7 ὁ βυκόλος (sic) τοῦ Ὀσορᾶπ(161^a). ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σούχου Teb. I 61 (b), 386 (118—17^a); 72, 390 (114—13^a). τοῦ τῆς Ἥρας δρόμου Par. 15 bis (Not. et extr. p. 225) 4 (121^a). ἐπὶ τοῦ 45 δρόμου τῆς Ἥρας καὶ Δήμητρος Tor. I 2, 21 (116^a). πρὸς τῇ θεραπείᾳ τοῦ

unserem Standpunkt aus wird man hierin den schlichten Ausdruck des vollèn Vertrauens des Sarapisdieners zu seinem Gotte erkennen."

¹) Wilcken UPZ 57, 31 liest Ἀσκληπιῶν und faßt dies = Ἀσκληπτείου, eine Schreibart, die in dieser Zeit einzig dastünde.

Σαράπιος καὶ τῆς Ἰσιος Par. 31 = UPZ 32, 7 (162^a). ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ Ἀμμωνος Par. 50 = UPZ 79, 5 (159^a). τὴν νῆσον τοῦ Σούχου P. Cairo = W. Chr. I 1 A col. II 34; B 3 (123^a). Or. gr. 130, 5 (146—116^a). τοῦ πένθους τοῦ Ἀπιοσ Par. 22 = UPZ 19, 24; 25 = UPZ 21, 9 (162^a). τοῦ πένθους τοῦ Μνήγειος Par. 55 (bis) = 5 UPZ 96, 2 (159^a). ἀπὸ τῆς ἀναγωγῆς (sic) τοῦ Ὀσοράπιος Lond. I nr. 18 (p. 23) = UPZ 54, 22 (161^a). ἐν τῇ προσόδῳ τῆς Ἀθερνεβενταίως Giss. I 37, 2, 15 (134^a). ἀπὸ τῶν ἱερῶν προσόδων τοῦ Σούχου Teb. II 281, 6 (125^a). τὴν ταφὴν τοῦ Ἀπιοσ καὶ Μνήσιος (l. Μνήσιος) Teb. I 5, 77 (118^a) usw.

d) Der anaphorische Artikel steht bei Götternamen wie bei 10 sonstigen Eigennamen, worüber unten § 55 S. 9 ff.

3. Götternamen mit Epitheta 1).

a) Beide stehen ohne Artikel:

α) Der Zusatz ist der Name einer vergötterten Königin (Privatkult, vgl. Wilcken Chrest. Grundzüge 100 f.): Ἀφροδίτης Βερενίκης Magd. 2, 3 (222^a) = 15 W. Chr. 101; Petr. II 32 (2 a) 3. 23 (um 240^a); III 32 (g) verso 14 (III^a). Ἀφροδίτης Ἀρσινόης Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 7 (232^a). Vgl. Wilcken Petr. III p. XI.

β) Das Epitheton ist ein Adjektiv: ἱερόδουλοι Θυήριος μεγάλης Hib. 35, 3 (nach 250^a). Διὶ Ὀλυμπίῳ καὶ Διὶ Συνωμοσίῳ Or. gr. 65, 8 (247—21^a). Πανὶ Εὐόδῳ Or. gr. 38, 3 (254^a); 70, 1 = 71 = 72 (καὶ Ἐπηκόῳ) (III^a); 132, 12 20 (130^a); SB 3448 (Weihung um 118^a). Ἀρῆι Νικηφόρῳ Εὐάγρῳ Or. gr. 86, 5 (209—05^a). Ἀπόλλωνι Ὑλάτῃ, Ἀρτέμιδι Φωσφόρῳ, Ἀρτέμιδι Ἐνοσίῳ, Λητοῖ Εὐτέκνῳ, Ἡρακλεῖ Καλλινίκῳ Or. gr. 53 (III^a). Ἀρτέμιδος Περγαίης Ptol. Inscr. Arch. II 560 nr. 43 (IV^a?). Ἀθηναίης Πολιάδος ebenda III 133 nr. 11 (IV^a).

γ) Das Epitheton ist ein appositionelles Substantiv (gewöhnlich nach- 25 gestellt) mit oder ohne adjektivisches Attribut: Διὸς Σωτήρος Ptol. Inscr. Arch. III 133 nr. 10 (IV^a) = SB 2262. Διὶ Σωτῆρι Or. gr. 733, 6 (um 186^a); 734 (172—169^a). Σαράπιδι Ἰσιδι Σωτῆρι Or. gr. 87 (nach 209^a). Ἀρτέμιδι Σωτείρῳ Or. gr. 18 (306—285^a); Ἰσιδι Μωχιάδι Σωτείρῳ 94 (vor 193^a). Ὀρσενούφιος θεοῦ Teb. I 63, 27; 64 (a) 8 (116—115^a); 82, 40 (115^a); 98, 32 (nach 112^a). 30 Πετесоῦχος θεός 93, 55. 58. 62. 66; 98, 30 (nach 112^a). Σοκνεβτύνι θεῷ 84, 10. 92 (118^a). Πετесоῦχον θεοῦ κροκοδύλου Teb. I 63, 25; 84, 73. III (118^a). Φεμβροῆρις θ. kr. 87, 108 (II^a). Σοκνοβτύνιος (sic) θεοῦ μεγάλου Teb. I 42, 2 (um 114^a); ebenso nach Σοκνοπαίου Amh. 35, 16 (132^a); 56, 3; 57, 2 (146 oder 135^a); 58, 4 (132^a); 60, 4 (151 oder 140^a); nach Σούχου Teb. I 60, 40 (118^a); 81, 28; 82, 3 (115^a); 35 84, 154 (118^a); nach Μεστασῦτμιος Teb. I 105, 13 (103^a)²). Ἡρωνι θεῷ μεγάλῳ Or. gr. 740 (101—88^a). Πετесоῦχον θεὸν μέγαν Or. gr. 187, 3 (58^a). Ἀροῆρι θεῷ μεγάλῳ Ἀπόλλωνι (dem großen Gott Aroeris-Apollon) Or. gr. 114 (181—146^a). Πνεφερῷ θεῷ μεγάλῳ μεγάλῳ SB 6252, 7 (137^a); 6253, 9 (um 137^a). Ἡρωνι θεῷ μεγάλῳ μεγάλῳ 6309, 5 (67^a); 6310, 4 (dreimal μεγάλῳ) (c. 131^a). Σού- 40 χου θεοῦ μεγάλου μεγάλου Teb. I 60, 9; 61 (a) 152 (118^a); 63, 5 (116—15^a); 64 (a) 1 (116—15^a); 84, 183. 185 (118^a); Or. gr. 176, 4 (98^a); 178, 2 (96—5^a); Preis. Samm. 1570 Inscr. (44—30^a). Ebenso nach Σοκνεβτύνιος Teb. I 60, 10 (118^a); 63, 18 (116—15^a); 62, 7; 84, 10. 92 (118^a); nach Σοκανοβκονέως Fay. 18, 3 (1090 der 73^a); nach Μεστασῦτμιος Teb. I 72, 27 (114^a); nach Νεχθαράυτι Grenf. II 33, 5 45 (100^a). Ἰσιδι θεῷ μεγάλῃ Or. gr. 92, 3 (205—181^a). Ἰσιος Νεφορσῆτος θεῆς μεγίστης Amh. 35, 4. 33 (132^a); 41, 2 (II^a); BU 993 II 10 (127^a); Or. gr. 741 (53—52^a); Ptol. Inscr. Arch. III 131 nr. 8 (78^a). Σιταπνεβουᾶν Τνεβουᾶτος θεῆς μεγίστῃ Preis. Samm. Inscr. 172 (um 200^a). Ἀροῆρι θεῷ μεγίστῳ Or. gr. 167

¹) Krüger § 50, 7, 10.

²) Über μέγας θεός vgl. die Diss. von Br. Müller, Diss. Halenses 21, 3.

(116—108^a). Σοκνοπαίωι και Νεφερσῆι θεοῖς μεγίστοις Or. gr. 177, 19 (95^a). Σαράπιδος χά (= και) Ἰσδος (sic) θεῶν Σωτήρων Strack, Dyn. d. Pt. S. 239, 66 (221—202^a). ἱεροῦ πώλου Ἰσιδος μεγάλης μητρὸς θεῶν Rein. 14, 7 (110^a); 15, 6 (109^a). Par. 5, 1, 2 (114^a). BU 994 II 5 (113^a); 995 II 8 (109^a); 996 II 5 (107^a). Grenf. I 25, 2, 5 (114^a); 27, 2, 3 (109^a). Lond. III nr. 880 (p. 8) 5; nr. 1204 (p. 5 10) 10 (113^a); nr. 881 (p. 12) 13 (108^a). Or. gr. II 739, 9 (112^a) usw.

Die Apposition vorangestellt: ἀνέθηκε θεὸν μέγαν Ἡρακ(λ)ῆν <τὸν> και Ἀρποχράτην SB 6047 (25^a).

b) Göttername und Epitheton mit Artikel:

ὥς θέλει ὁ Σεκνεβτῦνις ὁ κύριος θεός Teb. II 284, 5 (1^a). τὸ προσκύνημα 10 παρὰ τῇ Ἰσιδι τῇ κυρίαι Or. gr. 185, 6 (69^a). ὁ Ἡφαιστος ὁ μέγας Rosettast. 2 (196^a). τὴν Εἰσιν τὴν ἀγίαν Par. 50 = UPZ 79, 22 (159^a).

c) Der Artikel steht nur einmal, entweder beim Namen oder beim Epitheton:

α) nur beim Namen: ὁ Ἥλιος μέγας βασιλεύς Rosettast. 3 (196^a). τοῦ 15 Σοκνοπαίου θεοῦ μεγάλου Amh. 35, 3. 11. 24. 32; dagegen 16 ἥς γεωργοῦσιν ἱερὰς γῆς Σοκνοπαίου θεοῦ μεγάλου (132^a). τοῦ Σεκνεβτῦνι(ος) θεοῦ μεγάλου Teb. I 13, 8 (114^a). τῶι Ζηνὶ Θηβαίωι auf einer archaischen (hieroglyphisch-griech.) Weihinschrift SB 1694 (nach Smith VI^a).

β) nur bei dem (meist voranstehenden) Epitheton: τὸν μέγαν Διόνυσον 20 Or. gr. 50, 7 (240^a). πρὸς τὸν δαίμονα Κνῆφιν Par. 51 = UPZ 78, 35 (159^a). τὸν θεὸν Σάραπιν PSI IV 435 = Zen. pap. 59034, 3 (257^a). πρὸς τὴν θεὰν Ἰσιν SB 6152, 17 = 6153, 19 (93^a). παρὰ τῇ κυρίαι Ἰσιδι Or. gr. 188, 6; 189, 4 (57^a); 190, 2 (51^a); 191, 5 (55—51^a). τῶν μεγίστων θεῶν Ἰσιος και Σαράπιος Leid. B = UPZ 20, 1, 3 (164^a). τὴν μεγίστην θεὰν κυρίαν Σώτειραν Ἰσιν Or. gr. 184, 6 (74^a). 25 Nachgestellt: Ἑρμῆς ὁ μέγας και μέγας Rosettast. 19 (196^a).

4. Scheinbar unmotivierte Schwankungen im Artikelgebrauch bzw. Abweichungen von den oben angeführten Typen sind zu konstatieren in folgenden Fällen:

a) Ausnahmen von der Kategorie 1^b sind nicht selten:

Νικόμαχος ἱερεὺς τοῦ Διὸς Or. gr. 103, 8 (181—72^a). προφήτης τοῦ Χνουβίος Or. gr. 111, 18. 21 (163^a); 168, 31 (115^a). Πετεαρσεμβεύς παστοφόρος τῆς Ἀφροδίτης Lond. III nr. 883 (p. 22) 19 (88^a). Die nachgesetzte Apposition bei kurzer Titulierung entbehrt gerne den Artikel vor dem artikulierten Gottesnamen: Πετῆσις ἀρχενταφιαστῆς τοῦ Ὁσοράπιος και Ὁσορμνέιους Leid. H = 35 UPZ 108, 10 und J = UPZ 107, 12 (99^a); aber H 22 ohne Artikel.

b) Seltener begegnen Abweichungen von 2^b:

παρὰ τὸ αὐτόθι Διὸς (statt τοῦ Διὸς) ἱερόν Teb. I 39, 21 (114^a). ἐκ τῆς Σοκνοπαίου νήσου Amh. 35, 6 (132^a). ἐν τῇ Σοκνοπαίου νήσῳ 43, 5. 17 (173^a) = 59, 3 (151—40^a) und εἰς τὴν Σοκνοπαίου (sc. νήσον) 43, 11; dagegen 60, 2 40 ὁ σιτολό(γος) [κωμ(ῶν) Φιλοπ]άτορος και Σεκνε(παίου) νή(σου), geschr. zwischen 150 u. 140^a. Der Dorfname lautet früher und später gewöhnlich Σεκνεπαίου Νῆ-σος: so Petr. II 28 col. 1, 20; col. 3, 7; col. 9, 8 Σεκνεπαίου νή(σου) v. III^a; in römischer Zeit Σεκνοπαίου νήσος Grenf. I 47, 3 (148^p); 48, 7 (191^p). Amh. 74, 2 (147^p). Fay. 90, 7 (234^p); 69, 1; 70, 1 (II—III^p) usw. Der als Ganzes empfundene 45 topographische Begriff hat also in zusammenhängender Rede den Artikel erhalten, der gewöhnlich und namentlich in der Kürze eines Titels fehlt. Vgl. unten S. 16, 15.

Ein lebhaftes Schwanken nach verschiedenen Seiten zeigt der Kalender Hib. 27 (300—240^a): 60 Ὀσίρις περιπλεῖ, 64 ἑορτὴ Φιτωρώιος, 69 Ἡρα καί, 76 πανήγυρις ἐν Σαί τῆς Ἀθηνᾶς, 85 Προμηθέως ἑορτὴ, 112 τῆς Ἡρας, 145 Βουβάστιος ἑορτὴ, 173 τοῦ Ἀνούβιος ἑορτὴ, 186 Ἀπόλλωνος ἑορτὴ, 205 τῆς Ἥρας γενέθλια.

Aus den angeführten Beispielen, die auf Vollzähligkeit keinen Anspruch erheben, ist zu ersehen, daß absolut bestimmte Regeln für den Artikelgebrauch bei Götternamen sich nicht aufstellen lassen, da sicherlich vielfach psychologische Gründe vor rein grammatikalischen den Ausschlag gegeben haben: immerhin lassen sich einige besonders geläufige Typen erkennen, aus deren relativer Häufigkeit auf den Sprachgebrauch der Zeit geschlossen werden kann.

§ 54. Personennamen¹⁾.

1. Personennamen ohne Attribut und Apposition erhalten bei der erstmaligen Erwähnung wie in der klassischen Sprache keinen Artikel; wo dieser auftritt, wird die Person entweder als bekannt bezeichnet (so namentlich in amtlichen Urkunden) oder scheint manchmal (in privaten Mitteilungen) ein gemütlich-familiärer Ton, wie er der Umgangssprache eigen ist, anzuklingen.

a) ἡξί[ω]κεν τὸν βασιλέα ἡ Ἡρακλεία Petr. III 21 (g) = Mitt. Chr. 21, 9 (226—25^a). Im Anfang des Gerichtsprotokolls wird die Klägerin als bekannt vorausgesetzt. Ebenso im Eingang eines Pachtangebots τὴν γῆν τοῦ Πινύριος Eleph. 21, 3 (223^a). In einer amtlichen Korrespondenz Teb. I 19, 5 ist mit τοῦ Ἀσκληπιάδου eine dem Briefschreiber und -empfänger wohlbekannte Person, wie es scheint der Finanzminister, gemeint (114^a). καλῶς ἂν ποιήσαις καταγράψας τὴν οἰκίαν τοῦ (des wohl aus den Akten bekannten) Ὠρου Petr. II 23 (4) 1 (III^{am}). In dem brieflich formulierten Traumbericht Par. 51 = UPZ 78, 44 (159^a) hat Wilcken Arch. VI 206 hergestellt ὁ Ἀμ[ώσις] ἦκει ἐπ' ἐμέ. Gemeint ist der dem in Tempelhaft befindlichen Schreiber wie dem Empfänger nahe stehende Vertreter des Oberpriesters des Sarapeion, der schon Par. 35 und 37 = UPZ 5 u. 6 in derselben Funktion genannt ist. Ähnlich ist zu beurteilen τοῦ δὲ Κότυος μὴ βεβουλημένου ἀποδοῦναι Teb. I 22, 7 (112^a). Bei der Verbindung παλαιοῦ χρώματος τοῦ Ἀττίνου (zu Ἀττίνας) Petr. III 37 (a) col. 2, 4; (b) col. 3, 13; col. 4, 2, 14 (III^a) scheint eine Ortsbezeichnung nach einer bekannten Persönlichkeit (Heros?) vorzuliegen. Übrigens Petr. II 39 (a) 7 (in einer Rechnung) εἰς τὴν ξυλίτιν τὴν περὶ Ἀττίνου Ἰσιεῖον (III^a). In einer Transportrechnung Lille 25, 45 ὁ παρὰ τοῦ Ἡρακλείδου μάχιμος (III^a) handelt es sich wohl um einen Beamten, der vielleicht im verlorengegangenen Anfang genannt war. Dasselbe gilt von dem Kriegsbericht Petr. II 45 (= W. Chr. 1) col. I 13 παρὰ τοῦ Ἀνδρίσκου (um 246^a); ebenda col. II 40 kann τοῖς περὶ τὴν Λαοδικὴν nicht auffallen, da die ganze Affäre sich um einen Krieg mit Laodike, der Königin Mutter in Antiocheia, dreht.

b) Dem ungezwungenen, gemütlichen Ton der Umgangssprache ist es wohl zuzuschreiben, wenn in einem Privatbrief Teb. I 58, 8 (111^a) bei der Eröffnung

¹⁾ Zur Literatur vgl. oben S. 1 Fußnote 1 und 2. A. Pfeiffauf, Der Artikel vor Personennamen bei Thukydides und Herodot. Innsbruck 1908. Gildersleeve Synt. § 537 ff.

ἔστιν Ἀκουσίλαος ὁ τοῦ Παῶτος, τοῦ Θηβαίου γεωμέτρου der Vater des Akusilaos trotz der appositionellen Charakteristik durch Heimat und Beruf noch mit dem Artikel versehen wird; ebenda 40 δέδωκαν τῷ Μέλανι, 56 συνεπσιν τῷ Ἀνικήτῳ. Sogar in einer dienstlichen Anweisung Eleph. 15, 2 ἐκχωροῦντος τῷ Ζένωνι τῶν γ' ἀναφορῶν (223^a) glaubt man den familiären Verkehrston herauszufühlen. ⁵ Ähnlich in einer Privatrechnung Teb. I 120, 132 μεμίσθωκα τὸν ἄμπελῶνα Πέμμαι, ἐφ' ᾧ δώσει τῷ ὠρωι κατὰ χιμῶνα (τάλαντα) β (97 oder 64^a). In dem sehr vulgär gehaltenen Traumbericht Par. 51 = UPZ 78, 9 (159^a) heißt es bei der erstmaligen Erwähnung ἐν τῷ διδασκαλήῳ τοῦ Τοθῆ[τος], dagegen 12 ἤκουσα Τοθῆς λέγων (= Τοθῆτος λέγοντος). Über ὁ Ἀμ[ώσις] ebendort Z. 44 ¹⁰ vgl. oben unter a).

2. Die Bezeichnung des Kindesverhältnisses durch den Genitiv des Vaternamens wird in betreff des Artikels verschieden behandelt, je nach dem Kasus, in dem der Name des Sohnes oder der Tochter steht:

a) nach Nominativ, Dativ, Akkusativ folgt der Vatername ¹⁵ regelmäßig ohne vermittelnden Artikel (Ausnahmen selten und teils durch Anaphora teils aus besonderen Gründen zu erklären).

Der Typus Δημήτριος Φίλωνος, Ἡδίστη Νικάνορος herrscht im Nom., Dat. und Akk. aller Schriftstücke vom III.—I. Jahrh. v. Chr. entschieden vor. Z. B. die Hibeh-Pap. (III^a) enthalten ohne jegliche Abweichung von der Regel 14 ²⁰ Nominative, 12 Dative, 5 Akkusative. Auch die Reinach und Amh.-Pap. weisen keine Ausnahme auf. In den Epist. priv. v. Witkowski ² findet sich die einzige Abweichung Ἀκουσίλαος ὁ τοῦ Παῶτος Nr. 56 = Teb. I 58, 8 (111^a), die oben besprochen ist. Ähnlich Δημητρίῳ τῷ τοῦ Νιβόιτου (zum erstenmal genannt) Teb. I 23, 3 (119 oder 114^a) — amtliche Korrresp. [Ἄρω]τεῖον τὸν τοῦ Πετ- ²⁵ ερφεύς Teb. II 2, 5 (118^a) — amtlich. Petr. III 11, 22 Πτολεμαῖον τὸν Πτολεμαίου (237^a). βασιλίσαν Ἀρσινόην τὴν Πτολεμαίου καὶ Βερενίκης Or. gr. 33 (nach 270^a). παρέθετο Θέωνι τινι τῷ Παῆ[τος] Par. 35 = UPZ 6, 21 (163^a) — aber in der Dublette 37 = UPZ 5, 25 παρέθετο Θέωνι Παῆτος. Nur der Vatername hat den Artikel: Φάγας τοῦ Ἀβιήντου (vorher nicht genannt) Eleph. 20, ³⁰ 14 (223^a). Μαρρεῦς τοῦ Ἰμούθου Teb. I 85, 46 — anaphorisch, weil schon 40 genannt; übrigens 52 Μαρρῆς Ἰμούθου (113^a). [Παβέλ]φίς τοῦ Πετ[ε]αρνιδώτου] (nicht anaphorisch) Par. 37 = UPZ 5, 33 (163^a). Schlechtes Konzept einer Bittschrift.

b) Steht dagegen der Name des Sohnes oder der Tochter selbst im Genitiv, so ist die Formulierung regelmäßig Ἀλεξάνδρου τοῦ Ἀλεξάνδρου, ³⁵ Ἀρσινόης τῆς Νικολάου. Diese Regel erleidet im Zusammenhang der Urkunden amtlichen wie privaten Stils vom III.—I. Jahrh. v. Chr. so gut wie keine Ausnahme. Die Hib.-Pap. (III^a) enthalten 33 derartige Beispiele männlichen, 7 weiblichen Geschlechts; auch die Teb. I und II (II^a) mit zahlreichen Belegen, die Reinach-Pap. (mit 5 Beispielen), ⁴⁰ sowie die Epist. priv. von Witkowski beobachten in der zusammenhängenden Darstellung durchweg diesen Gebrauch ¹).

¹) Daß der Artikel hinter dem Sohnesnamen auf den Sohn zurück- bzw. auf ein zu supplierendes υἱοῦ (θυγατρός) vorausweist, zeigt deutlich die weibliche Ausdrucksform in Fällen wie παρὰ Ναομῆσιος τῆς Σπερμίνιος Bad. 3, 3 (109^a). Βερενίκης τῆς Νικάνορος Zen. pap. 59173, 2 (254^a); ebenda 59289, 3 Βιλιστίχης τῆς Φίλωνος (250^a). Μενεκρατείας τῆς Φιλάμμονος Petr. III 6 (a) 20 (237^a). Ἀριστομάχης τῆς Πτολεμαίου BGU VI 1273, 45 (222^a); Ἀρσινόης τῆς Σωσιβίου ebenda

Dagegen in der Breviloquenz ¹⁾, d. h. in Briefeingängen, Auf- und Überschriften, Titeln, privaten Rechnungen und Empfangsbescheinigungen wird der Kürze halber auch einem genitivischen Namen der Vatername ohne vermittelnden Artikel angeschlossen; seltener wird in amtlichen Tabellen und Kontrakten diese Kürze angewendet.

Briefeingänge und -Überschriften: παρὰ Ἀπολλωνίου Ἑρμίου Grenf. II 14 (a) verso (270 oder 233^a). παρὰ Μαρρέου Σισούχου Amh. 59, 4 (151—140^a) — aber 60, 4 παρὰ Μ. τοῦ Σισούχου (gleichzeitig). παρὰ Πτολεμαίου Γλαυκίου Par. 23 = UPZ 18 verso (162—161^a). παρὰ Παήσιος τοῦ καὶ [Πα]τή-
¹⁰σιος Κεφαλάτος Rein. 17, 2 (109^a) usw.

Aufschriften, Titel: ὄρκος Θεοτῶσιος Ἄρσιος Eleph. 7, 1 (225—24^a). ὠνὴ Θαμού(νιος) Πετειαρσεμθ(έως) Lond. III nr. 882 (p. 13) 2 (101^a). Im Präskript des P. Amh. 43 = W. Chr. 105, 2 liest Wilcken ἐφ' ἱερέως Ἡρακλεοδώρου Ἀπολλοφάνου und 3 Σαραπιάδος Ἀπολλων(ίου) ohne τῆς (173^a).

¹⁵ Privatrechnungen: Zahlreiche Belege Teb. I Nr. 112—123: z. B. παρὰ Δημητρίου Ἑρμίου 112, 112 (112^a). παρὰ Πετοσίριος Πετσεούχου 116, 12; 22 παρ' ὤρου Πετεχώντος (II^a). διὰ Ἡρακλέωνος Μέλανος 117, 2 (99^a). ὑπὲρ ὤρου Κό(ντος) 119, 7. 13 (105—01^a). Ähnlich 120, 5. 17. 22. 23. 31. 102. 111. 119. 121. 123. 130 (97 oder 64^a); 209 descr. (95 oder 62^a) usw.

²⁰ Empfangsbescheinigungen: ἔχει Πᾶσις παρὰ Πάριτος Σισυβαίου Hib. 85, 8 (261^a). παρὰ Ἀσφεᾶ ὤρου Hib. 70 (b) 6 (nach 228^a). ὑπὲρ Διοδώρου Κεφάλωνος (sic) Hib. 103, 5 (231^a); 104, 7 (225^a). ἔχει Νικάτωρ παρὰ Ὀρσενοῦριος Παχνούβιος Leid. Q 2 (260^a).

In amtlichen Tabellen, Steuerkatastern u. dgl. herrscht der Typus Πτο-
²⁵λεμαίου τοῦ Μενίσκου, z. B. Teb. I 60—86 (II^a) über 120 Fälle. Vereinzelt Beispiele wie Δημητρίου Ἑρμίου Teb. I 25, 25 (117^a). Ἀτύγχιος Ποώριος 61 (a) 87 (118^a); in demselben Stück elfmal der Artikel. περὶ Μελανθίου Φίλωνος Hib. 111, 25; 31 Καλλιδρόμου Θηραμένου (um 250^a). Pfändungsliste.

Auch in Verträgen ist die artikellose Verbindung nicht häufig: ἔγγυος
³⁰Σεμφθέως ὤρου Hib. 94, 10 (258—57^a). τῆς Ψενταῆτος μεγάλου Ἐσφθίνιος οἰκίας (Kaufangebot für das Haus des älteren Ps., Sohnes des E.) Eleph. 24, 3; 27 (a) 5 (223^a).

1275, 6 (218^a); 1262, 3 Φίλησοῦς τῆς Δημητρίου (216—15^a). Zoisp. = UPZ 114 I 2 παρὰ Ζωίδος τῆς Ἡρακλείδου (150^a). Teb. 52, 3 παρὰ Ταπεντώτος τῆς ὤρου (nach 114^a) usw. Es wäre kaum nötig darauf hinzuweisen, wenn nicht A. Deißmann, Berl. Ph. Wechschr. 1902, 1468 die mißverständliche Regel aufgestellt hätte: „Sehr häufig ist von der Ptolemäerzeit an der Gebrauch des Artikels bei Vater- oder Mutternamen im Genitiv, die einem Personennamen beigelegt sind“. Auch H. Meltzer (Burs. Jahresb. Bd. 159, 298) drückt sich nicht ganz klar aus: „Dagegen muß der Vatername dann mit Artikel angeschlossen werden, wenn er (?) wie der Name selbst im Genitiv steht.“ Vgl. auch Meisterhans-Schwyzer 224, 8. Ganz klar und bestimmt drückt sich Preisigke WB S. 149 aus: „In der Wendung Ἡρακλείδου τοῦ Νικάνορος bezieht sich das τοῦ stets auf den ersten Namen, nicht auf den zweiten.“

¹⁾ Völker in seiner Untersuchung über den Artikel in den Papyri (Münster 1903) hat das Verdienst, zuerst auf den Unterschied im Artikelgebrauch je nach der Stilart, ob Kontext oder Breviloquenz, aufmerksam gemacht zu haben. Wir werden im folgenden seine Aufstellungen kontrollieren und benutzen; aber zum alleinigen Einteilungspunkt, wie Völker, möchten wir dieses Prinzip nicht machen, da es nicht überall fruchtbar, oft sogar gezwungen erscheint und der Begriff „Breviloquenz“ vielfach fließend ist.

Anmerkung 1. Selten hat in der Breviloquenz nach dem Genitiv der Vatername den Artikel, was nur bei weiblichen Namen zu erkennen ist: so Πέτρος τοῦ Ψενεούφις (vorher nicht genannt) Amh. 54, 4 (112^a). Bankquittung. — οἰκία Τάγης τοῦ Χμομπρέους (nicht genannt) Leid. N col. 2, 11 (103^a). Kontrakt. ἐπὶ τὸν Σενποήριος τοῦ Ὀννώφριος τόπον Amh. 31, 9 (112^a) — vorher 5 nicht genannt. κανηφόρου Βερνίκης τοῦ Νικάνορος Zen. pap. 59173, 2 (255^a).

Anmerkung 2. Der Name des Großvaters nach dem Genitiv des Vaternamens steht gelegentlich ohne dazwischentretenden Artikel: Ἑρμοκράτης Ἀπολλωνίου τοῦ καὶ Πανᾶτος Νεχθύριος Giss. I 36, 17; 19 Πτολεμαί(ωι) Ἑρμοκρά(τους) τοῦ καὶ Παμενῶτος Πανᾶτος (135^a). Mit Artikel Lond. III nr. 1206 10 (p. 15) 5 = (p. 16) 18 παρὰ Τοβκενοῦπις καὶ Ταθῶτις τῶν Πατήτος τοῦ Καλλίου (99^a). — Eine kaum wiederkehrende Häufung von Stammbaumgliedern, wie sie der verknöcherten Sprache der ptolem. Kanzlei eigentümlich und ohne figurliche Darstellung kaum aufzufassen ist, bietet Grenf. II 26 (eine Darlehnsurkunde) v. 103^a: 3 ὁμολογεῖ ὥρος Παοῦτος συνλελύσθαι Πεταρσεμβεῖ καὶ 15 Πετεσοῦχῳ καὶ Ψεννήσει καὶ Φαγώνι τοῖς δ τῶν Πανοβχούνιος (4 Söhne des P.) τῶν 15 Ταρεήσιος (der selbst ein Sohn der Tareesis ist) τῆς Πατοῦτος (der Tochter des Patous) τῆς Παοῦτος μητρός (zugleich der Mutter des Paoos) τοῦ προγεγραμμένου πατρὸς ὥρου (des genannten Vaters des Horos).

Anmerkung 3. Nicht selten wird, teils im Interesse der Klarheit, nament- 20 lich bei Häufung von Genitiven, teils in gehobenem, feierlichem Ton das Kindesverhältnis durch uίός und θυγάτηρ, sogar mit eigenem Relativsatz, ausgedrückt. Z. B. Ἀπολλωνίας καὶ Ἀφροδισίας ἀμφοτέρων Δρύτωνος θυγατέρων Lond. III nr. 401 (p. 13) 2 (116—111^a). περὶ Τετειμούθιος τῆς Ταυήτος, ἥ ἐστιν Πτολεμαίου θυγάτηρ Goodsp. 3, 13 (III^a). ἐπὶ τὴν Πετεσοῦχου υἱοῦ (eines Sohnes) τοῦ 25 Πολέμωνος [οἰκίαν] Teb. I 16, 11 (114^a). παρὰ Παμάτιος τοῦ υἱοῦ Παμάτιος Petr. III 37 (b) verso col. 4, 16; aber 18 παρὰ Πάριτος τοῦ Ὀννώφριος (III^{am}). βασιλεύοντος Πτολεμαίου τοῦ Πτολεμαίου καὶ τοῦ υἱοῦ Πτολεμαίου (des jüngeren Pt.) Petr. II 24 = III 52 (a) 1 (269—258^a); Hib. 92, 1 (263^a); 85, 1 (261^a). περὶ 30 Ζωπύρου τοῦ Σωσιγένους υἱοῦ Zen. pap. 59045 verso (257^a); Ἀλεξάνδρῳ τῷ Νικάνορος υἱῷ ebenda 59057 verso (257^a). Διονυσόδῳ τῷ Διονυσίου υἱῷ 59120, 1 (256^a). Δημητρίου τοῦ Παρμενίωνος υἱοῦ Hib. 47, 2 (256^a) usw. — In emphatischem Ton: Ἀρτεμισίῃ ἡ Δαμάσιος θυγάτηρ Artem. pap. = UPZ 1, 1 (IV^a). βασιλεὺς μέγας Πτολεμαῖος υἱὸς βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Ἀρσινόης Or. gr. 54, 1 (247—21^a). καθάπερ ὥρος ὁ τῆς Ἰσιος καὶ Ὀσίριος 35 υἱός Rosettast. 10 (196^a). Πτολεμαίου ἐπικαλουμένου Ἀλεξάνδρου τοῦ υἱοῦ θεῶν Φιλομητόρων BU 997 II 1 (103^a). Ἀλεξάνδρου τοῦ υἱοῦ τοῦ βασιλέως SB 1568, 2 (II^a) usw.

§ 55. Der anaphorische Artikel bei Eigennamen¹⁾.

Da der Artikel als ursprüngliches Demonstrativpronomen vor allem 40 die Fähigkeit besitzt, anaphorisch auf einen vorher erwähnten unbestimmten, also ohne Artikel eingeführten Begriff zurückzuweisen, wird er von jeher Eigennamen (wie Appellativen) bei wiederholter Erwähnung beigegeben. Auch in den ptol. Pap. fehlt es nicht an Belegen für diesen Sprachgebrauch, doch ist hier nach Schriftgattungen und Zeitperioden 45 zu scheiden.

¹⁾ Kühner-Gerth I 597, 8; 598 a. Blaß-Debr. N. T.⁵ § 260. Meisterhans-Schwyzer 223. Gildersleeve Synt. II § 537. Völker § 22.

Amtliche Stücke, in denen der anaphor. Artikel fehlt oder selten vorkommt:

III. Jahrh. v. Chr. Die älteste uns erhaltene amtlich redigierte Urkunde, der Ehevertrag von 311 v. Chr. (Eleph. 1), verschmährt, trotzdem die Namen der Eheschließenden (Ἡρακλείδης καὶ Δημητρία) häufig wiederholt werden, durchweg den anaphorischen Artikel: auf 16 Linien liest man 15 mal Ἡρακλείδης, 14 mal Δημητρία. Auch die sorgfältig stilisierten Verträge Eleph. 3 und 4 (284–3^a), der Pachtvertrag Hib. 90 (222^a) zeigen bei vielfachen Wiederholungen der kontrahierenden Personen keine Spur von Anaphora. Dasselbe gilt von den Verträgen Hib. 84 (a) v. 285–4^a; 85 (260^a); 89 (239^a); 91 (244 oder 219^a); 96 (259^a); 110 verso (offizielles Postverzeichnis v. 270^a).

II.—I. Jahrh. v. Chr. Vom Ehevertrag Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Arch. III 387 (II^a) gilt dasselbe was von Eleph. 1: 10mal Μενεκράτης, 9mal Ἀρσινόη, nur 1mal (7) τὴν Ἀρσινόην. Desgleichen enthalten die Verträge am Schluß des 15 III. Bandes der BGU Nr. 994–1000 (113–98^a), Amh. Nr. 43, 45, 46, 50 (113–106^a), Par. 7 (99^a), sowie Grenf. II Nr. 23 (a)–33 (107–100^a) keinen einzigen anaphor. Artikel bei zahlreichen Eigennamen. In dem großen Pachtvertrag Teb. I 105 (103^a) tritt der Artikel gegenüber 35 artikellosen Wiederholungen nur 4mal (19. 21. 31. 55) auf. In der Landvermessungstabelle Teb. I 61 (b) v. 118–17^a 20 mit 430 Zeilen und zahlreichen Namenrepetitionen findet sich nur 274 ὑπὸ τοῦ Ἀμφικλείους (der 263 erwähnte Finanzminister), während ein anderer Minister Ἀρχιβίος 3mal (23. 224. 281) genannt ist, jedesmal ohne Artikel. Ebenso im Bericht des Dorfschreibers Teb. I 72 (114–113^a) auf 46r Zeilen mit einer Menge wiederholter Namen nur 452 τοῦ Εἰρηναίου (449 Εἰρηναίου). Überhaupt ist in den lang 25 und breit angelegten, von Namen wimmelnden Flurberichten, Steuerkatastern, Rechnungen amtlicher Art wenig Neigung zur Verwendung des anaphor. Artikels zu beobachten. — Trotzdem ist das Bild keineswegs so einheitlich gefärbt.

Offizielle Urkunden und Korrespondenzen, in denen der anaphor. Artikel mehr oder weniger sorgfältig gesetzt ist:

30 III. Jahrh. v. Chr. Im Nauarchenbericht Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. II 6 Ἀρίβατος — 13 τοῦ Ἀρίβατου; ebenda col. I 23 Πυθαγόρας — 10 περὶ τὸν Πυθαγόραν; II 5 εἰς Σελεύκειαν — 22 εἰς τὴν Σελεύκειαν (um 246^a). Kurzer Bericht des ἐπιστάτης τῆς κώμης an den Strategen Petr. II 2 (2) 1 Δωριμάχος — 4 τῷ Δωριμάχῳ; 2 Διονυσίου — 3 τὸν Δ., 4 τοῦ Δ. (221^a). Amtliche Korre- 35 spondenz: Lille 4, 35 ἐπεὶ οὖν γέγραπεν Στρατοκλῆς (erstmalig genannt) ὁ τακτόμισθος καὶ ὁ λαμίσκος (schon genannt) ἐπιγέγραπεν (218–17^a). Hib. 73, 1 περὶ Καλλιδρόμου Δωριωνί — 4 ὁ Καλλιδρόμος δὲ τὸν Δωριωνα, 11 τὸν Καλλιδρόμον, 18 τῷ Δωριωνί (243–242^a). Halbamtliche Bittschriften: Hib. 34 (243^a). Lille 7, 21 (III^a). Magd. 2, 1. 4. 7 (222^a); 3, 1. 6. 10; 13, 11; 24, 11; 29, 3 (219^a). Da- 40 gegen Magd. 13, 1. 2. 3. 4. 6 ist Φιλίππου 5mal ohne Artikel wiederholt, ebenso stets Ἀγάθων ohne Artikel. Zen. pap. 59093, 10 Μενεκλῆς, 14 τὸν Μενεκλῆν, 15 ὁ Μ. (257^a).

II.—I. Jahrh. v. Chr. Für das II. Jahrhundert mögen als typische Beispiele sorgfältiger Setzung des anaphorischen Artikels die Protokolle des Hermias- 45 prozesses gelten: Tor. I = Mitt. Chr. 31 (116^a) hat nicht weniger als 52 anaphorische Artikel bei allen Hauptpersonen (auch bei dem Ortsnamen Διόσπολις 9mal), nur bei untergeordneten Personen fehlt der Artikel. So ziemlich dieselbe Praxis befolgt Par. 15 (120^a) mit 15 Fällen; desgleichen Leid. A = UPZ 124 (c. 150) mit 4 Beispielen und Tor. XIII (147^a), Ausfertigung eines Kontumazialurteils der 50 Chrematisten (mit 5 Fällen). Im geordneten Kanzleistil Grenf. I 11 (153^a) sorgfältige Anaphora; ebenso Par. 13 = UPZ 123 (um 157^a) in einer Eingabe wegen ἄγραφος γάμος und in einer längeren Klageschrift Petr. II 32 (1) = III 36 (d) v. 197 oder 174^a. Amh. 30 = W. Chr. 9 (169–64^a), Gerichtsprotokoll mit 4 Beispielen.

Vgl. ferner Amh. 31, 23 (112^a); 33 (Bittschrift) 24 (nach 157^a); 40, 18 (II^a); 47, 3. 7. 15 (113^a); 48, 3. 6. 14 (106^a). BU 993 III 2 (127^a); 998 II 8 (101^a); 1012, 16 (um 170^a). Grenf. II 25 (Cession) 13. 17 (103^a); 26, 16; 28, 15. 30 (103^a); 31, 13 (104^a). Lond. I nr. 24 = UPZ 2, 6. 10. 11. 17. 21. 29 (163^a). Teb. I 15 (Polizeibericht) 11. 12. 13 (114^a); 12, 17. 21 (118^a); 13, 10. 21 (114^a); 16, 20; 22, 10 (114^a); 30, 19. 5. 27. 28 (115^a); 39, 21 (115^a); 41, 21 (119^a); 48, 31 (nach 113^a); 61 (a) 130 (Tabelle, 118—117^a, sonst in langen Tabellen wenig Neigung zur Anaphora); 81 (Kleruchenliste, nach 148^a). Reinach 7 (141^a), Bittschrift.

Es läßt sich demnach für den Amtsstil des III.—I. Jahrh. keine allgemein gültige Regel aufstellen, vielmehr nur ein ziemlich grundsatz-¹⁰ loses, individuell gefärbtes Schwanken konstatieren; von einer ausgesprochenen Neigung zum Gebrauch des anaphorischen Artikels im Kanzleistil dieser Zeit sollte also nicht geredet werden (vgl. Völker S. 18 f.), wenn auch eine zahlenmäßige Statistik vielleicht zugunsten des anaphorischen Gebrauchs ausfallen dürfte. Anders im Vulgärstil¹⁵ der privaten Stücke: hier ist so gut wie keine Tendenz vorhanden, bei der Wiederholung eines Personennamens den Artikel zu setzen.

In den Epist. priv. von Witkowski finden sich nur 2 anaphorische Artikel: Nr. 25 = Eleph. 13, 2 παραγενομένου Σανῶτος — 3 ἐπυνθανόμην τοῦ Σανῶτος (223—22^a) und Nr. 36 = Vat. A 4 Ἰσιᾶς — 11 ἡ Ἰσιᾶς (168^a). Dagegen²⁰ vermißt man den Artikel an 4 Stellen: Nr. 4 = Petr. II 16, 6 Φιλωνίδης δέ — 11 [πα]ρὰ Φιλωνίδου (III^{am}); Nr. 16 = Lille (I) 17, 3 Φίλωνα — 7 καταπλεῖ γὰρ εἰς Ἀλεξανδρείαν Φίλων (III^a); Nr. 47 = Par. 46, 6 Ἀπολλωνίος — 16 ὅπως αὐτὰ Ἀπολλωνίῳ παραγγέλῃς (153^a); Nr. 58 = Grenf. I 43, 3 Ἀφροδισίαι — 12 Ἀφροδισίαι (II^a). — Wie wenig selbst in einer halbamtlichen Eingabe (frei-²⁵ lich niedersten Stils) das Bedürfnis gefühlt wurde, bei unmittelbar aufeinander folgenden Eigennamen den Artikel zu setzen, zeigt Lond. I nr. 23 (p. 41) = UPZ 14, 110 ff.: μητήνεκα (= μετήνεκα) εἰς τὸ γλογιστήριον Διοσκουρίδῃ (= δει) τῷ γραμματεῖ καὶ Διοσκουρίδῃ (für D.) Χαίρημωνι καὶ Χαίρημωνι Ἀπολλοδώρῳ; (p. 42) 133 καὶ μετήνεκα εἰς τὸ ἐπισ(το)λογραφεῖ(ο)ν τῷ Σαραπίωνι, παρ' 30 αὐτοῦ Εὐβίῳ καὶ παρ' αὐτοῦ Δωρ(ι)ωνι . . . καὶ πάλιν Σαραπίωνι καὶ Εὐβίῳ καὶ γράφει Νικάνορῃ . . . καὶ με[τή]νε[γ]κα Σαραπίωνι καὶ γράφει Νικάνορῃ (158^a) usw.¹). In einem Pachtvertrag des Ariston mit 2 Pächtern PSI X 1098 vermißt man den Artikel beim Namen Ἀρίστων überall: Z. 15. 16. 19. 22. 24. 27 (51^a).³⁵

Als Ersatz bzw. zur Verstärkung des anaphorischen Artikels bei Eigennamen (wie Appellativen) dienen (namentlich im Kanzleistil) im Interesse der Deutlichkeit und Bestimmtheit sehr häufig Partizipia,

¹) Man könnte leicht geneigt sein, die ebenfalls sehr vulgär gehaltenen Bittschriften des Ptolemaios Glauc. und der Zwillinge aus dem Sarapeion (Par. 22—49, Lond. I p. 7 ff., Leid.) heranzuziehen; aber gerade wegen ihres halbamtlichen Charakters zeigen diese Stücke hin und wieder Ansätze zu anaphorischer Ausdrucksweise: z. B. Par. 22 = UPZ 19, 4 Νεφόριτος — 6 ἡ δηλουμένη Νεφόρις, 17 und 18 ἡ Νεφόρις (um 163^a); 23 = UPZ 18, 4 Φιλίππῳ — 5 ὁ δὲ Φ., 18 Πτολεμαῖος — 20 ὁ δὲ Πτ. (165^a); 26 = UPZ 42, 23 Ἀχομάρρη — 26 τὸν Ἀ. (162^a); 35 = UPZ 6, 7 Ἀμώσιος — 21 ὁ Ἀμώσις, 12 Ἰμούθου — 26 τοῦ Ἰμούθου. Par. 51 = UPZ 78, 35, τὸν δαίμονα Κνήφιν — 38 τὸν Κνήφιν (159^a). Lond. nr. 17 (p. 9) = UPZ 23, 2 Σαραπίωνι — (p. 10) 13 ἐπὶ τὸν Σαραπίωνα (162^a); nr. 21 (p. 13) 13 Μεννίδει — 16 τοῦ δὲ Μ., 19 ὁ Μ., 24—27 τῷ Μ.

wie ὁ προγεγραμμένος, προειρημένος, σημαίνόμενος, δηλούμενος, προδεδηλωμένος, ἔξονομαζόμενος, und zwar der Stellung nach in zweierlei Typen: ὁ προγεγραμμένος Πτολεμαῖος und Πτολεμαῖος ὁ προγεγραμμένος¹⁾.

1. Typus: ἡ προγεγραμμένη Νεφῶρις Leid. B = UPZ 20, 40 (164^a); Teb. 5 I 50, 11. 22 (112^a); Wess. St. z. Pal. I 1, 8 (II^a); Grenf. II 23 (a) col. 2, 5 (107^a); Heidelb. 1280 = SB 4638, 4 (167 oder 136^a); Rein. 26, 9 (104^a); Teb. I 105, 16 (103^a); Teb. II 283, 18 (93 oder 60^a); Teb. I 156 descr. (91^a); Vat. F = UPZ 16, 11 (156^a); BU 1002, 6. 8 (55^a) usw. ὁ σημαίνόμενος Ἰσιδωρος Tor. V 13 (177—165^a) = VI 13 (II^a); Teb. I 13, 10 (114^a); 14, 12 (114^a) usw. — ἡ δηλουμένη Νεφῶρις¹⁰ Par. 22 = UPZ 19, 6; 8 ὁ δηλούμενος Φίλιππος (c. 160^a).

ἐν τῇ1 προδεδηλωμένῃ κώμῃ Magd. 27, 3 (221^a). ἐπὶ τῇ1 ἔξονομαζομένῃ Θανῆτι Tor. XIII = Mitt. Chr. 29, 9 (147^a).

2. Typus: Πολέμων ὁ προγεγραμμένος Magd. 1, 5 (III^{af}); 28, 4 (218^a); Amh. II 30 = W. Chr. 9, 9 (169—64^a); Grenf. II 18, 7 (127^a); 23 (a) col. 2, 9 (107^a); Rein. 15 9, 29 (III^a) usw. Ἀγάθωνι τῷ1 προειρημένῳ Magd. 13, 7 (III^{af}).

§ 56. Der Artikel bei geographischen Eigennamen, Winden und Gestirnen, Festen und Monatsnamen.

1. Völkernamen²⁾.

Die verhältnismäßig wenigen in den ptol. Pap. und Inschriften vorkommenden Ethnika im Plural zeigen, was den Artikelgebrauch betrifft, keine durchgreifende Gesetzmäßigkeit, so daß manchmal im gleichen Ausdruck und Zusammenhang der Artikel stehen oder fehlen kann.

a) Der Artikel fehlt in unbestimmtem Sinn von der Gesamtheit: σωθεῖς ἐκ Τρωγοδυτῶν (aus dem Land, nicht etwa aus der Hand d. Trog.) Or. gr. 70 u. 71 (247—21^a). μηνὸς Ξανδικοῦ τετράδι, Αἰγυπτίων δὲ Μεχίρ ὀκτωκαιδεκάτη Rosettast. 6 (196^a); ähnlich Lille I 1 recto 1 ἔτους κζ καὶ Αἰγυπτίων δὲ τὸ αὐτό (259—58^a). μηνὸς Ξανδικοῦ, Αἰγυπτίων μηνὸς Μεχίρ Hib. 92, 6 (263^a). [μηνὸς Ἑλλήνων μὲν] Δαισίου, Αἰγυπτίων δὲ Ἀθύρ Magd. 32, 4 (218^a).

b) Der Artikel steht in derselben Bedeutung: ἔθος ἐστὶ τοῖς Αἰγυπτίοις³⁰ Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 12 (163^a). παρὰ τοῖς Αἰγυπτίοις Hib. 27, 92 (Kalender 300—240^a). ἀναλεγόμενοι τὰς ἡμέρας ἐκ τῶν Αἰγυπτίων Eud. col. 3, 16 (II^a). ἐπὶ τῆς συνορίας τῶν Αἰθιόπων Or. gr. 168, 18 (115^a). — Vielleicht in etwas verengter Bedeutung von bestimmten Vertretern einer Gesamtheit: συνφωνησάντων δὲ πρὸς αὐτοὺς τῶν τε Σολείων (die Abgeordneten von Soloi?) καὶ τῶν στρατιωτῶν Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. II 8 (um 246^a). ὅσα ὑπὸ τῶν Περσῶν (den persischen Eroberern) ἱερὰ ἐξ Αἰγύπτου ἐξήχθη Or. gr. 54, 21 (247—21^a). συνακολουθοῦντός τε τοῦ Νικάνορος εἰς τὸ κατάλυμα τῶν Ἀρσινοιτῶν (die Herberge, in der die Gäste von Arsinoe einkehrten) Par. 34 = UPZ 120, 5 (157^a). παρὰ τῶν Ἰουδαίων καὶ τῶν Ἑλλήνων Petr. I

¹⁾ Völker Synt. S. 19, 2.

²⁾ Krüger § 50, 2, 11 (die Plurale der Völkernamen können den Artikel entbehren). Kühner-Gerth I 598 f. (der Artikel steht anaphorisch oder von bekannten Personen). Meisterhans-Schwyzler 225, 14 (Völkernamen im Plur. haben keinen Artikel). Winer-Schm. § 18, 6 f. (im N. T. fast stets der Artikel). Bläß-Debr. N. T.⁵ § 262 (Artikel fehlt bei der Gesamtheit). Völker § 9.

Introd. p. 43 = W. Chr. 55, 6 (III^a). Gemeint sind die im Dorfe Psenyris als 2 gesonderte Klassen rechtlich unterschiedenen Juden und Hellenen. ἐν τῇ προσευχῇ τῶν Ἰουδαίων (in der jüdischen Synagoge zu Alexandru Nesos) Magd. 35 = W. Chr. 56, 5 (217^a).

c) Schwankungen in gleichen und parallelen Ausdrücken: [ἐδοξεν τῇ] 5 βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ [Πτολεμαίει]ων Or. gr. 47, 1; ebenda 5 τῇ Πτολεμαίων πόλει (285—47 oder 247—21^a). τῆς Πτολεμαίων πόλεως 49, 11 (285—47^a). Dagegen εἰς τὴν πόλιν τῶν Πτολεμαίων 50, 6 (240^a). In demselben Satz: περὶ τῶν κρινομένων Αἰγυπτίων πρὸς Ἑλλήνας (allgemein) καὶ περὶ τῶν Ἑλλήνων τῶν πρὸς τοὺς Αἰγυπτίους ἢ Αἰγυπτίων πρὸς Ἑλλήνας Teb. I 10 5, 207 (118^a); ebenda 211 τοὺς συνηλαχότας Ἑλλησιν 1) Αἰγυπτίους.

d) Sind nur Teile einer Völkerschaft gemeint, fehlt natürlich der Artikel: so in einer militärischen Meldung bei Preis. Samm. 5111 (pap.) = 6134, 2 κατέβησαν Αἰθίοπες (III^a).

Über singularische Ethnika im appositionellen Gebrauch vgl. S. 109, 31. 15

2. Länder- und Inselnamen 2).

a) Der Artikel steht regelmäßig bei Ἀσία (als Weltteil), einmal bei Αἰθιοπία und Μεσοποταμία, wiederholt bei Αἴγυπτος (Ausnahmen unter b); ferner bei den ägyptischen Gau- und Distriktsnamen, die teils Übertragungen anderer Länder- und Lokalnamen sind wie 20 Ἀραβία, Δέλτα, Λιβύη, Αἴμυνη, teils durch ein Adjektivum oder einen Präpositionalausdruck mit meist zu ergänzendem, seltener dazugesetztem νομός, μερίς gebildet werden; endlich hat der sog. chorographische Genitiv aller Ländernamen den Artikel.

α) τῶν ἀπὸ τῆς Ἀσίας αἰχμαλώτων Petr. II 29 b = III 104, 2 (244—43^a). 25 ἐξεστράτευσεν εἰς τὴν Ἀσίαν Or. gr. 54, 8; ebenda 18 τὴν Μεσοποταμίαν (247—21^a). τόποις παρορίοις τῇ Αἰθιοπίαι Or. gr. 168, 56 (115^a). τοὺς τὴν Αἴγυπτον κατοικοῦντας Kanop. Dekr. 18 (237^a); Rosettast. I. II. 12. 33. 39 (196^a).

β) Gaunamen 3): τῇ Ἀραβίαι Rev. L. 31, 9; τὴν Ἀραβίαν 65, 18; 30 66, 2; ἐν τῇ Ἀραβίαι 65, 13 (258^a). ἐπὶ τοῦ Κόχλακος τῆς Ἀραβίας Lond. II nr. 401 (p. 13) 10 (116—111^a). Bad. 7, 4; 8, 7 (II^a). ἐπὶ τοῦ Δέλτα Zen. pap. 59090, 7 (257^a). τῇ Λιβύηι πάση Rev. L. 40, 14 (258^a). ἐν τῇ Λιβύηι Lond. I

1) Über Ἑλληνες ohne Artikel bei Herodot im Gegensatz zu οἱ βάρβαροι vgl. Gildersleeve Synt. II § 538 und Blaß-Debr. N. T.⁵ § 262. ἐν τοῖς Ἑλλησιν Par. 66 = W. Chr. 385, 32 (III^a) scheint eine Ortsbezeichnung (= ἐν τῷ Ἑλληνίῳ) zu sein. PSI V 488, 12 (258—57). Zen. pap. 59593, 8 (III^a). Völker l. c. S. 10, 1.

2) Kühner-Gerth I 598 f. Meisterhans-Schw. 225, 15 (kein Artikel außer ἡ Ἀττική, ἡ Ἑλλάς, ἡ Ἀσία sc. γῆ). Gildersleeve Synt. II § 547 ff. Winer-Schm. § 18, 5 d. Blaß, Rh. M. 44 (1889) 12—14; Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 261 (ἡ Ἀσία, ἡ Εὐρώπη, aber nur Λιβύη, ἡ Μεσοποταμία, ἡ Μυσία, ἡ Ἑλλάς, immer nur Αἴγυπτος). Radermacher N. T.² 116 (der Artikel verbindlich, soweit der adjektivische Charakter des Namens noch empfunden wird, wie ἡ Μεσοποταμία (γῆ), ἡ Ἀσία, aber Αἴγυπτος). H. Kallenberg, Philol. 49 (1890) 515—536. Völker § 10.

3) Ein Verzeichnis der νομοί gibt Strabon XVII 1 § 18 ff. (C. 801). Vgl. G. Parthey, „Zur Erdkunde des alten Ägyptens“ in Abhandl. Akad. Berl. 1857 S. 513. Mahaffy, Rev. L. p. Lf.

nr. 3 (p. 46) 8 (146^a). κωμών τῆς Λιβύης Tor. VIII 9. 10 (119^a). ἐκ τῆς Λίμνης Rev. L. 69, 2; 72, 12; ἐν τῇ Λίμνῃ 71, 5; 31, 12 (258^a). Gaunamen auf ἴτης, die stets den Artikel bei sich haben, sind: ὁ Ἀθριβίτης, Ἀρσινοίτης, Ἀφροδιτοπολίτης, Βουβαστίτης, Βουσιρίτης, Διοπολίτης, Ἑρμοπολίτης, Ἡλιοπολίτης, Ἡρακλεοπολίτης, Κοπίτης, Κυνοπολίτης, Κωίτης, Λεοντοπολίτης, Λητοπολίτης, Λιμνίτης, Μεμφίτης, Ὀμβίτης, Ὀξυρυγχίτης, Παθυρίτης, Προσωπίτης, Σαίτης, Σεβεννύτης, Σεθρωίτης, Τανίτης, Φαρβαίθιτης usw.; mit Präpositionalausdruck ὁ περὶ Θήβας; als Distriktsbezeichnung ἡ Θηβαίς (sc. μερίς). Als Beispiel für viele mag die Aufzählung Rev. L. 31, 4 ff. gelten: ἐμ μὲν τῇ Λιβύῃ καὶ τῷ Σαίτ[η] καὶ . . .]
 10 πολίτῃ καὶ Προσωπίτῃ καὶ Ἀθριβίτ[η] καὶ Δέλτα, 7 ἐν δὲ τῷ Λεοντοπολίτῃ καὶ Σεθρωίτῃ καὶ Φαρβαίτῃ (sic) καὶ τῇ Ἀραβίᾳ καὶ Βουβαστίτῃ καὶ Τανίτῃ καὶ Μεμφίτῃ καὶ Λητοπολίτῃ καὶ Ἑρμοπολίτῃ καὶ Ὀξυρυγχίτῃ καὶ Κυνοπολίτῃ καὶ τῇ Λίμνῃ καὶ Ἡρακλεοπολίτῃ καὶ Ἀφροδιτοπολίτῃ, 14 ἐν δὲ τῇ Θηβαίδι (258^a). Vgl. auch das Gauverzeichniss Rev. L. 60—72.

15 γ) Chorographische Genitive: ἐν τοῖς Μεμονοείοις τῆς Λιβύης Lond. I nr. 3 (p. 46) 41 (146^a). εἰς Πῶιν τῆς Λιβύης Tor. VIII 28. 53 (119^a). Σαχμί τοῦ Λητοπολίτου Par. 48, 14 (153^a). ἐν Κροκοδίλων πόλει τοῦ Παθυρίτου Goodsp. 6, 1 (129^a). ἐν Ἑμώνθει τοῦ Παθυρίτου τῆς Θηβαίδος BU (III) 993 II 8 (127^a). ἐν Τσενένη (sic) τοῦ Ἀπολλωνοπολίτου Eleph. 23, 15 (223^a) usw. Vgl. die
 20 Lehre vom Genitiv § 72.

Anmerkung 1. Wenn der Name einer kleinen Nilinsel bei Philä mit einem Isistempel τὸ Ἄβατον lautet: wie τῶν ἐν τῷ Ἀβάτῳ καὶ Φίλαις ἱερῶν Or. gr. 111, 19 (nach 163^a); 137, 3; 138, 3; 139, 3 (alle 146—116^a), so scheint die Bedeutung des Appellativs nachzuwirken, vielleicht mit Ergänzung von ἱερὸν 1).

25 b) Der Artikel fehlt in Aufzählungen, häufig unter dem Einfluß einer Präposition, manchmal in der Kürze des Tabellenstils.

α) παραλαβὼν τὴν βασιλείαν Αἰγύπτου καὶ Λιβύης (im weiteren Sinn) καὶ Συρίας καὶ Φοινίκης καὶ Λυκίας καὶ Κύπρου καὶ Καρίας Or. gr. 54, 5 (247—21^a); 13 κυριεύσας δὲ τῆς τε ἐντὸς Εὐφράτου χώρας πάσης καὶ Κιλικίας καὶ Παμφυλίας
 30 καὶ Ἰωνίας καὶ τοῦ Ἑλλησπόντου καὶ Θράκης; 18 τὴν Μεσοποταμίαν καὶ Βαβυλωνίαν καὶ Σουσιανὴν καὶ Περσίδα καὶ Μηδίαν. Möglich freilich, im letzteren Falle sogar wahrscheinlich, daß der angeschlagene Artikel über alle Namen (Adjektiva!) fortwirkt.

β) Daß der Artikel überhaupt leicht nach einer Präposition schwindet, ist
 35 nicht zu bestreiten. Vgl. Gildersleeve Synt. II § 554. Völker § 18 und unten § 59. Dies tritt namentlich auch bei den Ländernamen deutlich zutage, ohne daß natürlich ein zwingendes Gesetz davon abzuleiten wäre. Manchmal mag die allgemeine Kürze des Stils den Anstoß dazu geben.

ὁ ἐν Κίλι(κί)αι στρατηγός W. Chr. 1 = Petr. II 45 col. II 6 (um 246^a).
 40 ἐκ Συρίας Rev. L. 54, 17 (258^a). εἰς Συρίαν Zen. pap. 59093, 5 (257^a). ἐκ τε Συρίας καὶ Φοινίκης καὶ Κύπρου Kanop. Dekr. 17 (237^a). εἰς Αἴγυπτον Zen. pap. 59015 verso 18 (250^a); 59591, 5 (III^a); ebenso Or. gr. 54, 12. 22; ebenda ἐξ Αἰγύπτου (247—21^a); ἐν Αἰγύπτῳ (neben τὴν Αἴγυπτον 1. 11. 21. 33. 39) Rosettast. 12 (196^a). τοὺς ἐν Αἰγύπτῳ θεοὺς Leid. U = UPZ 81, 2, 11 (II^a) — sehr vulgär;
 45 ebenda 4, 2 κατ' Αἰγύπτον (sic). Preis. Samm. 620, 3 (Inscr.) τοὺς κατ' Αἴγυπτον ἱεροὺς (97/6^a). ἐν τοῖς κατὰ Λέσβον καὶ Θράκην τόποις Teb. I 8 = W. Chr. 2, 8, 10 τοὺς ἀπὸ Καρίας?), 16 τῶν κατὰ Λυκίαν ἀργυ(ρικῶν) προσόδων, 30 κατὰ Λυκίαν (um 201^a). ἕως Βακτριανῆς Or. gr. 54, 19 (247—221^a). ἐπὶ Παμφυλίας Preis. Samm. 1684 Aschenurne (III^a). ἐμ Φοινίκη Zen. pap. 59 088, 10 (258—57^a).

1) Völker l. c. S. 12 zitiert Ἄβατον πολύσεμον I. Aeg. 120; aber ἐν τῷ Ἀβάτῳ ebenda 26, 3 (127^a); 127; 105.

γ) Manchmal kann der Ausfall des Artikels auf Rechnung der Breviloquenz gesetzt werden (Völker § 10a), doch ist das Prinzip keineswegs streng durchgeführt:

In einer Quittung Κλειτόρχῳι τραπεζίτηι Κωΐτου (sc. νομοῦ) Hib. 66 verso (228^a). In einer Rechnung ἐν τοῖς περὶ Λίμνην Lille I 10 frg. 2, 2 (III^a).

3. Namen von Städten und Dörfern¹⁾.

5

Im allgemeinen kommt den Namen von Ortschaften der Artikel nicht zu. Auch in den ptol. Texten kann er nur aus besonderen Gründen hinzutreten:

a) meist in anaphorischem Sinn (vgl. § 57), d. h. mit Beziehung auf vorher genannte oder bekannte Plätze.

10

α) Einfache Namen: εἰς τὴν Σελεύκειαν Petr. II 45 = W. Chr. I col. II 22; vorausging II 5 εἰς Σελεύκειαν, 19 ἐν Σελευκείᾳ (um 246^a). ἐκ τῆς Μέμφεως Par. 26 = UPZ 42, 29; aber 3 πρὸς Μέμφει, 18 ἐν Μέμφει (162^a). εἰς τὰς Φίλας Or. gr. 139, 5; aber 4 ἐν Φίλαις (146—116^a). ἐν τοῖς περὶ τὴν Κερκεοσίριν πεδίοις Teb. I 53, 9 (110^a) kann nach Κερκεοσίρεως (2) nur anaphorisch gefaßt werden; 15 sonst freilich durchgängig περὶ Κερκεοσίριν, z. B. 30, 3. 8. 17; 21, 4 (115^a) usw. Auch εἰς τὰ Ὁξόρυγχα (sic) — Dorfname, nicht zu verwechseln mit der bekannten Stadt Ὁξόρυγχος — Magd. 21, 2 (221^a) ist vielleicht anaphorisch zu verstehen, da in den vorausgehenden Linien der ganze Inhalt der Beschwerde verloren ist. Sonst stets ohne Artikel, z. B. Magd. 21, 7 ἐν Ὁξόρυγχοις; Petr. 10 II 10 (2) 3 (nach 240^a). Lille 8, 2 (III^a). Petr. III 66 (b) col. 2, 6 (III^a). Magd. 42, 1. 2 (221^a) usw.

β) Zusammengesetzte Namen: In den Gerichtsprotokollen des Hermiasprozesses wird wie die Personennamen (vgl. oben S. 10, 43), so auch der Stadtname Διόσπολις bei Wiederholungen sorgfältig mit dem anaphorischen Artikel versehen: 25 Tor. I 1, 1. 16; 3, 25 Διόσπολις ἡ μεγάλη; aber ἐν τῇ Διοσπόλει 1, 3. 22; 2, 6. 17; 3, 1; 4, 28; 5, 27. 34; 7, 30 (116^a). Ebenso Tor. II 10 ἐν Διοσπόλει, 16 ἐν τῇ Διοσπόλει, 22 τῆς Δ., 29. 34 τὴν Δ. (116^a). Tor. VIII 3 τῶν ἀπὸ Διοσπόλεως; 6 ἐν τῇ Διοσπόλει = 11. 16 usw. (119^a). Par. 15, 1. 12. 17 ἐν Διοσπόλει, 16 τῆς Δ., 20 τὴν Δ., 66 τῇ Δ. 3 mal (120^a). Ebenso Par. 7 in der Aufschrift ἐν Διοσπόλει, aber 3 τῶν ἀπὸ τῆς Διοσπόλεως χοαχυτῶν (99^a).

b) Nur wenige Ortsnamen haben bei der ersten Erwähnung den Artikel.

α) Die appellative Grundbedeutung wirkt nach: ἐν τῇ Ἑπτακωμίαι Or. gr. 52 (253^a). Das Wort bedeutete wohl ursprünglich einen Komplex von 35 7 Dörfern, ehe es, wie es scheint, Name eines Dorfes geworden ist. Ähnlich wohl ἐν τῇ Τρικομίαι (= Τρικωμίαι?) 2) Par. 47 = UPZ 70, 24 (um 153^a). Sonst

¹⁾ Kühner-Gerth I 598 f. Meisterhans-Schwyzer 226, 18 (kein Artikel). Gildersleeve Synt. II § 555—57. Winer-Schm. § 18, 5 e (Artikel fehlt stets nach einer Präposition). Blaß, Rh. Mus. 44 S. 13; Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 261, 1 (nur anaphorischer Artikel). H. Kallenberg, Philol. 49 (1890) 536 ff. Völker § 11.

²⁾ Trotzdem Wilcken und Witkowski in der Lesung Τρικομίαι übereinstimmen, kann ich meinen Zweifel nicht unterdrücken, ob nicht doch im Zusammenhang mit dem trostlosen Ton des Briefes und mit Rücksicht auf ἀνάψυαί die Lesart von Letronne ἐν τῇ τρικυμίαι einen besseren Sinn gibt. Vgl. I. Bd. S. 34. Auch der Artikel ist auffallend, da sonst diese Bildungen als reine Nomina propria keinen Artikel haben. Freilich bietet auch, wie es scheint, ein neu ediertes Fragment UPZ 76, 4 f. περιπορεύεται τ[ῇ]ν Τρικομίαν (aus der Feder desselben Apollonios wie Par. 47).

stets ohne Artikel ἐν Τρικωμίαι Magd. 33, 1 (221^a); Μιθραδὰ[του] Τρικω(μίας) Petr. III 58 (e) col. 3, 20; 78, 4; 79 (a) 4 (III^a). εἰς Δικωμίαν Hib. 47, 28 (256^a). Deutlich tritt die Appellativbedeutung hervor im Ausdruck ἐν ταῖς Καμίνοις (Dorf) Petr. I 18 (1) 10 (237^a); Zen. pap. 59530, 3 (III^a); τὰς Καμίνους Petr. III p. 121, 9 (246^a); Wilck. Ostr. 1168, 2 (unb. ptol.). Sonst Καμίνων Petr. II 28 = III 66(a) col. IV 7 (III^a); Magd. 28, 1 (218^a). Ähnlich ist vielleicht zu beurteilen ἐπὶ τοῦ Κόχλακος (Dorf) τῆς Ἀραβίας Lond. II nr. 401 (p. 14) 10 (116—111^a); ἀπὸ τοῦ Κόχλακος τοῦ Παθυρίτου Tor. VIII 46 (119^a). Auffallend ist ἐν τῷ Βουβάστῳ Par. 50 = UPZ 79, 4 (160^a) — sehr vulgärer Traumbericht¹⁾. Sonst nur ἐν Βουβάστῳ, z. B. Petr. I 12, 13 (III^a); III 90 (b) 5 (III^a); ἐν Βουβάστον Petr. II 32 (2^a) 9 (um 238^a). Ein in der Nähe von Φιλαδέλφεια gelegenes Dorf, das Petr. III 117 (k) Κοῖται (III^a), in röm. Zeit (z. B. Genf. 81) Ὀνιτῶν Κοῖται heißt, begegnet Hamb. I 27, 4. 7. 10. 12 durchweg in der Form ἡ Κοῖτη (250^a). Zen. pap. 59386, 10 und 59596, 13 εἰς τὰς Κοῖτας (III^a).

β) Zusammengesetzte Namen haben manchmal im Kontext den Artikel, während sie sonst und jedenfalls in der Breviloquenz ohne Artikel stehen. Über ἡ Σκομποαίου νῆσος vgl. oben S. 5, 38. Ebenso τῶν ἐκ τῆς Ἀλεξάνδρου ν[ήσου] Magd. 20, 2 (221^a), aber τῶν ἀπ' Ἀλεξάνδρου νήσου 24, 1 (218^a). τῶν ἐν τῇ Ἀλεξάνδρου νήσῳ 35, 1 (217^a). In der Breviloquenz stets Ἀλεξάνδρου νήσος, z. B. Petr. II 27 (a) 2 (236^a); III 58 (e) col. 1, 32; 3, 16; 66 (b) col. 1, 13; 117 (a) 24; (e) 18; (g) col. 1, 6; col. 2, 14. 19. 21. 25. 29. 38. 40; (h) col. 2, 7 (III^a) usw. — ἐν τῷ ἐν τῇ Κροκοδίων πόλει ἱερῷ Teb. I 24, 26 (117^a). Sonst stets ἐν Κροκοδίων πόλει, z. B. Magd. 14, 2 (221^a); Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 1 (237^a) und oft. γ) Vereinzelt in Fremdnamen: ἐν τῇ Τύρῳ Zen. pap. 59 016, 1 (259^a); dagegen 5 εἰς Βηρυτόν. PSI IV 495, 16 εἰς τὴν Τρίπολιν (in Phönizien) (258—57^a). Mich. Zen. 1, 1 ἐμ Πατάρους (259^a); 10, 12 εἰς Πάταρα (257^a).

c) Ein Einfluß der Präposition ist in diesem Fall nicht zu erkennen, da diese Namen auch ohnehin artikellos behandelt werden. Übrigens sind Ortsbezeichnungen mit Präpositionen numerisch weitaus in der Überzahl und zwar (abgesehen vom anaphorischen Gebrauch) durchweg ohne Artikel.

4. Namen von Gebirgen, Flüssen und Meeren²⁾. Sie haben regelmäßig den Artikel; Ausnahme möglich bei Präpositionen.

a) Gebirge: πρὸς τὴν ὑπερβολὴν τοῦ Ταύρου (bekanntes Gebirge) Petr. 35 II 45 = W. Chr. I col. 2, 14 (um 246^a).

b) Flüsse 3): τὸν Εὐφράτην ποταμὸν Or. gr. 54, 17; dagegen mit Präposi-

¹⁾ Wilcken, UPZ 79, 4 emendiert ἐν τῷ Βουβαστ(εῖ)φ und bemerkt mit Recht, daß der Artikel bei Βούβαστος jedenfalls weiblich sein müßte.

²⁾ Kühner-Gerth I 599 f. Meisterhans-Schwyzer 226 e. f. (Meere stets mit Artikel, Bergnamen schwanken). Gildersleeve Synt. II § 558—561. Winer-Schmiedel § 18, 5. Blaß-Debrunner N. T. § 261. H. Kallenberg l. c. 543—47 (Meeresnamen regelmäßig mit Artikel). Völker § 12.

3) Für die von H. Kallenberg, Studien über den griech. Artikel II (Berlin 1891) S. 16 als unregelmäßig bezeichnete und beanstandete Stellung ποταμὸς ὁ Νεαῖθος (Strabo VI 1, 12) gibt Andreas Kocevalov, Rh. Mus. N. F. 79 p. 48 aus Inschriften seit dem Ende des 4. Jahrh. v. Chr. mehrere sichere Belege: auf den Tafeln von Herakleia (IG XIV 645) I 17 und 88 ἄχρι ἐς ποταμὸν τὸν Ἀκριν; II 24 τὰν ἐς ποταμὸν τὸν Ἀκριν γὰν; Gortyn SGDI 5024 A 26 καὶ ποταμὸν τὸν Τηλεφίλαν; Latos 5075, 51 ἄμ ποταμὸν τὸν Κυρμαῖον (beide kretische In-

tion τῆς ἐντὸς Εὐφράτου χώρας ebenda 13 (247—27^a). τῷ Νείλῳ Or. gr. 168, 10 — übrigen als Gott gedacht; daher 7 ὁ μέγας θεὸς Νεῖλος, 9 ἡ τοῦ Νείλου πηγὴ (115^a). τοῦ τε Νείλου τὴν ἀνάβασιν μεγάλην ποιησαμένου Rosettast. 24 (196^a). Aber im Dorfnamen stets Νεῖλου πόλις, was wie ein Wort empfunden wurde (cf. Διόσπολις): z. B. Amh. 30, 1 (II^a); Teb. 24, 84 (117^a).⁵

c) Meere und Meeresteile: ἐκ τῆς Ἐρυθρᾶς θαλάσσης Or. gr. 69, 6 (III^{af}). στρατηγὸς τῆς Ἰνδικῆς καὶ Ἐρυθρᾶς θαλάσσης Or. gr. 186, 4 (58^a); 190, 8 (51^a). τοῦ Ἑλλησπόντου (womit übrigen mehr das umliegende Land gemeint ist) Or. gr. 54, 14 (247—217^a).

5. Lokalnamen¹⁾.

10

Ägyptische Lokalnamen, wie Heiligtümer, Stadtteile, öffentliche Plätze u. dgl., haben den Artikel; Ausnahmen kommen nur bei tabellarischer Kürze vor.

a) Tempel: τοῦ Ἀπολλωνίου Lond. III nr. 1200 (p. 2) 7 (192 oder 168^a); τοῦ Ἀπολλωνίου Ostr. Lamer = W. Chr. 110^A, 8 (110^a). ἐν τῷ Ἀσκληπείῳ 15 Petr. I 30 (1) 5 (III^a). ἤνεγκα (πρὸς) τὸ Ἀφροδίσιον Petr. III 42 H 7 (III^{am}). ἐπὶ τὸ Δημήτριον Tor. I 1, 29 (116^a). εἰς τὸ Ἑρμ(αῖον) καὶ τὸ Σουχι(εῖον) Teb. 121, 71 (94 oder 61^a). εἰς τὸ Ἡραῖον Tor. I 8, 19 (116^a); ἐπὶ τοῦ Ἡραίου Or. gr. 168, 11 (115^a). εἰς τὸ Ἡρακλεῖον Hib. 110, 5 (nach 270^a); ἐν τῷ Ἡρακλεῖῳ Par. 46, 13 (153^a); ἐπὶ τοῦ Ἡρακλείου (sic) W. Ostr. 1050, 4 (134^a). ἐπὶ τοῦ Ὁφαιστείου 20 Leid. K = UPZ 109, 13 (99^a). ἀπὸ τοῦ Ἰσείου Lille 5, 24 (260—59^a); εἰς τὸ Ἰσιῆ(ον) Teb. 120, 82 (97 oder 64^a). ἐπὶ τοῦ Κρονείου Grenf. I 11 col. 2, 14 = 1, 16 (153^a). ἐκ τε τοῦ Σαραπείου καὶ Ἀσκληπείου Par. 26 = UPZ 42, 6 (163—2^a). 12 τῷ τε Σαραπείῳ καὶ τῷ Ἀσκληπείῳ, 32 ἐκ τοῦ Σαραπείου, 33 ἐκ τοῦ Ἀσκληπείου; εἰς τὸ Σαραπῆν Par. 47 = UPZ 70, 20; 22 ἐν τῷ Ἀνουβείῳ (um 153^a); ἦκα- 25 μιν εἰς τὸ Σαραπείον Par. 48 = UPZ 72, 9 (153^a). ἐπὶ τοῦ Χεσεβαίου (Name des Chonstempels in Karnak) Ostr. Lamer = W. Chr. 110^A, 3 (110^a) usw. Bei ἐπὶ τοῦ Λαβυρίνθου Petr. II 20 col. 4, 6 (252^a); εἰς τὸν Λαβυρίνθον (sic) Lille 1 verso 31 (259^a) und ἐν τῷ Λαβυρίνθῳ ebenda 9, 11 (III^a) scheint die Bedeutung des Appellativs ('Haus mit der Doppelaxt', vgl. I. Band S. 39 f.) nachzuwirken.³⁰

Ausnahmsweise ohne Artikel: in einer Rechnung εἰς τὴν ζυλῖτιν τὴν περὶ Ἀττίνου (oder Ἀττινοῦ?) Ἰσιεῖον Petr. II 39 (a) 7 (III^a); ebenso Τιμᾶτι ἱερεῖ Ἰσιήου Teb. 120, 26 (97 oder 64^a). In einer Quittung: παρὰ Θαγῆτος καὶ Θαῦτος διδυμ(ῶν) Σαραπείου Lond. I nr. 27 (p. 14) = UPZ 30, 5 = nr. 31 (p. 16) (UPZ 29) 10 (162^a). In der Breviloquenz einer Adresse Par. 45 = UPZ 69 verso Ἀπολλωνίῳ 35 ἡγεμῶνι (sic) καὶ ἐπιστάτῃ Ἀνουβείου (152^a). Aber auch Τιμόνικος τῷ τοῦ Ἀνουβί[ε]ιου ἐπιστά[τ]ει Leid. H = UPZ 108, 1 (99^a). In einer Priestereingabe um Asylieverleihung ἐγ νότου Βουβαστείου μέχρι τῶν προσόντων ἀπὸ βορρᾶ τάφων Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 16 (57—56^a). In der Aufzählung τοὺς ἐν τοῖς ἐλάσσοσιν ἱεροῖς, καὶ Ἰσιείοις καὶ ἱβίων τροφαῖς καὶ Ἀνουβείοις καὶ ἱερακείοις 40 Teb. 5, 70 (118^a) wirkt der Artikel fort, weil diese Begriffe als Beispiele für ἐλάσσονα ἱερά zu verstehen sind.

b) Stadtteile und andere topographische Punkte haben ebenfalls regelmäßig den Artikel: τὰ Μεμνόνεια (thebanischer Stadtteil bei den Memnonkolossen, die Nekropole am Westufer des Nil) Lond. I nr. 3 (p. 46) 9. 41 (146^a). Amh. 31, 7 45

schriften aus dem Ende des 2. Jahrh. v. Chr.). „Wahrscheinlich war diese Stellung zwar nicht so verbreitet wie die Stellungen Artikel + Flußname + ποταμός oder Flußname + ποταμός, doch schon seit alters im Gebrauch.“

¹⁾ Gildersleeve Synt. II § 562. Meisterhans-Schwyzler 227, 21 (attische Lokalnamen in klassischer Zeit ohne, seit IV^a auch mit Artikel). Völker § 13.

(112^a). Par. 15, 14 (120^a); 5 I 5 (114^a). Tor. I 1, 24; 2, 14. 24; 4, 29; 8, 10. 20 (116^a); V 5 (177 oder 165^a); VIII 7 (119^a); XI 17 (177 oder 165^a). Leid. N II 5. 9 (103^a), aber ebenda ἐν τῷ ἀπὸ νότω (= νότου) μέρει Μεμνονέων (Kürze!). ἐν τοῖς Κεραμείοις Grenf. I 21, 15 (126^a). Tor. VIII 17 (119^a). Wilck. Ostr. 1208, 4 (unb. ptol.). ἐν τοῖς Χηνοβοσκοῖς (Ort bei Diospolis parva) Grenf. I 42 = W. Chr. 447, 14 (II^a).

6. Winde und Gestirne¹⁾.

a) Die Namen der Winde stehen in den Urkunden zur Bezeichnung der Himmelsrichtung stets ohne Artikel²⁾; in astronomischen Stücken¹⁰ (Hib. 27 und Eudox. pap. = Par. 1) schwankt der Artikelgebrauch.

α) ἀπὸ ἀπηλιώτου εἰς λίβα Lille 1 recto 6; ebenda 5 ἀπὸ νότου εἰς βορρᾶν (259—58^a). Sehr vulgär in einem Traumbericht Par. 51 = UPZ 78, 3 ὅμην βατί-
ζειν (sic) με ἀπὸ λειβὸς ἕως ἀπηλιώτου (160^a). Inschriftlich auf einer Sonnenuhr bei Preis. Samm. 358, 11 σημαίνει ζεφύρου πνοήν (III^a). οὐ μέτρα νότου ἐπὶ βορ-
15 ρᾶν 1γ, λιβὸς ἐπ' ἀπηλιώτην (Zahl ausgefallen) Or. gr. 176, 13 (98^a); 178, 9 (95^a) und so unzähligmal bei Ortsbestimmungen, namentlich die Genit. βορρᾶ, νότου, ἀπηλιώτου, λιβός.

β) νότος πνεῖ Hib. 27, 71. 86. 77, ἐτησίαι 125, βορέαι πνεύουσιν ὀρνίθια 59 (Kalender 301—240^a). τὴν [ἐπὶ] νότον πορέαν = πορείαν Eudox. 38; 233 und 239
20 οἱ πρὸς νότον, 507 εἰς ζέφυρον (pap. ζέφυραν), 508 ἀπὸ ζεφύρου; 30 ἐν τῷ βορρᾷ, 34 εἰς τὸν λίβα, 35 ἐκ τοῦ λιβός, 42 ἐν τῷ νότῳ, 482 ἐν τῷ ἀργεστίῃ, 483 ἐκ τοῦ ἀπηλιώτου, 484 ἐν τῷ ζεφύρῳ, 486 ἐκ τοῦ εὔρου, ἐν τῷ λιβί (II^{am}).

b) Sterne und Sternbilder, Bilder des Tierkreises haben in astro-
nomischen Stücken fast ebenso oft den Artikel wie sie ihn entbehren.

α) Hib. 27, 56. 202 Ἀρκτοῦρος; 58. 187 Στέφανος; 64. 95. 182 Πλειάδες;
67. 197 Ὑάδες; 73. 83 Λύρα; 90. 93. 160. 182. 190. 194 Σκορπίος; 107 Ἀετός;
110. 146 Δελφίς; 113. 132 Ὠρίων; 130 Προτρυγητής; 135 Κύων (301—240^a).
Eudox. 118. 126 Ἐωςφόρος; 122 Ἑσπερος; 127. 130 Στίλβων; 132. 137
Φαέθων; 138. 140 Φαίνων; 492. 502 ἀπὸ Ὠρίωνος εἰς Κύνα; 493. 504 ἀπὸ
30 Κυνός; col. 24 alle 12 Bilder des Tierkreises: Κρίος, Ταῦρος, Δίδυμοι, Καρκίνος, Λέων, Παρθένος, Χηλαί, Σκορπίος, Τόξον, Αἰγόκερως, Ὑδροχόος, Ἰχθύες (II^a).

β) Hib. 27, 62 ἐν τῷ Κριῶι, 66 ἐν τῷ Ταύρῳ, 88 ἐν τοῖς Διδύμοις, 107 τῷ
Καρκίνῳ (= Eud. 219. 468), 129 ἐν τῷ Λέοντι (301—240^a). Eudox. 147. 172.
195 αἱ Ἀρκτοί, 189 ὁ τοῦ Ὠρίωνος ὦμος, 189 ὁ Κύων καὶ ὁ Προκύων, 190 οἱ
35 τε τοῦ Κηφέως ἀστέρες, 198 οἱ ἀπὸ τοῦ Στεφάνου ἀστέρες, 202 ὁ Ὠρίων, ἀπὸ
τῶν Πλειάδων, 221 ἐν ταῖς Χηλαῖς, 222. 472 ἐν τῷ Αἰγοκέρῳ (vor 165^a) usw.

c) Bei ἥλιος und σελήνη herrscht bei den Astronomen wie im
Urkundenstil der Artikel vor; er fehlt fast nur in stehenden Ausdrücken
wie ἡλίου καταφορά, τροπαί, ἐκλειψίς; σελήνης πορεία und nach einer
40 Präposition.

α) ὁ ἥλιος — ἡ σελήνη: πάσης χώρας ἧς ὁ ἥλιος (personifiziert)
ἐφορᾷ Lond. I nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 30 (158^a). Im Kalender Hib. 27, 29 τὰς
πορείας τοῦ ἡλίου, 116 ἀνατέλλει ὁ ἥλιος, 221 τὸν ἥλιον (301—240^a). Der
Eudoxuspap. hat 50 mal ὁ ἥλιος, etwa 30 mal ἡ σελήνη (II^{am}). Auf einer Sonnen-
45 uhr bei Preis. Samm. 358, 11. 19 σημαίνει τὸν ἥλιον εἶναι (III^a).

β) ἥλιος — σελήνη: ἡλίου περὶ καταφορὰν ὄντος Petr. II 45 = W. Chr.

¹⁾ Kühner-Gerth I 602 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 253.

²⁾ Völker § 16. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 253. 5.

1 col. IV 20 (um 246^a). Im Kalender Hib. 27, 120 ἡλίου τροπαί εἰς θέρος (300—241^a). [ὡς δ' ἂν ἡλιος] δύη, μηδὲ εἰς ἐνεχυραζέτω μηδὲ πρὶν ἢ [λίον ἀνατέλλειν] (Ergänzung nicht ganz sicher) Hal. 1, 240 (III^a). Auch ἡλ[ιο]ς Petr. III 134, 10 (III^a) ist zu fragmentarisch erhalten. Eudox. 389 ἀνατέλλοντος ἡλίου, 417 ἡ μεγίστη ἡλίου ἐκλείψις. Ebenda 89 σελήνης πορεία (Überschrift).

Nach einer Präposition: ταῖς κατὰ σελήνην ἡμέραις Hib. 27, 41 (301—240^a) = Eudox. 73. Eud. 90 τοῦ κατὰ σελήνην δρόμου, 181 ἐκ τε γῆς καὶ σελήνης καὶ ἡλίου, 290 ὁ μῆς ὁ κατὰ σελήνην, 296 ὁ καθ' ἡλίον ἐνιαυτὸς μῆνας ἔχει τοὺς κατὰ σελήνην 1β, 298 τοῦ καθ' ἡλίον ἐνιαυτοῦ, 299 τοῦ δὲ κατὰ σελήνην; ebenso 303. 305. Notwendig ist der Artikel in der Verbindung τὸ μὲν κατὰ τὸν ἡλίον (der Sonne gegenüber) ἔστιν αὐτῆς μέρος πρῶτον λαμπρόν Eud. 284 und ὁμήσασα γὰρ ἡ σελήνη ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἐπὶ τὸν ἡλίον 291 = 350 (von einem Sonnenaufgang zum anderen).

Anmerkung. Auch andere astronomische Kunstausrücke stehen oft wie Eigennamen ohne Artikel: z. B. auf einer Sonnenuhr bei Preis. Samm. 358, 2 ἀπ' ἀνατολῶν ἐπὶ δύσεις, 6 ἀπὸ χειμερινῶν τροπῶν ἐπὶ θερινὰς τροπάς, 14 ἀπὸ θερινῶν δὲ τροπῶν ἐπὶ χειμερινὰς τροπάς, 21 πλειάδος δύσιν (III^a).

7. Feste¹⁾ haben, abweichend vom klassischen Sprachgebrauch, in der Mehrzahl der Fälle den Artikel, der nach dem Prinzip der Kürze gelegentlich fehlen kann.

a) Feste mit Artikel (meist mit Beziehung auf bestimmte bevorstehende oder stattgefundene Festfeiern): ὁ σὺ τοῖς Δημητρίοις ἀπέστειλας Zen. pap. 59028, 7 (258^a). Σωτίων τὰ (die bevorstehenden) Σωτήρια ἐπανγγέλλων Or. gr. 36, 5 (276^a). ἀναγορεῦσαι τὸν στέφανον τοῖς (den nächsten) Διονυσίοις Or. gr. 50, 9 (240^a); ähnlich 51, 17 (239^a). τὰ Ἑρμαῖα PSI IV 391, 24 (242^a); ebenda V 528, 9 25 τὰ Μουσεία (III^{am}); τῶν Θεαδελφείων ἱερεῖα IV 431, 3 (III^a); τὰ Στεφανηφόρια V 514, 2 (252^a). ὅταν τὰ Κικήλλια ἄγῃται Kanop. Dekr. 64 (237^a). πειράθητι ἐλθεῖν εἰς τὰ (auf die bevorstehenden) Ἀρσινόεια Petr. II 11 (1) 4 (III^a). ἀριθμὸν ἔσεσθαι ἐκ τῶν Ἀρσινωείων II 16, 13 (III^a). τοὺς νενικηκότας τὰ Βασίλεια καὶ τὰ Πτολεμαῖα (bei den letzten Festspielen) Hal. 1, 262 (III^{am}). — Mit attributiven Zusätzen: τὰ γενέθλια τοῦ βασιλέως Kanop. Dekr. 5 (237^a); Rosettast. 46 (196^a). τὰ μικρὰ Βουβάστια καὶ τὰ μεγάλα Βουβάστια Kanop. Dekr. 37 (237^a). Auch die Apis- und Mnevisstrauer kann unter die ägyptischen Feste gezählt werden: ἐπιγενηθέντος δὲ τοῦ Πένθους τοῦ Ἀπιοῦ Par. 22 = UPZ 19, 24; 25 = UPZ 21, 9 (um 163^a). τοῦ Πένθους τοῦ Μνήγειο Par. 55 (bis) = UPZ 96, 2 (159^a). οὗ μηνὸς ἐγένετο τὸ Πένθος Lond. I nr. 17 (p. 10) = UPZ 23, 14 (162^a); ἀπὸ τοῦ Πένθους nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 28 (161^a). τῇ Νηστείᾳ (Fastenzeit) τῆς Δήμητρος Zen. pap. 59350, 5 (244^a).

b) Feste ohne Artikel (allgemein oder in der Breviloquenz): im Kalender Hib. 27, 205 τῆς Ἰσίου γενέθλια (301—240^a). ἔχωι τιμὴν πυροῦ ὥστε εἰς τὴν σύννοδον Σαραπιήοις (für die Versammlung am Sarapisfest) Teb. 119, 25 (105—101^a) — Kürze der Quittung. In einem sehr fehlerhaften Traumbericht Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. 1, 14 τὸ ἐνύπνιον, ὃ εἶδεν Πτολεμαῖος Σεληνεῖοις (= Σεληνεῖοις) = am Mondfest (158^a).

8. Monatsnamen²⁾.

I. Die makedonischen und ägyptischen Monatsnamen ohne μήν stehen

¹⁾ Krüger § 50, 2, 11. Kühner-Gerth I 600. Meisterhans-Schwyzler 228, 23 (Festnamen haben keinen Artikel). Völker § 14. Gildersleeve Synt. II § 562.

²⁾ Gildersleeve Synt. II § 562. Völker § 15.

a) ohne Artikel in Datierungen, Auf- und Unterschriften, Tabellen und Rubriken, Rechnungen und Quittungen, ob ein Tagesdatum darauf folgt oder nicht:

α) ohne Tagesdatum: εἰς τοῦτο γράφουσι γε[ίνεσθαι] Μεχίρ (τριώβολον),
 5 Φαμενώθ (τριώβολον) (ἡμιωβέλιον), Φαρμούθι οὐδέν, Παχών (δραχμάς) ξδ usw.
 Hib. 115 col. 2, 4 ff. (nach 250^a); vgl. col. 3, 23 ff. 29 ff. Φαρμούθι σιτομετρία
 Hib. 118, 37; 40 Παῦνι σιτομετρία; 67 Μεσορή (folgen Posten) (nach 250^a). Φαρ-
 μούθι (πυροῦ) δ Petr. III 129 (a) 6; 7 Παχών (πυροῦ) α (III^a). Mit Präpo-
 sitionen: ἀπὸ Δίου Rev. L. 37, 14 (258^a). ἀπὸ Δαισίου Hib. 82, 17 (239^a).
 10 εἰς Χοίαχ Petr. III 71, 7; 76 verso col. 4, 6 (III^a). ἕως Μεσορή Petr. III 132, 17
 (III^a); Hal. 13, 5 (III^a); Par. 25, 9 (163^a). ἕως Ἀθύρ Petr. II 30 (d) 6 (235^a); III
 75, 6 (III^a). ἦως (sic) Μεχίρ Par. 23 verso = UPZ 82, 24 (163—61^a). ἀπὸ Ἀρτε-
 μισίου ἕως Πανήμου Eleph. 28, 5 (III^a). ἀπὸ Μεχίρ ἕως Φαῶφι Hib. 114, 4 (244^a).
 ἀπὸ Μεχίρ ἕως Μεσορή Lond. I nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 11. 13 (161^a). Kürzer
 15 Μεχίρ ἕως Ἐπίφ Hib. 116, 3 (nach 245^a); Lond. I nr. 18 (p. 22 f.) = UPZ 54, 1 ff.
 (161^a). ἕως Φαμενώθ Par. 51, 42 = UPZ 78 (159^a) usw.

Ausnahmen nur bei ägyptischen Namen, deren Casus obl., da sie indeklinabel
 sind, nur durch den Artikel kenntlich zu machen sind: so τοῦ Παχών (κριθο-
 πύρου) ριβ Petr. III 76 col. 2, 6 (III^a). τοῦ Ἀθύρ Petr. II 33 (a) 28; (b) 5 (III^a).
 20 τοῦ Χοίαχ καὶ Τῦβι Petr. III 128, 3 (III^a). ἀπὸ τοῦ Μεχίρ ἕως Μεσορή Lond. I nr.
 18 (a) (p. 22) = UPZ 54, 1; (b) = UPZ 55, 2 (161^a); Leid. B = UPZ 20, 39 (164^a).
 ἀπὸ Φαμενώθ μέχρι τοῦ Μεσορή Lond. I nr. 17 (p. 10) = UPZ 23, 14 (162^a). ἀπὸ
 Παῦνι ἕως τοῦ Θαῦτ Petr. III 141, 24; 26 εἰς τὸν Θαῦτ (Rechnung) (III^a).

β) mit folgendem Tagesdatum: Ζανδικοῦ ᾱ (= πρώτῃ) Petr. I 19
 25 = III 19 (a) 15; 20 Ζανδικοῦ νομηνία (225^a). Ὑπερβερεταίου νομηνία Petr.
 III 54 (1) col. 1, 5 (III^{am}). Ἀπελλαίου β Hib. 32, 17 (246^a). Λώιου κς Χοίακ
 ιγ Magd. Nr. 1—6 (222^a). Δαισίου κς, Ἀθύρ κθ Magd. 10 verso (218^a). Μεσορή
 κδ Par. 63 = UPZ 110, 19 (165^a) usw. Abhängig von einer Präposition: ἕως Χοί-
 αχ ᾱ Petr. III 71, 7; 93 verso col. 4, 6 (III^a). ἀπὸ Μεσορή ιη ἕως Θῶσθ ᾱ Petr.
 30 III 113, 3, 6 (III^a); Lond. I nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 16 (161^a). Θῶσθ ᾱ ἦως
 Μεχίρ ᾱ Lond. I nr. 18 (p. 22) = UPZ 54, 4, 6, 7, 11, 13, 25 (161^a). ἕως Παῦνι τρια-
 κάδος Leid. O = UPZ 125, 17 (89^a) usw.

b) mit Artikel:

α) ohne Tagesdatum im Zusammenhang der Rede: διαγραφάτω τὸ μὲν
 35 ἥμισυ (sic) ἐν τῷ Παῦνι Petr. I 16 (2) 9 = Petr. III Introd. p. 14; 11 ἐὰν μὴ ἀπο-
 λύσῃμαι ἐν τῷ Παῦνι καὶ Ἐπίφ (230^a). σίτου τοῦ μεμετρημένου ἐν τῷ Ἐπίφ
 Hib. 117, 4 (239 oder 214^a). τασσόμενοι κατ' ἐνιαυτὸν τοῦ Ἐπίφ καὶ Μεσορή
 τὸ ἐπιβάλλον Eleph. 14, 20 (III^a). σοῦ ἡξιωκότος προσυπομείναι ἕως τοῦ Παῦνι
 Petr. II 9 (2) 7 (241^a). οἱ κωμογραμματεῖς οἱ καταπλεύσαντες ἐν τῷ Μεχίρ Teb.
 40 58, 45 (III^a) usw.

β) mit voranstehendem Tagesdatum, das selbst in fortlaufender
 Rede den Artikel meistens bei sich hat, während er in der Kürze des Ausdrucks
 (namentlich nach Präpositionen) fehlen kann: νομηνία τοῦ Παῦνι Kanop. Dekr.
 37; 39 τῇ νομηνία τοῦ Παῦνι (237^a). Ebenda 5 εἰς τὴν πέμπτην τοῦ Δίου; 25 τῇ
 45 πέμπτῃ τοῦ Δίου. τῇ θ τοῦ Παῦνι Petr. II 40 (b) 4 (III^a). εἰς τὴν λ τοῦ Ἀθύρ
 Par. 65, 19 (146—135^a). τῇ ιζ τοῦ Μεχίρ Par. 49, 11 (164—58^a). τῇ [.] τοῦ Θῶσθ
 P. Cairo = W. Chr. 11 A 4 (123^a). ἕως τῆς ᾱ τοῦ Παχών Teb. 58, 59 (III^a).
 ἕως ᾱ τοῦ Παχών Petr. II 9 (2) 4 (241^a). ἀπὸ ἦ (= ὀγδόης) τοῦ Μεχίρ ἕως Μεσορή
 ᾱ Lond. I nr. 18 (p. 22) = UPZ 54, 1 = (b) 2 (161^a). ἕως θ (= ἐνάτης) τοῦ Φαρ-
 50 μούθι Teb. 5, 5 (118^a). ἀπὸ ια τοῦ Μεσορή Amh. 50, 11 (106^a) usw. — Ganz
 singular ist die Datierung Amh. 56, 6 ἔχω παρὰ σου ἐν τῷ λς (ἔτει) χαλκοῦ δραχ-
 μάς χιλίας ἐν τῷ Φαῶφι ἡ τοῦ αὐτοῦ (ἔτους).

II. Der Monatsname mit μην.

a) Ohne Tagesdatum:

α) ohne Artikel, μην steht voran: in Breviloquenz und Kontext (vgl. § 71).

μηνὸς Δίου Eleph. 1, 2 (311^a); μηνὸς Γορπιαίου 2, 1 (285—4^a); μηνὸς Ἀρτεμισίου 3, 1 (284^a). μηνὸς Μεσορῆ Hib. 85, 7 (261^a). μηνὸς Ξανδικοῦ, Αἰγυπτίων μηνὸς Μεχείρ Hib. 92, 7 (263^a). μηνὸς Ἑλλήνων μὲν Δαισίου, Αἰγυπτίων δὲ Ἀθύρ Magd. 32, 4 (218^a). ἐμ μηνὶ Δαισίῳ Hib. 99, 5 (270^a); ἐμ μηνὶ Πανήμῳ 84 (a) 5, 21 (285^a). εἰς μῆ(να) Ἀρτεμισιον Eleph. 28, 7 (III^a) usw.

β) mit Artikel, μην steht nach: meist im Kontext (vgl. § 71).¹⁰

τὴν ἀναφορὰν τοῦ Χοίαχ μηνὸς Petr. III 53 (1) 13 (III^a). τοῦ Θῶνθ μηνὸς Petr. III 124 (a) col. 14 — hier in Breviloquenz (III^a). προσδιαγράψω ἐν τῷ Μεσορῆ μηνὶ Petr. I 16 (2) 13 (230^a). ἀπὸ τοῦ Μεσορῆ μηνὸς οὐ δύναται ἐκκομίσασθαι σύνταξιν Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 22 (162^a). συντέτακται ἤδη ἕως τοῦ Πανήμου μηνὸς Hib. 47, 9 (256^a). ὑφίσταται τάσσασθαι ἐν τῷ Ἐπίφ (μηνὶ) Eleph. 17, 38 (223^a). περὶ τὸν Χοίαχ μῆνα Teb. 24, 17 (117^a). προσπέπτωκεν Παῶν ἀναπλεῖν ἐν τῷ Τῦβι (μηνὶ) W. Chr. 10, 9 (131^a) usw.

b) Mit Tagesdatum stets ohne Artikel, μην geht voraus, Datum folgt ohne Artikel nach: in allen Stilarten gebräuchlich.

μην(ὸς) Τῦβι τρίτῃ ἐπ' εἰκάδι Eleph. 5, 17 (284^a). μηνὸς Ξανδικοῦ²⁰ τετράδι, Αἰγυπτίων δὲ Μεχείρ ὀκτωκαιδεκάτῃ Rosettast. 6 (196^a). μηνὸς Δίου ἐνάτῃ καὶ εἰκάδι Amh. 42, 28 (179^a); μηνὸς Πανήμου ἑβδόμῃ 44, 5, 22 (138—37^a); μηνὸς Λώιου τρεῖςκαιδεκάτῃ Μεχείρ τρεῖςκαιδεκάτῃ 43, 5 (173^a). μηνὸς Χοίαχ ὀκτωκαιδεκάτῃ BU 993 II 8 (127^a). Weit häufiger ist der Tag durch Zahlzeichen ausgedrückt: μηνὸς Αὐθναίου λ (= τριακοστῇ) Petr. III 2, 12 (237^a); μηνὸς²⁵ Ἀρτεμισίου γ 4 (2) 17; μηνὸς Γορπιαίου κγ ebenda 1, 6 (237^a); μηνὸς Φαῶφι κα 32 (g) recto (b) 2 (III^a).

2. DER ARTIKEL BEI GATTUNGSNAMEN¹⁾.

§ 57. Individueller und anaphorischer Gebrauch im allgemeinen.

1. Der individualisierende bzw. anaphorische Artikelgebrauch bei³⁰ Gattungsbegriffen hat sich in herkömmlicher Weise nicht nur in gut stilisierten amtlichen und privaten Stücken, sondern auch in vulgären schlechter redigierten Texten noch vielfach erhalten. Eine Auswahl von Beispielen, die vorwiegend aus Schriftstücken niederen Stils entnommen sind, soll dies zeigen.

φρόντισον, ὅπως μὴ ἀδικηθῇ ὁ ἄνθρωπος (der betreffende Mann, an Stelle des vorausgegangenen Eigennamens, wie sonst ὁ ἀνὴρ) P. Passal. = Witk. ep. pr.² 34, 9 (III^a). Vgl. Plat. Phaidon 117 e (Σωκράτης) κατεκλίθη ὕπτιος· οὕτω γὰρ ἐκέλευεν ὁ ἄνθρωπος. [οὗ]πῳ ἔχομεν οὐδὲ τὰ ὀνόματα (die nötigen Gewän-

35

¹⁾ Krüger § 50, 2, 12. 13. 15. 16. Kühner-Gerth I 589 ff. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 252—59, 5—8. Winer-Schmiedel § 18, 1 ff. § 19. Gildersleeve Synt. II § 565—67. 569. 571—72. Schmid Attic. III 64; IV 64. Völker § 16 f.

der; nach Wilamowitz, Reden und Vorträge S. 250 „wir haben nicht einmal das Hemd auf dem Leibe“) Petr. I 30 (1) 3 = Witk. ep. pr.² 1 (III^a). ἐτοιμάζεται γὰρ ἡ διαδοχὴ (die erwartete Ablösung) καὶ οἱ κυνηγοὶ (die dazu nötigen Jäger) ἐπιτελεγμένοι εἰσὶν Petr. II 40 (a) = Witk. ep. pr.² 24, 14 (223^a). καὶ μὴ δύνασθαι με δοῦναι τὸ μέλει (= μέλι), d. h. den verlangten Honig Par. 32 = Witk. ep. pr.² 37, 15 (162^a). ἔαν δὲ μὴ εὔρωσιν τὸ (d. gehörige) πλήθος τῶν ἀρουρῶν κατεσπαρμένον Rev. L. 41, 5; genauer 43, 7 τὸ πλήθος τὸ διαγραφέν (258^a). ἔαν δὲ μὴ δῶσιν τὸν λόγον (die schuldige Rechenschaft) Rev. L. 54, 8 (258^a). παραγενομένου (= παραγενοῦ Wilcken) εἰς τὴν ἡμέραν (nämlich zum Hochzeitstag), Randbemerkung zu einem Brief Par. 43 = Witk. ep. pr.² 59 (154^a). ἃ σ' οὐ δεδύνημαι (Witkowski) διασαφῆσαι διὰ τοῦ ἐπιστολίου (in diesem Brief) Par. 45 = Witk. ep. pr.² 46, 6 (153^a). ὑπὸ τῆς ὥρας ἐκλεισθέντας (unter dem Drang der damaligen Umstände „pressés par l'heure“) Magd. 12, 4 (218^a). μὴδ' ἐγβάλλειν τὸν Πτολεμαῖον πρὸ τοῦ χρόνου (vor der bestimmten Zeit) Teb. 15 105, 31 (103^a); 106, 23, 25 (101^a). διὰ τὸ τὸν χρόνον διεληλυθέναι Teb. 72, 188 (114—113^a) usw.

2. Wenn der Artikel in einzelnen Fällen bei individuell bestimmten, vorher genannten oder als bekannt vorausgesetzten Gattungsbegriffen fehlt, so hat dies in der Regel einen stilistischen Zweck im Streben nach
20 Kürze des Ausdrucks, so namentlich in der Kanzleisprache und im Tabellenstil; manchmal scheint saloppe Ausdrucksweise, vielleicht auch Schreibversehen vorzuliegen.

a) In einer Teilung des Chrematistengerichts: Τιμαῖω Πενευόριος ῥαβδοφόρου πύργος διώρυφος, σταθμούχῳ (gemeint ist der in den Akten genannte Φά-
25 μης) τὰ ἐπίγεια Petr. II 19 (2 c) = III 20 col. 3, 9; ebenso 14 σταθμούχῳ τὸ πρόσθεμα (246^a). διὰ Ἡρακλιοτόρου (= διὰ Ἡρακλειοδώρου) τοῦ ἀντιγραφομένου παρὰ βασιλικοῦ γραμματέως (im Dienste des kgl. Schreibers) Lille 21, 17; 22, 18; 23, 17 (223^a). Ebenso Amh. 60, 6 ὁ ἀντιγραφόμενος [nicht ἀντιγραφ(εὺς) wie in der Ausgabe] παρὰ βα(σιλικοῦ) γραμματέως συνημετρημαί
30 (nach 151 oder 140^a). Titel und Präposition entschuldigen den Ausfall des Artikels in der Breviloquenz. — Bei militärischen Titeln kann der Artikel in der Breviloquenz fehlen: πρόγραφοι τρίτης σημέας (der 3. Kompagnie) Preis. Samm. 1436 (In-schr.) 9 (II^a). In einer Subskription Grenf. I 37, 15 ἐπιλέγματος ἀναγνωσθέντος (nach Verlesung der Bittschrift), geschr. II^a†. In Überschriften, wie ὅρκος, ὃν
35 ὥμοσεν καὶ χειρογράφησεν Σεμεύς SB 5680 (Pap. Gradenwitz) 2 (229^a). Nachdem im Bericht der γραμματεῖς Lond. I 23 (p. 40) = UPZ 14, 61 δόντος ἐντεύξιν vorausgegangen, wird 67 fortgefahren ἐντεύξεως (statt τῆς ἐντεύξεως) ἐχούσης χρηματισμόν (158^a). Ein amtlicher Brief beginnt: [Κλέ]ανδρος οἰκο[νό]μοις, νομάρ-
40 [χαῖς], βασιλικοῖς γραμματεῦσι, φυλακίταις, κωμάρχ[αῖς], κωμογραμ-
ματεῦσι χαίρειν Petr. II 42 (a) 1 (III^{am}). Vgl. Rev. L. 37, 2 (mit Artikel). In Tabellen: ἐρευνηταὶ πλοίου οἴνου κο(τύλαι) 15 (γίνεται) (δραχμαὶ) 5 Par. 60 (bis) = UPZ 149, 15 (um 150^a). κώμη (das vorher genannte Kerkeosiris) σὺν περιστάσει = Dorf mit Umgebung Teb. 60, 4 (118^a). Im Mumienverzeichnis Par. 5 col. 2 ff. fehlt bei Verwandtschaftsnamen vielfach der Artikel, was übrigen (nach
45 Krüger § 50, 3, 8; Kühner-Gerth I 604 d) auch dem klassischen Sprachgebrauch nicht fremd ist: col. 3, 4 πατήρ Κολλούστου, 5 πατήρ Ποώριος; col. 5, 1 ἀνὴρ Τα-
νεχθύτιος; col. 6, 12 ἀνὴρ Ξεναρμάιος; col. 9, 12 Ἰάσωνος πατήρ; col. 33, 1 υἱὸς Θαμόνιος (der Sohn des Th.) usw. (114^a). In einem Kaufvertrag bei Auf-
zählung der Käufer Lond. I nr. 6 (p. 46) 10 Ἰμούθης Σποτοῦτος σὺν τέκνοις,
50 20 Πατεστίμει σὺν τέκνοις (146 oder 135^a)¹.

¹) Zum Abfall des Artikels bei Verwandtschaftsnamen auch außerhalb der

Eine typisch wiederkehrende Kürze des Amtsstils ist es, wenn beim körperlichen Signalement in Steckbriefen die Körperteile (mit oder ohne Attribut) fast ausnahmslos ohne Artikel angeführt werden ¹⁾. Z. B. ὦτα [τερη]μένος Petr. I 19 = III 19 (a) 24 (225^a). ὡς δεξιὸν τερημένος Grenf. II 15 col. 2, 1 (139^a). Lond. II nr. 219 (p. 3) 4 (II^a). οὐλή μετώπῳ Petr. I 15 = III 2, 6 (237^a); I 17 (1) 5 = III 14, 18 (235^a). οὐλή μετώπῳ μέσῳ Petr. I 16 (1) 1 (237^a); III 10, 5 (235^a); I 19 = III 19 (a) 14 (225^a). Leid. N II 12 (103^a). οὐλή ῥινί Petr. I 21 = III 1 col. 2, 21 (237^a). οὐλή ῥινί μέσῳ BU (III) 993 II 12 (127^a). οὐλή σιαγόνι Petr. I 20 = III 19 (b) 10 (225^a). οὐλή ὀδόντι BU (III) 999 I 5 (99^a). φακὸς τραχήλῳ Grenf. II 15 col. 1, 12; col. 2, 1 οὐλή κροτάφῳ δεξιῳ (139^a). οὐλή καρπῳ δεξιῳ Goodsp. ¹⁰ 6, 4 (129^a); Grenf. I 10, 9 (174^a). φακὸς ἐξ ἀριστερῶν μυκτήρι Petr. I 15 = III 2, 1 (237^a). λεύκωμα ὀφθαλμόν = den Staar am Auge Grenf. I 33, 14 (103^a). καὶ ἄλλη (sc. οὐλή) μετώπῳ μέσῳ καὶ ἄλλη μετώπῳ ὑπὲρ ὀφρύν δεξιάν Petr. I 15 = III 2, 16 (237^a). οὐλή μήλῳ ἀριστερῷ BU (III) 998 I 4 (101^a). οὐλή ἐπὶ μήλῳ παρ' ὀφρύν Petr. I 15 = III 2, 15 (237^a). φακὸς παρὰ ῥίνα Par. 10 = UPZ 121, 6 (156^a). ¹⁵ ἄλλη ὑπὸ μυκτήρα ἀριστερόν Petr. I 19 = III 19 (a) 9 (225^a). οὐλή ὑπὸ γένειον (Smyly) Petr. I p. 42 = III 17 (a) 7 (III^a). οὐλή ὑπὸ τρίχα Petr. I 11 = III 12, 14 (235^a); III 2, 6 (237^a). οὐλή ὑπὸ βλέφαρον ἀριστερόν Petr. III 12, 20 (235^a); ἄλλην ὑπ' ὀφθαλμόν III 14, 3 (237^a); οὐλή ὑπ' ὡς δεξιόν III 19 (c) 15 (225^a). οὐλή ὑπὲρ χαλίνῳ (Mundwinkel) Par. 10 = UPZ 121, 7 (156^a) usw. Ganz vereinzelt ²⁰ mit Artikel: φακὸν ἔχων παρὰ τὸ δεξιὸν οὖς Petr. III (2) 26 = I 13 (3) 9 (237^a). ἐπισχάζων (= ἐπισκάζων) τὸν πῶδα δεξιόν BU (III) 997 II 5 (103^a); 998 I 5 (101^a). Vgl. Hasebroek, Das Signalement in den Papyrusurkunden (Pap. Inst. Heidelberg, Schrift 3) 1921.

b) In der aphoristischen Sprache eines Traumberichts Par. 50 = UPZ 79, 9 ²⁵ κύριος οὐκ ἀπολλύει τὸν αὐτοῦ παῖδα kann κύριος ebenso gut generell = „ein Herr“ wie individuell = „der Herr“ aufgefaßt werden; dagegen 17 ὦμην οἰκίαν καθαιρεσθαι ist οἰκίαν doch wohl individuell = das Haus; ebenso vermutlich 7 ἐφαίρεις (= ἐπαίρεις?) [Wilcken ἔφαιρ' εἰς = ἔφερ' εἰς] χέρας βουλόμενος πατάξει αὐτόν(160^a). Im Notizenstil eines anderen Traumberichts Par. 51 = UPZ 78, 13 κατα- ³⁰ στήσομαι <τὰς> διδύμας (die bekannten Zwillingsschwestern) und ebenso 43 παρακαλεῖται (= -τε) διδύ[μας] (tröstet die Zw.), wo freilich Wilcken vorschlägt παρακάλει τὰς διδύμα[ς] ἔλθ[ι]ν (159^a). Als ein Schreibversehen in der Aufschrift eines Protokolls ist wohl zu betrachten Lond. III nr. 882 (p. 13) 6 βεβαί(ῶτρα) ἀπο(διδομένη) statt ἡ ἀποδιδομένη die (genannte) Verkäuferin (101^a). ³⁵

Anmerkung. Paarweise beigeordnete Begriffe, die eine Gesamtheit ausdrücken, können wie in der klassischen Sprache den Artikel verlieren ²⁾: διατρίψας νύκτα καὶ ἡμέραν (d. h. immerfort) Petr. II 23 (1) 4 (III^a). δεδῶσθαι δ' αὐτῷ καὶ ἐγγόνους (= ἐγγόνους) σίτησιν Or. gr. 49, 13 (285–47^a). ὧι ὑπῆρχεν ἡ γῆ, αὐτῷ καὶ ἐγγόνους Lille 4, 26 (218–217^a). αὐτοὺς τε καὶ ἐγγόνους ⁴⁰ Hal. I, 264 (III^a). SB 7246, 19 (III–II^a). ἡμῖν καὶ ἐγγόνους d. h. allen Stammesgliedern Teb. 124, 25. 33 (nach 118^a); μενεῖ [δέ μοι] καὶ ἐγγόνους Amh. 68, 23 (vgl. Bd. I S. 228). γυνή καὶ υἱοί im Mumienverzeichnis Par. 5 (114^a) nach der Statistik von Völker (S. 19) 76mal, daneben 11mal ἡ γυνή καὶ οἱ υἱοί, 70mal ἡ γυνή καὶ υἱοί, 5mal γυνή καὶ οἱ υἱοί. Vgl. auch S. 48, 10. ⁴⁵

3. Bei manchen öfter wiederkehrenden Ausdrücken macht sich im Gebrauch des Artikels ein auffälliges Schwanken geltend, das teils den

Braviloquenz vgl. Artemisiapap. = UPZ 1, 5 μὴ τυχεῖν ἐκ παίδων (von seiten seiner Kinder) θήκης (e. Grab) (IV^a). Vgl. auch im Deutschen: Mama hat das Tanzen erlaubt.

¹⁾ Völker § 16, 2.

²⁾ Kühner-Gerth I 604 e. Winer-Schmiedel § 19, 7. Völker § 23.

Eindruck subjektiver Willkür und sprachlicher Gleichgültigkeit erweckt, teils wohl auf die wachsende Vorliebe für formelhafte Wendungen zurückzuführen ist ¹⁾.

- a) Als Variante ohne tieferen Grund ist es zu betrachten, wenn derselbe s Schreiber statt der gewöhnlichen Phrase τῶν ἐν κατοχῇ ὄντων, die sich dutzendfach belegen läßt, Leid. E II (Wessely) τῶν ἐν τῇ κ. ὁ. und Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 10 (161^a) ἐν τῇ κατοχῇ γεγονώς schreibt ²⁾; ebenso wenn statt der typischen Formel τοῖς ἰδίοις ἀνηλώμασιν gelegentlich ἰδίοις ἀνηλώμασιν begegnet: Grenf. I 18, 17 (132^a); 23, 12 (118^a); 28, 4 (108^a); Amh. 47, 11 (113^a). 10 ἰδίω[ι ἀναλώμα]τι Hib. 90, 13 (222^a). λιμῶι παραπολλύμενος Petr. III 36 (a) verso 4 (III^a) und Zen. pap. 5916q, 5 (255^a) ist ungewöhnlich gegenüber τῶι (τῇ) λιμῶι in ähnlichen Ausdrücken; so im gleichen Pap. Petr. III 36 (a) verso 28 μὴ με ἀπολέσῃ (= -σαι) τῶι λιμῶι; Zen. pap. 5929i, 7 παραπολλυμένους τῇ λειμῶι (251—50^a); διαλύσθαι τῶι λιμῶι Par. 27 = UPZ 47, 13; 28 = UPZ 15 48, 13; 38 = UPZ 11, 27 (160^a); τῇ λιμῶι Lond. I nr. 24 verso (p. 26) = UPZ 52, 18; nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 20 (161^a); ὑπὸ τῆς λιμοῦ Par. 26 = UPZ 42, 9 (163^a); διαλύμεναι (Wilcken) τῶι λειμῶι Leid. E III = UPZ 49, 13 (um 162^a); ὑπὸ τῆς λιμοῦ Par. 12 = UPZ 122, 22 (157^a). — Zwischen ἅμα τῇ ἡμέρᾳ Petr. II 45 = W. Chr. I col. 1, 21 (um 256^a); Zen. pap. 59203, 4. 10 (254^a) und ἅμα 20 ἡμέρᾳ Hib. 168 descr. (nach 245^a); Teb. 12, 19 (114^a); 17, 3; 18, 3 (114^a) läßt sich schwerlich ein Bedeutungsunterschied feststellen.

- b) Kanzleimäßige Kürze und Neigung zu formelhafter Ausdrucksweise führte zum Ausfall des Artikels in Verbindungen wie: τέ(τακται) κατὰ διαγραφὴν Μέμονος καὶ Ἑρμίου Amh. 53, 1 (114^a); κατὰ διαγραφὴν Ψευχάσιος 25 54, 1 (112^a). Ebenso κατὰ πρόσταγμα Δωρίωνος Hib. 34, 2 (243^a). Dagegen τέ(τακται) κατὰ τὴν Παταζμίως καὶ τῶν μετόχων διαγραφὴν Amh. 52, 1 (139^a). Ebenso ἐγ λογιστηρίου παραγεγραμμένοι εἰσὶν Eleph. 18, 2 (223^a) gegenüber ἔχουσιν ἤδη ἐκ τοῦ λογιστηρίου Hib. 40, 14 (261^a). ἐγ βασιλικοῦ und ἐκ τοῦ βασιλικοῦ, εἰς τὸ βασιλικόν halten sich so ziemlich die Waage: ἔκκειται ἐγ βασιλι- 30 κοῦ Hib. 51, 6 (245^a); εἰλήφασιν ἐγ βασιλικοῦ Petr. I 24 (3) 3 (254^a); Petr. I 17 (2) = III 15, 10 (235^a). Par. 23, 25. 27 (165^a); Theb. Bk. I 1, 4. 22; 2, 6; IV 2, 11 (130^a). Aber ἀνενηνόχασιν εἰς τὸ βασιλικόν Hib. 50, 2 (nach 257^a); 47, 23 (256^a); Eleph. 14, 2 (III^a); 19, 15 (III^a). ἐγ μὲν τοῦ βασιλικοῦ Par. 27 = UPZ 47, 15; Leid. C verso (p. 21) = UPZ 31, 5 (162^a) usw. Datierungen nach dem Neumonds- 35 tag werden auch mit Beziehung auf einen bestimmten Monat bald durch τῇ νομηνίᾳ bald durch νομηνίᾳ ausgedrückt: τῇ νομηνίᾳ τοῦ Παῦ- νι Kanop. Dekr. 39, aber 37 νομηνίᾳ τοῦ Παῦνι (237^a). ἀπὸ τῆς νομηνίας τοῦ Θῶυθ Rosettast. 50 (196^a), aber ἀπὸ νομηνίας τοῦ Θῶυθ Or. gr. 177, 17 (95^a). ἕως τῆς νομηνίας Petr. II 4 (2) 6 (255—54^a). Ὑπερβερεταίου 40 νομηνίᾳ Petr. III 54 (1) col. 1, 5 (III^a). Ζαυδικοῦ νομηνίᾳ Petr. I 19 = III 19 (a) 20 (225^a). ἀφ' ἄλλω ist mehr formelhaft als ἀπὸ τῆς ἄλλω, das (mit Beziehung auf eine bestimmte Tenne) dem Kontext angehört: τοῦ ἀφ' ἄλλω (κριθοπύρου) Petr. III 76 recto col. 2, 7; col. 4, 8; verso col. 4, 11 (222^a). ἐγ {γ} νέων τῶν ἐπιόντων ἀπ' ἄλλω (sic) Hib. 84 (a) 5. 20 (285—4^a). πρὸς τὰ ἐκφόρια, ἃ ὀφείλομεν

¹⁾ Radermacher N. T. ² 113 redet mit Recht in der κοινή von „einer gewissen Willkür“ im Artikelgebrauch und führt S. 114 die Auslassung des Artikels zum Teil darauf zurück, „daß der Formelschatz der Sprache zunimmt“. Auch Schmid Attic. III 64 konstatiert im 1. christlichen Jahrhundert „Lässigkeit im Gebrauch des Artikels“. Vgl. auch H. Kallenberg, Rh. M. 62, 9 ff.

²⁾ Leid. E II = UPZ 33, 2 liest Wilcken ἐν κατοχῇ; Lond. I 44 = UPZ* 8, 10 ἐν τῇ κατοχῇ, aber ebenda 3 ἐν κατοχῇ.

ἀπὸ τῆς ἄλῳ (frisch von unserer Tenne) Alex. (Botti) 6, 14 (III^a). παραμε-
τρίτω ἀπὸ τῆς ἄλῳ Rev. L. 39, 10; κομιζέσθω ἀπὸ τῆς ἄλῳ 41, 19 (258^a).

Über den Einfluß einer Präposition auf den Artikel s. unten § 59.

§ 58. Einzelne Kategorien von Gattungsnamen, bei denen der Artikelgebrauch schwankt.

5

1. θεός¹⁾ wird gebraucht

a) ohne Artikel, und zwar

α) im Singular, zunächst im Sinne von Gottheit überhaupt, dann in appositioneller Verwendung mit oder ohne Attribut sowohl bei einem Götternamen als beim Beinamen eines vergötterten Herrschers.¹⁰

θεῶι πλείστη χάρις Petr. III 53 (ο) 5 (III^a). ἀπόκειται παρὰ θεοῦ²⁾ μῆνις τοῖς μὴ κατὰ τὸ βέλτισθον (sic) προαιρουμένοις 3ῆν Par. 63 col. 9, 47 (165^a). ἔτους 15 Φαρμουθι καὶ εἰς τὴν κβ κατὰ θεόν Leid. U II 2 = UPZ 81 (geschr. II^a), nach Wilcken z. St. = zur Bezeichnung der natürlichen Zeiten (opp. κατ' ἄστρο-λόγους). Vgl. Eud. 3, 26 κατὰ θεῖον (Blaß κατὰ θεόν) ἀναλεγόμενοι τὰς ἡμέρας¹⁵ (II^a). θεοῦ εὐλογία (Aufschrift der Weihinschrift eines Juden, der einen bestimmten Gottesnamen ängstlich vermeidet und sich möglichst allgemein ausdrückt) Or. gr. 74 (III^a); 73 etwas bestimmter εὐλογεῖ τὸν (seinen) θεόν. Belege für θεός, θεὸς μέγας, θεὰ μεγάλη, θεὸς μέγας μέγας, θεὸς μέγιστος, θεὸς κροκόδιλος als Apposition bei Götternamen s. oben S. 4, 24 ff. Als Beiwort eines vergötterten Herrschers:²⁰ θεοῦ Ἐπιφανοῦς Rosettast. 5 (196^a). θεοῦ Φιλομήτορος, θεοῦ Εὐπάτορος καὶ θεοῦ Φιλομήτορος καὶ θεοῦ Εὐεργέτου Par. 5 col. 1, 1 f. (114^a). θεῶι Φιλομήτορι καὶ θεῶι Φιλαδέλφῳ Leid. G 9 f. (99^a) usw. [βασιλεὺς Πτολεμαῖος] μέγας θεός Or. gr. 168, 1 (115^a). ἱερὸν Συρίας θεοῦ (wohl als ein Eigenname empfunden) Magd. 2, 3 (222^a). θεῶι ὑψίστῳ Or. gr. 96 (205—181?^a) — so bezeichnen die²⁵ Juden ihren Gott (יְיָ) in der Widmung einer Synagoge; ebenso Preis. Samm. 589 Inscr. v. Alexandria (II^a).

β) Der Plural θεοί steht ebenfalls zunächst ganz allgemein in gewissen Verbindungen, dann in halb poetischem Ton und besonders häufig als Beiwort vergötterter Könige (Kultbeiname).³⁰

τὰ πρὸς θεοὺς εὐεργετικῶς διακείμενος Rosettast. 10 (196^a). Der solenne Ausdruck vom Tode des Königs oder eines Mitglieds des königlichen Hauses ist εἰς θεοὺς ἀπελθεῖν Petr. II 13 (19) 7 (um 252^a). εἰς θεοὺς μετῆλθεν Kanop. Dekr. 55 (237^a)³⁾. — Der Leidensis U = UPZ 81 (Traum des Nektonabos), dem teilweise ein Isishymnus zugrunde liegt (vgl. I. Band S. 26), enthält col. 2, 10 das poe-³⁵ tische Epitheton θεῶν ἄνασον (sic) Ἰσιν, 17 θεὰ θεῶν, κράτος ἔχουσα μέγιστον, 19 ζῶσουσα (sic) θεοὺς πάντες (= πάντας); dagegen in der prosaischen Erzählung col. 3, 9 τὴν τῶν θεῶν ἄνασον (= ἄνασαν), geschr. II^{am}.

Beispiele für die Kultbeinamen θεοί Σωτῆρες, Ἀδελφοί, Εὐεργέται, Φιλομήτορες, Φιλοπάτορες, Ἐπιφανεῖς bieten die zahllosen Aktpräskripte in⁴⁰

1) Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 254.

2) Wilcken liest UPZ 144, 47 θε[ῶ]ν μῆνις.

3) E. Kornemann, Beitr. zur alten Gesch. I p. 61, 1. — In der Grabschrift ἔτους 15 τὸ καὶ α̅ εἰς θεοὺς Ἐπειφ κῆ, Ptol. Inscr. v. Strack, Arch. III 128 (145^a) ist nach εἰς θεοὺς zu ergänzen μετῆλθε.

Menge¹⁾. In Titulaturen und appositioneller Verwendung steht θεοί stets ohne Artikel vor dem Königsbeinamen; in fortlaufender Darstellung tritt gewöhnlich der Artikel dazu in zweierlei Typen: τῶν Εὐεργετῶν θεῶν und (seltener) τῶν θεῶν Εὐεργετῶν. Als Muster eines Aktpräskripts gelte Amh. 43 = W. Chr. 105: βασι-
 5 λεύοντος Πτολεμαίου τοῦ Πτολεμαίου καὶ Κλεοπάτρας θεῶν Ἐπιφανῶν (Appos.)
 ἐφ' ἱερέως Ἡρακλεοδώρου Ἀπολλοφάνου Ἀλεξάνδρου καὶ θεῶν Σωτήρων καὶ
 θεῶν Ἀδελφῶν καὶ θεῶν Εὐεργετῶν καὶ θεῶν Φιλοπατόρων καὶ θεῶν Ἐπιφανῶν
 καὶ θεῶν Φιλομητόρων usw. (173^a). Im Kanop. Dekr. wird streng unterschieden
 zwischen der artikellosen Form im Präskript und in Apposition einerseits und der
 10 Form mit Artikel im Kontext andererseits: 1 ἐφ' ἱερέως Ἀπολλωνίδου τοῦ Μοσ-
 χίωνος Ἀλεξάνδρου καὶ θεῶν Ἀδελφῶν καὶ θεῶν Εὐεργετῶν (Präskript);
 7 Πτολεμαίου καὶ Ἀρσινόης θεῶν Ἀδελφῶν (Appos.), 8 βασιλεὺς Πτολεμαῖος
 καὶ Βερενίκη, θεοὶ Εὐεργεταὶ (Appos.), 21 βασιλεῖ Πτολεμαίῳ καὶ βασιλίσῃ
 Βερενίκῃ, θεοὶ Εὐεργεταί, ebenso 22 θεοὶ Σωτήρσιν, 36 θεοὶ Εὐεργεταί, 46 θεῶν
 15 Εὐεργετῶν. Dagegen im Kontext: 7 ἐν τῷ ἐν Κανώπῳ ἱερῷ τῶν Εὐεργετῶν
 θεῶν, ebenso 22; 25 Πτολεμαίου τοῦ τῶν θεῶν Ἀδελφῶν, 31 φυλὴ τῶν Εὐεργετῶν
 θεῶν, ebenso 32. 33. 44. 46. 54. 57; 75 τιμῶντες τοὺς Εὐεργετας θεοὺς (236^a).

b) θεός mit Artikel bezieht sich im Singular immer auf einen bestimmten, vorher genannten oder vorschwebenden Einzelgott. Im
 20 Plural herrscht der Artikel überhaupt vor (abgesehen von der oben erwähnten Verwendung) sowohl allgemein als von bestimmten Göttern.

εἰς τὸν τοῦ θεοῦ (Soknopaios) λόγον Amh. 35, 44 (132^a). τοῦ θεοῦ ἐπι-
 τάξαντος (sic) Par. 23 = UPZ 18, 30; ebenso 21 πενθεῖν τῷ θεῷ (163^a). Ge-
 meint ist Sarapis, von dem im ganzen Stück die Rede ist. In dem freilich sehr
 25 fragmentarisch erhaltenen Pap. Petr. II 19 (1) 2 ἀξίῳ σε οὐνεκα τοῦ θεοῦ καὶ
 τοῦ καλῶς ἔχοντος (III^a) ist ὁ θεός nicht allgemein = um Gottes willen, sondern
 sicherlich von dem Gott zu verstehen, dem der Hilfeflehende sich anvertraut.
 Plurale: τοῖς θεοῖς πολλὴ χάρις Hib. 79, 6 (nach 260^a); Petr. I 29, 2 (III^a).
 ἔχοιμι ἂν τοῖς θεοῖς πολλὴν χάριν Mich. Zen. 23, 2 (257^a). τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς
 30 εὐσεβοῦς Rosettast. I (196^a). ὁμνύομεν τοὺς θεοὺς Teb. 22, 13 (112^a). τοῖς θεοῖς
 εὐχεσθαι Petr. II 2 (3) 2 (260^a); Lond. I nr. 42 (p. 30) = UPZ 59, 3 (168^a). τοῖς
 θεοῖς εὐχαριστεῖν ebenda 11; Teb. 56, 10 (130^a). τοῖς θεοῖς ἐπιτροπὴν δίδομαι
 (sic) Par. 45 = UPZ 69, 4; ebenda 5 ἄνευ τῶν θεῶν οὐθέν γίνεται (153^a). νῆ τοὺς
 θεοὺς ἀγωνιῶ Par. 49 = UPZ 62, 29 (164—58^a). ἐπιτελεῖν τὰ νομιζόμενα τοῖς θεοῖς
 35 (mit Bezug auf bestimmte Kulte) Teb. 6, 48 (140^a) und oft. Ebenso μηθὲν τῶν
 ἀνιερωμένων (geweiht) τοῖς θεοῖς Teb. 5, 57. 60 (118^a).

2. βασιλεὺς. Ursprünglich bedeutet ὁ βασιλεὺς der regierende
 König, eine Bedeutung, die in vielen Fällen noch deutlich zutage tritt.
 βασιλεὺς ist = König überhaupt als Staatsoberhaupt und Vertreter
 40 der Regierung. Die Praxis wird nicht überall streng festgehalten, und
 Grenzüberschreitungen nach beiden Seiten kommen vor.

a) ὁ βασιλεὺς von der Person des regierenden Ptolemäers: τῷ βασιλεῖ
 συσταθῆσεσθαι Petr. II 11 (1) 5 (III^a). καθάπερ ὁ βασιλεὺς σπουδάζει
 (wünscht) Hib. 74, 4 (249^a). πρὸς τὴν Δωσιθέου μετὰ τοῦ βασιλέως (im Gefolge
 45 des Königs) παρουσίαν Grad. 2, 5 (225^a). καταπλεῖν μέλλομεν πρὸς τὸν βασιλέα
 Par. 48 = UPZ 72, 19 (153^a). ὅπως δώσιν αὐτοῖς χάριν καὶ μορφήν πρὸς τὸν
 βασιλέα καὶ τὴν βασιλίσσαν Leid. K = UPZ 109, 9 (98^a). In vielen Fällen tritt
 die Person des Königs zurück gegenüber seiner amtlichen Würde an der Spitze

¹⁾ Zur Sache vgl. Wilcken Grundzüge S. 98 f.

der gerichtlichen, militärischen und finanziellen Verwaltung: so in der häufigen Verbindung ὁ βασιλεύς περί αὐτῶν διαγνώσεται Amh. 29, 18 (nach 250^a); Rev. L. 13, 13 (258^a). ἐφ' ἱερέως τοῦ ὄντος ἐν τῷ τοῦ βασιλέως στρατοπέδῳ BU (III) 993 II 3, 7 (127^a). Bei Eingaben, die oft nur nominell an den König gerichtet sind (vgl. unten): δόντων ἡμῶν σοι ἔντευξιν εἰς τὸ τοῦ βασιλέως δνομα Petr. II 2 (1) 3 5 (222—21^a). ἀποστελλέτωσαν τὴν γραφὴν πρὸς τὸν βασιλέα Rev. L. 51, 22 (258^a). τοῦ ψυκτῆρος παρὰ τῷ βασιλεῖ (bei der königl. Gerichtsstelle) ἐστὶ γραφὴ Zen. pap. 59044, 10 (257^a). προσανήνεγκεν Τατὰς προστεταχέναι τὸν βασιλέα Tor. I 2, 26 (116^a). ἀποδεδομένης τῷ βασιλεῖ ἐντεύξεως Lond. I nr. 20 (p. 9) = UPZ 22, 5; nr. 17 (p. 10) = UPZ 23, 9; 17 (p. 11) = UPZ 26, 1; nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 2 (um 160^a). πρὸς δὲ τὸν βασιλέα μήτε μακρὰς ἐπιστολὰς μήτε περὶ ἀπάντων γράφειν BU 1011 II 5 (II^a). ὅπως πλείον γίνηται τῷ βασιλεῖ (dem königl. Fiskus) Eleph. 19, 23 (223^a). ὡς ἀπομετρήσω τῷ βασιλεῖ Lille 9, 15 (III^a). πλείον τι περιποιούμενι τῷ βασιλεῖ Amh. 34 (d) 2 (nach 157^a). ὥστε ἂν διάφορα οὐκ ὀλίγα τῷ βασιλεῖ καὶ τῷ ἱερῷ ἀναφέρεσθαι P. Cairo = W. Chr. 11 B 8 (123^a). καὶ οὐθὲν 15 τῷ βασιλεῖ διαπέσει Teb. 41, 62 (nach 119^a). ἵνα μὴθὲν παραλείπηται τῶν τῷ βασιλεῖ χρησίμων Hib. 82, 21; 30 ὅπως ἡ τιμὴ πέσει τῷ βασιλεῖ (239^a) usw.

b) βασιλεύς steht unbestimmt vom jeweiligen Staatsoberhaupt in Erlassen: Petr. III 20 recto (= W. Chr. 450) col. 4, 1 Θέωνος ἀναγγεῖλαντος βασιλέα προστάξει (aber 6 ἔως ἂν ὁ βασιλεύς (nämlich Ptol. Philadelphos) περί 20 τούτων ἐπισκέψηται und 11 κατὰ τὸ [τοῦ] βασιλέως πρόσταγμα); ebenda verso col. 1, 1 βασιλέως προστάξαντος (= „in Königs Namen“), aber col. 3, 10 οἱ σταθμοὶ περιέστωσαν τῷ βασιλεῖ (III^a). βασιλέως προστάξαντος Amh. 29, 20 (nach 250^a). βασιλέων (die Majestäten) προσταξάντων Teb. 7, 1 (114^a). κατακολουθήσαντες τοῖς ὑπὸ βασιλέων προστεταγμένοις Tor. I 9, 27 (116^a) — Einführung eines Richterspruchs der Chrematisten. — βασιλεῖ häufig = in die königl. Kasse: πέπτωκεν βασιλεῖ W. Ostr. 1338, 3 (III^a); Lond. III nr. 1200 (p. 2) 3 (192 oder 168^a). τέτακται ἐπὶ τὴν τράπεζαν βασιλεῖ τιμὴν γῆς ἡπείρου BU (III) 992 I 2 (162^a). πέ(πτωκεν) ἐπὶ τὴν ἐν Κρο(κοδίλων) πό(λει) τρά(πεζαν) ὥστε βασιλεῖ (zugunsten der königl. Kasse) Fay. 17, 1 (121^a); so ist wohl auch 18, 3 30 (109 oder 73^a) herzustellen statt τῷ βασιλεῖ; Teb. II 280, 3 (126^a); I 119, 3. 11 (105—01^a); 188 descr. (II^af—I^a). — Ferner steht βασιλεύς ohne Artikel als Titel vor dem Königsnamen (vgl. „König Karl“). So im Königseid: ὁμνῶν βασιλέα Πτολεμαῖον Petr. III 56 (a) 2; (b) 5 (270—59^a); Hib. 38, 11 (252—51^a); Magd. 11, 2. Hand (222^a); Eleph. 23, 8 (222^a). Theb. Bk. XI 2. 19 (116^a); 35 Teb. 78, 13 (110—8^a). Desgleichen beginnen alle Rechtsschutzgesuche βασιλεῖ Πτολεμαίῳ, gleichviel ob der König selbst die Entscheidung trifft oder die ἔντευξις nur nominell an ihn gerichtet ist und von seinen Beamten behandelt wird¹⁾. Vgl. insbesondere die Magdolapapyri (sämtlich ums Jahr 220 v. Chr.). Wie βασιλεύς allein, kommt auch βασιλεύς μέγας gelegentlich als Titel vor: Or. gr. 54, 1 βασιλεύς μέγας Πτολεμαῖος (247—21^a) von Ptol. III. Euergetes; ὑπὲρ βασιλέως μεγάλου Πτολεμαῖου Or. gr. 187 (58^a).

Ganz vereinzelt begegnet βασιλεύς = ὁ βασιλεύς mit bestimmter Beziehung auf den regierenden König: ἐπὶ βασιλέως αἰωνοβίου Lond. I nr. 3 (p. 46) 18 (146^a). ἐντὸς φρουρίου βασιλέως BU 1002, 7 (55^a). 45

3. Gattungsnamen, die zugleich als Eigennamen oder an Stelle von Eigennamen gebraucht werden, können den Artikel entbehren oder erhalten²⁾. Hierher gehören πόλις = Hauptstadt, ποταμός = Nil, οὐρανός. Über ἡλιος und σελήνη vgl. oben S. 18 f.

¹⁾ Vgl. zur Sache Mitteis Grundzüge S. 2 u. 13.

²⁾ Kühner-Gerth I 602 b.

a) πόλις kann je nach dem Zusammenhang die nächste Metropole bezeichnen. Die meisten erhaltenen Beispiele sind Präpositionalausdrücke und gehören dem Tabellenstil an: πόλεως im Einnahmehuch der kgl. Bank von Krokodilopolis Petr. II 28 bedeutet „die Hauptstadt“ col. 2, 4. 12. 25; col. 3, 1 ff.; col. 5, 2. 7; col. 6, 34; col. 7, 8. 13. 15. 17 ff. (III^a)¹⁾. SB 6820, 15 οἱ ἀποστολέντες εἰς πόλιν (III^{am}). ἀπὸ Σχεδίας ναῦλον εἰς πόλιν Hib. 110, 31 (nach 270^a). *Ἀπεί εἰς πόλιν Hib. 111 = Mitt. Chr. 38, 24 (nach 250^a). In einer Landvermessungsliste Teb. 86, 2 περίστασις πόλεως (Krokodilopolis); ebenso 6. 17. 29. 31. 39. 45; aber τῆς πόλεως 11. 23; παρὰ τὴν πόλιν 24 (II^{af}). In Privatrechnungen: Teb. 120, 79 ἐν πόλει, 83 αἱ ἐκ πόλεως; aber 73 und 110 εἰς τὴν πόλιν (97 oder 64^a); 121, 3 εἰς πόλιν ἀργυ(ρίου) (δραχμαί) Σ, 4 ebenso, 42 Ἀρσούσει εἰς πόλιν, 50 ναῦλον πορῆ(ων) εἰς πόλιν χκ (94 oder 61^a). Πτολεμαῖος στρατηγὸς πόλεως (Alexandria?) Or. gr. 743 (I^a oder IP?). Im Kontext der Rede: ἀπήλθομεν εἰς πόλιν (Alexandria) Lille 1 verso 33 (259^a). ὁμολογεῖ Ἀγρων μεμετῆσθαι (erhalten zu haben) ἐκ τῶν περὶ πόλιν ἀρτάβας χιλίας P. Cairo 10250 = Arch. II 80, 6 (227^a). οἱ κατὰ πόλιν (die Stadtbewohner) Zen. pap. 59021, 29 (258^a); 59315, 1 ἔγραψεν ἡμῖν ἐκ πόλεως (250^a); 59367, 14 ἐμ πόλει (240^a). ῥαβδοφόρῳ τῷ κατὰ πόλιν PSI IV 332, 11 (257—56^a). παρ' ἡμῶν ἐμ πόλει κοιτῇ Zen. pap. 59053, 11 (257^a); 13 ὡς ἂν παραγένῃ εἰς πόλιν; 59066, 7 μεταπέμπεσθαι εἰς πόλιν (257^a). PSI IV 361, 12 καταμένειν ἐν πόλει, 13 ἵνα τὰς χρεῖας σοι παρέχεται ἐν πόλει (Alexandria) (251^a); 369, 4 ἐμ πόλει; 407, 14 εἰς πόλιν (III^a); V 533, 7 ἐν πόλει (III^a) usw.

In fortlaufender Darstellung ist ἡ πόλις = Hauptstadt weitaus häufiger: εἰς τὴν πόλιν (Alexandria) καταπέμψαι Eleph. 10, 7; 11, 6 (223^a). ὥστε ἀποστεῖλαι αὐτὸν εἰς τὴν πόλιν (Alex.) Grenf. II 14 (c) 2 (III^a). οὐ γὰρ ἔστιν ἐν τῇ πόλει Oxyrhynchos) σήσαμον Hib. 43, 4 (261^a). καταπλεῦσαι εἰς τὴν πόλιν (Alex.) Magd. 22, 3 (221^a). ἐπὶ ταῖς δεδομέναις αὐτοῖς ἐπιστολαῖς ἐκ τῆς πόλεως (Alex.) Magd. 11, 11; 16 ἀνακομισθῆναι πρὸς τὴν πόλιν (Alex.) (222^a). κατεπέμφθη εἰς τὴν πόλιν (Alexandria) PSI IV 384, 8 (248^a). ἐν τῇ πόλει ἡναγκάσθη ἐνέγκαι τὰς συγγραφάς Amh. 30, 32 (169—64^a). διὰ τὸ εἰς τὴν πόλιν (Alex.) με 30 θέλειν δοῦναι Par. 49 = UPZ 62, 23 (164—158^a). τοὺς ἐν τῇ πόλει (Alex.) Par. 63 = OUPZ 110, 87; ebenda 198 οἱ ἐν τῇ πόλει μάχιμοι (164^a). εἰς δὲ τὴν πόλιν (Alex.) καταπλεόντων οὐκ ὀλίγων Par. 61 = UPZ 113, 6 (156^a). καλῶς ποιήσεις παραγενόμενος εἰς τὴν πόλιν (Alex.) Lond. I nr. 42 (p. 31) = UPZ 59, 29; nr. 43 (p. 48) = UPZ 149, 6; Vat. A = UPZ 60, 9 (168^a). τοῖς ἀναπορευομένοις ἐκ τῆς πόλεως (Alexandria) Teb. 5, 28 (118^a). τὸν εἰς τὴν πόλιν (Alex.) κατάπλουν Teb. 28, 14 (114^a). μετὰ τὸν ἐκ τῆς πόλεως (Alex.) ἀνάπλουν Teb. 61 (b) 97 (118—17^a); 72, 55 (114—13^a). τῶν ἀπὸ τῆς πόλεως (Memphis) Ἰδουμαίων Or. gr. 737, 4 (II^a). In einer Privatrechnung: ἔχω παρὰ Ἀμμενίαν εἰς τὴν πόλιν κθ (am 29. d. M.) (δραχμας) δ Teb. 120, 73; 110 (97 oder 64^a). — Ebenso stets: τὸ ἄστυ: 40 ἐντὸς τοῦ ἄστεως Hal. 1, 95; 89 ἔξω τοῦ ἄστεως (III^a).

b) ποταμός und ὁ ποταμός = Nil, doch überwiegt das letztere. Hib. 27, 126 ὁ ποταμός ἀρχεται ἀναβαίνειν, 168 = 174 καὶ ὁ ποταμός ἐπισημαίνει πρὸς τὴν ἀνάβασιν (Kalender 301—240^a). αὐτὴν γε τὴν ἀναχώρησιν τοῦ ποταμοῦ Petr. II 13 (19) 9 (um 252^a). ὥμοσά σοι τὸν πάτριον ὄρκον ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ (beim Flußgott 45 Nil) Petr. III 56 (d) 12 (III^a). Zen. pap. 59443, 3 (III^a). εἰς τὸν ποταμὸν ἐναλῆσαι P. Cairo = W. Chr. 11 A 42, aber 43 καὶ κατὰ ποταμὸν οὐκ ὀλίους (= ὀλίγους) διαφθαρῆναι (123^a). τοῦ τε ποταμοῦ ποτε ἐνλιπέστερον ἀναβάντος Kanop. Dekr. 13; 37 ἡ τοῦ ποταμοῦ ἀνάβασις (237^a). τ[οῦ] ποταμοῦ ἀναβάντος PSI V 488, 14 (258—57^a); ἐπὶ τὸν ποταμὸν ebenda 545, 12 (III^a). τῆς οἰκίας τῆς οὔσης 50 πρὸς τῷ ποταμῷ Par. 22 = UPZ 19, 10; 11 ἀποκολυμβήσαντος εἰς τὸν ποταμὸν (um 165^a). ἐνγὺς τοῦ ποταμοῦ Par. 23 = UPZ 18, 8; 9 εἰς τὸν ποταμὸν, 10 εἰς

¹⁾ Wilcken, GGA 1895 S. 157.

νήσον ἐν ποταμῷ (165^a). τοῦ δρόμου τοῦ φέροντος ἐπὶ ποταμόν Par. 15, 16 (120^a); Tor. I 1, 28; II 25 (116^a); aber Par. 15 bis (p. 225) 4 τοῦ τῆς Ἡρας δρόμου ὑπάγοντος ἐπὶ τὸν ποταμόν (121^a). ὑπὸ [τοῦ ποτ]αμοῦ BGU VI 1216, 124 (c. 110^a).

c) οὐρανός kommt nur mit Artikel vor: τῶν ὑπὸ τὸν οὐρανὸν χωρῶν Leid. G 14; H 13 = UPZ 106 u. 108 (99^a). 5

4. Einige Lokalbezeichnungen wie αὐλή (königl. Hof), δρόμος (Tempelallee), ἐμπόριον (Markt), πρυτανεῖον, τόπος und μερίς (Distrikt), τεῖχος (Ringmauer), φρούριον (Wachtposten), φυλακή (Haftlokal), πυγμός (Trockenplatz) können wie Gattungsnamen mit Artikel oder wie Eigennamen ohne Artikel behandelt werden ¹⁾. 10

δόξαντα ἀδελφὸν αὐτοῦ ἐν τῇ αὐλῇ εἶναι Par. 49 = Witk. ep. pr.² 38, 17 (164—58^a). παρεχομένων δὲ τὰς ἐν τῇ αὐλῇ χρεῖας Or. gr. 168, 38 (115^a). εἰσδοσιν ποιεῖ εἰς αὐλήν Lond. I nr. 23 (p. 41) = UPZ 14, 113 (158^a). Mit kanzeleimäßiger Kürze in Titeln: τῶν περὶ αὐλήν ἐπιλέκτων μαχίμων (Hofgarde) Or. gr. 731, 5 (205—193^a). τῶν περὶ αὐλήν ἀρχυπηρετῶν Par. 10 = UPZ 121, 18 ²⁵ (156^a). τῶν περὶ αὐλήν διαδόχων Par 15, 9. (120^a); Tor. I 1, 15 (116^a). οἱ περὶ αὐλήν Preis. Samm. 1568 Inschr (II^a) usw. — ἕως δρόμου (in einer Maßangabe) Or. gr. 178, 11 (95^a). Im Zusammenhang: ἕξ ἀμφοτέρων μερῶν τοῦ δρόμου Kanop. Dekr. 52 (237^a). ἐπὶ τοῦ δρόμου Par. 11 = UPZ 119, 28. 31. 44 (156^a). Über die Maßangabe μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου (sc. συμβεβλημένῳ) s. S. 165, 13. 43. — εἰς ²⁰ ἐμπόριον Zen. pap. 59 025, 8 (III^a). — ἐμ πρυτανείῳ Or. gr. 49, 13 (285—47^a). ἐν τῇ προστάδι τοῦ πρυτανείου 51, 22 (um 250^a). — ἵνα κατὰ τόπον (im Bezirk) ἐξάγῃται τὰ κατὰ τὴν γραμματεῖαν (die Ausgaben für die Schreibstube erledigt werden) Hib. 82, 19 (239—38^a). διὰ τῶν κατὰ τόπον προκεχειρισμένων Par. 65, 7 (146—135^a); P. Heidelb. = Preis. Samm. 5675, 4 (184—3^a). τὸν [αὐτὸν ²⁵ τρόπον, ὃν καὶ] πρότερον εἰθισμένοι ἐν τόποις ἦσαν P. Louvre 10632 = W. Chr. 167, 15 (131^a). Τέως ἄρουρ φυλακίτης τόπου Ἀμμωνείου Or. gr. 85 (221—05). BGU 1141, 18 ἀφ' ὧς (= ἀφ' οὗ) σοὶ ἐφίλισσαι, οὐ κατέλιπα τόπον (c. 14^a). In Quittungen auf Scherben: τὸ τέλος τόπου Wilck. Ostr. 1344 (II^a); με(μέτρῃ)κεν ὑπὲρ τόπου (für seinen Distrikt) W. Ostr. 723, 3; 735 (139^a); 1342 ³⁰ (II^a); 1521 (131^a); 1524 (127^a). Aber ὑπὲρ τοῦ τόπου 724 (unb. pto.); 725; 734; 736 (139^a); 1312 (II^a); 1350, 3 (II^a). οὐδενὸς ὄντος ἐπὶ τῶν τόπων (in der Gegend) Magd. 1, 5 (222^a). ὅπως ἂν μὴ καταφθέρηται τὰ πλοῖα ἐπὶ τῶν τόπων Magd. 11, 10 (221^a). οὐδ' ἰμούσθη τῷ υἱῷ ἐπὶ τῶν τόπων μεταδεδώκατε Petr. II 38 (b) 3. 8 (243^a). ἐπὶ τὴν ἐπὶ τῶν τόπων (im Distrikt) τράπεζαν Rein. 7, ³⁵ 9; 17 τῷ ἐπὶ τῶν τόπων στρατηγῷ, 35 τῷ ἐπὶ τῶν τόπων ξενικῷ πράκτορι (141^a). διὰ τὸ καὶ σὲ μὴ παρῆναι ἐπὶ τῶν [τόπων] Wilcken Teb. 38, 17 (114^a) usw. — τῶν κατὰ μερίδα ἐφόδων (Distriktsaufseher) Teb. 32 = W. Chr. 448, 18 (um 145^a). Aber τῶν διὰ τῆς μερίδος ἀσχολουμένων Or. gr. 177, 6; 179, 11 (95^a). ἀκολούθως τοῖς ὑπὸ Οἶακος στρατηγοῦ τῆς μερίδος ἐπεσταλμένοις Lond. II nr. 256 ⁴⁰ (p. 96) 2 (11—15 p. C.). — τὸν ἐκτὸς τείχους τῆς πόλεως βωμόν Or. gr. 52 (258^a). παστοφόριον ἐντὸς τείχους Eleph. 20, 53 (223^a). — Ἄντικλον ἐντὸς φρουρίου μεγάλου Ἑρμαίου, νυνὶ φρουρίου βασιλέως BU (III) 1002, 6 (55^a); aber ἐντὸς τοῦ ἐν τοῖς Μεμν(ονείοις) φρουρίου Leid. M I 23 (114^a). — συνέχομαι ἐμ φυλακῇ Petr. II 19 (1^a) (III^a). ἐμ φυλακῇ ἔστω Rev. L. 13, 13 (258^a). εἶχεν ἐν φυλακῇ ⁴⁵ Zen. pap. 59368, 25; aber 59369, 6 ὅπως μὴ ἐν τῇ φυλακῇ καταφθαρῶ (beide 240^a). κατεξέλεθι ἐκ φυλακῆς Lond. II nr. 220 (p. 6) col. 2, 3 (138^a). ἐπὶ φυλακῆς

¹⁾ Die Stilgattung der einzelnen Stücke darf nicht übersehen werden: im Kontext herrscht der Artikel vor, in der Breviloquenz fehlt er am häufigsten, ohne daß man freilich ganz streng scheiden kann. Präpositionalausdrücke überwiegen.

γραμματικὸν (δραχμαὶ) δ auf der Wache, im Wachthaus Schreibgebühren 4 Dr. Hib. 110, 23 (nach 270^a). Aber ὑπὸ τῶν ἐπὶ τῆς φυλακῆς Zen. pap. 59392, 3 (III^a). ὁρᾶν τὸν θάνατον ὑποκείμενον [ἐν] τῇ φυλακῇ Petr. III 36 (a) recto 8; verso 29 (III^a). ἀποθέσθαι εἰς τὴν φυλακὴν Eleph. 12, 2 (223^a). προσπατήγαγέ⁵ με εἰς τὴν φυλακὴν Magd. 42, 7 (221^a). τοῖς ἐν ταῖς φυλακαῖς ἀπηγμένοις Rossettast. 13 (196^a). — ἕως ψυγμοῦ als Bezeichnung einer bekannten Örtlichkeit Or. gr. 176, 10 (98^a). τὸν ψυγμόν Petr. II 32 (2^a) 7. 9 (um 240^a). Zen. pap. 59531, 7 ἐπὶ τοῦ ψυγμοῦ (sic) (III^a)¹.

Anmerkung. Auch bei anderen bekannten oder genannten Örtlichkeiten¹⁰ kann im Tabellenstil der Artikel fehlen: Teb. 86, 2 Ἄργα(ίτιδος) διῶρυς; ebenso 7. 12. 17. 23. 30. 40. 46; aber 37 παρὰ τὴν διῶρυγα (II^a); 120, 17 διὰ Πατύνιος Σθοῆτος Τεβτυ(νίτου) εἰς κώμην, 126 Πύρρωι ἐπιστάτῃ κώ(μης) (97 oder 64^a).

5. Naturbegriffe, Stoffbezeichnungen und nur in einer Form vorhandene Dinge (ἄλς, γῆ, θάλασσα und πέλαγος, ὕδωρ) können in¹⁵ manchen Verbindungen und Formeln den Artikel entbehren; ebenso θάνατος; πλοῖον, φυλὴ und δῆμος mit Attribut.

ἄλδς [ἐπ.] (oder [κα.]?) τραπέζης μεταξύ ὄντων (= ὄντος)² P. Cairo = W. Chr. II A 57 (123^a) — unbestimmtes Quantum, nicht Stoffbezeichnung im allgemeinen. τοῦ ἄλδς τὸ τέλος Salzsteuer Hal. I, 264 (III^a). — τὰ μὲν ὑπὲρ²⁰ γῆς, ταῦθ' ὑπὸ γῆς Eudox. col. 6, 5 (II^a). κέγ γῆι κέν θαλάσσηι Artemisiapap. = UPZ I, 6 (IV^a). προφερόμενοι καὶ ταῖς ἀποσκευαῖς αὐτῶν ἐπιγεγράφθαι γῆν d. h. auch dem (von ihnen daheim gelassenen) Troß (vgl. Dikaiomat. S. 86 f.) sei Land (im Sinne von Landbebauung) auferlegt worden Par. 63 = UPZ 110, 199, auch hier (wie oben bei ἄλς) unbestimmtes Quantum mit prägnanter Bedeutung (164^a). σωθῆς ἐκ πελάγους Or. gr. 74 (III^a). — μέχρι τοῦ ὕδωρ {ἐρ}ραγῆναι Petr. II 23 (1) 11 (III^a). γίνωσκε δὲ καὶ ὅτι ὕδωρ ἕκαστος πρότερον δεῖν φασιν (= πάντες φασιν) ὑπάρχειν Petr. I 29, 13 (III^a). Aber τὰ ἐγβεβρεγμένα ὑπὸ τοῦ ὕδατος Petr. III 43 (2) recto col. 3, 25 (245^a). λαμβάνειν τὰ σιτάρια διὰ τὸ ὕδωρ Par. 32 = UPZ 61, 10 (161^a). — ἐκ θανάτου³⁰ σέσωμαι Par. 12 = UPZ 122, 18 (157^a). θαν[άτωι 3]ημιούσθαι Teb. 5, 92 (118^a). θανάτωι ἔνοχον εἶναι Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 18 (57—56^a). Aber ὁρᾶν τὸν θάνατον ὑποκείμενον Petr. III 36 (a) 7 (III^a). — χρυσοῦν πλοῖον ἐξάγεται (das bekannte vergoldete Fahrzeug des Osiris, das beim περίπλους des Gottes im Frühjahr gebraucht wird) Hib. 27, 61 (Kalender 301—240^a). Vgl. ἀναγωγὴ τοῦ³⁵ ἱεροῦ πλοίου τοῦ Ὁσειρίου Kanop. Dekr. 61 (237^a). — καταχωρίσαι αὐτὸν εἰς φυλὴν Πτολεμαῖδα καὶ δῆμον Βερενικέα Or. gr. 49, 15 (285—47^a). εἰς δῆμον Ἰσθμιά Petr. III 6 (a) 11. 44 (237^a); 11, 7. 28; 21 (a) 10 (235^a).

6. Nomina abstracta³). Der Artikel kann ohne wesentlichen Unterschied der Bedeutung stehen oder wegbleiben; bei den Nomina

¹) Wenn auch in manchen der angeführten Beispiele der Einfluß der Präposition als wirksam für den Ausfall des Artikels angesehen werden kann, so wird man doch, da dieselben Präpositionalausdrücke auch mit Artikel vorkommen, diese Lokalnamen für sich behandeln dürfen, jedenfalls aber die jeweilige Stilart (ob Kontext oder Tabellenstil) im Auge zu behalten haben. Am ehesten noch den Eindruck festgewordener Präpositionalwendungen machen περί αὐλήν und ἐκτός (ἐντός) τείχους (vgl. außerhalb Etters).

²) Vgl. unten § 134, 11.

³) Krüger § 50, 3. 4. 5. Kühner-Gerth I 606 i. Gildersleeve Synt. II § 565—67. Winer-Schmiedel § 19, 11. Schmid Attic. IV 65. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 258.

actionis wird die Tätigkeit durch den Artikel als auf ein bestimmtes Ziel gerichtet bezeichnet.

a) Abstracta mit Artikel: παρακολουθήσαντά σε τῇ ἀληθείᾳ (der Begriff gleichsam personifiziert) Par. 46 = UPZ 71, 19 (152^a); 47 = UPZ 70 verso πρὸς τοὺς τὴν ἀλήθειαν λέγοντες (sic) (152^a). τῇ βίᾳ (gewaltsam) ἀπηνέγκαντο s P. Heidelb. = Preis. Samm. 4638, 19 (147 oder 136^a); aber 9 ἐνώκησαν βίᾳ. σημήναι μοι τὴν φιλοτιμίαν Par. 63, 11 = UPZ 145, 12; 16 τῇ ἀληθείᾳ (165^a). καταπεφυγότας διὰ τὴν ἀηδίαν Par. 11 = UPZ 119, 23 (156^a). ἀνεπερρωμένος τῇ τολμηρίᾳ Tor. VIII 66 (119^a). — Maßbezeichnungen u. dgl.: μέσος τῶι μεγέθει (s. unten Z. 25) Petr. III 4 (2) = I 13 (2) 5 (237^a). τὸ πλάτος (πηχῶν) 10 η Petr. III 43 (2) recto col. 3, 20. 23. 25. 29; aber verso col. 4, 7 πλάτος κάτω (πηχῶν) ξ; 8 ὕψος; 11 τὸ μῆκος εἰς ὕψος (245^a). τὰ βασιλικά ὀφειλήματα, ὅντα πολλὰ τῶι πληθῇ (so wohl mit Recht von Dittenberger or. gr. 90 bezogen), ἀφῆκεν Rosettast. 13 (196^a). τὸ γένος Σύρος Par. 10 = UPZ 121, 4 (156^a). — Nomina actionis: διὰ τε τὴν γνῶσιν (wegen der bevorstehenden Gerichtsentscheidung der Chrematisten) Petr. II 16 = Witk. ep. pr.² 4, 3 (III^a). προςπαρακάλεσαι Νίκωνα περὶ τῆς λογι(ε)ας (wegen der vorgeschriebenen Steuerkollekte) Teb. 58 = Witk. ep. pr.² 61, 55 (111^a) usw.

b) Abstracta ohne Artikel: ἰν' ᾧ τετευχῶς φιλανθρωπίας (statt der gewöhnlichen Phrase τῆς παρὰ σοῦ φιλανθρωπίας) Teb. 30, 20 (115^a). Ebenso 20 τεύξομαι ἀντιλήμψεως Rein. 7, 36 (141^a). ἐπισημασίας (Wohllollen) τετευχέναι αὐτόν Teb. 23, 6 (119 od. 114^a). ἐπὶ δὲ τοσοῦτον εὐγνωμοσύνης ἐληλύθατε Par. 63 = UPZ 110, 83; ebenda 78 πάντων ἀμνηστίαν ἐσχέκατε (164^a). τοῖς ἡγεμονίας αὐτοὺς ἀξιοῦσιν P. Freiburg = SB 5942, 11 (251^a). — Maßbezeichnungen u. ä. μέσος μεγέθει Petr. III 2 = I 5, 6; III 6 (a) 46; III 7 = II p. 23, 7 25 (237^a); III 9 = I 12, 3; III 14 = I 17 (1) 5. 17 (235^a). μέσηι μεγέθει Petr. III 1 = I 21 col. 2, 19 (237^a). μεγέθει μέσος Par. 10 = UPZ 121, 5; 19 μεγέθει βραχύς (145^a). τοῖς ἔγγιστα γένει οὔσι Genf. 21 + Oxf. + Monac. 20 (II^a). ἔδοξεν αὐτῶι φύσει (von Natur) ὄντι οἰνοπότῃ ραθυμῆσαι Leid. U = UPZ 81 col. 4, 21 (II^a). πλάτος μὲν τοῦ ὀρύγματος πῆχεις 8, βάθος δὲ β Lille 1 recto 8; verso 28 (259—58^a). 30 αὐτῇ πρὸς βορρᾶν ἡκός πηχῶν 18, πλάτος πηχῶν 19 Petr. II 41, 1; 8 αὐτῇ πρὸς νότον πλάτος πῆχεις 3, μήκος πῆχεις 12, αὐτῇ πλάτος πῆχεις 12, μήκος δὲ κε (III^a). τόπον τινά μοι στενὸν ἐπὶ μῆκος (einen schmalen Streifen der Länge nach) δέδωκεν Magd. 29, 6 (218^a). ἴσος ὡρου ἢ ἐστιν π(ῆ)χεις β ἐπὶ μῆκος Teb. 164, 20 (II^a). — Nomina actionis (allgemein): ἕως κρίσεως Magd. 35 = W. Chr. 35 56, 7 (217^a). ἕως γνώσεως Hib. 92, 13 (263^a). ἕως ἀναμετρήσεως Petr. II 12 (4) 4 (241^a) usw.

7. Der Artikel bei Zeitbestimmungen (ohne Präposition) ¹⁾.

I. Der Artikel fehlt

a) bei allgemeinen Zeitangaben:

40

α) im Genitiv (Zeitraum): νυκτός Hib. 36, 5. 10 (229^a); 37, 5. 13 (253^a); Petr. III 28 (e) 5. 15 (221^a). ὥρας ἑωθινῆς (allgemein von der Morgenzeit) Hib. 110, 65; 109 bloß ἑωθινῆς (255^a); ebenso Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 21 (um 246^a). ἔγραψά σοι δ δεῖ δοθῆναι εἰς ἕκαστον ἀργοῦ (während der Ruhezeit) Petr. II 4 (2) 7 (255^a). Anders erklärt Wilcken: „an unbearbeitetem Material“ ²⁾. Vgl. 45 aber τὸν ἀργὸν τοῦ χρόνου Rev. L. 46, 12; 47, 4 (258^a). Διοσκουρίδου παρουν-

¹⁾ Krüger § 50, 2, 12. Kühner-Gerth I 606 g. Winer-Schmiedel § 19, 6. Gildersleeve Synt. II § 571.

²⁾ Vgl. Band II S. 3 Fußnote 3.

σίας (während der Anwesenheit des D.) Teb. 121, 95 (94 oder 61^a); 253 descr. (96 oder 63^a).

β) im Akkusativ (Zeitstrecke): διατρίψας νύκτα καὶ ἡμέραν Petr. II 23 (1) 4 (III^a). παραβαλεῖν (einkehren) ὥρας μόριον (auf ein Stündchen) Petr. II 13 (5) 4 (258—53^a). (ἀναιροῦσιν τὸν μισθὸν) χρόνον ἤδη (schon geraume Zeit) Leid. B = UPZ 20, 20 (164^a). παραγενομένου καὶ ἐστηκότος ἡμέραν Petr. II 18 (2^a) = III 23 (Wilcken) 5 (246^a) usw.

b) bei Datierung nach Jahren, Tagen, Stunden, wenn die Ordinalzahl nachsteht.

α) Jahresdaten: Die Datierung nach dem Regierungsjahr des Königs am Anfang oder am Ende der Urkunden und Briefe wird zu allen Zeiten ausgedrückt nach der Formel ἔτους δευτέρου καὶ εἰκοστοῦ, z. B. Hib. 92, 2 (263^a); Petr. I 19 = III 19 (a) 17 (225^a). Oft werden Jahr und Zahl durch Sigle und Zahlzeichen wiedergegeben, wie L 10 Hib. 66, 5 (228^a). — Im Zusammenhang eines Textes begegnet hin und wieder der Dativ (ἔτει) oder Akkusativ (ἔτος) mit artikellos nachgestellter Ordinalzahl, wodurch das Regierungs- oder Amtsjahr oder sonst ein Dauerzustand bezeichnet wird: so Ἀλεξάνδρου βασιλεύοντος ἔτει ἐβδόμῳ, Πτολεμαίου σατραπεύοντος ἔτει τεσσαρεσκαίδεκάτῳ (= als Alex. im 7. Jahr König, Ptol. im 14. Satrap war) Eleph. I, 1 (311^a). βασιλεύοντος Πτολεμαίου (ἔτος) δευτέρου Eleph. 5, 1 (285—84^a). τῶν ὄντων ἐν κατοχῇ ἔτος πέμπτον Lond. I nr. 24 (p. 32) 3 (161^a); Par. 36, 3 (163^a). Häufiger noch ἔτος τοῦτο δέκατον Leid. B = UPZ 20, 24 (163^a); UPZ 24 = Lond. 21, 3; UPZ 33 = Leid. E II 3; 34 = Dresd. verso II 2; 35 = Par. 30, 4 (alle 162^a); 9 = Par. 39, 4 (161^a) usw.

β) Das Tagesdatum wird durch das Femininum einer Ordinalzahl (mit zu ergänzendem ἡμέρα) oder durch ein Zahlensubstantiv (τετράς, εἰκάς usw.) ausgedrückt. Steht das Tagesdatum hinter dem Monatsnamen (mit oder ohne μῆν), fällt der Artikel immer weg: Schema Ξανδικοῦ πρώτῃ — μηνὸς Ξανδικοῦ τετράδι. Belege s. oben S. 20, 24; 21, 20.

γ) Stundenangaben: ὥρας πρώτης Petr. II 10 (2) 5 (nach 240^a); eben- so Hib. 110, 65. 100; ὥρας ἰᾱ 75. 79; ὥρας (ἑκτῆς) 70. 97; ὥρας ἰβ̄ 106 (nach 255^a). Ähnlich πρώτης φυλακῆς ἀρχομένης (zu Anfang der ersten Wache) Petr. II 45 = W. Chr. I col. 2, 17 (um 246^a).

II. Der Artikel steht

a) bei bestimmten Zeitangaben

α) im Dativ: τῇ νυκτὶ τῇ φερούσῃ εἰς τὴν κ̄ε τοῦ Φαῶφι Teb. 54, 7 (86^a). τῇ νουμηνίαι τοῦ Παῦνι Kanop. Dekr. 39 (237^a). τῇ παραλήμψει τῆς βασιλείας (beim Regierungsantritt) Rosettast. 45 (196^a). τῇ ἀναβάσει (zur Zeit der Nilschwelle) Oxy. (IV) 742, 5 (2^a). Über den Dativ bei Festen mit und ohne Artikel vgl. oben S. 19.

β) im Akkusativ: τὰς ἐπαγομένας ἡμέρας ε (während der 5 Schalttage) οὐκ ἰλήφασι Lond. I nr. 18 = UPZ 54, 2. 14. 24 (161^a). ἔσται τυχεῖν καὶ τὸν ὕστερον χρόνον εὐιλάτου τοῦ βασιλέως Petr. II 13 (19) 2 (um 252^a) usw.

b) bei distributiven Zeitangaben im Genitiv und Akkusativ. Belege s. unten S. 42, 42.

c) bei Jahres- und Tagesangaben, wenn die Ordinalzahl vorgeht:

α) Jahresangabe: τοῦ καθήκοντος πράσσειν τῷ τετάρτῳ ἔτει Teb. 5, 96 (118^a). τῷ (ἑκτῳ) ἔτει προσγίνεται (sic) αἱ κατεργασθεῖσαι ἄρουραι Teb.

154 descr. (112—111^a). ἐφ' ἱερέως Ἀπολλωνίδου τοῦ Μοσχίωνος τὸ (δεύτερον) (ἔτος) Petr. III 2 = I 15, 10. 12 (237^a). ἐπὶ κανηφόρου Μενεκρατείας τῆς Φιλάμμονος (sic) τὸ β ἔτος Petr. I 14, 4 (237^a). μισθώσας τὸν Νικίου κλῆρον τὸ δεύτερον (ἔτος) = fürs 2. Jahr Magd. 3, 4 (222^a). ὁ τῇ βουλῇ γραμμα[τεύων] τὸ δέκατον ἔτος Or. gr. 728, 4 (238/7^a). τόπος τῶν τὸ β (ἔτος) ἐφηβευκότων Or. gr. 176, 5 (98^a). ἐφ' ἱερέως Εὐρέου τοῦ Προΐτου τῶι γ (ἔτει) als Eureas im 3. Jahr Priester war Eleph. 3, 1 (284^a). Der Schreiber hat zuerst τῶι L γ geschrieben und in beiden Exemplaren seinen Fehler verbessert.

β) Das Tagesdatum für sich allein stehend hat den Artikel: τῇ τετράδι Hüb. 65, 10 (nach 265^a). τῇ πέμπτῃ καὶ εἰκάδι τῇ τοῦ βασιλέως ἡμέραι¹⁰ (der Regierungsantritt des Königs) Or. gr. 49, 8 (285—47^a). τῇ δὲ ἡ (am 8. des Monats) ἦλθον εἰς Τοῦφιν, τῇ δὲ θ εἰς Σύρων κώμην, ἡ (der Artikel wirkt fort) εἰς Πτολεμαῖδα, ἡ εἰς τὸν Λαβύρινθον (sic) Lille I verso 30 (259^a). διέγνωκα ἔξοδεύσειν (sic) τῇ ἡ Teb. 55, 3 (II^a). — Folgt der Monatsname nach, so ist die Formel: τῇ θ τοῦ Παῦνι Petr. II 40 (b) 4 (III^a), wofür Belege oben S. 20, 4^r. Ausnahmen kommen nur bei Präpositionen im Tabellenstil vor (vgl. unten S. 36, 35).

8. Der Artikel bei Zahlwörtern¹⁾.

a) Ein mit einer Kardinalzahl verbundenes unbestimmtes Substantiv (wie δύο ἄνδρες, δέκα δραχμαί) hat keinen Artikel. Dagegen steht der Artikel:

α) wenn auf einen vorher genannten oder als bekannt vorausgesetzten Begriff zurückgewiesen wird;

β) bei Brüchen, deren Zähler größer als 1 ist;

γ) bei Summierungen mehrerer Posten und bei Komparativen;

δ) bei appositioneller Zusammenfassung schon genannter Begriffe; ²⁵

ε) bei prozentualen Angaben.

α) PSI IV 353, 9 ἦται με τὰ πέντε σώματα mit Rücksicht auf die vorher genannten Sklaven (254^a); 378, 3 προσοφείλει ἡμῖν Ἀρτεμίδωρος (δραχμὰς) 3, 8 οὐ καλῶς ποιήσεις συντάξας δοῦναι ἡμῖν τὰς 3 (δραχμὰς) (250^a). Rev. L. 41, 8 κομιζέσθωσαν τὰς τιμὰς μὴ ἐξελευσῶν τῶν πέντε ἡμερῶν mit ³⁰ Beziehung auf κατὰ πενθήμερον Z. 7 (258^a). Lille 15, 1 ἐκομισάμην τὴν παρὰ σοῦ ἐπιστολὴν περὶ τῶν (die bekannten) ζ μναίων (242/1^a). Eleph. 13, 4 περὶ δὲ τῶν εἰκοσὶ δραχμῶν οὐπω ἐκεκόμιστο Φίλων (223—2^a). Lond. I nr. 28 (p. 43) = UPZ 73, 6 δέδωκα Πτολεμαίω τὰς (δραχμὰς) Σ (c. 162^a). Durch einen Relativsatz bestimmt Par. 44 = UPZ 68, 4 τὰς μὲν (δραχμὰς) Ἀ, ἃς δέδωκας Πετηνήϊ χῆνα ³⁵ ἀγωράζειν (sic), τί κελεύεις περὶ τούτων; (152^a).

β) Zen. pap. 59243, 15 λαβέτω Ζήνων τὰ δύο μέρη (sc. τῶν τριῶν) (2/3) καὶ τῶι κυρίω τὸ γ (1/3) (252^a). Petr. II 38 (a) = III 34 (b) 11 (240^a). Rossettast. 18 (196^a). SB 7267, 4 πόσων ἀδελφῶν ὄντων τὰς δύο μερίδας ὡς πρεσβύτερος εἴληφε (226^a). Petr. III 107 (d) col. I 12. 18. 23; col. II 25 τὰ (τρία) μέρη ⁴⁰ (3/4) (III^a). Ohne Artikel: P. Weil = UPZ 56, 8 τρία μέρη (160^a).

γ) Hamb. nr. 27, 11 ἐστὶν γὰρ τὸ γένημα αἱ ρ τῶν κρ(10^{1/2}) ἀρ(ταβῶν) καὶ αἱ κ τῶν πυροῦ ἀρ(ταβῶν), 16 εἰσὶν εἰς 1β ἀρ(ούρας) τῶν δ (δραχμῶν) τῶι μισθῶι es kommen auf 12 Ar. (als Gesamtbetrag) 4 Dr. für jeden Lohnarbeiter (250^a). Tor. I 5, 30 ἀναλογιζομένων τῶν χρόνων συντρέχειν ἔτη πρὸς τὰ πη wenn man ⁴⁵ den ganzen Zeitraum zusammenrechnet, ergeben sich als Gesamtsumme 88 Jahre

¹⁾ Krüger § 50, 2, 8—10. Kühner-Gerth I 637, 13 f. Gildersleeve Synt. II § 535.

(116^a). Zen. pap. 59157,2 ὅπως μάλιστα μὲν φυτὰ πλείονα, εἰ δὲ μή, μὴ ἐλάσσω τῶν τ καταφυτεύσεις (256^a); 59184,4 μὴ ἐλάσσω τῶν ὙΓ (255^a).

δ) Hamb. nr. 24, 19 Ἀντιγένης Ἑρμῶν Πέρσης οἱ δύο τῶν Πτολεμαίου τοῦ Ἑτῶνέως, Σώστρατος Θραΐξ Διῆς [. . . νης] Ἀχαιοὶ οἱ τρεῖς τῶν Ἱπποκράτους, οἱ πέντε (alle 5 zusammen) τῆς δευτέρας [Ἱππαρχίας] (222^a). Nach 4 Namen von Zeugen folgt Zen. pap. 59003,9 und 21 οἱ τέσσαρες τῶν περὶ Ἀπολλώνιον (259^a), ebenso 59133,7 (256^a). Bad. 2,37 nach 5 Namen: οἱ πέντε τεταρτομερίται (130^a). Lond. I nr. 26 (p. 20) = UPZ 28,3 τὰ ὑπομνήματα τὰ Σαραπίωνι τὰ δύο die beiden Eingaben an S. (162—61^a). Teb. 29 = Mitt. Chr. 24, 5 10 Ἀκουσίλαος καὶ Πτολεμαῖος οἱ δύο Ἡρακλείδου (c. 110^a). Vgl. auch § 72.

ε) Ein prozentuales Verhältnis: Mich. Zen. 28 = SB 6798, 14 προσεδώκαμεν ταῖς ρ ἀρ(τάβαις) γ (3 vom Hundert) (256^a). PSI IV 372, 16 αἱ δέκα ταῖς ἑκατόν (sc. ἀρτάβαις) (250^a). Zen. pap. 59421, 8 (III^a). Hal. I, 244 τασσέσθω τῶν ἑκατόν δραχμαίς ε (III^a).

15 Über den distributiven Artikel bei Kardinalzahlen vgl. § 61 d S. 43, 39.

b) Bei Ordinalzahlen mit oder ohne Substantiv (wie μέρος, μοῖρα, μερίς) sowie bei numerierten Gegenständen schwankt der Artikelgebrauch. In der Brevequenz fehlt meist der Artikel.

20 α) Steuern und Abgaben, die durch eine weibliche Ordinalzahl mit zu ergänzendem μοῖρα, μερίς bezeichnet werden (Belege Bd. II 1, 22 f.) stehen meist ohne Artikel, jedenfalls in der Brevequenz der Rechnungen und Quittungen. Auf Scherben: Wilck. Ostr. 337 τετάρτης ἀλιέων (142^a); 346 (130^a); 1347 (II^a). τὸ τέλος ἑκτης ἀκροτρυῶν (sic) ebenda 1278 (unb. ptol.). 1344. 1346 (II^a) usw. Aber 25 auch τῷ (sic) τέλος τῆς τετάρτης 1363, 3 (27/6^a). Im Kontext häufiger der Artikel: Petr. II 11 (2) 4 ἵνα ἐκ τοσοῦτου φέρωμεν τὴν εἰκοστήν (III^{am}). Eleph. 20, 61 τὴν (ἐξηκοστήν) (223^a). Hib. 66, 1 τὴν (ἑκατοστήν) καὶ (διακοσιοστήν), aber 2 ἐπεὶ οὖν πίπτει σοι εἰκοστή (228^a). Rev. L. 54, 5. 12 τὴν ἑκτην; aber 24, 9 δεκάτην (258^a). Also grundsatzloser Wechsel.

30 β) Ebenso schwankt der Gebrauch bei μέρος und μερίς mit einer Ordnungszahl in der Art, daß in der Brevequenz der Aufschriften, Übersichten und Tabellen der Artikel fehlt, im Kontext der Urkunde meistens gesetzt wird. Durchgreifend gilt auch hier keine Regel. Lond. III nr. 881 (p. 12) 3. 20 ἀπέδοτο τὴν ὑπάρχουσαν αὐτῷ πέμπτῃν μερίδα ἀπὸ τετάρτης μερίδος (108^a); ebenda 35 nr. 882, 22 γῆς ἡπ(είρου) μέρους τρίτου in der Brevequenz einer Bankquittung (101^a); dagegen im Kontext τὸ τρίτον μέρος . . . τούτων κατ' ἔτος τὸ ἑβδομον μέρος . . . καὶ μέρος ἑβδομον ἄλλης μιᾶς ἡμέρας εἰς πληρώσιν τοῦ ἑβδόμου μέρους . . . καὶ τῶν ἐπαγομένων ὁμοίως τὸ ἑβδομον μέρος BGU (III) 993 III 5 ff. (127^a). Also auch hier keine Konsequenz. BGU 995 I 1 = III 2 40 ἀπέδοτο τετάρτην μερίδα (ein Viertel) σφρα(γίδων) β (109^a). Grenf. II 20 col. 2, 12 (114^a). Lond. III nr. 880 (p. 9) 13 (113^a); nr. 883 (p. 21) 5; (p. 22) 20 (88^a). Par. 15, 51 παρ' ἑκάστου μέρος ἑβδομον τῆς οἰκίας (120^a). Theb. Bk. III 1, 2 ὑπόμνημα, δι' οὗ ὑφίστατο (ein Angebot stellte) δεκάτου μέρους γῆς (130^a) usw.

45 Im übrigen werden Brüche als neutrale Substantiva (wie τέταρτον, ἑβδομον) ohne Artikel ausgedrückt. Belege s. Bd. I S. 320.

γ) Numerierung durch Ordinalzahl: Petr. III 73, 7 μεμίσθωμαι ταμῖον εἰσιόντων ἐνδέξια ὄγδοον (ein Magazin rechts vom Eintritt Nr. 8) (III^a)¹). SB 1436 (Weihinschrift) πρόσγραφοι τρίτης σημείας (der Kompagnie Nr. 3) (II^a).

¹) Preisigke WB s. v. ἐνδέξια übersetzt: ich habe gemietet den achten Teil eines Lagerraumes belegen rechter Hand, wenn man eintritt.

Über die Datierung nach Jahr, Tag und Stunde mit Ordinalzahlen vgl. S. 32, 45.

Über den Einfluß der Präpositionen in derartigen Ausdrücken s. unten S. 36, 35.

§ 59. Fehlen des Artikels nach Präpositionen¹⁾.

5

Mehr noch als die klassische Sprache hat die κοινή die ausgesprochene Neigung, in der Verbindung eines Nomen mit einer Präposition den Artikel fallen zu lassen, wodurch der Präpositionalausdruck einen formelhaft-adverbiellen Charakter annimmt. Dies führt zu einer Menge von phraseologisch festgewordenen präpositionalen Wendungen.¹⁰ Aber auch in freien, nicht formelhaften Verbindungen wird der Artikel nicht selten unterdrückt, namentlich in der knappen Kürze der Tabellen und Rubriken.

I. Formelhafte Präpositionalausdrücke ohne Artikel.

a) Ortsbestimmungen (mit Substantiven)²⁾:

15

ἀπὸ ἀπηλιώτου, βορρᾶ, λιβός, νότου (von den Himmelsrichtungen, ursprünglich Winden) siehe oben S. 18, 11. ἀπ' οἰκίας: SB 3925, 5 παρηγγελκότες Ταγῶτι μὲν ἐνωπίῳι (persönlich), Ἐσοροῖρει δὲ ἀπ' οἰκίας d. h. vom Hause aus, durch Boten (149—48^a oder 137—136^a). ἀφ' ἄλῳ frisch von der Tenne weg (neben ἀπὸ τῆς ἄλῳ) s. oben S. 24, 41.

20

δὶ ἀ χώρας im Land herum (πωλοῦντες) Rev. L. 40, 18 (258^a).

καταβάντος μου εἰς ἀγρόν Magd. 38, 3 (221^a). Zen. pap. 59798, 9 (III^a). εἰς θεούς (ἀπελθεῖν, μετελθεῖν) s. oben S. 25, 32. εἰς κιβωτόν (πέπτῳκε) von amtlichen Eingaben, die in den Einwurfkasten geworfen wurden, s. Bd. II 1 S. 90. Dazu weitere Belege UPZ I S. 603 f. Ähnlich εἰς τόμον in den Aktenband P. Gradenw. 25 5, 9 (230^a). εἰς οἶκον (stehend bei Kornlieferungen). Über εἰς πόλιν s. oben S. 28, 5, εἰς λογιστήριον (Rechenkammer) PSI IV 417, 4 εἰς ἐδῶκέν με εἰς λ. ὀφείλοντα (III^a). ἐν ἀγορᾷ Hal. I, 194 (III^a); aber Bad. 48, 5 ἐν τῇ ἀγορᾷ (126^a). ἐν ἀγρῶι auf freiem Feld Edg. 106 = SB 6989, 5 (III^a). Zen. pap. 59462, 3 (III^a). ἐν γῆι — ἐν θαλάσσηι (S. 30, 20). ἐν ληνῶι Teb. 120, 57 (97 oder 64^a). ἐν οἴκῳ ἔχειν³⁰ Teb. 117, 10. 31. 58. 66. 75 (99^a); 118, 8. 15 (II^a); 120, 53. 71. 116 καταλί(πονται) ἐν οἴκῳ (97 oder 64^a). Häufig οἱ ἐν οἴκῳ die Hausbewohner (Bd. II 1 S. 16). ἐν περιστάσει (in der Umgebung) Teb. 27, 6. 50 (113^a). ἐν φυλακῇ (in Gewahrsam) s. oben S. 29, 44.

ἐξ ἀγορᾶς Zen. pap. 59591, 5 (III^a). ἐξ ἀγορῶ Eleph. 13, 6 (223^a). 35 Zen. pap. 59462, 5 (III^a). ἐξ οἴκου Zen. pap. 59044, 23 (257^a). Grenf. I 17, 19 (nach 147 oder 136^a). Teb. 120, 7 (97 oder 64^a). Leid. O = UPZ 125, 15 (89^a). ἐκ πελάγους (σωθείς) s. oben S. 30, 25. ἐκτὸς und ἐντὸς τείχους, φρουρίου (S. 29, 41). ἔξω ἱεροῦ καὶ πάσης σκέπης (stehende Formel) Hib. 93, 4 (nach 250^a). ἔξω ἱεροῦ, βωμοῦ, τεμένους, σκέπης πάσης P. Gradenw. 3, 10 (227—26^a); 4, 19 (III^a). 40 Teb. 210 descr. (107—106^a). Vgl. Oxy. 785 ἐκτὸς ἱεροῦ, βωμοῦ (röm. Zeit). ἐπ' ἀπηλιώτην, βορρᾶν usw. s. oben S. 18, 14. ἐπὶ βᾶθος eigentlich in die

¹⁾ Krüger § 50, 2, 12—16. Kühner-Gerth I 605/6, f u. g. Gildersleeve Synt. II § 569. Winer-Schmiedel § 19, 1 f. Völker § 18.

²⁾ Belegstellen sind, wenn nicht hier, unter den einzelnen Präpositionen (§ 112 ff.) aufgeführt.

- Tiefe, von Grund aus, im Ernst Par. 64 = UPZ 146, 8 (II^{am}). ἐπὶ σκηνὴν (an Bord) Hib. 86, 8 (248^a). ἐν Ἀλεξανδρείαι καὶ ἐπὶ χώραι (1. χώρας?) (in Al. und Umgebung) Teb. 6, 26 (140—139^a); μένειν ἐπὶ χώρας Rosettast. 16; 33 διατετήρηκεν ἐπὶ χ. (196^a). ἐφ' ὄρου (am Ankerplatz) Lille 3, 2 (nach 241^a).
 5 τοὺς κατὰ κώμην κωμάρχας SB 7179, 3 (239^a). τὰ κατ' οἰκίαν (im Haus) αὐτοῦ ἐπιπλα BGU (III) 993 III 10 (127^a). κατὰ πρόσωπον (gegenüber) τοῦ ἱεροῦ Petr. III 1 = I 21 col. 2, 8 (237^a). κατὰ τόπον (am Platz, im Distrikt) s. oben S. 29, 22.
 παρ' αἰγιαλόν (am Ufer) Zen. pap. 59119, 6 (256^a). παρὰ ληνόν (an der
 10 Kelter) Amh. 48, 7 (106^a).
 περὶ αὐλήν (am Königshof) s. oben S. 29, 14.
 πρὸς ἀπηλιώτην, βορρᾶν (βορρᾶ?), λίβα, νότον s. § 127 A und C. πρὸς θύρας Petr. II 4 (6) 7 (255^a).
 σὺν περιστάσει (samt Umgebung) Teb. 60, 4 (118^a).
 15 ὑπὲρ γῆς — ὑπὸ γῆς s. oben S. 30, 19.

b) Zeitbestimmungen.

- ἅμα ἡμέραι (neben ἅ. τῇ ἡ.) s. oben S. 24, 18. διὰ βίου (zeitlebens) s. unten § 120. διὰ διχομηνίας (bei Vollmond) Leid. U = UPZ 81 col. 2, 2 (II^a); die Lesart, vorgeschlagen von Wilcken, ist unsicher. διὰ νυκτὸς καὶ ἡμέρας; διὰ
 20 τέλους (für immer, vollständig) s. unter διὰ § 120. ἡλίου τροπαὶ εἰς θέρος (Sommersonnenwende) Hib. 27, 120 (Kalender 301—240^a). εἰς τέλος (schließlich, vollständig). ἐκ παιδός (von Jugend an) Par. 63, 8 = UPZ 144, 19 (165^a). ἐξ ἀρχῆς. ἐν ἀρχῇ. ἐν τάχει (s. die betreffende Präposition). ἐν ὥραι zu rechter Zeit Zen. pap. 59500, 7 (III^a).
 25 ἐπὶ τέλος (ἄγειν) Rein. 18, 13; 19, 11 (108^a). κατ' ἀρχήν (im Anfang). κατ' ἀρχάς (in den Anfangsstadien). κατ' ἐνύπνιον (im Traum) Leid. U = UPZ 81 col. 2, 6 (II^a). κατὰ θερείαν (den Sommer über, zur Erntezeit) Teb. 27, 60 (113^a). κατὰ καιρόν (bei Gelegenheit, zu geeigneter Zeit) Teb. 124, 35. 37 (nach 118^a). κατὰ τρύγητον (zur Zeit der Weinlese) Teb. 120, 132. 139 (97
 30 oder 64^a). κατὰ χειμῶνα Lille 1 recto 14 (259^a); aber κατὰ τὸν χειμῶνα Par. 63 = UPZ 110, 108 (164^a). ἡλίου περὶ καταφορὰν ὄντος Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 4, 20 (um 246^a). πρὸ μεσημβρίας Inschr. einer Sonnenuhr Preis. Samm. 358, 9; ebenda 17 ἐγ μεσημβρίας (III^a). ὑπὸ χεῖρα (sofort) Petr. II 20 = III 36 (b) col. 2, 7 (252^a); Teb. 71, 15 (114^a).
 35 Anmerkung 1. Insbesondere bei Ordinalzahlen in Zeitangaben (nach Jahren, Tagen, Stunden) ist der Einfluß der Präposition unverkennbar, namentlich im Tabellenstil (vgl. oben unter Zeitbestimmungen ohne Präposition S. 31, 38). In einer Tabelle Teb. 72, 451 ἕως λθ̄ (ἔτους); aber 453 ἕως τοῦ λθ̄ (ἔτους) v. Jahr 114^a. ἀπὸ ἐνάτης (sc. ἡμέρας) Hib. 72, 6 (241^a). Aber Rev. L. 16, 4 πρὸ τῆς
 40 δεκάτης (258^a). Lille 25, 25 (Rechnung) ἀπὸ δὲ δ̄ ἕως η̄, 33 ἀπὸ δὲ θ̄ ἕως ιᾱ, 48 ἀπὸ δὲ κ̄ ἕως κη̄, 52 ἀπὸ δὲ κθ̄ ἕως ἐπαγομένων ε̄ (III^a). Teb. 5, 4 ἕως θ̄ τοῦ Φαρμοῦθι (118^a). Bei Stundenangaben findet sich in Präpositionalausdrücken, wie übrigens auch ohne Präposition, niemals der Artikel: περὶ ὀγδόην ὥραν Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 17 (um 246^a). πρὸ ἑκτῆς ὥρας Hib. 60, 4 (nach
 45 245^a). περὶ ὥραν δεκάτην Petr. II 38 (a) = 34 (b) 26 (240^a). ὥρας ἐνδεκάτης Zen. pap. 59611, 9 (III^a). περὶ δὲ ὥραν β̄ Teb. I 138 descr. (II^a). ὥσει περὶ ὥραν (ἐνδεκάτην) Teb. 15, 2 (114^a) usw.

c) Anderweitige modale Präpositionalwendungen ohne Artikel, die formelhaft gebraucht werden.

- 50 1. Präpositionen mit substantivierten Adjektiven oder

Partizipien, meist neutr. sing. oder plur. (die Belege unter der betreffenden Präposition).

ἀνὰ μέσον (teils adverbial teils mit Gen. gebraucht), Belegstellen I. Band S. 485 und unten § 114. ἀπὸ βελτίστου (aufs beste), häufiger ἀπὸ τοῦ βελτίστου. ἀπὸ βραχέων (seit kurzem). διὰ δημοσίων (von Amts wegen?): Fay. 12, 34 περί 5 αὐτῶν γενομένης [ἀ]νάγκης ἀρμοζούσης διὰ δημοσίων (um 103^a)¹). δι' ἐγγράπτων (auf schriftl. Wege). διὰ κενῆς (vergebens; die Nominalergänzung unsicher). δι' ὀλίγων (mit kurzen Worten). διὰ παντός (durchgängig), Belegstellen I. Band S. 485 und unten § 120. διὰ πλείονων (wiederholt, ausführlicher). εἰς κενόν (ins Blaue hinein). εἰς ὕστερον (für später). ἐξ ἀριστέρων und ἐγ δεξιῶν. ἐγ βασι- 10 λικοῦ (neben ἐκ τοῦ βασιλικοῦ) aus der königl. Kasse (vgl. oben S. 24, 28). ἐγ δημοσίου (aus dem königl. Magazin, nicht von Amts wegen) τὸν λοιπὸν συναγοράσαι σῖτον Hib. 65, 25 (nach 265^a). ἐξ εὐδοκούντων (mit gegenseitigem Einverständnis). ἐξ Ἰσου (zu gleichen Teilen). ἐκ κοινοῦ (gemeinsam). ἐγ μέσου (ἀφαιρεῖν). ἐγ νέων (ἀποκαθίστημι, ἀπομετρέω, ἔχω vom frischen Korn bei Getreideliefer- 15 ungen). ἐκ πλήρους (vollzählig, eigentlich aus dem Vollen). ἐκ συμφώνου (μερίζειν, im richtigen Verhältnis, proportional). ἐξ ὕγιους (richtig, in gehöriger Weise). ἐξ ὕστερου (nachträglich). ἐν δημοσίῳ (in der Öffentlichkeit). ἐν ἐλαχίστοις (συνάγειν). ἐν ἐτοίμῳ (in Bereitschaft): τῶν λοιπῶν ἐν ἐτοίμῳ ὄντων Eleph. 10, 7 (223—2^a). ἐμ μέσῳ (Belege I. Band S. 485). ἐπ' ἀγαθῷ (zum Heil). 20 ἐπὶ βέλτιον (προσπεπονεῖν). ἐπ' ἐσχάτῳ (τέτακται). ἐπ' ἐσχάτον (ἀναφέρειν). ἐπὶ μείζονα (προάγειν). ἐπὶ πλείον (αὖξειν), aber auch ἐπὶ τὸ πλείον (in weiterer Ausdehnung). κατὰ βραχὺ (λογίζεσθαι, nur ein wenig). κατὰ θεῖον ἀναλεγόμενοι τὰς ἡμέρας (zur Bezeichnung der natürlichen Zeiten) Eud. 3, 26 (II^a). Blaß liest κατὰ θεόν. κατ' ἰδίαν — κατ' ἰδίον. κατὰ κενόν (vgl. διὰ κενῆς und εἰς κενόν). 25 κατὰ κοινόν (vgl. ἐκ κοινοῦ). κατὰ μικρόν (ἐνθυμείσθαι ein wenig; λαμβάνειν in kleinen Portionen). κατὰ συμβαῖνον (bei Gelegenheit). πρὸς βασιλικά (nach den königlichen Verordnungen).

2. Präpositionen mit Substantiven²).

Mit διὰ: γραμμάτων (brieflich). δανείου (in der Form eines Darlehens). 30 κτηνῶν (διάγειν vom Transport mit Lasttieren). ὄπλων (μάχην συνίστασθαι). παρευρέσεως (σκύλλειν, heimtückisch ausplündern). προγράμματος (durch Verordnung). συμβόλων (ἐγλογίζεσθαι, mit Quittung verrechnen). χειρός (ἔχω, ἀπέχω, ὀφείλω, Hand in Hand = bar).

Mit εἰς: ἀνάγνωσιν (δοῦναι, vorlesen lassen). ἀπόλογον (ἄγειν, zur Ab- 35 rechnung veranlassen). ἔκτισιν (ἐγγυος, ἐγγυᾶσθαι, auf Schadenersatz). ἐπίγνωσιν (ἄγειν, zur Kenntnis bringen). ἐπίλημψιν (ἄγειν, verhaften). κατάστασιν (διαλέγειν, zur Verhandlung auswählen). κατεργασίαν (μισθοῦν, zur Bebauung). κρίσιν (χρηματίζειν, zur richterlichen Entscheidung befördern). μαρτυρίαν (κλῆσις, καλεῖν, zur Zeugenaussage). ὀφείλημα (πίπτειν, zur Schuld fallen). πλήρωσιν 40 und συμπλήρωσιν (um die Zahl zu füllen, in summa). πρᾶσιν (προτιθέναι, ἐκτίθεσθαι). φύλλον (ποτίζειν, ποτισμός vom Wässern der Saaten, bis sich Blattknospen zeigen). χέρα (διδόναι, ἔχειν, cf. διὰ χειρός, ὑπὸ χεῖρα). χρηματισμόν (ἐντάσσειν, ins Registrierbuch eintragen, cf. ἐν χρ. und κατὰ χρ.).

Mit ἐκ: ἐξ ἀντιδιαγραφῆς (μετρεῖν εἰς τὸν θησαυρόν, als Gegenzahlung?). 45

¹) Möglich freilich auch die Auffassung als Masculinum = durch öffentliche Beamte („by public officials“), wie die Herausgeber erklären.

²) Die Sammlung beschränkt sich auf solche Redensarten, die für die Papyrus- sprache besonders charakteristisch sind. Die Einzelbelege siehe unter den betreffen- den Präpositionen.

γεωμετρίας (nach der Landvermessung). διαίρεσεως (nach Auswahl). δίκης (in der stehenden Phrase καθότι ἐγ δίκης, nach Fug und Recht, eigentlich = wie auf Grund eines Rechtspruchs). ἔθους (nach Gewohnheit, vgl. ἐν ἔθει). εἰκασίας (nach Berechnung). ἐπιβουλῆς (mit Hinterlist). ἐπισκέψεως (nach dem Augenschein). εὐθυδικίας (auf Grund eines direkten Verfahrens) Tor. I 6, 13 (116^a). κρίσεως (nach dem Urteilspruch, vgl. πρὸ und ἕως κρ.). μέρους (für seinen Teil, zum Austausch). ὄρκου (δάνειον εἶλφε, unter Eid erhalten; vgl. μεθ' ὄρκου). τιμήσεως und συντιμήσεως (nach der Schätzung).

Mit ἐν: ἐγ γαστρί (ἔχειν) von einem trächtigen Schwein Magd. 4, 6 (222^a).
 10 Zen. pap. 59328, 21 (248^a). ἔθει (vgl. ἐξ ἔθους). λευκώματι (ἐκθεῖναι, schwarz auf weiß veröffentlichen). In einer großen Anzahl von Ausdrücken bezeichnet ἐν einen Zustand, eine Kategorie oder Qualität: ἐν ἀπαγωγῇ (verhaftet). ἐν ἀρρωστίαι (krank). ἐν ἐπιμελείαι (versorgt). ἐν κατοχῇ (selten ἐν τῇ κατοχῇ, s. oben S. 24, 4). ἐν κληρουχίαι (ἀναγράφειν). ἐν φυτείαι (ἔχειν). ἐν χρηματισμῷ (ἔχειν,
 15 in amtlicher Behandlung haben, vgl. εἰς χρ.). Hierher gehören namentlich die Kunstausdrücke für die Bodenqualität, wie ἡ ἐν ἀναπαύματι γῇ; ἐν ἀρετῇ; ἐν ἀφέσει; ἐν δωρεᾷ; ἐν ἐπιστάσει καὶ ἀπολογισμῷ; ἐν προσόδῳ τῶν τέκνων τοῦ βασιλέως; ἐν συγκρίσει; ἐν ὑπολόγῳ¹⁾. Daß auch der sog. prädikative Gebrauch der Präposition ἐν (vgl. unten § 110) meist auf den Artikel verzichtet,
 20 ist fast selbstverständlich: z. B. ἐν διεγγυήματι ὑποτίθεσθαι (als Bürgschaft hinterlegen); ἐν δωρεᾷ ἔχειν (als Geschenk besitzen); ἐν θέματι ἔχειν (als Depot bei sich haben); ἐν λήμματι ἀναφέρειν (als Gewinn registrieren); ἐν ὀφειλήματι διδόναι (als Schuld übertragen); ἐν παραγραφῇ, ἐν παραθήκῃ, παρακαταθήκῃ ἔχειν (als Anweisung, als Depositum haben); ἐν πίστει τίθεσθαι (als Pfand
 25 hinterlegen); ἐν προδόματι, ὑπερδανηήμασιν, ὑποθήκῃ, φυλακῇ ἔχειν (als Vorschuß, unter der Rubrik der Defizits, als Hypothek, in Verwahrung erhalten haben); ἐμ φερνῇ προσφέρεισθαι (als Mitgift beibringen) usw.

Mit ἐπί: Genit. ἐπ' ἀληθείας (in Wahrheit) neben ἐ. τῆς ἀλ. ἐπὶ ὀνόματος (ἐπιστέλλειν, ausdrücklich auftragen). οἱ ἐπὶ πραγμάτων, ἐπὶ χρεῶν
 30 τεταγμένοι (die Beamten). ὁ ἐπὶ συντάξεως (ein Steuerbeamter). Dat. ἐπ' ἀδικίας (zu Unrecht). αἰσχύνῃ (zur Schande). βλάβῃ (zum Schaden). ἐγλογῇ (nach Auswahl). ἐξαγωγῇ (zur Ausfuhr). θεραπείαι (zur Kur, vgl. εἰς θ.). παραλογισμῷ (zur Täuschung). ῥαδιουργίαι (als Scheinmanöver). συκοφανταί καὶ σεισμῷ (aus Angeberei und zur Erpressung). σωτηρίαι (zum Dank für die Rettung, in
 35 den προσκύνημα-Inschriften). τόκῳ (auf Zinsen, vgl. σὺν τόκῳ). ὕβρει (zum Hohn). Akkus. ἐπὶ μήκος (der Länge nach, s. oben S. 31, 33). ἐφ' ὠμαλίαν (= ὁμαλίαν) durchschnittlich, gleichmäßig.

Mit ἕως: ἕως γνώσεως περὶ τῆς δίκης Hib. 92, 13 (263^a). ἕως κρίσεως (bis zur Entscheidung) Magd. 35 = W. Chr. 56, 7 (217^a). Vgl. ἐκ, πρὸ κρίσεως.

40 Mit κατὰ: κατ' ἀγχιστεῖαν (auf Grund naher Verwandtschaft) P. Heidelb. = Preis. Samm. 4638, 7 (II^a); ebenda κατὰ διαθήκην (testamentarisch). κατ' ἀλήθειαν (wahrheitsgemäß). κατ' ἀνθρώπων (nach menschlicher Berechnung): ἐάν τι κατ' ἀνθρώπων γίνηται Petr. II 13 (19) 5 (252^a). γνώμην (nach Wunsch). διαγραφῇ (neben τὴν διαγρ., vgl. oben S. 24, 23) nach Anweisung.
 45 δύναμιν (nach Vermögen, Leistungsfähigkeit). ἐμβασδόν (πήχεις κ. ε. = πήχεις οἰκοπεδικοί, Flächenellen). ἐπενέχυρον (auf ein Pfand hin). ἐπιστολήν (nach Auftrag). εὐχὴν (nach Gelöbnis). κρότος (nach Kräften). λόγον (ἀπαντᾷ, nach Wunsch verlaufen). μέρος (οἱ κατὰ μέρος γεωργοὶ nach Rostowzew, Kolonat 55 ff. soviel als οἱ κατὰ μερισμὸν γ., d. h. die entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit
 50 herangezogenen Bauern). νόμον. νόμους. νοῦν. παραχώρησιν (λαμβάνειν, durch Zession übernehmen). προαίρεσιν (nach Wunsch). κ. πρόσταγμα (auf Befehl)

¹⁾ Vgl. zu diesen Ausdrücken Wilcken Grdz. 272 ff. und unten § 116 I b.

βασιλέως Bad. 47, 9 (127^a); τοῦ θεοῦ P. Edg. 89 = SB 6804, 7, 5 (III^a). σπουδῆν (mit Eifer). συγγραφὴν (kontraktlich). σύμβολον (mit Quittung). σῶμα (έκαστος, separativ = jeder für seine Person). τρόπον (in der gehörigen Ordnung). χρηματισμόν (nach amtlichem Erlaß, cf. εἰς χρ., ἐν χρ.). Von distributiven Ausdrücken mit κατὰ, die überaus häufig auftreten, seien als besonders charakteristisch angeführt (τὸ) κατ' ἄνδρα (Verzeichnis nach Köpfen) und (τὸ) κατὰ φύλλον (Flurregister), wofür Belegstellen gegeben sind I. Band S. 485.

Mit μετά: μεθ' ὅρκου (cf. ἐξ ὅρκου). μετὰ χερά (ἐχῶ, unter der Hand haben, vgl. διὰ χειρός, εἰς χεῖρα, ὑπὸ χεῖρα).

Mit παρά: παρ' ἄξιαν (wider Gebühr). δύναμιν (über die Kraft). λόγον ¹⁰ (wider Erwarten).

Mit πρό: πρὸ κρίσεως (vor der gerichtl. Entscheidung, vgl. ἐκ κρίσεως, πρὸς κρίσει). ὀφθαλμῶν (λαβεῖν).

Mit πρὸς: Dat. πρὸς κρίσει (vor Gericht). χειρισμοῖς (bei der Verwaltung). Akkus. πρὸς ἀργύριον (Form der Steuerentrichtung, vgl. ἀπ' ἀργυρίου ¹⁵ S. 40, 11). ἄσωτειαν (im Überfluß, in verschwenderischer Weise). αὔξησιν (ἄγειν, fördern). βίαν (gewaltsam). ἐκφόριον (gegen Pachtzins). εὐχέρειαν (zur Bequemlichkeit). μέρος (für seinen Teil, vgl. ἐγ μέρους, κατὰ μέρος). σκέπην (zur Sicherheit). τράπεζαν (durch Bankanweisung). χαλκόν (Form der Steuerentrichtung, vgl. πρὸς ἀργύριον). χάριν (zu Gefallen). ²⁰

Mit σύν: σύν ἡμιολίαι (neben τῇ ἡ.). ὀψωνίῳ (mit der Löhnung) Theb. Bk. VI 10 (134—133^a). τόκῳ (vgl. ἐπὶ τόκῳ) samt den Zinsen. ὑπολόγῳ (mit dem Abzug) Theb. Bk. V 9 (134—33^a).

Mit ὑπέρ: ὑπὲρ τόπου (neben τοῦ τόπου, s. oben S. 29, 30).

Mit ὑπό: ὑπὸ διασκορπισμόν (ἄγειν, verschleiern). κήρυκα (= ὑπὸ κήρυ- ²⁵κος, unter Heroldsruf). στέρεσιν (ἄγειν konfiszieren).

Mit χωρίς: χωρίς κεράμου (ohne Gefäß gewogen).

II. Freie, nicht formelhaft gebrauchte Präpositionalausdrücke, in denen der Artikel vermißt wird.

παρεγνήθημεν εἰς ἀπάντησιν (zur Bewillkommung) Teb. 43, 7 (118^a). ³⁰ δὸς εἰς ὀχύρωσιν Lille 3, 21 (nach 241^a). παρασχὼν εἰς παρασφ[ραγισμὸν] Rev. L. 26, 7 (258^a). ἐγ λογιστηρίου (neben ἐκ τοῦ λ., s. oben S. 24, 27). ἐκ θανάτου σέσωμαι Par. 12 = UPZ 122, 18 (157^a). Vgl. S. 30. ἐν ἄλλῃ τριμηνίαι (im nächsten Vierteljahr) Rev. L. 22, 1 (258^a). παρεθέμεθα ἐν ἱερῶι (in dem Heiligtum) παρὰ Πατοῦτι ἱερεῖ Grenf. I 14, 2 (150 oder 139^a). ἐμ πρυτανείῳ ³⁵ (s. oben S. 29, 21). ἐντὸς χρόνου innerhalb der vereinbarten Frist (in Verträgen), wobei die Ergänzung von τοῦ unnötig erscheint: z. B. BGU 1126, 16 (8^a). εὐθύς ἐξ ἑορτῆς (gleich nach dem Fest) PSI IV 403, 20 (III^a). φήσαντες ἐπ' ἐνεχυρασσίαν (zur Zwangsvollstreckung) ἠκέναι Par. 35 = UPZ 6, 30 (163^a). πεσόντα ἐπὶ κοιλίαν (auf den Bauch) Leid. U = UPZ 81, 2, 16 (II^a), sehr vulgärer Traum- ⁴⁰bericht. ἀπογέγραμμαι ἐπὶ τελώνιον (beim Zollamt) Petr. II 11 (2) 3 (III^a). ἐπὶ φυλακῆς (in der Wachtstube, vgl. S. 29, 47). οἱ καθ' ἵππαρχίαν ἐπιστάται Petr. III 72 (d) 10 (III^a). τῶν κατὰ μερίδα ἐφόδων (s. oben S. 29, 38). κατὰ ποταμόν (vom Nil, s. oben S. 28, 46).

Anmerkung 2. In Verbindung mit einem attributiven Genitiv ist der ⁴⁵ Ausfall des Artikels (nach Kühner-Gerth I 607 k) an sich verständlich und dem klassischen Gebrauch entsprechend, wenn der Ausdruck einen Gesamtbegriff darstellt: so ohne Präposition Hib. 34, 3 ἐπαναγκάσαι τὸν Καλλίδρομον ἢ τὸ ὑποζύγιον ἀποδοῦναι ἢ τιμὴν τοῦ ὄνου (243—2^a). Häufiger mit einer Präposition: ἀπὸ γωνίας θυρίδος BU 1002, 5. 10; 11 μέχρι γωνίας τῆς οἰκίας ⁵⁰ (55^a). εἰς ἐπισκευὴν ἵπποτροφίῳ Hib. 162 descr. (228^a); εἰς ἐπ(ισκευὴν) γεφυρῶν Petr. II 13 (2) 6 (258^a); III 112 verso (f) col. 2, 9 (221^a). εἰς φυντεῖαν

φοινίκων Amh. 31, 8 (112^a). ἐγ Κροκοδίλων πόλεως πεδίῳ Grenf. II 20 col. 1, 3 (114^a). μέχρι τελευτῆς βίου Tor. I 7, 28 (116^a). Doch fehlt der Artikel gelegentlich auch da, wo kein gemeinsamer Begriff zugrunde liegt, wie ἐπὶ καταστολήν τῆς Θηβαίδος W. Chr. 12, 15 (88^a). κατὰ φύσιν τῶν χωμάτων (der natürlichen Anlage der Deiche entsprechend) Lille 1 verso 20 (259^a). πρὸς διαφόρησιν τῶν τῆς προσόδου προβάτων (wegen Tötung der steuerfälligen Schafe) Teb. 72, 239. 259; 231 πρὸς φόρον (Versteuerung) προβάτων (114^a).

III. Von den überaus zahlreichen artikellosen Präpositionalausdrücken, wie sie in Tabellen, Rechnungen, Verzeichnissen vorkommen, seien nur einige typische Beispiele hergesetzt.

ἀπ' ἀργυρίου, πυροῦ usw. (in Silber, Weizen usw. von der Form der Bezahlung) sehr oft. ἀπὸ διεγγυήσεως (für Bürgschaftsleistung) Hib. 114, 14 (244^a). ἀπὸ τιμῆς (im Wert von, als Kaufpreis, vgl. εἰς τιμὴν). Am häufigsten bei εἰς, das den Zweck bezeichnet, für den Geld oder Naturalien geliefert oder gefordert werden: εἰς ἀνήλωμα Sakk. 3 (III^a). εἰς ἀποστολήν Teb. 112, 6 (112^a). οἴνου εἰς θεραπείαν (zur Kur) ebenda Introd. (p. 473) 13 (112^a). εἰς λινωνίαν (Flachskauf?) Petr. II 28 col. 5, 9; 8, 21; 9, 31 (III^a). ἄρτων εἰς ὁδόν (Brot auf den Weg) Teb. 121, 32. 41 (94 oder 61^a). εἰς οἶκον (fürs Hauswesen) ebenda 27. εἰς παραφρυγανισμόν (zum Faschinenbau) Petr. III 112 verso (f) col. 1, 2 (221^a). εἰς πῶσιν (behufs Verkauf) Teb. 117, 18 (99^a) usw. Bemerkenswert der prädikative Gebrauch von εἰς in stehenden Ausdrücken wie εἰς τιμὴν (vgl. ἀπὸ τιμῆς = im Betrag von, als Preis); ähnlich εἰς λόγον (als Gesamtbetrag); εἰς ἔκκρουσιν (als Abzug) Teb. 121, 135 (94 oder 61^a). εἰς θησαυρόν (d. h. an den Staatsspeicher) (εἰςμετρεῖν) Ostr. Apollinop. = Preis. Samm. 4634 (142^a); P. Meyer, Gr. T. Ostr. 46, 1 (115^a); 47, 3 (77 p. C.). ἐκ θησαυροῦ Par. 60 (bis) = W. Chr. 30, 31 (um 200^a); ebenso Lond. II nr. 227 (a) p. 4, 2 (177^a) statt ἐκ Θαισα . . . (Wilcken). Zen. pap. 59269, 11 (c. 250^a). ἐγ λόγου (laut Rechnung) Teb. 112, 30 (112^a). γῆ ἔκτος μισθώσεως (unverpachtetes Land) sehr oft. γῆ ἔκτος φορολογίας (das nicht in der Ertragssteuerliste steht) Lond. II nr. 401 (p. 13) 14 (116—111^a). ἐν θησαυρῷ Zen. pap. 59732, 8 (III^a). ἐν λόγῳ Zen. pap. 59489, 30 (III^a). σῦκα ἐπ' ἀρίστον (beim Frühstück) Teb. 116, 36 (II^a); 112, 74 (112^a). ὄψου ἐπ' ἀρίστῳ 121, 93. 99. (94 oder 61^a). κατὰ φύλλον (προδιαλογισμός) ἐπὶ κεφαλαίου Liste (Voranschlag) über die zu erwartende Rente Teb. 67, 2 (118^a); 89, 2 (113^a); 174 descr. (nach 112^a). Vgl. Crönert, Wchschr. f. kl. Phil. 1903, 457. ἕως ἀναμετρήσεως (bis zum Vollmaß, d. h. zusammengerechnet) Petr. II 12 (4) 3 (241^a). In ähnlichem Sinn wohl auch ἕως ἀρι(θμ)ήσεως Teb. 112, 92 (112^a), wofür nach Hib. 47, 11 ἕως τοῦ ἀριθμοῦ (256^a) vielleicht besser ἀρι(θμοῦ) einzusetzen ist. ἕως λόγου (als Ratenzahlung, eigentlich = bis zur Abschlußrechnung als Abschlagszahlung) Zen. pap. 59743, 19 (III^a). Teb. 112, 38. 43 (112^a). Der Ausdruck steht im Gegensatz zu ἐπὶ λόγῳ (auf Rechnung), das Wilcken Ostr. I 323 erst aus römischer Zeit belegt. Vgl. Crönert, Wchschr. f. kl. Phil. 1903, 486. πρὸς λόγον (ὑπερίω) Petr. III 136 col. 1, 4 (III^a). ὑπὲρ c. gen. sehr häufig von Einzelposten einer Rechnung: z. B. Teb. 118, 8 ὑπὲρ ἀνηλώματος (II^a); 119, 11 ὑπὲρ ἀρταβιῆ(ας) καὶ στεφάνου καὶ κοινοῖν(κῶν) (105—01^a); 112, 57. 120 ὑπὲρ κωμογραμματαίς, 84 ὑπὲρ) ἐπιμ(ερισμοῦ?) (112^a) usw.

Anmerkung 3. In Verbindung mit einem attributiven Genitiv verliert das übergeordnete Nomen im Tabellenstil regelmäßig den Artikel: εἰς ἀναβολὴν ναυβίων Petr. III 112 verso (f) col. 1, 13; col. 2, 3 εἰς τομὴν καὶ προσαγωγὴν χάλικος (221^a). εἰς ἐπιβολὴν παλαιοῦ χρώματος Petr. III 37 (a) col. 2, 3. 5. 17 usw. (257^a). εἰς χρῆσιν ἑλαίου καὶ παράκουσιν Petr. II 25 = III 61 (a) 13; (b) 15 (III^a). εἰς λύτρωσιν ποτηρίων Teb. 120, 41 (97 oder 64^a) usw. Vgl. oben S. 39 Anm. 2.

§ 60. Der generelle Artikel.

Das Wesen des (im Gegensatz zum individuellen) generisch gebrauchten Artikels besteht darin, daß ein bloß gedachtes (beliebiges) Individuum gleichsam als Musterbild und Typus zum Vertreter der ganzen Gattung erhoben wird ¹⁾.

5

1. Der generelle Artikel verbindet sich selten mit einem Substantivum im Singular, gelegentlich mit distributivem Nebensinn = der betreffende, jeweilige.

Tor. I 8, 36 εἴπερ γε δὴ ἐνόμιζεν ἔχειν τι δίκαιον, δι' οὗ δύναται τὸν κριτὴν πείσαι (116^a). Nicht ein bestimmter Richter ist gemeint, da ja zudem das Chre-
matistenkollegium mehrere Richter umfaßt, sondern generell = der jeweils zu-
ständige Richter. Vgl. auch Lit. 2. Rev. L. 25, 4 ff. ὅταν οἱ γεωργοὶ οἰνοποιεῖν
βούλωνται, παρακαλεῖτωσαν τὸν τὴν ὥνῃν διοικοῦντα καὶ παραγενομένου (sc.
αὐτοῦ) οἰνοποιεῖτω ὁ γεωργός, d. h. der betreffende Bauer (258^a). BGU VI
1202, 11 τῷ τοπογραμματοεῖ dem jeweiligen Bezirksschreiber (18^a). 15

2. Weit häufiger steht der Artikel generisch bei substantivierten Adjektiven und Partizipien (im Singular oder Plural), im letzteren Falle gewöhnlich im Sinne von „jeder der“ ²⁾.

In der Gesetzessprache des P. Halensis 1 (Dikaïomata) häufen sich derartige generisch gebrauchte substantivierte Adjektiva neben wirklichen Substantiven: 20
z. B. 186 ἐὰν ὁ ἐλευθέρως τῷ ἐλευθέρῳ ἐπανατείνῃται σίδηρον; 188 ἐὰν ὁ δοῦλος
ἢ ἡ] δούλῃ τούτων τι ποιήσῃ τῷ ἐλευθέρῳ ἢ τῇ ἐλευθέρῃ, μαστιγούσθω ... ἢ
τὴν ζημίαν διπλάσιαν ἀποτεισάτω ὁ δεσπότης τοῦ ποιήσαντος τῷ παθόντι ἢ
(ἢ) τῷ ἐλευθέρῳ γέγραπται, ἐὰν δίκῃ νικηθῇ; 196 ἐὰν ὁ δοῦλος ἢ ἡ δούλῃ πα-
τάξῃ τὸν ἐλευθέρων ἢ τὴν ἐλευθέραν, ἀποτεισάτω ὁ δεσπότης ὑπὲρ τοῦ δοῦ-
λου; ähnlich 203; 219 ὁ Ἀλεξανδρεὺς τῷ Ἀλεξανδρεὶ μὴ δουλευέτω μηδὲ ἢ
Ἀλεξανδρὶς τῷ Ἀλεξανδρεὶ μηδὲ τῇ Ἀλεξανδρίδι (III^{am}). 25

Participia: ἐξέστω τῷ βουλομένῳ υπερβάλλειν Eleph. 14, 23 (223^a).
μηνύειν τὸν βουλόμενον τοῖς παρὰ τοῦ στρατηγοῦ Par. 10 = UPZ 121, 15 (156^a).
Im gleichen Sinn der Plural: τοῖς βουλομένοις υπερβάλλειν ἐξέσται Par. 62 = 30
UPZ 112, 3, 14 (II^a). ὑπὲρ τοῦ μηθὲν ὀφείλειν τὸν ἐπὶ τὴν αἵρεσιν τῶν ἐπι-
γενημάτων παραγινόμενον Teb. 27, 65 (113^a). An dieser dunkeln Stelle fassen
die Herausgeber den Singular generell = alle, die zur Übernahme des Getreideüber-
schusses sich einfinden (d. h. die γεωργοί). [οἱ δ'] ἀντεξάγοντες (hinausjagen) τὸν
εἰσβιαζόμενον (jeden unberufenen Eindringling) Teb. 105, 36 (103^a). τὸν δὲ φανη-
σόμενον θανάτῳ ἔνοχον εἶναι Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 18 (57—56^a). 35

Sehr häufig ist das Particium mit Artikel im Sinne von „der betreffende, jeweilige“, wobei gelegentlich αἰ oder πᾶς dazutritt: ὁ μαρτυρίας ἐπιλαμβανόμενος (jeder, der eine Zeugenaussage anfechten will) Hal. 1, 24 (II^{am}). ὁ πριά-
μενος Eleph. 14, 12 (223^a) ist nicht ein bestimmter, sondern der betreffende, even-
tuelle Käufer; so wiederholt in d. Rev. L. ὁ τὴν ὥνῃν ἀγοράσας, ἀγορακῶς, ἔχων
usw. 3). τῷ [δὲ μὴ] νύσαντι ἔστω τὸ τρίτον μέρος πραθ[έντος] τοῦ ἀνδραπόδου

¹⁾ Krüger § 50, 3 und 4. Gildersleeve Synt. II § 563 f. Kühner-Gerth I 589, 1. Blaß-Debrunner N. T. ⁵ § 252.

²⁾ Krüger § 50, 4.

³⁾ Vgl. zur Sache A. Steiner, Beiträge zur Interpretation des Steuergesetzes von Ptolemaios Philadelphos, Diss. Heidelberg (1910) 10 ff.

Hib. 29, 5 (um 265^a). τὸν δὲ μὴ εὐρόντα ἃ ἔφη ζητεῖν ἐξέστω τῷ ζητούμενῳ (dem betreffenden, bei dem Haussuchung gehalten wird) ὀρκίσει Rev. L. 56, 7 (258^a). Eine in Verträgen häufig wiederkehrende Phrase ist ἡ τ' ἐφοδος τῷ ἐπιπορευομένῳ ἄκυρος ἔστω καὶ προσποτεισιάτω ὃ ἐπελθὼν ἐπίτιμον Hib. 96, 10.
 5 27 (259^a). Eleph. 3, 4 = 4, 5 (284^a). Lond. III nr. 880 (p. 9) 29 (113^a). Tor. IV 23 (117^a). Rein. 11, 18 (111^a); 12, 11 (111—110^a); 13, 14 (110^a). Grenf. II 25, 19; 26, 17; 28, 17 (103^a); 30, 21 (102^a). BGU 998 II 9 (101^a) usw. Dazu tritt manchmal ἀεὶ (= jeweilig): τῷ ἀεὶ ὑπὲρ αὐτοῦ ἐπιπορευομένῳ Rein. 25, 13 (105^a); oder πᾶς: παντὶ τῷ ἐπιφέροντι Rein. 28, 19; 29, 19 (II^a). Vgl. Krüger § 50, 4, 1.

- ¹⁰ 3. Zu unterscheiden von den obigen generellen Fällen ist der sogenannte qualitative Gebrauch des Artikels mit Particip. (meist fut.), durch den einer unbestimmten Person eine für sie eigens bestimmte Handlung zugewiesen wird ¹⁾.

πρὸς τοὺς ἐπιμελητὰς ἐπέμπομεν τοὺς ἐντευξομένους (Leute, die sich
 15 beschweren sollten) Par. 26 = UPZ 42, 17 (163—2^a). παρὰ (da) τὸ μὴ ἔχειν τὸν τὴν ἐντυχίαν ποιησόμενον (einen, der meine Eingabe befördern könnte) Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 25 (161^a). οὐκ ἔχω τοὺς καθαροῦντάς μοι τὸ σπέρμα Zen. pap. 59494, 13 (III^a). Vgl. Band II 1 S. 221. — Beim Part. praes. Par. 34 = UPZ 120, 17 ἔχομεν τοὺς τηροῦντας αὐτοὺς ἃ ποιοῦσιν wir haben Leute, die
 20 die Aufgabe haben, sie in dem was sie tun zu beobachten (II^a).

§ 61. Der distributive Artikel²⁾.

1. Der distributive Gebrauch des Artikels ist verwandt dem generellen, durch den ein typisches Individuum als Vertreter seiner Gattung generalisiert wird, nimmt aber am individuellen Gebrauch insofern teil,
 25 als ein einzelner Gegenstand aus mehreren hervorgehoben und als solcher zu dem Prädikat in Beziehung gesetzt wird. Die in den Pap. überaus zahlreichen Aufzählungen von Leistungen und Lohnarbeiten, Kaufverträge, Steuer- und Strafansätze, Zins- und Ratenberechnungen u. dgl. geben vielfach Anlaß zu diesem Gebrauch, indem die Gesamtansätze
 30 nach persönlichen Klassen und sachlichen Abteilungen, nach zeitlichen, metrologischen, numeralen Gesichtspunkten detailliert erscheinen.

a) Persönliche und sachliche Subsumierung: ὥστε συντελεῖν τὸ σῶμα (jeder Mann) τῆς ἡμέρας (jeden Tag) [folgt Zahl] Petr. III 40 (a) col. 3, 12; 4, 8; 5, 8; (b) col. 1, 12 (III^a). εἰςιν εἰς ἰβ ἄρ(ούρας) τῶν δ (δραχμῶν) τῷ μισθῷ
 35 = es kommen auf 12 Aruren 4 Drachmen für den Lohnarbeiter Hamb. I nr. 27, 16 (250^a). ἐφ' ᾧ ἐργᾶται τὴν ἡμέραν (täglich) σώμασι ρ (mit 100 Personen) ἐργαζομένου τοῦ σώματος ἀώλια γ Petr. III 43 (2) verso col. 3, 3 (245^a). ἐπειδὴ γὰρ ὑπάρχουσιν φράτραι δώδεκα τῷ δῆμῳ (dahinter ἐκάστῳ vom Schreiber selbst getilgt) Hib. 28 = W. Chr. 25, 14 (265^a). ὑπὸ τὸ μέρος τοῦ
 40 ἐνοφειλομένου ὑπογραφᾶτω (unter jeden Posten der Schuld soll er eine Bemerkung setzen) Rev. L. 19, 2 (258^a).

b) Zeitliche Ausdrücke: ὑπαρχουσῶν [δὲ εἰς] τὸν ἐνιαυτὸν ἡμερῶν τριακοσίων ἐξήκοντα Hib. 28, 19 (265^a). SB 6994 = P. Edg. III, 11. 24; aber 7 εἰς

¹⁾ Krüger § 50, 4, 3.

²⁾ Krüger § 50, 2, 5 und 3, 2. Kühner-Gerth I 593, 3. Völker § 5.

(ἔτος) (III^a). ἀξιοῦμεν ἐκθεῖναι ἡμῖν ἐλαίου μετρητὴν ἓνα τὸν ἐνιαυτὸν Lond. I nr. 22 = UPZ 17, 9 (164^a). ἔχει (δραχμὰς) ξ τόκου τὸμ μῆνα Hib. 110, 46 (nach 270^a). ἐπιβάλλει τῷ μηνί (kommt auf jeden Monat) Hib. 115, 3 (nach 250^a); Rev. L. 56, 17 (258^a). τοῖς ἐπὶ τῶν πλοίων χρημάτιζε ἐκάστῳ τοῦ μηνός (τάλαντα) η Grenf. II 23 = W. Chr. 159, 17 (108^a). (γίνεται) τῆς ἡμέρας Ἀχοβς' Petr. III 5 37 (b) col. 4, 3 (257^a). χρεῖαν ἔχομεν τρίς τῆς ἡμέρας Petr. II 4 (3) 10 (255—54^a); Rosettast. 40 (196^a). τῆς ἡμέρας (δραχμαὶ) δ Lille 25, 24. 36. 47 (III^a). ἀποτεισάτω τῆς μὲν ἡμέρας (τριώβολον), τῆς δὲ νυκτός [...] Hib. 148 descr. (III^{ai}). εἰς τὴν ἡμέραν (sc. wird berechnet) Petr. III 95 col. 2, 6 (III^a) usw.

c) Metrologische Angaben (bei ἄρουρα, ἀρτάβη, δραχμή, μετρητής, ¹⁰ μνᾶ, στατήρ, σχοινίον, τάλαντον u. dgl.): τῆς ἀποτεταγμένης ἀρτάβης τῇ ἀρούρῃ τῆς ἱερᾶς γῆς καὶ ὁμοίως τὸ κεράμιον τῇ ἀρούρῃ Rosettast. 30 (196^a). τοῦ μὲν σησάμου τὴν ἀρτάβην (δραχμῶν) η, τοῦ δὲ κρότωνος τὴν ἀρτάβην (δραχμ.) δ Rev. L. 39, 2 (258^a). προσμετρεῖται τοῦ μὲν σησάμου ταῖς ἑκατὸν (sc. ἀρτάβαις) ἀρ(τάβας) 3 Rev. L. 39, 10; ähnlich 46, 18 (258^a). ὁμολογεῖ Πα- ¹⁵ ραμένης ἔχειν τιμὴν (als Kaufpreis) πυρῶν (ἀρταβῶν) ἐκ β (sc. δραχμῶν) ὀβολοῦ (zu je zwei Drachmen und 1 Ob.) τῇ ἀρτάβῃ (δραχμὰς) ρνα (τετρώβολον) Hib. 99, 6 (220^a). παραθῆναι μοι αὐτὸν τὴν ὠρισμένην τιμὴν τῆς ἀρ(τάβης) (τριχιλίας) (δραχμὰς) Fay. 11, 29 (nach 115^a). ἐπίτιμον τῆς (ἀρτάβης) (δραχμαὶ) (τριχιλίας) Rein. 14 Überschrift 2 (110^a) usw. λαμβανέτωσαν δὲ εἰς τὰς δύο ²⁰ δραχμὰς τὰς λογευομένας ἀπὸ τοῦ σησάμου (auf je 2 Dr., die vom Sesam erhoben werden) καὶ τὴν δραχμὴν (μίαν) τοῦ κρότωνος σήσαμον καὶ κρότωνα Rev. L. 39, 13 (258^a). τὴν διδραχμίαν (Zweidrachmenabgabe) τῶν (von je) κ (δραχμῶν) Teb. (II) 281, 9 (125^a). ἀποτινέτω τοῖς τὴν ὠνὴν ἔχουσιν τῆς ἀπομοίρας τὴν τιμὴν τοῦ με(τρητοῦ) τοῦ (ἐκτά)χ(ου) (δραχμὰς) (Zahl) Rev. L. ²⁵ 31, 6 (258^a). ὁ τόκος ἐστὶν τῆς μνᾶς τὸμ μῆνα ἕκαστον (δραχμαὶ) β SB 6771 = Edg. 65, 3 (244—43^a). μηδένα πλείον πράσσει{σι}ν τῆς μνᾶς (für jede Gewichtsmine) ἀργυ(ρίου) (δραχμὰς) μ Teb. 35, 4; 16 μὴ πλείον διαγράφειν τῆς μνᾶς (111^a). τόκους διδράχμους τῆς μνᾶς Grenf. I 20, 15; II 18, 17 (127^a); 21, 17 (113^a); 27, 16 (103^a). Amh. 50, 20 (106^a) usw. τίθεμεν ἔσεσθαι (sc. τὰ ἔργα) εἰς ο ³⁰ ναύβια τοῦ στατήρος = wir berechnen die Arbeiten auf 70 Naubien für je einen Stater, d. h. daß für 70 Naubien ein Stater bezahlt wird Lille 1 recto 14 (259^a). γίνεται εἰς τὸ σχοινίον ναύβια πς (es kommen auf jedes Schoinion 86 Naubien) Lille 1 recto 10; verso 28 (259^a). καταγωγίμου τῷ (ταλάντῳ) ³⁵ Fuhrlohn für jedes Talent Teb. 35, 5; 18 καταγώγιον (sic) τῷ (ταλάντῳ) (111^a). Hib. 51, 5 συρίας λάμβανε ἑξαδράχμους καὶ ἐπαλλαγῆς (ὀβολόν) (ἡμιωβέλιον) τοῦ ἡμίους τῶν δ (δραχμῶν) für 6 Dr. mit Agio auf die Hälfte, von je 4 Dr. ^{1 1/2} Obolen (254^a).

d) Numerales Bestimmung: πρὸς πηλοποιῖαν τῆς μ(υριάδος) (sc. πλίνθου) = jeder Myriade (Ziegel) (δραχμὰς) ιβ Petr. II 12 (4) 3 (241^a); ebenso ⁴⁰ κατὰ τὴν ἐργολαβίαν (nach dem Arbeitskontrakt) τῆς μ(υριάδος) (sc. πλίνθου) (δραχμὰς) ιε Petr. II 14 (1 b) 5 = III 46 (1) 18; 24 im Wechsel damit ἐκάστης μ(υριάδος) (δραχμ.) ι (III^a). ὥστε καθίστασθαι (zu stehen kommt) τὴν μυρίαν (sc. δέσμην = je 10 000 Bündel) πλείστον c—ε (3/4 Ob.) τῷ ἀγωγίῳ (für jede ⁴⁵ Fuhr) Peti. III 41 verso 9 (III^a). ἡγορακέναι τὴν χιλίαν δέσμην (δραχμῶν) δ[εκαπέντε] Oxy. (IV) 742, 14 (2^a). Über den Singular vgl. Bd. II 1 § 10 S. 43.

2. Bemerkenswert ist der in Detailberechnungen nicht seltene Gebrauch des distributiven Artikels in Verbindung mit der Partikel ὥς, die in diesem Fall den Maßstab der Berechnung bezeichnet.

μεμίσθωμαι ταμιεῖον ὥς τοῦ μηνός (δραχμῶν) ς (zu einer Monatsmiete ⁵⁰ von 6 Dr.) Petr. III 73, 9 (III^a). ἐμοὶ σιτομετρία (Gehalt) ἀπὸ Χοῖακ ἕως Μεσορῇ ὥς τοῦ μηνός α Ἄ (bei monatlicher Berechnung mit 1 1/2 Artaben) (γίνεται)

μήνες θ (άρτάβαι) 174 (13 $\frac{1}{2}$) Petr. III 141, 15 (III^a). Πτολεμαίωι φυλακίτη τῆς Πολέμωνος μερίδος ὡς τοῦ μηνὸς π (bei monatlich 80 Dr.) χα(λκοῦ) ρ5 Petr. III 128, 5. 7. 8. 9 (III^a). πλίνθου ὙΒ τιμὴ ὡς τῆς μ(υριάδος) π 15 (δραχμαί) = für 2000 Ziegelsteine Preis bei 80 Drch. für 10 000 Stück 16 Drch. Petr. II 14 5 (3) 3 (III^a); ähnlich III 46 (3) 11 (III^a). τάξονται τὸ λοιπὸν χα(λκοῦ) (in Kupfer) καὶ τὴν εἰθισμένην ἀλλαγὴν (Agio) ὡς τῇι μυαί (für jede Mine) 13 ὀ[βολούς] Eleph. 14, 5 ff. (223^a). τῶν δὲ πρὸς ἀργύριον ὧνδων προσδιαγράφουσιν ἀλλαγὴν (sic) ὡς τῆς μυαί 1 = c (10 Drch. 2 $\frac{1}{2}$ Ob.) Par. 62 = UPZ 112 col. 5, 16 (203—2^a). ἡξιῶκει ἐκτεῖσαι αὐτὸν τὰς ὀλ(υρῶν) (άρτάβας) σμ ὡς τῆς (άρτάβης) ἀργυρίου 10 (δραχμᾶς) β Tor. XIII 13 (130^a). τιμώμεθα ὡς τῆς (άρτάβης) (τριωβόλου) Zen. pap. 59269, 13 (c. 250^a); ebenda 59112, 5 ξύλα λγ ὡς τῶν δ (δραχμῶν) ξύλα 1α (11 zu je 4 Drachmen) (257^a). πειθανάγκης προσαχθείσης περὶ τοῦ καθήκοντος προστίμου ὡς τῆς (ἀρούρας) ταλάντων 1 (bei einem Ansatz von 10 Tal. für jede Arure) Amh. II 31, 11 (112^a). ἐγένοντο ἄμαξαι κρι(θῆς) Σκε 15 ρ5 τῆς ἀμάξης ἀνά κρι(θῆς) (άρταβῶν) 5 (d. h. jeder Wagen mit 6 Artaben) Grenf. I 39 col. 1, 3. 6 (II—I^a). ἀποτεισάτω τοῦ ὑπερπεσόντος χρόνου τοὺς τόκους ὡς τοῦ στατῆρος χαλκοῦ δραχμῶν ἐξήκοντα = für jeden Stater 60 Kupferdrachmen Leid. O 22 (89^a). Edg. 1 = SB 6707, 8 τόκου ὡς [δύο] δραχμῶν τῇι μυαί ἐκάστηι τὸμ μῆνα ἕκαστον (274/3^a).

3. Das distributive Verhältniß wird außer durch den Artikel mindestens ebenso häufig durch ἕκαστος oder Präpositionen (κατά, ἀνά, ἐκ) ausgedrückt. Wenn Völker l. c. S. 8 das Vorkommen und allmähliche Überhandnehmen letzterer Ausdrucksformen lediglich auf die Abschwächung der distributiven Kraft des Artikels zurückführt, so ist doch zu bedenken, daß ἕκαστος als stärkerer Ausdruck schon der klassischen Sprache sehr geläufig ist. Gleich zu Beginn des Hellenismus, im III. Jahrh. v. Chr., kommt ἕκαστος (teils mit, teils ohne Artikel) in den oben erwähnten Verbindungen mit ἔτος, μῆν, ἡμέρα, ἄρουρα, ἀρτάβη usw. häufiger vor als der bloße Artikel (z. B. in Rev. L. nicht weniger als 25mal gegenüber etwa 10 Fällen mit dem distributiven Artikel); im II. und I. Jahrh. v. Chr. allerdings tritt der bloße Artikel gegenüber ἕκαστος (jetzt ohne Artikel) immer mehr in den Hintergrund. Genaueres hierüber siehe unten § 71. Was die distributiven Präpositionalausdrücke betrifft, so steht von Anfang an κατά in Verbindungen wie κατ' ἐνιαυτόν, κατ' ἔτος, κατά μῆνα, 35 κατ' ἡμέραν (auch κατά μῆνα ἕκαστον, κατ' ἐκάστην ἡμέραν), κατά μέρος, κατά φύλλον, κατ' ἄνδρα usw. entschieden im Vordergrund, während ἀνά, wie es scheint in adverbialer Verwendung, nur in zahlenmäßigen Angaben vorkommt; vereinzelt begegnet auch ἐκ im gleichen Sinn. Belege siehe unter den einzelnen Präpositionen.

40 § 62. Der Artikel im Sinn des Possessivpronomen ¹⁾.

I. Vermöge seiner deiktisch-anaphorischen Grundbedeutung kann der Artikel einen Begriff (Person oder Sache), zu dem er tritt, als einer

¹⁾ Krüger § 50, 2, 3. Kühner-Gerth I 593, 2. Gildersleeve Synt. II § 534. Völker § 4. M. Johannessoohn, Die Präp. in der Sept. S. 369 ff. (Anhang).

bestimmten Person oder Sache zugehörig bezeichnen, womit er die Stelle des Possessivpronomen vertritt. Die Rückbeziehung kann direkt oder indirekt sein. Der Gebrauch erstreckt sich über alle Perioden und Stilgattungen; er betrifft in erster Linie Verwandtschaftsnamen, dann aber alle möglichen Gattungsbegriffe.

5

Seltener vertritt der bloße Artikel das Possessivpronomen in einem selbständigen Satz ohne Beziehung auf ein regierendes Verbum, wobei die possessive Bedeutung aus dem Zusammenhang hervorgeht.

a) Direkt reflexiv:

α) bei Verwandtschaftsnamen, teils mit teils ohne Eigennamen. Stehender Typus in Briefeingängen: Φιλωνίδης τῷ πατρὶ χαίρειν Petr. I 30 (I) 1; II 11 (I) 1; (2) 1 (III^a). Lille I 26, 1 (III^a). Ἐσθλάδας τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ χαί(ρειν) Witk. ep. pr.² 52, 1 (131—30^a). Σωσιφάνει καὶ τῇ γυναικὶ καὶ τῷ παιδίῳ χαίρειν Petr. III 53 (0) 1 (III^a). καλῶς ἂν ποιήσῃς συντάξας τῷ υἱ(ῶϊ) (deinem Sohn) Zen. pap. 59 015 (verso) 43 (259^a). διαβάντος μου ἐπισκέψασθαι τὴν 15 (meine) ἀδελφὴν Lille 6, 3 (III^a). ἐὰν δέ τι κακοτεχνούσα ἀλίσκηται ἐπ' αἰσχύνῃ τοῦ ἀνδρός Eleph. I, 6 (311^a). ὑπὲρ αὐτοῦ καὶ τῆς γυναικὸς καὶ τῶν παιδίων (sc. ἀνέθηκεν) Or. gr. 31 (285—247^a). πᾶς τις πειράται ταχέως παραγίνεσθαι καὶ ἀσπάζεσθαι τὴν γυναῖκα καὶ τὰ παιδιά καὶ τοὺς φίλους Vat. A = UPZ 124, 18 (168^a). ἀπέδοτο Νεχούτης καὶ Πετσαροῆρης ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης 20 αὐτοῖς καὶ τοῖς ἀδελφοῖς παστοφόριον (l. τοῦ ὑπάρχοντος . . . παστοφορίου) Grenf. II 35, 6 (98^a). Bad. 15, 30 εἶπέ δὲ τῇ ἀδελφῇ (deiner Schw.) (I^a).

Bei Eigennamen in der Apposition: Διοσκουρίδης Διοφάνει τῷ πατρὶ χαίρειν Petr. II 2 (3) 1 (260^a). Par. 59 = UPZ 93, 1 (160^a); 60 = UPZ 65, 1 (154^a); 44 = UPZ 68, 1; 47 = UPZ 70, 1 (um 153^a). Grenf. II 38 (I^{am}) usw. 25 Ἀριστάρχου (= -χου) τῷ υἱῶϊ καὶ Μικκάλῃ τῇ θυγατρὶ χαίρειν Lille 17, 1 (III^{am}). Ἀνδρων Μίλωνι τᾷ ἀδελφῶϊ χαίρειν Eleph. 13, 1 (223^a). Lond. nr. 42 = UPZ 59, 1 (168^a); nr. 28 = UPZ 73, 1 (um 162^a). Par. 45 = UPZ 69, 1; 46 = UPZ 71, 1; 48 = UPZ 72, 1 (um 153^a). Grenf. I 43, 1 (II^a). Teb. 55, 1 (II^{af}). Λυσίμαχος Πτολεμαίῳ καὶ Ἀπολλωνίῳ τοῖς ἀδελφοῖς χαίρειν Par. 32 = 30 UPZ 61, 1 (162^a); 43 = UPZ 66, 1 (154^a). βασιλίσσῃ Κλεοπάτραι τῇ ἀδελφῇ (sc. χαίρειν) Vat. E = UPZ 15, 31; F = UPZ 16, 1 (156^a). γέγραφα καὶ ὑπὲρ Σαραπιάδος τῆς μητρὸς Rein. 16, 46 (109^a).

β) bei anderen Gattungsbegriffen: καταλείπω τὸν ἵππον (mein Pferd) καὶ τὰ ὄπλα Πτολεμαίῳ Petr. III 12 = I 11, 9 (235^a). Ähnlich Grenf. I 21, 3 35 (126^a). ἀπογέγραμμαι τὸ οἰκόπεδον (meinen Bauplatz) Petr. II 11 (2) 3 (III^a). τοῦτο δ' ἔχε τῇ διανοίᾳ (in deinem Sinn) Petr. II 13 (19) 12 (um 252^a). ἐμβάλοῦ εἰς τὸ πλοῖον Hib. 152 descr. (um 250^a). ἐγβέβληκέ με ἐκ τῶν ἐμῶν μερῶν τῆς αὐλῆς τῇ (seine) βίαι χρώμενος Lond. III nr. 887 (p. 1) 6 (III^a). Vgl. τῇ περὶ ἑαυτοῦς βίαι χρώμενοι Par. 15, 17 (120^a). τὰ ὀνόματα (ihre N.) εἰς 40 τοὺς λόγους γραφέτωσαν Rev. L. 7, 2 (258^a). συμβαλλέσθω τὸ μέρος ἕκαστος Hal. 1, 108 (III^a). ὅταν τὸ συμφέρον κατανοῶσι κοινὸν νομιζόμενον „wenn sie merken, daß ihr Interesse als allgemeines Interesse angesehen wird“ (Wilcken) Par. 63 = UPZ 110, 190 (164^a). εὐλογεῖ τὸν θεὸν Πτολεμαῖος Διονυσίου Ἰουδαῖος Or. gr. 73 (III^a). Interessant, daß der Jude seinen Gott ohne Namen anruft. 45 τοῖς θεοῖς τὴν ἐπιτροπὴν δίδοι (sic) = schenke mein Vertrauen Par. 45 = UPZ 69, 4; 6 ὁρῶ ἐν τῷ ὕπνῳ (in meinem Traum) τὸν δραπέτην (sic) Μενέδημον (153^a). ἔξεις ἐφόδιον εἰς τὸ γῆρας Lond. nr. 43 = Witk. ep. pr.² 59, 9 (II^a) usw.

γ) Indirekt reflexiv (nur bei Verwandtschaftsnamen): λαμβάνει Ἡρα- 50 κλείδης Δημητρίαν γυναῖκα παρὰ τοῦ (ihrem) πατρὸς Λεπτίνου καὶ τῆς μητρὸς

Φιλώτιδος Eleph. I, 2 (311^a). εἴ τι ἐκτίθενται (in Auktion kommen) Πινύρις Ἑοτ-
φῆνιος, Ἡτινὰς ἡ γυνή (seine Frau) καὶ Ψεντεῖς Eleph. 18, 2 (223^a). τὸ καθήκον
ἡμῖν ὀφώνιον καλῶς ποιήσεις συντάξας ἀριθμῆσαι Ἰμούθηι τῶι (unserem) υἱῶι
Lille 3, 42 (nach 241^a). οὐθὲν ἡμῖν προσπεφώνηται οὐδ' Ἰμούθηι τῶι υἱῶι Petr. II
38 (b) 3; 7 γράφειν πρὸς ἡμᾶς ἢ Ἰμούθηι τῶι υἱῶι (243^a). τῶν δὲ τῆς (unserer)
μητρὸς φίλων ἀναπεισάντων ἡμᾶς Par. 22 = UPZ 19, 24 (um 165^a). καταλείπω
τὰ λοιπὰ (sc. σώματα) Ἀπολλωνίαί καὶ ταῖς (ihren) ἀδελφαῖς Grenf. I 21, 7;
18 δότω Ἑσθλάδας Ἀπολλωνίαί εἰς τροφήν αὐ(τῆς) καὶ ταῖς θυγατράσιν (126^a).
ἐγὼ συνειλικυμένος (τῇ) πρὸς σὲ καὶ τὸν πατέρα αἰρέσει herangezogen zur freund-
schaftlichen Gesinnung gegen dich und deinen Vater Par. 64 = UPZ 146, 4 (II^a).
10 γέγραφεν ἡμῖν Φιλόξενος ὁ ἀδελφός (mein Kollege Ph.) W. Chr. 12, 4 (88^a).

c) Ohne Rückbeziehung auf ein regierendes Verbum oder ein davon ab-
hängiges Nomen oder Pronomen: Zen. pap. 59236, 1 ἀδικεῖται ὁ (mein) πατήρ
Στράτιππος (254—53^a); 59052, 9 Ἀρίστων καὶ ἡ ἀδελφῇ (seine Schwester) ἀν-
15 ἡγγέλων (257^a); 59059, 6 (verso) 10 Ἀπολλόδοτος φιλάνθρωπον (sc. ἐπιστολὴν (?)
ἔγραψε) περὶ τοῦ πατρὸς (über meinen Vater) (257^a). [πρότε]ρόν σοι ἐν-
εφάνισα περὶ τῆς σφραγίδος τοῦ ἱεροῦ, διότι [entnommen hat αὐτὴν Χεσμήνις]
καὶ Σεμεύς ὁ υἱός (sein Sohn) Hib. 72, 5 (241^a). καὶ αὐτὴ δ' ὕγιανον καὶ τὸ
(mein) παιδίον Lond. nr. 42 = UPZ 59, 5 (168^a). ἔρρωται βασιλεὺς Πτολεμαῖος
20 καὶ βασιλεὺς Πτολεμαῖος ὁ ἀδελφός καὶ βασίλισσα Κλεοπάτρα ἡ ἀδελφῇ καὶ τὰ
τέκνα (164^a). βασιλεὺς Πτολεμαῖος καὶ βασίλισσα Κλεοπάτρα ἡ ἀδελφῇ ἀφιᾶσι
Teb. 5, 1 (118^a); 6, 12 (140—139^a).

In Aufschriften und Tabellen: δόσειν (= δόσιν). Τασῆμις καὶ
ἡ μήτηρ: eine Schenkung, Tasemis und ihre Mutter (sc. sind die Beschenkten)
25 BGU (III) 997 I 2 (127^a). καταβολὴ Πμίτος καὶ τῶν ἀδελφῶν Grenf. II 19,
15 (118^a).

Anmerkung 1. In der Breviloquenz der Datierungen, Tabellen, Kontrakte
kann der possessive Artikel fehlen: z. B. ὑπὲρ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασίλισσης
Βερενίκης γυναικὸς καὶ ἀδελφῆς Weihinschr. v. Krokodilopolis = W. Chr. 51
30 (244—21^a). ἐχέτω Ἑσθλάδας κατὰ τὸ (ἡμῖν), Ἀπολλωνία δὲ καὶ ἀδελφοὶ
κατὰ τὸ (ἡμῖν) Grenf. I 21, 15 (126^a). Weitere Belege S. 48, 10.

2. Das wirkliche Pronomen possess. begegnet auch in Fällen,
in denen der Artikel allein genügen würde, ein Beweis dafür, daß der
Artikel seine prägnante Bedeutung mit der Zeit eingebüßt hat. Völker
35 l. c. S. 7.

In gleichbedeutenden Ausdrücken: ὅπως δύνωμαι ἐπιτελεῖν τὰς θυσίας ὑπὲρ
τε ὑμῶν καὶ τῶν τέκνων (eure, d. h. die königlichen Kinder) Lond. I nr. 23
(p. 38) = UPZ 14, 28 (158^a); Teb. 6, 49 (140—39^a); Or. gr. 139, 11 (146—116^a).
ἵνα τὰ νομιζόμενα ἐπιτελῶμεν ὑπὲρ τε ὑμῶν καὶ τῶν ὑμετέρων τέκνων Par.
40 26 = UPZ 42, 48 (163^a); 22 = UPZ 19, 3 (um 165^a); 29 = UPZ 41, 24 (160^a).
Ἰλαρίων {α} Ἄλιτι τῇ ἀδελφῇ πλείστα χάρειν καὶ Βεροῦτι τῇ κυρίᾳ μου
Oxy. (IV) 744, 1 (1^a), mit Übergang von der 3. Person in die erste.

Mit ängstlicher Genauigkeit wird oft in Testamenten und anderen Rechts-
urkunden das reflexive Verhältniß durch Pronomina ausgedrückt, wo man nur den
45 Artikel erwarten sollte: τάδε διέθετο τῇ αὐτοῦ γυναικί Eleph. 2, 2 (285—4^a).
καταλείπω τὰ ὑπάρχοντά μοι πάντα τῇ ἐμαυτοῦ γυναικί Petr. III 6 (b) 8; I
12, 10 (237^a); III 13 (a) 3, 28; III 14 = I 17 (1) 22 (235^a); τῶι ἐμαυτοῦ υἱῶι
Μαρσούι Petr. III 11, 19 (235^a); [τῇ] γυναικί μου Petr. III 19 (c) = I 20 (2) 16
(225^a); τῇ ἐμῇ γυναικί Grenf. I 21, 17 (126^a). συνεγράψαντο (= αὐτοὶ) ἀπομεμε-
50 ρικέναι τῇ ἐαυτοῦ θυγατρὶ Τασῆμι τῇ ἐκ Τσεννήσιος τῇ (= τῆς) ἐαυτοῦ γυναι-
κί (= -κός) BU 993 II 12 (127^a). ὁμολογεῖ παρακεχωρῆκέναι Πετοσίρει τῶι

ἑαυτοῦ[ῦ νῖῶι] Goodsp. 6, 3 (129^a); Grenf. I 27, 8 (126^a). ὁμολογεῖ διειρηθῆαι τοῖς ἑαυτοῦ νῖοῖς Lond. III nr. 880 (p. 9) 11; 18 Πανοβχούνηι τῷ πρεσβυτέρῳ νῖῶι αὐτοῦ μερίδας δύο, 19 ταῖς ἑαυτοῦ θυγατράσιν μερίδα μίαν (123^a). ὁμολογῶ ἀπέχειν ὑπὲρ ὧρου τοῦ ἀνδρός μου Rein. II, 4 (111^a) usw.

Anmerkung 2. Wenn in solchen Fällen der Artikel fehlt, wie Διονύσιος καὶ αὐτοῦ γυνὴ Ἀθηναῖς in einem Kaufvertrag Teb. 109, 2. 12 (93^a) oder in einer Subjektsdeklaration Lille 27, 2 Λεπτίνης καὶ γυνὴ αὐτοῦ Ἡδύλη (III^a), so erklärt sich dies aus der Kürze des Amts- und Tabellenstils oder aus der Übertragung demotischer Originale, worüber unten § 71.

§ 63. Wiederholung des Artikels bei zwei oder mehr Substantiven¹⁾.

1. Der Artikel wirkt fort bei zwei oder mehr Nomina, wenn sie eine begriffliche Einheit bilden oder auch nur als solche vorstellbar sind. Dies tritt am häufigsten ein

a) bei gleichem Geschlecht und Numerus.

ἐπὶ τῷ Ἀπει καὶ Μνηύει Kanop. Dekr. 55 (236^a); εἰς τὴν ταφὴν τοῦ Ἀπιοῦ καὶ Μνήσιος (= Μνηύιος) Teb. 5, 77 (118^a) — häufig verbundenes Götterpaar (vgl. aber unten 2^a). τὸν Θεῦδοτον καὶ Ἀγάθωνα (die beiden Angeklagten) Magd. 13, 11 (218^a). Ebenso τὸν Δωρόθεον καὶ Νι[κόμαχον] Magd. 35 = W. Chr. 56, 9 (217^a)²⁾. ἐπιβοηθησάντων τῶν περὶ τὸν Πυθαγόραν καὶ Ἀριστοκλῆ(ν) (die beiden Feldherren) Petr. II 45 = W. Chr. I col. 2, 10 (um 246^a). τὴν κράτησιν καὶ κυρίειαν (vollkommene Besitzübertragung) Tor. I 7, 17 (116^a). τοῦ Ἐπειφ καὶ Μεσορή Eleph. 14, 20 (223^a). τοῦ κζ καὶ κη (ἔτους) Hib. 83, 5 (nach 258^a). τὴν ζυτηράν καὶ νιτρικὴν Teb. 40, 4 (117^a). τοὺς πρὸς ταῖς σιτολογίαις καὶ ἀντιγραφείαις Teb. 5, 85 (118^a) — Oberbegriff „Ämter“. τῇ δὲ ἡ (sc. ἡμέραι) ἦλθον εἰς Τοῦφιν, τῇ δὲ θ εἰς Σύρων κόμην, ἱ εἰς Πτολεμαῖδα, ἰα εἰς τὸν Λαβύρυνθον (sic) Lille I verso 30 (259—58^a).

Anmerkung 1. Daß bei mehreren Appositionen, die einer und derselben Person beigelegt sind, der Artikel niemals wiederholt wird, ergibt sich aus dem Obigen als selbstverständlich. Z. B. Ἐρμίαι τῷ συγγενεῖ καὶ στρατηγῷ καὶ νομάρχῃ Tor. I 1, 12 (116^a). τῷ ἐπὶ τῶν προσόδων καὶ βασιλικῶι γραμματεῖ Leid. G 3 (99^a). Λυσανίου τοῦ συγγενοῦς καὶ στρατηγοῦ καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων Or. gr. 179, 3 (95^a); 194, 4 (42^a). ἐπ' Εἰρηναίου τὸν συγγενεῖ (= ἡ) καὶ διοικητὴν Teb. 7, 7 (114^a). ἐπὶ Πτολεμαίου τὸν συγγενῇ καὶ στρατηγόν ebenda 15, 14 (114^a) usw. Vgl. unten § 77 Ende.

b) seltener bei verschiedenem Geschlecht und gleichem Numerus.

ὑπὸ τῶν ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν Teb. 6, 28 (140—39^a), d. h. von allen. Erleichternd wirkt die Gleichheit der Artikelform. Ebenda 33 und öfter τῶν γερῶν καὶ προφητείων καὶ γραμματείων. Etwas härter bei Götterpaaren τοῦ Σοκνοπαίου καὶ Ἰσιος Νεφορήτος Amh. 35, 3. 32 (132^a); 41, 2 (II^a); ὁ τῆς

¹⁾ Krüger § 58, 2, 1. Kühner-Gerth I 611, 2. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 269. Radermacher N. T.² 115. Gildersleeve Synt. II § 603—5. Winer-Schmiedel § 18, 7. Völker § 24.

²⁾ Nach Wilcken z. St. könnte freilich Nikomachos auch eine Vertrauensperson sein; aber jedenfalls sollen beide zusammen zur κρίσις vorgeladen werden und bilden in diesem Sinne ein Paar.

*Ισιος καὶ *Οσίριος υἱός Rosettast. 10 (196^a). Fruchtsorten werden gelegentlich unter einem Begriff zusammengekommen: τὸν κρότωνα καὶ κνήκον (fem.) Rev. L. 42, 4; τοῦ σηςάμου (neutr.) καὶ κρότωνος (masc.) καὶ κνήκου (fem.) 53, 10; ἀπὸ τοῦ δοησομένου σηςάμου καὶ κρότωνος 57, 11; 59, 12 (258^a). τῶι βασιλεῖ καὶ βασιλείσῃ (statt βασιλίσῃ) Leid. C verso (p. 22) = UPZ 31, 13 (162^a) — in einem sehr schlecht geschriebenen Stück. Im Mumienverzeichnis Par. 5 col. 29, 3 ἡ μήτηρ καὶ πατήρ; col. 39, 2 τῆς μητρὸς καὶ πατρὸς (114^a).

c) bei verschiedenem Numerus ganz vereinzelt und fast nur in Tabellenform.

10 Im Mumienverzeichnis Par. 5 steht wiederholt ἡ γυνή καὶ υἱοί: col. 7, 4; 8, 2, 8; 9, 1, 3; 18, 10; 21, 1, 8; 22, 4; 23, 6; 25, 6, 10; 33, 10; 34, 4. 8 — 10 usw. im Wechsel mit ἡ γυνή καὶ οἱ υἱοί col. 2, 8, 9; 3, 12; 4, 8; 20, 5 oder γυνή καὶ υἱοί col. 6, 2, 4, 5, 7, 12; col. 8, 3 (ἀνὴρ καὶ υἱοί); ja sogar γυνή καὶ οἱ υἱοί col. 3, 10; 4, 4, 5, 6; 9, 2, 4; ferner ὁ ἀνὴρ καὶ υἱοί col. 20, 11; 21, 3, 10; 22, 1, 7, 9; 15 45, 10; τὸν ἀνδρα καὶ υἱούς col. 48, 2 (114^a). — Sehr ungewöhnlich ist [περὶ] τῆς ὕβρεως καὶ πληγῶν λήψομαι παρ' αὐτῶν τὸ δίκαιον Par. 14, 45 (127^a). Dagegen Tor. IV 12 korrekt περὶ ὕβρεως καὶ πληγῶν (117^a).

2. Die Wiederholung des Artikels ist Regel, wenn die Einzelbegriffe selbständige Bedeutung haben, insbesondere auch wenn 20 das gleiche Nomen wiederholt wird. Zur schärferen Scheidung der Nomina wird hier statt καὶ gewöhnlich τε — καί, in negativem Sinn οὐτε — οὐτε, μήτε — μήτε gebraucht.

a) Bei gleichem Geschlecht und Numerus:

Die Beispiele sind zahllos: παρὰ τῶν Ἰουδαίων καὶ τῶν Ἑλλήνων Petr. I 25 Introd. p. 43 = W. Chr. 55, 6 (III^a). Die beiden Nationalitäten stehen zu einander im Gegensatz und werden auch rechtlich unterschieden. τοὺς στρατηγούς καὶ τοὺς ἐπὶ τῶν προσόδων καὶ τοὺς βασιλικούς γραμματεῖς Teb. 5, 88 (118^a) — 3 verschiedene, selbständige Klassen. τοῦ τε Ἀππίου καὶ τοῦ Μνημίου Kanop. Dekr. 9 (236^a); τῶι τε Ἀππεί καὶ τῶι Μνεμεί Rosettast. 31 (196^a). Hier ist (im 30 Gegensatz zu den oben angeführten Beispielen, vgl. 1 a) jede der beiden Stiergotttheiten für sich genommen. τὸν τε Περίταν καὶ τὸν Πτολεμαῖον καὶ τὸν Ἑρμίαν καὶ τὸν πρεσβύτερον τῆς κώμης (Einzelverhör?) Leid. A = UPZ 124, 34 (150^a). In den Rev. L. stets: ὁ τε οἰκονόμος καὶ ὁ ἀντιγραφεὺς 13, 3; 16, 2; 25, 6, 11; 28, 6; 29, 4; 30, 17; 32, 6; 42, 7; 43, 22; 44, 12; 45, 16, 19; 46, 9; 47, 10; 48, 1, 5¹); 49, 11, 14, 22; 50, 22; 51, 14, 20; ebenda 47, 2 μήτε ὁ οἰκονόμος μήτε ὁ πραγμα- 35 τεύόμενος; 41, 6 ὁ τε νομάρχης καὶ ὁ τοπάρχης καὶ ὁ οἰκονόμος καὶ ὁ ἀντιγραφεὺς; 48, 16 ἔν τε τῇι μητροπόλει καὶ ἔν τῇι κώμῃ; 50, 18 ὁ τε ἀποδόμενος καὶ ὁ πριάμενος; 51, 20 τοῦ τε κίκιους καὶ τοῦ ἐλαίου (258^a). τό τε ἔλαιον καὶ τὸ κίκι Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 24 (162^a). εἷς τε τὸ πρόσωπον καὶ εἷς τὸ σῶμα Petr. II 18 (I) 40 10 (246^a). ὁ τε γραμματεὺς καὶ ὁ τελώνης Hib. 29, 7 (265^a). ἡ τε πέμπτη καὶ ἡ ἐνάτη καὶ ἡ πέμπτη ἐπ' εἰκάδι Kanop. Dekr. 34 (236^a). κατὰ τε τὴν θάλασσαν καὶ τὴν ἡπειρον Rosettast. 20 (196^a). Wiederholung desselben Worts: τοῦ ἔ (ἔτους) καὶ τοῦ ῥ (ἔτους) Teb. 58, 22 (III^a) usw. — Ausnahmen nicht selten: συναπαρόντων ἐπὶ τε τῆς προκηρύξεως καὶ κυρώσεως Πτολεμαίου, Μεγισθένοῦς (sic), 45 Ἀρενδῶτου BU (III) 992 I 9 (162^a). τὸ προκείμενον βλάβος τοῦ τε πυροῦ καὶ χαλκοῦ Teb. 50, 30 (112^a). ὑπὸ τε τῶν ἐπιμελητῶν [καὶ οἰκονόμων Teb. 61

¹) Wilck. Chrest. 299, 5 = Rev. L. 48, 5 ist ὁ τε οἰκονόμος καὶ ἀντιγραφεὺς abgedruckt; bei Grenf. ὁ ἀντιγραφεὺς.

(b) 21 (118^a). ἔν τε τῷ Περιθήβας καὶ Παθυρίτῃ Lond. II nr. 401 (p. 13) 8 (116—117^a). τῶν τε πρώτων ἱερῶν καὶ δευτέρων καὶ τρίτων Kanop. Dekr. 75 (237^a). τήν τε καταλιφὴν καὶ κούιασιν τοῦ ἱεροῦ Or. gr. 737, 10 (11^a). εἰς τε τὰς θυσίας καὶ λύχνων ἀφάς (pap. ἀφῶν) Teb. 88, 12 (115—14^a).

b) Bei verschiedenem Geschlecht und gleichem Numerus s. regelmäßig.

τούς τε ὠιδούς ἀνδρας καὶ τὰς γυναῖκας Kanop. Dekr. 75 (237^a). ἄξιον τοῦ τε βασιλέως καὶ τῆς πόλεως Or. gr. 49, 3 (285—47^a). τὸ τε κεφάλαιον καὶ τὸν τόκον Magd. 13, 13 (217^a). τήν τοῦ ἱεροῦ καὶ τῆς οἰκίας θύραν Teb. 39, 19 (114^a). τὸ τε σήσαμον καὶ τὸν κρότωνα Rev. L. 57, 10; 59, 11 (258^a). Par. 63 = 10 UPZ 110, 65 ἔν τε ταῖς μητροπόλεσιν καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς ἐπιφανεστάτοις τόποις (c. 164^a) usw.

Ausnahme: In einer Aufzählung Rev. L. 31, 9 ἔν τῇ Ἀραβίᾳ καὶ Βουβασιτίτῃ καὶ Τανίτῃ καὶ Μεμφίτῃ (258^a). Die Gaunamen auf -ίτης haben sonst regelmäßig den Artikel, dessen Ausfall jedoch vor Βουβαστίτῃ usw. im Tabellenstil 15 nichts Auffallendes hat. Vgl. oben S. 15, 3.

c) Ganz ausnahmslos wird in diesem Fall (bei τε — καὶ) der Artikel wiederholt bei Gegenüberstellung von Substantiven, die verschiedenen Numerus haben. Schema: ὁ τε λαὸς καὶ οἱ ἄλλοι πάντες Rosettast. 13 (196^a) oder τὰ τε πλήθη τῆς γῆς καὶ τὸ ἀνήλωμα Lille I verso 3 (259^a). 20

Scheinbare Ausnahme: εἰς τε τὴν γραμματεῖαν καὶ χάρτας (für die Kanzlei und für Papier) Lille 3, 45 (241^a). Ersterer Begriff bestimmt, letzterer absichtlich unbestimmt gelassen.

3. Beide Ausdrucksformen in einer Phrase verbunden sind in guten Texten geeignet, die Regel zu illustrieren. Schwankungen und 25 unbegründeter Wechsel sind Kennzeichen des niederen Stils.

a) τοὺς ἐπιστάτας τῶν ἱερῶν καὶ τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ ἱερεῖς Teb. 5, 62 (118^a). Die ἐπιστάται stehen den ἀρχ. + ἱερεῖς gegenüber. Ähnlich τοῦ τε τόπου καὶ τῆς λειτουργίας καὶ προστασίας Theb. Bk. II 6 (130^a). τοὺς ὑποτελεῖς τῇ τε ἰχθυρῶν καὶ ζυτηρῶν (Fisch- und Biersteuer bilden ein Ganzes) καὶ ταῖς ἄλλαις 30 ὠναῖς Par. 63 = UPZ 110, 97 (164^a). τὰς τε θυσίας καὶ σπονδὰς καὶ καύσεις λύχνων καὶ τὰλλα τὰ νομιζόμενα Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 9 (57—56^a). Teb. 24, 35 διὰ τε τοῦ στρατηγοῦ καὶ χρηματιστῶν καὶ τῶν ἄλλων (117^a). Feldherr und Chrematisten bilden eine Einheit, wobei der Feldherr individuell bestimmt, die Chrematisten allgemein als Kollegium bezeichnet sind. τὸ τε ὅψ- 35 ὠνιον καὶ σιτομετρίαν (als Einheit gedacht) καὶ τὸ ἔλαιον PSI IV 443, 4 (III^a). Aber Zen. pap. 59654, 3 τήν τε σιτομετρίαν καὶ τὸ ὀψώνιον (III^a).

b) Der Verfasser desselben Stücks Par. 26 = UPZ 42 wechselt ohne sichtlichen Grund zwischen τῷ τε Σαραπείῳ καὶ τῷ Ἀσκληπείῳ 11 und τοῦ τε Σαραπείου καὶ Ἀσκληπείου 6; 19 ἔν τῷ Σαραπείῳ καὶ Ἀσκληπείῳ (163—2^a). Der Ge- 40 brauch ἀπὸ κοινοῦ fällt an sich nicht auf, da beide Heiligtümer hart nebeneinander lagen und als Einheit leicht vorstellbar sind. τὸ τοῦ ἱῆ καὶ τοῦ ἱῆ (sc. ἔτους) ἔλαιον Dresd. II = UPZ 34, 4; aber in den Dubletten Leid. D = UPZ 36, 9 und E II = UPZ 33, 6 τοῦ ἱῆ καὶ ἱῆ (ἔτους) ἔλαιον (um 160^a). τὰ τε μέτρα καὶ τὰς γειννίας (korrekt) Amh. 31, 14. 21 (112^a). Fehlerhaft dagegen Teb. 14, 10 τὰ τε 45 μέτρα καὶ γειννίας (114^a).

Anmerkung 2. Wiederholung derselben Artikelform unmittelbar nacheinander kommt zwar im Genit. sing. und plur. vor, wird aber häufiger aus euphonischen Gründen durch Unterdrückung des einen Artikels vermieden;

manchmal tritt dissimilatorischer Lautwandel ein. Häufung von drei Artikelformen findet sich nicht ¹⁾).

Δημητρίου τοῦ τοῦ Παρμενίωνος υἱοῦ Hib. 47, 2 (256^a). ὑπάρχοντος δὲ τοῦ-
χου τινὸς ἀνὰ μέσον τοῦ τε Ποώριος (sc. τόπου) καὶ τοῦ τοῦ ἀνδρός μου Magd.
5 2, 3 (222^a). περὶ δὲ τῶν τῶν προθεσμιῶν παρακειμένων προσταγμάτων (über
die die Verjährungsfristen betreffenden Erlasse) Tor. I 7, 22; ebenda 9, 15 ἀπὸ τῶν
τῶν συγγραφῶν χρόνων (116^a). — Haplogologische oder haplographische Ver-
kürzungen: πρὸς τὴν σύνταξιν τοῦ Φαῶφι ἐλαίου (= τοῦ τοῦ Φ. ἐλαίου) Lille 9, 7
(III^a). εἰς τὰ τοῦ σηματομένου Φιλοναύτου κλή(ρου) χώματα Teb. 13, 14
10 (118^a). Das logisch erforderliche τοῦ τοῦ ist vermieden. ὑπὸ Ἀπολλοδώρου
καὶ τούτου υἱοῦ Teb. 16, 8 (114^a). Der Kakophonie wegen hat der Schreiber
τοῦ vor τούτου weggelassen. Sonst τὸν τούτου υἱὸν Teb. 15, 10 (114^a); ὁ τού-
του ἀδελφός 43, 4 (118^a) usw. In derselben Verbindung tritt dissimilatorischer
Lautwandel ein: συνεπικελεύοντος τῷ (statt τοῦ) τούτου υἱοῦ Ἀρπαήσιος BU 998
15 I 5 (101^a). Ebenso Μαρρέους τῷ (für τοῦ) τοῦ Τεσενούφιος πατρός Amh. 30 =
W. Chr. 9, 39 (zw. 169 und 164^a). Eine merkwürdige haplogologische Verkürzung
erlaubt sich in seinen Eingaben der Glaukiassohn Ptolemaios: ἐν τῷ Σαραπτεῖω
Ἀσφαρτεῖω statt ἐν τῷ ἐν τῷ Σαρ. Ἀστ. d. h. in dem im Sar. befindlichen
Ast., so UPZ 6, 3; 13, 8 (beide 163^a); 15, 4/5 (156^a).

20 Anmerkung 3. Zur Stellung des Artikels (vgl. Kühner-Gerth I
610 f.), die im übrigen keine Abnormitäten aufweist, seien besonders starke Sper-
rungen notiert: Lond. I nr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 20 ff. in dem auch sonst ziemlich
manipulierten Satz einer Bittschrift des Glaukiassohnes Ptolemaios: ἐπεὶ οὖν τὸν μὲν
περὶ τῶν διενεργημένων φορτίων οὐ δύνομαι (sic) ἐπὶ τοῦ παρόντος λόγον πρὸς
25 αὐτοὺς ποιήσασθαι (160^a). In einer amtlichen Korrespondenz: ἕως τοῦ, ἐὰν
ὑπάρχουσιν αὐτῷ υἱοί, ἐπιγραφῆναι Lille 4, 32 (218—17^a). Derartige Fälle
sind im Papyrusstil selten. — Als eine vom klassischen Sprachgebrauch abweichende
und (nach Kühner-Gerth I 611) nur bei Dichtern belegte Stellung des Artikels in
Verbindung mit einer Präposition ist bemerkenswert: διὰ τὸ δὲ μὴ ἰσχύειν (statt
30 διὰ δὲ τὸ μὴ ἰσχ. oder διὰ τὸ μὴ ἰσχ. δέ) Eleph. 17, 22 (223—2^a) in einer Ein-
gabe. Ebenso παρὰ τὸ δὲ σύνεγγυς εἶναι τὸν Ἀρσινοίτην Magd. 11, 5 (222^a)
in einer Beschwerdeschrift. Weitere Belege § 130. Ebenda wird gehandelt von
der Stellung οὗχ ὁ τυχών = ungewöhnlich.

Weiteres über den Artikel siehe im Abschnitt über attributive und
35 prädikative Stellung und über die Apposition.

¹⁾ Vgl. Kühner-Gerth I 611.

II. ATTRIBUTIVES VERHÄLTNIS:

BILDUNG DER ATTRIBUTE UND STELLUNG IHRER BESTANDTEILE.

§ 64. Adjektivische Attribute ¹⁾.

1. Substantiva statt Adjektiven erscheinen nach klassischem Vorgang in attributivem Gebrauch ²⁾

5

a) bei Personenbezeichnungen, die Alter, Stand und Beruf, sowie nationale Zugehörigkeit ausdrücken:

σὺν παιδαρίοις σώμασιν (jugendliche Sklaven, Sklavenkinder) Petr. II 4 (2) 12 ff. (255—54^a). παιδίσκην δούλην (junge Sklavin) Petr. I 12 = III 9, 11 (III^a); ebenso Giss. I 1 col. 1, 13 (173^a). δέσποτα βασιλεῦ (königlicher Herr) SB 6155, 10 (69—68^a). ἀντὶ τῶν εἴκοσι βουλευτῶν ἱερέων (priesterliche Räte) τῶν αἰρουμένων κατ' ἐνιαυτὸν εἴκοσι καὶ πέντε τοὺς βουλευτὰς ἱερεῖς εἶναι Kanop. Dekr. 29 (237^a). Mit Übertragung auf Tiere, die eine bestimmte Eigenschaft besitzen: ὄνους βαδιστάς (Paßgänger, Zelter) Grenf. II 14 (b) 5 (225^a). Zen. pap. 59458, 1 (III^a). βοῦς θηρεύτρια ein, wie es scheint, zur Jagd (auf Wildochsen?) gebräuchtes Rind Zen. pap. 59292, 298 (250^a). Völkernamen: τῶι πολιτεύματι τῶν Κρητῶν ἀνδρῶν Teb. 32 = W. Chr. 448, 17 (ca. 145^a).

b) bei Götterattributen, namentlich bei theriomorphen Gottheiten:

*Ἥλιε βασιλεῦ = Sonnenkönig UPZ 15 = Vat. E 33 und UPZ 16 = Vat. F 20 22 (beide 156^a). τῇ θεᾷ βασιλίσσῃ Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 2 (57—56^a). θεῶν ζῴων (göttliche Tiere, wie Ibis, Falken usw.) Ostr. SB 6034, 9 (72^a). Häufig θεὸς κροκόδιλος als Attribut verschiedener Götter: des Petesuchos Teb. 62, 14; 63, 25 (116—115^a); 84, 73. 111 (118^a); des Phembroeris Teb. 87, 108 (II^a); des Nepheros Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 8 (57^a). 25 θεῶν κροκοδείλων (= Ψοναῦτος καὶ Πνεφερώτος) SB 6154, 9 (69^a). Vgl. auch die Götterattribute der ptol. Könige wie θεοὶ Ἀδελφοί, Εὐεργέται, Σωτῆρες usw.

c) bei leblosen Begriffen:

βορέαι ὀρνίθιαι (Nordwinde, welche die Zugvögel im Herbst nach Ägypten führen) Hib. 27, 59 (Kalend. 301—240^a) ³⁾.

30

¹⁾ Krüger § 57, 2. Kühner-Gerth I § 404—405. Gildersleeve Synt. II § 608—613. Winer-Schmiedel § 20. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 270.

²⁾ Krüger § 57, 1. Kühner-Gerth I § 405. Brugm.-Thb.⁴ S. 473 f. Radermacher N. T.² 107. 111 (ἀνδρα φονέα). Gildersleeve Synt. II § 487. Schmid Attic. II 92; IV 101. 632. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 242.

³⁾ Preisigke WB s. v. schreibt ὀρνίθιαι = ὀρνίθειαι, also rein adjektivische Form. Vgl. aber Hippocr. Epid. VII 105 οἱ ὀρνίθιαι ἔπνευσαν πολλοὶ καὶ ψυχροί. Aristot. mund. 4 p. 395a, 4 ἀνέμοι ὀρνίθιαι (Nordwinde im Frühling, mit denen die Zugvögel ankommen). Ar. Ach. 876 Bgk. χειμῶν ἄρα ὀρνίθια εἰς τὴν ἀγορὰν εἰσῆλυθας d. h. wie ein Sturmwind, der die Vögel verscheucht bzw. ein Winter, in dem die Vögel vom Himmel fallen. Die Herausg. zitieren zu Hib. 27, 56 Geminus εἰσγωγῇ ed. Manitius p. 226 (Ἰχθύες δ.) Εὐδόξω δὲ Ἀρκτοῦρος ἀκρό-νυχος ἐπιτέλλει καὶ ὑετὸς γίνεται καὶ χελιδῶν φαίνεται καὶ τὰς ἐπομένους ἡμέρας λ. βορέαι πνέουσι καὶ μάλιστα αἱ προορνίθιαι καλούμεναι, und zu 58 Gemin.

2. Attributives Adjektiv mit Nomen und Artikel. Das als Attribut mit einem artikulierten Substantiv verbundene Adjektiv (Partizip, Zahlwort) steht wie im Klassischen entweder zwischen Artikel und Substantiv nach dem Schema I ὁ ἀγαθὸς ἀνὴρ — dies die normale, natürliche und häufigste Stellung, bei der prinzipiell das Adjektiv betont erscheint, was jedoch in den wenigsten Fällen fühlbar wird —, oder nach dem artikulierten Nomen mit Wiederholung des Artikels (Schema II ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός), wobei das Substantiv zuerst als Hauptbegriff in die Vorstellung tritt und das Attribut mit einem gewissen Nachdruck und rhetorischer Absichtlichkeit hervorgehoben wird, so daß auf beide gleich viel Ton fällt ¹⁾. Nicht selten hat im Hellenistischen das nachgestellte Attribut auch eines artikellosen Substantivum den Artikel (Schema III ἀνὴρ ὁ ἀγαθός), wenn das zunächst unbestimmt gefaßte Nomen erst nachträglich durch einen attributiven Zusatz determiniert werden soll. Dieser Fall kommt namentlich oft bei einem Partizip vor, das einen Bestimmungssatz vertritt ²⁾.

Betont erscheint das adjektivische Attribut zwischen Artikel und Substantiv im ausgesprochenen Gegensatz, wie Zen. pap. 59172, 32 ἀπὸ τῆς μεγάλης διώρυγος ἕως τῆς μικρᾶς διώρυγος (256—255^a). Vgl. Petr. III 27 (a) col. 2, 19 und 42 F (c) 3. 6 τῆς μεγάλης διώρυγος (III^a). Ähnlich in der überaus häufigen Verbindung ἐν τῷ μεγάλῳ Σαραπείῳ, z. B. UPZ 7, 3 (163—162^a); 19, 22 (160^a); 72, 12 (154^a) u. s. w. Stehender Ausdruck τοῖς ἰδίοις ἀνηλώμασιν (auf eigene Kosten), z. B. Hib. 86, 7 (248^a). Teb. 10, 3 (119^a) u. o. Verstärkt τοῖς ἰδίοις ἡμῶν ἀνηλώμασι PSI X 1099, 9 (6—5^a). τοῖς ἰδίοις αὐτῶν ἀνηλώμασι Rein. 26, 25 (104^a). Ebenso εἰς τὰς ἰδίας αὐτῶν (sc. κόμας) μεταικισθῆναι Tor. 8, 27 (119^a). ἐμίσθωσεν ἐκ τοῦ ἰδίου κλήρου τὴν νῆσον Hib. 90, 4 (223^a). Zu ἰδιος vgl. unten S. 73, 23. Gewöhnlich bei Komparativen und Superlativen: z. B. ἐν τοῖς ἀναγκαιοτάτοις καιροῖς

(Ἰχθύες) ἐν δὲ τῇ καὶ Εὐδόξῳ Στέφανος ἀκρόνυχος ἐπιτέλλει. ἄρχονται ὀρνιθία πνέοντες. Zur sachlichen Erklärung von ὀρνιθία J. Partsch, Gött. Gel. Anz. 1909, 224 ff. — Analog gebildet ist ἐτησία (Passatwinde), das ebenfalls Hib. 27, 125 und singularisch als Spitzname des nach kurzer Regierung entthronten Makedonierkönigs Antipatros Zen. pap. 59019 = PSI IV 444, 6 vorkommt: Ἀντίπατρον τὸν Ἐτησίαν (260—58^a) — da die Passatwinde jährlich nur 5 Tage wehen.

¹⁾ Kühner-Gerth I 613 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 270. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 776 ff. Gildersleeve Synt. II § 609 bezeichnet die Voranstellung des adjektivischen Attributs als 'the most simple, natural and straight forward', die Nachstellung mit dem Artikel als 'more deliberate, more rhetorical, pompous, passionate'. Winer-Schmiedel § 20 schreibt bei der normalen Voranstellung dem Attribut „im Prinzip“ mehr Betonung zu, während bei der Nachstellung mit wiederholtem Artikel Nomen und Attribut gleichmäßig betont sei.

²⁾ Radermacher N. T.² 114 f., 116 f. bezeichnet es als besondere Eigentümlichkeit der κοινή, daß auf ein unbestimmtes Substantiv eine Bestimmung mit dem Artikel folgt.

Par. 46 = UPZ 71, 7 (153^a). τῶι νεωτέρῳι μου ἀδελφῶι UPZ II, 22 (160^a); 14, 10; 15, 9 (158^a); 52, 8=53, 8 (161^a). τοὺς τὴν πλείῳι γῆν ἔχοντας τῆς καθηκούσης Teb. 5, 39 (118^a) u. s. w.

Wie wenig übrigens der Unterschied zwischen der Stellung I und II empfunden wurde, kann man daraus ersehen, daß gelegentlich von demselben Verfasser hintereinander im gleichen Ausdruck gewechselt wird: Rev. L. 27, 5 τὸν ὄρκον τὸν βασιλικόν, aber 14 τὸν βασιλικόν ὄρκον; ebenda 32, 12 διὰ τῆς τραπέζης τῆς βασιλικῆς gegenüber dem gewöhnlichen τῆς β. τρ. (258^a), wie Zen. pap. 59022, 11 (258—57^a) u. o. Im gleichen Stück Zen. pap. 59015 liest man Z. 3 οἱ παῖδες οἱ ἀποδράντες, aber 58 τοὺς ἀποδράντας παῖδας (258^a) ohne jeden Unterschied der Bedeutung.

Anmerkung 1. Zu den häufigsten Verbindungen eines attributiven Partizips in der Normalstellung Artikel + Partiz. + Appellativ gehören die Ausdrücke ὁ καλούμενος, ὁ λεγόμενος, ὁ ἐπικαλούμενος im Sinne von „so genannt, mit Beinamen“. In der Breviloquenz der Präskripte und Tabellen kann der Artikel fehlen 1).

a) Normal:

III^a: Petr. II 17 (2) 4 [ἀπέναν]τι κατὰ τι μέρος τῶν Ἀριστίππου λεγο- [μένων προσφῶρων] teilweise gegenüber einem Platz mit Namen Ἀρ. πρόσ-φορα (III^a). Ergänzung sicher nach (3) 3 [τοῖς Ἀριστίππου λεγ]ομένοις προς-φῶροις und 6 τῶν τε Ἀριστίππου λεγομένων προσφῶρων. Petr. II 45 = W. Chr. I col. II 20 εἰς φρούριον τὸ καλούμενον Ποσίδεον (c. 246^a). Petr. III 73, 4 τῆς λεγομένης Ἀρτεμιδώρου συνοικίας (III^a). SB 7245, 15 ἡ λεγομένη αὐτοῦ γυνή (221^a).

II—I^a: Leid. U = UPZ 81 col. 3, 19 = col. 4, 6 ἐν τῷ ἀδύτῳι τῷ καλουμένῳι Φέρσῳι (geschr. c. 200^a). Teb. 6, 28 ἐκ τῶν ἐπικαλουμένων ἀφροδισίων (140—39^a); 13, 7 ἐν τῷ Θε(μίστου) λεγο(μένῳι) περιχώματι (118^a); 61 (b) 135 ἀπὸ τῆς κοίλης λεγομένης διώρυγος (118—117^a); 84, 66 ἐν τῷ καλουμένῳι δ̄ περιχώ(ματι) (118^a); 86, 4 τοῦ λεγομένου βαλανείου (II^{af}); 151 descr. ἐν τῷ καλουμένῳι Κερκεούρει ἄπη(λιώτου) πε(ριχώματι) (II^{af}). Am häufigsten Πτολεμαίου τοῦ ἐπικαλουμένου Ἀλεξάνδρου: Teb. 105, 8 (101^a); 109, 6 (93 oder 60^a); 166 30 (S. 182) (107—101^a). Amh. 51, 19 (88^a). BGU (III) 998 I 1 (101^a) = 999 I 1 (99^a). Grenf. II 35, 1 (98^a). Lond. III nr. 1207 (p. 17) 14 (99^a); nr. 1208 (p. 19) 6 (97^a); nr. 883 (p. 21) 16 (88^a). Rein. 22, 2 (107^a) usw.

b) In der Breviloquenz ohne Artikel:

Goodsp. 9, 3 τῆς νήσου καλουμένης Περχμασσινήτ (119—118^a). BGU (III) 993 II 4 τοῦ ἐν Παθύρει Ἰσιεῳι (l. -ου) λεγομένης (= der sogenannten) Ἰσιδος Νεμήτος; 8 ἀπηλιώτου κοιλῶς νήσου καλουμένη Πίτβιος (127^a). Grenf. I 33, 20. 44 ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης αὐτοῖς γῆς λεγομένης Τμουναρχή (Flurname), 37 τῆς μιᾶς (sc. σφραγίδος) λεγομένης Ἀμμωνος das sog. Ammonsgewann (103^a). Häufig Πτολεμαίου ἐπικαλουμένου Ἀλεξάνδρου: BGU 997 II 1 (103^a). 40 Fay. 12, 1 (c. 103^a). Grenf. I 34, 1 (102—1^a); 36, 1 (107^a); II 23 (a) col. 2, 1 (107^a). Lond. III nr. 1206 (p. 16) 14 (99^a). Rein. 22, 1 (107^a); 24, 2 (105^a) usw. Teb. 53, 15 Πετερμούθις Φεμβροήριος ἐπικαλούμενος Πατσαῖσις (110^a).

Der Frequenz nach ist die normale Stellung des attributiven Adjektivs und Partizips zwischen Artikel und Nomen auch in den ptol. Papyri aller Jahrhunderte weitaus überwiegend.

1) Krüger § 51, 12, 3. Kühner-Gerth I § 404 Anmerk. Gildersleeve Synt. II § 635.

Als Stichprobe für das III. Jahrh. v. Chr. bieten die Hibeh-Pap. Nr. 27—120 im ganzen 20 Beispiele der Normalstellung: 7 Adjektiva (τὸν Σάτην νομόν, τὰς ἀναγκαίας ἡμέρας, τὴν βασιλικὴν τράπεζαν 2mal, ἐκ τῆς βασιλικῆς γῆς, τοῦ ἰδίου κλήρου, τοῖς ἰδίοις ἀναλώμασιν); 13 Partizipien (ἐπὶ τοῦ ἀποδεδειγμένου κριτηρίου, τὰ γινόμενα τέλη, τὸν ἐπιτεταγμένον σίτον, τὸ ὑπάρχον ἔλαιον, τοὺς ἐπιγεγραμμένους θεριστάς, κατὰ τὴν δοθεῖσαν συγγραφὴν, τῶν διηγνημένων κλήρων, τοῖς ὑπογεγραμμένοις ὑφάνταις, τὰ περιόντα χρήματα, πρὸς τὰς γραφθεσόμενας ἐπιστολάς, κατὰ τὴν γραφεῖσάν μοι ἐπιστολήν, τῶν ὑπαρχουσῶν αἰγῶν καὶ τράγων).

- 10 Demgegenüber stehen 10 Belege mit wiederholtem Artikel, und zwar 5 Adjektiva: 27, 25 ἐκ τοῦ ὄλμου τοῦ λιθίνου (unbetont); ebenda 47 mit besonderer Betonung spezialisierend τὰς μὲν οὖν ἑορτὰς ἄγουσιν κατ' ἐνιαυτὸν τῇ αὐτῇ ἡμέραι τὰς πλείστας (Kalend. 300—240^a). 47, 18 τῶν γινομένων τῶν ἐπανάγκων von den notwendigen Einkünften (256^a). 49, 12 τὰς ἐλαίας τὰς καλὰς (emphatisch betont) (nach 257^a). 50, 5 ταύτην τὴν ὄλυραν τὴν λοιπὴν (nach 257^a). 5 Partizipien: 27, 200 ἐν ταῖς ε ἡμέραις ταῖς (ἐπ)αγομέναις, 222 ἐν τῇ πορείᾳ τῇ διοριζούσῃ (Kalender 300—240^a). 44, 1 περὶ τῶν μαχίμων τῶν ὄντων ἐν τοῖς ὑπὸ σέ τόποις (253^a). 55, 3 τὸν ποιμένα τὸν ἐλέγξοντα (250^a). 90, 9 [τὰ ἐκ]φῶρια τὰ συγγεγραμμένα (222^a). Die Beispiele gehören teils halb-
20 literarischen Stücken an (wie der Kalender Nr. 27), teils amtlich redigierten Urkunden, teils sorgfältig stilisierten Privatbriefen.

- Ganz anders ergibt sich das Verhältnis im II.—I. vorchristlichen Jahrh., wofür die Pap. Tebtunenses Nr. 5—124 als Probe gelten mögen. Hier stehen der normalen attributiven Stellung mit etwa 40 Adjektiven und über
25 100 Partizipien (zusammen gegen 150 Fälle) nur 4—5 Beispiele mit Wiederholung des Artikels vor einem attributiven Partizipium und Zahlwort (Adjektiva fehlen ganz) gegenüber: 54, 7 τῇ νυκτὶ τῇ φερούσῃ εἰς τὴν κῆ; ebenda 11 οἱ τούτου ἀδελφοὶ οἱ τρεῖς (86^a). 58, 44 οἱ 17 κωμογραμματεῖς οἱ καταπλεύσαντες (111^a). 76, 8 πρὸς τὸ ναύβιον τὸ ἐφ' ἐκάστωι παρακείμενον (112^a). Mit 2 Attributen
30 (worüber unten S. 60, 31) 61 (b) 89 τῆς ἀνευ συναλ(λ)άξεως (sc. γῆς) τῆς ἐν τῷ κῆ (ἔτει) προσαγγείσεως (118^a). Über ὁ ἄλλος und ὁ λοιπός mit nachfolgendem Artikel s. unten S. 56 Anm. 3 und 60, 34).

- Man sieht daraus, daß die in der klassischen Zeit gebräuchlichere, umständlichere und mehr rhetorische Form (Statistik bei Gildersleeve
35 Synt. II § 609) sich noch teilweise bis ins III. Jahrh. im gewählteren Stil erhalten hat, dagegen vom II. Jahrh. an fast ganz aufgegeben wurde. Dies bestätigt eine Zusammenstellung der in allen drei Jahrhunderten v. Chr. beobachteten Fälle mit wiederholtem Artikel, wobei zwischen adjektivischen und partizipialen Attributen zu unterscheiden ist 1):

- 40 a) Adjektivisches Attribut hinter dem Substantiv mit Nachnahme des Artikels (ohne weitere Zusätze):

- III^a: Eleph. 5, 25 τοῦ σίτου τοῦ κριθίνου καὶ πυρίνου ἀπέχω τοὺς λόγους (284—83^a). Hal. I, 237 κατὰ τὸν νόμον τὸν ἀστυνομικόν (III^a). Hib. 5 Fälle (s. oben Z. 10). Rev. L. 21, 11. 14 ἐκ τῶν νόμων τῶν τελωνικῶν; 27, 6 τὸν ὄρκον τὸν βασιλικόν; 32, 12 διὰ τῆς τραπέζης τῆς βασιλικῆς τῆς ἐν τῷ νομῷ; 39, 2. 4 τὴν ἀρτάβην τὴν τριακονταχόινικον; 45, 4. 16 τοῦ μετρητοῦ τοῦ δωδεκάχου; 46, 8 τὸ ἔλαιον τὸ σησάμινον; 57, 17. 20 = 59, 19. 23 τὸ ἐπιγένημα τὸ ἴσον (258). Petr. I—III enthalten kein Beispiel, PSI IV (Nr. 321—445) nur ein einziges:

1) Auf eine vergleichende Statistik der normalen Stellung kann nicht näher eingegangen werden.

406, 40 τὴν ὄνον τὴν θήλειαν καὶ τὸν ἄγριον (III^a) — ein Ausdruck, der durch die Verbindung zweier Attribute und die geschlechtliche Unterscheidung veranlaßt erscheint. PSI V 536, 1 τὴν γῆν τὴν καθάραν (III^a); 543, 56 τὸν ὄνον ἀπέδοτο τὸν μέγαν στατήρων 3, τὸν μικρὸν (δραχμῶν) δ (III^a); 486, 10 ὁ καιρὸς ὁ βέλτιστος (258^a). Zen. pap. 59048, 2 περὶ τῶν ψιλοταπίδων τῶν παρατόμων (257^a); 59078, 5 τῶν δὲ μόσχων καὶ τῶν ἱερείων τῶν ὑκῶν καὶ τῶν λοιπῶν τῶν ἡγορασμένων (257^a); 59172, 2 ἀπὸ τῆς ὁδοῦ τῆς μέσης (256^a); 59244, 5 ἐν τοῖς κορμοῖς τοῖς λδ (252^a). Mit 2 Attributen 59021, 11 τὸ τε ἐπιχώριον νόμισμα τὸ ἀκριβές (258^a).

Im II.—I. Jahrh.: Lond. III nr. 879 (p. 7) 11 τοῦ βήματος τοῦ χρυσοῦ 10 (123^a) — alter formelhafter Ausdruck. Ebenso zu ergänzen Grenf. II 15 col. 1, 6 statt τοῦ βήματος Διο[?]νύσου (139^a).

b) Das attributive Partizip, das hinter einem artikulierten Substantiv (oder substantivierten Adjektiv) steht, erhält regelmäßig den Artikel, wenn es einen Bestimmungssatz vertritt, der den Umfang des Nominalbegriffs beschränkt 15 und determiniert oder ein wesentliches Merkmal und eine integrierende Eigenschaft desselben ausdrückt.

IV^a: P. Artem. = UPZ 1, 7 τῶν θεῶν τῶν ἐμ Ποσεράπι καθημένων, 8 τῶν θεῶν [τῶν] μετὰ τοῦ Ὁσεράπιου καθημένων = 10 (IV^a).

III^a: Alex. (Botti) 6, 19 ἀποκάθαρσις τοῦ σίτου τοῦ ἐξενηχθέντος (III^a). 20 Eleph. 17, 12 = 18, 4 τὴν γῆν τὴν οὔσαν ἐν τῇ κάτω τοπαρχίᾳ (223^a). Hib. 5 Beispiele (s. oben S. 54, 16). Lille 1 verso 4 τὸ ἀνήλωμα τὸ πλείω ἐσόμενον, 19 τῶν διωρῶν τῶν ἐντιπτόντων εἰς τὰς περιχώσεις (259—58^a); 28, 18 περὶ τῆς λείας τῆς γεγεννημένης ἐν τῇ Ἡρακλείδου; 29 I 10 κατὰ τοὺς νόμους τοὺς περὶ τῶν οἰκτῶν ὄντας, 21 τῶν δούλων τῶν μαρτυρησάντων; II 20 = 23 τὴν ζημίαν 25 τὴν καταδικασθῆσαν (= εἶσαν) (III^a). Lond. I nr. 106 (p. 61) 23 τὰ σκευῆ τὰ ἀποριφέντα μου (261 oder 223^a). Magd. 22, 3 ἐπὶ τὴν παράστασιν τὴν γενομένην] (221^a). Petr. I 12, 11 = III 6 (a) 26 τὴν οἰκίαν τὴν ὑπάρχουσάν μοι (238—37^a). Petr. II 2 (1) 6 = W. Chr. 337 τὸν κλῆρον αὐτοῦ τὸν [ὄντα] περὶ Εὐημερίαν (222—21^a); 4 (6) 5 διὰ τὰ ἔργα τὰ ἐνησηκτότα (sic), 13 οἱ πρεσβύτεροι 30 οἱ παρεστεκότες (sic); 4 (9) 1 οἱ λατόμοι οἱ ἐν Παστῶντι ἐργαζόμενοι; 4 (11) 1 τῆς ἐξαγωγῆς τῆς φερούσης ἐκ Τεβετοῦ εἰς Κερκεῆσιν (alle 255—54^a); 6, 5 τῆς Κλέωνος διώρυγος τῆς διασχιζομένης (255^a); 12 (1) 11 = W. Chr. 449 τῶν οἰκίων τῶν πρότερον ἐπεσταθμευμένων (241^a); 20 = III 36 (b) col. 4, 12 περὶ τοῦ σίτου τοῦ ἀποστελλομένου εἰς Μέμφιν (252^a); II 29 (b) = III 104, 2 = 105 col. 2, 5 = 35 106 (b) 1 τοῦ Ἀλκέτου κλήρου τοῦ ἀνείλημμένου εἰς τὸ βασιλικόν (244—43^a); II 40 (a) 16 οἱ κυνηγοὶ ἐπιλεγόμενοι εἰσὶν οἱ μέλλοντες παραγενέσθαι (223^a). Petr. III: 21 (g) 24 τῶν ἐπιτίμων τῶν σοι τεταγμένων, 32 ἐν τῷ δικαστηρίῳ τῷ ὄντι (Ortsangabe) (III^a); 37 (a) col. 2, 1 τοῦ χώματος τοῦ ἀγοντος ἀπὸ νό- (του) εἰς βο(ρρᾶν); 42 H (8) f 6 οἱ κυνηγοὶ οἱ πρῶτῳ παραγενόμενοι (c. 25^a); 43 40 (2) recto col. 4, 2 ἐπὶ τῆς διώρυγος τῆς ἀγούσης εἰς Λυσιμαχίδα (III^a). PSI IV 329 verso περὶ τοῦ μαγείρου τοῦ ἀποδράντος (258^a); 335, 1 περὶ τοῦ σίτου τοῦ γινομένου Ἀλεξιμάχῳ (257—6^a); 344, 8 τοὺς φυλακίτας τοὺς τὸν νο[μόν] καὶ τὰ γ[ενήματα] διατηροῦντας (256—55^a); 354, 6 τὸν χόρτον τὸν συνηγμένον (254— 3^a); 430, 11 τοῦ οἴνου τοῦ κατηγμένου (III^a). Rev. L. 3, 2 οἱ ἀντιγραφεῖς οἱ 45 κατασταθέντες ὑπὸ τοῦ οἰκονόμου; 17, 13 ἐκ τῶν ἐγγύων τῶν ἐγγεγραμμένων ἐπὶ τῇ ὥνῃ; 20, 14 οἱ παρ' αὐτῶν οἱ τὰ βασιλικά πραγματευόμενοι; 25, 8 τοῖς μέ- τροις τοῖς ἐν ἐκάστῳ τῶν νομῶν ὑπάρχουσιν; 32, 4 τῷ οἴνῳ τῷ συναγομένῳ; 43, 7 τὸ πλήθος τὸ διαγραφέν, 8 τὰ ἐπίτιμα τὰ γεγραμμένα, 10 τῶν γεωργῶν τῶν ἡπειθηκότων; 45, 16 τὴν ἔγδειαν τὴν γενομένην; 46, 8 ὁ ἀντιγραφεὺς ὁ κατασταθεὶς 50 ὑπὸ τοῦ οἰκονόμου; 51, 18 τὸ κῆρι τὸ ἀνηλισκόμενον (258^a). Zen. pap. 59015, 3 οἱ παῖδες οἱ ἀποδράντες (258^a); 59021, 9 οἱ τε ξένοι οἱ εἰσπλέοντες καὶ οἱ ἔμπο- ροι (258^a); 59027, 2 τοῖς σώμασιν τοῖς ἀπολελειμμένοις (258^a); 59044, 9 τὰ ἀργυ-

ρώματα τὰ ὑπογεγραμμένα (257^a); 59176, 45 εἰς τὰς ἀμάξας τὰς προσαγαγούσας, 116 τοῖς λαχοῖς τοῖς ἐργαζομένοις (256^a); 59179, 1 περὶ τῶν ἀμπελώνων τῶν ἀμφιζβητουμένων (255^a); 59265, 5 τὸ δάνειον τὸ ἐν τῇ συγγραφῇ γεγραμμένον τῇ κειμένῃ παρὰ συγγραφοφύλακι (251^a).

- 5 II—I^a: BGU (III) 992 I 3 κατὰ τὴν παρὰ Πρωτάρχου διαγραφὴν τὴν γραφείσαν ἔτους 1ῆ (162^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 16 τῶν τέκνων τῶν ἐσομένων αὐτοῖς ἐξ ἀλλήλων (II^a). Grenf. I 33, 25 οἱ τούτου ἀδελφοὶ οἱ ἀποδόμενοι (103—02^a). Rein. 17, 4 τῇ νυκτὶ τῇ φερούσῃ εἰς τὴν 1ῶ τοῦ Ἀθύρ (110—109^a). Teb. 4 Beispiele, s. oben S. 54, 23. Tor. I 1, 19 τῶν τούτων ἀδελφῶν τῶν τὰς
10 λειτουργίας παρεχομένων, 28 τοῦ δρόμου τοῦ φέροντος ἐπὶ ποταμόν (116^a). UPZ 7, 5 ἀδικοῦμαι ὑπὸ τῶν ἐν τῷ ἱερῷ καλλυντῶν καὶ ἀρτοκόπων τῶν νυνὶ ἐφημερευόντων (163^a); 12, 13 ἐπὶ τὸ θροισπόλιον (sic) τὸ ὑπάρχον ἐν τῷ αὐ(τῷ) ἱερῷ (158^a); 14, 45 εἰς τὴν Δεξιλάου σημεῖαν τὴν τεταγμένην ἐμ Μέμφει (158^a); 19, 9 τῆς οἰκίας αὐτοῦ τῆς οὔσης πρὸς τῷ ποταμῷ (150^a); 20, 53 τῶν πρὸς ταῖς
15 πραγματεαῖς προσκληθέντων τῶν προσοφειλόντων τὸ ἔλαιον (164^a); 64, 4 τὰ κατὰ τοὺς ἀλάστορας τοὺς διηλμένους ἐκ τῆς φυλακῆς (156^a); 72, 5 τὰ περὶ σοῦ συνβηθήκτα περὶ τοῦ ἀνθρώπου τοῦ πρὸς σὲ τὴν ἀηδεῖαν ποτήσαντος (152^a). SB 7188, 18 τὸν ἐξαγωγὸν τὸν εἰς τὸ ῥυμίον φέροντα (151^a).

Demnach verhält sich die Häufigkeit der beobachteten Fälle im
20 III^a: II^a = 3:1^a).

Anmerkung 2. Der sogenannte qualitative Artikel mit einem Partic. fut. (vgl. oben S. 42, 10 und Band II 1, 221) steht, wenn es sich um bestimmte Personen handelt, hinter dem artikulierten Nomen in finaler Bedeutung: Hib. 55, 2 παραγενοῦ εἰς Ταλαῶν ἥδη ἄγων καὶ τὸν ποιμένα τὸν ἐξελέγξοντα περὶ ὧν
25 μοι εἴπας (250^a). Vgl. Meisterh.-Schwyz. S. 231, 31: ἀπεστάλκασιν πρὸς τὸν δῆμον πρεσβείαν τὴν διαλεξομένην CIA II 323, 15 (277^a).

Anmerkung 3. Nach dem substantivierten ὁ ἄλλος und ὁ λοιπός wird wie im Klassischen ein hinzutretendes adjektivisches oder partizipiales Attribut regelmässig mit dem Artikel eingeführt: Petr. III 57 (b) 15 τὰλλα τὰ καθήκοντα
30 (III^a); ebenso BGU (III) 992 II 11 (162^a). Eleph. 5, 25 τὰ λοιπὰ τὰ καθήκοντα (284—83^a) = 20, 61 (223^a)²). Par. 63 = UPZ 110, 29 τοῖς ἄλλοις τοῖς ἐν τῷ γένει φερομένοις, 89 τοὺς ἄλλους τοὺς ἀδυνατοῦντας, 132 τῶν ἄλλων τῶν ἀδυνατοῦντων, 169 τοὺς ἄλλους τοὺς παραπλησίους, 174 τοῖς ἄλλοις τοῖς στρατευομένοις, 197 τῶν ἄλλων τῶν ἐπιτηδεῶν (164^a). Grenf. I 37, 4 τοῖς ἄλλοις τοῖς τὰ βασιλικά
35 πραγματευομένοις (II—I^a). Teb. 5, 38 τοὺς ἄλλους τοὺς τὴν πλειῶν (sic) γῆν ἔχοντας, 55 τὰλλα τὰ συνεκρεμένα (= κριμένα) (118^a); 27, 8 τῶν ἄλλων τῶν ὑπαρχόντων (113^a); 105, 9 τῶν ἄλλων τῶν γραφομένων ἐν Ἀλεξανδρείᾳ (103^a). W. Chr. 12 (= Bull. corr. hell. 21, 141) 1 τοῖς ἄλλοις τοῖς κατοικοῦσι (88^a). SB 7172, 1 τὰλλα τὰ νομιζόμενα, 45 τὰ λοιπὰ τὰ νομιζόμενα γίνεσθαι (217^a). Ebenso παρὰ τὸ καθ-
40 ἦκον τὸ ὁμοιον im Widerspruch mit der gebührenden Gleichheit SB 7259, 26 (95—4^a).

Anmerkung 4. Als Abnormität und nachlässige Ausdrucksweise seien vereinzelte Beispiele notiert, in denen ein attributives Adjektiv auf ein mit dem Artikel versehenes Substantiv ohne Artikel (in scheinbar prädikativer Stellung)
45 folgt: In einer Rechnung Par. 60 bis = UPZ 149,2 ἀπὸ τῶν πληρωμάτων ἀρχαίων = von den alten Schiffsmannschaften (III^af); Verschreibung oder

¹) Damit ist freilich bei der Ungleichheit des Materials in den beiden Zeiträumen eine genaue Statistik nicht gegeben.

²) Im Ausdruck τὰλλα συνεκρόντα Grenf. I 21, 8 (126^a) wird συγκρόντα als Substantiv empfunden, wie öfters ὑπάρχοντα, z. B. Teb. 5, 228 ἐκ τῶν ἄλλων ὑπαρχόντων (118^a).

Haplogologie ist denkbar. Teb. 53, 5 τῶν ὑπαρχόντων τοῖς ἐκ τῆς κώμης προ-
βᾶτων ἱερῶν (110^a) — die Nachstellung vielleicht durch die doppelten Attribute
vermittelt. BGU (III) 997 II 5 ἐπισχάζων (= ἐπισκαζών) τὸν πόδα δεξιὸν
(103^a) = 998 I 5 (101^a). Aber Grenf. I 36, 4 οὐλήι (sic) τὸν δεξιὸν πόδα (107^a)¹.
Dagegen hat das Partizip, seiner verbalen Natur entsprechend, die Fähigkeit, s
auch ohne Wiederholung des Artikels in attributivem Sinn einen relativen
Nebensatz zu vertreten, so daß manchmal artikellose Partizipien neben solchen
mit dem Artikel in derselben Phrase auftreten²). In einem Ausgabenverzeichnis
Zen. pap. 59172 lautet die regelmäßige Form 106 τοῖς λατόμοις τοῖς ἐργαζομένοις
τὴν γέφυραν = 216; ebenso 172, 179, 199, 260, 279 τοῖς λαξοῖς τοῖς ἐργαζομένοις
τὴν γέφυραν (πρὸς τῇ γεφύρᾳ); aber 300 = 312 τοῖς λαξοῖς ἐργαζομένοις
τὴν γέφυραν (256^a). Petr. III 43 (2) recto col. I 12 = col. II 33 ὡς ἂν συντελεσθῇ
τὰ ἔργα ἔγοντα τὸν ἴσον σταθμόν (III^a), wobei freilich das Partizip auch
prädikativ aufgefaßt werden könnte. Statt des geläufigen Ausdrucks Φίλιππον
τὸν ἐξειληφότα τὴν ἀπόμοιραν (der die Einziehung der Abgabe gepachtet¹⁵
hat) Petr. III 57 (a) 8 (200^a); Ἀπολλωνίου τοῦ ἐξειληφότος τὸ φ(ύλακτικόν)
Petr. II Append. p. 3, 1 (III^a); Ἀπόλλωνος τοῦ ἐξειληφότος τὴν διάθεσιν (den
Verschleuß) Lille 9, 2 (III^a); Teb. 38, 10 (113^a); 40, 3 (117^a) — begegnet in der Art
einer Titelapposition Teb. 39, 2 die nachlässige Form παρ' Ἀπολλοδώρου ἐξειλη-
φότος τὴν διάθεσιν (114^a) und Fay. XIII 1 [.]εἰθοῦς ἐξειληφῶς τὴν ζυττράν der²⁰
die Eintreibung der Biersteuer gepachtet hat (c. 170^a). Statt des gewöhnlichen Aus-
drucks τὴν οἰκίαν τὴν ὑπάρχουσαν μοι (wie z. B. Petr. I 12, 11) begegnet die
weniger korrekte Form τὴν ἐν Ἀλεξανδρείᾳ οἰκίαν μοι ὑπάρχουσαν (ohne
prädikative Bedeutung) Petr. III 6 (a) 26 (beide 237^a). PSI IV 349, 4/5 ὑπὸ τῶν
λινεψῶν οὐχ ὡς ἔτυχεν ὑπολόγους ἡμῖν ἀναφερόντων (254^a).²⁵

Die 3. Form der Verbindung eines Substantiv mit einem Attribut
nach dem Schema ἀνὴρ ὁ ἀγαθός, wobei einem artikellosen Nomen ein
Adjektiv oder Partizip durch den Artikel angegliedert wird, ist in der
Papyrussprache viel häufiger als im Klassischen. Der Gebrauch be-
schränkt sich nicht auf solche Fälle, in denen ein zunächst unbe-³⁰
stimmt gefaßtes Substantiv durch das Attribut näher bestimmt wird,
sondern es erscheint geradezu als eine schriftstellerische Manier
der damaligen Zeit, daß auch als bekannt vorauszusetzende, eigentlich
den Artikel erfordernde Begriffe artikellos eingeführt und nachträglich
durch ein artikulierte Attribut ergänzt werden³).³⁵

a) Adjektiva:

III^a: Petr. II 4 (11) 5 ἀπόστειλον ἡμῖν καὶ ξύλα τὰ λοιπὰ Hölzer und
zwar die noch übrigen (255^a); III 43 (2) recto col. IV 32 δοθήσεται σκαφεῖα τὰ
ικανὰ (245^a). Rev. L. 44, 6 κνήκον τὴν ἱκανήν (258^a). Zen. pap. 59251, 5
μέλιτος τοῦ βελτίστου μετρητὰς γ, 9 εἰς ἀνήλωμα τὸ ἀναγκαῖον (252^a). Kanop. 40

¹) Vgl. Moulton Einl. 133, der als weiteren Beleg für dieses nachlässige
Griechisch anführt BGU 248 τὰ ἔργα τῶν ἀμπελώνων ἰδίων (II^p) und Joh. 12, 9
ὁ ὄχλος πολὺς, wozu Win.-Schmiedel § 20, 2 f. mit Note 3. Vgl. auch Gil-
dersleeve Synt. II § 613 (nur poetische Zitate).

²) Vgl. Winer-Schmiedel § 20, 3. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 412 (das
Partizip einem Relativsatz gleichwertig).

³) Kühner-Gerth I 613 f. Gildersleeve Synt. II § 612. Blaß-Debrunner
N. T.⁵ § 270, 3; § 412, 3. Winer-Schmiedel § 20, 8. Radermacher N. T.²
114 f. 116 f. Schmid Att. IV 67 (Philostr. II). Luc. Asin. 16 ὕπνος ὁ γλυκύς.

Dekr. 51, 21 τύχηι τῇ ἀγαθῇ — sonst τύχηι ἀγαθῇ oder ἀγαθῇ τύχηι, z. B. ebenda 20 (237^a). SB 7172 (Inscr.) 28 (217^a). Gurob 2, 45 γνώμηι τῇ διακιοτάτῃ (225^a). PSI V 543, 50 χαλινού τοῦ ἀργυροῦ (III^a).

II^a: Par. 8, 12 ἄλλων τῶν ὁμοίων = andere ähnliche (Gläubiger) (129^a).

5 b) Attributive Partizipien¹⁾:

- III^a: Eleph. 20, 36 οἰκίας τῆς οὔσης ἐν Ἀπόλλωνος πόλει (223^a). Grenf. II 14 (b) verso ξενίων τῶν ἡτοιμασμένων (225^a). Hal. 1, 160 περὶ παραγραφῶν τῶν ἐξιταρχίας (= ἐκ σιταρχίας) ἡ σιτομετρίας γενομένων (III^a). Hib. 51, 4 τιμῶν τῶν ὑπογεγραμμένων (245^a); 62, 3 κακοῦργον τὸν τὴν λείαν ποιήσαντα (245^a); 10 84 (a) 4 ἀποδότω τὸν σίτον ἐγ νέων τῶν ἐπιόντων ἀπ' ἄλλω (sic) von frischem Korn, das von der Tenne kommt (285—84^a); 90, 10 σίτον καθαρὸν καὶ ἄδολον τὸν γενομένον ἐν τῇ γῇ (222^a); 112, 54. 86 Πετοβάστις (δωδεκακαλκίαν) [sc. bezahlte] κλήρων τῶν πρὸς ἀργύριον (sc. κατεσχημένων) d. h. die Steuer für Lose, die gegen Silber versteuert sind (nach 260^a); 117, 3 σίτου τοῦ μεμετρημένου ἐν τῷ Ἐπειφ (239 oder 214^a); 153 descr. λόγος ἀργυρίου τοῦ λελογυμένου (246^a). Lille 1 verso 22 χωμάτων τῶν ἐν ἔθει ὄντων κατασκευάζεσθαι κατ' ἐνιαυτὸν (259—58^a); 23, 23 μέτρῳ τῷ συνβεβλημένῳ πρὸς τὸ χαλκοῦν (221^a). Par. 66 = Petr. III Append. 21 πρεσβύτεροι οἱ τὰ χρώματα καὶ περιχώματα φυλάσσοντες (III^a). Petr. II 4 (2) 9 = III 46 (3) χρηματίσαι σφῆνας τοὺς ὑπογεγραμμένους (225—54^a); 14 (3) 2 πλίνθου τῆς καταχρησθείσης εἰς τοὺς τοίχους (III^a); 25 (a) 6 εἰς ἄρματα τὰ ἀκολουθοῦντα αὐτῷ, (b) 5 εἰς ἡνιόχους δύο τοὺς ὑπολειφθέντας (226^a); 33 (a) 20 ἐργάταις τοῖς ὑπηρετοῦσι, 33 γράστωες τῆς ἀγορασθείσης τοῖς ἵπποις (III^a); 45 col. II 20 εἰς φρούριον τὸ καλούμενον Ποσίδεον (246^a). Petr. III 46 (4) 1 εἰς κἀμινον τὴν οἰκοδομηθεῖσαν, 6 πλίνθου τῆς κατοικοδομηθείσης (III^a); 61 (= II 25) (i) 4 εἰς ὀνηλάτας τοὺς παραγενομένους (226^a); 128, 10 ἐφόδοις τοῖς ἀκολουθοῦσι (III^a). PSI IV 332, 6 ἐρμηνεῖ τῷ δηγῆσαντι, 19 ὄνοις τοῖς ἀνακομίσασι (257—56^a). Rev. L. 32, 8 δότωσαν τοῖς γεωργοῖς τιμὴν τοῦ κεράμου τὴν συναχθείσαν; 61, 10. 25 = 62, 13 = 63, 3 = 66, 13 οὐ τέλος τὸ γινόμενον ἀπὸ τοῦ κρότωνος; dagegen 63, 18 = 67, 4. 18 = 68, 11 = 69, 12 = 30 70, 15 = 71, 19 οὐ τὸ τέλος τὸ γινόμενον (258^a). Zen. pap. 59076, 15 περὶ παιδαρίων 8 τῶν ἀπεσταλμένων αὐτῷ (257^a); 59176, 41 ἐργάταις τοῖς συναγαγούσιν, 55 κουρεῖ τῷ κείραντι, 56 εἰς ἐργάτην ἓνα τὸν προσάγοντα ἄχυρα, 70 λαξοῖς τοῖς ἐργαζομένοις, 85—87 ἄλλοις 5 τοῖς ἐργαζομένοις, 119 παιδαρίοις β τοῖς ἐξαντλοῦσιν τὸ ὕδωρ, 126 ἐργάτῃ τῷ συναχυρηγοῦντι, 147 = 152 ἐργάταις 35 τοῖς ὑπηρετοῦσι usw. (255^a); 59276, 4 ἐργάταις τοῖς ἄρσιν (251^a); 59295, 1 γυναικῶν τῶν τὰ ἔρεα (sic = ἔρια) ἐργαζομένων (250^a); 59296, 13. 15 εἰς χωματοφύλακας 5 τοὺς τεταγμένους [ἐπὶ τῷ δεσμ]ωτηρίῳ (250^a); 59297, 14 θρισσῶν τῶν εἰλημμένων παρὰ τῶν θρissiεμπόρων, 22 πρεσβυτέρων τῶν ἀπὸ Μέμφεως περὶ Τάνιν καταμεμετρημένων (250^a).
- 40 Inschriften: Kanop. Dekr. 68 στάχυσ τοὺς παρατεθησομένους τῷ ἀγάλματι (237^a).

II—I^a:

Im Vordergrund stehen hier stereotype Kunstaussdrücke in Vertragsformeln, Lokalangaben, Datierungen und Präskripten, relativen Maßbezeichnungen, 45 agrarischen Klassifikationen, Preisberechnungen usw., wobei meist ein unbestimmter, auch ohne Attribut gebräuchlicher formelhafter Ausdruck durch ein attributives Partizip näher bestimmt wird.

Vertragsformeln: Tor. 13, 9 κατὰ συγγραφὴν τροφίτιν τὴν ἀναγραφείσαν διὰ τοῦ γραφίου (147^a). κατὰ συγγραφὴν δανείου τὴν τεθείσαν Grenf. 50 II 19, 10 (118^a); 30, 9 (102^a). SB 7204, 7 (II^a). κατὰ συγγραφὴν τὴν κειμένην

¹⁾ Partizipien in dieser Stellung sind (namentlich in tabellarischen Texten) so überaus zahlreich, daß es genügt, eine Auswahl typischer Beispiele herzusetzen.

(abgeschlossen) διὰ τοῦ ἀγορανομίου Rein. 12, 3 (111—110^a); 13, 7 (110^a); 25, 7 (105^a).

Ortsangaben nach dem Schema οἰκία ἡ οὖσα ἐν Ἀλεξανδρείαι sind in Kauf- und Verkaufkontrakten überaus zahlreich: Belege s. Band II 1, 347.

Die stehende Formel bei der Aufzählung der nicht mit Namen genannten ⁵ Priester und Priesterinnen in amtlichen Urkunden lautet ἐφ' ἱερέως τοῦ ὄντος bzw. ἐφ' ἱερέων καὶ ἱερεῶν καὶ κατηφόρου τῶν ὄντων καὶ οὐσῶν, d. h. unter den betreffenden Priestern und Priesterinnen (die ich nicht nenne). Belege s. Band II 1, 347 f.

Eine relative Maßangabe auf Grund eines Normalmaßes wird ausge- ¹⁰ drückt durch die Formel μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ χαλκοῦν oder πρὸς τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου (sc. συμβεβλημένῳ, was manchmal dabei steht), d. h. nach einem Maß, das mit dem ehernen (auf dem Tempelplatz öffentlich ausgestellten) Normalmaß verglichen ist. Belege unten S. 61, 4.

Agrarische Klassifikationen: Teb. 60, 41 νομῶν τῶν πρὸς χαλκὸν ¹⁵ διοικουμένοις (Igd. - von), aber 154 ohne Artikel νομῶν ἐκτὸς μισθώσεως πρὸς χαλκὸν διοικουμένων (118^a); ebenda 66, 42 ἄλλοις γένεσι τοῖς πρὸς πυρὸν διοικουμένοις (121^a); ebenso 68, 48 (116^a); 69, 21 (114^a); 70, 37 (111—110^a); 61 (b) 144 ἀσπόρου (sc. γῆς) τῆς ἐν τῷ μᾶ (ἔτει) κεχερσευμένης (zum Festland geworden), 149 ἀλμυρίδος τῆς ἐν τῷ κε (ἔτει) (sc. κεχερσευμένης), 185 ²⁰ ἐμβρόχου τῆς ἐν τῷ λε (ἔτει) sc. μισθωθείσης oder καταμετρημένης, 352 ἐπιγενήματος τοῦ προσαχθέντος τῇ γεωργουμένῃ διὰ Προκλείου (sc. γῆ) = 72, 343 (118—113^a); 61 (b) 381. 399 (118^a) = 72, 384. 408 (114—113^a) ἐπιτάσεως (Steigerung) τῆς προσαχθείσης; 61 (b) 419 = 72, 428 ὑπολόγου τοῦ ἕως ἰβ (ἔτους) κειμένου (118—113^a); 62, 27 = 60, 17 = 63, 32 κληρουχικῆς τῆς ὑπαρχούσης ἕως ²⁵ τοῦ να (ἔτους) (118^a); 64 (b) 6 κατοχίμων κλήρων τῶν πρὸς τὸν τῆς προσλήμψεως στέφανον (κατεσχημένων) (116—115^a); 67, 23 ἀντ' ἀράκου τοῦ κατανευμημέ(νου) (118—117^a); 74, 43 = 75, 62 ἀλμυρίδος τῆς ὑπὸ Διονυσίου ἀναχθείσης (114—112^a). Theb. Bk. IV 2, 6 ἀπὸ γῆς ἀδεσπ(ότ)ου τῆς ἀναγεγραμμένης εἰς Φίβιν, 9 ἀδεσπῶτων τῶν ἀναγραφομένων εἰς Σεμμίνιν (130^a) usw. ³⁰

Preisberechnung: τιμῆς τῆς ὑποκειμένης UPZ 37, 9 (161^a). τιμῆς τῆς συγχωρηθείσης (zum vereinbarten Preis) Grenf. II 15 col. 2, 9 (139^a).

Vereinzelte Fälle: Par. 22 = UPZ 19, 18 ἡμιον οἰκίας τῆς οἰκῆς κοινῆς ἡμῶν καὶ αὐτῆς von einem vorher genannten Haus (163^a). Tor. I 9, 21 προστάγματος μέρος τοῦ ἐκτεθέντος ἐν τῷ κς (ἔτει) (116^a). BGU (III) 992 I 7 (ἀρου- ³⁵ ρῶν) λε (πῆχεων) δβ' (4 1/2) τῶν προτεθέντων εἰς πρᾶσιν καὶ προκληρυχθέντων (162^a). Lond. I nr. 33 (p. 19) = UPZ 39, 2 διδυμῶν τῶν λειτουργουσῶν ἐν τῷ Σαραπείῳ; ebenso Par. 33 = UPZ 40, 2 (163^a), wobei διδυμῶν als Eigennamen ⁴⁰ figuriert. Teb. 66, 83 φυλακιδῶν τῶν μεταβεβηκότων (118^a); 99, 62 συγγενῶν τῶν μὴ κεχειρογρα(φ)ηκότων ὁμολο(γίαν?) (nach 148^a). Bad. 48, 5 ὕβριν οὐ τὴν τυχοῦσαν (keinen gewöhnlichen, d. h. einen starken Übermut) ποιησάμενος (126^a).

Inschriften: ἐπὶ συναγωγῆς τῆς γενηθείσης ἐν τῷ ἄνω Ἀπολλωνιεῳ Or. gr. 737, 1 (II^a). διὰ στήλης τῆς ἐνοικοδομηθησομένης Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 20 (57—56^a).

§ 65. Erweiterte adjektivische und partizipiale Attribute ¹⁾.

45

I. Stellung des Artikels bei zwei oder mehr Attributen.

1. Mehrere Attribute stehen zwischen Artikel und Substantiv, wenn eines der Attribute mit dem Nomen eine begriffliche Einheit bildet.

¹⁾ Kühner-Gerth I S. 621, 7. 8. Blaß-Débrunner N. T. ⁵ § 269.

UPZ 19 (= Par. 22) 8 ἐν τοῖς περιστάσει [[τότε]] ἀμείκτοις καιροῖς in den damaligen Unruhen (c. 160^a); 24 (= Lond. 21) 9 τὸν πορίζοντά μοι τὴν τροφήν νεώτερόν μου ἀδελφόν (162—161^a); 126 (= Par. 65) 11 τὸ ἐπενεχθσόμενον ἡμῖν γεγραμμένον συνάλλ(λ)αγμα (Vertragsurkunde) (146—154^a). P. Cairo 5 = W. Chr. 11 A col. 1, 7 ἐπὶ τὸ ἀπὸ βορρᾶ τῆς πόλεως ἡμέτερον βασιλικὸν χῶμα (Königsdamm) (123^a). Teb. 5, 85 παρὰ τὰ εὐσ(ταθμα) ἐν ἐκάστῳ νομῷ ἀποδειγμένα χαλκᾶ [μέτρα] (118^a). SB 7263, 3 τὰ λοιπὰ βαδιστικά πορεῖα (254^a). Rosettast. 17 τῶν εἰς τὸ βασιλικὸν συντελουμένων ἐν τοῖς ἱεροῖς βυσσίνων ὀθονίων (196^a).

10 2. Das erste Attribut steht zwischen Artikel und Substantiv, das zweite und alle weiteren hinter dem Substantiv ohne Artikel

a) mit καί, das den Artikel auf das folgende Attribut überträgt:

Petr. III 12 = W. Chr. 449 (1) 4 μεταθεῖναι τοὺς βωμοὺς ἐπὶ τοὺς εὐκαιροτάτους τόπους καὶ ἐπιφανεστάτους (242^a). Magd. 29, 4 ἐγλεξάμενος τὸν βέλτιστον 15 τόπον καὶ ἐξώτατον (218^a).

b) ohne καί, wenn eines der beiden Attribute mit dem Substantiv eine Einheit bildet:

Petr. II 46, 12 ὁμώμοκα τὸν γεγραμμένον ὄρκον βασιλικόν (Königseid) (200^a). UPZ 13 (= Par. 41) 12 μετὰ τοῦ προσβυτέρου (sic) ἀδελφοῦ ἰδίου 20 (=ἑμοῦ) (158^a). BGU (III) 998 I 7 τὴν ὑπάρχουσαν οἰκίαν ᾠκοδομημένην καὶ κεκαμαρωμένην καὶ τεθυρωμένην; II 2 ἀπὸ τῆς πεπραμένης οἰκίας ᾠκοδομημένης καὶ τεθυρωμένης (101^a); ebenda 1000 I 4 ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης αὐτῷ καὶ τοῖς ἀδελφοῖς γῆς ἡπείρου σιτοφόρου ἀδαιρέτου (98^a)¹⁾. SB 7245, 9 τὴν ἐπὶ τοῦ γυμνασίου ἐποικοδομημένην οἰκῇσιν συμπίπτουσαν (baufällig) (221^a).

25 3. Am häufigsten begegnet die Reihenfolge: Artikel, 1. Attribut, Substantiv, Artikel, 2. Attribut.

Zen. pap. 59021, 12 τὸ ἐπιχώριον νόμισμα (Landesmünze) τὸ ἀκριβές (258^a); 59191, 7 εἰς τὰ χορηγὰ πλοῖα (ein Begriff) τὰ καταπλέοντα (255^a). Grenf. II 14 (b) 6 τοὺς τεσσαράκοντα ὄνους τοὺς [σ]κ[ε]υοφόρους (264—27^a). Par. 30 5 II 3 τῶν ἐπιβαλλόντων αὐτῷ σωμάτων τῶν μεταγομένων εἰς τοὺς τάφους (114^a). Teb. 61 (b) 89 τῆς ἀνευ συναλ(λ)άξεως (sc. γῆς) τῆς προσαγγελείσης (118^a). BGU (III) 996 III 3 τὴν προσοῦσαν αὐλὴν τὴν οὔσαν ἐν τῷ ἀπὸ λιβὸς μέρει (106^a); 997 II 7; 998 I 8; II 4 (101^a); 999 I 5 (99^a).

So stets bei ὁ ἄλλος und ὁ λοιπός, die sich nicht mit anderen Begriffen zur 35 Einheit zusammenschließen, wobei aber das Nomen auch hinter beiden Attributen stehen kann²⁾: Eleph. 15, 2 τὰς λοιπὰς γ' ἀναφοράς τὰς γενησομένας (223—22^a); 24, 6 τῶν ἄλλων τῶν ὑπαρχόντων αὐτῷ ἐγγαίων (III^a). Lille 5, 21 τὰς δὲ λοιπὰς κατασπεῖρει τὰς βεβρεγμένας (ἀρούρας) (260^a). Teb. 5, 50 τὰς ἄλλας ἱερὰς προσόδους τὰς ὑπαρχούσας τοῖς ἱεροῖς, 228 ἐκ τῶν ἄλλων ὑπαρ- 40 χόντων τῶν μὴ ἀνειργο(υ)μένων, 234 τὰ ἄλλα τὰ πρὸς τὴν γεωργίαν σκευή (sic) (118^a); 8, 7 τῶν ἄλλων φό(ρων) τῶν ὑπαρξάντων ἐν τοῖς τόποις (201^a). UPZ 110 = Par. 63, 66 τοῖς ἄλλοις τοῖς ἐπιφανεστάτοις τόποις (164^a) usw. Zwei Attribute (ein kasuelles und numerisches) stehen hinter dem Substantiv jedesmal mit dem Artikel Lond. I nr. 26 (p. 21) = UPZ 28, 3 τὰ ὑπομνήματα τὰ Σαραπίωνι 45 τὰ δύο die beiden Eingaben an S. (162—161^a). Vgl. Gildersleeve Synt. II § 670. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 777, 3.

¹⁾ Ein ähnliches Beispiel aus nachchristlicher Zeit erwähnt Moulton Einl. 133: Oxy. 9, 9 τῆς ὑπαρχούσης αὐτῷ μητρικῆς οἰκίας τριστέγου.

²⁾ Blaß-Debrunner N. T.³ § 269, 6. Kühner-Gerth I S. 635, 9.

4. Auf ein artikelloso Substantiv + Adjektiv (mit oder ohne Artikel) folgt ein weiteres Attribut mit dem Artikel; dabei bildet der erste Ausdruck einen festen, einheitlichen Begriff:

Hib. 85, 18 μέτρῳ τῷ (ἐννεαεικοσι)χ(οινίκῳ) τῷ πρὸς τὸ χαλκοῦν (συμβεβλημένῳ) (261^a). Lille 21, 23 μέτρῳ δοχικῷ τῷ συμβεβ(λ)ημένῳ πρὸς τὸ χαλκοῦν (221^a). Amh. 43, 9 μέτρῳ δικαίῳ τῷ πρὸς τὸ βασιλικὸν χαλκοῦν (συμβεβλημένῳ) (173^a). Petr. III 37 (a) col. 2, 17 παλαιοῦ χρώματος τοῦ ἀνὰ μέσον τοῦ κλήρου (III^a).

II. Stellung eines attributiven Partizips mit weiteren Bestimmungen¹⁾.

10

Wenn ein attributives Partizip eine nähere Bestimmung bei sich hat, sind folgende Stellungen gebräuchlich, wobei durch Hinzutreten weiterer Attribute neue Kombinationen und Mischungen möglich sind:

- a) τὸ παρὰ Πτολεμαίου δοθέν ὑπόμνημα
- b) τὸ ὑπόμνημα τὸ δοθέν παρὰ Πτολεμαίου
- b¹) τὸ ὑπόμνημα τὸ παρὰ Πτ. δοθέν
- b²) ὑπόμνημα τὸ δοθέν π. Πτ.
- c) τὸ δοθέν π. Πτ. ὑπόμνημα
- d) τὸ δοθέν ὑπόμνημα π. Πτ.
- e) τὸ ὑπόμνημα δοθέν π. Πτ.

15

20

a) Mich. Zen. 75, 2 τοῦ παρὰ Θεοδώρου δοθέντος ὑπομνήματος (III^a). Zen. pap. 59044, 21 ὁ ἐν τῷ Προσωπίτῃ ὑπὸ σοῦ κατασταθεὶς ἀντιγραφεὺς (257^a). Petr. III 20 verso col. II 11 = W. Chr. 450 τῶν τοὺς σταθμοὺς ἔχόντων ἱππέων (III^{am}). Lille 4, 1 τῆς παρὰ Μαρσίου γρα(φείσης) ἡμῖν ἐπι(στολῆς) (218—217^a). Par. 62 = UPZ 112 col. VIII 5 ἐπὶ τὰς διὰ τοῦ διαγράμματος δηλουμέ- 25 νας ἡμέρας δέκα (203—2^a). Amh. 33, 9 τῶν τὰ βασιλικά καὶ προσοδικὰ καὶ ἰδιωτικά κρινόντων χρηματιστῶν (nach 157^a). Teb. 5, 211 τοὺς καθ' Ἑλληνικά σύμβολα συνηλαχότας Ἑλλήσιν Αἰγυπτίους (118^a); 92, 7 ὁ δ' ἐξ αὐτῆς συναγόμενος σῖτος (II^{af}).

b) Zur nachdrücklichen Hervorhebung des attributiven Partizips 30 wird dieses nicht selten mit dem Artikel hinter das Substantiv gesetzt und zwar steht es entweder unmittelbar hinter dem Nomen oder von diesem durch Zusätze getrennt. Dabei kann auch das zunächst unbestimmte Substantiv den Artikel enthalten, wodurch noch mehr Ton auf das attributive Partizip fällt.

I. Form (b): Magd. 28, 5 τὰ ἀναλώματα τὰ γενόμενα εἰς τὴν γῆν (218^a). 35 Zen. pap. 59049, 1 τὸν χόρτον τὸν γινόμενον ἡμῖν παρὰ τῶν γεωργῶν (257^a). SB 7203, 4 τῶν σκαφεῖων τῶν ὑπολιφθέντων ὑπὸ Τιμοκλέους (247/6^a). Eleph. 19, 4 τῆς γῆς τῆς Πινύριος τῆς πεπραμένης ὑπὸ Μίλωνος (223^a). Par. 5 II 3 τῶν ἐπιβαλλόντων αὐτῷ σωμάτων τῶν μεταγομένων εἰς τοὺς τάφους (114^a). Weitere Belege S. 55, 13.

II. Form (b¹): Rev. L. 44, 8 τοὺς ἐλαιουργοὺς τοὺς ἐν ἐκάστῳ νομῷ 40 καταταχέντας, 47 τῶν καπήλων τῶν ἐν ἐκάστῃ πόλει ὄντων (258^a). BGU (III) 1011 II 18 τὰ γράμματα τὰ παρὰ τῶν πρὸς τοῖς ὀρίοις τεταγμένων ἐρχόμενα (II^a). Weitere Belege S. 55.

III. Form (b²): Rev. L. 24, 11 ἐξυντιμήσεως (= ἐκ συντ.) τῆς ὑπογε- γραμμένης πρὸς ἀργύριον (258^a). Petr. II 33 (a) 10. 25 ἄρτων τῶν ἀποστα- 45

¹⁾ Kühner-Gerth I 623, 8. Gildersleeve II § 622 ff.

λέντων σοι ἄνω (III^a). Zen. pap. 59083 verso περί ὄψου τοῦ ἀγορασθέντος διὰ Φιλοκράτους; aber recto 1 [τοῦ ἀγορασθ]έντος διὰ Φ. ὄψου (257^a). Fay. 12, 15 ἐκ κοινολογίας τῆς συνσταθείσης πρὸς αὐτοὺς (c. 103^a). Weitere Belege für diese in den Papyri sehr häufige Form S. 58, 5.

- 5 c) Hib. 44, 4 κατὰ τὴν δοθείσαν σοι γραφήν (253^a); 82, 15 τῶν ἀπεσταλλένων εἰς τὸν Ἀρσινοίτην κληρούχων (239—38^a). Petr. II 32 (2b) = III 32 g (b) 8 τοῦ καταφθαρμένου (sic) ὑφ' αὐτῶν (= ὑπ' αὐτῶν) κρότῳ (III^a). Zen. pap. 59287, 1 τὰ ληφθέντα παρὰ σοῦ ἔρια (251^a). Amh. 39, 6 τοὺς συντετελεσμένους πρὸς τοὺς Ἑρμωνίτας ἄγωνας (103^a). P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 2, 32 εἰς τὴν
10 τὴν ἀναφορὰν γραμματῆς (161^a). col. 3, 51 τὸν ταγέντα{ς} ἐφ' ἡμῶν Ἀπολλωνίου (123^a). Grenf. II 23, 17 ἐπὶ τῶν συμπλεόντων Παμφίλων πλίων (108^a); 25, 14 ἀντὶ τῆς παρακεχωρημένης ἐν τῇ ἄνω σφραγίδι ἀρούρας (103^a). Lond. I nr. 19 = UPZ 38, 12 τοὺς ἀνεύξεν{ε}γχθέντου (= ἀνευέχοντας) ὑπὸ Δωρίωνος καθήκει(ν) ἐλαίου με(τρητάς) (161^a); nr. 33 = UPZ 39, 16 τοὺς γράφα(ν)τας
15 τὴν ἀναφορὰν γραμματῆς (161^a). Teb. 33 = W. Chr. 3, 13 τὸ γεινόμενον τῷ Πετεσοῦχῳ καὶ τοῖς κροκο(δίλοις) ψωμίον (112^a); 35, 3 τῆς ἀναδεδομένης κατὰ κώμην ζυμῆς (= συμῆς) (111^a); 57, 2 τοὺς ἡνεχυρασμένους ὑπὸ σοῦ σαυρήτας (114^a); 105, 61 πλὴν τῆς γειννώσης Θεώνιος καὶ Πανσίριος γῆ χέρσου (103^a). Tor. I col. 1, 11 τὸ ἐπιδόθην Ἑρμῖαι παρὰ τοῦ Ἑρμίου ὑπόμνημα; col. 2, 5 εἰς τὸ
20 προτεθὲν ὑπ' αὐτῶν ἄγγειον (116^a).

- d) III^a: Eleph. 8, 7 τὸ συναγόμενον ἀργύριον ἀπὸ ταριχείων der aus der Taricheiaststeuer eingetriebene Betrag (225—24^a); 10, 3 τοῦ εἰςμετρημένου σίτου παρὰ τῶν πρὸς τοῖς θησαυροῖς (223^a); 14, 3 τὴν γενομένην (besser γινομένην) ἀπόμοιραν τῇ Φιλαδέλφῳ (223^a) = Petr. III 57 (b) 8 (200^a). Hib. 39, 7 τὸν
25 ἐπιτεταγμένον σῖτον τῷ Ἀλεξανδρῷ καὶ Βρομέων κλήρῳ (265^a); 71, 5 περὶ τῶν ἀνακεχωρηκῶτων σωμάτων ἐκ τῆς ἐν Κεφαλαῖς λατομίας über die aus dem Steinbruch in K. entlaufenen Sklaven (245^a). Lille I verso 4 τῶν προυπαρχόντων χωμάτων ἐν τοῖς διαπλευρισμοῖς τούτοις (259—58^a); 3, 37 τὴν γινομένην σύνταξιν Κτησίῳ εἰς ἡμέρας 5 (nach 241^a); 4 = W. Chr. 336, 15 τὴν προσεκειμένην ἀγορὰν (Natural-
30 verpflegung) οἴνου διὰ Θεογένους (218—17^a); 30, 6 = 31, 7 = 32, 6 = 33, 7 τὰ δεδομένα σπέρματα Παφώστῃ (c. 240^a); 37, 23 τῶν ἀναπεπληρωκῶτων γεωργῶν τὰ σιτικά ἐκφόρια Νικοστράτῳ (c. 240^a). Magd. I, 16 τὸ ἐπιβάλλον ἐκφόριον ἐκ-
τέρῳ (221^a); 13, 4 τῶν καταλειφθέντων ὑπαρχόντων ὑπὸ Φιλίππου (218^a). Petr. II 10 (1) 17 τῶν ἐπιβαλλομένων χηνῶν εἰς τὰ ξένια τοῖς ἐν τῷ νομῷ χηνοβοσκοῖς
35 (nach 240^a); 12 = W. Chr. 449 (1) 8 τοῦ προσεγεχθέντος ὑπομνήματος παρὰ Ἀνδρονίκου (242^a); 13 (3) 9 πρὸς τοὺς παραδεδομένους δεσμώτας ὑπ' Ἀπολλωνίου (258—53^a); 20 = W. Chr. 166 col. 1, 6 τῶν ἐξαγουσῶν προσα(γωγίδων) τὸν βα(σιλικὸν) σῖτον; col. 4, 4 τοῦ ὑπάρχοντος λέμβου Ἀντικλεῖ ἐν τῷ βα(σιλικῷ) ὑποδοχίῳ (252^a). Rev. L. 3, 1 = 10, 4 τῆς γινομένης προσόδου ταῖς ὥναις; 43
40 verso 20 τοῦ διαγραφέντος σπαρήναν σισάμου ἢ κρότῳ εἰς ἄλλους νομούς; 54, 2 ὁ κατασταθεὶς ἀντιγραφεὺς τῆς ὥνῆς ὑπὸ τοῦ οἰκονόμου (258^a). Kanop. Dekr. 61 τὴν ἐπιτιθεμένην βασιλείαν τῇ εἰκόνι, 72 τὸν διδόμενον ἄρτον ταῖς γυναιξίν (237^a). Zen. pap. 59038, 30 περὶ τῶν χρησθέντων ἀργυρωμάτων Δημητρίῳ (257^a); 59245, 1 ἐκ τῆς καταμετρημένης γῆς τοῖς στρατιώταις (252^a). P. Cornell I, 30 εἰς
45 τὸν ἐτοιμαζόμενον σῖτον εἰς τὴν ἐορτὴν (258—57^a).

- II^a—I^a: Amh. 31, 7 ἐπὶ τῆς συνσταθείσης πρακτορείας ἐν τοῖς Μεμνονεῖσι (112^a); 33, 17 τοὺς προσπορευομένους συνγόρους πρὸς τὰς προσδικὰς κρίσεις (nach 157^a). Grenf. I 21, 10 ἔως τῆς ἀνεωγμένης θύ(ρας) ἐπὶ λίβα (126^a). Leid. C verso = UPZ 31, 4 τὴν ἐκτεθίσιν (1. ἐκτεθείσαν) σύνταξιν ἐκ τοῦ βασιλικοῦ εἰς
50 τὰς διδύμας (162^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 7. 40 τῶν κειμένων νεκρῶν ἐν τῇ Λιβύῃ τοῦ Περιθίβας ἐν τοῖς Μεμνονεῖσι (146^a); nr. 19 (p. 16) = UPZ 38, 3 περὶ τοῦ καθήκοντος ἐλαίου σησαμίνου ταῖς διδύμας, 11 ἐκ τῆς ἐπιδόθησης ἐντεύξεως τῷ βασιλεῖ (161^a). Par. 63 = UPZ 110, 129 τῶν ἐξακολουθού(ν)των ἐπιτίμων τοῖς παρακού-

ουσί τινος τῶν μετὰ σπουδῆς ἐνθυμουμένων (164^a). Teb. 5, 80 τὰς ἡγορασμένας προφητείας καὶ γέρα καὶ γρ(αμματείας) εἰς τὰ ἱερά ἐκ τῶν προσόδων, 207 τῶν κρινομένων Αἰγυπτίων πρὸς Ἑλλήνας (118^a); 24, 30 τὸν ἐγβησόμενον κίνδυνον ἐκ τοῦ προσδρευκέναι ἡμᾶς (117^a); 61 (b) 151 διὰ τὰ ἐπενεχθέντα ὕδατα ἀπὸ τῶν περὶ Ταλί ὑδάτων (118—117^a). Rosettast. 15 τὰς καθηκούσας ἀπομοίρας τοῖς 5 θεοῖς (196^a). Weitaus die häufigste Stellung in den Papyri.

e) Diese Stellung des Partizips hat in der Regel rein prädikativen Sinn, so insbesondere bei den Verben sinnlicher und geistiger Wahrnehmung und den verbis declarandi (s. Band II 1, 354 ff.); in vereinzelten Fällen liegt die attributive Bedeutung zu Grunde, jedoch nicht ohne Beziehung auf das regierende Verbum ¹⁾. 10

Petr. II 11 (2) 4 ἀπογέγραμμαι τὸ οἰκόπεδον φέρον ἐνοίκιον δραχμῶν 13 ich habe den Baugrund angemeldet, der (d. h. mit der Angabe, daß er) 16 Dr. Hauszins trägt (III^a). Petr. II 13 (18^a) 7 αἱ λιθηγοὶ οὐ προσάγουσι τοὺς λίθους προσηγμένους (die doch zugeführt sind) ἐπὶ τοῦ ὄρμου, 8 f. οἱ ἐν Βουσεῖρει λίθοι τετυγμένοι καὶ προσηγμένοι ἐπὶ τὸν ὄρμον (behauen wie sie sind und zum Anker- ¹⁵ platz geschafft, d. h. obgleich beh. usw.) ἐπὶ τοῦ παρόντος οὐ μεταγόνται πρὸς τὰς κατακλιῖδας (258—57^a).

Die oben (S. 61) angeführten Typen erscheinen nicht nur in einfacher Form, sondern in allerlei Kombinationen, Mischungen und Schachtelungen. 20

a + c: Par. 63 = UPZ 110, 16 κατὰ τὸν ὑποδεξιγμένον ἐν τῷ πεμφθέντι σοι παρ' ἡμῶν ὑπομνήματι τρόπον (164^a).

a + d: Hib. 51, 1 τῆς παρὰ Ἀπολλοδότου ἐλθούσης μοι ἐπιστολῆς περὶ τῆς λογείας τῶν χλωρῶν (245^a); 82, 2 τὴν παρὰ σοῦ γραφεῖσαν ἡμῖν ἐπιστολὴν περὶ τοῦ ἀντιλεγόμενου σίτου (239—38^a). Par. 65 = UPZ 126, 6 διὰ τῶν κατὰ τόπον ²⁵ προκεχειρισμένων πρὸς τούτοις, 11 τὸ ἐπενεχθισόμενον ἡμῖν γεγραμμένον συναλάγμα (sic) ὑπὸ τοῦ μονογράφου (146—135^a). Teb. 5, 66 πρὸς τὰς ἐπὶ ἐνίοις καιροῖς ἀπητημέναις καρπείας ἕως τοῦ νῦν (ἔτους) (118^a); 30, 26 ἐν τῇ ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως καταμετρημένῃ (χώραι) ἐφόδοις (115^a).

d + a: Petr. II 38 (c) = III 25, 1 τῆς γεγεννημένης ὑπογραφῆς (Ent- ³⁰ scheidung) ὑπὸ τῶν τὰ προσπίπτοντα κρινάντων χρηματιστῶν (III^a). Par. 65 = UPZ 126, 3 τὴν γινομένην οἰκονομίαν ὑπὲρ τῶν ἐν τῷ Περιθήβας τιθεμένων Αἰγυπτίων συναλαγμάτων (sic) (146^a).

c + b: SB 7180, 4 περὶ τῆς περιεσπασμένης Ψεναπάθου τοῦ ἐπιστάτου δνον τῆς μετηγμένης πρὸς ὑμᾶς (88^a); 7245, 6 (221^a). 35

c + d: Eleph. 15, 1 τοῦ δοθέντος ἡμῖν ὑπομνήματος παρὰ Πινύριος (223^a). Lille 3, 42 τὸ καθῆκον ἡμῖν ὀψώνιον ἀπὸ Δύστρου ἕως Πανήμου (nach 241^a). PSI IV 397, 2 ἀπὸ τοῦ υπάρχοντός μοι σιταρίου παρὰ σοι (241^a). Zen. pap. 59502, 2 τὴν γενομένην ἐπὶ Φανίου οἰκονομίαν τοῖς ἱππεῦσι (III^a). Kanop. Dekr. 10 τὰ ἐξεγεγῆντα ἐκ τῆς χώρας ἱερά ἀγάλματα ὑπὸ τῶν Περσῶν (237^a). ⁴⁰ Magd. 11, 11 ἐπὶ ταῖς δεδομέναις αὐτοῖς ἐπιστολαῖς ἐκ τῆς πόλεως (222^a). BGU (III) 993 III 3 ἀπὸ τῶν υπάρχοντων (sic) αὐτῷ ἡμερῶν ἀγνευτικῶν κατ' ἔτος ἑκατὸν εἴκοσι (127^a). Teb. 8 = W. Chr. 2, 21 τοῦ εἰσηγμένου διὰ τῶν πωλητῶν οἴνου κατ' ἐνιαυτόν (c. 202^a); 30, 10 (115^a) = 31, 10 (112^a) = 165 descr. τοῦ δεδομένου ἡμῖν ὑπομνήματος παρὰ Διδυμάρχου (105^a); 104, 12 τὴν διωμολογημένην ⁴⁵ αὐτῷ φερνὴν ὑπὲρ αὐτῆς Ἀπολλωνίας (92^a). Tor. 1 col. 3, 7 εἰς τὴν γεγεννημένην μοι καταφθορὰν ὑπὸ ἀσεβῶν ἀνθρώπων (116^a); 4, 10 εἰς τὸ προκείμενον ἐν Πτολεμαίει ἀγγεῖον ὑπὸ χρηματιστῶν (107^a) usw.

Anmerkung. Ein seltenes Hyperbaton begegnet auf einer Inschrift

¹⁾ Kühner-Gerth I S. 624. Gildersleeve Synt. II § 623.

Or. gr. 736, 19 [ἐν τῇ] ὑπ' ἐμοῦ στηλῇ ἀνατεθεί[σῃ] (I^a). Als Parallele zur Stelle zitiert Dittenberger Dem. 20, 84 τὸ τῷ Χαβρίᾳ ψήφισμα ψηφισθέν; ebenso 18, 120 τὰς ὑπὸ τούτου βλασφημίας εἰρημέναις. Vgl. Rehdantz, Ind. II s. v. Stellung. H. Schoene, Rh. M. 73, 150 bringt Beispiele wie ἡ τῷ γήρᾳ διάθεσις
 5 εἰσικυία, δεῖν ἰσχύος τινὸς τοῖς κινήσουσιν ὀργάνοις τὰ μέλη, τὰ κατὰ σμικρὸν ἀλγύματα γιγνόμενα. Abnorm auch die Stellung τοὺς ἀπὸ τῶν ἐμπροσθεν χρόνων λόγους ἀκεφαλῶς κειμένους SB 7246, 8 (III—II^a).

ATTRIBUTIVE PRONOMINA UND PRONOMINALADJEKTIVA.

§ 66. Pronomina possessiva ¹⁾.

- 10 I. Die Genitive des Personalpronomen μου, σου, ἡμῶν, ὑμῶν für die erste und zweite, sowie αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν für die dritte Person stehen, wenn das Substantiv den Artikel hat, in der Regel wie im Klassischen, ohne Artikel hinter dem Substantiv oder (ohne besondere Betonung) vor dem Artikel, oder wenn das Substantiv ein Attribut
 15 bei sich hat, nach diesem. Über den reflexiven Gebrauch siehe unten S. 71, 10.

I. und 2. Person

a) hinter dem Substantiv ohne Artikel:

- Petr. III 20 recto col. 1 = Petr. II 8 (2a) 2 [ἀπο]βιασάμενός με ἐν τῷ
 20 σταθμῷ μου (246^a); III 31, 5 τοῦ ζεύγους τῶν βοῶν μου (c. 240^a). Lille 17, 6 τῇ θυγατρὶ μου (III^a). Magd. 2, 6 ὁ ἀνὴρ μου τετελεύτηκεν (218^a); 14, 4 ἀνέπεισεν τὸν υἱόν μου (221^a); 35 = W. Chr. 56, 3 τῇ συνερῖθωι μου (Beziehung unklar, weil Verbum verloren) (217^a). Teb. 39, 31 ἐτραυμάτισαν τὴν γυναῖκά μου (114^a) usw.
 Petr. II 2 (4) 3 ὁ υἱός σου (c. 260^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 15 ἐμαυτὴν
 25 τε καὶ τὸ παιδίον σου διακεκυβερνηκυῖα (168^a). Par. 46 = UPZ 71, 6 ὁ ἀδελφός σου Ἀπολλώνιος (152^a) usw.

- Par. 22 = UPZ 19, 6 ἀπολιποῦσα τὸν πατέρα ἡμῶν, 10 τοῦ δὲ πατρὸς ἡμῶν ἐξελθόντος (c. 165^a). Par. 23 = UPZ 18, 3. 6 καταλιποῦσα (ἀποκτίνει) τὸν πατέρα ἡμῶν (165^a). P. Cairo = W. Chr. 11 A col. I 8 ἐπελθόντων πρὸς τὸ
 30 ἀσπορίσαι τὰ πεδία ἡμῶν (123^a). Teb. 56, 5 γίνωσκε περὶ τοῦ κατακεκλύσθαι τὸ πεδῖον ὑμῶν (1gd. ἡμῶν) (II^a).

Par. 39 = UPZ 9, 15 τὴν χώραν ὑμῶν (161^a). Amh. 33, 16 προστεταχότων τῶν προγόνων ὑμῶν (nach 157^a).

- Anmerkung 1. Abnorm ist die Stellung Zen. pap. 59053, 3 τὰ δὲ πλοῖα
 35 ἔστιν ἡμῶν ἀκατάσκευα (257^a), indem zwischen das artikulierte Nomen und das Possessivpronomen die Kopula sich drängt (Spaltung).

b) vor dem artikulierten Nomen:

BGU (III) 1012, 17 ὑποτάξαι μου τὸ ὑπόμνημα (170^a). SB 7267, 6 ἔφασκε κρατεῖν σου τὸν υἱόν dein Sohn sei Besitzer (226^a). Par. 26 = UPZ 42, 40 ἀποστεῖλαι

¹⁾ Krüger § 47, 9, 12 (ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ; μου, σου, ἡμῶν, ὑμῶν); § 51, 4, 1—12 (ἐμός, σός, ἡμέτερος usw.). Kühner-Gerth. I S. 619, 4; 627, 3. Winer-Schmiedel § 22, 14—17. Blaß-Debrunner⁵ § 283—286. Moulton Einl. (Reflex.) 138 ff. Radermacher² 72 f., 111. Robertson N. T. (Gr. Gr.) S. 680—684.

ἡμῶν τὴν ἔντευξιν (162^a) = Teb. 43, 33 (118^a). P. Cairo = W. Chr. 11 B 10 ἡμῶν τὸ φρούριον (123^a). Mit Spaltung durch das Verbum oder das Prädikativum: Par. 23 = UPZ 18, 19 ὁ δὲ Πτολεμαῖς (sic) φίλος ἡμῶν ἦν τοῦ πατρός (163^a). PSI IV 418, 18 εἴ σοι ἡμῶν πολυτελέστερον (zu teuer) τὸ τριβώνιον (Kittel) φαίνεται εἶναι (III^a)¹⁾.

5

c) hinter einem Attribut des Nomen:

Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 9 ἀπολελοιπότες ἐμέ τε καὶ Ἀπολλώνιον τὸν νεότερόν (sic) μου ἀδελφόν (158^a). Derselbe Ausdruck in reflexivem Sinn s. unten S. 71, 23. BGU 1002, 3 τοῦ ὑπάρχοντός μου ἡμίσιους μέρους (55^a). PSI X 1099, 9 τοῖς ἰδίοις ἡμῶν ἀνηλώμασι (6/5^a).¹⁰

Die Beispiele für die 3. Person (αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν) sind so zahlreich, daß die Anführung weniger Belege genügt.

a) Eleph. 13, 6 ἡ μήτηρ αὐτοῦ (223^a). P. Passal. 10 ὁ πατήρ αὐτοῦ (III^a). Grenf. I 43, 3 ἡ θυγάτηρ αὐτῆς, 8 τὴν πορείαν αὐτῆς (II^a). Petr. II 4 (2) 10 ἵνα τὰς προφάσεις αὐτῶν περιέλωμεν (255^a). Hib. 46, 14, 18 τὰ ἐνέχυρα αὐτῶν (258^a). Teb. 53, 25 ὅπως οἱ κληροὶ αὐτῶν κατασχεθῶσι ἐν τῷ βασιλικῷ (110^a) usw.

b) Lille 14, 5 ἀνάλαβε δ' οὖν αὐτοῦ τὸν κληῖρον (243^a). Rein. 7, 18 ὡς μὴ [ἀποδιδόντος μοι] αὐτοῦ τὰ διάφορα (141^a). Teb. 14, 9 αὐτοῦ τὰ ὑπάρχοντα (114^a). Hib. 81, 6 αὐτῶν τοὺς κλήρους (238^a); ebenso Teb. 53, 28 (110^a). Amh. 29, 5 αὐτῶν τὰ ὀνόματα (250^a). Par. 62 = UPZ 112 col III 12 ἐπαναπραθήσονται αὐτῶν αἰῶνά (203—02^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 25 ἔχω αὐτῶν παρὰ σοῦ τὴν τιμὴν ich habe den Preis dafür von dir erhalten (146^a).

c) Magd. 14, 7 τὸν ἐπιγραφέντ' αὐτῆς κύριον (221^a). Fay. 13, 8 τὸ γινόμενον αὐτοῦ τέλος (170^a). BGU (III) 993 col. II 9 τῇ σημασινομένη αὐτοῦ γυναικί, 12 τῶν ἄλλων αὐτοῦ νύων; col. III 10 τὰ κατ' οἰκίαν αὐτοῦ ἐπιπλα sein Hausgerät (127^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 12 τοῦ ἀπὸ ἀπηλιώτου αὐτοῦ παραδείσου (116—111^a). Über τοῖς ἰδίοις αὐτῶν ἀνηλώμασι und ähnliches s. oben S. 52, 24 und unten 73, 31.

Von der angeführten regelmäßigen Stellung des Artikels beim Genitiv des Personalpronomen weicht die Sprache der Papyri verhältnismäßig selten ab. Das Pronomen der 1. und 2. Pers. pl. tritt manchmal, wenn es betont werden soll, zwischen Artikel und Substantiv²⁾.

Par. 61 = UPZ 113, 12 πάντα ταῦτά ἐστιν ἄλλότρια τῆς ἡμῶν ἀγωγῆς (156^a). Grenf. I 32, 7 διὰ τὰς ἡμῶν παρακλήσεις (126^a)³⁾. Teb. 23, 8 ἐκ τῆς ἡμῶν προεδρίας entsprechend unserem höheren Rang (119 oder 114^a). In allen Fällen ist die Betonung des Pronomen fühlbar. Dagegen ist PSI VI 667, 6 ἐγὼ δὲ εἰδύια τοὺς σοῦ τρόπους schwerlich richtig gelesen; eher τοὺς σοῦ(ς) τρόπους (III^a). Freilich ist die Verfasserin des Stücks eine des Schreibens kaum fähige παιδίσκη, die in 9 kurzen Zeilen sich Schreibfehler leistet wie ἀναχωρέσαι, ἀδικεῖσαι, ἀναχωροῦσιν, μισοπόνερος⁴⁾. Doppelte Setzung des Pronomen sowohl⁴⁰

¹⁾ Möglich auch, daß ἡμῶν vom Komparativ πολυτελέστερον abhängt: = zu teuer, zu wertvoll für uns, wodurch die Ironie der Stelle noch betont würde.

²⁾ Kühner-Gerth I S. 619 Anm. 2.

³⁾ Vielleicht wirkt in manchen Fällen die Verbalkraft im Substantiv nach, so daß nicht ein attributiver, sondern ein objektiver Genitiv empfunden wurde: so Leid. B = UPZ 20, 29 τὴν μὲν ἐν τῷ ἱερῷ ἡμῶν ἐπιμέλειαν ἐκουσίως ποιεῖ (c. 160^a).

⁴⁾ Moulton Einl. 59, 1 erwähnt aus nachchristlicher Zeit bei Dieterich Mithrasliturgie S. 17, 31 die Stellung ἡ σοῦ οὐσία (großer Pariser Zauberpapyrus).

vor als nach dem Substantiv ist zu beobachten in dem sehr vulgären Traumbericht Par. 51 = UPZ 78, 7 ὥσπερ κεκλειμένοι μου ἦσαν οἱ ὀφθαλμοί μου (159^a).

Bei der 3. Person kann αὐτοῦ ebenfalls zwischen Artikel und Substantiv treten und zwar nicht bloß wie im Klassischen, wenn es betont ist (Kühner-Gerth I 564 Anm. 3 = ipsius), sondern auch unbetont: z. B. Petr. II 13 (5) 8 ἐάν δὲ μὴ παραγένῃ, ἀναγκασθῆσόμεθα γράφειν Ἀπολλωνίῳ, ὅτι μονω(θεΐα) ἡ αὐτοῦ γῆ ἄβροχος ἐστί (258—53^a). Par. 57 I = UPZ 90, 2 Ἀπολλωνίῳ λόγος τῶν αὐτοῦ χαλκῶν dem Apoll. eine Rechnungsablage (des Ptolemaios) über sein, d. h. von ihm (dem Ap.) eingenommenes oder verausgabtes Geld (160^a)¹). Betont: Tor. I col. 8, 28 τὸν δὲ Ἑρμίαν παρεμπλέκοντα τὰ μηδαμῶς ἀνήκοντα πρὸς τὴν ἐνεστώσαν κρίσιν μηδὲ τῆς αὐτοῦ διαλήψεως ὄντα = was auch nicht seiner Entscheidung unterliege (116^a). Über reflexives ὁ αὐτοῦ (αὐτοῦ) s. unten S. 71, 32.

2. Ist das Substantiv unbestimmt oder Prädikat des Satzes, so fehlt der Artikel, und die pronominalen Genitive treten ohne Unterschied der Bedeutung bald vor, bald hinter das Substantiv:

1. und 2. Person: Magd. 35 = W. Chr. 56, 3 προσνοήσας ἱμάτιον μου einen Mantel von mir (217^a). Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 18 ὦιχετο ἔχων μου ἱμάτια Αἰγύπτια (III^a). Lond. I nr. 50 (p. 49) = UPZ 116, 9 πρὸς λίβα σιτοποεῖόν μου (III^a). PSI IV 396, 9 οὐ (wo) οἶνος κεῖται μου (241^a). BGU 20 1002, 4 ἐν τοῖς ἀπὸ βορρᾶ μέρεσι οἰκίας Ἀντιφίλου ἀδελφοῦ μου eines Bruders von mir (55^a). SB 7259, 13 ἀνακειμένων σοῦ τε καὶ τῶν προγόνων ἰκόνων (95—4^a). Eleph. 27 (a) 6 ἐπράθη [ἡ]μῶν [γῆ] Land von uns (223^a). Teb. 41, 9 Μαρρείους συνεχεῖς ἐπιλήψεις ποιουμένου τινῶν ἡμῶν καὶ ἐτέρων γυναικῶν auf manche Weiber von uns und anderen (nach 119^a).

25 3. Person: Par. 49 = UPZ 62, 16 δόξαντα ἀδελφὸν αὐτοῦ ἐν τῇ αὐλῇ εἶναι wenn er meine, bei Hofe einen Bruder zu haben (Wilcken) (c. 160^a). Grenf. I 21, 8 δότω Ἀπολλωνία εἰς τροφήν αὐ(τῆς) (126^a). Teb. 64 (a) 54 τοῦ κω(μο)γρ(αμματέως) ἐπίδεδε(γμένου) λη(φθήτω) αὐ(τοῦ) χειρογραφία eine schriftliche Erklärung von ihm (116—115^a). Tor. I col. 7, 6 πρὶν ἢ καθόλου ἀκουσθῆναι αὐτοῦ 30 λόγον εἴη man überhaupt ein Wort von ihm gehört hat; col. 8, 25 μηδεμίαν ἔχειν τινὰ ἐξουσίαν ἐράπτεσθαι τινος αὐτῶν ἐνγαίου (116^a). Teb. 34, 11 ὄντα δ' αὐτοῦ ὑπὸ σκέπῃν da er unter seinem Schutze steht (nach 100^a); ὑπὸ σκ. ist geschlossener Ausdruck. Häufig bei artikelloser Apposition, die, obgleich individuell bestimmt, des Artikels entbehrt: in Subjektsdeklarationen Lille 27, 2 Λεπτίνης καὶ 35 γυνῆ αὐτοῦ Ἡδύλη (III^a). Grenf. I 17, 3 Καλίβιος γυναικὸς αὐτοῦ (nach 147 oder 136^a). Teb. 109, 2. 12 Διονύσιος καὶ αὐτοῦ γυνῆ (sic) Ἀθηναῖς (93^a). Ferner SB 6771 = P. Edg. 65, 89 ἐργαστρα χλαμύδων ὧν ἐξύφανεν Μαιανδρία γυνῆ αὐτοῦ (243^a). SB 7246, 15 ἀναθεῖναι δ' αὐτοῦ καὶ εἰκόνα (III—II^a). Selbstverständlich beim Prädikat: PSI IV 384, 4 ὃν ἐφη ἀδελφὸν αὐτοῦ εἶναι (248—47^a). 40 Zen. pap. 59648, 4 αἰ[τοῦσί] με κάτεργον αὐτῶν (als ihren Arbeitslohn) [δραχμὰς β] (III^a).

Anmerkung 2. An Stelle von αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν tritt auch zum Ausdruck eines possessiven Verhältnisses mit stärkerer Betonung τοῦτου, ταύτης, τούτων oder (seltener) ἐκείνου usw. in attributiver Stellung zwischen Artikel

¹) So fasse ich die von Ptolemaios geschriebene Rechnung. Wilcken zur Stelle setzt Ἀπολλωνίῳ = Ἀπολλωνίου und schreibt folgerichtig λ. τ. αὐτοῦ χ., wobei mir nicht nur die in dieser Zeit wenig gebräuchliche Form αὐτοῦ statt ἐαυτοῦ, sondern überhaupt das starke Reflexiv ohne zugehöriges Verbum bedenklich erscheint.

und Substantiv¹⁾: Grenf. II 22, 6 ὁ τούτου πατήρ, 8 τοὺς τούτων τόκους (110^a); ebenso 31, 12 (102^a); 23 (a) col. 2, 10 οἱ τούτου ἀδελφοί (107^a); 30, 6. 15 τοὺς τούτων ἀδελφούς (102^a). Hib. 38, 13 τοὺς τούτων γονεῖς (252—51^a). Leid. A = UPZ 124, 8 τῆς τούτου γυναικός (vor 176 oder 165^a); B = UPZ 20, 45 τοῦ τούτου συνήθους (163^a). Lond. I 41 verso = UPZ 58, 4 ἐν τῇ τούτων συνεργεῖαι⁵ (c. 160^a). Teb. 15, 10 τὸν τούτου υἱόν, aber 22 σὺν τῷ υἱῷ αὐτοῦ (114^a); 16, 8 <τοῦ> τούτου υἱοῦ (114^a); 38, 16 τῇ τούτου θυγατρὶ (113^a); 39, 16 ἡ τούτου γυνή, 25 ὁ τούτου ἀδελφός (114^a); 52, 6 ὁ ταύτης υἱός (114^a); 78, 14 τοὺς τούτων προγόνους (110^a) usw. Vgl. auch § 71 II a.

Zen. pap. 59466, 4 ἐν τῇ ἐκείνου πόλει (III^a). UPZ 19 = Par. 22, 17 τὰ δ' 10 ἐκείνου ὑπάρχοντα, 25 τὸν ἐκείνης υἱόν (c. 160^a).

In prädikativer Stellung im Anschluß an ein Relativpronomen: Teb. 27, 58 ὧν αἱ τιμαὶ καὶ τούτων αἱ ἀσφάλειαι deren Preise und Garantien dafür (113^a).

3. Die possessiven Adjektiva ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος,¹⁵ die attributive Stellung haben, treten im Vergleich zur klassischen Zeit, in der sie meist das possessive Verhältniß stärker betonten, gegenüber dem Genitiv der Personalpronomina merklich zurück, sind aber keineswegs ganz ausgestorben. Doch verrät ihr Gebrauch vielfach eine gewisse literarische Bildung und stilistische Gewandtheit der Verfasser²⁾. Über²⁰ reflexiven Gebrauch siehe unten S. 71, 10.

ἐμός und μου nebeneinander: Petr. III 20 recto col. 1 = Petr. II 8 (2 a) 2 [ἀπο]βιασάμενός με ἐν τῷ σταθμῷ μου, aber col. 2 = Petr. II 8 (b) 5 περὶ τοῦ ἐμοῦ σταθμοῦ ohne Unterschied (246^a). Petr. III 6 (a) 29 τῇ ἐμῇ γυναικὶ ἐξέστω, 33 τὸμ παῖδα τὸν ἐμόν (237^a). PSI IV 333, 7 ἐσφραγισμένα τῷ ἐμῷ δακ-²⁵τυλίῳ = mit meinem eigenen Ring (257^a). Zen. pap. 59042, 2 τῶν φίλων τινὸς τῶν ἐμῶν ἐστιν οἰκίος (257^a). In einem Fragment von Theben, mitgeteilt von Seymour de Ricci in Wess. Stud. IV 55 τὸν πυρὸν τῆς ἐκθέσεως τῆς ἐμῆς (unb. ptol.). Tor. I col. 2, 18 οὐκ ἀρκεσθέντες ἐπὶ τῷ ἐνοικεῖν ἐν τῇ ἐμῇ οἰκίᾳ (116^a) = Par. 15, 32 (120^a). Rein. 30, 7 μέτρῳ τῷ ἐμῷ (II^a).³⁰

σός verhältnismäßig am häufigsten: PSI IV 333, 5 ἐκ τοῦ σοῦ λόγου (257^a); 435, 3 θεραπεύοντι τὸν θεὸν περὶ τῆς σῆς ὑγείας (250—45^a). Zen. pap. 59093, 16 μῆθ' ἐν τῷ σὸν ὄνομα ἀπογράφεσθαι (258^a). Magd. 14, 13 καὶ σοὶ καὶ τῷ σῷ πατρὶ (III^a). Leid. B = UPZ 20, 7 γίνεσθαι ὑπὸ τὴν σὴν εὐγνώμοσύνην (c. 160^a). Par. 49 = UPZ 62, 5 (gebildeter Schreiber) σοὶ καὶ τῷ³⁵ σῷ ἀδελφῷ, 6 τὴν σὴν ἐλευθερίαν, aber 10 τοῦ δὲ ἀδελφοῦ σου (vor 161^a). Par. 45 = UPZ 69, 2 πεφρόντικα ὑπὲρ σοῦ χρήσιμα τῶν σῶν πραγμάτων (152^a). P. Cairo = W. Chr. II A col. 1, 17 σὺν τῇ τῶν βασιλέων καὶ τῇ (σῇ) τύχηι

¹⁾ Zur Vermischung von οὔτος und αὐτός vgl. Viereck, serm. graec. S. 61. Schmid Attic. II 48 (Aristides). Vgl. Demosth. 54, 16 τοῖς υἱεῖσι τοῖς τούτου. Bull. cor. hell. IX 133, 4; 134, 20. 28 (beide III^a). Hermog. de inv. p. 126, 6 (Rabe) ἢ τε τῶν κεφαλαίων εἰσαγωγή καὶ οἱ τρόποι τούτων. Aristid. or. 46, 42 (Keil) βασιλεῖ τε τῷ μεγάλῳ καὶ γένει ξύμπαντι τούτου.

²⁾ Über das Verhältniß von ὁ ἐμός πατήρ und ὁ πατήρ μου oder μου ὁ πατήρ im Hellenistischen vgl. A. Thumb, Theol. Lit.-Ztg. 1903, 421 (Überwiegen von ὁ ἐμός bei Johannes und Fortleben desselben im pontisch-kappadokischen Griechisch, während im übrigen griechischen Sprachgebiet μου vorherrscht). Moulton Einl. 59, 1 gibt eine genaue Statistik fürs N. T. und zieht weitgehende Schlüsse aus dem Vorkommen von ἐμός bei Lukas und in der Apokalypse. Vgl. Fr. Rostalski, Sprachliches aus der apokryphen Apostelgeschichte I (1909—10) 5.

(123^a). Teb. 40, 9 μετεिल्φώς τοὺς ἐκ τῆς κώμης ἀντέχεσθαι τῆς σῆς σκέπης (117^a); 54, 4 τῶν ἐκ τῆς σῆς οἰκίας (86^a) usw.

ἡμέτερος und ὑμέτερος vielfach emphatischer als das tonlose ἡμῶν, ὑμῶν, doch auch unterschiedslos gebraucht: nebeneinander P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 1, 7 ἐπὶ τὸ ἀπὸ βορρᾶ τῆς πόλεως ἡμέτερον βασιλικὸν χῶμα, 8 πρὸς τὸ ἀσπορίσαι τὰ πεδία ἡμῶν (123^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 20 σὲ μὴδ' ἐνβεβλοφέναι εἰς τὴν ἡμετέραν (betont) περίστασιν (168^a). Par. 39 = UPZ 9, 15 ὑμῖν δὲ γίνοιτο καταγηρᾶν σὺν τοῖς ὑμετέροις τέκνοις τὴν τε χώραν ὑμῶν εἶναι ἐν ᾗ προαιρέσῃσθε διαθέσει (161/60^a). Ähnlich Par. 26 = UPZ 42, 50 ὑπὲρ τε ὑμῶν καὶ τῶν ὑμετέρων τέκνων (163^a), eine häufig wiederkehrende Phrase. PSI IV 380, 7 προυργιαίτερον τὰς ἡμετέρας νέμειν βοῦς ἢ τὰς αἰγας (249^a). Zen. pap. 59058, 3 ἐκ τοῦ ἡμέτερου λόγου (257^a); 59125, 2 εἰς τὸν παράδεισον τὸν [ἡμέ]τερον (256^a); 59156, 2 ἐκ τε τοῦ ἡμέτερου κήπου καὶ ἐκ τῆς ἄκρας (256^a); 59184, 2 ἐκ τοῦ παραδείσου τοῦ ἡμέτερου (255^a). Teb. 25, 1. 8 μὴδὲ περὶ τὸν ὑμέτερον κατὰπλουν γενέσθαι διελευσ-
 15 μόν (117^a); 43, 33 nebeneinander ἀποστεῖλαι ἡμῶν τὴν ἐντευξιν und 34 τῇ ὑμετέραι βουλῇσει (118^a). Or. gr. 139, 21 ἵνα ἡ ὑμετέρα χάρις ἀείμνηστος ὑπάρχει (= -η) (146—116^a) usw.

4. Der Artikel fehlt beim Prädikat oder wenn das Nomen unbestimmt ist.

20 Zen. pap. 59041, 8 ἡμέτερος ἦν λογευτής (257^a); 59659, 19 ἐμὸν χιτῶνα (III^a). PSI IV 377, 5 καὶ πρόβατα δὲ σὰ ἀθάνατα (als eisernen Bestand) παρέξω (250—249^a). Alex. nr. 6 = W. Chr. 198, 13 συνεχόνται παρ' ἐμοὶ ἐμοῦ τε καὶ τῶν μετόχων μου κριθοπύρου ἀ(ρτάβαι) λ (III^a). Schwerlich ist ἐμοῦ der betonte Genitiv des Personalpronomen (der sonst nirgends in diesem Gebrauch nach-
 25 zuweisen ist), sondern es gehört zu ἐμός.

Anmerkung 3. Zur Umschreibung des possessiven Verhältnisses dienen oft partizipiale Wendungen wie ὑπάρχων, ἐπιβάλλων τινὶ u. ä. Teb. 45, 18 ἐλθόντες ἐπὶ τὴν ὑπάρχουσάν μοι οἰκίαν (= ἐπὶ τὴν οἰκίαν μου) = 46, 6 = 47, 7 (113^a); 49, 8 ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης μοι βασιλικῆς γῆς (113^a); 52, 4 ἐπιβαλόντος
 30 εἰς τὸν ὑπάρχοντά μοι οἶκον (114^a). Hib. 94, 2. 14 ἡ πρᾶξις ἐπὶ πᾶσι τοῖς ὑπάρχουσιν αὐτῷ (258^a) = 195, 14 (256^a). Grenf. I 21, 1 ἐχέτω τὰ ὑπάρχοντα μοι πάντα (126^a). SB 4638 (= Grenf. I 17 + I 15) 8 ἐμβατεύσαντες εἰς τὴν ὑπάρχουσαν ἡμῖν (= ἡμετέραν) οἰκίαν (147 oder 136^a) usw. Tor. I col. 5, 17 τὸ ἐπιβάλλον αὐτοῖς τῆς αὐτῆς οἰκίας μέρος (116^a). Grenf. II 35, 4 (98^a) usw.
 35 Weitere Beispiele für ὁ ἐπιβάλλων τινὶ gibt Preisigke WB s. v. Über ἴδιος als stellvertretendes Possessivpronomen s. unten S. 73, 26.

5. Beim reflexiven Possessivpronomen ist wie beim substantivischen Gebrauch (Band II 1, 65 ff.) zu unterscheiden zwischen der betonten (besonders in Gegensätzen eintretenden) und der unbe-
 40 tonten Form, sowie zwischen direkter und indirekter Rückbeziehung auf das handelnde Subjekt.

a) Das Reflexiv wird in der Regel ausgedrückt durch die Genitive ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ, ἑαυτῶν mit dem Artikel in attributiver Stellung 1):

45 α) Direkte Reflexion:

Betont: PSI IV 385, 3 ἐμισθωσεν Καλυνδεῖ τὸν αὐτοῦ κλῆρον (246—45^a). Ähnlich Teb. 106, 1. 8 τὸν ἑαυτοῦ κλῆρον (101^a). Petr. III 1 = I 21 col. 2, 4 εἴη μὲν μοι ὑγιαίνοντα ἐμὲ τῶν ἐμαυτοῦ ὑπαρχόντων κύριον εἶναι (237^a).

1) Über das Verhältnis von ἑαυτ-, σεαυτ-, αὐτ-, σαυτ- vgl. Bd. I S. 305 ff.

Amh. 31, 14 τοῦ τοπογραμμάτεως ἐντάσσοντος διὰ τῆς αὐτοῦ ὑπογραφῆς durch seine eigene Unterschrift (112^a). Tor. I col. 6, 17 ἡπερ οὐκέτ' ἦν ἐξουσία τῆς οἰκίας ἐμποιεῖσθαι πεπρακνία τὸ αὐτῆς μέρος (116^a). Rosettast. 10 ἐπειδὴ βασιλεὺς Πτολεμαῖος εὐεργέτηκεν τοὺς ὑπὸ τὴν αὐτοῦ βασιλείαν τασσομένους, 12 ταῖς τε αὐτοῦ δυνάμεσιν πεφιλανθρώπηκε, 27 τοὺς ἀφηγησαμένους τῶν ἀποστάντων ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ πατρὸς ἐκόλασεν, 28 ἐπαμύνων τῷ πατρὶ καὶ τῇ αὐτοῦ βασιλείᾳ, 35 τὰ τῶν ἱερῶν τιμιώτατα ἀνανεοῦτο (sic) ἐπὶ τῆς αὐτοῦ βασιλείας (196^a). Or. gr. 169, 5 βασιλέα Πτολεμαῖον τὸν αὐτοῦ εὐεργέτην (sc. ἀνέθηκε) (116—81^a); 195, 3 Ἀντωνίων Ἀφροδίσιος τὸν αὐτοῦ θεὸν καὶ εὐεργέτην (ἀνέθηκε) (33^a) usw.

Unbetont: Par. 40 = UPZ 12, 27 ἀπελλάγην (sic) εἰς τὸ ἑμαυτοῦ παστοφόριον (158^a). Leid. B = UPZ 20 col. 2, 31 συνεστακότος δ' ἡμῖν τινα τῶν αὐτοῦ συνήθων (164^a). Teb. 49, 5 Νίκωνος ἐγλύοντος τὰ ἐν τῇ αὐτοῦ γῇ ὕδατα (113^a); 50, 12 συνέχωσεν τὰ ἐν τῇ αὐτοῦ γῇ μέρη (112^a). Or. gr. 194, 20 τὸν αὐτοῦ βίον ὀλοσχερῶς ἀνέθετο τοῖς χρῆσθαι βουλομένοις (42^a).

Oft ist das Pronomen so tonlos gebraucht, daß der bloße Artikel genügen würde, so namentlich bei Verwandtschaftsgraden (vgl. oben S. 45, 10): Petr. I 12, 10 καταλείψω δὲ ἵππον Λύκιδι τῇ ἑμαυτοῦ γυναικί (237^a). SB 7188, 6 [ἐμίσθωσεν] Βότρης τὸ ὑπάρχον Ζηνοί τῇ αὐτοῦ γυναικί μέρος (III^a). Tor. I col. 6, 33 ἡ Λοβάις σὺν τοῖς αὐτῆς ἀδελφοῖς ἀπέδοτο τὴν οἰκίαν (116^a). Or. gr. 100, 3 Ἀπολλώνιον τὸν αὐτοῦ ἀδελφὸν (ἀνέθηκε) (c. 190^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 5 ὑπάρχοντος ἡμῖν καὶ ταῖς αὐτῶν (= unseren) ἀδελφαῖς μέρους ἡμίσεος τῶν πατρικῶν ἐγγαίων (116—111^a). Teb. 13 descr. ἀνελόμενος τὴν αὐτοῦ μάχαιραν (II^{af}). Aber Par. 23 = UPZ 18, 7 ἀσπασάμενος (sic) τὴν μάχαιραν (163^a). Hierher gehört auch die überaus häufige Formel, durch die in amtlichen Urkunden der Frauenvogt bezeichnet wird: ἡ δέινα μετὰ κυρίου τοῦ αὐτῆς ἀνδρός, πατρός, ἀδελ- 25 φοῦ, υἱοῦ, οἰκείου, συγγενοῦς, z. B. BGU (III) 994 II 11 (127^a). Grenf. I 18, 4. 11 (132^a); 19, 5 (129^a); 25, 2. 10 (114^a); 27, 1, 4 (109^a); 33, 16. 31 (102^a). Grenf. II 18, 6 (127^a). Lond. II nr. 225 (p. 8) 3 (118^a); III nr. 1204 (p. 11) 17 (113^a); nr. 882 (p. 13) 11 (101^a). Rein. 16, 17. 42 (109^a); 21, 7 (108^a). Leid. N 2, 8 (103^a). Teb. 104, 10 (92^a).

30

β) Indirekte Reflexion.

Auch in innerlich abhängigen Nebensätzen und untergeordneten Strukturen (Konjunktionalsätzen, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, oratio obliqua) wird die Rückbeziehung auf das Subjekt des übergeordneten Satzes wie beim substantivischen Gebrauch des Pronomen 35 (Bd. II 1, 69 ff.) in der Regel durch αὐτοῦ, αὐτῆς usw. in attributiver Stellung ausgedrückt:

Rosettast. 13 ὅπως ἐν εὐθηνία ὥσιν ἐπὶ τῆς αὐτοῦ βασιλείας (196^a). Lond. III nr. 880 (p. 9) 24 ὧν εἶναι τῷ αὐτοῦ υἱῷ πῆχυν ἡμισυ (113^a). Par. 15, 65 μηδαμῶς δυναμένου ἐπιδεῖξαι καθόλου τινὰ τῶν αὐτοῦ γονέων ἢ καὶ αὐτὸν ῥῆκη- 40 κότα (120^a). Tor. I col. 5, 26 τοῦ ἀντιδίκου ἀναπεφωνηκότος τὸν αὐτοῦ πατέρα μετῆλθαι ἐκ τῆς Διοσπόλεως, 32 ὥστε συμφανὲς καθεστακέναι (er klar gestehen muß) μήτε τὸν αὐτοῦ πατέρα μήτ' αὐτὸν κατωικηκέναι ἐν τῇ Διοσπόλει (116^a).

Wie das Personalpronomen im possessiven Gebrauch (vgl. oben S. 66, 13), so können auch die Reflexiva αὐτοῦ, σεαυτοῦ, αὐτοῦ usw. mit 45 einem artikellosen Substantiv (teils prä-, teils postpositiv) verbunden werden. Der Fall kann eintreten: 1. wenn das Nomen an sich unbestimmt gelassen ist; 2. prädikativen Sinn hat; 3. eine artikellose Ap- 40 position bildet.

1. Par. 37 = UPZ 5, 22 (Konzept) εἰσελθόντος τινὸς τῶν πτωχῶν καὶ ἐπιγόντος στάμνον αὐτοῦ (eine Geldbörse von sich); dagegen in der sorgfältigeren Fassung Par. 35 = UPZ 6, 19 Ἀρμαῖς (l. Ἀρμάιος) δέ τινος ἐπιγόντος τὸν αὐτοῦ στάμνον (163^a). Petr. III 2 = I 15, 19 καταλιμπάνω εἰς ταφήν ἑαυτοῦ (237^a).

2. Kanop. Dekr. 56 ἦν ὁ πατήρ ὠνόμασεν ὄρασιν αὐτοῦ (seinen Augapfel) (237^a)¹⁾. Petr. II 4 (7) 4 (nach Wilamowitz, Reden und Aufsätze S. 288, 4) ὑπολαβὼν οὖν τῇ διανοίᾳ ὡς σαυτοῦ παῖδα (mich dem Sinn nach als deinen Sklaven betrachtend) (255—54^a). Zoisp. = UPZ 114 I 23 οὐσαν ἑαυτῆς θυγα-
10 τέρα (150^a).

3. Petr. III 19 (e) 2 [καταλείπω] πάντα Ἀγεμόναι ἑαυτοῦ [γυναικί?] (III^a). Lille 7, 4 διατρίβοντός μου μετὰ Ἀπολλωνίου ἐμοῦ (darüber αὐτοῦ, also ἑαυτοῦ beabsichtigt) οἰκείου (= einem Verwandten von mir) (III^a). Ebenso einmal in der sonst (vgl. oben S. 69, 23) artikulierten Formel zur Bezeichnung
15 des Frauenvormunds Grenf. II 28, 4 μετὰ κυρίου ἑαυτῆς οἰκῆου Θοτσύτης (= του) unter dem Rechtsbeistand eines Verwandten von ihr, des Thotsutes (103^a).

Anmerkung 4. Abnormitäten in Stellung und Gebrauch des attributiven Reflexivpronomen:

1. ἑαυτῶν dem mit Artikel versehenen Substantiv vor- oder nachgestellt:

20 Par. 5, 3, 8 ἕκαστος κατὰ τὸ ᾧ ἕως τῆς ταφῆς ἑαυτῶν (114^a)²⁾.

2. In manchen Fällen ist die Rückbeziehung sehr frei und locker, ja kaum fühlbar und geradezu unverständlich, so daß ἑαυτοῦ und σεαυτοῦ fast an die Stelle des Demonstrativ zu treten scheinen. Teb. 27, 28 ff. καταχωρίσας [Εἰρηναῖος] τὰ πρὸς Θεόδοτον (den Brief an Th.) δι' ὧν ἐδηλοῦτο (pass.) ἀναγκαῖον εἶναι
25 ληφθῆναι μετὰ τῆς ἑαυτοῦ (des Theodotos!) γνώμης χειρογραφίας ὅρκου βασιλικοῦ (103^a). Vielleicht schwebt dem Schreiber in ἀναγκαῖον εἶναι ein persönliches auf Theod. bezügliches Verbum vor, auf das sich ἑαυτοῦ zurückbeziehen kann, etwa „er solle anordnen daß“; ebenda 98 ὅν τρόπον συνταχθεὶς ὑπὸ Ἀσκληπιάδου ἐν τῇ ἑαυτοῦ (des Asklepiades!) οἰκίᾳ παρακατ[έχεν] — hier wirkt das logische

30 Subjekt Ἀσκληπιάδης auf das Pronomen ein. Tor. I col. 8, 8 προσέφερετο μὴ προσκετέον αὐτῷ ἐφ' ἑτέραν θεωρίαν μεταφέροντι τὴν γεγонуῖαν αὐτῷ πρὸς τοὺς περὶ τὸν Ὥρον περὶ τὴν ἑαυτῶν (geht auf die Horospartei) οἰκίας κρίσιν (116^a). Vielleicht macht der Anwalt der Horospartei in seinem Plaidoyer die Affäre zu seiner eigenen. Lond. III nr. 1024 (p. 10) 18 ἀπέδοτο Ταελοῦς

35 καὶ Σιεμποῦς μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῶν συγγενοῦς Ὥρον, συνεπικελεύοντος Τοτοῆτος καὶ συνπωλουμένου τοῦ ἑαυτῶν πατρός (113^a) — rein äußerlicher Umstandsatz, in dem das Personalpronomen τοῦ πατρός αὐτῶν am Platz wäre. Ebenso BGU (III) 993 III 8 συνεγράψατο ἀπομεμερικένας τὸ πρὸς μέρος αὐτοῦ γῆς, οὗ γείτονες βορρᾶ τὸ μέρος τῶν ἑαυτοῦ μετόχων (127^a) — rein äußerlicher Zusatz. Das Pronomen bezieht sich nicht auf das Subjekt, sondern auf

40 das Objekt in Fällen wie Zen. pap. 59324, 2 ὁμνύω σοι τὴν σεαυτοῦ σωτηρίαν (249^a). Grenf. II 18, 2 ff. ἐδάνεισεν Θοτεὺς Τακμήτιι Περσίνῃ μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς ἀνδρὸς Τοτοῆτος (127^a). Ebenso Grenf. I 18, 11 (132^a). Rein. 16, 17 (109^a); 21, 7 (108^a). Teb. 104, 8 (92^a). Es ist, als ob der Schreiber die Formel rein

45 mechanisch auch in solche Verträge übertragen habe, in der die betreffende Frau nicht handelndes Subjekt, sondern Objekt im Satze ist³⁾. Vgl. oben S. 69, 23.

¹⁾ αὐτοῦ wäre ebenfalls möglich; Dittenberger schreibt αὐτοῦ.

²⁾ Vgl. Winer-Schmiedel § 22, 15 d. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 284, 1. Über das zweifelhafte ἐμβάλλει αὐτοῦ (refl.) τὴν χεῖρα (Wilcken αὐτοῦ τ. χ.) εἰς τὸ οἶδην (l. αἰδοῖον) Leid. C = UPZ 77 col. 2, 29 (161^a) s. unten S. 73, 9.

³⁾ Korrekt z. B. Grenf. I 20, 6 [ἐδάνεισεν ὁ δέσιν] [folgt weiblicher Name im Dat.] Περσίνῃ μετὰ κυρίου τοῦ προγεγραμμένου Σλήσιος υἱοῦ αὐτῆς (127^a).

Ähnlich auch Genf. 20, 9 λαβὼν τὴν εἰθισμένην διαγραφὴν ἐπικεχωρηκέναι ταύτη τὴν ἑαυτῆς δ' μερίδα (109^a).

Völlig beziehungslos und geradezu unverständlich erscheint ἑαυτῶν in einem Präsript Lond. III nr. 879 (p. 7) 11 ff.: ἐφ' ἱερῶν τῶν ὄντων ἐν Ἀλεξανδρείᾳ, ἐν δὲ Πτολεμαίδι τῆς Θηβαίδος ἐφ' ἱερῶν (sic) Πτολεμαίου μὲν Σωτήρος⁵ καὶ βασιλέως Πτολεμαίου θεοῦ Εὐεργέτου καὶ Σωτήρος ἑαυτῶν Εὐχαρίστου, τοῦ δὲ βήματος τοῦ χρυσοῦ τοῦ βασιλέως Πτολεμαίου θεοῦ Εὐεργέτου τοῦ μεγάλου βασιλέως ἑαυτῶν Εὐχαρίστου (123^a). Vgl. auch Grenf. II 15, 6 ff. (139^a)¹.

Über αὐτ ~ αὐτ siehe unten.

b) Als reflexives Possessivum dienen selten die Adjektiva ἐμός,¹⁰ σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος, häufiger die Genitive des Personalpronomen μου, σου, ἡμῶν, ὑμῶν und insbesondere αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν, bei welch letzteren Formen die Entscheidung zwischen αὐτ- und αὐτ- oft sehr schwierig, ja unmöglich ist.

α) Pronominaladjektiva in attributiver Stellung: Petr. III 68 (b) 3 15 ὑφίσταμαι τοῦ ἐμοῦ φοινικῶνος ἐποίκιον χαλκοῦ πρὸς ἀργύριον δρ. ἑξακοσίας (220^a). Zen. pap. 59023, 3 ἐπὶ τῆς σῆς τραπέζης δούς (III^a); 59057, 5 προσάγαγε τῷ Ἀπολλωνίῳ καὶ ἄλλους τῶν σῶν φίλων (257^a).

β) Genitiv des Personalpronomen in prädikativer Stellung:

1. und 2. Person: Petr. I 18 (1) links 9 καταλείπω τὰ ὑπάρχοντά μου²⁰ (234^a). Dagegen Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 4 εἴη μὲν μοι ὑγιαίνοντα ἐμὲ τῶν ἐμαυτοῦ ὑπαρχόντων κύριον εἶναι (237^a). Lond. I nr. 35 = UPZ 53, 8 συνέστησά σοι Ἀπολλωνίον τὸν νεότερόν (sic) μου ἀδελφόν (162^a); nr. 21 = UPZ 24, 10 τὸν πορίζοντά μοι τὴν τροφὴν νεώτερόν μου ἀδελφόν (162^a). Par. 51 = UPZ 78, 7 ἀνύγω (= ἀνοίγω) τοὺς ὀφθαλμούς μου, 11 μεταβέβληκα τὴν κοίτην μου,²⁵ 31 οὐκ ἤθελον οὐθενεὶ διδῆαί μου τὸ πόρσωπον (sic). Teb. 107, 2 ὁμολογῶ μεμισθωκέναι τὰς ὑπαρχούσας ἐν τῷ κλήρῳ μου ἀρούρας (112^a). Par. 50 = UPZ 79, 8 μηθαῶς ἔργῃς ἡ ἀπολέσης (= σεῖς) σου τὸν παῖδα (159^a). Par. 23 = UPZ 18, 2 ἀδεικούμεθα ὑπὸ Νεφώριτος τῆς μητρὸς ἡμῶν (163^a). Teb. 56 = Witk. er. pr.² 57, 4 οὐκ ἔχομεν ἕως τῆς τροφῆς τῶν κτηνῶν ἡμῶν, 14 ὡς ἔξομεν τὴν³⁰ τροφὴν ἡμῶν (c. 130—121^a).

3. Person: Etwa seit der Mitte des 2. vorchristlichen Jahrhunderts scheint das Bedürfnis, das reflexive Verhältniß durch ἑαυτοῦ auszudrücken, immer mehr zu schwinden: es genügt sowohl bei direkter als indirekter Rückbeziehung das Personale αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν. Da aber im 3. Jahrhundert die Formen ohne ε 35 im Verhältniß von 3:1 überwiegen (vgl. Band I 305 ff.)², auch im 2.—1. Jahr-

¹) Vielleicht darf man im Anschluß an Wendungen bei Kallimachos wie ὁ ἡμέτερος βασιλεὺς, τῷ ἡμετέρῳ μεδέοντι (hymn. I 86) in diesem Reflexiv den Ausdruck besonderer Verpflichtung gegen den König aus dem Sinne der beiden Kontrahenten erkennen, so daß das Präsript dadurch eine persönliche Note erhielte.

²) Auch die seither publizierten Texte des III. vorchristl. Jahrhunderts haben diese Statistik nicht nur bestätigt, sondern das Übergewicht der Kurzformen noch verstärkt; z. B. Eleph. I σαυτ- (13, 7), 5 αὐτ- (1, 16; 2, 2. 6; 3, 2; 4, 3); Hib. 3 σαυτ- (41, 10; 50, 4; 55, 5), 1 αὐτ- (73, 14); PSI IV 1 σαυτ- (347, 4), 3 αὐτ- (385, 4; 445, 9. 13) — nirgends ἑαυτ-; Zen. pap. (vol. I. II.): 7 σαυτ- (59046, 7. 10; 59093, 19; 59135, 3. 4; 59217, 5; 59251, 3), 1 αὐτ wahrscheinlich: 59128, 2 ἔχει Πᾶσεις (sic) εἰς βοτανισμόν τῆς αὐτοῦ γῆς δρ. η (256^a); ἑαυτῶν 59030, 3 (258^a). Zen. pap. III. IV: 7 ἑαυτ-, 8 σαυτ-, αὐτ- passim. Mich. Zen. 2 αὐτ- (23, 11; 45, 18), kein ἑαυτ-.

hundert (wenn auch im umgekehrten Verhältnis 1:3) sich erhalten haben, bildet die Entscheidung darüber, ob im Einzelfall αὐτ- oder αὐτ- zu lesen ist, eine wahre crux der Papyrusherausgeber. Während die Grammatiker des N. T. ¹⁾ geneigt sind, die reflexiven Kurzformen entweder ganz zu tilgen oder doch (zur Vermeidung von
 5 Zweideutigkeit) nur in sehr beschränktem Maß zuzulassen (z. B. bei unmittelbarer Rückbeziehung und in Präpositionalausdrücken), muß bei der Verbreitung der ptolemäischen Papyri über drei Jahrhunderte nicht bloß zeitlich, sondern je nach der Stilgattung von Fall zu Fall erwogen werden, ob αὐτ- durch gleichzeitige Parallelen mit ἑαυτ- gerechtfertigt ist oder die gelockerte, auf reflexiven Ausdruck
 10 verzichtende Form αὐτ- dem zeitweiligen Sprachgebrauch angemessener erscheint. Auch so wird man selten zu apodiktischer Gewißheit, sondern im Anschluß an die klassische Sprache meist nur zu wahrscheinlichen Ergebnissen gelangen.

1. αὐτ- durch Stellung und Parallelen mit ἑαυτ- gesichert: Eleph. 1, 16 κύριοι ἔστωσαν Ἡρακλείδης καὶ Δημητρία τὰς συγγραφὰς αὐτοὶ τὰς
 15 αὐτῶν φυλάσσοντες (311^a); 2, 2 τὰδε διέθετο τῇ αὐτοῦ γυναικί, 6 καταλείπτω τοῖς υἱοῖς τοῖς αὐτοῦ (283^a). Rev. L. 42, 11 τιμᾶσθωσαν τὰ αὐτῶν γενήματα ἑκάστα (258^a). Zen. pap. 59254 verso Φανίας περὶ τῆς παρουσίας τῆς αὐτοῦ (252^a). Magd. 2, 2 ἀνοικοδομήσαντος ἐν τῷ αὐτοῦ τόπῳ ἱερὸν (221^a). Die mehrfach erwähnte Formel zur Bezeichnung des Frauenvormunds (vgl. oben S.
 20 69, 23) ἡ δεῖνα μετὰ κυρίῳ τοῦ ἑαυτῆς ἀνδρός u. dgl. hat wiederholt αὐτῆς statt ἑαυτῆς, so Hib. 89, 6 [ἐδάνεισε] Θεοδότῃ μετὰ κυρίῳ Λέοντος τοῦ αὐτῆς (Ed. αὐτῆς) πατρός (239^a); ebenso BGU 1249, 2 (148—47^a); Grenf. II 15 col. 1, 13 (103^a). Dazu kommen nicht wenige Belege des substantivierten Neutrum τὰ αὐτοῦ, die durch das synonyme τὰ ἑμαυτοῦ (ἑαυτοῦ) gedeckt sind: Petr. I 15,
 25 15 = III 2, 17 εἴη μέμ μοι ὑγιαίνοντα αὐτὸν τὰ αὐτοῦ (= ἑμαυτοῦ) διοικεῖν (237^a); ebenso I 13 (3) = III 4 (2) 21 (237^a); I 17 (1) = III 14, 19 (235^a). Magd. 29, 6 αὐτὸς δ' ἐν τετραγωνισμῷ τὰ αὐτοῦ ἔχει (219^a). Dagegen Par. 26 = UPZ 42, 13 τῶν διδυμῶν κομισαμένων τὰ ἑαυτῶν (162^a); ebenso Teb. 47, 31 ἵνα κομισώμεθα τὰ ἑαυτῶν (das Unsrige) (113^a). Vgl. Bd. II 1, 8.

30 2. αὐτ- ist wahrscheinlich (schon wegen der Stellung): Kanop. Dekr. 13 τοῖς ὑπὸ τὴν αὐτῶν (Dittenberger αὐτῶν) βασιλείαν τασσομένοις τὴν εὐνομίαν παρέχουσι ²⁾, 18 τῆς αὐτῶν (Ditt. αὐτῶν) ἀρετῆς μέγιστον ὑπόμνημα καταλείποντες (237^a). Zen. pap. 59129, 2 ἔχει Πῶσεις (sic) εἰς βοτανισμόν τῆς αὐτοῦ γῆς (δραχμὰς) η (256^a). Magd. 24, 6 τῇ αὐτῆς δεξιᾷ χειρὶ ἐπισπασμένη
 35 (218^a); 29, 9 ἐπαναγκάσαι αὐτὸν εἰς τὸ αὐτοῦ (Ed. αὐτοῦ) μέρος ἀποστρέψαι (218^a). Hal. 1, 111 ὧι δ' ἂν τοῦ αὐτοῦ χωρίου τάφος ᾖ μετ' ἄλλων, [συμβαλέσθω]σαν αὐτῷ κατὰ μέρος ἕκαστος (III^a). Im Relativsatz ist der Besitzer des χωρίου das logische Subjekt, auf das sich das Reflexiv bezieht. Par. 35 = UPZ 6, 19 Ἀρμῖος δέ τινος ἐπιγνόντος τὸν αὐτοῦ στάμνον (seine eigene Geldbörse) (163^a).

¹⁾ Winer-Schmiedel § 22, 16 (gegen αὐτ- im N. T. spricht 1. daß für wirklich reflexive Fälle ἑαυτ- geläufig ist, 2. daß σαυτ- nicht vorkommt, 3. ἑαυτοῦ meist attributive Stellung hat, 4. οὐκ und Elisionen wie ἀπ', ἐπ', μετ', κατ', ὑπ' vor αὐτ- trotz des reflexiven Sinnes aspiriert nicht vorzukommen scheinen). Moulton Einl. 139 f. zweifelt mit Recht am häufigen Vorkommen von αὐτ- in späteren Texten und nimmt unter Berufung auf Schweizer Perg. 161, Nachmanson Magn. 144, Crönert mem. Hercul. 131 an, daß αὐτ- in der nachchristlichen Zeit völlig verschwunden sei. In der Septuaginta (Thakeray 190) findet sich gelegentlich αὐτ- und kann daraus wohl ins N. T. gedungen sein. Radermacher N. T.² 73: „Daß die Form αὐτοῦ literaturfähig blieb, kann kein Zweifel sein, aber das Volk entschied sich der Deutlichkeit halber für ἑαυτοῦ.“

²⁾ Vgl. die analoge Stelle Rosettast. 10 εὐεργέτηκεν τοὺς ὑπὸ τὴν ἑαυτοῦ βασιλείαν τασσομένους (196^a).

Vgl. oben S. 70, 3. Par. 50 = UPZ 79, 9 κύριος οὐκ ἀπολλύει τὸν αὐτοῦ παῖδα (159^a). Theb. Bk. I 1, 2 ὑπόμνημα δι' οὗ ὑφίστατο τοῦ ὑπάρχοντος ἐν τῇ αὐτοῦ σιτοφόρῳ γῇ βουνοῦ (131—30^a). Lond. I nr. 41 (p. 28) = UPZ 57, 17 ὁ δὲ βυκόλος (sic) ἀφείς τὴν αὐτοῦ λειτουργίαν ἀπελήλ(υ)θε (c. 160^a). Kanop. Dekr. 56 ἦν ὁ πατήρ ὠνόμασεν ὄρασιν αὐτοῦ (237^a). Vgl. S. 70, 6.

3. αὐτ- möglich, aber unsicher: Eleph. 2, 3 καταλείπειν τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῦ πάντα (285—84^a). Amh. 33, 35 (nach 157^a). PSI IV 406, 36 τῇ ἐρωμένην αὐτοῦ (refl.) ἐθερμαίνετο χαλκία δύο (III^a). Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. 2, 29 ἐμβάλλει αὐτοῦ (Wilcken αὐτοῦ) τὴν χεῖρα εἰς τὸ οἶδην (l. αἰδοῖον) (161^a). Par. 8, 14 καίπερ ἄλλων παραχρῆμα εἰληφόντων τὴν τιμὴν τοῦ αὐτῶν πυροῦ (129^a). Grenf. II 26, 12 ἃ ἐξέτισε Παιοῦς εἰς τὸν Ταρέσιος λόγον τῆς αὐτοῦ μητρός (103^a).

4. Sichere Belege für αὐτ —: Rosettast. 10 ὦρος ὁ τῆς Ἰσίου καὶ Ὀσίριος υἱός, ὁ ἐπαμύνας τῷ πατρὶ αὐτοῦ (suo patri) Ὀσίρει; ebenso 8 τῆς βασιλείας ἦν παρέλαβεν παρὰ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ (196^a). Par. 22 = UPZ 19, 29 ἀνέλυσεν πρὸς τὴν μητέρα αὐτοῦ (zu seiner eigenen Mutter); ebenso 23 = UPZ 18, 28 ἀπῆλθεν πρὸς τὴν μητέρα αὐτοῦ (beide 163^a). Teb. 15, 22 ἐξ ἧς ἐπε[ποίητο σὺν τῷ υἱῷ — sicher ergänzt] αὐτοῦ Μάρωνι ἐπιθέσεως (114^a); 54, 116 ἐγλέλυναν τὰ ἐκ τῆς γῆς αὐτῶν ὕδατα (86^a); vgl. 49, 5 ἐγλύοντος τὰ ἐν τῇ ἑαυτοῦ γῇ ὕδατα (113^a); ähnlich 50, 12 (112^a). Bei indirekter Reflexion: Teb. 6, 36 (γεγράφασιν ἡμῖν οἱ ἱερεῖς) ἐτέρους καθισταμένους ἄνευ τῆς αὐτῶν (der Priester) γνώμης ἀφροδίσια ὑποδέχεσθαι (140—139^a).

c) Als Ersatz der Reflexivformen des Pronomen treten in der Koine Adjektiva auf: ἰδίος, (οἰκείος?), ὑπάρχων, προσήκων, ἐπιβάλλων τινί u. ä. partizipiale Wendungen ¹⁾.

α) ἰδίος (vgl. Band I S. 308 Anm. 3) ²⁾: Ganz unzweideutig steht ἰδίος im Sinn von ἑαυτοῦ Par. 41 = UPZ 13, 11 οὗ <ἐν> κατοχῇ ἐμὶ (sic) μετὰ τοῦ προσβυτέρου (sic) ἀδελφοῦ ἰδίου (c. 158^a) mit meinem älteren Bruder (ohne Betonung). Rev. L. 52, 13, 23 ἐὰν δὲ τινες εἰς τὴν ἰδίαν (= ἑαυτῶν) χρειάν ξενικὸν ἔλαιον κομίζουσιν (258^a). Zen. pap. 59133, 15 ἐπὶ τὰς ἰδίας χρειάς (256^a). Stehend ist ferner die Phrase τοῖς ἰδίοις ἀνηλώμασιν: z. B. Hib. 86, 7 ἀποκαταστήσω (τὸν σῖτον) τ. ἰδ. ἀν. (auf meine eigenen Kosten) (248^a); 90, 12 ἰδίω ἀναλώματι (222^a). SB 7188, 14 (151^a) usw. Verstärkt durch ein pronom. possess. τοῖς ἰδίοις αὐτῶν ἀνηλώμασι Rein. 26, 25 (104^a). Tor. 8, 27 εἰς τὰς ἰδίας αὐτῶν (κώμας) μετοικισθῆναι (119^a). BGU IV 1061, 21 ἐν τῷ ἰδίῳ αὐτοῦ κλήρῳ (14^a). Aus der letzteren Erscheinung schloß man auf abgeschwächtes ἰδίος, wie auch BGU 1110, 8 über τῷ ἰδίῳ γάλακτι noch αὐ(τῆς) nachträglich zur Verstärkung beigelegt wurde (5^a). Vgl. auch Nr. 1106—09 (I^a). Manchmal ist nicht leicht zu entscheiden, ob ἰδίος wirklich Ersatz für das Reflexivpronomen

¹⁾ Blaß-Debrunner N. T. ⁵ § 286 mit weiterer Literatur. Winer-Schmiedel § 22, 17. Meisterhans-Schwyzer 235. Moulton Einl. 140 ff. Kuhring 13. Fr. Rostalski, Sprachliches zu den apokryphen Apostelgeschichten I (Myslowitz) 1909/10 S. 7 f. K. Wolf Malalas I 44 f.

²⁾ Die dort vorgetragene Auffassung von οἰκείος Grenf. I 33, 31 (103—2^a) und II 28, 4 (103^a) beanstandet mit Recht E. Rabel zu Bas. Nr. 18, 6: οἰκείος bedeutet auch an diesen Stellen wie sonst „Hausgenosse, Verwandter“. Dagegen fehlt es in nachchristlicher Zeit nicht an Belegen für οἰκείος = ἰδίος, so BGU 372 = W. Chr. 19 col. I 4; II 14 ἡ οἰκεία = ἡ ἰδία (Heimatgemeinde). Lond. III nr. 1107 (p. 48) 30 τῇ οἰκείᾳ τάξει = τ. ἰδίᾳ τάξει 26 (III^p). Kuhring 13. Über ἰδίος = οἰκείος s. S. 74, 23.

ist oder „privat, eigen“ bedeutet: z. B. Petr. III 51, 3 εἰσελθόντα εἰς τὸ ταμείον καὶ ἀναλαβόντα τὰ ἴδια ὑπομνήματα (III^a) kann ebenso gut „private“ wie „seine eigenen“ Urkunden bedeuten. Rev. L. 32, 9 τὴν τοῦ κεράμου, ὃν δεῖ ἕκαστον παρ᾽ αὐτοῦ εἶναι εἰς τὴν ἀπόμοιραν (zur Versteigerung) τῶν ἰδίων γενημάτων (258^a) wohl einfach = seiner eigenen Produkte (etwa im Gegensatz zu königlichem oder heiligem Land). Par. 63 = UPZ 110, 37 [παρηγ]μένων ἡμῶν παρὰ τὴν ἰδίαν προσάρεσιν (gegen unsern Grundsatz) ὄρκους παρ' ἡμῶν λαβεῖν (164^a). Ein häufiger t. t. in der Landwirtschaft ist ὁ ἰδιος κλήρος: Petr. II 29 (a) = III 117 (b) 6 Πύρρανδρος Δημοσθένους μισθοφό(ρος) ἱπ(πεύς) τοῦ ἐν τῷ ἰδίῳ κ(λήρῳ) 10 d. h. im eigenen Los, was nicht den Begriff des Eigentums (denn alles Land gehört dem König), sondern nur des Besitzes einschließt, im Gegensatz zu Z. 9 Πύρρανδρος Πυρράνδρου τοῦ ἐν τῷ Πυρράνδρου κ(λήρῳ) (III^a). Ebenso Par. 63 = UPZ 110, 106 οὐδὲ τοὺς ἰδίου(ς) κλήρους (die eigenen Äcker) αὐτοῦργειν δυναμένους (164^a). Hib. 90, 4 ἐμισθωσεν ἐκ τοῦ ἰδίου κλήρου τὴν νῆσον (222^a); 105, 4 15 (228^a). Teb. 117, 44 θερίζων ἐν τῷ ἰδίῳ κλή(ρῳ), opp. 45 ἐν τῷ ὠρω (l. ὠρου) κλ(ήρῳ) (99^a). Ähnlich Hib. 157 descr. εἰσηγήνοχα εἰς τὸν ἐν τῇ αὐλῇ σῖτον ἐκ τοῦ ἰδίου σπόρου ὀλυ(ρῶν) (ἀρτάβας) οὐδ (264—62^a) — Gegensatz zwischen ὁ ἐν τῇ αὐλῇ σῖτος und ὁ ἰδιος σπόρος.

In der Bedeutung „privat“ steht ἰδιος auch in der Verbindung ὁ ἰδιος λό- 20 γος = Privatrechnung, Privatkonto: z. B. Petr. III 53 (p) 3 δέδωκεν ἡμῖν ἰδιον λόγον (III^a). Grenf. I 16, 1 ἰδ. λόγ. Δρύτωνος (146 oder 135^a). Zum Ausdruck εἰς τὸν ἰδιον λόγον (auf eigene Rechnung) s. unter εἰς § 119 III 9.

Endlich wird ἰδιος auch substantivisch gebraucht im Sinn von „Eigener, Verwandter, Angehöriger“ (= οἰκεῖος), nicht selten in Verbindung mit 25 einem Personalpronomen: Goodsp. 4, 7 ἀπεστάλκαμεν πρὸς σέ Γλαυκίαν ὄντα ἡμῶν ἰδιον (II^a). Leid. K = UPZ 109, 17 διὰ τὸ εἶναι αὐτὸν ἐμοῦ ἰδιον (98^a). Moulton Einl. 144 zitiert BGU 37 Μυσταρίων Στοτοῦ τῷ ἰδίῳ πλείστα χαίρειν (51P). Oxy. 932 Θαις Τιγρίῳ τῷ ἰδίῳ χαίρειν (spätes II. Jahrh. n. Chr.). Gewöhnlich in diesem Sinn οἰκεῖος, vgl. § 72 I a δ. Die seit der byzantinischen Zeit und 30 im Neugr. vorkommende Bedeutung von ὁ ἰδιος = ὁ αὐτός (Moulton Einl. 145. K. Wolf Malal. I 45) läßt sich schon an zwei Stellen des Eudoxospap. = Par. 1 (c. 165^a) beobachten: col. 8, 15 περιφέρεται τῇ ἰδίᾳ διαστάσει und col. 9, 2 οὐ γὰρ τῇ ἰδίᾳ διαστάσει περιφέρονται — wohl das früheste Beispiel dieses Sprachgebrauchs. Wolf Malal. I 45 zitiert aus der Chronographie 279, 18 στήσαι εἰς 35 τὸν ἰδιον τόπον. Vgl. Schmid Attic. II 228: Aristid. or. 29, 1 (Keil), Lesart von Keil bezweifelt. Dieterich Unt. 197. Ursing, Studien zur griech. Fabel 93. Radermacher N. T.² 76.

β) Beispiele für den Ersatz des Reflexivpronomen durch ὑπάρχων, 40 καθήκων, προσήκων, ἐπιβάλλων usw. s. Band II 1, 71. Blaß-Debrunner N. T.³ § 285. Kuhring 12 f.

d) Über den Ersatz des Possessivpronomen durch die Umschreibung mit κατὰ und dem Akkusativ des Personal- und Reflexivpronomen siehe Bd. II 1, 10 ff. und unter der Lehre von den Präpositionen § 121 III 2. Ebenso kann attributives παρὰ τινος wie den 45 Genitiv so das Possessivpronomen ersetzen, wovon im gleichen Zusammenhang gehandelt wird.

§ 67. Attributives αὐτός 1).

Der attributive Gebrauch von αὐτός stimmt im allgemeinen mit dem der klassischen Sprache überein.

1. αὐτός als Pronomen des Gegensatzes (ipse) hat in Verbindung mit einem artikulierten Substantivum die prädikative Stellung: ⁵ αὐτός ὁ ἀνὴρ oder ὁ ἀνὴρ αὐτός, ohne Unterschied der Bedeutung. Es steht bei persönlichen und sachlichen Begriffen, die an und für sich, im Gegensatz zu anderem, in Betracht gezogen werden. Dies dient bei Personen zur Betonung der Individualität, bei Sachen zu scharfer Abgrenzung und Beschränkung des Begriffs. In urgierendem Sinn bedeutet αὐτός ¹⁰ bei Ortsangaben die unmittelbare Nähe (hart, nahe bei), in anderen Fällen eine Determination des Begriffs (nur, schon, lediglich u. ä.).

a) Persönlich individualisierend:

Zen. pap. 59101, 5 ἔστιν γάρ τι ἡμῖν καὶ πρὸς τὴν πόλιν καὶ πρὸς αὐτὸν τὸν ἀνθρώπον χρήσιμον (257^a). Par. 63 = UPZ 110, 174 πάντα τὰ κτήνη μὴ ¹⁵ μόνον τὰ τοῖς μαχίμοις, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς στρατευομένοις ὑπάρχοντα καὶ τοῖς στρατηγοῖς αὐτοῖς (164^a).

b) Räumlich oder zeitlich determinierend:

Zen. pap. 59106, 5 ἐξ αὐτοῦ τοῦ νομοῦ (im Gegensatz zum Ausland) συναγόραζε (257^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 15 ἐν αὐτῷ τῷ πρατηρίῳ (im ²⁰ Auktionslokal selbst) (203—202^a). Teb. 5, 34 ἐπ' αὐτῆς τῆς πύλης (hart, nahe am Tor) ἡ ἐπίλημψις (γίνεται) (118^a). Leid. G = UPZ 106, 19 = Leid. H (UPZ 108) 18 ἐπ' αὐτῆς τῆς οἰκίας μου προθεῖναι ἐν λευκώματι auf der Wand meines Hauses einen Anschlag auf geweißter Tafel machen (99^a).

Lond. nr. 44 = UPZ 8, 24 ἐνέτυχόν σοι παρ' αὐτὸν τὸν καιρόν (un- ²⁵ mittelbar darauf, sofort) (161^a).

c) Sachlich urgierend:

PSI IV 418, 8 μετὰ δὲ ταῦτα αὐτό γε τὸ ἀναγκαῖον (was geradezu dringlich ist) περὶ τοῦ σιταρίου φροντίσας (III^a). Lille 1 verso 14 ὥστε περι- ³⁰ χωσ(θῆν)αι ὑπ' αὐτῆς τῆς ἀνάγκης τοῦ τόπου schon infolge der schwierigen Beschaffenheit des Geländes (259—58^a). Par. 63 = UPZ 110, 109 οἷς οὐδὲ βουλο- μένοι(ς) προσ(έ)ναι πρὸς τὴν γεωργίαν πιστεύσειε ἂν τις οὐδ' αὐτὰ τὰ σπέρ- ματα κατενεγκεῖν εἰς τοὺς ἀγρούς daß sie auch nur den Samen auf die Äcker bringen; ebenda 154 καὶ ταῦτα ἐπ' αὐτῶν τῶν προσδεομένων κωμῶν und dies ³⁵ speziell bei den Dörfern, die dessen bedürfen (164^a). BGU 1011 II 5 πρὸς δὲ τὸν βασιλέα μήτε μακρὰς ἐπιστολὰς μήτε περὶ ἀπάντων, ἀλλὰ περὶ αὐτῶν (ledig- lich) τῶν ἀναγκαίων γράφει, 18 ἄριστον δὲ ἔστιν τὸ τὰ πράγματα αὐτὰ τὰ παρὰ τῶν πρὸς τοῖς ὀρίοις τεταγμένων ἐρχόμενα πέμπειν (II^a). Teb. 24, 52 αὐτὸν τὸν ἐπὶ κεφαλαίου σπόρον (nur den summarischen Saatbericht) ἐπιδόντες, ⁴⁰ τὰς δὲ κατ' ἀνδρα (detailliert) γραφὰς οὐδαμῶς προέμενοι (117^a); 29, 15 τοῦ καί[ροῦ αὐ]τοῦ (schon) προσδεομένου (nach 110^a). Par. 15, 60 ἀπ' αὐτῶν

1) Krüger § 50, II. 15; 51, 6, 1—10. Kühner-Gerth I 627, 4. Gildersleeve Synt. II § 654—55 (αὐτός in prädikativer Stellung). Winer-Schmiedel § 22, 3. Moulton Einl. 145 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 288. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 685. 770.

τῶν προστ(αγ)μάτων (schon infolge der Erlasse allein) τῆς κρατήσεως αὐτοῖς περιγινομένης (120^a).

2. Der Artikel wird bei Eigennamen und beim Demonstrativpronomen weggelassen ¹⁾).

- 5 a) Magd. 14, 7 ἀνακαλέσασθαι αὐτήν τε Δημοῦν καὶ τὸν ἐπιγραφέντ' αὐτῆς κύριον (221^a); 18, 4 αὐτὸν Διογένην (221^a). Zen. pap. 59496, 6 Πύθωνι καὶ Ἀντιπάτρῳ γράψον αὐτοῖς (III^a). Eleph. 1, 12 ἡ δὲ πρᾶξις ἔστω ἐκ τε αὐτοῦ Ἡρακλείδου (persönliche Haftung) καὶ τῶν Ἡρακλείδου πάντων (311^a). Petr. II 13 (7) = III 64 (b) 6 [τὰς] φ + ἄς ἐδέξατο Ἡράκλειτος ὑπὲρ ὧρον καὶ τ[ᾶς] ἄλλας] ¹⁰ ἄς δεῖ αὐτὸν ὧρον καταβαλεῖν (258—253^a). Amh. 31, 27 νότου οἰκίαι αὐτῆς Σεντοήριος (im Gegensatz zu den Nachbarhäusern) (112^a). Rein. 11, 12 μέτ' (= μήτ') αὐτὸν ὧρον μηδ' ἄλλον ὑπὲρ αὐτοῦ (111^a); 12, 6 αὐτὸν Δίδυμον (111—110^a); 13, 10 αὐτὸν Ἀνδρωνα (110^a). Teb. 112, 19 αὐτῷ Σαρα(πίωνι), opp. τῷ παρὰ Σαραπίωνος (112^a) usw.
- ¹⁵ b) PSI IV 343, 6 ἡσχολήμεθα πρὸς αὐτοῖς τούτοις (256^a). Oxy. 743 = Witk. ep. pr.² 71, 37 ἵνα αὐτῷ αὐτὰ ταῦτα ὑποδίζω (2^a).

3. Infolge einer Abschwächung der Bedeutung nähert sich αὐτός dem Demonstrativ οὗτος oder ἐκείνος, nicht nur allein stehend, sondern auch in attributivem Gebrauch, so daß es nicht selten (namentlich im ²⁰ Kanzleistil) unter Rückverweisung auf eine Person oder Sache im Sinn von „der genannte, vorher erwähnte“ vorkommt ²⁾. Bei Eigennamen fehlt der Artikel.

a) Personen:

- Hib. 39, 5 ἐφ' οὗ ναύκληρος καὶ κυβερνήτης αὐτὸς ὧρος (eben dieser, ²⁵ d. h. der genannte H.) (265^a). Grenf. II 33, 3 ὁμολογεῖ Ψενοπούσις Ἀρσίησει παρακεχωρηκέναι αὐτῷ Ἀρσίησιος (l. -σει) dem genannten H. (100^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Arch. III 388, 20 τοῖς ἐγγιστα γένει οὖσιν αὐτῆς Ἀρσινόης (II^a). Rein. 26, 11 μετὰ κυρίου αὐτοῦ Διονυσίου (104^a). Teb. 104, 3. 13 ὁμολογεῖ Φιλίσκος Ἀπολλωνίαί ἔχειν παρ' αὐτῆς τὴν διωμολογημένην αὐτῷ φερνὴν ὑπὲρ ³⁰ αὐτῆς (eben dieser) Ἀπολλωνίας (92^a). PSI X 1098, 30 ὑπὲρ αὐτοῦ Ἀρίστωνος, 21 ἀποδότωσαν αὐτοὶ οἱ μεμισθωμένοι (die genannten Pächter), 27 ἀποτεισάτωσαν αὐτοὶ οἱ προγεγραμμένοι (51^a).

Anmerkung 1. Auffallend ist das Fehlen des Artikels Grenf. II 21, 18 ff. [ἡ δὲ πρᾶξις] ἔστω Ψενιμούθ[ει ἐκ τῶν] δεδανεισμέν[ων καὶ ἐξ ἐνὸς] καὶ ἐκάσ- ³⁵ του αὐτῶν δανειστῶν δύο καὶ ἐξ οὗ ἂν αἰρήται (113^a). Die Ergänzungen sicher. Zweifelhaft ist die Auffassung von Lond. I nr. 41 = UPZ 57, 14 ἐγένετο ἡ κρίσις οὕτω · ἀφίλεσαν τοὺς αὐτῶν διδυμῶν ἄρτους καὶ τῷ βυκόλῳ (sic) ἐδώθη (sic) (161^a). Fraglich ist, ob αὐτῶν δ. = d. genannten Zwillinge bedeutet oder ob διδυμῶν explikativ dazu getreten und überflüssig ist. Wilcken liest τοὺς ⁴⁰ {αὐ}τῶν δ., was freilich am bequemsten und natürlichsten ist.

b) Sachen:

Hib. 48, 8 πάλιν οὖν γράψας αὐτῶν τῶν σπερμάτων (von den genannten,

¹⁾ In Verbindung mit abstrakten Begriffen, die an und für sich in Betracht kommen (Kühner-Gerth I S. 629 c), kommt αὐτός ohne Artikel in den Pap. (wie es scheint) nicht vor.

²⁾ Von dieser Erscheinung handeln namentlich Moulton Einl. 145 f. und Winer-Schmiedel § 22, 3 mit Belegen aus Lukas (ἐν αὐτῇ τῇ ἡμέρᾳ, αὐτῇ τῇ ὥρᾳ, ἐν αὐτῷ τῷ καιρῷ usw.).

betreffenden Sämereien) ἀπόσπειλόν μοι ἤδη (255^a)¹⁾; 72, 19 ἵνα μὴ κυριεύσας (sc. τῆς σφραγίδος) ἐπιστολὴν γράψας σφραγίσῃται αὐτῇι τῇι σφραγίδι d. h. mit eben diesem Siegel = ταύτῃι oder ἐκείνῃι τ. σφρ. (241^a).

4. Die schon in der klassischen Sprache gebräuchliche Wendung αὐτῷι (τῷι), αὐτοῖς (τοῖς) im Sinn von „zugleich mit, samt“ hat sich⁵ zweimal in einem Aktenstück der thebanischen Bank erhalten. Vgl. auch die Lehre vom Dativ § 94²⁾.

Theb. Bk. VI 6 συνυπογράφοντος τοῦ τοπογραμματέως αὐτοῖς τοῖς ὑπηρέταις; VII 5 αὐτῷι τῷι Ἀπολλωνίῳ (134—33^a).

Anmerkung 2. Statt der im Klassischen gewöhnlichen, in den Papyri nicht¹⁰ belegten Ausdrucksweise τρίτος αὐτός (selbdritt) begegnet wiederholt τρίτος ὢν: Petr. III 28 verso (b) 7 und 12 S. 60/61 (III^a). PSI VI 619, 11 (III^a). Mich. Zen. 60, 11 (248 oder 247^a). UPZ 77 = Leid. C recto col. 2, 25 (c. 160^a). Einmal Par. 41 = UPZ 13, 21 sonderbarerweise von mehreren: ἐπιστελθόντες Τεβήσιος υἱοί, τρίτοι ὄντες (160^a).

15

5. Als Identitätspronomen (idem) hat αὐτός die attributive Stellung, und zwar gewöhnlich zwischen Artikel und Substantiv, selten nach dem artikulierten Nomen mit Wiederholung des Artikels. Der Gebrauch stimmt mit dem klassischen überein. Oft bedeutet ὁ αὐτός im Kanzleistil „der obengenannte“ bei Personen und Sachen.

20

a) Personen:

Teb. 5, 217 τὰς τῶν Αἰγυπτίων πρὸς τοὺς αὐτοὺς Αἰγυπτίους (widerum gegen Ägypter) κρίσεις (118^a). Lille 22, 7 ὃ (= οὗ) μισθωτῆς ὁ αὐτός (eben dieser = der genannte) Παρέμφις; ebenso 23, 7 οὗ μισθωτῆς Ἡρώδης ὁ αὐτός (221^a). Amh. 33, 22 ἀποστέλλαι ἡμῶν τὴν ἐντευξιν ἐπὶ τοὺς αὐτοὺς χρημα-²⁵τιστάς vor das erwähnte Chrematistenkollegium (157^a). Ebenso Lond. I nr. 3 (p. 46) 16 Ἀσῶτι ὥρου τῶν αὐτῶν χοαχυτῶν, 23 ἀφ' ὧν ἐπιβάλλει τῷ αὐτῷ Ἀσῶτι τὸ ἥμισυ (146^a). Grenf. II 26, 11 ὁ αὐτός ὥρος (103^a). Wilck. Ostr. 1525, 4 ἔγραψεν Δίδυμος ὁ αὐτός ὑπὲρ Παμόνθου (124^a). Hier schreibt den Schuldschein für Didymos der Schuldner Didymos selbst statt des Pamonthes,³⁰ der sich in der Briefansprache Ἀπολλωνίδης nennt. Hib. 112, 78 ὁ αὐτός Φεβίχης der oben (Z. 60) genannte Ph. (nach 260^a).

Substantiviert: Teb. 88, 7. 21. 26 τὸ δὲ πέμπτον μέρος κρατεῖν τοὺς αὐτοὺς (die Genannten) (115—114^a). Tor. I col. 9, 26 καὶ αὐτοὶ ἀκολουθήσαντες ταῖς ἐπενηνεγμέναις ὑπ' (l. ὑπὸ) τῶν αὐτῶν συγγραφαῖς (116^a). Wilck. Ostr. 35¹⁵²⁶, 5 μὲν (ἔτους) ὁ αὐτός ἀπομοί(ρας) χιλίας τριακοσίας (δρ.) (124^a).

Anmerkung 3. Nicht fest steht die Lesung Par. 63 = UPZ 110, 4 καὶ τὰ πράγματα ταυτοῖς ἔχει κατὰ τρόπον (164^a). Schwerlich ist ταυτοῖς = τοῖς αὐτοῖς zu fassen. Wilcken hat am Original πράγματι {ατ} αὐτοῖς festgestellt, womit alles in Ordnung kommt: „und um ihre Angelegenheit steht es gut“.

40

b) Sachen:

Petr. III 1 = I 21 col. 2, 23 τὰ ἐχόμενα τῆς αὐτῆς μερίδος (237^a). Petr. II 20 col. 4, 6 τῇι ἰ τοῦ αὐτοῦ μηνός des laufenden Monats (252^a); ebenso Teb.

¹⁾ Die Herausgeber übersetzen „Write another list of the seed issued for them and send it to me at once“ und lesen αὐτῶν τὰ σπέρματα — was unnötig ist. αὐτῶν τ. σπ. ist Genit. part., wie nicht selten. Vgl. unter dem Genit. adverb. § 84.

²⁾ Krüger § 48, 15. 19 (meist ohne Artikel). Schmid Attic. III 58; IV 60. 610.

16, 11 (114^a) und oft P. Cair. = W. Chr. 11 A col. 1, 10 τῇ ᾧ τοῦ αὐτοῦ μηνὸς πάλιν παραγενομένων τῶν αὐτῶν πληθῶν (123^a). Giss. bibl. 2, 20 Παχῶν τοῦ αὐτοῦ ἔτους (II^a). Teb. 27, 40 ἐν τῇ αὐτῇ (der bisherigen) ταλαιπωρίαι διαμένεις (113^a). SB 6840 (Graffito) 3 ἐν τῇ αὐτῇ ῥύμηι, in der Zeile vorher ἐν τῇ ῥύμηι (II^a); 7169, 88 τῆς αὐτῆς ἡμέρας (II^a) usw.

Im Sinn von „obengenannt“: Lond. nr. 41 R. = UPZ 57, 7 ὁ βυκόλος (sic) τοῦ Ὁσοῤῥαπι τοὺς αὐτοὺς ἄρτους (die zuvor genannten Brote der Zwillinge) λαμβάνει (c. 160^a). Tor. 1 col. 7, 9 τὰς αὐτὰς ἀποδείξεις (die obigen Beweise), 17 ἀπὸ τῶν αὐτῶν φιλανθρώπων (infolge der erwähnten Gnadenerlasse) (116^a). 10 Teb. 18, 7 φρόντισον, ὥς πάντα ἐν μέτρῳ ἔσται τῇ αὐτῇ (sc. ἡμέραι) αἱ γενομένην Tag (114^a); 38, 10 τοῦ ἐξειληφότος τὴν διάθεσιν καὶ τὸ τέλος τῆς αὐτῆς (sc. κώμης) (113^a); 39, 3 (114^a); 41, 3 (nach 119^a); 42, 7 συναλλαγατογράφου τῆς αὐτῆς (sc. κώμης) (114^a). Vgl. dazu die zahlreichen Belege von οἱ ἐκ τῆς αὐτῆς (κώμης) Bd. II 1, 15. Teb. 43, 6 τοῦ ἐπιστάτου τῶν φυλακιστῶν τοῦ αὐτοῦ νο- 15 μοῦ (118^a). PSI X 1099, 10 ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ Σαραπηίου (6/5^a).

Substantiviertes Neutrum: PSI IV 380, 14 ὅπως ἂν μὴ τὸ αὐτὸ (das- selbe Los) ἡμῖν γένηται (249^a). Hib. 27, 116 ἐκ τοῦ αὐτοῦ (an derselben Stelle) ἀνατέλλει ὁ ἥλιος ἡμέρας γ (Kalend. 300—241^a). BGU 1011, 3 τὸ δ' αὐτὸ καὶ διὰ γραμμάτων ἔκριναι ποιῆσαι (II^a). Über εἰς τὸ αὐτὸ zur Angabe einer 20 Gesamtsumme (summa summarum) s. unter d. Präposition εἰς § 119 III 9 b; eben- dort über das spätere ἐπὶ τὸ αὐτό. Zu κατὰ τὰ αὐτά und κατὰ τὸ αὐτό unter κατὰ § 121 III 4.

Über ὁ ἴδιος als Ersatz von ὁ αὐτός siehe oben S. 74, 30.

§ 68. Attributive Demonstrativpronomina.

25

I. ὅδε 1).

I. Wie das selbständige, substantivierte ὅδε (teils einfach hin- weisend, teils das Folgende ankündigend) im III. und II. Jahrh. v. Chr. sich fast nur noch in formelhaften Wendungen erhalten hat, dagegen in der lebenden Volkssprache etwa vom I. Jahrh. v. Chr. an so gut wie 30 ausgestorben ist (worüber Band I 308, 6 und II 1, 73 f. gehandelt wird), so hat sich auch attributives ὅδε in derselben Zeit fast nur noch in wenigen (freilich oft wiederkehrenden) Formeln des Kanzleistils ge- halten, und zwar fast durchweg auf Vorliegendes (nicht Folgendes) hinweisend. In der Regel steht das Pronomen nach, ganz vereinzelt 35 vor dem artikulierten Substantiv.

Formelhafte amtliche Wendungen:

τὸ [διά]γραμμα τόδε Hib. 29, 8 (265^a). κατὰ τὸ ἐνκλημα τόδε Petr. III 21 (101^a) 12 (226—225^a). ἡ μισθωσις ἥδε SB 7188, 7. 37 (151^a). Teb. 106, 14 (101^a). ἡ ὁμολογία ἥδε Rein. 12, 16 (111—110^a); 13, 21 (110^a). BGU 998 II 13 40 (101^a). ἡ συγγραφή ἥδε Eleph. 1, 13 (311^a); 2, 15 (285^a); 3, 5 = 4, 6 (284^a).

1) Krüger § 50, 11, 19, 22; (prädikativ ohne Artikel) § 61, 7. Kühner-Gerth I § 467 S. 641 ff. Gildersleeve Synt. II § 665. Meisterhans-Schwyzler S. 231—32 (wenn ὅδε sich auf das Vorliegende bezieht, immer mit Artikel; wenn auf das Folgende, auch ohne Artikel, namentlich in Aufzählungen). Winer-Schmiedel § 23, 1. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 289. Radermacher N. T.² 74. 78. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 696. Schmid Attic. III 65; IV 67, 611.

Zen. pap. 59001, 19 (273^a). Hib. 89, 18 (239^a); 90, 20 (222^a); 91, 13 (244 oder 219^a); 96, 11 (259^a). Rein. 8, 24 (112^a); 9, 29 (112^a); 14, 30 (110^a); 15, 27 (109^a); 16, 35 (109^a); 22, 2. 24 (107^a); 23, 25 (105^a); 26, 35 (104^a). Leid. O = UPZ 125, 28 (89^a). Ungewöhnlich SB 7188, 26. 29 ἐν τῇ 1δὲ τῇ συγγραφῇ, 27 κατὰ τήνδε τήν σ. (151^a). ἡ χεῖρ ᾗδε Lond. II nr. 220 (p. 6) col. 2, 22 (133^a). Rein. 5 11, 24 (111^a); 28, 18 (II^{af}). Teb. 110, 13 (92 oder 59^a); 156 descr. (91^a). τὸ ψήφισμα τόδε Or. gr. 49, 17 (285—47^a); 50, 10 (240^a); 51, 24 (239^a).

2. Der Artikel fehlt bei ὅδε in folgenden Fällen:

a) wenn das Pronomen Prädikat ist und auf das Folgende hinweist: Petr. I 24 (2) 3 ἡς ἐστὶν ἀντίγραφα τάδε deren Abschrift so lautet ¹⁰ (268^a); III 21 (g) 11 οὗ ἐστὶν ἀντίγραφον τόδε (226—225^a);

b) wenn das Nomen ohnehin ohne Artikel stünde: Petr. II 10 (2) 5 παραγενομένου μου εἰς τὸ λογιστήριον τῇδε κ³ (= ἐκτῇ καὶ εἰκοστῇ sc. ἡμέραι) am heutigen 26. (des Monats) (nach 240^a).

Handschriftlich unsichere Fälle: Petr. II 4 (9) 7 = III 42 (C) 2 τὰςδε ¹⁵ ἡμέρας με (Smyly) (255^a). Revillout liest τὰς κε ἡμέρας γε (?). Or. gr. 101 Ἑρμίας καὶ Φιλωτέρα τήνδε ἐξέδραν (205—181^a). Wilcken, Arch. III 322 hält τήνδε <τὴν> ἔ. für unerlässlich; Wilamowitz (Sitzungsber. d. Berl. Ak. 1902 S. 1904) liest einfach τὴν ἐξέδραν.

II. οὗτος—ἐκεῖνος ¹⁾).

20

1. Während das selbständige, substantivierte Pronomen οὗτος in allen drei vorchristlichen Jahrhunderten (namentlich in Verbindung mit Präpositionen) überaus häufig gebraucht wird (vgl. Band II 1, 742), kommt das attributive οὗτος in den ptolem. Urkunden verhältnismäßig selten vor. Man kann lange Strecken, ja ganze Bände vor- ²⁵ christlicher Papyri durchlesen, ohne nur auf ein Beispiel zu stoßen, auch wenn der bunteste Inhalt und die verschiedensten Stilarten vertreten sind. Die tägliche Umgangssprache scheint das überall zusammenfassende, auf Vorliegendes hin- oder auf Vergangenes zurückweisende (nirgends vorwärtsdeutende) Demonstrativum zu vermeiden und begnügt ³⁰ sich in den meisten Fällen mit dem bestimmten Artikel; die Kanzleisprache greift (abgesehen von bestimmten Formeln, worüber unten) oft zu Umschreibungen wie ὁ σημαίνόμενος, δηλούμενος usw. (worüber oben S. 11, 36); nur sorgfältiger stilisierte Urkunden, wie öffentliche Erlasse, Briefe gebildeter Verfasser oder gar halbwissenschaftliche Erörterungen ³⁵ weisen zahlreichere Beispiele auf.

So enthalten z. B. im III. Jahrh. v. Chr. sämtliche Hibeh-Papyri (Nr. 27—171) nur 7 Beispiele: 5mal vor, 2mal nach einem mit dem Artikel versehenen Substantiv; die beiden ersten Bände der Zenonpapyri (297 Nummern!) haben nur ein Beispiel. Etwas größer ist die Fre- ⁴⁰ quenz im II.—I. Jahrh. v. Chr., indem z. B. die Tebtunenses I (Nr. 5

¹⁾ Krüger § 50, 11. 19; 51, 7. Kühner-Gerth I 627 ff., 645 ff. Winer-Schmiedel § 23, 2. Blaß-Debrunner N. T. ⁵ § 290—292.

bis 264) 2 präpositive, 3 postpositive Belege bieten und der I. Band der UPZ (abgesehen von dem Artemisiafluch aus IV^a) 5 präpositive, 3 postpositive Formen von οὗτος enthält.

Was das Verhältnis der beiden, dem Sinne nach kaum unterscheidbaren Wortstellungen betrifft, so überwiegt schon im III. Jahrhundert die postpositive, etwa im Verhältnis von 5:4; im II.—I. Jahrhundert herrscht sie nach den gemachten Beobachtungen entschieden vor und zwar im Verhältnis von 3:1. Dabei fallen freilich formelhafte Ausdrücke stark ins Gewicht, wie τὸ δάνειον τοῦτο, κατὰ τὴν ὥνῃν ταύτην, κατὰ τὸ
 10 σύμβολον τοῦτο, ἅμα τῇ συγγραφῇ ταύτῃ usw., wobei vielleicht das nachgestellte Pronomen den Hinweis auf eine vorliegende Urkunde verstärkt.

Einzelbelege:

a) Das Pronomen steht voran:

15 III^a: Hib. 29, 7 ταύτας τὰς ὑποθέσεις, 24 τούτου τοῦ τέλους (265^a); 34, 9 τοῦτο τὸ ἀργύριον (243^a); 50, 5 ταύτην τὴν ὄλυραν (nach 257^a); 129 descr. τοῦτον δέ σοι τὸν σῖτον ἀποδώσω (247^a). Kanop. Dekr. 51 εἰς τοῦτο τὸ ἱερόν, 56 ἐν τούτῳ τῷ μηνί, 73 τοῦτο τὸ ψήφισμα (237^a). Lille 3, 78 [ἐπὶ] τοῦτους ἐπιπορεύεσθαι τοὺς τόπους (nach 241^a); 26, 7 περὶ τοῦτου τοῦ τρόπου (III^a).
 20 Petr. II 17 (2) letzte Zeile = (3) 8 ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ, 10 ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ (III^a); 45 = W. Chr. I col. 3, 6 ταύτην τὴν ἡμέραν (c. 246^a); 46 (a) 3 ταύτην τὴν ὑπόθηκην (200^a). Zen. pap. 59132, 5 ἐκ ταύτης τῆς γῆς (256^a) usw.

II—I^a: UPZ 34 = Dresd. verso II 10 τούτου τοῦ ἔτους; ebenso 35 = Par. 30, 23; 36 = Leid. D 19 (alle 162^a); 110 = Par. 63, 74 τούτου μάλιστα τοῦ
 25 μέρους; 144 = Par. 63 col. 8, 7 ταύτην τὴν παρησίαν (sic) (beide c. 164^a). Theb. 48, 27 διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν (nach 113^a); 72, 429 ἐν ταύτῃ τῇ τάξει (114—13^a). Theb. Bk. XII 12 ταύτην τὴν ὥνῃν (II^a). Tor. I col. 4, 10 κατὰ ταύτην τὴν κρίσιν (116^a); 8, 40 τοῦτον τὸν τρόπον (119^a).

b) Das Pronomen steht nach dem artikulierten Substantiv.

30 IV^a: Artem. = UPZ 1, 9 τὴν ἱκετηρίην ταύτην, 12 τὰ γράμματα ταῦτα (IV^a).

III^a: Hib. 94, 19 κατὰ τὸ σύμβολον τοῦτο (258^a); 124 descr. (nach 250^a). Lille I verso 5 ἐν τοῖς διαπλευρισμοῖς τούτοις, 13 ἐν τοῖς χωρίοις τούτοις (259—58^a); 2, 2 ἡ γῆ αὕτη (nicht αὐτή, wie die Edd.) (III^a); 5, 21 ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ (260—59^a); 9, 20 τὸ σήσαμον τοῦτο{ν} (III^a); 16, 8 τὸ κέρμα τοῦτο (III^{am}). Petr. II 25 (d) 4 κατὰ <τὸ> [oder κατὸ] σύμβολον τοῦτο, ebenso 7 und III 57 (a) 13 (200^a); 91, 5 (III^a); 47, 34 τὸ ἀντίγραφον τοῦτο (210—09^a); III 21 (g) 18 εἰς τὸν τόπον τοῦτον (226—25^a). Rev. L. 49, 6 τῇ ἐργασίᾳ ταύτῃ (258^a). SB 7245, 8 πρὸ τῆς συγκρίσεως ταύτης (221^a). Or. gr. 54, 11 ἐκ τῶν χωρῶν τούτων, 15 ἐν
 40 ταῖς χώραις ταύταις (247^a). Kanop. Dekr. 26 εἰς τὴν φυλὴν ταύτην, 66 τῇ ἑορτῇ ταύτῃ (237^a). BGU 1005, 3 τὸ δάνειον τοῦτο (III^a). PSI IV 417, 14 τὸν σῖτον τοῦτον (III^a); 424, 9 τὴν ἐπιγραφὴν ταύτην (III^a); 440, 3 τὸ γένος τοῦτο (III^a).

II—I^a: UPZ 78 = Par. 51, 37 τὸ ὄραμα τοῦτο (159^a); 110 = Par. 63, 188
 45 τοῦ μέρους τούτου (164^a); 144 = Par. 63 col. 8, 17 τὸν ἀπολογισμὸν τοῦτον; 145 = Par. 63 col. 12, 30 τὸν τόπον τοῦτον (c. 164^a). Lond. III nr. 1203 (p. 10) 4

τὸ ὀφείλημα τοῦτο (113^a). Rein. 7, 33 τῆς ἐντεύξεως ταύτης (141^a); 8, 7 ἅμα τῇ συγγραφῇ ταύτῃ (113^a); 26, 14 (104^a); 31, 9 (II^{af}). Rosettast. 8 τῇ ἡμέρᾳ ταύτῃ, 54 τὸ ψήφισμα τοῦτο (196^a). SB 7188, 9 ὑπὲρ τοῦ παραδείσου τοῦτου, 25 = 40 τὸν παράδεισον τοῦτον, 33 τὴν μίσθωσιν ταύτην (151^a). Teb. 5, 229 διὰ τοῦ προστάγματος τοῦτου (118^a); 25, 9 τοῦ τρόπου τοῦτου (117^a); 106, 17 ἐν τῇ γῇ ταύτῃ (101^a). Tor. I 3, 31 κατὰ τὸν τρόπον τοῦτον; 7, 7 τὰς ἀποδείξεις ταύτας; 8, 10 τοὺς χρηματισμοὺς τούτους (116^a); IV 14 τῆς ὁμολογίας ταύτης (117^a). Stehende Kanzleiausdrücke: τὸ δάνειον τοῦτο Amh. 46, 4 (113^a); 47, 6 (113^a); 48, 5 (106^a); 50, 12 (106^a). Grenf. I 10, 13 (174^a); 18, 13 (132^a); 23, 7 (118^a); 29, 6 (105^a); 31, 2 (104^a); II 18, 10 (127^a); 21, 9 (113^a); 24, 9 (105^a); 10 27, 8 (103^a); 29, 11 (102^a). Par. 7, 7 (99^a) usw. διὰ τοῦ δανείου τοῦτου Amh. 50, 22 (106^a). Grenf. II 27, 20 (103^a). κατὰ τὴν ὥνῃν ταύτην Amh. 51, 28 (88^a). BGU 996 III 10 (106^a); 997 II 9 (103^a); 998 I 12 (101^a); 999 I 10 (99^a); 1000 I 9 (98^a). Grenf. II 23 (a) col. 3 (107^a). Leid. N II 13 (103^a). Lond. III nr. 879 (p. 8) 24 (123^a); nr. 1206 (p. 16) 23 (99^a); 1207 (p. 17) 23 (99^a); 1208 (p. 19) 16 15 (97^a); 1209 (p. 21) 17 (89^a); 883 (p. 22) 25 (88^a) usw.

2. Der Artikel wird bei der Verbindung eines Substantivum mit οὗτος weggelassen, wenn das Pronomen die Stelle des Subjekts, das Substantiv (in unbestimmter Fassung) die des Prädikats einnimmt ¹).

Dieser Fall tritt in den ptoL. Papyri nicht selten ein bei Zeitangaben ²⁰ mit Ordinalzahlen, wobei das Pronomen meist nachsteht ²).

Zen. pap. 59028, 3 ἥδη δ' ἐστὶν ἔτος τοῦτο δεύτερον (258^a). Leid. B = UPZ 20, 24 Πτολεμαίω ὄντι ἐν κατοχῇ ἔτος τοῦτο δέκατον (dies ist das zehnte Jahr) (163^a). ἔτος τοῦτο ἐνδέκατον UPZ 24 = Lond. nr. 21, 3; 33 = Leid. E II 3; 34 = Dresd. verso II 2; 35 = Par. 30, 4 (alle 162^a). τοῦτο ἔτος (ἐνδέκατον) ²⁵ UPZ 51 = Vat. C 4 (162^a). UPZ 9 = Par. 39, 4 ἔτος τοῦτο ἰβ' (161^a). UPZ 10 = Lond. nr. 45, 5 ἔτος τοῦτο τρεῖςκαδέκατον (160^a).

Statt dessen auch ohne Pronomen und Artikel: ἔτος ἥδη δέκατον UPZ 7 = Par. 36 = Vat. B 3 (163^a); UPZ 43 = Dresd. recto 3; 45 = Vat. D 4 (163^a). ἥτη (1. ἔτος) ἥδη ἐνδέκατον UPZ 18 = Par. 23 verso (162^a). ἔτη ἥδη ³⁰ ἐνδέκατον UPZ 52 = Lond. 24 verso 3, was entweder in ἔτος ἐνδέκατον oder ἔτη ἐνδεκά zu verbessern ist (162^a). ἔτη ἥδη 1α UPZ 53 = Lond. 35, 4 (162^a). ἔτος δωδέκατον UPZ 8 = Lond. 44, 4 (161^a). ἔλκεται τρίτον ἥδη μῆνα Zen. pap. 59638, 14 (III^a).

Prädikativ erscheint οὗτος auch PSI IV 362, 9 πρόφασιν εἶχεν ταύτην ³⁵ fand darin einen Vorwand (251—0^a).

Soll dagegen das substantivische Prädikat ausdrücklich als bekannt und bestimmt bezeichnet werden, so tritt auch hier der Artikel zum Nomen, und das Pronomen wird dem genus und numerus nach assimiliert.

Par. 49 = UPZ 62, 26 εἴπερ οὖν ἐστὶν αὕτη ἡ αἰτία wenn das nun wirklich ⁴⁰ der wahre Grund ist (vor 161^a). Grenf. I 11 col. 2, 15 ὁμοῖαι τὰ ὅρια εἶναι ταῦτα τῆς γῆς daß dies die festgesetzten Grenzen sein sollen (153^a). Danach auch in der Parallelstelle Grenf. I 11 col. 1, 16 (wo der Pap. ταύτης τῆς γῆς bietet). Stehende Schlußformel in Darlehensverträgen: τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ δάνειον das ist das vorliegende, vollzogene Darlehen Rein. 31, 6 (II^a); Par. 7, 16 (99^a); UPZ 125 = Leid. ⁴⁵ O 13 (89^a) und oft. Ebenso τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ ὀφείλημα Grenf. II 30, 27 (102^a).

¹) Kühner-Gerth I 628 Anm. 4. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 292. Winer-Schmiedel § 23, 5.

²) Wiener-Schmiedel § 23, 12.

Anmerkung 1. PSI X 1098, 35 ἕως ταῦτα ἑαυτῶν (dies ihr Eigentum) πάντα κομίσωνται (51^a) ist vielleicht durch haplogologische Verkürzung zu erklären.

3. Noch weit seltener als das attributive οὗτος ist ἐκεῖνος in diesem Gebrauch¹⁾. Die Stellung ist beliebig bald ἐκεῖνος ὁ ἄνθρωπος, ⁵ bald ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος²⁾.

Stellung I: Zen. pap. 59520, 4 ἐκείνη τῇ κρίσει; 59633, 23 ἐν ἐκείνῳ τῷ καιρῷ (III^a). Leid. U = UPZ 81 col. 5, 4 κατ' ἐκείνον τὸν [τόπον? Witkowski] (geschr. II^a). Teb. 72, 448 ἀπ' ἐκείνου τοῦ χρόνου (114—113^a).

Stellung II: Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 20 τὴν οἰκίαν ἐκείνην (c. 164^a).
¹⁰ Par. 49 = UPZ 62, 24 τὴν ἡμέραν ἐκείνην (vor 161^a).

Über den Ersatz des Personalpronomen der 3. Person αὐτοῦ, αὐτῆς usw. in possessivem Sinn durch τούτου, ταύτης usw., ἐκείνου, ἐκείνης, siehe oben S. 66, 42.

III. τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικοῦτος³⁾.

¹⁵ Den demonstrativen verwandt sind die korrelativen Pronomina τοιοῦτος, τοσοῦτος und das seltene τηλικοῦτος, die sich manchmal ganz der Bedeutung von οὗτος nähern (Blaß-Debr.⁵ § 304). Anstatt wie ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος einfach auf einen erwähnten Einzelbegriff hinzuweisen, drücken sie zugleich eine Qualität oder Quantität aus, die vergleichsweise ²⁰ einem Gegenstand zugeschrieben wird. Ist der Gegenstand unbestimmt, bedeutet τοιοῦτος so viel als „irgend einer von denen, die so beschaffen sind“: in diesem Fall stehen diese Pronomina ohne Artikel. Der Artikel ist aber begrifflich gefordert, sobald der Gegenstand als bestimmt bezeichnet wird, d. h. entweder als Einzelbegriff oder generell als Träger ²⁵ einer Eigenschaft bekannt ist.

Diese Unterscheidung, die schon in der klassischen Sprache nicht immer streng durchgeführt erscheint⁴⁾, wird in der κοινῇ selten beobachtet: man findet denselben Gedanken mit oder ohne Artikel ausgedrückt. Wenn z. B. Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 14 (168^a) Isias in einem

¹⁾ Dagegen ist der im II. Band 1 S. 75 aufgestellte Satz, daß ἐκεῖνος in substantivischer Verwendung fast nirgends in den Papyri sich findet, wesentlich einzuschränken. Die neuesten Publikationen, namentlich aus dem III. Jahrhundert v. Chr., haben ἐκεῖνος aus der klassischen Sprache in ausgedehnterem Maße erhalten: so in PSI IV und V 7 Beispiele: IV 363, 14 (251^a); 340, 11. 21 (257^a). V 589, 16; 616, 11. 39; 635, 12 (III^a); in den Zenonpap. (vol. I u. II) 9 Beispiele: 59016, 4 (259^a); 59019, 10 (260—58^a); 59028, 3 (258^a); 59034, 14 (257^a); 59044, 3 (257^a); 59056, 5 (257^a); 59080 (257^a); 59234, 8 (253^a); 59288, 10 (250^a); vol. III und IV (nr. 59298—59800) enthalten 15 Beispiele, 13 in selbständigem, 2 in attributivem Gebrauch. In Mich. Zen. (nr. 1—120) kein einziger sicherer Beleg. Dazu UPZ 9 = Par. 39, 14 (161^a).

²⁾ Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 291—292.

³⁾ Krüger § 51, 7, 1. Kühner-Gerth I 630, 5. Meisterhans-Schwyzler S. 232 (37) w (bei τοιοῦτος durchweg der Artikel). Gildersleeve Synt. II § 586. Winer-Schmiedel § 23, 13. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 274.

⁴⁾ Kühner-Gerth I 631: „Oft wird der Artikel weggelassen, wo er stehen könnte.“

Brief an ihren Mann (ἀδελφός), auf eine ihr natürlich wohlbekannte lange Zeit der Not zurückblickend, schreibt ἐκ τοῦ τοιούτου καιροῦ (durch solch schwere Zeiten) ἑμαυτὴν τε καὶ τὸ παιδίον σου διακεκυβερνηκυῖα, so ist der Artikel ganz am Platz; aber wenige Zeilen später (Z. 23) fährt sie fort τοςοῦτου χρόνου ἐπιγεγονότος καὶ τοιούτων καιρῶν (nach 5 Wilcken: nachdem solch lange Zeit verflossen ist, und was für Zeiten!). Im gleichen Zusammenhang Vat. A = UPZ 60, 13 τοιούτους καιροὺς ἀντηντηκυῖα (168^a). Derselbe Gedanke kehrt 3mal wieder in den Akten des Hermiasprozesses: Tor. I 5, 36 διὰ τοςούτων ἐτῶν = col. 7, 31; aber col. 9, 20 τὰ τοσαῦτα ἔτη (116^a). Vgl. auch Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 20 10 ἐν τοιούτῳ ἱερῷ (161^a) und Teb. 5, 72 τῶν τοιούτων ἱερῶν (118^a). Doch wird immerhin der Artikel seine individualisierende Kraft nie ganz verloren haben, was die Zusammenstellung der Einzelbelege illustrieren mag.

1. Artikulierte Form in attributiver Stellung:

15

P. Heidelb. = SB 5942, 12 τὰς τοιαύτας χρεῖας παρέχεσθαι solche Dienste zu leisten, wie sie bekannt und geläufig sind (251^a). Ebenso SB 6798, 28 ἐν ταῖς τοιαύταις χρεῖαις (256^a). SB 7172 (Inscr.) 2 τὰ νομιζόμενα πρὸς τὴν τοιαύτην ὑποδοχὴν (mit Bezug auf die gerade vorliegende Aufnahme) (217^a). Petr. II 31, 4 τῆς τοιαύτης [δόμολογίας (?) [Wilcken] (III^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 14 ἐκ τοῦ 20 τοιούτου καιροῦ (diese schwere Zeit hindurch) (168^a). Rein. 7, 24 τῷ τοιούτῳ τρόπῳ (auf die beschriebene Art und Weise) (141^a). PSI III 167, 19 = 168, 20 ἐκ τοῦ τοιούτου τρόπου (118^a). Teb. 5, 72 τοὺς δὲ κρατοῦντας τῶν τοιούτων ἱερῶν diese so beschaffenen H. — mit Bezug auf die vorher genannten ἐλάσσονα ἱερά (118^a). Tor. I 9, 20 τὰ τοσαῦτα ἔτη diese vielen Jahre lang (116^a). Zen. pap. 59362, 21. 25 26 ἢ δὲ τοιαύτῃ (sc. γῇ) (242^a).

2. Ohne Artikel:

a) gewöhnlich vorangestellt:

Par. 63 = UPZ 110, 35 τοςούτων καὶ τηλικούτων διαστολῶν (so viele wichtige Erlasse) γεγωνιών; 126 ἐκ τηλικαύτης διαφθ(ο)ρᾶς (c. 164^a). Zen. pap. 30 59378, 10 οὐ γὰρ τηλικαύτην ἔμοι βλάβην οἶσει (III^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 20 ἀγανακτοῦντα ἐφ' οἷς διετελοῦντο ἐν τοιούτῳ ἱερῷ (allgemein: an solch heiliger Stätte) (161^a). Zen. pap. 59019, 4 τοιαύτης (πραγματείας) (257^a); 59310, 5 τοσαῦτα ἱερεῖα (250^a); 59637, 6 πρὸ τοςοῦτου χρόνου (III^a). Petr. II 45 = W. Chr. I col. 2, 18 ἐμβάντες εἰς τοσαύτας (sc. ναῦς) ὅσας ἡμελλον (l. -εν) ὁ ἐν 35 Σελευκεῖαι λιμὴν δέξασθαι (c. 246^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 23 τοςοῦτου χρόνου ἐπιγεγονότος καὶ τοιούτων καιρῶν (168^a). Vat. A = UPZ 60, 13 τοιούτους καιροὺς ἀντηντηκυῖα (168^a). Tor. I col. 5, 6 = col. 7, 31 διὰ τοςούτων ἐτῶν (116^a). Par. 49 = UPZ 62, 2 τοι[αύ]την ἑμαυτοῦ ἐλευθερ[ιότ]ητα, οὐ βαναυσίαν ἐκτέθεικα (vor 161^a).

40

b) nachgestellt:

Lille I verso 13 ἔσονται δὲ τινες τόποι τοιούτοι καὶ κοῖλοι manche derartige Orte werden auch abschüssig sein (259—58^a). Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 28 = 40 (Par. 33) 19 λειτουργίαν τοιαύτην παρεχομένας (161^a). Mich. Zen. 28, 17 ἀργύριον τοςοῦτο (256^a); ebenso Zen. pap. 59367, 38 (240^a).

45

3. Prädikativ mit dem Artikel in prädikativer Stellung:

Petr. II 45 = W. Chr. I col. 3, 17 τοιαύτην τὴν παρασκευὴν [εὖ]ρομεν die Vorbereitung, die wir antrafen, war der Art (c. 246^a). Tor. I col. 9, 4 τοιαύτην τὴν δικαιολογίαν καὶ ἕτερα προσηνεγμένων (116^a).

- 5 Über substantivisch gebrauchtes τοιοῦτος und τοσοῦτος teils mit, teils (seltener) ohne Artikel siehe Band II 1 S. 76.

§ 69. Pronomina relativa, interrogativa, indefinita

in attributivem Gebrauch.

- I. Über die Vermischung der Relativa und Interrogativa (τίς
10 ~ ὅς(τις), πόσος ~ ὅσος, πῶς ~ ὥς usw.) auch in attributiver Form wird gehandelt Bd. II 1 S. 79 ff.

Zu ποῖος = τίς, τίς ~ ὅςτις, πόσος in direkter und indirekter Frage sind die Belegstellen für substantivischen und attributiven Gebrauch aufgeführt Bd. II 1, 78 ff.

15 II. Pronomina indefinita.

1. τῖς wird als Attribut in mannigfacher Weise angewendet und in der Regel dem Beziehungswort angehängt¹⁾:

a) an ein Substantiv in bald verallgemeinerndem, bald abschwächendem, bald sonst irgendwie modifizierendem Sinn:

- 20 Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 18 = Vat. A (UPZ 60) 14 δοκοῦντα νῦν γε τεύξεσθαι τινος ἀναψυχῆς (verallgemeinernd = eine Art von Trost) (168^a). Tor. VIII 67 αὐτοκρασίαι τινὶ (zur Milderung des zu starken Ausdrucks) ἐκφερόμενος (119^a). Par. 63 = UPZ 110, 51 τρόπον τινὰ διδασκαλικὴν ἡμῶν πεπονημένων τὴν ὑφήγησιν nachdem wir gewissermaßen 'schulmeisterlich' die
25 Unterweisung gegeben haben (164^a). Fein bemerkt Wilcken z. St.: „Die Modifizierung durch τρόπον τινὰ gibt dem διδασκαλικὴν (lehrhaft) die Nuance des 'Schulmeisterlichen', die das Wort an sich nicht hat“. In demselben Erlaß Z. 70 erhält der Tadel des Verfassers durch die Wendung λόγῳ τινὶ ταῦτα βραβευσθῆναι (daß dies einigermaßen vernünftig geordnet wird) eine besondere Schärfe. PSI
30 V 520, 14 χρεῖαν τινὰ σου ἔχομεν (250—49^a).

b) häufig an Eigennamen = ein gewisser, den ich nicht näher bestimmen will oder kann:

- Magd. 3, 1 ἀδικοῦμεθα ὑπὸ Δημητρίου τινός (222^a) — geringschätzig, wie es scheint, von einem zweifelhaften Menschen, „dessen näheres Signalement ich nicht
35 angeben will oder kann“. Par. 22 = UPZ 19, 6 συνοῦσα Φιλίππῳ τινὶ (verächtlich) τῶν ἐν Μέμφει (c. 165^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 18 Δίφιλον δέ τινα (einen nicht näher zu qualifizierenden D.) τῶν παρακατεχομένων ὑπὸ τοῦ Σαράπιος θεραπευτῶν (161^a). Teb. 38, 13 προσαγγέλentes (l. -τος) μοι Θραϊκὰ τινα, οὗ τὸ {ν} ὄνομα ἀγνοῶ, παραπολεῖν (113^a). Der Relativsatz erklärt das τινὰ.
40 Teb. 43, 5 προσπεσόντος ἡμῖν Ἀσκληπιάδην τινὰ τῶν παρ' Ἀμινίου παραγείνεσθαι εἰς τὴν κώμην (118^a). Giss. bibl. 8, 13 Φαῖσις τις (132—131^a). Petr. III 32 (g) recto (b) 3 Σοκμήνιος τινος βουκόλου, 5 Καλλιφῶν τις (III^a) usw.

¹⁾ Kühner-Gerth I S. 662, 2 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 301. Schmid Attic. I 293; II 157 f.; III 68. Winer-Schmiedel § 26, 1—4.

c) an neutrale Adjektiva (teils verstärkend teils abschwächend):

Zen. pap. 59225, 5 ἔαν ἡ μικροῦ τιнос λαβεῖν wenn er zu einem ganz billigen Preis zu bekommen ist (250^a). Par. 47 = UPZ 70, 3 ἰ (= εἰ) μὴ μικρόν τι ἐντρέπομαι „wenn ich mich (dessen) nicht ein klein wenig schämte“ (Wilcken) (153^a). Tor. VIII 62 μέγα τι (ganz gewaltig) διαφέροντος (119^a). Lips. I 5 104, 17 ὅταν ἦν γράψης, ἔνψυχόν τι λαμβάνω „mit deinem Brief bekomme ich ein Stück meines Ichs in die Hand“ (Preisigke) (96—95^a).

Da in der Neutralform des Adjektivs an sich schon der Begriff der Allgemeinheit liegt (Krüger § 43, 4, 12. Kühner-Gerth I 665 Anm. 4 und 60 Anm. 1), kann τι in solchen Ausdrücken auch fehlen, wie wir nebeneinander sagen 10 können: ich will dir etwas Wunderbares oder Wunderbares sagen. Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 29 εἶπερ μὴ ἀναγκαιότερόν σε περισπαῖ falls dich nichts Nötigeres zurückhält (168^a). Dagegen hat Vat. A = UPZ 60, 13 derselbe Verfasser über das ἀναγκαιότερον nachträglich ein τι gesetzt (168^a). Vgl. auch Par. 44 = UPZ 68, 5 ἡ (= εἰ) ἕτερον (etwas anderes) θέλεις λέγειν, λέγε (158^a) mit 15 Par. 63 = UPZ 110, 176 ἕτερός τις (164^a); 46 = UPZ 71, 9 ἕτερόν τινα (152^a).

d) an pronominale und maßbezeichnende Adjektiva (verstärkend):

Vat. A = UPZ 60, 17 πᾶς τις (ein jeder, wer er auch sei) πειράται ταχέως παραγίνεσθαι (168^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 15 εἰς πᾶν τι ἐληλυθῖα 20 διὰ τὴν τοῦ σίτου τιμὴν da ich wegen des Getreidepreises zum Äußersten gekommen bin (168^a). Tor. I 8, 10 ἔλεγεν πολὺ τι κεχωρίσθαι (seien etwas ganz anderes) καὶ τοὺς χρηματισμοὺς τούτους (116^a)¹). Hal. I, 167 ἀκούομεν πλείω τινὰ βίαν γίνεσθαι daß vielfach Gewalt angewandt wurde (III^{am}).

e) an Pronomina:

Lille 11, 14 οἶσθα ὅτι εἶπας ἡμῖν σκέψασθαι, πόσον τινὰ (wie viel etwa) ἀνεπηρόχασιν οἱ λοιποὶ παστοφόροι σῖτον (III^{am}). Amh. 29, 17 οἱ τοιοῦτόν (sic) τι πράσσοντες (nach 250^a). Magd. 11, 8 ἔαν τισιν τῶν ναυκλήρων τοιοῦτό τι συμβῇ (222^a). Mit einem anderen pronom. indef. Zen. pap. 59469, 15 30 ἴν' αἰεὶ διδῶσιν ποιά τινα (irgendwelche Dinge, wie sie auch sind) (III^a).

Anmerkung 1. Auf der Grenze zwischen Zahlwort und Pronom. indef., ja manchmal in Vertretung des unbestimmten Artikels begegnet εἰς 2): PSI VI 571, 15 χωρὶς γὰρ τῶν παρὰ σοῦ μοι δεδομένων γραμματέων ἄλλον ἕνα (einen weiteren) παρατρέφω (252^a) 3). Zen. pap. 59024, 1 τῶν ναυτῶν εἰς ἀποστατεῖ (258^a); 59069, 8 πορφύρα ἐν προσκεφαλαίῳ ἐνί; 59049, 2 ἵνα ἡμεῖς μισθῶμεν ἕνα 35 (257^a); 59230, 1 καλῶς ποιήσεις ἀποστειλάς τῶν οἰκοδόμων ἕνα (253^a). Ob ebenda 59176, 41 ἐργάταις τοῖς συναγαγούσιν ἐκ τῆς αὐλῆς εἰς μίαν γωνίαν τὸ ἀποκτένισμα τοῦ σιπιπύου (255^a) der Zahlbegriff noch vorherrscht, steht dahin; im gleichen Stück 56 εἰς ἐργάτην ἕνα τὸν προσάγοντα τὰ ἄχυρα. Im II. Jahrh. v. Chr.: Amh. 30, 28 Κουδύλου ἐνὸς τῶν ὀλίγων (sic) sc. προσκληθέντος (II^a). 40 Par. 6, 9 ἐπελθόντες τινὲς ἐφ' ἕνα τάφον τῶν ὑπαρχόντων μοι (126^a); 15, 15 ἐπελθόντες ἐπὶ (sic) μίαν τῶν προγεγραμμένων οἰκιῶν (120^a). Tor. I 1, 27 = II 20 ἐπελ-

¹) Schmid Attic. III 69 f. Hatzidakis Einl. 207 f. Aelian N. A. 339, 22 πολὺ τι πλῆθος (eine gewaltige Menge).

²) Brugmann-Thumb 489. Blas-Debrunner⁵ § 247, 2. Winer-Schmiedel § 26, 5. Nach Hatzidakis Einl. 207 schon bei Polybios. Radermacher N.T.² 76. Wolf Malal. I 50. Moulton Einl. 154. Bruhn, Rh. M. 49, 169. Thea Stifler, Philol. 80 (1925) 207.

³) Der Herausgeber zitiert Dan. 7, 8 (bei Passow-Crönert s. v. ἄλλος p. 296, 67) in der Septuagintaübersetzung ἄλλο ἐν κέρας ἀνεφύη.

θόντες ἐπὶ μίαν μου οἰκίαν (116^a). Teb. 230 descr. τραυματίσαντες ἓνα αὐτῶν (II^af). Wessely Stud. Pal. I 1, 2 ἐνὸς τῶν γεωργῶν μου (II^a) 1).

Auch zu Marc. 14, 10 'Ιούδας 'Ισκαριώθ, ὁ εἷς τῶν δώδεκα („einer von den Zwölfen“), worin man einen Semitismus erkennen wollte, fehlt es schon in der ptol. 5 Zeit nicht an Parallelen 2): Par. 15, 50 προσεξετίθετο τὸν ἓνα αὐτῶν ὥρον ἐωνῆσθαι, 54 παρὰ τοῦ ἐνὸς τῶν ἐγκαλουμένων Νεχούθου (120^a). Teb. 48, 20 ἐπιλαβομένου τοῦ ἐνὸς ἡμῶν ὥρου κωμάρχου (nach 113^a). BGU 1124, 25 ὁ εἷς αὐτῶν Ταυρίνος (18^a). Auch Leid. U = UPZ 81 col. 4, 8 liest Wilcken ὁ εἷς ἐξ Ἀφροδίτης πόλεως (geschr. II^a).

- 10 2. Eine besondere Klasse von Pronomina indefin. wird gebildet durch Anhängung der Partikeln οὖν, (δη)ποτοῦν an Relativa, die infolge einer eigentümlichen Attraktion die indefinite Bedeutung annehmen 3).

a) Bildungen mit οὖν:

Voran steht ὅστις οὖν wer auch immer, jeder beliebige in mancherlei stehen- 15 den Phrasen: τρόπῳ ὥτινι οὖν Petr. III 20 = W. Chr. 450 recto col. 4, 9 (III^a). Rev. L. 37, 10 (263^a); 49, 17 (259^a). καθ' ὅντιν οὖν τρόπον Rev. L. 36, 16 (263^a). Par. 63 = UPZ 145 col. 11, 9 (164^a). Teb. 6, 43 (140—139^a). Tor. IV 22 (177^a); VIII 24 (119^a); XII 15 (119^a). Inschr. v. Batn Herit = W. Chr. 70, 18 (57—56^a). καθ' οὖντιν οὖν (sic) τρόπον Teb. 5, 31. 100. 143. 161; 124, 26 20 (118^a). Vgl. Bd. I 117. παρ ευρέσει ἡτινι οὖν Hib. 29, 19 (nach 265^a). Petr. III 56 (b) 11 (nach 260^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 10 (203—202^a). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 14 (geschr. II^a). SB 7259, 49 (95^a). Hib. 47, 14 εἰ δέ τις πυρὸς παρέστηκεν παρ' ὥτινι οὖν (256^a). Hal. 1, 243 ἕαν τις [γῆν ἢ οἰκίαν] ὠνῆται παρ' οὐ[τινος] οὖν (III^a). Giss. I 36, 25 καὶ ὁ[τι] οὖν ἡμῖν καὶ ὑμῖν ἔστιν ἀπλῶς 25 παντὸς ὀτινος οὖν (sic) περὶ τῶν [προγεγραμμένων ἀρουρ]ῶν wörtlich: jedes Beliebige von jedem Beliebigen (d. h. von jeder Sache der Welt) in betreff der genannten Aruren gehört uns und euch, d. h. Konstituierung eines gemeinsamen Eigentums beider Parteien am strittigen Grundstück; ebenda 39, 1. 5. 12 παντὸς οὖν καλύματος BGU VI 1266, 36 (203^a). Ebenso Petr. III 20 = W. Chr. 450 verso 30 col. 2, 14 τρόπῳ τινι οὖν, was die Herausgeber ergänzen (ὥ)τινι οὖν (III^a) 4).

Genf. 21 + Oxf. + Monac. 18 μετὰ τὴν ὀποτεροῦν αὐτῶν τελευτῆν (II^a) 5). Als richtiges Relativ funktioniert ὀποτέρως οὖν Petr. III 41 verso 10 ὀποτέρως οὖν καὶ σὺ δοκιμάζεις, οὕτως ἔσται (III^a). Eine abnorme Analogiebil- 35 dung ist ἑκατεροσὺν (irgendeiner von beiden) Gurob 2, 47 [ἕαν δὲ] ἀμφοτέρων τῶν ἀντιδίκων [κληθέντων] ἑκατεροσὺν αὐτῶν μὴ βούληται [γραπτὸν λόγον θέσθαι] (c. 225^a), von Smyly sicher ergänzt nach einem unpublizierten Fragment der Petrie-Pap. mit demselben Wortlaut.

1) Schon in klassischer Zeit begegnet gelegentlich εἷς statt τις: Aristoph. Av. 1292 πέρδις μὲν εἷς κάπηλος ὀνομάζετο. In der κοινή nimmt der Gebrauch zu, bis εἷς im Mittellgriechischen zum unbestimmten Artikel abgeschwächt wurde.

2) Vgl. Moulton Einl. 155 Note 2.

3) Krüger § 51, 15, 1—4. Kühner-Gerth II 410, 3. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 303. Radermacher N. T.² 76/77. Schmid Attic. I 184. 426; IV 553. Wolf Malal. I 49 f. Trunk, J., De Basilio Magno 37.

4) Daß τισὺν allein existierte, beweist noch Homil. Clem. 10, 20 τινος οὖν = ἥστινος οὖν.

5) Krüger § 60, 10, 2 zitiert Thuc. V 41, 2 ἐξῆν ὀποτεροισὺν προκαλεσμένοις διαμάχεσθαι. Arist. anal. pr. II 9, 1 ὀποτερωσὺν.

b) Bildungen mit δηποτοῦν:

τρόπῳ ὠδηποτοῦν Straßb. II 115, 7 (II^a). καθ' ὀδηποτοῦν τρόπον Teb. 124, 28 (II^a). Or. gr. 736, 9 (I^a). Teb. 27, 81 οὐτε γὰρ βίαν οὐθ' ἑτέραν ἤνδηποτοῦν πρόφασιν προσδεξόμεθα (II 3^a). Tor. I 8, 5 τὴν γεγρονῖαν αὐτῶι πρὸς ἄλλους περὶ οὐδηποτοῦν πράγματος ἀμφιβήτησιν (II 6^a). Par. 63 = UPZ 144 col. 8, 14 πρὸς τοὺς ὁπωςδηποτοῦν (pap. ὁμωςδ.) ἡγνωμονηκέναι φάσκοντας (I 64^a)¹⁾. Verkürzt: δι' ἡνποτοῦν αἰτίαν Bad. 12, 9 (II^a).

Anmerkung 2. Zur Umschreibung des Begriffs „auf irgendeine Weise, nur so nebenbei“ dient ὡς ἔτυχεν: Hib. 44, 7 οὐ γὰρ ὡς ἔτυχεν περὶ τούτων τὴν σπουδὴν ποιεῖται ὁ διοικητής (253^a). Petr. III 53 (I) 15 οὐ γὰρ ὡς ἔτυχεν (in nicht gewöhnlichem Maße) ἀγωνιῶμεν (228^a).

Anmerkung 3. Das pronom. indefin. ποσός begegnet PSI X 1160, 2 ἀναγκαῖον ἐπὶ ποσὸν (einigermaßen, mit einigen Worten) εἰπεῖν (nach 30^a). Über ποιὰ τινα s. oben S. 85, 29.

§ 70. Pronominaladjektiva.

15

I. ἄλλος — ἕτερος²⁾.

1. Über ὁ ἄλλος, an das ein adjektivisches oder partizipiales Attribut regelmäßig mit dem Artikel angeschlossen wird, siehe oben S. 56, 27; 60, 34.

2. Der nach unserem Gefühl pleonastische Gebrauch von ἄλλος (nach dem Schema Ὀδυσσεὺς καὶ οἱ ἄλλοι Φαίηκες) im Sinne von 'außerdem, überdies' mit appositionellem Anschluß des Nomen ist durch folgende Beispiele vertreten³⁾:

Lille 1 recto 6 χῶματα γ' ἀπέχοντα ἀπ' ἀλλήλων σχοινία κε καὶ ἄλλοι (außerdem) διαπλευρισμοὶ (Diagonalgräben) θ (259—58^a). Zen. pap. 59148, 3 καλῶς ἂν ποιήσας πριάμενος ἱμάτιον καὶ ἄλλο (zudem) θερινόν (e. Sommerkleid)²⁵ (256^a). SB 6771 = P. Edg. 65, 71 ἔχει δὲ καὶ ἄλλας (als Zugabe) διὰ χειρὸς πρὸς χρῆσιν ἀργυρίου (δραχμῶς) λβ (243^a). Rosettast. 52 ἐξείναι καὶ τοῖς ἄλλοις ἰδιώταις (im Gegensatz zu den Priestern, d. h. auch den Laien) (196^a). BGU 993 III 12 μὴ ἐξέστω μηδενὶ τῶν ἄλλων αὐτοῦ υἱῶν (im Gegensatz zu Tochter und Frau) ἀντιποιήσασθαι περὶ μηδενός (127^a). Tor. I 6, 2 μήτε διαγραφὴν (Kaufurkunde) μήτ' ἄλλην κτῆσιν (noch überhaupt eine Besitzurkunde) ἐπιφέροντος (II 6^a).

Nicht eindeutig ist die Auffassung von Or. gr. 130, 10 θεοὶς μεγάλους καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς ἐπὶ τοῦ καταράκτου δαίμοσιν (146—116^a). Nach der Erklärung von Letronne, daß die δαίμονες numina inferioris ordinis seien, wäre ἄλλοις pleonastisch; aber Dittenberger z. St. zieht für δαίμοσι die allgemeine Bedeutung 'Götter' mit Recht vor. Teb. 5, 246 in der Verbindung πρὸς τὴν συντέλειαν τῶν βασιλέων καὶ τὸν στολισμὸν τῶν ἄλλων θεῶν werden nicht ohne eine gewisse

¹⁾ Bei Polyb. nur zweimal: 13, 4, 3; 25, 27, 10. Aristeasbrief 164. Diodor II 56, 3; III 7, 1; 34, 4. Julian. or. I 22, 2; 31, 4 (Hertl.).

²⁾ Kühner-Gerth I 635, 9. 10; 275 Anm. Meisterhans-Schwyzer 250, 5. 6. Gildersleeve Synt. II 587—593 (ἕτερος); 594—599 (ἄλλος). Moulton Einl. 125. 128. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 306. Radermacher N. T.² 77. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 746 (ἄλλος), 748 f. (ἕτερος). Winer-Schmiedel § 26, 6. K. Wolf Malal. I 51. W. Schmid, Wehschr. f. kl. Phil. XVI 545. Ursing, Stud. zur griech. Fabel 53 (Verwechslungen häufig).

³⁾ Kühner-Gerth I 275 Anm. Gildersleeve Synt. II 599.

Ironie, wie es scheint, die anderen Götter den regierenden Herrschern untergeordnet (118—117^a).

3. ἕτερος gehört zu den wenigen dualischen Pronominalen, die sich im Hellenistischen bis spät erhalten haben (neben ἀμφοτέροι, ἐκάτερος, 5 μηδέτερος, ὁπότερος). Doch hat es die Bedeutung der Dualität fast ganz verloren und unterscheidet sich kaum mehr von ἄλλος. Dies äußert sich darin, daß a) beide nebeneinander und im Wechsel ohne Bedeutungsunterschied vorkommen; b) ἕτερος allein ganz an die Stelle von ἄλλος treten kann; c) umgekehrt ἄλλος im Sinne von ἕτερος bei Zweiteilungen 10 gebraucht wird. In der Verbindung mit einem Substantiv steht ἕτερος immer voran ¹⁾.

a) Bei gleichnamigen Personen steht bald ἕτερος, bald ἄλλος: Teb. 24, 81 Ψεναρψηνήσιος· Πτολεμαῖς (sic) Φανήσιος ἱερεύς. Ψενύρεως· ἕτερος Πτολεμαῖος Ἀσκληπιάδου; dagegen 88 Ἀνδρομαχίδος· Κράτων. Ἐρμού πόλεως· ἄλλος Κράτων (117^a); ebenda 88, 16 ff. Θ(ο)γηριήου — 23 ἄλλου Θ(ο)γηριήου (115—114^a). Par. 15, 44 Νεχούθου καὶ Ἀσώτος καὶ ἄλλου Νεχούθου (120^a).

In Disjunktionen: Über normales ὁ μὲν — ὁ δ' ἕτερος s. Band II I S. 57. Abnorm und unlogisch bei Drei- und Mehrteilung: Teb. 6, 30 ff. ἐνίους μισθουμένους, τινὰς δὲ καὶ βιαζομένους μὴ τελεῖν, ἑτέρους δὲ παραιρεῖν, ἄλλους δὲ 20 ἐπιχειρεῖν ἐπιπλέκειν ἑαυτοὺς ταῖς προσόδοις (140—139^a); 24, 62 ἐνίαν μὲν ἑαυτοὺς ἐνειληκτότων οἰκονομαῖς καὶ ἑτέραις χρεαῖς, ἑτέρων δὲ καὶ εἰς ἄλλα ὀνόματα τὰς χρεαῖς μετрас [. . .] κότων, ἄλλων δὲ πρὸς τοπογραμματαῖς ὄντων (117^a). Dagegen ist der Gebrauch von ἕτερος neben ἄλλος normal Teb. 124, 32, wo zunächst die Hälfte eines Ganzen in 3 Teile zerlegt ist mit τινὲς μὲν — ἄλλοι δέ — οἱ δέ, 25 dann mit ἕτεροι δέ die zweite Hälfte hinzugefügt wird (nach 118^a). Ebenso Par. 26 = UPZ 42, 31 οὐ μόνον οὗτος, ἀλλὰ καὶ ἄλλοι τῶν ἐκ τοῦ Σαραπηείου καὶ ἑτεροῖ (wieder andere) τῶν ἐκ τοῦ Ἀσκληπιδίου (162^a).

In denselben Phrasen wechselt der Ausdruck: Teb. 61 (b) 111 διὰ τὸ ἀντικαταμετρηῆσθαι περὶ ἐτέρας κώμας (118—117^a); aber 72, 39 περὶ ἄλλας 30 κώμας (114—113^a); 62, 118 οὗ τὸ λοιπὸν τοῦ κλήρου περὶ ἐτέρας κώμας (119—118^a); aber 64 (a) 25 περὶ ἄλλας κώμας (116—115^a). Teb. 53, 15 σὺν ἐτέροις (110^a) gleichbedeutend mit dem gewöhnlichen σὺν ἄλλοις, wie z. B. 39, 27 (114^a); 41, 5 (nach 110^a); 48, 19 (nach 113^a).

b) ἕτερος ist im Einzelfall als Stellvertreter von ἄλλος überall da anzusehen, wo keine ausdrückliche Zweiteilung, sondern nur ein Gegensatz vorliegt. Die Beispiele sind sehr zahlreich.

Es ist zu scheiden:

α) ἕτερος selbständig, substantiviert (ohne Artikel): PSI IV 326, 4 ἦκει δ' ὁ τραπεζίτης πρὸς ἐμὲ ὠόμενος (sic) ἐτέρῳι πεπρακεῖν αὐτὰ (261^a); 367, 4 40 ἐποίησα καὶ τοῖς Ἀραψι τὴν νομὴν, καθότι μοι ἔγραψας, ἐτέρων ἤδη ἐχόντων (250^a). Hal. I, 145 [ἐάν] οἱ ἐν τῇ ἀποσκευῇ ἐτέροις (ἐνκαλώσιν) (III^a). BGU 1006, 11 οὐ γὰρ δεῖ με τὰς χρεαῖς παρεχόμενον ἐτέρων (anderer Leute) χρεῖαν ἔχειν (III^a). Zen. pap. 59049, 7 [οὐ γὰρ ἔχομ]εν ὡι μνησθῶμεν ἐτέρῳι περὶ τῶν τοιούτων (257^a); 59106, 5 ὅθεν ἂν ἐτέρῳθεν (= ἄλλοθεν) δύνησθε, συναγοράζετε (257^a); 45 59341, 32 παρ' ἐτέρων δανεισάμενος (247^a); 59367, 32 ἐτέρῳθεν λαβεῖν; 59447, 10

¹⁾ ὁ ἕτερος = ὁ ἄλλος wird im Schol. Aischin. I 110 als Attizismus bezeichnet. In ἕτερος ἄλλος Eurip. Suppl. 573. Ps.-Hippocr. ep. 27, 27. Liban. or. 18, 43 liegt schon eine Vermischung der beiden Sphären. Vgl. Schneider, Callimachea I 157 f. ἄλλος ἕτερος auf einer Inschrift von Warna, Schriften der Balkan-Kommission IV 304.

πρὸς ἕτερον οὐθέννα καταφυγεῖν ἐστὶ μοι καλῶς ἔχον (III^a); 59591, 4 ἀποδύσεται ἑτέροις; 59628, 3 πωλεῖ ἑτέροις (III^a). Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 23 οὐθεν(ός) δ' ἑτέρου περιγινόμενου ἡμῖν πλὴν τοῦ καταφείρεσθαι (161^a). Par. 44 = UPZ 68, 5 ἡ (= εἰ) ἕτερον θέλεις λέγειν, λέγε (152^a); 46 = UPZ 71, 9 οὐχ ἕτερον τινα, ἀλλὰ σὲ αὐτὸν μάρτυρα ἐπισπασαίμην (Wilcken) 5 (152^a); 63 = UPZ 110, 30 καὶ παρ' ἑτέρων ἡμῖν προσπέπτωκεν (auch von anderer Seite haben wir erfahren), 176 κἄν ἑτέρος τις κεκτῆμένος ᾖ (164^a); 63 col. 9 = UPZ 144, 39 προσδεῖσθαι τῆς παρ' ἑτέρων ἐπικουρείας (sic) (164^a). Teb. 6, 31 μισθουμένους γὰρ τε καὶ ἕτερα (140—39^a); 25, 5; 11 τῇ ἑτέρων ἀντὶ τοῦ συμφέροντος σπουδῇ (dem Bestreben anderer zum Zweck ihres Vorteils) 10 (117^a); 41, 9 Μαρρείους ἐπιλήψεις ποιουμένων τινῶν ἡμῶν καὶ ἑτέρων γυναικῶν (auf manche Weiber von uns und anderen) (nach 119^a); 61 (b) 29 ἡξίουσιν ἑτέροις ἐπιγραφῆναι (118—117^a); 105, 31 μὴ ἐξέστω αὐτῷ ἑτέροις μεταμισθοῦν (103^a). Tor. I 8, 27 ἦτοι ἀποδοόμενον ἢ ἑτέροις παραχωρήσαντα; 9, 4 τοιαύτην τὴν δικαιολογίαν καὶ ἕτερα προενηνεγμένων (116^a). Theb. Bk. I 1, 14 διὰ τὸ ἕτερον μὴ 15 δύνασθαι ὠ[νέισθαι], 16 τὸν δὲ βουνὸν εἰς ἕτερον μηδὲν χρησιμεύουσιν (130^a). Rein. 17, 11 ἐπεὶ ὑπολαμβάνω διὰ ἐπιθέσεως γεγρονέαι Κοινῶτος καὶ ἑτέρων σὺν αὐτῷ (110—109^a) usw.

β) ἑτερος attributiv. Stellung immer vor dem Nomen:

Kanop. Dekr. 38 ἐὰν δὲ καὶ συμβαίνει τὴν ἐπιτολὴν τοῦ ἄστρου μεταβαίνειν εἰς 20 ἑτέραν (irgendeinen anderen) ἡμέραν (237^a). Zen. pap. 59098, 4 πρὸς ἕτερον διδάσκαλον (257—56^a); 59352, 5 καὶ ἕτερον δὲ ἀμπελῶνα (einen zweiten Weinberg) πεφύτευκεν (nach 243^a); 59410, 13 ὅπως μετα[στήσει] εἰς ἕτερον σταθμὸν (III^a). Lond. III nr. 887 (p. 1) 5 καταπροπείνων (= -πίνων, d. h. gänzlich preisgebend) τὰ ἐμὰ ἑτέρωι Αἰγυπτίωι (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 134 ἡ διασεισμοῦ χάριν ἢ δι' 25 ἑτέραν (sonst ἄλλην) παραγωγὴν (164^a). Teb. 5, 6 διὰ τὸ ἐνέχεσθαι λήαις (= λείαις Beutemacherei) καὶ ἑτέραις αἰτίας (118^a); 16, 3 προσανενηνοχῶς δι' ἑτέρας (eines zweiten?) ἐπιστολῆς (114^a); 24, 63 σιτολογίαις καὶ κωμαρχίαις καὶ ἑτέραις χρείαις (117^a); 52, 9 τὴν τῆς οἰκίας μου συγγραφὴν καὶ ἕτερα βιοτικά σύμβολα (Verträge) (nach 114^a); 61 (b) 278 τοῦ δ' ἐπιχωρηθέντος χρόνου μὴ μόνον 30 διεληλυθότος, ἀλλὰ καὶ ἑτέρου (sc. χρόνου) (ein zweiter Termin) διὰ Πτολεμαίου (ἐπιχωρηθέντος), 353 μεταμισθοῦσθαι ἑτέροις γεωργοῖς, 358 ἑτέρους τόπους (118—117^a). Ebenso 72, 346. 352 (114—113^a); 124, 39 περισπᾶσθαι εἰς ἑτέρας λειτουργίας (118^a). Tor. I 4, 22 καὶ ἑτέρους δὲ χρηματισμούς (sc. παρανέγγω); 5, 28 ἀναπεφωνηκότος τὸν ἑαυτοῦ πατέρα μετῆλθαι (= μετελθεῖν) μεθ' ἑτέρων στρατιωτῶν; 8, 4 μὴ 35 προσεκτέον αὐτῷ ἐφ' ἑτέραν (anderweitige) θεωρίαν μεταφέροντι τὴν γεγνουσὶν αὐτῷ ἀμφιζήτησιν; 9, 2 οὐκ ἂν ποτε προαχθῆναι ἑτέρας οἰκονομίας παρατίθεσθαι (116^a). BGU 1002, 5 τὸ ὑπάρχον μέρος ἑτέρας αὐλῆς (eines zweiten Hofes), ebenso 9 γείτονες τῆς ἑτέρας αὐλῆς, 12 ἑτέρα αὐλή (55^a). Grenf. II 33, 6 εἰς τὰ ἐνλίποντα αὐτῷ ἑτέρων τεσσάρων (weitere 4) sc. ἐτῶν (100^a). Fay. 12, 14 καὶ ἑτέρους 40 συμπαρόντας (c. 103^a) usw.

γ) ὁ ἑτερος = ὁ ἄλλος ist sehr selten und meist zweifelhaft (vgl. oben S. 88 Fußnote 1). PSI IV 361, 14 ἐὰν δὲ καὶ τῶν ἑτέρων υἱῶν χρεῖαν ἔχης, καὶ τούτους ἀποστελῶ (251^a). Normaler Gebrauch bei zugrunde liegender Zweitteilung ist, wenn auch nicht sicher, so doch denkbar in folgenden Fällen: PSI IV 45 364, 3 κεκομίσμεθα τὸ ἱμάτιον, ὃ ἀπέσταλκας, εὐχαριστήσεις δέ μοι ἀποστείλεις καὶ τὸ ἕτερον (sc. ἱμάτιον) ἥδη (250^a). Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 23 τὸ δὲ ἕτερον μέρος (237^a). Demnach Lille 26, 5 ἐγ δὲ τοῦ [ἐτ]έρ[ου] (oder [πρ]οτ[έρ]ου?) μέρους (III^a). Petr. II 45 = W. Chr. I col. 3, 6 ταύτην μὲν τὴν ἡμέραν („blieben wir in Seleukeia“ Wilcken), τῇ δὲ ἡτέραι (sic) (am folgenden aber) (c. 246^a). Zen. 50 pap. 59036, 19 χωρὶς τῶν 'B (δραχμῶν) ὧν γεγραμέναι σοι ἐν τῇ ἑτέραι (dem letzten?) ἐπιστολῇ (257^a). BGU 1002, 9 γείτονες τῆς ἑτέρας αὐλῆς (neben ἑτέρας αὐλῆς) (55^a). Vgl. oben Zeile 38f.

c) Weit seltener begegnet ἄλλος da, wo ἕτερος zu erwarten wäre, d. h. wo eine Zerteilung zugrunde liegt.

Am häufigsten in Disjunktionen ὁ μὲν (εἷς μὲν), (ὁ) δ' ἄλλος, s. Bd. II 1 S. 57. Lond. III nr. 1204 (p. 10) 20 πῆχυν στερεοῦ (ein Maß von 100 Quadratellen), οὗ 5 μέτεστι τὸ ἄλλο (korrekt wäre τὸ ἕτερον) (ἡμισυ) Πανοβχούνηι (113^a). ὁ εἷς — ὁ εἷς — ὁ ἄλλος Pallad. Hist. Laus. p. 100, 12 B.

4. ὁ ἕτερος wird manchmal ersetzt durch ὁ εἷς oder εἷς:

Zen. pap. 59146, 2 [χιτῶνας] δύο, τούτων τὸν ἕνα χειριδωτόν (256^a). Von den Zwillingschwestern im Serapeion heißt es Par. 51 = UPZ 78, 18 ἴδον 10 μίαν αὐτῶν ἐρχομένην, 20 εἶδον, ὅτι μία{ν} αὐτῶν ἀποκεκῆσται (159^a).

5. Über die Wiedergabe eines reziproken Verhältnisses durch ἕτερος (τὸν) ἕτερον vgl. Band II 1 S. 107. Beizufügen Hal. 1, 210 ἐάν τις καθυβρίσῃ ἕτερος ἐτέρου (III^a).

II. ἕκαστος — ἐκάτερος.

15 I. Während ἕκαστος ¹⁾ in Verbindung mit einem Substantiv in attischen Inschriften bis 318^a ausnahmslos den Artikel in prädikativer Stellung zu sich nimmt; auch die attischen Schriftsteller vorwiegend diese Regel beobachten (abgesehen von Präpositionalausdrücken und genitivischen Zeitangaben), hat die Volkssprache, insbesondere das N. T., 20 bald auf den Artikel verzichtet. Die ptol. Urkunden halten so ziemlich die Mitte: im III. vorchristlichen Jahrhundert verhalten sich die Beispiele mit dem Artikel zu denen ohne Artikel = 1:3, im II.—I. Jahrhundert = 1:4. Was die Stellung des Pronomen betrifft, so steht 25 ἕκαστος sowohl im III. als II.—I. Jahrhundert ohne Ausnahme hinter dem artikulierten Substantiv, während es unter 10 Fällen höchstens einmal hinter dem unartikulierten Nomen zu stehen kommt. Ein Bedeutungsunterschied zwischen der artikulierten und der unartikulierten Form ist schwerlich festzustellen, da die meisten geläufigen Verbindungen mit und ohne Artikel vorkommen; der Artikel hat sich vorwiegend in feststehenden 30 formelhaften Wendungen erhalten, wie τὸν μῆνα ἕκαστον, τοῦ μηνὸς ἐκάστου, τὴν ἀρτάβην ἐκάστην, τῇι μνᾷ ἐκάστηι usw., während neu geschaffene distributive Ausdrücke höchst selten auftauchen und vom II. Jahrhundert an nur noch mit dem bloßen Artikel gebildet werden.

Einzelbelege:

35 a) ἕκαστος mit dem Artikel, durchweg dem Substantiv nachgestellt:

¹⁾ Krüger § 50, 11, 23. Kühner-Gerth I 634, 7. Meisterhans-Schwyzler 232, 38 (bis 318^a beständig mit Artikel, der seit 318^a vereinzelt, seit 300 beständig weggelassen wird). Gildersleeve Synt. II 660. 661 (mit Artikel). 662 (ohne Artikel, besonders bei Präpositionen und genitivischen Zeitangaben). Winer-Schmiedel § 20, 12 b (im N. T. stets ohne Artikel). Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 275. Radermacher N. T.² 113. 117. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 745. 769.

τὴν (ἄρουραν) ἐκάστην Magd. 3, 3 (222^a). τῆς ἀρτάβης ἐκ. Hib. 84 (a) 8. 24 (285—4^a); 90, 14 (222^a); 91, 11 (244 oder 219^a); 102, 4. 10 (248^a); 124 descr. (nach 250^a). τὴν ἀρτάβην ἐκ. Petr. III 105 col. 1, 9; col. 2, 9 (III^{am}). Rein. 16, 20 (109^a). Teb. 109, 14 (93^a). τιμάσθωσαν τὰ αὐτῶν γενήματα ἐκαστα Rev. L. 42, 11 (258^a). τῶι δήμῳ [ἐκάστῳ] Hib. 28, 15 (265^a). τὸν 5 μῆνα ἐκαστον P. Edg. 65, 4 (243^a). Zen. pap. 59001, 9. 35 (273^a). Amh. 50, 20 (106^a). Grenf. I 20, 15 (127^a); II 18, 18 (127^a); 21, 17 (113^a); 27, 16 (103^a). Lond. III nr. 1203 (p. 10) 8 (113^a). τοῦ μηνὸς ἐκάστου Or. gr. 130, 13 (146—116^a). τῇι μνᾷ ἐκάστῃ PSI IV 321, 9 (274^a). Zen. pap. 59001, 8. 34 (273^a). ἀποτείστατο ὁ ἀποβιασάμενος τοῦ οἰκήματος ἐκάστου τοῦ μηνὸς (für jedes Zimmer 10 monatlich) (δραχμὰς) λ Petr. III 20 verso col. III 5 = W. Chr. 450 (III^a).

b) ἑκάστος mit einem Substantiv ohne Artikel, meist vorangestellt:

α) Einfache Substantiva:

Vorangestellt: ἐκάστης ἀλγός Zen. pap. 59340, 14 (247^a). ἐκαστον ἄνδρα 15 PSI IV 423, 6 (III^a). τιμὴν ἐκάστης (ἀρούρας) Zen. pap. 59337, 9 (248^a). Magd. 1, 17 (222^a). Teb. 107, 4 (112^a); 100, 15. 18 (117—116^a). ἐκάστης ἀρτάβης Hib. 86, 11 (248^a). PSI IV 650, 2 (III^a). Par. 7, 13 (99^a). Fay. 11, 17 (nach 115^a). Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 26 (197 oder 174^a). Rein. 9, 24 (112^a); 10, 20 (111^a); 14, 25 (110^a); 15, 22 (109^a); 16, 28 (109^a); 22, 8. 19 (107^a); 23, 11 (105^a); 24, 24 20 (105^a); 28, 12 (II^{af}); 30, 10 (II^{af}); 31, 18 (II^{af}). Teb. 105, 46 (103^a). PSI X 1099, 12 (6^a). ἐκάστου γένους Rev. L. 48, 6; 54, 23 (258^a). Zen. pap. 59696, 9 (III^a). ἐκ. ἐλαιουργοῦ Rev. L. 44, 17 (258^a). ἐκάστου ἐρίφου Zen. pap. 59340, 7 (247^a). ἐκάστου ἡμέραν Rev. L. 93, 10 (258^a). ἐκ. κεραμίου Amh. 48, 12 (106^a). ἐκ. κλάδου SB 7188, 45 (151^a). ἐκ. μετρητοῦ Rev. L. 52, 15 (258^a). Magd. 26, 4 25 (218^a). ἐκάστης μνᾶς PSI IV 369, 2 (250—49^a). ἐκάστης (μυριάδος) Petr. II 14 (1 c) 5 = III 46 (1) 24 (III^a). ἐκάστῳ πελέκει 59782 (a) 82 (III^a). ἐκάστου συμβόλου Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 8 (203—2^a).

Nachgestellt: ἄρουραν ἐκάστην Petr. II 44, 9 (III^a). ἀρτάβης ἐκάστης Teb. 109, 3 (93^a). 30

β) Präpositionale Ausdrücke:

Vorangestellt: ἄφ' ἐκ. φυλῆς Kanop. Dekr. 30 (237^a). εἰς ἐκ. ἄρουραν Lille 49, 16 (248^a). εἰς ἐκ. ἡμέραν Or. gr. 179, 15 (95^a). εἰς ἐκ. θυρίδα PSI V 547, 10 (III^a); εἰς ἐκ. ἱερὸν Rev. L. 51, 21; κώμην 48, 6; ὠνὴν 13, 1 (258^a). ἐν ἐκ. ἐργαστηρίῳ Rev. L. 44, 5; 45, 20; 50, 24 (258^a); ἡμέραι Hib. 28, 13 (265^a); ἱερῶι Rev. 35 L. 50, 23 (258^a); Kanop. Dekr. 24. 72 (237^a); Rosettast. 38 (196^a); κώμῃ Rev. L. 31, 18; 48, 4; μερίδι Teb. 24, 67 (117^a); νομῶι Rev. L. 33, 11; 44, 8; 57, 9; Teb. 5, 86 (118^a); περιχώματι 59262, 23 (242^a); πόλει Rev. L. 47, 12; τόπωι Petr. I 22 (2) 8 (257^a); φυλῇ Hib. 28 = W. Chr. 25, 13 (III^a). ἐξ ἐκάστου νομοῦ Rev. L. 53, 18. ἐφ' ἐκάστης ὠνῆς Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 8 (203—2^a). ἐφ' ἐκάστῳ 40 νομῶι Rev. L. 53, 5. καθ' ἐκαστον ἀδίκημα Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 1 (203^a); ἔτος PSI IV 385, 6 (246^a); Zen. pap. 59340, 27 (247^a); ἡμέραν Rev. L. 16, 2; θύραν PSI V 547, 3 (III^a); μετρητὴν Rev. L. 50, 11; μῆνα 16, 2 (258^a). παρ' ἐκάστου γεωργοῦ Rev. L. 40, 4. παρ' ἐκάστην οἰκίαν Petr. III 144 = W. Chr. 1 col. 4, 13 (c. 246^a). ὑπὲρ ἐκάστου ἱεροῦ Kanop. Dekr. 52 (237^a). 45

Nachgestellt: κατ' ἔτος ἐκαστον Teb. 105, 2. 17. 56 (103^a); 106, 15 (101^a). καθ' ἡμέραν ἐκάστην Teb. 210 descr. (107—106^a). κατὰ μῆνα ἐκαστον Hib. 88, 10 (263^a).

γ) Genitivische Zeitangaben:

Vorangestellt: ἐκάστου ἐνιαυτοῦ Leid. D = UPZ 36, 9 (162—1^a). ἐκά- 50 στης ἡμέρας Hib. 28 = W. Chr. 25, 9 (265^a); 29, 10 (nach 265^a). Petr. II 44, 21 (III^a). Zen. pap. 59186, 13 (255^a); 59363, 15 (242^a); 59531, 11 (III^a). PSI IV

406, 28, 35 (III^a); V 549, 12 (42—41^a). ἐκάστου μηνός Hib. 88, 9 (263—62^a). PSI IV 436, 8 (III^a).

Nachgestellt: ἡμέρας ἐκάστης Petr. 44, 24 (III^a).

Anmerkung. Als verstärktes ἐκάστος erscheint εἰς ἐκάστος analog zum lateinischen unusquisque im substantivischen Gebrauch Hal. I, 223 ἀγορεύων (nicht ἀγορεύοντα) καθ' ἐν ἐκάστον (Punkt für Punkt), ὅτι ἂν δέηι μαρτυρεῖν (III^a). Ebenso im N. T. (Blaß-Debrunner § 305) und bei Heron (L. Reinhardt, De Heronis Alex. dictione quaest. selectae. Diss. Münster i. W. 1930, S. 33). Über gewöhnliches καθ' ἐκάστον s. § 121 B III 3 b.

2. ἐκάτερος (jeder von zweien für sich) ¹⁾, dem späteren Griechisch fremd, bei den Septuaginta ganz selten, dem N. T. unbekannt, selbst bei sorgfältigen Stilisten wie Dion. Hal. selten (J. Wackernagel, Vorlesungen II 122), fristet auch in den Papyri ein ziemlich kümmerliches Dasein. Zwar kommt es wiederholt bald substantiviert, bald attributiv im halbliterarischen oder Kanzleistil vor, wird aber nicht immer korrekt angewendet: häufig tritt, da ἐκάτερος die Bedeutung der Dualität nach und nach verliert, ἐκάστος (mitunter auch ἀμότεροι und ὁπότερος, worüber unten) an seine Stelle, wie auch umgekehrt einmal ἐκάστος durch ἐκάτερος ersetzt wird. Der in der klassischen Sprache beim attributiven Gebrauch regelmäßige Artikel (in prädikativer Stellung) kann nach klassischem Vorgang stehen oder nach hellenistischem Brauch fehlen.

a) ἐκάτερος steht selbständig (in korrekter Weise):

- Magd. I, 11 ἀπίητουν αὐτῶν ἐκάτερον τὰ ἐκφόρια, 16 πραχθῆι μοι ἐκάτερος αὐτῶν τὸ ἐπιβάλλον ἐκφόριον ἐκατέρωι (222^a). Demnach ergänzt Hib. 9, 36 εἰσπραχθῆτω ἐκά[τερος] αὐτῶν δραχμάς [.] (nach 265^a). Petr. III 21 (g) 10 καθιστάναι (?) πάντας δικαστάς, πλὴν οὗ ἂν ἐκάτερος (jeder der beiden Prozessierenden) ἔξανασ[τήσῃ] (ablehnt) (226—25^a). Danach zu ergänzen Hal. 9, 5 f. (III^a). Zen. pap. 59312, 29 Κόρριμος καὶ Ἀμμώνιος ἐκλέψασαν (= ἐκλεψαν) ἐκάτερος α (250^a). Tor. I 3, 21 δικαιωμάτων, ὧν ἐκάτερος (jeder von beiden Advokaten) ἤρεῖτο (116^a). Teb. 62, 60 ἐκα(τέρου) τὸ ἡμισυ (119—118^a). Adverbialbildungen: Petr. III 43 (2) verso col. 4, 9 ἀπέχων ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τοῦ χώματος ἐκατέρωθεν (πῆχεις) γ (245^a). Hal. I, 109 ἐκατέρωσε ἀναβαλλέτω nach beiden Seiten hin aufwerfen (III^a).

b) ἐκάτερος attributiv und zwar

- α) mit Artikel:

Nur die δικαιώματα (Hal. I), die den Zusammenhang mit der attischen Gerichtssprache wahren, haben Z. 121 den Artikel: ἐξ ἐκατέρων τῶν δικαστηρίων (III^a).

β) ohne Artikel:

- Petr. III 42 F (b) 1 = (c) 5 παραφρυγανιεῖ ἐξ ἐκατ[έρου] μέρους ⁴⁰ (c. 250^a); ebenso 43 (2) verso col. 4, 11 (245^a). SB 4302, 5 [ἐκα]τέρωι ταύρωι (III^a?). Unsicher Petr. I 19, 34 οὐλή ἐφ' ἐκατέρας [σιαγόνος?] (225^a).

¹⁾ Krüger § 50, 11, 19 (stets mit Artikel). Kühner-Gerth I 634, 8. Meisterhans-Schwyzler 232, 39 (mit einer einzigen Ausnahme vom Jahr 409^a immer mit Artikel; spätere Belege fehlen). Gildersleeve Synt. II 663. Radermacher N. T.² 77 (ἐκάτερος dem N. T. fremd). Schmid Attic. IV 65 (ἐκάτερος ohne Artikel). K. Wolf Malal. I 51.

c) Gegenseitiger Wechsel zwischen ἕκαστος und ἑκάτερος:

α) ἕκαστος statt ἑκάτερος von einer Zweitheit ¹⁾:

PSI IV 371, 18 τοῖς παρὰ Ἑγησιλάου ἱπποκόμοις Ἀπολλωνίῳ ὠρωί (dem Ap. und Horos) τοῦ Ἑπιφ' ἐκάστωι πυ(ρῶν) ἀρ(τάβας) (250—49^a). Grenf. II 15 col. 2, 2 ἀπέδοτο Ταγῶς καὶ Ἀμώνιος τὸ ὑπάρχον ἐκάστωι μέρος δωδέκα-⁵ τον (139^a); 16, 5 ὁμολογεῖ Πατοῦς καὶ Τακμηοῦς πεπρακέναι τὴν ὑπάρχουσιν αὐτοῖς συκάμινον χα(λκοῦ) (ταλάντου) α Ἅ, ἕκαστος (δραχμῶν) Ἑ (137^a); 23 = W. Chr. 159, 17 τοῖς ἐπὶ τῶν συνπλεόντων πλοίων (den Schiffsbefehlshabern auf den beiden Fahrzeugen) χρημάτιζε (weise an) κατὰ μῆνα ἐκάστωι τάλαντα η; ebenso 13; Z. 6 ist statt ἐκάστου (nach Wilcken) ἐκάστωι zu ¹⁰ verbessern (108^a). BGU 993 III 2 ἐφ' ᾧ συμμεριτεύσει (daß er mit Anteil habe) τῷ ἑαυτοῦ ἀδελφῷ τοῦ ψιλοῦ τόπου ἐκάστωι (anakoluthisch statt ἕκαστος) κατὰ τὸ ἡμισυ, 13 κυριευέτωσαν ἑκάστη (Mutter und Tochter) (127^a). Lond. III nr. 879 (p. 9) 28 καὶ μὴ ἐπελεύσασθαι (sic) ἕτερος ἐπὶ τὸν ἕτερον (von 2 Brüdern) περὶ τῶν παρακεχωρημένων ἐκάστωι μερίδων (123^a). 15

β) ἑκάτερος statt ἕκαστος von mehr als zweien:

Grenf. II 23 (a) col. 2, 10 ἐπρίατο Πεταρσεμθεὺς καὶ οἱ τούτου ἀδελφοὶ Πετασοῦχος καὶ Φαγῶνις καὶ Ψεννήσις ἑκάτερος κατὰ τὸ ἴσον μέρος (107^a). Es ist, als ob der Schreiber das ἑκάτερος mechanisch aus einem auf Zweiteilung berechneten Formular herübergenommen habe. 20

Über die abnorme Bildung ἑκατεροσοῦν in indefiniter Bedeutung siehe oben S. 86,³⁴.

III. ἀμφότεροι — ὁπότερος — μηδέτερος.

1. ἀμφότεροι ²⁾ bedeutet ursprünglich im Gegensatz zu ἑκάτερος (uterque) 'beide zusammen' (ambo) ³⁾. Doch gibt es in den Papp. ²⁵ Fälle, in denen ἀμφότεροι sich der Bedeutung von ἑκάτερος nähert. Das Wort wird teils selbständig ohne Substantiv (auch mit dem Personalpronomen), teils attributiv mit einem Substantiv gebraucht, und zwar in der Regel nach klassischem Vorgang mit dem Artikel in prädikativer Stellung, ganz vereinzelt ohne Artikel. 30

a) ἀμφότεροι ohne Substantiv:

Eleph. 1, 8 οὓς ἂν δοκιμάζωσιν ἀμφότεροι (Mann und Frau) (311^a). Ebenso

¹⁾ Vgl. quisque, das in ähnlicher Weise für uterque eintreten kann.

²⁾ Krüger § 50, 11. 19 (immer mit Artikel). Kühner-Gerth I 634, 8. Meisterhans-Schwyzer 233, 40 (nur die Konstruktion mit dem Artikel überliefert). Gildersleeve Synt. 658 (in prädikat. Stellung mit Artikel); 659 (bei Dichtern ohne Artikel). Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 275 (nur einmal attributiv im N. T. bei Luc. 5, 7 mit Artikel, sonst ohne Subst.). Radermacher N. T.² 77 (ἀμφότεροι kann = alle sein). Moulton Einl. 127 f. E. Nestle, Berl. Phil. Wchschr. 1900 nr. 47 Sp. 1467 ff. (im Deutschen wird 'beide' auch von 3 und mehr Personen gesagt im Sinne von 'alle miteinander' nach Grimms Wörterbuch I 1369 und mit Berufung auf Luthers Sprachgebrauch). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 744 f. 769 (τὰ ἀμφότερα). Nach J. B. Bury (The Classical Review XI 8) ist ἀμφότεροι bei den Byzantinern = πάντες.

³⁾ Dieser Bedeutungsunterschied wird deutlich illustriert durch BGU 1123, 6 ἀμφότεροι ἢ ἑκάτερος αὐτῶν beide zusammen oder jeder von beiden (1^{af}).

Genf. 21 + Oxf. + Monac. 18 ἀμφοτέρων (d. Ehegatten) περιόντων (II^a). Petr. II 16, 2 πειράσσομαι ἀμφοτέρας (ἐπιστολάς?) ἔχων παραγίνεσθαι (III^a_{am}). Zen. pap. 59082, 7 λοπάδια δύο, ἐν ἀμφοτέροις σκαρία (257^a); 59202, 6 κατὰστησον ἀμφοτέρους (254^a). Mich. Zen. 66, 35 Πυθοκλῆς Πολύκλειτος ἀμφοτέροι Ἰάσονος (244^a); 80, 4 οὐδὲ γὰρ ἀμφοτέροι τοὺς τοῖς ἀντιδίκους προσλαλοῦντας (sc. εἶχον?) (III^a). Tor. VIII 21 ἀμφοτέροι προσομολογοῦμεν, 32 ἐμένειν ἀμφοτέροις (I. -ους) (110^a). BGU 996 II 11 ἀπέδοτο Σαλῆς καὶ Τανεμιεύς μετὰ κυρίου ἀμφοτέρων Πααμήνιος (106^a). Mit Personalpronomen: Magd. 8, 3 οἰκησάντων ἡμῶν ἀμφοτέρων (218^a). In der Apposition: Lond. II nr. 401 (p. 13) 4 παρὰ Ἀπολλωνίας καὶ Ἀφροδισίας
 10 ἀμφοτέρων Δρύτωνος θυγατέρων (116—111^a). Rein. 26, 11 ἐδάνεισεν ὁ δεῖνα Ἰσιδώροι καὶ Σαραπιάδι ἀμφοτέραις Περσίναις (104^a).

Synonym mit ἐκάτερος: Die Formel, die das Recht der Zwangsforderung enthält, lautet gewöhnlich ἡ πρᾶξις ἔστω τῷ δεῖνα ἐκ τε τῶν δεδανεισμένων καὶ ἐξ ἑνός καὶ ἐκάστου (ὁποτέρου, s. unten); dagegen Rein. 16, 31 καὶ ἐξ ἑνός καὶ
 15 παρ' ἀμφοτέρων, was dem Sinn nach sicher eher ab utroque als ab ambobus ist (109^a). Ähnlich Teb. 119, 24 ἔχωι τιμὴν πν(ροῦ) παρ' ἀμφοτέρων (105—101^a).

b) ἀμφοτέροι attributiv mit einem Substantiv:

a) mit Artikel:

Petr. II 17 (4) 8 [ἀμ]φοτέ[ραις] ταῖς χερσίν (III^a). Hal. 1, 64 ἀμφοτέροι οἱ ἀντίδικοι (III^a). Kanop. Dekr. 52 ἐξ ἀμφοτέρων τῶν μερῶν τοῦ δρόμου (237^a). Grenf. I 18, 25 ἐξ ἀμφοτέρων τῶν δεδανεισμένων (132^a). Or. gr. 175, 10 εἰς ἀμφοτέρα τὰ ἱερά (105—04^a). Unsicher: Petr. III 11, 8 οὐλαὶ παρ' ἀμφοτέρ[α τὰ ὦτα?] (235^a).

β) ohne Artikel:

25 Grenf. I 33, 13 ἐβλαμμένος ὀφθαλμοὺς ἀμφοτέρους (103^a).

2. ὁπότερος¹⁾ ist ursprünglich als allgemeines Relativpronomen gebräuchlich, wofür sich auch in den Papyri Belege finden. Dann wird durch eine ähnliche Attraktion und Verkürzung wie bei
 30 δόστις οὖν ein Pronomen indefinit. ὁποτέρος οὖν gebildet (worüber oben S. 86, 32). Aber auch ohne die Partikel οὖν funktioniert ὁπότερος, wie schon in der attischen Schriftsprache, als Pronom. indefinit. = einer von beiden²⁾. In den Papp. hat sich noch eine dritte Bedeutung entwickelt, indem ὁπότερος die Rolle von ἐκάτερος (jeder von beiden) übernimmt.

35 a) ὁπότερος als Relativ:

Hal. 1, 110 εἰς τὸ χωρίον ἀναρριπτέτω εἰς ὁπότερον ἂν βούληται (III^a). Petr. III 41 verso 10 ὁποτέρως οὖν καὶ σύ δοκιμάζεις, οὕτως ἔσται (III^a). Lond. II nr. 226 (b) (p. 9) 7 ὁπότερος [δ' ἂν αὐτῶν] ἐμείνη (II^a). Zen. pap. 59225, 7 ὁποτέρως δ' ἂν οἰκονομήσης, χαριεῖ μοι (253^a).

40 b) ὁπότερος = ἕτερος (einer von zweien):

Hib. 96, 9. 26 ἐὰν δὲ ἐπέλθῃ ὁπότερος (einer von beiden, welcher es sei)

¹⁾ Krüger § 51, 15, 2: Thuc. IV 20, 3 πολεμοῦνται ἀσφαῶς ὁποτέρων ἀρξάντων nachdem ungewiß welche von beiden angefangen hatten. Vgl. auch Krüger § 51, 17, 14. Wackernagel Vorl. II 116.

²⁾ Belege aus attischen Schriftstellern: Plat. Tim. 86 b; republ. VI 509 a; IX 589 a. Am frühesten wohl Andoc. 3, 26 πολλή γὰρ ἀνάγκη ὁπότερον τούτων ἐλέσθαι. Dem. 16, 27 ἐὰν δὲ μὴ ἐθέλωσι ποιεῖν ὁπότεροι ταῦτα.

ἐπὶ τὸν ἕτερον (259^a). Petr. II 44, 20 ἐὰν δὲ ἀποκ[οιτ]ῇ ἡ ἀφημερεύση ὁπότερος (einer der beiden Ehegatten), οὗτος ἀποτεισάτω (III^a). Später: Oxy. pap. 1278, 27(214 p).

c) ὁπότερος = ἑκάτερος (vgl. ὅσοι = alle Bd. II 1 S. 345):

Amh. 50, 23 ἡ δὲ πρᾶξις ἔστω τῷ δεῖνα ἕκ τε αὐτῶν [καὶ ἐξ ἑνὸς] καὶ ὁπο- 5
τέρου (jedem von beiden) οὗ ἂν βούληται καὶ ἐκ τῶν τούτοις ὑπαρχόντων πάν-
των (106^a). Daß ὁπότερος hier nicht pron. indef. = irgendeiner von zweien ist, be-
weist der Zusatz οὗ ἂν β., sonst würde ὁποτέρου allein genügen. Ein wenig ver-
ändert ist die Formel Grenf. II 27, 21 ἡ δὲ πρᾶξις ἔστω ἐκ τῶν δεδανεισμένων καὶ ἐξ
ἑνὸς καὶ ὁποτέρου αὐτῶν καὶ ἐξ οὗ ἂν αἰρήται (103^a). Ebenso 29, 26 (102^a). 10
Rein. 26, 31 ἐξ ὁποτέρου, οὗ ἂν αὐτῶν αἰρήται (104^a). ὁπότερος = beide
Pallad. Vit. Joh. Chrys. 20 p. 80 Migne.

3. Das Gegenstück μηδέτερος (keiner von beiden)¹⁾ kommt in den Papyri nur einmal vor, und zwar als substantiviertes Pronomen.

BGU 1011 I 18 μηδετέρου φα[νεροῦ] γενομένου (II^a) — amtliche Korre- 15
spondenz.

IV. ὅλος — πᾶς, ἅπας, σύμπας.

1. ὅλος²⁾ findet sich in Verbindung mit einem Substantiv nirgends ohne Artikel, sondern teils in prädikativer, teils in attributiver Stellung mit dem Artikel. Ein Bedeutungsunterschied zwischen beiden Formen 20
läßt sich nicht konstatieren, da die Verfasser (oft im gleichen Stück) bei denselben Ausdrücken wechseln. Das Neutrum wird mit dem Artikel substantiviert.

a) Prädikative und attributive Stellung in denselben Aus-
drücken:

25

γείτονες ὅλης τῆς γῆς Goodsp. 6, 6 (129^a). BGU 1000 I 6 (98^a). Lond. III nr. 1209 (p. 20) 14 (89^a). ὅλην τὴν γῆν Teb. 105, 6. 27 (103^a). γείτονες τῆς ὅλης γῆς Grenf. II 15 col. 2, 4 (139^a). Lond. III nr. 879 (p. 9) 15 (123^a): nr. 883 (p. 22) 22 (88^a); nr. 1208 (p. 19) 11 (97^a). Theb. Bk. XI 6 (116^a). ἀπὸ τετάρτης μερίδος τῆς ὅλης γῆς Lond. III nr. 881 (p. 12) 20 (108^a). γείτονες ὅλης 30
τῆς οἰκίας Par. 5 I 7. 9; aber in der Dublette Leid. M I 10 τῆς ὅλης οἰκίας (114^a), ebenso Lond. III nr. 1204 (p. 11) 20 (113^a).

b) Prädikative Stellung im Einzelfall:

Zen. pap. 59157, 1 δι' ὅλου τοῦ παραδείσου (256^a). Petr. III 43 (2)
verso col. 3, 5 δι' ὅλου τοῦ πλάτους (254^a). Kanop. Dekr. 35 καθ' ὅλην τὴν 35
χώραν (237^a). Magd. I, 6 ὅλον τὸν κλῆρον; auch Z. 13 hat Wilcken am Original
ἐκφόριον ὅλου τοῦ κλήρου festgestellt (Arch. f. Pap. IV 47) (222^a).

c) Attributive Stellung im Einzelfall:

Petr. II 27 (5) = III 67 (c) 6 ἀπὸ τῆς ὅλης προσόδου (III^a). Kanop. Dekr. 46 περὶ τὴν ὅλην διακόσμησιν τοῦ πόλου (237^a). Teb. 90, 70 τῆς ὅλ(ης) ὁμο- 40
(λογίας?) (nach 148^a).

¹⁾ Kühner-Gerth I 634, 8. Gildersleeve Synt. 664 II (οὐδέτερος ὁ βίος).

²⁾ Krüger § 50, 11, 7. Kühner-Gerth I 631, 6. Winer-Schmiedel § 20, 12 (im N. T. nur prädikative Stellung und ohne Artikel). Blaß-Debrunner N. T. ⁵ § 275, 2. Gildersleeve Synt. § 639—41. Meisterhans-Schwyzer 234, 45 (nur in prädikativer Stellung überliefert).

d) Substantivierte Neutra:

Petr. III 144 = W. Chr. I col. 4, 24 περί τῶν ὀλίων βουλ(ε)όμενοι (c. 246^a). Par. 63 = UPZ 110, 80 οἷς ἡ τῶν ὀλων ἐπικείται φροντίς (164^a). Teb. 5 33 = W. Chr. 3, 16 τὸ δ' ὄλον (überhaupt) (112^a); ebenda 61 (b) 33 τοῖς ὄλοις (ganz und gar = ὅλως) τὴν γῆν ἀσπορήσειν (118^a). SB 6155, 7 ἱερὸν τοῖς ὄλοις (in allen Stücken, vollständig) ἐξηρηωμένον (69—68^a); 7259, 19 τοῦ ἱεροῦ ἐγγελημένου τοῖς ὄλοις (95—94^a). Weitere Literaturstellen für τοῖς ὄλοις im Sinne von „völlig“: Polyb. XII 25 d 5. Philod. π. ποιημ. p. 61 col. XXVII 12
 10 Jensen. Onosand. strat. prooem. 7; c. 11, 6; 32, 2. Aristid. or. 41, 10 K. Hermog. π. 16. p. 377, 2 R. Liban. or. 18, 13 F. Vit. Aesopi 6 p. 239, 20 Eberhard; 10 p. 252, 17; 20 p. 275, 9; 21 p. 278, 2; 33 p. 302, 10.

Ebenso vermutlich ὄλο(ις) ὑπολό(γος) = durchaus unfruchtbares Gebiet Teb. 61 (b) 328. 331. 335. 338. 343. 344. 345 (118—17^a); 64 (a) 40 Rand, 58 Rand,
 15 92. 99. 103. 106 (116—115^a); 89, 63. 67 (113^a)¹.

2. πᾶς²), ἅπας³), σύμπας⁴).

Typ I: πᾶς ἄνθρωπος — πάντες ἄνθρωποι.

πᾶς (ἅπας) vor oder (seltener) nach einem artikellosen Substantiv hat gewöhnlich die Bedeutung 'jeder beliebige' (nicht 'jeder einzelne'
 20 wie ἕκαστος). Der Plural πάντες = alle läßt ohne Artikel den Umfang des Zusammengefaßten unbestimmt. Nicht selten bedeutet πᾶς — πάντες in prädikativem Sinn 'lauter'; nach ἄνευ, ἔξω und anderen negativen Begriffen entspricht es dem deutschen 'irgendeiner'.

a) πᾶς = jeder — πάντες = alle:

25 Singular: ἀπὸ παντός (allerlei) εἴδους Teb. 58, 20 (111^a). ἐμ πάσῃ ἐπιμελείαι ἔσται Zen. pap. 59225, 6 (254^a). ἐμ παντὶ καιρῶι bei jeder Gelegenheit ebenda 59093, 3 (257^a); 59575, 4 (III^a). κατὰ πᾶμ μέρος PSI IV 443, 21 (III^a). ἐν ἁπάσῃ νυκτί Eud. 15, 7. 12 (vor 165^a). πεπαιδευμένοι πᾶσαν παιδείαν

¹) Crönert, Wehschr. f. kl. Ph. 1903, 484 bezweifelt für ὄλοις diese Bedeutung, die nur τοῖς ὄλοις zukommen soll und zwar nur bei Verben negativen Sinnes. Er denkt an die Ergänzung ὄλο(σχερῶς), lehnt es aber schließlich ab, da dies Adverb in den Papyri nicht nachzuweisen sei. Aber Tor. I 7, 26 καὶ ταύτην μὴ δ' ὄλοσχερῶς πᾶσιν (116^a). Or. gr. 194, 20 τὸν ἑαυτοῦ βίον ὄλοσχερῶς ἀνέθετο τοῖς χρῆσθαι βουλομένοις (42^a). Vgl. Preisigke WB s. v.

²) Krüger § 50, 11, 8—13. Kühner-Gerth I 631, 6. Meisterhans-Schwyzler 233 ff. Gildersleeve Synt. II 642—652. Winer-Schmiedel § 20, 11. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 275. Radermacher N. T.² 112. 113. 117. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 771.

³) Die in Band I S. 162 gegebene Statistik über das Verhältnis von πᾶς: ἅπας hat sich infolge der seither publizierten neuen Texte nicht wesentlich geändert. Als weitere Belege für ἅπας sind anzuführen: a) nach Konsonanten Zen. pap. 59067, 2 εἰς ἅπαντας (257^a); 59643, 21 τὸν τόπον ἅπαντα (III^a). Petr. II 45 = W. Chr. I col. 1, 4 . . . ἐν ἅπαντας, col. 2, 11 ἀγαθῶν ἁπάντων (c. 246^a). Lille 4, 10 τοὺς κλ(ήρους) ἅπαντας (218—17^a); 26, 4 ἀκολουθεῖς ἅπαντα (III^a). P. Meyer Gr. T. nr. 1, 14 πρὸς ἅπαντας (144^a). SB 5827, 18 περί τούτων ἁπάντων (69^a); 4542 (Inscrh.) 18 εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον (unb. ptol.); b) nach Vokalen Eleph. 5, 21 κεκόμισται ἅπαντα (284—83^a). PSI IV 330, 4 περί ἁπάντων (258^a).

⁴) σύμπας notierte ich nur Par. 63 = UPZ 110, 99 τοῖς σύμπασιν ἀνθρώποις (164^a). Unsicher Zen. pap. 59387, 15 σύμπασαν τ[ήν] . . . (III^a).

PSI IV 424, 15 (III^a). πάσης προνοίας παρὰ σοῦ τυγχάνων Zen. pap. 59447, 2 (III^a). πᾶσαν σπουδὴν ποιεῖσθαι PSI IV 340, 19 (257^a); VI 584, 27 (III^a). Häufiger τὴν πᾶσαν σπ. π., worüber unten S. 101, II. ἐκ παντὸς τρόπου um jeden Preis Zen. pap. 59062 (a) 7 (257^a); 59163, 5 (255^a). Hib. 54, 3 (c. 245^a). Vat. A = UPZ 60, 13 (168^a). Zen. pap. 59631, 2 κατὰ πάντα τὸν τρόπον (III^a). πάσης ἥς ἂν αἰρήσθε χώρας Par. 39 = UPZ 9, 15 (161^a). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 30 (158^a).

Plural: vorangestellt: πᾶσιν ἀνθρώποις (alles was Menschen heißt, alle Welt) Kanop. Dekr. 26 (237^a). Par. 49 = UPZ 62, 4 (vor 161^a). πάντων ἀνθρώπων Par. 26 = UPZ 42, 27 (162^a). πρὸς πάντας ἀνθρώπους (gegen jedermann) Par. 29 = UPZ 41, 10 (161^a). 10

nachgestellt: θεοῖς πᾶσιν Inschr. ed. v. Strack Arch. II 537 nr. 1 (285—46^a). ζῳζουσα θεοῦς πάντες (sic) Leid. U = UPZ 81 col. 2, 19 (II^a). Aber Zen. pap. 59426, 1 τοῖς θεοῖς πᾶσι (III^a). αἰτιῶν πασῶν Teb. 5, 4; 124, 24 (118^a). Tor. I 7, 14 (116^a). γενῶν πάντων (von allen Klassen) Teb. 5, 209 (118^a).

Auch mit dem Demonstrativpronomen verbindet sich πάντες ohne Artikel sowohl vor- als nachgestellt: ταῦτα πάντα PSI V 500, 5 (257^a). Petr. II (1) 19 (222^a). UPZ 77 I 10 (c. 160^a). περὶ τούτων πάντων PSI VI 554, 37 (257^a). Zen. pap. 59361, 35 (242^a); 59446, 14; 59627, 10 (III^a). τούτων μὲν πάντων UPZ 110, 78 (164^a); ebenda 8, 29 περὶ ἀπάντων τούτων (161^a); 113, 11 πάντα ταῦτα (156^a). πᾶσι τούτοις Zen. pap. 59034, 22 (257^a). τούτοις πᾶσι Zen. pap. 20 59060, 10; 59061, 5 (257^a). αὐτοῖς πᾶσι ebenda 59502, 5 (III^a).

b) πᾶς = lauter:

πάντα χαλκὸν δίδοναι Rev. L. 77, 1; 2 πᾶν ἀργύριον (258^a). πάντες γεωργοὶ Zen. pap. 59182, 5. 6 (255^a); 59340, 20 πάντες ἐκατοντάρουροι (247^a). μὴ δὲ πρὸς ταῖς οἰκονομίαις ἀνθρώποις ἀξιολόγοις χρῆσθαι, πᾶσι δὲ κακοῖς καὶ οὐδενὸς ἀξίους (lauter schlechte, nichtswürdige Gesellen) Teb. 27, 39 (113^a). Vielleicht gehört hierher auch die korrupte Stelle Petr. III 21 (g) 10 καθιστάναι (?) ὁμόσαντας πάντας δικαστὰς (226—25^a).

c) πᾶς = irgendeiner nach ἄνευ, ἔξω und in Abhängigkeit von negativen (privativen) Begriffen. 30

Immer wiederkehrende Wendungen dieser Art: ἄνευ παντὸς ὑπολόγου ohne irgendeinen Abzug Leid. P 32 (II^a). ἄνευ παντὸς λοιπήματος Teb. II 281, 23 (125^a). ἄνευ δίκης καὶ κρίσεως καὶ πάσης εὐρεσιλογίας (irgend welche Schikane) Rein. 15, 21 (109^a); 14, 22 εὐρησιλογίας (110^a). Ebenso PSI X 1099, 11 (6^a). ἄνευ πάσης κακοτεχνίας Rein. 16, 25 (109^a); 20, 25 (108^a); 23, 19 (105^a); 24, 25 (105^a); 26, 21 (104^a); 28, 5 (II^a). ἔξω ἱεροῦ βωμοῦ τεμένους σκέπης πάσης (überhaupt ohne irgendeinen Asylschutz) PSI V 515, 15 (251—50^a). SB 5680, 29 (229^a). Teb. 210 descr. (107—106^a). ἀνυπόλογα παντὸς ὑπολόγου Zen. pap. 59371, 6 (239^a). ἀκινδύνον παντὸς κινδύνου (ohne irgendwelches Risiko) καὶ ἀνυπόλογον πάσης φθορᾶς Teb. 105, 3. 18 (103^a); 106, 16 (101^a). PSI X 1098, 12 (51^a). Teb. 105, 37 ἀνυπεύθυνοι ἔστωσαν παντὸς ἐπιτίμου καὶ πάσης ζημίας (103^a); 61 (b) 238 = 72, 176 ἀνεπιλήμ(π)τους πάσαις αἰτίαις (118—114^a). BGU VI 1273, 35. 82 ἀνυπεύθυνοι οὐσι πάσης ζημίας (222^a).

Typ II: πᾶσα ἡ πόλις oder ἡ πόλις πᾶσα. 45

Dies ist die geläufigste Form im Singular wie im Plural, wobei das Substantiv als bekannt vorausgesetzt wird. πᾶς bedeutet im Singular 'ganz, alles', beim Partizip manchmal 'jeder', im Plural 'alle'. Steht πᾶς hinter dem Substantiv, so bedeutet dies ursprünglich eine Hervor-

hebung des letzteren; da aber diese Stellung in der Papyrussprache weitaus überwiegt, scheint das Gefühl für eine Verstärkung meist geschwunden zu sein.

a) πᾶς vorangestellt (πᾶσα ἡ πόλις) erscheint

- 5 α) beim Singular abstrakter und konkreter Begriffe, auch substantivierter Neutra:

πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν (die volle Wahrheit) Hib. 27, 23 (301—240^a). PSI IV 406, 47 (III^{am}). εἰς ἅπαντα τὸν βίον Teb. 43, 42 (118^a). πᾶν τὸ γένημα der ganze Ertrag Rev. L. 27, 7. 14; ebenda 54, 9 π. τ. ἔλαιον (alles Öl) 10 (258^a). διὰ παντός τοῦ ἐνιαυτοῦ Mich. Zen. 107, 14 (III^a); ebenda 56, 18 παντός τοῦ κεραμίου (251—48^a); 28, 8 πάντα τὸν ὑπάρχοντα πυρὸν (256^a). ἐπὶ π. τ. μῆκος Petr. III 43 (2) verso col. 4, 11 (245^a). π. τὸ γενόμενον αὐτοῖς σήσαμον Rev. L. 43, 13. 19 (258^a). πάντα τὸν τόπον PSI IV 445, 10 (III^a). Par. 35 = UPZ 6, 10 (163^a); 37 = UPZ 5, 11 (163^a). π. τὴν χέρσον Teb. 15 105, 19 (103^a). π. τοῦ χρόνου Petr. III 20 = W. Chr. 450 recto col. 4, 10 (III^a). πᾶν τὸ δυνατόν PSI IV 361, 4 (251^a); 418, 4 (III^a); VI 622, 7 (III^a). πᾶν τὸ ἐξῆς (alles Gehörige, Nötige) Par. 24 = UPZ 3, 6 (164^a); 26 = UPZ 42, 48 (162^a); 29 = UPZ 41, 22 (160^a). π. τό σοι χρήσιμον alles was dir nützlich ist Par. 49 = UPZ 62, 8 (vor 161^a).

20 Bei Partizipien = jeder, alles: παντὶ τῷ ἐπιφέροντι jedem, der vorbringt Rein. 28, 19 (II^a); 29, 19 (II^{af}). πάντα τὸν ἐπελευσόμενον BGU 1127, 18 (18^a). πᾶν τὸ προστασσόμενον jeder Befehl PSI IV 435, 11 (258^a). πᾶν τὸ παραγγελλόμενον Grenf. I 46 = W. Chr. 447, 6 (II^a).

β) beim Plural:

- 25 I. Substantiva:

πάντα τὰ ἐσόμενα ἀνηλώματα Teb. 105, 24 (103^a). Zen. pap. 59559, 2 (254^a). γράμματα Eleph. 9, 3 (223^a). δικαιώματα Zen. pap. 59368, 5 (240^a). ἐγκλήματα Hib. 96, 5. 22 (259^a). ἔργα Zen. pap. 59269, 31 (III^{am}). Petr. III 43 (2) recto col. 4, 16 (245^a). ἐτῶν PSI IV 344, 17 (256^a). θεούς ebenda V 495, 5 30 (258^a). κτήνη Par. 63 = UPZ 110, 173 (164^a). ἱεροῖς Kanop. Dekr. 57 (237^a). SB 7122 (Inscr.) 42 (217^a). λατόμους Petr. II 4 (8) 11 = III 42 C (1) (vor 255^a). παραδείσους Zen. pap. 59033, 3 (257^a). πεδίων ebenda 59362, 22 (242^a). πόλεσιν καὶ κώμαις Rev. L. 40, 18 (258^a). συμβολάς Zen. pap. 59341 (a) 19 (247^a). υἱοῖς Eleph. 2, 3. 7; 10 υἱῶν (III^a). ἀπάντων τῶν ὑποζυγίων (?) Petr. II 9 35 (11) 6; 8 π. τὰ χώματα (241—35^a). χρηματισμούς Rosetast. 51 (196^a). Par. 49 = UPZ 62, 14 (vor 161^a); χρηματισμοὶ Kanop. Dekr. 23 (237^a).

2. Substantivierte Ausdrücke (Adj., Partiz., Adverbien, Präpositionalausdrücke):

πᾶσι τοῖς ἀγοράζουσι Petr. II 38 (b) = W. Chr. 300 verso 3 (243^a). 40 γινόμενα PSI IV 383, 13 (248^a). δίκαια ebenda IV 360, 11 (252^a); VI 603, 17 (III^a). Magd. I, 9 (222^a). Teb. 183 descr. (II^{af}). πάντων τῶν ἐκεῖ Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 12 (168^a). ἐλάχιστα PSI VI 601, 2 (III^a). ἐνοφειλόμενα Teb. 17, 6; 18, 4 (114^a). π. τῶν ἐν τῇ πόλει Mich. Zen. 84, 4 (III^a). π. τὰ ἐξῆς Teb. 51, 9 (nach 113^a). τῶν ἐπικληθέντων Mich. Zen. 55, 21 (240^a). κακῶν PSI IV 340, 4 45 (257^a). καλῶν Petr. II 13 (19) 6 (c. 252^a). π. τοῖς κατὰ τὸ ἐργαστήριον Mich. Zen. 36, 9 (254^a). π. τοὺς μεθ' ἡμῶν Petr. II 45 = W. Chr. I col. 3, 10 (c. 246^a). π. τὰ ὀφειλόμενα Zen. pap. 59308, 6 (250^a). π. τοῖς παρ' αὐτοῦ PSI IV 361, 9 (251^a). πᾶσαι αἱ κατ' αὐτῶν κείμεναι συγγραφαὶ BGU 1002, 14; ebenda 12 π. τ. προ-

γεγραμμένα (55^a). τοὺς συναπαχθέντας ἡμῖν Zen. pap. 59640, 15 (III^a). ὑπαρχόντων BGU 993 IV 3 (127^a). ὑπάρχουσιν Hib. 94, 15 (258^a); 95, 12 (256^a). φιλανθρώπων PSI VI 554, 34 (259^a). Par. 63 = UPZ 110, 10 τοῖς τῶν πραγμάτων κηδομένοις, 33 τοὺς ἐν τῇ χώρῃ κατοικοῦντας, 93 π. τοῖς κατὴν (sic) χώραν (164^a). Par. 61 = UPZ 113, 6 π. τοὺς ὑπὸ τὴν βασιλίαν, 17 π. τοῖς κατὰ μέρος alle im einzelnen in Betracht 5 Kommenden (156^a); 63 col. 13 = UPZ 111, 2 π. τοὺς ἐνεσχημένους (163^a). Kanop. Dekr. 14 π. τῶν ἐν τῇ χώρῃ (237^a). Hal. 1, 27 π. τῶν ταῦτα μαρτυρησάντων (III^a). π. τὰ διηγορευμένα SB 7188, 28 (151^a). π. τοὺς τοιοῦτους Lond. I pr. 23 = UPZ 14, 20 (158^a). εἰς ἅπαντας τοὺς[...] Zen. pap. 59067, 2 (257^a).

b) πᾶς nachgestellt (ἢ πόλις πᾶσα):

10

α) Singular:

ἡ ἄμπελος πᾶσα Petr. I 29, 4 (III^a). τὴν γῆν τὴν καθαρὰν πᾶσαν PSI V 536, 1 (III^a). τῆς οἰκουμένης (sc. γῆς) πάσης ebenda V 541, 7 (III^a); Leid. B = UPZ 20 col. 3, 18 τῆς οἰκουμένης ἀπάσης (164^a). τ. ἐργολαβίαν Petr. III 43 (2) verso col. 3, 7 (245^a). τ. ἐρέαν PSI IV 341, 2 (256^a). τ. κριθὴν Zen. pap. 59627, 11 (III^a). τ. 15 Λιβύῃ Rev. L. 40, 14; 61, 1 (258^a). τὸ μέρος τὸ κατ' ἐμὲ π. PSI IV 422, 23 (III^a). τὴν νῆσον π. Hib. 90, 7 (222^a). τὴν ταγὴν τῶν λίθων ἀναπληρώσειν πᾶσαν Petr. II 4 (2) 5 (255^a). τοῦ γενομένου σησάμου Zen. pap. 59732, 1 (III^a). τὴν τιμὴν ebenda 59194, 7 (255^a). Teb. 109, 15 (93^a). τ. τόπον PSI IV 445, 21 (III^a); τ. τόπον ἅπαντα Zen. pap. 59643, 21 (III^a). τ. φερὴν Genf. 21, 19 (II^a). τῇ ἄλλῃ 20 χορηγία π. Rosettast. 22 (196^a). ὁ πεπραμένος χρόνος (Verkaufstermin) ἅπας Rev. L. 18, 9 (258^a). τὴν λοιπὴν (sc. χώραν) π. Or. gr. 54, 19 (247^a); Par. 63 = UPZ 110, 178 (164^a). τῆς ἐντὸς Εὐφράτου χώρας π. Or. gr. 54, 13 (247^a).

β) Plural:

1. Substantiva:

25

τῶν ἀνηλομάτων (sic) πάντων Leid. S = UPZ 91 col. 1, 13 (159^a). τὰς ἀφάσεις π. Petr. III 43 (2) r. col. 4, 26 (245^a). τ. διαλογισμῶν Rev. L. 17, 6; 18, 2 (258^a). τ. δυνάμεις Or. gr. 54, 15 (247^a); τ. δυνάμει Rosettast. 12 (196^a). τ. ἐλαιουργῶν Rev. L. 46, 10 (258^a). τὰ ἐπιπλοῦ καὶ ὄσπρια BGU 993 III 10 (127^a). τὰ ἔργα SB 7188, 11, 28 (151^a). Leid. U = UPZ 81 col. 30 4, 11 (II^a). Teb. 106, 20 (101^a). τοῖς θεοῖς πᾶσιν SB 6804 = P. Edg. 89, 1 (III^a). τοὺς ἐν Αἰγύπτῳ θεοὺς πάντας Leid. U = UPZ 81 col. 2, 10 (II^a). τοὺς ἄλλους θεοὺς πάντας καὶ πάσας Eleph. 23, 13 (223^a). Petr. II 46 (a) = III 57 (a) 3 (200^a). Teb. 78, 15 (110—08^a). οἱ ἄλλοι ἱερεῖς πάντες Rosettast. 7 (196^a). τ. ἱερά Petr. II 45 = W. Chr. I col. 3, 23 (246^a). τ. ἱερῶν Rosettast. 36 (196^a). τ. καρπούς 35 Hib. 47, 4 (256^a). τοὺς κλήρους ἅπαντας Lille 4, 9 (218—17^a). τοὺς μονάρχους Or. gr. 54, 16 (247^a). τ. νεανίσκους Zen. p. 59254, 1 (252^a). τὰ οἰνάρια Mich. Zen. 28, 29 (256^a). τῶν παιδαρίων Zen. pap. 59614, 2 (III^a). Or. gr. 196, 11 (32^a). τοῖς παισὶ PSI IV 329, 4 (258^a). τοῖς πολιταῖς Petr. II 40 (a) 6 (223^a). τὰ πρόβατα Hib. 167 (nach 245^a). τοῖς στρατιώταις Amh. 39, 3 (103^a). τὰς συγγρά- 40 φάς Zen. pap. 59330, 7 (248^a). τοὺς ταυφάντας Teb. 5, 171 (118^a). τοὺς υἱεῖς Eleph. 2, 11 (285^a). τὰ ἐλάινα φυτὰ π. Zen. pap. 59072, 4 (257^a). τὰ χλαμύδια ebenda 59609, 4 (III^a).

2. Substantivierte Adjektiva, Partizipien und Präpositional- ausdrücke:

45

τᾶλλα ἀγαθὰ πάντα Kanop. Dekr. 20 (237^a). Rosettast. 35 (196^a). οἱ ἄλλοι πάντες Petr. III 53 (r) 3 (III^a). Rosettast. 13 (196^a). Vat. A = UPZ 60, 10 (168^a). τῶν ἄλλων ἀπάντων Kanop. Dekr. 32 (237^a). τοῖς ἄλλοις Or. gr. 194, 3 (42^a). τοὺς ἄλλους Teb. 5, 145. 164 (118^a). τῶν ἀναπνευμένων Or. gr. 194, 23 (42^a). τοὺς ἀσεβεῖς Rosettast. 26 (196^a). τῶν γεγραμμένων Grenf. 50

- II 28, 17 (103^a). τὰ γενόμενα Zen. pap. 59462, 5 (III^a). τὰ δέοντα Genf. 21, 2 (II^a). Teb. 104, 16 (92^a). τὰ δερμάτινα Zen. pap. 59574, 4 (III^a). τῶν διὰ τοῦ δανείου τούτου π. Amh. 50, 22 (106^a). Grenf. II 27, 20 (103^a). τῶν διὰ τοῦ δανείου γεγραμμένων π. Grenf. II 18, 19. 26 (127^a); I 18, 23 (132^a); 20, 16 (127^a); 26, 8 (113^a). τῶν διὰ τῆς ὧνης γεγραμμένων π. Heidelb. 1278 = W. Chr. 233, 10 (112—111^a). τὰ ἐγλελειμμένα Rosettast. 18 (196^a). τῶν ἐκ τῶν πρώτων ἱερῶν π. Kanop. Dekr. 51 (237^a). οἱ ἐν οἴκῳ π. Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 5 (168^a). Lips. I 104, 12 (95—94^a). τοῖς ἐν οἴκῳ(1) (sic) π. Lond. I nr. 33 (b) = UPZ 74, 5 (c. 160^a). τῶν ἐν τῷ ἱερῷ π. Par. 30 = UPZ 35, 27; Leid. D = UPZ 36, 23; Dresd. 10 = UPZ 43, 10 (alle 161^a). τοῖς ἐν τῇ χώρᾳ π. Kanop. Dekr. 12 (237^a). οἱ τὰς ὧνὰς ἔχοντες π. Rev. L. 18, 10 (258^a). Teb. 5, 36 τοὺς τὴν ἐν ἀφέσει γῆν ἔχοντας π. (118^a). οἱ κατὰ πόλιν π. Zen. pap. 59021, 29 (258^a); τὰ κατὰ πόλιν π. 59263, 4 (251^a). τῶν κατὰ τὴν συγγραφὴν πάντων Zen. pap. 59001, 44 (273^a). Rein. 15, 25 (109^a); 16, 30 (109^a); 23, 23 (105^a); 31, 20 (II^a). τῶν κατὰ τὴν ὧνὴν ταύτην π. formelhaft: Amh. 51, 28 (88^a). BGU 996 III 10 (106^a); 997 II 9 (103^a); 998 I 12 (101^a); 999 I 10 (99^a); 1000 I 9 (98^a). Lond. III nr. 879 (p. 8) 24 (123^a); nr. 676 (p. 15) 10 (100^a); nr. 1206 (p. 16) 23 (99^a). Grenf. I 3, 48 (102^a); II 23 (a) col. 3 (107^a); 32, 9 (101^a); 35, 10 (98^a) usw. τῶν κατὰ τὴν χώραν π. Kanop. Dekr. 50 (237^a). τοὺς κεκληρουχημένους π. Teb. 5, 36 (118^a). τοὺς λοιπούς Rev. 20 L. 36, 14 (263^a). Zen. pap. 59341 (b) 3 (247^a). τὰ λοιπὰ PSI V 495, 3 (257^a). τὰς πεπτωκυίας Zen. pap. 59787, 95 (III^a). τῶν πιπτόντων P. Grad. = SB 5680, 13 (229^a). οἱ πραγματικοί Or. gr. 139, 7 (146^a). τὰ προοινοποιηθέντα Rev. L. 27, 15 (258^a). οἱ παρ' ἐμοὶ π. Par. 51 = UPZ 78, 39 (158^a). τοὺς παρὰ σοῦ π. PSI VI 607, 4 (III^a). οἱ παρ' ἡμῶν π. Lips. I 104, 21 (96—95^a). Grenf. 25 I 36, 9 (95^a). τῶν παρὰ Καλλιμάχου π. Or. gr. 190, 13 (51^a). τῶν προκειμένων Grenf. II 17, 8 (136^a). τοὺς πρὸς χρεῖαις π. Teb. 5, 255 (118^a). τὰ σὰ πάντα Zen. p. 59076, 1 (257^a). τὰ συνκύροντα Zen. pap. 59460, 4 (III^a). Or. gr. 92, 5 (205—181^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 14 (116—111^a). τὰ ὑπάρχοντα Eleph. 2, 3 (285^a). Petr. I 13 (3) = III 4 (2) 2, 2; I 18 (2) 12 = III 5 (a); III 7 (= II p. 23) 30 10 (alle 237^a); III 10, 7; 13 (a) 28; 14 (= I 17, 1) 21 (alle 235^a); III 18 = I 18, 9 (234^a); I 19 = III 19 (a) 25 (225^a); I 20 (1) = III 19 (b) 1 (225^a). Amh. 43, 13 (173^a); 47, 16 (113^a); 48, 15 (106^a); 50, 26 (106^a). BGU 993 III 9 (127^a). τῶν ὑπαρχόντων Zen. pap. 59182, 10. 23 (253^a); 59340, 16 (247^a); 59666, 3 (III^a). Grenf. I 18, 27 (132^a); 23, 21 (118^a); 28, 11 (108^a); 29, 13 (105^a); 31, 16 (104^a); II 21, 23 (113^a); 24, 25 (105^a); 27, 24 (103^a); 29, 29 (102^a). Par. 7, 15 (99^a). Rein. 8, 20 (112^a). Lond. II nr. 218 (p. 16) 12 (111^a); III nr. 1203 (p. 10) 11 (113^a) usw. τοὺς ὑπὸ τὴν ἑαυτοῦ βασιλείαν τασσομένους ἄπαντας Rosettast. 10 (196^a). τοὺς ὑπὸ τὴν βασιλίαν π. Teb. 5, 2 (118^a). Tor. I 7, 14 (116^a). τοὺς ὑποτελεῖς π. Rev. L. 15, 11 (258^a).

- 40 Typ III: ἡ πᾶσα (σύμπασα) πόλις = die gesamte Stadt, im Gegensatz zu einzelnen Teilen. Bei der attributiven Stellung wird der einheitliche Inbegriff des Zusammengefaßten stärker betont als bei der prädikativen. Näher verwandt damit ist der Typ δλη ἡ πόλις.

a) Bei abstrakten Begriffen im Singular:

- 45 τὸ πᾶν ἀνήλωμα Zen. pap. 59015 R 51 (III^a). τεύξομαι τῆς πάσης βοηθείας Magd. 27, 8 (218^a). τὴν ἅπασαν δαπάνην Teb. 108, 5 (93 oder 60^a). τὸ πᾶν πλῆθος Zen. pap. 59715, 19 (III^a); ebenda 59333, 12 ἡ πᾶσα ταγή (248^a). τῆς πάσης τιμῆς (Gesamtbetrag) Eleph. 14, 7 (223^a). εἰς τὸν ἄπαντα χρόνον (auf ewige Zeit) Rosettast. 36 (196^a). Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 29 (162^a); nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 30 (158^a). Or. gr. 139, 21 (146—116^a); 168, 14 (115^a). Teb. 56, 17 (c. 130^a). Tor. I 7, 27 (116^a). Ptol. Inschr. (Strack) Arch. III 137 nr. 20, 19 = SB 4542 (unb. ptol.).

Insbesondere dient das attributive πᾶς bei abstrakten Substantiven dazu, in emphatisch-steigernder Weise einen gewissen Höchstgrad zu bezeichnen:

ἐν τῇ πάσῃ εἰρήνῃ im tiefsten Frieden Or. gr. 194, 6 (42^a). τὴν πᾶσαν προσεγγκόμενος ἐκτένειαν den höchsten Grad von Energie beweisend Par. 63 = UPZ 110, 11; ebenda 148 τὴν πᾶσαν προσεγγκόμενοι σπουδὴν καὶ προθυμίαν ⁵ (164^a). τὴν πᾶσαν ἐπιμέλειαν ποιῆσθαι die peinlichste Sorgfalt anwenden Zen. pap. 59015 verso 31 (273^a); 59029, 5 (258^a); 59052, 11 (257^a); 59426, 3 (III^a). Mich. Zen. 10, 11 (257^a). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 1 (II^a). τὴν πᾶσαν προθυμίαν PSI VI 612, 2 (III^a). μετὰ τῆς π. προσοχῆς mit der gespanntesten Aufmerksamkeit Theb. Bk. VIII 16 (130^a). μετὰ τοῦ παντός σκυλμοῦ mit der äußersten Frech- ¹⁰ heit Teb. 41, 7 (nach 119^a). τὴν πᾶσαν σπουδὴν ποιῆσθαι sich alle erdenkliche Mühe geben Zen. pap. 59015 verso 6. 22 (273^a); 59213, 7 (254^a); 59496, 3 (III^a). Hib. 71, 9 (245^a). Petr. II 13 (19) 8 (III^a). Mich. Zen. 73, 6 (III^a). Teb. 33 = W. Chr. 3, 18 (112^a). ἐπὶ τῇ πάσῃ συκοφαντίᾳ καὶ διασεισिमῶι um sie auf jede Weise zu schikanieren und zu schröpfen Tor. I 5, 1 (116^a). τῆς πάσης φιλανθρώ- ¹⁵ πίας τυγχάνειν volle Milde erfahren Zen. pap. 59189, 7 (255^a). Petr. II 12 (3) 20 (c. 241^a).

b) Bei konkreten Begriffen im Singular und Plural:

α) Singular: τὸ πᾶν ἔδαφος die gesamte Grundfläche Teb. 60, 2; 84, 3 (118^a). τὸ (πᾶν) κεφάλαιον die Gesamtsumme Teb. 119, 21 (105—101^a). ²⁰ ἡ πᾶσα κριθή Zen. pap. 59293, 36 (251—50^a). ὁ πᾶς τόκος der gesamte Zins ebenda 59327, 78 (249^a).

β) Plural — meist bei summarischen Angaben:

τοῖς σύμπασιν ἀνθρώποις der gesamten Menschheit Par. 63 = UPZ 110, 99 (164^a). τῶν πασῶν ἀρουρῶν Teb. 61 (b) 392 = 72, 397 (118—114^a). τῶν ²⁵ πασῶν ἀρταβῶν Zen. pap. 59333, 33 (248^a). τὰς πάσας πυροῦ ἀρτάβας ἀποδότης ὁ δεδανεισμένος Rein. 14, 19 (110^a); 15, 17 (109^a); 16, 21 (109^a); 22, 5. 12 (107^a); 23, 14 (105^a); 26, 17 (104^a); 29, 7 (II^a); 32, 10 (II^a). Tor. XIII, 14 (147^a). τοῖς πᾶσιν ἵπποις für alle Pferde zusammen Petr. II 25 (c) 7; (e) 10 (226^a). τὰ ³⁰ πάντα φυτά Zen. pap. 59736, 52 (III^a). ὥστ' εἶναι τὰ πάντα χρώματα 15 Lille I recto 7 (259—258^a).

Eine Art Verkürzung und Zusammenziehung des III. Typs ist ὁ πᾶς, τὸ πᾶν, οἱ πάντες, womit häufig in Berechnungen die Gesamtsumme angegeben wird. Nicht selten werden diese Ausdrücke als prädikativer Zusatz zu einem Substantiv gebraucht. 35

a) Substantiviert:

1. Singular:

τὸ πᾶν = Summe PSI IV 332, 23. 31; 368, 13; 372, 18; 398, 6 (alle III^a). Zen. pap. 59333, 30. 76 (248^a); 59361, 8 (242^a); 59407, 5; 59457, 10; 59516, 13; 59569, 6; 59718, 29. 37. 44; 59723, 36; 59733, 13; 59748, 53; 59782 (a) 142 (alle III^a). ⁴⁰ Grenf. I 14, 22 (150 oder 139^a). Teb. 89, 76 (113^a); 94, 4. 13. 18 (nach 112^a); 115, 9. 23 (115—13^a); 117, 12. 19 (99^a); 120, 12. 69 (97 oder 64^a); 224 descr. (108^a) usw. τὸ πᾶν τὸ ἀνήλωμα der Aufwand im ganzen Hib. 118, 30 (nach 270^a); ebenda 110, 36 προσωφείλησα τὸ πᾶν (im ganzen) δραχμὰς λ (nach 270^a). ὥστ' εἶναι τὸ πᾶν ὧν ἐξενήνοχεν (δραχμὰς) ρ Petr. II 32 (1) = III 66 (d) ⁴⁵ 30 (197—174^a). ὥστε τὸ πᾶν (im ganzen) ἔχειν αὐτὸν (δραχμὰς) π Wessely Stud. IV p. 56 col. 3, mitgeteilt von Seymour de Ricci (III^a?) — nach Wilcken, Archiv IV 178 eher II^a). εἰς τὸ πᾶν λόγος Leid. T col. 1, 20; 2, 17; 19 τοῦ παντός λόγον (160^a). ἐχειρογράφησεν ὄρκον περὶ τοῦ παντός Petr. III 25, 29 (228^a). κηρύκειον τοῦ παντός χιλιοστήν Ausrufgebühr ^{1/1000} vom Gesamtbetrag Eleph. 14, 2 (223^a). ⁵⁰

ἐθέμην μίσθωσιν ἐκφορίου τοῦ παντὸς ἀποτάκτου mit einem für das Ganze festgesetzten Pachtzins Teb. 42, 10 (c. 114^a); 105, 17 (103^a). PSI X 1098, 11. 45 (51^a): dagegen in der kurzen Übersicht Teb. 105, 2 nur ἐκφο(ρίου) πα(ντός). Magd. 4, 8 ἐπὶ σὲ καταφυγῶν τῶν πάντων κοινὸν εὐεργέτην (222^a)¹).

5 2. Plural:

τὰ πάντα alles zusammen Petr. II 27 (5) = III 67 (c) 5 (III^a). Zen. pap. 59741, 16; 59742, 22; 59782 (a) 139 (alle III^a). PSI V 532, 2 τὰ πάντα (alles mögliche) πεποίεμαι (sic) ἵνα (III^a). τοῦ ποταμοῦ προσβαίνον[τος τὰ π]άντα (das ganze Gelände) ὀχυρῶσαι δεῖ Petr. II 9 (1) 8 (241—39^a). τῶν πάντων (sc. τιμῆν) δρ. κ Preis fürs Ganze, d. h. macht im ganzen 10 Dr. Leid. S = UPZ 91 col. 2, 6 (159^a).

b) Prädikativer Zusatz zu Zahlenangaben:

οἱ πά(ντες) ἀνδ(ρες) Σοβ insgesamt 272 Mann Teb. 189 descr. (I^a). ἐδά-
 νεισα Θεοτείμωι πυρῶν ἀρτ(άβας) 3 ἡμισυ καὶ ἄλλας ἀρτ(άβας) με, ὁμοίως δὲ καὶ
 15 ἄλλας ἀρ(τάβας) κε, τὰς δὲ πάσας (alles zusammen) πυρῶν ἀρ(τάβας) 03 (ἡμισυ)
 Fay. 11, 11 (nach 115^a). εὐρον καταλελειμμένας τὰς πάσας (ἀρούρας) κε Amh. 40,
 11 (II^a). τοὺς δὲ πάντας ἐλαίου με(τρητάς) γ Lond. I 17 = UPZ 26, 15; 27, 7;
 Vat. G = UPZ 25, 24 (alle 162^a). αἱ πᾶσαι (sc. ἄρουραι) Ἄω Lille 2, 16 (III^a).
 Teb. 62, 25. 66. 83 (119—118^a); 79, 24. 30. 35. 37 (nach 148^a). τὰς πάσας (sc.
 20 ἀρούρας) Σ Lille 3, 68 (nach 241^a); Petr. III 87 (a) recto 13 (III^a). Rein. 9, 17
 (112^a). ὥστ' εἶναι τὰ πάντα (alles zusammen) τάλαντα ἑκατόν Giss. I 1 col. 1,
 14 (173^a). PSI V 491, 9 λαβὼν τὰς ἐπιστολάς οὐσας τὰς πάσας ὀκτώ (258—57^a).
 Zen. pap. 59328, 129 αἱ πᾶσαι ἔμποροι (248^a); 59370, 7 οἱ πάντες μόσχοι 1α
 (240—39^a); 59422, 15 αἱ πᾶσαι ξ zusammen 60 (III^a).

Statistische Übersicht zu πᾶς, ἅπας, σύμπας und ὅλος²).

| πᾶς, ἅπας, σύμπας | | | | | ὅλος | | | |
|------------------------------------|------------------|-------------------|-------|-----|----------------------------|------------------|-------------------|-------|
| | III ^a | II—I ^a | Summe | | | III ^a | II—I ^a | Summe |
| Typ I { πᾶς ἄνθρωπος | 17 | 23 | 40 | 53 | Typ I fehlt | — | — | — |
| { πάντες ἄνθρ. | 2 | 11 | 13 | | | | | |
| Typ II ^a { πᾶσα ἡ πόλις | 14 | 11 | 25 | 85 | ὅλη ἡ οἰκία | 5 | 7 | 12 |
| { πᾶσαι αἱ πόλεις | 40 | 20 | 60 | | Plural fehlt | — | — | — |
| Typ II ^b { ἡ πόλις πᾶσα | 18 | 5 | 23 | 169 | Typ. II ^b fehlt | — | — | — |
| { αἱ πόλεις πᾶσαι | 56 | 90 | 146 | | | | | |
| Typ III { ἡ πᾶσα πόλις | 22 | 19 | 41 | 59 | ἡ ὅλη οἰκία | 2 | 9 | 11 |
| { αἱ πᾶσαι πόλεις | 5 | 13 | 18 | | Plural fehlt | — | — | — |
| ὁ πᾶς, τὸ πᾶν, οἱ πάντες | 32 | 30 | 62 | 62 | τὰ ὅλα | 1 | 4 | 5 |
| zusammen | 206 | 222 | 428 | | | 8 | 20 | 28 |

¹) Ob hier nicht τὸν πάντων κοινὸν εὐεργέτην zu lesen ist, wie 25, 8; 33, 9 (221^a)? Vgl. Leid. B = UPZ 20, 41 δεόμεθα ὑμῶν τῶν πάντων κοινῶν σωτῆρων (164^a).

²) Zugrunde gelegt sind für das III. Jahrh. v. Chr. Rev. L., Hib., Petr. II, III, PSI IV—VI, Zen. pap. I—IV, Mich. Zen., Lille, Magd.; für das II.—I. Jahrh. UPZ I, Teb. I, II, Lond. I—III, Giss., Grenf. I, II, Rein., Tor.

SUBSTANTIVISCHE ATTRIBUTE.

a) Im gleichen Kasus.

§ 71. Die Apposition 1).

Die Apposition, d. h. ein substantivisches (seltener adjektivisches) Attribut, das zu einem anderen Substantiv oder zu einem Eigennamen, s Personalpronomen oder einem im Verbum ruhenden Personalpronomen tritt, kommt, teils mit teils ohne Artikel, bald vor- bald nachgestellt, in allen der klassischen Sprache geläufigen Anwendungsformen auch in den Papyri vor. Der Gebrauch ist, dem Stil der Urkunden entsprechend, sehr ausgedehnt.

10

I. Bei der synthetischen Apposition werden zwei Begriffe, am häufigsten ein Eigenname und ein Gattungsbegriff, gleichsam zu einem Kompositum verbunden.

a) Mit dem Artikel:

τὸν Εὐφράτην ποταμὸν Or. gr. 54, 17 (247—21^a)²). ἕως τοῦ Πανήμου 15 μηνός Hib. 47, 9 (256^a); ebenda 72, 48 ἐν τῷ Χοίαχ μηνί, 5 ἐν τῷ Ἀθὺρ μηνί (241^a). τοῦ Περιτίου μηνός Or. gr. 51, 17 (239^a). ἀπὸ τοῦ Μεσορῆ μηνός Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 22 (162^a). ἐν τῷ Μεσορῆ μηνί Par. 43 = UPZ 66, 3 (152^a). ἐν τῷ Τῦβι μηνί W. Chr. 10, 9 (131^a). περὶ τὸν Χοίαχ ἡῖνα Teb. 24, 17 (117^a). PSI X 1099, 6 ἐν τῷ Παῦνι μηνί (6—5^a) usw. Vgl. S. 21, 10.

20

b) Ohne Artikel (bei μήν und κώμη):

μηνός Ἀρτεμισίου Eleph. 3, 1 (284^a). μ. Ἀπελλαίου Kanop. Dekr. 3 (237^a). μ. Λωίου Hib. 88, 4 (263—2^a); 85, 7 μ. Μεσορῆ (261^a); 93, 5 μ. Φαρμούθι (nach 250^a); 86, 2. 18 ἐμ μηνί Δαισίῳ (248^a); 84 (a) 5, 21 ἐν μηνί Πανήμῳ (285—84^a); 90, 10 ἐμ μηνί Ξανδικῷ (222^a). Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 1 μηνός Δίου (237^a); III 2 25 (= I 15) 12 μ. Αὔδναίου (237^a). Amh. 43, 8 ἐν μηνί Αὔδυναίῳ (sic), Αἰγυπτίῳν δὲ Ἐπέφ (173^a) usw. Vgl. oben S. 21, 3.

Hib. 33, 7. 15 ἐν κώμηι Ψεπθονέμβη (245^a); 70 (b) 8 περὶ κώμην Τμοινε-θῦμιν (nach 228^a); 163 descr. (230^a); 84 (a) 7 ἐν κ. Περόηι (285—4^a); 112, 35 περὶ κ. Ψελεμάχιν (nach 260^a). Magd. 1, 3 περὶ κ. Ἰερὰν Νήσον; 2, 2 ἐν κ. 30 Πελουσίῳ; 3, 2 περὶ κ. Ἡράκλειαν, 9 κώμης Βουβάστου (alle 222^a). Petr. I 12, 12 ἐν κ. Βουβάστῳ (237^a). Lond. I nr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 7. περὶ κ. Ψίχιν (160^a). Leid. A = UPZ 124, 3 κώμης Ταχενεφρῇ (176 oder 165^a). Rein. 18, 3 ἐκ κώμης Τήνεως (108^a); 23, 35 (105^a); 34, 4; 35 (II^a) usw.

Selten in umgekehrter Reihenfolge: τῶν ἐκ Γοτνίτ κώμης Grenf. II 23 (a) 35 col. 2, 5 (107^a). ἐν Εὐμερίαι κώμηι SB 5827 (Inscr.) 7 (69^a).

Anmerkung 1. Eine eigenartige Form synthetischer Apposition begegnet bei einer Pflanzenbezeichnung, in der zwei Namen für denselben Begriff hinter- einander stehen, wie noch heute bei botanischen Bezeichnungen manchmal ein

¹) Krüger § 50, 7; 57, 6. Kühner-Gerth I § 406 S. 281 ff. Winer-Schmiedel § 20, 9. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 268; § 480, 6 (Satzapposition). Radermacher N. T.² 116 (Die Apposition bei Eigennamen). Schmid Attic. I 249; II 67; III 97; IV 117. 631 (Satzapposition); I 102. 249; II 67; III 95; IV 113. 632 (σχήμα καθ' ὅλον καὶ κατὰ μέρος).

²) Über die lange beanstandete Stellung ποταμός ὁ Εὐφράτης vgl. oben S. 16 Fußnote 3.

griechischer und lateinischer Name nebeneinander gebraucht sind (cf. *sisymbrium allaria*, *cytissus laburnum*): so Zen. pap. 59192 = SB 6817, 8 σημείον δέ, ὅτι σοι ἀπέστειλα ἐρεβίνθου κριοῦ (Kichererbse) ἀρτάβας β (255^a). ἐρεβίνθος und κριός sind zwei verschiedene Bezeichnungen derselben Frucht.

- 5 II. Weit häufiger sind, namentlich bei Eigennamen, die epithetischen Appositionen, die einer attributiven Verbindung entsprechen, auch in bezug auf Gebrauch und Stellung des Artikels.

a) Die Apposition hat den Artikel und steht

α) vor dem Nomen:

- 10 Tritt ein Allgemeinbegriff (Verwandtschaftsname, Titel oder Beruf, Götterattribut) mit dem Artikel vor den Eigennamen, so liegt der Nachdruck auf der vorangestellten Apposition, während der Eigenname tonlos nachklingt. Schema: ὁ πατήρ Πτολεμαῖος.

1. Verwandtschaftsbegriffe:

- 15 Eleph. 1, 3 παρὰ τοῦ πατρὸς Λεπτίνου καὶ τῆς μητρὸς Φιλωνίδος, 6 τοῦ ἀνδρὸς Ἑρακλείδου (311^a). In diesem Ehevertrag kommt es in erster Linie auf den Verwandtschaftsgrad, nicht auf die Namen an. Ebenso Zen. pap. 59225, 2 τοῖς Λεπτίνου υἱοῖς Νικάνδρῳ καὶ Μυρικῶντι (253^a). PSI IV 424, 12 τὸν υἱὸν Πτολεμαίου (III^a). Magd. 2, 2 τοῦ ἀνδρὸς Μαχάτου
20 (222^a). In einem Privatbrief des Apollonios an seinen Bruder Ptolemaios Par. 44 = UPZ 68 lautet die Adresse auf der Rückseite τῷ πατρὶ (Ehrentitel) Πτολεμαίῳ, dagegen die Anrede im Brief vertraulicher Πτολεμαῖοι τῷ πατρὶ χαίρειν (152^a). Ebenso Par. 45 = UPZ 69, 1 Ἀπολλώνιος Ἀπολλωνίῳ τῷ ἀδελφῷ χαίρειν, aber 6 ὁρῶ ἐν τῷ ὕπνῳ τὸν δραπεδέην (=δραπέτην) Μενέδημον ἀν-
25 τικείμενον ἡμῖν (152^a). Merkwürdig ist die Verquickung des Ausdrucks τὸν τοῦ Τεσενούφιου Μαρρὴν πατέρα (statt πατέρα M.) Amh. 30 = W. Chr. 9, 25 (169—164^a).

- Häufig tritt zum Artikel der Apposition ein Possessivpronomen oder sonst ein attributiver Zusatz: Magd. 14, 4 τὸν υἱὸν μου Σώπολιν (221^a).
30 Petr. III 19 (c) = I 20 (2) 16 τῇ γυναικί μου Ἀρτεμιδώρῳ, 30 τῶν τέκνων μου Ἀριστοκράτους καὶ Πτολεμαίου (225^a). Rein. 7, 19 τὸν τε ἀδελφόν μου Πεταρποχράτην καὶ τὴν μητέρα μου Σενοβάστιν (141^a); 18, 6 = 19, 7 τῆς μητρὸς μου Σεναβολλοῦτος (108^a). Par. 13, 4 τῆς μητρὸς μου Ἀσκληπιάδος (c. 157^a).
Teb. (II) 283, 10 ἐπὶ τὴν μητέρα μου Τασϋθιν (93 oder 60^a). Par. 42 = UPZ
35 64, 5 τὸν ἀδελφόν σου Σαραπίωνα (156^a); 46 = UPZ 71, 6 ὁ ἀδελφός σου Ἀπολλώνιος (152^a). Grenf. I 17, 4 τοῦ πατρὸς ἡμῶν Πτολεμαίου (147 oder 135^a); II 31, 9 τῆς μητρὸς αὐτοῦ Ταρτήσιος (104^a). Par. 40 = UPZ 12, 30 οἱ τούτου ἀδελφοὶ Πεταυτός τε καὶ Τεῶς (158^a). Teb. 15, 10 τὸν τούτου υἱὸν Μάρωνα (114^a); 43, 4 ὁ τούτων ἀδελφός Πο(λ)έμων (118^a). Rein. 26, 7 τῇ τούτου γυναικί Ἰσιδώρῳ,
40 9 τῇ τοῦ προγεγραμμένου Διονυσίου μητρὶ Σαραπίαδι (104^a); 8, 2 τῇ τούτου μητρὶ Δημητρίῳ (113—112^a); 16, 16 (109^a); 21, 6 (108^a). BGU 998 I 5 συνεπι-
κελεύοντος τῷ (= τοῦ) τούτου υἱοῦ Ἀρπαχίσιος (101^a). — Die Stellung der Apposition mit Artikel und Personalpronomen wechselt im gleichen Zusammen-
hang Lond. I nr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 10 ὑπὸ τῶν γεινιῶντων μοι Ἑσπέρου
45 καὶ Ἀταίου τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ καὶ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ Πολέμωνος (160^a). Mit Reflexivpronomen: Petr. III 7 (= II p. 23) 11 καταλείπω τῇ ἐμαυτοῦ γυναικὶ Εἰρήνῃ, 12 καὶ τῇ ἐμαυτοῦ θυγατρὶ Δημοῖ (237^a). τῷ ἐμαυτοῦ υἱῷ Μαρσῦναι III 11, 19 (235^a); 14 = I 17 (1) 22; 15 = I 17 (2) 12 (235^a). BGU III 993 II 12 τῇ ἐαυτοῦ θυγατρὶ Τασήμει (127^a). Andersartige attributive
50 Zusätze: Tor. XIII 11 συνευδοκησάσης τῆς τε τοῦ Ψινταέους γυναικὸς Θασήτος

καὶ τοῦ ἀμφοτέρων υἱοῦ Ζμυαρέους (147^a). Par. 7, 18 προώφειλεν ὁ προγεγραμμένος αὐτῇ(ς) πατὴρ Πανᾶς τῷ τοῦ Ἀρσιήσιος πατρὶ ὧρωι ἀρτάβας 18 (99^a).

2. Titel, Beruf, Charakter:

Hib. 54, 2 ἀπόστειλον ἡμῖν τὸν αὐλητὴν Πετῶν (nach 245^a). Der Beruf die Hauptsache. Ebenso Or. gr. 50, 13 = 51, 26 τὸν οἰκονόμον Σωσίβιον; 51, 23 τὸν γραμματέα Δήμαρχον (239^a). Mit Pronomen: ὁ ἀντίδικός μου Πᾶσις Petr. II 12 (2) 4 (241^a). Amh. 35, 13 τοὺς παρ' ἡμῶν γεωργοὺς Τεῶν καὶ Στοτοῆτιν (132^a); 41, 5 τὸν παρ' ἐμοῦ (meinen Unterbeamten) Πεπεριοῦθιν (II^a). Ein allgemein zusammenfassender Titel steht mit dem Artikel vor dem Eigennamen, dem der spezielle Beruf (vgl. S. 109, 19) ohne Artikel nachfolgt, 10 Vat. B = Par. 36 = UPZ 7, 5 ἀδικοῦμαι ὑπὸ τῶν ἐν τῷ ἱερῷ καλλυντῶν καὶ ἀρτοκόπων Ἀρχήσιος ἱατροῦ καὶ Μυῶς ἱματιοπώλου (163^a).

3. Götterattribute:

Par. 51 = UPZ 78, 34 ἄξω σε πρὸς τὸν δαίμονα Κνήφιν (159^a). Tor. I 1, 28 τῆς μεγίστης θεᾶς Ἥρας (116^a). W. Chr. 12 (BCH 21, 141) 9 τὸν 15 μέγιστον θεὸν Σωτήρα βασιλέα (mit nachgestelltem Titel) (88^a)¹⁾. Weitere Belege s. oben S. 5, 20.

β) Die mit dem Artikel versehene Apposition steht hinter dem Eigennamen. Der Ton liegt dann auf dem Eigennamen, der durch die darauffolgende Apposition näher bestimmt und unter Umständen 20 von anderen Trägern desselben Namens unterschieden wird. Schema: Πτολεμαῖος ὁ πατήρ.

1. Verwandtschaftsgrade:

Petr. II 2 (3) 1 Διοσκουρίδης Διοφάνει τῷ πατρὶ (hier wohl Ehrentitel, vgl. oben S. 104, 21) χαίρειν (260^a). PSI V 528, 1 ὑπόμνημα Ζήνωνι τῷ πατρὶ, 18 25 πορεύεσθε πρὸς Ζήνωνα τὸν πατέρα; verso τῷ πατρὶ (III^a). Wilck. Ostr. 1150, 7 Ἀμμώνιος καὶ Ἑρμοκλῆς οἱ ἀδελφοὶ συνομνύεωσαν (134^a). Sonst hat der Artikel in solchen Fällen meist possessive Kraft (wozu Belege oben S. 45, 10 ff.). Aber auch Possessivpronomina und andere attributive Zusätze können zu dem Artikel der Apposition treten: Rein. 11, 4 ὑπὲρ ὧρου τοῦ καὶ Ἀπολλωνίου τοῦ 30 ἀνδρός μου (111^a). Petr. II 2 (4) 3 Διοσκουρίδης ὁ υἱὸς σου (c. 260^a). Eleph. 8, 21 Πασῆς ὁ πατήρ αὐτοῦ (225—24^a). Petr. III 133 [συγγραφῆς] τροφίτιδος ἧς 35 συνεγράψατο Αὔχει τῇ γυναικὶ αὐτοῦ ἐφ' ἧς ἐπικελεύουσιν Πετοσίρις ὁ πατήρ αὐτοῦ καὶ Σοῆρις ἡ μήτηρ (III^a). Genf. 27 + Oxf. + Monac. 20 ἀποδότω Ὀλυμπιάδι τῇ μητρὶ αὐτῆς (II^a). Teb. 121, 105 Ἀκουσίλαος ὁ υἱὸς αὐτοῦ (94 oder 61^a); 35 23, 1 Μέλανος τοῦ οἰκείου ἡμῶν (119 oder 114^a). Mit attributivem Zusatz: Petr. II 2 (3) verso περὶ Ἀσκληπιάδου τοῦ ἀποσ(ταλέντος) ἀδελφοῦ (260^a); III 6 (a) 36 Βενίκην (= Βερενίκην) τὴν βασιλέως Πτολεμαίου ἀδελφὴν καὶ γυναικα 237^a); 13 (a) 7 (235^a); 19 (a) 2 (225^a). Par. 9, 15 Τσεμμίνοι τῇ Πόρτιτος γυναικί, 40 21 Τίσρει τῇ Ἐριέως γυναικί (107^a) usw.

2. Titel, Stand- und Berufsangaben haben im Kontext der Urkunden überwiegend den Artikel, der in der Breviloquenz meist fehlt (vgl. unten S. 108, 11).

P. Edg. 67 = Zen. pap. 59036, 4 Στράτων ὁ (nachträglich über der Linie) ἐν Ἀλικαρνασσῶι γαζοφύλαξ (257^a). Der Artikel ist nachgetragen, weil Stra- 45 ton als bekannte Persönlichkeit, nicht bloß amtlich mit seinem Titel bezeichnet

1) Über μέγας θεός vgl. Br. Müller, Diss. philol. Halenses 21, 3. Kazan-
row, R. E. 15, 221 ff.

wird. Eleph. 12, 1 γεγράφαμεν Πλειστάρχῳ τῷ φυλακίτῃ (223^a). Hib. 44, 2 μετὰ Βιθελμείνιος τοῦ ἡγεμόνος, καθότι γράφει Ἀπολλώνιος ὁ διοικητής (252^a); 61, 8 Ἀρυάτῃ τὸν λαξόν (245^a); 75, 2 γέγραφεν ἡμῖν Πετοσίρις ὁ τοπάρχης καὶ Πετειμούθης ὁ τοπογραμματεὺς (232^a); 168 descr. τὰ Καρνεάδου τοῦ λογευτοῦ
 5 πρόβατα (nach 245^a). Lille 28, 17 ἀνῆλθον ἐφ' ἡμᾶς Ζώπυρος καὶ Κράτιππος οἱ ἐργάται (III^a). Passal. 12 περὶ Πετονοῦριν τὸν δευτερεύοντα (ein Titel) (III^a). Amh. 35, 11 Πετεσοῦχis ὁ λεσώνis τοῦ Σοκνοπαίου θεοῦ μεγάλου, ebenso 26, 38 (132^a). Stehend in den Formeln amtlicher Urkunden: z. B. Magd. 1, 9 συμποιοῦντος Φίλωνος τοῦ γενηματοφύλακος; 1, 4 προστάξει Διοφάνει τῷ στρατηγῷ
 10 γράψαι Μενέλλαι (= Μενελάωι? vgl. Bd. I 259 f.) τῷ ἐπιστάτῃ; ebenso 2, 7; 2, 1 ἀδικοῦμαι ὑπὸ Ποώριος τοῦ σταθμούχου; 3, 9 ἐπὶ Διοφάνῃ τὸν στρατηγόν; 6, 6 Ἡροδότῳ τῷ ἐπιστάτῃ, 9 Διοφάνει τῷ στρατηγῷ; 12, 4 παρὰ Ζωπύρῳ τῷ μονογράφῳ; 20, 5 Τεσενούφιν τὸν τοπάρχῃν; 22, 6 Σεμθέα τὸν ποιμένα; 35 = W. Chr. 56, 7 Νικομάχῳ τῷ νακῶρῳ; 11, 12 προστάξει Διοφάνει τῷ στρατηγῷ καὶ συντά-
 15 ξαι Εὐφράνῳ τῷ σιτολόγῳ; ähnlich 23, 5 (alle III^a). Par. 63 = UPZ 110, 7 τῆς πρὸς Δωρίωνα τὸν ὑποδιοικητὴν ἐπιστολῆς (164^a). Teb. 61 (a) 110 Πτολεμαῖον καὶ Ζένωνα τοὺς γραμματεῖς (118^a). Lips. I 104, 23 Πτολίων ὁ στρατηγός (96/95^a) usw.

Im gleichen Satz begegnet eine Apposition mit und ohne Artikel: Grenf. I 11 col. 2, 10 συνπαρόντος Δημητρίου τοῦ φρουράρχου καὶ Ἀσκληπιάδου
 20 ὑπηρέτου καὶ Ἑρμοκράτους τοῦ ἀρχιφυλακίτου (153^a). Ähnlich Zen. pap. 59048, 1 μνησθητὶ Ζήνωνι τῷ οἰκονόμῳ καὶ Κρίτῳ στολάρχῃ (257^a). Offenbar steht Zenon als Hausverwalter des Ministers Apollonios dem Schreiber näher und ist ein bekannter Beamter, während der Admiral Kriton den offiziellen Titel hinter seinem Namen trägt.

25 3. Adjektivische Apposition:

Hib. 54, 11 Ζηνόβιον τὸν μαλακόν (obscön = Weichling) (c. 245^a). Als Ethnikon: Ox. 743, 37 οὐκ ἡδυνάσθη συντυχεῖν Ἀπολλωνίῳ τῷ Ἀλβικῶι (sic) (2^a). Über den Wechsel zwischen artikulierten und unartikulierten adjektivischen Appositionen im Sinne körperlicher Charakteristik s. unten S. 109, 49.

30 b) Die Apposition entbehrt des Artikels, wenn sie nicht ein unterscheidendes Merkmal des Begriffs, sondern nur eine Eigenschaft, ein Prädikat beifügt, das dem Leser als neu mitgeteilt wird (Winer-Schmiedel § 20, 9).

α) Ist das Beiwort die Hauptsache und der Eigenname nebensächlich,
 35 so steht die Apposition begrifflicher Weise voran. Schema: βασιλεὺς Πτολεμαῖος.

1. Voranstehende Verwandtschaftsnamen ohne Artikel beschränken sich gegenüber den artikulierten Formen (ὁ πατήρ Πτολεμαῖος und Πτ. ὁ πατήρ) auf verhältnismäßig wenige Fälle in der Breviloquenz
 40 der Tabellen oder in Übertragungen demotischer Originale.

In einem Mumienverzeichnis Par. 5 col. 3, 5 πατήρ Ποώριος Ψενάτης; col. 8, 10 Σόλων καὶ ἀδελφὸς Τμουμένφα; 46, 4 πατήρ Ἀτάτης Τόλκεως; 48, 4 υἱὸς Ἐριεύς (114^a). In einer Subjektsdeklaration P. Alex. (Botti) nr. 6 = Arch. I 137 stehen (in koptischer Art?) alle Verwandtschaftsnamen und Titel voran: γυνή
 45 Πατροφίλα, υἱὸς Ἀπολλοφάνης, τροφὸς Κοσμία, γεωργοὶ μισθῶι Χάζαρος, Ῥαγεσοβάαλ, ποιμὴν Ποτάμων, βουκόλος Ὡρος (III^a). Ebenso Lille 27, 2 Λεπτίνης καὶ γυνή αὐτοῦ Ἡδύλη καὶ υἱοὶ Γλαυκίας, Μοιρίκων, Νικάνδρος, Θεόφιλος καὶ θυγάτηρ Βαία, 6 παῖδες Λεύκων, Χρύσιππος usw. (III^a). Teb. 109 (Kaufvertrag) 2, 12

Διονύσιος καὶ αὐτοῦ γυνή (sic) Ἀθηναίς (93^a). Sicher auf demotischen Vorlagen beruhen folgende Stellen: Giss. I 36, 10 τάδε λέγει¹⁾ γυνή Ἑλληνίς Ἀμυνία καὶ γυνή Ἀπολλωνία (vgl. „Frau Apollonia“), 14 γυνή Σεννοῦφίς, 22 γυναικὶ Ταμενώτι (135^a). BGU 1002, 2 τάδε λέγει γυνή τῶν ἀφ’ Ἑρμουπόλεως Ταθώτις (55^a). 5

2. Auch Titel stehen so zunächst in demotischer Manier:

Giss. I 36, 17 τακτόμισθος Ἑρμοκράτης, 18 μισθοφόρῳ Πτολεμαί(ωι) (135^a). Giss. 37 col. 2, 11 τάδε λέγει παστοφόρος τῆς Ἀθερνεβενταίγεως Ψενήσις γραμματεὶ Νεχούτι, 13 γυναικὸς τροφίδις Ταμενώτος (134^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 3 χοαχῦτης τῶν Διοσπόλεως τῆς μεγάλης Ὀνωῶφρις (146^a). 10

Aber auch in griechischen Originalurkunden steht in manchen Fällen sowohl in amtlichen Stücken als namentlich in der Breviloquenz der Allgemeinbegriff ohne Artikel vor dem als erklärende Apposition nachfolgenden Eigennamen.

Dies gilt vor allem vom Königstitel, der durchweg dem Königsnamen vorangeht (vgl. unser „König Karl, Kaiser Wilhelm, Prinz Heinrich“). Der König Ptolemaios Philadelphos selbst beginnt einen Brief βασιλεὺς Πτολεμαῖος Λυκομήδῃ χαίρειν Petr. III 20 = W. Chr. 450 verso (262^a). Der Königseid lautet: ὁμνῶ βασιλέα Πτολεμαῖον τὸν ἐγ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσαν Βερενίκην Eleph. 23, 8 (223—224^a). Or. gr. 47, 4 εὖνους ὧν διατελεῖ βασιλεῖ Πτολεμαίῳ (285^a —47 oder 247—218^a). Im Postjournal Hib. 110, 55. 66. 76 τούτων βασιλεῖ Πτ. κυ(λιστὸς) α, 83 παρὰ βασιλέως Πτ. Θευγένῃ χρηματαγωγῷ κυ(λιστὸς) α, ebenso 92. 101. 107. 111 (nach 255^a). Der große Erlaß des Dioiketen Herodes Par. 63 = UPZ 110, 1 ff. beginnt: ἔρρωται μὲν βασιλεὺς Πτολεμαῖος καὶ βασιλεὺς Πτολεμαῖος ὁ ἀδελφὸς καὶ βασιλίσσα Κλεοπάτρα ἡ ἀδελφὴ (164^a). 25

Übrigens bezeichnet βασι. Πτολ. in den Bittschriften und Eingaben nicht die Person des Königs, sondern amtlich die königliche Stelle („Inbegriff des bestehenden Rechtsstaates“ Preisigke), da nicht alle Eingaben in die Hand des Königs gelangten oder vom König selbst erledigt wurden. Vgl. die ἐντεύξεις, namentlich in den Magd. Pap., die mit der Formel βασιλεῖ Πτολεμαίῳ beginnen: so Magd. I, 30 I; 2, I; 3, I; 5, I; 9, I; 10, I; 13, I; 14, I; 15, I; 16, I; 17, I; 19, I; 20, I (alle III^af).

Bei der Aufzählung der eponymen Priester in den Präskripten lautet die Formel stets: ἐφ’ ἱερέως (mit folgendem Priesternamen), z. B. Petr. I 18 (2) = III 5 (a) 3 (237) und oft.

Überhaupt ist im Amtsstil der Urkunden, wo der Titel die Hauptsache ist, der Name weniger besagt, diese Stellung der Apposition Regel: Eleph. 2, 16 τῇ συγγραφῇ ἔθεντο παρὰ συγγραφοφύλακα Ἡράκλειτον (285^a). Petr. I 22 (2) 10 διὰ κωμάρχου Πάσιτος (257^a). BGU (III) 992 II 4 διὰ κήρυκος Ἀρχελάου (162^a). Hib. 103, 8 διὰ κωμο(γραμματέως) Εὐπόλεως (231^a); 108, 2 δι’ οἰκονόμου Διοδώρου καὶ βασιλικοῦ γρ(αμματέως) [Name ausgefallen], 4 διὰ δοκιμαστοῦ Ὡρον (258 oder 248^a). 40

Das Hauptgebiet, auf dem dieser Gebrauch geradezu herrscht, ist die Breviloquenz der Tabellen, Adressen, Präskripte.

In einer Weihinschrift der Chrematisten des Jahres 174—73^a Or. gr. 106 folgen auf die Namen des Kollegiums, die ohne Titel stehen, die titulierten Beamten: 12 καὶ εἰσαγωγεὺς Ἀμύντας Ἀμύντου καὶ γραμματεὺς Δημήτριος Ἀπολλωνίου καὶ ὑπέρτης Μεννέας Διονυσίου. In einer Aufzählung gestorbener

1) So beginnen die demotischen Verträge. Vgl. Kommentar zur Stelle.

Offiziere Hib. 81, 7: λο(χαγός) Σιτάλκης (vgl. „Hauptmann Müller“), 15 λο(χαγός) Λάαγρος, 19 δε(κανικός) Φιλωνίδης usw. (238^a).

Auf Adressen: Hib. 44 verso τοπάρχηι Ἀριμούθι (253^a); 66 verso τραπεζίτηι Κωίτου Κλειτάρχῃ (228^a). Par. 45 = UPZ 69 verso ἡγεμώνι (sic) 5 καὶ ἐπιστάτῃ Ἀνουβιεῖου Ἀπολλωνίωι (152^a) 1). Teb. 10 verso τοπογρ(αμματεῖ) Μαρρεῖ (119^a); 17 verso (κωμο)γρ(αμματεῖ) Μεγχεῖ (114^a); 23 verso (nach 119^a). Formelhaft und stehend in den Präskripten aller 3 Jahrhunderte bei der Aufzählung vergötterter Herrscher: θεῶν Ἀδελφῶν καὶ θεῶν Ἐυεργετῶν καὶ θεῶν Φιλοπατόρων καὶ θεῶν Ἐπιφανῶν καὶ θεοῦ Εὐπάτορος καὶ 10 θεῶν Φιλομητόρων καὶ θεῶν Εὐεργετῶν Teb. 6, 17 (140—139^a).

β) Die Apposition steht ohne Artikel hinter dem Eigennamen.
Schema: Διοφάνης στρατηγός.

Dieser Typ entspricht der Anlage tabellarischer Verzeichnisse, in denen auf den Eigennamen Titel oder Beruf folgt (Müller, Amtsrichter).
15 Er hat daher auch in den Papyri vorwiegend seinen Platz in der Breviloquenz der Tabellen, Aufschriften, Adressen, Briefeingänge; doch dringt der Gebrauch auch n den Kontext amtlicher Schriftstücke bei Titeln, selten bei Verwandtschaftsbezeichnungen ein. Ferner werden in der Regel Ethnika sonst unbekannter Personen so eingeführt. Endlich
20 werden auch charakterisierende Adjektiva wie μέγας, μικρός, νέος, νεώτερος, πρεσβύτερος usw. meist ohne, gelegentlich auch mit Artikel einem Eigennamen nachgesetzt.

1. In der Breviloquenz:

Subjektsdeklaration (λαογραφία): Teb. 103, 26 Παῦσις ἐρίεμπορος, 29 25 Διόδωρος κουρεὺς, 33 Ὠφελίων χαλκεύς, 34 Πετεεὺς ὄνηλάτης, 36 Κεφάλων αὐληγίτης (sic) (94 oder 61^a); 121, 129 Πετεσοῦχος οἰκοδόμος, 131 Ἀπολλοφάνης ἱερεὺς (94 oder 61^a).

Adressen und Aufschriften: Petr. II 2 (3) verso Διοφάνει στρατηγῶι (260^a). PSI IV 355 verso Ἀρτεμιδώρῳ τραπεζίτῃ (253^a). Amh. 39 + Grenf.
30 I 30 verso Πατήι καὶ Παχράτῃ φιλοβασιλισταῖς (103^a). Hib. 72, 4 Δωρίωνι ἐπιστάτῃ παρὰ Πετοσίριος ἀρχιερέως (241^a). Eleph. 20, 1 Μίλωνι πράκτορι (223^a). BGU 1012, 1 Ἀνταίωι ἐπιστάτῃ παρὰ Μαρρείου τοῦ Πετοσερίου ἐμπόρου (c. 170^a) — aber im Kontext 18 Πτολεμαίωι τῶι ἀρχισωματοφύλακι καὶ στρατηγῶι (bekannte Persönlichkeit); ebenda 1007, 1 τοῦ Πατήτος βασιλικοῦ γεωργοῦ ὑπό-
35 μνημα (243 oder 218^a). Par. 63 = UPZ 110, 193 Θέωνι ἐπιμελητῇ (164^a). P. Cair. = W. Chr. II B 1 Ἀμφικλεῖ συγγενεῖ καὶ ὑπομνηματογράφωι (123^a). Teb. 9, 1 παρὰ Μεγχεῖος κωμογραμματέως (119^a); 40, 23 (117^a); 44, 1 (114^a); 48, 3, 21 (113^a); 49, 1; 50, 1 (112^a); (II) 490 Ἡρακλείδης Πτολεμαίωι γεω(ργῶι) (92 oder 59^a). Amh. 39, 1 Πόρτεις ἡγεμών (103^a) usw.

40 Briefeingänge: Hib. 102, 1 Εὐκαρπίωι ἱατρῶι χαίρειν (248^a). Magd. 1, 1 βασιλεῖ Πτολεμαίωι χαίρειν Πολεμαῖος (sic) Μακεδών, ἐπιτάρχης, κληροῦχος (222^a); 9, 1 Ἐποήρις ἰσιονόμος; 11, 1 Λίβυς ναύκληρος (222^a). Theb. Bk. IX 1 Ἀπολ-

1) An den beiden zuletzt erwähnten Stellen stammt der Name des Adressaten von erster Hand („rechts von der Schnur“ Wilcken), der Titel ist von zweiter Hand („links von der Schnur“) hinzugesetzt. Ob Voranstellung der Apposition beabsichtigt oder der Platz bestimmend war, bleibt dahingestellt. Jedenfalls wird in ähnlichen Fällen die Apposition weit häufiger hinter den Namen gesetzt, worüber unter β gehandelt wird.

λῳνίος ἐρμηνεύς (134^a). Grenf. II 39, 2 Ψαμμήτιχος Πασίων(ι) καὶ Σενθέως (= -θεῖ) ζυτοποιοῖς χαίρειν (Iaⁱ) usw.

Rechnungen: Hib. 110, 67 Ἀπολλωνίῳ διοικητῇ, 83 Θεογένι χρηματαγωγῷ, 86 Ζωίλῳ τραπεζίτῃ, 87 Διονυσίῳ οἰκον(όμ)ῳ (nach 255^a); 53, 6 Πετῆσις ποιμὴν καὶ Παυῆς ἐλαιοπώλης (246^a); 118, 22 Ὀννώρρι τέκτονι 5 (nach 250^a). Teb. 120, 11 διὰ Μεννήου ἀδελφοῦ (97—64^a).

Quittungen: Hib. 106, 2 πέπτωκεν Πάσῳι τραπεζίτῃ καὶ Στοτοῇτι δοκιμαστῇ (246^a); 107, 3 (244^a).

Präskripte: Weihinschrift von Krokodilopolis = W. Chr. 51 βασιλεὺς Πτολεμαῖου καὶ βασιλίσσης Βερενίκης γυναικὸς καὶ ἀδελφῆς (244—21^a); ebenso 10 Petr. I 17 (2) 14 (235^a). Dagegen Teb. 5, 1 βασιλεὺς Πτ. καὶ βασίλισσα Κλεοπάτρα ἡ ἀδελφὴ καὶ βασίλισσα Κλεοπάτρα ἡ γυνὴ (118^a).

Über Epitheta bei Götternamen vgl. Lehre vom Artikel S. 411.

2. Im Kontext der Urkunden:

Verwandtschaftsnamen sind verhältnismäßig selten. PSI IV 341, 13 15 Ἀπολλοφάνης Δημήτριος ἀδελφοί (256^a). SB 6771, 89 ἔργαστρα χλαμύδων ὧν ἐξύφανεν Μαρινδρία γυνὴ αὐτοῦ (243^a). Petr. III 58 (a) 2 ἐγγυᾶται Βοίδιον μήτηρ αὐτοῦ (III^a). BGU 996 III 5 οἰκία Πετοσίριος τοῦ ἱερέως καὶ Νεχούτου ἀδελφοῦ (106^a).

Titel und Stand: Hib. 36, 1. 7 προσαγγέλλει Ἀρμύσι φυλακίτῃ (229^a); 37, 3. 11 (235^a); 74, 1 μέτρησον Νοβώνχῃ χριστῇ (nach 250^a). Eleph. 8, 3 20 ἐμφανίζω σοι ὥρον Πασάτος ταριχευτὴν ἐγλαβόντα (225—224^a). Passal. 5 ἀδελφὸς τοῦ μετὰ Λύσιδος ἐπιστολογράφου Bruder des Unterbeamten des Sekretärs Lysis (III^a). Lond. I nr. 43 = UPZ 148, 6 διδάξεις παρὰ Φαλου . . . ἦτι ἱατροκλύστῃ („Klysterspezialist“ Wilcken) τὰ παιδάρια (II^a). PSI VI 616, 6 τῷ Τρωίλῳ παιδί (III^a). Par. 34 = UPZ 120, 2 Ἀρβήχῃς δὲ ὕδροφορος [ἔλεγε] 25 (II^a). Par. 10 = UPZ 121, 1 Ἀριστογένου Ἀλαβανδέως (aus Alabanda) πρεσβευτοῦ (156^a).

3. Das Ethnikon eines sonst unbekannten Individuums, das nicht von anderen desselben Namens unterschieden werden soll, wird ausnahmslos ohne Artikel nachgestellt.

Eleph. 1, 17 Κλέων Γελῳίος, Ἀντικράτης Τημνίτης, Ἀριστόμαχος Κυρηνάιος usw. (311^a); 2, 2 Διονύσιος Τημνίτης Καλλίσται Τημνίται, 17 Πολυκράτης Ἀρκάς, Ἀνδροσθένης Κῳίος, Νουμήνιος Κρής, Σιμωνίδης Μαρωνίτης, Λύσις Ἡράκλειτος Τημνίται (285—84^a); vgl. 3, 7; 4, 8 (284—83^a). Hib. 34, 2 Καλλίδρομον Καλλικράτους Κυρηνάιον (243^a); 84 (a) 2. 17 Ἐπιμένης Ἀθηναῖος 35 Τιμοκλεῖ Χαλκιδεῖ (285—84^a); 89, 6 Θεοδότῃ Λέοντος Κυρηναία (239^a); 91, 14 Πολύαινος Κυρηνάιος, 16 Νικάνωρ Εὐάγρου Βαρκαῖος (244 oder 219^a). Lille 14, 4 Θεόδωρον Φανοκλέους Σηλυμβριανόν (243—42^a); 27, 2 Λεπτίνης Πισίδης (III^a). Magd. 1, 1 Πτολεμαῖος Μακεδών, 2 ὑπὸ Πολέμωνος Μακεδόνας; 15 verso 2 Παράτῃς Ἀραφ κουρεύς (alle III^a). Petr. I 12, 8 Διονύσιον καὶ 40 Εὐτυχον Σύρους (237^a); I 13 = III 4 (2) 4 Διομήδης Ἀργεῖος (237); I 15 = III 2, 3 Κλεάνδρος Ἀμφιπολίτης, 5 Περίτας Μακεδών, 13 Δίων Ἡρακλεώτης; I 21 Ἀρτεμιδώρου τοῦ Ἀρτεμιδώρου Αἰακιδείου, 19 Κλεάνδρου τοῦ Μονίμου Ἀνδρομαχείου (237^a). Zen. pap. 59087, 3 Ἐλένῳ Αἰθίοπῃ (258—57^a). Amh. 42, 6 ὁμολογεῖ 45 Δημήτριος Σινωπεύς (179^a). Teb. 33 = W. Chr. 3, 3 Λεύκιος Μέμμιος Ῥωμαῖος (112^a). BGU 1002, 3 Ἀντιφίλου Ἑλλην (= Ἑλληνας), ebenda Μηδόκῳ Ἀρκάς (= Ἀρκάδι) (55^a).

4. Als Appositionen sind auch adjektivische Attribute aufzufassen, die teils ohne teils mit Artikel hinter (ganz vereinzelt vor)

einem Eigennamen stehen, um bestimmte inhärierende Eigenschaften (Körperbeschaffenheit, Alter u. ä.) in der Art eines Cognomen zu bezeichnen.

Ohne Artikel:

5 In der Brevilopezenz der Tabellen:

Petr. III 90 (a) col. II 12 Πετώυς μέγας, 16 Νεχθενίβις μικρός (III^a); II 28 col. 10, 5 Θασῶς μεγάλη (III^a). Sakk. 2. 125. 133 Διονυσίωι νεωτέρωι (III^a); Wess. Stud. IV S. 56 col. I. III (III^a). Par. 5 col. 2, 9 Ὁσοροῆρις ποικίλος (114^a). Amh. 62, 6 Ἀπολλῶ(νιος) μέλας, 7 λευκός (II^a). Teb. 61 (a) 75 10 ὥρωι μι(κρῶι), 90 Πᾶσις μέ(γας), 91 Πᾶσις μι(κρός), 121 Πασῶτι μι(κρῶι) (118^a); 98, 13 Πᾶσις μι(κρός) 115 Π. μέ(γας) (nach 112^a). BGU (III) 994 II 4 θεοῦ Φιλοπάτορος νέου (113^a). Grenf. I 27 col. 1, 3 (109^a); II 20 col. 2, 4 (114^a).

Im Kontext:

Eleph. 17, 6 ἐπειδὴ Πινῦρις καὶ Ψεντεῆς μικρός ἀπολέγονται τὴν γῆν; 15 18, 2; 27 (a) 5 (alle 223^a); 24, 3 Ψενταῆτος μεγάλου (III^a). Petr. II 25 = III 62 (a) 9 Μανρῆς μέγας (III^a); III 6 (a) 22 τάδε διέθετο Δημήτριος Δείωνος χρηστήριος (237^a)¹⁾. Or. gr. 196, 1 Ἀντώνιον μέγαν (ehrendes Cognomen) κάμμητον (33^a). Vgl. auch das wenig schmeichelhafte Attribut, das die Zwillinge im Sarapeion ihrer Mutter Nephoris in einer Bittschrift an den König 20 beilegen Leid. B = UPZ 20, 17 τὴν μητέρα ἡμῶν ἐφθαρμένην „eine verdorbene Person“ (Wilcken) (c. 163^a). In Verträgen: Grenf. II 17, 7 ἔγγυος Θαῆσις πρεσβυτέρα (136^a); I 33, 11. 55 Σεχνοῦ(βις) πρεσβυ(τέρα) — νεωτέρα (103—2^a). Lond. III nr. 883 (p. 22) 23 Καλίβιος πρεσβυτέρα(ς) (88^a). Giss. I 37 col. 2, 12 τάδε λέγει Ψενῆσις νεώτερος (134^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 7 Ἀπολλωνία 25 νεωτέρα (116—111^a). SB 7180, 1 Πλάτων νεώ(τερος) (88^a).

Adjektivisch vorangestellt in einer Rechnung Teb. 119, 18 νεωτέρα Ταπνεβτύ(νις) im Gegensatz zu Ταπνεβτύ(νει) τῇ γυ(ναίκε) 16 (105—101^a).

Mit Artikel:

Hib. 110, 62 Φοῖνις Ἡρακλείτου ὁ νεώτερος, 70 ὁ πρεσβύτερος — zur 30 Unterscheidung der beiden Brüder (nach 255^a). Petr. III 43 (2) verso col. 3, 22 Βερενίκης τῆς νέας (245^a). Wess. Stud. IV S. 56 (Fragm. eines Par. Pap. mitgeteilt von Seymour de Ricci) col. II Διονύσιος ὁ μικρός; dagegen col. I und III Διονυσίωι νεωτέρωι (III^a). Grenf. I 21, 9 Ἀπολλωνίας τῆς νεω(τέρας), aber 12 Ἀπολλωνία νεωτέρα (126^a).

35 Der Artikel feststehend bei Städtenamen: Hib. 110, 82 ἐν Ἀπόλλωνος πόλει τῇ μεγάλῃ (nach 255^a). ἐν Διοσπόλει τῇ μεγάλῃ Lond. III nr. 1200 (p. 2) 2 (192 oder 168^a). Grenf. I 21, 15 (126^a). Tor. I 1, 1. 16 (116^a). Par. 7, 1 (99^a) u. o. — τῇ μικρᾷ Grenf. I 46, 2; 21, 5 (126^a). ἐκ Πτολεμαίδος τῆς νέας Petr. II 18 (1) 3 (246^a); III 72 (b) 7. 15 (III^a). ἐν Πτολεμαίδι τῇ καινῇ Petr. 40 III 80 (a) col. 1, 5 (III^a).

c) Eigenname und Apposition haben den Artikel, wo in emphatischem Ton beide Glieder für sich gesondert hervorgehoben werden sollen. Dies ist der Fall bei Götterattributen, die förmlich zur Doppelnamigkeit führen können. Vgl. den Artikel bei Götter- 45 epitheta S. 5,9.

¹⁾ Die Bedeutung von χρηστήριος ist noch nicht erklärt. Vgl. Band I S. 440.

III. Die explikative bzw. prädikative Apposition dient zur Erklärung und näheren Bestimmung eines allgemeineren Begriffs. Der Artikel kann in beiden Gliedern stehen oder fehlen, so daß sich 4 Möglichkeiten ergeben. Die explikative Apposition hat ihre Stelle nach dem Allgemeinbegriff, von dem sie aber durch andere Worte getrennt sein kann; steht die Apposition voran, so ist das Verhältnis des einen Glieds zum anderen als prädikativ zu bezeichnen.

a) Explikative Apposition.

α) Der Artikel bei der Apposition und beim Allgemeinbegriff:

10

Rev. L. 51, 20 ὁ δὲ οἰκονόμος καὶ ὁ ἀντιγραφεὺς τὸ ἀνὴλωμα τὸ γινόμενον εἰς ἕκαστον ἱερὸν ἀποστελλέτωσαν, τῇ γ' γραφῇ πρὸς τὸν βασιλέα (258^a). Durch τ. γρ. wird das ἀνὴλωμα nachträglich als schriftliches Verzeichnis erklärt. PSI V 519, 1 ἐκομισάμην τὸ ἀργύριον, τὴν τιμὴν τῶν χαρτῶν (250—49^a). Hib. 89, 16 [ἀποτείσω] τὸ δάνειον τὰς φ (δραχμὰς) διπλοῦν (239^a). Ähnlich Leid. O = UPZ 125, 16. 32 (89^a). Par. 7, 12 ἀποτεισάτω τὸ δάνειον τὰς τοῦ (πυροῦ) (ἀρτάβας) κβ ἡμισυ ἐκάστης (ἀρτάβης) τὴν ἐσομένην ἐν τῇ ἀγορᾷ τιμὴν παραχρῆμα ἡμιδολιον (99^a). Teb. 28, 6 τὰ ἐκ τοῦ νομοῦ ἀναφερόμενα, τὸ ὑπόλογον καὶ τὰλλα (114^a); 50, 41 ἐκτείσαι μοι τὸ προκείμενον βλάβος, τὰς ρν (ἀρτάβας) τοῦ πυροῦ καὶ τὰ ιε (τάλαντα) τοῦ χα(λκοῦ) (112^a); 104, 25 ἀποτεισάτωι Φιλίσκος τὴν φερνὴν τὰ 20 δύο τάλαντα καὶ τὰς τετρακισχιλίας δραχμὰς (92^a); 61 (b) 2 τῶν συγκεκριμένων ἀπαιτεῖν α (ἔτους) ἐκφόριον τῶν προσηγμένων κατεσχῆναι ἀπὸ τῆς σπορίμου ἀντὶ τῆς ἐπισταλείσης χέρσου = von denjenigen Kleruchen, von denen nach oberster Entscheidung eine Jahresrente zu fordern ist, nämlich (und zwar) von solchen, über die berichtet ist, daß sie Saatland statt des bestimmten Ödlands erhalten haben 25 (118—17^a). Grenf. II 32, 10 οἱ σὺν αὐτῷ ὠνούμενοι οἱ πριάμενοι (101^a).

β) Der Artikel nur beim Allgemeinbegriff:

Petr. I 29, 4 πεφύτευται ἡ ἄμπελος πᾶσα, πυθμένες τριακόσιοι (III^a) Hib. 85, 7 ἔχει Πᾶσις παρὰ Πάριτος τὸ γραφὲν λῆμμα καὶ ἀνάλωμα, σπέρμα (nämlich Samen) εἰς τὸ κῆ (ἔτος) (261^a). Lond. I nr. 22 R = UPZ 17, 7 ἐκθεῖναι 30 ἡμῖν τὸ γιν(όμενον) (das uns Zustehende) ἐλαίου μετρητὴν (163^a). Ebenda nr. 41 (p. 27) = UPZ 57, 1 τὸ γινόμενον ταῖς διδύμαις ἐκ τοῦ Ἀσκληπείου, ἄρτους πεπτούς καθ' ἡμέραν γ, οὐκ ἰλήφασιν (161^a). Grenf. II 39, 4 ἀπέχω τὸν φόρον τοῦ Φαῶφι χαλκοῦ τάλαντα πέντε (Iaⁱ). Par. 5 I 8 ἀπέδοτο τὸν εἰς Τάγην οἶκον πῆχεως (sic facs., edit. πῆχεων) τρίτον πεντακαιδέκατον 35 (sic) (114^a).

Auch bei ὃ ἐστίν = „d. i.“ und ὃ γίνεται (γίνονται) = „im Betrag von“ schließt sich der explikative Begriff nicht als Teil des Relativsatzes, sondern appositionell an, worüber Bd. II 1 S. 77. — Eine Wirkung, ein Ergebnis bezeichnet die Apposition Teb. 8 = W. Chr. 2, 15 γέγρα(φε) τὴν διάπρα(σιν) τῶν προσδῶν 40 ἐπιτετακέαι (gesteigert) (τάλαντα) 5 (auf 6 Talente), 19 διαπυλίου οὐ γέγρ(αφεν) ἀφευρηκέαι τὴν ὥνῃν (τάλαντα) β (in d. Höhe von 2 Tal.) (c. 201^a). Das Vorausgehende zusammenfassend Teb. 5, 209 προστετάχασιν δὲ καὶ περὶ τῶν κρινομένων Αἰγυπτίων πρὸς Ἑλλῆνας καὶ περὶ τῶν Ἑλλήνων τῶν πρὸς τοὺς Αἰγυπτίους ἢ Αἰγυπτίων πρὸς Ἑλλήνας, γενῶν πάντων (kurz über alle Klassen) 45 (118^a). Nicht wohl Genit. qual. = von allen Ständen, sondern alle Gruppen zusammenfassend.

γ) Der Artikel nur bei der Apposition:

- Hib. 102, 2. 6 τέτακται (?) σοι ἀποδώσειν ὄλυ(ρῶν) (ἀρτάβας) 1 ἢ δραχμὰς τέσσαρας, τὸ ἱατρικόν (die Ärztesteuern) (248^a). Amh. 42, 6. 30 ὁμολογεῖ ἀπέχειν πυρῶν ἀρτάβας ἐνενηκοσίας, τὸ δάνειον (179^a). So stets bei appositioneller Zusammenfassung durch ein Zahlwort, worüber S. 34, 3. Nicht selten tritt zu einem ganzen Satz oder zu mehreren Worten eines Satzes in appositioneller Weise ein Substantiv im Nominativ oder Akkusativ, das ein zusammenfassendes Urteil oder Ergebnis ausdrückt 1). Theb. Bk. I 2, 7 ὑφίσταντο βουνοῦ (stellten ein Angebot auf einen Hügel) τάξεσθαι ἐκάστου [πῆχews] 10 (δραχμὰς) σ, τὰς συναγομένους (zusammen) (δραχμὰς) Ἄχ (130^a). Fay. XI 29 πραχθῆναι μοι αὐτὸν τὴν ὠρισμένην τιμὴν τῆς ἀρ(τάβης) ἸΓ (δραχμὰς), τὰ συναγόμενα (zusammengerechnet) χαλκοῦ (τάλαντα) λη (nach 115^a). Grenf. II 23 = W. Chr. 159, 11 χρημάτισον τοῖς ἐπὶ τῶν πλοίων β' ἐκάστωι τοῦ μη(νὸς) (τάλαντα) η (τριχιλίας) (sc. δραχμὰς), πυροῦ (ἀρτάβας) κε, τὰ αἰρούντα (was 15 umfaßt) [δ μ]η(νὸν) (τάλαντα) λδ (108^a). In einer Bankquittung Lond. III nr. 882 (p. 13) 21 ff. τέτ(ακται) ε(ἰς) τὴν (δεκάτην) τοῦ ἐγκυ(κλίου) γῆς ἡν (geht zurück auf γῆς) ἡγόρασεν χαλκοῦ (ταλάντου) α, τέλος χ (101^a). Teb. 20 109, 15 ἀπέδοντο πυρῶν ἀρτάβας τρεῖς τιμῆς τὴν ἀρτάβην ἐκάστην χαλκοῦ δραχμῶν δις χιλίων, τὴν τιμὴν πᾶσαν (was als Gesamtpreis ergibt) τῶν τριῶν ἀρτάβων χαλκοῦ νομίσματος τάλαντον ἓν (93^a). Vielleicht ist unter diesen Gesichtspunkt auch zu stellen Or. gr. 184, 8 προσκεκύνηκα τὴν μεγίστην θεᾶν κυρίαν Σώτειραν Ἰσιν, τὸ προσκύνημα (Nominativ) τῶν τέκνων μου καὶ τῶν φιλοῦντων με (74^a). 25 Letronne fügt vor τὸ προσκύνημα ein καὶ πεπόνηκα, wozu der Platz mangelt.

Anmerkung 2. Zweifelhafte ist Hal. I, 260 ff. ἀφείκαμεν τοὺς τε διδασκάλους τῶν γραμμάτων καὶ τοὺς παιδοτρίβας κτλ. . . . τοῦ ἄλλος τὸ τέλος (III^a), ob man τοῦ ἄ. τ. τ. als freie Apposition im Anschluß an τοὺς διδ. auffassen oder, was näher liegt, τοῦ ἄλλος τοῦ τέλους lesen soll, wobei freilich der doppelte 30 Artikel unregelmäßig ist.

δ) Beide Glieder ohne Artikel:

- Kanop. Dekr. 44 μίαν ἡμέραν ἑορτὴν (ein Tag, nämlich das Fest) τῶν Εὐεργετῶν θεῶν ἐπάγεσθαι (237^a). Lille 6, 11 ἀφείλοντό μου κρόκης καὶ στήμονος ὅλην μνᾶς τρεῖς sie raubten mir ein Gewicht Einschlag- und Aufzugswolle, 35 3 Minen (betragend) (III^a). Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. 2, 9 ἀριθμοῦσαι Τάχηται χαλκοῦς στατηρείους (Kupfermünzen in Stateren geprägt), μαρσεῖπειον πλήρης (sic) (eine ganze Börse voll) (163^a). Stoff oder Gegenstand + Maß: Par. 55 = UPZ 94, 21 κίκι κοτύλας ιε (statt κίκιος κοτ. ιε), ebenso 34. 35. 40. 42. 44 (159—58^a). Teb. 122, 8 χόρτον δέσμας 5 (Heu — 6 Bündel) (96 oder 63^a). Lond. III 40 nr. 883 (p. 21) 5 ἀπέδοτο δωδεκάτην μερίδα γῆν ἥπειρον σιτοφόρον; dagegen (p. 22) 20 γῆς ἥπειρου σιτοφόρου (88^a). Komplexiv in der Verbindung ἔξω ἱεροῦ βωμοῦ, τεμένους, σκέπης πάσης, d. h. kurz ohne irgendwelchen Asylschutz Teb. 210 = W. Chr. 327, 7 (107—106^a).

Nachträgliche Bestimmung eines Pronomen durch einen Eigennamen 45 oder ein Appellativum: Heidelb. 1278 = Mitt. Chr. 283, 8 δς (dieser) καὶ παρῶν Πατοῦς (nämlich P.) ἐπὶ τοῦ ἀρχαίου ἀνωμολογήσατο (112^a); ebenso Grenf. II 30, 11 (102^a). Lond. 23 = UPZ 14, 25 ἐκθεῖναι αὐτῷ ὅσον καὶ αὐτοὶ λαμβάνουσιν, μετρήματα καὶ ὀψόνια (sic), nämlich Getreide und Geld; ähnlich 47 (158^a). Doppelte Währung und Doppeldaten: Par. 59 = UPZ 93, 2 ἀπέστηκα 50 (habe abgestoßen, hingegeben) (δραχμὰς) η ἀργυρίου, (δραχμὰς) Δσξ 8 Silber-

1) Vgl. Kühner-Gerth I S. 284, 6.

drachmen im Wert von 4260 Kupferdrachmen (159^a)¹⁾. Teb. 102, 2 διαγέ-
 γρ(αφας) τὸ λει(τουργικόν) ἀργυ(ρίου) ὀκτώ, χα(λκοῦ) ἌΣ (8 Silberdrachmen
 = 1200 Kupferdrachmen) (77^a). Amh. 43, 5 μηνὸς Λωίου τρεῖςκαιδεκάτη, Μεχέρ
 τρεῖςκαιδεκάτη (173^a)²⁾. Hierher gehört auch die Apposition bei ὄνομα (vgl.
 Kühner-Gerth I § 356, 2) in Fällen wie ὄνομα δ' ἐστὶ αὐτῶι Ἡδύλος Zen. pap. 5
 59037, 7 (258—57^a); ὄνομα δ' αὐτῶι Ἀρμυῖσις Mich. Zen. 103, 22 (III^a), und in
 relativen Wendungen wie ὦι ὄνομα Ὀνήσιμος Zen. pap. 59148, 2 (256^a); 59003, 5
 Σφραγίς (259^a). Mich. Zen. 82 p. 160 unten 6 ὦι ὄνομα Πάρις (III^a). Par.
 10, 3 Ἑρμῶν (145^a). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 9 δι (= ὦι) ὄνομα (sic) Πετήσιος
 (1. Πετήσις), geschr. II^a. Inschrift aus Krokodilopolis = W. Chr. 51, 8 Εἰρήνη 10
 καὶ Θεοξένα, αἷς καὶ Αἰγύπτια ὀνόματά ἐστιν Νεφεροῦχος καὶ Θανῆς (244—221^a).

b) Prädikative Auffassung liegt überall nahe, wo die Appo-
 sition ohne Artikel voransteht; auch der Allgemeinbegriff entbehrt
 in der Regel des Artikels.

α) Beide Glieder ohne Artikel:

15

Formelhaft: ἀποτεισάτω ἐπίτιμον (als Buße) χα(λκοῦ) (τάλαντα) ε Grenf.
 II 25, 19; 26, 20; 28, 19 (alle 103^a); 30, 22 (102^a); 33, 12 (100^a). PSI X 1098,
 20 (51^a). Hib. 90, 18 (222^a); 91, 6 (244 oder 219^a) usw. Ähnlich ἀποτείσω τιμὴν
 (als Preis) τῆς ἀρτάβης ἐκάστης (δραχμάς) Hib. 102, 4, 9 (248^a); 84 (8) 7 (285^a);
 86, 10 (248^a). Amh. 43, 12 (173^a). PSI X 1099, 12 (pap. τιμή?) (6^a) usw.²⁰
 ἀποτεισάτω τοῦ ὑπερπεσόντος χρόνου τόκους (als Zinsen) β (δραχμάς) τῆς
 μνᾶς τὸν μῆνα ἑκάστον Grenf. II 27, 12 (103^a); 29, 24 (102^a). τέ(τακται) τέλος
 (als Steuer) οὐ ἀλλαγῆ ἐξηκοσίας (sc. δραχμάς) (139^a); ebenso Grenf. II 34, 1 ff.
 τέ(τακται) τέλος παστοφο(ρίου) χα(λκοῦ) (δραχμάς) ἐξηκο(σίας) (99^a). Hib.
 104, 1, 6 ἔχει Εὐπολις τριηράρχημα (Flottensteuer) (δραχμάς) 5, διὰχωμα²⁵
 (eine Steuer, Dammgebühr?) δρ. 5 (225^a); 110, 18 ναῦλον ἔχω (δραχμάς) 1ε (nach
 270^a). SB 6771 = P. Edg. 65, 71 ἔχει δὲ καὶ ἄλλας διὰ χειρὸς πρόχρησιν (als Vor-
 schuß) ἀργυρίου δραχμάς λβ (243^a). Ebenso Zen. pap. 59326, 9. 38. 50. 53. 56
 usw. (249^a); 59355, 24. 71. 156. 176 (243^a); 59745, 44; 59787, 42; 59800, 5 (alle
 III^a). Teb. 111, 4 ὁμολογῶ ἔχειν παρ' ὑμῶν (pap. ἡμῶν) χρήος (als Darlehen)³⁰
 πυρῶν ἀρτάβης ὅκα πάντε (116^a); 459 descr. ἔσχον παρ' αὐτῶν τιμὴν ἀργυ-
 ρίου δραχμάς ρηι ἀρτάβων 03 als Preis für 77 Artaben 148 Silberdrachmen (5^a).
 Magd. 1, 16 πραχθῆι μοι ἑκάτερος αὐτῶν τιμὴν ἐκάστης (ἀρούρας) ἀργ. δραχμάς
 δ (222^a). Hib. 89, 8 ἐδάνεισεν [...] ἰδιώτηι ἄτοκον (als unverzinsliches
 Kapital) ἀργυρίου ὀθαλαφοφανούς (δραχμάς) φ (239^a). Par. 23 = UPZ 18, 16³⁵
 ἐνοίκιον (Hauszins) λαμβάνει κατὰ μῆνα χα(λκοῦ) (δραχμάς) Ἄυ (163^a).
 Grenf. I 11 col. 2, 16 συναπεστείλαμεν ὀρκωμότην (als Eideshelfer) Θοτσῦτην
 (153^a). Eleph. 3, 2; 4, 2 μετὰ κυρίου (unter dem Rechtsbeistand des) Παντάρ-
 κους (284^a). Hib. 89, 6 (239^a). Grenf. I 27 col. 1, 9 (109^a). BGU 996 II 11 (106^a).
 Par. 75 (99^a) u. oft. Zen. pap. 59504, 1 ff. Πύθων Ἐφαρμόστωι δάνειον (sc. ἔδωκε)⁴⁰
 ἐπὶ ὑποθήκηι ἀμπελῶνι (III^a).

β) In einem der beiden Glieder steht der Artikel:

SB 6771 = P. Edg. 65, 156. 176 τὸ δοθὲν διὰ Πεισικλέους εἰς τὸ ὀψώνιον
 πρόχρησιν (als Vorschuß) (243^a). Par. 26 = UPZ 42, 38 δεόμεθα ὑμῶν μίαν ξ-

1) Über die Deutung dieser noch nicht endgültig erklärten Stelle vgl. Wilckens
 Kommentar.

2) Im Steckbrief Par. 10 = UPZ 121, 9 (145^a) liest Wilcken am Original statt
 δέσιν (eine Geldkatze) ἔχων χρυσίου ἐπισήμου, μυαῖα γ (Inhalt: 3 Minenstücke)
 δυσίν, was er zum vorhergehenden γράμμασιν zieht. Preisigke faßt noch δέσιν im
 Wörterbuch als „Geldbeutel“.

χουσαι ἐλπίδα τὴν ὑφ' ὑμῶν ἐσομένην ἀντίληψιν (162^a). Fay. XII 23 τὸ ἱμάτιον ἐδεδώκησαν (1. ἐδεδώκησαν) ἐνέχυρον (c. 103^a). Über die oft wiederkehrende Formel zur Bezeichnung des Frauenvormundes μετὰ κυρίου τοῦ ἐαυτῆς ἀνδρός, πατρός, ἀδελφοῦ, υἱοῦ, συγγενοῦς, οἰκείου vgl. oben S. 69, 23.

- 5 Über appositionelles τιμῆς (als Preis) vgl. § 86 Anmerk. 2, über ἀπὸ τιμῆς und εἰς τιμὴν s. Präpositionslehre § 108f.; § 110, 4.

γ) Vergleichungsweise tritt zur prädikativen Apposition ὡς (K.-G. I S. 284, 5):

P. Louvre 10594 = W. Chr. 10, 11 χρήσασθαι δ' αὐτοῖς ὡς ἀποστάταις
10 (131—30^a).

IV. Die parathetische Apposition ¹⁾, die einem Relativsatz (ὅς ἐστιν) entspricht, kommt in den Papyri formelhaft in der Anrede der Bittgesuche vor:

ἐπὶ σὲ καταφυγών, τὸν (pap. των) πάντων κοινὸν εὐεργέτην Magd. 4,
15 8; 25, 8; 33, 9 (221^a). Weitere Belege Band II 1 S. 56. Ferner Rein. 18, 20 παρὰ τὰ περὶ ἡμῶν τῶν γεωργῶν διὰ πλειόνων προστεταγμένα = 19, 14 (beide 108^a).

Anmerkung 3. Für die seltene, fast nur in der Dichtersprache nachgewiesene epanaleptische Apposition, bei der das Wort, welches durch die Apposition zu erklären ist, mit einem Zusatz wiederholt wird ²⁾, findet sich ein Beleg in
20 einem Bittgesuch Magd. 1, 10 ἀπήιτουν αὐτῶν ἐκάτερον τὰ ἐκφόρια, καθότι καὶ ἐν τοῖς πρότερον χρόνοις ἐμίσθουν, ἐκφόριον ἐκάστης (ἀρούρας) (πυρῶν) ἀρτάβην (221^a).

V. Die partitive Apposition (Krüger § 47, 28, 3; K.-G. I S. 286, 7—8), die einen Mehrheitsbegriff (oft in singularischer Form) in
25 einzelne Teile zerlegt, ist entweder distributiv, wenn einem Ganzen seine Teilbegriffe gegensätzlich angeschlossen werden, oder adjunktiv, wenn dem Ganzen nur ein (meist numerischer) Begriff mit ἕκαστος, ἐκάτερος, πᾶς angefügt wird. Zuweilen wird der Hauptbegriff durch die Apposition verengt und auf einen Teil beschränkt.

- 30 a) Appositio distributiva:

Hib. 42, 2 τὸν σῖτον, ὃν ἔφης μεταβαλεῖσθαι τοῖς παρὰ τῶν σιτολόγων, ὅσοι μὲν ἀνενηνόχασιν ἕως Φαῶφι ᾗ, παραδεξόμεθα, τὸν δὲ λοιπὸν, ἑὰμ μὴ μεταβάλῃς ἕως Ἀθύρ ἧ, δώσομεν Λευκίῳ ἐν οφειλήματι (262^a). Teb. 105, 13 (103^a) = 106, 9 ἐν τρισὶ σφραγίσιν, ὧν γείτονες τῆς μὲν πρώτης Μετα-
35 σῦτμιος γῆι (= γῆ), τῆς δὲ δευτέρας Ἀπολλοδώρου κληῖρος, τῆς δ' ἄλλης σφρα(γίδος) γῆς (101^a); 105, 36 [οἱ δ'] ἀντεξάγοντες τὸν εἰσβιαζόμενον (einen Eindringling) εἰς τὴν γῆν, καὶ αὐτὸς Πτολεμαῖος καὶ οἱ παρ' αὐτοῦ, ἀνυπεύθυνοι ἔστωσαν (103^a). Hierher gehören wohl auch die Band II 1 S. 581 besprochenen, textlich nicht ganz feststehenden Stellen aus Rev. L.: 12, 1 οἱ δὲ
40 οἰκονόμοι καὶ ὁ ἀντιγραφεὺς, ἐάν τινα λάβωσιν πραγματευόμενον, ἀναγέτωσαν ἐπὶ τὸν βασιλέα, wo der Plural, zunächst beide Personen umfassend, sich in die beiden Singulare verengt. Auffällig ist nur der Ausfall des Artikels vor οἰκονόμος. Aber auch die Parallelstellen 28, 12 [οἱ] δὲ ὁ οἶκ. καὶ ὁ ἀντιγραφεὺς und 94, 6 οἱ [so von Mahaffy ergänzt] δὲ οἶκ. καὶ ὁ ἀντ. erscheinen mir nicht unverdächtig (258^a).

¹⁾ Vgl. Krüger § 57, 6.

²⁾ Vgl. Krüger II § 57, 9 A. 1; Kühner-Gerth I S. 282 Anm. 3.

Hal. 1, 260 ἀφείκαμεν τοὺς τε διδασκάλους καὶ τοὺς παιδοτρίβας αὐτοὺς τε καὶ ἐκγόνους (III^a).

b) Weit häufiger ist die adjunktive Form, namentlich in Teilungen, Rechnungen, Tabellen mit ἕκαστος, ἑκάτερος (in jedem Kasus):

Petr. I Introd. p. 43 = W. Chr. 55, 6 παρὰ τῶν Ἰουδαίων καὶ τῶν Ἑλλήνων 5 ἕκαστου σώματος (von jeder Person) (ἡμίδραχμον) λογεύεται (III^a); II 25 (c) 7 τοῖς πᾶσιν ἵπποις 10 ἕκαστῳ χόρτου δέ(σματος) 11; (g) 8. 11 εἰς ἡμιώνους (sic) 1 εἰς ἕκαστον κ(ριθῆς) χ(οίνικας) ε (226^a). Magd. 3, 2 μισθώσας τὸν κλῆρον ἑκφορίου (für Pachtzins) τὴν (ἄρουραν) ἕκαστην (πυρῶν) (ἀρταβῶν) (τριῶν) (221^a). Rein. 16, 20 ἀρτάβας ἃς ἐκτεταμίνονται τόκων τὴν ἀρτάβην ἑκά- 10 στην πυροῦ τρίτον = die sie sich hatten übereignen lassen (d. h. erhalten hatten) mit Zinsen, und zwar jede Artabe zu einem Drittel, was schließlich auf die Hälfte hinausläuft, indem das Drittel so zu verstehen ist, daß nach 2 Artaben jedesmal die dritte als Zins berechnet wird (109^a). Teb. 109, 14 ἀπέδοντο πυρῶν ἀρτάβας τρεῖς τιμῆς (gegen Kaufpreis) τὴν ἀρτάβην ἕκαστην χαλκοῦ δραχ- 15 μῶν διςχιλίων; im gleichen Sinne vorher Z. 3 τιμὴν (ἀρτάβης) ἑκά(στης) χα(λκοῦ) δρ. ὙΒ (93^a). So überaus häufig in Berechnungen, in denen der Akkusativ vielleicht als freier distributiver Kasus empfunden wurde. Rev. L. an vielen Stellen: so 12, 14 [ἔστω δὲ ὁ] μισθὸς λογευταῖς ἕκαστῳ τοῦ μηνὸς δραχμαὶ τριάκοντα; seltener in solchen Fällen der Genit. part., wie 18, 1 ἀντίγραφα ἕκαστῳ 20 τῶν κοινῶν (s. Bd. I S. 446) παραχρήμα δότω. Ferner 34, 18 πρᾶστέω παρὰ τοῦ ἀρχῶν καὶ τῶν μετόχων καὶ τῶν ἐγγύων παρ' ἑκάστου τὸ ἐπιβάλλον; 36, 3 τοὺς κατὰ τὴν χώραν βασιλικούς γραμματεῖς ἀπογράφειν ἕκαστον τὸ τε πλῆθος τῶν ἀρου- ρῶν καὶ τὰ ἐκ τούτων γενήματα, 11 ὡσαύτως δὲ καὶ τοὺς κληροῦχους καὶ τοὺς λοι- πούς πάντας ἕκαστον τὸ καθ' αὐτὸν ἀπογράφειν; 41, 6 = 51, 8 ἀποτινέωσαν ὁ 25 τε νομάρχης καὶ ὁ τοπάρχης καὶ ὁ οἰκονόμος καὶ ὁ ἀντιγραφεὺς ἕκαστος τῶν αἰτίων (jeder von denen, die verantwortlich sind) (τάλαντα) β; 50, 9 πλέον οὐ μέλλουσιν ἀνηλώσειν ἕκαστος κατὰ σῶμα (jeder für seine Person); 54, 11 πρᾶσποτινέωσαν ἕκαστος τῶν μεμισθωμένων (τάλαντα) γ (alle 258^a). Lille 25, 35 [εἰς τὰ ἐπ]ι- τήδεια τοῖς σώμασιν [18] ἕκαστῳ τῆς ἡμέρας (δύο ὀβολούς) (III^a). PSI VI 599, 16 30 δίδου ἡμῖν ἕκαστῳ (ὀβολόν) (III^a). Zen. pap. 59312, 29 Κόρριμος καὶ Ἀμμώνιος ἐκλέψασαν (= ἐκλεψαν) ἑκάτερος α (γίνεται) β (250^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 7 ἀποτεισουσιν ἕκαστον συμβόλου ἕκαστος αὐτῶν (τάλαντον) α (203/02^a); 15, 51 προσεξετίθετο τὸν ἕνα αὐτῶν ἐωνῆσθαι παρὰ τε τοῦ Τεεφίβιος καὶ Σαῶτος καὶ Πεχύτου παρ' ἑκάστου αὐτῶν μέρος ἔβδομον (120^a). BGU 993 III 13 κυριενέωσαν δ' 35 ἕκαστη κατὰ τὴν διαστολήν (127^a). Grenf. II 23 = W. Chr. nr. 159, 4 χρημάτισον (be- zahle) τοῖς ἐπὶ τῶν πλοίων β ἑκάστου (1. ἑκάστῳ) χα(λκοῦ) (τάλαντα) τριάκοντα τέσσαρα (108^a). Teb. 5, 174 τοὺς τελοῦντας τὰ καθήκοντα εἰς τὸ βασι(λικόν) ἑκαστῶν (= ἕκαστον) αὐτῶν οἰκίας μῖς (118^a); 57, 5 τοὺς ἡνεχυρασμένους ὑπὸ σοῦ σαυ- ρήτας ὡς δώσοντας ἕκαστον πυρῶν (ἀρτάβας) β (114^a). Tor. I 8, 26 ἕκαστον 40 δ' αὐτῶν δεσπόζοντα τῆς ἰδίας κτήσεως, ἥτοι ἀποδόμενον ἢ ἐτέροις παραχωρή- σαντα, αὐτοὺς καὶ τὴν τιμὴν ἀπολαβεῖν (116^a).

c) Eine Beschränkung des Hauptbegriffs auf einen Teil des Ganzen liegt vor:

Magd. 28, 10 ἄρακον ἐπιδοθῆναι μοι (es soll mir Arakos zugelegt werden) τὸ 45 ἴσον πλῆθος (und zwar das gleiche Quantum) (221^a). Teb. 117, 17. 27. 29. 31. 33 ἔρια σταθμία 5 (Wolle, und zwar 6 St.) (99^a).

VI. Ein appositionelles Verhältniß liegt vor, wo das Subjekt eines in der 1. Person stehenden Verbum durch einen vorangestellten Eigen- namen näher bestimmt wird nach dem Schema: Θεμιστοκλῆς ἦκω. 50

- Die meisten Bittschriften (ἐντεύξεις) in den Magdola-Papyri (nr. 1. 3. 5. 10. 12—17. 19—20. 23—30. 33—35. 38—39. 42) beginnen schematisch in Briefform: βασιλεῖ Πτολεμαίω χαίρειν Πτολεμαῖος Μακεδὼν κληροῦχος ἀδικοῦμαι κ. τ. λ. Während nun die ersten Herausgeber (Jouguet und Lefebvre) zwischen 5 dem Namen des Petenten und seinen Attributen einerseits und dem Wort ἀδικοῦμαι andererseits keine Interpunktion setzten (auch Grenfell und Hunt, Hib. 34 und 35 interponierten: βασιλεῖ Πτολεμαίω χαίρειν. Ἀντίγονος ἀδικοῦμαι), hat Wilcken (Herm. 22, 5 und Arch. III 308) mit Recht den Punkt vor ἀδικοῦμαι (hinter den Namen) gesetzt. Jouguet ist in der Neuausgabe Wilcken gefolgt. Ein 10 schlagender Beweis für die Richtigkeit dieser Interpunktion sind die Anfänge in Magd. 9: βασιλεῖ Πτολ. χαίρειν Ἐποῆρις Πανήτος ἰσιονόμος κατοικοῦσα Ἀθηνᾶς κώμην τῆς Θεμίστου μερίδος. ὑπάρχει ἐμοὶ Ἰσιεῖον κ. τ. λ. (III^{af}); ebenso 11 βασ. Πτολ. χαίρειν Λίβυς. ἔχοντός μου ἐπιστολὰς κ. τ. λ. (222^a); 32 βασ. Πτ. χαίρ. Νίκαια Νικίου Περσίνη. Νικίας ὁ πατήρ μου κ. τ. λ. (218^a); 36 βασ. Πτ. χαίρειν 15 Πετσοῦχος καὶ Μαρρῆς. ὑπάρχοντος ἡμῖν κ. τ. λ. (III^a). Also auch Hib. 34 βασ. Πτολ. χαίρειν Ἀντίγονος. ἀδικοῦμαι (243^a); ebenso 35 Σοννώφει χαίρειν Πετσοῖς Ποκωῦτος καὶ Ὀνῶφρις Πετήσιος ἱερόδουλοι Θυήριος μεγάλης καὶ οἱ λοιποὶ ἱερόδουλοι. διατελοῦμεν τοὺς φόρους εὐτακτοῦντες (nach 250^a). Zen. pap. 59236, 1 Διοτίμω διοικητῇ χαίρειν Νεοπτόλεμος. ἀδικεῖται μου ὁ πατήρ Στράτιππος κ. τ. λ. 20 (254^a). Somit haben alle obengenannten Stellen mit der das Subjekt des Verbum bestimmenden Apposition nichts zu tun.

Dagegen fehlt es nicht an derartigen Appositionen in Unterschriften, Quittungen und auf sog. προσκύνημα-Inschriften.

1. Unterschriften:

- 25 Ausgeschrieben: Lond. III nr. 1200 (p. 3) 12 Ἡρώιδης ὁ παρ' Ἀρνούφιους τοῦ τοπογρ(αμματέως) ἐπηκολούθηκα (habe kontrolliert) τῷ τέλει τῶν Σ (δραχμῶν); ebenso 14 (192 oder 168^a). Zoisp. I = UPZ 114 I 40 Χρύσιππος ἐπηκολούθηκα (150^a); ebenso II 41 (148^a). Teb. 100, 20 Δρεῦς ἐπηκ(ο)λούθηκα, 21 Ἀκουσίλαος ἐπηκολούθηκα (117—16^a). Leid. J 375 (p. 89) Ἡρακλείδης 30 μετέειληφα εἰς ἀναγραφὴν (II^a). Rein. 11, 29 Θοᾶς Ἀπολλωνίου γέγραφα ὑπὲρ Ἐμισγῆσις (-ήσιος) τῆς προγεγραμμένης (111^a). In einem Teilungsvertrag Teb. (II) 382, 2 Ἡρακλῆς Ἀκουσίλαου ὁμολογῶ διειρηθῆαι πρὸς τὸν ἀδελφόν μου (30^a—1P). Abgekürzt, aber sicher ergänzt: Grenf. I 18, 30 Ἀρείος ὁ παρὰ Σαραπίωνος κεχρη(μάτικα) (132^a); II 2, 12 (110^a). Amh. 47, 18 (113^a); 48, 17 35 (106^a); 49, 10 (108^a). Ferner Amh. 59, 10—60, 6 [...]ρος ὁ ἀντιγρ(αφόμενος) παρὰ βα(σιλικῷ) γρ(αμματέως) συνμεμέτρη(μαι) (πυροῦ) (ἀρτάβας) τεσσαράκοντα μίαν (nach 151 oder 140^a). PSI X 1098, 43 Ἀρίστων Πύρρον μεμίσθ(ωκα) ἀπὸ τοῦ ὑπάρχοντός μοι κλήρου ἀρούρας τρεῖς (51) usw.

2. Empfangsbescheinigungen:

- 40 Rein. 9, 34 Διονύσιος Κεφαλάδος Πέρσης ἔχω (habe erhalten) τὰς ἀρτάβας καὶ πάντα ποιήσωι (sic) καθότι πρόκειται καὶ δέδωκα κυρίαν, 37 [Ἀλέξανδρος?] ἔχω κυρίαν (112^a); 10, 29 (111^a); 14, 38 (110^a); 15, 32 (109^a); 16, 40. 48 (109^a); 20, 37 (108^a); 34, 3 (II^a). Teb. 104, 37 (92^a); 105, 63 (103^a). Fay. XIV 7 Πτολεμαῖος Πασοκράτου συναπέχω (bestätige zugleich den Empfang) (124^a). Leid. O = UPZ 45 125, 31 Πετειμούθης ὦρου ἔχω τὸ προκείμενον δάνηον (89^a).

3. Inschriften:

Or. gr. 184, 4 Πτολεμαῖος Διονυσίου ἦκω καὶ προσκεκύνηκα τὴν μεγίστην θεάν (74^a); 186, 6 Καλλίμαχος ἦκω πρὸς τὴν κυρίαν Ἴσιν καὶ πεποίηκα τὸ προσκύνημα (58^a); 189, 4 (57^a); 190 (51^a); 196 (32^a).

VII. Auch das sog. σχῆμα καθ' ὅλον καὶ κατὰ μέρος ¹⁾, das darin besteht, daß zu einem Verbum zwei Objekte bzw. Subjekte im gleichen Kasus gesetzt werden, von denen das erste den ganzen Gegenstand, das andere nur einen Teil ausdrückt, kann unter den Gesichtspunkt der Apposition gestellt werden; denn auch hier (vgl. oben S. 115, ⁴³) wird ein Hauptbegriff ⁵ durch einen Zusatz beschränkt. Diese Ausdrucksweise hat sich seit Homer fast nur noch in der dichterischen Sprache erhalten, da der Teilakkusativ sich frühzeitig zum Akkusativ „der Beziehung“ verschoben hat, der Nominativ des Ganzen als casus pendens empfunden wurde.

Nicht als rhetorische Figur, sondern als flüchtige Vorwegnahme des Ganzen, ¹⁰ worauf der Teil folgt, ist zu betrachten Par. 47 = UPZ 70, 4 οὐκ ἂν με ἴδες τὸ πρόσωπόν (sic) μου (152^a). Petr. II 4 (10) 1 = 13 (3) 1 τὸ πρὸς νότον τοῦ ὀχυρώματος τείχος μέρος μὲν τι αὐτοῦ πεπτωκός ἐστιν, τὸ δ' ἐπίλοιπον φέρεται (stürzt ein) (255^a). τὸ—τείχος steht als nominativus pendens voran. Bei λέπω, παίω, τραυματίζω tritt an Stelle des Teilakkusativ mit räumlicher Vorstellung ¹⁵ die Präposition εἰς, worüber in der Präpositionslehre § 110, 3b.

VIII. Die sog. Satzapposition ²⁾, die in Gestalt neutraler Ausdrücke im Nominativ oder Akkusativ zu einem Satz oder Satzglied als zusammenfassendes Urteil treten kann, ist in den Papyri sehr spärlich vertreten. 20

Wie es scheint, liegt in einem amtlichen Brief Lille 53, 9 eine Satzapposition zugrunde, soweit der lückenhafte, verderbte Text eine Konstruktion ermöglicht: καθότι γράφει ὁ διοικητής δεῖν τὸν ἀγοραστὸν σῖτον ἐπικαθιστάναι ἐπὶ τοὺς ὄρμους, τὸ συνηκριμένον ἐπὶ τοῦ στρατηγοῦ καὶ τῶν ἡγεμόνων] = was beschlossen worden ist im Rat des στρατ. und der ἡγεμ. (III^a). Ein sicherer ²⁵ Beleg Mich. Zen 77, 10 ἕως, τὸ δὲ λεγόμενον (wie man sagt), πολιὰς σχῆι — offenbar ein Dichterzitat (III^a). PSI IV 418, 2ff. καλῶς ποιήσεις, αὐτό γε τὸ ἀναγκαῖον (was geradezu dringlich ist), περὶ τοῦ σιταρίου φροντίσας (III^a). Or. gr. 194, 23 τὸ δὲ πάντων πρῶτον καὶ μέγιστον τῶν εἰς τὸ θεῖον ἀναπεμπομένων πάντων, ὡς ἐνεδέχeto, εὐσεβῶς καὶ ἀγρύπνως ἐφρόντισεν ³⁰ (42^a).

Über Inkongruenzen bei der Apposition (in Genus, Kasus, Numerus) s. unter Anakoluth § 169.

Anmerkung 4. Ein einzelntes Beispiel für den fast nur in Poesie geläufigen Genitiv statt Apposition (Genit. appositivus) ³⁾ nach dem Schema Τροίης ³⁵ πτολίεθρον bietet vielleicht ein amtlicher Brief mit topographischen Angaben PSI V 488, 9 κατὰ πόλιν Μέμφεώς ἐστιν τὰ κατὰ μέ[ρος?] χώματα (258/57^a). In Prosa höchst auffällig. Wahrscheinlich bezeichnet πόλις M. einen Teil von Memphis, im Gegensatz zu den nachher genannten Quartieren, wie Συροπερσικόν, Καρικόν, ⁴⁰ Ἑλληγνιον?

¹⁾ Krüger II § 46, 16. Kühner-Gerth I S. 289, 9. Brugmann-Thumb ⁴ S. 436. Schmid Attic. I 102. 249; II 67; III 95; IV 113. 632.

²⁾ Krüger § 57, 10, 12. Kühner-Gerth I S. 284 f. Schmid Att. I 249; II 67; III 97; IV 117. 631.

³⁾ Vgl. Kühner-Gerth I S. 264d.

b) Substantivische Attribute in verschiedenem Kasus:
Adnominale Kasuslehre.

§ 72. Der Gebrauch des adnominalen Genitivs ¹⁾).

I. Der echte Genitiv.

5 Das gemeinsame Merkmal aller Kategorien des echten adnominalen Genitivs ist die enge Zusammengehörigkeit zweier Nomina, von denen das eine das Wesen des anderen näher bestimmt. Dies tritt am deutlichsten zutage beim Genitiv der Zugehörigkeit im weitesten Sinne des Wortes.

10 a) Genitivus possessivus.

Der Genit. possessivus bezeichnet einen Begriff, dem das regierende Substantiv als Eigentum angehört. Unter diesen Gesichtspunkt fällt nach griechischer Vorstellung

1. das Verhältnis von Eltern und Kindern, von Vater und Sohn oder Tochter, das gewöhnlich durch den Genitiv eines persönlichen Eigennamens mit oder ohne vermittelnden Artikel bezeichnet wird, wobei die Substantive υἱός, θυγάτηρ in der Regel wegfallen. Über diesen Gebrauch von (ὁ) τοῦ δεινός (υἱός) s. die Lehre vom Artikel S. 7, 12 ff.

Anmerkung 1. Die väterliche und mütterliche Abstammung wird außerdem 20 manchmal durch πατρός, μητρός mit dem Vater- oder Mutternamen ausgedrückt. Zen. pap. 59009, 5 παρὰ Ζηνοδώρου πατρός Ἀββαίου (III^a). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 8 ὁ εἷς [Wilcken] ἐξ Ἀφροδίτης πόλεως, δι (= δι) ὄνομα (sic) Πετήσιος (1. Πετήσις), πατρός δὲ Ἐργήος (II^a)²⁾. In Kontrakten koptischen Stils begegnet öfters μητρός: so Giss. I 36, 13 Νεχούθει Πατοῦτι (statt 25 Πατοῦτος) μητρός γυναικός τροφίτιδος (einer alimentierten Frau) Ταμενῶτος καὶ γυνὴ Σεννοῦφίς (statt γυναικὶ Σεννοῦφι) μητρός γυναικός τροφίτιδος Ταμενῶτος (135^a). Ebenso 37 col. 2, 12 Ψεννήσις νεώτερος Πατοῦτος τοῦ Τεπνοῦτος μητρός Ταμενῶτος (134^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 4 Ὀννώφρις ὤρου μητρός Σενποήριος, 6 ὤρωι ὤρου μητρός Σενποήριος (146^a). Teb. 146, 6 τοῦ καὶ 30 Ἀσκληπιάδου μητρός Πύγχιος, 9 Πετεσοῦχου τοῦ καὶ Ἀμμωνίου μητρός Θάσιτος (II^af). Vgl. auch Wilck. Ostr. 730 Βελλῆς Βελλέους μη(τρὸς) Ταορήσεως (unb. ptol.).

2. Der Ausdruck ὁ τοῦ δεινός kann aber außerdem noch andere Verhältnisse der An- und Zugehörigkeit bezeichnen.

35 α) Manchmal steht er der Kürze wegen im Sinn von ὁ παρὰ τινος (Untergebener, Unterbeamter):

Zen. pap. 59057, 6 λαβὲ δὲ καὶ παρὰ Ζήνωνος τοῦ Ἀπολλωνίου, was unmöglich Sohn des Apollonios bedeutet, sondern „der Beamte, Agent, Freund oder Anhänger des Ap.“ (257^a). Ebenso Grenf. I 28, 13 Πανίσκος ὁ Σύνεως = 40 der Gehilfe des S. (108^a). SB 6011 (Ostr.) 5 ἔγραψα τοῖς Ἀπολλωνίου = den Leuten des Ap. (I^a). Zweifelhaft ist Par. 35 = UPZ 6, 26 Νικηθνήβις ὁ τοῦ Ἰμούθου καὶ Οὔτου (Letr.), wo die beiden Namen bei τοῦ ein Sohnesverhältnis aus-

¹⁾ Krüger § 47, 5—10. Kühner-Gerth I § 414—421. Winer-Schmiedel § 30, 1—14. Blaß-Debrunner⁵ § 162—168; 182—186.

²⁾ Dagegen hat Par. 23 = UPZ 18, 4 Wilcken Φιλίππωι Σωσιγένου πατ[ρός] (Letr.) in Φ. Σωσιγένου στρατι[ώτ]ης (1. στρατιώτη) berichtigt (163^a).

schließen (vgl. 14 Ψευδίστιος τοῦ Ἀμώστιος ἀκολουθίου = der Adjutant des A.). In der Dublette Par. 37 = UPZ 5 ist der Papyrus an dieser Stelle lückenhaft¹⁾. Unwahrscheinlich ist die Bedeutung „Sohn des“ auch Teb. 120, 31 τῷ τοῦ Ὁρσείου (ohne vorhergehenden Namen) und 47 τῷ τοῦ Θοτέως (97 oder 64^a). Bei τοῖς Δωρίωνος in einem Ausgabenverzeichnis Hib. 118, 27 ist das Verhältnis nicht⁵ klar; wohl = den Leuten des D. (nach 250^a). Vgl. das Folgende.

β) Sehr häufig bezeichnet οἱ τοῦ δέϊνος eine militärische Ab-
teilung (Truppenkörper, Regiment, Kompagnie):

Hib. 30, 2. 4. 13. 14. 21 Περιδικαὶ Μακεδόνι τῶν Ἀλεξάνδρου (zum Regiment Alexanders gehörig) (300—271^a); 32, 6 τῶν Ἀντιόχου (246^a); 33, 5. 13¹⁰ ἰδιώτου τῶν Ἀέτου (245^a); 81, 7 οἱ Ἐπιμένους die Truppen des E., 8 οἱ Λάκωνος, 9 οἱ Σωσιπόλιος, 15 οἱ Δάμωνος, 18 οἱ Λίχα (238^a); 85, 14 τῶν Τελέστου (vom Regiment des T.) (261^a); 90, 6 Διόδωρος Μακεδῶν τῶν Φίλωνος (332^a); 91, 15 οἱ δύο τῶν Ζωίλου (244 oder 219^a) = 102, 1 (248^a). Lille 14, 5 Θεόδωρον Φανοκλέους τῶν Ἐτεωνέως (von der Mannschaft des E.) (243—42^a); 27, 2 Λεπτί-¹⁵ νης τῶν Κρατέρου (III^a). Magd. 1, 1 τῶν Πυθαγγέλου καὶ Πτολεμαίου (der unter dem Kommando des P. u. Pt. stehenden Truppen) ἐπιάρχης (222^a). Petr. I 15 = III 2, 2 χιλίαρχος τῶν Εὐρυμέδοντος, 5 χιλίαρχος τῶν Νικάνορος (237^a); I 16 (1) 12 τῶν Λίχα ἱλάρχης (237^a); 18 (= III 18) 1 links 6 Οἰταῖος τῶν Λίχ(α) πεντα-
κοσίαρχος (234^a); I 19 = III 19 (a) 10 [...] Δικαίαρχου Φιλαδέλφειος τῶν²⁰
Ἱπποκράτους (ein Offizier des H.); ebenda 12 Διονυσόδωρος τῶν Ἀγησάρχου τακ-
τόμιθος (Offizier? Zahlmeister? in der Kompagnie des A.) (225^a). Petr. III
12, 14 Ἀχαιοὶ τῶν Ἀνδρίσκου (ἐκατόνταρχος), 16 Μακεδῶν τῶν Πάτρωνος σύνταγ-
μα τοῦ ἀγῆματος = ein Offizier im Regiment des Patron (235^a). Vgl. Wilcken,
Chrest. Grdz. 389. Fraglich, wohin σύνταγμα τ. ἀγ. gehört. Entweder einge-²⁵
schobene, nominativische Apposition = „Gardekorps“ oder gehört Πάτρωνος
enger zu σύνταγμα? Vgl. Petr. III 14 = I 17 (1) 16 Ἀντίπατρος Κυρηναῖος τῶν
Ἰδαίων σύνταγμα (235^a). PSI IV 384, 1 Εὐφαιμίδας τῶν Κλεισίου (248^a); 389, 9
τῶν Ἀντιόχου (243^a); 399, 1 τῶν Ἀλκίππου (III^a). Lond. I nr. 17 b (p. 11)
= UPZ 27, 3 Δημητρίω Σώσου Κρητὶ τῶν πρότερον Εὐμήλου (vom früheren³⁰
Regiment des E.) (162^a). Leid. C verso = UPZ 31, 2 (162^a). Ebenso Giss. 2 II 11
τῶν πρότερον Ἀριστονίκου (173^a). Goodsp. 6, 2 ὥρος Ἰμούθου Πέρσης τῶν Βοήθου
(von der Truppe des B.) (129^a). SB 428 = Copenhag. 10 τῶν φρουρίου (99^a).

γ) Das Neutrum des Artikels (τό, τά) mit einem persönlichen
oder sachlichen Genitiv kann als Substantiversatz mancherlei Bedeutungen³⁵
haben, wie Eigentum, Wohnsitz, Heimat, Haus, in weiterem Sinn = Zu-
stände, Verhältnisse, Bedingungen, Geschäfte usw.; das Neutr. plur. hat
oft rein periphrastische Bedeutung. Vgl. die Beispielsammlung Band II 1
S. 7 ff.

3. In der Breviloquenz der Tabellen, Listen, Unterschriften⁴⁰
usw. begegnet sehr häufig der Genitiv von Eigennamen und persönlichen
Titeln, um ein Besitzverhältnis, Zugehörigkeit, Herkunft und Heimat
auszudrücken.

In den Ackerlisten (Teb. 60—88, II^{af}) stehen die Namen der Eigentümer
oder Inhaber der Ländereien oder einzelner Parzellen an der Spitze jedes Postens⁴⁵

¹⁾ Wilcken liest <<καὶ οὐ τοῦ>> und vermutet, daß der Schreiber ursprünglich
καὶ οὐ τοῦ καλῶς ἔχοντος στοχασάμενοι (cf. UPZ 12, 45) beabsichtigt und nachher
ἀστοχῆσαντες eingesetzt, aber die Tilgung der Worte καὶ οὐ τοῦ vergessen habe.

im Genitiv: z. B. 60, 9 (ἱερᾶς γῆς) Σούχου θεοῦ μεγάλου) μεγάλου) (vom Tempel-land des Gottes Suchos) ἄρουνται ρμα, 10 Σοκνεβτύνιος θεοῦ) μεγάλου) μεγάλου) ἑσπαρμέναι (ἄρουνται) ρλ, 20 κατοίκων (im Besitz von K.) (ἄρουνται) ξε, 21 χερσεφίππου (Zahl), ἐφόδων (ἄρουνται) μη, φυλακιστῶν (ἄρουνται) κ⁵ usw. (118^a). Vgl. 62 col. 1 (119—118^a); 63 (116—115^a); 64 (a) und (b) (115^a).

In den Siegelbeischriften stehen die Namen der Siegelnden (ohne σημειῶν oder σφραγίς) im bloßen Genitiv: Eleph. 2 verso Διονυσίου, Μητροδώρου usw. (285^a). Ebenso Rein. 9 verso (112^a); 14 verso (110^a); 15 und 16 verso (109^a). Teb. 105 verso (103^a); 109 verso (93^a). Über ähnliche Nominaellipsen¹⁰ bei κλήρος, λόγος, κώμη, οἰκία s. Band II 1 § 7 f.

Ein Genitiv der Zugehörigkeit ist geläufig in Steuerlisten, in denen das betreffende Dorf, dem die Steuerzahler angehören, an der Spitze steht: Hib. 112, 2 Κερκέσης (von Kerkese)¹⁾ ὁτορταῖος (sc. bezahlte) ἐλαίου (für Öl) λ (30 Drachmen), 5 Ἀσσύας Πετοσίρις . . λ, 6 Κερκέσης Ἡρακλείδης δωδεκαχαλκίαν, 12¹⁵ Ἀσσύας ὁ αὐτὸς κς. Daneben freilich noch häufiger der Nominativ, wie 4 Φεβίχης Διογένης ις, 11 Ψύχης Ἀμμενέως ζυτηρᾶς ς; auch freier Akkusativ 14 Περόην Θαγομβῆς (δυοβόλους) (nach 260^a). Der Genitiv auch Hib. 116, 2 Βουσεῖρεως Ἀρίστανδρος Θίβρωνος (δραχμαὶ) Ἀτκ (nach 245^a). Petr. III 66 (b) col. 1, 3 Εὐημερίας (e. Dorf) Παθῶς Νεχθενιβίου ρξη, 4 Θεαδελφείας Ἑρμαῖσκος ρξη, Φιλαδελφείας²⁰ Ἀρμαῖς usw. (III^a); ebenda 67 (b) verso 9 Κερκεσοῦχων τοῦ τῶν Ἡρακλείδου κτημάτων οἶνου γένημα με(τρηται) ω (III^a); 80 (a) col. 1, 2 Πτολεμαίδος — von Pt. werden so viel Artaben als Ernteertrag registriert (III^a); 90 (a) col. 2, 19 τοῦ θησαυροῦ (vom Speicher) (πυροῦ) χοα (sc. wurden geliefert); ebenso 23 und (b) 4 (III^a). Nur als Genit. der Zugehörigkeit (Heimat, Herkunft, Wohnsitz)²⁵ sind verständlich die Empfangsbescheinigungen Wilck. Ostr. 706 με(μέτρηκεν) ἔ (ἔτους) νήσου Πτολ(εμαίδος) Χεσθώτης Πετοσίριος (unb. ptol.); 727 με(μέτρηκεν) Νουμήνιος Πακελλοῦτος νήσου Τιμοήρεως (143^a).

4. Adjektiva, die mit dem Genit. possessivus verbunden werden, sind ἴδιος, ἱερός, κοινός, οἰκείος²⁾).

³⁰ Zu ἴδιος, das bald adjektivisch allein oder mit dem Genitiv eines Personalpronomens als Ersatz des Reflexivpronomens, bald substantivisch im Sinn von „Vertrauter, Angehöriger“ mit dem Genitiv gebraucht wird, vgl. oben S. 73 f. 3).

ἱερός: Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 17 οἶκος ἱερὸς τοῦ [. . . .] (237^a). In Verbindungen wie ἱερᾶς Σοκνεβτύνιος θεοῦ μεγάλου (γῆς) Teb. 61 (b) 324³⁵ (118—117^a) und anderwärts kann ἱερᾶς eng zu γῆς gehören, von dem der Gottesname direkt abhängt. Sonst steht bei ἱερὸς der Dativ, so in der stehenden Formel ἱερὰς τοῖς βασιλεῦσι ἀργυρίου δραχμάς, wofür Belege Band II 1 S. 38, 3.

κοινός: Eleph. 2, 10 ἔστω κοινὰ πάντων τῶν υἱῶν (285^a). Magd. 29, 10 ἔως ἐπὶ τὴν κοινὴν ἡμῶν ὁδὸν (218^a). Par. 22 = UPZ 19, 18 οἰκίας τῆς οὔσης⁴⁰ κοινῆς ἡμῶν καὶ αὐτῆς (c. 160^a). Leid. B = UPZ 20, 41 δεόμεθα ὑμῶν τῶν πάντων κοινῶν σωτήρων (164^a); N col. 2, 11 οἰκίας ἧς κοινὸς τοῖχος (an dem eine Wand gemeinsam ist) (103^a).

οἰκείος: Lille 7, 4 διατρίβοντός μου μετὰ Ἀπολλωνίου ἐμοῦ (darüber αὐτοῦ, also ἐμαυτοῦ beabsichtigt) οἰκείου (einem Verwandten von mir) (III^a). Zen. pap.

¹⁾ Man könnte bei diesen Fällen auch an einen Genit. des Betreffs denken, von dem unten S. 131, 1 ff. die Rede ist. So bezeichnen sich in Konzilakten die Bischöfe mit dem Genitiv ihres Bischofsitzes.

²⁾ Kühner-Gerth I 374, 4.

³⁾ ἴδιος mit instrumentalem Dativ bedeutet „eigenartig, charakteristisch durch, bemerkenswert ob“ Zen. pap. 59032, 3 ἐστὶ γὰρ ἀνθρώπος ἴδιος τῇ ἐυνολαί τῇ πρὸς [ὑμᾶς?] (257^a).

59042, 2 τῶν φίλων τινὸς τῶν ἐμῶν ἐστὶν οἰκεῖος (257^a). PSI IV 383, 1 ἡμῶν οἰκεῖος; 436, 7 οἰκεῖός μου (248^a). Grenf. I 33, 31 II 28, 4 μετὰ κυρίου τοῦ ἐαυτῆς οἰκῆου (unter dem Rechtsschutz ihres Verwandten) Ἀρσιήσιος (103^a).

5. Über die immer weiter greifende präpositionale Umschreibung des Genitivs der Zugehörigkeit im weitesten Sinn (mit allerlei Differenzierungen) durch ἀπό, διὰ τινος, εἰς, ἐξ, ἐπὶ τινος, κατὰ τινα, παρὰ τινος, παρὰ τινα, περὶ τινα vgl. die Präpositionslehre § 108.

b) Genitivus partitivus¹⁾.

Am nächsten verwandt dem Genit. der Zugehörigkeit und des Besitzes (possessivus) ist der Genit. partitivus, da ja das regierende¹⁰ Nomen dem im Genitiv beigefügten Ganzen als Teilbegriff angehört²⁾.

Der Genit. partit. ist zwar durch präpositionale Umschreibungen mit ἀπό, ἐκ, ἐν bedeutend eingeschränkt (worüber unter den Präpositionen § 108 g), behauptet aber trotzdem noch immer ein weites Feld in allen möglichen Formen des klassischen Gebrauchs; ja er wird vielfach¹⁵ auch in periphrastischer, manchmal sogar unlogischer Weise angewendet. Die Stellung des partit. Gen. ist ausnahmslos die prädikative (worüber unten § 73 II).

α) Der gewöhnliche Gebrauch bei Substantiven, substantivierten Adjektiven, Numeralien und Pronomina ist durch²⁰ zahllose Beispiele vertreten, wovon eine Auswahl folgt:

1. Bei einem Substantiv ohne oder mit Zahlbegriff.

Ohne Zahl:

Zen. pap. 59110, 25 τυρὸς Κυνήϊους τῶν μεγάλων (von den großen) (257^a). Vgl. Schmid Attic. IV 53. Rev. L. 33, 12 τῶν ἀρουρῶν τὸ πλῆθος, 36 τὸ²⁵ τε πλῆθος τῶν ἀρουρῶν, 17 τό τε πλῆθος τῆς γῆς (258^a). PSI V 498, 2 τῶν ὑπαρχόν[των ἐν] Φιλαδελφ[εῖαι ἀλι?]έων ἐπίσπειλον ἡμῖν τὸ πλῆθος (die Zunft, Gilde), εὐθέως δὲ καὶ τῶν ὑπαρχουσῶν [αὐτῶν?] γυναικῶν καὶ παιδίων (257^a).¹ Magd. I, 16 πραχθῆι μοι ἐκάτερος αὐτῶν τοῦ προειρημένου πλῆθους τὸ ἐπιβάλλον ἐκφόριον ἐκατέρωι (221^a). PSI IV 408, 10 τοῦ ὀψωνίου³⁰ μήρος (= μέρος) τι (III^a).

Meist mit Zahlbegriff:

Par. 62 = UPZ 112 col. 5, 3 τοῖς ἀναπληρώσουσιν τὰς ὥνας δοθήσεται ὀψώνια (als Lohn, Tantième) τοῦ ταλάντου (von jedem Talent) δραχμαὶ χ (203—02^a). PSI IV 442, 18 τῶν 18 ἀμφιτάπων δώσω σοι ἀμφιτάπους πλείω δύο (III^a).³⁵ Zen. pap. 59092, 22 προσκεφαλαίων Σαρδιανῶν ζε(ῦγος) α, 23 ποδείων γεωβαφῶν καινῶν ζε(ῦγην) β (III^{am}). Lille 5, 22 φόρου (an Steuer) τῆν (ἀρουραν) (für jede Arure) (ἀρτάβην) αδ' 1 1/4 A. (260—59^a). Hib. 110, 43. 46. 48 ἔχει (δραχμὰς) ξ τόκου τὸμ μήνα (an monatlichem Zins) (nach 270^a). Eleph. 5, 19 ὑπὲρ τοῦ οἴνου, τοῦ εἶχεν κ(εράμια) οἴνου ρε, 22 οἴνου ἀνηλώθησαν⁴⁰ κ(εράμια) μυ (284^a). Magd. 17, 3 οἴνου χ(όας) λ (221^a). Par. 60 bis = W.

¹⁾ Krüger § 47, 9. Kühner-Gerth I § 414, 5 S. 337 ff. Winer-Schmiedel § 30, 2. Blaß-Debrunner⁵ § 164. Moulton Einl. 111 f.

²⁾ In manchen Fällen ist die Grenze zwischen Genit. partit. und possessiv. nicht leicht zu ziehen, so beim chorographischen Genitiv (worüber unten S. 126, 21 ff.).

- Chr. 30, 12. 15 οἶνον κο(τύλας) ιβ, 32 ἀργύρου στατήραν (sic) α (c. 200^a). Grenf. II 24, 9 οἶνον κεράμια ξξ (105^a). PSI VI 628, 5 λιβάνου μυ(αἰ) 1, 6 ζυμύνης μυ(αἰ) ε, 7 νάρδου ξηρᾶς μυ(αἰ) β usw. (III^a); ebenda IV 413, 15 μέλιτος μάλιστα μὲν χούν, εἰ δὲ μή, ὅσον ἂν ἐνδέχεται (III^a). Vgl. 428, 1 ff. (III^a) und namentlich Zen. pap. 5 59012—14 (III^{am}). Petr. III 62 (b) 1; (c) 2. 6 χόρτου ξηροῦ δέ(σματος) χιλίας (III^a). Petr. I 29, 11 ἀρτάβας δ κρ 100 πύρων (III^a); II 40 (a) 21 ἄγοντα μη (sc. ἀρτάβας) πυρῶν (223^a). Amh. 61, 13 τὰς διακοσίας (ἀρτάβας) τοῦ πυροῦ (163^a). Rein. 13, 5 τεσσαράκοντα ἀρτάβας τοῦ στερεοῦ πυροῦ (110^a). PSI X 1097, 9 (54—53^a). Par. 43 = UPZ 66, 3 ἰμῖχον ἐλαίου (153^a). Par. 59 = UPZ 1093, 6 σίτου ἀρ(τάβας) β (157^a). Grenf. I 43, 11 πορφ[ύρας] στατήρας δύο (II^a). Teb. 55, 5 ἄμιος (ἀρτάβην) α, 7 φακοῦ (ἀρτάβας) β, 8 τήλεως (ἀρτ.) β (II^{af}); 56, 13 γῆς ἀρούρας πέντε (130—21^a); 61 (a) 159 καταλείπονται βασιλικῆς γῆς (ἀρουραι) Β (118^a). Lille 2, 16 χαλάσματος (Ackerrain? Zugabe?) (ἀρουραι) τ (III^a); 5 passim τοῦ ἐκ τοῦ κς (ἔτους) (ἀρτάβαι) ξ vom Ertrag des 26. 15 Jahrs 60 A. (260—59^a). Teb. 60, 5 ἀφ' ὧν παρα(δείσου) ἐρή(μου) (ἀρουραι) αδ', 6 ὑπολόγον ἀφόρου τοῦ ἐκτὸς μι(σθώσεως) (ἀρουραι) ρ an unfruchtbarem Hypologon, das nicht verpachtet wird, 100 A., 56 κεχωρισμένης πρὸς ὁδοῦ (sc. γῆς d. h. Land, dessen Ertrag für gewisse Zwecke reserviert war) ἀρουραι ις (118^a). Lond. I nr. 22 (p. 8) verso τοῦτων (davon) ἀπέχει Ἄρης (δραχμάς) π (164^a). 20 Petr. II 45 = W. Chr. I col. 2, 20 τῆς ἡμέρας περὶ ὀγδόην ὥραν (c. 246^a). Prozentuales Verhältnis: Hal. I, 244 τασσέσθω τοῖς ταμίαις τῶν μὲν ἑκατὸν δραχμᾶς [ε] (III^a). Steuerberechnung: Teb. II 281, 9 τοῦ ἐξειληφότος τὴν διδραχμίαν τῶν (von je) κ (δραχμῶν) (125^a). Hib. 112, 40 Ἀντιγένης (bezahlte) δωδεκαχαλκίαν οὐ γεωργεῖ κ λήρου (nach 260^a).

25 Hierher gehört auch der überaus häufige Genitiv der Währung (Gold, Silber, Kupfer), in der bezahlt wird:

- Eleph. I, 11 ἀργυρίου Ἀλεξανδρείου (δραχμάς) χιλίας (311^a); 2, 12 (285^a); 3, 2 = 4, 3 (284^a); 20, 18 χρυσοῦ ἢ ἀργυρίου καινοῦ νομίσματος (gen. qual.) (δραχμάς) διακοσίας, 29 χρυσοῦ μὲν δρ. ἐνενηκοντα, χαλκοῦ δὲ πρὸς ἀργύριον 30 (δρ.) διακοσίας ἑβδομήκοντα (223^a). Hib. 89, 8 ἀργυρίου ὀφθαλμοφανοῦς (δρ.) φ (239^a). Par. 10 = UPZ 121, 9 χρυσοῦ ἐπισήμου μυαιεῖα γ (156^a). Par. 59 = UPZ 93, 3 (δραχμάς) ἢ ἀργυρίου (159^a). Teb. 110, 11 ἀργυρίου ἐπισήμου δραχμᾶς ἐξήκοντα (92 oder 59^a). Magd. 23, 2 χαλκοῦ (δραχμάς) ι (221^a); Lille 6, 16 (III^a). Theb. Bk. IV 2, 21 τοῦ χαλκοῦ 1) τάλαντον (130^a). Par. 47 = Witk. 35 ep. pr.² nr. 48, 18 ἡζημίσται (sic) εἰς χαλκοῦ τ(άλαντα) ιε (c. 153^a).

Anmerkung 2. In manchen Fällen schwankt die Auffassung der Grammatiker zwischen der Annahme eines Genit. part. oder des Inhalts (Krüger § 47, 8; Kühner-Gerth I S. 334). Wenn wir uns in den oben angeführten Beispielen wie οἶνον κεράμια, χόες, κοτύλαι; χόρτου δέσματος; ἀρτάβας πυρῶν; παραδείσου ἀρουραι; ἀργυρίου, χαλκοῦ, χρυσοῦ δραχμάς u. ä. für den genit. partit. entschieden haben, gingen wir von der Vorstellung aus, daß bei zahlenmäßigen Angaben nach geläufigen Maßen diese als Teile einer Gesamtmasse erscheinen, während wir bei allgemeinen, nicht nach gebräuchlichen Maßen gemachten Angaben (bei Behältern, Gefäßen usw.) eher geneigt sind, an einen Genitiv des Inhalts zu denken, wiewohl der sprachliche Vorgang im Grunde so ziemlich derselbe ist und man nicht weiß, inwieweit solche Raum- und Größenbezeichnungen den Charakter

1) Daneben vereinzelt ἐν χαλκῶι (τάλαντον) Teb. 35, 5. 17 (III^a), worüber unten § 108g; über ἀπὸ ἀργυρίου ebenda f. Über πρὸς χαλκόν (sowohl adnominal als adverbial) s. Präpositionen § 127 C III 7c. Nebeneinander Petr. III 122 (a) col. 2, 4 πρὸς χαλκόν (in Kupfer) (δρ.) Σδ, 9 αἱ ἀργυρίαι (δρ.) Ἀμγ (III^a).

von Maßen angenommen haben. Z. B. Grenf. I 14, 4 βίκος ἔσφρα(γισμένος) ῥητίνης ein versiegeltes mit Harz gefülltes Gefäß (150—139^a); ebenda 39 col. 1, 2 ἄμαξαι κρι(θῆς) Σ 200 Wagen voll Gerste (II—I^a). In der Aufzählung einer Warensendung Zen. pap. 59069, 5 νάρδου μαρσίππια ἔσφρα(αγισμένα) ε 5 Büchsen mit Nardenbalsam, 7 δορκαδέων θυλάκιον Kästchen mit Reh- 5 knöcheln, 16 ζυμύρνης ἔσφρα(γισμένα) μαρσίππια γ, 18 θύλακος (Beutel) δορκαδέων ἀστραγάλων, 20 πορφύρας θυλάκιον, 21 κρόκου θυλάκιον Täschchen mit Safran (257^a). PSI VI 628, 8 μύρου κινναμώμου ἀλάβαστρον (Alabasterbüchse) (III^a) usw. Ob Zen. pap. 59012, 45 γῆς Σαμίας στάμνοι zu verstehen ist: Krüge aus samischer Tonerde oder gefüllt mit samischer Erde, ist 10 sprachlich nicht leicht zu entscheiden.

2. Bei substantivierten Adjektiven, Numeralien und Pro-nomina:

PSI IV 383, 7 τὸ λοιπὸν τοῦ γενομένου τέλους (248^a); 388, 62 τὸ λοιπὸν τοῦ ἔκφορίου (244^a). Zen. pap. 59787, 105 τὰ λοιπὰ τῶν ἔργων (III^a). Rein. 15 7, 13 τὰ λοιπὰ τῆς τιμῆς (141^a). Teb. 40, 17 τοῖς πρεσβυτέροις τῶν γεωργῶν (117^a); 48, 3 παρὰ τῶν πρεσβυτέρων τῶν γεωργῶν (nach 163^a). Petr. II 17 (3) 5 ἐργαζόμενος τὸ πλεόν τῆς ἡμέρας (III^a); III 20 = W. Chr. 450 verso col. 3, 7 τῶν σταθμῶν καὶ τῶν περιβόλων τὰ μὲν ἡμίση τοὺς ἐπιστάθμους ἔχειν, τὰ δὲ ἡμίση τοὺς κυρίου (III^a). BGU (III) 993 III 1 τὸ πρὸς μέρος 20 ἡμισυ αὐτοῦ ψιλοῦ τόπου die ihm zukommende Hälfte an unbebautem Land, 7 τὸ πρὸς μέρος αὐτοῦ γῆς (127^a). Teb. 105, 23 τοῦ κλήρου τὸ ἡμισυ (103^a). Rev. L. 33, 18 τῶν γενημάτων τὴν ἑκτὴν (258^a). Par. 49 = UPZ 62, 20 σησάμου τέταρτον $\frac{1}{4}$ Choïnix (164—158^a). Par. 63 = UPZ 110, 100 τοὺς πλεί- 25 στοτους τῶν ἐν ταῖς κώμαις κατοικούντων λαῶν (164^a). UPZ 15, 43 οἱ μέγιστοι τῶν θεῶν (156^a).

PSI V 509, 6 εἰς τῶν ἐξεληφόντων τὸ ἐννόμιον (256^a); IV 377, 16 τούτων τέθηκε ρ, ἀνῆλκωνται ξε (250^a); 445, 27 πολλοὶ τῶν ἄλλων (III^a). Zen. pap. 59024, 1 τῶν ναυτῶν εἰς ἀποστατεῖ (258^a); 59109, 1 τῶν χωμάτων ἐν (257^a). Rev. L. 19, 1 πόσον ἐκάστωι τούτων (wie viel davon) ἐπιβάλλει (258^a). Zen. pap. 30 59696, 9 πόσας ἐκάστου γένους δεῖ γενέσθαι (III^a). PSI IV 407, 7 εἰ καὶ ὡς ποιητέοι σοὶ εἰσὶν τινες τῶν πινάκων (III^a). Zen. pap. 59107, 3 τῶν ἐγ Κερκῆι τισιν (257^a). Alex. (Botti) 6, 14 ἃ ὀφείλομεν τοῦ Σκαμάνδρου κλήρου was wir schuldig sind vom Los des Sk. (III^a). Petr. II 4 (2) 8 δ δεῖ δοθῆναι εἰς 35 ἐκάστον ἀργοῦ was einem jeden an Rohstoff zur Bearbeitung zugewiesen werden soll (255^a). Vgl. Band II 1 S. 3 Note 3. Zen. pap. 59140, 7 ἔφρασεν (sic) τούτων μηδὲν εἶναι daran sei nichts (256^a). Zur Bezeichnung des Höchstgrades einer Handlung: ἐπὶ τοσοῦτον εὐγνωμοσύνης ἐληλύθατε Par. 63 = UPZ 110, 83 (164^a). Vgl. Kühner-Gerth I S. 278 b und 340.

Anmerkung 3. Als Beispiel der Assimilation eines neutral vorstellbaren 40 substantivierten Adjektivs an das Geschlecht eines partitiven Substantivs wie sie schon im Klassischen vorkommt (Kühner-Gerth I S. 279 c) ist zu notieren Rev. L. 46, 10 und 47, 4 παραφραγίζέσθωσαν τὰ ὄργανα τὸν ἀργὸν τοῦ χρόνου für die Zeit des Stilliegens (258^a). Vgl. auch Paul Prinzip.⁴ 165. Brugmann-Thumb⁴ 476. Schmid Attic. I 89; II 40; IV 53. 609. Weitere Belege: Diod. I 19, 1; 24, 45 1; 53, 6. Philo de op. mund. § 65. Strab. p. 180 C; 245, 30 M. Plut. quaest. symp. VIII 3, 3 p. 735 e. Im N. T. kein Beispiel.

β) Im Anschluß an einen Eigennamen stehen appositionell im Genitiv. plur. sehr viele Titel, Klassen, Kategorien, Angaben über Wohnsitz, Heimat und Herkunft.

I. Militärische Titel:

- Über die nach dem Führer benannten Truppenteile nach dem Schema Περ-
 δίκκας τῶν Ἀλεξάνδρου (zum Regiment Alexanders gehörig) vgl. oben S. 119, 7 ff.
 Ähnlich Petr. II 38 (a) 6 Σωσιβίου τῶν ὑπὸ Φυλέα (240^a). Teb. 64 (a) 65
 5 Ἀμωνίου τῶν Κριτωναίων (116—115^a) usw.
- Chargen: τῶν ἀρχισωματοφυλάκων Tor. I 1, 2, 4; II 1 (beide 116^a); XI
 1 (177 oder 165^a). Teb. 79, 52 (nach 148^a). Or. gr. 132, 4 (130^a). τῶν διαδόχων
 (Ersatzoffiziere) καὶ τοῦ ἐπιτάγματος (Garde) ἱππαρχῶν Amh. 36, 3 (nach 135^a).
 Grenf. I 19, 7 Δρύτων τῶν διαδόχων καὶ τῶν τοῦ ἐπιτάγματος (129^a);
 10 ähnlich 18, 5 (132^a); 20, 4 (127^a); 21, 1 (126^a). Par. 15, 9 (120^a) = Tor. I 1, 14
 παρ' Ἑρμίου τοῦ Πτολεμαίου τῶν περὶ αὐλὴν διαδόχων, 6 Παγκράτους τῶν
 διαδόχων (116^a). Or. gr. 100, 4 Πτολεμαῖος Ἀπολλωνίου τ. δ. (c. 190^a); 102, 2;
 110, 4; 111, 15 (nach 163^a)¹. Teb. 32 = W. Chr. 448, 17 Ἀσκληπιάδην τῶν
 κατὰ μερίδα ἐφόδων (Distriktspolizist) (145^a). Tor. I 1, 7 Κομάνου τῶν
 15 ἡγεμόνων (Offizier mit selbständigem Kommando) (116^a). Rein. 9, 13 Διονύσιος
 τῆς Ἀρτεμιδώρου ἡγεμονίας (vom Bataillon des A.) (112^a); 25, 2 (105^a); 26, 4
 (104^a). Teb. 61 (b) 353 = 72, 344 διὰ Προκλέους τῶν ἱππαρχῶν (Reiteroberst)
 (118—114^a). τῆς δευτέρας ἱππαρχίας Petr. I 20 = III 19 (b) 14 (225^a). Amh.
 55, 2 (176 oder 165^a). Giss. I 1 col. 1, 9. 10; col. 2, 1. 5. 7 (173^a). Fay. XII 3 (103^a).
 20 τῆς τρίτης ἱππαρχίας Petr. I 19 = III 19 (a) 10 (225^a). Rein. 17, 3 τῶν Δημητρίου
 ἱππέων μισθοφόρων (110—09^a); 31, 3 (109^a). Tor. IV 4 (117^a). Grenf. II 31, 5
 (104^a). Tor. I 1, 7 Πανίσκου τῶν κατοίκων (Besitzer eines Militärlehens)
 (116^a). Λίβυς τῶν Πατόκου κατοίκων ἱππέων Rein. 13, 3 (110^a); 14, 16 (110^a);
 15, 14 (109^a). Par. 15, 4 (120^a). Teb. 61 (b) 79, 122 (118^a); 66, 5 (121^a); 105,
 25 52 (103^a) usw. Teb. 61 (a) 21 τῶν προσλημφθέντων εἰς τοὺς κατοίκους ἱππεῖς
 (118^a). τῶν περὶ τὸν στρατηγὸν μαχαιοφόρων (Polizeisoldat) Amh. 38, 2
 (II^a). Teb. 105, 1. 11 (103^a). τῶν ἐν τῇ Σοκνοπαίῳ Νήσῳι φρουρούντων καὶ
 μισθο(φόρων) Amh. 43, 17 (173^a). διὰ κήρυκος Ἀρχελάου τῶν στρατοκηρύκων
 BGU (III) 992 II 4 (162^a). τῶν σωματοφυλάκων Tor. VIII 1 (119^a).

30 2. Beamten-, Berufs- und Ehrentitel:

- Teb. 33 = W. Chr. 3, 3 Λεύκιος Μέμμιος Ῥωμαῖος τῶν ἀπὸ συγκλήτου
 (Senator) (112^a). Par. 10 = UPZ 121, 18 Βίων δοῦλος Καλλικράτους τῶν περὶ
 αὐλὴν ἀρχυπηρετῶν (156^a). Magd. 28, 1 Ἰδομενεὺς τῶν ἀπὸ τῆς Χρυσέρμου
 δωρεᾶς γεωργῶν (218^a). Grenf. II col. 2, 6 Ψενθώτης Κελήτος τῶν ἐκ Παθύρεως
 35 ἱβιοτάφων (139^a). Tor. I 4, 1 Ἀρμάν τῶν ἀπὸ Διοσπόλεως ἱερέων τοῦ Ἀμω-
 νος (116^a). Wilck. Ostr. 321 (ptol.). Grenf. II 35, 5 τῶν αὐτῶν ἱερέων (zum glei-
 chen Priesterkollegium gehörig) (98^a); ebenda 23, 1 τοῦ παρ' Ἑρμώνακτος τῶν
 ὁμοτίμων τοῖς συγγένεσι (108^a). Par. 15, 20 (120^a). Or. gr. 177, 6 (95^a). Grenf.
 I 44 col. 2, 2 τῶν πρωτοστολιστῶν καὶ πτεροφορῶν (II^a). Lond. III nr. 1207
 40 (p. 17) 3. 17 τῶν ἐκ Παθύρεως σιδηρουργῶν (99^a). Par. 15, 1. 3. 8 Πτολεμαῖοι
 τῶν φίλων (Mitglied des geheimen Rats) (120^a); 22 = UPZ 19, 31 (c. 165^a);

¹) Dittenberger bemerkt zu Or. gr. 100, 4: „Ea appellatio infimum in aula Ptolemaeorum dignitatis gradum significat. G. Lumbroso (Recherches sur l'écon. polit. de l'Égypte p. 195) militarem potissimum hunc gradum fuisse demonstrare conatur. Sed omnino hi ordines συγγενῶν, ἀρχισωματοφυλάκων al. manifesto gradu modo, non genere inter se discrepant, ut non liceat unum ex eis magis minusve militarem aut civilem existimare quam reliquos“. Daher ist es auch sehr fraglich, ob Sarapion, der in vielen Eingaben der Jahre 163—161^a als τῶν διαδόχων καὶ ὑποδιοικητῆς angeredet wird, auch ein militärisches oder nur zivile Ämter bekleidet hat. Stellen: Lond. I nr. 41 verso = UPZ 58, 1 (163^a). UPZ 20 col. 3, 66 (163^a); 22—24; 26, 5; 33—36; 39, 1; 43—44, 1; 52 u. 53, 1 (alle 162—61^a).

26 = UPZ 42, 41 (161^a); Par. 6, 1 (126^a); 40 = UPZ 12, 1 (158^a); 51 = UPZ 13, 2 (158^a); Par. 36 = Vat. B = UPZ 7, 1 (163^a). Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 1 (163^a); Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 1 (161^a). Or. gr. 100, 1 (190—181^a) usw. Noch häufiger τῶν πρώτων φίλων: Leid. A = UPZ 124, 1 (176 oder 165^a). Rein. 7, 28 (141^a). Amh. 35, 1 (132^a). Teb. 11, 4 (119^a) — aber 30, 15 Πτο- 5
λεμῶν καὶ Ἑστέων τοῖς πρώτοις φίλοις (115^a). Teb. 32 = W. Chr. 448, 15 Ἀπολ-
λῶδωρος τῶν πρώτων φίλων (c. 145^a); 54, 1 (86^a). Or. gr. 103, 3 (181—172^a);
128 (146—116^a) usw. Leid. O = UPZ 125, 8 τῶν ἐκ τοῦ μεγάλου Σαραπείου ταρι-
χευτῶν (89^a). Leid. M col. 1, 4 τῶν ἐκ τῶν Μεμνονείων χοαχυτῶν (114^a).
Lond. I nr. 3 (p. 46) 16 Ἀσῶτι ὠρου τῶν αὐτῶν χοαχυτῶν (146^a). 10

3. Allgemeine Klassen und Kategorien:

Petr. II 29 (b) = III 104, 2 Ἀλκέτου τῶν ἀπὸ τῆς Ἀσίας αἰχμαλώτων
(244—43^a). Teb. 79, 69 τῶν εἰς τὴν Θηβαΐδα (sc. ἀναγευξάντων) (nach 148^a).
Hib. 112, 41 οὗ γεωργεῖ κλήρου τῶν πρὸς ἀργύριον (sc. διοικουμένων)
ein Landstück von denen, die gegen Silberwährung verwaltet werden (nach 260^a). 15
Amh. 50, 4 τῶν ἐπανηκότων (sic) ἐκ τοῦ παραγγέλματος von denen, die auf
königl. Verordnung heimgekehrt sind (106^a). Formelhaft τῶν οὕτω ἐπηγμένων
εἰς δῆμον solche, die noch nicht in die Dementliste eingetragen sind (Demen-
Anwärter, vgl. Wilcken, Chrest. I Grdz. 16): Petr. III 4 (2) 8; 6 (a) 11. 44
(beide 237^a); 11, 6. 27; 14, 2. 8 (beide 235^a); 19 (f) 2; 21 (b) 4. 10 (beide 225^a); 21 (b) 20
4. 10; 55 (a) 7; 132, 20 (alle III^a). Verkürzt τῶν οὕτω ἐπηγμένων Hib. 32 =
Mitt. Chr. 37, 3 (246^a). τῆς ἐπιγονῆς vom Nachwuchs (der Kleruchen),
Söhne der Kl. ¹⁾. Eleph. 23, 3 (223^a). Hib. 30, 22 (300—271^a); 32, 18 (246^a).
Magd. 8, 1; 13, 1 (III^a); 29, 1 (219^a). Petr. I 16 (1) 2. 3. 5 (237^a); III 11, 27
(235^a); 21 (g) 13 (226—25^a); 58 (d) 4 (III^a). PSI IV 389, 10 (243^a). Amh. 43, 7 25
(173^a); 47, 4 (113^a); 48, 4 (106^a). Fay. XI 7 (nach 115^a); 12, 6. 11 (c. 103^a).
Giss. I 1 col. 2, 14 (173^a). Grenf. I 18, 9 (132^a); 20, 5 (127^a); 23, 4. 5 (118^a); 29,
5 (105^a); 36, 3 (107^a); II 18, 4 (127^a); 19, 6 (118^a); 23 (a) col. 2, 5. 11 (107^a); 24,
7 (105^a); 26, 3 (103^a); 27, 6 (103^a); 29, 8 (102^a); 32, 4 (101^a). Rein. 8, 2 (113—
12^a); 9, 14 (112^a); 10, 14 (111^a); 14, 17 (110^a); 15, 15 (109^a). Teb. 104, 1. 9. 30
35. 37 (92^a) usw. SB 7259, 9 τῶν ἐκ τῆς θεραπείας (?) πρώτου σημείου (95/94^a).
Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 2; nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 3 τῶν ὄντων ἐν
κατοχῇ ἐν τῷ μεγάλῳ Σαραπείῳ (161^a). UPZ 35 (= Par. 30) 3; 36 (= Leid.
D) 2; 33 (= Leid. E II) 2; 34 (= Dresd. verso II) 1 (alle 162—61^a). Rein. 10, 13
τῶν φερομένων ἐν Κλεοπάτραι κληρούχων (111^a); 16, 39 (109^a); 21, 3 (108^a); 35
23, 29 (105^a); 31, 3 (109^a). τῶν προσγράφων (Kleruchenlehen-Anwärter nach
Preisigke) Lond. II nr. 218 (p. 15) 3 [nicht προσγρ(αφέντων)] (111^a); III nr. 879 (p.
7) 17 (123^a); nr. 881 (p. 12) = Mitt. Chr. 153, 18 (108^a). Eine eigentümliche
Verstümmelung des vollen Ausdrucks zeigt Tor. XIII 4 χρηματίζεται τῶν τὰς
βασιλικῶς (136 oder 83^a), was nur bedeuten kann: Chrematisten, welche die 40
an den König gerichteten Klageschriften behandeln; also etwa ἐντεύξεις χρηματι-
ζόντων. Vgl. Wilcken zur Stelle UPZ 118, S. 547.

4. Herkunft, Wohnsitz, Abstammung:

Amh. 36, 3 παρὰ Δρύτωνος δῆμου Φιλωτερείου (nach 135^a). τῶν ἀπὸ
Διοσπόλεως Tor. VIII 3 (119^a). BGU 1002, 2 (55^a). τῶν ἐκ Καρανίδος Magd. 27, 1 45
(218^a). Hib. 117, 15 (239 oder 214^a). Teb. 56, 1 (130—121^a); 14, 3 (114^a). Tor. I
1, 9 (116^a). Rein. 7, 22 (141^a); 17, 2 (109^a). Giss. bibl. 2, 8 Ἀρφαήσιος τῶν ἐκ
τῆς αὐτῆς einer der Bauern des genannten Dorfs (II^a). Auch Par. 12 = UPZ 122,
2 ist παρ' Ἀρμάιος βασιλικοῦ γεωργοῦ τοῦ ἐκ Παναμεύς (mit Wilcken) zu ver-

¹⁾ Vgl. Wilcken, Kommentar zu UPZ I nr. 14 S. 163.

bessern in τῶν ἐκ Π. (157^a). τῶν κατοικούντων ἐν Κροκοδίλων πόλει Petr. II 32 (I) 3 (197 oder 174^a). Teb. 44, 11 (114^a). τῶν κατοικουσῶν Magd. 14, 2; 33, 1 (beide 221^a). Tor. IV 8 ὁμολογῇ Ἀπολλωνίος Ψενχώσει καὶ [folgen 4 weitere Namen] τοῖς πέντε χοαχύταις κατοικούντων (man erwartet κατοικοῦσι, ⁵ aber Änderung unnötig, wenn auch der Artikel vor κατοικούντων vermisst wird) τὴν αὐτὴν πόλιν (Bewohner derselben Stadt) (117^a).

Das Kindesverhältnis (Söhne oder Töchter) wird oft durch den partit. Genit. τῶν τοῦ δέινος ausgedrückt: Grenf. II 19, 3 Πμόσις καὶ Ψενθώτης καὶ Ψεγενοῦπις τῶν Ψενθώτου (Söhne des Ps.) (118^a). Änderung in oi, wie die ¹⁰ Herausg. vorschlagen, ist unnötig. Ebenso Grenf. II 26, 4 Πεταρσεμθεὶ καὶ Πετessούχῳ καὶ Ψεννήσει καὶ Φαγώνι τοῖς δ τῶν Πανοβχούνιος (von den Söhnen = Söhnen des P.) τῶν Ταρεήσιος (eines von den Söhnen = eines Sohnes der T.) (103^a). Auch hier ist die Änderung der Herausg. in τοῦ Π. τοῦ Τ. überflüssig. Bestätigt wird dies durch Grenf. II 27 verso δά(νειον) Πεταρσεμθῆως πρὸς Πεταρ- ¹⁵ σεμθεῖα καὶ Πετessούχον τῶν Πανοβχούνιος (Söhne des P.) und recto 4 Πεταρσεμθεὶ καὶ Πετessούχος (l. -χῳι) τῶν Π. (103^a). Ebenso 29, 5 und 30, 5 (beide 102^a). Grenf. I 33, 15. 26 αἱ τρεῖς τῶν Ψεμμίניος (3 Töchter des Ps.) (103^a). Lond. III nr. 879 (p. 9) 19 Ταελολοῦτι καὶ Σιεπμοῦτι τῶν Τοτοέους (Töchter des T.) (123^a); nr. 881 (p. 12) 6 Πεταρσεμθῆως καὶ οἱ ἀδ(ελφοί) ὄντες δ ²⁰ τῶν Πανοβ(χούνιος) (Söhne des P.) (108^a).

γ) Der Genitiv des Ortsganzen (chorographischer Genitiv), durchweg mit dem Artikel, überall nachstehend ¹).

Zen. pap. 59003, 13 ἐν Βίρται τῆς Ἀμμανιτίδος (259^a). Tor. VIII 28 εἰς Πῶιν τῆς Λιβύης (119^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 10 ἐπὶ τοῦ Κόχλακος τῆς ²⁵ Ἀραβίας (116—111^a). Magd. 24, 3 εἰς Ψύαν τοῦ αὐτοῦ νομοῦ (218^a). Grenf. I 46 = W. Chr. 447, 14 (II^a). Amh. 51, 24 τὴν ὑπάρχουσαν αὐτῷ οἰκίαν τῆς λεγομένης κρήνης gehörig zu der sog. Quelle (Flurname) (88^a).

Besonders häufig bei Angaben des Gaus (νομός), Distrikts (μερίς) und des Orts (τόπος), meist mit Wegfall des Substantiv: PSI IV 380, 2 ἐν Τάσκρῳ ³⁰ τοῦ Μεμφίτου νομοῦ (249^a); 389, 3 ἐν Φιλαδελφείαι τοῦ Ἀρσινότου (243^a). Eleph. 23, 15 ἐν Τενένῃ τοῦ Ἀπολλωνοπόλιτου (223^a). Hib. 33, 7 = 15 ἐν κώμῃ Ψεπθονέμβῃ τοῦ Κωεῖτου (245^a). Par. 48 = UPZ 72, 14 Σάχμι τοῦ Λητοπολίτου (153^a). Goodsp. 6, 1 ἐν Κροκοδίλων πόλει τοῦ Παθυρίτου (129^a). Hib. 81, 14 ἐν Ἡρακλείαι τῆς Θεμίστου μερίδος (238^a). Magd. 1, 3 περὶ κώμην Ἱερὰν ³⁵ Νησον τῆς Ἡρακλείδου μερίδος; 19, 2 (221^a); 3, 2 = 9, 2 τῆς Θεμίστου μερίδος (222^a). Lond. III nr. 879 (p. 7) 10. 16 ἐν Πτολεμαίδι τῆς Θηβαίδος (sc. μερίδος) (123^a). Rein. 13, 1 (110^a).

Zwei chorographische Genitive: Eleph. 17, 14 ἐν Τμενψώβῃ τῆς κάτω τοπαρχίας τοῦ Ἀπολλωνοπο(λίτου) (223^a). BGU (III) 993 II 8 ἐν ⁴⁰ Ἑρμώνῃ τοῦ Παθυρίτου τῆς Θηβαίδος (127^a). Teb. 11, 12 κωμογραμματαὺς Κερκεοσίρεως τῆς Πολέμωνος μερίδος τοῦ Ἀρσινότου (119^a). Fay. XII 4 τῶν ἐκ Θεαδελφείας τῆς Θεμίστου μερίδος τοῦ Ἀρσινότου (c. 103^a). Rein. 16, 14 ἐν Τήνῃ τοῦ Μωχίτου τόπου, νομοῦ δὲ Ἑρμοπολίτου (109^a). Amh. 51, 21 ἐν Παθύρει τῆς ἄνω τοπαρχίας τοῦ Παθυρίτου (88^a). SB 5827 (Inscr.) ⁴⁵ 7 ἐν Εὐημερίαι κώμῃ τοῦ Ἀρσινότου τῆς Θεμίστου μερίδος (69^a).

In Steuertabellen bezeichnet der Genitiv die Lage eines steuerpflichtigen Grundstücks: Petr. II 43 (a) 1 φόρος ἀμπελώνων. Ἀντίπατρος Δημητρίου (bezahlte an Steuer für einen Weinberg) Βερενικίδος αἰγιαλοῦ κ; 24/25 τοῦ περὶ τὸ

¹) Dieser Genitiv wird von anderen als Genit. possessivus (der Zugehörigkeit) aufgefaßt. Vgl. Kühner-Gerth I S. 334.

Διοσκούριον ἀμ(πελῶνος) Ἀλεξάνδρου Νήσου (auf der Alexanderinsel); 3 kurz Τεχῶσις ὥρου Πηλουσίου (III^a).

δ) Der Genit. partit. bei Adverbien (Kühner-Gerth I, 340c):

1. des Ortes: ποῦ γῆς εἰμι Zen. pap. 59160, 5 (255^a).

2. der Zeit: τρις τῆς ἡμέρας Rosettast. 40 (196^a). ὁπὲ τῆς ὥρας Par. 5 35 = UPZ 6, 15 = Par. 37 (= UPZ 5) 17 (163^a). ὁψίτερον τῆς ὥρας Teb. (I) 230 descr. (II^{af}); (II) 283, 6 (93 oder 60^a). Dagegen Lille 6, 7 = 23 [ὁπὲ] τῇ ἡ[μέρᾳ] (Smyly) (III^a).

ε) Der Genit. part. abhängig von einem Relativsatz:

Lille 1 verso 4 τῶν δὲ προουπαρχόντων χωμάτων ἐν τοῖς διαπλευρισμοῖς 10 τοῦτοις ὅσα ἂν ἐμπίπτῃ χρηστὰ ὄντα was (so viel) von den in den Querfeldern befindlichen Deichen als brauchbar auf das Gebiet der Pächter fällt (259—58^a). PSI IV 358, 7 τοῦτων (sc. τῶν ἀρταβῶν) ὑπολελειμμένα εἰς δειγματισμόν, δ κατεσφράγισται (252^a). Hib. 90, 8 πλὴν τῆς χέρσου ὅσων ἀμ βρέχουσιν außer den bewässerten Teilen des Festlandes (222^a). Zen. pap. 59105, 1 τοῦ ἐρεβίνθου 15 καὶ τῆς μήκωνος ὅσοι μὲν ἂν πλήθος εἰς σπέρμα καταχρήσῃσθε (257^a).

3) Eine gewisse Manier der Papyrusschreiber ist die umständliche Umschreibung eines Begriffs durch ein substantiviertes Adjektiv oder Pronomen mit dem Genit. partit.¹⁾

Hib. 113, 17 τοῖς ἀσθενοῦσιν τῶν γεωργῶν (nach 260^a). Or. gr. 51, 12 20 τοὺς τοιούτους τῶν ἀνδρῶν (solche Männer) (239^a). Kanop. Dekr. 16 οὐκ ὀλίγα τῶν προσόδων (= οὐκ ὀλίγας προσόδους) ὑπερίδοντες (237^a). Hib. 46, 5 τὸ λοιπὸν τοῦ ναύλου (258^a). Vgl. 50, 5 τὴν ὄλυραν τὴν λοιπὴν (nach 257^a). Petr. II 13 (19) 5 ἂν τι τῶν κατ' ἀνθρώπον (= ἀνθρώπινόν τι) γίνηται (c. 252^a); III 144 = W. Chr. I col. 4, 21 πρὸς τῷ πράσσειν τι τῶν χρησίμων (= χρησίμὸν τι) ἐγινόμεθα (c. 25 246^a). Teb. 5, 182 ἐπὶ τι τῶν ἰδίων zu einem persönlichen Zweck (118^a). Petr. II 4 (6) 17 οὐθὲν τῶν ἔργων συντελεσθήσεται (255—54^a); II (1) 3 εἰ μὴ τῶν ἔργων (kein Geschäft) κωλύει (III^a). PSI IV 407, 5 ἔχων οὐθὲν τῶν δεόντων (III^a). Zen. pap. 59037, 10 ἵνα οὖν μὴ τῶν αὐτῷ γένηται τῶν φιλανθρώπων daß ihm ja keine Vergünstigung zuteil wird (258—57^a). Leid. B = UPZ 20, 30 εἰς τὸ μὴ τῶν 30 ἡμᾶς τῶν δεόντων ἐγλιπεῖν (164^a). Amh. 33, 25 οὐθὲν τῶν συμφερόντων (nach 157^a). Teb. 6, 11 ὅπως μὴ τῶν φροντίδων παραλίπηις (140—139^a); 61 (b) 367 (118^a) = 72, 367 ὡς οὐθὲν τοῦ καλῶς ἔχοντος παραλειφθήσεται (114^a). Rein. 18, 34 = 19, 20 οὐθὲν τῶν τῷ βασιλεῖ χρησίμων διαπεσείσεται (108^a). Hib. 82, 21 (239—38^a). Rev. L. 21, 15 ἐν ἑκάστῳ τῶν νομῶν (in jedem einzelnen Gau); 25, 9 ἐν ἑκάστῳ 35 τῶν τόπων (258^a). Petr. I 29, 14 ἕκαστος τῶν ὁρών(των) (III^a). PSI V 542, 16 ἐνβλέψαν(τα) εἰς ἕκαστα τῶν προκειμένων (III^a).

η) Geradezu unlogisch und unkorrekt steht der Genit. partit. in Fällen, wo es sich um keine Teilung, sondern um ein ungeteiltes Ganzes oder eine Vollzahl handelt.

Eleph. 5, 21 κεκόμизται ἀπαντα τῶν πατρώων ich habe meinen ganzen Anteil am väterlichen Erbe erhalten (284^a). PSI V 527, 2 ὀνικῶν σαγματῶν εἶχον 1β (III^a). Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 30 ὥστ' εἶναι τὸ πᾶν ὧν (= τούτων ᾧ) ἐξενή[νοχε] δραχμᾶς Ὑχ (197 oder 174^a). Hier bedeutet τὸ πᾶν Summe, Gesamtbetrag, worüber oben S. 101, 38. Sonderbar und salopp Grenf. II 38, 4 ff. [ἀγο]ρά- 45

¹⁾ Vgl. Schmid Attic. II 38: „Der bei Späteren sehr beliebte Gebrauch, ein adjektivisches Attribut zum regens seines Substantivs zu machen und letzteres in den Gen. part. zu setzen.“

σαι ἃ γράφω· χαρτία δώμου (= τόμου? Witkowski) χάρ[του] δέκα καὶ [ἔτε]ρα δώμου (= τόμου?) χάρτου πέντε καὶ καλάμων γραφικῶν δεκαπέντε (von Schreibkielen 15 Stück), καὶ μέλαν στατήρου(ς) ὀκτώ, 11 καὶ χιλωθήρου α (= χιλωτήρα α), καὶ μάροσιππον μεγάλου α (einen Beutel, von der großen ⁵ Sorte einen) καὶ τῶν νεωτέρων δύο; daneben korrekt κηροῦ στατήρου(ς) πέντε (I^a). στατήρου ist metaplastische Form des acc. plur. = στατήρας. Vgl. Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 22 στήμονος λεπτοῦ στατήρας 1β (197 oder 174^a).

θ) Im Tabellenstil ist der freie Gebrauch des Genit. part. sehr verbreitet.

- ¹⁰ Berichte über Landbebauung beginnen gewöhnlich mit einem Genitiv, der die Gesamtheit eines Felderkomplexes bezeichnet, von dem dann die einzelnen Parzellen aufgeführt sind. Z. B. Petr. III 75, 3 παρ' Ἀμμωνίου νομάρχου τοῦ Ἀρσινόου τῆς κατεσπαρμένης γῆς εἰς τὸ 1γ (ἔτος) ἕως Ἀθύρ λ — folgen die einzelnen Fruchtarten, schließlich die Arurenzahl (234^a). Ebenso in Landvermessungen: z. B. Teb. 60, 1 Κερκεοσίρεως (als Aufschrift). ἔστιν τὸ ἀναγραφόμενον πᾶν ἕδαφος γῆς (ἄρουραι) Ἄψ, τούτων (davon) κώμη σὺν περιστάσει οὐδ', 6 καταλεί(πονται) κώμης (ἄρουραι) ξθ (118^a) usw.

In der Aufzählung verschiedener Feigensorten, die zunächst im Nomin. plur. stehen, wie σύκινα Χία, Λύδια, πράα usw., wird Zen. pap. 59033, 12 fort-
²⁰ gefahren ῥοᾶς ἀπυρήνου (steinlose Granatäpfel), 13 μήλα ἑαρινὰ καὶ τῶν διφόρων (sc. μήλων) καὶ ἀμπέλου καπνεῖου usw., wobei der partit. Genitiv selbständig neben die vorausgehenden Nominative tritt (257^a).

Häufig begegnet am Schluß von Additionen der Ausdruck (γίνεται) ὑπολόγου, d. h. vom Abzugsbetrag werden berechnet, so Petr. III Append. S. 341 ²⁵ (III^a); Par. 66, 36 (III^a), womit die von der Gesamtsumme abzuziehende Zahl eingeführt wird.

1) Folgenden Adjektiv- und Adverbial-Konstruktionen mit dem Genitiv liegt ein partitives Verhältnis zugrunde:

1. Adjektive und Adverbien mit dem Begriff der Teilnahme
³⁰ (K.-G. I 343), der Annäherung und Begegnung (K.-G. I 352, 5):

PSI IV 418, 21 ἕως ἂν ἱματίου ἐπήβολοι γενόμεθα (III^a). Das meist poetische (Hom. Trag.), im Attischen seltene (Herod., Plat.) Wort ἐπήβολος gehört seit Aristoteles der Koine an. W. Schmid, Ph. W. 1931, 667. Es begegnet auch Petr. III 36 (a) 17 im Sinne von „zukommend, gebührend“ mit dem Dativ:
³⁵ πτωχοῖς ἐπήβολος — über φ ein π gesetzt (III^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 20 τοῖς ἐγγιστα γένει οὔσι αὐτῆς Ἀρσινόης (II^a). Über ἐγγύς, ἐναντίον, ἐνώπιον, ἀπέναντι, κατέναντι, σύνεγγύς τινος vgl. Präp. Adverbien § 134.

2. Adjektive der Fülle (K.-G. I 354, 1):

PSI VI 577, 8 γῆν ὕλης μεστήν (248^a). Grenf. I 14, 9 κίστη μεστή ζυμύνης
⁴⁰ (150 oder 139^a). PSI IV 422, 14 ἡ γῆ ῥηγμῶν πλήρες (sic) ἐστίν (III^a).

3. Adj. der Erfahrung und sinnlichen Wahrnehmung (K.-G. I 357, 4; 369, 8):

Zen. pap. 59500, 5 τῆς γῆς οὐκ ἄπειροί εἰσιν (III^a). Dagegen 59736, 28 ἄπειρον ὄντα τῇ τομῇ (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 53 τὸν πάντων ἐπειρότα-
⁴⁵ τον (1. ἀπειρότατον) (164^a). Or. gr. 194, 13 ἀνεπαισθήτους τῆς περιστάσεως (42^a).

4. Adj. des Waltens, Herrschens, Überlegenseins (K.-G. I 367, 7):

Teb. 39, 28 ἡμῶν ἐγκρατεῖς γενόμενοι (114^a); 230 descr. ἐγκρατεῖς αὐτοῦ γενόμενοι (II^{af}). Rein. 18, 12 = 19, 10 ὁ ἐγκαλούμενος ἐγκρατῆς γενόμενος τῶν συναλλάξεων (108^a). Formelhaft: Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 4 εἴη μέ μοι ὑγιαίνοντι τῶν ἐμαυτοῦ κύριον εἶναι (237^a). Grenf. I 21, 2 (126^a); 24, 9 (146—117^a). Lond. II nr. 219 (p. 3) 5 (II^a) usw. Eleph. 2, 4 κυρίαν τῶν ὑπαρχόντων πάντων, 5 5 κύριον εἶναι Διονύσιον τῶν ὑπαρχόντων (285^a). Rosettast. 1 κυρίου βασιλειῶν, 2 κυρίου τριακονταετηρίδων (196^a). Ebenda 2 ἀντιπάλων ὑπερτέρου.

c) Genitivus subiectivus¹⁾.

Von einem Genit. subiect. kann streng genommen nur da die Rede sein, wo bei der Verwandlung des Genitivverhältnisses in einen Satz der Genitivbegriff, zum Subjekt gemacht, den im nomen regens enthaltenen Verbalbegriff zum Prädikat erhält, z. B. ἡ φυγή τῶν πολεμίων in der Bedeutung von οἱ πολέμιοι φεύγουσιν oder ἡ ἀνδρεία τοῦ στρατηγοῦ = ὁ στρατηγὸς ἀνδρεῖός ἐστιν.

Es ist auffallend, wie selten der echte Genit. subi. in den Papyri erscheint. Beschränkt ist sein Gebrauch theils durch präpositionale Umschreibungen mit ἀπό, ἐκ, ὑπό τινος, πρὸς τινα (worüber unten § 108 a) theils und insbesondere durch den Infinitiv mit Artikel und die Abneigung der Volkssprache gegen abstrakte Ausdrücke.

Zu Stichproben dienten fürs III. vorchristl. Jahrhundert die Hibeypapyri, 20 PSI IV und Zen. pap. I, fürs II.—I. Jahrhundert die UPZ. Die Aufzählung weiterer Belege erübrigt sich, da der Gebrauch regelmäßig ist.

III^a: Hib. 27, 29 τὰς πορείας τοῦ ἡλίου, 45 τὰς δύσεις καὶ ἀνατολάς τῶν ἄστρων, 120 ἡλίου τροπαί — ein halbliterarisches, gelehrtes Stück (301—240^a). Ebenda 34, 2 κατὰ πρόσταγμα Δωρίωνος (243^a) — Kanzleistil; vgl. dagegen Zen. 25 pap. 59034, 18 τοῖς ὑπὸ τοῦ θεοῦ προστάγμασιν (257^a). PSI IV 416, 8 τὴν ὑγίαν (sic) τοῦ πατρὸς καὶ τῶν ἀδελφῶν καὶ τὴν Ἀπολλωνίου σωτηρίαν (III^a) — gehobene Sprache.

II—I^a: UPZ 28 = Lond. 26, 2 τὴν Δωρίωνος ἀναφοράν (Bericht), 6 Ἀπολλωνίου γραμματέως ἀναφοράν (162^a); 96 = Par. 55 bis 2 τὸ ἀνήλωμα τῶν 30 διδυμῶν (159^a); 84 = Par. 54, 35. 57 ἀρχὴ τοῦ ἐνιαυτοῦ (163—161^a); 81 = Leid. Ucol. 4, 19 κατὰ τὴν τοῦ θεοῦ μβούλησιν (sic) (geschr. II^a); 110 = Par. 63, 96 πράγματος διαφοράν (Unterschied der Lage) (164^a); 24 = Lond. 21, 5 τὴν τῶν διδυμῶν ἔντευξιν = nr. 33 (Leid. E II); 34 (= Dresd. verso II) 3; 35, 7; 36, 5 (162^a) und oft; 77 = Leid. C recto col. 2, 1 Πτολεμαίου ἐνύπνειον (161^a); 56 = Pap. Weil I 35 τῶν διδυμῶν λόγος (Rechnung) τῶν ἄρτων (gen. relat.) (160^a); 84 = Par. 54, 1. 56; 85 = Par. 53, 2. 25 (163—60^a); 99 = Leid. T I (158^a); 101 = Par. 57 II—V I (156^a); 105 = Lond. 30, 1 (II^a). UPZ 39 = Lond. 33, 24; 40 = Par. 33, 18 διὰ τὴν τῶν γραμματέων παραστρα(τη)γίαν (161^a); 109 = Leid. KI I τὴν τοῦ βασιλέως παρουσίαν (98^a). 40

d) Genitivus obiectivus²⁾.

Weit ausgedehnter und vielseitiger ist der Gebrauch des sog. Genit. obiect., der bei der Auflösung des Genitivverhältnisses in einen Verbal-

¹⁾ Winer-Schmiedel § 30, 1.

²⁾ Kühner-Gerth I S. 335 ff. Winer-Schmiedel § 30, 1 b und 10. Blaß-Debrunner⁵ § 163.

satz als Objekt des darin enthaltenen Verbum erscheint (z. B. βλάβη τῆς πόλεως aus βλάπτω τὴν πόλιν oder φροντίς τῆς πατρίδος aus φροντίζω τῆς πατρίδος). In den meisten Fällen regiert das im Nomen enthaltene Verbum den Akkusativ oder Genitiv, selten den Dativ oder eine Präposition. Die Zahl der Fälle ist so groß, daß die Anführung typischer Beispiele genügen wird.

α) Der Verbalbegriff mit dem Akkusativ:

Giss. I 2 col. 1, 24 μὲν ἐξαλλο[τριοῦν ἐπ' ἀδικίαι τῆς Ὀλυμπιά]δος zur Benachteiligung der O. (173^a) — sicher ergänzt nach Teb. 104, 23 μὲν ἐξαλλοτριοῦν ἐπ' ἀδικίαι τῇ Ἀπολλωνίαι (leg. τῆς Ἀπολλωνίας) (92^a). BGU (IV) 1123, 11 μὲν ἄλλο μὲν ἐπιτελεῖν ἐπὶ τῇ ἐτέρου ἀδικίαι (I^a). Eleph. I, 6 ἔαν δὲ κακοτεχνούσα ἀλίσκηται ἐπ' αἰσχύνῃ τοῦ ἀνδρός zur Schande für den Mann (311^a). Zugrunde liegt der Ausdruck αἰσχύνω τὸν ἄνδρα in Ehekontrakten, wie Genf. 21 und Teb. 104 (92^a). Lille 29 I 21 τῶν δὲ δούλων (an den Sklaven) τὴν βάσανον ποιεῖσθωσαν (III^a). βασιάνω τινά nachchristlich in den Papp- und schon im Attischen. Hib. 29, 3 ἐπὶ βλάβῃ τοῦ τελώνου zum Schaden für den Zollbeamten (nach 265^a). Amh. 33, 19 ἐπὶ βλάβῃ τῶν προσόδων (nach 157^a). Rein. 7, 15 τῷ μηδεμίαν ἔννοισιν (Ahnung) κακίας ἔχειν (141^a). Amh. 32, 8 τὴν ἐπισκεψιν αὐτῶν ποιεῖσθαι (II^a). Teb. 38, 19 ἔρευναν τοῦτου ποιησάμενος (113^a). 20 Rein. 18, 19 = 19, 13 καταδρομάς μου (Angriffe auf mich) ποιοῦμενος (108^a); vgl. κατατρέπειν τινά Teb. 41, 30 (119^a). Eleph. I, 8 ἐφ' ὕβρει Δημητρίας (311^a); vgl. ὕβριζω τινά.

β) Der Verbalbegriff mit dem Genitiv:

Par. 63 = UPZ 110, 78 τούτων πάντων ἀμνηστίαν ἐσχέκατε das habt ihr alles vergessen (164^a). P. Louvre = W. Chr. 167, 28 ληφθέντων τῶν καθηκόντων διεγγυημάτων ταύτης τε καὶ τῶν ἄλλων ὧν ὧν indem auf die pflichtmäßigen Pfänder für . . . zurückgegriffen wurde (131^a)¹). Ebenso bei ἐγγυος: Rev. L. 56, 14 ἐγγύος καταστήσουσι τῶν ἐφεικοστών (258^a). Hib. 93, 2 ἐγγύωι μονῆς als Bürge für das Erscheinen vor Gericht (250^a) = 95, 6 (256^a). Hal. I, 46 ἐγγύος παρμονῆς (III^a). Mich. Zen. 70, 6 (237^a). Zen. pap. 59636, 2 (III^a). Grenf. II 17, 7 ἐγγυος Θαῆσις τῶν προκειμένων πάντων (136^a). Rein. 8, 22 ἐγγυοὶ ἀλλήλων τοῦ πυροῦ ἢ τῆς τιμῆς (112^a); 16, 29 (109^a); 26, 33 (104^a). Teb. 41, 8 Μαρρείου συνεχεῖς ἐπιλήψεις (Verhaftungen) ποιοῦμενος τινῶν ἡμῶν καὶ ἐτέρων γυναικῶν (nach 119^a); 43, 11 (118^a) — ἐπιλαμβάνεσθαι τιος = festnehmen. Lille 3, 55 πρὸς τὴν ἐπιμέλειαν τοῦ πωλουμένου ἐλαίου (nach 241^a). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 1 ἐμοῦ τὴν πᾶσαν ἐπιμέλειαν πεποιημένου Νεκτοναβῶι τοῦ βασιλέως (geschr. II^a). Leid. B = UPZ 20, 29 τὴν ἐν τῷ ἱερῷ ἡμῶν ἐπιμέλειαν καὶ τὴν τοῦ βίου ἐρίμναν ποιεῖ (162^a). Tor. I 31 κυριεῖαν τινὸς ἐνγαίου (116^a). Leid. G = UPZ 106, 14 κυριεῖαν τῶν ὑπὸ τὸν οὐρανὸν ἡμῶν (99^a). Zen. pap. 59093, 2 σοῦ μνείαν ποιοῦμενοι; 59076, 3 (257^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 6 (168^a). Bad. 48, 1 (126^a). Daneben Zen. pap. 59028, 5 περὶ ἡμῶν μνείαν ποίησαι = im Gebet gedenken (258^a). Ebenda 59495, 4 πείραν λαβὲ ἡμῶν; 59500, 1 πείραν μου εἰληφας (beide III^a). Par. 63 = UPZ 110, 129 πείραν λαμβάνειν τὸν ἐξακολουθοῦντα ἐπιτίμων Bekanntschaft machen mit den Bußen (164^a)²). Hib. 79, 3 ὧν πρόνοιαν ποιεῖ (-ῆι) (c. 260^a). Leid. B

¹) διεγγυνά τινά τιος z. B. Hib. 41, 4. 19 διεγγυήσας αὐτὸν παραμονῆς (nach 261^a); 92, 13 (263^a).

²) PSI IV 377, 10 ἕως ἂν τούτου (sc. τοῦ ἔτους) πείραν σοὶ ἀποδῶμεν (c. 250^a). Hier hat πείρα die konkrete Bedeutung „Probe, Probestück“, und der Genitiv ist ein Genit. originis.

= UPZ 20, 28 δι' ἣν ποιεῖται ἡμῶν προστασίαν (162^a). Par. 5 II 2 = Leid. M II 1 τὴν προστασίαν τῶν (über) ἐπιβαλλόντων αὐτῷ σωμάτων (114^a). Par. 63 = UPZ 110, 112 τὴν τοῦ πλήθους προστασίαν (164^a). Ebenda 101 διὰ τὴν τῶν δεόντων σπάνιν; ebenda 80 οἷς ἡ τῶν ὅλων ἐπίκειται φροντίς (164^a). Teb. 29, 2 φροντίδος ἱκανῆς φορολογίας περι[σσεύς] οὔσης (nach 110^a). Rev. L. 53, 27 5 δσου δ' ἂν χρεῖαν ἔχωμεν (bedürfen, zu χρῆζω) σησαμίνου ἢ κίκιος (259^a). PSI IV 361, 14 ἔαν δὲ καὶ τῶν ἐτέρων υἱὼν χρεῖαν ἔχηις (251^a); 387, 1 ἔαν τινος χρ. ἔχηις (244^a); 413, 10 ὧν χρ. ἔχομεν; 415, 9; V 489, 6 δσου ἔφη χρ. ἔχειν (258^a); 508, 9 (256^a); 520, 14 (250^a); VI 603, 3 χρ. ἐχόντων τῶν παρὰ σου; IV 413, 20 τοῦτων ἀμφοτέρων πλείστην χρεῖαν νομίζουσιν εἶναι (III^a). Sonderbar PSI IV 328, 4 πάντα ὅσα ποτὲ χρῆαν ἔχουσι alles, was sie nötig haben (258^a) — entweder Assimilation an πάντα oder falsche Analogie. Auffällig auch die Assimilation 392, 13 συναρίστασθαι ἡμῖν ἐν οἷς ἂν τυγχάνομεν χρεῖαν ἔχοντες (242^a). Weitere normale Belege Petr. II 20 = III, 36 (b) col. 4, 7 (252^a); III 42 G (9) 7 (III^a). Grenf. II 14 (c) 1 (III^a). BGU 1006, 11 οὐ γὰρ δεῖ με τὰς χρεῖας (Dienste) παρε- 15 χόμενον ἐτέρων χρεῖαν ἔχειν (III^a) — Wortspiel. Petr. II 2 (3) 4 ἔαν περὶ τινος σοῦ χρεῖαν ἔχηι, (4) 5 χρεῖαν ἔχων [τοῦ] γράψαι πρὸς σέ (260^a) usw.

In freier Verbindung steht ein Genit. obiect. in dem Ausdruck εἰδοῦ (= ἰδοῦ) τοὺς χαλκοὺς τοῦ αἵματος siehe das Kupfergeld für das Blut, d. h. das für das Blut bezahlt wurde Leid. C recto = UPZ col. II 15 (c. 160^a).

20

γ) Der Verbalbegriff mit Dativ oder Präposition:

Par. 41 = UPZ 13, 28 τὴν ἐλπίδα ἔχουσι τὴν Ἀρχονήσιος sie setzen ihre Hoffnung auf H. (c. 158^a). Vgl. ἐλπίζω τινί oder ἐπὶ τινί. Par. 22 = UPZ 19, 23 ἐπιγεν- 5 θέντος δὲ τοῦ πένθους τοῦ Ἄπιοις (Trauer um Apis) κατάγουσιν ἡμᾶς πενθεῖν τῷ θεῷ (c. 165^a); 25 = UPZ 21, 9 τὸ πένθος τοῦ Ἄπιοις ἐπεγένετο (162^a); 55 bis = UPZ 96, 2 τοῦ πένθους τοῦ Μνήγειος (159/58^a). PSI X 1160, 14 τὴν τῆς 25 πατρίδος ὑπηρεσίαν (den Dienst am Vaterland) (nach 30^a). Hib. 27, 19 ἀνὴρ ἡμῶν χρεῖαν ἔχων nicht = ein Mann, der unser bedarf (s. oben), sondern der mit uns Umgang hat, ein Bekannter von uns (301–241^a). Also liegt hier χρῆ- 30 σθαί τινι zugrunde.

ε) Genitivus relationis (Genitiv des Personen- und Sachbetriffs).

Als eine Art von Erweiterung des objektiven Genitivs sind solche Fälle zu betrachten, in denen ein Genitiv ohne direkte Beziehung auf den im nomen regens enthaltenen Verbalbegriff nur im allgemeinen den Gegenstand oder eine Person bezeichnet, die im Bereich des regie- 35 renden Substantivum liegt. Im Deutschen haben wir für dieses Verhältnis allerlei präpositionale Wendungen, wie: in bezug auf, mit Rücksicht auf, in betreff, an, für u. dgl.

α) Im Rechnungswesen bezeichnet der Genitiv einen Gegenstand, auf den sich ein Preis- oder Steueransatz, Aufwand oder Verlust usw. 40 bezieht.

Eleph. 5, 23 τιμὴν ἐλάβομεν κ(εραμίων) λς (δραχμὰς) ρν als Kaufpreis für 36 K. erhielten wir 150 Dr. (284^a); 14, 2 τῶν μὲν ἀμπελώνων τοὺς καθή- κοντας ἀργυρικοὺς φόρους, 4 τῆς γῆς τὰ ἐπιγεγραμμένα σιτικά ἐκφόρια, 7 τῶν μὲν γερῶν τῆς πάσης τιμῆς τὸ δ μέρος 1/4 des Gesamtpreises für die Priesterer- 45 tragnisse (223^a). Leid. T = UPZ 99, 1 τὸν λόγον Ἀλόνχειος καὶ Πτολεμαίου ὧν (= τοῦτων & darüber was) ὀφείλει, 22 τοῦτων ἀπέχω δύο (sic) χαλκίων τιμὴν den Preis für 2 Kessel (158^a). Hib. 110, 8 ναῦλον τῶν πυρῶν καὶ κριθῶν Fracht- geld für Weizen und Gerste (nach 270^a). Par. 60 bis = UPZ 149, 6 ναῦλον

πλοίου, 7 φόρετρον (Trägerlohn) ξύλων, 18 φόρετρον τῶν ἄρτων, 25 ἐργάσιμον (Werklohn) τῶν ἄρτων (III^{af}). Hib. 95, 7 τετρακαίκοστή τετραπόδων der 24te für Vierfüßler (256^a). P. Sakk. 155 μισθὸς κλίμακος Lohn für Herstellung einer Treppe (III^a). Teb. 5, 41 ἐνιαυτοῦ ἐκφόριον Abgabe für ein Jahr (118^a); 5 50, 17 εἰς δαπάνην ἄλλων ἐργων für andere Arbeiten, 30 τὸ προκείμενον βλάβος τοῦ τε πυροῦ καὶ χαλκοῦ an Weizen und Geld (112^a). Hib. 85, 24 μηθένα ὑπόλογον ποιοῦμενος ἄβρόχου ohne Abzug für unbewässertes Land (261^a). Teb. (II) 280, 5 τέλος τόπου ψιλ(οῦ) Steuer für einen freien Platz (126^a); ebenso 281, 16 (125^a). Wilck. Ostr. 1481, 2 λόγος παρου(σίας) τῇ(ς) βασιλ(ίσσης) Rechnung 10 anlässlich des Besuchs der Königin (II^a). Par. 55 bis = UPZ 96 col. 1, 2 τὸ ἀνήλωμα τῶν δειδυμῶν τοῦ πένθους τοῦ Μνήγειος (sic) die Ausgaben der Zwillinge für die Trauer um Mnevis (159/58^a).

β) In juristischen und verwaltungstechnischen Ausdrücken wird der Gegenstand einer Klage, eines Prozesses, Vertrags oder sonstigen 15 Rechtsgeschäfts durch den Genitiv bezeichnet, wobei das nomen regens fehlen kann.

Hal. I, 49 ἡ ψευδομαρτυρίου δίκη Prozeß wegen falscher Zeugenaussage, 57 γραψάμενος δίκην ψευδομαρτυρίου, 41 elliptisch ἐπὶ τὴν ψευδομαρτυρίου (III^a). Hib. 32, 8 πρὸς καταδίκην ἔρημον ὕβρεως Versäumnisurteil wegen Gewalttat 20 (246^a). Petr. II 32 (3) = III 32 (g) verso 12 ἔχομεν παρὰ τούτων ἀσφάλειαν τοῦ εἰς τὸ 3 (ἔτος) ἐκφορίου Sicherheit betreffs des Pachtzinses (III^a); II 29 (b) = W. Chr. 334, 1 τοῦ Ἀλκέτου κλήρου (in bezug auf das Los des A.) ἀνεήνοχεν Ἀπολλώνιος ἐφ' ἡμᾶς συγγραφὴν; ebenso (d) = III 105 col. 2, 5; III 106 (b) 2 (alle 244—43^a). Teb. (II) 279, 3 πέπτωκεν εἰς κιβωτὸν (wurde in die Re- 25 gistratur eingestellt) τὸ συνάλλαγμα τροφοῦ (the contract of nurture) (231^a) — dem Sinn nach dasselbe wie in dem ebendort angeführten P. Cair. 10262 συνάλλαγμα τροφίτις (das femin., als ob συναλλαγή vorausginge) (III^a). Hib. 96, 3 συγγραφὴ ἀποστασίου Vertrag auf Verzichtleistung (259^a). SB 7267, 8 τὴν τοῦ συνοικισίου συγγραφὴν (226^a). Rein. 7, 32 τὴν σημαυνομένην τῶν (ταλάν- 30 των) 1 συγγραφὴν den auf 10 Tal. geschlossenen Vertrag (141^a). Über die Ellipse von συγγραφὴ s. Band II I, 23. Rein. 14, 2 (110^a) = 16, 3 ἐπίτιμον τῆς ἀρτάβης Buße für jede Artabe (109^a).

γ) Besonders bemerkenswert und neu ist der absolute Gebrauch dieses Genitivs in der Breviloquenz der Aufschriften, Titel und 35 Unterschriften sowohl in amtlichen Urkunden als privaten Briefen, um den Inhalt eines Schriftstücks kurz zusammenzufassen (vgl. Bd. II I S. 27 Note 1) 1).

1. Aufschriften:

Rev. L. 21, 2 liest man κατέργων (Löhne) als Überschrift eines Abschnitts 40 ohne jede Abhängigkeit vom Vorausgehenden oder Folgenden; auch 20, 13 bietet

1) Dieser Abschnitt könnte ebensogut unter dem adverbale Genitiv behandelt werden, da man als regierendes Verbum einen Begriff wie „es wird gehandelt, berichtet von, es handelt sich um“ ergänzen könnte; da aber in solchen Fällen auch der Nominativ ebensohäufig vorkommt und manchmal die Ellipse eines Substantivs wie ἐπιστολή, ὑπόμνημα, γραφή, δίκη usw. denkbar ist, empfiehlt es sich, diesen selbständigen Genitiv des Personen- und Sachbetriffs im Zusammenhang mit der adnominalen Kasuslehre zu betrachten. Zum adverbale Genitiv vgl. unten § 83.

der Papyrus nur συγγραφῶν; 31, 17 hat die Handschrift ἀποσφραγίσματος; über -ματος liest man ein α, das Witkowski GGA 1897 S. 471 mit Recht nicht als überflüssig ansieht, sondern als Zeichen des Nominativs, der in der Überschrift ebensogut wie der Genitiv des Betreffs stehen kann und vielleicht für jedermann verständlicher wäre (258^a). Hal. 1, 24 lautet die Titelüberschrift ψευδομαρτυρίου = von falscher Zeugenaussage, 81 φυτεύσεως καὶ οἰκοδομίας καὶ βαθυορυγῆς über Anpflanzung, Bauen und Tiefgrabung, 107 τάφω[ν] τμήσεως καὶ ἀνακαθάρσεω[ς] Anlage und Reinigung der Gruben, 186 σιδήρου ἐπανατάσεως Bedrohung mit Eisen, 193 μεθύοντος ἀδικιῶν Beleidigungen in der Trunkenheit, 203 πληγῆς ἐλευθέρους Schläge unter Freien, 210 ὕβρεως Gewalttätigkeiten 10 (III^a). Die Ergänzung von δίκη bzw. νόμος ist (nach dem Obigen unter β) möglich, zumal da der Papyrus gerade vor Zeile 24 (ψευδομαρτυρίου) fast ganz verloren ist, aber keineswegs sicher. — Zu der Überschrift des Nektonabos-Traumes Leid. U = UPZ 81 Πετήσιος ἱερωγλύφου (sic) πρὸς Νεκτονάβωι τὸν βασιλέα (geschr. II^a) vgl. Band II 1, 27 und Wilckens Kommentar zur Stelle. Witkowski 15 denkt an die Ergänzung von ἐπιστολή oder ἐντευξίς, Wilcken eher an ἀπολογία, läßt aber die Frage offen.

In folgenden Fällen ist die Ellipse von λόγος denkbar, doch fehlen Beweise: Hib. 117, 3 σίτου τοῦ μεμετρημένου ἐν τῷ Ἐπειῷ, worauf die Aufzählung im Detail beginnt (239 oder 214^a)¹. Teb. 61(b) 253 (118—117^a) = 72, 226 20 (114—113^a) zu Beginn eines Abschnitts μαχίμων κλήρων (von in Haft genommenen Losen) (sc. λόγος?), 332 μαχίμων Χομήνιος (sc. κληροί?); ebenda 82, 1 Μαγδῶλην (l. = ων) κληρουχικῆς συνωφισμένης (Übersicht über das Kleruchenland von Magdola) πρὸς τὰ ἐγνω(σ)μένα ἐξ ἐπισκέψεως (sc. λόγος?) 25 (115^a).

In einer Reihe von Aktenauszügen über stattgehabten Verkauf oder Unterpandsleistungen folgt Petr. III 132 auf den im Nominativ vorangestellten Namen des Käufers der Gegenstand, auf den sich das Geschäft bezieht, im Genitiv: 3 Πετοσίρις Πάσιτος (Käufer) [. . .] τῶν ὄντων ἐν Σεβεννίτῳ, 19 Θράσυλλος Νικοβούλου τόπου περιτετε[ισμένου] τοῦ ὄντος ἐν Κ. (III^a). 30

2. Unterschriften und Briefauszüge:

Auf der Rückseite von Urkunden und Briefen findet man sehr häufig außer der Adresse einen Vermerk von der Hand des Empfängers im Genitiv, der kurz den Charakter und Inhalt des Schriftstücks mit oder ohne Angabe des Verfassers bezeichnet. Auch der Verfassersname 35 steht im Genitiv oder Nominativ.

α) Es handelt sich dabei in erster Linie um Personennamen:

αα) Grenf. II 16 verso steht unter einem Kaufvertrag, den Patous und Takmeis (sic) geschlossen, die Notiz des Beamten Πατούτος καὶ Τακμηοῦς (P. u. T. betreffend) (137^a). PSI V 510 verso Μουσαῖος (der Verfasser des Briefs) Τεῶτος (von 40 dem im Brief die Rede ist) (254^a). Unter einer Asylie-Inschrift Or. gr. 736, 26 Ἡρίδος (d. H. betreffend). γινέσθω (I^a). In einem Briefauszug Teb. 8 = W. Chr. 2, 10 τοῦ Ἡρακλείτου καὶ τῶν γρα(ματέων) ἀποσ(τεῖλαι), ὅπως διεξαχθῇ (nach 201^a). Statt des Genitivs auch περί τινος, z. B. PSI IV 348 περί Ἡρακλείδου (III^a). Vgl. auch Lit. γγ). 45

ββ) In anderen Fällen bezeichnet der Genitiv den Verfasser der Zuschrift, so daß man auch an eine Ellipse wie ἐπιστολή, ἐντευξίς, ὑπόμνημα u. dgl. mit dem Genit. auctoris denken kann: PSI IV 443 Πύρρου; V 484 Ἀθηνοδότου, 517 Ἡροδότου; VI 602 Φιλώτου, 622 Κράτωνος (alle III^{am}). Zen. pap. 59021 Δημητρίου,

¹) An einen Genit. partit. ist schwerlich zu denken, da solche Genitive folgen.

59027 Ἀριστέως, 59028 Σατύρας τοῦ κορασίου, 59096 Ζωίλου, 59266 Κρότου, 59289 Μετχώσιος (alle III^{am}) usw. Weit häufiger steht der Verfassersname im Nominativ: 13mal in PSI IV—VI, über 20mal in den Zen. pap. I. II.; auch nicht selten παρά τινος: PSI 9; Zen. pap. I. II. 6mal.

- 5 γγ) Auf den Verfasseramen, ob er im Nominativ oder Genitiv steht, folgt nicht selten περί mit einem Personennamen oder mit einem Sachbegriff: PSI V 505 Μένων περί Δόνακος (Wilken, Arch. VI 399) καὶ τοῦ Ζηνοδώρου παιδός, καὶ περί μερίδων (257^a). Grenf. II 14 (a) verso Ἀπολλώνιος περί ὑποζυγίων (270 oder 233^a). Dieser Typ ist in PSI IV—VI mit 8, in Zen. pap. I. II. mit über 30 Beispielen vertreten.

Genitiv des Verfassers + περί τινος nach dem Schema Ἀμύντου περί Καλλιάνακτος PSI V 483 (258^a). Ἀδδαίου περί τῶν χωμάτων ebenda 486, 15 (258^a). Frequenz: PSI 2, Zen. pap. I. II. 10 Fälle.

- β) Bei Sachbegriffen steht in der Subskription entweder der bloße Genitiv oder περί, vereinzelt ὑπέρ oder der Nominativ. Zu unterscheiden sind folgende Formen:

- αα) Der Genitiv allein ohne Zusatz: PSI V 509 ἐννομίου (Weidegeld betreffend); VI 568 σφόγγων (über Schwämme) (257^a). Zen. pap. 59027 ὄψωνιου τοῖς σώμασιν (258^a), 59106 ξύλων (257^a), 59136 Νουραίου προβάτων, 59156 μοσχευμάτων, 59157 στροβίλων (alle 256^a); 59164 σκαφείων, 59193 οἰκήσεως (beide 255^a); 59221 δαπανημάτων, 59232 πυροῦ ἐπιχωρίου (253^a). In einem Briefauszug Teb. 8 = W. Chr. 2, 6 χρημάτων καὶ σίτου καὶ τῶν ἄλλων φό(ρων) τῶν ὑπαρχάντων ἐν τοῖς τόποις διασαφῆ(σαι), εἰ μετελήφεν (nach 201^a).

- ββ) περί τινος allein: Zen. pap. 59030 περί τῶν ἱππαρίων (258^a), 59203 περί τῶν ἐν Ἡφαισιτιάδι λαῶν (254^a), 59229 περί ἀμπελῶνος (253^a).

- γγ) Verfassersname im Nominativ + Sachbegriff (oder Eigennamen) im Genitiv: Schema: Ἀπεννεὺς ξενίων τῶν ἡτοιμασμένων Grenf. II 14 (b) (264 oder 227^a). PSI V 492 Νίκων δούρας καὶ κριθῆς ἀπράτου (258^a). Zen. pap. 59049 Νίκων χόρτου (257^a) usw. Frequenz: PSI: 5, Zen. pap. I. II. 33 Fälle (darunter 2 Eigennamen: 59132 Μῦς Συβάτου, den S. betreffend; 59149 Ἀρτεμίδωρος Ἀγαθίνου) (beide 256^a).

- δδ) Verfasser im Nominat. oder Genit. + περί τινος s. oben unter Personennamen γγ). Einmal ὑπέρ τινος: Zen. pap. 59058 verso Ἀπολλώνιος ὑπέρ τῶν παρ' Ἰατροκλέους (δραχμῶν) ἸΓ (257^a).

- εε) Der Sachbegriff im Nominativ: Grenf. II 19 verso καταβολή Πρώτος καὶ τῶν ἀδ(ελφῶν) κριθῶν ρκ (118^a); 21 ἀπόδο(σις) ε̅ (ἔτους). δά(νειον) (110^a); 26 ἐπίλυσις Πετειαρσεμθῆως καὶ τοῦ ἀδελφοῦς (1. τῶν ἀδελφῶν) (103^a); 27 δά(νειον) Πετειαρσεμθῆως πρὸς Πετειαρσεμθεία καὶ Πετесоῦ(χον) (103^a) usw.

40 f) Genitiv der Beschaffenheit (qualitatis, mensurae, pretii) ¹⁾.

Der Genitiv der Beschaffenheit bezeichnet:

α) Körperliche Eigenschaften nach Art des lateinischen Genit. qualitatis nur bei Altersangaben nach Lebensjahren als Signalementformel.

¹⁾ Krüger § 47, 8. Kühner-Gerth I § 414 f. Winer-Schmiedel § 30, 8. Blaß-Debrunner⁵ § 165 [das dort angeführte Beispiel Teb. II 381, 4. 5 ὡς ἑτῶν ἑβδομήκοντα usw. ist nicht vorchristlich, sondern gehört ins Jahr 123 nach Chr.].

ὥς (ἑτῶν) μ = 40jährig Petr. I 21 = III 1 col. 2, 14 (237^a). Ausgeschrie-
ben ὥς ἑτῶν ὀγδοήκοντα (sic) Petr. I 19 = III 19 (a) 22; ebenda 30. 33. 35
ὥς ἑτῶν τριάκοντα; ebenso 3 ὥς ἑτῶν πεντήκοντα πέντε, 5 ὥς ἑτῶν τριάκοντα, 6
ὥς ἑτῶν τεσσαράκοντα, 8 ὥς ἑτῶν ἐξήκοντα usw. (225^a). Im Steckbrief Par. 10
= UPZ 121, 5 Σῦρος ἀπὸ Βαμβύκης ὥς ἑτῶν 17 18 Jahre alt (156^a). 5

β. Häufiger wird die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Klasse oder
Kategorie durch den qualitativen Genitiv ausgedrückt.

Rev. L. 48, 6 παρακοιμίζεωσαν τὸ πλῆθος ἐκάστου γένους (von jeder
Ölsorte); 54, 23 τὰ τε φορτία ὅσα ἐκάστου γένους παρείληφεν (258^a) 1). Eleph. 14, 5
τάσσονται τῆς πάσης τιμῆς τὸ δ μέρος χρυσοῦ ἢ ἀργυρίου (part.) τοῦ καινοῦ 10
νομίσματος (qualit.) sie sollen ein Viertel des Gesamtbetrags in Gold oder Silber
neuer Prägung bezahlen; ähnlich 20, 18 (beide 223^a). Rein. 31, 19 (110^a)
= 15, 24 (109^a) ἐπὶ ἀργυρίου Πτολεμαϊκοῦ νομίσματος; ebenso Leid. O = UPZ
125, 11 (89^a). Rein. 14, 26 τοῦ παλαιοῦ νομίσματος δραχμὰς ἐξήκοντα (110^a).
Teb. 115, 11 φακοῦ ἀρούρας Aruren mit Linsen (115—13^a). 15

γ) Gewöhnlich funktioniert der qualitative Genitiv als Genit. men-
surae oder pretii, und zwar

1) in Raummaßen:

Petr. II 41, 1 αὐλὴ πρὸς βορρᾶν πηχῶν 1θ, πλάτος πηχῶν 17; da-
gegen 8 αὐλὴ πρὸς νότον πλάτος πήχεις 3 (Nominat., nicht Akkusativ, wie Völker 20
15 annimmt), μήκος πήχεις 18; ebenso 12 αὐλὴ πλάτος πήχεις 1α, μήκος δὲ κε
(III^a). Zen. pap. 59054, 4 πρυμνητική μήκος πηχῶν 1α, 5 πλάτος πηχῶν 5, 9 ἄλλη
μήκος πηχῶν 1, πλάτος πηχῶν 5, und so im folgenden oft (257^a); 59665, 1 γρα-
φικὸν ἄνθος (ein gemaltes Blumenornament) πήχεις (sic) πάντοθεν (III^a). Tor. I
5, 10 ἐκ τοῦ ἀπὸ νότου μέρους τῶν ὑπαρχόντων αὐτοῖς φιλῶν τόπων πηχῶν δέκα 25
(116^a); Par. 15, 43 (120^a). Theb. Bk. I 2, 4 βουνοῦ πηχῶν β πηχῶν 5 εἰς
πλήρωσιν (im ganzen) (πηχῶν) 7 (130^a). Lond. III nr. 1204 (p. 10) 1 ἀπέ-
δοτο ἡμισυ οἰκί(ας) πῆ(χεως) (ἡμίσεως) 1/2 Haus von der Größe 1/2 πῆχυς (113^a).
Par. 14, 14 ὑπαρχούσης μοι προγονικῆς οἰκίας πηχῶν δέκα ἕξ (127^a).

2) in Zeitangaben:

Petr. III 141, 24 ὥσωνιον (Gehalt) τοῦ ᾧ (ἔτους) ἀπὸ Παῦνι ἕως τὸν (1. τοῦ)
Θαῦτ μηνῶν δ (III^a). Hamb. I nr. 27, 18 ἡμερῶν β σπέρμα (250^a). 30

3) Gewichtsangaben:

Magd. 11, 1 ναύκληρος τοῦ κερκούρου ἀγωγῆς (μυρίων)(ἀρταβῶν)
eines Transportschiffs mit einer Ladungsfähigkeit von 10 000 Artaben (222^a). 35
W. Kunkel, Verwaltungsakten Arch. VIII nr. 1 (S. 187) 8 ἐμβαλοῦ εἰς σκάφην
ἀγωγῆς χιλίων διακοσίων; nr. 2 (S. 188) 8 σκάφην ἀγωγῆς ἌΣ; nr. 3 (S. 189) 7
(alle I^a). Ähnlich Lille 21, 8 ναύκληρος τῆς Ἡρακλείτου προσαγογείτος (= προς-
αγωγίδος) (ἀρταβῶν) ἸΓ (221^a). Petr. II 20 col. 4, 4. 14 τοῦ ὑπάρχοντος
λέμβου ἀρταβῶν τ (252^a). Par. 60 bis = UPZ 149, 19 σιδήρου ὀλ(κῆς) κ 40
Eisen im Gewicht von 20 (III^a). Teb. 117, 39 πορφύρας ἄλλου (ς)τατῇ(ρος)
mit (von) anderem Gewicht (99^a).

4) Wertangaben in Geld oder Sachen:

Eleph. 5, 11 κλίνη (δραχμῶν) ε (284—83^a). Hib. 110, 43. 46 (δραχμὰς)
ξ τόκου τὸμ μῆνα (δραχμῶν) δ 60 Drachmen mit Zins im Betrag von monat- 45

1) Solche Genitive können auch partitiv gefaßt werden.

lich 4 Dr. (nach 270^a). Teb. (II) 279, 3 τὸ συνάλλαγμα τροφοῦ εἰς ἔτη τρία (δραχμῶν) τυ (231^a); ebenso Cairo inv. nr. 10262, angeführt Teb. (II) p. 36, 2 τὸ συνάλλαγμα (δραχμῶν) υκ (III^a). Amh. 43, 8 τὸ δάνειον τῶν δέκα ἀρταβῶν die Anleihe in der Höhe von 10 Art. (173^a). Tor. IV 15 ὁμολογεῖ Ἀπολλώνιος Ψενχώσει 5 συνελύσθαι περὶ ὀδίκιου χαλκοῦ ταλάντων πέντε ein Vergehen, auf das als Strafe 5 Kupfertalente gesetzt sind (117^a). Formelhaft steht ἀξίας (vom Subst. ἀξία = im Wert von) Teb. 14, 20 ἀξίας ἐπὶ τὸ αὐτὸ (im Gesamtwert von) χα(λκοῦ) (ταλάντου) α (114^a). In Tabellenform ebenda 87, 71. 77. 80. 83. 97 (II^{af}).

Hierher gehört auch der Genit. pretii beim Adjektiv und Adverb ἀξίος, ἀξίως, 10 die sowohl in materiellem Sinn (wert) als in übertragener Bedeutung (würdig) vorkommen¹⁾.

Materiell: Lille 6, 9. 10 χιτῶνα ἄξιον (δραχμῶν) ς (III^a). Teb. 46, 33 ἰμάτιον γυ(ναικεῖον) ἄξι(ον) (ταλάντου) α (113^a); 127 descr. (113^a); SB 6002, 17 ἄμας (Haken) β ἀξίας (δραχμῶν) γ (II^a?). PSI VI 527, 7 φασὶν ἄξιον εἶναι 15 (δραχμῶν) ξ (251^a); IV 382, 11 ἀξία γάρ ἐστι (δραχμῶν) π (248—47^a) usw.

Übertragen: PSI IV 433, 8 ἀξία ἀποστολῆς (261^a). Zen. pap. 59019, 4 μετὰ πραγματείας δ' ἔφησεν πολλῆς, ὥστε μὴ ἀξίους ἔφησεν εἶναι τοια[ύτης] sc. πραγματείας (260—58^a). Or. gr. 49, 3 ἀποδέδωκεν τὸν ἀγῶνα ἄξιον τοῦ τε βασιλέως καὶ τῆς πόλεως (285—47^a). Zen. pap. 59527, 11 ἀνθρώποι γὰρ ἀξιοί 20 πολυωρίας εἰσιν (III^a). Teb. 27, 39 πᾶσι κακοῖς καὶ οὐδενὸς ἀξίοις (113^a). Petr. II 13 (19) 4 ἀξίους μὲν σοῦ, ἀξίως δ' ἔμοῦ (III^a).

Auch ὁμοίος τινος (gleichwertig) fällt unter diesen Gesichtspunkt: PSI V 531, 8 τὸ δὲ ἱερὸν Ἀστάρτης ἐστὶν ὁμοιον τῶν ἱερῶν τῶν Καρῶν (III^a)²⁾. Sonst stets ὁμοίός τινι, worüber unten S. 148,33.

25 5) Gespannstärke der Gefährte:

Petr. II 25 (a) 7 εἰς ἄρματα τὰ ἀκολουθοῦντα αὐτῷ ε (ἵππων) ε 5 Wagen mit je 5 Pferden (5spännige Wagen) καὶ συνωρίδας γ (ἵππων) γ; (c) 6 ἄρματα ε (ἵππων) β, συνωρίδας γ (ἵππων) γ (226^a).

6) Maßstab der Produktivität:

30 Teb. 10, 4 (ἀρούρας) δέκα (ἀρταβῶν) πεντήκοντα mit Ertragsfähigkeit von 50 Artaben (119^a).

Über den Ersatz des qualitativen Genitivs durch Umschreibung mit ἀπό vgl. Präpositionslehre § 108f.

g) Genitiv des Stoffes (Genitivus materiae).

35 Der klassische Gebrauch des Genit. materiae³⁾, der den Stoff bezeichnet, aus dem ein Gegenstand besteht oder gefertigt ist, tritt mit der

¹⁾ Kühner-Gerth I S. 377, 7 b. Blaß-Debrunner⁵ § 182, 2.

²⁾ Kühner-Gerth I S. 413 Anm. 10 wird als einziger sicherer Beleg angeführt Ael. h. a. 8, 1 τέτταρας ὁμοίους ἐκείνου κύνας ἔδωκεν und die Konstruktion mit dem Genit. für zweifelhaft erklärt. Blaß-Debrunner⁵ § 182, 4: Joh. 8, 55 ὁμοῖος ὑμῶν; Barn. 10, 3 ὁμοιοὶ χοίρων; Didache 31; Pallad. Hist. Laus. p. 37, 8 B; Vit. Joh. Chrys. 20 p. 77 Migne. U. Ursing, Stud. zur griech. Fabel 37 gibt 4 Beispiele aus Fabeln.

³⁾ Krüger § 47, 8. Kühner-Gerth I § 414 e. Winer-Schmiedel § 30, 7c—d. Blaß-Debrunner⁵ § 167. Schmid Attic. IV 55.

Zeit stark in den Hintergrund; in vielen Fällen wird er durch die Präposition *ἐξ* ersetzt; am gewöhnlichsten aber sind die Stoffadjektiva¹⁾.

Belege für den Genitiv mit und ohne *ἐξ* sind gesammelt in der Präpositionslehre § 108 e. Wie sehr die Stoffadjektiva das Feld behaupten, beweist eine Aufzählung der gebräuchlichsten Adjektiva⁵ dieser Art, die teils dem Pflanzen- teils dem Tier- und Mineralreich entnommen sind.

α) Bildungen auf -ινος, und zwar

1. Pflanzenstoffe:

ἀκάνθινος (pap. ἀκάθινος) vom Stachelbaum: ξύλα Zen. pap. 59270, 10 3. 5 (251^a). ἀμαράκινος von Majoran: μύρον ebenda 59536, 18 (261^a). ἀμπέλινος: μοσχέυματα ebenda 59159, 5; φυτά 59162, 2. 6 (beide 255^a). ἄνθινος mit Blumen verziert: ταινία 59696, 6 (III^a). βύσσινος aus syrischem Flachs: χειρόμακτρα Zen. pap. 59087, 10. 15. 21. 26; χιτών ebenda 4. 12. 18 f. 22 f. (258^a); τὰ βύσσινα Eleph. 27 (a) 13. 16 (223^a). ἑλάνινος: δένδρα SB 7188, 15 44 (151^a); φυτά Zen. pap. 59072, 4 (257^a); ἑλάνια subst. ' = Oliven: ἑλαίνων σταμνία PSI V 535, 22 (III^a); ἡμικάδιον IV 428, 59; κεράμια VI 594, 10 (III^a); daneben 11 ἑλαίων κεράμια. ἑλάτινος aus Fichtenholz: ξύλον Zen. pap. 59566, 6 (250^a). ζείνος (zu ζέα Spelt): ζήνου = ζείνου (sc. σίτου) Par. 55 = UPZ 94, 1. 12 ff., erkannt von Wilcken (159—58^a). ἰτέινος aus Weiden geflochten: σκήνεια Zen. pap. 59353, 5 (243^a). κνήκινος von Saflor: ἑλαιον Rev. L. 40, 10; 49, 18; 53, 15. 22; 55, 8 (258^a). Leb. 122, 11 (96 oder 63^a); 253 descr. (I^a). κόκκινος scharlachrot: subst. κόκκινα BGU VI 1300, 24 (III—II^a). ὑποκόκκινος (pap. ὑπόκινος): von der Gesichtsfarbe Grenf. II 28, 5 (103^a). κολοκύντινος vom Kürbis: ἑλαιον Rev. L. 39, 6; 40, 10. 12; 55, 6. 9; 57, 18; 25 58, 2; 59, 21 (258^a). ἀμπέλου κολοκυνθίνης (sic) Zen. pap. 59033, 14 (257^a). κρανάνινος v. d. Kornelkirsche: ῥάβδοις BGU VI 1253, 3 (II^a). κρίθινος von Gerste: σίτος Eleph. 5 recto 25 (284^a). λώτινος: χόρτος PSI IV 432, 3 (III^a). BGU VI 1266, 17 (203^a). μυρίκινος v. d. Tamariske: θύρα Teb. 45, 37 (113^a); 47, 35 (103^a). πηδάλιον Zen. pap. 59566, 11 (250^a). ξύλον Petr. III 48, 4 30 (III^a). [σηκώματα? Crönert] Magd. 4, 3 (221^a). μύρτινος: ἑλαιον Petr. II 34 (b) (III^a). ξύλινος: subst. τὰ ξ. PSI V 533, 6 (III^a). Grenf. I 14, 12 (150 oder 139^a). ὀλύρινος: πυρός mit Durra vermischter Weizen PSI V 537, 6 (III^a). σύνταξις Vat. D = UPZ 45, 7 (160^a). ὀμφάκινος aus unreifen Birnen: ἑλαιον Zen. pap. 59681, 10; 59682, 7 (III^a). παπύρινος: πλοῖον Leid. U = 35 UPZ 81 col. 2, 6 (geschr. II^a). περσείνος v. Pfirsich: ὀστῶν π. Pfirsichsteine Zen. pap. 59176, 168 (255^a). πύξινος aus Buchsbaumholz: πόδες Grenf. I 14, 7; 12 ξύλα; 14 ἀφ' ὧν πύξινα ξενικῶν ξύ(λων) δ (150 oder 139^a). πύρινος v. Weizen: σίτος Eleph. 5 recto 26 (284^a). Amh. 43, 9 (173^a). Teb. 29, 15 (nach 110^a). ῥαφάνινος: Fay. 240 descr. (I^a). ῥόδινος: ἑλαιον Petr. II 34 (b) 6 (III^a). 40 ῥόινος v. Granatbaum: μοσχέυματα Zen. pap. 59162, 3. 8 (255^a). σανδύκινος mennigrot: περιστρώματα BGU 1253, 4 (I^a). σησάμινος von Sesam: ἑλαιον passim, häufig Rev. L. (258^a). στυππείνος von Werg: Rev. L. 103, 2 τῶν βυσσίων καὶ τῶν στυππείων (258^a). στυππίνος: σχοινία Zen. pap. 59755, 6 (III^a). στυπ(π)ύινος: λίνον Mich. Zen. 120, 3. BGU VII 1515 (Ostr.) 1 (beide III^a). 45 συκαμίνος vom Maulbeerbaum: ξύλα Zen. pap. 59270, 1. 6 (251^a); πλοῖον 59188, 6 (255^a). συκαμνοακάνθινον Buschwerk aus Maulbeere und Akazie:

¹⁾ R. Schulz, Die einfachen Stoffadjektiva des Griechischen. Diss. Gießen 1910. B. Neumann, Das Verhältnis des Genitivs zum Adjektiv im Griechischen. Diss. Münster 1910.

Hib. 70 (a) 5 (229^a). σύκινος: σύκινα Zen. pap. 59033, 12 (257^a). τήλινος von Bockshorn: ἔλαιον Petr. II 34 (b) 9 (III^a). φοινίκινος von der Dattelpalme: μύρον Petr. II 34 (b) 7 (III^a); καρπός SB 7188, 13. 15 (151^a); σάκκος Sack aus Palmenfasern Lond. II nr. 402 (p. 10) col. 2, 5 (152 oder 141^a).

5 2. Tierische Stoffe:

δερμάτινος von Tierhaut: σκηνή Zen. pap. 59013, 14 (259^a); σπάθη Teb. 112 Introd. 23 (112^a). ὀνύχινος Schweinsfüße (als Speise) betreffend? [Preisigke]: Hib. 121, 23 (III^a). ὄστρινος von der Purpurmuschel, purpurfarbig: BGU VI 1300 (III—II^a). τρίχινος aus Haaren: σάκκος PSI IV 427, 3. 5. 14. 22; λόφος V 533, 7 (III^a); aus Ziegenhaaren: ἰδρώιον BGU VII 1515 (Ostr.) 1. 3. 7 (III^a).

3. Mineralien, Metalle u. ä.:

λίθινος: ἔργα PSI V 496, 3 (258^a). Petr. III 42 G (1) 1 (250^a); στήλη Kanop. Dekr. 74 (237^a). Or. gr. 194, 30 (42^a). μολύβδινος: ποτήρια Par. 35 = UPZ 6, 28; im gleichen Sinn subst. μολύβδινα δύο Par. 37 = UPZ 5, 39 (beide 163^a). ὀστράκινος aus Ton: (ohne Subst.) Mich. Zen. 63, 3 (247^a). πήλινος: ἔργα Lehmbauten Petr. III 48, 9 (III^a). πλίνθινος: ἔργα Ziegelbauten PSI V 496, 3 (258^a). ὑάλινος gläsern: Petr. III 42 H (7) 3 (c. 250^a). χάλκινος: λόγος Abrechnung in Kupfergeld Teb. 119, 51 (105—101^a).

20 β) Bildungen auf -οῦς:

ἀργυροῦς: χαλινός PSI V 543, 50 (III^a). ἐρεοῦς aus Wolle: αὐλαία PSI V 533, 5 (III^a); ἐντύλη ἐριᾶ (= ἐρεᾶ) Lond. II nr. 240 (p. 11) verso 15 (152 oder 141^a); προσκεφάλαια Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 20 (197 oder 174^a); χιτῶν Petr. I 12, 18 = II S. 22 (238^a); subst. ἐρεᾶ Hib. 115, 20 (250^a). λινοῦς leinen: αὐλαία 25 PSI V 533, 5 (III^a); κειθῶνας λεινοῦν = χιτῶνας λινούς Par. 54 = UPZ 84, 12 (163—161^a). μολυβδοῦς bleiern: ἀλαβάστρους Zen. pap. 59089, 4 (257^a). σιδηροῦς: λυχνία (Leuchter, nicht λύχνια wie Rubensohn) Eleph. 5, 7 (284—83^a); ebenso Grenf. I 14, 6 (150 oder 139^a); κρίκος Eisenring Par. 10 = UPZ 121, 10 (156^a); κῶνος (ein kegelförmiges Werkzeug) Grenf. II 17, 3. 6 (136^a). φοινικοῦς 30 (aus Palmenfasern): κίριαι (Binden) Zen. pap. 59069, 12 (257^a). χαλκοῦς aus Bronze: λέκνη Par. 35 = UPZ 6, 24 = 5, 30 (163^a); μέτρον das bronzene Normalmaß Amh. 43, 10 (173^a). Rein. 14, 21 (110^a) und oft; ξυστήρες Par. 36 = UPZ 7, 17 (162^a); ποτήριον(?) Magd. 39, 5 (218^a); σκοίκιον (Korb) Teb. 45, 41 (113^a); στήλη Kanop. Dekr. 74 (237^a); φιάλη Petr. I 12 = II S. 22, 21 (238^a); χοῖνιξ 35 (Maßgefäß) Teb. 5, 86 (118^a); ψυκτήρ Petr. I 12, 21 (238^a). χρυσοῦς: ἀγαλμα Kanop. Dekr. 59 (237^a); τὰς τοῦ βασιλέως χρυσᾶς βασιλείας (Diademe) Rosettast. 43 (196^a); βῆμα Lond. III nr. 479 (p. 7) 111 (123^a); ebenso zu ergänzen Grenf. II 15 col. 1, 6 (139^a); πλοῖον Hib. 27, 61 (301—240^a); στέφανος eine Steuerart (aurum coronarium) Teb. 60, 104 (118^a) und oft.

40 h) Genitiv des Urhebers und der Ursache (Genitivus auctoris, causae, originis) ¹⁾,

der in Abhängigkeit von einem Substantiv zu keinen Bemerkungen Anlaß gibt ²⁾, erscheint bei den Adjektiven αἰτίος, μεταίτιος,

¹⁾ Kühner-Gerth I S. 380, 8.

²⁾ Über den Ersatz dieses Genitiv durch Präpositionen (ἀπό, ἐξ, παρά τινος) s. Präpositionslehre § 108 d.

παραίτιος, ὑπόδικος, ἀνυπεύθυνος, um den Anlaß zu einer Schuld, Verantwortung oder Strafe auszudrücken.

PSI IV 340, 4 πάντων τῶν κακῶν αἴτιος (257^a); 405, 2 μεταίτιος κακοῦ (III^a). Hib. 73, 17 ὅπως εἰδῆς εἶναι αἴτιον τοῦ μὴ γενέσθαι τῷ Δω[ρίωνι] ἀπόδοσιν τὴν Πάτρωνος βίαν (243^a). Par. 64 = UPZ 146, 43 ὡς ἐν οὐδενὶ τῶν καθ' ἡμᾶς παραίτιος γέγονεν daß er in keiner Beziehung an eurer Lage schuld ist (II^a). Hal. 1, 72 ὑπόδικοι ἔστωσαν τοῦ ψευδομαρτυρίου (haftbar für falsche Zeugenaussage), 101 ὑπόδικος ἔστω τοῦ βλάβους (für den Schaden haftbar), 241 ὑπόδικοι ἔστωσαν τῆς ψευδε[νεχυρασίας] (III^a). BGU VI 1273, 35. 82 ἀνυπευθύνους (nicht rechenschaftspflichtig) οὗσι πάσης ζημίας καὶ ἀνυποδίκους¹⁰ (nicht prozeßpflichtig) (222^a). Teb. 105, 37 ἀνυπεύθυνοι ἔστωσαν παντὸς ἐπιτίμου καὶ πάσης ζημίας (103^a). Frankf. 1, 34. 87 (III^a).

Bei ἔνοχος steht durchweg der Dativ, worüber unten S. 149, 32 ff.

II. Der ablativische Genitiv (Genitivus separationis).

a) Vom Ersatz des Genit. separat. in adnominalem Gebrauch durch ἀπό und ἐκ wird gehandelt unter der Präpositionslehre § 108 h.

b) Der reine ablativische Genitiv hat sich erhalten bei folgenden Adjektiven, die teils separative Eigenbildungen, teils mit dem privativen ἀ- und ἀν- zusammengesetzt sind¹⁾:

α) Teb. 24, 58 ὡς ἀλλοῖ[ον τὸ κατ'] αὐτοῦς ἔστιν τῆς διὰ τῶν νυνὶ παρὰ σοῦ γεγραμμένων περὶ τοῦ εἶδους γενομένης φροντίδα (1.-805); 63 χρεῖαις ἀντιθέταις τῆς καθ' ἑαυτοῦς ἀσχολία(ς) Beschäftigungen, die mit ihrer Amtstätigkeit nicht vereinbar sind (Preisigke) (117^a). Zen. pap. 59636, 12 οὐκ ἀλλότριός (gleichgültig, abgeneigt) εἰμι σοῦ (III^a). Demnach auch Mich. Zen. 6, 1 ὅτι οὐκ ἔστιν ἡμῶν (nicht ἡμῖν wie d. Herausgeb.) ἀλλότριος (257^a). Par. 61 = UPZ 113, 11 ὅτι πάν- τα ταῦτά ἐστιν ἀλλότρια τῆς τε ἡμῶν ἀγωγῆς, οὐχ ἦσσαν δὲ καὶ τῆς ὑμετέρας σωτηρίας daß alles dies mit unserer Lebensführung nicht vereinbar ist, noch weniger aber mit euerem Heil (Wilcken) (156^a). Petr. II 4 (7) 6 πολλῶν γὰρ εἰμι ἐνδεής (so nach Wilcken Petr. III Add. et corrig. p. XV) (255^a). Magd. 13, 5 ἐνδεεῖς δὲ γενομένοι (δραχμῶν) κε (218^a). PSI IV 418, 10 ὅπως μὴ ἐνδεεῖς ὦμεν ἑλαιδίου (III^a). Teb. 52, 12 ἐνδεής οὖσα τῶν ἀναγ[καίων] (nach 114^a). Höchst auffällig der (instrumentale) Dativ Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 26 κάμου ἐνδεοῦς τοῖς δέουσιν ὄντος (162^a). Der Genitiv bei λοιπός wie z. B. Petr. II 4 (11) 5 ἀπόστειλον ξύλα τὰ λοιπὰ τῶν Σ was noch von den 200 übrig ist (255^a) wird besser als genit. partit. erklärt (vgl. oben S. 123, 14); über λοιπός ἀπό und ἐκ vgl. § 108 g.

β) Adiectiva privativa:

Formelhaft in Verträgen: (σῖτον) ἀκίνδυνον παντὸς κινδύνου καὶ ἀνυπόλογον πάσης φθορᾶς ohne jedes Risiko und ohne Abzug (Verlust) an verdorbener Frucht: Teb. 105, 18 (103^a); 106, 16 (101^a). Pap. Berol. 11768 (Pachtvertrag) bei Schubart, Einf. in d. Papk. 234 (c. 200^a). Weitere Belege bei Preisigke WB s. v. Teb. 23, 9 ἀπροσδέητος ἑτέρων anderer nicht bedürftend (119 oder 114^a); 124, 26 μένειν δ' ὑμῖν τοὺς κλήρους ἀσχοφαντήτους καὶ ἀδισταστούς ὄντας πάσης αἰτίας ἀνυπεύθυνος aus irgend welchem Grund (nach 118^a). P. Meyer 1, 21 ἀσχοφαντήτους καὶ ἀκατηγορήτους καὶ ἀνεπιλήμ- τους πάσης αἰτίας ohne Denunziation, Anklage und Festnahme aus irgend

¹⁾ Krüger § 47, 26 Anm. 4. Kühner-Gerth I 401 Anm. 5. 6. Moulton Einl. 113, 1. Blaß-Debrunner⁵ § 182.

- einem Grund (144^a). Dagegen Teb. 72, 176 κλήρους ἀσυκοφαντήτους καὶ ἀκατηγορήτους καὶ ἀνεπιλήμπτους πάσαις αἰτίας(1)ς (114^a) = 61 (b) 238 (118^a). Vielleicht ist πάσαις lautlich = πάσης zu erklären und αἰτίας zu belassen. Or. gr. 194, 12 ἀνεπιλείπει πάντας πάντων (an nichts Mangel leidend) ἐτήρησεν (42^a).
- 5 Teb. 5, 175 ἀνεπιστάθμους δ' εἶναι τοὺς τελούοντας τὰ καθήκοντα εἰς τὸ βασιλικὸν ἕκαστον αὐτῶν οἰκίας μῖς sie sollen ein jeder von der Quartierlast eines Hauses befreit sein (118^a). Vgl. P. Edg. 54 (b) 7 und Dikaionmata S. 106 (III^a). Hamb. 28, 8 βεβαιούτω καὶ παρεχέσθω τὴν ὑποθήκην ταύτην ἀνέπαφον (ohne dienstliche Belastung) καὶ ἀνευχράστον (frei von Pfandbelastung) καὶ ἀνεπι-
 10 ἀνειστον ἄλλου δανείου nicht mit einem weiteren Darlehen belastet (II^a). ἀνυπόλογος παντὸς ὑπολόγου καὶ ἀνηλώματος Zen. pap. 59371, 6 (239^a). BGU III 6, 10; III 7, 14; III 8, 7; III 9, 17; III 20, 8; III 21, 10 (alle I^a). Über ἀνεπαίσθητος s. oben S. 128, 45; über ἀνυπεύθυνος und ἀνυπόδικος S. 139, 9.
- Anmerkung 4. Ein Genit. subiectivus und separativus hängen von demselben
 15 Substantiv ab Lille I verso 11 καὶ τῶν καταφερόντων τόπων δεήσει προσθεῖναι τὴν διαφοράν τῶν σύνεγγυς χώματων es wird nötig sein auch den Höhenunterschied der abschüssigen Plätze von (= im Vergleich mit) den benachbarten Gräben beizufügen (259—58^a).

c) Genitivus comparationis¹⁾.

- 20 Wenn schon in der letzten Zeit der klassischen Periode der komparative Genitiv die Umschreibung mit ἤ um mehr als das Dreifache übertrifft (O. Schwab, Komp. II 93), so hat sich dieses Verhältnis in den drei letzten Jahrhunderten vor Christ. in den ptolemäischen Texten noch mehr zugunsten des Genitivs verschoben, so daß Umschreibungen mit ἤ
 25 (und παρὰ τι) zu den Seltenheiten gehören (außer in adverbialen Verbindungen wie πρότερον ἤ, πρὶν ἤ).

Der Genitiv kann beim Komparativ für ἤ mit jedem Kasus stehen:

- α) Beide Subjekte haben dasselbe Verbum gemeinschaftlich, so daß der Genitiv einen Nominativ (in der or. obl. einen Akkusativ)
 30 vertritt.

- Hib. 27, 121 ἡ νῦς μέζω(γ) γίνεται τῆς ἡμέρας (300—241^a). PSI IV 364, 5 ἔστω δὲ (τὸ ἱμάτιον) τούτου παχύτερον (251^a); 420, 24 εἶχεν κεκεραμειμένα πλέω ἔμοῦ; 422, 31 οὐθείς ἐμοῦ βέλτιον ἐργάζεται (alle III^a); V 495, 21 οὐθεν γὰρ τούτου (sc. τῆς σῆς ὑγείας) μεῖζον ἐστίν (258^a). Teb. 72, 450 πλείω τῆς ἐπὶ Ἀθηνοδώρου
 35 μισθώσεως μὴ δύνασθαι προσαχθῆναι (114—113^a). Leid. C recto = UPZ 77 col. 2, 17 πλήω μου ἔχει χαλκοῦς (158^a). Eine besondere Form der Vergleichung ist die sog. comparatio proportionalis (O. Schwab II 8), wobei der zum Vergleich herangezogene Gegenstand einem Relativsatz mit ἤ entspricht: Par. 63 =
 40 UPZ 110, 71 καταδεστέραν τοῦ μετρίου (= ἤ μέτριον ἐστίν) τὴν ἐπιγραφὴν (Auflage) γενηθῆναι (164^a). Teb. 5, 96 ἔλασσον τοῦ καθήκοντος weniger als sich gebührt (118^a).

¹⁾ Krüger § 47, 27. Kühner-Gerth I § 420, 2; II § 540 ff. Brugmann-Thumb⁴ S. 454. Radermacher N. T.² 124. Blaß-Debrunner⁵ § 185. O. Schwab, Histor. Syntax der griech. Komparation in der klassischen Literatur = Beitr. z. hist. Synt., hrsg. v. M. Schanz Band IV Heft 1—3. Würzburg 1893—95. H. Güntert, Zur Geschichte der griech. Gradationsbildung. Idg. Forsch. 27.

Anmerkung 5. Möglich, daß auch PSI IV 418, 18 εἴ σοι ἡμῶν πολυτελέστερον τὸ τριβώνιον φαίνεται εἶναι entsprechend dem ironischen Zusammenhang des Stückes bedeutet: „wenn dir der Kittel zu kostbar für uns (eigentlich kostbarer als wir) erscheint“, falls nicht einfach ἡμῶν zu τὸ τριβώνιον gehört = unser Kittel. Vgl. oben S. 65,3.

5

β) Die verglichenen Gegenstände sind Objekte und haben dasselbe Verbum in derselben Form gemeinschaftlich. Die Objekte stehen

1. im Akkusativ:

Rev. L. 57, 7 = 59, 8 ὅσας δ' ἂν ἀρούρας ἐλάσσους ἀποδείξωμεν κατασπαρμένας τῶν προκηρυχθεισῶν (258^a). PSI IV 344, 9 πλείον τοῦ λογεομένου 10 πρ[άσσετε?] (256^a); 442, 6 καὶ ἄλλα δὲ ἔτι τούτων ἀτοπώτερα ἀπείργασται (III^a). Petr. II 12 (1) = W. Chr. 449, 15 ἀνοικοδομήσαι βελτίους τῶν προπαραχόντων βωμῶν (242^a). Amh. 32, 5 μὴ πλείονα (sc. γῆν) ἔχειν τῆς παραδεδει[γμένης] αὐτοῖς (II^a). Teb. 5, 39 τοὺς τὴν πλείω (sic) γῆν ἔχοντας τῆς καθηκούσης, 91 μὴ πλείον ἔχειν τῶν εἰς τὰ παραπτώματα ἐπικεχωρημένων (118^a); ebenda 61 (b) 15 28 μὴ ἀπομετρήσαι πλείω τοῦ κατὰ τὴν συνάλλαξιν κεφαλαίου, 402 ἐπιδέξασθαι πλείω τῶν τετελεσμένων ἐκφορίων = 72, 412 (118—114^a). Hierher gehört auch das als Nomen wirkende Partizip πλεονάζον = Überschuß: Rev. L. 57, 13 = 59, 15 ἔξ οὗ δ' ἂν νομοῦ τὸ πλεονάζον (= was mehr ist als) τοῦ προκηρυχθέντος ἐξάγωμεν (258^a). Zen. pap. 59422, 7 τοὺς πλεονάζοντας τῶν ρ (III^a). 20

2. im Genitiv:

Petr. II 38 (b) 2 προσπέπτωκέ μοι τὸ ἔλαιον πωλεῖσθαι πλείονος τιμῆς τῆς ἐν τῷ προτάγματι διασεσφηνμένης teurer als zu dem im Erlaß kundgegebenen Preis (243—2^a). Lille 3, 58 ἐάν τινας καταλαμβάνῃ διατιθεμένους (absetzen) πλείονων τιμῶν τῶν συντεταγμένων zu höheren Preisen als die vereinbarten (nach 241^a). 25 Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 15 τοῖς βουλομένοις ὑπερβάλλειν (überbieten) ἐξίσται, οὐκ ἐλάσσονος δὲ τοῦ ἐπιδεκάτου nicht weniger als das (vorschriftsmäßige) Zehntel (203^a). Vgl. Theb. Bk. III 15 (II^{af}). P. Louvre = W. Chr. 367, 20 δέοντος προς[υπισ]χνεῖσθαι μὴ ἐλάσσονος τοῦ ἐπιδεκάτου (131^a). Teb. 61 (b) 22 μισθωθείσης ἐλάσσω (sic) τῶν ἐπιγεγραμμένων ἐκφορίων niedriger als zu den 30 vorgeschriebenen Pachtzinsen; 354 = 72, 345 μεταμισθεῖσθαι πλείω (sic) τῶν προκειμένων ἐκφορίων (118—114^a).

3. im Dativ, siehe unter γ 1 Ende.

4. Bei einem Adverb: Petr. III 43 (2) recto col. 4, 13 βαθύτερον τοῦ θεμελίου (245^a).

35

γ) Verbinden sich die Komparative πλείων, ἐλάσσων, πλείον, ἐλάσσον mit einem Zahlwort, so kommen in den Papyri folgende Ausdrucksweisen vor:

1. Der Genit. comparat.

Rev. L. 4, 2 ἐάν δὲ πλείους τῶν τ[ριάκοντα] ἡμερῶν ἐπέχωσιν; 46, 15 κατερ- 40 γασθέντων δὲ μὴ ἔλασσον τὴν ἡμέραν (täglich) τοῦ μὲν σησάμου ἀρτάβης (καὶ τριτίου) (als eine und 1/3 Sesamartabe), τοῦ δὲ κρότωνος ἀ(ρταβῶν) δ (258^a). PSI IV 442, 9 ἔλασσον πεποίηκεν πῆχως τὸ μήκος τῶν ἀμφιτάπων; demnach auch 6 ἐγενήθη ἐλάσσω(ν) γυν(αφάλλων) 5 (III^a). Zen. pap. 59157, 2 ὅπως μάλιστα μὲν φυ- 45 τὰ πλείονα, εἰ δὲ μὴ, μὴ ἐλάσσω τῶν τ καταφυτεύσεις (256^a). Tor. I 7, 25 ἔλεγεν μὴ συνχωρητέον εἶναι πλείονα ἐνιαυτοῦ ἢ καὶ ἐτῶν δύο ἢ τριῶν τῇ προθεσμίαι (Verjährungsfrist) (116^a). Teb. 5, 176 μὴ πλείον τοῦ ἡμίσους (118^a); 61 (b) 190

διὰ τὸ εἶναι ἐπὶ τοῦ κατὰ γεωργὸν ἐλάσσωι τοῦ δεκάτου μέρους = 72, 106 (118 — 114^a). Hal. I, 205 ἐάν τις πλείονας πληγῆς μιᾶς πατάξῃ; demnach auch für den Dativ 189 μαστιγούσθω μὴ ἔλασσον [ἐκατὸν] πληγῶν (III^a). Ebenso Lille 29 II 34 μαστιγώσ[άτω μὴ ἔ]λασσον ἐκατὸν π[ληγῶν] er prügte ihn mit nicht 5 weniger als 100 Schlägen (III^a). Zum Dativ vgl. Or. gr. 483, 181 ἀφείσθω μαστειγώθεις μὴ ἐλά(σ)σοσιν πληγαῖς πεντήκοντα (II^a).

2. Manchmal fehlt wie im Klassischen ἡ ohne Rücksicht auf die Konstruktion des Satzes:

PSI IV 345, 3 ἀπόστειλον φύλακας μὴ ἔλασσον δέκα (256^a); 442, 19 δώσω 10 σοι ἀμφιτάπους πλείω δύο mehr als zwei (III^a). Petr. III 41 verso 7 τὸ γὰρ ἀγώγιον τοῦ ὑποζυγίου οὐ πλείονας ἄξει (darüber τίθεμεν = schätzen wir) δέσμας (ἐπταπαλάστους) π (III^a).

3. Unsichere Fälle bei Abkürzungen:

PSI IV 422, 17 οὐ δύνανται πλέω β (ἀρουρῶν? oder ἀρούρας?) καταβάλλ- 15 λειν (III^a); V 522, 1 περὶ τῆς σησαμίτιδος γῆς γίνωσκε μὴ πλέω ἐσομένην (ἀρουρῶν? ἀρούρας?) τμ (248^a). Teb. 35, 4. 16 μηδένα πλείον πρᾶσσειν τῆς μνᾶς (für jede Mine) (ἀργυρίου) (δραχμᾶς? δραχμῶν?) μ (111^a).

4. ganz vereinzelt ἡ:

Lille 29 I 31 ἐναντίον μὴ ἔλασσον ἡ δύο μαρτύρων (III^a). Zen. pap. 59723, 9 20 πωλεῖν τὴν ἄρουραν πλείονος ἡ (δραχμῶν) η (III^a). Par. 67, 4 ἐλάσσω ἡ . . . (III^a) — stark verstümmelte öffentliche Rechnung¹⁾.

δ) Die analytische Form mit ἡ oder παρά τι beschränkt sich überhaupt auf wenige Beispiele:

Petr. II 13 (19) 4 οὐθὲν μοι [ἔ]σται μεῖζον ἡ σοῦ προστατῆσαι für dich zu 25 sorgen (III^a). PSI IV 380, 7 προυργιαιτέρον τὰς ἡμετέρας νέμειν βοῦς ἐν τῇ καλᾷ-μῃ ἡ τὰς αἰγας (III^a). Unsicher Zen. pap. 59044, 32 ψυκτηρίδιον μ[ικ]ρῶι πλέ- [ο]ν [ἡ] χοῦν χωροῦν (257^a). — Teb. 5, 85 μίσοι μέτροις παρά τὰ εὖσ(τα-θμα) σταθμάσθαι = ἡ τοῖς εὐστάθμοις (118^a). Vgl. die Präpos. παρὰ § 126 C III 1. Kühner-Gerth I S. 515.

30 Beim Adverb: Teb. 24, 72 τιθεμένους πάντα μᾶλλον ἡ τὰ ἐπιβάλλοντα ταῖς κωμογραμματείαις (117^a).

Über πρότερον ἡ, πρὶν ἡ, πρὸ τοῦ ἡ (antequam) s. Bd. II 1, 152 f.

Über μάλιστα τῶν ἄλλων und ὅπως μὴθὲν μήτε μέγιστον μήτε ἀναγκαιότατον ἡγήσησθε τοῦ c. inf. vgl. Bd. II 1, 54, wo auf die separative 35 Bedeutung des Genitivs auch beim Superlativ hingewiesen wird.

¹⁾ Einer besonderen Erklärung bedarf der Ausdruck ἐλάσσω ἡ μέση Grenf. II 28, 4 (103^a). Man ist versucht, ihn als „kleiner als mittelgroß, d. h. unter mittelgroß“ aufzufassen, was aber durch die häufigere umgekehrte Formulierung μέσος ἡ ἐλάσσω Grenf. II 23 (a) col. II 6 (107^a); 35, 4 (98^a) ausgeschlossen wird. Auch ἐλάσσω allein kommt wiederholt vor: Lips. I 1, 9 ὥς (ἐτῶν) κε ἐλάσσω μελίχρως (104^a); ebenso Lond. III nr. 879 (p. 8) 21. 22 (123^a); nr. 1204 (p. 10) 15; nr. 880 (p. 9) 10; Straßb. II 85, 11 (alle 113^a). Mitteis zu Lips. I 1, 19 hält es für möglich, ἐλάσσω als Adverb zum vorausgehenden ὥς (ἐτῶν) κε im Sinne von ἐλασσόνων ἡ πλείονων zu ziehen und vergleicht damit Arch. III 173, 10 ὥς (ἐτῶν) 1 πλείω ἐλάττονα, was doch schwerlich auf ἐλάσσω allein zutrifft. Vielmehr steht in allen angeführten Stellen ἐλάσσω mit gewohnheitsmäßiger Abkürzung für ἐλάσσων und kann nur bedeuten „von kleiner, gedrungener Gestalt“. So auch Wilcken Arch. IV 455 gegen Crönert, Philol. 61, 161 ff. Zum Abfall des Schluß- v vgl. Band I 191 ff.; zu adverbuellem πλείω, ἐλάσσω (?) ebenda S. 299.

§ 73. Stellung des attributiven und partitiven Genitivs ¹⁾.

I. Verbindet sich ein mit dem Artikel versehenes Substantiv mit einem attributiven Genitiv, so gilt für die Stellung des Artikels ursprünglich dasselbe, was für ein adjektivisches Attribut, d. h. der Genitiv steht entweder zwischen Artikel und Substantiv oder nach dem Substantiv mit Wiederholung des Artikels (Schema I οἱ τῆς χώρας νόμοι, Schema II οἱ νόμοι οἱ τῆς χώρας). Doch ist daneben von jeher (mit einer Annäherung an den partitiven Genitiv) die Nachstellung des Genitivattributs ohne vermittelnden Artikel (nach dem Schema III οἱ νόμοι τῆς χώρας) möglich und im Hellenistischen (auch im N. T.) ¹⁰ geradezu überwiegend. Soll der Genitiv für sich herausgestellt und betont werden, so findet sich in gewissen Wendungen auch die Voranstellung des Genitivs vor den Artikel des regierenden Nomen (Schema IV τῆς ἐπιστολῆς τὸ ἀντίγραφον).

a) Der Häufigkeit nach ²⁾ stehen im Vordergrund Schema I und III. ¹⁵ Die Zwischenstellung des Attributs verhält sich zur artikellosen Nachsetzung auf Grund einer Statistik aus Hibeh nr. 27—121 und Zen. pap. I und II nr. 59001—59297 im III. vorchristl. Jahrhundert wie 32:44, also etwa wie 3:4; im II.—I. vorchristlichen Jahrhundert nach UPZ I und Teb. nr. 5—124 wie 45:94, also etwa wie 1:2. ²⁰

Daß übrigens beide Ausdrucksformen der Bedeutung nach sich keineswegs unterscheiden, beweist das Vorkommen beider Stellungen, oft nebeneinander, in denselben und analogen Wendungen: z. B. Hib. 51, 2 περὶ τῆς λογείας τῶν χλωρῶν (wohl wegen des doppelten Genitivs, worüber unten), aber 5 πρὸς τῇ τῶν χλωρῶν λογείᾳ (245^a). UPZ 5, 26 εἰς τὸ τῆς θεᾶς ἄδυτον, aber 6, 22 εἰς τὸ ἄδυτον τῆς θεᾶς — aus derselben Feder (163^a); 59, 16 διὰ τὴν τοῦ σίτου τιμὴν (168^a); aber 11, 24 τὴν τιμὴν τῶν φορτίων (160^a); 120 = Par. 34, 5 εἰς τὸ κατάλυμα τῶν Ἀρσινοιδῶν, 11 ἐν τῷ Πρωτάρχου καταλύματι (II^a). Teb. 27, 34 περὶ τῆς τῶν ἐπετείων γενημάτων τηρήσεως, 37 τῆς τῶν γενημάτων φυλακίας (113^a); aber 24, 56 τῆς ἀγωγῆς τῶν γενημάτων (117^a); 39, 5 (114^a) = 40, 14 (117^a) ³⁰ τῷ τῆς κώμης ἐπιστάτῃ — aber 5, 62 τοὺς ἐπιστάτας τῶν ἱερῶν [wie auch UPZ 106, 4; 107, 5 (99^a)], 141 und 159 τοῖς ἐπιστάταις τῶν φυλακιδῶν (118^a); 32, 15 ὁ ἐπιστάτης καὶ γραμματεὺς τῶν κατοίκων (145^a); 43, 6 τοῦ ἐπιστάτου τῶν φυλακιδῶν (118^a) usw.

Steht das regierende Nomen selbst im Genitiv, so ist Schema III ³⁵ vorherrschend (meist aus euphonischen Gründen); Ausnahmen sind jedoch nicht selten, namentlich bei Personennamen. Sogar 3 Genitive können nach einander stehen. Artem. pap. 2 κατὰ τὸ (sic) πατὸς τῆς θυγατρὸς (IV^a). Hib. 51, 12 περὶ τῆς λογείας τῶν χλωρῶν (245^a); 66, 4 ἀπὸ τῆς παραλήψεως τοῦ χαλκοῦ (228^a);

¹⁾ Krüger § 47, 9, 9, 10. Kühner-Gerth I S. 617, 3. Winer-Schmiedel § 20, 1—6. Blaß-Debrunner⁵ § 271.

²⁾ Was die absolute Häufigkeit genitivischer Attribute in den Papyri betrifft, so ist darauf hinzuweisen, daß bei der wachsenden Tendenz, alle möglichen Genitivverhältnisse durch Präpositionen auszudrücken (vgl. § 108), auch der adnominale Genitiv stark zurücktritt.

72, 5 περί τῆς σφραγίδος τοῦ ἱεροῦ (241^a). Lille 26, 4 ἐπὶ τῆς διαγραφῆς τοῦ σπόρου (III^a). Magd. 3, 4 τῆς συγγραφῆς τῆς μισθώσεως (221^a). Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 21 ἀπὸ τῆς γωνίας τοῦ ταμείου (237^a); III 43 (2) verso col. 4, 9 ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τοῦ χώματος (245^a). Or. gr. 50, 12 = 51, 25 πρὸ τοῦ
 5 νεώ τοῦ Διονύσου (240^a). Grenf. I 11 col. 1, 17 = col. 2, 16 ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως (153^a). UPZ 79, 14 περί τῆς κατοχῆς τῶν διδυμῶν (c. 160^a); 112 VIII 10 ἐπὶ τῆς διαγραφῆς τοῦ τέλους (203^a); 119, 28 ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σαράπιδος (156^a). Teb. 12, 6, 17 χάριν τῆς εὐθυμετρίας τῆς κώμης (118^a); 24, 56 τοῦ ἀκμαιοτάτου καιροῦ τῆς ἀναγωγῆς τῶν γεννημάτων (117^a); 30, 25 διὰ τοῦ ἀπο-
 10 λογισμοῦ τοῦ ἐδάφους, 26 ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως (115^a); 43, 6 τοῦ ἐπιστάτου τῶν φυλακιδῶν τοῦ αὐτοῦ νομοῦ (118^a); 46, 17 τὸ χελώνιον τοῦ οἴκου τῆς μητρὸς (113^a); 48 τῶν πρεσβυτέρων τῶν γεωργῶν τῆς αὐτῆς (sc. κώμης) (nach 113^a); 50, 15 τοῦ δέοντος καιροῦ τοῦ τῆς γῆς ποτισμοῦ (112^a); 56, 8 οὐκ ἔχομεν ἕως τῆς τροφῆς τῶν κτηνῶν ἡμῶν (130—21^a); 62, 28 (119—118^a) = 64 (a) 46 (116—115^a)
 15 ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως; 62, 57. 115 = 72, 47 ἐπὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ βασιλέως (114^a); 63, 39 ἐπὶ τοῦ πάππου τοῦ βασιλέως, 51 (= 64 (a) 24) ἐπὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως, 94 ἐπὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ πατρὸς (116^a); 64 (a) 15 ἐπὶ τοῦ προπάππου τοῦ βασιλέως (116^a); 72, 390 ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σούχου, 446 ἀπὸ τῶν ἐκφοριῶν τῆς πρότερον γεωργηθείσης (114—13^a). Tor. I 3, 32 τῆς
 20 κρατήσεως τῆς οἰκίας; col. 8, 18 ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Ἀμμωνος (116^a) usw.

Ausnahmen: Zen. pap. 59034, 2 ὑπὸ τῶν τοῦ βασιλέως φίλων, 20 μετὰ τῆς τοῦ σώματος ὑγιείας (257^a). Kanop. Dekr. 17 ἔνεκα τῆς τῶν ἀνθρώπων σωτηρίας (237^a). Teb. 27, 34 περί τῆς τῶν γεννημάτων τηρήσεως, 36 τῆς τῶν χλωρῶν καὶ τῶν ἄλλων ἐπισπόρων ἐγδοικῆσεως, 37 τῆς τῶν γεννημάτων φυλακίας (113^a); 50,
 25 15 τοῦ τῆς γῆς ποτισμοῦ (112^a). Tor. I 7, 1 ἐκ τῶν τῆς χώρας νόμων (116^a)¹.

Bei Eigennamen immer: Hib. 75, 5 ἐκ τοῦ Φιλοξένου κλήρου (232^a); 99, 10 τοῦ Πρωτογένους κλήρου (270^a); 109, 3 τοῦ Τεισάνδρου φοινικῶνος = 10 (247^a); 111, 39 περί τοῦ Νεχτενβίος προβάτου (250^a). Eleph. 24, 3 τῆς Ψευταῆτος μεγάλου Ἑστροφῆνιος οἰκίας (223^a). Zen. pap. 59003, 6. 7. 17. 19 τῶν Τουβίου
 30 ἱππέων; 59045 verso περί Ζωπύρου τοῦ Σωσιγένου υἱοῦ; 59094, 5 ἐκ τῆς Ἀπολλωνίου γῆς = 15 (alle III^a_m) usw.

b) Das Schema II (οἱ νόμοι οἱ τῆς χώρας) ist bei Appellativen sehr selten, häufiger nur bei attributiven Eigennamen. Wird das Nomen unbestimmt vorausgeschickt und erst durch das Attribut erklärt, so
 35 kann der erste Artikel fehlen (vgl. oben S. 57, 22).

Appellativa:

Zen. pap. 59021, 42 τὸ νόμισμα τὸ τοῦ βασιλέως (258^a); 59001, 14 = 40 ἐκ τῶν ὑπαρχόντων τῶν Ἰσιδώρου καὶ τῶν τοῦ ἑγγύου (273^a).

Eigennamen:

40 Eleph. 2, 9 τὰ ὑπάρχοντα τὰ Διονυσίου καὶ Καλλίστας (285^a); 19, 4 τῆς γῆς τῆς Πινύριος — aber 21, 2 τὴν γῆν Πινύριος (223^a). Grenf. II 14 (b) 2 ἐπὶ τὴν παρουσίαν τὴν Χρυσίππου τοῦ ἀρχισωματοφύλακος (225^a). Hib. 84 (a) 9. 25 ἐκ τῶν ὑπαρχόντων τῶν Ἐπιμένους (285—4^a). Kanop. Dekr. 36 τὸ ἄστρον τὸ τῆς Ἰσίου (237^a). Magd. 13, 5 εἰς τὴν ταφὴν τὴν Φιλίππου (218^a). Petr. I 22 (1) 4 ἐν ταῖς
 45 προσόδοις ταῖς Λυσιμάχου (249^a). PSI IV 438, 16 τὴν ἐπιστολὴν τὴν Φανίου (III^a).

¹) Euphonische Gründe scheinen, namentlich beim Zusammentreffen verschiedener genera und numeri, mitgewirkt zu haben.

Zen. pap. 59081, 8 περί τῶν ἐπιστολῶν τῶν Ἀνδρονίκου τοῦ ἐκ Πηλουσίου (257^a); 59087, 7 εἰς τὴν δοχὴν τὴν [Κρίτωνος] (258—57^a); 59094, 6 ἀπὸ τῆς ἄλλω τῆς Ἰναρῶδος = 16 (257^a); 59240, 4 εἰς τὴν δωρεὰν τὴν Ἀπολλωνίου (253^a). BGU 1011 I 24 τῆς ἐγδημίας τῆς τοῦ Μεννέου (II^a). UPZ 13, 28 τὴν ἐλπίδα ἔχουσι τὴν Ἀρχονήσιος (158^a). Or. gr. 120, 1 ἡ πόλις ἡ Νάυκρατιτῶν (181—146^a); 139, 23 ⁵ τὸ ἱερὸν τὸ τῆς Ἰσιδος (146—116^a).

Das Stammwort ohne Artikel:

Amh. 48, 7 μέτρῳ τῷ Πελαίου (106^a). PSI X 1098, 25 μέτρῳ τῷ τῆς κώμης (51^a). Teb. 50, 9 περί ἀναγκαίων πραγμάτων τῶν Ἀσκληπιδίου (112^a).

c) Schema IV: τῆς ἐπιστολῆς τὸ ἀντίγραφον. Der Fall be-
schränkt sich der Hauptsache nach auf stehende Formeln und wenige
Einzelfälle, die teilweise partitiven Nebensinn haben.

Stehende Formel im Eingang amtlicher Briefe: ὑπογέγραφα τῆς παρὰ τοῦ δεῖνα ἐπιστολῆς τάντίγραφα: Hib. 51, 1; 71, 4 (245^a); 72, 3 (241^a); 81, 1. 20 (238^a). Zen. pap. 59036, 1; 59052, 7; 59075, 14 (alle 257^a); 59130, 13 (256^a); 59179, 5 (255^a). Teb. 27, 85 (114^a); 30, 2. 10 (115^a); 31, 2. 6. 13 (112^a); 32, 1. 5 (c. 145^a) usw. Analog Hib. 52, 2 ὑπογέγραφα σοι τῶν ἀπὸ Θώλθεως, οἱ κατανεμῆκασιν ἐκ τῆς βασιλικῆς τῆς ἐν τῇ κάτω τοπαρχίαι, τὰ ὀνόματα καὶ τὰ πλήθη (245^a). Zen. pap. 59083, 1 ὑπογέγραφα σοι τοῦ ἀγορασθέντος ὄψου τὰς τιμὰς (257^a); 59125, 2 τῆς καλλιελαίου ἐλαίας καὶ τῆς δαφνίδος τὰ μοσχεύματα ἐμβαλεῖν (256^a). Hib. 47, 2 Δημητρίου τοῦ Παρμενίωνος υἱοῦ σύνταξον τοὺς καρπούς πάντας συνεχῆς (256^a). Wess. Stud. I 1, 13 βοᾷ (verlangt stürmisch) προσδέξασθαι τῶν ἐπτά μετρητῶν τὴν τιμὴν (II^a). Petr. III 41 verso 2 ἐνεκηρύξαμεν τοῦ ἀνούχιος (Faschine) τὸ ἀγῶγιον (III^a). Rev. L. 31, 2 ἀποτινέτω τοῖς τὴν ὠνὴν ἔχουσι τῆς ἐνοφειλουμένης (sic) αὐτοῖς ἀπομοίρας τὴν τιμὴν; 33, 12 τῶν ἀρουρῶν τὸ πλήθος; 43, 4 τῶν ἀρουρῶν τὸν σπόρον (258^a). Magd. II, 2 συν-βῆθ τοῦ πλοίου πονέσαι τὴν κεραίαν (222^a). Teb. 22, 14 Κόττος τὰ ἐκφόρια (112^a); 27, 5 τῶν ἐν τοῖς κατ' ἡμᾶς (l. ὑμᾶς) τόποις πίστει καὶ ἀσφαλείᾳ διαφερόντων καὶ ἐν περιστάσει κειμένων πέμψεθ' ἡμῖν τὰς κατ' ἄνδρα γραφάς (113^a); 32 = W. Chr. 448, 22 τοῦ υἱοῦ τὸ ὄνομα (c. 145^a). ³⁰

Überall liegt entweder die Absicht vor, das oft durch längere Zusätze beschwerte Genitivattribut abzusondern und darum an die Spitze zu stellen oder schleicht sich neben der attributiven eine partitive Vorstellung ein.

II. Der partitive Genitiv steht wie im Klassischen außerhalb, d. h. vor oder nach dem Nomen ohne Wiederholung des Artikels ¹⁾. Die postpositive Form überwiegt ²⁾. Der geographische (chorographische) Genitiv steht immer nach. Belege siehe oben S. 126, ²³.

§ 74. Der adnominaler Dativ ³⁾.

I. Bei Substantiven.

Da der Dativ in der Regel sich nicht wie der Genitiv und Akkusativ auf ein einzelnes Satzglied, sondern auf die ganze Satzsubstanz bezieht ⁴⁰

¹⁾ An der attributiven Stellung Rosettast. 35 τὰ τῶν ἱερῶν τιμιώτατα (die Glanzstücke der Tempel) scheitert die Erklärung Letronnes = templa nobilissima, was eine partitive Stellung verlangen würde.

²⁾ Müller, Philol. 64, 559 ff.

³⁾ Krüger § 48, 12. Kühner-Gerth I § 424. Brugmann-Thumb⁴ S. 461. Meisterhans-Schwyzler 209 ff. 26—31. Moulton Einl. 115 ff. Blau-Debrunner⁵ § 187, 8; 197. Radermacher N. T.² 110. Schmidt, de Ios. eloc. 383.

Mayer, Papyrusgrammatik. II 2.

(K.-G. I 426), hat die Verbindung eines Substantivs mit einem Dativ eigentlich etwas Hartes und Abnormes. Dennoch finden sich nicht selten derartige Erscheinungen.

1. Am nächsten liegt die Verbindung des Dativs mit einem Verbal-
substantiv, dessen Verbum den Dativ regiert, ein Gebrauch, der auch der klassischen Sprache keineswegs fremd ist. Vgl. im Lateinischen obtemperatio scriptis legibus (Cic.). Die Beispiele sind nicht zahlreich.

Hib. 144 descr. προσάγγελμα παρὰ Ἀμεννέως Ἀρμυύσει φυλακίτηι (230^a). PSI IV 393, 1. 13 προσάγγελμα Ἀνδρομάχῳ (242^a); 396, 2 (241^a).
10 Lille 3, 55 (Aufschrift) ἐν(τολή) (Dienstauftrag) τοῖς ἐλαιοκαπήλοις, 71 f. ἐν(τολή) τοῖς παρὰ Μητροδώρου usw. (nach 241^a). Lond. 23 = UPZ 14, 125 ἐδόθη εἰς ἀνάγνωσιν τῷ διοικητῇ zum Vorlesen vor dem Finanzminister (157^a). Grenf. I 27 (Titel) ὁμο(λογία) παραχωρήσεως (Abtretung) Σεβ-
τίτιος Νααμσήσει τῇ ἐαυ(τῆς) θυγατρὶ γῆς (ἀρούρας) (ἡμίσους) (109^a).
15 Die Konstruktion παραχωρεῖν τινὶ τινος hat sich beim nomen actionis erhalten. Teb. 112, 6 ὅψου εἰς ἀποστολὴν Μουσαίῳ zur (als) Sendung an M. (112^a)¹⁾.

2. Weit häufiger ist ein nicht im Substantiv liegender Verbalbegriff zu ergänzen oder wenigstens denkbar.

20 Zen. pap. 59013, 1 ἀνήλωμα ἐργάταις Aufwand für Arbeiter = was den Arbeitern bezahlt wird (259^a); 59720 col. II 3 ἀνήλωμα πορείοις καὶ αὐτοῖς für Tiertransport und für sie selbst (III^a). Ebenso Par. 55 bis = UPZ 96, 39 τὸ ἀνήλωμα Θεογίτων(1) [Wilcken] (159^a). Lond. 23 = UPZ 14, 94 τὰς παρὰ τοῦ Δημητρίου ἐπιστολάς, μίαν τῷ Ποσιδωνίῳ καὶ μίαν τῷ Καλλιστράτῳ καὶ
25 μίαν Διοσκουρίδῃ ἀπέδωκα αὐτοῖς, ebenso 112 ff. (157^a). Stehend in den Überschriften der Eingaben und Bittschriften: ὑπόμνημα παρὰ Ξένωνος Μίλωνι (sc. εἰςδοθέν) Eleph. 17, 1 (223^a) usw.; oder ὑπόμνημα Νικάνορι παρὰ Φίβιος Lille 8, 1; 9, 1 (III^a). Petr. III 20 recto col. 2 = II 8, 2 (b) 1 (246^a). PSI IV 378 (250^a); 400; 406; 407; 408; 409; 425 (III^a) u. o. Lond. I nr. 26 (p. 31) = UPZ 28, 3 τὰ
30 ὑπομνήματα τὰ Σαραπίωνι τὰ δύο die 2 Eingaben an S. (162^a). Hib. 120, 1 λόγος Ἱππονίκῳ Abrechnung für, d. h. mit H. (259—49^a). Leid. C = UPZ 89, 20 Ἀρμάει λόγος (60/59^a). Sehr oft in Rechnungen und Ausgabenverzeichnissen, wobei der Dativ von dem zu ergänzenden Begriff des Gebens, Liefern abhängt: Hib. 121, 20. 26 ἔλαιον παι(δίοις) (251—50^a). Petr. II Introd. p. 32 =
35 III 135, 3 Ῥόδωνι ἄρτος, 5 ὠία Ἀρτεμιδώρῳ, 8 κριθαὶ ὄνωι, 9 ἄρτοι Ἀπολλωνίῳ (III^a); III 137 col. 1, 2. 20; col. 2, 5 ἄρτοι σοί; col. 1, 3. 17. 19; col. 2, 13 ἄρτοι ἔμοι; 139 (b) col. 2, 2 οἶνου σοί; 140 (a) 3 ξύλα κλιβάνῳ (alle III^a). Par. 60 bis = W. Chr. 30, 14 ζύτος αὐτοῖς (c. 200^a) usw. PSI VI 584, 24 εἰς τροφήν τοῖς πώλοις (III^a). Lille 54, 1 ἀποχῆς (Quittung) τροφείων Ἐριέως Νεπνώφι pour le
40 reçu d'entretien alimentaire d'Erieus donné à N. (243 oder 218^a). Wilck. Ostr. 341 τε(τακται) ἀπὸ τιμῆς ἁλὸς Χάρης τοῦ τοῖς πεζοῖς für Salz, das dem Fußvolk verabreicht wird (140^a). Wilcken Ostr. I 144 ergänzt διδομένου, was ja dem Sinn entspricht, aber schwerlich als Ellipse empfunden wurde. Ähnlich Zen. pap. 59027 verso ὀψωνίου τοῖς σώμασι (Lohn für die Arbeiter betreffend) (258^a); 59059 verso 9
45 περὶ τῶν ὀψωνίων τῶν τοῖς σώμασιν (257^a). Lille 25, 35 [εἰς τὰ ἐπ]ιτήδεια τοῖς σώμασιν [18] zum Unterhalt der 14 Personen (III^a). SB 7263, 12 περὶ τῶν τοῖς παρὰ Παιρισάδου καὶ Ἀργείοις πρεσβευταῖς πορείων (254^a). Teb. 35, 5. 16

¹⁾ Denkbar immerhin, daß in dieser Rechnung εἰς ἀποστολὴν für sich steht und Μουσαίῳ der Empfänger ist.

μηδένα πλείον πράσσειν τῆς μνᾶς (für jede Mine) ἀργυ(ρίου) (δραχμῶν) μ καὶ τοῦτοῖς ἀγωγίμου (als Fuhrlohn dafür) τῶι (ταλάντῳ) (für jedes Talent) (δραχμῶν) Σ, 18 καταγώγιον (sic) τῶι (ταλάντῳ) (δραχμῶν) Σ (III^a).

3. Es gibt vereinzelte Fälle, in denen Einwirkung eines zu ergänzenden Verbalbegriffs ausgeschlossen ist, jedenfalls dem Schreiben⁵ den nicht zum Bewußtsein kommt.

Lille 29 I 27 (Aufschrift) δούλων ἐπὶ κλήσις καὶ τοῖς καταδικασαμένοις πρᾶξις Vorladung von Sklaven und Mittel und Wege gegen sie einzuschreiten für solche, die ihre Verurteilung herbeigeführt haben (III^a). In einer Titelüberschrift der Dikaionmata Hal. I, 203 sehr kühn πληγῆς ἐλευθέρους von Schlägerei¹⁰ unter Freien (III^a). Or. gr. 101, 4 Ἑρμίας καὶ Φιλωτέρα ἡ γυνὴ καὶ τὰ παῖδιά (sc. stifteten) τήνδε (sic ohne τήν, vgl. oben S. 79, 16) ἐξέδραν τῇ προσευχῇ diese Exedra zur Synagoge (205—181^a). Abhängigkeit des Dat. von dem zu ergänzenden Verbum ist nicht wohl anzunehmen. Vgl. Dittenberger zur Stelle, der (s. Meisterhans-Schwyzler 209) mehrere Beispiele aus attischen Inschriften an-¹⁵ führt, wie Syll.² 587, 48 λίθοι ἀρουραῖοι εἰς τὸ στρῶμα τῶι πύργῳ, 68 κόλλα ταῖς θύραις, ἦλοι ταῖς θύραις usw. (329—28^a). Zen. pap. 59053, 6 ὅπως γέωνται ἡμῖν τὰ τε στεγασματα τοῖς πλοίοις καὶ τὰ λοιπὰ χρηστά (257^a); 59649, 34 ἦλοι πηδάλιῳ ἡ (III^a). Mich. Zen. 21, 2 ἐγλείψει ἡμᾶς ὁ χόρτος τοῖς ἵπποις (257^a).²⁰

4. Ein instrumental (finaler) Dativ liegt zu Grunde in folgenden Verbindungen:

γεωργοὶ μισθῶι (Lohnarbeiter) Alex. (Botti) nr. 6 = Arch. I 173, 4 (III^a). In den Tabellen über Ackerbewirtschaftung (Teb. 60 ff.) finden sich zahlreiche Angaben wie σπόρος πυρῶι (Aussaat in oder mit Weizen, Weizenfeld): 61 (a) 38²⁵ σπό(ρος) πυ(ρῶι) 1, ἀρά(κῳ) ε, 51 σπό(ρος) πυ(ρῶι) ε, φασή(λῳι) ε, 58 φακῶι δ; auch abgekürzt bloßer Dativ: 60 (ὦν) πυ(ρῶι) 1γ, ἀρά(κῳι) 5, wozu das Verbum „besäen“ zu ergänzen sein wird, 63. 69 σπό(ρος) πυ(ρῶι) usw. (118^a); ebenso 80, 5 (II^a); 82, 41 (115^a); 115, 14 (115—13^a). Möglich, daß ein Verbalbegriff zu supplieren ist wie „hat zu geschehen“ Teb. 61 (b) 50 σπόρος πυρῶι διὰ τῶν³⁰ κατὰ μέρος γεωργῶν ἐγ διαίρεσεως (118^a). Merkwürdig ist die Variante σπόρος χόρτῳι νομῶν (statt χορτονομῶν Grünweide) Teb. 70, 50 (111^a); 72, 34. 60. 309 = Saat mit Weidegras (114—113^a).

5. Der fast nur in poetischer Sprache vorkommende lokative Dativ auf die Frage wo? (statt ἐν, ἐπὶ) ist, wie es scheint, aus Gründen³⁵ der Brevilokuenz stehend in Personalbeschreibungen zur Angabe von Merkmalen an bestimmten Körperteilen; später auch bei der Himmelsrichtung. Fast ausnahmslos fehlt der Artikel, worüber oben S. 23, 1 ff.

Petr. I 19 = III 19 (a) 11 οὐλὴ γενεῖῳι, 14 οὐλὴ εὐσχυμος μετώπωι μέσωι (225^a); III 12 = I 11, 8 οὐλὴ μέσηι ρινί, 14 οὐλὴ ὑπὸ τρίχᾳ μετώπωι; III 14 = I 17 (1) 18 οὐλὴ⁴⁰ μετώπωι καὶ ἄλλῃ μῆλῳι (235^a). Ebenso SB 7169, 7. 8. 11 (II^a). Zen. pap. 59070, 2 οὐλὴ ὑπ' ὀφρῦν ἀρ(ιστερᾶι) [καὶ δ] ἐξῖαι (sc. χειρί) (257^a). Grenf. I 33, 7 οὐλὴ μῆλῳι δεξιόν (1. δεξιῶι, schwerlich μῆλον δεξιόν) (103^a); ebenda nr. 44 col. 2, 5 οὐλὴ κροτάφῳι δεξ(ῶι), 9 οὐλὴ μετώπωι (II^a). Lond. III nr. 882 (p. 13) 12 οὐλὴ πῆχῃ ἀριστερῶι (101^a). SB 7169, 12 οὐλὴ χειρὶ ἀριστερᾶι (II^a). Weitere Belege⁴⁵ unter dem Artikel S. 23, 1 ff.

²⁾ Preisigke WB übersetzt πρᾶξις: „Beitreibung einer gesetzlichen Buße“.

Himmelsrichtung: BGU 1127, 12 γίτονες νότωι, βορρᾶι, λιβί, ἀπηλιώτῃι (18^a). Zu ἀπό, ἐκ νότου, πρὸς βορρᾶ oder βορρᾶν, ἐπὶ λίβα vgl. die einzelnen Präpositionen.

Ein besonderes Artabenmaß, und zwar das größte, hat die Bezeichnung
 5 ἀρτάβη δρόμωι, nach Wilcken Ostr. I 771 und Chrestom. Grdz. LXVIII f. die auf dem Tempelvorhof gebrauchte (wohl auch ausgestellte), nach dem δρόμος benannte Artabe. Vgl. Grenf.-Hunt Teb. I S. 232; Fay. S. 243. So Fay. 16, 7 μέτρησον πυροῦ δρό(μωι) (ἀρτάβας) τεσσαράκοντα πέντε (1^a); ebenda 101 col. 1, 3 (πυροῦ) δρό(μωι) (ἀρτάβαι) γ (18^a).
 10 PSI X 1098, 25 μέτρωι τῷι τῆς κώμης τετραχοινίκωι δ[ρόμ]ωι (51^a). Statt des Dativs der Genitiv (?) Teb. 105, 40 μέτρωι ἐξαχοινίκωι δρόμου (l. δρόμωι?) τοῦ ἐν τῇ προγεγραμμένῃ κώμῃ Σουχείου (103^a); 109, 20 (93^a). Mit ἐπί: Teb. 61 (b) 386 μέτρωι [τῷι πρὸς τὸ ἐ]πὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σούχου (sc. συμβεβλημένωι) (118—117^a).

15 Anmerkung 1. Nur scheinbar ist der Dativ mit dem Substantiv verbunden Theb. Bk. II 10 καθ' ἧς παρατίθεται συγγραφᾶς ἐγχωρίοις γράμμασιν (Verträge in der Landessprache, demotische Verträge) (130^a). Der Dativ gehört in instrumentalem Sinne zum Verbum. Teb. 104, 23 μηθὲν ἐξαλλοτριοῦν ἐπ' ἀδικία τῇι Ἀπολλωνίαι (92^a). Nach den Parallelstellen in anderen Ehekontrak-
 20 ten (s. oben S. 130,8) ist τῇι Ἀπολλωνίαι in τῆς Ἀπολλωνίας zu berichtigen.

II. Bei Pronomina, bei Adjektiven und Adverbien.

1. Der eigentliche Dativ steht

a) bei Pronomina, Adjektiven und Adverbien der Gleichheit und Ähnlichkeit, Ungleichheit und Unähnlichkeit (K.-G. I
 25 411, 9):

Grenf. I 46 = W. Chr. 447, 8 τοῖς ἐκ τοῦ αὐτοῦ ἡμῖν [ὑπαίθρου] (Lager-genossen), 16 ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ ἡμῖν ὑπαίθρου (11^a). Par. 14, 10 (κ)ατοικούντων τὴν αὐτὴν μοι πόλιν (127^a)¹⁾. P. Edg. 65 = SB 6771, 118 τίθεμεν δὲ αὐτῷ ἴσον τῷι λοιπῷ ὧι οφείλει (243^a). Zen. pap. 59355, 61 ὥστε γενέσθαι (sc. τὸν τόκον) ἴσον
 30 τῷι κεφαλῶι (243^a); 59421, 9 καταφεύγω ἐπὶ σέ, ἴσον κρίνων Ἀπολλωνίωι (III^a). Eudox. col. 6, 15 ὁ ἥλιος ἴσην τὴν ἡμέραν τῇι νυκτὶ σημαίνει (geschr. c. 165^a). Grenf. I 21, 13 τὴν βοῦν ἐξ ἴσου κυριενέωσαν ταῖς οἰκίαις die Kuh sollen sie in gleichem Verhältnis wie die Häuser besitzen (126^a). Zen. pap. 59046, 10 ὁμοιός ἐστιν φροντίζοντι ὑπὲρ σοῦ (257^a). Leid. B = UPZ 20, 14 τῶν ὁμοίως ἡμῖν λειτουργ-
 35 [γουσῶν] (164^a). Par. 8, 12 ἄλλων τῶν ὁμοίων μ[οι] (127^a). Über ὁμοίος τιнос s. oben S. 136,22. Grenf. II 23, 1 τῶν ὁμοτίμων τοῖς συγγενέσι (108^a). Par. 15, 20 (120^a). Or. gr. 177, 6 (95^a). Tor. I 3, 22 παραπλήσια τοῖς διὰ τοῦ ὑπομνήματος (ähnliche Punkte wie in der Eingabe) προενεγκαμένου (116^a). Dagegen wie es scheint, mit dem Genitiv Teb. 5, 71 τοῖς ἄλλοις τοῖς παραπλήσιον (?)
 40 τῶν παραπλ[η]σίον (118^a)—Lesung unsicher. Polyb. I 23, 6 παραπλήσιον πεζομαχίας. Vgl. Kühner-Gerth I 352, 5.

b) bei Adjektiven des Gefallens und Mißfallens; freundlich und feindlich; gehorsam-untertan; nützlich und schädlich; geeignet-genügend (K.-G. I § 423, 11. 12):

45 PSI IV 433, 1 ἐγραφάς μοι τὰ σκόρδα ἀρεστά σοι εἶναι (261^a); V 488, 16 ἀρεστά τῷ οἰκονόμῳ καὶ τῷ ἀρχιτέκτονι (258^a). Ebenda IV 361, 9 πᾶσι τοῖς

¹⁾ Nach Kühner-Gerth I S. 412 Anm. 9 ist es zweifelhaft, ob der Dativ bei ὁ αὐτός als eigentlicher Dativ oder als ursprünglicher Komitativ aufzufassen ist, wie denn auch καὶ statt des Dativs eintreten kann.

παρ' αὐτοῦ προσφιλῆς (252^a). Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 9 τοὺς καθ' ὄντιον ὅντων τρόπον νοοῦντάς τί σοι ἀντίον (c. 164^a). Petr. III 53 (j) 10 τοὺς ὑπηκόους ὄντας τῷ βασιλεῖ (III^a). Kühner-Gerth I S. 359 Anm. 6 (Genit. und Dat.). Petr. III 53 (n) 5 εὐχρηστον ὄντα τοῖς ἐν τῷ νομῷ (III^a). PSI IV 361, 24 προθυμότερος ἔσται καὶ σὺ εὐχρηστότερος (251^a); 400, 4 περὶ ὧν σοι δύναμαι χρήσιμος γενέσθαι (III^a). Hib. 82, 21 τῶν τῷ βασιλεῖ χρησίμων (239—38^a). Rein. 18, 35 (108^a); 19, 20 (108^a). Par. 49 = UPZ 62, 8 εἰς πᾶν τό σοι χρησίμον (161^a). PSI V 484, 6 ἡμεῖς πού σοι χρήσιμοι ἐσόμεθα (258^a). SB 7246, 6 τῷ γυμνασίῳ γέγονε χρήσιμος (III—II^a). Bei Sachen mit εἰς und ἐπὶ: Zen. pap. 59225, 3 ἐπ' οὐθὲν ἄλλο χρήσιμος ἔξω (außer) εἰς ὀχείαν (253^a). PSI IV 440, 15 τὸ συμ-
 10 φέρον αὐτῷ (III^a). Amh. 33, 25 οὐδὲν τῶν ὑμῖν συμφερόντων (II^a). Zen. pap. 59637, 14 ὡς συμφορώτατα τῷ βασιλεῖ (III^a). Rev. L. 32, 4 κεράμια ἱκανά (groß genug) τῷ οἶνωι; 40, 17 (258^a). PSI IV 352, 2 ἐμοὶ γὰρ ἱκανός (ὀβολός) τὴν ἡμέραν (254^a). Aber VI 599, 19 mit εἰς: ὑπηρήτην (sic) ἱκανόν (geeignet) εἰς τὰ ἐργαλέα (III^a). Ebenso bei ἐπιτήδειος Zen. pap. 59184, 8
 15 ἡ γὰρ Αἰγυπτία (ἐλλάα) οὐκ ἐπιτηδεῖα ἐστὶν εἰς ἐλαίωνας, ἀλλ' εἰς παραδείσους (255^a).

2. Der Dativ als Vertreter des Instrumentalis verbindet sich

a) in komitativem Sinn mit Adjektiven und Adverbien der Gemeinschaft (K.-G. I S. 431, 2):

Teb. 43, 34 δὲ ἀκόλουθος ὦν τῇ ὑμετέρᾳ βουλῇσι προνοεῖται (im Einklang mit euerem Beschluß handelnd) (118^a). Häufiger das Adverb ἀκολουθῶς, das vielfach im Sinn von κατὰ c. acc. steht und diesem Konkurrenz macht: Par. 63 = UPZ 110, 179 ἀκολουθῶς τῷ τε προστάγματι καὶ τοῖς συνκειμένοις ὑμῖν ὑπομνήμασι „entsprechend der Kabinettsorder und den euch zugestellten
 25 Instruktionen“ (Wilcken) (164^a). Rosettast. 33 ἀκολουθῶς τοῖς νόμοις (= κατὰ τοὺς νόμους) (196^a). Teb. 32 = W. Chr. 448, 12 ὅπως [γένηται] ἀκολουθῶς τοῖς προστεταγμένοις (c. 145^a); 24, 44 ἂ. ταῖς δεδομένοις (ς) δι' αὐτῶν διαστολαῖς (117^a); 27, 15 ἂ. τοῖς ὑποδεδειγμένοις (113^a); 50, 24 ἂ. τοῖς ἐθισμοῖς (112^a); 72, 185 ἂ. τοῖς ὑπὸ τοῦ διοικητοῦ παρεπιγεγραμμένοις (114—113^a). Theb. Bk. 30
 VIII 17 ἂ. ἣ ποιεῖται ὁ στρατηγὸς σπουδῇ (130^a). Wilck. Ostr. 739, 8 ἂ. ᾧ προσέχει χειρογράφῳ (138^a) usw. ἔνοχος: Rev. L. 20, 10 ἀδίκῳ πράξει ἔνοχος einem Gerichtsverfahren wegen Erpressung unterworfen (258^a). Hib. 65, 22 τῷ ὄρκῳ ἔνοχον (nach 265^a). Petr. III 56 (b) 17 ἐνοῦχος (= ἔνοχος) εἰμι τῷ ὄρκῳ durch den Eid gebunden (nach 260^a). PSI V 515, 17 ἔνοχος εἰμι τῇ ἀσβεφαίᾳ
 35 (251^a). SB 5680, 20 (229^a); ebenda 4638 (P. Heidelb.) 17 ἔνοχοι ὄντες φωρεῖ λείας „schuldig befunden, bei einem Raub ertappt worden zu sein“ (Preisigke) (nach 147 oder 135^a). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 18 θανάτῳ ἔνοχος (57—56^a). Ebenso in einem Königserlaß Arch. VIII S. 214 nr. 15, 8 (79^a). Über den Genit. bei ἔνοχος, der in den Pap. nicht vorkommt, vgl. Kühner-Gerth I 40 S. 380, 8. Zen. pap. 59593, 15 λόγος κοινὸς ἡμῖν (III^a). Über ἱερός mit dem Dativ (der Genitiv zweifelhaft), ἱδίος, κοινός und οἰκείος mit dem Genitiv s. oben S. 120, 28 ff. Über den vereinzelt instrumental Dativ statt des partitiven Genit. bei ἄπειρος s. S. 128, 43, statt des ablat. Genit. bei ἐνδεής s. S. 139, 32.

b) Mit Abschwächung des instrumentalen Sinnes bezeichnet der 45 Dativ. relationis die Beziehung auf einen Gegenstand¹⁾. Der klassische Accus. relationis verschwindet fast ganz (vgl. den folgenden Paragraphen).

¹⁾ Krüger §46, 4 A. 1. Kühner-Gerth I S. 317 A. 19; 440, 12. Brugmann-Thumb⁴ 439 Anm. Moulton Einl. 116. Blaß-Debrunner⁵ § 197. Radermacher N. T.² 122. Fr. Völker, Papyr. graec. synt. spec. (1900) 12. E. Olden-

- Genf. 21 + Oxf. + Monac. 20 τοῖς ἐγγίστα γένει (der Abstammung nach) οὔσι αὐτῆς Ἀρσινόης (II^a). Auch im N. T. γένει wiederholt statt des klassischen γένος (vgl. Moulton Einl. 116; Blaß-Debrunner⁵ § 197). μέσος μεγέθει formelhaft: Petr. I 12 (= III 9) 3 (235^a); I 13 (= III 4) (2) 5 (237^a); I 15 (= III 2) 6; I 21 (= III 1) col. 2, 19 (237^a); III 6 (a) 46; III 7 (= II p. 23) 7 (237^a); III 14 (= I 17) (1) 5. 17 (235^a). Par. 10 = UPZ 121, 5 μεγέθει μέσος, 19 μεγέθει βραχύς (156^a). Straßb. 87, 17 ἀδύνατος ὁμμασι kurzzeitig (II^a). Lond. III nr. 678 (p. 18) 6 (99—98^a). Par. 5 I 5 ἀσθενῶν (zu ἀσθενέω, also adverbial) τοῖς ὁμμασιν = Leid. M col. 1, 6 (114^a). Rosettast. 13 τὰ βασιλικά ὀφειλήματα ὄντα πολλὰ
- 10 τῷ πλήθει (so wohl mit Recht von Dittenberger or. gr. 90 bezogen) ἀφῆκεν (196^a). Zen. pap. 59042, 4 τῷ σώματι ἀσθενέστερος (257^a)¹⁾. Leid. U = UPZ 81 col. 4, 21 ἔδοξεν αὐτῷ φύσει (= φύσει)²⁾ ὄντι οἰνοπότῃ ῥαθυμῆσαι (geschr. II^a). Auch Partizipien, wie προβεβηκότας τοῖς ἔτεσιν Tor. I 7, 29 (116^a) und Par. 15, 62 (120^a) können hierhergezogen werden. Vielleicht ist auch in dem
- 15 freilich verzweifelt vulgär geschriebenen Traumbericht Leid. C recto = UPZ 77 col. 1, 16 οἶμαι τὴν Ταγῆν εὐφονον (sic) οὔσα(ν) καὶ ἡδυτέραι τῇ φωνῇ καὶ εὖ διακειμένη(ν) das beziehungslose ἡδυτέραι τῇ φωνῇ zu berichtigen in ἡδυτέραν τῇ φωνῇ „ich glaube die Tages (zu sehen) wohlstimmig und mit süßer Stimme (begabt) und in Wohlbefinden“ (Wilcken) (158^a). PSI IV 364, 5 ἔστω (τὸ ἰμάτιον)
- 20 τῇ ἐρέ(ε)αι μαλακόν (251^a). Petr. III 43 (2) = W. Chr. 387 col. IV 13 τῷ μήκει βαθύτερον τοῦ θεμελίου (246^a).

- Anmerkung 2. Statt des klassischen Dat. relationis vom Standpunkt, den eine Person gegenüber einer Handlung oder einem Ort einnimmt (Brugmann-Thumb⁴ 460, 4. Kühner-Gerth I S. 423 e. M. Johannessohn, Kasus
- 25 und Präpositionen (1910) 51) begegnet Petr. III 37, 7 ein Genitiv: μεμίσθωμαι ταμείου (ein Magazin) εἰσιόντων (= εἰσιούσι oder εἰσιόντι) ἐνδέξια (beim Eintritt rechts) (III^a). Dieser Genitiv des Standpunkts gehört der Koine an. Vgl. Schmid Attic. I 236; IV 57. In der delischen Tempelinschrift Ditt. Syll.² 588 (c. 180^a) wechseln δεξιᾶς εἰσιόντι 36, ἀριστερᾶς εἰσιόντι 39, und ἀριστερᾶς εἰσιόντων
- 30 61. 109; δεξιᾶς εἰσπορευομένων 210/211.

c) Bei Komparativen und Superlativen, sowie bei anderen vergleichenden Ausdrücken wird der Dativ gebraucht, um das Maß anzugeben, um wie viel ein Adjektivbegriff größer oder kleiner ist als ein anderer 3).

- 35 Petr. III 76 recto col. 2, 5 ἀφ' ὧν ἔστιν (wovon abgeht) ὧι πλείω ἀνῆενκεν Καλίστρατος (sic) um was K. mehr bezahlt hat (222^a); 80 (a) col. 2, 19 ὧι πλείω διαέγραπται (III^a). Teb. 61 (a) 186 ὧι πλείω (sic) γράφει συναχθήσεσθαι ἐξ

burger, De oracul. Sibyll. elocutione (1903) 29 f. Johannessohn, Kasus und Präposition 69. Schmid Att. I 236; III 57; IV 60. Vom Einfluß des lateinischen Ablat. limitationis kann in ägyptischen Texten nicht die Rede sein.

1) Vgl. Xen. Comm. II 1, 31 τοῖς σώμασιν ἀδύνατοι, ταῖς ψυχαῖς ἀνόητοι; IV 1, 4 ἔρρωμενστάτους ταῖς ψυχαῖς.

2) Von altersher ist φύσει, namentlich im Gegensatz zu νόμῳ, in philosophischen Werken gebräuchlich: so Plat. Gorg. 482 e πολλὰ φύσει μὲν οὐκ ἔστι καλά, νόμῳ δέ. Aristot. pol. III 4, 2 φύσει ἔστιν ἀνθρώπος ζῶον πολιτικόν. Ebenso γένει neben γένος immer gebräuchlich (vgl. § 75). Nach Radermacher N. T.² 122 handelt es sich überhaupt in solchen Fällen nicht um ein „Vordringen des Dativs auf dem Weg analogetischer Beeinflussung“, sondern um die Wiederkehr instrumentaler Auffassung, die im Griechischen uralte, aber hinter dem modern gewordenen Accus. graecus verschwunden war und nun in der Volkssprache neu erwachte.

3) Kühner-Gerth I S. 440, 13.

εἰκάσις worin der berechnete Überschub bestehen wird (118—17^a); 67, 15 (117^a); 70, 15 (111—110^a). Rev. L. 43, 5 δότω τὸν σπόρον πρότερον ἢ συνκομίζεσθαι τὸν καρπὸν ἡμέραις ἐξήκοντα 60 Tage früher; 48, 13 τὴν σύνταξιν ἐπικηρυσσέ-
 τωσαν πρότερον ἢ τὸν μῆνα ἐπιστήναι ἐμπροσθεν ἡμέραις δέκα 10 Tage zuvor
 (258^a). Zen. pap. 59040, 2 ἐκομισάμεθα τὰς θρίσσας (Fische) ἐλάττους δυοῖ um 5
 zwei weniger (257^a). Über die gradsteigernden Zusätze μικρῶι, πολλῶι s. Band
 II 1, 47 Anm. 1. Weitere Belege: μικρῶι πλέον Zen. pap. 59038, 9; 59044, 32
 (beide 257^a); μ. ἐλάσσω 59054, 35 (257^a); μ. μείζον 59241, 4 (253^a). μ. ὕστερον
 Mich. Zen. 18, 2 (257^a). πολλῶι προθυμότερον Par. 64 = UPZ 146, 16 (II^a).
 SB 7259, 45 ὅπως πολλοὶ (l. πολλῶι) μᾶλλον προθυμότερον (doppelte Steige-
 rung) τὰ νομιζόμενα ἐπιτελῶσει (sic) (95—94^a). Tor. I 8, 11 πολλῶι μᾶλλον
 (116^a). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 12 (57—56^a). πολλῶι πλείον PSI IV
 344, 9 (256^a).

§ 75. Der adnominale Akkusativ

beschränkt sich auf wenige Fälle des Acc. relationis¹⁾. Diese alt-
 griechische Ausdrucksform hat im Hellenistischen viel Gebiet verloren
 teils durch Dativersatz (vgl. vorigen Paragraph) teils durch Präposi-
 tionen (ἀπό, εἰς, ἐν, κατά und πρὸς τι), wovon unter den einzelnen
 Präpositionen § 112 ff. gehandelt wird.

Meist gehen Akkusativ und Dativ in denselben Phrasen nebeneinander her: 20
 Zen. pap. 59218, 20 βουκόλοι τὸ γένος (von Stand) (254^a). Par. 10 = UPZ 121,
 4 τὸ γένος (von Abkunft) Σύρος (156^a). Über γένει s. vorigen Paragraphen.
 PSI VI 584, 6 ἐστὶν δὲ ἐκ γένους (von Beruf) βολανεὺς (III^a). Grenf. I 33, 14
 λεύκωμα ὀφθαλμόν den (weißen) Star am Auge (103^a). Vgl. ἀδύνατος ὁμμασι
 S. 150, 7. Dazu kommen die von altersher gebräuchlichen Maßbezeichnungen: 25
 Petr. II 41, 1 αὐτὴ πρὸς βορρᾶν μῆκος πηχῶν ιθ, πλάτος πηχῶν ιη; dagegen 8 αὐτὴ
 πρὸς νότον πλάτος πήχεις 3, μῆκος πήχεις ιε, worin ich im Tabellenstil lieber No-
 minative als appositionelle Akkusative (wie Völker l. c. 15)²⁾ erkenne; ebenso 12
 αὐτὴ πλάτος πήχεις ια, μῆκος δὲ κε (III^a). Der adverbielle Akkusativ steht im
 Anschluß an ein Adjektiv Rosettast. 1 τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς εὐσεβοὺς (196^a). Petr. III 30
 43 (2) recto col. 2, 14. 16 ἐργάσασθαι τὴν ἄμμον μῆκος (der Länge nach) ἐπὶ σχοι-
 νία ν; col. 3, 19 διαζεῦξαι (eine Öffnung herstellen, abtragen) τὸ πλάτος (πήχεις)
 η; ebenso 23. 25. 29; col. 4, 26; verso col. 4, 6 συντελέσει διάχωμα μῆκος ἐφ' ὠμαλίαν
 (sic) (im Durchschnitt) (πηχῶν) ε, ὥστ' εἶναι ἐφ' ὠμαλίαν (πηχῶν) ν, ὕψος (πη-
 χῶν) ις usw. (245^a). 35

Anmerkung. In der Subskription einer Ablösungsurkunde Grenf. II 26
 verso: ἐπίλυσις Πετεαρσεμβέας καὶ τοὺς ἀδελφούς, was verschrieben ist aus τῶν
 ἀδελφῶν (103^a); 30 verso ἐπίλυσις Πετεαρσεμβέας καὶ τοὺς ἀδελφούς ist vor Πετ. πρὸς
 einzusetzen (102^a).

¹⁾ Krüger § 46, 4. Kühner-Gerth I S. 315 ff. Brugmann-Thumb⁴
 437 ff. Fr. Völker l. c. § 4 S. 11 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 160.

²⁾ Völker 15 liest Leid. M 13 οἶκον ὀκοδομημένον) πήχεις (τρίτον πεν-
 τεκαίδέκατον); der Text bietet aber 13 u. 22 eher πήχεως, wie jedenfalls Par. 5
 I 8 = II 2, wo Völker πήχεων τρίτον πεντεκαίδέκατον statt πήχεως πεντακαί-
 δέκατον (sic) gelesen hat.

§ 76. Attributive Präpositionalausdrücke ¹⁾.

(Adnominale Präpositionslehre)

Wie Adjektiva (§ 64 f.), Pronomina (§ 66—70) und Substantiva (§ 71—75), letztere teils im gleichen Kasus (als Apposition) teils in obliquen Form (als Attribut), mit einem Nomen sich verbinden, so kann die griechische Sprache auch Präpositionen und präpositionale Adverbien mit ihrem Kasus durch Vorsetzung des Artikels nicht bloß zu Substantiven (worüber Band II 1 § 3 und 5), sondern auch zu Adjektiven d. h. Attributen eines Substantivs erheben. Solche präpositionalen Ergänzungen nehmen, was die Stellung des Artikels betrifft, an allen Möglichkeiten adjektivischer Attribute teil, wie sie oben (§ 64 S. 52 ff.) beschrieben sind. Die Belegstellen sind in der Präpositionslehre (§ 112 ff.) bei jeder Präposition aufgeführt, worauf im einzelnen verwiesen wird; hier seien der Übersicht halber nur die in den Papyri vorkommenden charakteristischen Typen zusammengestellt ²⁾.

A. ECHTE PRÄPOSITIONEN.

I. Präpositionen mit dem Genitiv allein:

1. ἀντί (§ 112):

τῇ ἐτέρων ἀντὶ τοῦ συμφέροντος (zum Zweck ihres Vorteils) σπουδῇ (II^a).

2. ἀπό (§ 113):

a) räumlich:

Bewegung: τοῦ ἀφ' ὧ (frisch von der Tenne) κριθοπύρου (III^a). αἱ ἀπὸ τῶν αὐλῶν (von den Gehöften zum Flusse führend) ἐγβατηρίαί (II^a). τοὺς ἀπὸ τοῦ Πανοπολίτου μέχρι Συήνης χρηματιστάς (II^a).

Himmelsrichtung: τὸ ἀπὸ βορρᾶ, νότου, λιβός, ἀπηλιώτου πεδίον, μέρος, χῶμα (II^a). μέχρι τῶν ἀπὸ βορρᾶ τάφων (I^a).

Wohnsitz und Aufenthalt: μετὰ τοῦ ἀπὸ τοῦ Ἰσιείου (im Isistempel ansässig) φυλακίτου (III^a). οἱ δεκατοκῦριοι οἱ ἀπὸ τῆς ἐγβατηρίας (III^a). οἱ ἀ. τοῦ τόπου πρεσβύτεροι, χοαχῦται (II^a). οἱ ἀ. τῆς πόλεως (Memphis) Ἰδουμαῖοι (I^a) usw.

Standesbezeichnung: οἱ ἀ. τοῦ γυμνασίου νεανίσκοι (III^a) Mitglieder des G. (Bd. II 1, 14). Vgl. ἐξ.

Genitiversatz (§ 108): τὰ ἀ. τῆς διώρυγος ὕδατα (II^a). ὁ ἀ. τοῦ κριτηρίου ὑπέρτης (Gerichtsdiener) (II^a). τοῖς ἀ. Διοσπόλεως ἱερεῦσι (I^a).

Proleptisch: ἀνακομίσας (τὰ ἱερὰ) μετὰ τῆς ἄλλης γάξης τῆς ἀπὸ τῶν τόπων (III^a). σιτηγοῦντι τὸν ἀπὸ τῶν ἀλώνων σίτον (III^a). τῶν ἀ. τῆς οἰκίας φορτίων διενηγεγμένων (II^a).

b) übertragen:

¹⁾ Krüger § 50, 8, 9. Kühner-Gerth I S. 594, 6. Winer-Schmiedel § 20, 1—6. Blaß-Debrunner⁵ § 272. Radermacher N. T.² 112. 117.

²⁾ In der allgemeinen Präpositionslehre (§ 112 ff.) werden, um nicht eng zusammengehörige Erscheinungen voneinander zu trennen, neben dem überwiegend adverbialen Gebrauch auch die parallel verlaufenden adnominalen Beispiele angeführt, während es sich in diesem Paragraphen nur um eine übersichtliche Darstellung des adnominalen Gebrauchs handelt.

Herkunft und Ursprung bei Personen und Sachen: οἱ νησιῶται οἱ ἄ. Σουή-νης (sic) (I^a). τὸν ἄ. τῆς οἰκοδομῆς χοῦν (vom Bau herrührender Schutt) (III^a). τὸ ἄ. τοῦ λίνου σπέρμα (III^a). τὸ τέλος τὸ ἄ. τοῦ σησάμου καὶ τοῦ κρότωνος, τὸν μόσχον τὸν ἀπὸ τοῦ Ἰσίου (III^a).

Anlaß und Ursache: περὶ τῶν ἄ. τῶν συμβολαίων ἀμφισβητήσεων (III^a). 5 τῆς ἄ. τῶν προσταγμάτων ἐξουσίας καὶ φιλανθρωπίας (II^a).

c) zeitlich:

ἀπὸ ὑπολόγου τοῦ ἀπὸ τοῦ μ̄ (ἔτους) Teb. 75, 38 (II^{2a}) — zu ergänzen etwa κειμένου ἐν ὑπολόγῳ; ebenso 84, 27. 29. 31 (II^{8a}). ἐν τοῖς ἀπὸ τοῦ μ̄ (ἔτους) χρόνοις 61 (b) 208 (II^{8a}). 10

3. ἐξ (§ II4):

a) räumlich:

Bewegung: τὸν ἐκ τῆς πόλεως ἀνάπλουν (II^a). τοὺς ἐκ τοῦ Ἀσκληπείου (geschuldet von) ἄρτους (II^a).

Ruhe, Wohnsitz, Aufenthalt (wie ἀπό): τῶν μεираκίων τῶν ἐκ τῆς 15 ἡμετέρας κώμης, οἱ γεωργοὶ οἱ ἐκ Ταιταρά, τῶν ἐξ Ἀλαβανθίδος ποιμένων, τὸν ἐκ τῆς κυβαίας ναύτην, τὸν ἐκ τοῦ ζυτοπωλίου ταμίαν (III^a). τῶν ἐκ τοῦ ἱεροῦ καλλυντῶν, τοὺς ἐκ τῆς κώμης πρεσβυτέρους, τῶν ἐκ Βερενικίδος κατοίκων ἱππέων (II^a). τῶν ἐκ τοῦ μεγάλου Ἀσκληπείου ταριχευτῶν (I^a).

Standesbezeichnung (wie ἀπό): οἱ ἐκ τοῦ σημείου (Abteilungsfähnlein) 20 νεανίσκοι (II^a).

Prolepsis (Attraktion der Präposition) denkbar: τῶν ἐκ Πτολεμαίδος γεωρ-γῶν βοῦν ὑφελόμενοι μετήγαγον εἰς Φιλαδέλφειαν (III^a). τοὺς ἐκ τῆς κώμης γεωρ-γούς ἀνακεχωρηκέναι εἰς τὸ ἱερόν (II^a). ἐγλέλुकαν τὰ ἐκ τῆς γῆς ὕδατα — neben ἐγλύοντος τὰ ἐν τῇ γῇ ὕδατα (II^a). 25

b) zeitlich:

ἡ ἐξ ἀρχῆς κρίσις (III^a). τοῖς ἐξ ἀρχῆς ἐθισμοῖς, τῆς ἐκ παιδὸς φιλίας (II^a).

c) übertragen:

Abstammung und Herkunft bei Personen: τῇ θυγατρὶ Δημοί τῇ ἐξ Εἰ-ρήνης (III^a). τῇ ἑαυτοῦ θυγατρὶ τῇ ἐκ Τσεννήσιος (II^a) usw. Vgl. § 108 c. 30

Ursprung bei Sachen: τὸ ἐκ λίνου σπέρμα (cf. ἀπό), τὰ ἐκ τοῦ σπόρου ἐκφόρια, τὰ ἐκ τοῦ κλήρου (τῆς γῆς) γενήματα (III^a). Vgl. § 108 d.

Stoffbezeichnung (s. § 108 e): τὰ ἐκ κωιδίων δέρματα (III^a).

Genitivversatz (§ 108 a): τῆς ἐκ πάντων συνεργείας allseitige Beihilfe (II^a). 35 τῆς ἐξ ὁμῶν ἀπαντήσεως (I^a).

4. πρό (§ II5):

zeitlich: τῇ νυκτὶ τῇ πρό τῆς 15 (III^a). τὴν πρό ταύτης ἐπιστολὴν der letzte Brief, τῶν πρό αὐτοῦ βασιλέων (II^a).

II. Präpositionen mit dem Dativ allein:

5. ἐν (§ II6):

a) räumlich: passim.

Personen: οἱ ἐν Φιλαδελφείᾳ ἱππεῖς, οἱ ἐν τῷ ἐμπορίῳ λογευταί, τῶν ἐν Σε-βεννύται λαῶν, τοῖς ἐν Ταλάῃ φυλακίταις (alle III^a). τοὺς ἐν Ἑρμώνθῃ δ'χλους, τῶν ἐν τῷ μεγάλῳ Σαραπείῳ διδυμῶν, τῷ ἐν Μέμφι ξενικῶν πράκτορι, τοῖς ἐν τῷ σημείῳ αὐτῶν στρατιώταις (alle II^a). τοῖς ἐν Τεπτύνει ἱερεῦσι (I^a) usw. 45

ὁ λαὸς ὁ ἐν τῇ πόλει, οἱ μετὰβολοι οἱ ἐν ἐκάστη κώμῃ, τοὺς μονάρχους τοὺς ἐν τοῖς τόποις, παρὰ τῶν τραπεζιτῶν τῶν ἐν τοῖς ἱεροῖς, τῷ ἀρχιγερῇ (sic) τῷ ἐν Θώλῃ, οἱ ἱερεῖς οἱ ἐν ἐκάστῳ ἱερῷ (alle III^a). οἱ δώδεκα θεοὶ οἱ ἐν Ἑρακλείους πόλει (II^a).

Sachen: τὸ ἐν Κροκοδίλων πόλει δεσμωτήριον, ὁ ἐν Σελευκείᾳ λιμήν, τὸ ἐν 5 Ἀπόλλωνος πόλει ἱερόν, ὁ ἐν τῇ αὐλῇ σῖτος, τῶν ἐν τῷ νομῷ ἔργων, τὸ ἐμ Φεβίχῃ λογευτήριον, τὴν ἐν Ἀλεξανδρείᾳ διάθεσιν, τὰ ἐν ἐμπορίῳ τέλη (alle III^a). τὸ ἐν Κροκοδίλων πόλει ἱερόν, τὴν ἐν τῷ κλήρῳ χέρσον, τῆς ἐν τῷ Σουχίῳ κριθῆς (II^a). τὰ ἔργα τὰ ἐν Καύτῃ (sic) τὰ ἐν τῷ μέσῳ, τὸ σῆσμον τὸ ἐν Πέλει, τὸν χόρτον τὸν ἐν τῷ πεδίῳ, ἡ ἐλεφαντηγὸς ἡ ἐν Βερενίκῃ, τῶν σχοινίων τῶν ἐν τοῖς χώροις 20 τούτοις, τὸ ἑλαιουργίον τὸ ἐν Ἀλεξανδρείᾳ, τὴν γέφυραν τὴν ἐν Ἰερᾷ Νήσῳ, τὰ ὄργανα τὰ ἐν τοῖς ἐργαστηρίοις, τὴν πρόσδοον τὴν ἐν τῷ παραδείσῳ, τῶν δυνάμεων τῶν ἐν ταῖς χώραις ταύταις (alle III^a). ἕως τοῦ περιβόλου τοῦ ἐν τῷ . . ., ἐν τῷ Σαραπείῳ τῷ ἐν Μέμφει (II^a).

b) übertragen:

15 Kunstausdrücke aus der Bodenkultur (§ 116 I b): ἡ ἐν ἀναπαύματι (γῆ), ἡ ἐν ὀφέσει, ἐν δωρεᾷ, ἐν προσόδῳ τῶν τέκνων τοῦ βασιλέως, ἡ ἐν κεχωρισμένῃ προσόδῳ, ἐν ὑπολόγῳ γῆ; οἱ ἐν ἐπιστάσει καὶ ἐν ἀπολογισμῷ, ἐν συγκρίσει κλήροι (III—I^a).

Schuldverhältnis (§ 116 I b δ): τὸ ἐν αὐτοῖς (auf ihrem Schuldkonto 20 stehend) ὀφίλημα (III^a). τὰς ἐν Προπέλλῳ (ἀρτάβας) (II^a). τὸ ἐν ἐμοὶ μέρος der auf mich fallende Teil (I^a).

c) zeitlich (§ 116 II):

ὁ σπόρος ὁ ἐν τῷ κῆ (ἔτει) εἰς τὸ κς (III^a). ἐκ τῶν φυλακῶν τῶν ἐν τῷ λγ (ἔτει) (sc. κλήρων) (II^a). τῶν ἐν τῷ νδ τῷ καὶ α (ἔτει) [sc. zum ὑπόλογον ge- 25 rechneten] (κλήρων). τῆς ἐν τῷ κ (ἔτει) [sc. μισθώσεως γῆς] (II^a).

6. σύν (§ 117):

wird selten attributiv verwendet wie Or. gr. 48, 2 πρυτάνεις οἱ σύν Διονυσίῳ (240^a); häufiger als Substantiversatz: οἱ σύν τινι = Kollegen, Genossen, Teilhaber. Tor. II 9 ἡδικομένους ὑπὸ ὥρου καὶ Χοννοπρέους καὶ τῶν σύν αὐτοῖς 30 (116^a). Grenf. II 35, 10 προπωληταὶ καὶ βεβαιωταὶ Νεχούτης καὶ οἱ σύν αὐτῷ οἱ ἀποδόμενοι (98^a).

III. Präpositionen mit dem Akkusativ allein:

7. ἀνὰ (§ 118):

nur in der Verbindung ἀνὰ μέσον, z. B. ἐν τῇ ἀνὰ μέσον ῥύμῃ, παλαίου 35 χώματος τοῦ ἀνὰ μέσον τοῦ κλήρου (beide III^a).

8. εἰς (§ 119):

a) räumlich (wohin?):

τὴν γέφυραν τὴν εἰς τοὺς Καμίνους, ἡ εἰς Ἀλαβάστρων πόλιν λειτουργία (III^a). τῆς εἰς τὸ βασιλικὸν τῶν καθηκόντων εἰσπράξεως, τοῦ εἰς Ἀλεξανδρείαν 40 κατὰπλου (II^a).

b) zeitlich:

Ausdehnung: τῆς εἰς ἅπαντα τὸν βίον ἀντιλήψεως (II^a). Termin: τὴν εἰς τὸ δ (ἔτος) διάπρασιν τῶν προσόδων (III^a). ὁ εἰς φύλλον ποτισμός Bewässerung der Flur bis zum Knospentreiben (II^a).

c) übertragen:

Ausdruck der Gesinnung (auf Inschriften): φιλοτιμίας ἔνεκα τῆς εἰς τὸν βασιλέα, εὐνοίας ἔνεκα τῆς εἰς τὴν πόλιν, τὴν τε εἰς τὸν βασιλέα καὶ τοὺς τούτου γονεῖς εὐνοίαν, εὐσεβείας τῆς εἰς βασιλέα Πτολεμαῖον, εὐεργεσίας ἔνεκεν τῆς εἰς αὐτοὺς καὶ τοὺς οἰκείους (alle III^a).⁵

Zweck: bei abstrakten Begriffen: περὶ τῆς εἰς τὴν σησαμείαν (Sesamsaat) γῆς, τὸ ἀνήλωμα τὸ εἰς τὴν παρακομιδὴν (Transportkosten) (III^a). τῆς εἰς τὴν τροφὴν τῶν μόσχων ὀλύρας, τῆς εἰς τὸν βίον βοηθείας (II^a) usw.

bei konkreten Begriffen: τὸ ἀνάλωμα τὸ εἰς τὴν στήλην, τῶν ξύλων τῶν εἰς τὴν σχεδίαν, περὶ τῶν εἰς τὰ Στεφανηφόρια ξενίων (III^a). ταῖς εἰς τὰ ἀναγκαῖα τῶν τροφαῖς (II^a). τὸ εἰς τὴν πλίνθον κάτεργον (III^a).

Umschreibung des Genit. possess.: τὸν εἰς Τάγην οἶκον das der Tages gehörige Haus, χωρίς τοῦ εἰς αὐτὸν οἶκον (sic statt οἴκου), τῆς εἰς Εὐβριον ἀμπελοφόρου (II^a) usw. Vgl. § 108 c.

An Stelle des Dativs: τυχεῖν με τῆς δηλουμένης εἰς τὸν ἀδελφὸν στρατείας¹⁵ daß ich die betreffende Militärstelle für meinen Bruder bekomme (II^a). Vgl. § 109.

IV. Präpositionen mit Genitiv und Akkusativ.

9. διὰ¹⁾ c. gen. (§ 120):

a) räumlich (Verbreitung im Raum):

οἱ διὰ τοῦ νομοῦ κωμογραμματεῖς, μὴ μόνον τὰ διὰ τῆς κώμης, ἀλλὰ καὶ τὰ²⁰ διὰ τοῦ νομοῦ (κτῆνη) (II^a) — im Wechsel mit dem bloßen Genitiv, worüber § 108 c.

b) kausal und bildlich:

Auf Verkürzung beruhen die militärischen Kunstaussprüche οἱ διὰ Χομήνιος μάχιμοι die von Ch. auf die Beine gebrachten Truppen, entstanden aus²⁵ οἱ δ. X. προσειλημένοι oder προσληφθέντες εἰς τοὺς μαχίμους (II^a). Ebenso οἱ δι' Ἀνδρονίκου κυνηγοὶ die von A. ausgehobenen Jäger (III^a). τῶν δι' αὐτοῦ πλοίων die unter seinem Kommando stehenden Fahrzeuge (III^a). τῶν διὰ Κρίτωνος κατοίκων ἱππέων (II^a).

Auch in Steuerquittungen sind Ausdrücke wie τὰ διὰ Δημητρίου ἐννόμια³⁰ (die von D. eingezogenen Weidegelder) τῶν Ζήνωνος αἰγῶν (III^a) durch Ergänzung von πεπτωκότα zu erklären. PSI V 535, 40 τὰ διὰ Ἀριστέως (beschafft und aufbewahrt) ἐν τῷ ἔξω οἰκήματι οἴνου Χία (III^a).

10. κατά (§ 121) c. gen.:

ohne feindliche Absicht = de: ὁ διαλογισμὸς ὁ καθ' ὑπηρετῶν (III^a). τὰ³⁵ κατ' αὐτῶν συμβόλαια (II^a).

κατὰ c. acc.:

a) räumlich:

Verbreitung im Raum: οἱ καθ' ἱππαρχίαν ἐπιστάται, οἱ κ. τὴν χώραν γραμματεῖς, τὰ κατὰ τ. χ. ἱερά (III^a). τὰ ἱερά τὰ κατ' Αἴγυπτον (II^a) usw.⁴⁰ Allgemeine Ortsangaben (in der Umgebung, gegenüber): ἐπὶ τοῦ κατὰ Πτολεμαῖδα ὄρου, εἰς τὰ κ. Πτολ. ἔργα, περὶ τῶν κ. Μέμφιν χωμάτων, ἀπὸ τῶν κ. Πτολ. ἀφέσεων (Schleusen), εἰς τὸ χῶμα τὸ κατὰ τὸν βασιλικὸν πύργον (alle III^a). εἰς τὰς κατὰ Μέμφιν νεκρίας, ἀπὸ τοῦ κ. Κόπτον ὄρους (II^a) usw.

Bestimmte Angaben = ἐν: τῆς κατὰ Θῶνιν γεφύρας (neben τὰς ἐν Θφ. 45 γ.), ἐν τοῖς κατὰ Λέσβον καὶ Θράκιην τόποις (III^a). τὰ κατ' οἰκίαν αὐτοῦ ἐπιπλά, τῶν κατὰ κώμην δεκανῶν (II^a) usw.

¹⁾ διὰ kommt in den Papyri attributiv nur mit Genit. vor.

Mit Übertragung auf eine Person: οἱ καθ' ἑαυτοὺς ποταμοὶ die in ihrem Pachtbereich vorhandenen Wasserläufe (I^a).

b) zeitlich:

ἐν τοῖς κατὰ τὴν ταραχὴν καιροῖς, τῶν κατὰ καιρὸν (zeitweilig) ἐπιστατῶν
5 (II^a).

c) übertragen:

= gemäß, entsprechend:

ταῖς κατὰ σελήνην ἡμέραις (Mondtage), τὸν κ. δέον τόκον, ἐν ταῖς κατὰ τὸ
διδάγραμμα, πρόσταγμα ἡμέραις, τὸ κ. συγγραφὴν δάνειον (III^a). ἐν τοῖς κατ'
10 ἀξίωμα (nur dem Rang nach) κληρούχοις, τὰς ἀρτάβας τὰς κ. διπλοῦν σύμβολον,
χαλκοῦ τοῦ κ. τὴν ὑποθήκην (II^a) usw.

Relation = mit Rücksicht auf, oft rein periphrastisch für den Genitiv und besonders häufig Ersatz für das Possessivpronomen (§ 108 c):

15 ἐν τοῖς καθ' ἡμᾶς τόποις in unseren Gegenden, τὰ καθ' ἡμᾶς δίκαια, τὸ μέρος τὸ κατ' ἐμέ (III^a). ὁ κατὰ τὴν μίσθωσιν χρόνος, τῆς καθ' ἑαυτοῦς ἀσχολίας, ἐπὶ τῆς καθ' ὑμᾶς λειτουργίας (II^a). τῆς κατ' ἐμέ χρείας (I^a) usw.

Distributiver Gebrauch:

Temporal: τοῦ κατ' ἐνιαυτὸν εἰς Ἀλεξάνδρειαν κατάπλου (II^a). τοῖς κατ'
20 ἔτος ἐφήβοις (I^a). ἐν ταῖς καθ' ἡμέραν ἐφημερίσιν, τὸ καθ' ἡμέραν ἀνήλωμα und τὸ ἀνήλωμα τὸ κ. ἡ. (III^a). Persönlich: τὰς κατ' ἄνδρα γραφάς Namenliste (II^a). Sachlich: τὰ κ. μέρος (die einzelnen) χῶματα (III^a). τῶν κ. μέρος ἐθνῶν (II^a). τὴν ὕψαιμον γῆν τὴν κατὰ κεφαλὴν τῶν κωμητῶν (III^a). ἡ κατὰ φύλλον γεωμετρία (II^a).

25 Modal: πρὸς τὸν κ. κοινὸν στέφανον (II^a).

II. μετὰ c. gen. (§ 122):

ἐργάταις τοῖς μετὰ τῶν ὑποζυγίων für Arbeiter, die neben den Zugtieren beschäftigt sind (III^a). τοῖς μ[ετ'] αὐτοῦ φυλακίταις Giss. bibl. 8, 3 (132^a).

μετὰ c. acc.:

30 εἰς τὸν μετὰ ταῦτα χρόνον (II—I^a). ὑπολόγου τοῦ μετὰ τὸ ᾧ (ἔτος) sc. κλήρου Teb. 72, 183 (114^a) = 61 (b) 245 (118^a) — zu ergänzen 'was placed ἐν ὑπολόγῳ' (vgl. Comment. S. 318).

II. περί c. gen. (§ 123):

bei sorgen, sich kümmern:

35 τὴν περί μέρους τούτου σπουδὴν (III^a). ἡ περί τῶν κατὰ τὸν σπóρον φροντίς (II^a).

bei Substantiven, die von verbis sentiendi et declarandi abgeleitet sind:

ἐκ τῶν περί τῶν φιλανθρώπων προσταγμάτων περί τοῦ ἑᾶν κρατεῖν, τοῦ
40 προσταγματος τοῦ περί τῆς ἀναγραφῆς, τὰς περί τῆς οἰκίας ἀποδείξεις, τὴν περί οὐδηποτοῦν πράγματος κρίσιν, τὸν περί τῆς βεβαιώσεως λόγον (alle II^a). τὴν περί τούτων ἐπιτροπὴν (Auftrag) (I^a).

Ursache, Veranlassung, Rücksichtnahme:

τὴν περί τούτων οἰκονομίαν, τοὺς καθήκοντας περί τούτων χρηματισμούς
45 (Verfügungen) (II^a).

περί c. acc.:

a) räumlich = rings herum:

von Sachen: ἐπιθεῖναι ἐπὶ τοῦ περὶ τὰς βασιλείας (rings um die Diademe) τετραγώνου βασιλείου (II^a).

von Personen = Begleitern, Kultgenossen, Anhängern: 5

τοὺς τεχνίταις τοῖς περὶ Διόνυσον καὶ θεοὺς ἀδελφούς, τοὺς περὶ *Ἀνδρῶνα φυλακίτας, τῶν περὶ ἐμὲ σωμάτων (Sklaven) (III^a). τῶν περὶ τὸν στρατηγὸν μαχαιοφόρων (II^a). τῶν περὶ ὑμᾶς μαχαιοφόρων (I^a).

bei sachlichen Begriffen Umschreibung des Genitivs:

ἐν τοῖς περὶ σὲ (cf. κατὰ σέ) τόποις (III^a). τῇ περὶ ἑαυτοῦς (ihnen 10 anhaftende) βίαι, αὐθαδία, μοχθηραὶ ἀγωγῇ χρώμενοι (II^a). Vgl. § 108 c.

bei Ortsangaben = in der Nähe oder Umgebung, bei:

ἐκ τοῦ ἀμπελῶνος τοῦ περὶ Φιλαδέλφειαν, τῶν τόπων τῶν περὶ Φιλαδέλφειαν, εἰς τοὺς περὶ Ψῦχιν (κλήρους), τῆς περὶ Σεβέννυτον γῆς, τῶν π. Φιλαδ. τόπων, τῶν π. Βούβαστον ἀμπελῶνων, τὸν κλῆρον τὸν π. Εὐημερίαν (III^a). ἐν τῷ π. 15 Ταρκύντιν πεδίῳ, εἰς τὸ περὶ Θεογονίδα ἐργαστήριον, τῶν π. αὐλήν ἐπιλέκτων μα- χίμων, ἀρχυπηρετῶν, διαδόχων (II^a) usw.

b) übertragen von dem Tätigkeitskreis einer Handlung:

ἡ περὶ τὰ ὑποδεικνύμενα προσοχή (II^a).

13. ὑπέρ (§ 124) c. gen.:

20

übertragen: zugunsten, im Namen von:

τὰς ὑπὲρ σοῦ (ὑμῶν) εὐχὰς καὶ θυσίας ἐπιτελεῖν (I^a).

= περὶ τίνος 'in betreff':

ἐν τῇ ἐπιστολῇ τῇ ὑ. Νικάνορος, τὴν ὑ. τούτων ἐπίσκεψιν (III^a). τοὺς ὑ. τῆς συντάξεως (Gehalt) χρηματισμούς (II^a). τὸν πρὸς Διονύσιον ὑπὲρ τοῦ ἐλαί- 25 ου (λόγον) (II^a).

ὑπέρ c. acc. räumlich = oberhalb:

τοῦ ὑ. Μέμφιν Ἡρακλεοπόλιτου (I^a).

V. Präpositionen mit 3 Kasus:

14. ἐπὶ (§ 125) c. gen.:

30

a) räumlich = auf der Oberfläche eines Gegenstandes:

τὰ σκόρδα τὰ ἐπὶ τῆς πέτρας, τὴν γέφυραν τὴν ἐπὶ τοῦ ὑδραγωγοῦ (III^a). τοῦ ἐπὶ τοῦ ἄμμου (κλήρου), ἡ ἐπὶ καλάμου (auf Rohrboden, d. h. mit Röh- richt bestanden) γῇ (II^a).

= in der Nähe, Umgebung:

35

τὸ ἐπὶ τῶν ὀρίων (χωμα), ἐμ Πτολεμαίδι τῇ ἐπὶ τοῦ ὄρου (III^a).

Bestimmte Ortsangabe = in (von Städten und Plätzen):

ἡ ἐπὶ τῶν τόπων τράπεζα, τῷ ἐ. τῶν τόπων ξενικῶι πράκτορι, οἱ ἐ. τ. τόπων χρηματισταί, τῶν βασιλειῶν (Diademe) τῷ ἐπὶ τῶν ἄλλων ναῶν (alle II^a).

b) zeitlich:

40

τῆς ἐπὶ τοῦ παρόντος σχολῆς (III^a). Oft in Königsdaten: τῆς ἐπὶ τοῦ βασιλέως, ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως γῆς, wozu καταμετρομένης zu ergänzen ist (II^a)¹⁾. Ob auch in der Phrase τοῦ ἐπὶ τοῦ νᾶ (ἔτους) κλήρου (II^a) das ἐπὶ temporale Bedeutung hat, ist zweifelhaft; eher Genitivsatz.

¹⁾ Voller Ausdruck Teb. 30, 26 ἐν τῇ ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως κατα- μετρομένη (sc. χώραι oder γῇ) (115^a).

c) übertragen:

In Verbindungen wie τοῖς ἐπὶ τῶν τόπων στρατηγοῖς (III—II^a) kann man nach Analogie von Ausdrücken wie ἐπὶ τῶν ἄνω τόπων ταχθεῖς, ὁ ἐπὶ τῆς πόλεως nicht bloß eine lokale Bedeutung, sondern zugleich die militärische Aufsicht 5 über das Gebiet erkennen.

ἐπὶ c. dat:

final:

τὴν ἐπ' ἀγαθῶι σου παρουσίαν (I^a).

ἐπὶ c. acc.:

10 räumlich: Richtung wohin? ¹

Allgemein: τὴν ἐπὶ τὸν λιμένα (δόδον) (III^a).

Zuflucht: τὴν ἐφ' ὕμῃς καταφυγὴν (II^a).

15 παρά (§ 126) c. gen.:

übertragen = von seiten. Meist ist in Gedanken ein passiver Ver-
balbegriff zu ergänzen:

τάς ἐντολάς τὰς π. σοῦ, τὴν π. τῶν τελωνῶν διαγραφὴν, τὰ παρὰ σοῦ φιλάνθρωπα, τυρῶν τριῶν τῶν παρ' Ἑγήμονος, γινῶσιν τὴν παρὰ τῶν χρηματιστῶν, διὰ τὴν π. ὕμῶν σκέπην (III^a) u. o.

nicht selten Umschreibung des Genit. auctoris:

20 Stehend ἢ παρὰ τινος ἐπιστολή, ἀναφορά, βοήθεια, ἐπικουρεία, ἀντίληψις, ὁ παρὰ τοῦ δέινος χρηματισμός — zu allen Zeiten. ὁ παρὰ Φίλωνος σῖτος, ὁ π. σοῦ ἵππος (das Pferd von dir = dein Pferd), τοὺς μόσχους τοὺς π. Φίλωνος (III^a) usw. Vgl. § 108 d.

= im Dienste eines stehend, untergeben:

25 Häufig ὁ παρὰ τινος γραμματεὺς, γεωργός, ἵπποκόμος, κυβερνήτης, μάχιμος, μονογράφος, πράκτωρ, σιτολόγος, τραπεζίτης usw., τὸ παρὰ τινος πεζόν, ἵππικόν (III—II^a). τὸ παρ' ἡμῶν παιδάριον (II^a) usw.

παρὰ c. dat.:

= im Besitz (Genitiversatz): ὁ παρ' ἐμοὶ ἵππος, τὰ παρ' ἐμοὶ σκόρδα,
30 τὰς παρ' αὐτῷ ἀρτάβας (alle III^a).

= im Dienst: τοὺς π. σοὶ γραμματεῖς, φυλακίτας, τῷ παρ' Εὐφρονίῳ πράκτορι ¹), ἐν τοῖς παρ' ἡμῖν Ἀραψιν (alle III^a).

παρὰ c. acc.:

räumlich = neben (Standpunkt der Ruhe):

35 εἰς τὴν παρὰ τὴν λίμνην (γῆν) (III^a).

solözistisch = παρὰ τινι (Genitiversatz):

ὁ σῖτος ὁ παρ' ὕμῃς, τὸ παρ' ἡμῇς βαλανεῖον (III^a). οἱ παρὰ σε θεοὶ (II^a). ταῖς τιμαῖς ταῖς ἄνω παρὰ σε (II—I^a). Vgl. § 108 c.

16. πρὸς (§ 127) c. gen.(?):

40 Nur an einer Stelle zweifelhaft: Par. 63, 8 = UPZ 144, 17 τὴν πρὸς ταύτης (pap. τάταις) οἰκηότητα v. W. Schmid hergestellt (c. 164^a).

¹) Gewöhnlich τῷ παρ' Εὐφρονίου πράκτορι, so Eleph. 23, 2. 6; 27 (a) 1 (223^a).

πρὸς c. dat.:

a) rein örtlich = unmittelbar daneben (v. Sachen):

τοῦ ταμείου τοῦ πρὸς τῷ ἱερῷ οἴκῳ, τοῦ πρ. ταῖς κατακλείσιν τόπου, τὴν γέφυραν τὴν πρὸς τῷ ἐποικίῳ, εἰς τὴν πρ. τῷ χορτοβόλῳ (Heuboden) [στάσιν], ἐν τῷ Ἑρῳ τῷ πρ. τῇ πόλει (III^a). τὸ ἐφημερευτήριον (Aufenthalts-⁵raum der Arbeiter) τὸ πρ. τῷ ἀγίῳ τοῦ Σαράπιδος, ἐν τῷ πρ. Μέμφει (neben Μέμφιν) Σαραπείῳ (II^a).

b) übertragen:

= beschäftigt mit: ὑπὸ τῶν πρ. τῷ σπόρῳ κτηνῶν (II^a). τῶν πρ. τῇ θεραπείᾳ τοῦ Σαράπιος καὶ τῆς Ἰσιος διδυμῶν (II^a).¹⁰

Vorsteherschaft: τῶν μετόχων τῶν πρ. τῇ ὥνῃ (II^a).

πρὸς c. acc.: a) räumlich (Himmelsrichtung):

τὸ πρὸς λίβα, νότον μέρος, τὸ πρὸς νότον τεῖχος, ἐκ τῆς πέτρας τῆς πρὸς νότον, τῇ διώρυγί τῇ πρ. λίβα (III^a). τὴν πρ. ἥλιον τοπαρχίαν (III—II^a).

b) übertragen:

Persönliche Beziehungen und Verhältnisse: τῆς εὐημερίας τῆς πρὸς τὸν βασιλέα, αἱ πρ. τοὺς γεωργοὺς συγγραφαί, διάλογος ὁ πρ. Ὠρον (III^a). τὸν πρ. Διονύσιον ὑπὲρ τοῦ ἐλαίου (λόγον), διὰ τῆς πρὸς αὐτὸν διαγραφῆς (Anweisung), τῇ πρ. ἡμᾶς ἐπιμείξει (Verkehr), ταῖς πρ. ἡμᾶς εὐεργεσίαις, τῆς πρὸς τὴν Λοβάνιν συνχωρήσεως (II^a).²⁰

Freundliches und feindliches Verhalten: τῇ εὐνοίᾳ τῇ πρὸς [. . .] (III^a). τῇ πρ. σὲ καὶ τὸν πατέρα αἰρέσει (Gesinnung), τῆς πρὸς τε τὸν ἡμέτερον πατέρα καὶ τὴν οἰκίαν ἐκείνην φιλίας, ἐν τῇ αὐτῇ πρ. ἡμᾶς φιλίαι, διὰ τὴν πρ. τὰ πράγματα εὐνοίαν („aus Loyalität gegen die Regierung“ Wilcken) (II^a). τῆς πρ. πάντας εὐεργετικῆς ἀπαντήσεως (I^a).²⁵

τῆς πρ. αὐτοὺς ἀντιδικίας (Prozeßgegnerschaft), τὰς τῶν Αἰγυπτίων πρὸς τοὺς αὐτοὺς Αἰγυπτίους κρίσεις (II^a).

Bestimmung, Zweck: τὰ πρ. τὴν κατάστασιν δικαιώματα die zum Zweck der Gerichtsverhandlung nötigen Beweisurkunden (III^a). τὰ πρ. τὴν γεωργίαν σκεύη (II^a). ἄρτων πεπτῶν τῶν πρὸς τὸ αὐτὸ ἔτος (II^a).³⁰

Sachliche Beziehungen: τὰ πρ. τὴν ἐκθέωσιν νόμιμα (III^a). τῆς Δωρίωνος πρ. ταῦτα ἀναφορᾶς, τὸ πρ. τὴν εἰςδοσιν πρὸςταγμα (II^a). ἡ πρὸς ταύτην (τὴν οἰκίαν) ἀποστασίῳ συγγραφή, τοῦ πρ. αὐτὴν χρηματισμοῦ auf sie bezügliche Verfügung (I^a).

In Geldangelegenheiten der Gegenstand einer Berechnung:³⁵ τὰ πρ. τὸν δειγματισμὸν διάφορα die für Warenprobe berechneten Gelder (II^a).

Vergleichung: μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ χαλκοῦν, πρ. τὸ δοχικόν, πρ. τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου (sc. συμβεβλημένῳ) (III—II^a).

17. ὑπό (§ 128) c. gen.:

Genitiversatz: Zen. pap. 59034, 18 τοῖς ὑπὸ τοῦ θεοῦ προστάγμασιν (III^a)⁴⁰ — wohl προστεταγμένοις beabsichtigt. Teb. 61(b) 121 ἄλμυριδος τῆς ὑπὸ Διονύσου (118^a), nach Z. 97 wohl zu ergänzen ἀνενεχθείσης; ebenso 74, 43; 75, 62 (II^a).

ὑπό c. acc.:

a) räumlich = unterhalb:

τῶν ὑπὸ τὸν οὐρανὸν χωρῶν (I^a).

b) Unterordnung:

ἐν τοῖς ὑπὸ σε (dir untertan) τόποις, τῶν ὑπὸ σε γραμματέων, οἱ ὑπ' αὐτὸν στρατιῶται, τῶν ὑπ' Ἀντίγονον ἱππέων (alle III^a). τῶν ὑπὸ τὴν Χομήνιος λαρχίαν ἱππέων (II^a).

5

B. UNECHTE, UNEIGENTLICHE PRÄPOSITIONEN.

18. ἄνευ (§ 131):

Wiederholt in Flurtabellen τῆς ἄνευ συναλλάξεως (γῆς) = ohne Pachtvertrag angetretenes Land, so Teb. 61 (b) 22. 89. 106 (118^a); 72, 68 (114—113^a). Vgl. Wilcken Grdz. 277.

10

19. ἕως (§ 133): zeitlich.

Hal. 13, 4 πρὸς τὰς ἕως Μεσορῇ συρίας mit Bezug auf die bis z. M. lieferbaren syrischen Stoffe (III). Teb. 5, 42 τῶν ἕως τοῦ νᾶ (ἔτους) χρόνων (118^a); 99, 24 πρὸς τοὺς ἕως τοῦ ἁβ (ἔτους) χρόνους (II^a). Verkürzte Ausdrücke in Tabellen: Teb. 61 (b) 419 ὑπολόγου τοῦ ἕως τοῦ ἱβ (ἔτους); 84, 24 (118^a).

15

20. μέχρι (§ 133):

a) räumlich:

Par. 14, 35 = Tor. III 36 ἐπὶ τοὺς ἀπὸ τοῦ Πανοπολίτου μέχρι Σύννης χρηματιστάς (II^a).

b) zeitlich:

20

Goodsp. 7, 8 τῶν μέχρι τοῦ ν (ἔτους) σιτολόγων (119^a).

C. PRÄPOSITIONSADVERBIEN.

21. ἐκτός (§ 134, 4):

a) räumlich:

Or. gr. 52, 3 τὸν ἐκτὸς τείχους τῆς πόλεως βωμόν (253^a).

25

b) übertragen:

Teb. 61 (b) 104 (118^a) = 72, 63 ἀπὸ τοῦ ἐκτὸς μισθώσεως (unverpachtet) ὑπολόγου (114^a); 62, 335 ὑπολόγου τοῦ ἔ. μ. (119^a); 60, 7 ὑπολόγου ἀφόρου τοῦ ἔ. μ. (118^a); 79, 7. 23. 25. 27 ἀπὸ νομῶν τῶν ἔ. μ. (nach 148^a).

22. ἐντός (§ 134, 6): räumlich:

30

Or. gr. 54, 13 τῆς ἐντὸς Εὐφράτου χώρας (242—21^a). Eleph. 24, 12 τοῦ παστοφορίου τοῦ ἐντὸς τοῦ ἱεροῦ (c. 220^a).

D. VERBINDUNG EINER ECHTEN PRÄPOSITION MIT EINEM ADVERB.

23. ἐπάνω (§ 135, 5): räumlich = oberhalb:

Petr. II 4 (9) 5 τὴν ἄμνον τὴν ἐπάνω τῆς λοιπῆς πέτρας (III^a). PSI V 35 488, 10 τὰ ἐπάνω τῆς Ἡρακλείτου κρηπίδος καὶ τὰ ὑποκάτω (χώματα) (III^a).

24. ὑποκάτω (§ 135, 14): unterhalb:

Petr. II 31, 4 ἐν τοῖς ὑποκάτω Μέμφεως τόποις (III^a). Leid. O = UPZ 125, 5. 36 ἐπὶ τῆς (τῇ) ὑποκάτω Μέμφεως φυλακῆς (φυλακῇ) (89^a).

§ 77. Häufigkeit und Stellung der attributiven Präpositionalausdrücke.

I. Über die relative Häufigkeit präpositionaler Attribute gibt Aufschluß folgende Statistik, bei der für das III. Jahrh. v. Chr. P. Eleph., Hib., Petr. I—III, PSI IV—VI, Rev. L., Zen. pap. I. II, für das 5 II.—I. Jahrh. v. Chr. UPZ I und Teb. I zugrunde gelegt sind.

| | Typ I ἡ παρὰ Φίλωνος ἐπιστολή | | Typ II ἡ ἐπ. ἡ. π. Φίλωνος | | Typ III ἐπ. ἡ π. Φίλωνος | | Typ IV ἡ ἐπ. π. Φίλωνος | | Summe der einzelnen Präpositio- nalaus- drücke |
|------------------------------|----------------------------------|-------|----------------------------------|-------|--------------------------------|-------|-------------------------------|-------|--|
| | IIIa | II—Ia | IIIa | II—Ia | IIIa | II—Ia | IIIa | II—Ia | |
| 1. ἀνά | I | — | — | — | I | — | — | — | 2 |
| 2. ἀντί | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 |
| 3. ἀπό | 7 | 7 | 6 | — | — | 4*) | 2 | — | 26 |
| 4. διὰ τινος | 2 | 7 | — | — | — | — | — | — | 9 |
| 5. εἰς | 4 | 13 | 2 | — | — | — | 2 | — | 21 |
| 6. ἐκ | 6 | 12 | 2 | — | — | — | — | 2 | 22 |
| 7. ἐν | 28 | 26 | 33 | 4 | 6 | 26*) | — | — | 123 |
| 8. ἐπὶ τινος | — | 21*) | 2 | — | — | 3*) | — | — | 26 |
| 9. ἐπὶ τινι | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 |
| 10. ἐπὶ τινὰ | — | I | — | — | — | — | I | — | 2 |
| 11. κατὰ τινος | — | — | I | — | — | — | — | — | I |
| 12. κατὰ τινὰ | 11 | 30 | 9 | — | 3 | 2*) | — | — | 55 |
| 13 ^a . μετὰ τινος | — | — | — | — | I | — | — | — | I |
| 13 ^b . μετὰ τινὰ | — | I | — | — | — | I*) | — | — | 2 |
| 14. παρὰ τινος | 21 | 24 | 5 | — | 2 | — | — | — | 52 |
| 15. παρὰ τινι | 3 | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| 15 ^a . παρὰ τινὰ | I | I | — | — | — | — | — | — | 2 |
| 16. περί τινος | — | 6 | — | — | — | — | I | — | 7 |
| 17. περί τινὰ | I | 7 | 3 | — | I | I*) | 2 | — | 15 |
| 18. πρό | — | I | 2 | — | — | — | — | — | 3 |
| 19. πρὸς τινος | — | I? | — | — | — | — | — | — | I? |
| 20. πρὸς τινι | I | 15 | 2 | 2 | — | — | — | — | 20 |
| 21. πρὸς τινὰ | 9 | 20 | 5 | — | 2 | 19*) | — | — | 55 |
| 22. ὑπέρ τινος | — | 3 | — | — | — | — | — | 3 | 6 |
| 23. ὑπὸ τινος | I | — | — | — | — | I*) | — | — | 2 |
| 24. ὑπὸ τινὰ | I | 3 | — | — | — | — | — | — | 4 |
| 25. ἄνευ | — | 4 | — | — | — | — | — | — | 4 |
| 26. ἐκτός | — | I | — | — | — | 6*) | — | — | 7 |
| 27. ἐντός | — | — | I | — | — | — | — | — | I |
| 28. ἐπάνω | I | — | I | — | — | — | — | — | 2 |
| 29. ἕως | — | 2 | — | — | — | 3*) | — | — | 5 |
| 30. ὑποκάτω | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Summe | 98 | 210 | 74 | 6 | 16 | 66*) | 10 | 5 | 485 |

*) Verkürzte Partizipialausdrücke, bei denen der Wegfall des Partizips schwerlich als Ellipse empfunden wurde.

Prozentuales Verhältnis.

| | III ^a | II—I ^a | |
|-------------------|------------------|----------------------------|---|
| Typ I 64 % | 32 %: | 68 % (+ 9 %) ¹⁾ | Typ I scheint im II.—I. saec. an Beliebtheit eher zu gewinnen als abzunehmen. |
| „ II 16½ % | 92½ %: | 7½ % (—51½ %) %) | Typ II wird im II.—I. saec. fast ungebrauchlich. |
| „ III 16½ % | 20 %: | 80 % (+ 21 %) %) | Typ III wird im II.—I. saec. beliebter. Das seltene Vorkommen von Typ. IV (10 + 5) läßt keinen sicheren Schluß auf abnehmende Beliebtheit zu. |
| „ IV 3 % | 67 %: | 33 % (—26 %) %) | |
| I + II + III + IV | 41 %: | 59 % | |

Die Gesamtzahl der in den genannten Texten beobachteten Fälle beträgt 485, wovon 198 auf das III., 287 auf das II.—I. Jahrhundert v. Chr. fallen. Die höhere Frequenz der letzten zwei Jahrhunderte ist im wesentlichen auf die häufige Wiederkehr derselben Formeln zurückzuführen, da der Sprachgebrauch im allgemeinen schwerlich in diesem Maße geschwankt hat.

An der Spitze steht, alle anderen Präpositionen an Häufigkeit weit übertreffend, ἐν (123).

Dann lassen sich vier Gruppen unterscheiden:

10 I. κατά τινα (55), πρὸς τινα (55), παρὰ τινος (52).

II. ἀπὸ (26), ἐπὶ τινος (26*) ²⁾, ἐκ (22), εἰς (21), πρὸς τινι (20).

III. περὶ τινα (15), διὰ τινος (9), περὶ τινος (7), ὑπὲρ τινος (6), ὑπὸ τινα (4).

IV. Selten, bzw. nur je einmal vertreten sind: παρὰ τινι und πρό (je 3), ἀνὰ μέσον, ἀντί, ἐπὶ τινι, ἐπὶ τινα, μετά τινα, παρὰ τινα, ὑπὸ τινος (alle je 2), κατά τινος, μετά τινος (je 1), πρὸς τινος ist unsicher. Eine Gruppe für sich bilden die unechten Präpositionen, Präpositionsadverbien und Zusammensetzungen aus einer echten Präposition mit einem Adverb: ἄνευ (4), ἐκτός (7), ἐντός (1), ἕως (5); ἐπάνω (2), ὑποκάτω (2).

20 Verbindungen, die in den oben genannten Texten nicht vorkommen, dagegen anderweitig in den Papyri und Inschriften sich finden, sind: σύν, ὑπὲρ τινα, μέχρι; ἀμφί kommt in den ptolemaischen Papyri überhaupt

¹⁾ Die Zahlen in den Klammern bezeichnen die Zu- oder Abnahme der einzelnen Typen im II.—I. Jhrh. gegenüber dem durchschnittlichen Vorkommen der 4 Typen zusammen (59 %).

²⁾ Die hohe Zahl der Beispiele mit ἐπὶ τινος (in temporaler Bedeutung) ist lediglich zurückzuführen auf die in den Ackerlisten der P. Tebtun. I sich häufende, durch eine Partizipialellipse zu erklärende Formel: τῆς ἐπὶ τοῦ δεινός (sc. καταμεμετρημένης) γῆς: so Teb. 62, 29. 36. 315; ebenda 63, 39. 50 τῆς ἐπὶ τοῦ πάππου τοῦ βασιλέως (γῆς); 63, 33. 38; 64 (a) 15 τῆς ἐ. τοῦ προπάππου τ. β.; 62, 38. 55. 316; 64(a) 46; 65, 16 τῆς ἐ. τοῦ πατρὸς τ. β.; 62, 58. 115. 317; 63, 51. 94; 72, 46 τῆς ἐ. τοῦ ἀδελφοῦ τ. β.; 62, 116. 318; 65, 16. 24 τῆς ἐ. τοῦ βασιλέως (γῆς). Dazu kommt 72, 392 ἐγ δὲ τῆς ἐπὶ καλάμου (γῆς) mit Röhrich bestandenes Land (alle II^{af}).

gar nicht, διὰ τινα und ὑπό τινι nirgends in attributiver Form mit dem Artikel vor. Die Einzelbelege s. im vorigen Paragraph und unter den einzelnen Präpositionen §§ 112—125.

2. Was die Stellung des Artikels bzw. des Attributs betrifft, so kommen, wie die obige Tabelle zeigt, alle 4 Typen, die oben § 64 S. 52 ff. für adjektivische und partizipiale Attribute besprochen sind, auch bei präpositionalen Ausdrücken vor.

a) Typ I (ἡ παρά Φίλωνος ἐπιστολή) ist auch hier zu allen Zeiten vorherrschend und zwar verhält sich im III. Jahrh. v. Chr. die Normalstellung zum II. Typ (ἡ ἐπιστολή ἡ παρά Φίλωνος) etwa wie 4:3¹⁾.¹⁰

b) Belege für Typ II:

α) III^a.

ἀπό: Petr. II 4 (1) 10 οἱ δεκατοκῦριοι οἱ ἀπὸ τῆς ἐγβατηρίας (255—54^a). Rev. L. 57, 15 = 59, 17 τὸ τέλος τὸ ἀπὸ τοῦ σησάμου (258^a). PSI VI 604, 10 τὸν μόσχον τὸν ἀπὸ τοῦ Ἰσιείου (III^a). Or. gr. 54, 22 μετὰ τῆς ἄλλης γάζης¹⁵ τῆς ἀπὸ τῶν τόπων (247—21^a).

εἰς: Rev. L. 48, 11 τὸ ἀνήλωμα τὸ εἰς τὴν παρακομιδὴν (258^a). Petr. III 43 (2) recto col. 4, 9 τὴν γέφυραν τὴν εἰς τὰς Καμίνους (III^a). Lille 53, 12, 21 τὸ φόρετρον τῶν ρ (άρταβῶν) τῶν εἰς πυρῶν λόγον (III^a); 25, 4 τῶν ξύλων τῶν εἰς τὴν σχεδῖαν (III^a). Or. gr. 50, 12 τὸ ἀνήλωμα τὸ εἰς τὴν στήλην (250^a).²⁰

ἐκ: PSI V 486, 3 οἱ γεωργοὶ οἱ ἐκ Ταιταρώ (258^a); IV 405, 9 τῶν μεираκίων τῶν ἐκ τῆς ἡμετέρας κώμης (III^a). Petr. III 7, 12 τῇ θυγατρὶ Δημοῖ τῇ ἐξ Εἰρήνης (237^a).

ἐν: Eleph. 10, 2 (223^a); 20, 54 (III^a). Hib. 43, 3; 52, 3; 62, 7; 63, 9; 90, 5, 7 (alle III^a). Petr. III 37 (a) col. 1, 3; 43 (2) recto col. 3, 23, 28, 30, 33, 34. PSI IV²⁵ 352, 1 (254^a); 402, 4 (III^a); 445, 11 (III^a); V 486, 4 (258^a); 509, 14 (256^a); 531, 7 (III^a). Rev. L. 29, 7; 32, 12; 44, 8; 47, 4; 48, 3; 54, 14; 60, 12; 62, 18; 63, 8; 68, 18; 72, 16, 21 (258^a). Zen. pap. 59130, 17 (257^a); 59184, 2 (255^a). Or. gr. 54, 15, 16 (247—41^a). Kanop. Dekr. 22, 72 (237^a). Lille 1 verso 13 (259^a); 5, 39 (260^a).³⁰ Magd. 33, 2 (221^a).

ἐντός: Eleph. 24, 12 τοῦ παστοφορίου τοῦ ἐντός τοῦ ἱεροῦ (c. 220^a).

ἐπάνω: Petr. II 4 (9) 5 τὴν ἄμμον τὴν ἐπάνω τῆς λοιπῆς πέτρας (III^a).

ἐπὶ τινος: PSI IV 433, 1 τὰ σκόρδα τὰ ἐπὶ τῆς πέτρας (III^a). Petr. III 43 (2) recto col. 4, 6 τὴν γέφυραν τὴν ἐπὶ τοῦ ὕδραγωγοῦ (III^a).

κατὰ τινος: PSI IV 343, 5 πρὸς τῷ διαλογισμῷ τῷ καθ' ὑπηρετῶν³⁵ (256^a).

κατὰ τινα: Hib. 38, 5 ἕως τοῦ πόρου τοῦ κατὰ τὸν ὄρμον (252^a); 110, 112 παρὰ τῶν ἐλεφάντων τῶν κατὰ Θα . . . = 92 (c. 270^a). Petr. II 6, 6 τὴν ὕφαμμον γῆν τὴν κατὰ κεφαλὴν τῶν κωμητῶν (III^a); III 39 col. 2, 6, 11; 41 recto 4; 42 F (b) 2; 43 (2) recto col. 4, 10 (III^a). PSI IV 422, 22 τὸ μέρος τὸ 40 κατ' ἐμέ (III^a); V 500, 8 τὸ ἀνήλωμα τὸ καθ' ἡμέραν (257^a). Rev. L. 50, 20 ἐν τοῖς ἱεροῖς τοῖς κατὰ τὴν χώραν; 57, 3 = 59, 2 τὴν ἑλαϊκὴν τὴν κατὰ τὴν χώραν Εἰρήνης (258^a).

παρὰ τινος: Hib. 47, 25 τοὺς μόσχους τοὺς παρὰ Φίλωνος (256^a). PSI IV 380, 2 τὰς ἐντολάς τὰς παρὰ σοῦ (249^a); V 489, 9 αἱ λοιπαὶ ἐπιστολαὶ αἱ παρ' ⁴⁵

¹⁾ Es fehlt nicht an Beispielen, in denen derselbe Ausdruck im gleichen Zusammenhang beide Formen aufweist: PSI V 500, 6 τὸ καθ' ἡμέραν ἀνήλωμα, 8 τὸ ἀνήλωμα τὸ καθ' ἡμέραν (257^a). Rev. L. 60, 21, 24; 61, 4, 16; 62, 5 εἰς τὴν ἐν Ἀλεξανδρείαι διαθήσειν; aber 72, 21 εἰς τὴν διαθήσειν τὴν ἐν Ἀλ., ebenso 62, 18; 63, 8; 68, 18 εἰς τὴν διαθήσειν τὴν ἐν τοῖς ἄλλοις νομοῖς (258^a).

ἡμῶν (258^a). Zen. pap. 59062, 5 τὴν ἐπιστολὴν τὴν παρὰ Ἀμύντου; 59081, 2 τὰς ἐπιστολάς τὰς παρ' Ἀνδρονίκου (beide 257^a).

παρὰ τινὰ: Lille 17, 19 ὁ σῖτος ὁ παρ' ὑμῶν (III^a).

περὶ τινὰ: Petr. III 68 (b) 3 τοῦ ἐμοῦ φοινικῶνος τοῦ περὶ τὸν ἰβιδῶνα τὸν
 5 περὶ τὸ Μητροδώρου ἐποίκιον (III^a). Lille 3, 73 τῶν τόπων τῶν περὶ Φιλα-
 δέλφειαν (nach 241^a). Petr. III 28 τὸν κλῆρον τὸν περὶ Εὐημερίαν (200^a). PSI
 IV 393, 20 ἐκ τοῦ ἀμπελῶνος τοῦ περὶ Φιλαδέλφειαν (242^a). Or. gr. 50, 1 τοῖς
 τεχνίταις τοῖς περὶ Διόνυσον (240^a).

πρὸς: PSI IV 393, 4 τῇ νυκτὶ τῇ πρὸ τῆς 15 = 18 (242^a).

10 πρὸς τινί: Petr. I 21 = III 1 col. 2, 22 τοῦ ταμείου τοῦ πρὸς τῷ ἱερῷ οἴκῳ
 (237^a); III 41 recto 4 (III^a); III 43 (2) col. 4, 4 τὴν γέφυραν τὴν πρὸς τῷ ἐποικίῳ
 (245^a). Lille 27, 10 ἐν τῷ Ἡρώφῳ τῷ πρὸς τῇ πόλει (III^a).

πρὸς τινὰ: PSI IV 423, 29 ἐκ τῆς πέτρας τῆς πρὸς νότον (III^a); 435, 3
 τῆς εὐημερίας τῆς πρ. τὸμ βασιλείᾳ (258^a). Petr. II 36 (1) 3 τῇ διώρυγί τῇ
 15 πρὸς λίβα (III^a). Zen. pap. 59032, 3 τῇ εὐνοίᾳ τῇ πρὸς [. . .] (257^a); 59179, 5
 τῶν ἐπιστολῶν τῶν πρὸς αὐτοὺς (III^a).

ὑπὲρ τινος: Zen. pap. 59147, 9 ἐν τῇ ἐπιστολῇ τῇ ὑπὲρ Νικάνορος (III^a).

β) Weit seltener als im III. Jahrh. v. Chr., das die klassische Tradition
 gewahrt hat, aber immerhin häufiger als beim attributiven Adjektiv
 20 (worüber oben S. 55, 10) ist im II.—I. Jahrh. v. Chr. bei präpositionalen
 Attributen die II. Stellung mit Wiederholung des Artikels nach
 dem Substantiv vertreten. Typ I: Typ II = 35:1.

ἀπὸ: SB 6011, 8 οἱ νησιῶται οἱ ἀπὸ Συήνης (I^a).

ἐκ: BGU (III) 993 II 12 τῇ ἐκ τοῦ θυγατρὶ Τασήμει τῇ ἐκ Τσεννήσιος (127^a).

25 ἐν: Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 8 ἐν τῷ Σαραπτιεῖ τῷ ἐν Μέμφει (168^a).
 Vat. F = UPZ 16, 30 οἱ δώδεκα θεοὶ οἱ ἐν Ἡρακλέους πόλει (156^a). Par. II =
 UPZ 119, 15 ἕως τοῦ περιβόλου τοῦ ἐν τῷ [. . .] (156^a). Teb. 63, 126 ἐκ τῶν φυ-
 λακιδῶν τῶν ἐν τῷ λῃ (ἐτει) (116—115^a).

κατὰ τινὰ: Leid. U = UPZ 81 col. 4, 1 εἰς τὰ λόγισμα ἱερὰ τὰ κατ'

30 Ἄγυπτον (sic) (geschr. II^a).

παρὰ τινὰ: BGU VI 1303, 7 ταῖς τιμαῖς ταῖς ἄνω παρὰ σε (I^a).

περὶ τινος: Tor. I 6, 31 τοῦ προστάγματος τοῦ περὶ τῆς ἀναγραφῆς (116^a).

πρὸς τινί: Par. II = UPZ 119, 12 τὸ ἐφημερευτήριον τῶν παστοφόρων τὸ
 πρὸς τῷ ἀγίῳ τοῦ Σαράπιδος (156^a). Amh. 52, 2 τῶν μετόχων τῶν πρὸς τῇ
 35 ὠνῇ (139^a).

c) Der III. Typ (ἐπιστολὴ ἢ παρὰ Φίλωνος), bei dem das artikellose,
 also unbestimmte Nomen nachträglich durch ein Attribut näher be-
 stimmt und charakterisiert wird (vgl. oben S. 57, 22 ff.), ist auch bei prä-
 positionalen Attributen ziemlich verbreitet, mehr im II.—I. als im
 40 III. Jahrh. v. Chr. Namentlich findet diese auf verkürzten Partizipial-
 konstruktionen beruhende Manier häufige Anwendung in der Breviloquenz
 der Tabellen, wobei die Ergänzung des betreffenden Partizips nicht
 immer leicht ist, da der ausgeführte Ausdruck manchmal nicht vor-
 kommt. Jedenfalls wurde die Verkürzung nicht als Ellipse empfunden¹⁾.

¹⁾ Auch hier wechseln oft bei denselben Wendungen artikulierte und unarti-
 kulierte Ausdrücke, wie es scheint, ohne Unterschied der Bedeutung: Eleph. 20, 41.
 45 γῆς τῆς ἐν Πετλάρης, aber 54 τὴν γῆν τὴν ἐν Τσενάνῃ (III^a). Zen. pap.
 59109, 1 τῶν κατὰ Τάνιν χωμάτων, aber 5 χωματος τοῦ κατὰ Τάνιν (257^a). Or. gr. 50, 1
 τοῖς τεχνίταις τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον (240^a), aber 51, 1 τεχνίταις τοῖς usw. (239^a).

α) III^a.

Petr. II 13 (2) 6 εἰς ἐπισκευὴν γεφυρῶν τριῶν τῶν κατὰ Σεβέννυτον (255—53^a); II 39 (c) = III 107 (a) 2 λόγος προσαγωγίδων τῶν ἐν τῇ διώρυγι (III^a); III 37 (a) col. 1, 3 μέτρησις ἔργων τῶν ἐν τῇ Καλλιφάνους μερίδι; col. 2, 17 παλαίου χώματος τοῦ ἀνὰ μέσον τοῦ κλήρου; 82, 2 ὑπὲρ ἱερᾶς γῆς τῆς περὶ αὐτῇ (III^a). PSI IV 332, 11 ῥαβδοφόρῳ τῷ κατὰ πόλιν (257^a); V 502, 32 subscr. ἀντίγραφον ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Ἀπολλώνιον (257^a); 545, 15 ἐργάταις τοῖς μετὰ τῶν ὑποζυγίων (III^a). Lille 5, 4 κριθοπύρου τοῦ ἐκ τοῦ κε (ἔτους) (260—59^a). Zen pap. 59063, 5 τυρῶν Κυτνίων τριῶν τῶν παρ' Ἠγῆμονος (257^a); 59109, 5 χώματος τοῦ κατὰ Τάνιν (257^a); 59269, 6 ῥόδων τῶν ἐν τῷ παραδείῳ 10 Rosen, die im Obstgarten wachsen, 8 σύκων καὶ ῥοῶν τῶν ἐν τῇ ὑφάμῳ, 40 λυχνίδος τῆς ἐν τῷ ἀμπελῶνι (251^a). Hib. 122, 1 διάλογος ὁ πρὸς ὦρον διὰ Κίσσου (nach 250^a). In dem später (s. u.) häufigen Ausdruck μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ χαλκοῦν, der zuerst Hib. 85, 18 (261^a) begegnet, ist ursprünglich συμβεβλημένῳ, d. h. „verglichen mit dem ehernen Normalmaß“ zu ergänzen, wie der volle Aus- 15 druck Lille 21, 23 lautet μέτρῳ δοχεικῷ τῷ συμβεβλημένῳ πρὸς τὸ χαλκοῦν (221^a). Vgl. auch oben S. 59, 10 und unten Z. 43. Nach festen formelhaften Präpositionalwendungen (vgl. oben S. 58, 48): καθ' ὑπογραφὴν τὴν ἐν δημοσίῳ Petr. III 7 (= II p. 23) 14 (237^a). So häufig in Ehrendekreten: εὐνοίας (φιλοτιμίας) ἔνεκα τῆς εἰς τὴν πόλιν, τὸν βασιλέα Or. gr. 49, 10 (285—47^a); 50, 5 (240^a); 20 51, 4. 18 (239^a) usw. Ferner Or. gr. 48, 2 πρυτάνεις οἱ σὺν Διονυσίῳ (240^a); 51, 1 τεχνίταις τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον (239^a).

Anmerkung 1. Zweifelhafte erscheint Petr. III 47 H (7) 8 γνῶσιν τὴν παρὰ τῶν χρηματιστῶν (III^a). Vor γνῶσιν fehlen einige Buchstaben, so daß möglicherweise der Artikel davor stand. Hib. 86, 3. 18 ἑμ μηνὶ Δαισίῳ τῷ ἐν τῷ ὀγδόῳ 25 καὶ τριακοστῷ ἔτει (248^a) — beidemale unsicher; in der Dublette Hib. 119 descr. fehlt das erste τῷ, also Hib. 86 vielleicht Dittographie.

β) Das II.—I. Jahrhundert v. Chr. bietet eine größere Zahl von Beispielen des III. Typs, wenn man die formelhaften Verkürzungen, namentlich in den agrarischen Tabellen der Pap. Tebt. I 60 ff., hierher rechnen 30 darf. Da der volle Partizipialausdruck in den wenigsten Fällen gebraucht wird, mußte der präpositionale Zusatz dem Leser ohne weiteres klar sein, also schwerlich den Eindruck einer Ellipse machen. Eine Auswahl der einschlägigen t. t. wird genügen.

1. Lond. I nr. 22 (p. 7) = UPZ 17, 3 διδυμῶν τῶν ἐν τῷ μεγάλῳ Σαρραπίῳ 35 (163^a). Leid. D = UPZ 36, 32 und Lond. I nr. 34 = UPZ 37, 7 διδυμαῖς ταῖς ἐν τῷ μεγ. Σαρ. den im großen S. wohnhaften Zwillingen (161^a). διδυμαί steht hier wie ein Eigenname und ist nicht unbestimmt. Leid. B = UPZ 20, 38 ἄρτων πεπτῶν τῶν πρὸς τὸ αὐτὸ ἔτος (sc. προσοφειλομένων oder ἐκτεθέντων) gebackene Brote, die auf dasselbe Jahr fällig sind (c. 160^a). Tor. I col. 7, 14 40 αἰτίων πασῶν τῶν ἕως Θῶστ ἰθ' τοῦ ὡγ (ἔτους) Beschuldigungen jeder Art, die bis zum 18. Th. erhoben wurden (116^a). Ähnlich Teb. 5, 4 (118^a). BGU 1002, 6 μέχρι ῥύμου (l. -ης) τῆς ἀπὸ βορρᾶ (55^a). Der oben (Z. 13) erwähnte verkürzte Ausdruck μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ χαλκοῦν (sc. συμβεβλημένῳ) findet sich Amh. 43, 10 (173^a). Rein. 8, 11 (113^a); 9, 20 (112^a); 14, 21 (110^a); 15, 19 (109^a); 16, 24 (109^a); 22, 7. 15 45 (107^a); 26, 23 (104^a); 31, 13 (II^af). Ebenso μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου Teb. 106, 28 (101^a); μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ δοχικόν 61 (b) 390 = 72, 395 (118—14^a). μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ (ἐνεσκαίεικοσιχόινικον) Grenf. I 18, 19 (132^a). Teb. 61 (b) 386 μέτρῳ τῷ ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σούχου (Σουχίου) (118^a); 72, 390 (114^a). Grenf. II 23 (a) col. 2, 7 τοῦ προσόντος χαλάσματος (Maßzuschuß bei ungefähren 50 Schätzungen von Ackermaßen, Preisigke WB s. v.) ἀπὸ ἀρουρῶν 3 (in der Größe

von 7 Aruren) τῶν ἐν (ἀρούραις) μ, die auf 40 Aruren (Ackerlandes) kommen (107^a). Daß dieses Verhältnis von χάλασμα (Spielraum) zum Grundstock des Landstücks nicht auffallend ist (wie Jouguet zu Lille 2, 16 bemerkt), beweist eben jene Stelle: αἱ πᾶσαι Ἄω (1800) (ἀφ' ὧν) χαλάσματος (l. χαλάσματος) τ (300),
 5 d. h. von denen 300 Aruren als Spielraum abgehen, also = $\frac{1}{6}$ und dort $\frac{40}{7}$.

Auf Ehreninschriften εὐνοίας (εὐεργεσίας) ἐνεκεν τῆς εἰς βασιλεία Πτολ.
 Or. gr. 100, 5 (190—181^a); 114 (181^a); 120, 4 (181—146^a); 731, 6 (II^a) usw.

2. Landwirtschaftliche Kunstausdrücke in Ackerlisten der Tebtunenses (Auswahl): 60, 7 (= 62, 335) ὑπολόγου ἀφόρου τοῦ ἐκτὸς μισθώσεως (sc. διοικουμένου?) von unfruchtbarem, unverpachteten Land, 38 (= 61 (a) 149) παραδείσων τῶν ἐν περιμέτρῳ τῆς κώμης im Umkreis des Dorfes gelegen, 102 (= 64 (b) 6) κατοχίμων κλήρων τῶν πρὸς χρυσικοὺς στεφάνους (sc. κατεσχημένων), 109 (= 75, 38) ὑπολόγου τοῦ ἀπὸ μ (ἔτους) (sc. κειμένου ἐν ὑπολόγῳ), 118 (= 61 (b) 93, 115, 185, 207) ἐμβρόχου τῆς ἐν τῷ ἱβ (ἔτει), 125 ἀλμυρίδος τῆς ἐν τῷ λθ (ἔτει)
 15 (118^a); 61 (a) 212 (= 67, 49) χαλκοῦ τοῦ κατὰ τὴν ὑποθήκην in Kupfer nach der zu Grund gelegten Berechnung (dem Voranschlag entsprechend) (118^a); 61 (b) 121 ἀλμυρίδος τῆς ὑπὸ Διονυσίου (sc. ἀνευχθείσης, cf. Z. 97), 143 (= 75, 39, 77) χέρσου τῆς ἐν τῷ μ (ἔτει) (sc. κεχερσευμένης, cf. 144), 149 ἀλμυρίδος τῆς ἐν τῷ κε (ἔτει) (118^a); 72, 128 ἐμβρόχου τῆς ἐν τῇ ἀναγεγραμμένῃ ἱερᾷ, 183 ὑπολόγου
 20 τοῦ μετὰ τὸ λ (ἔτος) [sc. κειμένου ἐν ταύτῃ τῇ τάξει] (114—113^a); 74, 14 ἀπὸ ἐμβρόχου τῆς ἐν τῷ νβ (ἔτει), 15 ἀπὸ ἀσπόρου τῆς ἐν τῷ μα (ἔτει), 59 ἐμβρόχου τῆς ἐν τῇ ἡθετημένῃ ἱερᾷ (114—113^a); 79, 7, 23, 25, 37 ἀπὸ νομῶν τῶν ἐκτὸς μισθώσεως, 11, 21 ἀπὸ χέρσου τῆς ἀπὸ τοῦ [. .] (ἔτους) (nach 148^a); 81, 4 ἀβρόχου τῆς ἐν τῇ κεω(ρισμένη) προσόδῳ (διοικουμένης?) (II^a); 84, 12, 14
 25 ὑπολόγου τοῦ ἕως τοῦ λθ (ἔτους) [sc. κειμένου ἐν ταύτῃ τῇ τάξει, cf. 61 (b) 419 und 72, 428] (114); 154 desc. ἀπὸ ὑπολόγου τοῦ περὶ τὴν κώμην (112—11^a) usw.; 63, 4 ἑλασσόνων ἱερῶν τῶν ἐν τῇ κώμῃ θεῶν (116—115^a).

d) IV. Typ: ἡ ἐπιστολὴ παρὰ Φίλωνος 1).

- Aus dem Obigen geht hervor, daß das präpositionale Attribut der
 30 Deutlichkeit halber in der Regel durch den Artikel an das zugehörige Wort gebunden wird. Tritt aber eine Präposition mit ihrem Kasus ohne Vermittlung des Artikels hinter ein mit dem Artikel versehenes Substantiv, so fehlt jede Bezeichnung eines attributiven Verhältnisses, das, wenn die Beziehung auf das Prädikatsverbum ausgeschlossen ist, nur
 35 aus dem Zusammenhang erkannt werden kann. Doch fehlt es von alters her, namentlich aber bei hellenistischen Schriftstellern und im N. T., nicht an Beispielen dieser Art, bei denen meist die im Substantiv liegende verbale Kraft sich in einer Präposition auswirkt 2).

1. Dem regierenden Nomen liegt ein Verbalbegriff zugrunde,
 40 von dem die Präposition abhängen kann:

Lille 1 verso 21 περὶ τῶν ἀναλωμάτων εἰς (= ἀνηλωμένων εἰς) τὰς προ-

1) Krüger § 50, 9, 9. Winer-Schmiedel § 20 c—d. Blaß-Debrunner⁵ § 272. Radermacher N.T.² 117.

2) Vgl. Thuc. I 51, 4 αἱ εἰκοσι νῆες ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων; II 52, 1 ἡ ἑσυκομιδὴ ἐκ τῶν ἀγρῶν εἰς τὸ ἄστυ; VI 55, 1 ὡς ὁ τε βωμὸς σημαίνει καὶ ἡ στήλη περὶ τῆς τῶν τυράννων ἀδικίας; VII 41, 2 αἱ κεραῖαι ὑπὲρ τῶν ἑσπλων. Polyb. V 64, 6 διὰ τὴν τοῦ πατρὸς δόξαν ἐκ τῆς ἀθλήσεως. Der Vorgang ist verwandt dem adnominalen Dativ, wovon oben S. 146 ff. die Rede ist.

υπαρχούσας διώρυγας (259—58^a). Par. 66 bis = W. Chr 30, 1 τὸ ἀνάλωμα εἰς Ἀλεξάνδρειαν (um 200^a). Nicht selten bei ἐπιστολή, ἔντευξις, νόμος und ähnlichen Begriffen, zumal wenn das Nomen noch ein 2. Attribut bei sich hat: Lille 15, 1 τὴν παρὰ σοῦ ἐπιστολὴν περὶ τῶν ζῳναιῶν (III^a). Par. 30 = UPZ 35, 5 τὴν τῶν διδυμῶν ἔντευξιν ὑπὲρ τῶν καθηκόντων αὐταῖς (c. 160^a). Par. 63 = UPZ 110, 193 τὴν πρὸ ταύτης ἐπιστολὴν ὑπὲρ τῶν περισπωμένων εἰς τὴν γεωργίαν (164^a). Rev. L. 57, 1 = 59, 1 διόρθωμα τοῦ νόμου (= τοῦ νομιζομένου) ἐπὶ τῇ ἐλαϊκῇ des für die Ölsteuer geltenden Gesetzes (258^a). Tor. I 7, 2 ἐκ τῶν τῆς χώρας νόμων περὶ τῆς στυρίωσης (116^a). Auch τὸ ὀφίλημα τῶν ἄρτων ἐκ τοῦ Σαραπίου Lond. I nr. 18 (p. 23) = UPZ 54, 17, 21 (c. 160^a) läßt sich mit 10 der Konstruktion τὸ ὀφειλόμενον erklären.

2. In anderen Fällen kann man teils stilistische Gleichgültigkeit und Unkorrektheit teils Streben nach Breviloquenz für den Ausfall des Artikels verantwortlich machen.

Petr. II 4 (1) 10 (Unterschrift) steht korrekt οἱ δεκατοκῦριοι οἱ ἀπὸ 15 τῆς ἐγβατηρίας, dagegen 1 (Briefeingang) Κλέωνι ἀρχιτέκτονι χαίρειν οἱ δεκατοκχοὶ τῶν λατόμων ἀπὸ τῆς ἐγβατηρίας (255—54^a)¹.

Breviloquenz: In der Aufzählung von Rechtsfällen Hib. 111, 2 τὰ πρὸς Μελάνθιον περὶ τῆς βίας ἐπὶ Δημητρίαν der Prozeß des M. wegen Gewalttat gegen D. (nach 250^a). PSI VI 621, 1 τοῖς πρεσβυτέροις ἀπὸ Μέμφεως (III^a). Or. gr. 20 120, 3 τὸν ἱερέα τῆς Ἀθηνᾶς διὰ βίου (lebenslänglich) (181—146^a); ebenda 172, 3 τὸν συγγενῇ καὶ ἱερέα διὰ βίου βασιλέως Πτολεμαίου (88^a). Grenf. II 23 (a) col. 2, 7 τοῦ προσόντος χαλάσματος ἀπὸ ἀρουρῶν 3 im Umfang v. 7 A. (107^a).

e) Präpositionale Attribute bei einem artikellosen Substantiv, die in der klassischen Sprache zwar vorkommen, jedoch der Deutlichkeit wegen lieber vermieden werden, sind in den Papyri (namentlich im Tabellenstil) nicht selten. Manchmal liegt die Ergänzung eines Partizipialbegriffs oder verb. finit. nahe²).

ἀπὸ: Hib. 114, 4 ἀπὸ διεγγνήσεως (δραχμαὶ) ε (244^a). Teb. 119, 35 λόγος πρὸς ἀλλήλους ἀπὸ ἐκφο(ρίων) gegenseitige Abrechnung über Pachtzinsen (105—101^a); ebenda 58, 20 πυροῦ ἀπὸ παντὸς εἶδους Weizen von jeder Güte (111^a). Grenf. II 27, 19 δάνειον ἀπὸ χα(λκοῦ) ταλάντου ein Darlehen in der Höhe eines Kupfertalents (II^a).

διὰ: Or. gr. 50, 4 πρύτανιν διὰ βίου (240^a) = 51, 3 (239^a). SB 1269 35 (Inscr.) 8 ἱερεὺς διὰ βίου (lebenslänglicher Priester) (104^a). Teb. 61 (b) 50 σπόρος πυρῶι διὰ τῶν κατὰ μέρος γεωργῶν Aussaat in Weizen (besorgt) durch die betreffenden Pächter (118—117^a) = 72, 43, 52 (114^a).

εἰς: Leid. T = UPZ 99, 4 θροῖα (= θρύα) εἰς τὰ χαλκία Binsen für die Kessel (158^a). So öfter in Rechnungen PSI IV 332, 13 φορμὸς εἰς τὸ κρίμμουον Zwiebelkorb 40 (257^a). Zen. pap. 59296, 7 εἰς τοὺς φυλακίτας καὶ Ἀραβας ὁ ψώνιον (Löhnung) (250^a).

ἐκ: In Steckbriefen stehend οὐλή, φακός usw. ἐγ δεξιῶν, ἐξ ἀριστερῶν, vgl. Präp. ἐκ § 114 Ib. Zen. p. 59075, 10 ἡμιονάγριον ἐξ ὄνου, 11 πώλους ἐξ

¹) Denkbar wäre es immerhin, daß in der Grußformel der Landungsplatz als Ausgangspunkt bezeichnet und ἀπὸ ἐγβατηρίας eng mit χαίρειν (λέγουσι) zu verbinden ist, während am Schluß der offizielle Titel steht.

²) Vgl. Krüger § 50, 8, 15 [19]. Kühner-Gerth I S. 609 f. (ἐκ γῆς ἀφορμαί, ἐν βραχεὶ χάρις). Blaß-Debrunner⁵ § 272 Schluß (ἄνθρωπος ἐν πνεύματι ἀκαθάρτῳ). Winer-Schmiedel § 20, 7.

ἡμιοναγρίου, πῶλον ἐξ ὀναγρίου (257^a) usw. (vgl. § 108 c). Bei Stoffbezeichnungen an Stelle des Genit. *materiae*, worüber ebenda e.

ἐπί: als Ersatz des Genitivs in Ausdrücken wie ἡγεμῶν oder ἱππάρχης ἐπ' ἀνδρῶν worüber unten § 108 b.

⁵ κατὰ: Or. gr. 20, 2 φρούραρχος κατὰ Κίτιον (306—285^a). Teb. 84, 2 εὐθυμετρία κατ' ἄνδρα καὶ περίχωμα detaillierte Landvermessung nach Köpfen und Deichparzellen (118^a). Petr. III 95 col. 1, 2 κατὰ φύλλα (nach Fruchtarten) σπόρος (III^a).

περί: Hib. 92, 13 ἕως γνώσεως περὶ τῆς δίκης bis zur Prozeßentscheidung ¹⁰ (263^a). Eleph. 7 (subscr.) ὄρκος περὶ τῶν ὀφειλημάτων (225—24^a). Tor. I 4, 30 προστάγματα περὶ προθεσμιῶν (116^a) usw. αντιγραφεὺς θησαυροῦ περὶ πόλιν, Τιλῶθιν usw.: W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII nr. 2 (S. 188) 2; nr. 3 (S. 189) 1; nr. 7 (S. 202) 3; nr. 12 (S. 209) 1. 10; nr. 13 (S. 210) 9 (alle I^a).

πρός: Theb. Bk. I 2, 4 βουνοῦ πρὸς τῷ ὑπάρχοντι αὐτῷ ἐποικίαι (c. 130^a). ¹⁵ Teb. 113, 1 πρὸς Μέλανα λόγος Abrechnung! des M. (114—113^a); 115, 1 πρὸς ὦρον λόγος (115—113^a); 241 descr. λόγος πρὸς Καλλίνικον (74^a). Eleph. 4 verso συγγραφὴ Ἐλαφίου πρὸς Παντάρκη (284—83^a). Formelhaft δάνειον, ὠνὴ τοῦ δεῖνος πρὸς τινα, worüber § 127 III 1 c. In letzteren Fällen wird manchmal der attributive Charakter des Präpositionalausdrucks gewahrt durch einen voran- ²⁰ gesetzten Genitiv, der die Stelle des Artikels vertritt: so Rein. 12 verso = 13 verso Διδύμου πρὸς Διονύσιον ἀποχὴ δανείου (111^a). Teb. 119, 34 Ἀκουσιλάου πρὸς Κότυν λόγος πρὸς ἀλλήλους gegenseitige Abrechnung mit K. (105^a). Über die öfter wiederkehrende Wendung ἐπαφροδισία, χάρις, μορφή (Anmut, Gunst und Wohlgefallen) πρὸς τὸν βασιλέα s. § 127 III 2 b.

²⁵ Anmerkung 2. Ein präpositional formulierter Amtstitel mit ἐπὶ τινος, der gewöhnlich den Artikel hat (wie ὁ ἐπὶ τῶν προσόδων), kann auch ohne Vermittlung des Artikels in attributiv-appositioneller Weise neben anderen Appellativen mit einem Nomen proprium verbunden werden: Amh. 35, 2 Ἀπολλωνίῳ τῶν πρώτων φίλων καὶ στρατηγῷ καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων (132^a). Teb. 254 ³⁰ descr. Ἀσκληπιάδης τῶν ὁμοτίμων τοῖς συγγενεῖσι καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων (nach 113^a). BGU 1187, 1 Ἀνδρομάχῳ συγγενεῖ καὶ στρατηγῷ καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων (I^a); ebenso 1188, 1 (15—14^a); 1189, 1 (I^a). W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII nr. 1 (S. 187) 12 Διονυσίῳ συγγενεῖ καὶ στρατηγῷ καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων; dagegen nr. 7 (S. 202) 4 Διονυσίου τοῦ συγγενοῦς καὶ στρατηγοῦ ³⁵ καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων, ebenso nr. 12 (S. 209) 3. 12; nr. 13 (S. 210) 2. 11 (alle I^a), wobei der Artikel auf den Präpositionalausdruck fortwirkt (S. 47, 27). Vgl. Or. gr. 104, 1 (190—181^a); 188—189, 1 (57^a). SB 1568 (II^a); 2100 (spätptol.); 2264 (I^a). Radermacher N. T.² S. 117 zitiert aus einer pontischen Inschrift (II 29 A und B) Ψυχαρίων Σόγου ἐπὶ τῶν λόγων, dagegen II 46 ⁴⁰ Αὐρήλιον Ῥόδωνα τὸν ἐπὶ τῆς βασιλείας.

§ 78. Attributive Adverbien ¹).

Der attributive Gebrauch der Adverbien ist wie in der klassischen Schriftsprache auch in den Papp. zu allen Zeiten häufig: er betrifft Adverbien des Orts, der Zeit und der Qualität. In der Regel wird das ⁴⁵ Adverb durch den Artikel in attributiver Stellung eng mit dem regierenden Nomen verbunden; ganz selten fehlt der Artikel in der Breviloquenz.

I. Mit Artikel:

¹) Krüger § 50, 8, 4. Kühner-Gerth I S. 594, 6; 609 m. Radermacher N. T.² 110.

1. Adverbien des Orts:

ἄνω: τὰ ἄνω μέρη die oberen Stockwerke Lond. III nr. 887 (p. 1) 2 (III^a). ταῖς ἄ. θύραις Zen. pap. 59782 (a) 8 (III^a). τὴν τε ἄ. χώραν καὶ τὴν κάτω Rosettast. 3, 46 (196^a). ἐπὶ τῶν ἄ. τόπων Or. gr. 111, 17 (nach 163^a); ebenda 737, 2 ἐν τῷ ἄ. Ἀπολλωνιεῖω (II^a). εἰς τοὺς ἄ. τόπους Tor. I 5, 28 (116^a). Par. 5 30 = UPZ 35, 18; Leid. D = UPZ 36, 15 (162^a). ἐν τῷ ἄ. οἰκῷ Giss. bibl. 10, 2, 11 (II—I^a). τῆς ἄνω τοπαρχίας Amh. 50, 3 (106^a); 51, 21 (88^a). Grenf. I 33, 19 (103^a). Lond. III nr. 883 (p. 22) 18 (88^a). Über diesen Ausdruck ohne Artikel s. unten S. 171, 4. BGU VI 1303, 7 ταῖς τιμαῖς ταῖς ἄνω παρὰ σε (I^a).

αὐτόθι (an Ort und Stelle): Lille 7, 13 εἰς τὸ αὐτόθι δεσμοτήριον (III^a). 10 SB 7176, 4 εἰς τὴν αὐτόθι διάθεσιν (247/46^a). Theb. Bk. X^a 1 ὁ πρὸς τῷ αὐ. ἐλαιουργίῳ (130^a). Teb. 39, 9 ἐν τῷ αὐ. Θοηριεῖω, 21 παρὰ τὸ αὐ. Διὸς ἱερὸν (114^a); 44, 7 ἐν τῷ αὐ. μεγάλῳ Ἰσιεῖω (114^a).

ἐκεῖ: Petr. III 53 (l) 5 χρηματισμὸν τῶν ἐκεῖ προσόδων (228^a). Substantiviert: πρὸς τοὺς ἐκεῖ PSI IV 384, 7 (248^a); 422, 35 (III^a). Ebenso οἱ 15 ἐκεῖθεν Zen. pap. 59469, 16 (III^a).

ἐκτός und ἐντός: Petr. III 39 col. 1, 12 εἰς τὰ ἐντός σκέλη τῆς ἀφέσεως; col. 3, 9 εἰς τὰ ἐντός καὶ ἐκ[τός] σκέλη τῶν] ἀφέσεων (III^a).

ἐνδον: Teb. 99, 36 τῶν ἐνδον παιδ[ων?] (nach 148^a).

ἐνταῦθα: Petr. II 15 (3) 2 πρὸς τῷ πληρώματι τῷ ἐνταῦθα (241—39^a); 20 III 43 (3) 19 τὸ Μεγάτος (Wilcken) πλήρωμα ἀναβέβηκεν καὶ τὰ λοιπὰ τὰ ἐντ. (241—39^a). Zen. pap. 59034, 9 τοῦ ἐντ. ἔργου (257^a); 59251, 8 τὰ λοιπὰ τὰ ἐντ. (252^a). Ebenso PSI V 500, 8 (257^a). Zen. pap. 59439, 5 ὑπὸ τῶν ἐντ. ὑοφορβῶν; 59500, 5 τῆς γῆς τῆς ἐντ. (beide III^a).

ἔξω: Or. gr. 69, 4 ἡγεμὼν τῶν ἔξω τάξεων der auswärts kommandierten 25 Truppen (III^a). Über den Ausdruck ohne Artikel s. unten S. 171, 5. BGU 1114, 5 ἐν τοῖς ἔξω τόποις außerhalb Alexandriens; ebenso 1139, 13 (beide I^a); 1215, 9 ἐξέκλειναν ἐπὶ τὰς ἔ. οἰκίας (III^a); 7169, 20 τὴν ἔξω (?) θάλασσαν (II^a). Vgl. Polyb. V 63, 8 τοὺς μισθοφόρους τοὺς ἐν ταῖς ἔξω πόλεσιν.

ἔξωθεν: Zen. pap. 59021, 42 ἐκ τῆς ἔξωθεν (sic) χώρας (258^a). Par. 29 30 = UPZ 41, 5 ἐκ τῶν ἔξωθεν τόπων (161/60^a).

ἐπάνω: SB 1178^a und b (Holztafel = Wilck. Ostr. I S. 65 und 820) 8 τὸ ἐπάνω (oben genannt) ἱβιοταφεῖον (III^a). Teb. 106, 19 ἡ ἐπάνω (sic) ἡ ἡ ὑποκάτω γῇ (101^a).

κάτω: ἐν τῇ κάτω τοπαρχίᾳ Eleph. 18, 4 (223^a). Hib. 34, 1 (243^a). BGU 35 (III) 995 III 2 (109^a). Grenf. I 33, 18 (103^a) usw. Magd. 11, 14 τῆς κ. μερίδος (222^a). ἐκ τῶν κ. τόπων Zen. pap. 59033, 7 (257^a). Par. 63 = UPZ 110, 193 (164^a). ἐκ τῆς κ. φυλακῆς Hib. 110, 24 (nach 270^a). ἐν τῷ κάτω οἰκῷ Giss. bibl. 10, 2, 5 (II—I^a). Grenf. II 23 (a) col. 2, 6 οὐλὴ χεῖλι (= χεῖλει) τῷ κάτω (an der Unterlippe) (107^a). Demnach II 15 col. 2, 8 οὐλὴ ἐπὶ χεῖλους τῷ κάτω zu ver- 40 bessern in ἐπὶ χεῖλει τῷ κάτω oder ἐ. χεῖλους τοῦ κ. (139^a). εἰς τὴν κάτω χώραν (Delta) in einem königl. Erlaß Arch. VIII S. 214 nr. 15, 4 (79^a).

πλησίον: P. Cair. = W. Chr. 11 A col. 1, 6 ἐκ τῶν πλ[ησί]ον κωμῶν (123^a).

σύνεγγυς: Lille 1 verso 11 τὴν διαφορὰν τῶν σύνεγγυς χωμάτων (259^a).

τῇνεῖ: (dorisch für ἐνταῦθα) Zen. pap. 59509, 1 κατεσπάρκα[μεν τή]ν τῇνεῖ 45 [γῆν], 11 τὸν τῇνεῖ θησαυρὸν (III^a).

ὑποκάτω: s. oben ἐπάνω.

ᾧδε: substantiviert παρὰ τίνος τῶν ᾧδε Zen. pap. 59477, 15 (III^a).

2. Adverbien der Zeit:

ἀεὶ: Kanop. Dekr. 20, 27 εἰς τὸν ἀεὶ χρόνον (237^a).

αὔριον: Zen. pap. 59078, 8 ἐν τῇ αὔριον ἡμέρᾳ (257^a).

ἐμπροσθεν: Petr. I 30 (1) 2 ἐν ταῖς ἐμπροσθεν ἐπιστολαῖς (III^a). ἐν τοῖς ἐμπροσθεν χρόνοις Petr. III 20 verso col. II 7 = W. Chr. nr. 450 (III^a). Hib. 35, 9 (250^a). Petr. II 8 (1) A 7 (c. 250^a). Amh. 30 = W. Chr. 9, 10 (169—164^a). BGU VI 1247, 7 (149—48^a); 1212, 4 (I^a). Teb. 61 (b) 197 (118^a); 72, 115 (114^a). ἀπὸ τῶν ἑ. χρόνων Par. 26 = UPZ 42, 11 (162^a). Tor. I 6, 1 (116^a). ἐκ τῶν ἑ. χρ. SB 7246, 8 (III—II^a). Teb. 50, 3 (112^a); ebenda 27, 63 πρὸς τοὺς ἑ. χρόνους (113^a).

ἐπάνω: Hib. 96, 6 τῶν ἐπάνω χρόνων (259^a). Petr. II 32 (1) 13 ἐν τοῖς ἑ. χρόνοις (238^a). Rev. L. 16, 5 ἐν τῷ ἑ. χρόνῳ, 9 εἰς τὴν ἐπάνω (früher) ἀναφοράν, 16 ἐκ τοῦ ἑ. διαλογισμοῦ, 18 ἐκ τοῦ ἑ. χρόνου; 17, 1 ὁ ἑ. χρόνος (258^a).

ἐπαύριον (ἐφαύριον): Lille 15, 2 τῇ δ' ἐπαύριον ἡμέρᾳ (242—41^a). Hamb. 27, 4 τῇ δὲ ἐφαύριον (sc. ἡμέρᾳ) (250^a). SB 6011 (Ostr.) 14 ἐπὶ τὴν ἐφαύριν (sic) (1^a).

ἔπειτα: Rosettast. 43 εἰς τὸν ἔπειτα χρόνον (196^a). Substantiviert: εἰς τὰ 15 ἔπειτα Zen. pap. 59502, 6 (III^a).

μεταξύ: BGU 1153, 7 ὁ μ. χρόνος (I^a).

μετέπειτα: Or. gr. 177, 14 εἰς τὸν μ. χρόνον (95^a).

νῦν: PSI IV 402, 7 ἐν τῷ νῦν καιρῷ (III^a). Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 40 μετὰ τὴν ἀπὸ τῶν πραγμάτων νυνεὶ ἀποκατάστασιν (sic) (164^a). Teb. 20 5, 67 ἕως τοῦ νῦν (ἔτους) (118^a).

πρότερον: ἐν τοῖς πρότερον χρόνοις Magd. 1, 11 (218^a). Par. 36 = UPZ 7, 12 (162^a). Rosettast. 18 (196^a) usw. Zen. pap. 59021, 42 ἐν τῇ πρ. ἀποδημίᾳ (258^a). PSI V 514, 10 ἐν ταῖς πρ. ἐπιστολαῖς (252^a). Petr. III 41 recto 1. 14 εἰ οἱ πρ. ὑπάρχουσιν ἔγγυοι (III^a). Teb. 108, 3 τὰς (πρότερον) Καλλι(κράτους) 25 ἀρού(ρας) (93 oder 60^a); 61 (a) 13 τὸν (πρ.) 'Ηλιοδώρου (sc. κληρον), 15 ἀπὸ τοῦ (πρ.) 'Ηλ. (κληρον), ebenso 16, 36, 41; 61 (b) 45 ὑπὸ τῶν πρ. ἐπιμελητῶν, 218 τοὺς πρ. βασιλικούς γραμματεῖς (118^a) = 72, 146 (114^a). Wilck. Ostr. 351, 3 τοῦ πρ. γρα(μματέως) (122^a). Substantiviert: Lond. I nr. 17 c (= UPZ 26) 11 und 17 b (= UPZ 27) 3 τῶν πρ. Εὐμήλου von der früheren Kompagnie des E. 30 (162^a); ebenso Leid. C verso = UPZ 31, 2 (162^a). Giss. 2 col. 2, 10 τῶν πρ. 'Αριστονίκου (173^a) 1).

πρῶτον: Eleph. 14, 23 οἱ πρῶτον κύριοι die erstmaligen Besitzer (223^a).

σήμερον: ἕως τῆς σήμερον ἡμέρας Lille 3, 47 (nach 241^a). Petr. II 4 (9) 6 (255^a). Zen. pap. 59491, 21 (III^a). Par. 35 = UPZ 6, 5 (163^a). 35 Lond. I nr. 24 verso = UPZ 52, 15; Lond. I nr. 35 = UPZ 53, 17; Lond. I nr. 18 (p. 23) = UPZ 54, 29; Lond. I nr. 41 (p. 27) = UPZ 57, 3 (c. 160^a). Teb. 164 descr. 24 ἀπὸ τῆς σήμερον (παρ. μερονημερον) ἡμέρας (II^a).

τότε: Par. 15, 24 τῷ τότε ἀρχιφυλακίτῃ (120^a).

3. Modaladverb:

40 P. Cair. = W. Chr. 11 A col. 1, 12 ἐπὶ τὸ ἀπὸ νότου τῆς πόλεως ὁμοίως χῶμα (123^a).

1) Dagegen bezeichnen die Zwillinge im Sarapeion ihre Vorgängerinnen im Tempeldienst mit αἱ πρότεραι δίδυμαι Lond. I nr. 18 recto = UPZ 54, 30 und Lond. I nr. 41 = UPZ 57, 4 (c. 160^a), was nicht (wie πρότερον) bloß „einer früheren Zeit angehörigen, früher dagewesenen Zwillinge“ bedeutet, sondern die jetzigen Zwillinge den früheren gegenüberstellt. Vgl. Krüger § 50, 8, 6 [10]. Freilich auch einmal Vat. D = UPZ 45, 17 τῶν πρότερον διδυμῶν, worin Wilcken z. St. eine Korruptel sehen will.

II. Sehr selten und nur in verkürzten Ausdrücken begegnen Adverbien mit einem Nomen ohne Artikel¹⁾.

ἄνω: In Quittungen W. Ostr. 1619, 1621 (133^a); 1622 (127^a) με(μέτρηκεν) ὁ δεῖνα εἰς τὴν ἐπιγρα(φὴν) τοῦ ᾧ (ἔτους) ἄνω το(παρχίας) statt τῆς ἄ. τ.

ἔξω: Neben dem regelmäßigen ἡγεμῶν τῶν ἔξω τάξεων (s. oben) findet sich in der Breviloquenz SB 599, 39 ἔξω τάξεων ἡγεμόνες und 42 ἔξω τάξεων allein (unb. ptol.); ebenda 7169, 17 ἡγεμῶν ἔξω τάξεων (II^a). Theb. Bk. IX 10 (134^a).

¹⁾ Vgl. Krüger § 50, 8. 15 [19]. Kühner-Gerth I § 462 m. Winer-Schmiedel § 20, 7.

ZWEITES HAUPTSTÜCK.

VERBALE WORTGRUPPEN:

NÄHERE BESTIMMUNGEN BEIM VERBUM.

I. ADJEKTIVA.

§ 79. Prädikativer Gebrauch des Adjektivs (Part. und Pronomen) ¹⁾.

1. Die prädikative, d. h. vom regierenden Verbum aus beherrschte Verbindung eines Adjektivs (Part. und Pron.) mit einem artikulierten Substantiv nach dem Schema ἀγαθὸς ὁ ἀνὴρ oder ὁ ἀνὴρ ἀγαθός (der Mann, welcher, insofern, wenn, da, weil, daß er gut ist) ist nach klassischen Vorgängen auch in den Papyri zu allen Zeiten gebräuchlich und normal. Die Stellung des Adjektivs vor oder hinter dem artikulierten Substantiv ist ziemlich gleich häufig; die Betonung des vorangehenden Begriffs ist in den seltensten Fällen festzustellen.

a) Vorangestellte Adjektiva:

- ¹⁵ Rev. L. 17, 2 ἀπέχηι ὁ οἰκονόμος πλήρες τὸ ἀδιέγγυον μέρος; 25, 15 διπλῆν τὴν ἀπόμοιραν ἀποτινέτωσαν (258^a). Zen. pap. 59021, 25 ἀργὸν φάσκουσιν ἔχειν τὸ χρυσίον (258^a). Petr. II 13 (19) 3 τυχεῖν εὐιλάτου τοῦ βασιλέως (c. 252^a). Hal. I, 30 γραφέσθω δίκην ἡμιολίου τοῦ τιμήματος auf das 1½fache des Streitwerts, 194 διπλάσιαν τὴν ζημίαν ἀποτεισάτω, 208 τριπλάσια τὰ ἐπιτίμια ²⁰ ἀποτεισάτω (III^a). Rosettast. 46 τοῦ βασιλέως τοῦ ἐπιφανῆ ποιήσαντος τὴν τε ἄνω χώραν καὶ τὴν κάτω (196^a). Par. 63 = UPZ 110, 49 διδασκαλικὴν ἡμῶν πεποιημένων τὴν ὑφήγησιν nachdem wir eine schulmeisterliche Unterweisung gegeben haben, 85 παιδαριώδη τὴν τοῦ προστάγματος ἐγδοκὴν ποιησαμένους (164^a). Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 8 τὰς πλείστας εὐχὰς ἐθέμην τοῖς θεοῖς ²⁵ δοθῆναι σοι ὑποχρίους τοὺς νοοῦντάς τί σοι ἀντίον (c. 164^a). Amh. 33, 19. 31 πράξει διπλοῦν τὸ ἐπιδέκατον (nach 157^a); 46, 9 = 47, 13 ἀποτεισάτω ἡμιόλιον τὴν τιμὴν (113^a). Grenf. I 18, 20 (132^a). Or. gr. 114, 29 νομίζειν ἐπώνυμον τὴν αὐτὴν ἡμέραν (42^a). Unsicher Leid. C recto = UPZ 77, 16 οἶομαι τὴν Ταγῆν εὐφονον (sic) οὔσαν ³⁰ glaube die Tages (zu sehen) wohlstimmig und mit süßerer Stimme und in Wohlbefinden. Aber der Dativ ἡδ. τ. φ. ist nicht verständlich; vielleicht ἡδυτέραν τ. φ. Vgl. oben S. 150, 14.

¹⁾ Krüger § 57, 3—5. Kühner-Gerth I S. 614 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 270, 1—2.

Partizipia: Kanop. Dekr. 19 ἀνθ' ὧν οἱ θεοὶ δεδωκάσιν αὐτοῖς εὐσταθοῦσαν τὴν βασιλείαν (Ruhe im Reich) (237^a). Petr. II 47, 34 ἔκρηματίσθη ἀνευχθὲν τὸ ἀντίγραφον τοῦτο (210—9^a). Vgl. das ergänzende Partiz. bei Verben der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung Bd. II 1 S. 354 ff.

Anmerkung. Wenn in einer Lampenölabrechnung Cornell 1 = SB 6796, 95⁵ εἰς τὸ Δημητρίου λογιστήριον προσγενομένοις τοῖς παρὰ Διοσκουρίδου γραμματεῦσιν (256^a) ein attributives Verhältniß = „für die eingetroffenen Schreiber“ näher zu liegen scheint, so zwingt doch die Stellung des Partiz. zu prädikativer Auffassung = „für die Schreiber nach ihrem Eintreffen“.

Pronomina: Lille 1 verso 2 ταῦτα μὲν οὖν ἐπισημανοῦμεθα τὰ τε πλήθη¹⁰ τῆς γῆς καὶ τὸ ἀνήλωμα in dieser Höhe werden wir berechnen die Erdmassen (die bei den Grabarbeiten ausgehoben sind) und den sich ergebenden Mehraufwand (259^a). Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 3, 17 τοιαύτην τὴν παρασκευὴν [εὐ]ρομεν (246^a). Tor. I col. 9, 4 τοιαύτην τὴν δικαιολογίαν καὶ ἕτερα προσηνεγμένων (116^a). Sonst bei τοιοῦτος mit Artikel die attributive Stellung (§ 68¹⁵ S. 82 ff.). Par. 51 = UPZ 78, 13 τί ταῦτα λέγεις was meinst du damit? (159^a).

b) Nachgestellte Adjektiva:

Rev. L. 26, 5 [ἀποδειξάτωσαν] τὸ ἐπιβληθὲν σημεῖον ἄσινές (258^a). Hib. 46, 9 ἀπέχοντα τὰς οὐ (sc. δραχμὰς) πλήρεις (258^a); 51, 3 τὰς δὲ συρίας πριάμενος λάμβανε ἀρστέας die syrischen Stoffe erwirb käuflich, wenn sie dir gefallen (245^a);²⁰ 89, 16 ἀποτεισάτω τὸ δάνειον διπλοῦν (239^a). Hal. 1, 197 τὴν ζημίαν διπλασίαν ἀποτεισάτω (III^a). PSI IV 433, 5 τὴν φυτείαν ὀψιμον ἐπόησεν, 6 τὰ ἡμίση σοι Τλωικὰ ἀποστεῖλαι, τὰ δὲ ἡμίση Ὀασιτικά (261^a); 440, 3 ἀφείκεν τὸ γένος τοῦτο ἀλειτούργητον (III^a). Or. gr. 49, 2 ἀποδέδωκεν τὸν ἀγῶνα ἄξιον τοῦ τε βασιλέως καὶ τῆς πόλεως (285—47^a); 54, 16 τοὺς μονάρχους πάντας ὑπηκόους²⁵ καταστήσας (247—21^a); 129, 4 βασιλεὺς Πτολεμαῖος τὴν προσευχὴν ἄσυχον (sc. ἀνέθηκε) (146—116^a). Rosettast. 46 τὴν τριακάδα τοῦ Μεσορή, ὁμοίως δὲ καὶ τὴν πεντεκαιδεκάτην τοῦ Φαῶφι ἐπωνύμους νενομίκασιν (196^a). SB 6002, 14 ἐγκαταλέλοιπαν τὸν παράδεισον ἐρημον καὶ ἀφύλακτον (II^a). Teb. 5, 8 [ἔξιν τὰ] ἔτι ὑπάρχοντα ἄπρατα (118^a); 11, 15 τὰ προκείμενα διπλᾶ [μετρήσει] (119^a).³⁰ Amh. 31, 17 προσκόμισαι τὰ καθήκοντα διπλᾶ (112^a); 48, 9 παρεχέτω τὸν οἶνον μόνιμον so daß er haltbar ist (106^a). Ostr. Straßb. 176 ἔχω παρὰ σου τὸ τέλος ἔνος = vom vorigen Jahr (III/II^a)¹.

Partizipia: P. Edg. 72, 16 τὸ γύναιον ἐπίτοκον ὃν καταλέλοιπα (III^a). Petr. II 11 (2) 4 ἀπογέγραμμαι τὸ οἰκόπεδον φέρον ἐνοίκιον δραχμῶν 13 (III^a).³⁵ PSI IV 365, 19 ὁ σείτος ἐπὶ τῆς ἄλῳ κείμενος (das Korn, wenn, so lange es auf der Tenne liegt) οὐθὲν ὠφελεῖ ἡμᾶς (251^a). Vgl. oben S. 63, 7. Weitere Belege bei Verben der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung Bd. II 1 S. 354 ff.

c) Zugleich vor- und nachgestellt:

Petr. II 14 (1^a) = III 46 (1) 4 παρέξεται πλέουσιν τὴν λιθηγὸν καὶ⁴⁰ στεγνὴν (wasserfest) (III^a).

2. μόνος steht prädikativ: Tor. I 6, 16 τῇ Λοβαίτι μόνῃ (116^a). BGU 1141, 1 ἔλαβον τὴν σὴν ἐπιστολ(ήν) μόνην (14^a). Ebenso μέσος in einer verstümmelten Stelle Teb. 16, 16 μέσην τὴν π. (114^a). Attributiv Lond. III nr. 879 (p. 9) 21 ἐν τῇ μέσῃ ταινίᾳ im mittleren Strich⁴⁵

¹) ἔνος scheint für ἔνον zu stehen, während im Attischen ἔνος -η, -ον gebräuchlich ist. Zu diesem seltenen Wort vgl. Brugmann - Thumb b.⁴ 210, wo es als Adjektivbildung bezeichnet wird. Dagegen Hesych. ἔνος· ἐνιαυτός. ἐπέτειος καρπός. Vgl. van Herwerden, lex. suppl.

(123^a). BGU (III) 997 I 7 (103^a). Zen. pap. 59172, 2 ἀπὸ τῆς ὁδοῦ τῆς μέσης (256^a). Sonst überall (im körperlichen Signalement) ohne Artikel, ebenso ἄκρος. Beispiele für ἔσχατος fehlen.

μυκτῆρι ἄκρῳ Petr. III 7 (= II p. 23) 24 (237^a). μετώπῳ μέσῳ mitten 5 auf der Stirne Petr. III 2 (= I 15) 16 (237^a); ebenso I 16, 1 (237^a); III 10, 5 (235^a). SB 7169, 8 (II^a). ἐπὶ μυκτῆρι μέσῳ Petr. III 10, 9 (235^a). μέσῃ ῥίνι Petr. I 16 (1) 3 (237^a); III 12 (I 11) 8 (235^a). ῥίνι μέσῃ BGU (III) 993 II 12 (127^a).

Die prädikative Stellung ist ferner die Regel in folgenden Fällen: beim possessiven Gebrauch des Personalpronomen μου, σου, ἡμῶν, ὑμῶν, 10 αὐτῶν (§ 66 S. 64 ff., reflexiv S. 71 ff.); bei αὐτός = ipse (§ 67 S. 75 ff.); stets bei den Demonstrativen ὅδε (§ 68 S. 78 f.), οὗτος und ἐκεῖνος (S. 79 ff.); ganz vereinzelt bei τοιοῦτος, τοσοῦτος, die meist attributive Stellung haben (S. 84); teilweise bei den Pronominaladjektiven (§ 70 S. 87 ff.): 15 ἕκαστος (S. 90 ff.), ἕκαστος (S. 92 f.), ἀμφοτέροι (S. 93 f.), ὅλος (S. 95 f.), πᾶς und ἅπας (S. 96 ff.). Auch der partitive Genitiv hat durchaus, der attributive nicht selten prädikative Stellung (§ 73); desgleichen kommen attributive Präpositionalausdrücke in dieser Stellung vor (§ 77 S. 166, 28 ff.).

Über prädikative Apposition vgl. § 71 S. 113 ff., sowie den Abschnitt über doppelten Akk. § 102.

20 3. Manchmal ersetzt ein prädikatives Adjektiv adverbiale Ausdrücke und präpositionale Strukturen¹⁾. In diesem Fall lehnt sich das Adjektiv wohl an ein Substantiv an, bezeichnet aber unter dem Einfluß des regierenden Verbum Bestimmungen des Orts, der Zeit und Reihenfolge, der Menge, der Art und Weise, also begriffliche Modifikationen 25 des Prädikatsverbum.

a) Ort:

ὑπαίθρος und ὑπαίθριος unter freiem Himmel, im Freien: Zen. pap. 59545, 5 ἵνα μὴ ὑπαίθρα ὄντα καταφθέρηται (τὰ ζεύγη); ebenso 59546, 5 (beide 257^a). PSI IV 404, 7 ἐστὶ δὲ ὑπαίθριον τὸ στιππύον (sic) ἔρριμμένον (III^a).

30 b) Zeit und Reihenfolge:

ἀκρόνυχος = anfangs der Nacht: Hib. 27, 55, 58, 65, 67 usw. Ἀρκτοῦρος ἀκρόνυχος (sic) ἐπιτέλλει; ebenda 88 <Αἰξ ἐώια> ἀνατέλλει, 90 Σκορπίος ἐώιος [ἄρχ]εται δύνειν und öfter; 138 Ἀετός ἡώιος (ionisch) [δύνει], 146 Δελφίς ἐώιος δύνει (Kalend. 301—240^a). πρότερος (neben πρότερον): Genf. 21 + 35 Oxf. + Monac. 19 ἔάν μὲν Ἀρσινόη προτέρα τι πάθῃ (II^a). Zen. pap. 59288 7 προσεμαρτυρεῖτο δὲ αὐτῷ, ὅτι εἶη πρότερος (so deutlich das Facsimile statt des zu erwartenden πρότερον) ὑπὸ ἐκείνων ἡδικημένος (250^a). Or. gr. 54, 10 ἐλεφάντων Τρωγοδουτικῶν (l. Τρωγοδυτικῶν) καὶ Αἰθιοπικῶν, οὓς ὁ τε πατήρ αὐτοῦ καὶ αὐτὸς πρῶτος (Dittenberger πρῶτοι) ἐθήρευσαν (239^a). SB 6152 (Asylie- 40 Inschrift) 4 Ἰσιδος θεᾶς μεγίστης τῆς πρώτης ἐπιφάνεισης; aber in der Dublette 6153, 6 τῆς πρώτης ἐπιφάνεισης (93^a). Ordinalzahlen mit der Endung -αῖος bezeichnen einen bestimmten Tag teils mit persönlicher Konstruktion teils

¹⁾ Krüger § 57, 5. Kühner-Gerth I S. 273, 2. Brugmann-Thumb⁴ 476. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 243. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 549, 657. Kontos, Athena 22 (1910) 80 ff.

mit zu ergänzendem ἡμέρα: δευτεραίος (am 2. Tag) Zen. pap. 59736, 39 (III^a). τεταρταίος BGU VII 1549 (Ostr.) 2; ebenda 4 πεμπταίος, 7 ἐνδεκαταίος; ebenso 1550, 1 (alle III^a). ἡ ὑστεραία der folgende Tag: Hib. 29, 33 (nach 265^a). Rev. L. 20, 10; 26, 16; 56, 11 (258^a). Auch πολλασταίος (abnorm gebildet statt πολλοσταίος) in der Verbindung ἀγοράζομεν πολλασταίοι 5 PSI V 528, 12 (III^a) könnte bedeuten: an manchen Tagen. Preisigke WB s. v. erklärt: um viel zu teuer.

c) Menge:

Petr. II 11 (1) 7 διὰ τὸ μὴ ἄθροῦν ἡμᾶς, ἀλλὰ κατὰ μικρὸν λαμβάνειν weil wir nicht in Masse (massenweis), sondern in kleinen Portionen „fassen“, d. h. 10 Geld bekommen (III^a).

d) Art und Weise:

ἐκὼν (neben ἐκουσίως): SB 7188, 32 ἐκόντες πρὸς ἑαυτοὺς συνεχώρησαν (151^a). Goodsp. 6, 2 ὁμολογία, ἦν ἐκὼν καὶ συνχωρήσας ἔθετο (129^a). Grenf. II 25, 3 (103^a). Eleph. 2, 16 τὴν συγγραφὴν ἐκόντες ἔθεντο (285^a). Grenf. II 16, 2 15 ἐκόντες συνεγράψαντο (137^a). BGU (III) 993 II 10 (127^a) u. o. Genf. 21 + Oxf. + Monac. 12 ἐὰν δὲ Ἀρσινόῃ ἐκοῦσα βούληται ἀπαλλάσσεσθαι (II^a). Teb. 104, 30 (92^a). Or. gr. 139, 9 ἀναγκάζουσι ἡμᾶς παρουσίας αὐτοῖς ποιῆσθαι οὐχ ἐκόντας (146—116^a). Dagegen Grenf. II 14 (a) 17 ἀζμένως [ἄν συ]νέταξεν (270 oder 233^a). Leid. B = UPZ 20, 31 ἐκουσίως ποιεῖ (c. 162^a). Grenf. I 17, 25 (nach 147 20 oder 136^a). ἐνώπιος (neben ἐνώπιον) persönlich, gegenwärtig, von Angesicht zu Angesicht: Belege s. § 134, 7.

II. ADVERBIA.

§ 80. Häufigkeit, Gebrauch und Stellung der Adverbia ¹⁾.

I. Was Häufigkeit und Typenbildung der Adverbien betrifft, ²⁵ so hat sich seit dem Erscheinen des I. Bandes dieses Werkes in den seitherigen Publikationen ein beträchtlicher Zuwachs an teils gebräuchlichen, teils neuen Formen ergeben, die als Ergänzung hier nachgetragen seien ²⁾.

1. Adverbien auf -α: ἐνταῦθα bei Verben der Bewegung (Krüger § 66, 3, 6) Zen. pap. 59341 (a) 27 παρεγενήθη ἐ. (247^a). PSI IV 392, 12 γράψας ἐ. (242^a). ³⁰

2. auf αἰ: ἰδίαι PSI V 508, 9 (256^a). Zen. pap. 59028, 6 (258^a).

4. Akkusativbildungen auf -αν: δωρεάν PSI IV 400, 16; V 543, 16, 19. 22. 24. 25. 29. 33. 38. 47. 49 (III^{am}). μακράν Zen. pap. 59605, 3; 59647, 14 (beide III^a).

6. auf -δόν: σχεδόν Zen. pap. 59642, 6 (beide III^a). ³⁵

7. auf -ῇ(ι): κρυφῇ(ι) (= κρυβῇι) heimlich Berl. Ostr. (Plaumann) = Arch. VI 220 nr. 8, 3 (III^a). Vgl. Soph. Ant. 85. Xen. conv. 5, 8. Weitere Belege (zur Ergänzung von Bd. I S. 124): εἰκῇι Hib. 13 (Fragm. über Musik) 6 (280—240^a). Heidelb. = SB 5675, 12 (184—83^a). ἡσυχῇι a) in aller Stille Hib. 73, 6 (III^a); b) ein klein wenig, etwas (stets nachgestellt): Zen. pap. 59076, 11 ὑπόσιμος ⁴⁰

¹⁾ Krüger § 41, 12; § 66, 1—3. Kühner-Gerth II 113 ff. Radermacher N. T. ² 64 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 434—37.

²⁾ Vollständigkeit der gebräuchlichen Adverbien ist nicht beabsichtigt. Die Aufzählung erfolgt nach der Disposition in Bd. I § 85 S. 455 ff. Die gesperrten Formen sind Neuerscheinungen in der hellenistischen Prosa.

ή. (250^a). Petr. I 16 (I) 4 (237^a); 19, 5 (225^a); III 8, 1. 5 (III^a). Ebenso ήσυχή BGU 993 II 11 (127^a); 1258, 14 (II^a). Straßb. II 81, 28 (115^a); 87, 11. 15 (II^a). SB 7169, 21 σύνοφρος ή. (II^a). Leid. N 1, 7 ένσιμος ή. (103^a). Lond. III nr. 882 (p. 13) 10 (101^a). Grenf. I 33, 8 (103^a). κοινή Eleph. 2, 11 (285^a). Giss. I 5 nr. 2 col. 1, 17 (173^a). πανταχή Eleph. 3, 6; 4, 6 (284^a). πάντη Eleph. 1, 14 (311^a); 2, 15 (284^a). BGU VI 1282, 19 (II—I^a). Vgl. Schmid Attic. I 123. 268; II 117; III 129. 176; IV 180.

8. auf -ην: μάτην PSI IV 380, 14 όπως αν μη τὸ αὐτὸ ἡμῖν γένηται μ. (249^a). πρώην (pap. πρώεν) Zen. pap. 59489, 3 (III^a).

10. Lokaladverbien auf -θεν: bisher unbelegt ὠδεθεν von hier (abgeleitet von ὠδε) Zen. pap. 59164, 2 (255^a)¹⁾. κυκλόθεν (ringsum) τοῦ ἱεροῦ SB 6152, 20 = 6153, 22 (93^a). BGU 1117, 25 (I^a). ἄνωθεν (in zeitlicher Bedeutung = früher): W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 201 nr. 6, 27 ἄνωθεν ἐπὶ τῶν προγόνων (I^a). ἐπάνωθεν SB 6236, 23 (70^a). 15 κάτωθεν Hib. 110, 76. 98 (nach 255^a). ἐντεῦθεν Mich. Zen. 55, 10 (240^a). πάντοθεν Zen. pap. 59596, 10 (III^a).

10^a. auf -σε: ἐκατέρωσε Hal. 1, 109 (III^a).

11. auf -θι: αὐτόθι Lille 7, 13 (III^a). SB 6236, 41 (70^a).

12. auf -ί (-ει): ἀσπερμοί (sic) Frankf. I nr. 1, 12. 63 (214^a). Vgl. Teb. 20 61 (b) 17 (118^a). ἀσπερμεί Amh. 90, 6; 91, 8 (159^p). πρωί PSI IV 402, 10 (III^{am}). Sehr auffällig in einer schlichten Eingabe eines Juden Σομοήλις an Zenon 2 mal die dorische Form τηνεῖ = ἐνταῦθα Zen. pap. 59509, 2. 11 (III^a), beidemal in attributivem Gebrauch (vgl. S. 169, 45).

14. Über ἐναντίον, ἐνώπιον (ἐνόπι), ἀπέναντι, κατέναντι vgl. § 134, 5. 7 25 und § 135, 1. 10.

15. Lokaladverbien auf -οῦ: αὐτοῦ (an Ort und Stelle) Hamb. I nr. 27, 7 (250^a). PSI V 512, 25 (253^a). Zen. pap. 59408, 11 (III^a). ὁμοῦ SB 293 (Inscr. unb. Zeit). πανταχοῦ Mich. Zen. 103, 8 (III^a).

16. Bildungen auf -σι(v): Weitere Belege für πέρυσι (vgl. Bd. I 240): 30 PSI IV 434, 16 πέρυσι κη (261^a); V 536, 2 τὴν πέρυσι ἐσπαρμένην (III^a).

17. Adverbien auf -τί (-τει) von Verben abgeleitet: Hal. 1, 248 τὸ ὄνομα πατρίαστι (auch Paton-Hicks, Inscriptions of Kos 367, 32) καὶ δήμου (mit Nennung des Vater- und Demennamens); ebenda 250 ὄνομαστί (III^a). Zen. pap. 59169, 7 νεωστί (III^a). ἐλληνιστί auch Hib. 27, 27 (300—240^a). Giss. II nr. 36, 6 35 (135^a).

Anmerkung 1. Das zeitliche Adverbium ἄρτι, stets von der unmittelbaren Vergangenheit gebraucht = soeben, eben erst, ist wie ἐναντι, ἐνόπι usw. als Abkürzung von ἄρτιως zu betrachten, das in den ptol. Texten nirgends vorkommt, wohl aber (neben ἄρτι) in späteren Urkunden (worüber Preisigke WB 40 s. v.): PSI V 522, 2 ὁ δὲ ὁροβος ἄρτι ἐλικμάτο, 5 ὅς γάρ ἄρτι ἑαυτὸν ἀπ[ο]σ[υ]νίστ[η] (248—47^a). 59586, 8 (III^a). Zum Verhältnis von ἄρτι: ἄρτιως vgl. W. Schmid Attic. I 209 f. 256. 356; II 86; IV 137.

19. Lokaladverbien auf -ω: ὑπεράνω oberhalb PSI V 631, 6 (III^a).

20. Modaladverbien auf -ως
45 a) von Adjektiven:

¹⁾ Die ionisch-epische Form κείθεν hat sich, wie es scheint, in einen Privatbrief verirrt, Zen. pap. 59052, 12 (257^a). Übrigens beginnt gleich darauf eine Lücke im Text, worauf 13 fortgefahren wird παρέπλευσαν εἰς Ἀρσινόην. Edgar ergänzt die Stelle jetzt Mich. Zen. 10, 12 κείθε[ν] δὲ μισθωσά[μενοι] πλοῖον παρέπλευσαν πρὸς ἡμᾶς εἰς Ἀρσινόην. Sonst überall ἐκείθεν, z. B. PSI IV 374, 12 (250—49^a); 406, 20 (III^a).

ἀβλαβώς: PSI IV 392, 13 (242^a). ἀκαθυστερήτως unverzüglich: BGU 1126, 10 ἐπιτελοῦσαν τὰ ἐπιταχισόμενα ἄκ. (8^a). ἀκεραίως [Cic. ad Attic. 13, 21]: BGU 1208, 47 ἐξηγήσατό μοι ἄ. glaubhaft erzählte er mir (I^{af}). ἀκεφαλαίως (?): SB 7246, 8 τοὺς ἀπὸ τῶν ἔμπροσθεν χρόνων λόγους ἄκ. κειμένους (III—II^a). ἀκριβώς — ἀκριβέστερον — ἀκριβέστατα: Zen. pap. 59067, 9 εἰδώς⁵ ἀκριβώς; 59060, 2 ἄκρ. ἐπιστάμεθα; 59019, 11 γράψω ἀκριβέστερον (III^a). Hib. 27, 34 ὡς ἠδυνάμην ἀκριβέστατα (300—240^a). ἀμελώς: PSI IV 425, 13 (III^{am}). ἀμέμπτως [poet.]: PSI IV 361, 16 in einem prosaischen Stück (251^a). Vgl. Bd. I S. 26. ἀπαρακάλυπτως ὀργίζεσθαι Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 3 (164^a). ἀπαραποδίστως unbehindert: SB 6236 (Asylieurkunde) 29 πρὸς τὸ ἄ. τὰ νομιζόμενα¹⁰ ἐπιτελεῖσθαι (70^a). ἀποστατικῶς (zum Abfall geneigt) διακείμενοι BGU VI 1253, 7 (II^a). ἀπροσκέπτως ohne Besinnen [Antiph. bei Ath. VI 238 f]: P. Heidelb. = SB 5675, 12 τοὺς εἰκῆι καὶ ἄ. (pap. ἀπροσκέπτως) ἀνάγοντας (Erlaß v. 184—3^a). ἀρεστῶς brauchbar: BGU 1119, 21; 1120, 30 ἐπιτελεῖν τὰ προσήκοντα ἄ. (5^a). *ἀσθενῶς¹⁾ (krank, schwach) διακείμενος Zen. pap. 59254, 4 (III^{am}). ἀσφα-¹⁵ λῶς: Zen. pap. 59240, 6. 11 (III^a). Oxy. (IV) 742, 5 (2^a). *δαφυλῶς: Rosettast. 32 (196^a). *δυσχερῶς χρῶνται Zen. pap. 59021, 30 (258^a). ἐκτελῶς völlig: BGU 1116, 9 φόρον διορθώσεται ἔ. (13^a). ἐνδόξως ehrenvoll: Rosettast. 32 διδοὺς δαφυλῶς καὶ ἐνδ. (196^a). SB 6152 (Asylie-Inschr.) 22 = 6153, 24 ἔχουσας ἐπιγραφὰς ἔ. (93^a). Vgl. Dem. 18, 65 ἐνδοξότατα. *ἐντελῶς: PSI IV 436, 6 (248^a). *ἐπιμελῶς: Zen. pap. 59190,²⁰ 5 (255^a). *59025, 21 (258^a). *59162, 4 (255^a). *εὐκαίρως: Zen. pap. 59038, 28 (257^a). 59046, 8 (257^a). Lond. 33 = UPZ 39, 23 (162^a). εὐσεβῶς καὶ ὁσίως: Or. gr. 51, 5 (III^a). *εὐτάκτως ordnungsmäßig, pünktlich: PSI IV 350, 4 ὄντι πρὸς τῇ θήρᾳ εὐτάκτως (254^a). BGU 1056, 13 διδόντες τὸν τόκον εὐτ. = 1147, 12; 1156, 14; 1161, 14; 1166, 9 (alle I^a). εὐχαρίστως dankbar [Diod. Sic. I, 90]: Zen. pap. 59196, 7 (254^a).²⁵ κατασπουδαίως [zu κατασπουδάζω? oder von κατὰ σπουδὴν abgeleitet?]: BGU 1206, 7 πεπομφέναι τὸν οἰκονόμον ἐπ' αὐτὸν κατασπουδαίως (sic); ebenso zu lesen 1207, 10 (beide 28^a). *λαμπρῶς: PSI IV 406, 29 ὠφελοῦντο λ. (III^a). μαλακῶς: Zen. pap. 59263, 3 μ. διάκειται (251^a). *μεγαλοπρεπῶς: Kanop. D. 53 (237^a). μεγάλως: Rosettast. 38 ἐπαύξειν μ. (196^a). Lips. I 104, 23. 25 (96—95^a).³⁰ *ὀλιγῶρως nachlässig: Magd. 6, 10. 12 ὀλιῶρως (sic) χρήσασθαι (228^a). Zen. pap. 59057, 7 (III^a). *πάντως: Eleph. 1, 14 (311^a). *προσφάτως neulich, jüngst [Lob. Phryn. 374]: Par. 63 col. VIII = UPZ 144, 10 (c. 164^a). προφανῶς offensichtlich²⁾: SB 4638, 17 (147 oder 136^a). Teb. 25, 5. 10 (117^a). *πρώτως: SB 6153 (Asylieurkunde) 6 (93^a). Par. 63 = UPZ 110, 181 (164^a). *συντόμως³⁵ alsbald, sogleich: Petr. II 40 (a) 21; III 53 (q) 6 (III^a). Lille 3, 15 (nach 241^a). Amh. 37, 11 (196 oder 172^a) usw. *τελῶς vollständig: Zen. pap. 59287, 1 τελέως ἦν ῥυπαρά (250^a). 59637, 4 τελέως γὰρ ἡμᾶς ἐνώχλει (III^a). PSI VI 571, 20 τ. αἰσχυρῶς (III^a). Petr. II 18 (2) 17 [Berichtigungsliste] (III^a). ὕγιῶς tatkräftig [Dem. 18, 298]: PSI V 522, 7 τοῦτον οἶει ὅ. προϊστασθαι; (248—47^a). *ὑπερ-⁴⁰ ἠφάνως: Zen. pap. 59080, 4 μαστιγῶν ἐμὲ ὅ. (257^a). *φιλανθρώπως: Or. gr. 51, 8 (c. 240^a). *φιλοτίμως: PSI IV 412, 9 ἐντείλει φ. (III^a). φιλοφρόνης: Grenf. I 30, 5 ἀσπάσσεσθαι ὅμῳ φ. (103^a). BGU 1009, 3 (II^a).

b) vom Partizip abgeleitet:

εἰρομένως der Reihe nach, in übersichtlicher Darstellung: PSI IV 439, 15⁴⁵ εἰρ. γράφωμεν (242^a). Vgl. εἰρομένη λέξις bei den Rhetoren und τὸ εἰρόμενον = Übersichtstabelle bei Preisigke Fachw. s. v. u. WB. Apoll. Cit. 27, 1; 32, 24 Schoene εἰρομένως = im Anschluß.

¹⁾ Ein Sternchen bedeutet, daß das Adverb bei Polybios vorkommt.

²⁾ προσφθάλως λαβόντες Teb. 28, 18 (nach 114^a) ist von Crönert Wehsh. f. kl. Ph. 1903, 457 in πρὸ ὀφθαλμῶν berichtigt.

c) von einem Pronomen:

ὁποτέρως: Zen. pap. 59227, 7 ὁποτέρως δ' ἂν οἰκονομήσῃ (253^a). Vgl. S. 94, 37 ff.

21. Komparativ- und Superlativ-Adverbien:

5 auf ἤτερον und ἤτερα: ἀνώτερον (oben): Zen. pap. 59631, 10 (III^a). εὐκοσμότερον (in anständigerer Weise): Teb. 27, 100 (II 3^a). εὐτονώτερον (nicht ἐντονώτερον) kräftiger, eindringlicher: Petr. II 13 (18^a) 13 σύνταξον εὐτ[ονώτ]ερον (258^a). Lille 3, 14 ἐπιστεῖλαι εὐτ. (nach 241^a). εὐωνότερα (billiger): ἀποδόσθαι Zen. pap. 59270, 7 (250^a). παλαιότερον (früher): PSI IV 349, 5 ἀπεστάλκαμεν παλαιότερον εἰς Ἀλεξάνδρειαν (254^a). Mich. Zen. 46, 2 (251^a). πρωιμώτερον (etwas pünktlicher): Teb. 27, 25. 76 (II 3^a).

auf -ως: πολυτελεστέρας [Polyb. πολυτελέστερον]: PSI V 486, 17 ἵνα μὴ ὕστερον π. καθιστῇται τὰ ἔργα (258^a). στυγνοτέρως: BGU VI 1301, 8 στ. ἔχεις τὰ πρὸς ἐμέ (II—I^a).

15 auf ἤιστα: ἔγγιστα Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Mitt. Chr. 284, 20 τοῖς ἔ. γένει οὖσι αὐτῆς Ἀρσινόης (II^a).

Endlich sei bemerkt ἐχθές, das sich an mehreren Stellen gefunden hat: Hamb. I nr. 27, 13 (250^a). PSI IV 442, 5. 21 (III^a). Zen. pap. 59270, 7 pap. ἐχθῆς (250^a). Dadurch ist ἐχθές auch gesichert Eleph. 29, 6 (III^af). Nirgends χθές. Vgl. 10 Lob. Phryn. 323. Schmid Attic. IV 176. R. Reitzenstein, Gesch. d. griech. Etymologika 392. 393. 35 ff. — Die dorische Form σᾶτες, ion. σῆτες, att. τῆτες = heuer, in diesem Jahr begegnet Zen. pap. 59346, 6 (245^a) in einem Privatbrief.

Über das Zurücktreten von εὔ gegenüber von καλῶς s. Bd. I S. 459 Anm.

Als Ergebnis der Nachlese stellt sich heraus, daß die schon vorher
25 mit 24 Neuerscheinungen am stärksten vertretene Adverbialbildung auf -ως¹⁾ sich auch weiterhin als lebensfähig erwiesen und einen Zuwachs von 14 Beispielen aufzuweisen hat, von denen 3 dem III., 4 dem II., 7 dem I. vorchristl. Jahrh. angehören. Ferner ist die poetische Form κρυφῇ in einem prosaischen Stück des III. vorchr. 30 Jahrh. aufgetaucht. Als sonderbare Neubildung auf -θεν erscheint ὧδε-
μεν von hier (abgeleitet von ὧδε). Das bisher vereinzelte ἀσπερ-
μοί = ἀσπερμί, -εῖ ist auch fürs III. Jahrh. gesichert. Befremd-
lich wirken 2 dorische Formen τηνεῖ (dort) und σᾶτες (heuer), die sich
ohne dialektische Anhaltspunkte in 2 prosaische Stücke verirrt haben.
35 Zu den von Verben abgeleiteten Formen auf -τί (wie αἰγυπτιοί, ἑλληνιστί, συριστί usw.) haben sich ältere Adverbien wie νεωοσί, ὀνομασί, als neu πατριαστί (zu πατριάζω) gesellt. ἐχθές ist stehende Form für „gestern“, nirgends χθές. Endlich haben sich nicht bloß 5 neue regelmäβige Komparativadverbien auf ἤτερον, und eine auf ἤτερα, ein Superlativ auf
40 ἤιστα, sondern auch 2 Komparative auf ἤτέρως, die bisher ganz gefehlt hatten, gefunden.

Über neutrale Adjektiva im Sing. und Plur. zu Modalbezeichnungen, wie sie für die κοινή besonders charakteristisch sind (Radermacher N. T.² 65; Schmid Attic. II 36; III 49; Völker, Papyr. 45 synt. spec. II Anm. 2) vgl. den Accus. adverb. § 104, 2.

¹⁾ Radermacher N. T.² 64: „Überhaupt scheint das Vordringen der Formen auf -ως ein Vorgang zu sein, der für die papierene Sprache charakteristisch ist.“

Die aus echter Präposition + Adverb zusammengesetzten Adverbien sind § 135 abgehandelt; über die Verbindung einer Präposition mit Nomen oder Pronomen in adverbialem Sinn vgl. die einzelnen Präpositionen jeweils am Schluß.

II. Der Gebrauch der Adverbien unterscheidet sich nicht wesentlich von dem der klassischen Schriftsteller. Im einzelnen ist folgendes zu bemerken:

1. Während es in der Regel Aufgabe des Adverbs ist, einen selbständigen Verbalbegriff näher zu bestimmen, verbindet sich manchmal ein Adverb auch mit den sonst als copula dienenden Wörtern ¹⁰ εἶναι und γίνεσθαι (cf. bene, male est), indem entweder das Adverb die Rolle eines indeklinablen Adjektivs übernimmt oder die Copula die Bedeutung eines echten Verbum (geschehen, sich verhalten, befinden, ereignen) erhält ¹⁾.

a) Das Adverb ersetzt ein Adjektiv: PSI IV 346, 6 ἐγγύς ὄντες ¹⁵ (255^a). Magd. II, 5 παρὰ τὸ σύνεγγυς εἶναι τὸν Ἀρσινοίτην (222^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Arch. III 388, 20 τοῖς ἐγγιστα γένει οὔσι αὐτῆς Ἀρσινόης (II^a). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 34 περιπεσόντα οὐκ εὔ οὔσι καιροῖς in schlimme Zeiten geraten (164^a). Leid. C = UPZ 77 col. I 13 ὥς (sic) μοί ἐστιν (c. 160^a).

b) Die Copula ist eigentliches Verbum: PSI IV 442, 14 οὐ δίκαιόν ²⁰ ἐστὶν οὕτως εἶναι (= εἶχειν) (III^a). Hib. 62, 16 ὅπως μὴ ἄλλως ἔσται daß nicht anders geschieht (245^a); 168 descr. καὶ τοῦτο ὅπως μὴ παρέργως ἔσται daß dies nicht nebensächlich behandelt wird (nach 245^a). Oxy. (IV) 743, 41 καλῶς γέγονεν (es hat sich gut gefügt) τὸ ταχὺ αὐτὸν ἔλθειν (2^a) ²⁾.

Anmerkung 2. Manchmal dienen Adverbien (wie λίαν, μάλα, οὕτως, πάνυ, ²⁵ πάντα, παντάπασιν, παντελῶς, πλείστα, σφόδρα, τελέως u. ä.) dazu, ein Adjektiv oder ein anderes Adverb näher zu bestimmen und zu verstärken, wovon Bd. II 1 S. 54 b gehandelt wird. Weitere Belege: Zen. pap. 59060, 6 σφόδρα ὀλίγου χρόνου (257^a); 59287, 1 τελέως ἦν ῥυπαρά (250^a). PSI VI 566, 2 ἐπεὶ οὖν δυσκόλως οὕτως (= οὕτω δυσκόλως) ἡμῖν συναντῶσιν (254^a). UPZ 64, 3 λίαν ³⁰ σοι χάριν μεγάλην ἐσχήκαμεν (156^a); 110, 94 τίς γὰρ οὕτως ἐστὶν ἀνάληγτος ἢ νωθρός; 168 βραχεῖα παντελῶς ἀγέωργητος (sc. χώρα) — nur ganz wenig unbebautes Land — περιλειφθήσεται (164^a). Über παντελῶς νεώτεροι (ganz blutjung) s. Bd. II 1 S. 50. Nachgestelltes ἡσυχῇ (1) = ein wenig, etwas s. ob. S. 175 f. 35

2. Beispiele für proleptische Attraktion bei Ortsadverbien (woher? statt wo?) nach dem klassischen Vorbild ὁ ἐκεῖθεν πόλεμος δεῦρο ἦξει (Dem. I, 15) sind? ³⁾:

Zen. pap. 59021, 42 ἐὰν καὶ ἐκ τῆς ἐξοθεν (sic) χώρας χρυσίον ὅτι πλείστον εἰσάγηται (258^a). Par. 29 = UPZ 41, 5 διασωθεῖς ἐκ τῶν ἐξωθεν τόπων ἀνέβης ⁴⁰ εἰς τὸ ἱερόν (c. 160^a). Eine eigentümliche Vertauschung des Standpunkts zeigt Petr. II 45 = W. Chr. I col. II 3 ἀνέλαβον τὰ ἐ[κεῖ]σε κατασκευθέντα (sic) χρήματα die

1) Krüger § 66, 5. Blaß-Debrunner ⁵ § 434.

2) Par. 42 = UPZ 64, 2 εἰ ἐρρωμένως σοι καὶ τᾶλλα κατὰ λόγον ἐστίν, τὸ δεῖον ἂν εἴη hat Wilcken in εἰ ἐρρωμένω σοι.. berichtet (160^a).

3) Krüger § 50, 8, 13; 66, 3, 4; Kühner-Gerth I 546 Anm. 1. Blaß-Debrunner ⁵ § 437.

dort aufbewahrten Schätze; *ibid.* 8 συνφωνησάντων δὲ πρὸς αὐτοὺς τῶν τε Σολείων καὶ <τῶν> στρατιωτῶν τῶν αὐτόθεν (die dortigen S.) (c. 246^a).

3. Über die Wiedergabe mancher Adverbialbegriffe durch besondere Verba, meist mit Partiz., selten mit dem Infinitiv, wie durch φθάνω (vorher), λανθάνω (heimlich, unbewußt, unbemerkt), οἶχομαι (fort, weg), τυγχάνω (gerade, gleichzeitig, zufällig), φαίνομαι (offenbar, augenscheinlich), διάγω, διατελέω, οὐ διαλείπω, οὐ λήγω, οὐ παύομαι (immerfort, unaufhörlich), κάμνω (mit Mühe, bis zur Ermüdung), εὖ und καλῶς ποιέω, εὐχαριστέω, χαρίζομαι (einem zulieb, zu Gefallen),
 10 vgl. Bd. II 1 S. 352 ff.

Weitere Belege: φθάνω: Zen. pap. 59016, 3 ἔφθασέν με προαπελθών (259^a). Dagegen Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 16 τὴν θύραν προφθάσαντός μου (zuvor erreichte) καὶ κλείσαντος (161^a). Über φθάνω c. inf. vgl. Bd. II 1 S. 316. λανθάνω: Zen. pap. 59209, 4 μὴ λάθῃ αὐτοὺς ἀπελθών (254^a). οἶχομαι (fort): Zen. 15 pap. 59376, 11 ὥιχετο ἔχων (III^a). τυγχάνω: mit Präs. Zen. pap. 59018, 5 ἄρρωστος ἐτύγχανεν (leider) ὦν (237^a); 59033, 2 ἐτυχεν (gerade) ἐν Ἀλεξανδρείᾳ ὦν (257^a); 59132, 2 ἐτυγχάνομεν ἀξιοῦντες (256^a); 59148, 4 Πτολεμαίῳ τυγχάνει χρέα (Bedürfnis) οὕσα (256^a); 59192, 2 ὁ πατήρ τυγχάνει τὰς διατριβάς ποιοῦμενος ἐν τῷ Ἀρσινόῃ (255^a). Mit Perf. 59015 verso 40 παῖδες 20 τινες τυγχάνουσιν ἀποκεχωρηκότες ἡμῶν (259 oder 258^a); 59042, 3 τυγχάνει προκεχειρισμένος (257^a). Bad. 15, 3 ἐτύχανον γεγραφηκώς (257^a). SB 7172 (Inscr.) 37 τυγχάνει προτετιμμένη καὶ εὐξημένη (= ἡῦξ . .) ἐπιφανῶς (217^a). φαίνομαι: Zen. pap. 59008, 33 ἐφαίνετο (offenbar) ἀποδεδημηκώς (259^a). SB 7172 (Inscr.) 54 ὅπως φαίνονται αὐξοντες καὶ τιμῶντες τοὺς Φιλοπάτορας θεοὺς (217^a). δια- 25 τελέω: Zen. pap. 59132, 6 ἐμφανίζοντες διατελοῦμεν (fortgesetzt) (256^a); 59454, 1 αἰεὶ διατελεῖς παροινῶν με; 59482, 16 διατελεῖς πάντας σώζων; 59577, 8 διατετέλεκα μετρούμενος (alle III^a). Über διατελέομαι c. inf. (?) vgl. Bd. II 1 S. 345 und 353, 1. διαλείπω: Bad. 48, 2 τὴν ἀρίστην μνήαν ποιουμένη οὐ διαλείπω (126^a). Über καλῶς ποιέω mit Inf. (neben dem gewöhnlichen Partiz.) s. Bd. II 1 30 S. 174 Note 1.

4. Von der Wiedergabe adverbialer Verhältnisse durch ein prädikatives Adjektiv ist die Rede oben S. 174, 20 ff.; vom attributiven Gebrauch der Adverbien zwischen Artikel und Substantiv § 78; vom neutralen Artikel (Sing. und Plur.) mit Adverbien als Substantiversatz Bd. II § 4 S. 13. Ganz selten werden persönliche substantivische Begriffe durch den Artikel mit Präpositionsadverbien ausgedrückt (Bd. II 1 S. 20 Anm. 2): so Zen. pap. 59050, 2 τοὺς ἔξω (Ausländer) (257^a). BGU II 75, II ἐκ τε τῶν κάτω (d. Untenstehenden) (5^a).

III. Die normale Stellung der Adverbien im einfachen Satz 40 ist vor dem Begriff (meist Verbum), zu dem sie gehören (Krüger § 66, 1, II) ¹⁾. Doch macht sich von jeher unter dem Einfluß des Rhythmus und der Betonung eine gewisse Freiheit geltend, so daß schon in der attischen Prosa (bei Thukydides, Platon, Xenophon, Demosthenes)

¹⁾ Über ἡσυχῇ, das in der Bedeutung „ein klein wenig, etwas“ dem Adjektiv stets nachgesetzt wird, s. oben S. 175 f.

das Adverb oft genug in signifikanter Weise hinter das Verbum, ja ans Ende eines längeren Satzes tritt (Krüger § 66, 1, 12)¹⁾.

In der Sprache der ptolemäischen Urkunden halten sich die normal vorangestellten und die mit rhetorischer Absichtlichkeit nachgestellten Adverbien so ziemlich die Wage; ja man kann in manchen Stücken⁵ (namentlich in offiziellen Akten) eine gewisse Manier beobachten, die sich in betonter Stellung des Adverbs hinter seinem Beziehungswort äußert. Manche Adverbien stehen immer vor, andere immer nach dem Verbum; fast ebenso viele können sowohl voran- als nachstehen.

Eine Zusammenstellung, die fürs III. vorchr. Jahrh. aus Hibeh,¹⁰ PSI IV, Rev. L., Zen. pap. I. II., fürs II.—I. Jahrh. aus UPZ I (Nr. 2 bis 146) gemacht wurde, ergab folgendes Resultat:

| | | | |
|---------------------------------------|----------------|----------------------------------|----------------|
| III ^a . nur vorangestellt: | 30 Adv. | II—I ^a . immer voran: | 40 Adv. |
| nur nachgestellt: | 28 „ | nur nachgest.: 25 „ | |
| vor- und nachgestellt: | 21 „ | beides: 21 „ | ²⁵ |
| | <u>79 Adv.</u> | | <u>86 Adv.</u> |

a) Nachgestellt werden mit Vorliebe (doch nicht immer) mit emphatischer Betonung, namentlich beim Imperativ²⁾:

1. Adverbien der Zeit in Ausdrücken, die eine gewisse Dringlichkeit, Eile und Bestimmtheit in sich schließen:

20

ἀεί: PSI IV 441, 20 φασὶ πρὸς σὲ γράφει με ἀεί τι καθ' αὐτῶν ἀλυσιτελές, aber 23 ἀεί τὸ χρήσιμον παραγγέλλων (III^a). ἀκολουθῶς: UPZ 14, 41. 90 ὅπως ἐγγλογίζεται (sic) αὐτῶι ἄ. (158^a); 22, 23 ἐπιτελέσαι ἄ., 26 προέσται (= προέσθαι in imperat. Sinn) ἄ.; 27, 13 προοῦ ἄ.; 51, 13 ὅπως ἀπαρτιζώμεθα ἄ. (alle c. 160^a). Teb. 30, 12 ἀναγράφειν εἰς αὐτὸν ἄ. (115^a). αὐθημερόν: 25 Rev. L. 20, 9 ἐὰν δὲ μὴ δῶι αὐ.; 26, 15 ἀπογραφέσθωσαν οἱ γεωργοὶ αὐ.; 48, 8 κοιμίζεσθωσαν τὰς τιμὰς αὐ. (258^a). Aber PSI IV 327, 5 διὰ τὸ αὐθ. [Inf. fehlt] (III^a). UPZ 70, 19 ὁ στρατηγὸς ἀναβαίνει αὐρίον (152^a); 78, 34 πρὸς-μ[ινον] βραχὺ (159^a). Teb. 37, 24 ἀναγκασθήσονται ἐγὼ εἰσεῖν αὐρίον (73^a). διὰ παντός: Zen. pap. 59021, 44 ἐὰν τὸ νόμισμα καλὸν καὶ καινὸν ᾖ δ. π.; 30 59135, 2 μνημονεύομεν δ. π.; 59160, 6 συμβαίνει δ. π. (alle III^{am}). PSI IV 352, 4 ἐν οἴνῳ εἰσιν καὶ ἐν πόρναις δ. π. (254^a). UPZ 15, 42 = 16, 33 ὑμῖν δὲ κυριεύειν διδῶησαν δ. π. (156^a); 20, 25 εὐδοκιμηκότα δ. π. (c. 160^a); aber 145, 2 εὐμενῇ δ. π. εἶναι (164^a); 59, 6 δ. π. μνείαν ποιούμενοι (168^a). Zen. pap. 59107, 7 τοὺς μισθοὺς δ. π. διδόναι (III^{am}). εὐθύ(ς): PSI IV 403, 19 παρέσομαι εὐθύς ἐξ ἑορτῆς 35 (III^a). UPZ 78, 12 ἔρρ' εὐθύ, 20 εἶδον εὐθύ — aber 18 εὐθύ ἴδον (159^a). Über εὐθέως (stets vorangestellt) s. unten. εὐκαίρως: Zen. pap. 59038, 28 λαβόντες εὐκ., 62 ἀποδοὺς εὐκ.; 59046, 6 ἴνα ἐντύχηι σαυτῶι εὐκ. (alle III^{am}). UPZ 39, 23

¹⁾ In der schlichten, der Ethopoiee zulieb dem sermo cotidianus angenäherten Redeweise der platonischen ἀπολογία Σωκράτους ist (nach meinen Beobachtungen und Zählungen) das Verhältnis der vorangestellten Adverbien zu den nachgestellten = 171:35, d. h. etwa 5:1; in Xenophons Hellenika lib. I = 77:22, d. h. etwa 3,5:1. Dagegen im rhetorisch gefärbten, pointierten Stil des Thukydides lib. II = 2,5:1; in der I. olynth. Rede des Demosthenes = 2,1:1.

²⁾ Blaß-Debrunner⁵ § 474, 3. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 419. Die Imperative sind im folgenden durch gesperrten Druck hervorgehoben.

- ὑπομνήσαντά σε εὐκ. (161^a). ἐχθές: Zen. pap. 59270, 7 παρεγένοντο πρὸς με ἐχθής (sic) (III^{am}). PSI IV 442, 21 ἤμελλεν ἂν ἀναχωρήσαι ἐχθές — aber 5 ἐχθές ἔτι ὑγρὸς ἦν (III^a). ἡδη (fast immer nachgestellt, namentlich in der Bedeutung „sofort“): Hib. 44, 5 ἀπόστειλον τοὺς μαχίμους ἡδη (253^a); 47, 8 συν-
⁵ τέτακται γὰρ ἡ., 29 ἀπόστειλον τὰ νῦν ἡ. = 48, 9 (256^a); 51, 2 πρᾶττε τοὺς ἡγορακότας ἡ., 5 πρὸς τῇ λογείᾳ γίνου ἡ.; 55, 2 παραγενοὺς εἰς Ταλαῶν ἡ. (250^a); 60, 6 ἀπόστειλον πρὸς ἡμᾶς ἡδη (245^a). PSI IV 333, 3 εἶναι ἡ.πρὸς τῷ ἀναλαμβάνειν (257^a); 380, 6 ὅθεν ἦσαν ἡρμέναι αἱ θῆκαι πρὸ διμήνου ἡ.; 422, 3 δέδωκεν αὐτῷ ἡ. (III^a). UPZ 20, 77 αἰτεῖν (imperat.) ἡ. τὸν ἀντιγραφέα =
¹⁰ 21, 21 (162^a). Selten voran: Hib. 41, 21 ὅπως τὸ ἔλαιον ἡδη πραθῇ (nach 261^a). PSI IV 367, 5 ἐτέρων ἡ. ἐχόντων (250^a); 406, 15 ἱερέα ἡ. τέταρτον εἰς Ἰόπην καταγίγχοιεν (III^a). Zen. pap. 59225, 8 πρεσβύτερος ἡ. ὢν (III^{am}). νῦν (νυνί): PSI IV 333, 6 κομίζει δὲ νυνί (257^a); 410, 16 (III^a) Aber UPZ 60, 14 ὅπως νῦν γε τύχηι τινὸς ἀναψυχῆς (168^a). παραχρῆμα: Hal. I, 25
¹⁵ ἐπιλαμβανέσθω π. (III^a); 7, 3 διασάφησον ἡμῖν π. (232^a). Magd. 21, 6 περὶ τοῦ πραχθῆναι αὐτοὺς π. (218^a). UPZ 46, 20 = 50, 29 ἀποδοῦναι ἡμῖν π. (160^a); 125, 13 τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ δάνειον, ὃ εἴληφεν Π. διὰ χειρὸς ἐξ οἴκου π., 19 ἀποτεισάτω π. (89^a); ebenso Grenf. II 16, 9 (137^a). Voran: UPZ 71, 18 π. παρέσομαι (152^a); 110, 82 π. ἀναφέρειν (164^a). πολλάκις — πλε(ι)ονάκις
²⁰ (ebenso oft vor- wie nachgestellt): Hib. 30, 17 ἀπαιτούμενος ὑπὸ μου πολλάκις οὐκ ἀ[ποδίδ]ωις (300—271^a). PSI IV 378, 2 ἐμνήσθημέν σοι πλεονάκις (258^a). Zen. pap. 59031, 11 ἐμοῦ γράφαντος πλεονάκις; 59034, 4 χρηματίζων πλ. (III^{am}). Aber Hib. 78, 1 πλεονάκις μου γεγραφηκότος (244—43^a). PSI IV 425, 2 πλεονάκις δέδωκα (III^a). Zen. pap. 59029, 2 πλειονάκις ἡμᾶς πλανήσαι; 59132, 1 πλεο-
²⁵ νάκις γράφομεν (III^{am}). UPZ 8, 5 πλεονάκις κεκινδυνευκώς; 51, 17 πλ. παρη- νωχλήκαμεν (beide 161^a). πρότερον: PSI IV 333, 4 ἐδῶκαμεν πρότερον (257^a). Zen. pap. 59036, 10 ἐγράψαμέν σοι πρ. (257^a). UPZ 51, 4 ἐντυγχανόντων σοι ἔτι πρ. (161^a). Aber PSI IV 340, 6 (im Gegensatz) πρ. μὲν ἐσπούδαζον, νυνὶ δέ... (257^a). Zen. pap. 59021, 9 = 59643, 1 καὶ πρ. ἔγραψα (258^a). πρώην: Zen.
³⁰ pap. 59489, 2 ἔγραψά σοι καὶ πρώην (sic) (III^a). UPZ 42, 25 ἀναβάντι πρώην εἰς τὸ ἱερὸν (162^a) — aber PSI IV 352, 5 πρ. βουλομένον ποιεῖν σοι πλείον (254^a). σήμερον: Hib. 65, 12 οὐκ ἔξεστί σοι σ. ἔλθειν (nach 265^a). PSI IV 425 ἀπο- δώσω σ. πάντα (III^a). Zen. pap. 59205, 4 δοὺς τὸ καταλυμάτιον σ. (255^a). Aber PSI IV 401, 3 ὑπὲρ οὗ σοι καὶ σ. διελεγόμην (III^a). συνεχές (ohne Auf-
³⁵ schub): Hib. 47, 2 σύνταξον τοὺς καρποὺς πάντας σ. (256^a). Aber UPZ 110, 186 συνεχέστερον ὑπομνήσκειν (164^a). συντόμως (schleunigst): PSI IV 417, 33 καλῶς ἂν ποιήσας γράψας συντόμως (III^a). Zen. pap. 59028, 8 ἐπισκε- ψάμενος ὡς συντομώτατα (258^a); 59047, 3 ἀποστείλας αὐτὸν σ. (257^a); 59201, 2 ἀποστελοῦμεν σ. (254^a). Aber PSI IV 432, 4 σ. χορηγείσθω; 438, 9
⁴⁰ ἀποπέσομαι σ. διοικήσαι (III^{am}). UPZ 60, 21 σ. πειραθεῖς παραγενέσθαι (168^a); 61, 24 ὅπως σ. ἀποσταλῇ (161^a). ταχύ — ἐν τάχει — τὰ τάχος — τὴν ταχίστην: UPZ 68, 5 ἀπόστειλον ταχύ; 69, 5 παρέσομαι τ. (beide 152^a); 78, 38 ἐμβλέψας τ., 39 ἀφείδῃ μοι γίνεται τ. (159^a). Hib. 49, 3 ὅπως ὁ σίτος ἐμβληθῇ ὅτι τάχιστα (nach 257^a); 47, 34 ἀπόστειλον ἐν τάχει (256^a). PSI IV
⁴⁵ 354, 11 ὅπως συναχθῇ ἔ. τ. (254^a). Ebenda V 489, 7 ἀποστελῶ πρὸς σε τὸ τάχος (258^a). Petr. II 9(2) 9 ἀποστείλαι τὸ τάχος (241—39^a); III 44 (3) 4 ὅπως ἡ γῆ ποτισθῇ τὸ τάχος (III^a). Zen. pap. 59166, 4 ἵνα παρακομισθῇ τὸ τάχος (255^a). 59132, 9 ἐπιστείλας ἡμῖν τὴν ταχίστην (256^a); 59154, 3 ἀπόστειλον τ. τ. (255^a); 59225, 7 γράψας τ. τ. (253^a). PSI IV 383, 15 ὅπως σπουδάσῃ τ. τ. (248^a);
⁵⁰ 424, 3 ἀξιώσας Ἑρμιππον τ. τ. (III^a); VI 561, 9 (256^a). Magd. II, 14 γείμισαι τὸ πλοῖον τ. τ. (218^a). Petr. II 14 (2) 2 ἀποστείλας τ. τ. (III^a). Vorangestellt: Zen. pap. 59062, 10 ὅπως ἐν τάχει γραφῇ (257^a). UPZ 81 IV 5 ἐν τάχει ἐπι- τελέσει (II^a). PSI IV 326, 12 ἵνα τὸ τάχος γένηται (261^a); V 489, 4 (258^a);

495, 17. 18 (258^a); VI 601, 10; 602, 4; 607, 6; 614, 10 (III^a). Hib. 62, 12 (245^a). Zen. pap. 59158, 2 ὅπως τὸ τάχος γραστισθῇ (256^a). Petr. II 4 (9) 10 ἵνα τὴν ταχίστην ἀπέλθωμεν (255^a). PSI IV 423, 26 ὥστε τὴν ταχίστην συντελεσθῆναι; 424, 18 τὴν ταχίστην οἰκονομέσας (sic) (III^a); V 484, 9 (258^a). Zen. pap. 59276, 7 τ. τ. ἐπισκέψασθαι (251^a). Über ταχέως, das stets voransteht, s. 5 unten.

2. Modaladverbien allgemeiner Art mit intensiver Bedeutung in urgierendem Sinn:

ἀκριβῶς — ἀκριβέστερον: Zen. pap. 59067, 9 εἰδὼς ἀκρ. (257^a); 59019, 11 γράψω ἀκριβέστερον (260—258^a). UPZ 68, 6 διασάφησον ἀκριβῶς 10 (152^a). Aber Zen. pap. 59060, 2 ἄ. ἐπιστάμεθα (257^a). ἀμέμπτως: UPZ 81 I 21 διατετήρηκα τὴν χώραν ἄ. (II^a) — aber 20, 62 ἄ. ἐπιτελεῖν (c. 160^a). ἀναμφιλέκτως: Tor. III 18 ἐφ' ὅσον περιῆσαν χρόνον ἄν. (127^a). UPZ 31, 10 ἀποστήσω αὐτὸν ἀπάναγκον (sic) καὶ ἀνεπιεικές (162^a). ἀπλῶς: Amh. 31, 16 οὐδένα λόγον συνισταμένη πρὸς ἡμᾶς περὶ οὐδενὸς ἄ. (112^a). Teb. II 490 descr. 15 μὴ κατεγγύα μηδὲν τὸν Κόμωνος πρὸς μηδὲν ἄ. (92 oder 59^a). ἀσφαλῶς: Zen. pap. 59240, 11 διασεσωμένοι (sic) εἰσὶν ἄ. — aber 5 φροντίσας ὅπως ἄ. ἀποσταλῶσιν (253^a); 59060, 11 = 59061, 6 ἵνα ἀποσταλῇ ὡς ἀσφαλέστατα (257^a). Oxy. IV 742, 5 θὲς αὐτάς εἰς τόπον ἀσφαλῶς, 8 ἵνα πάλιν φίλος ἡμῖν παραδοῖ ἀσφ[αλῶς] (2^a). Voran: Hib. 52, 8 πειρῶ ὡς ἀσφαλέστατα διεγγυᾶν; 53, 3 πειρῶ ἀσφαλῶς 20 διεγγυᾶν (246^a). Rosettast. 32 διδοὺς δαψιλῶς καὶ ἐνδόξως (196^a). δεόντως: UPZ 110, 167 ἐπετελέσθη δ. (164^a) — aber 43, 8 δ. ἐπιτελεῖται (162^a). εἰς τὰ μάλιστα: Zen. pap. 59272, 5 βεβηθηκῶς εἰς τὰ μ. (251^a). ἐπιμελῶς: Eleph. 12, 13 παράδειξον αὐτῶι τοὺς ἀνθρώπους ἐ. (227—25^a). Zen. pap. 59025, 20 ἐπιστέλλων πρὸς αὐτοὺς ἐ. (III^a). Aber Hib. 82, 10 ὅπως ἐ. ἀποδοθῇ 25 (239^a). συντάξαι ἐπιστρεφέστερον UPZ 24, 24; 51, 21 (161^a). εὐτάκτως: PSI IV 350, 4 ὄντι μοι πρὸς τῇ θήρᾳ εὐτ. (254^a). Teb. 5, 55 ἀποδιδόναι εὐτ. auf Heller und Pfennig (118^a). Aber UPZ 16, 28 εὐτ. ἀποδίδοσθαι (158^a); 20, 10. 15 εὐτ. ἐτίθετο ἡ σύνταξις (c. 160^a). Kanop. Dekr. 53 τὰ πρὸς τὴν ἐκθέωσιν νόμιμα ἀπέδωκαν μεγαλοπρεπῶς καὶ κηδεμονικῶς (237^a). PSI IV 406, 29 30 ὠφελοῦντο λαμπρῶς (III^a). μεγάλως: Rosettast. 37 ἐπαύξειν μ. (196^a) — aber UPZ 64, 13 ἔσει μ. κεχαρισμένος (156^a). μισοπονήρως: UPZ 7, 21 ὅπως διαλάβῃς περὶ αὐτοῦ μ. (163^a); 10, 32 (161^a); 11, 28 (160^a). Amh. 35, 44 (132^a). οὐ (μὴ) μετρίως: UPZ 8, 3 ἡδίκημένος οὐ μ. (161^a); 108, 32 ἔσकुλεν οὐ μ. (99^a); 110, 25 σκύλλεσθαι μὴ μ. (164^a). Teb. 16, 7 ὑβρισμένος οὐ μ. (114^a). Aber UPZ 35 8, 21 οὐ μ. σκύλαι (161^a). Zen. pap. 59021, 26. 36 βλάπτεσθαι οὐκ ὀλίγα (258^a). μὴ παρέργως: UPZ 110, 185 προνοεῖσθε μ. π. (164^a); 113, 17 διαστέλλασθε μ. π. (157^a); 69, 7 εὐλαβοῦμαι τὸν ἐνδίκτην τὰ πλείεστα (152^a). προθύμως: UPZ 46, 22 λειτουργήσομεν διὰ σὲ προθύμως (c. 162^a); 50, 35 (c. 160^a). Aber 110, 190 πρ. ἑαυτοὺς ἐπιδιδόντων (164^a). σαφῶς: UPZ 62, 40 32 γίνωσκε σ. (161^a). Aber Zen. pap. 59110, 12 διὰ τὸ μὴ σαφῶς εἰδέναι (257^a). Zen. pap. 59080, 4 μαστιγῶν με ὑπερηφάνως (257^a). φιλοτιμῶς: PSI IV 412, 19 ἐντείλει φ. (III^a). Zen. pap. 59062, 6 συσπύσας φ. (257^a).

3. Auch andere Adverbien können aus rhythmischen oder logischen Gründen (Antithese, Emphase) mit besonderer Betonung 45 nachgestellt werden.

ἀβλαβῶς: PSI IV 392, 13 συναρίστασθαι ἡμῖν ἄ. (242^a). ἀκεραίως (ohne Vorbehalt): BGU 1208, 47 ἐξηγήσατό μοι ἄ. (I^af). ἀπροφασίστως: Petr. II 32 (a) 26 τὰ δίκαια ποιεῖν ἄ. (III^{am}). δωρεάν: PSI IV 400, 15 ὥστε καὶ τὰ κτήνη σου ἔχειν χορτάσματα δ. (III^a). ἐλληνιστί: Hib. 27, 27 ὅς 50 ἔκαλετο ἐλληνιστί γυνῶν (304—241^a). εὐσήμως (ausführlich): Teb. 14, 11

ἀνευγκεῖν εὖς. (114^a). εὐχαρίστως: Zen. 59196, 7 ποιήσομέν σοι εὖχ. (251^a). καθόλου: UPZ 146, 28 ἐξειρηῆσθαι κ., aber 31 καθόλου αὐτῶι συνελκύσθαι (II^a). κοινῇ: Zen. pap. 59161, 4 ἀγορᾶν τὰ ἱερεῖα σοί τε καὶ αὐτῶι κ. (255^a). UPZ 123, 12 κυριεύουσης κ. (157^a). κυρίως: Teb. 5, 51 μένειν κ. (118^a). μάτην: PSI IV 380, 13 ὅπως ἂν μὴ τὸ αὐτὸ ἡμῖν γένηται μ. (249^a); 441, 8 ἐπανηλίσκειν πλείω πρίσαν μ. (III^a).

b) Voran stehen gewöhnlich im schlichten Stil der Urkunden:

1. die Lokaladverbien: ἄλλοθεν, ἄνω, ἄνωθεν, ἐκεῖ, ἐκεῖθεν, ἐνταῦθα,

πανταχοῦ, ὧδε, ὧδεθεν.

¹⁰ Ausnahmen (bei besonderer Betonung): PSI IV 426, 1 ἀγαγεῖν ἄνω (III^a). UPZ 18, 17 ἀνεχωρήσαμεν ἄνω (163^a). PSI IV 392, 12 γράψας ἐνταῦθα (hierher) (342^a); 423, 25 τοὺς ἐργαζομένους ἐνταῦθα (III^a). Ebenda 382, 5 ξύλα ἐζητήκαμεν πανταχοῦ (248^a). UPZ 125, 28 ἡ δὲ συγγραφή ἦδε κυρία ἔστω πανταχοῦ (89^a);

¹⁵ 2. die meisten Modaladverbien, wie ἄγαν, ἄλλως, ἀμελῶς, ἀπαράκαλύπτως, ἀσθενῶς, ἀσμένως, ἀσυντάκτως, βαρέως, διὰ κενῆς, δικαίως, δυσχερῶς, εἰρομένως, ἐκουσίως, ἐντελῶς, ἐξαίφνης, εὖ, εὐδιαλύτως, εὐθέως, εὐλαβῶς, εὐμαρῶς, εὐωνότερα, ἡμερολογδόν, ἱκανῶς, καθαρῶς, κακῶς, καλῶς, λάθραι, μαλακῶς, μάλιστα, μόγῃς (μόλις), νῦν, ὀλοσχερέστερον, ὁμοθυμαδόν, ὁμοίως, ὀρθρίτερον, ὀρθῶς, ὀσίως, ²⁰ οὕτω, πάλιν, παντελῶς, πάντως, πικρότερον, πραέως, προσφάτως, πρωιμώτερον, πρῶτον, ραιδίως, συντετηρημένως, στενῶς, τάχα, ταχέως, φιλικῶς, ὡσαύτως usw. 1).

Ausnahmen (betont): Petr. III 53 (q) 4 [ἔχοι] ἂν εὖ (III^a). Zen. pap. 59052, 7; 59060, 1 ἔχοι ἂν καλῶς (257^a). UPZ 16, 28 ἀποδίδοσθαι ὀρθῶς καὶ δικαίως (160^a). 144, 29 πάντ' οἰκονομεῖσθαι καθαρῶς καὶ δικαίως (164^a); 79, 3 ²⁵ χαῖρε καλῶς (159^a); 70, 6 ψεύδει πάντα καὶ οἱ παρὰ σε θεοὶ ὁμοίως (152^a); 39, 12 = 40, 10 παρεπιγεγραφότος σου οὕτως (162^a); 79, 21 ὁμνύωντας (sic) οὕτως (159^a). PSI IV 360, 1 ἵνα σοὶ ἀπευτακτήσωσιν ὡσαύτως (252^a); 440, 18 ἐπακολουθήσας ὡσαύτως (III^a) usw.

So läßt sich zwar für die Stellung der Adverbien im Satz keine ³⁰ feste Regel aufstellen, aber immerhin erkennt man bestimmte Typen und Erscheinungsformen, bei denen teils aus logisch-begrifflichen teils aus euphonisch-rhythmischen Gründen das Adverb gewohnheitsmäßig oder doch überwiegend vor oder hinter das Verbum gestellt wird.

¹⁾ Die Aufzählung beschränkt sich auf die oben (S. 181) der Statistik zugrunde gelegten Texte.

III. KASUELLE NOMINALE ZUSÄTZE.

A. OHNE PRÄPOSITIONEN.

(Adverbale Kasuslehre)

§ 81. Eigentümlichkeiten im Gebrauch des Nominativs ¹⁾.

Vorbemerkung: Wiewohl beim Nominativ nicht eigentlich von adverbaler 5 Rektion die Rede sein kann, empfiehlt es sich, diesen absoluten Kasus in diesem Zusammenhang abzuhandeln.

1. Der Nominativ, der vorzugsweise Form des Subjekts im Satze ist, bezeichnet eigentlich den Begriff als unabhängige Existenz, als Träger und Mittelpunkt eines Vorgangs. Daher erscheint er auch selbständig, ohne Ellipse eines Prädikats in Auf-, Bei- und Überschriften, Titeln, Unterschriften sowie in der Breviloquenz der Tabellen (Inhaltsangaben, Subjekts- und Objektsdeklarationen, Rechnungen, notizenartigen Aufzählungen usw.).

a) Titel eines Ehevertrags Eleph. 1, 2 συγγραφή συνοικισίας Ἡρακλείδου 15 καὶ Δημητρίας (311^a); 2, 1 συγγραφή καὶ ὁμολογία (285—84^a). Goodsp. 6 ὁμολογία (129^a). Stehende Formel: ὑπόμνημα παρὰ τοῦ δέινος τῷ δέϊνι, z. B. Eleph. 17, 1 (223^a). Petr. II 12 (1) = W. Chr. 449, 10 (242^a) usw. Überschrift eines Gesetzes Lille 29 I 27 δούλων ἐπὶ κλήσις καὶ τοῖς καταδικασαμένοις πρᾶξις (III^a). Die Titel der einzelnen Abschnitte im Steuergesetz des Ptol. 20 Philad. Rev. L. stehen meist im Nominativ, wie col. 5, 4 δι[εγγύη]σις; 14, 2 ἀπογραφὴ ἀρχωνῶν; col. 15, 10 πρᾶξις τελῶν; 16, 1 διαλογισμός; 21, 10 ἐκκλητοὶ χρόνοι; 34, 9 διαλογισμός; 55, 17 ζήτησις; 57, 1 = 59, 1 διόρθωμα τοῦ νομοῦ; 73, 1 διάγραμμα τραπεζῶν; 80, 1 νόμος δεκατ[...]. In einigen Fällen der Genitiv (des Sachbetreffs), wie col. 20, 13 συγγραφῶν (Wilcken [ὑπὲρ] σ.); 25 21, 2 [κα]τέ[ρ]γων; 31, 17 ἀποσφραγίσματος, worüber gehandelt wird oben S. 132, 33 ff. Ebenso findet sich ὑπὲρ τίνος: beim Inf. col. 24, 10 [ὑπ]ὲρ τοῦ τρυγᾶν καὶ συνάγειν; der bloße Inf. col. 26, 18 [συγγ]ράφεισθαι; 30, 20 ἀποκομίζειν τὴν ἀπόμοιραν; 28, 17 μὴ ἐπιμίσειν; ὑπὲρ c. gen. subst. ebenda fragm. I e [ὑ]πὲρ ἀναφορῶν (259/58^a). Die Planskizze (πλινθίου) eines Ackerkomplexes 30 Lille 1 recto 3/4 trägt an 4 Seiten Beischriften im Nominativ: λίψ, βορρᾶς, ἀπ(η)λιώτης [die Herausg. fälschlich ἀπ(ηλιώτου)], νότος (259—58^a).

Bei der Aufzählung von Brief-, Akten- oder Rechnungsauszügen steht an der Spitze einer neuen Nummer ἄλλη (sc. ἐπιστολή): so Petr. II 37 = III 44 recto col. 1 (a) 7 (c. 240^a); Lille 3, 42 (241^a); oder ἄλλο (sc. ὑπόμνημα): Petr. 35 III 41 recto 1. 14; 132, 3. 9. 19 (III^a); ἄλλος (sc. λόγος) bei einem Rechnungsschnitt Teb. 61 (b) 305 (118—17^a); 72, 315 (114—113^a).

b) Wie in Überschriften, so in Unterschriften und Inhaltsangaben von Beamten und Briefempfängern. Auf dem Umschlag von Eleph. 20 ἐπιστολαί (223—22^a). Auf der Rückseite von Hib. 32 ἐνεχυρασία (246^a). Beamten- 40

¹⁾ Krüger § 45, 1—8. Kühner-Gerth I S. 44 ff. Brugmann-Thumb⁴ S. 432 f. Meisterhans-Schwyzer § 84, 1—5. Gildersleeve Synt. I § 3—13. Bläß-Debrunner⁵ § 143—145. Radermacher N. T.² 21 (εἰς c. acc. statt Prädikatsnominativ), 111 und 223 (erstarrter Nomin. beim Partiz.), 219 (absoluter Nomin. in anakolutischer Form).

unterschriften: Eleph. 4 verso συγγραφὴ Ἐλαφίου καὶ Παντάρκη (284—83^a); 7 verso ὄρκος Θ[ο]τρώσιος περὶ τῶν ὀφειλημάτων (225^a) und so in ungezählten Fällen, neben dem Genitiv des Betreffs oder περὶ τίνος, worüber oben S. 133,31 ff.

5 c) In Tabellen aller Art:

In Subjektsdeklarationen, wie eine solche z. B. Lille 27 (III^a) erhalten ist, werden die Namen ohne verbindendes Verbum einfach nebeneinandergestellt und dann die Summe gezogen; voran geht der Hausvater, der die ἀπογραφὴ zu leisten hat: Λεπτινὴς Πισίδης τῶν Κρατέρου (s. oben S. 119,15) διμοιρίτης (Soldat mit doppelter Löhnung), dann die Ehefrau: καὶ γυνὴ αὐτοῦ Ἡδύλη, dann Kinder: καὶ υἱοὶ ... καὶ θυγάτηρ, worauf die Sklaven folgen; zum Schluß eine besondere Gruppe von παῖδες. Vgl. Wilcken, Arch. V 227. Ebenso Alex. nr. 6 = Arch. I 173 (Wilcken) Χοίαχ Ἀσκληπιάδης, γυνὴ Πατροφίλα, υἱὸς Ἀπολλοφάνης, τροφὸς Κοσμία, γεωργοὶ μισθῶι (folgen 6 Namen), ποιμὴν Ποτάμων, 15 βουκόλος Ὡρος, σῶ(μστα) ιε (III^a).

In einem Register von Strafsachen Petr. III 28 (e) verso steht der Name des Beschuldigten im Nominativ voran, woran sich die Straftat schließt: 1 Σεμφθεὺς Περιγένους, ὅτι διώρυξεν οἰκίαν, 6 Ὡρος Ἀρουήτιος, ὅτι ἐδραματοκλέπτει (Garben stahl) usw. (221^a). Zivile Prozeßfälle: Magd. 12 verso Πετώως πρὸς Λαχάρην καὶ Ἀλέξανδρον περὶ κλήρων P. contra L. und A., Ackerlose betreffend (218^a). Vgl. Wilcken, Arch. IV 51. Ebenso Magd. 13 verso Θεῶν πρὸς Θεῦδοτον καὶ Ἀγάθωνα περὶ ἐνεχύρων; 15 verso Παράτης Ἀραφ κουρεὺς πρ(ὸς) Μάλιχον περὶ μισθοῦ; 16 verso Θεῦδοτος πρὸς Νικίαν περὶ ὄνου (221^a). In Steuerlisten steht das Dorf, dem der Steuerzahler angehört, in der Brevilo- 25 quenz als Nominativ voran, worauf der Steueransatz folgt: Hib. 112, 4 Φεβίχης Διογένης [...] 15, 5 Ἀσσύας (nomin., nicht wie d. Herausg. meinen, Genitiv) Πετοσίρις λ, 11 Ψύχης Ἀμεινεὺς ζυτηρᾶς 5 (τετρώβολον), 74 Ἀγκυρῶν πόλις Ὡρος ἑλαί(ου) ρ5 usw. (nach 260^a). Ein andermal folgen 2 Nominative unverbunden aufeinander Hib. 116, 3 διαίρεσις Μεχίρ ἕως Ἐπέφ die Periode Mechir 30 bis Epeiph., 4 Μεσορὴ ἕως Τῦβι (nach 245^a).

d) Die Brachylogie tabellarischer Aufzeichnungen hat dazu geführt, daß in manchen Stücken die verschiedenen Kasus willkürlich durcheinander gebraucht werden und der Nominativ alle möglichen kasuellen Verhältnisse bezeichnen kann.

35 Par. 64 bis recto = UPZ 149 stehen die Personen, denen etwas bezahlt wird, bald im Nominativ (mit Ergänzung des Gedankens „hat erhalten“), so Z. 5. 7. 8. 12. 15. 37. 41; bald im Genitiv (Z. 3), bald im Dativ (Z. 4. 13. 16), ja sogar im Akkusativ 22 τοὺς ἐνέγκαντες (sic) = an die Träger. Auch der Gegenstand, für den bezahlt wird, wechselt den Kasus: gewöhnlich Genitiv, so 40 11 οἶνον, 19 σιδήρου, 26 τιμῆς σεβίτιον β (statt β zuerst α geschrieben, daher der Singular) = für den Preis von 2 Büchsen; Nominativ: 14 ζύτος (für Bier); Akkusativ: 17 καθαρούς ἄρτους (für Feinbrote). Geradezu salopp 41 δέδωκα Βιήγχις Ἀρειδώτου εἰς Ἀλεξάνδρειαν (δραχμὰς) ρ ich habe gegeben an B. für Alexandrien 100 Dr. (III^a). Die reinste Verwirrung aller Kasus! Auch 45 sonst stehen in Ausgabenverzeichnungen die Namen der Empfänger bald im Dativ, bald im Nominativ: Hib. 118, 22 Ὀννώφρι τέκτονι, 23 ναυκλήρῳ γ, 24 Συντεὺς ἀρχιε[ρεὺς], 25 Σεντεὺς Πετοβάστιος, 26 Εὐαγόροι 5 usw. (nach 250^a). In einem Verzeichnis von Rechtsfällen Hib. 111 wird nach Dörfern geteilt: in der Aufschrift 1 ἐν Τακόναι, dagegen 22 der Nominativ Σέφθας, 28 Θῶλθις 50 (nach 250^a).

2. Der Nominativ als Träger des logischen oder psychologischen Subjekts kann zur grammatischen Konstruktion im Gegensatz stehen,

weshalb er nicht selten in anakoluthischer Anwendung die grammatische Struktur durchkreuzt. Über derartige anakoluthische, sog. schwebende Nominative (namentlich in Partizipialkonstruktionen, die mit rhetorischem Nachdruck ohne Rücksicht auf den Satzbau an die Spitze treten) wird unter dem Abschnitt „Anakoluth“ § 169 III 4 behandelt. ⁵ Vgl. insbesondere Wilh. Havers, Der sog. Nominativus pendens, Idg. Forsch. 43 (1926) 207 ff.

3. Über den Gebrauch von Nominativformen in der Bedeutung des Akkusativs (Analogiewirkungen) und umgekehrt s. Band I S. 59. Vgl. dazu Brugmann-Thumb⁴ S. 274: „Die relativ junge Vermischung ¹⁰ von Nom. und Akk. hat sich vermutlich einerseits von erstarrten Formen wie τέσσαρες, andererseits vom Zusammenfallen in Bildungen wie πόλεις ausgebreitet.“

Nachzutragen sind weitere Belege:

a) Nominat. pro accus. ¹⁵

PSI IV 437, 1 γίνωσκε ἡμᾶς οἰκονομηκότας καὶ ἐπιστόλια εἰληφότες, 7 γίνωσκε δὲ καὶ τὴν πίσσαν οὕτω εἰληφότες ἡμᾶς (247^a). Hib. 90, 15 δραχμὰς τέσσαρες (222^a). Rein. 23, 15 ἀρτάβας εἴκοσι τέσσαρες (104^a). Oxy. IV 743, 43 ἐπισκοποῦ τοὺς σοὺς πάντες (2^a).

b) Accus. pro nominat. ²⁰

Petr. II 12 (1) 12 ἐνωικοδομηκότας τὰς θύρας προσωικοδομήκασιν (240^a). Grenf. I 30 = Amh. 39, 17 ἀντιλαμβανόμενοι καὶ . . γράφοντας (103^a). SB 6154, 9 ἐν ᾧ ἀνάκεινται τῶν προγόνων ἡμῶν εἰκόνας — Asylie-Inschrift (69^a).

4. Über das Verhältnis von Nominativ und Vokativ s. Band II I, 55 f. ²⁵

5. Zu scheinbar absolut gebrauchten Nominativen, die als Subjekt eines fehlenden Prädikats zu betrachten sind, vgl. unten § 144.

6. Der Prädikatsnominativ steht wie im Attischen, nur tritt dafür (wie für den Akkusativ) häufig die Konstruktion mit εἰς und ἐν ein, worüber behandelt wird § 110, 4. ³⁰

7. In der Phrase ὄνομά ἐστί τινι läßt sich nur der appositive Nominativ (nirgends der Dativ oder Genitiv) belegen, worüber oben S. 113, 4.

8. ἰδοὺ (ecce) wird bald mit dem Nominativ, bald mit dem Akkusativ verbunden: Par. 51 = UPZ 78, 25 ἐμὲ δὲ ἄφες, εἰδοὺ πολιὰς ἔχων mich ³⁵ aber laß frei, sieh mit meinen grauen Haaren (159^a). Leid. C recto = UPZ 77 col. II 15 εἰδοὺ τοὺς χαλκοῦς τοῦ αἵματος sieh da, das Kupfergeld für das Blut (c. 160^a).

DER ADVERBALE GENITIV.

I. Der echte Genitiv.

Eine streng logische Unterscheidung der verschiedenen Arten und Klassen des Genitivgebrauchs ist nicht möglich; man muß der Übersicht wegen unter leitenden Gesichtspunkten auch weniger eng zusammen-

gehörige Schichten vereinigen. Da der Genitiv im allgemeinen den Bereich bezeichnet, zu dem der Verbalbegriff irgendwie in Beziehung tritt (Brugmann-Thumb⁴ 446 f.), so steht im Vordergrund der Genitiv der Zugehörigkeit und des Besitzes. Am nächsten verwandt damit⁵ ist der Genitiv des Sachbetriffs (vgl. oben § 72 S. 131 ff.), der, dem kausalen Genitiv nahestehend, in der hellenistischen Sprache ein weites Feld behauptet. Im übrigen lassen sich die meisten Genitivverbindungen auf den partitiven Gebrauch zurückführen: dazu gehören die Verba der Teilnahme, des Berührens und Erlangens, des Genießens, der Fülle,¹⁰ der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung, des Herrschens und Sorgens, Erinnerns und Vergessens (geistige Teilnahme), sowie der Genitiv bei Orts- und Zeitbestimmungen (Kühner-Gerth I 342, 3). Auch die Begriffe des Zielens, Trachtens und Sehnsens können unter dem Gesichtspunkt der nur einen Teil betreffenden Handlung betrachtet werden.¹⁵ Dazu kommt der prädikativ gebrauchte Genitiv der Qualität und des Maßes bei der Kopula und der Genitiv des Preises und Werts im Handels- und Gerichtsverkehr.

§ 82. Der Genitiv der Zugehörigkeit (possessivus)¹.

Der Genitiv der Zugehörigkeit im weitesten Sinne verbindet sich²⁰ als prädikative Ergänzung mit εἶναι, γίνεσθαι und andern kopulaartigen Verben wie καλεῖσθαι, ὀνομάζεσθαι, ἱερατεύειν.

Er bedeutet 1. den Bereich, die Kategorie, wozu etwas gehört; 2. am häufigsten Besitz und Eigentum.

1. Mich. Zen. 33, 5 διὰ τὸ τὸν υἱὸν αὐτοῦ εἶναι τῶν ἐπιγόνων (254^a).
- ²⁵ Par. 29 = UPZ 41, 15 τοὺς δύο μετρητὰς ἐκομισάμεθα, οἱ ἦσαν τοῦ ἰθ (ἔτους) die ins 19. Jahr gehörten (161—60^a). SB 4638, 4 Ἐρμοκράτου, ὃς ἦν τῶν Διοδότου πεζῶν (147 oder 136^a). Zoispar. = UPZ 114 I 10 παραδείσου οὗ (attrahiert aus ὃς oder ὄν) σημαίνεται εἶναι τῶν πραθέντων ἐν τῷ αὐτῷ ἔτει „über den der Nachweis geführt wird, daß er zu den Grundstücken gehört, die in
- ³⁰ demselben Jahr versteigert worden sind“ Wilcken (150^a). Tor. I 8, 29 τὰ μηδαμῶς ἀνήκοντα πρὸς τὴν ἐνεστώσαν κρίσιν μηδὲ τῆς αὐτοῦ διαλήψεως ὄντα was unter seine Entscheidung fällt (116^a). Bei Angabe des Strafmaßes, das für jemand angesetzt ist, bezeichnet der Genitiv die Person, der die Strafe oder Buße zukommt: Hib. 111, 31 Ἀρίστωνος (A. hat zu bezahlen) μονῆς Καλλιδρόμου
- ³⁵ (für das Bleiben, d. h. Erscheinen des K.) δ (sc. δραχμαί), 39 Λεοντᾶ περὶ τοῦ Νεχθενίβιος προβάτου (δραχμῆ) α (nach 250^a). Auch ἱερατεύω τινός Priester eines Gottes sein läßt sich als Genit. der Zugehörigkeit auffassen (vgl. ἱερός τινος S. 120,33): Rosettast. 51 πρὸς τοῖς ἄλλοις ὀνόμασι τῶν θεῶν ὧν ἱερατεύουσι (196^a). Spätere Belege für diesen Gebrauch aus der röm. Kaiserzeit s. Index zu Or. gr. s. v.
- ⁴⁰ 2. PSI IV 445, 9. 13 φάμενος αὐτοῦ εἶναι πάντα τὸν τόπον, 12 τὸν τόπον πάντα ὄντα Ζήνωνος (III^a); V 536, 6 ἔαν δὲ τῶν κληροῦχων ἦι (ἡ γῆ) (III^a). Hib. 90, 17 ἡ δὲ καλάμη ἔστω Διοδώρου (222^a); 112, 93 τοῦ αὐτοῦ παραδείσου πρόπτερον ὄντος Διφίλου (nach 260^a). Rev. L. 29, 16 τὸ πλεῖον ἔστω τοῦ τῆν

¹) Krüger § 47, 6. Kühner-Gerth I 372, 1 b. Brugmann-Thumb⁴ 443. Blaß-Debrunner⁵ § 162, 7. Radermacher N. T.² 124.

ὠνὴν ἔχοντος (285^a). Zen. pap. 59492, 9 πρό(β)ατα ἐκείνου ὄντα (III^a); 59646, 3 τοῦτου φαίνεται τὸ παιδάριον εἶναι (III^a). Amh. 30 = W. Chr. 9, 37 ἐγ δὲ τοιοῦτων φανερόν ἡμῖν γέγονεν εἶναι τὴν οἰκίαν Μαρρέους (169—164^a). BGU (III) 992 I 6 τέτακται τιμὴν γῆς ἡπείρου οὔσαν (l. οὔσης) πρότερον Μύρωνος (162^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 15 ἔστω τὰ καταλειπόμενα ὑπάρχοντα τοῦ 5 ζῶντος αὐτῶν καὶ τῶν τέκνων τῶν ἐσομένων αὐτοῖς ἐξ ἀλλήλων (II^a). Par. 15, 66 ὡς ἔστιν αὐτοῦ ἡ οἰκία (120^a); 35 = UPZ 6, 24 λεκάνην χαλκὴν οὔσαν τῆς θεᾶς (163^a). Tor. I 5, 3 φήσας εἶναι αὐτῶν τὴν οἰκίαν; col. 6, 23 ἀφ' ἧς ἔφη εἶναι αὐτοῦ γῆς μέρος; col. 9, 6 ὡς εἴη αὐτοῦ ἦτοι προγονικὴ ἡ οἰκία (116^a). Theb. Bk. I 1, 15 [ἐπὶ] τῷ τὴν γῆν σιτοφόρον εἶναι τοῦ διασαφουμένου Αἰλούρου (130^a). SB 4512 10 (Erbstreit) 73 προφερόμενοι (τὸ ἡμῖς) εἶναι τῆς Ταοῦτος, 76 ὡς δ' ἦν τοῦτου, οὐδαμῶς συνίστων (167—134^a).

Bei anderen kopulaartigen Verben: Kanop. Dekr. 61 (ἀγαλμα) καλούμενον (als Eigentum bezeichnet) Βερενίκης ἀνάσσης παρθένων (237^a). Rosettast. 39 εἰκόνα ἡ προσονομασθήσεται Πτολεμαίου (196^a). 15

Statt des Genitivs tritt beim Pronomen der I. und II. Person sing. und plur. das pronom. possess. ein: Zen. pap. 59044, 8 ὅτι ἡμέτερά ἐστιν τὰ ἀργυρωμάτια (257^a); 59620, 26 ὡς ἔστιν αὐτοῦ ἡ οἰκία, 32 ὡς ἔστιν αὐτῆς ἡ οἰκία, καθάπερ γράφει εἶναι ἐμὴν τὴν οἰκίαν (III^a). Eleph. 23, 15 τὴν γῆν μὴ εἶναι αὐτοῦ, ἀλλ' ἡμέτεράν (223—22^a). PSI VI 584, 26 περὶ τῆς κυνὸς πᾶσαν σπουδὴν ποιῆσαι, οὐ 20 γάρ ἐστιν ἐμὴ (III^a). Par. 14, 4 = Tor. III 43 ἵνα κρίνωσιν τοὺς μὲν τῆς οἰκίας πῆχεις ἐπὶ τὰ εἶναι ἐμούς (127^a). Zen. pap. 59146, 1 ἔδωκέ μοι Μῆστρις ἃ ἔφη σὰ εἶναι (256^a). Giss. I 39, 8 σαί (l. σά) τ' εἰσιν καὶ τὰ δίκαια (c. 130^a). Ebenso Lond. I nr. 3 (p. 46) 24 (146^a).

Während der Genit. possess. den Eigentümer hervorhebt (namentlich in 25 Gegensätzen), drückt der Dativ bei εἶναι, γίνεσθαι usw. nur die Zugehörigkeit aus und betont den Besitz (Radermacher N. T.² S. 126, 128): Zen. pap. 59263, 3 ὡς ἂν ῥάεσθι (= ῥάσθι) sobald es ihm besser geht), ἔσται σοὶ ἡ στολή (251^a). Weitere Belege s. d. Dativ § 92.

Anmerkung: Geburt und Abstammung werden in adverbaler Form gewöhnlich nicht durch den bloßen Genitiv, sondern durch die Präposition ἐξ ausgedrückt, worüber § 114 IIIa. Krüger § 47, 6, 5. Ganz vereinzelt Tor. I 7, 4 πρότερον εἶναι ἐπιδεικνύειν αὐτόν, ὡς ἔστιν υἱὸς τοῦ τε Πτολεμαίου καὶ ἧς φησιν εἶναι μητρός καὶ ὡς οἱ γονεῖς αὐτοῦ εἰσιν (abstammen) ὧν προφέρονται συγγενῶν (116^a). 35

§ 83. Der Genitiv des Personen- und Sachbetriffs (Genitivus relationis) ¹⁾.

Wie im adnominalen Gebrauch der Genitiv im allgemeinen eine Person oder einen Gegenstand bezeichnen kann, der im Bereich des regierenden Substantivs liegt (§ 72 S. 131 ff.), so gilt dies in noch 40 weit ausgedehnterem Maß von einem Verbalbegriff, auf dessen Bereich eine Handlung bezogen wird. Im Deutschen entsprechen diesem Verhältnis Wendungen wie „in betreff, bezüglich, wegen, wo es sich handelt um“ u. ä. In gewissen Verbindungen, so insbesondere bei Verben des gerichtlichen Verfahrens, findet sich dieser Ge- 45

¹⁾ Krüger § 47, 21. 22. Kühner-Gerth I S. 380, 8. Brugmann-Thumb⁴ 446 ff. Nachmanson, Eranos 9, 31 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 178. Schmid Attic. III 52; IV 54 (bei ἀγαμαι, θαυμάζω, εὐδαιμονίζω).

brauch schon in der klassischen Sprache (Kühner-Gerth I 380, 8) und wird in herkömmlicher Weise wie auch bei Verben des Affekts (θανυμάζω, ἀγαμαι, ζηλώω usw.) als kausaler Genitiv aufgefaßt. Derartige Genitive bei *verba iudicialia* sind auch in den ptolemaischen Pap. nicht selten. Noch weit häufiger aber erscheint der Genit. relationis — und darin tritt ein wesentlicher Unterschied vom klassischen Sprachgebrauch zutage — bei allerlei Rechtsgeschäften (Verträgen, Angeboten, Bürgschaften) sowie im Geld- und Handelsverkehr, indem vor allem in Rechnungen und Ausgabenverzeichnissen Gegenstände, für die Geld bezahlt oder berechnet wird, im Genitiv stehen; ebenso in Steuerlisten und -quittungen das Steuerobjekt. Endlich ist auch die Konstruktion τοῦ c. inf. häufig unter diesem Gesichtspunkt zu betrachten.

1. *verba iudicialia*.

Der Gegenstand einer gerichtlichen Klage, Verurteilung, Zwangsvollstreckung, Buße usw. wird im Genitiv notiert:

Petr. III 21 (d) 3 δίκη ἔρημος κατεδικάσθη, ἣν ἐγράψατο χιλιάρχῳ κληρούχῳι πληγῶν (wegen Schlägerei), 15 τοῦ ἱματίου τῆς τιμῆς um den Wert des Mantels (225^a). Hib. 30, 19 δικάζομαι σοι τοῦ ἀρχαίου καὶ [τόκου] prozessiere um das Kapital und Zins (300—271^a). Hal. I, 64 ἐὰν δὲ ἀμφοτέροι οἱ ἀντίδικοι καταδικάζωνται τοῦ ψευδομαρτυρίου Verurteilung wegen falscher Zeugenaussage herbeiführen (III^a).

Zwangsvollstreckung: Par. 14, 43 = Tor. III 44 πραχθῆναι δ' ἐμοὶ αὐτοῦς τοῦ ἀδικίου (für ihr Vergehen) χαλκοῦ τάλαντα ε (127^a). Fay. 12, 30 ὅπως συγκρίνωσι πραχθῆναι μοι συνεχόμενος τῆς ἀδίκου ἀγωγῆς (für ungerechte Wegführung) ἀργυρίου (δραχμᾶς) ρ καὶ τῆς ὕβρεως χαλκοῦ) υκ (c. 103^a). Rev. L. 52, 11 προσειπρασέσθωσαν τοῦ μετρητοῦ (für jeden M.) (δραχμᾶς) ρ καὶ τοῦ πλείονος καὶ τοῦ ἐλάσσονος κατὰ λόγον, 15 καταβλέψωσαν τοῦ μετρητοῦ (δραχμᾶς) ιβ καὶ τοῦ πλείονος καὶ ἐλάσσονος κατὰ λόγον (258^a). Teb. 35, 3 τῆς ἀναδεδομένης κατὰ κώμην μύρνης μηδὲνα πλείον πράσσειν τῆς μνᾶς (für jede Mine) ἀργυρίου (δραχμῶν) μ (111^a) ι).

Buße, wofür? Rev. L. 41, 6 ἀποτινέτωσαν τοῖς τὴν ὥνῃν ἔχουσιν τοῦ τε σησάμου τῆς ἀρτάβης (für jede Artabe) (δραχμᾶς) β, τοῦ δὲ κρότῳνος τῆς ἀρτάβης) δρ. α; 44, 16 vom Personenbetreff: ἀποτινέτω ἐκάστου ἐλαιουργοῦ (auf den Kopf eines jeden Ölfabrikanten) (δραχμᾶς) γ; 50, 11 προσἀποτινέτωσαν τοῦ πλείονος καὶ τοῦ ἐλάσσονος κατὰ λόγον; ähnlich 52, 1. 25 (258^a). Petr. III 20 verso = W. Chr. 450 col. 5, 5 ἀποτεισάτω ὁ ἀποβιασάμενος τοῦ οἰκήματος ἐκάστου τοῦ μηνὸς (δρ.) λ, τοῦ δὲ περιβόλου (δρ.) ξ (III^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 7 ἀποτεισοῦσιν ἐκάστου συμβόλου (für jede Bürgschaftserklärung) (τάλαντον) α (202—203^a). Amh. 48, 12 ἀποτεισάτω ἐκάστου κεραμίου χαλκοῦ) δρ. χιλίας (106^a). Fay. 11, 16 ἐκτεῖσαι μοι ἐκάστης ἀρτάβης) χαλκοῦ) δρ. Γ (nach 115^a). Tor. XIII = UPZ 118, 13 ἡξιώκει ἐκτεῖσαι αὐτὸν τὰς ὀλ(υρῶν) (ἀρτάβας) σμ ὡς τῆς ἀρτάβης (für jede A.) ἀργυρίου (δρ.) β, βλαβέων δὲ καὶ δαπανημάτων (τάλ.) ε (147^a) ι). Teb. 105, 35 ἀποτεισάτω τοῦ μὴ ἀποδοῦναι τὸν εἰς τὴν χερσοκοπίαν χαλκὸν ἡμιόλιον (das 1 1/2fache) καὶ τὸ βλάβος, 43 ἀποτεισάτω τοῦ μὲν ἐγλιπεῖν τὴν μίσθωσιν ἐπίτιμον καὶ τοῦ μὴ ἀναπαῦσαι τὴν γῆν ἀρτάβας δέκα καὶ τοῦ μὴ παραδοῦναι τὴν γῆν τάλ. δέκα (103^a). Leid. O = UPZ 125, 19 ἀποτεισάτω τὸ μὲν δάνειον ἡμιόλιον παραχρήμα καὶ τοῦ ὑπερπεσόντος

1) Bei den letzten Beispielen könnte man auch an partitive Auffassung denken.

χρόνου (für die überschüssige Zeit) τοὺς τόκους καὶ τοῦ παρασυγγραφεῖν (für Vertragsverletzung) εἰς τὸ βασιλικὸν ἐπίτιμον ἀργυρίου δραχμὰς τέσσαρες (89^a).

2. In Rechtsgeschäften:

Verträge: Magd. 14, 5 ἀνέπεισεν τὸν υἱὸν μου συγγράψασθαι αὐτῇ δανείου (δραχμῶν) (χιλίων) mit ihr einen Vertrag zu schließen in betreff eines ⁵ Darlehens von 1000 Dr. (221^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) = Mitt. Chr. 129, 6 ἡὺδόκησάς με τῆς τιμῆς du hast mich bezüglich des Preises befriedigt (146^a). Ebenso Leid. P 3, 33 (II^a). Übersetzung koptischer Kaufverträge.

Angebote: ὑφίσταμαι τινος bin Bieter, mache ein Angebot auf: Eleph. 19, 3 ὑφίσταμαι τῆς γῆς (ohne Summe). Mit Summe: 20, 3 ὕ. τῶν Πινύριος ¹⁰ ὑπαρχόντων τάσθαι (δρ.) χιλίας; 21, 16 ὑπιστάμεθα (sic) [τῶν] λ (ἀρουρῶν) sc. τάσθαι oder δώσιν δρ. (alle 223—222^a); 24, 4 Ἐσφῆνιος οἰκίας (auf ein Haus des E.) καὶ τοῦ ἐν τῷ ἱερῷ παστοφορίου καὶ τοῦ γέρωσ καὶ τῶν ἄλλων τῶν ὑπαρχόντων αὐτῷ ἐγγαίων ὑφίσταμαι δώσιν χαλκοῦ Ἄς (c. 220^a). Petr. III 68 (b) 2 Ἀπολλωνίω ὑφίσταμαι τοῦ ἐμοῦ φοινικῶνος (δραχμὰς) ἔξα- ¹⁵ κοσίας ich schlage mein Palmenland auf 600 Dr. an (220^a). Mich. Zen. 36, 4 δώδεκα γὰρ ἀρταβῶν ὑπέστη (254^a).

Übernahme von Leistungen und Verpflichtungen: Zen. pap. 59199, 3 ὑφίσταται τοῦ ζυτοπωλίου (254^a). PSI VI 599, 5 δεῖ ἡμῖν δοθῆναι τοῦ ταλάντου (für jedes Talent Wolle) (δραχμὴν) α (III^a). W. Chr. 20 167, 12 σημαίνεται ὑφεστάσθαι τῆς πράσεως (Steuerpacht) Πτολεμαίων (131^a). PSI X 1097, 5 τῶν ἐσομένων ὀφειλημάτων καὶ τελεσμάτων καὶ ἐπιγραφῶν τελέσεις μοι πυροῦ ἀρτάβας δεκαπέντε (54—53^a).

Bürgschaft und Garantie: διεγγυάω ohne persönl. Objekt = Bürgen stellen, Sicherheit gewähren: Rein. 7, 35 διεγγυάτω δὲ τοῦ καθήκοντος προστίμου ²⁵ für die betreffende Buße (141^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 5 ἀναγκασθῆσεται προσ- διεγγυᾶν (weitere Bürgen zu stellen) τοῦ παρομολογηθέντος (für die vereinbarte Pauschalsumme); col. 6, 7 ὅσοι ἂν μὴ προσδιεγγύησωσι τοῦ ὀφειλήματος (203—2^a). διεγγυᾶν τινά τινας einen zum Bürgen machen, durch Bürgschaft zu einer Sache verpflichten: Hib. 41, 4 διεγγύησας αὐτὸν παραμονῆς zum Ausharren ³⁰ (nach 261^a); 111, 31 Ἀρίστωνος μονῆς Καλλιδρόμου δ dem A. kommen zu, d. h. von ihm sind zu bezahlen für das Erscheinen des K. (Gestellungsbürgschaft) 4 Dr. (c. 250^a); 92, 13 ἕως γνώσεως τῆς δίκης, ἥς {εγ}ἐνεγύησεν αὐτὸν (263^a). Immerhin ist zweifelhaft, ob ἥς wirklich als Genit. des Betriffs von {εγ}ἐνεγύη- ³⁵ σεν abhängt oder durch Assimilation aus ἥν (in bezug worauf) entstanden ist.

ἐγγυᾶσθαι τινά τινας sich für jemand in bezug auf eine Sache verbürgen: Petr. III 58 (a) 2 κρεῶν ταλιχηρῶν (= ταριχηρῶν) καὶ τυροῦ Ἡρα- ⁴⁰ κλειδην ἐγγυᾶται verbürgt sich für H. betriffs Lieferung von Pökelfleisch und Käse (III^a). PSI IV 384, 3 ἐγγυησάμενου μου Παδῖν τινα ἡπτητὴν τοῦ τέλους (248^a). Hal. 1, 46 ἐγγύους παρ' αὐτοῦ λαμβανέτω παραμονῆς (III^a). ⁴⁵ Mich. Zen. 70, 10 ὅσοι ἐγγυῶνται παραμονῆς τινες (l. τινας oder τινα) (237^a). P. Gradenw. 3 = SB 6277, 8 ἐγγεγύσθαι (sic) παραμονῆς Σεμθέα (227^a); ebenda 6301, 8 (226^a) 1. ἀναδέχομαι τινος Garantie übernehmen, einstehen für jemand oder etwas: Teb. 98, 27 (Steuerliste) ὦν (sc. κληρούχων, nicht wohl κλη- ⁵⁰ ρων) ἀ(να)δεδέμεθα ("for whom we are security"), 44 οὐ ἀναδεδ[έμεθα] 45 Πτολεμαίου τοῦ Μενίσκου (nach 112^a). Man wird wohl den Genitiv der Person in Abhängigkeit von ἀναδεδ. bringen; vgl. ἀναδοχὴ Ἀντιπάτρου (Garantie für A.) Teb. 99, 46 (nach 148^a). Ebenso Teb. 245 descr. ὦν ἀναδεδέ(γμεθα) κατοί- ⁵⁵ κων (nach 112^a).

¹⁾ Auch die Höhe der Bürgschaftssumme steht im Genit. (pretii), worüber unten § 86, 3.

Daneben ἀναδέχομαι τινά τινος jemand bürgschaftlich übernehmen betreffs einer Sache: so Polyb. 5, 16, 8 τὸν δὲ Μεγαλέαν ἀνεδέξατο τῶν χρημάτων. Auf Papyrus ἐγδέχομαι: PSI IV 349, 1 καλῶς ἂν ποιήσῃς ἐγδεχόμενος ἡμᾶς (für uns einzustehen, nach Preisigke Wb. uns in Schutz zu nehmen) πρὸς τὸν 5 τελώνων Ζήνωνα τοῦ κίκιος (betreffs des Kikiöls) (254^a). Zen. pap. 59636, 4 ἐγδέχομαι αὐτὸν μονῆς (III^a). Dagegen PSI V 508, 6 ἐγδεχόμενος ὑπὲρ αὐτοῦ für ihn in Empfang nehmend (256^a). Über ἀναδέχομαι mit d. Inf. fut. eine Verpflichtung, Verantwortung übernehmen s. Bd. II 1 S. 216.

Über ἐγδέχομαι c. dat. s. unten § 93, 1b; über ὑποτίθημι τινά τινος 10 (als Schuldner verpfänden) § 86, 3h.

3. Am häufigsten bezeichnet der Genit. relationis einen Gegenstand, für den bezahlt, ein Steuerobjekt oder andere Werttitel, für die eine Auflage berechnet wird. Daneben begegnet häufig auch der Nominativ und Akkusativ in Tabellen.

15 a) Wertgegenstände:

Im Kontext: Petr. I 12, = II S 22, 16 ἀποδότης Πισικράτης Ἀξιο[θέαι] χι- τῶνος ἀνδρείου (δρ.) ιβ, θερίστρου τριβακού (δρ.) ι, θερίστρου καινοῦ (δρ.) λβ, ἀπλοιδίου (δρ.) η, φιάλης χαλκῆς (δρ.) δ, ψυκτῆρος χαλκοῦ (δρ.) ς (III^a); III 20 verso = W. Chr. 450, col. 2, 2 μηθένα ἀργύριον λαμβάνειν τοῦ σταθμοῦ (für 20 das Quartier) (III^a). Hib. 40, 6 ἐπίστασο, ὅτι τῆς κριθῆς δραχμὴν μίαν οὐθεῖς 20 σοι μὴ πληρ(ώ)σῃ; wisse, daß dir für die Gerste kein Mensch eine Drachme bezahlen wird (261^a); 110, 17 εἶχον δὲ καὶ Κρίτωνι (= παρὰ Κρίτωνος) τῶν κ (ἀρ- ταβῶν) (für die 20 A.) (δραχμὰς) μ (nach 270^a). Eleph. 20, 34 γίνονται δραχμαὶ 25 τριακόσια ἐξήκοντα οἰκίας τῆς οὔσης ἐν Ἀπόλ(λ)ωνος πόλει . . . καὶ ἄλλης . . . καὶ γῆς τῆς ἐν Τσενάνη (223—22^a); vgl. 20, 3; 21, 16; 24, 4 (c. 220^a). Theb. Bk. I 1, 2 = 2, 3 ὑπόμνημα δι' οὗ ὑφίσταντο τοῦ βουνοῦ τάξεσθαι ἐκάστου πῆχews (δραχμὰς) Σ; II 3 δι' οὗ ὑφίστατο δεκάτου μέρους γῆς τάξεσθαι χα(λκοῦ) (δρ.) Ἅ 30 (131—30^a). PSI IV 327, 10 τίμησις, ἣν ἐλάβομεν τῶν εἰσαχθέντων (für die eingeführten Gegenstände) (259—58^a); 333, 13 δεδωκάμεν τοῦ πλοιαρίου χαλκοῦ 30 (δρ.) ι (257^a); 368, 22 ἐρίφον (für Zicklein) σοι ἀποδέδωκα ἀνά πέντε ὀβολοὺς τοῦ ἐρίφου (250^a). Teb. 35, 3 τῆς ζυμύνης (für Myrthen) μηδένα πλεῖον πράσσειν τῆς μνᾶς ἀργυ(ρίου) (δραχμῶν) μ (111^a).

In der Breviloquenz der Rechnungen, Quittungen und Ausgabenverzeichnisse überall:

35 α) Abstrakte Begriffe:

Lille 54, 1 ἀποχῆς τροφείων Ἐριέως Νεπνώφι („pour le reçu d'entretien alimentaire d'Erieus donné à N.") δραχμ. α (243 oder 220^a). Teb. 112 ff. bieten eine Menge Beispiele, in denen auf den Genit. relat. eine Zahl folgt: συμβολῆς κωμογραμματεύως Beitrag zu einer Spende an den Dorfschreiber 112, 26. 49. 65; ebenda 40 110 πραγματείας (ἐπιταρορικοῦ) κλή(ρου) δρ. ιβ für Verwaltung eines Ackerloses 12 Dr. (112^a) = 113, 6 (114—113^a); 113, 4. 5 μετεπιγραφῆς (ἐπιταροῦρου) α Ἄ für Umbuchung eines Kätökenlehens (114—113^a); 114, 5 χει(ρισμοῦ) ς für Abrechnung im Kontobuch, 7 ἀποφο(ρᾶς) δ für Einkommensteuer; 115, 8 δοχῆς Ἀρτεμειδώρωι für Bewirtung an A. (115—113^a); 120, 55 (97 oder 64^a); 117, 52 ἰστοῦ 45 μισ(θοῦ) für Weberlohn, 53 μισθοῦ στήμονος (99^a); 119, 46 ῥαβδισμοῦ für Dreschen; 121, 2 διαγραφῆς (für Bezahlung) ἐπιστατησίας καὶ ἀρχιφυ(λακτείας) = 48, 82; ebenda 52. 58. 83 παραζυγῆς für außerordentl. Gespanndienst (Crönert, Wechs. f. kl. Ph. 1903, 488); 140 descr. χαρτηρᾶς διαγραφῆς für Entrichtung der Papyrussteuer (72^a); 189 descr. = 190 = 262 descr. τοῖς γεωργοῖς παρα- 50 ζυγῆς (sic) (I^a); 209 descr. προςδοχῆς Διδύμου für Abrechnung mit Didymos, συντάξεως παί(δων) für Sklavenlohn (76^a) usw.

β) Konkrete Dinge:

Hier ist der Wechsel zwischen Nomin., Genit. und Akkus. groß.

Zen. pap. 59010, 7 τούτων τόκον δρ. λβ, 8 καὶ τὸν ἀπ' Ἀλεξανδρείας τόκον, 14 σύκων, 20 χαρτῶν, 25 συρίας (acc. plur.), 26 τοῦ παιδός, 28 σάκκων, 29 λύχνων, 30 ἀλφίτων usw. (259^a); 59014, 1 ἐδόθη φορέτρων (δρ.) 5 5 (259^a); 59176, 110 οἶνου κοτυλῶν, 218 ὀψώνιον, 251 χλαμύδος καὶ χιτῶνος καὶ ἱματίου, 253 διπλοῖδων β, 255 χιτῶνων καὶ σινδόνης usw. (255^a). Als Typus fürs II. Jahrh. mag gelten das Ausgabenverzeichnis der Zwillinge im Sarapeion Par. 55 bis I—II = UPZ 96 (159^a) mit auffallendem Wechsel der Kasus: Nominativ 11. 14. 23. 29 ἄρτοι, vielleicht auch θροῖα (= θρύα) 10 9. 12. 22. 28. 42; Akkusativ παπύρους (Papyrusstengel) 19. 25. 28. 36 und ἄλα (Salz, wenn nicht aus ἄλας verstümmelt?) 6. 29. 41; Genitiv ἄρων 5. 37. 41. 43. 48, νίτρον 7. 25, σίτου 18. 24. 42. 50, παπύρων 40, χαλκῶν 43. Der Genitiv herrscht entschieden vor in den Rechnungen Teb. 118 ff.: 118, 1 περιδίπνου (sic) (Leichenmahl) Καλατύτιος οἶνου (ἐξά)χου α' Β, 2 ἄρων δίπνου 5 für 6 Brote bei 15 der Mahlzeit (II^a); 119, 53 εἰκόνων (für Auszüge?) (105—101^a); 120, 49 ὄνου, 75 νίτρον μνα(ιαίων) γ, 76 λύχνων β, 77 καλαμικοῦ σφυριδίου, 82 τοῦ ἀρίστου (für das Frühstück), 86 ὀριθος, 117 περιδίπνου usw. (97 oder 64^a); 121, 8 καταγωγίου (eine Zuschlagsteuer), 9 συμβόλου, 10 ῥοῶν, 11 φακοῦ, 12 ἄρων = 17. 33. 36. 41. 53. 85, 14 ὄξους, 19. 30. 93 ὄψον, 29. 37. 100 ἐλαίου, 38 κριθῆς, 47 20 ἀρίστου, 50. 51 ναύλου, 70 ψιάθων β, 75 δειπνου, 78 ἄρμουλις (Futter) = 86, 87 διαπτώματος (Ausfall, Verlust) (94 oder 61^a); 188 descr. οἶνου πρεσβ(υτέρου) κε(ραμίου) α (I^a); 189 descr. πίθου, ἁλός, κεύτλου (sic = τεύτλου), κορίου ξηροῦ (I^a) usw. Vgl. außerdem Petr. III 13. 37 verso; 46 (3); 107 (a—e) (alle III^a). 25

b) Steuern, Steuerobjekte und andere Werttitel stehen sowohl im Kontext als in der Breviloquenz im Genitiv.

Voran steht die stereotype Quittung (πτῶμα) über Steuerempfang bei einem Kaufvertrag, ausgestellt von dem Steuerbeamten in folgender Fassung: τέ(τακται) ἐπὶ τὴν ἐν Διὸς πό(λει) τράπεζαν (εἰκοστῆς) ἐγκυ(κλίου) (5%ige Kauf- 30 steuer) κατὰ διαγραφὴν Ἀσκληπιάδου καὶ Ζμίνιος τελωνῶν, ἐφ' ἣν ὑπογράφει Πτολεμαῖος ὁ ἀντιγραφεὺς, ὥρου ὥρου ὠνῆς τέ(λος) (δραχμᾶς) (ἐννακοσίας) Lond. I nr. 3 (p. 46) = Mitt. Chr. 129, 37 ff. (146^a). Das Schema einer derartigen Quittung enthält folgende Teile: 1. Zahlstelle, 2. Art der Steuer im Genitiv, 3. Bezeichnung des Zahlungsauftrags, 4. Name des Zahlers, 5. Angabe des 35 versteuerten Kontrakts im Genitiv, 6. Steuerbetrag im Akkusativ. Vgl. Mitt. Chr. Einleitung zu Nr. 129. Weitere Beispiele: Amh. 52 (139^a); 53 (113^a); 54 (112^a). BGU (III) 993 IV 1 (127^a). Bad. 7, 8 (ἀμπελώνων καὶ τετάρτου μέρους φρέατος) (II^a). Grenf. II 32, 12 (101^a); 35, 13 (98^a). Lond. III nr. 1201 (p. 4) (116^a); nr. 1204 (p. 10—11) (113^a). Leid. I 377 (p. 89) (II^a). Par. 5 col. 50 = Leid. 40 M II 9 (δόσεως) (114^a); Par. 15 bis (143^a).

Andere Steuerquittungen: Hib. 108, 1 πέπτωκεν (hat bezahlt, als transitives Verbum konstruiert) ἐπὶ τὸ λογευτήριον βαλανείου (Badetaxe) (δραχμᾶς) δ (258^a); 104, 1. 6 ἔχει Εὐπολις εἰς τὸ βῆκ (ἔτος) τριηράρχημα (eine Steuer) (δραχμᾶς) ζ, ἵππων (für Pferde) δραχμῆν α (225^a); 112, 1 ὁ αὐτός (sc. τέτακται) περιστερῶνος 45 (für einen Taubenschlag) 9 Dr., Θοτορταῖος ἐλαίου (Ölsteuer) 30 Dr., 3 ὁ αὐτός ἀλικῆς (Salzsteuer) 60 Dr., 11 ὁ δεῖνα ζυτηρᾶς (Biersteuer) 6 Dr., 76 ταπιδυφαντῶν (für Teppichweber) 5 Dr., 77 φακῆς (für Linsenbau) 4 Dr.; 114, 8 εἰς τοῦτο πέπτωκεν (dem gegenüber hat bezahlt) ἐπὶ τὸ λογευτήριον πλύνου (für Wäsche) (δραχμᾶς) ρμ, 17 στίβου ξς usw. (244^a). Lille 59, 5 τῶν πεπτωκότων εἰς τὸ λο- 50 γευτήριον ζυτηρᾶς für Biersteuer (236^a). In der Breviloquenz der Steuertabellen: Zen. pap. 59206, 8. 70 νιτρικῶν (folgt Zahl), 11 βαλανείου, 13. 34. 73

τετάρτης σιτοποιῶν, 20 ἑπωνίων, 29. 47. 68 ἀλικῶν, 30. 79 ἐννομίου, 36. 55. 75 τετάρτης ταρίχου (254^a). Petr. II 39 (i) 5 ff.; 43 (a) 24 ff. (III^a). Besonders häufig auf Ostraka: Wilck. Ostr. 305—311 ἀλικῆς (III^a); 312—16 πέπτωκεν ἀλικῆς (III^a); ἐννομίου Weidegeld 319. 324. 325 (III^a); 323 ἔχω παρὰ σοῦ ἀρχαίων 5 ἱππέων für den Truppenteil der ἀρχ. ἱππ. (c. I^a). Vgl. Wilcken Ostr. I 161 f. 329 νίτρικῆς (sic) (altptol.); 331, 5 ἰχθυικῶν ἀλιέων (unb.); 337 τετάρτης ἀλιέων (142^a); 342 τέ(τακται) προστίμου (140^a); 343 ἔχει ἰχθυικῶν (III^a); 344 τέ-
τακται οἴνου τέλους (139^a); 346 = 349 τετάρτης ἀλιέων (130^a); 350 ἐπαρου-
ρίου Ackersteuer (126^a); 353 στεφάνου κατοίκων (117^a); 711 ἀπομοίρας καὶ
10 οἰνολογίας (ptol.); 1021 χωματικοῦ (unb.); 1228 τέτακται περιστερῶνων; 1230
ἐλαικῶν (III^a); 1236 κίκιος (ptol.); 1257 ἀτελείας (121—20^a); 1499 ὀθονιηρᾶς
(II^a); 1516 βαφέων (141^a) usw. Sehr häufig werden Steuersätze mit εἰς eingeführt,
worüber unten § 110, 4.

Steuerrückstand bzw. Nachforderung einer Steuer wird bezeichnet durch
15 παραγράφω τινά τινος, d. h. belaste das Konto eines Steuerzahlers mit
einer bestimmten Summe (Preisigke Fachw., Wilcken Ostr. 500, 3). Der
Genitiv, an dessen Stelle auch πρὸς τι treten kann, bezeichnet nicht eigentlich
das Steuerobjekt, sondern die Steuerquelle. Teb. 99, 46 (nach 148^a) παραγράφεται
20 καὶ πρὸς τὴν εἰσφοράν, 56 π. ἐπιγρ(αφῆς) τοῦ ᾧ (ἔτους) ἀνιππίας (Steuer
zur Ablösung der Verpflichtung zur Pferdegestellung, Preisigke) — aber 54 πρὸς
τὴν ἐπιγραφὴν. Vgl. πρὸς τινα § 127 III 6 b.

Anmerkung. Höchst selten scheint der Genit. relationis bei persönlichen
Begriffen eine allgemeine Beziehung auszudrücken. In einer Rechnung begegnet
25 zwischen materiellen Posten Teb. 120, 10 θεοῦ ■ (für den Gott 5 Dr.?) (97 oder
64^a); 121, 76 θεαγῶν Σούχου (τάλαντον) α (94 oder 61^a). Vielleicht im gleichen
Sinn wie 61 (b) 59 θεαγοῖς Θοήριος in einer Landverteilung (118^a).

4. Über den freien Gebrauch von τοῦ c. inf. vgl. Band II 1 S. 322 b.

§ 84. Der Genitiv des geteilten Ganzen

30 (Genit. partitivus)

in prädikativem Gebrauch und als Objekt transitiver Verba.

Der Genit. part. ist wie im adnominalen (§ 72 S. 121 ff.) so auch
im adverbalen Gebrauch am vielseitigsten und häufigsten vertreten,
wird aber in sehr vielen Fällen durch Präpositionen (ἀπό, ἐκ, ἐν u. a.)
35 umschrieben (worüber unten § 108 g).

I. Bei εἶναι steht der Genit. in prädikativem Sinn (Teil einer Ge-
samtheit oder Klasse) 1):

PSI IV 380, 10 εἰσὶν οἱ ἐγδεδυμένοι τῶν πρεσβυτῶν (249^a) 2); 383, 7
εἰμὶ τῶν γεωργῶν (248^a). Hal. I, 131. 136 ὄντες τῆς ἀποσκευῆς (zum Troß ge-
40 hörig), 134 εἶναι τ. ἀ. (III^a); daneben οἱ ἐν τῇ ἀποσκευῇ ὄντες 142. Zur

1) Krüger § 47, 9, 2 (bei εἶναι und γίνεσθαι). Kühner-Gerth I 371, 1a. Brugmann-Thumb⁴ 444. Meisterhans-Schwyzler 207, 17 (bei εἶναι und γράφεσθαι). Schmid Attic. IV 53.

2) Vitelli z. St. scheint den Genit. (s. unten S. 196) als Subjekt = τινὲς τ. π. aufzufassen, was auch denkbar ist und so ziemlich denselben Sinn gibt.

Sache s. d. Kommentar zu Hal. I S. 85 ff.; Wilcken Arch. VIII 88 ff. und zu UPZ 110, 90 S. 489; Bilabel zu Bad. 48, 9 S. 13. Mich. Zen. 33, 5 διὰ τὸ τὸν υἱὸν αὐτοῦ εἶναι τῶν ἐπιγόνων τῶν καταμετρημένων (254^a). Magd. 14, 4 τὸν υἱὸν μου Σώπολιν οὐδέπω ὄντα τῶν [ἐνηλίκων] (221^a). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 7 τοῦ πατρὸς Γλαυκίου ὄντος μὲν τῶν ἐν τῷ Ἡρακλειοπολίτῃ συγγενῶν κατοίκων 5 (158^a). SB 4638, 4 Ἐρμοκράτου, ὃς ἦν τῶν Διοδότου πεζῶν (147 oder 136^a). Teb. 60, 69, 76 ἀφ' ὧν εἶναι τῆς προση[γμένης] κατειργάσθαι (davon gehören zu ...) (ἀρούρας) 1θ (118^a); 74, 21 ὧν εἶναι (wozu gehören) τῆς δυνάμενης εἰς μίσθωσιν ἀχθῆναι ἀπὸ ὑπολόγου (ἀρούρας) λ (114—113^a). Grenf. I 33, 23 ἢ οἱ ἂν ὦσι γείτονες πάντοθεν, ὧν εἰσιν Παχνοῦ(βιος) καὶ Παύσεως ἄρ(ουραι) [...] α 10 und demnach auch 54 ὧν εἶνα(ι) Παχνοῦ(βιος) Παύσ(εως) Ψινχνοῦ(βιος) ἄρ(ουραν) α (103^a).

Zur seltenen Umschreibung εἶναι ἀπὸ und ἔκ τινος (wie εἶναι ἔκ τῆς οἰκίας) vgl. § 108 g β.

2. Der Genitiv und seine Umschreibungen (mit ἀπὸ und ἔκ) können, 15 wie schon vereinzelt in der klassischen Schriftsprache, als Objekt eines transitiven Verbums gebraucht werden, wenn das Nomen nicht in seiner Totalität, sondern zu einem unbestimmten Teil von der Handlung betroffen erscheint. Selten tritt ein solcher Genitiv für das Subjekt ein 1).

20

Klassische Belege. Objekt: Xen. An. IV 5, 22 πέμπει τῶν ἐκ τῆς κόμης; Cyr. II 4, 8 ἡτεῖ τῶν νεωτέρων ἵππεων. Subjekt: Xen. Hell. IV 2, 20 ἐπιπτον ἑκατέρων. Herod. III 102 εἰσι γὰρ αὐτῶν καὶ παρὰ βασιλεῖ. Kühner-Gerth I 345 f.

a) Der genit. partit. als Objekt der verba transitiva in den ptol. 25
Papyri:

Rev. L. 51, 24 μὴ ἐξέστω τοῦ ἐλαίου τοῦ κατεργαζομένου εἰς τὰ ἱερὰ (von dem für den Tempelgebrauch fabrizierten Öl) μητιὲν πωλεῖν (258^a). Hib. 48, 8 πάλιν οὖν γράψας αὐτῶν τῶν σπερμάτων (von den genannten Samenreien, vgl. oben S. 76, 42) ἀπόστειλόν μοι ἤδη (255^a). Zen. pap. 59129, 19 καὶ τῆς 30 κράμβης δὲ ἀπόστειλε ἡμῖν; 59156, 3 καὶ τῶν γλυκυμήλων λαβὲ παρ' Ἐρμαφίλου καὶ καταφύτευσον; 59157, 1 τῶν στροβίλων (Fichtenstämme) φύτευσον (alle 256^a); 59647, 22 (ὅπως) μήτε ἡμεῖς καθυστερῶμεν τοῦ τῶν χρησίμων συντελεσαι damit wir nicht versäumen etwas Nützliches zu vollbringen (III^a). Wenn Edgar z. St. die Erklärung von του = τινὸς bevorzugt, so wäre der Ausdruck 35 τινὸς τῶν χρησίμων ebenfalls als partitives Objekt mit ἐπιτελεσαι zu verbinden. καθυστερέω mit bloßem Infin. ist jedoch ohne Vorgang. PSI VI 614, 18 ἀπόστειλον δὲ αὐτῷ καὶ τῶν θαλασσίων (eines von den Seeschiffen) [sc. πλοίων], ἐὰν ἀναπλήρῃ τις τῶν κερκουριτῶν (III^a). Ebenso Mich. Zen. 72, 10 ἀποστέλλω τῶν 40 σκόρδων (III^a). Eine dienstliche Anweisung an den Sitologen von 2. Hand Fay. VI 10 σίτου ῥυπαροῦ kann nur bedeuten: „von dem schmutzigen, d. h. ungeworfenen Korn“ (sc. μέτρῳ) (I^a). Grenf. I 11 col. 2, 14 δραξάμενον [Wilamowitz]

1) Krüger § 47, 15, 3—5. Kühner-Gerth I 345 Anm. 2. Brugmann-Thumb⁴ 440 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 164, 2. Radermacher N. T.² 123. Moulton Einl. 111 f. Wackernagel, GGA 1909, 62 f. Schmid Attic. III 51; IV 53, 609, 612. Schmidt Ios. eloc. 385. Nachmanson Beitr. 34, 1. Johannessohn, Gebr. d. Kasus und Präp. in d. Sept. (1910) 18 f. K. Wolf Malalas II 39.

τῆς γῆς ἀπὸ τῶν ὁρίων eine Hand voll Erde von der Grenze fassend (153^a)¹⁾. Hal. I, 193 *ὅταν τις τῶν εἰς τὸ σῶμα ἀδικημάτων ἀδικήσῃ* eine tätliche Beleidigung begeht (III^a). Ein *τι* nach ἀδικημάτων ist unnötig; ebenso 210 *ἐάν τις καθυβρίσῃ ἕτερος ἐτέρου τῶν ἀγράφων* wenn einer gegen einen anderen ungeschriebene, d. h. im Gesetz nicht vorgesehene Gewalttaten verübt. Par. 40 = UPZ 12, 22 *ἐμοῦ δὲ βολομένου (sic) τῶν χρησίμων (sc. θροίων) ἀγοράσαι (sic)* da ich von den brauchbaren (Binsen) kaufen wollte (158^a). Grenf. II 38, 17 *ἀνανκάσι (sic) με ἀγοράσαι κριθῆς τοῖς πορέοις* (für die Lasttiere) (I^{am}). Par. 50 = UPZ 79, 12 *ἡ ψιάθος σου φύει λαχάνων καὶ κράμβης* deine Matte läßt
 10 Gemüse und Kohl hervorwachsen (159^a). Grenf. II 23 (a) col. 1, 7 *ἀπέδοτο Πεταρσ(εμβεί) καὶ τοῖς ἀδελ(φοῖς) γῆς (Land) (ἀρουρῶν) γ* (107^a). Ob nicht γῆν zu lesen oder (ἀρούρας) zu ergänzen ist? Vgl. col. 2, 7 *ἀπέδοτο γῆν ἀρουρῶν τριῶν*. Über die Umschreibung des partitiven Objekts durch ἀπὸ und ἐκ *τινος* s. § 108 g.

- 15 b) Als Subjekt figuriert in partitivem Sinn der bloße Genitiv nur selten, dagegen manchmal ἀπὸ *τινος* (worüber § 108 g β):

Par. 61 = UPZ 113, 3 *σκοπεῖτε ἵνα μὴνὲν παρὰ ταῦτα γίνηται μὴδ' ἡμᾶς τῶν κακῶς πραχθησομένων διαλανθάνῃ* daß nichts im Widerspruch damit geschehe und nicht irgendwelche schlechten Handlungen uns verheimlicht
 20 bleiben (156^a). Ob nicht μὴνὲν vor διαλανθάνῃ ausgefallen ist? Oder wirkt daß erste μὴνὲν nach? Oder ist διαλανθάνω nach Analogie von ἐπιλανθάνομαι konstruiert? — In eigenartig anakolutischer Weise begegnet der Genitiv scheinbar als Subjekt bei εἶναι, wo es sich nicht um ein Teilverhältnis handelt, Hamb. I nr. 27, 16 *εἰσὶν εἰς ἑβ(ούρας) τῶν δ(δραχμῶν) τῶι μισθῶι* es kommen auf 12
 25 Aruren für jeden Lohnarbeiter 4 Dr. (250^a). Offenbar ist durch irgendwelche Nebenvorstellung (Ellipse von μισθός?) der Genit. pret. dem Schreiber in die Feder gekommen.

§ 85. Der partitive Genitiv als regelmäßiger Objektskasus verschiedener Verbalklassen²⁾.

- 30 Der im vorigen Paragraphen besprochene Genit. partit. bei transitiven Wörtern ist zu allen Zeiten üblich bei einer langen Reihe von Verben, deren Wirkung genau genommen ein Ganzes nicht zu ergreifen pflegt. Unter diesen Gesichtspunkt fallen folgende Verbalklassen, die teils ausnahmslos mit dem bloßen Genitiv teils außerdem (manchmal in veränderter Bedeutung) mit anderen Kasus oder Präpositionen verbunden
 35 werden:

¹⁾ Zur Konstruktion von δράσσομαι vgl. Helbing 128. Schmid Attic. I 326; IV 287. Schmidt, De Ios. eloc. 365. Krebs, Rektion d. Cas. II 17. Vogeser Heiligenlegenden 26 (ἀπό). K. Wolf Malal. II 32 (acc.).

²⁾ In diesem wie in den folgenden Teilen der adverbale Kasuslehre hat mir, was die Bedeutung einzelner Verba und die Klassifizierung von Wortgruppen betrifft, das Wörterbuch von Fr. Preisigke die besten Dienste geleistet, und ich fühle mich den bewunderungswürdigen Vorarbeiten des hochverdienten Forschers in erster Linie verpflichtet.

1. Die Verbalbegriffe des Teilnehmens, Teilhabens, Anteilgebens, Beanspruchens¹⁾.

a) Nur mit dem Genitiv:

συμμεριτεύω = Mitbesitzer sein:

BGU (III) 993 III 2 ἐφ' ᾧ συμμεριτεύσει τῷ ἑαυτοῦ ἀδελφῷ τοῦ περι-
τετελιχισμένου ψιλοῦ τόπου (127^a).

ἐμποιέομαι = teilhaben wollen, beanspruchen [Helbing 136 f.]:

SB 4515 (Erbstreit) 53 τοῦτων ἀδίκως ἐμποιοῦμενοι (167—134^a). Tor. I col. 6, 6 τῆς οἰκίας ἐ., col. 7, 24 τῶν ἀλλοτρίων (116^a). Absolut: Mich. Zen. 98, 2 (III^a). Par. 15, 57 (120^a); 24 = UPZ 4, 13 (164^a). Tor. I col. 5, 20; col. 10, 20 (116^a). BGU 1127, 17 (18^a).

b) Schwankende Konstruktionen weisen auf, je nachdem es sich um einen Teil oder ein Ganzes handelt oder die Bedeutung wechselt:

μερίζω = zuteilen:

α) vom Teil der Genitiv: Lond. I nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 19 δέομαι ὑμῶν 15 μερίσαι κάμοι ἧς ἔχετε πρὸς πάντας τοὺς τοιοῦτους θεοσεβοῦ{α}ς (l. θεοσεβεῖς) ἀντιλήμψεως (158^a). Ebenso Teb. 43, 28 (118^a);

β) vom Ganzen und bei neutralem Pronomen der Akkusativ: Par. 64 = UPZ 146, 37 σὺ δ' ἡ (darüber εἰ) μεταλάβοις ὡς τόπον αὐτοῖς μερίζων (analogisch das Partiz. statt verb. fin.) „wenn du in Erfahrung brächtest, daß er ihnen einen Raum zuweist“ (Wilcken) (II^a). Par. 22 = UPZ 19, 20 (2. Hand) καὶ ἀπὸ τούτων ἡμῖν οὐδὲν μερίζει (c. 160^a).

μεταδίδωμι [Blaß-Debrunner⁵ § 169, 1. Helbing 252]:

α) = übergeben, einhändigen (ohne Teilvorstellung) mit dem Akkusativ: Teb. 10, 6 Μεγχεῖ μετάδος τὰ τῆς χρείας γράμματα (119^a). Passiv: Par. 62 = 25 UPZ 112 col. 4, 9 τοῖς ἐγλαμβάνουσι τὰς ὥνας μεταδοθήσεται τὰ γενήματα den Pächtern werden die Erträgnisse überwiesen werden (203—202^a).

β) = Mitteilung von etwas machen, περί τινος: Par. 26 = UPZ 42, 25 τῷ υἱῷ τοῦ ἐπιστάτου προσήλθομεν καὶ περὶ ἐκάστων μετεδώκαμεν (162^a).

μεταλαμβάνω [Helbing 136]:

30

α) = teilnehmen, Anteil bekommen mit dem Genit.: PSI IV 330, 7 τιμῆς μεταλαβεῖν (258^a). Teb. 8 = W. Chr. 2, 6 χρημάτων καὶ σίτου καὶ τῶν ἄλλων φό(ρων) διασαφῆ(σαι) εἰ μετείληφεν (c. 201^a)²⁾. Par. 38 = UPZ 11, 29 = Lond. I nr. 45 (UPZ 10) 33 ἵν' ὧ καὶ αὐτὸς μετείληφὼς τῆς παρ' ὑμῶν ἀντιλήμψεως (160^a). Teb. 124, 11 μεταλαβόν[... τ]ῶν ἐπιγεγρ(αμμένων) (δραχμῶν) (nach 118^a). 35 BGU 1140, 5 μεταλαβὼν τῆς ἀρεσκούσης παιδείας (4^a).

¹⁾ Krüger § 47, 15. Kühner-Gerth I 343, 1. Brugmann-Thumb⁴ 442. Blaß-Debrunner⁵ § 169, 1. Radermacher N. T.² 123. Helbing 136, 5. 6. K. Wolf Malal. II 39.

²⁾ Es ist sehr fraglich, ob die Genitive χρημάτων καὶ σίτου usw. hier direkt von μετείληφεν in Abhängigkeit zu bringen sind. Dem aphoristischen Charakter des Briefauszugs entspricht eher die S. 134, 21 gegebene Auffassung, wonach es sich wie in der angeschlossenen Wendung καὶ τοῦ Ἡρακλείτου καὶ τῶν γρα(μματέων) ἀποσ(τείλαι), ὅπως διεαχθῆι um selbständige Genitive des Sachbetriffs handelt.

β) = erfahren, in Erfahrung bringen:

1) Genitiv: Tor. I 6, 34 ὧν καὶ μεταλαβόντα (116^a).

2) ὑπὲρ τινος: Par. 15, 19 ὑπὲρ ὧν μεταλαβόντος (μου) (120^a). Tor. I 2, 2; II 28 (116^a).

3) Acc. c. inf.: Teb. 40, 7 σαφέστερον μετεिल्φῶς τοὺς ἐκ τῆς κώμης ἀντέχεσθαι τῆς σῆς σκέπης (117^a).

γ) = übernehmen (Kämpfe, ein Amt), in Empfang nehmen, amtlich behandeln stets mit Akkusativ: Amh. 39, 6 μεταλαβόντες τοὺς ἀγῶνας ἐχάρημεν nahmen mit Freude den Kampf auf (103^a). Teb. 72, 444 μεταλαβόντος τὴν κωμογραμματεῖαν das Dorfschreiberamt (114—113^a); ebenso 79, 49 (nach 148^a). Par. 49 = UPZ 62, 11 ὅπως, ἐὰν ἐνέγκῃ τρίτομον (wohl = ein Schriftstück in 3 Rollen), μεταλάβωσιν αὐτῷ οἱ παρ' ἐμοῦ γραμματεῖς πάντας τοὺς χρηματισμούς (vor 161^a). Von einer Besitzübernahme Teb. 61 (b) 80. 256 (118—117^a); 62, 53 ff. (119^a) und oft in den Teb. 63—83. Par. 15, 34 μεταλαβὼν τὸν λόγον nahm das Wort (120^a). Or. gr. 79, 16 οἱ μεταληψόμενοι τὴν χρεῖαν die künftig das Geschäft übernehmen (95^a)¹).

μετέχω = teilhaben an [Helbing 136. Blaß-Debrunner⁵ § 169, 1].

α) bei partieller Teilnahme mit Genitiv: Kanop. Dekr. 31 μετέχειν δὲ καὶ τοὺς ἐκ τῆς πέμπτης φυλῆς τῶν ἀγνείων καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων (237^a). Tor. I 2, 10 ἔνεκεν τοῦ καὶ τῶν γῶν μετεσχηκέναι αὐτὴν (116^a).

β) der Teil selbst als Ganzes im Akkusativ: Petr. II Append. p. 3, 5 τοῦ μετέχοντός μοι τὴν μερίδα (III^a)²).

γ) absolut = Teilnehmer sein mit dem Dativ der Person: s. unten § 94.

μέτεστι μοι [fehlt in der Septuag. und im N. T.]:

kommt nirgends nachweisbar mit dem Gen. vor. Zwar wird man Petr. I 12, 15 = II p. 22 ἔχειν αὐτὴν καὶ μὴ μετεῖναι Πισικράτει geneigt sein, in Gedanken αὐτὴν zu ergänzen (III^a). Aber es überwiegen Stellen, in denen der Nominativ gesetzt ist, wo es sich aber nicht um einen Teil, sondern ein Ganzes im Sinn von „gehören“ handelt. Lond. III nr. 880 (p. 9) 27 (οἰκίας) ἧς μέτεστι τὸ ἄλλο (ἡμισυ) Πανοβχούνει (113^a); nr. 1204 (p. 10) 19 πῆχυν στερεοῦ (ἡμισυν) οὗ μέτεστι τὸ ἄλλο (ἡμισυν) Πανοβχούνει wovon die andere Hälfte zugleich dem P. gehört (113^a). Ebenso Par. 5 col. 17, 8 = col. 45, 4 (114^a). SB 1178 (a) 8; 1178 (b) 8 (III^a); 3937, 7; 3938, 7 (254^a).

κοινωνέω = etwas gemeinschaftlich haben [Helbing 136. Blaß-Debrunner⁵ § 169, 1]:

kommt nirgends mit dem Genitiv vor, sondern hat an drei Stellen in den Rev. L., wie es scheint, die absolute Bedeutung „ein Geschäft gemeinsam betreiben“:

¹) Vat. G = UPZ 25, 9 und in der Dublette Lond. 17 c = UPZ 26, 6 (beide 162^a) μεταλαβὼν ταύτης (sc. τῆς ἐντεύξεως) d. h. nach Entgegennahme der Eingabe hat der Genit. wenig Gewähr, zumal da die textliche Überlieferung unsicher ist und an der 2. Stelle zwischen ταύταις und ταύτης schwankt. Im Archetypus der beiden voneinander unabhängigen Stücke (vgl. Wilcken z. St.) stand vermutlich ταύτην.

²) Kühner-Gerth I 344 Anm. 1: „Natürlich steht der Teil selbst, der von einem Ganzen gegeben oder genommen wird, im Akkusativ.“ Übrigens steht gelegentlich auch ohnehin der Teil im Akkusativ. Vgl. Schmid Attic. II 130 Anm. und Helbing l. c.

13, 10 [κοι]νωεῖτ[ωσαν]; 15, 2 οἱ δὲ μὴ ὠνείσθωσαν μηδὲ κοινωνεῖτωσαν μηδὲ διεγγυάσθωσαν; 22, 1 ἐμὴ μὴ τις τῶν τι κοινωνούντων ἢ ὑπηρετούντων („one of the associates or subordinates“) τῇ ὠνῇ ληφθῇ (258^a).

ἀντιποιέομαι = für sich beanspruchen [Kühner-Gerth I 343; 403 Anm. 9. Helbing 136. K. Wolf Malal. II 39]: 5

α) mit Genitiv: SB 4638 (Erbstreit) 11 τῶν ἡμετέρων, 20 τῆς προγεγραμμένης οἰκίας (147 oder 136^a); 4512, 71 ἀντεποοῦντο (sic) τῶν ἀρουρῶν (167—134^a). PSI III 173, 3 τοῦ κλήρου (II^a). Par. 15, 69 τῆς οἰκίας (120^a); ebenso Tor. I 2, 12; 3, 29 (116^a); IX 13 ἄ. καὶ τῶν ἀπηλευθερωμένων (119^a); XI 13 πάντων τῶν ὑπ' αὐτοῦ ἀπολελειμμένων (177 oder 165^a). Lond. II nr. 401 (p. 14) 10 21 ἄ. ἀδίκως τοῦ ἐπιβάλλοντος ἡμῖν μέρους (116—111^a). Teb. 79, 31 ἧς ἀντιποιεῖσθαι τοὺς παρὰ τοῦ τοπογραμματέως (nach 148^a); 81, 18 ὧν ἀντιποιοῦνται οἱ προστάται τῆς κεχωρισμένης προσόδου (II^a).

β) περί τινος: BGU (III) 993 III 12 μὴ ἐξέστω μηδενὶ ἀντιποιήσασθαι περί μηδενός (127^a). Teb. 22, 16 ἐάν τε διάξῃ ἀντιποιοῦμενος περί τῶν σπερ- 15 μάτων (112^a).

γ) absolut: Par. 12 = UPZ 122, 14 ἐμοῦ ἀντιποιοῦμένου mich zur Wehr setzte (157^a).

2. Die Verba des Berührens, Ergreifens, Anfassens, Festhaltens, des Anfangens und Zusammenhängens¹⁾. 20

a) Der reine Genitiv herrscht vor bei

ἄπτομαι = berühren, angreifen [Helbing 123]:

Leid. U = UPZ 81 col. 4, 21 πρὶν ἢ ἄψασθαι τοῦ ἔργου (geschr. II^a).

ἐφάπτομαι = sich vergreifen an, sich aneignen:

SB 4638 (Erbstreit) 17 ἐφημένοι ἀλλοτρίων (147 oder 136^a). Amh. 25 35, 27 ὑπὲρ τοῦ μὴ ἐφάψεσθαι τῶν ἐκφορίων, 39 ἐφάπτεσθαι τοῦ πυροῦ (132^a). Tor. I 8, 25 μηδεμίαν ἔχειν τινα ἐξουσίαν ἐφάπτεσθαι τινος αὐτῶν ἐγγαίου (116^a); VIII 73 ἐφάπτεσθαι αὐτῶν (119^a). Teb. 27, 55 μηθένα τῶν γεωργούντων ἐφάψεσθαι τῶν χλωρῶν, 73 τῶν λοιπῶν ἐπισπóρων ἐφάπτεσθαι (113^a).

Anmerkung 1. Auffallend (wenn richtig gelesen) ist der Dativ Par. 15, 68 30 τοῦ Ἑρμίου οὐθεν[ι τεκμη]ρίωι προσεναπτομένου (120^a). Aristot. metaphys. 1, 7 wird statt αἰτίας ἐνημένοι εἰσὶ richtiger gelesen ἡμένοι εἰσὶ. Nur Pindar verbindet ἐφάπτομαι mit dem Dativ: so Ol. 1, 86 οὐδ' ἀκράντοις ἐφάψατ' ἔπεσι; Nem. 8, 35 κελεύθοις ἀπλόαις ζωῆς ἐφαπτοίμαν.

δέω festbinden an etwas: 35

Zen. pap. 59659, 5 ἐμὲ δῆσαντες τῶν ἀγκώνων (III^a).

δράσσομαι = mit der Hand fassen, greifen nach [Helbing 128] s. oben S. 195/96.

λαμβάνω ergreifen, fassen mit dem Genitiv des ergriffenen Gegenstandes: 40

Zen. pap. 59492, 2 λαβὼν με τῆς χειρός (III^a).

ἐπισπáομαι = sich anklammern an:

¹⁾ Krüger § 47, 12. Kühner-Gerth I 346, 2. Brugmann-Thumb⁴ 442. Blaß-Debrunner⁵ § 170. Helbing 123 ff.

Magd. 24, 6 ἐπισπασαμένη τῆς ἀναβολῆς τοῦ ἱματίου am Mantelkragen (218^a)¹⁾. Zum Genitiv des ergriffenen Gegenstands s. Kühner-Gerth I S. 348. Brugmann-Thumb⁴ 446. U. Ursing, Stud. z. griech. Fabel 34. H. Ljungvik, Apokr. Apostelgesch. 29. Witkowski, Glotta VI 120.

5 ἐχομαι:

α) = sich anschließen, räumlich anstoßen, angrenzen [Helbing 128 f. Blaß-Debrunner § 170, 3] kommt nur im Partizip c. gen. vor als Ersatz verschiedener Präpositionen.

PSI V 514, 8 τοῦ τῶν ἐχόμενα (= μετὰ ταῦτα) κατάπεμψον τὰ ἐπισταλέντα
10 (252^a). Par. 51 = UPZ 78, 5 ἀνθρωπος ἀπὸ λιβός μου, ἐχόμενος μου, ἀναπίπτει
ein Mann, westlich (vielleicht einfach = links) von mir, setzt sich neben mir
nieder²⁾).

Anmerkung 2. Dagegen stehen wohl die Partizipien in Flurbeschreibungen wie Petr. III 1 (= I 21) 2, 15 τὰ δὲ ἐχόμενα ἀπὸ μὲν ἀπηλιώτου Θέωνος καὶ Συ-
15 λώτος (die angrenzenden Landstücke östlich, d. h. rechts von dem Haus des Theon und Sylos) oder 22 τὰ ἐχόμενα τῆς αὐτῆς μερίδος (die angrenzenden Parzellen des gleichen Bezirks) in absolutem Sinn = die anstoßenden Teile (237^a). Ähnlich Petr. II 36 col. 1, 19 ἐχόμενα πρὸς νότον ἐπὶ βορρᾶν, 25 ἐχόμενα πρὸς λίβα (III^a). Ebenso sind die vielfach wiederholten Wendungen wie λι(βός) ἐχό-
20 (μενον), νό(του) ἐχό(μενον) Teb. 84, 11 ff., 85, 28 ff., 86, 3 ff., 87, 1 ff., 151. 173 so viel als „westlich, östlich angrenzend“, wobei die Himmelsrichtung nicht von ἐχόμενον abhängt, sondern als freier genit. loci (s. unten § 87) zu fassen ist. Auch zeitlich bedeutet ὁ ἐχόμενος absolut „darauf folgend“, wie Rev. L. 16, 15 ὁ ἐχόμενος διαλογισμός = die nächste Abrechnung (258^a). Amh. 49, 4 ἐν τῷ
25 ἐχομένῳ μηνί (108^a). Vgl. Preisigke WB. Auch das Adverb ἐχομένως = nahebei gelegen begegnet Oxy. 1061, 28 (I^a).

β) = sich einer Sache annehmen, auf etwas bedacht sein: Amh. 31, 6 διεπεψάμεθα τοὺς παρ' ἡμῶν σχεθησομένους τῆς εἰσγωγῆς τῶν
ὀφειλομένων (die Steuereingänge) (112^a). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70,
30 26 σχεθησομένῳ (der sorgen wird für) τοῦ τῶν ἡξιωμένων ἀποτελέσματος (57—56^a).

γ) = sich an einen halten, einem zusetzen, aufsässig sein: PSI IV 438, 19 ἐχομαι οὖν αὐτοῦ, ὅπως ἂν κοιμώμεθα (III^a). Vgl. Xen. anab. VII 6, 41 ἦν σωφρονῶμεν, ἐξόμεθα αὐτοῦ. Dazu H. Ljungvik, Zur Sprache der
35 apokryph. Apostelgesch. 86.

ἀντέχομαι:

α) = festhalten an, sich stützen auf [Helbing 130]:

Stehende Ausdrücke μηθενός δικαίου ἀντ. Par. 14, 22 (127^a). Tor. I col. 2, 14;

¹⁾ In der Bedeutung „an sich ziehen“ hat ἐπισπᾶσθαι den Acc., z. B. Teb. 5, 218 τὰς κρίσεις μὴ ἐπισπᾶσθαι τοὺς χρηματιστὰς die (ihnen nicht zuständigen) Prozesse sollen die Chrematisten nicht an sich ziehen (118^a). Tor. I 8, 30 προσεπι-σπῶμενον τὴν τῷ στρατηγῷ καθήκουσαν ἐξουσίαν (116^a).

²⁾ Vgl. Kühner-Gerth I 347: Plat. symp. 217 d ἐν τῇ ἐχομένῃ μου κλίνῃ auf dem neben mir stehenden Ruhebett. E. Schwyzer (Rh. M. N. F. 77, 259) hat zuerst den Gebrauch der Himmelsrichtungen als einfache Lagebestimmung (rechts-links usw.) erkannt. Die auf den ersten Blick bestechende Konjektur von Wilcken ἀπὸ λιβός μου ἐ(ρ)χόμενός μοι erscheint mir nicht zwingend; das zweite μου bleibt unverständlich, die Verschreibung aus μοι nicht naheliegend.

col. 3, 30 (116^a); III 23 (127^a). οὐθενὸς εὐλόγου ἀντεχόμενον Tor. I 5, 2; ebenda col. 7, 20 ἀντεχομένων τῆς ἐξουσίας καὶ φιλανθρωπίας (116^a).

β) = sich einer Pflicht unterziehen: BGU 1116, 16 ἀ. τῆς μισθώσεως an das Pachtverhältnis gebunden sein; ebenso 1117, 20; 1119, 18; 1120, 27; 1121, 15 (alle 11^a).⁵

γ) = sich einer Sache annehmen, sich um etwas bemühen: Teb. 40, 9 ἀ. τῆς σῆς σκέπης (117^a); 41, 25 ἀ. τῆς εἰσαγωγῆς um die Staats-einkünfte bemüht sein (nach 119^a).

b) Schwankende Konstruktionen zeigen ἀρχω-ἀρχομαι, λαμβάνομαι und ihre Composita.¹⁰

ἀρχω = den Anfang mit etwas machen, der Erste sein (im Vergleich mit anderen, die fortfahren) hat stets den Genitiv: Magd. 3, 3 ἐφ' ᾧ ἀρξῇ τῆς μισθώσεως ὁ σπόρος ὁ ἐν τῷ ἐκ (sic) (ἔτει) εἰς τὸ ζ' (ἔτος) daß den Anfang der Pacht die Aussaat bilde, d. h. daß die Pacht mit der Aussaat vom 25. auf das 26. Jahr beginne (222^a). Vgl. Frankf. 1, 10. 61; 4, 12 (III^a). ἀρχων χειρῶν 15 ἀδίκων mit ungerechten Händen beginnend, d. h. grundlos den Streit anfangend Hal. 1, 204 (III^a); ebenso sicher herzustellen Magd. 24, 7 (218^a) und Petr. III 21 g (= Mitt. Chr. 21) 26, wo Wilcken nach der Photographie εἰς με χειρῶν ἀδίκων statt ἐπέχειρον ἀδικοῦντες liest (III^a).

ἀρχομαι = für sich, ohne Rücksicht auf andere mit etwas beginnen²⁰ [Helbing 167] wird wie schon im Klassischen mit dem Genitiv verbunden, wo es sich um den Ausgangspunkt handelt. Vgl. Kühner-Gerth I 348 Anm. 6¹).

Formelhaft in den Flurbeschreibungen Teb. 84, 16 ff.; 85, 4. 25 ff.; 86, 33; 87, 1 ff.; 151; 173; 187; 222; 342, 8 (alle 11^a) nach dem Schema νό(του) ἐχό(μενος)²⁵ (vgl. oben S. 200 Anm. 2) ἀρχό(μενος) λι(βός), wodurch der Standpunkt des Feldmessers angegeben wird. Vgl. d. Herausg. zu Teb. 84, 16. Denkbar wäre immerhin, daß ἀρχόμενος absolut gebraucht wäre, wie sicherlich ἐχόμενος, und die Himmelsrichtung auch hier den Standpunkt der Ruhe = „im Westen“ bezeichnet.

ἐνάρχομαι = den Anfang machen [Helbing 167]:³⁰

mit ἀπό: PSI IV 488, 15 ἐνάρχόμενοι ἀπὸ τοῦ θεμελίου τῶν χωμάτων (III^a). Mit dem Gen. Schmid Att. III 238; IV 353. Mit τοῦ c. inf. Polyb. V 1, 3. Absolut: SB 4369 II 23 ὑπομένω γάρ σε ὥστε ἐνάρξασθαι σε ich warte auf dich, daß du beginnst (III^a). Teb. 24, 34. 36 (117^a).

λαμβάνομαι = nach etwas greifen, etwas anfassen [Blaß-Debrunner⁵ § 170, 2]:³⁵

Mit Genitiv: Zen. pap. 59080, 2 τῶν γονάτων αὐτοῦ ἐλαβόμην (257^a). Petr. III 21 (g) 21 λαβομένη μου τῆς ἀναβολῆς τοῦ ἱματίου (226—225^a). Vgl. Preisigke, Berichtungsl. 380²).

ἀντιλαμβάνομαι:⁴⁰

α) = sich einer Person oder Sache fürsorglich annehmen, an etwas festhalten [Helbing 126. Blaß-Debrunner⁵ § 170, 3]:

1) In diesem Fall ist der Genitiv Stellvertreter des ursprünglichen Ablativs, worüber unten S. 229.

2) Klassisches Beispiel Plat. Parmen. Anfang καὶ μου λαβόμενος τῆς χειρός.

Regelmäßig mit Genitiv: Zen. pap. 59093, 15 ἀντελάβετο αὐτοῦ (257^a). Petr. II 3 (b) 7 σὺ δὲ ἀφιλοτίμως μου ἀντιλαμβάνῃ (III^a). PSI IV 405, 11 ἀντιλαβοῦ αὐτῶν (III^a); V 520, 9 (III^a); VI 555, 5 (259^a); VI 577, 26 (248^a). Or. gr. 51, 9 καὶ κατ' ἰδίαν ἐκάστου καὶ κατὰ κοινὸν πάντων ἀντιλαμβάνεται ἡμῶν (239^a). Mil. = UPZ 46, 7 und Par. 27 = UPZ 47, 23 καθότι οὐ διαλείπεις ἡμῶν ἀντιλαμβανόμενος (163—162^a). Par. 30 = UPZ 35, 20 τῶν ἱεροδούλων καὶ τῶν ἐν ἱερῶι πάντων ἀντιλαμβάνῃ; ebenso Leid. D = UPZ 36, 22 (162^a). Dresd. verso II = UPZ 34, 13; recto = UPZ 43, 6; verso I = UPZ 44, 3 (162^a). Par. 39 = UPZ 9, 11 (161—60^a). Par. 64 = UPZ 146, 12 ἀντιλαμβάνεσθαι τῶν
 10 καθ' ἡμᾶς = an euerer Sache festzuhalten (II^a). Mit τοῦ c. inf.: PSI VI 577, 10 ἀντιλαβόμενος τοῦ μὴ ἄσχημον γενέσθαι τὸ σπέρμα (248^a). Absolut mit leicht zu ergänzendem Genitiv: PSI IV 330, 6 μὴ περιίδῃς ἡμᾶς καταφθαρέντας, ἀλλ' ἀντιλαβοῦ (sc. ἡμῶν) (258^a). Hal. 17, 8 (III^a). Rein. 7, 27 (141^a). Grenf. I 30, 7 (103^a).

15 Anmerkung 3. Abnorm, wenn auch nicht unerhört (vgl. Helbing l. c.) steht der Dativ bei ἀντιλαμβάνεσθαι in dieser Bedeutung PSI IV 361, 21: Μαιμάχῳ τῷ νομάρχῃ καλῶς ποιήσεις ἀντιλαμβανόμενος (251—50^a). Vielleicht schwerelt ein dativisches Verbum wie βοηθῶν, συνεπιλαμβανόμενος (s. u.) vor. Schwerlich ist der Dativ mit καλῶς ποιήσεις zu verbinden und ἀντιλαμβανόμενος absolut zu fassen.
 20 fassen.

β) = sich widersetzen, Widerstand leisten c. gen.:

PSI IV 437, 3 ὡς δὴ περιορμίσαι ἡμέλλομεν, ἀντελάβοντο ἡμῶν οἱ παρὰ τοῦ Ἀλεξάνδρου λέγοντες, ὅτι ἀποτεῖσαι δεῖται (= δεῖ s. Bd. II 1 S. 113) τέλος (247—246^a).

25 συναντιλαμβάνομαι = mit Hand anlegen, sich einer Person oder Sache annehmen [Helbing 310. Blaß-Debrunner⁵ § 170, 2]:

Mit Genitiv des Inf.: PSI IV 329, 5 ἵνα συναντιλάβωνται τοῦ κατασταθῆναι αὐτῶν (258^a); VI 591, 11 καλῶς ἂν ποιήσαις(ς) συναντιλαβόμενός[ς μου?] (III^a).

30 Mit περί τινος bei Sachen: Hib. 82, 18 καλῶς ποιήσεις συναντιλαβανόμενος προθύμως περί τῶν εἰς ταῦτα συγκυρόντων (239—38^a).

ἐπιλαμβάνομαι:

α) = ergreifen, anfassen, festhalten, festnehmen [Helbing 127. 322. K. Wolf Malal. II 39]:

35 Durchweg mit Genitiv: Petr. II 4 (6) 2 ἐπιλαβομένου λατομίδος βεμάχτις sich einer Steinhacke (255—54^a). PSI IV 329, 5 ὡς ἂν οἱ παρ' ἡμῶν ἐπιλαμβάνωνται αὐτοῦ seiner habhaft werden (258^a); 366, 4 ἐὰν ἐπιλαμβάνηται τῶν ἀνθρώπων καὶ τῆς βοῆς (250^a). Zen. pap. 59475, 12 ἐπελάβοντο τοῦ ὑποζυγίου (III^a); 59620, 11 ὧν οἱ φυλακίται ἐπελάβοντο (III^a). Par. 37 = UPZ 5, 24 ἐπελάβετο (hielt fest) αὐτοῦ (sc. τοῦ στάμνου); ebenso Par. 35 = UPZ 6, 20 (beide 163^a). Leid. C p. 118 = UPZ 77 col. 2, 27 ἐπιλαμβάνεται (faßt an) τῆς βοῆς (= βοῆς) (163^a). Teb. 48, 20 ἐπιλαβομένων (nahmen fest) τοῦ ἐνὸς ἡμῶν (nach 113^a).

β) übertragen = anfechten c. gen.:

45 Hal. 1, 24 ὁ μαρτυρίας ἐπιλαμβανόμενος (wer eine Zeugenaussage anfechten will) ἐπιλαμβανέσθω πάντων τῶν ταῦτά μαρτυρησάντων, 32 ἐξέστω δὲ καὶ μέρους τῆς μαρτυρίας ἐπιλαβέσθαι, ἐμφανιζέτω δὲ ἐν τῷ ἐγκλήματι οὐ ἂν ἐπιλάβηται μέρους, 39 ἐφ' ἧς ἂν τις μαρτυρίας ἐπιλάβηται, 45 ἐπιλαβόμενος τῶν μαρτύρων = 55. 64 (III^a).

γ) = in Beschlag nehmen, beschlagnahmen:

Bad. 48, 5 ἐπιλαῖμῃσθαι (sic) Νέωνα αὐτοῦ (sc. τοῦ ἔγκοιμήτρου) (126^a). Teb. 5, 25 (118^a).

Auch das Aktiv ἐπιλαμβάνω kann, wie es scheint, in der Bedeutung „in Empfang nehmen“ den Genitiv bei sich haben, während der Akkusativ hier Regel 5 ist: Lond. I nr. 17 a = UPZ 23, 10 ταύτης (sc. τῆς ἐντεύξεως) ἐπιβαλόντες = ἐπιλαβόντες (nach Peyrons Emendation, die Wilcken für evident erklärt) (160^a). Sonst Akk., wie Par. 26 = UPZ 42, 43 ἐπιλαβόντα τὴν γραφὴν (162^a). Eleph. 10, 1 (III^a). Teb. 27, 47 (II^a). Or. gr. 179, 19 (I^a) usw.

συνεπιλαμβάνομαι = behilflich sein: 10

Mit Genitiv: PSI V 488, 3 συνεπιλαμβανόμενος ἡμῶν (258^a).

Mit Dativ: Hib. 41, 14 συνεπιλαμβάνου αὐτῶι (nach 261^a).

Aktiv absolut = mit Hand anlegen: Petr. III 27, 1 ἐὰν συνεπιλαμβάνωσιν (III^a). Vgl. Schmid Attic. III 71; IV 619.

3. Die Verba des Erlangens und Erreichens¹⁾. 15

a) Nur mit dem Genitiv werden konstruiert:

τυγχάνω, dasgebräuchlichste Wort für „erlangen“, [Helbing 141]:

Selten mit prädikativem Adjektiv bei Personen: Artem. = UPZ 1, 8 μηδὲ Ἰλάονος τυχάνοι (sic) Ὁσεράπιος μηδὲ τῶν θεῶν [τῶν] μετὰ τοῦ Ὁσεράπιος καθημένων (IV^a). Petr. II 13 (19) 2 τυχεῖν εὐιλάτου τοῦ βασιλέως (c. 252^a). 20 Gewöhnlich bei sachlichen, teils konkreten teils abstrakten Begriffen: Artem. 5 μὴ τυχεῖν ἐκ παίδων θήκης (Grab) (IV^a). Petr. II 13 (9) 6 πάντων τῶν καλῶν (252^a). Lond I nr. 42 = UPZ 59, 18 τινὸς ἀναφυχῆς; ebenso Vat. A = UPZ 60, 14 (beide 168^a). Petr. III 53 (j) 16 οὐκέτι λόγου (Rücksicht) οὐδενὸς τυχῶν (III^a). Magd. 31, 11 τῶν εὐγνωμόνων (Wohlwollen) (218^a). PSI IV 380, 3 25 προεδρίας (249^a); 442, 19 πολυωρίας (III^a); VI 554, 34 πάντων τῶν φιλανθρωπῶν (259^a). Par. 63 = UPZ 110, 162 τῆς ἐκ πάντων συνεργείας (164^a). Amh. 35, 42 τῆς τιμῆς (132^a) usw.

Formelhafte, häufig wiederkehrende Wendungen: τ. τῆς παρὰ σοῦ ἀντιλήψεως Tor. V 26 (177 oder 168^a). Rein. 7, 36 (141^a). Amh. 35, 56 (132^a). 30 W. Chr. II B 14 (123^a) usw. τ. τῆς παρ' ὑμῶν βοηθείας Magd. 6, 15; 21, 9 (222^a). Tor. V 12 (177 oder 165^a). Amh. 34 (d) 7 (c. 157^a). Rein. 7, 6 (141^a). τ. τοῦ δικαίου (τῶν δικαίων) Hib. 34, 11 (243^a). PSI IV 383, 16 (248^a); 399, 11 (III^a). Magd. 2, 8; 3, 12; 4, 9; 5, 23; 6, 15; 7, 9; 13, 14; 16, 7; 17, 8; 18, 6; 20, 8 (III^a). Oft Petr. II. III. Teb. 54, 26 (86^a) usw. ἵνα τύχῃσι τῶν ἐξακολουθοῦντων die 35 entsprechende Strafe PSI III 168, 33; Teb. 5, 197 (beide 118^a). Rein. 17, 15 (109^a). τῆς ἀρμοζούσης ἐπιπλήξεως Teb. 13, 23; 16, 23 (beide 114^a); 41, 23 (nach 119^a); 45, 34; 46, 30; 47, 31 (113^a). τῆς ἐπισημασίας (Wohlwollen) Teb. 23, 6 (nach 119^a). ἐλέου Magd. 18, 6 (218^a). μηδεμιᾶς συγγνώμης Teb. 27, 43 (113^a). τῆς προσηκούσης ζημίας Magd. 19, 6 (218^a). τῆς φιλανθρωπίας Teb. 23, 7 40 (119^a); 28, 12 (114^a); 30, 20 (115^a); 32, 13 (145^a); 36, 8 (II^a); 41, 7 (119^a)²⁾.

¹⁾ Krüger § 47, 14. Kühner-Gerth I 349 f. Brugmann-Thumb⁴ 442. Blaß-Debrunner⁵ § 171. Helbing 138 ff.

²⁾ Wenn Preisigke WB s. v. τυγχάνω Petr. III 53 (n) 8 οὐ τυχῶν ἐπίδειξιν (pap. ἐπιδείξιν) (III^a) als Beleg für die Konstruktion mit dem Akkusativ anführt, der beim Neutr. eines Pron. od. Adj. schon im Klassischen (Kühner-Gerth I 350 Anm.) vorkommt und von Helbing 141/42 bei den Sept. (wie von ἀποτυχ.) belegt wird, so hat Crönert, Lit. Centralbl. 1907, 956 darauf hingewiesen, daß ἐπιδείξιν der Inf. fut. ist, der (nach Bd. II 1, 219) für den Inf. aor. eintreten kann.

Anmerkung 4. In der öfters wiederkehrenden Verbindung ἔτυπτεν αὐτὸν εἰς ὃ μέρος τύχοι τοῦ σώματος wie Petr. II 18 (2) 16 (246^a) — weitere Belege Bd. II 1 S. 295 — hängt εἰς nicht unmittelbar von τυγχάνω, sondern von einem zu ergänzenden Partizip τύπτων ab. Also bedeutet τυγχάνω εἰς nicht ⁵ (cf. Preisigke WB) „einen Körperteil beim Schlagen treffen“.

ἀποτυγχάνω = verzweifeln kommt nur absolut vor: PSI VI 615, 8 οὐ γὰρ μὴ ἀποτύχη(ι)ς (III^a).

ἐπιτυγχάνω = sein Ziel erreichen [Helbing 142]: absolut PSI V 495, 23 εἴη δέ σοι εὐτυχεῖν καὶ ἐπιτυγχάνειν ἐμ πᾶσιν (258—257^a). Mit d. ¹⁰ Akkusativ: Par. 29 = UPZ 41, 25 ὑμῖν δὲ γίνωτο πᾶν ὃ ἂν ἐπιβάλλησθε ἐπιτυγχάνειν alles zu erreichen, wonach ihr strebt (161^a). Über ἐπιτυγχάνειν c. dat. s. unten S. 251.

καθικνέομαι = erreichen c. gen. findet sich Par. 63 = UPZ 110, 189 εὐμαρῶς καθί[ξ]εσθε τῶν κατὰ τὸν σπόρον ihr werdet leicht die Aussaat ¹⁵ durchsetzen (164^a).

Über διαμαρτάνω s. unten S. 229 Anm.

b) Teils absolut teils mit dem Akkusativ werden gebraucht:

κληρονομέω = erben [mit dem Genit. in d. Sept. nach Helbing 138 f. ziemlich selten, mit Akk. überaus häufig; im N. T. nur mit Akk. ²⁰ Blaß-Debrunner ⁵ § 171, 2; ebenso bei Polyb. und Diodor nach Krebs Rection II (1888) 16]:

kommt in den ptole. Pap. bisher nur einmal vor und zwar in absolutem Sinn = Erbe sein SB 4638 (Erbstreit) 12 ἐνήλικοι δὲ γενόμενοι κατὰ τὸ ἀναγκαῖον κληρονομήσασαι ταξάμεναι τὰ καθήκοντα τέλη κυριεύομεν (147 oder 136^a).

²⁵ λαγχάνω = teilhaftig werden, bekommen [Helbing 141].

Nirgends mit dem Genitiv. Absolut: Hal. 1, 122 ὁ λαχὼν der Loszieher (III^a). Der Akkusativ ist wohl (nach klassischem Vorgang: Kühner-Gerth I 350 Anm. 9; wie auch im N. T. Bl.-Debr. ⁵ § 171, 1) zu ergänzen Teb. (II) 382, 5 (ὁμολογῶ) λελονθέναι (sic) με εἰς τὸ ἐπιβάλλον μοι μέρος κλη(ρουχικᾶς) ἀρού(ρας) ἰβ ³⁰ (zwischen 30^a—1^b).

4. Die Verba des Zielens und Strebens, des Verlangens, Sehens und Versuchens ¹).

a) Mit dem reinen Genitiv:

στοχάζομαι = auf etwas zielen, sein Augenmerk auf etwas richten ³⁵ etwas in Betracht ziehen, auf etwas Rücksicht nehmen, sich um etwas kümmern [Helbing 143]:

Par. 63 = UPZ 110, 74 τούτου μάλιστα τοῦ μέρους στοχασάμενοι „nach diesem Ziel vor allem strebend“ Wilcken (164^a). Par. 40 = UPZ 12, 45 οὔτε τοῦ ἱεροῦ στοχασάμενοι οὔτε τοῦ καλῶς ἔχοντος „ohne sich um das Heiligtum oder ⁴⁰ die gute Sitte zu kümmern“ Wilcken (158^a). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 11 τοῦ καλῶς ἔχοντος στοχασόμενος „weil ich nach dem Schicklichen strebe“ Wilcken (164^a). Teb. 41, 10 οὐ στοχασάμενος ὧν ἔχομεν πίστεων (nach 119^a). Tor. I 2, 20 οὐ στοχασάμενοι τῶν ἐξακολουθοῦντων αὐτοῖς ἐπιτίμων (116^a). Zu στοχάζομαι ὅπως mit Konj. Aor. Bd. II 1, 250, στ. ὥς c. ind. fut. Bd. II 1, 258.

¹) Krüger § 47, 14; 12 Anm. (πειράομαι). Kühner-Gerth I 351, 4. Blaß-Debrunner ⁵ § 171. Helbing 136 f.

Das Gegenteil zu στοχάζομαι ist

ἀστοχέω = das Ziel verfehlen; übertragen = unberücksichtigt lassen, sich lossagen von, sich nicht kümmern um [Helbing 143; Blaß-Debrunner⁵ § 180, 2 in separativem Sinn = sich trennen]:

Par. 35 = UPZ 6, 26 ἀστοχήσαντες τοῦ καλῶς ἔχοντος; ebenso Par. 37 = 5 UPZ 5, 34 den Anstand außer acht lassend (163^a). Vat. F = UPZ 16, 16 ἀστοχήσαντες τοῦ παντός alles beiseite setzend, ohne sich um etwas zu kümmern (156^a).

καταστοχέω: verstärktes ἀστοχέω = sich gründlich losmachen, entinnen (in separativem Sinn):

Teb. 58 = Witk. ep. pr. 2 56, 35 οὕπῳ (sic) συνεχώρηκεν ὥστ' ἂν σὺν 10 θεοῖς καταστοχήσαμεν (sic) αὐτοῦ so daß wir mit der Götter Hilfe ihm (dem Gegner) entronnen sind (111^a). Vgl. zur Stelle Band II 1, 301.

b) Gemischte Konstruktionen:

ἐπιβάλλομαι = sich auf etwas werfen, nach etwas trachten [nach Kühner-Gerth I 351 ep.]: 15

α) Genitiv: Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 15 καθάπερ οἱ ἐξ ἐπιβουλῆς ἐπιβαλλόμενοι τοῦ ζῆν „wie Leute, die hinterhältig nach dem Leben trachten“ Wilcken (161^a). Näher läge nach Aristot. Polit. I c. III 19 p. 1258a 2: „die mit Nachstellungen ihr Leben fristen wollen“.

β) Akkusativ: Par. 29 = UPZ 41, 25 ὑμῖν δὲ γίνοιτο πᾶν ὃ ἂν ἐπι- 20 βάλλησθε ἐπιτυγχάνειν alles zu erreichen, wonach ihr strebt (161^a); der Acc. ὃ gehört ἀπὸ κοινοῦ auch zu ἐπιτυγχάνειν. Vgl. oben S. 204,9.

γ) Über die Konstruktion mit dem bloßen Inf. oder πρὸς τό c. inf. s. Bd. II 1, 95/96.

πειράομαι = einen Versuch machen mit, etwas probieren [Kühner- 25 Gerth I 369 f.; 370 Anm. 18. Helbing 143 c. gen. und acc.]:

Nur mit Akkusativ: PSI IV 444 = Zen. pap. 59019, 5 πειρασόμεθα μὲν χαλκιάιους (sc. δορκαδέους, Würfel aus Gazellenknöcheln), εἰ δὲ μήγε, διχαλκιάιους (260—258^a).

Nicht vertreten sind in den ptol. Papyri: ἐπιθυμέω c. gen. [Helbing 30 137; Blaß-Debrunner⁵ § 171], ἐράομαι τινος [Helbing 138], ἐφίεμαι τινος (fehlt auch bei den Sept. und im N. T.), ὀρέγομαι τινος (Blaß-Debrunner⁵ § 171). Über κατεπείγομαι (pass.) τι (Pol. τινός) = verlangen, beanspruchen vgl. § 95, 4 Anm. 2.

5. Die Verba des Anfüllens und Vollseins¹⁾ sind in den ptol. 35 Papyri spärlich vertreten mit der gebräuchlichen Konstruktion des Genitivs, soweit sie nicht absolut gebraucht oder in ihrer Bedeutung alteriert sind.

γεμίω = beladen, befrachten [Helbing 149 mit dem instrumen- talen Dativ; Blaß-Debrunner⁵ § 172 mit Genitiv, ἔξ und ἀπό]: 40

¹⁾ Krüger § 47, 16. Kühner-Gerth I 354. Brugmann-Thumb⁴ 444. Blaß-Debrunner⁵ § 172. Helbing 144—150. Moulton Einl. 98 (Acc. neben dem Gen.). K. Wolf Malal. II 33.

PSI IV 429, 12 τὸ πλοῖον γεμίσαι ξύλων (III^a). Absolut: Magd. 11, 11 ὅπως γεμίζηται (τὰ πλοῖα), 14 γεμίσαι τὸ πλοῖον (222^a). Fragmentarisch und unverständlich BGU VI 1303, 32 δὸς Ἀκου(σιλάωι?) κερκο(ύρου?) γεμίσαι α (I^a).

ἐμπίπλημι [Kühner-Gerth I 355 Anm. 1: neben dem gewöhnlichen Genitiv auch der Dativus instrum. Ebenso Helbing 144 f., aber auch ἀπό und ἐκ, sowie der Akkusativ; im N. T. nur Genitiv]:

PSI IV 413, 18 τὰρίχου τὸ σταμνίον σύνταξον ἡμῖν ἐμπλήσαι (III^a). Das Simplex mit Dativ: Zen. pap. 59665, 4. 15 πλήσει ψήφωι mit Mosaiksteinen besetzen (III^a).

Anmerkung 5. πληρῶ [Helbing 144 ff.] findet sich, wie es scheint, nirgends in der gewöhnlichen Bedeutung „anfüllen mit etwas“, wohl aber mehrfach im Geschäftsverkehr = jemand (mit einer Zahlung) befriedigen, an jemand etwas voll bezahlen, und zwar 1. mit dem Akkusativ der Person und dem instrumentalen Dativ der Summe: BGU 1108, 12 μέχρι τοῦ πληρωθῆναι αὐτὸν ταῖς δραχμαῖς bis er mit der Summe voll befriedigt worden ist (I^a); 1132, 20 Ἀμμόνιον πεπληρῶσθαι τοῖς τόκοις (16^a); 1133, 6 (19^a). 2. mit dem Acc. der Sache und dem Dativ der Person (?): Hib. 40, 11 δραχμὴν μίαν οὐθεῖς σοι μὴ πληρ(ώσ)ῃ eine Drachme wird dir schwerlich jemand voll bezahlen (nach 261^a) 3. bloß mit dem Acc. der Person: Lond. 22 verso = UPZ 86, 1 πεπληρωκάς (sic) με du hast mich voll bezahlt (162^a). Im Passiv.: BGU 1110, 11 πεπληρῶσθαι αὐτὸν ὑπὸ τοῦ δεῖνα (I^a); 1165, 13 συνχωρεῖ ὁ Σπίνθηρ πεπληρῶσθαι (befriedigt worden) ὑπὸ τοῦ Ἑρακλείδου (19^a); 1171, 22 ὁ Στέφανος πεπληρωμένος ὑπὸ τοῦ Ἑρώδου (13^a); 1190, 17 (I^a). 4. mit dem Acc. der Sache allein: BGU 1055, 23 μέχρι τοῦ πληρωθῆναι τὸ δάνειον bis das Darlehen voll zurückbezahlt ist (I^a); 1151, 32 μέχρι τοῦ πληρωθ(ῆ)ναι τὸ προκει(μενον) κεφάλαιον (13^a). Vgl. Preisigke WB s. v., wo auch spätere Belege bis ins 6. nachchristliche Jahrhundert angeführt sind (auch mit doppeltem Akkusativ). Dasselbe gilt von ἐκπληρῶ, Belege bei Preisigke WB.

6. Die Verba des Genießens, Essens, Trinkens, Sättigens¹⁾.

γεύομαι [Helbing 135: c. gen., ἀπό und ἐκ, meist c. acc.; im N. T. c. gen. und acc.]:

30 Nur SB 1106 (Weihinschrift) οἱ συμπόσιον γεύόμενοι (ptol.). Der Akkusativ schon in der klassischen Zeit zulässig, wo der partitive Sinn zurücktritt oder ausgeschlossen ist (Kühner-Gerth I 356 Anm. 2); seit Aristoteles (poet. 22) in der κοινή überwiegend. Im N. T. γεύεσθαι τοῦ δειπνου, aber auch τὸ ὕδωρ, θεοῦ ῥήμα. Noch bei Malalas (K. Wolf II 39) vereinzelt der Genitiv.

35 πίνω [Helbing 133 f.: c. gen., ἀπό, gewöhnl. c. acc.; im N. T. nach Blaß-Debrunner⁵ § 169 ἐκ und c. acc.]:

Ein unsicheres Beispiel ist Teb. I 1 (Anthologiefragment) 15 πίνοντ[ες ... π]ότου μ[εμεθύ]σμεθα (I^a), wobei zudem nicht zu entscheiden ist, ob der Genitiv zu πίνειν oder zu μεμεθύσμεθα gehört. Ohne Objekt: Teb. 208 descr. τοῖς δεῖνα πιε-
40 νουσι (zechten) (95 oder 62^a).

μεθύω = betrunken sein [Schmid Attic. IV 54 bei Philostratos II c. gen.; übertragen 263 (ἀσελεῖα) c. dat. Ebenso Demosth. IV 49 μεθύειν τῷ μεγέθει τῶν πεπραγμένων. Bei μεθύσκω und μεθύσκομαι nach Helbing teils Gen. teils ἀπό. Plat. symp. 203 b μεθυσθεὶς τοῦ νέκταρος]:

¹⁾ Krüger § 47, 15. Kühner-Gerth I 355, 2. Brugmann-Thumb⁴ 441. Blaß-Debrunner⁵ § 169, 2—3. Helbing 131 ff.

erscheint nur absolut ohne Kasus Hal. 1, 193 μεθύνοντος ἀδικιῶν (Beleidigungen in der Trunkenheit), 194 ὅταν τις μεθύων ἀδικήσῃ (III^a). Teb. I 2 (d) verso 20 (Anthologiefragment) μεθύων ἔρχεται (I^a). Ebenso Ostr. Rein. 1, 1 (II—I^a).

7. Die Verba der sinnlichen Wahrnehmung¹⁾ haben den partitiven Genitiv, vor allem bei Personen, weil nicht die Person⁵ selbst, sondern etwas von ihr, wie Stimme, Laut, Äußerung das Objekt des Verbalbegriffs bildet; dagegen steht die Sache teils im Genitiv teils immer mehr im Akkusativ (Brugmann-Thumb⁴ S. 442).

ἀκούω [Helbing 151 f. Blaß-Debrunner⁵ § 173]:

α) = hören, anhören.

10

1) Die Person, die man reden hört, steht gewöhnlich im Genitiv:

Goodsp. 4, 10 χαριεῖ οὖν ἀκούσας αὐτοῦ sei so gut und höre ihn an (III^a). Amh. 38, 5 ὁρθῶς οὖν [ἐπο]ίησας ἀκούσας αὐτῶν (II^a). Mit dem Partizip Petr. II 32 (2) = III 32 g (a) 20 ἀκούσαντες Θεοδότου βοῶντος (238^a). Anakoluthisch der Nominativ: Par. 51 = UPZ 78, 12 ἤκουσα Τοῦθις λέγων (= Τοῦθιτος λέγων-15 τος) (159^a).

Ganz vereinzelt erscheint παρὰ τινος: Petr. II 32 (2^a) = III 32 (g) 11 ἀκούσας παρὰ Πνεφερώτος (238^a).

Die Person, über die man reden hört, steht im Akkusativ:

Hib. 49, 2 οὗ ἄν ἀκού[σῃς] Λυσίμαχον (253^a).

20

2) Die Sache, d. h. der Laut, die Stimme, die man hört, steht teils im Genitiv: so BGU 1007, 11 ἀκούσαντες φωνῆς (243 oder 218^a), teils im Akkusativ: Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. 1, 25 ἀκούσασα τὴν φωνήν (161^a). Immer im Akkusativ steht der Inhalt des Gehörten.

PSI IV 341, 3 ἀκούοντες τὸ κλέος (vom Ruhm) τῆς πόλεως (256^a); VI 598, 2 25 ἀ. τὰ παρ' Ἑτεάρχου (die Botschaft des E.) (III^a). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 10 ἀκούσα(σα)ν τὰ προδεδηλομένα (sic) (geschr. II^a).

β) = auf jemand hören, gehorchen mit dem Genitiv der Person:

Zen. pap. 59080, 1 ἔδωκά σοι [ῥκον περὶ τοῦ ἀπειθεῖν Vitelli] με καὶ κακῶς με ἀκούειν (= παρακούειν s. unten) Ζηνοδώρου (257^a).

30

διακούω [Schmid Attic. IV 150. Helbing 157] = vernehmen, vernehmen (den Kläger oder Beklagten) durchweg mit dem Genitiv:

Zen. pap. 59203, 8 οὐκ [ἡδυνά] μεθὰ διακούσαι ὑμῶν, 11 ὅπως διακούσῃ ὑμῶν; 59204, 4 διακούσας τῶν ἐξ Ἑφαιστιάδος (beide 254^a); 59288, 6 ὅπως διακούσῃ αὐτοῦ (250^a); 59620, 31; 59626, 11 (III^a). Hib. 31, 2 αὐτῶν .. διακουσ[.] 35 (nach 270^a). Grenf. I 11 col. 1, 8 = col. 2, 8 διακούσαι αὐτῶν (153^a).

εἰσακούω [Helbing 153] = auf jemand hören, erhören: mit dem Genit. der Person;

PSI IV 377, 19 ἐπειδὴ οὐ βούλει μου εἰσακούσαι (250^a); VI 591, 6 ὅτι σοῦ εἰσακούσῃται (= -εται), 9 εἰσακούσαι μου καὶ Φιλίσκου (III^a).

40

ἐπακούω [Helbing 154] = auf jemand hören, jemand erhören, einem willfahren hat bald den Genitiv bald den Dativ der Person:

¹⁾ Krüger § 47, 10, 10—13. Kühner-Gerth I 357, 4. Blaß-Debrunner⁵ § 173. Helbing 150—159.

In derselben Gebetsformel wechseln die Kasus: Par. 51 = UPZ 78, 24 ἐπάκουσόν μου (159^a), aber Leid. U = UPZ 81 col. 2, 20 ἐπάκουσόν μοι (II^a). Zen. pap. 59080, 3 [οὐκ]έτι ἐπήκο[υσεν] Ζηνοδώρῳ (257^a). Absolut: Petr. II 14 (2) 21 οὐκέτι ἐπακούει (III^a); 38 (b) 15 οὐκ ἐπακουσθέντες (242^a).

⁵ παρακούω [erst im Hellenistischen gebräuchlich, so bei Polyb., im N. T., bei Luc.; vgl. Schmid Attic. I 370; IV 368. 719. Helbing 156 f.] = nicht hören wollen, eigentlich daneben hören, überhören, nicht gehorchen, außeracht lassen. Mit dem Genitiv der Person und Sache:

Hib. 170 descr. ὅπως μηκέτι ἀπὸ τούτων παρακούσει ἡμῶν damit du mein ¹⁰ Gebot nicht mehr mißachtest (247^a). Frankf. 7, 17 (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 130 τοῖς παρακούουσὶ τινος τῶν μετὰ σπουδῆς ἐνθυμουμένων „die den eifrig erwogenen Bestimmungen in einem Punkte nicht gehorchen“ [Wilcken] (164^a).

ὕπακούω [Blaß-Debrunner⁵ § 173. Helbing 155] = auf jemand hören, Folge leisten, gehorchen:

¹⁵ Mit dem Genitiv der Person:

Hib. 78, 5 οὐδέποτε ὑ[πα]κήκοας ἡμῶν (244—43^a). Petr. II 4 (13) 7 ἡμῶν γραφόντων οὐχ ὑπακούει wenn ich schreibe, beachtet er es nicht (255—54^a). Möglich auch, daß ἡμ. γρ. der Gen. abs. ist und ὑπακούει ohne Objekt gebraucht ist, wie Petr. III 44, 4, 7 (III^a). Giss. 37 II 24 (II^a). Teb. 24, 26. 28 (117^a).

²⁰ SB 6643, 15 (88^a) u. o.

Der Analogie von ὑπακούω folgten πειθαρχέω und ἀπειθέω, wohl auch προσέχω:

πειθαρχέω [Helbing 204. Nachmanson, Eranos X 201 ff.] = Folge leisten, gehorchen, regiert in der klassischen Sprache und in späteren

²⁵ Zeiten den Dativ, in den ptol. Papyri den Genitiv:

PSI VI 666, 14 καλῶς ποιήσεις Χίλωνι συντάξας πειθαρχεῖν ἡμῶν (III^a). Giss. 2 (Ehevertrag) 15 ἔστω δὲ Ὀλυμπιάς παρὰ Ἀνταίῳ πειθαρχοῦσα αὐτοῦ Ol. als Gattin des A. soll ihm gehorsam sein (173^a). Ebenso in dem Ehekontrakt Teb. 104, 14 (92^a).

³⁰ Ebenso das Gegenteil

ἀπειθέω [Helbing 204] = nicht gehorchen, ungehorsam sein:

Zen. pap. 59186, 16 τὴν δὲ ἐπιστολὴν ἦν ἔγραψας Ἀμμωνίῳ, ἠπίθηνεν αὐτῆς (nahm keine Rücksicht auf ihn) (255^a).

προσέχω = auf etwas achten [Helbing 293] hat statt des gewöhn-

³⁵ lichen Dativs (worüber unten § 91 S. 245) gelegentlich das Objekt im Genitiv bei sich:

Magd. 3, 7 οὐ προσέσχην ἡμῶν hörte nicht auf uns, kümmerte sich nicht um uns (218^a). Vgl. Hatzidakis Einl. 223. Dagegen Zen. pap. 59031, 11 ἐμοῦ αὐτοῖς γράψαντος πλεονάκις ἀποδοῦναι οὐ προσέσχον, ἀλλ' ἀπέδοντο (258^a) liegt wohl

⁴⁰ ein genit. abs. vor und προσέσχον steht absolut.

Ferner gehören in diesen Zusammenhang:

αἰσθάνομαι [Helbing 158], das nur von mittelbarer Wahrnehmung im Sinne von „erfahren, wissen“ vorkommt und (nach Kühner-Gerth I 360 Anm. 8) sowohl bei Personen als bei Sachen stets den Akkusativ

⁴⁵ bei sich hat. Die Beispiele mit persönlichem Objekt + Partizip sind angeführt Band II 1, 354.

Mit sachlichem Objekt: Eleph. 13, 3 αἰσθέσθαι τὰ κατὰ σέ (223—22^a). PSI VI 552, 29 ἕως τοῦ αἰσθέσθαι τὰ κατὰ τὴν ἐπιστολὴν (269 oder 231^a).

πυνθάνομαι [Helbing 158] = erkundigen, erfahren, erfragen bei unmittelbarer Wahrnehmung stets mit dem Genitiv der Person (nicht παρά):

Eleph. 13, 4 ἐπυνθανόμην (wollte erfahren) τοῦ Σανῶτος (223^a). PSI IV 429 (Notizbuch des Zenon) 1 Ἡροδότου πυνθέσθαι (bei H. anfragen) περὶ τῶν αἰγείων τριχῶν (III^{am}); V 491, 12 τοῦ Ζήνωνος πυνθέσθαι (258^a); VI 659, 3 ἐπυνθάνετό μου περὶ σοῦ καὶ περὶ τῶν χαλκῶν (III^a). Petr. II 20 col. 3 = III 36 (b) 7 πυνθανομένου δέ μου τῶν παρ' αὐτοῦ, εἴ τι συντεθεικῶς αὐτῷ εἴης (252^a). Zen. 10 par. 59600, 13 πυνθάνου Εὐτύχου (III^a). Mich. Zen. 58, 24 (248^a). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 12 ὁμοίως δὲ καὶ τῶν ἄλλων ἐπυνθάνετο ὁ βασιλεὺς (geschr. II^a). Par. 37 = UPZ 5, 41 πυθομένων ἡμῶν αὐτῶν als wir sie fragten; dagegen in der Dublette Par. 35 = UPZ 6, 29 ohne Objekt (wie auch sonst oft) πυνθανομένων δ' ἡμῶν (163^a).

μανθάνω [Helbing 158]:

α) = erfahren, findet sich nirgends mit einem persönlichen, sondern bloß mit sachlichem Objekt und zwar mit περί τινος:

Lille 26, 8 ἕως ἄν μάθωμεν περὶ τῶν κ[ε]ρ[η]ματισμένων (III^a).

β) = (kennen) lernen mit Akkusativ der Sache:

Lond. I nr. 43 = UPZ 148, 1 πυνθανομένη μανθάνειν σε Αἰγύπτια γράμματα (II^a).

8. Die Verba des Erinnerns und Vergessens¹⁾.

a) Nur der Genitiv der Sache oder Person läßt sich belegen bei ἀναμνήσκω [Helbing 49 nur Akk., ebenso im N. T. Blaß-Debrunner⁵ § 175]:

Petr. II 20 = III 36 (b) col. 3, 10 ἀναμνήσας αὐτοὺς τῆς ἐπιστολῆς (252^a).

μέμνημαι [Helbing 108 c. gen., ebenso im N. T.; K. Wolf Malal. II 39 περί τινος]:

α) = im Gedächtnis bewahren:

Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 19 μεμνημένον τῆς ἐκ παιδὸς φιλίας (165^a); fortgeführt wird 21 ὁμοίως δὲ καὶ τὴν πρὸς ταύτης (Schmid, pap. ταταῖς) οἰκηότητα, was man doch eher als eine Verschreibung von τῆς . . οἰκηότητος denn als beabsichtigte Variante betrachten darf. Übrigens μέμνημαί τι seit Homer nicht selten. Vgl. auch § 169 IV 2.

β) = in Worten gedenken, erwähnen:

Or. gr. 737, 17 ἐπὶ τῶν ὕμνων μεμνησθαι αὐτοῦ (II^a).

μνησθῆναι = gedenken: Bad. 48, 17 μνήσθητι ἡμῶν (126^a).

μνημονεύω = gedenken [Kühner-Gerth I 364 Anm. 12 in der Bedeutung commemorare gewöhnlich mit Akk.; Helbing 109: meist Gen. 40

¹⁾ Krüger § 47, 11. Kühner-Gerth I 364, 5. Brugmann-Thumb⁴ S. 442 d. Blaß-Debrunner⁵ § 175. Helbing 107 ff. K. Wolf Malal. II 39 (μέμνημαι und μνημονεύω mit περί).

der Person und Akk. der Sache; Blaß-Debrunner⁵ § 175: N. T. meist Gen., doch auch Akk.]:

Zen. pap. 59135, 2 σοῦ καὶ μνημονεύομεν διὰ παντός (256^a); 59575, 4 (III^a). PSI V 502, 2 καλῶς ἂν ποιῶις μνημονεύων ἡμῶν (257^a); ebenso VI 651, 2 (III^a).

5 b) Immer mit περί τινος wird das persönliche und sachliche Objekt bezeichnet bei

μνησθῆναι [Kühner-Gerth I 364 Anm. 12. Helbing 109] = mit Worten etwas erwähnen, auf etwas zu sprechen kommen:

PSI IV 412, 8 περί οὗ καὶ Αἴγυπτος ἐμνήσθη (III^a); V 533, 15 καὶ περί τοῦ
10 σκιοπρώριου καὶ σκιοπρύμνου ὅπως μνησθῆις καταγαγεῖν (III^a).

Gewöhnlich steht die Person, der gegenüber etwas erwähnt oder mit der etwas besprochen wird, im Dativ, so daß μνησθῆναι τινι περί τινος bedeutet „jemand etwas in Erinnerung bringen, jemand an etwas erinnern“¹⁾:

15 Lille 12, 1 ἐμνήσθη σοι περί τῶν ἀρουρῶν (250—49^a). Zen. pap. 59048, 1 μνήσθητι Ζήνωνι περί τῶν ψιλοταπίδων erinnere Zenon an d. Teppiche (257^a); 59049, 6 καλῶς ἂν ποιήσῃς μνησθεῖς Ἀπολλωνίῳ περί ἡμῶν sei so gut und bringe mich bei A. in Erinnerung, 7 οὐ γὰρ ἔχομεν ὧι μνησθῶμεν ἐτέρῳι περί τούτων an den wir uns in dieser Frage wenden können (257^a). Ähnlich 59026, 14
20 καλῶς ἂν ποιήσῃς μνησθεῖς Ζωίλῳ καὶ περί ἑμοῦ (258/57^a); 59050, 2 (257^a); 59122, 7 (256^a); 59160, 9 (255^a). Edg. 54 = SB 6760 (b) 4 μνησθεῖς Ζήνωνι περί τοῦ σταθοῦ καὶ τοῦ χόρτου καὶ τῆς γράσσεως (247^a). SB 4303, 1 καὶ παρόντι σοι ἐμνήσθη περί Σοκμήνιος (III^a?) usw.

Nicht selten enthält die Phrase eine Bitte, Mahnung, Aufforderung,
25 die in einem jussiven Satz zum Ausdruck kommt, so daß μνησθῆναι bedeutet „sich an jemand wenden mit der Aufforderung“:

Lille 8, 11 καλῶς ποιήσεις μνησθεῖς Θεοδώρῳ, ἵνα προστάξῃ (III^a). PSI V 502, 4 σπουδάσον μνησθῆναι αὐτῷ ἵνα τὰ προστάγματα λάβῃ (257^a). Edg. 51 = SB 6757, 5 μνησθεῖς Μητροδώρῳ, ἵνα ἡμῖν ὀψώνιον τάξῃ (249^a). Zen.
30 pap. 59264, 3 ἐμνήσθῃς μοι ἰδεῖν τὸν κεραμέα περί τῶν κεραμίων (251^a). SB 6800, 15 Χρυσίππῳ δὲ μνησθῆναι, ὅπως συντάξῃ (244—43^a).

Endlich kann auch der bloße Dativ der Person mit μνησθῆναι sich verbinden = sich an jemand (mit einer Mitteilung) wenden:

Edg. 54 = SB 6760 (b) 13 μνήσθητι αὐτῷ (247^a). PSI V 491, 7 καλῶς ποιή-
35 σεῖς μνησθεῖς αὐτῷ sei so gut und wende dich an ihn (258^a); 502, 4 (275^a). SB 6800, 10 ἵνα μνησθῇ τῷ Ὅρσικλείδῃ (244—43^a). PSI IV 378, 2 ἐμνήσθημέν σοι καὶ πλεονέκῃς, διότι προσοφείλει ἡμῖν Ἀρτεμίδωρος (250/49^a). Zen. pap. 59049, 5 [καίπερ Ἀπολλωνίῳ μνησθέντων ἡμῶν (257^a).

c) Schwankende Rektion zeigen:

40 ὑπομυμήσκω [Helbing 49: nur einmal mit 2 Akkusativen; Blaß-Debrunner⁵ § 175: Gen., Akk. und περί]:

¹⁾ Klassische Belege für diese Konstruktion: Plat. Lach. 30 p. 200 d ὅταν τι αὐτῷ περί τούτου μνησθῶ. Xen. Cyr. I 4, 12 τίς οὖν ἂν ἡμῖν Ἀστυάγει μνησθείη;

α) περί τινος: Zen. pap. 59049, 2 Ἀπολλώνιον [ὑπόμνη]σον περί τούτων (257^a). Mich. Zen. 100, 2 ὑπομνήσαι σε περί τοῦ τριηραρχήματος (III^a).

β) ὑπέρ τινος: Par. 63 = UPZ 110, 186 ἐπείπερ ὑμᾶς δεῖ συνεχέστερον ὑπέρ τῶν αὐτῶν ὑπομνήσκειν (164^a). PSI IV 502, 4 ὑπομνήσαι ὑπέρ ὧν σοι τὰ ὑπομνήματα ἔδωκα (257^a). Unsicher, ob vor ὑπέρ ὧν ein ταῦτα zu ergänzen s oder ob die Präposition unmittelbar mit ὑπομνήσαι zu verbinden ist.

μνεῖαν ποιοῦμαι = gedenken, stehende Phrase in Briefen:

α) Genitiv: σοῦ διὰ παντός μνεῖαν ποιοῦμενοι Lond. I nr. 42 (p. 30) = UPZ 59, 6 (168^a). Zen. pap. 59076, 3 (257^a). σοῦ τήν ἀρίστην μνήαν ποιούμενη Bad. 48, 1 (126^a). σοῦ διατελοῦμεν ἐμ παντὶ καιρῷ μνεῖαν ποιοῦμενοι Zen. pap. 10 59093, 2 (257^a).

β) περί τινος: Zen. pap. 59028, 5 περί ἡμῶν μνεῖαν πόησαι lege für uns Fürbitte ein (258^a).

ἐπιλανθάνομαι [Helbing 110: meist Gen., doch auch der Akk. zugelassen; Blaß-Debrunner⁵ § 175: im N. T. nur einmal Gen., sonst Akk.]: 15

α) Genitiv: PSI IV 353, 16 μὴ ἐπιλανθάνου ἡμῶν (254^a). Zen. pap. 59526, 4 (III^a). SB 6298, 3 ἐπιλελησμένος ἡμῶν (II^p).

β) Akkusativ: Par. 32 = UPZ 61, 10 ἐπιλελῆσθαι τὰ μέτρα τῶν ὀθονίων (161^a). Der Akk., schon im Klassischen zugelassen (Kühner-Gerth I 364 Anm. 12), lag hier schon wegen der Häufung der Genitive nahe. Oxy. (IV) 744, 11 20 μὴ με ἐπιλάθης· πῶς δύναμαι σὲ ἐπιλαθεῖν (1^a).

9. Die Verba des Sorgens, sich Kümmerns und ihr Gegenteil 1).

a) Nur mit dem Genitiv werden konstruiert:

καταφρονέω = gering achten, mißachten [Helbing 184]:

Magd. 8, 11 καταφρονήσας μου; 16, 5 καταφρονῶν μου; 23, 4 καταφρονοῦ- 25 σαν ἡμῶν (221^a). Petr. II 4 (6) 17 καταπεφρονήκασιν οὐθέν τῶν ἔργων (255—54^a); 15 (1) 10 καταφρονοῦντες πολλάκις μου (241—39^a). Mich. Zen. 79, 24 ἡμῶν καταπεφρονήκασιν (III^a).

Absolut: Petr. II 18 (1) = Mitt. Chr. 6, 13 (246^a). SB 4638, 6 (147 oder 136^a). 30

ὀλιγωρέω [je einmal in d. LXX und im N. T. Helbing 113] erscheint nur im Passiv und absolut:

Teb. 27, 43 ὀλιγορηθέντος τινός (113^a). PSI IV 426, 3 ὁ δὲ Εὐτυχος κατολιγορεῖ (III^a) = lässig, faul sein; V 502, 30 οὐκ ἔστιν σοι ὑπηρετοῦντα ὀλιγορεῖν (257^a). 35

προΐσταμαι eigentlich = vorstehen, beaufsichtigen (worüber unten S. 236, 12) dann = beschützen, sich einer Person oder Sache annehmen, für sie eintreten, besorgt sein [Helbing 187]:

PSI IV 392, 5 εἰς τοὺς προστάνας τῆς σωτηρίας ἡμῶν (242^a); ebenda 441 = Zen. pap. 59481, 9 προεστήξομαι τῆς χωνεύσεως das Ausgießen der Töpfer- 40 waren besorgen (III^a). Mich. Zen. 57, 2 σοῦ προέστημεν (248^a). Lond. I nr. 17 = UPZ 23, 4. 34 τοῦ προεστηκότος τῶν διδυμῶν (d. Beschützer der Zw.) (162^a).

1) Krüger § 47, 11. Kühner-Gerth I 365, 6. Brugmann-Thumb⁴ 442. Blaß-Debrunner⁵ § 176, 2—3. Helbing 111 ff.

Fay. XIII 5 καλῶς ποιήσετε προστάντες (einzutreten für) Πετήσιος (c. 170^a). Ebenso das denominativum

προστατέω eigentlich = Schutzherr sein, dann = beschützen, um jemand besorgt sein:

- 5 Petr. II 13 (19) 4. 6 σοῦ προστατῆσαι (c. 252^a). Teb. 20, 5 χαριεῖ προστατῶν αὐτῶν (113^a). Lips. I 104, 22 προστατεῖ ἡμῶν (96—95^a). Oxy. 1453, 14 δυνύομεν προστατῆσιν τοῦ λύχνου τῶν ἱερῶν (I^a). Ebenso umschreibend Leid. B = UPZ 20, 28 ποιεῖται ἡμῶν προστασίαν (162^a).

b) Wechselnde Konstruktionen:

- 10 ἐνθυμέομαι [Krüger § 47, 11, 1. Helbing 138] eigentlich = seinen Sinn auf etwas richten.

α) = auf etwas bedacht sein, sich um etwas kümmern mit dem Genitiv:

- Par. 63 = UPZ 110, 200 φαίνεσθε μὴδὲ κατὰ μικρὸν ἐντεθυμῆσθαι τῶν ἐξ-
15 ηριθμημένων ὑμῖν ihr scheint euch auch nicht im geringsten gekümmert zu haben um das, was euch vorgerechnet worden ist (164^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 19 σὲ μὴδ' ἐντεθυμῆσθαι τοῦ παραγενέσθαι daß du nicht einmal daran gedacht hast hierherzukommen (168^a).

β) = sich etwas zu Herzen nehmen, in Erwägung ziehen:

- 20 I) Akkusativ: Kanop. Dekr. 14 πάντων ἐνθυμουμένων τὴν γεγενημένην καταφθοράν (237^a).

2) περί τινος [Kühner-Gerth I 367 Anm. 15]: PSI VI 617, 5 ἐνθυμήτηι οὖν περί τῶν [...] (III^a).

Zu ἐνθυμέομαι ἵνα s. Band II 1, 243.

- 25 ἐπιμέλομαι (nirgends ἐπιμελέομαι, worüber Band I S. 348), das häufigste Wort für „sorgen“ in den Papyri [bei den Septuag. und im N. T. selten: Helbing III. Blaß-Debrunner⁵ § 175, 2] hat in der Regel

α) den Genitiv.

- 30 Vor allem in der stereotypen Briefschlußformel ἐπιμέλου, ἐπιμελόμενος σουτοῦ, σουτῆς, ἐπιμελόμενοι ἑαυτῶν (ἐρρωσο, ἐρρωσθε). Belege bei Witkowski ep. pr.² Index s. v. ἐπιμέλομαι und Band II 1, 66. Außerdem ἐπιμελόμενος σουτοῦ Zen. pap. 59093, 19 (257^a); 59135, 4 (256^a); 59251, 3 (252^a). PSI V 495, 20 (258^a). Par. 36 = UPZ 110, 18 (164^a). ἐπιμελόμενοι δὲ ἑαυτῶν (für euch) Grenf. I 32, 8 (102^a); 35 35, 7 (99^a) usw.

- Ferner Petr. II 29 (e) ἐπιμέλου αὐτ[ῶν] (III^a). Zen. pap. 59044, 17 Δημητρίου ἐπιμελόμενοι χαριεῖσθε (257^a); demnach ist auch 59032, 2 χαρίζοιο δ' ἄμ μοι [...] ἐπιμελόμενος ein Eigennamen im Gen. zu ergänzen (257^a); 59192, 7 τὰ λοιπὰ ἐπιμελόμενος αὐτοῦ (255^a); 59251, 7 τῆς οἰκίας τῆς ἐμ Φιλαδελφείαι ἐπιμελόμενος (252^a). Vat. A = Witk. ep. pr.² 36, 22 τοῦ σώματος = σουτοῦ ἔ.; ebenso Lond. I nr. 42 = Witk. ep. pr.² 35, 31 (beide 168^a). Zen. pap. 59011, 1 καλῶς ποιήσεις [συν]-ἐπιμεληθεῖς [...]ος (III^a).

- Ebenso umschreibend: Zen. pap. 59092, 5 τὴν πᾶσαν ἐπιμέλειαν αὐτῆς ποιεῖσθαι (258^a); 59158, 1 τῶν ζευγῶν τὴν ἐπιμέλειαν ἔχων] (256^a). PSI IV 353, 16 [ἐὰν ἐπιμέλ]ειαν ἔχῃς τῶν παρ' ἡμῖν (254—51^a).

β) Der Dativ, schon im Klassischen nicht unerhört ¹⁾, findet sich in vulgären Briefen:

Teb. 58 = Witk. ep. pr.² 56, 62 ἐπιμέλου (p. ἐπειμένου) τοῖς ἐν οἴκῳ (111^a). Oxy. (IV) 744 = Witk. 72, 6 ἐπιμελήθητι (p. ἐπιμελήθῃ) τῷ παιδίῳ (1^a). Auch Grenf. I 36, 11 οὐθὲν ἡμῖν κακὸν ἐτύπησεν (sic) [Wilcken], ἀλλ' ἐκ τῶν ἐναντιῶν ἐπιμε- 5 μέλῃται (95^a) kann der Dativ ἡμῖν „ἀπὸ κοινοῦ“ auch zu ἐπιμεμ. gezogen werden, wenn ἐπιμέλομαι nicht, wie manchmal, absolut gebraucht ist, wie z. B. Zen. pap. 59240, 5 καλῶς ἂν ποιήσῃς, εἰ μὲν ἐπιμεμέλῃσαι, εἰ δὲ μή, φροντίσας ὅπως . . . (253^a).

γ) περί τινος:

PSI V 531, 4 ἄξιόν σε ἐπιμελ[ηθῆναι πε]ρί τῆς ἐντεύξεως (III^a). Bei περί ¹⁰ ist die Beziehung auf das Objekt freier, nicht sorgen „für“, sondern Sorge tragen „mit Rücksicht auf“. Zen. pap. 59036, 6 περί τῶν ᾿Γ(δραχμῶν) ἐπιμελήθητι, ὅπως διαγράψῃ (257^a). P. Edg. 62 = SB 6768, 8 ὅπως περί τε [τῶν ἄλλων?] ἐπιμελή- 15 σῃς (242—41^a). Über ἐπιμέλομαι ἵνα vgl. Bd. II 1, 242 f.; ὅπως 250 f.

ἀμελέω = vernachlässigen [bei den Sept. u. im N. T. selten: Helbing ¹⁵ 112; Blaß-Debrunner⁵ § 176, 2: τινός. Ursing, Studien zur griechischen Fabel 46: ἐπὶ τινός]:

α) Genitiv: Leid. U = UPZ 81 col. 3, 4 ἡμέληκεν τοῦ ἐμοῦ ἱεροῦ (geschr. 11^a).

β) περί τινος: Zen. pap. 59057, 2 οὐκ ἀμελῶ περὶ ὧν (= π. τούτων ᾱ) ²⁰ ἂν ἡμῖν γράφῃς (257^a). Zweifelhaft ist PSI IV 387, 7 ἐτύγχανον ἡ[μεληκῶς] περὶ ὧν μοι πρότερον ἐγεγράφεῖς (244^a). Spätere Belege gibt Preisigke WB.

γ) absolut: Grenf. II 38, 4 καλῶς ποιήσεις μὴ ἀμελήσας (81^a). Teb. 37, 23 ἂν δὲ ἀμελήσῃς (73^a).

ἀλογέω:

²⁵

α) = unbekümmert sein:

absolut: Par. 35 = UPZ 5, 24 ἀλογήσας unbekümmert, ohne sich zu kümmern (163^a).

β) transitiv = einschüchtern (Preisigke) oder = stumm machen (Wilcken, UPZ I S. 649): ³⁰

mit Akkusativ: Vat. B = UPZ I S. 648, 17 βουλόμενοι ἐξοπάσαι (sic) με καὶ ἀλογῆσαι; ebenso in der Dublette Par. 36 = UPZ 7, 12 (163^a). Teb. 138 descr. βουλόμενός με ἀλογῆσαι (1^a).

μέλει und μεταμέλει [Helbing 112; Blaß-Debrunner⁵ § 175, 3 c. gen. und περί] kommen nur mit dem Dativ der Person, nirgends ³⁵ mit einem genitivischen Objekt vor:

PSI IV 343, 10 μέλει οὖν μοι (256—55^a); 445, 14 ἐμοὶ οὖν οὐ μέλει, ὅτι ἐκωλύθην ich mache mir keine Sorge darüber, daß man mich gehindert hat (III^a); V 516, 2 μελησάτω δὲ σοί (251^a). Hib. 59, 11 μεταμελήσει σοι (245—44^a).

ἐντρέπομαι = sich kehren an etwas, sich kümmern [Helbing ⁴⁰ 33f. Blaß-Debrunner⁵ § 149 Ende] steht ohne Objekt:

¹⁾ Vgl. Kühner-Gerth I 419: Φυλλίδας ἐπεμελεῖτο τοῖς πολεμάρχοις Xen. Hell. V 44. Meisterhans-Schwyzer S. 211, 38: ὁ δῆμος ἐπιμελεῖται τοῖς πράτ- 40 τουσιν τὰ συμφέροντα in einem attischen Staatsdekret v. 340^a.

Par. 37 = UPZ 5, 24 <οὐκ> [von Wilcken eingesetzt] ἐντρεπέντος (= ἐν-τραπέντος) δὲ τοῦ Ἀμώσιος da A. sich nicht daran kehrte (163^a)¹⁾. Vgl. Wilckens Kommentar z. St., wo als weitere Belege für ἐντρέπομαι = sich kümmern angeführt werden Polyb. IX 31, 6; Xen. Hell. II 3, 33. Krebs, Rect. II 5 (1888) 15 gibt aus Polyb., Dion. Hal., Ioseph. viele Beispiele für ἐντρέπομαι c. acc.

κῆδομαι = besorgt sein [fehlt LXX und N. T.]:

α) mit Genitiv: Par. 63 = UPZ 110, 10 τοῖς τῶν πραγμάτων κηδομένοις für die Staatsinteressen sorgen;

10 β) περί τινος: ebenda 128 εἰ περί ἑαυτῶν κήδεσθε wenn ihr an euch selbst denkt (164^a).

πολυωρέω [Helbing 113: mit Akkusativ und Genitiv] = sich sehr kümmern um, eigentlich hochschätzen, hochachten:

α) Genitiv: Zen. pap. 59038, 23 πολυωρῶν αὐτοῦ; ebenso 59050, 3 (beide 15 (257^a). PSI IV 415, 8; VI 622, 3 (III^a). Ebenda IV 361, 17 ἵνα πολυωρήῃ ἡμῶν (257^a). Petr. II 3 (a) 3 ἵνα πολυωρήσῃ ἐμοῦ (260^a). Passiv: Petr. II 2 (4) 7 δι' ἡμᾶς πεπολυωρημένος er genießt unsere Fürsorge (260—59^a). Zen. pap. 59052, 9 ἀνῆγγελλον πεπολυωρήσθαι ὑπὸ σοῦ (257^a). PSI V 520, 110 ἐστὶν γὰρ ἄξιος πολυωρηθῆναι (250—49^a).

20 β) ὑπὲρ τινος: Zen. pap. 59462, 10 πολυώρησον ὑπὲρ τούτων (III^a).

προνοέω, προνοέομαι, πρόνοιαν ποιέομαι = Vorsorge treffen, sorgen für [Helbing 111 f. mit Gen. und Akkusativ, Blaß-Debrunner⁵ § 176, 2 mit Gen. nur einmal]:

α) Genitiv: Hal. I, 179 μάλιστα δὲ προνόησον Ἀρσινόης (III^a). Par. 15 63 col. 11 = UPZ 145, 48 τῆς δὲ τοῦ σώματος ἐπιμελή[ας = ἐπιμελείας προ]-νωούμενος (sic) für deine Körperpflege sorgen (164^a). Leid. B = UPZ 20, 25 πρ. ἡμῶν (163^a). Teb. 6 = W. Chr. 332, 7 προνοηθεὶς τῶν δεόντων [Preisigke WB] (140—139^a); 27, 36 χάριν τοῦ μὴ προνοηθῆναι μήτε τῆς τῶν χλωρῶν ἐγδοικῆσεως μηδὲ τῆς τῶν γεννημάτων φυλακίας (113^a); 40, 12 πρ. τῶν βασιλικῶν (117^a). 30 Hib. 79, 3 ὧν πρόνοιαν ποιεῖ (c. 260^a).

β) Akkusativ: teils als inneres Objekt, wie Kanop. Dekr. 16 πολλὰ προνοηθέντες (237^a), teils = etwas besorgen: Teb. 27, 102 μέχρι ἂν προνοηθῇ τὰ τῆς διαγνώσεως τῶν χρημάτων (113^a).

γ) ὑπὲρ τινος: PSI V 542, 14 ὑπὲρ τῶν τοιοῦτων προνοεῖσθαι (III^a). 35 Par. 29 = UPZ 41, 17 ὑμῶν τὴν πλείστην πρόνοιαν ὑπὲρ ἡμῶν πεπονημένων (161^a).

δ) absolut: Teb. 24, 44 προνοούμενοι ahnend (117^a). Über die Konstruktion mit ἴνα s. Bd. II 1, 242, mit ὅπως 250 f., mit ὥς 258 f.

φιλοτιμέομαι = sich um jemand eifrig bemühen:

40 περί τινος: PSI IV 375, 4 ὅν τρόπον ἐφιλοτιμήθης περί ἡμῶν (250—49^a).

φροντίζω (φροντίζα ποιέομαι) [Helbing 111 nicht häufig c. gen. und περί; fehlt im N. T.]

¹⁾ Witkowski, ep. pr.² S. 71 schlägt die Bedeutung „sich schämen“ vor, die nicht zu belegen ist. Da in der Dublette UPZ 6, 20 dafür ἀλογήσας steht, fügt Wilcken <οὐκ> ein. ἐντρέπομαι ein Koine = Ersatzwort für αἰδέομαι, εὐλαβέομαι nach Krebs Rect. II 15, und so auch z. B. Schol. Pind. P. 4, 308^a.

α) = sorgen, Sorge tragen, sich kümmern um :

1) Genitiv:

Petr. II 13 (6) 15 καλῶς ποιήσεις τῶν τε ἄλλων φροντίσας (III^a). PSI IV 426, 12 φρόντισον δὲ καὶ τῶν μελισσῶν (III^a); 441, 22 οὐ φροντίζω αὐτῶν (III^a). Zen. pap. 59135, 2 σοῦ καὶ μνημονεύομεν διὰ παντός καὶ φροντίζομεν⁵ (256^a) — Angleichung an μνημονεύω. SB 4369 II 46 εἰ ἐφροντίζεις σαυτοῦ wenn du dich um deine Pflicht gekümmert hättest (III^a). Teb. 33 = W. Chr. 3, 17 τὴν μεγίστην φροντίδα ποιομένων τοῦ εὐδοκοῦντα τὸν ἄνδρα κατασταθῆναι (II 2^a).

2) περί τινος [Kühner-Gerth I 367 Anm. 15]:

10

Personen: Petr. II 1, 25 περί ἡμῶν (c. 260^a); 20 col. 3, 13 περί μου (252^a). PSI IV 361, 13 π. Δημητρίου (252^a); 380, 8 π. τοῦ αἰπόλου (249^a); 443, 22 π. τῆς μητρός (III^a). Sachen: PSI IV 326, 2 π. τῶν ἀργυρωμάτων (261^a); 369, 5 π. τῶν δραχμῶν τοῦ τόκου; 375, 5 π. τοῦ λοιποῦ κεματίου (beide 250^a); V 495, 14 π. ἵππου (258^a); 528, 11 π. τοῦ ὕδατος (III^a). Lille 14, 6 π. τῶν ἐκφορί-¹⁵ων (243—42^a). Zen. pap. 59150, 19 π. τῆς κοιμῆς (256^a); 59217, 4 π. τῶν ἄλ-λων (254^a); 59259, 4 π. τοῦ σίτου (251^a); 59043, 5 π. τούτων (254^a); 59608, 6 π. τῶν σκανδάνων (= σκανδάλων) (III^a). Mich. Zen. 46, 19; 87, 1; 97, 8 (III^a).

3) περί τινά:

Petr. II 15 (3) = III 45 (4) 4 φροντίσας περί αὐτόν (241—39^a).

20

4) ὑπέρ τινος:

Personen: Zen. pap. 59046, 12 φροντίζουντι ὑπὲρ σοῦ (257^a). PSI IV 405, 7 φρόντισον ὑπὲρ Λεοντίσκου καὶ τῶν μεираκίων (III^a).

Sachen: Rosettast. 31 φρ. ὑπὲρ τῶν ἀνηκόντων εἰς αὐτά (196^a).

Über φροντίζω ἵνα Bd. II 1, 242 f., ὅπως 250, ὅπως ἂν 255, ὥς 258.²⁵

β) = beschaffen, besorgen [Helbing 112] mit dem Akkusativ:

Zen. pap. 59497, 11 σπέρμα φρόντισον Sorge für Samen (III^a). Lond. I nr. 28 (p. 43) = UPZ 73, 5 φροτίσαι (sic) μοι (besorge mir) σιτάριον (c. 162^a). Auch die passive Konstruktion setzt als Objekt den Acc. voraus: Petr. II 13 (19) 13 πᾶν ἐ[μολ-³⁰ῆσ]ται πεφροντισμένον (III^a). Eine Kombination von φροντίζειν τι und ὑπὲρ τινος liegt zugrunde Par. 45 = UPZ 69, 2 πεφρόντικα ὑπὲρ σοῦ χρήσιμα τῶν σῶν πραγμάτων ich habe für dich Nützliches in deinen Angelegenheiten besorgt [Wilcken] (152^a).

10. Die Verba des Herrschens, Schaltens und Waltens, Ver-
fügens usw.¹⁾

35

a) Stets mit dem Genitiv werden konstruiert:

ἄρχω [Helbing 113: c. gen. und ἐν; im N. T. nur c. gen.]:

Leid, U = UPZ 81 col. 2, 18 τῶν ἐν τῷ κόσμῳ ἄρχουσα Beiwort der Isis (geschr. II^a).

ἀφηγέομαι = anführen, Anführer sein [Helbing 118 c. gen. und⁴⁰ absol.]:

Rosettast. 27 τοὺς ἀφηγησαμένους τῶν ἀποστάντων die früheren Anführer der Empörer (196^a).

¹⁾ Krüger § 47, 20. Kühner-Gerth 367, 7. Brugmann-Thumb⁴ 443 e. Blaß-Debrunner⁵ § 177. Helbing 113—123.

δεσπόζω [Helbing 116 c. gen.]:

α) = beherrschen:

Zen. pap. 59080, 9 αὕτη γὰρ καὶ ἡμῶν καὶ ἐκείνων δεσπόζει — wie es scheint, von einer Leidenschaft (257^a).

5 β) = wirtschaftlicher Eigentümer sein:

SB 4512, 49 δεσπόζειν τῶν ἀρουρῶν, 80 τὸν δεσπόζοντα τῶν κτήσεων (167—134^a). Tor. I 8, 26 δ. τῆς ἰδίας κτήσεως (116^a).

ἐπιτροπεύω = Vormund sein, bevormunden [Kühner-Gerth I 293 f.: c. acc. und 368 c. gen.]:

10 Or. gr. 141, 5 ἱέρωνα τῶν πρώτων φίλων ἐπιτροπεύσαντα τῶν τέκνων ἡμῶν (Königskinder) (146—116^a).

κρατέω [Helbing 119 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 170, 2]:

α) = herrschen, beherrschen:

Am Briefschluß in der Phrase ὑμῖν δὲ γένοιτο κρατεῖν πάσης ἧς ἂν αἰρήσθε 15 χώρας über jedes Land zu herrschen: Par. 26 = UPZ 42, 51 (163^a); Par. 39 = UPZ 9, 15 (161^a) usw.

β) = ein Nutzungsrecht innehaben, über etwas verfügen:

Teb. 5, 73 τοὺς κρατοῦντας τῶν τοιοῦτων ἱερῶν (118^a). In der Regel absolut mit Unterdrückung des leicht zu ergänzenden Begriffs: so ebenda 61 (b) 239 ἔαν 20 κρατεῖν (118^a) = 72, 163 (144—113^a). Auch PSI III 173, 5 κλήρου, οὐπερ μέχρι τοῦ νῦν κρατοῦντός μου εἰςμετρῶ τὰ καθήκοντα ἐκφόρια (II^a) gehört οὐπερ zu τὰ ἐκφόρια. Ebenso hängt wohl Teb. 88, 7. 21. 26 in der Verbindung τὸ δὲ πέμπτον μέρος κρατεῖν τοὺς αὐτοὺς der Akkusativ τ. π. μ. schwerlich unmittelbar von κρατεῖν ab, sondern tritt in adverbiallem Sinn = „zum 25 5. Teil“ zu κρατεῖν (Besitzer sein).

γ) = ein Eigentum haben, besitzen [κρατέω bezeichnet das augenblickliche Verfügungsrecht, κυριεύω den dauernden Besitz; vgl. Preisige Fachw.]:

Lond. II nr. 401 (p. 13) 15 πάντων ὧν κεκράτηκεν ὁ πατήρ ἡμῶν (116— 30 111^a); III nr. 883 (p. 22) 23 γῆ Καλίβιος ἧς κρατοῦσιν οἱ υἱοί (88^a). κρατεῖν οἰκίας Par. 15, 70 (120^a). Tor. I 6, 6 (116^a). Amh. 51, 26 (88^a). Über die unsichere Lesart [ἐ]πὶ οἷς κρατῶ τόποις ἐπελθῶν Lond. III nr. 883 (p. 1) 5 (III^a) vgl. unter der Präposition ἐπὶ c. Dat. § 125 B III 6. Über κρατέω c. acc. s. Krebs Rec- tion II (1888) 13.

35 Über κατακρατέω s. unter b.

b) Andersartige und wechselnde Konstruktionen.

βασιλεύω und σατραπεύω kommen nur absolut vor

in Datierungen wie Eleph. 1, 1 Ἀλεξάνδρου τοῦ Ἀλεξάνδρου βασιλεύοντος ἔτει ἑβδόμῳ, Πτολεμαίου σατραπεύοντος ἔτει τεσσαρεσκαίδεκάτῳ (311^a) usw.

40 δυναστεύω [Helbing 117: c. gen. und acc.]:

mit ἐν: Kanop. Dekr. 12 οἱ ἐν τοῖς ἔθνεσι δυναστεύοντες (237^a).

καταδυναστεύω = vergewaltigen, knechten [Helbing 117: c. acc., im N. T. nach Blaß-Debrunner⁵ § 177: c. gen.] kommt nur im Passiv vor:

Petr. III 36 (a) verso 2 καταδεδυνάστευμαι ἐν τῇ φυλακῇ (III^a).

κατακρατέω [Helbing 122: c. gen. und acc.; Schmid Attic. III 244 (Aelian): c. gen.; Krebs Rection (1885) 27: bei Dio Cass. c. gen. u. acc.]:

α) c. gen. = Herr werden über etwas, einer Sache gewachsen sein:

Par. 63 = UPZ 110, 153 κατὰ τὴν ἐπιγραφὴν (Auflage), ἧς ἱκανὸς ἔσται κατακρατεῖν die er zu tragen fähig ist (164^a).⁵

β) c. acc. = körperlich bezwingen, unterkriegen (vom Bespringen der Stute):

Zen. pap. 59225, 8 ὁ παρ' ἐμοὶ ἵππος πρεσβύτερος ἤδη ὧν οὐ κατακρατεῖ τὰς θηλείας (258^a).

κυριεύω [Helbing 123: c. gen. und ἐν]:¹⁰

α) = Herr sein, beherrschen stets mit Genitiv:

Or. gr. 54, 13 κυριεύσας τῆς χώρας πάσης (247—41^a). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 29 ὅπως κυριεύητε πάσης χώρας (158^a).

β) = über etwas verfügen, das Verfügungsrecht haben stets mit Genitiv:¹⁵

Pachtverhältnis: Teb. 105, 47 τῶν γενημάτων κυριεύτω, ἕως ἂν τὰ ἐκφόρια κομισθῇ das Verfügungsrecht über die Ernte bis zum Empfang des Pachtzinses (103^a).

Von der Schlüsselgewalt (s. Preisigke WB) in Ehekontrakten: Genf. 21 + Monac. + Bodleyan. = Mitt. Chr. 284, 5 μὴ ἐξέστω αὐτῷ ἄλλην οἰκίαν οἰκεῖν, 20 ἧς οὐ κυριεύσει ἢ γαμετῇ (II^a). Giss. 2 col. 1, 23 (173^a). Teb. 104, 21 (92^a).

Ein Genitiv ist aus dem Zusammenhang zu ergänzen Hib. 72, 19 ἵνα μὴ κυριεύσας (sc. τῆς σφραγίδος) σφραγίσθῃ αὐτῇ τῇ σφραγίδι damit er nicht, wenn er das Siegel in die Hand bekommt, eben damit siegelt (241^a).

γ) = Eigentümer sein (vgl. κρατέω):²⁵

1) Genitiv:

Erbpacht: Eleph. 14, 14, 22 τῆς γῆς κυριεύσει καὶ τῶν καρπῶν (223^a). Teb. 105, 47 καὶ τῶν καρπῶν καὶ τῶν γενημάτων κυριεύτω (103^a). BGU (III) 992 col. 2, 5 κυριεύσει τῆς διασταλείσης γῆς (c. 160^a). SB 4512, 15 (167—134^a).

Mit amtlichem Rechtsanspruch: Rev. L. 3, 1 τῆς προσόδου κυριεύσουσιν οἱ ἀντιγραφεῖς; 46, 9 κυριεύσουσιν τῶν ἐλαιουργῶν πάντων τῶν ἐν τῷ νομῷ καὶ τῶν ἐργαστηρίων καὶ τῆς κατασκευῆς. Neben den Werkstätten und der gesamten Einrichtung werden auch die Ölmüller als lebendes Inventar bezeichnet, von dem der οικονόμος Besitz ergreift (258^a).

Vom Recht der Ehefrau: Teb. 104, 15 κυριεύουσα μετ' αὐτοῦ κοινῇ 35 τῶν ὑπαρχόντων (92^a). Giss. 2 col. 1, 16 (173^a). Par. 13, 12 (157^a).

Erbe aus Väterbesitz: Tor. I 1, 22 προγονικῶν κτήσεων ὧν οἱ πρόγονοί μου κεκυρίευκαν; col. 5, 23 τοὺς κεκυριευκότας τινῶν (116^a). Par. 15, 12, 52 (120^a). Petr. III 19 (c) 18 (III^a).

Kaufvertrag: SB 5246, 12 οὐκ ἐξέσται ἡμεῖν οὐδ' ἄλλωι οὐδενὶ κυριεύειν 40 αὐτῆς (sc. τῆς οἰκίας) (3—2^a).

2) Akkusativ:

In einem Testament Grenf. I 21, 13 τὰ θηλυκὰ β σώματα καὶ τὴν βοῦν ἐξ Ἰσου κυριεύετωσαν ταῖς οἰκίαις, aber 20 κυριενέτωσαν αὐτῶν (126^a). Lond. III nr. 881 (p. 12) 23 ἐάν τι ἄλλο χάλασμα κυριεύσουσι (sic) (108^a).⁴⁵

3) absolut:

SB 4638, 12 ταξάμεναι τὰ καθήκοντα τέλη κυριεύομεν (147 oder 136^a). BGU (III) 993 col. 3, 13 κυριενέτωσαν ἐκάστη κατὰ τὴν σημαινομένην διαστολήν (127^a).

§ 86. Der Genitiv der Beschaffenheit

(Gen. qualitatis, mensurae, pretii).

1. Der prädikative Gebrauch des Gen. qualitatis in Verbindung mit εἶναι beschränkt sich im wesentlichen auf die Altersangabe im
 5 Signalement einer Person; selten bezeichnet er eine sonstige Eigenschaft ¹⁾).

Teb. 32 = W. Chr. 448, 23 ἐστὶν δὲ ὡς (ἐτῶν) κβ (c. 145^a). Mich. Zen. 23, 3 οὐπω ὄντι μοι τῶν ἐτῶν noch nicht im gehörigen Alter stehend (257^a). Zen. pap. 5949I, 11 οὐκ εἰμὶ (sic) τούτου τοῦ γένους von dieser Art d. h. ein Räuber (III^a).

Über ἀπό in qualitativem Sinn s. unter Präpositionen § 108 f.

2. Der Genit. mensurae, in adnominaler Verwendung sehr häufig
 10 (S. 135, 16 ff.), kommt vereinzelt mit εἶναι, γίνεσθαι und ähnlichen maßbestimmenden Verbalbegriffen vor ²⁾).

In der Beschreibung der Nildämme bei Memphis PSI V 488 (258^a) folgen
 mehrere Fälle aufeinander: 9 ἐστὶν τὰ κατὰ μέ[ρος?] χρώματα σχοινίων ρ die
 15 betreffenden Dämme haben eine Ausdehnung von 100 Sch., 10 τούτων Συροπερσι-
 κοῦ σχοινίων ιβ davon die im syropersischen Quartier 12 Sch., 11 τὰ κατὰ πόλιν
 σὺν τοῖς βασιλείοις κγ, 12 τὰ πρὸς λίβα τοῦ βασιλικοῦ κήπου κ καὶ πρὸς ἀπη-
 λιώτην καὶ πρὸς βορρᾶν <σχοινίων> ε (πηχῶν) λ, 14 ἀναβάσεως γενομένης
 20 πη (χῶν) 1 als die Nilschwelle 10 Ellen betrug, 15 τοῦ ποταμοῦ ἀναβάντος πη-
 20 (χῶν) 1 als der Nil auf 10 Ellen stieg. Leid. U = UPZ 81 col. 2, 12 ἔνα δὲ (sc.
 θεόν), οὗ ὑπολάμβανον (sic) εἶναι τὸ μέγεθος πηχῶν εἴκοσι ἐνός (geschr. II^a).
 Hib. 27, 55 ἡ νύξ ὥρῶν ιγί' μ' ε', ἡ δὲ ἡμέρα ιβ' λ' 5' die Nacht beträgt 134/45,
 der Tag 1041/45 Stunden (301—240^a) und ähnlich oft in den folgenden Sätzen.

3. Der Genitivus pretii³⁾.

- Als Seitenstück zu dem adnominalen Gebrauch (von dem oben
 S. 135, 16 ff. gehandelt wird) und wohl aus diesem hervorgegangen,
 bezeichnet der Genitiv auch in Abhängigkeit von verbalen Begriffen
 den Wert oder Preis, für den ein Gegenstand gekauft, verkauft, angeboten,
 eingetauscht, erworben oder abgetreten wird. Der große Reichtum der
 30 Papyrusurkunden an Kauf-, Verkauf- und Bürgschaftskontrakten,
 Schätzungen, Rechnungen und allerlei geschäftlichen Abmachungen
 bringt es mit sich, daß der Genit. pretii außerordentlich verbreitet ist
 und vielseitige Anwendung findet. In der Breviloquenz der Ausgaben-
 verzeichnisse laufen anakoluthische Formen mit unter; auch machen
 35 Präpositionen (ἀπό und ἐκ) starke Konkurrenz (s. Präpositionen § 108 f.).

Die hauptsächlichsten Verbalklassen, mit denen sich ein derartiger Genitiv verbindet, sind folgende:

¹⁾ Kühner-Gerth I § 418 S. 374 c. Blaß-Debrunner⁵ § 165. Radermacher N. T.² 126.

²⁾ Krüger § 47, 8, 2. Kühner-Gerth I S. 374 c.

³⁾ Krüger § 47, 17. Kühner-Gerth I S. 377, 7. Brugmann-Thumb⁴ 445 b. Blaß-Debrunner⁵ § 179. Meisterhans-Schwyzler S. 208, 21; 212, 6 (neben Gen. auch ἀπό und ἐκ). K. Wolf Malal. II 40 (d. Gen. pr. fast ausgegangen).

a) gelten, zu stehen kommen, kosten, käuflich sein: εἶναι, ὑπάρχειν — wohl die älteste Form des Gen. pretii (Brugm.-Thumb⁴ 445):

PSI V 512, 9 εὐρίσκομεν ὃν (sc. τὸ μέλι) τὸν μετρητὴν (jeder M.) (δραχμῶν) λ3 (253^a); IV 403, 10 τοῦ εὐρίσκοντος (zum laufenden Preis)¹⁾ καὶ ἔτι ἐλάττωνός σοι ὑπάρξει (ὁ κλήρος) (III^{am}). PSI V 508, 1 ὑπογέγραφέ σοι τῶν ἀμπελώνων, ὧν⁵ ἡγόρακε, τὸ καθ' ἓν καὶ πόσου ἑκαστὸν ἔστιν (256^a). Petr. III 69 (a) verso 8 καὶ εἶναι τὸ ὑπερβάλλον δραχμῶν ρκ das Übergebot stellt sich auf 120 Dr. (III^a).

b) kaufen, käuflich erwerben, erhalten, übernehmen:

Par. 59 = UPZ 93, 6 τούτων (dafür) ἡγόρακα (sic) σίτου ἀρ(τάβας) β (159^a). Öfters mit abgekürzter Schreibung wie Zen. pap. 59093, 4 ἀγοράσαντες¹⁰ (δραχμῶν) ω ἵππων (257^a). Dagegen Teb. 117, 32 ἡγό(ρασται) ἀπὸ τι(μῆς) (um den Preis) γυναικ(εῖου) ἱματίου ἑρία σταθ(μία) 3 (99^a); ebenso 211 descr. (99^a), vgl. Note der Herausg. zu 117, 32.

Petr. III 57 (b) 4 πριάμενος οἰκίαν καὶ αὐλὴν τοῦ ὀφειλήματος zu einem Preis in der Höhe der Schuld (des insolventen Philippos) (200^a). Lond. III 15 nr. 879 (p. 8) 23 ἐπρίατο χαλκοῦ νομίσματος δραχμῶν τετρακισχίλιων (123^a); nr. 1207 (p. 17) 10 ἐπρίατο τιμῆς χαλκοῦ δραχμῶν ἄ zum Preis von 4000 Dr. (99^a). Grenf. II 15 col. 2, 9 ἐπρίατο τιμῆς τῆς συγχωρηθείσης χαλκοῦ νομίσματος ταλάντων δύο δραχμῶν τριςχίλιων (139^a).

Hib. 51, 3 τὰς συρίας πριάμενος λάμβανε τιμῶν τῶν υπογεγραμμένων, ²⁰ 5 συρίας (syrische Wollstoffe) λάμβανε ἑξαδράχμους²⁾ καὶ ἐπαλλαγῆς τοῦ ἡμίσιος τῶν δ (δραχμῶν) (ὀβολόν) (ἡμιωβέλιον) für 6 Dr. mit Agio auf die halbe Summe, von je 4 Dr. 1½ Ob. (245^a). Rev. L. 51, 18 τὸ δὲ κίκι λαμβανέτωσαν παρὰ τῶν τὴν ὥνῃν ἔχόντων τῆς καθισταμένης τιμῆς zum angesetzten Preis (258^a). PSI IV 326, 10 ὅσον (zu welchem Preis) ὁ τραπεζίτης λαμβάνει, ἐν σοὶ ἔστω ²⁵ (261^a). Zen. pap. 59225, 5 ἔαν ἡῖ μικροῦ τινας λαβεῖν wenn er zu einem billigen Preis zu bekommen ist (250^a). Kanop. Dekr. 17 σίτον μεταπαιμψάμενοι τιμῶν μειζόνων (237^a). Steuerübernahme: Rev. L. 39, 13 λαμβανέτωσαν παρὰ τῶν γεωργῶν εἰς τὰς δύο δραχμάς (als Zweidrachmensteuer) τὰς λογευσόμενας ἀπὸ τοῦ στήσμου τιμῆς τῆς ἐν τῷ διαγράμματι γεγραμμένης (258^a). Notiz über Emp- ³⁰ fang von Schafen: Hib. 123 descr. παρ' ὧν ἔχω πρόβατα Ἀπολλωνίου α, Σωπάτρου α . . καὶ παρὰ τοῦ υἱοῦ τοῦ Δεινίου τιμῆς (gegen Bezahlung) α, Ξενόδοτος (Übergang in den Nominativ) τιμῆς α (265—245^a). Par. 52 = UPZ 83, 3 ἀπέχει παρ' ἐμοῦ τιμῆς ὀθόνια β (δραχμῶν) Ἐσ καὶ κιθῶνας (sic) β (δραχμῶν) ψ καὶ ἔγματῃα β (δραχμῶν) ψ καὶ βαπτὰ β (δραχμῶν) Ἀφ er (der Leineweber) hat von mir ³⁵

¹⁾ Für den Ausdruck τὸ εὐρίσκον, der schon im Bd. II 1 S. 90 unter dem Gesichtspunkt „Aktivum statt Passivum“ besprochen wurde, hat Ed. Schwyzer (Rh. M. N. F. 77, 235) eine glückliche Lösung gefunden: „Die Erklärung des Aktivums liegt darin, daß man ein ἀπέδοτο οὐ (sc. τούτου ὃ) εὔρεν (Subjekt ist das Verkaufsobjekt) abkürzte zu τοῦ εὐρόντος (εὐρίσκοντος). Damit war die Verschiebung vollzogen, die dann auch freier gebraucht wurde.“ Vgl. Ditt. Syll². 535, 37 Note 11: „res vendita vel locata εὐρίσκειν dicitur pretium apud Atticos eadem vi qua antiquitus ἀλφεῖν dici consueverat (Hom. Φ 79; vgl. Phot. bei R. Reitzenstein, Der Anfang des Photiuslexikons 83, 17). Itaque expectaveris pretii notioni passivum adiungi participium (εὐρισκόμενον, εὔρεθέν); sed usus activum praetulit.“ Cf. Aeschin. I 96. Xen. mem. II 5, 5. Zu den Belegen im II. Band füge Zen. pap. 59161, 5 προσέβαλον τοῦ εὐρίσκοντος (zum erzielten Höchstpreis); 59190, 2 (beide 255^a). Vgl. auch Preisigke WB s. v. εὐρίσκω und Wilcken UPZ I S. 514. 534.

²⁾ Hier erscheint das prädikative Adjektiv ἑξαδράχμους gleichwertig mit ἔξ δραχμῶν und wird durch den Genit. ἐπαλλαγῆς fortgesetzt. Vgl. Brugmann-Thumb⁴ 445.

zu festgesetztem Preis erhalten 2 Linnengewänder zu 2200 Dr. und 2 Unterkleider zu 700 Dr., 2 Handtücher im Wert von 700 Dr. und 2 gefärbte Stoffe im Wert von 1500 Dr. (163—161^a)¹⁾.

Anmerkung 1. An mehreren Stellen begegnet nach ἐπρίατο der Kaufpreis statt im Genitiv vielmehr im appositionalen Akkusativ: BGU (III) 997 II 9 ἐπρίατο . . . τάλαντα τρία (= ἃ ἐστὶν τάλ.) δραχμὰς δισχιλίας (101^a); 999 I 9 (99^a); 1000 I 7 (98^a). Grenf. II 32, 8 ἐπρίατο . . . χαλκοῦ τάλαντα δύο (101^a); 35, 9 (98^a). Lond. III nr. 676 (p. 15) 8 (100^a); nr. 1206 (p. 16) 23 (99^a). Ob ein Anakoluth mit zu ergänzendem „hat bezahlt“ oder ein bewußter Sprachgebrauch der vulgärsten Volkssprache vorliegt, läßt sich vorerst nicht entscheiden. Da jedoch sämtliche angeführten Stellen Kaufurkunden angehören, die der auch sonst als Stilist anfechtbare Notar Ἐρμίας ὁ παρὰ Πανίσκου unterzeichnet hat, liegt es nahe, eine individuelle Manier des Schreibers anzunehmen, der in tabellenartiger Form den freien Akkusativ benutzt, wie wir in der Kürze notieren können: Käufer war der und der — 2 Talente (sc. hat er bezahlt).

c) verkaufen, veräußern, losschlagen, absetzen:

Zen. pap. 59003, 5 ἀπέδοτο Νικάνωρ Καννίωι δραχμῶν πεντήκοντα (259^a). PSI V 543, 56 τὸν ὄνον ἀπέδοτο τὸν μέγαν στατήρων 3, τὸν μικρὸν (δραχμῶν) 6 (III^a). Zen. pap. 59375, 3 πόσον ἀπέδομην (III^a). Grenf. II 23 (a) col. 1, 3 ἀπέδο-
 20 το χα(λκοῦ) (ταλάντων) θ (107^a). Teb. 109, 14 ἀπέδοντο πυρῶν ἀρτάβας τρεῖς τιμῆς (gegen Bezahlung) τὴν ἀρτάβην ἐκάστην χαλκοῦ δραχμῶν δισχιλίων jede Artabe zum Preis von 2000 Kupferdrachmen (93^a). Zen. pap. 59170, 3 ὅπως πραθῇι τοῦ καλῶς ἔχοντος zu günstigem Preis (255^a). Par. 58 = UPZ 67, 10 ἥν μὴ θέλῃ δοσαύτη(ς) (sic, sc. τιμῆς) wenn sie zu einem solchen Preis nicht (verkaufen) will (vor 152^a). Par. 59 = UPZ 83, 4 πέπρακα τὸ ὀθόνιον (δραχμῶν) φ καὶ τὸ εἰμάτιον (δραχμῶν) τπ (163—161^a). Grenf. II 16, 2 ὁμολογεῖ πεπρακέναι τὴν ὑπάρχουσαν συκάμινον χα(λκοῦ) (ταλάντου) (137^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 6, 9 τούτων αἱ ὄναι ἐπαναπραθήσονται τοῦ εὐρίσκοντος (zum höchsten Angebot)²⁾ (203—202^a). BGU (III) 1002, 7 πέπρακά σοι τὸ ὑπάρχον μοι ἡμῖσι μέρος τιμῆς (zu
 30 einem Preis) καθὼς πρόκειται, ebenso 9. 10. 12; 13 δέδωκά σοι αὐτὰ τιμῆς (gegen Bezahlung) (55^a). PSI V 531, 5 διδόσθω ἡμῖν ἔλαιον καὶ κίκι . . . ὃν τρόπον δίδεται, τιμῆς, 6 δίδεται γὰρ ἔλαιον καὶ κίκι τιμῆς τοῦ ἐλαίου (δραχμῶν) β καὶ τοῦ κίκιος (δραχμῶν) α (III^a). Petr. II 38 (b) 2 = verso 1 τὸ ἔλαιον πωλεῖσθαι τιμῆς τῆς ἐν τῷ προστάγματι διασεσαφημένης (243^a). PSI VI 572, 8 τοσούτου
 35 (pap. -ον) ἔφατο πωλεῖσθαι (251^a); 579, 5 τιμῆς ἧς καὶ τοῖς λοιποῖς πωλεῖς (246^a). Zen. pap. 59021, 28 ἐλάσσονος τιμῆς διαθέσθαι (absetzen) (258^a); 59723, 9 πωλεῖν τὴν ἄρουραν πλείονος ἢ (δραχμῶν) η (III^a). Lille 3, 58 ἐάν τινας καταλαμβάνη διατιθεμένους πλείονων τιμῶν τῶν συντεταγμένων zu höheren Preisen als die vereinbarten (nach 241^a).

40 Anmerkung 2. Neben der gewöhnlichen Bedeutung von τιμῆς = gegen Bezahlung, zu festgesetztem Preis begegnet dieser und ähnliche Ausdrücke sehr häufig in appositionellem Sinne vor dem darauffolgenden spezialisierten Kauf-

¹⁾ Falsch deutet F. Völker l. c. 20 die Stelle, wenn er ὀθόνια, κιθῶνας, ἐγμαγῆα, βαπτὰ als freie Akkusative neben τιμῆς („als Kaufpreis“) erklärt. Das appositive Verhältnis bei τιμῆς (vgl. unten Anm. 2 Z. 40 ff.) ist hier ausgeschlossen. Dies beweist die Fortsetzung, in der der Verfasser des Ausgabenbuchs notiert, daß er bestimmte Gewänder wieder zurückbekommt, so daß sich die Schuld des Leinewebers geringer berechnet. Dagegen appositiv Z. 12 ἀπέχει παρ' ἐμοῦ χηνὸς τιμὴν (δραχμὰς) B und Par. 54 = UPZ 84, 52 ἀπέχει σάκου τιμὴν (δραχμὰς) v er hat zu rückerhalten als Preis eines Sackes 400 Dr. (163—161^a). Vgl. Wilcken z. St.

²⁾ Vgl. oben S. 219 Note 1.

preis, namentlich in Rechnungen und Ausgabenverzeichnissen, meist in abgekürzter Form τι(μῆς) = als Preis: z. B. Teb. 112, 27 τι(μῆς) ὀρνίθας λευκάς (frei statt ὀρνίθων λευκῶν) β ἄν(α) χ ᾽ΑΣ (nämlich Kupferdrachmen), 61 τι(μῆς) χαρτῶν (als Preis für Papier) τῷ χαρτοποιῷ ᾽Γω, 113 τι(μῆς) (πυροῦ) (ἀρταβῶν) 1 ἄν(α) ᾽ΑΣ ἀπὸ (ταλάντων) β (τάλαντον) α, 118 f., 121 f. (112^a); 116, 3 ⁵ Πτολεμαίω τι(μῆς) σάκκου ᾽Αφ (II^{af}); 117, 2. 9. 11 τι(μῆς) (πυροῦ) (ἀρτάβης) α ᾽Αχπ, 12 δα(πάνης) (für Aufwand) λαχά(νων) ε, κράμβης ε, θρίδακος ε (99^a); 121, 21 τιμῆς ὄξου ψ, 25 δα(πάνης) τοῖς ἀναφέρουσι τὸ ἀργύ(ριον) υ (94 oder 64^a); 189 descr. γεωργοῖς τι(μῆς) κε(ραμίου) α (I^{af}) usw.

Ebenso oft steht aber auch der appositionelle Akkusativ (vgl. S. 113, 18 ff.): 10 Teb. 120, 3 τιμὴν πορφύρας ᾽Γχ, 46 τιμὴν (πυροῦ) ᾽ΑΣ, 54 τιμὴν ἐρίων ᾽Αφ usw. (97 oder 64^a); 121, 140 τιμὴν (πυροῦ) Σν, 142 τ. ἄρτων ζευγῶν (δρ.) ρμ (94 oder 61^a); 189 descr. τιμὴν χοίρου (δρ.) η, χωῶν γ ᾽Αω; 191 τιμὴν χοίρων β (δρ.) ιε (I^{af}) usw.

Über ἀπὸ τιμῆς und εἰς τιμὴν in derselben Bedeutung s. Präpositionen 15 § 108 f.

Anmerkung 3. Abnorm ist der Ausdruck Lond. I nr. 35 = UPZ 53, 18 πωλοῦσι (pap. πολοῦσι) αὐτῶν τὴν ὄλυραν τῆς ἀρτάβης (δραχμῶν) τ sie verkaufen ihr Einkorn jede Artabe für 300 Dr. (161^a). Hier ist der Gegenstand des Verkaufs in den Genitiv gesetzt, indem sich die Vorstellung einschlich „sie be- 20 kamen für jede Artabe“. Dagegen hat die Kopie nr. 24 = UPZ 52, 16 korrekt τὴν ἀρτάβην.

d) schätzen, taxieren, berechnen:

Bei ἀξιῶ nur der Genitiv: SB 5942, 11 τῆς ἡγεμονίας αὐτοῦς ἀξιοῦσιν (251^a). 25

Bei ποιεῖσθαι nur ein unsicheres Beispiel mit περὶ: Petr. II 16, 9 = III 42 (H) 3 = ep. pr.² 4 περὶ πάντων [ποιού?]μενος (Witkowski) (III^a).

Bei τιμάω, διατιμάω, τιμάομαι, διατιμάομαι gewöhnlich der Genitiv: Par. 58 = UPZ 67, 3 τετίμηκα(ς) τὴν βοῦν ταλάντων τρία (sic) ἥμισυ (153—52^a). PSI IV 382, 15 τιμῶσι δὲ αὐτὴν (τὴν ἀκάνθην) (δραχμῶν) κη (248—47^a); 30 393, 11 (242^a). Hal. 1, 206 ὅπόσου δ' ἂν τιμήσῃ τὸ δικαστήριον (III^{am}). Rev. L. 26, 10 ἀποτινέτω, ὅσου ἂν τὸ βλάβος διατιμήσῃ; 51, 11 ὅσου ἂν διατιμήσωνται, τὸ βλάβος; 29, 16 οὗ ἐτιμάτο; 56, 12 ὅσου ἐτιμήσατο (258^a). Lond. I nr. 50 (p. 49) = UPZ 116, 12. 20 ταύτην (sc. τὴν οἰκίαν) τιμῶμαι (δραχμῶν) ᾽Δ auf 4000 Dr. (III^a). PSI VI 554, 14 τοῦ κωμομισθωτοῦ [τιμω]μένου (sc. τὸν 35 καρπὸν) κόρων κ καὶ β (259^a). Zen. pap. 59269, 14 ἕαν δὲ πλείονος ἢ ἐλάσσονος τιμήται (c. 250^a). P. Cairo = W. Chr. 244 (a) 8 τιμησαμένη (δραχμῶν) ἑκατόν; (c) 8 οἰκίαν καὶ αὐλὴν τιμησάμενος (δραχμῶν) ν, 11 ἃ ἐτιμήσατο (δραχμῶν) λε (III^a).

In den Einschätzungsurkunden Petr. II 27 (1) und 30 (e) (III^a) steht bei συντιμάομαι gewöhnlich ἐκ, doch auch der bloße Genitiv, worüber gehandelt wird 40 unter der Präpositionslehre § 108 f. Amh. 52, 3 συντετίμηται (ταλάντων) 1 (139^a). Grenf. II 34, 3 συντετίμηται (ταλάντου) ἐνός (99^a). BGU 1118, 35 (I^a). εἰκάζω = abschätzen wird mit εἰς konstruiert (vgl. Präpositionen § 119 III 9).

λογίζομαι = anrechnen, berechnen: mit distributivem ἐκ s. § 108 f. 45

e) mieten, vermieten; pachten, verpachten; abtreten u. ä.

Teb. 105, 17 ἡ μίσθωσις [ῆδε] (sc. ἐστὶν = ist geschlossen) εἰς ἔτη πέντε ἐκφορίου τοῦ παντὸς κατ' ἔτος ἕκαστον πυρῶν ἀρταβῶν ἑκατὸν εἴκοσι zum Gesamt-pachtzins von jährlich 120 Weizenartaben, 2 μεμι(θῶσθαι) κληρὸν ἐκφο(ρίου) παν(τὸς) κατ' ἔτος ἕκα(στον) πυ(ροῦ) (ἀρταβῶν) ρκ, 50 ἐπιγεωργεῖν τὸν 50 κληρὸν τῶν αὐτῶν ἐκφορίων zum gleichen Pachtzins (103^a); 107, 4 ὁμολογῶ μεμι-

σθωκέναι σοι τὰς ἀρούρας δέκα ἐκφορίου ἐκάστης ἀρούρας πυροῦ (ἀρταβῶν) πέντε (112^a); 72, 317 τῆς τῶν ἐλασσόνων ἐκφορίων ἐν πυρῶι 3 καὶ τῆς ἀσπερμὶ γεωργουμένης (114—113^a). Magd. 3, 2 μισθώσας τὸν κλήρον ἐκφορίου τὴν (ἀρούραν) ἐκάστην (πυρῶν) (ἀρταβῶν) τριῶν (218^a). Teb. 42, 10 ἐθέμην μίσθωσιν
 5 (schloß einen Pachtvertrag) ἐκφορίου τοῦ παντὸς ἀποτάκτου (πυροῦ) (ἀρταβῶν) λς mit einer für das Ganze festgesetzten Rente von 36 Weizenartaben (sc. 114^a). Hib. 76, 4 τοῦ κλήρου οὗ ἐμισθώσατο πυρῶν ἀρταβῶν τριακοσίων πεντήκοντα (248^a); 90, 4 ἐμισθώσεν εἰς ἐνιαυτὸν ἓνα σπόρον καὶ θερισμὸν ἓνα ἐκφορίου ὀλυρῶν ἀρταβῶν τεσσάρων (222^a). Petr. II 29 (b) = III 104, 10 τοσούτου μεμισθῶσθαι; ebenso
 10 III 105 col. 1, 3; col. 2, 2. 11; 106 (a) 11 (alle 244—43^a). Übertragung von Lehensland: Petr. III 74 (a) 2 ὁμολογῶ ἐπικεχωρηκέναι (abgetreten zu haben) σοι τὸν κλήρον μου πυρῶν ἀκινδύνῳ τεσσαράκοντα πέντε ἀρταβῶν für 45 Art. tadellosen Weizens (III^a).

f) einen Vertrag schließen, vereinbaren:

15 Petr. II 29 (b) = III 104, 8 συγγραφὴν ἦν ἐφη συγγεγράφθαι Ἀλκέταν πρὸς Ἡλιόδωρον ἐκφορίου τακτοῦ (zum festgesetzten Pachtzins) πυρῶν (ἀρταβῶν) λ (244—43^a). Hib. 40, 9 ἦς συγγέγραψαι τιμῆς δώσειν (261^a). Mich. Zen. 36, 2 ἑνδεκα ἀρταβῶν τὴν ἡμέραν φάσκουσι συντετάχθαι (254^a).

g) ein Angebot stellen:

20 Eleph. 21, 13 περὶ ὧν καὶ πρότερόν σοι ἐπιδεδώκαμεν (sc. ὑπόστασιν) (δραχμῶν) χ zu 600 Dr. (223^a). Vgl. ebenda 15, 3 ἐπέδωκαν ἡμῖν ὑπόστασιν (223^a). Über ὑφίσταμαι s. oben S. 191, 9 ff. Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 14 τοῖς βουλομένοις ὑπερβάλλειν (überbieten) ἐξέσται, οὐκ ἐλάσσονος δὲ τῶν ἐπιδεκάτων (17/10) (203—202^a). Dagegen Eleph. 14, 23 ἐξέσται τῶι βουλομένῳ ὑπερβάλλειν (ein
 25 Übergebot zu machen) τοῖς ἐπιδεκάτοις (III^af). Theb. Bk. I 1, 25; III 1, 15; IV 1, 21 (130^a). Rein. 7, 7 τῆς δὲ τούτων (sc. τῶν οἴνου χοῶν) συναγομένων τιμῆς (in der Höhe des Preises) χα(λκοῦ) (ταλάντων) κδ προεμένου μου αὐτῶι χειρόγραφον (einen Handschein ausstellte) (141^a).

h) bürgen, Bürgschaft leisten (Höhe der verbürgten Summe):

30 Hib. 41, 19 διεγγυήσεις αὐτὸν τῶν Ἀ δραχμῶν (nach 261^a); 94, 18 ἐγγυᾷται εἰς ἔκτετιν Σεμβέα δραχμῶν δέκα (258^a). P. Edg. 62 = SB 6768, 10 τῶν Ἰ (δραχμῶν) ὧν ἐνεγγύησας τοὺς περὶ Ἰπποκράτην (242^a). Gurob 7, 4 (212^a). Petr. III 57 (a) 7 ὁμολογῶ ἐνγυᾶσθαι εἰς ἔκτισιν Φίλιππον (that I have become surety for Philip) ταλάντου ἑνὸς καὶ δραχμῶν τριςχιλίων (200^a). Sowohl der Gegenstand
 35 einer Bürgschaft (S. 191, 24 ff.) als auch die Höhe der Bürgschaftssumme stehen im Genitiv Petr. III 58 (a) 2 κρεῶν ταλιχηρῶν (= ταριχηρῶν) καὶ τυροῦ (für die Lieferung von Pökelfleisch und Käse) Ἡρακλείδην ἐγγυᾶται Βοίδιον μήτηρ αὐτοῦ (δραχμῶν) κ (mit 20 Dr.) (III^a). Ebenso Hib. 41, 4 διεγγυήσας αὐτὸν παραμονῆς (δραχμῶν) Ἀ nachdem du ihn zum Bleiben (oder Erscheinen) verpflichtet hast
 40 mit 1000 Dr. (nach 261^a). Nach dieser Analogie scheint auch ὑποτίθημι τινα „einen verpfänden“ zu bedeuten PSI IV 424, 11 ἐγὼ δὲ σοι χειρογραφῆσω ὑποθήσειν σοι αὐτὸν (δραχ.) ρ (= δραχμῶν ἑκατόν?) (III^a). Vgl. Bd. II I S. 112.

i) Bezahlte Lohnarbeit, Leistungen und Lieferungen:

Petr. II 13 (18^b) 11 εἴ τινας βούλονται ἔτι ἐλάσσονος (zu noch billigerem Lohn)
 45 ἐργολαβῆσαι (258—53^a); III 43 (2) recto col. 1, 17 = col. 2, 36 ὅταν δὲ τοῦ δεδομένου ἀργυρίου ἀπεργάσωνται wenn sie für das bezahlte Geld gearbeitet haben (246^a). Zen. pap. 59646, 1 μισθοῦ (für Lohn) ἐργάζεσθαι (III^a). Teb. 5, 250 ἐπιρίπτειν (auferlegen, zumuten) τοῖς λινύφοις ἔργα μισθῶν ὑφειμένων zu herabgesetzten Löhnen (118^a); ebenda 184 μηδὲ χῆνας μηδὲ ὄρνιθας (Henhen)
 50 μηδὲ οἰνικά ἢ σιτικά γενή(μα)τα ἐπιρίπτειν τιμῆς (an Geldes Statt).

k) Berechnung von Darlehenszinsen:

Hib. 110, 45 ἃς ἔδωκεν Ἀπολλωνίῳ (δραχμὰς) ξ τόκου τὸμ μῆνα (δραχμῶν) 8, 48 ἃς κατέβαλεν τόκου τὸμ μῆνα (δρ.)ε (nach 270^a). Bad. 2, 28 ἔδάνεισεν Ἰσιδώρα Πτολεμαίῳ τάλαντα ἕξ τόκου (mit Zins) δραχμῶν δύο τὴν μῶν τὸν μῆνα (130^a). Par. 63 = UPZ 110, 108 δανειζομένους μειζόνων διαφόρων 5 zu höheren Zinsen (164^a). Rein. 14, 18 ἔδάνεισεν αὐτῷ ἀρτάβας κ, ἃς ἔξιδίασται (übernahm) παρ' αὐτοῦ τόκων ἡμιολίων d. h. zu 50% (110^a); 15, 16 ἃς ἐκτεταμίευται (empfangen hat) παρ' αὐτοῦ τόκων ἡμιολίων; 16, 20 τόκων τὴν ἀρτάβην ἑκάστην πυροῦ τρίτον mit Zinsen, und zwar $\frac{1}{3}$ auf jede Weizenartabe (beide 109^a). 1).

10

l) Strafantrag stellen:

Bei Klagen vor Gericht bezeichnet der Genitiv die Höhe der Summe, auf die geklagt wird. Hal. 1, 30 γραφέσθω δίκην ἡμιολίου τοῦ τιμήματος τοῦ ἐν τῷ ἐγκλήματι ὄντος „er soll eine Klage einreichen, lautend auf das Andert-halb-fache des in der Klageschrift angegebenen Streitwertes“ (Dikaionmata S. 49); 15 199 γραφέσθω [μῖς πληγῆς] δίκην (ἑκατὸν) (δραχμῶν) er soll für einen Schlag auf 100 Dr. klagen (III^a).

§ 87. Der freie Gebrauch des Genitivs bei Orts- und Zeitbestimmungen ²⁾.

1. Der Genitiv bei Ortsbegriffen, der sich fast nur in der dichterischen Sprache findet, bezeichnet ursprünglich, daß ein Vorgang in den Bereich eines Raumes fällt. Diese Vorstellung liegt, wie es scheint, zugrunde bei der Bezeichnung einer Himmelsrichtung durch den Genitiv, neben ἀπό (s. Präpositionen § 113 I), ἐξ (§ 114 I), ἐπὶ τινα (§ 125 C I), πρὸς τιος? (§ 127 A I), πρὸς τινα (§ 127 C I I) und dem bloßen Dativ (S. 147, 34 ff.).

Der Gebrauch ist sehr verbreitet. Beispielauswahl: Petr. III 19 (c) = I 20 (2) 4 βορρᾶ (nördlich) διῶρυς, ἀπηλιώτου (östlich) ἀμπελών, λιβὸς (westlich) Κερ . . . , νότου (südlich) . . . (255^a). Goodsp. 6, 6 γείτονες ὅλης τῆς γῆς νότου γῆ τοῦ δεῖνα usw. (127^a). Teb. 105, 13 ff. (103^a). Amh. 51, 25 γείτονες νότου οἰκία 30 Πελαίου, βορρᾶ οἰκία . . . , ἀπηλιώτου καὶ λιβὸς ῥύμη βασιλική (88^a). Teb. (II) 280, 7 μέ(τρα) νό(του) ἐπὶ βο(ρρᾶν) π(ήχεις) 1γ, λι(βὸς) ἐπ' ἀπη(λιώτην) π(ήχεις) 8 usw., d. h. von Süd nach Nord, von West nach Ost; ebenda 8 γεί(τονες) νό(του) αὐλή,

¹⁾ Faktisch ist dieser Ausdruck einfach = die Hälfte, also = ἡμιολίων. Reinach zitiert zur Stelle den cod. Theodosian. II 33, 1: „quicunque fruges humidas vel arentes indigentibus dederint, usurae nomine tertiam partem superfluum consequantur d. h. jedesmal den 3. Teil, die 3. Portion) id est ut, si summa crediti in duobus modiis fuerit, tertium modum amplius consequantur.“ Es beweist dies die Berechnung im Kontrakt selbst, wo auf 166 $\frac{2}{3}$ Artaben 83 $\frac{1}{3}$ Art. Zinsen angesetzt sind.

²⁾ Krüger § 47, 1—2. Kühner-Gerth I 384, 2. Brugmann-Thumb⁴ S. 445, 4. Meisterhans-Schwyzler S. 205, 14. Blaß-Debrunner⁵ § 186. Moulton Einl. 112 f. Schmid Attic.: Zeitdauer I 90. 235; II 40; III 53. 56; IV, 57. 615. Zeitsphäre III 54; IV 58. 610. K. Wolf Malal. II 40 (Gen. temp. gut erhalten, aber vielfach umschrieben mit διὰ τιος).

λι(βός) οἰκία, βο(ρρᾶ) ῥύμη βα(σιλική) usw. (126^a). Teb. 84, 5. 65 ff.; 86, 24; 87, 25. 32. 34 usw. (alle II^a). Or. gr. 176, 9 μέτρα νότου ἐπὶ βορρᾶν 1γ, λιβός ἐπ' ἀπηλιώτην [Zahl fehlt] (98^a) usw.

Nach klassischem Vorgang (Kühner-Gerth I 385) Zen. pap. 59653, 6⁵ εἰς τὸ κουρήον (Barbierstube) τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου ἀριστερᾶς χειρός, 10 ἐστὶ δεξιᾶς χειρός (III^a). Vgl. Ditt. Syll.² 588, 36 ff. δεξιᾶς, ἀριστερᾶς εἰσιόντι, εἰσιόντων κ. τ. λ. (180^a).

2. In gleicher Weise bezeichnet der Genit. temporis ursprünglich, daß sich eine Handlung oder ein Vorgang im Bereich und Verlauf eines¹⁰ Zeitraums abspielt. Im Gegensatz zum Accus. temporis, der sich über eine Zeitstrecke ausdehnt, und zum Dativ. temporis, der einen Zeitpunkt bezeichnet, drückt der Genitiv in der Regel eine unbestimmte Zeitsphäre aus.

a) Die einfachste adverbelle, in der klassischen Zeit überaus häufige¹⁵ Bezeichnung eines unbestimmten Zeitabschnitts durch den artikel- und attributlosen Genitiv eines Zeitbegriffs hat sich, wie es scheint, nur noch in νυκτός und ὄρθρου erhalten; sonst treten dafür Präpositionen (διὰ τινος, ἐν, κατὰ τι) ein.

Zen. pap. 59161, 2 διὰ τὸ αὐτὸς νυκτὸς μέλλειν ἐξοδεύειν (255^a); 59379, 18²⁰ νυκτὸς ἀπώλετο ἱερείου (III^a). PSI IV 393, 17 νυκτὸς παραγενόμενοι κλέπτται (242^a). Hib. 36, 5. 10 ἀπολωλέκεναι ἐκ τῆς αὐλῆς νυκτὸς πρόβατον (229^a); 37, 5. 13 (235^a). Petr. III 28 (e) 5 νυκτὸς τῇ κζ εἰς τὴν κη (in der Nacht vom 27. auf d. 28.) τοῦ Παχών, 15 τῇ δὲ β τοῦ Παῦνι νυκτὸς εἰς τὴν γ (221^a). In derselben Phrase steht der Dativ Petr. III p. X zu XXXIV (a) 3 τῇ νυκτὶ τῇ φερούσῃ εἰς τὴν β τοῦ²⁵ Παχών (III^a). Teb. 54, 8 (86^a). PSI IV 393, 4. 7 τῇ νυκτὶ τῇ πρὸ τῆς ιζ (242^a). Statt θέρουσ: ἐν τῷ θέρει Kanop. Dekr. 41 (237^a). Teb. 120, 135 (97 oder 64^a). Statt χειμῶνος: κατὰ χειμῶνα (Präpositionen § 121 B II) wie auch κατὰ νύκτα καὶ καθ' ἡμέραν, κ. θερείαν, τρύγητον. Über διὰ νυκτὸς καὶ δι' ἡμέρας s. Präpositionen § 120 A II.

³⁰ ὄρθρου = in der Morgenfrühe: P. Cornell 1, 78 ὄρθρου ἀναβαίνοντος Ἀπολλωνίου εἰς τὸ Σαραπίειον (258—57^a).

b) Durch Attribut oder Artikel wird ein Zeitabschnitt genauer bestimmt:

α) in Datierungen nach Jahr, Monat (der Tag steht im Dativ,³⁵ vgl. § 98), Stunde:

Jahresdatum: Seltener ausgeschrieben, wie Hib. 92, 2 ἔτους δευτέρου καὶ εἰκοστοῦ im 22. Jahr der Regierung oder Petr. I 19 = III 19 (a) 17 (beide 263^a). PSI IV 385, 1 ἔτους δευτέρου (246^a). Amh. 42, 1 βασιλευόντος Πτολεμαίου καὶ Κλεοπάτρας ἔτους δευτέρου (179^a). PSI X 1098, 3 βασιλευούσης Κλεοπάτρας⁴⁰ ἔτους πρώτου (51^a). Hib. 66, 5 (ἔτους) ιθ (228^a) — so stets an der Spitze oder am Schluß aller datierten Urkunden, meist mit der Sigle L = ἔτους¹). Über Doppel-daten s. Bd. II 1, 61.

Monatsdaten: PSI IV 358, 2 ἔτους λδ μηνὸς Μεχὶρ κβ (252^a). Hib. 34, 2 τοῦ δ (ἔτους) μηνὸς Μεχὶρ κε (243^a). Petr. III 2 = I 15, 12 μηνὸς Αὐδναίου λ⁴⁵ (237^a). Eleph. 2, 1 μηνὸς Γορπιαίου (285^a). Petr. II 2 (3) verso Ἀπελλαίου ια (260^a). Hib. 32, 1 (ἔτους) β Δίου κε, 17 Ἀπελλαίου β (246^a). Auch die indeklinabeln ägyptischen Monate wie Hib. 66, 5 Παχών (sic) ιδ (228^a) figurieren als Genitive.

¹) Im Kontext der Urkunden liest man in Datierungen auch ἐν τῷ . . . ἔτει, so z. B. Tor. I 2, 3 παρεγενήθηεν εἰς τὴν Διόσπολιν ἐν τῷ με (ἔτει) (116^a).

Stundenangabe: Petr. II 10 (2) 5 παραγενομένου μου ὥρας πρώτης (nach 240^a). Zen. pap. 59214, 8 γέγραφέν σοι ὥρας δευτέρας (254^a). Hib. 110, 61 ὥρας ἑωθινῆς in der Morgenstunde, ebenso 109; 65. 100 ὦ. πρώτης, 75. 91 ὦ. ἰα, 70. 97 ὦ. ζ, 106 ὦ. ιβ usw. (nach 225^a). Petr. II 45 = W. Chr. I col. 2, 21 ἑωθινῆς (sc. ὥρας) (246^a). 5

β) von einer bestimmten Zeitsphäre, innerhalb der etwas geschieht:

Magd. 8, 4 τοῦ δὲ προγεγραμμένου ἔτους (im Verlauf des genannten Jahres) [τῆς γυναικός μου τὸν βίον καταλυσάσης (218^a). Zen. pap. 59258, 4 τὸ ἐκφόριον τὸ γινόμενόν μοι (fällig) τοῦ τετάρτου καὶ τριακοστοῦ ἔτους (252^a). Tor. XIII 10 = UPZ 118, 13 ἐτῶν δ τὰς συναγομένας (ἀρτάβας) die im Verlauf von 4 Jahren zusammenkommenden Art. (136 oder 83^a). Lond. I nr. 17 = UPZ 23, 14 ἀπὸ Φαμενώθ, οὗ μηνὸς ἐγένετο τὸ πένθος (162^a). Eleph. 14, 20 τασσόμενοι κατ' ἐνιαυτὸν τοῦ Ἐπιείφ καὶ Μεσορή (223^a). Rev. L. 50, 9 πλέον οὐ μέλλουσιν ἀναλώσιν (sic) ἡμερῶν τριῶν während 3 Tagen (258^a). Petr. II 25 = III 61 (g) 3 ἡμερῶν δὲ δύο 15 εἰς ἵππους 1ε χόρτου (δέσμας) = 10. 12 (226^a). Zen. pap. 59229, 7 ἡμερῶν δὲ τριῶν (binnen 3 Tagen) ἤξουσὶ σοι ἄλλοι δύο (253^a); 59538, 3 ὀλίγων ἡμερῶν ἀποστελοῦμεν (257^a). Mich. Zen. 55, 15 οἶμαι ἡμερῶν ὀλίγων ἔξω αὐτὸν ἔσεσθαι (240^a). PSI IV 423, 9 ὥστε εἶναι τῶν ὀκτῶ ἡμερῶν (im Verlauf der 8 Tage) ἀγωιλια (= ἰαίλια) π (III^a). Allgemein: Hib. 96, 6. 22 περὶ ὧν ἐνεκάλεσαν 20 ἀλλήλοις τῶν ἐπάνω χρόνων während der früheren Zeit (259^a). BGU 1198, 8 ἐπάνωθεν καὶ τῶν τῆς βασιλίσσης χρόνων (I^a). PSI IV 443, 15 τούτου τε τοῦ χρόνου καὶ εἰς τὸ λοιπὸν (III^a). Hal. 1, 171 τοῦ λοιποῦ (sc. χρόνου) = künftighin (III^a). PSI VI 591, 13 (III^a). Zen. pap. 59060, 6 ὀλίγου χρόνου (257^a) 1). Über διὰ τινος in diesem Sinn vgl. Präpositionen § 120 A II. 25

Anmerkung. Ganz vereinzelt begegnet der Genitiv. temp. im Sinne einer Zeitstreckung auf die Frage wie lange? Grenf. I 21, 17 Ἀπολλωνία [τῇ] ἔμῃ γυναικὶ ἐτῶν δ die 4 Jahre lang, seit 4 Jahren meine Frau ist (126^a). BGU 1198, 17 ἐπράχ(θ)ημεν ἐτῶν τεσσάρων (4 Jahre lang) ἕκαστος ἡμῶν (δραχμάς) ρ (I^a). Gewöhnlich wird dafür διὰ c. gen. gebraucht, worüber unten § 120. 30

γ) Besonders häufig sind distributive Zeitangaben im Genitiv, teils mit dem bloßen Artikel teils mit ἕκαστος.

Mit Artikel: Rev. L. 37, 16. 18 διδόντων χειρογραφίας, εἰς ποῖον ἱερὸν ἐδίδοσαν τὴν ἔκτην καὶ πόσον τοῦ ἐνιαυτοῦ (jährlich) (258^a). Leid. D = UPZ 36, 36 (162^a). Lond. 34 = UPZ 37, 11 (161^a). Lond. I nr. 18 = UPZ 54, 10 35 γίνονται τῆς τριμήνου (Summe je im Vierteljahr) ὀλυρῶν (ἀρτάβαι) κδ (161^a). Rev. L. 12, 14 [ἔστω δὲ ὁ] μισθὸς λογευταῖς ἑκάστῳ τοῦ μηνὸς δραχμαὶ τριάκοντα, im Wechsel damit 16 (wie oft) κατὰ μῆνα (258^a). Petr. III 20 verso = W. Chr. 450 col. 3, 6 ἀποτεισάτω ὁ ἀποβιάσάμενος τοῦ μηνὸς (264). Grenf. II 23 = W. Chr. 159, 17 τοῖς ἐπὶ τῶν πλοίων (den Schiffsbefehlshabern) 40 χρημάτων (weise an) ἑκάστῳ τοῦ μηνὸς (τάλαντα) η (108^a). Zen. pap. 59008, 1. 5 τῆς ἡμέρας (täglich) ὅτε μὲν χ(οῖνικας) δ, ὅτε δὲ χ(οῖνικας) γ παρὰ μέρος λαμβάνειν (259^a). Petr. II 25 = III 61 (g) 1 ἑκάστῳ τῆς ἡμέρας ἀρτοπύρων χ(οῖνικας) β (226^a); II 4 (3) 10 χρεῖαν ἔχομεν τῆς ἡμέρας (255–54^a); III 40 (a) col. 3, 12 ὥστε συντελεῖν τὸ σῶμα τῆς ἡμέ(ρας) ἁω(ιλια) κδ; col. 4, 8; (b) 12 (III^a). Lille 25, 45 24. 36. 47 (III^a). Rosettast. 40 τρίς τῆς ἡμέρας (196^a). Teb. 90, 4. 7. 16. 20. 25.

1) Unsicher ist die Auffassung Zen. pap. 59053, 5 ff. καλῶς ἂν ποιήσας φροντίσας, ὅπως γένωνται ἡμῖν τὰ τε στεγάσματα τοῖς πλοίοις καὶ τὰ λοιπὰ χρηστά τε καὶ τοῦ καλῶς ἔχοντος (sc. καιροῦ), d. h. zu günstiger Zeit (257^a). Möglicherweise bezeichnet der Ausdruck in qualitativem Sinn parallel mit χρηστά „in befriedigender Form, von guter Qualität“.

28. 34. 41 usw. (γίνεται) τῆς ἡμέρας macht täglich (I^{ai}). Belege mit ἑκάστος sind gesammelt oben S. 91, 49 ff.

Über κατὰ τι in distributivem Sinn (καθ' ἡμέραν, κατὰ μῆνα, κατ' ἐνιαυτόν, κατ' ἔτος) — häufiger als der Genitiv — s. Präpositionen § 121 B III 3.

- c) In vielen Fällen bewegt sich der Genitiv von Zeitbegriffen (namentlich in distributiven Angaben) auf der Grenze zwischen temporaler und relativer Bedeutung, insofern der betreffende Zeitraum zugleich in Beziehung gesetzt wird zu einem Verbalbegriff, der einen Genit. relationis bei sich haben kann, wie bezahlen, mieten, leisten, berechnen für usw. (vgl. oben S. 192, 11 ff.).

- Hib. 116, 5 δεῖ οὖν αὐτὸν τάσθαι τῆς (τετρ)ημ(έρου) = in 4 Tagen oder für je 4 Tage (als Badtaxe) 1γ (δραχμάς) (nach 245^a); 148 descr. ἀποτεισάτω τῆς μὲν ἡμέρας (τριώβολον), τῆς δὲ νυκτός . . . (für jeden Tag und jede Nacht, die er abwesend ist) (III^a). Petr. II 44, 25 ἀποτεισάτω ἡμέρας ἑκάστης (III^a). Grenf. II 15 18, 14 ἀποτεισάτω παραχρήμα ἡμιόλιον καὶ τοῦ ὑπερπεσόντος χρόνου τόκους (für die überschießende Zeit Versäumniszinsen) διδράχμους τῆς μνᾶς τὸν μῆνα ἑκάστον (127^a); ebenso 21, 16 (113^a); 27, 15 (103^a). Petr. III 55 (a) 13 (III^a). Lond. III nr. 1203 (p. 10) 7 (127^a). Grenf. I 20, 14 (127^a). Wilck. Ostr. 336 πέπτωκεν τῆς πρώτης ἐκξαμένου (= ἐξαμήνου); 20 1339 τῆς δευτέρας (ἐξαμήνου) (beide 259—58^a) — unsicher, ob = im 1. oder 2. Halbjahr oder für das 1. oder 2. H. Zen. pap. 59269, 30 ὁ δεῖ αὐτὸν λαβεῖν μισθὸν τοῦ δευτέρου ἔτους (im 2. oder fürs 2. Jahr) πάντα τὰ ἔργα συντελοῦντα (c. 250^a); 59296 (Zahlungsliste) 7 Ἄνδρῳνι εἰς τοὺς φυλακίτας καὶ Ἀραβας (für d. Wächter und Araber) 1 (δρ.) ὀψώνιον μηνῶν 1β (für oder während 25 12 Monaten ?), 12 εἰς τοὺς ἐμ Φιλαδελφείαι τεταγμένους ε (δρ.) τοῦ αὐτοῦ χρόνου (für dieselbe Frist) (c. 250^a). Hamburg 27, 18 οὐ γὰρ ἔχομεν ἀλλ' ἡ ἡμερῶν β σπέρμα nur noch für 2 (Arbeits-)Tage reicht das Saatkorn aus (III^a). PSI IV 421, 2 γείνωσκε ἡμᾶς διμήνου (während 2 Monaten) ὀψώνιον οὐκ ἔχοντας ἀλλὰ μηνὸς ἡνός (= ἐνός) für einen Monat (III^a). In den Ausgabenverzeichnissen 30 Teb. 121, 95 Διοσκουρίδου παρουσίας ἄρτων ζεύ(γη) κ (94 oder 61^a) und Teb. 253 descr. παρουσί(ας) τῶν παρὰ τοῦ συντακτικοῦ ἐνηνεχόσι (sic) τὸ ἐπιστόλι(ον) οἴνου κε(ράμιον) α' Δ (= 4000 Dr.) (96 oder 63^a) ist der Genit. παρουσίας schwerlich temporal = „während der Anwesenheit“, sondern = „für Verpflegung“ auf der Dienstreise zu fassen. Ebenso Teb. 116, 56 Σαρα(πίωνι) καὶ Ἡρω(νι) 35 καὶ Πτο(λεμαίωι) μαχίμοις βασιλικῷ γραμματέως παρουσίας ἐλ(αίου) ν, ἐφοδίων τ (II^{af}) und 182 descr., wo προφήτου παρουσίας 3000 Dr. berechnet werden. Vgl. Grenf. II 14 (b) 2 ἐπὶ τὴν παρουσίαν τὴν Χρυσίππου (III^a). Zen. pap. 59096, 4 ὅπως τὰ πρὸς τὴν [παρουσίαν αὐτοῦ] παρασκευασώμεθα (257^a). παρουσία = Dienstreise auch Zen. pap. 59171, 7 (III^a) und 59254, 8 40 (252^a). Grenf. II 33, 6 ἥς ἐμισθώσατο γῆς παρὰ τῶν ἱερέων ἑτῶν δέκα für (oder auf die Dauer von) 10 Jahre (100^a).

- In Rechnungsposten, in denen Ausgaben für bestimmte Zeit aufgestellt werden, kann der Genitiv ebensogut temporal wie in der Bedeutung „für, auf die betreffende Zeit berechnet“ aufgefaßt werden: z. B. PSI IV 332, 4 ἐνὶ μὲν ἡμερῶν 45 1θ (δρ.) ε, τῶι δ' ἑτέρωι ἡμερῶν 1ς (δρ.) δ (257^a). In einem Reisejournal PSI V 543, 1/2 ἐμ Πηλουσίωι ἡμερῶν β χόρτος [πρώτῃ]ς ἡμέρας (τριώβολον) καὶ τῆς δευτέρας (πεντώβολον) liegt zeitliche Auffassung näher (III^a). PSI IV 390, 2 ἔχω παρ' ὑμῶν εἰς τὸ ἐκφόριον (als Pachtzins) τοῦ κλήρου τοῦ πέμπτου ἔτους (nicht = während, sondern für das 5. Jahr) πυρῶν ἀρτάβας κβ 50 (243^a); 443, 14 καλῶς ποιήσεις τούτου τε τοῦ χρόνου (für diese Zeit) [sc. γράψας] ἀποδοθῆναι μοι καὶ εἰς τὸ λοιπὸν (sc. τὸ ἐπώνιον καὶ τὴν σιτομετρίαν)

(III^a). Ähnlich IV 344, 17 ἕως ἂν ἀπομετρήσωσιν εἰς τὸ βασιλικὸν πάντων τῶν ἔτων (für alle Jahre) ὧν κεκαρπευμένοι εἰσὶν τοὺς κλήρους (256^a). Zen. pap. 59296, 12 εἰς τοὺς ἐμ Φιλαδελφείαι τεταγμένους τοῦ αὐτοῦ χρόνου (für oder über dieselbe Zeit) ὡς τοῦ μηνὸς (δρ.) 5 (δρ.) τξ (250^a).

II. Der ablativische Genitiv ¹⁾.

5

§ 88. Der Genitiv der Trennung (Gen. separationis).

Über das numerische Verhältniß des Genitivs im Vergleich mit ἀπό, ἐκ vgl. Präpositionen § 108 h.

Da der Genitiv als Stellvertreter des ursprünglichen Ablativs den Ausgangspunkt einer Handlung oder eines Vorgangs bezeichnet, erscheint er

I. da, wo es sich um eine räumliche Entfernung handelt, bei Verben der Bewegung und des Fernseins. Der bloße Genitiv ist in diesem Fall selten und kommt wie schon im Klassischen nur bei solchen Verben vor, die mit genitivischen Präpositionen (ἀπό, ἐκ) zusammengesetzt sind. ¹⁵

a) Der bloße Genitiv:

ἀποσπάομαι = sich entfernen:

Inscr. von Batn Herit = W. Chr. 70, 24 οὐ δυνάμενοι τοῦ ἱεροῦ ἀποσπᾶσθαι (57—56^a). Schwerlich passiv = aus dem Asyl gezerrt werden. Vgl. unten Lit. d. 20

ἀποχωρέω = entlaufen: Edg. 76 = SB 6782, 40 παῖδες τινες τυγχάνουσιν ἀποκεχωρηκότες ἡμῶν (259^a).

b) ἀπό:

ἀπέρχομαι: Zen. pap. 59062 (a) 2 ἀπὸ σοῦ ἀπῆλθον (257^a); 59245, 1 ἀπελθόντος μου ἀπὸ σοῦ (252^a). Petr. II 1, 9 ἀπελθὼν ἀφ' ὑμῶν (c. 260^a). Par. ²⁵ 32 = UPZ 61, 6 ἀφ' ὑμῶν ἀπελήλυθα (161^a) usw.

c) Genitiv und ἀπό:

ἀπέχω = entfernt sein [Helbing 179: c. gen. u. ἀπό]:

α) Genitiv: Zen. pap. 59605, 3 οὐ μακράν σου ἀπέχου (III^a).

β) ἀπό: Lille 1 recto 5 χώματα ἀπέχοντα ἀπ' ἀλλήλων σχοινία κε (259—58^a); ³⁰ ebenda 2, 2 ἀπέχει δὲ ἡ γῆ ἀπὸ τῆς κώμης στάδια 1ε (III^a). Petr. III 43 recto col. 4, 14 (καταπῆγας) ἀπέχοντας ἀπ' ἀλλήλων, verso col. 4, 9 ἀπέχων ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τοῦ χώματος (III^a). Richtung und Ziel statt Ausgangspunkt: Teb. 92, 4 ἀπεχ[ούσης δ' εἰς] Πτολεμαῖδα στάδια ρξ (II^{af}).

d) ἐκ:

35

ἀποβιάζομαι = verdrängen, verjagen: Teb. 5, 84 ἐκ τῶν ἀσύλων μηθένα ἀποβιάζεσθαι (118^a).

¹⁾ Krüger § 47, 13. Kühner-Gerth I § 420 f. Brugmann-Thumb⁴ S. 453. Meisterhans-Schwyzzer S. 207, 18 (komparativer Genitiv); 19 (Genit. separat.). Blaß-Debrunner⁵ § 180 (Gen. separat.). Radermacher N. T.² 123 ff. Helbing 159—178. U. Ursing, Stud. z. griech. Fabel (Lund 1930) 34 ff.

ἀπολύομαι = sich entfernen: Hal. I, 174 ὅταν ἀπολύωνται ἐκ τῶν σταθμῶν (III^a). Über ἀπολύω = befreien s. unten S. 231,4.

ἐγβᾶλλω = herauswerfen: Magd. 42, 3 ἐξέβαλλέν με ἐκ τῆς πυλῆλου (221^a). Lond. III nr. 887 (p. 1) 6 ἐγβέβληκέ με ἐκ τῶν ἐμῶν μερῶν τῆς αὐλῆς (III^a).

5 ἐξιίμι: Rev. L. 53, 12 ἐξιόντες ἐκ τῆς ὥνης (258^a).

ἐξέρχομαι: Lond. I nr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 18 = Par. 38 (UPZ 11) 15 ἐξελθόντα ἐκ τοῦ ἱεροῦ (160^a).

Über die Konstr. mit dem Akk. vgl. unten § 100, 2.

e) ἀπό und ἐκ:

10 ἀποσπάω = wegreißen, entfernen, ablenken:

Petr. II 18 (2) 12 ἀπέσπα ἀπὸ τοῦ χώματος (246^a). Petr. III 43, 3, 12 ἀποσπάσαι τὸ πλήρωμα ἐκ Φιλωτερίδος die Arbeitertruppe verlegen (III^a). Zen. pap. 59060, 3 ἀπὸ τῶν γραμμάτων ἀποσπασθῆναι (abgelenkt w.) (257^a); 59647, 14 ἀπεσπασμένοι ἀπὸ σοῦ (III^a). Edg. 65 = SB 6771, 110 ἀπὸ τῶν ἔργων ἀπεσπάσμεθα (244—43^a). Vat. F = UPZ 16, 11 ἀποσπαῖ αὐτὸν ἀπ' ἐμοῦ εἰς τὰς λειτουργίας (158^a). Über ἀποσπάομαι τιος = sich entfernen von s. oben S. 227,17.

II. In allgemein übertragenem Sinn sind folgende Verbalgruppen zu unterscheiden:

1. Trennen, sich trennen; absondern, entfernen; ab-
20 und verdrängen; rein sein; ausschließen; abziehen (eine Zahl).

a) Nur mit Genitiv:

ἀλλάσσομαι: Teb. 124, 31 ἄλλοι δὲ ἡλλαγμένοι εἰσιν τοῦ κλήρου (nach 118^a) — eher von der Trennung (= ἀπηλλαγμένοι) als von einem Tausch zu verstehen.

25 ἀπελάνυνω = abtreiben, verdrängen [Helbing 182: c. gen.]: Tor. I 3, 32 ἀπελάνεσθαι αὐτοὺς τῆς κρατήσεως τῆς οἰκίας (116^a).

ἀφαιρέω = in Abzug bringen: UPZ 97, 46 τούτων ἄφελε τῶν μὴ δεδωκότων χαλκία η (159^a).

ἐκκλείω = ausschließen: Mich. Zen. 70, 13 μὴ ἐκκλείεσθωσαν τῆς ὑπερη-
30 μερίας (237^a). Magd. 10, 6 ἐκκλείσαι με τῆς μετοχῆς καὶ τῶν ἔργων (218^a).

ἐκκρούω = rechnerisch in Abzug bringen: Teb. 241 descr. τούτων ἐκκρούεται (davon w. abgezogen) χα(λκοῦ) Σι (74^a).

ὑπολογέω = abrechnen: Lille 53, 26 τῶν γραφομένων σοι συμβόλων μὴ ὑπολογεῖσθω εἰς τὸ φόρετρον (III^a). Edg. 65 = SB 6771, 146 τούτου ὑπολογου-
35 μεν (243^a). Zen. pap. 59745, 38 ὃ δεῖ ὑπολογῆσαι αὐτῶν (III^a).

b) ἀπό:

ἀγνεύω = rein sein: SB 3451, 1 (Tempelinschrift) ἀγνεύειν ἀπὸ πάθους ἰδίου, 7 ἀπὸ γυναικός (unbest. ptol.).

ἀνταναιρέω = in Abzug bringen: Teb. 61 (b) 14 ἣν ἀνταναιρεῖσθαι
40 ἀπὸ ἀλμυρίδος, 221 ἀπὸ ὑπολόγου ἀνταναιρεθεῖσα, 244 ἀντὶ τῆς ἀνταναιρεθείσης ἀπὸ τοῦ ὑπολόγου (118^a); stehende Phrase ἀνταναιρουμένου τοῦ ἀπηγμένου ἀπὸ τοῦ πλείω 67, 36. 47 (118—17^a); 68, 40. 45 (117^a); 70, 27. 33. 47 (111^a); 72, 181 ἀντὶ τῆς ἀνταναιρεθείσης ἀπὸ τοῦ ὑπολόγου (114—13^a) usw.

ἀπαλλάσσομαι = sich scheiden (ehelich): Genf. + Oxf. + Monac. 12
45 ἀπαλλάσσεσθαι ἀπὸ Μενεκράτου (II^a). Teb. 104, 31 (92^a).

ἀποσχίζω = losreißen: Petr. III 53 (r) = Witk. ep. pr.² 28, 6 ἀπεσχι-
σθην ἀπὸ σοῦ (III^a).

νοσφίζομαι = beiseite schaffen, unterschlagen: PSI IV 442, 4 νενό-
σφισται ἀπὸ τῶν ἀμφιτάπων (III^a).

c) Gemischte Konstruktion:

μεθίστημι = in eine andere Lage versetzen, von etwas trennen [Hel-
bing 165: c. gen. und ἐκ; Blaß-Debrunner⁵ § 180: c. gen., ἀπό, ἐκ]:

α) Genitiv: BGU III 16, 32 μεθίστασθαι τῆς μισθώσεως aus dem Miets-
verhältnis hinausgeworfen werden (13^a); ebenso III 17, 43 (13^a); III 8, 46 (23^a);
III 22, 31 (13^a). III 59, 15 μεθεσταμένος τῆς στρατηγίας des Feldherrnamtes ent-
setzt (Zeit des Augustus).

β) ἐκ: Lond. II nr. 354 (p. 163) 10 φάσκοντας τὸν πατέρα αὐτῶν ἐκ τοῦ
ζῆν μεθεστακέναι sei gestorben, 15 im gleichen Sinn absolut τοῦ Κόρδου μετα-
σταθέντος (etwa 10^a); aber BGU 36, 13 τοῦ ζῆν μεταστῆσαι jemand des Lebens
berauben (II^p).15

χωρίζω = trennen [Helbing 164: meist ἀπό, selten c. gen.; Blaß-
Debrunner⁵ § 180: meist ἀπό, ἐκ, selten c. gen.]:

α) Genitiv: Amh. 40, 3 χωρισθῆς ὑμῶν als ich mich von euch getrennt
hatte (II^a). Teb. 72, 45 τῶν χωρισθέντων κλήρων τῆς ἐπὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ βασι-
λέως (sc. καταμεμετρημένης γῆς) (II 4^a).20

β) ἀπό: PSI III 166, 11 χωρισθῆναι ἀπ' ἀλλήλων sich scheiden (in
Eheverträgen) (II^a). BGU III 101, 5; III 2, 8; III 3, 6 (I^a).

γ) ἐκ: Par. 46 = UPZ 42, 29 τοῦ δὲ τοῦ Ψινταέους υἱοῦ ἐκ τῆς Μέμ-
φεως χωρισθέντος (163—162^a).

Ὑβερ ἀστοχέω, καταστοχέω = sein Ziel verfehlen s. oben S. 205, 1 ff.25

Anmerkung: ἀμαρτάνω c. gen. Zen. pap. 59495, 2 ὧν ἡμάρτομεν (worin
wir gefehlt haben) τετιμωρήμεθα (III^a). διαμαρτάνω kommt, wie es scheint,
nur in absolutem Gebrauch, nirgends mit Genitiv vor: PSI IV 383, 11 = fehl-
gehen, eine falsche Auffassung haben (248^a). Zen. pap. 59147, 11 ἔφη διημαρ-
τῆσθαι (256^a). Mit ἐν vom Gegenstand, auf den sich der Irrtum bezieht, PSI IV 30
441, 5 ἵνα μὴ συμβαίνει τοὺς χωνεύοντας κεραμεῖς ἐν τισιν τῶν κεραμίων διαμαρτά-
ναι (Fehler machen) (III^a).

2. Anfangen; abhalten; befreien, entlasten, erleichtern;
ablassen, absteigen, aufhören, sich enthalten; abtreten, zu-
rücktreten, verzichten, verzweifeln.35

a) Nur mit Genitiv:

ἀπελπίζω = verzweifeln: Zen. pap. 59642, 4 τῶν σὼν ἀπελ[πίζειν] (III^a).

ἀπέχομαι = sich enthalten, etwas unterlassen: Mich. Zen. 43, 7
μηδενὸς ἀπόσχη λαβ es an nichts fehlen, laß nichts ungetan (253^a).

ἀποβαίνω = zurücktreten von, etwas wieder abtreten:40

Teb. 5, 39 τοὺς ἀποβάντας ὧν ἔχουσι πλείονων ἀπάντων die alles wieder
herausgeben, was sie zu viel besitzen (118^a).

ἄρχομαι, ἐνάρχομαι s. oben S. 201, 20 ff.

ἀφίημι = befreien, frei sprechen, entlasten, dispensieren, begnadigen:

In Gnadenerlassen: Teb. 5, 2 ἀφιάσει (sic) τοὺς ὑπὸ τὴν βασιλίαν πάντας ἀνοημάτων (von Verfehlungen aus Unkenntnis), ἀμαρτημάτων, ἐκκλημάτων, (καταγνωσμάτων) (Verurteilungen), αἰτιῶν πασῶν, 10 [ἀφιάσι] δὲ πάντας τῶν ὀφειλομένων, 49 τοῦ ὀφειλομένου λειτουργικοῦ, 62 τοὺς ἐπιστάτας τῶν ἱερῶν τῶν ὀφειλομένων usw., 69 ὁμοίως δὲ καὶ τοὺς πλείονας καρπείας ἐξηνηγεμένους τῶν ἐπιτίμων, 188 τοὺς κατὰ τὴν χώραν φυλακίτας τῶν παραγραφομένων πρὸς τὰς βασιλικὰς ἐπισκοπείας (von den Bußen, die anlässlich königlicher Inspektionen auferlegt werden) καὶ τῶν παραδεδομένων αὐτοῖς πρὸς ὀφειλήματα (und was ihnen an Schulden geleistet worden ist) (118^a). Petr. III 53 (s) 4 ἀφείκαμεν δὲ καὶ ¹⁰ τὸ γραφίον τῶν Αἰγυπτίων συγγραφῶν (III^a). Hal. 1, 51 ἀφείσθω τῆς καταδίκης er soll von der Erlegung des Sukkumbenzgeldes befreit sein, 260 ἀφείκαμεν τοὺς διδασκάλους τοῦ ἄλως (von der Salzsteuer) (III^a). Lille 29 II 32 τῆς καταδίκης (III^a). Mich. Zen. 70, 8 ἀφείσθω τῆς ὑπερμερίας, 12 ἀφείσθωσαν τῆς ἐγγύης (237^a).

ἀφίστημι = verdrängen, zum Verzicht veranlassen [Helbing 179 f.: ¹⁵ c. gen. u. ἀπό]: Amh. 40, 17 ἀποστήσαι τῆς γῆς τὸν Ἄρειον (II^a). Über das Med. = verzichten s. unter b.

ἐγβαίνω = zurücktreten, austreten: BGU 1120, 52 ἐὰν ἐγβαίνωσιν τῆς μισθώσεως aus dem Vertragsverhältnis austreten (5^a).

ἐξίστημι = abbringen, zum Verzicht veranlassen [Helbing 182: ²⁰ c. gen.]: Tor. I 6, 9 ἵνα ἐκστήσωσιν αὐτὸν τῆς πρὸς αὐτοὺς ἀντιδικίας (116^a).

ἐξίσταμαι = zurücktreten, verzichten:

SB 4512, 70 τῶν ἀρουρῶν ἐξίσταντο (167—134^a). Tor. I 4, 10 ἐξιστάμενον τῆς γῆς (116^a). Lond. II nr. 401 (p. 14) 26 ἐπαναγκάσαι ἐκστήναι τοῦ διασφουμένου ἡμῖν μέρους (116—118^a).

²⁵ λυτρόω = freimachen, entbinden (von einer Verpflichtung): Eleph. 19, 8 ἥς (sc. γῆς) λευτρωμένοι εἰσὶν (223—228^a).

ἐπιλύω = von einer Schuld befreien: Mich. Zen. 55, 22 ἐπέλυεν αὐτὸν πάντων τῶν ἐπικληθέντων (240^a).

παραλύω = befreien, erlösen: Zen. pap. 59034, 9 ὅπως ἄμ με παρα- ³⁰ λύσηι τοῦ ἐνταῦθα [ἔργο]ν (257^a).

b) Nur mit ἀπό:

ἀφίσταμαι = ab-, zurücktreten, verzichten [Helbing 179 f.: c. gen. u. ἀπό]:

Mich. Zen. 52, 11 ἀπέστηκα (= ἀφέστηκα bin zurückgetreten) ἀπὸ τοῦ ³⁵ θησαυροῦ (250^a). Tor. VIII 7. 15 ἀ. ἀπὸ τῆς παρασχιστείας θεραπείας (119^a). SB 5246, 3 ἀπὸ τῆς οἰκίας (III—II^a); ebenso BGU 998 II 3 (101^a). Straßb. 83, 14 ἀπὸ τῆς γῆς (II^a). Grenf. II 28, 3 (103^a).

κουφίζω = entlasten, erleichtern, befreien [Helbing 165: ἀπό]: Teb. 72, 445 κεκουφίσθαι ἀπὸ τῶν ἐκφοριῶν (114—113^a)¹).

⁴⁰ c) Gemischt:

ἀπογινώσκω = an etwas verzweifeln: [Lys. 2, 46 τῆς ἐλευθερίας. Xen. an. I 7, 19 τοῦ μάχεσθαι. Aber Aristot., Polyb., Diod. Sic. und schon im Klassischen (Kühner-Gerth I 400 Anm. 3 und 452. Krebs, Rect. d. Casus II 5 ff.) mit Akk.]:

¹ Mit Genitiv Ditt. Syll.² I 202, 16 τῶν εἰσφορῶν κουφίσας (280^a). Passiv PSI V 682, 4 τῶν κεκουφισμένων (sic) (III^a). Absolut Rosettast. 12 τινὰς μὲν ἀφῆκεν, ἄλλας δὲ κεκούφικεν vom Steuernachlaß (196^a). Schmid Attic. III 134 (Aelian).

In den Pap. nur mit Akkusativ: Par. 63 col. VIII = UPZ 144, 10 ταύτην (sc. προαίρεσιν) ἀπέγνωνκα (164^a). Ebenso nachchristlich Giss. 72, 12 τοῦτό γ' ἀπέγνων (II^p).

ἀπολύω = befreien, entbinden, lossprechen [Helbing 181: gewöhnlich c. gen., sinnlich auch ἀπό und ἐκ]:

α) Genitiv: Brief des Ptol. Philad. an Milet = Inschr. v. Milet III nr. 139 p. 300 τὸν πατέρα (τὴν πόλιν) φόρων τε σκληρῶν καὶ χαλεπῶν ἀπολύσαντα (III^{am}). Hib. 78, 7 τῆς λειτουργίας (244—43^a). Frankf. 7 verso 7 τῶν ἐγκλημάτων (III^a). Mich. Zen. 23, 5 ἵνα ἀπολύσῃ με τῆς ἐγδοχείας ταύτης (257^a). Teb. 124, 22 ἐγκλημάτων, ἀνοημάτων, καταγνωσμάτων, αἰτιῶν πασῶν (c. 118^a). 10 Tor. I 6, 9 ἀπολελυκῶτων τοὺς ὑπὸ τὴν βασιλείαν πάντας αἰτιῶν πασῶν (116^a). Rosettast. 14 τῶν ἐνκεκλημένων, 17 τοῦ κατὰ πλου, τὰ ἱερὰ τῆς ἀποτεταγμένης ἀρτάβης (Steuererlaß) (196^a). Teb. 5, 41 ἀπολύεσθαι τῶν ἕως τοῦ νᾶ (ἔτους) χρόνων von den fälligen Zinsraten, 132 = 193 τῶν ἐξακολουθοῦντων προστίμων (118^a). Petr. II 11 (1) 2 ὅπως τῆς σχολῆς ἀπολυθῶ (III^a). Mich. 15 Zen. 107, 16 ἀπολυθῆναι τοῦ ἐπικαλουμένου (III^a).

β) ἀπό: Teb. 29, 17 μέχρι τοῦ ἀπὸ τῆς ἀσχολίας ἀπολυθῆναι (nach 110^a). PSI V 529, 7 ἵνα ἀπολελυμένος ὦ ἀπ' αὐτοῦ damit ich ihn los bin, nichts mehr mit ihm zu schaffen habe (III^a). BGU 1011, 17 ἀπ' ἀλλήλων ἀπολυθῆναι (II^a).

γ) ἐκ: Lond. 42 = UPZ 59, 25 ἀπολελύσθαι σε ἐκ τῆς κατοχῆς aus der 20 Gotteshaft entlassen (168^a). ἀπολύομαι = sich entfernen, s. oben S. 228,1.

δ) absolut: Magd. 25, 7 ἀπολελύσθω er soll frei sein (221^a). Petr. I 16 (2) 11 ἐὰν δὲ μὴ ἀπολύσωμαι frei ausgehe, davonkomme (237^a).

ἐκχωρέω: α) = sich entfernen, etwas im Stich lassen:

Genitiv: PSI V 502, 22 ἐκχωρήσειν τοῦ σπόρου (257^a). 25

absolut: Magd. 42, 4 ἐμοῦ δὲ οὐκ ἐκχωρούσης (nämlich aus d. Bad) (221^a).

β) = etwas an jemand abtreten (τινὶ τινος):

Eleph. 15, 2 ἐκχωροῦντος τῷ Ζένωνι τῶν γ' ἀναφορῶν als er die 3 Raten dem X. zederte (223^a). Lond. III nr. 887 (p. 1) 9 ἐκχωρήσάι μοι τῶν ἐμῶν μερῶν (Hausteile) (III^a). 30

γ) = aufgeben, verzichten auf:

mit Genitiv: Magd. 20, 7 ἐκχωρήσαι τῆς οἰκίας den Hausbesitz aufgeben (221^a).

mit ἐκ: ἐκ τῆς οἰκίας PSI IV 340, 17 (257^a). Amh. 30 = W. Chr. 9, 42. 44 (169—164^a). Par. 15, 31 (120^a). Tor. I 3, 12 (116^a) 1). 35

λήγω = aufhören, ablassen [Helbing 170: c. gen. und ἐν; καταλήγω mit Akk. bei Diod. nach Krebs Rection II (1888) 17]:

α) Genitiv: Teb. 24, 33 λήγοντες τῆς ἀγνοίας (117^a).

β) Dativ: Teb. 16, 9 οὐ λήγοντες τῇ αὐθαδίαι (114^a).

παύομαι und παύω c. gen. fehlen in den ptol. Papyri. 40

1) Dagegen παραχωρέω c. acc.: Grenf. I 27 col. 2, 8 παρακεχωρηκέναι τῇ ἑαυτοῦ θυγατρὶ ἀρούρας ἡμισυ (109^a). Teb. 5, 82 ταῦτας μὴ ἐξεῖναι τοῖς ἱερεῦσι παραχωρῖν τοῖς ἄλλοις (118^a). Passiv: Teb. 30, 3 περὶ ὧν σημαίνουσι παρακεχωρησθαι Διδυμάρχῳ ὑπὸ Πέτρωνος (ἀρουρῶν) (115^a). Mit bloßem Dativ: PSI IV 382, 10 παραχωρήσαι ἡμῖν (248/47^a). Tor. I 8, 27 ἐτέροις παραχωρήσαντα (116^a).

3. Mangel leiden, entbehren, nötig haben, bedürfen, entblößt, verlassen sein; bitten; wegnehmen, berauben; schonen, sparen.

Der Genitiv herrscht fast ohne Ausnahme vor.

5 ἀπορέω = Mangel leiden [Helbing 171]:

absolut im Kompositum ἐξαπορέομαι (in großer Not sein) Eleph. 2, 10 ἐὰν δέ τι ἐξαπορῶνται (285^a). διαπορέω = im unklaren sein mit περί: Zen. pap. 59078, 5 ὅπως μὴ διαπορῆις περί τῆς τιμῆς (257^a).

ἀφαιρέω: α) = rechnerisch abziehen:

10 Hib. 63, 16 τούτων ἀφέλε (ἀρταβῶν) μ τιμήν (nach 265^a). Zen. pap. 59269, 29 τούτων ἀφαίρεται ὁ δεῖ αὐτὸν λαβεῖν (III^a). SB 6771, 175 (244—43^a); 6772, 12 (III^a) usw.

β) = wegnehmen, entreißen:

Lond. I nr. 41 (p. 28) = UPZ 57, 13 ἀξιῶ ἀφελῖν αὐτῶν τοὺς ἄρτους ihnen
15 die Brote zu entziehen, 18 εὐγνωμων (= ον) οὖν ἐστι ἀφελῖν τῷ[ν τ]οῦ βυ-
κόλου (sic) sie (die Brote) von den Einkünften des Rinderhirten abzuziehen
(161^a). Vgl. zur Stelle Band II 1, 8 mit Note 1.

ἀφαιρέομαι τινός τι ist die gewöhnliche Konstruktion = jemand
einer Sache berauben [Helbing 43: nur einmal τινά τι, sonst τινός τι und

20 τινά τινος; Blaß-Debrunner⁵ § 155, 4: nie mit doppeltem Akk.,
sondern (ἀπό) τινός τι]:

SB 6769 = P. Edg. 63, 19 ἀφαιρουμένου τῶν μελισσουργῶν αὐτοῦ σμήνη
(Bienenstöcke) ρ (241—40^a). Lille 6, 11 ἀφείλοντό μου κρόκης καὶ στήμονος ὀλκήν
(III^a); 8, 7 ἀφείρηται μου Κρησίλαος ζεύγη ταυρικά (III^a). Magd. 6, 6 τὸ ἱμάτιον
25 μου, ὁ περιβεβλήμεν, ἀφείλοντο (222^a); 42, 5 τὸ περιτραχηλίδιον ἀφείλετό μ[ου]
(nicht μ[οι] wie in d. Ausgabe) (221^a). Petr. III 53 (j) 7. 15 ὥστε ἀφελῆσθαι
ἡμῶν βίαι [τὸ κτήμα] (III^a). Im Passiv steht die Person ebenfalls im Genitiv:
SB 6756 = Edg. 50, 3 ἀφειρήσθαι αὐτοῦ ἀρτάβας ν (250—49). Über den doppel-
ten Akkusativ s. § 102.

30 παραιρέομαι = wegnehmen, sich aneignen:

Teb. 5, 146. 165 τὴν γῆν π. τῶν γεωργῶν (118^a). PSI VI 554, 12 παρ-
ειρῆσθαι (259^a). Die Konstruktion nicht durchsichtig. Mit ἀπό (partitiv) PSI
III 171, 37 παρείρηται (hat geraubt) ἀπὸ τοῦ φοινικῶνος μέρος (II^a).

παραίρέομαι: α) τινός τι = jemand etwas rauben:

35 Zen. pap. 59659, 7 περιείλοντό μου ὑποζύγια (III^a). Par. 12 = UPZ 122,
13 βουλόμενός μου περιέλεσθαι τὸ ἱμάτιον (157^a). BGU 1061, 16 περιείλοντο αὐτοῦ
πόκους ἐρίων (I^a).

β) τι = zunichte machen, wegnehmen, tilgen:

Petr. II 4 (2) 10 ἵνα τὰς προφάσεις αὐτῶν περιέλωμαι ihre Ausreden zunichte
40 machen (III^a). Bad. 48, 6 περιείλετο αὐτό (126^a). Ebenso im Aktiv: Zen. pap.
59147, 3 περιελών (tilgen) ἐκ τοῦ εἰκασμοῦ τὸν σῖτον (256^a).

ὑφαιρέομαι = unterschlagen, entwenden:

PSI IV 366, 2 τῶν ἐκ Πτολεμαίδος γεωργῶν βοῦν ὑφελόμενοι μετήγαγον
εἰς Φιλαδέλφειαν (250/49^a). Teb. 29, 7 προφερόμενοι ὑ[φελέσθαι] με αὐτῶν τὴν γῆν
(nach 110^a).

δέομαι, ἐπι-, κατα-, προσδέομαι [Helbing 171 ff]:

α) Das Simplex hat gewöhnlich und an sehr vielen Stellen entsprechend der Grundbedeutung „fern sein“ den Genitiv der Person = jemand bitten, ursprünglich = jemand zur Erfüllung eines Wunsches nötig haben. 5

Lille 7, 21 δέομαι καὶ τοῦ Ἀπολλωνίου (III^a). Formelhaft am Schluß von Bittgesuchen: δέομαι οὖν σοῦ Petr. II 19 (2) 8 (III^a). PSI IV 352, 7 (254^a); 402, 7 (III^a). Zen. pap. 59145, 11 (256^a); 59236, 4 (254^a); δεόμεθά σου Petr. II 4 (1) 5 (255—54^a). PSI IV 419, 1 (III^a). δέομαι ὑμῶν Petr. III 27, 13 (III^a). Par. 24 = UPZ 3, 10 (164^a); Par. 39 = UPZ 9, 9 (161^a). δεόμεθα ὑμῶν Par. 22 = UPZ 19, 10 30 (c. 160^a). Am häufigsten in Bittschriften an den König: δέομαι οὖν σοῦ, βασιλεῦ Magd. I, 14; 2, 6; 3, 8 u. o. (c. 220^a). Petr. II 17 (1) 12; III 20 (1) 6; 27, 3. PSI IV 383, 12; 399, 7. SB 4309, 26 (alle III^a) usw. Absolut: Petr. III 36 (a) verso 28 ἀξίῳ σε δεόμενος. Magd. 36, 5 ἀξιοῦμέν σε, βασιλεῦ, δεόμενοι. BGU 1006, 4 (alle III^a). Teb. 43, 28 (118^a). 15

Der abnorme Dativ δέομαι οὖν σοὶ καὶ ἱκετεύω Mich. Zen. 29, 11 (256^a) ist durch die sprachliche Ungewandtheit der Verfasserin (Bauerswitwe) zu erklären.

καταδέομαι τινος = jemand dringend bitten (Plat. apol. 33 e) [Helbing 173]: PSI IV 443, 11 ἐμοῦ δὲ καταδεθέντος Ἰάσονος μόγις μοι ἔδωκεν (δραχμὰς) 1β (III^a) 1). 20

β) Die übrigen Komposita von δέομαι bedeuten „nötig haben, bedürfen“:

ἐπιδέομαι: Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 22 πάντων ἐπεδεόμην ich litt Mangel an allem (168^a).

προσδέομαι [Helbing 173]:

Lille 5, 13/14 διὰ τὸ προσδεῖσθαι μέρος τι τῆς γῆς αὐτοῦ πωλογίας (260 25 —59^a). Petr. II 14 (1) = III 46 (1) 5 νῦν δὲ φη[σι]ν πάλιν προσδεῖσθαι πακ[τώσεω]ς (III^a). SB 7172 (Ehrendekret) 13 ἀγάλματα προσδεόμενα ἐπανορθώσεως (217^a). Rosettastein 34 τὰ προσδεόμενα ἐπισκευτῆς προσδιωρθώσατο (196^a). Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 39 προσδεῖσθαι τῆς παρ' ἐτέρων ἐπικουρείας (sic), 171 χορηγηθέντων τοῖς προσδεομένοις καὶ δανείων ἐκ τοῦ βασιλικοῦ (164^a). Lond. I 30 nr. 23 = UPZ 14, 11 προσδεομένων δ' ἐμοῦ (da ich nötig habe) τοῦ περιποῆσαι τῷ ἀδελφῷ στρατείαν (158^a). BGU 1011 I 21 τὰ προσδεόμενα μεί[ζονος] ἐπισκέψεως (II^a). Amh. 39 = Grenf. I 30, 16 ἐν οἷς ἂν ὑμῶν προσδεῶνται (103^a). Teb. 23, 6 προσδεδεῖσθαι δὲ καὶ Δημητρίου (119 oder 114^a); 59, 8 ἐν οἷς ἂν προσδεήσθῃ μου (99^a). BGU 1127, 36 τῷ δεῖνι μὴ προσδεθέντι τῆς αὐτοῦ παρουσίας 35 ohne daß seine Anwesenheit für ihn nötig war (I^a). Oxy. 743 = Witk. ep. pr.² 71, 33 ἐν οἷς ἂν σοῦ προσδέηται worin er etwa deiner Hilfe bedarf (2^a).

Übergang in die subjektive Bedeutung „verlangen“: Lond. I nr. 20 = UPZ 22, 8 σοῦ δὲ προσδεθέντος τῆς παρὰ Δωρίωνος ἀναφορᾶς da du den Bericht des D. verlangtest (162^a). In negativer Form = gestatten, zulassen Petr. 40 II 37 = III 44 (2) recto col. 1 (b) 25 ὁ καιρὸς οὐδεμιᾶς ὑπερβολῆς προσδεῖται die Zeitumstände gestatten keinen Aufschub (c. 240^a).

ἐγδέω = es an etwas fehlen, etwas vermissen lassen: Zen. pap. 59787, 103 ἀποτεισάτωσαν ὅσου ἂν ἐγδέῃ ταῦτα τὰ ἔργα (III^a); absolut: 59495, 4 ἡμῶν ἐγδεόντων (III^a) 2). 45

1) Preisigke WB s. v. übersetzt sonderbarerweise „als ich nicht loskommen konnte“ und zieht das Wort zu καταδέω fesseln, binden.

2) Für die Konstruktion δεῖ (μοί) τινος fehlen in den ptol. Papyri Belege. Dagegen Zen. pap. 59647, 44 [ὁ δε]ῖ δὲ σοὶ αὐτῷ (= ὁ δεῖ σὲ αὐτόν) [sc. ποιῆσαι] (III^a).

ἐρημόομαι = einsam, von etwas verlassen sein: Zen. pap. 59621, 13 ἐ[ρη]μοῦμαι δὲ καὶ ἐγὼ μαρτυρίας (III^a).

μεθίστημι (τῆς μισθώσεως, τῆς στρατηγίας, ἐκ τοῦ ζῆν = des Lebens berauben) s. oben S. 229,6.

5 στερέω = berauben [Helbing 44]:

Wilcken, das Testament des Ptolemaios von Kyrene 9 προελομένους μὴ μόνον τῆς βασιλείας, ἀλλὰ καὶ τοῦ ζῆν στερεῖσθαι με (155^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 8, 19 στερηθήσονται τοῦ τοιοῦτου (203—202^a). Par. 15, 10 τῶν ἰδίων στερηθῆναι (120^a). Tor. II 5 (116^a). BGU 1140, 6 κινδυνεύων τῆς ἰδίας πατρίδος στερη-
10 θῆναι (5^a). Absolut (ohne Genit.): Zen. pap. 59375, 4 ἐστε[ρηκότας] ἡμᾶς (III^a).

ἀποστερέω [Helbing 45]: τινά τιнос und τινός τι:

α) τινά τιнос: Artem. 2 [ὁς αὐτὴν τ]ῶ[ν] κτ[ερ]έων ἀπεστέρησε καὶ τῆς θήκης (IV^a). Passiv: Vat. D = UPZ 45, 9 ἀποστερουμένων δὲ (sc. ἡμῶν) τῶν γινομένων ἡμῖν ἐκείθεν (c. 162^a). β) τινά τι: s. § 102.

15 στέρομαι = verlustig gehen, beraubt werden:

Eleph. 1, 7 στερέσθω πάντων (311^a). Hib. 29, 4 στερέσθω τοῦ ἀνδραπόδου, 20 τοῦ κτήματος (nach 265^a). Rev. L. 49, 21 τοῦ ἐλαίου καὶ τῶν φορτίων στερέσθω; 50, 10; 52, 10. 25; 54, 7 (258^a). Petr. III 20 verso col. 1, 8 στερέσθω τοῦ σταθμοῦ (III^a).

20 σῶ13ω [Kühner-Gerth I S. 400 Anm. 2; bei Dichtern der bloße Genitiv, Kühner-Gerth I S. 396]: nur mit ἐκ:

Or. gr. 69, 4 σωθεῖς ἐγὼ μεγάλων κινδύνων; 70 σωθεῖς ἐκ Τρωγοδυτῶν; 74 σ. ἐκ πελ(άγ)ους (alle III^a). Par. 12 = UPZ 122, 18 ἐκ θανάτου σέσωμαι (157^a).

ὑστερέω = Mangel leiden s. unten S. 236,40.

25 φείδομαι = schonen, verschonen, sparen [Helbing 161. Über den vereinzelt Vulgarismus τοὺς βόας ἐφείσατο s. Ursing, Stud. z. griech. Fabel 33]:

Par. 63 = UPZ 110, 133 τῶν ἄδυνατούντων φείσασθε (164^a)¹⁾. Par. 64 = UPZ 146, 40 μήτε θεῶν μήτε ἀνθρώπων φείδεσθαι (II^a). Zen. pap. 59140, 14
30 ὅς καὶ τῶν παρὰ σοῦ στρατιωτῶν οὐ πέφεισθαι (= σται) (256^a).

Über häufiges χρεῖαν ἔχω und χρεῖα ἐστὶ τινος = nötig haben, brauchen s. S. 131,5ff.

§ 89. Der adverbale komparative Genitiv²⁾.

Die Verba mit komparativem Sinn verbinden sich häufig nach klassi-
35 schem Vorgang mit dem Genitiv, der den Gegenstand bezeichnet, an dem ein anderer gemessen, mit dem er verglichen wird. Darum dehnt sich der

¹⁾ Ebenda 204 ist Mahaffys Lesung ὧν δεῖ πάντως πε[φιδ]ήσασθαι von Wilcken verbessert worden in ὧν (οὐ) δεῖ πάντως περισπᾶσθαι, wobei freilich die Einfügung der Negation nicht ganz unbedenklich erscheint.

²⁾ Krüger § 47, 18. 19. Kühner-Gerth I S. 391 ff. Brugmann-Thumb⁴ 454. Meisterhans-Schwyzler S. 207, 18 (bei νικάω). Blaß-Debrunner⁵ § 180. Radermacher N. T.² 125 f. Helbing 173 ff.

Gebrauch auch auf die Verba des Übertreffens, Unterliegens, Zurückstehens usw. aus, doch macht sich mehr noch als in der früheren Zeit eine wachsende Konkurrenz geltend durch Präpositionen (namentlich ἀπό und παρά τινα), was im folgenden bei jedem einzelnen Verbum bemerkt wird.

5

ἀπολείπω = zurückbleiben hinter:

mit Genitiv: Par. 62 = UPZ 112 II 11 ἐάν τι ἀπολείπωσι τῶν καθηκόντων (203—02^a).

mit παρά τι s. § 126 C III 1.

mit πρὸς τι = im Verhältnis zu: BGU VI 1245, 1. 12 τοῦ κλήρου ἀπολείποντος πρὸς τὸ ἔδαφος, d. h. ein Landstück, dessen Ertrag im Verhältnis zum Grund und Boden minderwertig ist (III—II^a). Meisterhans-Schwyzler S. 207, 19 wird διαλείπω und ἀπολείπω ἀπὸ τινος im Sinn von „einen Zwischenraum lassen“ auf attischen Inschriften belegt.

ἐπιλείπομαι = rückständig bleiben: PSI X 1098, 37 ἐάν δὲ ἐπιλείπωνται ἐκφορίου (51^a).

διαφέρω = sich unterscheiden, verschieden sein, sich auszeichnen [Helbing 177: c. gen. neben παρά und ὑπέρ. Krebs Rect. (1888) II 14 bei Polyb. d. Akkus.]:

mit Genitiv: Kanop. Dekr. 61 εἶναι τὴν βασιλειαν αὐτῆς διαφέρουσαν τῆς 20 ἐπιτιθεμένης ταῖς εἰκόσιν τῆς μητρὸς ihre Krone soll verschieden sein von der Krone auf den Bildern ihrer Mutter (237^a). PSI V 495, 23 πολὺ διαφέρεις (zeichnest dich aus) τῶν λοιπῶν κατὰ τὸ ἦθος (258^a). Oxy. 1061, 12 διαφέρετε αὐτοῦ ἐμπειρίαι ihr seid ihm an Lebenserfahrung überlegen (1^a).

ohne vergleichenden Genitiv: = sich durch etwas hervortun: 25 Teb. 27, 6. 51 τῶν πίστει καὶ ἀσφαλείαι διαφερόντων (113^a).

absolut: Zen. pap. 59054, 36 μὴθέν σοι διαφερέτω soll dir keinen Unterschied machen, einerlei sein (257^a).

ἐλασσονέω = zurückbleiben, fehlen (in der Berechnung):

ἀπό: Magd. 26, 9 εὐρίσκομεν ἀπὸ τοῦ πλήθους ἐλαττονοῦντα κεράμια 5 daß 30 von (zu) der Vollzahl 6 Ker. fehlen (218^a). BGU 1195, 19 ἐλαττονεῖ (pap. ἐλατωνί) ἀπὸ τῶν (ἀρταβῶν) μς ἑλέου (= ἐλαίου) κοτυλῶν σλ es fehlt von den 46 Art. ein Wert von 230 Kotylen Öl (1^a).

ἐλαττώω = an Wert vermindern, beeinträchtigen:

παρά: Teb. 19, 11 ὁρθῶς ποιήσεις τὸ προσάγγελμα μὴ ἐλαττώσας παρὰ τὸ 35 πρῶτον (114^a).

ἐλαττόομαι = zurückgesetzt, benachteiligt werden [Helbing 176 f.: c. gen., dat. und ἀπό]:

παρά τι: s. Präpositionen § 126 C III 1.

ἐν: Teb. (II) 382, 13 ἐμ μηδενὶ ἐλαττουμένου τοῦ Ἀσκληπιάδου wobei 40 A. um nichts geschädigt wird (30—31^a).

absolut: Or. gr. 139, 10 ἐκ τοῦ τοιοῦτου συμβαίνει ἐλαττοῦσθαι τὸ ἱερὸν (127^a).

ἡσσάομαι = unterliegen [Helbing 177: nie c. gen., sondern ὑπό]:

mit ὑπό als Passiv: PSI IV 340, 21 οὐκ (sic) ἡττηθήσεσθε (pap. ἔττ.) 45 ὑπὸ ἀνθρώπου ἀνελευθέρου (257^a).

absolut = im Prozeß unterliegen: Hal. 1, 54 ἐὰν δὲ ἡσηθηῖ, ebenso 115; 112 ὅσοι δ' ἂν ἡσηθῶσιν, 188 ἐὰν δίκηι ἡσηθηῖ (III^a).

κρατέω: s. oben S. 216, 12 ff.

περίεστιν = es ergibt sich ein Überschuß, mit παρά: s. Präpositionen
5 § 126 C III 1.

πλεονάζω = einen Überschuß ergeben:

mit Genitiv: Rev. L. 57, 13 = 59, 15 ἐξ οὗ δ' ἂν νομοῦ τὸ πλεονάζον (den Überschuß über) τοῦ προκηρυθέντος ἐξάγωμεν (258^a). Zen. pap. 59422, 7 τοὺς πλεονάζοντας τῶν ρ (sc. ἐρίφους) (III^a).

10 absolut = Mehrkosten verursachen: Lille 1 verso 16 τοῦ πλεονάζοντος ἔργου (Kanalbau) (259—58^a).

προίστημι — προϊσταμαι = zum Aufseher machen — Aufseher sein, beaufsichtigen (vgl. oben S. 211, 36 ff. im Sinn von besorgen, beschützen) [Helbing 187]:

15 mit Genitiv: Mich. Zen. 62, 13 ἐφ' ᾧ τοῦ ἔργου προστήσεται (247^a). Or. gr. 48, 8 τῆς πόλεως προσέτησαν (intr.); 728, 4 (beide 240—38^a). Kanop. Dekr. 15 προστάντες κηδεμονικῶς τῶν ἐν τοῖς ἱεροῖς (237^a). Par. 63 = UPZ 110, 40 ὁρκους παρ' ὑμῶν λαβεῖν ὑπὲρ τοῦ προστήσεσθαι τῶν κατὰ τὸν σπόρον daß ihr die Saatgeschäfte überwachen werdet, 67 ὅπως μερισθῇ (τὰ γεώργια)
20 κατὰ δύναμιν ἧς (sc. γῆς) ἕκαστος ἱκανός ἐστι προστήναι, 169 ταύτης ῥαιδίδως δυνήσονται προστήναι (164^a). Teb. 27, 54 προστήσεσθαι τῆς φυλακῆς (113^a); 53, 7 τῶν προβάτων ὧν τυγχάνω προσετηκῶς (beaufsichtige) (110^a).

Besonders häufig das Part. perf. προσετηκῶς = Vorsteher, Vorstand: PSI IV 371, 10 τῷ προσετηκῷ τῶν λ (ἀρουρῶν) (250^a). Petr. III 73, 4 τοῦ προσετηκότης τῆς συνοικίας (Mietshaus) (III^a). Lond. I nr. 35 = UPZ 53, 10 τῶν προσετηκῶν τῆς συντάξεως; nr. 24 = UPZ 52, 20 τ. π. τῶν ἱερῶν (162—161^a). Teb. 5, 58 τοῖς προσετηκῶσι τῶν ἱερῶν προσόδων; 60, 125 τοῦ δέινος προστάντος τῆς κεχωρισμένης προσόδου (beide 118^a) usw.

absolut ohne Genitiv: SB 5862, 7 προστάντων Θεοδώρου καὶ Ἀχιλλίω-
30 νος (118^a).

mit Dativ: Zen. pap. 59207, 34 οὐθένα προστήσομεν τῷ σπόρῳ, 43 προστήσεται τῷ σπόρῳ (255^a).

προτερῶ = voran sein [Krebs Rection II (1888) 15 bei Proc. mit Akk.]: mit παρά τινα PSI IV 422, 34 ὁ πατήρ μου προετέρει (sic) παρὰ πάν-
35 τας τοὺς ἐκεῖ (III^a).

ὑπερέχω = überlegen sein, übertreffen [Helbing 189: c. gen. und παρά]: mit Genitiv: Zen. pap. 59060, 6 πολὺν ὑπερέξει αὐτῶν (257^a).

absolut = seine Macht mißbrauchen: SB 4638, 18 ὑπὲρ ὧν πλειονάκι ἐντετευχιῶν ὑπερέχων ἡμᾶς ἀπράκτους καθίστησι (147 oder 136^a).

40 ὑστερέω [Helbing 173: bei den Sept. sehr häufig c. gen., ἀπό und ἐν]:

α) absolut = in Rückstand geraten:

Hib. 43, 6 ἵνα μὴ ἐν ὑστερήῃ τὰ ἐλαιουργία (261^a). Zen. pap. 59311, 5 ἵνα μὴ ὑστερήσῃ τὸ μέλι (250^a).

45 β) = mit etwas in Rückstand kommen, etwas versäumen:

mit Genitiv: Zen. pap. 59025, 12 ἵνα μὴ ὑστερήσωμεν τῆς κατεργασίας (III^a); 59497, 12 ἵνα μὴ συμβῇ ὑστερεῖν τοῦ χορτοσπορήσαι (III^a). Edg. 65

= SB 6771, 111 ὑστερήκαμεν τῆς συναγωγῆς, 112 ἀγωνιῶμεν, μὴ καὶ τοῦ τρυγίτου ὑστερήσωμεν (243^a).

mit Dativ: PSI IV 432, 5 ἵνα μὴ ὑστερῶμεν τοῖς καιροῖς mit den Terminen in Rückstand kommen, sie vergessen (III^a).

γ) = Mangel leiden, entbehren, vermissen:

mit Genitiv: Zen. pap. 59270, 5 ξύλων οὐχ ὑπεροῦσι (250^a). Die Sache, die man entbehrt, kann auch Subjekt werden (Helbing 174), so Hib. 65, 29 ἵνα μὴθὲν εἰς ἐμὲ ὑστερήσῃ damit mir gegenüber nichts fehlt, d. h. daß ich nichts entbehre (nach 265^a). Ja nach Analogie von ἐκλείπειν ist sogar die Konstruktion mit persönlichem Akkusativ möglich: Leid. B = UPZ 20, 26 εἰς τὸ μὴθὲν (pap. 10 μὴθὲν) τῶν ἀναγκαίων ἡμᾶς ὑστερεῖν so daß uns nichts am Notwendigen fehlt; gleichbedeutend 30 εἰς τὸ μὴθὲν ἡμᾶς τῶν δεόντων ἐγλίπτεν (162^a)¹⁾. Weitere Belege dieser Art gibt Helbing a. d. a. St.

καθυστερέω: α) absolut = rückständig sein, sich verspäten, zu kurz kommen:

PSI IV 431, 4 ἔαν καθυστερήῃ τὰ σύμβολα, καλῶς ποιήσεις ἀποστείλας αὐτὰ (III^a). P. Cairo = W. Chr. 304, 14 μὴ καθυστερούντων ἡμῶν (III^a). SB 4224, 29 ἐγὼ προαιρούμενος ἐν μηδενὶ καθυστερεῖν τὸν Ἀρτεμίδωρον (daß A. in nichts unberücksichtigt bleibe) (Iaf).

β) c. genit. = versäumen:

PSI IV 434, 18 οὐκ ὀλίγων καθυστερήσεις (261^a); V 514, 16 ἵνα μὴ καθυστερήῃ τοῦ καιροῦ den Termin verpasse (261^a); 539, 8 οὐθενὸς καθυστερεῖν es an nichts fehlen lassen (III^a); VI 607, 7 ἵνα μὴ καθυστερῶμεν τῆς ἐορτῆς (III^a). SB 7263, 8 ἵνα μὴ καθυστερήσῃ τῆς χρείας (254^a). Mich. Zen. 22, 7 ἵνα μὴ καθυστερῶμεν τῆς χρείας (257^a). Zen. pap. 59594, 6 ὅπως τῶν καιρῶν μὴ καθυστε-
ρῶμεν (III^a); vgl. 59947, 22 (III^a).

§ 90. Der Genitiv bei Kompositen²⁾.

Die Entscheidung darüber, ob bei einem mit einer genitivischen Präposition zusammengesetzten Verbum der Genitiv vom Verbalbegriff als solchem oder von der Präposition abhängt, ist in vielen Fällen schwierig, ja unmöglich. Im folgenden sollen nur solche Komposita aufgeführt werden, die als simplicia keinen Genitiv zu sich nehmen und nicht unter die § 88—89 besprochenen Begriffe fallen. Dadurch beschränkt sich die Zahl solcher Komposita auf ein geringes. Sicher stehen folgende:

I. Mit ἐκ zusammengesetzt:

ἐκπίπτω α) mit Genitiv = verlustig gehen, verlieren³⁾:

Teb. 50, 14. 27 ἐκπεσόντα τοῦ δέοντος καιροῦ τοῦ τῆς γῆς ποτισμοῦ den richtigen Zeitpunkt der Landbewässerung verpassen (112^a); ebenda 61 (b) 356 (118—117^a) = 72, 349 (114—113^a) ἀπὸ τῆς ἐκπιπτούσης τοῦ δέοντος καιροῦ (sc.

¹⁾ Übrigens wäre Z. 26 die Konstruktion von ὑστερεῖν c. gen. mit dem Subjekt ἡμᾶς und adverbiallem μὴθὲν nicht ausgeschlossen.

²⁾ Kühner-Gerth I S. 403 Anm. 9. Helbing 178 ff.

³⁾ Der Genitiv hängt bei ἐκπίπτω weder von dem Begriff des simplex noch von der Bedeutung des zusammengesetzten Verbums ab, sondern von der Präposition, da man nicht πίπτειν τινός sagen kann.

γῆς); 61 (b) 371 = 72, 372 πρὸς δὲ τὸ μὴ τῶν δυναμένων περιγενέσθαι ἐκπεσεῖν um nicht zu verlieren, was gerettet werden konnte (118—114^a). SB 7169, 14 ἐκπεσεῖν τοῦ χρόνου den Termin verpassen (I^a).

β) mit ἐκ = als Erlös herausspringen, sich ergeben:

5 Rev. L. 29, 19 ἔαν ἐκ τοῦ καρποῦ τοῦ πραθέντος ἡ τίμησις μὴ ἐκπέσῃ (258^a).

γ) absolut = verlorengehen, wegfallen:

Teb. 27, 26 ὅπως μὴθὲν ἐκπέσῃ damit kein Ausfall entsteht (113^a); 61 (b) 356. 371 (118^a); 72, 349. 373 (114^a). BGU 1208, 23 ἵνα μὴ ἐκπέσῃ damit die Sache nicht ins Wasser fällt (I^a). Weitere Belege Preisigke WB.

10 ἐξάγω: überall mit ἐξ.

ἐξαίρεομαι = befreien: mit ἕξ Petr. III 36 (a) I 21 ἐξελοῦ με ἐκ τῆς ἀνάγκης befreie mich aus der Not (III^a).

ἔξειμι = austreten (aus einem Vertrag): mit ἐξ Rev. L. 53, 12 ἐξίοντες ἐκ τῆς ὥνης (258^a).

15 ἐκφεύγω: mit ἐξ Par. 50 = UPZ 79, 18 ἡ δ' ἐκφέυγεν ἐκ τῆς χερὸς μου (159^a).

II. Zusammensetzungen mit κατὰ haben teils lokale Bedeutung = von oben herab, teils übertragene = gegen, wider; letztere regieren teils den Genitiv teils den Akkusativ, erstere stets den Genitiv.

20 a) lokal:

κατασκεδάννυμι = herabschütten auf [Helbing 184]: Magd. 33, 4 τὰς ἀρυταίνας (Gießkannen) κατεσκέδασέν μου (221^a).

καταχέω = herabgießen [Helbing 185]: Magd. 24, 9 τὸ οὖρον κατέχεν μου sie begoß mich mit Harn (218^a).

25 b) übertragen (in feindlicher Absicht gegen jemand gerichtet):

1) mit Genitiv:

κατ-αδολεσχέω = über jemand dummes Zeug schwatzen [Helbing 186]: PSI V 495, 3 πρὸς ὑμᾶς κατηδολεσχηκέναι αὐτοῦ (258^a).

καταγινώσκω [Helbing 182]:

30 α) = etwas gegen jemand erkennen, für schuldig erachten:

PSI V 502, 29 καλῶς ἂν ποιήσαις μηδεμίαν ἡμῶν καταγινώσκων ὀλιγωρίαν uns keiner Lässigkeit zu zeihen (257^a). Mich. Zen. 17, 7 (257^a). BGU 1004, 4/5 ἑαυτοῦ [καταγινώσκων sich selbst aufgebend (III^a).

β) = gering achten, verachten:

35 Magd. 42, 4 καταγνοῦσά μου, ὅτι ξένη εἰμί (221^a). Zen. pap. 59454, 2 καταγνοῦς μου τῆς εὐθίας (meine Einfalt verachtend) (III^a). Absolut (mit zu ergänzendem Genitiv): Par. 15, 14 (120^a) = Tor. I 1, 26 καταγνόντες (Verachtung gegen mich fassend) ἐπὶ τῷ ἄλλου τὴν κατοικίαν ἔχειν με (116^a). Lond. II nr. 401 (p. 14) 12 κατεγνώκως (voll Verachtung) τῷ (kausal) γυναίκας ἡμᾶς εἶναι 40 (116—111^a).

κατακρίνω = gegen jemand entscheiden [Helbing 186]:

Mich. Zen. 39, 5 κατακρινοῦμεν αὐτοῦ τὰ ἐγκαλούμενα (254^a); 57, 3 εἰς τὸ κατακρεῖναι σου ἀδίκως (248). Im unpersönlichen Passiv: Petr. I 16 (2) 12 ἔαν κατακριθῇ μου wenn gegen mich entschieden wird (237^a). Zen. pap. 59077, 3 τὸ 45 κατακριθὲν αὐτῶν das Urteil über sie (257^a). Sonst Akkusativ mit persönlichem Passiv, s. Preisigke WB.

καταμαρτυρέω = wider jemand Zeugnis ablegen [Helbing 183]: Tor. I 5, 33 ἑαυτοῦ καταμαρτυροῦντα (116^a).

καταπαίζω = zum Narren haben [Helbing 184]: PSI IV 445, 17 πολλὰ κατέπαιξέ μου (III^a).

κατηγορέω = anklagen [Helbing 185]:

Petr. III 21 (g) 14 αὐτοῦ κατηγοροῦντας (226—25^a). Zen. pap. 59202, 4 περί ὧν ἔγραφας κατηγορεῖν αὐτοῦ τὸν ταμίαν (254^a). Auffallenderweise mit Akkusativ: Lond. I nr. 41 (p. 28) = UPZ 57, 10 ὁ δὲ βουκόλος κατηγορήσεν αὐτάς (161^a). Vgl. Andoc. I, 24 ἃ με κατηγορήσαν (Bait. und Sauppe); Dobr. μου.

καθυβρίζω = beschimpfen, mißhandeln: Hal. I, 210 ἐάν τις καθυβρίσῃ ἕτερος ἑτέρου (III^a). Absolut: BGU 1105, 19 (c. 10^a).

καθυπονοέω = Verdacht gegen jemand schöpfen [Helbing 183]: 10

PSI III 168, 26 καθυπονοῶ τῶν ἐκ Τήνεως (118^a); 172, 17 ἐπεὶ οὖν καθυπονοῶ Ἀρείου (II^a).

mit εἰς: Oxy. (XII) 1465, 7 καθυπονοῶν εἰς Σαραπίωνα (I^a). Später auch mit Akkusativ: Ryl. II 146, 19 (39^p).

Anmerkung. καταλαλέω [Helbing 182 f.: c. gen. oder κατὰ τινος = reden, 15 murren wider] findet sich nur absolut Hib. 151 descr. καταλάλησον = besprich dich (nach 250^a).

2) mit Akkusativ:

καταδικάζω = für schuldig erklären, verurteilen [Helbing 185 f.]:

Der Akkusativ des sachlichen Objekts (δίκην), der mit dem klassischen Gebrauch übereinstimmt (Krüger § 47, 24, 1. Kühner-Gerth I S. 404) ist wohl die Voraussetzung passiver Konstruktionen, wie Petr. III 21 (b) 3 δίκη ἔρημος καταδικάσθῃ (III^a). Lille 29 I 6 ἂν καταδικασθῇ ἡ δίκη wenn der Prozeß verloren geht; ebenda II 20/21 und 24 τὴν ζημίαν τὴν καταδικασθεῖσαν die vom Unterliegenden zu tragende Strafe (III^a). Hal. I, 44 καταδικασθείσης αὐτοῦ δίκης nach- 25 dem sein Prozeß zu seinen Ungunsten entschieden ist (III^a). Ob der Genitiv αὐτοῦ von καταδ. (= gegen ihn) abhängt oder eng mit δίκη zu verbinden ist, bleibt fraglich ¹⁾.

καταδικάζομαι = die Verurteilung eines Angeklagten herbeiführen kommt nur absolut ohne persönliches oder sachliches Objekt vor: 30

Hal. I, 65 ἐάν ἀμφότεροι οἱ ἀντίδικοι καταδικάσωνται (III^a). Lille 29 I 3 ἐάν τις δίκην γραφάμενος καταδικάσῃται klagt und obsiegt, 27 τοῖς καταδικασαμένοις (III^a). Rev. L. 5, 2 (258^a).

καταιτιάζομαι = beschuldigen hat wie im Klassischen den Akkusativ der Person: Par. 64 = UPZ 146, 2 κατητιῶ τινά ὡς συνεργὸν γεγόμενον 35 τοῖς ἐναντίοις σου (II^a).

κατακρατέω = bezwingen, vergewaltigen, s. oben S. 217, 1.

III. Zusammensetzungen mit πρό haben den Genitiv:

προάγω = voranziehen [Helbing 187]: Tor. I 8, 18 προάγοντας τῆς 40 κωμασίας den Festzug eröffnen (von den Choachyten) (116^a).

προκάθημαι = vorsitzen: Par. 63 = UPZ 110, 165 τοῦ τότε προκαθημένου τῆς χώρας der damalige Regierungschef (164^a).

προυπαίρχω = vorher da sein: Lond. I nr. 22 recto (p. 7) = UPZ 17, 10 ταῖς προυπαρχούσαις ἡμῶν ἐν τῷ τόπῳ ἄλλαις διδύμαις (163^a).

¹⁾ Dagegen bedeutet ἀποδικάζειν δίκην eine Klage gerichtlich ablehnen, zurückweisen: Hal. I, 55 ἀποδικασθείσης αὐτῷ δίκης (III^a). Petr. III 21 (a) 3. 9 δίκη ἔρημος ἀπεδικάσθῃ (III^a). Gurob 2, 49 ἀπεδικάσαμεν τῇ[ν δίκην] (c. 225^a).

IV. Mit ὑπέρ kommt in Betracht

ὑπερισχύω [Helbing 189 f.: Schwanken zwischen Gen. und Akk.]:

α) = jemand an Macht überragen:

- 5 mit dem Akkusativ: Petr. II 18 (1) 12 διὰ τὸ ὑπερισχύνειν αὐτόν με (III^a). Ryl. 119, 30 ὑπερισχύνων ἡμᾶς (c. 60^a).

β) absolut = sich überheben, anmaßend sein:

SB 4638, 6 ὁ ἐνκεκλημένος ὑπερισχύνων (im Übermut) καταφρονήσας.. (147 oder 136^a).

DER ADVERBALE DATIV¹⁾.

I. Der eigentliche Dativ.

§ 91. Der eigentliche Dativ als regelmäßiger Objektskasus verschiedener Verbalklassen.

Der echte griechische Dativ als Kasus des „entfernteren“ Objekts
15 oder des Interesses stimmt in einer Menge von Fällen mit dem deutschen Dativ überein, so daß sich bei manchen Wortgruppen eine einläßliche Anführung von Belegstellen erübrigt und die Erwähnung typischer Beispiele genügt. Dies gilt vor allem

1. von den Verben: geben, schenken, gewähren, schicken usw.,
20 die alle zahlreich in den Papyri vertreten sind. Nicht selten konkurrieren mit dem Dativ Präpositionen, worauf im Einzelfall hingewiesen wird. Vgl. im allgemeinen die Präpositionslehre § 109.

δίδωμι und seine Komposita [Helbing 191 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 187]. Zu den zahllosen Stellen (vgl. Preisigke WB), in denen das
25 Wort 1. allgemein im Sinn von geben, verabfolgen, überweisen, liefern, 2. = zahlen, 3. = einreichen (ein Gesuch) überall mit dem Dativ vorkommt, gesellen sich als besonders charakteristisch für die Κοινή Umschreibungen einfacher Verba durch δίδωμι mit einem abstrakten Substantiv, wie δ. ἀπόφασιν (= ἀπόφημι), διαστολάς (= διαστέλλομαι auf-
30 tragen), ἐξωμοσίαν (= ἐξόμνημαι), ἐπιτροπήν (= ἐπιτρέπω anheimstellen), πληγὰς (= πλήσσω), ὑποτίμησιν (= ὑποτιμάομαι), die sämtlich einen persönlichen Dativ zu sich nehmen können (vgl. Band II 1 S. 123 f.). Weitere Belege:

PSI VI 629, 18 περὶ τούτων ἔδωκά σοι γραφήν (= ἔγραψα) (III^a). Zen.
35 pap. 59236, 5 δοῦναί μοι πρόσταγμα (= προστάξαι) (254—53^a). Or. gr. 49, 12 δεδόσθαι αὐτῷ καὶ ἐγγόνις σίτησιν (Ehrenspeisung) ἐμ πρυτανείῳ (285—247^a). BGU 1141, 45 δοῦναί αὐτῷ φιλάνθρωπον (= φιλάνθρωπῆσαι begnaden) (14^a).

¹⁾ Krüger § 48. Kühner-Gerth I S. 406—448. Brugmann-Thumb⁴ S. 456 ff. Meisterhans-Schwyzler S. 208 ff. 23—40. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 187 ff. Radermacher N. T.² 126 ff. Helbing 191—319.

Selten begegnet (im Amtsstil) διδόναι πρὸς τινα: PSI IV 325, 4 διδοτε πρὸς ἡμᾶς σύμβολα διπλᾶ (261—60^a). Vgl. Schmid Attic. I 168 πρὸς ἄνδρα ἐδόθη = wurde verheiratet.

Über διδόναι εἰς, wie es im Neugriechischen Regel ist, vgl. Präpositionen § 109. Der präpositionale Ausdruck ist meist nicht gleichbedeutend mit dem Dativ, sondern bezeichnet so viel als „für einen oder etwas bestimmt“.

ἀναδίδωμι = einhändigen, übergeben, abliefern (ein Schriftstück), einreichen ist in der Ptolemäerzeit lange nicht so häufig wie in späteren Texten:

a) mit Dativ: Petr. II 38 (b) = W. Chr. 300 verso 3 πᾶσιν ἀναδοθήσεται τοῖς ἀγοράζουσιν (sc. τὸ ἔλαιον) (243—42^a); 5 (a) 4 ἀναδώσωμεν τοῖς πιστοτάτοις [...?] (III^a). SB 7179 (Brief) 4 ὅπως ἀναδῶμεν αὐτοῖς (sc. τὰς δραχμὰς) (239—38^a).

b) nur mit Akk.: BGU 1128, 14 ἀναδώσειν (einreichen) τὴν καταγραφὴν τῶν ὠνῶν (14^a). 15

ἀντιδίδωμι = als Ersatz geben: mit Dativ: Magd. 28, 10 ἀντιδοθήναι μοι τὸ ἴσον πληθὸς (221^a).

ἀνταποδίδωμι = wiedervergelten: mit Dativ: Par. 34 = UPZ 120, 22 οἱ τηροῦντες ἀνταποδώσουσιν αὐτοῖς (II^a).

ἀποδίδωμι = etwas zurückgeben, etwas (pflichtschuldig) erstatten so ist überaus häufig in Verträgen, Darlehen usw.

Stehende Ausdrücke: ἀποδιδόναι τι τὸ δίκαιον jemand sein Recht zuteil werden lassen, z. B. Petr. III 20 col. 2, 14 (246^a). ἀποδιδόναι τι τὸ βλάβος jemand den Schaden vergüten: Teb. 49, 16 (113^a); 54, 24 (86^a). In Schuldkontrakten und Rechnungen ἀποδοῦναι τι τιμὴν einen Preis bezahlen: Hib. 34, 3 (243—42^a) u. o. 25

εἰςδίδωμι = (ein Schriftstück) einreichen ¹⁾: Petr. II 12 (3) 3 εἰςδωκὲ [Wilcken: ἐπέδωκὲ] σοι ἔντευξιν (241^a). Teb. 72, 462 (114^a). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 69 (158^a).

ἐπιδίδωμι:

30

α) allgemein = etwas dazu geben, übergeben, einhändigen, bezahlen: Eleph. 21, 14 καὶ πρότερόν σοι ἐπιδεδώκαμεν (sc. ὑπόστασιν, ein Angebot) (δραχμῶν) χ (zu 600 Dr.) (223^a). Tor. II 29 (119^a). Grenf. I 43, 7 αὐτοῦ δὲ μὴδ' ἀποδεδωκότος ἡμῖν μὴδὲ ἵππον μὴδὲ τὴν πορείαν (Reisekosten) αὐτῆς (II^{af}).

β) häufiger in offiziellem Sinn = eine Bittschrift oder Klageschrift ³⁵ an jemand richten, einen Dienstbericht oder ein urkundliches Schriftstück jemand vorlegen:

Magd. 6, 9 ἐ]πέδωκα (nicht ἀ]πέδωκα, wie d. Herausg.) ἔντευξιν Διοφάνει τῷ στρατηγῷ (222^a). Rein. 17, 12 ἐπιδίδωμι ὑμῖν τὴν προσαγγελίαν (Anzeige, Meldung) (109^a). Petr. III 32 (f) 4 ἐπέδωκά σοι ὑπομνήματα (c. 246^a) und oft. ⁴⁰ Ohne akkusativisches Objekt = sich an jemand (mit einem Gesuch) wenden: Petr. II 38 (b) 7 ἰμούθηι τῷ σίῳ ἐπιδιδόναι (243^a). Teb. 13, 17 ἐπεδῶκαμεν Πολέμωνι καταστήσαι ἐπὶ σὲ τοὺς [ἀδικοῦντας?] (114^a); 38, 26

¹⁾ Nach Wilcken UPZ I S. 163 bedeutet εἰςδιδόναι speziell: eine eingeforderte Eingabe einreichen, im Gegensatz zu ἐπιδιδόναι (vom spontanen Einreichen) und ἀποδιδόναι (vom pflichtmäßigen Abliefern der Akten).

(113^a) = 39, 4 (114^a) = 45, 27 ἐπιδίδωμί σοι, ὅπως ὑπογραφὴν ποιήσῃ (103^a); 183 descr. (II^{af}).

δωρέομαι = schenken [Helbing 193]: Rosettast. 31 τῷ τε Ἄπει καὶ Μνεύει πολλὰ ἐδωρήσατο καὶ τοῖς ἄλλοις ἱεροῖς ζώοις (196^a).

- 5 παρέχω = gewähren, leisten, bereiten, liefern, überall mit Dativ:
Eleph. 1, 4 παρεχέτω Ἡρακλείδης Δημητρίαι ὅσα προσήκει γυναικὶ ἐλευ-
θεραὶ πάντα (311^a). Zen. pap. 59019, 8 ὅχ[λον] ἡμῖν παρεσχηκότα πολὺν
(260—58^a). Petr. II 9 (4) 4 πράγμαθ' ἡμῖν παρέχῃ (negotia facessere) (241—
39^a) usw.

- 10 Besonders häufig erscheint mit dem Dativ das dynamische Medium =
leisten in der stehenden Phrase χρεῖαν (χρεῖας) παρέχομαι: P. Edg. 111 = SB
6994, 22 καὶ σοὶ τὰς χρεῖας (sic) τὸ πλοῖον παρέξεται wird dir Dienste tun (III^{am}).
PSI IV 335, 5 τὰς τυχοῦσας χρεῖας ἡμῖν παρέχεται (257^a). Magd. 14 = Mitt.
Chr. 224, 13 χρεῖας καὶ σοὶ καὶ τῷ σώϊ πατρὶ ἀμέμπτως παρεσχημένος (221^a).
15 Weitere Belege Bd. II 1 S. 107.

ὑπέχω = gewähren, darbieten:

Stehend τὸ δίκαιόν τινι ὑπέχειν: Magd. 3, 11 τὸ δ. ἡμῖν ὑποσχεῖν (222^a).
Petr. II 12 (3) 16 (III^a). PSI VI 608, 6 (III^a).

ἀποστέλλω = übersenden, zusenden hat ebensooft den Dativ wie

- 20 πρὸς τινα:

α) Dat.: ἀπόστειλόν μοι Hib. 43, 8 (261^a); 48, 9 (255^a); 64, 13 (264^a). Par.
44 = UPZ 68, 4 (153^a); Par. 60 = UPZ 65, 4 (154^a). Oxy. (IV) 742 = Witk.
ep. pr.² 70, 3 (2^a). ἀποστείλαί σοι Par. 32 = UPZ 61, 20; ebenda 26 ἀποσταλῇ
ἡμῖν (162^a). ἀπέσταλκά σοι Hib. 53, 1 (246^a); 71, 7 (245^a); ἀπόστειλον ἡμῖν

- 25 54, 2. 10. 23 (nach 245^a) usw.

β) πρὸς: Petr. III 53 (k) 2 ἀπόστειλον πρὸς με (III^a). Hib. 44, 6 ἀπόστειλον
πρὸς ἡμᾶς (253^a); 59, 3 (245^a); 60, 6 (nach 245^a); 65, 1 (265^a). Goodsp. 4 =
Witk. ep. pr.² nr. 51, 7 ἀπεστάλλαμεν πρὸς σε (II^{am}) usw. In den Hib. Pap. ver-
hält sich Dat.: πρὸς = 10: 10.

- 30 ἐξαποστέλλω hat stets πρὸς oder ἐπὶ τινα:

Par. 36 = UPZ 7, 20 ἐξαποστέλλει ἐπὶ σε (vor deinen Richterstuhl) (163^a);
ebenso Par. 38 = UPZ 11, 20 (160^a); Grenf. I 38, 18 (II—I^a). Tor. I 3, 13 ἐξα-
ποσταλῶσι πρὸς σε (116^a). Teb. 22, 18 δέσμιον αὐτὸν ἐξαπόστειλον πρὸς ἡμᾶς
(112^a).

- 35 ἐπιστέλλω = schicken, brieflich mitteilen, auftragen: s. unten
S. 252, 27.

πέμπω, seltener als ἀποστέλλω, hat meist den Dativ, im amtlichen
Stil auch πρὸς τινα:

- α) Dativ: Hib. 54, 19 πέμψον ἡμῖν (nach 245^a). SB 6800, 4 τὴν πεμφθεῖσαν
40 αὐτῷ ἐπιστολὴν (244^a). Petr. II 38 (b) 8 ὅπως πέμπηται ἡμῖν (III^a); III 44, 2
πέπομφά σοι (III^a). Zen. pap. 59110, 20 πεπόμφαμεν Ἀπολλωνίῳ (257^a).
Teb. 27, 7 πέμψθ' ἡμῖν, 77 πέμψας ἡμῖν (113^a) usw.

- β) πρὸς: Hib. 127 descr. 3 αὐτοὺς πέμψας πρὸς ἡμᾶς μετὰ φυλακῆς (nach
250^a). Zen. pap. 59179, 5 τῶν ἐπιστολῶν τῶν πρὸς αὐτοὺς πέπ[ομ]φα[?] τάντίγρα-
45 φα (255^a). Edg. 63 = SB 6769, 5 πέμπετε πρὸς ἡμᾶς (τοὺς μελισσοουργούς)
ἐχοντας πάντα τὰ δικαιώματα (241—40^a).

χορηγέω [Helbing 193. Krebs Rektion II 27 ff.: Polyb. und Diodor.
Schmid Attic. I 164: Dio Chrys. und III 258: Aelian]. Aus der ur-
sprünglichen Bedeutung „die Kosten eines Chors bestreiten“ hat sich

nach dem Vorgang der attischen Volkssprache (Aristoph.) der allgemeine Begriff „ausrüsten, liefern, leisten, spenden“ entwickelt, und zwar gewöhnlich mit dem Dativ der Person und dem Akkusativ der Sache. Bei sachlichen, meist abstrakten Begriffen steht εἰς (wozu?) und das Wort hat dann die Bedeutung „die Kosten für etwas gewähren, etwas bezahlen“. Endlich kommt das Verbum auch ohne persönlichen Dativ mit einem akkusativischen Objekt oder absolut vor.

α) χ. τινί τι = einem etwas liefern, leisten, gewähren:

PSI IV 422, 2 Ὀυνῶφρις χορηγεῖ Ψενοβάστι ζεύγη καὶ δέδωκεν αὐτῷ ἤδη η (III^a); VI 571, 11 χορηγήσεις ἡμῖν τὸν πρῶτον σπόρον (252^a); ähnlich 577, 11 10 (248^a). Petr. II 4 (13) 3 τῷ Τιμοξένῳ χορηγεῖν [...] (255^a). Formelhaft in Eheverträgen χορηγεῖν τῇ γυναικὶ τὰ δέοντα πάντα der Ehefrau alles Notwendige gewähren: BGU 1099, 11; 1100, 17; 1101, 10 (I^a). Im gleichen Sinn Teb. 51, 9 ταύτῃ χορηγεῖν πάντα (nach 113^a). Passiv: PSI V 588, 18 χορηγηθήσεται ὑμῖν σκαφεῖα (258^a). Petr. II 4 (2) 7 εἰὰν (sic) αὐτοῖς χορηγηθῇ σίδηρος 15 (255^a). Par. 63 = UPZ 110, 171 χορηγηθέντων τοῖς προσδεομένοις καὶ δανείων ἐκ τοῦ βασιλικοῦ wenn ihnen nach Bedarf auch Darlehen aus der königl. Kasse gewährt werden (164^a).

β) χ. (τι) εἰς τι = die Kosten für etwas gewähren, beisteuern:

Lille 3, 44 ὅπως ἔχομεν χορηγεῖν εἰς τε τὴν γραμματεῖαν καὶ χάρτας damit wir die Mittel für Schulbedürfnisse und Papier zur Verfügung haben (241^a). PSI V 499, 5 οὐχὶ ἔχομεν χορηγεῖν οὔτε εἰς τὴν φυτεῖαν οὔτε εἰς τὴν ξυλοκοπίαν (257^a). Rosettast. 25 χορηγήσας εἰς αὐτὰ χρημάτων πλῆθος nachdem er viel Geld dazu beigesteuert hatte, 33 χορηγήσας εἰς τὸ Ἀπιστεῖον (zum Bau des Apistempels) χρυσίου πλῆθος (196^a). Rev. L. 41, 25 ἀποδότην εἰς οὓς ἔδει νομοῦς 25 χορηγηθῆναι τὸ σήσαμον; 58, 5 = 60, 12 χορηγήσει (sc. τὸ σήσαμον) εἰς τὸ ἐλαιούργιον und oft so 61—72 (258^a).

γ) χ. τι ohne persönlichen Dativ oder ganz absolut = beisteuern:

Rev. L. 45, 19 χορηγεῖσθαι ἐν ἐκάστῳ ἐργαστηρίῳ τὴν κατασκευὴν; 46, 4 ἐὰν δὲ μὴ χορηγῇ ἢ καταβλάβῃ τι τὴν ὥνῃν (285^a). PSI IV 432, 4 συντόμως 30 χορηγεῖσθω (τὸ σπέρμα) (III^a). Petr. II 13 (18) 18 σύνταξον Νικοστράτῳ χορηγεῖν (sc. λίθους) (255^a); 15 (1) 6 ἵνα ἐκ τοῦ βασιλικοῦ χορηγηται (241—39^a); III 42 C (13) 3 χορηγηθήσεται σοι; 43 S. 125 col. 5, 3 τὸ δὲ λοιπὸν χορηγηθήσεται ἐκ τοῦ βασιλικοῦ (III^a). Rein. 51, 6 ἐκέλευσεν χορηγηθῆναι τοῦτο (III^a). Amh. 48, 8 χορηγοῦντες κενώματα ἀρεστά (106^a). Zen. pap. 59073, 5 διὰ τὸ μὴ χορηγεῖν Ζωῖλον τὸν οἰκονόμον da der Oik. Z. den Beitrag verweigert (257^a).

ἐπιχορηγέω = an den Tag legen, betätigen:

Teb. 28, 21 hergestellt von Crönert (Wchschr. f. kl. Ph. 1903, 457): ὡς ἂν εὐμαρτεστέραν ἀσχολίαν ἐπιχορηγῶσιν [pap. ἐπιχορησῶσιν] (nach 114^a).

Über passives χορηγεῖσθαι ἀπὸ τινος = mit etwas ausgestattet werden s. 40 S. 317.⁴⁰

Im folgenden seien einzelne Verbalgruppen aufgeführt, die teils ausschließlich mit dem Dativ teils auch mit anderen Kasus oder Präpositionen verbunden werden.

2. Die Verben der Bewegung (meist Komposita) werden teils ausschließlich mit dem Dativ teils auch mit anderen Kasus und Präpositionen verbunden. Bei diesen bezeichnet der Dativ nicht selten die Person oder Sache, auf die sich die Bewegung richtet, teils in wörtlicher

(sinnlicher), teils in übertragener Bedeutung. Weit häufiger treten Präpositionen ein.

προσάγω [Helbing 289: πρὸς, selten Dat.]:

a) Dativ:

5 α) = zuführen; heranrücken, losstürmen:

Mich. Zen. 23, 6 προσαγαγὼν Ἀπολλωνίῳ (257^a); 77, 3 περὶ τοῦ παιδάρου, οὗ Φίλων σοὶ προσήγαγεν (III^a). Teb. 47, 15 προσαγαγόντες τῷ πύργῳ nachdem sie auf den Turm losgestürzt waren (113^a).

β) übertragen = beibringen, in Anwendung bringen: Teb. 61 (b) 33
10 εἰ αὐτοῖς βία προσαχθήσεται (118—17^a).

b) mit πρὸς = hinführen: Zen. pap. IV 340, 24 ἵνα προσάγωμεν τοῦτον πρὸς τὰ μαθήματα (257^a).

παραγίνομαι = sich einstellen, kommen [Helbing 315: Dat. und
πρὸς]:

15 a) Dativ: Zen. pap. 59215, 2 παρεγενήθη ἡμῖν (254^a). Par. 48 = UPZ 72, 16 καλῶς ποιήσεις παραγίνεσθαι ἡμῖν¹) (zu uns zu kommen) εἰς Ποί (152^a).

b) bei Personen gewöhnlich πρὸς: Hib. 56, 3 (249^a); 63, 2 (nach 265^a). PSI IV 330, 4 (257^a); 341, 4 π. εἰς Φιλαδέλφειαν πρὸς σε (256^a); 348, 2 (254^a); 420, 22; 435, 17 (III^a). Petr. II 16, 12 (c. 250^a); III 42 H (8a) 3 (III^a). Zen.
20 pap. 59034, 17 (257^a); 59093, 13 (257^a); 59214, 5 (254^a); 59247, 1 (252^a); 59264, 12 (251^a); 59270, 7 (251^a). SB 4309, 15 (III^a) usw. Bei Ortsangaben εἰς.

ἔρχομαι und seine Composita:

Zen. pap. 59247, 1 μέλλοντί μοι παραγίνεσθαι πρὸς ὑμᾶς ἦλθεν ἐπιστολή (252^a). Hib. 51, 1 τῆς παρ' Ἀπολλοδότου ἐλθούσης μοι ἐπιστολῆς (245^a). Über
25 halbpoetisches ἔλθέ μοι (komm mir zu Hilfe) s. unten S. 270, 15. Ebenso ohne religiösen Sinn BGU 1030, 3 (III^p). Sonst bei Personen πρὸς.

εἰς bei ἔρχομαι teils bei abstrakten Begriffen, wie εἰς τὴν ἐμφάνειαν ἔ. =
in die Erscheinung treten Teb. 24, 71 (117^a), teils = in den Besitz jemandes über-
gehen: Teb. 72, 14 ἐληλυθέναι δὲ (τὴν γῆν) εἰς τοὺς κατὰ μέρος γεωργούς (114—
30 113^a). BGU 1185, 17; 1167, 47 (I^a).

ἐπέρχομαι [Helbing 279]:

α) = betreten, widerrechtlich eindringen:

1) mit Akkusativ: Petr. III p. X ἐπελθόντες τινὲς τὴν ὁδὸν (III^a). SB
5942, 8 ἐπελθε πάντας τοὺς κλήρους, 9 ἕως ἂν πάντας ἐπέλθῃς (251^a).

35 2) mit ἐπὶ c. acc.: Fay. XII 12 ἐπελθόντες ἐπὶ τὴν ὑπάρχουσαν μοι οἰκίαν (II^a). Leid. H = UPZ 108, 31 (c. 99^a). Ebenso Teb. 46, 7; 47, 6 (113^a); 48, 10 ἐπελθὼν ἐπὶ τὴν ὁδὸν (nach 113^a); 54, 10 ἔ. ἐπὶ τὸν κλήρον μου (86^a); 61 (b) 369 ἐπελθόντες ἐπὶ τὰ γεωργία (118^a) = 72, 370 (114—13^a). Par. 13 = UPZ 123, 19 ἐπελθόντες ἐπὶ τὰ καταλείμμενα ὑπάρχοντα (157—156^a).

40 β) = jemand mit Forderungen bedrängen, gegen jemand eingreifen, gerichtliche Schritte tun:

1) mit Dativ: BGU 1002, 13 ἕαν δὲ τίς σοὶ ἐπέλθῃ περὶ αὐτῶν (III^a). Petr. II
47, 20 [καὶ μὴ ἐξεῖναι] Δονομάζει μὴδὲ Ἰστιάῳ περὶ τῶν χρ[ημάτων ἀλλήλοις]
ἐπελθεῖν (210/9^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 26 (146^a). Leid. C verso = UPZ 31, 7 καὶ
45 μὴ σοὶ ἐπέλθω (162^a).

1) In wieweit der Dativ in solchen Fällen einen Vorteil oder Nachteil für die beteiligte Person bezeichnet (also dat. commodi oder incommodi), läßt sich meist nicht mit Sicherheit entscheiden. Vgl. S. 270, 13.

2) meist mit ἐπί c. acc.: Formelhaft Eleph. 3, 3 = 4, 3 ἐπελθεῖν ἐπ' Ἐλάφιον (284—83^a). Hib. 96, 7 (259^a). Grenf. I 21, 21 (126^a); II 25, 16; 28, 14 (103^a); 33, 10 (100^a) u. o.

γ) ἐπέρχεται μοι = es kommt mir etwas in den Sinn, fällt mir ein: PSI IV 434, 7 Ἀπολλωνίδει φλυαρεῖν ἐπέρχεται (261^a). SB 7176, 7 πόθεν ἐπῆλθεν σοι τοιοῦτόν τι συντελεῖσθαι (247—46^a). Teb. 27, 34 θαυμάζειν καὶ λείαν (= λίαν) ἐπήρχετο (sc. μοι) es beschlich mich Verwunderung (113^a). Schwerlich zu ἐπάρχομαι, wie die Herausg. meinen.

προσέρχομαι = herankommen, sich an jemand wenden [Helbing 290: c. dat. und πρὸς; Blaß-Debrunner⁵ § 202: stets Dat.]: 10

In der Regel mit Dativ bei Personen und Sachen:

α) Personen: Zen. pap. 59019, 9 προσῆλθον Μέλανι (260—58^a); 59034, 2 προσῆλθεν μοι Θεόδωρος (257—56^a); 59210, 2 πρ. Κοροιβίδῃ (254^a); 59249, 1 προσῆλθόν μοι (252^a). PSI V 495, 2 προσῆλθεν ἡμῖν Ζώιλος (258^a); VI 552, 17 πρόσελθε τοῖς προγεγραμμένοις (wende dich an die obengenannten Personen), 35 15 πρόσελθε Κολεῦτι (296 oder 231^a). Petr. II 17 (4) 3 (III^a); III 65 (b) 8 (III^a). SB 7244, 37 (c. 250^a). Par. 26 = UPZ 42, 24 (162^a). Teb. 37, 4 γίνωσκε Κεφαλᾶν καὶ Πετσοῦχον προσελλυθέναι Δημητρίῳ (73^a) usw. Ganz vereinzelt πρὸς: PSI VI 622, 2 πρὸς σε προσελθεῖν (III^a).

β) Sachen: Theb. Bk. I 14 προσελθεῖν ἀγορασμῶι an eine Pachtver-²⁰ steigerung herantreten, ein Angebot machen (c. 130^a). BGU 650, 6 (47^a).

ήκω α) Dativ: PSI IV 349, 7 πέπεισμαι ἤξιν ἡμῖν τὸ σύμβολον (254^a). Zen. pap. 59229, 8 ἤξουσί σοι ἄλλοι δύο (253^a). β) πρὸς: PSI IV 326, 4 ἤκει δὲ ὁ τραπέζιτης πρὸς ἐμέ (261—60^a).

προσέχω (sc. τὸν νοῦν?) = den Sinn auf etwas richten, acht geben,²⁵ sich kümmern [Helbing 290 ff.: c. dat., gen., acc., εἰς, ἐπὶ τι, κατὰ τινος, ἐν; Blaß-Debrunner⁵ § 202: Dat.]:

α) Dativ: Petr. II 20 col. 2, 1 πυνθανόμενοι τὸν Ἡρακλείδην μὴ προσεσχέκναι τῇ ἐπιστολῇ (252^a). Zen. pap. 59209, 3 π. αὐτῶι; 59291, 2 τοῖς ἔργοις (beide 250^a). Edg. 54 = SB 6760, 8 τῇ πρώτῃ ἐπιστολῇ (247—46^a).³⁰ SB 5675, 21 τοῖς προστεταγμένοις (184—183^a). Par. 64 = UPZ 146, 29 τοῖς διαβάλλουσιν (II^a). BGU 1011 II 21 τῶι πρὸς ταῖς ἐπιστολαῖς τεταγμένῳ (II^a). Teb. 24, 76 τῆς προσεσχέκναις αὐτοῖς κακολογίας (117^a). Tor. I 7, 35 = 8, 4 μὴ προσεκτέον αὐτῶι man solle ihm nicht gestatten (116^a); VI 31 = VII 16 (177 oder 165^a). Aufgelöst οὐκ εἶχσαν τὸν νοῦν πρὸς τοῖς κτήνεσιν PSI IV 35 406, 32 (III^a).

β) Genitiv (nach Analogie der Verba des Sorgens): vgl. oben S. 208, 34.

γ) absolut: Zen. pap. 59021, 5; 59031, 12 (258^a); 59073, 13 ὁ δ' οὐ προσέχε (kümmerte sich nicht) (257^a); 59132, 6 (256^a); 59150, 19. 26 (256^a). Lille 7, 23 (III^a). Magd. 22, 4 (221^a). Mit ἵνα Hib. 147 descr. (III^a). Par. 45 = UPZ 40 69, 7 προσέχων μὴ εὐρηι (152^a)¹⁾.

Nach Analogie von προσέχω verbindet sich mit dem Dativ λόγον ποιεῖσθαι = acht haben auf, einer Sache Rechnung tragen:

Zen. pap. 59018, 7 μηδένα λόγον πεποιῆσθαι τῶι ἐπιστολῶι μου (258^a).

1) Über vereinzelt προσέχω c. acc. bei Polyb. (auch Pallad. Vit. Chrysost. 5 p. 18 Migne) vgl. Krebs Rection (1885) 19. In der Stelle Polyb. III 82, 4 φυλάττεσθαι καὶ προσέχειν τὸ πλῆθος τῶν ἱππέων liegt sicherlich Assimilation an φυλάττεσθαι zugrunde.

ἐπίστημι (sc. τὴν γνώμην, διάνοιαν) = seine Aufmerksamkeit richten auf [Helbing 287: c. dat. oder ἐπί]:

Or. gr. 48, 12 ἐπέστησαν (οἱ πρυτάνεις) τῇ ἀδικίᾳ richteten ihr Augenmerk auf ihre Schlechtigkeit (240^a). Preisigke WB s. v. faßt ἐπέστησαν als 5 aor. II. = stemmten sich dem Übel entgegen.

ἐπινεύω = zunicken, zustimmen, einwilligen, bewilligen: Petr. II 32 (I) 28 ἔπινευσεν Φίλιππος πᾶσιν ἡμῖν (III^a).

κατανεύω = einwilligen in etwas: BGU 1119, 24 κατανεύων τῇ κατὰ κairὸν λαχανείᾳ (Landpacht); ebenso wohl auch 1120, 30 (beide 5^a).

10 προσπαίζω = Scherz treiben mit, eigentlich zuscherzen [Helbing 272: c. dat.]:

Leid. Crecto = UPZ 77 col. 1, 24 προσπαίζουσιν αὐτοῖς (c. 160^a). Par. 50 = UPZ 79, 21 προσπαίζουσι αὐτῶι (159^a). Analog Tor. I 6, 15 εἴ τινα σύνπαιγμον ποιεῖται (sein Spiel treibt) τῇ Λοβάιτι μόνῃ (116^a).

15 ἔκ-, προσπηδάω = losspringen auf einen:

α) Dat.: Par. 14, 28 ἐκπηδήσαντές μοι καὶ μιάναντες, ὕβρισαντές με, πληγὰς ἔδωκαν (127^a). Der Dativ kann gleichzeitig zu πληγὰς ἔδ. gezogen werden. Grenf. I 38, 10 προσπηδήσας μοι (II—I^a). Magd. 6, 5 προσπηδήσαντες τοῖς . . . (Crö- nert) (222^a).

20 β) πρὸς: Petr. III 27, 2 πρὸς αὐτὴν προσπηδήσασα (III^a).

γ) absolut: W. Chr. 11 B 11 τινῶν ἡμῶν ἐκπηδησάντων einen Ausfall aus der Festung machten (123^a). BGU VI 1463, 2 ἐὰν ἐκπηδήσω παρὰ σοῦ fortlaufe (aus dem Haus des Ehemanns) (247/46^a). ἐπιπηδήσας hinzuspringend Teb. 44, 18 (114^a).

25 ἐπιπορεύομαι = mit Forderungen oder Ansprüchen herantreten an jemand [Helbing 85: c. acc. und ἐπί τι]:

α) Dativ: Petr. II 10 (I) 11 ὁ οἰκονόμος ἐπιπορεύεται ἡμῖν bedrängt uns mit Forderungen (c. 250^a).

β) ἐπί τινα: in der (übrigens meist absolut gebrauchten) Wendung μὴ ἐπι- 30 πορεύεσθαι als Sicherungsklausel der Verträge: z. B. SB 6283 (a) 16. 41. 44; (b) 18 ἐπελθεῖν ἐπὶ Σωγένην; dagegen (b) 23 ὁ ἐπελθὼν Σωγένη (215—14^a). Wohl auch Lille 3, 78 [ἐπὶ] τοῦτους ἐπιπορεύεσθαι τοὺς τόπους (nach 241^a).

προσπορεύομαι = hingehen zu, herantreten an [Helbing 300: c. dat. oder πρὸς]:

35 α) bei Personen Dativ: Petr. II 2 (4) 6 προσπορεύηταί σοι (c. 260^a). Par. 50 = UPZ 79 (Traum) 3 προσπορεύεται μοι kommt auf mich zu (159^a).

β) bei Sachen (an etwas herangehen) πρὸς: Zen. pap. 59060, 6 προσπορεύεται καὶ πρὸς ταῦτα καὶ πρὸς τὰ λοιπὰ μαθήματα (257^a); 59132, 4 πρὸς τὰ γενή- 40 ματα (256^a). PSI IV 352, 8 πρὸς τὰ ἔργα (254^a). Amh. 33, 17, 29 τοὺς προσπο- 40 ρευομένους συνηγόρους πρὸς τὰς προσδικὰς κρίσεις (nach 157^a).

γ) absolut: Eleph. 18, 5 (223^a). Magd. 27, 6 (218^a). PSI IV 403, 16 (III^a) usw.

ἐνσεΐω intr. = auf etwas losstürzen: c. dat. BGU VI 1215, 15 ὥστε καὶ μέρος τι τοῦ χάρακος ἐνσεΐσαι αὐτοῖς (III^a).

ἐντρέχω = hinlaufen zu, sich wenden an: BGU 1197, 11 ἐντρέχοντες 45 τῷ ἡγεμόνι ἀπεκομίσαντο (12/11^a).

ἐπιφέρω = heranbringen, beibringen [Helbing 286]:

PSI IV 380, 4 τὰς χεῖρας ἐπενυνόχασι τοῖς ποιμέσι (249^a). BGU 1105, 20 (I^a). Vgl. προσφέρω.

πρὸς φέρω = hinbringen, anliefern [Helbing 302: c. dat. und πρὸς]:

Dat. häufig (zugleich im Sinn des dat. comm. oder incomm.): z. B. Teb. 33, 10 αὐτῷ προσενεχθήσεται τὰ ξένια (112^a). Zen. pap. 59018, 8 αὐτοῖς δὲ χεῖρας προσενεγκεῖν (258^a). Petr. II 1, 23; 4 (6) 12. 15 (255—54^a)¹⁾.

προσφέρομαι = einschreiten, vorgehen gegen jemand, behandeln:

Par. 46 = UPZ 71, 20 πικρότερον προσενεχθήσεσθ' αὐτῷ (152^a); 63 = UPZ⁵ 110, 128 τοῖς ἐπὶ τὸ χεῖρον διαλαμβάνουσι προσενεχθήσόμεθα κατὰ τὴν ἀξίαν (164^a); Par. 63 col. XIII = UPZ 111, 10 ὡς προσενεχθησομένων ἡμῶν τοῖς αἰτίοις (163^a). SB 5675, 6 γινώσκοντες ὅτι τοῖς παραβαίνουσι τὰ ὑφ' ἡμῶν προστεταγμένα προσενεχθήσόμεθα, 22 προσενεχθήσόμεθα τοῖς ταῦτα <μὴ> πράσσουσι (184—83^a).¹⁰

ἐπεκχέομαι = auf jemand losstürzen: Teb. 39, 24 ἐπεκχυθέντες ἡμῖν (114^a).

3. Verwandt mit der vorigen Gruppe und manchmal kaum davon zu trennen sind die Verba begegnen, sich nähern, entgegentreten, sich widersetzen, bedrängen, zusetzen, angreifen, zurückweichen,¹⁵ abtreten u. ä.

ἀντάω und seine Composita:

Petr. II 13 (5) 6 ἀντησον [Wilcken] ἡμῖν αὔριον komm morgen zu mir (258—53^a).

ἀπαντάω [Helbing 227 f.]:²⁰

α) mit persönlichem Subjekt = begegnen, zusammentreffen, sich wohin begeben:

1) Dativ: Rosettast. 7 οἱ ἀπαντήσαντες εἰς Μέμφιν τῷ βασιλεῖ mit dem König in M. zusammentreffen (196^a). Ebenso ὑπαπαντάω: Straßb. 101, 4 καλῶς ποιήσεις ὑπαπαντήσας ἡμῖν τῇ 3 ἐπὶ τὸ ὄρος (I^a).²⁵

2) ἐπὶ c. acc. = zu jemand kommen, sich zu einem Zwecke einfinden: bei Personen Grenf. I 13, 5 ἀ. ἐπὶ σε (152 oder 141^a). Frankf. 6, 3 (III^a). Bei einer Sache Teb. 61 (b) 411 (118^a) = 72, 421 μὴ ἀπηνηθένα ἐπὶ τὴν γεωργίαν (114^a).

3) absolut = sich einfinden, stellen: Petr. III 30, 8 οὐκ ἀπήνητσε (III^a).³⁰ Teb. 27, 108 ἐὰν μὴ ἀπαντήσῃ (113^a).

β) mit sachlichem Subjekt = von statten gehen, eintreffen, sich ereignen [Schmid Att. I 156; II 215; III 232]:³⁰

Formelhaft in Briefeingängen εἰ ἐρρωμένω σοι τᾶλλα κατὰ λόγον (γνώμην, νοῦν, προαίρεσιν) ἀπαντᾷ (s. Bd. II 1 S. 81). Ebenso PSI IV 392, 1. 10 τᾶλλα σοι κατὰ τρόπον συναντᾷ (III^a).³⁵

καταντάω: = sich wohin begeben: Teb. 59, 3 καταντήσαντος εἰς τὴν πόλιν Σοκονώφως (99^a).

συναντάω α) = zusammenkommen, zusammentreffen:

1) gewöhnlich mit Dativ: Lille 6, 6 συναντήσαντές τινές μοι (III^a). Petr. II 23 (2) συναντήσας μοι (III^a). Zen. pap. 59203, 10 συναντήσατε αὐτῷ (254^a);⁴⁰ 59247, 2 σ. εἰς Πτολεμαῖδα Ἀρίστωνι (252^a). PSI V 495, 13 (258^a).

2) πρὸς τινα: Hamb. 25, 11. 16 τέτακται (hat sich verpflichtet) συναντήσεσθαι πρὸς σε (238^a).

β) allgemein = hinkommen, sich einfinden:

¹⁾ Einen anderen Sinn hat dieser Ausdruck Leid. G = UPZ 106, 12 nach der von Wilcken gefundenen Lesart τὰς χεῖρας αὐτοῖς (sc. τοῖς θεοῖς) προσφέρων die Hände zu den Göttern ausstreckend (99^a). Ebenso UPZ 107, 14 (99^a).

1) absolut: PSI IV 434, 6 συναντῶν ἐκέλευον (261^a); 438, 25 (III^a). Lille 13, 2 (244—43^a). BGU 1004, 4 (III^a). Zen. pap. 59203, 4 (254^a) usw. Kanop. Dekr. 5 οἱ ἱερεῖς οἱ συναντήσαντες ἐκ τῶν κατὰ τὴν χώραν ἱερῶν (237^a).

2) mit Ortsangabe εἰς: Zen. pap. 59056, 3 εἰς Καῦνον (257^a); 59203, 4 εἰς Φιλαδέλφειαν (254^a); 59247, 2 (252^a).

3) mit Zweckangabe ἐπί: Zen. pap. 59179, 9. 15 οὐ συνήντησαν ἐπὶ τὴν κρίσιν (255^a).

γ) einem begegnen = mit einem verfahren: Dativ: PSI VI 566, 2 ἐπεὶ οὖν δυσκόλως οὕτως ἡμῖν συναντῶσιν (254—53^a).

10 δ) = sich ereignen, eintreffen: s. S. 247, 35.

ἐναντιόομαι = entgegentreten, Widerstand leisten:

Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 22 μὴ ἐναντιωθῆναι τῇ πρὸς ἡμᾶς ἐπιμείσει dem Verkehr mit uns (164^a). In späteren Jahrhunderten häufiger, s. Preisigke WB.

15 ἐγγίζω = sich nähern [Helbing 230 ff.; Schmid Attic. I 158: Dio Chrys. und Polyb. c. gen.]: nur mit εἰς: PSI VI 598, 5 σχεδὸν γὰρ εἰς ὃ ἐγγράφεις πληθὸς ἐγγίζει kommt nahe heran (III^a).

ἀνθιστάνω = widerstehen [Helbing ἀνθίσταμαι 313: c. dat., πρὸς, κατὰ τινος, ἀπέναντι, ἐναντίον]: nur absolut Petr. II 37 (2^a) 14 οὐ δύναμαι ἀνθ-
20 ιστάνειν (III^a).

ἐνίσταμαι = sich entgegenstellen, sich erheben gegen [Helbing 275: c. dat. und πρὸς; im N. T. nur absolut]:

Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 3 ἐνστάντων τινῶν σοι wo sich manche dir entgegenstellen (164^a).

25 Ὑπὲρ συγκαθίσταμαι, dem Preisigke WB s. v. diese Bedeutung zuschreiben möchte, vgl. die Präposition ἀντί § 112 II.

ἀντίκειμαι = feindlich sein [Helbing 314: c. dat.]:

Par. 45 = UPZ 69, 6 ὅρῳ Μενέδημον ἀντικείμενον ἡμῖν ich sehe (im Traum) M., wie er uns feindlich entgegensteht (152^a).

30 πρὸςκειμαι = dabei liegen, anliegen, vorhanden sein [Helbing 295 f.: c. dat. und πρὸς]:

α) sinnlich: Rosettast. 43 ταῖς βασιλείαις προσκίσεται ἀσπίς an den Königskronen soll die Uräusschlange angebracht werden (196^a).

β) übertragen = anliegen, zusetzen: Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ
35 24, 27 ἵνα μηκέτι ἀναγκασθῶ προσκείσθαι τῷ Μεννίδει (162^a).

ἀντιπίπτω = sich widersetzen, hinderlich sein:

α) Dat.: Leid. U = UPZ 81 col. 3, 5 τοῖς ἐμοῖς προστάγμασιν (sic) ἀντιπίπτωκεν (geschr. II^a). BGU 1300, 22 ὅπως μηθὲν σοι ἀντιπέση (III/II^a).

β) absolut: Dresd. II = UPZ 34, 12 = Leid. D (UPZ 36) 21 μηθὲν ἀντι-
40 πεόντα ohne sich irgendwie zu widersetzen. Par. 30 = UPZ 35, 24 μηδὲν ἀντι-
πεόν(τα) (alle 162—61^a).

ἐκπίπτω = zufallen, zukommen: Hib. 78, 10 διὰ τὸ μὴ ἐκπεσεῖν αὐτοῖς λειτουργήσαι (244^a)¹⁾.

1) Preisigke WB s. v. versteht ἐκπεσεῖν = ausfallen, verloren gehen, was das Wort nach S. 238, 6 wohl bedeuten kann, was aber hier schwerlich zutrifft. ἐκπεσεῖν steht hier im Wechsel mit προσπεσεῖν Z. 4 und scheint damit synonym zu sein. Vielleicht dafür verschrieben? Vgl. S. 249, 33.

ἐμπίπτω [Helbing 273: c. dat., εἰς, ἐν]:

α) = begegnen: Dativ: Teb. 39, 20 ἐμπεσόντος μου αὐτῶι (114^a).

β) = hineinfallen, hineingeraten mit εἰς: PSI VI 617, 8 ἵνα μὴ εἰς πλείονα ἀνηλώματα ἐμπίπτω (III^a). Teb. 17, 19 ὅπως μὴ εἰς δαπάνας ἐμπέσῃς damit du dich nicht in Unkosten stürzest (114^a). 5

γ) = zukommen, zufallen, zugehören, zu statten kommen:

1) Dativ: Lille 1 verso 16 τῶν χωμάτων ὅσα ἂν ἐνπίπτῃ τοῖς γεωργοῖς (Jouguet: qui pourront être utilisées par ...);

2) εἰς: ebenda 19 τῶν διωρύγων ἐνπιπτόντων εἰς τὰς περιχώσεις;

3) πρὸς: ebenda 5 ὅσα ἂν ἐνπίπτῃ πρὸς τὴν ὑποκειμένην θέσιν τῶν 10 χωμάτων in das geplante Deichsystem hineinpassen (259—58^a).

περιπίπτω [Helbing 316; Schmid Att. IV 315]: durchweg mit Dativ.

α) = in etwas hineinfallen, in einen Zustand geraten:

Kanop. Dekr. 15 ἀβροχίαις in Dürre geraten (237^a). Par. 63 col. 9 = UPZ 15 144, 33 π. οὐκ εὔ οὐσι καιροῖς in schlimme Zeiten geraten (164^a). Teb. 27, 77 τοῖς ὁμοίοις (in die gleiche Lage) π. (113^a). Lond. II nr. 354 (p. 165) 27 τῇ κατὰ τοὺς νόμους κολάσει der gesetzlichen Züchtigung verfallen (c. 10^a).

β) = jemand begegnen: Teb. 230 descr. περιπεσόντες Πετοσίρει (II^a). 20 Oxy. 1639, 20 (I^a).

γ) herfallen über: PSI III 172, 13 οἷς καὶ περιπεσόντες ἀπηλλάγησαν sie fielen über die Sachen her und machten sich davon (II^a).

προσπίπτω [Helbing 298 f.: Dat., πρὸς, ἐπὶ, εἰς]: durchweg mit Dativ (oder absolut):

α) = zukommen, eintreffen: 25

Petr. III 32 g (b) verso (S. 71) 15 προσέπεσέν μοι ἄλλη (sc. ἐπιστολή) (III^a). Straßb. III, 2 προσπεσούσης μοι τῆς ἐπιστολῆς als mir der Brief zuhanden kam (II^a).

β) = jemand zu Füßen fallen:

Petr. II 1, 4 σοὶ προσπίπτων μετὰ δακρύων (III^a). Teb. 124, 9 οὐ διαλείπομεν προσπεσόντες [. . .] (nach 118^a).

γ) = zufallen, treffen (von Zuständen, Rechten oder Pflichten):

PSI IV 340, 12 ὥστε μηδεμίαν ὑποψίαν ἐκείνῳ γε προσπεσεῖν (257^a). Absolut: Hib. 78, 4 ὅταν λειτουργία προσπέσῃ (244—43^a).

δ) = zu Ohren kommen, erfahren: unpersönlich προσπίπτει c. 35 inf. Überaus häufig im Hellenistischen.

PSI VI 614, 13 ἂν τί σοι προσπίπτῃ τῶν κατ' αὐτόν (par. καθ' αὐτόν) (III^a). Petr. II 38 (b) 1 προσπέπτωκέ μοι τὸ ἔλαιον πωλεῖσθαι (III^a). SB 4369 (b) 43 (III^a); 5675, 8 (184—83^a); 7202, 10 (151^a). Par. 39 = UPZ 9, 9 καθότι προσπίπτει μοι (162/61^a); Par. 63 = UPZ 110, 30 παρ' ἐτέρων ἡμῖν προσπέτωκε (164^a). 40 BGU 1011 II 12 κἄν τί σοι προσπίπτῃ περὶ τῶν ἐναντίων (II^a). Teb. 26, 14 (114^a); 38, 3 (113^a); 39, 6 (114^a). Weitere Belege Bd. II 1 S. 308 f.

συνπίπτω [Helbing 311] = zusammentreffen:

Teb. 58, 55 ἂν δεῖ (sic) σε συμπεσεῖν τῶι Ἀνικήτῳ, σύνπεσαι (= σύνπεσε) (111^a). Par. 49 = UPZ 62, 10 τοῦ δὲ ἀδελφοῦ συμπεσόντος μοι (vor 161^a). 45

ὑποπίπτω: s. unten S. 295,4.

προσβάλλω [Helbing 289: c. dat.] = zuwerfen, zuschlagen, den Zuschlag erteilen: Eleph. 25, 4 ἔαν μοι προσβάλλῃς τὴν οἰκίαν (223^a).

ἀντιτείνω = sich widersetzen: PSI IV 330, 2 ὦμην σοὶ μὲν γράφειν πρότερον ἢ ἀντιτείνειν (III^a).

- 5 ἀντοφθαλμέω [Helbing 314] eigentlich = gerade ins Gesicht sehen, dann = sich widersetzen:

Zweifelhafte, von Wilcken vorgeschlagene Lesart Par. 63 = UPZ 110, 43 ἀντοφθαλ[μῇ]σιν (= -σειν) [ἄπασ]ι (164^a). Näheres zur Stelle s. unter der Präp. ἀντί § 112.

- 10 προσεδρεύω: Aus der ursprünglichen Bedeutung „dabei sitzen, lauern, warten“, wie sie z. B. Teb. 58 = Witk. ep. pr.² nr. 56, 1. 26. 52 (III^a) vorliegt, entwickelte sich die übertragene Bedeutung sich an jemand halten, auf etwas bauen, mit Eifer dringen, versessen sein:

a) mit Dativ: Par. 63 = UPZ 110, 112 προσεδρεύων τῷ διὰ τοῦ προστάγματος κατακεχωρισθαι „πάντας“ darauf fußend, daß die Kabinettsorder von allen spricht (nach Wilcken) und ebenda 138 τοῖς δυνησομένοις ὄντως γεωργεῖν προσεδρεύετε an die, die wirklich bebauen können, sollt ihr euch halten (164^a). Rein. 7 = Mitt. Chr. 16, 14 προσεδρεύοντός (μου) τῇ τοῦ χειρογράφου ἀθετήσει als ich auf die Annullierung des Schriftstücks drang (141^a). Prägnant = auf etwas 20 fußend beweisen, daß: Tor. I 4, 31 προστάγματα περὶ προθεσμιῶν (Termine), οἷς προσήδρευεν μὴ παρὰ τὸν γεγονότα χρόνον ποιησαμένους auf welche er (der Advokat) besonders einging, um zu beweisen, daß sie (Hermias und seine Eltern) dieselben nicht im Widerspruch mit der verflossenen Zeit angesetzt haben (116^a). Vgl. Bd. II 1, 176.

25 b) mit ἐν oder περὶ τινος: Teb. 24, 30 προσηδρευέμενοι ἡμᾶς ἐν τοῖς κατὰ τὰ προσαγγέλματα (117^a); 48, 9 περὶ ὧν προσεδρευόντων διὰ τε νυκτὸς καὶ ἡμέρας (nach 113^a).

c) absolut: Teb. 27, 95 προσέδρευσον ὅπως . . . (113^a); 61 (b) 375 (118^a); 72, 378 (114^a).

- 30 ἐπέχω (vgl. προσέχω S. 245, 25) eigentlich = auf etwas halten, zusteuern, dann = sich an jemand halten, auf jemand warten [Helbing 279]:

a) mit Dativ: PSI IV 410, 27 διὰ τὸ ὑμῖν ἐπέχειν (da ich mich an euch halte, mich auf euch verlasse) οὐθένα ἄλλον ἠνώχληκα (III^a); 434, 18 ἄλλοις ἐπέχων auf andere dich verlassend (261^a). Teb. 12, 8 ἡξίωκα ἐπισχῖν μοι auf mich zu 35 warten (118^a).

b) absolut: Rev. L. 4, 3; 17, 6 ἔαν πλείους τῶν τριάκοντα ἡμερῶν ἐπέχωσιν (258^a).

ἐπιτίθεμαι = sich auf einen stürzen, angreifen [Helbing 285 f.: c. dat. und ἐπί]:

- 40 a) gewöhnlich mit Dativ: PSI 380, 4 ἐπέθετο ἡμῖν ὁ λαός (249^a). Petr. III 28 (e) 6 ἐπέθετο αὐτοῖς ληιστήριον (221^a). Teb. 15, 11 Ἀπολλόδωρον ἐπιθεῖσθαι τῷ Πολέμωνι, 22 ἐξ ἧς ἐπεποιήτο Πολέμωνι ἐπιθέσεως (114^a); 61 (b) 289 ἐπιθεῖσθαι τῇ κώμῃ (118^a).

b) ἐπί τινα: BGU 1061, 14 ἐπιθέμενοι ληστικῶ τρόπῳ ἐπὶ τινὰ ἔμπορον 45 (14^a).

c) absolut: PSI III 168, 15 (118^a). Teb. 53, 10 (110^a).

ἐπισκῆπτομαι = sich gegen jemand auflehnen, Gegenklage erheben:

Tor. I 6, 26 τοῦ δὲ Ἀρμῆσιος ἐπισκηψάμενου τῷ ἀποδομένῳ Ἀπολλωνίῳ. Dareste: „Harmais exerça son recours contre son vendeur Ap.“, also Rekurs ergreifen; ebenda col. 6, 7 προεπισκηψάμενοι τοῖς πεπρακόσι (116^a).

ἐντυγχάνω [Helbing 142] = sich an jemand wenden mit einem Gesuch ist überaus häufig und hat stets, wenn das Wort nicht absolut gebraucht wird, den Dativ der Person:

Petr. II 20 col. 1, 12, 15 Πτολεμαίου δ' ἐντυχόντος Ἡρακλείδῃ τῷ οἰκονόμῳ (250^a); 42 (c) 12; III 53 (q) 9 (III^a). Lille 16, 1 (III^{am}). Hamb. 27, 10 (250^a). Zen. pap. 59036, 2 (257^a); 59275, 12 (251^a). PSI IV 347, 6 (255^a); 353, 4 (254^a); 391, 2 (242^a); 410, 14 (III^a); 436, 7 (248^a). Hib. 151 descr. (nach 250^a). 10 Par. = UPZ 110, 23, 198 (164^a); Par. 26 = UPZ 42, 5, 9, 17 (162^a). Amh. 35, 20 (132^a). Teb. 58, 43 (111^a); 61 (b) 361; 72, 358 (118—14^a) usw. Der Gegenstand der Bitte wird meist durch περί oder ὑπέρ τινος ausgedrückt, worüber zu vgl. die Präpositionen § 123 A II 2, 5. Bei Beschwerden κατὰ τινος: PSI V 483, 4 Ἀπολλωνίῳ ἐντευξόμενος κατὰ τοῦ Ἀρα[βος] (258^a). Magd. 12, 7 ἐμοῦ δὲ ἐντυχόντος κατ' αὐτῶν Στρατίῳ τῷ ἐπιστάτῃ (218^a). κατὰ τινος allein Giss. 36, 15 ἐντυχόμεν κατ' ὑμῶν wir beschwerten uns über euch (135^a). Nirgends ἐντυγχάνω = lesen, wie bei Polyb., Luc. und Plut.

ἐπιτυγχάνω absol. = sein Ziel erreichen oder mit Akkusativ: s. oben S. 204, 8. 20

συντυγχάνω = zusammenkommen mit:

Teb. 22, 3 συντετευχότος σοι Ἀπύγχιος (112^a); 23, 14 σὺν αὐτῷ σύν-τυχε ἡμῖν finde dich bei uns mit ihm zusammen ein (112^a).

ἐγχειρέω = Hand anlegen, anfangen [c. dat. bei Xen. Hell. III 2, 20 und Diod. Sic. 17, 48; = angreifen bei Thuc. IV 122 und oft bei Polyb.] kommt nur einmal mit dem Akkusativ vor: 25

Petr. II 13 (6) 8 τὸ ἔργον ἐνεχείρησα — folgt Lücke (vielleicht mit Inf. ?) (III^a). Über den Inf. vgl. Bd. II 1, 165. Dazu SB 6152, 11 = 6153, 13 τῶν ἀσεβεῖν ἐνχειρούντων (93^a).

ἐπιχειρέω [Helbing 288: ἐπί und εἰς] nirgends mit dem Dativ, 30 sondern nur mit Inf. praes., aor., fut. Belege Bd. II 1 S. 166. 219. Außerdem: Rein. 19, 18 κατεγγυᾶν (108^a). SB 6643, 15 μὴ ὑπακούειν (88^a); 7259, 25 πράσσειν (95—4^a).

παρχειρέω = überantworten erscheint zum erstenmal als Neubildung mit dem Dativ: 35

Londoner Holztafel bei Wilcken Ostr. I p. 66 = SB 3937, 13 παρεχίρησαν Ταθαύτει καὶ Ταλίβει (III^a).

ἐκχωρέω τινί τινος und παρχωρέω τινί τι = etwas an jemand abtreten: s. oben S. 231, 24 und Fußnote 1.

4. Befehlen, verbieten, auftragen, gestatten, raten, beten 40 und wünschen, dienen und gehorchen, vertrauen und anvertrauen.

παράγγελλω ist das häufigste Wort dieser Gruppe für „ankündigen, befehlen, anordnen, vorladen“ in militärischem, amtlichem, dienstlichem und gerichtlichem Sinn:

Frankf. 6, 3 παράγγειλον αὐτῷ; 7, 3 (III^a). Amh. 30 = W. Chr. 9, 40 45 παρηγγείλαμεν τῇ Θεμβῳτι ἐκχωρεῖν ἐκ τῆς οἰκίας (169—164^a). Hamb. 25, 9 προσήξιωσε δὲ παραγγεῖλῃναι καὶ τῷ Ἀκολλούθῳ, 14 τῷ Ἀκολλούθῳ παρηγ-

γείλαμεν συναντᾶν πρὸς σε (Ladungsbefehl) (238^a). Petr. III 25, 24 ὅπως παραγγεῖλαι τῷ Ἀπολλωνίῳ παραγενέσθαι (III^a). SB 3925, 3 παραγγεῖλαι τοῖς ἐγκαλουμένοις παραγίνεσθαι ἐπὶ τὸ κριτήριον, 5 παρηγγελκότες Ταγῶτι ἐνωπίῳ παραγίνεσθαι (149 oder 137^a). Grenf. I 40, 6 ὅπως παραγγεῖλης καὶ τοῖς ἄλλοις ἱερεῦσι ἐτοιμοὺς εἶναι (II^a). Zen. pap. 59053, 2 ὑπολαμβάνομεν ἀποδημίαν ἡμῖν παραγγεῖλέσθαι (257^a). Teb. 12, 24 παρηγγέ(λ)θαι Ἀθεμμεῖ ἀναβῆναι (118^a); 14, 13 Ἡρᾶτι παρηγγελκότες ἀπαντᾶν (114^a); 156 descr. (91^a) usw.

ἀπαγορεύω (ἀπείπον) = verbieten, untersagen:

- a) Dativ: Zen. pap. 59034, 14 ἀπείπεν αὐτῷ ὁ θεὸς μὴ οἰκοδομεῖν (257^a).
 10 b) absolut: Zen. pap. 59134, 6 ἀπείπεν μὴ δοῦναι (257—56^a). Lille 29 I 12 τὸ διάγραμμα ἀπαγορεύει; II 37 (III^a).

κελεύω [Helbing 209: in den Apokryphen Dativ; Radermacher N. T.² 109; Vogeser Heiligenlegenden 30ff.; für die Attizisten Schmid Att. I 334; III 205; IV 309] hat nirgends den Dativ, sondern stets den
 15 acc. c. inf. (Bd. II 1, 158. 315).

ἐπικελεύω = zustimmen [Xen. Cyrop. III 3, 41 c. dat.]: absolut
 Petr. III 133, 2 ἐπικελεύουσιν ὁ πατήρ καὶ ἡ μήτηρ (III^a).

διαστέλλομαι [Helbing 210] = eine bestimmte Weisung geben, auftragen, anordnen, befehlen:

- 20 Hal. 7, 6 Πτολεμαίῳ δὲ διαστέλλαι (232^a). SB 5675, 3 ὑμεῖς οὖν διαστείλασθε τοῖς παρ' αὐτῶν (184—83^a). Par. 26 = UPZ 42, 23 (162^a); Par. 38 = UPZ 11, 23 (160^a); Par. 61 recto = UPZ 113, 17 (156^a). BGU 1214, 11 (II^a). — Auffällig und nicht ganz sicher ist das Aktiv διαστέλλω τινα = beauftragen Par. 23 = UPZ 218, 23 [διασ]τέλλομεν αὐτὸν κομίσασθαι τὸ γινόμενον ἡμῖν ἐκ βασιλι-
 25 κοῦ „wir beauftragen ihn, auf daß wir unseren Anteil aus dem königl. Magazin erhalten“ (Wilcken) (163^a).

ἐπιστέλλω — überaus häufig in verschiedenen Bedeutungen:

- α) = schicken, zusenden (verwandt mit ἀποστέλλω, s. oben S. 242, 19):
 a) Dat.: PSI IV 344, 2 ἐπέσταλκά σοι τὸ ἀντίγραφον (256^a). Hib. 44, 7
 30 τοὺς θεριστὰς ἐπιστείλον ἡμῖν (253^a). Eleph. 11, 3 τὸν λόγον τῶν πεπτωκότων ἐπιστείλαι ἡμῖν (223^a). Teb. 32, 15 ἐπέσταλκέ μοι Ἀσκληπιάδην (145^a).
 b) πρὸς: Amh. 33, 35 αὐτὸν τε πρὸς ἡμᾶς μετὰ φυλακῆς ἐπιστείλατε (nach 157^a).
 c) nur mit Akkusativ: PSI V 523, 1 ἐπιστείλας τὴν κριθὴν (243^a).

- 35 β) = durch Brief oder Boten mitteilen:

Hib. 41, 16 ἡμῖν ἐπιστείλον, ὅτι παρείληφας (nach 261^a); 44, 5 ὥμην δεῖν καὶ νῦν ἐπιστείλαί σοι (253^a). Zen. pap. 59080, 7 ἤξωσέ με ἐπιστείλαί σοι (257^a); 59132, 1 περὶ Συμβώτου καὶ πρότερόν σοι ἐπέστειλα διότι . . ., 9 καὶ περὶ τούτων ἐπιστείλας ἡμῖν (256^a). PSI V 498, 1 τῶν ὑπαρχόντων ἀλλείων ἐπιστείλον ἡμῖν τὸ
 40 πλῆθος (257^a); IV 333, 16 (257); 346, 6 (255^a). Eleph. 9, 6 (223^a).

γ) = auftragen:

- a) Dativ: Zen. pap. 59036, 7 καθότι ἐπεστάλκαμεν αὐτῷ, 15 ἐπιστείλας ἡμῖν ὥς βούλει γενέσθαι (257^a); 59272, 4 καλῶς ποιήσεις ἐπιστείλας αὐτῷ γράψαι (251^a). PSI V 504, 5 ἐπιστείλας ἀποδοῦναι ἡμῖν (257^a); 510, 10 ἐπεστείλαμεν τῷ
 45 σιτολόγῳ εἰσδέξασθαι (254^a); IV 333, 7 (257^a); 361, 2 (251^a). Lille 4, 29 ἐπεστάλκηναι Ἡρακλείδει κατέχειν τὸν κλῆρον (218—17^a). Eleph. 28, 1 ἐπέσταλκεν Πανίσκῳ διαγράψαι (III^a). Rev. L. 44, 15 (258^a) usw.

b) πρὸς τινα: Par. 61 recto = UPZ 113, 2 νομίσαντες καὶ πρὸς ὑμᾶς τὰ αὐτὰ ἐπεστάλθαι (156^a).

c) absolut: Hib. 40, 5 ἵνα γένηται ὡς ἐπέσταλκας (nach 261^a). PSI VI 551, 17 Καλλικράτου ἐπιστεῖλαντος (272^a) usw.

Von den Komposita ἐπι-, προς-, συν-, ὑποτάσσω, die überall den Dativ zu sich nehmen, sind προς- und συντάσσω am häufigsten.

ἐπιτάσσω = Auftrag geben, befehlen [Helbing 208]:

a) mit Dativ: Par. 23 = UPZ 18, 6 ἐπέταξεν αὐτῷ ἀποκτίνειν τὸν πατέρα (163^a). Eleph. 19, 20 ἐπιτάξαι αὐτῷ ὅπως . . . (c. 220^a). Petr. III 53 (q) 7 μοι ἐπέταξας (III^a). SB 5246, 22 ἐπιτέτακται τῷ πρὸς τῷ γραφείῳ χαράξαι (III—II^a). Teb. 59 = Witk. ep. pr.² nr. 61, 9 ἐπιτάσσοντές μοι (99^a). Or. gr. II 443, 1 τοῦ ἀνθυπάτου ἐπιτάξαντος τοῖς ἀρχουσιν (80^a).¹⁰

b) absolut: Eleph. 13, 4 ἐπέταξεν οὐθέν (223^a).

προστάσσω = amtlich anordnen, verordnen, Auftrag geben [Helbing 208; auch N. T.]. Belege zahlreich, doch weniger häufig als συντάσσω:

a) mit Dativ: PSI IV 351, 12 Φιλέου προστάξαντος ἡμῖν (254—53^a); VI 15 587, 1 προστάξεν μοι Διότιμος (III^a). Petr. II 17 (1) 12 προστάξαι Ἀριστομάχῳ (III^a). Rev. L. 41, 23 οἷς προστέτακται (258^a). Or. gr. 59, 7 προστετάχαμεν Διογένει (III^a). Par. 29 = UPZ 41, 8 προστάξαι Σαραπίωνι (161^a). Stehend in den Bittschriften (ἐντεύξεις) der Magd. pap. δέομαί σου, βασιλεῦ, προστάξαι τῷ στρατηγῷ c. inf.: 1, 14; 2, 6; 3, 8; 4, 6; 5, 15; 6, 11; 7, 5; 8, 13; 9, 4; 10, 7; 11, 12; 12, 9; 13, 10; 16, 5; 17, 5; 18, 2; 19, 4; 20, 6; 21, 7; 22, 6; 23, 5; 24, 10; 25, 5; 26, 10; 27, 5; 28, 6; 29, 7; 30, 7; 31, 6; 32, 6; 33, 7; 34, 3; 35, 8; 36, 6; 39, 8; 41, 2; 42, 8 (alle III^a). Auch Lille 8, 12 ἵνα προστάξῃ ist eher [αὐτῷ] als [αὐτὸν] ἀποδοῦναι μοι τὰ κτήνη zu ergänzen (III^a). Teb. 124 descr. προστάξεν σοι τὰ δίκαιά μοι ποιήσαι (II^a).²⁵

b) absolut namentlich an der Spitze königlicher Erlasse: βασιλέως προστάξαντος („in des Königs Namen“) Amh. 29, 20 (III^a). Petr. I 30 (3) 1 (III^a). βασιλέων προσταξάντων Teb. 6, 41 (140—39^a); 7, 1 (114^a); 43, 32 (118^a). βασιλέα προστάξει χρηματίσαι Rein. 7, 27 (141^a); Petr. II 8 (3) 3; 13 (18^b) 9 (258—53^a); III 20 col. 4, 3; verso I, 1; II 10 (III^a). PSI V 513, 8; 541, 2 (252^a). Hal. 1, 264 30 ὁ βασιλεὺς προστέταχεν (III^a) usw. Überall τὰ προστασσόμενα, προσταγαγμένα.

συντάσσω = befehlen, anordnen, auffordern — das häufigste Wort dieser Klasse [Helbing 207; bei Polyb. häufig, vgl. Anz 324]:

Die Zen. pap. I. II. (III^a) enthalten nach den Indices über 40 Belege. In den PSI IV—VI (alle III^a) zähle ich etwa 60 Beispiele, darunter 22 mit dem Dativ der Person, 38 ohne Dativ, oft mit dem Inf. oder absolut; in den Hib.-pap. 10, darunter 2 mit Dativ. Unter 14 Stellen in den Teb. I (II—I^a) sind nur 2 mit dem Dativ.

Einzelbelege mit dem Dativ: Hib. 66, 3 καλῶς ἂν ποιήσῃς συντάξας τοῖς παρὰ σοῦ (228^a); 131 descr. συντάξας Ἰμούθῃ (245^a). Magd. 11, 13 συντάξαι Εὐφράνῳ γεμίσαι τὸ πλοῖον (222^a); 14, 5 in der Formel δέομαί σου, βασιλεῦ, συντάξαι τῷ στρατηγῷ, wo sonst (s. oben) προστάξαι Regel ist (221^a). Ebenso manchmal ὁ βασιλεὺς συντάσσει, z. B. PSI IV 372, 7; VI 617, 8 (III^a). Weitere Belege mit dem Dativ: PSI IV 341, 8 σύνταξον Νικία δοῦναι ἡμῖν κατάλυμα (256^a); 359, 2. 9 (252^a); 399, 8. 9; 401, 4; 405, 16. 20; 420, 9. 18; 432, 1; 433, 4; V 511, 12; 532, 9; VI 559, 3; 586, 13; 595, 5; 601, 9; 618, 3. 8; 657, 2; 666, 14 (alle III^a). Teb. 27, 108 (113^a); 39, 35 (114^a). PSI V 550, 8 ὅπου ἔαν συντάσῃς ἐμοί (42—41^a). Or. gr. 139, 14 (146—116^a); 214, 24 (III^a). Hal. 18, 5 αὐτοῖς συντέτακται (III^a). Petr. II 13 (18^a) 12 (III^a) usw.

ὑποτάσσω [Helbing 318]:

α) = unterwerfen, unterordnen:

Or. gr. II 654, 7 τὴν Θηβαίδα μὴ ὑποταγεῖσαν τοῖς βασιλεῦσιν ὑποτάξας (29^a). Teb. 7, 3 οἱ ὑποταγμένοι τῇ διοικήσει die der Finanzverwaltung unterstellten Leute (114^a); 5, 145, 165 τοὺς τούτοις ὑποταγμένους (118^a).

β) am Fuß einer Eingabe = eine amtliche Weisung erteilen:

5 a) mit Dativ: Teb. 40, 20 ὅπως ὑποτάξῃς οἷς (sc. ὑποτάξαι) καθήκει (119^a); 44, 24 (114^a); 49, 17 (113^a); 53, 20 (110^a); 264 descr. (II^a). Ohne Dativ in diesem Sinn: 29, 16 ὑποτάξαι παρεπισχεῖν (nach 110^a).

b) Sonst hat ὑποτάσσω den Akk. = etwas am Fuß einer Urkunde beifügen: Petr. III 42 G (7^b) 4 ὑποτέταχά σοι τῆς ἐντεύξεως τὰ ἀντίγραφα (III^a). Teb. 10 6, 8 (140—39^a); 27, 28 (114^a); 30, 11 (115^a); 31, 13 (112^a); 72, 6, 21 (145^a?).

ἐντέλλομαι [Helbing 205 ff., häufig im N. T., in der alexandrinischen Zeit am meisten üblich an Stelle des klassischen ἐντέλλω und ἐπιτέλλω]:

a) meist Dat. c. inf.: Zen. pap. 59029, 5 τῷ Ζήνωνι ἐντειλάμεθα τὴν πᾶσαν ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι (258^a); 59030, 1 ἐντέλλετο ἡμῖν Ἀπολλώνιος τὰ ἱππάρια ἀποστεῖλαι (258^a); 59093, 15 ὅπως ἐντείλῃ τῷ Ἀπολλοφάνει μὴθὲν εἰς τὸ σὸν ὄνομα ἀπογράφεσθαι (257—56^a). SB 6800, 18 ἐντετάλμεθα δὲ καὶ Προίτῳ συναλβεῖν τινὰ τῶν ὀφειλόντων (244—43^a). Petr. II 42 (a) 8 ἐντειλάμενοι αὐτῷ [Inf. ausgefallen] (III^a). Grenf. I 30, 3 οἷς ἐντετάλμεθα ἀσπάσεσθαι (sic) ὑμᾶς (103^a); II 14 (c) 6 ἐντειλάμενος αὐτῷ λειτουργήσῃ (III^a). Teb. 37, 11 ἐντέταλται μοι ἐκπορθῆσαι αὐτοὺς (73^a).

b) τινὶ τι: Zen. pap. 59057, 3 ᾧ σοι ἐντειλάμεθα (258^a); 59066, 2 τὰ λοιπὰ ᾧ ἡμῖν ἐντείλω (III^a).

c) τινὶ περί τινος: Par. 32 = UPZ 61, 9 περί ὧν ἐντείλασθαι (sic) μοι (161^a). Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 212 nr. 14, 12 Πτολεμαίῳ περί τῶν 25 αὐτῶν ἐντέταλμαι παρόντι (I^a).

d) mit einem Finalsatz: PSI IV 326, 11 ἐντεilai τῷ παρὰ σοῦ, ἵνα τὸ τάχος γένηται (261^a).

e) absolut: PSI IV 412, 9 ἐντεilai (gib Auftrag) οὖν φιλοτίμως (III^a).

f) mit καθάπερ, καθότι: PSI IV 412, 2 καθάπερ σοι Κρίτων ἐντείλατο 30 (III^a). Zen. pap. 59048, 5 καθότι καὶ παροῦσιν ὑμῖν ἐντελλόμεν (257^a).

προσεντέλλομαι = weiterhin beauftragen: Teb. 58 = Witk. ep. pr.² nr. 56, 52 πάλιν προσεντέλλομαι σοι προσεδρεῦσαι (111^a).

ἐπιτρέπω = gestatten, zulassen, bewilligen, erlauben kommt nur in negativer Form οὐ, μὴ ἐπιτρέπειν vor, und zwar meist mit dem Dativ 35 + Infin., aber auch ohne persönliches Objekt oder mit dem Accus. c. inf.

a) Dativ + Inf.: Zen. pap. 59289, 9 μῆτε ἄλλῳ μὴθενὶ ἐπιτρέψειν ἐμβαλέεσθαι (250^a). Petr. III 56 (b) 11 οὐδὲ ἄλλῳ ἐπιτρέψειν (sc. νοσφίζεσθαι) (II^a). Magd. 2, 7 μὴ ἐπιτρέπειν (zu verbieten) τῷ Ποῳρεί κωλύειν ἡμᾶς οἰκοδομεῖν (222^a); 12, 11 μὴ ἐπιτρ. αὐτοῖς ἐγβαλεῖν με ἐκ τῶν κλήρων (218^a); 27, 7 μὴ ἐ. 40 μὴθενὶ οἰ(κο)δομεῖν (218^a). Or. gr. 139, 17 μὴδ' ἄλλῳ μὴθενὶ ἐπιτρέπειν τὸ αὐτὸ ποιεῖν (146—116^a). Rein. 18, 28 μὴ ἐπιτρ. τῷ ἐγκάλουμένῳ παρενοχλεῖν (108^a). Teb. 6, 43 (140—39^a); 7, 4 (114^a); 43, 37 (118^a) usw.

b) ohne persönl. Objekt: Magd. 27, 6 ὅπως μὴ ἐπιτρέπηι προσπορεύεσθαι (218^a); 31, 8 μὴ ἐπιτρέπειν (es zu verbieten) (218^a).

45 c) mit Acc. c. inf.: Rev. L. 44, 9 τοὺς ἐλαιουργοὺς μὴ ἐπιτρεπέτωσαν εἰς ἄλλον μόνον μεταπορεύεσθαι (258^a). Hib. 41, 11 ὅσους μὴ ἐπιτρέψεις ἀποβιάζεσθαι αὐτόν (nach 261^a).

ἐπιχωρέω = zugestehen, gestatten, bewilligen:

a) mit Dat. der Person allein (ohne sachliches Objekt): PSI IV 356, 2 οὕτω 50 γάρ μοι ἐπεχώρησας (253^a).

b) mit persönl. Dativ und sachlichem Akkusativ, im Passiv Nominativ: Magd. 31, 5 (ὑποθήκην) ἐπιχωρεῖ ἡμῖν (218^a). SB 620, 7 προσ(τε)τάχαμεν ἐπιχωρήσαι καὶ τούτῳ τῷ ἱερῷ τὴν ἀσυλίαν, 3 τοῖς κατ' Αἴγυπτον ἱεροῖς μείζονα φιλάνθρωπα ἐπικεχωρήσθαι (97/96^a). Teb. 32, 16 ἀπὸ τῶν ἐπικεχωρημένων τῷ πολιτεύματι τῶν Κρητῶν ἀνδρῶν φ (145^a?).

c) Dat. + Inf. oder Acc. c. inf.: Teb. 61 (b) 236 (118^a) = 72, 173 οἷς ἐπικεχωρήται ἔχειν κλήρους (114^a). SB 6154, 21 ἐπιχωρήσαι ὑμῖν τὸ προκείμενον ἐπιτελεῖσαι (69^a); 7259, 31 ἐπιχωρήσαντα ἡμῖν εἶναι τὸ ἱερὸν ἀσυλον (95—94^a).

d) ohne persönliches Objekt mit oder ohne Infinitiv: Zen. pap. 59093, 4 ἐπεὶ οὖν οὐκ ἐπεχώρει (257^a). SB 6154, 29 in einer Beamstensubskription ἐπιχωρήσαι (bewilligen!) (69^a). Petr. II 13 (16) 4 ἐπικεχώρηκεν ἀποχρ[ήσασθαι?] (258—53^a); 32 (1) 8 Φιλίππου ἐπιχωρήσαντος ἐργά[ζεσθαι] κωδία (III^a). SB 6152, 18 = 6153, 20 ἐπιχωρήσαι ἀσυλον ὑπάρχειν τὸ ἱερὸν (93^a).

καταχωρέω = abtreten:

Teb. 24, 66 ἄλλων δὲ κωμογραμματέων τὰς ὑποδεδραμημένας ἐπιστατείας 15 κατακεχωρηκότων [. . .]οῖς καὶ ἐνίοις τῶν ἀδελφῶν (117^a).

ὑποτίθεμαι = anraten, eigentlich an die Hand geben [Helbing 318] kommt nur absolut vor:

Teb. 27, 32 ὅς ὑπετίθετο χειρογραφίας ὄρκου βασιλικοῦ (113^a). W. Chr. I 15 τῶν ἐκ τῆς ἄκρας ὑποτίθε[μένων] (c. 246^a). Vielleicht hat auch das Aktiv 20 diese Bedeutung BGU (VI) 1301, 15 ἐὰν ὑποτιθέναι βούληι (II—I^a).

ἐναράομαι = einen anfehlen, beschwören (τινί), bei (Akkus.):

PSI IV 416, 7 ἐναρώμαι σοὶ τὴν ὑγίαν τοῦ πατρὸς (bei der Gesundheit des Vaters) καὶ τῶν ἀδελφῶν καὶ τὴν Ἀπολλωνίου σωτηρίαν (III^a); ebenso Zen. pap. 59474, 2 (III^a). 25

εὔχομαι:

α) = beten, anfehlen (einen Gott) [Helbing 224; selten Dat., meist πρός; Blaß-Debrunner⁵ § 187, 4: Dat. und πρός]:

Artemisiapap. I [εὔχομαι] ὑμῖν (IV^a) ist die Ergänzung von Wessely keineswegs sicher. τοῖς θεοῖς εὐχέσθαι stehend und formelhaft in Briefeingängen: 30 Petr. III 28 (d) 2 εἴη ἂν ὡς ἡμεῖς τοῖς θεοῖς εὐχόμενοι θέλομεν (260^a). Noch häufiger τοῖς θεοῖς εὐχόμενος διατελῶ: Petr. II 2 (3) 2 = (4) 2 (c. 260^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 3 (168^a). Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 1 (164^a). Bad. 48, 2 (126^a). BGU 1197, 13 (I^a). Periphrastisch: Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 8 εὐχὰς ἐθέμην τοῖς θεοῖς (c. 164^a). 35

β) = bitten (einen Menschen):

ohne direktes persönl. Objekt: BGU 1007, 12 εὐχόμενος κατὰ τοῦ βασιλέως βοιηθεῖν (sic) μοι (III^a).

γ) = wünschen, erflehen:

PSI V 531, 1 εὐχόμεθά σοι παρὰ τῇ Ἀστάρτῃ δοῦναι σοὶ ἐπαφροδίσιαν πρός 40 τὸν βασιλέα (III^a). P. Cairo = W. Chr. I A 3 εἰ τᾶλλα κατὰ προαίρεσιν ἀπαντᾷ, εἴη ἂν ὡς εὐχόμεθα (123^a). Grenf. I 32, 6 ὑμῶν τὴν ἀρίστην ὑγίαν εὐχόμενοι (102^a). εὔχομαι σε ὑγιαίνειν BGU 1203, 2; 1205, 4; 1206, 3 (I^a).

ἐνεύχομαι = jemand flehentlich bitten, beschwören (τινί), bei (Akkus. oder κατὰ τινος): 45

Edg. 86 = SB 6792, 1 δέομαι σου καὶ ἱκετεύω ἐνευχόμενός σοι τοὺς πατρικούς θεοὺς καὶ τὴν ὑγίαν τὴν Ἀπολλωνίου (III^a). Zen. pap. 59482, 2 ἐνεύχομαι σοὶ τὴν Ἀπολλωνίου σωτηρίαν (III^a). Mit κατὰ τινος: 59462, 7 ἐνεύχομαι σου (l. σοι) κατὰ τῶν Ἀδελφῶν (sc. θεῶν) καὶ τοῦ βασιλέως (III^a). Bad. 51, 5 ἐνευχόμεν σοὶ τὴν Ἀφροδίτην (II^p). Mit bloßem Akkusativ: Zen. pap. 59628, 5 50

ἐνευχόμενος τὴν Ἀπολλωνίου ὕγ[ίειαν] (III^a). Mit bloßem Dativ: SB 6706 (poetische Grabinschrift) 15 μέγ' ἐνεύχομαι ὑμῖν (unbest., wohl nachchristlich).

προσεύχομαι = beten [Helbing 224: nie mit Dat., aber πρὸς, ἐνώπιον; im N. T. nur Dat. nach Blaß-Debrunner⁵ § 187, 4]: Zen. pap. 59034, 5 10 προσευξάμενος αὐτῷ (Sarapis) (257^a).

προσκυνέω, eigentlich = zuküssen, anküssen, dann anbeten, verehren [Helbing 296: sehr oft c. dat. oder acc., auch ἐναντίον, ἐνώπιόν τινος; im N. T. Dat. und Akk. nach Blaß-Debrunner⁵ § 187, 2] wird nur mit dem Akk. verbunden:

10 Par. 51 = UPZ 78, 36 ἵνα προσκυνήσῃς αὐτόν (τὸν Κυῆφιν) (159^a). Or. gr. 184, 5 προσκεκύνηκα τὴν μεγίστην θεάν (73^a); 196 ἤκω καὶ προσκεκύνηκα τὴν κυρίαν Ἰσιν (32^a). Passiv: Kanop. Dekr. 61 ὅπως τὸ ἄγαλμα τιμάται καὶ προσκυνῆται (236^a).

διακονέω = Dienste leisten, um jemand besorgt sein:

15 a) mit Dativ: Par. 23 = UPZ 18, 23 εἶνα διακονεῖ (sic) ἡμῖν (163^a). Par. 22 = UPZ 19, 25 προσλαβέσθαι τὸν ἐκείνης υἱὸν διακονεῖν ἡμῖν (c. 160^a).
b) ohne Objekt: PSI IV 495, 11 εἰ τις βούλεται διακονῆσαι (258^a).

δουλεύω = als Knecht dienen [über δουλεύω τινά U. Ursing, Studien zur griech. Fabel 31]:

20 Hal. 1, 219 ὁ Ἀλεξανδρεὺς τῷ Ἀλεξανδρεῖ μὴ δουλευέτω (III^a).

λειτουργέω = pflichtmäßige Dienste leisten [Helbing 195: außer Dat. auch ἐνώπιόν τινος; im N. T. nur dreimal]:

α) kultischen Dienst verrichten:

nur absolut: Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 3 διδυμῶν τῶν λειτουργουσῶν ἐν τῷ
25 πρὸς Μέμφει μεγάλῳ Σαραπείῳ (161^a). Ebenso nr. 41 = UPZ 58 verso (160^a).
Leid. B = UPZ 20, 2 (162^a); E III = UPZ 50, 3 (162^a).

β) von privaten Pflichtleistungen:

a) Dativ: Grenf. II 14 (c) 4 καλῶς ποιήσεις γράφας αὐτῷ λειτουργῆσαι (pap. leot.) ἡμῖν (III^a). PSI IV 361, 15 λειτουργήσουσιν γὰρ σοι ὥσει ἀδελφῶι
30 ἀμέμπτως (251^a). BGU 1006, 10 οὐ γὰρ δεῖ με ὄντα παρὰ σοῦ καὶ σοὶ λειτουργοῦντα ἐτέρων χρεῖαν ἔχειν (III^a).

b) absolut: Hib. 78, 11 διὰ τὸ μὴ ἐκπεσε[εῖν] (eher προσπεσεῖν nach Z. 4?) αὐτοῖς τὸ νῦν λειτουργῆσαι (244—43^a). Alex. = W. Chr. 198, 11 ὑποσυγίοις δ τοῖς λειτουργοῦσιν (240^a). PSI IV 353, 2; 440, 14 (III^a).

35 ὑπηρετέω = Dienste leisten, Arbeiten verrichten [Helbing 197]:

a) Dativ: bei Personen PSI V 502, 30 σοὶ ὑπηρετοῦντα (257^a). Petr. II 1, 19 ὑπηρετηκότας σοι (III^a).

In einem Amt: Rev. L. 22, 1 τῶν ὑπηρετούντων τῇ ὥνῃ Beamte bei der Steuerpacht (258^a).

40 b) absolut: PSI VI 554, 10 τῷ ἰδίῳ σώματι ὑπηρετηκέναι (259^a). Stehender Posten in Rechnungen: ἐργάταις τοῖς ὑπηρετοῦσιν Zen. pap. 59176, 150. 178. 198. 259. 278. 299. 311 (255^a). Petr. II 33^a (A) 13 (III^a). Hib. 29, 22 (265^a).

ὑπουργέω = Handlanger sein, aushelfen:

Dativ: Zen. pap. 59176, 297 εἰς ἐργάτην τὸν ὑπουργοῦντα αὐτῷ (255^a).
45 In späteren Jahrhunderten häufig, s. Preisigke WB s. v.

πείθομαι = gehorchen [Helbing 203: nicht häufig; auch im N. T. selten] kommt nur vereinzelt vor mit dem Dativ:

BGU 1011 I 19 διότι [πέπ]εισμαί τισιν αὐτῶν wohl = weil ich auf manche vertraut habe (II^a).

πέποιθα [Helbing 197 ff. „das gangbarste Wort für ‚vertrauen‘ bei den LXX“: selten mit Dat., häufiger ἐν, ἐπὶ c. dat. und acc.; ebenso im N. T. neben Dat. öfter ἐν, ἐπὶ, εἰς]:

In den ptol. Pap. selten, und zwar

a) Dativ: BGU 1141, 17 πέποιθα ἐματῶι (sic) (14^a).

b) ἐπὶ c. dat.: PSI VI 646, 3 ἐπὶ σοὶ πεποιθώς (III^a).

c) c. gen. [Kühner-Gerth § 417 Anm. 6; vgl. πείθωμαι c. gen. bei Herodot — also Ionismus] = von etwas abhängen, sich verlassen auf: PSI V 538, 7 τοῦ ὀφωνίου πεποιθᾶμεν wir sind auf unser Gehalt angewiesen (III^a). Vgl. Nachmanson, hist. gr. Inschr. (Kl. Texte nr. 121) 10, 5 p. 13.

πειθαρχέω — ἀπειθέω — ὑπακούω c. gen., s. oben S. 208, 13 ff.

πιστεύω — διαπιστεύω [Helbing 200: fast immer mit Dat., daneben ἐπὶ τινι und τινά, κατὰ τινος, ἐν, εἰς; Blaß-Debrunner⁵ § 187, 15 6: oft c. dat., glauben an = εἰς, ἐν; Moulton Einl. 102]:

a) mit dem Dativ der Person: Hib. 72, 18 τῶι δὲ ἀρχιερεὶ οὐκ ἔφασαν πιστεύειν (241^a); 147 descr. οὐ γὰρ διαπιστεύουσιν ἡμῖν (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 110 οἷς οὐδὲ βουλομένο(ς) προσιέναι πρὸς τὴν γεωργίαν πιστεύσειε ἂν τις (164^a); Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 12 πιστεύσας σοί τε καὶ τοῖς θεοῖς (c. 164^a). 20 BGU 1011 II 13 ὧι πιστεύσειεν ἂν τις (II^a). PSI V 483, 6 μὴθὲν αὐτῶι πιστεύειν (vielleicht = nichts anvertrauen) (258^a).

b) mit dem Akkusativ der Sache: PSI V 494, 14 μὴθὲν πίστευε ὧν λέγει (258^a). Par. 47 = UPZ 70, 29 πιστεύοντες τὰ ἐνύπνια (c. 152^a)¹⁾.

Das spätere πιστεύω εἰς, wie z. B. PSI IV 301, 9 πιστεύειν εἰς τὸν θεὸν αὐ- 25 τοκράτορα (VP), kommt in den ptol. Papyri noch nicht vor.

c) Über πιστεύομαι τι s. S. 326, 8.

5. Verba mit der Bedeutung: geziemen, passen, zukommen, genügen, gelingen.

ἀρμόζω = passend, angemessen sein:

a) Dativ: PSI IV 442, 12 ὥστε μὴ ἀρμόσαι κλείνῃ (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 76 τοῦ καὶ τοῖς καιροῖς πρεπόντως καὶ τοῖς ἀνθρώποις ἀρμοζόντως φαίνεσθαι πεπολιτευμένους „daß ihr als Männer dasteht, die ihre Aufgabe gelöst haben, wie es die Zeitumstände verlangen und den Menschen gegenüber sich geziemt“ (Wilcken) (164^a)²⁾. Tor. XIII = UPZ 118, 22 τὴν ἀρμόζουσαν τοῖς ἐνεστηκόσι 35 οἰκονομίαν (136^a).

b) absolut: Teb. 24, 46 ὅσα ἤρμοζεν (117^a). Sonst nur im Partizip = gebührend, angemessen: ἀνάγκη ἀρμόζουσα Fay. XII 33 (II^a); τοῖς ἀρμόζουσι γένεσι Teb. 66, 60 (121^a); ποιεῖσθαι τὴν ἀρμόζουσαν ἐπιμέλειαν BGU 1120, 32 (I^a); ἐπιπληξίς ἀρμόζουσα die gebührende Strafe PSI IV 442, 12; V 542, 29 40

¹⁾ Vgl. Thuc. V 105 τῆς δόξης, ἣν πιστεύετε, wo freilich Kühner-Gerth I p. 305b und Krüger z. St. an eine Art figura etymologica = πίστιν πιστεῖν denken, während Classen z. St. dies bestreitet und lieber die Vermutung Reiskes ἥι annehmen möchte. U. Ursing, Studien zur griech. Fabel (1930) 32: ἐπίστευσε τὸν παῖδα, τοὺς ἐχθροὺς κατεμπιστεύοντες. SB 2266, 7 πιστεύομεν τὴν πολιτείαν σου (IVP). Theophranes 209, 3 πιστεύσομεν τοὺς ὅρκους. π. θεόν Act. Pauli et Theclae p. 186 Gallandi.

²⁾ Die Dative τ. καιροῖς und τ. ἀνθρώποις gehören schwerlich zu πεπολιτευμένους (worüber unten S. 278, 27), sondern zu den Partizipialadverbien.

(III^a). Teb. 13, 23; 16, 24 (beide 114^a); 41, 23 (nach 119^a); 45, 35; 46, 30; 47, 32 (alle 113^a) usw.

πρέπω = geziemen, gebühren, zukommen:

a) Dativ: vgl. oben S. 257, 32.

5 b) absolut: Par. 63 = UPZ 110, 84 οὕτως πρέπει ῥηθέν (164^a). Meist im Partizip: Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 38 παρὰ τὴν πρέπουσαν (pap. πεπρουσαν) ἄγωγὴν im Widerspruch zu der (mir) gebührenden Lebensweise (c. 164^a). Or. gr. 51, 13 ταῖς πρεπούσαις τιμαῖς (239^a); 168, 5 τὰς πρεπούσας θυσίας (114—113^a).

10 ἀνήκω:

α) = zukommen, zustehen, gehören (als Besitz und Anrecht):

Dativ: Teb. 6, 9. 41 τὰ ἀνήκοντα τοῖς ἱεροῖς κομίζεσθαι was von Rechts- wegen den Tempeln zukommt (140—139^a). 32, 10 ὑπὲρ τῶν τῷ Ἀσκληπιόδῃ ἀνηκόντων (c. 145^a); 43, 25 ἐν τοῖς ὑμῖν ἀνήκουσι (118^a). SB 6155 (Asylie-
15 Inschrift) 8 ἐπ' αὐξήσει τῶν τοῖς θεοῖς ἀνηκόντων (69/68^a).

β) = sich beziehen auf, Bezug haben:

mit εἰς und πρὸς: Rosettast. 31 ὑπὲρ τῶν ἀνηκόντων εἰς αὐτά, 34 τὰ ἀνήκοντα εἰς τὸ θεῖον (196^a). Teb. 27, 46 ἐν τοῖς ἀνέκουσιν εἰς] τὴν τῆς φορολογίας αὐξήσιν (113^a). BGU 1119, 23 τῶν εἰς εὐεργίαν ἀνηκόντων; 1120, 32 τῶν πρὸς
20 εὐεργίαν ἀνηκόντων was zur guten Bewirtschaftung gehört (5^a). Tor. I 8, 29 τὰ μηδαμῶς ἀνήκοντα πρὸς τὴν ἐνεστώσαν κρίσιν (116^a).

καθήκω = zukommen, zufallen, zutreffen, gehören:

a) Dativ: Zen. pap. 59218, 24 ὥστε ἡμῖν καθήκει διὰ τῆς ἑπταμήνου ἀπαξ, ὡσαύτως δὲ καὶ τοῖς λοιποῖς (254^a). PSI V 542, 13 ἐπεὶ οὐ(ν) σοὶ καθήκει προ-
25 νοεῖσθαι (III^a). Teb. 6, 38 λογεῖν τὰ καθήκοντα τῇ θεᾷ (140—139^a). Am häufigsten in der Wendung οἷς καθήκει = die zustehenden Beamten, z. B. in Rand- entscheidungen auf Bittschriften Teb. 26, 23 οἷς καθήκει προνοήσατε (114^a). Magd. 9, 4; 36, 6 (beide III^{af}). Teb. 39, 36 (114^a); 41, 20 (nach 119^a); 44, 24 (114^a); 45, 31; 46, 27; 47, 29; 49, 19 (alle 113^a); 50, 37 (112—111^a); 53, 21 (111^a);
30 264 descr. (II^{af}). SB 287, 2 (ptol.); 3926, 11 (76—5^a); 4512, 59 (167—134^a); 5219, 16 (69—68^a). ὧι καθήκει Petr. III 67 (a) 4 (III^a).

b) Akkusativ: Petr. II 22 = III 26, 1 [οὐ το]ῦς τοπάρ[χας] κρίματα καθήκει ἀλλὰ τὸν νομάρχην die Entscheidungen gehen nicht die Top., sondern den Nom. an (III^a). SB 7267, 7 ἐκείνους δὲ φάσκειν μὴ καθήκειν αὐτὸν
35 ἀλλ' ἢ τὸ τρίτον μέρος es komme ihm nur ein Drittel zu (226^a).

c) εἰς: PSI III 173, 8 τὰ εἰς τὸ βασιλικὸν καθήκοντα ἐκφόρια die der königlichen Kasse zukommenden Abgaben (II^a). Teb. 5, 87. 174 (118^a); 27, 59 (113^a).

d) absolut: Rev. L. 41, 14 πρότερον ἢ τὴν ὥραν καθήκειν (herankommt)
40 τοῦ σπείρεσθαι τὸ σήσαμον (258^a). ὡς καθήκει wie es sich gehört Teb. 6, 6 (140—139^a); 165 descr. (105^a). SB 3926, 7 (76/5^a). Grenf. I 42 = W. Chr. 447, 7 καθήκον [ἔστιν δοθῆναι ἡμῖν] ὅσα καὶ τοῖς ἐκ τοῦ αὐτοῦ ἡμῖν [ὑπαίθρου δίδονται] (II^a). Am häufigsten das Partizipium in allen möglichen adverbialen und attributiven Wendungen wie: κατὰ τὸ καθήκον = in herkömmlicher Weise, z. B. Teb. 43, 7 (118^a). παρὰ τὸ καθήκον ordnungswidrig, z. B. SB 6152, 11; 6153, 13 (93^a); 7259, 26 (95/4^a). τὰ καθήκοντα (τέλη) die fälligen Abgaben SB 4638, 12 (147 oder 136^a). Teb. 5, 128. 131 (118^a); 27, 24 (113^a); 40, 21 (117^a); 99, 40 (nach 148^a); 100, 10 (117^a); 105, 51 (103^a) usw. τὰ καθήκοντα was zur Sache gehört: Lille 3, 84 φροντίζειν περὶ τῶν καθήκοντων (III^a); Teb. 5, 109 (118^a); 61 (b) 32 (118^a). Petr. III 57 (b) 15
50 (III^a). Attributiv: γῆ μὴ καθήκουσα Ackerland, das als Lehen nicht vergeben werden darf Teb. 61, 218 (118^a); 242 descr. = 72, 146. 181 (114—13^a). οἱ τὴν

πλειώι (sic) γῆν ἔχοντες τῆς καθηκούσης Teb. 5, 39; 96 ἔλασσον τοῦ καθήκοντος (118^a). ἐπὶ τοῦ καθήκοντος κριτηρίου vor dem zuständigen Gericht Magd. 7, 12; 8, 17; 18, 8; 22, 10; 28, 13; 40, 7 (alle III^{af}). τὸ καθήκον ναῦλον Petr. II 27 (2) 6 (III^a). τὸν καθήκοντα πυρόν 39 (g) 19 (III^a). ἐπὶ τῶν καθηκόντων τόπων Teb. 33, 8 (112^a); τὰ καθήκοντα σπέρματα 61 (b) 361 (118^a); τοὺς καθήκοντας χωμα-⁵ τισμούς 106, 21 (101^a). τὴν κ. ἀπόμοιραν SB 7188, 8 (151^a) usw. Weitere Belege s. Preisigke WB s. v.

προσήκω [weniger häufig als καθήκω]:

α) = zukommen, erforderlich sein, entsprechen:

a) Dativ: SB 5942, 11 ὑμῖν προσήκον (sc. ἐστίν) τὰς τοιαύτας χρείας παρέχε-¹⁰ σθαι (251^a). Par. 63 = UPZ 110, 79 προσήκοντος ὑμῖν παραχρήμα προαναφέ-
ρειν (164^a).

b) absolut: teils in Relativsätzen, teils als attributives Partizipium. Petr. II 32 (2) 26 γράψας, ὧι (sc. γράψαι) προσήκον (III^a). Teb. 53, 24 ὅπως τύχωσι ὧν (sc. τυχεῖν) προσήκει damit sie die gebührende Strafe finden (110^a).¹⁵ καθότι προσήκόν ἐστιν SB 5675, 6. 13. 23 (184—83^a). Par. 63 col. 13 = UPZ 111, 11 (163^a). ὡς προσήκόν ἐστιν Giss. 2, 16 (173^a). Teb. 104, 14 (92^a). Attributiv: Zen. pap. 59203, 13 ὅπως τύχηι τῆς προσηκούσης τιμωρίας (254^a). Magd. 19, 6 τῆς προσηκούσης ζημίας τυχεῖν (221^a). Grenf. I 11 col. 2, 24 τὴν προσή-
κουσαν διεξαγωγὴν die angemessene Führung des Prozesses (157^a). Par. 6, 26²⁰
τὴν προσήκουσαν διάληψιν ποιήσασθαι (126^a). BGU 1106, 28 τὴν προσήκουσαν ἐπιμέλειαν; 1108, 14; 1120, 29 (I^{af}).

β) = gehören (vom Besitz):

Dat.: Magd. 2, 5 οὐθέν προσήκοντος αὐτῷ τοῦ τοίχου obwohl ihm die Wand
gar nicht gehört (218^a). SB 7267, 5 παρὰ τίνων ἢ τί προσηκότων (sic) αὐτῷ²⁵
τὰς ἄλλας μερίδας εἴληφεν (226^a). Unklar und unsicher PSI III 173, 15 διεξαχ-
θῆναι τὰ μοι προσ[ήκοντα?] (II^a).

γ) = zustehen (von einem Recht):

Eleph. 1, 5 ὅσα προσήκει γυναικὶ ἔλευθέραι (311^a). Stehend in Heirats-
kontrakten: Giss. 2, 18 (173^a). Genf. 21 + frgm. Monac. + frg. Bodleian. = Mitt.³⁰
Chr. 284, 2 (II^a). Teb. 104, 16 (92^a).

ἐπιβάλλω [Helbing 280] ist überaus häufig gebraucht sowohl
transitiv als intransitiv, überall mit Dativ oder absolut:

1) transitiv = auferlegen, anlegen:

Hib. 89, 10 τοῦ ἐπιβληθέντος αὐτῇ [....] (239^a). Teb. 61 (a) 33 = 64³⁵
(a) 114 τοῦ ἐπιβληθέντος αὐτῷ στεφάνου (Kranzabgabe) (118^a). Leid. G =
UPZ 106, 19 ἐπιβάλλειν μοι τὰς χεῖρας (vgl. ἐπι- und προσφέρω S. 246, 45 ff.) (99^a).
Ebenso Par. 63 = UPZ 110, 208 (164^a). BGU 1002, 15 ἐὰν δέ τίς σοι ὄρκος ἢ ἐπί-
δειξις ἐπιβληθῇ (55^a) usw.

2) Aus der transitiven Bedeutung entwickelte sich, wie es scheint,⁴⁰
der in den Papyri weit verbreitete intransitive Gebrauch von ἐπι-
βάλλω mit Dativ oder ohne Objekt.

α) = aufgebürdet, zugeteilt werden, obliegen, zufallen:

a) Dativ: Instrukтив hierfür Petr. II 10 (1) 15 ἐπεὶ τὸ ἥμισυ (sic) μέρος ἐπιβάλ-
λει ἡμῖν (uns zu leisten auferlegt ist) τῶν ἐπιβαλλομένων χηνῶν (III^a)¹. PSI⁴⁵

1) Der Gebrauch ist schon nachweisbar bei Herodot sowie in der attischen
Prosa bei Demosthenes und Aristoteles und später bei den Attizisten (Schmid
Attic. II 109). Ebenso auf attischen Inschriften wie Ditt. Syll.² 187, 36 τὸ μέρος τὸ

VI 599, 11 ἐπιβάλλει ἐκάστωι (es kommen auf jedes) ὁθονίωι σώματα γ (III^a). Lille I recto 15 ἐπιβάλλει τῇι (ἀρούραι) (δραχμή) α (259—58^a). Zen. pap. 59269, 18 ὧν ἐπιβάλλει αὐτῶι (obliegt) ἐν τῶι Φαῶφι ἀποδοῦναι (δραχμὰς) κ (III^{am}). Par. 63 = UPZ 110, 9 ἡ περὶ τῶν κατὰ τὸν σπόρον φροντίς κοινῇι πᾶσιν ἐπιβάλλει τοῖς τῶν πραγμάτων κηδομένοις (164^a). Hib. 115, 3 ἐπιβάλλει τῶι μηνί es entfällt auf jeden Monat, 22 τῇι (τετρ)ημ(έρωι) (nach 250^a). Am häufigsten das Partizipium: Rev. L. 56, 17 τὴν ἀναφορὰν τὴν ἐπιβάλλουσιν τῶι μηνί (258^a). Magd. I, 17 τὸ ἐπιβάλλον ἐκφόριον ἐκατέρωι (222^a). Teb. 24, 72 τὰ ἐπιβάλλοντα ταῖς κωμογραμματείαις die den Dorfkanzleien zukommenden Obliegenheiten (114^a). Edg. 60 = SB 6766, 41. 46 τὸν ἐπιβάλλοντά σοι φόρον (243^{am}); 7169, 24 τὰ ἐπιβάλλοντ' αὐτοῖς (ihre Verpflichtungen) ἐκ τοῦ αὐτοῦ πλῶου (sic) (II^a). b) absolut: Teb. 40, 11 διὰ τὸ μάλιστα ἐπιβάλλειν (da es oberste Pflicht ist) προνοεῖσθαι τῶν βασιλικῶν (117^a); 27, 14 τὴν ἐπιβάλλουσιν (gebührende) προσφέρου σπουδῇν (113^a). Eleph. 14, 20 τὸ ἐπιβάλλον σωματίον die fällige Summe (223^a). 15 Sehr häufig das substantivierte Neutrum τὸ ἐπιβάλλον (der Anteil, die Rate): Rev. L. 34, 5 κατὰ μῆνα τὸ ἐπιβάλλον (258^a). Edg. 53 = SB 6759, 6. 29 (247^a); Edg. 61 = SB 6767, 13 (242^a); Edg. 65 = SB 6771, 50 (244^a). SB 6002, 5 (II^a?) und oft.

β) = zukommen, gehören (als Eigentum):

a) Dativ: Par. 14, 14 ἐπιβάλλουσι μοι πῆχεις ἐπτά (127^a). Am häufigsten 20 das Partizipium: κατὰ τὸ ἐπιβάλλον αὐτοῖς Petr. II 14 (I d) 3 = III 46 (I) 27; III 40 (a) col. 1, 12; col. 2, 12. 18; col. 5, 13 (III^a). τὸ ἐπιβάλλον τῶι δεινί μέρος Par. 5 col. 16 (114^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 21 (116—111^a); Grenf. II 22, 3 (110^a); 31, 7 (104^a). SB 6645, 6 (105^a); 7188, 8 (151^a). BGU 1000 I 5 (98^a) usw. τὴν ἐπιβάλλουσιν τῶι δεινί μερίδα BGU 996 III 1 (107—06^a). Grenf. I 33, 33 25 (103—02^a).

b) absolut: Par. 62 = UPZ 112 col. 2, 2 τοῦ ἐπιβάλλοντος μηνὸς des betreffenden Monats (203—202^a). SB 7188, 10. 22 κατὰ τὸ ἐπιβάλλον μέρος (151^a). Lond. III nr. 881 (p. 12) 21 τοῦ ἐπιβάλλοντος (dazu gehörig) χαλάσματος (108^a).

γ) = einfallen, eindringen, sich wohin begeben: s. Bd. II 1 S. 84.

30 ἐκποιέω:

α) = ausgeben, ausreichen, genügen:

a) Dativ: PSI IV 422, 8 οὐκ ἐκποιεῖ μοι τὰ δ ζεύγη (III^a). Tel. p. 15, 9 Hense².

b) πρὸς: Ditt. Syll.² 540 (Lebadeia) 101 λίθους ἐκποιοῦντας πρὸς τὰ μεγέθη 35 τὰ γεγραμμένα (175—171^a).

c) absolut: Hal. I, 117. 120 ἐὰν δὲ μὴ ἐκποιῇι wenn es nicht ausreicht (III^a). Tel. p. 53, 16 H.²

β) unpersönlich ἐκποιεῖ = es ist möglich, gelingt:

a) Dativ, teils mit Infin.: PSI IV 410, 16 οὐ γὰρ ἐξεποίησεν αὐτῶι 40 ὁκονομήσασθαι (III^a). Edg. 63 = SB 6769, 31 ἐπειδὲ (sic) οὐθ' ὑμῖν ἐκποιεῖ ἀποδημεῖν οὐτ' ἐκείνωι ἐνθάδε παραγενέσθαι (241—40^a);

teils ohne Infin.: PSI IV 410, 22 εἰ δὲ μὴ ἐκποιεῖ ὑμῖν, γράψατε (III^a); VI 652, 20 οὐκ ἐκπεπόηκέ μοι διὰ τὰς ἀσχολίας (III^a); V 533, 2 ἐὰν ἐκποιῇι σοι, σκηπὴν κατὰγαγε (III^a). Zen. pap. 59019, 11 νῦν μὲν γὰρ μοι οὐκ 45 ἐξεπόησεν (260—258^a). Hal. 17, 8 ἐφ' ὅσον ἂν ἐκποιῇι σοι [2. Hand über den Worten ἦι δυνατόν] (III^a). Frankf. I, 37. 90 (214^a).

b) absolut (ohne Dativ): Zen. pap. 59251, 8 τὰ λοιπὰ τὰ ἐνταῦθα, ὥς ἂν ἐκποιῇι, πειρῶ ἐπισκοπεῖν (252^a). Edg. 54 = SB 6760 (a) 33 Rand διὰ τὸ μὴ

ἐπιβάλλον αὐτοῖς (302—01^a) u. o. Vgl. ἐπίβολος: W. Schmid, Tübinger Beitr. 9, 18 Anm. 2; ders. Phil. Wehschr. 1931, 667.

ἐ[κπο]ιῆσαι τὴν ἀπόδοσιν γενέσθαι (247—46^a). PSI VI 623, 1 οὐκ ἐκπετόηκεν πρὸς σε προσελθεῖν (III^a). Teb. 105, 49 ἐὰν δὲ μὴ ἐκποιῇ ὥστε κομίσασθαι (103^a).

ἐπαρκέω = ausreichen, genügen: mit εἰς PSI V 490, 9 δυνατοὶ εἰσιν ἐπαρκέσαι (p. ἐπερκέσαι) εἰς τὰ καθ' ἡμέραν δέοντα (258/57^a).

6. Freundlich oder feindlich gesinnt sein, willfahren, danken, ⁵ widersprechen, schmeicheln, vorwerfen, tadeln, verklagen, bedrohen, helfen, nützen und schaden, belästigen, hinderlich sein.

ἐπαμύνω = helfen, zu Hilfe kommen, beistehen (als Rächer):

Rosettast. 10 ὁ ἐπαμύνας τῷ πατρὶ αὐτοῦ, 27 ἐπαμύνων τῷ πατρὶ καὶ τῇ ἑαυτοῦ βασιλείᾳ, 39 τοῦ ἐπαμύνοντος τῇ Αἰγύπτῳ (196^a). 10

βοηθέω — ἐπιβοηθέω — παραβοηθέω = helfen, beistehen. [Vor dem Akk. bei βοηθέω, der z. B. Le Bas, Voy. arch. III 1985. 2415 steht, warnt eine Schultafel des III. nachchristl. Jahrhunderts bei A. Brinkmann, Aus dem antiken Schulunterricht, Rh. M. 65, 1910, p. 149—155¹.]

a) mit Dativ: Petr. II 19 (2) 8 δέομαι οὖν σου βοηθῆσαι μοι (246^a). ¹⁵ PSI IV 352, 7 βοήθησόν μοι (254^a). BGU 1007, 12 βοηθεῖν μοι (254^a). Teb. 15, 6 τῶν ἐκ τῆς κώμης ἐπιβεβοηθηκότων Πολέμωνι (114^a).

b) absolut: Petr. II 6, 13 = III 43 C (7) 13 ἵνα ἔχωμεν βοηθῆσαι (c. 255^a). Edg. 20 = SB 6726, 2 ἀπόστειλον τὸν δεῖνα, ἵνα παραβοηθῇ (257^a). W. Chr. 1 col. 2, 9 ἐπιβοηθησάντων (c. 246^a). Persönliches Passiv erscheint formelhaft ²⁰ am Schluß von Bittschriften ἔσομαι βεβοηθημένος, worüber Bd. II 1 S. 120. SB 4638, 37 ἐσόμεθα διὰ σέ βεβοηθημένοι (147 oder 136^a).

Auch späte, nachchristliche und byzantinische Papyri haben meist den Dativ: SB 158 (Einkratzung aus röm. Zeit) ὁ θεὸς αὐτῷ ἐβοήθησε. Mitt. Chr. 88 I 22 βοηθοῦσα τοῖς ἀφ' ἡλίου (c. 140^p). SB 1449 (Bauinschrift) 4 βοήθησον τῷ δούλῳ ²⁵ (pap. δούλος) (byz.); dagegen 3906 (Einkratzung) βοήθισον (sic) τὸν δούλόν μου (nachchristl.).

ἐγκαλέω [Helbing 269: c. dat.]:

α) = eine Schuldforderung geltend machen:

In der Formel κοῦθέν σοι ἐγκαλῶ = und ich habe weiter keine Forde- ³⁰ rung an dich: Eleph. fragm. 1 (nr. 525) 5 (III^a); 19, 16 ὥστε μηθέν σοι ἐγκαλεῖν (III^a). Fay. XIII 10 κοῦθέν αὐτῷ ἐγκαλῶ (170^a). Wilck. Ostr. 757, 5 (106—05^a); 1022. 1024. 1027. 1028. 1080. 1523 (127—26^a); 1530 (121^a); 1536. 1537 (II^a). SB 5246, 19 (3—2^a) usw. Oft ohne Dativ: Lille 21, 27 καὶ οὐθέν ἐκαλῶ (sic) (221^a). Hib. 87, 4 κοῦθέν ἐγκαλοῦμεν (256^a); 98, 21 (251^a). Petr. III 61 (g) 18 καὶ μηθέν ³⁵ ἐγκαλεῖν (226^a).

β) = persönlich Vorwürfe machen, sich beklagen, beschweren über:

Eleph. 1, 7 ἐπιδειξάτω ὅτι ἂν ἐγκαλῇ Δημητρίᾳ (311^a). PSI IV 402, 4 ἵνα μηθέν μοι ἐγκαλήῃς (III^a); V 488, 6 μὴ ἐγκαλήσῃς (sic) ἐμοί (258^a); 532, 3

¹) Brinkmann bemerkt dazu p. 150: „Während im Gebiet der Verbalkonstruktionen auf der einen Seite der Akkusativ immer stärker vordringt (z. B. δίδωμι τοῦτο τοῦτον, βοηθῶ τοῦτον, γράφω τοῦτον), greift andererseits der Dativ vielfach in die Sphäre des Akkusativs, ja sogar des Genitivs über: προσκυνῶ τούτῳ (s. oben S. 256,6) wird gewöhnlich wie κελεύω τούτῳ (s. oben S. 252,12), wie häufig αἰτούμαι, δέομαι τούτῳ.“ Vgl. oben S. 233,16. Die ptol. Pap. sind noch von den meisten dieser Solözismen verschont; vgl. übrigens γράφομαι σε, ἀποστελῶ σε (= σοι) unten S. 268,4.

ἵνα μὴ ἐγκαλήσῃς (sic) ἡμῖν (III^a). Lille 28, 8 ἐγκαλοῦσιν ἀλλήλοις (III^a). Rev. L. 8, 3 = 86, 8 ἔαν τι ἐγκαλέσωσι τοῖς ἐπιλογεύσασι (258^a). BGU 1141, 18 ἔν δέ μοι ἐγκαλέσεις eines wirst du mir vorwerfen (14^a).

γ) = gerichtlich verklagen:

- 5 Petr. II 12 (2) 11 = (3) 5. 13 περὶ ὧν ἐνέκληκα (ἐνεκαλοῦμεν) αὐτῶι (241^a); 47, 12 ἐνεκάλεσεν Δονομάζυς Ἰστιάωι (210—09^a); III 36 (a) verso 11 ἔαν δέ τινες τοῖς ἐν Ἀλεξανδρείαι ἢ τοῖς τούτων ὑπρέταις ἐνκαλέσωσιν (III^a). Hal. 1, 142 ὅσοι δ' ἂν ἐνκαλῶσιν τοῖς ἐν τῇ ἀποσκευῇ οὖσιν ὡς ἡδίκημένοι (III^a). Hib. 96, 6. 22 περὶ ὧν ἐνεκάλεσαν ἀλλήλοις (259^a). SB 995, 4 (245^a). Hamb. 25, 3 (238^a).
10 Absolut: Hal. 1, 159 ὅσοι δ' ἂν ἐγκαλῶσιν (Klage erheben) περὶ σιταρχιῶν (III^a). Lille 29 I 28 ὅς ἂν ἐγκαλῇ (III^a). Mit ἐν: Teh. 5, 261 ἔαν δ' ἐν τισιν ἐγκαλῶσιν (118^a).

ἐπικαλέω:

- α) = jemand gegenüber Anspruch erheben, Forderungen geltend
15 machen. Die Person im Dativ; die Sache im Akk. oder περὶ, ὑπέρ τινος:

- Formelhaft wie οὐθέν ἐγκαλῶ: Zen. pap. 59258, 6 καὶ οὐθέν αὐτῶι ἐπικαλῶ (252^a). PSI IV 419, 2 περὶ ὧν ἐπικαλεῖ ἡμῖν (III^a). Petr. III 64 (b) 1; (c) 11 λεία ἦν ἐπικάλεσεν (beanspruchte) Ἰσιδότη (III^a). Grenf. I 26, 8 καὶ μὴ ἐπικαλεῖν περὶ
20 τῶν διὰ τοῦ δανείου πάντων (113^a); II 22, 9 μὴ ἐπικαλεῖν αὐτῶι περὶ τοῦ (τε-
τάρτου) μέρους (110^a); 26, 8 μὴ ἐπικ. περὶ ὀφειλήματος (103^a); 31, 15 (104^a). SB 5865, 12 μὴ ἐπικ. Ναιομήσι μηδ' ἄλλω μηδενὶ ὑπέρ αὐτῆς (sc. τῆς οἰκίας) (109^a). Mitt. Chr. 233, 10 μὴ ἐπικ. περὶ τῶν διὰ τῆς ὥνης γεγραμμένων (112—111^a). Passiv: SB 6301, 17 ἀποδοτὼν τὸ ἐπικληθέν (das Geforderte) (227—26^a).
25 Absolut: Hal. 1, 216 ὁ ἐπικαλῶν der Fordernde (III^a).

β) = anklagen, vor Gericht laden:

mit Akkusativ: Hib. 62, 3 κακοῦργον ἐπικαλεῖ Τνᾶς (245^a). Pass. τὰ ἐπικαλούμενα die Klagepunkte Petr. II 32 (1) 38 (III^a).

- ἐγκόπτω ursprünglich = auf etwas stoßen, den Weg versperren,
30 dann hinderlich sein, stören, schädigen [Polyb. 24, 1, 12 ἐγκ. τῇ δικαιο-
σύνηι Casaub., ἐκκόπτειν τὴν δ. Ursinus. Blaß-Debrunner⁵ § 400, 4:
mit τοῦ c. inf.]. In d. ptol. Pap. mit Dativ:

- P. Alex. 4 = SB 4305 = Witk. ep. pr.² 33, 3 ἡμῖν ἐγκόπτεις πρὸς τὸ μὴ γίνεσθαι τῶι βασιλεῖ τὸ χρήσιμον (III^a). Edg. 63 = SB 6769, 18 τὰ σμήνη
35 διαφθείρει ἐγκόπτων αὐτοῖς (241—240^a). Mich. Zen. 56, 6 ἡμῖν ἐγκόψαι (251—248^a).

ἐμποδίζω = impedimento esse [Kühner-Gerth I 415 Anm. 16: erst bei Späteren]:

- Mich. Zen. 56, 24 αὐτὸ τοῦτό μοι ἐνεπόδιζεν (251—248^a). Leid. B = UPZ
40 20, 52 ἵνα μηδενὶ ἐξῇ κατὰ τοῦτο ἡμῖν ἐμποδίζειν (164^a). Passiv: SB 6154, 13 τῶν εἰσισμένων θυσιῶν ἐμποδισομένων (69^a). Über den Dat. relat. bei ἐμποδ. s. unten S. 285, 22; über ἐμποδ. ἐν § 110, 3 c; κατὰ τι § 121 B III 2.

- ἐνοχλέω — παρενοχλέω = behelligen, belästigen [Kühner-Gerth I 293; 485, 13 mit Anm. 16: im Klassischen meist mit Dat., selten
45 Akk.; Helbing 99 f.: teils Dat. teils Akk., sogar in einem Satz neben-
einander; fehlt im N. T.]:

In den ptol. Pap. fast überall und häufig mit d. Akkus., worüber vgl. S. 299, 19 ff.

εὐχαριστέω [Helbing 215: selten = danken. dankbar gesinnt sein; Blaß-Debrunner⁵ § 187, 8; Schermann, Philol. 69, 1910, 375 ff.] nur mit Dativ oder absolut: 5

α) = jemand eine Freude machen, einen Gefallen tun, Dank verdienen:

a) mit Dativ: Eleph. 13, 7 εὐχαριστήσεις μοι (gratiam meam merebis) σου-
τοῦ τε ἐπιμελόμενος καὶ μὴ ὀκνῶν γράφειν (223^a). Petr. II 15 (3) 7 τοῦτο ποιήσας
εὐχαριστήσεις ἡμῖν; 2 (4) 6 (III^a). PSI VI 571, 21 (252^a). Zen. pap. 59015, 10. 10
36 (III^a); 59192, 5 καλῶς ποιήσεις εὐχαριστήσας ἡμῖν καὶ φροντίσας ὅπως (255^a).
SB 7178, 5 (243^a). Hib. 66, 5 ὥστε μὴ διὰ κενῆς εὐχαριστήσαι ἡμῖν (228^a); 79, 8
(nach 260^a). PSI IV 424, 16 εὐχαριστήσεις τοῖς τε φίλοις καὶ τοῖς θεοῖς τὴν
ταχίστην οἰκονομέσας (sic) (III^a).

b) ohne Dativ: PSI IV 364, 4 εὐχαριστήσεις ἐπιστείλας; 392, 12 γράψας 15
(242^a).

β) = zu Gott beten, ihm danken:

SB 7172, 25 τὴν πᾶσαν ἐπιμέλειαν ἐποίησατο εὐχαριστῶν τοῖς θεοῖς ἐπὶ τῷ
συντελεῖσαι αὐτοὺς ἃ ἐπηγγείλαντο αὐτῷ (217^a). Teb. 56, 9 καλῶς ποιήσεις
εὐχαριστήσαι πρῶτον μὲν τοῖς θεοῖς (II^a). Vat. A = UPZ 60, 8 τοῖς θεοῖς 20
ἐπευχαρίστουν (168^a).

Vom Dank gegen Menschen wird das Wort erst in nachchristlicher Zeit ge-
braucht. Belege bei Preisigke WB s. v.

χαρίζομαι = jemand einen Gefallen tun, eine Gunst erweisen, will-
fährig sein [fehlt in Sept. und N. T.] ist überaus häufig und geradezu 25
formelhaft in Briefen χαριεῖ, χαρίζοιο (ἄν) μοι c. part. = sei so gut.
Belege s. Bd. II 1, 174 unter dem Gesichtspunkt der Tempuswahl
des Partiz.

Neue Belege: Zen. pap. 59038, 23 πολυωρῶν αὐτοῦ χαριεῖ μοι (257^a);
59039, 6 (257^a); 59042, 3 χαριεῖ μοι συσπουδάσας (257^a); 59044, 17 Δημητρίου 30
ἐπιμελόμενοι χαριεῖσθέ μοι (257^a); 59056 τί ἄν ποιοῦντες χαριζοίμεθά σοι (257^a)
= PSI V 526, 14 (III^a). Zen. pap. 59135, 3 χαρίζοιο ἄν μοι ἐπιμελόμενος (256^a).
59217, 3 χαρίζοι' ἡμῖν τὸ πλοιάριον χρήσας (254^a); 59225, 7 χαριεῖ μοι γράψας
τὴν ταχίστην (253^a). Teb. 56, 16 ἔσθι μοι κεχαρισμένος (II^a). — πρὸς χαρίζομαι:
BGU 1141, 30 συνδούλω (14^a). 35

ποιέω und ἐργάζομαι = einem etwas (Gutes oder Böses) antun
[Kühner-Gerth I 324 Anm. 6: der schon im Klassischen (Hom., Trag.,
Plat., Xen., Dem.) nicht seltene Dativ bezeichnet die Person bloß als
bei der Handlung beteiligt. Helbing 3 ff.: der Dativ unter dem Ein-
fluß der hebr. nota dativi überwiegend. Polyb. nur Akkusativ. Im N. T. 40
(Blaß-Debrunner⁵ § 151, 1; 157, 1. Radermacher N. T.² 121 f.) wech-
seln Dativ und Akk. Wolf Malal. II 34: Dativ. Vogeser Heiligen-
legenden: nicht selten Dativ. Schmid Attic. III 198: Aelian bei ἐργά-
ζομαι ἀγαθὰ Dativ].

In den ptol. Papyri 45

a) Dativ: Häufig in der Phrase τὰ δίκαια ποιεῖν τινι = einem sein
Recht widerfahren lassen: Magd. 8, 19; 22, 7 (218^a). Petr. II 2 (2) 3 (221^a); 10

(1) 27 (nach 240^a). PSI VI 603, 17 (III^a). Zen. pap. 59496, 5 (III^a). Par. 13 = UPZ 123, 25 (c. 157^a). Par. 36 = UPZ 7, 19 (163^a). Lond. I nr. 24 = UPZ 2, 28 (163^a) usw.

Hal. 1, 188 ἐὰν ὁ δοῦλος ἢ ἡ δούλη τούτων τι ποιήσῃ τῷ ἐλευθέρῳ ἢ τῇ ἐλευθέρῃ, 190 τοῦ ποιήσαντος τῷ παθόντι (III^a). Wilck. Ostr. 1150, 5 τῶν τραῦμα ὁ ἔχεις οὐ πεποίκαμέν (= πεποικήκαμέν) σοι οὐδ' οἶδ' αὖτε τὸν πεποηκότα σοι (134^a). Grenf. II 36, 11 οὐθὲν ἡμῖν κακὸν ἐπύησεν (= ἐποίησε) (95^a). Zen. pap. 59015, 38 φιλικῶς σοι ποιήσομεν (258^a). Allgemein PSI VI 623, 14 πεποήκασι μοι sind für mich eingetreten (III^a).

¹⁰ b) Akkusativ: Artemisiapap. = UPZ 1, 3 εἰ μὲν οὖν δίκαιά με (Crönert) ἐποίησε ἐμὲ καὶ τὰ τέκνα, ὥσπερ μὲν οὖν ἄδικα ἐμὲ καὶ τὰ τέκνα ἐποίησε (IV^a). PSI V 534, 13 ἃ ἐποίησέ με Χάρμος (III^a). Zen. pap. 59361, 31 ἵνα δὲ μὴ κακὸν τι ἡμᾶς ἐργάζωνται (242^a).

c) εἰς τινὰ: PSI 64, 20. 22 (Ehevertrag) μὴδὲ ποιήσῃς εἰς σέ φάρμακα φίλτρα ¹⁵ μὴδὲ κακοποιᾷ ich werde dir nicht Zaubermittel oder schädliche Tränke geben (I^a).

Über ποιέω τινί mit dem Dat. commod. = einbringen, eintragen oder Dienste leisten für einen s. unten S. 272, 26.

κολακεύω = schmeicheln [Kühner-Gerth I 293: regelmäÙig c. acc.]: PSI VI 586, 4 κολακεύοντες τοῖς (über der Linie!) ist zu unsicher, um daraus ²⁰ einen Schluß zu ziehen (III^a).

ἀντιλέγω = widersprechen:

a) Dativ: Zen. pap. 59225, 6 ἐὰν γὰρ σπουδάζῃς, οὐ μὴ σοι ἀντεῖπωσιν (253^a).

b) πρὸς τι bei Sachen: Rev. L. 29, 12 ἐὰν δὲ ἀντιλέγῃ πρὸς τὴν τίμησιν ²⁵ (258^a).

c) Am häufigsten absolut in gerichtlichem Sinn = eine Tatsache oder Forderung bestreiten (περὶ τινος oder acc. c. inf., ὅτι oder ὥς), wofür Belege gibt Preisigke WB s. v.

λυσιτελέω [Helbing 3: c. dat.] kommt in den Pap. nur unpersönlich vor: λυσιτελεῖ = es ist vorteilhaft, empfiehlt sich: ³⁰

Hamb. 27, 17 λυσιτελεῖ μισθώσασθαι ἢ χορτάσματα ζητεῖν (250^a). PSI IV 435, 22 ἔσται σοι ἀπὸ πάντων λυσιτελοῦντος (258—57^a).

μέμφομαι [Helbing 21: c. dat. Blaß-Debrunner ⁵ § 152: Dat. und Akk. der Person] = tadeln, Vorwürfe machen:

³⁵ Unsicher Zen. pap. 59605, 5 μὴ οὖν μέμφου ἡμῖν oder -ᾶς? (III^a).

ἐπιπλήσσω = tadeln, schelten, strafen [bei Lukian d. Dativ; Schmid Attic. IV 167: bei Philostr. II Dat. oder absol.] kommt nur mit dem Akk. vor:

SB 5675, 12 τοὺς εἰκῆ ἀνάγοντάς τινας ἐπιπλήσετε (184—83^a). BGU ⁴⁰ 1138, 22 καὶ αὐτὸ(ν) ἐπιπλήξαι καταξίως (I^a).

ἐπιτιμάω = Vorwürfe machen, schelten, bedrohen [Kühner-Gerth I 414, 2. Blaß-Debrunner ⁵ § 187, 5. Helbing 286: c. dat., acc. und als Hebraismus ἐν] hat in den Pap. stets den Dativ:

Petr. II 18 (2) 17 = III 23 ἐπιτιμῶντος Ἀπολλοδώρῳ καὶ Σηράμβῳ ⁴⁵ (246^a); III 21 (g) 24 τῶν δὲ παρόντων ἐπιτιμῶντων σοι (III^a). Vgl. Hal. I p. 116, 2. Lond. I nr. 106 (p. 61) 20 αὐτῷ (261 oder 223^a). BGU 1007, 9 (243 oder 218^a). PSI IV 445, 20; VI 605, 5 (III^a). Magd. 6, 5; 24, 5. 8 (218^a). Par. 42 = UPZ 64, 7 (156^a).

συμφέρω = nützen, zuträglich sein (conducere):

stets mit Dativ: Or. gr. 48, 16 τῇ πόλει (240^a). PSI IV 440, 15 αὐτῷ (III^a). Amh. 33, 25 ὑμῖν (nach 157^a). Bad. 16 (S. 23) 6 τοῖς πράγμασι (c. 88^a) usw.

συνεπισχύνω = helfen, beistehen: PSI X 1160, 9 (Iva) συνεπισχύη τοῖς ἀσθενοῦσι (c. 30^a). BGU 1189, 14 συνεπισχύνει μοι mir kräftigen Beistand leisten (I^{af}).

φιλιάζω = sich befreunden, befreundet sein [Helbing 213: bisher fast nur aus d. Sept. bekannt, c. dat.]:

BGU (IV) 1141, 18. 23 ἀφ' ὧς (= ἀφ' οὗ oder ἀφ' ὧν?) σοὶ ἐφίλασσα (14^a) 10 und 1079, 27 (wohl nachchristlich).

χρησιμεύω = brauchbar, nützlich sein:

mit Dativ: Theb. Bk. I 1, 16 τὸν βουνὸν εἰς ἕτερον μῆθεν χρησιμεύσειν τῷ ὠνησομένῳ (130^a). BGU 1141, 59 καὶ χρησιμεύειν [...] (14^a).

ἐπηρεάζω = beeinträchtigen, benachteiligen, schlecht behandeln, bedrohen, verleumden [Kühner-Gerth I 485, 13: im Klassischen Dativ. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 152, 1: Dat. und Akk.]:

auf Pap. bisher bloß absolut: PSI VI 618, 4 ἐπηρεάζων διατελεῖ (III^a). Daneben ὑπηρεάζω¹⁾ = heimlich bedrohen: PSI IV 350, 2 ὑπηρεάζοντες σοὶ (254^a). 20

7. Die Verba der mündlichen und schriftlichen Mitteilung: reden, sagen, melden, schreiben u. ä.

a) Nur mit dem Dativ werden verbunden:

ἀναγγέλλω, das häufigste Wort für melden:

Auswahl von Beispielen: Petr. II 11 (2) 5 ἀναγγέλλουσι δ' ἡμῖν (III^a); 13 (14) 1 25 ἀνήγγελλέν μοι (258—54^a); III 42 H (8^f) 7 (III^a); 56 (b) 12 (nach 260^a). PSI IV 367, 3. 5 (254^a); 375, 3 (250^a); 410, 4 (III^a); V 484, 8; 495, 3 (258^a); VI 571, 7 (252^a); 616, 40 (III^a). SB 6798, 14 (256^a). Zen. pap. 59015 verso I 2; II 27 (259^a); 59080, 7; 59093, 9 (257^a); 59126, 1; 59145, 16 (256^a); 59270, 2. 3 (251^a) usw.

ἀπαγγέλλω (weniger häufig): 30

Petr. II 2 (3) 5 (III^a). PSI IV 346, 1 (255^a); V 500, 8; 502, 18 (257^a); VI 608, 9 (III^a). SB 4369 II 28 (III^a); 7176, 4 (247/46^a). Zen. pap. 59238, 2 (253^a).

διαγγέλλω = Nachricht geben, verkündigen:

Petr. II 1, 12 διηγγείλαν αὐτοῖς (III^a). PSI IV 329, 5 τοῖς παῖσι πᾶσι διαγγείλας (258^a); VI 559, 5 διηγγείλα Ἰσίγγωι (257^a). 35

ἐπαγγέλλω:

α) act. = anmelden, ankündigen:

1) mit Dat.: Rev. L. 24, 17 ἐπαγγέλλετῶσαν τῷ διοικοῦντι; 42, 4 ἐ. τῷ νομάρχῃ (258^a).

2) absolut (ohne Dativ): Or. gr. 36, 1 Σωτίων τὰ Σωτήρια ἐπανγγέλλων (c. 277^a). SB 6319, 50 ἐπανγγείλει Μάρων (spätptol.).

β) med. = versprechen:

1) Diese bisher unbekannte Neubildung = ἐπηρεάζω wird gestützt durch die von Vitelli am Original bestätigte Lesart Flor. 189, 14; 209, 13 (III^p) sowie durch BGU 908, 10. 21 ὑπήρια = ἐπήρεια. Vgl. Preisigke Berichtigungsliste S. 152.

SB 7172, 21 ἃ ἐπηγγείλαντο αὐτῶι (217^a). PSI IV 405, 14 καθά μοι ἐπηγγείλου (Kontamination aus ἐπηγγείλω und ἐπηγγέλλου) (III^a). Teb. 58, 32 ἐπηγγέμεθα (p. -μαθα) τῶι ὑπομνηματογράφωι δραχμὰς ξ (III^a).

παραγγέλλω = ankündigen, befehlen, anordnen, s. oben S. 251, 42.

5 προσαγγέλλω = dienstlich anzeigen, ankündigen, sehr häufig, aber verhältnismäßig selten mit Dativ, meist absolut:

Hib. 36, 7 προσαγγέλλει Ἀρμιύσι φυλακίτηι (229^a); 37, 2. 9 (235^a). Lille 6, 1. 17 (III^a). Petr. III 28 (e) 13 προσήγγειλεν τῶι ἀρχιφυλακίτηι (III^a). Zen. pap. 59015 verso 20 προσήγγεται δὲ ἡμῖν (259^a); 59041, 13 προσήγγειλεν αὐτὸν Νικάνορι (257^a); 59093, 12 τοῖς τελώναις (257^a); 59161, 2 προσήγγειλα Δάμιδι (255^a). Teb. 38, 12 (113^a); 44, 23 (114^a); 264 descr. (II^{af}) usw.

διαβάλλω:

α) = verleumden bei jemand, Übles nachreden:

Par. 64 = UPZ 146, 29 τοῖς διαβάλλουσιν ὑμῖν (die euch weismachen wollen, 15 bei euch verleumden) ὑποδέχεσθαι αὐτὸν τοὺς ἀντιδίκους (II^a). Absolut: Zen. pap. 59037, 11 διαβάλλων, ὡς διὰ τούτου τὰ περὶ Δάναον γέγονεν (258^a).

β) = an einen appellieren, bei jemand eine Klage vorbringen:

Teb. 23, 2 Μέλανος μεταδεωκότος ἡμῖν περὶ ὧν ἀπέφαινεν ἡδίκησθαι ὑπό σου καὶ Δημητρίωι ἡναγκάσθαι διαβάλλειν (119 oder 114^a).

20 ἀποκρίνομαι = antworten, erwidern [Helbing 221: gewöhnlich Dativ, manchmal πρὸς τινα]:

PSI IV 340, 5 ἀποκρίνεται τοῖς ἐντυγχάνουσι (257^a): 417, 8 ἀπεκρίθη μοι (III^a). Par. 35 = UPZ 6, 30 ἀπεκρίθησαν ἡμῖν (163^a).

μηνύω = Anzeige machen, melden:

25 Königl. Erlaß Arch. VIII S. 214, 9 μηνύειν τὸν βουλόμενον περὶ τῶν παρὰ ταῦτα ποιησόντων τοῖς στρατηγοῖς (79^a). Absolut: Hib. 29, 5. 6 (vor 265^a).

μυμνήσκομαι τινι (περὶ τίνος) = in Worten bei jemand (etwas) erwähnen, jemand etwas in Erinnerung bringen [Helbing 107 f.] s. oben S. 210, 5.

30 διαμαρτύρομαι = bezeugen, dartun, eindringlich vorstellen [Helbing 225: meist Dativ, aber auch πρὸς]:

α) Dativ: PSI 422, 7 διαμαρτυρομένου δ' ἑμοῦ αὐτῶι ὅτι.. (III^a). Zen. pap. 59073, 14 (257^a).

β) absolut: Petr. II 2 (1) 12 ἡμῶν διαμαρτυρομένων mit Akk. c. inf.; 37 35 recto II (III^a). Edg. = SB 6989, 9 διαμαρτύρονται οἱ γεωργοὶ διότι τὸ ὕδωρ ἀφίομεν (III^a).

ἐπιμαρτύρομαι: s. unten S. 268, 24.

διασαφένω = aufzeigen, dartun, eingehend melden [Helbing 222. N. T.]:

40 Hal. 7, 3 διασάφισον ἡμῖν (232^a). Eleph. 18, 3 (223^a). Goodsp. 3, 5 ἔδοξε μοι περὶ τοῦ δράματος διασαφῆσαι σοι (III^a). Par. 44 = Witk. ep. pr.² nr. 45, 6 (153^a). Par. 45 = UPZ 69, 3 ἃ σ' οὐ δεδύνησαι (sic) διασαφῆσαι (152^a).

Sehr oft absolut oder mit dem Akkusativ der Sache.

ἐμφανίζω = Anzeige machen, bekanntgeben, eröffnen, offenbaren, meist amtlicher Ausdruck [Helbing 222]. Überaus häufig mit Dativ:

Eleph. 8, 3 ἐμφανίζω σοι ὅσον ἐγλαβόντα (vor 223^a). Hib. 72, 4 πρότερόν σοι ἐνεφάνισαν περὶ τῆς σφραγίδος (241^a). Gurob 2, 43 (225^a). Magd. 11, 9 (218^a). Petr. III 54 S. 157 (III^a). PSI IV 400, 2; 442, 23 (III^a); V 483, 6 (258—57^a). Zen. pap. 59028, 4 (258^a); 59034, 5 (257^a); 59068, 2 (257^a); 59132, 6 (256^a). Edg. 63 = SB 6769, 21 (241^a). Par. 26 = UPZ 42, 18 καὶ ὑμῖν ἐνεφανίζομεν ὑπὲρ τούτων (162^a). BGU 1141, 44. 47 (14^a) usw.

ἀναφωνέω = erklären, verkündigen:

Tor. I 5, 26 ἀναπεφωνηκότες τοῖς βασιλεῦσι (116^a). Fay. XIV 2 τοῦ 10 ἀναπεφωνημένου Νουμηνίου στεφάνου (124^a).

ἀντιφωνέω = antworten: Oxy. 805; 1061, 19 (I^a).

προσφωνέω = verlautbaren, aussagen, kundtun, Bericht erstatten:

Petr. II 38 (b) 3 παρὰ δὲ σοῦ οὐθὲν ἡμῖν προσπεφώνηται (243—42^a). SB 7165, 10 ἕως τοῦ παρὰ σοῦ τι προσφωνηθῆναι μοι (231^a). Magd. 42, 6 ἀνα-15 κληθεῖσα καὶ προσφ[ωνήσ]α αὐτῷ (221^a). Teb. 27, 109 καθὰ Ἀσκληπιάδει προσπεφωνήκαμεν (113^a). Absolut: PSI IV 418, 3 καθὰ καὶ προσφώνησας (III^a).

χρηματίζω ursprünglich = geschäftlich verhandeln, sich besprechen mit [Helbing 245] entwickelt sich zur Bedeutung mitteilen, offenbaren, namentlich durch Orakel und Träume:

Edg. 7 = SB 6713, 4 τὸν Σάραπίμ μοι χρημα[τίζει]ν πλεονάκις ἐν τοῖς ὕπνοις (258^a). Par. 46 = UPZ 71, 2 εἰ τὰ παρὰ τῶν θεῶν κατὰ λόγον σοι χρηματίζεται wenn der göttliche Wille dir nach Wunsch geoffenbart wird (152^a). Vgl. Straßb. II 103, 4; 104, 6 (III^a). Über χρηματίζω = bezahlen, anweisen s. unten S. 271, 41.

b) Gemischte Konstruktion zeigen:

καταβοάω = jemand's Hilfe anrufen, an jemand appellieren [Helbing 185: κατὰ und περὶ τινος = Klage erheben gegen. Kühner-Gerth I 301, 7: c. acc. = niederschreien; 404 Anm. 9: c. gen. = sich beklagen über]:

α) Dativ: PSI VI 551, 2. 4 καταβοήσαντός μου τῷ βασιλεῖ (die Gnade 30 des Königs anrief), 6 κατεβόησεν Ἀλκείδῃ (272^a). Magd. 42, 5 καταβοήσας μου Πετοσίρῃ τῷ κωμάρχῃ (221^a).

β) πρὸς τινα: PSI IV 440, 19 πρὸς ὃν καταβοήσωμεν (bei wem wir uns beschweren sollen), οὐκ ἔχομεν (III^a). Zen. pap. 59520, 2 κατεβόησεν πρ[ὸς σ]έ (III^a).

γράφω [Helbing 223: Dat., πρὸς und ἐπί]: der Dativ überwiegt weitaus den Gebrauch von πρὸς τινα.

In den Hib. Pap. (III^a) verhält sich der Dativ: πρὸς = 21: 0

In den PSI IV 321—445 (alle III^a) = 40: 8

In den Zen. pap. II (alle III^{am}) 59140—59297 = 60: 8

In den epist. priv.² (Witk.) — meist II/I^a — = 18: 0¹).

Belege für πρὸς: PSI IV 329, 4 (258^a); 347, 1. 3 (255^a); 384, 7 (248^a); 418, 25; 441, 20 (III^a); V 520, 6 (250^a); VI 621, 6 (III^a). Or. gr. 229, 11 (c. 240^a). Zen. pap. 59155, 6 (256^a); 59161, 3; 59179, 4; 59190, 6 (alle 255^a); 59202, 8; 59221, 7; 59223, 6 (alle 254^a); 59284, 6 (251^a).

1) Unsicher nr. 7 = Petr. III 42 (H) 8 (a) ἔγραψ[.] παραγενέσθαι πρὸς σε γραψα[.] (III^a).

Dat. + πρὸς in einem Satz: PSI IV 362, 15 γράφει μοι (mir zu lieb, s. S. 272,6) εἰς Ἀλεξάνδρειαν πρὸς Διόδοτον ἐπιστολήν (251^a); 369, 9 ἔγραψε δέ μοι πρὸς Θάσωνα ἐπιστόλιον (250^a).

Anmerkung. Grenf. II 38 = ep. pr.² nr. 66, 4 steht solözistisch nach s Genus verbi und casus γράφωμαι σε = γράφω σοι (c. 56^a). Vgl. ἀποστελῶ σε = σοι Oxy. (IV) 744 = ep. pr.² 72, 8 (1^a). S. oben S. 261 Note 1.

ἀντιγράφω = brieflich erwidern hat meist den Dativ:

PSI IV 353, 7 μοι (254—53^a); 359 verso ἐπιστολήν (252^a); V 490, 2. 4 (258^a). Zen. pap. 59279, 4 (251^a). P. Edg. 47 = SB 6753, 4 (250—45^a). Mit πρὸς: 10 Petr. II 38 (c) = III 25, 61 ἀντιγράψαι πρὸς αὐτόν (III^a).

λέγω (εἰπεῖν) — φάσκω [Helbing 223]:

Neben dem Dativ ist, im ganzen weniger häufig, auch πρὸς τινα gebräuchlich.

α) Belege für Dativ: PSI IV 326, 9 ἔλεγον αὐτῷ (261^a); 403, 8 σοι ἔλεγον 15 (III^a). Zen. pap. 59122, 4 οὐθὲν εἶπαντος αὐτῷ (257—56^a); 59207, 2 ἔλεγον σοι (255—54^a); 59259, 4 ἀφ' οὗ μοι εἰρηκας (251^a). Lille 11, 4 εἰπας ἡμῖν σκέψασθαι (III^a_{am}). Par. 49 = UPZ 62, 19 εἰπας αὐτῷ ὀρθρίτερον ἔλθειν (161^a). Par. 50 = UPZ 79, 11 λέγω αὐτῇ (159^a). Par. 51 = UPZ 78, 17 ἔλεγον αὐτάς (Igd. αὐταῖς Wilcken) 1), 21 εἶπα Ἀρμάεις (Igd. Ἀρμάει Wilck.), 34 λέγει 20 μοι (159^a). Bad. 15, 29 εἶπε τῇ ἀδελφῇ πέμψαι μοι τὴν ῥύσιν (1^a) usw.

β) Belege für πρὸς: PSI IV 326, 6 ἔλεγον πρὸς αὐτόν (261^a); 380, 10 τῶν φυλακितῶν τῶν λεγόντων πρὸς τὸν πρεσβύτερον (249^a); 434, 14 φάσκων πρὸς πάντας (261^a); V 502, 23 πολλὰ πρὸς αὐτοὺς εἰπάντων (257/56^a) usw.

ἐπιμαρτύρομαι [Helbing 226: Dativ]:

α) = Zeugnis ablegen, bezeugen:

1) mit Dativ: Petr. II 32 (2a) 22 περὶ ὧν ἐπιμαρτυρόμεθά σοι καὶ Πάσιτι 15 τῷ φυλακίτῃ (197 oder 174^a); III 65 (b) 17 καὶ οὕτως ἐπιμαρτυρόμην τῇ [....] (III^a). Magd. 6, 5 ἐπιτιμῶντος αὐτοῖς καὶ ἐπιμαρτυρομένου (218^a). SB 7177, 4 ἐπιμαρτυράμενοι ἡμῖν (244^a). Giss. bibl. 9, 11 οἷς καὶ ἐγ[ώ] ἐπιμαρτυρά- 30 μην (132^a). Wilcken, Arch. VIII S. 80 findet den Dat. an dieser Stelle sehr auffallend, da es sich um das Anrufen von Zeugen handelt (vgl. β); er vermutet einen Sprachfehler oder ein Schreibversehen. Vgl. aber Diod. 61, 21. App. b. civ. 5, 124.

2) absolut: Lille 3, 8 ὁ δ' ἐπιμαρτύρετο (nach 241^a). SB 7188, 31 (151^a).

β) = jemand zum Zeugen aufrufen:

35 mit Akkusativ: Lond. I nr. 106 (p. 61) 17 ἐμοῦ ἐπιμαρτυρομένου τοὺς παρόντας (261 oder 228^a). Petr. II 17 (3) 11 = (4) 3 οὐδ' ἐπιμαρτυράτό με (III^a). Magd. 24, 7 οὗς ἐπιμαρτυρόμην περὶ τοῦ ἄρξαι αὐτήν εἰς με χειρῶν ἀδίκων (218^a). Grenf. I 38, 15 περὶ ὧν τοὺς παρόντας ἐπιμαρτυράμην (II—I^a).

προμαρτυρέω = bezeugen, Zeugnis ablegen:

40 mit Dativ: PSI IV 353, 10 προμαρτυρεῖ δέ μοι καὶ Ἑλιόδωρος (254^a). Leid. A = UPZ 124, 37 πρὸς τὸ προμαρτυρηθῆναι σοι ὑπὲρ τῶν κατ' ἐμέ damit dir Zeugnis geleistet werde über meine Sache (176—165^a). Teb. 99, 39 οἷς καὶ Πτολεμαῖον προμαρτυρηκέναι (nach 148^a).

Über ἀπο- und προμαρτυρέω mit dem Dat. comm. s. unten S. 270, 29, 31.

1) Schwerlich handelt es sich um den im späteren Griechisch gebräuchlichen Akkusativ bei λέγω. Vgl. U. Ursing, Stud. zur griechischen Fabel 29 (Personalobjekt bei „geben“, „setzen“ usw.).

§ 92. Der adverbale Dativ der Zugehörigkeit und des Besitzes.

Der Dativ der Zugehörigkeit, des Eigentums und Besitzes steht bei εἶναι, μετεῖναι, προσεῖναι sowie bei γίνεσθαι, ὑπάρχειν, um eine Person oder als Person gedachte Sache zu bezeichnen, die etwas hat oder besitzt, der etwas angehört oder zukommt¹⁾. Während beim⁵ Genit. possessiv. (S. 188f.) in solchen Fällen der Besitzer betont erscheint, tritt beim Dativ der Gegenstand des Besitzes mehr in den Vordergrund.

a) εἰμί und seine Komposita:

Hib. 29, 5 τῷ δὲ μηνύσαντι ἔστω τὸ τρίτον μέρος (nach 265^a). Zen. pap. 10 59225, 2 τοῖς Λεπτινίου υἱοῖς ἵππος ἐστὶν μέλας (253^a); 59243, 11 ἔστιν ἡμῖν κλήρος πρὸς βορρᾶν (252^a); 59251, 8 οὕτως ἡμῖν μάλλον ἔσται (wird uns eher zuteil) τὰ δέοντα (252^a); 59263, 3 ὡς ἂν δὲ ῥαείσῃ (sic = ῥαίσι), ἔσται σοὶ ἡ στολή (251^a); 59273, 2 ἔγραψας ὑπὲρ τῶν καμίνων, ἵνα τοῖς μόσχοις ὥσιν (251^a); 59724, 2 εἰσὶμ μοι γῆς (ἄρουραι) ρ (III^a). PSI IV 414, 6 ὁρᾷς ὅτι ἐμοὶ οὐκ ἔστιν, ὥσπερ¹⁵ τοῖς λοιποῖς, οὔτε λάχανον οὔτε ἄλλο οὐθέν (III^a); 374, 6 τὸ μὲν οὖν μὴ εὐκαιρεῖν σοί, οὐχ ἡμέτερον ἔστω ob ich keine Zeit habe, soll von dir, nicht von uns abhängen, d. h. für dich haben wir immer Zeit (250^a); V 502, 6 ἔσται ἡμῖν πάντα (257^a). Petr. III 21 (g) 14 μετὰ τοῦ ὄντος σοι κυρίου (226 bis 225^a). Par. 42 = UPZ 64, 11 καὶ σοι στεφάνιον (Belohnung) ἔστιν (ταλάντων) γ (156^a); 62 =²⁰ UPZ 112 col. 8, 18 τῷ τε βασιλεῖ τὸ δέον ἔσται (203—202^a). Giss. I 36, 25 ὅτι οὖν ἡμῖν καὶ ὑμῖν ἔστιν παντός ὀτινοςοῦν (sic) (135^a). Vgl. zur Stelle S. 86, 24. Grenf. I 21, 20 ὅσα δ' ἂν φαίνεται ἐπίκτη(τα) ἔχουσα ὄντα αὐτῇ (126^a). PSI X 1098, 7 ἀπὸ τοῦ ὄντος αὐτῷ κλήρου (51^a).

μέτεστί τινί (τινος): s. oben S. 198, 25.

25

πρόσειμι: Or. gr. 92, 4 τὰ προσόντα αὐτῷ ταμεία (205—181^a).

b) γίνομαι und seine Komposita:

Alex. 4, 3 πρὸς τὸ μὴ γίνεσθαι τῷ βασιλεῖ τὸ χρήσιμον (III^a). PSI V 495, 15 οὐθέν ἡμῖν γέγονεν (528^a); 258, 6 οἰνάριον ἡμῖν γίνεται (III^{am}). Petr. II 40 (b) 7 τοῦ γινομένου σοι γλεύκους von dem dir zukommenden Most (III^a). Magd. 30 11, 10 ὅπως ἂν μὴ διαφορά τῇ καταγωγῇ (Wilcken) τοῦ σίτου γίνηται (222^a). Zen. pap. 59724, 10 (δραχμαί), αἱ γίνονται μοι ὡς ἐπωλείτο (III^a). Teb. 30, 12 ἀνευτηνόχασιν γεγόναι αὐτῷ τὴν παραχώρησιν τῶν ἀρουρῶν (115^a); 40, 23 γενηθήτω τῷ ὑποτελεῖ τὸ δίκαιον (117^a); 60, 4 τοῦτων (sc. Aruren) κώμη (sc. γίνονται = kommen auf ein Dorf) σὺν περιστάσει (mit Umgebung)³⁵ [folgt Zahl] (118^a); 61 (a) 105 γίνονται τοῖς διὰ Χομήνιος τμα (sc. ἀρουραί) (118—17^a) usw.

περιγίνομαι = zukommen, zu teil werden: Par. 15, 60 τῆς κρατήσεως αὐτοῖς περιγινομένης (120^a). Tor. I 4, 30 (116^a).

προσγίνομαι = dazukommen, dazutreten:

40

Petr. II 27 (1) 9 ἔαν δὲ τοῦτοῖς τι προσγένηται wenn neue Einnahmen hinzukommen (III^a).

c) ὑπάρχω = vorhanden sein, zugehören:

Sehr häufig in Testamenten und Verträgen ist der Ausdruck τὰ ὑπάρχοντά μοι, ἐμαυτῷ, αὐτῷ usw. = mein, sein Eigentum. Belege Bd. II 1 S. 71.⁴⁵

Magd. 9, 2 ὑπάρχει ἐμοὶ Ἰσείον (III^a). Zen. pap. 59235, 7 ἴν' εἰδῶ, εἰ ὑπάρχει μοι (sc. ὁ ἵππος) (253^a). Lille 4, 26 ὧ ὑπῆρχεν ἡ γῆ, αὐτῷ καὶ ἐγγόνοι

¹⁾ Krüger § 48, 3. Kühner-Gerth I 416, 15. Blaß-Debrunner⁵ § 189. Brugmann-Thumb⁴ S. 457, 3.

(218—17^a). Rev. L. 61, 10 τέλος τὸ γινόμενον ἀπὸ τοῦ κρότωνος ὑπάρξει τῷ τῇν Λιβύην ἀγοράσαντι = 62, 1. 14. 63, 4; 64, 16 usw. (258^a). Teb. 53, 5 τῶν ὑπαρχόντων τοῖς ἐκ τῆς κώμης γεωργοῖς προβάτων (110^a); 76, 2 οὐθὲν ὑπάρχει Ἀμνίαι καὶ Ἀσκληπιάδει (112^a) usw.

- 5 Über ἀνήκω, καθήκω, προσήκω, sowie ἐπιβάλλω, die teilweise unter denselben Gesichtspunkt fallen, s. S. 258 ff.

Über ἐν τινι = in der Hand, im Besitz jemandes s. § 116 I b.

§ 93. Der Dativ des persönlichen Interesses (commodi—incommodi), der gemüthlichen Teilnahme (ethicus); bei passiven Be- 10 griffen und relativen Zeitangaben.

1. Der Dativ bezeichnet sehr häufig die Person, zu deren Vorteil oder Nachteil, Nutzen oder Schaden eine Handlung vollzogen wird ¹⁾. Unter diese Kategorie gehören

- a) Bewegungsverba, wenn das Kommen, Gehen oder Bringen
15 dem Interesse einer Person dient oder widerspricht ²⁾:

Par. 51 = UPZ 78 (Traumbericht) 23 ἐλθέ μοι θεὰ θεῶν nicht: komm zu mir, sondern: komm mir zu Hilfe (159^a). Ebenso Leid. U = UPZ 81 col. 2, 17 (geschr. II^a). Ohne religiösen Sinn BGU 1030, 3 (III^p). Petr. II 40 (a) 19 παρέσται (zukommen) δ[ὲ ὑμῖν] καὶ ἐξ Ἑρώων πόλε[ως] πορ[ε]ῖα (223^a). Vgl. St. Wit-
20 kowski, Eos, 1913 S. 23. Ohne persönliches Interesse Zen. pap. 59245, 4 παρησό-
μεθα (sic) πρὸς σε; 59247, 3 παρέσομαι πρὸς ὑμᾶς (beide 252^a); aber auch 59434, 14 παρέσομαι δέ σοι αὐτὸν ἄγων αὔριον (III^a). Rev. L. 18, 10 παρέστωσαν πρὸς τὸν οἰκονόμον (258^a). Par. 46 = UPZ 71, 18 παρέσομαι πρὸς σε (152^a).

- b) juristische und andere offizielle Ausdrücke aus Verwaltung,
25 Gerichts- und Bankwesen:

P. Cairo = W. Chr. 11 B 8 ὥστε διάφορα οὐκ ὀλίγα τῷ βασιλεῖ καὶ τῷ ἱε-
ρῷ ἀναφέρεσθαι so daß nicht geringe Ausfälle für den König (d. h. für die königl. Kasse) und das Heiligtum in Rechnung zu stellen waren (123^a). Bad. 48, 6 ἐκρίθη μοι (es wurde über mich das Urteil gefällt) ἐντυχεῖν τῷ ἐπὶ τῆς πόλεως (126^a).
30 PSI V 503, 10 καὶ σοι προσήγαγον τοὺς κρεῖναντας καὶ ἀπεμαρτύρησάν μοι (legten für mich, d. h. zu meinen Gunsten, Zeugnis ab) (257^a). Ebenso Zen. pap. 59288, 7 προσεμαρτυρεῖτο δὲ αὐτῷ ὑπὸ πλειόνων, ὅτι εἴη πρότερος ὑπὸ ἐκείνων ἡδίκημένος (250^a). Vgl. oben S. 268, 40. Teb. 38, 5 ἐπιγεγονέναι μοι βλάβος (113^a); 39, 33 ὥστ' ἂν βλάβος γεγονέναι τῇ ὥνῃ (114^a). Rein. 18, 15 = 19, 12
35 βλάβη μοι δι' αὐτὸν παρηκολούθησεν (108^a). PSI III 168, 24 ὥστε οὐ κατὰ μικρὸν ἐλάττωμα παρακολουθεῖν τοῖς βασιλικοῖς so daß sich zum Schaden des Fiskus eine Einbuße in nicht geringem Maß ergab (II^a). Petr. II 10 (2) 2 τοῦ γραμματεύοντος Φαύηι der dem Ph. als Schreiber diente (nach 240^a). Or. gr. 177, 4 Ἀπολλώνιος γραμματεῦον Πανταλέοντι (95^a); 728, 3 ὁ τῇ βουλῇ γραμματεῦον
40 (238/37^a) u. o. Grenf. I 40, 1 Δίδυμος ὁ εἰσάγων τοῖς χρηματισταῖς der im Dienst der Chrematisten die Vorladung der Parteien besorgt, d. h. εἰσαγωγέως ist (II^a)3). δίκην γράφομαί τινι = eine Klage gegen jemand einreichen: Lille

¹⁾ Krüger § 48, 4. Kühner-Gerth I 417, 17. Moulton Einl. 115. Brugmann-Thumb⁴ S. 457, 1. Blaß-Debrunner NT⁵ § 188.

²⁾ Vgl. auch oben S. 244 mit Note 1.

³⁾ Möglich auch die Auffassung: der die Parteien vor die Chrematisten führt — nach der obigen Lit. a (Bewegungsverb).

29 I 1 [ἐὰν δέ τις] οἰκέτηι ὄντι δίκην γραψάμενος ὡς ἐλευθέρωι καταδικάσθαι (den Prozeß gewinnt) (III^a). Petr. III 21 (b) 3. 9 δίκη ἔρημος κατεδικάσθη ἦν ἐγράψατο Δημέας Διοδώρῳ; 21 (g) 9 περὶ τῆς δίκης, ἥς ἐγράψατο Δωσίθεος Ἡρακλείῳ, 32 ἡ δὲ δίκη σοι γραφήσεται (225^a). Hal. I, 74 (III^a).

ἐγδέχομαί τί τινι = für jemand etwas übernehmen, jemand für etwas s. Garantie leisten: Zen. pap. 59036, 26 ὁ στέφανος (die Kranzsteuer), ὃν ἐξεδέξατο Ἀπολλώνιος Ἐπικύδει „for wich Ap. gave a quittance to Ep.“ (257^a). Über ἐγδέχομαί (ἀναδέχομαί) τιος s. oben S. 192, 1.

Nicht selten in Empfangsbescheinigungen begegnet παραδέχομαί τί τινι:

α) = jemand etwas als richtig oder empfangen bestätigen, eine Entlastung erteilen: BGU 1119, 54 παραδέχονται τῷι Ἀπολλωνίῳ τῶν γενομένων καρπῶν τὴν συντίμησιν dem A. die Abschätzung der Fruchternte als richtig anerkennen (6—5^a); ebenda 1137, 15 τοὺς ἀπὸ τῆς συνόδου παραδέξασθαι τῷ Ἰουκούνδῳ τὰς δραχμὰς εἰς ἃ ὀφείλει τῇ συνόδῳ κεφάλαια der Verein erklärt, die Drachmen von J. für die dem Verein geschuldete Summe erhalten zu haben 15 (6—5^a). BGU VI 1464, 2 παραδέχομαί σοι εἰς τὸ δ (ἔτος) τὰ διαγραφέντα ὑπὸ ὦρου ich erkenne die durch H. geleistete Summe als von dir bezahlt an (II^a).

β) = jemand etwas anrechnen, gutschreiben oder zur Last schreiben: Auf einer Holztafel Wilck. Ostr. I S. 67 = SB 3975, 2 παραδέχεται Μέλανι τιμὴν ἱερατίας (sic = ἱερατίας) (III^a). Frankf. I, 13 ἐὰν δέ τις γῆ ἄβροχος 20 γένηται, παραδεχέσθω ὁ δεῖνα τῷ δεῖνι κα[τὰ λόγον τῶν] ἐκφορίων τῆς ἀβ[ρ]όχου γῆς γενομένης (III^a).

Ähnlich προσδέχομαί τί τινι Hib. 58, 7 δὸς Τελέστῳι (δραχμὰς) η, τοῦτο δὲ σοὶ προσδέξομαι diesen Betrag werde ich deinem Konto gutschreiben (245—44^a). PSI IV 372, 8 οὐ προσδέξατό μοι (= παρ' ἐμοῦ) (250^a). Ebenso bei 25 ἐχῳ: PSI IV 331, 2 τοὺς δορκαδέους, οὓς εἶχέ μοι (= παρ' ἐμοῦ) Εὐτυχος, γίνωσκε οὐκ ἀποδεδωκότα μοι αὐτόν (257—56^a). προσδέχομαι εἰς τι in ähnlichem Sinne: PSI IV 390, 5 ἀρτάβας, ἃς προσδέξομαι εἰς τὸ ἐκφόριον die ich (dir) auf den Pachtzins gutschreiben werde (243^a); VI 595, 5 εἰς τὴν σκαφὴν καὶ χαράκωσιν προσδέξομαι auf das Umgraben und Anpfählen werde ich die Gelder anrechnen (III^a). λογίζομαι = anrechnen: Par. 62 = UPZ 112 IV 1 ἃ οὐ λογισθήσεται τοῖς τελάναις (203^a). ἐκχωρέω τινὶ τινοῦς und παραχωρέω τί τινι = zugunsten von jemand auf etwas verzichten, jemand etwas abtreten: s. oben S. 231, 27 und Note 1. πράσσομαί τί τινι = auf dem Weg der Zwangsvollstreckung an einen bezahlen: Magd. I, 16 πραχθῆι μοι (zu meinen Gunsten) ἐκάτερος αὐτῶν τὸ ἐκφόριον 35 (218^a). Fay. XI 29 ὅπως κρίνωσι πραχθῆναι μοι αὐτόν τὴν τιμὴν (nach 115^a). Vgl. den doppelten Akk. § 112. Tor. XIII 24 συνεκρίναμεν (die Chrematisten) γράψαι τῷι τῶν ξενικῶν πράκτορι συντελεῖν αὐτῷι (zu seinen Gunsten) τὴν πρᾶξιν τῶν κεφαλαίων (147^a). Teb. 43, 39 ὅπως τὰ τῆς χρεῖας <σ>οι ἐκπληρώσῃ damit er für dich die Pflichten seines Dienstes erfülle (118^a). 40

χρηματίζω τινί = zugunsten jemandes kassenmäßig behandeln, bewilligen, anweisen, bezahlen: W. Chr. 304, 11 ἀξιοῦμεν χρηματισθῆναι ἡμῖν (III^a). Petr. 41 III recto 2 χρημάτισον Ἀμμωνίῳ = 15; 46 (1) 7. 14 (III^a); 64 (c) 9 ἀπὸ τοῦ χρηματισθέντος αὐτῷ ὀψωνίου (c. 250^a). Dresd. verso II = UPZ 34, 9 ὅτι σὺ ἰδίᾳ χρηματίζεις αὐταῖς (sc. ἔλαιον καὶ κίκι) daß du ihnen damit persöhn- 45 lich etwas gewährst; ebenso Par. 30 = UPZ 35, 20; Leid. D = UPZ 36, 18 (alle 162—61^a). Grenf. II 23, 4. 11 χρημάτισον (bezahle) τοῖς ἐπὶ τῶν πλοίων (τάλαντα) τριάκοντα τέσσαρα (108^a) und oft. Über χρηματίζω = offenbaren, kundtun s. oben S. 267, 18.

c) Kulthandlungen zu Ehren eines Gottes (wie ἑορτὴν ἄγειν, 50 στεφανοῦσθαι usw. Kühner-Gerth I 419):

Par. 22 = UPZ 19, 24 πενθεῖν τῷ θεῷ die Totenklage um den Gott (Apis) halten; ebenso Par. 32 = UPZ 18, 21 (beide 165^a).

d) eine Anzahl anderweitiger Verba, die eine Beziehung auf persönliche Interessen in förderndem oder schädigendem Sinne ermöglichen:

- PSI IV 362, 15 γράφει μοι (mir zulieb) εἰς Ἀλεξάνδρειαν πρὸς Διόδοτον ἐπιστολὴν (251^a). Zen. pap. 59054, 36 μηθέν σοι διαφερέτω soll dir keinen Unterschied machen, gleichgültig sein (257^a). Verwaltungsakten im Arch. VIII (W. Kunkel) S. 212 nr. 14, 10 διὰ τὸ διαφέρειν μοι τὸ πρᾶγμα (I^a). Mich. Zen. 34, 6 ἀπόλλωλέμ μοι ὄνος (254^a). PSI VI 666, 7 ὥστε μηθέν σοι (zu deinem Schaden) διαφωνῆσαι τῶν οἰναρίων (III^a); V 495, 16 ἡμῖν τὸ ἐφόδιον ἐγλέλοιπεν das Reisegeld ist für uns ausgeblieben (258^a). Zum Akkusativ bei ἐγλείπω s. unten S. 306, 24. PSI IV 416, 7 ἐναρῶμαί σοι (eigentlich: rufe gegen dich zur Rache auf) τὴν ὑγίαν (sic) τοῦ πατρὸς καὶ τῶν ἀδελφῶν καὶ τὴν Ἀπολλωνίου σωτηρίαν d. 15 h. ich beschwöre dich bei ... (III^a). Vgl. oben S. 255, 22. Sonst mit Dat. = anfeihen, wie II. A 35 Ἀπόλλωνι; Soph. Ai. 504 θεοῖς, aber mit Akk. = zur Rache aufrufen, wie Od. β 135 Ἐρινύς. PSI IV 350, 4 ἐμοὶ ἐφέλκεται τὰ ὀνύχια zu meinem Schaden wird das Gehalt verschleppt (III^a). Teb. 44, 22 κινδυνεύω τῷ 3ῃ eigentlich: Gefahr laufen für sein Leben, das Leben aufs Spiel setzen (114^a); ebenso II 20 283, 15 (κινδυνεύω in κινδύνωι verschrieben) (93 oder 60^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 5 τῷ 3ῃ πλειονάκις κινδυνευκώς (161^a)¹. Par. 49 = UPZ 62, 11 ὅπως μεταλάβωσιν αὐτῷ οἱ παρ' ἐμοῦ γραμματεῖς πάντας τοὺς χρηματισμοὺς daß die mir unterstellten Schreiber ihm seine gesamten Akten übernehmen, d. h. erledigen (Wilcken); ebenda 20 ὅπως τρίψῃ μοι ἐν Μέμφει τρίμμα (161^a). Vgl. unten 25 S. 319, 3. PSI V 532, 15 οὐθέν σοι πλήν ἔσται (es wird dir keinen Nutzen bringen), ἐὰν διαφθιρῶμεθα (sic) ἐν τῷ δεσμοτηρίῳ (III^a); IV 377, 2 τὸ βαλανεῖον σοι ποιεῖ (trägt, bringt dir ein) (δραχμάς) υ (250^a). Dresd. recto = UPZ 43, 8 σοὺ ἔσπευκότος αὐταῖς da du dich für sie (die Zwillinge) bemüht hast (162—61^a).

In diesen Zusammenhang gehört auch die Redensart αἰτίος εἰμί τινι 30 τινος (Kühner-Gerth II S. 12 Anm. 10) PSI IV 340, 4 ἐστὶ δὲ σοὶ πάντων τῶν κακῶν αἴτιος (257^a). In einem Brief des Ptol. Philad. an Milet (Arch. f. P. VI S. 327) τὸν πατέρα ὄραν πολλῶν ἀγαθῶν παραίτιον ὑμῖν γενόμενον (III^a).

2. Nahe verwandt dem Dat. commodi und oft kaum von ihm zu trennen ist der sog. Dat. ethicus (bei der I. und II. Person des Personal- 35 pronomens), der eine gemütliche oder geistige Teilnahme des Redenden oder Angeredeten zum Ausdruck bringt. Dieser Gebrauch gehört so recht der vertraulichen Umgangssprache an, ist jedoch in den Papyri nicht häufig vertreten²).

- PSI IV 361, 14 ἔσται γάρ σοι (das mußt du wissen) ἄμεμπτος (251^a). Zen. 40 pap. 59037, 13 λαβὲ δ' ἡμῖν (es ist unser Wunsch) ἐπιστολὰς παρ' αὐτοῦ πρὸς Ἀπολλόδοτον καὶ Λάγον (258—57^a). Par. 51 = UPZ 78, 8 ἀνύγωι (sic) τοὺς ὀφθαλμούς μου καὶ ὀρῶ σοι (das wird dich interessieren) τὰς διδύμας [das σοι ist offenbar nachträglich in den brieflich gefaßten Traumbericht eingeschoben], 14 ὀρῶ σοι αὐτὸν καθιστῶντα αὐτάς (159^a). Das σοι gehört nicht zu καθιστῶντα, 45 sondern zu ὀρῶ.

¹) Instrumentale Auffassung ist nicht ausgeschlossen, vgl. Bd. II 1, 323.

²) Krüger § 48, 6. Kühner-Gerth I S. 423 d. Brugmann-Thumb⁴ S. 460, 5. Radermacher N. T.² 128. Blaß-Debrunner⁵ § 192. Moulton Einl. 115. Ursing, Stud. zur griech. Fabel 41.

3. Auch der Dativ bei passiven Ausdrücken, der die Stelle von ὑπό τινος einnehmen kann, bezeichnet mehr die interessierte als die handelnde Person. Dies gilt namentlich in den Fällen, wo das Passiv sich zu einem Medium verwischt, wie φαίνομαι, ὁπτάνομαι, ὁφθῆναι τινι einem erscheinen, sichtbar werden. Belege Bd. II 1 S. 122 Anm. 2. 5 Im übrigen beschränkt sich der Gebrauch des Dativs statt ὑπό τινος im wesentlichen auf Verba wie ἄγω, ἀναγινώσκω, γράφω, λαμβάνω, ὁμολογέω, ποιέω, πράσσω, συντελέω und ihre Komposita. Voran steht der Perfektstamm, die anderen Tempora sind selten 1).

a) Perfektstamm: Eleph. 3, 6; 4, 7 καθάπερ Ἐλαφίῳ γέγραπται 10 (284—83^a). Petr. II 13 (17) 2 παραγέγραμμαι τῷ πράκτορι bin vom Steuer-einnehmer (über Gebühr?) belastet (258^a). Wilck. Ostr. 500, 3. Teb. 23, 7 οὐκ ὁρθῶς πέπρακται σοι (119 oder 114^a). Zen. pap. 59378, 4 καθότι διωμολόγητο ἡμῖν von uns vereinbart war (III^a). PSI IV 407, 2 ἐπειδή σοι τὰ ἔργα συντετέλεσται (III^a). Zweifelhaft ist Eleph. 25, 8 τάξομαι ἐπὶ τὴν βασιλικὴν τράπεζαν ἐν ἔτεσιν τέσσαρσιν, καθότι καὶ τοῖς λοιποῖς πεποίηται (223^a) wie es auch von den übrigen Pächtern(?) gehalten worden ist. Möglicherweise ist τοῖς λοιποῖς Neutrum = in sonstigen Fällen. Rubensohn: „wie die Zahlungen auch bei den übrigen Pachtungen geleistet worden sind“.

b) Präsens: Tor. I 3, 20 παραναγινωσκομένων αὐτοῖς (= ὑπ' αὐτῶν, 20 vgl. Hal. I Einl. p. 26, 3) ἐξ ὧν παρέκειντο δικαιώματων (Beweisurkunden) (116^a).

c) Aorist: Zen. pap. 59150, 2 κατήχθησαν ἡμῖν (von uns) εἰς Ἀλεξάνδρειαν ὀρτάβαι ἐνενήκοντα (256^a). PSI VI 571, 10 ὅπως ληφθῇ ἡμῖν (damit wir bekommen) γηίδιον (252—51^a). Rein. 18, 13 = 19, 11 οὐδὲν τῶν διασταθέντων μοι πρὸς αὐτὸν ἐπὶ τέλος ἤγαγεν er hat nichts von dem, was ich kontraktlich mit ihm festgestellt habe, erfüllt (105^a). Auch Petr. II 9 (4) verso 2 ὅπως γένηται αὐτοῖς τὸ ἔργον kann nur bedeuten: damit die Arbeit von ihnen geleistet wird, wobei γίνομαι als passives ποιέω gebraucht ist (241—39^a).

Über die Konstruktion des (seltenen) Adj. verbale auf -τέος s. Bd. II 30 I, 359 f.

4. Relative Zeitbestimmungen mit Rücksicht auf eine Person, der die Handlung des Satzes gilt, können durch einen persönlichen Dativ ausgedrückt werden, wobei wie in der klassischen Sprache ein den jeweiligen Zustand bezeichnendes Partizip dabei stehen kann 2). 35

Zen. pap. 59291, 3 ἐστὶν δὲ ἡμῖν μῆνες ἑκκαίδεκα, ἅπ' οὗ (sic) τε παραστήκαμεν (sic) τοῖς ἔργοις (251—50^a). P. Edg. 106 = SB 6989, 3 ἤδη ἐστὶν αὐτοῖς 1ῃ ἡμέραι, ἃφ' οὗ ἐργάζονται (III^a). Leid. B = UPZ 20, 24 Πτολεμαίῳ ὄντι ἐν κατοχῇ ἔτος τοῦτο (sc. ἐστὶν) δέκατον (163^a).

1) Krüger § 48, 15, 3. Kühner-Gerth I S. 422 c. Brugmann-Thumb⁴ S. 459, 3. Blaß-Debrunner⁵ § 191. Schmid Attic. III 57; IV 59, 612. Ursing l. c. 41. H. Ljungvik, Zur Sprache der apokryph. Apostelgesch. 34 (ὁφθῆναι τινι).

2) Krüger § 48, 5, 3. Kühner-Gerth I S. 424 f. Brugmann-Thumb⁴ S. 460, 4.

II. Der Dativ als Vertreter des Instrumentalis.

§ 94. Der komitative oder soziative Dativ¹⁾.

Der präpositionslose soziative Dativ bezeichnet eine Person oder Sache, mit der zusammen (Mitwirkung oder Gegenwirkung) eine Handlung vollzogen wird. Er erscheint in weitem Umfang bei folgenden Verbalklassen:

1. bei Verben und verbalen Ausdrücken, die an und für sich eine Gemeinschaft, eine Vereinigung oder ein Zusammenwirken bezeichnen, teils *simplicia* teils *composita*.

10 ἀκολουθῶ [Blaß-Debrunner⁵ § 193, 1]:

a) mit Dativ:

α) = folgen, nachfolgen, begleiten:

Petr. II 25 (a) 7 ὁρμῶτα τὰ ἀκολουθοῦντα αὐτῶι, (f) 5 τοὺς ἀκολουθοῦντας (Begleiter) Ἀρτέμωνι (226^a); 32 (2) 5 τοῦ φύλακος ἀκολουθοῦντος ἡμῖν (III^a);
15 III 128, 10. 14 ἐφόδοις τοῖς ἀκολουθοῦσι τῶι ἐπιστάτῃ (III^a). Von einer Strafe, die der Tat folgt: Petr. III 36 (a) recto 10 οὐκ ἠκολούθει μοι ἐπίτιμον eine Buße fiel mir nicht zu (III^a).

β) = auf etwas weiter eingehen, sich weiter mit etwas beschäftigen:

Lille I verso 18 ἀκολουθήσουσι τοῖς προυπάρχουσι χώμασι sie sollen die
20 Feldbestellung auch auf die alten Dämme ausdehnen (Preisigke) (259—58^a). Ähnlich PSI VI 624, 7 ἀκολουθοῦντες ἀεὶ βλαστῶι immer wieder den Schößlingen nachgehen, d. h. ihnen Aufmerksamkeit schenken (III^a).

b) absolut = einem Befehl gehorchen: Rev. L. 55, 22 ἐὰν μὴ ἀκολουθῇς (258^a). = begleiten: Amh. 62, 2 οἱ ἀκολουθοῦντες μαχαιροφόροι (II^a).

25 Or. gr. 139, 7 αἱ ἀκολουθοῦσαι δυνάμεις (146—116^a). = einem Grundsatz folgen: Lille 26, 4 εἰ μὴ ἀκολουθεῖς ἅπαντα μεμισθῶσθαι τοῖς γεωργοῖς wenn du nicht daran festhältst, daß alles Land an die Bauern verpachtet ist (III^a).

ἐξακολουθῶ:

α) = Folge leisten: BGU 1007, 15 ἐξηκολούθησα [. . .]? (243—218).

30 β) = nachfolgen, anhaften: Par. 62 = UPZ 112 V 10 τοῖς ἐγλαβοῦσι ἐξακολουθήσει τὰ ὑποκείμενα πρόστιμα (Bußen) (203—202^a). Teb. 5, 132. 203 τὰ ἐξακολουθοῦντα αὐτοῖς πρόστιμα (118^a).

ἐπακολουθῶ α) = kontrollieren, einem (Rechts)geschäft als Kontrollbeamter oder Zeuge beiwohnen, bei Erledigung eines Geschäfts mitwirken:

35 a) mit Dativ: Petr. II 40 (b) 6 ὃς ἐπακολουθήσει τῇ ἐγχύσει τοῦ γλεύκους der beim Ausfüllen des Mosts dabei sein, aufpassen soll (III^a); 32 (2) 4 καὶ τοῦτοῖς ἐπηκολούθησα (III^a). Zen. pap. 59199, 8 ἐ. τῇ κατεργασίᾳ (254^a). SB 7177, 1 τοῖς κατὰ τὰ ἡμισεύ(μα)τα τῆς ἀμπέλου (244—43^a). Amh. 40, 24 ἐπηκολούθη[αμεν τ]ῇ διαστολῇ wir haben die Absonderung kontrolliert (II^a).
40 Lond. III nr. 1200 (p. 3) 12. 15. (192 oder 168^a) usw.

¹⁾ Krüger § 48, 15. Kühner-Gerth I 430 ff. Brugmann-Thumb⁴ S. 466 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 193.

b) absolut: Stehend in Unterschriften der Kontrollbeamten ἐπηκολούθηκα, z. B. Teb. 100, 20. 21 (117—116^a) u. o. Par. 62 = UPZ 112 V 13 οἱ ἐπακολουθοῦντες = Zahlungszeugen (203—02^a).

β) = folgen, befolgen:

mit Dativ: Zen. pap. 59034, 18 ἐπακολουθήσαι τοῖς προστάγμασιν (257^a). Petr. I 25 (2) = III 126, 7 τοῖς παρὰ σου [προστεταγμένοις Wilcken] (225^a) usw.

κατακολουθέω = gehorchen, Folge leisten:

Straßb. 104, 2 κ. τοῖς ἐπεσταλμένοις (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 55 τοῖς ὑποδεκνυμένοις (164^a). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 38 τοῖς ἐπιτεταγμένοις (158^a). 10 Teb. 30, 4 τοῖς ἐπεσταλμένοις (115^a); 40, 20 τοῖς ἐξ ἀρχῆς ἐθιμοῖς sich nach den althergebrachten Gewohnheiten richten (117^a) usw.

παρακολουθέω:

α) = nachfolgen, sich zur Richtschnur nehmen, sich nach etwas richten: 15

Dativ: Mich. Zen. 28, 26 ὅπως παρακολουθήσωμεν ταῖς τιμαῖς die Preise entsprechend bezahlen (256^a). Par. 46 = UPZ 71, 19 παρακολουθήσαντα τῇ ἀληθείᾳ der Wahrheit die Ehre gebend (152^a). Teb. 6, 10 τῇ μεγίστῃ σπουδῇ sich des größten Eifers befleißigen (140—39^a); 124, 4 τῇ προγόνων πίστει (nach 118^a). 20

absolut: PSI IV 411, 3 ὅπως οὖν παρακολουθῶν (demgemäß handelnd) καὶ σὺ ἐξαγάγῃς τοὺς λόγους (III^a). Lond. 23 = UPZ 14, 55 τῆς ἐπιστολῆς τάντίγραμφον (sic) ὑποτετάχαμεν, ὅπως παρακολληθῆς (sic) (157^a).

β) = als Folgeerscheinung sich ergeben (mit dem Dativ des Interesses) s. oben S. 270, 33. 25

γ) = beobachten, kontrollieren (wie ἐπακολουθέω):

Rev. L. 54, 19 τῷ ἀνηλικομένῳ παρακολουθεῖτωσαν; dagegen in den Parallelstellen 57, 22 = 59, 25 τῷ δὲ ἐργασαμένῳ ἐπακολουθήσουσιν (258^a). Zen. pap. 59434, 6 ἐγὼ τοί(ς) σκαφεῖσι οὐ παρακολουθῶ, οὐ κείται; ebenso absolut 10 ὥρον δὲ φάσκουσιν παρακολουθεῖν, οὐ κείται (III^a). Mich. Zen. 36, 9 παρακο- 30 λουθεῖν πᾶσι τοῖς κατὰ τὸ ἐργαστήριον (254^a).

δ) = fassen, begreifen (Polyb., Epict.):

Zen. pap. 59061, 4 παρακολουθῶ, ὅτι τούτοις πᾶσι τέλος (Zoll) ἀκολουθεῖ (257^a). Absol. ebenda 59161, 6 ἵνα παρακολουθῆς (256^a); 59179, 6 (255^a); 59330, 4 οὐ δυνάμεθα παρακολουθήσαι, τί πεποιήκασιν (248^a). 35

συνακολουθέω = mitgehen, nachfolgen:

nur absolut: Teb. 39, 13 διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι σὲ καὶ τοὺς ἐπὶ πραγμάτων συνεκαλουθεῖν (sic) (114^a).

ἐπομαι erscheint bloß in absolutem Gebrauch: Hal. I, 30 τῇ ἐπομένῃ am folgenden Tag (III^a). SB 4308, 6 ἐν τῷ ἐπομένῳ (anstoßend) τόπω (III^a). 40

συναλλάσσω = vereinbaren: Teb. 6, 211 τοὺς συναλλαχότας Ἑλλησιν Αἰγυπτίους (140—39^a).

συναίρω συνάλλαγμα = einen Vertrag errichten:

Rein. 8, 7 ἀρτάβαι, ἃς προσωφειλ[ήκασιν] ἀπὸ συναλλαγμάτων αὐτῷ συνηρμένων auf Grund von Schuldurkunden, die mit ihm vereinbart sind 45

(113—112^a); ebenso vielleicht 31, 8 ἀπὸ συναλλάγματος δανείου, οὗ συνῆρται αὐτῷ (II^{af} 1).

συμβάλλομαι = vereinbaren: Zen. pap. 59314, 1 καθότι συνεβάλου ἡμῖν (250^a).

5 συγγράφομαι = einen Vertrag, namentlich einen Verlöbnis- oder Ehe-Vertrag schließen:

Par. 43 = UPZ 66, 2 συγγέγραμμαι (habe einen Verlöbnisvertrag geschlossen) τῇ Ἐσπέρου θυγατρὶ (153^a). Magd. 14, 5 ἀνέπεισεν τὸν υἱόν μου συγγράψασθαι αὐτῇ δανείου (221^a).

10 συγγραφὴν γράφομαι, ποίεομαι, τίθεμαι:

Rein. 18, 5 = 19, 8 γραφάμενου ἑμοῦ Ἀδμήτῳ συγγραφὴν δανείου (108^a). Giss. 36, 17 ὧν (worüber) ἐποίησατο συγγραφὴν ὧν ἡς Πτολεμαίῳ (135^a). BGU (III) 993 I 6 καθ' ἣν ἐποίησατο αὐταῖς συγγρ(αφὴν) (127^a). Magd. 10, 4. 9 θήσεται δ' ἑμοὶ τὴν συγγραφὴν (218^a). Par. 13 = UPZ 123, 5 καθ' ἣν ἔθετο αὐτῇ 15 συγγραφὴν ὁμολογίας (157—56).

τάσσομαι = sich verabreden, vereinbaren: Mich. Zen. 56, 19 τέταγμαί ποιμέσιν (251—48^a).

σύμβολον, ὧν ἡν τίθεμαι:

Rein. 11, 9 τὸ διπλοῦν σύμβολον (Vertrag) ὃ ἔθετο αὐτῷ (111^a). Aber 20 σύμβολον ποιεῖσθαι πρὸς τινά = sich quittieren lassen, s. d. Präp. πρὸς § 127 C III 1. Tor. IV 13 τεθεῖσθαι αὐτοῖς ὧν ἡν (Kaufvertrag) (117^a). Grenf. II 25, 11 κατ' ὧν ἡν Αἰγυπτίαν, ἣν ἔθετο Τυφερώτῳ (103^a). BGU (III) 998 II 6 (101^a).

Nicht selten tritt in den obigen Ausdrücken πρὸς τινά an Stelle des Dativs, wovon gehandelt wird unter der Präp. πρὸς § 127 C III 1.

25 διατίθεμαι = sich mit jemand über etwas einigen [Helbing 241: Dat., μετὰ τινος und πρὸς τινά]:

Eleph. 2 (ein auf gegenseitigen Abmachungen beruhender Testamentsvertrag) 2 τάδε διέθετο Διονύσιος Καλλίστῳ τῇ ἑαυτοῦ γυναικί (285^a). Einseitige letztwillige Erklärungen beginnen in absoluter Form (ohne Dativ) τάδε διέθετο ὁ δεινᾶ, 30 worüber Bd. II 1 S. 74.

ἐνείλω = einwickeln, verwickeln: Teb. 24, 26 ἐνίων αὐτοὺς ἐνείληκτων (sich eingeschlichen haben) οἰκονομαῖς καὶ τοπαρχαῖς (117^a).

ἐνέχομαι = in Schuld verwickelt sein: s. unter den Kompositen S. 288, 7.

35 ἐπιπλέκω = verflechten, verknüpfen:

Teb. 6 = Mitt. Chr. 332, 39 ἐπιπλέκειν ἑαυτοὺς ταῖς προσόδοις im Steueramt beschäftigt sein (c. 140^a); ebenda 5, 140. 156. 211 οἱ ἐπιπεπλεγμένοι ταῖς προσόδοις die Steuerbeamten (118^a).

συμπλέκω = verflechten [Helbing 308: Dat., μετὰ τινος, εἰς, πρὸς]: 40 BGU 1011 col. 3, 7 συμπλέκεσθαι πολλοῖς = mit vielen Dingen sich befassen (II^a).

ἐφέλκομαι = sich an einen hängen, sich im Gefolge eines befinden:

Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 16 ἐφέλκεται τῷ Φιλίππῳ ist im Gefolge des Ph. (197 oder 174^a). Par. 45 = UPZ 69, 3 διὰ τὸν ἐφελκόμενόν σοι ἐνδίκτην 45 „wegen des dir nachschleichenden Denunzianten“ (Wilcken) (152^a). Über passives ἐφέλκομαι mit dem Dat. incommodi S. 272, 17.

1) Zu diesen noch nicht endgültig erklärten Stellen vgl. Bd. II 1 S. 106, 1.

συνελκύω = mit heranziehen:

Par. 64 = UPZ 146, 4 συνειλκυσμένος (τῇ) πρὸς σὲ καὶ τὸν πατέρα αἰρέσει = herangezogen zur freundschaftlichen Gesinnung zu dir und deinem Vater; ebenda 31 med. αὐτῷ συνελκύσθαι = zu sich herangezogen habe (II^a).

δίσταμαι = sich kontraktlich auseinandersetzen, vereinbaren: 5

a) mit Dativ: Teb. 22, 4 σοὶ διστάμην περὶ τῆς γῆς (112^a).

b) πρὸς: Rein. 18, 13 = 19, 11 τὰ διασταθέντα μοι πρὸς αὐτόν meine Vereinbarungen mit ihm (108^a) — weil zwei Dative aufeinanderstoßen würden.

ἀνακοινόομαι = sich mitteilen: Zen. pap. 59520, 6 ἀνακοινοῦται Λιμναίῳ (III^a). 10

κοινολογέομαι = gemeinsam verhandeln [Helbing 246: die Sache nur mit περὶ]: Goodsp. 4, 9 ἀπέσταλκεν Γλαυκίαν κοινολογησόμενόν σοι (III^a). Teb. 124, 10 ὅπως κοινολογηθῇ αὐτοῖς (118^a).

κοινωνέω = Gemeinschaft haben [Helbing 252: Dat., πρὸς und μετὰ] kommt nur absolut ohne Dat. oder Gen. vor, worüber oben S. 198, 35.

λαλέω, συλλαλέω, προσλαλέω = plaudern, sich unterreden [Helbing 238: überaus häufig bei d. Sept.; am häufigsten mit πρὸς, aber auch mit Dat., μετὰ τινος, εἰς und ἐπὶ τινα, ἐν, ἐναντίον, ἐνώπιον, κατὰ πρόσωπόν τινος; auch häufig im N. T.]:

Petr. II 13 (6) 9 ἵνα σοὶ περὶ τούτων λαλήσω (258—53^a). PSI IV 421, 1 20 ἵνα λαλήσης Εὐνόμῳ (III^a); VI 590, 5 συλλαλήσαι σοι (III^a). Hib. 66, 4 συναλήσω σοι (228^a). Zen. pap. 59315, 2 (250^a). Eleph. 29, 4 (223^a). Absolut: ebenda 9, 6 βουλόμεθα συναλήσαι (223^a). Mich. Zen. 80, 4 οὐδὲ γὰρ ἀμφοτέροι τοὺς ἀντιδίκους προσλαλοῦντας (sc. εἶχον?) (III^a).

διαλέγομαι = sich unterreden [Helbing 246: Dat. und πρὸς]: 25

Petr. III 43 (3) 15 ἀγνοεῖς ὥς σοὶ διελέγην περὶ τοῦ σησάμου (240^a). PSI IV 401, 4 ὑπὲρ οὗ σοὶ διελεγόμην (III^a). Ohne Dativ PSI IV 330, 8 περὶ μὲν γὰρ διαφόρου οὐ διαλέγομαι (258^a). Petr. II 9 (3) 4 (241^a).

προσδιαλέγομαι = mit jemand in Unterhandlungen treten:

PSI IV 344, 4. 7 προσδιαλέχθητε τοῖς ἀνθρώποις (256—55^a); 360, 15 30 προ(ς)διαλεγησόμεθα αὐτοῖς (252^a).

ἀναλογίζομαι = sich rechnerisch mit jemand auseinandersetzen:

Teb. 183 descr. ὅπως ἀναγκασθῶσι ἀναλογισάμενοί μοι ἀποδοῦναί μοι τὸ λοιπόν (II^{af}).

διαλογίζομαι = abrechnen, Abrechnung halten: 35

a) mit Dativ: PSI V 510, 10 διαλογισαμένων ἡμῶν Τεῳ (254^a). Zen. pap. 59291, 7 διαλογίσσθαι ἡμῖν (251^a).

b) πρὸς: s. Präp. πρὸς § 127 C III 1; ebendort λογίζομαι, διαλογισμὸν ποιοῦμαι πρὸς τινα.

συλλέγω (συνεῖπον, συνεπάμην) = vereinbaren, zureden: 40

PSI IV 368, 21 συνέλεγον αὐτῷ ich sagte zu ihm, besprach mich mit ihm (250^a); 382, 2 συνεπάμεθά σοι (248^a). Teb. 42, 7 ὁ γὰρ ἐγκαλούμενος ἐν τῷ αὐτῷ συνεῖπε (pap. συνεῖπαντος) Θρακίδα steckte mit Thr. unter einer Decke (Preisigke) (nach 114^a).

εἰς λόγους ἔρχομαι = ins Gespräch kommen: 45

Tor. I 2, 3 εἰς λόγους αὐτοῖς ἐλθόντος (μου) (116^a). Aber λόγους ποιεῖσθαι πρὸς τινα s. Präp. § 127 C III 1.

ὁμολογέω [Helbing 242: Dat.] nirgends in der Grundbedeutung „übereinstimmen“, sondern überall und häufig = seine Zustimmung erklären, bekennen, zugestehen, meist absolut mit folgendem Infinitiv in Verträgen, Quittungen usw., seltener mit Dativ und Akkusativ:

PSI IV 326, 9 ὁμολογεῖ μοι χαλκοῦς (261^a); 418, 24 περὶ ὧν ἂν ὁμολογήσης ἡμῖν (III^a); 453, 16 περὶ πραγματείας ἧς ὡμολογήκεις μοι (258^a); V 521, 7 ὁμολογεῖ Τεῶι ἔχειν (δραχμὰς) ᾿Α (248^a). Formelhaft: καθὰ (καθότι) ὡμολόγησας ἡμῖν PSI V 502, 5 (257^a); IV 361, 5 (III^a) usw. Dagegen PSI V 502, 22 ὁμολογίαν εἶναι πρὸς σε αὐτοῖς es bestehe für sie eine Vereinbarung mit dir (257^a).

ἀνθομολογέομαι = mit einem übereinstimmend erklären [Helbing 244: Dat., auch im N. T.]:

Teb. 21, 6 ᾿Αρίστιππον αὐτῶι ἀνθομολογήσεσθαι (115^a). Oxy. 743 = Witk. ep. pr.² 71, 40 Δαμῆς γάρ μοι ἀνθωμολ(ογήσατο) πάντα (2^a).

ἐξομολογέομαι [Helbing 243: πρὸς und Dat.] = einen Rechtszustand anerkennen:

Dativ: Hib. 30, 17 οὐκ ἀποδίδωις (sic) οὔτε τῶι πράκτορι ἡβούλου ἐξομολογήσασθαι (300—271^a).

absolut: Hib. 32, 17 (246^a). Teb. 183 descr. (II^af).

διαλύω = schlichten, versöhnen:

πρὸς: PSI IV 361, 5 διαλύσας με πρὸς αὐτόν (III^a). Hib. 96, 5. 22 ὁμολογοῦσιν διαλεῦσθαι (pass.) πρὸς ἀλλήλους πάντα τὰ ἐγκλήματα (259^a).

absolut: Petr. II 4 (6) 13 οἱ πρεσβύτεροι διέλυσαν (255—54^a).

πολιτεύομαι = geschäftlich verkehren, sich in das richtige Verhältnis mit jemand setzen:

Hib. 63, 10 εἰ οὖν οὕτως πολιτευσόμεθα ἀλλήλοις, καλῶς ἂν ἔχοι wenn wir 30 so mit einander verkehren, das wäre sauber! (nach 265^a). Absolut Par. 63 = UPZ 110, 76 (vgl. oben S. 257,31 mit Note 2) (164^a).

μετέχω = teilhaben [über den Genit. s. oben S. 198,17]:

Par. 62 = UPZ 112 col. 6, 11 τοῖς δ' ἂν(?) [ἐγλαβοῦσι] τὰς ὥνας οὐθεὶς μεθέξει denen, die die Pachten übernehmen, soll niemand als Teilnehmer 35 sich anschließen (202^a). Petr. II Append. p. 3, 5 τοῦ μετέχοντός μοι τὴν μερίδα (III^a).

Ὑber μέτεστί μοι s. oben S. 198,25.

συμμεριτεύω = Mitbesitzer sein, s. oben S. 197,4.

μείγνυμι = vermischen und intrans. = zusammenkommen [Helbing 250 ff.: Dat., εἰς, ἐν]:

P. Alex. nr. 6 = W. Chr. 198, 11 βωλοπύρου μεμιγμένου κριθῇι Klobweizen mit Gerste vermischt (III^a). Eleph. 29, 11 ἕως τοῦ σοι συμμεῖξαι bis ich bei dir bin (223^a). Petr. II 20 col. 4, 6 συνμέμειξά σοι (252^a). Zen. pap. 59545, 13 ὥς ἂν τάχιστα συμμεῖξῃ ἡμῖν (257^a); 59596, 4 συνμέμειξα Σωστράτῳι (III^a). 45 Par. 49 = UPZ 62, 26 συμμεῖξαί μοι (vor 161^a). Teb. 12, 7 συμμεῖσγειν αὐτοῖς (118^a); 26, 3 συμμεῖσγετε τεταγμένοις πρὸς τὸν κατάπλου (114^a). Absolut:

Petr. II 2 (4) 8 ὡς ἂν συμμείξωμεν (260^a). Teb. 12, 18 συμμίσγειν ἅμα ἡμέραι (118^a).

Von den zahlreichen Komposita mit σύν (vgl. unten S. 291 ff.) seien hier nur genannt:

συλλύομαι = sich mit jemand versöhnen, geschäftlich abschließend s auseinandersetzen:

Tor. IV 9 ὁμολογεῖ συνελύσθαι αὐτοῖς περὶ ἧς ἐνέβαλεν κατ' αὐτῶν ἐντεύξεως (117^a). Grenf. II 26, 3 (103^a). BGU VI 1249, 4 (148—147^a). Lond. II nr. 354 (p. 163) 14 (c. 10^a).

συντίθεμαι [Helbing 310: Dat. und πρὸς τινα] = beistimmen, 10 sich ins Einvernehmen setzen mit:

PSI IV 429, 7 Τιμαίῳ συνθέσθαι περὶ τῶν ἱερῶν (III^a); V 484, 2 συνθέμενος ὑμῖν περὶ τῆς ἀφέσεως (258—57^a); VI 567, 12 ἵνα [συν?]θώμεθα αὐτοῖς (254^a).

2. bei den Verben: kämpfen, streiten, wetteifern, prozes- 15 sieren, handgemein werden u. ä.

ἀμφισβητέω = bestreiten:

nur absolut: Lille 29 II 11. 26 ἔαν ἀμφισβητῇ wenn er leugnet (III^a). Hal. 1, 199 (III^a).

δικάζομαι = rechten, prozessieren [Helbing 237: μετά und hebraisierend ἐν]: 20

a) Dativ: Petr. III 21 (g) 27 δικάζομαί σοι (III^a). Hib. 30, 19 δικάζομαί σοι τοῦ ἀρχαίου καὶ τόκου (zum Genitiv S. 190, 18) (300—271^a). Gurob 2, 26 διὸ δι[κάζο]μαί [σοι] (c. 225^a).

b) πρὸς: Petr. II 17 (3) = III 22 (c) 1 [Λαμί]σκη, πρὸς ἣν δικάζει[αι] 25 *Ἀτταλος (III^a).

c) ohne persönliche Rektion: Hal. 1, 201. 206. 211 τιμησάμενος δικασάσθω (III^a). Lond. II nr. 354 (p. 163) 17 δις περὶ τοῦ αὐτοῦ δικάζεσθαι (Bell) (c. 10^a).

διαφέρομαι = sich entzweien, in Streit geraten [Helbing 238: Dat.]:

a) Dativ: Lille 16, 5 σοὶ τε οὐ βούλεσθαι διαφέρεσθαι περὶ τούτου (III^a). 30

b) πρὸς: Ostr. Lamer = W. Chr. 110 A 7 διενεκθέντες (sic) πρὸς ἑαυτοῦς (110^a).

μάχομαι [Helbing 233: Dativ, πρὸς und μετά, hebraisierend ἐν]:

Zen. pap. 59019, 10 ἐμῶν (= ἡμῶν) μαχομένων [δῖχ' αὐ?] τῷ (260—58^a).

μάχην συνάπτω: P. Cair. = W. Chr. 11 A col. 1, 16 συνάψαντες ἡμῖν 35 μάχην (123^a).

ἐμπλέκομαι = handgemein werden: Rein. 7, 18 ἐμπλεκείς τέ μοι οὐκ ἀπέ- στη (141^a). Teb. 39, 17 ἐμπλεκέντες μοι (114^a).

συγκρούω = mit jemand zusammenstoßen, in Streit geraten:

P. Cairo = W. Chr. 11 A col. I 25 τοῦ δὲ παρ' ἡμῶν πεζοῦ καὶ ἵππικοῦ συν- 40 κρουσάντων τῷ πεζῷ καὶ ἵππικῷ αὐτῶν; absolut: col. II 38 συγκρουσάντων δ' ἀλλήλων (123^a). Teb. 230 descr. οἷς συγκρουσάντων (97 oder 62^a).

Anmerkung 1. Die schon Band II 1 S. 118 Anmerkung aufgeworfene Frage, ob man in der stereotypen Formel ὅπως διακριθῶ αὐτῷ (αὐτοῖς), ὅπως διακριθῇ μοι, ἀποστέλλαι αὐτοὺς διακριθισμένους μοι ein reflexives depon. pass. 45 oder ein echtes Passiv anzunehmen habe, gewinnt unter dem Gesichtspunkt des

Dativs, der (neben πρὸς τινα) sowohl mit Bezug auf den Kläger wie den Angeklagten bei διακριθῆναι stehen kann, eine neue Beleuchtung ¹⁾. Wenn Wilcken Par. 46 = UPZ 71, 14 ἡγούμενος δεῖν ἐπ' ἄλλου μὲν μηθένος αὐτῷ διακριθῆναι (sc. με), ἐπὶ σοῦ δ' αὐτοῦ (152^a) übersetzt: „da ich der Ansicht bin, daß ich mich vor keinem anderen als dir selbst mit ihm auseinandersetzen soll“, so erklärt sich der Dativ αὐτῷ freilich ohne weiteres nach Analogie der Verba des Streitens und Prozessierens: διακρίνομαι hätte dann wie κρίνομαι τινι die von altersher [Homer, Hesiod; LXX nach Helbing 236 f. Dat. und πρὸς; NT. nach Blaß-Debrunner ⁵ § 193, 4 μετὰ τινος und πρὸς τινα] gebräuchliche Bedeutung „mit jemand streiten, sich messen, gerichtlich auseinandersetzen“. Trotzdem scheint mir (wie auch Preisigke WB s. v. annimmt) διακριθῆναι in obigen Wendungen ein echtes Passiv zu sein in der gewöhnlichen Bedeutung „gerichtet, abgeurteilt werden“. Denn einmal begegnet die Formel auch ohne Dativ Magd. 1, 15 δέομαι οὖν σου ἀποστellaί αὐτοῦ διακριθισομένους (222^a); dann ist auch das simplex κρίνομαι zweifellos als Passiv zu fassen an folgenden Stellen: PSI VI 551, 6 κατεβόησεν Ἀλκείδει κριθῆναι με πρὸς αὐτόν daß ich ihm gegenüber (in meiner Sache gegen ihn) abgeurteilt werde (272/1^a?) und V 503, 9 περὶ οὗ μοι ἐκρίθη worüber er auf meine Klage hin abgeurteilt wurde (257^a). Der Dativ, für den πρὸς τινα eintreten kann, hat auch bei διακρίνομαι dieselbe soziative Bedeutung (gemeinsam mit, im Streit mit jemand), die beim Passiv ebenso zutrifft wie bei medialer Auffassung der betreffenden Stellen.

3. Zum Ausdruck der Gemeinschaft im Sinn von ‚samt, mitsamt, zugleich mit‘ dient in seltenen Fällen die Verbindung des Dativs mit dem attributiven αὐτός, worüber gehandelt wird S. 77, 4.

²⁵ 4. In komitativem Sinn kann der Dativ die Art und Weise, überhaupt begleitende Umstände eines Vorgangs ausdrücken ²⁾ und zwar

a) in formelhaft wiederkehrenden adverbialen Wendungen:

³⁰ τοῖς ἰδίοις ἀνηλώμασι (auf eigene Kosten): Hib. 86, 8 σῖτον ἀποκαταστήσω ἐπὶ σκηνήν τ. ἰ. ἄ. (248^a). PSII IV 385, 9 (246^a). Amh. 43, 11 (173^a); 46, 7 (113^a); 47, 11 (113^a); 48, 11 bloß τοῖς ἰδίοις (106^a). Grenf. II 29, 17 (102^a); Teb. 10, 3 (119^a) und oft. βίαι = gewaltsam (öfter μετὰ βίας, πρὸς βίαν, worüber s. Präpositionen § 122 A II a und § 127 C III 8) ἐνοικεῖν Hal. 1, 170 (III^a). ³⁵ βίαι ἐξεσπακέναι Par. 11 = UPZ 119, 14 (156^a). ἰδίαι, λάθραι: Belege Bd. I 118/19 und oben S. 175, 31. εἰκῇ, ἡσυχῇ, κοινῇ, κρυφῇ, πανταχῇ, πάντῃ, περὶ τῇ: Belege Band I S. 124 und oben S. 175, 36 ff. λόγῳ τινί (einigermaßen vernünftig) ταῦτα βραβευθῆναι Par. 63 = UPZ 110, 70 (164^a). μέρει (seinerseits) τοῦ Ἀπολλωνίου ἐτοιμῶς ἔχοντος (18^a). (τοῖς) ὅλοις = vollständig, in allem, ⁴⁰ ganz und gar (= παντελῶς) ³⁾: Belege oben S. 96, 5 ff. παρενρέσει μηδεμιᾷ = unter keinem Vorwand: Eleph. 1, 9 (311^a); 3, 3; 4, 4 (285–84^a). Rev. L. 47,

¹⁾ Als weitere Belege sind anzuführen Zen. pap. 59140, 10 ἐτοιμῶς εἰμι αὐτῷ διακριθῆναι (256^a); 59520, 7 κριθῆναι αὐτῷ (III^a). Par. 46 = UPZ 71, 14 (152^a). Mit πρὸς: PSI 419, 2 δέομεθά σου ἄξιῶσαι Φιλίσκον, ἵνα ἐξελθόντες διακριθῶμεν πρὸς Διονύσιον (III^{am}).

²⁾ Kühner-Gerth I 435, 6. Brugmann-Thumb⁴ S. 467, 3.

³⁾ Kann auch als Dativ der Beziehung (relationis) aufgefaßt werden, worüber unten S. 285, 29.

3; 49, 7; 50, 16; 54, 7 (258^a). Hib. 45, 19; 96, 7. 24 (259^a). Petr. III 20 recto col. 4, 6 = W. Chr. nr. 450 (III^a). Teb. 5, 61. 84. 226. 241 (118^a). Rein. 11, 17 (111^a); 12, 10 (111—110^a); 13, 14 (110^a) usw. παρευρέσει ήτινιοῦν = unter irgendeinem Vorwand Hib. 29, 19 (nach 265^a). Petr. III 56 (b) 11 (nach 260^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 10 (203—02^a). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 14 (geschr. 5 II^a). SB 7259, 45 (95^a) usw. Über διὰ παρευρέσεως im gleichen Sinn und κατὰ μηδεμίαν παρευρέσειν § 109. τρόπωι: Hib. 84 (a) 10. 26 πράσσοντι τρόπωι ὧι ἄν βούληται (285^a). Petr. I 21 = III 1 col. 2, 5 (237^a). τρόπωι τινί Zen. pap. 59225, 9 (253^a). τρόπωι ὥτινιοῦν Rev. L. 37, 10; 49, 17 (258^a). Petr. III 20 recto IV 9; verso II 14 (III^a). οὐδενί τρόπωι ἐργάζονται Petr. 10 II 4 (8) 3 (255^a). τρόπωι μηδενί Heidelb. = Mitt. Chr. 233, 12 (112—111^a). Grenf. I 26, 9 (113^a); II 31, 16 (104^a); 33, 11 (100^a). ληστικῶς τρόπωι ἐπιθέμενοι Teb. 53, 11 (110^a). Über ἐκ παντὸς τρόπου s. § 109.

Anmerkung 2. Die Form einer Naturalsteuer oder Pachtlieferung wird durch den Dativ der betreffenden Fruchtart ausgedrückt: Teb. 61 (b) 67 (ἀρταβῶν) 15 ὧν πυρῶι (in Weizen, folgt Zahl); daneben auch der Genitiv, z. B. 85 (ἀρτάβαι) κριθῆς αἱ πυρῶι ξδ (Gerstenartaben, die 64 Weizenartaben entsprechen). Der Geldwert, der dem Naturalwert äquivalent ist, steht im Genitiv des Metalls: 67 χαλκοῦ β (δρ.) oder 88 ὧν πυρῶι Σ, κριθῆς (sc. ἀρτάβαι) αἱ πυρῶι ξδ, ὀλύρας (sc. ἀρτ.) αἱ (πυρῶι) ια, χαλκοῦ ι (δρ.) (118^a). 20

b) in einzelnen modal-instrumentalen Ausdrücken:

Tor. VIII 67 τοῦτον θεράπευσεν βιαίωι ἁγῶνι mit gewalttätigem Eifer (119^a). Eleph. 1, 5 βουλευομένοις κοινῇ βουλῇ in gemeinsamer Beratung (311^a). Hal. 1, 111 δίκηι νικήσας, 191. 205 δίκηι νικηθῆναι, 188 δ. ἡσσηθῆναι (III^a). Tor. I 7, 35 λελείφθαι τῇι κρίσει im Prozeß unterliegen (116^a). PSI VI 551, 7 ἐνίκων τῇι 25 κρίσει (272^a). Tor. I 9, 8 φάσεσι καὶ λόγωι (mit leeren Phrasen) προφερομένου εἶναι αὐτοῦ τὴν οἰκίαν (116^a). Parallel damit Par. 20, 68 φάσει δὲ κενῇ προφερομένου (120^a). P. Oxy. (IV) 742 = Witk. ep. pr.² 70, 2 παράλαβε παρὰ Πόθου τὸν κάλαμον πᾶν (= πάντα, vgl. Bd. I 199 1) ἀριθμῶι = an Zahl (Witkowski: παναριθμῶι) und ebenda 7 παράδος δὲ τινι τῶν φίλων ἀριθμῶι (nach Wilcken = genau abge- 30 zählt, accurate dinumeratos) (2^a) 2).

Über ἐπί τινι als Ersatz des modal-instrumentalen Dativs (wie ἐπὶ ἐγλογῇ, λόγωι, ραϊδιουργίαι, συκοφαντίαι καὶ διασεισμῶι, παραλογισμῶι) s. § 109 S. 358.

Anmerkung 3. Im gezierten Stil des Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 31 tritt die Präposition σύν zum modalen Dativ: εἰ σύν τῶι δικαίωι ὑπὸ σου ἐτέλγητο 35 wenn es auf gerechte Weise (im Einklang mit dem Recht) von dir ertragen worden wäre (II^a). Vgl. Kühner-Gerth I 435 Anm. 5.

1) Zu dem dort angeführten Beispiel für πᾶν = πάντα ist beizufügen PSI IV 420, 4 ἅπαν τὸν κέραμον (III^a) und vielleicht auch Leid. T = UPZ 99, 20. 45 (γίνεται) εἰς τὸ(ν) πᾶν(τα) λόγον (158^a), wenn nicht (wie Wilcken z. St. annimmt) dem Schreiber das formelhafte εἰς τὸ πᾶν = zusammen in die Feder kam und λόγον anakolutisch nachklingt (?).

2) Zu ἀριθμῶι, das eine Parallele bei Herod. 6, 58 hat: ἀριθμῶ εἰς τὸ κῆδος (exequias) εἶναι, vgl. Kühner-Gerth I 438. Moulton Einl. 117 vergleicht damit τῷ ἀριθμῷ Act. 16, 5 und das synonyme τὸν ἀριθμόν Joh. 6, 10. Aber die Stelle bei Herod. bedeutet nicht ‚certo numero‘, sondern ‚einige‘, wie auch Grenf.-Hunt die obige Papyrusstelle mit ‚numerus quendam‘ wiedergeben. Auch bei den Sept. (Num. 9, 20; Ezech. 12, 6) hat ἀριθμῶι diesen Sinn. Vielleicht also volkstümlicher Idiotismus aus ionischer Wurzel.

§ 95. Der eigentlich instrumentale Dativ und der Dativus relationis ¹⁾.

1. Der Dativ bezeichnet Mittel und Werkzeug (womit? wodurch?)

a) bei Sachen, namentlich bei passiven Ausdrücken:

- 5 α) beim Passiv: Par. 14, 27 = Tor. III 28 ἀφορήτωι ἀνομίαι ἐξενηχθέντες (127^a). Par. 26, 22 = UPZ 42, 22 ἡμῶν τοῖς δέουσι θλιβομένων da wir infolge unserer Bedürfnisse ins Gedränge kamen, d. h. am Notwendigsten Mangel litten (162^a). Ähnlich Par. 12 = UPZ 122, 21 τοῖς ἀναγκαίοις θλίβεσθαι (157^a). PSI IV 432, 2 κατασπαρῆναι ἀράκωι (III^a). Par. 63 col. IX = UPZ
10 144, 32 ἐκπεπονημένος ταῖς εἰς τὰ ἀναγκαῖα τροφαῖς erschöpft durch die aufs Nötigste beschränkte Nahrung (c. 164^a) usw.

Über ὑπό τινος in solchen Fällen s. § 109 S. 360.

- β) beim Aktiv: Hib. 29, 9 γράφεις εἰς λεύκωμα μεγάλοις γράμμασι (nach 265^a). Petr. II 12 (I) = W. Chr. 449, 13 στενοχωροῦμεν σταθμοῖς wir
15 kommen mit Quartieren in die Enge (242^a). Denkbar wäre hier auch der Dat. relat. Petr. II 13 (19) 12 τοῦτο δ' ἔχει τῇ διανοίαι memoria tene (c. 252^a). PSI IV 422, 27 σπῖραι (= σπεῖραι besäen) ἀνήσσωι (mit Fenchel) καὶ κνήκωι; 432, 3 σπεροῦμεν ἀράκωι (pap. -ου) καὶ χόρτωι λωτίνωι (III^a). Zen. pap. 59665, 4. 15 πλήσει ψῆφωι mit Mosaiksteinen füllen, besetzen (III^a). Or. gr. 51, 13 τιμᾶν
20 ταῖς πρεπούσαις τιμαῖς (III^a). Grenf. I 38, 11 ἐτυπεν πληγαῖς πλήσοιν (II—I^a). PSI III 167, 17 πληγαῖς πλείσταις (118^a). Par. 11 = UPZ 119, 10. 13 μαχαίραις τύπτοντας (156^a). Par. 12 = UPZ 122, 15 λέπει με τῇ μαχαίραι (157^a). Leid. B = UPZ 20, 24 ταῖς πρὸς ἡμᾶς εὐεργεσίαις εὐδοκιμηκότα (c. 163^a). Teb.
27, 5. 51 τῶν πίστει καὶ ἀσφαλείαι διαφερόντων (113^a). Oxy. 1061, 12 διαφέρετε
25 αὐτοῦ ἐμπειρία (I^a). Aber PSI V 495, 23 πολλὴν διαφέρεις τῶν λοιπῶν κατὰ τὸ ἦθος (258^a). Tor. I 6, 13 κατὰ νόμους ὁδῶι πορευόμενος den gesetzlichen Weg einhaltend (116^a). Amh. 31, 16 ἐφ' ᾧ ταξαμένη ἐξεῖ ἐν φυτείαι τὸν τόπον φοίνει (mit Palmen bepflanzt) (112^a). Verwaltungsakten im Arch. VIII (W. Kunkel) S. 212 nr. 14, 8 ὁρθῶς ποιήσεις ἐξαργίσας αὐτὸν ταῖς σιταρχίαις (mit dem
30 Proviant ausstatten) (I^a). Mit prägnanter Kürze Teb. 105, 23 ἀναπαύσει τοῦ κλήρου τὸ ἡμισυ γένεσιν οἷς ἐὰν αἰρήται er soll die Hälfte des Ackerloses ruhen lassen durch (Bebauung mit) Fruchtsorten, die er selbst wählt, d. h. das Land im Brachjahr anbauen mit (leichten) Fruchtsorten (103^a).

- Hierher gehört auch der Dativ bei χρῆσθαι und seinen Kompositen
35 [Helbing 253]: stehend οὐθενὶ κόσμωι χρῆσάμενοι, z. B. PSI V 542, 6 (III^a). Par. 14, 26 (127^a); 40 = UPZ 12, 33 (158^a) usw. Teb. 28, 10 τῇ αὐτῇ αἰρέσει (Grundsatz) κεχρημένων (114^a). Petr. II 13(3) 8 ἐξομεν καὶ πλέονι τόπωι ἀποχρήσασθαι (verbrauchen); (16) 4. 12 ἀποχρήσασθαι τῷ ὕδατι (258—53^a). Zen. pap. 59440, 9 εἴ τισιν ἐνεχύροις ἀποκέχρημαι (III^a). Oxy. 717, 2 τοῖς μέτροις
40 σου οὐ θέλω ἰσχρήσασθαι (sic) (I^a) ²⁾. BGU 1187, 22 συγχρῆσθαι βίαι καὶ αὐθαδαῖι (I^a). Über καταχρῆσθαι τι und τινι s. S. 312, 24.

b) selten bei Personen oder Tieren, die als Mittel und Werkzeug betrachtet werden:

- α) beim Passiv: PSI V 499, 3 γίνωσκε (τὰ φυτὰ) ἀνακεκομισμένα ὑποζυγίοις
45 (durch Lasttiere d. h. Esel) (257^a). Über den Dativ der handelnden Person statt ὑπό τινος s. oben S. 273, 1ff.

¹⁾ Krüger § 48, 15 (dynamischer Dativ). Kühner-Gerth I 435 ff. 7—13. Brugmann-Thumb⁴ S. 469 f.

²⁾ Vielleicht steckt in ἰσχρήσασθαι das hierher passende ἰσχυρίσασθαι sich verlassen auf?

β) beim Aktiv: Zen. pap. 59093, 18 κέχρηται ἡμῖν ὡς ἂν εἴ τις ἐχθρῶι χρή-
σαιτο (257^a); 59481, 15 χρήσαι ἡμῖν ὡς βούλει (III^a). Petr. III 32 (f) verso col. II
4 (III); III 42 H (8) 9 πικρῶς σοι ἐχρήσατο ist mit dir verfahren (III^a); 43
(2) verso col. 3, 2 ἐφ' ᾧ ἐργάται τὴν ἡμέραν σώμασι ρ (mit 100 Arbeitern)
(245^a). PSI IV 406, 10 προσχρησάμενοι αὐτῇι (τῇ παιδίσκῃ) = mißbrauchen s
(III^a). Par. 63 = UPZ 110, 51 πῶς ἐκάστοις ἐστὶ χρηστέον wie man jeden
einzelnen behandeln soll (164^a).

Nicht selten wird, wie schon in klassischer Zeit (Kühner-Gerth I
436 Anmerk. 7), der instrumentale Dativ im Interesse größerer Bestimm-
theit des Ausdrucks durch Präpositionen ersetzt: über διὰ τινος (wie 10
γραμμάτων, ἐπιστολῆς, ὄπλων, παρευρέσεως usw.) s. S. 355; über ἐν τινι
(ἐν τῷ λιμῶι διαλύομαι, ἐν ἀρρωστίᾳ ἐλκυσθῆναι, ἐν ταῖς ἀγκάλαις, χερσὶν
εἶναι usw.) S. 357.

2. Der instrumentale Dativ bezeichnet das Maß, den Maßstab, nach
dem gemessen, den Standpunkt, von dem aus geurteilt wird; auch das 15
Strafmaß kann im Dativ stehen 1)

Rev. L. 25, 8 οἰνοποιεῖτω τοῖς μέτροις τοῖς ἐν ἐκάστῳ τῶν τόπων ὑπάρ-
χουσιν; 40, 19 μέτροις τοῖς ἐξετασθεῖσιν (258^a). Hib. 74, 1 μέτρησον μέτρῳ δοχικῶι
(nach dem gebräuchlichen Maß), ὥστε γίνεσθαι ἀνηλωτικῶι, 4 δ γίνεται ἀνηλωτικῶι,
5 ὥστε γίνεσθαι ἀνηλωτικῶι (250^a); 86, 6. 21 μέτρῳ βασιλικῶι (248^a); 129 descr. 20
(247^a); 98, 21 μετρήσει δικαίᾳ (251^a); 101, 8 μέτρῳ ἀνηλωτικῶι (261^a). Petr. III 43
(2) verso col. 4, 4 ὧν ἐστὶν ᾠίλια τῷ τρισκαίδεκαπαλάστῳ μέτρῳ (245^a). P. Cairo
= Arch. II 80, 10 μέτρῳ δικαίῳ τῷ πρὸς τὸ βασιλικόν χαλκοῦν (sc. συμβεβλημένῳ),
μετρήσει καὶ σκυτάλῃ δικαίᾳ (227^a). Amh. 43, 9 (173^a). Lille 21, 23 μέτρῳ
δοχεικῶι τῷ συμβεβ(λ)ημένῳ πρὸς τὸ χαλκοῦν καὶ σχυτάλῃ (sic) δεικαίῃ; 23, 23 25
(beide 221^a). Zen. pap. 59260, 4 μέτρησον δοχικῶι (sc. μέτρῳ) μήκωνος (ἀρτάβας) λ
(251^a). Teb. 11, 6. 13 ὁμολογῶ παρα(με)μετρηῆσθαι ἀρτάβας ἑκατὸν μέτρῳ δοχικῶι
καὶ μετρήσει δικαίᾳ (119^a); 110, 7 μέτρῳ δρόμου (92 oder 59^a); 90, 14 (I^a). μέτρῳ
ᾧ καὶ παρείληφεν Lond. II nr. 218 (p. 15) 8 (111^a). Amh. 46, 8 = 47, 9 (113^a).
Grenf. II 29, 18 (102^a). Rein. 30, 7 μέτρῳ τῷ ἐμῶι (II^a). PSI IV 358, 6 ἔχει (hat 30
erhalten) μέτρῳ τριακονταχοινίκῳ ἀρτάβας ἑκατὸν (252^a); VI 630, 2 ἔχεις τῇ
ἐκκατριακονταστατήρῳ μνᾷ σκαφεῖα θ (III^a) usw.

Strafmaß: Teb. 5, 92 θανάτῳ ζημιοῦσθαι (118^a). Or. gr. 48, 13 κολάζοντες
τοῖς ἐκ τῶν νόμων ἐπιτίμοις (c. 240^a).

Anmerkung 1. Eine Geldstrafe wird bei ζημιῶ statt mit dem instrumen- 35
talen Dativ nach Analogie der Verba des Schätzens (ἐκάζω, vgl. S. 347)
durch εἰς wiedergegeben Par. 47 = UPZ 70, 18 ἡζημιόται (sic) εἰς χαλκοῦ τ(άλαντα)
18 (152^a).

3. Bei Summierungen in Zinsberechnungen begegnet vereinzelt
statt des Genitivs und neben diesem der Dativ; ebenso werden Auf- 40
schläge und Überangebote durch den Dativ ausgedrückt 2).

In Prozentberechnungen folgt auf die allgemeine Prozentangabe der Gesamt-
betrag der Zinsen im Dativ: Rein. 14, 18 ἀρτάβας κ, ἃς ἐξιδίασται (sich übereignen
ließ) παρ' αὐτοῦ τόκων ἡμιολίων (zu 50 Prozent) ἀρτάβαῖς δέκα (im Gesamt-
betrag von 10 Artaben) (110^a). Ebenso Rein. 15, 15 ἀρτάβας, ἃς ἐκτεταμίνεται 45

1) Kühner-Gerth I 437, 9. Blaß-Debrunner⁵ § 195. Ursing, Stud.
z. griech. Fabel 42.

2) Kühner-Gerth I 438, 10.

τόκων ἡμιολίων ἀρτάβαις δέκα τρισὶ τρίτῳ (109^a); 16, 19 (109^a); 22 (2. Hand) 10 πυροῦ ἀρτάβαις τριάκοντα τρεῖς τρίτον (107^a). Einmal schließt sich die Summierung appositionell streng an τόκων ἡμιολίων an mit [ἀρταβῶν δέκα ἑξ] διμοίρου Rein. 20, 19 (108^a) — wenn die Lesung sicher ist; 23, 14 (105^a) und 26, 15 (104^a) wieder ἀρτάβαις ὀκτώ. Vgl. auch die Prozentangabe PSI IV 372, 16 αἱ δέκα ταῖς ἑκατόν (= 10%) (250^a).

Ein Überangebot wird bezeichnet durch ὑπερβάλλω c. dat. Eleph. 14, 24 ὑπερβάλλειν ὅσῳ (so hoch als) ἂν βούληται, ὅταν δὲ ἀπὸ τῆς πράσεως γένωνται, τοῖς ἐπιδεκάτοις (um 10%) (223^a).

- ¹⁰ 4. Die tatsächliche Ursache eines Vorgangs, sowie der subjektive Grund oder Beweggrund einer Handlung oder Stimmung bei Verben des Affekts (weswegen? wodurch? worüber?) werden verhältnismäßig selten durch den bloßen Dativ, häufiger durch Präpositionen (διὰ τι, ἐπὶ τινι, ὑπὸ τινος) ausgedrückt ¹⁾.

- ¹⁵ a) Objektive Ursache (kausaler Dativ):

PSI IV 399, 10 ἵνα μὴ τῷ ῥίγει καὶ τῇ λιμῷ ἀπόλωμαι; 419, 2 μὴ παραπολώμεθα τῷ λιμῷ (III^a). Zen. pap. 59291, 6 μὴ περιεθεῖν ἡμᾶς παραπολλυμένους τῇ λιμῷ (251—50^a). Petr. III 36 verso 29 μὴ με ἀπολέσῃ τῷ λιμῷ (III^a). Par. 22 = UPZ 19, 21; τῷ λιμῷ διαλυθῆναι; ähnlich Par. 27 = UPZ 47, 13; Mil. = UPZ 46, 10; Leid. E III = UPZ 50, 14; Par. 38 = UPZ 11, 27; Lond. I nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 20; Lond. I nr. 24 (p. 26) = UPZ 52, 18 (alle c. 162^a). Dagegen Par. 28 = UPZ 48, 13 διαλυόμεναι ἐν τῷ λιμῷ, worüber § 109 (c. 160^a). Teb. 14, 4 εὐθυνόμενος φόνῳ καὶ ἄλλαις αἰτίαις zur Rechenschaft gezogen unter Anklage des Mordes und anderer Vergehen (114^a).

- ²⁵ Über den Ersatz des kausalen Dativs durch Präpositionen (διὰ τι, ὑπὸ τινος) s. Präpositionslehre § 109.

b) Innerer Beweggrund bei Verben des Affekts:

ὀργίζομαι [Helbing 211: Dat., εἰς, ἐν, ἐπὶ τινι und τινα, κατὰ τινος]: Dat. bei Personen und Sachen: Zen. pap. 59080, 2 ὀργίζει μοι (257^a). Par. ³⁰ 63 col. 8 = UPZ 144, 2 τοῖς ἀδικήμασιν ἀπαρακαλύπτως ὀργίσσθαι καὶ δυσχεραίνειν dem Unrecht unverhohlen zürnen und grollen (164^a). προσπικραίνομαι [Helbing 212: πικραίνομαι c. dat.] = erbittert werden: Lille 7, 9 προσπικρανθεῖς μοι (III^a). Strack, ptol. Inscr. = Arch. III 128 nr. 4 τοὺς ἐπειχάραντές (sic) σοι die sich über dein Unglück freuen (145^a). ³⁵ SB 1323 (Rachegebet) 6 ἐπέχαρέ τις (sic) αὐτῆς τῷ θανάτῳ (II^p). Vgl. Helbing 258. Tor. I 9, 1 τοῖς προαναλελεγμένοις χρηματισμοῖς ἐνσεμνύνεσθαι (sich brüsten, rühmen mit) (116^a). Wilcken Ostr. 757, 10 εὐδοκῶ τοῖς προγεγραμμένοις bin zufrieden, einverstanden mit (106—105^a); ebenso SB 5246 (Hauskauf) 19 (3—2^a) u. ö. BGU 1011 III 11 εὐδοκίτω τοῖς παρὰ σοι φυλακίταις (II^a). Dagegen SB 4512 (Quittung) 57 συγχώρησιν, ἐν ἣ ἡ οὐκ εὐδοκεῖ ὁ πατήρ (167—134^a). Leid. C verso = UPZ 31, 7 ἐφ' οἷς εὐδοκῶ (162^a). Vgl. Helbing 262 ff. Sonst werden die Verba der Gemütsstimmung (ἀγανακτέω, ἀηδίζομαι, ἀρκέομαι, βαρύνομαι, εὐχαριστέω, θαυμάζω, λυπέομαι, παροξύνομαι, ξενίζομαι, πένθος συντελέω, καταπλήσσομαι, σκυθρωπάζω) mit ἐπὶ τινι konstruiert, worüber gehandelt wird unter ἐπὶ § 125 B III 4. Besonders beliebt ist ἐπὶ τῷ c. inf. im Wechsel mit τῷ c. inf., worüber gehandelt wird Bd. II 1 S. 322 f. und 329. Weitere Belege: SB 7172 (Inscr.) 26 εὐχαριστῶν τοῖς θεοῖς ἐπὶ τῷ

¹⁾ Krüger § 48, 15, 5—8. Kühner-Gerth I S. 438, 11. Brugmann-Thumb⁴ S. 470, 2. Blaß-Debrunner⁵ § 196.

συντελέσαι αὐτοὺς ἃ ἐπηγγείλαντο (217^a). Giss. bibl. I, 13 κατεγνώκως (voll Verachtung) τῶι γυναῖκά με εἶναι καὶ ἀβοήθητον (181—146^a). Nicht eindeutig ist die Konstruktion von ἡδομαι W. Chr. I col. 4, 16 = Petr. III 144 [... ἐπ'?] οὐθενὶ οὕτως ἡδόμεθα ὥς [τῇ? oder ἐπὶ τῇ?] τούτων ἐκτενεῖται (246^a).

Anmerkung 2. Auf der Grenze zwischen objektiver Ursache und psychol. 5 logischem Beweggrund steht der Dativ beim Passiv κατεπιέγομαι τιμι = vom Verlangen nach etwas erfüllt sein, nach etwas verlangen. PSI VI 603, 22 ἵνα μὴ κατεπιέγῃται τῶι ἐφοδίῳ damit er keine Löhnung beansprucht (III^a). Dagegen Zen. pap. 59530, 2 κατεπιέγομαι περὶ τῆς εἰσδοχῆς (III^a). Polybios verbindet das Wort mit dem Genitiv nach Analogie der Verba des Verlangens, 10 Trachtens nach etwas: 30, 5, 9 οὐ κατεπιεγόμενοι συμμαχίας; 5, 37, 10 τούτων ὁ βασιλεὺς κατεπιέγεται = harum rerum desiderio tenetur rex.

5. Verwandt dem Dat. instrumentalis ist der Dat. relationis, der wie beim Nomen (S. 149,45 ff.) in der κοινή fast ganz an die Stelle des im Klassischen weitaus überwiegenden Akkus. relationis getreten ist, im 15 übrigen nicht gerade häufig in adverbaler Verwendung vorkommt, vorwiegend bei körperlicher Charakteristik ¹⁾).

Par. 5 I 5 = Leid. M I 6 ἀσθενῶν τοῖς ὀμμασιν (114^a). Vgl. Plat. Lys. 209 e ἀσθενῶν τοὺς ὀφθαλμούς. PSI V 495, 22 βουλόμεθά σε τῶι σώματι ἔρρωσθαι (258^a). Zen. pap. 59052, 6 = 59098, 1 εἰ τῶι σώματι ἔρρωσαι (257^a); ebenso 20 59416, 1 (III^a); 59254, 4 τῶι σωματίῳ ἐτύγχανον ἀσθενῶς διακείμενος (252^a). Teb. 41, 16 ἐμποδίζόμενοι τῇ εἰσαγωγῇ τῶν ὀφειλομένων (nach 119^a).

Adverbielle Ausdrücke: τοῖς ἄλλοις = τὰλλα Dresd. verso II = UPZ 34, 14 und Par. 30 = UPZ 35, 29 σοὶ δὲ γίνοιτο ἐπαφροdisία, χάρις, μορφή, εὐημερία καὶ τοῖς ἄλλοις (in allem anderen) εὐτυχία. Wilcken fügt in beiden 25 Fällen ein ἐν vor τοῖς ἄλλοις ein, wie die Dublette Leid. D = UPZ 36, 25 bietet (alle 162^a). Über den Ersatz des Akk. und Dat. relat. durch ἐν und κατὰ τι s. Präpositionen § 110, 3 und § 121 B III 2.

Auch (τοῖς) ὅλοις = ganz und gar, in vollem Maß kann hierher gezogen werden; Belege oben S. 96,5 ff. Über ein der Auffassung nach zweifelhaftes 30 τοῖς λοιποῖς (in sonstigen Fällen) s. S. 273,16.

III. Der Dativ und die für ihn eintretenden Präpositionalkonstruktionen bei Verbalkompositen ²⁾).

§ 96.

Der Gebrauch des Dativs ist besonders häufig bei Verbalkompositen, 35 die teils wegen ihrer Bedeutung, teils wegen der Präposition diesen Kasus zu sich nehmen. Alle oben besprochenen Gattungen sind vertreten: der echte, soziative, instrumentale, nicht selten auch der lokative Dativ; daneben wechseln mit dem Dativ häufig Präpositionen, namentlich beim

¹⁾ Krüger § 48, 15, 15 (worin eine Tätigkeit oder ein Zustand sich äußert). Kühner-Gerth I S. 440, 12. Brugmann-Thumb⁴ 470, 3. Blaß-Debrunner⁵ § 197. Völker, papyr. graec. synt. spec. 12.

²⁾ Krüger § 48, 11. Kühner-Gerth I 431 Anm. 1; 443 Anm. 1. Blaß-Debrunner⁵ § 202. Helbing Septuag. 268—319.

lokativen Gebrauch. In Betracht kommen insbesondere Komposita mit ἀνά, ἀντί, εἰς, ἐν, ἐπί, παρά, περί, πρὸς, σύν, ὑπό. Hervorgehoben seien folgende Bildungen ¹⁾:

1. ἀνά.

- 5 ἀναγγέλλω (265,24). ἀναδίδωμι (241,7). ἀνακοινύομαι (277,9). ἀναλογίζομαι (277,32). ἀναπαύω (282,30). ἀναφέρω = in Rechnung stellen (270,25). ἀναφωνέω (267,9). ἀνήκω (258,10).

2. ἀντί.

- ἀνθιστάνω (248,18). ἀνθομολογέομαι (278,14). ἀντιγράφω (268,7).
10 ἀντίκειμαι (248,27). ἀντιλέγω (264,21). ἀντιπίπτω (248,36). ἀντιτείνω (250,3). ἀντοφθαλμέω (250,5).

3. εἰς.

- εἰσάγω (270,39). εἰσδίδωμι (241,27). εἴσεμι = eintreten: a) räumlich εἰς: SB 345I, 1 τοὺς εἰσιόντας εἰς τὸ ἱερόν (ptol.); 7259, 41 εἰσεῖναι (= εἰσιέναι) εἰς τὸ ἱερόν (95—4^a). b) bei Personen πρὸς: Petr. II 16, 6 ὡς εἰσιέναι ἔστιν πρὸς τὸν βασιλέα (III^a). εἰσέρχομαι α) = eintreten: a) räumlich εἰς: Petr. III 51, 1 εἰσελθόντα εἰς τὰ ταμείων (III^a). SB 4100, 1 ὁ Νεῖλος εἰσῆλθεν εἰς τὸν πυλῶνα (unb. ptol.); 7172, 5 εἰσελθὼν εἰς τὰ ἱερά (217^a). Teb. 230 descr. εἰς τὸ καπηλεῖον (II^{af}). b) bei einer Person πρὸς: Petr. III 144 col. 4, 20 εἰσελθομεν (sic) πρὸς τὴν ἀδελφὴν
20 (III^a) β) = mit Forderungen an einen herantreten (synon. mit ἐπέρχομαι): mit ἐπί τινος: Grenf. I 27 col. 3, 2 καὶ μὴ εἰσελεύσεσθαι αὐτὴν ἐπὶ τὴν Νααμοῦσιν (109^a). BGU 1059, 2 (I^{af}). εἰσπηδᾶω = eindringen (vgl. ἐκ-, προσπηδᾶω c. dat. und πρὸς): mit εἰς: Petr. II 32 (1) 17 εἰσπηδήσας εἰς τὸ οἶκημα (III^a). Hal. I, 169 εἰς τὰς οἰκίας (III^a). Par. 40 = UPZ 12, 35 εἰς τὸ παστοφόριον (158^a).
25 εἰσπορεύομαι = sich wohin begeben (vgl. ἐπι-, προσπορεύομαι): a) räumlich εἰς: Zen. pap. 59015 verso 18 ἡμῶν εἰς Αἴγυπτον εἰσπορευομένων (259^a). Kanop. 3 εἰς τὸ ἄδυτον (237^a); ebenso Rosettast. 6 (196^a). b) bei Personen πρὸς: Oxy. 717, 5. 7 πρὸς τὸν στρατηγόν; 744, 4 (I^{af}). εἰσχράομαι? (282,39).

4. ἐν.

- 30 ἐγκαλέω (261,28). ἐγκόπτω (262,29). ἐγχειρέω mit Akk. (251,24). ἐμβαίνω = eintreten, betreten [Homer νηί, ἐν νηί] stets mit εἰς: W. Chr. I col. 2, 18 ἐμβάντες εἰς ναῦς (246^a). Petr. III 26, 5 ἐὰν ἐμβῇ βοῦς ἢ ὑποζύγιον εἰς ἀλλότριον κλῆρον (III^a).

ἐμβάλλω [Helbing 270]:

- 35 Aktiv α) = hineinwerfen, hineinlegen, einpflanzen: mit εἰς: Hib. 63, 5 ἀπήιτουν τὴν τιμὴν τοῦ σπέρματος οὗ ἔφη ἐμβέβληκέναι εἰς τὸν κλῆρον (nach

¹⁾ Der Vollständigkeit und Übersichtlichkeit wegen werden sämtliche in Frage kommenden Komposita in alphabetischer Folge aufgeführt, jedoch werden vorwiegend nur diejenigen, bei denen der Dativ von der Präposition abhängt, mit Belegstellen versehen, während auf die schon oben erwähnten vermöge ihres Begriffs den Dativ regierenden Komposita (nach Seitenzahlen) zurückverwiesen wird. Zugleich werden auch solche Verba, die etwa in der klassischen Sprache, nicht aber in den ptol. Papyri, den Dativ haben, mit präpositionalen Konstruktionen verzeichnet.

265^a). Par. 34 = UPZ 120, 7 τινὰ εἰς τὸ χαλκίον ἐμβεβλήσθαι (II^a). Par. 50 = UPZ 79, 19 ἐμβάλλω αὐτὴν (sc. τὴν περιστερίδα) εἰς τῇ(ν) ἀριστεράν χίραν (sic) (159^a). Zen. pap. 59125, 1 ὁρθῶς ἐποίησας συντάξας εἰς τὸν παράδεισον τὰ μοσχεύματα ἐμβαλεῖν (256^a). Hal. 7, 5 φοίνικας ἐμβαλὼν εἰς βίκους (232^a). β) = (ein Fundament) legen, (Schläge) versetzen: mit Dativ: PSI IV 445, 2 κεραμείω 5 ἐνέβαλον θεμέλιον (legte die Grundmauer) (III^a). Zen. pap. 59233, 1 ἡμᾶς τὸ θεμέλιον τῆς (eher τῇ!) [. . .] ἐμβαλεῖν (253^a). πληγὰς τινι ἐμβάλλειν häufig, z. B. Petr. II 18 (1) 10 (246^a). Magd. 6, 6 (222^a); 42, 4 (221^a). Teb. 39, 29 (II^{af}). γ) = (eine Klageschrift in den Beschwerdekasten) legen, einreichen: mit Dativ: Zen. pap. 59218, 2 ἐνεβάλομεν τὴν ἐντευξίν ἱππονίκωι (254^a). Meist 10 absolut ohne persönlichen Dativ: Petr. II 8 (2) b = III 20 recto col. II 3 περὶ τῆς ἐντευξεως ἧς ἐνέβαλον (276^a); II 12, 3 (S. 32) 2 = III S. XIV zu 29 ἐμβέβληκα ἐντευξίν (241^a).

Medium: α) = einladen (in ein Schiff), verfrachten:

a) εἰς: Hib. 98, 2. 10 ὁμολογεῖ ἐμβεβλήσθαι εἰς κέρ(κουρον) (251^a); 152 descr. 15 ἐμβαλοῦ εἰς τὸ πλοῖον ἄλας καὶ λωτόν (nach 250^a). εἰς πλοῖον: Zen. pap. 59154, 2 (256^a); 59177, 3; 59190, 3; 59191, 6 (alle 255^a); 59242, 6 (253^a). PSI IV 428, 56; V 537, 7; 545. 18 (alle III^a). W. Kunkel, Verwaltungsakten Arch. VIII nr. 1 (S. 187) 8 ἐμβαλοῦ εἰς σκάφην; nr. 2 (S. 188) 3; nr. 3 (S. 189) 2 (alle I^a). b) ἐν: Zen. pap. 59276, 3 ἐμβαλόμενος ἐν πλοίοις (251^a). 20 c) häufig absolut, wobei εἰς τὸ πλοῖον in Gedanken zu ergänzen ist: Hib. 49, 4 (nach 257^a); 54, 30 (nach 245^a). Zen. pap. 59066, 4 (III^a); 59244, 7 (252^a); 59289, 8. 11. 19. 20 (250^a). PSI IV 332, 7 (257^a); 429, 14; V 537, 13. 14 (alle III^a) 1).

β) allgemein = hineintun, einfüllen mit εἰς: Hib. 49, 7 ὅπως ἂν ἐμβάληται 25 τὰς ἐλαίας εἰς βίκους ἢ εἰς μῶια (nach 257^a).

γ) = sich an etwas machen, auf etwas werfen (vgl. ἐπιβάλλομαι τινος S. 205, 14): a) Dativ: Straßb. 111, 3 ἐμβάλλεσθαι τῇ γεωργίαι (III^a). b) εἰς: Teb. 37, 7 ἐμβεβλήσθαι εἰς τὴν γῆν (73^a) — doch ist der Zusammenhang nicht ganz klar. 30

ἐμβλέπω [Helbing 271: einmal Dat., sonst εἰς; ebenso N. T. Vgl. auch Schmid Attic. IV 161] = den Blick auf etwas richten: nirgends mit Dativ, überall mit εἰς. Belege unter d. Präp. εἰς § 119 III 1.

ἐμμένω [Helbing 271: gewöhnlich Dat., selten ἐν. Blaß-Debrunner⁵ § 202: nur mit Dativ. Kühner-Gerth I 443 Anm. 1: ἐν bei räumlichem Verhältnis bevorzugt, der Dativ in übertragener Bedeutung. Krebs, Polyb. 72] = verharren, bleiben bei etwas:

räumlich a) Dativ: BGU 1010, 9 ἐ. τῶι τόπωι (III^a). b) ἐν: Teb. 230 descr. καπηλείον, ἐν ᾧ καὶ ἐνμεναντος μέχρι νυκτός (II^{af}).

übertragen a) Dativ: Petr. II 47, 23 καὶ μὴ ἐμμένῃ τῇ(ν) ὁμολογίαι 40 (210—9^a). Zen. pap. 59520, 4 ὁ δὲ οὐκ ἐνέμεινεν ἐκείνῃ τῇ κρίσει (III^a). Vgl. SB 7033, 68 ἐμμενοῦσιν ταύτῃ τῇ ὁμολογίᾳ (481^p). b) ἐν: BGU VI 1465 (Ostr.) 2 ἐμμενῶ ἐν οἷς ἦν (über der Linie) διακρίνωσιν (frühptol.). Bad. 48, 17 ἐν οἷς παρεκάλεις, οὐκ ἐνέμεινας (126^a). Später häufiger: z. B. SB 7031, 19 ἐνμενέτωσαν ἐν τοῖς σηματομένοις πᾶσιν = 7032, 18 (72^p). Weitere Belege Preisigke WB s. v. 45

¹⁾ Einmal steht in derselben Bedeutung auch das Aktiv (wohl von einem fremden Schiff?) Hib. 45, 7 πρὸ τοῦ ἐμβαλεῖν vor dem Verladen (257^a).

ἐμπίπτω (249,1). ἐμπλέκομαι (279,37). ἐμποδίζω (262,37). ἐμπτύω = anspucken: mit εἰς Magd. 24, 7 ἐνέπτυσεν εἰς τὸ πρόσωπον (218^a). Ebenso wohl auch Petr. III 21'(g) 20 nach Preisigke, Berliste S. 380 (III^a). ἐμφανίζω (267,1). ἐν ἄλλοις = hineinspringen [Helbing 274: sinnlich εἰς, übertragen
 5 Dat. Vgl. Schmid Att. II 195; IV 162]: mit εἰς W. Chr. 11, 42 εἰς τὸν ποταμὸν ἐναλίσθαι (123^a). ἐναντιόομαι (248,11). ἐναράομαι (255,22). ἐνεϊλέω (276). ἐνεύχομαι (255,44). ἐνίσταμαι (248,21). ἐνέχομαι = in Schuld verwickelt sein [Helbing 274: Dat. und ἐν; in alter Zeit der Dat. vorherrschend]: a) Dat. Teb. 5, 5 πλὴν τῶν φόνοις ἐκουσίοις καὶ ἱεροσυλῖαις ἐν-
 10 εχομένοις (118^a). BGU 1061, 25 πλείοσιν ἐνεχόμενοι ἀδικήμασιν (Iaf). b) ἐν: Par. 63 col. 13 = UPZ 111, 3 τοὺς ἐνεσχημένους ἐν τισιν ἁγνοήμασιν (fahrlässigen Delikten) (163^a). c) absolut: PSI III 168, 32 ἴν', ἔαν ἐνσχεθῶσι (schuldig befunden werden), τύχῳσι τῶν ἐξακολουθούντων (II^a). ἐνοικέω (§ 100, 1). ἐνοχλέω (262,43). ἐνσεύω (246,42). ἐνσεμνύομαι (284,36). ἐντέλλομαι und
 15 προσεντέλλομαι (254,11 ff.). ἐντρέχω (248,44). ἐντυγχάνω (251,4).

5. ἐπί.

ἐπαγγέλλω, -ομαι (265,36). ἐπακολουθέω (274,33). ἐπακούω (207,41). ἐπαμύνω (261,8). ἐπανατείνω = emporstrecken: Hal. 1, 186 ἔαν ὁ ἐλευθερος τῷ ἐλευθέρῳ ἐπανατείνηται σιδηρον wenn ein Freier einen Freien mit eiserner Waffe
 20 bedroht (III^a). ἐπαρκέω (261,3). ἐπειμι (ἐπεῖναι) = noch dazu da sein: Arch. I 63, 9 πρόβατα ὅκτω καὶ τὰ ἐπεσόμενα αὐτοῖς ihr Nachwuchs (II^a). Oft absolut οἱ ἐπεσόμενοι die Nachkommen. ἐπεκχέομαι (247,11). ἐπέρχομαι (244,31). ἐπευχαιρίστω (263,20). ἐπέχω (250,30). ἐπηρεάζω (265,15). ἐπιβαίνω ([Helbing 280]: α) = überfallen, in Beschlag nehmen: a) ἐπί τ1: Teb. 5, 38 τοὺς
 25 ἐπιβεβηκότας ἐπὶ τὴν βασιλικήν (118^a). Zen. pap. 59179, 14 οἱ κληροῦχοι ἐπιβεβηκότες [ἐπὶ, d. Herausg. εἰς] τὴν ἡμῖν δεδομένην γῆν (258^a). b) Akkusativ: Magd. 29, 9 ἐπιβεβηκότα τέ μοι πῆχεις ἐβδμήκοντα; 3 absolut (221^a). Amh. 32, 4 (II^a). Später mit Dativ, s. Preisigke WBs. v. β) = zufallen, gehören (?): Teb. 58, 4 (in einer Teilung) ἐπιβεβηκ(αν) ἡμῖν (πυροῦ) ογβ (111^a). Vielleicht ist zu lesen ἐπιβέβ(λ)ηκ(αν).
 30 ἐπιβάλλω (259,32). ἐπιβροθέω (261,11). ἐπιγίνομαι (270,32). ἐπιδίδωμι (241,30). ἐπικαλέω (262,13). ἐπικέειμαι [Helbing 283]: α) örtlich = auf etwas liegen, sich befinden: Dativ: Rosettast. 43 ἐπικεῖσθαι τῷ ναῶι τὰς τοῦ βασιλέως χρυσᾶς βασιλείας δέκα am Gesims des Gottesschreins sollen die 10 goldenen Königskronen angebracht sein (196^a). Teb. 71, 8 αἰς (sc. ταῖς ἀρούραις) ἐπικεῖ-
 35 σθαι τὸ ὕδωρ auf denen das Wasser stehe (114^a). Absolut: τοῦ ὕδατος ἐπικεῖμένου Teb. 47, 25 (113^a); 61 (b) 169 (118^a); 72, 81 (114^a). β) übertragen = bedrängen, zusetzen (vgl. ἀντί-, πρόσκειμαι) fehlt in den ptole. Papyri. ἐπικελεύω (252,16). ἐπιλάμπω = erglänzen, aufleuchten: Or. gr. 194, 19 τοῖς ἀπελπίζουσιν ἐπέλαμψε (42^a). ἐπιμαρτύρομαι (268,25). ἐπιμέλομαι (213,1). ἐπινεύω
 40 (246,6). ἐπιπίπτω = überfallen, angreifen [Helbing 283: Dat., ἐπὶ τινι, εἰς, ἐν]: in den ptole. Pap. nur absolut: Petr. II 18 (2) 15 ἐπιπεσὼν ἔτυπτεν αὐτόν (246^a). ἐπιπλέκω (276,35). ἐπιπλήσσω c. acc. (264,36). ἐπιπορεύομαι (246,25). ἐπιρρίπτω [Helbing 283: Dat. u. ἐπὶ τινι] = auferlegen, zumuten: Teb. 5, 249 ἐπιρίπτειν (sic) τοῖς λινύφοις καὶ βυσσουργοῖς καὶ πεπλοῦφοις ἔργα

δωρεάν; absolut 183. 185 (118^a). ἐπισείω = einschieben mit εἰς: Teb. 61 (a) 1 κλῆροι ἐπισσεισμένοι εἰς τὴν κληρουχικὴν in die Klasse der Kleruchenlehen aufgenommen (118^a). ἐπισκῆπτομαι (250,47). ἐπισκοτέω = verdunkeln: Eudox. 404 ὅταν ἡ σελήνη τῷ ἡλίῳ ἐπισκοτήσῃ, 449 τῇ ὄψει (vor 165^a). ἐπιστέλλω (252,27). ἐπιτάσσω (253,5). 5

ἐπιτίθημι [Helbing 285: Dat., ἐπὶ τινι, τινος, τινα]:

Aktiv: α) = auflegen, beilegen, aufsetzen: a) sinnlich: 1) Dativ: Kanop. Dekr. 61 τὴν ἐπιτιθεμένην βασιλείαν τῇ εἰκόνι (237^a); 2) ἐπὶ τινος: Rosettast. 45 ἐπιθεῖναι ἐπὶ τοῦ περὶ τὰς βασιλείας τετραγώνου φυλακτήρια χρυσᾶ δύο (196^a); 3) ἐπὶ τινα: PSI IV 442, 13 τοὺς ἀμφιτάπους ἐπέθηκεν ἐπὶ τὸν ζυγὸν καὶ τὸν στήμονα (III^a). b) übertragen: Dativ: Artemis. = UPZ I, 13 ὁ θεὸς αὐτῷ τῇ(ν) δίκῃ ἐπιθή[ει] der Gott möge ihm die verdiente Strafe auferlegen (IV^a). BGU 1139, 7 [δνομα] αὐτῇ ἐπέθηκεν Πρίμα (c. 5^a). β) = hingeben, übergeben, bezahlen, hinterlegen: Dativ: Eleph. 30, 3 τὰς (δραχμὰς), ἃς ἐπέθηκεν σοι; fragm. I (nr. 525) 3 (III^{af}). 15

Medium = überfallen, angreifen (mit Dativ) s. oben S. 250,38.

ἐπιτιμῶ (264,41). ἐπιτρέπω (254,33). ἐπιτυγχάνω (204,8). ἐπιφέρω (246,45). ἐπιχάρω [Helbing 258: Dat., ἐπὶ τινι und τινα] (284,34). ἐπιχέω = darauf zahlen: mit ἐπὶ τι: PSI V 512, 19 δεῖ με δανεισάμενον δραχμὰς ρ ἐπιχέαι ἐπὶ τὸν οἶνον (III^a). ἐπιχειρέω (251,30). ἐπιχορηγέω (243,37). ἐπιχωρέω (254,48). 20 ἐποικοδομέω = darauf bauen: SB 7245, 9 τὴν ἐπὶ τοῦ γυμνασίου ἐποικοδομημένην οἴκησιν (221—20^a). ἐπόμνυμι = darauf, dabei schwören: PSI V 495, 5 ἐπομόσας ἡμῖν πάντας τοὺς θεοὺς (III^a). ἐφέλλομαι = losspringen: PSI III 167, 15 ἐφαλ(λ)ομένη μοι (118^a). ἐφέλλω: Aktiv: = entziehen: PSI IV 350, 4 ἔμοι ἐφέλλεται τὰ ὀψώνια (III^a). Passiv: = sich beziehen, erstrecken auf, mit πρὸς: Teb. 27, 63 τὰ ἐφελκόμενα πρὸς τοὺς ἔμπροσθεν χρόνους die auf die früheren Jahre sich beziehenden Abgaben (113^a). Medium ἐφέλλομαι (276,42). ἐφίστημι (246,1). 25

6. παρά.

παραιοθεύω (261,11). παραγγέλλω (251,43). παραγίνομαι (244,13). παρα- 30 δέχομαι τινί τι (271,9). παραδίδωμι = übergeben, überliefern c. dat. passim. παρακάθημαι = daneben sitzen: PSI IV 402, 10 παρακάθηνται τῇ φακῇ d. h. am Linsenmarkt (III^a). Par. 51 = UPZ 78, 32 γραῦ(ς) μοι παρεκάθητο (159^a). παράκειμαι α) = daneben liegen, benachbart sein: Teb. 60, 42 διὰ τὸ παρακεῖσθαι τῷ ὄρι (= ὄρει) (118^a); 74, 56 τῇ λοιπῇ ἀφόρῳ sc. γῇ (114—13^a) 35 = 75, 74 (112^a). β) = vorhanden sein, zur Verfügung stehen: PSI IV 413, 12 εἰ οὖν παράκειται σοι, ἀπόστειλον οἶνον κεράμιον (III^a); V 512, 12 ἔμοι δὲ οὕτω παράκειται κέρμα (253—2^a). γ) Über transitives παράκειμαι c. acc. = παρατίθημι s. Bd. II I S. 88. παρακολουθεύω (275,13). παραμένω = bei einem bleiben, dienen, aufwarten: a) bei Personen Dativ: Petr. III 2, 21 ἔαμ μοι 40 παραμένωσιν, ἕως ἂν ἐγὼ ζῶι (sic); ebenso I 16 (1) 16 (beide 237^a). b) von einem Ort ἐν: Zen. pap. 59133, 11 παραμενοῦμεν ἐν Φιλαδελφείᾳ (256^a). BGU IV 1126, 9 ἔτη τρία παραμενεῖν ἐν τῷ ζυτοπωλίῳ (8^a). Also wohl auch Grenf. I 21, 8 ἐὰν παραμείνη [ἐν —, schwerlich τῷ, wie d. Herausg.] οἴκῳ (126^a). παραπόλλυμαι (284,17).

παρατίθημι α) aktiv = anlegen, anbringen: mit Dativ Kanop. Dekr. 68 στάχυσ τοὺς παρατεθησομένους τῷ ἀγάλματι (237^a). Rosettast. 40 παρατιθέναι ταῖς εἰκόσι ἱερὸν κόσμον (196^a). β) med. = bei jemand (zur Verwahrung) hinterlegen: a) c. dat. Par. 37 = UPZ 5, 25 παρέθετο τὸν στάμον Θέωνι; ebenso⁵ Par. 35 = UPZ 6, 21 (beide 163^a). b) παρὰ τινι: Zen. pap. 59071, 1 παρεθέμεθα παρ' αὐτῷ (257^a). παραχειρῶ (251,34). παραχωρῶ (231 Fußnote). πάρειμι (παρεῖναι) (270,17). παρενοχλέω (299,45). παρέπομαι: P. Edg. 48 = SB 6754 (Grabgedicht auf einen Hund) 23 ὧι παρείπετο (III^{am}). παρέχω (242,5). παρίστημι = konfrontieren, vor den Richter bringen: SB 4512, 82 παρ-
¹⁰ ἐστάθησαν Βοήθῳ (167—134^a). παρέστηκεν = anwesend, beteiligt sein: Zen. pap. 59291, 3 παραστήκαμεν (sic) τοῖς ἔργοις (251—50^a).
²⁰

7. περί.

περιβάλλω [Helbing 46 f.] übertragen = umgeben, überhäufen (mit etwas Unangenehmem): PSI IV 330, 7 οὗτος τῇ μεγίστῃ με ἀτιμία περιβέβληκε
¹⁵ (III^a). Über passives (oder mediales?) περιβάλλομαι ἱμάτιον s. S. 324. περι-
ζώννυμι (323). περιπίπτω (249,12). περιτίθημι [Helbing 316: c. dat., περί, ἐπί c. acc.]: α) = umlegen, aufsetzen: PSI 64, 17 ἐὰν ἄλλα χρυσίου
κόσμον μοι περιθῇς (I^a). Arch. III 134 nr. 12, 29 (III—II^a). β) übertragen
= zuwenden, antun: BGU 1141, 19 εἰ σὺ μὲν μοι καὶ τιμὴν περιτιθεῖς wenn
²⁰ du mir auch Ehre zuteil werden läßt (I^{af}).

8. πρὸς.

προσαγγέλλω (266,5). προσάγω (244,3). προσαιτέω = hinzufordern: PSI IV 349, 6 προσαιτοῦντες πρὸς τοῖς ξ μετρηταῖς ἄλλους σ (III^a). Vgl. VI 566, 5 (254^a). προσαναφέρω = dazu berichten, melden: Teb. 16, 3 προσανενηνοχῶς σοι (114^a); 32, 20 (145^a). προσapoστέλλω = übersenden: PSI IV
²⁵ 410, 25 ἵνα ἄλλον αὐτῷ -στεῖλω (III^a). προσβάλλω (250,1). προσγίνομαι (269,38).
-δέχομαι (271,23). -διαλέγομαι (277,29). -εδρεύω (250,10). -εἰμι (dazugehören) (269,26). -εντέλλομαι (254,31). -έρχομαι (245,9). -εύχομαι (256,3). -έχω (245,25).
-ήκω (259,8). -κείμαι (248,30). -κληρῶ = zulosen, durchs Los zuteilen: Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 18 δημοδικῇ (sic) παιδῇ (= παιδείᾳ) προσκεκληρωμένον
³⁰ eigentlich einer bürgerlichen Erziehung vom Los zugeteilt = teilhaftig einer bürgerlich humanen Erziehung (164^a). -κυνέω mit Akk. (256,6). -κυρέω = sich bis wohin erstrecken: BGU 1121, 8 ἔλος παπυρικόν, ὃ προσκυρεῖ τῇ λεγομένη Βαθείᾳ (5^a). -μαρτυρέω (268,39). -πηδάω (246,15). -παίζω (246,10). -πικραίνομαι (284,31). -πίπτω (249,23). -πορεύομαι (246,33). -τάσσω (253,12).
³⁵ -φέρω (246,49). -φέρομαι α) = etwas zur Sprache bringen: Petr. II 20 (4) 11 ἐμοῦ δὲ προσενεγκαμένου σοι τρυγὸν τὸν Sachverhalt vor (III^a). β) = einschreiten, vorgehen (247,4). -φεύγω = flüchten, seine Zuflucht nehmen: ἐπὶ τινι Magd. 13, 13 ἐπὶ σὲ προσφυγόντες (218^a). Ob nicht richtiger das in dieser Phrase geläufige καταφυγόντες einzusetzen ist? Später mit Dativ, s.
⁴⁰ Preisigke WB s. v. -φωνέω (267,13). -χαρίζομαι (263,34). -χράομαι (283,5)

9. σύν.

Von den überaus zahlreichen Bildungen, die in der Regel selbstverständlich den Dativ bei sich haben können, sei nur eine Auswahl aufgeführt, zum Teil mit Wiederholung der Präposition σύν und präpositionalen Ersatzkonstruktionen (namentlich μετὰ, πρὸς).

συγγίνομαι = zusammentreffen [Helbing 310: in sexueller Bedeutung Dat. u. μετὰ]: Grenf. I 35, 1 συγγενόμενοι ὦρωι (99^a). SB 6300 (Brief) 10 συγγίνεσθαι Νεχθύρει τῷ ἐφ' ὧδων τεταγμένωι; 6643, 10 (beide 88^a). συγγράφομαι, συγγραφὴν γράφομαι, ποιόομαι, τίθεμαι (276,5). συγκαθίσταμαι α) = sich vor Gericht einfinden: a) Dativ: Tor. I 3, 18 τῶν συνκαταστάντων αὐτοῖς (116^a). 10 Par. 15, 34 ὁ συνκαταστὰς τοῖς περὶ τὸν ὦρον „der Verfechter der Partei des H.“ (119^a). Preisigke Fachw. s. v. b) μετὰ: Amh. 33, 15. 24 τὸν ἐγκαλούμενον μετὰ (unter Beistand von) συνηγόρων συγκαθίστασθαι (nach 157^a). β) allgemein = sich mit jemand zusammentun: vgl. d. Präp. ἀντὶ § 112 II. συγκατάγω = mitbringen: mit μετὰ Hib. 49, 5 συγκατάγαγε (sc. τὸν σῖτον) 15 μεθ' αὐτοῦ (= μετ' αὐτοῦ) (nach 257^a). συγκαταπλέω = mit jemand nilabwärts fahren: Hib. 38, 4 τοῦτοις (252^a). PSI IV 433, 4 αὐτὸς δὲ σοὶ συγκατέπλευσεν, Ἀρμόδιος δὲ Χαιρεγένει (261^a); V 484, 4 ὧμιν (258^a); VI 587, 6 (III^a). σύγκειμαι (pass. zu συντίθεμαι) = vereinbart sein: mit πρὸς τινα Hib. 41, 8 καθὰ σύγκειται πρὸς ἡμᾶς gemäß der Vereinbarung mit uns (nach 261^a). 20 συγκρούω (279,39). συγκύρω [Helbing 308: dat.] = zusammenstoßen, angrenzen, dazugehören: a) mit εἰς Rev. L. 43, 14 τὰ φορτία τὰ συγκύροντα εἰς τὴν ἑλαϊκὴν; 56, 10 τῶν συγκυρόντων εἰς τὴν ὠνὴν (258^a). Hib. 82, 19 τὰ εἰς ταῦτα συγκύροντα (239—38^a). b) absolut: Petr. III 57 (a) 12 οἰκία καὶ αὐλή καὶ τὰ συγκύροντα (III^a). Lille 9, 5 (III^a). Rev. L. 20, 16; 49, 7 (258^a). 25 Or. gr. 52, 1 (III^a). Grenf. I 21, 8 (126^a) usw. συγχαίρω = sich mitfreuen: Lond. I nr. 43 = UPZ 148, 3 συνεχάρην σοὶ καὶ ἑμαυτῇ (II^a), συγχαράομαι (282,40). συγχρηματίζω = mit jemand ein Rechtsgeschäft erledigen: oft ἀπὸ κοινοῦ mit πρὸς τινα in der Wendung συγχρημάτιζε καὶ σύμβολον ποίησαι πρὸς αὐτούς: Petr. III 87 (a) 18. 27; verso S. v. 14. 27; (b) 7 (III^a). Lille 3, 38. 63 (III^a) usw. 30 συγχωρέω α) = einverstanden sein mit, einwilligen in etwas mit Dativ: Teb. 107, 6 τῇ μισθώσει (112^a). β) = zugestehen, einräumen, ein Abkommen treffen: a) mit Dativ: SB 4369 (b) 32 πειράθητι συνχωρῆσαι Εὐβίωι (III^a). Amh. 34 (d) 2 μὴ συνχωρῆσαι αὐτῷ (nach 157^a). b) mit πρὸς: SB 7188, 21 τὸν συγκεχωρημένον πρὸς ἀλλήλους μισθόν, 32 πρὸς ἀλλήλους συνεχώρησαν (151^a). συλλαλέω (277,16). συλλαμβάνω = helfen, Beistand leisten: PSI VI 573, 5 συν[λαβέτ]ωσαν ἡμῖν (251^a). Spätere Belege bei Preisigke WB s. v. Vgl. συνεπιλαμβάνομαι τινι S. 203,12. συλλέγω (συνειπεῖν, συνεῖπασθαι) sich besprechen, zureden S. 277,40. συλλύομαι (279,5).

συμβάλλω [Helbing 307: c. dat. und πρὸς]: α) aktiv = zusammen- 40 stellen, (auf die Richtigkeit) vergleichen: stets mit πρὸς in dem häufigen Ausdruck μέτρῳ τῷ συμβεβλημένῳ πρὸς τὸ χαλκοῦν nach dem am bronzenen Normalmaß verglichenen Maß, wofür die Belege oben S. 61,4; 283,23 und unter πρὸς § 127 C III 7 angeführt sind. β) Medium (selten akt.) = beisteuern, beitragen, bezahlen:

a) mit Dativ: PSI IV 407, 12 καλῶς ἄμ ποιήσῃς συμβαλόμενός μοι (bezahlen) ἐφόδιον (III^a). Petr. II 1. 7 οἶά μοι συμβαλλοῦνται (sic) (III^a). Teb. 27, 78 ἡλίκην συμβάλλεται ἡ περὶ τὰ ὑποδεικνύμενα προσοχὴ τοῖς πράγμασι ῥοπήν
welch ausschlaggebenden Einfluß auf die Geschäftslage die den bezeichneten Gegen-
ständen gewidmete Aufmerksamkeit ausübt (113^a)¹⁾; ebenda 61 (b) 273 συμβάλλεσθαι αὐτοῖς τὸ ἐπιγένημα (118^a). Einmal aktiv PSI VI 567, 7 συνέβαλον [μοι?] χοίνικας (254—53^a).

b) mit εἰς: Hal. I, 108. 112 συμβαλλέσθω τὸ μέρος ἕκαστος εἰς τὸ ἀνάλωμα jeder soll seinen Anteil zu den Kosten beisteuern (III^a). PSI IV 392, 9 ὃ ἄν
10 συμβάλῃ εἰς τὴν σωτηρίαν μου (242—41^a). σύμβολον τίθεμαι, ποίεομαι mit Dat. und πρὸς τινα (276, 18).

συμμεῖγνυμι — συμμίσγω (278, 39). συμμεριτεύω (197, 4). συμπαράγινομαι [Helbing 311: μετά]: PSI V 502, 24 absolut (257^a). συμπαραμένω = bei jemand bleiben: PSI 64, 3 ὁμνυῖ συμπαραμένειν σὺν σοι συνοικήσουσά σοι (I^a).
15 συμπαρέειμι [Helbing 311: c. dat.] = mit zugegen sein: PSI IV 439, 29 συμπαρῆν δὲ τούτοις καὶ Γλαυκίας (244^a). Oft absolut von der Anwesenheit bei Amtshandlungen. συμπαρίσταμαι = Beistand leisten: PSI IV 392, 13 ἡμῖν (242^a). Or. gr. 194, 18 τὸν συμπαραστάντα αὐτῷ θεόν (I^a). συμπεῖθομαι = sich mit jemand über etwas einigen: Grenf. II 33, 8 συνπεπίσθαι αὐτῷ (100^a). SB
20 5246, 18 (3—2^a). συμπέμπω = jemand zu Hilfe senden: Zen. pap. 59194, 5 συμπέμψας μοι [μετά] τοῦ ἀποδιδόντος σοι τὴν ἐπιστολὴν τὴν τιμὴν (255^a); 59230, 4 συμπέμψατε δὲ αὐτῷ καὶ Ἀραβὰς (253^a). W. Chr. II, 47 συμπέμψαι αὐτοῖς ἐξ ἡμῶν εἰς Ἑρῶνθιν τοὺς ἄνδρας (II^a). συμπεριέλκω = mit anderen herumschleppen: PSI V 495, 16 συμπεριέλκε[ται τῷ Νικάνορι] εἰς τὴν Τρί-
25 πολιν (258^a). συμπεριοδεύω = mit jemand herumreisen: PSI V 502, 15 συμπεριοδεύων Τελέστῃ (257^a).

συμπεριφέρομαι [Helbing 309: c. dat. und μετά] = sich nach jemand richten, sich mit jemand abfinden; sich in etwas fügen: c. dat. oder absolut:

30 a) Dativ: Zen. pap. 59367 (Brief) 10 συμπεριενεχθῆναι περὶ τῶν ᾿Γ (δραχμῶν) Διονυσοδώρῳ (242/41^a). Par. 8, 14 συμπεριενεγμένης δέ μου τοῖς ἐγκαλουμένοις ἄλλον ἐνιαυτὸν (129^a). Ditt. Syll.² 226, 165 συμπεριενεγθεῖς δὲ τοῖς καιροῖς, 167 τοῖς δὲ (aliis) συμπεριενεγθεῖς χρόνον (278—213^a). Spätere Belege bei Preisigke WB s. v.

35 b) absolut: Ditt. Syll.² 226, 32 ἐνιαυτὸν συμπεριενεγθεῖς = 78 (278—213^a). συμπίπτω (249, 43). συμπλέκω (276, 39). συμπλέω = zusammenschiffen: Lille I col. 2, 29 συνέπλευσα αὐτοῖς (III^a). Grenf. II 23, 16 (108^a). συμ-
ποιέω = mit jemand gemeinsame Sache machen: Magd. I, 9 συμποιοῦντος αὐτοῖς καὶ Φίλωνος (222^a); 42, 6 συμποιήσας αὐτῇ (221^a). συμπορεύομαι
40 [Helbing 304: c. dat. und μετά] = gemeinsam mit jemand reisen:
a) Dativ: Zen. pap. 59251, 2 συμπεπορευμένοι τῇ βασιλίσσῃ (252^a). b) mit

¹⁾ Preisigke WB. s. v. συμβάλλω und προσοχὴ verbindet τοῖς πράγμασι eng mit προσοχὴ (das aber durch περὶ τ. ὑποδ. schon genügend bestimmt ist) und faßt συμβάλλεται absolut = welchen Einfluß die Hinneigung zu den Staatsgeschäften schafft. Gemeint ist der Einfluß, den die pünktliche Eintreibung der Steuern auf die Finanzlage ausübt.

μετά: PSI IV 353, 13 τὸν μεθ' αὐτοῦ συμπορευόμενον (254^a). συμπροσγίνομαι = sich mit jemand in Verbindung setzen: Oxy. (IV) 743 = Witk. ep. pr.² nr. 71, 33 συνπρογενέσθαι αὐτῷ ὡς ἀνθομολογη(σομένωι) (2^a). συμ-
 πρόσειμι = mit dabei sein: Oxy. 1061, 10 συμπρόσσειμι τῷ Πτολεμαίῳ weiche
 nicht von Pt. (I^a). συμφέρω (265, 1). συμφωνέω α) = einverstanden sein: mit Dat. 5
 PSI IV 425, 6 ὅτι οὐ συμφωνεῖ τῇ πράξει (III^a). β) = sich vereinbaren: mit πρὸς
 PSI IV 434, 14 συμφωνήσας πρὸς αὐτοὺς (261^a). Vgl. Präp. πρὸς § 127 C III 1.
 Sonst τινί τι = etwas mit jemand vereinbaren, z. B. BGU VII 1545, 1 συνεφώ-
 νησα τῷ ὠλενοστροφῷ τὰς ὠλένας, 5 καὶ τὰς καμαρωτικὰς συνεφώνησα αὐτῷ
 (III^a). συναίρω — συναίρομαι (συνάλλαγμα) (275, 43). συνακολουθέω (275, 36). 10
 συναλλάσσω (275, 41). συναναβαίνω [Helbing 307: c. dat. und μετά] = mit
 hinaufgehen: PSI IV 410, 10 συναναβάντες Ἀπολλωνίῳ (III^a). Teb. 21, 11 (115^a).
 συναναλέγομαι = eine Zusage geben, sich bereit erklären: BGU 1133, 4
 συνανίρηται (sic) αὐτοῖς gab ihnen die Zusage (I^af). συναντάω (247, 38). συν απο-
 στέλλω [Helbing 311: μετά τινος] = mitabsenden: der Dativ ist selten 15
 komitativ = mit einem: so PSI IV 353, 11 συναποστέλλαι αὐτῷ (in seiner Be-
 gleitung) φυλακίτην (254^a). Petr. II 13 (2) 11 (258—53^a). Or. gr. 86, 7 Ἀλέ-
 ξανδρος ὁ συναποσταλεὶς διάδοχος Χαριμόρτῳ τῷ στρατηγῷ Α., der dem
 Feldherrn Ch. als Stellvertreter (nicht Nachfolger, vgl. Dittenberger z. St.) bei-
 gegeben worden war (c. 210^a). Häufiger als beim einfachen ἀποστέλλω (S. 242, 19) 20
 = an oder für jemand: so PSI IV 377, 9 (250^a). Zen. pap. 59018, 3 (258^a). Grenf.
 I 11 col. 2, 16 συναπτεστέλαμεν αὐτοῖς ὀρκωμότην wir besorgten für sie einen
 Schwurzeugen (157^a). συνάπτω [Helbing 305: dat., μετά, πρὸς]: α) σ.
 μάχην τινί = Streit anfangen (279, 35) 1). β) übertragen = sich einfügen,
 (baulich) zusammenhängen: Lille I col. 2, 7 ἐὰν διώρυγες συνάπτωσιν τοῖς 25
 χώμασιν „wenn Kanäle sich einfügen in das neue System der Dämme“ (Preisigke)
 (259—58^a). Absolut = anstoßen Lips. I, 6 (II^a). συναρμόζω = zusammen-
 fügen, ehelich verbinden: PSI III 166, 17 συναρμοσθείσης (sc. μου) Πατο[.] -
 λοῦτῇ τινι (118^a). BGU 1103, 23 συναρμόζεσθαι ἀνδρὶ; 1104, 24 (beide I^af). συν-
 διαιρέομαι = mit jemand teilen: Zen. pap. 59491, 30 διὰ τὸ συνδιαιρεῖσθαι αὐ- 30
 τῷ τὰς λείας (III^a). σύνειμι = zusammensein, ehelich zusammenleben:
 Grenf. I 12, 19 ἥι συνήμην γυναικί (nach 148^a); 21, 4 (126^a). Arch. I 63, 5
 (II^a). PSI III 166, 30 διότι π[αιδί?] σου σύνειμι (118^a). Teb. 51, 5 συν-
 ὄντος μου[.] θῶναι κατὰ συγγραφὴν Αἰγυπτίαν τροφίτην (nach 113^a). BGU
 (III) 993 col. 2, 13 τῇ ἑαυτοῦ γυναικί, ἥι σύνεστι κατὰ νόμους (127^a); 1101, 4 35
 (I^a). Lond. II nr. 219 a (p. 1) 4 (II^a). Vom außerehelichen Verkehr: Genf.
 + Monac. + Bodl. = Mitt. Chr. 284, 11 μηδ' ἄλλῳ ἀνδρὶ συνεῖναι (II^a); ebenso Teb.
 104, 28 (92^a). συνεις δίδωμι = mit einreichen: Tor. I col. 2, 11 συν-
 ισεδωκέ μοι (gemeinsam mit mir) συνχώρησιν (116^a). συνεκκύω (277, 1). συν-
 επιγράφω = zusammen eintragen: Mitt. Chr. 28, 24 τῶν συνεπι- 40
 γραφέντων μοι μαρτύρων Zeugen, die zugleich mit meinem Namen aufge-

1) So faßt Preisigke WB s. v. auch συνάπτω allein = Streit anfangen, anbandeln Petr. II 45 = W. Chr. I col. 2, 15 (c. 246^a) — was aber zu πρὸς ὑπερβολὴν τοῦ Ταύρου nicht paßt. Eher bedeutet es: als Aribazos den Tauruspaß zu erreichen, zum Tauruspaß zu gelangen suchte, wie Polybios das Verbum, freilich mit Dativ, gebraucht III 93, 5; V 41, 7. Vgl. auch Or. gr. II 746, 4 διὰ τὴν πρὸς αὐτοὺς συνάπτουσιν συνγένειαν (c. 200^a).

zeichnet sind (III^a). συνεπιλαμβάνω act. u. med. (203,10). συνεπιστατέω mitbeaufsichtigen: PSI IV 435, 22 συνεπιστατήσω πᾶσι τούτοις (258^a). συνεπισχύω = mitverstärken (265,5). συνεργέω [Helbing 312: c. dat.; ebenso im N. T.] = zusammenarbeiten, helfen: PSI IV 376, 4 συνεργῶν αὐτῶι (250^a). Or. gr. 45, 11 συνήγησε τοῖς Ἰτανίοις (III^a). συνέρχομαι [Helbing 308: c. dat. u. μετά] = zusammenkommen: a) Dativ: Teb. 34, 4 συνελθεῖν ὦρωι (nach 100^a). b) μετά: PSI V 502, 19 τοὺς συνελθόντας μεθ' ἡμῶν (257^a). συνευδοκέω = mit andern seine Zustimmung geben: Grenf. II 26, 25 συνευδοκῶντες τῶν προγεγραμμένων (l. τοῖς πρ. — οἰς) (103^a). συνέχομαι (pass.) = mit etwas behaftet sein, von etwas betroffen werden: BGU II 110, 18 συνέχεσθαι τὸν παραβαίνοντα τοῖς βλάβεσι καὶ τῷ ὀρισμένῳ προστίμῳ; ebenso II 113, 23 (beide I^{af}).

συνίστημι [Helbing 306: c. dat. und μετά]:

Aktivum α) = zusammen, auf eine Linie stellen: BGU II 41, 20 συνίστησάς (με) καὶ δούλοις καὶ συνελευθέροις (Mitfreigelassene) (I^{af}). β) = konfrontieren, vorstellen, einführen bei, empfehlen: PSI V 495, 14 συστήσαι Σπινθάρωι (258^a); VI 589, 14 σύστησόν με Σώσωι (III^a). Zen. pap. 59039, 2 (257^a). Petr. II 23 (1) 7 (III^a). Oft passiv: Hib. 65, 3 ὅπως ἂν συσταθῆις Πάριτι (nach 265^a). Petr. II (4) = III 28 (d) 4 συνεστάθῃ ἡμῖν (255^a); II, 4 πέπεισμαι ῥαιδίως με τῷ βασιλεῖ συσταθῆσεσθαι (III^a). Hamb. 27, 3 ἔφη συνεσταθῆναι Ἀνδρῶνι (empfohlen) (250^a). Par. 49 = UPZ 62, 8 (161^a). PSI IV 435, 2 διασυνεστάθῃ σοί (258^a).

Medium = veranstalten, beginnen; im Passiv = zur Last fallen:

a) Dativ: Teb. 44, 14 συστησάμενός μοι μάχην fing mit mir Streit an (II 4^a). b) mit πρὸς PSI III 167, 14 ἐξ ἧς συνεστήσατο πρὸς με ἀντιλογίας (II 8^a). Teb. 27, 15 τοῦ πρὸς σε συσταθησομένου λόγου, 35 ἐπὶ τοῦ συσταθέντος πρὸς σε διαλογισμοῦ (II 3^a).

συνιστορέω = Mitwisser sein: PSI 64, 22 μὴ συνιστορήσειν μηδενὶ ποιήσονται (I^{af}). σύννοιδα ebenso: Rev. L. 21, 9 ἅμῃ μὴ φαίνονται συνειδότες αὐτοῖς (258^a). Petr. III 36 (a) 9 σύννοιάς μοι (III^a). BGU II 41, 50 (I^{af}). συνοικέω [Helbing 306: Dat. und μετά] = zusammenhausen, zusammenleben: PSI 64, 3 ὁμνύει συμπαραμενεῖν σὺν σοὶ συνοικήσουσά σοι (I^a). συνοψίζω = durch Augenschein vergleichend feststellen: mit πρὸς Teb. 82, 2 κληρουχική (γῆ) συνωψισμένη πρὸς τὰ ἔγνωσμένα ἐξ ἐπισκέψεως verglichen mit dem Ergebnis der Ortsbesichtigung (II 5^a). συντάσσω (253,32). συντίθημι = anvertrauen, niederlegen, bezahlen: Lille 15, 3 κμναίεια συνθεῖναι αὐτῶι (III^a). Petr. II 20 col. 3 = III 36 (b) 7 πυθανομένον δέ μου τῶν παρ' αὐτοῦ, εἴ τι συνθετικῶς αὐτῶι εἴης (252^a). συντίθεμαι (279,10). συντυγχάνω (251,21). συνυφαίνω = zusammen am Webstuhl arbeiten: PSI III 167, 9 συνυφανούσης μοι αὐτῆς (II 8^a). συσπεύδω = eifrig jemand beistehen: PSI IV 340, 15 συσπεύδειν ἡμῖν (257^a).

10. ὑπό.

ὑπακούω c. gen. (208,13). ὑπαπαντάω (247,24). ὑπάρχω (269,41). ὑπέχω (242,16). ὑπηρεάζω = ἐπηρεάζω (265,19). ὑπηρετέω (256,35). ὑπόκειμαι = zu-
45 kommen, zustehen (cf. ὑπάρχω): BGU II 97, 4 ὑπόκειται τῷ ἱερῶι σύνταξις,

10 τὰ ὑποκείμενα αὐτοῖς (12^a). ὑπολογέω = zugunsten jemens anrechnen, in Abzug bringen: Lille 1 verso 6. 17 ὑπολογήσεται τοῖς μισθουμένοις den Bauunternehmern wird angerechnet (259—58^a). BGU 1116, 36 ὑπολογήσει δὲ ἑατῷ (sic) ὁ Σαραπίων (1^{af}). ὑποπίπτω = zufallen, zukommen: Lond. 33 = UPZ 39 und ebenso Par. 33 = UPZ 40, 23 (beide 161^a) καθ' ὃν τρόπον σοι ὑποπίπτει 5 (wie es in dein Ressort fällt). ὑποτάσσω (253,49).

ὑποτίθημι [Helbing 318: Dat., ὑπό τινα]: α) = unterbreiten, vorlegen (ein Schriftstück): Petr. II 9 (5) 10 ὑπόμνημα παρὰ Πτολεμαίου ὑπετέθη Θεοδώρῳ (241—39^a). β) = unten anfügen, beilegen: in der häufigen Phrase ὑποτέθεικα (ὑποτεθείκαμέν) σοι τὸ ἀντίγραφον: Eleph. 15, 2 (223^a). 10 Lille 4, 2 (218—17^a). Petr. II 38 (c) 4; III 25, 4; 27 verso col. 1, 3 (III^a) usw. γ) = bei jemand verpfänden: PSI IV 424, 13 ἐγὼ δὲ σοι χειρογραφῆσω ὑποθήσιν σοι αὐτὸν (δραχμῶν) ρ (III^a). SB 4281, 3 ὑποθήκη, ἣν ὑποτίθεται αὐτῷ (160—59^a). Lond. III nr. 1201 (p. 4) 2 = nr. 1202 (p. 5) 2 (αὐτῇ) (161—60^a). Mitt. Chr. 233, 4 ὡνὴν ψιλοῦ τόπου, ὃν ὑπέθετο Παοῦτι (112—111^a). Zum Wechsel zwischen act. und med. bei diesem Wort vgl. Bd. II 1, 112. Absolut (ohne Dativ): Petr. II 13 (17) 10 πρὸς τὴν εἰκοστὴν ὑποθέμενος (258—52^a); III 57 (a) 4 τὴν ὑποθήκην ἣν ὑποτέθεικα πρὸς τάλαντον, 11 πρὸς ᾧ ὑποτίθημι τὴν ὑπάρχουσάν μοι οἰκίαν (200^a). δ) = anraten, s. oben S. 255, 17.

ὑποურγέω (256,43). ὑφίσταμαι = sich einem verpflichten, versprechen: ²⁰ PSI V 488, 15 ὑφίσταμαι σοι χῶσειν τὰ αὐτὰ χῶματα (258^a). BGU 1141, 45 ὑφεστακῶς μοι ἤ<ν> φιλάνθρωπον δοῦναι (1^{af}). Preisigke WB s. v. nimmt im letzteren Fall die Bedeutung „sich widersetzen“ an, was mit dem Folgenden nicht übereinstimmt. Über ὑφίσταμαι τινοῦ s. oben S. 191, 9 ff.

IV. Der lokale und temporale Gebrauch des Dativs ¹⁾. ²⁵

§ 97. Der Dativ als Vertreter des Lokativs.

Der präpositionslose Dativ des Ortes, wo etwas geschieht, der schon in klassischer Zeit äußerst selten ist und sich fast ganz auf die Dichtersprache beschränkt, hat sich wie im adnominalen Gebrauch (S. 147, ³⁴ ff) auch beim Verbum in vereinzelt Fällen bei τόπος erhalten: ³⁰

Hal. I, 78 ἐὰν δὲ τις μαρτυρίας παράσχηται ἐνομομοσμένης παρὰ τινοῦ τῶν ὄντων ἐτέρῳ τόπῳ (III^a). Im Kommentar der Dikaiomata S. 63 bezweifeln die Herausgeber, daß in einem derartigen amtlichen Aktenstück das ἐν fehlen konnte. In vulgären Stücken ist jedenfalls daran nicht zu zweifeln, wie Lond. II nr. 401 (p. 14) 23 κατεγνώκως (voll Geringschätzung) τῷ γυναικας ἡμᾶς 35 εἶναι καὶ ἐτέρῳ τόπῳ κατοικοῦσας μὴ εὐχερῶς δύνασθαι ἐπιβαλεῖν ἐπὶ τὴν σηματομένην κτήσιν (116—111^a). Bad. 16 (p. 23) 14 παρῆναι τοῖς τόποις (88^a). Par. 64 = UPZ 146, 30 τοῖς διαβάλλουσιν ὑμῖν (die euch weismachen wollen) ὑποδέχεσθαι αὐτὸν τοὺς ἀντιδίκους τόπῳ daß er eure Gegner in einem Raum bei sich aufnehme (II^a). Wenn man auch im letztgenannten Beispiel den Dativ instrumental erklären kann, so geht doch aus den anderen Belegen

¹⁾ Krüger § 47 I 1—2. Kühner-Gerth I S. 441 ff. 1—2. Brugmann-Thumb⁴ S. 62 f. Blaß-Debrunner⁵ §§ 199—201.

hervor, daß τόπος (ähnlich wie locus) ohne Präposition gebräuchlich war. Zur Himmelsrichtung im bloßen Dativ s. S. 148, 1. Über das sicher instrumental zu erklärende ὁδῶι vgl. oben S. 282, 26¹⁾.

Anmerkung. Als Schreibversehen sind wohl anzusehen Par. 40 = UPZ 5 12, 7 ὧντος (sic) μου ἐν κατοικῇ (sic) τῷι πρὸς Μέμφι μεγάλῳ Σαραπιγῇ und Par. 41 = UPZ 13, 11 οὐ κατοχῇ ἔμι (sic) (beide 158^a). Wilcken setzt mit Recht beidemal ἐν ein.

§ 98. Der temporale Dativ²⁾.

Auf die Frage wann? bezeichnet der bloße Dativ den genauen Zeitpunkt einer Begebenheit (Datum), dagegen ἐν c. dat. eine Zeitdauer, einen Zeitraum, in dessen Verlauf etwas geschieht. Der temporale Dativ erscheint, in der Regel mit einem Attribut versehen:

a) bei eigentlichen Zeitbegriffen wie ἔτος, ἡμέρα, νομηνία, νύξ, ὥρα:

ἔτει: Eleph. 1, 1 Ἀλεξάνδρου βασιλεύοντος ἔτει ἐβδόμῳ Πτολεμαίου σα-
15 τραπέοντος ἔτει τεσσαρεςκαιδεκάτῳι als A. im 7. Jahre König, Pt. im 14. J. Satrap war (311^a); 3, 1 ἐφ' ἱερῶς Εὐρέου τοῦ Προίτου τῷι ᾧ ἔτει (284/83^a). Teb. 5, 96 τοῦ καθήκοντος πράσσειν τῷι τετάρτῳι ἔτει (118^a); 154 descr. τῷι ᾧ (ἔτει) προσγίνεται αἱ κατεργασθεῖσαι ἄρουραι (112—111^a) usw. Dagegen steht das Jahresdatum an der Spitze und am Schluß der Urkunden stets im Genitiv (vgl.
20 S. 224, 36).

ἡμέραι: allgemein ἡ ἡμέραι ἐκομισάμην τὴν ἐπιστολὴν Lille 15, 1 (242—41^a). PSI IV 420, 22 (III^a). Hib. 29, 10 (nach 265^a). ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ Petr. II 17 (3) 10 (III^a). τῇ ἡμέρᾳ ταύτῃ Rosettast. 8 (196^a). τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ Hib. 27, 45 (300—240^a). Abgekürzt τῇ αὐτῇι Lille 28, 4. 7. 13 (III^a).
25 Mit einem Attribut: τῇ ἐνεστώσῃι (sc. ἡμέρᾳ) Tor. XIII 20 (147^a). τῇ ἐπαύριον ἡμέρᾳ Lille 15, 2 (242—41^a). τῇ ἐπομένῃ Hal. 1, 30 (III^a). τῇ ὑστεραίᾳ Hib. 29, 33 (nach 265^a). Rev. L. 26, 16 (258^a). ταῖς ἐπαγομέναις (sc. ἡμέραις) an den beigefügten Schalttagen Lond. I nr. 18 = UPZ 54, 8; im Wechsel damit, um die Zeitstrecke auszudrücken Z. 2. 14. 24 der Akkusativ τὰς ἐπαγομένας ἡμέ-
30 ρας εὐκὶς ἰλῆφαι (161^a). Mit Zahlsubstantiven: τῇ τετράδι Hib. 65, 10 (nach 265^a). τῇ πέμπτῃ καὶ εἰκάδι τῇ τοῦ βασιλέως ἡμέρᾳ (Regierungsantritt) Or. gr. 49, 8 (285—47^a). PSI IV 379, 9 Χοίαχ δευτέρᾳ καὶ ἰκάδι (249—48^a). Amh. 45, 8 μηνὸς Παῦνι πέμπτῃ καὶ εἰκάδι (150—145^a). Grenf. II 23 (a) col. 2, 2 μηνὸς Φα-
ῶφι ὀγδόῃ καὶ εἰκάδι (107^a). Rein. 14, 14 ἑκτῇ καὶ εἰκάδι (110^a). Sehr oft mit
35 Zahlen: Lille 1 verso 30 τῇ δὲ ἡ (am 8. d. M.) ἤλθον εἰς Τοῦφιν, τῇ δὲ θ' εἰς Σύ-
ρων κώμην, ἱ εἰς Πτολεμαίδα, ια εἰς τὸν Λαβύρινθον (259—58^a). PSI IV 345, 2 τρυγᾶν μέλλουσιν τῇ κζ' (256^a) usw.

νομηνία: Petr. III 54 (1) col. 1, 5 Ὑπερβερεταίου νομηνία (am Neu-
mond) (III^a). Kanop. Dekr. 37 ἄγεται (ἡ ἑορτὴ) νῦν νομηνία τοῦ Παῦνι, 39 τῇ
40 ν. τοῦ Παῦνι (237^a). Petr. I 19 = III 19 (a) 20 Ξανδικοῦ νομηνία (225^a). Plur.
νομηνίαίς SB 287, 2 (unb. ptol.).

νυκτί: Teb. 54, 7 τῇ νυκτὶ τῇ φερούσῃι εἰς τὴν κε τοῦ Φαῶφι (86^a). PSI IV 393, 4 τῇ νυκτὶ τῇ πρὸ τῆς ιζ' (242^a).

ὥραι (Stunde): PSI IV 396, 4 τῇ δευτέρᾳ τῆς νυκτός (241^a).

¹⁾ Vgl. Krebs, Polyb. 75: „Die Einflüsse der späteren Sprache, welche alle Dativpräpositionen zurückgeschoben sucht, machen sich auch bei ἐν geltend (κύκλω, ὁδῶ).“

²⁾ Krüger § 48, 2. Kühner-Gerth I S. 445, 2. Brugmann-Thumb⁴ S. 463. Blaß-Debrunner⁵ § 200. Moulton Einl. 116 f.

b) ohne Attribute bei den Namen von festlichen Veranstaltungen, die zur Datierung dienen:

Zen. pap. 59028, 7 τοῖς Δημητρίοις (am Demeterfest) (258^a). Or. gr. 50, 9 (240^a) = 51, 17 τοῖς Διονυσίοις (239^a). Cornell I, 37 Ἰσίοις (258—57^a). Zen. pap. 59176, 39 τοῖς Καταχυντρίοις (= Νεῖλαιοις) (255^a); 59350, 5 τῇ Νηστείᾳ 5 (Fastenzeit) τῆς Δήμητρος (244^a). Teb. 119, 25 Σαραπιήοις (= Σαραπιείοις) (105—101^a). Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. 1, 15 Σεληνειήοις (= Σεληνείοις) (163—62^a).

Ausnahme: ἐν τοῖς τοῦ βασιλέως γενεθλίοις PSI IV 347, 5. II (255^a). Sonst τοῖς γενεθλίοις, z. B. Zen. pap. 59332, 1 (248^a). Oxy. I 112, 4 (III—IV^p). 10

c) bei allgemeinen, zeitlich vorstellbaren Begriffen:

Oxy. (IV) 742 = Witk. ep. pr.² nr. 70, 5 θὲς αὐτάς (sc. τὰς δέσμας) εἰς τόπον ἀσφαλῶς, ἵνα τῇ ἀναβάσει, d. h. zur Zeit der Nilschwelle¹) (so Wilcken; nach Witkowski = cum revertetur) αὐτάς ἄξωμεν (nach Wilcken von ἄγνυμι = brechen, nach Witkowski = auferemus) (2^a). ἄξωμεν gehört freilich zu ἄγω, ist aber kein 15 Konjunktiv futuri, wie Witkowski meint, sondern Konj. aor. (von ἤξα). Vgl. Moulton Einl. 84, 116 (der übrigens τῇ ἀναβάσει auch = bei unserer Rückkehr auf-faßt). Rosettastein 45 τὰ νομιζόμενα τῇ παραλήψει τῆς βασιλείας, d. h. beim Regierungsantritt (196^a). PSI VII 858, 13 τὰ ληφθέντα παρὰ Χίλωνος τῶι ἐσχάτῳ κατάπλῳι (bei Gelegenheit der letzten Talfahrt) (III^a). 20

DER ADVERBALE AKKUSATIV²).

Der Akkusativ ist in erster Linie und vorwiegend ein adverbaler Kasus (über den eng begrenzten adnominalen Acc. relationis vgl. § 75 S. 151). Sein Gebrauch deckt sich im ganzen mit dem der verwandten Sprachen und hat sich im Lauf der Zeiten wenig entwickelt. 25 Das Gebiet, das dieser Kasus in der attischen Schriftsprache beherrschte, ist ihm in den Papyri fast ganz erhalten geblieben; ja es hat sich sogar erweitert. Der Gewinn, den der Akkusativ als Träger des äußeren Objekts auf Kosten der anderen Kasus (Gen. und Dativ) gemacht hat, ist größer als der Verlust, den er von dieser Seite erlitt. Was den 30 Genitiv betrifft, sind u. a. folgende Konstruktionen bemerkenswert: ἀκούω φωνήν neben φωνῆς (S. 207, 21), γεύομαι συμπόσιον (206, 30), ἐπιλανθάνομαι μέτρα

¹) Belege für ἀνάβασις = Nilschwelle: Hib. 27, 169. 176 (301—240^a). PSI V 488, 14. 16 (258^a). Kanop. Dekr. 37 ἡ τοῦ ποταμοῦ ἀνάβασις (237^a). Rosettast. 24 τοῦ Νείλου τὴν ἀνάβασιν μεγάλην ποιησαμένου (196^a). Giss. 37 col. 2, 2. 15 (c. 130^a) mit Bemerkung von P. Meyer zur Stelle (S. 13, 3). Spätere Belege bei Preisigke WB. Aristot. περὶ Νείλου ἀναβάσεως (Hesychios-Katalog in Aristot. frgm. p. 17, 2 Rose); ebenso Theon (Suidas s. Θέων ὁ ἐκ τοῦ μουσείου). Vgl. Borchardt, Nilmesser und Nilstandsmarken, Abhandlungen der Berliner Akad. 1906.

²) Krüger § 46. Kühner-Gerth I 293—331. Brugmann-Thumb⁴ 433—440. Meisterhans-Schwyzler 204, 6—12. Blaß-Debrunner⁵ §§ 148—161. Radermacher N. T.² 120—122. Helbing, Die Kasussyntax der Verba bei den Septuag. 1—106. Fr. Völker, Papyr. synt. specimen (de accusativo), Bonn 1900

oder σέ (211,18), ἐπιτυγχάνω τι (204,10), κατακρατέω τὰς ἱπποὺς (217,6); für den Dativ ἐγχειρέω τὸ ἔργον (251,24), ἐνοχλέω und παρενοχλέω fast durchweg mit Akk. gegenüber dem klassischen Dativ (299,19), ἐπικαλέω τινά anklagen (262,27), πιστεύω τινά (257,23), ἐπιπλήσσω τινά (264,36), προσκυνέω
 5 τινά (256,6), καταχράομαι τι (312,24).

Weit geringer sind die Verluste des Akkusativs an den Genitiv oder Dativ, wenn z. B. ἀφ-, παρ-, περι-, ὑφαιρέομαι statt des doppelten Akkusativs in der Regel den Genitiv der Person und den Akkusativ der Sache regieren (S. 232,18 ff.), ποίεω = einem etwas (Gutes oder Böses) antun
 10 (übrigens nach klassischem Vorgang) in den meisten Fällen statt des persönlichen Akkusativs den Dativ bei sich hat (S. 263,36), κολακεύω an einer Stelle (wie es scheint) mit dem Dativ verbunden wird (264,18).

Auch der Akkusativ des inneren Objekts hat sich in zahlreichen Beispielen der figura etymologica bei stamm- und sinnverwandten Substantiven lebendig erhalten. Der Gebrauch des doppelten Akkusativs ist noch überaus verbreitet teils in der Verbindung eines akkusativischen Objekts und eines Prädikativs, teils in der eines äußeren und inneren Objektsakkusativs. Ferner fehlt es nicht an Belegen für den Akkusativ der Ausdehnung über Raum und Zeit, wofür auch eine beträchtliche Anzahl adverbialer Ausdrücke im Akkusativ des Singulars und
 20 Plurals gebräuchlich ist. Der Accusativus graecus tritt zwar gegen den Dativ. relationis merklich zurück, ist aber noch nicht ganz verschwunden. Als hellenistische, dem Stil vieler Urkunden entsprechende Neuerung ist endlich der freie, oft anakoluthische Gebrauch des
 25 Akkusativs in der Breviloquenz der Rubriken, Tabellen und amtlichen Formularen bemerkenswert.

§ 99. Der Akkusativ des äußeren Objekts bei transitiven Verben.

Im Unterschied von anderen Sprachen — seltener in Übereinstimmung mit diesen — haben folgende Verbalklassen einen Objekts-
 30 akkusativ:

1. Nützen und schaden, helfen und belästigen; schmeicheln, dienen, anbeten; sich rächen, hüten, verteidigen.

ἀμύνομαι [Helbing 36: c. acc. = sich rächen] in der gemilderten Bedeutung = vergelten:

35 Brief des Ptol. Philad. an Milet = Arch. f. P. VI 327: πειρασόμεθα ἀμύνεσθαι τὸν δῆμον εὐεργετοῦντες (III^a). Vgl. Thuc. I 42 τοῖς ὁμοίοις ὑμᾶς ἀμύνεσθαι, wozu Schol. ἀμείβεσθαι τινὰ τοῖς ὁμοίοις.

ὠφελέω — προσωφελέω [Helbing I: c. acc.] = helfen, nützen, fördern:

PSI IV 365, 19 ὁ σείτος ἐπὶ τῆς ἄλλω κείμενος οὐθὲν ὠφελεῖ ἡμᾶς (251^a); 400, 4
 40 ὥστε σὲ προσωφελεῖν (III^a). SB 4305, 11 μ[η]δεῖς (eher ο[ὐ]δεῖς) σε ἀνθρώπων μὴ ὠφελήσῃ kein Mensch wird (und soll) dich unterstützen (III^a). Zen. pap. 59520, 6 σὲ ὠφελήσω (III^a). Passiv = Gewinn, Vorteil haben: PSI IV 352, 1 τὰ ἔργα διαπώλει, ἵνα ὠφελῇθῶ (sic) (254—53^a); 400, 9 μὴθὲν βλάπτεσθαι σε, ἀλλ’

ὠφελείσθαι; 406, 29 ὠφελοῦντο λαμπρῶς (beide III^a); VI 554, 16 ἐφαίνοντο ἡμῖν προςωφελῆσθαι (259^a).

λυσιτελέω nur absolut (S. 264, 29).

βλάπτω—καταβλάπτω [Helbing 2: c. acc.] = schaden, benachteiligen: 5

Hib. 55, 5 σαυτὸν βλάψεις (250^a). Grenf. I 17, 15 = SB 4638 ἐβλαψαν τὰ δι' αὐτῶν διάφορα (Vorteile) (nach 147 oder 136^a). SB 7188, 28 μηθὲν βλάπτοντες μηδὲ παραβαίνοντες (151^a). Rev. L. 46, 2, 4 καταβλάπτων τὴν ὥνῃν (258^a); ebenso Petr. III 32 (f) 11 (III^a). Amh. 33, 30, 33 τὰς προσόδους (nach 157^a). Petr. II 22 = III 26, 7 ἔαν (βοῦς) ἡ κατανέμη τι ἡ καταβλάψῃ, ἀποτεισάτω ὁ κύριος τῷ βλαφθέντι τὸ βλάβος, ὃ ἂν καταβλάψῃ (III^a).

Passiv: α) = Schaden leiden: Rev. L. 12, 4 πρότερον ἢ βλαβῆναι τινα; 40, 7 = 45, 11, 15 ὅτι ἂν ἡ ὥνῃ καταβλαβῇ (258^a). Zen. pap. 59021, 26, 35 βλάπτεσθαι οὐκ ὀλίγα (258^a); 59187, 5 τὰς κώμας καταβλάπτεσθαι (255^a). Petr. II 13 (18^a) 17 (258—54^a). BGU VI 1252, 29 τυγχάνομεν βεβλαμμένοι (II^a). β) = 15 einen Leibesschaden haben: Grenf. I 33, 13 ἐβλαμμένος ὀφθαλμούς ἀμφοτέρους (103—02^a). BGU VI 1258, 17 βεβλ(αμμένος) τὸν δεξ(ιὸν) ὀφθαλμόν (II^a). Lips. I 2, 6 (99^a).

ἐνοχλέω — παρενοχλέω [Kühner-Gerth I 293: c. dat. und acc. Aristot. c. dat. Helbing 99 f.: c. acc. und dat. Vgl. oben S. 262, 43] ¹⁾ = 20 belästigen, behelligen. Regelmäßig mit dem Akkusativ:

Petr. II 13 (6) 8 αὐτὸν ἐνοχλήσω (258—53^a). Hib. 56, 7 μὴ ἐνόχλει αὐτόν (259^a). Grenf. II 14, 5 μηθὲν σε ἐνοχλήσειν, 17 μηθένα τὸ ὅλον ἐνοχλεῖν (270 oder 233^a). PSI IV 392, 3 μηθένα τῶν φίλων ἐ. (242^a); 403, 17 ἐ. σε (III^a); 410, 28 οὐθένα ἄλλον ἠνώχληκα; 413, 7 οὐκ ἂν ἐνωχλοῦμεν ὑμᾶς; 440, 9 ἵνα μὴ σε 25 ἐνοχλήσωμεν (III^a); V 539, 4 οὐθεὶς με ἐνώχληκεν (III^a); VI 571, 9 ἵνα μὴ ἐνοχλῶμέν σε περὶ σιταρίου (252^a); 589, 18 (III^a). Zen. pap. 59015 (verso) 44 μὴ ἐνοχλεῖν αὐτόν (259/58^a); 59043, 2 τὰ σώματα ἐνοχλεῖ ἡμᾶς τὸ ὀψώνιον ἀπαιτοῦντα (257^a); 59130, 17 τοὺς ἐν Ταπτεῖα μὴ ἐνοχλεῖτε περὶ τῆς ἀλικῆς (256—54^a). Edg. 89 = SB 6804 ὅπως ἂν μηθεὶς ἐνοχλῇ τοὺς παρὰ σοῦ (III^a). Rosettast. 27 τὴν 30 χώραν ἐνοχλήσαντας (196^a).

Passiv = belästigt, überlastet, gequält werden; dann = mit Arbeit überhäuft, stark beschäftigt sein:

Zen. pap. 59015 verso 18 ὅπως μὴ ἐνοχλῇται τὰ κατὰ τὰς λειτουργίας (259—58^a). Petr. II 13 (6) 9 ἐνοχληθεὶς δέ (258—53^a); 16, 10 καταβαλοῦμεν 35 οὖν καὶ τοῦτ[ο, ἵνα] μηθὲν ἐνοχλῇται τὸ οἰκόπεδον (c. 250^a); 25 (a) 12; (b) 12, 17 ἵππος ἐνοχλούμενος ein wundgelaufenes Pferd (226^a). PSI IV 380, 15 ἐνοχλοῦμαι τὰς πληγὰς εἰληφώς (249—48^a). Zen. pap. 59240, 7 ἵνα μὴ τι κατὰ τὰ τέλη ἐνοχληθῶσιν (253—52^a). Hamb. 27, 2 συνέβη μοι ἐνοχληθῆναι, 4 ἐνωχλήθη καὶ ἐκεῖνος, 18 ἐνοχλούμενος (beschäftigt) πρὸς τῷ σπόρῳ εἰμί (250^a). Mich. 40 Zen. 55, 16 ἦνωχλήθησαν ὑπὲρ αὐτοῦ καὶ πλείους (240^a). Amh. 37, 9 ἀκούσας ὅτι ἠνώχλησα (beschäftigt bist) (196 oder 172^a).

Ganz vereinzelt mit dem Dativ: Zen. pap. 59631, 12 ἐνοχλεῖν σοι δ[ια]τρέπομαι (scheue mich) καὶ εὐλαβοῦμαι (III^a).

παρενοχλέω = behelligen, in späteren Jahrhunderten häufiger als 45 ἐνοχλέω: stets mit Akkusativ ²⁾:

¹⁾ Krüger § 46, 7 A. 2 unterscheidet zwischen ἐνοχλεῖν τινα = quälen und ἐ. τινι = belästigen, schikanieren. Dieser feine Unterschied mag für die klassische Sprache zutreffen, in der hellenistischen Zeit herrscht durchweg der Akkusativ vor.

²⁾ Bei Preisigke WB s. v. wohl infolge eines Druckfehlers παρενοχλέω (τινί) statt π. (τινά).

Par. 33 = UPZ 40, 24 ἵνα μὴ περὶ τῶν αὐτῶν σε παρενοχλῶμεν (c. 162^a); Par. 63 = UPZ 110, 205 ὥστε καὶ τὰς ἀποσκευὰς παρενοχλεῖν (164^a). Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 33 (161^a). Teb. 32, 3 μὴ παρενοχλήσης τὸν Ἀσκληπιάδην (145^a); 43, 38 (118^a). Vat. C = UPZ 57, 17 τὸν βασιλέα δι' ἐντεύξεων παρηνωχλή-
 5 καμεν (161^a). Or. gr. 139, 16 (127—117^a). Rein. 18, 30 (104^a). SB 5827, 24 τοὺς ἐν τῷ ἱερῷ ἱερεῖς παρενοχλοῦντας (69^a); 7259 (Asylie-Inschrift) 22 παρενοχλεῖν καὶ παραλογεῖν τὸ ἱερόν (95^a).

Passiv: Teb. 34, 9 καὶ μὴ παρενοχλεί(σ)θω ὑπ' οὐδενός (nach 100^a); 43, 22 μὴ ποτε περὶ τῶν αὐτῶν παρενοχληθῶμεν, 45 ὡς οὐ παρενοχληθήσεται (118^a).

10 θεραπεύω und ἐκθεραπεύω:

α) = dienen, bedienen; besorgen, pflegen: PSI IV 421 ἵνα μὴ κινδυνεύωμεν ὧδέ σε θεραπεύοντες (III^a); VI 614, 4 καλῶς ποιήσεις ἐκθεραπεύσας (sic) (besonders freundlich behandeln, durch Aufmerksamkeit gewinnen) αὐτόν (257^a—56^a). Rosettast. 40 τοὺς ἱερεῖς θεραπεύειν τὰς εἰκόνας (196^a). Zen. pap.
 15 59019, 1 εἰσάγον τὸν θερα[πεύοντα] (besorgen, bearbeiten) τοὺς δορκαδέους, 6, 7 θεραπεύειν τὸν ἀστράγαλον (260—58^a).

β) = anbeten, verehren: PSI IV 435 = Zen. pap. 59034, 2 θεραπεύοντι τὸν θεὸν Σάραπιν περὶ τῆς σῆς ὑγείας (257^a). Auch 59189, 3 ist wohl zu θεραπεύοντα zu ergänzen τὸν Σάραπιν (255^a). Absolut: Par. 34 = UPZ 120, 8 γνόντες δὲ ὅτι
 20 ἐν τῷ Σεραπείῳ θεραπεύω daß ich mich im S. der Gottesverehrung wegen auf-
 halte (II^a).

θωπεύω = versorgen, bedienen: PSI V 525, 16 ἵνα μὴ ἄλλους θωπεύωμεν (III^a).

κολακεύω = schmeicheln, c. dat. (?) S. 264, 18.

25 προσκυνέω: s. oben S. 256, 6.

ἐπαμύνω = beistehen: c. dat. S. 261, 8.

ἐπιτροπεύω = bevormunden [Kühner-Gerth I 293: c. acc., 368 c. gen.]: s. oben S. 216, 8 c. gen.

ἀπολογέομαι = sich verteidigen gegen (defendere aliquid) [Thuc.
 30 8, 109 τὰς διαβολάς; 8, 68 θανάτου δίκην. Plut. Pericl. 37 τὴν ἀγνωμοσύ-
 νην. Dion. Hal. αἰτίας]:

Petr. III 21 (g) = Mitt. Chr. 21, 38. 39 τὴν δίκην, ebenso Gurob 2, 39 (beide 225^a). Absolut: Hal. I, 69 ἐξέσ(τ)ω δὲ ἀπολογεῖσθα(ι) καὶ τῷ παρ-
 35 ἀπολογησάμενοι ἐφάνημεν (c. 10^a).

εὐλαβεόμαι stets = sich fürchten, s. S. 307, 34.

2. Gutes oder Böses antun oder nachsagen; Unrecht und Gewalt verüben, freveln, mißhandeln; schmähen und beschimpfen.

ἀδικέω [Helbing 11] = ungerecht behandeln, freveln an jemand:

40 Artem. = UPZ 1, 12 δς δ' ἄν[έλοι] τὰ γράμματα ταῦτα καὶ ἀδικοῖ Ἀρτε-
 μισίην (IV^a). PSI IV 417, 10. 27 οὐ σὲ ἀδικοῖ Ἑτέαρχος (III^a). Mich. Zen. 58, 20 ἔφη Ζήνωνα ἀδικεῖν αὐτὸν καὶ οὐκ αὐτόν (248^a). Rosettast. 27 τὰ ἱερὰ ἀδικήσαν-
 τας (196^a). SB 6799, 9 ἵνα μηθεὶς ἡ[μᾶς τῶν] ὑπὸ σε γραμματέων ἀδικῇ
 (c. 248—47^a). Das Passiv ἀδικοῦμαι = Unrecht leiden überaus häufig im Ein-
 45 gang von Beschwerden, Eingaben und Klageschriften: so in den Magd.-Pap. an
 vielen Stellen (III^a). Lille 7, 2 (III^a). Hib. 34, 1 (243^a). Edg. 38 = SB 6744, 1 (254^a); Edg. 54 = SB 6760, 33 (247—46^a); SB 7245, 1 (221^a) u. o. In etwas
 veränderter Bedeutung: Eleph. 27, 25 τούτου δὲ γενομένου ἐσόμεθα οὐκ ἡδικοῦμενοι

dann werden wir nicht ins Unrecht gesetzt sein (c. 225^a). Magd. 14, 12 τοῦτου γενομένου οὐκ ἄδικηθῆσόμεθα (221^a). Edg. 86 = SB 6792, 2 μὴ περιδεῖν με ἄδικούμενον (III^a). Hal. I, 100 (III^a). Teb. 43, 35 ὥς οὐθεὶς ἂν ἄδικηθῇ daß niemand Unrecht geschieht (118^a). Oft ὁ ἄδικούμενος der Beleidigte.

ἀνομέω [Helbing 12: c. acc., dat. u. eis] = jemand ungesetzlich s behandeln, s. unten S. 317,5.

βιάζομαι und seine Komposita [Kühner-Gerth I 293, 1. Helbing 13] = Gewalt antun, vergewaltigen, zwingen:

PSI IV 440, 7 ἡμᾶς βιασάμενος ἀπέστειλεν (III^a). Magd. 27, 4 βιάζεται με (221^a). Amh. 35, 17 βιασάμενος αὐτοὺς (132^a). Magd. 1, 17 περὶ δὲ τοῦ βε- 10 βιασμένους αὐτοὺς κατεσπαρκέναι daß sie unter Zwang die Äcker bestellten (222^a). Ob βεβ. aktiv oder passiv zu fassen, ist nicht leicht zu entscheiden. Vgl. den Kommentar zur Stelle.

Passiv: Petr. II 18 (2^a) 6 καταγράψειν ὅτι βιάζεται (246^a). Teb. 6, 31 τινὰς δὲ καὶ βιαζομένους (Zwangspacht) μὴ τελεῖν τοὺς φόρους (140—39^a). 15

ἀποβιάζομαι [Helbing 13. Schmid Attic. I 143] = einem Gewalt antun:

α) mit Akkusativ: α) = aus seinem Eigentum verdrängen, vorübergehend oder endgültig hinaussetzen:

Hib. 41, 12 μὴ ἐπιτρέψαις ἀποβιάζεσθαι αὐτόν (c. 260^a). Teb. 6, 44 (140— 20 139^a). Petr. III 20 col. 1, 2 ἀποβιασάμενος γὰρ με, col. 2, 6 δὲ ἀπεβιάζετο αὐτός (276^a); 125, 16. 19 ἔφη ἀποβεβιάσθαι Κλεινίαν (III^a); II 22 = III 26, 10 πρὸ κρίσεως δὲ μηθεὶς ἐνεχυραζέτω μηδὲ ἀποβιαζέσθω μηδέν(α) (III^a).

Passiv: Petr. III 27, 14 ὅπως ὑπὸ μηδενὸς ἀποβιασθῶσι (III^a). BGU 1060, 18 ἀποβεβιάσθαι ἀπὸ τοῦ κλήρου (Iaf). 25

b) = jemand aus einem Asyl herausreißen:

Teb. 5, 84 προστετάχασι ἐκ τῶν ἀσύλων μηθένα ἀποβιάζεσθαι (118^a). Passiv: SB 6156 (Asylie-Inschr.) 24 μηθένα ἐκ τούτων ἀποβιάζεσθαι (57^a).

c) = vertreiben, absperren:

BGU 1253, 8 τὰ κτήνη ἀπεβιάσαντο trieben gewaltsam weg (II^a). Passiv: 30 W. Chr. 11, 32 διαβάντων εἰς τὴν ἀποβιαζομένην ὑπ' αὐτῶν ἱερὰν νῆσον die durch Waffengewalt abgesperrte heilige Insel (123^a). Teb. 85, 93. 95 ἀποβιαζομένης ἐν συ(γκρίσει) (sc. γῆς) = gesperrtes Ackerland (c. 113^a).

β) absolut = vom Eigentum verdrängen: Petr. III 20 verso III 6 = 35 II 8 (B) 6 ἂν δὲ τις ἀποβιάσῃται, ἀποτεισάτω ὁ ἀποβιασάμενος (III^a).

ἐγβιάζομαι = mit Gewalt verdrängen [Schmid Attic. III 193]:

mit Akk. Petr. II 4 (6) 12 ἐξεβιάσατό με (=με) (255^a). SB 6112 (Asylie-Inschr.) 12 ἐγβιάζονται τοὺς εἰς τοῦτο καταφεύγοντας ἰκέτας = 6153, 14 (beide 93^a). Teb. 39, 18 ἐγβιασάμενοι (sc. με) ἀπέκλεισαν τὴν θύραν (114^a). Passiv: PSI IV 340, 16 ἂν δ' ἄρα καὶ ἐγβιασθῇ (257^a). 40

εὐεργετέω = Wohltaten erweisen [Helbing II]:

Rosettast. 9 κατὰ πολλὰ εὐεργέτηκεν τὰ ἱερὰ (196^a). Mit doppeltem Akku- 45 sativ (inneres und äußeres Objekt) Kanop. Dekr. 8 διατελοῦσιν πολλὰ καὶ μεγάλη εὐεργετοῦντες τὰ ἱερὰ (237^a). Absolut: PSI VI 635, 13 τοῦτο ποιήσας ἔσει εὐεργετικῶς (III^a). Passiv formelhaf in der Schlußwendung der Bitt- 45 schriften ἴν' ᾧ (ᾧμεν) εὐεργετημένος (-νοι): z. B. SB 1161 (Asylie-Inschr.) 43 (57^a). Lond. II nr. 354 (p. 163) 28 (c. 10^a). BGU 1129, 20 (5^a) usw., sowie

in der periphrastischen Form des Perfektfuturums $\xi\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ $\epsilon\upsilon\epsilon\rho\gamma\epsilon\tau\eta\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$, z. B. SB 5219 (Asylie-Inschr.) 24 (69—68^a). Weitere Belege Bd. II 1, 225.

$\epsilon\upsilon\lambda\omicron\gamma\acute{\epsilon}\omega$ = preisen [Helbing 17: c. dat. und acc.; N. T. häufig c. acc. Blaß-Debrunner⁵ § 151, 1]: Or. gr. 73 $\epsilon\upsilon\lambda\omicron\gamma\epsilon\iota$ $\tau\omicron\upsilon\upsilon\theta\epsilon\omicron\upsilon$ $\Pi\tau\omicron\lambda\epsilon\mu\alpha\iota\omicron\varsigma$ $\Delta\iota\omicron\nu\sigma\iota\omicron\upsilon$ $\text{'}\text{Ιουδα}\iota\omicron\varsigma$ (III^a) 1).

$\kappa\alpha\kappa\omicron\upsilon\chi\acute{\epsilon}\omega$ = schlecht behandeln [Helbing 11: c. acc.]:

Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Mitt. Chr. 284 (Ehevertrag) 6 $\mu\eta$ $\acute{\epsilon}\xi\acute{\epsilon}\sigma\tau\omega$ $\text{Μενε}\kappa\rho\acute{\alpha}\tau\epsilon\iota$ $\acute{\epsilon}\gamma\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\epsilon\iota\nu$ $\mu\eta\delta\acute{\epsilon}$ $\acute{\upsilon}\beta\rho\iota\acute{\zeta}\epsilon\iota\nu$ $\mu\eta\delta\acute{\epsilon}$ $\kappa\alpha\kappa\omicron\upsilon\chi\acute{\epsilon}\iota\nu$ $\tau\eta\nu$ $\gamma\upsilon\nu\alpha\iota\kappa\alpha$ (II^a). Ebenso in den Ehekontrakten Giss. 2, 24 (II^a). Teb. 104, 22 (92^a). BGU 1050, 14; 1051, 18; 1052, 16; 1099, 14; 1100, 20; 1101, 11 (alle zur Zeit des Augustus).

$\lambda\omicron\iota\delta\omicron\rho\acute{\epsilon}\omega$ = schmähen, beschimpfen [Helbing 22 = schelten: c. acc. oder $\epsilon\iota\varsigma$; im Med. = Vorwürfe machen: c. dat. und $\pi\rho\acute{\omicron}\varsigma$. Kühner-Gerth I 423, 3: Med. c. dat.; Anm. 3: Akt. immer c. acc. Im N. T. $\lambda\omicron\iota\delta\omicron\rho\epsilon\iota\nu$ $\tau\iota\nu\alpha$ nach Blaß-Debrunner⁵ § 52, 1]:

BGU 1007, 6 $\acute{\epsilon}\lambda\omicron\iota\delta\omicron\rho\omicron\upsilon\nu$ $\mu\epsilon$ (243—218^a); 1247, 10 $\acute{\epsilon}\lambda\omicron\iota\delta\omicron\rho\epsilon\iota$ $\mu\epsilon$ $\pi\omicron\lambda\lambda\acute{\alpha}$ (149—48^a). Petr. III 21 (g) 19 (226—25^a). Teb. 44, 16 $\acute{\epsilon}\lambda\omicron\iota\delta$ [$\acute{\omicron}\rho\eta\sigma\acute{\epsilon}\nu$ $\mu\epsilon$] (114^a). Petr. III 21 (g) 20 $\acute{\epsilon}\mu\omicron\upsilon$ $\delta\acute{\epsilon}$ $\sigma\acute{\epsilon}$ $\acute{\alpha}\nu\tau\iota\lambda\omicron\iota\delta\omicron\rho\omicron\upsilon\acute{\nu}\tau\omicron\varsigma$ (226—225^a).

$\lambda\upsilon\mu\alpha\iota\nu\omicron\mu\alpha\iota$ = schädigen, verderben, verletzen [Helbing 14: c. acc. Früher häufig mit Dat. wie bei Herod., Xenoph., Aristoph. nach Kühner-Gerth I 294 Anmerkung 1, 3; ebenso wieder bei den Attizisten: Schmid II 127]:

Genf. I 17 = SB 4638, 15 $\kappa\alpha\iota$ $\acute{\epsilon}\tau\epsilon\rho\alpha$ $\gamma\rho\acute{\alpha}\mu\mu\alpha\tau\alpha$ $\lambda\omicron\iota\mu\alpha\nu\acute{\alpha}\mu\epsilon\upsilon\omicron\iota$ (sic) $\acute{\epsilon}\beta\lambda\alpha\psi\alpha\nu$ (147 oder 135^a). Petr. III 27, 3 $\lambda\epsilon\lambda\upsilon\mu\acute{\alpha}\nu\theta\alpha\iota$ (III^a). Die Stelle ist zu fragmentarisch, um eine Konstruktion zu erkennen oder nur festzustellen, ob die Form aktive oder passive Bedeutung hat.

$\acute{\omicron}\nu\epsilon\iota\delta\iota\acute{\zeta}\omega$ = schmähen, tadeln [Kühner-Gerth I 414, 12: c. dat. Helbing 21: c. acc. Ebenso Blaß-Debrunner⁵ § 152, 1 im N. T.]: BGU 1141, 23 $\acute{\omicron}\nu\epsilon\iota\delta\iota\acute{\zeta}\epsilon\iota$ (pap. $\acute{\epsilon}\nu\omicron\iota\delta\iota\acute{\zeta}\epsilon\iota$) $\mu\epsilon$ $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega\nu$ (14^a).

$\acute{\epsilon}\pi\iota\pi\lambda\acute{\eta}\sigma\omega$ = tadeln, schelten c. acc., s. oben S. 264, 36.
40 $\acute{\epsilon}\pi\iota\tau\iota\mu\acute{\alpha}\omega$ c. dat. S. 264, 41.

$\pi\alpha\rho\omicron\iota\nu\acute{\epsilon}\omega$ eigentlich = im Rausch mißhandeln, dann allgemein = schlecht behandeln:

Eleph. 12, 2 $\pi\epsilon\rho\iota$ $\tau\omega\nu$ $\pi\alpha\rho\omicron\iota\nu\eta\sigma\acute{\alpha}\nu\tau\omega\nu$ $\sigma\epsilon$ (223—222^a). Petr. II 32 (2^a) 16 $\tau\omicron\nu$ $\phi\acute{\upsilon}\lambda\alpha\kappa\alpha$ $\acute{\epsilon}\pi\alpha\rho\omega\iota\nu\eta\sigma\alpha\nu$ (c. 250^a); (2 b) 6 $\pi\alpha\rho\omicron\iota\nu\eta\sigma\acute{\alpha}\varsigma$ $\acute{\eta}\mu\acute{\alpha}\varsigma$ (c. 240^a); III 28 (e) recto 19 $\text{Παγχ}\acute{\omicron}\nu$ $\acute{\epsilon}\pi\alpha\rho\omega\iota\nu\eta\sigma\alpha\nu$ (221^a). PSI IV 352, 6 $\acute{\epsilon}\pi\alpha\rho\omega\iota\nu\eta\sigma\acute{\alpha}\mu$ $\mu\epsilon$ (254^a); V 483, 1 (258^a). Zen. pap. 59443, 6 $\tau\eta\nu$ $\gamma\upsilon\nu\alpha\iota\kappa\acute{\alpha}$ $\mu\omicron\upsilon$ $\acute{\epsilon}\pi\alpha\rho\omega\iota\nu\eta\sigma\epsilon\nu$; 59454, 2 $\pi\alpha\rho\omicron\iota\nu\omega\nu$ $\mu\epsilon$, 5 $\pi\alpha\rho\omicron\iota\nu\epsilon\iota\nu$ $\gamma\upsilon\nu\alpha\iota\kappa\alpha$ (III^a).

Passiv: PSI IV 352, 9 $\acute{\iota}\nu\alpha$ $\mu\eta$ $\sigma\upsilon\mu\beta\alpha\iota\nu\eta\mu\omicron\iota$ $\pi\alpha\rho\omicron\iota\nu\epsilon\iota\sigma\theta\alpha\iota$ (245^a). Zen. pap. 59288, 2 $\acute{\upsilon}\phi$ $\text{'}\omicron\upsilon$ $\acute{\epsilon}\phi\alpha\sigma\alpha\nu$ $\pi\epsilon\pi\alpha\rho\omega\iota\nu\eta\sigma\theta\alpha\iota$ (250^a).

40 $\pi\omicron\iota\acute{\omicron}\epsilon\omega$ und $\acute{\epsilon}\rho\gamma\acute{\alpha}\zeta\omicron\mu\alpha\iota$ allgemein = einem etwas (Gutes oder Böses) antun, meist mit Dativ, selten mit Akkusativ oder $\epsilon\iota\varsigma$ $\tau\iota\nu\alpha$: s. oben S. 263, 36.

$\acute{\upsilon}\beta\rho\iota\acute{\zeta}\omega$ — $\acute{\epsilon}\xi\upsilon\beta\rho\iota\acute{\zeta}\omega$ [Helbing 23: einmal c. acc. Blaß-Debrunner⁵ § 148, 1; § 152, 1 nur transitiv] = übermütig behandeln:

¹⁾ Dazu bemerkt Dittenberger: „Haec formula in duobus aliis titulis Aegyptiacis recurrit C. I. G. 4705 b, 2 $\epsilon\upsilon\lambda\omicron\gamma\acute{\omega}$ $\tau\omicron\nu$ $\epsilon\upsilon\sigma\omicron\delta\omicron\nu$ $\theta\epsilon\acute{\omicron}\nu$; 4705 c, 2 $\epsilon\upsilon\lambda\omicron\gamma\acute{\omega}$ $\tau\eta\nu$ $\text{Ε}\iota\sigma\iota\nu$, unde apparet eam neutiquam Iudaeorum propriam fuisse.“

a) gewöhnlich und oft mit dem Akkusativ:

Petr. II 17 (1) 19 ὑβρίσαντα αὐτήν (III^a). Zen. pap. 59080, 11 ἐξυβρίκασιν αὐτόν sie haben ihn frech beleidigt (257^a). Magd. 6, 13 κάμῃ ὑβρίκοτες (218^a). BGU (VI) 1247, 20 ὑβρίζει με (149—148^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 18 (161^a); II nr. 227 (a) verso (177^a). Par. 14, 29 = Tor. III 30 (127^a). Par. 40 = UPZ 12, 5 39 (156^a); Par. 41 = UPZ 13, 28 (c. 158^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 6 (II^a). Giss. 2, 24 (II^a). Teb. 104, 22 (92^a).

Passiv: Hal. I, 211 προσγραφάσθω δὲ ὀνομαστί, τ[ὶ] ἂν φῆι] ὑβρισθῆναι (III^a). Magd. 6, 11 = 24, 9 μὴ περιιδεῖν με ὑβριζόμενον (218^a). BGU 1141, 14 ἐγὼ μὲν οὐ δοκῶ ἄξιος εἶναι ὑβρίζεσθαι (14^a). Zen. pap. 59080, 5 ὑβρισται ὑπ' αὐτοῦ (257^a). Teb. 16, 7 ὡς ἦν ὑβρισμένος (114^a).

b) einmal (wie es scheint) mit Dativ:

BGU 1141, 21 οὐ (sic) ὑβρίζω τοῖς γεγονόσι πλουσίοις ich betrage mich nicht hochmütig gegenüber emporgekommenen Reichen; aber ebenda 14 ὑβρίσαι με (14^a).

Über καθυβρίζω τινός s. oben S. 239, 8.

κατανθρώπιζεται BGU 1141, 5 scheint (soweit es der verderbte Text ahnen läßt) zu bedeuten: er wird menschlich behandelt (14^a), was transitiven Gebrauch des Aktivums voraussetzt.

φιλανθρωπέω (nur im Passiv): s. unten S. 317, 6.

3. Zuvorkommen, verborgen sein; schwören bei, beschwören; bürgen lassen, bürgen; ausbleiben, ausgehen (deficere).

φθάνω — προφθάνω [Helbing 104]:

α) = zuvorkommen [Helbing: c. acc.]:

Zen. pap. 59016, 3 ἔφθασέν με προαπελθών (259^a). Absolut: ebenda 59082, 25 14 εἰ μὴ ὁ σιτοποιὸς ἐπεκώλυσεν, ἥ ρα (?) ἂν σοι ἀπεστάλη· ἔφθανε γάρ (257^a). Über φθάνω c. inf. s. Bd. II 1 S. 353. Dazu Grenf. I 53, 32 καὶ ταῦτα πάλιν φθάνομεν ἀποδείξειν wir machen zum voraus darauf aufmerksam (IV^p).

β) = erreichen, wohin gehen [Helbing: φθάνω ἐπὶ, πρὸς, εἰς τινα, ἕως oder dat. Schmid Attic. IV 447 προφθάνω c. acc.]:

Mit Akk.: Zen. pap. 59521, 2 προφθάσας με (III^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 15 τὴν θύραν τοῦ ἱεροῦ προφθάσαντός μου καὶ κλείσαντος als ich die Türe (zuvor) erreichte und schloß (161^a).

Später mit πρὸς: PSI VII 831, 8 ἵνα φθάσῃ πρὸς τὴν μητέρα (V—VI^p).

λανθάνω — διαλανθάνω [Helbing 43: c. acc., ἀπό, ἐκ]:

PSI IV 340, 7 ἔλάνθανε γάρ με τὸ πρᾶγμα (257^a); 438, 22 περὶ δὲ τῶν μόσχων οὐδὲ σὲ λανθάνει τὰ γεγενημένα (247—46^a). Par. 61 = UPZ 113, 4 σκοπεῖτε ἵνα μὴθὲν παρὰ ταῦτα γίνηται μὴδ' ἡμᾶς τῶν κακῶςπραχθησομένων (zum Genitiv vgl. S. 196, 17) διαλανθάνη; 11 βουλόμεθ' ὑμᾶς μὴ διαλανθάνειν, ὅτι πάντα ταῦτα ἐστὶν ἀλλότρια τῆς ἡμῶν ἀγωγῆς (156^a). Zen. pap. 59209, 4 μὴ λάθῃ αὐτοὺς ἀπελθών (254^a). Hamb. I nr. 27, 9 ἔλαθέμ με κοιμισάμενος ich wußte nicht, ob er erhalten hat (250^a). Zur Konstr. mit dem Part. vgl. Bd. II 1 S. 352. Absolut: BGU 1187, 23 οἰόμεναι διαλλαθεῖν (sic) (I^a).

ὁμνύω (selten ὁμνυμι) und seine Komposita [Kühner-Gerth I 296, 4. Helbing 71f.: Akk., ἐπὶ τινος, κατὰ τινος, instr. Dativ, hebraisierend ἐν. Blaß-Debrunner⁵ § 149: Akk., ἐν, κατὰ τινος] haben die Person oder Sache, bei der man schwört, im Akkusativ, daneben nicht selten den Dativ der Person, der man den Schwur leistet.

a) Göttereid:

Hal. I, 216 ὁμνύτω δὲ Δία Ἥραν Ποσειδῶ (III^a). SB 4369 b 38 ὁμνύω ὑμῖν θεοὺς πάντας (III^a). Par. 50 = UPZ 79, 21 ὁμνύωντας (sic) οὕτως τὴν Εἰσιν τὴν ἄγιαν (159^a). Par. 47 = UPZ 70, 2 ὁμνύο (sic) τὸν Σάραπιν (152/51^a). Teb. 5 22, 13 ὁμνύομεν τοὺς θεοὺς (112^a). Daher auch in der Eidesformel νῆ Δία Zen. pap. 59150, 22 (156^a). νῆ τοῦτον τὸν Ἡρακλῆ καὶ τοὺς συννάους θεοὺς Ostr. Lamer = W. Chr. 110 A 6 (110^a).

b) Königseid:

PSI IV 361, 6 ὁμνύω σοι τὸν βασιλέως δαίμονα καὶ τὸν Ἀρσινόης (251^a).
 10 Hib. 38, 11 ὁμνύω βασιλέα Πτολεμαῖον καὶ Ἀρσινόην Φιλάδελφον (252—51^a).
 Petr. III 56 (a) 2 (270—59^a); (b) 5 (nach 260^a). Zen. pap. 59133, 5 (256^a);
 59289, 4. 14 (250^a). SB 6752, 4. 14 (251—50^a).

c) Königs- und Göttereid verbunden:

Formel: ὁμνύω βασιλέα Πτολεμαῖον τὸν ἐγ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ Ἀρσινόης θεῶν Ἀδελφῶν καὶ βασιλίσσαν Βερενίκην τὴν τοῦ βασιλέως ἀδελφὴν καὶ γυναῖκα καὶ θεοὺς Ἀδελφούς καὶ θεοὺς Σωτῆρας τοὺς τούτων γονεῖς καὶ τὴν Ἰσιν καὶ τὸν Σάραπιν καὶ τοὺς ἄλλους θεοὺς πάντας καὶ πάσας ἥ μὴν . . . Eleph. 23, 8 (223—222^a). Petr. III 57 (a) 1 (200^a). SB 5680, 3 (229^a). Magd. 11, 18 (222^a). Hamb. I nr. 57 = SB 6261, 13 (160^a). Theb. Bk. XI 2. 19 (116^a).
 20 Teb. 78, 13 (110—08). BGU 1186, 3 (99^a).

ἐνόμνυμι: α) = etwas beschwören: Pass. Hal. I, 77 μαρτυρίας ἐνομωμοσμένας (III^a).

β) (med.) = eidlich aussagen: Hal. I, 71 ὑπὲρ ὧν ἄλλοι ἐνόμνυνται (III^a).

ἐξόμνυμαι = abschwören, durch Eid verneinen: Hal. I, 230. 233 ἐξομοσάσθω τὸν νόμιμον ὅρκον (III^a). Absolut.: Hib. 32, 17 (246^a).

ἐπόμνυμι = dazu schwören: PSI V 495, 5 ἐπομόσας ἡμῖν πάντας τοὺς θεοὺς (258^a).

κατόμνυμαι = beschwören, eidlich erklären: Magd. 26, 12 ἐπαναγκάσαι αὐτὸν ἀποδοῦναι τὸ διάφορον ὅσον ἂν κατομοσώμεθα (218^a).

30 συνομνύνω = ebenfalls schwören: Ostrac. Berl. = Mitt. Chr. 49, 7 οἱ ἀδελφοὶ συνομνύεσσαν ἀληθῆ τὸν ὅρκον εἶναι (145 oder 134^a).

ὀρκίζω — ἐξορκίζω [Helbing 72: ὀρκίζω mit Akk. der Person oder Sache und κατὰ τινος; ἐξορκίζω mit doppeltem Akk. Blaß-Debrunner⁵ § 149: ἐξορκίζω τινὰ κατὰ τοῦ θεοῦ. Wunsch, Antike Fluchtafeln
 35 (Kleine Texte 20) 4: ἐξορκίζω σε τὸν θεόν. Völker 14]:

α) = schwören lassen, vereidigen:

Rev. L. 56, 77 τὸν δὲ μὴ εὐρόντα ἃ ἔφη ζητεῖν ἐξέστω τῷ ζητουμένῳ ὀρκίσαι (zu vereidigen), 11 ἐὰν δὲ μὴ ὁμώσει, ἀποτινέτω τῷ ἐξορκίζοντι (der ihm den Eid abverlangt)¹⁾ τὸ τίμημα διπλοῦν (258^a). Hal. I, 214 ὅταν τις ὀρκίζη
 40 (absolut = einen Eid auferlegt), ὁμνύτω ὁ ὀρκιζόμενος (III^a).

β) ἐξορκίζω = beschwören bei:

BGU 1141, 10 τὴν Καίσαρος τύχην σε ἐξορκίζω (14^a). Später häufiger vgl. Preisigke s. v. u. Völker l. c.

διορκίζω = schwören: Ostr. Lamer = W. Chr. 110 A 27 διορκείσθῃ ἄλ
 45 (λος) ὅρκος (110^a).

¹⁾ Preisigke WB s. v. übersetzt τῷ ἐξορκίζοντι „dem, der abschwört“, was dem Zusammenhang nicht entspricht und sich mit ἐὰν μὴ ὁμώσει nicht verträgt.

ὄρκον λαμβάνω mit ἐπὶ und κατὰ τιος:

Par. 63 = UPZ 110, 39 ὄρκους λαβεῖν μὴ μόνον ἐπὶ τῶν [ἱερῶν] [Wilcken] (rein sinnlich = unter Berührung der Heiligtümer oder = in den Tempeln, s. unter der Präp. ἐπὶ τιος § 125 A III 1), ἀλλὰ καὶ κατὰ τῶν βασιλείων (164^a). Zu κατὰ § 121 A II 3. Über χειρογραφέω τὸν βασιλέα vgl. S. 316, 43. 5

ἐναράομαι und ἐνεύχομαι haben analog den Verben des Schwörens und Beschwörens die durch Fluch oder Gebet angerufene Gottheit oder Sache im Akkusativ, wovon oben S. 255, 22. 44 gehandelt wird.

Zu ἐπιμαρτύρομαι τινα vgl. S. 268, 34.

ἐγγυάω und seine Komposita (δι-, προςδι-, κατ-, συν-). Aus der Grund-¹⁰ bedeutung des Worts „sich oder etwas in die Hand eines anderen geben“ entwickeln sich folgende Bedeutungen und Konstruktionen:

α) Aktiv = Bürge sein, bürgen mit dem Akkusativ der Person oder Sache, für die man bürgt:

Hib. 92, 13 ἕως γνώσεως τῆς δίκης ἧς (zum Genitiv des Betreffs vgl. S. 191, 33) ¹⁵ {εγ} ἐνεγύησεν αὐτόν (263^a). Grenf. II 27, 17 τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ δάνειον ὃ (für das) ἡγγύησεν (pap. ἐγγυγήσας) ὦρος (p. ὦρωι) πρὸς Πακοιβιν (103^a).

β) Medium = sich verbürgen, Bürgschaft leisten:

a) τινά = für jemand Edg. 49 = SB 6755, 5 τοὺς ἐγγύους, οἵτινες ἡγγύη-
ται αὐτόν (250^a). Edg. 62 = SB 6768, 21 οὗς Διονυσόδωρος ἐγγυᾶται (242^a). ²⁰
Petr. III 48 (d) 1 ἐγγυᾶται Γάστρωνα (III^a).

b) τινά τιος = für jemand in betreff einer Sache oder für eine bestimmte Summe bürgen, vgl. oben S. 191, 36 ff. und S. 222, 29.

c) Mit doppeltem Akkusativ ἐγγύην ἐγγυᾶσθαι τινα, s. unten
S. 321, 19. ²⁵

d) τινί = jemand Bürgschaft leisten:

P. Gradenw. 3, 7. 22 ἐγγεγύσθαι (sic) Κλειτάρχωι (227^a). Petr. III 58 (b)
2 ὁμολογεῖ Νίκων Ἀμεννεῖ οἰκονόμωι ἐγγυᾶσθαι (III^a).

διεγγυάω — προςδιεγγυάω:

α) Aktiv: ³⁰

a) Sicherheit gewähren, Garantie leisten; Bürgen stellen, sich ver-
bürgen:

1) absolut: Hib. 53, 3 πειρῶ οὖν ἀσφαλῶς διεγγυᾶν ὡς πρὸς σέ τοῦ λό-
γου ἐσομένου bemühe dich, die Sache unbedingt sicherzustellen im Gedanken, daß
du Rechenschaft abzulegen hast (246^a); 52, 9 (245^a); 130 descr. (nach 247^a). ³⁵
Vgl. Preisigke Fachw. s. v. Petr. II 25 (i) 12 διεγγύησαν (sie stellten Bürgen)
Ἀσκληπιάδαι οἰκονόμωι, ἐφ' ᾧ.. (226^a); III 46 (i) 14 Δικαίω συντάξας δι-
εγυῆσαι (sic), 20 διεγγυήκασιν Παῶς ὦρου, Νεκύθης Σεμφθέως, 25 εἰ δὲ διεγγυ-
ήκασι Νικάνωρ καὶ Φίλιππος (III^a). BGU (VI) 1243, 18 (III^a). Frankf. 7 II 7
(III^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 3 ἐὰν δέ τινας ἀνευ τῆς τῶν προγεγραμμένων ⁴⁰
γνώμης διεγγυήσωσι, 11 ἐὰν δέ τινας μὴ διεγγυήσωσιν ἐν τῷ ὠρισμένωι χρόνῳ
(203—202^a) usw.

2) mit dem Genitiv des Sachbetriffs: s. oben S. 191, 24.

b) τινά τιος = durch Bürgschaft (Kaution) jemand zu etwas ver-
pflichten: ⁴⁵

Hib. 41, 4 διεγγυήσας αὐτὸν παραμονῆς (Betreff), 19 διεγγυήσεις αὐτὸν τῶν ἄδραχμῶν (Betrag) (nach 261^a). Passiv (ohne Genitiv): Lille 28, 2 διενγυήθη Νεκτατμυβ[. .] (III^a). Edg. 49 = SB 6755, 6 ἵνα ἡ συλληφθέντες ἀπαχθῶσιν ἡ διεγγυηθῶσιν (250^a).

- 5 c) verpfänden, beschlagnahmen: mit dem Akkusativ der Sache: Hib. 48, 3 σπέρματα τῶν διηγγυημένων κλήρων Saatkorn für die verpfändeten Ackerlose (255^a).

β) Medium = sich verbürgen, Bürgschaft leisten: Rev. L. 15, 2 μὴ ὠνείσθωσαν μηδὲ κοινῶνεϊτωσαν μηδὲ [δι]εγγυάσθωσαν (258^a).

- 10 κατεγγυάω:

a) Mit dem Akkusativ der Person = jemand zur Bürgschaft nötigen, von jemand Bürgschaft fördern:

α) τινά: Petr. II 17 (1) 30 τὴν Λαμίσκην κατηγγυηκυῖάν με (III^a). Rein. 19, 18 ἂν ἐπιχειρῇ κατεγγυᾶν με αὐτοῖς (bei ihnen) (108^a).

- 15 β) τινά πρὸς τι: Teb. 490 descr. μὴ κατεγγυά μηδὲν τὸν Κόμωνος πρὸς μηδὲν ἀπλῶς (92 oder 59^a).

b) Mit dem Akkusativ der Sache = hypothekarisch verpfänden, beschlagnahmen:

- Amh. 35 = W. Chr. 68, 23 προσκαλεσάμενος τὸν Πααλᾶσιν κατεγγεγύηκας
20 τὸν πυρὸν beschlagnahmtest du den (unrechtmäßig in sein Haus geschafften) Weizen (132^a). Teb. 53, 28 κατεγγυ(ᾶν) αὐτῶν τοὺς κλήρους (110^a).

συνεγγυάομαι = zugleich sich verbürgen: absolut: Hib. 94, 16 συν-εγγυῶμαι (258^a—57^a).

ἐγλείπω [Helbing 97 f.: c. acc. und dat.]:

- 25 a) c. acc.: 1) = ausgehen, fehlen (deficere):

Zen. pap. 59124, 8 [ἀπόστειλον δὲ] χάρτας: ἐγλέλοιπε γὰρ ἡμᾶς (256^a). Mich. Zen. 21, 2 ἐγλείψει ἡμᾶς χόρτος (257^a). PSI IV 499, 4 ἐγλέλοιπε ἡμᾶς ὁ χαλκός das Geld ist uns ausgegangen (III^a). Leid. B = UPZ 20, 30 εἰς τὸ μηθὲν ἡμᾶς τῶν δεόντων ἐγλιπεῖν damit uns nichts Nötiges fehle (c. 162^a).

- 30 2) = verlassen, im Stich lassen:

Teb. 106, 23 μὴ ἐξέστω αὐτῷ ἐγλιπεῖν τὴν μίσθωσιν πρὸ τοῦ χρόνου (101^a). BGU 1058 (Ammenvertrag) 36 μὴ ἐγλιπεῖν τὴν τροφείαν ἐντὸς τοῦ χρόνου; ebenso 1106—09; 1116—22; 1126 (alle I^a).

b) c. dat. = ausbleiben: s. oben S. 272, 11.

- 35 c) absolut (intrans.) = eingehen, ausbleiben:

Von Pflanzen BGU 1120, 33 ἀντὶ τῶν ἐγλειπόντων ἕτερα ἀντικαταφυτεύειν (I^a). Ebenso das Simplex λείπω: SB 7172 (Inscr.) 12 τὰ λείποντα (Rückstände) ἐξ ἀρχαίων χρόνων (217^a). ἀπολείπω = zurückstehen: mit παρὰ und πρὸς τι s. oben S. 235, 9. Über ἐγλιμπάνω, ἐλλείπω in ähnlichem Sinne vgl.

- 40 Bd. II 1 S. 86.

4. Verba der Empfindungen und Affekte: fürchten, sich scheuen, Rücksicht nehmen, erschrecken, sich abwenden und zurückhalten, verzichten, entfliehen, ausweichen, bemitleiden, trauern.

- 45 ἀγωνιάω [hellenistisch mit Akk. Krebs Rect. II 20. Schmid Attic. I 155. Helbing 34. Fehlt im N. T.] ursprünglich = in einem

Wettstreit sich anstrengen, dann = sich beunruhigen, in Angst und Sorge sein. In den Pap. nur intransitiv: PSI IV 333, 1 συνέβη ἡμῖν ἀγωνιᾶσαι (257—56^a); 361, 8 ἀγωνιῶν διατελῶ (251—50^a); V 495, 21 ὅπως μὴ ἀγωνιῶμεν (258^a). Zen. pap. 59135, 5 (256^a). Edg. 63 = SB 6771, 112 (244^a). Petr. II 11 (1) 8; III 53 (1) 16 (III^a). Par. 44 = UPZ 7, 7 ἀγωνιῶ περὶ σοῦ⁵ (153^a). Par. 49 = UPZ 62, 30 ἀγωνιῶ μὴ ποτε ἀρρωστῇ (161^a). Oxy. 744 = Witk. ep. pr.² 72, 4 μὴ ἀγωνιά(ση)ς (1^a).

αἰδέομαι [Helbing 24. Nicht im N. T.] = sich scheuen, Rücksicht nehmen auf: Fay. 12, 9 οὐκ αἰδεσθεῖς τοῦτο ohne darauf Rücksicht zu nehmen (nach 103^a).¹⁰

Über das bedeutungsverwandte ἐντρέπομαι (sich kümmern) vgl. S. 213, 40.

δισχύνομαι [Helbing 24 αἰσχύνομαι c. acc.] = sich sehr schämen vor jemand: Mich. Zen. 46, 4 δισχυνόμενος καὶ πλείους προσπορευόμενος ἀπείρῃμαι (251^a).¹⁵

καταπλήσσομαι [Helbing 34]:

α) = erschrecken, erstaunt, betroffen sein: PSI V 502, 8 καταπλησσομένην τὴν ὀλιγορίαν σου (257—56^a). Absolut: W. Chr. I (3) 18 ὥστε καταπλήττεσθαι ἡμᾶς (c. 246^a).

β) = niedergeschlagen sein, den Kopf verlieren: mit Akk. PSI IV 435²⁰ μὴ καταπλαγῆς τὸ ἀνήλωμα λαβ wegen der Kosten nicht den Kopf hängen (III^a). ἐπί τινι: Kanop. Dekr. 14 πάντων καταπεπληγμένων ἐπὶ τῷ συμβεβηκότι (237^a).

ὑποστέλλομαι [Helbing 35: c. acc. = sich zurückhalten, fürchten], in den Pap. nur intransitiv = sich aus Furcht zurückziehen vor, schweigen: PSI IV 438, 22 περὶ δὲ τῶν μόσχων οὐδὲ σὲ λανθάνει τὰ γεγενημένα, οὗ ἔνεκεν ὑπεσταλμένοι εἰσίν (247—46^a).²⁵

φοβέομαι [Helbing 29: c. acc. und ἀπό; ebenso im N. T. Blaß-Debrunner⁵ § 149]:

α) = fürchten (selten), nur absolut: Magd. 9, 3 φοβεῖσθαι μὴ συμπίεση³⁰ τὸ ᾽Ισιεῖον (III^a).

β) = Ehrfurcht hegen vor: mit Akkusativ: Teb. 59, 10 φοβεῖσθαι καὶ σέβεσθαι τὸ ἱερόν (99^a).

εὐλαβέομαι [Helbing 25: c. acc. und ἀπό] ursprünglich = seinen Blick richten auf, sich in acht nehmen vor, sich hüten hat in den Pap. durchweg die hellenistische Bedeutung „sich fürchten“¹).³⁵

a) mit Akkusativ: Par. 45 = UPZ 69, 7 εὐλαβοῦμαι τὸν ἐνδίκτην μὴ ἐπιγ[ι]ν[οι]το (nach Wilcken sicher) mir bangt vor dem Angeber, er könnte dazwischenkommen (152^a). Par. 51 = UPZ 78, 42 εὐλαβοῦμαι ἀλλ' οὐθέν sonst fürchte ich nichts (159^a).⁴⁰

b) ohne nominales Objekt: PSI V 495, 8 ὁ δὲ ἔφη εὐλαβεῖσθαι, μὴ ποτε συ[μ]β[αίνη]? (258^a). Petr. II 1, 14 = III S. XIV zu 36 (c) [τῶν] δὲ διαπειλουμένων ἡμῖν εὐλαβοῦ[μενοι] . . . μεθὰ ἐν παστοφορίῳ (III^a).

ἀπολέγομαι = ablehnen, verzichten, entsagen [Plutarch]: Eleph. 17, 11 ἀπολέγονται τὴν γῆν (223—22^a).⁴⁵

¹) Moeris: εὐλαβεῖσθαι ἀντὶ τοῦ φυλάττεσθαι Ἀπτικοί, ἀντὶ τοῦ φοβεῖσθαι Ἐλληνες. Auchim N. T. (Wilke-Grimm) herrscht die letztere Bedeutung. Vgl. auch Anz Subsid. 359. H. Ljungvik, Stud. zur Sprache d. apokryph. Apostelgesch. 85.

ἀποστρέφομαι [Helbing 35: c. acc. Blaß-Debrunner⁵ § 149: τινά] = sich abwenden, abkehren von (aversari), dann = verabscheuen, verwerfen, mißachten:

PSI IV 392, 11 ἔση(1) παρὰ πᾶσι οὐκ ἀπεστρεμμένος ἄνθρωπον ἀνέγκλητόν⁵ σοι γεγενημένον (242^a). Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 212 nr. 14, 5 ἀπεστράφηαι σε τὰ σύμβολα τῶν σιταρχιῶν du habest die Beweis-papiere für Provi-
ant nicht anerkannt (I^a).

ἐκκλίνω = ausbiegen, sich entziehen [Helbing 35: c. acc.] kommt nur intransitiv vor: Tor. I 2, 17 ἐκκλίνοντες οὐ διαλείπουσιν weichen immer¹⁰ wieder aus; ebenso II 33 = Par. 15, 22 (116^a). BGU 1215, 9 ἐξέκλειναν (drängen vor) ἐπὶ τὸς ἔξω οἰκίῳς (III^a).

ἐκνεύω = ausweichen: BGU 1189, 7 ἐκνεύειν τὴν ἐμφάνειαν sich unsicht-
bar machen, verschwinden (I^a).

φεύγω und seine Komposita [Helbing 27: c. acc. und ἀπό] kommen¹⁵ meist intransitiv vor:

Edg. 54 = SB 6757, 15 κατελάβομεν δὲ τὸν δεῖνα πεφευγότα (249—48^a). Zen.
pap. 59015 verso 36 ὅπως μὴ διαφύγωσιν (259—58^a). Teb. 44, 28 μὴ ποτε ἀθῶιος
διαφύγηι (114^a). Unsicher Hib. 29, 3 τὰ τέλη [διαφυγών?] sich um die Steuern
herumdrückend (nach 265^a). PSI X 1160, 14 (ἵνα μὴ) φεύγηι τὴν τῆς πατρίδος²⁰
ὑπηρεσίαν (nach 30^a). Petr. II 32 (2a) 10 ὁ Πνεφερῶς ἐξέφυγεν, 12 παρὰ Πνε-
φερῶτος τοῦ ἐκφυγόντος, 18 τῶι συνψήσαντι [καί] ψυγμὸν φεύγοντι (c. 240^a).
Par. 50 = UPZ 79, 18 ἡ δὲ (περιστερὶς) ἐκπέφευγεν ἐκ τῆς χερὸς μου (159^a) usw.

ἀποδιδράσκω und διὰδιδράσκω = entlaufen [Helbing 32: c.
acc. und ἀπό] nur intrans. von Sklaven, z. B. PSI IV 392, 2. 10²⁵
(258—57^a). Petr. II 29 (e) 4 (III^a).

ἐλεέω [Blaß-Debrunner⁵ § 148, 2: transitiv] = sich erbarmen über:
mit Akkusativ: Petr. II 1, 18 ἐλέησαντα ἡμᾶς (III^a). Zen. pap. 59145, 12
ἐλεῆσαι με (256^a); 59482, 19 ἐμὲ δεόμενόν σου ἐλέησον; 59495, 2 ἐλέησον ἡμᾶς
(beide III^a). Par. 51 = UPZ 78, 24 ἐλέησον τὸς διδύμας (159^a).

³⁰ πενθέω = trauern [Kühner-Gerth I 298, 5: c. acc. Helbing 73:
c. acc. und ἐπὶ τινι. Blaß-Debrunner⁵ § 148, 2 trans. und intr.]: in
den Pap. c. dat., worüber S. 272, 1.

5. Hellenistische Einzelheiten.

a) Bedeutungswandel:

³⁵ ἀξιόω [Helbing 41: c. acc. und ἀπό] hat zwar in vereinzeltten Fällen
seine ursprüngliche Bedeutung „für würdig halten“ c. gen. bewahrt
(S. 221, 24), in der Regel aber hat sich aus der übertragenen Bedeutung
„für billig, berechtigt, angezeigt erachten“¹⁾ der Sinn „bitten, ver-
langen“ entwickelt, der in der klassischen Zeit (Plato) nicht unbekannt,
⁴⁰ in der hellenistischen Sprache aber in ungezählten Beispielen vertreten

¹⁾ Diese Bedeutung ist zu erkennen Lille 16, 6 ἀξιόω δὲ γράψαι αὐτῶι Κό-
μωνα (III^a) aus dem Mund eines Vorgesetzten. Ebenso Petr. III 43 (3) 14 διὰ τὸ
Θεόδορον ἀξιῶσαι με ὑπομείναι ἕως Παύλι ἰ (III^a). BGU VI 1297, 8 ἡξίωσεν
ἡμᾶς γράψαι (284—47^a).

ist. Neben δέομαι τινος ist ἀξιῶ τινα das häufigste Wort für „bitten, beantragen“ mit verschiedenen Nuancen.

α) mit persönlichem Akkusativ: Zen. pap. 59046, 4 ἡξίωσεν ἡμᾶς Μένανδρος (257^a). PSI IV 340, 18 σὲ οὖν καὶ ἀξιοῦμεν καὶ δεόμεθα (257^a); 410, 19 ἵνα καὶ περὶ ἐμοῦ ἀξιώσητε αὐτόν; 419, 1 ἀξιῶσαι Φιλίσκον; 424, 3 (alle III^a). Petr. 5 III 21 (g) 9 ἡξίωκεν τὸν βασιλέα διὰ τῆς ἐντεύξεως (226—25^a); II 19 (1a) 1 ἀξιῶ σε μετὰ δεήσεως καὶ ἱκετείας (ohne Inf. oder Satz) (III^a). BGU 1006, 3 ἀξιῶ σε δεόμενος (III^a). Grenf. II 14 (a) 8; (c) 6 πρὸς τινα χρεῖαν ἡξιώσαμεν αὐτόν für eine bestimmte Dienstleistung habe ich ihn gebeten (270 oder 233^a). Magd. 36, 5 (III^a). Hib. 72, 3 (241^a). Par. 49 = UPZ 62, 10 τοῦ δὲ ἀδελφοῦ σου ἀξιώσαντός με, 10 ὅπως μεταλάβωσιν αὐτῷ οἱ γραμματεῖς τοὺς χρηματισμούς (161^a) usw. Passiv: BGU VI 1271, 19 ἀξιωθείς ὑπ' αὐτοῦ (II^a). Grenf. II 14 (a) 15 (270 oder 233^a) usw.

β) ohne persönliches Objekt mit folgendem Infinitiv oder Finalsatz (stehend in Klageschriften und Eingaben): P. Cairo = W. Chr. 224, 9 ἀξιῶ οὖν 15 σοὶ δοθῆναι τὰ γραφέντα (III^a). Teb. 28, 15 ἀξιοῦμεν συντάξαι προνοηθῆναι (nach 114^a); 29, 15 ἀ. ὑποτάξαι (nach 110^a); 53, 20 (110^a); 54, 21 (86^a); 30, 19 ἀ. συντάξαι γράψαι (115^a) = 31, 19 (112^a); 40, 13 (117^a). BGU VI 1247, 22 ἀξιῶ, ὅπως τύχῳ τῶν δικαίων (149—148^a); 1256, 24 ἀ. μὴ ὑπεριδεῖν με ἄγνω- 20 μονούμενον (II^a) usw.

Eine eigentümliche Bedeutungsverschiebung zeigt οἷδά τινα Goodsp. 3, 6 ὃν τρόπον οἱ θεοὶ σε οἶδασιν wie sich die Götter um dich kümmern, eigentlich dich kennen (III^a).

Daß der Akkusativ der Zeitbestimmung bei ποιέω = verweilen, sich aufhalten (wovon Bd. II 1 S. 81 gehandelt wird) nicht als Objekt, 25 sondern als Adverbialzusatz aufzufassen ist, bestreitet H. Frisk (Gnomon V, 1929, 37), der ποιέω auch in diesem Fall als verb. transit. nach Analogie von iter facere, einen Weg machen, auffaßt, da ποιέω in diesem Sinn nicht ohne Akkusativ vorkomme.

b) Verschiedene Konstruktionen bei teilweise differenzierter 30 Bedeutung zeigen neben dem Akkusativ ἐπικαλέω (S. 262, 13), ἐπιτυγχάνω (S. 204, 8), καθήκω (S. 258, 22), πιστεύω (S. 257, 14). Über die verschiedenen Konstruktionen von πληρόω und ἐκπληρόω: 1. τινά (τινι) = einen (durch Bezahlung) befriedigen; 2. τί (τινι) etwas (jemand) bezahlen vgl. oben S. 206 Anm. 5. 35

ἐγκολάπτω = eingraben, einritzen, einmeißeln hat zweierlei Konstruktionen: entweder γράμματα τῇ στήλῃ, ἐν τ. στ., εἰς τ. στ. oder τὴν στήλην γράμμασι (beschriften).

α) Kanop. Dekr. 23 ἐν τοῖς δακτυλίοις οἷς φοροῦσιν προσενκολάπτεσθαι τὴν ἱερειωσύνην (237^a) und demnach von Mahaffy ergänzt Rosettast. 51 εἰς τοὺς δ[ακτυ- 40 λίοις προσεγκολάπτεσθαι τὴν] ἱερατεῖαν (196^a). SB 5827, 24 ἐγκολαφθῆναι δὲ τὴν τε ἐντεῦξιν καὶ τὸ προστεταγμένον (69^a).

β) SB 7259, 33 στήλας λιθίνας ἐκκεκολαμμένας (= ἐγκ.) τοῖς θ' Ἑλληνικοῖς καὶ ἐνωρίοις γράμμασι (95^a).

c) Von der klassischen Konstruktion abweichend haben den 45 Akkusativ: ἐγχειρέω (S. 251, 24), ἐπιπλήσσω (264, 36), προσκυνέω (256, 6).

§ 100. Der Akkusativ bei ursprünglich intransitiven Verben.

1. Verba, die (wenigstens nach ihrem überwiegenden Gebrauch) ursprünglich intransitiv sind, d. h. überhaupt keinen Kasus regieren, können durch Beziehung auf ein äußeres Objekt transitiv werden und den Akkusativ zu sich nehmen. Vgl. Bd. II 1 S. 87 f. Zur ersten Klasse (α) der dort aufgeführten Verba, die eine Berufstätigkeit bezeichnen, deren Bereich durch den Akkusativ ausgedrückt wird (ἀντιγράφωμαι, γραμματεύω, κωμαρχέω, φυλακτεύω) sind folgende Verba nachzutragen:
 σιταρχέω Proviantmeister sein; transitiv = verproviantieren
 10 Mich. Zen. 31, 5 (255^a).

σιτολογέω eigentlich = Direktor des staatlichen Kornspeichers sein (Preisigke). Der Bezirk, auf den sich die Tätigkeit des Beamten bezieht, steht im Akkusativ:

Hib. 83, 2 τῷ σιτολογοῦντι τὸν Ὀξυρυγίτην (nach 258^a). Lille 19, 2
 15 τοῦ σιτολογοῦντος τὸ περὶ Πυρρεΐαν ἐργαστήριον (III^a). PSI IV 412, 4 τοῦ ἐν
 τῷ Βουσιρίτῃ σιτολογοῦντος τοπαρχίαν (III^a). Goodsp. 7, 5 τοῦ σιτολογοῦν-
 τός τινος τόπους τῆς Ἡρακλείδου μερίδος (119—118^a). Teb. 89, 12 τοῖς σιτολο-
 γοῦσι τὸ περὶ αὐτὴν (sc. ἐργαστήριον) (113^a); 159 descr. (112^a); aber III, 2 (mit
 20 lokaler Vorstellung) τοῖς σιτολογοῦσιν (iv) εἰς τὸ περὶ Θεογονίδα ἐργαστήριον
 (116^a). Auch Amh. 59, 2 ist ὁ σιτολο(γῶν) περὶ Φιλοπά(τορα) ἐργα(στή-
 ριον) und 60, 1 ὁ σιτολο(γῶν) [κωμ(ῶν) Φιλοπ]άτορος καὶ Σοκνε(παίου) Νή-
 (σου) ἐργα(στήρια) herzustellen (151 oder 140^a).

τοπαρχέω = Oberhaupt eines Verwaltungsbezirks sein:

Auf einer Holztafel bei Wilcken Ostr. I 66 Anmerkung 1 und 2 = SB 3937
 25 und 3938, 9/10 τοῦ τοπαρχήσαντος τὸν περὶ Θήβας τόπον (254^a).

τριηραρχέω = Flottenoffizier sein:

Zen. pap. 59036, 5 εἰς τὴν ναῦν, ἣν τριηραρχεῖ (auf dem Trierarch ist) Ζάν-
 θιππος, 11 ἣν τριηραρχεῖς, 20 τῷ τριηραρχοῦντι τὴν θ' (wohl = ἐννήρη d. h.
 Neunruderer?) (257^a).

30 Der zweiten Klasse intransitiver Verba (β), deren transitiver Gebrauch der klassischen Sprache fremd ist (ἀλογέω, εὐδοκέω, ἀπνευδο-
 κέω, παράκειμαι = beilegen), seien als weitere Belege hinzugefügt:

ἀλογέω intransitiv: Par. 35 = UPZ 5, 20 ἀλογήσας ohne sich darum zu küm-
 mern (163^a). ἀλογέω τινά nach Wilcken, UPZ I 648, 18 richtiger = stumm machen.

35 αὐτουργέω [im Klassischen nur intransitiv; transitiv bei Luc.,
 Philostr., Themist.] = selbst bewirtschaften: Par. 63 = UPZ 110, 106 οὐδὲ
 τοὺς ἰδίους κλήρους αὐτουργεῖν (164^a). Spätere Belege bei Preisigke WB.

διατρίβω:

Neben der geläufigen intr. Bedeutung = sich aufhalten, begegnet
 40 in kausativem Sinn διατρίβειν τινά = aufhalten, hinhalten.

a) intrans. Hal. I, 182. Petr. II 23 (1) 4 (beide III^a). PSI IV 340, 9
 (257—56^a).

b) transitiv: BGU 1208, 21 εἰς τὸ μὴ διατρίψαι αὐτόν (28^a).

οἰκέω und ἐνοικέω [Helbing 73 f.: Wechsel zwischen Akkusativ
 45 und ἐν, bisweilen ἐπὶ c. gen.] werden meist intransitiv mit Präpositionen,
 manchmal auch transitiv mit dem Akkusativ konstruiert:

οἰκέω:

a) intransitiv = wohnen:

Petr. II 17 (2) 4 οἰκῶ ἐν Κροκοδίλων πόλει ἐν τῇ τάνδρός μου οἰκίαι; (3) 1 ἐν τῷ οἰκήματι, 4 τοῦ οἰκήματος, ἐν ᾧ οἰκοῦμεν; 32 (1) 18 εἰς τὸ οἰκημα, οὐ ὠικουν (III^a). Edg. 56 = SB 6762, 1 οἰκῶ ἐμ Φιλαδελφείαι; Edg. 57 = SB 6763, 2 5 οἰκῶ ἐν [...] (246—45^a). Rev. L. 29, 6 ἐν ἡι κώμηι οἰκοῦσιν (259^a). Magd. 8, 3 (218^a).

b) mit Akkusativ = bewohnen:

formelhaft in Ehekontrakten: μηδ' ἄλλην οἰκίαν οἰκεῖν Genf. 21 + Monac. + Bodl. = Mitt. Chr. 284, 5 (II^a). Giss. 2, 23 (173^a). Teb. 104, 21 (92^a). 10

ἐνοικέω:

a) intransitiv: Petr. II 32 (1) 7 οἶκημα, ἐν ᾧ ἐνοικῶ (III^a). BGU VI 1273, 12. 21 ἐνοικήσει ἐν τῷ πύργῳ (222—21^a); 1115, 14 ἐνοικεῖν ἐν τῷ ὑπάρχοντι αὐτῷ οἴκῳ (14^a).

b) mit Akkusativ: Teb. 38, 14 εἰς ὃν ἐνοικεῖ οἶκον = εἰς τὸν οἶκον ὃν ἐνοικεῖ (113^a). Vgl. § 111, 3. 15

c) mit Dativ: Edg. 55 = SB 6761, 3 (οἶκος) ᾧ ἐνοικοῦμεν (247—46^a). κατοικέω s. unten S. 312, 42.

πλοῖζομαι = zur See fahren [bei Polyb. häufig intrans.]: SB 7169, 20 [τῶν τὴν ξηῶ? θάλασσαν πλοιοιζομένων (II^a). 20

προξενέω = jemandes (staatlicher) Gastfreund sein, dann = jemand fördern, begünstigen. [Im Attischen c. gen. Eur. Med. 724. Ar. Thesm. 576] in den Pap. mit persönlichem Akkusativ:

Petr. II Appendix S. 3, 8 [προ]ξενεῖ τοὺς ὑποτελεῖς τοῦ φυλακιτικοῦ (III^a). Erst in nachchristlicher Zeit mit sachlichem Akkusativ = verschaffen: PSI V 25 452, 6 ὄνησίν τινα (IV^p).

2. Viele Intransitiva und Reflexiva, sowie manche mit anderen Kasus konstruierte Simplicia werden durch Zusammensetzung mit Präpositionen transitiv. Es sind meist Verba der Bewegung mit den Präpositionen διὰ, ἐκ, ἐπί, κατά, μετά, παρά, περί, ὑπέρ, ὑπό¹). 30

διὰ:

διαβαίνω: Or. gr. 54, 17 διέβη τὸν ποταμόν (247—21^a). διακυβερνάω = hindurchsteuern: Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 16 ἐμαυτὴν τε καὶ τὸ παιδίον σου διακυβερνηκυῖα (168^a). κυβερνάω kommt in den Papp. nirgends transitiv vor.

διομβρέω = durchnässen, benetzen, einregnen: Petr. II 6, 12 διομβρήσῃ 35 τὸ χῶμα (255—54^a). Das Simplex ὀμβρέω bei Philon auch transitiv.

ἐκ:

ἐξέρχομαι: Par. 37 und 35 = UPZ 5 und 6, 4 οὐκ ἐξεληλυθὼς τὸ πα- 30 σοφορίον (163^a). Zur Sache Wilcken, Arch. VI 200 f. Sonst ἐξελθεῖν ἐκ τοῦ ἱεροῦ (aus dem Tempelbezirk) Par. 39 = UPZ 9, 10 (161^a). Vgl. S. 228, 6. 40

ἐξυπηρετέω = bedienen: BGU 1198, 11 ἐξυπηρετούντων τὰ ἱερά (5—4^a).

ἐπί:

ἐπέρχομαι S. 244, 33. ἐπιβαίνω S. 288, 23. ἐφοδεύω = begehen, durchwandern, besichtigen [Helbing 85: c. acc.]: Teb. 13, 3 ἐφοδεύον- 45 τός μου χωματικὰ ἔργα (113^a). Intransitiv: Petr. 38 (a) 25 (III). PSI IV 434, 2 (261^a).

¹) Krebs Rect. der Casus, Progr. Regensburg 1885, 21 ff.; ders., z. Rect. der Casus III 25 f.

κατά:

καθήκω = jemand etwas angehen: S. 258,22. καθίζω: wie das Simplex ἵζω ursprünglich meist intransitiv = sich niedersetzen, aber nicht selten, wie schon im Klassischen, transitiv = niedersetzen, einsetzen:

5 a) intrans.: PSI V 502, 21 καθίσαντες εἰς τὸ ἱερόν flüchteten ins Heiligtum (III^a). Edg. 65 = SB 6771, 124 Φίλωνος συντάξαντος ὑμῖν καθίσαντας διακοῦσαι καὶ συγκρίναντας ἐπ' αὐτὸν ἀνενεγκεῖν (244—43^a).

b) transitiv: Gurob 2, 6 καθίσαντος ἡμᾶς Πολυδεύκου, 9 καθίσ[αι]; ebenso Petr. III 21 (g) 9 (beide 225^a). Frankf. 7, 18 καθῆσαι μοι χρηματιστάς (III^a).

10 κατακρατέω: S. 217,6. κατανωτίζομαι eigentlich = auf den Rücken nehmen, dann geringschätzen, verachten: Fay. 11 = Mitt. Chr. 14, 21 κατανωτίζομενος τὸ κ[αλ]ῶς ἔχον καὶ τὰς συναλλάξεις (c. 115^a). καταταχέω [bei Polyb. teils intr. = eilen 1, 47, 7; 1, 86, 8; 9, 17, 4; teils transit. = an Schnelligkeit übertreffen 3, 86, 3; vgl. Krebs

15 Rect. II 28] in den Pap. = beschleunigen, schnell erledigen: Teb. 19, 13 καταταχήσαντα τὰ τῆς εἰσαγωγῆς (114^a). Pass. ebenda 24, 29 ὅπως καταταχῆθῃ τὰ τῆς πραγματείας (117^a). κατατρέχω [Helbing 87: c. acc.]: α) = nachlaufen: Par. 23 = UPZ 18, 7 κατέτρεχεν αὐτὸν lief hinter ihm her (165^a). Par. 50 = UPZ 79, 18 κατατρέχω αὐτήν (hinter der Taube her) (159^a).

20 β) = feindlich auf jemand losgehen, bedrängen: Par. 44 = UPZ 68, 6 βλέπω Μενέδημον κατατρέχοντά με wie er mich (im Traum) verfolgt (152^a). Teb. 41, 30 πρὸς τῇ διασειεῖ κατατρέχει (auspressen) τοὺς γεωργούς (nach 119^a). κατα-
τυγχάνω = etwas erlangen: SB 5250, 7 κατατυχὼν τὸ κριτή[ριον] (II^a).
καταχράομαι [Helbing 253 f.: c. acc. Blaß-Debrunner N. T.⁵
25 § 152, 4: χρῶμαι τι ¹). Radermacher N. T.² 121. 133]. Neben dem
gewöhnlichen Akkusativ hat sich der Dativ erhalten:

α) = verbrauchen: a) Akkusativ: Rev. L. 50, 14 οἰμάγειροι τὸ στέαρ
καταχράσθωσαν (259^a). Petr. II 4 (3) 6 ἀργύριον κατακεχρήμεθα (255—53^a). Zen.
pap. 59105, 2 ὅσοι μὲν ἂν πλῆθος εἰς σπέρμα καταχρήσῃσθε (257^a). Mich. Zen.
30 65, 1 τὸν μόλυβδον συναγοράσας κατάχρησαι εἰς χαλκία (244^a). Passiv: Petr.
III 46 (3) 3, 11 πλίνθου τῆς καταχρησθείσης; 39 col. 2, 15 κατακεχρημένον θρύου
(III^a). Zen. pap. 59223, 7 ὅπως καταχρησθῇ τὸ σῆσαμον (254^a). Der Kasus
(wohl Akkusativ?) ist verloren gegangen Petr. II 31, 10 καταχρᾶσθαι εἰς ὅτι
ἂν αὐτοὶ προαιρῶνται (III^a). b) Dativ: BGU 1133, 10 αὐτοὺς δὲ τῷ
35 παντὶ εἰς τὸ ἴδιον κατακεχρήσθαι (19^a); 1144, 7 ἀπὸ δὲ τούτων κατακέχρηται
ὁ μὲν Πομπήιος δραχμαῖς πεντακοσίαις εἴκοσι, ὁ δὲ Πτολεμαῖος ταῖς λοιπαῖς (δραχ-
μαῖς) ὀγδοήκοντα; aber 14 οὗ κατακέχρηται κεφαλαίον, was die Konstruktion
mit dem Akk. voraussetzt (13^a).

β) = mißbrauchen c. acc.: Hal. 1, 176 ἀφιέτωσαν τοὺς σταθμούς
40 καὶ μὴ καταχρήσθωσαν (III^a).

κατηγορέω τινά neben dem gewöhnlichen Genitiv: s. S. 239,3.
κατοικέω [Helbing 74] wird wie οἰκέω und ἐνοικέω (s. S. 310,44) bald
intransitiv mit Präpositionen, bald transitiv mit dem Akkusativ kon-
struiert:

¹) Für das Simplex χρῆσθαι c. acc. in griechischen Fabeln gibt Beispiele
U. Ursing, Stud. z. griech. Fabel 33 f.

a) mit Präposition: Magd. 25, 2 κατοικεῖ (hat ein Haus) ἐν τῇ αὐτῇ κώμῃ; 14, 2 τῶν κατοικούντων ἐν Κροκοδίλων πόλει (beide 221^a). Teb. 5, 180 οἱ κατοικοῦντες ἐν τῇ χώρῃ (118^a). Edg. 54 = SB 6760 (c) 3 ἡ κατοικεῖ ἐν Καλύνδοις (247—6^a); SB 6300, 2. 18 τοῖς ἐν Παθύρει κατοικοῦσι (88^a) usw. 5

b) mit Akkusativ: Kanop. Dekr. 15, 16 οἱ τὴν χώραν κατοικοῦντες die Landesbewohner (237^a). Magd. 9, 1 κατοικοῦσα Ἀθηνᾶς κώμην (III^a); 24, 2 κατοικεῖ Ψύαν (218^a). Or. gr. 168, 44 τῶν τὸν τόπον κατοικούντων (II^a). Tor. IV 8 τῶν κατοικούντων τὴν αὐτὴν πόλιν (117^a). Teb. 27, 50 (113^a).

μετά:

10

μετέρχομαι [Helbing 87: c. acc.]: α) = nachgehen, verfolgen: Strack, Ptol. Inschr. = Arch. III 128 nr. 4, 3 ὁ περιέχων (sic) μετελεύεται τοὺς ἐπειχάραντές (sic) σοι (145^a). β) = mit Forderungen behelligen: PSI VI 578, 5 μετελεύσομαι τὸν ἄ [..] (246^a).

παρά:

15

παραβαίνω [Helbing 85: c. acc.]: α) = räumlich überschreiten: Hal. I, 87 τὸν ὅρον (die Grundstücksgrenze) μὴ παρα(β)αίνετω (III^a). β) = übertreten (Gesetze, Vertragsbestimmungen): SB 5675, 5 τοῖς παραβαίνουσι τὰ ὑφ' ἡμῶν προσεταγμένα (184—183^a). Tor. V 15 = VI 16 = VII 8 (177 oder 165^a). Par. 46 = UPZ 71, 12 παραβέβηκεν τοὺς ὅρκους (152^a). Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 27 μὴ παραβαίνειν τὰ κατὰ τὰς συνθήκας (c. 164^a). Amh. 35, 30 παραβαίνειν τὰ τῆς χειρογραφίας (132^a).

παραλογεύω = widerrechtlich von jemand (τινὰ) Gebühren erheben: SB 7259, 22 παρενοχλεῖν καὶ παραλογεύειν τὸ ἱερόν (95^a). Passiv: Petr. II 38 (b) 6 ἐὰν παραλογεύονται οἱ γεωργοί (242^a). 25

παραλογίζομαι [Dem. 27, 29 intr. = sich verrechnen] = über-vorteilen, betrügen, schröpfen: Magd. 29, 5 παραελόγισται με (221^a). Ebenso Lond. I nr. 24 = UPZ 2, 10 (163^a). Amh. 35, 12 παραλογισάμενος τοὺς παρ' ἡμῶν γεωργοὺς (132^a). Lond. II nr. 354 (p. 163) 16 (c. 10^a).

περί:

30

περιάγω = herumführen, mit dem Akkusativ des Orts: Zen. pap. 59033, 3 περιαγαγὼν πάντας τοὺς παραδείσους (in allen Obstgärten herum-führend) (257^a).

περικαθίζω eigentlich = sich um etwas herumsetzen, d. h. be-lagern: W. Chr. nr. 11 B 10 περιεκάθισαν ἡμῶν τὸ φρούριον (123^a). 35

περιοικοδομέω α) = einen Platz mit Bauten umgeben [οικοδομέω freilich auch schon transitiv gebraucht, worüber unten S. 315, 30]: Lond. I nr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 15 τὸν τῆς οἰκίας τόπον ψιλὸν περιοικοδομήσαντες, 23 περὶ δὲ τοῦ περιωκοδομηκέν' αὐτοὺς τὰ ὑπὸ τοῦ πατρὸς μου καταλειφθέντα (160^a). Par. 38 = UPZ 11, 13 (160^a). β) = ringsum aufbauen: Par. 14, 20 αὐτοὺς περιοικοδομήσαντες ἑαυτοῖς οἰκητήρια (127^a).

περιπλέω = umfahren wird mit περί konstruiert: Lille 26, 29 τῶι περι-πλέοντι περὶ τὸν Ἑρακλεοπολίτην (III^a). Absolut: Hib. 27, 61 (300—240^a).

περιπορεύομαι = herumwandern: UPZ 76, 2 Μένων περιπορεύεται τὴν Τρικομίαν (sic) wandert in Trik. herum (II^{am}). 45

ὑπέρ:

ὑπερισχύω: S. 240, 2.

ὑπό:

ὑπομένω α) = auf sich nehmen (eine Leistung oder Pflicht) [Helbing 103: c. acc., dat., eis. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 148, 1: c. acc.]:

a) Akk.: PSI IV 435, 11 τὴν λητουργίαν (258^a). Rosettast. 11. 21 δαπάνας πολλὰς (196^a). Mit persönl. Objekt: Ashmol. = SB 4369 (b) 22 ὑπομένω γὰρ σε ὥστε ἐνάρξασθαι σε (III^a).

b) Inf.: PSI V 502, 26 συντιμήσασθαι οὐχ ὑπέμενον (257^a). Zen. pap. 59008, 22 χειρογραφῆσαι (c. 259^a). Zoisp. = UPZ 114 I 20 διορθοῦσθαι (132—31^a). Giss. bibl. 5, 11 μισθοῦσθαι (132—131^a). Arch. III 143 nr. 12, 15 γυμ-
10 νασιαρχῆσαι (III—II^a). Weitere Belege Bd. II 1, 310.

β) absolut = ausharren, warten:

PSI IV 322, 4 ὑπέμενον, ἕως ἂν παραγένηται (III^a). Petr. III 43 (3) 14 ἀξιώσai με ὑπομείnai ἕως Παῦνι ι (III^a).

ὑφίσταμαι [Helbing 88: c. acc., ἀπὸ προσώπου und ähnliche
15 Wendungen] = sich unterziehen, standhalten, bestehen:

PSI IV 404, 2 τὴν μὲν τιμὴν ὑπέστη (III^a). Edg. 64 = SB 6770, 8 ἔδοξεν οὖν μοι μηθὲν ὑποστῆnai ἕως τοῦ σε παραγενέσθαι (240/39^a). Or. gr. 194, 19 ὑπο-
στάς τὸ βάρος (42^a).

Anmerkung 1. Auf transitiven Gebrauch läßt auch — nach unserem Sprach-
20 gefühl — das persönliche Passiv mancher Verbalkomposita schließen, deren Aktiv in den Papyri nicht mit dem Akkusativ belegt werden kann: ἐνεδρεύομαι = überlistet, belästigt werden zum intrans. ἐνεδρεύω = im Hinterhalt liegen: Rein. 7, 26 (141^a). ἐπισταθμεύομαι = mit Einquartierung belästigt werden; Belege Bd. II 1 S. 119. Das Aktiv bedeutet: im Quartier liegen, z. B. Hal. 1, 181 (III^a).
25 καταβαρέομαι [Pol. N. T. Luc.] = belastet werden: PSI X 1160, 6 εἰ δέ τις καταβαρ(βαρ)οῖτο παρὰ λόγον πραττόμενος (c. 30^a). καταβραβεύομαι = (vom Kampfritcher) verurteilt werden: Straßb. = SB 4512, 57 καταβεβραβευμένοι (167—134^a). Schon Dem. 21, 93 ἐπιστάμεθα Στράτωνα ὑπὸ Μειδίου καταβρα-
βευθέντα. Das Simplex kommt nur mit sachlichem Objekt vor, καταδυναστεύο-
30 μαι: S. 216,⁴² καταπονέομαι = durch Arbeit ermüdet, zermüht werden: Par. 63 = UPZ 110, 88 τοὺς ταῖς λειτουργίας καταπονουμένους (164^a). BGU 1188, 17 καταπονούμενος ὑπὸ τῶν τελωνῶν (15—14^a); 1060, 24 καταπεπονημένοι (14^a). Das Passiv hat auch Polyb. 29, 11, 11; 40, 7, 3; das Aktiv Diod. Sic. 3, 37 καταπονήσαντες τὴν ἀλκὴν τοῦ θηρίου. καταρρέομαι: Magd. 24, 5 κατέχεεν
35 ὕδωρ εἰς τὴν ὁδὸν ὥστε με καταρρυῆnai (218^a). Der sonst in aktivem Sinn ge-
bräuchliche aor. pass. erweckt die Vorstellung, als ob καταρρέω die transitive Bedeutung „übergießen“ haben könnte (vgl. Preisigke WB). In der Tat findet sich auch im Präsens das Passiv in diesem Sinn bei Plut. Galba 17 λόγῃην καταρρεο-
μένην αἵματι und Luc. Nigr. 35 ἰδρῶτι κατερρεομένην wurde mit Schweiß übergossen.
40 καταστασιάζομαι = durch Aufruhr überwältigt werden: Zen. pap. 59368, 34 (240^a). Ebenso setzt Teb. 24, 67 τὰς ὑποδεδραμημένας ἐπιστατείας (= die Vorstandstellen, in die sie sich eingeschlichen hatten) ein transitives ὑποτρέχω voraus = sich in etwas einschleichen (117^a).

3. Eine besondere Eigentümlichkeit des Griechischen, namentlich
45 in der hellenistischen Periode, ist der transitive Gebrauch ursprünglich intransitiver denominativer Verbalkomposita ¹⁾).

¹⁾ Krüger § 46, 6. 6. Kühner-Gerth I 301, 8. Hatzidakis Einl. 220. W. Schmidt, Ios. eloc. 534. Winer-Schmiedel § 3, 2 extr. Schmid Attic. IV 438. 714.

ἀρχιτεκτονέω = Baumeister sein, dann = erbauen: Petr. II 13 (5) 5 τὴν μικρὰν λίμνην (258—53^a). γεωμετρέω = Land ausmessen: Zen. pap. 59188, 2 τὴν γῆν (255^a). PSI V 502, 28 τὴν σησαμίτιν καὶ ξυλίτιν (257^a); VI 639, 2. 4 τὴν γῆν (III^a). SB 4369 (b) 53 τὴν κνηκοφόρον (III^a); 5942, 2 τοὺς κλήρους (251^a). Absolut: Rev. L. 41, 5 ἂν δὲ γεωμετρήσαντες μὴ εὕρωσιν τὸ 5 πῆλθος τῶν ἀρουρῶν (259^a). Passiv: παρὰ τὴν προγεγεω(μετρημένην) [sc. γῆν] ἕως τοῦ προγεγεω(μετρημένου) [sc. κλήρου] Teb. 84, 65. 91. 110. 139. 190 (118^a); 87, 25. 29. 32. 34. 36. 46. 52. 65. 68. 87. 91. 99. 111; 151 descr. (II^af). γεωργέω = Bauer sein, dann = den Acker bebauen: Lille 8, 3 γῆν βασιλικήν; 43. 3. 10.; 44, 3 εἰς ἣν γεωργεῖ (sc. γῆν) (248^a). Zen. pap. 59130, 2 τὴν γῆν 10 γεωργοῦμεν (256^a). Rev. L. 36, 15 ἀμπελῶνας ἢ παραδείσους; 37, 13 τὰ κτήματα (259^a). Petr. III 99, 5. 11. 18 ἦν αὐτοὶ ἐγεώργουν, 13 ὧν ἐγεώργει αὐτοὺς (κλήρων); 100 (a) 1. 4. 6. 8 ἐξ ἧς γεωργεῖ γῆς (alle III^a). Par. 63 = UPZ 110, 155 τοὺς γεωργοῦντας τὴν βασιλικήν, 177 τῶν τὴν ἐν ἀφέσει καὶ τὴν ἱερὰν γεωργοῦντων (164^a). Amh. 35, 16 ἧς γεωργοῦσι ἱερεῖς γῆς (132^a). Teb. 5, 93. 169. 15 210 γῆν ἀμπελίτιν (118^a); 27, 54 (113^a). Hamb. 8, 6 ὧν ἐγεωργεῖτε ἀρουρῶν (136^a). PSI IV 400, 6 ἀρουραὶ, ὧς γεωργεῖ (III^a); X 1098, 34 ἐπιγεωργεῖν τὴν αὐτὴν γῆν (51^a). Petr. II 39 (a) 14 κλήρους οὓς γεωργεῖ (III^a). Hib. 101, 5 εἰς οὓς γεωργεῖ κλήρους (261^a); 112, 41 οὗ γεωργεῖ κλήρου (nach 260^a); 133 descr. (nach 250^a) usw. Absolut: Edg. 50 = SB 6756, 4 οὐδὲ γεγεωργηκότες ὑφ' 20 αὐτόν (= ὑπ' αὐτόν) (250—49^a). Eleph. 14, 16 οἱ γεγεωργηκότες (223—22^a). Grenf. II 33, 7 (100^a). ἐγκληματογραφέω = eine Klage gegen jemand einreichen: Leid. A = UPZ 124, 26 προσπεπτωκότες μοι τὴν Τααρμῶτιν κἀμέ (auch gegen mich) ἐνεκκληματογραφηκέναι (176—165^a). ἐνοικιολογέω = Hauszins beziehen: Par. 22 = UPZ 19, 19 ἐνοικιολογεῖ κατὰ μῆνα χαλκοῦ τάλαντα 25 Ἄν (c. 160^a). καιροτηρέω = die (günstige) Gelegenheit abpassen: Par. 22 = UPZ 19, 26 καιροτηρήσας ἡμᾶς nahm die rechte Gelegenheit wahr, uns zu schaden, d. h. er überlistete uns (c. 160^a). Amh. 35, 8 καιροτηρήσας ἡμᾶς ἀσχολουμένους er benutzte die Gelegenheit, als wir beschäftigt waren (132^a). οἰκοδομέω nebst seinen Komposita: eigentlich = ein Haus bauen, von 30 jeher transitiv gebraucht = erbauen, ist in den Papyri überaus zahlreich vertreten: SB 7245, 2 γυμνάσιον (221^a). Hal. 1, 86. 95. 97 ὄφρυν (p. ὄφρυν) eine Feldsteinmauer (III^a). Magd. 29, 3 τοίχους οἰκήσεως, 8 θύραν (218^a). PSI V 546, 5 τοὺς τοίχους (III^a). Zen. pap. 59034, 13 Σαραπτεῖον (257^a); ebenso 59168, 2, (256^a); 59200, 1 στοάν (254^a) usw. Passiv: Petr. III 46 (3) 4 οἰκοδο- 35 μηθέντας τοίχους; (4) 1 εἰς κάμινον τὴν οἰκοδομηθεῖσαν (III^a). Hal. 1, 102 τὰ οἰκοδομημένα das Bauwerk (III^a). Kunstausdruck οἰκία ὠκοδομημένη ein aus Hausteinen und Ziegeln erbautes Haus (Preisigke): SB 5104, 2 (163^a); 5105, 2 (118^a); 5246, 4 (III—II^a). Amh. 51, 11. 23 (88^a). Lond. III nr. 880 (p. 8) 27; nr. 1204 (p. 10) 18 (113^a). BGU 996 I 3; III 2 (107^a); 997 I 4; II 6 (103^a); 998 40 II 3 (101^a); 999 I 5; II 5 (99^a) usw. Absolut: Magd. 27, 4. 7 (218^a). Zen. pap. 59034, 14 (257^a). ἀνοικοδομέω = aufmauern, erbauen: Lond. III nr. 887 (p. 1) 3 ἀνοικοδόμηκεν κλείμα(κα) φέρουσαν εἰς ἀλλοτρίαν οἰκίαν (III^a). Magd. 2, 2. 5 ἱερὸν (222^a). ἐνοικοδομέω α) = einmauern, einlassen: SB 1161, 33 = 6156, 27 διὰ στήλης τῆς ἐνοικοδομηθησομένης (57^a). β) = zumauern, vermauern: 45 Petr. II 12 (1) = W. Chr. 449, 12 ἐνωικοδομηκότες τὰς θύρας (242^a). προσοικοδομέω = anbauen: Petr. II 12 (1) 12 βωμούς (242^a). SB 7245, 2 κριοὺς (Bauglieder?) (221^a). Über περιοικοδομέω mit dem von περί abhängenden Akkusativ s. oben S. 313, 36.

οἰκονομέω, οἰκονομέομαι = verwalten, Verfügung treffen, besorgen ist von jeher auch transitiv gebräuchlich und in den Papyri sehr häufig: Petr. I 18 (1) 8 τὰ ἐμαυτοῦ οἰκονομεῖν (237^a) — stehend so in Testamenten. Ebenda II 11 (2) 2 γίνωσκέ με τὴν ἱεροποίαν οἰκονομηκέναι; im gleichen Ausdruck I 11 (2) 2 medium οἰκονομημένον (III^a). Lille 3, 51 τοῦ οἰκονομοῦντος τὸν Λητοπολίτην (nach 241^a). Eleph. 9, 5 εἴ τι ἄλλο ὠικονόμηκας (223—22^a). PSI V 502, 14 τὰ ὑπὸ σου συντεταγμένα (257^a); 510, 1 τὴν κάτω τοπαρχίαν (254^a); VI 584, 19 (ἄρτάβας) οἰκονομήσασθαι, aber 597, 3 οἰκονομησάμενος περὶ τῆς εἰσόδου (III^a) usw. Passiv: Par. 62 = UPZ 112 col. 10 4, 3 οἰκονομηθήσεται δὲ καὶ τὰ τούτων σύμβολα (203—202^a). Theb. Bk. VIII 16 und oft ὅπως οἰκονομηθῇ ἕκαστα (130^a). BGU 1209, 19 τὰ ὑφ' ἡμῶν οἰκονομηθησόμενα unsere künftigen Abmachungen (I^a).

οἰνοποιέω = Wein keltern: Rev. L. 26, 11 ὅσα δ' ἂν οἰνοποιήσωσιν. Sonst intrans. Rev. L. 25, 4. 7 (259^a). Zen. pap. 59236, 7 (254—53^a). παρα-
15 συγγραφέω = vertragswidrig handeln, dann = durch Vertragsbruch ver-
letzen [Dem. 56, 28. 34 οὗς παρασυγγεγράφικας]: SB 7188, 32 μηθὲν δὲ παρα-
συγγραφείτωσαν, 35 ἂν δὲ ἄλλο τι παρασυγγραφῶσιν (151^a). Teb. 105, 34. 43 ἂν
δὲ (αὐ)τοὺς μὴ βεβαίῳ ἢ ἄλλο τι παρασυγγραφῇ τῶν προγεγραμμένων (103^a); 106,
29 (101^a). Absolut: Magd. 3, 8 (222^a). Lond. III nr. 880 (p. 8) 30 (113^a). σιταρχέω
20 und σιτολογέω s. oben S. 310, 11 ff. σιτοφορέω = den Acker mit Korn bestellen:
PSI IV 400, 7 ἐγὼ δέ σοι, ὅσην (γῆν) ἂν σιτοφορήσω, ἀναπληρώσω insoweit ich
auf den Acker Korn säe (III^a). σιτωνέω Korn kaufen: Zen. pap. 59723, 13
σιτωνήσουσι κριθήν (III^a).

συκοφαντέω eigentlich = wegen Feigenausfuhr aus Attika (fälsch-
25 lich) anzeigen, dann allgemein = falsch anklagen, schikanieren, verleumden [schon im Attischen bei den Rednern Lysias, Demosth. usw. durchweg mit Akkusativ]: Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 4 μηθένα συκοφαντήσιν (202^a). Passiv: Zen. pap. 59212, 4 ὑπὸ μηθενὸς συκοφαντηθῶσι (254^a). Teb. 43, 26 (μήποτε) συκοφαντηθῶμεν (118^a). Par. 61 recto = UPZ 113, 10 ἐνίων δὲ συ-
30 κοφαντεῖσθαι προφερομένων, 15 absolut τῶν συκοφαντεῖν ἐπιχειρούντων (156^a).
τοπαρχέω, τριηραρχέω s. oben S. 310, 23 ff.

χειρογραφέω: α) ohne Objekt = eine schriftliche Erklärung
abgeben: Hib. 94, 17 χειρο[γραφῶ ὑπὲρ αὐ]τοῦ ὅτι (258—57^a); 147 descr.
χειρογραφῆσω, οὐ γὰρ διαπιστεύουσιν (III^a). PSI IV 417, 11. 29 κεχειρο-
35 γράφηκε, ἐφ' ᾧ; 424, 11 (III^a). Teb. 48, 5 κεχειρογραφηκότων ἡμῶν Πολέ-
μῳνι (nach 113^a); 66, 59 (121—20^a); 72, 465 (117^a); 99, 62 (nach 148^a). Grenf.
II 37, 8 (II—I^a). BGU 1141, 50. 51 χειρογραφῆσαί σε δεῖ περὶ τοῦ μὴ συν-
ειδέναι (I^a). β) transitiv = schriftlich fixieren, niederschreiben (ὄρκον):
SB 5680, 2 ὄρκος, ὃν ὥμοσεν καὶ ἐχειρογράφησεν (229^a). Petr. III 25, 28; 104, 9;
40 105 I 2; II 1. 10; 106 (a) 1. 10; (b) 6 (alle III^a). Gewöhnlich vom Königseid: Rev.
L. 27, 5. 13 χειρογραφεῖν τὸν βασιλικὸν ὄρκον (258^a). SB 5942, 4 (251^a). Amh.
34 (c) 9 (nach 157^a); 35, 25 (132^a). Verkürzt Lond. I nr. 18 (p. 23) = UPZ 54, 33
und Lond. I nr. 41 (p. 28) = UPZ 57, 22 χειρογραφησάτωσαν τὸν βασιλέα sie sollen
den schriftlichen Eid beim König leisten (161^a). ἐπιχειρογραφέω (?) = durch
45 Schrifteid bestätigen: PSI V 515, 8 ὄρκος ὃν ἐπεχειρογράφησεν [Wilcken
ὑπεχ.] (251^a). Ebenso ὑποχειρογραφέω: Theb. Bk. XI 1 ὄρκος ὃν ὥμο-
σεν καὶ ὑπεχειρογράφησεν (116^a).

χερσοκοπέω = Boden aufbrechen, urbar machen: Teb. 105, 3 χερ-
σοκο(πήσει) τὴν χέρσον, 6 ὅλην τὴν γῆν = 27; 18 πᾶσαν τὴν χέρσον; passiv
50 ebenda 59 παραδῶσω τὸν κλῆρον κεχερσοκοπημένον (103^a).

Anmerkung 2. Auch bei manchen denominativen, ursprünglich intransitiven Verben läßt sich (wie bei echten Verbalkompositen, vgl. oben S. 314, 19) aus dem persönlichen Passiv ein Schluß ziehen auf transitiven Gebrauch des in den Papyri nicht vorkommenden Aktivs (bzw. Mediums). Außer den Bd. II 1 S. 119 erwähnten derartigen Passivs (ἀνομέομαι, δικαιοδοτέομαι, (μετα)κληρουχέομαι, παρανομέομαι, παρασπονδέομαι, σταθμοδοτέομαι, φιλανθρωπέομαι, χρονοτριβέομαι) gehören hieher folgende Verba:

ἐνεργέω, gewöhnlich intrans. = tätig sein, sich anstrengen, wie Petr. II 13 (3) 7 ὅπως ἐνεργῇ (258—53^a) und ebenda 37 (1a) 17 ὥστ' εἶναι τὰς ἐνεργοῦσας θύρας δ, so daß 4 Schleusen in Tätigkeit sind (III^a). Nach Krebs Rect. II 10 (1888) 20 bei Polyb. und Diod. transitiv ἐνεργεῖν τι = etwas bewirken, hervorbringen. Daneben persönliches Passiv SB 7179, 4 ὅπως ἐνεργῆται τὰ χώματα damit an den Deichen gearbeitet wird (239^a).

εὐδοκέω = zufrieden, einverstanden sein, gewöhnlich mit Dativ (S. 284, 37), scheint im persönlichen Passiv BGU 1157, 12 κατὰ τὸ ὑπ' αὐτῶν εὐδοκηθέν (II^a) 15 die Konstruktion εὐδοκεῖν τι = „etwas billigen, vereinbaren“ vorauszusetzen. ἐξευδοκέω τινά jemand zufriedenstellen, Genugtuung verschaffen Zen. pap. 59368, 4 (240^a). Über εὐδοκέω und ἀπευδοκέω τινά τινος s. Bd. II 1 S. 88.

λοιπογραφέω, das nur im Passiv vorkommt, bedeutet bei einem sachlichen Objekt: eine Quantität (Geld, Getreide) als restierendes Aktivum oder Passivum auf neue Rechnung übertragen; mit persönlichem Objekt: jemandem bei Übertragung auf neue Rechnung etwas zuschreiben oder ihn (als Schuldner) belasten. Vgl. P. Meyer zum Pap. Hamb. I 3 S. 9. Petr. III 53 (p) 3 δέδωκεν ἡμῖν λόγον ἴδιον δι' οὗ ἀνέεται (= ἀνίσταται) λοιπογραφεῖσθαι αὐτῷ χα(λκοῦ) (δραχμᾶς) 'A es wird gestattet, daß seine Schuld auf neue Rechnung überschrieben wird (III^a). 25 Goodsp. 7, 7 τοῦ λοιπογραφουμένου σίτου = das auf Schuldkonto als reliquum übertragene Getreide, II. 18 = λοιπογραφοῦ(ν)ται (πυροῦ ἀρτάβαι) π (119—118^a). Teb. 112, 34 ἀπὸ τοῦ λοιπογρ(αφουμένου) (ταλάντου), 53 προσλαμβάνει τὰς λο(ι)πογρ(αφουμένας) (δραχμᾶς), 74 λελοιπογρ(αφηνται) ἐπ' ἀρίστου 'B (II^a); 193 descr. (II^a). 30

ὁδοποιέω = einen Weg in Stand setzen: Or. gr. 175, 10 τὴν εὐθείαν ὁδὸν πρὸς ἐχέριαν ὁδοποιημένην (105—04^a).

πολιτογραφέω = als Neubürger einschreiben [Ios. Polyb. 32, 17, 3 ἐπολιτογραφῆθη. Diod. Sic. Diog. L. I, 22. Ditt. Syll.³ 239 (Larissa) 1 τοὺς πολιτογραφηθέντας (214^a); 329 (Ephesus) 41 πεπολιτογράφηται (I^a); Schol. Soph. OR. 222; 35 Schol. Eur. Phoen. 1365; Schol. Pind. O. 12 p. 350, 5 Dr.]: Hal. I, 158. 162 πεπολιτογραφημένοι (III^a).

σιτοποιέω = Korn mahlen: Zen. pap. 59004, 18. 24 ἀπὸ τοῦ σιτοποιηθέντος σίτου (259^a).

χορηγέω (vgl. oben S. 242, 47) wird in der Bedeutung „ausstatten“ mit persönlichem Passiv konstruiert Freib. pap. = SB 5942, 7 [ὅπως] δυνηθῶσιν οἱ ἐν τῇ ἐπιστάτει [νεανίσκοι ergänzt Wilcken] ἀπὸ τῶν γενομένων καρπῶν χορηγηθέντες καταβαίνειν πρὸς τὸν βασιλέα ἑφιπποί, d. h. als Berittene, die durch die geernteten Früchte ihre Verpflegung erhalten haben (Preisigke) (251^a).

§ 101. Der Akkusativ des inneren Objekts (des Inhalts).¹⁾

45

1. Eine spezifisch griechische Ausdrucksform ist die Verbindung eines stammverwandten Substantivs im Akkusativ mit Verben aller Art (sowohl transitiv als intransitiv), wodurch die Substanz des

¹⁾ Krüger § 46, 5. Kühner-Gerth I 303 ff. Brugmann-Thumb⁴ 435. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 153. Völker, synt. spec. § 3.

Verbalbegriffs als besonderes Substantiv abgetrennt wird und das (innere) Objekt des Verbums bildet. Diese sog. *figura etymologica*, bei Homer besonders beliebt und daher auch σχῆμα Ὀμηρικόν genannt, ist in hellenistischer Zeit (Sept. und N. T.) weniger häufig als in der klassischen Sprache, doch bieten auch die ptol. Papyri manche Belege. Im Passiv wird der Objektsakkusativ zum Subjektsnominativ.

a) In der Regel tritt zu dem stammverwandten Objektsakkusativ ein attributives Adjektiv oder Pronomen, ein Adjektivsatz oder wenigstens der Artikel.

- Hal. I, 193 ὅταν τις τῶν εἰς τὸ σῶμα ἀδικημάτων (über den ein Akkusativ-Objekt vertretenden Gen. partit. vgl. oben 196, 1) ἀδικήσῃ wenn jemand tätliche Beleidigungen zufügt (III^a). Lond. I nr. 17 c (p. 11) = UPZ 26, 7 ὁ ἀντιγραφεὺς ἀνενήνοχεν τὴν προσκατακεχρηματισμένην ἀναφοράν einen Bericht erstatten (162^a). Vgl. BGU I 188, 17 (15^a). Zen. pap. 59630, 1 βάρπτων τὰς βαφὰς färben (III^a). Petr. II 22 = III 26, 8 ἀποτεισάτω τῷ βλαφέντι τὸ βλάβος, ὃ ἂν καταβλάβῃ den zugefügten Schaden (III^a). Rein. 12, 3 (III^a); 13, 6 (II^a); 25, 7 τὸ δάνειον, ὃ ἐδάνεισεν ein Darlehen gewähren (105^a). Rev. L. 18, 12 διαλογιζέσθω πρὸς αὐτὸν ὁ οἰκονομὸς γ[ενικόν] διαλογισμὸν Abrechnung halten; ebenda 55, 23 ἀποτινέωσαν τὴν διατίμησιν (d. Schätzungswert) ὅσου ἂν διατιμήσωνται διπλῇν (259^a). Artemisiapap. = UPZ I, 10 ἰκετύουσα (sic) Ὁσεράπιν τὴν δίκην δικάσαι den Rechtsstreit entscheiden (IV^a). Gurob 2, 49 ἀπεδικάσαμεν τὴν δίκην haben die Klage gerichtlich abgewiesen (225^a). Hal. I, 55, 61 τῆς ἀποδικασθείσης δίκης (III^a). Petr. III 21 (a) 8; (b) 3; (c) 5 δίκη ἐρημος ἀπεδικάσθη (225^a). Lille 29 I 6 ἂν καταδικασθῇ ἡ δίκη wenn der Prozeß verloren ist (III^a). Petr. II 9 (2) 4 εἰργασμένων ἃ ἔχον ἐν ταῖς χερσὶν ἔργων (241—39^a); 13 (6) 5 περὶ τῆς ἐργολαβίας ἧς ἡρ[γολάβηκεν] (258—53^a); 29 (b) = III 104, 6 συγγραφὴν, ἣν ἐφη συγγεγράφθαι Ἀλκέταν πρὸς Ἡλιόδωρον (244—43^a); II 46 (a) 4 = III 57 (4) 4 ὁμύτω ταύτην τὴν ὑποθήκην (Pfandgegenstand), ἣν ὑποτέθεικα πρὸς τάλαντα δύο, εἶναι ἐμήν (200^a). Lond. III nr. 1201 (p. 4) 5 ὑποθήκης, ἣν ὑποτέθειται αὐτῇ πρὸς χα(λκοῦ) β (116^a). PSI X 1098, 16 τοῖς μεμισθωμένοις τὴν μίσθωσιν ταύτην (51^a).

Anmerkung 1. Nicht eigentlich als *figura etymologica* im strengen Sinn, sondern als zufälliges etymologisches Zusammentreffen des Nominal- und Verbalstamms sind Wendungen zu betrachten wie μετρήσαι τὴν σιτομετρίαν die Kornanweisung zumessen, d. h. das Einkommen der Beamten (in Naturalien) bezahlen Hib. 83, 4 (c. 258^a) oder οἰκεῖν οἰκίαν (S. 311, 9) und περιοικοδομεῖν οἰκητήρια Par. 14, 20 (127^a) u. a.

b) Steht das etymologisch verwandte Substantiv ohne attributiven Zusatz, so bezeichnet die Umschreibung eine besondere Erscheinungsform des schon im Verbum liegenden Vorgangs oder der Akkusativ besitzt selbständige konkrete Bedeutung.

- α) Petr. II 13 (18 b) 6, 10 ἔκθεες ἔκθεμα einen Erlaß öffentlich aushängen (258—53^a); III 128, 8, 12 ἔχθεμα ἔχθειναι (III^a). SB 7262, 1 ἐξεθήκαμεν ἔκθεμα (256^a). Schon einfaches ἐκτίθῃμι oder ἐκτίθεσθαι bedeutet „eine Anordnung treffen“ (Preisigke WB s. v.), durch ἔκθεμα wird dem allgemeinen Verbalbegriff eine bestimmte Sphäre zugewiesen. Ähnlich bei συγγράφεσθαι συγγραφὴν: Rev. L. 47, 16 (259^a). Magd. 12, 3 (223^a). Hal. I, 258 (III^a). PSI VI 551, 8; 584, 13 (III^a). συγγράφομαι allein bedeutet allgemein „etwas schriftlich vereinbaren“, durch das Substantiv wird die Vereinbarung als „Vertrag“

bezeichnet: συγγράφομαι allein Rev. L. 20, 14; 26, 18; 28, 10. 12; 48, 3 (259^a). Stehende Formel ἐκόντες συνεγράψαντο: Grenf. II 16, 2 (137^a). Weitere Belege Bd. II 1, 106. — Par. 49 = UPZ 62, 19 ὅπως λαβὼν παρ' ἐμοῦ σησάμου τέταρτον τρίψῃ μοι ἐν Μέμφει τρίμμα damit er von mir ein Viertel Sesam in Empfang nehme und es mir in M. reiben lasse (schwerlich, wie Wilcken übersetzt: mir in M. 5 davon etwas Geriebenes reibe): τρίψῃ τρίμμα nachdrücklicher als einfaches τρίψῃ (c. 161^a).

β) Konkretes, etymologisch verwandtes äußeres Objekt:

Petr. III 43 (2) recto col. 4, 12 καταπήξαι καταπήγας Pfähle einrammen (245^a). Edg. 106 = SB 6989, 7 φόρον φέρομεν τῷ βασιλεῖ Steuer bezahlen (III^a). 10

2. Nicht bloß wurzelverwandte, sondern auch bedeutungsähnliche Substantiva und solche, die nur das Attribut eines im Verbum liegenden Substantivbegriffs bilden, können in der oben besprochenen Weise zum inneren Objekt eines Verbums gemacht werden.

PSI IV 364, 2 νενικηκότα τὸν ἐν Ἱερᾷ Νήσῳ ἀγῶνα = νίκην ἀγῶνος 15 (251^a). Hal. 1, 262 τοὺς νενικηκότας τ[ὸν Ἀλεξάνδρειον] ἀγῶνα καὶ τὰ Βασίλεια καὶ τὰ Πτολεμαῖα (III^a). SB 287 (Inscr.) 2 κυνηγεῖν τὴν θήραν eine Jagd mitmachen (unb. ptol.). Über den zweiten dazu tretenden Akk. s. unten S. 321. Tor. I 6, 8 τὴν πρὸς τὸν Ἑρμῖαν κρίσιν ἐγδικήσαντες den Rechts- handel mit H. zur Entscheidung bringen (116^a). Hal. 1, 226, 230 ὁμόσας τὸν νόμιμον ὄρκον (III^a). Petr. II 46 (b) 6 ὁμώμοκα τὸν προγεγραμμένον ὄρκον (III^a). PSI V 515, 8 ὄρκος ὃν ὤμοσεν (251^a). Ebenso Theb. Bk. XI 1, 17 (116^a). Wilcken Ostr. 1150 (134^a) usw. Eleph. 2, 10 ἐὰν δέ τι χρῆος ὀφείλωσιν (285^a).

Anmerkung 2. Steht in solchen Verbindungen das abstrakte Substantiv 25 im Dativ statt im Akkusativ (wie δίκη, κρίσει νικᾶν), so bezeichnet der Dativ Anlaß, Mittel und Wege eines Vorgangs, worüber oben S. 281, 24. Vgl. auch Krüger § 46, 5, 3. Kühner-Gerth I 308 Anm. 4.

3. Auch beim Passiv erscheinen stammverwandte Substantiva im Akkusativ, wie PSI IV 424, 15 ἐστὶν πεπαιδευμένος πᾶσαν παιδείαν (III^a), 30 worüber Genaueres unten S. 325. Krüger § 52, 4, 7.

4. Neutrale Adjektiva und Pronomina können als ursprüngliche Attribute eines in Gedanken vorschwebenden Substantivs den Akkusativ des Inhalts ersetzen; in den meisten Fällen wirken sie als Adverbien und nähern sich dem Akkusativ der Beziehung ¹⁾. 35

Zen. pap. 59160, 6 τοὺς τὰ μέγιστα (sc. ἀδικήματα) ἡδικηκότας (255^a). Or. gr. 51, 8 τοῖς τεχνίταις φιλανθρώπως ἅπαντα (= πᾶσαν χρεῖαν) χρῆται (239^a). Par. 47 = UPZ 70, 6 ὅτι ψεύδῃ (nicht ψευδῇ, wie Bd. I S. 126 und bei Witk. ep. pr.² nr. 48 angenommen wird) πάντα (weil du in allem lügst, lauter Lügen vorbringst) (153^a). Oxy. (IV) 743 = Witk. ep. pr.² nr. 71, 40 Δαῖς μοι 40 ἀνθωμολ(ογήσατο) πάντα hat mit mir in allem übereingestimmt (2^a). Lille 26, 4 εἰ μὴ ἀκολουθεῖς ἅπαντα wenn du nicht in allen Beziehungen Folge leistest (III^a). PSI IV 445, 17 πολλὰ κατέπαίξῃ σου (III^a). Strack, Ptol. Inscr. = Arch. III 128 nr. 4 πολλὰ χαίρει (145^a). Stehend in Briefeingängen: ὁ δεῖνα τῷ δεῖνι πολλὰ χαίρειν, z. B. Teb. 12, 15 (118^a). Grenf. II 38 = Witk. 66, 1 (I^{am}). 45 Leid. K = UPZ 109,3 (98^a) usw. Ebenso πλεῖστα χαίρειν Oxy. (IV) 742 =

¹⁾ Krüger § 46, 5, 4—10. Kühner-Gerth I 309 ff. Anm. 5—7. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 154. Völker § 3 c.

Witk. ep. pr.² 70, 1 (2^a); 744 = Witk. 72, 1 (1^a). Teb. 22, 5 διὰ σὲ τὰ πλείστα συνκάταινος ἐγενόμην (112^a). Fay. 12, 15 πλείστα κακολογηθεῖς (c. 103^a). Par. 45 = UPZ 69, 7 εὐλαβοῦμαι τὸν ἐνδίκτην τὰ πλείστα ich fürchte meist (oder im höchsten Grad) den Denunzianten (152^a). Rein. 7, 12 ἀκολούθως οἷς (= τοῦτοις 5 ἃ) συναλλάκχειν (sic) entsprechend dem, worin ich mich vereinbart hatte (141^a). Rev. L. 10, 2 τῶν ἄλλο τι (anderweitig)πραγματευομένων περὶ τὴν ὥνῃ (mit der Steuerpacht beschäftigt sind) (258^a). Hib. 43, 5 ἵνα μὴθὲν ὑστερῇ τὰ ἐλαιούργια (261^a); 110, 36 προσωφείλησα τὸ πᾶν (im ganzen) δραχμὰς λ (nach 270^a).

10 Über die Verbindung eines äußeren und inneren Objekts in Wendungen wie πολλὰ εὐεργετεῖν τινα, οὐδὲν τινα βλάπτειν usw. s. S. 321.

§ 102. Der doppelte Akkusativ ¹⁾.

I. Ein Akkusativ des Objekts und ein Prädikatsakkusativ stehen, dem klassischen Gebrauch entsprechend, bei folgenden Begriffen²⁾:

15 I. zu etwas machen, einsetzen, bestimmen:

PSI IV 435, 19 ὅπως ἂν ὁ Σάραπισ πολλῶι σε μείζω καὶ εὐδοξότερον ποιήσῃ (258^a); V 514, 3 νύκτα οὖν ἡμέραν ποιοῦμενος (252^a). Zen. pap. 59314, 7 (250^a). Rosettast. 47 ἀγειν τὰς ἡμέρας ταύτας ἑορτὰς diese Tage als Feste begehen, feiern (196^a). Im Passiv SB 7172, 40 ἀγεσθαι κατὰ μῆνα τὴν 20 πρώτην δεκάτην (der 11. Tag) ἑορτὴν (217^a). Par. 51 = UPZ 78, 25 ἐλέησον τὰς διδύμας· σὺ κατέδιδξας (αὐτάς) διδύμας du hast sie zu Zwillingen bestimmt (159^a). Zen. pap. 59341 (a) 5 ἐμὲ καταστήσας ἔγγυον (247^a). Hib. 82, 14 καθεστήκαμεν (haben eingesetzt) γραμματεῖα Ἰσοκράτην (239—38^a). Tor. I 2, 7; 3, 30 πρὸς τὸ ἀπροφασίστους αὐτοὺς καταστήσαι (116^a). Rein. 7, 25 βουλόμενος 25 αὐτὸν ὁμόλογον καταστήσαι (141^a). Petr. II 13 (1) 10 τὸν σίδηρον ἐνέχυρα θήσουσιν werden versetzen (258—53^a). Zen. pap. 59379, 2 (III^a). PSI IV 443, 9 ἡ μήτηρ ἔθηκεν ἱμάτιον ἐνέχυρον (III^a); ebenda 400, 15 ὀψώνιον δέ μοι τάξεις (ansetzen, bestimmen) δραχμὰς δέκα (c. 240^a).

Im Passiv doppelter Nominativ, wie Kanop. Dekr. 47 ἡ καὶ βασίλισσα 30 ἀπεδείχθη (237^a) — worüber § 146.

2. nennen, erwählen, anrufen, beiziehen:

Leid. B = UPZ 20, 27 ὥστ' ἂν φανερώς λέγειν τοὺς πλείστους (erg. αὐτὸν) πατέρα (c. 163^a). Stehend in Testamenten ἐπιτρόπους αἰροῦμαι βασιλέα Πτολεμαῖον καὶ βασίλισσαν Βερενίκην Petr. I 15 = III 2, 24; I 14 = III 6, 1. 35 34; II (p. 13) = III 7, 17; III 8(2) 11; 11, 22 (alle 237^a) u. ὅ. Par. 46 = UPZ 71, 9 οὐχ ἑτερόν τινα, ἀλλὰ σὲ αὐτὸν μάρτυρα ἐπισπασαίμην (152^a). Mich. Zen. 73, 2 ἐπιγέγραφεν ὑμᾶς γεννηματοφύλακας (III^a). Im Passiv doppelter Nominativ: Grenf. 21 + Oxf. + Monac. 7 ἄνευ τοῦ ἐπιγραφῆναι τὴν Ἀρσινόην βεβαιώτριαν (II^a).

3. wofür halten, betrachten:

40 Par. 63 = UPZ 110, 74 ὅπως μὴθὲν μήτε μέγιστον μήτε ἀναγκαϊότατον ἡγήσῃσθε (164^a). Rosettast. 47 τὰς ἡμέρας ἐπωνύμους νενομίκασιν sie betrachten die Tage für eponym (196^a).

¹⁾ Krüger § 46, 11—15. Kühner-Gerth I 318 ff. Brugmann-Thumbe⁴ 436 ff. Völcker § 6. Blaß-Debrunner⁵ § 155—158. Helbing 38—68. Radermacher N. T.² 121.

²⁾ Die prädikativen Adjektiva bei diesen Verben sind unter dem Gesichtspunkt ihrer Stellung vor oder nach dem Substantiv S. 172 f. abgehandelt.

4. als etwas beweisen, bewähren, liefern, leisten:

PSI IV 443, 19 ἡμεῖς δὲ ἀνεγκλήτους ἡμᾶς παρεξόμεθα (III^a); 377, 5 πρόβατα δὲ σά, ἅ μοι παραδοθήι, ἄθανάτα (als eisernen Bestand) παρέξω, 8 τὰς ἵππους γ' ἐπιτόκους παρέξω (250—40^a). V 486, 8 τὰ λοιπὰ στεγνὰ παρέξειν (258^a). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 14 ἑαυτὸν ἀμεμνιμοίρητον παρέσχημαι (164^a). 5 Or. gr. 117, 3 εὐχρηστον ἑαυτὸν παρασκευάζει (c. 150^a).

5. geben, nehmen, zurücklassen:

Lille 28, 11 αὐτοῖς ἐδώκαμεν μεσίτην (als Vergleichsrichter) Δωρίωνα (III^a). BGU 1138, 7 δέδωκας ἡμε(ῖν) κριτὴν Κάσιον (I^af). Lond. I 24 recto = UPZ 2, 9 δούσης μοι αὐτὰς παραθήκην (163^a). Eleph. 1, 2 λαμβάνει 'Ηρακλεί- 10 δης Δημητρίαν γυναῖκα γνησίαν (311^a). Petr. II 13 (6) 11 [σύμ]βουλὸν σε εἰς τὸ πρᾶγμα λαβεῖν (258—53^a). Petr. I 11 = III 12, 11 ἐπίτροπον καταλείπω Δημήτριον (235^a). Magd. 32, 3 (221^a) u. o.

II. Ein Akkusativ des äußeren und ein Akk. des inneren Objekts (meist Person und Sache) stehen

15

1. bei der Verbindung eines Verbums und eines stamm- oder sinnverwandten Substantivs, die beide eine verbale Einheit bilden (Kühner-Gerth I 320, 2):

Eleph. 27 (a) 9 ἐγγύην ἦν ἐνεγυησάμεθα εἰς ἔκτεισιν 'Εστροφῆνιν Bürgerschaft, die wir auf Bezahlung für E. geleistet haben (223^a)¹). Petr. III 57 (b) 6 20 ἐγγύ(ην) ἦν ἐνεγυήσατο Φίλιππον (200^a). PSI IV 394, 3 εἰς τὴν ἐγγύην ἦν ἐνεγυήσω 'Ιόλλαν (242^a). Edg. 61 = SB 6767, 4 (242—41^a). Ebenda 287 (Inscr.). 2 κυνηγεῖν τὴν θήραν τράγους καὶ τὰ ἄλλα ζῷα auf die Jagd gehen nach Böcken und anderen Tieren (unb. ptol.).

2. wenn ein transitives Wort (namentlich Gutes und Böses tun)²⁵ durch ein neutrales Adjektiv oder Pronomen in adverbialer Weise näher bestimmt wird:

Kanop. Dekr. 8 διατελοῦσιν πολλὰ καὶ μεγάλα εὐεργετοῦντες τὰ κατὰ τὴν χώραν ἱερὰ (237^a). Daneben 9 κατὰ πολλὰ εὐεργέτηκεν τὰ θ' ἱερὰ καὶ τοὺς ἐν αὐτοῖς ὄντας. PSI IV 400, 5 ὥστε σε προσωφείην οὐκ ὀλίγον (III^a); 406, 4 30 περὶ ὧν (= τούτων ᾧ) ἀπηργασμένοι εἰσὶν παιδίσκην was sie einer Dirne angetan haben (III^a). Rev. L. 46, 4 ἔὰν καταβλάψῃ τι τὴν ὠνὴν (258^a). Par. 51 = UPZ 78, 13 τί ταῦτα λέγεις was meinst du damit, warum sagst du das? (159^a). διατίθῃμι = in eine Lage versetzen wird Bad. 48, 7 in der Wendung διαθεῖς με τὰ πάνδεινα (da er mich in diese ganz furchtbare Lage versetzt 35 hat) nach Analogie von ἀγαθὰ, κακὰ ποιεῖν mit dem doppelten Akkusativ konstruiert (126^a). Sehr frei ist der adverbialer Gebrauch PSI IV 328, 4 ὅσα (zu erwarten wäre ὅσων) ποτὲ χρήαν ἔχουσιν was sie alles nötig haben (259^a).

Passive Beispiele mit Beibehaltung des adverbialen Akkusativs werden im 40 nächsten Paragraphen besprochen.

Über präpositionalen Ersatz des adverbialen Akkusativs (ἐν, κατὰ) s. die Präpositionslehre § 110 S. 361f.

¹) Es ist nicht 'Εστροφῆνιος zu lesen, wie Rubensohn meint, da εἰς ἔκτεισιν eng zu ἐγγυᾶσθαι, nicht zu 'Εστροφ. gehört. Vgl. Hib. 94, 18 (258^a). Petr. III 57 (a) 7 = II 46 (b) 1 (200^a).

III. Weitere Verbalgruppen mit doppeltem Akkusativ sind:

1. die Verba: fordern, bitten, verlangen, eintreiben.

αἰτέω, ἀπαιτέω = fordern, bitten [Helbing 41: τινά τι und παρά τινός τι. Blaß-Debrunner⁵ § 155, 2: τινά τι, παρά und ἀπό τινός τι.]:
 s in den ptol. Pap. stets τινά τι:

Zen. pap. 59147, 12 ἡτεῖν ἡμᾶς χά(ας) 3 (256^a); 59350, 5 αἰτεῖν αὐτὸν ἐρευναν τῆς οἰκίας (244^a); 59648, 4 αἰτοῦσί με κάτεργον (III^a). PSI IV 353, 9 ἡτεῖν με τὰ πέντε σώματα (254^a). Gurob 13, 21 τὸν βαλανέα ἀπαιτεῖ τὴν ἀναφοράν (III^a). Magd. 1, 10 ἀπῆλθον αὐτῶν ἐκάτερον τὰ ἐκφόρια (221^a). Teb. 61 (b) 39 παρ-
 10 επεγράφη ὑπὸ τοῦ διοικητοῦ „αἰτεῖν ἡδὴ τὸν βασιλικὸν γραμματεῖα τὸ κατὰ κώμην καὶ τὸ κατ' ἄνδρα τῶν μεμισωμένων“ vom königl. Schreiber sofort ein Verzeichnis nach Dörfern und Köpfen der Pächter verlangen; 234 τοὺς δὲ μετὰ τὴν συνεδρίαν κατεσχηκότας ἀπαιτεῖν ἐνιαυτοῦ ἐκφόριον (118^a). Ebenso 72, 171 (114—113^a).

15 ἀξιόω [Helbing 41: τινά τι, παρά τινός τι]: in den ptol. Papyri nirgends mit doppeltem, sondern nur mit einfachem persönlichem Akkusativ. Vgl. oben S. 308, 35 f.

ἐρωτάω eigentlich fragen (häufig so in den Pap.), dann hellenistisch = bitten, ersuchen [Helbing 40: einfacher und doppelter Akk. Blaß-
 20 Debrunner⁵ § 155, 4 = fragen τινά τι. Deißmann, Bibelst. 45 und N. Bibelst. 23 mit Papyrusbelegen aus röm. Zeit für „bitten“]. In ptol. Pap. = bitten nur mit einfachem persönl. Akk.

Oxy. (IV) 744 = Witk. ep. pr.³ nr. 72, 6 ἐρωτῶ σε καὶ παρακαλῶ σε, 13 ἐρωτῶ σε, ἵνα μὴ ἀγωνιάσῃς (1^a).

25 ζημιοπρακτέω = als Strafe eintreiben: Tor. VI 14 οἶεται ζημιοπρακτέσειν ἡμᾶς τὰ μὴ καθήκοντα (177 oder 165^a).

ἡρᾶσσω, πράσσομαι; εἰσπράσσω, εἰσπράσσομαι = Zahlungen einfordern und zwangsweise eintreiben:

α) nur mit persönlichem oder sachlichem Objekt: Hib. 51, 2
 30 πρᾶπτε τοὺς ἡγορακότας (245^a); 46, 11 τοὺς λοιποὺς οὐκ εἰσπράσσεις (258^a). Petr. III 53 (p) 10 καλῶς ποιήσεις συντάξας ἡδὴ πρᾶξαι τοὺς ἐγγύους αὐτοῦ (III^a). Eleph. 3, 3 = 4, 4 εἰσπράττοντι τροφεῖα (284—83^a). Medium: Rev. L. 57, 14 = 59, 16 οὐ πράσσονται τὸ τέλος τὸ ἀπὸ τοῦ σησάμου καὶ τοῦ κρότωνος (258^a) usw.

35 β) mit doppeltem Akkusativ: Petr. III 29 (i) 2 Σάννον πράξας (δραχμᾶς) Σ καὶ Ζώπυρον (δραχμᾶς) χ (III^a). Hib. 34, 8 πρᾶξαι αὐτὸν (Objekt verloren) (234^a); 56, 4 ἔφη εἰσπράσσειν σε Νικόστρατον (δραχμᾶς) β (249^a); 73, 6 πρᾶξαι αὐτὸν τιμὴν τοῦ ὄνου (243^a). Gurob 13, 2 πρᾶξον Ἀλέξανδρον τὸ λοιπὸν (III^a). PSI IV 417, 19 πρᾶξαντός μου Ζήλωνα τὸν σῖτον (III^a); VI 591, 4
 40 περὶ τοῦ ἀργυρίου οὗ εἰσπράξεν με, 10 εἰσπράξεν με ἀδίκως (δραχμᾶς) Σ (III^a). Magd. 4, 8 πρᾶξαι αὐτοὺς τὴν τιμὴν τ[ῶν χοιρ]είων (222^a); 17, 7 εἰσπράξαι αὐτὸν τοὺς λχ(ας) τοῦ οἴνου (221^a). Zen. pap. 59291, 5 καὶ ταῦτα προεἰσπράσσει ἡμᾶς (251^a). Amh. 33, 19 τοὺς συνηγόρους πρᾶξαι διπλοῦν τὸ ἐπιδέκατον (nach 157^a). Rein. 7, 24 ὑπολαμβάνω δις ταῦτα πρᾶξιν με (141^a). Par. 5 col. 15, 3 καὶ μὴ
 45 ἐξῆι αὐτῷ πράσσειν αὐτοὺς ζημίαν (114^a). Teb. 58, 48 τοὺς δὲ λοιποὺς κω(μο)-γρ(αμματεῖς) πρᾶξαι τὰς ἀρτάβας (111^a) usw. Medium: Rev. L. 15, 11 οἱ πριάμενοι τὰς ὠνάς παρασέσθωσαν τοὺς ὑποτελεῖς πάντας (Objekt ausgefallen) (258^a).

γ) mit Präpositionen: Teb. 61 (b) 377 (118^a) = 72, 379 τὰ ἀπολείποντα (die Rückstände) ἀπὸ ἐνεχυρασιῶν πράξαντα (von den Pfändern erheben);

100, 14 τὰ συνκεκριμένα ἀπὸ τῶν ἀνδρῶν πράξαι (117—116^a). Über πράσσειν (ή πράξις ἔστω) ἐκ und παρὰ τινος s. Präposition ἐκ § 114 III e..

Beispiele für passives πράσσομαι S. 324, 17 ff.

2. erinnern, mahnen:

ἀναμνησκω: nur τινά τινος, nirgends dopp. Akk., s. oben S. 209, 24. 5

ὑπομνησκω: τινά περί und ὑπέρ τινος, nicht mit dopp. Akk., s. oben S. 210, 40.

3. wegnehmen, berauben:

ἀποστερέω = berauben: teils τινά τινος (S. 234, 11) teils τινά τι: Par. 31 = UPZ 32, 32 ἐλαίου μετρητὴν α ἀποστεροῦντες ἡμᾶς (162/61^a). Vat. F = UPZ 10 16, 7 ἀποστερεῖ γάρ με τὰς σιταρχίας (c. 158^a).

ἀποσυχάω = rauben, ausplündern: mit doppeltem Akk. Par. 22 = UPZ 19, 28 οὓς ποτ' εἶχομεν χαλκοῦς καὶ ἄλλα ἀποσυχῆσας ἡμᾶς (c. 160^a).

ἀφαιρέω, ἀφαιρέομαι, παρ-, περι- ὑφαιρέομαι gewöhnlich τινός τι, s. oben S. 232, 9 ff. 15

Mit doppeltem Akkusativ: Petr. III 32 g (b) 7 ἡμᾶς ἀφείλετο τὰ κτήνη (III^a).

Über passives ἀφαιρέομαι c. acc. s. S. 324, 9.

4. an- und ausziehen:

περιβάλλω = umwerfen, anlegen [Helbing 46: τινά τι, τί τινι ²⁰ und ἐν τινι. Blaß-Debrunner⁵ § 155, 5 τινά τι]: bei περιβάλλομαι (Passiv oder Medium?) der Akk., worüber unten S. 324, 12. Über περιβάλλω τινά τινι in übertragenem Sinn s. S. 290, 13.

περιζώννυμι = umgürten [Helbing 47: τινά τι, τινά τινι und ἐν τινι] kommt nur im Passiv nach der Konstruktion τί τινι vor: Fay. ²⁵ 12, 20 μετ' ἐνδύματός μοι περιζωσθέντος (nach 103^a).

ἐγδύω = die Kleider vom Leibe rauben [Helbing 46: τινά τι, (ἀπὸ) τινός τι und τινά ohne Akkusativ der Sache. Blaß-Debrunner⁵ § 155, 5 ἐκιδύσκω τινά τι]:

α) τινά τι: Magd. 42, 7 ἐγδῦσαί με ὃ περιεβελήμην ἱμάτιον (221^a). Fay. ³⁰ 12, 17 συνκλείσαντές με εἰς τὴν οἰκίαν ἐξέδυσαν ὃ περιεβελήμην ἱμάτιον (nach 103^a).

β) bloß τινά oder τι: Magd. 6, 13 κάμὲ ὕβρικοτές καὶ ἐγδευκότες (222^a). Petr. II 32 (2) 16 ἐγδύσαντες Λιμναῖον τὸν φύλακα (III^a); III 28 (e) 18 Εὐτυχον ἐξέδυσαν (III^a). BGU 1061, 14 ἐπιθέμενοι ἐπὶ τινὰ ἔμπορον ἐξέδυσαν ³⁵ (erg. αὐτόν) (14^a). Lille 6, 8 ἐξέδυσαν χιτῶνα (III^a). PSI IV 380, 10 οἱ ἐγδεδυμένοι τῶν πρεσβυτῶν, 11 ἔστιν οὗτος ὃ ἐγδύσας (249^a).

§ 103. Der Akkusativ beim Passiv.

1. Bei den § 102 III 1—4 angeführten Verben, die im Aktiv 2 Akkusativobjekte bei sich haben können (αἰτέω, ἀπαιτέω, ἀφαιρέομαι, περι- ⁴⁰ βάλλω, πράσσω, εἰσπράσσω usw.), wird bei der Verwandlung ins Passiv

der Objektsakkusativ der Sache beibehalten, während die Person zum Subjekt erhoben wird ¹⁾).

- ἀπαιτέομαι τι = mir wird etwas abgefordert: Hib. 30, 17 ταύτας (erg. τὰς δραχμὰς) ἀπαιτούμενος ὑπὸ μου (300—271^a). Magd. 30, 4 τὴν συγ-
⁵ γραφὴν ἀπαιτούμενος; 34, 2 ἀπαιτούμενος ὑπὸ μου τὴν τιμὴν (221^a). Teb. 61 (b) 359 = 72, 355 ἐφ' ᾧ ἀπαιτηθήσονται τὸ ἐπιγένημα (118—113^a); 72, 229 τοὺς ἀπαιτούμενους α (ἔτους) ἐκφόριον (114—13^a). Lond. I nr. 24 recto = UPZ 2, 21 περισπώμενος ὑπὸ τῆς Ταθήμιος καὶ ἀπαιτούμενος τὰς Ἀτ (erg. δραχμὰς) (163^a). ἀφαιρέομαι τι = mir wird etwas entzogen: Petr. III 20 (B)
¹⁰ 3, 9 οἱ τοὺς κλήρους ἀφειρημένοι ἱππεῖς Kleruchen, denen das Lehen entzogen worden ist; ebenso verkürzt 20 (A) 4, 3 οἱ σταθμοὶ τῶν ἀφειρημένων (erg. τοὺς κλήρους) (III^a)²⁾. περιβάλλομαι (ἱμάτιον, ἐσθῆτα) wird wohl richtiger als Medium (Kühner-Gerth I 327) aufzufassen sein: Magd. 6, 6 τὸ ἱμάτιόν μου, ὃ περιεβέβλημην den Mantel, den ich am Leibe trug (221^a); ebenso 42, 7 (221^a)
¹⁵ und Fay. 12, 18 (nach 103^a). Teb. 230 descr. σὺν οἷς (= τοῦτοις δ) περιεβέβλητο ἱματίοις (II^a). Grenf. I 38, 14 ὃ τε περιεβέβλημην (sic) ὀθόνιον κατέρηξε (sic) (II—I^a). πράσσομαι τι = es wird etwas von mir eingefordert, ich muß (zwangsweise) etwas bezahlen: Rev. L. 14, 13 πραχθήσεται μνᾶς τριάκοντα; 20, 8 διαλογισμόν, καθ' ὃν φησιν (p. φήσουσιν) αὐτὸν ὃ ὤφειλε πεπραχθῆναι
²⁰ eine Abrechnung, der zufolge er (wie er sagt), was er schuldig war, bezahlt habe; 52, 11 εἰσπρασσέσθωσαν (δραχμὰς) ρ sie haben 100 Dr. zu bezahlen; 54, 10 τοῦ ἐλαίου τὴν τιμὴν εἰσπρασσέσθωσαν (258^a). Hal. 1, 58 οἱ μάρτυρες τὴν καταδίκην εἰσπρασσέσθωσαν von den Zeugen soll die in der Verurteilung ausgesprochene Summe eingetrieben werden (III^a). Hib. 29, 36 εἰσπραχθῆτω ἑκάτερος δραχμὰς
²⁵ [·] (265^a); 65, 23 ἐμὲ εἰσπράσσεσθαι τῆς (ἀρτάβης) (δραχμὰς) δ (nach 265^a). Petr. III 20 verso col. 2, 15 = W. Chr. 450 πραχθήσονται τριπλοῦν (III^a). PSI IV 384, 6 εἰσπράσσομαι τὴν ἐγγύην die Bürgschaft wird zwangsweise von mir eingezogen (248^a); 434, 7 τὰ διάφορα εἰσπραχθῆ (261^a); VI 554, 24 εἰσπραχθέντοι ἦσαν ὑπ' αὐτοῦ τὰ τρία (269 oder 231^a); 661, 7 εἰσπραχθῆναι (δραχμὰς)
³⁰ δ (III^a). Magd. 1, 16 πραχθῆ μοι ἑκάτερος αὐτῶν τὸ ἐπιβάλλον ἐκφόριον ἑκατέρω (222^a); 34, 4 πραχθῆναι αὐτὸν τὰς ε δραχμὰς (221^a). Amh. 33, 31 ὅπως πραχθῶσι εἰς τὸ βασιλικὸν διπλοῦν τὸ ἐπιδέκατον (nach 157^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 11 ὥς καὶ τὰς ἐγδείας πραχθῆσθε; col. 6, 10 τὸ ἀφεύρεμα πραχθήσονται (203—02^a). Fay. 11, 29 ὅπως κρίνωσι πραχθῆναι μοι αὐτὸν τὴν ὠρισμένην τειμὴν (nach
³⁵ 115^a). Teb. 41, 21 τοῦ Μαρρείου εἰσπραχθέντος τὰ σείσματα (nach 119^a); 105, 48 ἔαν δέ τι πραχθῇ Πτολεμαῖος εἰς τὸ βασιλικὸν ἢ ἄλλην τινὰ εἰσφορὰν (103^a) usw.

- περικόπτομαι τι = einer Sache beraubt, eigentlich verkürzt werden [Plut. Luc. 2 περικοπτόμενος τὴν ἀγοράν = dem der Proviand ab-
⁴⁰ geschnitten ist; Ant. 68 περικοκομέναις χρημάτων vom Geld entblößt]:

Edg. 81 = SB 6787, 23 διὰ τὸ ἐξ οἴκου τε ἀποδημεῖν καὶ ἔτι περικοπῆναι ὑπὸ Λυσιμάχου τοῦ ληιστοῦ τὸ μεθόδιον (= ἐφόδιον?) da ich vom Räuber L. meiner

¹⁾ Kühner-Gerth I 326 Anm. 7. Blaß-Debrunner⁵ § 159, 1.

²⁾ Daneben nach der gewöhnlichen Konstruktion ἀφαιρεῖσθαι τίνος τι auch ἀφειρῆσθαι αὐτοῦ ἀρτάβας v Edg. 50 = SB 6756, 3 (250/49^a). Ob SB 4309, 13 ἀφείρηται[ι ὑπὸ τῶν] ἀπίστων ληιστόρων (III^a) in der folgenden Lücke ein Akkusativobjekt oder ein Nomin. zu ergänzen ist, bleibt zweifelhaft. Auch Petr. II 13 (6) 16 ἱκανὸν ἀφαιρεῖσθαι ἀπὸ τοῦ λιθοῦρ[γού] ist nicht ganz klar; das Pass. gehört wohl zu ἀφαιρέω abziehen (258—53^a).

Barschaft beraubt wurde (257^a). Edg. 25 = Zen. pap. 59145, 2 ἔδωκά σοι ἔντευ-
ξιν περὶ ὧν περιεκόπην πορευομένη über die Gegenstände, die mir auf der Reise
geraubt wurden (256^a).

2. Ebenso bleiben die S. 321, 25 ff. erwähnten Akkusative neutraler
Adjektiva und Pronomina (wie πολλά, μεγάλα, οὐκ ὀλίγον usw.), die in ⁵
adverbiellem Sinne transitive Verba (wie εὐεργετέω, βλάπτω, ὠφελέω usw.)
ergänzen und näher bestimmen, bei der Umwandlung ins Passiv
unverändert.

Zen. pap. 59021, 26 φάσκουσι βλάπτεσθαι οὐκ ὀλίγα, 36 ὁρῶ τὰς προς-
όδους βλαπτομένας οὐκ ὀλίγα (258^a). Rev. L. 40, 7; 45, 11 ὅτι ἂν (worin ¹⁰
immer) ἡ ὥνῃ καταβλαβῇ, ἀποτινέτω πενταπλοῦν (258^a). Par. 63 col. 8 =
UPZ 144, 1 τὰ μέγιστα ἡγνωμονημένος im höchsten Grad ungerecht behandelt
(164^a). Fay. 12, 15 πλείστα κακολογηθεῖς (c. 103^a).

Über Präpositionalersatz dieses Akkusativs (ἐν πλείοσιν ἀδικούμενοι,
ἐν τούτοις εὐεργετημένοι) s. Präpositionen § 110 S. 361. 15

3. Das Part. perf. pass. der einen Akkusativ regierenden Verba
kann ein ergänzendes sachliches Objekt im Akkusativ bei sich haben:

a) bei der figura etymologica (πεπαιδευμένος πᾶσαν παιδείαν),
worüber oben S. 319, 29.

b) bei einfachen transitiven Verben, die im zuständlichen ²⁰
Perfekt eine Art des Akkusativs der Beziehung zu sich nehmen können:

Petr. I 19 = III 19 (a) 24 ὧτα τετρημένος mit durchbohrten Ohren
(225^a). Lond. II nr. 219 (p. 3) 4 ὥς δεξιὸν τετρημένος (II^a); ebenso Grenf. II
15 col. 2, 1 (139^a). Par. 10 = UPZ 121, 10 ἐστιγμένος τὸν δεξιὸν καρπὸν
γράμμασι βαρβαρικοῖς tätowiert an der rechten Handwurzel (156^a). Grenf. I 33, 25
13 ἐβλαμμένος (sic) ὀφθαλμούς ἀμφοτέρους (103^a).

4. Bei manchen im Aktiv einen persönlichen Dativ und ein
sachliches Objekt im Akkusativ regierenden Verben kann (nach
klassischem Vorgang) im Passiv die Person im Nominativ, das sachliche
Objekt im Akkusativ stehen ¹). 30

περίκειμαι τι = etwas (ein Gewand usw.) an sich tragen wird als
Passiv von περιτίθημί τινί τι gebraucht (Kühner-Gerth I 327): Kanop.
Dekr. 67 τῶν ἱερῶν παρθένων περικειμένων τὰς ἰδίας βασιλείας τῶν θεῶν die Jung-
frauen tragen auf dem Haupt die Diademe der Götter (237^a).

κληρουχέομαι τι = mit einem Lehen bedacht, in ein Lehen eingesetzt ³⁵
werden: Lille 4, 25 τῶν τὴν σπόριμον κκληρουχημένων Μακεδόνων (218^a).
SB 7245, 3 οὗ ἐκεκληρουχῆτο (221^a). Zum objektlosen Ausdruck οἱ κκληρου-
χημένοι und μετακκληρουχημένοι s. Band II 1 S. 119. Dazu SB 6992 = Edg. 109, 1
(252^a).

μετρέομαι τι = mir wird etwas zugemessen: Edg. 111 = SB 6994, 24 ⁴⁰
δώσεις μοι εἰς τὸν (ἐνιαυτὸν) πυ(ρῶν) ἀρ(τάβας) ὅβ εἰς τοὺς ναύτας ὃ δεῖ
αὐτοὺς κατὰ μῆνα μετρεῖσθαι was ihnen monatlich zuzumessen ist. Ebenso

καταμετρέομαι (κλήρον): P. Meyer, Gr. T. Pap. nr. 1, 19 ἔἰαν ἔχειν ἡμᾶς
οὓς κατα[μεμετρήμεθ]α κλήρους uns im Besitz der Landlose zu lassen, mit denen

¹) Kühner-Gerth I 125, 7; 326 f. Anm. 7.

wir belehnt worden sind (144^a). Daneben τῶν καταμετρημένων κλήρων Petr. II 31, 5 (III^a) und ὅσοις καταμετρήται γῆ, z. B. SB 5942, 6 (251^a). Zen. pap. 59245, 2 τῆς καταμετρημένης γῆς τοῖς στρατιώταις (252^a). Vgl. Bd. II I S. 120.

παραχωρέομαι τι = es wird mir etwas (κλήρον) abgetreten: s. Bd. II I S. 120/21. Weitere Belege: BGU 1127, 14 ὁ παραχωρούμενος (I^a); 1132, 16 παρακεχώρησθαι τὸν αὐτὸν Ἀμμώνιον προσβολήν (16^a); 1158, 7 ἣν παρακεχώρηται παρ' αὐτοῦ ἡ Κορηλία γῆν (9^a).

πιστεύομαι τι = mir wird etwas anvertraut [vgl. oben S. 257, 14]: BGU 1058, 32 ἃ τε ἐὰν λάβῃ ἡ πιστευθῇ was sie empfängt oder was ihr anvertraut, 10 womit sie betraut wird (13^a); ebenso 1107, 14 (13^a); 1108, 16. 17 (5^a); 1109, 20 (5^a); 1126, 13 (8^a).

ἐκταμειύομαι τι = es wird mir etwas aus dem Lagervorrat (ταμείον) zugeteilt oder verabfolgt [Lys. 30, 3 ἐκ τῆς τούτου χειρὸς τεταμειυμένα τοὺς νόμους es wurden uns die Gesetze rationsweise zugeteilt]: 15 Magd. 26, 4 ἐφ' ὧι καὶ τοῦ ἐκφερομένου (erg. οἴνου) τὴν τιμὴν διορθούμενοι ἐκταμεινόμεθα (sc. τὸν οἶνον), ἡμῶν δὲ ἐκταμεινύμενων ἐξάχοα μὲν λ usw. unter der Bedingung, daß wir, indem wir den Preis des gelieferten Weines bezahlen, ihn zugleich aus dem Lager des Lieferanten entnehmen können; und nachdem wir 30 Hexachoa empfangen hatten (Preisigke) (218^a). Ebenso Rein. 15, 16 ἄρτά- 20 βαι ἃς ἐκταμεινύται παρ' αὐτοῦ (109^a); ebenso 16, 19 (109^a); 20, 19 (108^a). Zen. pap. 59176, 47 ζύτου, οὗ ἀπὸ τεταμεινύται [ἐκταμεινύται?] παρὰ Στύρακος (255^a); 59008, 19 περὶ δὲ τῶν ἀχύρων τῶν παρὰ Μιλκίου ἀγγείων σν οὗ φησιν Ἀγάθων ἐκταμεινύσθαι, ähnlich 28 (259^a). Das einfache Passiv mit sachlichem Subjekt PSI V 482, 4 ἐκταμεινύμένου σίτου εἰς τὰ κτήνη nachdem Korn für das Vieh 25 verabfolgt war (III^a).

§ 104. Der Accusativus relationis und adverbialis¹⁾.

1. Der Akkusativ der Beziehung, der schon im adnominalen Gebrauch im Vergleich zum Klassischen stark zurückgegangen (§ 75) und dem Dativ gewichen ist (S. 149, 45), läßt sich verhältnismäßig selten 30 belegen:

a) beim Partizip eines intransitiven Verbums, das eigentlich halb als Adjektiv anzusprechen ist: BGU 997 II 5 ἐπισκάζων (pap. ἐπισχάζων) τὸν πόδα δεξιόν dextero pede claudicans (103^a); 998 I 5 (101^a).

b) in präpositionalen Wendungen mit neutralem Artikel, 35 die in fast adverbuellem Sinn den Verbalbegriff erklären oder genauer bestimmen:

In einem Verzeichnis von Prozeßentscheidungen Hib. III, 2 τὰ πρὸς Με- λάνθιον περὶ τῆς βίας ἐπὶ Δημητρίαν 3 in der Rechtssache gegen Melanthios wegen Vergewaltigung der D. [sc. sind einzuziehen] 7 (Drachm.); 7 Ζενοκράτη 40 τὰ πρὸς Πτολεμαῖον [. . .] für, d. h. zugunsten des X. sind in der Sache gegen Pt. zu erheben (Summe ausgefallen); 11 Πολιάνθη τὰ πρὸς Πόλωνα (δραχμαὶ oder δραχμαὶ?) β πρᾶξι von Polianthes sind in der Sache gegen Polon 2 (Drch.) Strafe zu erheben; 23 τὰ πρὸς Τίμαιον (δραχμαὶ) κ usw. (c. 250^a)²⁾. Par. 64

¹⁾ Kühner-Gerth I 315, 6. Bläß-Debrunner⁵ § 160.

²⁾ Übrigens sind in der Tabellenform der Urkunde freie Nominative nicht ausgeschlossen.

= UPZ 146, 34 ἵνα δοκῇ φιλικῶς ἔχειν τὰ πρὸς αὐτοὺς damit es den Anschein habe, daß er freundschaftlich zu ihnen stehe (II^a). Rosettast. 10 τὰ πρὸς θεοὺς εὐεργετικῶς διακείμενος (196^a). Rev. L. 36, 16 ἕκαστον τὸ καθ' αὐτὸν (für seinen Teil) ἀπογράφειν τό τε πλῆθος τῆς γῆς καὶ τὰ γενήματα (258^a). Grenf. II 14 (a) 17 ἀζιμένως [ἀν] συνέταξεν τὸ παρ' αὐτῷ (soweit es in seiner Macht stand) ἀποδοῦναι (mein Eigentum herauszugeben) (270 oder 233^a). Zen. pap. 59077, 1 γίνωσκε Ἄλεξιν οὐθὲν πεποιηκότα τὸ κατὰ τὴν παιδίσκην (257^a); 59428, 14 ὅπως ἂν φιλανθρωπήσῃ τὰ πρὸς ἡμᾶς (III^a).

Anmerkung 1. In einem Fall wie Zen. pap. 59186, 16 τὴν δὲ ἐπιστολὴν ἦν ἔγραφας Ἀμμωνίῳ ἠπθῆκεν αὐτῆς (255^a) ist schwerlich ein Acc. relationis zu 10 konstatieren, sondern *attractio inversa*, worüber unten § 160 III.

2. Eng verwandt dem Akkusativ der Beziehung und oft kaum davon zu unterscheiden ist der adverbelle Akkusativ bei Substantiven, Adjektiven, Zahlwörtern, Pronomina, meist in neutraler Form, mit oder ohne Artikel 1):

15

a) in lokalem Sinn:

Petr. III 73, 7 μεμίσθωμαι ταμείον εἰσιόντων ἐνδέξια ὄγδοον ich habe einen rechter Hand vom Eintritt belegenen Lagerraum Nr. 8 gemietet (III^a). Zen. pap. 59229, 4 ἀπέσταλκά σοι τοὺς χαρακώσσοντας δύο τὴν πρώτην (fürs erste, vorerst) (253^a). Vgl. Herod. I, 153; 3, 134. Xen. mem. III 6, 10; oec. II, 1. 20 Aristot.¹ pol. 3, 11. Nach Kühner-Gerth I 313 Anm. 12 ist ὁδόν zu ergänzen, so daß der Akk. eine räumliche Ausdehnung (s. unten § 105) bezeichnet. Ebenso wohl bei τὴν ταχίστην, das sehr häufig vorkommt. Belege Bd. II 1 S. 27 und oben S. 182, 48; ebendort für ταχύ, τὸ τάχος, ἐν τάχει. Zu κατὰ τὸ τάχος s. Pröp. κατὰ § 121 B III 4. Als Präpositionsadverbien mit dem Gen. werden γε- 25 braucht ἐναντίον und ἐνώπιον (§ 134, 5. 7).

b) in temporaler Bedeutung:

Kanop. Dekr. 58 (ἡμέρα), ἐν ἧ ὁ περίπλους καὶ ἡ τοῦ πένθους ἀπόλυσις ἐγενήθη τὴν ἀρχὴν (zu Anfang, ursprünglich); dagegen im gleichen Zusammenhang 55 und 57 ἐν ἀρχῇ (237^a). Petr. I 29 S. 78 (A) ποτίζομεν εὐθύς τὰ 30 πρῶτα wir wässern sofort für den Anfang (Wilamowitz) (III^a) 2). Über τὴν πρώτην (zunächst) s. oben Z. 19. Häufig (τὸ) πρῶτον, z. B. Hib. 46, 3 ὅτι ἂν πρῶτον λογεύσῃς (was du zuerst erhebst), δὸς Κράτῃ (258^a). Teb. 56, 10 πρῶτον μὲν, δεύτερον δέ (II^{af}) usw. Noch häufiger (τὸ) πρότερον: SB 5942, 5 πρότερον μὲν ἔγραφα (251^a). Hib. 44, 1 (253^a); 72, 4. 10 (241^a); 77, 5. 7 (249^a); 35 85, 26 (261^a); 112, 93 (nach 260^a). Eleph. 21, 13 (223^a). BGU 1158, 24 (I^a) u. o. In den Teb. I über 40 mal. Über attributiven Gebrauch wie ἐν τοῖς πρότερον χρόνοις (neben αἱ πρότεροι δίδυμαι) s. S. 170, 21 ff. Zen. pap. 59145, 3 ἔδωκά σοι καὶ τὸ πρότερον ἐντευξίν (256^a). Bad. 47, 15 ἐν ἧ καὶ ἐφέρετο τὸ πρότερον (127^a). Teb. 86, 3. 8 (II^{af}). Über πρότερον τινος als Ersatz der Pröp. 40 πρὸ s. § 134, 16. PSI IV 402, 10 τὸ πρῶλ (frühmorgens) εὐθέως παρακάθηται τῇ φακῇ (auf dem Linsenmarkt) (III^a). Zen. pap. 59207, 36 τὸ πρῶμινον θερίζομεν καὶ τὸ διλινὸν (= δειλινὸν) βοτανίζομεν (255—54^a) wird wohl heißen: in der Frühe (vormittags) mähen wir, nachmittags jäten wir. Schwerlich:

1) Krüger § 46, 3, 1—5. Kühner-Gerth I S. 309 ff. Anm. 5. 6; 317 Anm. 20. 21; Blas-Debrunner⁵ § 160. Brugmann-Thumb⁴ 439 f.

2) Anders Diels, der die drei senkrechten Striche hinter τὰ πρῶτα als „τμήματα“ deutet = die ersten Parzellen. — Über ἐν πρῶτοις = vor allem, dann = zuerst, zum erstenmal vgl. H. Ljungvik, Zur Sprache der apokryph. Apostelgesch. 94 f. Schon im N. T. 1. Kor. 15, 3.

- die Frühfrucht (sonst πρώιος σίτος) ernten wir, die Spätf Frucht jäten wir. Vgl. Blaß-Debrunner⁵ § 160 und § 161, 3: τὸ δειλινόν nicht bloß im N. T., sondern auch bei d. LXX. Petr. II 23 (1) 4 διατρίψας νύκτα καὶ ἡμέραν (allgemein: bei Tag und Nacht) (III^a). Hal. 8, 4 διὰ τὸ μὴ βλέπειν τὰς νύκτας (noctu) (232^a).
⁵ τὸ νῦν Hib. 78, 10 (244—43^a). τὰ νῦν Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 212 nr. 14, 8 (I^a). BGU 1129, 17 (13^a). Oxy. (IV) 743 = Witk. ep. pr.² nr. 71, 30(2^a). τὸ τηνικαῦτα = dann Vat. E = UPZ 15, 25 (156^a). τὸ τηνικαυτί Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 26 (164^a). Teb. 43, 37 ὅπως μηθεὶ ἐπιτρέπῃ τ[ο]ῦτιόν (= künftighin, Crönert) περὶ τῶν αὐτῶν παρενοχλεῖν ἡμᾶς (118^a). τὸ λοιπόν
¹⁰ = weiterhin, künftig Rev. L. 18, 17; 19, 3 (258^a). τοῦ λοιποῦ im gleichen Sinn Hal. I, 171 (III^a). εἰς τὸ λοιπόν s. Präp. εἰς § 119 IV. Hib. 47, 4 σύνταξον τοὺς καρποὺς συνεχές (sofort) (256^a). συνεχέστερον (korrel.) Bd. II 1, 49. (τὸ) ἔσχατον: Zen. pap. 59173, 30 ὡς ἔσχατον τῇ ᾧ [τοῦ Παχῶν] als äußerster Termin am 30 P. (255—54^a). Zweifelhaft ist die Auffassung Zen. pap. 59150, 22
¹⁵ (interlinear) εἰ μὴ εὐκρινεῖς (σύ κρίνεις?) (damit einverstanden bist) τοὺς μὲν λοιποὺς καὶ τοὺς περὶ Σιμύλον τὸ ἔσχατον (zu guter Letzt?) ἀπειληθέναι¹⁾, τὸ δὲ ἡμῖν γινόμενον ἑλλιπεῖν παρὰ σοῦ (255^a). ἐπ' ἔσχατῳ s. Präp. ἐπὶ unten § 125 B II. Zu den akkusativischen Adverbialbildungen αὐθημερόν, αὔριον, βραχὺ S. 181, 25 ff.; σήμερον Bd. I S. 224 Anm. 2; dazu Hib. 65, 13 (nach 265^a).
²⁰ Hamb. 27, 13 (250^a). PSI IV 425, 31 (III^a). Zen. pap. 59203, 4; 59205, 3 (254^a).

c) in modalem Sinn (Art und Weise, Maß und Grad):

- Magd. 27, 2 ὑπάρχοντός μοι μέρος τι (zum Teil) φιλοῦ τόπου (218^a). ἐπάναγκον notwendigerweise: s. Band I 60. In nachchristlicher Zeit ἐπάναναγκες, wofür viele Belege bei Preisigke WB s. v. Leid. C verso = UPZ 31, 10 ἀποστῆσω
²⁵ αὐτὸν ἐπάναναγκον (pap. ἀπάναναγκον) καὶ ἀνεπιεικῆς ich werde ihn notgedrungen und unnachsichtlich abwehren (162^a). Giss. 108, 5 ἀνεπιεικῆς καὶ ἀναμφίλεκτον (134^a) unsicher, ob Adjekt. oder Adverb. PSI V 514, 5 σπούδασον μάλιστα μὲν πρὸ πλείονος, εἰ δὲ μὴ, τό γ' ἐλάχιστον πρὸ τριῶν ἡμερῶν (252—51^a). πολλὰ καὶ μεγάλα εὐεργετῇ, οὐκ ὀλίγον προσωφελεῖν S. 321, 28 ff. τὰ μέγιστα
³⁰ ἡγνωμονημένους, οὐκ ὀλίγα βλάπτεισθαι S. 325, 9 ff. Par. 47 = UPZ 70, 3 μικρόν τι (ein klein wenig) ἐντρέπομαι (152^a). Aber PSI III 168, 23 ὥστ' οὐ κατὰ μικρὸν ἐλάττωμα παρακολουθεῖν so daß ein nicht geringer Einnahmeausfall sich ergab (II^a). PSI V 495, 23 πολὺ διαφέρει τῶν λοιπῶν (258^a). πολλὰ χαίρειν vielmalen besten Gruß; πολλὰ κατέπαιξέ μου hat mir übel mitgespielt S. 319, 43. Leid. C (p. 118) =
³⁵ UPZ 77 col. 1, 11 ἔλεγον ὅτι ταῦτα πάντα τὰ πολλὰ (größtenteils) ἐννήα (sic) εἰσί (158^a) — ein rätselhafter Ausdruck in einer Traumerzählung. Leid. H = UPZ 108, 23 ἔνεκα τοῦ τὸ πλείον (meistens, größtenteils) τὰς ὑπὲρ σοῦ ἐπιτελεῖν εὐχὰς καὶ θυσίας (99^a). Brief des Ptol. Philad. an Milet = Arch. f. P. VI 327 am Schluß τὰ δὲ πλείω (des weiteren) συντετάχαμεν Ἡγεστράτῳ περὶ τοῦ
⁴⁰ των διαλεχθῆναι (III^a). Petr. III 41 verso 9 ὥστε καθίστασθαι τὴν μυρίαν (sc. δέσμην) πλείστον (+ καὶ) = so daß 10000 Bündel höchstens auf 21 Drachmen zu stehen kommen. (τὰ) πλείστα S. 319, 46; 325, 12.

Ein erstarrtes akkusativisches Adverbium (Neutr. plur.) scheint πλείω (oft πλείω geschrieben) zu sein, das Crönert, Philol. 61, 161 ff. für eine
⁴⁵ echte Adverbialbildung auf -ω (nach Analogie von πόρρω, ἀνωτέρω usw.) erklären möchte; doch läßt sich vom Standpunkt der Syntax aus das Neutr. plur. im Sinne von πλείον rechtfertigen. Vgl. Band I 299. Belege sind namentlich in den Tabellen der Tebtunenses I überaus zahlreich: Rev. L. 58, 8; 60, 15 ἔαν δὲ πλείω ἢ ῥύσις ἐγβῇ (mit einem Überschuß herauskommt), ὑπάρξει τὸ πλείον εἰς τὸ βα
⁵⁰ σιλικόν (258^a). Lille 1 verso 4 τὸ ἀνήλωμα τὸ πλείω ἐσόμενον der sich voraussicht-

¹⁾ Möglich immerhin, daß τὸ ἔσχατον das direkte Objekt zu ἀπειληθέναι ist (= den letzten Pfennig).

lich ergebende Mehraufwand (259—58^a). PSI V 532, 14 ἐν τῷ γὰρ δεσµωτηρίῳ ὄντες οὐθὲν σοι πλῆω ἔσται (wird es für dich kein weiterer Vorteil sein), ἐὰν διαφθιρώμεθα (III^a). Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. 2, 17 πλῆω μου ἔχει χαλκοῦς (158^a). Häufig in agrarischen Tabellen: Teb. 60, 52 τὰ ἐκφόρια ἀπῆ(κται) ἀπὸ τοῦ πλεί(ω) die Pachtzinsen sind nach dem Überschuß verrechnet; 61 (a) 203. 5 210. 217. 221 (118^a). Ebenso ἐλάσσω Teb. 61 (b) 22 τῆς ἄνευ συναλλάξεως (sc. μισθωθείσης γῆς) ἐλάσσωι (sic) τῶν ἐπιγεγραµμένων ἐκφορίων niedriger als zu den vorgeschriebenen Pachtzinsen; ähnlich 190 (118^a). Formelhaft: τὸ ἀπηγγεμένον ἀπὸ τοῦ πλείω συναγομένου Teb. 67, 36. 47. 55. 60. 78 (118—117^a); 68, 40. 45. 59. 65. 73. 85 (117—116^a); 70, 27. 33. 47. 53. 58 (111—110^a). — SB 7259, 26 τὸ δ' ὄλον 10 (überhaupt) οὐ προσηκόντως ἐπιτηδεύουσι (95/94^a). Teb. 33 = W. Chr. 3, 16 (112^a). PSI IV 418, 23 καὶ τὸ ὄλον δὲ παῦσαι ἀσυνθετῶν (III^a); 382, 3 νυνὶ δὲ ὄλον (ganz und gar) συνβέβηκεν διαλύσαι καὶ ἐπισκευάζειν (248—47^a). (τοῖς) ὄλοις S. 96, 5, καθ' ὄλου Bd. I 486. δι' ὄλου s. Präp. διὰ § 120 A III 2.

PSI IV 340, 12 λοιπὸν (ceterum) τὸ τόσον ἐπ' ἐμὲ τείνεται (257—56^a). τὸ 15 λοιπὸν V 526, 7 (III^a). Par. 51 = UPZ 78, 43 λοιπὸν παρακάλει τὰς διδύμας (159^a). Vgl. die Partikellehre § 164, 13. Zen. pap. 59038, 23 καὶ τὰ λοιπὰ δὲ πολυωρῶν αὐτοῦ χαριεῖ μοι (257^a); 59160, 1 εἰ ἔρρωσαι καὶ τὰ λοιπὰ κατὰ νοῦν πράσσεις (255^a); 59522, 28 (III^a). τᾶλλα (im übrigen) überall, namentlich formelhaft im Briefschluß τὰ δ' ἄλλα ἐπιμέλου σαυτοῦ: z. B. Teb. 55, 9 (II^a); τὰ δ' 20 ἄλλα χαριεῖ (χαρίζεσθε) σαυτοῦ (ἐαυτῶν) ἐπιμελούμενος (-νοι), z. B. Teb. 12, 12. 26 (118^a). Grenf. II 36, 19 (95^a) usw. Zen. pap. 59447, 2 τὰ μὲν ἄλλα χάριν ἔχω (III^a). Daneben auch ἐν δὲ τοῖς ἄλλοις χαριεῖ καταταχῆσας τὰ τῆς εἰσαγωγῆς Teb. 19, 13 (140^a). Vgl. Präpositionen § 110, 3 c.

Besonders häufig begegnet der Acc. modi in der Form τρόπον mit Artikel 25 und allen möglichen pronominalen und attributiven Zusätzen: Rosettast. 39 κατεσκευασμένα [τὸν τῶν Αἰγυπτίων] τρόπον (196^a). τὸν αὐτὸν τρόπον Par. 62 = UPZ 112 col. 4, 3 (203—202^a). SB 5675, 14 (184^a). Teb. 5, 152. 237 (118^a). Tor. I 7, 8 (116^a). τρόπον τινὰ (gewissermaßen) Par. 63 = UPZ 110, 51 (164^a). Tor. VIII 56 (119^a). Par. 46 = UPZ 71, 5 τινὰ μὲν τρόπον ὁ ἀδελφός σου 30 ἐνκατελειπίει με, σὲ αὐτὸν μάρτυρα ἐπισπασαίμην (Wilcken) (152^a). PSI IV 375, 3 ἀνήγγελλεν, ὃν τρόπον ἐφιλοτιμήθης περὶ ἡμῶν (250^a); V 531, 5 (III^a). Petr. II 4 (2) 4 (255^a); 9 (2) 8 (241—39^a). Goodsp. 3 = W. Chr. 50, 6 ὃν τρόπον οἱ θεοὶ σε οἶδασιν, 17 ἐπιχέου, ὃν τρόπον καγὼ ἡμέραν καλὴν ἦγαγον (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 163 ὃν τρόπον ἐπετελέσθη τὰ κατὰ τὸν σπόρον (164^a). 35 Zen. pap. 59001, 15. 42 πράσσοντι τρόπον ὃν ἂν βούληται (273^a). Grenf. II 14 (a) 16 μηδένα τρόπον ἐνοχλεῖν (270 oder 233^a). Daneben τρόπωι τινί, tr. ὠπτινιοῦν, οὐδενὶ τρόπωι S. 281, 7. ἐκ παντὸς τρόπου s. Präpositionen § 109 S. 358. κατὰ τρόπον, κ. πάντα τρόπον, κ. μηδένα tr., καθ' ὄντιν οὖν, ὀνητοποῦν tr., καθ' ὃν tr., κ. πολλοὺς τρόπους s. Präp. § 121 B III 4. Auch Dresd. recto = UPZ 43, 6 und 40 verso = UPZ 44, 3 σοῦ κατὰ πολλοὺς τρόπους ἀντιλαμβανομένου αὐτῶν (162—161^a) — nicht wie Völker S. 13 (nach Wessely) κατὰ πολλῶν τρόπων.

Über das Adverbium δωρεάν s. Bd. I S. 456. Dazu Petr. II 15 (1) = III 45 (3) 4 δωρεάν ἀώιλια λα καταστήσεται (III^a). Teb. 5, 186. 250 ἔργα δωρεάν συντελεῖν (118^a). Über das etymologisch dunkle ἐξεπιτήδης s. § 135, 4. Über ἡμερολεγ- 45 δόν und ὁμοθυμαδόν Bd. I S. 456. χάριν ist Präposition geworden.

Anmerkung 2. In der Doppeldatierung Lille 1 recto 1 (ἔτους) κζ καὶ Αἰγυπτίων δὲ τὸ αὐτὸ μηνὸς Φαῶφι (259—58^a) könnte man τὸ αὐτὸ = »ebenso« in adverbiellem Sinne fassen. Wilcken Arch. V 219/20 suppliert ἔτος, wobei der Kasus neben ἔτους anakolutisch in der Luft schwebt 1).

50

1) Über den Gegensatz zwischen Königs- und Finanzjahr (ägyptisches Jahr) s. Wilcken Grdz. LXII Anmerkung 2.

d) bei multiplikativen Ordinalzahlen auf die Frage: zum wievielten Male? ¹⁾).

(τὸ) πρῶτον: S. 327, 32. Or. gr. 82, 5 στρατηγὸς ἀποσταλεῖς ἐπὶ τὴν θήραν τῶν ἐλεφάντων τὸ δεῦτερον (zum zweiten Mal) (221—05^a). Dafür ἐγ δευτέρας
5 Bd. II 1, 26/27. PSI IV 406, 15 ἱερά (?) ἤδη τέταρτον εἰς Ἰόπην καταγέ-
γοχεν (III^a).

§ 105. Der Akkusativ der Ausdehnung über Raum und Zeit ²⁾.

I. Der Akkusativ bezeichnet Ausdehnung und Erstreckung über einen Raum auf die Fragen: wie weit? wie lang?

10 a) als Raummaß bei räumlichen Abständen und der Entfernung von einem Punkt:

Lille I recto 5 χώματα ἀπέχοντα ἀπ' ἀλλήλων σχοινία κε, 6 διαπλευρισ-
μοὶ ἀπέχον(τες) ἀπ' ἀλλήλων σχοινία δέκα (259—58); 2, 2 ἀπέχει ἡ γῆ αὐτὴ
ἀπὸ τῆς κώμης στάδια 1ε (III^a). Hal. I, 94 πόδα [ἀπολειπέτω] er soll einen
15 Fuß Abstand halten, ἐὰν δὲ οἶκημα, δύο πόδας, 96 ἀπολειπέτω τὸ ἡμισυ (sic), 99
φυτεύειν [ἀπὸ τοῦ ἀλλ]οτρίου πέντε πόδας (III^a). Teb. 24, 24 εἰς τινα κώμην
[ἀπέχουσαν ἀπὸ] τῆς μητροπόλεως στάδια δύο (117^a). Mit εἰς: ebenda
92, 4 Κερκεοσίρεως ἀπεχούσης εἰς Πτολεμαῖδα στάδια ρς, εἰς δὲ Μοῖριν στάδια
ρϑ (II^{af}). Petr. III 43 (2) recto col. IV 12 καταπῆξαι καταπῆγας ἀπέχοντας
20 ἀπ' ἀλλήλων (πῆχυν); verso col. IV 9 ἀπέχων ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τοῦ χώματος
ἐκατέρωθεν (πῆχεις τρεῖς) (III^a).

b) Erstreckung über einen Raum:

Teb. 86, 24 περίστασις τῆς πόλεως βο(ρᾶ) ἔχο(μένη) εἰςβαίνουσα (zurück-
tretend) λι(βός) παρὰ τὴν πόλιν (der Stadt entlang) σχοι(νία) δ ἡμισυ (II^{af}).
25 So ist wohl mit Berücksichtigung der (freilich erst nachgetragenen) Schoinien-
zahl zu lesen, nicht wie in der Ausgabe σχοι(νίου), da es sich hier nicht um
eine Bruchzahl handelt wie z. B. 87, 52 ἐγβαι(νούσης) (vorspringend) σχοι(νίου)
δ' 1' 5' und 87 εἰςβαι(νούσης) σχοι(νίου) 1' 5' λ' β' (II^{af}). Richtig ergänzt ist
87, 25 εἰςβαί(νων) σχοι(νίου) α, ebenso 91.
30 Auf der Grenze zwischen räumlicher und zeitlicher Vorstellung liegt
Kanop. Dekr. 41 τοῦ ἄστρου μεταβαίνοντος μίαν ἡμέραν um einen Tag vor-
rückt (237^a).

Über ἐπὶ τι bei Maßbezeichnungen s. § 125 C b.

Anmerkung 1. Ob ein Akkusativ des Ziels vorliegt, ist zweifelhaft Teb.
35 72, 351: διὰ τὸ τοὺς γεωργήσαντας ἐν τῷ αὐτῷ (ἔτει) ἐγκαταλείποντας [ἀνακε-]
χωρηκέναι ἐτέρους τόπους in andere Gegenden entwichen waren (114—13^a).
ἀνακεχ. ist ziemlich unsicher, und da in der Parallelstelle 61 (b) 357 (118^a) das
Verbum ganz ausgefallen ist, kann damit auch eine Präposition (εἰς) verlorenges-
gangen sein. Crönert, Wehschr. f. kl. Phil. 1903, 484 erblickt an der erstgenannten
40 Stelle einen Schreibfehler. Übrigens könnte doch gerade bei τόπος (vgl. locus),
wie im Standpunkt der Ruhe ἐν zweifellos fehlen kann (S. 295 f.), auch εἰς
entbehrlich gewesen sein.

¹⁾ Kühner-Gerth I 315 Anm. 15.

²⁾ Krüger § 46, 2—3. Kühner-Gerth I 312, 5. Brugmann-Thumb⁴
436, 3. Blaß-Debrunner⁵ § 161.

II. Akkusativ der Zeit¹⁾.

1. Ausdehnung und Erstreckung über einen Zeitraum:

a) von der Gegenwart und Vergangenheit:

Zen. pap. 59107, 6 πῶς δυνάμεθα τοῖς ναύτοις (sic) τὸν πλείστον χρόνον τοὺς μισθοὺς διδόναι (257^a); 59217, 2 ἐν Ἀλεξανδρείᾳ προσδιατριβεῖν τινὰ χρόνον⁵ (254^a). Leid. B = UPZ 20, 20 ἀναιρουμένους ἐνοίκιον χρόνον ἤδη schon geraume Zeit (164^a). Zen. pap. 59254, 5 ἅμα δὲ καὶ σὲ ἰδεῖν βούλομαι ὅσον ἐπιδέχεται χρόνον so lang als möglich (252^a). Petr. II 19 (2) 6 κατέφθαρταί μου τὸ ἐργαστήριον χρόνον οὐκ ὀλίον (246^a); 12 (2) 12 ἵνα μὴ τὸν πλείω χρόνον καταφθείρωμαι (240^a). PSI IV 340, 9 (257^a); V 525, 2 (III^a). Hib. 55, 6 (250^a). Lille 26, 3 (III^a). Rev. 10 L. 46, 12 παρασφραγισθῶσαν τὰ ὄργανα τὸν ἄργον τοῦ χρόνου (in tempus otii); 47, 4 μηδὲ τὰ ὄργανα τὸν ἄργον τοῦ χρόνου ἀσφράγιστα ἀπολείπētωσαν (259^a). Vgl. S. 123,40. Par. 26 = UPZ 42, 16 τὸν δὲ λοιπὸν χρόνον οὐκ ἐξετίθεσαν (162^a). Zen. pap. 59509, 10 ὁ γὰρ ὑπάρχων (θησαυρός) οὐχ ἱκανός ἐστι χωρεῖν τὸν σῖτον τὸν ἐνιαυτὸν τοῦτον (III^a). Par. 8, 15 συμπεριενηγεμένης δ' ἐμοῦ τοῖς ἐγκαλου-¹⁵ μένοις ἄλλον ἐνιαυτὸν τὸν ἕνα nachdem ich mich mit den Angeklagten noch dieses weitere Jahr abgefunden habe (129^a). Hib. 27, 21 ἔχομεν τὸν Σαίτην νομὸν ἔτη πέντε (Kalend. 301—241^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 9 ἐν ᾧ τυγχάνω ἐν τῇ κατοχῇ γεγωνὺς τὰ προκείμενα ἔτη (161^a). Tor. I 5, 21 οὐθενὸς ἀπλῶς ἐμποι-
ησαμένου (Ansprüche erhob) ἔτη τριάκοντα ἑπτὰ (116^a). Petr. II 18 (2^a) = 20
III 23, 5 [παρα]γενομένου καὶ ἑστηκότος ἡμέραν (einen Tag lang) (246^a); 4
(9) 7 τὰς δὲ ἡμέρας, ἃς ἐργασμένοι εἰσὶν (III^a). Zen. pap. 59253, 8 κατεσχέθη
πλείους ἡμέρας (252^a). PSI IV 362, 10 ἐμοῦ καταμείναντος ἐκεῖ ἡμέρας δέκα, 14
ὁρῶν με πλείους ἡμέρας ἐκεῖ ποιοῦντα (251^a). Über den Akkusativ bei ποιέω (sich
aufhalten) s. oben S. 309,24 ff. PSI IV 406, 23 ἡμέρας ἕξ ἐμὰ πέδαις ὦν (III^a);²⁵
V 525, 8 πλείω ἡμέρας κατασχεθεῖς (III^a). Lond. I nr. 18 (p. 22) = UPZ 54, 2.
14. 23 τὰς ἐπαγομέναις ἡμέραις ε οὐκ ἰλήφαι; dafür 8 ταῖς ἐπαγομέναις ἡμέραις
(161^a). Par. 26 = UPZ 42, 14 ὁλίαις ἡμέραις ὑπέδειξαν ὥς ἀπειτακτηθισομένων
ἡμῖν τῶν καθηκόντων (162^a). PSI IV 435, 17 ὑπετροπάσθην (erlitt einen
Krankheitsrückfall) μῆνας τέσσερας (sic) (258^a); 443, 24 ὀφείλεται 18 μῆνας³⁰
(schon 14 Monate) ὀψώνιον (III^a). Cornell I, 98 συγκαθημένας τὴν νύκτα (die
Nacht hindurch), 151 διὰ τὸ τὴν νύκτα βρέχειν (da es die Nacht hindurch
regnete) (258—57^a). Über adverbialles νύκτα καὶ ἡμέραν S. 328,3. Petr. II 13
(5) 4 οὐκ ἔδει μὲν οὖν σε παραπορεύεσθαι, ἀλλὰ καὶ πρὸς ἡμᾶς παραβαλεῖν
(einkehren) ὥρας μόριον (ein Stündchen) (258—53^a).³⁵

b) von der Zukunft, wofür häufiger und nachdrücklicher die Präpositionen εἰς, ἐπὶ c. acc. eintreten (zu εἰς § 119 II b; zu ἐπὶ τίνα § 125 C II 1):

Rev. L. 57, 7 = 59, 7 τοῖς τὸν εἰσιόντα χρόνον πριαμένοις solche, die für die kommende Periode gepachtet haben (259^a). Petr. II 2 (1) 16 ἀναβαλλόμενος⁴⁰ οὐκ ὀλίον χρόνον (auf lange Zeit hinaus) (221^a); 12 (3) 18 οὐ τὸν πλείω χρόνον (die ganze weitere Zeit) καταφθαρσόμεθα (c. 240^a); 13 (19) 2 ἔσται τυχεῖν καὶ τὸν ὕπερον χρόνον εὐλότου τοῦ βασιλέως, 4 τὸν ἐπίλοιπον βίον (258—53^a)²; 14 (1) = III 46 (1) 3 ἐφ' ᾧ παρέζεται πλέουσιν τὴν λιθηγὸν καὶ στεγνὴν μῆνας 18 (auf 12

1) Völker, Pap. graec. synt. spec. § 11.

2) Derselbe Schreiber hat eine besondere Vorliebe für diesen Akkusativ der Zeit: so auch 11 τοῦτόν γε τὸν χρόνον παρεπιδημῆις, so daß C. Scherling wohl recht hat, wenn er (N. Jhrb. f. kl. Ph. 1908, 160) auch Z. 9 αὐτὴν γε [ε τή]ν ἀναχώρησιν τοῦ ποταμοῦ gegen Wilcken verteidigt, der κατ' αὐτὴν setzen möchte; denn das τοῦτόν γε τὸν χρ. nimmt das αὐτὴν γε τὴν ἀναχώρησιν offenbar wieder auf.

Monate) (III^a). Teb. 105, 30 βεβαιούτωι (sic) Πτολεμαίωι τὰ ἐκ τῆς γῆς γενήματα ἐκκαρπίσασθαι τὸν συγγεγραμμένον χρόνον καὶ ὃν ἂν δέηι ἐπὶ τούτωι (103^a). Lond. I nr. 21 = UPZ 24, 29 σοὶ δὲ γίνοιτο εὐήμερεϊν τὸν ἅπαντα χρόνον (für alle Zeit) (162^a); nr. 23 = UPZ 14, 30 ὅπως κυριεύσητε πάσης γῆς τὸν ἅπαντα 5 χρόνον, 32 ἔσομαι δι' ὑμᾶς ἐσχηκώς τὸν βίον τὸν ἀνάαν χρόνον werde ich für immer meinen Lebensunterhalt haben (158^a). Mit εἰς und temporale Akkusativ in einem Satz: Hib. 90, 4 ἐμίσθωσεν εἰς ἐνιαυτὸν [ἕνα σ]πóρον καὶ 10 (222^a). θερισμὸν ἕνα ἀπὸ τοῦ σπόρου τοῦ ἐν τῷ ἔκτωι καὶ εἰκοστῷ ἔτει τὴν νῆσον er verpachtete die Insel auf ein Jahr für die Dauer einer Saat- und Erntezeit

2. Für den im Spät- und Neugriechischen häufigen und bald geläufigen Gebrauch des Akkusativs zur Bezeichnung eines Zeitpunkts (an Stelle des Dativs) fehlen in den ptol. Pap. sichere Beispiele ¹⁾.

Par. 49 = UPZ 62, 24 ὁ δὲ — φαίνεται — τὴν ἡμέραν ἐκείνην ἀσχοληθεῖς 15 ἥσυχνται συμμεῖξαι μοι (161^a) liegt zwar die punktuelle Auffassung: „an jenem Tag“ beschäftigt nahe; doch kann man ebensogut eine Zeitdauer (jenen Tag über) darin finden. Vielleicht Par. 53 = UPZ 85, 41 Παχὼν ι, ἦν (sc. ἡμέραν? = ἡ ἡμέρα?) ἔδωκα Δημητρίωι ὀθόνια β (163^a). So gibt das dunkle „ην“ wenigstens einen Sinn, während Wilcken z. St. bemerkt: „Was ην vor ἔδωκα bedeuten soll, 20 weiß ich nicht.“ Völker führt p. 22 eine Parallelstelle aus römischer Zeit an: BGU 435, 8 αὐτῇ ἦν κατέβην ἡμέραν (II—III^p), vermutet aber trotzdem Par. 53 eine Verschreibung statt ἡι mit Tilgung des ι adscr. und abundierend Nasal. Über neutrale Adverbien mit punktueller Bedeutung (τὸ πρῶι, τὸ πρῶιμον, τὸ δειλινόν, τὸ νῦν, τὰ νῦν) s. oben S. 327, 41 ff.

3. Bei der Verbindung einer Ordinalzahl mit einem Substantiv der Zeit auf die Frage: zum wievielten Male?

In Präskripten bei Angabe der eponymen Priester nach der Formel ἐφ' ἱερέως τοῦ δεινός τὸ (δεύτερον) (ἔτος) als der und der im 2. Jahr Priester war: Petr. I 14, 4; 15, 8, 10 (beide 237^a); 16 (1) 9, 11 (230^a); 17 (3) 3 (235^a); 18 (12) 30 4, 6; 21 links am Rand (beide 237^a). Für den Akk. kann auch der Dativ eintreten: Hib. 84 (a) 1 ἐφ' ἱερέως Μενελάου τοῦ Λάγου (Wilcken) τῷ εἰ (ἔτι), ebenso Z. 16 (285—84^a). Vgl. Eleph. Pap. S. 22. Bei der Datierung nach Königs- 35 jahren steht das Regierungsjahr ganz vereinzelt im Dativ, gewöhnlich aber als selbständiges Datum im Genitiv (nach S. 224, 36 ff.), woraus sich für die gewöhnlichen Siglen der Genitiv als regelmäßig ergibt. Eleph. 1, 1 Ἀλεξάνδρου τοῦ Ἀλεξάνδρου βασιλεύοντος ἔτει ἐβδόμῳ, Πτολεμαίου σατραπεύοντος ἔτει τεσσα- 40 ρεσκαίδεκάτῳ (311/10^a). Sonst regelmäßig Genitiv: Petr. I 20 (2) 9 βασι- λεύοντος Πτολεμαίου καὶ Ἀρσινόης ἔτους δευτέρου καὶ εἰκοστοῦ = unter der Regierung des Pt. und der Arsinoe, im 22. Jahr (225^a); 22 (1) 1 β. Πτολεμαίου τοῦ 40 Πτ. Σωτήρος ἔτους ἔκτου καὶ τριακοστοῦ (249^a); ebenso ausgeschriebene Hib. 92, 2 (263^a); 96, 1, 17 (259^a); 95, 2 (256^a); 90, 2 (222^a). Amh. 42, 1 (179^a). Teb. 104, 1 (92^a); 105, 8 (103^a); 106, 4 (101^a); 109, 7 (93^a) usw. Also überall die Sigle in einen Genitiv aufzulösen: Petr. I 17 (1) 13; (2) 2 (235^a); 18 (2) 2; 22 (2) 2 (237^a); 27 (3) 1; 28 (1) 1, 4 (225 oder 235^a). Eleph. 2, 1; 3, 1; 4, 1; 5, 15 (284— 45 83^a); 23, 4 (223^a). Hib. 97, 1 (279 oder 282^a); 99, 2 (270^a); 88, 2 (263^a); 85, 3 (261^a); 94, 5 (258^a); 98, 7 (251^a); 89, 2 (239^a) usw.

¹⁾ Vgl. Schmid Attic. IV 52. Sophocles, Greek lex introd. 44, 3 gibt spätere Belege für diesen bei den Attikern seltenen Gebrauch. Blaß-Debrunner N. T. ⁵ § 161, 3: bei ὥρα und ἡμέρα. Johannessoohn, Gebr. d. Kasus in d. Sept. 66/67. K. Dieterich Unt. 151. K. Wolf Malal. I 12.

Ferner steht der temporale Akkusativ bei Angabe einer Pachtsumme für bestimmte Zeit: Magd. 3, 1 μισθώσας ἡμῖν τὸν κλῆρον ἐκφορίου τὴν (ἄρουραν) ἑκάστην (πυροῦ) (ἀρταβῶν) γ, τὸ δεύτερον (ἔτος) (πυροῦ) (ἀρταβῶν) γL (218^a).

Lond. I 24 recto (p. 32) = UPZ 2, 3 τῶν ὄντων ἐν κατοχῇ ἔτος πέμπτων (161^a); Vat. B = Par. 36 = UPZ 7, 3 ἔτος ἡδὴ δέκατον (163^a). Dafür auch ἔτη 5 ἡδὴ 1α Lond. I nr. 35 (p. 24) = UPZ 53, 2 und in der Dublette UPZ 52, 3 mit sonderbarer Kontamination ἔτη ἡδὴ ἐνδέκατον (162^a). Häufig tritt bei solchen Zeitangaben das Pronomen οὗτος zur Ordinalzahl, wodurch die Fortdauer eines Zustandes bis in die Gegenwart noch mehr betont wird. Vgl. S. 81, 22 ff.

Auf Inschriften: Or. gr. 176, 5 τόπος τῶν τὸ (δευτέρον) ἔτος ἐφηβευκόντων 10 (98^a); 177, 9 γραμματεῦων Πανταλέοντι (im Dienst des P.) τὸ 1ῃ (ἔτος) (95^a); 728, 4 ὁ τῇ βουλῇ γραμμα[τεῦων] τὸ δέκατον ἔτος (238—37^a).

Anmerkung 2. In prägnanter Weise verkürzt ist der Ausdruck Edg. 87 = SB 6793, 4 συνέταξεν ἀπαγαγεῖν με ἡδὲ γ ἡμ(έραν) er ließ mich in Gewahrsam 15 nehmen, es ist schon der 3. Tag (III^a).

Über rein adverbelle Akkusative der Ordinalzahlen in temporalem Sinne, wie τὸ πρῶτον, δεύτερον usw. s. oben S. 330, 1.

4. Der temporale Akkusativ in distributivem Sinn mit ἑκαστος oder dem distributiven Artikel.

a) mit ἑκαστος: Belege S. 90 ff.

b) mit dem distributiven Artikel: Rev. L. 46, 15 κατεργαζέσθωσαν 20 μὴ ἔλασσον τὴν ἡμέραν (jeden Tag) τοῦ μὲν σησάμου ἀρτάβης (250^a). Petr. II 25 (b) 14 εἰς ἵππον ἐνοχλούμενον (wundgelaufen) ἀπὸ κς τοῦ Τύβι ἕως λ τὴν ἡμέραν οἴνου κ(οτύλην) α καὶ εἰς παράκασιν τὴν ἡμέραν κίκιος κ(οτύλην). Im Wechsel damit τῆς ἡμέρας (nach S. 225, 42): (c) 4; (g) 1 (226^a); 37 = III 44 25 (2) verso 2 (c) 4 ἐγδεδέχθαι Ἀρίσταρχον προσάξειν τὴν ἡμέραν ἀνούχιος γόμους ὑποζυγίων ν (50 Eselsladungen) (c. 240^a); III 43 (2) verso col. 3, 2 ἐφ' ᾧ ἐργᾶται τὴν ἡμέραν σώμασι ρ (mit 100 Arbeitern) (245^a). PSI IV 352, 2 ἐμοὶ γὰρ ἱκανὸς (όβολός) τὴν ἡμέραν (254^a); 368, 12 (250^a); 420, 6 (III^a). Lond. I nr. 18 = UPZ 54, 25 οὐκ ἰλήφασι ἀλλ' ἡ ἄρτους ζ τὴν ἡμέραν (161^a) usw. In einer Rechnung 30 Petr. III 94 col. 2, 6 εἰς τὴν ἡμέραν = täglich (III^a).

Hib. 110, 43 (δραχμᾶς) 3 τόκου τὸμ μῆνα (nach 270^a). PSI IV 368, 8 ἀνὰ (je) τεσσάρων δραχμῶν τὸμ μῆνα (250^a). Lond. 18 verso = UPZ 55, 2 ἰλήφασι ὀλυρῶν ἀρτάβας η τὸν μῆνα (161^a) usw.

PSI IV 377, 2 τὸ βαλανεῖόν σοι ποεῖ σοῦ παρέχοντος τὴν τρίτην εἰς τὸ βασιλι- 35 κὸν τὸν ἐνιαυτὸν (jährlich) (δραχμᾶς) υ (250—49^a). Petr. III 99, 6 (249—48^a). Lond. I nr. 22 = UPZ 17, 7 ἐκθεῖναι ἡμῖν ἐλαίου μετρητὴν ἓνα τὸν ἐνιαυτὸν (163^a).

Über den distributiven Genitiv (τοῦ ἐνιαυτοῦ, τῆς ἡμέρας, τοῦ μηνός usw.) wird gehandelt S. 225 f. Am häufigsten begegnet κατὰ, wor- 40 über § 121 B III 3 a.

§ 106. Der freie Akkusativ in Titeln, Rubriken, Tabellen und Rechnungen¹⁾.

1. In der Breviloquenz der Aufschriften, Einnahmen- und Ausgabenverzeichnisse, Rechnungen und Tabellen aller Art tritt an Stelle des gewöhnlichen Nominativs bzw. Genitivs (worüber S. 185 ff. und 45 S. 192, 33 ff.) oft der Akkusativ ein, und zwar

¹⁾ Fr. Völker, Papyr. graec. synt. spec. §§ 9 und 10.

a) anakoluthisch neben einem Nominativ (oder Genitiv):

PSI VI 551 (Ausgabenverzeichnis): nach mehreren Posten im Nominativ wie χοῖροι, ὄρνιθες, πέρδικες wird 14 fortgefahren κολοκύντας (260—59^a). Ebenda IV 398, 2 ἔστιν ὁ δεδομένος τῷ σιτοποιῶι σίτος πυροῦ (ἀρτάβαι) 8, aber 5 15^a (am 16.) ἄλλας (ἀρτάβας) γ (239—38^a). Im Postjournal Hib. 110, 51 κυλιστοὶ ζ, τούτων βασιλὶ γ καὶ ἐπιστολὴν (nach 255^a); 120 (Verzeichnis von Ziegen): auf viele Nominative wie λευκαί, μέλαιναι, πυρραί, ποικίλαι, σπόδιαi folgt Z. 15 σπάλακα α (eine maulwurfgraue), was schwerlich (wie die Hrsg. meinen) aus σπαλάκη verschrieben, sondern Akk. zu σπάλας ist; fortgefahren wird 16 λευκή, μέλαιναι, πυρρά α (nach 260^a). Ein Bericht über Vorbereitungen zum Empfang eines hohen Beamten beginnt Grenf. II 14 (b) 1 ἔτοιμάκαμεν λευκομετώπους δέκα, χῆνας ἡμέρους πέντε, ὄρνιθας πεντήκοντα, worauf plötzlich fortgefahren wird (5) [..]ια 1), χῆνες πεντήκοντα, ὄρνιθες διακόσται, περιστριδεῖς (sic) ἑκατόν (225^a). In einem Mumienverzeichnis Par. 5 col. 2 ff. wechseln regellos Nominative und Akkusative der Personen: ἡ γυνὴ καὶ οἱ υἱοὶ col. 2, 6, 9; 3, 10. 12; 4, 4. 5. 6. 9; 5, 8. 12; 6, 2, 7. 12; 7, 4; 8, 2. 8 usw.; col. 20, 11 ὁ ἀνὴρ καὶ υἱοί, ebenso col. 21, 10; 22, 7; 23, 8; aber col. 24, 10 τὸν ἀνδρα καὶ υἱοῦς; col. 26, 3 Σεμμινὶς καὶ τὸν ἀνδρα καὶ οἱ υἱοί, 4 τὸν ἀνδρα καὶ υἱοί; col. 30, 9 τὸν ἀνδρα καὶ τοὺς υἱοῦς; col. 31, 2 τὸν ἀνδρα καὶ υἱοῦς; col. 38, 5 Γοργίας καὶ τοὺς υἱοῦς; col. 46, 7 υἱοὶ Ταποήριος καὶ τὰς γυναικάς καὶ υἱοί; col. 48, 2 Νεχολύς καὶ τὸν ἀνδρα καὶ υἱοῦς (114^a).

In den Rechnungen wechseln fortgesetzt Nominativ, Akkusativ und Genitiv (vgl. oben S. 193, 1 ff.): Par. 53 = UPZ 85, 4 σινδῶνα[ς β], aber 7 σινδῶνες β, 11 κιθῶνας β, 13 σινδῶνα α, 15 κιθῶνας β, 43 σινδῶνα (163—160^a). Par. 54 = UPZ 84, 4 σινδῶνες β, 7 = 8 σινδῶνας β, 12 κιθῶνας λεινοῦν (sic = λεινοῦς), 15 σινδῶνας β, κιθῶνας β = 43. 48. 71. 81 (163—161^a). Besonders lebhaft ist der Wechsel Par. 55^{bis} = UPZ 96 (159^a), s. oben S. 193, 8. Rein. 17, 18 ἔστιν δὲ τὸ καθέν· κιτῶν καὶ ἱμάτιον καὶ σάκκον, 21 κιτῶν καὶ σάκκον (110—109^a). Teb. 112 (Rechnung) steht zwischen lauter Genitiven wie ἄρτων, τυρῶν, ὕδατος, ὄψου usw. Z. 27 τι(μῆς) ὄρνιθας λευκάς (112^a); 115, 1 lautet der Titel einer Rechnung πρὸς Ὥρον λόγον (Abrechnung des Horos, vgl. § 108a), was nicht in λόγος zu ändern ist, wenn auch 12 τοῦ β ἔτους λόγος, 13 ὁμοίως τοῦ γ ἔτους λόγος folgt (115—113^a). Vgl. unter b. Ebenso Leid. C recto IV = UPZ 89, 1 τῶν διδυμῶν λόγον; aber 7 und 11 τ. δ. λόγος und 20 Ἀρμαίει λόγος (160/59^a). Teb. 122 (Ausgabenverzeichnis): 3 ὄρνιθα, 4 ἐλαίου κοτύλαι β, 8 χόρτον δέσμας ζ (Heu — 6 Bündel), 10 κράμβη, 11 ἐλαίου κνηκίνου (96 oder 63^a) usw.

b) Nicht minder häufig begegnet der freie Akkusativ im Tabellenstil für sich allein oder wird konsequent durchgeführt, wobei ursprünglich eine Verbaellipse anzunehmen sein wird:

In Titeln und Aufschriften: Par. 55 bis = UPZ 96, 32 τὸν λόγον τῶν κιστῶν (sc. λαβέ?) (159—58^a); Par. 59 (= UPZ 93) 2 (159^a) = Leid. C recto III = UPZ 97 col. III 2 τὸν λόγον τῶν χαλκῶν (158^a). Leid. S col. III = UPZ 98, 44 τὸν λόγον τῶν ἀτασσιτῶν; T = UPZ 99 col. I 1 τὸν λόγον Ἀώνχειος καὶ Πτολεμαίου, 20. 45 εἰς τὸ πᾶν λόγον, 47 τοῦ παντὸς λόγον (beide 158^a). Vgl.

¹) Wilcken (Arch. IV 541 Anm. 2) hält [ἄγρ]ια für möglich. Die Lücke läßt freilich die Konstruktion zweifelhaft; doch hat schwerlich mit ihr ein neuer Satz begonnen, sondern es ist vom Akkusativ bei der Aufzählung in den Nominativ übergegangen, auch wenn ein Subst. wie ὅδια (für die Reise?) zu ergänzen wäre.

²) Vgl. Lond. 41 recto = UPZ 57, 3 λαβέ τὴν κρίσιν (c. 160^a) — übrigens im Kontext einer Urkunde. Ausführlich handelt über λόγος (ohne Artikel) und τὸν λόγον Wilcken UPZ I S. 413—414.

Teb. 115, 1 (115—113^a). In einer Urkundenliste Lond. I nr. 26 (p. 21) = UPZ 28, die von Wilcken (G. G. A. 1894, 722) als solche zuerst erkannt wurde, stehen sämtliche Nummern im Akkusativ: 1 τὴν ἔντευξιν, 2 τὴν Δωρίωνος ἀνα(φοράν), 3 τὰ ὑπομνήματα τὰ Σαραπίωνι τὰ δύο, 7 τοῦ παρὰ Μεννίδου γραμματέως ἀναφοράν, 10 τὸν πρὸς Διονύσιον ὑπὲρ τοῦ ἐλαίου (χρηματισμόν) (162^a).⁵ Wilcken z. St. vermutet, die Akkusative könnten daher rühren, daß ein Beamter angeordnet habe, welche Beilagen einem von ihm zu versendenden Schriftstück beizufügen waren, „wozu die Accusative gut passen“. In der Aufschrift einer Tempellandliste Teb. 88, 2 γραφὴν ἱερῶν καὶ προφητῶν (sic) καὶ ἡμερῶν λειτουργικῶν (115—114^a) liegt der freie Akk. näher als lautliches Versehen (wuchernder Nasal).¹⁰ Als Titel einer Schenkungsurkunde BGU (III) 993 col. I 2 δόσειν (= δόσιν) Τασήμις καὶ ἡ μήτηρ (127^a). Entweder ist zu δόσιν ein Verbum wie ἐποίησαντο zu ergänzen (?) oder (besser) freier Akkusativ anzunehmen, worauf die Namen der Donatoren im Nominativ folgen, also = eine Schenkungsurkunde — Tasemis und ihre Mutter. Reinach 9 verso (Subskription des Beamten): χεῖρα (Schriftstück, 15 Handschreiben) Ἑμισιγήςιος ὑπὲρ ὠρου (111^a). Im Anfang einer Rechnung Petr. III 47 (III^a) steht über (a) Θοτέα Ἀρυάτου, (b) Φανήσιν Σόχτου, worauf Ausgaben an Steinhauer, für Weizen und syrisches Öl verzeichnet sind. Bezeichnen die Akkusative den Namen des Empfängers oder dessen, der das Geld ausgibt? Logisch eben nur = „den Thoteus“ usw. (notiere ich).²⁰

Rubriken und Rechnungen: Hib. 110, 21 ἀνήλωμα τοῦ σίτου ἐν Ἱερᾷ Νήσῳ σάκκου β (τετρώβολον) (nach 270^a). Der gekaufte Gegenstand in Ausgabenverzeichnissen steht (außer im Nominativ oder Genitiv) sehr oft im Akkusativ, worauf der Preis folgt: Petr. III 138 col. 1, 3 ἄρτους (13/4 Obolen); ebenso col. 2, 7 (III^a). Leid. S = UPZ 91 col. I 8 παπύρους (Papyrusstengel) (δρ.) ρν, 11 παπύρους (δρ.) τι; col. II 17 πορφύραν (δρ.) ρκ (159^a). In langer Rechnung PSI IV 427 stehen alle Posten im Akkusativ: 2 Γλαυκία σάκκου τριχίνους καινούς καὶ παλαιούς, 7 μάρσιππον, 10 μαρσίππους, 14 σάκκου τρίχινον = 16; erst die Schlußsumme im Nominativ (γίνονται) σάκκοι τρίχινοι 1β, μάρσιπποι 1η (III^a). PSI V 546, 3 τοῦ ἀναβαθμοῦ τὴν μετᾶθεσιν καὶ τῆς γρύτης (Verlegung der Treppe und Wegschaffung³⁰ des Bauschuttes) (δρ.) ϛ (III^a). Sogar gegen alle Syntax beim Passiv: Petr. II 35 (a) col. 3, 1 ἐδόθη εἰς τοὺς μισθοφόρους (ἔτους) ϛ Δαισίου σπάλακ[α] (maulwurf-farbig) πῶλ(ον), 5 πυρράν, 9 μαλοπαράαν πρωτοβόλον θή(λειαν) (sc. ἵππον); col. 1, 2 Ἀπολλώνιος Δόλοψ (sc. erhielt) πυρράν θή(λειαν), 5 παρόαν θή(λειαν) usw. (226^a). Nachdem im Kontext einer Eingabe Teb. 45, 24 auf entwendete Gegenstände³⁵ hingewiesen ist (ἀπηνέγκαντο τὰ ὑπογεγραμμένα), folgt am Ende des Briefs nach der Klausel εὐτύχει 37 ff. das Verzeichnis der Gegenstände im Akkusativ: θύρας μυρικίνας usw.; ebenso 46, 33 χιτῶνα γυ(ναϊκίον); 35 στάμνον; 47, 34 f. ἔστιν δὲ τὸ καθ' ἑν' θύραν μυρική(νην) usw. (alle 113^a). Teb. 61 (a) (Landvermessungsurkunde) stehen die Zahlangaben der Aruren und Arten meist⁴⁰ in Abkürzungen, woraus der Kasus nicht zu erkennen ist; aber 37 steht ausgeschreiben καὶ τὰς Χαιρήμονος τοῦ Κρατεῖνου κ (sc. ἀρούρας) (118—17^a). In einer auch sonst kompliziert stilisierten Bankquittung Amh. 31, 12: πειθανάγκης προσαχθείσης περὶ τοῦ καθήκοντος προστίμου ὡς τῆς (ἀρούρας) (ταλάντων) 1 τὰς συναγομένας χα(λκοῦ) ἈΣ, d. h. Zwangsmittel wurden angewandt wegen⁴⁵ des gebührenden Bußgeldes — auf jede Arure 10 Talente —, was zusammen die Summe von 1200 Dr. ausmacht (112^a). Der Akkusativ τὰς συναγ. (sc. δραχμάς) hängt von keinem transitiven Verbum ab, sondern bezeichnet als freier Kasus die errechnete Summe. Vgl. auch die Lehre von der Apposition S. 112, 5 ff. Ebenso fehlt in einem kurzen Billet Goodsp. 9 jedes Verbum, und die Akkusative stehen⁵⁰ frei im Sinne von „hier hast du“: παρὰ Πατῆτος. ἐγμισθωθείσης μοι τῆς νήσου εἰς τὸ 15' (ἔτος) (nachdem mir die Insel verpachtet worden ist, liefere ich) πυροῦ (ἀρτάβας) τεσσαράκοντα πέντε, ὀρνθας 1 (I^a).

Auch der Kaufpreis kann im Akkusativ, der Gegenstand im Nominativ oder Genitiv stehen: Grenf. II 38 = Witk. ep. pr.² nr. 66, 8 μέλαν (Tinte) στατήρου(ς) (metaplastisch = στατήρας) ὅκτω καὶ θῆν (wohl = θεῖον Schwefel?) στατήρου(ς) πέντε καὶ κηροῦ στατήρου(ς) πέντε (Ia).

- 5 Besonders häufig steht in Rechnungen der Akkusativ τιμὴν = zum Preis von (neben τιμῆς, ἀπὸ τιμῆς, εἰς τιμὴν), wovon gehandelt wird S. 220 f. Z. B. PSI IV 368, 13 χόρτον ἡμιαρούριον, ὃν ἐπριάμην τοῖς ἐρίφοις τιμὴν (δραχμῆς) α (260—49^a).

- Manchmal erscheinen 2 Akkusative nebeneinander, von denen der eine 10 den Gegenstand, der zweite den Kauf- oder Verkaufspreis bezeichnet: Par. 56 = UPZ 92 col. II 1 = III 5 παπύρους τιμὴν (δρ.) υξ (159^a).

- Anmerkung 1. Ein Beweis, wie leicht der Akkusativ als Kasus „en tout cas“ sich einstellt, ist u. a. die Bemerkung des Kanzleibeamten Hermias (ὁ παρὰ Πανίσκου), der freilich die Kasus überhaupt kunterbunt durcheinanderwirft: Grenf. 15 II 26 verso ἐπίλυσις Πετειαρσεμθέως καὶ τοὺς ἀδελφούς (103^a); 30, 4 ἐπελύσατο Πετειαρσεμθεὺς καὶ Πετειαρσεμθὺς καὶ τοὺς τούτων ἀδελφούς, 13 ἀνομολογήσατο (sic) [fehlt ἀπέχειν] παρὰ Πετειαρσεμθέως καὶ τοὺς τούτων ἀδελφούς (statt τῶν ἀδελφῶν) (102^a). Ähnlich in der Subskription PSI V 500, 11 περὶ Διοδώρου τῆς οἰκοδομίας (über Diod. den Hausbau betreffend) καὶ Δάμιν περὶ τῆς γῆς 20 (257^a).

Anmerkung 2. Auch die Interjektion ἰδοῦ (ecce) verbindet sich mit dem Akkusativ: Leid. C = UPZ 77 col. 2, 15 εἰδοῦ τοὺς χαλκοὺς τοῦ αἵματος (163^a). Par. 51 = UPZ 78, 25 ἐμὲ δὲ ἄφες, εἰδοῦ, πολιὰς ἔχων (1. ἔχοντα) (159^a).

2. Distributiver Akkusativ. Einigermaßen verwandt der oben 25 (S. 115, 5 ff.) besprochenen distributiven Apposition mit ἕκαστος ist der Gebrauch des Akkusativs mit dem distributiven Artikel, wodurch der auf eine Einheit bezügliche Wert- und Preisansatz bezeichnet wird. Die S. 115 angeführten Beispiele wie Magd. 3, 2 (221^a); Rein. 16, 20 (109^a); Teb. 109, 14 (93^a) sind noch als distributive Appositionen 30 verständlich; dagegen hat sich der distributive Akkusativ als selbständiger freier Kasus abgelöst in folgenden Fällen:

- Zen. pap. 59015 recto Marginalnote (3) zu Z. 36 ὧν τιμὴ παραμετρομένων εἰς τὸ βασιλικὸν τὸμ με(τρ)ητὴν (für jeden Metr.) ἄν(α) (δρ.) μς (γίνεται) (τάλαντον); ebenso (7) S. 34 οὗ τιμὴ παραμετρομένου εἰς τὸ βασιλικὸν τὸμ με(τρ)ητὴν 35 (δραχμῶν) μς (γίνεται) (τάλαντα) 3 (259—58^a). Lille 5, 22 φόρου τὴν (ἀρουραν) (ἀρτάβην) αδ' an Steuer für jede Arure 1 1/4 Artaben (260—59^a). Hib. 110, 26 [...] (πυρῶν) τὴν (ἀρτάβην) (ἡμιοβέλιον) (nach 270^a).

- Der Akk. tritt manchmal in Konkurrenz mit dem in solchen Fällen geläufigen Genitiv des Sachbetriffs (vgl. oben S. 192, 11 ff.): Rev. L. 43, 16 τιμὴν κομ- 40 ζόμενοι τοῦ μὲν σισάμου τῆς ἀ(ρ)τάβης (für jede Sesamartabe) δραχμῆς ζ', τοῦ δὲ κρότωνος τὴν ἀ(ρ)τάβην (δραχμὴν) α (259^a).

B. PRÄPOSITIONALE ZUSÄTZE.

LEHRE VON DEN PRÄPOSITIONEN ¹⁾.

Vorbemerkungen über den Gebrauch der Präpositionen in den ptolemäischen Papyri²⁾.

§ 107. Frequenz und Übersicht.

5

Der erste Blick in eine ptolemäische Urkunde, ob amtlicher oder privater Herkunft, ob älter oder jünger, läßt erkennen, daß der Gebrauch der Präpositionen im Vergleich zur klassischen Zeit wesentlich zugenommen hat³⁾.

Damit stimmen die statistischen Angaben bei Roßberg 8 ff. im Vergleich mit den Sammlungen bei Tycho Mommsen, Fr. Krebs

¹⁾ Nachdem die adnominale Präpositionslehre, dem Gesamtplan des Werkes entsprechend, oben §§ 76—77 S. 152—168 in summarischer Übersicht besprochen ist, werden im folgenden, um nicht Zusammengehöriges zu trennen, die adverbialen und adnominalen Gebrauchsformen nebeneinander behandelt und durch Einzelbeispiele belegt.

²⁾ Brugmann-Thumb⁴ S. 490 ff. Schmid Attic. IV 624 ff. Blaß-Debrunner N.T.⁵ § 203. L. Radermacher N.T.² 137 ff. P. F. Regard, Les prépositions dans le N. T. Paris 1919. Fr. Krebs, Die Präpositionen bei Polybios, Würzburg 1882. Derselbe, Zur Rection der Kasus in der späteren histor. Gräcität (3 Programme), 1887—90. Tycho Mommsen, Beiträge zur Lehre von den griech. Präpositionen, Berlin 1895. Günther, R., Die Präpositionen in den griech. Dialektinschr. Indog. Forsch. XX (1906) 1—163^a. W. Kuhring, De praepositionum Graecarum in chartis Aegypt. usu quaestiones selectae, Bonn 1906. C. Roßberg, De praepositionum Graecarum in chartis Aegypt. Ptolemaeorum aetate usu, Jena 1909.

³⁾ Häufung von Präpositionen nicht selten: z. B. Petr. II 25 (a) 1 ff. ὁμολογεῖ Κεφάλων ἔχειν παρὰ Χάρμου τοῦ παρὰ Ἀσκληπιάδου οἰκονόμου ἐν Πτολεμαίδι τῇ ἐπὶ τοῦ ὄρμου κατὰ τὴν παρὰ Ἀρτέμωνος τοῦ ἐπιστάτου τῶν κατὰ τὴν χώραν ἐντολὴν εἰς ἄρματα (folgen Naturalbelohnungen) (226^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 7 ff. κομισαμένη τὴν παρὰ σοῦ ἐπιστολὴν παρ' Ὠρου, ἐν ἣι διεσάφεις εἶναι ἐν κατοχῇ ἐν τῷ Σαραπίει τῷ ἐν Μέμφει, ἐπὶ μὲν τῷ ἑρῶσσαι σε εὐθέως τοῖς θεοῖς εὐχάριστον (168^a). Teb. 24, 57 ff. ἔξεστι δὲ τὴν περὶ αὐτοῦς ἔτι πρότερον μοχθηρὰν ἀγωγὴν συνιδεῖν ἐκ τῶν ὑποδικνυμένων καὶ ὥς ἄλλοιον τὸ κατ' αὐτοῦς ἐστὶν τῆς διὰ τῶν νυνὶ παρὰ σοῦ γεγραμμένων περὶ τοῦ εἶδους γεινομένης φροντίδος, ἵνα ἐπὶ τῶν τόπων ἐπίμονοι ὑπάρχωσιν (117^a). Häufung von πρὸς c. acc. in einem Satz Par. 62 = UPZ 112 col. IV 18 (203—02^a).

u. a. überein. Die große Zahl präpositionaler Wendungen erklärt sich weniger aus einer inneren organischen Weiterentwicklung oder aus auffälligen Bedeutungsverschiebungen als aus dem Bestreben, die Funktion der einfachen Kasus, die ihre ursprüngliche Autarkie verloren haben, durch Präpositionen auszudrücken. Dieses Bestreben war der älteren Sprache, namentlich der attischen Tragödie und Beredsamkeit, keineswegs fremd gewesen, zieht aber in der Koine immer weitere Kreise, wie die folgenden Zusammenstellungen (§§ 108—110) zeigen werden (vgl. auch Roßberg l. c. 14 Note 2) ¹⁾.

- ¹⁰ Manche alte Präpositionen sind zwar ganz außer Kurs gekommen, aber andere drängen sich vor und nehmen überhand. Außerdem tauchen neue, sog. uneigentliche Präpositionen auf, indem frühere Adverbien dazu geeignet erscheinen, während allerdings auch umgekehrt (jedoch nur ganz vereinzelt) echte Präpositionen die Stelle von Adverbien einnehmen.
- ¹⁵ Dabei verengt sich das Kasusgebiet immer mehr, und es herrscht schließlich das Bestreben, jede Präposition auf einen, höchstens zwei Kasus zu beschränken.

Einzelbelege für obige Angaben:

1. In den ptolem. Papyri fehlen gänzlich ἀμφί und ὡς; auch ²⁰ ἀνά läßt sich außer der adverbialen Wendung ἀνά μέσον (vgl. Bd. I S. 485 und unten § 118) fast nirgends mit Sicherheit als Präposition, sondern nur als Adverbium nachweisen.

2. Nirgends begegnen folgende Kasusverbindungen: μετά c. dat., περί c. dat.; auch πρός c. gen. ist unsicher; ὑπό c. gen. in lokaler ²⁵ Bedeutung (ὑπό γενείου) an einer einzigen Stelle ist höchst zweifelhaft und dafür der Akkusativ einzusetzen.

3. Verhältnismäßig seltene Präpositionen und Kasus: ἀντί, das teilweise durch ὑπέρ c. gen. ersetzt wird, geht zurück; κατά c. gen. in räumlichem Sinn ist ganz vereinzelt; ebenso ὑπέρ c. gen. in lokaler ³⁰ Bedeutung. Auch ὑπέρ c. acc. ist nicht gerade häufig; ebenso πρό, an dessen Stelle Präpositionsadverbien wie ἔμπροσθεν, πρόσθεν, πρότερον treten. μετά τινος tritt etwas zurück gegen σύν, das auch außer der Phrase σύν θεῶι, θεοῖς u. ä. von persönlicher Teilnahme sowie in der Bedeutung „einschließlich“ belegt werden kann. περί c. gen. verliert ³⁵ etwas Gebiet an ὑπέρ c. gen. und κατά c. acc., ὑπό c. gen. beim Passiv an διά, ἐκ, παρά c. gen. sowie an den Dat. auctoris.

¹⁾ Das in den Papyrusurkunden stark zutage tretende Rechnungswesen (in Kauf- und Verkaufkontrakten, Rechnungen, Quittungen, Steuerlisten usw.) bietet der ausgiebigen Verwendung von Präpositionen ein besonders weites Feld, und zwar in einer Menge von Fällen und Nuancen, die in der Literatursprache selten hervortreten, zum Teil der klassischen Periode überhaupt fremd gewesen sind (vgl. Kuhring l. c. 24—32).

4. Vordringende, überwuchernde Präpositionen:

ἀπό (nach Radermacher N. T.² 139 „die prädestinierte Partikel des N. T.“) tritt namentlich als Ersatz des Genit. partit. in Konkurrenz mit ἐκ, ebenso εἰς mit ἐν. διὰ erobert in instrumentalem Sinn auch den Akkusativ. πρὸς c. dat. ist zahlreicher als in klassischer Zeit, seine Bedeutung in Verbindung mit dem Akkusativ reichlicher differenziert. ὑπέρ c. gen. greift über in das Gebiet von ἀντί und περὶ τινός. Das bei Polybios (Krebs 54 f.) recht seltene ὑπό c. dat. ist zwar nicht gerade häufig, doch immerhin vertreten, wenn auch nicht mit attizistischer Absichtlichkeit (Schmid Attic. IV 467. 624). ὑπό c. acc. herrscht¹⁰ auf der ganzen Linie zur Bezeichnung der Bewegung wie der Ruhe und Unterordnung. ἐπί, παρά, πρὸς, ὑπό haben noch alle 3 Kasus erhalten.

5. Von den alten Kasus erlitt die stärkste Einbuße der Dativ. Genitiv und Akkusativ sind gleichmäßig im Aufschwung begriffen.

6. Uneigentliche Präpositionen (Präpositionsadverbien), die¹⁵ dem Attischen fremd, aber in den ptol. Papyri gebräuchlich sind: ἐναντι, ἀπέναντι, κατέναντι, ἐνώπιον (ἐνώπι), ἕως (von Raum, Zeit und Grad), ὑπεράνω—alle mit dem Genitiv. Neben ἄνευ kommen jetzt ἐκτός, χωρὶς c. gen. vor¹⁾; ἄμα c. dat., ἔνεκα (ἐνεκεν, εἵνεκεν, ἡνεκεν, οὕνεκα, οὐνεκεν, τούνεκα), ἐντός, ἕξω, μέχρι, πλήν, χάριν c. gen. behaupten²⁰ sich (Kühner-Gerth I 453 Anm. 4); ἄχρι findet sich nur vereinzelt.

7. Der adverbelle Gebrauch einer echten Präposition ist nur durch ein Beispiel mit παρά im Eingang eines Privatbriefs Grenf. II 36, 3 (95^a) vertreten: Πετεσοῦχος Πανεβχοῦνιος Πετεαρσεμθεὶ καὶ Παγάνει Πανεβχοῦνιος καὶ Παθήμει, παρὰ καὶ Πετεαρσεμθεὶ Ἀρσενούφιος καὶ Πετεαρ-²⁵σεμθεὶ Πεννήσιος καὶ Ὡρωι Πατήτος χαίρειν καὶ ἑρῶσθαι. Die Herausgeber bemerken: παρὰ seems to mean παρ' αὐτοῖς = daneben, außerdem. Vgl. das homerische παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη. Doch ist der Ausdruck in Prosa so ungewöhnlich, daß weitere Schlüsse auf den Sprachgebrauch der Zeit kaum zulässig sind²⁾. Über die Möglichkeit adverbeller Auf-³⁰fassung von ἀνά s. unten § 118.

¹⁾ δίχρα = ἄνευ läßt sich erst in römisch-byzantinischer Zeit belegen (Schmid Attic. I 115 f., II 95; Kuhring 47); oft bei Philo Alex. (Wendland, Philos Schrift über die Vorsehung 114). Auch das Adverb δίχρα ist in vorchristlichen Papyri nirgends sicher, z. B. Zen. pap. 59019, 10 (260—58^a); sicher bei Philo Byz. mech. synt. Schoene 52, 12; 79, 11.

²⁾ Schon in der attischen Prosa beschränkt sich der adverbelle Gebrauch von Präpositionen auf πρὸς δέ, καὶ πρὸς = praeterea (Krüger § 68, 7, 2. Kühner-Gerth I S. 526 f.), häufiger bei den Ionern (Herodot) und den attischen Tragikern. Über πρὸς δέ vgl. Schmid Attic. II 243 (Aristides); III 288 (Aelian); IV 464 (Philostr. II); über ἐπὶ δέ Böhner, Act. sem. Erlang. IV 39; über ἐν δέ, ἐπὶ δέ, πρὸς δέ und adverbielles ὑπέρ Radermacher N. T.² 140 und Rh. M. 57, 150. Blaß-Debrunner⁵ § 230. Über μετὰ δέ Wessely zu Diod. XIII S. 627, 78. Im allgemeinen J. Wackernagel Vorl. II 167.

Ersatz rein kasueller Abhängigkeitsformen durch präpositionale Umschreibungen ¹⁾.

§ 108. Genitiversatz durch Präpositionen ²⁾.

Um das adnominale (seltener adverbale) Genitivverhältnis logisch bestimmter und schärfer auszudrücken, bedient sich von alters her die griechische Sprache zuweilen einer Präposition in Fällen, wo der bloße Genitiv genügen würde (Kühner-Gerth I 336 Anm. 3). Dieser Gebrauch ist in der Koine vielfach zur Manier ausgeartet, so daß in bestimmten Wendungen der bloße Genitiv nahezu verdrängt wird.

10 a) Der Genitiv des Subjekts kann ersetzt werden durch folgende Präpositionen:

ἐκ: (ὅπως) τύχη τὰ κατὰ τὸν σπόρον τῆς ἐκ πάντων συνεργείας Par. 63 = UPZ 110, 62 (164^a). τῆς ἐξ ὑμῶν πρὸς πάντας μεγαλοψύχου καὶ εὐεργετικῆς ἀπαντήσεως SB 6236, 25 (70^a) 3).

15 πρὸς τινά: πρὸς Μέλανα λόγος Teb. 113, 1 (114—113^a) eigentlich = Abrechnung, den M. betreffend, d. h. Abrechnung des M. (nicht mit M.), für die M. verantwortlich ist. Ebenso πρὸς ὦρον λόγος Teb. 115, 1 (115—113^a). Zen. pap. 59724, 1 λόγος πρὸς Φιλέαν (III^a).

20 ὑπό τινος: τοῖς ὑπὸ τοῦ θεοῦ προστάγμασιν PSI IV 435 = Zen. pap. 59034, 18 (257^a). Beabsichtigt vielleicht προστεταγμένοις. So schon im Klassischen (Kühner-Gerth I 522): Thuc. II 65 ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχῇ. Xen. comm. II 1, 34 τὴν ὑπ' Ἀρετῆς Ἡρακλέους παιδεύειν; IV 4, 4 τὴν ὑπὸ Μελήτων γραφὴν usw.

b) Der Genitiv des Objekts wird ersetzt durch

25 ἀπό: λόγος ἀπὸ τῶν κ (δραχμῶν) Abrechnung über 20 Dr. Zen. pap.

¹⁾ Schmid Attic. I 152. 168. 400; II 238. 242; III 91; IV 100. Guil. Schmidt, De Ios. eloc. 361. 390. Krebs Polyb. 145 ff. Kuhring 11 ff. Roßberg 14 ff. Moulton Einl. 92. 170. Wackernagel Vorl. II 216 ff. Blaß-Debrunner³ § 164 (ἐξ, ἀπό, ἐν für partitiven Gen.); §§ 169 und 172 (für adverbale Gen.); Dativ umschrieben mit εἰς, ἐν S. 111 f. §§ 205—207; 220, 1. Radermacher N. T.² 135 f. M. Johannessohn, Der Gebrauch der Kasus und der Präpositionen in d. Septuaginta, Berlin 1910. Derselbe, Gebrauch der Präp. in d. Sept., Berlin 1926. J. Vogeser, Zur Sprache der griech. Heiligenlegenden, München 1907, 25 ff. Fr. Rostalski, Die Sprache der griech. Paulusakten, Gymn. Progr., Mysłowitz 1913, S. 6 ff. G. Rudberg, Ad usum circumscribentem praepositionum graecarum adnotationes (= Eranos vol. XIX 173 ff.), Upsaliae 1922.

²⁾ Natürlich handelt es sich beim Ersatz eines Kasus durch präpositionale Umschreibung in den meisten Fällen nicht um völlige Kongruenz des Gedankens, sondern die dem einfachen Kasus ursprünglich zugrunde liegende Vorstellung wird durch die Präposition in irgendeiner Weise näher bestimmt und anschaulich gemacht, nicht selten von einem neuen Standpunkt aus angesehen, wozu die abgeschliffene hellenistische συνήθεια genötigt war, nachdem die casus obliqui ihre ursprüngliche Kraft und Bedeutung vielfach verloren hatten. Vgl. Radermacher N. T.² 110. — Daß auch Fälle von Ersatz der einfach kasuellen Apposition durch Präpositionalausdrücke im folgenden mit aufgeführt werden (vgl. S. 362. 366), sei ausdrücklich bemerkt.

³⁾ Vgl. J. Vogeser, Heiligenlegenden 27: Hist. mon. 38, 15 τῆς ἐξ ἐθνῶν ἐκκλησίας.

59517, 1 (III^a). λόγος πρὸς ἀλλήλους ἀπὸ ἐκφο(ρίων) gegenseitige Abrechnung über Pachtzinsen Teb. 119, 35 (105—101^a). Der Ausgangspunkt in übertragenem Sinn tritt an Stelle des Genitivs. Par. 63 = UPZ 144, 40 μετὰ τὴν ἀπὸ τῶν πραγμάτων νυνεὶ ἀποκατάστασιν (sic) (164^a) kann nur bedeuten: nach der jetzigen Neuordnung der Verhältnisse (Wilcken: nach der jetzigen Wiederherstellung der Staatsverfassung) ¹⁾. Vgl. Leid. B = UPZ 20, 60 τούτων τὴν ἀποκατάστασιν ἡμῖν γενηθῆναι daß dies uns wieder zurückerstattet werde (162^a).

ἐπὶ τινος: Stehender Titel eines aktiven Offiziers ist ἡγεμῶν ἐπ' ἀνδρῶν, z. B. Or. gr. 111, 15 (nach 163^a); 115, 6 (181—146^a); 134, 2 (146—116^a). Tor. I 1, 16 (116^a). Häufiger noch ἱππάρχης ἐπ' ἀνδρῶν: Amh. II 36, 6 (135^a). Grenf. I 18, 6 ¹⁰ (132^a); 19, 9 (129^a); 20, 4 (127^a); 21, 2 (126^a). Par. 15, 2. 3. 8 (120^a). Tor. II 2 (116^a). Teb. 54, 2 (86^a). BGU 1002, 3 (55^a) usw. ²⁾. Vgl. Preisigke Fachw. s. v. Dagegen begegnet der bloße Genitiv in Verbindungen wie ἡγεμῶν τῶν ἔξω τάξεων Befehlshaber auswärtiger Truppenkörper Or. gr. 69, 3 (III^a) und ebenda 731, 5 ἡγεμῶν τῶν περὶ αὐλὴν ἐπιλέκτων (205—181^a). ¹⁵

κατὰ τινος: οὐ γέγονεν ὦνῃ (sic) κατὰ τῆς σῆς οἰκίας Tor. XII 7 (119^a): es kam kein Kauf deines Hauses zustande. πρὸς τῷ διαλογισμῷ τῷ καθ' ὑπηρετῶν ἡσυχολήμεθα PSI IV 343, 5 (256^a).

c) Der Genitiv der Zugehörigkeit (des Betreffs) im weitesten Sinn wird umschrieben durch ²⁰

ἀπὸ: In den meisten Fällen könnte statt ἀπὸ auch der bloße Genitiv stehen, wenn auch die Vorstellung nicht ganz dieselbe ist:

τῶν ἀπὸ τῆς κοίτης λεγομένης διώρυγος ὑδάτων Teb. 61 (b) 138. 160 (118^a). μετὰ τοῦ ἀπὸ τοῦ Ἰσιείου φυλακίτου (dem Wächter des Isistempels) Hib. 167 descr. (nach 245^a). διὰ τοῦ ἀπὸ τοῦ κριτηρίου ὑπηρέτου (Gerichtsdiener) Tor. XIII = Mitt. Chr. 29, 17 (147^a). τοῖς ἀπὸ Διοσπόλεως τῆς μεγάλης ἱερεῦσι Or. gr. 194, 2 (42^a). Tor. I 4, 1; ebenda col. 1, 10 πρὸς τοὺς ἀπὸ τόπου χωράχτας (116^a). τῶν ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ τόπου στρατιωτῶν Par. 8, 2 (129^a). τῶν ἀπὸ τῆς πόλεως (Memphis) Ἰδουμαίων Or. gr. 737, 4 (II^a). οἱ δεκατοκῦριοι οἱ ἀπὸ τῆς ἐγβατηρίας Petr. II 4 (1) 10 (255^a) usw. ³⁰

In einzelnen Ausdrücken begegnen in der Tat beide Konstruktionen nebeneinander: Ἰδομενεὺς τῶν ἀπὸ τῆς Χρυσέρμου δωρεᾶς γεωργῶν (einer von den Pächtern der δωρεὰ Χρυσέρμου) Magd. 28, 1; dagegen in der Subskription bloß Ἰδομενεὺς γεωργὸς τῆς Χρυσέρμου δωρεᾶς (220^a).

διὰ τινος: In räumlichem Sinn wechselt gelegentlich der Präpositionalausdruck mit dem bloßen Genitiv, was den Eindruck kongruenter Vorstellungen erwecken kann. ³⁵

Teb. 66, 78 μὴ τὰ τῆς κώμης μόνον (κτῆνη) προπεπτωκέναι (seien früher eingedrungen), ἀλλὰ καὶ τὰ διὰ τοῦ νομοῦ (121—20^a). Vgl. ebenda 58, 42 οἱ διὰ τοῦ νομοῦ κω(μο)γρ(αμματεῖς) (111^a). ⁴⁰

Anmerkung 1. Wenn dagegen in dem militärischen Kunstaussdruck οἱ διὰ τινος (στρατιῶται) = die unter jemandes Kommando stehenden Truppen nicht selten der bloße Genitiv gesetzt wird, so handelt es sich bei διὰ nicht um Genitiversatz, sondern umgekehrt beim Genitiv um eine gekürzte Ausdrucksform statt des

¹⁾ Wilcken z. St. (UPZ I S. 628) nimmt an diesem ἀπὸ Anstoß, weil von ἀποκατάστασιν nur ein Genitiv abhängen könne; er betrachtet ἀπὸ als einen irrthümlichen Anfang des vorweggenommenen ἀποκατάστασιν, den der Schreiber nicht getilgt habe.

²⁾ Vgl. im Attischen στρατηγὸς ἐπὶ τὰ ὄπλα, ἐπὶ τοὺς ὀπλίτας, ἐπὶ τοὺς ξένους.

sachlich genaueren Präpositionalausdrucks¹⁾. Belege für den vollständigen Ausdruck § 120 III 1a Anmerkung.

Verkürzt: τῶν Ἀπολλοφάνου κατοίκων ἱππέων Rein. 14, 16 (110^a); 15, 14 (109^a). Λίβυς τῶν Δημητρίου ἱππέων μισθοφόρων Rein. 17, 3 (110—109^a).
 5 PSI X 1098, 1 τῷ(ν) Χομῇ(νιος) κλη(ρούχων) ἱππέων (51^a).

εἰς bezeichnet periphrastisch ein Possessivverhältnis in folgenden Fällen:

τὸν εἰς Τάγην οἶκον (das Haus der Tages) Par. 5 col. 1, 7; ebenda col. 2, 2 χωρὶς τοῦ εἰς αὐτὴν οἶκον (sic) (114^a)²⁾. τῆς εἰς Νεκτενίβις (indeklinabel) 10 ἀμπελίτιδος Teb. 82, 21; ebenda 10 τῆς εἰς Εὐβιον ἀμ(πελο)φ(ου); 15 ἀπὸ τῶν εἰς Θέωνα (sc. κλήρων); 17 τῆς εἰς Ὀρσενούφιν ἀμ(πελίτιδος); ebenso 18. 20. 21 (115^a)³⁾. Wie nahe sich beide Ausdrucksformen (εἰς und Genitiv) stehen, zeigen folgende Stellen: συντάξας ἀποδοῦναι τὸ τοῦ ἡ καὶ τοῦ ἰθ (ἔτους) ἔλαιον Dresd. verso II = UPZ 34, 4 = Leid. D 8 (UPZ 36) und Leid. E II = 15 UPZ 33, 6; dagegen in der Dublette Par. 30 = UPZ 35, 9 τὸ τοῦ ἡ καὶ εἰς τὸ ἰθ (ἔτος) ἔλαιον (162^a). Auch in Ausdrücken wie φορμὸς εἰς τὸ κρόμμυον (Zwiebelkorb) PSI IV 332, 13 (257^a) und ebenda 365, 3 τὸ εἰς τὴν πλίνθον κάτεργον (251^a) hätte im klassischen Griechisch der Genitiv genügt⁴⁾.

ἐκ: Während in der klassischen Sprache bei Angabe des Vater- und 20 Mutternamens der bloße Genitiv genügte, tritt in der hellenistischen Zeit offenbar zur Stütze des Kasus vielfach ἐκ zum Genitiv. Nie wird ἀπὸ so gebraucht.

Πτολεμαῖον τὸν ἐγ βασιλέως Πτολεμαίου Zen. pap. 59289 = Edg. 46, 2 (250^a). Eleph. 23, 9 (223—22^a). Petr. III 2 (= I 15) 24 (237^a); 19 (c) 38 (225^a); 25 8 (2) 11 (III^a). Im Wechsel damit τὸν Πτολεμαίου Petr. III 11, 22 (237^a). Häufiger jedoch τὸν ἐγ Πτολεμαίου καὶ Ἀρσινόης Petr. I 17 (2) 14 (235^a). τῶν ἐκ (sic) Πτολεμαίου καὶ Βερενίκης θεῶν Εὐεργετῶν Or. gr. 86, 3 (209—205^a)⁵⁾.

¹⁾ Zum Substantiversatz οἱ διὰ τινος vgl. Bd. II 1 S. 14 f. Über den bloßen Genitiv in dieser Bedeutung s. Kasuslehre S. 119, 7 ff.

²⁾ Vgl. Kuhring l. c. 13. A. Deißmann, Bibelstud. 113 möchte in diesen Beispielen lieber einen Ersatz des Dativs sehen, für den allerdings εἰς häufiger eintritt (worüber S. 356); doch darf im ersten Beispiel ὠικοδομημένον nicht zu εἰς Τάγην bezogen werden, sondern ist lediglich zu οἶκον gehörig. Vgl. Dürr, Max. Tyr. 20. Moulton Einl. 165 f.

³⁾ Vielleicht ist in den letzten Fällen ein Partizip wie ἀναφερομένης zu ergänzen.

⁴⁾ Vgl. in d. Septuaginta: Reg. III 13, 33 (bei Johannessohn, Präp. in d. LXX S. 302, 5), wo נִיבְּנִי זֶה zuerst durch ἱερεῖς ὑψηλῶν, dann durch ἱερεῖς εἰς τὰ ὑψηλά ausgedrückt wird. Eine lokale Vorstellung tritt an Stelle der Zugehörigkeit.

⁵⁾ Zu dieser Stelle bemerkt Wilcken, Arch. III 320: „Wenn ich recht sehe, begegnet hier in der Zeit des Philopator zuerst der Artikel mit ἐκ zur Angabe der Eltern. So können wir verschiedene Stufen der Deutlichkeit unterscheiden: Anfangs wird nicht einmal der Artikel regelmäßig gesetzt, dann setzt sich der Artikel fester durch und schließlich trat gar noch ἐκ dazu.“ Nicht ganz richtig: denn 1. ist ἐκ viel älter, ja von Anfang an in Ägypten gebraucht; 2. der Artikel vor dem bloßen Genitiv richtet sich nach dem Kasus des Sohnesnamens, d. h. beim Nominativ, Dativ und Akkusativ gewöhnlich kein Artikel, beim Genitiv regelmäßiger Artikel (mit seltenen Ausnahmen in der Breviloquenz). Vgl. die Lehre vom Artikel § 54 S. 7, 12.

ὁ ἐγ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Ἀρσινόης Rosettast. 9 (196^a). τῇ θυγατρὶ Δημοῖ τῇ ἐξ Εἰρήνης Petr. III 7, 12 (237^a). Δημητρίαι τῇ ἐξ ἐμοῦ Petr. I 17 (2) 12 (235^a). Εἰρήνη καὶ Θεοξένα Δημητρίου Κυρηναῖαι ἐκ Θάσιτος (Töchter der Thasis) W. Chr. 51 = SB 1567, 8 (244^a). Βερενίκη τῇ ἐκ τῶν Εὐεργετῶν θεῶν Κανοπ. Dekr. 54 (237^a). Ταύχχιος τῆς ἐκ Θερμούθιος Goodsp. 53 = Witk. ep. pr.² 30, 12 (III^a). τῇ ἑαυτοῦ θυγατρὶ Τασήμει τῇ ἐκ Τσεννήσιος BGU (III) 993 II 12 (127^a). Auch bei Ortsangaben kann im Interesse lebhafter Vorstellung der Begriff der Zugehörigkeit durch ἐξ statt des bloßen Genitivs ausgedrückt werden. Lond. I 44 = UPZ 8, 6 (161^a) bedeutet τῶν ὑπογεγραμμένων ἐκ τοῦ ἱεροῦ καλλυντῶν einfach „die unten genannten Tempelreiniger“, ¹⁰ nicht, wie Sethe S. 109, 1 vorschlägt, „die aus dem Heiligtum kommenden Reiner“. Vgl. Wilcken UPZ I S. 317 Fußnote 4.

ἐπὶ τινος: Bei Ortsangaben kann man manchmal in derselben Verbindung mit leichter Sinndifferenzierung bald einen Präpositional-
ausdruck, bald den bloßen Genitiv beobachten. ¹⁵

εἰς τὴν ἐπὶ τῶν τόπων τράπεζαν Rein. 7, 9; ebenda 17 τῷ ἐπὶ τῶν τόπων στρατηγῷ; 35 τῷ ἐπὶ τ. τ. πράκτορι (141^a). Dagegen παρὰ τοῦ τῶν τόπων πράκτορος Petr. II 38 (c) = III 25, 18 (228^a). ἐπὶ τοὺς ἐπὶ τῶν τόπων χρηματιστάς Fay. II, 25 (nach 115^a).

κατὰ τινα steht oft rein periphrastisch für den Genitiv, ganz be-
sonders häufig als Ersatz des Possessivpronomens ¹). ²⁰

τοῦ κατὰ τὴν μίσθωσιν χρόνου (Pachtzeit) διελθόντος Teb. 105, 25. 42 (103^a). τὰ καθ' ἡμᾶς δίκαια unsere Verpflichtungen PSI IV 360, 11 (252^a); τὸ μέρος τὸ κατ' ἐμὲ πᾶν δύναται σπαρῆναι ebenda 422, 22 (III^a). ἐν τοῖς καθ' ἡμᾶς (= ἡμετέροις) τόποις Eleph. 13, 4 (223—22^a). Teb. 27, 5 (113^a). ἐν τοῖς ²⁵ κατὰ σὲ τόποις Hib. 66, 2 (228^a); 130 descr. (nach 247^a). BGU 1003, 3 (III^a). Petr. II 38 (b) 5 (243^a). ἐκ τῶν καθ' αὐτὸν τόπων Magd. II, 14 (221^a). εἰς τοὺς καθ' ὑμᾶς τόπους Or. gr. 168, 17 (115^a). ἐπὶ τῆς καθ' ὑμᾶς λειτουργίας Leid. B = UPZ 20, 9. 61 (164^a); ebenda H = UPZ 108, 22 τῆς κατ' ἐμὲ χρείας (mein Dienst) οὔσης μεγάλης (99^a). τῆς καθ' ἑαυτοὺς ἀσχολίας Teb. 24, 64 ³⁰ (117^a); ebenda 28, 2 τῆς καθ' ἡμᾶς ἀσχολίας (114^a). ἐπὶ τοῦ κατ' αὐτὴν μέρους BGU 1155, 18 (10^a). τεχνίται τῆς κατὰ τὴν ἐρέαν πᾶσαν γυναικυφυ(εῖς), etwa γυναι-
καίς ὑφῆς (?) PSI IV 341, 1 (256^a). — Adverbial: συνέβη καὶ τὴν πόλιν καὶ τὴν
ἄκραν καθ' ἡμᾶς (= ἡμετέραν) γενέσθαι Petr. II 45 = W. Chr. I col. II 11 (c. ³⁵ 246^a).

παρὰ τινος in adnominaler Verwendung mit dem Artikel (über sub-
stantivischen Gebrauch vgl. Bd. II 1 S. 17), eigentlich = von jemand
geschickt, angestellt, dann in jemandes Diensten stehend, ist fast gleich-
bedeutend mit dem possessiven Genitiv, der auch dafür eintreten kann
(S. 118, ³³ff.). ⁴⁰

οἱ παρ' ἡμῶν γραμματεῖς unsere Schreiber Teb. 30, 11 (114^a). οἱ παρὰ
Δωρίωνος γραμματεῖς Par. 31 = UPZ 32, 26 (162—61^a). τῷ παρ' Ἀρυώτου
βασιλικῷ γραμματεῖ Hib. 72, 8 (241^a); ebenda 82, 25 παραλαβὼν τὸν παρ'
ἡμῶν γραμματέα (239—38^a); 101, 2 ὁ παρὰ Σέμνου σιτολόγος (261^a). SB ⁴⁵
7178, 2 τὸν παρ' ἡμῶν κυβερνήτην (243^a). PSI IV 371, 18 τοῖς παρὰ Ἑγησι-
λάου ἱπποκόμοις (250^a). τοῦ παρὰ Πύθωνος τραπέζιτου Petr. II 26 (4) 3; (5)

¹) Über das Verschwinden des Possessivpronomens in der Koine vgl. A. Thumb, Handbuch p. 62. Zum Genitivversatz Krebs Pol. p. 145 (2 b). Moulton Einl. 170. Kuhring § 2. G. Rudberg, Ad usum circumscribentem praep. graec. adnotationes 184 ff.

3; (6) 3 (238^a). τῶν παρ' Εὐφρονίου πράκτορι (Steuereinnehmer) Eleph. 17, 3; 23, 2, 6; 27 (a) 1 (alle 223^a). παρὰ τῶν παρ' ἡμῶν μαχίμων Hib. 41, 16 (nach 241^a). τὸ παρ' ἡμῶν παιδάριον Vat. C = UPZ 51, 19 (161^a). τοῦ παρ' ἡμῶν πεζοῦ καὶ ἵππικοῦ W. Chr. 11 A 25 (123^a). ὁ παρὰ τῶν ἱερέων μονογράφος s. Lond. I nr. 3 (p. 46) 28 (146^a). τοὺς παρ' ἡμῶν γεωργούς Amh. II 35, 13 (132^a) usw.

Unter einen gemeinsamen Gesichtspunkt: Lokalbezeichnung statt Possessivbezeichnung fällt die Verwendung folgender Präpositionen:

¹⁰ 1. παρὰ τινι mit Betonung des Aufenthalts und Wohnsitzes:
τοὺς παρὰ σοι φύλακας (deine Wächter) Hib. 147 descr. (III^ai). τοῖς παρὰ σοι φυλακίταις BGU 1011 col. 3, 12 (II^a). τῶν παρὰ σοι γραμματέων PSI IV 425, 29 (III^a). ὁ παρ' ἐμοί (= ἐμός) ἵππος Zen. pap. 59225, 8 (253^a).

2. παρὰ τινα mit solözistischer Übertragung der Bewegung auf
¹⁵ ruhende Zuständigkeit:

ἴνα διασωθῇ ὁ σῖτος ὁ παρ' ὑμᾶς (euer, eigentlich das bei euch liegende Korn) Lille I 17, 18 (III^a). τὸ παρ' ἡμᾶς ἐξείληφεν βαλανεῖον PSI VI 584, 8 (III^a). οἱ παρὰ σε θεοί (deine Götter) Par. 47, 7 (153^a). ταῖς τιμαῖς ταῖς ἄνω παρὰ σε BGU VI 1303, 7 (I^a).

²⁰ 3. περί τινα:

α) von Personen (Kultgenossen, Begleitern, Anhängern, Schülern)

wie im Klassischen: τοῖς τεχνίταις τοῖς περί Διόνυσον καὶ θεοὺς ἀδελφοῦς Or. gr. 50, 1 (240^a); 51, 1. 14 (239^a). τῶν περί ἐμέ σωμαίων (meine Sklaven) Grenf. II 14 (a) 12 (270 oder 233^a). τῶν περί τὸν στρατηγὸν μαχαιοφόρων
²⁵ Teb. 105, 1. 11 (103^a). τῶν περί ὑμᾶς μαχαιοφόρων SB 6236, 15 (70^a).

β) bei einem sachlichen (meist abstrakten) Begriff in rein possessiver Bedeutung:

ἐν τοῖς περί σέ τόποις (vgl. κατὰ oben S. 343, 24 ff.) Zen. pap. 59284, 5 (251^a).
τῇ περί ἑαυτοὺς (eigtl. = ihnen anhaftend) βίαι χρώμενοι Par. 15, 17 (120^a).
³⁰ Tor. I 1, 29 (116^a). Demnach auch Teb. 16, 10 οἱ σημαίνοντες οὐ λήγοντες τῇ [περί, wahrscheinlicher als εἰς, wie die Herausgeber ergänzen] αὐτοὺς αὐθαδία χρώμενοι (114^a); ebenda 24, 57 τὴν περί αὐτοὺς ἔτι πρότερον μοχθηρὰν ἀγωγὴν (117^a). Ähnlich BGU VI 1247, 13 χρησάμενος τῇ περί αὐτὸν μοχθηρᾷ ἀγωγῇ (c. 149^a); ebenda 1187, 20 τῇ περί ἑαυτὰς βίαι καὶ αὐθαδία [συ]νχρη-
³⁵ σάμεναι (I^a).

d) Der Genitiv der Ursache, des Ursprungs und Urhebers (auctoris) wird sehr häufig im Interesse größerer Anschaulichkeit und Lebendigkeit des Ausdrucks durch eine die räumliche Bewegung bezeichnende Präposition ergänzt.

⁴⁰ ἀπό: τὸ ἀπὸ τοῦ λίνου σπέρματος (ἐλαίου) Rev. L. 57, 19; 59, 21 (259^a). τὸν ἀπὸ τῆς οἰκοδομῆς χοῦν (Bauschutt) Petr. III 46 (3) 10 Wilcken (III^a); ähnlich τὸν ἀπ' αὐτοῦ (des Grabens) χοῦν Teb. 13, 13 (114^a). ἀντεχομένων τῆς ἀπὸ τῶν προσταγμάτων ἐξουσίας καὶ φιλανθρωπίας Tor. I 7, 20 (116^a).

ἐκ: τοῦ ἐκ τοῦ λίνου σπέρματος (sc. ἐλαίου) (vgl. ἀπό) Rev. L. 39, 7 (259^a).
⁴⁵ σὺν τοῖς ἐκ τοῦ ἐνεστηκότος σπόρου ἐκφορίοις (samt den Erträgen der heurigen Saat) Lille 4, 31 (218—17^a). τῶν ἐκ τοῦ κλήρου γενημάτων Petr. II 38 (a) 17 (240^a). τὰ ἐκ τούτων γενήματα Rev. L. 36, 6; ebenda 8 τὰ ἐκ ταύτης γενήματα (263^a). τὰ ἐκ τῆς γῆς γενήματα (Bodenerzeugnisse) Teb. 105, 29 (103^a).

παρά τινος (seit Herodot und Thukydides so gebraucht) ist stehend in unzähligen Verbindungen, in denen der bloße Genitiv genügen würde¹⁾.

ὑπόμνημα παρὰ Ξένωνος Μίλωνι Eleph. 17, 1 (223^a). προσάγγελμα παρὰ Ζήνωνος ὤρωι PSI IV 396, 2 (241^a). ὑπόμνημα Ζήνωνι παρὰ Περδίκκον ebenda 378, 1 (250^a); 400, 1; 406, 1; 407, 1; 408, 1; 409, 1; 425, 1 (alle III^{am}) und 5 so oft. γυνῶσιν τὴν παρὰ τῶν χρηματιστῶν Petr. III 42 (H 7) 8 (III^{am}). τὸ παρὰ τοῦ τῶν τόπων πράκτορος ἀποσφράγισμα Petr. II 38 (c) = III 25, 18 (228^a). τὴν παρὰ σοῦ ἐπιστολὴν (deinen Brief) Eleph. 13, 2 (225^a) und so in unzähligen Fällen. κατὰ τὴν παρὰ Πρωτάρχου διαγραφὴν (nach der Anweisung des Pr.) Lond. III nr. 1200 (p. 2) 3 (192 oder 168^a); BGU (III) 992 I 2 (162^a); 10 999 II 2 (99^a). τῆς παρὰ τῶν γραμματέων ἀναφορᾶς (Bericht) Lond. I (p. 40) nr. 23, 57 (158^a); (p. 9) nr. 20, 9; ebenda 22 und 47 τὸν παρὰ Δωρίωνος χρηματισμόν (Verfügung) (162^a). τῆς παρὰ σοῦ βοηθείας (deine Hilfe) Lond. I (p. 8) nr. 22, 25 (164^a). Par. 37, 53 (163^a). τὸν παρὰ Φίλωνος σίτον Hib. 45, 14 (257^a). ὁ παρὰ σοῦ ἵππος (dein Pferd) Zen. pap. 59093, 5 (257^a). τοὺς μύσχους¹⁵ τοὺς παρὰ Φίλωνος καὶ τὸν παρὰ Φίλωνος καὶ Σποκέους (sc. μύσχον) Hib. 47, 25 (256^a). προσδεῖσθαι τῆς παρ' ἐτέρων ἐπικουρείας (sic) Par. 63, 9. 39 (165^a). τετευχῶς τῆς παρὰ σοῦ ἀντιλήψεως Leid. A 39 (c. 150^a). Teb. 283, 22 (93 oder 60^a) usw.

e) Der Genitiv des Stoffes kann ersetzt werden durch die²⁰ Präposition ἐκ²⁾.

περιτραχηλίδιον ἐκ καθορμίων (Gliedern?) λιθίων Magd. 42, 5 (221^a). βάθρα λίθινα δύο ἐκ στερεοῦ λίθου PSI III 171, 17 (II^{af}). [ἀνδριάντας, ἓνα] μὲν ἐκ σκληροῦ λίθου Or. gr. 194, 28 (42^a). [εἰκόμην πενταπῆχεις ἐκ τοῦ μέλανος λίθου Strack, Ptol. Inschr. Arch. III 137 nr. 20, 21 (unbest. ptol.).²⁵ φρέατα ἐξ ὀπτῆς πλί(νθου) [Ed. fälschlich ἐξόπτῆς πλ.] Grenf. I 21, 8 (126^a). Ebenso Bad. 7, 5 (II^a); 8, 8 (II^{af}). SB 5344, 16 (nachchristlich). Vgl. Theb. Bk. XI 4 (116^a). Amh. II 99 (179^p). τὰ ἐξ αὐτῶν (sc. κωιδίων) δέρματα (die daraus gefertigten Häute) Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 10 (III^{af}). Währungsbezeichnung: ἐκ χρ(υσίου) Μ'Ζ, d. h. 57 000 Einheiten Zen. pap. 59021, 6 (258^a). Sonst stets³⁰ der Genitiv oder ἀπὸ in diesem Fall. — Adverbial: εἶναι δὲ τὴν βασιλείαν (das Diadem) ἐκ σταχύων δύο (soll aus 2 Ähren bestehen) Kanop. Dekr. 61 (237^a). Dagegen bloßer Genitiv: στέφανος βαλανστίνων (Granatblütenkranz) PSI IV 333, 8 (257^a); V 489, 2 στέφανος βαλωστί[ω]ν (258^a); κισσοῦ στεφάνωι Or. gr. 49, 7 (285—47^a); 50, 5 (240^a); 51, 16 κιστοῦ στ. (239^a). Zen. pap. 59566, 5³⁵ ἰστός (Mast) ξύλου ἐλατίνου (250^a). πέδαςος³⁾ (sic) σιδήρου 1 Par. 60 bis = UPZ 149, 19 (III^{af}). μῶια Παρίου λίθου Grenf. I 14, 16 (150 oder 139^a). ἀναγράψαι εἰς στήλας στερεοῦ λίθου Rosettast. 54 (196^a). Über Stoffadjektiva vgl. die adnominale Kasuslehre S. 137, 4 ff.

f) Der Genitiv der Beschaffenheit, des Maßes und Wertes⁴⁰ kann ersetzt werden durch

1) Kühner-Gerth I 510. Rau, de praepositionis παρὰ usu, Curtius Stud. III p. 28 („ut genitivi meri vice fungeretur παρὰ τινος“). Kuhring 11. Roßberg 51 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 237. Krebs Polyb. 52 ff. Radermacher, Philol. 63, 11.

2) Krebs Polyb. 63. Kuhring 22. Die Form mit ἐκ ist bei Schol. Dion. Chrys. or. 1, 81 als vulgär bezeichnet. Über ἀπὸ s. Schol. Luc. Nigr. 2.

3) Wilcken UPZ 149, 19 faßt Πέδαςος als Eigennamen und σιδήρου 1 = eisernes Gerät oder Werkzeuge, 10 Stück, da πέταςος (Hut) hier keinen Sinn gebe.

ἀπό:

α) attributiv mit qualitativer Bedeutung:

πυροῦ ἀπό παντός εἶδους (Weizen von jeder Güte) Teb. 58, 20 (III^a). δάνειον ἀπό χα(λκοῦ) (ταλάντου) α ein Darlehen in der Höhe von einem Kupfer-⁵ talent Grenf. II 27, 19 (103^a)¹). Ebenda II 23 (a) col. 2, 7 τοῦ προσόντος χαλάσματος ἀπό ἀρουρῶν 3 = im Umfang von 7 Aruren (107^a).

Anmerkung 2. In qualitativem Sinn scheint ἀπό auch zu stehen PSI IV 435, 21: μὴ καταπλαγῆς τὸ ἀνήλωμα ὡς ἀπό μεγάλης σοι δαπάνης ἐσομένης, ἀλλ' ἔσται σοι ἀπό πάνν λυσιτελοῦντος (258—57^a). Hier liegt eine Kontamination von zwei Ausdrucksformen vor: 1. ὡς ἀπό μ. σ. δ. ἐσόμενον und 2. ὡς μεγάλης σοι δαπάνης ἐσομένης. Der Gedanke kann nur sein: „Erschrick nicht vor der Ausgabe in der Annahme, daß sie mit großem Aufwand verbunden sein wird; vielmehr wird sie dir vom größten Nutzen sein.“

β) ἀπό bezeichnet auch in appositioneller Umschreibung¹⁵ den sonst durch den Genit. pretii wiedergegebenen Vollwert eines Gegenstandes sowie den Gegenstand selbst, für den bezahlt wird (Kuhring 26), so namentlich in der Form ἀπό τιμῆς (wofür auch τιμῆς, τιμὴν, εἰς τιμὴν vorkommt):

ἔχω ἀπό τιμῆς (als Preis) σίτου ἀρταβῶν ἑκατὸν πεντήκοντα ἐκ (zu je) δραχ-²⁰ μῶν ἌΣ (τάλαντα) λ Grenf. I 22, 9 (118^a). ἀπό τιμῆς bezeichnet hier nicht einen Teil, sondern den Gesamtpreis. ἀπό τιμῆς σησάμου (als Erlös von Sesam) † τοα Petr. III 80 (a) col. 2, 15, 20; ἀπό τιμῆς οἴνου ebenda 117 (g) col. 2, 5, 28, 39 (III^a). ἀπό τιμῆς ἐρεβίνθου ἀργυ(ρίου) † κ Zen. pap. 59326, 18 (249^a). τέ- (τακται) ἀπό τιμῆς ἀλὸς (τάλαντα) τρία Wilck. Ostr. 341 (140^a). Vgl. Wilcken²⁵ Ostr. I 144 τέ(τακται) ἀπό τιμῆς ὀθονίων βασιλικῶν (δραχμῶς) διςχιλίας BGU VI 1376, 3 (150 oder 139^a). δέδωκας τοῖς συστρατιώταις αὐτοῦ ἀπό τιμῆς χαλκοῦ δραχμῶς τριςχιλίας Wilck. Ostr. 1535, 7 (II^a). ἀπό τιμῆς (πυροῦ) (ἀρταβῶν) εἰς Δφ Teb. 116, 1; 46 ἀπό τιμῆς (φακοῦ) (ἀρταβῶν) ἀγ' Ἐφ (II^a). ἀπό τιμῆς ἐλαίου Theb. Bk. 4, 4; im Wechsel ebenda 6, 2 τιμῆς ἐλαίου καὶ κίκιος und³⁰ 7, 3 εἰς τιμὴν σησάμου (II—I^a). PSI IV 388, 56 ἐγράφη Ἡρωὶ ἀποδοῦναι ἀπό τοῦ φόρου (als Steuer) τῶν προβάτων χαλκοῦ † λδ (244^a). Zen. pap. 59328, 140 ἀπό τοῦ φόρου ροθ (248^a). Über appositionelles τιμῆς s. S. 220, 40; über τιμὴν S. 113, 18f; über εἰς τιμὴν § 119 III 9 b 1.

Ferner von einem Gegenstand oder einer Leistung, die bezahlt³⁵ wird:

ἔχω ἀπό φορέτρου ὑποζυγίων (als Trägerlohn von Eseln) † κη Petr. II 33 (a) 3; III 130, 8 (III^a). ἔχω ἀπό τοῦ τέλου (sic) τοῦ 3 (ἔτους) χα(λκοῦ) χιλίας Wilck. Ostr. 1490 (III^a): schwerlich eine Teilzahlung, sondern appositiv = als Steuer, für Steuer. Ebenso ἀρτάβας πέντε ἀπό τοῦ ἐμβατιχοῦ (= ἐμβατικού)

¹⁾ Denkbar freilich auch ἀπό χαλκοῦ partitiv = χαλκοῦ (vgl. unten S. 348 ff.), so daß der Genitiv ταλάντου unmittelbar zu δάνειον gehört. Aber es fehlt auch sonst nicht an Beispielen mit ἀπό statt des Gen. pretii: Polyb. 22, 13 στέφανος ἀπὸ πεντήκοντα ταλάντων. Vgl. Krebs, Die Präp. bei Polyb. 46 mit Parallelstellen aus Diodor und Plutarch. Schon auf attischen Inschriften nachgewiesen von Herwerden, Lapidum testimonia 44. Roßberg 15 erwähnt auf einer Inschr. von Thera aus der Zeit des Ptol. Philad. Or. gr. 44, 5 χρυσέωι στεφάνωι ἀπὸ δραχμῶν διςχιλίων (c. 266^a); ebenso Radermacher N. T.² 110 auf einer Inschrift v. Magnesia (16, 29) στέφανον ἀπὸ πεντήκοντα χρυσῶν. M. Johannessohn, Kasus und Präp. in d. Sept. (1910) I 35 erwähnt I. Macc. 15, 18 ἀσπίδα χρυσῇν ἀπὸ μῶν πεντακισχιλίων.

W. Ostr. 1358, 7 (131—30^a). Dieses ἀπό verbirgt sich wohl in manchen Rechnungsposten wie Hib. 114, 4 ἀπό διεγγυήσεως (von einer Bürgschaft her = für eine Bürgschaft) 1-ε (244^a). Vgl. Petr. III 119 (b) recto (221^a). PSI V 512, 12 οὕτω παράκειται κέρμα (Erlös) ἀπό τοῦ οἴνου (253^a). In einer Steuerliste Zen. pap. 59206 werden die einzelnen Posten, für die Steuer bezahlt wird, teils im bloßen Genitiv, teils mit ἀπό eingeführt: 11 βαλανείου, 13. 18. τετάρτης, 20 ἐπωνίων, 29 ἀλικῶν, 30 ἐννομίου, 31 νιτρικῶν usw.; aber 45 ἀπό τῶν ἐπωνίων λελόγεται, 46 ἀπό ἐννομίου (folgt Zahl), 63 ἀπό ἐπωνίων (254^a). Ebenda 59268, 3 ἔδει σε τάσασθαι χλωρῶν, aber 4 ἀπό σίκου (252—51^a).

εἰς tritt bei Schätzungen manchmal an Stelle des Genitivs: 20

PSI V 522, 2 τὴν κριθὴν εἰκάζομεν εἰς (ἀρτάβας) χ, εἰκάζον δὲ καὶ πλείονες αὐτὸν (τὸν ὄροβον) εἰς (ἀρτάβας) υ (248^a). Gurob 8, 14 εἰκάζω τὰ τετρυνγημένα εἰς οἴνου με(τρητὰς) ζ (120^a).

ἐκ:

α) ἐκ hat bei Berechnungen und Preisangaben distributiven Sinn 15 (ersetzt also ἀνά 1).

τοὺς ὀχετοὺς οὓς ἐξελάβομεν ἐκ πέντε (sc. ἀωιλίων = je 5 Aolia) δύο ὀβολῶν ἡμιωβελ. (zu 2½ Obolen) καὶ τοῖς ἀναφέρουσι (für Transport) ἐγ δέκα (für je 10 Aolia) ὀβολοῦ ἡμιωβελ. PSI IV 423, 21; ebenda 29 ἐξ ὀβολοῦ (zu je einer Obole) (III^a); σὺ δὲ δύνῃ ἐκ δ (δραχμῶν) (mit je 4 Drachmen) διαλύειν τὰ 20 ἐκφόρια ebenda 400, 9 (III^a). ἐξ ἐννέα ὀβολῶν τὸν χόα Zen. pap. 59516, 20 (III^a). ὁμολογεῖ Παραμένης ἔχειν τιμὴν (als Kaufpreis) πυρῶν (ἀρταβῶν) ο ἐκ β (δραχμῶν) (ὀβολοῦ) τῇ ἀρτάβῃ (je 2 Dr. und 1 Ob. für jede Artabe) (δραχμὰς) ρνα (τετράβολον) = 151 Dr. 4 Ob. Hib. 99, 6 (220^a). Vgl. Grenf. I 22, 9 (118^a), ausgeschrieben oben S. 346, 19. ὦν τίμησις (Wert) ἐγ (δραχμῶν) νβ (zu je 52 25 Dr.) τάλ. 3 (7 Tal. beträgt) Zen. pap. 59015 (recto) 37 (259^a). ἄρourαν ἐκάστη[ν ἐ]γ δραχμῶν τεσσαράκοντα Petr. II 44, 9 (nach 246^a). ἐκθεῖναι αὐτῶν ὅσα καὶ οἱ ἄλλοι λαμβάνουσι (δραχμὰς) ρν καὶ πυρῶν ἀρ(τάβας) γ, ἀφ' ὧν πυρῶν ἀρ(τάβην) α (d. h. 1 Art. in natura) καὶ τὴν τιμὴν ἐκ (δραχμῶν) ρ (und von den 2 anderen den Preis von je 100 Dr.) Lond. I nr. 23 (p. 39) = UPZ 30 4, 46 ff.; ebenso (p. 40) 74 τὸ σιτόνιον (sic) ἐκ (δραχμῶν) ρ das Getreidekaufgeld zu je 100 Dr. (158^a). καθάπερ πρότερόν τε συμβέβηκεν γενέσθαι καὶ νῦν ἂν ἐγένετο τῆς συντάξεως τοῦ ἐνιαυτοῦ μενούσης ἐκ τῶν τριακοσίων ἐξήκοντα ἡμερῶν (zu je 360 Tagen) καὶ τῶν ὕστερον προσνομισθεῖσων ἐπάγεσθαι πέντε ἡμερῶν Kanop. Dekr. 42 f. (237^a). Ebenso schon in einer von Meisterhans-Schwyzler 35 S. 205, 12 notierten attischen Inschrift: κεφάλαιον τιμῆς κριθῶν πραθεισῶν ἐκ τριῶν δραχμῶν τὸν μέδιμνον ἕκαστον = summa summarum des Kaufpreises für Gerste zu je 3 Dr. den Scheffel (329^a). τῆς χειμερινῆς ἐξαμήνου λογιζομένου τοῦ μηνὸς ἐξ ἡμερῶν λ, τῆς δὲ θερινῆς ἐξ ἡμερῶν κε Par. 62 = UPZ 112 IV 5 (203—02^a). ἐδάνεισεν δραχμὰς τετρακοσίας τόκου ὡς ἐγ δύο δραχμῶν τὴν μῆν 40 τὸν μῆνα ἕκαστον BGU VI 1273, 8 (222—21^a); ebenso 20, 64; 1274 (218—17^a); 1276, 13 (215^a).

β) ἐκ bezeichnet an Stelle des Genit. pretii den Gesamtpreis 2):

τὸν δὲ οἶνον ἡγόρασας ἐκ (δραχμῶν) ἐξ Oxy. IV 745 (1P). Zu distributiver Auffassung fehlt jeglicher Anhaltspunkt. Ebenso ist wohl auch zu verstehen PSI 45 IV 404, 5 ἐξ ὅσων ἂν ἀποβῇ, ἐκ τοσούτου τὴν τιμὴν τάζεσθαι je nachdem das Werg ausfällt, so hoch soll der Preis angesetzt werden (III^a). Auch bei den Verben „einschätzen, taxieren“ steht neben dem bloßen Genitiv (vgl. § 86

1) Vgl. Kuhring 28 Note 1. Völker synt. spec. 11.

2) Für diesen Gebrauch („pretium quod solvitur“) führt Kuhring 27 nur Beispiele aus nachchristlicher Zeit an.

S. 221,23) ἐκ: ὁμολογεῖ Διονύσιος συντιμᾶσθαι τὸν ὑπάρχ[οντά μοι] ἀμπελῶνα ἐκ μετρητῶν δεκαδύο Petr. II 27 (1) = W. Chr. nr. 250, 2 (III^a). Ebenso berichtet Wilcken in dem fragmentarischen Stück Petr. II 30 (e) 3 ἐγ μετρητῶν 5 μετρητῶν διακοσίων (ohne ἐκ) steht (III^a).

Auch in der vielumstrittenen und noch nicht endgültig erklärten Stelle Lond. I nr. 24 verso (p. 26) = UPZ 52, 16 (162—61^a) πολοῦσι (= πωλοῦσι) αὐτῶν (der Zwillinge) τὴν ὄλυραν διὰ τὴν τιμιόραν (= τιμιώραν) τοῦ σίτου (Getreideteuerung) 1) ἐκ τρι(ά)κοντα μνῶν τὴν ἀρτάβην (δραχμῶν) τ könnte 10 mit ἐκ τρ. μν. der Gesamtpreis von 3000 Drachmen gemeint sein, während τὴν ἀρτάβην (δραχμῶν) τ zusammengehört. Es wären also im ganzen 10 Artaben Emmer, die bei der herrschenden Getreideteuerung von den προεσθηκότες (vgl. P. Peyron und Wilckens Kommentar S. 273) zu je 300 Drachmen, d. h. insgesamt für 3000 Drachmen, verkauft wurden. Dies stimmt auch mit Lond. I nr. 35 15 = UPZ 53, 18 f. zusammen: πολοῦσι αὐτῶν τὴν ὄλυραν τῆς ἀρτάβης (δραχμῶν) τ. 2)

Petr. III 32 (f) S. 67 = W. Chr. 262 recto 10 ἐξ ἐλάττονος (zu geringerem Satz) συνχωρήσεις ποιεῖται (III^a). Ähnlich ἐλάττονος, s. S. 219,4; über ἐπὶ τὸ ἔλασσον κε(φάλαιον) s. § 125 C III 4.

g) Der Genitiv des geteilten Ganzen ist zwar noch nicht 20 gerade erloschen, aber durch präpositionale Umschreibungen (mit ἀπό, ἐκ, selten ἐν) wesentlich eingeschränkt 3).

1) ἀπό steht als Ersatz des partitiven Genitivs weitaus im Vordergrund sowohl in adnominalem als auch in adverbialem Gebrauch; die partitive Umschreibung wird auch als Subjekt, Objekt oder Prädikat 25 verwendet.

α) Adnominal bei einem Pronomen, Zahlwort, Nomen:

εἰ τις τῶν λογευτῶν ἢ τῶν ὑπηρετῶν ἀπὸ τῆς προσόδου τῆς ὥνης λαβῶν τι διορβοῦται Rev. L. 16, 11 (259^a). ὅπως μετρίᾳσι τι ἡμῖν ἀπὸ τοῦ ἐκφορίου Zen. pap. 59433, 11 (III^a). ἀπὸ τῶν ὑπαρχουσῶν προσόδων τινὰς μὲν ἀφῆκεν, 30 ἄλλας δὲ κεκούρικεν Rosettast. 12 (196^a). ἐὰν δὲ τις ἀπὸ τῶν ὑπαρχουσῶν (sc. ἀτελειῶν) ἀναληφθῇ Par. 62 = UPZ 112 VI 19 (203—2^a). ἀπὸ τούτων οὐθὲν μερίζει Par. 22 = UPZ 19, 20 (c. 165^a). ἀπὸ τῶν β (ἀρταβῶν) οὐθὲν μοι ὑπολείπεται PSI VI 571, 13 (252^a). ἀπὸ τῶν β πλοῖων ὑπολέλειμμαι ἓν ebenda V 537, 1 (III^a). συμψήσαντες ἀπὸ τῶν προγεγρ(αμμένων) ἓνα Teb. 13, 16 (114^a). μῖς ἀπὸ 35 τῶν πεπρακότων τὴν οἰκίαν Tor. I 3, 26 (116^a). ἐν οἴκῳ ἀπὸ μισθῶν φξ (560

1) Zu dieser zweifellos richtigen Auffassung von τιμιόρα = τιμιώρα (teure Zeit) vgl. W. Göz, Klio 1923 N. F. 1, 110/111 und Wilcken UPZ I Nachträge S. 650.

2) Da nach dem Wortlaut der Bittschrift (UPZ 53, 26 ὄλυρας ἀρτάβας ρξ) die Gesamtsumme der rückständigen Artaben 160 beträgt, erscheint freilich der partielle Ansatz von 10 Artaben im Wert von 3000 Drachmen höchst auffällig und kaum verständlich. Nimmt man aber mit Wilcken die Vermutung von Peyron (und Lumbroso) μνῶν = μηνῶν an, so ist jedenfalls der Zusatz ἐκ τριάκοντα μηνῶν eng mit πωλοῦσι, nicht in attributivem Sinn mit διὰ τὴν τιμιόραν zu verbinden, d. h. die Vorsteher verkaufen seit 30 Monaten von Fall zu Fall die jeweils angewiesenen Artaben zu je 300 Drachmen.

3) Kühner-Gerth I 457 b. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 164. 169. Radermacher N. T.² 125. 139. Zuden LXX Johannessohn, Kasus und Präp. 17. Kuhring 20. Roßberg 15. 22. K. Wolf Malalas II 39. J. Vogeser Heiligenlegenden 26.

Drachmen vom Lohn) Teb. 117, 59 (99^a). ἀπὸ τούτων (von dieser Summe) τὸ μὲν ἡμισυ (sic) εἰς τὰ δέοντα ὑπελειπόμην Petr. II 11 (1) 5 (III^a). Dagegen τούτων ἔχει Δύνις γ Petr. I 29, 8 (III^a). ἀπέχω δὲ ἀπὸ τῶν (δραχμῶν) εἰ τὸ κατάλοιπον Rechnung bei Wessely Stud. IV S. 56 col. 3, mitgeteilt von Seymour de Ricci (III^a). καταλείπω [Ἐσθλάδῃ] ἀπὸ τῶν οἰκετικῶν σωμάτων δ [β], ⁵ ὧν ὀνόματα Μυρσίην καὶ ταύτης [θυγατέρα?] Grenf. I 21, 6 (126^a). σκαφεῖα ἀφ' ὧν συνεκόπη γ PSI VI 630, 3; ebenda 6 ἀφ' ὧν συγκοπεῖσαι γ (III^a). ὠνή (τετάρτου) ἀπὸ γῆς ἐμφόρου Lond. III nr. 882 (p. 13) 3; ebenda 12 τὸ ὑπάρχον αὐτῇ τρίτον μέρος ἀπὸ γῆς ἐμφόρου (101^a). τὸ ἐπιβάλλον αὐτῷ μέρος τέταρτον ἀπὸ δανείου Grenf. II 22, 3 (110^a). ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων (1. -ου- ¹⁰ σῶν) αὐτῷ ἡμερῶν ἀγνευτικῶν τούτων κατ' ἔτος τὸ ἔβδομον μέρος BGU (III) 993 III 3 (127^a). ἀπὸ τοῦ ἔν σοι ὀφειλομένου τὸ ἐπιβάλλον μέρος δ μέ-
τηρσον Lille 3, 64 (nach 241^a).

ἔπει οὖν συνβέβηκεν ἀπὸ τε τοῦ ἀγοραστοῦ καὶ τοῦ φορικοῦ πλήθη σίτου ἐπιπεπτωκέναι Petr. II 20 col. 2, 4, 8 (252^a). παρείρηται ἀπὸ τοῦ σηματομέ- ¹⁵ νου φοινικῶνος μέρος PSI III 171, 37 (II^{af}). εὗρον διεσταλμένας ἀπὸ τῆς γῆς τὰς κρατίστας (ἀρούρας) Amh. 40, 4; aber 8-εἰς δὲ τὸν τοῦ θεοῦ κλῆρον τῆς χειρίστης καταλελειμμένας (ἀρούρας) (II^{af}). ἀπὸ τοῦ δοθησομένου σησάμου καὶ κρότωνος ὑπάρξει αὐτοῖς τὸ τέλος Rev. L. 57, 11; 59, 12 (259^a). παρὰ Δρύτωνος Κρητῶν τῶν διαδόχων καὶ τοῦ ἐπιτάγματος ἱππάρχων ἐπ' ἀνδρῶν ἀπὸ τῶν ἐκ ²⁰ τοῦ ἐν Πτολεμαίῳ ὑπαίθρου Amh. 36, 3 (nach 135^a). ἀφείσθω ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων μοι σωμάτων ἐλεύθερα Δωσίθεος καὶ Ἀπάτῃ Petr. III 11, 20 (235^a). ἐπέσταλκέ μοι Ἀπολλόδωρος ἀπὸ τῶν ἐπικεχωρημένων τῷ πολιτεύματι τῶν Κρη-
τῶν ἀνδρῶν φ Ἀσκληπιάδην (Apollodoros hat mir aus der Zahl der zum Regi-
ment der Κρήτες ἀνδρες zugelassenen 500 Mann den Askl. zugesandt) Teb. 32 = ²⁵ W. Chr. 448, 15 (c. 145^a). αἴγες ἀπὸ τῆς ἐπιγονῆς (zur Nachzucht gehörig) Hib. 120, 17; προσγεγόντο αἴγες ἀπὸ ξενίων ¹) (Ziegen aus fremdem Besitz) ebenda 12. 26; 23 ἀπὸ ξενίων λευκή (250—49^a).

Besonders zahlreich sind Beispiele, in denen zu einem Nomen mit Zahlwort das partitive ἀπὸ tritt, namentlich in Rechnungen und tabel- ³⁰ larischen Verzeichnissen.

ἀπὸ τοῦ ὑπαρχόντος μοι σιταρίου δὲς Περιγέει πυρῶν (ἀρτάβας) δύο PSI IV 397, 2 (241^a); ebenda V 517, 2 ἀπὸ τοῦ οἴνου κεράμια λη (251^a). πέπτωκεν ἀπὸ (δραχμῶν) ξς (δραχμαί) γ Hib. 115, 14 (nach 250^a). δὲς Τελέστῳ ἀφ' οὗ λελόγευκας ἀργυρίου (δραχμάς) η ebenda 58, 6 (245—44^a). πράξας ἔχε ἀπὸ ³⁵ τοῦ χαλκοῦ (τάλαντον) α = zieh das Geld ein und behalte davon 1 Talent Teb. 37, 19 (73^a). ἀπὸ τούτου διαγράφομεν τῷ βασιλεῖ ς Zen. pap. 59297, 12 (250^a). καὶ ἀπὸ τούτων ὥστ' ἔχειν με (ἀρτάβας) ς Teb. 42, 14 (c. 114^a). ἐφ' ᾧ κατεργά-
ται ἀπὸ τῆς ἐν ὑπολόγῳ γῆς (ἀρούρας) δέκα ebenda 10, 3 (119^a). κατακέκλυκεν ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης μοι βασιλικῆς γῆς εἰς (ἀρούρας) β ebenda 49, 8 (113^a). ⁴⁰ πεπρακυία τὸ ἐαυτῆς μέρος ἔβδομον ἀπὸ πηχῶν ἑπτὰ ἡμίους (da sie nur ihren Anteil, nämlich 1/7 von 7 1/2 Ellen verkauft hat) Tor. I 6, 17 (116^a) ²). χρημάτι-
σον αὐτοῖς τὴν δευτέραν δόσιν ἀπὸ (δραχμῶν) ψ (die 2. Rate von der 600 Dr. be-
tragenden Gesamtsumme) Petr. II 14 (1 d) 3 = III 46 (1) 27 (III^a); ähnlich III
41 recto 7, 18 (III^a).

45

¹) Zur Bedeutung von ξένιος = ξενικός vgl. Preisigke WB und Or. gr. 132, 11 τὰ λιβανωτικά φορτία καὶ τάλλα ξένια = sonstige fremdländische Waren (130^a).

²) Kuhring 20 und Roßberg 23 führen das Beispiel mit Unrecht dafür an, daß ἀπὸ hier eine Qualität, ein Maß bezeichne (vgl. oben S. 346 Fußnote 1). Auch Tor. IV 12 (117^a) ist partitiv zu erklären.

Weitaus das größte Kontingent derartiger Beispiele stellen Kontrakte von Teilverkäufen, Teilverschreibungen, Quittungen und allerlei tabellarische Verzeichnisse:

- ἀπέδοτο ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης αὐτοῖς πατρικῆς γῆς ἄρου(ραν) α Grenf. I 53, 17 (103^a). ἀπέδοτο ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης αὐτῶ οικίαν (l. -ας) τὸ ἐν τῷ ἀπὸ λιβὸς μέρει ὑπερῶν (= -ῶον) BGU 999 I 4 (99^a). ἀπέδοτο Ταγῶς καὶ Ἀμῳ-νιος τὸ ὑπάρχον ἐκάστωι μέρος δωδέκατον γῆς νησιωτίδος ἀπὸ ἀρουρῶν δέκα Grenf. II 15 col. 2, 3 = col. 3, 3 (139^a); ähnlich ebenda 23 (a) col. 2, 7 (107^a); 32, 5 (101^a); 35, 6 (98^a). Lond. III nr. 881 (p. 12) 2 (108^a); nr. 1207 (p. 107) 4. 18 (99^a); nr. 1209 (p. 20) 12 (89^a). Leid. N II 9 (103^a). Par. 5 col. 1, 6. 9 (114^a). ὁμολογεῖ παρακεχωρηκέναι τῇ ἐαυτοῦ θυγατρὶ ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης αὐτῇ γῆς ἀπὸ (ἀρουρῶν) ε (ἡμίους) ἀρούρας β ἡμισιν Grenf. I 27 col. 1, 10 (109^a). Ähnlich Goodsp. 6, 4 (129^a). ὁμολογεῖ Νεχθανούπτις συνεχωρηκέναι Πετεαρσεμθεῖ ἀπὸ τῆς σφραγίδος γῆς σιτοφόρου ἄρουραν μία(ν) ἡμισιν τέταρτον 15 Grenf. II 25, 8 (103^a). ὁμολογεῖ ὁ σιτολόγος μεμετρη(σθαι) ἀπὸ γενη(μάτων) τοῦ αὐτοῦ (ἔτους) (πυροῦ) (ἀρτάβας) ἐξήκοντα ὀκτώι (sic) Amh. 59, 3 (151 oder 140^a). Vgl. P. Cairo 10250 = Arch. II 80, 8 (227^a). ὁμολογεῖ Ἡρακλείδης ἐμβεβλήσθαι ἀπὸ τῶν γενημάτων τοῦ κῆ (ἔτους) (ἀρτάβας) τετρακοσίας Lille 21, 13; 22, 13; 23, 13 (alle 221^a). τέτακται ἀπὸ τῆς συντάξεως (als Rate vom Jahresbeitrag) 20 χα(λκοῦ) ω (800 Kupferdrachmen) Ostr. Deißmann bei P. Meyer, Gr. T. Ostr. 9 (112^a). ὁμολογεῖ διειρησθαι ταῖς ἐαυτοῦ θυγατρῶσιν μερίδα μίαν τῶν δύο σφραγίδων καὶ ἀπὸ ψιλοῦ τόπου ὅ ἐστιν πήχεις στερεοῦ δύο ἡμισιν Lond. III nr. 879 (p. 9) 20; 26 ἀπὸ τῆς ἐντὸς τοῦ ὀχυρώματος οικίας τὸ ἡμισιν (123^a). ἔχομεν ἀπὸ τοῦ ἐσταμένου τέλους χα(λκοῦ) διακοσίας (δραχμᾶς) Wilck. Ostr. 238 (ptol.). 25 ἔχω ἀπὸ τοῦ ἐπιβάλλοντός μοι ἡμίσει(ς) μέρους πυροῦ (ἀρτάβας) δ Wilck. Ostr. (102^a); 759, 3 (101^a). προσγεί(νονται) παρὰ Πορεγέβθιος πραγματείας (ἐπταρου-ρικοῦ) κλή(ριου) ἀπὸ ἀργυ(ρίου) (δραχμῶν) κ ἀργυ(ρίου) (δραχμαὶ) ιβ Teb. 112, 110 (112^a). προσγεί(νονται) παρὰ Θέωνος ἀπὸ ἀργυ(ρίου) (δραχμῶν) λς ιβ ἐν χαλκοῦ (l. -κῶι) Ἄφ (dazu kommen von Theons Seite von 30 36 Silberdrachmen 12, in Kupfer = 4500)¹⁾ Teb. 185 descr. (nach 112^a). προσγίνεται αἱ κατεργασθεῖσαι ἀπὸ ὑπολόγου (von unfruchtbarem Boden) (ἄρου-ραι) α (ἡμισιν) Teb. 145 descr. (112—111^a). δότω ἀπὸ τοῦ δεδομένου αὐτῶι ψιλοῦ τόπου πῆ(χεις) ἐμβαδούς δ Grenf. I 21, 14 (126^a). δ δ' ἂν [ἐπιβὰ]λλῃ (die fällige Rate) ἀποδιδότω ἀπὸ τοῦ ἐμπολωμένου καθ' ἡμέραν Rev. L. 29, 13 35 (259^a). τὸ συντεταγμένον μερίζεσθαι ἀπὸ τοῦ γενήματος τῶι ἐλαιουργῶι ebenda 55, 10 (259^a). τῆς γῆς ἣν γράφει ὁ κωμογρ(αμματεὺς) κατεργασθῆναι ἀπὸ τοῦ ὑπολόγου (was vom unfruchtbaren Boden nach dem Bericht des Dorfschreibers meliorisiert worden sei) Teb. 61 (b) 10 (118—117^a) = 77, 5 (112^a). ἦν ἀνταναι-ρεῖσθαι ἀπὸ ἀλμυρίδος nicht = das vom Salzland abgezogen werde (denn es 40 ist früher fruchtbar gewesen), sondern = als Teil des salzig gewordenen Landes ebenda Z. 14²⁾. διαγράφαντός μου ἀπὸ τοῦ προδισταμένου [δισκόρου χα(λκοῦ)] (τάλαντα) ιγ Rein. 7, 11 (141^a). τοῦ ἐξειληφότες ἀπὸ τῶν ἱερῶν προσόδων τοῦ Σούχου τὴν διδραχμίαν Teb. 281, 6 (125^a). ἀπὸ τῶν ρ (δραχμῶν), ὧν ἐκόμισεν Ἐφεσος, χαλ(κοῦ) δρ. μθ Zen. pap. 59176, 61 (255^a).

45 Zum Verhältnis von ἀπὸ zum bloßen partitiven Genitiv in solchen Fällen sei bemerkt, daß in PSI IV—VI (III^{am}) zehn Beispiele mit ἀπὸ zwei reinen Genitiven gegenüberstehen.

¹⁾ Das Verhältnis von Silber : Kupfer ist demnach = 1 : 375. Vgl. den Kommentar zur Stelle und Introd. zu Teb. 112.

²⁾ Die Herausgeber denken an eine confusio aus ἀνταναιρεῖσθαι ἀπὸ σπορίμου und τίθεσθαι εἰς ἀλμυρίδα, was freilich dem Sinn der prägnanten Stelle entspricht.

Formelhaft und überaus häufig findet sich in tabellarischen Verzeichnissen ἀφ' ὧν in partitivem Sinne.

Z. B. ἀφ' ὧν ἀνήνεγκα Διονυσίωι δεδωκώς εἰς ἀνήλωμα, ἐστὶ τὸ ἀνηλωμένον (folgen Ausgabeposten) Sakk. 2 ff. (III^a). ἀφ' ὧν γράφει ἐσπάρθαι (πυρῶν) (ἀρούρας) οὗ Lille I 31, 4 (c. 240^a); 32, 2 (c. 240^a); 33, 4 (c. 240^a). πηχῶν δέκα ἕξ, ἀφ' ὧν ἐπιβάλλουσί μοι πῆχεις ἑπτὰ Par. 14, 14 = Tor. III 15 (127^a). ἀφ' ὧν γεγονέναι ἐν ὑπολόγῳ τὰς προκειμένας ἀρούρας Teb. 66, 20; 23 ἀφ' ὧν καταμεμετρηῆσθαι τοῖς μετακεκληρουχημένοις με (121—20^a). ἀφ' ὧν καταχωρίζεσθαι εἰς τὰ σπέρματα (ἀρούρας) με ebenda 67, 18 (118—17^a); 70, 17 (111—10^a). ἀφ' ὧν βεβρέχθαι ἕως Φαῶφι κ (ἀρούρας) Ἄρ ebenda 71, 6 (114^a). ἀφ' ὧν δέ(1)ον ἦν 10 προσαχθῆναι διάφορον τῶν μισθώσεων ebenda 72, 187 (114^a). ἀφ' ὧν ἔχει ὁ Πτολεμαῖος τάλαντα δύο ebenda 105, 4, 20 (103^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 15, 23 (146^a). Petr. III 80 (a) col. 1, 5 (III^a). Par. 66 = Petr. III Append. p. 343, 71 (III^a) usw.

β) Beim adverbialen Gebrauch des partitiven ἀπό erscheint der periphrastische Ausdruck (wie der einfache Genit. part.) gewöhnlich 15 als Objekt, seltener als Subjekt oder Prädikat 1).

Objekt: ἐφάνη ὅτι νενόσφισται ἀπὸ τῶν ἀμφιτάπων (hat sich einen Teil der Wolldecken angeeignet oder unterschlagen) PSI IV 442, 4 (III^a). συν-ετάξατο ἀποδῶσιν ἀπὸ τῶν γενημάτων (er hatte Zahlung in Naturalien vereinbart) Magd. 25, 3 (220^a). Ὡρωι, ἀφ' οὗ ἐτάξω ἡμῖν οἴσιν, ἀρίθμησον PSI IV 20 388, 60 (244^a). ἐὰν λάβωσιν ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων Zen. pap. 59033, 8 (257^a). ἄξιῳ σε μὴδὲ παραδεικνύειν („falso abiudicare“ nach J. N. Naber, Arch. II 40, 6) ἀπὸ τῆς ἐμῆς γῆς Grenf. I 11 col. 1, 32/col. 2, 1 (153^a). ἐτέρους δὲ παραιρεῖν ἀπὸ (einen Teil von) τῶν τελουμένων καὶ λογευομένων Teb. 6, 35 (140—139^a). διὰ τὸ παρειληφέναι ἀπὸ χέρσου (wegen Okkupierung von Ödland) Amh. 25 II 31, 11 (112^a). κατεσχηκέναι ἀπὸ τῆς σπορίμου ἀντὶ τῆς ἐπισταλείσης χέρσου Teb. 61 (b) 2, 226 (118—117^a); 72, 159 (113^a); 73, 4 (113—111^a); 79, 50 (nach 148^a) 2). ἡ (= εἰ) ἦν (möglich wäre) δάκρυνά σοι γράφειν, (ἐ)γγεγραφήκειν ἂν ἀπὸ τῶν δακρύων hätte ich von meinen Tränen in den Brief gesetzt BGU 1141, 27 (14^a). 30

Subjekt: χάριν τοῦ προσαγγελῆναι καταμεμετρηῆσθαι ἀπὸ σπορίμου ἀντὶ χέρσου (es sei vom Saatland statt vom Trockenland aufgeteilt worden) Teb. 61 (a) 48 (118—17^a). Ebenda 61 (b) 213 τίθεται ἐν τῷ ὑπολόγῳ τῶν ἐν τῷ ὦ ἔτει (sc. κλήρων) καὶ ἀπὸ τῶν ἕως τοῦ μῦθ (ἔτους) κειμένων ἐν τοῖς ἐπισκεφθισομένοις = es werden in die Liste unfruchtbarer Ländereien des 50. Jahres auch solche 35 Landstücke gesetzt, die bis zum 49. Jahr der Revision unterworfen waren (118—117).

Prädikat: ἐπερωτώμενον τὸν κωμογραμματέα, τίς ἐστιν ἀπὸ τῶν ἀναγραφομένων ἐν κληρουχίαι Teb. 61 (b) 291 (118—17^a). Auch in dem oben S. 346 Anmerkung 2 aus PSI IV 435, 21 (258^a) angeführten Beispiel kann man zweifeln, ob man 40 die Umschreibung ὡς ἀπὸ μεγάλης σοι δαπάνης ἐσομένης, die ganz ein Adjektiv vertritt, nach Kuhring 21 als Qualitätsbezeichnung oder als Partitiv ansprechen soll.

1) Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 164, 2 finden die ältesten klassischen Belege für diesen Gebrauch bei Xenoph. An. III 5, 16; Hell. IV 2, 20. Vgl. auch Wackernagel GGA 1909, 62 f. Moulton Einl. 112. Für d. Septuag. Johannessohn 18 f. Vogeser, Heiligenlegenden 26.

2) Kuhring 21 und Roßberg 22 fassen in solchen Wendungen ἀπό als Bezeichnung der Qualität.

2) ἐκ in partitivem Sinn ist (im Gegensatz zum Ν. Τ., wo es nach Blaß-Debrunner⁵ § 164 überwiegt) viel seltener als ἀπό¹⁾. Es erscheint

α) in adnominalem Gebrauch:

- ἐκ τούτου (davon) τὴν ἔκτην πρᾶστέω ὁ οἰκονόμος Rev. L. 29, 10 (259^a).
 5 ἀπογέγραμμαι τὸ οἰκόπεδον, ἵνα ἐκ τοσούτου φέρωμεν τὴν εἰκοστὴν Petr. II 11 (2) 4 (III^a). ὁμολογεῖ μεμετρηθῆσαι ἐκ τῶν περὶ πόλιν ἀρτάβας χιλίας P. Cairo = Arch. II 80, 5 (227^a). ἐκ κτηνῶν καὶ σκευῶν (vom Vieh und Ackergerät) παραχρῆμα τὴν . . . εννε. κ[ο]στὴν (Zahlwort?) (sc. τασσόμενοι) Eleph. 14, 21 (223^a). ἐμίσθωσεν Διόδωρος Εὐκράτει ἐκ τοῦ ἰδίου κλήρου τὴν νῆσον Hib. 90, 7 (222^a). PSI
 10 X 1097, 3 (54—53^a). λοιπὸν ἐκ (übrig von, Rest von) τοῦ γενήματος (folgt Zahl) Petr. II 30 (a) 15 (III^a). προσέταξεν δὲ καὶ τοὺς καταπορευομένους ἐκ τε τῶν μαχίμων καὶ τῶν ἄλλων ἀλλότρια φρονησάντων μένειν ἐπὶ τῶν κτήσεων Rosettast. 19 (196^a). ὑπὲρ τῶν περισπωμένων εἰς τὴν γεωργίαν ἐκ τῶν παρεφεδρευόντων ἐν Ἀλεξανδρείᾳ (aus der Zahl der in A. stationierten Truppen) Par. 63 = UPZ 110,
 15 195; ebenda 210 ἐάν μὴ τινες [ἐξ] αὐτῶν ὥσι γεωργηκότες (164^a). [ἐκ τοῦ Πτολ]εμαίου (sc. κλήρου) Πραξίας (sc. κατανεμένῃ) ἀρά(κου) ἀρούρας 5 Hib. 52, 26 (245^a); ebenda 53, 5 ἐκ τῆς παρεμένης (sc. γῆς) (ἀρούρας) ε; 14, 18 ἐκ τοῦ Κυδρέους (sc. κλήρου) . . ἐκ τοῦ Ἀπολλωνίου (246^a). πεπρακέναι Φιλάμμοι ἐκ τοῦ Φιλοξένου κλ(ήρου) (ἀρούρας) γβ' (32/3) Hib. 75, 4 (232^a). μηνὶ ἐξείναι
 20 λαμβάνειν τι ἐκ τούτων Teb. 5, 56; aber in der nächsten Zeile μηνίνα δὲ παραιρεῖσθαι μηνὲν τῶν ἀνιερωμένων τοῖς θεοῖς (118^a). ἄλλο μέρος ἐκ τῶν [τοῦ?] διαγρ[άμματος] Petr. II 21 = Mitt. Chr. 28, 30 (III^a). ἐπρίάμεθα ἐκ τῶν Ζαιδήλου σώματα Zen. pap. 59015 verso 17; aber 29 παῖδας, ὧν (= τούτων οὐς) ἐπρίάμεθα τῶν Ζαιδήλου (c. 259^a). μέρος ἐκ τῶν περὶ τῶν φιλανθρώπων προσταγμάτων Tor. I 5, 21 (116^a).
 25 Par. 15, 58 (120^a). ἐκ τοῦ τῆς χώρας νόμου μέρη (Abschnitte aus dem Landrecht) Tor. I 4, 17; 20 μέρος ἐγ νόμου βεβαιώσεως (116^a). πῆχεις οἰκοπεδικούς ἐπτά ἐκ τοῦ ἀπὸ νότου μέρους τῶν ὑπαρχόντων αὐτοῖς φιλῶν τόπων Tor. I 5, 9 (116^a). Par. 15, 42 (120^a). περὶ ὧν παρέκειτο ἐκ τῶν τῆς χώρας νόμων (Abschnitte des Landrechts, die er heranzog) Tor. I 7, 1 (116^a). ἐκ τοῦ παλεοῦ (= παλαιοῦ)
 30 σίτου ἄρ(τάβας) β Par. 55 = UPZ 94, 8; 11 ἐκ τοῦ παλαιοῦ (sc. σίτου) χο(ίνικας) ιε; aber 2 τοῦ παλαιοῦ χο(ίνικας) λ (159/58). ἐγ νέων (sc. καρπῶν) ἀποκαταστήσονται πυροῦ ρκ (ἀρτάβας) Teb. 61 (b) 315 (118^a). παραναγιγνωσκομένων ἐξ ὧν παρέκειντο δικαιωμάτων ὧν ἑκάτερος ἤρειτο (als von den beigebrachten Dokumenten diejenigen vorgelesen wurden, die jeder wünschte) Tor. I 3, 20. 23
 35 (116^a). θεωροῦντες οὖν τινὰς ἐκ τούτων καθ' ἡμῶν γινομένους καὶ ἄλλους αὐτῶν ἀπειρημένους Bad. 12, 6 (II^a).

β) in adverbalem Gebrauch:

- Objekt: [οἱ κα]τ'ανεμένηκασιν ἐκ τῆς βασι[λικῆς] γῆς = welche Teile vom Kronland zur Weide benützt haben Hib. 52, 3 (245^a). τοῦ δὲ πολῶντος (= πω-
 40 λούντος) μὴ βολομένου (sic) ἀποδώσθαι (sic) ἐξ ὧν ἔθες (= ἔθος) πᾶσι πολὶν (sic) Par. 40 = UPZ 12, 17 (158^a). Nach Wilcken: „Da wollte mir der Verkäufer nicht von denen (sc. Binsen) verkaufen, von denen es Sitte ist, allen zu verkaufen.“

Prädikativ umschreibend:

- 45 καὶ αὐτὸς προθυμωμένος εἶναι ἐκ τῆς οἰκίας (zum Hausstand zu gehören) Teb. 40, 10 (117^a). Vgl. τῶν ἐκ τῆς σῆς οἰκίας ebenda 54, 4 (86^a). ὄντες ἐξ ἱερέων ἐξ BGU 1198, 10; 1199, 4. 11 (4^a).

¹⁾ Radermacher N. T.² 139 (Johannes nach Vorliebe ἐξ statt Genit. part. in adnominalem Gebrauch, wie τίς ἐξ ὑμῶν) führt spätere Beispiele dieser Verwendung an. Roßberg 25, 4. Kuhring 20. Johannessohn, Kasus u. Präp. S. 17 f. gibt viele Belegstellen, namentlich aus den Makkabäerbüchern.

3) ἐν kommt in partitiver Verwendung nur ganz vereinzelt vor: τίς ἐστιν ἐν αὐτοῖς εὐφρέστατος Leid. U = UPZ 81, 4, 4 (II^a). πρόβατα σύμμεικτα μ, ἐν οἷς (wovon = ὧν) ἔντοκα 1β Teb. 53, 18 (110^a). ἐν χα(λκῶι) (ταλάντων) γ statt des gewöhnlichen χαλκοῦ τ. Teb. 35, 5. 17 (111^a). Ebenso ist wohl auch zu ergänzen bei W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 206 nr. 10, 10 5 προιμένα (= προειμένα) ἐν χα(λκῶι) (τάλαντα) κ (Ia)¹). In pleonastischer Weise steht Zen. pap. 59215, 6 ὄνους νωτοφόρους, ἐν οἷς τοῦτων ἐνῆν ἀχρεῖα ζεύγη δ; eines von beiden hätte genügt, wie Z. 4 τοῦτων ταυρικά 3, 11 τοῦτων γραῦς β, 15 τοῦτων ζεύγη δ (254^a).

h) Der echte ablativische Genitiv der Trennung wird 10

α) in adnominalen Gebrauch ersetzt durch ἀπό in dem bei Getreide-
käufen häufigen Ausdruck καθαρὸς ἀπό (rein von, ohne Zusatz von)²):

σίτον καθαρὸν ἀπὸ πάντων d. h. reines Korn ohne jegliche Zutat Hib. 84 (a) 6 (285—84^a). καθαρὸν ἀπὸ παντός Amh. 43, 9 (173^a). Grenf. I 10, 14 (174^a). γῆ καθαρὰ ἀπὸ πάντων κι[νδύνων] Theb. Bk. XI 9 (116^a). καθαρὸν ἀπὸ 15 τε ἀνατολῶν (l. ἀναβολῶν = Aufschüttungen von Düngelerde, vgl. Wilcken Arch. VIII S. 77) καὶ τῆς ἄλλης δίσσης (sic = δείσσης Schlamm) SB 7188, 25 (151^a). καθαρὰν ἀπὸ θροῖου, ἡκαλάμου, ἀγρώστεως, τῆς ἄλλης δείσσης Teb. 105, 5. 26. 59 (103^a). καθαρὸν καὶ ἄδολον ἀπὸ πάντων Hib. 85, 16 (261^a). Teb. 105, 40 (103^a). καθ. κ. ἄδ. ἀπὸ παντός Grenf. I 31, 6 (104—03^a); II 29, 14 (102^a). Auch ἀπὸ 20 allein hat diese separative Bedeutung: δεδώκαμεν αὐτὰ καὶ βεβαιώσω σοι αὐτὰ ἀπὸ παντός ἀπλῶς (befreit von allem, gesichert gegen alles) BGU 1002 II 13 (55^a). Über ἐλεῦθερος ἀπὸ vgl. Kuhring 53. Dagegen werden die separativen Adjektiva ἄλλοιός, ἄλλότριος, ἀντίθετος, ἐνδεής, sowie alle Adjectiva privativa (ἄδίστατος, ἀκατηγόρητος, ἀκίνδυνος, ἀνεπίλη(μ)πτος, ἀνεπίσταθμος, ἀνυπεύθυ- 25 νος, ἀνυπόλογος, ἀσυκοφάντητος usw.) stets mit dem bloßen Genitiv verbunden, worüber oben S. 139, 17 ff. gehandelt wird. ἐκ bei λοιπός wird besser in partitivem Sinn gefaßt, worüber oben S. 352, 10.

β) Im adverbialen Gebrauch werden die verba separativa teils mit dem bloßen Genit. separat., teils mit ἀπό oder ἐξ konstruiert 3). 30

In Betracht kommen (nach Stämmen geordnet): ἀγνεύω (sich rein halten); ἀνταναιρέομαι (in Abzug bringen), ἀφαιρέω (von einer Rechnung abziehen), ἀφ-, παρ-, περι-, ὑφαιρέομαι (wegnehmen, rauben); ἀλλάσσομαι (sich entfernen), ἀπαλλάσσω (trennen); ἁμαρτάνω (etwas verfehlen); ἄρχομαι, ἐνάρχομαι (den Anfang machen); ἀστοχέω, καταστοχέω (verfehlen); ἀποβαίνω (zurücktreten), 35 ἐκβαίνω (verzichten); ἐκβάλλω (herauswerfen); δέομαι (bitten), ἐπι-, κατα-, προς-

¹) Roßberg 15 bezeichnet ἐν χαλκῶι als Ersatz eines qualitativen Genitivs. Zur Septuaginta Johannessohn 329. Kuhring 21 bringt für diesen Gebrauch Beispiele aus späterer Zeit.

²) Darüber handelt ausführlich Kuhring § 38, wo jedoch fast nur Belege aus späterer Zeit angeführt sind. Vgl. auch Preisigke Fachw. s. v. καθαρός. Ältestes Beispiel [Demosth.] 59, 78 καθαρὰ καὶ ἀγνή ἀπὸ τῶν ἄλλων. Vgl. Deißmann, Neue Bibelst. p. 24. 48. Act. ap. 20, 26 καθαρὸς ἀπὸ τοῦ αἵματος. Vogeser, Heiligenlegenden 26: καθαρὸς ἀπὸ ἁμαρτίας; γυμνὸς ἀπὸ περιζώματος. Max. Tyr. diss. 8 p. 93, 8 f. Hob. μεῖράκιον γυμνὸν ἐκ χλαμυδίου.

³) Manchmal wechselt die Konstruktion in derselben oder einer ähnlichen Phrase: z. B. ἐκχωρεῖν τῆς οἰκίας Magd. 20, 7 (221^a), aber ἐκχ. ἐκ τῆς οἰκίας PSI IV 340, 17 (257^a). Amh. 30 = W. Chr. 9, 42. 44 (169—164^a). Tor. I 3, 12 (116^a). Par. 15, 31 (120^a). ἵνα τῆς σχολῆς ἀπολυθῶ Petr. II 11 (I) 2 (III^a); aber ἀπὸ τῆς ἀσχολίας ἀπολυθῆναι Teb. 29, 17 (nach 110^a).

δέομαι (bedürfen), ἐκδεῖ (es fehlt an); ἀπελαύνω (abtreiben, verdrängen); ἀπελπίζω (die Hoffnung aufgeben); ἐρημόομαι (entblößt sein); ἀπέρχομαι; ἀπέχω (entfernt sein), ἀπέχομαι (sich enthalten); ἀφίημι (freilassen); ἀφίστημι (verdrängen, abbringen), ἀφίσταμαι (zurück-, abtreten), ἐξίστημι (abbringen), ἐξίσταμαι (verzichten), μεθίστημι (versetzen); ἐκκλείω (ausschließen); κουφίζω (erleichtern); ἐκκρούω (rechnerisch abziehen); λήγω (ablassen); λυτρώνω (entbinden); ἀπολύω (befreien), ἀπολύομαι (sich entfernen), ἐπιλύω (von einer Verpflichtung befreien), παραλύω (erlösen); ἐκπίπτω (verloren gehen); ἀποσπάω (wegzerren), ἀποσπάομαι (sich entfernen); στερέω, ἀποστερέω (berauben), στέρομαι (verlustig gehen); ἀποσχίζω (losreißen); σώζω; ὑπολογέω (in Abzug bringen); ὑστερέω, καθυστερέω (versäumen); φείδομαι (verschonen); διαφέρω (sich unterscheiden, auszeichnen); χρεῖαν ἔχω, χρεῖα ἐστίν (bedürfen); ἐκχωρέω (verlassen); χωρίζω (trennen).

1. Nur mit dem Genitiv werden verbunden:

15 ἀφαιρέω, παρ-, περι-, ὑφαιρέομαι, ἀλλάσσομαι, ἀμαρτάνω, ἄρχομαι, ἀστοχέω, καταστοχέω, ἀποβαίνω, ἐκβαίνω, δέομαι, ἐπι-, κατα-, προσδέομαι, ἐκδεῖ, ἀπελαύνω, ἀπελπίζω, ἐρημόομαι, ἀπέχομαι, ἀφίημι, ἀφίστημι, ἐξίστημι, ἐξίσταμαι, ἐκκλείω, ἐκκρούω, λυτρώνω, ἐπιλύω, παραλύω, ἐκπίπτω, ἀποσπάομαι, στερέω, ἀποστερέω, στέρομαι, ὑπολογέω, ὑστερέω, καθυστερέω, φείδομαι, χρεῖαν ἔχω, χρεῖα ἐστίν.

2. Nur mit ἀπό:

ἀγνεύω, ἀνταναιρέω, ἀπαλλάσσω, ἐνάρχομαι, ἀπέρχομαι, ἀφίσταμαι, κουφίζω, ἀποσχίζω.

3. Nur mit ἐκ:

25 ἐκβάλλω, ἀποβιάζομαι, ἐξέρχομαι, ἀπολύομαι, σώζω.

4. Gemischte Konstruktion:

Genit. + ἀπό: ἀπέχω.

Genit. + ἀπό + ἐκ: ἀπολύω, χωρίζω.

Genit. + ἐκ: ἐκχωρέω, μεθίστημι.

30 ἀπό + ἐκ: ἀποσπάω.

Genit. + doppelt. Akkus.: ἀφαιρέομαι.

Genit. + Dativ: λήγω.

Gesamtfrequenz: 46 Verba mit Genitiv, 12 mit ἀπό, 10 mit ἐξ. Sämtliche Belege §§ 88. 89.

35 § 109. Dativersatz durch Präpositionen ¹⁾.

Der Dativ war unter allen casus obliqui am meisten der Konkurrenz verschiedener Präpositionen ausgesetzt; die geradlinige Entwicklung auf diesem Weg führt schließlich im Neugriechischen zum völligen Untergang des Kasus und zu seiner Ersetzung durch den Genitiv oder εἰς.

40 Die häufigsten präpositionalen Umschreibungen des Dativs sind folgende:

1) διὰ τίνος vertritt häufig bei sachlichen Begriffen den in der klassischen Sprache gewöhnlichen instrumentalen oder modalen Dativ, besonders beim Passiv ²⁾.

¹⁾ Schmid Attic. II 242; IV 624. Roßberg 15 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ S. 109 f.; §§ 205—207; 214, 6; 220, 1.

²⁾ Kühner-Gerth I 436 Anm. 7 und 483. Schmid Attic. III 280; IV 446. Radermacher N. T.² 127. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 223. Krebs Polyb. 67. Kuhring 40. Roßberg 38. Johannessohn, Präp. i. d. Sept. 239 f.

συνάψαντες ἡμῖν δι' ὀπλων μάχην P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 1, 16 (123^a). ἐπισκοποῦντες διὰ τοῦ ἀπολογισμοῦ τοῦ ἐδάφους (durch Prüfung des Grundkatasters) εὐρίσκομεν Teb. 30, 25 (115^a). Ähnlich Theb. Bk. IV 2, 13 ἐπισκοποῦντες εὐρίσκομεν διὰ τῶν βιβλίων (mit Hilfe der Bücher) (II^a). ὅπως διὰ παρευρέσεως (unter irgendeinem Vorwand oder vielleicht durch Überrumpelung [?]; nach Wilcken = bei der Gelegenheit) τό τε ἱερὸν σκύλωσιν Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 13 (161^a). Grenf. I 17, 10 (nach 147 oder 136^a). Dieselbe Phrase erscheint auch im Dat. und mit κατὰ c. acc. (s. unten S. 358, 34). λήμφομαι παρ' αὐτῶν δι' ἄλλης ἐντεύξεως τὸ δίκαιον Par. 14, 48 (127^a). Halbpersönliche Vermittlung liegt zugrunde Petr. II 18 (1) 16 λαβεῖν παρ' αὐτοῦ τὸ δίκαιον διὰ τοῦ δικαστηρίου (246^a) und Rev. L. 32, 11 διαγραφάτω (anweisen) τὴν τιμὴν διὰ τῆς τραπεζῆς τῆς βασιλικῆς (258^a). Gegensatz διὰ χειρός (bar): Magd. 25, 2 (221^a).

Besonders häufig wird bei schriftlichen Kundgebungen (Briefen, Befehlen, Erlassen) die Art und Weise der Mitteilung durch δὲ c. gen. statt durch den näherliegenden Dativ ausgedrückt:

διὰ γραμμάτων (per litteras) ἐκρίναμεν σημῆναι Amh. 38 (= Grenf. I 30) 15 (103^a). διασαφῆσαι διὰ τοῦ ἐπιστολίου Par. 45 = UPZ 69, 3 (153^a). τὴν ἐντευξιν, δι' ἧς ἐνεφά[νιζον] Magd. 17, 2 (221^a). μετὰ τὸ προσαν[ευεγκεῖν] διὰ τῆς πρὸ ταύτης ἐπιστολῆς Teb. 15, 20; ebenda 16, 3 δι' ἑτέρας ἐπιστολῆς (114^a). ἐν- τάσσουντες διὰ τῆς ἑαυτοῦ ὑπογραφῆς Amh. 31, 14 (112^a). προστεταχότων τῶν προγόνων διὰ τοῦ ὑποκειμένου προστάγματος ebenda 33, 16 (nach 157^a). ἐπιδέδωκα διὰ τῶν προσαγγελμάτων Teb. 73, 2 (113—111^a). ὁμολογοῦντος αὐτοῦ διὰ τῆς αὐτῆς ἐντεύξεως Tor. I 6, 33 (116^a). Σαραπίων δὲ ἐπέσταλκεν διὰ τοῦ προκειμένου ὑπομνήματος Lond. I nr. 17 (p. 11) = UPZ 23, 23 und UPZ 27, 4 δι' ἧς ἐπιδέδωκαν ἐντεύξεως (162^a). ὅπως καὶ διὰ συμβόλων (urkundlich) ἐγγλογίζεται (= ἐγλογίζεται) αὐτῷ Lond. I nr. 23 (p. 39) = UPZ 14, 40; (p. 40) 89 (158^a).

Beim Passivum:

τῇ ἡμέρᾳ, ἐν ἣ ἐπιτέλλει τὸ ἄστρον τὸ τῆς Ἰσῖος, ἥ νομίζεται διὰ τῶν ἱερῶν γραμμάτων νέον ἔτος εἶναι Kanop. Dekr. 36 (237^a). διάγεσθαι διὰ κτηνῶν (mit Lasttieren befördern statt des Schifftransports) Theb. Bk. XII 11 (II^a). διεθέντος μου διὰ τῆς σῆς σπουδῆς Goodsp. 5, 2 (II^a). οἱ διὰ τοῦ προστάγματος προσκαλούμενοι Par. 63 = UPZ 110, 169 (164^a). ἵνα διὰ προγράμματος προσκληθῇ Teb. 27, 107 (113^a). τοὺς κωλυομένους διὰ τῶν προεκειμένων προσταγμάτων Teb. 5, 224 (118^a); ebenda 50, 7 ποτίζεσθαι τὴν γῆν διὰ τοῦ βασιλικοῦ ὕδραγωγοῦ (112^a) 1). ἐν τοῖς διὰ τῶν συμβολαίων ὀρισθεῖσιν χρόνοις Fay. 11, 15 (nach 115^a). γῆς ἡπείρου ἧς αἱ γειτνίαὶ δεδήλωνται διὰ τῆς προκειμένης συγγραφῆς Lond. III nr. 1201 (p. 4) 4 (161^a); nr. 1202 (p. 5) 5 (160—159^a). ὧν αἱ γειτνίαὶ δεδήλωνται διὰ τῆς ὥνης (durch die Verkaufsurkunde) Amh. 51, 16 (88^a); Lond. III nr. 883 (p. 21) 13 (88^a). τῶν μὴ ἀνειργομένων διὰ τοῦ προστάγματος τούτου Teb. 5, 228 (118^a). τῆς διὰ τῶν νυνὶ παρὰ σου γεγραμμένων περὶ τοῦ εἶδους γενομένης φροντίδα (l. -δος) ebenda 24, 59 (117^a). ὑπολαμβάνω (τούτο) διὰ τῆς ἐπιθέσεως γεγενῆσθαι Rein. 17, 9 (110—09^a). διὰ τούτου (sc. τοῦ ὑπομνήματος) σημαίνοντος ἐπιδεδόσθαι ἐντευξιν τῷ βασιλεῖ Lond. I nr. 17 (p. 10) = UPZ 23, 8; ebenda 13 ἀναφορᾶς, δι' ἧς σημαίνεται; 38 τῷ συνεσταμένῳ ὑπ' αὐτῶν διὰ τῆς ἐντεύξεως (162^a). τὰ διὰ τῆς ἐντεύξεως γεγραμμένα Magd. 13, 11 und vorher verkürzt τὰ διὰ τῆς ἐντεύξεως (der Inhalt der Bittschrift) (221^a). τῶν σημαίνοντων διὰ τῶν μεταδεδομένων βυβλίων (sic) Teb. 61 (b) 215 (118—17^a). τῶν διὰ δανείου γεγραμμένων Grenf. I 20, 16; II 18, 19 (127^a); II 17, 19 (136^a). περὶ τῶν διὰ τῆς ὥνης γε-

1) Lokale Bedeutung des διὰ ist hier nicht ausgeschlossen.

γραμμένων πάντων Heidelb. = Mitt. Chr. 233, 10 (112—111^a). τῶν προσταχθέντων διὰ τῆς διαγραφῆς Teb. 61 (b) 265 (118—117^a). τὰ σταθέντα διὰ τῆς μισθώσεως Wilck. Ostr. 1022 (ptol.). στήλας δι' ὧν ἐνγραφῆσεται τὰ προστεταγμένα SB 6236, 48 (70^a).

- 5 2) διὰ τι in kausalem Sinn (infolge von) wechselt mit dem Dativ, namentlich beim Passiv:

ἀσπόρου βεβρεγμένης δι' ἀμελίαν (durch Sorglosigkeit) γεωργῶν Teb. 61 (a) 176 = 67, 71 (118—17^a); 68, 84 (117—16^a). ὁρᾷν τὸν θάνατον ὑποκείμενον διὰ τὴν ἔνδειαν (infolge des Mangels) Petr. III 36 (a) recto 8 (III^a). πόλιν 10 κακῶς διακειμένην διὰ τοὺς πολέμους Or. gr. 55, 10 (c. 240^a).

3) εἰς, das im Neugr. fast ganz die Rolle des untergegangenen Dativs übernommen hat, dringt schon frühzeitig in die Sphäre dieses Kasus ein, und zwar sowohl bei Personen als auch bei sachlichen Begriffen ¹⁾).

a) bei Personen:

- 15 ἔγραψά σοι ὃ δεῖ δοθῆναι εἰς ἕκαστον (für jeden = jedem) Petr. II 4 (2) 7; ebenda χρηματίσαι σφῆνας εἰς ἕκαστον τοὺς ὑπογεγραμμένους (255^a) ²⁾. περὶ τοῦ ἑλαίου οὐ δεδώκαμεν εἰς τὰ σώματα (für die Sklaven) Zen. pap. 59160, 2 (255^a); 59296, 7 εἰς τοὺς φυλακίτας καὶ Ἀραβας ὁψώνιον (250^a); vgl. ebenda 12. 15. 25. 28. τὰς δὲ λοιπὰς (δραχμὰς) διάγραφον αὐτῇ ἀπὸ τοῦ χρηματισθέντος σοι ὁψωνίου 20 εἰς τοὺς (für die) ἐν τῷ νομῷ φυλακίτας Petr. II 13 (7) = III 64 (b) 8 (258—253^a) ³⁾. ἐπεὶ οὖν κεχρημάτισται τοῖς προσετηκόσι τῶν ἱερῶν (unmittelbare Überweisung) καὶ εἰς ἡμᾶς (für uns bestimmt) ὄλυρα Par. 27 = UPZ 47, 17 (c. 160^a). Ebenso Leid. E III = UPZ 50, 15 (162^a). τὴν ἐκτεθίσαν σύνταξιν ἐκ τοῦ βασιλικοῦ εἰς τὰς διδύμας (für die Zwillinge) Leid. C verso = UPZ 31, 5 (162^a). Eben- 25 da B = UPZ 20, 11 τῆς εἰς αὐτοὺς (l. -τὰς) τιθε[μένης συντάξεως] (164^a). τυχεῖν με τῆς δηλουμένης εἰς τὸν ἀδελφὸν στρατείας (die militärische Stellung für meinen Bruder) Lond. I nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 18 (158^a). καταλείπω καὶ δίδωμι τὰ ἐπιβάλλοντα εἰς με Lond. II nr. 219 (p. 3) 6 (II^a); sonst oft ἐπιβάλλει μοι. ὅπως ἔχωμεν ἀποδιδόναι εἰς τοὺς νῦν παραγενομένους ἐπιστάτας τῶν ἔργων Petr. II 12 30 (1) 16 = W. Chr. 449 (242^a). ὃ ὑπελιμπανόμεθα κερμάτιον εἰς τοὺς προστάντας τῆς σωτηρίας ἡμῶν PSI IV 392, 5 (242^a).

In Rechnungen und Tabellen bezieht sich εἰς oft auf Personen, für die eine Zahlung geleistet wird oder bestimmt ist:

¹⁾ Daß es sich bei der Umschreibung mit εἰς vielfach nicht um völlige Kongruenz mit dem echten Dativ handelt, muß ausdrücklich bemerkt werden: der periphrastische Ausdruck hat oft mehr die Bedeutung „für einen oder etwas bestimmt“, während der reine Dativ, der ursprünglich auch diese Schattierung enthielt, eigentlich die unmittelbare Beziehung zwischen Prädikat und Objekt darstellt. Vgl. „einem“ und „für einen“ Geld geben. Radermacher N. T. ² 135. Robertson N. T. (gr. Gr.) 594, 4.

²⁾ τοὺς ὑπογεγραμμένους gehört zu σφῆνας, nicht, wie Völker synt. spec. 16 meint, als Apposition zu ἕκαστον.

³⁾ Hier lag die Präposition doppelt nahe wegen der Differenzierung zwischen dem direkten Dativ σοί und der indirekten Beziehung auf diejenigen, für die das Geld angewiesen ist. Ähnlich im darauffolgenden Beispiel und oft in Ausgabenverzeichnissen, z. B. SB 6797 (Lohnberechnung v. 255^a) an vielen Stellen. Dativ und εἰς wechseln in einem Satz Zen. pap. 59647, 49 ἔστιν δὲ ὃ ἀξιούμεν σε εἰς τοὺς ὑπογραφεῖς ποιῆσαι ἡμῖν, τρισὶν (sc. δοῦναι) (nach Edgar) = ἔστιν δὲ ὃ ἀξιούμεν σε ποιῆσαι ἡμῖν, τοῖς ὑπογραφεῦσιν, οὔσιν τρισὶν (sc. δοῦναι) (III^a).

ἔδόθη εἰς τοὺς μισθοφόρους (wurde den Söldnern bewilligt) Petr. II 35 (a) col. 3, 1. 4 (244—40^a). ὁμολογοῦσιν [ἔχειν] εἰς σώματα γ (δραχμὰς) μς PSI VI 560, 7 (257^a); ebenda V 526, 6 εἴ τι ἀνήλωκας εἰς ἡμᾶς (III^a). εἰς τοὺς λατόμους (Summe folgt) Petr. III 47 (a) 2; (b) 2 (III^a); ebenda 90 (b) 1 εἰς τοὺς Ποήριος (sc. γεωργούς?) καὶ εἰς τοὺς Πεχύσιος (wurden geliefert) (πυροῦ) (ἀρτάβαι) 5 ρυβ (III^a). εἰς τοὺς ἐν Κροκοδίλων πόλει PSI V 544, 16 (III^a). διὰ Μεννήου ἄδελ(φοῦ) ὑπὲρ τοῦ τέκτονος εἰς υἱὸν Διδύμου κε(ράμια) β Teb. 120, 10 (97 oder 64^a) usw.

b) bei Sachen:

εἰδῆσαι, εἰς τίνα νομὸν (für welchen Gau) ἀπογέγραπται PSI IV 429, 12 ¹⁰ (III^a); ebenda V 498, 4 ἴν' ἐχθῶμεν εἰς τὰ ὑπὸ σοῦ γραφέντα πλήθη τὴν γινομένην αὐτοῖς σιτομετρίαν (257^a). τῶν κεχρηματισμένων εἰς τὸν νομὸν (von den dem Gau zugesprochenen Beiträgen) Lille 26, 8 (III^a). ὅσοι ἀμπελῶνες ἢ παράδεισοι ὑποτελεῖς ἦσαν εἰς τὰ ἱερὰ (den Tempeln steuerpflichtig) Rev. L. 33, 14; ebenda 51, 24 τοῦ ἐλαίου τοῦ κατεργαζομένου εἰς τὰ ἱερὰ (für die Tempel fabriziert) ¹⁵ (258^a). ὑπαρχέτω δ' ἡ στέρεσις (sic) εἰς τὸ βασιλικόν (die Buße falle dem Fiskus anheim) ebenda 54, 13; 58, 7; 60, 16 und öfter ὑπάρξει τὸ ἐλαϊον καὶ τὸ κῖκι εἰς τὸ βασιλικόν. Sonst ὑπάρχω stets mit dem Dativ verbunden. παραδώσει εἰς τὸ βασιλικόν (der königlichen Kasse abliefern) Teb. 10, 5 (119^a). τῶν εἰς τὸ βασιλικόν συντελουμένων (für die Krone verfertigt) βυσσίνων ὀθονίων Rosettast. ²⁰ 17, 29; ebenda 29 τὰ ὀφειλόμενα εἰς τὸ βασιλικόν, 11 ἀνατέθεικεν εἰς τὰ ἱερὰ ἀργυρικὰς τε καὶ σιτικὰς προσόδους, 14 τὰς διδομένας εἰς αὐτὰ συντάξεις (196^a). προσοφείλουσιν εἰς τὸ βασιλικόν Eleph. 19, 15 (223^a)¹). δίδοσθαι εἰς (für) τὸ κροκοδιλωτάφιον (ἀρτάβας) ε Teb. 88, 10 (115—114^a).

Adnominal: ὑπηρήτην (sic) ἱκανόν (geeignet für) εἰς τὰ ἐργαλεᾶ ²⁵ PSI VI 599, 19 (III^a). ἡ Αἰγυπτία (ἐλάα) οὐκ ἐπιτηδεῖα ἐστὶν εἰς ἐλαιῶνας, ἀλλ' εἰς παραδείσους Zen. pap. 59184, 8 (255^a); ebenda 59225, 3 ἐπ' οὐθὲν ἄλλο χρήσιμος ἔξω (außer) εἰς ὀχείαν (253^a). Von Personen und Sachen nebeneinander: Zen. pap. 59111, 2 und 8 ἔχει Νίκας εἰς τὴν γῆν, ἣν ἔχει, εἰς τὰ διαχώματα εἰς ἐργάτας 1 (δραχμὰς) β (257^a). ³⁰

4) ἐν wird in rein instrumentalem Sinn gebraucht in folgenden Fällen 2):

διαλυόμενα ἐν τῷ λιμῷ Par. 28 = UPZ 48, 13; aus derselben Feder τῷ λιμῷ διαλυθῆναι Par. 22 = UPZ 19, 21; Par. 26 = UPZ 42, 9 ὑπὸ τῆς λιμοῦ (alle c. 160^a). Zen. pap. 59160, 5 λιμῷ παραπολοῦμαι (255^a); 59291, 7 παραπολλυμένους τῇ λιμῷ (251—50^a). ἐλκυσθῆναι ἐν ἀρρωστίαι PSI IV 333, 2 (257^a)³).

Auf der Grenze zwischen lokaler und instrumentaler Bedeutung stehen folgende Fälle: α εἶχον ἐν ταῖς χερσὶν ἔργα Petr. II 9 (2) 4 = III 43 (3) 4 (241—39^a). Kanop. Dekr. 63 (237^a). εἶδον Πτολεμαῖον ἔχοντα μάχαιραν

¹) Schon auf attischen Inschriften (Meisterhans-Schwyzer 209, 26) wechseln hier Dativ und εἰς (räumliche Vorstellung).

²) Kühner-Gerth I § 431, 3 a. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 219. Kuhring § 30. Roßberg 28, 2. Deißmann, Bibelstud. I 115 f., wo ausdrücklich vor der Annahme eines Hebraismus im N. T. gewarnt wird. Johannessoohn, Kasus und Präpositionen i. d. Sept. 52 ff.; Präpositionen 333.

³) Die Frage nach dem Grund dieser Erscheinung beantwortet Moulton Einl. 93 damit, „daß man den bloßen Dativ zum Ausdruck des instrumentalen Verhältnisses nicht mehr für fähig hielt“. Dieses Mißtrauen äußerte sich eben in der Abneigung, ihm die Wiedergabe des betreffenden Gedankens ohne Präposition anzuvertrauen.

ἐν τῇ χειρὶ (sic) Par. 50 = UPZ 79, 6 (159^a). οἴσει ἐν ταῖς ἀγκάλαις Kanop. Dekr. 60 (237^a).

Dagegen fallen unter einen rein lokalen Gesichtspunkt Ausdrücke, in denen ἐν vom äusseren Aufzug, von Waffen und Kleidungsstücken gebraucht ist (ἐν ὅπλοις, ἐν ῥάβδῳ, ἐν μαχαίραις), worüber gehandelt wird unten S. 393, 22.

Anmerkung. Ein Verbalkompositum mit ἐν kann statt der regelmässigen Konstruktion mit dem bloßen Dativ in abundierender Form mit der Präposition ἐν verbunden werden: τοὺς ἐνεσχημένους ἐν τισιν ἀγνοήμασιν (fahrlässigen 10 Delikten) Par. 63 col. 13 = UPZ 111, 3 (163^a); dagegen πλὴν τῶν φόνοις ἐκουσίοις καὶ ἱεροσυλίας ἐνεχομένων Teb. 5, 5 (118^a). ἐνοχός εἰμι τῇ ἀσεβείᾳ PSI V 515, 17 (251^a). Galat. 5, 1 μὴ ζυγῶ δουλείας ἐνέχεσθε. Ob in der auf-fallenden Wendung ἐάν δ' ἐν τισιν ἐγκαλῶσιν Teb. 5, 261 (118^a) das ἐν τισιν als Masc. von ἐγκαλῶσιν unmittelbar abhängt oder als Neutr. den Accus. relationis 15 vertritt, ist schwer zu entscheiden.

5) ἐξ tritt in adverbialen Ausdrücken (wie schon im Klassischen) an Stelle des Dativs:

ἐκ παντὸς τρόπου Zen. pap. 59062, 7 (257^a). Hib. 54, 3 (nach 245^a) 1). ἐκ τοῦ τοιούτου τρόπου PSI III 168, 20 = 167, 19 (118^a). λέγουσαι ἐξ ἐνός 20 στόματος (einstimmig) Giss. I 36, 12 (135^a). ἐκ πολλῶν λόγων (mit vielen Worten) μόλις συνεπίσασμεν διαγράψαι Theb. Bk. XII 13 (II^{af}). ἐάν δέ τις σοι ἐπέλθῃ, ἐκ τοῦ ἐμοῦ ὄν[όματος] ἀποστήσω Leid. P 35 (II^a). Vgl. Schmid Att. I 167; II 238; III 283.

6) ἐπὶ τινι vertritt nicht selten den Dativ in instrumental- 25 modalem und kausalem Sinn:

ἐπὶ ἐγλογῇ γεωργεῖν (mit Auswahl, nach Belieben bebauen, d. h. sich Äcker aussuchen) Teb. 5, 166 (118^a). ἐπὶ λόγῳ (auf Abschlagszahlung) BGU 1149, 13 (I^a). κακοτρόπως καὶ ἐπὶ ῥαϊδιουργίᾳ (in boshafter Weise und als Scheinmanöver) παρακείσθαι (anführen) αὐτὸν τὴν συγχώρησιν Tor. I 6, 3; ebenda 30 5, 1 προηγματο τὸν Ἑρμῖαν περισπακέναι τοὺς περὶ τὸν ὕδρον ἐπὶ τῇ πάσῃ συκοφαντίᾳ καὶ διασεισμῷ (mit allerlei Schikanen und Erpressungen) (116^a). Vgl. Par. 15, 66 (120^a). ἐφ' οἷς διαπύπραται ἐπὶ παραλογισμῷ (in trügerischer Absicht) Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 26 (163^a) 2).

7) κατὰ τι: κατὰ μηδεμίαν παρεύρεσιν (unter keinem Vorwand, unter keiner 35 Begründung) tritt Teb. 5, 87 (118^a) ganz an die Stelle des überaus häufigen παρεύρεσι μηδεμίᾳ, wofür Belege S. 280, 40 ff. διὰ παρεύρεσεως S. 355, 4.

8) μετὰ τινος erscheint häufiger als der komitativ-instrumentale Dativ in sehr vielen Wendungen:

μετὰ βίας παρανομηθεῖς PSI IV 330, 8 (258^a). μετὰ βίας ἐπιβοηθησάν- 40 των Petr. II 45 = W. Chr. I col. 2, 9 (c. 246^a). παραιτεῖσθαι μετὰ βίας Teb. 5, 57 (118^a). Aber ἀφαιρουμένου αὐτοῦ βίαι (gewaltsam) σήμενι ρ Zen. pap. 59368, 19

1) ἐκ παντός (ohne τρόπον) = πάντως findet Ursing, Stud. zur griech. Fabel 43 nicht nur in einer Fabel, sondern auch in einem Oxyrhynchus-Papyrus 898, 33 οὐδὲ ὀψωνιόν μοι ἐχορήγησεν ἔτι ἐκ παντός θλείβουσά με εἰς τὸ μὴ δύνασθαι κατ' αὐτῆς προσελθεῖν (II^p). Schmid Att. I 167 (Dio Chr.); 398 (Lucian); II 140 (fehlt bei Aristides). Vgl. unten S. 390, 15.

2) Daß bei ἐπὶ in solchen Fällen oft Grund und Ziel zusammenfallen, bemerkt mit Recht Krebs Polyb. 88.

(240^a). βίαι ἐνοικεῖν Hal. I, 170 (III^a). βίαι ἐξεσπακέναι Par. 11 = UPZ 119, 14 (156^a). μετὰ πραγματοῖς πολλῆς PSI IV 444, 4 (III^a). τὴν ἐπιμέλειαν ποιοῦνται μετὰ μεγάλης δαπάνης καὶ χορηγίας Kanop. Dekr. 10 (237^a). πεπότηται μετὰ πολλῆς καὶ δαφιλοῦς δαπάνης τὴν τε καταλιφὴν καὶ κούιασιν Or. gr. 737, 9 (III^a). μετὰ τῆς ἐνδεχομένης προσοχῆς Par. 63 = UPZ 110, 41; ⁵ ebenda 45 μετὰ πάσης ἀκριβείας; 131 τῶν μετὰ σπουδῆς ἐνθουσιάζοντων (pass.) (164^a). μετὰ πάσης προσοχῆς Theb. Bk. VIII 16 (130^a). μεθ' ἡσυχίας ἀναλύνειν Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 17 (161^a).

9) περί τινος vertritt den Dativ infolge einer Art von Kontamination aus zwei verschiedenen Vorstellungen: ¹⁰

ἀκούσαντες τὰ περί σοῦ (= σοί) συμβεβηκότα Par. 48 = Witk. ep. pr.² nr. 40, 6 (153^a). Kontamination aus ἀκούσαντες περί σοῦ und τὰ σοι συμβεβηκότα. Ähnlich Teb. 30, 18 τῶν πρὸς ταῖς γραμματεῖαις ἀγνοούντων τὴν γεγυνῆσαν περί ἐμοῦ οἰκονομίαν (115^a) ¹.

10) πρὸς τινα: ¹⁵

a) πρὸς τινα kann den soziativen Dativ ersetzen:

συμφωνήσας πρὸς αὐτούς (im Einverständnis mit ihnen) PSI IV 434, 13 (261^a). καθὰ σύκειται πρὸς ἡμᾶς (wie mit uns vereinbart ist) Hib. 41, 8 (261^a). σύμβολον ποιήσασθαι πρὸς αὐτόν Lille 4, 18 (218—17^a). Hib. 67, 16 (228^a). Lond. I nr. 17 b = UPZ 27, 15 (162^a). συγγραψάσθωσαν πρὸς τὸν γεωργόν Rev. ²⁰ L. 28, 12 (258^a). Petr. II 29 (b) = III 104, 6 (244^a). καθάπερ συνεχωρήσαντες πρὸς αὐτόν (ihm zugestanden hatten) Par. 9, 8 (107 oder 104^a). προπολεμῶν ὑπὲρ αὐτῆς πρὸς πολλὰ ἔθνη καὶ τοὺς ἐν αὐτοῖς δυναστεύοντας Kanop. Dekr. 12 (237^a). τοῖς θεοῖς, πρὸς οὓς ὁσίως καὶ δικαίως πολιτευσάμενος ἑμαυτὸν ἀμεμφιμοίρητον παρέσχημαι Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 13 (165^a); dagegen Hib. 63, 10 εἰ οὕτως ²⁵ πολιτευσόμεθα ἀλλήλοις (nach 265^a). διαλογιζέσθω δὲ ὁ οἰκονόμος καὶ ὁ ἀντιγραφεὺς πρὸς τοὺς τὰς ὥνας ἔχοντας Rev. L. 16, 2 (258^a). τοῦ πρὸς σὲ τὴν ἀγείαν (= ἀγίαν) ποιήσαντος (dir angetan hat) Par. 48 = UPZ 72, 7 (153^a).

b) nicht selten statt des gewöhnlichen Dativs bei γράφω, ἀναφέρω, ἐπιστέλλω usw.: ³⁰

γράφαι πρὸς σέ Petr. II 2 (4) 5 (c. 260^a). γεγράφαμεν πρὸς Κραταιμένην Zen. pap. 59179, 4 (255^a). ἐὰν μὴ ἀνενέγκωσι πρὸς τὸν ἀντιγραφέα Rev. L. 11, 1 (258^a). νομίσαντες καὶ πρὸς ὑμᾶς τὰ αὐτὰ ἐπεστάλθαι Par. 61 = UPZ 113, 2 (156^a). Genaueres S. 267, 36 ff.

c) in modalem Sinn bei adverbialen Ausdrücken, in denen ³⁵ der Dativ gewöhnlich ist:

πρὸς βίαν (mit Gewalt) ἔχεται Petr. III 53 (n) 9 (III^a). καταβαλὼν (bezahlte) πρὸς ἄσωτείαν (zum Überfluß, in verschwenderischer Weise) χα(λκοῦ) (δραχμῶς) Ψ Fay. 12, 24 (c. 103^a). Vgl. Schmid Att. IV 630.

11) σύν begegnet in denselben Ausdrücken neben dem instrumen- ⁴⁰ talen Dativ:

Neben ἀγαθῇ τύχῃ Kanop. Dekr. 20 (237^a) und τύχῃ τῇ ἀγαθῇ Or. gr. 51, 21 (239^a); 194, 26 (42^a) usw. in demselben Zusammenhang σύν τῇ ἀγαθῇ τύχῃ, σύν τῇ τῶν θεῶν εὐμενείᾳ, σύν τῇ τῶν βασιλέων καὶ τῇ σ(ῆ)ι τύχῃ, σύν τοῖς θεοῖς καὶ τῇ σῇι τύχῃ, wofür Belege beigebracht sind ⁴⁵ S. 400, 1 ff. Wilcken, Das Testament des Ptolemaios von Kyrene (= Sitzgsber.

¹) Auch hier nimmt Roßberg 16 Note 2 eine confusio duarum constructionum an: ἀγνοούντων περί ἐμοῦ — τὴν γεγυνῆσαν μοι οἶκ.

der Preuß. Akademie Phil.-hist. Kl. 1932, XIV) 2 ἀγαθῇ τύχῃ, 28 τύχῃ τῇ ἀγαθῇ (155^a).

12) ὑπό τινος bei sachlichen Begriffen von der wirkenden und begleitenden Ursache, namentlich beim Passiv, nimmt einen ziemlichen Umfang an, während in der klassischen Sprache meist der Dativ genügte¹⁾:

a) bei aktiven Verbalformen:

ὑπό τῆς ἀθυμίας μετέλλαχεν τὸν βίον Par. 22 = UPZ 19, 14 (165^a). ἀποθνήσκει ὑπό τῆς λύπης ebenda 23 = UPZ 18, 12 (165^a). ὑπό τῶν πληγῶν κινδυνεύωι (sic) τῷ 3ῳ Teb. 44, 21 (114^a). οὐκ ἔστι ἀνακύψαι με πόποτε (sic) ὑπό τῆς αἰσχύνῃς Par. 47 = Witk. ep. pr.² nr. 48, 23 (c. 153^a). ὑπό πολλῶν προπόμενων [βαρχέων Crusius] ἄλλομαι Rein. Ostr. A 4 = O. Crusius, Herondas⁴ (1905) p. 126 (1^a). Nicht ganz sicher PSI VI 624, 11 ἵνα μὴ ὑπ' ἀνέμου ἐκπ[έσ]ωσι (III^a).

b) beim Passiv:

ἔσονται δέ τινες τόποι κοῖλοι, ὥστε περιχωσ(θῆν)αι ὑπ' αὐτῆς τῆς ἀνάγκης τοῦ τόπου Lille 1 verso 14 (259—58^a). ὑπό τοῦ χειμῶνος (Belebung des Elements) κατηνέγχθησαν Zen. pap. 59052, 5; 11 ὑπό τῶν χειμῶνων κατενευχθέντας (257^a); 59378, 10 οὕτως ὑπό τῶν ἔργων πιεζομένου μου (III^a). κατελιγμένοι καὶ ὑπό χειμῶνος PSI VI 623, 7 (III^a). τὰ ἐγβεβρεγμένα ὑπό τοῦ ὕδατος Petr. III 43 (2) recto col. 3, 25 (245^a). πλεόνων θυρῶν ἀνέωιγμένων ὑπό τῆς βίας τοῦ ὕδατος Petr. II 37 = III 44 (2) verso col. 2 (a) 6 (c. 240^a). ὑπό τῆς ὥρας (durch die vorgerückte Jahreszeit) ἐκκλησθέντες Magd. 12, 4 (218^a). ἡναγκάσμεθα ὑπό τῆς ἀνάγκης ἐπειγόμεναι Par. 26 = UPZ 42, 8; ebenda 9 ὡς ἂν ὑπό τῆς λιμοῦ διαλυόμεναι (163—62^a). Vgl. Par. 12 = UPZ 122, 22 ὑπό τῆς λιμοῦ διαλ[υ]θῶ (157^a). τὸν πάντων ἐπειρότατον (= ἀπειρότατον) ὑπ' αὐτῶν τῶν πραγμάτων²⁵ χειραγωγούμενον Par. 63 = UPZ 110, 54 (164^a). ὑπ' αὐτῶν τούτων (neutr.) ἀνασιόμενοι (= ἀνασειόμενοι) Teb. 28, 19 (114^a). ὑπό χαλεπῶν καὶ ποικίλων περιστάσεων κατεφθαρμένην πόλιν Or. gr. 194, 5 (42^a).

§ 110. Akkusativersatz durch präpositionale Umschreibung²⁾.

Auch das direkte Objekt wird in manchen Fällen statt durch den³⁰ Akkusativ durch eine präpositionale Wendung ausgedrückt.

1. Vom partitiven ἀπό und ἐξ, die einen Objektsakkusativ (wie im Passiv das Subjekt) vertreten können, ist oben S. 351, 14 ff. die Rede.

2. Die uneigentliche Präposition ἕως (bis) dient manchmal ohne Vermittlung eines Akkusativobjekts dazu, ein Minimum zu bezeichnen³⁾:
35 οὐκ ἔχομεν ἕως τροφῆς τῶν κτηνῶν ἡμῶν = wir haben nicht genug Futter

¹⁾ Krüger § 68, 43, 3. Kühner-Gerth I 523. Meisterhans-Schwyzler 222, 50 (ὑπό auch bei sachlichen Begriffen in Verbindung mit dem Passiv). Schmid Attic. II 243 (bei Aristides ein Beispiel); IV 467 (bei Philostratos sehr häufig).

²⁾ Krebs Polyb. 74. Völker synt. spec. 10 ff. Viereck serm. gr. 63. Kuhring 28 f. Roßberg 16 f.

³⁾ A. Deißmann Bibelstudien 137 erinnert an das hebräische מִן (eigentlich Ziel, genügendes Maß).

für unser Vieh Teb. 56 = Witk. ep. pr.² nr. 54, 7 (130—121^a)¹⁾. Sehr eigentümlich auch Teb. 5, 231 (118^a): προστετάχασι δὲ καὶ τῶν βα(σιλικῶν) γεω(ργῶν) μὴ πωλεῖν ἕως οἰκίας μιᾶς d. h. man soll bei den Königsbauern nicht verkaufen bis zu einem Haus; sehr ungeschickter Ausdruck = man soll alles verkaufen bis auf (ausgenommen) ein Haus. 5 Reinach p. 41, 2 erklärt: „on pourra vendre tous leurs biens excepté la maison où ils enferment leurs instruments aratoires“. Der Ausdruck ἕως οἰκίας μιᾶς ist Objekt zu πωλεῖν, τῶν βασ. γεωργ. Genit. possess.

Anmerkung 1. Der Präpositionalausdruck ἐκ πλήρους wird manchmal als direktes Objekt an Stelle eines Akkusativs gebraucht: Par. 26 = UPZ 42, 8 οὐ 10 κεκομισμένοι ἐκκ (sic) πλήρους (162^a). Dresd. recto = UPZ 43, 9. 11 ἐκ πλήρους κομίζονται (162^a). Teb. 281, 22 δέδεγμαι παρὰ σοῦ ἐκ πλήρους ἄνευ παντὸς λοιπήματος (125^a). Lond. I nr. 18 (p. 23) = UPZ 54, 30 λάβωσιν ἐκ πλήρους (161^a).

3. Der immer seltener auftretende und schließlich ganz verschwundene 15 Accusat. relationis wird durch allerlei präpositionale Umschreibungen ersetzt:

a) ἀπὸ (Ausgangspunkt der Beurteilung): μεγέθει βραχύς, πλατύς ἀπὸ τῶν ὤμων (= τοὺς ὤμους) Par. 10 = UPZ 121, 19 (156^a). Radermacher N. 2^a 139. 20

b) εἰς (räumliche Vorstellung): λέπει με εἰς τὸ σκέλος Par. 12 = UPZ 122, 15 (157^a). ἐτραυμάτισαν τὴν γυναῖκά μου εἰς τὴν δεξιάν χεῖρα (wo in klassischer Sprache der Akk. stehen würde) Teb. 39, 32 (114^a). ἐπαισάμ με εἰς τὸν δεξιὸν [ἄ]ρ[μόν] (eher ὤμον) PSI III 168, 15 (118^a). Ebenso in der häufigen Phrase ἐτυπτεν αὐτὸν (πληγὰς ἐνέβαλεν), εἰς ὃ μέρος τύχοι τοῦ σώματος (Belege Bd. II 1, 25 295), wo das εἰς nicht (wie Preisigke WB angenommen wird) zu τύχοι, sondern zu einem zu ergänzenden Partizip τύπτων gehört. — ἡδικημένος εἰς τὰ μάλιστα (adverbiell = aufs höchste) Petr. II 32 (i) 32 (III^a). Zen. pap. 59272, 6 (251^a)²⁾.

c) ἐν (das Gebiet bezeichnend, auf dem der Vorgang spielt): εἰ ἔρρωσαι καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις (= τὰλλα) ἀλύτως ἀπαλλάσσεις Petr. II 2 (3) = III 28 30 (c) 1 (260^a). Zen. pap. 59061, 1 (257^a). ἐν τοῖς ἄλλοις (Tor. VIII 56 τὰλλα) εὐτυχία Par. 30 = UPZ 35, 29; Leid. D = UPZ 36, 25; Vat. D = UPZ 45, 12 (alle 162^a). Teb. 19, 13 (114^a). ἐν τούτοις ἡμῖν συνεργήσαντα Vat. C = UPZ 51, 20 (161^a). ἐμ πλείοσι τῷ γυμνασίῳ γέγονε χρήσιμος SB 7246, 5 (III—II^a). ἐν πλείοσιν ἀδικοῦμενοι Par. 22 = UPZ 19, 4 (c. 160^a). ἐν τοῖς λοιποῖς 35 (im übrigen) ἀπαλλάσσεις κατὰ νοῦν Zen. pap. 59148, 1 (256^a). ἐν τοῖς λοιποῖς (künftighin, wie τὸ λοιπόν) Alex. 4, 2 (III^a). ἡμῶν ἐν τισιν ἡγνοηκότων ἐν τοῖς ὑμῖν ἀνήκουσιν in einigen Punkten im unklaren über euer Einkommen Teb. 43, 25 (118^a); ebenda 24, 31 ἐκ τοῦ προσεδρευκέναι ἡμᾶς ἐν τοῖς κατὰ τὰ προσαγγέλματα (117^a); 48, 27 ἐμποδισθῆναι ἐν τοῖς κατὰ τὴν παράδοσιν τῶν ἐκφορίων 40 (nach 113^a); 47, 22 ἐμπεποδισμένοι ἐν τοῖς ἔργοις (113^a); ὥς ἐν οὐδενί (in

1) Radermacher N. 2^a 21 Note 1 übersetzt: „wir haben nichts zum Unterhalt unserer Zugtiere“ und nimmt an, daß ἕως als verwandte Präposition in das Gebiet von εἰς übergreifen hat. Doch ist bisher nur Stellvertretung des lokalen εἰς durch ἕως bekannt (worüber unter ἕως § 133, 3 gehandelt wird).

2) ἐς τὰ μάλιστα besonders häufig bei Herodot (Stein zu Herod. I 20); auch bei Thukydides (VI 104, 2; VIII 6, 3). Kühner-Gerth I 595 c. Schmid Attic. III 129. O. Schwab, Hist. Syntax des griech. Komparativs 3, 130.

keinem Punkt) τῶν καθ' ὑμᾶς παραίτιος γέγονεν Par. 64 = UPZ 146, 43 (II^{am}). ἐσόμεθα καὶ ἐν τούτοις (ἡμεῖς γε) [Wilcken] καὶ τὸ ἱερὸν τὸ τῆς *Ισίδος εὐεργετημένοι Or. gr. 139, 22 (146—116^a); ebenda 737, 7 ἐν πολλοῖς εὐεργετηκῶς (II^a).

d) κατὰ τι: πολὺ διαφέρεις τῶν λοιπῶν κατὰ τὸ ἦθος PSI V 495, 23 (258^a). κατὰ πολλὰ εὐεργέτηκε τὰ ἱερά Rosettast. 9 (196^a). Vgl. auch unten S. 438, 26 ff.

e) πρὸς τι: ἂν δὲ εἰς τὸ βασιλικὸν φαίνωνται ὀφείλונτες πρὸς μέρος (teilweise oder ihres Teils?) Rev. L. 5, 2 = W. Chr. 258 (258^a). Magd. 27, 2 ὑπάρχοντός μοι μέρος τι ψιλοῦ τόπου (218^a). Vgl. Thuc. IV 30, 1.

4. Die häufigste präpositionale Umschreibung eines Objektsakkusativs ist die Wiedergabe einer prädikativen Apposition durch εἰς und ἐν (mit und ohne Artikel). Tritt das regierende transitive Verbum ins Passiv, so vertritt εἰς und ἐν eine nominativische Apposition ¹⁾.

a) εἰς beim Prädikatsnomen

α) beim Aktiv (akkusativisches Prädicativum):

εἰς τὴν καθήκουσαν αὐτῷ ἀναφορὰν ἕως τοῦ Παῦνι κη (δραχμᾶς) (er hat) als die ihn betreffende Rate bis zum Monat Payni 28 Drachmen (bezahlt) Hib. 112, 36 (nach 260^a). μὴ προσκατα[χωριζέτωσαν] εἰς τὴν ἐπάνω ἀναφορὰν (als frühere Rate registrieren) Rev. L. 16, 9 (258^a). διδόναι εἰς ἀπαρχὴν (jährliches Opfer für einen Gott) δραχμᾶς ἑκατόν Or. gr. 319, 19 (150^a); ebenda 179, 9 δίδοσθαι ἀπαρχὴν πυροῦ ἀρτάβας (95^a). (ἔχει) εἰς ἀρραβῶνα (als Angeld) φορτίον (δραχμᾶς) η Zen. pap. 59090, 8 (257^a). τὸ λοιπὸν εἰς τὸ δάνειον (als Teilzahlung der Schuld) κατέβαλον Petr. II 11 (1) 6 (III^a). Ἰν' ἔχωμεν εἰς τὰ διατόναια (als Querbalken) ταῖς γεφύραις ebenda 4 (11) 6 (255^a). ἔχω παρὰ σοῦ εἰς τὴν ἐγγύην (als Bürgschaft) κρι(θῶν) (ἀρτάβας) λ PSI VI 394, 2 (242^a). ἔχω παρ' ὑμῶν εἰς τὸ ἐκφόριον (als Pachtzins) ebenda 390, 2; 5 ἄς προσδέξομαι εἰς τ. ἐκφ. (243^a). ἔχει εἰς τὰ ἐκφόρια τοῦ κλήρου κριθῶν (ἀρτάβας) λ Hib. 100, 11 (267^a); ebenso 99, 10 (270^a). Amh. 55, 4 (176 oder 165^a). ὅπως μεταδῶσιν σοι εἰς ἐφόδιον (als Reisegeld, Gehalt), ὃ ἂν δύνωνται PSI VI 552, 38 (269 oder 231^a); ebenda 679, 1 Διονυσίου ὠδῷ κατελίπομεν [κερ]μᾶτιον εἰς ἐφόδια (III^a). Zen. pap. 59120, 2 (256^a). Pap. Michigan, Aegyptus III (1922) 284 δεδώκαμεν εἰς ἐφόδιον δραχμᾶς δέκα (256^a); aber PSI IV 363, 14 δούς αὐτῷ ἐφόδιον δραχμᾶς τέσσαρας (251—50^a). Vgl. Ditt. Syll.³ I 184, 41 (361—60^a) = 304, 43 διδόναι εἰς ἐφόδια (c. 330^a). τέ(τακται) εἰς τὴν ἐπιγρ(αφομένην) 35 ζῆμίαν πεντακισχίλιας Wilck. Ostr. 1615 (156 oder 145^a). ἀπεννηγεμένους εἰς τὸ ἴδιον als Privateigentum entwendet Leid. B = UPZ 20, 18. 41 (164^a). ὁμολογεῖ ἔχειν εἰς λύτρα (als Lösegeld) Heidelb. = SB 5865, 5 = Bad. 3 (109^a). προσεισδεδέχθαι εἰς τὴν μίσθωσιν (als Pacht) πυροῦ (ἀρτάβας) υ Goodsp. 7, 13 (119—118^a). ἔχω παρὰ Πολέμωνος ἀρτάβας τλα, ὦν εἰς τὸ ναῦλον (als Fahrgeld) 1 Hib. 110, 1 (nach 270^a). αἰτήσων ὥστε εἰς ξένια (als Gastgeschenke) φοίνικας Hal. 7, 3 (232^a). Petr. II 10 (1) 12. 17 (nach 240^a). ὃ συνετάξεν δοῦναι εἰς τὰ ὀψώνια PSI IV 369, 8 (250^a); εἰς τὸ ὀψώνιον Zen. pap. 59176, 282; aber 354 bloß ὀψώνιον (255^a). εἰς πίστιν διδόναι (als Pfand

¹⁾ Schmid Attic. II 238; IV 627. Krebs Polyb. 74. Völker synt. spec. 17 f. Roßberg 28, 3. Moulton Einl. 167. Johannessoohn, Der Gebr. d. Kasus und der Präpositionen in d. Sept. (Diss. Berlin 1910) S. 3 ff. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 145; 157, 5. Radermacher N. T.² 20 f., 122. Brugmann-Thumb⁴ S. 432. Thumb Hellenismus 132. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 595 f. R. Helbing, Kasussynt. der Sept. (1928) 60 f. K. Wolf Malal. II 35. Beispielsammlung bei L. Reiter, Phil. Wchschr. 1925, 650 f. Krebs Präp. bei Polyb. 109.

liefern) PSI V 512, 25 (253^a). τὰς χα(λκοῦ) (δραχμὰς) ἀνάφερ' ἐν λήματι εἰς τὸ πρόστιμον (als Bußgeld) Amh. 31, 15 (112^a). σύνταξον μετρήσαι εἰς πωολογίαν (als Grünfuttersamen) κρ(ιθ)ο(πύ(ρου) (ἀρτάβας) λ Lille 5, 1. 8. 12; analog 5, 7. 63 εἰς σπέρμα (260—59^a). ταξάμενοι μοι δώσιν εἰς σπέρμα πυρῶν (ἀρτάβας) ια Magd. 12, 5 (218^a). ὑπολιπόμενος εἰς σπέρμα τὸ ἱκάνον⁵ Rev. L. 43, 15 (258^a). Hib. 117, 4 (239 oder 214^a). Dagegen ὁμολογεῖ ἔχειν σπέρμα κρ(ιθῶν) ἀρ(τάβας) τρεῖς καὶ δάνειον κρ(ιθῶν) ἀρ(τάβας) τρεῖς Zen. pap. 59113, 5; 59114, 5 ἔχει δάνειον (δραχμὰς) κ (alle 257^a); ebenda 59656, 3 δάνεισον ἡμῖν εἰς σπέρμα κρότωνος ἀρτ(άβας) β; 59498, 8 εἰς τὴν σιτομετρίαν (als Naturalbeitrag) ἔχω κριθόπυρα ἀρχρεῖα (III^a). BGU VII 1530¹⁰ (Ostr.) 2 ἔχω εἰς σιτομετρίαν πυ(ροῦ) ἀρ(τάβας) ιε (III^a). μέτρησον αἰχμάλωτοις εἰς τὴν γινομένην σύνταξιν (als ihre zukommende Pension) (ἀρτάβας) ρ Lille 3, 66 (241^a). τὰ μὲν ἡμῶν ἐληφόντων (sic; Par. 33 ἐληφόντων) εἰς τὴν γινομένην ἡμῖν σύνταξιν Lond. nr. 33 = UPZ 39, 6 = Par. 33 (UPZ 40) 5 (161^a). δότωσαν εἰς φερνὴν (als Mitgift) χαλκοῦ (τάλαντα) ιβ Grenf. I 15 29, 19 (126^a).

In Steuerquittungen, Schuldverschreibungen, Empfangsbescheinigungen (namentlich auf Ostraka) wird bei den (oft zu ergebenden) Verben: zahlen, erhalten, schulden, liefern die betreffende Steuer (τέλος), der Schuldposten oder Geldwert (τιμή) neben der gewöhnlichen²⁰ appositionellen Form (s. oben S. 113, 12 ff.), dem bloßen Genitiv wie ἀπομοίρας, ζυτηρᾶς, τιμῆς usw. (s. oben S. 193 f.; 220, 40) oder ἀπὸ τιμῆς, φόρον u. dgl. (vgl. S. 346, 14 ff.) nicht selten durch εἰς in prädikativem Sinn ausgedrückt.

καλῶς ποιήσεις συντάξας ὑπολογῆσαι εἰς τὰ ἀλικά (als, für Salzsteuer)²⁵ (δραχμὰς) Σ Petr. II 4 (11) 3 (255^a). μετέληθα εἰς ἀναγραφὴν ἰ λς SB 4506; 4508—4510 (126^a). τοῦ κεράμου, ὃν δεῖ ἕκαστον παρασχεῖν εἰς τὴν ἀπόμοιραν (als Bodensteuer) τῶν ἰδίων κτημάτων Rev. L. 32, 9 (258^a). παραδίδωκεν εἰς τὸ καθήκον ἀχ(υ)ρ(ικόν) (Spreusteuer) Wilck. Ostr. 738 (138^a); 744; 1501; 1519 (II^a); 1352 (155 oder 144^a). BGU VI 1452 (Ostr.) (unb. ptol.); dagegen 1451 παρα-³⁰ (δίδωκε) τὸ καθ. ἀχ. (122^a). τέτακται εἰς τὴν (δεκάτην) τοῦ ἔγκυ(κλίου) τέλος χ Lond. III nr. 882 (p. 13) 21 ff. (101^a). BGU VI 1409 τέτακται εἰς τὴν διαγωγὴν τῶν οἰνων χα(λκοῦ) ἰ Ἄν (110—109^a); 1410 (109—108^a); 1412 (101—100^a) — dagegen 1411 τῆς διαγωγῆς (106—105^a). ὁμολογεῖ ὁ δεῖνα ἔχειν εἰς τὸ διάχωμα (eine Steuer, Dammgebühr?) ἰ δ PSI IV 337 = Zen. pap. 59102, 35 3. 13 (257^a). δέδωκεν εἰς τὴν ἑκτὴν κερ(άμια) ια BGU VII 1540 (III^a); ebenda VI 1434 με(μέτρηκεν) εἰς τὴν ἐπιγραφὴν (Steuerzuschlag) (πυροῦ) δέκα ἔξ (131^a); 1435 (119^a); 1443 (III—II^a); 1444 (II^a); 1352, 2 τέτακται εἰς ἐννόμειον (Weidesteuer) ἰ ἑπτακοσίας (146 oder 135^a); 1353 τέ(ταξαι) εἰς τὸ καμή(λων) ἐννό(μιον) χα(λκοῦ) τριςχιλίας (III—II^a); 1403 τέτακται εἰς τὰ πορθμικά χα(λκοῦ)⁴⁰ υ (109^a); ebenso 1406 (104—03^a); 1407. 1408 (110—109^a) — dagegen τέτακται τὰ πορθμικά 1404 (106—105^a); 1405 (105—104^a); 1400, 1 τέτακται εἰς τὴν σύνταξιν (als Beitrag) τῶν πορθμικῶν ἰ υ (108—107^a); 1401 (107—106^a); 1402 (101—100^a); 1416 ἔχει εἰς τὸ τέλος τοῦ Θαῦτ ἰ β (III^a). τοῖς ὑφάνταις εἰς τιμὰς ὀθονίων ὥςγ Hib. 68, 6 (nach 228^a). BGU VI 1287, 5 (II—I^a). βασιλεῦσι Ζωῖς (den⁴⁵ Königen schuldet Z.) εἰς τιμὴν (als Kaufgeld) παραδίσου (τάλαντα) 1 UPZ 114 I 10 (150^a). BGU VI 1421, 2 τέτακται εἰς τιμὴν τῶν ἐπικεχωρημένων ἐγγαίων (τάλ.) ἐν πεντακισχιλίας (δρ.) (125^a); 1420 τέτακται θέμα εἰς τι(μὴν) ἐγγαίων (81^a); VII 1519, 1 ἔχω εἰς τειμὴν οἴνου (τάλ.) α (III^a); 1541 ἔχει εἰς φόρετρα τῆς ἀμάξης ἰ φ (III^a). ὁμολογεῖ ἔχειν εἰς τὸν φόρον (als Steuer) τοῦ ἁζ (ἔτους)⁵⁰ δέλφακας δέκα ἔξ Zen. pap. 59379, 5. 17 (249—48^a); 59381, 3. 8 (248—247^a). ὅπως πράξας τὸν ἄνθρωπον κατατάξῃ εἰς τὸ βασιλικὸν ὑπὲρ ἡμῶν εἰς τὸν φόρον τῶν 3 μηνῶν ἰ ες (254—53^a).

Ebenso εἰς λόγον = als Summe, Betrag ¹⁾:

ὁμο(λογεῖ) Φιλίσκος ἔχειν εἰς χα(λκοῦ) νομίσματος λόγον (als Summe in Kupferwährung) τάλαντα β Teb. 104, 1 ff. (92^a). ἀπὸ τοῦτων ὑπολόγησα (?) εἰς τὸν τῆς ἐλαικῆς λόγον (als Ölsteuer) τὸ εἰς φόρετρον (?) Petr. II 27 (2) 18 (III^a).
 5 ἔχω εἰς πυρῶν λόγον (als Weizenlieferung) ἄρ(τάβας) ξ3 Zen. pap. 59724, 7 (III^a).
 προσφερομένην εἰς χα(λκοῦ) λόγον τάλαντα ἐνεήκοντα πέντε Giss. 1 col. I 12 (173^a). PSI VI 598, 16 (III^a).

In ähnlichem Sinn steht auch πρὸς λόγον Eleph. 5 verso ὁμολογεῖ ὀφείλιν πρὸς τὸν λοιπὸν λόγον τῶν πατρῶιων (als Restbetrag für das väterliche Erbe)
 10 (284—83^a). Vgl. ὀφείλει πρὸς τὸν φόρον (als Steuer) ἐρίφους λς Zen. pap. 59328, 149 (248^a).

β) beim Passiv, kopulativen Verben und Aktivformen mit passiver Bedeutung (nominativische Apposition):

ὑπολογισθήσεται (sic) ἡ τιμὴ εἰς τὰς γενομένας ἀναφοράς Rev. L. 34, 7;
 15 53, 23 (258^a). ὑπάρχει ἐν Κερκῇ ἄρourke οὐκ ὀλίγα εἰς τὴν ἐν{κ}γύαν (sic) τοῦ ζωγράφου PSI IV 346, 3 (255^a). καταλείπονται εἰς ἐκφόρα Teb. 61 (a) 190 (118^a);
 70, 20 (111—110^a). μὴ τοῦτο εἰς τὸ ἴδιον καταχωρίζεσθω (als Eigentum registrieren) Rev. L. 16, 13 (258^a). εὔρον εἰς τὸν τοῦ θεοῦ κλῆρον (als Ackerlos) κατα-
 20 λελειμμένας τὰς πάσας (ἀρούρας) κε Amh. 40, 8 (II^a). τῶν μεμετρη(μένων) εἰς
 τὴν μίσ(θωσιν) (als Pachtzins) Teb. 97, 1 (118^a). ὅπως μὴν εἰς ὀφείλημα ἐκπέσῃ (daß keine Schuld anfalle) Teb. 27, 25 (113^a). ὀφείλεται μοι (δραχμαὶ) γ
 εἰς τὸ ὀψώνιον (als Löhnung) PSI IV 414, 2 (III^a). Στίβωνι εἰς τὸ ὀψώνιον
 Sakk. 43 (III^a). δοθῆναι εἰς προβολήν (als Vorschuß) PSI VI 666, 9 (III^a).
 σύνταξον χρηματίσθαι (= χρηματίζεσθαι) δι' ἡμῶν εἰς πρόδομά τι (als eine
 25 Art Vorschuß) ²⁾ Teb. Bk. VI 14 = VII 10 (134^a). καταχωρίζεται εἰς τὰ σπέρ-
 ματα λη (ἄρourke) Teb. 61 (a) 188 (118—17^a). δίδοσθαι εἰς τὰς συντάξεις
 (als Beiträge) Petr. III 119 recto col. 2, 8 (III^a). τὰ ὑποκείμενα χρήματα ἡ ἅ
 ἐκ τοῦ βασιλικοῦ εἰς τὰς συντάξεις τῶν ἱερῶν (als Priestergehälter) [sc. bewilligt ist]
 Teb. 5, 54 (118^a). Ἀνόσιτι εἰς τὴν σιτομετρίαν (wurde als Soldzahlung ange-
 30 wiesen) πυ(ρῶν) ἀρτ(άβαι) Zen. pap. 59292, 114 (250^a). οἱ τραπεζίται ἀνοί-
 σουσιν, ὅτι ἐκκεῖται εἰς ὑπερβόλιον (was als Überangebot ausgesetzt ist) Par. 62
 = UPZ 112 VIII 10 (II^a).

Steuersätze, Prämien u. dgl.:

πέπτωκεν (wurde bezahlt) εἰς ἀναγραφὴν (als Taxe) SB 4459 (129^a); 4460
 35 (97—96); 4461 (94 oder 93^a); 4462 (98—97^a); 4463 (79—78^a); 4464 (98—97^a) usw. ἡ
 στέρεις (die Buße) καταχωρίζεσθω εἰς τὴν ἐλαικὴν Rev. L. 54, 13 (258^a). πέπτω-
 κεन εἰς τὴν τοῦ ἐγκυκλίου πρόσδορον SB 5729, 4 (209^a). ὑπάρξει σοι εἰς στέ-
 φανον (als Auszeichnung) χαλκοῦ (τάλαντα) πέντε Goodsp. 5, 4 (II^a). Grenf. I
 41, 2 (II^a).

40 εἰς (τὴν) τιμὴν ist überaus häufig in der Breviloquenz der Rechnungen
 und Quittungen, wobei zu ergänzen ist „wurde bezahlt“: πέπτωκεν εἰς τιμὴν
 (als Kaufpreis) ἰβισταφείου καὶ τῆς προφητείας ἑ πεντήκοντα SB 1178^a und b
 (III^a). εἰς τιμὴν ἄρτων Petr. III 63, 11 (III^a). Πύρρωι εἰς τιμὴν κρ(ιθῆς) ἑ μ
 Zen. pap. 59326, 36; 41 Κελεῖσει εἰς τιμὴν κρ(ιθῆς) ἄρ(ταβῶν) ξ; 48. 51. 76
 45 Ἐτεάρχωι εἰς τιμὴν σίτου ἀργυ(ρίου) σ; 80 εἰς τὴν τιμὴν τοῦ ἵππου ἀργ. π; 130

¹⁾ Über andere Bedeutungen dieses Ausdrucks mit persönlichem Genitiv vgl. unten S. 414 f. Kuhring 30 f. unterscheidet 1. de eo, cuius nomine pecunia solvitur, 2. de eo, ad cuius usum pecunia destinatur. Vgl. auch Schmid Attic. II 182 f. Krebs Polyb. 109. Dazu Herod. VII 96. Thuc. III 46, 4.

²⁾ Wilcken: gewissermaßen im vorweg. Vgl. Pol. 15, 25, 16 πρόδομα = das den neu eintretenden Söldnern im voraus bezahlte Werbegeld (Handgeld).

εἰς χιτῶνος τιμὴν ἀργ. η; 291 Πάσιτι εἰς τιμὴν ὀρνίθων α usw. Ebenda 59327, 43 εἰς τὴν τιμὴν τῶν στρωμάτων ἰ ρνβ (alle 249^a). τῶι κεραμῇ εἰς τι(μὴν) πίσης ἰ ἰβ Teb. 120, 1; 47 εἰς τι(μὴν) κνή(κου) ἸΑφ; 62 εἰς τιμὴν οἴνου κερα(μίων) β εὐ- ὠδη (l. εὐώδους) ἸΕΣ; 102 εἰς τιμὴν Σ ἄρτων(πυροῦ) (ἀρτάβαι) γ usw.; dagegen 3 τιμὴν πορφύρας ἸΓχ (97 oder 64^a). Teb. 112, 104 εἰς τι(μὴν) ἀγρ(άφων), d. h. 5 unwichtiger, nicht näher bezeichneter Dinge; 111 εἰς τι(μὴν) ἄλλων (112^a). Ähnlich εἰς διαγραφὴν χαρτῶν (als Bezahlung für Schreibpapier) Teb. 112, 81 (112^a). εἰς ἔκκρουσιν (als Abzug) ἀπὸ τῶν προκειμένων (τάλαντον) α Teb. 121, 135 (94 oder 61^a) usw.

Anmerkung 2. Die appositionelle Umschreibung mit εἰς beschränkt sich 10 auf dem Gebiet des Rechnungswesens nicht auf das prädikative Verhältnis, sondern wird auch in rein explikativem Sinn mit der Bedeutung „im Gesamtbetrag von“ gebraucht; ja εἰς dient schließlich dazu, jede Summe als Subjekt, direktes Objekt oder Prädikat einzuführen 1):

α) Explikative Apposition: ὥστ' ἂν βλάβος γεγονέναι τῇ ὥνῃ εἰς 15 χα(λκοῦ) (τάλαντα) ἰ (im Betrag, in der Höhe von 10 Talenten) Teb. 39, 33 (114^a); ebenso 38, 25; 49, 13 (beide 113^a). ὥστ' ἂν βλάβος γενηθῆναι εἰς (πυροῦ) (ἀρτάβας) λ καὶ εἰς δαπάνην χαλκοῦ (τάλ.) γ ebenda 50, 16 (112^a). διάφορον εἰς (πυρῶν) (sc. ἀρτάβας) ρνς (eine Differenz von 156 Art.) Teb. 61 (b) 84 (118—117^a). γίνονται (ἄρourke) ἸΑρλ (1130) εἰς (πυροῦ) (ἀρτάβας) ἸΔχμ (mit einem 20 Gesamtertrag von 4640 Art.) Teb. 60, 55 (118^a). πεζοὺς μὲν εἰς ἀνδ(ρας) [Zahl fehlt], ἱππεῖς δὲ μ W. Chr. 11 A col. 2, 30 (123^a). τὸ σύνβολον εἰς πυρ(ῶν) (ἀρτάβας) ν3 PSI VI 598, 16 (III^a).

β) Subjekt: ὑπάρχει μοι σισάμου ἐπὶ τῆς ἄλω εἰς ἀρτάβας ρ d. h. 100 Artaben (nicht gegen 100 Art.) Lille 9, 12 (III^a) 1). μὴ ὑπολογεῖσθαι εἰς τὸ φό- 25 ρετρον der Fuhrlohn soll nicht abgezogen werden Lille 53, 27 (III^a). So sehr häufig bei γίνεται, γίνονται, was nicht selten zu ergänzen ist: (γίνεται = es beträgt) εἰς πυροῦ (ἀρτάβας) ἸΔ Teb. 67, 7. 66 (118—117^a); 89, 29. 47. 68 (113^a). γίνονται τῆς μεμισθωμένης εἰς πυρῶν (ἀρτάβας) Σ Teb. 61 (b) 87. 106. 118 (118—17^a). ὦν ἐκφόριον εἰς (πυροῦ) ἸΔ Teb. 69, 5 (114^a). (γίνεται) εἰς (πυροῦ) 30 κ3 Teb. 93, 5. 51 (nach 112^a); 94, 6. 7. 16. 25. 31 (112^a) usw. ἐν τῇ Ψενοβάστιος (sc. γῆι) εἰσιν εἰς ν (ἀρούρας) ἀβρόχου PSI IV 422, 25 (III^a). Giss. bibl. 10, 2, 15 ἐν τῷ μέσῳ (πυροῦ) εἰς ἀρ(τάβας) κ = 17 (II—I^a). Ein annähernder Betrag kann durch ὡς εἰς ausgedrückt werden: so PSI IV 365, 4 κάτεργον γει- νόμενον ὡς εἰς (δραχμάς) η (251^a).

γ) Direktes Objekt: ἔχει τοῦ παντὸς (im ganzen) εἰς πυρῶν (ἀρτάβας) 35 (ἐνενήκοντα) Hib. 85, 15 (288—84^a): nicht etwa „gegen 90 Art.“; denn die Zahl 90 ist durch Addition 40 + 23 + 27 festgestellt. συλλογίζόμενοι δὲ εὐρίσκο- μεν εἰς τρεῖς καὶ δέκα ἀρούρας μήκωνος μόνον Zen. pap. 59635, 9 (III^a). ἀπηνεγ- 40 καντο εἰς (πυροῦ) (ἀρτάβας) δ Oxy. (XII) 1465, 3 (I^a). SB 6002, 8 εἰς χ(αλκοῦ) (τάλαντα) δ εἰς τὸ ἴδιον ἀπηνεγμένον (II^a?). Ebenso wohl auch Zen. pap. 59192, 9 πειράσομαι δὲ καὶ ἐγ Ναυκράτεως προσαγοράσαι σοι εἰς ἀρ(τάβας) εἴκοσι (255^a) 3).

δ) Prädikat: ἀφῆκεν δὲ καὶ τὰ ἐν τοῖς ἱεροῖς ὀφειλόμενα ὄντα εἰς σίτου τε

1) Roßberg 33, 5.

2) Wackernagel, K. Z. 28, 133: εἰς bezeichnet bei Zahlen nicht die Annäherung, sondern die Vollzahl, so daß εἰς ἑκατόν entweder = im ganzen 100 oder = volle 100 bedeutet.

3) Auch ohne Zahlwort steht εἰς beim direkten Objekt Zen. pap. 59244, 7 ἀπόστειλον δὲ εἰς ἀνήλωμα, ἃ γὰρ ἔλαβον, ἀνήλωται (252^a); 59181, 1 καλῶς ἂν ποιήσεις ἀποστείλας ἡμῖν εἰς ἀνήλωμα (256^a).

καὶ ἀργυρίου πλῆθος οὐκ ὀλίγον, die eine nicht geringe Menge von Naturalien und Geld betrug Rosettast. 29 (196^a). Nicht ὀλίγα zu lesen 1).

b) ἐν umschreibt das Prädikatsnomen:

α) im Aktiv den Akkusativ:

- 5 ὁμνύω ἢ μὴν ὑποτεθεῖσθαι (hypothekarisch hinterlegt zu haben) ἐν διεγ-
γυήματι (als Bürgschaft) [folgt Summe] Theb. Bk. XI 2 = XI^a 1 (116^a). τοὺς
κεκτημένους ἀμπελώνας ἢ παραδείσους ἢ ἐν δωρεαῖς (als Lehengut) ἔχοντας
Rev. L. 36, 15 (263^a); ebenda 43, 11 ὅσοι ἢ ἐν δωρεαῖς ἢ ἐν συντάξει (als Ge-
halt) ἔχουσι κώμας καὶ γῆν (258^a). ὧν ἔχω ἐν θέμασι (als Giro Guthaben)
10 Teb. 120, 125 (97 oder 64^a). ἐνένεγκε ἐν λήμματι (als Einnahme buchen) ἐπὶ
τῆς ἐν Ἀρσινόῃ τρα(πέζης) [folgt Summe] Eleph. 15, 4 (223—22^a). ἀνά-
φερ' ἐν λήμματι Amh. 31, 15 (112^a). ἃς προστεθείμεθα ἐν λήμματι Zen. pap.
59293, 38 (251^a). δώσωμεν Λευκίῳ ἐν ὀφειλήματι (als Schuld) Hib. 42, 10
(262^a). ἔχουσιν ἤδη (sc. κριθήν) ἐμ παραγραφῇ (als Anweisung) Hib. 40, 14
15 (261^a). ἃς εἶχεν ἐν παραθήκῃ (als Depositum) BGU 1004 I 15 (III^a). Alex.
(Botti) = W. Chr. 198, 17 (240^a). Daneben auch δούσης μοι αὐτὰς παραθήκην
Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 9 (163^a). UPZ 76, 9 ἢ (= εἰ) τι ἔχουσι ἐν παρα-
θήκῃ (pap. ἐν παραθήκῃ) (II^a m). Zen. pap. 59579, 3 [κατέλιπον αὐ]τὸν ὑμῖν
ἐν παραθήκῃ (III^a). ἐθέμην αὐτῷ ἐν πίστει, καθ' ὧν ἔχω φιλῶν τόπων, συγ-
20 γραφὴν ὑποθήκης ich schloß mit ihm als Sicherheit (en garantie) einen hypo-
thekarischen Vertrag auf die unbebauten Plätze, die ich besitze Rein. 18, 10; 19, 9
(108^a). Vgl. Teb. 14, 8 ff. (114^a): ἀναγραφάμενον αὐτὰ τὰ ὑπάρχοντα συντάξει
θεῖναι ἐν πίστει d. h. „über Hab und Gut Bestand aufzunehmen und sodann alles
in Verwahrung zu setzen“ (G. A. Gerhard, Philol. 63 [1904] 575 f.). φιλοῦ
25 τόπον, δν ὑπέθετο Πατοῦτι καὶ Βοκενούπει κατὰ συγγραφὴν ὧνῃς ἐν πίστει
(als fiduziarisches Eigentum) Heidelb. 1278 = Mitt. Chr. 233, 4 (112—111^a) 2).
ὥστ' ἔχουν με ἐν προδόματι (als Abschlagszahlung) (ἀρτάβας) 5 Teb. 42, 15 (c.
114^a). Vgl. oben S. 364, 24 εἰς πρόδομα im gleichen Sinn. ὁμολογῶ ἔχειν παρὰ
σοῦ κῶνον σιδηροῦν ἐν ὑποθήκῃ (als Pfand) Grenf. II 17, 2 (136^a). ὅσα προς-
30 ἐνήνεγκται ἐμ φερνῇ (was sie als Mitgift beigebracht hat) Petr. I 12 = III 9, 14
(III^a). ἔδωκεν ἐν ὑπαλλάγματι (als Pfand) ἀπαρχὰς δύο κατὰ δουλικῶν σω-
μάτων zwei Ausweispapiere über Sklavenbesitz BGU 1150, 11 (I^a).

β) im Passiv und bei der Kopula den Nominativ:

- 35 διὰ τὸ δεδῶσθαι ἐν διεγγυήματι (als Bürgschaft) ὑπὲρ Δωρίωνος (τάλαν-
τα) 1α Zoisp. I 16 (c. 150^a). ὅσαι ἐν δωρεαῖς κῶμαι εἰσιν (Dörfer, die als Lehen

1) Anders erklärt dies εἰς R. Helbing, Synt. der Kasus bei d. Sept. 65 Anm. 1.

2) Juristisch viel umstrittene Stelle. Vgl. Mitteis, Grdz. 135 ff. und Manigk, Fiducia in Pauly-Wissowas Realenz. XII 2314 f. Fraglich ist von grammatikalischem Standpunkt, ob ἐν πίστει eng zu ὧνῃ gehört = fiduziarischer Kauf (Gerhard und Gradenwitz) oder zu ὑπέθετο (Manigk). Mitteis stimmt Gerhard-Gradenwitz bei, ohne freilich ὧνῃ ἐν πίστει als festen terminus zu fassen, bis weitere Belege sich finden. Aber daß ἐν πίστει (als anvertrautes Gut, Hypothek) sprachlich ebenso gut zu ὑπέθετο gezogen werden kann (trotz der Stellung), sei ausdrücklich be-
merkt. Preisigke Fachw. S. 141 definiert ὧνῃ ἐν πίστει: „Kaufpfandvertrag, bei dem der kaufende Gläubiger das formelle Eigentum der Pfandsache erhält, jedoch mit der Wirkung, daß das Eigentum bis zum Ablauf der Pfandzeit in die Hand des Schuldners durch Bezahlung der Schuld zurückfallen kann“. Oder kürzer ebenda S. 186: „ein unbedingter Kauf mit einer den Vollzug suspensiv bedingenden Treuhandsverabredung“.

gelten) Rev. L. 44, 3 (258^a). εἰς τὰ ἀνενεχθέντα ἐν λήμματι (auf das als Einnahme Verbuchte) BGU VI 1346 (Ostr.) 2 (98^a); 1363 (Ostr.) 1 (98^a). εἴ τι ἄλλο ὑπάρχον αὐτῷ ἐστιν ἥτ(ο)ι κατὰ συμβόλαια ἢ κατ' ἐπενέχυρον καὶ ἐν τισιν ἐν πίστει (als anvertrautes Gut) BGU 993 III 11 (127^a). Vgl. S. 366,20 ff. mit Fußnote 2.

5

Über prädikative Verwendung von Präpositionalausdrücken mit ἐν (ἐν δυνατῷ, ἐν ἔθει, ἐν ἐτοίμῳ usw.) vgl. Bd. II 1 S. 224 und unten S. 398,11.

§ III. Schwankungen und Unregelmäßigkeiten im Kasusgebrauch der Präpositionen.

10

1. Als solözistische Entgleisungen vom normalen Sprachgebrauch, wie sie in ähnlicher Weise fast nur die Apokalypse aufweist (Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 136), sind folgende Fälle bemerkenswert:

ἀπό mit Nominativ:

ἀπό 'πηλιότης (sic) Par. 51 = UPZ 78, 33 (159^a) in einem auch sonst 15 von Schreibfehlern wimmelnden Traumbericht niedrigsten Stils. ἀπό τοῦ πένθος Leid. E III = UPZ 50, 23 und Lond. I nr. 41 recto = UPZ 57, 2 (161^a) ist entweder lautlich zu erklären (ου > ο, vgl. Bd. I S. 116) oder Schreibversehen.

ἀπό mit Dativ:

ἐν τῷ ἀπό νότῳι μέρει Leid. N 1, 9 (103^a) — mechanische Kasus-20 assimilation an die umgebenden Dative. Ähnlich BGU VI 1248, 1 τῷ εἰς-άγοντι τοῖς ἀπό τοῦ Πανοπολίτου καὶ τοῖς μεμερισ[μένους] τόποις (statt τῶν . . . τόπων) δικασταῖς (148—147^a).

ἐντός mit Dativ:

ἀπό τῆς ὑπαρχούσης αὐτῷ γῆς ἐντός περιστάσει Παθύρεως Lond. III 25 nr. 879 (p. 7) 18 (123^a) — offenbar Analogie und Vertauschung mit ἐν.

ἐξ mit Dativ:

τοὺς ἔχοντας ἐκ τοῖς ἱεροῖς γέρα Teb. 5, 65 (118^a) — amtlicher Erlaß. Verschieden statt ἐν. τοὺς ἐκ Κροκοδῖλων πόλει Grenf. I 38, 4 (II—I^a) — verschieden statt ἐν?

30

ἐξ mit Akkusativ:

ἐξ 'Ηρακλήου(ς) πόλειν Par. 54, 79 (163^a) — derber Solözismus in einem sehr vulgären Ausgabenverzeichnis 1).

πρός mit Genitiv statt Akkusativ:

λόγος Ὀνησίμου πρὸς Διογένου (80—79^a) ist reine Verschreibung in 35 einer auch sonst fehlerreichen Rechnung.

σύν mit Genitiv:

σύν τῶν ἐν αὐτῷ νεκρῶν Lond. I nr. 3 (p. 46) 23 (146^a) — Analogie mit μετὰ 2). Ebenso ist wohl zu erklären der Übergang vom Dativ zum Genitiv

1) Hatzidakis Einl. 224. Ursing, Stud. zur griech. Fabel 91 notiert ἐκ τὰ = ἐξ οὗ. ἐκ mit dem Akk. ist sonst nicht vor dem 8. Jahrh. in literarischen Dokumenten bekannt. Jannaris § 570. Thumb Volkssprache 101.

2) Die Erscheinung ist auf Inschriften nicht so selten. Vgl. Radermacher N. T.² 143. Hauser 140.

Or. gr. 196, 5 ff. ἔτι δὲ σὺν τοῖς φίλοις καὶ συναποδήμοις Συμμάχῳ, Εὐμένει, Βαρωνᾷτι καὶ τῶν παιδαρίων μου πάντων (32^a).

ὕπὸ mit Akkusativ statt des Genitivs beim Passiv:

τὸ παιδάριον ἐρωτώμενος (sic) ὕπὸ σε PSI VI 616, 37 (III^a) in einem salopp geschriebenen Stück mag im Zusammenhang stehen mit dem Überwuchern des Akkusativs bei dieser und anderen Präpositionen (vgl. unten S. 370, 26 und oben S. 344, 14).

Anmerkung 1. In den zahlreichen Fällen, in denen eine Präposition (διά, εἰς, παρά, περί, ὑπέρ) mit dem Nominativ eines Eigennamens vorkommt, 10 handelt es sich meist um indeklinable Formen ägyptischer Eigennamen; doch greift der Gebrauch auch auf griechische Namen über. Die gelegentlich im Genitiv oder Dativ angeschlossene Apposition beweist, daß der normale Kasus beabsichtigt war:

διά: διά Πετесоῦχος BGU VI 1292, 3. 7; aber 10 διά Πετесоῦχου 15 ebenda 25 διά Διογένης, 26 διά Ὡριανίς (80—79^a).

εἰς: τῆς εἰς Νεκτενίβις ἀμπελίτιδος Teb. 82, 21 (115^a). εἰς Ὅσοροῆρις καὶ Νεχ[θμῶν]ης καὶ Πετοσίρις Par. 5. 49, 4 (114^a).

παρά: ἐωνήσατο παρά Ἀρμάις (= Ἀρμάις) Leid. S = UPZ 98, 97 (158^a). παρά Νεχούτης Leid. J 377, 4 (II^a). ἀπέχω παρ' Ἀώχεις Leid. S = 20 UPZ 98, 56 (158^a). παρὰ Τοβκενουῦσις καὶ Ταθῶτις Lond. III nr. 1206 (p. 16) 18 = (p. 15) 5 (99^a). Mit Apposition: παρὰ Πιμώνθης τοῦ καὶ Σναχομένως Leid. N col. 2, 6 (103^a). ἔχω παρὰ Μαρρῆς ἱερεῖ (also Dativ beabsichtigt!) Amh. 58, 7 (132^a). — Griechische Namen: παρὰ Ἀπολλώνιος Par. 60 bis = UPZ 149, 28 (III^a). παρὰ Πτολεμαῖος Μακεδώνος (sic) Lond. I nr. 24 (p. 26) = UPZ 52, 25 29 (161^a).

περί mit Nominativ statt Genitiv wiederholt auf einer Liste bei P. Meyer Gr. T. Ostr. 63, 1 ὁμοίως περί Σεναρεύς, 2 π. Παχουμπαουῆς, 3 ff. (10 mal) π. Παχουμπαχόις, 12 Πετεστῶς περί υἱὸς Θούρ(ιος) (II^a).

ὑπέρ mit Nominativ statt des Genitivs: γέγραφα ὑπὲρ Ἑμισιγῆσις Rein. 9, 30 30 (111^a). ὑπὲρ Ὡρος BGU VI 1292, 26. 27 (80—79^a).

2. Schwankende Rektion innerhalb der gebräuchlichen Kasus mit ungewöhnlicher Bedeutung:

διά τινος und διά τινά 1): Beim instrumentalen διά, soweit es sich auf Personen bezieht, schwankt die Konstruktion zwischen Genitiv und 35 Akkusativ in denselben stereotypen Verbindungen. Während διά τινος die Person, durch deren Vermittlung etwas geschieht, lediglich als äußerliches Werkzeug (Medium) bezeichnet, hat der Akkusativ eigentlich seine Stelle da, wo durch das aktive Eingreifen, durch Gnade und Verdienst einer Person eine Wohltat erwiesen wird. Der vulgäre Sprachgebrauch 40 unterscheidet nicht genau, wenn auch der Akkusativ in überwiegender Zahl korrekt angewendet wird.

So liest man meist in der Schlußformel von Bittschriften: ἴνα διά σέ βασιλεῦ τοῦ δικαίου τύχῳ Hib. 34, 11 (243^a). Magd. 16 und 20 (221^a). διά σέ βασιλεῦ [τοῦ δικαίου] τεύξομαι Petr. II 17 (1) 28 (III^a). ἔσομαι διά σέ 45 βασιλεῦ τοῦ δικαίου τετευχῶς Magd. 10, 10 (218^a); 29, 11; 34, 5; 35, 12; 41, 4 (III^a). διά σέ τῆς πάσης φιλανθρωπίας τευξόμεθα Petr. II 12 (2) 14; (3) 20

1) Kühner-Gerth I 484 f. Krebs Polyb. 68. Schmid Attic. IV 627. Moulton Einl. 171 f. Radermacher N. T.² 118. Kuhring 41. Roßberg 39, 2. Blaß-Debrunner⁵ § 223, 2.

(c. 241^a). Magd. 37 + 11 (= Arch. IV 157) 16; 16, 17; 17, 8; 20, 8 (III^{af}). ἵνα διὰ σὲ μὴ ὀλιωρῶνται (sic), ἀλλὰ τυχάνωσιν τῆς πάσης φιланθρωπίας Zen. pap. 59284, 6 (251^a). PSI IV 419, 3 ὅπως κριθέντες διὰ σὲ τοῦ δικαίου τύχωμεν (III^a). τευξόμεθα διὰ σὲ ἀντιλήψεως Vat. D = UPZ 45, 21 (162^a). Teb. 23, 5 ἐπὶ τῷ μὴ δι' ἡμᾶς ἐπισημασίας αὐτὸν τετευχέναι (119 oder 114^a). ἐσόμεθα διὰ σὲ βεβο-⁵θημένοι Grenf. I 15, 9 (146 oder 135^a). ἔσομαι δι' ὑμᾶς ἐσχηκῶς τὸν βίον (Lebensunterhalt) Lond. I nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 32 (158^a). ὅπως ὤμεν δι' ὑμᾶς βεβοθημένοι Par. 22 = UPZ 19, 34 (c. 165^a). δι' ὑμᾶς τοὺς δύο μετρητὰς ἐκομισάμεθα Par. 29 = UPZ 41, 13 (160^a). Dagegen weniger korrekt: ὅπως ἂν τὸ δίκαιον πᾶσι γένηται διὰ σοῦ Petr. III 36 (a) verso 10 (III^a). ἵνα διὰ¹⁰ σοῦ τοῦ δικαίου τύχω Lond. III nr. 887 (p. 1) 10 (III^a). ἵνα ὦ, βασιλεῦ, διὰ σοῦ τοῦ δικαίου τετευχῶς Magd. 18, 6 (221^a). PSI VI 571, 10 καλῶς ποιήσεις φροντίσας, ὅπως ληφθῇ ἡμῖν γηίδιον διὰ σοῦ (252^a). Eine Verwirrung der Kasus zeigt Hib. 153 λόγος ἀργυρίου τοῦ λελογυμένου διὰ Ἀρενδῶτην τοῦ πα[ρὰ] Ἀγ[χ]ώφιος οἰκονόμου (l. τὸν . . -ον) καὶ Πατβεῦν [τὸν β]ασιλικὸν γραμμ[ατέα]¹⁵ (vor 245^a).

ἐπὶ τινος und ἐπὶ τινα: Der Genitiv drückt den Standpunkt der Ruhe, der Akkusativ die Bewegung aus. Vertauschungen kommen jedoch nicht selten vor.

In einem sehr vulgären Traumbericht Par. 50 = UPZ 79, 10 ff. γυνὴ καθη-²⁰μένη ἐπὶ ψιάθου, παιδίον ἔχουσα ἐπὶ τῆς ψιάθου, καὶ ἄλλην (sc. ὄρω?) κατέ-έναντι αὐτῆς ἐπ' ἄλλην ψιάθου (160^a). Ebenso ἐπὶ c. acc. vom Standpunkt der Ruhe Or. gr. 47, 1 [ἐδοξεν] τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ [Πτολεμαίε]ων ἐπὶ²⁵ δύο ἐκκλησίας (in zwei Volksversammlungen) (285—47 oder 247—21^a)¹).

Häufiger umgekehrt ἐπὶ τινος vom Standpunkt der Bewegung (analog²⁵ zum lateinischen ponere, collocare usw.): [ἀποτιθέσθω]σαν τὸν οἶνον ἐπὶ τῶν ληνῶν Rev. L. 26, 12 (258^a). ἐπιθεῖναι δὲ καὶ ἐπὶ τοῦ περὶ τὰς βασιλείας τετραγώνου φυλακτήρια (Amulette) Rosettast. 45 (196^a). τούτων δὲ τὰ σύμβολα τεθήσεται ἐπὶ τῆς βασιλικῆς τραπέζης Par. 62, 2, 2 (II^{ai}). κατασταθῆς (sic) ἐπὶ τῆς³⁰ ἀρχῆς Leid. U = UPZ 81 col. 3, 4 (II^a). τοὺς λίθους προσηγμένους ἐπὶ τοῦ ὄρμου Petr. II 13 (18^a) 7; aber 9 προσηγμένοι ἐπὶ τὸν ὄρμον (258—53^a). ἐνένεγκε ἐν λήματι ἐπὶ τῆς ἐν Ἀρσινόῃ τραπέζης bringe als Einnahme auf die Bank Eleph. 15, 4 (223^a). ἐνίους τῶν οἰκονόμων ἐπὶ τῆς αὐτῆς ἐννοίας [γενομέν]ους Mahaffy (oder [ἐρχομέν]ους Letronne-Revillout) Par. 63 = UPZ 110, 32 (164^a). κονίαν καταστρωννύειν ἐπὶ τοῦ δρόμου Tor. I 8, 17 (116^a). Nicht selten bei γράφειν:³⁵ so Or. gr. 81, 24 ἀναγράφαι ἐπὶ τῆς βάσεως (221—05^a). Von Marginalnoten des Finanzministers auf Urkunden: Teb. 61 (b) 23 παρεπιγεγραφεῖναι τὸν διοικητὴν ἐπὶ τῆς κατὰ φύλλον γεωμετρίας auf die Feldvermessungsurkunde; ebenso 225. 230; 37 ἐπὶ τῆς πεπραγματευμένης σιτικῆς διαγραφῆς παρεπεγράφη ὑπὸ τοῦ διοικητοῦ (118^a); ebenda 72, 461 ἐπὶ δὲ τοῦ εἰσδοθέντος ἐν Μέμφει τῷ διοικητῇ ἀπολογισμοῦ⁴⁰ παρεπιγέγραφεν (114—13^a). Par. 25 = UPZ 21, 16 ἐπὶ τῆς ἐντεύξεως [ὑπο]γρα- (φῇ) (c. 163^a). Über ἐπὶ τινα bei ἀναγράφω s. S. 372, 5.

Die meisten Verwechselungen in der Rektion zeigt παρὰ, und zwar zunächst zwischen παρὰ τινος und παρὰ τινι²⁾:

¹⁾ Vgl. R. Heberdey und A. Wilhelm, Reisen in Kilikien, Denkschr. der Wiener Ak. 1896 p. 107 tab. I 17 τοῖςδε ἐδόθησαν προξενία ἐπὶ μίαν ἐκκλησίαν (nach Dittenberger: una eademque ecclesia de his proxeniis populum decrevisse).

²⁾ Krebs Pol. 53 f. (zunächst beim Passiv, dann auch bei λαμβάνω, τυγχάνω usw.). Schmid Attic. IV 628. Radermacher N. T.² 141 f.

In Rechnungen und Quittungen mit ἔχω und ἀπέχω, auch ohne Verbum, begegnet nicht selten statt des regelmäßigen παρά τινος die Konstruktion παρά τινι: ἔχω παρά Ἀπολλωνίῳ Par. 41 = UPZ 13, 5 (158^a)¹⁾. ἔχω παρά Τευθράτι Leid. T = UPZ 99, 51 (158^a). ἔχω παρά Μαρρῆς ἐλεῖρι (= ἱερεῖ) Amh. 58, 7 (132^a).
 5 ἔχω παρά Ἀμμεινίᾳ (Genitiv auf -α ist ausgeschlossen) Teb. 120, 73 (97 oder 64^a).
 ὁμολογῶ ἔχειν παρ' ὑμῖν Ptolem. Fragm. von Theben, mitgeteilt v. S. de Ricci in Wessely Stud. z. Pal. IV 55 (unb. ptol.). ἀπέχω παρά Ἀφροδισίῳ Par. 54 = UPZ 84, 50. 91 (163^a). Lond. I nr. 22 verso = UPZ 86, 33 (162^a). ἀπέχω παρά τῷ Σαράπει Lond. I nr. 29 = UPZ 88, 2 (160^a). ἀπέχω παρά Πτολεμαίῳ
 10 Leid. S = UPZ 91, 2; ebenda 8 παρά Ταλούτει (164^a). προσοφείλονται ἡμῖν παρὰ σοὶ πυρῶν ἄρ(τάβαι) λε Zen. pap. 59150, 10 (256^a). Auf der Rückseite eines Briefs Grenf. II 38, 33 παρά Πασίῳνι (Name des Briefschreibers notiert vom Empfänger) (c. 56^a). Weitaus überwiegend ist in solchen Fällen der regelmäßige Gebrauch παρά τινος: z. B. ἀπέχω παρά Καβατόκου Par. 32, 21 (162^a). παρ'
 15 ὡμῶν ἔχειν Lille I 17, 16 (III^a). γίνωσκε δέ με ἔχοντα παρά Φιλωνίδου (δραχμᾶς) ■ Petr. II 11 (1) 5 (III^{am}) usw. Nebeneinander Dativ und Genitiv begegnen Par. 54 = UPZ 84, 78 παρά τῷ ἐνυπνιοκρίτῃ ὀθόνιον, aber 82 παρά τοῦ Ἀρσινοεῖτου ὀθόνιον (160^a). — Der Standpunkt der Ruhe statt der Bewegung liegt auch zu Grunde PSI V 531, 1 εὐχόμεθά σοι παρά τῇ Ἀστάρτῃ δοῦναί σοι ἐπ-
 20 [αφροδισίαν πρὸς] τὸν βασιλέα (III^a). Ähnlich Grenf. I 32, 6 ὡμῶν τὴν ἀρίστην ὑγίειαν εὐχόμενοι παρά τοῖς ἐν Πηλουσίῳ θεοῖς (102^a). Denkbar immerhin die lokale Vorstellung = im Tempel der betreffenden Götter.

Während in der Bedeutung „Beamter, Agent eines“ ὁ παρά τινος überaus häufig ist (vgl. Bd. II 1 S. 17 f.), begegnet in demselben Pap. Lille I 3, 50
 25 neben τῷ παρά Ποκρούριος auch τῷ παρά Ἀρμαχώρῳ (241^a).

παρά τινι und παρά τινα wechseln im gleichen Ausdruck:

Teb. 105, 61 τέ[θειμαι τὴν συγ]γραφὴν κυρίαν παρά [Τιμο]στράτῳ (103^a); aber Eleph. 2, 16 τὴν δὲ συγγραφὴν ἐκόντες ἔθεντο παρά συγγραφοφύλακα Ἡράκλειτον (285^a)²⁾. BGU 1141, 36 Ζύστον ἐπιγνούς δεδειπνηκέναι ἔσω ἐν τῇ οἰκίᾳ
 30 παρά Ἐρωτᾷ (c. 14^a). Über adnominalen Gebrauch von παρά τινα im Sinn von παρά τινι oder als Umschreibung des Genitivs s. oben S. 344, 14.

Der Unterschied im Gebrauch von περί τινος und περί τι, wonach der Genitiv bei Verben des Denkens, Redens, Sorgens vorherrscht, der Akkusativ mehr den Gegenstand des Tuns, Handelns, Strebens und
 35 Bedachtseins bezeichnet, wird mitunter (wie übrigens schon in der klassischen Zeit) nicht beobachtet.

Regelmäßig: φροντίζειν περί τινος, worüber oben S. 215, 10. Ebenso ἡ περί τῶν κατὰ τὸν σπόρον φροντίς Par. 63 = UPZ 110, 9 (164^a). Abnorm: φροντίσας ὡς ἐνδεχομένως περί αὐτόν Petr. II 15 (3) 4 (241—39^a)³⁾.

40 Nirgends σπεύδειν, σπουδάζειν περί τι, sondern nur περί τινος: z. B. σπουδάζειν περί αὐτοῦ (sich seiner eifrig annehmen) PSI IV 335, 4; ebenda 5 σπεύδει περί αὐτοῦ (257^a). Mich. Zen. 6, 5 σπεύδω περί αὐτοῦ (257^a); 82, 4 σπεύδει περί Αἰγυπτίου τινός (III^a). PSI IV 340, 6 ἐσπουδάζον περί Πτολεμαίου; 19 σπουδῇ ποιήσασθαι περί Πτολεμαίου (257^a); 380, 8 σπουδάζειν περί τοῦ σώματος (249^a).
 45 ἵνα περί τῆς συγκομιδῆς σπουδάσῃς SB 6819 = P. Edg. 104, 9 (253^a). οὐ γάρ

¹⁾ Die Annahme dorischer Genitivformen in solchen Fällen ist abzulehnen. Eher könnte die vulgäre Aussprache des Genitivs (ου ~ ω) mitgewirkt haben. Vgl. Bd. I S. 100.

²⁾ Vgl. Radermacher N. T.² 142. Dazu Solmsen, Rh. M. 61, 505.

³⁾ φροντίζω c. gen. ist ziemlich selten, worüber oben S. 215, 1.

ὡς ἔτυχεν περὶ τούτων τὴν σπουδὴν ποιεῖται Hib. 44, 7 (253^a). τὴν περὶ τοῦ μέρους τούτου σπουδὴν Par. 63 = UPZ 110, 188 (164^a). περὶ τῆς κυνὸς πᾶσαν σπουδὴν ποιῆσαι PSI VI 584, 26 (III^a) usw. Ebenso περὶ ὕμων ἐντείνεσθε Petr. II 40 (a) 27 (223^a). ἐὰν μὴ σὺ ἐνταῖθις περὶ αὐτοῦ PSI IV 340, 2 (257—56^a); 375, 4 ἀνήγγελλον ὃν τρόπον ἐφιλοτιμήθης περὶ ἡμῶν (250^a). μὴ ἐσχολά-⁵ κέναι με περὶ ὧν] ἐντείλασθαι (= σθέ) μοι Par. 32 = UPZ 61, 7 (162^a). Statt der gewöhnlichen Konstruktion εἶναι περὶ τι (S. 456,9) „mit etwas beschäftigt sein“ begegnet PSI V 488, 7 εἰμι περὶ τῆς γινομένης ἀπογραφῆς τῶν σωμάτων (258^a). Dagegen ganz vereinzelt περὶ τί ἕκαστος πραγματεύεται Rev. L. 7, 4; ebenda 10, 2 τῶν πραγματευομένων περὶ τὴν ὥνῃν (258^a).¹⁰

πρὸς τινι und πρὸς τινὰ in lokalem Sinn:

Ein auffälliges Schwanken ist in gleichzeitigen Urkunden des 2. und 1. Jahrh. v. Chr. zu beobachten im Ausdruck τὸ πρὸς Μέμφει und πρὸς Μέμφιν Σαραπίειον (*Ἀσκληπίειον), immer vom Standpunkt der Ruhe:

a) ἐν τῷ πρὸς Μέμφει μεγάλῳ Σαραπίειῳ Par. 26 = UPZ 42, 3 (163—¹⁵ 162^a). Dresd. verso I = UPZ 441 (162^a). Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 3 (161^a); nr. 45 = UPZ 10, 5 (160^a) = Par. 38 = UPZ 11, 4; Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 11. 63 (158^a). εἰς τὸ πρὸς Μέμφει μέγα Σαραπίειον Par. 12 = UPZ 122, 5 (157^a); 22 = UPZ 19, 3 (c. 165^a); 29 = UPZ 41, 3 (160^a); 39 = UPZ 9, 3 (160^a); 40 =
UPZ 12, 8 (156^a). Leid. EI = UPZ 49, 4 (162^a).²⁰

b) ἐν τῷ πρὸς Μέμφιν μεγάλῳ Σαραπίειῳ Lond. I nr. 22 = UPZ 17, 3 (164—63^a); nr. 35 = UPZ 53, 3 = 24 verso = UPZ 52, 3 (161^a); 41 verso =
UPZ 58 verso 1 (161^a). Par. 24 recto 2 = UPZ 3 (164^a); 27 = UPZ 47, 4; 28 = UPZ
48, 3 (160^a); 41 = UPZ 13, 8 (c. 158^a). τῶν ἐκ τοῦ πρὸς Μέμφιν μεγάλου
Ἀσκληπίειου ταριχευτῶν Leid. O = UPZ 125, 8 (89^a).²⁵

ὑπὸ τινος und ὑπὸ τινὰ (ὑπὸ τινι):

Abgesehen von ὑπὸ τινος beim Passiv und zum Ausdruck der wirkenden Ursache hat sich fast auf der ganzen Linie die Konstruktion mit dem Akkusativ durchgesetzt, der nach und nach sowohl den Genitiv als den Dativ in lokaler und metaphorischer Bedeutung ver-³⁰ drängt hat. Die Einzelbelege sind unten bei der Besprechung der Präposition ὑπὸ (§ 128) zusammengestellt.

3. Die Verschiedenheit des Standpunktes der Ruhe oder Bewegung hat oft in derselben Phrase zum Wechsel zwischen εἰς und ἐν geführt¹⁾.

35

a) εἰς (ἐπι?) erscheint neben ἐν bei γράφω, ἀνα-, ἐγγράφω²⁾:

¹⁾ Zur Vermischung von εἰς und ἐν im allgemeinen vgl. Hatzidakis Einl. 210 (εἰς siegt im Ngr.). Moulton Einl. 93. Roßberg 54. Schmid Attic. III 58 f. IV 60 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ S. 2 Anm. 1; § 205 f.; 218. Radermacher N. T.² 140. 145. Vogeser 27. Krumbacher, Beiträge I 543 ff. E. Oldenburger, De oraculorum Sibyll. elocutione (Diss. Rostock 1903) S. 26 ff. K. Hauser, Gramm. der griech. Inschr. Lykiens (Diss. Basel 1916) S. 141. Johannessohn, Präp. in d. Sept. 330 ff. Schefftlein, Präp. bei Prokop 28 f. Ursing, Stud. z. griech. Fabel 43 f. K. Wolf Malal. II 49. Behrendt, De Aen. Tact. 45, 2 notiert mit ἐν: ἀφροῖζεσθαι, συλλόγους ποιῆσθαι, γίνεσθαι (ankommen), παραγίνεσθαι, ἐμβάλλειν, κατακομίζειν; mit εἰς: παρῆναι; mit εἰς und ἐν: γράφειν und composita.

²⁾ Meisterhans-Schwyzer 215, 20: ἀναγράφω εἰς στήλην und ἐν στήλῃ nebeneinander.

Rev. L. 7, 2 τὰ ὀνόματα εἰς τοὺς λόγους (in ihre Bücher) γραφέτωσαν, aber 15, 15; 54, 22 ἐὰν μὴ γράψωσιν ἐν τοῖς λόγοις (259^a). ἀναγραφῆναι τὸ ψήφισμα τὸδε εἰς στήλην Or. gr. 50, 10 (240^a). Kanop. Dekr. 74 (237^a). Rosettast. 53 (196^a). ἐνγράφαντας εἰς στήλην Or. gr. 737, 20 (II^a); ebenda 194, 30 τὸ ψήφισμα ἀναγράψαι ἐπὶ στήλην (42^a). ἐπὶ vielleicht Versehen des Steinmetzen für εἰς (Dittenberger). Grenf. I 33, 19. 36. 44. ἀναγρα(φομένης) εἰς τὴν ἀνω τοπορχίαν (= in das Verzeichnis der Top. eingetragen) (103^a).

Dagegen im gleichen Zusammenhang Or. gr. 49, 16 τὸν δὲ γραμματέα ἀναγράψαι τὸ ψήφισμα τὸδε ἐν στήλῃ (285—47^a); 139, 19 ἀναθεῖναι στήλην, ἐν ἣ 10 ἀναγράφομεν (146—116^a); 168, 45 ἐν ἣ ἀναγραφήσεται (115^a). SB 6664, 13 ἐν τῇ στήλῃ ἀναγράφεται (II^a).

Anmerkung 2. Zur Angabe des Kurses, in dem das Kupfer im Verhältnis zum Silber steht, dient gewöhnlich der Ausdruck χαλκοῦ εἰς κδ (sc. ὀβολούς), d. h. Kupfergeld im Kurs von 24 Obolen (auf den Stater, d. h. auf das Vier- 15 drachmenstück): so z. B. Petr. III 43 (2) recto col. 1, 16 = col. 2, 35; ebenso verso col. 3, 7 (246^a). Eleph. 17, 28 (223—22^a). In diesen Fällen ohne Agio. In anderen χα(λκοῦ) εἰς κς (τέταρτον oder ἡμισυ), d. h. mit einem Aufschlag von 2¹/₄ oder 2¹/₂ Obolen auf den Stater: so Wilck. Ostr. 331, 5 (III^a). Zoisp. = UPZ 114 I 33 (150—48^a). Hib. 106, 8 (246^a); 107, 7 (244^a); 138 descr. (246^a). Einmal 11 Lond. III (p. 3) nr. 1200, 9 (192 oder 168^a) lautet die Formel χαλκοῦ ἐν κς (ἡμισυ), dagegen Z. 12 wieder εἰς 1).

Ein Kursverhältnis von Silber zu Gold wird Zen. pap. 59194, 9 f. bezeichnet: [ἔστιν δὲ ἡ τιμὴ τῶν υἱ] εἰς ιβ τοῦ χρυσοῦ (δραχμαὶ) χπγ (δυσόβολοι), d. h. 683 Drachmen 2 Obolen (255^a). Vgl. Edgar z. Stelle: „χρυσούς was a current term 25 for a sum of twenty silver drachmae, and even for a weight of twenty drachmae.“ S. auch Zen. pap. 59022 und Lille 6, 13/14 (III^a). Mich. Zen. 28, 11 εἰς 3 τοῦ χρυσοῦ (256^a).

b) ἐν statt εἰς:

SB 7202, 10 f. schwankt der Verfasser eines amtlichen Protokolls zwischen 30 εἰς und ἐν: προσπέτωκεν ἡμῖν ἀπῆχθαι αὐτὸν ἐν τῇ (über εἰς τὴν geschrieben) ἐν Κροκοδίλων πόλει φυλακῇ (265 oder 227^a). Daß der Schreiber ἐν vorgezogen hat, um das zuständige Perf. pass. zu betonen, ist um so bemerkenswerter, da ein zweites ἐν darauf folgt. Ebenso Rosettast. 13 τοὺς ἐν ταῖς φυλακαῖς ἀπηγμένους (196^a). Letztere Wendung steht gegenüber der gewöhnlichen Phrase ἀπ- 35 ἄγειν εἰς φυλακὴν, z. B. PSI IV 406, 23 (III^a). τίθεσθαι εἰς φ. ebenda 367, 3 (250^a) und ἀποθέσθαι εἰς φ. Eleph. 12, 2 (223^a). Beim Perf. pass. ist also der Standpunkt der Ruhe festgehalten. Teb. 32 = W. Chr. 448, 20 καλῶς ποιήσεις καταχωρίσας καὶ [λαβῶ]ν αὐτὸν ἐν τῇ πέμπτῃ ἱπ(παρχίαι), d. h. in die 5. H. aufzunehmen 2).

40 Anmerkung 3. Die vielzitierte (z. B. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 218) Stelle Par. 10 = UPZ 121 (Steckbrief) 2 παῖς ἀνακεχώρηκεν ἐν Ἀλεξανδρείᾳ (156^a) gehört nicht hierher, da ἐν Ἀλεξ. (nach Wilcken) eine Interlinearnotiz ist, die

¹) Der Bedeutung nach ist der Ausdruck identisch mit späterem οὐ ἀλλαγῇ, d. h. zum Silberkurs von ... Zur Sache vgl. Wilcken Ostr. I 719 ff.; Chrestom. I, LXIII f. F. Hultsch, Die Gewichte und Werte der ptol. Münzen im 4. Band v. J. N. Svoronos, τὰ νομίσματα τοῦ κράτους τῶν Πτολεμαίων S. 48 ff. Vgl. auch die Herausgeber zu Lond. III nr. 1200.

²) Im N. T. (Blaß-Debrunner⁵ § 218) und in späteren Papyri ist ἐν für εἰς weit häufiger: z. B. Lond. IV 1334, 8 πέμψαι ἐν Βαβυλῶνι; 1392, 11 πέμψον ἐν Ἀλεξανδρείᾳ (byz.) usw. Zahlreiche Fälle in d. Septuaginta bei Johannessohn, Präp. 330 ff.

nicht das Ziel des Entlaufens, sondern den bisherigen Aufenthalt des Sklaven bezeichnet.

c) εἰς statt ἐν (selten):

Leid. U = UPZ 81 II 6 πλοῖον πατύρινον προσορμῆσαι εἰς Μέμφιν (legte sich in M. vor Anker) (II^a). Vgl. Polyb. 10, 42, 1 προσορμήσαντες τῇ 5 Πεπαρήθῳ. BGU 1141, 9 οὐδὲ σὲ γὰρ δοκῶ εἰς ἐνφανιστοῦ τόπον με ἔχειν auch du, meine ich, wirst mich nicht für einen Angeber halten (14^a). Or. gr. 139, 4 οἱ παρεπιδημοῦντες (vorübergehend anwesend) εἰς τὰς Φίλας στρατηγοί (146—116^a). Ein Begriff der Bewegung, etwa „vorübergehend einkehren, sich einstellen“ läßt sich schwerlich annehmen. SB 1568 (Weihinschrift) 4 οἱ παρεπιδημοῦντες ἐν τῷ Ἀρσινόῃ (II^a). Dagegen ist für ἀποδημέω εἰς nicht bloß im Aorist-, sondern auch im Präsensstamm überall die Bedeutung „abreisen“ (nirgends „ortsabwesend sein“) anzunehmen: PSI IV 436, 2 τοῖς εἰς Κάνωπον ἀποδημοῦσι (solchen, die nach K. verreisten) συνετάγη (δψώνιον) δοῦναι (248^a); ebenda 413, 22 ἐὰν εἰς Βυζάντιον ἀποδημήσωμεν; 416, 3 πρὸ τοῦ σε ἀποδημήσαι VI 589, 7 ¹⁵ (alle III^a) ¹).

Anmerkung 4. παρεῖναι wird in Verbindung mit Personen gewöhnlich mit πρὸς c. accus. oder dem bloßen Dativ verbunden (S. 270, 19). Blaß-Debrunner⁵ § 202. Bei Ortsangaben εἰς: Zen. pap. 59226, 3 ἡμᾶς ἴσθι παρ-
εσόμενους εἰς Πτολεμαῖδα (253^a). ²⁰

Anmerkung 5. Durch eine Art Kontamination tritt ἐκ an die Stelle von ἐν PSI III 168, 26 καθυπονωῶ τῶν ἐκ Τήνεως καὶ τῶν ἐκ τοῦ Τημένου Ἰβιδῶνος κατοικούντων (118^a): kontaminiert aus τῶν ἐκ Τήνεως καὶ τῶν ἐκ τοῦ Τημένου Ἰ. ohne Partizip und τῶν ἐν Τήνῃ καὶ τῶν ἐν τῷ Τημένῳ Ἰβιδῶνι κατοικούντων. ²⁵

ECHTE PRÄPOSITIONEN ²).

I. Präpositionen mit einem Kasus.

A. MIT DEM GENITIV.

§ 112. ἀντί.

I. Die räumliche Bedeutung „angesichts, gegenüber“ begegnet ³⁰
gesichert nur im literarischen Eudoxos-Papyrus Par. I, 405 ὅταν ἡ

¹) Wenn Debrunner (Blaß-Debrunner N. T. ⁵ § 205 am Schluß) als Papyrusbeleg für diesen im N. T. weit häufigeren Gebrauch Teb. 38, 14 (113^a) παρῆεν-
νηνοχότα ἔλαιον εἰς ὃν ἐνοικεῖ οἶκον anführt, so hat er übersehen, daß das
εἰς zu παρῆεν., nicht zu ἐνοικεῖ gehört und εἰς ὃν durch Assimilation des Relativpronomens entstanden ist aus εἰς τὸν οἶκον, ὃν ἐνοικεῖ. Auch PSI IV 570 ἀποστείλας τοὺς φυλακίτας εἰς ἣν ἂν κώμην ἦι ὁ παῖς (252—51^a) braucht man nicht aufzulösen in εἰς τὴν κώμην, εἰς ἣν ἂν ἦι ὁ. π., so daß εἰς für ἐν stünde, sondern es handelt sich um eine mechanische Assimilation des Relativs mit Herübernahme des Substantivs in den Relativsatz ohne Rücksicht auf die Rektion der Präposition.

²) Krüger Spr. § 68. Kühner-Gerth I § 428 ff. (Raum, Zeit, Kausalität, Art und Weise). Brugmann-Thumb⁴ 497 ff. Fr. Krebs, Die Präp. b. Polybios. Würzburg 1882. Blaß-Debrunner N. T. ⁵ § 203 ff. Radermacher N. T. ² S. 137 ff. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 553 ff. Moulton Einl. 158 ff. R. Helbing, Die Präpositionen bei Herodot und anderen Historikern, Würzburg 1904. M. Johannes-

σελήνη τῷ ἡλίῳ ἐπισκοτήσῃ ἀντὶ τῆς ὀψείας ἡμῶν (c. 165^a). In einer gleichzeitigen amtlichen Urkunde Par. 63 = UPZ 110, 43 hatte Wilcken vermutet ἀντ' ὀφθαλμ[ῶ]ν [θεμένους] (164^a). Er nimmt aber UPZ I S. 490 seinen Vorschlag zurück und liest (mit Vorbehalt) ἀνοφθαλ[μῆ]ς [ιν ⁵ ἀπα]σ[ι] 1).

II. Übertragen bedeutet ἀντὶ das, was vor etwas tritt, an seine Stelle, dafür eintritt, also = anstatt, für. In diesem Sinn findet sich die Präposition in verschiedenen Schattierungen nicht gerade selten, jedenfalls weit häufiger als im N. T., wo bei Blaß-Debrunner⁵ § 208 ¹⁰ nur 22 Beispiele gezählt werden.

Tausch und Ersatz: Lille 1 verso 15 ἔσται βραχὺ τὸ ἀνάλωμα ὥστε ἀντ' ἐκείνου τοῦ πλεονάζοντος ἔργου ὧδε κομίζεσθαι: der Aufwand wird gering sein, so daß an Stelle (im Tausch, zum Ausgleich mit) jener höher angesetzten Arbeit Material hieher geschafft werden kann (259—58^a). Magd. 29, 10 ¹⁵ δοθῆναι μοι ἀντ' αὐτῶν (zum Ersatz für die besetzte Grundfläche) εἰσοδὸν καὶ ἔξοδον (218^a). Von einer Abschlagszahlung: Hib. 89, 11 ἀντὶ τῶν πεντακο[σίων] δραχμῶν] ὅς εἰληφε (239^a). Kanop. Dekr. 29 ἀντὶ τῶν εἰκοσιν βουλευτῶν ἱερῶν εἰκοσιν καὶ πέντε τοὺς βουλευτὰς ἱερεῖς εἶναι (237^a). PSI IV 356, 5 οὕτω μοι ἐπεχώρησας ἀντὶ (zum Ersatz von) τῶν υ (άρταβῶν) (253^a); 389, 4 ἀντὶ τῶν υμε ²⁰ (δραχμῶν) (243^a); 426, 8 ἀντὶ τῶν δ (άρταβῶν) μίαν ἡμῖν δίδωσιν (III^a). Par. 31 = UPZ 32, 15, 30 ἀντὶ τῶν δύο μετρητῶν τοῦ κίκις ἐλαίου μετρητὴν α (163^a). Or. gr. 129, 2 ἀντὶ τῆς προανακειμένης περὶ τῆς ἀναθέσεως τῆς προσευχῆς πλακὸς ἢ ὑπογεγραμμένη ἐπιγραφῇτω (146—116^a). Grenf. II 24, 20 ἀποτεισάτω ἀντὶ τῶν προκειμένων τοῦ οἴνου κ(εραμίων) (ἐξ) οἴνου κεράμια ἑννέα (105^a). Lond. I nr. 3 (p. ²⁵ 46) 42 τῶν λογευομένων δι' αὐτῶν ἀνθ' ἧς ποιοῦνται λειτουργίας (als Ersatz für ihre Leistung) (146^a). Par. 7, 16 τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ δάνειον, ὃ ἀνωμολογήσατο ἔχειν παρ' αὐτοῦ ἀνθ' ὧν προώφειλεν ὁ προγεγραμμένος αὐτῆς πατήρ (an Stelle der ursprünglichen Schuld) (99^a).

Häufig steht ἀντὶ in Flurlisten zur Unterscheidung verschiedener Boden- ³⁰ qualitäten und Fruchtarten, die vertauscht werden. Teb. 61 (a) 47 καταμετρησθαι ἀπὸ σπορίμου ἀντὶ χέρσου (118—117^a). Ebenda 61 (b) 3 ἀπὸ τῆς σπορίμου ἀντὶ τῆς ἐπισταλείσης χέρσου (118—117^a); ebenda 226 = 72, 159 ἀπὸ σπορίμου κατέσχηκαν ἀντὶ χέρσου (114—113^a); 61 (b) 243 = 72, 181; 62, 295 (119—118^a); 63, 216 (116—115^a); 74, 64 (114—113^a); 75, 81 (112^a); 79, 53 (nach 148^a) usw. ³⁵ Von Fruchtarten: Teb. 68, 80 πυροῦ ἀντ' ὀσπρίων (117—116^a); 90, 2 ἀντὶ κριθῆς ὁ πυρός (I^a) usw. Besonders häufig begegnet ἀνθ' ὧν bei der Veränderung und Herabsetzung des Pachtzinses und der Erträge „gegen früher“: z. B. Teb. 61

sohn, Der Gebrauch der Kasus und der Präpositionen in d. Septuaginta, Teil I, Berlin 1910; Derselbe, Der Gebrauch der Präp. in d. Septuaginta (= Mitteilungen des Sept.-Unternehmens d. Ges. d. W. zu Göttingen Bd. 3, Heft 3) Berlin 1926. Krumholz, De praepositionum graecarum forma et usu, Altenburg 1880. E. Oldenburger, De oraculorum Sibyllinorum elocutione S. 38 ff. Vgl. die Literatur zu den einzelnen Präpositionen.

¹) Diese Bedeutung von ἀντὶ ist schon in der alten Literatur sehr selten (Kühner-Gerth S. 453). Die Vulgärsprache gebraucht dafür ἐναντίον, ἐναντι, ἐνώπιον (worüber unten § 134, 5. 7). Meisterhans-Schwyzler S. 211 wird auf einer attischen Inschrift (CIA II 835 c—l, 68) erwähnt: ἀσπίδες τρεῖς, ἐν αἷς ἐνὶ ἱππεὺς καὶ ὀπλίτης ἀντὶ τοῦ Μινοταύρου (320—317^a). Später auf Papyrus =, in Gegenwart von: PSI III 199, 8 ἀντὶ τοῦ ἡγεμόνος (203^p).

(b) 48 ὦν (sc. τὸ ἐκφόριον ἦν (folgt Zahl), ἀνθ' ὦν (folgt Zahl); ebenda 116, 18 ἀνθ' ὦν εὐρέθη (Crönert) (II^{af}). Vgl. 61 (b) 54. 64. 76. 82 und sehr oft; 72, 50. 58. 64. 206. 210. 213 (114^a); 74, 16. 24 (114—113^a); 75, 28. 41 (112^a) usw.

Persönliche Stellvertretung: In der Subskription eines Vertrags Teb. (II) 280, 18 ἀντὶ τοῦ βα(σιλικοῦ) γρ(αμματέως) (126^a).⁵

Doppelwährung: SB 6771 = P. Edg. 65, 25. 26. 34. 43. 138 ἀντὶ χαλκοῦ (δραχμῶν) μ ἀργυρίου (δραχμαὶ) λς (243^a). Zen. pap. 59021, 32 κομῖεται ἡ καλὸν χρυσίον ἢ ἀργύριον ἀντ' αὐτοῦ (258^a).

Bei gegensätzlichen Begriffen: Hib. 170 ἵνα μὴ ἀντὶ φιλίας ἐχθραν [πιοῶ]μεθα (245^a). PSI VI 616, 1 ἀντήλαξεν (sic) προσκεφάλαιον ἐν καινὸν¹⁰ ἀντὶ παλαιοῦ, 5 καὶ ἄλλα δύο ἀντὶ καινῶν παλαιά (III^a). Rein. 7, 4 κινδυνεύων ἀντ' ἐλευθέρου δοῦλος γενέσθαι (141^a).

Aus Tausch und Ersatz, der Grundbedeutung von ἀντὶ, ergibt sich bei Kauf und Verkauf, in Rechnungen und Kaufverträgen die Bezeichnung des Gegenstandes, für den Geld bezahlt wird (nomen, quo pecunia solvitur, Kuhring 29): τὸν ὄνον, ἀνθ' οὗ δίδωμι αὐτ[ῶ]ι? PSI IV 363, 7 (251^a). ἀνθ' ὦν δέδωκα (dafür habe ich bezahlt) Grenf. I 16, 10 (146 oder 135^a). ἀντὶ δὲ τούτων τὴν Πρωτάρχην παραμενεῖν τῇ Ταφεστήτῃ BGU 1126, 6 (8^a). In Rechnungen: Zen. pap. 59293, 5. 21 ἀντὶ μήκωνος (folgt Kaufpreis) (251^a). PSI VI 571, 2 τὰς φ (ἀρτάβας) τῆς κριθῆς, ἀνθ' ὦν ἀπηργάζμεθα ἁλώλια (252—51^a); Zen. pap. 59741, 7 ἀνθ' ὦν αἱ ἄμαξαι ἀν-²⁰ ἡγάγον κερ(αμίων) (δραχμαὶ) σ (III^a). Teb. 90, 11 υἱὸς ΧάρITOS ἀντὶ (für) φασηλοῦ αβ' (sc. πυροῦ); 32 ὁ αὐτὸς ἀντὶ κριθῆς ιβ', 39 ὁ αὐτὸς ἀντὶ κύαμου α (Iai). In einem Kaufvertrag Grenf. II 25, 14: κατ' ὠνὴν Αἰγυπτίαν, ἦν ἔθετο ἀντὶ (als Ersatz oder Gegenleistung für) τῆς παρακεχωρημένης ἀρουραν μία ἡμισυ (statt ἀρούρας μῆς ἡμίσεως) (103^a).²⁵

Eine Vergeltung in idealem Sinn liegt zugrunde in Wendungen wie ἀνθ' ὦν (zum Dank dafür) οἱ θεοὶ δεδώκασιν αὐτοῖς εὐσταθοῦσαν τὴν βασιλείαν Kanop. Dekr. 19 (237^a). Rosettast. 35 (196^a). σοὶ δὲ γίνοιτο, ἀνθ' ὦν (dafür daß) πρὸς τὸ θεῖον ὁσίως διάκεισαι, ἐπαφροδισία, χάρις, μορφή Par. 30 = UPZ 35, 25 = Leid. D col. 1, 21 (UPZ 36) = Dresd. II = UPZ 34, 12 (162^a).³⁰

Aus dem Begriff „Vergeltung“ entwickelt sich ein kausales Verhältnis (Ursache oder Zweck) wie es sich namentlich im relativischen Ausdruck ἀνθ' οὗ und ἀνθ' ὦν = „dafür, darum, deshalb“ in ziemlichem Umfang erhalten hat (Schmid Attic. II 234). Teb. 25, 4. 10 ὑμῖς δόξετε προφανῶς συνκαθίστασθαι τῇ ἐτέρων ἀντὶ τοῦ συμφέροντος σπουδῇ ihr scheint euch zusammenzutun³⁵ mit dem Bestreben anderer zum Zweck ihres Vorteils (117^a)¹). Auf die Frage: wofür? wozu? steht ἀντὶ auch in folgenden Fällen: καταλεί(πονται) εἰς τὰ ἐκφόρια (ἀρτάβαι) (folgt Zahl) (ὦν) ἀντὶ φακοῦ (für Linsen) x, ἀντὶ κριθῆς x, ἀντ' ἀρά(κου) κατα(νεμενημένου) x Teb. 61 (a) 190 (118—117^a). Ebenso Lille 5, 25 ἀντ' ἀράκου (260^a).⁴⁰

Über vereinzelt ἀντὶ τοῦ c. inf. (aor.) vgl. Bd. II 1 S. 325.

§ 113. ἀπό.

Unter den nur mit dem Genitiv verbundenen Präpositionen nimmt ἀπό der Häufigkeit nach in den ptolemäischen Papyri die erste Stelle ein

¹) Preisigke WB s. v. συγκαθίσταμαι übersetzt dieses Wort „sich wider-
setzen, im Widerspruch stehen“, was der Präposition σύν widerspricht.

und übertrifft darin auch ἐξ (Roßberg 9), das im N. T. überwiegt ¹⁾. Über den Ersatz alter Genitivfunktionen durch ἀπό wird oben § 108 gehandelt, und zwar für den Gen. object. und den der Zugehörigkeit S. 340/41, für den Gen. des Ursprungs und Urhebers S. 344, für den Gen. der Beschaffenheit, des Maßes und Wertes S. 345/46. Besonders häufig ersetzt ἀπό den Gen. partit. (S. 348), worin ἐκ bedeutend zurücksteht. Beim separativen Verhältnis abhängig von Verben der Trennung halten sich der bloße Genitiv und ἀπό so ziemlich die Wage, worüber S. 353, 10 ff. Sogar dem alten Accus. relationis macht ἀπό gelegentlich Konkurrenz, indem ²⁰ es ein adjektivisches Attribut vom Standpunkt eines substantivischen Beziehungswortes aus näher bestimmt (vgl. S. 361, 18).

Fast alle in der literarischen Sprache vorkommenden Funktionen der Präposition treten auch in den Papyri auf. Die beiden Hauptgesichtspunkte, unter die alle Bedeutungen von ἀπό fallen, sind:

- ¹⁵ 1. in echt genitivischer Funktion der Ausgangspunkt eines Vorgangs, der teils räumlich teils zeitlich teils bildlich übertragen sein kann (von — her, von — aus);
2. in ablativisch-separativer Funktion Entfernung, Trennung, Absonderung, teils im Sinn der Bewegung teils der Ruhe (von — weg).

20

I. Ausgangspunkt.

1. räumlich:

a) adverbial:

- Hib. 84 (a) 5. 20 ἀποδοῦναι τὸν σῖτον ἐγ νέων τῶν ἐπιόντων ἀπ' ἄλλω (frisch von der Tenne) (285—84^a). Rev. L. 39, 10 παραμετρεῖται ἀπὸ τῆς ἄλλω; ebenda ²⁵ 41, 19 κομιζέσθω ἀπὸ τῆς ἄλλω (259^a). Alex. Botti 6, 14 ἐκφόρια ἃ ὀφείλομεν ἀπὸ τῆς ἄλλω (III^a). Teb. 61 (b) 152 τὰ ἐπενεχθέντα ὕδατα ἀπὸ τῶν περὶ Ταλί ὑδάτων (118^a). PSI IV 375, 2 ὅτι οὐ δυνατόν εἴη κομίσασθαι ἀπὸ τῆς τραπέζης τὴν τιμὴν (250^a). Eleph. 28, 2 διαγράψαι (anzuweisen) ἀπὸ τῆς ἐν Ἀρσινόῃ τραπέζης (223^a). Lille 5, 24 ἀπὸ τοῦ Ἰσιείου (ἀρτάβας) ο aus der Bank im ³⁰ Isistempel (soll erhalten) 70 Artaben (260—59^a). Grenf. II 23, 4 χρημάτισον (bezahl) ἀπὸ τῆς ἐν Παθύρῃ τραπέζης (108^a). Vgl. Petr. II 26 (3) 6; (4) 4; (5) 4; (6) 4 (238^a); (8) 8 (252^a). Theb. Bk. IX 5 (134^a) = X 5 = X^a 4 (130^a). Teb. 111, 5 ὁμολογῶ ἔχειν παρ' ὑμῶν ἀπὸ τοῦ χειρισμοῦ (aus dem Magazin) χρήος (= χρέος) ³⁵ col. 1 (a) 7 ἦσαν ἀνεωιγμένοι ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ (vom Fluß aus) θύραι καὶ ἀπὸ τῶν κατὰ Πτολεμαῖδα ἀφέσεων ἄλλη (240^a). SB 3925, 5 παρηγγελκότες Ταγῶτι μὲν ἐνωπίῳ, Ἐσοροῦρῃ δὲ ἀπ' οἰκίας gerichtliche Zustellung geschah an T. von Angesicht zu Angesicht (persönlich), an E. vom Hause aus (durch einen Boten) (149—48^a oder 137—36^a).

¹⁾ Moulton Einl. 158. Radermacher N. T.² 139: „Jeder Leser des N. T. beobachtet leicht, daß ἀπό und ἐκ dort gewissermaßen die vorherrschenden Partikeln sind. Sie bemächtigen sich alter Genitivfunktionen.“ Sehr eingehend handelt von ἀπό bei d. Septuaginta Johannessohn, Präp. d. Sept. 271 ff.

Himmelsrichtungen, nach denen eine Angabe orientiert ist: Lille 2, 12 γίνεται ἡ μέτρσις ἀπὸ νότου καὶ βορρᾶ, ἀπὸ ἀπηνλιώτου, ἀπὸ λιβὸς (III^a). Petr. III 1 col. 2, 8 οἷς γείτονες ἀπὸ μὲν ἀπηνλιώτου . . ., ἀπὸ δὲ νότου ὁδὸς δημοσία, ἀπὸ δὲ λιβὸς . . ., ἀπὸ δὲ βορρᾶ ὁδὸς δημοσία (237^a). Par. 15, 16 ἡ ἐστὶν ἀπὸ βορρᾶ τοῦ δρόμου (120^a). Petr. III 37 (a) col. 2, 2 χώματος τοῦ ἄγου-⁵τος ἀπὸ νότου εἰς βορρᾶν (237^a). Magd. 27, 2 ὑπάρχοντός μοι μέρος τι ψιλοῦ τόπου ἀπὸ βορρᾶ (im Norden) (218^a). Par. 51 = UPZ 78, 5 ἄνθρωπος ἀπὸ λιβὸς μου (westlich von mir) ἀνατίπτει (sic); ebenda 32 γραῦ(ς) μοι παρεκάθητο καὶ ὄχλος ἀπὸ βορρᾶ μου καὶ ἀπὸ ᾗηλιότης (sic) (159^a) usw. 1).

b) adnominal:

10

τοῦ ἄφ' ἁλῶ (sc. κριθοπύρου) Petr. III 76 recto col. 2, 7; 4, 8; verso col. 4, 11 (222^a). Teb. 33, 9 αὐλαὶ κατασκευασθήσονται καὶ αἱ ἀπὸ τούτων (d. h. von den αὐλαὶ zum Flusse führenden) ἐγβατηρίαι συντελεσθήσονται (112^a). τοὺς ἀπὸ τοῦ Πανοπολίτου μέχρι Σιήνης χρηματιστάς Par. 14, 34 (127^a).

Himmelsrichtung: Eleph. 21, 10 τῆς ἀπὸ ἀπηνλιώτου νησιτίδος (223^a).¹⁵ P. Cairo = W. Chr. II A col. 1, 7 ἐπὶ τὸ ἀπὸ βορρᾶ τῆς πόλεως ἡμέτερον βασιλικὸν χῶμα; ebenda 12 ἐπὶ τὸ ἀπὸ νότου τῆς πόλεως χῶμα (123^a). Goodsp. 6, 5 ἐν τῷ ἀπὸ νότου πεδίῳ (129^a). Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 16 μέχρι τῶν ἀπὸ βορρᾶ τάφων (57—56^a) usw.

Wohnsitz und Aufenthalt werden sowohl durch ἀπὸ als ἐξ ausgedrückt:²⁰ Hib. 167 descr. ἀνάγαγε μετὰ Ἀρμιύσιος τοῦ ἀπὸ τοῦ Ἰσιείου φυλακίτου (dem im Isistempel ansässigen Phylakiten) καὶ μετὰ Ἀλεξάνδρου τοῦ ἐκ Ταλαῶ τὰ Πρωτογένους καὶ Γάστρωνος πρόβατα πάντα (nach 245^a). PSI VI 627, 1 τοῖς πρεσβυτέροις ἀπὸ Μέμφεως (III^a). Petr. II 4 (1) 2 οἱ δεκάταρχοι τῶν λατόμων ἀπὸ τῆς ἐγβατηρίας, 10 οἱ δεκατοκύριοι οἱ ἀπὸ τῆς ἐγβατηρίας (255^a).²⁵ Grenf. I 11 (c) I 19 οἱ ἀπὸ τοῦ τόπου πρεσβύτεροι (157^a); ebenda I 46, 2 τῶν ἀπὸ Θεαδελφ(είας) δημοσίων γεωργῶν (18^a). Tor. XIII 17 διὰ τοῦ ἀπὸ τοῦ κριτηρίου ὑπηρέτου (d. Gerichtsdieners) (147^a). Or. gr. 191, 8 Ἀχαιοὶ ἀπὸ Πατρῶν (55—51^a). SB 1568, 5 ὄντες ἀπὸ τῆς πόλεως (II^a). Über οἱ ἀπὸ (ohne Substantivum) in derselben Bedeutung vgl. Bd. II 1 S. 14; ebendort wird von οἱ ἀπὸ³⁰ als Standesbezeichnung (οἱ ἀπὸ τοῦ γυμνασίου νεανίσκοι) gehandelt.

2. übertragen:

a) adverbial:

Eleph. 8, 7 τὸ συναγόμενον ἀργύριον ἀπὸ τῶν ταριχεῶν das aus dem Ertrag der Taricheiasteuer eingehende Geld (225—24^a). Lille I 30, 12; 31, 16; 33, 15; 35, 11 ἀπὸ χλωρῶν πέπτακεν (vom Ertrag des Grünfutters wurde gelöst) (δραχμαὶ) x (240^a). Mich. Zen. 106, 5 ἐφ' ᾧ τελέσομεν ἀπὸ παντοδαποῦ γενήματος ἐπαρούριον (Ackersteuer von allerlei Ertrag) (III^a). Rev. L. 61, 11 τέλος τὸ γινόμενον ἀπὸ τοῦ κρότωνος (259^a). Durch prägnante Kürze charakteristisch ist Tor. I 6, 27 Ἀπολλωνιον τὰ πρὸς Ἑρμίαν ἐγδεδικηκέναι ἀπὸ τῆς πρότερον συστα-⁴⁰θείσης κρίσεως Ἀρμάει A. habe den Prozeß mit H. ausgefochten, der ihm zugefallen war von dem ursprünglich gegen Harmais eingeleiteten Verfahren (116^a). Besonders häufig wird mit ἀπὸ die Geldquelle bezeichnet, aus der Ausgaben bestritten werden, so daß der Präpositionalausdruck in vielen Fällen fast instrumentalen Sinn hat: Pap. Heidelb. = SB 5942, 7 ἀπὸ τῶν γενομένων καρπῶν χορηγηθέντες aus⁴⁵ den Mitteln der Feldertragnisse ausgestattet (251^a). Petr. II 13 (7) = III 64 (b)

¹⁾ Über ἀπὸ von der Himmelsrichtung, wofür auch ἐκ (S. 384,16), ἐπὶ τινα (S. 476,24), πρὸς τινος (?) und πρὸς τινα (S. 493,22 und 497,46), auch der bloße Genitiv (S. 223,27) und Dativ (S. 148,1) eintreten können, vgl. auch Johannes-
sohn, Präp. d. Sept. 271 f.

8 τὰς λοιπὰς (δραχμὰς) διάγραψον (weise an) αὐτῇ ἀπὸ τοῦ χρηματισθέντος σοι ὀψωνίου; (c) 8 συνετάσσομεν ἀπὸ τοῦ χρηματισθέντος αὐτῷ ὀψωνίου διορθώσασθαι τὸ λοιπὸν τῆς λείας (258^a). Rev. L. 48, 11 τὸ δ' ἀνήλωμα τὸ εἰς τὴν παρakoμιδὴν διδόντων ἀπὸ τῆς ὠνῆς (mit dem Pachtzins bestreitet); ebenda 55, 13 οἱ δὲ μισθοὶ τοῖς πραγματευομένοις τὴν ὠνὴν διδόνθωσαν ἀπὸ τοῦ μεμερισμένου ἐκ τοῦ ἐπιγενήματος (258^a). Vgl. 56, 19. Petr. III 42 (2) recto col. 1, 4 = col. 2, 27 τοῦ παραδοθησομένου εἰς τὰ ἔργα (was voraussichtlich für die Bauten bezahlt wird) ἀπὸ τιμῆς (von d. h. mit dem Erlös) ἑλαϊκῶν φορτίων (246^a). Lille 53, 14 ὅπως ἀπὸ τούτου (mit diesem Geld) ὁ σῖτος κατασταθῇ ἐπὶ τοὺς ὄρμους
 10 (III^a). Teb. 27, 100 συνταχθεὶς τὸ ἐν αὐτῷ ὀφειλόμενον (seine Schuld) ἀπὸ ἀργυρίου κατατιθέναι (in Silber abzutragen) (113^a); ebenda 116, 8 ἀπὸ τοῦ (πυροῦ) (mit dem Weizen sc. kaufte ich) κε ἄρτους (II^a); 117, 32 ἡγό(ραστα) ἀπὸ τιμῆς (mit dem Erlös von) γυναι(εῖου) ἡματίου ἑρία 3 (99^a). Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 3 διαζῶντα ἄφ' ὧν ἐπαιτῶ (163^a). ἀπ' ὀλίγων (mit wenig Mitteln)
 15 [διαζῶντας] P. Meyer Gr. T. Pap. nr. 1, 14 (144^a). Vgl. Radermacher N. T.² 128 τρέφειν ἀπὸ τινος. Par. 63 = UPZ 110, 104 τῶν τὴν ἀναγκαίαν τροφὴν μόλις ἔχοντων ἀπὸ τῶν ἐκ τοῦ βασιλικοῦ τιθεμένων (164^a). Teb. 60, 53 ἥς (γῆς) τὰ ἐκφόρια ἀπῇ(κται) ἀπὸ τοῦ πλεί(ω) bestritten worden sind mit dem Mehrertrag (118^a); ähnlich 72, 308 ff. (114—113^a).

20 In Rechnungen bezeichnet ἀπὸ (neben dem Genit. des Sachbetriffs, worüber oben S. 192, 33 ff.) den Gegenstand, für den Bezahlung geleistet oder erhalten wird: Zen. pap. 59176, 3. 9. 32. 65. 97. 135. 191. 203. 245. 325—28. 330 παρὰ τῶν μεταβόλων ἀπὸ σικύου (folgt Summe): von den Zwischenhändlern (erhalten) für Gurken; 5. 8. 246 παρὰ Νικάνωρος ἀπὸ βαλανείου; 247 παρ' Ἀρχενίκου ἀπὸ στιβικῆς (für Walkersteuer). Im Wechsel damit der bloße Genitiv
 25 Z. 7. 291. 307 παρὰ τῶν μεταβόλων σικύου. Vgl. auch S. 346 f.

Über πράσσω (eintreiben) ἀπὸ τινος statt τινὰ s. S. 322, 48.

Anmerkung 1. In Aolienberechnungen begegnet ἀπὸ da, wo durch Multiplikation der Arbeitstage mit der Arbeiterzahl die Summe ge-
 30 zogen wird: so Petr. III 40 (a) col. 1, 9 εἰργασμένοι εἰσιν ἡμέ(ρας) ρμζ (147) ἀπὸ σωμάτων οζ (ausgehend von = multipliziert mit 77 Personen) (γίνεται) Ᾱ Ἀτιθ (11319); ebenso col. 2, 11. 17; col. 3, 11; col. 4, 7; (b) col. 1, 11 (III^a).

Die grundlegende Bedeutung des Ausgangspunktes (von woher?)
 35 kann in übertragenem Sinn bei Personen die Vorstellung des Ursprungs, der Herkunft und Urheberschaft, bei sachlichen Begriffen die einer wirkenden Ursache (Kausalität) erwecken ¹⁾.

Bei Personen: Or. gr. 54, 4/5 ἀπόγονος τὰ μὲν ἀπὸ πατρός (väterlicherseits) Ἡρακλέους, τὰ δὲ ἀπὸ μητρός Διονύσου (247—221^a). Petr. II
 40 p. 60 (2) 4 = III 35 (b) 4 ἔρριμαι (sic = ἔρριμαι) κακῶς διακείμενος ἀπ' ἐκείνου (von seiner Seite) (III^a). PSI V 508, 9 εἰ δέ τινος ἀπ' αὐτοῦ χρειάν ἔχεις (257^a). Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 47 τῶν ἀνθρωπέων (sic) β[ίω]ν ἐπίσκοπόν ἐστιν τὸ δαιμόνιον καὶ νέμεσις [ἐστιν] ἀπὸ Διὸς τοῖς ὑπερφάνοις (164^a).

Bei Sachen: Amh. 33, 12 ἐνεοτηκίας (Wilcken) ἡμῖν καταστάσεως (Vor-
 45 ladung) ἀφ' ὧν ἐπιδεδώκειμεν ἐμφανισμῶν (infolge der von uns eingereichten Anzeigen) (nach 157^a). Lond. I nr. 41 = UPZ 58 verso 2 τοῦ βασιλέως καὶ τῆς βασιλίσσης ἀφ' ἧς ἐπεδώκαμεν ἐντεύξεως προστεταχότων (161^a). Vgl. Leid. B = UPZ 20, 51 ὅπως τοῦτο ἡμῖν ἀπὸ τῆς ἐντεύξεως ἐπιχωρηθῇ (c. 162^a); H = UPZ

¹⁾ Kühner-Gerth I 475 c. Kuhring S. 36 (quo auctore quid fiat). Moulton Einl. 163 f.

108, 27 ἀπό δὲ ταύτης (sc. ἐντεύξεως) γραφέντος als auf Grund dieser Eingabe geschrieben wurde (c. 99^a). Teb. 25, 18 ἀπό ποίου ἐπιδείγματος (auf Grund von, nach welchem Muster) πεποίηκεν (117^a). ἀπό πληρωμάτων ἀρχαίων (auf Grund von früheren Verfrachtungen) Πετοσίριος Τεώτος (sc. sind zu bezahlen) (δραχμαί) μδ Par. 60 bis = W. Chr. 30, 2 (c. 200^a). Giss. I 37 col. 2, 2. 15 μεμίσθωκάς μοι τὴν 5 [γῆν] ἀπό (τῆς) τοῦ κ[δ] (ἔτους) ἀναβάσεως ἕως τοῦ [κε] (ἔτους) ausgehend von, d. h. auf Grund der Nilschwelle des 34.—35. Jahres (nicht zeitlich = von — an) (c. 130^a). Rosettast. 15 τὰς καθηκούσας ἀπομοίρας τοῖς θεοῖς ἀπό τε τῆς ἀμπελίτιδος γῆς καὶ τῶν παραδείσων (196^a). Rein. 8, 6 ὅς προσωφειλ[ή]κασιν οἱ δεδ]ανεισμένοι ἀπὸ συναλλαγμάτων αὐτῶι συνηρμένων (113^a); ähnlich 31, 8 (II^{af}). Par. 15, 60 ἀπ' 10 αὐτῶν τῶν προσταγμάτων τῆς κρατήσεως αὐτοῖς περιγινόμενης (da schon infolge der Erlasse ihnen der Besitz zukommt) (120^a). Ähnlich Tor. I 4, 30; 7, 17 (116^a)¹).

b) adnominal:

Herkunft: Petr. III 46 (3) 10 τὸν ἀπὸ τῆς οἰκοδομῆς χοῦν (den vom Bau 15 herrührenden Schutt) (III^a). Teb. 13, 13 τὸν ἀπ' αὐτοῦ χοῦν (den Schutt vom Graben) (114^a). SB 6011 (Ostr.) 5 τῶν σομάτων (sic) τῶν ἀπὸ Κόππου; 8 οἱ νησιῶται οἱ ἀπὸ Σουήνης (sic) (I^a). Rev. L. 57, 19 = 59, 21 τὸ κολοκύντινον ἔλαιον καὶ τὸ ἀπὸ τοῦ λίνου σπέρματος (258^a). Vgl. oben S. 344.⁴⁰

Abstammung: Teb. 62, 44 τῶν ἀναζευξάντων εἰς τὴν Θηβα(ίδα) ἀπὸ 20 τῶν 'Δ ἀνδρῶν (Nachkommen der 4000 Mann, die in die Thebais gezogen waren) (119—118^a); ebenso 63, 43 (116—115^a). Abgekürzt τῶν εἰς τὴν Θηβαίδα ἀπὸ τῶν 'Δ ebenda 79, 69 (nach 148^a). Vgl. Teb. pap. Append. I S. 547.

Anlaß und Ursache: Or. gr. 43, 7 οἱ ἀφικόμενοι πρὸς ἡμᾶς περὶ τῶν ἀπὸ τῶν συμβολαίων ἀμφισβητήσεων (III^a). Hib. 114, 4 ἀπὸ διεγγυήσεως 25 (von einer Bürgschaft her) (δραχμαί) ε (244^a). Tor. I 7, 20 ἀντεχομένων τῆς ἀπὸ τῶν προσταγμάτων ἐξουσίας καὶ φιλανθρωπίας (116^a). Teb. 119, 35 λόγος πρὸς ἀλλήλους ἀπὸ ἐκφο(ρίων) gegenseitige Abrechnung über Pachtzinsen (105—101^a). Zen. pap. 59268, 1 λόγος τοῦ ἀπὸ λήμματος Abrechnung über die Einnahmeposten (252/51^a).³⁰

Anmerkung 2. Proleptischer (prägnanter) Gebrauch bei attributiven Präpositionalausdrücken mit ἀπό (Standpunkt der Bewegung statt der Ruhe) ist zu beobachten Or. gr. 54, 22 ἀνακομίσας (τὰ ἱερά) μετὰ τῆς ἄλλης γάζης τῆς ἀπὸ τῶν τόπων (247—21^a). Lond. I nr. 45 = UPZ 10, 9 = Par. 38 = UPZ 11, 7 τῶν ἀπ' αὐτῆς (sc. τῆς οἰκίας) φορτίων διενηνεγμένων „als die Mobilien aus 35 dem Hause fortgeschleppt waren“ (Wilcken) (160^a). Zen. pap. 59176, 210 σιτη- γοῦντι τὸν ἀπὸ τῶν ἀλώνων σῖτον (255^a)²).

3. zeitlich.

a) bei rein zeitlichen Begriffen:

ἀπὸ τῆς ἀρχῆς Teb. 24, 73 (117^a); 124, 3. 16 (c. 118^a). Tor. I 10, 4 (116^a).⁴⁰ ἀπὸ γε τούτου τοῦ ἔτους PSI VI 571, 10 (252^a). τοὺς ἀπὸ τοῦ πρώτου ἔτους γεγενημένους ἱερεῖς Kanop. Dekr. 26 (237^a). τῆς δὲ τιμῆς τάσσονται παραχρήμα τὸ δ μέρος, τὸ δὲ λοιπὸν ἐν (ἔτεσιν) γ ἀπὸ τοῦ ἐκ (statt κε) ἔτους, d. h. vom 25. Jahr an gerechnet Eleph. 14, 19; 20, 23 (223^a). ἀπὸ τοῦ β μέχρι τοῦ γ ἔτους Teb. 50, 31 (112^a). ἀφ' ἧς δ' ἂν ἡμέρας τὴν ὥνῃν παραλάβωσιν (vom Tag 45 der Übernahme der Steuerpacht) Rev. L. 9, 1 (258^a). ἀφ' ἧς ἂν ἡμέρας ἀπαι-

¹) Zu diesem Gebrauch von ἀπό bei d. Sept. in adverbaler und adnominaler Verwendung vgl. Johannessohn l. c. 281 f.

²) Vgl. zu dieser Erscheinung Kühner-Gerth I § 448 (Attraktion der Präposition).

τηθῇ Genf. 21 + Oxf. + Monac. 13 (IIa). Mit Ellipse von ἡμέρα: ἄφ' ἧς ἂν (sic) ἀπαιτηθῇ Teb. 104, 32 (92a). ἀπὸ τῆς σήμερον (von heute an) Lond. I nr. 3 (p. 46) 26 (146a). ἐνεφάνισα περὶ τῆς σφραγίδος τοῦ ἱεροῦ, διότι [Verbum fehlt] αὐτὴν Χεσμηνὶς καὶ Σεμεθεὺς ἐν τῷ Ἀθὺρ μηνὶ ἀπὸ ἐνάτης (vom 9. an) Hib. 72, 6 (241a). κατήρξατο ἀπὸ νουμηνίας τοῦ Θῶυθ Or. gr. 177, 16 (95a). Rosettast. 50 (196a). τοῦ εἰςμεμετρημένου σίτου ἀπὸ τοῦ πρωτίστου χρόνου ἕως τοῦ ἐνεστώτος (seit der Urzeit bis auf die Gegenwart) Eleph. 10, 4 (223a). ἀπὸ τῶν ἔμπροσθεν χρόνων (von früher her) Par. 26 = UPZ 42, 11 (163—162a). Tor. I 6, 1 (116a). ἀπὸ τῶν τῆς διαγραφῆς χρόνων Par. 15, 51 (120a). Tor. I 9, 15 (116a). ἀπόστιλόν μοι, πόσον ἔχει Πετευσοράπιος (l. Πετευσόραπτις) καὶ ἀπὸ ποίου χρόνου Par. 60 = UPZ 65, 4 (154a). Ebenda 65, 8 ἐδήλους διασαφῆσαι, ἀπὸ τίνος χρόνου τὸ προκείμενον συνέστηκεν (146—35a). Häufig bei Monatsnamen: Hib. 82, 17 καθεστῆκαμεν γραμμάτια Ἰσοκράτην τῶν ἀπεσταλμένων εἰς τὸν Ἀρσινόητην κληρούχων ἐν τῷ 3 (ἔτει) ἀπὸ Δαισίου (239—38a); ebenda 114, 4 ἔστιν δὲ ἡ ἀναφορὰ ἀπὸ Μεχείρ ἕως Φαῶφι (244a)¹⁾. PSI IV 371, 2 ἀπὸ μη(νὸς) Παχῶν ἕως Ἐπεῖφ (250a); IV 389, 10 ἀρχόμενος ἀπὸ μηνὸς Ἐπεῖφ (243a) usw.

b) Auch indifferente persönliche und sachliche Begriffe können in prägnanter Form temporale Bedeutung annehmen:

SB 620 (Inscr.) 3 ἀπὸ τῶν προγόνων seit der Zeit unserer Vorfahren (97—96a). SB 6152 (Asylie-Inschrift) 8 (93a); 6153, 9 (93a). Teb. 5, 9 ἀπὸ τῶν διατα[γμάτων τούτων] vom Tage dieses Erlasses an (118a). Lond. I nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 27 = nr. 41 (UPZ 57) 1 τὴν γινομένην ἐκ τοῦ Ἀσκληπιδίου (sic) ἀπὸ τοῦ πένθους (von der Apistrauer an gerechnet) ἄρτου(ς) δ (anakoluthisch) 25 = σύνταξιν (161a). Par. 27 = UPZ 47, 20 = Leid. E III (UPZ 50) 23 οὐδὲ τοῦ(ς) ἐκ τοῦ Ἀσκληπιδίου ἄρτους ἀπὸ τοῦ πένθους (c. 160a). Hib. 90, 4 ἐμισθωσεν εἰς ἐνιαυτὸν ἓνα σπόρον καὶ θερισμὸν ἓνα ἀπὸ τοῦ σ[πόρου] von der Saatzeit an gerechnet (222a). Vgl. Kuhring 54 f. (ἀπὸ καρπῶν).

c) Allgemeine Wendungen mit ἀπὸ zur Bezeichnung eines zeitlichen Ausgangspunktes:

ἀπ' ἐκείνου (seit damals, seither) Zen. pap. 59028, 3 (IIIam). Petr. III 20 col. 3 (= II 19, 2 c) 5 (246a). Grenf. I 17, 10 (nach 147 oder 136a). ἀπὸ τούτου (von nun an) PSI VI 571, 10 (252a). ἀπὸ τούτων Hib. 170 (245a). ἄφ' οὗ (seitdem) ἄφ' ὧν ἀπελήλυθα Par. 32 = Witk. ep. pr.² 28, 6 (162a). Zen. pap. 59291, 3 ἀπ' οὗ (sic) τε παραστήκαμεν (sic) τοῖς ἐργοῖς (251a). Par. 49 = UPZ 62, 8 ἀφ' οὗ τε συνεστάθης μοι (vor 160a). Mil. = UPZ 46, 4 und ebenso Par. 27 recto = UPZ 47, 9 ἐπεδώκαμέν σοι ὑπόμνημα, ἄφ' οὗ (worauf) καὶ ἔγραψας Μεννίδει (162—61a). ὀρμώμενον(ον) ἀπὸ βραχείων (= -έων) der ich seit kurzem einen Anlauf nahm Par. 63, 9 = UPZ 144, 42 (164a). Über ἀπὸ τοῦ νῦν vgl. 40 Bd. II 1 S. 13.

4. Auch die mit ἀπὸ gebildeten adverbialen Ausdrücke mit modaler Bedeutung lassen sich auf die Grundbedeutung der Präposition (Ausgangspunkt in lokalem oder übertragenem Sinn) zurückführen:

¹⁾ In der Breviloquenz der Tabellen kann bei solchen Terminen mit ἀπὸ — ἕως das ἀπὸ auch fehlen, wie wir sagen: Januar bis Juli. So Hib. 116, 3 διαίρεσις (die Periode) Μεχίρ ἕως Ἐπεῖφ ἂν(α) (ἐνεήκοντα) α (τετράβολον) (δραχμαὶ) φν, Μεσορῇ ἕως Τῦβι ἂν(α) ρκη (δυοβόλους) (δραχμαὶ) ψο (nach 245a). Abwechselnd mit und ohne ἀπὸ Lond. I nr. 18 (p. 22/23) = UPZ 54 in der Berechnung der den Zwillingen im Serapeum gelieferten Beiträge: 1 (ἔτους) ιη Θῶυθ ἂ ἕως Μεχείρ 3 ἀπέχουσι· ἀπὸ ἡ τοῦ Μεχείρ ἕως Μεσορῇ λ οὐκ ἰλήφασι; 4 (ἔτους) ιθ Θῶυθ ἂ ἕως Μεχείρ λ ἀπέχουσι· ἀπὸ Φαμενώθ ἂ ἕως Παχῶν λ οὐκ ἰλήφασι (161a) usw.

Teb. 5, 89 τὰς στάθμας τῶν μέτρων ἀπὸ τοῦ βελτίστου (aufs beste) ποιεῖσθαι (118^a); 282, 8 φυλακὴν ἀλλοτρίων κλήρων συντηρήσιν (sic) ἀπὸ τοῦ βελτίστου (II^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 5 (203—02^a). Fay. 12, 6 τῶν ἐκ τῆς αὐτῆς (μερίδος) οὐ (sic) ἀπὸ τοῦ βελτίστου ἀναστρεφόμενων (nach 103^a)¹). PSI IV 362, 6 ἀπὸ τύχης (von ungefähr, zufällig) δὲ παρῆν Ἀπολλώνιος (251^a).⁵ Zen. pap. 59155, 3 εὐθέως πότισον τὴν γῆν ἀπὸ χερὸς (von Hand, d. h. ohne künstliche, maschinelle Hilfe; opp. κηλῶνεια ἐπιστήσας) (256^a). Mich. Zen. 112, 5 (III^a).

II. Entfernung, Trennung, Absonderung.

a) adverbial:

10

1. Entfernung durch Bewegung: Über das Verhältnis des reinen separativ-ablativischen Genitivs zu ἀπό τινος bei Verben der Trennung wird gehandelt oben S. 353, 10ff.

2. Abstand in Ruhelage:

Lille 1 recto 5, 6 χῶματα γ' ἀπέχοντα ἀπ' ἀλλήλων σχοινία κε (259—¹⁵ 58^a); ebenda 2, 2 ἀπέχει δὲ ἡ γῆ αὕτη ἀπὸ τῆς κώμης στάδια ιε (III^a). ἀφ' ὧν ἐστιν (wovon abgeht) ist stehende Form der Subtraktion in Rechnungen, Tabellen und Listen: Petr. III 59 (b) σώματα ἐρσενικά (männliche Personen) Ἰβρη (= 2108), ἀφ' ὧν ἐστιν τῶν μὴ τελούντων ἱερὰ ἔθνη wovon abgehen die priesterlichen Klassen der Steuerfreien (III^a). In einem Bericht über Feldbebauung²⁰ Petr. III 76 recto col. 2, 4 ἐλ(άσσω) = Defizit ἐκ τοῦ καθ' ἐν (zufolge der Liste) ριζίβ' (117^{1/12} Artaben), ἀφ' ὧν ἐστιν ὧι πλεῖω ἀνήνευκεν Καλίστρατος (sic) wovon abgeht der Überschuß, den K. bezahlt hat (222^a). Ebenso Petr. III 93 recto col. 7, 26 ἀφ' ὧν ἐστιν ὧι ἐλάσσω (III^a). Teb. 60, 77 (118^a) usw.

Auf der Grenze zwischen Raum und Zeit mit Betonung der Distanz stehen²⁵ in separativer Bedeutung Konstruktionen mit γίνεσθαι, εἶναι ἀπό τινος: Eleph. 14, 25 ὅταν δὲ ἀπὸ τῆς πράσεως γένωνται sobald sie sich vom Verkauf(splatz) entfernt haben, den Kauf hinter sich haben (223^a). Nicht Standpunkt der Bewegung, sondern der Ruhe (vgl. von Sinnen, von der Partei sein). Straßb. II 111, 19 γεγενημένους [ἀπ'] τοῦ ἔργου fern von der Arbeit, nach getaner³⁰ Arbeit (III^a). Zen. pap. 59503, 4 ὡς δ' ἂν ἀπὸ τούτων γένηται sobald er dies hinter sich hat (III^a). Teb. 12, 21 μέχρι τοῦ με ἀπὸ τῆς ἀσχολίας γενέσθαι bis ich mit meinem Geschäft fertig bin (118^a). Vgl. Teb. 29, 18 μέχρι τοῦ ἀπὸ τῆς προκειμένης ἀσχολίας ἀπολυθῆναι (110^a). Rein. 18, 31 μέχρι τοῦ ἀπὸ τῆς κατασπορᾶς γενομένον με συστήσασθαι αὐτῷ τὸν λόγον; ebenda 41 μέχρι³⁵ ἂν ἀπὸ τοῦ σπόρου γένηται = 19, 4 (108^a)²).

¹) Johannessohn, Präp. i. d. LXX 283 belegt den Ausdruck auch II. Mac. 14, 30 νοήσας οὐκ ἀπὸ τοῦ βελτίστου τὴν αὐστηρίαν εἶναι, findet ihn aber nirgends sonst in der Sept. Dagegen gibt er Fußnote 1 mit erschöpfender Angabe der Literatur eine Geschichte dieses Ausdrucks mit vielen Stellen. — ἀπὸ παντός τοῦ βελτίστου Dionys. Ant. R. I 76, 4; theräische Inschr. aus der Ptolemäerzeit Hiller v. Gärtringen, Festschr. f. Hirschfeld S. 88 Z. 20. Vgl. Schmid Attic. I 107; II 235; IV 445. ἀπὸ παντός τοῦ δικαίου Dittenb. Syll.² nr. 653, 3 (91^a).

²) Krüger § 68, 16, 1. Schmid Attic. III 279 (ἀπὸ δειπνοῦ γίνεσθαι oder εἶναι). Roßberg 21 c. Johannessohn, Präp. in d. Sept. 282 gibt zwei Belege aus dem II. Makk.-Buch: 10, 27 γερόμενοι δὲ ἀπὸ τῆς δεήσεως; 15, 28 γερόμενοι δὲ ἀπὸ τῆς χρείας nach Verrichtung dieses Geschäftes, d. h. nach beendigter Schlacht.

b) adnominal:

Bewegung: Teb. 61 (b) 347 ἀντανάρεσις γέγονεν ἀπὸ τῶν προκειμένων κεφαλαίων (118^a). Teb. 386, 20 ἔαν δὲ χωρισμὸς γένηται ἀπ' ἀλλήλων (12^a).

Ruhe: Genf. 21 + Oxf. + Monac. 10 μηδὲ Ἀρσινόῃ ἐξέστω ἀπόκοιτον
5 μηδὲ ἀφήμερον γίνεσθαι ἀπὸ (fern von) τῆς Μενεκράτου οἰκίας (11^a) = Teb. 104, 28 (92^a). Über καθαρὸς ἀπὸ und ἀπὸ allein in separativem Sinn vgl. oben S. 353, 11.

Über ἀπὸ mit Nominativ und Dativ vgl. oben S. 367, 14 ff.

Über ἀπὸ als Ersatz des Acc. relationis vgl. oben S. 361, 18,

100

§ 114. ἐξ.

In der Gesamtfrequenz hinter ἀπὸ wenig zurückstehend, mit dem es die meisten kasuellen Funktionen gemein hat, dient ἐξ als Ersatz für den Genit. der Zugehörigkeit (Abstammung), worüber zu vergleichen S. 342, 19 ff.; für den Genit. der Ursache und des Ursprungs (S. 344, 36 ff.); für den
15 Genit. materiae (S. 345, 20); für den Genit. pretii, meist in distributivem Sinn (S. 347, 15), aber auch zur Bezeichnung des Gesamtpreises (S. 347, 43 ff.). Besonders häufig wird das partitive Verhältniß durch ἐξ ausgedrückt (S. 352, 1 ff.), wenn auch hier ἀπὸ bei weitem überwiegt (S. 348, 22). Der ablativisch-separative Gen. wird etwa zum sechsten Teil durch ἐξ ersetzt (S. 353, 29 ff.),
20 während ἀπὸ dem bloßen Genitiv so ziemlich die Wage hält.

Aus der räumlichen Grundbedeutung (entweder = aus dem Inneren eines Ortes oder Gegenstandes heraus oder allgemein = von einem Punkte aus) entwickelt sich nach klassischem Vorgang viel Unräumliches: temporal unmittelbares Ausgehen von einem Zeitpunkt, ursächlich Grund,
25 Veranlassung, Gemäßheit. Eine hellenistische Neuerung ist die Angabe des Preises mit ἐξ.

I. Rein lokale Bedeutung.

a) Standpunkt der Bewegung.

α) Entfernung aus dem Innern eines Ortes oder Gegenstandes bei
30 Verben der Bewegung (aus — heraus):

PSI IV 393, 4 ἀπόλωλεν ἐκ τοῦ Ζήνωνος ἀμπελῶνος χάρακος καλαμίνου μυριάδες τρεῖς; ebenda 19 κλέπτει τινὲς ὠχοντο ἔχοντες ἐκ τοῦ ἀμπελῶνος (χάρακα) (242^a). Par. 29 = UPZ 41, 4 διασωθεῖς ἐκ τῶν ἐξωθεν τόπων (160^a). Or. gr. 74, 3 σωθεῖς ἐκ πελάγους (III^a); ebenda 70, 4 = 71, 3 σωθεῖς ἐκ Τρωγοδυτῶν (aus dem Land,
35 nicht aus der Hand d. Tr.) (247—221^a). Dagegen Bad. 48, 3 ἐκ πολεμίων (aus Feindeshand) ἡμᾶς ἔρυσαι (126^a). Hib. 34, 8 ἐξήγαγε τὸν ἀνθρωπον ἐκ τοῦ δεσμωτηρίου (243^a). PSI IV 406, 13 ἄλλην (sc. παιδίσκην) ἐξήγοσαν ἐξ Ἀμῶνων (III^a). Kanop. Dekr. 10 τὰ ἐξεγενχθέντα ἐκ τῆς χώρας ἀγάλματα;
17 ἐκ Συρίας καὶ ἐξ ἄλλων πλείονων τόπων μεταπεμφάμενοι, 30 τῶν αἰρουμένων ἐκ τῶν προνπαρχουσῶν τεσσάρων φυλῶν, ἐξ ὧν πέντε ἀφ' ἐκάστης φυλῆς λαμβάνονται (237^a). Alex. (Botti) = W. Chr. 198, 20 κριθοπύρου, ἐξ οὗ ἔκοσκινεύετο ὁ πυρός (240^a). Witk. ep. priv.² 35 = Lond. I 42, 26 ἀπολεῖσθαι σε

ἐκ τῆς κατοχῆς (168^a). Hib. 36, 5 προσαγγέλλει Σάτοκος ἀπολωλεκέναι ἐκ τῆς αὐλῆς πρόβατα (229^a); ebenda 31, 5. 15 Θράσωνα ἀπολωλεκέναι ἐκ τοῦ ταμείου οἴνου κεράμια 3 (nach 270^a). PSI IV 423, 27 λελατομεύκαμεν λίθους βασιλικούς ἐκ τῆς πέτρας τῆς πρὸς νότον (III^a); ebenda 444, 2 ἔφη δὲ τοὺς (= αὐτοὺς, sc. τοὺς δορκαδέους) ἐκ κρεῶν ὠμῶν (aus dem rohen Fleisch heraus) ἐξειρῆσθαι (= ἐξη- 5 ρῆσθαι) (III^a). Leid. O = UPZ 125, 13 τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ δάνειον, ὃ εἴληφεν διὰ χερὸς ἐξ οἱ[ῆ]κου παραχρῆμα (89^a). Bildlich auf Grund lokaler Vorstellung Par. 63, 9, 34 διὰ τὸ ἐξ ἀπάντων ἀποσφαλῆναι (da ich aus allen Himmeln herabstürzte) (165^a)¹).

β) Entfernung aus der unmittelbaren Verbindung, Berührung, ¹⁰ Gemeinschaft eines Ortes oder Gegenstandes (von — her, von — aus):

adverbial: Hib. 40, 14 οἱ παρὰ Κερκίωνος ἔχουσιν ἥδη ἐκ τοῦ λογι-
στηρίου (von der Rechnungskammer) (261^a); ebenda 51, 6 τοσοῦτο γὰρ ἔκκειται
ἐγ βασιλικοῦ (von der Staatskasse) (251^a). Teb. 5, 52. 59 (118^a). PSI IV 346, 1
ἡμῶν ἀπελθόντων ἐκ Μοιθύμεως (v. M. abreisten) (255^a); ebenda 358, 5 ἔχει ¹⁵
ἐκ Φιλαδελφείας ἀρτάβας ἑκατόν (252^a); 435, 12 παρεγένετό τις ἐκ Κνίδου
(258^a); V 514, 4 κατάπεμψον τὰ διαγραφέντα ἐχ Φιλαδελφείας (252^a); VI 612, 12
ἀπέστειλεν ἐγ Μιλήτου (III^a). Lond. I nr. 22 = UPZ 17, 18 τὰ γινόμενα ἡμῖν
ἐκ τοῦ ἱεροῦ δέοντα die für uns vom Tempel ausgeworfenen Bedürfnisse (164^a);
ebenda nr. 41 (p. 27) = UPZ 57, 1 τὸ γινόμενον ταῖς διδύμαις ἐκ τοῦ Ἀσκλη- ²⁰
πείου (161^a); ebenda nr. 17 (p. 10) = UPZ 23, 5 περὶ τοῦ καθήκοντος αὐταῖς ἐκ
τοῦ βασιλικοῦ ἐλαίου (162^a). Hib. 65, 25 θέλομεν ἐγ δημοσίου (aus dem Staats-
magazin) τὸν λοιπὸν συναγοράζειν σίτον (nach 265^a). Nicht „aus staatlichen
Mitteln“, wie Roßberg 26 annimmt. Kanop. Dekr. 70 δίδονται αἱ τροφαὶ ἐκ τῶν
ἱερῶν; ebenda 5 οἱ συναντήσαντες ἐκ τῶν κατὰ χώραν ἱερῶν; 48 τῶν ἐκ τῆς χώρας ²⁵
παραγινόμενων (237^a). Witk. ep. pr.³ 24 = Petr. II 40 (a) 19 παρέσονται δ[ὲ
ὑμῖν] καὶ ἐξ Ἑρῶν πόλεως (223^a). Hib. 27, 116 ἐκ τοῦ αὐτοῦ (von demselben
Punkt aus) ἀνατέλλει ὁ ἥλιος ἡμέρας γ (Kalend. 301—240^a) usw.

Ὤrtliche Herkunft und Abstammung: PSI IV 440, 6 ἐσμέν δὲ ἡμεῖς ἐκ Σω-
φθεως (pap. ἐξώφθεως) (III^a). ³⁰

adnominal: Lond. I nr. 18 (p. 23) = UPZ 54, 17. 21 τὸ ὀφίλημα τῶν ἄρ-
των ἐκ τοῦ Σαραπείου (161^a). Wohnsitz und Aufenthalt (wie ἀπό, wor-
über oben S. 377, ²⁰): PSI IV 405, 9 τῶν μεираκίων τῶν ἐκ τῆς ἡμετέρας κώμης
(III^a); ebenda V 786, 3 οἱ γεωργοὶ οἱ ἐκ Ταιταρῶν (258^a). Hib. 53, 19 Εὐνομος
ἐκ Μουχίναρυ (246^a); ebenda 56, 5 Νικόστρατον ἐκ Κόβα (249^a); 85, 10 ἔχει Πά- ³⁵
σις παρὰ Πάριτος Σισυβαίου τοῦ παρὰ Ἀριμούθου τοῦ νομάρχου ἐκ τῆς κάτω το-
παρχίας der seinen Sitz in der unteren Toparchie hat (261^a); 106, 2 (246^a) = 107, 6
πέπτωκεν παρὰ Ἀρενδῶτου τοῦ παρὰ Ταμβέους ἐκ Ταλάη (244^a). Lille 8, 1
ὑπόμνημα παρὰ Φίβιος ἐξ Ὁξυρύγχων (III^a). Magd. 25, 1 Θεωνίδης ἐξ Ἀπολ-
λωνιάδος ἀδικοῦμαι; 26, 2 κάπηλοι ἐκ Κερκεσούχων; 38, 1 ἀδικοῦμαι ὑπὸ τῶν ⁴⁰
ἐξ Ἀλαβανθίδος ποιμένων (alle 221^a). Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 4 ἡδικη-
μένος ὑπὸ τῶν ἐκ τοῦ ἱεροῦ καλλυντῶν (161^a). Leid. O = UPZ 125, 8 ἐδάνεισεν
Κονοῦφς τῶν ἐκ τοῦ πρὸς Μέμφιν μεγάλου Ἀσκληπείου ταριχευτῶν (89^a). Leid.
U = UPZ 81 col. 4, 8 ὁ εἰς [Wilcken] ἐξ Ἀφροδίτης πόλεως (II^a). Par. 27 =
UPZ 47, 20 ἀλλ' οὐδὲ τοῦ(ς) ἐκ τοῦ Ἀσκληπείου τῆς ἡμέρας ἄρτους δ (κεκομίσμεθα) ⁴⁵
hergestellt von Witkowski Prodr. S. 30 (160^a). Ebenso Leid. E III = UPZ 48, 23
(c. 160^a). Wie οἱ ἀπό (vgl. oben S. 377, ³⁰), so kann auch οἱ ἐκ mit oder ohne Sub-
stantivum einen Stand bezeichnen: so οἱ ἐκ τοῦ γυμνασίου PSI VII 731, 11;
aber 14 τοὺς τρεῖςκαίδεκατεῖς ἀπὸ γυμνασίου (I—II^p). Amh. II 39 = Witk. ep.

¹) Anders übersetzt Wilcken UPZ I 144 „da ich von allen Seiten Mißgeschick
erfuhr“.

priv.² 57, 2 οἱ [ἐκ] τοῦ σημείου νεανίσκοι (103^a). Über οἱ ἐκ ohne Substantiv vgl. Bd. II 1, 15 ff.

Anmerkung 1. Manchmal kann man auch (nach Kühner-Gerth I § 448) an eine Attraktion der Präposition ἐξ an das regierende Verbum der Bewegung denken: z. B. Zen. pap. 59202, 2 συλλαβὼν τὸν ἐκ τοῦ ζυτοπωλίου ταμίαν (254^a). PSI IV 366, 1 τῶν ἐκ Πτολεμαίδος γεωργῶν βοῦν ὑφελόμενοι μετήγαγον εἰς Φιλαδέλφειαν (250^a). Teb. 15, 6 τῶν ἐκ τῆς κώμης (die Dorfbewohner) ἐπιβεβροθηκότων (114^a); ebenda 26, 14 προσέπεσεν ἡμῖν τοὺς ἐκ τῆς κώμης βασιλικούς γεωργοὺς ἀνακεχωρηκέναι ἐπὶ τὸ ἐν Ναρμούθι ἱερόν (114^a);
 10 ebenda 54, 16 ἐγλέλυκαν τὰ ἐκ τῆς γῆς αὐτῶν ὕδατα (86^a); aber 49, 5 Νίκωνος ἐγλύοντος τὰ ἐν τῇ ἑαυτοῦ γῇ ὕδατα (113^a).

b) Standpunkt der Ruhe.

Nicht selten wählt der Grieche da, wo wir den Standpunkt der Ruhe beobachten, den der Bewegung, indem er nicht bloß den Vorgang an sich,
 15 sondern Ursprung und Ausgangspunkt desselben ins Auge faßt 1):

adverbal: Bei Bezeichnung der Himmelsrichtung: Tor. I 1, 27 = Par. 15, 15 ἐπελθόντες ἐπὶ μίαν τῶν προγεγραμμένων μου οἰκῶν, ἣ ἐστὶν ἐκ τοῦ ἀπὸ νότου καὶ λιβὸς τῆς Διοσπόλεως (das im Süden und Westen, d. h. südwestlich gelegen ist); ebenso 2, 21 ἣ ἐστὶν ἐκ τοῦ πρὸς νότον καὶ λίβα τῆς Διοσπόλεως (116^a). SB 6152, 19 = 6153, 21 προθεῖναι στῆλας λιθίνας ἐκ τῶν τεσσάρων ἀνέμων nach allen 4 Windrichtungen (93^a). — Rosettast. 25 κατέσχευ (τὴν πόλιν) ἐκ πολλῶν τόπων (von vielen Distrikten aus = in vielen Distrikten) ὀχυρώσας (durch Obstruktionen) τὰ στόματα τῶν ποταμῶν (Kanäle) (196^a). Magd. 11, 14 γεμίσει τὸ πλοῖον ἐκ τῶν καθ' αὐτὸν τόπων (in seinen Distrikten)
 25 (222^a). Petr. III 42 F (b) 1 = (c) 5 παραφρυγανιεῖ ἐξ ἑκατέρου μέρους auf beiden Seiten (252^a). Kanop. Dekr. 52 θυσίας συντελούντων ἐξ ἀμφοτέρων μερῶν τοῦ δρόμου (237^a). Leid. U = UPZ 81 col. 2, 12 τοὺς θεοὺς πάντας παραστάναι (= παρестάναι) αὐτῇ ἐγ δεξιῶν (= -ῶν) καὶ εὐωμένων (= εὐωνύμων) (II^a). Petr. II 18 (2 b) 2 = III 23 ἐκ τῶν ὀπίσω (hinterhalb, a tergo) συνεῖχεν
 30 καὶ ἀπέσπαι ἀπὸ τοῦ χώματος (246^a). BGU 1002, 16 ἐπεγράφησαν ἐκ τῶν ὀπίσω (auf der Rückseite) μαρτύρων (Igd. μάρτυρες) δέκα ἐξ (55^a). Or. gr. 54, 10 ἐλεφάντων Τρωγλοδυτικῶν (Igd. Τρωγοδυτικῶν) καὶ Αἰθιοπικῶν, οὓς ἐκ τῶν χωρῶν τούτων ἐθήρευσαν (247—21^a). Rev. L. 26, 16 ἀποδεικνύωσαν τὸν ἀμπελῶνα, ἐξ οὗ (in dem) προετρύγησαν (258^a).

35 adnominal: Stehend in Steckbriefen bei Angabe von Narben, Linsen, Leberflecken usw. auf der rechten oder linken Seite: Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 21 οὐλὴ ῥίνι ἐγ δεξιῶν (237^a); ebenda III 2 (= I 15) 1 φακὸς ἐξ ἀριστερῶν; ebenso I 16 (1) 5; ebenda Z. 14 ἐγ δεξιῶν; ebenso Petr. III 6 (a) 12 = I 19 usw. (alle 237^a). Grenf. II 15 col. 1, 12 φακὸς τραχήλῳ ἐγ δεξιῶν = col. 2, 9 (139^a); ebenda
 40 I 44 col. 2, 9 ἐγ δεξιῶν, 13 ἐξ ἀριστερῶν (II^a). Lond. III nr. 1207 (p. 17) 18 = 23 οὐλὴ μετώπῳ ἐγ δεξιῶν (99^a). Par. 10, 6 φακὸς παρὰ ῥίνα ἐξ ἀριστερῶν, οὐλὴ ὑπὲρ χαλινὸν (Mundwinkel) ἐξ ἀριστερῶν (145^a). SB 7169, 7 ἐξ ἀριστερᾶς, 11 ἐγ δεξιῶν (II^a). Über den verkürzten substantivischen Ausdruck οἱ ἐκ (Abkunft, Gemeinschaft, Wohnsitz) s. Bd. II 1 S. 15. Über ἐκ als Ersatz des bloßen
 45 Genitivs zur Bezeichnung des Aufenthalts oder Wohnsitzes in attributiver Form s. oben S. 343,7 und 383,3a.

1) Kühner-Gerth I S. 544 C. Mit Recht bemerkt Krüger § 68, 17, 3: „Nur scheinbar steht ἐκ für ἐν, insofern nämlich eine Richtung auf den Standpunkt eines anderen vorschwebt“.

Anmerkung 2. Der in der episch-ionischen Sprache vorkommende Gebrauch von ἐξ im Sinne von ἔξω, ἐκτός (außerhalb) läßt sich belegen Hib. 111, 14 in einem gerichtlichen Dokument: Πάτρωνι πρὸς τοὺς λοιποὺς μεταγράψαι πρὸς Πολύαρχον καὶ Σωσιφάνην ἐκ τοῦ ἀριθμοῦ den (Rechts)fall des Patron gegen die anderen umschreiben auf P. und S. außerhalb der Zahl oder Reihenfolge 5 (nach 250^a).

II. Temporale Bedeutung.

In temporalem Sinn bedeutet ἐξ entweder ein unmittelbares Ausgehen von einem Zeitpunkt oder die unmittelbare Entwicklung einer Erscheinung aus der anderen, die unmittelbare Aufeinanderfolge 10 zweier Handlungen in der Zeit, sowie den Übergang von einem Zustand in einen anderen, oft gegensätzlichen.

a) Unmittelbares Ausgehen von einem Zeitpunkt: Kanop. Dekr. 11 ὅθεν ἕκαστον ἐξ ἀρχῆς (ursprünglich) ἐξήχθη; ebenda 39 ἡμέραι, ἐν ᾗ καὶ ἐξ ἀρχῆς (von Anfang an) ἤχθη (237^a). Rosettast. 14 ἐκ πολλοῦ χρό- 15 νου (seit langem her) = 22 (196^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 13 ἐκ τοῦ το[ιού]του καιροῦ seit so langer Zeit, im Zusammenhang = so lange Zeit hindurch (168^a). Petr. II 16, 13 ἀριθμὸν ἔσεσθαι ἐκ τῶν Ἀρσινόειων es werde gerechnet vom Arsinoefest an (nach 265^a). Magd. 28, 14 ἀπόστειλον (αὐτοὺς) πρ (ὅς) (ἡμᾶς) ἐκ τῆς ἰ τοῦ Χοίαχ (vom 10. Ch. an) (218^a). Teb. 50, 3 ἔτι ἐκ τῶν 20 ἔμπροσθεν χρόνων ἔθισμοῦ ὄντος (112—111^a). SB 7172 (Inscr.) 12 τὰ λείποντα ἐξ ἀρχαίων χρόνων (217^a). Nicht selten ἐξ οὗ = seitdem, so PSI IV 443, 2 (III^a). — Hal. 1, 68 ἡ ἐξ ἀρχῆς κρίσις das anfängliche Urteil (III^a). Teb. 40, 20 τοῖς ἐξ ἀρχῆς ἔθισμοις (117^a). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 19 μεμνημένον τῆς 25 ἐκ παιδὸς φιλίας (165^a).

b) Von unmittelbarer Aufeinanderfolge zweier Vorgänge (gleich nach): PSI IV 403, 20 παρέσομαι εὐθὺς ἐξ ἑορτῆς (III^{am}). Petr. II 22 = III 26, 9 ἀποτεισάτω τὸ βλάβος ἐκ κρίσεως (gleich nach dem Richterspruch)¹⁾, πρὸ κρίσεως δὲ μηθεὶς ἐνεχυραζέτω (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 126 τοὺς ἀνθρώπους ἐκ (nach) τηλικαύτης καταφθορᾶς ἄρτίως ἀνακτωμένους (sich erholen, 30 wieder zu sich kommen) (164^a). Teb. 15, 22 ὥς ἦν ἐξηγμένος (daß er entronnen sei) ἐξ ἧς ἐπεπ[οίητο] ἐπιθέσεως (nach dem Angriff, den er gemacht hatte) (114^a); ebenda 43, 20 ἐξ ἐπισκέψεως παραχρήμα ἀπελύθημεν; 30 ἐξ ἐπισκέψεως πεφήναμεν ἀνάτιοι (118^a). Kausale Auffassung (infolge) der beiden letztgenannten Stellen ist nicht ausgeschlossen. Vgl. S. 388, 21. 35

c) Aus der Bedeutung des zeitlichen Nacheinander entwickelt sich der Übergang von einem Zustand in einen anderen in teils persönlicher, teils sachlicher Fassung: Teb. 61 (a) 39 τῶν εἰς τὸ νγ (ἔτος) μεταβεβη(κότων) ἐκ τῶν φυλακιστῶν die auf das 53. Jahr von Polizeisoldaten (zu Pächtern) avanciert sind (118—117^a); ebenda 61 (b) 6 τῶν μεταβεβηκότων ἐκ τῶν ἐρημοφυλάκων εἰς 40 τὴν κατοικίαν (118—117^a); 62, 46 τῶν μεταβεβη(κότων) εἰς τὴν κα(τοικίαν) ἐκ τῶν (τριακονταρούρων), 87 ἐξ ἐφόδων, 94 ἐκ τῶν ἐρημοφυλάκων, 139 ἐξ ἐφόδων (119—118^a); 63, 44 τῶν μεταβεβηκότων εἰς τὴν κατοικίαν ἐκ τῶν (τριακονταρούρων), 74 ἐξ ἐφόδων, 89 ἐξ ἐρημοφυλάκων, 112 ἐξ ἐφόδων (116—115^a); 73, 16 Δημητρίον ἐξ ἐφόδων μεταβεβηκότος (113—111^a). Teb. 124, 32. 45 38 ἕτεροι δὲ ἐξ ἰδιοκτη(μόνων) καὶ ἐξ ἄλλων εἰδῶν μεταβεβή(κασιν) εἰς τὴν κατοικίαν (nach 118^a).

¹⁾ Roßberg 25 faßt es = „gemäß, entsprechend dem Urteil“; aber das zweite Glied des Satzes beweist, daß es sich um eine zeitliche Angabe handelt.

III. Unräumlich-übertragene Bedeutung.

Die lokale Grundbedeutung von ἐξ (Ausgangspunkt, Quelle, Ursprung, Entfernung) gab Anlaß zu verschiedenartigen übertragenen Gebrauchsweisen, vorwiegend in kausaler und instrumentaler Richtung, aber auch in partitiver und modaler Verwendung:

a) Ursprung, Herkunft und Abstammung¹⁾:

- adverbal: Rev. L. 17, 10 ἐάν δὲ ὕστερον ἐκ τῆς ὥνης, ἐξ ἧς τὸ ἐπιγένημα ἐστίν (der Pacht, aus der der Überschuß sich ergibt), ἐγδεῖα γένηται; ebenda 21, 11 ὅσα δ' ἐγκλήματα γίνεται ἐκ (hervorgehen aus) τῶν νόμων τῶν τελωνικῶν (258^a).
 10 Hal. 1, 160 ἐάν ἐγκαλῶσιν περὶ παραγραφῶν τῶν ἐσιταρχίας (= ἐκ σιταρχίας) ἢ σιτομετρίας γινομένων wegen (falscher?) Berechnungen auf dem Boden der Soldbezahlung oder Naturlieferung (III^a). Von Personen: Kanop. Dekr. 46 τὴν ἐγ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Βερενίκης γεγεννημένην θυγατέρα (237^a).
 Petr. III 2 (= I 15) 20 τὸν ἐξ ἐμοῦ γεγεννημένον (237^a). Rosettast. 10 ὑπάρχων
 15 θεὸς ἐκ θεοῦ καὶ θεᾶς (196^a). Eleph. 1, 9 τεκνοποιεῖσθαι ἐξ ἄλλης γυναικός (311^a); ebenso Teb. 104, 20 (92^a). Grenf. I 12, 21 τοῖς ἐπεσομένοις ἐξ ἐμοῦ καὶ Ἀπολλωνίας [τέκνοις] (nach 148^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 16 τῶν τέκνων τῶν ἐσομένων αὐτοῖς ἐξ ἀλλήλων; 17 μὴ ὄντων δ' αὐτοῖς τέκνων ἐξ ἀλλήλων (II^a). Tor. XI 8 μετὰ τὸ γενέσθαι με αὐτῷ ἐξ ἄλλης γαμετῆς; 10 ποιήσαντος
 20 ἐξ αὐτῆς ἕτερα τέκνα (177 oder 165^a).
 adnominal: Zen. pap. 59075, 10 ἡμιονάγριον ἐξ ὄνου ἐν, 11 πῶλous ἐξ ἡμιοναγρίου δύο, πῶλον ἐξ ὄναγρίου ἓνα (257^a). Weitere Beispiele s. S. 342, 23 ff.

Zur neutralen Umschreibung τὰ ἐξ ohne Nomen vgl. Bd. II 1 S. 10.

- 25 b) ἐξ steht vom Ganzen, aus dem ein Teil genommen ist, und vertritt so in vielen Fällen (wenn auch weniger häufig als ἀπό) den Genit. part., worüber gehandelt wird S. 352, 1 ff.

c) Über Stoffbezeichnungen mit ἐξ statt des bloßen Genit. vgl. oben S. 345, 20.

- 30 d) Für den vorwiegend herodotischen, von Arrian nachgeahmten Gebrauch von ἐξ beim Passiv statt ὑπό (oder παρά) τινος (vgl. Schmid Attic. III 282; IV 447) findet sich in den ptol. Pap. kein ausgesprochenes Beispiel:

Eleph. 18, 2 ἐγ λογιστηρίου ἢ παρ' Εὐφρονίου ἢ παρ' ἄλλου τινὸς πα-
 35 ραγεγραμμένοι σοί εἰσιν sind als Steuerschuldner namhaft gemacht (223—22^a). Auf den ersten Blick scheinen ἐγ und παρά parallel von handelnden Personen gebraucht zu sein; aber bei ἐγ λογιστηρίου (aus der Kanzlei der Rechnungskammer, vgl. Wilcken, Ostr. S. 494 f.) herrscht eine räumliche Vorstellung vor, erst mit παρ' Εὐφρονίου usw. ist von handelnden Personen die Rede. Vgl. Hib. 40, 14 οἱ
 40 παρὰ Κερκίωνος ἔχουσιν ἤδη ἐκ τοῦ λογιστηρίου (261^a).

e) Abhängig von Verben des Empfangens und Empfangenwollens begegnet bei Personen ἐξ nur einmal im ionischen Artemisiapapyrus; dagegen wechseln bei Geldforderungen, namentlich in der stehenden Formel der Zwangsvollstreckung (Personalexekution),

¹⁾ Krüger Spr. § 68, 17, 8. Roßberg 24 f. Kuhring 18.

ή πράξις ἔστω, die Präpositionen ξξ und παρά τινος. Dabei wird gewöhnlich formelhaft das ξξ von der Person auch auf Erpressungsobjekte in instrumentalem Sinn (Geldquelle) übertragen, worüber Lit. f zu vergleichen ist.

Artemisiapap. 5 μὴ τυχεῖν ἐκ παίδων (von seiten der Kinder) θήκης (ein Grab) (IV^a).

Für die überaus häufige Formel ἡ πράξις ἔστω ἐκ τινος mag die Anführung weniger Beispiele genügen: Eleph. 2, 13 ἡ πράξις ἔστω ἐκ τοῦ ἀτακτοῦντος καὶ μὴ ποιοῦντος κατὰ τὰ γεγραμμένα (285^a). Rev. L. 17, 11 ἔστω αὐτῷ ἡ πράξις τοῦ ἐπιγενήματος ἐκ τῶν ἐγγύων (258^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 6, 15 ἡ πράξις ἔσται ἐξ ἑνὸς καὶ ἐκ πάντων (203—202^a). Eleph. 1, 13 ἡ δὲ πράξις ἔστω Δημητρίαι καὶ τοῖς μετὰ Δημητρίας πράσσουνσιν ἐκ τε αὐτοῦ Ἑρακλείδου καὶ τῶν Ἑρακλείδου πάντων καὶ ἐγγαίων καὶ ναυτικῶν (311^a). Amh. 46, 11 ἡ δὲ πράξις ἔστω Ναομοῦσει ἐκ τῆς δεδανεισμένης καὶ ἐκ τῶν ὑπαρχόντων αὐτῇ (113^a) = 47, 14 (113^a) = 48, 13 (106^a). Grenf. II 18, 22 ἡ δὲ πράξις ἔστω Θοτεῦτι ἐκ τῶν δεδανεισμένων καὶ ἐξ ἑνὸς καὶ ἑκάστου αὐτῶν καὶ ἐξ οὗ ἂν αἰρῇται καὶ ἐκ τῶν ὑπαρχόντων αὐτοῖς πάντων = II 21, 18 (113^a); 24, 22 (105^a); 27, 21 (103^a); 29, 26 (102^a); I 10, 18 (174^a); 20, 18 (127^a); 23, 20 (118^a); 31, 16 (104^a). Par. 7, 15 (99^a). Rein. 16, 31 (101^a). Leid. O = UPZ 125, 25 (89^a). PSI X 1099, 14 (6^a). Hib. 84 (a) 9 ἡ δὲ πράξις ἔστω Τιμοκλεῖ ἐκ τῶν ὑπαρχόντων τῶν Ἐπιμένους, ebenso 25 (285—84^a). Zen. pap. 59173, 11 (255/54^a); 59666, 2; 59668, 4 (III^a). Hal. 1, 119 πράξάτω δὲ ὁ πράκτωρ ἐκ τῶν ὑπαρχόντων (III^a). Petr. II 14 (1^a) = III 46 (1) 12 πραχθήσεται ἐκ τῶν διδομένων αὐτῷ ναύλων (III^a). Hib. 34, 8 [ἐξήγαγε τὸ]ν ἀνθρώπον ἐκ τοῦ δεσμοτηρίου, ἵνα μὴ ἡ πράξις γενηθῇ ἐκ τοῦ σώματος (damit ihm das Geld nicht körperlich abgepreßt werden kann) (243^a); ebenso 73, 12 τὴν πράξιν ποιήσασθαι ἐκ τοῦ σώματος (243^a). Ähnlich Lille 29 I 21 τῶν δὲ δοῦλων τὴν βάσανον ἐκ τῶν σωμάτων ποιέσθωσαν, ἅμ μὴ ἐκ (auf Grund von) τῶν θεθέντων δικαιωμάτων (der hinterlegten Beweisurkunden) δύνωνται κρίνειν (III^a).

Beispiele mit παρά bei Personen sind seltener: z. B. Hib. 91, 12 ἡ δὲ 30 πράξις ἔστω Εὐπόλει παρά Κλεοπάτρας [πράσσουντι] κατὰ τὸ διάγραμμα [wobei freilich παρά ebensogut zu πράσσουντι bezogen werden kann] (244 oder 219^a); ebenso 90, 16 (222^a); ähnlich 124 descr. ἡ πράξις ἔστω Ζηνοδώρῳ καὶ ἄλλῳ ὑπὲρ Ζηνοδώρου παρά Μενωνίδου πρὸς βασιλικά (nach 250^a); ebenso 126 descr. (nach 250^a). Rein. 7, 31 μηδεμίαν εἶναι αὐτῷ παρ' ἐμοῦ πράξιν (141^a). Über 35 πράσσω ἀπὸ τινος S. 322, 48. Ganz vereinzelt begegnet in diesem Ausdruck εἰς τινὰ und εἰς τι, worüber unten S. 412, 34.

f) In instrumentalem Sinn (Mittel und Werkzeug) steht ξξ nicht selten bei Verben des Kaufens und Bezahls (womit?), um zunächst die Geldquelle, dann die Geldmittel zu bezeichnen; schließlich wird mit ξξ der Kaufpreis angegeben, zunächst in distributivem Sinne, später auch der Gesamtpreis¹⁾:

Eleph. 14, 21 τάξονται ἐκ τῶν κτηνῶν καὶ σκευῶν sie werden bezahlen mit Vieh und Ackergeräten (223^a). Teb. 5, 80 τὰς ἡγορασμένας προφητείας ἐκ τῶν ἱερῶν προσόδων (118^a). Lille 5, 23. 60 ἐφ' ᾧ ἐκ τοῦ ἰδίου (aus eigenen Mitteln) ξυλοκοπήσει (260—59^a). Teb. 10, 6 ἐκ τοῦ ἰδίου μετρήσει (119^a); ebenso 75, 7 (112^a); ebenda 105, 3. 19 χερσοκοπήσει ἐκ τοῦ ἰδίου, 24 τελέσει ἐ. τ. ἰ. (103^a). SB 7188, 17 (151^a). SB 7246, 20 τὰ δ' ἀναλώματα δοθῇ-

¹⁾ Roßberg 25 f. Kuhring 27. Blaß-Debrunner⁵ § 179. Vgl. Matth. 27, 7: ἡγόρασαν ξξ αὐτῶν (um die Silberlinge des Judas) τὸν ἀγρόν.

να ἐκκοινοῦ (III—II^a). Grenf. I 21, 19 δότωσαν ἐκ κοινοῦ („of the common stock“), δότωσαν δὲ Ταχράτει ἐκ τῶν κοινῶν (126^a). Stehende Formel bei Samen- und Getreidelieferungen ἐγ νέων: Hib. 85, 19 ἀπομετρησάτω τὸ σπέρμα δ' εἰλη-
 5 φεν ἐγ νέων (von, d. h. mit der neuen Ernte); ebenda 27 ἀπομετρησάτω τὰ ἐκφό-
 ρια τῆς γῆς καὶ τὸ σπέρμα ἐγ νέων (261^a); ebenda 84 (a) 4 ἀποδότω τὸν σῖτον
 ἐγ νέων (285—84^a). Teb. 61 (b) 315 = 321 ἐγ νέων δ' ἀποκαταστήσονται (von
 frischer Frucht sollen geliefert werden) πυροῦ ρκ (sc. ἀρτάβαι) (118—117^a)¹;
 ebenda 66, 62 μετρήσειν τὰ ἐκφόρια ἐξ ἐπιγ(εν)ημάτων (121—20^a).

Über ἐξ zur Angabe des Preises sowie bei Berechnungen und
 10 Schätzungen (meist in distributivem Sinn) vgl. oben S. 347, 15 ff.

g) Überaus häufig ist die kausale Bedeutung von ἐξ, das entweder eine Ursache, Veranlassung (= auf Grund von, infolge von, wegen) oder eine Gemäßheit, Übereinstimmung (zufolge, entsprechend, kraft, nach Maßgabe von) bezeichnet:

15 α) Anlaß, Grund und Ursache: Fay. 12, 15 κακολογηθεὶς ἐκ (infolge von) κοινολογίας τῆς συνσταθείσης πρὸς αὐτοῦς (103^a). Teb. 23, 8 οὐκ ὀρθῶς πέπρακταί σοι μὴ ἐκ τῆς ἡμῶν προεδρίας πεφροντικέναι ἀπρὸςδέητον ἐτέρων γενέσθαι, 12 μετακαλέσας (widerrufend) ἐκ τῶν προηγουμένων (infolge von Unbekanntheit mit der Sachlage) (119—114^a). Lille 29 I 24 ἐάν μὴ
 20 ἐκ τῶν θεθέντων δικαιωμάτων (auf Grund der deponierten Beweismittel) δύνωνται κρίνειν (III^a). Teb. 61 (b) 90, 97 εὐρήσθαι ἐξ ἐπισκέψεως (infolge einer Inspektion); ebenso 72, 56; ebenda 192 μέχρι τοῦ ἐκ τῆς ἐπισκέψεως γνωσθῆναι (114—113^a); 61 (b) 373 (118—117^a) = 72, 376 <τε>θεωρηθῆναι ἐκ τῆς γεγεννη-
 μένης εἰκασίας (infolge angestellter Berechnung) (114—113^a); ebenda 82, 2 (115^a)
 25 = 149 descr. τὰ ἐγνο(σ)μένα ἐξ ἐπισκέψεως (116—115^a); ebenda 67, 5. 64 (118—117^a) = 68, 76 (117—116^a) = 70, 5. 62 γενισμός ἐγ μὲν τῆς ὑποθήκης die auf Grund des Voranschlages getroffene Klassifikation (111—110^a). ἐκ τούτων (infolgedessen) nicht selten, so Par. 26 = UPZ 42, 12 (163^a); ebenso ἐκ τοῦ τοιούτου Or. gr. 139, 10 (146—116^a); Teb. 50, 14 (112^a); ἐκ τῶν τοιούτων Teb.
 30 41, 13 (nach 119^a). Zen. pap. 59236 = Edg. 38, 3 ἐκ δύο ἐτῶν (auf Grund von 2 Jahreserträgen) τὴν ἐπιγραφὴν πεποιήναι (setzten sie die Steuer an) (254/53^a); ebenso 5 ἐκ τριῶν ἐτῶν π. τ. ἐ. = 6. In einer Rechnung Par. 61 verso = UPZ 102, 7 ἐκ τῆς ταφῆς Ἀμμωνίου (δραχμ.) φ = anlässlich der Be-
 stattung des A. 500 Dr. (156^a).

35 β) Gemäßheit, Übereinstimmung: Zen. pap. 59295, 1 τῶν τὰ ἔρεα (= ἔρια) ἐργαζομένων ἐκ τῆς ἀπογραφῆς (250^a). Eleph. 14, 17 διορθώσονται ἐκ τῶν πρὸς τοὺς γεωργοὺς συνγραφῶν gemäß den mit den Pächtern geschlossenen Verträgen (223^a); ebenda 13, 6 οὐκ οἶμαι δ' αὐτὸν ἔχειν ἐξ ὧν (nach dem, was) ἡ μήτηρ αὐτοῦ ἀνήγγελλεν (223^a). Rev. L. 15, 11 πρᾶσσε-
 40 σθωσαν [τοὺς] ὑποτελεῖς πάντας ἐκ τῶν νόμων; ebenda 24, 11 ἐξυντιμήσεως (= ἐκ συντιμήσεως) nach der Währung; ebenso PSI IV 434, 3 ἵνα ἐξ συν-
 τιμήσεως τάξωνται (261^a). Rev. L. 29, 9 καθάπερ ἐν τῷ νόμῳ γέγραπται καὶ ἐκ τούτου (demgemäß) τὴν δεκάτην πρᾶσσετω ὁ οἰκονόμος; 25, 12 ἐκ τοῦ γενομένου μέτρου (entsprechend dem sich ergebenden Maß) τὴν ἀπό-
 45 μοιραν ἀποδιδότω (258^a). Or. gr. 48, 12 κολάζοντες τοῖς ἐκ τῶν νόμων ἐπιτίμοις (240^a). PSI IV 333, 4 ἐδώκαμεν Ἑρακλείδῃ ἐκ τοῦ σοῦ λόγου (nach deiner Anweisung), ebenda 11 ἐκ τοῦ λόγου ὑμῶν (257^a). Zen. pap. 59058, 3 ὡς γεγρά-
 φαμεν δοθῆναι ἐκ τοῦ ἡμετέρου λόγου (auf unsere Rechnung) (257^a); ebenda 59023, 5

¹) Hier ist partitive Auffassung nicht ausgeschlossen, vgl. Roßberg 25, 4.

ἐγ λόγου (laut Rechnung) δούς Ἰατροκλεῖ (c. 258^a). 59269, 21 (c. 250^a); 59292, 138. 309 (250^a); 59333, 1 (248^a); 59701, 7. 14. 20. 27; 59702, 6. 19 (III^a). Teb. 112, 30 ἀφ' ὧν εἶχεν ἐγ λόγου (112^a). PSI VI 584, 6 ἐστὶν ἐγ γένους (von Beruf) βαλανεύς (III^a). Hib. 90, 8 πλὴν τῆς χέρσου ὅσων ἂν βρέχωσιν ἐγ γεωμετρίας entsprechend der Landvermessung (222^a). PSI IV 434, 3 (261^a). Amh. 50, 5 τῶν⁵ ἐπανηκότων (sic) ἐκ τοῦ παραγγέλματος zufolge des Erlasses (106^a). Petr. III 71 = II 7, 11 ἐκ τιμῆσεως der Schätzung nach (249^a); ebenso Rev. L. 103, 6 (258^a). Lond. I nr. 20 (p. 9) = UPZ 22, 17 = Dresd. recto = UPZ 43, 5 καθ' ἣν ἔχεις εἰς αὐτοὺς ἐκ προγονικῆς αἰρέσεως εὐσέβειαν (162^a). Par. 62 = UPZ 112 IV 7 αἱ δ' ἀναφοραὶ μερισθῆσονται ἐκ τοῦ κατὰ λόγον τῶν ὑπαρχουσῶν (ὧν) ὡν¹⁰ μέχρι τοῦ ᾧ (ἐτους) = nach Maßgabe der bis zum 1. Jahr bestehenden Raten (Wilcken) (II^a); ebenda Z. 13 ὁ διαλογισμὸς (Abrechnung) συσταθῆσεται ἐκ τῶν πιπτόντων ἐπὶ τὴν τράπεζαν (entsprechend den bei der Bank angefallenen Summen). Petr. III 76 recto col. 2, 4. 9 ἐλ(ά)σσω ἐκ τοῦ καθ' ἐν Defizit nach dem Wortlaut der Tabelle (222^a). Tor. I 4, 6 γενομένης ἀναφορᾶς ἐκ τῶν παρὰ¹⁵ τοῦ τοπογραμματοῦς ἀνενεχθέντων (116^a). Ostr. Wilck. 759, 4 ἐκ τῆς μισθώσεως laut Pachtvertrag (101^a); oft ἐξ ἀντιδιαγραφῆς (Gegenrechnung), so Wilck. Ostr. 713 (ptol.); 743 (134^a); 1509 (144—143^a); 1518 (139^a).

Formelhaft wiederkehrende Ausdrücke:

ἐγ δίκης (κατὰ νόμον τέλος ἐχούσης) von Rechts wegen Eleph. 1, 12²⁰ (311^a). Die Formel καθάπερ ἐγ δίκης kommt in Kontrakten aller Jahrhunderte vor. Reinach übersetzt zu 26, 33 (104^a) comme s'il y avait eu chose jugée; nach anderen einfach = wie es Rechtens ist, nach Fug und Recht. Wörtlich: wie infolge eines Richterspruchs. Am zutreffendsten erklärt Mitteis Grundz. 120: „Mit diesen Worten ist gesagt, die Zwangsvollstreckung solle schon²⁵ kraft der Urkunde so stattfinden, als ob gegen den Schuldner ein gerichtliches Urteil vorläge.“ Stellensammlung zu (καθάπερ) ἐγ δίκης s. Band I S. 226.

ἐκ τῆς ἀξίας findet sich öfters von Verpachtungen zu herabgesetztem Pachtzins in der Bedeutung „nach dem Realwert“ (opp. theoretische Bonitäts-³⁰klasse; vgl. Rostowzew, Kolonat 33): so Teb. 60, 85 (118^a); 61 (b) 98—100 (118—117^a); 72, 37. 41. 57 (114—113^a); 74, 7. 13. 22. 37 (114^a); 75, 21. 26. 28. 37. 41 (112^a).

ἐγ διαίρεσεως (nach Auswahl, eigentlich „auf Grund einer Verteilung“) stehend in der Phrase σπόρος πυρῶι διὰ τῶν πρὸς μέρος γεωργῶν ἐγ διαίρεσεως³⁵ Teb. 61 (b) 50. 60 (118—117^a); ebenso mit Artikel ἐκ τῆς πρὸς αὐτοὺς διαίρεσεως Teb. 72, 15; 54 ἐκ τῆς γενομένης πρὸς αὐτοὺς διαίρεσεως = 60. 67 (114—113^a).

ἐξ εἰκασίας (nach Abrechnung) Teb. 60, 53 (118^a); 61 (a) 186. 198. 204. 211 (118—117^a); 67, 15. 37. 48. 56. 61. 79 (118—117^a); 68, 40. 45. 59. 65. 73. 85 (117—116^a); 70, 15. 28. 33. 47. 54 (111—110^a).⁴⁰

h) Umschreibungen mit ἐξ und einem nomen subst. oder adiect. dienen vielfach zur Bildung adverbialer Bestimmungen:

α) Raum: Hib. 73, 14 ἐγ μέσου ἀφ[είρηκεν] (de medio sustulit) αὐτὸν (sc. τὸν ὄνον) d. h. er brachte den Esel aus dem Gesichtskreis und in Sicherheit, entzog ihn dem Zugriff im Beitreibungsverfahren (Preisigke WB s. v. μέσος) (243^a).⁴⁵ Über ἐγ δεξιῶν, ἀριστερῶν und ἐκ τῶν ὀπίσω s. oben S. 384, 27 ff. 1).

β) Zeit: ἐξ ἀρχῆς, s. oben S. 385, 13. 23. PSI IV 440, 10 ἐγ δευτέρως (III^a);

1) Über ἐκ τῶν ὀπίσω (ὀπισθεν) und ἐκ μέσου in d. Sept. vgl. Johannessohn Präp. 291 f.

VI 561, 2 (256^a)¹⁾. Hib. 52, 9 ὅπως μὴθὲν διὰπτωμα ἐξ ὑστέρου (nachträglich) γίνηται (245^a). Magd. I, 18 (222^a). Giss. 36, 26 (135^a). Teb. 44, 27 (114^a).

- γ) Art und Weise: Tor. I 6, 13 προσαπελογίζετο δέον εἶναι, εἴπερ γε δὴ ἐνόμιζεν, ἐκ τῆς ἀληθείας (wahrheitsgemäß) τὸν ἐξ εὐθυδικίας λόγον
5 συνίστασθαι (den direkten Anspruch erheben) (116^a). Par. 63 = UPZ 110, 155 τοὺς ἐξ ἔθους (gewohnheitsmäßig) γεωργοῦντας; ebenda 49 ἐκ τῶν ἐναντιῶν (164^a). Ebenso W. Chr. 167, 21 (131^a). Grenf. II 36, 12 (95^a). Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 14 οἱ ἐξ ἐπιβουλήs (hinterlistigerweise) ἐπιβαλλόμενοι τοῦ 3ῆν = Meuchelmörder (161^a). W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 201
10 nr. 6, 23 ἐξ ἐτοίμου λειτουργοῦντες (1^a). Grenf. I 11 col. 1, 18 = col. 2, 18 ὅρια ἐβλήθη ἐξ εὐδοκούντων mit gegenseitigem Einverständnis (153^a). Teb. 382, 4 (30^a—1^p). Grenf. I 21, 13 ἐξ ἴσου (gleichberechtigt) κυριενέτωσαν (126^a). Par. 63 = UPZ 110, 182 πάλιν ἐγ μέρους (abwechselnd, der Reihe nach) ἀντι-
15 λιτουργῆι (164^a)²⁾. SB 6771, 104 γεγράφαμεν τὸν λόγον ἐκ τῶν ὁμολόγων (verabredetermaßen) (243^a). Mich. Zen. 56, 21 ὥστε ἐκ παντός (in jedem Fall, unter allen Umständen) σε ἐγδιοικηθῆναι (251—48^a). ἐκ πλήρους (vollzählig, vollständig) Hib. 85, 24 (261^a). Ashmol. Pl. XVI 55 (III^a). Par. 26 = UPZ 42, 8 (163^a). Dresd. recto = UPZ 43, 9. 11 (162^a). Lond. I nr. 18 = UPZ 54, 29 (161^a). Teb. 6, 33. 47 (140—139^a); 105, 47. 51 (103^a); 106, 20 (101^a); 281, 22 (125^a).
20 Amh. 40, 22 (II^a). PSI X 1098, 35 (51^a) usw. Par. 63 = UPZ 110, 152 ἐκ συμφώ-
νου (im richtigen Verhältnis, proportional) δ' ἐκάστοις μερισθῆι (ἡ γεωργία) κατὰ τὴν ἐπιγραφὴν (164^a). Teb. 27, 60 φροντίζειν ὅπως καὶ τάλλα [γένηται] ἐξ ὑγιουσ (in gesunder, vernünftiger Weise) (113^a).

- Über Adverbialbestimmungen mit ἐξ in instrumentalem Sinn (Ersatz des
25 Dativs) wie ἐξ ἐνὸς στόματος, ἐκ πολλῶν λόγων, ἐκ τοῦ ἐμοῦ ὀνόματος, ἐκ παντὸς τρόπου vgl. oben S. 358, 16.

Von der Konstruktion ἐκ τοῦ c. inf. ist gehandelt Bd. II 1 S. 325.

Über ἐξ mit Dativ und Akkusativ vgl. oben S. 367, 27.

§ 115. πρὸ 3).

- 30 Die Belege sind nicht sehr zahlreich (Konkurrenz von ἐμπροσθεν, ἐναντίον, ἐνώπιον); am häufigsten noch die temporale, seltener die lokale Bedeutung; dagegen läßt sich der sonst seltene komparative Gebrauch mehrfach belegen.

I. Temporal:

- 35 a) bei Zeitbegriffen: Rev. L. 56, 18 πρὸ τῆς διχομηνίας (vor Mitte des Monats) (258^a). PSI IV 380, 6 πρὸ διμήνου ἤδη (249^a). Rev. L. 33, 14. 21 πρὸ τοῦ κᾶ (ἔτους) (258^a). Kanop. Dekr. 45 μίαν ἡμέραν ἐπάγεσθαι πρὸ τοῦ νέου ἔτους (237^a). Rev. L. 16, 4 πρὸ τῆς δεκάτης sc. ἡμέρας (258^a). PSI IV 333, 10 πρὸ τῆς λ (257^a); 343, 9 πρὸ τῆς κε (256^a). Teb. 72, 45 πρὸ τῶν τῆς ἀμειξίας
40 χρόνων (114—113^a); 105, 31 μὴδ' ἐγβάλλειν τὸν Πτολεμαῖον πρὸ τοῦ χρόνου (vor der bestimmten Zeit) (103^a). SB 7188, 30 (151^a). Hib. 60, 4 πρὸ ἑκτῆς ὥρας (nach 245^a).

¹⁾ Bei den LXX ἐκ δευτέρου (Johannessohn 291); ebenso Schol. Eur. Andr. 51; Le Bas, Voyage arch. III 1603. ἐκ τῶν δευτέρων Aristid. or. 43, 20 K. Babr. 114, 5 Crus. ἐκ δευτέρης (= Aesop. 285 Halm ἐκ δευτέρου).

²⁾ Vgl. ἐπὶ μέρει S. 475, 46; παρὰ μέρος S. 492, 25; πρὸς μέρος S. 509, 14.

³⁾ Kühner-Gerth I 454 f. Blaub-Debrunner N. T.⁵ § 213. Roßberg 19.

b) bei indifferenten Tätigkeitsbegriffen, mit denen sich eine zeitliche Vorstellung verbinden kann:

adverbal: Petr. II 13 (2) 13 = III 42 (10) 13 ἵνα ἐπισκευασθῶσι πρὸ τῆς τοῦ ὕδατος ἀφέσεως (258—53^a). Lille 1 verso 9 ἂν δὲ μὴ πρὸ τοῦ θερισμοῦ (Ernte) συντελῇται (259—58^a). Petr. II 22 = III 26, 9 πρὸ κρίσεως μηδὲς ἐνεχ- 5 ραζέτω (III^a); ebenso P. Heidelb. = SB 5675, 20 (184—183^a). Kanop. Dekr. 64 πρὸ τοῦ περίπλου τοῦ Ὁσερίου (237^a). Amh. 30 = W. Chr. 9, 27 πρὸ τοῦ πολέμου (169—164^a). Tor. IV 14 πρὸ τῆς ὁμολογίας ταύτης (117^a).

adnominal: Par. 63 = UPZ 110, 193 μετὰ τὸ γράψαι τὴν πρὸ ταύτης (den letzten) ἐπιστολὴν (164^a). Ebenso Teb. 15, 21 διὰ τῆς πρὸ ταύτης ἐπιστο- 10 λῆς (118—117^a). Rosettast. 31 πολὺ κρείσσον τῶν πρὸ αὐτοῦ βασιλέων φροντί- 30 ζων (196^a). Über ὁ πρὸ τινος als Substantiversatz vgl. Bd. II 1 S. 19.

Von πρὸ τοῦ c. inf. aor. (ausschließlich in temporalem Sinn = πρίν) ist die Rede Bd. II 1 S. 153, wo als weiterer Beleg nachzutragen ist Zen. pap. 59256, 1 πρὸ τοῦ τὰ γράμματα παραγενέ]σθαι ἔγραψάν μοι (252^a).

Anmerkung. Die in Dialektinschriften seit 200 v. Chr. sowie II. Makk. 15, 26 nachgewiesene Kasusattraktion in kalendarischen Angaben, verwandt mit dem römischen Kalender, nach der Form der Mysterieninschrift von Andania (Cauer, Delectus² nr. 47, 72) πρὸ ἡμερῶν δέκα τῶν μυστηρίων fehlt in den ptol. Pap. Vgl. Brugmann-Thumb⁴ S. 514; Schmid Att. III 287; Usener, D. hlg. Theod. 20 S. 178. W. Schulze Graeca Latina (1901) 14 ff.

II. Lokal¹⁾:

Petr. III 144 = II 45 col. 3, 23 εἰς τὴν πρὸ [τῆς πύλης] ὁδὸν ἐξήνεγκαν (246^a). Or. gr. 50, 12 ἀναθεῖναι πρὸ τοῦ νεῶ τοῦ Διονύσου (240^a). Teb. 28, 18 πρὸ ὀφθαλμῶν (pap. προσοφθάλμως) λαβόντες τὴν ἐσομένην ὑπὸ σοῦ μισοπόνηρον 25 ἐπίστα[σιν] (Crönert ἐπιστροφὴν) (114^a). Vgl. Aristes 284 πρὸ ὀφθαλμῶν τιθέναι und oben S. 374,3 ἀντ' ὀφθαλμῶν θεμένους. Leid. H = UPZ 108, 29 προτε- 30 θέντος πρὸ τῆς οἰκίας μου προγράμματος wohl = „vorn am Hause“ (99^a). SB 6236, 47 πρὸ ἐκατέρου ἱεροῦ (70^a); 7259, 35 πρὸ τοῦ λιθίνου προπύλου (95^a).

III. Komparativ²⁾:

Auf der Grenze zwischen zeitlicher und vergleichender Bedeutung stehen folgende Fälle: Teb. 13, 19 ἀναφέρω, ἴν', ἂν φαίνεται, πρὸ πάντων (vor allem, in erster Linie) τὰ χρώματα ἀσφαλισθῇ (114^a); 50, 38 ἵνα ἐπαναγκασθῇ πρὸ πάν- 35 των μὲν ἑσκάψαι τὸν ὕδραγωγόν (112^a). Auch BGU 1003, 11 ἔδει γὰρ πρὸ πολ- 30 λοῦ ἀντιλαβεῖν (1^a) ist es, zumal da der Zusammenhang der Stelle zerstört ist, 35 zweifelhaft, ob man πρὸ πολλοῦ temporal = „schon seit langem“ oder graduell = „vor allem“ auffassen soll.

Dagegen handelt es sich wohl um einen Vorzug Hib. 170 descr. τούτου γὰρ οὐνεκα πρὸ πολλοῦ σοι γράφω = darum schreibe ich dir vor vielem, was ich tue, d. h. vor allem (247^a). Zen. pap. 59608, 6 φρόντιζε πρὸ πολλοῦ (III^a). Eben- 40 so PSI V 514, 5 σπούδασον μάλιστα μὲν πρὸ πλείονος (= vor allem, sofort, in erster Linie), εἰ δὲ μή, τό γ' ἐλάχιστον πρὸ τριῶν ἡμερῶν (252^a). Sicher kom- 45 parativisch im Sinn einer Bevorzugung: Par. 61 = UPZ 113, 5 τοῦ βασιλέως καὶ

¹⁾ Über ἔμπροσθεν als Ersatz von πρὸ, namentlich in räumlicher Bedeutung; s. unten § 135, 3.

²⁾ Krüger Spr. § 42, 9. 7. Paul, Prinzipien der Sprachgesch.² 137 f. Schmid Attic. IV 464. 629. Kühner-Gerth I 455, 3 d.

τῆς βασιλείας πρὸ πολλοῦ ἡγουμένων über alles hoch anschlagen (156^a); ebenda 63 = UPZ 110, 187 πρὸ πάντων γὰρ ἡγησάμενοι (164^a). Rein. 18, 27 ἀξιώ συντάξαι πρὸ πάντων (108^a). In einem iambischen Dichterzitat Mich. Zen. 77, 7 εἴ σοι πρὸ γνώμης ἐστὶν οὐνεκεν χρόνου bezeichnet πρὸ einen Vorrang: wenn 5 er deine Erwartung seines Lebensalters wegen übertrifft (III^a).

B. PRÄPOSITIONEN MIT DEM DATIV ALLEIN.

§ 116. ἐν.

Unter allen Präpositionen nimmt ἐν in den ptoł. Pap. der Zahl nach die erste Stelle ein und übertrifft an Frequenz auch εἰς beträchtlich 10 (Roßberg 8 f.). Es hat nicht bloß die in der klassischen Sprache gebräuchlichen Bedeutungen in lokalem, temporalem und kausal-bildlichem Sinn erhalten, sondern auch mehrere spezifisch hellenistische Anwendungsformen (Bezeichnung eines Schuldverhältnisses, Umschreibung des prädikativen Nomens und sonstige periphrastische Wendungen) 15 ausgebildet. Außerdem dient es gelegentlich als Ersatz des Accus. relat. (S. 361, 29), selten des Genit. part. (S. 353, 1).

I. Der überwiegend lokale Gebrauch kann sich auf Orte, Personen oder in übertragenem Sinn auf Zustände beziehen, in denen sich Personen oder Sachen befinden.

20 a) Rein örtlich steht ἐν

α) bei sachlichen Begriffen: Ländern, Städten, Gegenden, Räumen, Gegenständen; im Kontext eines Schriftstücks; vom äußeren Aufzug, von Schmuck- und Kleidungsstücken, Waffen usw.:

Rosettast. 13, 53 οἱ ἐν Αἰγύπτῳ καὶ οἱ ἐν τῇ λοιπῇ βασιλείᾳ (196^a). Petr. 25 III 53 (n) 5 τοῖς ἐν τῷ νομῷ (III^a). Eleph. 9, 2 ἔφασάν σε εἶναι ἐν Συήνῃ; ebenda 15, 4 ἐπὶ τῆς ἐν Ἀρσινόῃ τραπέζης (223—22^a). PSI IV 341, 9 ἐν Μοιθύμει (256^a); ebenda 391, 3 οἱ ἐν Φιλαδελφείᾳ ἱππεῖς (242^a). Kanop. Dekr. 7 ἐν τῷ ἐν Κανώπῳ ἱερῷ (237^a). Eleph. 14, 24 ἐξέσται τῷ βουλομένῳ ὑπερβάλλειν (bei der Auktion überbieten), ἕως ἔτι ἐν τοῖς κύκλοις (innerhalb des Auktionsrings) 30 εἰσὶν (223—22^a). Lille 4, 30. 34 κατέχειν τὸν κλῆρον ἐν τῷ βασιλικῷ (im königl. Fiskus) (218—17^a). Teb. 27, 6. 50 τῶν ἐν περιστάσει κειμένων (in der Umgebung lebend) (113^a). Par. 64 bis recto = UPZ 149, 11 ἐν φυλακῇ auf der Zollstation (III^af). Teb. 5, 86 παρὰ τὰ εὐσταθμα ἐν ἐκάστῳ νομῷ ἀποδεδειγμένα (118^a); ebenda 15, 18 τοῦ Μάρωνος ἐν ἐρκτεῖ (= ἐρκτῇ) γεγονότος (114^a). In 35 einem Kalendarium Hib. 27, 62/65 Τῦβι εἰ ἐν τῷ Κριῷ, Μεχίρ ζ ἐν τῷ Ταύρῳ (301—240^a) bezeichnet ἐν den astronomischen Standort des Gestirns im Tierkreis. Dem lateinischen in publico (öffentlich) entspricht ἐν τῷ δημοσίῳ Petr. II p. 23 = III 7, 14 (237^a). Über ἐν τῷ und ἐν τοῖς τοῦ δεινός, d. h. im Hause jemandes, vgl. Bd. II 1 S. 8; ebendort S. 16 sind Belege für οἱ ἐν (Aufenthalt und 40 Wohnsitz) gesammelt.

Vom Kontext eines Schriftstücks: Zen. pap. 59147, 5 παρεπιγέγραπται ἐν τῷ εἰκασμῷ (Überschlag); 8 ἐγεγράφεις ἐν τῇ ἐπιστολῇ (256^a); 59264, 5 τὸ δάνειον τὸ ἐν τῇ συγγραφῇ γεγραμμένον (251^a). Hib. 34, 3 κατὰ πρόσταγμα, ἐν ᾧ ἐγγράπτο (243^a). Petr. I 30 (1) 2 ἐγράψαμέν σοι ἐν ταῖς

ἐμπροσθεν ἐπιστολαῖς (III^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 6 τὴν παρὰ σου ἐπιστολήν, ἐν ᾗ διεσάφεις (168^a). Nicht selten ist der Gebrauch von ἐν im Sinn einer Subsumierung und Inhaltsangabe: Teb. 61 (b) 257 χρυ(σοῦν) στέφανον (eine Abgabe), ἐν ᾧ χρυ(σίον) (sc. δραχμαί) Σκε = ein goldener Kranz, in den eingeschlossen sind, d. h. der beträgt 225 Drachmen in Gold (118—17^a); ebenso 72, 5 248 (114—13^a). — In diesen Zusammenhang gehört wohl auch der umstrittene Ausdruck ἀναφέρω ἐν λόγῳ, der bisher an zwei Stellen überliefert ist: Zen. pap. 59052 = Mich. Zen. 10, 3 ὑπογέγραφέ σοι τῆς ἐπιστολῆς τὸ ἀντίγραφον, ὅπως εἰδῶς ἀναφέρῃς ἐν λόγῳ Ἀπολλωνίῳ (257^a); 59499, 40 οὐκ ἀναφέρει Ἔργεὺς ἐν λόγῳ, ἀλλ' εἰς ἡαυτὸν (sic) κατακεχώρικεν (III^a). Seine frühere Auffassung der ersten Stelle „report to Apollonios verbally“ hat Edgar (zu Mich. Zen. 10, 3) berichtigt: „to enter in an account to the credit or debit of“, d. h. in einer Berechnung über Soll und Haben berichten. Ebenso Zen. pap. 59489, 30 ὃ ἐν λόγῳ ὑπερανῆλθες; 59792, 12 Ἡδύλος ἐν ἐφημερίδι χαλ(κοῦ) δρ. χ(αλκοῦ) ρ, 14 Χάρμος ἐν λόγῳ χαλ(κοῦ) δρ. Ἀφ (beide III^a).¹⁵

In der Bedeutung von „an, auf“: Kanop. Dekr. 75 ἀναθέτωσαν (τὴν στήλην) ἐν τῷ ἐπιφανεστάτῳ τόπῳ; ebenda 23 ἐνγράφεισθαι ἐν πᾶσιν τοῖς χρηματισμοῖς καὶ ἐν τοῖς δακτυλίοις (237^a). Or. gr. 46, 6 ἀναγράφαι τὰ δνόματα ἐν τῇ παραστάδι τῆς στοᾶς (III^a). ἐν τῇ στήλῃ ἀναγράφεται SB 6664, 13 (II^a). Vgl. oben S. 371, 36. Leid. G 20 = H 18 = I 21 προθεῖναι ἐν λευκώμα[τ]ι²⁰ (auf weißer Tafel) (99^a).

Dem komitativen Gebrauch nähern sich Fälle, in denen ἐν vom äußeren Aufzug gebraucht ist: PSI IV 406, 24 ἐν πέδαις ὧν (in Ketten) (III^a). Teb. 48, 19 ἐπελθὼν Λύκος ἐν ὅπλοις (vgl. σὺν ὅπλοις S. 401, 32) (nach 113^a); ebenso PSI III 168, 13 (118^a). Vgl. I. Cor. 4, 21 ἐν ῥάβδῳ ἔλθω πρὸς ὑμᾶς. Teb. 41, 4 Μαργείους²⁵ σὺν ἄλλοις πλείοσι ἐν μαχαίραις παραγενομένου (nach 119^a); ebenso 45, 17; 46, 15; 47, 11 (alle 113^a); ebenda 16, 14 ἐν μαχαίρῃ mit einem Dolch bewaffnet (114^a). Par. 11 = UPZ 119 recto 4 (156^a)¹). Über echt instrumentalen Gebrauch von ἐν vgl. oben S. 357, 31.

β) Verbindet sich ἐν mit pluralischen persönlichen Begriffen,³⁰ so hat es mit lokaler Vorstellung die Bedeutung „unter, zwischen“ und bezeichnet die Zugehörigkeit zu einem größeren Ganzen.

PSI VI 570, 3 στρατεύεται ἐν τοῖς Ἀλκίπ(π)ου ἱππεῦσιν (252—51^a). Par. 63 = UPZ 110, 99 ἐν τοῖς σύμπασι ἀνθρώποις καθαρῶς εἶναι (165^a). Petr. II 4 (6) = III 42 (11) 16 δινὸν (= δεινὸν) γὰρ ἔστιν ἐν ὄχλῳ ἀτιμάζεσθαι (255—54^a). Kanop. Dekr. 12 τοὺς ἐν αὐτοῖς (sc. τοῖς ἔθνεσιν) δυναστεύοντας (237^a). Grenf. I 17, 24 ἐν τοῖς μάρτυσι (nach 147 oder 135^a). Par. 66 = Petr. III App. S. 341, 32 ἐν τοῖς Ἑλλησιν α (aus der Zahl der H. einer) (III^a) — vielleicht Lokalangabe = ἐν Ἑλληνίῳ. Teb. 58 = Witk. ep. 2^a 56, 41 ἐν οἷς εἰσιν („in quo numero comprehenduntur“ Witkowski) (111^a); ebenda 61 (b) 362 τῷ⁴⁰ γενομένῳ ἐν τοῖς πρώτοις φίλοις (der früher zu den ersten Freunden gehörte) (118—117^a); ebenda 124, 34 τοὺς οἰκονομοῦντας μὴ φέρεσθαι ἐν τοῖς κατ' ἀξίωμα κληρούχοις) (nach 118^a).

Anmerkung. Als Lokaladverbium in der Bedeutung „zwischen, da-zwischen“ ist zu notieren ἐν (ἐμ) μέσῳ (ἐμμέσῳ), das neben ἀνὰ μέσον (vgl. 45

¹) Moulton Einl. S. 92 hält in solchen Fällen an der instrumentalen Bedeutung fest, während Kuhring 43 f., 44 Anm. 1 mit Recht Waffen nicht als Instrumente, sondern als Kleidungsstücke erklärt (mit russischen Parallelen). Vgl. unser in Strümpfen, Stiefeln gehen. Natürlich kann von Semitismen (²) weder im N. T. noch in den Pap. die Rede sein, wie schon A. Deißmann, Bibelstud. 15 f. mit Recht vor dieser Annahme warnt.

S. 403,12) an die Stelle des aussterbenden μεταξὺ getreten ist, bald selbständig, bald mit einem Genitiv. Petr. I 23 p. 66 col. 2, 2 ἄλλο χῶμα καινὸν ἐμμέσῳ τοῦ α̅ (III^a). Lille I recto 5 ἐν μέσῳ χῶματα γ (259—58^a). Blaß-Debrunner⁵ § 215. Schmid Att. IV 626.

- 5 b) In übertragenen räumlichem Sinn bezeichnet ἐν alle möglichen äußerlichen und innerlichen Zustände, Verhältnisse und Gelegenheiten; Klassen und Kategorien von Personen und Sachen; Beschäftigungen, Tätigkeiten, Berufsarten; endlich im allgemeinen die Person, in deren Händen Macht und Gewalt über etwas liegt, übertragen auf
10 das Bank- und Rechnungswesen denjenigen, auf dessen Namen im Kontobuch ein Soll verzeichnet ist.

α) PSI IV 352, 4 ἐν οἴνῳ (beim Wein) γάρ εἰσιν καὶ ἐμ πόρναις (bei Huren, in Bordellen) (254^a); V 502, 9 γράφον ἡμῖν ἐν οἷς (in welchem Zustand) ἔκαστά ἐστιν (257^a). Ähnlich Petr. II 11 (1) 8 ἵνα εἰδῶμεν, ἐν οἷς εἰ (III^a); ebenda
15 II 19 (1^a) 9 συνέχομαι ἐμ φυλακῇ (in Haft) (III^a). Kanop. Dekr. 12 τὴν χῶραν ἐν εἰρήνῃ διατετήρηκεν (237^a). Or. gr. 90, 12 ὅπως ἐν εὐθυρίαι ὥσιν (II^a). Par. 63 = UPZ 110, 176 ἑτερός τις ἐμ βαρυτέραι κείμενος ἔξουσiai (164^a). Par. 64 = UPZ 146, 12 ἀντιλαμβάνεσθαι ἐν τοῖς παραπίπτουσιν (in den zutreffenden Fällen) τῶν καθ' ὑμῶς (II^a). Stehender, vielmumstrittener Ausdruck in den Sarapeionpapyri des II. Jahrh. v. Chr. ist εἶναι ἐν κατοχῇ, ent-
20 weder ein Zustand religiöser Gebundenheit an einen Ort oder religiöser Besessenheit. Zur Sache vgl. Bd. II 1 S. 16 (οἱ ἐν κατοχῇ). Hauptstellen: UPZ 2 (Lond. 24 recto) 3; 7 (Par. 36) 2; 8 (Lond. 44) 3. 10; 10 (Lond. 45) 4; 11 (Par. 38) 3; 14 (Lond. 23) 10. 63; 22 (Lond. 20) 3; 24 (Lond. 21) 2; 33 (Leid. E II) 2; 34 (Dresd. 25 verso II) 1; 35 (Par. 30) 3; 36 (Leid. D) 2; 43 (Dresd. recto) 2; 52 (Lond. 24 verso) 2; 53 (Lond. 35) 2 (alle 162—61^a); 59 (Lond. 42) 8 (168^a). — Allgemein: Mich. Zen. 107, 19 Κράτων οὐκ ἐν τοῖς αὐτ[οῖς] γέινεται (in derselben Lage) (III^a). Zen. pap. 59428, 16 ἐὰν εἰδῶ τὰ περὶ ἐμέ, ἐν τίνι εἰμὶ (III^a).

β) Par. 63 = UPZ 110, 29 τοῖς ἐν τῷ γένει (Klasse) φερομένοις; 103 τῶν
30 ἐν τῷ στρατιωτικῷ φερομένων in der Soldatenliste, d. h. als Soldat geführt (164^a). Bad. 47, 12 φέρειν ἐν τῇ προγεγραμμένῃ ἡγεμονίαι, ἐν ᾗ καὶ ἐφέρετο τὸ πρότερον (127^a). Teb. 61 (b) 392 τῶν ἀναγραφόμενων ἐν κληρουχίαι (in der Kategorie der Kleruchen); ebenda 219 (118^a); ebenda 79, 40 (Rand) οὐ φέρεται ἐν τῇ κατοικίαι (II^a). SB 7245, 7 τῶν τὰ προσπίπτοντα (die an-
35 fallenden Prozesse) κρινάντων ἐν τῷ ἄλφα (unter dem Buchstaben A) (221^a).

Ein ungemein weites Gebiet nehmen in agrarischen Papyri Kunstaussdrücke ein, durch die mit der Präposition ἐν + Substantiv gewisse Klassen, Bodenqualitäten, Pachtverhältnisse u. dgl. bezeichnet werden:

adnominal:

- 40 ἡ ἐν ἀναπαύματι (γῇ) Brachland, das mit leichten Gewächsen besät ist: Teb. 61 (b) 385 (118—117^a); 72, 389 (114—113^a).

ἡ ἐν ἀφέσει γῇ (Wilcken Grdz. 271; Rostowzew, Kolonat 68 f.) das von der Krone anderen zur Bewirtschaftung überlassene Land, ohne daß dadurch das Eigentumsrecht des Königs beeinträchtigt wird: Par. 63 = UPZ 110, 177 (164^a).

- 45 Teb. 5, 36. 89. 110. 200 (118^a); 27, 54 (113^a); 63, 2 (116—15^a); 85, 2 (113^a).

ἡ ἐν ὠρεαί γῇ (Wilcken Grdz. 284) Schenkland, d. h. steuerfreies Land Rev. L. 36, 15; 43, 11; 44, 3 (259^a). Petr. II 39 (g) 14; III 53 (s) 12 (III^a). BGU 1013, 13 (219^a?).

- οἱ ἐν ἐπιστάσει καὶ ἐν ἀπολογισμῷ (κληροῖ) Ländereien, für die ein
50 Zuwachs der Rente eingetreten und berechnet ist (cf. Teb. pap. App. I S. 576 ff.; Preisigke Fachw.): Teb. 61 (b) 346 (118—117^a); 72, 336. 439 (114—113^a).

ἡ ἐν προσόδῳ τῶν τέκνων τοῦ βασιλέως (γῆ) Land, dessen Einkünfte für die königlichen Kinder reserviert werden (Wilcken Grdz. 278) Petr. III 97, 10 (III^a).

ἡ ἐν τῇ κεχωρισμένῃ προσόδῳ Saatland, dessen Ertrag abgesondert, für einen bestimmten Zweck beiseite gelegt wird (cf. Teb. pap. App. I S. 569) Teb. 61 (b) 9 (118^a); 81, 4 (II^a). Kurz ἀπὸ τῆς ἐν προσόδῳ ebenda 87, 1 (II^a).⁵

ἀπὸ τῶν ἐν συγκρίσει διαφόρων (κλήρων) Ländereien, bei denen es der Entscheidung des διοικητῆς unterworfen ist, zu welcher Gattung sie gehören (cf. Teb. pap. App. I S. 571 ff.) Teb. 74, 66 (114—13^a); 75, 83 (112^a). Kurz ἐν συγκρίσει ebenda 60, 61. 65 (111^a).

ἡ ἐν ὑπολόγῳ γῆ das nicht kultivierte Land, das bei der Berechnung der¹⁰ Einnahmen abzuziehen ist (cf. Teb. pap. App. I S. 540; Wilcken Grdz. 273) 1) Teb. 10, 3 (119^a). ἱερὰ γῆ ἐν ὑπολόγῳ BGU 1123, 1 (I^a). γίνονται τῶν ἐν τῷ ὑπολόγῳ (ἄρουραι) 13 Teb. 64 (b) 3 (116—15^a).

adverbal:

γεγονέναι ἐν ὑπολόγῳ ἀλμυρίδι (salziger Ackerboden) Teb. 66, 11¹⁵ (121—120^a). ἡ ἐν ἀρετῇ κειμένη βα(σιλική) γῆ vollwertiges, voll versteuertes Königsland in guter Lage Teb. 5, 146. 165 (118^a). τίθεται ἐν ἐπιστάσει (s. oben S. 394, 49) Teb. 60, 48 (118^a); 99, 34 (nach 148^a). ἀναφέρονται ἐν τῇ κεχωρισμένῃ προσόδῳ (= -δω) Teb. 77, 2 (112^a); ebenda 78, 5 τῶν ὑπαρχουσῶν ἐν τῇ κεχωρισμένῃ προσόδῳ (110—08^a); 83, 49²⁰ ἔστιν ἐν τῇ κεχ. πρ. (II^a) usw. κειμένου ἐν συγκρίσει Teb. 85, 73 (113^a); ebenda 72, 149 = 220 θείναι ἐν συγκρίσει (114—13^a). γεγονέναι ἐν ὑπολόγῳ Teb. 66, 20 (121^a); ebenda 61 (b) 198. 213 τίθεται ἐν τῷ ὑπολόγῳ (118—17^a); ebenso 72, 116. 138 (114—13^a); 74, 62 (114—13^a); 75, 80 (112^a) usw. Teb. 36, 6 περὶ τῶν τὴν ἱερὰν ἐχόντων ἐν ὑπολόγῳ (II^a); ebenda 88, 37. 55. 62 ὑπάρχει²⁵ αὐτοῖς ἐν ὑπολόγῳ (auf unfruchtbarem Boden) (ἄρουρα) α (115—114^a).

allgemein: Teb. 66, 75 νομῶν τεθε(ι)μένων ἐν τοῖς ἐκφορίοις, ἐν οἷς δεῖν αὐ-τ[οῖς?] ὁμοίως πράσσεισθαι (121—20^a); 140 = 240 κειμένων ἐν τοῖς ἐπισκεφθησομέ-νοις (κλήροις) (114—13^a); ebenda Z. 468 τίθεται ἐν τοῖς ὑπὸ τῶν γραμματέων ἐπι-σκεφθησομένοις; ebenda 79, 5 ἀπὸ τῶν θεθέντων ἐν οἷς δεῖν συγκριθῆναι in die³⁰ Klasse, über die erst entschieden werden müsse (nach 148^a) usw.

Hierher gehören auch die lokal vorstellbaren Ausdrücke des Schätzens, Taxierens ἡγεῖσθαι, ποιεῖσθαι, τίθεσθαι ἐν:

Teb. 27, 79 ἐν τοῖς ἀναγκαίοις ἡγεῖσθαι rechne es unter die dringlichen Dinge (113^a). PSI IV 392, 7 τὰ πρὸς σέ ἐν τοῖς ἀναγκαιοτάτοις τεθειμένοι (241—40^a).³⁵ Tor. VIII 82 ἐν οὐδενὶ τι(θεμένους) τὰ ἐπίτιμα (119^a)². Vgl. περί τινος, παρὰ τι.

γ) Beschäftigung, Berufsart: Teb. 12, 19 οὐκ ἄγνοεῖς, ἐν ᾗ ἔσμεν ἀσχολία (118^a). Petr. I 22 (1) 4 τοῦ ἐν ταῖς προσόδοις ταῖς Λυσιμάχου als Kontrolleur mit den Einkünften des L. beschäftigt (249^a). Belege für οἱ ἐν zur Bezeichnung einer Berufstätigkeit s. Bd. II 1 S. 16.⁴⁰

δ) Bei Personen bedeutet ἔν τινι (cf. ἐπὶ τινι) im allgemeinen „in der Hand, Macht, Gewalt, zur Verfügung jemandes“ (= penes):

PSI IV 326, 11 ὅσου (wie teuer) ὁ τραπεζίτης λαμβάνει, ἐν σοὶ ἔστω (soll bei dir stehen, sollst du entscheiden) (261^a). Zen. pap. 59376, 12 τὸ λοιπὸν ἐν ἐμοί (in meinem Besitz) (III^a). BGU 993 III 11 εἴ τι ἄλλο ὑπάρχον αὐτῷ ἔστιν κατ' 45 ἐπενέχυρον καὶ ἐν τισιν (in der Hand mancher) ἐν πίστει (als anvertrautes Gut)

¹) Teb. 60, 7 ὑπολόγου ἀφόρου ἐκτὸς μισθώσεως (steuerfrei) (118^a). Vgl. Amh. 68, 7 ἐξ οὗ οὐδὲν ἀπλῶς εἰς τὸ δημόσιον περιγίνεται (I^a). τὸ ὑπόλογον ist „das, was man vom Ertrag abzieht“, vgl. Teb. 28, 7 (114^a).

²) Vgl. ἐν ὁμοίῳ, ἐν ἑλαφρῷ ποιεῖσθαι bei Herod. Kühner-Gerth I 464. Schmid Attic. II 145. 157; III 155; IV 233. 627.

(127^a). — In einer amtlichen Verteilung von Hacken (σκαφεῖα) an Landarbeiter werden SB 7203 (247—46^a) die Grundbesitzer und Beamten, denen Hacken anvertraut sind, eingeführt mit ἐν: 6 ἐν Θενέφωμι (μυριαρούρωι) καὶ ἐν Δωρίωνι ἀρχιφυλακίτηι κα, 7 ἐν Φαυῇι κωμάρχηι α, ἐν ὤρωι κωμάρχηι δ, 5 ἐν Θεοδώρωι ἀμπελουργῶι γ usw. Mit ἐν kann der bloße Dativ wechseln: 10 Πέτωι κωμογραμματεῖ (x), 11 Πνεφερῶι κωμ[άρχηι] (x).

Im Rechnungswesen der ptol. Papyri wird diese Konstruktion häufig angewendet, um mit ursprünglich lokaler Vorstellung im Kontobuch eine Schuld oder noch ausstehende Pflichtleistung zu vermerken 1):

- 10 i. ad verbal: Lille 3, 64 ἀπὸ τοῦ ἐν σοὶ ὀφειλομένου von der auf deinen Namen lautenden Schuld (241^a). Zen. pap. 59330, 1 περὶ τῶν ὀφειλομένων ἐν τοῖς ὑοφορβοῖς (248^a). Zoisp. I = UPZ 114 I 21 τὰ ὀφειλόμενα ἐν αὐτῇι (c. 150^a). SB 6798, 19 προσοφείλονται ἐν Πτολεμαίωι ἀπὸ τῆς τιμῆς τοῦ σίτου es stehen vom Kornpreis noch Schulden aus auf den Namen des Pt. (256^a). Teb. 27, 99 τὸ ἐν αὐτῶι ὀφει-
 15 λόμενον πρὸς τὴν ἐπιγραφὴν seine Schuld für die Epigraphe (113^a) 2); ebenda 120, 129 f. καταλί(πονται) ἐν Βιά(νορι) π καὶ ἐν Κρονίδ(η)ι προστάτῃι ρπ (auf dem Schuldkonto ... verbleiben 180 Drachmen) (97 oder 64^a). PSI IV 332, 23 λοιπὸν ἐν Πολεμάρχωι (δραχμαὶ) κε Rest der Schuld des P. 25 Dr. (257^a); ebenda IV 391, 17 συνοφείλονται ἐν αὐτῶι (auf seinen Namen) (242^a). Zen. pap. 59724, 20
 20 λοιπαὶ ἐς σοὶ (= ἐν σοὶ) πυρῶν) ἀρ(τάβαι) ρκγ (III^a). Teb. 241 descr. λοιπαὶ ἐν ἐμοὶ χα(λοῦ) (δραχμαὶ) ὙΣ (74^a). Hib. 45, 14 τὸν παρὰ Φίλωνος σῖτον ὅπως μὴθὲν ὑπολείψεσθε ἐν αὐτῶι (in seiner Schuld) (257^a). Teb. 72, 332 ὅς (sc. ἀρτάβας) ἐν Μαρρεῖ (für die Marreus verantwortlich ist, die M. schuldig ist) τοπογραμματεῖ διὰ τὸ μὴ ἀποδεωκέναι τὸ κατ' ἄνδρα (114—113^a). BGU
 25 1132, 28 ὥστε γίνεσθαι ἐν τῶι Θεοδώρωι, so daß auf Rechnung des Th. kommen (16^a). Petr. III App. = Par. 66, 70 ff. λοιπαὶ (ναύβια) x, ἀφ' ὧν ἐν τοῖς γεωρ-
 γοῖς x wovon den Pächtern zur Last fallen, zu leisten aufgelegt sind (III^a) 3).

2. adnominal: τὸ ἐν αὐτοῖς ὀφίλημα Hunt, A Zenon Papyrus J. Eg. Arch. XII 113 f. (234^a). τὸ λοιπὸν τῆς κριθῆς τὸ ἐν τοῖς ἱππεῦσι Zen. pap. 59502, 10
 30 (III^a). Teb. 5, 227 τὰς δὲ πράξεις τῶν ἐν αὐτοῖς (der von ihnen geschuldeten Summen) γενέσθαι ἐκ τῶν ἄλλων ὑπαρχόντων (118^a) 4); ebenda 99, 48 τὰς ἐν Προπέλλωι (sc. ἀρτάβας) = von P. geschuldet (nach 148^a); ebenda 114, 12 Ἐβένωι εἰς τὰς ἐν ἡμῖν (sc. ἀρτάβας) an E. bezahlt (als Abschlagszahlung) für die von uns geschuldeten Artaben (111^a). BGU 1131, 51. 52 τὸ ἐν ἐμοὶ μέρος der auf
 35 mich fallende Teil (13^a).

Brachylogisch im Tabellenstil: Hib. 113, 4 ἐν Ἀθεμμεῖ (auf Rechnung des A.), 8 καὶ τὸ ἐν Πάσιτι, 13 καὶ ἐν τοῖς ἀντιλέγουσιν μὴ εἰληφέναι, 15 τὸ ἐν Τοτοῇι Πάσιτος λογευτῇι usw. (nach 260^a). Petr. III 67 (b) verso 2 ἐν Ἀπολλωνίδει (Zahl folgt), 3 ἐν τοῖς λογευταῖς, 4 ἐν Ἀπολλωνίωι (III^a); ebenda 93
 40 verso col. 1, 5 = 15 ἐν Ἀπολλωνίδει; col. 2, 2 ἐν Ἰναροῦτι, 3 ἐν Ὀρσενοῦφει

1) Mit Recht erläutert Roßberg 29 diesen Gebrauch aus der Analogie mit ἐν τάξει τινός (vielleicht noch richtiger ἐν λόγῳ τινός), d. h. unter dem Posten, auf Konto eines. Ebenso kommt εἰς λόγον τινός und εἰς allein vor, worüber unten S. 414 f.

2) Die Auffassung der Herausgeber zur Stelle: „the amount owing for the epigraphe in his departement“ ist abzulehnen.

3) Vgl. Oertel, Die Liturgie S. 16, der als Parallelstelle anführt Hamb. 3, 3 πυροῦ πέμπτου (ἔτους) ἐν γεωργοῖς (auf Rechnung der Pächter) λειοιπ(ογραφήμένου) (74^p).

4) Auch hier haben die Herausgeber mit der Übersetzung „in their houses or under the jurisdiction of“ (Comm. p. 56) nicht recht gesehen.

(III^a). PSI IV 417, 25 ἐν Ζήνωνι ὀφείλημα (III^a). Zen. pap. 59394, 34 ἐν Θέωνι usw.; 59655, 2 ἐν Δεμητρίῳ (sic), 4 ἐν Θεοπόμπῳ (III^a).

II. Beim temporalen Gebrauch von ἐν handelt es sich stets um einen Zeitraum, innerhalb und im Verlauf dessen etwas geschieht. Der Gebrauch stimmt mit dem klassischen vollkommen überein, so daß die ⁵ Anführung typischer Beispiele genügt.

1. adverbial:

a) bei zeitlichen Begriffen: Eleph. 20, 27 ἐν τοῖς καθήκουσιν χρόνοις innerhalb der vorgeschriebenen Termine (223^a); ebenda 17, 34 ἐν τῷ Ἐπίφ μηνί, verbessert in καθηκότη (sic) χρόνῳ (223^a). Lille 4, 30 ἐν τῷ αὐτῷ χρόνῳ (218—17^a). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 24 τὴν ἐν χρόνῳ βουλευομένην ψῆφον die lange Zeit (reiflich) erwogene Entscheidung (164^a). Rosettast. 26 ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ (196^a). PSI IV 402, 7 ἐν τῷ νῦν καιρῷ (während der jetzigen Zeitlage) (III^{am}); verkürzt VI 584, 22 ἐν τῷ παρόντι (III^a). Lond. II 1 nr. 401 (p. 14) 20 ἐν τοῖς τῆς ἀμειξίας καιροῖς (116—111). Par. 22 = UPZ 19, 9 ἐν τοῖς περιστάσιν τότ' ἀμείκτοις καιροῖς (c. 165^a). Eleph. 17, 34 ἐν ἔτεσιν τρισίν im Verlauf von drei Jahren; ebenso 14, 19 (beide 223^a). Kanop. Dekr. 39 ἐν τῷ ἐνάτῳ ἔτει (237^a). Par. 13 = UPZ 123, 9 περὶ τοῦ θήσεσθαι ἐν ἐνιαυτῷ (binnen eines Jahres) συνοικισίου (sc. συγγραφῆν) (157^a). Rev. L. 16, 8 τὰ δ' ἐν τῷ ἐνε[στῶτι] μηνὶ γεγενημένα (259^a). Kanop. Dekr. 55 ἐν ὥπτερ μηνὶ καὶ ἡ Ἥλιου θυγάτηρ ἐν ἀρχῇ μετῆλ-20 λαξεν τὸν βίον (237^a). PSI IV 384, 5 ἐν τῷ Ἀρτεμισίῳ μηνί (248^a). Magd. 12, 3 ἐν τῷ Χοιάχ μηνί (218^a). Par. 43, 2 μέλλω δ' ἰσάγειν ἐν τῷ Μεσορῇ μηνί (154^a). Hib. 29, 18 ἐν ἡμέραις 1θ (nach 265^a). Eleph. 14, 27 ἐν ταῖς κατὸ (= κατὰ τὸ) διάγραμμα ἡ(μέραις) (223^a). Lille 4, 33 (218^a). Rev. L. 9, 3 (259^a). Teb. 14, 5 ἀπαντᾶν ἐν ἡμέραις(ς) τρισίν (in einer Frist von 3 Tagen) (114^a). PSI VI 599, 13 ἐν ἡμέραις ἕξ ἐκτέμνησθαι (= ἐκτέμνεσθαι) (III^a). Amh. 50, 17 ἐν τῇ ἔχο-25 μένῃ ἡμέρᾳ (106^a). Zen. pap. 59078, 7 φησὶν λόγον δώσειν ἐν τῇ αὔριον ἡμέρᾳ (257^a) usw.

b) allgemein: Kanop. Dekr. 41 ὅπως μὴ συμβαίνειν τινὰς τῶν ἑορτῶν τῶν ἀγομένων ἐν τῷ χειμῶνι ἀγεσθᾶν ποτε ἐν τῷ θέρει (237^a). Teb. 61 (b) 31 30 ἐν τῇ ἀμειξίᾳ während der unruhigen Zeiten (118—17^a). Alexandr. 4, 2 ἐν τοῖς λοιποῖς in Zukunft (III^a). Par. 13 = UPZ 123, 15 ἐν δὲ τῷ μεταξὺ (157^a).

2. adnominal:

Lille 5, 36 εἰς τὸν σπόρον τὸν ἐν τῷ κς (ἔτει) (260—59^a). Magd. 3, 3 ὁ σπόρος ὁ ἐν τῷ ἐκ (ἔτει) εἰς τὸ ζκ (ἔτος) (221^a). Teb. 63, 126 ἐκ τῶν φυλακῶν τῶν ἐν 35 τῷ λγ (ἔτει) (116^a).

Zur Zeitangabe im bloßen Dativ vgl. S. 296, 7 ff., im Genitiv S. 224, 8 ff.

III. In kausal-bildlichem Sinn bezeichnet ἐν

1. das Werkzeug und Mittel, in dessen Bereich etwas geschieht, ⁴⁰ worüber gehandelt ist S. 357, 31; über scheinbar instrumentalen, in Wahrheit lokalen Gebrauch vgl. oben S. 393, 22.

2. Art und Weise in adverbialen Wendungen:

ἐν αἰσχει (schmählicherweise) PSI IV 391, 11 (242^a). ἐν ἐλαχίστοις (in kürzester Form) Hib. 27, 34 ὡς οὖν ἡδυνάμην ἀκριβεστάτα ἐν ἐλαχίστοις συν- 45

αγαγεῖν (Kalender 301—240^a). ἐν κοινῷ (gemeinsam) SB 7182, 59 (spätptol.). Sehr oft ἐν τάχει: PSI IV 354, 12 (254^a); 380, 14 (249^a); 392, 3 (242^a); 422, 32 (III^a); 434, 17 (261^a); VI 577, 14. 23 (252^a); 585, 4 (III^a); 603, 20 (III^a). Zen. pap. 59062 (b) 10 (257^a). Hib. 47, 35 (256^a). Petr. II 4 (9) 11 (255^a); 13 (6) 18
5 Wilcken (258—53^a). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 5 (II^a) usw.

3. Über den häufigen Ersatz des Prädikatsnomens im Akk. oder Nom. durch ἐν vgl. S. 366, 4.

4. Über partitive Verwendung von ἐν anstatt des Genit. part. vgl. oben S. 353, 1.

10 5. Über ἐν als Ersatz des Accus. relat. vgl. oben S. 361, 29.

6. Zum Ersatz aktiver oder passiver Verbalbegriffe durch Umschreibung mit εἶμι ἐν (mit abstrakten Substantiven oder substantivierten Adjektiven) vgl. Bd. II 1 S. 224 Anm. 1 sowie § 145 II b.

Als weitere Belege sind beizufügen: τοὺς γεγονό(τας) ἐν ἀθετήμασιν
15 (= ἡθετημένους) ἢ προσλογί(σμοῖς) Kleruchen, deren Lose aus der Liste gestrichen oder bestritten (?) sind Teb. 124, 29 (nach 118^a). εἶναι ἐν ἀλλοδημίαι (verreist sein = ἀποδημεῖν) BGU VI 1255, 5 (I^a). εἶναι ἐν ἀπαγωγῇ verhaftet sein Zen. pap. 59520, 9 (III^a). ἐν ἀρρωστήματι (= ἀρρωστεῖν) ebenda 59042, 5 (257^a). ἐν ἀρρωστίαι ebenda 59426, 7 (III^a). ἐν δυνατῶι ebenda 59042, 4
20 (257^a); 59025, 24 (III^a); 59209, 1 (254^a); 59234, 7 (253^a). ἐμ πάσῃ ἐπιμελείαι ἔσται 59225, 7 (253^a); 59614, 2; 59645, 10 (III^a). εἶναι ἐμ βασι(λι)κῶι παραγωγέλατοι einen königlichen Posten bekleiden Bad. 48, 10 (126^a). ὧν ἡμῖν ἐν συνηθείαι (vertrauter Freund) Mich. Zen. 82 S. 160 unten 2 (III^a); ἔστιν ἡμῖν ἐν φιλίας (befreundet) ebenda 33, 3 (254^a). εἶναι ἐν φυλακῇ Zen. pap. 59038,
25 15; 59044, 3 (257^a).

7. Über ἐν τῶι c. inf. teils vom zeitlichen teils vom begrifflichen Zusammenfallen s. Bd. II 1 S. 328 f.

§ 117. σύν 1).

Während σύν in der attischen Prosa (abgesehen von Xenophon)
30 durch μετά eine starke Einschränkung erfuhr; auf attischen Inschriften (Meisterhans-Schwyzer 218. 221) sehr wenig und nur von Sachen gebraucht wurde; auch die Dialektinschriften μετά bedeutend bevorzugen (Kuhring 41 f. Günther, Indog. Forsch. 20, 150); das Neugrie-

1) Kühner-Gerth I S. 466 ff. Brugmann-Thumb⁴ S. 521. Grundlegend für das Verhältnis von σύν und μετά Tycho Mommsen, Entwicklung einiger Gesetze über den Gebr. d. griech. Präp. Progr. Frankfurt a. M., Ostern 1874; derselbe, Beiträge zur Lehre von den griech. Präp., Berl. 1895. Meisterhans-Schwyzer 221, 47. Schmid Attic. III 289; IV 460. Blas-Debrunner N. T.⁵ 221. 227, 2. Radermacher N. T.² 141. 143. Krebs, Die Präp. bei Polyb. 34 (41 Fälle). Roßberg 30. Kuhring 33. 44 f. Bei Lucian σύν: μετά = 1:7 nach C. Przybitta, De praepositionum κατά et ἀνά usu Luciano (1883) 8.

chische (außer σύν θεῶ) überhaupt nur noch μετά kennt, hat sich in den ptolemaischen Papyri wie im N. T., offenbar unter ionischem Einfluß, σύν in ziemlichem Umfang erhalten.

Es bedeutet

1. bei Personen und persönlichen Begriffen

5

a) in Gemeinschaft, Verbindung, im Verein mit jemand;

b) mit Hilfe jemandes; letzteres freilich mit Beschränkung auf bestimmte althergebrachte Ausdrücke (σύν θεῶι, θεοῖς, τῇ ἀγαθῇ τύχῃ, τῇ τῶν θεῶν εὐμενείᾳ);

2. bei Personen und Sachen in additivem Sinn: mitsamt, nebst, einschließlich, inbegriffen, mit Einschluß von.

3. Ganz vereinzelt hat sich der homerische, auch bei Xenophon und in der Poesie vorkommende Gebrauch von körperlicher Ausrüstung und Bekleidung und der modale im Sinn eines begleitenden Umstandes erhalten.

15

1. σύν bei Personen und persönlichen Begriffen:

a) Verbindung, Gemeinschaft (kein sicheres Beispiel vor dem II. Jahrhundert !):

Petr. III 22 (e) 15 κατέλυνε σύν ἡμῖν (III^a). Der Zusammenhang gestört, also die Beziehung von σύν ἡμῖν unsicher. Par. 22 = UPZ 19, 14 τῶι δὲ μὴ ἡμᾶς εἶναι σύν αὐτῶι (da wir nicht bei ihm, in seiner Gesellschaft waren) ὑπὸ τῆς ἀθυμίας μετέλλαχεν τὸν βίον (c. 163^a); ebenda 15, 52 τῶν ἐγκαλουμένων σύν τῶι ὥρωι = τῶν συνεγκαλουμένων τῶι ὥρωι 38; 39 recto = UPZ 9, 15 καταγερᾶν σ[ύν] τοῖς ὑμετέροις τέκνοις (im Kreise eurer Kinder) (161^a); 42 = UPZ 64, 11 σύν σοι γενόμενος (mit dir vereint) (156^a). Theb. Bk. VIII 9 περὶ τοῦ σύν (in Gemeinschaft mit) [αὐτῶι τῶι] ὑποστρατήγῳ γενέσθαι (130^a). Tor. I 3, 1 ἐπιβαλόντος σου σύν (begleitet von) τῶι Δημητρίῳ; ebenda 6, 33 ὁμολογούντος αὐτοῦ, ὅτι ἡ Λοβάις σύν (im Verein mit) τοῖς ἐαυτῆς ἀδελφοῖς ἀπέδοτο τὴν οἰκίαν (116^a). BGU (III) 993 III 1 φιλοῦ τόπου, οὗ ἑωνημένος ἦι (= ἦν) σύν Ψευδούπῃ (als Mitkäufer) (127^a). Ebenso Grenf. II 32, 10 οἱ σύν αὐτῶι ὠνούμενοι (101^a); ebenda 33, 4 τῆς ἐμισθώσατο σύν Πακοίβι καὶ τοῖς μετόχοις (100^a). Fay. 12, 7 Διοκλείους ἀδικήματα εἰς με σύν ἄλλοις συντελεσάμενος; ebenda 14 σύν τούτοις (c. 103^a). Theb. 13, 4 ἐφοδεύοντός μου σύν ὥρωι (114^a); 41, 5 Μαρρείους σύν ἄλλοις πλείοσι παραγινόμενον (nach 119^a); 43, 7 παρεγενήθημεν εἰς ἀπάντησιν σύν τῶι τῆς κώμης κωμάρχῳ (118^a); 45, 9 ὄντος μου σύν τοῖς ἄλλοις γεωργοῖς πρὸς τῇ πρακτορείᾳ = 46, 14; 47, 11 (alle 113^a); 48, 19. 25 (113^a); 53, 15 (110^a); 58, 1 (111^a). Or. gr. 196, 2 προσκεκύνηκα τὴν Ἰσιν σύν Ἰουλίῳ τῶι υἱῶι (32^a). Als periphrastischer Nominalausdruck begegnet οἱ (δ) σύν τινι (Genossen, Teilhaber, Kollegen): Tor. II 9 ἡδικημένος ὑπὸ ὥρου καὶ Χωνοπρέους καὶ τῶν σύν αὐτοῖς (116^a). Grenf. II 35, 10 προπωληταὶ καὶ βεβαιωταὶ Νεχούτης καὶ ὁ σύν αὐτῶι ὁ ἀποδόμενος (98^a).

45

b) = mit Hilfe von jemand:

Par. 12 = UPZ 122, 17 *σὺν τοῖς θεοῖς καὶ τῇ σῇ τύχῃ* (mit Hilfe der Götter und deiner Tyche) *ἐκ τοῦ θανάτου σέσωμαι* (157^a)¹⁾. P. Cairo = W. Chr. 11 A col. I 17 *σὺν δὲ τῇ τῶν βασιλέων καὶ τῇ σ(ῇ) τύχῃ συνέβη τροπωθῆναι αὐτούς* (123^a). Kanop. Dekr. 25 *ἐπεὶ καὶ σὺν τῇ ἀγαθῇ τύχῃ* (zum guten Glück) καὶ τὴν γένειον βασιλέως Πτολεμαίου συμβέβηκεν γενέσθαι τῇ πέμπτῃ τοῦ Δίου (237^a). Or. gr. 194, 12 *σὺν τῇ τῶν θεῶν εὐμενείᾳ* (42^a). Über den Gebrauch des bloßen Dativs in solchen Ausdrücken vgl. oben S. 359, 40.

Bezieht sich *σὺν θεοῖς*, *σὺν θεῷ* auf die Zukunft, so bedeutet es „so Gott will, so geb's Gott“: Teb. 58 recto = Witk. ep. pr.² nr. 56, 35 (111^a) *οὕτωι (sic) συνεχώρηκεν, ὥστ' ἄν σὺν θεοῖς καταστοχίσασμεν (sic) αὐτοῦ* = daß wir, so Gott will, entronnen sind. Die Stelle ist genauer besprochen im Bd. II 1 S. 301 b. Ebenda verso Z. 58 *σὺν τοῖς θεοῖς σχεδὸν ἔσται ὁ διάλογος* (Abrechnung) *ἕως τῆς λ' τοῦ Παχῶν*. Spätere Belege mit verwandten Ausdrücken bei Kuhring l. c. PSI IV 392, 6 15 *ὅπερ σὺν θεῷ εἰπεῖν πεπεισμεθα* (242^a): auch hier Hoffnung auf künftige Erfüllung. Mich. Zen. 107, 18 *σὺν τοῖς θεοῖς εὐελπίς εἰμι διασωθήσεσθαι* (III^a).

2. *σύν* = mitsamt, einschließlich bei Personen und Sachen:

a) bei Personen:

Petr. II 4 (2) 11. 12. 13. 14. 15 *εἰς ἃ ἐξηριθμήμεθα σώματα (Sklaven) σὺν* 20 *παιδαρίοις* (mit Einschuß der Knaben) *1α (255—54^a)*. Lond. I nr. 3 (p. 46) 10. 11 *ὦν τὰ δνόματα Ἰμούθης Σποτοῦτος σὺν τέκνοις* (samt Kindern) (146^a). Wilck. Ostr. 1535, 5 *δέδωκας τοῖς συνστρατιώταις αὐτοῦ σὺν Πλάτωνι* 2) *τῷ συγγενεῖ καὶ στρα(τηγῷ) χαλκοῦ δραχμᾶς τριςχιλίας* (II^a). Or. gr. 194, 21 *σώσας πάντας σὺν γυναιξίν καὶ τέκνοις* (42^a).

25 b) bei Sachen:

III^a: Hib. 98, 11 *ὁμολογεῖ Διονύσιος ἐμβεβλήσθαι εἰς τὸ βασιλικὸν σὺν* *δείγματι* (nebst einer Probe) *ἀρτάβας τετρακισχιλίας* (251^a); ebenda 110, 36 *προσ-ωφείλησα σὺν ἀνηλώμασιν καὶ φυλακτικοῖς* (nach 270^a). Lille 4, 30 *κατέχειν τὸν κλῆρον ἐν τῷ βασιλικῷ σὺν* (samt) *τοῖς ἐκ τοῦ ἐνεστηκότος σπόρου* (der heurigen 30 *Saat) ἐκφορίοις*; ebenso 35 (218—17^a); ebenda 5, 20 *σὺν τῇ σιθσαμίτιᾳ* (260—59^a). PSI IV 400, 16 *ὁψώνιον δέ μοι τάξεις σὺμ παντὶ* (alles eingeschlossen, alles in allem) *κατὰ μῆνα (δραχμᾶς) 1 (III^{am})*. Vgl. *σὺν πᾶσι τούτοις* = zu alle dem LXX, Ioseph., Luc. 24, 21. PSI V 488, 11 *τὰ κατὰ πόλιν σὺν* (einschließlich) *τοῖς βασιλείοις*; ebenda 491, 10 *τὰς ἐπιστολὰς τὰς πάσας ὀκτώ σὺν τῇ παρ' Ἰππονίκου* 35 (beide 258^a); ebenda 528, 5 *τὸ πᾶν σὺν ἐλαίῳ* (III^a). Rev. L. 55, 3 *γραφέτω δὲ ἐν τοῖς λόγοις τὴν τιμὴν τῶν παρειλημμένων σὺν* (mit Einschuß) *τῷ κεραμίῳ καὶ τοῖς λοιποῖς ἀνηλώμασι*; ebenda 60, 18 *ἐν τῷ Σαίτῃ σὺν Ναυκράτει* (258^a). P. Alex. = W. Chr. 198, 16 *σὺν τῷ κονιορτῷ* (mit Staub vermischt) *ἀρτάβαι* 1ε (240^a). Petr. II 2 (1) 18 *ὁ σῖτος [συ]νέχεται σὺν* (samt) *τοῖς ἡμετέροις ἐπιγε-40 νήμασι* (222—21^a). Magd. 13, 7 *τὴν ἐφαπτιδα σὺν τῇ σακκοπῇ* (nebst dem Mantelsack) (218^a). Zen. pap. 59206, 65 *σὺν τοῖς ὀφειλήμασιν οἷς δεῖ προσλογεσθῆναι* (254^a). Cornell I, 123 *εἰς τὸ Δημητρίου (λογιστήριον) σὺν τῷ διδομένῳ εἰς τοὺς γρ(αμματέας)* (256^a).

¹⁾ Ähnliche Ausdrücke wie *μετὰ θεῶν*, *σὺν ἀγαθῇ τύχῃ*, *τοῦ θεοῦ συνεργήσαντος* usw. aus viel späterer Zeit sammelt Kuhring 44 Note 3, wo zugleich weitere Literatur angeführt ist.

²⁾ In diesem Beispiel wie in vielen anderen schwächt sich das „mitsamt“ ab zu einem bloßen Pluszeichen = und, inklusive. Vgl. Krebs Polyb. 36, der diesen Gebrauch namentlich bei Diodor in ausgedehntem Maß beobachtet. Johannes-sonn Pröp. 207.

II a: Lond. I nr. 17 = UPZ 23, 11 τὸ ἀντίγραφον σὺν τῷ γεγονότι πρὸς αὐτὴν (sc. τὴν ἔντευξιν) χρηματισμῷ προσήφαιεν (162^a). Theb. Bk. I 1, 9 ἐξέθεντο αὐτὰς εἰς πρᾶσιν σὺν τοῖς ἄλλοις τοῖς ἐγδιοικησίμοις; ebenda II 11 (130^a); V 9 σὺν ὑπολόγῳ (mit Abzug); ebenda VI 10 σὺν ὀφωνίῳ (nebst Löhnung) (134—133^a). Grenf. I 21 = Mitt. Chr. 302, 8 τὴν ἄμαξαν σὺν τῇ ἐπισκευῇ (126^a). 5 Teb. 60, 4 κῶμη σὺν περιστάσει (mit Umgebung) (118^a); 61 (b) 65 σὺν τοῖς μετὰ ταῦτα προσγεγεννημένοις (mit Einschluß der später dazugekommenen Stücke) ἄρουραι 5 (118—17^a); 67, 3 σὺν νομαῖς, 27 σὺν τῷ ἐκφορίῳ, 62 σὺν τῇ ἐσπαρμένῃ (118—17^a) = 68, 75 (114—13^a); 69, 4 σὺν νομαῖς (114^a); ebenso 89, 5 (113^a); 72, 64 10 σὺν τοῖς προσγεγεννημένοις (111—10^a); 116, 24. 33 σὺν αἰς ἔχει Ἑρμίας (II^a); 230 descr. παρεδῶκαμεν σὺν οἷς περιεβέβλητο ἱματίοις (II^a). SB 5827, 15 ἀνοικοδομη-
σαι τοῦτο (τὸ ἱερὸν) σὺν τῷ περιβόλῳ (69^a).

Besonders häufig bei Zinsberechnungen, Abgaben und Zuschlägen: SB 6771 = P. Edg. 65, 153 ἀποφορὰν (Abgabe für Sklavenarbeit) τοῦ ᾧ (ἔτους) 15 καὶ ᾧ (ἔτους) σὺν ἐμβολίμῳ μηνῶν κε; ebenda 160 τόκος τοῦ κῆ (ἔτους) σὺν ἐμβολίμῳ μην(ῶν) κε (243^a). Leid. A = UPZ 124, 15 ἀποδοθῆναι τὸν πυρὸν σὺν τῇ ἡμιολίᾳ (50% Zuschlag) (176 oder 165^a); ebenda C verso = UPZ 31, 13 τὴν τιμὴν σὺν ἡμιολίᾳ (162^a). Par. 13 = UPZ 123, 14 ἀποτίνειν τὴν φερνὴν σὺν τῇ ἡμιολίᾳ (157^a). Lond. II nr. 218 (p. 15) 4 ἐδάνεισεν σὺν τόκῳ (111^a). Teb. 61 (a) 194 20 σὺν τῷ ἐκφορίῳ (mit Einschluß der Pachtsteuer) (118^a); 61 (b) 355 ἐκφορία σὺν σπέρματι (118—17^a) = 72, 347 (114—13^a); 70, 23 σὺν τῷ ἐκφορίῳ (111—10^a); 110, 5 ὁμολογῶ ἔχειν παρὰ σοῦ ἀρτάβας εἴκοσι τέσσαρες (sic) ἡμισυ σὺν ἡμιολίᾳ (92 oder 59^a). Wilck. Ostr. 757, 4 ὦν σοι ἔδωκα σὺν τῷ ἐπισάκτῳ (schwerlich = ἐπεισάκτῳ, wie Preisigke WB s. v. annimmt, sondern zu ἐπισάσσω = Embal- 25 lage. Vgl. Bd. II 1 S. 358) (106—05^a). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 4 τῆς ἐντεύξεως μετενηγεμένης ἐφ' ἡμᾶς σὺν τῷ πρὸς αὐτὴν προστεταγμένῳ (57—56^a).

Über synonymes ἅμα vgl. unten § 134, I.

3. Vereinzelte Anwendungsformen:

a) von Bekleidung und Ausrüstung (vgl. Kühner-Gerth 30 466, 2):

P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 1, 12 παραγενομένων τῶν αὐτῶν πληθῶν σὺν ὀπλοῖς (vgl. ἐν ὀπλοῖς oben S. 393, 22); ebenda 21 παραγεν(όμε)νοι σὺν [ὀπλοῖς] (123^a). So oft bei Homer und den Tragikern; vereinzelt auch in Prosa: Xen. Cyr. III 3, 54 σὺν ὀπλοῖς; II 1, 21 σὺν μαχαίρᾳ. 35

b) modal vom begleitenden Umstand:

Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 31 εἰ σὺν τῷ δικαίῳ (auf gerechte Weise) ὑπὸ σου ἐτέτλητο (164^a). Manierterter Stil eines Gebildeten¹⁾.

C. PRÄPOSITIONEN MIT DEM AKKUSATIV ALLEIN.

§ 118. ἀνά²⁾.

40

Vorbemerkung: Da die Dativkonstruktion bei ἀνά wie auch im N. T. (Radermacher N. T.² S. 138; Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 203) und bei Polybios

¹⁾ Vgl. die feine Unterscheidung bei Xenoph. An. II 6, 18 οὐδὲν ἂν θέλοι κτᾶσθαι μετὰ ἀδικίας, ἀλλὰ σὺν τῷ δικαίῳ (im Bund mit der Gerechtigkeit). Dazu Kühner-Gerth S. 467: μετὰ ἀδικίας = ἀδικίας μετέχων, σὺν τῷ δικαίῳ quasi comitante iustitia, wie häufig σὺν θεῷ. Vgl. Cyr. VIII 2, 23. Soph. Antig. 23 σὺν δίκῃ.

²⁾ Krüger § 68, 20. Kühner-Gerth I S. 473 f. Tycho Mommsen, Beitr.

(Krebs 33 f.) vollkommen erloschen ist, kann es sich bei dieser Präposition nur um die Konstruktion mit dem Akkusativ handeln.

ἀνά, schon in der gutattischen Prosa selten gebraucht (vgl. Kühner-Gerth I S. 474 Anm.), trägt in der Statistik von Roßberg (S. 9) mit 652 in den ptol. Papyri beobachteten Fällen, zu denen sich seither noch hunderte gesellt haben, eine sehr hohe Ziffer und nimmt so an Frequenz unter den Präpositionen mit dem Akkusativ nach εἰς (1765) und κατά (793) die 3. Stelle ein. Aber abgesehen von dem lokalen (nicht übermäßig zahlreichen) ἀνά μέσον (s. unten) sind die Beispiele meist tabellarischen Stücken entnommen, in denen ἀνά in distributivem Sinne gebraucht ist. Dabei ist es, zumal bei den gewöhnlichen Abkürzungen in der Breviloquenz, vielfach zweifelhaft, ob eine Konstruktion von ἀνά c. accus. oder adverbiieller Gebrauch ohne kasuelle Rektion vorliegt. Wenn z. B. Matth. 20, 10 ἔλαβον ἀνά δηνάριον „sie nahmen je einen Denar“ und in ärztlichen Dosierungen, z. B. Hippiatr. S. 136, 15 σελίνου ἀνά (je) οὐγγιών δύο βαλὼν εἰς χυτρίδιον, unstreitig adverbielles ἀνά anzunehmen ist; wenn schon bei Aristophanes ran. 554 ἀν' ἡμιωβολιαῖα „je 1/2 Obole wert“ ἀνά sogar zum Adjektiv treten kann und in der Apocal. 21, 21 im ἀνά εἰς ἕκαστος das ἀνά völlig zum Adverbium erstarrt ist; wenn endlich in späteren Papyrusrechnungen, wie BGU 20, 13 ἀνά κριθῆς ἄρουραι γ = 3 Aruren je mit Gerste besät, und Amh. 88, 19 ff. τοῦ μὲν ἐνεστῶτος ἱγ (ἔτους) ἀνά κριθ(ῆς) ἀρτάβας ὀκτώ, τοῦ δὲ εἰσιόντος ἰδ (ἔτους) ἀνά πυροῦ ἀρτάβας ὀκτώ (128^p) gelesen wird, so fehlt es gewiß auch in den ptol. Pap. nicht an Vorläufern dieses Gebrauchs, der sich hinter manchen Abbreviaturen, die unsere Herausgeber durch Akkusative ergänzen, verbergen mag ¹).

So wird in der Rechnung eines Oberhirten, der Hirten verdingt, PSI IV 368 (251^a) in der gleichen Phrase unmittelbar nacheinander ἀνά zuerst als Adverbium, dann als Präposition gebraucht: Z. 6 f. τεσσάρων ποιμένων, οὓς ἔδωκα χαλκῶν ἀνά 30 τεσσάρων δραχμῶν τὸν μῆνα (monatlich für 4 Kupferdrachmen); dagegen Z. 9 δύο ποιμένων, οὓς ἔδωκα ἀνά τέσσαρας δραχμὰς ἕκαστος (wobei ἕκαστος anakoluthisch frei statt ἕκαστον steht) und ebenso Z. 12 κύνες ἀν' ἡμιωβελίον τὴν ἡμέραν; Z. 22 ἐρίφων σοι ἀπέδωκα ἀνά (je) πέντε ὀβολοὺς τοῦ ἐρίφου (für jedes Zicklein). Demnach ist es in vielen Fällen zweifelhaft, welcher Kasus bei Abkürzungen einzusetzen ist; z. B. PSI VI 620, 19 ἀποδόμενος ἀνά (δραχμῶν? oder δραχμὰς) ε καὶ 5 (zu je 5 oder 6 Dr.) (III^a) oder Zen. pap. 59192, 8 ἀρ(τάβας) κ ἡγορασμένας ἀνά (δραχμῶν? oder δραχμὰς) ε (255^a) usw. Somit läßt sich keine sichere Regel aufstellen. Da jedoch in den wenigen ausgeschriebenen Stellen der Akkusativ überwiegt, ist man berechtigt, die Präposition noch als 40 lebendig zu betrachten, wenn auch in den brachylogisch abgekürzten Rechnungen

z. Lehre von den griech. Präp. (Berlin 1895) 381. Krebs Polyb. 33 f. Schmid Attic. III 279; IV 444. Radermacher N. T.² 20. 72. 138. 140. 143. 145. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 204; 248, 1; 305. Moulton Einl. 170 (adverbiieller Gebrauch). Preisigke WBS. v. Roßberg 34.

¹) Vgl. Radermacher N. T.² S. 20.

zweifelloos adverbialles ανά anzunehmen ist. So z. B. PSI X 1098, 37 (ἔως κομίσωνται) ανά τῆς ἀρτάβης χαλκοῦ δραχμᾶς ἑξακοσίας für jede Artabe 600 Kupferdrachmen (51^a).

I. Der lokale Gebrauch von ανά ist, wie Krebs S. 33 von Polybios bemerkt, so gut wie verschollen, abgesehen von ανά μέσον, das an Stelle 5 des zurücktretenden und bald ganz aussterbenden μεταξύ in der Bedeutung „zwischen, dazwischen“ teils absolut teils mit einem Genitiv sowohl attributiv als auch adverbial gebraucht wird (cf. ἐν μέσῳ S. 393, 44).

Anmerkung. An der stark fragmentarischen Stelle Petr. II 13 (8) 4 = III 42 (B) 1 ἀνά βουκόλων κώμην κέκλεικα (τὰς θύρας) hat Wilcken Petr. III Add. 10 et corrig. zu nr. 42 (B) 1 κατὰ hergestellt.

ἀνά μέσον 1):

a) absolut: Petr. II 17 (2) 5 ἐν τῇ ἀνά μέσον ῥύμῃ (c. 250^a). Leid. L = UPZ 117 col. 1, 8 ἀνά μέσον οὔσης ὁδοῦ (187 oder 117^a). Ähnlich Teb. 13, 9 (114^a); 85, 92. 129 (113^a); 86, 32 (II^{af}); 105, 3 (103^a); 106, 10. 12 (101^a); 151 descr. (II^{af}); 15 187 descr. (II^{af}); 255 descr. (II^{af}).

b) mit Genitiv: Magd. 2, 4 ὑπάρχοντος τοῖχου τινὸς ἡμιτελέστου ἀνά μέσον τοῦ τε Πωρίος καὶ τοῦ τοῦ ἀνδρός μου (222^a). Petr. I 23, 18 παλαιοῦ χώματος τοῦ ἀνά μέσον τοῦ κλήρου (250^a). Petr. III 12 = I 11, 19 οὐλὴ ἀνά μέσον ὀφρύων; ebenso I 19, 37 (225^a). Par. 5, 1. 10 ἥς ἀνά μέσον διάφωσις [Wilcken] (Licht- 20 tung, Lichtwinkel; vgl. Luckhard, Privathaushaus 51) (114^a). Teb. 85, 53. 68 ἀνά μέσον διώρυγος, 15 ἀ. μ. ὁδοῦ (113^a); 86, 47 ἀ. μ. τοῦ ψυγμοῦ (II^{af}). BGU 998 II 6 ἥς ἀνά μέσον ῥύμη (101^a).

II. Sehr häufig dient ανά zur Bezeichnung eines distributiven Zahlenverhältnisses in der Bedeutung: je im Betrag, zum Einsatz von 25 und so viel; bei Rechnungen = je zu, je für. Manchmal ist ανά Multiplikationszeichen = so und soviel mal genommen:

a) PSI IV 357, 17 ναῦταις γ ἀν(ά) (d. h. für jeden) (δραχμᾶς) η (γίνονται) (δρ.) κδ (253^a); ebenda 368, 9. 12 (251^a) — oben (S. 402, 30 ff.) ausgeschrieben; 372, 12 καταχωρίζει (rechnet an) εἰς τὰ χλωρὰ ἃ καταβεβόσκηκέν σου τὰ πρόβατα (ἀρού- 30 ρας πέντε ἡμισυ) ἀνά τρεῖς ἀρτάβας τῆς ἀρούρης (je im Betrag von 3 Art. für eine Arure) (250^a); 396, 12 ἀξία (Wert) ἀ[ν(ά) κερ(άμιον) χα]λκοῦ (δρ.) δέκα (241^a). Ebenda V 545, 8 ξύλ(α) δ ἀνά πῆχεις η ἀν(ά) (je zum Preis von) β (sc. δραχμᾶς) (γίνονται) (δραχμαί) η (III^a); VI 593, 2 κατασκευάσόν μοι στρώματα τρία ἀνά 35 μν(δς) μ (III^a). Hib. 52, 27. 28 ἀράκου (ἀρούρας) 5 ἀν(ά) α (= μίαν) (τετρώβο- 35 λον) (δραχμαί) 1 = 6 Aruren Arakos zu je 1 Dr. und 4 Obolen, 10 Dr. (nach 245^a). Ebenda 110, 11 ἐπράθησαν (die Artaben) ἀν(ά) (δραχμᾶς oder δραχμῶν?) δ (πεν- 40 τώβολον) (nach 270^a); 116, 3 f. (nach 245^a). Lille 1 recto 7 περιχώματα μ ἀν(ά) (ἀρούρας) Σν d. h. 40 Parzellen zu je 250 Aruren; ebenda 8 und 13 χώματα ἀνά 40 σχοι(νία) ρ (259—58^a); ebenda 5, 23. 59 ὧν ἐμισθώσατο παρὰ Πολέμωνος ἀρουρῶν 40 Σ ἀν(ά) βL (zu je 2 1/2) (Artaben?) (260—59^a); 25, 51 (III^a). P. Edg. 72 = Zen. pap. 59025, 4 σκάφης ἀνά π(ήχεις) κ (III^a); ebenda 59192, 8 (255^a) — oben (S. 402, 36) ausgeschrieben. Par. 60^{bis} = W. Chr. 30, 12 οἶνου κο(τύλας) 1β ἀν(ά) (δόβολους) β (c. 200^a). Ähnlich Wilck. Ostr. 1481, 5 οἶνου (κοτύλας) 5

1) Das formelhafte ἀνά μέσον haben auch Aristoteles, Theophrast, Polybios, LXX, Ps.-Aristeas, Diodor, N. T., Inschriften. Vgl. Krebs 34. Radermacher, Rh. M. 57, 47 und N. T. 2 138. 143. 145. Blaß-Debrunner N. T. 5 § 204. Schmid Att. IV 626.

ἀνὰ χα(λκοῦ) (sc. δραχμᾶς) ψ (II^a). Grenf. I 39 col. 1, 1 ff. ἐγένοντο ἀμαξαί κρι-
(θῆς) Σκε (225) ὡς τῆς ἀμάξης ἀνὰ κρι(θῆς) ἀρ(τάβας) 5 / ἀρ(τάβαι) Ἀτν (1350)
(II—I^a). Teb. 60, 59 ἀνθ' ὧν μισθωθῆναι ἀνὰ (μία)ν 15 L (16¹/₂) — statt deren
verpachtet wurden 16¹/₂ Aruren zu je 1 Artabe; ebenda 80 (ἀρτάβαι) μγ (43) (ὧν)
5 5' ἀν(ἀ) γ ιη (6 zu 3 = 18), η ἀν(ἀ) β L (2¹/₂) (ἀρτάβαι) κ, ■ ἀν(ἀ) α ε (5 je 1 = 5)
(118^a) usw.

b) in multiplikativem Sinn: Lille 1 col. 1, 13; col. 2, 10 σχοινία υ ἀνὰ πο
(γίνεται) ναύβια Μ Ἀ υ d. h. 400 σχ. × 86 ν. = 34400 N. (259^a). Eine lange Reihe
solcher Multiplikationen mit ἀνὰ bietet Petr. III 122 (III^a), z. B. col. 2, 5 ο ἀνὰ
10 η / φξ d. h. 70 × 8 = 560; col. 2, 7 κγ ἀνὰ ε / ρλα d. h. 23 × 5 = 131 (Rechenfehler
statt ριε = 115).

§ 119. εἰς¹⁾.

Frequenz: Nach Roßberg 8 ff. ist εἰς in den ptol. Papyri die
zweithäufigste aller Präpositionen (nach ἐν), unter den nur mit dem
15 Akkusativ verbundenen weitaus am häufigsten (mehr als doppelt so häufig
wie κατὰ und πρὸς c. acc.). Über die Vertauschung von ἐν und εἰς
vgl. oben S. 371, 33.

I. Räumliche Bedeutung.

Von der Bewegung nach einem Ort und zwar ursprünglich 'ins
20 Innere hinein' (im Gegensatz zu ἐξ); dann abgeschwächt von der Richtung
auf einen Gegenstand oder auch nur in seine Nähe und Umgebung.

a) Die Bewegung liegt im Verbum und geht

α) aufs Innere einer Sache:

Teb. 279, 1 πέπτωκεν εἰς κιβωτὸν τὸ συνάλλαγμα (231^a). Eleph. 10, 2
25 τὰ πεπτωκότα εἰς τὸ ἱερόν die in die Tempelkasse fallenden Beiträge (223^a).
Lille 1 verso 20 διωρύγων τῶν ἐνπιπτόντων εἰς τὰς περιχώσεις die in die Parzellen
hineinfallenden Kanäle (259—58^a). Lond. III nr. 887 (p. 1) 2 εἰςώκισται εἰς δύο
οἰκήματα ist in zwei Gemächer eingezogen (III^a). Petr. I 24 (2) 1 ἐπεγράφην μάρ-
τυς εἰς (cf. ἐπί) συγγραφῇν (in eine Vertragsurkunde) (268^a); ebenda II 4 (1) =
30 III 42 C (3) 2 ἐμβάλων ἡμᾶς εἰς στερεὰν πέτραν (Steinbruch) (254^a). Par. 50 =
UPZ 79, 19 ἐμβάλλω αὐτὴν (die Taube) εἰς τή(ν) ἀριστεράν χίραν (sic) (160^a).
Ebenda 22 = UPZ 19, 11 ἀποκολυμβήσαντος εἰς τὸν ποταμόν (165^a); 62 = UPZ
112 V 8 εἰς χέρα δὲ οὐθενὶ οὐθέν δώσουσιν (203—2^a); 65, 15 ἐντάσσειν εἰς χρη-

¹⁾ Krüger § 68, 21. Kühner-Gerth I 468 ff. Brugmann-Thumb⁴ 501 f. Krebs Polyb. 106. Schmid Att. I 398; II 237; III 281 f.; IV 454 ff. 627. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 205—07; 145; 157, 5; 391, 3; 402, 2; 406, 3. Radermacher N. T.² 20 f.; 122; 128; 135—36; 140; 145. Robertson N. T. (gr. Gr.) 591. Roßberg 30 ff. Moulton Einl. 93 ff. Hatzidakis Einl. 210 (Vermischung von εἰς und ἐν). Kuhring 24 ff. (nützliche Zusammenstellung der im Geldverkehr üblichen Ausdrücke mit εἰς, εἰς τιμήν, λόγον, χρόνον). Johannessohn, Präp. i. d. Sept. 293—305. A. Theimer, Die Präp. εἰς, ἐν, ἐκ im N. T., Beiträge zur Kenntnis des Sprachgebrauchs im N. T., Progr. z. 24. Jahresber. des niederöstr. Landes- Real- u. Obergymn. Horn 1896.

ματισμόν ins Register eintragen (146—135^a). Kanop. Dekr. οἱ εἰς τὸ ἄδυτον εἰσπορευόμενοι, 17 μεταπεμφόμενοι εἰς τὴν χώραν (237^a). Rosettast. 11 ἀνατίθεικεν εἰς τὰ ἱερὰ ἀργυρικός προσόδους (196^a). PSI V 531, 5. 6 δίδοται ἔλαιον εἰς τὰ ἱερὰ (III^a). SB 6306, 1 Μίσθρωνος παῖδες ἦλθον εἰς τὸ ἱερόν (III^a). Leid. C recto = UPZ 77 col. II 29 ἐμβάλλει αὐτοῦ (αὐτοῦ?) τὴν χεῖρα εἰς τὸ οἶδην (l. τὸ αἰ- 5 δοῖον) (c. 160^a).

β) Abgeschwächt von der Richtung auf einen Ort = zu, nach, in die Umgebung von, so besonders häufig bei Ortsnamen, Wohnplätzen, Räumlichkeiten:

Eleph. 9, 1 παραγενομένων ἡμῶν εἰς Ἀπόλλωνος πόλιν (223—22^a). Lille 10 3, 60 ἵνα ἀποστέλλωνται εἰς Ἀλεξανδρείαν (nach 241^a). Magd. 24, 3 ἐπορεύθη εἰς Ψύαν (218^a). Verkürzt Petr. II 11 (2) = Witk. ep. pr.² 2, 3 εἰς γεωμέτρον πορευόμενον (III^{am})¹). Ebenda 10 (2) 3 παραγενομένων μου εἰς τὸ λογιστήριον (nach 240^a). Teb. 58, 11 ἦλθον εἰς τὸ ὑπομνηματογρ(αφείον) (111^a); 59, 3 καταντήσαντος εἰς τὴν πόλιν (99^a). Leid. U = UPZ 81, 4, 1 προσέταξεν γράφαι (pap. γρά- 15 ψας) εἰς (an die Adresse) τὰ λόγισμα ἱερὰ τὰ κατ' Ἀγυπτον (sic) (II^a1). BGU 1200, 14 τοῦ δεινός ἀνηγμένου (in die See stach) εἰς Ἰταλίαν (2^a) usw.

b) Ein Bewegungsbegriff ist zu ergänzen:

Petr. III 77, 2 μεμέτρηκεν εἰς τὸν ἐν Βερνικίδι θη(σαυρόν) (III^a). Eleph. 19, 15 προσοφείλουσιν εἰς τὸ βασιλικόν (an die Königskasse) (223^a). Vgl. Dativersatz²⁰ durch εἰς S. 356, 11 ff. Kanop. Dekr. 11 τὰ ἀγάλματα ἀνέσωσεν εἰς Αἴγυπτον (237^a). Petr. II 18 (1) 9 πληγὰς μοι ἐνέβαλεν εἰς τε τὸ πρόσωπον καὶ εἰς τὸ σῶμα μου (246^a). PSI V 542, 9 ἐτυπτεν ἡμᾶς εἰς ὃ ἐτύγχανεν μέρος τοῦ σώματος (III^a). Teb. 283, 13 δέδωκα (= -κε) αὐτῇ πληγὰς πλήους εἰς τὸ τυχόν μέρος τοῦ σώματος (93 oder 60^a). Weitere Beispiele ähnlicher Art, in denen man die Kon- 25 struktion mit εἰς als Ersatz des Acc. relat. betrachten kann, s. oben S. 361, 22. Kanop. Dekr. 59 τῶν εἰς τὸ ἄδυτον εἰρημένων (= ἡιρημένων) ἱερέων (die ins Allerheiligste auserwählten Priester) (237^a)²). Petr. III 93 verso col. 1, 5. 15 = col. 2, 8. 14. 20 ὅς (sc. δραχμᾶς) φέρει ἔχειν (berichtet erhalten zu haben) εἰς χέρα (III^a). Par. 49 = Witk. ep. pr.² 38, 35 εἰς δὲ τὰ Πρωτάρχου καταλύσω (einkehren) (164—158^a)³). Rev. L. 30 60, 12 χορηγήσει εἰς τὸ ἐλαιούργιον τὸ ἐν Ἀλεξανδρείαι; ebenda 53, 17 ὅσον δ' ἂν ἔλαιον προκηρύξωμεν ἡψεσθαι εἰς τὰς ἐν Ἀλεξανδρείαι διαθέσεις (für die Absatzplätze i. A.) (258^a). Lille 3, 44 χορηγεῖν εἰς τὴν γραμματεῖαν (in die Kanz-

¹) Daß es sich in ähnlichen Fällen wie εἰς Ἄιδου usw. um keine Nominaellipse handelt, nimmt Brugmann-Thumb⁴ S. 451 f. an; vielleicht verbindet sich hier εἰς unmittelbar mit dem Gen. des örtlichen Bereichs. Doch ist bei εἰς γεωμέτρον zweifellos die Wohnung oder Kanzlei des Feldmessers zu ergänzen. Vgl. Band II 1 S. 23. Brugmann Grundriß² II 2, 610. K. Meister, Indog. Forsch. 18, 148 ff. Viele Beispiele zu εἰς mit Genitiv sammelt aus Herodot Helbing, Die Präp. bei Herod. S. 36. Vgl. Stourac, Gebrauch des Genit. bei Herod., Progr. v. Olmütz 1894 S. 24 und 26. εἰς c. gen. hat Strabo 5 mal: εἰς Ἄιδου p. 62, 22 M. und p. 529, 22; εἰς Ἀμμωνος p. 1114, 14; εἰς θεοῦ p. 353, 16 und p. 383, 15 (dagegen ἐν c. gen. nur einmal: p. 1103, 3 ἐν Ἀμμωνος); Dionys. Hal. ant. R. I—IX kein Fall von εἰς c. gen.; auch nicht NT.; aber noch im Ngr. (Thumb Handb § 202, 1). Schmid Attic. IV 56. 609.

²) Dittenberger Or. gr. 56 z. St. nimmt an, εἰρημένων sei eine Verschreibung von εἰσπορευομένων (?), was freilich klarer und bestimmter wäre.

³) Vgl. in der Septuaginta III. Mac. 7, 20 ἀνέλυσαν ἕκαστος εἰς τὴν ἰδίαν (Johannessohn, Präp. 303 Fußnote 2).

leistube liefern) (nach 241^a). Mit prägnanter Kürzung: Or. gr. 168, 59 γεωργομένης εἰς τὸ ἐν Ἑλ[εφαντίνῃ] ἱερὸν] = so bebaut, daß der Ertrag in das Heiligtum geliefert wird (115^a).

In adnominaler Form: Hib. 78, 7 ἀπολύειν αὐτοὺς τῆς εἰς Ἀλαβάστρων πόλιν λειτουργίας (244^a). Petr. III 43 (2) recto col. 4, 9 τὴν γέφυραν τὴν εἰς τὰς Καμίνους (245^a). Leid. T = UPZ 99, 4 θροῖα εἰς τὰ χαλκία (158^a). Teb. 27, 24 τῆς εἰς τὸ βασιλικὸν τῶν καθηκόντων εἰσπράξεως (113^a).

Anmerkung 1. Von räumlicher Ausdehnung (= über — hin) steht εἰς Teb. 13, 13 ὑπὸνυχότας εἰς σχοινία ὀκτώ (8 Sch. weit) (114^a). — In der Bedeutung „bis“ wird εἰς auch bei einem Verbum der Ruhe gebraucht Teb. 92, 4 Κερκεσίρεως ἀπεχ[ούσης] εἰς Πτολεμαίδα στάδια ρς, εἰς δὲ Μοῖριν στάδια ρνθ (114^f).

Anmerkung 2. Mit Beziehung auf Personen findet sich in den ptol. Pap. ganz vereinzelt nach klassischem Vorgang die lokale Bedeutung bei Völkernamen: Zen. pap. 59328, 32 οὗς κατήγαγεν εἰς τοὺς Ἀραβας (nach Arabien) (248^a). 15 Dagegen sind folgende Anwendungen in räumlich übertragenem Sinne öfters zu beobachten:

1. εἰς θεοὺς (unter die Götter, d. h. ins Jenseits): Petr. II 13 (19) 7 = Witk. ep. pr.² 8 εἰς θεοὺς μετελθόντος (c. 242^a). Ebenso Par. 24 = UPZ 4 verso 8 (164^a). Vgl. Wilcken z. St. Kanop. Dekr. 55 εἰς θεοὺς μετῆλθεν (237^a). Auch 20 auf einer Grabschrift bei Strack, Ptol. Inschr. = Arch. f. Pap. III 128 nr. 4 ist wohl zu ergänzen εἰς θεοὺς (μετῆλθεν) Ἐπειφ κῆ (145^a).

2. = coram, aber auf die Frage „wohin“?

Kanop. Dekr. 71 ἐπειδὴ τοῖς ἱερεῦσιν δίδονται αἱ τροφαὶ ἐκ τῶν ἱερῶν, ἐπὶ τὸν ἐπαχθῶσιν (sc. οἱ ἱερεῖς, nicht, wie Roßberg 31 meint, αἱ τροφαὶ) εἰς τὸ 25 πλῆθος d. h. vor das Volk (237^a). Vgl. den Ausdruck εἰς τὸν δῆμον λόγους ποιεῖσθαι u. ä.

3. = an jemanden, in den Besitz jemandes (kommen): Teb. 72, 14 διὰ τὸ (τὴν γῆν) ἐληλυθέναι εἰς (in die Hände) τοὺς κατὰ μέρος γεωργοὺς (114—113^a). SB 7267, 3 πῶς εἰς αὐτὸν (in seinen Besitz) τὸ ἥμισυ ἐλήλυθεν (226^a).

30

II. Temporal bezeichnet εἰς

a) ein zeitliches Ziel, einen Termin und Zeitpunkt, auf den gerechnet wird:

Lille 3, 68 σύμβολον πο(ίησαι) πρ(ὸς) α(ὐτοὺς) εἰς Φαῶφι κῆ (auf den 28. Ph.) (nach 241^a). Par. 65, 19 ἡ τε ἐντολὴ ἐγδέδοται ἡμῖν εἰς τὴν ᾧ τοῦ 35 Ἀθῦρ (146—135^a). Petr. II 11 (1) 4 πειράθητι ἐλθεῖν εἰς τὰ Ἀρσινόεια (III^a). Zen. pap. 59185, 3 (255^a); 59191, 20 (ἀπόστειλον) παιδίσκαις εἰς τὴν ἑορτήν (255^a). Cornell 1, 30 τὸν ἐτοιμαζόμενον σῖτον εἰς τὴν ἑορτήν das zum Fest bereitete Brot (258—57^a). Hib. 27, 120 ἡλίου τροπαὶ εἰς θέρος Sommersonnenwende (Kalend. 301—240^a). Par. 43 = UPZ 66, 5 (Randbemerkung) παραγενομένου (ver- 40 schrieben = παραγενοῦ Wilcken) εἰς τὴν ἡμέραν zum Hochzeitstag (153^a). Kanop. Dekr. 5 οἱ συναντήσαντες εἰς τὴν πέμπτην τοῦ Διου (237^a). Petr. II 16 = Witk. ep. pr.² 4, 11 ἕως τοῦ νῦν εἰς [Μεχ]ῆρ ὅλιγον τι αὐτῷ προσωφείλει (sic) (III^{am}). PSI IV 434, 13 οὐδὲ εἰς τὰ Ἰσιεία (auf das Isisfest) ὑπελίπετο σταφυλὴν (261^a); 364, 5 ὅπως ἔχη εἰς τὰ Ἀρσινόεια (251^a); 391 (b) 24 συντιθῆται εἰς τὰ Ἑρμαῖα 45 (242^a); 409, 11 ἐπέλεξεν εἰς τὴν Πενταετηρίδα μβ (III^a); V 514, 1 περὶ τῶν εἰς τὰ Στεφανηφόρια ξενίων (252^a), 9 κατὰπεμψον τὰ ἐπισταλέντα εἰς τὰ γενέθλια τοῦ βασιλέως εἰς ὃν καιρὸν ἐγράψαμεν (252^a); 528, 7 εἰς τὰ Ἑρμαῖα καὶ τὰ Μουσεία (III^a).

b) in den weitaus meisten Fällen eine zeitliche Ausdehnung 50 und Erstreckung über einen bestimmten Zeitraum:

Rev. L. 21, 16—22, 1 ἔστω καλεῖσθαι ἐν τῷ χρόνῳ εἰς ὃν [αἱ] πρόσδοι πέ-
 πρνανται (innerhalb des Zeitraums, für den die Einkünfte an Pächter vergeben
 sind); 51, 16 ὅσον ἀπεργάσαντο εἰς τὸν ἐνιαυτὸν ἀναλωθήσεσθαι; ebenda
 57, 3 πωλοῦμεν τὴν ἐλαϊκὴν ἀπὸ μηνὸς Γορπιαίου εἰς ἔτη β (259^a). Petr. III
 57 (a) 8 τοῦ ἐξειληφότος (gepachtet) τὴν ἀπόμοιραν εἰς τὸ δεύτερον ἔτος (200^a); 5
 ebenda 140 (b) 5 σιτομετρία (Kornanteil) εἰς λ ἡμέρας; 141, 26 σίτου εἰς τὸν
 Θαῦτ; 94 col. 2, 6 εἰς τὴν ἡμέραν = für jeden Tag (III^a); 68 (b) 2 ὑφίσταται
 τοῦ ἔμοῦ φοινικῶνος (schlage den Ertrag meines Palmengartens an) εἰς τὸ κς
 (ἔτος) (δραχμὰς) ἑξακοσίας (220^a). Magd. 3, 3 μισθώσας ἡμῖν τὸν κλῆρον εἰς (ἔτη)
 β (222^a). Cornell 1, 133. 138 Φιλίστωι εἰς τὸμ μῆνα (für den betreffenden Monat 10
 — nicht distributiv) (258^a). Eleph. 28, 6 ἀνταναιρουμένον δὲ τοῦ προδοθέντος τοῖς
 προασπισταεῖσιν εἰς μῆ(να) Ἀρτεμίσιον (III^a); ebenda διεστάλθω (oder διεσταλ-
 κῶς?) εἰς ἄ πέπτικων ἔτη (223^a). Hib. 33, 10 ἀπογραφῇ λείας (Steuerdeklaration)
 εἰς τὸ τρίτον ἔτος (245^a). Lille 3, 37 τὴν γινομένην σύνταξιν Κτήσωνι εἰς ἡμέρας 5
 (nach 241^a). PSI IV 332, 32 ὁψώνιον εἰς τὸν Θῶντ (257^a); 355, 5 βαλανείου φόρον 15
 εἰς τὸν Θῶνθ (253^a); 378, 4 προσοφείλει ἡμῖν εἰς τὸν Ἐπεῖφ (250^a); 383, 13 μὴν
 ὀφείλων εἰς τὸ λζ (ἔτος) (248^a). 436, 1 εἰς τὸ ἔβδομον καὶ τριακοστὸν ἔτος, ὃ δίδεται
 ἡμῖν ὁψώνιον, συνετάγη δοῦναι; 7 εἰς δὲ τὸ ὄγδοον καὶ τριακοστὸν ἔτος ἔλαβον
 τὸ ὁψώνιον (248^a); V 529, 16 δανείσας εἰς ἔτη τρία (III^a). Amh. 50, 10 ἐδάνεισεν
 εἰς ἡμέρας τριάκοντα (106^a). Ebenso Grenf. II 18, 10 (127^a). Leid. O 12 (89^a). 20
 Goodsp. 7, 8 μηνιεῖος (sc. λόγος) τοῦ λοιπογραφουμένου σίτου εἰς Μεσορή (119—118^a).
 Par. 62 = UPZ 112, 1, 2 πωλοῦμεν τὰς ὠνάς εἰς δωδεκάμηνον (II^a). Lond. I 43
 = Witk. ep. pr.² 59, 9 ἔξεις ἐφόδιον εἰς τὸ γῆρας (fürs Alter) (II^a); ebenda nr. 17 (p.
 10) 13 εἰς μὲν τὸ 3 (ἔτος) δεδῶσθαι τοὺς ἐπιβάλλοντι (l. -τας) ἐλαίου (χ)όας, 19
 τοὺς δ' εἰς τὸ ιθ (ἔτος); nr. 19 (p. 16) 6 προνοεῖσθαι (sei vorgesehen) εἰς τὸ ιη (ἔτος) 25
 καὶ ιθ (ἔτος) τοὺς καθήκοντας ἐλαίου με(τρητάς) (162^a). Teb. 43, 42 τῆς εἰς
 ἅπαντα τὸν βίον ἀντιλήμψεως (118^a); ebenda 56, 16 εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον
 (130—121^a). Ebenso Rosettast. 36 (196^a). Or. gr. 139, 21 (146—116^a). Teb. 5, 96
 ἀτελεῖς ἀφεῖναι ἐφ' ἔτη (sic) ε καὶ ἀπὸ τοῦ 3 (ἔτους) εἰς ἄλλα τρία (118^a); ebenda 8, 18
 εἰς τὸ λοιπὸν (c. 201^a); ebenso PSI IV 443, 17 (III^a); VI 571, 9 (252^a). Lille 13, 5 30
 (244—43^a). Petr. II 38 (b) 6 (243—2^a); III 42 g (9) 6 (III^a). Magd. 18, 6 (221^a).
 BGU 1010, 7 (III^a). Teb. 61 (b) 54 εἰς τὸν λοιπὸν χρόνον (118—117^a); ebenso
 PSI VI 589, 12 (III^a). Kanop. Dekr. 20. 27 εἰς τὸν αἰὲ χρόνον (237^a). Or. gr.
 177, 14 εἰς τὸν μετέπειτα χρόνον (95^a); ebenda 194, 32 εἰς τὸν αἰῶνα (für ewig)
 (42^a). BGU 1161, 6 εἰς χρόνον (auf Zeit) (13^a). Teb. 24, 10 εἰς ὕστερον (für 35
 später) (117^a). Ostr. Wilck. 1027, 6 οὐ ἔμισθώσατό σοι κλήρου εἰς τὸν σπόρον τοῦ
 κε (ἔτους) (für die Saat (-zeit) des 25. Jahres) (ptol.). Teb. 77, 7 ἦν εἰς τὸ 3
 ἔτος) (für die Dauer des 7. Jahres) γεωργεῖσθαι (112^a); ebenda 105, 16 ἡ μίσθω-
 σις ἦδε (ἔστιν oder ἔστω) εἰς ἔτη πέντε, 50 ἐπιγεωργεῖν τὸν κλῆρον εἰς τὸν μετὰ
 ταῦτα τῆς μισθώσεως χρόνον (103^a). Zen. pap. 59502, 6 εἰς τὰ ἔπειτα (für künftige 40
 Zeiten) (III^a). Termine und Zeitraum sind in Eins verbunden Magd. 29, 2 Εὐκτου
 μισθωσαμένου τόπον ψιλὸν εἰς τὸ 36 ἔτος (Erbpacht auf 99 Jahre, eigentlich
 auf das 99. Jahr) (218^a).

Anmerkung 3. Der Übergang von einem Tag zum folgenden wird ausge-
 drückt Teb. 54, 8 τῇ νυκτὶ τῇ φερούσῃ εἰς τὴν κε τοῦ Παῶφι (86^a). Par. 51, 2 45
 Τῦβι ιβ εἰς τὴν ιγ (v. 12. auf den 13. T.) (106^a). Leid. U = UPZ 81, col. 2, 1
 Φαρμούθι κ̄α εἰς τὴν κβ (II^a).

Anmerkung 4. Übertragen temporal steht εἰς in der Bedeutung „bis zu“
 in der Phrase ποτίζειν εἰς φύλλον d. h. so lange bewässern, bis sich Blattknospen
 zeigen Teb. 105, 32 τοὺς ποτίζοντας τὸν σπόρον εἰς φύλλον (103^a); 61 (b) 365 50
 (118—117^a); 72, 363 (114^a). Ebenso ὁ εἰς φύλλον ποτισμός 50, 29 (112—111^a).

III. Übertragener Gebrauch.

1. Die örtliche Richtung (wohin?) wird in bildlichem Sinn auf sachliche Begriffe abstrakter und konkreter Art, seltener auf Personen übertragen.

- 5 Zen. pap. 59291, 1 ἐνέβημεν εἰς τὰ ἔργα traten in die Geschäfte ein (251—50^a). Eleph. 7 ὅπως ἀγάγη εἰς ὁμόλογον (zur Übereinstimmung) (225—24^a). Rosettast. 11 ἔνεκα τοῦ τὴν Αἴγυπτον εἰς εὐδίαν ἀγαγεῖν (196^a). PSI V 542, 616 ἐμβλέψαν(τα) εἰς ἕκαστα (III^a). Par. 39 recto = UPZ 9, 10 ἐμβλέψαντες εἰς τε ἐμέ καὶ
 10 ναί εἰς τὴν ἡμετέραν περί(στασιν) (Zustand) (168^a); ebenda nr. 23 = UPZ 14, 15 ἐμβλέυσαντας (= ἐμβλέψαντας) εἰς τὰ προγεγραμμένα ἔτη (158^a). SB 4638, 30 ἐμ]βλέψαντ' εἰς τὸν γεγονότα ὑπ' αὐτοῦ [διασεισμόν] (147 oder 136^a). Tor. I 3, 7 ἐμβλέψαντα εἰς τὴν γεγεννημένην μοι καταφθοράν (116^a). Teb. 28, 15 ἐμβλέψαντα εἰς τὰ ὑποδεδειγμένα (auf die vorliegende Sache) (114^a); ebenda 24, 33 εἰς
 15 ἀπραξίαν ἡμᾶς περιστήσειν (114^a). PSI IV 414, 9 εἰς τὸ ὀψώνιον ἀποβλέπω ich bin auf meinen Lohn angewiesen (III^a). Tor. I 2, 16 τῶν ἀνθρώπων μὴ ἐρχομένων εἰς τὰς χεῖρας (da die Beklagten mir nicht zu Handen, d. h. zu Gesicht kamen); 5, 2 εἰς οὐ τὰ τυχόντα βλάβη περιστήσῃ (in nicht gewohnte Verluste stürzen) (116^a). Ebenso Par. 15, 37 εἰς βλάβας περιστήσῃ (120^a). Tor. XIII 16 τὰ τῆς
 20 ἐγκλήσεως (die Klagepunkte) εἰς ἐπίγνωσιν (zur Kenntnis) ἦκτο (147^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 27 εἰς μείζονα καταφρόνησιν ἐλθεῖν (161^a); nr. 42 = Witk. ep. pr.² 35, 16 εἰς πᾶν τι ἐληλυθῖα (nachdem ich in die äußerste Not gekommen) (168^a). Ähnlich Vat. A = Witk. ep. pr.² 36, 12 εἰς τὰ ἔσχατα ἐληλυθότος (168^a). Par. 14, 19 = Tor. III 20 ἐμβατεύσας εἰς τὴν σημαינוμένην οἰκίαν (sich in den Besitz des Hauses
 25 setzend) (127^a). Lond. II nr. 401 (p. 14) 19 ἐμβατεύσας εἰς τὸ δηλούμενον ἔδαφος (116—111^a).

Anmerkung 5. In graduellem Sinn (= ἕως) „bis zu“ steht εἰς Teb. 5, 135 ἔαν οἰκο(δο)μεῖν εἰς τὰ ὑποκείμενα μέτρα bis zur festgesetzten Höhe und Breite (nachher erklärt mit ἕως ὕψους πηχῶν 1) (118^a). Mit εἰς wechselt in der Dublette
 30 149 ἐπὶ τὰ ὑποκείμενα μέτρα im gleichen Sinn. Wenn dort hinter ἐπὶ zunächst τῶν steht, so deuten dies die Herausgeber so, daß im Archetypus des Erlasses ἕως τῶν gestanden habe 1). Übrigens könnte εἰς auch (analog zu κατὰ) eine Norm bezeichnen (vgl. S. 414, 21).

2. In additivem Sinn steht εἰς wie πρὸς in der Bedeutung „hinzu“,
 35 zu etwas hin“, namentlich von der Zusammenfassung unter ein größeres Ganzes, eine Klasse oder Kategorie, von Personen und Sachen.

a) von Personen: Teb. 61 (a) 21. 31 τῶν διὰ Κρίτωνος προσληφθέντων εἰς τοὺς κατοίκους ἱππεῖς (118—17^a); ebenso 61 (b) 241 (114—113^a); 62, 67. 117 (119^a); 63, 60. 96 (116^a); 79, 51 (nach 148^a); ebenda 62, 139 τῶν μεταβεβηκό-
 40 των εἰς τοὺς κατοίκους ἱππεῖς (119^a) = 79, 86 (nach 148^a) = 84, 106. 113. 119 (118^a). In allen diesen Fällen kann man auch an die Aufnahme in eine Liste, also an eine rein lokale Bedeutung, denken.

b) von Sachen: Hib. 157 descr. εἰσενήνοχα εἰς τὸν ἐν τῇ αὐλῇ σῖτον (zum Ertrag hin) ἐκ τοῦ ἰδίου σπόρου ὅλυ(ρῶν) (ἀρτάβας) οὐδ (264^a). Kanop.
 45 Dekr. 26 εἰς δὲ τὴν φυλὴν ταύτην καταλεχθῆναι τοὺς ἱερεῖς, 29 καταχωρίζεσθαι εἰς τὰς αὐτὰς φυλάς (237^a). Par. 62 = UPZ 112 IV 1 οἱ παρὰ τούτων κατασχόντες (τὰς ὠνάς) ἐγγύους καταστήσουσιν, ἃ (sc. διεγγυήματα) οὐ λογισθήσεται τοῖς τελώναις εἰς τὰ δι' αὐτῶν κατασταθησόμενα διεγγυήματα „was den Steuerpächtern

1) Roßberg 33, 4 faßt εἰς = „mit Rücksicht auf“.

auf die von ihnen zu stellenden Bürgschaften nicht angerechnet werden soll“ (Wilcken) (II^{a1}). Theb. Bk. VIII 5 πρόσλημψίν τινων ποιείσθαι εἰς [τὸ ταγμα]τικόν (Garde) (130^a). Teb. 61 (b) 217 τῶν προσλημφθέντων εἰς τὴν κατοικίαν (in die Katökenliste) (118—117^a); 67, 92 προσεληλυθότα (l. -τος) εἰς τὴν κεχωρισμένην πρόσδοον (118—17^a); 99, 42 ὃς γράφει δεῖν ἀπολογισθῆναι εἰς τὰ ὀφειλήματα 5 (nach 148^a).

3. εἰς dient zur Bezeichnung freundlicher oder feindlicher Gesinnung, auch feindseligen Vorgehens „gegen“ jemand. Das freundliche oder feindliche Verhalten ergibt sich erst aus dem Zusammenhang, da εἰς lediglich die Richtung bezeichnet 1).

10

a) freundlich: Sehr oft formelhaft auf Ehreninschriften: Or. gr. 49, 10 φιλοτιμίας ἔνεκα τῆς εἰς τὸν βασιλέα (258—47^a); 50, 5 εὐνοίας ἔνεκα τῆς εἰς τὴν πόλιν τῶν Πτολεμαίων καὶ τοὺς τεχνίτας (240^a); 51, 4 τὴν τε εἰς τὸν βασιλέα καὶ τοὺς τούτου γονεῖς εὐνοίαν, 18 εὐσεβείας τῆς εἰς τε βασιλέα Πτολεμαῖον καὶ τὸν Διόνυσον καὶ τοὺς ἄλλους θεοὺς καὶ εὐνοίας τῆς εἰς τὸν βασιλέα (239^a). Ebenso 15 100, 5 (190—181^a); 114 (181—146^a); 731, 6 εὐεργεσίας ἔνεκεν τῆς εἰς αὐτοὺς καὶ τοὺς οἰκείους (205—193^a) usw.

Auf Papyrus: Lond. I nr. 20 = UPZ 22, 17 καθ' ἣν ἔχεις εἰς αὐτοὺς (τοὺς θεοὺς) εὐσέβειαν (162^a); nr. 33 = UPZ 39, 5 = Par. 33 (UPZ 40) 4 καθ' ἣν ἔχεις εἰς τὸ θεῖον εὐσέβειαν (161^a). Sonst in diesem Sinn πρὸς τινα, vgl. unten 20 S. 501.

b) feindlich: Eleph. 1, 9 κακοτεχνεῖν μηδὲν εἰς Δημητρίαν (311^a). Petr. II 17 (1) 11 ἵνα ὑπογραφῇ γένηται εἰς (eine Anklage gegen) Ἀριστόδημον (III^a). Magd. 42, 10 περὶ δὲ ὧν συντετέλεσται εἰς με, Διοφάνην διαγωνῶναι (221^a). Ähnlich Par. 14, 46 = Tor. III 46 (127^a). Rosettast. 23 οἱ ἦσαν εἰς τε τὰ ἱερὰ καὶ τοὺς ἐν 25 Αἰγύπτῳ κατοικοῦντας πολλὰ κακὰ συντετελεσμένοι (196^a). Fay. 12, 7. 25 Διοκλείους ἀδικήματα εἰς με συντελεσάμενου (c. 103^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 24 τὰ ὅμοια εἰς με διαπραξάμενοι (161^a). Rein. 7, 14 χάριν (infolge von) τῶν διαπεπραγμένων εἰς με ὑπὸ Λυσικράτου (141^a). Or. gr. 54, 8 ἐξεστράτευσεν εἰς (contra) Ἀσίαν (247—221^a). Rosettast. 23 τοῖς ἐπισυναχθεῖσιν εἰς αὐτὴν (τὴν πόλιν) ἀσεβέσιν 30 (196^a).

4. Außerordentlich weit verbreitet über alle Jahrhunderte und Stilarten ist der finale Gebrauch von εἰς, um ein geistiges Ziel, Zweck, Absicht und Bestimmung auszudrücken, sowohl bei abstrakten als konkreten Begriffen 2).

35

Abstrakt: Rev. L. 26, 7 μὴ παρασχῶν εἰς παρασφραγισμόν (zum Versiegeln); 39, 10 προσμετρεῖτω εἰς τὴν ἀποκάθαρσιν (behufs Reinigung) εἰς ὄλμον (in den Mörser) τοῦ μὲν σιγάμου ἀρ(τάβας) 3 (258^a). Vgl. Teb. 92, 9 προσμετρούμενων εἰς τὰς καθάρσεις (II^{a1}). Rev. L. 52, 13. 23 ἐὰν δὲ τινες εἰς τὴν ἰδίαν χρεῖαν (zum eigenen Gebrauch) ξενικὸν ἔλαιον κομίζωσι (258^a). PSI IV 338; 6. 14 ὁμο- 40 λογεῖ ἔχειν εἰς ξυλοκοπίαν καὶ ἐμπυρισμόν (257^a); 358, 7 ὑπολελείμμεθα εἰς δειγματισμόν (zur Kontrolle) (252^a); 370, 3 ὃ ἔχομεν εἰς τὸν συναγορασμόν τῶν ὑποζυγίων καὶ σάκκων (250—49^a); 433, 2 ἵνα ὑπάρχηι εἰς τὰς ἀποστολάς, 3 εἰς

1) Vgl. Roßberg 32, 2. Für die Septuaginta Johannessohn 303 f., wo namentlich viele Belege aus Mac. II und IV beigebracht werden. Krebs Polyb. 108 f. Helbing, Die Präp. bei Herodot 39.

2) Kühner-Gerth I 470, 3. Schmid Attic. III 281. Krebs Polyb. 108 ff. Roßberg 32, 3. Helbing, Die Präp. b. Herod. 41 f. Johannessohn, Die Präp. d. Sept. 300 ff.

- φυτείαν (261^a); V 499, 4 οὐχὶ ἔχομεν χορηγεῖν οὔτε εἰς τὴν φυτείαν οὔτε εἰς τὴν
 ξυλοκοπίαν οὔτε εἰς τὴν τοῦ σίτου κατακομιδὴν (257^a); VI 552, 9 προσερανίσαι εἰς
 τὴν ἀπαγωγὴν, 14 λαβεῖν εἰς κατάπλουν (269 oder 231^a). Hal. I, 112 [συμβαλλέ-
 σθωσ]αν αὐτῷ εἰς τὴν ἀνακάθαρσιν; 222 εἰς μαρτυρίαν (Zeugenaussage) κλήσις —
 5 εἰς μαρτυρίαν καλεῖσθαι; 231 περὶ ὧν ἂν κληθῇ εἰς μαρτυρίαν (III^a). Zen. pap.
 59033, 8 οἱ δ' ἔφασαν ἄρκειν αὐτοῖς, ἂν λάβωσιν εἰς φυτείαν ἀπὸ τῶν παρ' ἡμῖν
 ὑπαρχόντων (257^a). Amh. 31, 8 σημανθέντος ὑπάρχειν τόπους περιειλημένους εἰς
 φυτείαν φοινίκων (112^a). Grenf. II 14 (a) 11 πόρισόν μοι εἰς τὴν τροφήν (270 oder
 233^a); ebenso Grenf. I 21, 18 (126^a) und Teb. 56 = Witk. ep. pr.² 54, 12 (ca. 130—
 10 121^a). P. Edg. 105, 2 ἔχω εἰς κηροῦ συναγορασμόν (III^a). Hib. 162 descr. 'A (1000)
 δραχμῶν, ὧν ἀναφέρεις δεδωκώς εἰς ἐπισκευὴν (zum Zweck der Ausbesserung)
 ἵπποτροφίῶν (von Gestüten) (228^a). Petr. II 13 (2) 6 δοῦναι εἰς ἐπισκευὴν γεφυ-
 ρῶν τριῶν (258—53^a); ebenda II 20 = W. Chr. 166 col. 1, 8 εἰς τὴν ἐπισκευὴν
 (252^a); III 37 (a) col. 2, 3. 5. 17 εἰς ἐπιβολὴν παλαιοῦ χρώματος (257^a). Par. 62 =
 15 UPZ 112 col. 2, 8 ὅσας εἰς τὴν βεβαίωσιν ὑποθήκας δεδωκάσιν; col. 3, 4 τὰ λη-
 φθέντα ὑπάρξει εἰς τὴν ἐγληψιν die beschlagnahmten Güter haften weiter für die
 Steuererhebung (II^a); 63 = UPZ 110, 194 τῶν περισπωμένων εἰς τὴν γεωργίαν,
 203 ἔλκεσθαι εἰς τὴν γεωργίαν (164^a). Teb. 5, 179 ἔλκειν εἰς λειτουργίας ἰδίας zu
 persönlichen Leistungen heranziehen, 254 μὴθENA ἔγγαρεῦν (= ἄγγαρεῦν zur
 20 Frone für den Beförderungsdienst heranziehen) πλοῖα εἰς τὰς ἰδίας χρείας
 (118^a); ebenda 124, 39 περισπᾶσθαι εἰς ἐτέρας λειτουργίας (c. 118^a); 27, 48 τῶν
 δυναμένων ἐπισπασθῆναι εἰς τὰς γεννηματοφυλακίας (zu Erntewächterdiensten)
 (113^a); 43, 7 παρεγενήθημεν εἰς ἀπάντησιν (zum Willkomm) (118^a); 61 (b) 128
 μεμισθωκέναι εἰς κατεργασίαν (118^a) = 66, 9 (121—20^a); 105, 33 ἀποδοτὴν Πτο-
 25 λεμαίωι τὰ εἰς τὴν χερσοκοπίαν (die zur Urbarmachung bestimmten) λοιπὰ χαλκοῦ
 τάλαντα δύο, 35 τὸν εἰς τὴν χερσοκοπίαν χαλκόν (103^a); 124, 28 τοὺς εἰς ἐπίληψιν
 ἡγμένους (die zur Festnahme, d. h. in Haft Abgeführten) (c. 118^a). Fay. XI 26
 διαλέξαντες (prüfend) αὐτὴν (sc. τὴν ἔντευξιν) εἰς κατὰστασιν (behufs Verhand-
 lung) (nach 115^a). Ähnlich Tor. III 38 = Par. 14, 36 χρηματίσαντες (τὴν ἔντευξιν)
 30 εἰς κρίσιν die Eingabe amtlich behandeln zum Zweck der Entscheidung (127^a).
 Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 125 = (p. 42) 138 ἐδόθη (ἡ ἔντευξις) εἰς ἀνάγνωσιν
 (158^a). Theb. Bk. I 1, 8 ἐξέθεντο εἰς πρᾶσιν; II 11 ἐξεθήκαμεν εἰς πρᾶσιν (130^a).
 BGU (III) 992 I 7 τῶν προτεθέντων εἰς πρᾶσιν (162^a). Zen. pap. 59157, 4 τὸ δέν-
 δρος (sic) εἰς τὴν χρεῖαν ὑπάρξει τῷ βασιλεῖ (256^a); ebenda 59170, 1 ἀπεστοτάκαμεν
 35 εἰς πρᾶσιν οἴνου κερ(άμια) ρ (255^a); 59225, 5 ἀγοράσας μοι τὸν ἵππον εἰς ὀχείαν
 (zum Bespringen); 6 χρῆσαιμ' ἂν (pap. χρῆσαιμαι) εἰς τὴν ὀχείαν (253^a).

Bemerkenswert sind die formelhaft wiederkehrenden Ausdrücke εἰς ἔκτεισιν
 (ἐκτισιν) bei Bürgschaften, εἰς πλήρωσιν (ἀνα-, συμπλήρωσιν) bei Summie-
 rungen:

- 40 a) ἐγγύη (ἐγγυᾶσθαι) εἰς ἔκτεισιν eine Bürgschaft, die auf Schaden-
 ersatz oder mit eigener Ersatzleistungspflicht geleistet wird (Mitteis Grdz.
 267. 113): Eleph. 27 (a) 10 ἐγγύην, ἣν ἐνεγυησάμεθα εἰς ἔκτισιν (223^a). Hib. 94, 9
 ἐγγυος εἰς ἔκτεισιν] Zahlungsbürge, 18 ἐγγυᾶται εἰς ἔκτεισιν (258—57^a); ebenso
 Petr. III 57 (a) 7 (200^a). Petr. III Intro. p. 8, 8 ἐγγυος εἰς ἔκτεισιν hergestellt v.
 45 Wilcken (235 oder 225^a); ebenso Hamb. I 24, 18 (222^a). PSI IV 389, 7 (243^a). SB
 6094, 7 (229—28^a). ἔγγυοι ἀλλήλων εἰς ἔκτεισιν Grenf. I 18, 23 (132^a); 20, 16 (127^a);
 II 18, 19 (127^a); 27, 19 (103^a). Amh. 50, 21 (106^a). Rein. 8, 23 (112^a); 16, 29
 (109^a); 26, 33 (104^a). SB 7169, 16 (II^a).
 b) BGU (III) 993 III 5/6 εἰς πλήρωσιν τοῦ ἐβδόμου μέρους τῶν ἑκατὸν
 50 εἴκοσι ἡμερῶν um den 7. Teil der 120 Tage vollzumachen (127^a). P. Cairo = W. Chr.
 11 A col. I 13 λύσαντες ἐκρήματα (= ἐκρήματα) 1ε εἰς πλήρωσιν ἐκρημάτων
 κδ, d. h. zu den vorher durchbrochenen 9 Schleusen kommen noch 15, so daß die
 Vollzahl 24 beträgt (123^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 19 εἰς πλήρωσιν τοῦ τρίτου καὶ

τοῦ ἡμίσιους καρπειῶν (146^a). Theb. Bk. I 2, 4 βουνοῦ πηχῶν β πηχῶν εἰς πληρώσιν (πηχῶν) η = I 1, 4; 1, 7; ebenda I 1, 17 ἐπιδέξασθαι ἄλλας εἰς πληρώσιν (bis zur Summe von) (πηχῶν) [Zahl fehlt] (130^a). PSI IV 383, 8 καταβεβηκότος μου τὸ λοιπὸν τοῦ γινομένου τέλους εἰς ἀναπλήρωσιν (zur Ergänzung) τοῦ λῆ (ἔτους) (248^a). SB 3937 und 3938 (2 Holztafeln bei Wilcken Ostr. I 66 Anm. 5 I u. 2) εἰς ἀναπλήρωσιν (δραχμῶν) Σι δραχμὰς ἑβδόμηκοντα (254^a). Zen. pap. 59293, 22 εἰς ἀναπλήρωσιν τοῦ λόγου zur Deckung der Rechnung (251^a). Grenf. II 33, 7 εἰς συμπλήρωσιν (sic) ἑτῶν πέντε (100^a); I 33, 56 ἀρούρας δ' εἰς συμπλήρωσιν (ἀρου(ρῶν) αδ' (Aufrundung des Ackers auf 1¼ Ar.) (103^a). Theb. 61 (b) 382 (118^a) = 72, 385 f. (114^a) εἰς συμπλήρωσιν „to make up rent“, d. h. um 10 Zins abzuwerfen; ebenda 112, 7 εἰς συμπλ. τιμῆς zur vollen Begleichung des Preises, 61 εἰς συμπλ. τῶν διαγεγρ(αμμένων) τῶι χαρτοποιῶι, 105 εἰς σ. τιμῆς (112^a); II 573 descr. εἰς συμπλ. (δραχμῶν) ιβ (14^f).

Finales εις bei konkreten Begriffen auf die Frage: wozu?

P. Alex. (Botti) = W. Chr. 198, 8 ἀπογράφουμι τὸν ὑπάρχοντά μοι σίτον 15 εἰς τὰ δέοντα (für eigene Bedürfnisse), 10 εἰς τὰ δέοντα ὑποζυγίοις δ (III^a). Par. 27, 8 = 28, 7 τὴν καθήκουσαν ἡμῖν διδοῦσθαι εἰς τὰ δέοντα ὄλυραν (c. 160^a) 1). Hib. 101, 1 ἔχει Λίβανος παρὰ Εὐφράνορος εἰς οὓς γεωργεῖ κλήρους Ἀρενδῶτης, κριθὼν ἀρτάβας ἐπτακοσίας (zum Zweck der Bebauung der von H. bearbeiteten Lose) (261^a); 85, 12 ἔχει Πᾶσις σπέρμα εἰς τὸ κῆ ἔτος (auf das 25. Jahr) εἰς τὸν 20 Φιλοξένου κλῆρον βασιλικόν, 22 τῆς γῆς, εἰς ἣν εἵληφεν τὸ σπέρμα (261^a); 113, 17 τὸ δοθὲν τοῖς ἀσθενοῦσιν τῶν γεωργῶν εἰς τὰ ἔργα τῶν κτημάτων für die Arbeiten in ihren Weinbergen (nach 260^a). Petr. II 20 = W. Chr. 166 col. 1, 8 προλαβόντες [Objekt fehlt] εἰς ἔργα (für den Bau) τῶν καινῶν πλοίων (252^a). Theb. 106, 23 δότω δ' αὐτῶι εἰς τὰ ἔργα τῆς γῆς (101^a). Petr. II 11 (1) 5 τὸ μὲν ἡμῖν (sic) εἰς τὰ 25 δέοντα ὑπελιπόμην, τὸ δὲ λοιπὸν εἰς τὸ δάνειον κατέβαλον (habe ich auf die Schuld — als Teilzahlung — ausgegeben Wilamowitz) (III^a); II 13 (6) 11 [σύμ]βουλόν σε εἰς τὸ πρᾶγμα λαβεῖν (258—53^a); II 14 (1 c) 4 = III 46 (1) 23 οἱ ἐξεληφότες ἑλκύν-

β

σαι πλίνθου M (20000 ὥστε 2) εἰς (für den Zweck, d. h. zum Bau) τὴν βασιλικὴν κατάλυσιν; ebenda II 14 (3) = III 46 (3) 1 εἰς τὰς στάσεις (für die Gebäude), 3 30 πλίνθου τῆς καταχρησθείσης εἰς τοὺς οἰκοδομηθέντας τοίχους, 11 εἰς τοὺς ἐπαρθένας τοίχους (III^a); Petr. III 89, 4 μέτρησον τοῖς γεωργοῖς δάνειον εἰς τὸν σπόρον τοῦ κρότῳ (III^a). PSI IV 368, 18 τοὺς ἐρίφους, οὓς ἔδωκας εἰς τὰ προβάτια (für die Schafe, als Sauglämmer der Schafe) (250^a); 375, 8 ὅπως ἔχωμεν χαλκοὺς εἰς ἀνάλωμα (250^a); 378, 11 ἵνα ἔχωμεν εἰς τὰ ἀναγκαῖα (242^a); 392, 35 8 εἴς τι τῶν προκειμένων ἀνηλωκέναι, 9 ὃ ἂν συμβῇ εἰς τὴν σωτηρίαν μου (242^a); 409, 13 περιελίφθησαν εἰς τὰς θυσίας; 430, 2 ἀπέσταλκα εἰς τὴν θυσίαν ἱερεῖα (III^a). V 496, 4 ξύλα γὰρ οὕτε εἰς ὑπέρθυρα οὐ[τε] εἰς] ἐπιστύλια ὑπάρχει (258^a). P. Cairo 10250 = Arch. f. P. II 80, 6 ὁμολογεῖ μεμετρηθῆναι παρὰ Διονυσίου εἰς τὸν συνηγορασμένον δι' αὐτοῦ ἔρτον ἀρτάβας χιλίας (227^a). P. Ashmol. = SB 40 4369 τὴν διαγεγραμμένην γῆν εἰς κνήκον das für Saflor angewiesene Land (III^a). Rev. L. 13, 1 ὅσους δεῖ κατασταθῆναι εἰς ἑκάστην ὥνην (für jede Pacht) λογευτάς (258^a). Par. 49, 8 πεπειράμαι εἰς πᾶν τό σοι χρήσιμον ἑμαυτὸν ἐπιδίδουσι (164—158^a). Grenf. I 21, 11 ψιλὸν τόπον εἰς περιστερῶνα ἀποδεδειγμένον, 14 δότω πῆ(χαις) ἑμβαδούς δ εἰς κλιβάνου τόπον, 16 εἰς τὸν ἀποδεδειγμένον περιστερῶνα 45 (126^a). Mit prägnanter Kürze: Rev. L. 32, 9 τοῦ κεράμου (Geschirr) ὃν δεῖ ἕκαστον παρασχεῖν εἰς τὴν ἀπόμοιραν zum Zweck der Steuerablieferung (258^a). Zen. pap. 59176, 123 ὥστε ἀποκομῆσαι Πανακέστορι εἰς σχοινία (um Taue oder Schnüre zu kaufen) (255^a). Rein. 9 (bis) 8 ἀφ' ὧν πέπρακα αὐτῶι εἰς τὸ ἡμαρ-

1) Vgl. den Eintrag des Perikles εἰς τὸ δέον Plut. Per. 23.

2) Über ὥστε vgl. Bd. II 1, 301 f.

τάβιον (um die Halbartabensteuer zu bezahlen) (II^{af}). Ähnlich Teb. 97, 1 κατ' ἄνδρα τῶν μεμετρημένων εἰς τὴν μίσ(θωσιν) (prädikativ = als Pachtrente) τοῦ αὐτοῦ (ἔτους) εἰς τὸ ἐλάσσωμα = um das Defizit zu decken (118^a). Rosettast. 25 κατέσχεν τὰ στόματα τῶν ποταμῶν χορηγῆσας εἰς αὐτὰ χρημάτων πλῆθος οὐκ ὀλίγον 5 (196^a). Wilck. Ostr. 1025 ἀπείργασται εἰς τὸ διάκομμα να(ύβια) λ (ptol. unb.).

Adnominal: Lille I 26, 1 περὶ τῆς εἰς τὴν σησαμείαν (für die Sesamsaat bestimmte) γῆς (III^a). Par. 63, 9, 32 ταῖς εἰς τὰ ἀναγκαῖα τροφαῖς (165^a). Teb. 27, 56 (113^a). τευξόμεθα τῆς παρ' ὑμῶν εἰς τὸν βίον βοθηθείας Meyer Gr. T. Pap. nr. 1, 27 (144^a). Weitere Belege oben S. 357, 25 ¹).

10 Über den auf dem finalen beruhenden Gebrauch von εἰς im Rechnungswesen vgl. unten S. 414, 34 ff.

Über εἰς τὸ c. inf. vgl. Bd. II 1 S. 330 f.

Den dort angeführten Beispielen für finalen Gebrauch seien folgende weitere beigelegt: Bad. 16, 3 ff. (Privatbrief von c. 88^a) hat Wilcken Arch. VII 303 f. gegen- 15 über der Lesung von Bilabel καλῶς ποιήσετε συγγεινόμενοι εἰς τῶτον (sic) τόπον ἐν ἀσφαλείᾳ ὑπάρχοντα συντηρηθῆναι τοῦτον τῷ κυρίῳ βασιλεῖ hergestellt κ. π. σ. εἰς τῶ (= τὸ) τὸν τόπον συντηρηθῆναι = damit der Platz erhalten wird. τοῦτον nach συντηρηθῆναι ist zu tilgen. SB 6236 (Asylieverleihung) 50 εἰς τὸ μῆθεν παρὰ ταῦτα ἐπιτελεῖσθαι (70^a). BGU 1141, 23 οὐδὲ γὰρ ἐφιλισά σοι 20 εἰς τὸ ἀφαρπάσαι, 40 μὴ τι ἀναπέσει αὐτὸν εἰς τὸ δηλωσαί τι (14^a); 1208, 20 περὶ οὗ γράψαντός σου εἰς τὸ μὴ διατρέψαι (= διατρίψαι) αὐτόν (28^a).

5. In verallgemeinertem Sinn wird εἰς nicht selten gebraucht, um eine Rücksicht und Beziehung auf Personen und Sachen (= in Hinsicht, im Hinblick auf, in betreff) zu bezeichnen ²).

25 a) bei Personen und persönlichen Begriffen:

Kanop. Dekr. 68 αἰδεῖν δ' εἰς αὐτὴν (ihr, der Göttin zu Ehren) τοὺς τε 15 οἰδοὺς καὶ τὰς γυναῖκας (237^a). Teb. 140 descr. θρηνώματα εἰς τὸν Ὀσιριν (72^a). Hib. 65, 28 ἵνα μὴ[θὲν] εἰς ἐμὲ ὑστέρησῃ damit mich kein Rückstand treffe (nach 265^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Arch. III 389 verso ἀντίγρ(αφον) συγγρ(αφῆς) 30 συνοικισίου Ἀρσινόης εἰς (synonym mit πρὸς τινὰ oder μετὰ τινος) Μενεκράτην (Ehevertrag mit M.) (II^a). Ebenso nach Wilcken Arch. III 389 Teb. 104, 43 Ἀπολλωνίας [el]ς Φιλίσκου ὁμο(λογία) γάμου (92^a). Statt der stehenden Formel ἡ πρᾶξις (Zwangsvollstreckung) ἔστω ἐκ (selten παρὰ τινος, S. 387, 30) begegnet aus- 35 nahmsweise BGU VI 1281, 9 ἡ πρᾶξις[is ἔστω] καὶ εἰς αὐτ[οὺς] (= ihnen selbst gegenüber) καὶ εἰς τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῖς (an ihrem Eigentum) (II^a). Ebenso kann dieses εἰς als Ersatz für den Genit. possess. eintreten in Wendungen wie τὸν εἰς Τάγην οἶκον usw., worüber oben S. 342, 8.

Hib. 111, 24 Ἀπει εἰς πόλιν faßt Mitteis Chr. nr. 38 nicht lokal, sondern = für Apis im Interesse der Stadt in einem Verzeichnis über zu vollziehende 40 Pfändungen (c. 250^a). Ebenso Teb. 120, 73 ἔχω παρὰ Ἀμμενίᾳ (sic) εἰς τὴν πόλιν (für die Stadt, d. h. zur Ablieferung an die Stadt) (δραχμῶς) δ (97 oder 64^a). PSI V 494, 7 περιεργασάμην εἰς σέ bemühte mich zu deinem Besten (258—57^a).

b) bei Sachen:

Lille 1 verso 17 ὑπολογηθήσεται εἰς τὸ γινόμενον αὐτοῖς wird in Abzug 45 gebracht werden hinsichtlich ihres Lohnes, d. h. von ihrem Lohn abgezogen werden (259—58^a). Zen. pap. 59257, 5 ὑπολογισάτω αὐτῷ εἰς τὰ γινόμενα ἐκφόρια

¹) Vgl. Dativersatz durch εἰς S. 356, 11 ff.

²) Vgl. Roßberg 33, 4.

(252^a)¹⁾. Petr. III 141, 22 (λείπεται) εἰς τὰς 18 (ἀρτάβας), d. h. Rest im Vergleich mit den 14 Artaben, bleibt noch übrig von den 14 Artaben (III^a). Teb. 114, 8 Διονυσίωι εἰς τὰς μς (ἀρτάβας) = an D. hat von den 46 Artaben abgezahlt, 12 Ἐβένωι εἰς τὰς ἐν ἡμῖν (von uns geschuldeten) (ἀρτάβας) (111^a). Magd. 13, 5 ἐνδε- εἰς δὲ γενόμενοι εἰς τὴν ταφὴν τὴν Φιλίππου † κε „manquant de 25 drachmes 5 pour les funerailles de Ph.“ Lesquier (218^a). Im Präskript eines amtlichen Briefes Petr. II 13 (7) = III 64 (b) 1 = (c) 12 εἰς (betreffend) τὴν λείαν, ἣν ἐπεκάλεσεν Ἰσιδότη γεγονέναι αὐτῇι (258—53^a); II 22 = III 26, 2 κρίματα καθήκει εἰς τοὺς φόρους (III^a). Par. 66 = Petr. III App. S. 341, 28 τὰ καθήκοντα ἔργα εἰς τὸν Πα- θυρίτην die den Gau P. betreffenden Arbeiten; ebenda 40 γέγονεν ἔργα ἕως Παῦνι 10 Ἄ (es liegen geleistete Arbeiten vor bis zum 30. Payni) εἰς τὰς διώρυγας (III^a). Rein. 7, 25 συνέβη αὐτῶι (kam mit ihm überein) εἰς ἕκαστα (in allen einzelnen Punkten) βουλόμενος αὐτὸν ὁμόλογον καταστήσαι (141^a). Theb. Bk. I 1, 16 τὸν βουνὸν εἰς ἕτερον μῆδεν (in keiner anderen Beziehung) χρησιμεύσειν τῶι ὠνησκομένωι (130^a). Teb. 5, 91 τῶν εἰς τὰ παραπτώματα ἐπικεχωρημένων (118^a); 32 = W. Chr. 15 448, 3 ὅπως μὴ παρενοχλήσ[η]ς τὸν Ἀσκληπιάδην εἰς τὰς ἐφοδικὰς λειτουργίας (mit Polizeileistungen belästigst) (c. 145^a); 67, 59 εἰς ἣν (erg. γῆν) σπέρμα οὐ χρηματίζεται (118—17^a); 183 descr. τὸ ἐκφόριον εἰς τούτους (sc. τοὺς κλήρους) ὑπολογίσαντες (II^af). Leid. T = UPZ 99, 20, 45 εἰς τὸ πᾶν λόγον (Gesamtab- rechnung) (158^a). PSI V 544, 2 λοιποὶ εἰσιν εἰς τοὺς Ἰ με(τρ)ητάς (übrig von 20 den 3000 M.); VI 595, 2 εἰς (was betrifft) τὴν σκαφὴν καὶ χαράκωσιν προσδέξομαι (werde ich bürgen), 10 σίδηρον δὲ εἰς τὴν σκαφὴν σὺ δῶς (= δός) εἰς (für) σκαφῆ τρία (III^a). Rev. L. 19, 9 ἕαμ μὲν εἰς ἄλλας ὥνας ἐνοφείληι wenn er auf andere Zölle Schulden hat (258^a). Hib. 117, 8 χλωρῶν (für Grünernte) εἰς τοὺς περὶ Ψῦχιν (κλήρους) (hat für die Lose geliefert) ὀλ(υρῶν) μ3 (ἀρτάβας) (239 oder 214^a); 25 ähnlich 118, 2, 3, 6 (nach 250^a).

Anmerkung 6. Eine besondere Verwendung findet εἰς in obigem Sinn bei Aufstellung einer Bilanz, wenn einer vorausgehenden Forderung gegenüber die tatsächlichen Einnahmen oder den eingenommenen Posten gegenüber die noch geschuldeten oder ausstehenden notiert werden. Dazu dient formelhaft εἰς τοῦτο, 30 εἰς ταῦτα: Petr. III 141, 14 εἰς τοῦτο ἐμοὶ σιτομετρία, 19 εἰς τοῦτο ἔχω (habe erhalten) (III^a). Lille 9, 12 εἰς δὲ τοῦτο („en vue de ce payement“, demgegen- über, schließlich = nach Abzug dessen) ὑπάρχει μοι σησάμον εἰς ἀρτάβας [·] (III^a). Hib. 100, 1 ὑπερανήλωκας κη · εἰς τοῦτο κομίζει (erhältst du) (267^a); 110, 33 εἰς τοῦτο εἶχον παρὰ Κρίτωνος (nach 270^a); 114, 6 εἰς τοῦτο (davon) πέπτωκεν ἐπὶ 35 τὸ λογευτήριον (δραχμαὶ) ρμδ (244^a); 115, 4, 23 εἰς τοῦτο (zur Deckung) γρά- φουσι γει[νεσθαι] werde bezahlt (nach 250^a). Magd. 26, 4 εἰς τοῦτο (darauf hin, bei einem Kauf) λαβὼν παρ' ἡμῶν ἀρραβῶνα (218^a). Petr. II 39 (f) 15 εἰς τοῦ- το πέπτωκεν demgegenüber stehen Einnahmen (246^a); ebenda 12 (4) 5 εἰς δὲ τοῦτο ὑπολόγησον ὃ προέχουσι (241^a); III App. S. 341, 39 καταλείπεται ναύβια 40 β

M^aΔ (24000) · εἰς ταῦτα (mit Rücksicht auf diese, d. h. davon) γέγονεν ἔργα (sind Arbeiten geleistet worden) (III^a). PSI VI 583, 12 εἰς τοῦτο (davon) ὃ τέτακται ἐπιδιξάτω σύμβολα, ὡς τέτακται (251^a). Zen. pap. 59268, 33 εἰς τοῦτο γράφεις ἀνηλωκῶς (252—51^a). Lond. II nr. 219 recto (p. 2) 4 εἰς δὲ ταῦτα (diesen For- derungen gegenüber) Σίμωνι δέδωκα (II^a). Leid. B = UPZ 20, 77 αἰτεῖν ἤδη τὸν ἀντι- 45 γραφέα, τίν' αὐτοῖς καθήκει καὶ τίνα εἰς ταῦτα (davon) ἔχουσι (bekommen haben) (162^a). Bad. 15, 19 εἰς δὲ ταύτας ἔχει (I^a). Teb. 72, 107 (114—13^a) = 61 (b) 191 καὶ εἰς τοῦτο μῆδεν παραδίδοσθαι (118—17^a). Nachdem in einem προδιαλογισμός Teb. 89, 1—11 (113^a) vom Dorfschreiber die Arurenzahlen mit den zu erwartenden

¹⁾ Vgl. Lille nr. 53 Addit. et Correct. p. 281, wo außerdem Or. gr. 266, 14 und Rev. L. 34, 7; 53, 23 als Belege für diesen Gebrauch angeführt werden.

Artaben aufgeführt sind, fährt er fort: εἰς ὧς (diesen gegenüber, d. h. davon) μεμετρησθαι Ἀμμωνίῳ καὶ Ἡρακλείδῃ τοῖς σιτολογοῦσι (folgen Beträge). Ähnlich Teb. 99, 26 εἰς ταύτας (von diesen Schulden) ἀναφέρει Παγκράτης μεμετρησθαι (nach 148^a).

- 5 Unter denselben Gesichtspunkt scheint es zu fallen, wenn εἰς in einem Ausgabenverzeichnis vom Jahr 97 oder 64^a Teb. 120 wiederholt mit dem distributiven Teilungszeichen \mathcal{L} verbunden wird (\mathcal{L} sonst = ὧν oder ἀφ' ὧν), um nach Aufführung mehrerer Geldposten oder Gegenstände die spezielle Verwendung im einzelnen zu bezeichnen: so 31 εἰς \mathcal{L} (wohl = εἰς ἃ = dem gegenüber, davon) τῷ τοῦ Ὁρ-
 10 σείους κε(ράμια) 1, 37 εἰς \mathcal{L} ναῦλον τῶν ἡρκότων τὰ προκείμενα κερά(μια) 13 α, 74 εἰς \mathcal{L} πρᾶσις ΑΤΞ, 122 usw. Ebenso Teb. 121, 140 (94 oder 61^a). Über εἰς τὸ αὐτό vgl. S. 418, 22.

6. Mit dem finalen εἰς berührt sich nahe sein Gebrauch zum Ersatz des Dativs, so daß man in vielen Fällen zweifeln kann, ob εἰς seine
 15 finale Bedeutung erhalten hat oder ganz an Stelle des Dativs getreten ist, wie es im Neugriechischen fast durchweg zur Regel geworden ist. Belege oben S. 356, 11 ff.

7. Ebenso hat sich aus dem finalen Gebrauch die Funktion von εἰς zur Bezeichnung eines nominalen Prädikats und einer prädikativen Nomi-
 20 nalapposition entwickelt, worüber gehandelt wird S. 362 ff.

8. Selten bezeichnet εἰς analog zu κατὰ c. acc. eine Norm oder einen Maßstab. Krebs Polyb. 109.

- Lille 1 verso 6 τοῖς μισθουμένοις εἰς τὸ προκείμενον ἀνήλωμα die zu dem vorliegenden Ansatz (Betrag) die Pacht übernehmen; ebenso 9 συντελεῖται
 25 (= -εῖται) εἰς τὸ ὑποκείμενον die Arbeit wird geleistet nach folgender Berechnung (259—58^a). Vgl. auch Teb. 5, 135 εἰς τὰ ὑποκείμενα μέτρα (118^a), eine Stelle, die freilich auch anders aufgefaßt werden kann (s. oben S. 408, 27). In Parallelberechnungen nach verschiedenem Tarif steht εἰς — λόγον (nach dem Ansatz): Lille I 53, 12. 19 ff. ὑπολογεῖν τοῖς κοιζομένοις τὴν τιμὴν τοῦ σίτου ὥστ' εἰς τὸ φόρετρον
 30 τῶν ρ (ἀρταβῶν) τῶν εἰς πυρῶν λόγον (par 100 artabes à valoir sur le froment, nach dem für Weizen gültigen Ansatz) (δραχμὰς) γ (III^a). PSI VI 598, 16 ὥστ' εἶναι εἰς πυρῶν λόγον (ἀρτάβας) ω (III^a). Petr. III 80 (a) col. 2, 17 σὺν δὲ τῷ μεμετρημένῳ εἰς πυροῦ λόγον (ἀρτάβαι) x (III^a).

9. Da εἰς im Rechnungs-, Bank- und Girowesen der ptole-
 35 mäischen Zeit bei Zahlungen, Anweisungen, Ausgabenverzeichnissen, Aufstellung von Bilanzen, Empfangsbescheinigungen, Kursangaben usw. überaus häufig in verschiedenen Bedeutungen Anwendung findet, werden im folgenden die einzelnen Gebrauchsformen zusammengestellt 1).

a) εἰς mit persönlichen Begriffen bezeichnet

- 40 α) denjenigen, auf dessen Namen ein Konto berechnet wird („de eo, cuius nomine pecunia solvitur“ Kuhring § 19) 2). Dieser Ge-

1) Kuhring hat das Verdienst, diese Frage zum erstenmal im Zusammenhang erörtert zu haben, S. 24 ff.

2) Preisigke, Girowesen S. 147 ff. Wilcken Ostr. I S. 660.

brauch ist nur durch Vermittlung eines sachlichen Begriffs (auf den Namen, auf Rechnung jemandes) verständlich. Zugrunde liegt ursprünglich die lokale Vorstellung vom Eintrag in ein Kontobuch (vgl. *ἐν τινι* vom Schuldverhältnis S. 396, 7), weshalb mit bloßem *εἰς* die volleren Formen *εἰς τὸ ὄνομα*, *εἰς τὸν λόγον τοῦ δεῖνος* wechseln. ⁵

Eleph. 8, 15 ὃ καὶ ἀναγράφεται εἰς αὐτὸν (auf seinen Namen) διὰ τῶν ἱερογραμματέων (c. 225^a). Petr. II 23 (4) 1 καλῶς ἂν ποιήσῃς καταγράφας (zu registrieren) τὴν οἰκίαν εἰς Ἀσκληπιάδην (III^a). Hib. 112, 79 Θανῶς εἰς Ψινταῖν β (δραχμὰς) Th. [bezahlt] für (oder an?) Ps. (a conto des Ps.) 2 Drachmen (nach 260^a). Lille 4 Marginalnotiz zu Z. 15 μετετέθη (Herausg. μετετίθη) εἰς Ἡρακλείδην, ¹⁰ womit bezeichnet wird, daß der Brief auf den Namen des H. umgeschrieben wurde (218—17^a). Zen. pap. 59504, 11 κατακεχώρισται (registriert) εἰς Δίφιλον (III^a). P. Alex. = SB 4303, 5 ὅπως καταχωρίσῃ εἰς τοῦτον (auf seinen Namen eintragen) (III^a?). Ebenso P. Straßb. = SB 4512, 75 εἰς τὸν Προῖτον κατακεχωρικέναι (167—134^a). Teb. 30, 12 καλῶς ποιήσεις συντάξας καὶ παρὰ σοὶ ἀναγρά- ¹⁵ φειν (τὰς ἀρούρας) εἰς αὐτόν, 18 ἀναγράφουσι τὸν κλῆρον εἰς τὸν Πέτρωνα, 19 ἵνα ἀναγράφῃ εἰς με τὰς σημαινομένας (ἀρούρας) (115^a); ebenso 31, 14. 19 (112^a). Tor. I 4, 8 περὶ τοῦ ἀναγράφεσθαι τὴν γῆν εἰς Ἑρμῶνα (116^a). Theb. Bk. III 2, 14 γῆς ἀναγραφομένης εἰς Φίβιν, 19 ἀναγραφομένης εἰς τοὺς προγεγραμμένους; ebenso IV 2. 7. 15 (130^a). Par. 5, 49, 4 τοῦ δὲ λοιποῦ (vom Rest) (τέταρτον πεν- ²⁰ τεκαίδέκατον) εἰς Ὅσοροῖρις (zugunsten des O.) καὶ Πετοσίρις (die Namen indeklinabel) (114^a).

Auch bei Zahlungen und Leistungen an amtliche Stellen findet sich dieses *εἰς*, das stets auf den Zahlungsempfänger zielt: Wilck. Ostr. 752 με(μέτρηκεν) εἰς τὸν ἐν Διὸς πόλ(ει) τῇ με(γάλῃ) θη(σαυρόν) μῇ (ἔτους) εἰς τὸ Ἄμ(μω- ²⁵ νιεῖον) — der Staatsspeicher die Durchgangsstelle, der Ammonstempel der Endempfänger (122^a). Ähnlich Ostr. 295 εἰς με(μέτρηκεν) εἰς τὸν ἐν Σ(ὺ)ν(ήν)ηι θη(σαυρόν) εἰς τὴν ἐπιγρα(φὴν) (prädikativ = als Steuerabgabe) τοῦ αὐ(τοῦ) (ἔτους) Βιήγχης (ptol. Zeit).

Volle Bezeichnung: Hib. 74, 1 μέτρησον τὸ μὲν ἐν εἰς τὸ Κλεομάχου ὄνο- ³⁰ μα, τὸ δὲ ἕτερον εἰς τοῖμόν (= τοῦμόν) ὄνομα (nach 250^a). Petr. II 47, 10 ὁμολογεῖ Δονομάζυς ἀπέχειν εἰς τὸ τοῦ βασιλέως (ὄνομα) (210—209^a). Zen. pap. 59093, 16 εἰς τὸ σὸν ὄνομα ἀπογράφεσθαι (257^a); 59341 (b) 6 ὅπως γραφῇ εἰς τὸ ἐμὸν ὄνομα (247^a); 59461, 2 εἰς τὸ ὄνομα τὸ Σώσου (III^a) ¹). — Zen. pap. 59647, 31 τὴν τιμὴν ἀνοίσωμεν εἰς τὸν Ἀπολλωνίου λόγον (III^a). Grenf. I 22, 2 ἔχω (habe erhalten) ³⁵ εἰς τὸν Ἑρμίου λόγον (für Rechnung des H.) χαλκοῦ τά(λαντα) δέκα (118^a). Grenf. II 26, 11 ἀξέτεισε εἰς τὸν Ταρεῖσιος λόγον (103^a). Teb. 120, 12 ἀνθ' ὧν δέδω(κε) ἡ γυνὴ εἰς λό(γον) Δείου (97 oder 64^a). Wilck. Ostr. 1083 ἔχω εἰς τὸν Ὅρου (= Ὥρου) λόγον χαλκοῦ (δραχμὰς) 3 (140—139^a) = 1229 (unbest. ptol.); ebenda 1495 τέ(ταξαι) εἰς τὸν τῆς ὥνῃς λόγον (II^a). Ähnlich schon Rev. L. ⁴⁰ 33, 7 πράσσων τὰς τιμὰς [προσθῆ?]τω εἰς τὸν τῆς ὥνῃς λόγον (auf Rechnung der Pacht, für die Pacht) (259^a). Vielleicht auch einfach = in die Pachtrechnung, das Pachtbuch eintragen (?).

β) εἰς τὸν δεῖνα und εἰς τὸν λόγον τοῦ δεῖνα können auch bedeuten: zugunsten, zum Vorteil, zum Besten, in die Kasse eines („de ⁴⁵ eo, ad cuius usum pecunia destinatur“ Kuhring § 20) ²). Vgl. ὑπὲρ τινος

¹) In anderem, nicht rechnerischem Sinn begegnet der Ausdruck Petr. II 2 (1) 2 (222/21^a) δόντων ἡμῶν σοι ἔντευξιν εἰς τὸ τοῦ βασιλέως ὄνομα; ebenso II 12 (3) S. 32 (241^a); III 64 (c) 2 (258—53^a).

²) Vgl. Deißmann, Bibelstud. p. 113.

im gleichen Sinn. Nicht selten wechselt hierbei mit εἰς der Dativ, so daß die Präposition den schwindenden Dativ ersetzt. Belegstellen oben S. 356, 11 ff.

Petr. II 25 (a) 3 ὁμολογεῖ Κεφάλων ἔχειν παρὰ Χάρμου εἰς αὐτὸν (zu 5 seinen eigenen Gunsten) καὶ ἡνιόχους 3 ἐκάστωι ἄρτων καθαρῶν χ^1 δ' (1/4 Choinix) (γίνεται) β χ (2 Choinix), ἐλαίου ἐκάστωι δ' (κοτύλης) (1/4 Kotyle) (γίνεται) (κοτ.) β (2 Kot.) καὶ εἰς ἵπποκόμους 1γ ἐκάστωι ἄρτων αὐτοπύρων β χ usw.; ebenda (b) 2 εἰς ἡνιόχους β καὶ ἵπποκόμους 1 ἐκάστωι τὴν ἡμέραν ἄρτων σεμιδαλιτῶν χ usw. (c. 226^a). Teb. 194 descr. λόγος τῆς γεγνουῖας δαπάνης 10 εἰς (für) τοὺς ἐγ Βερενικίδος (95 oder 62^a).

τέ(τακται) εἰς τὸν ἴδιον λόγον τῶν βασιλέων Amh. 31, 1 (112^a). BGU (III) 992 I 2 (162^a). P. Straßb. = SB 4512, 2 (167—134^a). Amh. 35, 44 ἵνα ἡμεῖς μὲν κομισώμεθα τὰς ἀρτάβας εἰς τὸν τοῦ θεοῦ λόγον (132^a). Petr. II Append. S. 3, 9 [προ]ξενεῖ τοὺς ὑποτελεῖς τοῦ φυλακτικοῦ εἰς τὸ ἴδιον (begünstigt die Steuer- 15 pflichtigen zum eigenen Nutzen, in die eigene Kasse) (III^a). SB 6002, 9 εἰς τὸ ἴδιον ἀπενηγεγμένων (II^a?).

b) εἰς mit sachlichen Begriffen bezeichnet im Rechnungswesen:

α) einen Tausch- und Kaufwert, so namentlich in der Verbindung εἰς τιμὴν [daneben ἀπὸ τιμῆς (S. 346, 17), τιμὴν, τιμῆς] und εἰς λόγον ¹):

Rev. L. 39, 13 λαμβανέτωσαν παρὰ τῶν γεωργῶν εἰς (im Tausch, als Ersatz für) τὰς δύο δραχμάς τὰς λογευομένας ἀπὸ τοῦ σησάμου καὶ τὴν (δραχμὴν) α τοῦ κρότωνος σήσαμον καὶ κρότωνα (259/58^a). Mich. Zen. 28, 11 ἀπεδόμεθα τὸν πυρὸν εἰς 3 τοῦ χρυσοῦ ἀρ(τάβας) „at the rate of 7 artabs the gold stater“ 25 (Edgar) (256^a).

Belege für εἰς τιμὴν und εἰς λόγον s. S. 363, 45; 364, 11 ff. 40 ff.

β) Gegenstände, Arbeiten, Leistungen, um deren willen Geld bezahlt wird oder für die es bestimmt ist („res propter quam pecunia solvitur aut ad quam ea destinata est“ Kuhring § 16) 2):

Im Kontext: Petr. III 25, 57 ἀποτείσει αὐτῶι τὰ γενόμενα εἰς τὸν κατά- 30 πλουν ἀνηλώματα die für die Hinabfahrt erwachsenen Kosten (228^a). Rev. L. 55, 11 ὅτι ἂν εἰς τὴν παρακομιδὴν τῶν φορτίων γένηται (258^a). Lille 25, 1 παρ' Ἀνδρονίκου ἔχω εἰς τὴν διακομιδὴν τῶν ξύλων (δραχμάς) ρκ, 35 εἰς τὰ ἐπιτήδεια τοῖς σώμασιν (III^a); ebenda 1 verso 15 εἰς ὃ ἔσται βραχὺ τὸ ἀνάλωμα was nicht viel 35 kosten wird; 21 περὶ τῶν ἀναλωμάτων εἰς τὰς προυπαρχούσας διώρυγας (259—58^a). PSI IV 333, 13 διαγέγραπται εἰς χάρτας ἀργυρίου (δραχμάς) υ (257^a); 392, 5 ἐδαπανῶμεν εἰς τὰ καθ' ἡμέραν ἀναγκαῖα, 8 εἰς τι τῶν προκειμένων ἀνηλωκέ- ναι (242^a); 395, 2 δίδου Εὐδήμωι εἰς τὸ κατασκευαζζόμενον (sic) βαλανεῖον (241^a); 423, 30 οὐθέν εἰλήφαμεν εἰς αὐτοὺς (sc. τοὺς λίθους) wir haben nichts dafür be- 40 kommen (III^a); V 488, 13 εἰς τὴν ἀνάχωσιν ἐδόθη (258^a); 510, 14 ὅπως κατατάξῃ

¹) Zu εἰς τιμὴν und εἰς λόγον in dieser Bedeutung („res, pro qua pecunia solvitur“) vgl. Kuhring § 13.

²) Dieser Gebrauch von εἰς fällt unter den allgemeinen Gesichtspunkt finaler Verwendung; da er aber in ausgiebigster Weise in Ausgabenverzeichnissen, Rechnungen, Quittungen vorkommt, lohnt es sich, einschlägige Belege zusammenzustellen. Vgl. oben S. 409, 32.

εἰς τὸν φόρον (254^a); 545, 11 ἀνῆλώθη εἰς τὰ ξύλα (III^a). Or. gr. 50, 12 τὸ ἀνάλωμα τὸ εἰς τὴν στήλην (250^a). P. Edg. 67, 5. 11 δεδῶκαμεν εἰς τὴν ναῦν (als Preis für das Schiff), 13 διαγράφηις εἰς τὰ ἱατρικά (257^a). Zen. pap. 59090, 4 ἔχει εἰς στρώματα für Decken; 59091, 3 εἰς ἱερεῖον ὑκόν, 4 εἰς ἄλφιτα, 5 εἰς χήνας (258—57^a); 59111, 2 gehäufte Gebrauch ἔχει Νικίας εἰς τὴν γῆν, ἣν ἔχει, εἰς τὰ διαχώματα εἰς ἐργάτας (III^a). BGU VII 1506 (Ostr.). 13 ἔχω δὲ εἰς τὸν οἶνον (für den Wein); 1519, 5 ἔχει εἰς τὴν πῖσαν (= πίσσαν) (beide III^a). Petr. II 13 (18^b) 18 τοῖς ἀνηλικομένοις εἰς τὰ ἔργα (258—53^a); III 43 (2) col. 1, 2 = col. 2, 26 τοῦ παραδοθησομένου εἰς τὰ ἔργα für die Bauten (III^a); III 100 (b) col. 1, 22 Λεωνίδης Ἀσπίδου (sc. δέδωκεν) ἐκ τοῦ ἰδίου, εἰς ὃ ἔλαβεν σπέρμα (III^a). — Ein spezifischer Gebrauch die Aoiilen berechnen soll nach dem Lohnsatz: für 60 je 4 Dr. (255^a). So Petr. III 43 (2) verso col. 3, 2 εἰς οὐ τῶν δ (δραχμῶν) (245^a); 45 (2) 8 (III^a). Ebenso Petr. I 23, 9 ναῦβια Ἄρκ εἰς ξ τῶν δ (δραχμῶν) γίνεται 14 120 Naubien werden fertig zum Lohnansatz: für 60 je 4 Drachmen (III^a). Petr. II 36 (2) 8 εἰς τὸ αὐτὸ (zusammen) ἄωλια Ὑβωπὲ εἰς ξ τῶν δ (δρ.) = 2484 Aoiilen zu 60 à 4 Dr. Vgl. zum ganzen 20 Wilcken GGA 1895, 149 und Ostr. I p. 261.

Nicht selten bedeutet εἰς mit einem abstrakten Substantiv: auf das Konto, unter dem Posten: Zoisp. = UPZ 114 15 καταχώρισον εἰς τὴν ἐγληψιν τῆς νιτρικῆς = trage ein in das Konto der Pacht der Natronsteuer (150^a); ebenso II 6/7 (148^a). 25

Im Tabellenstil der Einnahmen- und Ausgabenverzeichnisse häufen sich ungezählte Beispiele in brachylogischer Fassung ohne Verbum:

Petr. II 25 = III 61 (Rechnungen des Fuhrmanns Kephalon) werden die verschiedensten Posten (Tiere, Gegenstände, Leistungen) mit εἰς eingeführt: (a) 6 εἰς ἄρματα καὶ συναυρίδας, 12 εἰς ἵππον ἐνοχλούμενον ἐγλουσθέντα (statt 30 ἐγλουσθέντα hergestellt von Crönert, Lit. Zentralbl. 1907, 863), 13 εἰς χρῆσιν ἐλαίου καὶ παράκαυσιν, εἰς λύχνους; (c) 1 εἰς παράκαυσιν, 2 εἰς δέοντα ἄρμασιν, 5 εἰς τὰ παραγενόμενα ἄρματα; (d) 1 εἰς ἀνήλωμα, 2 εἰς ἱμάτας; (i) 4 εἰς ὀνηλασίαν usw. (226^a). Im Einnahmebuch der kgl. Bank von Krokodilopolis begegnet wiederholt der Posten εἰς λινωνίαν (für Flachskauf) Petr. II 28 col. 5, 9; 8, 21; 35 9, 31 (III^a). Petr. II 30 (a) 12. 18 f. εἰς τοὺς ὑπολόγους — εἰς τὸν ἀγοραστὸν (sc. σῖτον) (III^a); II 33 (a) 7 ἀνήλωμα εἰς τοὺς σάκκους (III^a); III 50, 1 εἰς τὰς βασιλικὰς ἀμάξας (wurde bezahlt) (III^a); III 112 verso (f) col. 1, 1 εἰς τὰ χω(μα)τικά ἔργα, 2 εἰς παραφυγανισμόν, 13 εἰς ἀναβολὴν ναυβίων; col. 2, 3 εἰς τομὴν καὶ προσαγωγὴν χάλικος, 8 εἰς τὰ προσπίπτοντα, 9 εἰς ἐπισκευήν γεφυρῶν 40 (221^a); III 46 (4) 1 εἰς κάμινον τὴν οἰκοδομηθεῖσαν (III^a); 140 (c) 5 εἰς βαλανεῖον; ebenso 142, 7. 24; 27 εἰς δεικτήριον (III^a). Hib. 110, 10 Φιλοκλεί εἰς τὰ ἐπιτήδεια (nach 270^a); 121, 16 εἰς τὸν σινδονεῖτην (für Linnenzeug), 41 εἰς τὰ ὀρνίθια, 53 εἰς βαλα(νεῖον) (τέταρτον) 1/4 Obol (251—50^a). PSI IV 332, 24 εἰς ἀπότρισψιν σκόρδων, 27 εἰς ψυγμόν (257^a). Sakk. 63 Σενήσει εἰς κῖκι, 125 Διονυσίωι εἰς ἐπιτόνησιν 45 καὶ χορδὰς (III^a). Zen. pap. 59176, 14 εἰς προσαγωγὴν πλίνθου, 17 εἰς ἐργάτας, 23 εἰς ἐργάτην, 45 εἰς τὰς ἀμάξας, 56 εἰς ἐργάτην, 79 εἰς κρέα, 80 εἰς ἐργάτας, 184 εἰς τὴν καθολικὴν τῶν πλοίων, 195 εἰς ξύλα, 197 εἰς ὕψον, 274 εἰς σφυρίδας δύο (255^a); 59207, 4 εἰς τὴν συναγωγὴν (Erntearbeit) τοῦ Ἀπολλωνίου κλήρου (255—54^a). Teb. 120, 41 εἰς λύτρω(σιν) (für Pfandauslösung) ποτηρίων (δραχμαὶ) δ 50 (97 oder 64^a); 116, 25 εἰς τὰ ἱμάτια τῶν παιδίων (II^a). Ostr. Wilck. 338 τέ(τα-

ξαι) εἰς τὰς νομάς (143—142^a). Or. gr. 175, 7 εἰς τὴν εὐθείαν ὁδὸν δαπάνην (105—104^a).

γ) Nicht selten bezeichnet bei Zahlungen εἰς den Titel, unter dem die Zahlung erfolgt, an Stelle einer prädikativen Apposition im
5 Akkusativ oder Nominativ, wovon gehandelt wird S. 362, 10.

δ) Zur Angabe des Kurses, in dem das Kupfer im Verhältnis zum Silber steht, dient die Formel χαλκοῦ εἰς κδ (ὀβολούς), wovon gehandelt wird oben S. 372, 12. Zur Umrechnung von Kupfer in Silber lautet die Formel εἰς ἀργύριον.

10 εἰς ἀργύριον in Silber (umgewandelt), begegnet Teb. 120, 39 und 51 (97 oder 64^a). Vgl. πρὸς ἀργύριον S. 508 c' und d.

ε) In Verbindung mit Kardinalzahlen bedeutet εἰς nur bei mutmaßlichen Schätzungen (εἰκάζω, τιμάω) eine approximative Angabe, sonst aber die volle Zahl 1):

15 PSI V 522, 2 τὴν κριθὴν εἰκάζομεν εἰς (ἀρτάβας) χ, εἰκάζον δὲ καὶ πλείονες αὐτὸν (τὸν ὁροβὸν) εἰς (ἀρτάβας) υ (248^a). Vgl. ebenda VI 598, 5 σχεδὸν γὰρ εἰς ὃ ἐγεγράφεῖς πληθὺς ἐγγίζει (III^a). Über analoges ζημιόω εἰς bei Geldstrafen s. S. 283, 35.

ζ) εἰς bezeichnet in temporalem Sinn den Termin oder Zeitraum,
20 für den Geld, Zins, Miete usw. bezahlt wird, worüber oben S. 406, 31 gehandelt wird.

ζ) Eine besonders in Summierungen häufige Verbindung ist εἰς τὸ αὐτό (selten εἰς ταῦτό), eigentlich „zum gleichen Zweck (zusammengerechnet)“, insgesamt, Gesamtsumme, summa summarum, sel-
25 tener im Kontext eines Satzes, meist im Tabellenstil zum Abschluß mehrerer Posten (vgl. item).

a) im Kontext: PSI IV 368, 19 ὥστε θελάσσειν (= θηλάζειν) εἰς τὸ αὐτὸ (ἔτη) λς (zusammen 46 Jahre) (250—49^a). Petr. III 43 (2) verso col. 3, 1 εἰς τὸ αὐτὸ (folgt Zahl) [. . .] ἐξέλαβεν Ἀσκληπιάδης (245^a). Wilck. Ostr. 1513 παρα-
30 δέδωκεν εἰς τὸ αὐτὸ ἀχύρου ἀγωγὰς ρ (143^a).

b) im Tabellenstil: Lille 25, 61 εἰς ταῦτό (πυρῶν) (ἀρτάβαι) x (III^a). PSI IV 388, 54 (244^a); VI 583, 11 (244^a). Petr. II 33 (a) col. 2, 19; 36 (1) 34, (2) 7; III 37 verso col. 4, 12; 45 (2) 7; 76 verso col. 4, 1; 80 (a) col. 2, 13. 23; 109 sehr oft (alle III^a). P. Meyer, Gr. T. Ostr. 61, 12 (III^a). Par. 66 = Petr. III Append. 69 (III^a). Zen.
35 pap. 59010, 35 (c. 259^a); 59172, 31 (256^a); 59176, 1. 188 (255^a); 59268, 32 (252—51^a); 59292, 116 (250^a); 59445, 15 (III^a) usw. Teb. 60, 44 εἰς τὸ αὐτὸ τῶν προκειμένων εἰδῶν (Gesamtsumme der vorgenannten Sorten) (ἀρουραι) *ΒΣ (118^a); ebenso 61 (a) 156 (118—117^a); 99, 11 (nach 148^a) 2).

Anmerkung 6. Rev. L. 18, 15 καὶ εἰς ταυτο [τὸ ἀνενηνεγμένον] ist ταυτο sicht-
40 lich verschrieben aus εἰς τοῦτο und die Stelle nach S. 413 Anm. 6 zu erklären, was schon Mahaffy z. St. erklärt: „with the sums, which have already been reported as paid“.

Über εἰς τοῦτο, εἰς ταῦτα vgl. oben S. 413, 27 ff.

¹⁾ Vgl. J. Wackernagel, K. Z. 28, 133 und oben S. 365, 24.

²⁾ Später ebenso ἐπὶ τὸ αὐτό, z. B. Lond. II nr. 196 = Mitt. Chr. 87, 36 (c. 141P). Vgl. Preisigke WB s. v. Teb. 14, 20 (114^a) nicht ganz eindeutig.

IV. Adverbiale Bestimmungen mit εἰς¹⁾.

Über εἰς τὸ αὐτό (insgesamt) s. S. 418,22.

BGU 1011 III 6 κωλύεσθω εἰς τὸ δυνατόν = nach Möglichkeit (II^a). εἰς κενόν ins Leere, Blaue hinein, vergebens: Petr. II 37 = III 44 (2) recto col. 1 (b) 20 ἵνα μὴ τοῦ ὕδατος ἀφεθέντος διὰ τοῦ σωλήνος εἰς κενὸν φέρηται διὰ τὸ μὴ 5 ἐπικεχῶσθαι τὰ διακόμματα (c. 240^a). Vgl. Johannessohn l. c. p. 303, wo auch εἰς ἄδικον in ähnlichem Sinn belegt wird. εἰς τὸ λοιπόν (künftighin): s. oben S. 407,29. εἰς τὰ μάλιστα vgl. oben S. 361,27. εἰς τέλος 1. = schließlich: Teb. 38, 11 τῆς ἐγλήμψεως εἰς τέλος καταλείμμενης (113^a); ebenda 49, 12 ὥστ' ἂν εἰς τέλος ἀποστρ[ακοῦσθαι] so daß schließlich das Land mit einer harten 10 Kruste überzogen war (113^a). So nach Crönert, Wch. f. kl. Ph. 1903, 459. 2. = vollständig, gänzlich (= παντελῶς): Rosettast. 12 ἀπὸ τῶν ὑπαρχουσῶν προσόδων τινὰς μὲν εἰς τέλος ἀφῆκεν, ἄλλας δὲ κεκούρικεν (196^a)²⁾.

II. Präpositionen mit zwei Kasus
(Genitiv und Akkusativ).

15

§ 120. διά3).

A. Mit Genitiv.

I. Räumlich teils von einer Bewegung = durch etwas hindurch, zwischendurch, durch — hin, teils vom Verbreitetsein innerhalb eines Raumes = in etwas herum:

20

a) Standpunkt der Bewegung:

Or. gr. 54, 23 δυνάμεις ἀπέστειλεν διὰ τῶν ὀρυχθέντων ποταμῶν (247—21^a). Petr. II 37 = III 44 (2) recto col. 1 (b) 20 ἵνα μὴ τοῦ ὕδατος ἀφεθέντος διὰ τοῦ σωλήνος εἰς κενὸν φέρηται (ca. 240^a). Par. 50, 7 εἶδον Πτολεμαῖον πορευ(ό)μενον διὰ τῆς ῥύμης (159^a). BGU (III) 1002 II 8 ἀπηλιώτου ῥύμη, δι' ἧς εἰσδοσ 25 (55^a). Leid. T col. 1, 6 καταβαίνουσα διὰ τοῦ ἀμφόδου (160^a). Lond. I nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 5 ἐπέδοκά (sic) σοι τὴν παρὰ τοῦ βασιλέως διὰ τῆς θυρίδος (durch das Fenster) ἐσφραγισμένην (sc. ἐντευξιν) (161^a); ebenso Vat. E (UPZ 15) 7, F (UPZ 16) 20 ἐντυχόν σοι διὰ τῆς θυρίδος (161^a)⁴⁾. Teb. 5, 33 περὶ τῶν

¹⁾ Schmid Attic. I 398; II 237; III 281; IV 455. 627. Johannessohn, Präp. i. d. Sept. p. 303. Ursing, Stud. z. griech. Fabel 42 f. εἰς κράτος = κρατερῶς.

²⁾ Vgl. Krebs Pol. 113. Blaß-Debrunner⁵ § 207 (Luc. 18, 5; 1. Th. 2, 16). In der Septuaginta dient εἰς τέλος, z. B. Gen. 46, 4 ἐγὼ ἀναβιβάσω σε εἰς τέλος zur bloßen Verstärkung des Verbalbegriffs (entsprechend dem hebr. Inf. absol.) = ich werde dich sicher heraufführen, d. h. ich werde dich nach deinem Tod zur letzten Ruhe nach Palästina bringen; dagegen Ps. 73, 1 zeitlich „für immer und ewig“ (עַד עַד); ebenso II. Mac. 8, 29. Johannessohn l. c.

³⁾ Krüger § 68, 22 f. Kühner-Gerth I p. 480 ff. Brugmann-Thumb⁴ 520. Krebs Polyb. S. 65. Roßberg 37 f. Blaß-Debrunner⁵ § 222 f. Radermacher N. T.² 135 (instr.), 138 (διά ~ ἐνεκα), 142 (Accus. instr.), 145 (διά ~ ἐν). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 580 ff. Johannessohn Sept. 235. Moulton Einl. 169 ff.

⁴⁾ Vgl. zu diesem Fenster Wilcken, Arch. VI 189 ff. und UPZ I S. 271 f., der θυρίς als Audienzfenster im Sarapieion erklärt.

εἰσαγόντων διὰ τοῦ ξενικοῦ ἔμπορίου (Handelshafen) (118^a); ebenda 50, 7 διὰ τοῦ διεύγοντος διὰ τῆς ἐπικειμένης γῆς βασιλικοῦ ὑδραγωγοῦ vermittelt des königl. Kanals, der trennend durch das angrenzende Land hindurchströmt (112^a). Über διὰ τέλους (brachylogisch „bis zum Ende hindurch“) s. unten S. 421, 1.

5 b) Verbreitetsein im Raum:

adverbal: Rev. L. 40, 18 πωλοῦντες διὰ χώρας (im Land herum) (259^a). Zen. pap. 59157, 1 τῶν στροβίλων (Fichtenstämme) φύτευσον δι' ὅλου τοῦ παραδείσου (im ganzen Park umher) (256^a). Petr. III 43 (2) verso col. 3, 5 διαλείπων σελίδας (Zwischenraum) δι' ὅλου τοῦ πλάτους (auf der ganzen Baustrecke) (245^a). Vgl. 10 Preisigke WB s. v. σελίς. Tor. I (= Mitt. Chr. 31) col. 8, 18 κόνιαν καταστρωννύει ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Ἀμμοῦς καὶ διὰ τοῦ ἱεροῦ (im Heiligtum herum) (116^a). Or. gr. 177, 11 = 179, 11 τῶν διὰ τῆς μερίδος (im Distrikt herum) ἀσχολουμένων (95^a).

adnominal: Teb. 58, 42 οἱ διὰ τοῦ νομοῦ κω(μο)γρ(αμματεῖς) (111^a). Belebter im Wechsel mit dem bloßen Genetiv (vgl. oben S. 341, 35) Teb. 66, 78 μὴ τὰ τῆς κώ- 15 μης μόνον (κτῆνη) προπεπτωκέναι (seien zum voraus eingefallen), ἀλλὰ καὶ τὰ διὰ τοῦ νομοῦ (121—20^a).

Manchmal ist es zweifelhaft, ob lokale oder instrumentale Vorstellung zugrunde liegt: so Teb. 50, 7 ποτίζεσθαι τὴν γῆν διὰ τοῦ βασιλικοῦ ὑδραγωγοῦ (112^a). Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 20 ὡς διὰ στήλης (auf oder vermittelt 20 einer Säule) ἐνγλυφῆσεται ἡ τοῦ δηλουμένου ἱεροῦ ἀσυλία{1} (57—56^a). Vgl. SB 6236, 48 (70^a).

II. Temporal steht διὰ τινος selten (nach klassischem Vorgang) von einer dazwischen verflossenen Zeit ¹⁾ (= nach Verlauf von), gewöhnlich (unklassisch) vom Zeitraum, innerhalb dessen etwas ge- 25 schieht;

a) Kanop. Dekr. 38 ἐὰν δὲ καὶ συμβαίνει τὴν ἐπιτολὴν τοῦ ἄστρου μεταβαίνειν εἰς ἑτέραν ἡμέραν διὰ τεσσάρων ἐτῶν (nach Verlauf von 4 Jahren = quinto quaque anno); ebenso 42, 44 (237^a). PSI IV 387, 2 νυνὶ δὲ δι' ἡμερῶν [x?] κομίζε- 30 ται μοι τὰ παρὰ σου γράμματα (244^a). Mich. Zen. 83, 2 συγγνωμὴν ἔχε, εἰ διὰ πλείονων ἡμερῶν σοι γράφω (III^a). Tor. I 5, 36 = 7, 31 διὰ τοσούτων ἐτῶν ἐπερχο- μένῳ wenn er nach so vielen Jahren mit Ansprüchen auftrete (116^a).

b) Petr. II 4 (6) 8 δι' ἡμερῶν ε (5 Tage lang, während 5 Tagen) (255—54^a). Zen. pap. 59218, 24 ὥστε ἡμῖν καθήκειν διὰ τῆς ἑπταμήνου ἁπαξ (in 7 Monaten einmal) (254^a). Par. 63 = UPZ 110 col. 3, 87 τοὺς ἐν τῇ πόλει καὶ διὰ νυκ- 35 τὸς καὶ δ[1]' ἡμέρας ταῖς λειτουργίαις καταπονουμένους (164^a). Teb. 48, 10 προσ- εδρευόντων διὰ τε νυκτὸς καὶ ἡμέρας (nach 113^a). SB 7259, 15 τῶν τε θυσιῶν καὶ σπονδῶν διὰ νυκτὸς καὶ ἡμέρας συντελουμένων (95—4^a) ²⁾. Or. gr. 130, 15 τὰ πρὸς τὰς θυσίας καὶ σπονδὰς κατὰ τὰς πρώτας ἐνάτας τοῦ μηνὸς ἐκάστου καὶ τὰς 40 ἄλλας ἐπωνύμους ἡμέρας δι' ἐκάστου (im Verlauf eines jeden Monats) εἰσηγηγε- μένα χρήματα (146—116^a).

Häufig διὰ βίου (lebenslänglich): Or. gr. 49, 13 διδοσθαι αὐτῷ σίτησιν διὰ βίου (285—47^a); 50, 4 πρύτανιν διὰ βίου (240^a) = 51, 3 (239^a); 120, 3 τὸν ἱερέα τῆς Ἀθηνᾶς διὰ βίου (181—146^a); 172, 3 τὸν ἱερέα διὰ βίου βασιλέως (88^a); 737, 13 τὰς ἄλλας τιμὰς μένειν αὐτῷ διὰ βίου (II^a). SB 1269 (Inschr.) 8 ὧν ἱερεὺς διὰ

¹⁾ Vgl. Herod. VI 18 δι' ἐτέων εἴκοσι Θηβαῖοι αὐτὸν ἐκ θεοπροπίου ἐκομίσαντο ἐπὶ Δῆλιον. Häufig διὰ πολλοῦ χρόνου. Kühner-Gerth I 482. Blaß-Debrun- 5 ner⁵ § 223. Schmid Attic. II 236; III 280; IV 445 f.

²⁾ Vgl. I. Mac. 12, 27 δι' ὅλης τῆς νυκτός; II. 13, 10 δι' ἡμέρας καὶ νυκτός; IV. 3, 7 δι' ὅλης ἡμέρας. Johannessohn Sept. 237.

βίου Ειρηναῖος (104^a); 7246, 19 ἄλειμμα διὰ β. (III—II^a). διὰ τέλους (für immer, immerfort, eigentlich „bis zum Ende hindurch“, ab initio usque ad finem) ¹⁾: Petr. II 13 (9) = Witk. ep. pr.² 8, 8 πᾶσαν σπουδὴν πόησαι τοῦ ἀφεθῆναι σε διὰ τέλους (III^{am}). Zen. pap. 59580, 3 [ὑμῶν μνείαν διὰ] τέλους ποιούμεθα (III^a). διὰ παντός (durchgängig, fortgesetzt, immerfort) ²⁾: Kanop. Dekr. 10 τὴν ἐπιμέλειαν διὰ παντός ποιοῦνται, 40 ὅπως καὶ αἱ ὥραι τὸ καθήκον ποιῶσιν διὰ παντός (237^a). Rosettast. 32 (196^a). Zen. pap. 59160, 6 συμβαίνει διὰ παντός ἡμᾶς περιφόβους εἶναι (255^a). Petr. II 6, 4 ἵνα περιοδεύσωσιν διὰ παντός (immerfort und überall) ἐπισκεπόμενοι (III^a). 3) Lond. I nr. 42 = Witk. ep. pr.² 35, 6 σοῦ διὰ παντός μνείαν ποιούμενοι (168^a). Par. 63, 11, 53 εὐχομαι τὰ [παρά] τοῦ βασιλέως εὐμενῇ διὰ παντός εἶναι (165^a). Leid. B = UPZ 20, 25 διὰ παντός προνοεῖσθαι ἡμῶν (162^a). PSI III 31 διὰ παντός καταφθειρομένη ὑπὸ τοῦ ἀνθρώπου (118^a). Amh. II 39 = Witk. ep. pr.² 257, 5 (103^a). Grenf. II 38 = ep. pr.² 66, 2 (I^{am}). Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 26 τῷ τοῦ ἱεροῦ διὰ παντός προισταμένῳ (57—56^a). BGU 1197, 13 δι' ὅλου καὶ διὰ παντός (13^a). Teb. (II) 409, 3 διὰ παντός ὑγιαίνειν (5^a). ¹⁵

III. Kausal und bildlich.

1. In übertragenem Sinn bezeichnet διὰ τινος bei Personen den Vermittler, Stellvertreter und Urheber, auf dessen Veranlassung und Betreiben etwas geschieht; oft wird beim Passiv das handelnde Subjekt statt mit ὑπό mit διὰ eingeführt. Bei sachlichen Begriffen tritt διὰ ²⁰ in starke Konkurrenz mit dem schwindenden instrumentalischen Dativ (vgl. oben S. 354, 42), doch ist die präpositionale Konstruktion stets ausdrucksvoller als der bloße Dativ:

a) bei Personen, amtlichen Stellen und Behörden, und zwar

α) in Verbindung mit aktiven Verbalbegriffen: ²⁵

Hib. 39, 3 σύνταξον μετρήσαι διὰ Κιλλέους τὸν σῖτον (265^a). Rev. L. 57, 20 = 59, 23 διὰ τῶν οἰκονόμων μετρήσομεν (258^a). Par. 8, 7 ὦν ἡμην δι' αὐτῶν παραμετρηκυῖα (129^a). Petr. III 89, 2 μετρήσαι τοῖς γεωργοῖς διὰ τῶν κομάρχων καὶ κωμογραμματέων δάνειον εἰς τὸν σπόρον (III^a) ⁴⁾. Hib. 29 = W. Chr. 259, 2 ἐὰν δέ τις μὴ ἀπογράφηται διὰ τῶν ἀγορανομίων wenn einer (seine) ³⁰

1) Schmid Att. I 167; II 235; III 280; IV 626 (bei den Attizisten beliebt): „eine Art Breviloquenz oder Prolepsis, indem statt des bis zum Endpunkt verlaufenden Zeitraums der Endpunkt selbst bezeichnet wird, stellt der Ausdruck διὰ τέλους dar“ (Schmid l. c. III 280).

2) Nach Schlageter 57 Ionismus. Nachmanson Magn. Inschr. 140. Später = def. Johannessohn, Sept. 537. Aristeeas.

3) Zur Form ἐπισκέπομαι = ἐπισκέπτομαι vgl. Bd. I 351, 7. Übrigens auch Mich. Zen. 84, 11 ἐπισκεπόμενος (beobachtend) τὴν στάσιν (III^a).

4) Dieselbe Konstruktion liegt trotz des komplizierten Satzbaus zugrunde Teb. descr. 159: εἰσδοχὴ τοῦ μεμετρημένου σίτου Πτολεμαίῳ καὶ Πα[. . .] τοῖς σιτολογοῦσι τὸ περὶ αὐ(τὴν) ἔργα(στήριον) ἀπὸ τῶν γεννημάτων τοῦ αὐτοῦ (ἔτους) οἱ καὶ ἀντιγραφόμενοι (vgl. Bd. II 1 S. 61) δι' ὧρου κωμάρχου καὶ Μαρρείους γεννηματοφύλακες (l. -κος) (112^a). Die Herausg. ziehen δι' ὧρου usw. zu ἀντιγραφόμενοι, das sie als Passiv fassen (was kaum denkbar ist). Vielmehr wurde das Korn durch Vermittlung und unter Aufsicht des Komarchen und Saatswächters von der Tenne genommen und in die θησαυροὶ befördert, wo es erst in den Bereich der σιτολόγοι kommt. Rostowzew, Arch. III 208.

Sklaven) nicht durch das Staatsnotariat einschreiben läßt (ca. 265^a). Tor. VIII 6 ἐθέμεθα πρὸς ἑαυτοὺς ὁμολογίαν διὰ τοῦ ἐν Διοσπόλει ξενικοῦ ἀγορανομίου (119^a). Grenf. II 25, 12 κατ' ὤνῃν Αἰγυπτίαν, ἣν ἔθετο δι' Ἑσπινούθιος Αἰγυπτίου μονογράφου (103^a). Magd. 18, 3 ἀνακαλέσασθαι Σιμίαν καὶ Κρούψ, δι' ὧν (durch 5 deren Vermittlung) ἔλαβεν τὰς (ἀρτάβας) (221^a). Petr. II 18 (1) 16 λαβεῖν παρ' αὐτοῦ τὸ δίκαιον διὰ τοῦ δικαστηρίου (246^a). Petr. III 57 (b) 4 πριάμενος δι' ἡμῶν (durch unsere, der Beamten Vermittlung) οἰκίαν καὶ αὐλήν (200^a). Par. 14, 39 ὅπως μεταπεψάμενοι τοὺς ἐγκαλουμένους δι' Ἀντιφάνου φρουράρχου ἐπισκέπωνται (127^a). Rein. 7, 29 δέομαι προστάξει χρηματίσαι μου τὴν ἐντευξιν 10 κατὰ Ἀπολλοδώρου, ὅπως μεταπεψάμενος τὸν Λυσικράτην διὸ (l. (διὰ) Ἑραστράτου (sic) κρίνηι (141^a); ebenda 18, 8 = 19, 8 γραφαμένου ἐμοῦ Ἀδμήτωι συγγραφὴν δανείου διὰ τοῦ μνημονείου (durch Vermittlung des Notariats) (108^a). Teb. 27, 88 πέμψεθ' ἡμῖν διὰ τοῦ τὴν ἐντολὴν ἐπιδεικνύντος (113^a); 72, 197 ὁ βα(σιλικός) γρ(αμματεὺς) δι' αὐτοῦ (von sich aus) ἐπισκεψάσθω (114—113^a). PSI 15 V 491, 11 λόγους ἀπόδος διὰ Ζήνωνος (258^a); 542, 28 ὅπως τύχηι δι' αὐτοῦ (vor seinem Richterstuhl) τῆς ἐπιπλέξεως (sic) (III^a); 544, 1 οἱ οὐκ εἰληφότες τὸ γλεῦκος δι' Ἑρμολάου (III^a). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 13 (στρατεία, δι' ἧς καὶ αὐτὸς ἔξω δι' (pap. τε) αὐτοῦ διευσηχημονεῖν ein Militärdienst, durch den auch ich durch seine Vermittlung anständig leben kann. So nach Wilcken z. St. 20 (158^a).

β) Noch viel häufiger erscheint διὰ τινος beim passiven Verbum oder bei passiven Begriffen, wobei διὰ manchmal die Stelle von ὑπὸ einnimmt, wiewohl meist nicht direktes Vorgehen, sondern vermittelnde Beteiligung vorzuliegen scheint:

25 Hib. 41, 21 ἐπιμέλειαν ποιῆσαι, ὅπως τὸ ὑπάρχον ἔλαιον δι' αὐτοῦ (unter seiner amtlichen Beihilfe u. Aufsicht) ἤδη πραθῇ (261^a); 78, 19 ἵνα δι' ἐμοῦ τὸ παράγγελμα τοῖς ἀνθρώποις δοθῇ (244—43^a). διὰ ist offizieller als ὑπὸ. Eleph. 8, 15 ἀναγράφεται διὰ τῶν ἱερογραμματέων (225—24^a). Grenf. II 23, 3. 11 κατακολουθήσας τοῖς δι' αὐτοῦ σημαινομένοις (seinen amtlichen Anweisungen) 30 (108^a). Petr. I Introd. p. 43 = W. Chr. 55, 8 τοῦτο λογεύεται διὰ Διονυσίου τοῦ ἐπιστάτου (III^a). Zen. pap. 59742, 1 ἐξηριθμήθη διὰ Ἡροδότου (III^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 40 τῶν λογευομένων δι' αὐτῶν (die Steuerbeamten) χάριν τῶν κειμένων νεκρῶν (146^a). Petr. II 37 recto col. 1 (b) 24 καλῶς ποιήσεις φροντίδας, δι' ὧν δεῖ ταῦτα ἐργασθῆναι (c. 240^a). Par. 62 = UPZ 112 IV 15 ὁ χειρισμὸς ἔσται (wird 35 vorgenommen werden) διὰ τῶν παρὰ τῶν βασιλικῶν γραμματέων (203—202). Rein. 30, 16 = 34, 4 ἀναγεγρ(αμμένον) δι' Ἀπολλωνίου (II^a); ebenda 12, 4 κατὰ συγγραφὴν τὴν κειμένην (= τεθειμένην) διὰ τοῦ ἐν Ἑρμουπό(λει) ἀγορανομίου (111—10^a) = 13, 7 (110^a). Leid. J 373 (p. 88) ἀναγέγραπται δι' Ἡρακλείδου, 380 ἀναγέγραπται διὰ τοῦ ἐν τῷ Ἀνουβιεῖω γρα(μματέως) (III^a). SB 1171 ἀνα- 40 γέγραπται διὰ τοῦ ἐν Ἀνουβιεῖω γρα(φίου) (75^a). Par. 15, 28 παραγγέλντος αὐτοῖς δι' Ἀρτεμιδώρου (120^a). Tor. I 2, 29 διὰ τῶν παρὰ Δημητρίου παραγγε- λέντος αὐτοῖς (116^a); ebenda XIII = Mitt. Chr. 29, 9 κατὰ συγγραφὴν τροφίτιν τὴν ἀναγραφείσαν διὰ τοῦ γραφίου (Archiv) (147^a). Par. 35, 6 = 37, 6 Πτολεμαίου τοῦ καθεσταμένου διὰ τοῦ ἐν τῷ Ἀνουβιεῖω ἀρχιφυλακίτου (163^a); ebenda 65, 5 45 εἰ (τὰ συναλλάγματα) διὰ τῶν κατὰ τόπον προκεχειρισμένων πρὸς τούτοις ὑπο- γράφονται (146—135^a). Teb. 8 = W. Chr. 2, 21 τοῦ εἰσηγμένου διὰ τῶν πωλητῶν οἴνου κατ' ἐνιαυτὸν (ca. 202^a); 24, 44 ταῖς δεδομένοι(ς) δι' αὐτῶν διαστολα(ί)ς (117^a); 61 (b) 36 μεταμισθωθήτωι δι' Εὐβίου (118—117^a). Kanop. Dekr. 45 τὸ ἐνλείπον περὶ τὴν σύνταξιν τῶν ὥρων ἀναπεπληρῶσθαι συμβέβηκε διὰ 50 τῶν Εὐεργετῶν θεῶν (237^a). Auf einer Grabschrift Or. gr. 36 Σωτίων Δελφὸς θεωρὸς τὰ Σωτήρια ἐπανγγέλλων [sc. ἐνθάδε κείται] διὰ Θεοδότου ἀγοραστοῦ (d. h. bestattet durch Th., seinen Unterbeamten) (276^a); ebenso 37 διὰ Σαραπίωνος

(264^a)¹⁾. Ein passiver Gedanke ist zu ergänzen: Teb. 61 (b) 50 σπόρος πυρῶν διά τῶν κατὰ μέρος γεωργῶν Aussaat in Weizen besorgt durch die betreffenden Pächter (118—117^a); ebenso 72, 43. 52 σπόρος νομῶν διά τῶν κατὰ μέρος γεωργῶν (117^a). Stehender Ausdruck in Flurlisten ἡ γεωργομένη (sc. γῆ) διά τοῦ δεινός: so Teb. 61 (b) 352 (118^a) = 72, 344 (114—113^a); 61 (b) 5 401 = 72, 410; 61 (b) 409 = 72, 420; 63, 15. 16 ἀπό τῆς διά Πετесоῦχου (sc. γεωργομένης γῆς) = 73, 13 (117^a)²⁾. Ähnlich Teb. 79, 65. 67. 78 Διονυσίου τοῦ Ἀπολλωνίου (κλήρου) διά Διονυσίου τοῦ νιού (sc. γεωγουμένου oder μετεilhμένου) ξ ἄρουραι (nach 148^a). Ausgeschrieben Zen. pap. 59292, 441 εἰς τὴν διά Πετοσίριος σπειρομένην (γῆν) (250^a). Oft bloß διά c. gen. zur Bezeichnung dessen, der ein Landstück in Pacht hat: Teb. 63, 18 διά τῶν ἱερῶν in Priesterpacht (116—115^a) = 62, 10 (119—118^a); διά Μαρρείους καὶ τῶν μετόχων 63, 25 = 62, 15; δι' Ἐργῶς καὶ τῶν μετόχων 63, 21 = 62, 19 (119—118^a) 3).

Wenig verschieden von ὑπό ist διά in folgenden Fällen: PSI IV 354, 6 τὸν χόρτον τὸν συνηγμένον δι' ἡμῶν (254^a); 398, 2 ὁ δεδομένος τῷ σιτοποιῶν σίτος διά Σατύρου (239^a); V 500, 5 ταῦτα πάντα ἀνηλίσκεται διά Δάμιδος (257^a); 527, 11 σάγμα ἐδόθη Δωρίωνι διά Θεοπόμπου (III^a). Hib. 30, 26 δι' Ἐπιμένους (sc. κεχηματίσται) erledigt von E. (300—271^a). Ebenso 32, 1 in der Unterschrift διά Τηλεμάχου (246^a). So oft bei Chrematistenuurteilen als Unterschrift: δι' εἰσαγωγ(έως) Ἀρτεμιδώρου Tor. XIII 26 (147^a).²⁰

Anmerkung 1. Beim Rekrutierungswesen wird mit διά τινος die Person bezeichnet, durch welche Mannschaften oder Kriegsmaterial in die Truppe aufgenommen werden 4). Eleph. 28, 3 γραμματεῖ τῶν δι' Ἀνδρονίκου κυνηγῶν Schreiber der von A. ausgehobenen und eingestellten Jäger (223—22^a). Petr. II 20 (= III 36^b) col. I 3; col. IV 2 τῶν δι' αὐτοῦ πλοίων der unter seinem Kommando stehenden Fahrzeuge (252^a). Teb. 61 (b) 290 = 72, 238 τῶν διά Χομήνιος μαχίμων (118—114^a); 62, 158 = 63, 134 τοῖς διά Χομήνιος ἱππεῦσι (119—115^a); 63, 96 = 64 (a) 111 τῶν διά Κρίτωνος κατοίκων ἱππέων (115^a). PSI X 1098, 6. 43 τῶν διά Χομήνιος κληρούχων ἱππέων (51^a).

Den Schlüssel zum Verständnis dieses instrumentalen διά gibt die volle Form 30 οἱ διά Χομήνιος προσειλημμένοι εἰς τοὺς μαχίμους Teb. 64 (a) 129 (116—115^a) und 61 (a) 107 οἱ δι' ὧρον προσληφθέντες εἰς τὴν τῶν μαχίμων σύνταξιν (118^a). Ferner 61 (a) 2 τῶν προσληφθέντων εἰς τὴν κατοικίαν διά Κρίτωνος; vgl. Z. 5. 31. 52. 130; 62, 8 (119—118^a); 63, 19. 189 (116^a); 64 (a) 62 (115^a). Verkürzt 63, 60 τῶν διά Διονυσίου εἰς τοὺς κατοίκους (sc. προσειλημμένων). Über den 35 substantivisch gebrauchten Ausdruck οἱ διά Κρίτωνος s. Bd. II 1 S. 14 f.; über den bloßen Genitiv statt διά s. oben S. 341, 41.

γ) In ungezählten Fällen begegnet διά τινος von Personen in

¹⁾ Sehr häufig bezeichnet an der Spitze von Grab- und Weihinschriften διά τοῦ δεινός (ohne Verbum) denjenigen, der die Bestattung besorgt, die Weihe vollzogen hat: SB 2102 in der Aufschrift einer Aschenurne διά Φίλωνος (III^a); ebenso 1683—1686 (alle III^a); 1676—77; 1638—1642; 2110 διά Θευδίκου usw. (ptol.).

²⁾ Dagegen Teb. 66, 4 τῆς ὑπὸ Διονυσίου τοῦ Πτολεμαίου (121—120^a).

³⁾ Eine ganz ähnliche Bedeutung scheint διά zu haben in einem Tempelverzeichnis Teb. 88 = W. Chr. nr. 67, wo nach der Bezeichnung des Tempels mit διά diejenigen Personen eingeführt sind, die teils Besitzer, teils Diener des Heiligtums sind: z. B. 4 Σουχίτης καὶ κορκιδολοταφίος (sic) διά Μαρρείους καὶ Πετοσίριος καὶ τῶν ἀδελφῶν; ebenso 17, 23. 29. 32. 35. 40. 44. 50. 53. 57. 60 (115—114^a).

⁴⁾ Wilcken Chrest., Einleitung zu nr. 451. Kuhring 15 f. übersetzt οἱ διά τινος qui alicui oboediunt, imprimis qui sub signis alicuius militant. Roßberg 38. Radermacher N. T.² 142 Fußnote 1 οἱ διά Χομήνιος μάχιμοι = die durch Chomenis auf die Beine gestellten Truppen.

Zahlungen, Bankanweisungen, amtlichen oder privaten Quittungen, wobei bald aktive bald passive Konstruktion vorliegt oder in der Breviloquenz vorschwebt:

Zahlungen und Einnahmen: Formelhaft Grenf. II 34, 1 τέ(τακται) 5 εἰς τὴν (δεκάτην) τοῦ ἔγκυ(κλίου) δι' Ἀπολλων(ίου) τελώ(νου) καὶ τῶν μετό(χων), d. h. durch die Hand der Steuerbeamten (99^a); ebenso 35, 13 (98^a). Lond. III nr. 882 (p. 13) 21 (101^a). Fay. 12, 22 καταβαλὼν (bezahlt) διὰ Πτολεμαίου τραπεζίτου (103^a): Ptolemaios ist der Bankkassierer. PSI IV 386, 25 διαγράψας (anweisen) εἰς τὰ διὰ Δημητρίου (v. Demetrios eingezogen) ἐννόμια 10 τῶν Ζήνωνος αἰγῶν (245^a). PSI IV 388, 61 ἀριθμήσον δι' Ἀσκληπιάδου (244^a). Hib. 68, 2 δὸς ἀπὸ τῶν πιπτόντων τοῖς ὑφάνταις διὰ Διονυσίου (von den durch D. eingezogenen Beträgen) (228^a). Ebenso Eleph. 10, 8 τὰ πεπτωκότα διὰ Θ[ε]ί-ου καὶ Ἀνδρωνος (223—22^a). Zen. pap. 59176, 214 ὧρμαι λατόμωι εἰς ἐργάτας διὰ Στύρακος (255^a). Verkürzt λόγος τῶν διὰ Πανακέστορος = Verzeichnis der 15 durch P. eingezogenen Abgaben Zen. pap. 59206, 44; ausführlich 61 τῶν διὰ Π. λελογευμένων (254^a). PSI V 535, 40 τὰ διὰ Ἀριστέως (beschafft oder aufbewahrt?) ἐν τῷ ἔξω οἰκῆματι οἶνον Χία (III^a).

Quittungsformeln: Teb. 100, 2 διαγέγραφας δι' ἐμοῦ (hast durch meine, des Beamten, Hand bezahlt) τὸ ἔλαιον (die Ölsteuer); 13 διαγέγραφας δι' ὑμῶν (l. 20 ἡμῶν) τὰ συνκεκριμένα ἀπὸ τῶν ἀνδρῶν πρᾶξαι (117—116^a). PSI IV 373, 2 ἔχει Θεογένης διὰ Ἀριστοκράτους διὰ τῆς Πυθέου τρα(πέζης) (250^a). Persönliche Quittung für Empfang des Gehalts vom König durch den Kassierer: PSI IV 337, 3. 10 ὁμολογεῖ διὰ Πογᾶτος ἔχειν παρὰ Πανακέστορος; 339, 4. 11 διὰ Ἡγησίου (257^a). Theb. Bk. IX 4 (134^a) = X 5 (130^a) = X^a 3 (130^a) ὁμολογῶ κεχηρηματίσθαι (aus- 25 bezahlt) διὰ σοῦ (durch den Kassierer) χαλκοῦ τάλαντα δύω (sic). Ostrakaquittungen mit zu ergänzendem πέπτωκεν (hat bezahlt)¹): Wilck. Ostr. 305—311 ἀλικῆς διὰ Σωστράτου (der Steuerbeamte) Πιβέλιφς (δραχμὴν μίαν) d. h. für Salzsteuer hat durch die Hand des S. 1 Dr. bezahlt Pibelpheis; ebenda 313 πέπτωκεν ἀλικῆς διὰ Κλειτάνδρου + γ = 314. 316; 315 Παύβαστις ἀλικῶν διὰ [...] βαρου (alle 30 III^a). SB 1178^a und b (Holztafel) = Wilcken Ostr. I S. 65 und 820 πέπτωκεν Θέωνι λογευτῇ διὰ Διονυσιοδώρου (durch die Hand des Beamten) (III^a). Später τέτακ-ται δι' Ἀλεξάνδρου Wilck. Ostr. 1228, 4 (ptol.).

Steuerquittungen: Teb. 93, 55 Πετесоῦχος θε(ὸς) διὰ Μαρρείους (folgt Summe einer Artabenleistung); P. erhielt durch Vermittlung des M.; 57 δι' Ὀν- 35 νώφριος, 62 δι' Ἀρφαήσιος, 66 διὰ Πετοσίριος usw. (112^a). Ebenso 94, 34 (nach 112^a); 98, 30. 32. 34. 36. 38 (nach 112^a).

In Privatquittungen bezeichnet διὰ die Person des Zahlers, ebenso bei Rechnungen: Teb. 117, 2. 9 διὰ Ἡρακλέωνος Μέλανος τι(μῆς) (πυροῦ) (ἀρτά- 40 βης) α' Ἀχπ (99^a); ebenda 120, 11 διὰ Μεννήου ἀδελ(φου) ὑπὲρ τοῦ τέκτονος κερᾶμια β; 17 διὰ Πατύνιος εἰς κώ(μην) δ, 22 εἰς ἰβιδῶνα δι' Ἑρμίου (97 oder 64^a) usw.

b) Instrumentales διὰ τινος bei sachlichen Begriffen wird unter dem Gesichtspunkt der Stellvertretung des Dativs abgehandelt S. 354 ff. und durch zahlreiche Beispiele belegt.

45 Anmerkung 2. Vermöge seiner instrumentalen Grundbedeutung (auf Grund von, zufolge) kann διὰ τινος mit κατὰ c. acc. in Parallele treten und ebenso

¹) Dieses πέπτωκε (eigentlich wurde bezahlt) wird in der Regel in anakolutischer Weise mit dem Nominativ des Zahlers und dem Akkusativ der Summe konstruiert, als ob τέτακται vorausginge, was in späteren Jahrhunderten wirklich an die Stelle von πέπτωκεν getreten ist.

alleinstehend eine Gemäßheit ausdrücken ¹⁾. Fay. XI 13 ἐδάνεισα τῶι δεινί (πυρῶν) ἀρτάβας 3 (ἡμισυ) κατὰ συγγραφὰς τρίς, διὰ μὲν μίᾳς (auf Grund der einen) 3 (ἡμισυ), δι' ἑτέρας με [das 3. Glied fehlt] (nach 115^a). In einer Flurliste Teb. 75, 5 κλήρων ὄντων ἐν ὑπολόγῳ διὰ τῆς τοῦ ἑ (ἔτους) κατὰ φύλλον γεωμετρίας nach dem im 5. Jahr nach Fruchtarten angelegten Vermessungsbuch (112^a). Sonst ⁵ formelhaft ἐπὶ τῆς . . . γεωμετρίας, z. B. 61 (b) 5. 24 (118—117^a); 72, 194 (114—113^a). Mit μετὰ konkurriert das instrumentale διὰ im Ausdruck διὰ τῆς γνώμης = μετὰ τ. γ. Teb. 35, 9 τὸ ὑποκείμενον πρόγραμμα ἐκτεθῆτω καὶ διὰ τῆς τοῦ κωμογραμματέως γνώμης (mit Zustimmung) (111^a). Vgl. Kuhring 34 und unten S. 444, 25. 10

2. Sehr nahe verwandt, oft geradezu zusammenfallend mit dem instrumental Gebrauche von διὰ c. gen. ist der modale, der die Art und Weise, Mittel und Weg eines Vorgangs ausdrückt. Bemerkenswert sind die modal-adverbialen Bildungen mit διὰ ²⁾.

a) Mittel und Weg:

Fay. XII 34 περὶ αὐτῶν γενομένης [ἀ]νάγκης ἀρμοζούσης διὰ δημοσίων ¹⁵ (von Amts wegen) (103^a) 3). Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 7 (τοῦ θυγατρίου) διαιτωμένου ἐξ ὧν ἐλόγευν διὰ δομάτων die von dem lebt, was sie als Bettelgaben (auf dem Bettelweg) einsammelt (163^a). δι' ἐγγράπτων auf schriftlichem Weg: Rein. 18, 30 δοῦναι δ' ἐμοὶ τὰς πίστεις δι' ἐγγράπτων (108^a). ²⁰ διὰ σκευωρίας auf listigem Weg: Tor. I 6, 14 προσαπελογίζετο δέον εἶναι τὸν ἐξ εὐθυδικίας λόγον συνίστασθαι καὶ μὴ διὰ κεκρυμμένης σκευωρίας κακοικονομίαν ἐνεργάζεσθαι (116^a). διὰ τραπέζης durch Bankanweisung, bargeldlos (opp. διὰ χειρός): P. Edg. 105 = SB 6820, 5. 24 (III^a). BGU 1194, 2 διαγραφὴ διὰ τῆς τραπέζης (27^a). Rev. L. 32, 11 διαγραφάτω (anweisen) τὴν τιμὴν διὰ τῆς ²⁵ τραπέζης (258^a) u. o. διὰ χειρός (ursprünglich räumlich = Hand in Hand) bar: Magd. 25, 2 ὀφείλει μοι διὰ χειρὸς κριθῶν (ἀρτάβας) 1ε er schuldet mir 25 A. Gerste, die ich ihm Hand in Hand geliehen (221^a). P. Edg. 65 = SB 6771, 71 ἔχει δὲ καὶ ἄλλας (sc. δραχμάς) διὰ χειρὸς πρόχρησιν (als Anleihe in bar) (243^a). PSI IV 373, 2 ff. παρὰ Σωστράτου ἔχει Διογένης διὰ τῆς Πυθέου τραπέζης ³⁰ . . καὶ διὰ χειρὸς . . καὶ ἄλλας διὰ τῆς αὐτῆς τραπέζης), (8) διὰ χειρός, (17) διὰ χειρός, (18) διὰ τραπέζης (250^a). BGU VII 1510 (Ostr.) 4 ἔχω δὲ διὰ χειρός τάλαντον ἓν (III^a). Teb. 109, 17 ὁ ἀπέχουσιν παρὰ Πετεσούχου παραχρήμα διὰ χειρὸς ἐξ οἴκου (93^a). Leid. O 14 τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ δάνειον, ὃ εἴληφεν διὰ χειρὸς (89^a). Vgl. BGU IV 1050, 7. SB 6152, 13 = 6153, 15 διὰ χειραψίας καὶ τῆς ³⁵ χειρίστης βίας ἀτακτότερον εἰσοδεύοντες (93^a).

b) Adverbialbildungen:

Über δι' ὅλου, διὰ παντός, διὰ τέλους s. oben S. 421, 1 ff. διὰ κενῆς (διακενῆς) vergebens, umsonst (vgl. Bd. II 1 S. 26): PSI IV 434, 9 (261^a). Hib. 66, 5 (228^a) 4). δι' ὀλίγων (= δι' ὀλίγων kurz, mit wenig Worten) ἔχθειναι Par. 26 = 40 UPZ 42, 9 (163—62^a). Or. gr. 51, 5 τὴν τε εἰς τὸν βασιλέα καὶ τοὺς τοῦτου γονεῖς εὐνοῖαν καὶ πρότερον μὲν, ἔτι καὶ νῦν δὲ διὰ πλειόνων (wiederholt, ausgiebig)

¹⁾ Roßberg 39.

²⁾ Kühner-Gerth I 483. Krüger § 68, 22, 2. Krebs Polyb. 67. Kuhring 40. Roßberg 39. Schmid Att. II 235; III 280; IV 627.

³⁾ Möglich freilich auch die Auffassung als Maskulinum „durch öffentliche Beamte“ (so Edd. „by public officials“). Über den in ptolemäischer Zeit zur Bezeichnung öffentlicher Einrichtungen verpönten (später häufigen) Begriff δημόσιος, den Wilcken der ptol. Zeit abspricht, vergleiche Wilcken Grdz. S. 3. 30.

⁴⁾ Johannessohn Sept. 240. Schmid Att. II 236.

ἀποδέδεικται (239^a). Tor. 13 = UPZ 118, 8 διὰ πλειόνων (ausführlich) ἐσήμανεν (136^a). Rein. 18, 21 = 19, 4 παρὰ τὰ περὶ ἡμῶν διὰ πλειόνων (wiederholt) προσ-
 τεταγμένα (108^a). διὰ τᾶχους BGU VI 1303, 25 (1^a). διὰ τεχέων (l. ταχέων)
 PSI IV 349, 7 (254^a)¹⁾. Über ἐν τάχει s. S. 398,2; κατὰ τὸ τάχος s. S. 439,30.

5

B. διὰ mit dem Akkusativ.

Während die örtliche Bedeutung dieser Konstruktion schon in klassischer Zeit auf die poetische Sprache (Homer, Hesiod, Pindar, tragische Gesänge) beschränkt bleibt (Kühner-Gerth I 483); auch bei Polybios (Krebs 68 f.) nirgends vorkommt; im N. T. (Blaß-De-
 10 brunner⁵ § 222) nur einmal Luk. 17, 11 in einer Variante διήρχετο διὰ μέσον (neben διὰ μέσου) Σαμαρείας καὶ Γαλιλαίας sich erhalten hat; auch in der Septuaginta (Johannessohn 241 Note 1) und in den pto-
 15 l. Texten (Roßberg 39) völlig fehlt, findet sich in den ptolemäischen Papyri sowohl die instrumentale als kausale Anwendung in weitem
 15 Umfang.

I. Bei Personen bezeichnet διὰ τινα

a) instrumental eine Vermittlung, Veranlassung, ein per-
 sönliches Eingreifen („quo auctore quid fiat“ Roßberg 39, 2). Über
 die Vermischung von διὰ τινος und διὰ τινα, oft in den gleichen Phrasen,
 20 vgl. oben 368,31, wo auch die Belege gesammelt sind.

b) kausal Schuld oder Verdienst („cuius merito aut culpa
 quid fiat“ Roßberg 39, 1):

Rev. L. 45, 11 οἱ ἄν ἡ ὥνῃ διὰ τοῦτους (durch ihre Schuld) καταβλα-
 βῆν (258^a). Mich. Zen. 56, 11 ἡγησάμενος μὴ δι' ἐμὲ εἰλκύσθαι (251—48^a). Rein.
 25 18, 15 = 19, 12 οὐκ ὀλίγα μοι βλάβη δι' αὐτὸν παρηκολούθηκεν (108^a). Par. 45
 = UPZ 69, 3 ἄ σ' οὐ δεδύνησαι (sic) διασαφῆσαι διὰ τοῦ ἐπιστολίου διὰ (wegen) τὸν
 ἐφελκόμενόν σοι ἐνδίκτην (153^a). Lond. I nr. 22 recto (p. 8) = UPZ 17, 26 διὰ σέ
 (durch dein Verdienst) τὰς χρεῖας ἐπιτελοῦσαι τῷ θεῷ (164^a). Zen. pap. 59160,
 5 δι' Ἀπολλώνιον (durch die Schuld des A.) οὐ δυνάμεθ' ἀνακύψαι (255^a). Mil. =
 30 UPZ 46, 22 λειτουργήσομεν διὰ σέ (durch dein Verdienst) προθύμως (c. 162^a).
 Leid. E III = UPZ 50, 34 (c. 162^a).

c) = um — willen, jemand zuliebe, zu Gefallen („cuius gra-
 tia quid fiat“ Roßberg 39, 3), manchmal = ἐνεκα:

Petr. II 2 (4) = Witk. ep. pr.² 12, 6 δι' ἡμᾶς (unseretwillen, mit Rücksicht
 35 auf uns) πεπολυωρημένος hochgeachtet (c. 260^a). PSI VI 575, 6 ἵνα διὰ σέ μὴ
 ὀλιωρῶνται (= ὀλιγορῶνται) (251^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 29 καλῶς ποιήσεις
 καὶ διὰ ταύτην καὶ δι' ἡμᾶς (= καὶ ταύτης καὶ ἡμῶν ἐνεκα) παραγεγόμενος εἰς
 τὴν πόλιν (168^a). Teb. 22, 5 διὰ σέ (dir zuliebe) τὰ πλεῖστα συνκἀταινος ἐγενό-
 40 μῃν (112^a). Persönliche und sachliche Begründung ist verbunden Par. 49 =
 UPZ 62, 2 τοιαύτην ἑαυτοῦ ἐλευθερίτητα, οὐ βαναυσίαν ἐκτέθεικα πᾶσιν ἀν-
 θρώποις διὰ τε τὸν Σάραπιν καὶ τὴν σὴν ἐλευθερίαν um des Sarapis und deiner
 freien Gesinnung willen (c. 161^a).

II. Bei sachlichen (meist abstrakten) Begriffen dient διὰ c. acc.
 fast durchweg zur Angabe eines tatsächlichen, objektiven Grundes

¹⁾ Schmid Attic. III 280 (διὰ ταχέων).

oder einer solchen Ursache (= wegen, infolge, dank, kraft), selten mit subjektiver Färbung. Bei subjektiver Motivierung vertritt διὰ manchmal den im Klassischen vorherrschenden Dativ (worüber zu vgl. S. 356,5). Zweck und Absicht werden durch διὰ τί nirgends ausgedrückt:

διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν PSI IV 402, 5 (III^a). P. Cairo = W. Chr. 11 B 5 7 (123^a). Teb. 48, 27 (nach 113^a). διὰ τὴν προυποκειμένην αἰτίαν Teb. 61 (b) 358 (118^a) = 72, 353 (114—113^a). δι' ἣν αἰτίαν PSI IV 437, 7 (242^a). Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 21 (163^a). Teb. 50, 33 (112^a). διὰ τὴν αὐτὴν αἰτίαν Teb. 61 (b) 153 (118^a). δι' αἰτίαν τινὰ βραχέαν SB 7178, 3 (243^a). δι' ἧς αἰτίας (Wilcken) Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 37 (164^a). διὰ τὰς ὑποδειχθησομένης αἰτίας 10 Rein. 18, 4 = 19, 7 (108^a). διὰ τοῦτο Hib. 38, 9 (252—51^a). Par. 49 = Witk. ep. pr.² 38, 27 (164—158^a). διὰ ταῦτα Eleph. 10, 6 (223—22^a). διό PSI IV 349, 8 (254^a); 438, 25 (III^a). Teb. 23, 10 (119 oder 114^a); 38, 26 (113^a); 41, 19 (nach 119^a) usw. Vgl. Partikellehre § 164 nr. 8. Hib. 35, 7 διατελοῦμεν τοὺς φόρους εὐτακτοῦντες εἰς τὸ ἱερὸν διὰ τὴν παρ' ὑμῶν σκέπην dank eurer Protektion 15 (nach 250^a). Ähnlich Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 5 = Par. 33 = UPZ 40, 4 δι' ἣν ἔχεις εἰς τὸ θεῖον εὐσέβειαν (161^a). PSI IV 392, 4 ἐπειδὴ δι' (wegen) ἄλλα ἐνεστηκότα ἀναγκαῖα μακρὸν ἐγένετο (242^a); ebenda VI 652, 2 [οὐκ ἐ]κπεποιήκέ μοι (ist mir nicht möglich gewesen) διὰ τὰς ἀσχολίας (III^a). Petr. II 16, 2 ἀναγκαῖον οὖν παραμένειν διὰ τὴν γνῶσιν (Gerichtsurteil) καὶ διὰ τὰ παρὰ Διο- 20 γένηι μὴ [...] (III^a). Lond. I nr. 24 verso (p. 26) = UPZ 52, 16 πολοῦσι (= παω- λοῦσι) αὐτῶν τὴν ὄλυναν διὰ τὴν τιμιόραν (= τιμιῶραν Teuerung, worüber oben S. 348 Fußnote 1) τοῦ σίτου ἐκ τρι(ά)κοντα μνῶν (für 30 Minen) (162—61^a). Ähnlich Lond. I nr. 42 = Witk. ep. pr.² 35, 17 εἰς πᾶν τι ἐληλυθυῖα διὰ τὴν τοῦ σίτου τιμὴν (168^a). Par. 11 = UPZ 119, 23 τοὺς καταπεφευγῶτας διὰ τὴν ἀήδιαν (wegen des 25 Streites, Crönert-Passow s. v. und Wilcken z. St.) κ[ικιοιουργός] (156^a). Grenf. I 32, 7 γραψάτωσαν ἡμῖν ὑπὲρ ὧν ἐσπούδασας διὰ (infolge) τὰς ἡμῶν παρακλή- σεις (102^a). Lond. I nr. 33 (UPZ 39) 23 = Par. 33 (UPZ 40) 17 οὐθεν(ός) δ' ἐτέρου περιγινόμενου ἡμῖν διὰ τὴν τῶν γραμματέων παραστρα(τ)ῆγίαν (Betrug) (161^a). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 7 τὰ ἐν τῷ ἀδύτῳ ἡμιτέλεστα (= ἡμῖτ.) ἔσται διὰ τὴν 30 τοῦ πρωεστῶτος (sic) κακίαν; ebenda col. 4, 19 διὰ τὴν τοῦ θεοῦ βουλήσιν (sic) (nach dem Willen des Gottes) (II^a). Teb. 61 (b) 132 διὰ (infolge) τὸν ὄμβρον τῶν παρακειμένων ὕδατων; ebenso 134. 155. 157. 160. 163. 169. 187 (118^a); 72, 71. 74. 81. 101 (114—113^a); 74, 38 (114—113^a); 75, 57 (112^a). Ebenda 61 (b) 151 διὰ τὰ ἐπενεχθέντα ὕδατα (118—117^a); ebenso 75, 71 (112^a); 61 (b) 166 διὰ τὸ γενόμενον 35 ἔκπτωμα τοῦ περιχώματος (118^a). Or. gr. 194, 17 ἀπάντων διὰ τὴν ἀπορίαν (aus Mangel) λειποψυχηκῶτων (42^a). Subjektiv gefärbt Par. 63 = UPZ 110, 43 μήτε διὰ χάρειν (= χάριν) μήτε δι' ἄλλην ἀπλῶς συμπεριφορὰν (weder aus Gunst noch irgendwie aus Nachsicht Wilcken) μηδένα παρίδοντας; ebenda 101 διὰ τὴν τῶν δεόντων σπάνιν ἐργατεύοντες; 160 οἷς ὀφειλόμενόν ἐστιν διὰ τὴν πρὸς τὰ πράγ- 40 ματα εὐνοίαν („aus Loyalität gegen die Regierung“) ἀσμένως ἐπιδέξασθαι τὸ προτεινόμενον (164^a).

Über διὰ τό c. inf. vgl. Bd. II 1 S. 329 ff.

§ 121. κατά¹).

Die relative Häufigkeit von κατά in den ptol. Urkunden über- 45 trifft zwar die des N. T. (Moulton Einl. 158), steht aber weit zurück

¹) Krüger § 68, 24. 25. Kühner-Gerth I 475 ff. Brugmann-Thumb⁴

hinter dem Gebrauch bei Polybios, bei dem κατά (nach Krebs 128 f.) die allererste Stelle einnimmt und in allerlei neuen Bedeutungen verwendet wird. Nach der von Roßberg (S. 8) für die ptol. Pap. aufgestellten Statistik kommt κατά im Vergleich zu ἐν als Einheit mit 0,38 an 5. Stelle, während Moulton a. a. O. im N. T. κατά mit 0,17 an 7. Stelle setzt.

Die Konstruktion mit dem Genitiv hat gegenüber dem klassischen Gebrauch beträchtlich abgenommen und bleibt der Hauptsache nach auf die Bedeutung „gegen“ beschränkt; dagegen hat der Akkusativ sich uneingeschränkt behauptet und in periphrastischer Anwendung (teils mit neutralem Artikel als Umschreibung einfacher Begriffe teils als Genitiversatz) bedeutenden Zuwachs erhalten.

A. κατά mit Genitiv.

I. Die lokale Bedeutung mit dem ablativischen Genitiv (von — herab) ist völlig erloschen. Dagegen ist der reine Genitiv mit der Richtung nach unten (über etwas herab) in zwei Beispielen vertreten:

Petr. III 23 (b) = II 18 (2) 14 (in einer Klageschrift) ἐπιπεσῶν ἔτυπτεν αὐτὸν κατὰ τοῦ τραχήλου (über den Nacken herab) (246^a). Hal. I, 215 ὁμνύτω ὁ ὀρκιζόμενος καθ' ἱερῶν σπένδων wer vereidigt wird, soll schwören, indem er die Spende über die Opfer herabgießt (III^a). Die Ergänzung ist sicher.

II. Übertragener Gebrauch.

Vielleicht aus der ursprünglich lokalen Bedeutung (über — herab) entwickelte sich eine feindlich-aggressive Gesinnung, die sich zunächst in Worten und Anklagen, aber auch in aktiven Angriffen und Tätlichkeiten äußern kann (= gegen, wider). Dieser Gebrauch nimmt der klassischen Sprache gegenüber eine größere Ausdehnung an. Nicht selten erscheint aber κατά τινος in Äußerungen auch ohne feindlichen Nebebegriff und vertritt die Stelle anderer Präpositionen (εἰς, πρὸς, περὶ [de]) oder periphrastisch den bloßen Genitiv. Endlich wird κατά τινος in Schwurformeln bei Anrufung der rächenden Instanzen nach klassischem Vorgang gebraucht (neben dem bloßen Akkusativ):

1. von feindlicher Gesinnung in Wort, Schrift und Tat:

a) in Worten:

PSI IV 361, 7 κατὰ τοῦ ἀνθρώπου μήτε νῦν μήτε πρότερον εἰρηκέναι ἄτοπον 35 μήτε κατὰ τῶν παρ' αὐτοῦ (251^a). Petr. II 19 (1 a) 5 δοὺς τὰ πιστὰ Μηζάκωι μηθέν με εἰρηκέναι καθ' αὐτοῦ (= κατ' αὐτοῦ) μηδέποτε ἄτοπον (III^a). Petr. III 24 = II 21 (d) 12 καθ' οὗ μαρτυρῶ (III^a). Par. 45 = Witk. ep. pr.² 46, 7 προσέχων μὴ εὐρητι κατὰ σοῦ ἱπῖν (153^a).

506 ff. Krebs Polyb. 128. Blaß-Debrunner⁵ § 224. 225. Radermacher² 139 ff. Moulton Einl. 158 (Frequenz). 169 f. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 605 ff. Schmid Attic. I 399; III 284; IV 456. Einzelnes I 143; II 161. Johannessohn Sept. 245 ff.

b) in Schriften, Anklagen, Verwünschungen:

Im Artemisiafluch UPZ 1, 1 ist der Begriff „ich erhebe Klage oder wende mich anklagend“ zu ergänzen: [εὐχομαι ὑμῖν Ἀρτεμισίη κατά τὸ πατρός (IV^a). Hib. 72, 19 κοινήν ἐπιστολήν κατά πάντων γράφας (241^a). PSI IV 441, 19 φασὶ γὰρ πρὸς σε γράφειμ με δεῖ τι καθ' αὐτῶν ἀλυσιτελέες (III^a). Zen. pap. 59140, 17 κατά τούτων καταγέγραφέν σοι (256^a). Stehende Klageformeln und sonstige juristische Kunstaussprüche mit κατά τινος sind δίκη: Hal. 1, 124 κατά δὲ τῶν ἀπεσταλμένων ὑπὸ τοῦ βασιλέως δίκην [μὴ]θεῖς [εἰσαγέτω] μῆτε κατ' αὐτ[ῶν μὴ]τε κατά τῶν ἐγγύων (III^a). BGU 1004 col. 2, 20 [ἡ δίκη] γενέσθω ἔρμος κατ' αὐτοῦ (III^a). ἐγκλημα, ἐγκλησις: Teb. 7, 3 δέχεσθαι ἐγκλήματα κατά τῶν 10 ὑποτεταγμένων τῇ διοικήσει, 5 τὰ δὲ ἐπιδεδομένα κατ' αὐτῶν ἐγκλήματα (114^a). Tor. I 6, 24 τὴν ἐγκλησιν πεποιημένον κατά τοῦ Ἀπολλωνίου (116^a). ἐμφανισμός: Amh. 30 = W. Chr. 9, 2 ἐμφανισμόν Τενεσοῦφις κατά Θεμβώτος (169—164^a). ἐντυγχάνω, ἐντευξίς: PSI V 483, 4 ἐντευξόμενος κατά τοῦ Ἀρα[βρος?] τοῦ φωράσαντος αὐτόν (258^a). Magd. 12, 7 ἐμοῦ δὲ ἐντυχόντος κατ' αὐτῶν 15 (eine Eingabe gegen sie einreichte) Στρατίωι τῷ ἐπιστάτῃ (221^a). Giss. I 36, 15. 26 ἐνετύχομεν καθ' ὑμῶν traten gegen euch vor Gericht auf (135^a). Par. 61 = UPZ 113, 7 τῶν μὲν καθ' ὑμῶν, τῶν δὲ κατά τῶν ὑφ' ὑμᾶς τεταγμένων, μάλιστα δὲ κατά τῶν πρὸς ταῖς τελωνίαις ἐντυγχανόντων sich beschwerten über ... (156^a). Hib. 57, 2 Δημήτριον τὸν κομίσανθ' ἡμῖν κατ' Εὐαγόρου ἐντευξιν (247^a). Petr. III 20 recto col. 2, 4 περὶ τῆς ἐντεύξεως, ἧς ἐνέβαλον κατά Δημητρίου (246^a). Petr. II 12 (3) 3 εἰσεδοκαμέν σοι ἐντευξιν κατά Πασανίου (246^a); III 29 (e) 7 κατά Πετεσοῦχου (III^{am}). Tor. I 2, 7 ἐνέβαλον ἐντευξιν κατά τῆς Λοβαίτις; 6, 6 κατά τούτων τὴν ἐντευξιν δοῦναι; 6, 35 τὴν τῆς ἐντεύξεως ἐμβολὴν πεποιῆσθαι κατ' αὐτῆς 25 (116^a); IV 9 περὶ ἧς ἐνέβαλεν κατ' αὐτῶν ἐντεύξεως (117^a). ἐπεκφέρω, ἐπιφέρω Klage erheben, prozessual vorgehen: Eleph. 1, 14 ὅπου ἂν ἐπεγφέρῃ Ἑρακλείδης κατά Δημητρίας ἡ Δημητρία τε καὶ τοῖ (sic) μετὰ Δημητρίας πράσσοντες ἐπεγφέρωσιν κατά Ἑρακλείδου, 16 ἐπεγφέροντες κατ' ἀλλήλων (311^a). Eleph. 3, 6 οὗ ἂν ἐπιφέρῃ (die Klage geltend macht) κατ' Ἀντιπάτρου; ebenso 4, 7 κατά Παντάρμους (284—83^a). Tor. I 9, 29 διὰ τὸ μὴ κατά τῶν συγγραφῶν μὴθὲν ἐπ- 30 εννήχεται γράμματα da gegen die Verträge auch nicht ein Buchstabe geltend gemacht ist (116^a). προσαγγελία: Teb. 43, 13 προφερόμενος ἐπιδεδοσῆαι κατά ἡμῶν προσαγγελίαν (118^a). Fay. 12, 8 ἐπέδωκα κατ' αὐτοῦ τὰς εἰθισμένας προσαγγελίας (ca. 103^a). συνάλλαγμα: SB 5680 (Amtseid) 18 εἶναι τὸ συνάλλαγμα κατ' ἐμοῦ diese Abmachung soll vor Gericht gegen mich sprechen (229^a). ὑπό- 35 μνημα: BGU 1004 col. 2, 18 ὑπόμνημα κατ' ἡμῶν (sic) γρά[ψαντος?] (III^a). Petr. II App. p. 3, 4 ἐπέδωκα ὑπόμνημα κατά Φίλωνος (III^a). Grenf. I 11 col. 1, 6 ὑπόμνημα κατ' ἐμοῦ ἐπιβαλόντι; col. 2, 6 τὸ ἐπιδοθέν σοι ὑπόμνημα κατά Πανάτος (153^a). Par. 15, 20 (120^a). Tor. I 1, 18 (116^a). Straßb. = SB 4512, 57 (167—134^a). Leid. A = UPZ 124, 7 (c. 150^a). 40

Feindseliges Vorgehen im allgemeinen: Par. 63 = UPZ 110, 120 τὸ δὲ κατακεχωρισμένον ἐν αὐτῷ καὶ δοκοῦν εἶναι πικρὸν οὐ κατά τῶν ἀσθενούντων καὶ μὴ δυναμένων ὑπουργεῖν, ἀλλὰ κατά τῶν δυναμένων μὲν, μὴ βουλαμένων (sic) δὲ διασαφεῖται = „was aber im Schriftstück steht und bitter zu sein scheint, richtet sich nicht gegen die Schwachen und Leistungsunfähigen, sondern gegen solche, 45 die können, aber nicht wollen“ Wilcken (164^a). Teb. 24, 54 ἅμα καὶ τοῖς ἄλλοις ὑπὸ τῶν (l. ὑπ' αὐτῶν) κατά τοῦ συμφέροντος διαπρασσομένους (l. -νοῖς) gemeinschädlichen Unternehmungen (117^a).

2. κατά τινος ohne feindlichen Nebenbegriff = in betreff, in Beziehung auf, bezüglich (de): 50

Magd. 12, 3 συγγραψάμενοι γάρ μοι συγγραφὴν μισθώσεως κατά (= περὶ) τῶν κλήρων αὐτῶν (218^a). Tor. I 4, 16 ταῖς ἐπιφερομέναις κατά τῆς οἰκίας συγ-

γραφαῖς; col. 5, 23 τὰ κατ' αὐτῶν συμβόλαια (116^a). Giss. I 36, 17 ἐποήσατο Ἑρμοκράτης συγγρα(φὴν) ὠνῆς κατ' αὐτῶν (sc. τῶν ἀρουρῶν), 20 [καὶ ἀνενη-] νόχατε συγγρα(φὰς) ὠνῆς καὶ ἀποστασίου κατ' αὐτῶν (de aruris), 23 καὶ ἄλλων ὦν ἐποήσατο αὐτῶι κατ' αὐτῶν (135^a). BGU 1002, 14 σαὶ δὲ εἰσιν πᾶσαι αἱ κατ' αὐτῶν κείμενα συγγραφαί (55^a). Grenf. I 27 col. 3, 4 ἐφ' ὧι οὐκ ἐξέσται αὐτῇι οἰκονομίαν ποιεῖσθαι κατὰ (Verfügung zu treffen über) τοῦ (ἡμίσου) (ἀρούρας) (109^a). Ebensō Rein. 7, 34 μὴ ἐξῆι αὐτῶι μηδεμίαν οἰκονομίαν κατ' ἐμοῦ ποιεῖσθαι (141^a). Ebenda 18, 10 = 19, 9 ἐθέμην αὐτῶι ἐν πίστει (als Garantie, zur Sicherheit) καθ' ὧν ἔχω ψιλῶν τόπων συγγραφὴν ὑποθήκης (schloß mit ihm einen hypothe-
 10 karischen Vertrag auf die in meinem Besitz befindlichen unbebauten Güter) (108^a). BGU 1130, 28 ἃς εἶχεν κατὰ τῶν προκειμένων (in bezug auf die vorliegenden Dinge) ἀσφαλείας (4^a).

Beispiele, in denen Genitivsatz durch κατὰ τινος denkbar ist, s. S. 341, 16.

Bemerkenswert ist das Adverb καθόλου (im allgemeinen, überhaupt), das
 15 sich nicht selten findet. Belege s. Bd. I S. 486. Dazu: SB 4369^a, 36 (III^a); 5675, 21 (184^a). Tor. I 7, 6. 30. 32; 8, 6 (116^a). BGU 1058, 25; 1106, 24; 1113, 21; 1165, 24 (alle I^a).

3. κατὰ τινος beim Schwur und Beteuern:

Par. 63 = UPZ 110, 38 ὅρκους παρ' ὑμῶν λαβεῖν μὴ μόνον ἐπὶ τῶ[ν ἱερ]ῶν
 20 (Wilcken), ἀλλὰ καὶ κατὰ τῶν βασιλέων γραπ[τοὺς] „nicht nur in den Tempeln, sondern auch schriftliche bei den Königen“ (164^a) 1. BGU 1007, 12 εὐχόμενος κατὰ τοῦ βασιλέως βοιωθεῖν (sic) μοι (III^a). Zen. pap. 59462, 7 ἐνεύχομαί σοι (pap. σου) κατὰ τῶν Ἀδελφῶν (sc. θεῶν) καὶ τοῦ βασιλέως (III^a). Wilcken, Das Testament des Ptolemaios von Kyrene 18 ἐνευχόμενος κατὰ τε τῶν θεῶν
 25 πάντων καὶ τῆς ἑαυτῶν εὐδοξίας (155^a). Sonst bei ἐναρῶμαι und ἐνεύχομαι der Akkusativ, worüber oben S. 255, 22 ff.

B. κατὰ mit Akkusativ

ist weit häufiger als κατὰ τινος und wird überaus vielseitig, doch im ganzen mit dem Klassischen übereinstimmend gebraucht.

30 I. Örtlich:

1. von der Richtung auf einen Ort zu = in die Gegend, in die Nähe:

P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 1, 15 κατ' αὐτὴν τὴν πόλιν γενόμενοι vor, in der Nähe der Stadt angelangt (123^a). SB 6766 = P. Edg. 60, 31 κατ' αὐτὸ γενόμενος an Ort und Stelle angelangt (241^a). Lille 1 verso 8 ἔάν τινες διώρυγες συν-
 35 ἅπτωσιν (zusammenstoßen) τοῖς χώμασι κατὰ ταῦτα (in einem Punkt) (259—58^a).

2. im Standpunkt der Ruhe:

a) allgemein Ausdehnung und Verbreitung im Raum:

adverbial: PSI ἀφεῖκεν τὸ γένος τοῦτο κατὰ τὴν χώραν (im Land herum)
 40 ἀλειτούργητον (III^{am}). Hib. 27, 167 λύχνους κάουσι κατὰ τὴν χώραν in jenem Landstrich (Kalend. 301—240^a). Rev. L. 43, 11 ὅσοι δ' ἀτελεῖς εἰσιν κατὰ τὴν χώραν (258^a). Kanop. Dekr. 35 ἀγεσθαὶ κατ' ἐνιαυτὸν πανηγυριὶν καθ' ὅλην τὴν χώραν (237^a). Hib. 82, 19 ἵνα κατὰ τόπον ἐξάγῃται τὰ κατὰ γραμματεῖαν damit im Distrikt die Kanzleibgaben erhoben werden (239—38^a). Petr. III 43 (2) recto

¹⁾ Vgl. Kühner-Gerth I 476. Blaß-Debrunner⁵ § 225 mit Berufung auf Matth. 26, 63 ἐξορκίζω σε κατὰ τοῦ θεοῦ. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 607.^a

col. 3, 19. 22. 24. 34 usw. παραφυγανίσαι κατά τὰ ὑποκείμενα Faschinen anlegen entlang den vorliegenden Plätzen (245^a). Rosettast. 20 προενοήθη, ὅπως ἐξαποσταλῶσιν δυνάμεις ἐπὶ τὴν Αἴγυπτον κατά τε τὴν θάλασσαν καὶ τὴν ἡπειρον (196^a). P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 2, 43 κατά τὸν ποταμὸν (im Bett des Nil) οὐκ ὀλίγους διαφθαρῆσαι (123^a). Teb. 5, 93 τοὺς γεω(ργοῦντας) κατά τὴν χώραν 5 (118^a).

adnominal: Petr. III 72 (d) 10 οἱ καθ' ἵππαρχίαν ἐπιστάται (III^a). Rev. L. 36, 3 τοὺς [κατὰ τὴν χ]ώραν βασιλικούς γραμματεῖς; 50, 20 ἐν τοῖς ἱεροῖς τοῖς κατὰ τὴν χώραν (258^a). Kanop. Dekr. 5 οἱ συναντήσαντες ἐκ τῶν κατὰ τὴν χώραν ἱερῶν (237^a). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 2 εἰς τὰ λόγιμα ἱερὰ τὰ κατ' Ἀγυπττον 10 (sic) (II^a).

Anmerkung 1. Auch Magd. 29, 9 ἐπιβεβηκότι τέ μοι πῆχεις ἔβδομηκοντα [κατ'] ἔμβασδὸν 70 Ellen ins Geviert, Flächenellen (221^a) scheint κατὰ die räumliche Verbreitung über Länge und Breite auszudrücken. Dieser πῆχυς κατ' ἔμβασδὸν (über die Fläche hin) ist identisch mit πῆχυς οἰκοπεδικός, d. h. 100 π. in 15 der Länge auf 1 π. Breite. Vgl. d. Herausg. zur Stelle.

b) genauere Ortsangaben:

α) allgemein = gegenüber, in der Umgebung, Gegend:

Hib. 38, 5 ἕως τοῦ πόρου τοῦ κατὰ τὸν ὄρμον τὸν Ἀφροδιτοπολίτην (252—51^a). Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 8 κατὰ πρόσωπον τοῦ ἱεροῦ gegenüber der Front 20 des Tempels (237^a). Vgl. zu κατὰ πρόσωπόν τιος, das bei den Sept. „im Angesicht von, vor“ sehr oft vorkommt, R. Helbing, Die Kasussyntax der Verba bei den Septuaginta (1928) 240, 1. Ein Semitismus scheint in den Papyri ausgeschlossen. Lille 21, 9 = 22, 9 = 23, 9 ἐπὶ τοῦ κατὰ Πτολεμαῖδα ὄρμον (221^a). Rein. 8, 12 (113^a) = 9, 21 καταστησάτω ἐπὶ τὸν κατὰ τὴν Ἀκώριος (sc. κώμην) ὄρμον 25 (112^a). Teb. 5, 25 ἐπὶ τῶν κατ' Ἀλεξάνδρειαν ὄρμων (118^a). PSI V 488 verso περὶ τῶν κατὰ Μέμφιν χωμάτων (258^a). Leid. U = UPZ 81 col. 5, 2 καὶ δὴ συνβαίνει αὐτῷ περιπα{ν}τοῦντ{ε} κατὰ (in der Gegend von) τὸ πρὸς νότον μέρος τοῦ ἱεροῦ (II^a). Hal. 1, 179 Ἀρσινόης τῆς κατὰ (bei) Ἀπόλλωνος πόλιν (III^a). Petr. II 37 = III 44 (2) recto col. 1 (a) 10. 13 ἀπὸ τῶν κατὰ Πτολεμαῖδα ἀφέσεων (Schleusen), ebenso 30 verso 2 (a) 4 (ca. 240^a). Petr. II 26 (6) = III 64 (a) 7 = (5), 8 εἰς τὰ κατὰ Πτολεμαῖδα ἔργα (238^a). Petr. III 39 col. 1, 5 εἰς τὸ μέγα χῶμα τὸ κατὰ τὸ Ψενάρυως (auf dem Grund und Boden des Ps.), 10 εἰς τὸ χῶμα τὸ κατὰ τὸν βασιλικὸν πύργον (in der Nähe des Turms; col. 2, 2 εἰς τὰ κατὰ τὸν Πετοσίριος (κῆπον? ἀγρόν?); col. 2, 11 εἰς τὸ χῶμα τὸ κατὰ τὸν Βρίθωνος καὶ Πετοσίριος κή[πο]υς (l. κῆπον 35 oder vorher τοὺς) (III^a). Par. 22, 16 εἰς τὰς κατὰ (bei) Μέμφιν νεκρίας (c. 165^a). Rosettast. 45 ἐπιθεῖναι ἐπὶ τοῦ περὶ τὰς βασιλείας τετραγώνου κατὰ (in der Nähe oder gegenüber) τὸ προειρημένον βασιλεῖον (Diadem) φυλακτήρια (Amulette) (196^a). Or. gr. 132, 10 ἀπὸ τοῦ κατὰ Κόπτον (gegenüber v. K.) ὄρους (130^a) usw.

β) häufig bei Städte- und Ländernamen nicht unbestimmt, 40 sondern = ἐν, mit dem κατὰ manchmal wechselt 1):

Or. gr. 151, 1 στρατηγὸν τῶν κατὰ Κύπρον, aber 2 οἱ ἐν Κύπρῳ στρατευόμενοι (146—114^a); 152, 3 τῶν κατὰ τὴν νῆσον, aber 157, 3 τῶν ἐν τῇ νήσῳ τασσομένων (146—114^a); 20, 2 φρούραρχος κατὰ Κίτιον (306—285^a). PSI IV 332, 1 ῥαβδοφόρῳ τῷ κατὰ πόλιν (in der Stadt) (257^a). Petr. III 41 recto 45 18 τῆς κατὰ Θφῶιν γεφύρας, aber col. 3, 18—21 τὰς δύο γεφύρας τὰς ἐν Κερ[. .], 23 τὴν γέφυραν τὴν ἐν Ἱερᾷ Νήσῳ; aber 26 τὸν καθ' Ἱερᾶν Νήσον παραφυγανισμόν; 28. 30. 32. 34 τὴν γέφυραν τὴν ἐν τῇ Φυλακτικῇ νήσῳ, aber col. 4, 10

1) Vgl. Schmid Attic. IV 456.

τὴν γέφυραν τὴν κατὰ Κυνῶν πόλιν (III^a)¹). Petr. II 45 = W. Chr. I col. 3, 12 ὅσοι οὐκ ἤσαν τ[εταγμένοι] κατὰ τὴν πόλιν καὶ κατὰ τὴν [ἄκραν] soweit sie nicht in der Stadt und auf der Burg aufgestellt waren — wohl ohne die Bedeutung der Ausdehnung über einen Raum (c. 246^a). Zen. pap. 59659, 3 ὄντων ἡμῶν κατὰ τὸ Νέστου⁵ ἐποίκιον (im Landhaus) (III^a). Par. 65, 7 διὰ τῶν κατὰ τόπον (am Platz) προκεχειρισμένων πρὸς τοῦτοις (146—135^a). Teb. 8 = W. Chr. 2, 8 ἐν τοῖς κατὰ Λέσβον καὶ Θράκιαν (auf Lesbos und in Thrakien) τόποις (c. 201^a). BGU (III) 993 col. 3, 10 τὰ κατ' οἰκίαν αὐτοῦ ἔπιπλα (Hausrat) (127^a); Teb. 27, 31 τῶν κατὰ κόμην δεκανῶν (113^a). Mit Übertragung auf Personen: οἱ καθ' ἑαυτοὺς ποταμοὶ die in ihrem Pachtbereich¹⁰ vorhandenen Wasserläufe BGU 1121, 24 (I^a)²). Vgl. auch die periphrastischen Ausdrücke mit dem bloßen Artikel οἱ κατὰ τινα in räumlichem Sinn, Bd. II 1 S. 17.

II. Temporal

bezeichnet κατὰ τινα eine Erstreckung in der Zeit: meist allgemein = zur Zeit, um; selten von bestimmter Zeitangabe:

15 1. bei Zeitbegriffen:

Petr. II 13 (19) 10 καθ' ὃν χρόνον (um welche Zeit) (c. 252^a); ebenso Par. 25, 8 (c. 163^a). SB 6152 (Asylie-Inscr.) 10 κατὰ τοὺς διαγεγονότας χρόνους = 6153, 11 (93^a). Rosettast. 28 καθ' ὃν καιρὸν παρεγενήθη (196^a); ebenso Par. 29 = UPZ 41, 4 (160^a). Par. 63 = UPZ 110, 42 κατὰ τὸν τῆς δια(γρ)αφῆς²⁰ αὐτοῦ (sc. τοῦ σπόρου) καιρὸν (164^a). Petr. II 45 = W. Chr. I col. 1, 23 κατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς καιροὺς (c. 246^a). Über den Adverbialausdruck κατὰ καιρὸν s. unten S. 439, 5. Teb. 27, 60 φροντίζειν ὅπως τάλλα γένηται κατὰ θερείαν den Sommer über (113^a). PSI V 549, 11 κατὰ νύκτα καὶ [καθ' ἡμέραν] (42/41^a). Lille I recto 14 ἐὰν μὲν κατὰ χειμῶνα συντελήται τὰ ἔργα (259^a); ebenso PSI²⁵ IV 445, 3 (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 108 κατὰ τὸν χειμῶνα (164^a). Teb. 120, 132 μεμ(ι)σθωκα τὸν ἀμπελῶ(να) Βερενικίῳνι, ἐφ' ᾧ δώσει τῷ μὲν ὠρωὶ κατὰ χιμῶνα (τάλαντα) β καὶ κατὰ τρύ(γ)ητον (zur Zeit der Weinlese) οἶνου κεράμια 1δ, 139 κατὰ τρύγητον (sic) (97 oder 64^a).

Bestimmte Zeitangabe: Or. gr 194, 27 [ἀναθεῖναι δὲ αὐτοῦ χρυσᾶς εἰκ]όνας³⁰ κατὰ τὴν γενέθλιον ἡμέραν (am Geburtstag) (42^a).

2. bei allgemeinen zeitlich vorstellbaren Begriffen:

κατ' ἐνύπν(ι)ον im Traum Leid. U = UPZ 81 col. 2, 6 (II^a). Par. 26 = UPZ 42, 18 καθ' ὅς ἐποιοῖσθ' ἐν Μέμφει παρουσίας (zur Zeit eurer Besuche in Memphis) (163^a). Par. 63 = UPZ 110, 164 κατὰ τὴν ὁμοίαν περίστασιν (in einer³⁵ ähnlichen Notlage) (164^a). Rosettast. 20 ἐν τοῖς κατὰ τὴν ταραχὴν καιροῖς (196^a).

Über distributiv-temporalen Gebrauch s. unten S. 436 ff.

III. Übertragener Gebrauch.

1. Aus der lokalen Bedeutung des Benachbart-, Nahedanebensins und der Bewegung „einem Gegenstand entlang“ entwickelte sich in⁴⁰ metaphorischem Sinn die Vorstellung einer Gemäßheit, Überein-

¹ Es ist immerhin möglich, daß in diesen Angaben bei ἐν die Brücken sich in der Stadt oder auf der Insel, bei κατὰ in der Umgebung dieser Plätze befinden, und ebenso, daß manche der unter α) angeführten Ortsangaben mit κατὰ bestimmt lokalisiert sind.

² Dagegen sind die zahlreichen Beispiele, in denen κατὰ c. acc. das Pronomen possessiv. umschreibt, wie ἐν τοῖς κατὰ σέ, καθ' ἡμᾶς τόποις usw. (vgl. Bd. II 1 S. 11) schwerlich in lokalem Sinn, sondern im Sinn der Relation (vgl. unten S. 435, 39 ff.) aufzufassen.

stimmung und Angemessenheit (secundum), wie sie in mannigfacher Verwendung (teils äußerlich formell, teils kausal begründend) in allen Sprachperioden dieser Präposition zukommt (= entsprechend, gemäß, nach, im Einklang mit; auf Grund von, infolge von). Bei Personen bezeichnet κατά eine maßgebende Autorität.

5

a) bei sachlichen Begriffen ¹⁾:

adverbal: κατ' ἀγχιστεῖαν (nach dem Erbfolgerecht) SB 4638 (= Grenf. I 17 + Heidelb. 1280) 7 (167 oder 136^a). κατὰ προγονικὴν αἵρεσιν (Gesinnung) Leid. B = UPZ 20, 26 (c. 162^a). Par. 63 col. 13 = UPZ 111, 6 ὅπως μὴ ἐντυγχάνουσιν (1.-ωσιν) κατ' ἀλήθειαν (in Wahrheit) πλημμελούμενοι (verletzt) (163^a). Zen. pap. 10 59202, 7 ἕν ἐν φαίνεται κατ' ἀλήθειαν (wahrheitsgemäß) εἰρηκῶς (254^a). Tor. I 3, 6 κατὰ τὸ ἀναγκασίον (der Not gehorchend) τὸν ἀνάπλου ἐποίησάμην (116^a). In objektivem Sinn SB 4638, 12 κ. τ. ἄ. κληρονομήσασαι (147 oder 136^a). Par. 63 = UPZ 110, 128 προσερχθῆσόμεθα (werden einschreiten) κατὰ τὴν ἀξίαν (164^a). Zen. pap. 95225, 2 τὰλλα ἦν κατὰ γνώμην (Wunsch) (253^a). Petr. II 11 (1) 1; (2) 1 15 (III^a). PSI V 494, 2 (258^a); 500, 1 (257^a) und so oft formelhaft in Briefeingängen. Hib. 44, 4 κατὰ τὴν δοθεῖσαν γραφὴν (253^a). Eleph. 2, 13 μὴ ποιοῦντος κατὰ τὰ γεγραμμένα (285^a). PSI IV 389, 6 (244^a). Rein. 15, 34 (109^a). Lond. III nr. 1200 (p. 2) 3 κατὰ τὴν παρὰ Πρωτάρχου διαγραφὴν (auf Anweisung) (192—168^a). Teb. 88, 8 (115—114^a). Amh. 31, 2 (112^a). Hib. 20 92, 22 ἡ πρᾶξις ἔστω κατὰ τὸ διάγραμμα (Verordnung) (263^a). Hal. 1, 46. 59. 67 (III^a). PSI IV 389, 7 (244^a). Par. 14, 44 (127^a). Par. 63 = UPZ 110, 153 κατὰ τὴν ἐπιγραφὴν entsprechend der Steueraufgabe (164^a). Hib. 30, 15 ὀφείλων κατὰ συγγραφὴν (300—271^a); 70 (b) 4 ἐπρίατο κατ' Αἰγυπτίας συγγραφάς (nach 228^a). PSI IV 394, 5 (242^a). Tor. 13, 8 δεδανικέναι κατὰ συγγραφὴν 25 τροφίτιν (laut einer Alimentationsurkunde) (147^a). Par. 8, 5 (129^a); 15, 38 (120^a). Tor. I 9, 13 (116^a). Teb. 51, 5 (nach 113^a) usw. Petr. III 7 (= II p. 23) 15 καθ' ὑπογραφὴν τὴν ἐν δημοσίῳ (237^a). SB 4638 (= Grenf. I 17 + Heidelb. 1280) 7 κατὰ διαθήκην (durch Testament) (167 oder 136^a). Grenf. I 21, 4 (126^a). Rev. L. 20, 7 δότω δὲ καὶ ὁ οἰκονόμος καὶ τῶν ἐγγυητῶν ἐκάστωι διαλογισμόν, καθ' ὃν φησουσιν αὐτὸν ἃ ὤφειλε πεπρᾶχθαι (258^a). Theb. Bk. VI 7 = VII 7 κατὰ τὴν ἐν τῇ αἰτήσει διαστολὴν (Abmachung) (134—133^a). BGU (III) 993 III 13 κυριενέτωσαν κατὰ τὴν σηματομένην διαστολὴν (Teilung) (127^a). BGU (III) 993 IV 1 κατὰ τῆς (verschrieben aus τήν, wie die Dublette P. Berol. 9079 hat) παρὰ Λυσιμάχου οἰκονόμου) δόσεως (l. -δόσιν) ²⁾ (127^a). Par. 63 = UPZ 35 110, 47 ὅπως ἐκάστοις κατὰ δύναμιν (entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit) μερισθῇ τὰ γεώργια (164^a). Genf. 21, 3 (II^a). Teb. 51, 10 (nach 113^a); 104, 18 (99^a). κατὰ τὸ δυνατόν (so weit als möglich) Leid. P 1 (II^a). Giss. I 36, 6 (135^a). BGU 1002, 1 (55^a). Petr. III 21 (g) 12 (Eingang eines Gerichtsprotokolls) τάδε ἔγνωμεν περὶ τῆς δίκης κατ[ὰ τὸ] ἔγκλημα τότε (auf Grund folgender Anklage) 40 (226—25^a). Teb. 40, 23 γεννηθῆτω τῷ ὑποτελεῖ τὸ δίκαιον κατὰ τοὺς τῆς κόμης ἔθισμούς (117^a). PSI V 488, 19 κατὰ τὸ εἰωθός (258^a). Petr. II 14 (I d) 3 = III 46 (1) 27 κατὰ τὸ ἐπιβάλλον αὐτοῖς (wie es ihnen gehört) (III^a). Par. 63 col. 11, 56 = UPZ 145, 5 = wie es sich gehört (164^a). BGU (III) 993 III 11 εἴ τι ἄλλο ὑπάρχον αὐτῷ ἔστιν ἢ τι κατὰ συμβόλαια ἢ κατ' ἐπενέχυρον (127^a). Kanop. 45 Dekr. 64 ὥστε καὶ ἐκ τῆς διαθέσεως τῆς βασιλείας (Diadem) διασαφείσθαι τὸ Βερενίκης ὄνομα κατὰ τὰ ἐπίσημα τῆς ἱερᾶς γραμματικῆς in den Zeichen der

¹⁾ Manche dieser Ausdrücke sind in adverbialen Gebrauch übergegangen; vgl. unten Lit. 4. Über konkurrierendes ἀκολουθῶς τινί s. S. 149, 21.

²⁾ Nach Wilcken <διαγραφὴν> δόσεως.

heiligen Schreibweise (237^a). Teb. 61 (b) 285 τῶν κατεσχημένων κατ' ἐπιστολὴν (118—117^a). Zen. pap. 59261, 10. 13 κατὰ τὴν παρὰ Φιλίσκου ἐπιστολὴν (251^a). Lond. I nr. 19 (p. 17) 11 κατὰ (= κατὰ τὰ) ὑπὸ σοῦ ἐπισταλέντα (162^a). Petr. II 14 (1 b) 4 = III 46 (1) 17 κατὰ τὴν ἐργολαβίαν gemäß dem Arbeitskontrakt (III^a). Ptol. Inschr. (Strack) Arch. III 13, 6 nr. 15 und 16 ἀνέθηκεν κατ' εὐχὴν nach einem Gelübde (I^a). Kanop. Dekr. 40 κατὰ τὴν νῦν οὔσαν κατάστασιν τοῦ κόσμου (237^a).

κατὰ λόγον 1) = nach Wunsch: SB 6804 = P. Edg. 89, 2 κατὰ λόγον γέγονεν (III^a). Eleph. 13, 1 κατὰ λόγον ἐστίν (223^a). Hib. 79, 3 (265^a). 10 Par. 63 = UPZ 110, 5 τὰλλα σοι κ. λ. ἐστίν (164^a). PSI IV 383, 5 κ. λ. χρηματισθῆναι (248^a); 392, 2 τῆς ἀνακρίσεως ἡμῶν γεγεννημένης κ. λ., 10 συναντήσῃ κ. λ. (242^a). Mich. Zen. 43, 5 οὐθὲν τῶν κατὰ λόγον ποιοῦσιν (253^a). Formelhaft in Briefen εἰ τὰλλα κατὰ λόγον ἀπαντᾷ (nach Wunsch geht): so z. B. Lond. I nr. 42 (p. 30) 2 (168^a). Vat. A 2 (168^a). Par. 44, 2; 45, 1 15 (153^a). P. Cairo = W. Chr. nr. 11 A col. 1, 3 (123^a) etc. Teb. 50, 34 ἐκ τοῦ μὴ κ. λ. ἀπαντᾶν τὸν σπόρον (112^a); ebenda 61 (b) 363 (118—117^a) = 72, 360 (114—113^a) μὴ κ. λ. ἀπαντηκέναι (τὸν σπόρον). PSI V 501, 1 κατὰ λόγον ἀπαλλάσσεις (257^a); VI 570 (252^a). 2) = in entsprechender, proportionaler Weise: Lille 49, 6 ἂν δὲ μὴ ὑπάρχει πυρός, (ἀποδώσει) κριθότυρον ἢ κριθὴν κατὰ 20 λόγον (mit entsprechender Berechnung) (248^a). Rev. L. 50, 13; 52, 3. 12. 16 (258^a). Kanop. Dekr. 72 διδοῦσθαι τὴν τροφὴν κατὰ λόγον (entsprechend) τῶν ἱερῶν προσόδων (237^a). Or. gr. 168, 19 (115^a). PSI X 1098, 14 (51^a). Sogar substantiviert: Par. 62 IV 7 ἐκ τοῦ κ. λ. (nach dem Verhältnis, anteilmäßig) τῶν ὑπαρχουσῶν (sc. ὠνῶν) (II^a). SB 7188, 39 (151^a). Rein. 9, 25 (112^a) τοῦ ἡμίσιος 25 τὸ κατὰ λόγον von der Hälfte den entsprechenden Teil; ebenso 28, 14 (II^a).

Tor. VIII 35 προσapoτεῖσαι τὸν παρασυγγραφούντα καθ' ὃ ἂν μέρος ἢ εἶδος παρασυγγραφῇσι (119^a). Eleph. 1, 12 ἐγ δίκης κατὰ νόμον τέλος ἐχούσης (nach rechtsgültigem Spruch) (311^a). Rev. L. 4, 8 κατὰ τὸν νόμον (258^a). Lille 29 I 10 κατὰ τοὺς νόμους τοὺς περὶ τῶν οἰκετῶν ὄντας (III^a). Grenf. I 21, 4. 13 ἥ 30 συνήμην γυναικὶ κατὰ νόμους (126^a). Or. gr. 737, 15 κατὰ τὸν πατριον νόμον (II^a). P. Berol. bei Schubart, Einf. in d. Pap.-Kunde S. 302 γράφειν τὰ συναλλάγματα κατὰ τὸν τῆς χώρας νόμον; ebenda κατὰ τὰ ὑπὸ Πρωτάρχου διασαφηνθέντα (II^a). Tor. VIII 36 (119^a). PSI IV 415, 2 τὰ ἄλλα σοι κατὰ νοῦν ἐστίν (III^a). Zen. pap. 59098, 2 (257^a); 59148, 1 (256^a); 59160, 1 (255^a). Petr. III 20 35 recto = W. Chr. 450 col. 4, 8 ἂν κατὰ παραχώρησιν (durch Abtretung) λάβωσιν (III^a). Or. gr. 50, 5 (240^a) = 51, 16 (239^a) κατὰ τὰ πάτρια (nach landesüblicher Sitte). P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 1, 3 κατὰ προαίρεσιν ἀπαντᾷ (123^a). Teb. 27, 81 ἕκαστα χωρῆσαι κατὰ τὴν ἡμετέραν πρόθεσιν (113^a). Rosettast. 18 ὅπως τὰ εἰθισμένα συντελῆται κατὰ τὸ προσῆκον nach Gebühr 40 (196^a). Zen. pap. 59426, 7 κατὰ πρόσταγμα τοῦ θεοῦ (III^a). Hib. 34, 2 ἐμοῦ ἀπαγαγόντος κατὰ πρόσταγμα (243^a). Teb. 73, 3 προσαγγέλλων κατὰ τὸ ἐκκείμενον τῶν φιλανθρώπων πρόσταγμα (113—111^a). Tor. I 7, 17 (116^a). Hib. 29, 22 κατὰ τὰ προστεταγμένα (265^a). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 3 κατὰ τὸ προστεταγμένον (II^a). κατὰ τὸ συγγενικόν (nach dem Geschlechterrecht) Grenf. I 17, 6 (nach 147 oder 45 136^a); ebenda 11 col. 2, 3 διαγαγεῖν κατὰ τὸ πρότερον συγκεκριμένα (153^a). SB 7245, 6 τῶν καταλειμμένων κατὰ σύγκρισιν (auf Beschluß) χρηματιστῶν (221^a). SB 6820 = P. Edg. 105, 1 ἔχω κατὰ σύμβολον (mit Quittung erhalten, d. h. bar) [opp. διὰ τραπέζης d. h. bargeldlos] (III^a). Petr. II 25 (d) 3. 7. 26 (262^a) = III 64 (a) 2, 8 (252^a). Teb. 5, 211 τοὺς καθ' Ἑλληνικὰ σύμβολα συν- 50 ἡλλαχότας Ἑλλησιν Αἰγυπτίους, 215 κατ' Αἰγύπτια συναλλάγματα, 216 κατὰ τοὺς τῆς χώρας νόμους (118^a). Par. 7, 20 κατὰ συμβόλαιον Αἰγύπτιον (99^a). SB 6300, 6 κατὰ τὸ συμφέρον τοῖς πράγμασι (88^a). Tor. VIII 63 κατὰ δέ τινα συντυχίαν (infolge eines Zufalls) τελετήσαντος αὐτοῦ (119^a). PSI VI

601, 12 κατά τίμημα (im Schätzwert) (III^a). Rev. L. 30, 13 εἶναι κατὰ τοῦτο (d em entsprechend, propterea) ἀζημίους (258^a). Teb. 5, 87 (118^a). Petr. II 14 (1) = III 46 (1) 9 ἵνα μὴ κατὰ τοῦτο (infolgedessen) ἡ λιθηγὸς ἀργῇ (III^a). Petr. II 12 (1) = W. Chr. 449, 9 συντέλεσον κατὰ ταῦτα (demgemäß) (242^a); 10 (1) 25 γενέσθαι ἡμῖν κατὰ ταῦτα (nach 242^a). Hib. 84 (a) 12. 28 πρᾶσσω κατὰ 5 ταῦτα (285—84^a). PSI IV 420, 68 ποιῶ οὖν κατὰ ταῦτα (III^a); ebenda 405, 12 καθ' ὅποσον δύνῃ (III^a). BGU VIII 1780, 14 κατὰ τύχην zufällig, durch eine Fügung (51—50^a). Lille 1 verso 20 ἐὰν κατὰ φύσιν τῶν χωμάτων κειμένη ᾗ (wenn (der Kanal) der natürlichen Anlage der Deiche entsprechend gelegen ist (259—58^a). Teb. 64 (a) 60 τῶν παρακεχωρημένων 10 κατὰ χρηματισμόν (nach einem Erlaß) (116—115^a). Kanop. Dekr. 33 κατὰ τὸ πρότερον φανὲν ψήφισμα (237^a). Magd. 27, 2 ὑπάρχοντός μοι μέρος τι (zum Teil) φιλοῦ τόπου κατ' ὦνῃν (nach e. Kaufvertrag) (218^a). Grenf. II 25, 11 ὁμολογεῖ συνκεχωρηκέναι ἀρουραν μίαν (ἡμισυ τέταρτον κατ' ὦνῃν Αἰγυπτίαν (103^a).

adnominal: P. Meyer, Gr. T. I, 25 οἱ φερόμενοι ἐν τοῖς κατ' ἀξίωμα (κληρούχοις) die nur dem Rang (noch nicht der wirklichen Stellung) nach Kleruchen sind (144^a). Ebenso Teb. 124, 34 (nach 118^a). PSI VI 552, 5 τὸν κατὰ δέον geschuldet, verfallen) τόκον (269 oder 231^a). Eleph. 14, 27 ἐν ταῖς κατὸ (= κατὰ τὸ) διάγραμμα ἡμέραις (223^a). Lille 4, 33 ἐν ταῖς κατὰ τὸ πρόσταγμα 20 ἡμέραις (218—17^a). Hib. 27, 42 χρῶνται ταῖς κατὰ σελήνῃν ἡμέραις (Kal. 300—241^a). Zen. pap. 59355, 1 τὸ κατὰ τὴν συγγραφὴν δάνειον (243^a). Rein. 8, 18 (112^a); ebenda 11, 8 τὰς τεσσαράκοντα ἀρτάβας τὰς κατὰ διπλοῦν σύμβολον (111^a). Teb. 61 (a) 212 χαλκοῦ τοῦ κατὰ τὴν [ὑποθήκη] 25 (118^a).

b) bei persönlichen Begriffen hat κατὰ τινα maßgebende, autoritative Bedeutung:

Petr. II 13 (19) = Witk. ep. pr.² 8, 5 ἐὰν τι τῶν κατ' ἄνθρωπον (was einem Menschen entspricht, etwas Menschliches) γίνηται (252^a). Ähnlich wohl in der verstümmelten Stelle Zen. pap. 59060, 4 ὅσα κατ' ἄν[θρωπον] (257^a) vielleicht = nach 30 menschlichem Ermessen. Leid. U = UPZ 81 col. 2, 2 ἔτους 15³ Φαρμουθὶ καὶ εἰς τὴν κβ κατὰ θεὸν διὰ διχομηνίας (pap. διαδεχομενίαν) (III^a) — offenbar zur Bezeichnung der natürlichen Zeiten (opp. κατ' ἀστρολόγους)¹). Eudox. col. 3, 26 κατὰ θεῖον (vielleicht = θε{1}όν?) ἀναλεγόμενοι τὰς ἡμέρας (vgl. Thesaur. gr. p. 276 D), wozu Letronne in der Erstausgabe bemerkt: „Horapollon liv. I ch. V 35 35
nomme l'année sothiaque de 365 jours 1/4 τὸ ἔτος τοῦ θεοῦ“²).

Für κατὰ τινα in Zitaten (κατὰ Πίνδαρον) fehlen Belege.

2. Dem normativ-kausalen Gebrauch (vgl. vorigen Abschnitt) ist nahe verwandt die allgemeine Bedeutung der Relation („mit Rücksicht auf, in betreff, was — betrifft“). Die Präposition tritt damit 40

¹) Wilcken im Kommentar zur Stelle (UPZ p. 373) hat nachträglich Bedenken gegen die Emendation διὰ διχομηνίας und vermutet eher κατὰ θεὸν δὲ διχομηνίας, was die Auffassung von κατὰ θεόν nicht weiter in Frage stellt.

²) Schwer zu erklären ist κατὰ (wenn richtig gelesen) Rein. 7, 28 (141^a) δέομαι προστάξει χρηματίζαι μου τὴν ἐντευξίν [κα]τὰ Ἀπολλόδωρον τῶν πρώτων φίλων καὶ ἐπιστάτην καὶ γραμματέα τῶν κατοίκων ἱππέων: ich bitte anzuordnen, daß meine Bittschrift im Einverständnis mit (?) (nach Einsicht durch?) A. erledigt wird. Der Sinn verlangt eigentlich: meine Bittschrift an A. zur Entscheidung zu befördern.

in Konkurrenz mit dem Accus. relationis, der auch an andere Präpositionen (ἀπό, εἰς, ἐν) Gebiet verloren hat (S. 361, 15 ff.) und schließlich ganz verschwindet. Oft dient κατά zur Umschreibung einfacher Begriffe oder als Genitiversatz (S. 343, 20).

- 5 Petr. II 20 = III 36 (b) col. 3, 12 συνέβη ἐπίσχεσιν (Aufschub) γενέσθαι κατὰ Ζέφυρον (252^a). Zen. pap. 59240, 7 ἵνα μή τι κατὰ τὰ τέλη (der Zölle wegen) ἐνοχληθῶσιν (253^a); 59509, 3 μή ἀδικηθῶ μήτε κατὰ τοῦτο μήτε κατ' ἄλλο μηθέν; 59611, 11 ὥστε κατ' ἐμέ (was mich betrifft) οὐθὲν τὸ κώλυμά ἐστιν (III^a). PSI IV 443, 20 ἡμεῖς δὲ ἀνεγκλήτους ἡμᾶς κατὰ πᾶμ μέρος (in jeder Beziehung) παρ-
 10 ἐξόμεθα (III^a). Wilck. Ostr. 1084, 12 ἔχω καὶ τὸ τοῦ βοιθοῦ (= βοηθοῦ) τέλος κατὰ τὸ μέρος σου für deinen Teil (137—136^a). Teb. 7, 5 μηδ' ἄλλοις ἐπιτρέπειν κατ' αὐτοὺς διεξάγειν (über sie, d. h. ihren Prozeß zu entscheiden) (114^a). Tor. I 7, 9 κατὰ (in Bezug auf = περί) τοὺς πολιτικούς νόμους καὶ τὰ ψηφίσματα τὰς αὐτὰς ἐπιδείξεις ποιησάμενον (116^a). Leid. B 3, 7 = UPZ 20, 52 ὅπως μηθενὶ ἐξῆι κα-
 15 τὰ τοῦτο (hierin) ἡμῖν ἐνποδίζειν (162^a). BGU 1188, 16 κατὰ μηδὲν αὐτοῦ ὀφείλοντος ohne daß er in irgendeiner Hinsicht etwas schuldig war (I^a). Ein Briefauszug Teb. 8 = W. Chr. 2, 29 beginnt (ohne Verbum) [Νικοστρά]τωι. κατὰ Ζῆθον (den Z. betreffend) καὶ [. . .] ἡν [τοῦ]ς ἐγλαβόντας τὴν κατὰ Λυκίαν πορφυρικὴν (c. 201^a). Unsicher ist die Deutung im Mumienregister Par. 5, 43, 8 (Aufzählung
 20 von Eigennamen) Φριπεμοσῆς καὶ Οὐάνης καὶ Φρεψενχῶνσις κατὰ τοὺς χοαχύτας (die Ch. betreffend? zu den Ch. gehörig?) (114^a).

Der Gebrauch von οἱ κατὰ τινα (räumlich, beruflich, distributiv) ist Bd. II 1 S. 17, von τὰ κατὰ τινα (teils zum Ausdruck allgemeiner Zustände, teils rein periphrastisch) ebenda S. 10 ff. abgehandelt. Die Umschreibung
 25 des Genitivs und namentlich des Pronomen possessiv. durch κατὰ ist besprochen oben S. 343, 20.

Anmerkung 2. Nur ganz vereinzelt hat sich nach altägyptisch-klassischem Vorgang (κατὰ πρῆξιν, κ. ληίδα) κατὰ τι in der Bedeutung des Zwecks, der Richtung auf ein Ziel (vgl. oben S. 430, 31) erhalten: so SB 7263, 6 οὓς ἀπέσταλκεν
 30 ὁ βασιλεὺς κατὰ θέαν (zur Schau) τῶν κατὰ τὸν Ἀρσινοίτην (254^a)¹⁾.

3. Der zu allen Zeiten herrschende distributive Gebrauch von κατὰ ist überaus verbreitet, und zwar sowohl bei temporalen Bestimmungen als in anderweitigen Verbindungen:

a) temporal:

- 35 καθ' ἡμέραν überall: z. B. Hib. 29, 34 (265^a). PSI IV 392, 5 (242^a); 346, 6 (255^a); V 500, 6. 8 (257^a). Kanop. Dekr. 69 (237^a). Par. 26 = UPZ 42, 13 (163—2^a); 34 = UPZ 120, 18 (II^a). Lond. I nr. 18 recto = UPZ 54, 21; nr. 41 (p. 28) = UPZ 57, 2. 7 (alle 161^a) usw. Or. gr. 130, 12 κατὰ τὰς πρώτας ἐνάτας τοῦ μηνὸς ἐκάστου καὶ τὰς ἄλλας ἑπώνυμους ἡμέρας = „uno quoque mense eo die qui est nonus primae
 40 decadis“ Letronne (146—116^a). κατὰ πενθήμερον Rev. L. 48, 7 (258^a). κατὰ μῆνα passim: PSI IV 400, 17; 402, 2. 3 (III^a). Eleph. 10, 4 (223—22^a). Rev. L. 12, 18; 18, 6 (258^a). Rosettast. 48 (196^a). Par. 22 = UPZ 19, 19; 23 = UPZ 18, 16 (165^a); 62 IV 14 (II^a). Lond. I nr. 18 = UPZ 54, 3 (161^a). Leid. O = UPZ 125, 23 (89^a). Kanop. Dekr. 33 καθ' ἑκάστον μῆνα (237^a); ebenso Rev. L. 16, 2 (258^a).
 45 κατ' ἐνισυτόν: Hib. 27, 48 (Kalend. 300—240^a). Lille 1 verso 23 (259—58^a).

¹⁾ Vgl. Kühner-Gerth I S. 478, 3. Thuc. 6, 31 κατὰ θέαν ἦκειν spectatum venire.

Eleph. 14, 2. 20 (III^a). PSI IV 400, 11 (III^{am}). Kanop. Dekr. 30. 34. 35. 48. 51 (237^a). SB 7246, 13 (III—II^a). Rosettast. 14 (196^a). Lond. I nr. 17 = UPZ 23, 5 (162^a). Par. 12 = UPZ 122, 6; 22 = UPZ 19, 28; 27 = UPZ 47, 8; 2, 8 = UPZ 48, 7 (alle c. 160^a); 31 = UPZ 32, 12 (162^a). Leid. E II = UPZ 33, 7 (162^a). Teb. 8 = W. Chr. 2, 22. 32 (202^a). Or. gr. 179, 12 (95^a). καθ' ἐνιαυτὸν (sic) BGU 1197, 5 (13^a). κατ' 5 ἔτος Rev. L. 20, 15 (258^a). BGU (III) 993 III 5 (127^a). Teb. 50, 28 (112—111^a); 60, 117 (118^a); 72, 106 (104^a); 105, 2. 4. 17. 22 (103^a); 106, 15 (101^a). καθ' ἔτος (sic) Petr. III 19 (c) 36 (225^a). Eleph. 10, 5 (223—22^a). Eudox. 3, 33 (c. 165^a). Tor. XIII = Mitt. Chr. 29, 10 (147^a). Teb. 105, 56 (103^a). SB 7188, 8. 9. 34 (151^a). adnominal: Rosettast. 17 τοῦ κατ' ἐνιαυτὸν εἰς Ἀλεξάνδρειαν κατάπλου 10 (196^a). PSI X 1160, 3 τοῖς κατ' ἔτος ἐφήβοις (c. 30^a).

b) andere distributive Ausdrücke:

α) bei Sachen:

Par. 62 = UPZ 112, 2, 18 [ἀποτείσει] εἰς τὸ βασιλικὸν καθ' ἕκαστον ἀδίκημα (für jedes einzelne Vergehen) (τάλαντα) εἰ (II^a). PSI IV 433, 8 καὶ ταῦτα καὶ τὰ 15 λοιπὰ (sc. σκόρδα) τὰ ἀδρότατα αὐτῶν καὶ τὰ δεύτερα κατὰ γένος (klassenweise) δεσμεύσας συντήσας (261^a). Rev. L. 42, 11 οἱ γεωργοὶ τιμάσθωσαν τὰ αὐτῶν γενήματα ἕκαστα κατὰ γένος (nach Fruchtarten), 15 γραφέτωσαν οἱ λαοὶ τὸν σπóρον ὅσον ἕκαστος κατέσπαρκεν (sic) κατὰ γένος (258^a). Ähnlich Heidelb. = SB 5942, 2. 9 (251^a). Petr. III 41 verso 4 κατὰ δὲ μυρίαν δέσμην ἡύρισκεν 20 (für je 10 000 Bündel verlangte er) (δραχμὰς) 1γ; 6 λυσιτελέστερον οὖν φαίνεται {ἐάν} κατὰ μυρίαν (sc. δέσμην) ἐγδοθῆναι (III^a). Hal. 1, 246 ἀναγραφόντωνσαν τὰς ὥνας κατὰ δήμους (III^a). Rev. L. 33, 17 καθ' ἕκαστον (für jeden Einzel- fall) ὧν ἂν ἐλεγχθῶσι; 50, 19 καθ' ἕκαστον ὧν ἂν πρήται (258^a). Hal. 1, 223 ἀγορεύων (sic) καθ' ἕν ἕκαστον (III^a). PSI 508, 4 τὸ καθ' ἕν (Detail) (256^a). 25 Weitere Belege Bd. I 485. Petr. II 6, 6 τὴν ὕφαμνον γῆν τὴν κατὰ κεφαλὴν (Kopf für Kopf) τῶν κωμητῶν (255^a). Teb. 35, 3 τῆς ἀναδεδομένης κατὰ κώμην (in den verschiedenen Dörfern) ζυῦρνης, 15 παρὰ τῶν κατὰ κώμην ἐπιστατῶν (111^a). Petr. III 34 (b) = II 38 (a) 11 Σωσιβίου μεμισθωκότος εἰς τὸ 3 (ἔτος) τὸν κλῆρον κατὰ δύο μέρη (zu 2/3) Σωσίαι καὶ Ἡρακλείτῳ καὶ κατὰ τὸ τρίτον 30 μέρος συνγεωργοῦντος (240^a). BGU (III) 993 III 3 ἐφ' ᾧ συμμεριτεύσει ἐκάστωι κατὰ τὸ ἡμισυ, 7 κατὰ τὸ ἕβδομον μέρος (127^a). Grenf. II 23 (a) 10 ἐπρίατο Πετσαρσεμθεὺς καὶ οἱ τούτου ἀδελφοὶ ἕκάτερος κατὰ τὸ ἴσον μέρος (107^a). ἕκαστος κατὰ τὸ γ Par. 5 col. 2, 1; col. 3, 1; col. 3, 7; col. 4, 2 (114^a). Leid. M I 21 (114^a). κατὰ τὸ ἡμισυ Dresd. recto = UPZ 43, 15 (162^a). Lond. II nr. 219 35 (p. 3) 7 (c. 178^a). Par. 5 col. 3, 2; col. 10, 9; col. 13, 7 usw. (114^a). Grenf. I 21, 14. 16 (126^a). Par. 61 recto = UPZ 113, 13 λελυπηκώς τινα τῶν κατὰ μέρος, 17 πᾶσι τοῖς κατὰ μέρος (den einzelnen) διαστείλασθε (156^a). PSI V 488, 9 τὰ κατὰ μέρος χῶματα (258^a). Teb. 6, 24 τῶν κατὰ μέρος (in Betracht kommenden) ἐθνῶν (140—139^a). Rev. L. 50, 11 προσαποτινέτωσαν καθ' ἕκαστον μετρητὴν (δραχμὰς) ρ 40 (258^a). Petr. II 11 (1) 7 κατὰ μικρόν (in kleinen Portionen) λαμβάνειν (III^a). Rev. L. 37, 12 διδούσων τοῖς ἐγλογισταῖς κατὰ νομοῦς (von Gau zu Gau) χειρογραφίας (263^a). PSI IV 425, 9 γραψάτω κατὰ νομόν (III^a). Rev. L. 46, 16 κατ' ἕκαστον (sic) ὄλμον (pro Mörser) (259^a). Teb. 85, 1 ἔστιν ἡ γεγεννη(μένη) εὐθυμε- 50 τρία κατὰ περὶ χῶμα (nach Deichparzellen eingeteilt) τοῦ σπόρου (113^a). Rev. L. 45 50, 8 ἐάν δέ τινες εἰσάγωσι πλέον, οὐ μέλλωσιν ἀνηλώσειν, ἕκαστος κατὰ 5 σώμα (was seine Person betrifft) ἡμερῶν τριῶν (258^a). Petr. III 95 col. 1, 2 κατὰ φύλλα (nach Fruchtarten) σπόρος (III^a). Teb. 25, 12 διὰ τῆς κατὰ φύλλον [γεωμετρίας] (detaillierte Landvermessung) (117^a); ebenso 38, 3 (113^a); 61 (b) 5. 25 (118^a). Verkürzt κατὰ φύλλον (= Tabelle nach Fruchtarten) Ψεον- 50 νώφριος Petr. III 96, 1 (III^a). Teb. 25, 21 (117^a); 62, 2 (119^a); 63, 2 (116— 115^a); 67, 2 (118—117^a); 69, 2 (114^a); 70, 2 (110^a); 80, 2 (II^{af}).

β) bei Lebewesen:

- Eleph. 11, 4 διαστείλαντα κατ' ἄνδρα männiglich unterscheidend (223^a).
 Teb. 84, 2 εὐθυμετρία κατ' ἄνδρα κατὰ περίχωμα detaillierte Landvermessung nach Deichparzellen (118^a); 24, 52 τὰς κατ' ἄνδρα γραφάς (117^a). Sehr häufig substantiviert τὸ κατ' ἄνδρα = Namensliste¹⁾; Belege Bd. I S. 485. Rev. L. 30, 18 δότωσαν τοῦ τε γενήματος καὶ τῆς ἀπομοίρας τὸν λόγον κατὰ γεωργόν (Bauer für Bauer); 36, 7; 43, 4 (259^a). PSI V 502, 17 τὴν γῆν {ἐ}μετροῦμεν κατὰ γεωργόν καὶ κατὰ φύλλον (257^a). Petr. III 54 (2) col. 2, 4 καθ' ἵππον (für jedes Pferd) δραχ(μὰς) [...] (III^a).
- ¹⁰ Anmerkung 3. Mit dem distributiven berührt sich der sogenannte separative Gebrauch (cf. Krebs Pol. 138, 2): Rev. L. 50, 16 αὐτὸ δὲ καθ' αὐτὸ μηδενὶ πωλείτωσαν (258^a). Tor. I 8, 23 καὶ τοὺς ταριχευτάς ἔχειν πρόσταγμα καθ' αὐτοὺς (für ihre Person) ἀπαρενοχλήτους εἶναι (116^a). Teb. 66, 85 φυλακितῶν καθ' ἑαυτοὺς die nur Polizisten sind (Gegensatz φυλακितῶν τῶν μεταβεβηκότων, ¹⁵ die zu Kleruchen avanciert sind) (121—120^a). Auch Dresd. verso I = UPZ 44, 2 καίτων (= καὐτών) τῶν διδυμῶν καθ' αὐτῶν ist verschrieben aus καθ' αὐτάς (162—61^a). Vgl. auch die Adverbialausdrücke κατ' ἰδίαν, κατ' ἴδιον, κατὰ μέρος, worüber unten S. 439, 1 ff. gehandelt wird.
- ²⁰ Zen. pap. 59294, 2 will Edgar in den verstümmelten Worten αὐτοὶ κατ-αὐτοὶ, die ohne jeden erkennbaren Zusammenhang eine Linie beginnen, analog zu der im N. T. (Marc. 14, 19) gefundenen Phrase εἰς καθείς und der Bildung κατάλληλος einen aus ursprünglichem αὐτοὶ κατ' αὐτοὺς (= καθ' αὐτοὺς) erstarrten Nominativ konstatieren, was bei dem fragmentarischen Zustand des Stückes kaum zulässig ist.
- ²⁵ Über (τὸ) καθέν (καθ' ἓν) (Liste, Übersicht, Detail) vgl. Bd. I S. 485.

4. Der modale Gebrauch von κατὰ τι erscheint in einer großen Zahl teils für den Einzelfall gebildeter Wendungen, teils in stehenden adverbiellen Redensarten²⁾:

- κατ' ἀλήθειαν (wahrheitsgemäß, wirklich, tatsächlich) s. oben S. 433, 10.
- ³⁰ κατ' ἀπιστήϊην (= ἀπιστίαν) Par. 23 = UPZ 18, 5 (in treuloser Weise) (163^a). κατ' ἀρχήν anfangs Par. 63, 12, 79 (165^a). κατ' ἀρχάς in den Anfangsstadien Par. 26, 14 (163—62^a). κατὰ τὰ αὐτά (ταῦτά) = desgleichen, ebenso: Eleph. 2, 5 (285—84^a). Rev. L. 20, 11 (258^a). Kanop. Dekr. 66 (237^a). Hal. 1, 127. 156. 249 (III^a). Zen. pap. 59292, 506 (250^a).
- ³⁵ P. Meyer, Gr. T. 1, 11 (144^a). Tor. VIII 15 (119^a). Teb. 27, 69 (113^a); 104, 27 (92^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 9 (II^a) usw. κατὰ ταυτό: Eleph. 1, 5 εἶναι δὲ ἡμᾶς κατὰ ταυτό (in Übereinstimmung, beisammen), ὅπου ἂν δοκῇ εἶναι ὅριστον (311^a). κατὰ τὸ βέλτιστον (cf. ἀπὸ τοῦ βελτίστου S. 381, 1): Par. 63 = UPZ 110, 26 τῶν πρὸς ταῖς πραγματείαις οὐ κατὰ τὸ βέλτιστον (pap. ⁴⁰ βεῦτιστον) ἐγδεχομένων τὸν νοῦν, 161 βραβευθῇ κατὰ τ. β.; 63, 9 = UPZ 144, 47 κατὰ τὸ βέλτισθον (sic) (164^a). Par. 63 = UPZ 110, 172 καὶ τῷ κατὰ βραχύ (nur ein wenig) λογιζεσθαι δυναμένῳ προφανές ἐστιν (164^a). κατὰ δέον PSI IV 409, 32 = nach Bedarf (III^a); VI 552, 5 (269^a). κατὰ τὸ δίκαιον (mit Fug und Recht): Zen. pap. 59150, 21 (255^a). Par. 29 = UPZ 41, 4 (161/60^a). κατὰ

¹⁾ Ähnlich τὸ κατ' ἔργον = Übersicht über die fertiggestellten Arbeiten, Leistungsmaß, Arbeitsnachweis: Rev. L. 21, 2; 46, 2, 53, 25; 55, 15 (259^a). Petr. II 4 (2) 8 (255^a); III 39 (2) 5. 22; 63, 3 (III^a). Vgl. Wilcken, G. G. A. 1895, 147.

²⁾ Manche adverbiellen Wendungen sind schon oben unter Lit. II 1—2 und III 1—3 aufgeführt, da sie teils temporale Bedeutung haben, teils eine Gemäßheit, Relation oder Distribution ausdrücken.

δύναμιν, δυνάτον, τὸ ἐπιβάλλον s. oben S. 433,35. κατ' ἰδίαν — κατὰ κοινόν (im einzelnen und allgemeinen): Or. gr. 51, 9 (239^a). κοινή καὶ κατ' ἰδίαν Or. gr. 737, 7 (II^a). κατ' ἰδίον: Par. 25 (Notices et extraits VIII p. 273) Rand (163^a). κατὰ καιρόν (rechtzeitig, vgl. ἐπὶ καιροῦ S. 470,40): PSI IV 433, 4 παρέλκων καὶ οὐκ ἀποδίδους τὴν γῆν κατὰ καιρόν τὴν φυτεῖαν ὄψιμον ἐπόησεν 5 (261^a). Mich. Zen. 13, 4 (257^a). SB 7188, 11. 16 (151^a). Teb. 124, 35 τὰς κατὰ καιρόν (bei Gelegenheit, gelegentlich) γενομένας ἐπιγρ(αφάς) <καί> εἰσφοράς, 37 τῶν κατὰ [καιρόν] ἐπιστατῶν καὶ γρ(αμματέων) (nach 118^a). κατὰ κενόν grundlos, ins Blaue hinein (cf. διὰ κενῆς S. 425,38 und εἰς κενόν S. 419,4): Par. 15, 36 = Tor. I 4, 36 Ἐμίαν κατὰ κενόν περισπακέναι τοὺς περὶ ὦρον (116^a). κατὰ 10 κοινόν: Grenf. I 21, 16 δότω δὲ Ἑσθλά(δας) καὶ οἱ περὶ Ἀπολλώνιον κατὰ κοινόν (126^a). Teb. 99, 59 πρὸς τὸν κατὰ κοινόν στέφανον (nach 148^a). Giss. bibl. 10, 2, 3 (II—18^a). BGU 1115, 20 (13^a) 1125, 10 (10^a). κατὰ κράτος (per vim): Rosettast. 26 τὴν πόλιν κατὰ κράτος εἶλεν (196^a). Teb. 27, 83 ἡ δ' εἰσπραξις παρὰ σοῦ κατὰ κράτος 15 ἔσται (113^a)¹⁾. τὰ κατὰ λεπτόν Kleinausgaben Zen. pap. 59440, 19 (III^a). Vgl. 15 λεπτά kleine Ausgaben Oxy. 920, 4 (II^p). κατὰ λόγον = nach Wunsch oder in entsprechender Weise, s. S. 434,8. κατὰ μέρος = teilweise: Petr. II 17 (2) 3 κατὰ τὸ μέρος (III^a). Über distributives κατὰ μέρος (μέρη) s. oben S. 437,29 ff. κατὰ μικρόν in geringem Maß, wenig: Zen. pap. 59640, 18 τοὺς κατὰ 20 μικρόν ἰσχύοντας (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 20 φαίσεσθε μὴδὲ κατὰ μικρόν 20 [pap. μικράν] (nicht im geringsten) ἐντεθυμῆσθαι (164^a). PSI III 168, 23 (118^a). Distributiv s. oben S. 437,41. κατὰ μηδεμίαν παρεύρεσιν: unter keinem Vorwand Par. 63 = UPZ 110, 15. 151. 209 (164^a). Teb. 5, 253 (118^a); 43, 38 (118^a); (II) 282, 5 (II^a) und öfter. Über Wechsel mit dem Dativ siehe oben S. 358,34; über διὰ παρεύρεσεως S. 355,4. κατὰ τὸ παρόν Theb. Bk. VIII 13 (130^a). 25 κατὰ πολλά: Ersatz des Acc. relat., s. oben S. 362,5. κατὰ τὸ σιωπώμενον stillschweigend Heidelb. + Grenf. = SB 4638, 8 (167 oder 136^a). κατὰ σπουδὴν (vgl. μετὰ σπουδῆς S. 359,6): Leid. U = UPZ 81 col. 3, 13; 4, 1 (II^a). κατὰ 30 συνβαῖνον bei Gelegenheit: Grenf. II 14 (c) 5 (III^a). κατὰ συντυχίαν: s. oben S. 434,52. κατὰ τὸ τάχος eiligst (vgl. διὰ τάχους, ταχέων S. 426,3; ἐν τάχει 30 S. 398,2): Zen. pap. 59130, 10 παρέσομαι δὲ κατὰ τὸ τάχος (256^a). SB 2100 (Inscr.). 4 τὸν συγγενῆ καὶ κατὰ τειμὴν (ehrenhalber) ἀρχιγέροντα (spätptol.). κατὰ 35 τρόπον 1. ordentlich, nach Wunsch: PSI IV 392, 1 κατὰ τρόπον (cf. κατὰ γνώμην, λόγον, νοῦν) ἀπαντᾷ (242^a). Par. 63 = UPZ 110, 4 τὰ πράγματ' αὐτοῖς 35 ἔχει κατὰ τρόπον (sind in Ordnung); 2. nach Art und Weise: ebenda 16 ἕκαστα δὲ 35 ἐπιτελεσθῆναι κατὰ τὸν ὑποδεικνύμενον τρόπον (in der angeführten Weise) (164^a). Teb. 27, 23 κατὰ τὸν ὑποδεικνύμενον τρόπον (113^a). PSI V 520, 16 κατὰ πάντα 40 τρόπον (250^a). Zen. pap. 59631, 2 (III^a). κατὰ μηδένα τρόπον Magd. 14, 9 (221^a). Rein. 7, 31 (141^a). Amh. 35, 28 (132^a). Leid. G 19 (99^a). καθ' ὄντιον τρόπον Rev. L. 36, 16 (263^a). Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 9 (165^a). Teb. 5, 31. 100. 143. 40 161. 124, 26 (118^a). Inscr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 18 (57—56^a). καθ' ὁδηγοῦν τρόπον Teb. 124, 28 (c. 118^a). Or. gr. 736, 9 (I^a). SB 6155, 19 (69—68^a). κατὰ τὸν τρόπον τοῦτον Tor. I 3, 31 (116^a). καθ' ὃν τρόπον Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 32 = Par. 33 = UPZ 40, 23 (161^a). κατὰ πολλοὺς τρό- 45 πους: Dresd. recto = UPZ 43, 6 σοῦ κατὰ πολλοὺς τρόπους ἀντειλημμένου 45 αὐτῶν; ebenda verso I = UPZ 44, 3 σοῦ κ. π. τρ. ἀντειλαβανομένου (sic) αὐτῶν (sic) (162—61^a). Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 4 = Par. 33 (UPZ 40), 3 (161^a). Par. 63 col. 12 = UPZ 145, 42 (164^a). Bad. 48, 3 (126^a). κατὰ τύχην, s. S. 435,7. καθ' ὑπερβολήν (in ungewöhnlicher Weise): Par. 63 col. 12 = UPZ 145, 40 (164^a). Teb. 23, 4 (119 oder 114^a); 42, 5 (c. 114^a). Rein. 7, 4 (114^a). 50

¹⁾ Über εἰς κράτος in demselben Sinn vgl. Ursing, Studien zur griech. Fabel 43.

Über καθά, καθάπερ, καθότι, καθώς vgl. Bd. I S. 485 f. Weitere Belege aus später publizierten Texten:

καθά 1): Hib. 27 (Kalend.) 208 (300—240^a). Petr. II 13 (1) 5 σπούδασον ἵνα, καθά ἐξειλήφαμεν ἤδη, ὑπὸ Διονυσίου χρηματισθῇ ἡμῖν καὶ μὴ τὰ ἔργα ἐνλείψῃ, καθά καὶ ἐνπροσθεν ἐγένετο (258—53^a). Zen. pap. 59188, 8 καθά ὠμολόγησας (255^a). Kanop. Dekr. 32 (237^a). Rosettast. 40. 48 (196^a). Amh. 44, 10 (138—137^a). Grenf. II 27, 12 (103^a).

καθάπερ 2): Petr. III 42 (G) 9 (III^a). Kanop. Dekr. 42. 53. 76 (237^a). Rosettast. 2. 10. 19. 26. 53 (196^a). Hal. I, 119. 176. 184 (III^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 10 8, 14 (161^a). Vat. A = UPZ 60, 10 (168^a). Tor. VIII 17 (119^a). Or. gr. 168, 38 (115^a); 737, 11 (II^a). Grenf. II 29, 31 (102^a).

καθότι 3): Hib. 66, 3 (228^a). Eleph. 24, 8 (223^a). Magd. I, 11; 22, 7 (221^a). Lond. I nr. 22 = UPZ 17, 19 (164^a). Amh. 49, 3 (108^a). Par. 15, 30 (120^a); 14, 42 = Tor. III 43 (127^a). Tor. VIII 38 (119^a). Teb. 11, 14 (119^a); 24, 51. 75. 15 78 (117^a); 27, 74 (113^a); 28, 14 (114^a); 50, 25 (112^a); 72, 305. 316 (114^a).

καθώς 4): Lille I 26, 4 (III^a). Tor. XIII 2 (147^a); I 10, 4 (116^a). Theb. Bk. IV 2, 17 (130^a). Par. 9, 8 (107^a). P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 3, 53 (123^a). Teb. 50, 40 (112^a). Grenf. I 38, 20 (II—I^a).

§ 122. μετὰ 5).

20 Die absolute Häufigkeit von μετὰ in den ptol. Urkunden berechnet Roßberg S. 8 auf 211 Fälle, Moulton S. 170 im N. T. auf 461. Das relative Verhältnis von μετὰ c. gen. zu μετὰ c. acc. ist nach Roßberg 9 = 130: 81, d. h. etwa 1,6: 1; nach Moulton l. c. 361: 100, d. h. 3,6: 1, während Krebs S. 58 für Polybios die Proportion 1,2: 1 aufstellt, die 25 dem Gebrauch in den ptol. Papyri wesentlich näherkommt.

A. μετὰ mit dem Genitiv.

Das Verhältnis von μετὰ τινος zu σύν setzt Roßberg 8 = 211: 134, also etwa = 1,5: 1; nach Moulton im N. T. etwa 3,5: 1; nach Krebs 6 f.

1) Schlageter 44 (im Attischen seltener, mehr der κοινή eigen). Krebs Pol. 143, 2. Bei Pol. nur III 107, 10; bei Dion. Hal. gar nicht. Schol. Eur. Or. 200.

2) Schlageter 32 (gut attisch): IG XII 5. 594, 11 Keos (c. 363^a). Or. gr. 219, 7 Sigeion (277^a). Pol. oft, seltener Dion. Hal.

3) Schlageter 32: Priene 3, 11 (334^a). DS 600, 3 Milet (IV^a). Mich. 534, 28 Kyzikos (III^a). IG I 31 A 9 (444^a). Thuc. und folgende. Stein zu Hdt. VII 2, 10.

4) Moeris 196 καθότι Ἀττικῶς, καθώς Ἑλλ. LXX, Aristas, Magn. Die Attizisten vermeiden das vulgäre Wort, Schmid Attic. IV 625. Nach Aly, Glotta 15, 95 f. wäre καθώς ursprünglich westgriechisch; Herod. IX 182 (einzige Stelle!) habe es vielleicht aus Thurioi. Schol. Eur. Hipp. 198; Phoen. 1118. κατὰ ὧς Suppl. epigr. Gr. IV 194, 4.

5) Krüger § 68, 26. 27. Kühner-Gerth I 505 ff. Brugmann-Thumb⁴ 508 ff. Tycho Mommsen, Beitr. z. Lehre von d. griech. Präp. 256 f. Krebs Polyb. 58 ff. Roßberg 8 f. (Frequenz); 49/50 (Gebrauch). Kuhring 33 ff. (μετὰ τινος modum et rationem indicans). Moulton Einl. 158 (Frequenz); 170; 172. Blaß-Debrunner⁵ N. T. §§ 226. 227. Radermacher N. T.² 128. 138. 140 f. 145. 146. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 609—612. Schmid Attic. III 285; IV 458. 625. 711. Helbing Herod. 137 ff. Johannessohn Sept. 202—216.

für Polybios = 808:121, d. h. etwa 6,7:1; bei Lucian (S. 398 Note 1) = 7:1. Das relative Vorherrschen von σύν in den Papyri kann man vielleicht auf ionischen Einfluß zurückführen (vgl. oben S. 399,2).

I. Bei Personen

a) räumlich = neben, zur Seite:

Artemisiafluch = UPZ 1, 1 θεοὶ οἱ μετὰ τοῦ Ὁσερ[άπιος] καθ[ήμενοι], 10 τοὺς θεοὺς τοὺς μετὰ τοῦ Ὁσεράπιος καθημένους (IV^a)¹). Kanop. Dekr. 49 καθιδρῦσαι τὴν θεάν (das Bild der Göttin) μετὰ (neben, schwerlich = zugleich mit) τοῦ Ὁσίριος (237^a). Rosettast. 42 καθιδρῦσαι (sc. τοὺς ναοὺς) ἐν τοῖς ἀδύτοις μετὰ τῶν ἄλλων ναῶν (196^a). Par. 50 = UPZ 79, 21 ὥμην δύνω γυναῖκες 10 (sic) καθημένας μετὰ ἀνδρός (159^a).

b) bildlich = mit (Teilnahme):

1. = in Begleitung, Gesellschaft, Gemeinschaft, im Verein, im Bunde, in Verbindung mit:

α) bei Verben der Bewegung:

Hib. 49, 5 συνκατάγαγε (τὸν σῖτον) μεθ' αὐτοῦ (= μετ' αὐτοῦ) in seiner Begleitung (nach 257^a); ebenda 167 descr. ἀνάγαγε μετὰ Ἀρμύσιος καὶ μετὰ Ἀλεξάνδρου τὰ πρόβατα (nach 245^a). Eleph. 28, 4 τοῖς ἀναzeugνύουσι (aufbrechend) μετὰ (unter dem Kommando des) Πειθολάου ἀνδράσιν (III^a). Ebenso Hib. 44, 2 ὅπως ἀποσταλῶσιν (οἱ μάχιμοι) μετὰ Βιθελμίνιος τοῦ ἡγεμόνος (253^a). Petr. II 20 40 (a) 17 οἱ μέλλοντες παραγενέσθαι μετὰ τοῦ στρατηγοῦ (223^a). Par. 35 = UPZ 6, 12 und Par. 37 = UPZ 5, 14 ἐπιστρέψας (zurückkehrend) μετὰ Ἰμούθου (163^a). Par. 51 = UPZ 78, 16 ἔρχομαι εἰς τὴν ῥύβην (= ῥύμην) μετ' αὐτῶν (159^a). Zen. pap. 59186, 4 κατέβην μετὰ Εὐτυχίδου (255^a).

Von Truppen und Heeresmacht: Or. gr. 54, 8 ἐξεστράτευσεν μετὰ 25 δυνάμεων πεζικῶν καὶ ἱππικῶν καὶ ναυτικοῦ στόλου (247—221^a). P. Louvre 10594 = W. Chr. 10, 9 προσπέπτωκεν Παῶν ἀναπλεῖν μετὰ δυνάμεων ἱκανῶν (131/30^a). W. Chr. 12 (= Bull. Corr. Hell. 21, 141) 12 Ἱέρακα προκεχειρίσθαι (sei ausgerüstet zum Ausmarsch) μετὰ δυνάμεων μυρίων ἐπὶ καταστολήν (Niederwerfung) τῆς Θηβαίδος (88^a).

Bei Komposita mit σύν (vgl. Meisterhans-Schwyzer 218, 35): PSI IV 353, 13 τῶν μεθ' αὐτοῦ (= μετ' αὐτοῦ) συμπορευομένων (254^a); V 502, 19 συνελθόντας μεθ' ἡμῶν (257^a). Par. 63 = UPZ 110, 140 συνεδρεύσαντες μετὰ τῶν στρατηγῶν (164^a). Vgl. Eleph. 1, 15 (Text B) τοὶ (sic) μετὰ Δημητρίας συμπράσσοντες (311^a). Zen. pap. 59176, 126 τῷ συναχυρηγοῦντι (Spreu be- 35 fördernd) μετὰ Ζωπυρίωνος, 263 τὸν συναχυρηγοῦντα μεθ' αὐτοῦ (= μετ' αὐτοῦ) (255^a); ebenda 59194, 5 συμπέμ[ψας μετὰ] τοῦ ἀποδιδόντος σοι τὴν ἐπιστολήν (255^a).

β) im Zustand der Ruhe:

Eleph. 1, 12 τοῖς μετὰ Δημητρίας πράσσουσιν die in Gemeinschaft mit D., 40 d. h. als ihre Rechtsbeistände das Geld eintreiben; ebenso 15 (Text A) τοὶ (sic) μετὰ Δ. πράσσοντες (311^a). Lille 1 verso 23 δεήσει ἐπελθόντας ἐπισκέψασθαι μετὰ τῶν ἀρχιτεκτόνων (259—58^a); ebenda 7, 4 διατρίβοντός μου μετὰ (bei, in Gesellschaft

¹) Ob man bei den Göttern, „die mit Oserapis sitzen“, an die 42 Totenrichter in der Unterwelt oder nach Z. 7 (τῶν ἐμ Ὁσεράπι καθημένων) an die im Sarapeion aufgestellten Sitzstatuen denkt, jedenfalls wirkt die lokale Vorstellung anschaulicher als die der bloßen Gemeinsamkeit. Vgl. Wilcken z. St.

des) Ἀπολλωνίου (III^a). Petr. II 14 (I d) 1 = III 46 (I) 25 οἱ ἐξειληφότες μετὰ (in Kompanie) Σωκείως τὸν παραφρυγανισμόν (III^a); II 22 = III 26, 3 κρίματα καθήκει (sc. κρίνειν) τὸν νομάρχην μετὰ (in Verbindung mit) τοῦ στρατηγοῦ (III^a); III 53 (q) 2 εἰ ἔρρωσαι μεθ' ὧν (= μετὰ τούτων, οὗς) [sc. ἔρρωσθαι] 5 προαιρῆι (III^a)¹. PSI IV 423, 25 ἔχω καὶ τοὺς ἐργαζομένους ἐνταῦθα μετ' ἐμοῦ (III^a); 441, 11 προσεστήσομαι τῆς χωνεύσεως μετὰ Λυσιμάχου (III^a). Zen. pap. 59291, 3 παραστήκαμεν (= παρεστήκαμεν) τοῖς ἔργοις μετὰ (unter Aufsicht) ὥρου τοῦ σοῦ ὑπηρέτου (251—50^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 17 οἱ ἐγλαβόντες τὰς ὠνάς ποιήσονται τὰ ἀποπράγματα μετὰ τοῦ οἰκονόμου καὶ τοῦ βασιλικοῦ 10 γραμματέως „die Pächter sollen die Afterpacht machen mit (d. h. unter Beihilfe und Kontrolle des) dem Ökonomen und dem königlichen Schreiber“ (203/02^a). Teb. 35, 10 ὃς καὶ μεθ' ὡμῶν ὑπὸ τὴν ἐντολὴν ὑπογράφει (III^a); 104, 15 κυριεύουσα μετ' αὐτοῦ κοινηὶ τῶν ὑπαρχόντων αὐτοῖς (92^a); 117, 40 θερίζων (erntend) μετὰ Πτολεμαίου (99^a). Adnominal: PSI V 545, 15 ἐργάταις τοῖς μετὰ τῶν ὑπο- 15 ζυγίων (gemeinsam mit den Eseln beschäftigt) (III^a). Über οἱ μετὰ τινος (Hausgenossen, Verwandte, Begleiter) s. Bd. II 1, 17.

2. vom Rechtsbeistand (vor Gericht und bei Rechtsgeschäften):

Amh. 33, 15 πυνθανόμεθα τὸν ἐγκαλούμενον Τενεσοῦφιν μετὰ συνηγόρων συνκαθίστασθαι (die Hilfe von Rechtsanwälten bei seinem Auftreten in Anspruch 20 nimmt), 24 μετὰ συνηγόρων συνκαθίστασθαι (nach 157^a). In Rechtsgeschäften aller Art (amtlichen Beglaubigungen, Testamenten, Anleihen, Kaufverträgen, Zessionen), die von oder mit Frauen vollzogen werden, dient zur Bezeichnung der Vormundschaft die stehende Formel μετὰ κυρίου τοῦ δεῖναι = unter dem Rechtsbeistand von dem und dem: Eleph. 3, 2 = 4, 2 κατέβαλεν Ἐλάφιον 25 Σύρα μετὰ κυρίου Παντάρκους die Syrerin E., vertreten durch ihren Frauen- vormund P., bezahlte (284—83^a). Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 6—19 καταλείπω τὸ ὑπάρχον Μύσται μετὰ κυρίου Ἀρτεμιδώρου (237^a)². Ebenso Petr. III 21 (b) 11; 21 (g) 14. 37 (III^a). Anleihen: Grenf. I 18, 2—13 ἐδάνεισεν Ἀπολλωνία Κυρηναία μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς ἀνδρὸς Δρύτωνος Ἀπολλωνίω καὶ Ἡραίδι 30 μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς ἀνδρὸς Ἀπολλωνίου πυρῶν ἀρτάβας τριάκοντα πέντε ἄτοκα (132^a); ähnlich II 18, 6 ff. (127^a). Kaufverträge: Grenf. I 25, 2, 10 ἀπέ- δοτο Ναομοσχίς μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς ἀνδρὸς ἀπὸ τοῦ ὑπάρχοντος αὐτῇ φιλοῦ τόπου (114^a); 33, 15 μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῶν ἀδελφοῦ, 31 μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς οἰκῆου (unter dem Rechtsbeistand ihres Anverwandten) (nach 103^a). Grenf. II 15 35 col. 1, 13 (139^a). BGU (III) 994 II 11 μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς πρεσβυτέρου υἱοῦ (113^a); (III) 996 II 11 (106^a). Par. 7, 5 (99^a). Lond. III nr. 1204 (p. 10) 17 (113^a); nr. 1208 (p. 19) 14 (97^a). P. Copenh. = SB 428, 5 (99^a). Teb. 109, 3. 13 (93^a); 104, 2. 10 (92^a) usw. Zession: Grenf. II 28, 3 ἀφίσταται Σεννήσις μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυ- τῆς οἰκῆου Θεοσύτης (l. -του) ἀπὸ τῆς ἐωνημένης ὑπ' αὐτῆς (γῆς) (103^a).

40 3. = im Einverständnis, mit Wissen und Willen 3):

Petr. II 1, 10 ἀπελθὼν μετὰ τῶν το[παρχῶν καὶ τῶν] κωμογραμματέων καὶ τῶν γεωργῶν (ca. 260^a). Teb. 27, 56 πλὴν τῶν εἰς τὰς τροφὰς τῶν γεωργικῶν

¹) Einen anderen Sinn hat die in späteren Papyri als Briefschluß gebräuch- liche Phrase: μεθ' ὧν ἔρρωσθαι σε εὐχόμεαι womit ich wünsche, daß es dir wohl ergehen möge: z. B. BGU 1080, 22 (IIIP). Lips. 110, 27 (III/IVP).

²) Roßberg 50, 2 führt dieses Beispiel irrtümlich an als Beleg für μετὰ = καί, während doch Artemidoros keineswegs der Miterbe, sondern nur der Vormund der Mysteria ist.

³) Vgl. unter II c. Über ἀνευ γνώμης § 131 a.

κτηνῶν, ἃ καὶ μετὰ (mit Zustimmung, im Einvernehmen mit, opp. ἄνευ) τῶν κωμογραμμάτων προσχορηγηθήσεται (113^a).

4. = nebst, samt, mit Einschluß von; manchmal im Sinn eines Pluszeichens und nahezu gleichbedeutend mit καί, nur daß die Verbindung der Begriffe enger ist:

Rev. L. 41, 3 ἀποδειξάτωσαν δὲ (sc. ὁ νομάρχης καὶ ὁ τοπάρχης) τὸν σπόρον τῷ διοικούντι τὴν ὥνῃν (dem Pachtverwalter) μετὰ (verbessert aus διὰ) τοῦ οἰκονόμου καὶ τοῦ αντιγραφῆως (mit Zuziehung des Ökonomen und des Gegen-schreibers); ebenda 47, 13 συνταξάσθω πρὸς αὐτοὺς μετὰ τῶν τὴν ὥνῃν πραγμα-
τευομένων (258^a). PSI IV 347, 6 ὅπως ἐντύχησι αὐτῷ μετὰ τῶν λοιπῶν (fast 10
= καὶ τοῖς λοιποῖς) ὑπὲρ ἡμῶν (255^a); 412, 2 ἵνα λαλήσῃς Εὐνόμωι μετὰ
*Ιστρου (nebst I.) (III^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 34 καὶ ἄλλοι μετὰ τούτων (zu
diesen hin, außer diesen) (161^a). Par. 41, 12 = UPZ 13 οὐ <ἐν> κατοχῇ ἐμὶ (sic)
μετὰ (samt) τοῦ πρεσβυτέρου ἀδελφοῦ ἰδίου (c. 158^a). Leid. B = UPZ 20, 63
ὅς διδοίη σοι μετὰ τῆς *Ισιος (d. h. Sarapis und Isis) νίκην (162^a). 15

II. Bei Sachen und namentlich abstrakten Begriffen hat μετὰ c. gen. in den weitaus meisten Fällen

a) komitativ-modale Bedeutung: begleitender Umstand, Art und Weise. Der dem klassischen Griechisch geläufige Dativ tritt ganz in den Hintergrund und hat sich nur ganz selten erhalten (vgl. oben S. 358, 37): 20

μετ' ἀκριβείας Petr. III 36 (a) verso 26 (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 45 μ.
πάσης ἀκριβείας (164^a). ἔδωκέ μοι μετ' ἀνατάσεως (unter Drohungen) Par. 40 =
UPZ 12, 26 (158^a). ἀποστέλλειν μετ' ἀσφαλείας (unter sicherem Geleite) Zen.
pap. 59016, 5 (259^a). μετὰ βίας (neben βίαι) s. S. 358, 39. μ. δακρύων Petr. II 1, 4
(c. 260^a). μ. δαπάνης: S. 359, 3. χαίρειν σε ἀξιώ μετὰ δεήσεως καὶ ἱκετείας 25
Petr. II 19 (I^a) 1 (III^a). Lond. I nr. 21 = UPZ 24, 20 (162^a). μ. ἡσυχίας: S. 359, 7.
τὰ τελεικόμενα (sic) εἰς τὰ ἴδια ἱερὰ μετὰ θυσιῶν καὶ πανηγύρεων Rosettast. 32
(196^a). πανηγυρίζοντες μετὰ θυσιῶν καὶ σπονδῶν καὶ προθέσεων SB 7172
(Inscr.) 4 (217^a). Amh. 40, 16 μετὰ πολλοῦ ἰδρώτος (II^a). Par. 27 = UPZ
47, 22 δεόμεθ' σου μετ' ἱκετείας (sic) (160^a). Par. 39 = UPZ 9, 9 δεόμεαι ὑμῶν 30
μεθ' ἱκετείας (161^a). Petr. II 45 col. 3, 25 μετὰ κρότου καὶ κραυγῆς (246^a).
Lond. I nr. 44 (p. 34) 17 (161^a). Rev. L. 42, 17 γραφέτωσαν οἱ λαοὶ τὸν σπόρον,
<π>όσον ἕκαστος κατέσπαρκεν (sic), μεθ' ὅρκου (258^a). SB 7188, 39 (151^a). μ.
πραγματείας πολλῆς: S. 359, 2. μ. πάσης προσοχῆς: S. 359, 7. Teb. 41, 7 μ. τοῦ παντός
σκυλμοῦ (nach 119^a); 48, 22 ὥρον κωμάρχου καὶ τούτου ἀγωγῇ μετὰ σκυλμοῦ 35
ποιουμένων (nach 113^a); 16, 15 (114^a). Kanop. Dekr. 40 συντελεῖν ἐορτὴν μετὰ στε-
φανηφορίας καὶ θυσιῶν καὶ σπονδῶν καὶ τῶν ἄλλων τῶν προσηκόντων (237^a).
μετὰ σπουδῆς: S. 359, 6. Fay. 12, 17 ἡγαγον μεθ' ὕβρεως καὶ πληγῶν (c. 103^a).
μετὰ φυλακῆς (unter polizeilicher Aufsicht, Bedeckung): Hib. 41, 2 ἀπεστάλκαμεν
Μνάσωνα μ. φυλακῆς (nach 261^a); 59, 3 (nach 245^a); 60, 7; 71, 9; 168 descr. (alle 40
um 245^a); 127, 3 (nach 250^a). Petr. III 56 (o) 5 (III^a). Par. 62 = UPZ 112 col.
3, 2; col. 8, 17 (203—02^a). Par. 63 = UPZ 110, 137 (164^a). Amh. 33, 34 (nach 157^a).
Par. 62 col. 4, 12 μετὰ χειρογραφίας (unter Leistung) ὅρκου βασιλικοῦ (203—
02^a). P. Freiburg = SB 5942, 10 (251^a). μετὰ χορηγίας: S. 359, 3.

b) additive Bedeutung: Wie bei Personen (vgl. oben Z. 3), ver- 45
bindet auch bei Sachen μετὰ τινος nicht selten zwei Begriffe in ähn-
licher Weise wie καὶ (= dazu noch, und).

Teb. 105, 51 ἕως ἂν τὰ ἑαυτοῦ ἐκ πλήρους κομίσῃται μετὰ (und dazu) τῶν καθηκόντων [τόκων?] (103^a). PSI X 1098, 35 ἕως πάντα κομίσονται (pap. κομίσονται) μετὰ τῶν καθηκόντων ἐκφορίων (51^a). Lond. I nr. 17 c (p. 11) 30 = UPZ 26, 1 τῆς ἐντεῦξως ἀπεσταλμένης ἐπ' Ἀσκληπιάδην μετὰ (samt) τοῦ προσκατακεχωρισμένου χρηματισμοῦ, παρὰ δὲ τούτου ἀποδοδομένης Σαραπίωνι μεθ' ὑπογραφῆς (nebst Unterschrift) (162^a). Or. gr. 54, 21 ἀνακομίσας (τὰ ἱερά) μετὰ (= und) τῆς ἄλλης γάζης τῆς ἀπὸ τῶν τόπων εἰς Αἴγυπτον (247—21^a). Magd. 18, 4 ἀποσταλῆναι τὰ ἀπομαρτυρηθέντα Διοφάνει καὶ αὐτὸν Διογένην μετὰ τῶν ἐνγράπτων (samt den Schriftstücken, d. h. den Zeugenaussagen) (221^a). PSI V 534, 2 ἀπέστειλά σοι μετὰ τῶν τριῶν ὑποζυγίων χήνας 1β (III^a); 545, 15 ἐργάταις τοῖς μετὰ τῶν ὑποζυγίων (III^a); VI 571, 23 εἰς συναγορασμὸν μήκωνος ἥς σὺ διαθήσῃ ἡμῖν μετὰ (einschließlich) τῆς αὐτοῦ (sc. τιμῆς) (252^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 2, 4 τὰ σύμβολα (die Bürgschaftsurkunden) τεθήσεται ἐπὶ τῆς βασιλικῆς τραπέζης μετ' ἀναγραφῆς ἐσφραγισμένα (203—02^a). P. Louvre = W. Chr. 167, 23 ἵνα οὖν μὴ συμβαίνηι σε 15 ἐκ τοῦ ἰδίου μετὰ προστίμου (nebst Buße) πράσσεισθαι (131^a).

In einem Ausgabenverzeichnis Zen. pap. 59682, 13 steht Νικάνορι μετὰ τοῦ δειπνου (d. h. zum Essen, während des Essens) Χιον α (III^a), wofür sonst ἐπὶ δειπνου (δειπνωί) (vgl. S. 471, 31) oder εἰς δειπνον gesagt wird: vgl. 59710, 36 (III^a).

c) Wie schon im Klassischen (μετὰ τῶν νόμων, μετὰ λόγου, μετ' ἀληθείας, vgl. Kühner-Gerth I 507), kann μετὰ die Bedeutung von secundum = „in Übereinstimmung, im Einklang mit“ annehmen, so in der Wendung μετὰ τῆς γνώμης τινός (opp. ἄνευ τῆς γνώμης). Vgl. oben (S. 442, 40) μετὰ τινος bei Personen im gleichen Sinn:

Lond. I nr. 17 (p. 11) 46 = UPZ 27 col. 1, 1 μέτρησον μετὰ τῆς τῶν εἰθισμένων γνώμης „mit Wissen und Willen der gewohnten Instanzen“ (Wilcken) (162^a). Teb. 27, 32 ληφθῆναι μετὰ τῆς ἑαυτοῦ γνώμης ὅς ὑπετίθετο χειρογραφίας (110^a). W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII nr. 2 (S. 188) 17; nr. 3 (S. 189) 13 μετὰ τῆς τῶν ἐπιπλων γνώμης mit Zustimmung 30 der Frachtbegleiter (Ia) 1).

Anmerkung 1. Einmal begegnet (wenn die Lesung richtig ist) μετὰ in komitativem Sinn (= ἐν S. 393, 22 und σύν S. 401, 30) von der Bekleidung, mit der jemand angetan ist: Fay. 12, 20 μετ' ἐνδύματός (angetan mit) [μοι περιζωσ-]θέντος [Wilamowitz] ὑπὸ τῶν γνωρίμων οὕτως ἐξελθών (nach 103^a).

B. μετὰ mit dem Akkusativ bedeutet gewöhnlich

1. zeitlich: „hinterher, nach“, und zwar

a) bei Zeitbegriffen:

PSI IV 444, 3 μετ' ἐνιαυτόν (III^a); ebenda IV 436, 3 μετ' ὀλίγας ἡμέρας (248^a); V 502, 16 μεθ' ἡμέρας 1β (257^a). Theb. Bk. II 12 μετὰ τὰς ἱκανὰς ἡμέρας 40 (130^a). μετὰ τινα χρόνον Petr. III 53 (q) 8 (III^a). Par. 22 = UPZ 19, 26 (c. 165^a). Lond. I nr. 24 recto (p. 32) = UPZ 123, 9 (163^a).

b) bei anderen zeitlich vorstellbaren Begriffen:

Teb. 61 (b) 97 μετὰ τὸν ἐκ τῆς πόλεως ἀνάπλου (118^a). Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 40 μετὰ τὴν ἀπὸ τῶν πραγμάτων νυνεὶ ἀποκατάστασιν (nach

¹⁾ In demselben Sinn Teb. 35, 9 (111^a) διὰ τῆς τοῦ κωμογραμματέως γνώμης (mit Wissen und Willen). Vgl. oben S. 425, 7.

der jetzigen Wiederherstellung der Staatsordnung) (164^a). Über das zweifelhafte ἀπό s. oben S. 341 Note 1. μετὰ τὸν διαλογισμὸν (Abrechnung) Teb. 72, 467 (114—113^a). μετὰ τὸν σπόρον (nach der Aussaat, Saatzeit) Petr. II 29 (b) = III 104, 4 (244—43^a). Teb. 60, 70 (118^a); 64 (a) 100 (116—115^a); (b) 9 (116—115^a); 74, 5. 12. 34 (114^a); 75, 18. 25 (112^a). Teb. 61 (b) 234 τοὺς μετὰ τὴν συνεδρεῖαν 5 (Berater) κατεσχηκότας (118^a). μετὰ τὴν ταφήν Par. 5 col. 3, 2; col. 17, 10 (114^a). μετὰ τὴν τελευτὴν BGU (III) 993 II 12 (127^a). Grenf. 21 + Oxf. + Monac. 18 (II^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 16 (116—111^a). Tor. I 9, 17 (118^a).

c) in allgemeinen neutralen Ausdrücken:

μετὰ ταῦτα Kanop. Dekr. 42 (237^a). Lille 4, 35 (218—217^a). Magd. 12, 5 10 (221^a). PSI IV 418, 8 (III^a). Par. 13 = UPZ 123, 18 (c. 157^a); 14, 47 (127^a). Adnominal: Teb. 105, 51 εἰς τὸν μετὰ ταῦτα τῆς μισθώσεως χρόνον (103^a). Ebenso PSI X 1098, 34 (51^a). μετὰ τὰ λοιπὰ nach weiterem, wie später μεθ' ἑτέρα, αὖτ' ἄλλα zur Charakterisierung von Auslassungen Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 46 (164^a). Vgl. Wilcken z. St.

15

Über μετὰ τό c. inf. aor. vgl. Bd. II 1 S. 157.

2. additiv = hinzu:

Lond. III nr. 881 (p. 12) 23 ἢ οἱ ἂν ὦσι, ἐάν τι ἄλλο χάλασμα (Zuwachs) μετὰ τὴν (ἄρουραν) (μῖαν τέταρτον) κυριεύσουσι, γείτονες πάντοθεν = oder welche Nachbarn immer von überall her angrenzen sollten, falls die Verkäufer mit (außer) 20 der verkauften 1 1/4 Arure noch ein anderes Stück besitzen sollten (108^a).

3. Örtlich bezeichnet μετὰ die Aufeinanderfolge im Raum = hinter, nach:

Formelhaft μετὰ τὰ κοινὰ hinter (nach) den üblichen Eingangsformeln (den immer länger werdenden Aufzählungen in den Präskripten) Lond. I nr. 3 (p. 46) 3 25 (146^a). Leid. M col. 1, 2 (114^a). Vgl. Bd. II 1 S. 6. Teb. 61 (b) 38 τῶν γραμματέων σημηνάντων μετὰ τὸ περιγεγόμενον (hinter dem Posten „Überschuß“) (118—117^a); ebenso 72, 456 μετὰ τὸ περιγεγόμενον τιθέστωι (l. τιθέστω) (114—113^a). Das Gegenteil 454 ἐν τῷ ὑπολόγῳι (unter „Defizit“) τιθέστωι.

Anmerkung 2. Auch die Phrase τινῶν ἔχόντων μετὰ χεῖρα (unter, in 30 der Hand) λίθους Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 11 (161^a) geht wohl auf eine lokale Vorstellung zurück, wobei μετὰ eine räumliche Verbreitung (= zwischen, unter) ausdrückt 1).

§ 123. περί(2).

An absoluter Häufigkeit nimmt περί unter den 17 echten Präpo- 35 sitionen die elfte Stelle ein (vor ὑπό, μετά, ὑπέρ). Setzt man (nach Roß-

1) Vgl. Krebs Polyb. 60. Helbing Herod. 139 gibt Stellen für μετὰ χεῖρας ἔχειν aus Thuc., Aeschin., Polyb., Diod., Ios., Arrian., Euseb.; auch Clearch. Sol. fr. 39 Müller. Vgl. Schmidt, de Ios. eloc. 27. W. Schmid Attic. IV 459 Anm. 54 bezeichnet den Ausdruck μετὰ χεῖρα ἔχειν an obiger Stelle als poetische Reminiscenz; vgl. auch Att. III 285 und Kühner-Gerth I 508.

2) Krüger § 68, 31—33. Kühner-Gerth I 491 ff. Brugmann-Thumb 4 511 ff. Krebs Pol. 98 ff. Blaß-Debrunner⁵ §§ 228. 229. Radermacher N. T.² 118 (οἱ περί Παῦλον). 125. 135 (Kasusersatz). 139. 140 (Verwirrung von περί und ὑπέρ). 141. 143. 145—46. Moulton Einl. 158. 170. Roßberg 8 f. (Frequenz). 41 ff. (Gebrauch). Kuhring 15 (οἱ περί τινα). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 616. Schmid Attic. III 290; IV 114. 462 f. 466. 630. Johannessohn Sept. 219 ff.

berg 8) ἐν mit 2265 Punkten = 1, so verhält es sich zu περί mit 631 wie 1:0,28; im N. T. zählt Moulton (Einl. 158) im ganzen 329 Fälle, also ἐν: περί = 1:0,12. Der Genitiv ist wie zu allen Zeiten weitaus häufiger als der Akkusativ: in den ptol. Papyri Gen.: Acc. = 1,5:1; 5 im N. T. 7, 6: 1.

A. περί mit dem Genitiv.

I. Die räumliche Bedeutung, schon in klassischer Zeit fast nur poetisch und selten, taucht, wie es scheint in solözistischer Manier, im Sinn der Konstruktion mit dem Akkusativ (Verbreitung im Raum 10 = in der Nähe, Umgebung) in zwei Kleruchendarlehen auf: Lille 44, 3. 9 εἰς ἣν γεωργεῖ περί τῶν Δικαίου (νήσου) [sc. τόπων oder κλήρων]; ebenso 45, 3. 9 (beide 248^a), was doch nur heißen kann, in der Umgegend von Δικ. νῆσ. — Über die Variante περί οὗ — ἔσται περιειλημμένη Kanop. Dekr. 63 vgl. unten S. 454,30.

15 II. Dagegen ist der kausal-bildliche Gebrauch überaus verbreitet in allen möglichen Bedeutungsnuancen:

1. bei bestimmten Verbalklassen: kämpfen und streiten; fürchten und sorgen; sich kümmern und abmühen (um etwas); gedenken und beanspruchen:

20 Lille 16, 3 ἔφη σοὶ οὐ βούλεσθαι διαφέρεισθαι (sich streiten) περί τούτου (III^a). In Prozessen wird das Streitobjekt mit περί τινος bezeichnet: Hib. 111, 2 τὰ πρὸς Μελάνθιον περί βίας ἐπὶ Δημητρίαν, 37 Δημήτριον π[ερί] δ' οὐνοῦ (δραχμαὶ) 5' (den D. im Prozeß um einen Esel sc. trifft die Strafe?), 39 Λεοντὰ περί τοῦ [Νεχθε]νίβιος προβάτου (δραχμή) α (nach 258^a). Magd. 23 verso Διοσκουρίδης 25 Νικάνωρ (D. und N.) πρὸς Νεφερσοῦχιν περί (δραχμῶν) κδ; 24 verso Ἡρακλείδης πρ(ὸς) Ψενοβάστιν περί ὕβρεως; 42 verso Θαμοῦνις πρ(ὸς) Θοτορταῖον περί ἱματίου (alle 221^a).

Par. 44 = UPZ 68, 7 ἀγωνιῶ περί σοῦ ich ängstige mich um dich (152^a) 1). Lips. (I) 104, 2. 27 ἄλλοιποιοι (= ἄλνποιοι) γίνεσθε περί ἐμοῦ (96—95^a).

30 Mit περί τινος werden ferner stets verbunden: μεταδίδωμι = Mitteilung machen (S. 197,28), μνησθῆναι mit Worten erwähnen (S. 210,5), ἐντείνομαι, σπεύδω, σπουδάζω, σπουδῆν ποιέομαι, οὐ σχολάζω, φιλοτιμέομαι (370 f.).

Dagegen herrscht ein Schwanken zwischen dem bloßen Genitiv, περί τινος und anderen Konstruktionen bei folgenden Verben: ἀντιποιέομαι (199,4), 35 συναντιλαμβάνομαι (S. 202,25), ἐνθυμέομαι = sich kümmern (S. 212,10), ἐπιμέλομαι, ἀμελέω, κήδομαι, φροντίζω (S. 212,25; 213,15; 214,7. 41).

Anmerkung 1. Für das den allgemeinen Wert bezeichnende περί τινος bei „schätzen, taxieren“ begegnet nur ein unsicheres Beispiel Petr. II 16, 9 = III 42 (H) 3 = Witk. ep. pr.² 4 περί πάντων [ποιού?]μενος [Witkowski] (III^a).

40 2. Das Hauptkontingent der Konstruktion περί τινος fällt auf die verba sentiendi, dicendi, declarandi und die von solchen

1) In der klassischen Sprache steht bei φοβοῦμαι, δέδοικα usw. neben περί τινος auch περί τινι, was in der κοινή nirgends vorkommt.

Verben abgeleiteten Nomina. Über Schwankungen zwischen περί und ὑπέρ wird S. 450,25 ff. gehandelt.

adverbal: a) verba sentiendi 1): Teb. 56, 5 γείνωσκε περί τοῦ κατακεκλῦσθαι τὸ πείδιον (IIst). Lond. III nr. 887 (p. 7) ἰ δέομαι οὖν σου εἰσῶρᾶν καὶ ἐπισκέψασθαι περί τούτων den Augenschein hierüber aufzunehmen (III^a). Zen. 5 par. 59236, 4 (253^a). Lille I verso 21 (259^a). PSI IV 351, 16; 353, 14 (beide 254^a); 423, 34 (III^a); 434, 14 (261^a); 442, 7 (III^a). Tor. I 3, 10 (116^a). Par. 8, 19 (129^a). BGU 1004, 6 (III^a) usw. Lille 26, 8 ἕως ἂν μάθωμεν (erfahren) περί τῶν κεχηρηματισμένων (III^a). ὁράω: Par. 50 = UPZ 79, 2 τὸ ἐνύπνιον, δ εἶδεν Νεκθονβῆς πρεῖ τοον (= περί τῶν) διδυμῶν καὶ ἐμ' αὐτοῦ (159^a). BGU 1011 II 11 κἂν τί σοι 10 προσπίπτῃ (zu Ohren kommt) περί τῶν ἐναντίων (= τὰ ἐναντία) (II^a). Teb. 26, 14 προσέπεσεν ἡμῖν περί τοῦ τοὺς γεωργοὺς ἀνακεχωρηκέναι (114^a) 2). PSI IV 429, 1 'Ηροδότου πυθέσθαι περί τῶν αἰγίων τριχῶν (III^a). Petr. III 42 G (4) 5 πυθέσθαι περί τῆς ἐργολαβίας (III^a). Zen. par. 59198, 2 ἵνα πυθώμεθα παρ' αὐτοῦ περί τῶν χρησίμων (254^a). 15

b) verba dicendi et declarandi 3): Amh. 38, 4 Ζύγραν καὶ Ἀπολλώνιον πέπομφα ἀποδείξοντας περί ὧν προηιρούμην (II^a). Rev. L. 13, 13 ἕως ἂν ὁ βασιλεὺς περί αὐτοῦ διαγνώῃ; 49, 19 (258^a). Magd. 6, 14 περί δὲ τῆς ὕβρεως Διοφάνην διαγνώσκειν (221^a). Par. 15, 31 περί δὲ αὐτῶν διαλαβεῖν (entscheiden, ein Urteil fällen) (120^a); 36 = UPZ 17, 21 (c. 160^a). Goodsp. 3, 20 4 ἔδοξέ μοι νῦν περί τοῦ ὁράματος διασαφῆσαι σοι (III^a). Teb. 12, 25 περί ὧν ἔαν βούλῃ, διασαφῆσον (118^a). Par. 61 recto = UPZ 113, 17 πᾶσι τοῖς κατὰ μέρος διαστείλασθε περί τῶν αὐτῶν (156^a). Teb. 22, 3 περί ὧν σοι διεστάμην περί τῆς γῆς worin ich mit dir über das Land eine Vereinbarung getroffen hatte (112^a). Grenf. I 26, 8 μὴ ἐπικαλεῖν περί τῶν διὰ τοῦ δανείου 25 πάντων (113^a); II 22, 9 (110^a); 26, 8 (103^a). Grenf. I 38, 16 περί ὧν τοὺς παρόντας ἐπεμαρτυράμην (II—I^a). Magd. 42, 5 καταβοησάσης μου (um Hilfe anrief) τῷ κομάρχηι περί τούτων (221^a). PSI VI 551, 2. 5. 6 (272^a?). PSI V 503, 9 περί οὗ μοι ἐκρίθη (257^a). Or. gr. 43, 5 τοὺς διακρινούντας περί τῶν συμβολαίων (III^a). PSI IV 361, 5 λαλήσας περί μου (251^a). Eleph. 9, 6 βουλόμεθα συναλῆσαι περί ὧν ἐπέστειλα (223—22^a). Zen. par. 59207, 2 ἔλεγόν σοι περί ἀμάξης (255—54^a). Tor. I 8, 8 περί ὧν παρέκειτο (beibrachte) χρηματισμῶν ἔλεγεν πολλὰ τι κεχωρισθαι καὶ τοὺς χρηματισμοὺς τούτους (116^a). Par. 26 = UPZ 42, 25 ἀναβάντι εἰς τὸ ἱερὸν προσήλθομεν καὶ περί ἐκάστων μετεδώκαμεν machten Mitteilung (162^a). Teb. 23, 2 μεταδεδοκός τοις 35 περί ὧν ἀπέφαιναν ἡδικῆσθαι (119 oder 114^a). PSI VI 616, 33 περί τῆς κίριος (= κειρίας) ὁμόσαι (III^a). Teb. 58, 55 προσπαρκαλέσαι (weiter dazu auffordern) Νίκωνα περί τῆς λογείας (111^a). Tor. I 6, 31 περί δὲ τοῦ προστάγματος τοῦ περί τῆς ἀναγραφῆς προεφέρετο μὴθὲν αὐτῷ συμβάλλεσθαι (habe für ihn keine Bedeutung) (116^a). PSI IV 434, 18 περί πάντων συντάξει(ς) 40 (261^a). Hib. 77, 6 συντετάγμεθα (wir haben Auftrag erhalten) περί τῶν τελικῶν (249^a).

adnominal 4): PSI IV 406, 45 περί δὲ τῶν πλεόνων εὐρήσεις πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν (III^a). Tor. I 5, 35 μηδεμίαν ἀντίρρησιν περί τῆς οἰκίας; ebenda 7, 8 τὰς περί τῆς οἰκίας ἀποδείξεις (116^a). Hib. 92, 13 ἕως γνώσεως (Urteil) περί τῆς δίκης 45

1) Über ἀκούω vgl. S. 450,38.

2) προσπίπτει μοι περί τινος oft II. Mac. nach Johannessohn Sept. 221.

3) ἀντιλέγει (ἀντιλογία), γράφω, ἐμφανίζω, ἐντυγχάνω (ἐντευγίς), ἐπίδωμι (ὑπόμνημα), ἐπιστέλλω (ἐπιστολή), προστάσσω werden S. 451,1 ff. (Wechsel zwischen περί und ὑπέρ) abgehandelt.

4) Über ὑπόμνημα und χρηματισμός s. S. 451,42; 452,35.

(263^a). Hal. I, 129 ἔαν δίκας γράφωνται περὶ ἐνκλημάτων (III^a). Lille 29 I 1 ἔαν τις περὶ ἀδικήματος ἐτέρου οἰκέτη ὄντι δίκην γραφάμενος καταδικάσῃται (seine Verurteilung durchsetzt) (III^a). Leid. G 17; H 25; I 18 ἐνδοῦναι περὶ ἐμοῦ καὶ τῆς οἰκίας μου ἐντολήν (alle 99^a). Inschrift v. Batn-Herit = W: Chr. 70, 25 διέ-
 5 δώκαμεν τὴν περὶ τούτων ἐπιτροπὴν (Auftrag) Σωκράτη (57—56^a). Oxy. IV 743, 32 περὶ πάντων αὐτῶι τὴν ἐπιτροπὴν ἔδωκα (2^a). Tor. I 4, 13 πρὸς τὴν ἐνε-
 στηκυῖαν αὐτῶι κρίσιν περὶ τῆς οἰκίας; 8, 5 τὴν γεγονυῖαν αὐτῶι περὶ οὐδηπο-
 10 τούιν πράγματος κρίσιν (116^a). PSI IV 330, 4 ἵνα ἀποδοῇ σοι λόγον (Rechenschaft)
 περὶ ἀπάντων (258^a). Tor. I 6, 29 ὥστε μηδένα λόγον (Berufung) αὐτῶι καταλείπε-
 15 σθαι περὶ τῆς συνχωρήσεως; ebenda 6, 10 ἵνα τὸν περὶ τῆς βεβαιώσεως λόγον συνστή-
 σωνται ihre Ansprüche auf dem Weg der Garantie erheben; ebenda 7, 2 ἐκ τῶν τῆς
 χάρος νόμων περὶ τῆς στυριώσεως (116^a). Eleph. 7 ὅρκος (eidliche Erklärung)
 περὶ τῶν ὀφειλημάτων (225—24^a). Tor. I 9, 21 = Par. 15, 58 προστάγματος
 μέρος τοῦ ἐκτεθέντος περὶ τῶν φιλανθρώπων περὶ τῶν κεκρατηκότων (120^a). Tor.
 15 I 4, 30 προστάγματα περὶ προθεσμιῶν; 5, 21 ἐκ τῶν περὶ τῶν φιλανθρώπων προς-
 ταγμάτων περὶ τοῦ ἔαν κρατεῖν; 6, 31 τοῦ προστάγματος τοῦ περὶ τῆς ἀναγρα-
 φῆς (116^a).

3. Im weitesten Sinn bezeichnet περὶ τινος in den verschiedensten Beziehungen Ursache, Veranlassung, Rücksichtnahme (= um —
 20 willen, wegen, mit Bezug auf, rücksichtlich, für usw.) ¹⁾:

a) adverbial: Magd. 42, 6 περὶ τούτων (deswegen) ἀνακληθεῖσα vorgeladen
 (221^a). Lille 28, 17 ἀνῆλθον (traten vor Gericht) ἐφ' ἡμᾶς περὶ (wegen) τῆς λείας
 (III^a); ebenda 12, 2 ἀπέσταλκα πρὸς σέ Πααβεῦιν περὶ τούτων (250—49^a). Par. 42
 = UPZ 64, 12 ὡς περὶ ἰδίου πράγματος διαβαίων in eigenem Interesse vorgehend
 25 (156^a). PSI V 488, 5 εἰμι περὶ (in der Umgebung, im Dienste) Λυσίμαχον περὶ
 τῆς γινομένης ἀπογραφῆς τῶν σωμάτων (behufs Anmeldung des Sklavenbesitzes)
 (258—57^a); ebenda VI 571, 9 ἵνα μὴ ἐνοχλῶμέν σε (dich belästigen) περὶ σιτα-
 30 ρίου (252^a). Lond. I nr. 33 (p. 20) = UPZ 39, 33 = Par. 33 (UPZ 40) 24 ἵνα μὴ
 περὶ τῶν αὐτῶν (mit denselben Dingen) σε παρενοχλῶμεν (161^a). Petr. II 4 (6)
 30 14 εἰ οὖν περὶ τούτων ἐπιστροφῇ μὴ ποιήσῃ (= ση) wenn du darin nicht
 eine Änderung herbeiführen wirst (255^a). PSI IV 380, 8 (249^a). Or. gr. 168, 11
 τὰ φιλάνθρωπα, περὶ ὧν (der Gnadenerlaß, auf Grund dessen) ἐπιχωρήσῃ ἀνα-
 35 στήσ[αι στήλην] (115^a) — lückenhaft erhalten. ἐπέρχομαι (gerichtlich einschrei-
 ten): formelhaft μὴ ἐπελεύσεσθαι περὶ τῶν ἄνω παρακεχωρημένων Grenf. II 25,
 35 19 (103^a); 33, 11 (100^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 26 (146^a); III nr. 887 (p. 9) 28 (123^a).
 Rein. II, 4 (III^a); 12, 9 (III—II0^a); 13, 12 (II0^a). Par. 42 = UPZ 64, 8 παρεκά-
 40 λεσα αὐτὸν ἔρχεσθαι περὶ ὧν ἂν βούληται (156^a). Zen. pap. 59264, 3 ἐμνήσθης
 μοι ἰδεῖν τὸν κεραμέα περὶ τῶν κεραμίων (251^a). Goodsp. 4, 11 περὶ ὧν (wes-
 halb) παραγέγονεν (II^{am}). Teb. 37, 15 περισπώμενος περὶ ἀναγκαίων
 40 durch dringende Geschäfte in Anspruch genommen (73^a). Zen. pap. 59062, 4 πο-
 λιορκουμένους (bedrängt) περὶ ἀργυρίου (257^a). Par. 48 = UPZ 72, 5 ἀκούσαν-
 τες τὰ περὶ σοῦ (= σοί, vgl. oben S. 359, 9) συνβεβηκότα περὶ τοῦ ἀνθρώπου was
 dir zugestoßen ist mit dem Menschen (153^a). Hamb. I nr. 27, 3 ἔφη συνεστά-
 45 σθαι Ἀνδρωνι περὶ τῆς τιμῆς τῶν ἀρταβῶν sei dem A. empfohlen wegen des Preises
 der Arten (250^a). Teb. 50, 9 χωρισθέντος μου (als ich mich entfernte) εἰς
 ἄλλοδμήαν περὶ ἀναγκαίων πραγμάτων in dringenden Geschäften (112^a).

b) adnominal: Fay. 12, 33 περὶ αὐτῶν γενομένης [ἀ]νάγκης indem in
 dieser Beziehung ein Zwang ausgeübt wurde (c. 103^a). Amh. 31, 11 πειθανάγ-

¹⁾ Die Zahl der Beispiele ist so groß, daß nur eine Auswahl typischer Fälle
 angeführt werden kann.

κης προσαχθείσης περί τοῦ καθήκοντος προστίμου (112^a). Par. 14, 45 περί τῆς ὕβρεως καὶ πληγῶν λήψομαι παρ' αὐτῶν τὸ δίκαιον (127^a). Ähnlich Magd. 1, 17 (221^a). Par. 5 col. 15, 5 καὶ μὴ ἐξῆι αὐτῷ πράσσειν αὐτοὺς ζημίαν περί τούτων (114^a). Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 29 ὅπως περί ἀπάντων τούτων (für dies alles) τύχωσι τῆς προσηκούσης μισοπονηρίας (Strafe) (161^a). Petr. III 5 28 (c) = II (3) 4 ἐὰν περί τινος σοῦ χρεῖαν ἔχῃι wenn er deiner zu irgend etwas bedarf (260^a). PSI IV 400, 4 περί ὧν σοι δύνamai χρήσιμος γενέσθαι (III^a).

Anmerkung 2. In solözistischer Weise (vielleicht infolge von Assimilation an ein unmittelbar vorhergehendes περί?) wird περί τινος gebraucht Petr. II 4 10 (7) 2 καὶ πρότερον μὲν σοι γέγραφα περί τῆς ἀπαγωγῆς περί ἧς νυνὶ ἀπήγμαι (255^a), was Wilamowitz, Reden und Aufsätze S. 248 mit feiner Anpassung an den vulgären Jargon übersetzt: „von dem Arrest, von dem ich jetzt arretiert bin“. Er nimmt eine Konfusion an aus περί ἧς νῦν γράφω und ἧς ἀπήγμαι — ohne Not: es ist einfach unbeholfene Ausdrucksweise des ganz ungebildeten Steinhauers.

Anmerkung 3. Im Par. 55 bis 51 ff. = UPZ 80 stehen mitten unter Rechnungen des Ptolemaios (von einer anderen Hand!) mehrere kurze Zeilen, die mit περεῖ (= περί) beginnen: 51 περεῖ τοῦ ἀδελφοῦ, 52 περεῖ Πτολεμαίου, 53 περεῖ Τάγῃτος, 54 περεῖ Σαραπίωνα (fehlerhaft für -ίωνος) (161^a). Diese Namen kommen alle in den vorausgegangenen Rechnungen vor, so daß man zunächst an weitere 20 Posten denken möchte. So findet sich auch Par. 57 = UPZ 101 col. 2, 10 λόγος ὧν ὀφίλει περί Ἀώνχιος (160^a), wobei es freilich zweifelhaft ist, ob περί = ὑπέρ „für“ oder „an“ A. bedeutet. Wilcken entscheidet sich wohl mit Recht für ὑπέρ; vgl. unten S. 454, 18. Auch sonst verbindet sich ὀφείλω mit περί, aber nicht mit Bezug auf eine Person, sondern auf die geschuldete Summe: z. B. Petr. III 136 col. 1, 3 ὀφεί- 25 λει περί (folgt Summe), 14 ὀφείλει περί δαν(είου? oder -ειον?), daneben aber auch Z. 8 ὀφείλει β (d. h. 2 Drachmen), woraus folgt, daß περί ebenfalls das geschuldete Geld bezeichnet. Was aber das obige Stück Par. 55 bis 51 ff. betrifft, so vermutet Wilcken hier Notizen über Träume, wobei es nicht weiter auffällt, daß Ptolemaios wie in anderen Traumerzählungen (UPZ 77 I 14; II 1) seinen eigenen 30 Namen nennt.

4. Nicht selten leitet eine Phrase mit περί τινος titelartig einen Satz ein, um den betreffenden Begriff hervorzuheben, oft ohne Rücksicht auf die Struktur des Satzes (= was — anbelangt, was — betrifft). Oft vertritt περί geradezu das direkte Akkusativobjekt: 35

Eleph. 13, 4 περί δὲ τῶν εἴκοσι δραχμῶν, οὕτω ἐκεκόμιστο Φίλων, περί δὲ τοῦ οἰναρίου, Πραξιόδης οὕτω εἰσέλθυσεν ἐξ ἀγροῦ (223—22^a). Hamb. I nr. 27, 4 περί δὲ τοῦ Ἀνδρωνος, ἐνωχλήθη (war beschäftigt) καὶ ἐκεῖνος (250^a). Hal. I, 166 περί τῆς σταθμοδοσίας τῶν στρατιωτῶν ἀκούομεν πλείω τινὰ βίαν γίνεσθαι. Dazu bemerkt W. Schubart, Arch. f. P. VI 325: „Die Periode beginnt mit dem Merk- 40 worte des Ganzen, gleichsam als Überschrift“. Ebenda 200 περί δὲ πλειόνων πληγῶν (wo es sich um eine größere Zahl von Schlägen handelt), τιμησάμενος δικασάσθω soll er auf Grund eigener Schätzung prozessieren (III^a). Lille 26, 7 περί δὲ τούτου τοῦ μέρους, δεήσει ἐπισχεῖν (III^a). Zen. pap. 59028, 7 περί τοῦ ὀφωνίου, ὅλως οὐκ εἰλήφμεν (256^a) 1; ebenda 59106, 1 περί δὲ τῶν ξύλων, ἡμεῖς 45 μὲν οὐ δυνάμεθα σοι ἐπιστεῖλαι (257^a). P. Edg. 65 = SB 6771, 129 περί δὲ τῶν

1) Über ὀφωνίου steht das Wort ἐπίσκεψαι, von dem περί abhängen kann; doch ist die Interlinearbemerkung, wie es scheint, erst nachträglich hinzugesetzt und überflüssig; auch wäre das folgende Asyndeton auffallend, man müßte denn nur eine Parenthese annehmen.

- ὁμολόγων καὶ τοῦ δανείου, καθότι συνεκρίνατε τὸν πρὸς αὐτὸν λόγον γράψαι, δεδῶκαμεν ὑμῖν (243^a). Zen. par. 59008, 19 περὶ δὲ τῶν ὀχύρων, οὐ φησιν Ἀγάθων ἐκτεταμιεῦσθαι (259^a); 59240, 1 ff. περὶ τῶν ἡμίονων ὧν ἀπέστειλα πρὸς σὲ τοὺς παῖδας, ὅπως ἡμῖν ἀγορασθῶσιν, καλῶς ἂν ποιήσῃς, εἰ μὲν ἐπιμεμέλῃσαι (253^a); 59298, 2 περὶ τοῦ στρώματος, δόντες ἄρραβῶνα μικροῦ ἀπεβάλομεν (250^a); 59317, 9 καὶ περὶ τοῦ ὀψωνίου, εἰς τοῦτο ἔχω (250^a); 59422, 2 περὶ δὲ τῶν ἐρίφων, εἴ σοι δοκεῖ, ἐγδούνα (imperat.) αὐτοὺς (III^a). Mich. Zen. 35, 1 περὶ τοῦ ἀργυρίου οὗ ἐνεγυρσάμην Νουραῖον, οὐ θέλει μοι ἀποδοῦναι (254^a); 77, 3 περὶ τοῦ παιδαρίου, εἴ σοι πρὸ γνῶμης ἐστὶν οὐνεκεν χρόνον, οὐθὲν μὴ ἐχῃς αὐτῷ 10 ἐγκαλέσαι (III^a). PSI IV 404, 2 περὶ τοῦ στιππύου (was das Werg betrifft), τὴν τιμὴν ὑπέστη Αἰσχύλος (III^a); 438, 10 περὶ δὲ τῆς λείας, κεκόμισμαι ἐπιστολήν, ὅπως κομισώμεθα τὴν λείαν (III^a); V 522, 1 περὶ δὲ τῆς σησαμίτιδος γῆς γίνωσκε μὴ πλέω ἐσομένην (ἀρουρῶν) τμ (248—47^a); VI 572, 4 καὶ περὶ δὲ τοῦ ἱματίου 15 ἔδειξέν μοι (sc. τὸ ἱμάτιον) Πορφυρίων, καὶ ἄλοις (sic) δὲ ἔδειξα ἐνπεύροις (251^a). In 15 letzteren Fällen vertritt περὶ das direkte Objekt des Satzes. Petr. II 16, 12 περὶ δὲ τοῦ εἰκοστοῦ (ἔτους), πρὸς σὲ παραγενέσ[θαι θέλει Witkowski] (III^a). Amh. 35, 44 περὶ δὲ ἧς πεπότηται βίας καὶ χειρογρ(αφίας), διαλαβεῖν περὶ αὐτοῦ μισοπονήρως (132^a). Teb. 22, 15 περὶ δὲ τοῦ φυλ(α)κίτου, ἂν τῆ διαξή[σθε] ἀντιποι- 20 ούμενος περὶ τῶν σπερμάτων, δέσμιον αὐτὸν ἐξαπόστειλον πρὸς ἡμᾶς (112^a). Fay. 82, 24 περὶ τῶν ἀδίκως εἰς με συντετελεσμένων προηρηγμένους ἐπεξελθεῖν 20 δέομαι ἀποστεῖλαί μου τὴν ἔντευξιν (103^a). BGU 1207, 7 περὶ δὲ Πανίσκου, πέ- 10 μωφε Νουμήνιος Φίλωνα ἐπ' αὐτόν (28^a).

Über περὶ τοῦ c. inf. (in allen Perioden und Stilarten überaus häufig) vgl. Bd. II 1 S. 326 f.

- 25 5. Die Grenze zwischen περὶ und ὑπέρ τινος wird schon im Attischen seit etwa 300 v. Chr. nicht immer streng eingehalten (Meisterhans-Schwyzer 222, 49); in der hellenistischen Sprache greift die gegenseitige Vertauschung der beiden Präpositionen (oft ohne jeden Bedeutungsunterschied und lediglich zum Zweck der Variation) 30 immer mehr um sich ¹⁾. Dies äußert sich in folgenden Erscheinungen:

a) περὶ und ὑπέρ werden bei denselben Phrasen, ja manchmal im gleichen Satz, nebeneinander gebraucht;

b) ὑπέρ erscheint in Einzelfällen, wo man περὶ erwarten würde;

c) περὶ steht für ὑπέρ.

- 35 a) Wechsel zwischen περὶ und ὑπέρ τινος in denselben Phrasen ohne fühlbaren Bedeutungsunterschied:

α) verba sentiendi:

Hal. 1, 166 περὶ τῆς σταθμοδοσίας Par. 34 = UPZ 120, 14 ἔλεγον ἀκη- 40 ἀκούομεν (III^a). κοέναι ὑπέρ ὑμῶν (II^a).

- 40 β) verba dicendi et declarandi und die davon abgeleiteten nomina:

¹⁾ Vgl. Krebs Pol. 105/6. Brugmann-Thumb⁴ S. 512. Schulze, K. Z. 44, 359. Radermacher N. T.² 140. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 229. Schmid Attic. III 290 (seit Isokrates, ebenso Aristoteles, bei Polybios aus Hiatusrücksichten ὑπέρ statt περὶ); IV 466. 630. W. Schmidt, de Ios. eloc. 396. Moulton Einl. 170 f. Helbing Herod. 150 (mit einlässlichen statistischen Angaben über Vermischung der beiden Präp.).

Grenf. I 38, 8 ἀντιλογίαν πρὸς με συνστησάμενος περί τινων (II—I^a).

PSI IV 424, 3 ἀξιώσας (bitten) Ἐρμιππον περί τῆς ἀποδημίας; 410, 20 ἵνα καὶ περί ἐμοῦ ἀξιώσητε αὐτόν (beide III^a).

Hib. 40, 2 περί τῶν συμβόλων γεγράφαμεν (261^a); 44, 1 ἐγράψαμεν περί τῶν μαχίμων (253^a). Zen. pap. 59140, 2 ἔγραψας περί Κριτίου (256^a); 59273, 5 γράψον δέ μοι καὶ περί τοῦ κλήρου (251^a). Eleph. 12, 1 γεγράφαμεν περί τῶν παροινησάντων σε (223—222^a). Lips. I 104, 13 περί ὧν ἂν αἰρήσῃτε γράφετε (96—95^a). PSI VI 629, 18 περί τούτων ἔδωκά σοι γραφήν (III^a).

PSI IV 400, 1 περί ὧν σοι ἐμπεφάνικα (241^a).

Zen. pap. 59046, 6 ἵνα, περί ὧν ἀποδεδήμηκεν πρὸς σέ, ἐντύχηι σαυτῷ (257^a); 59143 περί τῶν καμή[λων] ἐνετύχουεν Λιβάνωι (256^a); 59218, 2 ἐνεβόλομεν (sic) ἐντευξιν περί ὠρου (254^a). PSI IV 340, 5 τοῖς ἐντυγχάνουσι περί (sich verwenden für) Πτολεμαίου (257^a); 410, 13 περί ὠρου ἐντυχεῖν Ἀπολλωνίωι (III^a). Giss. 36, 15 ἐνετύχομεν κατ' ὕμῶν περί τῶν λε ἀρουρῶν wir verklagten euch wegen der 35 A. (135^a). Par. 15, 23 (120^a).

Lond. I nr. 17^a = UPZ 23, 9 ἐπιδεδόσθαι ἐντευξιν (eine Bittschrift) περί τούτων (162^a); nr. 20 = UPZ 22, 4 ἀποδομένης τῷ βασιλεῖ ἐντευξέως περ(ι) τῶν καθήκοντων αὐταῖς (162^a). Par. 48 = UPZ 72, 21 ἵνα ἐπιδόμεν ἐντευξιν περί σοῦ τῷ βασιλεῖ (152^a).

Eleph. 21, 13 περί ὧν καὶ πρότερον ἐπεδῶκαμεν (sc. ὑπόμνημα) (223—222^a). Lond. I nr. 17^a = UPZ 23, 2 τοῦ ὑπομνήματος ἐπιδεδομένου Σαραπίωνι περί τοῦ καθήκοντος ἐλαίου; nr. 17 c = UPZ 26, 9 ἐπιδέδωκεν περί τούτων τὸ ὑπόμνημα (162^a). Eleph. 16, 1 ὑπόμνημα περί τῆς γῆς (223^a).

Teb. 99, 48 ὑπέρ ὧν¹⁾ ἀντιλέγει (148^a).

Leid. B = UPZ 20, 47 ἐπεὶ ἐστὶν τὰ ἀξιούμενα πρότερον μὲν ὑπέρ τοῦ τὸν Δημήτριον προσδέξασθαι „da unsere Bitte 5 zunächst darauf geht, den D. zu akzeptieren“ Wilcken (162^a).

Zen. pap. 59075, 6 τὴν ἐπιστολὴν τὴν γραφεῖσαν ὑπέρ τῶν ξενίων τῷ βασιλεῖ (257^a); 59273, 2 ἔγραψάς μοι ὑπέρ τῶν καμίνων (251^a). Petr. III 44 (4) 5 ὑπέρ τούτων καὶ Εὐρώται ἔγραψα (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 116 πάντα ὑπέρ πάντων ὑμῖν ὑπογράφειν (164^a). Grenf. I 32, 7 γραψάτωσαν ὑμῖν ὑπέρ ὧν ἐσποῦδαςας (102^a); 35, 5 (99^a). Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 19 ὑπέρ ὧν καὶ γραφῆναι Διοσκουρίδῃ (57—56^a). Oxy. 743, 39 ὑπέρ ὧν ἔαν θέλῃς γράφε (2^a).²⁰

Par. 26 = UPZ 42, 18 ἐνεφανίζομεν ὑπέρ τούτων (162^a).

Zen. pap. 59045, 4 ἵνα ἐντύχηι (vorstellig werde) ὑπέρ ὧν ἀποδεδήμηκεν (257^a); 59275, 12 ἐντυχῶν Ζήνωνι ὑπέρ τούτων (251^a). Amh. 34 (c) 5 ἐντευχότες ὑπέρ [τῶν παραλογειῶν] (nach 157^a). Par. 13 = UPZ 123, 25 ὑπέρ ὧν καὶ ὁμοίως ἐνετύχομεν ἥδη (c. 157^a). Amh. 35, 20 ὑπέρ ὧν ἐντυχόντες σοι (132^a). Teb. 30 183 descr. ὑπέρ ὧν καὶ ἐνέτυχον (II^af). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 24 ἐνετύχομέν σοι ὑπέρ ὧν (= ὑπέρ τούτων ἅ = ὥστε) συνβῆναι εἰς καταφρόνησιν ἔλθειν (161^a). Leid. B = UPZ 20, 36 ὑπέρ ὧν καὶ 35 Σαραπίωνι ἐντυχοῦσαι (Nomin. abs.) συνετάγη ἀποδοῦναι (162^a). Par. 30 = UPZ 35, 5 τὴν τῶν διδυμῶν ἐντευξιν ὑπέρ τῶν καθήκοντων αὐταῖς; Leid. D = UPZ 36, 7; Leid. E = UPZ 33, 5; Dresd. 40 verso II = UPZ 34, 3 (alle 162^a).

PSI V 502, 3 ὑπέρ ὧν σοι τὰ ὑπομνήματα ἔδωκα (257^a). Leid. E III = UPZ 50, 6 (ἐπιδέδωκαμέν σοι ὑπόμνημα ὑπέρ τοῦ μὴ εἰληφέναι (162^a). Theb. 45 Bk. III 2 = IV 2, 6 τὸ ἐπιδοθὲν ὑπόμνημα ὑπέρ [δεκάτου μέρους γῆς] (130^a). Tor. I 2, 32 τὸ ὑπόμνημα ὑπέρ τῶν κατ' αὐτοὺς die ihre Sache betreffende Eingabe (116^a).⁵⁰

¹⁾ Daß der Hiatus in περί ὧν eine gewisse Vorliebe für ὑπέρ ὧν erzeugt haben kann, ist nicht ausgeschlossen, wiewohl die Verfasser vor περί ὧν, περί αὐτῶν u. dgl. nicht zurückschrecken.

ἐπισκέψασθαι περί τινος häufig, s. oben S. 447,5.

Lille 16, 8 περί τῶν λοιπῶν ἐπιστε-
λοῦμέν σοι (III^a). Petr. II 2, 3 = Witk.
5 ep. pr.² 11, 9 Διοσκουρίδου ἐ(πιστολῇ)
περί Ἀσκληπιάδου (c. 260^a). Lille 15, 1
τὴν παρὰ σοῦ ἐπιστολὴν περί τῶν ζῖμαι-
είων (242—241^a); 17, 3 ἀπέσταλκά σοι
Φίλωνα ἔχοντα ἐπιστολὴν περί σιταρίου
10 (III^a).

PSI IV 330, 4 ἵνα ἀποδῶ σοι λό-
15 γον (Rechenschaft ablege) περί ἀπάν-
των (258^a).

Rosettast. 16 προσέταξεν περί τῶν
ἱερῶν (196^a). Teb. 5, 33 (118^a).

20 γ) Anderweitige Tätigkeitsbegriffe:

PSI V 489, 8 διωικημένον περί πάν-
των (258^a). Eleph. 29, 8 ὅπως μὴθὲν
διοικήσης περί τῶν κατὰ τοὺς ἱερεῖς, 3
ὅπως διοικήσωμεν περί ὧν σοι συνελάλη-
25 σα (223^a).

PSI VI 597, 3 οἰκονομησάμενος
περί τῆς εἰσόδου (III^a). Lond. I nr. 33
(p. 20) = UPZ 39, 21 = Par. 33, 16 (UPZ
40) τὴν περί τούτων οἰκονομίαν (161^a).
30 Teb. 30, 18 τὴν γεγυυῖαν περί ἐμοῦ
(opp. κατ' ἐμοῦ) οἰκονομίαν (115^a).

Mich. Zen. 6, 5 σπεύδω περί αὐτοῦ
(257^a); 82, 4 σπεύδει περί Αἰγυπτίου
τινός (III^a).

35 Or. gr. 139, 19 τοὺς καθήκοντας περί
τούτων χρηματισμούς (Verfügungen)
(146—116^a). Tor. I 8, 8 χρηματισμῶν
περί τοῦ μετοικισθῆναι (116^a).

40

In demselben Satz wechseln περί und ὑπέρ: Tor. I 3, 19 δικαιολογηθέν-
των τῶν συνκατασάντων αὐτοῖς περί (für) μὲν τοῦ Ἑρμίου Φιλοκλέους, ὑπέρ
45 δὲ τῶν περί τὸν ἥϊρον Δείωνος (116^a). Nicht ganz klar ist Rev. L. 21, 11 ἔστω
καλεῖσθαι (vorladen) περί μὲν [. . .] ὅταν βούλωνται, ὑπέρ δὲ τῶν λοιπῶν ἐγ-
κλημάτων, ὅσα γίνεται ἐκ τῶν τελωνικῶν, ὑπέρ ὧν ἄλλος χρόνος ἐκκλητος
τέτακται, ἔστω καλεῖσθαι ἐν τῷ χρόνῳ, εἰς ὃν αἱ πρόσδοι πέπρανται (258^a).

¹⁾ Mit Recht nimmt Wilcken (Arch. f. Pap. V 210) das vorausgehende
ἐλογισάμην πρὸς Ἑρμαγόραν für sich, worauf asyndetisch fortgefahren wird,
während Rubensohn ἐλογισάμην mit ὑπέρ τοῦ οἴνου zusammennimmt, wodurch
ἔχω λόγον jede Beziehung verliert.

PSI V 542, 21 τὴν ὑπὲρ τούτων ἐπί-
σκεψιν ποιήσασθαι (III^a).

Teb. 79, 17 ὑπὲρ ὧν ἐπεστάλθαι πα-
ρὰ τοῦ διοικητοῦ, 55 ὑπὲρ ἧς ἐπεστάλθαι
παρ' αὐτοῦ (nach 148^a). Par. 63 = UPZ
110, 193 μετὰ τὸ γράφαι τὴν πρὸ ταύτης
ἐπιστολὴν ὑπὲρ τῶν περισπωμένων
εἰς τὴν γεωργίαν (164^a). Zen. pap. 59147,
9 ἐν τῇ ἐπιστολῇ τῇ ὑπὲρ Νικάνορος
(256^a). Teb. 32 = W. Chr. 448, 8 τῆς
παρὰ Σώσου καὶ Αἰγύπτου γεγραμμένης
ἡμῖν ἐπιστολῆς ὑπὲρ τῶν Ἀσκληπιάδῃ
ἀνηκόντων (c. 145^a).

Eleph. 5, 19 ὑπὲρ τοῦ οἴνου ἔχω λό-
γον (284^a) 1).

Teb. 6, 41 προστετάχαμεν ὑπὲρ
τῶν ἀνηκόντων τοῖς ἱεροῖς κομίζεσθαι
(140—139^a).

Rev. L. 30, 15 τὴν ἀπόδειξιν ποιεί-
σθωσαν, ὡς (wie) ὑπὲρ ἐκάστων διωικη-
κασιν (258^a).

Par. 65, 4 τὴν γινομένην οἰκονομίαν
ὑπὲρ τῶν Αἰγυπτίων συναλαγμάτων (sic)
(146—135^a).

Mich. Zen. 55, 12 σπεύδονθ' ὑπὲρ
αὐτοῦ (240^a).

Par. 63 = UPZ 110, 202 διὰ τῶν προ-
εγδεδομένων χρηματισμῶν, ὑπὲρ ὧν δεῖ
ἔλκεσθαι εἰς τὴν γεωργίαν (164^a). Leid.
B = UPZ 20, 49 τοὺς ὑπὲρ τῆς συντάξεως
(d. Gehalt) χρηματισμούς (162^a). Lond.
I nr. 26 (p. 20) = UPZ 28, 10 τὸν πρὸς
Διονύσιον ὑπὲρ τοῦ ἐλαίου (χρηματισμὸν)
(162^a). Teb. 29, 8 (110^a).

b) ὑπέρ = περί in einzelnen Fällen:

α) verba dicendi et declarandi nebst den betreffenden nomina:
 Par. 33 = UPZ 40, 7 = Lond. I nr. 33 (p. 19) 9 (UPZ 39) ἀνενηνεγμένης ἀναφορᾶς ὑπὲρ τοῦ καθήκοντος ἡμῖν ἐλαίου (161^a). Par. 63 = UPZ 110, 82 προσαναφέρειν ὑπὲρ τῶν δοκούντων ἔχειν τινὰ διστασμόν (164^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 25 ὥρου ἀπηγγελκότος ὑπὲρ τοῦ ἀποελύσθαι σε ἐκ τῆς κατοχῆς (168^a). PSI IV 401, 3 τὸ στρωμάτιον, ὑπὲρ οὗ σοι καὶ σήμερον διελεγόμην (III^{am}). Rev. L. 8, 3 ἔάν τε ἐγκαλέσωσι τοῖς ἐπιλογεύσασιν ὑπὲρ τῶν κατὰ τὴν ὄνῃν (bezüglich der Steuerverwaltung) (258^a). PSI VI 554, 24 ἐνεκάλουν ὑπὲρ σύκων (259^a). Par. 44 = Witk. ep. pr.² 45, 4 τὰς μὲν (δραχμὰς) ὅς δέδωκας Πετεινήθι, τί κελεύεις ὑπὲρ τούτων; (153^a). Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 45 τινῶν λόγων ὑπὸ τῆς μητρὸς μου θρυλησθέντων (sic) ὑπὲρ τῶν κατὰ τὴν σὴν κρίσιν (164^a). Par. 10 = UPZ 121, 25 μηνύειν καὶ ὑπὲρ τούτου (auch über diesen Anzeige machen) (156^a). Par. 13 = UPZ 123, 28 ὑπὲρ ὧν καὶ ὁμόλογος ἐγεγόνει (157—56^a). Leid. A = UPZ 124, 37 πρὸς τὸ προσμαρτυρηθῆναι σοι ὑπὲρ τῶν κατ' ἐμέ damit dir 15 Zeugnis geleistet werde über meine Sache (176 oder 165^a). Teb. 19, 9 ὑπὲρ δὲ ὧν σημαίνεις κωμογραμμάτων (114^a); 66, 58 ὑπὲρ ὧν γράφει τοὺς γεωργοὺς κειρογραφικῆναι (121—20^a). Or. gr. 41, 2 ὑπὲρ ὧν ὁ δῆμος ἐψηφίσατο (III^a).

Anmerkung 4. In Kapitelüberschriften liest man ὑπὲρ Rev. L. 24, 14 20 [ὑπ]ὲρ τοῦ τρυγᾶν καὶ συνάγειν (258^a), wo man περί erwarten sollte. Auch Rev. L. 20, 13 ergänzt Wilcken Chr. nr. 258 [ὑπὲρ] συγγραφῶν, während Mahaffy den bloßen Genitiv συγγραφῶν als Titel beläßt; ebenso 21, 2 κατέργων. Raum für eine Präposition ist nicht vor συγγραφῶν. In der Tat hat der Genitiv des Betreffs eine weitere Ausdehnung als man bisher wußte, so namentlich 25 auf der Rückseite von Briefen und anderen Schriftstücken, deren Inhalt bald mit περί, bald im Genitiv kurz zusammengefaßt wird. Vgl. darüber Band II 1 S. 27 Fußnote und die Lehre vom Genitiv (S. 131 ff.). Übrigens findet sich auch in diesem Falle ausnahmsweise ὑπὲρ: Zen. pap. 59058 verso Ἀπολλωνίους ὑπὲρ τῶν παρ' Ἰατροκλέους (δραχμῶν) ὙΓ (257^a). In 140 Briefen der Zen. pap. 30 finden sich 26 περί, 15 Genitive, 1 ὑπὲρ.

β) Verbalausdrücke allgemeiner Bedeutung: Goodsp. 4, 6 ὑπὲρ ὧν ἡβουλόμεθα ἀπεστάλκαμεν πρὸς σέ Γλαυκίαν (II^{am}). Par. 13 = UPZ 123, 24 συναναγκάσαι τὰ δίκαιά μοι ποιῆσαι ὑπὲρ τε τούτων καὶ ὧν τυγχάνω εὐχρηστικῶς αὐτῷ sowohl in diesem Punkt als auch betreffs des Darlehens (c. 157^a). Teb. 5, 13 35 ὑπὲρ ὧν διεγγύημα ὑπάρχει (118^a). Mich. Zen. 56, 2 εἴλκυσαι ὑπὲρ (wegen) <τ>ῶν δύο μναιῶν (251—48^a). Leid. B = UPZ 20, 58 τῆς Νεφώριτος καὶ τοῦ υἱοῦ αὐτῆς κατασταθέντων (vorgeladen w.) ὑπὲρ ὧν ἐγκαλοῦμεν αὐτοῖς wegen dessen, was wir gegen sie klagen (162^a). Teb. 50, 18 ὑπὲρ ὧν (in dieser Sache) παραλαβὼν (heranzog) σέ τε καὶ ὦρον (112^a); ebenda 18, 8 σὺ δὲ συν- 40 ἐξορμήσεις (magst mich begleiten) ὑπὲρ ὧν (um dessenwillen was) ἐγεγράφεις (114^a). Auch an Stelle des satzeinleitenden περί (vgl. oben S. 449, 32) kommt ὑπὲρ vor: Teb. 19, 4 ὑπὲρ ὧν ἐσήμαινες πέμψαι γεωργῶν, ἀπροσδέητοί ἐσμεν was die Landbauern betrifft, von deren Zusendung du sprichst, so bedürfen wir ihrer nicht weiter; 9 ὑπὲρ δὲ ὧν σημαίνεις κωμογραμμάτων, μόλις ἔως τῆς κ̅ε 45 χωρισθήσονται (114^a).

c) περί begegnet in der Bedeutung von ὑπὲρ in vereinzelt Fällen:

Tor. I 7, 1 τὴν δ' αὐτὴν ἀπολογίαν ἔχειν καὶ περί ὧν παρέκειτο (vorbrachte) ἐκ τῶν τῆς χώρας νόμων περί στυριώσεως (116^a). Über ἀπολογίζομαι 50 ὑπὲρ s. unten S. 457, 22. Leid. E II = UPZ 33, 8 περί μὲν οὖν τούτων (zum Dank

dafür) $\delta\omicron\iota\varsigma\ \sigma\omicron\iota\ \delta\ \Sigma\acute{\alpha}\rho\alpha\pi\iota\varsigma\ \kappa\alpha\iota\ \eta\ \epsilon\iota\varsigma\iota\varsigma\ \epsilon\pi\alpha\phi\rho\omicron\delta\iota\sigma\iota\alpha\nu$; ebenso Dresd. verso II = UPZ 34, 5 (162^a)¹⁾. PSI IV 435 = Zen. pap. 59034, 3 $\theta\epsilon\rho\alpha\pi\epsilon\upsilon\omicron\nu\tau\iota\ \mu\omicron\iota\ \tau\omicron\nu\ \theta\epsilon\omicron\nu\ \Sigma\acute{\alpha}\rho\alpha\pi\iota\nu\ \pi\epsilon\rho\iota\ \tau\eta\varsigma\ \sigma\eta\varsigma\ \upsilon\gamma\iota\epsilon\iota\alpha\varsigma$ als ich dem Gott meine Verehrung darbrachte im Interesse deiner Gesundheit (257^a). Über $\theta\epsilon\rho\alpha\pi\epsilon\upsilon\omega\ \upsilon\pi\acute{\epsilon}\rho\ \tau\iota\nu\omicron\varsigma$ s. unten S. 458, 31.
⁵ Lond. I nr. 41 (p. 28) = UPZ 57, 10 $\epsilon\pi\iota$ (= $\epsilon\pi\epsilon\iota$) $\omicron\upsilon\nu\ \omicron\upsilon\ \lambda\iota\tau\omicron\upsilon\rho\gamma\omicron\upsilon\sigma\iota\nu\ \omicron\upsilon\delta\epsilon\ \sigma\pi\acute{\epsilon}\nu\delta\omicron\upsilon\sigma\iota\nu\ \tau\omicron\omega\ \acute{\alpha}\sigma\kappa\lambda\eta\tau\iota\omega\iota$, $\epsilon\gamma\omega\ \delta\epsilon\ \pi\epsilon\rho\iota\ \alpha\upsilon\tau\omega\nu$ (= $\upsilon\pi\acute{\epsilon}\rho$ oder $\acute{\alpha}\nu\tau'$ $\alpha\upsilon\tau\omega\nu$, für sie) $\sigma\pi\acute{\epsilon}\nu\delta\omega$; 13 $\delta\tau\iota\ \epsilon\gamma\omega\ \pi\epsilon\rho\iota\ \alpha\upsilon\tau\omega\nu\ \lambda\iota\tau\omicron\upsilon\rho\gamma\omega\iota$; 16 $\epsilon\pi\iota\ \omicron\upsilon\langle\nu\rangle\ \alpha\upsilon\tau\alpha\iota\ \nu\omicron\upsilon\nu$ (= $\nu\upsilon\nu$) $\lambda\iota\tau\omicron\upsilon\rho\gamma\omicron\upsilon\sigma\iota\nu\ \pi\epsilon\rho\iota\ \alpha\upsilon\tau\omega\nu\ \kappa\alpha\iota\ \tau\omicron\upsilon\ \beta\omicron\upsilon\kappa\acute{\omicron}\lambda\omicron\upsilon$ (161^a). So wohl auch Mich. Zen. 45, 20 $\pi\epsilon\rho\iota$ (für) $\text{Μενάνδρου καὶ Ἀγάθωνος ἔργα τὰ ἐν Στοτοῇτις, Νεχθοσίρις}$
¹⁰ (252—1^a); 87, 8 $\kappa\alpha\tau\alpha\lambda\acute{\iota}\psi\omega\ \tau\eta\nu\ \gamma\upsilon\nu\alpha\acute{\iota}\kappa\alpha\ \acute{\epsilon}\nu\ \tau\omicron\omega\ \delta\epsilon\zeta\mu\omega\tau\eta\rho\iota\omega\iota$ (sic) $\pi\epsilon\rho\iota\ \acute{\epsilon}\mu\omicron\upsilon$ (statt meiner) (III^a). Par. 63 col. 13 = UPZ 111, 10 $\omega\varsigma\ \pi\epsilon\rho\iota\ \tau\omicron\iota\omicron\upsilon\tau\omega\nu$ (im Interesse solcher Leute) $\pi\rho\omicron\varsigma\ \epsilon\nu\epsilon\chi\theta\eta\sigma\omicron\mu\acute{\epsilon}\nu\omega\nu\ \eta\mu\omega\nu\ \tau\omicron\iota\varsigma\ \alpha\acute{\iota}\tau\iota\omicron\varsigma$ (163^a).

In einer Empfangsberscheinigung wird $\pi\epsilon\rho\iota$ im Sinn von „für“ gebraucht: Grenf. I 22, 2 $\acute{\epsilon}\chi\omega\ \epsilon\iota\varsigma\ \tau\omicron\nu\ \acute{\epsilon}\rho\mu\iota\upsilon\ \lambda\omicron\gamma\omicron\nu\ \pi\epsilon\rho\iota\ \tau\eta\varsigma\ \tau\omicron\pi\omicron\gamma\rho\alpha\mu\mu\alpha\tau\eta\varsigma\ \tau\omicron\upsilon\ \nu\gamma$ (έτους)
¹⁵ $\chi\alpha\lambda\kappa\omicron\upsilon\ \tau\acute{\alpha}$ (λαντα) $\delta\acute{\epsilon}\kappa\alpha\ \kappa\alpha\iota\ \pi\epsilon\rho\epsilon\iota\ \tau\eta\varsigma\ \kappa\omicron\mu\omicron\gamma\rho\alpha\mu\mu\alpha\tau\eta\varsigma$ (sic) $\acute{\omicron}\mu\omicron\iota\omega\varsigma$ (118^a). Zen. pap. 59790, 23 $\delta\ \delta\iota\acute{\epsilon}\gamma\rho\alpha\psi\epsilon\ \text{Πρόϊτος περὶ μου (für mich) (III^a)}.$ BGU VII 1548, 2 $\acute{\alpha}\varsigma\ \epsilon\pi\rho\acute{\alpha}\kappa\theta\eta\nu$ (= $\epsilon\pi\rho\acute{\alpha}\chi\theta\eta\nu$) $\pi\epsilon\rho\iota\ \alpha\upsilon\tau\omicron\upsilon\ \acute{\alpha}\rho$ (τάβας) (III^a).

Eine zweifelhafte Gruppe von Beispielen, in denen die Deutung von $\pi\epsilon\rho\iota$ = $\upsilon\pi\acute{\epsilon}\rho$ wenigstens denkbar ist, betrifft das Schuldverhältnis, wovon oben
²⁰ (S. 449, 16) die Rede ist. Vielleicht ist ebenso aufzufassen Hib. 111, 24 $\acute{\alpha}\pi\epsilon\iota\ \epsilon\iota\varsigma\ \pi\acute{\omicron}\lambda\iota\nu$ (vgl. oben S. 412, 38) $\kappa\alpha\iota\ \pi\epsilon\rho\iota\ \Theta\epsilon\omicron\phi\acute{\iota}\lambda\omicron\upsilon\ \kappa\alpha\iota\ \text{Μελανθίου Φίλωνος (δραχμαὶ)}$ γ = für Apis im Namen der Stadt und für (an?) Th. (zu zahlen?) (nach 250^a).

B. περί mit dem Akkusativ.

I. Räumlich steht περί τι

²⁵ a) von einer Bewegung = um etwas herum:

Das einzige Beispiel dieser Art bietet der literarische Eudoxos-Papyrus = Par. 1, 165 $\pi\acute{\omicron}\lambda\omicron\iota$, $\pi\epsilon\rho\iota\ \omicron\upsilon\varsigma\ \delta\ \kappa\acute{\omicron}\sigma\mu\omicron\varsigma\ \sigma\tau\rho\acute{\epsilon}\phi\epsilon\tau\alpha\iota$ (geschrieben c. 165^a).

b) im Standpunkt der Ruhe, nicht nur = um — herum, sondern meist parallel mit $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}\ \tau\iota$ und $\acute{\epsilon}\nu\ \tau\iota\nu\iota$ (= iuxta):

³⁰ α) um — herum: Kanop. Dekr. 63 $\tau\omicron\ \sigma\kappa\eta\pi\tau\rho\nu$, $\pi\epsilon\rho\iota\ \delta$ (var. lect. $\pi\epsilon\rho\iota\ \omicron\upsilon$) $\kappa\alpha\iota\ \eta\ \omicron\upsilon\rho\acute{\alpha}\ \tau\eta\varsigma\ \beta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\iota\alpha\varsigma$ (Diadem) $\acute{\epsilon}\sigma\tau\alpha\iota\ \pi\epsilon\rho\iota\epsilon\iota\lambda\eta\mu\acute{\epsilon}\nu\eta$ (sic) (237^a). Rosettast. 45 $\acute{\epsilon}\pi\iota\theta\epsilon\iota\nu\alpha\iota\ \epsilon\pi\iota\ \tau\omicron\upsilon\ \pi\epsilon\rho\iota\ \tau\acute{\alpha}\varsigma\ \beta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\iota\alpha\varsigma$ (rings um die Diademe) $\tau\epsilon\tau\rho\alpha\gamma\omega\nu\omicron\nu\ \beta\alpha\sigma\acute{\iota}\lambda\epsilon\iota\omicron\nu$ (196^a). PSI V 533, 4 $\sigma\kappa\eta\nu\eta\ \kappa\alpha\tau\acute{\alpha}\gamma\alpha\gamma\epsilon\ \eta\mu\acute{\iota}\nu\ \kappa\alpha\iota\ \alpha\upsilon\lambda\alpha\acute{\iota}\alpha\nu$ (Vorhang) $\pi\epsilon\rho\iota\ \alpha\upsilon\tau\eta\nu\ \tau\eta\nu\ \sigma\kappa\eta\nu\eta\ \text{(III^a)}.$ Par. 10 = UPZ 121, 11 $\epsilon\chi\omega\nu\ \pi\epsilon\rho\iota\ \tau\omicron$
³⁵ $\sigma\omega\mu\alpha$ (am Leibe) $\chi\lambda\alpha\mu\upsilon\delta\alpha\ \kappa\alpha\iota\ \pi\epsilon\rho\acute{\iota}\zeta\omega\mu\alpha$ (156^a)²⁾.

β) in der Nähe, Umgebung, Nachbarschaft:

1. bei Personen = in Gesellschaft, Stellung bei:

Passal. = Witk. ep. pr.² 34, 10 $\delta\ \pi\alpha\tau\eta\rho\ \alpha\upsilon\tau\omicron\upsilon\ \acute{\epsilon}\sigma\tau\iota\nu\ \acute{\epsilon}\nu\tau\alpha\upsilon\theta\alpha\ \pi\epsilon\rho\iota\ \text{Πετονοῦριν}$ $\tau\omicron\nu\ \delta\epsilon\upsilon\tau\epsilon\rho\epsilon\upsilon\omicron\nu\tau\alpha\ \text{in der Umgebung, vielleicht „im Dienst des P.“ (III^a)}.$ PSI V 488,
⁴⁰ 7 $\epsilon\iota\mu\iota\ \pi\epsilon\rho\iota\ \text{Λυσίμαχον περὶ (beschäftigt mit) τῆς γινομένης ἀπογραφῆς τῶν σωμάτων (257^a)}.$ Vat. E = UPZ 15, 22 $\omicron\upsilon\kappa\ \acute{\epsilon}\acute{\alpha}\tau\alpha\iota\ \pi\epsilon\rho\iota\ \acute{\epsilon}\mu\acute{\epsilon}\ \gamma\acute{\iota}\nu\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ man läßt ihn

¹⁾ Im Wechsel damit Par. 30 = UPZ 35, 25 $\sigma\omicron\iota\ \gamma\acute{\iota}\nu\omicron\iota\tau\omega$ (sic) $\acute{\alpha}\nu\theta'$ $\acute{\omicron}\nu$ (was dem $\upsilon\pi\acute{\epsilon}\rho\ \acute{\omicron}\nu$ näher kommt) $\pi\rho\acute{\omicron}\varsigma\ \tau\omicron\ \theta\epsilon\omicron\nu\ \acute{\omicron}\sigma\iota\omega\varsigma\ \delta\acute{\iota}\alpha\kappa\epsilon\iota\sigma\alpha\iota$, $\epsilon\pi\alpha\phi\rho\omicron\delta\iota\sigma\iota\alpha$; ebenso Leid. D = UPZ 36, 21 (alle 162^a).

²⁾ Synonym und parallel mit lokalem $\delta\acute{\iota}\alpha\ \tau\iota\nu\omicron\varsigma$ (durch etwas hin, in etwas herum) begegnet $\pi\epsilon\rho\iota$ Zen. pap. 59157, 1 $\tau\omega\nu\ \sigma\tau\rho\omicron\beta\acute{\iota}\lambda\omega\nu$ (Fichtenstämme) $\phi\upsilon\tau\epsilon\upsilon\sigma\omicron\nu\ \delta\iota'$ $\acute{\omicron}\lambda\omicron\upsilon\ \tau\omicron\upsilon\ \pi\alpha\rho\alpha\delta\epsilon\acute{\iota}\sigma\omicron\upsilon\ \kappa\alpha\iota\ \pi\epsilon\rho\iota\ \tau\omicron\nu\ \acute{\alpha}\mu\pi\epsilon\lambda\omega\nu\alpha\ \kappa\alpha\iota\ \tau\omicron\upsilon\varsigma\ \acute{\epsilon}\lambda\alpha\iota\omega\nu\alpha\varsigma$ (256^a), wobei freilich die Auffassung „um den Weingarten herum“ näher liegt.

nicht um mich sein; Vat. F = UPZ 16, 25 ἵνα περί ἐμέ ᾦ (beide 156^a). Zen. pap. 59232, 1 τοὺς περί *Ἀνδρῶνα φυλακίτας (253^a). Den Kreis des Eigentums oder der Beschaffenheit bezeichnend: BGU 1187, 7 ὧν περὶ ἡ κράτησις καὶ κυρίεια περί τὴν μητέρα γέγονεν (etwa 1a); 1185, 13 μένειν περί τὸν δεῖνα τὴν ἐξουσίαν (Befugnis) (1a). 5

Über den substantivischen Ausdruck οἱ περί τινα vgl. Band II 1 S. 18f. Auch die den Genitiv bzw. ein Possessivpronomen ersetzenden Umschreibungen wie ἐν τοῖς περί σὲ τόποις, τῇ περί ἑαυτοὺς βίαι (eigentlich die ihnen anhaftende Gewalt) χρησάμενοι usw. fallen unter den lokalen Gesichtspunkt; vgl. oben S. 344, 18.

2. bei sachlichen Begriffen, meist Ortsangaben = in der Nähe, Umge-
bung, bei, oft geradezu = in:

α) adverbial: Lille 43, 3. 10 εἰς ἡγ γεωργεῖ περί Ἑλευσίνα (248^a). Hib. 75, 5 πετρακέναι ἐκ τοῦ Φιλοξένου κλ(ήρου) περί Ταλάην (232^a). Petr. II 27 (1) = W. Chr. 250, 2 ὁμολογεῖ Διονύσιος συντιμᾶσθαι τὸν ὑπάρχοντα ἀμπελῶνα περί τὸ Π . . . ἐποίκιον τῆς Ἑρακλείδου μερίδος (III^a). Lille 21, 16 τοῦ ἀντιγραφομένου παρὰ βα-
σιλεικοῦ γραμματέως περὶ τὸ ἐργαστήριον der Kontrolleur am ἐργ. ist (221^a).
Teb. 30, 3. 8. 17 περί ὧν σημαίνουνσι παρακεχωρῆσθαι Διδυμάρχῳ ὑπὸ Πέτρωνος
περί Κερκεοσίριν (in der Umgebung von oder vielleicht geradezu „in“ K.) ἀρουρῶν
(115^a). Besonders häufig der Ausdruck περί κώμην = „belegen in der Dorf-
markung, innerhalb des Dorfbannes“ (Preisigke WB): so Hib. 70 (b) 8 (nach 20
228^a). Magd. 1, 3 (221^a). Lond. I nr. 45 (p. 36) 7 = Par. 38, 6 (160^a). Teb. 10, 3
(119^a); 17, 6 (114^a); 76, 2. 12 (112^a); 77, 3 (112^a); 78, 5 (110—08^a). BGU 1132,
10; 1158, 10; 1167, 48, 72 (alle 1a). Rein. 17, 6 τὸν ὑπάρχοντά μοι κλῆρον περί τὴν
αὐτὴν (sc. κώμην) (109^a). Teb. 56, 11 ζητήσας μοι περί τὴν κώμην σου γῆς ἀρούρας
πέντε (130—21^a); 61 (b) 11 διὰ τὸ ἀντικαταμετρηθῆσθαι περί ἐτέρας κώμας (118^a); 25
72, 39 περί ἄλλας κώμας (114^a); 62, 61 οὗ τὸ λοι(πὸν) τοῦ κλ(ήρου) περί τὸν ἱβι-
ῶνα (an der Ibispflegestätte) = 296 (119—18^a). SB 7188, 4 ff. ἐμίσθωσεν περί
τὴν κώμην παράδεισον (III^a).

β) adnominal: PSI IV 393, 20 ἐκ τοῦ ἀμπελῶνος τοῦ περί Φιλαδέλφειαν
(bei oder in Ph.) (242^a). Lille 3, 73 τῶν τόπων τῶν περί Φιλαδέλφειαν (nach 241^a). 30
Hib. 117, 8 εἰς τοὺς περί Ψύχιν (sc. κλήρους), 9 τοῦ Καλλιστράτου περί Ψύχιν (sc. κλή-
ρου), 12 τοῦ Φιλίππου περί Ἀσσύαν (239 oder 214^a). Petr. II 10 (2) 3 Φάνηι
τῶν περί Ὁξύρυγχα (nach 240^a); 32 (2^b) = III 32 g (b) 2 τῆς περί Σεβέννυτον
κροτωνοφόρου γῆς (III^{am}); III 28 τὸν κλῆρον τὸν περί Εὐμερίαν (III^a); 57 (a) 8
τῶν περί Φιλαδέλφειαν (sic) τόπων, ebenso (b) 10 (200^a). Tor. V 5 τῶν παστοφόρων 35
τῶν περί τὰ Μεμόνεα (177 oder 165^a). Lond. III nr. 1202 (p. 5) 4 ἐν τῷ περί
Ταρκύτιν πεδίῳ (160—59^a); nr. 881 (p. 12) 20 ἐν τῷ περί Παθύριν πεδίῳ (108^a);
ebenso Grenf. II 25, 8 (103^a). Teb. 111, 3 εἰς τὸ περί Θεογονίδα ἐργαστήριον (116^a);
89, 71 εἰς τὸ περί Βερενικίδι (l. -δα) (113^a); 84, 70. 194 τὰ περί τὸν ἱβιῶνα πε-
δία (118^a); 85, 145 (113^a); 187 descr. (II^{af}). Or. gr. 731, 5 τῶν περί αὐλὴν (am 40
Hofe) ἐπιλέκτων μαχίμων (205—193^a). Par. 10 = UPZ 121, 18 δοῦλος Καλλικράτου
τῶν περί αὐλὴν ἀρχυπηρετῶν (145^a); 15, 9 = Tor. I 1, 15 τῶν περί αὐλὴν δια-
δόχων (116^a).

absolut im Tabellenstil: Hib. 112, 35 περί κώμην Ψελεμάχιν (nach 260^a).
PSI IV 388, 26 περί Ἑφαιστιάδα (244^a). Petr. III 102 col. 2, 1 περί τοὺς ἀνδριάν-
τας (Lage eines Geländes) (III^a). 45

II. Temporal dient περί τι zu ungefähren Zeitangaben = ge-
gen, um:

Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 20 καθωρμίσθημεν τῆς ἡμέρας περί ὀγδόην
ῶραν; col. 4, 20 ἡλίον περί καταφορὰν ὄντος um Sonnenuntergang (ca. 246^a). 50
Petr. II 38 (a) = III 34 (b) 26 περί ὥραν δεκάτην (240^a). Teb. 15, 2 ὥσει περί

ὥραν ἰᾶ (114^a); 138 descr. (II^a); 24, 17 περὶ τὸν Χοίαχ μῆνα, 38 καὶ περὶ τὴν ἰᾶ (ἡμέραν) τοῦ αὐτοῦ μηνὸς (117^a). BGU VIII 1773,7 περὶ τὸν Μεσορῇ μῆνα (59—58^a).

III. In übertragener Bedeutung ist περὶ c. acc. verwandt mit
 5 περὶ τινος (über gelegentlichen Wechsel vgl. oben S. 370,32): es bezeichnet den Tätigkeitskreis, seltener den Gegenstand des Denkens, Sprechens, Sorgens:

Rev. L. 7, 4 περὶ τί ἕκαστος πραγματεύεται; 10, 2 τῶν ἄλλο τι πραγματευομένων περὶ τὴν ὥνῃν (258^a). Teb. 25, 1 μὴδὲ περὶ τὸν ὑμέτερον κατάπλου
 10 γενέσθαι διελκυσμένον (117^a). εἶναι (γίνεσθαι) περὶ τι mit etwas beschäftigt sein: Lond. I nr. 21 (p. 13) 23 = UPZ 24, 21 ἐμβλέψαντα, ὅτι ὅς μοι ἐπόριζε τὰ δέοντα, ἀποσπασθεὶς ἀπὸ τοῦ Μεσορῇ μηνὸς περὶ ταῦτ' ὧν (Wilcken) οὐ δύνατ' ἐκκομίσασθαι „bedenke, daß der, der mir den Lebensunterhalt besorgte, seit dem Mesore, durch diese Beschäftigung von mir losgerissen, nichts beschaffen kann“
 15 (Wilcken) (162—161^a). Lond. I nr. 35 (UPZ 53) 7 = nr. 24 (UPZ 52) 7 τίς οὖν περὶ ταῦτα ἔσται wer wird sich damit abgeben? (161^a). Par. 25 = UPZ 21, 1 τῶν περὶ τὴν ἀντιγραφὴν ὄντων (c. 163^a). Grenf. II 23, 19 ἐφ' ὅσον ἂν χρόνον περὶ τὸ προκείμενον ἦι mit der vorliegenden Aufgabe beschäftigt ist (108^a). BGU VIII 1756, 10 ὄντων περὶ συναγωγῇν γεννημάτων (59—58^a). Lond. II nr. 354 (p. 165)
 20 25 γενομένων ἡμῶν περὶ τὴν τῶν ἐδαφῶν γεωργίαν (I^a). Rein. 8, 17 = 19, 12 συνορῶν με περὶ τὴν κατασποράν κατασχολούμενον (mit der Aussaat beschäftigt) (108^a)¹). Über abnormes φροντίζω περὶ τινά s. oben S. 370,38.
 Adnominal: Teb. 27, 78 ἡ περὶ τὰ ὑποδεικνύμενα προσοχή (113^a). W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII nr. 10 (S. 205) 7 τοῖς περὶ τὴν διοί-
 25 κησιν παρatreχουσιν = den im Dienste der Verwaltung stehenden Läufern, Trabanten (I^a).

In abgeschwächter Bedeutung = bezüglich: Kanop. Dekr. 45 τὸ ἐν-
 λείπον (Lücke, Ausfall) πρότερον περὶ τὴν σύνταξιν τῶν ὥρων καὶ τοῦ ἐνιαυ-
 30 τοῦ καὶ τῶν νομιζομένων περὶ τὴν ὅλην διακόσμησιν τοῦ πόλου (237^a). Der Akkusativ ist vielleicht herbeigeführt durch die ungewöhnliche Häufung der Genitive, während sonst περὶ τινος näherläge.

Über τὰ περὶ τινά, teils räumlich, teils (wie κατὰ τινά) verallgemeinernd oder rein periphrastisch, vgl. Bd. II 1 S. 12 f.

§ 124. ὑπέρ²).

35 Trotz der Übergriffe in die Bedeutungssphäre von περὶ, ἀντί, ἐνεκα, διὰ gehört ὑπέρ in den ptol. Urkunden zu den seltenen Präpositionen: es nimmt (nach Roßberg 8 f.) unter den 17 echten Präpositionen mit 283 Punkten die 13. Stelle ein; bei Herodot (nach Helbing) die 16.

¹) Über περὶ τινος εἶναι in derselben Bedeutung s. oben S. 371,6.

²) Krüger § 68, 28. 29. Kühner-Gerth I S. 486 ff. Brugmann-Thumb⁴ S. 517 f. Blaß-Debrunner⁵ § 230. 231. Radermacher N.T.² 139 (ὑπέρ = ἀντί). 140 (ὑπέρ und περὶ). 143 (Frequenz). Moulton Einl. 158 (relative Häufigkeit). 170 f. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 628 ff. Schmid Attic. III 290; IV 101 (pleonastisch); 630 (ὑπέρ im Verhältnis zu περὶ, ἀντί, ἐνεκα, διὰ). Helbing Herod. 5 (Häufigkeit); 148 ff. (Gebrauch). Krebs Pol. 40 ff. Johannessohn Sept. 216 ff. Roßberg 8 f. 40 f. Kuhring §§ 19. 20.

unter 18; im N. T. (nach Moulton 158) die 12. Der Genitiv bei ὑπέρ verhält sich in den ptol. Papyri zum Akkusativ = 20: 1, im N. T. = 6: 1. Die lokale Funktion bei ὑπέρ hat seit Polybios fast ausschließlich der Akkusativ übernommen.

A. ὑπέρ mit dem Genitiv.

5

I. Die räumliche Bedeutung „über, oberhalb“ (Standpunkt der Ruhe) hat sich fast nur im literarischen Stil des Eudoxos-Papyrus (Par. 1) erhalten:

col. 6, 5 τὰ μὲν ὑπὲρ [γῆς], ταῦθ' ὑπὸ γῆς; col. 10, 3 τοῦ μὲν γὰρ χειμερινοῦ κύκλου πλεόν ἔστιν ἢ τὸ ἡμῖς ὑπὲρ γῆς; col. 11, 4 εἰ μὲν γὰρ ἔσται ὁ τῶν 10 ζωιδίων κύκλος ὑπὲρ ἡμῶν (geschr. vor 165^a). — Sicher ergänzt erscheint lokales ὑπέρ Petr. III 106 (a) 6 τοῦ κλήρου τοῦ ἀν(ειλημμένου) εἰς τὸ βα(σιλικόν) [μετὰ τὸν σπόρον τοῦ δ (ἔτους) ὑπὲρ Βουβάστων oberhalb des Dorfes B. (III^a). An parallelen Stellen immer Ortsangaben mit περί c. acc., z. B. (b) 2 περί Ἑφαιστιάδα; III 105 col. 1, 5 περί Κερκεσοῦχα; col. 2, 6 περί Ἱερὰν Νῆσον; 104, 5 περί Ψιναρφενήσιν usw. περί Βούβαστα scheint ausgeschlossen zu sein.

II. Übertragen.

Als durchgehende Bedeutung in metaphorischem Gebrauch ergibt sich das deutsche „für“ in verschiedenen Abwandlungen und Schattierungen:

20

1. = zum Schutz, zur Verteidigung:

Kanop. Dekr. 12 προπολεμῶν ὑπὲρ αὐτῆς (sc. τῆς χώρας) (237^a). Petr. III 53 (n) 6 ἀπέσταλκα εἰς Ἀλεξάνδρειαν πρὸς αἰτίαν (auf eine Anklage hin), ὑπὲρ τῆς ἀπολογίζεσθαι (III^a). Leid. A = UPZ 124, 30 ὅπως ἀπολογίσωμαι ὑπὲρ τῶν κατ' ἐμαυτὸν damit ich mich in meiner Sache verteidige (176 oder 165^a). Par. 35 25 = UPZ 6, 35 καταστήσῃ ἐπὶ σέ ὑπὲρ μὲν ἐμοῦ ἀπολογιούμενον Δημήτριον (163^a). Teb. 61 (b) 11 (118^a) = 72, 112 (114—113^a) ὑπὲρ ὧν ἀπολογίζεται (Rechenschaft ablegt). Über ἀπολογία περί τινος s. oben S. 453, 49.

2. = zu Ehren, zum Gedächtnis, im Namen jemandes. Stehend in Weihinschriften, in denen Weihungen, meist zu Ehren 30 eines Herrschers oder seiner Familie, namhaft gemacht werden 1):

Or. gr. 18 Ἀρτέμιδι Σωτείραι ὑπὲρ βασιλέως Πτολεμαίου Ἐπικράτης Ἀθηναῖος (306—285^a). Ebenda 21 ὑπὲρ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ τῶν τέκνων Σαράπιδι Ἰσιδι Νικάνωρ καὶ Νικάνδρος (306—285^a); 28 ὑπὲρ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Ἀρσινόης τὸν ναὸν καὶ τὸ τέμενος Ἀγδίστει ἱδρύσατο (285—270^a); 35 31 Ἰσιδι Ἀρσινόῃ Θεστωρ ὑπὲρ (im Namen) αὐτοῦ καὶ τῆς γυναικὸς καὶ τῶν παιδίων (285—247^a); ähnlich 72 (III^a); 64 (nach 247^a); 65 (247—221^a). W. Chr. 51 (Inscr. aus Krokodilopolis) = SB 1561 ὑπὲρ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Βερενίκης καὶ τῶν τέκνων Θυήρι (der Nilperdgöttin) τὸ ἱερόν καὶ τὰ προσκύροντα Εἰρήνην καὶ Θεοξένην (244—21^a). Or. gr. 83, 84 (221—205^a). SB 6157, 1 ὑπὲρ 40 βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Κλεοπάτρας καὶ τῶν τέκνων Λεωνίδης τὸ θύρωμα καὶ τὸ δίσυρον Ἑρμεῖ Ἑρακλεῖ (150—149^a).

1) Daß diese Weihungen sich stets auf Lebende beziehen, zeigt Dittenberger Or. gr. inscr. I Add. et corrig. S. 648; vgl. auch Wilcken Arch. III 318.

3. = zugunsten, zum Vorteil, zum Besten, zum Wohl, im Interesse von:

a) im allgemeinen:

bei Personen: PSI IV 347, 5 ὅπως ἐντύχῃς αὐτῷ ὑπὲρ ἡμῶν (dich bei ihm für uns verwendest), 8 καλῶς ποιήσεις ἐπισκεψάμενος ὑπὲρ ἡμῶν (255^a). Über ἐντυγχάνω und ἐπισκοπέομαι περί im Wechsel mit ὑπὲρ τινος vgl. oben S. 451, 23 und 452, 1. Mich. Zen. 55, 12 σπεύδονθ' ὑπὲρ αὐτοῦ, 16 ἡνωχλήθησαν ὑπὲρ αὐτοῦ (240^a). Teb. 104, 13 ὁμολογεῖ Φιλίσκος Ἀπολλωνίαί ἔχειν παρ' αὐτῆς τὴν διωμολογημένην αὐτῷ φερνὴν ὑπὲρ (zugunsten) αὐτῆς 10 Ἀπολλωνίας (92^a). Teb. 409, 6 δοῦς σοι (δραχμάς) ἰβ, ὅπως Λυσισάχῳ δοῖς καὶ ἐρωτῆσης αὐτὸν οἷπέρ (= ὑπὲρ) ἐμοῦ ὅπως πέμψῃ (5P). Oxy. 743 = Witk. ep. pr.² 71, 34 συνπρογενέσθαι (imperat.) αὐτῷ ὡς ἀνθομολογη(σόμενῳ) ὑπὲρ σοῦ οὕτως ὡς ὑπὲρ μοῦ (2^a).

bei Sachen: Leid. B = UPZ 20, 32 πραγματευσόμενον ὑπὲρ τῆς προσ- 15 οφειλομένης καὶ τῆς μετὰ ταῦτα ἐκτεθησομένης συντάξεως καὶ ὑπὲρ ὧν ἂν προσδεώμεθα daß er tätig sei im Interesse des rückständigen und später anfallenden Gehalts usw. (164^a). Par. 44 = UPZ 68, 2 γίνωσκέ με πεπιπορεύσθαι εἰς Ἡρακλέους πόλιν ὑπὲρ (im Interesse, wegen) τῆς οἰκίας (153^a). Or. gr. 81, 11 πολλοὺς καὶ συμφέροντας λόγους ποιεῖται ὑπὲρ (zugunsten) τῆς πόλεως (221—205^a).

20 b) Eine besondere Gruppe bilden Dienstleistungen ritueller Art, wie Opfer, Gebete, Fürbitten, Zeremonien, die für das Wohl und zugunsten jemandes, meist des Königs und seiner Familie, oder für religiöse Zwecke dargebracht werden:

PSI IV 435 ἱερά ἐπιστατεῖν καὶ ἐπιβωμίζειν (opfern) ὑπὲρ ὑμῶν (258^a). 25 Kanop. Dekr. 52 τῶν ἐκ τῶν πρώτων ἱερῶν (sc. ἱερέων) πάντων θυσίας συντελούντων ὑπὲρ ἐκάστου ἱεροῦ (237^a). Lond. I nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 27 ὅπως δύνωμαι ἐπιτελεῖν τὰς θυσίας ὑπὲρ τε ὑμῶν καὶ τῶν τέκνων (168^a). Par. 26 = UPZ 42, 50 ἵνα τὰ νομιζόμενα τῷ Σαράπαι καὶ τῇ Ἰσει ἐπιτελῶμεν ὑπὲρ τε ὑμῶν καὶ τῶν ὑμετέρων τέκνων (162^a). Ähnlich Teb. 6, 48 (140—139^a). Amh. 35, 53 (132^a). 30 SB 6152, 30 = 6153, 32 (93^a); 6154, 12 (69^a); 6155, 13 (69—68^a); 6136, 30 (70^a); 7259, 16 (95—94^a). Lond. I nr. 22 recto = UPZ 17, 5 ἡμῶν θεραπευουσῶν ὑπὲρ τοῦ βασιλέως (164^a). Über θεραπεύω τὸν θεὸν περὶ τῆς σῆς ὑγείας s. oben S. 454, 2. Par. 22 = UPZ 19, 3 τῷ Ὁσοράπαι χοὰς σπενδουσῶν ὑπὲρ τε ὑμῶν καὶ τῶν ὑμετέρων τέκνων (c. 165^a). Leid. H = UPZ 108, 11 <τὰς> ὑπὲρ ἡμῶν (l. ὑμῶν) εὐχὰς 35 καὶ θυσίας ἐπιτελῶ(ν), 23 τὰς ὑπὲρ σοῦ ἐπιτελεῖν εὐχὰς καὶ θυσίας (99^a). Or. gr. 139, 12 τὰς γινομένας ὑπὲρ τε ὑμῶν καὶ τῶν τέκνων θυσίας (146—116^a); 196, 2 προσκεκύνηκα (habe angebetet) τὴν κυρίαν Ἰσιν ὑπὲρ Γαίωνος (32^a) usw.

c) Bei Zahlungen aller Art, Bankanweisungen, Natural-
lieferungen, Steuererhebungen, Empfangsbescheinigungen ὑπὲρ τοῦ δεινός 40 sind drei Beziehungen möglich und in jedem Einzelfall zu prüfen: entweder bedeutet ὑπὲρ für Rechnung des Zahlers oder des Empfängers oder eines bestimmten Etatstitels bzw. Gegenstandes¹). In vielen Fällen ist bei der Brachylogie der Rechnungen die Entscheidung unmöglich, ob ὑπὲρ auf den Zahler oder Empfänger geht.

¹) Preisigke WB s. v. und Girowesen S. 156—167. A. T. Robertson, The use of ὑπὲρ in business documents in the Papyri. Expositor Ser. VIII 19 (1920) 321—327.

α) für Rechnung des Zahlers¹⁾:

Giroanweisung: Fay. 16, 3 μέτρησον Ποσειδωνίω ὑπὲρ Ἡρακλείδου ἐκφόριον οὗ γεγεώργηκεν αὐτοῦ κλήρου ἀρτάβας x d. h. bezahle (an den Speicher-verwalter gerichtet) an P. für Rechnung des Pächters H. als Privatpachtzins für seinen (des Poseidonios) Acker x Artaben (I^a). PSI IV 372, 2 ἐμέτρησα σπράμου ἀρτάβας ὁκτώ Ἀπολλωνίω τῷ ἐπὶ τοῦ ἐλαίου ὑπὲρ Τεῶτος (250—49^a). Hier handelt es sich um die Ölsteuer, die Teos zu bezahlen hatte und die der Briefschreiber für ihn abgeliefert hat. Ähnlich V 523, 1 καλῶς ποιήσεις ἐπιστείλας τὴν κριθὴν εἰ παραμεμέτρηκας ὑπὲρ τοῦ Προίτου (243—242^a). Zen. pap. 59272, 2 περὶ τῶν Ἀ [δραχμῶν, ὧν] ἔγραψας αὐτῷ κατατάξαι (einzutragen) ὑπὲρ ἡμῶν (als von uns bezahlt) (251^a). Teb. 61 (a) 11 διὰ τὸ τετάρθαι τὸν στέφανον (eine Abgabe) ὑπὲρ τῶν προγεγραμμένων (118^a). Eleph. 3, 2 = 4, 3 κατέβαλεν Ἐλάφιον Ἀντιπάτρῳ τροφεῖα ὑπὲρ αὐτῆς (für sich, im eigenen Namen) (284—83^a).

Quittungen und Naturallieferungen: Hib. 103, 3 μεμετρήμεθα παρὰ Στρατίου ὑπὲρ Διοδώρου διὰ κωμο(γραμματέως) Εὐπόλεως ἱατρικὸν ὀλ(υρῶν) εἰ: wir haben von Str. auf Rechnung des (Zahlers) Diodoros durch Vermittlung des Dorfschreibers E. 5 Artaben Olyra als Ärztesteuer erhalten (231^a). Hib. 101, 2 ἔχει Λίβανος παρὰ Εὐφράνορος ὑπὲρ Πλάτωνος (261^a). Amh. 56, 6 ἔχω παρὰ σοῦ ὑπὲρ Πελώσιος . . . (146—135^a). Rein. 11, 4 ὁμολογῶ ἀπέχειν παρὰ σοῦ ὑπὲρ Ὥρου (auf den Namen des H.) (111^a). BGU 1008, 2 Δεξιάνδρῳ ὑπὲρ Ἀρίστανος; 3 Θεοδέκτῃ ὑπὲρ Μικκαλίωνος (III^a). Wilck. Ostr. 723, 3 με(μέτρηκεν) εἰς τὸν θησαυρὸν ὑπὲρ τόπου (unb. ptol.); ebenso 735 (139^a), 1342 (II^a), 1521 (131^a), 1524 (127^a); ὑπὲρ τοῦ τόπου 724 (ptol.), 725 = 734 (139^a), 736 (139^a), 1312 (II^a), 1350, 3 (II^a). Nicht die Steuer selbst ist mit diesem Ausdruck bezeichnet, sondern nur der Distrikt, für den sie erhoben wird. Hib. 112, 40 Ἀντιγένης (sc. bezahlte) ὑπὲρ Ποσειδωνίου (sic) δώδεκαχαλκίαν τοῖς ἐπιτογεύσασιν (260^a). Petr. III 78, 2 ἐν Ἀπιάδι ὑπὲρ Λυσιμαχίδος (bezahlt für, d. h. im Namen des Dorfes L.) με(τρηταί) πυρ(ῶν) κα καὶ ὑπὲρ Τρικωμίας πυρ(ῶν) γ usw. (III^a). Ebenso häufig Petr. III 79 (a) und (b) (III^a).

β) für Rechnung des Empfängers²⁾:

Zen. pap. 59293, 37 ὑπὲρ Ἀρτεμιδώρου ἱατροῦ (folgt Zahl) (251^a). Lond. I nr. 31 (p. 15) = UPZ 29, 1 ὁμολογεῖ Δημήτριος μεμετρηῆσθαι (erhalten zu haben) παρὰ Διονυσίου καὶ Ἀσκληπιάδου ὑπὲρ (zugunsten) τῶν διδυμῶν ἐλαίου μετρητὰς δύο (162^a). Rev. L. 33, 7 πράσσω τὰς τιμὰς [προσθ?]έτω εἰς τὸν τῆς ὥνης λόγον ὑπὲρ (zugunsten) τῶν πριαμένων τὴν ὥνην (der Pächter) (258^a). PSI IV 389, 8 ὑπὲρ Ζήνωνος πράσσω (243^a). Hib. 99, 6 ὁμολογεῖ Παραμένης ἔχειν παρὰ Διονυσίας ὑπὲρ [. . .]δρου εἰς τὰ ἐκφόρια (als Privatpachtzins) (270^a). Theb. Bk. XI 2 ὁμνῶ ἢ μὴν ὑποθεῖσθαι (hypotheekarisch angewiesen) ὑπὲρ Πτολεμαίου (116^a).

γ) für einen Gegenstand (Etatstitel):

Rev. L. 31, 16 εἰσπραξάτω δ' ὁ οἰκονόμος τὰς τιμὰς παρὰ τῶν γεωργῶν καὶ καταχωρισάτω ὑπὲρ τῆς ὥνης (registriere sie unter dem Titel „Pachtgeld“) (258^a). Amh. 59, 3 = 60, 3 ὁμολογεῖ ὁ σιτολόγος μεμετρηῆσθαι (erhalten zu haben) ἀπὸ τοῦ ἐν τῇ Σοκνο(παίου) Νήσῳ (κλήρου?) ὑπὲρ αὐτῆς (sc. τῆς νήσου) παρὰ Μαρρέους (πυροῦ) (ἀρτάβας) ἐξήκοντα (151 oder 140^a). Teb. 105, 48 ἐάν δέ τι προαχθῇ Πτολεμαῖος ὑπὲρ τοῦ κατεσχημένου Μάρωνος ἢ Ὠρίωνος (sc. κλήρου) εἰς τὸ βασιλικόν wenn Pt. für das in Besitz genommeene Los des M. oder H. etwas in

¹⁾ Kuhring § 19: is cuius nomine pecunia solvitur.

²⁾ Vgl. Kuhring § 20: is ad cuius usum pecunia destinatur.

die kgl. Kasse bezahlen muß (105^a) 1). Petr. II 47, 19 ὑπὲρ ὧν ἀνήλωκεν, Δονομάζει δέκα (210—09^a). Teb. II 2, 57 ὑπ(ἐρ) κωμογραμματείας, ebenso 120 (112^a); 118, 18 ὑπὲρ ἀν(η)λώματος (II^af); 119, 11 βασι(λεί) ὑπὲρ ἀρταβι(ή)ας καὶ στεφάνου καὶ κοινωνι(κῶν) (105—101^a); 120, 28 Νάβωι ὑπὲρ τῆς Κερκε(οσίριος) 5 ἐφοδ(είας), 87 ὑπὲρ δαπάνης (97 oder 64^a).

4. Ersatz, Entschädigung, Lohn, Buße, Dank:

Hal. I, 198 ἀποτεισάτω ὁ δεσπότης ὑπὲρ τοῦ δούλου (III^{am}). Par. 10 = UPZ 121, 24 τοῦτον (den entlaufenen Sklaven) ὃς ἂν ἀναγ(ά)γῃ, λήψεται ὅσα καὶ ὑπὲρ τοῦ προγεγραμμένου wie auch für den Obengenannten, d. h. für die Anzeige des Genannten (156^a). SB 3926 (Inscr.) 12 τὸ κατεσκευασμένον ὑπὲρ (zum Dank für) τῆς ἡμετέρας σωτηρίας Ἰσιδεῖον (76—75^a).

5. Ziemlich weit verbreitet ist der Gebrauch von ὑπὲρ = anstatt, an Stelle, in Vertretung jemandes, ausschließlich bei Personen, jedoch meist so, daß es sich nicht um eine rein äußerliche mechanische ¹⁵ Stellvertretung handelt, sondern die Grundbedeutung „im Namen, im Interesse, zum Vorteil jemandes“ vorwiegt. Doch finden sich auch Fälle, in denen ὑπὲρ ganz im Sinn von ἀντί steht 2).

a) von verantwortungsvoller, rechtskräftiger Stellvertretung = im Namen, Auftrag und Interesse:

²⁰ Formelhafte Wendungen: Eleph. 3, 3 μὴ ἐξέστω δὲ Ἀντιπάτρῳ ἐπελεθεῖν ἐπ' Ἐλαφίον εἰσπράττοντι τροφεῖα μὴδ' ἄλλῳ ὑπὲρ Ἀντιπάτρου, 4 ἀποτεισάτω Ἀντιπάτρος Ἐλαφίῳ ἢ τῷ ὑπὲρ Ἐλαφίου πορευομένῳ (mit Forderungen vorgehend) ἐπίτιμον (284—83^a). Ebenso 4, 3f.; 3, 6 = 4, 7 ἄλλος ὑπὲρ Ἐλαφίου πράσσω (284—83^a). PSI IV 389, 8 ὑπὲρ Ζήνωνος πράσσω (243^a). Hib. 84 (a) 12. 28 ἢ ²⁵ δὲ συγγραφή ἦδε κυρία ἔστω, οὗ ἂν ἐπιφέρῃ Τιμοκλῆς ἢ ἄλλος ὑπὲρ Τιμοκλέους (285^a). Hib. 124 descr. ἢ πράξις ἔστω Ζηνοδώρῳ καὶ ἄλλῳ ὑπὲρ Ζηνοδώρου (nach 250^a). SB 7245, 6 ὑπέχω τὸ δίκαιον ὑπὲρ τοῦ Πολυκλείτου (221^a). Sehr häufig in Kontrakten sind Wendungen wie Grenf. II 33, 11 καὶ μὴ ἐπελευσασθαι μὴτ' αὐτὸν Ψενοοῦπιν μὴτ' ἄλλον μηδένα ὑπὲρ αὐτοῦ (100^a). Rein. II, 12. 18 τῷ ³⁰ ὑπὲρ αὐτοῦ ἐπιπεπορευμένῳ (111^a); 12, 6. 12 (111—10^a); 13, 10 (110^a). Tor. IV 19 (117^a). Hib. 96, 7. 24 (259^a). Leid. C verso (p. 21) = UPZ 31, 7 καὶ μὴ σοι ἐπέλθω καὶ οὔτε ἄλλο(ς) ὑπὲρ ἐμοῦ οὔτε ὑπὲρ τῶν διδυμῶν (162^a). Vereinzelt: Tor. I 4, 4 τοῦ Ἀπολλωνίου διαδεξαμένου ὑπὲρ τοῦ Ἀρμάιος τὴν κρίσιν (116^a). PSI V 508, 2 ἐγδεχόμενος (die Arbeitsleistung übernehmend) ὑπὲρ αὐτοῦ (256^a). ³⁵ Rev. L. 21, 5 τὰ συντεταγμένα (κάτεργα) [ἀποτινέ]τωσαν ὑπὲρ αὐτῶν (an ihrer Stelle) οἱ κατασταθέντες (sc. ἀντιγραφεῖς) (258^a). PSI IV 324, 6 ἔαν ὑπὲρ ἄλλου καταβάλῃ; 325, 6 — καταβάλλῃ (261^a).

b) vom zufälligen Eintreten für einen anderen (= ἀντί):

Formelhaft: Grenf. II 17, 8 ἔγραψεν ὑπὲρ αὐτῶν διὰ τὸ φάσκειν αὐτοῦς ⁴⁰ μὴ εἰδέναι γράμματα (136^a). Rein. II, 29 γέγραφα ὑπὲρ Ἑμισιγῆσις (= -σιος) διὰ τὸ μὴ εἰδέναι αὐτὴν γράμματα (111^a). Teb. 104, 39 (92^a). Wilck. Ostr.

1) Nach der Auffassung der Herausgeber: „für Maron, dessen Eigentum gepfändet ist, oder für Horion“ (als Zahler).

2) Nach Moulton Einl. 171 ist ὑπὲρ farbloser als ἀντί. Deißmann Licht v. Ost.¹ 105, 4 weist auf die Wichtigkeit dieses Gebrauchs für die Beurteilung des neutestamentlichen ὑπὲρ hin. Schmid Attic. IV 466.

1525, 4 ἔγραψεν Δίδυμος ὑπὲρ Παμώνθου (124^a). Vgl. Wilck. Ostr. 757, 8 (106—105^a); 1027 (ptol.) 1).

6. ὑπέρ in Genitivfunktion.

Ein Schwanken zwischen Genitiv, περί und ὑπέρ τινος sowie anderen Konstruktionen zeigen folgende Verba: μεταλαμβάνω = in EΓ-⁵ fahrung bringen: Genitiv, ὑπέρ τινος, Akk. c. inf. (S. 198, 1); ὑπομνήσκω: περί (?) und ὑπέρ τινος (S. 210, 40); πολυωρέω Genitiv und ὑπέρ τινος; προνοέομαι und πρόνοιαν ποιεόμαι: Genitiv, Akkusat., ὑπέρ τινος (beide S. 214, 12 ff.); φροντίζω und φροντίδα ποιεόμαι: Genitiv, περί τινος und περί τινα, ὑπέρ τινος (215, 1). 10

7. Die Verwirrung in den Konstruktionen ὑπέρ und περί τινος bei verbis sentiendi et declarandi ist oben S. 450 ff. besprochen.

8. ὑπέρ τοῦ c. inf. hat nirgends finale Bedeutung, sondern bezeichnet wie περί τοῦ c. inf. entweder den Gegenstand, über den man sich äußert (de), oder den Inhalt einer Äußerung teils kategorisch, teils jussiv, ¹⁵ worüber gehandelt wird Bd. II 1 S. 328.

B. ὑπέρ mit dem Akkusativ

ist sehr selten (Genit.: Akk. = 20:1).

I. Die lokale Bedeutung = „oberhalb, jenseits“ ist weitaus überwiegend, und zwar ausschließlich vom Ruhezustand: 20

Hib. 38, 7 ἀνέμου δὲ γενομένου καὶ τῶν συρίων ὑπὲρ τὴν σκηνὴν οὐσῶν (252—51^a). BGU 1197, 4 τοῦ ἱεροῦ (= ἱεροῦ) τοῦ ὄντος ἐν κώμῃ Βουσίρι τοῦ ὑπὲρ Μέμφιν Ἡρακλεοπολίτου (13^a); ebenso 1198, 6 (4^a); 1285, 2 (1^a). Königl. Erlaß Arch. VIII S. 214 nr. 15, 2 τῶν ὑπὲρ Μέμφιν νομῶν (79^a). BGU VIII 1733, 3 (1^a); 1738, 3 (72—71^a). 25

Verhältnismäßig am häufigsten begegnet so ὑπὲρ beim körperlichen Signalement der Steckbriefe: Petr. III 2, 15—16 (= I 15, 13—14) οὐλὴ ἐπὶ μήλου παρ' ὀφρῦν καὶ ἄλλη μετώπῳι ὑπὲρ ὀφρῦν δεξιάν (237^a); 6 (a) 41 φακὸς ὑπὲρ ὀφρῦν δεξιάν (237^a); 15, 18 ὑπὲρ ὀφρῦν ἀριστεράν (235^a); 16, 10 ὑπὲρ μῆλον δεξιόν, 15 ὑπὲρ ἀριστεράν [. . .] (235^a). Par. 10 = UPZ 121, 7 οὐλὴ ὑπὲρ χαλινόν (Mund-³⁰ winkel) (145^a).

II. In übertragener Bedeutung = über etwas hinaus findet sich der bildliche Ausdruck ὑπὲρ ἑαυτὸν φρονῶν Tor. VIII 70 (119^a). Vgl. Schmid Attic. IV 467.

1) Weitere Belege bei Majer-Leonhard Ἀγράμματοι, Frankf. a. M. 1913, S. 4 ff. und Preisigke Wörterb. s. v. γράμμα.

III. Präpositionen mit drei Kasus (Genitiv, Dativ, Akkusativ).

§ 125. ἐπί¹⁾.

Frequenz.

5 ἐπί ist die einzige Präposition, die auch in der κοινή (Pap., Polyb., Sept., N. T.) alle drei Kasus in starkem lebendigem Gebrauch erhalten hat; freilich ist auch die Vermischung der Kasus am größten (Radermacher N. T.² 146).

Was die Häufigkeit des Gebrauchs im allgemeinen betrifft, so
10 nimmt ἐπί in den ptol. Urkunden (nach Roßberg 8 f.) unter den 17 Präpositionen mit 1018 Punkten (nach ἐν und εἰς) die 3., bei Polyb. (Krebs 3 ff.) nach κατά, πρὸς, εἰς, περὶ mit 2412 die 5. Stelle ein; und während sich in den ptol. Pap. ἐν: ἐπί = 1:0,45 verhält, berechnet Moulton 158 das Verhältnis im N. T. = 1:0,32; also ἐπί in den ptol. Pap.:
15 ἐπί im N. T. = 3:2.

Bezüglich der einzelnen Kasus liegt das Verhältnis folgendermaßen:

| | | | | |
|-------|-------|------|-------------------|--------------|
| Gen.: | Dat.: | Akk. | bei Polyb. | = 1,5:1:3 |
| „ | „ | „ | im N. T. | = 1,2:1:2 |
| „ | „ | „ | in den ptol. Pap. | = 4,5:1:2,5. |

20 Es hat sich also in der ägyptischen vorchristl. κοινή der Genitiv, der überhaupt in präpositionaler Abhängigkeit bei den attischen Prosaikern am häufigsten auftritt, gerade bei ἐπί im Gegensatz zu den andern Zweigen der Gemeinsprache am stärksten erhalten, vielleicht mit ein Beweis für den attischen Ursprung dieses Idioms und seinen konservativen Cha-
25 rakter²⁾.

A. ἐπί mit dem Genitiv.

I. Der lokale Gebrauch im weitesten Sinn bezeichnet Vorgänge, Zustände, Handlungen, die auf, an, bei oder in einem Raum oder Gegenstand in die Erscheinung treten.

30 a) Bei Ausdrücken der Ruhe ist zu unterscheiden

¹⁾ Krüger § 68, 40—42. Kühner-Gerth I S. 495 ff. Brugmann-Thumb⁴ § 509. Meisterhans-Schwyzer 2 11, 36; 217, 29. Krebs Polyb. 76. Moulton Einl. 173 f. Blaß-Debrunner³ §§ 233—235. Radermacher N. T.² 125 (ἐπί τινι bei Affekten), 126 (βασιλεύω ἐπὶ τινά), 128 (πιστεύω ἐπὶ τινι), 136 (ἀδικεῖν ἐπὶ θεοῦ), 139 f. (ἐπὶ 'Ρώμης in Rom), 142 (ἐπὶ τινά auf die Frage wo?). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 600—605. Helbing Herod. 57 ff. Schmid Attic. I 298; II 439; III 283; IV 451 ff. Johannessohn Sept. 305 ff. Roßberg 44 f. Kuhring § 29 (ἐπί τινι kausal und modal).

²⁾ Vgl. Krebs Polyb. 7, wo als abschließendes Resultat der Forschungen von Lutz (Die Kasusadverbien bei attischen Rednern 1891) mitgeteilt wird, daß bei den attischen Rednern (Demosthenes und Aeschines abgerechnet) der Genitiv unter den drei Kasus der Präpositionen im Vordergrund steht.

1. ein Verweilen auf der Oberfläche eines Gegenstandes:

PSI IV 356, 2 εἰςμεμέρηται (hat erhalten) ἐπὶ τῆς ἄλῳ (253^a); 365, 19 ὁ σεί-
τος ἐπὶ τῆς ἄλῳ κείμενος (251^a); ebenso V 490, 7 (258^a). Amh. 35, 18 βιασάμενος
αὐτοὺς ἐπὶ τῆς ἄλῳ (132^a). Giss. bibl. 5, 15 κατασταθῆναι ἐφ' ἄλῳ, 16 τῶν ἐπὶ
τῆς ἄλῳ πάντων (132—131^a). PSI IV 433, 1 τὰ σκόρδα τὰ ἐπὶ τῆς πέτρας, 6
οὐκ ἐφυτεύθη ἐπὶ τῆς πέτρας Ὀασιτικά (σκόρδα) (260^a). Petr. III 2 (= I 15) 15
οὐλή ἐπὶ μήλου (237^a); III 5 (a) = I 18 (2) 9 οὐλή ἐπ' ἀριστερᾶς ὀφρύος (237^a).
Über ἐπὶ c. dat. in solchen Fällen s. unten S. 472, 3. Petr. III 43 recto col. 3, 34 τὴν
γέφυραν [τὴν] ἐπὶ τοῦ ὕδραγωγοῦ (III^a) nach der Anschauung, daß die Brücke
unmittelbar über, auf der Oberfläche des Wassers liegt (Krebs Pol. 76). Petr. 10
III 31, 5 πορευομένου ἐπὶ τῆς βασιλικῆς ὁδοῦ (III^a). Petr. II 12 (1) = W. Chr.
449, 14 ἐπαναγκάζειν τοὺς κυρίους τῶν οἰκιῶν μεταθεῖναι τοὺς βωμοὺς ἐπὶ τοὺς
εὐκαιροτάτους τόπους καὶ ἐπιφανεστάτους ἐπὶ τῶν δωμάτων (auf den Dächern der
Häuser) (242^a). SB 7245, 9 τὴν ἐπὶ τοῦ γυμνασίου ἐποικοδομημένην (sic) οἴκησιν
(221^a). Petr. II 20 = III 36 (b) col. 4, 5. 14 τοῦ ὑπάρχοντος λέμβου ἐφ' οὗ 15
ἡ πόρτις auf dem die junge Kuh als Emblem angebracht ist (252^a). Grenf. I 21,
3 τὸν ἵππον, ἐφ' οὗ στρατεύομαι (126^a). Par. 50 = UPZ 79, 10 γυνὴ καθημένη
ἐπὶ ψιάθου, παιδίον ἔχουσα ἐπὶ τῆς ψιάθου (159^a). Par. 63 = UPZ 110, 22 τῶν
ἐπὶ τῶν φυλακίδων τεταγμένων ναυκληρομαχίμων die auf den Wachtschiffen
stationierten Marinesoldaten (164^a). Par. 66 = Petr. III App. p. 342, 53 εἰς τὸ 20
ἐπὶ τῶν ὀρίων (χώμα) (III^a). Ostr. Lamer = W. Chr. 110 A 8 ἐπὶ τοῦ δρόμου
(auf dem Tempelplatz) τὰς συνθήκας ἐδώκαμεν Περιγένη (110^a). Par. 36 = UPZ
7, 15 Ἀρμὰν εὐρόντες ἐπὶ τοῦ δρόμου; ebenso 11 = UPZ 119, 28 (156^a). Teb.
61 (b) 386 (118—117^a) = 72, 390 (114^a) μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ
Σούχου sc. συμβεβλημένῳ (das auf dem Tempelplatz des Suchos öffentlich aus- 25
gestellte Normalmaß). Im Wechsel damit ἐν τῷ δρόμῳ Teb. 106, 28 (101^a).
Leid. C recto col. 1, 23 = UPZ 77 Ταοῦν ἐπεὶ (= ἐπὶ) τῆς κλείμακος καθῆσθαι
(161^a). Leid. U = UPZ 81 col. 2, 6 πλοῖον παπύρινον, ἐφ' οὗ ἦν θρόνος μέγας, ἐπὶ τε
τούτου καθῆσθαι (= καθῆσθαι) τὴν μεγαλῶδοξον (sic) Ἰσιν (geschr. II^{am}). Leid.
G 19; H 18 = UPZ 106, 19; 108, 18 ἐπ' αὐτῆς τῆς οἰκίας μου προθεῖναι ἐν λευκῷ- 30
ματι auf der Wand meines Hauses einen Anschlag auf weißer Tafel zu machen
(99^a). Kanop. Dekr. 52 θυσίας συντελούντων ἐπὶ τῶν βωμῶν (237^a). Or. gr. 168,
40. 54 ἐπὶ τοῦ κατὰ Σῆνην ὄρους (c. 115^a). Wilck. Ostr. 1237, 5 τοῦ ἐπὶ τῆς
ἄμμου (κλήρου) (ptol.). Über ἐφ' Ἱερᾶς Νήσου im Wechsel mit ἐφ' Ἱερᾶι Νήσῳ
s. unten S. 472, 1. Teb. 61 (b) 388 (118^a) = 72, 392 ἡ ἐπὶ καλάμου (sc. γῆ) mit 35
Röhricht bestanden (114—113^a).

2. ein Angrenzen an einen Ort = an, bei, in der Nähe, neben:

Petr. II 20, 6 συνείμειξαι σοι ἐπὶ τοῦ Λαβυρίνθου traf dich beim L. (252^a);
25 (a) 5 ἐμ Πτολεμαίδι τῇ ἐπὶ τοῦ ὄρμου (226^a). Lille 3, 2 ἐφ' ὄρμου an der
Ankerstelle (nach 241^a); 21, 9 ὁμολογεῖ ἐμβεβληθῆναι ἐπεὶ (= ἐπὶ) τοῦ κατὰ Πτολε- 40
μαίδα ὄρμον (l. -ου) ἀρτάβας x = 22, 9 = 23, 9 (alle 221^a). Teb. 25, 22 Κερκεο-
σίφρας τῆς μὴ φρουρουμένης μηδ' οὔσης ἐπὶ τοῦ μεγάλου ποταμοῦ μηδ' ἐπ' ἄλλου
πλωτοῦ (117^a). PSI IV 396, 8 θύραν τὴν ἐφεστηκυῖαν ἐπὶ τῆς προστάδος (241^a).
Par. 11 = UPZ 119, 25 τοὺς φυλακίτας γεγονέναι ἐπὶ τῆς θύρας an der Türe (136^a).
Petr. III 37 (b) col. 3, 22 τοῦ καινοῦ χώματος τοῦ ἀγοντος ἀπὸ ἀ(πηλιώτου) ἐπὶ λι- 45
(βα) ἐπὶ τῆς βασιλικῆς ὁδοῦ (neben der Königstraße) (257^a). Tor. I 2, 21 καὶ ταῦ-
τα οὔσης (τῆς οἰκίας) ἐπὶ τοῦ δρόμου (an der Straße) (116^a). Teb. 5, 25 ἐπὶ τῶν κατ'
Ἀλεξάνδρειαν ὄρ[μ]ων ἐπὶ τῆς ἐξαιρέ(σε)ως (an der Zollkontrollstelle Preisigke);
35 ἐπ' αὐτῆς τῆς πύλης ἡ ἐπίληψις γινέσθω (118^a); 33 = W. Chr. 3, 7 ἐπὶ τῶν
καθηκόντων τόπων αἱ τε αὐλαὶ κατασκευασθήσονται (112^a); 120, 81 ἐπὶ τοῦ ἐκχ- 50
ρήγμα(τος) (sic) an der Kanalöffnung (97 oder 64^a). P. Gradenw. 4 = SB 5680, 8

τοῦ τραπέζιτου ἐπὶ τοῦ λογευτηρίου an der Oberrechnungskammer (229^a). Or. gr. 130, 10 τοῖς ἐπὶ Καταράκτου δαίμοσιν (146—116^a).

Über ἐπὶ τῆς τραπέζης, ἐπὶ τῆς ἐγβατηρίας neben ἐπὶ τῇ τραπέζει, ἐπὶ τῇ ἐγβατηρίαι s. unten S. 472,38.

3. Nicht selten steht ἐπὶ τινος synonym mit ἐν, κατὰ, mit denen es manchmal wechselt = in, namentlich bei geographischen und topographischen Angaben ¹⁾:

- Rosettast. 16 μένειν ἐπὶ χώρας im Lande, 33 διατετήρηκεν ἐπὶ χώρας, 20 μένειν ἐπὶ τῶν ἰδίων κτήσεων, 44 τῶν βασιλειῶν (Diademe) τῶν ἐπὶ τῶν ἄλλων ναῶν
 10 (196^a). Wilck. Ostr. 1150, 1 = Mitt. Chr. 49 ὄρκος, ὃν δεῖ ὁμόσαι Ἑρακλείδην ἐπὶ τοῦ Ἑρακλείου im Heraklestempel (134^a). Ebenso Grenf. I 11,14 ὁμόσαι ἐπὶ τοῦ Κρονείου (157^a). Ostr. Lamer = W. Chr. 110 A ἐπὶ τοῦ Χερσεβίῃου (110^a). PSI V 543, 34 ἐπὶ τοῦ Ἰσιείου (III^a). PSI X 1097, 7 τέλει μοι πυροῦ ἀρτάβας δεκαπέντε ἐπὶ τοῦ πρὸς Ὀχυρύνων πόλει Σεραπειῇου (54—53^a). Or. gr. 168, 11 εὐωχθεῖς ἐπὶ τοῦ Ἑραίου,
 15 18 ἐπὶ τῆς συνορίας (in der Nachbarschaft) τῶν Αἰθιοπῶν, 23 ἐπὶ τε τοῦ Χνουβείου καὶ Σ[τατίου] (115^a). SB 5865, 10 παρὼν ἐπὶ τοῦ ἀρχείου im Notariat (109^a). Par. 10 = UPZ 121, 13 ἐφ' ἱεροῦ (in einem Heiligtum, an heiliger Stätte) δειξας (145^a). Par. 63 = UPZ 110, 38 ὄρκους λαβεῖν μὴ μόνον ἐπὶ τῶν [ἐρ]ῶν (Wilcken statt [θε]ῶν) = nicht nur in den Tempeln (164^a). Teb. 61 (b) 189 (118—17^a) = 72,
 20 105 (114^a) διὰ τὸ εἶναι ἐπὶ τοῦ κατὰ γεωργῶν (in der Pächterliste) ἐλάσσωι τοῦ δεκάτου μέρους. Lille 26, 4 καθὼς ἔστιν ἐπὶ τῆς διαγραφῆς (wie in der Tabelle steht) (III^a). Derselbe-Ausdruck Par. 62 = UPZ 112 VIII 9 οἱ τραπέζιται ἀνοίσουσιν ἐπὶ τῆς διαγραφῆς τοῦ τέλους (unter „Zahlung“ der betreffenden Steuer) (203—02^a). Überaus häufig ist der Ausdruck ἐπὶ τῶν τόπων, der
 25 bald „an Ort und Stelle“, bald „im Bezirk, Distrikt“ bedeutet. Magd. 1, 5 οὐθενὸς ὄντος ἐπὶ τῶν τόπων (222^a); ebenda 11, 10 ὅπως ἂν μὴ καταφθέρηται τὰ πλοῖα ἐπὶ τῶν τόπων im Bezirk (222^a). Petr. II 38 (b) 3. 8 οὐδ' ἰμοῦθηι τῷι υἱῷ ἐπὶ τῶν τόπων (an Ort und Stelle) μεταδεδώκατε (III^a). Ebenso Hamb. I nr. 25, 5 (238^a). P. Gradenw. = SB 5680, 12 (229^a). Par. 47 = UPZ 70, 15 μὴ
 30 ἀφίνοι ἡμᾶς ἐπὶ τῶν τόπων ἵναι (= εἶναι, nicht = ἰέναι) (152—51^a). Rein. 7, 9 ἐπὶ τῇ ἐπὶ τῶν τόπων τράπεζαν, 17 τῷ ἐπὶ τῶν τόπων στρατηγῷ, 35 τῷ ἑ. τ. τ. ξενικῷ πρᾶκτορι (141^a). Par. 63 = UPZ 110, 24 τοὺς ἀπολελειμμένους ἑ. τ. τ. (die Daheimgelassenen) (164^a). Teb. 38, 17 (114^a). Fay. 11, 25 ἐπὶ τοὺς ἑ. τ. τ. χρηματιστάς (nach 115^a) usw.
 35 Über den Wechsel zwischen Gen. und Dat. in Ausdrücken wie ἐπὶ φυλακῆς ἢ ἐ. φυλακῇ, ἐπὶ χώρας ἢ ἑ. χώραι usw. s. unten S. 472,13.

- b) Bei Ausdrücken der Bewegung beschränkt sich der Gebrauch auf Verba wie γράφω, ἀνα-, ἐπιγράφω, τίθημι, ἀποτίθημι, ἐμφέρω, καθίστημι, καταστρώννυμι, προσάγω, lauter Fälle, in denen keine eigentliche Richtung
 40 auf ein Ziel, sondern ein Ortswechsel mit der Vorstellung eines Ruhepunktes vorliegt. Derartige Beispiele sind gesammelt oben S. 369,25. Wendungen wie ὁμαῖν, πλεῖν, πορεύεσθαι ἐπὶ νήσων u. ä. kommen nicht vor ²⁾.

¹⁾ Vgl. Schmid Attic. I 398; II 239; IV 451. 628.

²⁾ Par. 47 = UPZ 70, 14 πρᾶσσεται ὁ δραπέδης μὴ ἀφίνοι ἡμᾶς ἐπὶ τῶν τόπων ἵναι (152—51^a), eine Stelle, die Roßberg 44 als Beleg für ἐπὶ von der Richtung wohin? anführt und ἵναι = gehen faßt, hat Wilcken mit Recht so übersetzt: „Der Ausreißer wird versuchen, uns nicht zu gestatten, an Ort und Stelle zu bleiben“.

Über proportionale Raumbezeichnungen (Verhältnis von Länge, Höhe und Breite), bei denen im Klassischen der Genitiv steht, im Hellenistischen aber der Akkusativ näherliegt, vgl. unten S. 479,¹⁰.

II. Der temporale Gebrauch von ἐπὶ τινοῦς zur Angabe der Zeit, in oder während der etwas geschieht, beschränkt sich auf die Datierung nach Regierungsjahren der Könige bzw. nach Amtsjahren der eponymen Priester und Beamten:

Königsdaten:

Kanop. Dekr. 15 ἐπὶ τινῶν τῶν πρότερον βασιλευκότων, ἐφ' ὧν συνέβη ἀρχαίαις περιπεπτωκέναι τοὺς τὴν χώραν κατοικοῦντας (237^a). Rosettast. 13 ὅπως ἐν εὐθηνίαι ὧσιν ἐπὶ τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας, 16 ἐπὶ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ, 35 τὰ τῶν ἱερῶν τιμωτάτα ἀνανεοῦτο (sic) ἐπὶ τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας (196^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 18 ἐπὶ βασιλείᾳ αἰωνοβίου (146^a). Tor. I 5, 29 ἐπὶ τοῦ πατρὸς τῶν βασιλέων θεοῦ Ἐπιφάνους (116^a). Or. gr. 187, 3 Πετρουχὸν θεὸν μέγαν τὸν ἐπ' αὐτοῦ (unter seiner Regierung) φανέντα (58^a). Teb. 30, 26 ἐν τῇ ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως καταμεμετρημένῃ (sc. χώρῃ) (115^a). Verkürzt τῆς ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως ebenda 62, 38. 316 (119—118^a); 63, 95 (116—115^a); 64 (a) 46 (116—115^a); 65, 16 (nach 112^a). τῆς ἐπὶ τοῦ βασιλέως 62, 116. 318 (119—118^a); 65, 17. 24 (nach 112^a). τῆς ἐπὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ βασιλέως 62, 57. 115. 317 (119—118^a); 63, 51. 94 (116—115^a); 64 (a) 24 (116—115^a); 72, 47 (114^a). τῆς ἐπὶ τοῦ πάππου τοῦ βασιλέως 62, 29. 36. 315 (119—118^a); 63, 39. 50 (116—115^a); 64 (a) 23 (116—115^a). τῆς ἐπὶ τοῦ προπάππου τοῦ βασιλέως 63, 33. 38 (116—115^a); 64 (a) 15 (116—115^a). ἐπὶ τῶν προγόνων τοῦ βασιλέως W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 201 nr. 6, 27 (1^a). Steht ἐπὶ nach einer Jahreszahl, so wird dadurch im Gegensatz zum lebenden Herrscher sein Vorgänger bezeichnet (Wilcken, Arch. 25 III 320 f.): Rosetta 16 ἕως τοῦ πρώτου ἔτους ἐπὶ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ bis zum ersten Jahr zur Zeit seines Vaters, d. h. bis zum ersten Regierungsjahr seines Vaters (so erst nach seinem Tod gesagt) (196^a). Grenf. I 11 col. 2, 15 = 1, 16 τὰ ὅρια εἶναι ταῦτα τῆς γῆς ἕως (bis zurück auf = von — an) τοῦ 15 (ἔτους) ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως (153^a); ebenda 21, 5 ἐν τῷ 5 (ἔτει) ἐπὶ τοῦ Φιλομήτορος, d. h. im 6. Jahr der Regierung des verstorbenen Ph. (126^a). Ebenso Teb. 61 (b) 70 ἐν τῷ 60 (ἔτει) ἐπὶ τοῦ ἀδελφοῦ (118—117^a). Tor. I 5, 5 τοῦ 5 ἔτους Παχῶν ἐπὶ τοῦ Φιλομήτορος (116^a).

Eponyme Priesterämter:

Älteste Stelle Eleph. 2, 1 ἐφ' ἱερέως Μενελάου τοῦ Λαάγου (285—84^a). Hib. 35 85, 3 ἐφ' ἱερέως Ἀριστονίκου τοῦ Περιλάου Ἀλεξάνδρου καὶ θεῶν Ἀδελφῶν als Aristonikos, des Perilaos Sohn, Priester des Alex. und der Götter Adelphoi war (261^a). Kanop. Dekr. 1 ἐπὶ ἱερέως Ἀπολλωνίδου τοῦ Μοσχίῳνος Ἀλεξάνδρου καὶ θεῶν Ἀδελφῶν καὶ θεῶν Εὐεργετῶν (237^a). So in ungezählten Präscripten mit oft recht umständlichen Aufzählungen aller eponymen Priester und Priesterinnen.⁴⁰ Seltene Priesterstellen: Or. gr. 130, 15 ἐπὶ Παπίου τοῦ Ἀμμωνίου προστάτου καὶ Διονυσίου τοῦ Ἀπολλωνίου ἱερέως τῆς συνόδου (146—116^a). SB 5827 (Inscr.) 29 ἐπὶ λεσώνου (Tempelvorsteher) Ἀρμοδίου (69^a).

Andere eponyme Magistrate:

Zen. pap. 59036, 25 παρὰ ταμιῶν Ἀλικαρνασσέων τῶν ἐπὶ Δημητρίου (the 45 treasurers of Hal. holding office in the year of Demetrios) (257^a). Petr. II 32, 1 = III 36 (d) 14 καὶ πρότερον ἐν τοῖς ἐπάνω χρόνοις τοῦθ' ἡμῖν κεχωρημένον ἐστὶν καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων τελωνῶν unter den anderen Zollbeamten (197 oder 174^a). Or. gr. 179, 7 ἐπ' Ἀνικῆτου οἰκονόμου σιτικῶν (95^a).

Über temporale Adverbialausdrücke ἐπὶ καιροῦ, ἐπὶ τοῦ παραχρῆμα, ἐπὶ τοῦ παρόντος s. unten S. 470,40.

III. Die übertragene, von räumlichen Vorstellungen ausgehende Bedeutung von ἐπὶ τινος äußert sich in folgenden Gebrauchsformen:

- 5 I. ἐπὶ τινος bezeichnet die persönliche Gegenwart eines Beamten oder einer Behörde, unter deren Aufsicht ein offizieller Akt vollzogen wird; auch das betreffende Amtslokal wird (wenn auch zunächst rein lokal vorstellbar) in analogem Sinn (= coram) mit ἐπὶ verbunden. Ebenso kann eine Gottheit, deren Anwesenheit bei einer Eides-
10 leistung ideell vorgestellt wird, mit ἐπὶ eingeführt werden:

a) bei Personen:

- Lille 53, 9 τὸ συγκεκριμένον ἐπὶ τοῦ στρατηγοῦ was in Anwesenheit, unter dem Vorsitz des Str., schließlich vom Str. beschlossen worden ist; ebenso 22 συνεκρίθη ἐπὶ τοῦ στρατηγοῦ καὶ τῶν ἡγεμόνων (III^a). Hib. 92, 11 ἐφ' ᾧ
15 παραδῶσ[ονται] αὐτὸν ἐπὶ Κρισίππου τοῦ στρατηγοῦ (263^a); 93, 5 ἐφ' ᾧ παρέξεται αὐτὸν ἐπὶ τοῦ στρατηγοῦ (nach 200^a). Magd. 10, 8 ὅπως διακριθῇ μοι ἐφ' αὐτοῦ (nämlich des Strategen) (221^a). PSI IV 380, 9 ὅπως ἀνετασθῇ ἐπὶ τοῦ οἰκονόμου καὶ τῶν στρατηγῶν (249/48). Zen. pap. 59202, 5 ὅπως τὸν ταμίαν ἐξελέγξῃ ἐπὶ (vor dem Stuhl) Πέτωνος τοῦ χρηματιστοῦ (254^a). Tor. I
20 3, 34 συσταθείσης αὐτῷ κρίσεως ἐπὶ τῶν χρηματιστῶν (116^a). Teb. 5, 214 ὑπέχειν καὶ λαμβάνειν τὸ δίκαιον ἐπὶ τῶν χρηματιστῶν, 216, 219 ἐπὶ τῶν λαοκριτῶν (118^a). Magd. 42, zweite Hand ὅπως ἐπὶ τῶν λαοκριτῶν δι(α)κριθῶσιν (221^a). Tor. I 7, 3 εἰ καὶ ἐπὶ λαοκριτῶν διεκρίνοντο; ebenda 7, 34; 9, 23 συγκεκριμένον ἐπὶ Πτολεμαίου τοῦ ἐπιστάτου (116^a). Magd. 13, 5 ὣν τὸ καθ' ἓν ἐνδειξόμεθα
25 ἐπὶ Φιλῶτου τοῦ ἐπιστάτου (222^a). SB 7177, 4 οἱ κύριοι ἐπιμαρτυράμενοι ἡμῖν ἐπὶ τοῦ ἐπιστάτου (244^a); 7188, 31 (151^a). Tor. I 1, 2 ἐφ' Ἡρακλείδου τῶν ἀρχισωματοφυλάκων καὶ ἐπιστάτου τοῦ Περιθήβας (116^a). Par. 15, 1 ἐπὶ Πτολεμαίου τῶν φίλων (Gen. part.) καὶ ἱππάρχου ἐπ' ἀνδρῶν (120^a). Petr. III 36 (a) verso 16 τὸ δίκαιον δώσουσιν καὶ λήμφονται ἐπὶ τῶν ἀποδεδειγμένων ἐπισκό-
30 πων, 22 ἐπὶ Διονυσόδωρου τοῦ ἐπιμελητεύσαντος (des gewesenen E.) (III^a). Amh. 33, 6 ἐνεστηκίας ἡμῖν καταστάσεως (Vorladung) ἐπὶ Ζωπύρου τοῦ ἐπιμελητοῦ (nach 157^a). Rev. L. 46, 4 κρινέσθω ἐπὶ τοῦ τεταγμένου ἐπὶ τῆς διοικίσεως (d. Finanzminister) (258^a). Teb. 72, 35 τῆς προσαχθείσης (angemeldetes Land) ἐπὶ τοῦ διοικητοῦ (114^a—13^a). Verkürzt προσγεί(ν)ονται τῶν ἐπὶ τοῦ
35 διοικητοῦ (sc. ἀρουρῶν) (ἀρτάβαι) x Teb. 89, 7 (113^a); ebenda 79, 55 λόγους ποιησαμένων ἐπὶ Διονυσίου τοῦ διοικητοῦ (nach 148^a). Um den Finanzminister handelt es sich auch in folgenden Fällen: Petr. II 4 (2) 2 τὴν γενομένην μοι κατάστασιν ἐπὶ Διοτίμου (255^a); 9 (2) 5 καθότι συνεκρίθη ἐπὶ Λογβάσεως (241—39^a). Magd. 28, 8 ὅπως διακριθῶ αὐτοῖς ἐπὶ Διοφάνους (221^a). Petr. III 21 (b)
40 2, 8 ἐπὶ προέδρου (Gerichtspräsident) Ἰάσονος (225^a). Par. 46 = UPZ 71, 14 ἡγούμενος δεῖν ἐπ' ἄλλου μὲν μηδενὸς αὐτῷ διακριθῆναι, ἐπὶ σοῦ δ' αὐτοῦ (153^a). Nach Wilck. UPZ I S. 339 ein privates Schiedsgericht. Magd. 12, 5 ταξάμενοί μοι ἐπὶ Διονυσίου vor einer als Zeuge fungierenden Privatperson (221^a). In einem Gerichtsprotokoll Lille 28, 7 ἐλθόντες ἐφ' ἡμῶν ἐγκαλοῦσιν ἀλλήλοις (III^a).
45 Am häufigsten erscheint in den sog. Agoranomenurkunden die einleitende Formel ἐπὶ τοῦ δεῖνος ἀγορανόμου, was nach Gradenwitz (Arch. III 27) keine Zeitangabe nach der Analogie von ἐφ' ἱερῶς usw. ist, also nicht „unter der Agoranomie des Betreffenden“, sondern „vor, in Anwesenheit, unter dem Vorsitz des

betr. Staatsnotars, eigentlich im Amtslokal desselben“ bezeichnet¹⁾. So werden eingeleitet:

Darlehenskontrakte: ἐπ’ Ἀνικήτου ἀγορανόμου ἐδάνεισεν: Goodsp. 6, 1. 8 (129^a); 8, 1 (111^a). Amh. 45, 8 (150—45^a); 46, 1 = 47, 1 (113^a); 48, 2 = 50, 2 (106^a). Grenf. I 18, 1 (132^a); 19, 2 (129^a); 20, 1 (127^a); II 27, 2 (103^a); 29, 2 (102^a).⁵ Lond. II nr. 218 (p. 15) 1 (111^a); III nr. 1205 (p. 15) 2 (99^a). Par. 7, 2 (99^a) usw.

Kaufverträge: ἐφ’ Ἡλιοδώρου ἀγορανόμου ἀπέδοτο: BGU (III) 994 II 9 (113^a); 997 II 4 (103^a); 998 I 3 (101^a); 999 I 2 (99^a). Amh. 51, 21 (88^a). Grenf. II 32, 3 (101^a); 35, 2 (98^a). Par. 5 I 4 (114^a). Lond. III nr. 879 (p. 7) 16 (123^a); nr. 1206 (p. 16) 15 (99^a); nr. 1207 (p. 17) 16 (99^a) usw.¹⁰

Zessionen: ἀφίσταται ἐπὶ τοῦ δέινος ἀγορανόμου: Grenf. II 25, 1 = 28, 1 (103^a). BGU (III) 998 II 1 (101^a).

Ablösungen: ἐπελύσατο Grenf. II 26, 1 (103^a); 30, 2 (102^a); 31, 2 (104^a).

Allgemeine Rechtsgeschäfte: BGU (III) 993 II 9 ἐπ’ Ἀπολλωνίου καὶ Σαραπίωνος ἀγορανόμων ἐποιήσατο συγγραφὴν (127^a). — ἐκόντες συνεγρά-¹⁵ ψαντο Lond. III nr. 881 (p. 8) 9 (113^a); nr. 1203 (p. 9) 2 (113^a); nr. 1204 (p. 10) 14 (113^a); nr. 881 (p. 12) 17 (108^a); nr. 882 (p. 13) 9 (101^a). — τάδε διέθετο Lond. II nr. 29 b (p. 2) 1 (II^a).

An den König wendet sich die ἔντευξις Par. 35 = UPZ 6, 37 ἵνα ὑπόσχωσιν μοι τὸ δίκαιον ἐπὶ σοῦ (vor deinem Richterstuhl) (163^a).²⁰

Auch in allgemeinen Wendungen findet sich formelhaft dieses ἐπὶ: Grenf. I 10, 19 ἢ ἐφοδος κυρία ἔστω, ἐφ’ οὗ (vor wem) ἂν ἐπιφέρηται (174^a) und oft. PSI VI 598, 20 διωμολογήθη ἐπὶ τούτων in loro presenza (III^a).

b) Noch deutlicher tritt die ursprüngliche lokale Bedeutung hervor, wo statt der amtierenden Behörden ihr Arbeitslokal, die Gerichts-²⁵ kanzlei, das Staatsnotariat usw. mit ἐπὶ verbunden wird, um eine offizielle Instanz zu bezeichnen:

Heidelb. nr. 1278 = Mitt. Chr. 233, 6 ὦνῃν ψιλοῦ τόπου, δὲν ὑπέθετο Πατοῦτι καὶ Βοκενούπει κατὰ συγγραφὴν ὠνῆς ἐν πίστει ἐπὶ τοῦ ἐν Παθῦρει ἀρχείου (Notariat, Amtszimmer der Agoranomen) ἐφ’ Ἡλιοδώρου ἀγορανόμου; ebenda 8³⁰ δς καὶ παρών ἐπὶ τοῦ ἀρχείου ἀνωμολογήσατο (112—111^a). Lond. III nr. 1206 (p. 16) 9 ἐπὶ τοῦ ἐν Διοσπόλει ἀρχείου ἐπρίατο, 19 ὦνῃν τέθεικεν ἐπὶ τοῦ ἀρχείου (99^a). Grenf. I 26, 4, 6 (113^a); II 19, 12, 14 (118^a); 22, 7 (110^a); 28, 11 (103^a); 30, 9, 11 (102^a); 31, 8, 12 (104^a). BGU (III) 998 II 7 (101^a). Lond. II nr. 220 (p. 6) col. 2, 6 (133^a). Hal. I, 76 κρινόμενος ἐπὶ δικαστηρίου ἢ ἐπὶ κριτηρίου (III^a).³⁵ Hib. 29, 4 κριθήτωσαν ἐπὶ τοῦ ἀποδεδειγμένου κριτηρίου (nach 265^a). Hal. I, 146 (III^a). Magd. 18 verso (221^a). Ebenda 23, 9 ἀπό(στεilon) ἐπὶ τοῦ κοινοδι(κίου) δι(ακριθησομένων); 21, 10 (221^a).

c) bei Eidesleistungen angesichts der als anwesend gedachten Gottheiten (Kühner-Gerth I 497, 3 b):⁴⁰

Petr. III 56 (d) 12 ὡμοσά σοι τὸν πάτριον ὄρκον ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ (beim Nil) (III^a). Über die von Wilcken emendierte Stelle Par. 63 = UPZ 110, 38, wo statt ἐπὶ τῶν θεῶν sicher ἐπὶ τῶν [ἐρ]ῶν zu lesen ist, s. oben S. 430, 19.

2. Auf der Grenze zwischen lokaler und übertragener Bedeutung steht

¹⁾ So bedeutet auch Tor. XII 6 οὐ γέγονεν ἐφ’ ἡμῶν ὠνῇ κατὰ τῆς σῆς οἰκίας (119^a) nicht „zur Zeit unserer Amtsführung“, sondern „bei unserem Amt, in unserer Gegenwart“. Mitteis Grundz. 61: „Urkunden, die sich schon durch Nennung des Agoranomeion, γραφεῖον, ἀρχεῖον ausdrücklich als vor diesen errichtete bezeichnen“.

auch der Gebrauch von ἐπὶ τινος im Sinne einer Aufsicht, leitenden Stellung, und Vorsteherschaft über Sachen und Personen¹⁾:

a) über Sachen:

- Magd. II, 9 τοῖς ἐπὶ τῶν τόπων στρατηγοῖς (222^a); Rein. 7, 17 τῶν
 5 ἐπὶ τῶν τόπων στρατηγῶν (141^a) — Verbindung der lokalen und übertragenen
 Bedeutung, da die Offiziere nicht bloß im Distrikt sich aufhalten, sondern auch
 die militärische Aufsicht dort führen. Or. gr. III, 17 ἐπὶ τῶν ἄνω τόπων [ταχθεῖς]
 (nach 163^a). Zen. pap. 59036, II τῶν ἐπιπλέοντι ἐπὶ τῆς νεῶς (257^a) bedeutet
 10 das Schiff hat“ (who is sailing in charge of the ship, Edgar). PSI IV 412, 5 ἵνα
 ἐπὶ τῶν αὐτῶν ἡ (III^a); 443, 28 τοῦ ἐπὶ τοῦ σιδήρου γενομένου des ehe-
 maligen Aufsehers über das Eisen (III^a); 383, 3 ὑπὸ τῶν ἐπὶ τοῦ τελωνίου
 πραγματευομένων (248^a). Rev. L. 51, 23 τῶν ἐπὶ τῆς διοικήσεως τεταγμένων;
 46, 5; 18, 8; 19, 6, 7; 41, 13, 24; ebenda 51, 9 οἱ ἐπὶ τῶν ἱερῶν τεταγ-
 15 μένοι (258^a). Petr. II 22 = III 26, 15 ὁ πράκτωρ ὁ ἐπὶ τῶν βασιλικῶν
 προσόδων τεταγμένος (III^a). Tor. VII 17 τοῖς ἐπὶ χρεῶν τεταγμένοις (177
 oder 165^a). Teb. 5, 144. 162 (118^a); 35, 2 (111^a). Ebenda 5, 248 τοὺς ἐπὶ πραγ-
 μάτων τεταγμένους (118^a); 61 (b) 46, 362 τοῦ γενομένου στρατηγοῦ καὶ ἐπὶ τῶν
 προσόδων (der gewesene Str. und Finanzminister) = 72, 359 (114—113^a). Tor. I
 20 1, 3 (116^a); VIII 1 (119^a). SB 7259, 20 τοὺς ἐπὶ πραγμάτων τεταγμένους
 (95/4^a). Kanop. Dekr. 32 καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων τεσσάρων φυλῶν ὑπάρχει (237^a).
 Or. gr. 132, 8 ὁ ἀπεσταλμένος ἐπὶ τὴν συναγωγὴν τῆς πολυτελοῦς λιθείας καὶ ἐπὶ
 τῶν πλῶν (130^a). BGU I 101 II 3 φάσκων ἐπ’ αὐτῆς τῆς στρατιωτικῆς χρεῖας
 ἐπιλελεῖσθαι (II^a). SB 2100 (Weihinschr.) 6 ἐπὶ τῆς πόλεως (praefectus urbi)
 25 (spätptol.); 2264 (Inscr.) = Or. gr. 190, 8 ἐπὶ τῆς Ἐρυθρᾶς καὶ Ἰνδικῆς θα-
 λάσσης (I^a); 5021 (Inscr.) 3 ἐπὶ τοῦ λογιστηρίου τῶν νομαρχικῶν (II^a).
 Über verkürztes ὁ ἐπὶ τινος vgl. Band II S. 16 f., wozu noch folgende Be-
 lege nachzutragen sind: Zen. pap. 59036, 24 τῶν ἐπὶ τῆς Ζανθίππου θ’ (= ἐν-
 30 τῆς? Pol. 16, 7, 1) Kommandant des Neunruderers (?) (257^a). Zen. pap. 59110, 3
 τὸν ἐπὶ τοῦ κέλτος (257^a); 59298, 4 τῶν ἐπὶ τῶν προβάτων (250^a). Ver-
 waltungsakten = Arch. VIII S. 212 nr. 14, 3 ὁ ἐπὶ τῶν θαλασσίων σκαφῶν (I^a).
 Bad. 48, 7 ὁ ἐπὶ τῆς πόλεως (der städtische Polizeivorstand) (126^a). Tor. VIII I
 τοῦ ἐπὶ τῶν προσόδων (119^a). BGU (III) 992 I 2 κατὰ τὴν παρὰ Πρωτάρχου τοῦ
 ἐπὶ τῶν κατὰ τὴν Θηβαΐδα διαγραφῆν (162^a). Zen. pap. 59073, II ὁ ἐπὶ τῆς
 35 συντάξεως (257^a). BGU II 118, I τῶν ἐπὶ τοῦ κριτηρίου (25/4^a); 1120 (5^a)^a).

In Relativsätzen: Hib. 39, 4 εἰς κοντωτὸν βασιλικόν (königl. Ruderbarke),
 ἐφ’ οὗ ναύκληρος καὶ κυβερνήτης αὐτὸς ὥρως — zunächst räumlich, dann als
 Aufseher darüber gesetzt (265^a). Petr. III 107 (c) 4 ἐν τῷ βασιλικῷ (πλοίῳ),
 ἐφ’ οὗ κυβερνήτης Φανήτης; (e) 16 bloß ἐφ’ οὗ Φ. = 30. 33. 40 (III^a). Lille 24, 4
 40 (III^a). Petr. II 4 (4) 8 τῶν ἔργων, ἐφ’ ὧν ἡμᾶς καταλείπει ὁ διοικητής (255^a).

Formelhaf in Bankquittungen: ἐπὶ τὴν τράπεζαν, ἐφ’ ἧς ὁ δεῖνα (sc. prae-
 est): Lond. III nr. 1200 (p. 2) 3 (192 oder 168^a); nr. 1201 (p. 4) 1 (161^a); nr. 1204
 (p. 10) 26 (113^a). Amh. 31, I (112^a); 52, I (139^a); 53, I (114^a); 54, I (114^a). BGU
 (III) 992 I 2 (162^a); 993 IV 1 (27^a); 995 IV 1 (109^a). Grenf. II 15 col. 3, 1 (139^a);
 45 32, 12 (101^a) usw.

b) über Personen:

P. Cairo = W. Chr. II A col. 3, 51 τὸν ταγέντα ἐφ’ ἡμῶν Ἀπολλώνιον (123^a).
 P. Lond. publ. v. Grenfell Rev. d. ét. grecq. 32 (1919) 251, 12 = SB 6300 τῶν ἐφ’

¹⁾ Der Dativ kommt in diesem Sinn nicht vor.

²⁾ τῶν ἐπὶ τοῦ Ἡρακλείου Leid. K = UPZ 109, 13 faßt Wilcken ein-
 fach = die Leute am H. oder gar die Bewohner des H.-Viertels, was freilich zum
 ὀθονιοπώλης besser paßt.

ὡμῶν τεταγμένῳ, ἰο ἐκρίναμεν σημῆναι καὶ παρακαλέσαι ἐφ' ἑαυτῶν εἶναι Herren über euch selbst zu sein, euch zu beherrschen (Privatbrief 88^a).

Stehend in den militärischen t. t. ἡγεμῶν, ἱππάρχης ἐπ' ἀνδρῶν, wobei der Zusatz ἐπ' ἀνδρῶν den aktiven Offizier charakterisiert. Belege oben S. 341, 8.

3. Aus der lokalen Bedeutung „auf“ entwickelt sich die bildliche „auf Grund, bei Gelegenheit, aus Anlaß“ einer Sache, um die Grundlage und Basis zu bezeichnen, auf der ein Vorgang beruht und sich entfaltet:

Halb lokal, halb übertragen erscheint ἐπὶ Rein. 18, 16 ἐπ' ἀδίκου στάσεως ἰστάμενος auf ungerechte Beschwerde sich stützend (108^a). Ebenso Zen. pap. 10 59219, 4 μένειν ἐπὶ σχολῆς in Untätigkeit verharren (254^a). Hib. 27, 23 πᾶσαν τὴν ὀλίθειαν ἡμῖν ἐξετίθει καὶ ἐπὶ τοῦ ἔργου (am praktischen Beweis) ἐδίκνυν (1. -εν) ἐκ τοῦ ὅλου τοῦ λιθίνου (Kalend. 301—240^a). Petr. II 4 (7) 3 οἶδας καὶ σύ, ὅτι καὶ ἐπεὶ (= ἐπὶ) τῶν ἔργων (bei den Arbeiten) τεθλιμμένοι ἤμεθα (255^a). Rein. 18, 4 = 19, 7 διὰ τὰς ἐπὶ τοῦ πράγματος (im Verlauf der Sache) ὑποδειχθισομένης αἰτίας (108^a). Hal. 1, 39 τῆς δίκης, ἐφ' ἧς ἂν τις μαρτυρίας ἐπιλάβηται, 62 ἐφ' ἧς παρέσχετο μάρτυρας (III^a). Petr. II 9 (4) 3 συντελεσθήτω τὸ ἔργον, ἵνα μὴ ὕστερον ἐπὶ τοῦ ποτισμοῦ (bei der Wässerung) πράγμαθ' ἡμῖν παρέχη (241—39^a). Amh. 33, 23 ὅπως ἐπὶ τῆς διαλογῆς (auf Grund der Prüfung) τῶν ἐντεύξεων συντάξωσιν (nach 157^a); 31, 7 ἐπὶ τῆς συνσταθείσης προκτορείας σημανθέν-
τος als anlässlich der veranstalteten Sammlung gemeldet wurde (112^a). Vat. C = UPZ 51, 14 ἀκούθως τοῖς ἐπὶ τῶν τοιούτων ὑποκειμένοις entsprechend den in solchen Fällen gemachten Bewilligungen (161^a). Teb. 58, 30 μήποτε ἐπὶ τοῦ διαλόγου χειμασθῶμεν bei der Abrechnung belastigt werden (111^a). Teb. 20, 6 ἐπὶ τῶν προσαγωγῶν (bei Gelegenheit der Steuererhebungen) μὴν ἄνεν σοῦ σκο-
πεῖν (113^a); 27, 35 ἐπὶ τοῦ συσταθέντος πρὸς σὲ διαλογισμοῦ (113^a). SB 3776 (Einkratzung) ἐπὶ τῆς Ἀβύδου πολιορκίας (bei Gelegenheit, fast = zur Zeit der Belagerung) (I^a). Über ἐπὶ (neben διὰ) τῆς γεωμετρίας = auf Grund des Vermessungsbuchs s. oben S. 425, 4. Teb. 67, 2 κατὰ φύλλον (Flurliste) ἐπὶ κεφαλαίου auf Grund summarischer Schätzung (opp. ἐπὶ τῶν κατ' ἀνδρα γραφῶν) 30
über zu erwartenden Ertrag (118—117^a). Ebenso 69, 2 (114^a); 70, 2 (111—110^a); 174 descr. (nach 112^a). Ähnlich 24, 52 τὸν ἐπὶ κεφαλαίου (nicht ἐπικεφαλαίου wie die Edit.) σπόρον d. summarischen Saatbericht im Gegensatz zum speziellen Ertrag (117^a)¹). Rev. L. 54, 1 = 55, 16 προκηρύξομαι ἐπὶ τῆς πράσεως bei der Ver-
steigerung (258^a). Ebenso Par. 62 = UPZ 112 col. 4, 9 συνχωρηθῆ ἐπὶ τῆς πρά-
σεως; col. 8, 10 οἱ τραπεζίται ἀνοίσουσιν ἐπὶ (unter der Rubrik, also fast lokal) τῆς διαγραφῆς (Bezahlung) τοῦ τέλους (203—202^a). Zen. pap. 59502, 7 ἐπὶ τοῦ ἀριθμοῦ anlässlich der Zählung (III^a); ebenso Mich. Zen. 57, 11 (248^a). Petr. III 133 [τροφίτ]ιδος ἧς συνεγράψατο τῇ γυναικὶ αὐτοῦ, ἐφ' ἧς (womit) ἐπικελεύουσιν (einverstanden sind) (III^a). Bad. 48, 1 σοῦ τὴν ἀρίστην μὴνὰ ἐπὶ παντὸς ἀγα-
θοῦ (mit lauter guten Wünschen) ποιουμένη οὐ διαλείπω (126^a). Theb. Bk. I 1, 8 ἐπὶ τῆς ὑποστάσεως auf Grund des Angebots (130^a). Tor. I 2, 28 παραθή-
σομαι ἀντίγραφα ἐπὶ τῆς καταστάσεως bei der Verhandlung; 4, 32 ἐξ ὧν προ-
εήνεκτο καὶ παρέγνω ἐπὶ τῆς δικαιολογίας bei der Prozeßführung (116^a). Teb. 61 (b) 221 = 72, 152 (114—13^a) τοῦτ' ἐπὶ τῆς γενηθείσης συν-
εδρείας (als dies bei der abgehaltenen Beratung geltend gemacht wurde); 241 descr. ἔχω ἐπὶ τοῦ δώματος ich habe auf das Haus (als Hypothek) erhalten (74^a). Or. gr. 737, 1 ἐπὶ συναγωγῆς τῆς γενηθείσης ἐν τῷ ἄνω Ἀπολλωνιεῖ (sc. ἔδοξεν), 13 ἐπὶ τῶν αἰετῶν γινόμενων θυσιῶν ἀναγορεύεσθαι αὐτῷ θαλλόν, 17 ἐπὶ τῶν ὕμ-

¹) Vgl. Crönert, Wehschr. f. kl. Ph. 1903, 457.

νων μεμνησθαι αὐτοῦ, ἔτι δὲ καὶ ἐπὶ τῶν τοῦ πολιτεύματος εὐωχιῶν στεφανοῦσθαι (II^a).

Über ἐπ' ἀρίστου, ἐπὶ τοῦ δειπνου (beim Frühstück, beim Mahl) neben ἐπ' ἀρίστῳ, ἐπὶ δειπνῶι vgl. unten S. 471, 27.

- 5 4. Nahverwandt der unter 3 besprochenen Verwendung von ἐπὶ τινος ist die Bedeutung: in betreff, in bezug auf, wegen (de), namentlich bei verbis dicendi et declarandi:

Lille 1 verso 2 ταῦτα μὲν οὖν ἐπὶ (= περὶ) τῆς μισθώσεως ἐπισημανοῦμεθα das ist es, was wir in betreff des Mietvertrags zur Kenntnis bringen wollen, ebenda 12 τοῦτο ἔσται ἐπὶ τῆς μισθώσεως das soll gelten bezüglich des Pachtvertrags (259—58^a).

In Vergleichen: Teb. 5, 55 <ὡς> ἐπὶ τῶν ἄλλων wie in den anderen Fällen; 78 ὡς καὶ ἐπὶ τῶν ἀποτεθεωμένων (118^a). Rosettast. 43 [καθάπερ καὶ ἐπὶ πασῶν] ἀσπιδοειδῶν βασιλειῶν (Kronen) (196^a). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 23 καθάπερ ἐπὶ τῶν ὁμοίων γέινεται (57—56^a). BGU 1830, 5 καθάπερ 15 καὶ ἐπὶ τῶν λοιπῶν (52—51^a)¹.

Grenf. II 28, 17 καὶ μὴ ἐπελεύσασθαι (sic) Σεννήσις (l. -σιν) μὴδ' ἄλλον τινὰ τῶν παρ' αὐτῆς ἐπὶ τὸν Πετεαρσεμθεία (sic = -θέα) ἐπὶ (in bezug auf, wegen) τῶν ἄνω γεγραμμένων (103^a). In derselben Phrase gewöhnlich περὶ τ. γ., z. B. II 25, 19 (103^a); 33, 11 (100^a). Teb. 22 verso ἐπὶ τῶν γεοργῶν (sic) die Bauern betreffend (112^a), 20 wo in ähnlichen Fällen περὶ, ὑπέρ oder der bloße Genitiv steht (vgl. S. 453, 20). Par. 62 = UPZ 112 IV 8 ἔάν μὴ ἐπὶ τινων (in bezug auf manche) ἄλλο τι λυσιτελέστερον συνχωρηθῇ ἐπὶ τῆς πράσεως (bei der Versteigerung); ebenda col. I 8 κατὰ τὰ προστάγματα καὶ [τὰ διατα]σσόμενα ἐφ' ἐκάστης ὥνης (203—202^a). Teb. 7, 7 τὰ ἐπ' αὐτῶν ἐνεστηκότα (die sie betreffenden Akten, der Tatbestand) 25 (114^a); 24, 40 ἐπὶ τῶν (= ὧν) ἐσκέμμεθα κωμῶν οὐκ ὀλίγων ἐν προσδοκίαι ὄντων περιέσεσθαι (117^a); 72, 453 οὐθὲν τοιοῦτο ἐπὶ (betrefts) τῆς κώμης ἀνενήνεκται (114—113^a); 78, 7 παρακειμένου τοῦ ἐφ' (in bezug auf) ἐκάστου (κλήρου) ἐγβεβητικός (sic) πλεονάσματος (110—108^a).

Verschiedene Marginalnoten, die der Finanzminister „auf“ Berichte und Ver- 30 zeichnisse setzt, werden eingeführt mit ἐφ' ὧν, was nur heißen kann: in bezug darauf, dazu: Teb. 61 (b) 4 ἐφ' ὧν [pap. irrtümlich ὅφ' ὧν] παρεπιγεγραφεῖναι τὸν διοικητὴν ἐπὶ (bei, anlässlich) τῆς ἀναγνώσεως τῆς κατὰ φύλλον γεωμετρίας (der Flurvermessungsurkunde); 23 ἐφ' ὧν παρεπιγεγραφεῖναι τ. δ. ἐπὶ (rein lokal = auf) τῆς κ. φ. γ., ebenso 225. 230 (118^a); 72, 164 ἐπὶ δὲ (in betreff) τῆς Ἡρα- 35 κλείδου μερίδος (παρεπιγεγραφότος), 194 ἐφ' ὧν παρεπιγραφῆναι ἐπὶ τῆς κατὰ φύλλον γεωμετρίας, 280 παρεπιγ. ἐπὶ τοῦ σημανθέντος σπόρου (114—113^a); 112, 1 λόγος τοῦ ἀνη(λώματος) ἐπὶ τῆς κατὰ φύλλον γεωμετρίας (112^a). Vgl. Crönert, Wchschr. f. kl. Ph. 1903, 486.

5. Adverbielle Wendungen:

- 40 a) mit zeitlicher Bedeutung: ἐπὶ καιροῦ (rechtzeitig): PSI IV 432, 4 (III^a). Giss. bibl. 5, 9 ἐπὶ τοῦ καιροῦ τοῦ θερισμοῦ um die Zeit der Ernte (132—31^a). Vgl. κατὰ καιρόν S. 439, 5. ἐπὶ νυκτῶν (noctu): Cornell I, 81 Φίλωνι εἰς τὸν πεσσομένον σῖτον ἐπ(ὶ) νυκτῶν (258—57^a). ἐπὶ τοῦ παραχρήμα (auf der Stelle): Grenf. I 27 col. 2, 4 (109^a). ἐπὶ τοῦ παρόντος (vgl. κατὰ τὸ 45 παρόν S. 439, 25): PSI IV 346, 2 (255^a); V 502, 20 (257^a); 537, 12 (III^a). Zen. pap. 59181, 2 (255^a); 59264, 8 (251^a). Petr. II 13 (18^a) 10 (258—53^a); 14 (1^b) 5 = III 46 (1) 18; II 11, 1 ὅπως τῆς ἐπὶ τοῦ παρόντος σχολῆς ἀπολυθῶ (III^a). Lond. I nr. 45 (p. 36) 22 (160^a). Theb. Bk. XII 9 (II^a). Rein. 18, 23 = 19, 15 (108^a). Vgl. Schmid Attic. I 399; II 240; IV 452.

¹) Vgl. Johannessohn Sept. 309: καθάπερ καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων ἐθνῶν.

b) modal: ἐπ' ἀκριβείας: Zen. pap. 59030, 8 (258^a). ἐπ' ἀληθείας (eigentlich auf Wahrheit gestützt, in Wahrheit): PSI IV 442, 4 (III^a). ἐπὶ τῆς ἀληθείας Zen. pap. 59384, 6 (III^a)¹). ἐπὶ τοῦ βελτίστου (vgl. ἀπὸ τ. β. S. 381,1) aufs beste: Teb. 27, 54 (113^a). ἐπὶ λόγου (ratenweise, als Ratenzahlung): Ostr. Deißm. bei P. Meyer, Gr. T., Ostr. nr. 13 δι(ἐγραψεν) τέλ(ος) βαλ(ανείου) ἐπὶ λόγου ὄβο(λούς) 5 τρίς (6^a); ebenso nr. 14, 3 (5^a). Vgl. ἐπὶ λόγῳ S. 358,27. ἐπὶ τῆς ὁμοίας (in ähnlicher Weise): Teb. 61 (b) 225 (118^a) = 72, 158 (114^a). ἐπὶ ὀνόματος (nominativ, ausdrücklicher): Petr. III 20 verso col. 3, 11 = W. Chr. 450 ἕαν μὴ τισιν ἡμεῖς ἐπὶ ὀνόματος ἐπιστεῖλωμεν δίδοναι (III^a).

6. Einzelheiten:

a) Instrumentaler Gebrauch = διά scheint vorzuliegen Eleph. 10, 6 ἀπόστειλον ἡμῖν ἐπὶ διαδόχων durch Vermittlung von Distanzreitern, Kurieren (223—22^a)²).

b) Nur bei kausaler Auffassung ist verständlich Zen. pap. 59077, 2. 8 τῶν ἐπιπλευσάντων ἐπὶ τοῦ ἐλαίου (wegen des Öltransports) (257^a). Vgl. oben S. 470,5. ἐπὶ c. dat. läge näher, worüber unten S. 475,9.

c) Zugehörigkeit mit Annäherung an den bloßen Genitiv bezeichnet ἐπὶ Teb. 61 (b) 110 τοῦ ἐν ὑπολόγῳ ἀναφερομένου τοῦ ἐπὶ τοῦ νᾶ (ἔτους) (sc. κλήρου) (118—17^a). Der Ausdruck ist schwerlich unter dem Gesichtspunkt des sonst bei Sachen in den Pap. unerweislichen temporalen ἐπὶ zu erklären; eher erscheint er als Stellvertreter des Genitivs, der neben den vielen Genitiven geradezu 20 unverständlich wäre. Vgl. auch S. 157,43.

B. ἐπί mit dem Dativ.

I. Der lokale Gebrauch des Dativs bei ἐπί ist weit seltener als der des Genitivs. Beide Konstruktionen sind so eng verwandt, daß in den meisten Fällen kein fühlbarer Unterschied besteht³). Der Dativ erscheint 25 fast nur als Variante des vorherrschenden Genitivs in folgenden Fällen:

Teb. 112, 74 λελοιπογρ(άφηνται) ἐπ' Zen. pap. 59176, 208 οἶνον ἐπ' ἀρί-
ἀρίστου (112^a); 116, 36 σῦκα ἐπ' ἀρί- στῳ καὶ ἐπὶ δειπνῳι (255^a). PSI
στου beim, zum Frühstück (II^a)⁴). V 543, 8 ἐπ' ἀρίστῳι, 10 ἐπὶ δειπνῳι
Ebenso Zen. pap. 59709, 10. 13 ἐπ' ἀρί- (III^a). Teb. 121, 93. 99 ὄψου ἐπ' ἀρίστῳι 30
στου παρόντος Ἀχαιοῦ καὶ ἐπὶ δει- (94 oder 61^a). Über ἐπ' ἀρίστον s. unten
πνου παρόντος Ἠγησίωνος (III^a). S. 481,42.

¹) Krebs Pol. 83. Johannessohn Sept. 311. Blaß-Debrunner⁵ § 234. Schmid Attic. II 240 (Aristides). ἐπ' ἀληθείας: Dittenb. Syll.² 226, 174 (Olbia III^a). Marc. 12, 14. 32; Luc. 4, 25; 20, 21; 22, 59; Act. 10, 34. Demosth. π. στεφ. 17 οὔτε δικαίως οὔτ' ἐπ' ἀληθείας οὐδεμιᾶς. 294. ἐπὶ τῆς ἀληθείας: Iambl. Vit. Pyth. 144. Polyb. hat nur ἐπ' αὐτῆς τῆς ἀληθείας (I 21, 3; 84, 6).

²) Die Bedeutung von διάδοχος an dieser Stelle steht nicht fest. Zu vergleichen Or. gr. 100,5 Πτολεμαῖος Ἀπολλωνίου τῶν διαδόχων (200—181^a), wozu Dittenberger Note 5. Preisigke in seiner Abhandlung Klio VII 241 kannte die Stelle noch nicht.

³) Wenn Krüger § 68, 41, 1 die Verbindung von ἐπί mit dem Genitiv mehr für zufällig und frei bezeichnet, während beim Dativ mehr der Begriff der Zugehörigkeit vorschwebt, so trifft dies schon in der klassischen Zeit nicht immer zu, im Hellenistischen noch viel weniger. Vgl. Huber, Untersuchungen über den Sprachgebrauch des griech. Leviticus S. 61: „Die Konstruktionen von ἐπὶ greifen leicht ineinander über, was beweist, daß ihr Bedeutungsunterschied geschwunden ist“.

⁴) Roßberg 46, 4 nimmt finale Bedeutung an, was bei ἐπὶ c. gen. schwerlich zutrifft; näher läge diese Bedeutung beim Dativ, ist aber in dieser Verbindung unwahrscheinlich.

Hib. 63, 19 ἔλαβον παρὰ σοῦ ἐφ' Ἱερᾶς Νήσου (δραχμᾶς) δ (nach 265^a).

Petr. III 2 (= I 15) 15 οὐλή ἐπὶ μήλου (237^a); ebenda 5 (a) = I 18 (2) 9 οὐλή ἐπ' ἀριστερᾶς ὀφρύος (237^a). Grenf. II 15 col. 2, 8 οὐλή ἐπὶ χεῖλους (l. -λει?) τῷ κάτω (139^a). Unsicher, ob χεῖλους oder τῷ zu ändern ist.

Lille 9, 12 ὑπάρχει μοι ἐπεὶ (= ἐπὶ) 10 τῆς ἄλλω εἰς ἀρτάβας x (III^a). Weitere Belege S. 463, 2.

Hib. 110, 23 ἐπὶ φυλακῆς auf der Polizeistation, 24 ἐπὶ τῆς κάτω φυλακῆς 15 (nach 270^a). Leid. O = UPZ 125, 7 ἐπὶ τῆς ὑποκάτω Μέμφεως (unterhalb von Memphis) φυλακῆς (89^a).

Rosettast. 16 μένειν ἐπὶ χώρας, 33 διατετήρηκεν ἐπὶ χώρας (196^a).

20 Zen. pap. 59219, 4 μένειν ἐπὶ σχο- λῆς in Untätigkeit verharren (254^a).

Teb. 72, 461 ἐπὶ δὲ τοῦ εἰσδοθέντος 25 ἐμ Μέμφει ἀπολογισμοῦ παρεπιτέγρα- φεν (114^a). Weitere ähnliche Fälle s. oben S. 470, 29.

Amh. 31, 12 δεξάμενος (das Geld) ἐπὶ 30 τῆς ἐν Ἑρμώνθει τρα(πέζης) (112^a).

Teb. 33 = W. Chr. 3, 10 καὶ αὐτῷ 35 προσερχήσεται ἐπὶ τῆς ἐγβατηρίας (an der Landungsstelle) τὰ ξένια (112^a).

Lond. II nr. 401 (p. 13) 10 ἐπὶ τοῦ 35 Κόχλακος (im Dorfe K.) (116—111^a).

Hebr. I, 1 ἐπ' ἐσχάτου (zuletzt). Vgl. Moulton Einl. 174.

Einzelstehende Fälle von lokalem ἐπὶ τινι: Die altattische Grundlage der 40 Gesetzessprache blickt durch in den δικαιώματα Hal. 1, 215 ὁμνύτω ὁ ὀρκιζόμενος ἐν τῇ ἀγορᾷ [ἐ]πὶ τοῖς ὀρκωτηρίοις (an den Eidesstätten), 225 ὁ δὲ κληθεὶς μαρτυρεῖτω ἐπὶ τῇ ἀρχῇ καὶ ἐπὶ τῷ δικαστηρίῳ vor der Behörde und dem Gericht (III^a). Über gewöhnliches ἐπὶ δικαστηρίου u. a. vgl. oben S. 467, 35. Rev. L. 53, 4 τὸ προκη[ρυχθέν] ἐφ' ἐκαστῷ νομῷ [ἀποτίθεσθαι] σήσαμον (258^a) könnte eben- 45 so gut lokal aufgefaßt werden wie in übertragenem Sinn = mit Bezug auf, worüber unten S. 473, 39.

Hib. 110, 21 ἀνήλωμα τοῦ σίτου ἐφ' Ἱερᾶι Νήσῳ (nach 270^a).

Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 3 οὐλή ἐπ' ὀφρύι δεξιᾷ, 13 φακὸς ἐπὶ σιαγόνι ἀριστερᾷ (237^a); III 10, 9 οὐλή ἐπὶ μυκτῆρι μέσῳ, 13 ἐπὶ ῥινί (237^a). Zen. pap. 59076, 13 φακοὶ ἐπὶ σιαγόνι δεξιᾷ (257^a).

Teb. 105, 24 τελέσει κατ' ἔτος πάντα τὰ ἐσόμενα ἐπὶ τῇ ἄλλω ἀνηλώματα 50 alle auf der Tenne erwachsenden Aus- gaben (103^a).

Par. 60 bis = UPZ 119, 11 οἶνου ἐπὶ (darüber ἐν) τῇ φυλακῇ Wein auf der Zollstation (III^a). Leid. O = UPZ 125, 36 ἐπὶ τῇ ὑποκάτω Μέμφεως φυλα- κῇ (89^a).

Teb. 6, 26 τῶν λογευομένων ἐν Ἀλεξ- 55 ανδρείαι καὶ ἐπὶ χώραι in Alex. und Umgebung (140—139^a).

Lond. I nr. 21 (p. 13) 15 γίνονται σοι 50 μὴ μόνον ἐφ' οἷς εἰ μένειν nicht nur da stehenzubleiben, wo du bist (162^a).

Rev. L. 17, 3 ἐκ τῶν ἐγγύων τῶν ἐγγεγραμμένων ἐπὶ τῇ ὠνῇ im Pacht- 50 kontrakt (258^a) 1). Petr. II 21 (d) 5 ἐπεὶ ἐπεγράφη ἐπὶ συγγραφῇ (III^a).

Teb. 112 introd. (p. 473) 3 ἀφ' ὧν προ- 55 φέρεται Ἑρμίας δια(κε)χειρίσθαι ἐπὶ τῇ τρα(πέζῃ) (112^a).

Petr. II Introd. S. 31 (unten) ἐπὶ τῇ ἐγβατ[ηρίαι] (III^a).

Or. gr. 738, 3 οἱ ἀποτεταγμένοι ἐπὶ 50 Σχεδίαι (e. Ort) στρατιῶται (c. 108^a).

ἐπ' ἐσχάτῳ τέτακται Teb. 61 (a) 165. 206 = 67, 41 (118^a) = 68, 54 (117— 116^a) = 69, 27 (114^a) 2).

1) A. Steiner, Beitr. zur Interpret. des ptol. Steuergesetzes S. 9 übersetzt mit Unrecht „zum Zweck der Pacht eingeschrieben“; vielmehr steht ἐπὶ rein lokal, und ὠνῇ bedeutet wie oft „Pachtkontrakt“. Vgl. Wilcken Ostr. I S. 542.

2) In demselben Sinn ἐπ' ἐσχάτῳ (am Ende, Anhang) P. Louvre = W. Chr. 167, 4 ἀναφερῆσθω (ὁ χρηματισμός) ἐπ' ἐσχάτῳ τοῦ μηνίου (131^a).

II. Der temporale Gebrauch von ἐπὶ τινι bleibt auf ganz wenige Beispiele beschränkt, wie er auch in der klassischen Zeit sehr selten und fast nur bei Dichtern vorkommt (Kühner-Gerth I 500):

Teb. 5, 66 τὰς ἐπὶ ἐνίοις καιροῖς ἀπηιτημένους καρτείας (118^a). Par. 7, 8 ἐπὶ τῇ Παχὼν ἅ τοῦ αὐτοῦ ἔτους (99^a). Vielleicht ist auch Teb. 25, 19 εἰ ἐπ' ἀνα-⁵ δοχαῖς τοῦ σημείου (= σημείου) bei Ablösungen der Kompagnie (Verbum verloren) temporal zu fassen: doch ist der Zusammenhang unklar und ἐπὶ vom begleitenden Umstand ebenso gut möglich.

III. Der übertragene Gebrauch beruht zunächst auf räumlichen Vorstellungen:

10

I. Wie ἐπὶ τίνος kann auch ἐπὶ τινι die Grundlage, Basis und Voraussetzung eines Vorgangs sowie die begleitenden Umstände bezeichnen. Im Deutschen: auf Grund von, in bezug auf, mit Rücksicht auf, unter der Bedingung und Voraussetzung:

auf Grund von: Magd. 11, 11 ὅπως ἂν γεμίζηται (τὸ πλοῖον) ἐπὶ ταῖς 15 δεδομέναις αὐτοῖς ἐπιστολαῖς, 14 ἐπὶ ταῖς προνπαρχούσαις ἐπιστολαῖς (222^a). Hal. 1, 226 μαρτυρεῖτω ἐφ' οἷς παρῆν ἢ εἶδεν auf Grund persönlicher Anwesenheit oder Autopsie (III^a). Teb. 105, 30 τὰ ἐκ τῆς γῆς γενήματα ἑκκαρπίσασθαι ἐπὶ τοῖς διηγορευομένοις auf Grund der Verordnungen; 49 σύμβολα ὁμόλογα ὑπολογεῖτω ἐπὶ τῷ ἐκ τῶν ἐκφορίων entsprechend dem Ergebnis der Boden-²⁰ erzeugnisse (103^a). Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 22 ὡς διὰ στηλῆς ἐν-γλυφῆσεται ἡ τοῦ ἱεροῦ ἀσυλία (sic) ἐπὶ τοῖς ἡσιωμένοις nach unserem Gesuch (57—56^a). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 73 ἐπὶ γραφεῖ (= γραφῇ) auf Grund eines Verzeichnisses (158^a); nr. 24 = UPZ 2, 25 ἀξιῶ σε ἐφ' οἷς διαπέπρακται συντάξι (163^a). Stehend in den προσκύνημα-Inschriften ἦκω ἐπὶ σωτηρίαι = auf Grund,²⁵ zum Dank für die Rettung (wie sonst σωθεῖς ἦκω) SB 3770 (I^a); παραγέγονεν ἐ. σ. SB 3787, 1 (II^a).

Auch der objektive Grund und die Ursache, aus der etwas hervorgeht, fallen unter diesen Gesichtspunkt: Lond. nr. 21 (p. 13) 14 = UPZ 24 ἐφ' οἷς γίνωτό σοι μὴ μόνον ἐφ' οἷς εἰ μένεν dafür (darum) soll dir beschert sein (162^a).³⁰ Tor. I 1, 26 = II 18 καταγνόντες (aus Geringschätzung) ἐπὶ τῷ ἄλλου τὴν κατοικίαν ἔχειν με (116^a). Vgl. Bd. II 1 S. 330. BGU 1141, 11 ἐπὶ θυμῷ (aus Leidenschaft) προσενέγκας τὴν ἐπιστολήν (14^a).

in bezug auf, rücksichtlich: Hib. 27, 47 τὰς ἐορτὰς ἄγουσιν κατ' ἐνιαυτὸν τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ τὰς πλείστας οὐθὲν παραλλάσσοντες ἐπ' ἄστρω ἢ δύ-³⁵ νοντι ἢ ἀνατέλλοντι ohne mit Rücksicht auf den Unter- oder Aufgang eines Gestirns etwas zu ändern (Kalend. 301—240^a). Rev. L. 59, 1 = 57, 1 διόρθ[ωμα τοῦ νόμου Grenfell] ἐπὶ τῇ ἐλαϊκῇ „revision of the law concerning the oil-contract“ (285^a). Demnach vielleicht auch ebenda 53, 4 zu fassen, worüber oben S. 472, 43. Bei Personen: Kanop. Dekr. 53 καθάπερ καὶ ἐπὶ τῷ Ἄπει καὶ Μνηύει (zu Ehren⁴⁰ des A. u. M.) εἰθισμένον ἐστὶν γίνεσθαι (237^a). Tor. XIII = Mitt. Chr. 29, 9 ἐσήμανεν (sic) δεδαικέναι (e. Scheinanleihe) τῷ εὐθυνομένῳ ἀργ(υρίου) (δραχμὰς) φ ἐπὶ τῇ ἐξονομαζομένῃ Θαυῆτι zugunsten, d. h. zur Alimentierung der Th. (147^a).

Am häufigsten: unter der Bedingung, Voraussetzung, mit der⁴⁵ Bestimmung: Eleph. 14, 1 ἐπὶ τοῖςδε πωλούμεν, ἐφ' οἷς οἱ ἀγοράσαντες διορθώσονται (III^a). Mich. Zen. 36, 5 ἐπὶ τούτοις ἀπέσταλλα πρὸς ὑμᾶς (254^a). Magd. 3, 8 τὰ δὲ ὅρια ἡμῖν (Wilcken) ἃ παρέδειξεν, ἐφ' οἷς συνεγράμμεθα, οὐ βεβαιοῖ (221^a). Teb. 61 (b) 41 ἐπὶ τίσι (unter welchen Bedingungen) καὶ τίνες οἱ μισθώσαντες καὶ τὸν σπόρον παρεθέτωσαν (l. παραθέτωσαν) (118—117^a).⁵⁰

Über das überaus häufige ἐφ' ὧ, gewöhnlich mit Indik., selten Infin. fut., vgl. Bd. II 1 S. 214 f.; über ἐπὶ τῷ c. inf. in diesem Sinn vgl. Bd. II 1 S. 329, 3 b. Nachzutragen BGU 1138, 9 ἐξάρνου αὐτοῦ γεινομένου ἐπὶ τῷ μὴ παραδεω-
κέναι τὸν Πατριαν (19^a).

- 5 2. Mit Übertragung des obigen Gebrauchs auf Geldgeschäfte (Verträge, Anleihen, Bürgschaften) kann mit ἐπὶ die Grundlage einer Abmachung, Bezahlung, Forderung ausgedrückt werden:

Hib. 94, 15 [ἡ πρόξις] ἔστω ἐπὶ πᾶσι τοῖς ὑπάρχουσι das Geld soll eingefordert werden eigentlich auf Grund, d. h. um den Preis, auf Gefahr des ganzen Vermögens (258—57^a). Ähnlich 95, 12 (256^a). SB 6094, 14 (229^a); 6095, 1 (III^a). Mich. Zen. 60, 6 εὐρήσεις πλεόντος ἐφ' ἡμισέαι (zu halbem Preis) (248^a). Petr. II 32 (1) = III 36 (d) 24 συγγραφὴν ἦν εἶχον ἐπὶ σίτῳ δεδα[νισμένην] ἐπὶ (ἀρτάβαις) 1β (197 oder 174^a). Par. 63 = UPZ 110, 108 δανειζομένους ἐπὶ τοῖς σκφορίοις (auf ihre Pachtertragnisse hin Geld borgen) (164^a). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 69 15 εἰςδόθῃ τοῖς ἐπιγόνους προσλαμβάνεσθαι (?) ἐπὶ (δραχμαῖς) ρν καὶ πυρῶν ἀρ(τάβαις) γ auf Grund der Bezahlung v. 150 Dr. . . . (c. 158^a). PSI V 529, 10 δανείσαι ἐπὶ τῷ παιδαρίῳ (come pagna Vitelli) (III^a). Petr. III 20 verso 2, 13 μηδ[ὲ] ἐπιδανεί-
ζεσθαι ἀργύριον ἐπὶ τῷ σταθμῷ (III^a). Par. 13 = UPZ 123, 28 ὑπὲρ ὧν τυγχάνω
εὐχρηστικῶς αὐτῷ ἐπὶ τόκῳ (157—56^a). Par. 9, 30 διὰ Πετοήριος δίδοται ἐφ'
20 1ματίῳ (gegen ein Gewand) εἰς τὸ ἰα (ἔτος) τάλ(αντα) 5 (107^a). Zen. pap.
59327, 26 ἐπὶ σκύφει (gegen einen Becher) ἀργυ(ρίου) 1 ρ, 27 f. ἐπὶ τῷ αὐτῷ
ἀργ. 1 λδ (249^a); 59417, 3 ὑπογέγραφέ σοι, οὐ ἔχω χαλκοῦ ἐπὶ τῷ ψυκτῆρι (III^a).

3. Aus der lokalen Bedeutung „auf — hinauf“ entwickelt sich in übertragenem Sinn ein Darauflegen, Hinzufügen, was namentlich
25 bei Monatsdatierungen über 10 und 20 vorkommt; ἐπὶ entspricht dabei einem καὶ oder Pluszeichen:

allgemein: Kanop. Dekr. 44 μίαν ἡμέραν ἐπάγεσθαι ἐπὶ ταῖς πέντε ταῖς ἐπαγομέναις (237^a). Par. 40, 42 = UPZ 12 χρή[ματα ἀ]θρο(ίζ)οντες ἐφ' οἷς ἔχουσι
30 χρήμασιν (158^a). Monatstage: Eleph. 5, 17 μηνὸς Τῦβι τρίτῃ ἐπ' εἰκάδι (284^a). Kanop. Dekr.
34 πέμπτῃ ἐπ' εἰκάδι (237^a). Eudox. 4, 19 ὀγδόῃς ἐπὶ δεκάτῃ (vor 165^a). Häufiger mit καὶ: Kanop. Dekr. 6 πέμπτην καὶ εἰκάδα (237^a). Amh. 45, 8 πέμπτην
καὶ εἰκάδι (150—145^a); 41, 28 ἐνάτῃ καὶ εἰκάδι (179^a). SB 4232 μηνὸς Δύστρου
ὀγδόῃ καὶ εἰκάδι, Θῶσθ ὀγδόῃ καὶ εἰκάδι (182^a). Eudox. 4, 20 τῆς μιᾶς καὶ εἰκάδος
35 (vor 165^a). Rein. 14, 14 ἑκτῇ καὶ εἰκάδι (110^a); 16, 13 ἐνάτῃ καὶ εἰκάδι (109^a). Grenf. II 23 col. 2, 2 ὀγδόῃ καὶ εἰκάδι (107^a). Teb. 105, 10 Ξανδικῷ τετράδῃ καὶ
εἰκάδι (103^a) usw.

Agioberechnung in distributiver Form: Rev. L. 76, 3 παρα[ριθμείτω λα]μβάνων ἐπὶ τῷ στατήρι (auf jeden St.) [ἀλλὰ] γὴν ὀβολοῦς [·] (258^a).

- 40 Auch in der Verbindung οἶνος (ὄψον) ἐπ' ἀρίστῳ καὶ ἐπὶ δειπνῳι könnte man die additive Bedeutung annehmen, aber der Wechsel mit ἐπ' ἀρίστου (S. 471, 47) weist auf eine lokale Vorstellung hin; von Finalität kann nicht die Rede sein.

4. Bei Verben des Affekts bezeichnet ἐπὶ τινι die Ursache der Gemütsstimmung:

45 Or. gr. 48, 14 ἐφ' οἷς παροξυνόμενοι (240^a). Kanop. Dekr. 14 πάντων κατα-
πεπληγμένων ἐπὶ τῷ συμβεηκότῃ, 49 μέγα πένθος ἐπὶ τῷ συμβεηκότῃ συν-
ετέλεσαν (237^a). PSI IV 441, 29 ἐπ' ἐμοὶ σκυθρωπάζουσιν (III^a). Zen. pap.
59482, 10 ἀθύμως διακειμένη ἐπὶ τοῖς παιδίοις (III^a). Par. 64 = UPZ 146, 4
ἐφ' οἷς ἐγὼ ἱκανῶς ἐξενίσθην arg befremdet war (II^a). Lond. I nr. 44 (p. 34)

20 ἀγανακτοῦντα ἐφ' οἷς διετελοῦντο (161^a). Par. 22 = UPZ 19, 20 οὐκ ἄρκεσθεῖσα (befriedigt) ἐπὶ τούτοις (c. 165^a); 38, 11 = Lond. Inr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 13 οὐκ ἄρκεσθέντες ἐφ' οἷς ἦσαν διαπεπραγμένοι (160^a). Teb. 124, 7 φιλάνθρωπα, ἐφ' οἷς τὰς μεγίστας ὑμῖν χάριτας ἔχομεν (nach 118^a). Lips. I 104, 14 χάριν σοι ἔχω ἐφ' αἷς γράφεις ἐπιστολαῖς (96—95^a). Grenf. II 36, 10 μὴ λυπεῖσθε ἐπὶ τοῖς χω-
ρισθεῖσι (95^a). Am häufigsten erscheint ἐπὶ τῷ c. inf. (bei ἀγανακτέω, ἀηδίζομαι, ἀρκέομαι, βαρύνομαι, εὐχαριστέω, θαυμάζω, καταπλήσσομαι, χαίρω), wovon gehandelt wird Band II 1 S. 329.

5. Da Grund und Ziel nicht selten zusammenfallen (Krebs Pol. 88), hat ἐπί τινι von jeher finale Bedeutung gehabt, die auch in den ptol. 10 Urkunden häufig vorkommt. Manchmal schwankt der Gebrauch zwischen Finalität und Modalität.

ἐπ' ἀγαθῷ (zum Heil) begegnet nicht selten auf Weihinschriften: Ptol. Inscr. (Strack) Arch. III 136 nr. 15 ἀνέθηκεν ὑπὲρ ἑαυτοῦ καὶ τῆς γυναικὸς ἐπ' ἀγαθῷ (I^a). SB 169 (Bauinschrift). 1154. 1155 (I^a) und so öfter. BGU 15 1197, 12 τὴν ἐπ' ἀγαθῷ σου παρουσίαν (13^a). Magd. 14, 10 ἡ δὲ συγγραφὴ ἐπ' ἀδικίαι γεγραμμένη der zu Unrecht aufgesetzte Vertrag (221^a). Teb. 104, 23 μὴθὲν ἐξολλοτριῶν ἐπ' ἀδικίαι (zum Schaden) τῇ Ἀπολλωνίαι (für A.) — vielleicht besser τῆς Ἀπολλωνίας? (92^a); ebenso zu ergänzen Giss. 2, 25 (173^a). Eleph. 1, 6 ἐὰν δέ τι κακοτεχνούσα ἀλίσκηται ἐπ' αἰσχύνηι τοῦ ἀνδρός, 8 20 γυναικα ἄλλην ἐπάγεσθαι ἐφ' ὕβρει Δημητρίας (311^a). Zen. pap. 59462, 9 ἐφ' ὕβρει με ἐξορκίζην αὐτόν (III^a). SB 6155, 7 βούλομαι ἐπ' αὐξήσει τῶν τοῖς θεοῖς ἀνηκόντων ἀνοικοδομησάι τοῦτο (τὸ ἱερόν) (69—68^a). Hib. 29, 2 ἐὰν δέ τις τὰ τέλη [διαφυγὼν τινι] καταφανῇ ἐπὶ βλάβῃ τοῦ τελώνου (nach 265^a). Theb. Bk. XI 10 θυριδῶσιν ἐπὶ βλάβῃ τῆς ὑποθήκης (116^a). Amh. 33, 9 ἐ. β. 25 τῶν προσδῶν (nach 157^a). BGU 1141, 24 ὡς δοῦλος ἐπ' ἐλευθερίᾳ (zur Erlangung der Freiheit) θέλει ἀρεῖσαι (14^a). Lille 29 I 13 μὴθὲν ἐξέστω σώματα (Sklaven) πωλεῖν ἐπ' ἐξαγωγῇ zur Ausfuhr; ebenso 39 hergestellt von Wilamowitz [ἀπ]οδόσθ[ω] ἐπὶ ἐξαγ[ωγῇ] (III^a). Teb. 44, 6 ὄντος μου ἐπὶ θεραπείαι (zur Kur) ἐν τῷ μεγάλῳ Ἰσιεῖ (114^a). Rev. L. 52, 8 μὴ ἐξέστω (ἐλαιον) ἀνάγειν 30 εἰς τὴν χώραν ἐπὶ πράσει (258^a). BGU VI 1301, 4 διὰ παντός σου μεμνημένος ἐπὶ τῷ συμφέροντι (II—I^a); 1827, 20 ἀπὸ συγγραφῆς ἧς ἐδήλου τεθεῖσθαι αὐτῇ ἐπὶ συμβιώσει (52—51^a).

Über οἶνος (δυσον) ἐπ' ἀρίστῳ in additivem oder lokalem, nicht finalem Sinn vgl. oben S. 471, 27.

Weniger final als instrumental-modal ist der Gebrauch von ἐπί in Phrasen wie ἐπ' ἐγλογῇ (mit Auswahl), ἐπὶ τῇ πάσῃ συκοφαντίᾳ καὶ διασεισμῷ (mit allen möglichen Schikanen und Erpressungen), κακοτρόπως καὶ ἐπὶ ραδιουργίαι (als Scheinmanöver), ἐπὶ παραλογισμῷ (in trügerischer Absicht), worüber oben S. 358, 24 gehandelt wird.

6. Einzelheiten:

a) Nur einmal findet sich bis jetzt ἐπί τινι = penes zum Ausdruck der Abhängigkeit: PSI VI 566, 3 τοῦ πράγματος οὐκ ἐφ' ἡμῖν ὄντος (von uns abhängig), ἀλλ' ἐπὶ τῷ τοῦ διοικητοῦ [?] (254^a).

b) Als adverbelle Wendungen sind zu konstatieren: ἐφ' ἐκάστῳ = bei 45 jeder Gelegenheit: Mich. Zen. 102, 3 μὴ ἐφ' ἐκάστῳ σοι πράγματα παρέχωμεν (III^a). BGU 1002, 5 ἐπὶ τινι μέρει ἐν τοῖς ἀπὸ βορρᾶ καὶ λιβός teilweise nordwestlich (55^a). PSI IV 434, 1 τῶν ἐπὶ μέρει (zum Teil? der Reihe nach?) τοὺς ἀμπελῶνας φυτευσάντων (261^a). SB 7188, 7 (151^a). Über ἐπ' ἐσχάτῳ (hinten) s. oben S. 472, 36.

c) Kaum verständlich infolge unsicherer Lesart ist Lond. III nr. 883 (p. 1) 5 50 [ἐ]πὶ οἷς κρατῶ ἔπελθῶν (III^a). Das ἐπὶ ist sicher falsch ergänzt; aber

auch die Assimilation οἷς κρατῶ τόποις = ὧν κρατῶ τόποις (oder τόπων) ist abnorm. ἐπὶ kann auch nicht = ἐπεί sein.

C. ἐπὶ mit dem Akkusativ

ist überaus stark (wenn auch relativ weniger als bei Polybios oder im N. T.) verbreitet in räumlichem, zeitlichem und übertragenem Gebrauch, fast durchweg im Sinn einer Richtung auf ein bestimmtes Ziel.

I. Räumlich.

a) Bewegung auf ein Ziel:

α) von Sachen und Orten:

10 I. = auf, auf — hinaus:

PSI IV 442, 13 ἐπέθηκεν ἐπὶ τὸν ζυγὸν (den Wagebalken) καὶ τὸν στήμονα (die Webekette) (III^a). Par. 51 = UPZ 78, 4 ἀναπίπτομαι ἐπ' ἄχυρον (auf einen Spreuhaufen) (159^a); Par. 22 = UPZ 19, 12 ἀνασωθέντος ἐπὶ τινὰ νῆσον (c. 165^a). Leid. U = UPZ 81 col. 2, 16 πεσόντα ἐπὶ κοιλίαν (geschr. c. 200^a). Teb. 61 (b) 373 (118—117^a) = 72, 375 μετενέγκαι ἐπὶ τὰς ἄλωι (= -ως) (116^a). Petr. II 21 = Mitt. Chr. 28, 21 ἐπεγράφην μάρτυς ἐπὶ συγγραφῇν auf eine Vertragsurkunde (III^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 39 κατὰ διαγραφῇν, ἐφ' ἣν (statt des gewöhnlichen ὑφ' ἣν) ὑπογράφει ὁ ἀντιγραφεὺς (146^a). Vgl. Krebs Polyb. 94. Änderung in ὑφ' ἣν ist unnötig. Auch Or. gr. 194, 30 τὸ ψήφισμα ἀναγράφαι ἐπὶ στήλῃν λιθίνην 20 (42^a) bedarf es weder der Änderung in εἰς noch der Annahme eines Steinmetzen-versehens.

2. auf etwas zu, nach — hin, an einen Ort (namentlich bei geographischen und topographischen Angaben):

von einer Himmelsrichtung oder der Richtung auf einen Ort: Grenf. I 25 II, 10 ἕως τῆς ἀνεωγμένης θύ(ρας) ἐπὶ λίβα (126^a). Par. 15 bis (p. 225 unten) 4 τοῦ τῆς Ἡρας δρόμου ὑπάγοντος ἐπὶ τὸν ποταμόν (dem Nil zu) (121^a). Tor. I 1, 28 τοῦ δρόμου φέροντος ἐπὶ ποταμόν (116^a). PSI V 545, 12 ἐκ τῆς Ὑψήλης (Dorf) ἐπὶ τὸν ποταμόν (III^a). Petr. II 45 col. 2, 25 τὴν ἐπὶ τὸν λιμένα (sc. ὁδὸν) συναντησάν[των] (III^a). Or. gr. 175, 8 τὴν ἀπὸ τοῦ δρόμου ἄγουσαν εὐθεῖαν ὁδὸν 30 ἐπὶ τὸν νάβλα (Ortsbezeichnung) καὶ τὰς γεφύρας (105—104^a). Teb. 5, 198 τοὺς μὴ παραγεωχότας ἐπὶ τὰ χῶματα τὴν καλαμείαν (118^a). Petr. II 12 (1) = W. Chr. 449, 14 γράψον Ἀγήνορι ἐπαναγκάζειν τοὺς κυρίους τῶν οἰκιῶν μεταθεῖναι τοὺς βωμοὺς ἐπὶ (an) τοὺς εὐκαιροτάτους τόπους καὶ ἐπιφανεστάτους ἐπὶ (auf) τῶν δωμάτων (242^a). Hal. 8, 5 ἕως τοῦ ἐπιβαλεῖν ἡμᾶς ἐπὶ τοὺς τόπους (III^a). PSI VI 35 552, 31 ἐπιστολὴν ἣν γέγραφεν ἐπὶ τοὺς τόπους (269 oder 231^a). Lond. I nr. 20 = UPZ 22, 20 τῶν δὲ μεγίστων θεῶν ἀγαιοχότων (= ἀγηγοχότων) σε ἐπὶ τοὺς τόπους (nach unserer Gegend) (162^a); ebenda nr. 45 (UPZ 10) 19 = Par. 38 (UPZ 11) 16 (160^a). Teb. 72, 445 (114—113^a). Amh. 31, 9 ἐπελθόντες ἐπὶ τὸν Σενποήριος τόπον (112^a). Teb. 26, 60 παρακομίζειν ἐπὶ τοὺς ἀποδεδειγμένους τόπους (114^a). Par. 40 40 = UPZ 12, 13 ἐλθόντος μου ἐπὶ τὸ θροισπόλιον (= θρυσπόλιον) zur Binsenhandlung (156^a). Lond. I nr. 44 (UPZ 8) 9 (161^a) = Par. 36 (UPZ 7) 10 παραγενομένων ἐπὶ τὸ Ἀσαρτιεῖον (163^a). Petr. II 4 (3) 5 ἐλθόντων ἡμῶν ἐπὶ τὰ ἔργα (Steinbruch); 4 (6) 1 καταβάντος μου ἐπὶ τὰ ἔργα (255^a). Teb. 61 (b) 369 (118^a) = 72, 370 ἐπελθόντος ἐπὶ τὰ γεώργια (Landgüter) (114—113^a).

45 von Amtslökalen: Petr. II 11 (2) 3 ἀπογέγραμμαι δ' ἐπὶ τελώνιον (beim Steueramt fatieren) (III^a). Tor. I 2, 30 παραγγελόντος ἔρχεσθαι ἐπὶ τὸ κριτήριον

(vor das Schiedsgericht); 4, 18 ἂν τις ἐπενέγκῃ ἐπὶ τὸ δικαστήριον συγγραφὴν (116^a). Tor. XIII 15 ἂν μὴ ἀπαντήσῃ ἐπὶ τὸ κριτήριον, 20 παραγίνεσθαι ἐπὶ τὸ κριτήριον (147^a). Besonders häufig in Bankquittungen πέπτωκεν ἐπὶ τὴν τράπεζαν (III^a), seit II^{am} τέτακται ἑ. τ. τρ.: z. B. Lond. III nr. 1200 (p. 2) 8 πέπτωκεν ἐπὶ τὴν τράπεζαν (192 oder 168^a). Fay. 17, 1 πέπτωκεν ἐπὶ τὴν ἐν 5 Κρο(κοδίων) πό(λει) τρά(πεζαν) (121^a). Lond. III nr. 1202, 1 τέτακται ἐπὶ τὴν ἐν Ἑρμώνθει τράπεζαν (160—159^a). Hib. 41, 24 ὅπως πέσῃ ἐπὶ τὴν βασιλικὴν τράπεζαν (nach 261^a); 29, 39 (265^a). Eleph. 14, 6 τάξονται ἐπὶ τὴν βα(σιλικήν) τρά(πεζαν) (III^a). PSI V 509, 13 ἐφ' ᾧ διορθώσεται ἐπὶ τὴν βασ. τρ. (256^a). Petr. III 57 (b) 13 διαγέγρ(αφεν) ἐπὶ τὴν βασ. τρ. (200^a) usw. In allen diesen 10 Fällen könnte man zunächst an die Grundbedeutung „auf“ denken, da das Geld buchstäblich „auf den Tisch gelegt“ wurde (καταβάλλειν); aber sicherlich ist die abgeleitete Bedeutung „zur Bank, ins Bankhaus“ dafür längst eingetreten. Ähnlich πέπτωκεν ἐπὶ τὸ λογευτήριον (wurde an das Steuerhebebüro bezahlt) Hib. 105, 2 (246^a); 106, 2 (244^a); 107, 3 (244^a); 108, 1 (258 oder 248^a); 114, 6 (244^a). 15

3. In manchen Fällen scheint ἐπὶ (mit geringerer Bestimmtheit des Ausdrucks) die Präposition εἰς = ins Innere einer Sache zu ver-treten:

PSI IV 351, 4 ἐπελθόντες ἐπὶ τὴν γῆν οὐχ εὐρήκαμεν ἐπιτηδεῖαν γράστιν (254^a); V 542, 11 ἐνέκλεισεν ἡμᾶς ἐπὶ τὸ δῶμα (III^a). Hib. 86, 8 ἀποκατα- 20 στήσω τὸν σῖτον ἐπὶ σκηνήν (248^a). Hamb. I nr. 27, 6 ἀπῆλθον ἐπὶ τὸ Ἰσιεῖον (in den Isistempel) (250^a). Magd. 11, 6 τὸ πλοῖον ἡγάγομεν ἐπὶ τὸν ὄρμον (222^a). Rein. 8, 12 (113^a) = 9, 21 ἀποκαταστησάτω ἐπὶ τὸν κατὰ τὴν Ἀκώριος (sc. κώμην) ὄρμον (112^a). Teb. 26, 19 τοὺς γεωργοὺς ἀνακεχωρηκότας ἐπὶ τὸ ἱερόν (114^a); 38, 17 παραλαβὼν τὸν ἐπιστάτην ἐπὶ τὸν σημαινόμενον οἶκον (113^a); 39, 25 14 συνεκολουθεῖν (= συνακολουθεῖν) ἐπὶ τὴν σημαινόμενὴν οἰκίαν (114^a). Amh. 35, 18 μετενήνοχεν ἐπὶ τὴν τοῦ Πααλάτος οἰκίαν (132^a).

4. feindlich = gegen, wider:

Rosettast. 20 ὅπως ἐξαποσταλῶσιν δυνάμεις ἐπὶ τοὺς ἐπελθόντας ἐπὶ Αἴγυπ-τον (196^a). Par. 6, 9 ἐπελθόντες τινὲς ἐφ' ἑνα τάφον τῶν ὑπαρχόντων μοι (126^a); 30 64, 36 ἐφ' ἑτερόν τι πρὸς τὸ σκύλα ἐπιβαλοῦνται (II^{am}). Tor. I 1, 26 ἐπελθόντες ἐπὶ μίαν μου οἰκίαν (116^a); ähnlich Par. 15, 15 ἐπελθόντες ἐπὶ (sic) μίαν τῶν προγεγραμμένων οἰκιῶν (120^a). Tor. I 7, 12 ἐπὶ τὰ τῶν τετελευτηκότων ἐπιπο- 35 ρεύεσθαι sich über das Erbe der Verstorbenen hermachen (116^a).

β) bei Personen:

1. allgemein und farblos von einer Bewegung wohin? = zu, an:

Zen. pap. 59428, 2 γίνωσκε ὅτι ἦκει ὁ ἀδελφὸς ἐπ' ἐμέ (III^a). BGU 1206, 11 γράφῃ (sic) ἐπ' αὐτόν (= πρὸς αὐτόν), 5 γέγραφε Νουμήνιν (sic) πεπομφέναι Φίλωνα ἐπ' αὐτόν (zu ihm) (28^a). Grenf. I 13, 15 ἀπαντᾷ ἐπὶ σέ (152 oder 141^a). Par. 23 = UPZ 18, 13 οἱ ὄελοι πορεύονται ἐπ' αὐτόν reisen zu ihm (163^a). Par. 40 51 = UPZ 78, 11 εὐρας τὴν ὁδὸν ἐπ' ἐμέ, 13 καταστήσομαι <τὰς> διδύμας ἐπὶ σέ, 44 ἦκει ἐπ' ἐμέ (nicht feindlich) (159^a). Ox. IV 743, 25 ἦλθαμεν (sic) ἐπὶ Ἐπ- 45 αφρόδειτον (wir begaben uns zu E.) (2^a).

2. im offiziellen Amtston bei Zuschriften, Vorladungen, Be-richten usw.:

Rev. L. 12, 3 ἀναγέτωσαν ἐπὶ τὸν βασιλέα (vor den König) (258^a). Teb. 5, 27 ἀνάγειν ἐπὶ τὸν διοικητὴν (118^a); 7, 7 ἀναπέμπειν ἐπ' Εἰρηναῖον τὸν συ-γενεῖ (= -νῇ) καὶ διοικητὴν (114^a); 43, 19 ἀναχθέντες ἐπὶ τὸν Ἀμινίαν (118^a).

Petr. II 38 (b) 5 ὅπως ἀνενέγκωμεν ἐπὶ τὸν διοικητὴν (243—42^a). Tor. I 4, 6 γενομένης ἀναφορᾶς (als berichtet wurde) ἐπὶ τοὺς χρηματιστάς (116^a). Lond. I nr. 17 = UPZ 23, 13 ἥς πεποιήται ἐπὶ τὸν Σαραπίωνα ἀναφορᾶς (162^a). Lille 28, 17 ἀνῆλθον ἐφ' ἡμᾶς vor unser Gericht (III^a). Magd. 3, 10 ἀποστέλλαι 5 Δημήτριον ἐπὶ Διοφάνην τὸν στρατηγόν (III^a); 23, 7; 24, 11; 34, 4 (alle III^a). Fay. 11, 24 ἀποστέλλαι μου τὴν ἔντευξιν ἐπὶ τοὺς ἐπὶ τῶν τόπων χρηματιστάς (nach 115^a). Amh. 33, 22 (nach 157^a). Lond. I nr. 45 (UPZ 10) 26 = Par. 38 (UPZ 11) 17 (160^a). PSI V 542, 24 ἐξαποστέλλαι αὐτὸν ἐπὶ τὸν στρατηγόν (III^a). Par. 36 = UPZ 7, 19 ἐξαποστέλλαι αὐτοὺς ἐπὶ σέ (163^a). Grenf. I 38, 18 10 (II—I^a). Lond. I nr. 20 = UPZ 22, 7 ἥς (ἐντεύξεως) κεχρηματισμένης ἐπὶ σέ (162^a). Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 4 τῆς ἐντεύξεως μετενηνεγμένης ἐφ' ἡμᾶς (57—56^a). PSI IV 383, 12 ἀποσταλῆναί μου τὴν ἔντευξιν ἐπ' Ἀπολλώνιον (248^a); 359, 9 ἀποκαταστῆσαι ἵν' ἐλθῶν τὸ σῶμα ἐπὶ σέ (252^a); 366, 5 καταστῆσαι ἐπὶ σέ (251^a); 399, 3 κατέστησεν αὐτὸν ἐπ' Ἀρίσταρχον (III^a). 15 Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 29 (161^a). Amh. 35, 41 (132^a). Par. 15, 30 (120^a); 35 = UPZ 6, 35 (163^a); 37 = UPZ 5, 50 (163^a). Teb. 183 descr. (II^a). Teb. 15, 14 καὶ τοῦτον καθεστᾶσθαι ἐπὶ Πτολεμαῖον τὸν συγγενῆ καὶ στρατηγόν (114^a). Lond. II nr. 220, 1, 14 μεταπέμψασθαι ἐπὶ σέ (133^a). Rein. 7, 17 περιέσπα με ἐπ' αὐτόν (τὸν στρατηγόν) (141^a).

3. von Zuflucht der Hilfesuchenden (in Bittschriften):

formelhaft: PSI IV 383, 15 καταπεφευγὼς ἐπὶ σέ (248^a). Petr. III 20 recto (2) 15 ἐφ' ὑμᾶς καταπεφευγὼς; 27 recto 4 ἐπὶ σέ καταφυγοῦσα (III^a). Magd. 25, 8 ἵνα ἐπὶ σέ καταφυγὼν βασιλεῦ τοῦ δικαίου τύχῃ (221^a); 33, 6 ἱκέτις ἐπὶ σέ καταπεφευγυῖα, 9 καταφυγοῦσα (III^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 25 (116—115^a). 25 Rein. 7, 6 τὴν ἐφ' ὑμᾶς καταφυγὴν ποιήσασθαι (141^a). Teb. 43, 27 (118^a). Grenf. I 42 = W. Chr. 447, 20 τὴν καταφυγὴν ἐπὶ σέ πεποιήμεθα (II^a). Lond. I nr. 22 = UPZ 17, 21 (163^a); nr. 44 = UPZ 8, 6 (161^a). Par. 22 = UPZ 19, 5 (c. 165^a); 40 = UPZ 12, 49 (156^a). Fay. XI = Mitt. Chr. 14, 32 (c. 115^a). Grenf. I 15, 2 (146 oder 135^a). SB 4638, 29 (II^a). BGU 1821, 23 κατ' ἐν τῇ καὶ ἐπὶ τὴν ἐκ σοῦ βοήθειαν (51—50^a).

4. feindlich = gegen, wider:

PSI IV 340, 12 τὸ τόξον ἐπ' ἐμὲ τίνεται (257^a). Hib. 111, 1 τὰ πρὸς Μελάνθιον (der Prozeß des M.) περὶ τῆς βίας ἐπὶ Δημητρίαν (wegen der Gewalttat gegen D.) (nach 250^a). Rosettast. 20 ὅπως ἐξαποσταλῶσιν δυνάμεις ἐπὶ τοὺς ἐπελθόντας ἐπὶ τὴν Αἴγυπτον (196^a). Par. 12 = UPZ 122, 9 ἀναβάντος σου εἰς 35 τὸ Ἀνουβιεῖον ἐπὶ τοὺς ληστές (157^a). Teb. (II) 283, 9 ἐξελέλυθεν ἐπὶ τὴν μητέρα μου (93 oder 60^a). Eleph. 3, 3 = 4, 3 ἐπελθεῖν ἐπ' Ἐλάφιον der E. den Prozeß machen (284—83^a). Hib. 96, 7, 23 (259^a). Formelhaft: καὶ μὴ ἐπελεύσασθαι (sic) μήτ' αὐτὸς Ψενμεγχιῆς (sic) μηδ' ἄλλον μηδένα ἐπὶ τὸν Πετεῖσιν μηδ' ἐπ' ἄλλον μηδένα BGU (III) 998 II 7 (101^a). Grenf. I 21, 21 (126^a); II 25, 17 (103^a); 40 26, 16 (103^a). Lond. III nr. 879 (p. 9) 28 (123^a). Tor. IV 19 (117^a) u. o.

Anmerkung. Der im N. T. (Blaß-Debrunner⁵ § 233, 1; Moulton Einl. 174; Radermacher² 142) häufige lokale Gebrauch von ἐπὶ τινα vom Standpunkt der Ruhe (wo?) findet sich nur in einem sehr vulgären Traumbericht neben dem normalen Genitiv Par. 50 = UPZ 79, 10 γυνὴ καθημένη ἐπὶ ψιάθου παιδίον ἔχουσα 45 ἐπὶ τῆς ψιάθου καὶ ἄλλ[ην] (l. ἄλλ(ο) Wilcken) κατέναντι αὐτῆς ἐπ' ἄλλην ψιάθον (159^a).

b) Ausdehnung, Erstreckung über einen Raum:

I. einfache Maßbezeichnungen:

Lille 5, 21 ξυλίτις (sc. γῆ) ἥς κατέσπαρκεν νῦν ἐπὶ (ἀρούρας) x von dem er 50 angesät hat eine Fläche von x Aruren (III^a). Zen. pap. 59241 ἵνα κατασκευάσῃ

στρωμάτιον ὥστε τῶι μήκει ἐπὶ δίδρον (über einen Doppelsitz) ἢ μικρῶι μείζον (253^a); 59635, 12 ἐπὶ δακτύλους τρεῖς τὸ πάχος (III^a). Petr. III 43 (2) recto col. 2, 14. 16 μήκος ἐπὶ σχοινία ν der Länge nach auf 50 σχ.; col. 3, 27 γεφύρας παραφρυγανίσαι ἐπὶ σχοινία ιε (245^a). PSI VI 595, 6 γίνονται τάφοι τρεῖς ἐπὶ σχοινία τέσσαρα (III^a). Magd. 29, 6 τόπον τινά μοι στενὸν ἐπὶ μήκος (einen schmalen Streifen in die Länge) δέδωκεν (221^a). Teb. 164, 20 ἴσος ὦρον καὶ Πολέμωνος ἡ ἔστιν π(ήχεις) β ἐπὶ μήκος (der Länge nach) (II^{af}). Die umstrittene Stelle Teb. 5, 149 (118^a) ἔἴν οἰκοδομεῖν ἐπὶ τὰ ὑποκείμενα μέτρα (bis zu den vorgeschriebenen Maßen) ist schon oben S. 408 Anm. 5 berührt.

2. ἐπὶ dient auch zur proportionalen Raumbezeichnung (z. B. Verhältnis von Länge, Breite, Höhe). Nach klassischem Vorgang (Kühner-Gerth I 498 e; Krüger § 68, 40, 6) ist in solchen Fällen ἐπὶ mit Genitiv gebräuchlich. Aber da im hellenistischen Griechisch dafür ἐπὶ c. acc. eingetreten ist (Krebs Pol. 90), so liegt für die Ergänzung der folgenden nirgends ausgeschriebenen Beispiele der Akk. näher:

Lille 1 recto interlinear zwischen 7 und 8 ὧν ἡ μέτρησις κε ἐπὶ 1 (πήχεις) „dont les dimensions sont 25 sur 10“ (259—58^a). Ebenso ergänzt Wilcken, Chrest. nr. 221 = Lond. I nr. 50 = UPZ 116, 7. 14 τῆς μὲν οἰκίας μέτρα π(ήχεις) κα ἐπὶ π(ήχεις) 1γ, τῆς δὲ αὐλῆς π(ήχεις) δ ἐπὶ [π(ήχεις) 1γ] (III^a). Vgl. UPZ I S. 538.

Ähnlich bei Angabe von Himmelsrichtungen nach 2 Seiten: Or. gr. 176, 9 (98^a) = 178, 9 (96—5^a) οὐ μέτρα νότου ἐπὶ βορρᾶν 1γ, λιβὸς ἐπ' ἀπηλιώτην [Zahl fehlt]; 280, 7 μέ(τρα) νό(του) ἐπὶ βο(ρρᾶν) π(ήχεις) 1γ, λι(βὸς) ἐπ' ἀπη(λιώτην) π(ήχεις) δ (126^a). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 15 λιβὸς ἐπ' ἀπηλιώτην, νότου δ' ἐπὶ βορρᾶν (57—56^a).

II. Zeitlich bezeichnet ἐπὶ τινα

25

1. die Erstreckung über einen Zeitraum (mit größerem Nachdruck als der bloße Akkusativ):

a) bei Zeitbegriffen: Kanop. Dekr. 39 συντελεῖν αὐτήν (sc. τὴν ἑορτήν) ἐπὶ ἡμέρας πέντε (über 5 Tage hin, 5 Tage lang), 58 ἐπὶ ἡμέρας τέσσαρας (237^a). PSI V 543, 21 χόρτον ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας, 32 ἐπὶ δύο ἡμέρας (III^{am}). Magd. 42, 7 συνέσχεν ἐφ' ἡμέρας δ (221^a). Rev. L. 48, 15 ἐκτιθέτωσαν τὸ εὐρίσκον ἐφ' ἡμέρας δέκα (258^a). Par. 62 = UPZ 112 col. VIII 1 ἐφ' ἡμέρας δέκα ποιήσονται τὰς ἐκθέσεις, 5 ἐπὶ τὰς διὰ τοῦ διαγράμματος δηλουμένας ἡμέρας δέκα, 11 τῶν ἐπὶ τὰς δέκα ἡμέρας ἐκκειμένων (203—202^a). Tor. I 2, 15 ἐφ' ἱκανὰς ἡμέρας καταφθαρεῖς (116^a). Teb. 5, 98 ἀτελεῖς ἀφεῖναι ἐφ' ἔτη 1 (sic) ε (118^a); 61 (b) 54. 59 ἐπ' ἔτη 1 (von einer Pacht) (118^a); 74, 17 ἐπὶ μὲν (ἔτη) ε, 25 καὶ ἐπ' ἄλλα ἔτη (114—13^a); 210 = W. Chr. 327, 16 ἐπὶ τὰ τρία ἔτη (107^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 16 ἐφ' ὅσον περιῆι (= -ῆν) χρόνον (116—111^a). Tor. I 9, 17 (116^a) = Par. 15, 13. 53 (120^a); Par. 14, 18 = Tor. III 19 (127^a). Grenf. II 23, 19 (108^a). BGU 1116, 17 ἀντέχεσθαι τῆς μισθώσεως ἐπὶ τὸν συνηλλαγμένον χρόνον (13^a); 1117, 6 ἐπὶ 40 χρόνον (auf Zeit) (13^a). PSI X 1098, 17 ἐπὶ τὸν συγγεγραμμένον χρόνον (51^a).

b) allgemein: Tor. I = Mitt. Chr. 31 col. 1, 23 ἐφ' ὅσον (so lange) περιῆσαν (116^a). BGU 1770, 4 ἐφ' ἱκανόν (sc. χρόνον?) (64—63^a). Über ἐπὶ πλεῖον in zeitlichem Sinn s. unten S. 482, 11.

2. einen bestimmten Termin, auf den gerechnet wird:

45

Ostr. SB 6011, 14 ἵνα ἐπὶ τὴν ἑφαῦριν (morgen) κατα[πλεῦσωμεν?] (I^a). Vgl. auch Grenf. II 14 (b) 1 ἐπὶ τὴν παρούσαν (225^a).

III. Übertragen.

1. Die lokale Bedeutung mit der Richtung auf ein Ziel wird auf abstrakte Begriffe bildlich übertragen:

Tor. I = Mitt. Chr. 31 col. 5, 24 ἐπελθὼν ἐπὶ (kam zu sprechen auf) τὰ τοῦ ἀντιδίκου δικαίωματα; ebenso 8, 2; col. 8, 4 ἐφ' ἑτέραν θεωρίαν μεταφέροντι τὴν γεγυῖαν αὐτῷ ἀμφιβήτησιν (116^a). Rein. 18, 13 = 19, 11 ἐπὶ τέλος ἤγαγεν (108^a). Teb. 14, 8 μέχρι τοῦ τὸ προκείμενον ἐπὶ τέλος ἀχθῆναι (114^a).

2. An die lokale Vorstellung schließt auch der Gebrauch an, der einen gewissen Höhegrad bezeichnet, bis zu dem vorgegangen wird:

10 Par. 63 = UPZ 110, 83 ἐπὶ δὲ τοσοῦτον εὐγνωμοσύνης (Einfalt) ἐληλύθατε (164^a); 64 = UPZ 146, 10 ἐπὶ τοσοῦτον προῆχθαι (II^a). Lond. I nr. 21 (p. 13) 15 ἐπὶ μείζονα προάγειν höher steigen (162^a). Über ἐπὶ πλεῖον in steigendem Sinn s. S. 482, 14.

3. Die additive Bedeutung „zu etwas hinzu“ kommt vereinzelt 15 auch dem Akkusativ wie dem Dativ (S. 474, 23) zu, bei Sachen und Personen:

PSI V 512, 19 ἐπιχέαι (= ἐπιθεῖναι) ἐπὶ τὸν οἶνον vom Zulegen weiteren Geldes auf den Weinerlös (253^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 4 μὴ ἐξέστω Μενεκράτει γυναῖκ' ἄλλην ἐπειράγεσθαι ἐπ' Ἀρσινόῃν (II^a). Ebenso Teb. 104, 19 ἐπειράγεσθαι ἐπὶ τὴν Ἀπολλωνίαν (92^a). Vgl. Giss. 2, 20 (173^a).

20 4. Sehr ausgedehnt ist der finale Gebrauch von ἐπὶ τινα, und zwar sowohl bei abstrakten als konkreten (auch persönlichen) Begriffen, bei welch letzteren jedoch ein verbum actionis zu ergänzen ist.

Auch der Gegenstand, für den bezahlt wird, sowie die Leistung, zu der man verpflichtet ist, können unter der Vorstellung eines erstrebten 25 Ziels mit ἐπὶ eingeführt werden:

a) bei abstrakten Begriffen:

α) abhängig von Verben der Bewegung:

Teb. 27, 65 τὸν ἐπὶ τὴν αἵρεσιν τῶν ἐπιγεννημάτων (Überschuß) παραινόμενον (113^a). Zen. pap. 59015, 42 ἀπεστάλκαμεν ἐπ' αὐτό zu diesem Zweck 30 (259^a). SB 5111 = 6134, 4 ἐπὶ βοήθειαν [Verbum verloren] (III^a). Teb. 61 (b) 411 (118—117^a) = 72, 422 τοὺς πρὸ ἡμῶν μὴ ἀπηντηκέναι ἐπὶ τὴν γεωργίαν (114—113^a). Amh. 40, 15 παραγενομένων τῶν γραμματέων ἐπὶ τὴν διαγραφὴν (II^a). Teb. 39, 11 τὸν ἀπεσταλμένον ἐπὶ τὴν διαγραφὴν (114^a); 121, 44 ἐληλυθότι ἐπὶ τὴν διαγραφὴν (94 oder 61^a). Teb. 58, 2 οὐ παραγέγονεν ἐπὶ τὸν 35 διάλ(λ)ογον zur Abrechnung (111^a); 14, 15 ἀπαντᾶν ἐπὶ τὴν τῶν προκειμένων διεξαγωγὴν (114^a). Hal. 1, 40 τὰ δικαίωματα (Beweisurkunden) ἐπιφερέτω ἐπὶ τὴν τοῦ ψευδομαρτυρίου (sc. δίκην) zur Verhandlung über die falsche Zeugenaussage (III^a). BGU 1206, 7 πεπομφέναι ἐπὶ τὴν διοίκησιν (28^a). Par. 35, 30 φήσαντες ἐπ' ἐνεχυράσιαν ἡκέναι (163^a). PSI IV 406, 27 ἐπ' ἐξοδίαν (Reise) ἐπορεύοντο (III^a). 40 Zen. pap. 59247, 3 ἀναπεπλευκότε ἐπὶ θεάν τοῦ νομοῦ zur Gauinspektion (252^a) 1). Vgl. κατὰ θεάν S. 436, 29 und πρὸς θεάν S. 504, 18. PSI IV 440, 7 ἀπέστειλεν ἐπὶ τὸν θερισμόν (III^a). Teb. 33 = W. Chr. 3, 6 τὸν ἀνάπλου ἐπὶ θεωρίαν ποιοῦμενος (112^a). Zen. pap. 59186, 4 κατέβην ἐπὶ τὴν θήραν auf die Jagd (255^a). Or. gr. 82 ἀποσταλεις ἐπὶ τὴν θήραν τῶν ἐλεφάντων (221—05^a); 86, 8 = SB 174 (209—05^a).

1) Plat. Lach. 179 e ἐλθεῖν ἐπὶ θεάν τάνδρος.

SB 285 (Inscript) ἦκαν ἐπὶ τὴν θήραν τῶν τράγων, 286 οἱ συναναβάντες ἐπὶ τὴν θήραν (unb. ptol.). Zen. pap. 59368, 20 ἐπὶ τὸν ὀπισμὸν κατέπλευσε (240^a). Teb. 120, 149 οἱ ἐληλυθότες ἐπὶ τὴν παραγγελίαν (97 oder 64^a). Amh. 35, 15 ἀπεσταλμένος ἐπὶ τὴν παράλημψιν τῶν ἐκφορίων (132^a). Teb. 180 descr. ἐλθόντι ἐπὶ παραφρ(υγανισμόν) (92 oder 59^a). Or. gr. 135, 5 ὁ ἀπεσταλμένος ἐπὶ τὴν συναγωγὴν τῆς πολυτελοῦς λιθείας (130^a). Teb. 5, 182 κτήνη αὐτῶν ἐγγαρεύειν [Wilcken] (zur Frone für den Beförderungsdienst heranziehen) ἐπὶ τι τῶν ἰδίων (118^a).

β) abhängig von Verben und Adjektiven, die eine Richtung auf ein Ziel bezeichnen:

Teb. 24, 42 Θέωνος τοῦ προκεχειρισμένου (bestellt) ἐπὶ τὴν γεωμετρίαν τῶν ἀμπελώνων (117^a). Grenf. II 23, 18 Παμφίλωι τῷ παρ' ἡμῶν προκεχειρισμένωι ἐπὶ τὸν ἐπισπουδασμὸν τοῦ πυροῦ (108^a). W. Chr. 12 (= Bull. cor. hell. 21, 141) 15 Ἱέρακα προκεχειρίσθαι ἐπὶ καταστολήν (Niederwerfung) τῆς Θηβαίδος (88^a). Zen. pap. 59225, 3 ἐπ' οὐδὲν ἄλλο χρήσιμος (253^a). Grenf. II 14 (b) 1 ἑτοιμά- καμεν ἐπὶ τὴν παρουσίαν (für den Besuch, zugleich eine Terminangabe) τὴν Χρυσίππου λευκομετώπους δέκα (225^a). Mich. Zen. 43, 8 ἔαν αὐτὸς ἐπιστῆις ἐφ' ἑκαστον τόπον (auf jeden Ort achtegibst) (253^a).

б) bei konkreten (auch persönlichen) Begriffen (meist mit Ergänzung eines verbum actionis, wie holen, rufen, befördern):

Hamb. I 27, 9 παραγενέσθαι εἰς Φιλαδέλφειαν ἐπὶ τὰργύριον um das Geld zu holen (250^a). Zen. pap. 59145, 5 πορευ(ο)μένη ἐπ' ἔρια (256^a). P. Edg. 5 = Zen. pap. 59021, 24 ἀποστέλλειν ἐπὶ τὰ φορτία zur Bezahlung der Steuern (258^a); 59475, 2 ἀπεστείλαμεν εἰς Βοῦτον πῶλον ἐπὶ χόρτον (um Heu zu holen); 59736, 32 τῶν ὑποζυγίων τῶν μεμισθωμένων ἐπὶ τὰ φυτά (um die Setzlinge zu tragen) (III^a). PSI V 534, 4 ἐπὶ δὲ τοὺς λοιποὺς (sc. χῆνας) zur Beförderung der übrigen Gänse οὐκέτι παραγέγονεν (τὰ ὑποζύγια) (III^a); 537, 3 ἀπὸ τῶν β πλοίων τῶν ἀπεσταλμένων ἐπὶ τὰ ξένια um die Gastgeschenke zu holen (III^a). Teb. 22, 7 πεπομφότες ἐπὶ τὰ σπέρματα nach dem Samen (112^a). Par. 23, 13 πορεύονται ἐπ' αὐτόν um seine Leiche zu holen (165^a). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 14 προσέταξεν ἀποστεί- λαι ἐπὶ τὸν ἀρχιερεῖα (sic) (nach dem Oberpriester) καὶ τὸν προφήτην τοῦ Ὀνουρίου; col. 4, 2 γράψαι εἰς τὰ λόγια ἱερὰ ἐπὶ τοὺς ἱερογλύφους um zu rufen (geschr. c. 200^a). Par. 38, 29 Ἰν' ὧ καὶ αὐτὸς μετεληφώς τῆς παρ' ὑμῶν ἐπὶ τὸν βίον (für den Lebensunterhalt) ἀντιλήψωος (160^a). In der Dublette Lond. I nr. 45 (p. 37) 33 εἰς τὸν βίον. Cornell 1, 44 (Öllieferung) Ἐλένωι ἐπὶ λύχον für eine Hand- lampe, ebenso 48. 67; 78 ἐπὶ λαμπτήρα, 84 ἐπὶ λύχνους, 89 ἐπὶ λαμπτήρα καὶ λύχνον, 99. 136. 140. 142. 148. 160. 166. 169. 179. 186. 194. 210. 222 (258—57^a). Zen. pap. 59689, 8 ἐπὶ λύχνον (III^a).

с) bei Kaufgegenständen und Verpflichtungen:

Hib. 121, 11 ἐπὶ τὸν καννάκην (auf, für den Mantel) (δραχμάς) x (251— 50^a). Ebenso später ἐπὶ c. dat. (Kuhring § 29 e). In einer Rechnung PSI V 543, 13. 41 ἐπ' ἀρίστον (für ein Frühstück); 27. 42 ἐπὶ δέιπνον (III^a). Über ἐπ' ἀρίστον, ἀρίστον, ἐπὶ δέιπνον s. oben S. 471, 27. Teb. 14, 20 ἀξίας ἐπὶ τὸ αὐτὸ (im Gesamtwert von) χα(λοῦ) (ταλάντου) α (114^a). Par. 63 = UPZ 110, 27 τῶν πρὸς ταῖς πραγματαῖς οἰομένων ἑκαστον αὐτῶν <δεῖν> γεωργήσιν ἐπὶ τὸ ἔλασσον κε(φάλαιον) jeder müsse die Bebauung auf die ermäßigte Pachtsumme, mit der Verpflichtung zur ermäßigten Pacht übernehmen; 32 οἶσθαι δεῖν πάντας γεωργήσιν ἐπὶ τὸ ἔλασσον κε(φάλαιον) (164^a)¹⁾.

¹⁾ Ein ähnlicher Gedanke wird durch den Gen. pret. wiedergegeben Teb. 72, 317 τῆς τῶν ἔλασσόνων ἐκφορίων γεωργομένης (114—13^a).

Zweifelhaft ist die Lesung Lond. III nr. 1200 (p. 2) 8 πέπτωκεν ἐπὶ τῇν τράπεζαν παρὰ Τσενύριος ἐπὶ τὸ ἐγκύκλιον (für, als Steuer) (192 oder 168^a); εἰς läge näher und ist wahrscheinlich.

5. Als feste adverbelle Verbindungen sind zu notieren:

- 5 Par. 64 = UPZ 146, 7 ὑπέδειξα μὴ ἐπὶ βάθος σε τὸ τοιοῦτον πεποηκέναι ich habe gezeigt, daß du nicht im Ernst (eigentlich „in die Tiefe“) diese Anklage erhoben hast (II^a) 1). Teb. 27, 80 αἶε τινος ἐπὶ βέλτιον (in besserem Sinn) προσ-
 επινοουμένου (113^a); ebenda 24, 67 ἐπὶ τὸ ἐλάχιστον (wenigstens) δύο (117^a).
 Petr. III 112 verso (e) col. 1, 5 ἐπὶ τὸ παρόν für jetzt (221^a). Vgl. κατὰ τὸ πα-
 10 ρόν S. 439,25; ἐπὶ τοῦ παρόντος S. 470,44. ἐπὶ πλεῖον α) räumlich: PSI III 168, 19
 κατήντλousαν ἐπὶ πλεῖον (auf weit hin) (118^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 12 ἢ ὅσον
 ἂν ᾗ ἐπὶ τὸ πλεῖον (116—111^a). β) zeitlich: Zen. pap. 59225,4 πυνθάνομαι δέ
 σοι γνωρίμους εἶναι τοὺς νεανίσκους ἐπὶ πλεόν (über einen längeren Zeitraum, d. h.
 seit länger) (253^a); 59284, 5 οἷς ἐπὶ πλεῖον τυγ[χάνει συνών] (251^a). γ) graduell:
 15 Kanop. Dekr. 9 τὰς τιμὰς τῶν θεῶν ἐπὶ πλεῖον (in weiterem Umfang) αὐξοντες
 (237^a). PSI X 1160, 2 ἀναγκαῖον ἐπὶ ποσόν (mit einigen Worten, einiger-
 maßen) εἰπεῖν (nach 30^a). Par. 63 = UPZ 110, 124 τοῖς ἐπὶ τὸ χεῖρον
 διαλαμβάνουσι die eine schlimmere Auffassung vertreten (164^a). ἐφ' ὠμαλίαν
 in gleichmäßiger Form, durchschnittlich: Petr. III 43 (2) verso col. 4, 6 συντελέ-
 20 σει διὰ χῶμα μῆκος ἐφ' ὠμαλίαν (πηχῶν) ε, πλάτος κάτω (πηχῶν) ζ, ἄνω μ, ὥστε
 εἶναι ἐφ' ὠμαλίαν ν, ὕψος ις (245^a). Vgl. Ditt. Syll.² 540, 8 τοὺς θριγκοὺς πρὸς λί-
 θον ἐφ' ὠμαλίαν δτι ἂν εὐρωσιν (aequabili in singulos lapides pretio) (175—171^a).
 — Über ἐπὶ τὸ αὐτό = im ganzen, insgesamt s. unter εἰς τὸ αὐτό S. 418 Note 2.

§ 126. παρὰ 2).

- 25 παρὰ gehört zu den Präpositionen der 2. Frequenzgruppe (nach
 ἐν, εἰς, ἐπὶ) und nimmt (nach Roßberg 8 f.) mit 968 Fällen unter den
 17 Präpositionen in den ptol. Papyri die 4., im N. T. (nach Moulton 158)
 die 12. Stelle ein.

ἐν: παρὰ in den ptol. Pap. = 1:0,43

- 30 „ „ im N. T. = 1:0,07.

Das Verhältniß der drei Kasus ist folgendes:

Gen.: Dat.: Akk.: in den ptol. Pap. = 22,5:1:2,5

„ „ „ im N. T. (Moulton 173) . . = 1,6:1:1,2

„ „ „ bei Herodot (Helbing 25) = 1,8:1:3,5.

- 35 Demnach unverhältnismäßig starkes Übergewicht des Genitivs in den
 Papyri, was wohl mit dem Charakter der Urkunden und der Häufigkeit

1) Wilcken UPZ I S. 633 übersetzt: „daß du das nicht tief gemeint hast.“

2) Krüger § 68, 34—36. Kühner-Gerth I 509 ff. Brugmann-Thumb⁴
 510 ff. Meisterhans-Schwyzer 207, 17 (ἀτυχεῖν παρὰ τινος); 219, 40 (στρα-
 τεύεσθαι παρὰ τινι). Moulton Einl. 158. 173. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 236—
 238. Radermacher N. T.² 126. 136. 139. 141 f. 225. Robertson N. T. (Gr. Gr.)
 612—616. Krebs Polyb. 51 ff. Schmid Attic. I 168. 399; II 241; III 286; IV
 460. 628. Helbing Herod. 123. Johannessohn Sept. 226—235. Roßberg 51 ff.
 Kuhring § 1 (Genitivsatz durch παρὰ τινος); § 5 (οἱ παρὰ τινος); § 28 (παρὰ
 τινος beim Passiv).

formelhafter Wendungen wie ἡ παρά τοῦ δεινός ἐπιστολή usw. zusammenhängt.

A. παρά mit dem Genitiv.

1. Die eigentliche, ursprünglich lokale Bedeutung von παρά τινος = aus der Nähe und Umgebung einer Person (selten Sache) ist schon in der klassischen Prosa selten und findet sich in den ptol. Texten nur ganz vereinzelt:

Hib. 110, 100 ὥρας πρώτης παρέδωκεν [Δινίαι] κυ(λιστούς) (Briefpakete, vgl. Preisigke Klio VII 263) 15, (ὦν) βασιλεῖ Πτολεμαίῳ κυ(λιστοί) [Zahl verloren] παρά τῶν ἐλεφάντων d. h. aus der Gegend, wo die Kriegselefanten eingefangen werden; ebenso zu ergänzen Z. 91 παρέδωκεν Λυκοκλής Ἀμίνον κυ(λιστούς) γ, (ὦν) βασιλεῖ Πτολεμαίῳ [παρά] τῶν ἐλεφάντων κυλιστὸς α (nach 255^a). Grenf. I 21, 4 κατὰ διαθήκην [τὴν ἀνακομισθεῖσαν? π]αρά τοῦ ἐν Διοσπ(όλει) τῇ μι(κρᾷ) ἀρχεῖον (126^a). In ἀρχεῖον schwebt als Person die Behörde vor.

2. Auf der Grenze zwischen räumlicher und übertragener Bedeutung 15 liegen solche Fälle, in denen παρά τινος von Verben der Bewegung abhängt, durch die lokal die Entfernung aus der Nähe einer Person, aber zugleich bildlich die Veranlassung und Urheberchaft bezeichnet wird:

Or. gr. 49, 5 τοὺς παρά τοῦ βασιλέως παραγενομένους (285—247^a). Petr. II 16 = Witk. ep. pr.² 4, 11 τὸ γινόμενον αὐτῷ παρά Φίλωνίδου (III^{am}). BGU (III) 20 1011 II 19 τὰ γράμματα τὰ παρά τῶν πρὸς τοῖς ὁρίοις τεταγμένων ἐρχόμενα (II^a). PSI IV 380, 4 οἷσι τι βέβαιον παρά σοῦ (249^a); 417, 11. 30 οἶσω παρά σοῦ ἐπιστολάς (III^a). Zweifelhaft ist die Deutung von Petr. III 76 recto col. 3, 4 f., wo nach der Konstatierung eines Defizits in einer Feldertragstabelle fortgeführt wird λ(οιπὸν) 1 (Rest 10 Artaben), ὃ ἐστίν παρά Βουκόλων (sc. κώμης), was 25 entweder bedeutet „was herkommt, herrührt“ oder „was gedeckt wird“ vom Dorf B. κ. (224^a).

3. Rein übertragen ist der Gebrauch bei Verben wie kaufen, geben, erhalten, holen, entleihen, mieten, sammeln, eintreiben usw., sowie bei sinnlicher und geistiger Wahrnehmung. Die Zahl der 30 Beispiele ist sehr groß, so daß eine Auswahl genügt:

PSI IV 402, 6 οὐθεὶς παρ' ἐμοῦ ἀγοράζει; 430, 3 (III^a). Amh. 53, 3 ἢ γόρα(σεν) παρά Λολουτος (114^a). PSI V 512, 14 ἐδανισάμεν (= ἐδανεισάμεν) παρ' Ἀλεξάνδρου (253^a). Magd. 23, 2 δανεισαμένη παρ' ἡμῶν (221^a). PSI VI 614, 23 προσδέχεται (erwartet) παρά σοῦ (III^{am}). Hib. 70 (a) 2 δέξαι παρά 35 Ζωίλου (229—28^a). PSI IV 401, 7 τῷ τὸ ἐπιστόλιόν σοι παρ' ἡμῶν ἀποδιδόντι (III^a). PSI IV 363, 20 ἔχει παρά Ἀπολλοδότου ἐπιστολήν (251^a). Petr. II 11 (1) = Witk. ep. pr.² 3, 5 γίνωσκε δέ με ἔχοντα παρά Φίλωνίδου δρ(αχμᾶς) ο (III^{am}). Magd. 1, 3 ἔχοντός μου κλῆρον παρά σοῦ (221^a). Teb. 41, 11 ὦν ἔχομεν παρά Λυσανίου πίστεων (nach 119^a). Par. 32 = UPZ 61, 19 ἀπέχω (habe erhalten) παρά Καβα- 40 τόκου (δραχμᾶς) x (162^a). ἔχω und ἀπέχω παρά τοῦ δεινός ist stehende Quittungsformel. Rein. 14, 18 ἀρτάβας, ὅς ἐξιδίασται (sich angeeignet hat) παρ' αὐτοῦ (110^a); ebenda 15, 15 = 16, 19 ὅς ἐκτεταμῖνται παρ' αὐτοῦ (109^a). PSI IV 349, 3 τὸ σύμβολον κομιοῦμεν παρ' Ἀπολλωνίου (254^a); 438, 11 κεκόμισμαι 45 παρὰ Φανίου ἐπιστολήν (III^a). Hib. 54, 9 παρά δέ ἡμῶν κομίς, 17 κόμισαι δὲ καὶ τὸν ἔριφον παρ' Ἀρίστωνος (nach 145^a). Teb. 88, 26 τὸ δέ (πέμπτον)

- [sc. μέρος] κρατεῖν (besitzen) τοὺς αὐτοὺς παρὰ πατρός (väterlicherseits) (115—114^a). Eleph. 1, 3 λαμβάνει (nimmt zur Frau) Ἡρακλείδης Δημητρίαν παρὰ τοῦ πατρός (311^a); 2, 7 ὧν ἂν λαμβάνωσι παρὰ Διονυσίου (285^a). Rev. L. 6, 1 παρὰ τῶν ἐπιλογευσάντων λαβεῖν (258^a). PSI IV 395, 6 σύμβολον (Quittung) λαβὲ παρ' αὐτῶν (241^a); 368, 1. 4 ἀπέλαβον παρὰ Πετέμιν ἐννόμιον (250^a); 439, 9 οὕτω ἐπειλήφαμεν παρὰ τῶν ὑπηρετῶν (244^a). Eleph. 10, 1/2 ἐπιλαβὼν π. τῶν τραπεζιτῶν, 3 ὁμοίως δὲ καὶ παρὰ τῶν πρὸς τοῖς θησαυροῖς (223^a). Hib. 41, 17 παρείληφας αὐτὸν παρὰ τῶν παρ' ἡμῶν μαχίμων (nach 216^a). Kanop. Dekr. 6 παρέλαβεν τὴν βασιλείαν παρὰ τοῦ πατρός (237^a). Oxy. IV 742, 2 παράλαβε 10 παρὰ Πόθου τὸν κάλαμον (2^a). Formelhaft: λαμβάνειν τὸ δίκαιον παρὰ τινος sich sein Recht vom Gegner (auf dem Prozeßweg) verschaffen, den Rechtsweg betreten, z. B. Magd. 1, 18 (221^a). Petr. II 18 (1) = III 32 (c) (III^a). Par. 14, 47 = Tor. III 47 (122^a) usw. PSI IV 344, 6 λογεύσατε παρὰ τῶν κληρούχων (256^a). Hib. 104, 4 μεμετρήμεθα (haben zugemessen erhalten) παρὰ Στρατίου 15 (231^a). Oft ὁμολογεῖ ὁ σιτολόγος μεμετρησθαι παρὰ τοῦ δεινός (πυροῦ) ἀρτάβας x, z. B. Amh. 59, 1 = 60, 4 (151 oder 140^a). P. Cairo = Arch. II 80, 4 (227^a). Lond. I nr. 31 (p. 15) 2 (162^a). Teb. 11, 5 (119^a). Lille 5, 23: ὧν ἐμισθώσατο παρὰ Πολέμωνος ἀρουρῶν (260—59^a). Rev. L. 8, 1 πρoσσέτωσαν παρὰ τῶν πεπραγματευμένων; 34, 18 πρoσσέτω παρὰ τοῦ ἀρχόντου καὶ τῶν μετόχων καὶ 20 τῶν ἐγγύων παρ' ἐκάστου τὸ ἐπιβάλλον; 43, 9 πρoσσέτω π. τῶν γεωργῶν; 31, 14 εἰσπραξάτω δὲ ὁ οἰκονόμος τὰς τιμὰς παρὰ τῶν γεωργῶν; 41, 12 εἰσπραξάτω δὲ παρ' αὐτῶν (258^a). Sonst πρoσσω mit doppeltem Akk. oder ἐκ (worüber S. 322, 27); über ἡ πρᾶξις ἔστω meist mit ἐκ, seltener παρὰ τινος, vgl. S. 386, 41. Hib. 70 (a) 7 ἐπρίατο παρὰ Βίωνος (229—28^a). Teb. 281, 19 (125^a). Petr. 25 I 29, 9 ἐχρησάμην παρὰ Δύνεως ἀρτάβας 8 (III^a). Hib. 102 verso ἐχρήσατο παρὰ [.]απαύτος (248^a). PSI V 526, 12 παρ' ὧν προκεχρήμεθα (III^a). Hal. 1, 243 ὠνεῖσθαι παρ' οὐτινοσοῦν (III^a). Grenf. II 15 col. 3, 4 γῆς ἧς ἐώνητο παρὰ Ταγῶτος (139^a). Tor. I 5, 7 (116^a).

Sinnliche Wahrnehmung: Petr. II 32 (2^a) = III 32 (g) 11 ἀκούσας παρὰ 30 Πνεφερώτος (238^a). Sonst ἀκούω und πυνθάνομαι stets mit Genitiv.

4. παρὰ τινος beim Passiv und bei intransitiven Verben sowie bei umschreibenden Phrasen mit passivem Sinn.

Während sich hierbei der klassische Sprachgebrauch auf die Verba des Schickens, Gebens und geistiger Mitteilung (γράφω, λέγω, ὁμολο- 35 γέω) beschränkt, bei denen die handelnde Person weniger betont ist als bei ὑπό τινος und mehr der Ausgangspunkt („von seiten“) vorschwebt, ging schon Aristoteles, noch mehr Polybios und Diodor (Krebs Pol. 51) darüber hinaus (Helbing Herod. 125 f.). Auch in den ptol. Pap. wird 40 παρὰ erscheint statt ὑπό bei einer Reihe passiver Verbalbegriffe, bei denen aktives Eingreifen des handelnden Subjekts deutlich empfunden wird.

a) Echte Passiva:

α) nach klassischem Vorgang:

γράφω und Komposita: PSI IV 344, 3 τῆς γραφείσης ἡμῖν παρ' (von seiten) 45 Ἀπολλωνίου ἐπιστολῆς (256^a). Petr. II 12 (1) 1 (242^a); 32 (3) 5 = III 32 (g) verso 13 (III^a). Hib. 82, 3 (239—38^a). Lille 4, 1 (218^a). Teb. 12, 15 (118^a). Tor. I 4, 24 (116^a). Petr. III 21 (g) 7 κατὰ τὸ παρ' Ἀριστομάχου γραφέν αὐτῷ πρὸς- 50 ταγμα (226^a). Teb. 19, 3 τὰ παρὰ σοῦ ἡμῖν γραφέντα (114^a). PSI IV 347, 1 τῆς γεγραμμένης παρ' ἡμῶν ἐπιστολῆς (255^a). Teb. 32 = W. Chr. 448, 1 (145^a?). Eleph.

18, 3 ἡ παρ' Εὐφρονίου (aus der Kanzlei des E.) ἡ παρ' ἄλλου τινὸς παραγε-
γραμμένοι σοὶ εἰσιν stehen als Schuldner in der Steuerliste (223^a).

δίδωμι und Komposita: Hal. I, 173 σταθμούς διδοσθαι παρά τῶν οἰκονόμων
(III^a). Or. gr. 177, 15 κατηρτίσατο δίδοσθαι παρά τε ἑαυτοῦ καὶ τῶν διὰ τῆς μερί-
δος ἀσχολουμένων = 179, 9 (95^a). Par. 22, 27 τοῦ καθήκοντος ἡμῖν δίδοσθαι παρ' 5
ὑμῶν μετρητοῦ ἑνός (c. 165^a). Teb. 88, 10 (115—114^a). PSI IV 391, 5 τὸ δοθὲν
παρ' ἡμῶν Δημέαι (242^a). Petr. II 13 (18^b) 4 τῆς δοθείσης μοι π. Κλέωνος ἐντεύξεως
(258—53^a); III 57 (b) 2 (200^a). PSI VI 571, 14 χωρὶς τῶν παρὰ σοῦ μοι δεδο-
μένων γραμματέων (252^a). Teb. 30, 10 τοῦ δεδομένου ἡμῖν ὑπομνήματος παρὰ
Διδυμάρχου (115^a). Or. gr. 138, 2 (146—116^a). Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 10
70, 2 (57—56^a). Hal. 8 verso ἀπεδόθη παρὰ Ζηνοβίου (232^a) — Empfangsver-
merk unter einem Brief. Hib. 72, 2 τῶν ἐπίδοθέντων παρὰ τῶν ἱερῶν ὑπογέγραφα
σοι τὰ ἀντίγραφα (241^a). Par. 15, 6 τὸ ἐπίδοθὲν παρὰ τοῦ Ἑρμίου ὑπόμνημα
(120^a). Lond. I nr. 17 (p. 10) 2 τοῦ ὑπομνήματος ἐπίδομένου παρὰ Πτολεμαίου;
nr. 19 (p. 16) 2 (162^a). Teb. 58, 15 (111^a). Teb. 99, 40 τὰ καθήκοντα παρα- 15
δοθῆναι παρὰ Μελσαίδου (nach 148^a).

Geradezu selten begegnet ὑπό in diesen Verbindungen: Theb. Bk.
IV 2, 4 τὸ ἐπίδοθὲν ὑπόμνημα ὑφ' Ἑρμίου (c. 130^a). Teb. 24, 41 παρὰ τὸν ἐπι-
δομένον ὑπ' αὐτῶν σπόρον (Saatenbericht) (117^a). Leid. G = UPZ 106, 5 τῆς
δεδομένης ἡμῖν ἐντεύξεως ὑπὸ Πετήσιος (99^a); dagegen H = UPZ 108, 5 τῆς 20
δεδομένης ἡμῖν ἐντεύξεως παρὰ Πετήσιος (99^a); K = UPZ 109, 1 τοῦ γειναμένου
ὑπὸ Πετήσιος ἐπιστολίου (98^a).

πέμπω: Par. 63 = UPZ 110, 17 ἐν τῷ πεμφθέντι σοι παρ' ἡμῶν ὑπομνήμα-
τι (164^a).

ἀπο-, διαπο-, συναπο-, ἐπιστέλλω: Rev. L. 30, 11 ἐναντίον τοῦ παρὰ 25
τοῦ οἰκονόμου καὶ τοῦ ἀντιγραφῆως ἀπεσταλμένου (258^a). Teb. 39, 11 (114^a).
Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 18 τοῦ παρ' ἡμῶν διαποστελλομένου παιδαρίου (161^a).
Rev. L. 27, 12 ὁ παρ' αὐτοῦ συναπεσταλμένος; 42, 19 ὁ παρὰ τοῦ νομάρχου συν-
αποσταλῆς (258^a). PSI IV 393, 7 (242^a). Teb. 79, 17 ὑπὲρ ὧν ἐπεστάλθαι παρὰ
τοῦ διοικητοῦ, ähnlich 55 (nach 148^a); 99, 37 (nach 148^a). 30

ἀναφέρω (berichten): Tor. I 4, 5 ἐκ τῶν παρὰ τοῦ τοπογραμματέως ἀν-
ενεχθέντων (116^a).

προσφωνέω (antworten): Petr. II 38 (b) 3 παρὰ δὲ σοῦ οὐθὲν ἡμῖν προς-
πεφώνηται (243—42^a). SB 7165, 10 ἕως τοῦ παρὰ σοῦ τι προσφωνηθῆναι μοι
(231^a). Dagegen τὰ ὁμολογηθέντα ὑπὸ Ἀπολλωνίου Petr. II 13 (1) 2 (III^a). 35

β) über den klassischen Sprachgebrauch hinausgreifend steht
παρά τινος beim Passiv folgender Verba 1):

ἀναγινώσκω: Hal. I, 26 ὅταν ἡ γνῶσις ἀναγνώσθῃ παρὰ δικαστῶν ἡ
δαιτητῶν ἡ κριτῶν (III^{am}).

ἀπάγω (arretieren): Teb. 34, 6 χάριν τοῦ παρ' αὐτοῦ ἀπηγμένου (nach 100^a). 40

καθίστημι: Par. 62 = UPZ 112 col. 5, 6 οἱ παρὰ τῶν τοπογραμματέων
καθεσταμένοι (203—202^a). Dagegen ὁ κατασταθεὶς ὑπὸ τοῦ οἰκονόμου Rev. L.
46, 8; 54, 20 (258^a). Über καθεστηκώς, καθεστώς παρὰ τινος s. unten S. 486, 28.

λαμβάνω: Rev. L. 34, 7 ὅσος δ' ἂν ληφθῇ παρ' αὐτῶν οἶνος εἰς τὸ βασι- 45
λικόν (258^a).

ἀπολείπω: Par. 63 = UPZ 110, 24 τοὺς παρ' αὐτῶν ἀπολελειμένους (164^a).
εἰςμετρέω: Eleph. 10, 3 τοῦ εἰςμετρημένου σίτου παρὰ τῶν πρὸς τοῖς
θησαυροῖς (223—22^a).

1) Beachtenswert erscheint es, daß die meisten Stellen aus amtlicher offizieller
Sphäre stammen, wobei meist die Vermittlung von Beamten vorausgesetzt ist.
Vgl. auch die Sammlungen bei Ursing, Stud. z. griech. Fabel 47.

ἐνομνύω: Hal. I, 77 μαρτυρίας ἐνομωμοσμένης παρὰ τινος τῶν ὄντων (ἐν) ἐτέρῳ τόπῳ (III^a).

προσοφείλω: Rev. L. 19, 11 συνταξάτω τῷ οἰκονόμῳ πράξαντα παρ' οὗ (παρὰ τοῦτου, παρ' οὗ) προσοφείλεται, ἀποδοῦναι αὐτῷ (258^a).

5 προσφέρω: Petr. II 12 (1) 8 = W. Chr. 449 τοῦ προσεγγεχθέντος ὑπομνήματος παρὰ Ἀνδρονίκου (242^a).

προχειρίζω (bestellen, ernennen): Grenf. II 23, 18 Παμφίλῳ τῷ παρ' ἡμῶν προκεχειρισμένῳ (108^a).

συγχωρέω: Or. gr. 736, 4 μενούσης τῆς παρὰ τῶν πλησίων ἱερῶν συγκε-
10 χωρημένης ἀσυλίας (I^a). SB 6155, 14 (69—68^a).

σφραγίζομαι: Lond. I nr. 35 (UPZ 53) 4 = nr. 24 (UPZ 2) 4 τὴν παρὰ τοῦ βασιλέως ἐσφραγισμένην (ἐντευξιν) (161^a).

τάσσω: Rev. L. 37, 12 τοῖς παρὰ Διονυσσοδώρου τεταγμένοις ἐγλογισταῖς (258^a). Heidelb. = SB 5675, 3 τοῖς παρ' αὐτῶν τεταγμένοις (184—83^a).

15 χρηματίζω: Par. 30 = UPZ 35, 5 τὴν παρὰ τοῦ βασιλέως καὶ τῆς βασιλίσσης (sic) κεκληματισμένην (erledigte) ἐντευξιν (162^a); ebenso Leid. D = UPZ 36, 5; Leid. E II = UPZ 33, 4; Dresd. verso II = UPZ 34, 2; Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 5 (alle 162/61^a).

b) Intransitiva und umschreibende Ausdrücke mit passiver Bedeutung:

ἀναφορά γίνεται (wird berichtet): Tor. I 4, 5 παρὰ δὲ τοῦ βασιλικοῦ γραμματέως γενομένης τῆς ἀναφορᾶς (116^a).

ἀπόκειται (Pass. zu ἀποτίθημι): Par. 63 = UPZ 144, 47 ἀπόκειται παρὰ θεῶν (seits der Götter ist vorbehalten, d. h. sicher) μήνις τοῖς μὴ κατὰ τὸ βέλ-
25 τισθον (sic) προαιρουμένοις ζῆν (c. 164^a).

εἰσπραξίς ἐστιν: Teb. 27, 82 ἡ δ' εἰσπραξίς παρὰ σοῦ κατὰ κράτος ἐσται die Eintreibung soll von dir betrieben werden (113^a).

καθέστηκε: Rev. L. 45, 7; 47, 10 ὁ οἰκονόμος ἢ ὁ παρ' αὐτοῦ καθεστηκώς sein Stellvertreter; vgl. 29, 4; 33, 4 (258^a). Hal. I, 42 ὁ παρὰ τοῦ νομοφύλακος
30 καθ(ε)στώς (III^a) 1).

πέπτωκεν παρὰ τοῦ δεινός = wurde bezahlt ist stehende Formel in zahllosen Empfangsbescheinigungen: Hib. 106, 2 πέπτωκεν ἐπὶ τὸ λογευτήριον παρὰ Ἀρενδῶτου (246^a). Petr. III 37 (b) verso col. 4, 15 (257^a). Lond. III nr. 1200 (p. 2) 2 (192 oder 168^a); I 27 = UPZ 30, 4 (162^a). Fay. 17, 2 (121^a). Teb. 101, 4
35 (120^a); 280, 3 (126^a); 281, 12 (125^a) usw.

προσπέπτωκέ μοι (es wurde gemeldet) παρὰ πλειόνων Petr. II 38 (b) 1 (243—42^a).

ὑπογραφὴν ἔχω = ὑπογράφομαι: Par. 62 = UPZ 112 col. 5, 12 σύμβολα λαμβανέτωσαν παρὰ τοῦ τραπεζίτου ὑπογραφὰς ἔχοντα παρὰ τῶν ἐπακολουθούντων
40 von den Zahlungszeugen (vgl. Wilcken Ostr. 77, 1) unterschrieben (203—202^a). Lond. I nr. 17^a (p. 18) = UPZ 23, 7 (162^a).

Auf der Verkürzung eines passiven Ausdrucks beruht auch die stehende Form der Briefanschriften und Titel von Eingaben, Bittschriften und Gesuchen: erstere nach dem Muster Μίλωνι πράκτορι παρὰ Ζένωνος τοῦ Διονυσίου
45 (sc. ἐδόθη ἡ ἐπιστολή) Eleph. 20, 1 (223^a); letztere in verschiedener Form mit kurzer Inhaltsangabe: Eleph. 16, 1 τὸ ὑπόμνημα παρὰ τῶν ὑπογεγραμμένων ἱερέων (223^a); 17, 1 ὑπόμνημα παρὰ Ζένωνος Μίλωνι τῷ παρ' Εὐφρονίου πράκτορι (223^a). Hib. 33, 4, 12 ἀπογραφὴ λείας (Herdenstand) παρ' Ἀρομηώτου (245^a).

1) Auf diesen Ausdruck scheint die verkürzte Wendung ὁ παρ' αὐτοῦ sein Agent, Stellvertreter, Unterbeamter usw. zurückzugehen, wovon gehandelt wird Bd. II 1 S. 12.

PSI IV 392, 1 προσάγγελμα Ἀνδρομάχῳ παρά Σαμοήλιος καὶ Ἀλεξάνδρου (242^a). Ebenso findet man sehr häufig auf der Rückseite der Briefe eine Notiz des Empfängers in der Form παρά Καλλικλέους Hib. 42 verso (262^a). Grenf. II 14 (d) = Witk. ep. pr.² 20, 1 παρά τῶν ἱερέων τοῦ Σούχου (sc. ἐπιστολὴ ἀπεδότη) περὶ τοῦ αὐτοῦ κροκοδιλοταφίου (III^a). Daneben häufiger der bloße Genitiv, 5 worüber S. 133, 46.

5. In attributiver Form, die in den meisten Fällen auf einen verkürzten (aktiven oder passiven) Partizipialausdruck zurückgeht, begegnet παρά τινος in mannigfacher Verwendung, vielfach als Umschreibung des Genitivs bzw. des Personalpronomens: 10

PSI IV 380, 2 τὰς ἐντολὰς τὰς παρά σοῦ deine Aufträge (249^a); 383, 9 τὴν παρά τῶν τελωνῶν διαγραφὴν (248^a); 387, 3 τὰ παρά σοῦ (sc. γραφέντα) γράμματα (244^a). Hib. 35, 7 διὰ τὴν παρ' ὑμῶν σκέπην dank euerer Protektion (nach 250^a). Teb. 65, 19 κατὰ τὸν παρ' Εἰρηναίου τοῦ συγγενοῦς χρηματισμόν (112^a). Weitere Belege oben S. 345, 1. 15

Über τὸ παρά τινος = die von jemand geleistete oder zu leistende Geldsumme vgl. Band II 1 S. 12. Weitere Belege: Lille 59, 12 Καλλικλῆς τὸ παρά Πετесούχου ρκε bezahlte die von P. erhaltene Summe von 125 Dr.; 14 Ἀρυώτης τὸ παρά Δημητρίου; 18 Ἰναρῶς τὸ παρά Ἀρμαχόρου τὸ παρά ὥρου, d. h. I. erhielt die Summe v. H., der sie selbst von Horos erhalten hatte; 23 ὥρος τὸ παρά Φαρά- 20 του (236^a). τὰ παρά τινος = Sendung, Botschaft, Auftrag, Antwort, Schickung, worüber gehandelt wird Band II 1 S. 12.

Besonders häufig finden sich persönliche Ausdrücke mit παρά τινος teils mit Artikel und Nomen, teils in verkürzter Form mit dem bloßen Artikel (ὁ παρά τινος) in der Bedeutung „im Dienste jemandes stehend“. Beispiele mit 25 Substantiven s. oben S. 343, 36; über ὁ παρά τινος ohne Substantiv = Unterbeamter, Agent, Rechtsvertreter usw. vgl. Band II 1 S. 12.

6. Im gleichen Sinn verbindet sich παρά τινος mit der Kopula und anderen Verben:

Leid. A = UPZ 124, 34 γράψαι δὲ καὶ Ἀμμωνίῳ τῷ στρατηγῷ, παρ' οὗ 30 εἰμι (unter dem, in dessen Diensten ich stehe) (176—165^a). Magd. I, 5 οὐθενὸς ὄντος παρ' ἐμοῦ (so viel als τῶν παρ' ἐμοῦ) ἐπὶ τῶν τόπων (221^a). Rev. L. 36, 11 τοῖς παρά Σατύρου πραγματευομένοις (258^a). BGU 1006, 9 οὐ γὰρ δεῖ με ὄντα παρά σοῦ (solange ich in deinem Dienst stehe) καὶ σοὶ λειτουργοῦντα ἐτέρων χρεῖαν ἔχειν (III^a). Lille 21, 16 τοῦ ἀντιγραφομένου παρά βασιλικοῦ γραμματέως der im 35 Dienst des königl. Schreibers Kontrolleur ist; ebenso 22, 17; 23, 16 (alle 221^a). Demnach ist auch Amh. 60, 6 zu ergänzen ὁ ἀντιγρ(αφόμενος) [nicht wie d. Herausg. ἀντιγρ(αφεύς)] παρά βα(σιλικοῦ) γρ(αμματέως) (151 oder 140^a). Giss. I 37 col. 2, 4. 16 μονογράφος Θεοτοταῖος ὁ γρά(φων) παρά τῶν ἱερέων 40 (136^a).

B. παρά mit Dativ.

Der Dativ ist (teilweise infolge der Konkurrenz von ἐπὶ, πρὸς τινι und περὶ τινι) der seltenste Kasus bei παρά. Er bezeichnet

I. räumlich ein Verweilen bei jemandem, in der Nähe und Umgebung einer Person, selten im Bereich eines Gegenstandes: 45

a) im Hause, im Amtslokal eines Beamten, im Tempel eines Gottes usw.:

- PSI IV 345, 5 τοῖς παρ' ἡμῖν οὔσιν (unseren Hausgenossen) γράφον (256^a); 406, 12 αὕτη ἐστὶν ἐμ Πηγαῖς παρὰ τῷ ὀροφύλακι (im Hause, in der Obhut?) (III^a).
 5 Lond. I nr. 43 = Witk. ep. pr.² 59, 6 διδάξεις παρὰ Φαλου. ἦτι (in der Schule) τὰ παιδάρια (II^a). Par. 10 = UPZ 121, 14 τοῦτον (einen entlaufenen Sklaven) δειξας παρ' ἀνδρὶ ἀξιοχρεῖω im Haus eines glaubwürdigen Mannes (145^a). P. Alex. = W. Chr. 198, 13 συνέχονται παρ' ἐμοί (in meinem Speicher) κριθοπύρου ἀ(ρτά-βαι) λ (III^a). PSI IV 397, 2 ἀπὸ τοῦ ὑπάρχοντός μοι σιταρίου παρὰ σοὶ δὸς
 10 Περιγένει πυρῶν (ἀρτάβας) δύο (241^a); V 526, 2 περὶ τῶν χαλκῶν τῶν ὄντων παρὰ σοὶ (III^a). Grenf. I 14, 2 παρεθέμεθα ἐν ἱερῶι παρὰ Πατοῦτι ἱερεῖ (150 oder 139^a). Amh. 35, 37 ἀξιούμεν συντάξαι καταχωρίσαι ἡμῶν τὸ ὑπόμνημα παρὰ σοὶ in deinem Amtslokal (132^a). Ebenso Teb. 30, 12 καλῶς ποιήσεις συντάξας καὶ παρὰ σοὶ ἀναγράφειν (sc. τὴν παραχώρησιν) εἰς αὐτόν (115^a). Kanop. Dekr. 48
 15 ἐνδημούντων παρὰ τῷ βασιλεῖ (am königl. Hof) τῶν ἐκ τῆς χώρας παραγινόμενων ἱερέων (237^a). Zen. pap. 59044, 12 τοῦ μὲν ψυκτῆρος καὶ ψυκτηριδίου παρὰ τῷ βασιλεῖ ἐστι γραφή (ein Verzeichnis liegt in der königl. Kanzlei), τῶν δὲ λοιπῶν παρ' ἡμῖν (in unserer Kanzlei) (257^a). Or. gr. 38, 2 ἐφρούρησαν παρὰ Πανὶ Εὐδῶι im oder beim Tempel des P. E. (254^a); 185, 6 τὸ προσκύνημα παρὰ
 20 τῇ Ἰσιδι τῇ κυρίαι (πεποίηκεν) (69^a); 188, 6 (57^a); 191, 5 (55—51^a). Über εὔχεσθαι παρὰ θεῶι s. ob. S. 370, 18.

Von einer Sache: Par. 22 = UPZ 19, 9 ἐγκαθίσας παρὰ τῇ θύρᾳ neben der Türe (c. 165^a).

b) in der Anwesenheit, Gesellschaft, Gemeinschaft jemandes:

- Magd. 12, 4 συνέβη τεθῆναι τὴν συγγραφὴν παρὰ Ζωπύρῳ τῷ μονογράφῳ
 25 in Anwesenheit des Schreibers, vor dem Schr. (218^a). Teb. 105, 62 τέθειμαι τὴν συγγραφὴν κυρίαν παρὰ Τιμοστράτῳ vor dem Syngraphophylax (103^a). Ebenda 61 (b) 222 (118^a) = 72, 152 ἐπὶ τῆς γενηθείσης παρ' Ἀπολλοδώρῳ τῷ ἐπιστάτῃ καὶ γραμματεῖ τῶν κατοίκων ἱππέων συνεδρείας anlässlich der bei (d. h. in
 30 Anwesenheit und unter dem Vorsitz des A.) abgehaltenen Beratung (114—113^a); ebenda 104, 13 ἔστω δὲ Ἀπολλωνία (= -ία) παρὰ Φιλίσκῳ (in der Gemeinschaft, zugleich auch im Hause des Ph. als seine Frau) πειθαρχοῦσα αὐτοῦ (92^a); ebenso Giss. I I col. I, 15 παρ' Ἀνταίῳ (173^a).

Über παρὰ τινα statt παρὰ τινι infolge von Ortsverwechslung s. oben
 35 S. 344, 14; 370, 16.

c) bei einem Volk, einer Klasse, einem Stand (apud):

- Hib. 27, 92 παρὰ τοῖς Αἰγυπτίοις ἑορτὴ (Kal. 301—240^a). Zen. pap. 59213, 16 εἶναι παρὰ τοῖς ἱππ[εῦσι?] (254^a). Petr. II 40 (a) 24 γράφατέ μοι, τί[ς] παρ' ὑμῖν τιμὴ ἐγένετο τοῦ σίτου (223^a).

40 d) allgemein = bei sich (secum) ohne bestimmte Ortsangabe:

- Hib. 73, 14 τὸν ὄνον ἀναγαγ[ὼν εἰς τὴν οἰκίαν] καὶ ἔχων παρ' αὐτῷ ἐγ μέσου ἀ[φείρηκεν] αὐτόν (243^a). Rosettast. 52 τὸν ναὸν ἰδρύνεσθαι καὶ ἔχειν παρ' αὐτοῖς συντελούντας τὰ νόμιμα ἐν ἑορταῖς (196^a).

II. vom Raum übertragen auf abstrakte Begriffe:

45 a) im Besitz jemandes:

- Rev. L. 49, 10 παρ' οἷς δὲ ὑπάρχει τοῦτων τι; 55, 19 φάμενοι ἔλαιον παρὰ τισιν ὑπάρχειν (258^a). Hib. 47, 15 εἰ πυρὸς παρέστηκεν (auf Lager ist) καθαρὸς παρ' [ὧι]τινιοῦν (256^a). Petr. III 64 (b) 12 ὑπάρξει ἡ τιμὴ τῶν εὐρεθέντων πα-

ρὰ Τασύθει (III^a). PSI IV 433, 2 τὰ παρ' ἐμοὶ σκόρδα (III^a). Grenf. II 14 (a) 17 ἀμύνως συνέταξεν τὰς παρ' αὐτῷ (sc. ἀρτάβας) ἀποδοῦναι (270 oder 233^a). Zen. pap. 59225, 8 ὁ παρ' ἐμοὶ ἵππος (253^a).

b) im Dienst jemandes (synonym mit dem häufigeren παρά τινος):

Hib. 147 descr. σύντασσε τοὺς παρὰ σοι φυλακίτας φυλάσσειν καὶ προσέχειν ⁵ (III^a). BGU 1011 III 11 εὐ[δοκεῖτω τοῖς π]αρά σοι φυλακίταις (II^a). PSI V 538, 3 ἐν τοῖς παρ' ἡμῖν Ἄραφιν πρεσβύτεροι, οἱ δύνανται τὰς χρεῖας ἡμῖν παρέχεισθαι (III^a). Eleph. 22, 1 = 27 (a) 1 Μείλωνι τῷ παρ' Εὐφρονίῳ πράκτορι (223^a). Lille 3, 50 τῷ παρ' Ἀρμοχόρῳ (241^a). PSI IV 425, 29 τῶν παρὰ σοι γραμματέων (III^a). Im gleichen Sinn 436, 9 τῶν ὑπὸ σε γραμματέων (248^a). Über ²⁰ den in dieser Bedeutung gewöhnlichen Genitiv vgl. oben S. 487, 23.

c) im Urteil, in den Augen, angesichts:

PSI IV 392, 11 ἔση παρὰ πᾶσι οὐκ ἀπεστρεμμένος (sic, ablehnend) ἄνθρωπον ἀνέγκλητον (242^a); 435, 19 ὅπως ὁ Σάραπτις πολλῶι σε μείζω παρὰ τῷ βασιλεὶ καὶ ἐνδοξότερον ποιήσῃ (258^a); 441, 18 παρὰ τοῖς κεραμεῦσιν διαβόλην ¹⁵ ἔχοντά με (III^a). Lond. I nr. 21 = UPZ 24, 19 σοὶ δὲ γίνοιτο εὐημερεῖν παρὰ τῷ βασιλεῖ beim König in Gunst zu stehen (162^a).

Über παρὰ τινι statt παρά τινος bei empfangen, erhalten usw. vgl. oben S. 370, 1 ff.

C. παρά mit dem Akkusativ.

20

I. Räumlich.

Zur Bezeichnung der unmittelbaren Nähe eines Gegenstandes oder Ortes sowohl im Standpunkt der Ruhe als der Bewegung:

a) Standpunkt der Ruhe: bei, neben:

In Steckbriefen: Petr. I 15 = III 2, 13. 15 οὐλή ἐπὶ μήλου παρ' ὄφρυν ²⁵ (237^a); III 10, 22 οὐλή παρὰ χεῖλη (234^a); III (2) 26 = I 13 (3) 9 φακὸν ἔχων παρὰ τὸ δεξιὸν οὖς (237^a). Par. 10 = UPZ 121, 6 φακὸς παρὰ ρίνα (145^a). BGU 997 II 5 οὐλή παρ' ὀφθαλμὸν ἀριστερόν (103^a).

Lokalangaben: Petr. III 37 (a) = I 22 (2) 9 ἐν Ταμάει παρὰ τὴν λίμνην (Mörisssee) (257^a). Lille 5, 5. 39 τοῖς παρὰ τὴν λίμνην; ebenso 27. 35 εἰς τὴν παρὰ τὴν λίμνην (γῆν) (260—59^a). Zen. pap. 59168, 5 ὅπως παρὰ τὴν διώρυγα εἰς δρ[όμος] γένηται (256^a); 59218, 22 π. τὸ Εἰσιεῖον (254^a); 59422, 4 περὶ τῶν ἐρίφων, οὓς θέασω παρὰ τὸ τοῦ Διὸς ἱερόν (III^a). Petr. III 144 = W. Chr. 1 col. 4, 13 παρ' ἐκάστην οἰκίαν (c. 246^a). Amh. 48, 7 τὸ δὲ [δάνειον τοῦτο — eine Weinschuld] ἀποδότη παρὰ ληνόν an der Kelter (106^a). Petr. III 43 (2) recto col. 35 2, 13 ἐργασάσθω τὴν ἄμμον παρὰ τὴν πέτρην τῆς Τιμοθέου γῆς (245^a). Teb. 39, 20 [ἐμ]πεσόντος μου τῷ Σόιτι παρὰ τὸ αὐτόθι ἱερόν (114^a).

Über solözistisches παρά τινα statt παρά τινι in attributiver Verwendung s. oben S. 344, 14 (Genitiversatz).

b) Standpunkt der Bewegung: neben — her, vorbei an, entlang: ⁴⁰

Petr. III 43 (2) verso col. 3, 22 / col. 4, 1 ἐν τῷ ποταμῷ τῷ ἄγοντι ἀπὸ τοῦ θησαυροῦ παρὰ (entlang) τὴν καλουμένην Περσέαν; col. 4, 5 παραβαλεῖ (soll daneben werfen) [sc. den Sand] παρὰ τὸ πρὸς βορρᾶν μέρος (145^a). Teb. 84, 65. 91 ἐγβαί(νοντος) (vorspringend) ἀπη(λιώτου) παρὰ τὴν προγεγεω(μετρημένην) (sc. γῆν) ἔως τοῦ ἐξαγωγοῦ (118^a) (II^a); 86, 24 εἰσβαί(νουςα) λι(βὸς) (zurücktretend ⁴⁵ im Westen, d. h. mit der Westseite) παρὰ τὴν πόλιν διῶρυξ, 37 παρὰ τὴν διώρυγα (II^a); ähnlich 87, 25. 32. 34. 36. 38. 46. 52. 65. 74. 87. 91. 94. 111 (II^a);

187 descr. (κληρος) ἐγβαί(νων) παρὰ τὰ περὶ τὸν ἱβιδῶνα τῶν (εἰκοσιπενταούρων) πεδία (II^{af}).

II. Temporal.

Die räumliche Vorstellung „neben her“, auf die Zeit übertragen, ergibt die Bedeutung: gleichzeitig, in unmittelbarem Zusammenhang mit einem Ereignis:

Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 24 ἐνέτυχόν σοι παρ' αὐτὸν τὸν καιρὸν unmittelbar darauf, sofort (161^a). Über παρ' αὐτά; π. ἕκαστον, ἕκαστα; π. πάντα; παραχρῆμα (eigentlich παρὰ χρῆμα) s. unter Adverbialbildungen S. 492, 16 ff.

10 III. Übertragen.

Aus der lokalen Grundbedeutung „daneben“ entwickelte sich leicht

1. eine vergleichende Gegenüberstellung und die komparative Bedeutung „im Vergleich mit, gegen etwas gehalten“, manchmal zum Ausdruck eines Vorzugs vor anderen ¹⁾:

15 a) bei einem komparativen Adjektiv an Stelle des Genit. comparat:

Zen. pap. 59782 (a) 141. 144 ὡι πλείω παρὰ τὸν σταθμόν (III^a). Teb. 5, 85 μίθοις μέτροις παρὰ τὰ εὖς(τάθμα) σταθμάσθαι (118^a). BGU 1141, 21 τοῖς γεγονόσι πλουσίοις παρὰ τὸν σύνδουλόν σου (14^a).

b) bei sonstigen komparativen Begriffen:

20 Grenf. I 46 = W. Chr. 447, 12 [ἐλα]ττουμένων ἡμῶν οὐ μόνον παρὰ [τοὺς ἄλλους] ἵππεις (II^a). Teb. 19, 12 ὀρθῶς ποιήσεις τὸ προσάγγελμα μὴ ἐλαττώσας παρὰ τὸ πρῶτον (114^a); 24, 40 οὐκ ὀλίγων ἐν προσδοκίαι ὄντων περιέσεσθαι (daß sich ein Überschuß ergeben werde) παρὰ τὸν ἐπιδεδομένον ὑπ' αὐτῶν σπόρον (117^a); 61 (b) 194 (118^a) = 72, 110 (114—113^a) τῆς ἐν τῷ κῷ
25 (ἔτει) [d. h. 159—58^a] ἀπὸ τῶν ἀπολειπουσῶν παρὰ τὰς ὑπ[οστάσεις] τοῦ ἱβ τοῦ καὶ ἄ (ἔτους) d. h. Grundstücke, die im Jahr 159—8^a in ihrer Bewirtschaftung zurückblieben hinter den Pachtangeboten des Jahres 170—69^a. Vgl. Wilcken bei Rostowzew Kolonat 48. Zen. pap. 59291, 5 ἔστιν δὲ ὁ διδόασιν ἡμῖν παρὰ τὰς μυρίας (im Vergleich zu, d. h. als Ersatz für 10000 Ziegel) πεντακοσίαν
30 (Akkusativ statt Nominativ durch Assimilation an διδόασιν) (251^a). Tor. VIII 60 τὸ πρέσβειον (Altersvorrecht) ἔχοντος παρὰ (vor) τοὺς ἄλλους τοὺς ἐν τῇ κώμῃ κατοικοῦντας (119^a).

c) zur Berechnung einer Differenz, auch bei Kursangaben (Agio):

Zen. pap. 59132, 8 ο(ῦ) ἔστιν τὸ διάφορον παρὰ τὰς ἑκατὸν ἀρούρας δέκα
35 (also 10%) (256^a); 59723, 5 δ κουφίζομεν παρὰ τὴν τοῦ χόρτου τιμὴν, 29 παρὰ τὰς (μυρίας) δέσμας, 34 διάφορον παρὰ τὰς (μυρίας) (III^a). Petr. II 4 (3) 9 εἶναι τὸ διάφορον παρὰ τὰς δ (δραχμὰς) δύο ὀβολοί (ὀβολούς?) (255—54^a). Wilcken Ostr. I 720, 2: „Das soll doch wohl bedeuten, daß auf je 1 Tetradrachmon (in Silber) 2 Kupferobolen hinzugerechnet werden“. Petr. II 20 = W. Chr. 166 col. 2, 12 οἶμαι
40 γὰρ μηδὲ σὲ ἀγνοεῖν, ὅτι, ἂν δι' ὑποζυγίων ἐξαχθῇ (sc. ὁ σῖτος), διάφορον ἂν ἐν[γίνοιτο?] παρὰ τὰς ρ ἄ(τράβας) ε (δραχμῶν) daß, wenn das Getreide (nicht zu Schiff, sondern) durch Lasttiere befördert wird, dies eine Differenz von 5 Drachmen auf 100 Arten betragen würde (252^a). Teb. 99, 10 τὸ παρὰ τοῦτο die Differenz (nach 148^a).

¹⁾ Kühner-Gerth I 515.

d) Unter die komparative Bedeutung fällt auch παρά bei Schätzungen, wofür ich nur ein Beispiel finde:

Par. 63 = UPZ 110, 125 [παρ'] οὐδὲν ἡγουμένους (gleich dem nichts achten) · (164^a). Die Ergänzung ist sicher.

2. Ausgehend von der lokalen Grundbedeutung „in gleichem Schritt, im Zusammenhang mit einer Sache“ dient παρά in kausalem Sinn zur Angabe von einwirkenden Umständen und Ursachen (= propter):

PSI V 490, 12 παρά τούτῃ τὴν αἰτίαν (258^a); ebenso Petr. II 4 (8) 9 (255^a), hergestellt von Wilcken Petr. III Add. et corrig. p. XV. PSI VI 630, 17 ἀφαιρουμένης (par. -νου) τῆς γενομένης ἀπουσίας (Abgang, Defizit) παρά (infolge) ¹⁰ τὰ συγκοπέντα σκαφεῖα καὶ δικέλλας (III^a). P. Straßb. = SB 4512, 79 ἡ συγχώρησις ἐφαίνετο παρά τῷδε (infolgedessen) ἀνεπιτελεσμένη (unerfüllt) (167—134^a) ¹⁾. Kühner-Gerth I 513, 3 a. Schmid Attic. IV 462, 55. Vgl. παρά τοῦτο = deswegen I. Cor. 12, 15, 16.

Über παρά τό c. inf. in diesem Sinn vgl. Band II 1 S. 331. Als weitere Belege ¹⁵ sind beizufügen: Zen. pap. 59304, 1 παρά τό σε ἐπαγγείλασθαι ἀποστελεῖν (250^a); 59348, 9 παρά τό ἐκείνῳ γεγράφθαι (244^a); 59377, 5 παρά τό μή σε χορηγεῖν ἡμῖν, 8 οὐθὲν γένημα γέγονεν παρά τό τὴν ἀνυδρίαν γενέσθαι; 59541, 1 παρά τό γεγραφέναι Ἀπολλώνιον ἡναγκάσμεθα περιοδεῖν (alle III^a). Mich. Zen. 55, 26 παρά τό ἔθος εἶναι (da es Gewohnheit ist) οὕτως γίνεσθαι (240^a). ²⁰

3. Aus der Bedeutung „an etwas vorbei“ entwickelt sich die ethische Bedeutung „gegen, zuwider“, die in den Papyri einen weiten Spielraum einnimmt:

Par. 63, 9 = UPZ 144, 38 παρά τὴν πέπρουσαν (l. πρέπουσαν) ἀγωγὴν im Widerspruch mit der gebührenden Lebensführung (c. 164^a). Teb. 61 (b) ²⁵ 227 (118^a) = 72, 160 (114^a) κοῦθεις ἐσήμηνεν παρ' ἀξίαν und keiner meldete, daß es widerrechtlich sei. Vgl. Crönert, Wchsch. f. kl. Ph. 1903, 483. Rev. L. 15, 13 ἐὰν δέ τι παρά τὰ γεγραμμένα ποιήσωσιν (258^a). Hal. 1, 37 (III^a). Teb. 27, 41 τὰ π. τὸ δέ(1)ον κεχαρισμένα (113^a). Hib. 34, 7 παρά τὰ διαγράμματα (243^a). Theb. Bk. VIII 7 π. τὰς διαστολάς (130^a). Magd. 1, 9 π. πάντα (τὰ) ³⁰ δίκαια wider alles Recht (221^a). Petr. II 13 (b) 2 παρά δύναιμιν über Können und Fähigkeit hinaus (III^a). Teb. 6, 40 οἰκεῖν π. τὸν ἐθισμόν (140—39^a). Tor. VII 18 π. τοὺς ἐξ ἀρχῆς ἐθισμούς (177 oder 165^a); ebenda I 4, 4 (116^a) und VIII 50 π. τὸ καθήκον (119^a). Ebenso SB 6152, 11 = 6153, 13 (93^a); ebenda 6152, 15 = 6153, 18 παρ' ἣν ἔχεις εὐσέβειαν (I^a). Par. 22, 34 εἰ τὸ πατρικὸν π. λόγον ³⁵ (widerrechtlich) ἔχει (c. 165^a). PSI X 1160, 7 παρά λόγον πραττόμενος (c. 30^a). Magd. 16, 5 καταφρονῶν μου π. τοὺς νόμους (222^a). PSI IV 435, 2 [παρά] νόμον (257^a). Par. 63 = UPZ 110, 37 [παρηγ]μένων ἡμῶν παρά τὴν ἰδίαν προαίρεσιν (entgegen unserer Neigung) ὅρκους παρ' ὑμῶν λαβεῖν (164^a). SB 6236, 19 (70^a). Teb. 5, 205 παρά τὰ ἐκκείμενα προστάγματα (118^a). Rein. 18, 20 = ⁴⁰ 19, 14 π. τὰ προστεταγμένα (108^a). Rev. L. 14, 12 ὅς δ' ἂν παρά ταῦτα (im Widerspruch damit, trotzdem) ἢ ἀγοράσῃ ἢ μεταδῶι (258^a). Teb. 5, 92 τοὺς δέ π. ταῦτα ποιοῦντας θανάτῳ ζημιοῦσθαι (118^a); 27, 74 (113^a); 35, 11. 18 (111^a). Petr. II 22 =

¹⁾ Wenn die Lesung feststeht, so hat man in ἀνεπιτελεσμένη eine sonderbare, anorganische Bildung, in der das privative ἀν- mit dem Part. perf. pass. statt mit dem Adj. verb. verbunden ist. Korrekt wäre entweder οὐκ ἐπιτελεσμένη oder ἀνεπιτέλεστος. Vgl. ἀσυντέλεστος Petr. III 46 (3) ¹⁰ (III^a). Eine ähnliche Bildung bei Hippocr. π. διαίτ. δξ. 30 ἀνηριστικῶς = non pransus, und bei Plato Gorg. 495^a ἀνομολογούμενος; id. Tim. 57 c ἀνομοιοούμενος; Hermipp. com. fr. 77 Kock ἀνῆδομαί.

III 26, 3 (III^a). Par. 61 recto 3 = UPZ 112 (156^a). Kgl. Erlaß Arch. VIII S. 214 nr. 15, 10 τῶν παρὰ ταῦτα ποιησόντων (79^a). SB 6152, 24 = 6153, 27 (93^a); 6236, 38 (70^a). Tor. I 4, 31 προσήδρευεν (suchte zu beweisen) μὴ π. τὸν γεγονότα χρόνον (im Widerspruch mit der verflossenen Zeit) ποιησαμένους (sc. τὰς προ-
5 θεσμίας) (116^a).

4. Die distributive Verwendung von παρὰ τίνα, wie sie in späteren, nachchristlichen Texten öfters auftritt, finde ich nur einmal in der augusteischen Zeit:

BGU 1198, 12 ποιῆσθαι ἀγνείας καὶ θυσίας δύο παρὰ δύο = je 2 und 2
10 (4^a). Ebenda 956, 3 θεραπεύσαι τὸν δεῖνα τοῦ καθημερινοῦ ἢ μίαν παρὰ μίαν tägliches Fieber und Wechselfieber (III^p).

5. Feste adverbelle Verbindungen mit vorwiegend temporaler Bedeutung:

παρ' ἄλλο eigentlich „neben anderem, zu allem hin“: Straßb. II 91, 17
15 ὥστ' ἂν παρ' ἄλλο διεθῇ(ναι) τῆς (l. τῇν) τοῦ νέου ἔτους κωμασίας (l. -ίαν) (87^a)¹). παρ' αὐτά (auch παραντά geschrieben) = παραντικά sogleich, augenblicklich: Teb. 13, 15 (114^a). Später häufiger, s. Preisigke WB. παρ' ἕκαστον (bei jedem Schritt, bei jeder Gelegenheit, immerfort): Amh. 36, 12 δι' ἣν αἰτίαν
διοδεύων κινδυν[εύω] παρ' ἕκαστον (nach 135^a). Leid. G = UPZ 106, 5. 15 παρ'
20 ἕκαστον σκύλλεσθαι; H (UPZ 108) 6. 13. 24 = I (UPZ 107) 15 (alle 99^a). P. Heidelb. = SB 4638, 11 παρ' ἕκαστον βλάπτοντες (147 oder 136^a). Tor. I 8, 1
μὴ προσεκτέον αὐτῷ παρ' ἕκαστα περισπᾶν τοὺς περὶ ᾧρων (116^a). Par. 35
= UPZ 6, 33 ἀξιώ σε μὴ ὑπεριδεῖν με παρ' ἕκαστα ἀγνωμῶνως πολιορκούμενον
καὶ ὑβρίζόμενον (163^a). SB 7259, 24 ἐν ταῖς γινομέναις παρ' ἕκαστον λογείαις
25 (95—4^a). παρὰ μέρος im einzelnen: Zen. pap. 59008, 1 τῆς ἡμέρας (täglich),
ὅτε μὲν χ(οίνικας) δ, ὅτε δὲ χ(οίνικας) γ παρὰ μέρος λαμβάνειν τοὺς ἡμιονηγούς
(c. 259^a)²). Zen. pap. 59077, 5 τὸ παρὰ πάντα (durchaus, überhaupt) οὐκ ἔστιν ἐνφαντής
(257^a). παρὰ πάντα (in allen Fällen, jedenfalls) σοὶ ἐντέλλομαι μνησθῆναι Bad. 48, 16
(126^a). BGU 1871, 11 (57—56^a). παρὰ χρῆμα (eigentlich παρὰ χρῆμα unmittelbar
30 neben der Sache her, sofort): Eleph. 14, 18. 21 (223^a). Rev. L. 18, 2; 26, 10; 30, 15
(258^a). Petr. III 42 F (c) 14 (252^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 14 (203—202^a).
Grenf. II an 12, Teb. I an 10 Stellen (II—I^a). SB 7169, 16; 7170, 6. 11 (II^a) usw.

Über adverbellen Gebrauch von παρὰ s. S. 339, 22.

§ 127. πρὸς 3).

35 πρὸς steht in den ptol. Pap. auf der 3. Frequenzstufe (mit κατὰ, διὰ, περὶ) unter 17 Präpositionen an 8. Stelle mit 784 Punkten (Roßberg 8 f.).

ἐν: πρὸς in den ptol. Pap. = 1: 0,34

ἐν: πρὸς im N. T. = 1: 0,25 (Moulton 158).

¹) Preisigke übersetzt „fast“ nach Analogie von παρὰ μικρόν, ὀλίγον (um ein kleines) — schwerlich richtig. Vgl. Band II 1 S. 301 Fußnote 1.

²) Zu παρὰ μέρος, das fast = κατὰ μέρος (S. 439, 17) steht, vgl. Plat. Theaet. 157 B; Soph. 249 C. Dagegen Xen. An. VII 6, 36 tritt παρὰ μέρος in Gegensatz zu ἐν μέρει: πολλὰ κινδυνεύσαντα καὶ ἐν τῷ μέρει καὶ παρὰ τὸ μέρος wenn die Reihe an ihn kam und außer der Reihe. Vgl. auch ἐπὶ μέρει S. 475, 46; ἐγ μέρους S. 390, 13.

³) Krüger § 68, 37—39. Kühner-Gerth I 515 ff. Brugmann-Thumb⁴.

Gen.: Dat.: Akk. bei Herodot = 24: 11: 75 (2: 1: 6) (Helbing 18)

„ „ „ „ Polyb. = 3: 15: 233 (0,2: 1: 15) (Krebs)

„ „ „ in d. ptol. Pap. = 3: 162: 622 (0,02: 1: 4) (Roßberg 8 mit Ergänzungen)

„ „ „ im N. T. = 0,16: 1: 116 (Moulton 173).

5

Der im Ionischen, namentlich bei Herodot (Helbing 18) häufige Genitiv war schon in der attischen Prosa selten geworden, da ἀπό, ἐκ, παρά, ὑπό dafür eintraten; bei Polybios, in der ägyptischen κοινή und im N. T. ist er so gut wie verschollen. Wenn in der Sept. Johannessohn S. 259 mehr als 20 Fälle mit dem Gen. konstatiert, so sind es überwiegend 10 die beiden formelhaften Wendungen πρὸς κεφαλῆς (zu Häupten) und πρὸς ποδῶν, gegen die vereinzelte Beispiele (Himmelsrichtung) nicht in die Wagschale fallen. Lebendig ist πρὸς τινος längst nicht mehr gewesen. Dagegen zeigen die ptol. Urkunden verhältnismäßig viele Dative 15 teils in rein lokaler, teils in übertragener Bedeutung (Addition, Beschäftigung, Vorsteherschaft). Überall, namentlich im N. T., überwiegt der 15 Akkusativ bei weitem, der ja auch im Neugriechischen allein übriggeblieben ist.

A. πρὸς mit dem Genitiv

hat sich in verschwindend seltenen, teilweise unsicheren Beispielen er- 20 halten. In Betracht kommt fast nur die räumliche Bedeutung.

1. Zweifelhaft erscheint Teb. 86, 32 πρὸς βορρᾶ (IIat). Voraus geht am Schluß der vorhergehenden Zeile eine Lücke. Nachdem der erste Abschnitt einer Landvermessungsliste abgeschlossen ist, wird zur Beschreibung eines weiteren, nördlich davon gelegenen, durch einen un- 25 bebauten Raum getrennten Länderkomplexes übergegangen. Was vor πρὸς βορρᾶ stand, ist nicht zu sagen, wahrscheinlich eine Zahl mit Angabe der Aruren. Nun begegnet in den Pap. zur Bezeichnung der Himmelsrichtung neben dem bloßen Genitiv sehr häufig ἀπό (s. oben S. 377, 15) oder πρὸς c. acc. (s. unten S. 497, 46), nirgends sonst πρὸς βορρᾶ, πρὸς νότου usw.; nur 30 in unserem Papyrus liest man Z. 47 (nach einer Reihe nachgetragener Zahlen) πρὸς βο(ρρᾶ), sonst über 40 Genitive (allerdings nie ausgeschrieben), darunter 15 mal βο(ρρᾶ). Näher läge πρὸς βορρᾶ<ν>. Vgl. unten S. 498, 1. Da jedoch πρὸς τινος bei Himmelsrichtungen von jeher gebräuchlich

514 ff. Meisterhans-Schwyzler 220, 43 (neben περί = erga); 45 (zu Ehren). Helbing Herod. 78 ff. Moulton Einl. 173. Blaß-Debrunner⁵ §§ 239. 240. Radermacher N. T.² 135 (ἀγγέλλω, πολεμῶ πρὸς τινά), 136 (προσεύχομαι πρ. τινά), 141 (πρὸς τινος gelehrt), 145 (πρὸς τινά = wo?), 146 (πρὸς τινος nur Acta 27, 34; dat. selten). Krebs Polyb. 113 ff. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 622—28. Schmid Attic. I 400; II 242; III 288; IV 465. 629. Johannessohn Sept. 259—71. Roßberg 54 ff. Kuhring S. 17 (οἱ πρὸς τινι πράγματι); 29 (ὀφείλω πρὸς τι); 31 (temporal. Gebrauch v. πρὸς τινά).

war und nach Helbing Herod. 79 f. nicht bloß im Ionischen, sondern auch im Attischen (Plat. Xen.) häufig (neben dem Akk.) vorkommt, wäre es immerhin denkbar, jedenfalls nicht sprachwidrig, wenn dem Verfasser der Tabelle neben den 15 Genitiven zur Abwechslung die ältere Form $\pi\rho\acute{o}s$ $\beta\omicron\rho\omicron\alpha$ zweimal in die Feder gekommen wäre ¹⁾.

2. Die Schwur- und Beteuerungsformel $\pi\rho\acute{o}s$ $\theta\epsilon\omega\acute{\nu}$, die sich durch alle Jahrhunderte erhalten hat, findet sich zweimal in den ptolemaischen Texten: im sorgfältig stilisierten Privatbrief eines Gebildeten Zen. pap. 59025, 6 $\pi\rho\acute{o}s$ $\Delta\iota\acute{o}s$ $\kappa\alpha\iota$ $\theta\epsilon\omega\acute{\nu}$ $\mu\eta$ $\acute{\omicron}\kappa\eta\sigma\eta\iota\varsigma$ $\delta\iota\epsilon\lambda\theta\omega\acute{\nu}$ $\epsilon\iota\varsigma$ $\xi\mu\pi\omicron\rho\iota\omicron\nu$ (III^a), sowie in einem „von eleganter Kanzlistenhand geschriebenen Musterbrief“ (Wilcken) Par. 64 = UPZ 146, 17 $\pi\rho\acute{o}s$ $\Delta\iota\acute{o}s$ (II^a) ²⁾.

3. PSI VI 618, 11 $\pi\rho\acute{o}s$ $\acute{\alpha}\nu\theta\rho\omega\pi\omicron\nu$ $\sigma\upsilon\mu\beta\alpha\iota\eta\iota$ (III^a) ist zu fragmentarisch erhalten.

In übertragenem modalem Sinn erscheint nur einmal der Ausdruck $\pi\rho\acute{o}s$ $\tau\rho\acute{o}\pi\omicron\upsilon$, eigentlich = vom Standpunkt der Art und Weise aus betrachtet, d. h. in (richtiger, geeigneter) Weise: Zen. pap. 59309, 4 $\acute{\omicron}\pi\omega\varsigma$ $\kappa\omicron\mu\iota\sigma\eta\iota$ δ $\acute{\alpha}\mu$ $\pi\omicron\tau\acute{\epsilon}$ $\sigma\omicron\iota$ $\delta\omicron\kappa\eta\iota$ $\pi\rho\acute{o}s$ $\tau\rho\acute{o}\pi\omicron\upsilon$ $\epsilon\iota\kappa\alpha\iota$ (250^a).

B. $\pi\rho\acute{o}s$ mit dem Dativ

ist, wenn auch durch $\acute{\epsilon}\pi\iota$ und $\pi\alpha\rho\acute{\alpha}$ beschränkt, doch sehr verbreitet sowohl in lokalem als in metaphorischem Gebrauch.

I. Räumlich zur Bezeichnung der unmittelbaren Nähe = bei, neben, an, gewöhnlich von Sachen, selten von Personen:

a) adverbial: Lond. III nr. 887 (p. 1) 4 $\epsilon\iota\varsigma$ $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\tau\rho\iota\alpha\nu$ $\omicron\iota\kappa\iota\alpha\nu$ $\acute{\upsilon}\pi\alpha\rho\chi\omicron\upsilon\sigma\alpha\nu$ $\pi\rho\acute{o}s$ $\tau\eta\iota$ $\omicron\iota\kappa\iota\alpha$ dem Hause benachbart (III^a). Zen. pap. 59034, 6 $\acute{\omicron}\tau\iota$ $\delta\acute{\epsilon}\iota$ $\sigma\upsilon\mu\tau\epsilon\lambda\epsilon\sigma\theta\eta\kappa\alpha\iota$

¹⁾ Noch zweifelhafter und auffälliger ist Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 17 ff., wo erst durch Konjekturen ein Genitiv (allerdings mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit) eingeführt wird: $\acute{\epsilon}\delta\epsilon\iota$ $\mu\acute{\epsilon}\nu$ $\omicron\upsilon\acute{\nu}$ $\langle\sigma\epsilon\rangle$ $\delta\eta\mu\omicron\delta\iota\kappa\eta\iota$ (sic) $\pi\alpha\iota\delta\eta\iota$ $\pi\rho\sigma\kappa\epsilon\lambda\eta\rho\omega\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\nu$ $\kappa\alpha\iota$ $\mu\epsilon\mu\eta\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\nu$ $\tau\eta\varsigma$ $\acute{\epsilon}\kappa$ $\pi\alpha\iota\delta\omicron\varsigma$ $\pi\rho\acute{o}s$ $\tau\epsilon$ $\tau\omicron\nu$ $\eta\mu\acute{\epsilon}\tau\epsilon\rho\omicron\nu$ $\pi\alpha\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha$ $\kappa\alpha\iota$ $\tau\eta\nu$ $\omicron\iota\kappa\iota\alpha\nu$ $\acute{\epsilon}\kappa\epsilon\iota\eta\nu$ [ἐκείνου Wilcken] $\phi\iota\lambda\iota\alpha\varsigma$, $\acute{\omicron}\mu\omicron\iota\omega\varsigma$ $\delta\acute{\epsilon}$ $\kappa\alpha\iota$ $\tau\eta\nu$ (l. $\tau\eta\varsigma$) $\pi\rho\acute{o}s$ $\tau\alpha\tau\alpha\iota\varsigma$ [$\pi\rho\acute{o}s$ $\tau\alpha\upsilon\tau\eta\varsigma$ Schmid] $\omicron\iota\kappa\eta\acute{\omicron}\tau\eta\tau\alpha$ (l. $\omicron\iota\kappa\epsilon\iota\acute{\omicron}\tau\eta\tau\omicron\varsigma$) $\mu\eta$ $\acute{\epsilon}\nu\alpha\nu\tau\iota\omega\theta\eta\kappa\alpha\iota$ $\tau\eta\iota$ $\pi\rho\acute{o}s$ $\eta\mu\acute{\alpha}\varsigma$ $\acute{\epsilon}\pi\iota\mu\epsilon\iota\acute{\xi}\epsilon\iota$ (164^a), was Wilcken übersetzt: „Teilhaftig einer bürgerlichen Erziehung und in Erinnerung an die seit Kindesbeinen bestehende Freundschaft zu unserem Vater und seinem Haus, desgleichen an die von letzterem genossene Vertraulichkeit, hättest du dich dem Verkehr mit uns nicht widersetzen dürfen“. Im gezielten Stil des Schreibens ist das altertümliche $\pi\rho\acute{o}s$ $\tau\iota\omicron\varsigma$ nicht undenkbar. Im $\iota\epsilon\rho\acute{o}s$ νόμος von Oropos = IG VII 235, 43 ff. $\pi\rho\acute{o}$ $\eta[\delta]\varsigma$ $\kappa\alpha\iota$ $\pi\rho\acute{o}$ $\eta(\epsilon)\sigma\pi\acute{\epsilon}\rho\eta\varsigma$ nimmt Ed. Schwyzer (Rh. M. N. F. 77, 249 ff.) Dissimilation an = $\pi\rho\acute{o}(s)$ $\eta\delta\varsigma$ $\kappa\alpha\iota$ $\pi\rho\acute{o}(s)$ $\eta\sigma\pi\acute{\epsilon}\rho\eta\varsigma$. Die Inschrift ist nach Ad. Wilhelm nicht lange vor 338^a verfaßt.

²⁾ Die Schwurformel $\pi\rho\acute{o}s$ $\theta\epsilon\omega\acute{\nu}$ fällt ebenfalls unter den lokalen Gebrauch; denn sie bedeutet „vor dem Angesicht der Götter, gegenüber, vor den Göttern“. Vgl. Ernst Koch, Griech. Schulgrammatik¹³ (1889), Vorwort zur 11. Aufl., wo auch die Homerstellen A 238, 3 207, Z 456, λ 302 mit Recht unter diesen Gesichtspunkt gestellt werden.

αὐτῶι [ἱερὸν τε] καὶ τέμενος ἐν τῇ Ἑλληνικῇ (sc. μερῖδι) πρὸς τῶι λιμένι (257^a). Petr. II 38 (a) 17 συνηγμένων τῶν ἐκ τοῦ κλήρου γεννημάτων χορτικῶν ἐν αὐτῶι τῶι κλήρῳ πρὸς τῇ ἀπὸ ἀπηλιώτου κεφαλῇ (am Ende) (240^a). Petr. III 32 (b) = II 10 (2) γενομένου μου πρὸς τῇ θύρᾳ τοῦ στρατηγίου (238^a). Par. 22 = UPZ 19, 9 ἐκαθίσας παρὰ τῇ θύρᾳ τῆς οἰκίας αὐτοῦ τῆς οὔσης πρὸς τῶι ποταμῶι 5 am Ufer des Nil (c. 160^a). Teb. 149 descr. εὐρῆσθαι πρὸς τισιν γεωργίαις auf manchen Äckern (116—115^a). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 20 διὰ στήλης τῆς πρὸς τοῖς δεδηλωμένοις τόποις ἐνοικοδομηθησομένης (57—56^a). Cornell 1, 196 εἰς τὸν ἐργαζόμενον σῖτον πρὸς τῇ τρ(απέξηι) (258—57^a). Vom Ort auf eine Person übertragen: Lille 5, 20 εἰς φυλίτιν (sc. γῆν), ἥμ μεμίσθωται πρὸς Φαρβαίθι 10 Land mit Buschwerk, das er gepachtet hat neben Ph., d. h. neben dem Gut des Ph. (260—59^a).

b) adnominal: Petr. I 21 = III col. 2, 22 τοῦ ταμείου τοῦ πρὸς τῶι ἱερῶι οἴκῳ (237^a); II 13 (18^a) 4 περὶ τοῦ πρὸς ταῖς κατακλείσιν τόπου (258—53^a); III 43 (2) recto col. 4, 4 τὴν γέφυραν τὴν πρὸς τῶι Καλλιφάνους ἐποικίῳ (245^a); III 46 (3) 9 15 εἰς τὴν πρὸς τῶι χορτοβόλῳ (Heuboden) ἀσυντέλεστον [στάσιν = Stand, Arbeitsstätte] (III^a). Mich. Zen. 38, 60 τὴν πρὸς τῶι βαλανείῳ ἐξέδραν (III^a). Lille 27, 10 ἐν τῶι Ἡρώῳ τῶι πρὸς τῇ πόλει (III^a). PSI X 1097, 8 ἐπὶ τοῦ πρὸς τῶι ὕ[πάρχοντι] αὐτῶι ἐποικίῳ (Gehöfte) (c. 130^a). Par. 11 = UPZ 119, 12 συν- 20 δεδραμηκέναι εἰς τὸ ἐφημ[ερευτήριον τῶν πα]στοφόρων τὸ πρὸς τῶι ἀγίῳ τοῦ Σαρράπιδος (156^a). Über ἐν τῶι πρὸς Μέμφει μεγάλῳ Σαραπείῳ im Wechsel mit ἔ. τ. πρ. Μέμφιν μ. Σ. vgl. oben S. 371, 12.

II. Übertragen bezeichnet der Dativ bei πρὸς

1. im Anschluß an die lokale Bedeutung, verbunden mit εἶναι, γίνεσθαι 25 und anderen verba agendi, eine Beschäftigung, bei der man verweilt, in der man begriffen ist; in zweiter Linie die Verrichtung eines Amtes, über das jemand als Leiter oder Vorsteher gesetzt ist:

a) Beteiligung an einem Geschäft oder Beruf:

Auf der Grenze zwischen lokaler und übertragener Bedeutung stehen 30 folgende Fälle: Zen. pap. 59176, 147. 153 τοῖς ὑπηρετοῦσιν (die Handlangerdienste tun) πρὸς τῇ γεφύρᾳ an der Brücke, d. h. beim Brückenbau; 161. 261 πρὸς τῇ γεφύρᾳ οὔσιν, 338 πρὸς τῶι θεμελίῳ τῆς γεφύρας (255^a). Auch BGU 1011 II 19 τὰ γράμματα αὐτὰ τὰ παρὰ τῶν πρὸς τοῖς ὀρίοις τεταγμένων bezeichnet nicht bloß die an der Grenze aufgestellten, sondern auch die mit der 35 Grenzwacht beauftragten Leute; ebenda 23 τῶι πρὸς ταῖς ἐπιστολαῖς τεταγμένῳ (der Sekretär) (II^a). Magd. 1, 4 ὄντος μου ἐν Ἀλεξανδρείᾳ πρὸς κρίσει (vor Gericht, in iudicio, d. h. mit der Abwicklung eines Prozesses beschäftigt) (221^a).

Übertragen: PSI V 502, 24 ὁ δ' ἔφη ἄσυχλος (beschäftigt) εἶναι πρὸς τῇ τῶν ναυτῶν ἀποστολῇ (257^a). Zen. pap. 59396, 3 πρὸς (über ἐν geschrieben) 40 ἀναγκαῖαι ἀσυχολίαι εἶναι (III^a). Rein. 18, 19 = 19, 13 οὐκ ἔξ (με) πρὸς τῇ γεωργίᾳ γίνεσθαι (108^a). Teb. 210 descr. γινόμενος πρ. τοῖς κατὰ τὴν γεωργίαν (107—106^a). PSI IV 343, 5 εἶναι πρ. τῶι διαλογισμῶι, ὁ ἡσυχολήμεθα πρὸς αὐτοῖς τούτοις (256^a). Teb. 41, 31 ἐγγίνεσθαι πρ. τῇ εἰσαγωγῇ τῶν ὀφειλομένων (nach 119^a); ebenda 26, 12 ὄντι μοι πρ. πῇ (l. τῇ) ἐπιδόσει (Ein- 45 reichung) τῶν ἐπαितουμένων λόγων (114^a). Petr. II 20 col. 1, 5 γινόμενοι πρ. τῇ ἐπισκευῇ τῶν πλοίων (252^a); III 42 (10) = II 13 (2) 9 τὸν πρ. ταῦταις (sc. ταῖς ἐπισκευαῖς) ἐσόμενον (258—53^a). Teb. 5, 8 ἐργάσεσθαι πρ. αἷς καὶ πρότερον ἦσαν ἐργασίαις (118^a). Zen. pap. 59481, 11 (III^a). PSI IV 350, 5 ὅπως ἂν πρ. τοῖς ἔργοις γείνωμαι (254—53^a). Petr. II 15 (1) 5. 9 (241—35^a). Zen. pap. 50

59317, 14 (250^a). 59369, 5 (240^a). Mich. Zen. 44, 6 (253^a). Teb. 47, 3 (113^a). PSI IV 350, 3 ἐμοὶ δὲ ὄντι πρὸς τῇ θήρῃ (254—53^a). Zen. pap. 59483, 5 πρὸς κατὰ πλῶν γὰρ ἔσμεν (III^a); 59292, 52 Σύροις τοῖς πρ. τοῖς κτήμασι γενομένοις (250^a). PSI IV 406, 32 οὐκ εἶχσαν τὸν νοῦν πρὸς τοῖς κτήνεσιν (III^a). Hib. 5 51, 5 πρ. τῇ τῶν χλωρῶν λογείᾳ γίνου (245^a). PSI VI 603, 12 εἰμὶ πρὸς τῇ μετρήσει (256^a). Grenf. II 14 (b) = W. Chr. 411, 6 γινόμεθα πρ. τῇ ὁδοποιίᾳ (225^a). Teb. 48, 16 ὄντων πρ. τῇ παραδόσει τῶν ἐκφοριῶν; 45, 9 ὄντος μου πρ. τῇ πρακτορείᾳ τῶν ὀφειλομένων (nach 119^a). Teb. 67, 19 ὑπὸ τῶν πρ. τῷ σπόρῳ κτηνῶν (118—117^a); 68, 29 (117—116^a); 70, 18 (111—110^a). P. Cairo 10 = W. Chr. II B 5 τοὺς πρ. τῇ τηρήσει ὄντας (die auf der Lauer lagen) ἐφόνευσαν (123^a). Allgemein: PSI VI 589, 15 ὅπως ἂν μὴ σε ἐνοχλῶμεν πρὸς πολλοῖς ὄντα καὶ πρ. ἀποδημίᾳ, ἵνα καὶ αὐτὸς πρ. τῷ ἔργῳ γίνωμαι (III^a); IV 391, 27 πρ. πολλοῖς αὐτὸν εἶναι (242^a). Tor. V 25 = VI 25 = VII 14 ἵνα γεινώμεθα πρὸς τοῖς καθ' ἑαυ(τούς) bei unseren Geschäften (177 oder 165^a).

15 b) amtliche, meist leitende Stellung:

SB 1568, 3 (Inscr.) πρὸς ταῖς ἀνακρίσειςιν (II^a). Petr. III 56 (b) 8 κατασταθεὶς ὑπὸ σου πρ. τῇ ἀντιγραφείᾳ (nach 260^a); II 13 (2) 9 τὸν πρ. ταύταις (sc. ταῖς γεφύραις) ἐσόμενον (den künftigen Brückenaufseher) συναπόστειλον (258—53^a). Leid. L = UPZ 117 col. 1, 10; col. 2, 4 ὁ προκεχειρισμένος πρ. τῇ γεωμετρίᾳ (ein Landvermessungsbeamter) (117^a). Zen. pap. 59342, 3.5 κατατάξι πρὸς γράμμασι (246^a). Theb. Bk. XI 3 τοῦ καθεσταμένου πρ. τῇ γραμματείᾳ (bei der Kassenverwaltung) τῶν ἐν Διοσπόλει μισθοφόρων (116^a). SB 5021 (Inscr.) 4 πρ. τῇ ἐπιστατείᾳ τοῦ ξενικοῦ ἐμπορίου (II^a). Or. gr. 188—189, 1 πρὸς τῷ ἰδίῳ λόγῳ (57^a). Teb. 9, 3 κατασταθεὶς πρ. τῇ 25 κωμογραμματείᾳ; 10, 2 (beide 119^a). Par. 66 = Petr. III App. 26 πρ. τοῖς δοχικοῖς μέτροις τῶν θησαυρῶν ■ (5 Beamte beim Eichamt) (III^a). Teb. 27, 21 φρόντισον, ὅπως πρὸς ταῖς οἰκονομίαις καὶ ἀρχιφυλακίταις προχειρισθῶσιν ἀξιόλογοι; 38 μηδὲ πρ. ταῖς οἰκονομίαις καὶ ἀρχιφυλακίταις ἀνθρώποις ἀξιολογοῖς χρῆσθαι; 64 τῶν πρ. ταῖς οἰκονομίαις τεταγμένων (113^a). Grenf. II 37, 6 (II^a). 30 Petr. III 21 (g) 7 τοῦ πρ. τῇ στρατηγίᾳ τοῦ [νομοῦ] τεταγμένου (Strategiehilfe) (226—225^a). PSI III 166, 4; 169, 3; danach auch 168, 2; 167, 2 (118^a); 170, 6; 171, 4 (II^a). Teb. 30, 6. 22 τῶν γενομένων πρὸς τῇ συντάξει τῶν κατοίκων (115^a); ebenda 24, 66 πρὸς τοπογραμματοταξίαις ὄντων (117^a). Petr. II 42 (a) 5 ἀπολεοῖπασιν Θεόδωρον πρὸς τῇ φυλακῇ (bei der Be- 35 wachung, schwerlich final) τῶν χωμάτων καὶ ταῖς ἀφέσεσιν (c. 250^a). Ebenso Rosettast. 25 καταστήσας ἱππεῖς τε καὶ πεζοὺς πρὸς τῇ φυλακῇ αὐτῶν (sc. τῶν ὠχυρωμένων στομάτων τῶν ποταμῶν) (196^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 5, 6 οἱ καθεσταμένοι πρὸς τε τούτοις καὶ τοῖς ἄλλοις χειρισμοῖς die für diese und die anderen Verwaltungen Eingesetzten (203—202^a). Par. 26 = UPZ 42, 19 τὸν πρὸς 40 τοῖς χειρισμοῖς τεταγμένων, 34 ἔτεροι ὄντες πρ. τοῖς χειρισμοῖς (162^a). Petr. II 20 col. 2, 11 ἵνα γίνωνται πρ. τῇ χρεΐᾳ (252^a). Pap. Berol. 11706 bei Schubart Einf. S. 302 γίνεσθαι πρ. τῇ κειμένῃ χρεΐᾳ (II^a). Teb. 27, 44 ἵνα πρ. ταῖς προεξημέναις χρεΐαις εὐθετο κατασταθῶσιν πρ. πάσῃ τῇ χρεΐᾳ [Crönert] (II^a); ebenda 5, 255 τοὺς πρὸς χρεΐαις πάντας (118^a). Amh. 52, 1 τῶν μετόχων τῶν 45 πρὸς τῇ ὠνῇ (139^a). Allgemein: Par. 29 = UPZ 41, 16 οἱ πρ. τούτοις ὄντες die dafür Angestellten (161—60^a); 65, 7 διὰ τῶν κατὰ τόπον προκεχειρισμένων πρ. τούτοις (146—135^a).

Über den verkürzten Präpositionalausdruck ὁ πρὸς τινι (πράγματι) im Sinn von „Verwalter, Aufseher, Leiter, Vorsteher“ vgl. Bd. II 1 50 S. 19.

Über πρὸς τῷ c. inf. zur Bezeichnung des Arbeitsfeldes oder eines zuständigen Vorgangs vgl. Bd. II 1 S. 329.

2. Auch die additive, ein Hinzufügen zu Vorhandenem bezeichnende Bedeutung von πρὸς τινι (= zu etwas hin, außer, praeter) geht auf eine lokale Vorstellung zurück.

Halb lokal, halb übertragen mutet an Hib. 110, 57 ἐπιστολαὶ δύο πρὸς τῷ κυλιστῷ προσδεδεγμένοι (= προσδεδεμένοι) die an das Briefpaket an- oder hinzugebundenen Briefe (nach 255^a)¹⁾. Übertragen: PSI IV 349, 6 προσαιτούντες πρὸς τοῖς με(τρηταῖς) τοῖς ἐνοφειλομένοις ἄλλους Σ (254^a). Lille 1 recto 12 ὕδρα- γωγῶν δ, ὧν δεῖ γενέσθαι πρὸς ταῖς ὑπαρχούσαις δ (259—58^a); 5, 7 πρὸς αἷς φησιν ἔχειν ἀρτάβαις (260—59^a). Zen. pap. 59638, 10 πρὸς τῇ λοιπῇ ἀκληρίαι zum übrigen Unglück hin (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 59 πρὸς τοῖς προιρημένοις (außer- dem) τὰς μεγίστας πεποιημένων ἐντολάς (164^a). Kanop. Dekr. 24 προσποδεῖχθῆναι πρὸς ταῖς νῦν ὑπαρχούσαις τέσσαρσι φυλαῖς ἄλλην (237^a). Rosettast. 51 προσαγορεύεσθαι δὲ τοὺς ἱερεῖς πρὸς τοῖς ἄλλοις ὀνόμασιν τῶν θεῶν (196^a). Teb. 5, 98 τοῖς ἐν τῇ Ἀλεξ(ανδρείας) χώρᾳ πρὸς τοῖς ἐπὶ τῇ(ς) χώ(ρος) προσδοῦναι ἄλλα (ἐτη) γ (118^a); 41, 29 ἐπεὶ οὖν ὁ ἐγκαλούμενος Μαρρῆς πρὸς (außer) τῇ διασείσει κατατρέχει τοὺς γεωργούς (nach 119^a). In der Kleruchentabelle Teb. 81 col. 3 und 4 ist wohl πρὸς in additivem Sinn gebraucht: 9 Κατύτις Θοτέως πρὸς β (sc. ἀρούραις) (πυρῶι) η, 10 ἄλ(λου) πρὸς (ἀρούραις) γ (πυρῶι) ηι'ς' usw. (II^a!); 99, 65 πρὸς ταῖς ἑως τοῦ ᾠ̅̅̅ (ἔτους) (sc. ἀρτάβαις) (nach 148^a). Allgemein: Petr. III 144 = W. Chr. 1 col. 4, 25 πρὸς τούτοις δέ (darauf hin) (c. 20 246^a). Par. 35 = UPZ 26, 18. 25 πρὸς δὲ τούτοις (dazu, außerdem) καὶ τὰς τῶν ἄλλων ἐγκατόχων παραθήκας προσεσύλησεν (163^a). Zen. pap. 59631, 6 (III^a).

Über πρὸς τῷ c. inf. in additivem Sinn vgl. Bd. II 1 S. 329.

Anmerkung. Die finale Bedeutung von πρὸς τινι läßt sich durch kein sicheres Beispiel in den pto. Pap. belegen. Sehr fraglich ist, ob die von Roßberg 25 p. 55 angeführte Stelle Petr. II 20 = III 36 (b) col. 4, 7 τοῦ δὲ φήσαντος χρεῖαν αὐτοῦ εἶναι πρὸς τῇ καταγωγῇ(?) (252^a) wirklich einen Zweck bezeichnet oder auch hier mit Übertragung der lokalen Bedeutung = „beim Transport“ zu fassen ist. Die interlineare Notiz ὥστε τοῖς ἐν Μέμφει ἐλέφασιν scheint allerdings die Auffassung „zum Zweck des Transports“ zu begünstigen. Doch ist nicht 30 alles klar. Dagegen gehört das andere von Roßberg vorher angeführte Beispiel Teb. 27, 44 ἵνα πρὸς ταῖς προειρημέναις χρεῖαις εὐθετοὶ κατασταθῶσιν „damit in die genannten Ämter geschickte Leute eingesetzt werden“ gewiß nicht hierher, sondern unter die oben (S. 496, 15) angeführten Fälle (113^a). Auch Teb. Bk. I 1, 14 [οὐθῆς πρὸς τῷ] ἀγορασμῷ προσελήλυθεν erscheint mir nicht sicher trotz der 35 Parallelstelle col. 2: οὐθενὸς δ[ι]συναμένου πρὸς τῷ ἀ[γορασμῷ] προσελθεῖν (130^a). ἐπὶ τῷ oder der bloße Dativ läge näher. πρὸς τῇ φυλακῇ an 2 Stellen ist oben S. 496, 34 besprochen. Am ehesten finale Bedeutung ist denkbar Cornell 1 = SB 6796, 135 Πύρωνι ὥστε πρὸς τοῖς βυβλίοις „To Pyron designated for the records“ (Westermann), wo übrigens nach Z. 16 Πύρωνι ὥστε τοῖς ταμειευτικοῖς βυβλίοις der 40 bloße Dativ genügen würde und näherliegt. Aber eine Parallelstelle Z. 169 f. ἐπὶ τὸν λύχον τὸν πρὸς τοῖς βυβλίοις macht es wahrscheinlich, daß es sich in beiden Fällen um eine lokale Vorstellung handelt, worüber oben S. 494 f. (258—57^a).

C. πρὸς mit dem Akkusativ.

I. Räumlich. Grundbedeutung: wohin?

45

1. Bei Himmelsrichtungen (vgl. Genitiv, ἀπό, ἐκ und πρὸς c. gen.):

¹⁾ Preisigke WB s. v. προσδέχομαι übersetzt: zwei Dienstschriften, die außer der Postsache angenommen sind.

Lille 2, 4 πρὸς ἀπηλιώτην (III^a). Zen. pap. 59243, 11 ἔστιν ἡμῖν κλῆρος πρ. βορρᾶν (252^a). Petr. II 13 (4) = III 42 C (9) 10 τὸ πρ. λίβα μέρος (III^a); II 4 (10) 1 τὸ πρ. νότον τοῦ ὀχυρώματος τείχους (255^a); II 13 (3) = III 42 C (8) 1 (258—33^a). Par. 14, 12 ἐν τῷ ἄ[πὸ νό]του πρ. λίβα μέρει im südwestlichen Teil (127^a). Tor. II 21 ἐκ τοῦ πρὸς νότον καὶ λίβα τῆς Διοσπόλεως (116^a). PSI IV 439, 29 ἐκ τῆς πέτρας τῆς πρ. νότον (III^a); V 488, 12 τὰ πρ. λίβα καὶ πρ. ἀπηλιώτην καὶ πρ. βορρᾶν (258^a). Leid. U = UPZ 81 col. 5, 2 κατὰ τὸ πρ. νότον μέρος τοῦ ἱεροῦ (geschr. II^a). BGU 1232, 6. 16 τὴν πρὸς ἥλιον τοπαρχίαν (III—II^a).

2. Bei Verben der Bewegung¹⁾. Der Akkusativ bezeichnet
10 meist eine Person, seltener einen Ort oder eine Sache:

α) bei kommen, gehen, fahren, reisen:

Par. 49 = UPZ 62, 31 ἀναβῆναι πρ. ὑμᾶς (161^a). Par. 22 = UPZ 19, 29 ἀνέλυσεν (kehrte zurück) πρὸς τὴν μητέρ' αὐτοῦ (c. 165^a). PSI IV 374, 20 ὅπως ἀναπλεύσει πρὸς σε (250^a). Zen. pap. 59214, 2 οὔτε πρὸς σέ ἡβουλήθη
15 βαδίσαι οὐτ' ἐπ' ἔργον (254^a). Petr. II 11 (1) 8 ὅπως ὑγιαίνει καὶ πρ. ἡμᾶς ἔρρωμένος ἔλθῃς (c. 252^a). PSI IV 368, 25 ἕως ἂν πρὸς σε ἔλθω (250^a); 407, 13 ἴν' ἀπέλθω πρ. τοὺς ἀδελφούς (III^a). Par. 49 = UPZ 62, 35 πρὸς σέ οὐ μὴ εἰς-
έλθω; 27 οὐκέτι ἤκει πρὸς ἐμέ (161^a). PSI IV 326, 4 ἤκει δὲ ὁ τραπέζιτης πρὸς ἐμέ (261^a). Or. gr. 186, 6 ἦκα πρὸς τὴν κυρίαν Ἰσιν (62^a). PSI 443, 8 κατα-
20 πλέοντός μου πρὸς σε (III^a). Par. 48 = UPZ 72, 19 καταπλεῖν μέλλομεν πρ. τὸν βασιλέα an den Hof des Königs (152^a). Zen. pap. 59214, 5 παραγέγονεν δὲ καὶ Μητροδωρος πρ. ἡμᾶς (254^a). Petr. II 16, 12 πρὸς σέ παραγενέσθαι θέλει (III^a). Eleph. 9, 4 παραγενόμενος πρὸς ἡμᾶς (223^a). PSI IV 420, 22 παρ-
εγενέθην (sic) πρὸς σε (III^a); 341, 4 παραγενέσθαι πρὸς σε (256^a); 435, 18
25 (258^a). Kanop. Dekr. 47 (237^a). Zen. pap. 59210, 1 εἰ μὴ πρὸς (vor) τὰ γόνата προσέπεσε (254^a). PSI IV 352, 8 πρὸς τὰ ἔργα προσπορευομένῳ (254^a); 353, 3 ἐπαναπορευομένων πρὸς ἡμᾶς (253^a) usw.

β) bei bringen, führen, holen, schicken, rufen:

Petr. III 42 g (7^a) 10 οἱ λίθοι οὐ μετáγονται πρὸς τὰς κατακλείδας (III^a).
30 PSI IV 340, 24 ἵνα προσάγωμεν τὸ παιδάριον πρ. τὰ μαθήματα (257^a). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 12 τούτου (sc. τοῦ ἱεροῦ) πρ. αὔξῃσιν ἀγομένου (57—56^a). PSI IV 359, 3 ἀποστείλαι πρὸς ἡμᾶς τὸ σῶμα (252^a); 367, 2 (250^a). Hib. 41, 2 ἀπεστάλκαμεν πρὸς σε Μνάσωνα (nach 261^a). Zen. pap. 59214, 9 (254^a). PSI IV 349, 6 (254^a); 387, 3 (244^a). Goodsp. 4, 7 (II^a). Petr. III 53
35 (k) 2 ἀπόστειλον πρὸς με (III^a). Par. 49 = UPZ 62, 29 (161^a). PSI VI 602, 8 συγκατέστησα τὰ σώματα πρὸς Ἡρακλείδην (III^a). Amh. 43, 11 πυρὸν καταστησάτω πρὸς Μαρρῆν (173^a); 47, 10 πυρὸν ἀποκαθεσταμένον εἰς οἶκον πρὸς αὐτήν (113^a). Par. 63, 8 = UPZ 144, 9 ἵνα μετακληθῇς (zurückrufen) ἔτι πρὸς τὴν ἐμὴν αἴρεσιν (Gesinnung) (c. 164^a). Petr. III 42 H (7) 2 ἦνεγκα (πρὸς) τὸ
40 Ἄφροδισιον τῷ βασιλεῖ (III^a). PSI IV 417, 11 οἶσω παρὰ σου ἐπιστολάς πρὸς τὸ Θεόφιλον καὶ Νικάνορα καὶ Ἑρμαφίλῳ (III^a); 383, 4 μετενήνεκται ἡ ἔντευξις πρὸς Ἀπολλώνιον (248^a) usw.

γ) Der Grieche empfindet manchmal Bewegung, wo wir den Standpunkt der Ruhe einnehmen: so steht bei παρῆναι, wenn es sich
45 um eine Person handelt, πρὸς τινα neben dem bloßen Dativ, worüber gehandelt wird S. 373, 17. Über Schwanken zwischen πρὸς τινι und πρὸς τινα in adnominalen Verbindungen vgl. S. 371, 11.

¹⁾ Die Beispiele sind so zahlreich und mit dem gewöhnlichen Gebrauch übereinstimmend, daß die Anführung typischer Fälle genügen wird.

II. Temporal

bezeichnet πρὸς c. acc. einen Zeitraum (Frist), für den, oder einen Zeitpunkt (Termin), auf den eine Leistung, Lieferung, Bezahlung festgesetzt oder fällig ist.

a) Zeitraum:

Par. 26 = UPZ 42, 45 τίνα πρὸς τίνας χρόνους προσωφείληται welche Posten für welche Zeiträume geschuldet werden (162^a). Leid. B 2, 14 = UPZ 20, 37 συνετάγη ἀποδοῦναι πρὸς τὸ 1ῃ (ἔτος) (für das 18. Jahr) ἐλαίου σησαμίνου μετρητὴν α; 33 τῆς προσωφειλομένης ἡμῖν πρὸς τὸ 1ῃ (ἔτος) (163^a). Teb. 99, 24 ὀφείλει πρὸς τοὺς ἑως τοῦ Ἀβ (ἔτους) χρόνους (148^a). 5 10

b) Zeitpunkt:

PSI IV 388, 60 ἀφ' οὗ ἐτάξω ἡμῖν οἷσιν πρὸς τὴν 1ῃ auf den 15. (244^a). Pap. Gradenw. 2, 3 πρὸς τὴν Δωσιθέου μετὰ τοῦ βασιλέως παρουσίαν καλῶς ποιήσεις ἀποστείλας χήνας σιτευ[τά]ς du wirst gut daran tun, auf den Termin des Besuchs Mastgänse zu senden (225^a). Ähnlich Petr. III 42 G (7^a) 5 ἵνα ἀναχωσθῇ καὶ ὁμαλισθῇ πρὸς τὴν τοῦ βασιλέως ἀφίξιν (III^a) 1). 15

III. Übertragen.

1. Der ursprüngliche Begriff der Richtung (wohin?) liegt zugrunde in vielen adverbialen und adnominalen Verbindungen, die zum Ausdruck verschiedener persönlicher Beziehungen und Verhältnisse dienen, ²⁰ wie reden, sprechen, schreiben, berichten, verhandeln, bürgen, abrechnen, teilen, Verträge abschließen, Abmachungen treffen usw., oft neben und in Konkurrenz mit dem Dativ (worüber S. 359, 15 ff.).

a) adverbial:

PSI IV 440, 19 πρὸς ὃν γὰρ καταβοήσωμεν (uns beklagen), οὐκ ἔχομεν ²⁵ (III^a) 1). γράφω und Komposita sehr häufig (vgl. S. 359, 29 und S. 267, 36 ff.): Petr. II 2 (4) 5 γράψαι πρὸς σε (c. 260^a). Zen. pap. 59179, 4 γέγραφα πρὸς Κραταιμένην (255^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 4, 19 ὃ δὲ λόγος τῆς προσόδου γραφήσεται πρὸς τοὺς τελῶνας πρὸς τράπεζαν die Rechnung über die Eingänge soll den Steuerpächtern auf dem Giroweg (d. h. in Geld, nicht in Naturallieferungen) schriftlich ³⁰ mitgeteilt werden (203—202^a). Lille 29 I 32 ὃς ἀν ἐγκαλῇ, ἀπογραφέσθω (lasse sich aufschreiben, melde sich schriftlich) πρὸς τοὺς νομοφύλακας (III^a). SB 6275, 7 ἀπογραφέσθωσαν πάντες πρὸς τὸν ἐπὶ τούτων τεταγμένον (III^a); 6314—6318 ἀπογραφαί von Kleinvieh (251^a). Rev. L. 14, 3 οἱ βουλόμενοι ἀρχωνεῖν ἀπογραφέσθωσαν πρὸς τὸν πωλοῦντα sollen ein Verzeichnis richten an, sich aufschreiben ³⁵ lassen in Gegenwart des Pächters; 27, 9; 29, 3 τὰ ἀπογραφέντα πρὸς αὐτὸν die im Verzeichnis an den Pächter aufgeführten Erträge; 50, 21 (258^a). Hib. 111, 4 μεταγράψαι πρὸς (umschreiben, übertragen auf) Πολύαρχον καὶ Σωσιφάνην (nach 250^a). Rev. L. 28, 12 συγγραψάσθωσαν πρὸς τὸν γεωργόν (258^a). Petr. II 29 (b) = III 104, 6 συγγραφῇ, ἣν ἐφη συγγεγράφθαι Ἀλκέταν πρ. Ἑλιόδωρον ⁴⁰ (244—43^a). PSI IV 442, 18 δειγματίσαι πρὸς αὐτούς (durch Vorlegung einer

1) Übrigens könnte πρὸς τὴν παρουσίαν auch final gefaßt werden: für die Verpflegung des im Gefolge des Königs erwarteten D.; und bei πρὸς τὴν ἀφίξιν wäre auch die Bedeutung der Relation („im Hinblick auf“) denkbar.

2) Über καταβοῶ τίτι = jemandes Hilfe anrufen, an jemand appellieren s. oben S. 267, 26.

- Probe mit ihnen konkurrieren) (III^a). Magd. 2, 2 διελομένου αὐτοῦ πρὸς τὸν Ποῶριν als er teilte mit P. (221^a). Grenf. II 27, 18 τὸ δάνειον, ὃ ἐγγυ{γυ}ήσας (= ἡγγύησεν) πρὸς Πακοῖβιν (103^a). PSI IV 349, 1 καλῶς ἂν ποιήσας ἐγδεξάμενος (zu bürgen) ἡμᾶς πρὸς τὸν τελώνην (254—53^a). Rein. 18, 13 = 19, 11 οὐθὲν τῶν διασταθέντων μοι πρὸς αὐτὸν (von dem, was von mir in kontraktlicher Form mit ihm festgesetzt ist) ἐπὶ τέλος ἤγαγεν (108^a). PSI IV 326, 6 ἐγὼ δὲ ἔλεγον πρ. αὐτόν (261^a); 380, 10 λεγόντων πρ. τὸν πρεσβύτην (249^a)¹; 434, 14 φάσκων πρ. πάντας (261—60^a). Lond. I nr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 19 ποιήσασθαι πρ. αὐτοὺς λόγον sie zur Rede zu stellen = Par. 38 (UPZ 11) 16 (160—59^a). Par. 14, 25 λόγους ποιησαμένου μου πρ. αὐτοὺς (127^a). Eleph. 5, 18 ἐλογισάμην πρ. Ἑρμαγόραν rechnete ab mit H. (284^a). Rev. L. 16, 2 διαλογισέσθω δὲ ὁ οἰκονόμος καὶ ὁ αντιγραφεὺς πρ. τοὺς τὰς ὥνας ἔχοντας; 20, 1; 34, 12; 54, 21; ebenda 17, 16 τῶν δὲ διαλογισμῶν οὓς ἂν ποιήσῃται πρ. τοὺς τὴν ὥνην ἔχοντας (258^a). Teb. 27, 35 ἐπὶ τοῦ συσταθέντος πρὸς σέ διαλογισμοῦ (113^a). Tor. I 4, 22 συνίστασθαι τὸν λόγον πρ. τοὺς ἀποδομένους (116^a). Par. 15, 63 (120^a). Par. 46 = UPZ 71, 12 τοὺς ὄρκους οὓς συνθέμενοι πρ. ἑαυτοὺς (sic) ὁμωμόκεμεν (153^a). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 7 ταύτην τὴν παρησίαν (sic) ἀγαγεῖν πρὸς σέ dieses freie Wort an dich zu richten (c. 165^a). Lille 4, 18 σύμβολον ποιήσασθαι πρ. αὐτόν sich quittieren lassen (218—17^a); ebenso Hüb. 67, 16 (228^a). Lond. I nr. 17 b (p. 11) 55 = UPZ 27, 15 (162^a). Hüb. 41, 8 καθὰ σύγκειται πρ. ἡμᾶς wie mit uns vereinbart ist (261^a). Rev. L. 47, 5 ἔαν δὲ συντάξωνται (eine Abmachung treffen mit) πρὸς τινὰς τῶν ἐλαιουργῶν; ebenso 13, 15; ebenda 11, 1 ἔαν μὴ ἀν[ενέγκωσι] (berichten) πρὸς τὸν ἀντιγραφέα (258^a). Mich. Zen. 36, 1 ἔγραψας, ὅτι Πᾶϊς φάσκοι συντετάχθη πρὸς ἡμᾶς; 25 4 ἔψυσται οὖν πρὸς σέ (254^a). Par. 9, 8 καθὼς συνεχώρησαν πρ. αὐτὸν (107 od. 104^a).

b) adnominal:

- Lond. I nr. 20 = UPZ 22, 9 τῆς παρὰ Δωρίωνος πρὸς ταῦτα ἀναφορᾶς (Be-richt) (162^a). Rein. 12 verso = 13 verso Διδύμου πρ. Διονύσιον καὶ Δημητρίαν ἀπο-
³⁰ χῆ (Empfangsbescheinigung) δανείου (111—110^a). Teb. 61 (b) 37 ἐπὶ τῆς πεπραγ-
 ματευμένης πρ. Παρθένιον σιτικῆς διαγραφῆς (Anweisung), 265 διὰ τῆς πρ.
 αὐτὸν διαγραφῆς (118—17^a); 72, 15. 60 ἐκ τῆς γενομένης) πρ. αὐτοὺς διαιρέσεως
 nach der unter ihnen getroffenen Teilung (114—13^a). Teb. 382, 4 ἐξ ἧς πεποι-
 ῆμεθα πρ. ἑαυτοὺς (sic) διαιρέσεως (c. 30^a). Hüb. 122, 1 διάλογος (Abrechnung)
³⁵ ὁ πρ. ὦρον διὰ Κίσσου (nach 250^a). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 22 τῇ πρ. ἡμᾶς
 ἐπιμείξει (Verkehr mit uns) (c. 165^a). Teb. 27, 11 τῆς πρ. Ἀσκληπιάδην ἐπι-
 στολῆς (113^a). Leid. B = UPZ 20, 24 ταῖς πρ. ἡμᾶς εὐεργεσίαις (163^a).
 PSI IV 435, 3 τῆς εὐημερίας τῆς πρ. τὸμ βασιλέα Glück beim König (258^a).
 Fay. 12, 15 ἐκ κοινολογίας (Abmachung) τῆς συνσταθείσης πρ. αὐτοὺς (c. 103^a).
⁴⁰ Lond. I nr. 26 = UPZ 28, 10 τὸν πρ. Διονύσιον ὑπὲρ τοῦ ἐλαίου (sc. λόγον)
 (162^a). Teb. 119, 34 Ἀκουσίλαον πρ. Κότν λόγος πρ. ἀλλήλους gegenseitige
 Abrechnung (105—101^a); 241 descr. λόγος πρ. Καλλίνικον τὸν ἀδελφόν (74^a)²;
 ebenda 61 (b) 12 ταῖς γενομέναις πρ. τοὺς γεωργοὺς μισθώσεσιν (Pachtverträge)
 (118—117^a). Eleph. 4 verso συγγραφή Ἐλαφίου πρὸς Παντάρκη (284—83^a);
⁴⁵ 14, 17 ἐκ τῶν πρ. τοὺς γεωργοὺς συγγραφῶν (223^a). PSI IV 429, 5. 9 (III^a).
 Tor. I 6, 30 τῆς πρ. τὴν Λοβάνιν συνεχώρησεως (116^a) usw.

¹) Ebensooft Dativ: Par. 51 = UPZ 78, 34 λέγει μοι (159^a). Par. 50 = UPZ 79, 11 λέγω αὐτῇ, 15 λέγιν μοι (159^a). Vergl. oben S. 268, 11.

²) Über πρὸς Μέλανα λόγος (Abrechnung des M.) vgl. S. 340, 15 (Genitiv-ersatz durch Präpositionen).

c) ohne Verbum oder Nomen in der Breviloquenz der Briefanschriften und Inhaltsangaben:

Par. 47 = UPZ 70 Rückseite eines schlecht geschriebenen Briefes πρὸς τοὺς τὴν ἀλήθειαν λέγοντες (l. λέγοντας) (152—51^a). Oft δάνειον τοῦ δείνους πρὸς τὸν δεῖνα: Grenf. II 27 verso (103^a); 29 verso (102^a); I 18 verso (132^a); 19 verso (129^a); 20 verso (127^a); 23 verso (118^a). Reinach 14 Titel (110^a); 21 verso (108^a). Ebenso ohne δάνειον Rein. 25 verso Ἰππονίκου πρ. Διονύσιον καὶ ἄλλους (πυροῦ) (ἀρτάβαι) ξ (105^a); 26 verso (104^a); 27 verso (103^a). Lond. II nr. 218 (p. 16) 15 (111^a?). ὦνῃ (Kaufvertrag) Πετεαρσεμθέως πρὸς Νεχού(την) Lond. III nr. 1209 (p. 21) verso (89^a). 10

2. Insbesondere wird freundliches oder feindliches Verhalten in Wort, Tat und Gesinnung durch πρὸς τινα ausgedrückt:

a) adverbial:

α) freundlich: Or. gr. 51, 6 πρὸς τὸν Διόνυσον καὶ τοὺς ἄλλους θεοὺς ὁσίως διακείμενος (230^a). Rosettast. 10 τὰ πρὸς θεοὺς εὐεργητικῶς διακείμενος (196^a). Or. 15 gr. 737, 8 εὐσεβῶς διακείμενος πρὸς τὸ θεῖον, 23 ἴν' εἰδῇ ἦν ἔσχηκεν πρὸς αὐτὸν ἡ πόλις εὐχάριστον ἀπάντησιν (II^a). Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 11 (162^a). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 4 πρὸς δὲ τοὺς ὁμωσθητοῦν (l. ὁπωσθητοῦν) ἡγνωμνηκέναι φάσκοντας εὐδιαλύτως καὶ πραέως διατίθεσθαι (164—63^a). PSI IV 361, 5 διαλύσας με πρὸς Διότιμον (251^a). Hib. 96, 5. 21 ὁμολογοῦσιν διαλελύσθαι πρ. 20 ἀλλήλους πάντα τὰ ἐγκλήματα (259^a). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 13 τοῖς θεοῖς, πρὸς οὓς ὁσίως καὶ δικαίως πολιτευσάμενος ἑμαυτὸν ἀμεμφιμοίρητον παρέσχημαι (164—63^a) 1). PSI IV 434 συμφωνήσας πρὸς αὐτοὺς nach Vereinbarung mit ihnen (261^a). Petr. III 144 = W. Chr. col. 2, 7 συνφωνησάντων δὲ πρὸς αὐτοὺς τῶν τε Σολείων καὶ τῶν στρατιωτῶν (c. 246^a). 25

β) feindlich: Par. 48 = UPZ 72, 7 τοῦ πρὸς σὲ τὴν ἀηδείαν (= ἀηδῖαν) ποιήσαντος der dir Unliebsames angetan (153^a). Zen. pap. 59179, 2 ἀμπελώνων τῶν ἀμφιβητούμενων (sic) πρὸς (gegenüber, im Prozeß mit) τοὺς κληρούχους (255^a). Rev. L. 29, 12 ἐὰν δὲ ἀντιλέγηι πρὸς τὴν τίμησιν (250^a). Grenf. I 38, 7 ἀντιλογίαν πρὸς με συνστήσας (II—1^a). PSI V 520, 6 [εἶναι?] αὐτῶν πρὸς τινα ἀντιλογίαν (250^a). 30 Rein. 18, 24 = 19, 15 οὐ δυνάμενος πρὸς αὐτὸν περὶ τῶν συναλλαγμάτων διαδικεῖν (prozessieren) (108^a). Petr. II 17 (3) = III 22 (c) 1 πρὸς ἣν δικάζεται (III^a). PSI VI 551, 6 κριθῆναι με πρὸς αὐτόν (272^a); IV 419, 2 ἵνα διακριθῶμεν πρὸς Διονύσιον daß unser Prozeß mit D. entschieden werde (III^a). Zen. pap. 59466, 11 ὅτι δεῖ πρὸς αὐτὸν κριθῆναι (III^a). Tor. I 7, 35 ἔφη τὸν Ἑρμίαν διακεκριμένον πρὸς αὐτοὺς (im 35 Prozeß mit ihnen) λελεῖσθαι τῇ κρίσει (116^a). Teb. 5, 207 (118^a). Über διακριθῆναι τινα s. S. 279, 43. Ostr. Lamer = W. Chr. 110 A 7 διενεκθέντες πρὸς ἑαυτοὺς in Streit miteinander geraten (110^a). Hamb. I nr. 27, 8 πυνθανόμενος ὅτι πρὸς Ἰάσονα ἔστιν αὐτῷ (daß er es mit I. zu tun habe) περὶ τε τῆς τιμῆς καὶ τοῦ λοιποῦ ἐκφορίου (250^a). Teb. 45, 25 οὐθενὸς ἀπλῶς ὄντος μοι πρὸς αὐτοὺς obgleich ich 40 rein gar nichts, d. h. keinen Streit mit ihnen hatte; ebenso 46, 21; 47, 20 (113^a). Petr. III 30, 2 καταστάντος μου πρὸς Εἰρήνην als ich in der Rechtssache gegen E. erschien, vorgeladen wurde, 6 φαμένη καταστήσεσθαι πρὸς με (III^a). Tor. I 1, 9 = Par. 15, 5 καταστάντος Ἑρμίου πρὸς τοὺς ἀπὸ τοῦ τόπου χοαχύτας (116^a). PSI IV 329, 6 κατασταθῆναι αὐτὸν πρὸς σὲ (258^a). Amh. 31, 16 οὐδένα λόγον 45 (Streit, Prozeß) συνισταμένη πρὸς ἡμᾶς (112^a). Kanop. Dekr. 12 προπολεμὼν ὑπὲρ αὐτῆς πρὸς πολλὰ ἔθνη καὶ τοὺς ἐν αὐτοῖς δυναστεύοντας (237^a). Mich. Zen. 10, 10 πρὸς ἡμᾶς οὐκ ἄλλοτρίως ἔχων (257^a).

1) Hib. 63, 10 Dativ: εἰ οὖν οὕτως πολιτευσόμεθα ἀλλήλοις (nach 265^a).

4. Zweck, Bestimmung und Absicht entwickeln sich aus der eine Richtung auf ein Ziel bezeichnenden Grundbedeutung von *πρός τινα*. Die Präposition verbindet sich nicht bloß mit abstrakten, sondern auch mit konkreten und sogar persönlichen Begriffen, wobei ein abstrakter Gedanke zu ergänzen ist.

5

a) adverbial:

Abstrakta: P. Meyer, Gr. T. nr. 1, 23 τῶν ἐξακολουθοῦντων πρὸς τὴν ἀντικατεργασίαν was erforderlich ist für die Bebauung (144^a).¹ Petr. III 43 (2) recto col. 2, 13 ἐργάσασθαι τὴν ἄμυν πρὸς τὴν βροχὴν τῆς γῆς zum Zweck der Landbewässerung (245^a). Tor. I 3, 2 ἐπιβαλόντος σου εἰς τὴν Διόσπολιν πρὸς τὴν διά- βασιν (aus Anlaß, wegen der Überfahrt) τοῦ μεγίστου θεοῦ Ἀμμωνος (116^a)¹). Petr. III 46 (4) ἰ εἰς κάμινον τὴν οἰκοδομηθεῖσαν πρ. τὴν διάληψιν τῆς εἰς τὴν τροφὴν τῶν μόσχων ὀλύρας (III^a). Amh. 35, 40 καταστήσειν (vorladen) αὐτὸν πρὸς τὴν τούτων διεξαγωγὴν (132^a). Teb. 14, 6 παραγγεῖλαι ἀπαντᾶν πρὸς τὴν περὶ τούτων ἐσομένην διεξαγωγὴν (Entscheidung) (114^a).¹⁵ Tor. XIII = UPZ 118, 12 προσδιασταλέντος τὰ ὑπάρχοντα αὐτῶν ὑποκείσθαι πρὸς τὸ δίκαιον τῆς συγγραφῆς „daß deren Vermögen für das Recht (zur Wahrung des Rechts) des Vertrags verpfändet sei“ (Wilcken) (136^a). Hib. 27, 41 χρῶνται ταῖς κατὰ σελήνην ἡμέραις πρὸς τὰς δόσεις (l. δύσεις) καὶ ἀνατολὰς τῶν ἄστρον sie benützen die Mondtage zur Bestimmung der Unter- und Auf- gänge der Gestirne (Kalend. 301—240^a). Lille 3 = W. Chr. 301, 5 πρὸς τὴν ἐπιμέλειαν τοῦ πωλουμένου ἐλαίου ἀπεστάλκαμεν Ἡρακλείδην (241—40^a). Amh. II 35, 48 διαλαβεῖν περὶ αὐτοῦ μισοπονήρως πρὸς ἐπίστα(σιν) ἄλλων (um andere zurückzuhalten, abzuschrecken) (132^a). Oxy. (XII) 1465, 15 οἱ δὲ φανησόμενοι αἴτιοι τύχῳσι ὧν προσήκει πρ. ἐπίστασιν ἄλλων (I^a). BGU VIII 1816, 27 (60^a); 1832, 16; 1855, 19; 1858, 19 (alle I^a). Theb. Bk. XI 9 μὴ ὑποκείσθαι πρὸς ἕτερα die Hypothek soll für keinen anderen Zweck gestellt sein (116^a). Or. gr. 175, 8 τὴν εὐθείαν ὁδὸν πρὸς εὐχέρειαν (zur Bequemlichkeit) ὠδοποιημένην (105—04^a). Hib. 54, 14 χρεῖα γάρ ἐστι ταῖς γυναιξίν πρὸς τὴν θυσίαν die Frauen brauchen diese Dinge für das Opfer (245^a). Or. gr. 139, 11 τὰ πρ. τὰς θυσίας καὶ σποινὰς εἰσηνευγμένα χρήματα (146—116^a). Teb. 26, 3 συμμείσγете τεταγμένοις (beauftragt) πρὸς τὸν κατὰπλουν (114^a). Amh. 35, 37 ἀξιούμεν συντάξει καταχωρίσαι ἡμῶν τὸ ὑπόμνημα πρὸς τὴν ἐσομένην κατὰστασιν (behufs der kommenden Verhandlung) (132^a). Rosettast. 7 οἱ ἀπαντήσαντες εἰς Μέμφιν πρὸς τὴν πανήγυριν τῆς παραλήψεως τῆς βασιλείας (des Regierungsantritts) (196^a). Zu πρὸς τὴν παρουσίαν, das sowohl temporal als final gefaßt werden kann, vgl. oben S. 499 Fußnote 1. Teb. 61 (b) 215 (118^a) = 72, 141 διὰ τῶν μεταδεδομένων πρὸς τὴν πραγματείαν τοῦ ἀπολογισμοῦ τοῦ ἐδάφους βυβλίων (114—113^a). Hib. 95, 8 ὥσπερ συνετάξατο πρὸς σκέπην (zur Sicherheit) τοῦ τὴν κῆ ἐγλαβόντος (256^a). PSI IV 356, 6 ὅπως ἂν συναγορασθῇ πρὸς σποράν zu Saat Zwecken (253^a); 440, 13 τοὺς πλινθουλκοὺς σκεπάζει πρὸς τὸ συμφέρον αὐτῶι (III^a). Teb. 5, 246 τούτους δὲ χρῆσθαι (τοῖς ἐργαλείοις) πρὸς τὴν συντέλειαν τῶν βα(σιλέων) (zur Steuerzahlung an den königl. Hof) καὶ τὸν στολισμὸν τῶν ἄλλων θεῶν (118^a). Kanop. Dekr. 4 οἱ εἰς τὸ ἄδυντον εἰσπορευόμενοι πρ. τὸν στολισμὸν τῶν θεῶν (238^a). Rosettast. 6 (196^a). Or. gr. 54, 12 κατεσκεύασαν (τοὺς ἐλεφάντας) πρὸς τὴν πολεμικὴν χρεῖαν (247—21^a).¹⁵ Grenf. II 14 (c) 6 βουλόμενοι Τιμόξενον ἀποστέλλαι εἰς Ἀλεξάνδρειαν πρὸς τινα

¹) Zur Sache vgl. G. A. Gerhard Philol. 63 (1904) 532, 98. Gerhard verteidigt die durch Diod. I 97, 9 u. Tor. I 8, 16—22 gestützte Auffassung von der „Überfahrt“ des Gottes gegen A. Peyron und Brugsch.

χρείαν zu irgendeinem Geschäft (III^a). In anderem Sinn steht πρὸς ἀναγκαίας χρείας Lond. 24 recto = UPZ 2, 22 (163^a), worüber unten S. 505,45.

Konkrete und Personen: Petr. II 13 (3) 9 ἔξομεν πλέονι τόπω ἀποχρήσασθαι πρὸς τοὺς παραδεδομένους δεσμώτας zur Aufnahme der abgelieferten 5 Gefangenen (258—53^a). P. Alex. (Botti) nr. 6 = W. Chr. 198, 14 συνέχονται παρ' ἐμοὶ κριθοπύρου ἀ(ρ)τάβαι λ πρὸς τὰ ἐκφόρια (zur Bezahlung der Abgaben) — fast prädikativ wie sonst εἰς (S. 362,10) (III^a). Hib. 72, 16 ἡ σφραγίς, ἣ χρῶνται οἱ ἱερεῖς πρὸς τὰς γραφθισομένας ἐπιστολάς zum Versiegeln der Briefe (241^a). PSI V 488, 5 χρεῖας παρέχεσθαι πρὸς τὰ ἐχρήγματα (= ἐκρήγ- 10 ματα) zur Ausbesserung der Dammbrüche (258^a). Petr. II 14 (1 b) 3 = III 46 (1) 16 μετενήκαι τὴν πλίνθον πρὸς τὰ θεμέλια (zur Fundamentierung) τῆς καινῆς καταλύσεως (III^a). P. Edg. 89 = SB 6804, 6 χρεῖαν ἔχω πρὸς τοὺς ὀφθαλμοὺς (für die Augen, d. h. zur Heilung der Augen) (III^a). Amh. 61, 1 ἀπὸ τῶν ἐνλειπόντων πρὸς (für) τὰ καθήκοντα σπέρματα (163^a).

15 b) adnominal:

Teb. 5, 234 τὰ πρὸς τὴν γεωργίαν σκεύη (118^a). Eleph. 27 (a) 9 (ἄρουραι) (τριάκοντα) πρὸς ἐγγύην, ἣν ἐνεγυρσάμεθα 30 A., die uns als Bürgschaft dienten (223—22^a). Teb. 33, 14 τὰ πρὸς τὴν τοῦ λαβυρίνθου θέαν (112^a). Lille I verso 5 ὅσα ἂν ἐνπίπτῃ (sc. τοῖς γεωργοῖς) χρηστὰ ὄντα πρὸς τὴν ὑποκειμένην θέσιν 20 τῶν χωμάτων (259—58^a). Petr. II 38 (c) 51 καταπλεῖν εἰς Ἀλεξάνδρειαν ἔχοντα καὶ τὰ πρὸς τὴν κατάστασιν δικαιώματα mit den zum Zweck der Gerichtsverhandlung nötigen Beweisurkunden (228^a); ebenda 14 (2) 12 τὰ ἄχυρα πρὸς τὴν πλίνθον (für die Herstellung der Ziegelsteine) (III^a).

Über πρὸς τό c. inf. an Stelle von Finalsätzen s. Bd. II 1 S. 331—32.

25 5. Verwandt mit der finalen Bedeutung, die mit der kausalen in Wechselbeziehung steht, ist die der Gemäßheit, Anpassung, Angemessenheit und logischen Folgerichtigkeit = auf etwas hin, gemäß, entsprechend, zufolge = wegen:

Zen. pap. 59275, 16 ἀπῆκται (wurde verhaftet) πρὸς τὰ ἀλικὰ (zur Be- 30 zahlung oder wegen der [nicht bezahlten] Salzsteuer) (251^a). Ebenda 59496, 5 οὐ πρὸς ὀφείλημα ἀπῆγμαι (III^a); 59626, 1 ἀπαγήγοχέμ με πρὸς τὸ λοιπόν, δ' ὀφείλω (III^a). PSI V 529, 3 συμβέβηκέν μοι ἀπαχθῆναι πρὸς (δραχμὰς) ξβ wegen einer Schuldforderung von 62 Drch. (III^a). Teb. 5, 258 ἀπαγόμενον πρὸς (infolge von) ἴδιον ὀφείλημα ἢ ἀδίκημα (118^a). PSI IV 349, 2 τοὺς με(τρητάς) οὓς προσ- 35 οφείλουσιν πρὸς τὸ σύμβολον (nach dem Ausweis des dioikētēs (254^a). P. Edg. 65 = SB 6771, 19 ὀφείλει πρὸς συγγραφὴν nach dem Wortlaut des Vertrags (243^a). PSI IV 411, 3 ὅπως καὶ σὺ πρὸς ταῦτα (demgemäß) ἐξαγάγῃς τοὺς λόγους (III^a). Petr. III 53 (n) 4 Πετώς ἀπέσταλται εἰς Ἀλεξάνδρειαν πρὸς αἰτίαν (auf eine Beschuldigung hin, wegen e. B.), ὑπὲρ ἧς ἀπολογίζεται (III^a). Hib. 40 32, 7 παρεδ[ε]ξάμην Mitteis) ὑπάρχοντα Νεοπολέμου πρὸς καταδίκην ἔρμηνον ὕβρεως ich nahm Eigentum des N. gemäß, zufolge einer ihm wegen Gewalttat auf- 45 erlegten Kontumazialstrafe (246^a). Goodsp. 7, 15 πρὸς τοὺς χιρισμοῦ(ς) (zu- folge der Abrechnungen) τῶν σιτολόγων λοιπογραφοῦνται (119—118^a). P. Grad. = SB 5680, 15 ἐὰν δέ τι προσοφίλῃς πρὸς τὸν χιρισμόν (sic) 45 (laut Abrechnungsbuch) (229^a). Teb. 72, 261 τῶν ἐκ Τερτύνης πρὸς διαφόρησιν τῶν τῆς προσόδου προβάτων [κατεσχήμενων] (die wegen Tötung der steuerfälligen Schafe in Haft genommen sind); ebenso 239; denselben Sinn hat auch die kurze Notiz 231 (ἐπταροῦρων) πρὸς φόρον (wegen Versteuerung) προ- 50 βάτων (114—113^a). Petr. III 57 (b) 6 πριάμενος δι' ἡμῶν αὐλήν καὶ οἰκίαν καὶ τὰ συνκ(ύροντα) πραθέντα πρὸς ἐγγύην verkauft auf Grund einer Bürgschaft, d. h.

weil der Schuldner nicht bezahlt, wird auf das Besitztum des Bürgen Beschlag gelegt und Haus und Hof verkauft (200^a); vgl. Eleph. 27 (a) 6 ἐπράθη πρὸς ἐγγύην (223^a). Teb. 82, 2 κληρουχικῆς συνωψισμένην (l. -ης) πρὸς τὰ ἐγνωσμένα ἐξ ἐπισκέψεως Übersicht über das Kleruchenland nach den Ergebnissen einer Inspektion (115^a). Formelhafft: πρὸς βασιλικά gemäß den königlichen Bestimmungen: 5 Hib. 93, 10 (nach 250^a); 94, 15 (258^a); 95, 14 (256^a); 124 (nach 250^a); 126 (nach 250^a). PSI IV 321, 16 (274—73^a); V 509, 17 (257^a). Zen. pap. 59173, 12 (255—54^a); 59182, 10 (255^a); 59666, 4 = 667, 16 (III^a). πρὸς λόγον laut Rechnung Petr. III 136 col. 1, 4. 14. 17 (III^a). Vgl. oben S. 364, 8.

6. Der ursprüngliche Begriff der Richtung (wohin?) bezeichnet häufig ganz allgemein die Beziehung und das Verhältnis zu einem Gegenstand oder einer Person in den mannigfaltigsten Formen und Anwendungen (allgemeine Relation) = im Hinblick, in bezug auf, in betreff, rücksichtlich, gegenüber:

a) im allgemeinen:

15

α) adverbial: εἶναι πρὸς τινά = es betrifft, geht jemand an: Zen. pap. 59150 ὁ δ' οὐ (sic) ἔφη πρὸς αὐτὸν εἶναι περὶ τούτων (255^a). PSI V 500, 3 γράφει τὴν οἰκοδομίαν εἶναι πρὸς Διόδωρον (betreffe den D., sei Sache des D.), τὰ δὲ κατὰ τὴν γῆν πρὸς τοὺς περὶ Δάμιν (257^a). Hib. 53, 3 ὡς πρὸς σὲ τοῦ λόγου ἐσομένου dich wird die Verantwortung treffen (246^a); ebenso 75, 8 (232^a)¹). Lille 14, 7 ὡς πρὸς σὲ τοῦ λόγου ὄντος auf dich entfällt die Rechtspflicht (243^a). Teb. 99, 48 προφερόμενος μήτε ἀπενηνέχθαι μηθὲν ἐκ τοῦ κλήρου εἶναι τε πρὸς Πτολεμαῖον ῥτγ' (ἀρτάβας) indem er geltend macht, daß er von dem Landstück nichts gewonnen habe und daß Pt. haftbar sei für 180¹/₃ A. (nach 148^a). BGU 1127, 13. 38 τῶν τῆς παραχωρήσεως δαπανημάτων ὄντων πρ. τὸν παραχωρούμενον, 32 τοῦ κινδύνου ὄντος πρ. αὐτὸν Ἀπολλώνιον (18^a). P. Heidelb. = SB 5942, 3. 10 ἀκριβολογήθητι (sorgfältige Aufzeichnungen machen) πρὸς τὸ πρᾶγμα (251^a). Tor. I 8, 28 τὰ μηδαμῶς ἀνήκοντα πρ. τὴν ἐνεστῶσαν κρίσιν (116^a). Lond. I nr. 19 = UPZ 38, 2 πρὸς τὴν προκειμένην ἀναφορὰν ἀνευενκά(ν)των τῶν γραμματέων (161^a). Theb. Bk. I 2, 1 πρὸς τ[ὸ μετενηνεγ]μένον ὑπόμνημα ἀναφέρομεν (c. 130^a). Perib. phrastisch Teb. 30, 25 ἀνευγκείν τὰ πρὸς ταῦτας (sc. τὰς ἀούρας) (115^a). PSI V 489, 10 ὅπως ἀντιγραφῇ ἡμῖν πρὸς ἕκαστα (258^a); vgl. vol. VI Add. p. XVI; ebenda 491, 12 τίνα ἐστὶν ἃ ἀντιγράφει πρὸς τὰς παρ' ἡμῶν ἐπιστολάς (258^a). Theb. Bk. VIII 15 μέχρι τοῦ τὰ παρὰ τοῦ Ἑρμίου πρὸς ταῦτα ἀντιφωνηθῆναι (130^a). Hib. 27, 168. 174 ὁ ποταμὸς (der Nil) ἐπισημαίνει (gibt Anzeichen) πρὸς τὴν ἀνάβασιν (bezüglich der Nilschwelle) (Kalend. 301—241^a). Mich. Zen. 83, 4 συνέβη μοι πρὸς τὸν λόγον ἀσχοληθῆναι (mit der Rechnung mich zu beschäftigen) (III^a). Rosettast. 22 (πόλις) κατειλημμένη καὶ ὠχυρωμένη πρ. πολιορκίαν befestigt gegenüber e. Belagerung (196^a). Or. gr. 139, 16 μὴ παρενοχλεῖν ἡμᾶς πρὸς ταῦτα (in dieser Beziehung) (146—116^a). Inschr. SB 5827, 25 τὸ πρὸς αὐτὴν (sc. τὴν ἐν- τευξιν) προστεταγμένον (69^a). Lond. I nr. 17^a = UPZ 23, 22 ὁ βασιλεὺς πρὸς τὴν ἐντευξιν προστέταχεν (162^a). Tor. I 4, 12 μέγα τι συμβάλλεσθαι τεκμήριον πρὸς τὴν ἐνεστικίαν κρίσιν; col. 8, 6 οὐθὲν αὐτῷ συμβαλλομένην πρὸς τὴν κρίσιν (116^a). Lond. 17^a (p. 10) = UPZ 23, 11 σὺν τῷ γεγονότι πρὸς αὐτὴν (sc. τὴν ἐντευξιν) χρηματισμῶι mit der darauf erfolgten Entscheidung (162^a). Lond. 24 recto = UPZ 2, 22 συμβαίνει μὴ δύνασθαι καταβῆναι εἰς Μέμφιν πρὸς ἀναγκαίας χρεῖας (mit Rücksicht auf notwendige Dienste, wegen dringender Geschäfte) (163^a).

¹) Moulton Einl. 173 übersetzt: „da du als zahlungsfähig angesehen wirst“ und verweist auf Grabschriften: ἔσται αὐτῷ πρὸς τὸν θεόν.

β) adnominal: Lille 3, 55 ἐν(τολή) τοῖς ἐλαικοκαπήλοις πρὸς τὴν ἐπιμέλειαν τοῦ πωλουμένου ἐλαίου (nach 241^a). Kanop. Dekr. 53 τὰ πρὸς τὴν ἐκθέσειν νόμιμα ἀπέδωκαν (237^a). Lond. 23 (p. 39) = UPZ 14, 36 τὸ πρὸς τὴν εἰσδοσιν πρόσταγμα die auf den Bericht erfolgte Kabinettsordre (158^a). BGU 1002, 15 ἡ πρὸς ταύτην (sc. τὴν οἰκίαν) ἀποστασίου συγγραφή (55^a). Or. gr. 736, 21 περιέχουσα τῆς ἐντεύξεως καὶ τῆς (l. τοῦ) πρὸς αὐτὴν (auf sie bezügliche) χρηματισμοῦ (Entscheidung) τὸ ἀντίγραφον (I^a). SB 6236, 6 (70^a). Zen. pap. 59101, 5 ἐστὶν γὰρ τι ἡμῖν καὶ πρὸς τὴν πόλιν καὶ πρὸς αὐτὸν τὸν ἄνθρωπον χρήσιμον (257^a).

10 b) in Geldangelegenheiten (Schulden, Hypotheken, Bürgschaften, Pfändungen, Schuldüberschreibungen ¹⁾):

α) adverbial:

Schuldverhältnisse (ὀφείλω, προσοφείλω; παραγράφω, παραδίδωμι): Eleph. 5 verso 1 ὁμολογεῖ ὀφείλειν πρὸς τὸν λοιπὸν λόγον τῶν πατρῶιων er er-
15 klärt sich als Schuldner für die restliche Berechnung des väterlichen Erbes (284—83^a); 27 (a) 12 ἃ προσωφείλησεν πρὸς τε τὰ βύσσινα καὶ τὴν πρόσδοον (223—22^a). Lille 9, 6 προσωφίληκα (sic) πρὸς τὴν σύνταξιν (III^a). Leid. B = UPZ 20, 35 (162^a). Petr. II 13 (17) 3 ὀφείλων πρὸς τὰ ἀμπελικά (258—53^a). PSI V 510, 11 προσωφείλησεν πρ. τὴν ἐπιγραφὴν (eine Steuer) (254^a). Amh. 31, 6 ὀφειλόμενα πρὸς τὴν
20 σιτικὴν μίσθωσιν (112^a). Teb. 5, 11. 62. 66 (118^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 6, 14 ἐὰν δέ τινες πρὸς τὰς ἐγλήψεις (Steuererhebungen) ὀφείλωσιν; ebenda col. 4, 19 τὰ ὀφειληθεσόμενα πρὸς τὸν χειρισμὸν τῶν γεννημάτων (203—02^a). Teb. 41, 16 ἐμποδιζόμενοι τῇ εἰσαγωγῇ τῶν ὀφειλόμενων πρὸς τε τὴν μίσθωσιν καὶ τοὺς στεφάνους (nach 119^a); 45, 10 (113^a). Ebenda 27, 99 τὸ ἐν αὐτῷ (auf seinen
25 Namen) ὀφειλόμενον πρὸς τὴν ἐπιγραφὴν (113^a); 76, 8 ὀφείλοντες πρ. τὸ ναύβιον (112^a); 99, 21 ὀφείλει πρὸς β ἀρτ. (= διαρταβίαν oder διαρταβίαν für die Zweiertaben-Steuer), 22 πρ. τὴν τοῦ λγ (ἔτους) ἐπιγραφὴν (nach 148^a, usw. 2).

Teb. 5, 17 τῶν παραγρ(αφομένων) πρὸς τὴν ἀπόμοιραν [ἀμπελιτικῆς] die mit Steuerschuldbeträgen für Weinbergtaxe rückständig sind 3); 189 τῶν παρα-
30 γρομένων πρ. τὰς βα(σιλικὰς) ἐπισκοπεῖας καὶ πρ. ἃ καταπρόεινται γε(νήματα), 190 τῶν παραδεδομένων αὐτοῖς πρ. ὀφει(λήματα) καὶ πρ. ἄλλας αἰτίας (118^a). Petr. II 13 (17) 2 παραγέγραμμαι (bin belastet) τῷ πράκτορι ὡς ὀφείλων πρ. τὰ ἀμπελιτικά (258—53^a). Vgl. Wilcken Ostr. I 500, 3. Teb. 99, 47 παραγρ(άφεται) πρ. τὴν εἰσφορὰν, 54 πρ. τὴν ἐπιγραφὴν, 59 πρ. τὸν κοινὸν στέφανον; damit
35 wechselt der Genitiv: 46 παραγρ(άφεται) ἀναδοχῆς Ἀντιπάτρου (mit Rücksicht auf Bürgschaft für A.), 56 ἐπιγρ(αφῆς), ἀνιππίας — freilich mehr mit Bezug auf die Quelle der Steuerschuld („wegen“).

Hypotheken und Depots: Petr. II 46 = III 57 (a) 4 τὴν ὑποθήκην, ἣν ὑποτέθεικα (das Unterpfand, das ich stellte) πρὸς[ς (τάλαντα) δύο] (für 2
40 Talente) εἶναι ἐμὴν καθαρὰν καὶ μὴ ὑποκεῖσθαι πρὸς ἄλλο μὴθὲν ἄλλ' ἢ τὴν προγεγραμμένην ἐγγύην; ebenda (b) 5 τάλαντα β, πρὸς ἃ ὑποτίθηναι τὴν ὑπάρχουσαν οἰκίαν (200^a). Lond. III nr. 1201 (p. 4) 5 (161^a) = nr. 1202 (p. 5) 3 (160—59^a). Theb. Bk. XI 8 ὁμνύω ἡ μὴν ὑποτεθεῖσθαι τὰς ἐπιβαλλούσας μοι

¹⁾ Kuhring S. 29 d: nomen, quo pecunia solvitur, praecipue apud verba debendi.

²⁾ Hal. 13, 3 προσοφείλεις πρὸς τὰς ἑως Μεσορῆ συρίας ἰσ(τούς) τ hat das πρὸς fast die Bedeutung eines partitiven Genitiv: du schuldest von (in Bezug auf) den bis zum Mesore zu liefernden syrischen Stoffen 300 Weben (III^a).

³⁾ παραγράφω τινά: „Tätigkeit des Steuerbeamten, der das Konto des Steuerzahlers mit einer bestimmten Summe belastet“ (Preisigke).

(ἀρούρας) λ πρὸς τὰ (τάλαντα) 1 (116^a). Petr. II 13 (17) 10 πρὸς τὴν εἰκοστὴν ὑποθέμενος (unter dem Titel des 20. Teils, d. h. als Steuerkapital für die 5%ige Steuer ansetzend) (τάλαντα) κ (258—53^a). Teb. 27, 58 αἱ τειμαὶ καὶ τούτων αἱ ἀσφάλειαι κατατεθήσονται ἐπὶ τῶν τραπεζῶν πρὸς τὰ καθήκοντα εἰς τὸ βασιλικόν unter der Rubrik: Einkünfte auf Konto der königl. Kasse (113^a). 5

Pfändung: Par. 62 = UPZ 112 col. 4, 19 τὰ διεγγυήματα ἐνεχυρασθήσεται πρὸς τὰ ὀφειληθσόμενα für das was künftig geschuldet wird (203—2^a)¹). Wessely Stud. z. Pal. u. Pap. I 1, 10 ἐμοῦ ἐνεχυρασμένης πρὸς ταῦτα obgleich ich darauf verpfändet bin (II^a).

Schuldhaft: Vgl. die Seite 504,29 ff. angeführten Konstruktionen mit ἀπάγω. 10
Bürgschaften: Hib. 92, 13 περὶ τῆς δίκης, ἥς ἐνεγύησεν αὐτὸν Ἀπολλώνιος πρὸς τὸ ἀρχαῖον δραχμὰς τριακοσίας καὶ τόκον δραχμὰς ἑκατόν wobei (durch die) A. ihn verpflichtete auf das Kapital von 300 und auf Zins von 100 Drch. (263^a). Teb. 490 descr. μὴ κατεγγύα μηδὲν τὸν Κόμωνος πρὸς μηδὲν ἀπλῶς verpflichte den Komonsohn schlechthin für keinen Posten (92 oder 59^a). 15

Versteigerung: Zoisp. = UPZ 114 I und II 14 f. τῶν πραθέντων πρὸς τὴν ἐγγλῃσιν τῆς νιτρικῆς auf Rechnung der Pacht der Natronsteuer (150—48^a).

Schuldübertragung: Petr. III 53 (p) 5 δέδωκεν ἡμῖν λόγον ἴδιον, δι' οὗ ἀνέιεται (= ἀνιέται) λοιπογραφεῖσθαι αὐτῷ πρὸς τὰς καρτείας wo- 20
durch gestattet wird, daß seine Schuld für die Sporteln auf die neue Rechnung überschrieben werde (III^a).

β) adnominal:

Rosettast. 30 τὰ πρὸς τὸν δειγματισμὸν διάφορα die für Warenprobe berechneten Gelder (196^a). Teb. 27, 66 μηδὲ πρὸς ἐγκλήματα ἢ αἰτίας εἶναι κατό- 25
χιμα (sc. τὰ ἐπιγενήματα) gesperrt gegenüber anderen Anklagen und Beschuldigungen (113^a). Ebenda 99, 42 τὰ ὀφειλήματα πρὸς τὰς (ἀρτάβας?) (nach 148^a).

c) Manchmal dient das eine Relation bezeichnende πρὸς τινα als Dativersatz:

Par. 61 recto = UPZ 113, 2 νομίσαντες καὶ πρὸς ὑμᾶς τὰ αὐτὰ ἐπεστάλ- 30
θαι im Bewußtsein, daß dasselbe auch an euch gerichtet, euch aufgetragen ist (156^a). Vgl. auch oben S. 252,48.

7. Die Beziehung auf einen Gegenstand tritt besonders deutlich hervor in Gegenüberstellungen und Vergleichen, bei Tausch und Wechsel. Daher steht πρὸς nicht bloß im allgemeinen bei Tausch 35
und Ersatz, sondern insbesondere bei relativen Maßangaben und Geldwährungen; manchmal bezeichnet πρὸς eine durch Addition sich ergebende Gesamtsumme = im Betrag von:

a) allgemein bei Vergleichung, Tausch und Ersatz: PSI IV 443,9 ἡ

¹) In diesem Satz häufen sich so viele πρὸς wie kaum irgendwo: ὁ δὲ λόγος τῆς προσόδου γραφήσεται πρὸς τοὺς τελῶνας (Dativersatz S. 359,29) πρὸς τράπεζαν (Modaladverb, s. unten S. 509,20) καὶ τὰ διεγγυήματα ἐνεχυρασθήσεται πρὸς τὰ ὀφειληθσόμενα πρὸς τὸν χειρισμὸν τῶν γεννημάτων (S. 504,42), was Wilcken übersetzt: „die Rechnung über die Eingänge soll an die Steuerpächter an die Bank (durch Bankanweisung?) geschrieben werden, und die Bürgschaften sollen gepfändet werden für das, was gegenüber der Naturalverwaltung geschuldet werden wird“ (203—202^a).

μήτηρ ἔθηκεν (deponierte) ἰμάτιον ἐνέχυρον πρὸς (als Pfand für) δραχμὰς ρ (III^a). Eleph. 20, 31 (ἄρourke) λ πρὸς ἐγγύην (gegen Bürgschaft), ἣν ἐνεγυθσάμεθα (223^a). Teb. 27, 75 τὰ κτήνη ὑπὸ στέρεσιν ἀχθήσεσθαι πρὸς τὰ ἐκφόρια (zur Begleichung der Abgaben) (113^a); 60, 102 κλήρων τῶν πρὸς χρυ(σικοῦς) στεφά(νους) 5 gegen Erlegung eines goldenen Kranzes [sc. κατεσχημένων], 104 ἐφόδων τῶν πρ. χρυ(σοῦν) στέφα(νον) (118^a); ähnlich 64(b) 6 (116—15^a). Ebenda 8, 23 γραφὴν ἀπο(στείλει) τοῦ εἰσηγμένου οἴνου, ὡς ἀντιτεθῆι πρὸς (gegenüber, im Vergleich mit) τὸ ἀφεύρεμα (Defizit) (202^a); 60, 62 τῶν πρὸς ἐκφόριον α (ἔτους) (gegen Erlegung einer Jahresrente) [sc. μεμισθωμένων] (118^a).

- 10 b) Maßangaben in relativer Form¹⁾: Lille 21, 23 μέτρῳ δοχειῶι τῷ (= τῷ) συμβεβ(λ)ημένῳ πρὸς(ς) τὸ χαλκοῦν nach dem üblichen Maß, das mit dem in Erz gefertigten Normalmaß verglichen ist und ihm entspricht (221^a). Ebenso P. Gizeh Mus. 10250 = Arch. II 80, 10 (227^a). Meist verkürzt μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ χαλκοῦν: Amh. 43, 10 (173^a). Rein. 8, 11 (113^a); 9, 20 (112^a); 14, 21 (110^a); 15, 19 (109^a); 16, 24 (109^a); 22, 7. 15 (107^a); 26, 23 (104^a); 31, 13 (111^a). μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σούχου (Σουχίου) [sc. συμβεβλημένῳ] nach dem Maß, das mit dem auf dem Tempelplatz des Suchos öffentlich ausgestellten Normalmaß verglichen ist Teb. 61 (b) 386 (118^a) = 72, 390 (114^a); 106, 28 (101^a). (μέτρῳ) τῷ πρὸς τὸ δοχικόν Teb. 61 (b) 390 = 72, 395 (114—13^a). Hib. 85, 18 20 μέτρῳ τῷ (ἐνεασκαεικοσι)χ(οινίκῳ) τῷ πρὸς τὸ χαλκοῦν (261^a). Grenf. I 18, 19 μέτρῳ ὧι καὶ παρείληφον πρὸς τὸ ἐνεασκαεικοσιχοινικόν (132^a).

- c) Bezahlungsformen: Rev. L. 43, 16 τιμὴν κομιζόμενοι πρὸς χαλκόν in Kupfer; 58, 6 = 60, 13 πωλοῦμεν τὴν ὥνην πρ. χαλκόν (258^a). Teb. 60, 41 νομίων τῶν πρ. χαλκόν διοικουμένων (118^a); 61 (a) 154 (118—17^a); 79, 8 (nach 25 148^a). Hib. 51, 2 πρᾶττε οὖν τοὺς [...] πρὸς ἀργύριον ἡγηρακότας (l. ἡγορακότας) (245^a). Petr. II 30 (c) 3 τῶν πρ. ἀργύριον συντετιμημένων [sc. κλήρων] (III^a). Wilck. Ostr. 329, 5 πέπτωκεν (bezahlt hat) νιτρικῆς πρ. ἀργύριον (sic) ἐξήκοντα (δραχμὰς) (ptol.). PSI IV 356, 8 οὐθεὶς πωλεῖ πρὸς σίτον, ἀλλὰ πρὸς ἀργύριον (254^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 4, 15 τῶν πρὸς 30 γενήματα (gegen Naturalsteuer) διοικουμένων; col. 5, 16 τῶν πρ. ἀργύριον ὧν ὧν, 19 τῶν πρ. χαλκόν ἰσόνονον (ὧν ὧν) (203—202^a). Teb. 68, 48 καὶ ἄλλοις γένεσιν τοῖς πρὸς πυρὸν διοικουμένοις (116^a); 66, 42 (121^a); 69, 21 (114^a); 70, 37 (111^a). Lille 37, 6. 7 πρᾶσις πρ. ἀργύριον — πρ. σίτον (c. 240^a). Petr. III 122 (a) col. 2, 4 πρ. χαλκόν κδ, 11 σύν δὲ τοῖς πρ. ἀργύριον = (b) 35 col. 2, 10; (d) 8 ἀφ' ὧν πέπραται πρ. ἀργύριον (III^a). Hib. 112, 40 bezahlt Ἀντιγένης Πέρσης δωδεκακαλκίαν (eine Steuer von 12 χαλκοί = 1½ Obolen, wohl für jede Arure?) οὐ γεωργεῖ κλήρου τῶν πρὸς ἀργύριον (sc. διοικουμένων) (nach 260^a). d) Gemischte Währung. Stehend ist der Ausdruck χαλκοῦ πρὸς ἀργύριον mit Kupfer gegen Silber, an Silbers Statt von Bezahlungen, die an 40 statt vorschrittmäßig mit Silber vielmehr mit Kupfergeld bereinigt werden. Damit war regelmäβig (außer beim χαλκὸς ἰσόνονος) Agio verbunden. Vgl. Wilcken Ostr. I 720 f.; Chrest. I, LXIII f. Hib. 70 (a) 9 (229—28^a); 109, 5. 12 (247—46^a). Eleph. 20, 31 (223^a). Petr. III 57 (b) 11 (200^a); 80 (a) col. 2, 5. 13 (III^a). BGU (III) 992 II 5. 10 (162^a). Theb. Bk. I 1, 9; IV 2, 23 (c. 130^a). Teb. 45 (II) 280, 15 (126^a). Vgl. auch oben S. 372, 12.

- e) Gesamtbetrag: Hib. 32, 7 παρεδ[εξάμην Mitteis] ὑπάρχοντα Νεοπτολέμου πρὸς καταδίκην ἔρημον ὕβρεως (S. 504, 25) πρὸς (δραχμὰς) σ καὶ τοῦ ἐπιδεκάτου (δραχμὰς) κ ich nahm an mich Eigentum des N. zufolge einer ihm wegen Gewalttat auferlegten Kontumazialstrafe im Betrag (Wert) von 200 Drch. nebst 50 dem Extrazehnten von 20 Drch. (246^a). Resultat einer Addition: Tor. 15, 32 συντρέχειν ἔτη πρὸς τὰ πη es ergeben sich als Gesamtsumme 88 Jahre (116^a).

¹⁾ Kuhring l. c. S. 22: „qua mensura vel norma quid pendendum sit“.

Bei Kauf- und Verkauf = gegen Erlegung, um den Preis von, gegen: P. Heidelb. = SB 5865, 6 ἦν ἐωνήσατο ἐγ βασιλικοῦ πρὸς τὰ τῆς γῆς ἐκφόρια (109^a). BGU (III) 899 II 7 ἔθετο ὦνῃν πρὸς χαλκοῦ (τάλαντα) δ einen Kaufvertrag in d. Höhe von 4 Talenten (101^a); ebenso Grenf. II 28, 14 (103^a). ὃν (= δ) ἡγόρασεν πρὸς χα(λκοῦ) (τάλαντα) β Grenf. II 32, 14 (101^a). BGU (III) 999 II 4 (99^a). In den letzten Beispielen vertritt πρὸς den Genit. pretii.

8. Endlich werden mit πρὸς Modaladverbien gebildet, die als feste Ausdrücke gebraucht werden ¹⁾:

Fay. 12, 24 καταβαλὼν (bezahlte) πρὸς ἀσώτειαν (zum Überfluß, in verschwenderischer Weise) χα(λκοῦ) (δραχμάς) Ὑψ (c. 103^a). Petr. III 53 (n) 9 ¹⁰ πρὸς βίαν ἔχεται wird gewaltsam festgehalten (III^a). Daneben μετὰ βίας und βία S. 358,39. BGU 1197, 12 τὴν παρουσίαν πρὸς καλὸν ποιοῦμεν machen in gebührender Weise die Dienstreise (13^a). Rev. L. 5, 2 = W. Chr. 258 ἐὰν δὲ εἰς τὸ βασιλικὸν φαίνωνται ὀφείλοντες πρὸς μέρος (vgl. ἐπὶ μέρει S. 475,46; ἐγ μέρους S. 390,13; παρὰ μέρος S. 492,25), ὑπαρχέτω καὶ τοῖς καταδικασμένοις ¹⁵ ἢ πρῶξις wenn es sich aber herausstellt, daß sie teilweise (oder ihres Teils) an die königliche Kasse schulden [auch Wilcken zieht πρ. μ. zum Vordersatz], so soll auch denen, die ihre Verurteilung herbeigeführt haben, das Recht des Einforderns zustehen (258^a). BGU (III) 993 III 1. 7 τὸ πρὸς μέρος ἡμῶν (sic) αὐτοῦ die ihm zukommende Hälfte (127^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 4, 18 ὁ δὲ ²⁰ λόγος τῆς προσόδου γραφήσεται πρὸς τοὺς τελῶνας πρὸς τράπεζαν die Berechnung der Steuer wird den Pächtern schriftlich ausgestellt durch Bankanweisung (203—202^a). Par. 64 = UPZ 146, 9 γένοιτο δ' ἂν πρὸς χάριν (zu Gefallen) διακεκοφῶτας (Sinn unklar, Lesung nach Wilcken sicher) αὐτοὺς πρὸς σὲ ἐπὶ ²⁵ τοσοῦτον προῆχθαι (II^a) ²⁾.

§ 128. ὑπό 3).

ὑπό gehört zu den selteneren Präpositionen (4. Frequenzstufe), da ihm in ἀπό, ἐκ, διὰ und παρὰ c. gen. Konkurrenten entstehen, und nimmt so (nach Roßberg 8 f.) in den ptol. Urkunden unter den 17 echten Präpositionen mit 364 Punkten die 12., bei Polybios (Krebs 3) die 11., ³⁰ im N. T. (Moulton 158) die 10. Stelle ein.

ἐν: ὑπό in den ptol. Pap. = 1: 0,16

„ „ im N. T. = 1: 0,08

¹⁾ Vgl. Schmid Attic. I 168. 400; II 242; III 289; IV 466. 630.

²⁾ Bei Xenophon begegnet διακόπτω intransitiv Hell. VII 5, 23 ὅποι ἐμβαλὼν διακόψει = durchbreche; Cyr. III 3, 66 διακεκοφῶτας = sich durchschlagend. Zu πρὸς χάριν im Papyrus paßt besser die Lesung von Letronne διακεκυφῶτας im Sinn von ὑποκεκυφῶτας = sich beugend, nachgebend.

³⁾ Krüger § 68, 43—45. Kühner-Gerth I 521 ff. Brugmann-Thumb⁴ S. 518 ff. Meisterhans-Schwyzzer S. 222, 50. Moulton Einl. 170 (Dat. fehlt im N. T.). Blaß-Debrunner⁵ § 232. Radermacher N. T.² 139 und 145 (ἀπό beim Passiv); 142 (ὑπό τινα auf die Frage wo? Regel). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 633—36. Krebs Pölyb. S. 47 ff. Schmid Attic. I 400; II 243; III 291; IV 467 (ὑπό μάλης, κόλπου). Helbing Herod. 107 ff. Johannessohn Sept. 174 ff. Roßberg 58 ff. Kuhring § 25.

Was das Verhältnis der drei Kasus zu einander betrifft, so verhalten sich

| | |
|---|--|
| | Gen. : Dat. : Akk. bei Herod. (Helbing 22) = 65:6:6 (10,8:1:1) |
| | „ „ „ bei Polyb. (Krebs 6) = 672:11:280 (61:1:25) |
| 5 | „ „ „ in d. ptol. Pap. = 302:5 ¹⁾ :53 (60,4:1:10,6) |
| | „ „ „ im N. T. (wo der Dat. fehlt) = 165:0:50 (3,3:0:1). |

Das Hauptkontingent fällt auf den Genitiv zur Bezeichnung der Urheberschaft und der wirkenden Ursache, während im übrigen der Akkusativ nach und nach sowohl den Genitiv als den Dativ in eigent-
10 licher und übertragener Bedeutung aufgesogen hat.

A. ὑπό mit dem Genitiv.

I. Die lokale Bedeutung ist so gut wie verschollen. Die einzige Stelle, wo der Genitiv in lokalem Sinn gelesen wurde, Petr. I p. 42, 7 = III 17 (a) 7 οὐλή ὑπὸ γενείου (237^a) hat Smyly nach vielen analogen
25 Beispielen wie οὐλή ὑπὸ τριχῶ, βλέφαρον, ὀφθαλμόν, μυκτῆρα, ὤς, worüber unten S. 513,17) in ὑπὸ γένειον emendiert. Übrigens wäre auch ὑπὸ γενείῳ möglich (s. S. 512,36).

II. Der übertragene Gebrauch des Genitivs ist ebenfalls im Vergleich mit der klassischen Zeit stark eingeschränkt durch Konkurrenz
30 anderer Präpositionen, namentlich διὰ und παρά τινος (s. S. 422,21 und 484,31).

1. Im Vordergrund steht zu allen Zeiten ὑπό τινος bei passiven und intransitiven Verben mit passiver Bedeutung zur Bezeichnung der Urheberschaft, gewöhnlich von Personen, seltener durch eine
25 Art Personifikation bei Sachnamen 2):

a) beim Passivum aller Tempora:

Präsens: Stehend und überaus häufig die Klageformel ἀδικοῦμαι ὑπὸ Πά-
τρωνος: Hib. 34, 1 (243—42^a). PSI IV 384, 1. 9 (248^a); 399, 2 (II^a). In den
Magdolapapyri nr. 1—42 zu Anfang der meisten Eingaben (III^a). PSI IV 349, 4
30 χειμαζόμεθα γὰρ ὑπὸ τῶν λινεψῶν (254^a); 361, 6 ἵνα πολυωρῶμαι ὑφ' αὐτοῦ (= ὑπ'
αὐτοῦ) (201^a); 405, 3 ὑπὸ πάντων εὐλογεῖσθαι (III^a); 384, 5 περισπῶμαι ὑπὸ τῶν
τελωνῶν (248^a); 435, 11 τὸ ὑφ' αὐτοῦ προστασσόμενον (258^a). V 510, 7 τὰ ἐκτιθέ-
μενα ὑ. τῶν περὶ Ὀτσαρμώτην (254^a); 549, 7 τὰ ἐπιτασσόμενα ὑπὸ σου (42—41^a).
Par. 47, 28 πλανόμενοι (sic) (in die Irre geführt) ὑπὸ τῶν θεῶν (c. 153^a) usw.
35 Aorist: PSI IV 435, 2 διασυνεστάθη σοι ὑπὸ τῶν τοῦ βασιλέως φίλων
(258^a); V 498, 4 τὰ ὑπὸ σου γραφέντα (257^a). Über gewöhnliches παρά bei
γράφω s. oben S. 484,44. PSI V 529, 4 ἀπαχθῆναι ὑπὸ Σκύμνου (III^a); VI

¹⁾ Die Zahl 9 bei Roßberg S. 9 für den Dativ scheint auf einem Irrtum zu beruhen, da Roßberg S. 59 für diesen Kasus bei ὑπό nur 5 Beispiele anführt und ich ebenfalls nicht mehr gefunden habe.

²⁾ Da dieser Gebrauch von der klassischen Sprache nicht abweicht, kann eine Auswahl von Beispielen, vorwiegend aus PSI, genügen.

577, 24 ἵνα μὴ καταγελασθῶ ὑπὸ τῶν ἀντικ[. . .] (248^a). Teb. 50, 22 ὕφ' ὧν καὶ κριθῆναι (112^a). Rev. L. 46, 8; 54, 20 κατασταθεὶς ὑπὸ τοῦ οἰκονομοῦ (258^a). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 3 ὑπὸ σοῦ κατασταθεὶς (II^a). Dagegen stets καθεστα-
μένος und καθεστηκώς παρά τινος (s. S. 485, 41; 486, 28).

Futurum: PSI IV 340, 21 οὐκ (sic) ἐσσηθήσεσθε (sic) ὑπὸ ἀνθρώπου 5
ἀνελευθέρου (257^a); 417, 6 πράξομαι ὑπὸ [. . .] (III^a).

Perfekt¹⁾: PSI IV 383, 2 ἡδίκηται ὑπὸ τῶν ἐπὶ τοῦ τελωνίου πραγ-
ματευομένων (248^a); V 495, 10 διὰ τὸ ἐπιτετιμῆσθαι ὑπὸ τε ἐκάσ[του] (258^a);
502, 14 τὰ ὑπὸ σου συντεταγμένα (257^a); VI 554, 24 εἰσπεπραγμένοι ἦσαν ὑπ'
αὐτοῦ (259^a). Leid. G = UPZ 106, 5 τῆς δεδομένης ἡμῖν ἐντεύξεως ὑπὸ Πεττήσιος 10
(99^a). Teb. 24, 41 τὸν ἐπιδεδομένον ὑπ' αὐτῶν σπόρον (117^a). Über gewöhn-
liches παρά in dieser Phrase s. S. 485, 11. Teb. 30, 3 (ἄρουραν) παρακεχωρήσθαι
Διδυμάρχει ὑπὸ Πέτρωνος (115^a) usw.

Bei einem Sachbegriff, der persönlich vorstellbar ist: PSI IV 354, 14 ἵνα μὴ
διαφορηθῇ ὑπὸ τῆς δυνάμεως (der Truppe) (254^a). Par. 22 = UPZ 19, 12 von 15
erster Hand ἀναληφθέντος ὑπὸ τινος παραπλέοντος πλοίου (d. h. den Insassen
des Schiffes); die 2. Hand hat ὑπό τινος getilgt, εἰς τι darüber gesetzt und das
folgende in παραπλέον πλοῖον geändert, wodurch der Ausdruck korrekt, aber
weniger lebendig wurde (163^a). Or. gr. 43, 9 τῶν παραγγελθέντων αὐτοῖς ὑπὸ τῆς
πόλεως (285—47^a). Teb. 32, 9 προχειρισθέντων ὑπὸ τοῦ πολιτεύματος (der 20
Bürgergemeinde) τῶν Κρητῶν (145^a)?

b) bei intransitiven Verben mit passiver Bedeutung:

γίνεσθαι funktioniert als Passiv zu ποιεῖν und ποιεῖσθαι in periphrastischen
Ausdrücken: Or. gr. 139, 20 ἀναγράφομεν τὴν γεγυνοῦσαν (erwiesene) ἡμῖν ὕφ' ὧν
φιλανθρωπίαν (146—116^a); 168, 46 τὰ γεγονότα ὑπὸ τοῦ πατρὸς φιλόνηρωπα (115^a). 25
Theb. Bk. VIII 7 παρά τὰς γε[νομένας] ὑπὸ Παβοίτου διαστολάς (130^a). Tor. I 3, 7
εἰς τὴν γεγεννημένην (herbeigeführt) καταφθορὰν ὑπὸ ἀσεβῶν ἀνθρώπων (116^a). Teb.
78, 2 τῆς γεγεννημένης ὑπὸ Ὕρου ἐπισκέψεως der v. H. vorgenommenen Inspektion
(110—108^a). Leid. K = UPZ 109, 1 ἀντίγραφον τοῦ γεγναμένου (verfaßt) ὑπὸ Πεττή-
σιος ἐπιστολῶν (98^a). BGU VIII 1846, 13 εἰ μὴ τις ὑπὸ σοῦ ἀντίληψις γένη[ται] (sic) 30
(1^a). κεῖσθαι steht als perf. pass. zu τιθέναι: BGU VI 1253, 6 δεινῶς διακεῖσθαι ὑπὸ
τῶν πληγῶν (II^a). Tor. I 7, 15 τὰς παρακειμένας ὑπ' αὐτοῦ συγγραφάς (116^a).
Or. gr. 179, 19 κατακειμένην ὑπὸ τοῦ Ἀνικήτου ἐν τῷ ἱερῷ γραφὴν (95^a). BGU
VIII 1801, 5 ὑπὸ τῶν παρὰ σοῦ πεπονθέναι παρανομήματα (1^a).

Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 4 ἡδικημένος οὐ μετρίως καὶ τῷ ζῆν πλει- 35
ονάκις κεκινδυνευκώς ὑπὸ τῶν ὑπογεγραμμένων ἐκ τοῦ ἱεροῦ καλλυντῶν „da
mir über die Maßen Unrecht geschehen ist und ich vielfach in Lebensgefahr ge-
bracht bin durch die unten genannten Tempelreiniger“ (Wilcken) (163^a). κιν-
δυνεύω hat unter dem Einfluß von ἡδικημένος passive Bedeutung angenommen.

Über solözistisches ὑπὸ σε statt ὑπὸ σου vgl. oben S. 368, 4. 40

Anmerkung. Singular erscheint die Verwendung von ὑπὸ τινος Teb.
28, 182): πρὸ ὀφθαλμῶν λαβόντες τὴν ἐσομένην ὑπὸ σοῦ μισοπόντηρον ἐπίστασιν
[Crönert, Wechs. f. kl. Ph. 1903, 457 ἐπιστροφὴν] (nach 114^a). Man könnte
an den Gebrauch von ὑπό denken, den Meisterhans-Schwyzler S. 222, 51 in
der attischen Inschr. IG II 114 B 11 ἐπεμελήθη τῆς διοικήσεως ὑπὸ τῆς βουλῆς 45
„unter Aufsicht des Rats“ (343^a) konstatiert; also hier ὑπὸ σοῦ = unter deinem

¹⁾ Auch beim Perf. pass. herrscht (abgesehen von den S. 484, 31 ff. aufgeführten Fällen mit παρά) die Präposition ὑπό vor. — Der bloße Dativ vom handelnden Subjekt beim Perf. pass. beschränkt sich auf wenige Beispiele und bestimmte Verba wie γράφω, δίδωμι, πράσσω, συντελέω: Belege s. oben S. 273, 1 ff.

²⁾ Auch Roßberg 59 zitiert und bespricht die Stelle.

Regiment. Aber eine Parallelstelle Par. 26 = UPZ 42, 38 δεόμεθα οὖν ὑμῶν μίαν ἔχουσαι ἐλπίδα τὴν ὑφ' ὑμῶν ἐσομένην ἀντίληψιν „da wir unsere einzige Hoffnung in der von euch zu erwartenden Hilfe erblicken“ zeigt, daß auch an der ersten genannten Stelle ὑπὸ σοῦ von einem in ἐσομένην liegenden passiven Begriff abhängt. Also: „das von deiner Seite zu erwartende schonungslose Vorgehen gegen Schlechte“. — Noch kühner und auf den ersten Blick kaum verständlich ist der Gebrauch von ὑπὸ an der von Kuhring S. 38 zitierten Stelle Petr. II 20 col. I recto I Πτολεμαῖοι ἐπιμελητῇ παρὰ Θεοφίλου τοῦ παρ' Ἀντικλείους πρὸς τῇ ἐξαγωγῇ τοῦ σίτου ὑπὸ τῶν δι' αὐτ[οῦ] πλοίων = „is qui frumentum per ¹⁰ naves suas exportat“, wobei in ἐξαγωγῇ ein passiver Begriff (ἐξάγεσθαι) vorschwebt, von dem das ὑπὸ abhängt (252^a). Gestützt wird diese Stelle durch eine Parallele aus nachchristlicher Zeit Lond. II nr. 295 (p. 100) 4 ὁμολογῶ μεμετρῆσθαι καὶ ἀπεσχηκέναι παρ' ὑμῖν φόρετρα ἧς κατέξα (= κατήξα) ὑπὸ ἰδίων καμήλων (auf eigenen Kamelen, eigentlich von eigenen Kamelen getragen) ¹⁵ κριθῆς (118^p). Ähnlich steht ὑπὸ τινος bei einem aktiven Verbalbegriff Zen. pap. 59407, 6 ὅπως διατηρήσῃ καὶ τάξῃται (sc. τὸν φόρον) τῷ βασιλεῖ ὑπὸ τοῦ οἰκονόμου d. h. im Auftrag des Verwalters (III^a).

In adnominalem Gebrauch (Genitivversatz) erscheint ὑπὸ τινος nach klassischen Vorgängen (vgl. Kühner-Gerth I S. 522) PSI IV 435 = Zen. pap. 59034, 18 ²⁰ τοῖς ὑπὸ τοῦ θεοῦ προστάγμασιν (257^a). Vielleicht war προστεταγμένοις beabsichtigt. Vgl. oben S. 340, 19.

2. Bei sachlichen Begriffen dient ὑπὸ τινος nicht selten zur Angabe der wirkenden Ursache, teils einer äußeren Veranlassung, teils eines inneren (psychologischen) Grundes und zwar sowohl bei aktiven ²⁵ als bei passiven Verbalformen. Da in der attischen Sprache in solchen Fällen der bloße Dativ vorgezogen wurde, sind die einschlägigen Belege unter dem Gesichtspunkt des Dativersatzes oben S. 360, 3 zusammengestellt.

B. ὑπὸ mit dem Dativ ¹⁾

³⁰ hat sich in ganz wenigen Fällen erhalten:

1. in lokalem Sinn = unter:

- a) als literarische Reminiszenz im Gelehrtenstil des Eudox.-Pap. col. 6, 21 ὁ δὲ τῆς σελήνης κύκλος, ὃν ἡ σελήνη διὰ τῶν 18 ζωιδίων διεξέρχεται, ὑπὸ τῷ ἡλίῳ φερόμενη; col. 16, 12 ἡ σελήνη ὑπὸ τῷ ἡλίῳ διεξέρχεται (c. 165^a). ³⁵ b) vereinzelt in Steckbriefen (Signalement) an Stelle des gewöhnlichen Akkusativs: Petr. I 15 = III 2, 3; II p. 23 = III 7, 24 οὐλή ὑπὸ γενεαίῳ (237^a). Amh. 51, 23 οὐλή ὑπ' ὀφρύι ἀριστερᾷ (88^a).

2 Auch in der Bedeutung der Unterordnung und Unterwürfigkeit kommt der Dativ nur ganz vereinzelt vor. Ich finde ihn nur in der offi-

¹⁾ Krüger § 68, 44. Kühner-Gerth I 524. Krebs Pol. 54 f. (2 Fälle). W. Schmidt, de Ios. eloc. 390 ff. Roßberg 59. Schmid Attic. II 243 (bei Aristides 3 Stellen, im N. T. verschwunden, vulgär selten, schon bei Aristarch als σχῆμα Ὀμηρικόν bezeichnet); I 400 (bei Lukian häufig als echter Attizismus); III 291 (bei Älian nicht selten); IV 467 (bei Philostratos oft); 624 (ὑπὸ c. dat. von den Attizisten künstlich belebt).

ziellen Amtssprache der Adulisinschrift des Ptol. Euerg. Or. gr. 54, 20: τὴν λοιπὴν (sc. γῆν) πᾶσαν ὑφ' ἑαυτῷ ποιησάμενος (247—21^a).

C. ὑπό mit dem Akkusativ.

I. In lokalem Sinn steht der Akk. sowohl im Standpunkt der Bewegung als der Ruhe:

5

a) Bewegung:

Formelhaft bei γράφω, ὑπογράφω: Rev. L. 19, 2 ὑπὸ τὸ μέρος τοῦ ἐνοφειλο- [μένου] ὑπογραφάτω unter jeden Posten der Schuldverschreibung soll er eine Be- merkung setzen (258^a). Petr. II 12 (1) 1 = III (29^a) 1 τῆς ἐπιστολῆς, ὑφ' ἣν καὶ τὸ ὑπόμνημα γέγραπται (241^a). Lond. III nr. 1200 (p. 2) 4 διαγραφῆν, ὑφ' ἣν ὑπογράφει (192 oder 168^a). BGU (III) 992 I 4 (162^a). Grenf. I 11 col. 2, 7 (153^a). Amh. 52, 2 (139^a); 53, 2 (114^a). Teb. 35, 10 ὃς μεθ' ὑμῶν ὑπὸ τὴν ἐντολὴν ὑπογράφει (111^a).

Sowohl Bewegung als Ruhe ist denkbar P. Sakk. 107 δέρματος ὑπὸ τὸμ πόδα πετα[στ]ίου 1) ein Fell, das unter den Fuß auszubreiten ist (III^a).

15

b) Ruhe:

Am häufigsten im Signalement der Steckbriefe (vgl. Dativ): Petr. III 12, 20 οὐλὴ ὑπὸ βλέφαρον ἀριστερόν (235^a). Zen. pap. 59070, 3 οὐλὴ ὑπ' ὀφρῦν ἀρ(ιστεράν) καὶ δεξιᾷ (l. -άν) καὶ ὑπ' ὀφθαλμόν; 59076, 13 οὐλὴ ὑπ' ὀφθαλμόν δεξιόν (257^a). Lond. II nr. 129 (p. 3) 4(II^a). Lille 55, 3 φακὸς ὑπὸ δεξιόν 20 ὀφθαλμόν (III^a). Petr. III 14, 3 ἄλλην (sc. οὐλὴν) ὑπ' ὀφθαλμόν (237^a). Zen. pap. 51070, 2 οὐλὴ ὑπ' ὀφρῦν καὶ ὑπ' ὀφθαλμόν (257^a). Petr. I 19 = III 19 (a) 9 ἄλλη (sc. οὐλὴ) ὑπὸ μυκτῆρα ἀριστερόν (225^a). Petr. III 19 (c) 15 οὐλὴ ὑπ' ὧς δεξιόν (225^a). Petr. I p. 42 = III 17 (a) 7 οὐλὴ ὑπὸ γένειον (Smyly statt γενείου, s. oben S. 510, 12) (III^a). Petr. I 11 = III 12, 14 οὐλὴ μετώπῳ 25 ὑπὸ τρίχα (235^a); III 2, 6 (237^a). Lond. III nr. 882 (p. 13) 11 (101^a).

Leid. G = UPZ 106, 14 τῶν ὑπὸ τὸν οὐρανὸν χωρῶν (99^a); 107, 16; 108, 13 (99^a).

II. In temporalem Sinn von unbestimmter Zeitangabe (= sub) findet sich nur Teb. 50, 18 ὑπὲρ ὧν ὑπὸ τὸν καιρὸν (zur rechten Zeit) 30 παραλαβὼν σε (II12—III^a) und BGU VIII 1816, 14 ὑπὸ τὴν ὥραν (60—59^a).

III. Bildlich und übertragen von der lokalen Grundbedeutung auf sachliche und persönliche Begriffe steht ὑπό τινα

I. von der Bewegung auf eine Sache:

Teb. 24, 55 ἵνα ὑπὸ διασκορπισμόν (in Verwirrung) τὰ τῆς φορο- 35 λογίας ἀγάγωσιν (117^a); 27, 74 τῶν δὲ παρὰ ταῦτα ποιησόντων τὰ τε κτήνη (sic) ὑπὸ στέρεσιν ἀχθήσεσθαι πρὸς τὰ ἐκφόρια die Tiere sollen beschlag- nahmt werden zur Deckung der Zinsen (117^a); 28, 11 πρὸς τὸ μὴ ἕκαστα ὑπ' ἐπίρωσιν ἀχθῆναι zur Klarheit gebracht werden (114^a). SB 287 (Inscr.) 5 ὅταν ἦλθεν (sic) ὑπὸ νόον τινός jemand in den Sinn kam (unb. ptol.). 40

1) Wilcken, Commentar zu UPZ 149, 19 S. 640 liest jetzt πετά[]σου κατασκευή.

2. von der Ruhe in einem Zustand:

Teb. 34, 12 ὄντα δὲ αὐτοῦ ὑπὸ σκέπην (unter seiner Protektion) (100^a); 49, 10 γῆς ὑπ' ἀροσμον οὐσης (113^a).

3. Unterordnung, Unterwürfigkeit und Abhängigkeit sowohl im Standpunkt der Ruhe als auch der Bewegung bei Personen und Sachbegriffen bezeichnet ὑπὸ τινα in folgenden Fällen:

a) adverbial: Kanop. Dekr. 13 τοῖς ὑπὸ τὴν αὐτῶν βασιλείαν τασσομένοις (237^a). Rosettast. 10 (196^a). Teb. 61 (a) 110 περὶ ὧν καὶ γεγραμμένα Πτολεμαῖον καὶ Ζένωνα τοὺς γραμματεῖς φέρειν αὐτοὺς (sie zu registrieren, einzureichen) ὑπὸ τὴν
10 Χομήνιος λαρχίαν (118—117^a); 62, 257 (119—118^a); 63, 191 (116—115^a). PSI IV 384, 2 Ἡρακλείδου τινὸς τῶν ὑπὸ σὲ τὴν ἑκὴν πραγματευομένου (I.-νων) (248^a); 417, 36 ὑπὸ τὸν ὄρκον εἶναι unter dem Eid stehen (III^a). Edg. 50 = SB 6756, 3 τοῦ τοπαρχοῦντος ὑπὸ σέ, 4 οὐδὲ γεωργηκότος ὑφ' αὐτόν (= ὑπ' αὐτόν) (250^a). P. Gradenw. 4 = SB 5680, 7 ὁμῶς ἢ μὴν πραγματεῦσασθαι ὑπὸ Κλί-
15 ταρχον (229^a). Par. Holztafel bei Wilcken Ostr. I p. 65 und Lond. Tafel p. 66 = SB 1178^a u. b τοῦ τοπαρχήσαντος ὑπὸ Στράτων (III^a). Or. gr. 86, 11 οἱ ὑπ' αὐτόν τεταγμένοι στρατιῶται (209—205^a). Strack, Ptol. Inschr. Arch. II p. 549, 29 (II^a); 34, 6 (114—108^a). Par. 61 = UPZ 113, 8 κατὰ τῶν ὑφ' ὑμᾶς τεταγμένων (156^a). Or. gr. 177, 7 τῶν ἀσχολουμένων ὑπ' αὐτοὺς die Unterbeamten, die unter
20 ihnen beschäftigt sind (95^a). SB 1652, 25 = 1653, 28 πείπτειν (sic) ὑπὸ πικροτέρων διάληψιν (Entscheid) (93^a).

b) adnominal: Hib. 44, 2 ἐν τοῖς ὑπὸ σε (unter dir stehend) τόποις (253^a). PSI IV 436, 9 τῶν ὑπὸ σε γραμματέων (248^a). SB 1104 (Inscr.) οἱ ὑπ' αὐτόν στρατιῶται (III^a). PSI V 632, 1 [τῶν ὑπ' Ἀ]ντίγονον ἱππέων (III^a). Teb. 60, 29
25 τῶν ὑπὸ τὴν Χομήνιος λαρχίαν ἱππέων (118^a). Verkürzte Ausdrücke mit dem bloßen Artikel (οἱ ὑπὸ τινα, worüber Band II 1 S. 19 f.): Petr. II 38 (a) = III 34 (b) 7 παρὰ Σωσιβίου Μακεδόνης τῶν ὑπὸ Φιλέα (240^a). Teb. 5, 2 τοὺς ὑπὸ τὴν βασιλίαν πάντας (118^a). Par. 61 recto = UPZ 113, 6 (156^a). Tor. I 7, 14 (116^a). Formelhaft: τῶν οὕτω ὑφ' ἡγεμόνα (zu ergänzen ἐπηγμένων?) von Kle-
30 ruchen, die erst vor kurzem einen κλῆρος erhalten haben und daher noch keiner Ab-
teilung zugewiesen sind: Hamb. I nr. 26, 13 (215^a). Frankf. I nr. 1, 7. 58 (214^a); nr. 4, 8 (216^a). BGU VI 1262, 6 (216^a); 1265, 8 (214^a); 1274, 17 (218^a); 1276, 6 (215^a). Ähnlich τῶν οὕτω ὑπὸ ἱπάρχην Petr. II 10, 3 (235^a); 57 (a) 7 (200^a).

4. Einen begleitenden Umstand bezeichnet ὑπὸ κήρυκα (unter
35 Heroldruf), wofür in klassischer Sprache ὑπὸ κήρυκος geläufig war (Helbing Herod. 110 f.):

Petr. III 43 recto col. 3, 16 ἐξεδόθη ἐκ τοῦ βασιλικοῦ ὑπὸ κήρυκα τὰς δύο γεφύ-
ρας καθελεῖν; ebenso col. 2, 7; 3, 20 (245^a). PSI IV 434, 11 ὑπὸ κήρυκα ἀπο-
δίδεσθαι von einer Subhastation (261^a).

40 5. Adverbielle Redensarten mit ὑπὸ τινα sind folgende:

ὑπὸ τὴν ὄψιν mit eigenen Augen: Grenf. I 11 = Mitt. Chr. 32 col. 2, 2 ἕκαστα ὑπὸ τὴν ὄψιν¹⁾ κατανομήσαντα alles einzelne in Augenschein
nehmend (153^a). Dieselbe Phrase belegt Krebs Pol. 50 zahlreich aus Polybios in Verbindung mit εἶναι, λαμβάνειν, τιθέναι, ursprünglich also mit lokalem

¹⁾ Preisigke WB s. v. ὄψις hat die Lesart κατὰ τὴν ὄψιν, dagegen die Erstausgabe (Grenfell) und Mitteis übereinstimmend ὑπὸ τ. ὁ. Die Berichtigungs-
liste von Preisigke schweigt.

Charakter, dann aber fast durchgängig zum Ausdruck geistiger Verhältnisse gebraucht. Johannessohn Sept. 182 findet ὑπ' ὄψιν (mit eigenen Augen) τεθε-
αμένος bzw. ἑωρακώς II. Mac. 3, 36; 12, 42.

ὑπὸ χεῖρα (χέρα) = sofort¹⁾: Petr. III 36 (b) col. 2, 7 τῶν πλοίων μὴ ἐπισκευαζομένων ὑπὸ χέρᾳ (III^a). Teb. 71, 15 λοιπαὶ ἄς ὑπὸ χεῖρα σπειρεσθαι⁵ (114^a). Eleph. 11, 7 hat Crönert (Lit. Zentralbl. 1908, 270) hergestellt [παρά-] γράψε (sic) ἡμῖν ὑπὸ χεῖρα (sogleich) (223—22^a). Mich. Zen. 46, 11 ὑπὸ χέρᾳ σοι ἀπομετρήσω (251^a); 112, 3 (III^a).

§ 129. Wiederholung oder Weglassung der Präposition²⁾.

Vor einem zweiten oder mehreren mit καὶ angeschlossenen Gliedern¹⁰ kann die Präposition im allgemeinen wiederholt oder weggelassen werden.

1. Die Wiederholung tritt ein, wenn jeder der mit einander verbundenen Begriffe in deutlicher und nachdrucksvoller Weise hervor-
gehoben werden soll:

Hib. 167 descr. ἀνάγαγε μετὰ Ἀρμύσιος τοῦ ἀπὸ τοῦ Ἰσιεῖου φυ(λακίτου)¹⁵ καὶ μετὰ Ἀλεξάνδρου τοῦ ἐκ Ταλαῶ τὰ Πρωτογένοους καὶ Γάστρωνος πρόβατα (nach 245^a). Im Interesse der Klarheit war die Wiederholung von μετὰ not-
wendig. Rev. L. 57, 21 = 59, 24 ὅσον ἀπὸ τε τοῦ κίκιος καὶ ἀπὸ τοῦ κρότωνος ἐλάμβανον; ebenso 57, 17 ἀπὸ τοῦ σησαμίνου ἐλαίου καὶ ἀπὸ τοῦ σησάμου; dagegen 59, 20 ἀπὸ τοῦ σησαμίνου ἐλαίου καὶ τοῦ σησάμου (258^a). Besonders²⁰ häufig ist die Wiederholung bei τε- καὶ: Petr. II 18 (1) 9 πληγὰς μοι ἐνέβαλεν καὶ (und zwar) πλείους εἰς τε τὸ πρόσωπον καὶ εἰς τὸ σῶμα (246^a). Außer der Zahl der Schläge konnte auch der getroffene Körperteil juristisch von Bedeutung sein. Rev. L. 21, 16 ἔστω καλεῖσθαι ἐν τε τῷ χρόνῳ, εἰς δὲ αἱ πρόσοδοι πέπρανται, καὶ ἐν ἄλλῃ τριμηνίαι; 48, 16 ἐν τε τῇ μητροπόλει καὶ ἐν τῇ κώμῃ (258^a).²⁵ Hib. 82, 5 ἐν τε τῷ κερκούρω καὶ ἐν ἄλλῳ κερκούρω (239^a). Par. 13 = UPZ 123, 25 τὰ δίκαιά μοι ποιῆσαι ὑπὲρ τε τούτων καὶ ὑπὲρ ὧν τυγχάνω ἐν χρηστικῶς αὐτῷ (c. 157^a); 39, 10 ἐμβλέψαντας εἰς τε ἐμὲ καὶ εἰς τὴν ἐκείνων ὀφφανεῖαν (161^a). Leid. B = UPZ 20, 32 πραγματευσόμενον ὑπὲρ τε τῆς προσ-
οφειλομένης καὶ μετὰ ταῦτα ἐκτεθησομένης συντάξεως καὶ ὑπὲρ ὧν ἂν προσδεῶ-³⁰ μεθα ἐτέρων (164^a). Tor. IV 12 περὶ τε οἰκίας καὶ περὶ ὕβρεως καὶ πληγῶν (117^a). Kanop. Dekr. 17 ἐκ τε Συρίας καὶ Φοινίκης καὶ Κύπρου καὶ ἐξ ἄλλων πλείονων τόπων (237^a). Durch die Wiederholung der Präpositionen werden die beiden Gruppen (drei hervorragende Vasallenstaaten und die übrigen Plätze) einander scharf gegenübergestellt. Stehend so in der Exekutionsformel ἡ πράξις ἔστω τῷ³⁵ δεῖναι τοῖς παρ' αὐτοῦ ἐκ τε αὐτοῦ τοῦ δεδανεισμένου καὶ ἐκ τῶν ὑπαρχόντων αὐτῷ πάντων: Rein. 9, 27 (112^a); 14, 28 (110^a); 15, 26 (109^a). Noch breiter 16, 31 ἡ πράξις ἔστω Διονυσίῳ ἐκ τε αὐτῶν Διονυσίου καὶ Σαραπαίδος τῶν προ-
γεγραμμένων καὶ ἐξ ἐνὸς καὶ παρ' ἀμφοτέρων καὶ παρ' οὗ ἂν αὐτῶν νοῆται καὶ ἐκ τῶν ὑπαρχόντων αὐτοῖς πάντων (109^a); 26, 30 (104^a). Ähnlich Grenf. II⁴⁰ 18, 22 (127^a); 21, 18 (113^a); 27, 21 (106^a); 29, 26 (102^a); I 18, 23 (132^a); 20, 18 (127^a). Amh. 49, 5 (108^a); 50, 23 (108^a). Par. 7, 14 (99^a). Geradezu selbstver-

¹⁾ In anderem Sinn gebraucht Dem. 6, 34 εἰς τοὺς ὑπὸ χεῖρα (gegen die Untergebenen) μάλιστα τὴν ὀργὴν ἀφιέντας. Nach Blaß-Debrunner⁵ § 232, 1 hat Hermas öfter ὑπὸ χεῖρα = fortwährend.

²⁾ Kühner-Gerth I S. 548. Blaß-Debrunner⁵ § 479, 1 (die Unterlassung der Wiederholung als σχῆμα ἀπὸ κοινοῦ betrachtet). Krebs Pol. 10 f. (Polybios geht sehr weit in der Wiederholung, namentlich in den Exzerpten, oft 3—4 mal).

ständig ist die Wiederholung bei καί-καί: Artemisiapap. = UPZ 1, 6 κακῶς ἀπολλύοιτο κέγ γαί κέν θαλάσση (IV^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 29 καλῶς ποιήσεις καί διὰ ταύτην καί δι' ἡμᾶς παραγενόμενος εἰς τήν πόλιν (168^a). Beim disjunktiven ἤ schwankt der Gebrauch: Hib. 49, 7 ὅπως ἐμβάλλεται τὰς ἐλαίας εἰς βίκους ἤ εἰς μῶια (257^a). Dagegen Zen. pap. 59002, 5 σύστησον αὐτοὺς εἰς τὸν κέλητα ἢ τήν κυβαίαν (260^a).

2. In der weitaus überwiegenden Mehrzahl der beobachteten Fälle, zumal im Stil privater Urkunden, wird bei καί, τε — καί, οὐ μόνον — ἀλλά usw. die Präposition nur einmal gesetzt:

- 10 Par. 50 = UPZ 79, 2 τὸ πρῶτον ἐνύπνιον, ὃ εἶδεν Νεκθονβῆς πρὶ τοον (I. περὶ τῶν) διδυμῶν καί ἐμ' αὐτοῦ (= ἐμοῦ αὐτοῦ); ebenso 14 περὶ τῆς κατοχῆς τῶν διδυμῶν καί ἐμ' αὐτοῦ, ὅτι ἀτυχῶ, καί τῆς οἰκίας (159^a). Lond. I nr. 20 (p. 9) = UPZ 22, 2 παρὰ Πτολεμαίου τοῦ ὄντος ἐν κατοχῇ καί τῶν διδυμῶν (162^a); ebenso Leid. E II = UPZ 33, 2 (162/61^a). Dresd. recto = UPZ 43, 2 (161^a). Eleph. I, 12
15 ἡ δὲ πρᾶξις ἔστω ἐκ τε αὐτοῦ Ἑρακλείδου καί τῶν Ἑρακλείδου πάντων (311^a); 14, 21 ἐκ τε κτηνῶν καί σκευῶν (223^a); 27 (a) 12 πρὸς τε τὰ βύσσινα καί τὴν πρόσδοον τοῦ ἱεροῦ (223^a). Lille 3, 45 ὅπως ἔχωμεν χορηγεῖν εἰς τε τὴν γραμματεῖαν καί χάρτας (nach 241^a). Or. gr. 51, 3 τήν τε εἰς τὸν βασιλέα καί τοὺς τούτου γονεῖς εὐνοίαν (239^a). Par. 26 = UPZ 42, 6 ἐκ τε τοῦ Σαραπείου καί
20 Ἀσκληπείου, 50 ὑπὲρ τε ὑμῶν καί τῶν ὑμετέρων τέκνων (163—162^a). Amh. 35, 53 ὑπὲρ τε τοῦ βα(σιλέως) καί βα(σιλικῶν) τέκνων (132^a). Ähnlich Par. 22 = UPZ 19, 3 (c. 162^a); Par. 29 = UPZ 41, 24 (162—61^a); Lond. I nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 28 (158^a). Or. gr. 736, 4 ὑπὲρ τε σοῦ καί τῶν προγόνων σου (I^a); ebenso Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 21 (57—56^a). BGU (III) 992 I 9 συμπαρόν-
25 των ἐπὶ τε τῆς προκηρύξεως καί κυρώσεως (162^a). Par. 46 = UPZ 71, 13 ὁμο- μόκεμεν (sic) ἐν τε τῷ Ἑρακλείῳ καί τοῖς ἄλλοις ἱεροῖς (158^a). Par. 49 = UPZ 62, 6 διὰ τε τὸν Σάραπιν καί τὴν σὴν ἐλευθερίαν (c. 160^a). Par. 15, 50 παρὰ τε τοῦ Τεεφίβιος καί Σαῶτος καί Πεχύτου (120^a). Par. 61 recto = UPZ 113, 9 περὶ τε διασεισμῶν καί παραλογειῶν; etwas hart 14 ὅπως μὴ ἐν τοιοῦτο γίνηται
30 μῆτε (und daß nicht) ἀδικῆται μῆτις ὑπὸ μηδενός, μάλιστα δὲ (ohne ὑπὸ) τῶν συκοφαντεῖν ἐπιχειρούντων τελωνῶν (156^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 5, 6 οἱ καθεσταμένοι πρὸς τε τούτοις καί τοῖς ἄλλοις χειρισμοῖς (203—202^a). Par. 63 = UPZ 110, 65 ὅπως τοῦτο μὲν ἐν τε ταῖς μητροπόλεσιν ἐκτεθῇ καί τοῖς ἄλλοις τοῖς ἐπι-
35 φανεστάτοις τόποις (164^a). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 19 τῆς πρὸς τε τὸν ἡμέτερον πατέρα καί τὴν οἰκίαν ἐκείνην φιλίας (164—63^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 8 ὄντων δ' ἐν τε τῷ Περιθήβας καί Παθυρίτῃ (116—111^a). Tor. I 8, 3 πρὸς τε Ἀρ-
μάνιν καί Ἀπολλωνίον (116^a). Teb. 27, 49 ἀπὸ τε τῶν στρατευομένων καί τῶν ἄλλων τῶν τόπους κατοικούντων (113^a); 41, 17 τῶν ὀφειλομένων πρὸς τε τὴν
μίσ(θωσιν) καί τοὺς στεφάνους, ebenso 32 (nach 119^a); 48, 10 διὰ τε νυκτὸς καί
40 ἡμέρας (nach 113^a); 61 (b) 21 ὑπὸ τε τῶν ἐπιμελητῶν καί οἰκονόμων (118—117^a); 88, 12 εἰς τε τὰς θυσίας καί λυχῶν ἄφων (I. ἀφῶς) καί κεδρίαν (115—114^a). Rev. L. 56, 8 μηθενὸς ἄλλου ἐνεκεν τὴν ζήτησιν ποιεῖσθαι, ἀλλὰ προσαγγελέντων καί συ-
κυρόντων εἰς τὴν ὥρην (258^a) usw.

§ 130. Stellung der Präposition 1).

- 45 I. Die echten Präpositionen haben ihre normale Stellung unmittelbar vor ihrem Beziehungswort, Nomen oder Pronomen, mit oder ohne Artikel. Zwischen Präposition und artikuliertem Nomen (Pronomen) werden regelmäßig wie im Klassischen gewisse Partikeln eingeschoben: μέν, μὲν

1) Kühner-Gerth I S. 552 ff.

γάρ, μὲν οὖν, γάρ, δέ, τε. Die meisten Präpositionen kommen in solchen Verbindungen vor; von zahllosen Belegen eine kleine Auswahl:

ἐγ μὲν τοῦ βασιλικοῦ UPZ 47, 15 = 50, 15 (c. 160^a). ἐγ μὲν τῆς ἐν ἀναπαύματι (sc. γῆς) Teb. 61 (b) 385 (118—117^a). ἄρακος ἐν μὲν τῷ νομῷ οὐχ ὑπάρχει Zen. pap. 59097, 4 (257^a). ἐπὶ μὲν γὰρ τοῦ παρόντος ebenda 59181, 3 (255^a); 59021, 46 περὶ μὲν γάρ τινων (258^a). περὶ μὲν οὖν τούτων UPZ 33, 8 = 34, 5 = 36, 10 (c. 162^a). ἀντὶ γὰρ τῶν [...] Zen. pap. 59064, 4 (257^a). ἐν γὰρ τῷ ἐνεστώτῳ ἔτει Teb. 42, 9 (nach 114^a). ἀπὸ δὲ τοῦ Θῶυτ UPZ 17, 14 (163^a). ἀπὸ δὲ τοῦ ῥ (ἔτους) Teb. 5, 97 (118^a); ebenda 71, 10 ἀπὸ δὲ τῆς βεβρεγμένης (114^a). διὰ δὲ ταύτην τὴν αἰτίαν ebenda 48, 26 (nach 113^a). εἰς δὲ τὸ κ̄ (ἔτος) UPZ 37, 12; 51, 8 (c. 160^a). Teb. 61 (b) 15 (118^a). εἰς δὲ τὸ αὐτὸ Zen. pap. 59022, 9. 18 (III^a); 59172, 31 (255^a). εἰς δὲ τὸν λοιπὸν χρόνον Teb. 61 (b) 54. 62 (118^a). ἐγ δὲ τῆς ἐπὶ καλάμου (γῆς) ebenda 388. ἐν δὲ τῷ 3 καὶ 1ῃ (ἔτει) UPZ 21, 10 (162^a); ebenda 123, 15 ἐν δὲ τῷ μετὰξὺ (157^a). ἐν δὲ τῷ ἐνεστώτῳ (ἔτει) Teb. 24, 17 (117^a). ἐπὶ δὲ τῆς πεπραγματευμένης ebenda 61 (b) 15 37. 230; 72, 164 ἐπὶ δὲ τῆς Ἡρακλείδου μερίδος (114^a). παρὰ δὲ τούτου UPZ 25, 6 = 26, 5 (c. 160^a). περὶ δὲ τοῦ φυλακίτου Teb. 22, 15 (112^a). περὶ δὲ τῶν ἀχύρων Zen. pap. 59008, 19 (nach 259^a); περὶ δὲ τῆς θεραπείας 59019, 5 (260—58^a). πρὸς δὲ πάντων Teb. 53, 24 (110^a). πρὸς δὲ τούτοις UPZ 6, 19 (163^a); 144, 4 πρὸς δὲ τοὺς ἠγνωμονηκέναι φάσκοντας (II^a). σὺν δὲ θεοῖς εἰπεῖν Zen. pap. 59060, 7 (257^a). σὺν δὲ τῷ ἐκφορίῳ Teb. 68, 36 (117^a); 69, 38 = 70, 60 σὺν δὲ τῇ ἐπαρμένῃ (114^a). ὑπὸ δὲ τῶν ὑπηρετῶν UPZ 15, 20 (156^a).

Ausnahmen von dieser Regel sind selten, am häufigsten beim Inf. mit Artikel:

Zen. pap. 59050, 3 ἐν τοῖς ἄλλοις δὲ πολυωρῶν αὐτοῦ (257^a). Ebenda 59132, 3 διὰ τὸ γὰρ προκεχειρίσθαι αὐτῷ τὴν γῆν (256^a); 59633, 22 διὰ τὸ δὲ ποτισμὸν εἶναι (III^a). PSI IV 343, 4 διὰ τὸ γὰρ Θεμιστοκλῆν εἶναι πρὸς τῷ διαλογισμῷ (256^a); ebenda 410, 26 διὰ τὸ δὲ ὕμιν ἐπέχειν οὐθένα ἄλλον ἠνώχληκα (III^a); VI 585, 7 (III^a); VII 854, 6 (258—57^a). Eleph. 17, 22 διὰ τὸ δὲ μὴ εἰσχύειν αὐτοὺς καταβαλεῖν (223—22^a). Oxy. (IV) 743 = Witk. ep. pr.² 71, 35 30 ἐν τῷ δέ με περισπᾶσθαι οὐκ ἡδυνάσθην συντυχεῖν Ἀπολλωνίῳ (2^a). Magd. 11, 5 παρὰ τὸ δὲ σύνεγγυς εἶναι τὸν Ἀρσινόητην (222^a). PSI IV 438, 4 παρὰ τὸ δὲ ἐγδημῆσαι Ἀπολλωνίον (III^a); VI 572, 4 καὶ περὶ τοῦ δὲ ἱματίου (251^a). Zen. pap. 59098, 7 παρὰ τὸ δὲ [Infin. fehlt] (257^a); ebenda 59064, 4 ὅπως ἂν ἐν τάχει τε γραφῇ καὶ ἵνα τὸ πρῶτον αὐτῷ γένηται (257^a); 59591, 5 πρὸς τῷ γὰρ ἐγδη- 35 μὲν ἔστιν (III^a). Daneben aber auch regelmäßig ἐπὶ μὲν τῷ ἐρρῶσθαι σε τοῖς θεοῖς εὐχαρίστουν, ἐπὶ δὲ τῷ μὴ παραγίνεσθαι σε ἀηδίζομαι UPZ 59, 9 (168^a). περὶ δὲ τοῦ βεβιασμένους [γεωρ]γούς κατεσπαρκέναι Magd. 1, 17 (222^a). πρὸς δὲ τὸ μὴ τῶν δυναμένων περιγενέσθαι ἐκπσεῖν um nicht eventuelle Überschüsse zu verlieren Teb. 61 (b) 371 (118^a) = 72, 372 (114^a)¹.

2. Ganz auffallend drängt sich die Negation οὐ zwischen die Präposition und den Artikel, hinter dem sie ihren natürlichen Platz hätte,

¹) Weitere Belege für δέ hinter dem von einer Präposition regierten Artikel aus anderen Sprachgebiets: [Aeschyl.] Prom. 321 πρὸς τοῖς παροῦσι δ' ἄλλα προσλαβεῖν θέλει. Eurip. Ion 742 τὸ τοῦ ποδὸς μὲν βραδύ, τὸ τοῦ δὲ νοῦ ταχύ. Plat. leg. 81c 6 ἐν ταῖς δ' αὐταῖς ἡδοναῖς. Menand. Ἐπιτρ. 162. 281. 313. Ditt. Syll.² 226 (Olbia) 49 διὰ τὸ δὲ τὰ χρήματα μὴ δύνασθαι δοῦναι τοὺς ἄρχοντας (278—213^a). Ebenso in einem Brief des Königs Antigonos im Arch. f. Pap. VI 331. Über Verwandtes wie ὅς ἂν δέ s. Schmid, Berl. Phil. Woch. 1917, 1539.

in der Verbindung οὐχ ὁ τυχών, das wie ein Wort behandelt wird mit der Bedeutung „ungewöhnlich“:

PSI IV 392, 3 ἐν οὐ τῇ τυχούσῃ δαπάνῃ ὄντες (242^a). Tor. I 5, 1 εἰς οὐ τὰ τυχόντα βλάβη περιστῆσαι (116^a). Dagegen Zen. pap. 59599, 2 οὐκ ἐν τῇ τυχούσῃ εἰμι ἀπορίαι (III^a).

3. Ein kühnes Hyperbaton nach ἕως begegnet Lille 4, 32 ἕως τοῦ, ἐὰν ὑπάρχωσιν αὐτῶι υἱοί, ἐπιγραφῆναι (218—17^a).

4. Anastrophe, die sich in der attischen Schriftsprache (Kühner-Gerth I 455) wie auf attischen Inschriften des V. vorchristl. Jahrhunderts (Meisterhans-Schwyzer 219, 41) auf περί beschränkt, kommt bei echten Präpositionen in den ptol. Papyri nirgends vor.

UNECHTE ODER UNEIGENTLICHE PRÄPOSITIONEN

(mit Kasus, aber ohne Kompositionsfähigkeit).

§ 131. ἄνευ).

Über die Frequenz der Präposition gibt folgende Tabelle eine Übersicht:

| ἄνευ erscheint | bei sachlichen Begriffen | bei Personen | Summe |
|------------------------|--------------------------|--------------|-------|
| im III. Jahrh. v. Chr. | 5 | 11 | 16 |
| im II. Jahrh. v. Chr. | 26 | 4 | 30 |
| im I. Jahrh. v. Chr. | 4 | — | 4 |
| Insgesamt | 35 | 15 | 50 |

Im Vergleich damit zählt Krebs (Präp. Adv.) bei Polybios 26, Johannessohn in d. Sept. ungefähr 42 Fälle; das N. T. hat nur drei Beispiele (Robertson).

Stellung: ἄνευ steht in den Pap. durchweg vor dem Nomen¹). Die Bedeutung ist überall „ohne“ bei Personen und Sachen. Die Konkurrenz von Präpositionsadverbien ist noch nicht so lebhaft wie in späterer Zeit³). In der für ἄνευ in den Pap. nicht belegbaren (sonst nicht

¹) Krüger § 68, 18. Kühner-Gerth I 402, 4. Brugmann-Thumb⁴ S. 523. Krebs Präpositionsartige Adverbien bei Polyb. 11; Präpositionen bei Polyb. 25 (ἄνευ, weil hiatusgefährlich, vermindert). Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 216, 2. Radermacher N. T.² 140 (neben ἄνευ treten ἄτερ, χωρίς, δίχως, ἐκτός). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 638 (3 ἄνευ im N. T.). Kuhring 46 f. (ἄνευ raro invenitur). Johannessohn Sept. 337—39. Schmid Attic. I 56; 116 (ἄνευ tritt immer mehr gegen χωρίς zurück; schließlich bleiben in der Vulgärsprache nur noch χωρίς und δίχως übrig); II 95 (ἄνευ nur 2 mal bei dem Grammatiker Philemon, sonst χωρίς).

²) Über nachgestelltes ἄνευ vgl. Schmid Attic. I 56. 419. Johannessohn Sept. 339 mit weiterer Literatur. Blaß-Debrunner⁵ § 216, 2.

³) Zum Überwiegen von χωρίς über ἄνευ bei Polybios, Diodor, Appian vgl. Thiemann, quaestiones Polybianae 18 ff.

seltenen) Bedeutung „abgesehen von, außer“ findet sich siebenmal ἐκτός (s. unten S. 529,20), dreimal ἔξω (S. 532,4), zwanzigmal πλὴν (S. 534,1), 33mal χωρίς, das nur dreimal im Sinn von „ohne“ gebraucht ist (S. 537,16). δίχῃ (δίχως)) kommt in den Pap. erst in der byzantinischen Zeit auf. Über ganz vereinzelter πάρεξ s. unten S. 542,16. Nach Johannessohn Sept. 337 erscheinen in LXX (neben 42 ἄνευ) 18 χωρίς, 16 πάρεξ; im N. T. fehlt πάρεξ ganz.

a) In der überwiegenden Mehrzahl verbindet sich ἄνευ mit sachlichen, meist abstrakten Begriffen:

Voran steht ἄνευ τῆς γνώμης = ohne Zustimmung (opp. μετὰ τῆς γνώμης S. 444,20), ein Ausdruck, der die Brücke bildet zur Bedeutung von ἄνευ τινός (von 10 einer Person) im gleichen Sinne, worüber unter b: Grenf. II 14 (a) 20 ὁ δὲ παρὰ σοῦ οὐκ ἔφη δύνασθαι ἄνευ τῆς σῆς γνώμης ἀποδοῦναι (270 oder 233^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 10 (II^a) = Teb. 104, 28 (92^a) μὴ ἐξέστω ἀπόκοιτον μηδὲ ἀφήμερον γίνεσθαι ἄνευ τῆς Μενεκράτους γνώμης (Ehekontrakt). Danach ergänzt Hib. 148 descr. (III^a). Teb. 6, 36 ἄ. τῆς αὐτῶν γνώμης (140—139^a). BGU 1126, 12 (8^a). 15 Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 3 ἔαν δὲ τινες ἄνευ τῆς τῶν προγεγραμμένων γνώμης διεγγυήσωσιν wenn jemand Bürgen stellt ohne Kontrolle der genannten Beamten (203—202^a). Theb. Bk. VIII 6 ἄ. τῆς ἡμετέρας γνώμης (130^a). SB 7188, 41 μὴ ἐξέστω τοῖς μεμισθωμένοις μηθὲν ἐκκόπτειν ἄνευ τῆς τῶν μεμισθωκότων γνώμης (151^a). Formelhaft ἄνευ δίκης καὶ κρίσεως καὶ πάσης εὐρεσιλογίας (ohne irgendwelche 20 Schikane): Rein. 15, 21 (109^a) = 14, 22 (εὐρησιλογίας) (110^a). PSI X 1099, 10 (6^a). Auch Teb. 11, 14 nach πάσης schwerlich [ἀντιλογίας] zu ergänzen, sondern εὐρεσιλογίας oder κακοτεχνίας (119^a). Eine Variante ἄ. δίκης καὶ κρίσεως καὶ πάσης κακοτεχνίας Rein. 16, 25 (109^a); 20, 25 (108^a); 23, 19 (105^a); 24, 22 (105^a); 26, 21 (104^a); 28, 5 (II^a). Leid. Q 12 ἄ. δοκιμαστικοῦ (Prüfungsgebühr) 25 (260^a). Teb. 24, 26 ἄ. ἐπισκέψεως (117^a); 281, 23 ἄ. παντὸς λοιπήματος (125^a). PSI V 539, 7 ἄ. προστάγματος (III^a). Teb. 105, 18 ἄ. σπέρματος (vgl. χωρίς σπέρματος S. 537,28) (103^a). Petr. II 12 (4) = III 42 E (1) 8 εἰς δὲ τοῦτο ὑπολόγησον, ὃ προέχουσιν ἄνευ τοῦ παρ' ἡμῶν συμβόλου ohne Quittung von unserer Seite (241^a). Teb. 6, 32 βιαζομένους (durch Zwangspacht) ἄ. συναλλά- 30 ξειν ohne Pachtverträge (140—139^a); ebenso 61 (b) 22. 89, 106 (118^a) = 72, 68 (114—113^a). Giss. bibl. 2, 16 ἄ. συντάξεως καὶ συνχωρήσεως (II^a). BGU 1122, 38 ἄ. συνχωρήσεως (13^a). Or. gr. 168, 22 ἄ. τιμῆς (115^a). Leid. P 32 ἄ. παντὸς ὑπολόγου (II^a). Par. 63 col. 11, 57 = UPZ 145, 6 τοῦ δὲ τοιούτου μὴ δυναμένου ἄνευ χρηματισμοῦ (ohne Reiseurlaub) γενέσθαι (164^a). Teb. 35 24, 61 ἄνευ διοικητικῶν χρηματισμῶν ohne ministerielle Genehmigung (117^a); ebenso 64 (a) 55 (116—115^a).

b) Bei Personen = ohne Mitwirkung und Zutun, Mitwissen oder Geheiß:

Rev. L. 10, 5 οἱ κοινῶνες [Verbum fehlt] μηθὲν ἄνευ τῶν ἀντιγραφῶν 40 (ohne Wissen und Willen der Sekretäre); ebenda 10, 12 οἱ ἔφοδοι καὶ οἱ λοιποὶ [οἱ πραγματευόμενοι] τὰς ὥνας, ἔαν τι ἄνευ τοῦ ἀντιγραφῶς (insciente, nicht absente) λάβωσι (258^a). Vgl. Wilcken Ostr. I 559 ff. Par. 14, 25 = Tor. III 26 οἰκοδομούντων αὐτῶν διὰ πολυχειρίας ἄνευ οἰκοδόμων (127^a). Par. 45 = UPZ 69, 4 ἄνευ θεῶν οὐθὲν γίνεται (152^a)¹. Petr. III 32 (f) verso col. 2, 12 ἄ. τῶν 45

¹) Dazu zitiert Deißmann, N. Bibelst. 86 Mt. 10, 29: καὶ ἐν ἑξ αὐτῶν οὐ πεσεῖται ἐπὶ τὴν γῆν ἄνευ τοῦ πατρὸς ὑμῶν (ohne den Willen, das Geheiß eures Vaters). Vgl. auch Poppo-Stahl zu Thuc. I, 128. Dieselbe Bedeutung schon bei Homer ο 531 οὗτοι ἄνευ θεοῦ ἔπτατο δεξιὸς ὄρνις. Aischyl. Ag. 1487 τί βροτοῖς ἄνευ Διὸς τελεῖται. Thuc. VIII 5, 3 ταῦτα ἄνευ τῆς Λακεδαιμονίων πόλεως ἐπράσσετο.

παρ' Ἀριστοκρίτου (III^a). PSI VI 620, 1 ἄνευ ἐμοῦ (me invito) ἀνοίξας τὸ ταμει-
εῖον (III^a). Hib. 78, 17 ὅπως [ἀπο]λήμψει τὴν γραφὴν παρὰ Δωριῶνος ἄνευ ἐμοῦ
ohne mein Zutun (244—243^a). Zen. pap. 59658, 13 ἀπηγέκκατο (= ἀπηνέγκατο)
ἄνευ ἐμοῦ (III^a). Grenf. II 14 (c) 6 οὐκ ἔφη δύνασθαι πλεῦσαι ἄνευ σοῦ te
5 prohibente (III^a). PSI IV 330, 5 οὐ γὰρ [ἐδοκί]μασα ἅ. σοῦ τὴν ἐγδημίαν ποι-
ήσασθαι (258^a). Teb. 20, 7 μηθὲν ἅ. σοῦ ποιεῖν (113^a). Petr. II App. p. 3, 6
ἄνευ ἡμῶν (ohne uns zu fragen) καὶ τῶν μετ' Ἀριστοκρίτου λογευτῶν [προ]-
ξεγεῖ τοὺς ὑποτελεῖς (III^a). Hib. 34, 10 ἅ. ἡμῶν (ohne unser Wissen) τὸν Πά-
τρωνα ἐξαγγοχότα τὸν ἀνθρώπον (243^a). SB 6769 = Edg. 63, 17 (239^a).
10 Zen. pap. 59330, 3 (248^a); 59368, 17 (240^a). Mich. Zen. 57, 5 (248^a). Petr. II 13
(18^b) 16 μηθὲν ἅ. τοῦτου (ohne seine Zustimmung) ἀνηλίσκειν (258—53^a). Zen.
pap. 59594, 4 ἄνευ τῶν παρὰ Σωστράτου (III^a).

Über ἄνευ τοῦ c. inf. vgl. Bd. II 1, 324 f.

§ 132. Ἐνεκα, ἔνεκεν, εἴνεκα, εἴνεκεν, ἦνεκεν, οὐνεκα, οὔνεκεν,
15 τοῦνεκα¹⁾.

Unter den beobachteten 50 Fällen fallen

ins III. Jahrh. v. Chr. 24

ins II. „ „ „ 22

ins I. „ „ „ 3

20 unbestimmt ptol. 1

Der Form nach stehen im Vordergrund

ἔνεκεν mit 24 Beispielen (bei Polyb. nach Krebs 27),

ἔνεκα mit 20 Beispielen (bei Polyb. 18).

Als seltenere Formen sind zu notieren

25 a) in den Urkunden: ἦνεκεν²⁾ Par. 64 = UPZ 146, 33 (II^a) — Privatbrief.
εἴνεκεν in einem Ehrendekret SB 1568, 7 (II^a). οὐνεκα Petr. II 19 (1) 1 (III^a).
οὔνεκεν Hib. 170 descr. (247^a) — Privatbrief. Mich. Zen. 77, 9 (III^a) — Dichter-
zitat.

b) in Poesie: εἴνεκα Wilck. Ostr. 1148 auf einem thebanischen Epigramm
30 (II^a). τοῦνεκα in einer Grabschrift aus der Zeit des Euergetes II (145—116^a)
= Arch. I 220 nr. 2, 7.

Stellung: vorangestellt 15 (Polyb. 13)

nachgestellt 35 (Polyb. 32)

und zwar

¹⁾ Krüger § 68, 2, 1; 4, 1; § 19, 1—2. Kühner-Gerth I 462 c. Brugmann-Thumb⁴ 524, 3. Meisterhans-Schwyzer 213, 12; 215, 23—27. Krebs Präp. Adv. bei Pol. 15 ff.; Präpadv. d. spät. Gräzität I 8 (Formen); II 22 (Bedeutung). Blaß-Debrunner⁵ § 30, 3; 35, 3. Radermacher N. T.² (ἔνεκεν die geläufige Form, stets vorangestellt). Nachmanson Eranos 9, 66 ff. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 641, 13. Schmid Attic. I 119. 263. 404; II 104 (bei Arrian kommt εἴνεκα, bei Appian οὐνεκα auf); IV 450 (bei den Attizisten überwiegt die Form ἔνεκα, ἔνεκεν nur 6 mal bei Philostr. II).

²⁾ Ob ἦνεκεν als ἔνεκεν oder als εἴνεκεν anzusprechen ist, steht dahin (eher das letztere).

a) ἐνεκα voran 11, darunter 10 artikulierte Infinitive,
 „ nachgestellt 10, darunter 6mal die Formel der Ehren-
 dekrete auf Inschriften.

b) ἐνεκεν voran 1, nachgestellt 23.

c) ἡνεκεν voran 1 beim artikulierten Infinitiv.

5

d) οὐνεκα nachgestellt 1.

e) οὐνεκεν voran 1, nachgestellt 1.

f) εἶνεκα voran 1.

g) εἶνεκεν nachgestellt 1.

h) τοῦνεκα voran 1.

10

Bedeutung und Gebrauch¹⁾.

1. In den meisten Fällen (39) entspricht ἐνεκα-ἐνεκεν usw. dem lateinischen propter und bezeichnet einen Realgrund bei sachlichen Begriffen:

Formelhaft auf Ehreninschriften: Or. gr. 49, 10 φιλοτιμίας ἐνεκα 15 τῆς εἰς τὸν βασιλέα (285—247^a); 50, 5 εὐνοίας ἐνεκα τῆς εἰς τὴν πόλιν (240^a); 51, 18 ἀρετῆς ἐνεκα καὶ εὐσεβείας (239^a); 120, 4 ἀρετῆς καὶ εὐνοίας ἐνεκα (181—146^a). Ebenso Strack, Dyn. d. Pt. S. 255 nr. 107. (unb. ptol.). Arch. I 204 nr. 11, 8 (III^a). Auf Pap. BGU 1006, 3 διαφόρου ἐνεκα (III^a).

Ferner inschriftlich: SB 6665, 5 ἀρετῆς ἐνεκεν (255—54^a); 1106 φιλαγαθίας 20 ἐνεκεν (zum Dank) τῆς εἰς ἑαυτούς (III^a). Or. gr. 99, 4 ἀρετῆς ἐνεκεν καὶ εὐνοίας (188—181^a); 100, 5 εὐνοίας ἐνεκεν (190—181^a) = 111, 11 (nach 163^a) = 114 (181—146^a); 141, 7 (146—116^a). Strack, Dyn. d. Pt. S. 246 nr. 75, 5 (205—181^a). Ptol. Inschr. Arch. II 548 nr. 27, 6 (c. 200^a). SB 1568, 7 εὐνοίας εἶνεκεν (II^a).

Auf Papyrus: Petr. III 36 (a) verso 26 τῆς Διοφάνους ἀκριβείας ἐνεκεν (dank 25 der Pedanterie des D.) ἀπῆχθην (III^a). Petr. III 43 (2) verso col. 4, 8 γῆς ἐνεκεν (245^a). Mich. Zen. 46, 13 οὐχ ἐνεκεν τοῦ ἰδίου μόνου, ἀλλὰ καὶ τοῦ εἰς τοὺς χάρτας ἀνηλώματος (251^a); 17, 9 (Dichterzitat) οὐνεκεν χρόνου (III^a). Teb. 5, 259 ἰδίας ἐκθρας (sic) ἐνεκεν (118^a). Beim Relativ: Mich. Zen. 56, 2 οὐ ἐνεκα εἰλκυσαι (251—48^a). PSI IV 438, 16 οὐ ἐνεκεν οὐτω ἀποδέδωκα, 24 οὐ ἐνεκεν ὑπεσταλμένοι 30 εἰσίν (III^a). Zen. pap. 59359, 15 ὧν ἐνεκεν (242^a); 59412, 16. 24 οὐ ἐνεκεν (III^a). Hib. 170 descr. τούτου γὰρ οὐνεκεν πρὸ πολλῶν σοι γράφω (247^a). Wilck. Ostr. 1148 εἶνεκ' ἐμῆς [...] (II) poetisch. Auf einer poetischen Grabschrift Arch. I 220 nr. 2, 7 τοῦνεκα (145—116^a).

Die kausalen Beispiele mit dem artikulierten Inf. sind Bd. II 1 S. 325, 4 a 35 aufgezählt. Nachzutragen Leid. H = UPZ 108, 23 ἐνεκα τοῦ τὰς ὑπὲρ σοῦ ἐπιτελεῖν εὐχάς (99^a). BGU 1190, 8 ἐνεκα τοῦ τὰς σιταρχίας ἀναρπάξαι (Zeit des Auletes?); 1192, 8 ἐνεκα τοῦ ὀφείλειν (I^a).

2. Bei persönlichen Begriffen bedeutet ἐνεκα-ἐνεκεν um — willen, zulieb, zu Gefallen, wofür manchmal διὰ τινὰ eintreten kann (vgl. 40 oben S. 426, 32²):

¹⁾ Synonym mit ἐνεκα-ἐνεκεν wird χάριν sowohl in kausaler als finaler Bedeutung und mit annähernd derselben Frequenz gebraucht: 47 Fälle, darunter 30 vom realen Grund, 17 vom Bestimmungsgrund. Über διὰ c. acc. ~ ἐνεκα s. unter 2.

²⁾ Nach Meisterhans-Schwyzer S. 213, 12 ist διὰ c. acc. auf attischen Inschriften erst aus nachklassischer Zeit (seit 322 v. Chr.) nachzuweisen. In der klassischen Zeit steht dafür ἐνεκα.

Zen. pap. 59454, 8 ἔνεκεν δ' ἐμοῦ ὅπως τὸν ἔγγυον μηδ' ἐν[οχλῆις] um meinetwillen sollst du den Bürgen nicht belästigen (III^a). Mich. Zen. 107, 5 ἐμοῦ γὰρ ἔνεκεν (III^a). PSI IV 347, 4 ἡμῶν τε ἔνεκεν καὶ σαυτοῦ σπουδάσας (255^a); V 484, 5 Διονυσόδωρου ἔνεκεν (250^a). Petr. III 53 (1) 9 καλῶς ποιήσετε καὶ αὐτῶν ὑμῶν ἔνεκα καὶ ἡμῶν καὶ τοῦ καλῶς ἔχοντος συναγαγόντες τὰ ἐφελκόμενα (III^a). Vgl. damit in parallelem Sinn Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 29 καλῶς ποιήσεις καὶ διὰ ταύτην καὶ δι' ἡμᾶς παραγενόμενος εἰς τὴν πόλιν (168^a). Petr. II 19 (1) 1 ἀξιώσε μετὰ δεήσεως καὶ ἱκετείας οὐνεκα τοῦ θεοῦ καὶ τοῦ καλῶς ἔχοντος (III^a), womit zu vergleichen ist Par. 49 = UPZ 62, 2 τοιαύτην ἑμαυτοῦ ἐλευθερίοτητα¹⁰ ἐκτέθεικα πᾶσιν ἀνθρώποις διὰ τε τὸν Σάραπιν καὶ τὴν σὴν ἐλευθερίαν (c. 161^a).

3. Seltener (9) hat ἔνεκα-ἔνεκεν die Bedeutung des lateinischen causa und bezeichnet einen Bestimmungsgrund oder Zweck:

Kanop. Dekr. 17 οὐκ ὀλίγα δὲ τῶν προσόδων ὑπεριδόντες ἔνεκα τῆς τῶν ἀνθρώπων σωτηρίας (237^a). Rev. L. 56, 8 μηθενὸς ἄλλου ἔνεκα zu keinem anderen Zweck (258^a). Lond. III nr. 887 (p. 1) 4 καταπροπείνων (preisgebend) τὰ ἐμὰ ἐτέρῳ Αἰγυπτίῳ λήμματος ἔνεκεν eines Profits wegen (III^a). Petr. II 2 (3) 3 [πραγμάτων] ἔνεκεν ἀναπλέων (260^a). Zen. pap. 59226, 2 ὧν ἔνεκεν μετεπέμφθη, ἀπελογίσατο (253^a). SB 7259, 21 παραγινομένους συκοφαντ(1)ας καὶ σεισμοῦ(5) ἔνεκα (95—4^a). Die (3) finalen Infinitive mit ἔνεκα (ἦνεκεν) τοῦ s. Band II¹²⁰ S. 324, 4 b.

§ 133. Ἔως und μέχρι (ἄχρι) 1).

I. ἔως ist ursprünglich durchaus Konjunktion; die attischen Inschriften kennen noch keine Präposition ἔως (Meisterhans-Schwyzer 217, 30), erst im Hellenistischen vollzieht sich der Wandel. Krebs Präp.

²⁵ Adv. b. Pol. I 27 vermutet, daß infolge der häufigen Verbindung von ἔως mit Präpositionen (εἰς, ἐπὶ, πρὸς), wie sie namentlich bei Polybios auftritt, das Wort selbst die Funktion einer Präposition übernommen und sich mit dem Genitiv verbunden habe 2). Übrigens ist ἔως mit einer Präposition in den ptolemaischen Papyri recht selten: ich finde nur Magd. 29, 10³⁰ ἔως ἐπὶ τὴν κοινὴν ἡμῶν ὁδὸν (218^a). BGU 1002, 6 ἔως εἰς βορρᾶ(ν) (55^a). Jedenfalls scheint die Analogie mit μέχρι (ἄχρι), die ebenfalls als Konjunktionen im Gebrauch waren, mitgewirkt zu haben (Brugmann-Thumb⁴ 496, 4).

Frequenz: ἔως ist weit häufiger als μέχρι sowohl in temporaler³⁵ als lokaler Bedeutung. Sämtliche Petrie-Pap. enthalten 24 ἔως gegenüber

¹⁾ Krüger § 68, 2, 1 (erst bei Späteren ἔως c. gen.). Kühner-Gerth I S. 346, 2. Brugmann-Thumb⁴ 496, 4 (ἔως von Aristot. an auf Dialektinschr.). Meisterhans-Schwyzer 217, 30 (ἔως als Präposition kommt auf attischen Inschr. nicht vor, wohl aber in der Koine). Johannessohn Sept. 304 f. (ἔως weit häufiger als μέχρι und ἄχρι). Krebs Präp. Adv. bei Pol. 27; in d. spät. Gräzität II 13 (ἔως bei den Attizisten verpönt). Schmid Attic. IV 628; Strabon hat 49 mal ἔως c. gen. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 216, 3. Radermacher N. T.² 140. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 643, 21.

²⁾ Über solche Verbindungen vgl. Schmid Att. III 284. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 643, 21 belegt ἔως πρὸς Luc. 24, 50; ἔως ἐπὶ Act. 17, 14. Johannessohn Sept. 304 Note 1.

1 μέχρι mit τοῦ c. inf. Petr. II 23 (1) 11 μέχρι τοῦ ὕδαρ ἐπαγγῆναι (sic) (III^a). In den Par. pap. 32 ἕως, 6 μέχρι; in den Leidenses 20 ἕως, kein μέχρι; in Tebt. I (II—I^a) gegen 100 ἕως, 18 μέχρι (darunter 8 beim artikulierten Infinitiv); in den Ostr. Wilck. 8 ἕως (lauter Monats- oder Jahresdaten), kein μέχρι. Während bei Polybios μέχρι: ἕως = 1:1,7⁵ (Krebs), ist das Verhältniß in den ptol. Pap. = 1:8.

Oft erscheinen ohne Bedeutungsunterschied in derselben Phrase beide Präpositionen:

μέχρι τῆς σήμερον Par. 37 = UPZ 5, 9; aber 5 ἕως τ. σ. (163^a); ebenso Par. 35 = UPZ 6, 5 ἕως τ. σ. ἡμέρας (163^a); desgleichen Lond. I 18 recto = UPZ 10 54, 28; Lond. I 24 verso = UPZ 52, 15; Lond. I 35 = UPZ 53, 17; Lond. I 41 recto = UPZ 57, 3 (alle 161^a). ἕως τῆς ταφῆς Par. 5 col. 3, 1; col. 29, 9; 30, 1; aber μέχρι τῆς ταφῆς col. 17, 10 (114^a). μέχρι τοῦ νῦν PSI V 491, 8 (258^a). Par. 15, 56 (120^a); Par. 22 = UPZ 19, 16 (163^a); Par. 26 = UPZ 42, 7 (163^a). Dresd. recto = UPZ 43, 17 (161^a). Theb. Bk. II 5 (130^a). Tor. I 6, 1 (116^a). 15 Teb. 50, 26 (112—111^a); 124, 37 (nach 118^a); 183 descr. (II^{af}). ἕως τοῦ νῦν PSI IV 443, 6 (III^a); V 495, 16 (258^a). Edg. 58, 3 (243^a). Petr. II 16, 11 (III^a). Magd. 6, 10 (222^a). Par. 12 = UPZ 122, 16 (157^a). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 1 (geschr. II^a). Vat. F (Witkowski) 7 (II^a).

Auch beim artikulierten Inf. gehen μέχρι und ἕως neben einander her, 20 μέχρι etwas häufiger (5:4), während bei Jahres- und Monatsterminen ἕως bei weitem vorwiegt.

I. ἕως steht am häufigsten in temporalem Sinn und zwar

a) bei rein zeitlichen Begriffen wie Jahr, Monat, Tag, Neumond usw., dann bei allgemeinen zeitlich vorstellbaren Begriffen, beim Relativ- oder indefiniten Pronomen und beim artikulierten Infinitiv:

Kanop. Dekr. 28 ἕως τοῦ πρώτου ἔτους (237^a); ebenso Rosettast. 16, ebenda 29 ἕ. τοῦ ὀγδόου ἔτους, 30 ἕ. τῶν αὐτῶν χρόνων (196^a). PSI IV 420, 5 ἕ. τοῦ ἰσιόντος (sc. ἔτους) (III^a). Lond. II nr. 223 (p. 3) 3 ἕ. τοῦ ζ' (ἔτους) (c. 178^a). Wilck. Ostr. 1523 ἕ. τοῦ μδ' (ἔτους) (127^a). Hib. 47, 9 ἕως τοῦ Πανήμου μηνός 30 (256^a); 42, 6 ἕ. Φαῶφι, 9 ἕ. Ἀθύρ (262^a). Kanop. Dekr. ἕ. μηνός Μεσορή (237^a). PSI IV 417, 14 ἕ. τοῦ Μεσορή (III^a). Petr. II 4 (9) 6 ἕ. Θῶυθ (255^a); 9 (2) 7 ἕ. τοῦ Παῦνι (241^a). Petr. III 43 (3) 14 ἕ. Παῦνι (237^a); 71, 7 ἕ. Χοίαχ; 75, 6 ἕ. Ἀθύρ; 93 verso I 14 ἕ. Φαρμούθι = II 9. 11. 19; III 7 (III^a). Par. 23 verso ἕως Μεχείρ (165^a); 25, 9 ἕ. Μεσορή (163^a). Leid. O 17 ἕ. Παῦνι τριακᾶδος 35 (89^a) usw. — Belege für ἕως τῆς σήμερον ἡμέρας s. oben S. 170, 33. Par. 63 col. 13 = UPZ 111, 4 ἕ. τῆς ιθ' τοῦ Ἐπίφ (164^a) usw. Petr. II 4 (2) 5 ἕ. τῆς νοουμηνίας (255^a).

Allgemein: Über ἕως τοῦ νῦν neben μέχρι τοῦ νῦν s. oben. Petr. III 43 (3) 12 ἕως οὗ (= ἕως als Konjunktion) τὰ ἔργα συντελεῖσαι, 16 ἕ. οὗ τὰ συντελεσ- 40 μένα ἔργα ἐγμετρηθῆι (237^a). SB 6760 = P. Edg. 54 (a) 25 ἕ. οἱτου παρεγενήθην (246^a). Teb. 44, 15 ἕως [μέν τ]ινος (bis zu einem gewissen Zeitpunkt, einige Zeit, d. h. zunächst, anfangs) ἐλοιδ' [ὀρησέν με Edd., besser -δὲορι με] καὶ ἀσχημο[νεῖ] (Crö- nert besser ἀσχημο[νῶν]), ὕστερον δὲ ἐπιτηδῆσας ἔδωκεν πληγὰς πλείους (114^a). Mich. Zen. 74, 4 καὶ ἕως μὲν τινος ἔφη ζητήσιν, ὕστερον δὲ μοι ἀπεκρίθη μὴ εὐρί- 45 σκειν (III^a).

Besonders häufig ist die Verbindung ἀπό — ἕως bei Terminen: Rev. L. 34, 5 ἀπό Δίου ἕως (Monat fehlt); 37, 14 ἀπό (ἔτους) ἡ ἕως [(ἔτους) κᾶ] (258^a). Eleph. 10, 4 ἀπό τοῦ πρώτιστου χρόνου ἕως τοῦ ἐνεστῶτος (223^a). Tor. I 5, 31 ἀπό τοῦ

κε (ἔτους) ἔ. τοῦ (nicht τὸ wie Mitt. Chr. 31) ὡγ (ἔτους) (116^a). Par. 27, 7 ἀπὸ τοῦ ιη ἔ. τοῦ ιθ (ἔτους) (c. 160^a). Leid. B 2, 16 = UPZ 20, 39 ἀπὸ 3 τοῦ Μεχείρ ἔ. Μεσορή (164^a); C (p. 93) col. 4 = UPZ 89, 18 ἀπὸ Ἀθύρ ἔ. Χοίαχ (160^a) usw. Zur Breviloquenz ἕως ohne ἀπὸ in solchen Fällen vgl. oben S. 380 Fußnote.

5 b) Spezielle Anwendungsformen in temporalem Sinn:

α) Manchmal bezeichnet ἕως einen bestimmten Schlußtermin, auf den gerechnet wird 1):

Lille 9, 15 ἀπομετρήσω τῷ βασιλεῖ ἕως Ἀθύρ λ auf den 30. H., d. h. auf Monatsschluß (III^a). Teb. 58, 59 ἔσται ὁ διάλογος ἕως τῆς λ τοῦ Παχῶν die
10 Abrechnung wird stattfinden am 30. P. (111^a). In demselben Sinn wohl auch Hib. 92, 13 παραδώ[ουσιν] αὐτὸν ἕως γνώσεως περὶ τῆς δίκης bis zur gerichtlichen Entscheidung, d. h. auf den Termin der Entscheidung (263^a). Ebenso Magd. 35, 7 ἕως κρίσεως (218^a).

β) Die Funktion von πρό übernimmt ἕως in folgenden Fällen:
15 Teb. 19, 10 μόλις ἕως τῆς κε χωρισθήσονται sie werden schwerlich vor dem 25. abziehen (114^a); 284, 4 ἐπικέκριται μοι καταβῆναι ἕως τῆς κε (1^a).

γ) Rückbezüglich auf einen früheren Termin:

Grenf. I 11 col. 2, 15 = col. 1, 16 ὁμόσαι τὰ ὅρια εἶναι ταῦτα τῆς γῆς ἕως (bis zurück = von — an) τοῦ ιζ (ἔτους) ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως (153^a).

20 δ) Bei ἕως steht ein Kardinalzahlwort im Sinn eines Ordinalzahlworts:

Grenf. I 21, 19 τὰ αὐτὰ μετρήματα δότωσαν ταῖς β νεωτέραις(ς) ἐκ κοινοῦ ἕως ἐτῶν ια bis ins 11. Jahr, d. h. bis sie 11 Jahre alt sind (126^a).

Über ἕως τοῦ c. inf. vgl. Bd. II 1 325 f. Nachzutragen: Zen. pap. 59187, 6
25 ὑπερεθέμεθα ἕως τοῦ σοι γράψαι (255^a); 59269, 12 ἔ. τοῦ ἀποδοῦναι (250^a).

Anmerkung. Der Gebrauch von ἕως μέν in demonstrativischem Sinn = téως (vgl. Bd. II 1 S. 58 Anm. 1 und Kühner-Gerth II 229 e) ist durch weitere Beispiele belegt: Zen. pap. 59367, 34 ἕως μέν γίν[εσθαι ἐπιεικῆς?], νῦν δὲ κεκωλύ-
σθαι καὶ ὑπὸ τούτων (240^a); 59493, 2 κωλύει ἡμᾶς ὁ θυρουρὸς ἔρχεσθαι πρὸς σέ,
30 ἕως δὲ (inzwischen aber) [ἐρχόμενοι ἐνετυγχάνομεν σοι (III^a). Ebenso wie es scheint 59596, 5 ὁ δὲ ἕως μέν περιέφ[υγεν με?] (III^a). Schon M 141, O 277 steht εἰς μέν im Hauptsatz.

2. Weniger häufig wird ἕως in räumlicher Bedeutung gebraucht von einer Ausdehnung oder Erstreckung bis zu einem örtlichen Ziel:

35 Magd. 33, 4 ἕως τοῦ γόνατος bis ans Knie herab (221^a). Petr. II 13 (15) 4 ἔ. τοῦ πολημείου (2. Hand πολειμείου = Warenhaus?) (III^a); 39 (g) 9 ἔ. τοῦ μεγάλου ποταμοῦ (III^a); III 37 (b) col. 2, 7. ἔ. τῶν Ἀθριβι[τῶν], 10 ἕως τῶν ἐκ Ταμαῖος ὀρίων (III^a). Hib. 38, 5 συνκαταπλέω τούτοις ἔ. τοῦ πόρου τοῦ κατὰ τὸν ὄρμον (252—51^a); 110, 22 φυλακτικὰ ἄφ' Ἱερᾶς Νήσου ἔ. Ἀλεξανδρείας (nach 270^a).
40 Lille 1 verso 29 συνέπλευσα αὐτῷ ἔ. Φυλακῆς (259—258^a). Zen. pap. 59172, 17 ἃ εἰσιν σχοινία 18 ἔ. τῆς πέτρας, 33 ἀπὸ τῆς μεγάλης διώρυγος (p. διώρυρος) ἔ. τῆς μικρᾶς διώρυγος (p. διώρυρος) (256^a); 59251, 2 συμπορευόμενοι τῇ βασιλίσσει ἔ. τῶν ὀρίων (252^a). Par. 11 = UPZ 119, 14 ἐξε[σπακέναι] [ἐξε?]λάσαντας ἔ. τοῦ περιβολίου (Umfassungsmauer) (156^a). Grenf. I 21, 10 φιλὸς τόπος ἔ. τῆς ἀνεωιγμένης
45 θύ[ρας] (126^a). Teb. 84, 65 ἔ. τοῦ προγεγεω(μετρημένου) ἔξα(γωγοῦ), 189 ἔ. τῶν περὶ Βερε(νικίδα) πεδίων (118^a); 86, 31 ἔ. περιστάσεως (Gemarkung) πό(λεως)

1) Vgl. im schwäbischen Dialekt: „Ich bezahle dir die Schuld bis zum 1. Januar, d. h. am 1. Januar.

(II^{af}). Auf Inschriften: Or. gr. 54, 19 ἔ. Βακτριανῆς (247—21^a); 176, 10 ἔ. ψυγμοῦ (98^a). Ptol. Inscr. (Strack) Arch. III 131 nr. 8 ἔ. τοῦ δρό(μου) — ἔ. τοῦ ἱεροῦ (78^a).

Nur allgemein Richtung bezeichnendes ἕως (= gegen): Par. 51 = UPZ 78, 2 ὧμην βατίζειν (sic) με ἀπὸ λιβὸς ἕως ἀπηλιώτου (159^a).

Ganz vereinzelt im Sinn von εἰς 1): P. Ashmol. = SB 4369 (b) 51 πρὸ τοῦ παραγενέσθαι ἕως τῆς κώμης (III^a).

3. Der übertragene Gebrauch von ἕως (Maß und Grad) knüpft zunächst an den lokalen an und bezeichnet einen Höhegrad oder Höchstbetrag, oder überhaupt einen Maßstab, manchmal auch ein Minimum, bis zu dem gerechnet wird; endlich kann ἕως eine exklusive Bedeutung haben = bis auf, ausgenommen (synonym mit πλην):

a) = „bis zu“ vom Höchstgrad oder Maximalbetrag:

Teb. 5, 137 = 153 τὰ ἱερὰ ἀνοικοδομεῖν ἕως ὕψους πηχῶν 1 (118^a). Vgl. ebenda 149 und das S. 408 Anmerkung 5 dazu Bemerkte. PSI V 488 ἕως ἀναβάζσεως (bis zur Nilschwelle, d. h. bis zum Wasserstand) πη(χῶν) 1β (258^a); IV 386, 11 ἀπὸ τῆς τιμῆς τοῦ οἴνου διαγράψαι ἕως (δραχμῶν) Σ (245^a); 395, 2 δίδου Εὐδήμωι ἕως (δραχμῶν) 1 (241^a). Zen. pap. 59501, 5 ἀγοράσας καὶ ἡμῖν ἐν (sc. ἱερείῳ) ἕως (δραχμῶν) κ (III^a). Hawara-Pap. (Milne) im Arch. V 384 nr. 76, 6 ἕως δραχμῶν πέντε (bis zum Betrag v. 5 Dr.), ebenso 10 ἕως μ (δραχμῶν) (I^a). 20

In formelhaften Wendungen: Petr. II 12 (4) 3 πρὸς τὴν πηλοποιίαν τῆς μ(υρίας) [sc. πλίνθου] (δραχμ.) 1β ἕως ἀναμετρήσεως (bis zur Vollzahl, d. h. zusammengerechnet, summa summarum) (πέντε μυριάδων) (δραχμ.) ξ, d. h. für die Bearbeitung von je 10 000 Ziegeln 12 Drch., zusammengerechnet für 50 000 = 60 Dr. (241^a). Ebenso in appositionellem Sinn ἕως λόγου, eigentlich bis 25 zur Abschlußrechnung, d. h. als Teil- oder Abschlagszahlung (synonym mit ἐπὶ λόγου S. 471, 4): Zen. pap. 59742, 19 ἀπὸ τῶν παρακειμένων ἕως λόγου φ (III^a). Mich. Zen. 38, 56 (III^a). BGU VII 1561 (Ostr.) 2 (III^a). Teb. 112, 38 Μάρωνι ὑπ(ὲρ) γρ(αμματέως) Σαρα(πίωνος) ἕως λόγου ᾿Α (1000 Kupferdrachmen), ebenso 43; ähnlich zu erklären ebenda 92 ἕως ἀρί(θμοῦ) (112^a) nach Hib. 47, 11 30 ἕως τοῦ ἀριθμοῦ (256^a) 2).

b) Ein Minimum bezeichnet ἕως, wie es scheint Teb. I 56 = Witk. ep. pr.² 54, 7 (130—121^a), eine Stelle die oben S. 360, 33ff. besprochen ist.

c) Die Bedeutung „bis auf“ = ausgenommen hat ἕως Teb. 5, 231 (118^a) was S. 361, 1 abgehandelt wird. Denselben Gebrauch konstatiert Wilcken, Arch. IV 268 in einem späten byzantinischen Text Lond. nr. 77, 73 οὐκ ἔχω ἕως ἐνὸς τριμησίου = ich besitze kein Geld bis auf ein einziges Trimision (VII^p). Als Parallelstelle führt Wilcken an bei Leontios von Neapolis S. 5, 10: μὴ ἔχειν ἄλλο τί ποτε ἕως κερατίου ἐνός.

1) Zu diesem Gebrauch vgl. Johannessohn Sept. 304 f., der in d. Sept. eine große Anzahl von Stellen für ἕως = $\frac{1}{2}$ anführt.

2) Über ἕως λόγου bei Pol. X 24, 7 = „soweit es sich um Theorie handelt, nur in theoretischem Sinn“ vgl. Krebs, Pröp. Adv. i. d. spät. Gräzität II 19 f. Vgl. auch Dion. Hal. 7. 17 ἕως λόγου χωρεῖν es nur zu Worten kommen lassen.

II. μέχρι (ἄχρι)

ist als Präposition lange nicht so verbreitet wie ἕως, wird aber wie dieses teils zeitlich, teils räumlich, fast nie in übertragener Bedeutung gebraucht.

I. Zeitlich:

- 5 a) bei Zeitbegriffen: Teb. 5, 16 μέχρι τοῦ ὡβ ἔτους; daneben in dem selben Erlaß in den gleichen Verbindungen meist ἕως z. B. 21. 42. 47. 64. 67. 68. 72. 95. 110. 153. 192. 195. 204. 232 (118^a). BGU III 992 II 8 μέχρι τοῦ ἱς (ἔτους) (162^a). Teb. 230 descr. μέχρι νυκτός (II^{af}). Lond. I nr. 17 (p. 10) 15 ἀπὸ Φαμενώθ μέχρι τοῦ Μεσορή (162^a).
- 10 b) bei andersartigen, zeitlich vorstellbaren oder allgemeinen Begriffen: Teb. 61 (b) 232 οἱ μέχρι τῆς Ἀπολλοδώρου συγκρίσεως κατεσχηκότες (118^a) = 72, 168 (114—113^a). Tor. I col. 7, 28 μέχρι τελευτῆς βίου; col. 9, 18 (116^a) = Par. 15, 64 μ. τοῦ παρόντος (120^a). Par. 35, 9 μ. τούτου bis jetzt (163^a); ebenso Teb. 61 (b) 13 (118—117^a).
- 15 Über parallelen Gebrauch von ἕως und μέχρι s. oben S. 523,7.

2. Räumlich:

- Par. 14, 35 = Tor. III 36 ἐπὶ τοὺς ἀπὸ τοῦ Πανοπολίτου μέχρι Συήνης χρηματιστάς (127^a). SB 3926 (Inscr.) 17 μ. τοῦ τείχους (76—75^a); 6011, 4 μ. Κόπτου (I^a). Inscr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 16 μ. τῶν προσόντων
20 ἀπὸ βορρᾶ τάφων (57—56^a).

3. Übertragen = bis auf:

Zen. pap. 59008, 39 ἀνήλωμα μέχρι τοῦ Ἀλέξιος ἐλαίου Aufwand bis auf (abgerechnet) das Öl des A. (259^a).

- Über μέχρι τοῦ c. inf. s. Bd. II 1, 326. Beizufügen als weitere Belege P. Lond.
25 publ. von Grenfell Rev. des études grecques 32 (1919) S. 251 ff. 13 μέχρι τοῦ καὶ ἡμᾶς [παρεῖν]αι τοῖς τόποις (88^a). BGU 1115, 30 μ. τοῦ ἐκτεῖσαι; 1116, 27 μ. τ. ἐξουθενῆσαι καὶ ἐκτελέσαι; 1117, 31 μ. τ. ἐκτεῖσαι (alle 13^a); 1142, 13 (25^a); 1156, 15 ἐκπληρωθῆναι, 19 ἐκτίσαι (15^a).

4. ἄχρι findet sich als Präposition nur ganz vereinzelt¹⁾ in tempo-
30 ralem Sinn: PSI V 521, 11 ἄχρι τοῦ Φαρμούθι (248^a). Zen. pap. 59641, 7 ἄχρι Χοίαχ νουμηνίας (III^a). Unsicher dem Sinn nach ebenda 59469, 50 ἄχρι τῶν Λαομέδοντος (?) (III^a).

§ 134. Präpositionsadverbien, auch als freie Adverbien gebraucht und zur Zusammensetzung nicht geeignet.

- 35 I. ἔμια²⁾ wird teils als selbständiges Adverbium teils als Präposition mit dem instrumentalen Dativ gebraucht. Wenn auch die Häufigkeit

¹⁾ Johannessoohn Sept.: μέχρι ungefähr 70, ἄχρι nur 5 Fälle. ἄχρι ist ursprünglich nach E. Hermann Nebensätze 300 (den Inschriften nach) dorisch und westgriechisch. Vgl. Schmid Attic. III 106 f.

²⁾ Krüger § 69, 6 (Adverb); 48, 14 (Präpos.). Kühner-Gerth I 432, 2 (mit Dat.); II 82 Anm. 3 (ἔμια mit Dat. part. praes. bei Gleichzeitigkeit). Brugmann-Thumb⁴ S. 522. Krebs Präp. Adv. Pol. I 3 f.; in d. spät. Gräzität II 44; Präp. bei Polyb. 37 (ἔμια Äquivalent für σύν). Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 194, 2. Radermacher N. T.² 142 (ἔμια c. gen.). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 534 k, 638, 1. Johannessoohn Sept. 212 (Präp.); 322 (Adv.). Schmid Att. IV 96 (ἔμια nachgestellt); 625 (σύν durch ἔμια und μετά verdrängt).

des präpositionalen Gebrauchs nicht an die bei Polybios heranreicht (Krebs Präp. Adv. I 3 zählt 278 Beispiele), so ist doch ἀμα τινί auch in den pto. Pap. keine Seltenheit wie im N. T., wo Blaß-Debrunner⁵ § 194, 2 nur eine Stelle (Mt. 13, 29 μή ποτε συλλέγοντες ἐκριζώσῃτε ἀμα αὐτοῖς τὸν σῖτον), daneben ἀμα σύν konstatiert wird.

5

a) Als Adverbium steht ἀμα wie im Klassischen in gewohnter Weise (viel häufiger als ὁμοῦ)¹⁾, namentlich in der Verbindung ἀμα δὲ καί, ἀμα τε, καί ἀμα:

PSI IV 353, 14 καλῶς ποιήσεις ἀποστείλας ἡμῖν τὸν τε φυλακίτην καὶ τὸν μάχιμον, ἀμα δὲ καὶ γράμματα (254—53^a); 365, 6 ἀμα δὲ καὶ τοῖς ἐργάταις, 18 10 ἀμα δὲ καὶ τοὺς κοσκινευτάς (251^a); V 520, 11 ἀμα δὲ καὶ χρεῖας παρεσχημένος (250—49^a); VI 584, 7 ἀμα τε καὶ ... (III^{am}). Zen. pap. 59254, 5 ἀμα δὲ καὶ σὲ ἰδεῖν βούλομαι (252^a); ebenda 59041, 10 ἀμα δὲ καὶ (257^a) = 59223, 6 (254^a); 59053, 17 καὶ ἀμα ἵνα γένηται (257^a); 59135, 4 χαρίζοιο ἄν μοι καὶ ἐπιμελόμενος ἀμα σαυτοῦ (256^a). Petr. III 21 (g) 38 βουλομένης ἀπολογεῖσθαι τὴν δίκην ἀμα 15 τε γραπτὸν λόγον θεμένης (III^a).

Über ἀμα c. part. praes. zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit s. Bd. II 1, 157 Note 2.

b) Als Präposition mit dem Dativ steht ἀμα

α) synonym mit σύν, dem es (neben μετά) Konkurrenz macht, 20 im Sinn von gemeinsam, zugleich mit, samt, einschließlic, häufiger bei Sachen als Personen 2):

1) bei Sachen:

Magd. 12, 6 ἐφ' ᾧ ἀποδώσω αὐτοῖς ἡμιόλιον ἀμα τοῖς ἐκφορίοις (218^a); ebenso Petr. III 89, 5 (III^a). Teb. 61 (b) 315. 321 (118—117^a); 72, 328 25 (114—113^a). Zen. pap. 59173, 9 ἀμα τῷ ἐκφορίῳ (255—54^a). Petr. I 24 (3) 3 ἀμα τῇ λοιπῇ ἀγορᾷ samt der übrigen Naturalverpflegung (254^a). PSI IV 391, 25 σύνταξον συνθεῖναι (bezahlen) ἀμα τῷ μέλιτι (242—41^a). Petr. III 43 (2) verso col. 5, 3 τὸ δὲ λοιπὸν ἀμα τῇ α[...]. χορηγηθήσεται (III^a). Teb. 24, 53 ἵνα καὶ ταῦθ' ἀμα καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς ὑπὸ τῶν (l. ὑπ' αὐτῶν) 30 κατὰ τοῦ συμφέροντος διαπρασσομένων (l. -νοῖς) ἐμποδοστατήσαντες ὑπὸ διασκορπισμὸν τὰ τῆς φορολογίας ἀγάγωσιν (117^a).

2) bei einer Person = in Begleitung, Gesellschaft: Tor. I 3, 6 τὸν ἀνάπλουον ἐποίησάμην ἀμα σοί (116^a).

β) in temporalem Sinn (= gleichzeitig), namentlich in der stets 35 gebräuchlichen Phrase ἀμα (τῇ) ἡμέραι:

Petr. II 45 = W. Chr. I col. 1, 21 (c. 246^a) ἅ. τῇ ἡμέραι (c. 246^a); ebenso Zen. pap. 59203, 4. 10 (254^a). Hib. 168 descr. ἀμα ἡμέραι (nach 245^a). Teb. 12, 19 (118^a); 17, 3; 18, 3 (114^a). Zen. pap. 59496, 7 ἵνα μνησθῶσιν αὐτῷ ἀμα τῇ ἐπιστολῇ (gleich bei Empfang des Briefes) (III^a). 40

γ) übertragen = im Einklang, in Übereinstimmung mit, zufolge:

1) ὁμοῦ begegnet nur als Adverb auf einer Proskynema-Inschr. v. Panopolis SB 293 ὁμοῦ τιμὴν τῇ θεῶν στρατείᾳ, Ἄρηι συνμάχῳ, Διὶ Ὀλυμπίῳ (unb. pto.). Vgl. Krebs Präp. Adv. d. spät. Grätz. II 47. ὁμοῦ bei den Attizisten sehr beliebt.

2) Über σύν ~ ἀμα vgl. T. Mommsen Beitr. S. 257 Anm. 149.

Hib. 84 (a) 4. 19 τὴν τιμὴν ἀπέχει ἅμα τῇ συγγραφῇ (285—84^a); 88, 7 (263^a). Rein. 8, 7 ἅμα τῇ συγγραφῇ ταύτῃ ἀναφερομένηι (113^a); 26, 14 (104^a); 31, 9 (II^{af}).

Über ἅμα τῷ c. inf. aor. vom Eintritt eines unmittelbar vor die
5 Haupthandlung fallenden und von dieser abgelösten Vorgangs vgl.
Band II 1 S. 157. Krebs Präp. Adv. d. spät. Gräzität I 58 ff.

2. ἐγγύς¹⁾ findet sich ganz vereinzelt sowohl in adverbialer als in präpositionaler Verwendung, letzteres nur mit dem Genitiv:

a) Adverb: PSI IV 346, 6 ἐπισκεψόμεθα τὰ πλήθη τῶν κτηνῶν ἐγγύς
10 ὄντες (255—54^a).

b) Präposition: Par. 23 = UPZ 18, 8 ἡ δὲ οἰκία τοῦ πατρὸς ἡμῶν ἐγγύς τοῦ ποταμοῦ ἐστίν (163^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Mitt. Chr. 284, 20 τοῖς ἐγγιστα γένει οὓσι αὐτῆς Ἀρσινόης die der Abkunft nach der Ars. selbst am nächsten kommen, ihre nächsten Anverwandten (II^a) 2).

15 3. εἴσω (ἔσω)³⁾ wird nirgends als Präposition mit dem Genit. gebraucht, wie schon bei Homer und noch im N. T. (Mc. 15, 16 ἔσω τῆς αὐλῆς weiter in den Palast hinein mit der Variante ἔσω εἰς τὴν αὐλήν), sondern nur als Adverbium, und zwar entweder in freier, selbständiger Form oder als Verstärkung einer echten Präposition (εἰς, ἐν, πρὸς)
20 teils in der Bedeutung „ins Innere hinein“, teils „im Innern“ (= ἐνδον):

a) selbständig 4): BGU 1127, 9 ἐν τῷ ἔσω κύκλῳ (I^a).

b) als Verstärkung einer echten Präposition:

α) wo?: PSI V 539, 5 Φανίας κατέχει μου τὸν οἶνον εἴσω ἐν τῷ ἐμῷ
ᾧ σιείῳ (III^a). Par. 41 = UPZ 13, 17 ἐμοῦ δὲ καθημένου ἔσω ἐν τῷ παστοφορίῳ
25 (c. 158^a). BGU 1141, 33. 36 ἔσω ἐν τῇ οἰκίᾳ (I^a). Acta Pauli et Theclae 25
ἔσω ἐν τῷ μητημονεῖῳ 5).

β) wohin?: PSI V 542, 5 εἰσβιασάμενος ἔσω πρὸς ἡμᾶς (III^a) 6).

¹⁾ Krüger § 47, 29, 1. Kühner-Gerth I 352, 5. Brugmann-Thumb⁴ 524. Meisterhans-Schwyzer 213, 11. Krebs Präp. Adv. b. Pol. 4 (2 ἐγγύς c. gen.); 9 (1 ἐγγύς c. dat.); in d. spät. Gräz. I 4 (90 Fälle); II 50 ff. (mit Gen. und Dativ). Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 184 (oft im N. T.). Radermacher 144 (Luc., Io., Act., Pls., Hebr., Epikt.). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 639, 8 (mit Gen. und Dat.)

²⁾ Zwar war bei Verwandtschaftsbezeichnungen ἐγγύς c. dat. ebenso beliebt (Krüger § 48, 14 Anm.), aber ἐγγιστα ist zweifellos mit dem Genit. αὐτῆς ᾧ zu verbinden. Nach Meisterhans-Schwyzer 213, 11 in Prosa ἐγγυτάτω γένους (500—450^a).

³⁾ Krüger § 47, 29, 1 (c. gen.). Brugmann-Thumb⁴ 524, 2 (ἔσω c. gen. = innerhalb). Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 184. Radermacher N. T.² 14 (Verstärkung von εἰς und ἐν durch ἔσω); 66; 224. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 642, 20. Schmid Attic. I 96; III 59; IV 60, 2.

⁴⁾ Lond. I nr. 23 (p. 39) = UPZ 14, 37 und 83, wo Kenyon ἔσω γέγραπτα(ι) gelesen, hat Wilcken ἐς (l. ἐν) ᾧ emendiert.

⁵⁾ Schon bei Herod. (I 182) begegnet ἔσω ἐν; ionischer Einfluß, auf den auch die überwiegende Form ἔσω hinweist, liegt nahe.

⁶⁾ Über εἴσω bei Verben der Bewegung Krüger § 66, 3, 6.

4. ἐκτός¹⁾ in präpositionaler Verwendung mit dem ablativischen Genitiv erscheint in etwa 30 Fällen (im N. T. 9, in den Sept. etwa 20, bei Polyb. 43). Es bedeutet

a) außerhalb und zwar

α) räumlich: Standpunkt der Ruhe: Petr. II 45 = W. Chr. I col. 3, 19 ἐκτός τῆς πόλεως (c. 246^a). Or. gr. 52, 3 τὸν ἐκτός τείχους τῆς πόλεως βωμόν (253^a). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 6 ἐ. τοῦ ἑαυτοῦ (= ἑαυτοῦ) ἱεροῦ εἰμει (sic) (geschr. II^a). Leid. B = UPZ 20, 34 ὄντα [ἐκ]τός τοῦ ἱεροῦ (162^a). Tor. VIII 31 ἐκτός Ποονώπewς (ein Dorf) (119^a).

Bewegung (von — heraus): Par. 42 = UPZ 64, 10 ἐὰν καταβῶσι ἐκτός τοῦ ἀσύλου (156^a). P. Berol. 11641, 16 publ. v. W. Schubart Einf. i. d. Pap.-kunde S. 507 ἐγβαλεῖν ἡμᾶς ἐκτός τοῦ κεραμέως (l. κεραμεῖον) (I^a).

β) übertragen (extra)²⁾: Petr. III 36 (a) 9 σύννοιδας μοι, διότι οὐκ ἤκούθει μοι ἐπίτιμον γράφοντι τὰ ἐκτός τῶν συναλλαγμάτων was nicht in den Verträgen steht, ihnen widerspricht (III^a). Formelhaft: ἐκτός μισθώσεως unverpachtet: Teb. 60, 7 (118^a); 61 (a) 154 (118—117^a); 61 (b) 104 (118—117^a); 62, 335 (119^a); 72, 63 (114—113^a); 79, 8. 23. 26. 28 (nach 148^a); 84, 8. 11 (118^a); 152 descr. (vor 119^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 14 ἄλλης γῆς ἐκτός φο(ρο)λογίας Land, das nicht in der Ertragsliste steht (116—111^a).

b) außer, abgesehen von (synonym mit ἔξω, πλὴν, χωρὶς):

Par. 62 = UPZ 112 col. 5, 5 ὁ προσδιαγράψουσιν ἐκτός τῆς ἐγλήψεως was sie außer der Pacht hinzuzahlen werden (203—202^a). Teb. 5, 30 μηδὲ πράσσειν τι ἐκτός τῶν καθηκόντων τελείσθαι (118^a); 19, 7 ἐκτός τῶν ὑποκειμένων ἄλλας (πυροῦ) (ἀρτάβας) (114^a); 105, 45 ἐπίτιμον πυρὸν ἀρτάβας δέκα ἐκτός τῶν ἐκφορίων (103^a); 119, 17 ἐκτός ὧν ἀπενή(νοχεν) Πετοσί(ρις) (105—101^a). Par. 67, 5 τὰς προδεηλωμένας τιμὰς ἐκτός τῶν διωικημένων (II^a). BGU IV 1054, 15 τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ δάνειον ἐκτός ἐτέρων ὧν ὀφείλει (13^a); VIII 1772, 24 ἐ. τῆς συγχωρήσεως (57—56^a).

5. ἐναντίον³⁾ = gegenüber, vor, in Gegenwart, in Anwesenheit von (coram), schon im Klassischen geläufig, in d. Sept. überaus häufig als Ersatz von πρό (365 Fälle), bei Polybios 12mal, im N. T. 5mal, ist auch in den Pap. als Präposition mit dem Genitiv nicht selten (etwa 15 Stellen) und verbindet sich stets mit persönlichen Begriffen:

Eleph. I, 7. 10 ἐπιδειξάτω ἐναντίον ἀνδρῶν τριῶν (311^a). Zen. pap. 59639, 9; 59651, 7 (III^a). Rev. L. 25, 6 ἐ. τοῦ οἰκονόμου καὶ τοῦ ἀντιγραφέως; 30, 10 ἐ. τοῦ παρὰ τοῦ οἰκονόμου καὶ τοῦ ἀντιγραφέως; 43, 2 ἐναντίον τῶν γεωργῶν; 50, 15 ἐναντίον τοῦ τῇν ἐλαϊκὴν ἔχοντος; 51, 15 ἐ. τούτων; 54, 22 ἐ. τοῦ ἀντιγραφέως (258^a). Hal. I, 222 εἰς μαρτυρίαν καλεῖσθω (rufe man) ἐ. δύο κλητόρων (III^{am}). Besonders häufig bei Zeugenaussagen: Hib. 89, 9 ἐ. τῶν μαρτύρων

¹⁾ Krüger § 47, 29, 1. Kühner-Gerth I 402, 4. Krebs Präp. Adv. b. Pol. 3 ff. Brugmann-Thumb⁴ 523 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 184. Johannessohn Sept. 336 (1 = ἐξ, 2 = außer). Radermacher N. T.² 140. 144 (Mt? Acta? Pls. Epikt.). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 640, 9.

²⁾ Vgl. Kuhring S. 50 f.

³⁾ Krüger § 48, 13, 4. Kühner-Gerth I 353. Brugmann-Thumb⁴ 492. 496. Meisterhans-Schwyzler 215, 22 (τῆς βουλῆς, τοῦ δήμου). Krebs Präp. Adv. I 3 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 214, 2 (Ersatz für πρό). Radermacher N. T.² 144 (Mc?, Lc., Act.). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 640, 12 (5mal c. gen.). Johannessohn Sept. 190 (365mal).

(239^a). Lille 29 I 31 ἐ. μὴ ἔλασσον ἢ δύο μαρτύρων; II 31 ἐναντίον τῶν νομοφυλάκων (III^a). P. Gradenw. = SB 6283 (a) 9. 34; (b) 13 ἐ. τῶν ἐγγεγραμμένων μαρτύρων (215—214^a). Zen. pap. 59443, 7 (III^a).

6. ἐντός¹⁾, bei Polybios 37mal von Krebs beobachtet, im N. T. 5 2mal, in d. Sept. sehr selten, hat sich in den ptol. Pap. sowohl in räumlicher als zeitlicher Bedeutung (= innerhalb) und übertragen = unterhalb einer Höchstgrenze etwa in 20 Beispielen mit dem Genit. erhalten:

a) in eigentlicher Bedeutung = innerhalb:

- 10 α) räumlich: Petr. II 18 (2 b) 4 ἐντός τοῦ χώματος (246^a). Eleph. 20, 53 ἐ. τείχους (223^a); 24, 13 τοῦ παστοφορίου τοῦ ἐντός τοῦ ἱεροῦ (223^a). Hal. 1, 95 ἐ. τοῦ ἄστεως (III^{am}). Or. gr. 54, 13 τῆς ἐ. Εὐφράτου χώρας (247—221^a). Par. 11 = UPZ 119, 25 [ἐ]ντός (Wilcken) τοῦ παστοφορίου (156^a). Lond. III nr. 879 (p. 9) 26 ἐ. τοῦ ὀχυρώματος (123^a). Leid. M I 23 ἐ. τοῦ ἐν τοῖς Μεμν(ονείοις) 15 φρουρίου (114^a). Grenf. II 34, 2 ἐ. τοῦ ἐν Παθῦρει ἱεροῦ (99^a); 35, 7. 14 ἐ. τοῦ περιβόλου (98^a). BGU 1002, 6 ἐ. φρουρίου μεγάλου Ἑρμαίου, νυνὶ φρουρίου βασιλείως (55^a). Scheinbar ἐντός c. dat. Lond. III nr. 879 (p. 7) 18 ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης αὐτῷ γῆς ἐντός περιστάσει (innerhalb der Gemarkung) Παθῦρεως (123^a). Der Dativ wohl Versehen wegen der vielen Genitive, schwerlich 20 adverbial = innerhalb, im Umkreis von P. Vgl. SB 620 (Inscr.) 8 ἐ. αὐτοῦ περιβόλῳ (Wilcken περιβόλου) (97—96^a). — Als absolutes Adverb (oder abnorme Stellung?): Petr. III 39 col. 1, 12 εἰς τὰ ἐντός σκέλη τῆς ἀφέσεως; col. 3, 9 εἰς τὰ ἐντός καὶ ἐκτός [σκέλη τῶν] ἀφέσεων (III^a).

- β) zeitlich (innerhalb, binnen) statt des im Klassischen wie auch in den 25 Pap. (S. 225, 6) gewöhnlichen Genit. temp.: Rev. L. 6, 2; 56, 1 ἐντός τῶν τριάκοντα ἡμερῶν (258^a). BGU 1116, 20 ἐ. τοῦ χρόνου = 1117, 22 (13^a). PSI IX 1020, 12. 13 (110^a). Zen. pap. 59228, 10 ἐντός . . . χρόνων corrupt (253^a).

β) übertragen = unterhalb (einer bestimmten Zahl):

- Hal. 1, 245 ἐάν τ[ις γῆν ἢ οἶ]κόπεδα ὦνῃται, τασσέσθω τοῖς ταμίαις τῶν μὲν 30 ἑκατὸν δραχμὰς [εἰ χωρὶς τῶν ὠνῶν τῶν] ἐντός (πεντήκοντα), d. h. außer den Käufen, die sich unterhalb von 50 (Drachmen) halten (III^a). So ist wohl auch zu verstehen BGU 1117, 24 ἐντός [πλ]έθρων κυκλόθεν πέντε (13^a).

7. ἐνώπιον (ἐνώπι)²⁾ als Präpositionsadverb mit dem Genitiv findet sich erst in der hellenistischen (und neugr.) Periode und ist im 35 klassischen Griechisch, auf attischen Inschriften wie bei attischen und attizistischen Schriftstellern (auch bei Polybios) völlig unbekannt. Die

¹⁾ Krüger § 47, 29, 1. Kühner-Gerth I 385 Anm. 3. Brugmann-Thumb⁴ 524. Meisterhans-Schwyzer 205, 14 (zeitlich). Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 184 (selten). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 641, 14 (2mal). Krebs Präp. Adv. b. Pol. 3 f. Johannessohn 336 (sehr selten). Schmid Attic. IV 57 (bei Späteren ἐντός zeitlich, im Klassischen der bloße Gen.).

²⁾ Johannessohn Sept. 194—196; 359—361. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 214, 5. 6. Radermacher N. T.² 140. 143. 145 (hält ἐνώπιον für semitisierend). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 641, 15. Wackernagel Hellenistika 1 ff. P. Meyer, Libelli aus d. decianischen Christenverfolgung = Abh. Berl. Akad. 1910, Lib. nr. 24 S. 34. Anm. 9. Moulton Einl. 159 A. 2.

weiteste Verbreitung hat das Wort in d. Sept., wo Johannessohn l. c. 540 Beispiele (mit allerdings 107 Varianten) notiert: damit werden hebräische Ausdrücke wie $\text{לְפָנַי, לְפָנֶיךָ, לְפָנֵינוּ}$ usw. übersetzt. Auch im N. T. ist ἐνώπιόν τινος nicht selten. Man hat daher an einen Semitismus gedacht (Radermacher N. T.² 145); und in der Tat ist es wenigstens 5 möglich, wenn auch nicht wahrscheinlich, daß das Adverb auf semitische Wendungen zurückgeht (A. Deißmann, Bibelstud. 213); aber mit der Annahme von Semitismen in den ägyptischen Papyri muß man vorsichtig sein, wenn auch nicht jeder semitische Einfluß ausgeschlossen ist.

In den ptol. Urkunden begegnet

10

a) ἐνώπιόν τινος an 5 Stellen = vor, angesichts, in Gegenwart von:

Hib. 30, 24 ἡ δίκη σοι ἀναγραφῆσεται ἐν τῷ ἐν Ἡρακλέους πόλει δικαστηρίῳ ἐνώπιον [Genitiv ausgefallen] (300—271^a) — gerichtliche Vorladung. Zen. pap. 59073, 14 διαμαρτυρομένου μου αὐτῷ ἐνώπιον Αἰγύπτου (257^a) — Brief 15 an Zenon. Grenf. I 38, 11 ὁ ἐνεκκλημένος προσπηδήσας μοι ἐνώπιόν τινων ἔτυπτεν (II—I^a) — Klageschrift. Unsicher an der verstümmelten Stelle Petr. III 21 (g) 34 ἐν-πία (= ἐνώπια?) (III^a). In der verkürzten Form ἐνόπι, über deren Entstehung vgl. Band I 457: Lond. I nr. 24 (p. 26) = UPZ 52, 6 = Lond. nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 6 εἰπᾶς μοι ἐνόπι τοῦ Σάραπτι du sagtest mir 20 angesichts des S. (161^a).

b) Ebenso oft tritt an Stelle des Adverbs das Adjektiv ἐνώπιος als prädikatives Attribut in der Bedeutung „coram“ (vgl. oben S. 175, 21):

SB 3925, 6 παρηγγελκότες Ταγῳτι μὲν ἐνωπίῳ, Ἐσοροῦρει δὲ ἀπ' οἰκίας (II^a). Par. 63 = UPZ 110, 36 τοσούτων καὶ τηλικούτων διαστολῶν γεγο- 25 νυῶν ἡμῖν καὶ ἐνοπίοις (sic) καὶ διὰ γραμμάτων (164^a). Gurob 2, 33 κληθεῖσα ἐνώπια (c. 225^a). Tor. XIII = UPZ 118, 16 τὰ τῆς ἐγκλήσεως εἰς ἐπίγνωσιν ἥκτο τῷ Ψινταεῖ ἐνωπίῳ (136^a). Teb. 14, 13 τῷ Ἡρᾷ παρηγγελκότες ἐνωπί[ω] (Edit. ἐνωπί[ον]) (114^a). BGU VIII 1777, 8 (I^a). Dieser adjektivische Gebrauch erscheint mir als ein Argument, das gegen den semitischen Ursprung des Wortes 30 spricht, da er ganz in der Linie griechischer Wortbildung liegt.

c) Selbständiges Adverbium ἐνώπιον:

Mich. Zen. 69, 3 περὶ οὗ σοι ἐνώπιον πλεονακίς εἶρηκα (240^a).

8. ἔξω ¹⁾, im Hellenistischen (Polyb., N. T.) wie im Klassischen gebräuchlich, ist auch in den Pap. als Präpositionsadverb mit dem 35 Genitiv wie als selbständiges Adverb in der eigentlichen lokalen wie in übertragener Bedeutung vielfach im Gebrauch:

a) mit dem Genitiv:

α) räumlich = außerhalb, fern von: Lille 6, 6. 23 συναντήσαντές μοι ἔξω 40 τῆς κώμης (III^a). Hal. 1, 89 ἔξω τοῦ ἄστεως, 103 ἔ. τοῦ ἐργασίμου (Ackerland) (III^a). Stehende Ausdrücke in Eidesformeln: Hib. 93, 4 ἐν τῷ ἐμφανεῖ (unter freiem Himmel) ἔξω ἱεροῦ (außerhalb eines Heiligtums) καὶ πάσης

¹⁾ Kühner-Gerth I 402, 4. Brugmann-Thumb⁴ 523. Krebs Präp. Adv. b. Pol. 4 f. Blaß-Debrunner⁵ § 184. Radermacher N. T.² 144. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 642, 16. Schmid Attic. II 106; III 122; IV 451.

σκέπης (nach 250^a). Teb. 210 = W. Chr. nr. 327, 7 ἔξω ἱεροῦ βωμοῦ τεμένους σκέπης πάσης (107—106^a). P. Gradenw. nr. 4 = SB 5680, 29 (229^a) = nr. 3, 10 ἔξω ἱεροῦ καὶ βωμοῦ καὶ τεμένους καὶ πάσης σκέπης (227—26^a).

β) übertragen = außer, abgesehen von, ohne: Rev. L. 50, 7 μηδ' εἰς Ἀλεξάνδρειαν εἰσάγεσθαι ἔξω (außer, d. h. mit Umgehung) τοῦ βασιλικοῦ (des Kronschatzes) (258^a). PSI IV 425, 17 οὐθεις ὑποχειρογράφην ἔξω δ συγγαφῶν (abgesehen von 4 Verträgen) (III^a). Zen. pap. 59378, 15 ἔξω μισθοῦ ohne Lohn (III^a).

b) freies, selbständiges Adverb:

α) = außerhalb, draußen: Rev. L. 41, 13; 43, 2 steht als Randnotiz ἔξω ὅρα sieh außerhalb, drehe das Blatt um, dann wirst du auf der Rückseite einen Zusatz finden (258^a). Vgl. Preisigke WB s. v. Mich. Zen. 55, 15 οἶμαι ἡμερῶν ὁλίγων ἔξω (frei) αὐτὸν ἔσεσθαι (240^a). SB 1106, 10 συγχωρεῖ ἡ δεινα (Ammie) τροφεύσειν ἔξω (außerhalb des Hauses) παρ' ἐατῇ (sic) δουλικὸν παιδίον; ebenso 1107, 6; 1108, 6; 1109, 7 (alle I^a). Belege für attributiven Gebrauch von ἔξω mit und ohne Artikel s. oben S. 169, 25; 171, 5.

β) = ausgenommen, abgesehen von (= πλήν): Zen. pap. 59225, 4 ἵππος ἐπ' οὐθὲν ἄλλο χρήσιμος ὧν ἔξω (außer) εἰς ὄχειαν (zum Bespringen) (253^a). PSI VI 577, 16 f. [ἔφασκεν, ὅτι οὐχ ὑπάρχο]υσί σοι βόες θήλειαι χρήσιμαί ἔξω²⁰ ἐν ζεύ[γος] (hergestellt von Edgar) (248^a).

9. κυκλόθεν¹) = ringsum, das in präpositionalem Gebrauch mit dem Genitiv gelegentlich in d. LXX (Jer. 17, 26) begegnet, im N. T. 2mal mit dem Genitiv, 1mal als selbständiges Adverb erscheint, findet sich vereinzelt in beiden Anwendungsformen auch in ptol. Zeit:

α) mit Genitiv: Auf einer doppelt ausgefertigten Asylieinschrift des Mus. Cair. = SB¹ 6152, 19 = 6153, 21 προθεῖναι στήλας λιθίνας κυκλόθεν τοῦ ἱεροῦ (93^a).
β) als Adverb: BGU 1117, 25 ἐντὸς πλέθρων κυκλόθεν (im Umkreis) πέντε (13^a)²).

10. λάθρα³) = ohne Wissen, hinter dem Rücken eines, un-
bemerkt, im Attischen (bei Platon, Xen., Lys.) häufig, hat sich absolut als Adverb wie als Präpositionsadverb mit dem Genitiv erhalten:

α) mit Genitiv: BGU 1141, 48 ἡρώτων κατ' ἰδίαν λάθρα τοῦ Ζύστου (14^a).
β) absolut: Par. 22 = UPZ 19, 28 λάθρα κοιμισάμενος (165^a).

11. μεταξύ⁴) = zwischen, häufig bei Aristoteles und Polybios, später durch ἀνὰ μέσον (S. 403, 12) und ἐν μέσῳ (S. 393, 44) fast ganz verdrängt, hat

¹) Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 104, 2. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 644, 24.

²) Dagegen ist κύκλωι, das in d. LXX außerordentlich häufig ist, auch im N. T. (meist als Adverb) vorkommt, in den ptol. Urkunden nicht vertreten, wohl aber in nachchristlichen Texten, wie Fay. 110, 7 τὰ κύκλωι τοῦ ἐλαιουργίου die Umgebung der Ölmühle (94^p). Vgl. auch Krebs Präp. Adv. d. spät. Grätz. II 42. Schmid Attic. III 134; IV 191.

³) Krüger § 66, 2, 2. Kühner-Gerth I 402, 4. Blaß-Debrunner⁵ § 435.

⁴) Krüger § 47, 29, 1. Kühner-Gerth I 348 A. 4. Krebs, Präp. Adv. b. Pol. 31 f.; in d. spät. Grazität II 39 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 215, 3 (selten). Radermacher N. T.² 138 (μ. ist im Aussterben, wird durch ἀνὰ μέσον, ἐμμέσῳ ersetzt); 144 (Luc., Act., Pls., Epikt.). Johannessohn Sept. 173 f. (ganz selten). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 645, 27 (9 Fälle: 2 Adv., 7 Präp.). Schmid Att. IV 459.

sich auch in den ptolemaischen Pap. als reines Adverb und in präpositionalem Gebrauch nur spärlich erhalten:

a) als Präposition = zwischen: Teb. 5, 24 μεταξύ τῶν φυλάκων (118^a).

b) als Adverb:

α) lokal in der sprichwörtlichen, zuerst von Archilochos (frg. 95 Diehl) 5 gebrauchten Verbindung συνκλωθωνισθέντων καὶ ἄλδος <κα> ἰ τραπέζης μεταξύ ὄντων P. Cairo = W. Chr. 11 col. 3, 58 (123^a) 1).

β) temporal: Leid. E = UPZ 50, 13 ἐν τῷ ἱερῷ μεταξύ (mittlerweile) διαλύωμεν καὶ (nach Wilcken verschrieben aus διαλυόμεναι) (162^a). Teb. 24, 42 ἐν τῷ μεταξύ in der Zwischenzeit (117^a). BGU 1153, 7 ὁ μεταξύ χρόνος (1^a) 2). 10

12. ὀπίσω = hinten, das in präpositionaler Verwendung mit dem Genitiv (neben ὀπισθεν und κατόπισθεν) in d. LXX (Johannessohn 215 f.) über 300mal, im N. T. (Blaß-Debrunner⁵ 215, 1; Robertson 645, 30) 26mal vorkommt, läßt sich als Präposition nur im Kanop. Dekr. 62 und zwar in postpositiver Form nachweisen: ταύτης δ' ὀπίσω 15 σύμμετρον οἰκηπτον παπυροειδές (237^a). ὀπισθεν τινος fehlt ganz.

Dagegen wird ὀπίσω öfters als Adverb gebraucht:

Formelhaft: τάπιλοιπα ὀπίσω = Rest auf der Rückseite, bitte wenden! Teb. 58, 37 (111^a); ebenso 178 descr. (II^{af}). Ähnlich Meyer Ostr. 61, 15 (III^a). BGU 1002, 16 in der griechischen Übersetzung eines demotischen Kaufvertrags 20 ἐπεγράφησαν ἐκ τοῦ ὀπίσω μάρτυρες δέκα ἑξ (1^a). Petr. II 18 (2) 13 ἐκ τῶν ὀπίσω aus den hinteren Teilen eines Damms (III^a).

13. ὀψέ (Robertson N. T. 645, 31) verbindet sich wie im N. T. manchmal mit dem Genit. des Zeitbereichs, steht aber auch als selbständiges Adverb: 25

a) mit Genitiv: Par. 35 und 37 = UPZ 6, 15 u. 5, 17 ὀψέ τῆς ὥρας (163^a). Teb. I 230 descr. (II^{af}) = II 283, 6 ὀψίτερον τῆς ὥρας (93 oder 60^a). Vgl. Mat. 28, 1 ὀψέ σαββάτων. Lille 6, 7. 23 ὀψέ τῆς ἡμέρας (III^a) hat Smyly (nach Addit. et Correct. p. 269) berichtet in ὀψέ τῇ ἡ.

b) als Adverb: Hamb. 26, 13 εἰληφότα τὰ ζεύγη ἐχθές ὀψέ (250^a). 30

14. πέρα 3) „darüber hinaus, jenseits“ begegnet mit dem Gen. PSI V 488, 12 πέρα Μέμφεως über Memphis hinaus gelegen (258^a), nirgends als reines Adverb.

1) Zu dieser Phrase vgl. Jacobs zur Anthol. 7 p. 241 und Add. 12 p. 436. Wilcken l. c. läßt die Wahl zwischen ἄλδος—ὄντος und ἄλδων—ὄντων und liest [ἐπ] ἰ τραπέζης. Die Stelle selbst umschreibt er in der Einleitung: „Sie tranken miteinander den Versöhnungstrank, und nachdem Salz zwischen ihnen auf den Tisch ausgestreut war, beschworen sie den Frieden.“

2) Die auch im N. T. (Io. 4, 31) belegte Bedeutung von μεταξύ = nachher findet sich erst in nachchristl. Papyrustexten: Lond. II 177 (p. 168) = Mitt. Chr. 57, 11 (44—41^p). Flor. 36 = Mitt. Chr. 64, 5 (312^p).

3) Krüger § 47, 29, 2. Brugmann-Thumb⁴ 523, 10. Kühner-Gerth I 402, 4. Krebs Präp. Adv. b. Pol. 4 (Gesamtfrequenz bei Polyb. 7). Blaß-Debrunner⁵ § 184. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 646, 34 (πέραν 10 mal Adverb, 13 mal Präposition). Schmid Attic. II 141; III 145; IV 214 (bei den Attizisten häufig).

15. πλήν¹⁾ gehört zu den zahlreichen Präpositionsadverbien mit der Bedeutung „außer, abgesehen von, ohne“ (neben ἄνευ, δίχα, δίχως, ἐκτός, ἔξω, πάρεξ, χωρίς), wie sie in der hellenistischen Zeit aufgekommen sind. πλήν war schon in der klassischen Periode gebräuchlich und hat sich
 5 auch in der κοινή immer gehalten, wenn ihm auch χωρίς den Rang abgelaufen hat. Es wird teils mit dem Genitiv verbunden teils absolut als Adverb oder Adversativpartikel gebraucht. Über πλήν τοῦ c. inf. s. Bd. II 1 S. 327.

a) mit Genitiv (etwa 20 Fälle): Eleph. 2, 7 καταλειπέτω τὰ ὑπάρχοντα
 10 πᾶσι τοῖς υἱοῖς πλήν τῶν μερῶν, ὧν ἂν λαμβάνωσι παρὰ Διονυσίου (285^a). Magd.
 3, 4 ἀκίνδυνον πλήν ἀβρόχου καὶ καταβρόχου Pachtzahlung ungefährdet, es
 sei denn, daß der Acker zu wenig oder zu viel überflutet wird [Preisigke] (221^a).
 PSI X 1098, 12 (51^a). Petr. III 21 (g) 10 καθιστάναι (?) πάντας δικαστὰς πλήν
 οὗ (= τοῦτου δν) ἂν ἑκάτερος ἐξανασ[τήσῃ] (ablehnt) (226—225^a). PSI IV
 15 385, 5 πλήν τῆς χέρσου (246—45^a); ebenso Hib. 90, 8 (222^a). Lille 29 I 11
 πλήν ὧν τὸ διάγραμμα ἀπαγορεύει (III^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 6, 11 οὐθεις
 μεθέξει πλήν τῶν ἐπὶ τῆς [πράσεως oder ὠνῆς] συνκαταγραφησομένων (203—202^a).
 Leid. B = UPZ 20, 44 τῶι μὲν θάνατον ἔχειν πλήν τοῦ Πτολεμαίου (163^a). Teb. 5, 5
 ἀφίᾳσει (= ἀφίᾳσι) πάντας πλήν τῶν ἱεροσυλίας ἐνεχομένων, 11 πλ. τῶν μεμι-
 20 στωμένων, 138 = 153 πλ. τῶν ἐκ Πανῶν πόλεως, 210 πλ. τῶν γεωργοῦντων,
 244 πλ. αὐτῶν τῶν ὑποτελῶν (118^a); 27, 42. 56 πλ. τῶν εἰς τὰς τροφὰς τῶν
 γεωργικῶν κτηνῶν (113^a); 105, 3. 19 πλ. τῆς γειτνιώσης τῇ Θωόνιος γῆι, 24
 πλ. ἐλαικῶν φορτίων, 27 πλ. τῆς προειρημένης χέρσου, 60 πλ. τῆς γειτνιώσης
 χέρσου (103^a); 106, 17 (101^a); 124, 40 μὴ περισπᾶσθαι εἰς ἑτέρας λειτουργίας πλ.
 25 τῶν κα(τοικικῶν) (c. 118^a).

Pleonastisch πλήν ἤ: Tor. VIII 16 πλήν ἣ τῶν ἱερέων τοῦ Ἀμμωνος (119^a).
 Vgl. Herod. II 111, 2 πλήν ἣ (außer) τῆς (= ἥς) τῷ οὐρῷ νηψάμενος ἀνέβλεψε²⁾.

b) als selbständiges Adverb = ausgenommen, nur: P. Edg. 111 = SB
 6994, 28 πλήν (nur) δώσεις μοι πυ(ρῶν) ἀρ(τάβας) x (II^{am}). Par. 63 = UPZ
 30 110, 114 ἄλλο μὲν οὐθὲν ἂν ἐπείπαιμι πλήν (ausgenommen) ὅτι κακὸς βεβού-
 λευται (164^a).

c) als Adversativpartikel³⁾ = doch, jedoch, indessen: Zen. pap. 59647, 45
 πλήν φανερόν σοι ποιήσομεν (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 207 πλήν ἀπὸ γε τοῦ
 νῦν φροντίζεσθ' (sic) ὅπως (164^a). Teb. 27, 42 πλήν ἴσθι (113^a).

35 16. πρότερον = „vor“ als Ersatz von πρό begegnet Hib. 85, 25:
 τὸ σπέρμα δ' εἰληφεν πρότερον τῶν ἐκφορίων („before the rent“), wobei

¹⁾ Krüger § 47, 29, 2. Kühner-Gerth I 402, 4. Brugmann-Thumb⁴
 523, 11. Krebs Präp. Adv. bei Pol. 3 (Gesamtfrequenz bei Polyb. 71); 11 (von
 χωρίς verdrängt). Blaß-Debrunner⁵ § 216, 2. Radermacher N. T.² 144 (Mc. Lc?
 Act.). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 646, 35 (4 mal Präp., 2 mal Adv.). Schmid
 Attic. IV 464. 629. Johannessohn Sept. 342 ff. (etwa 240 mal, davon etwa
 70 mal mit dem Genitiv). Kuhring § 32 (πλήν sensu „praeter“ usurpatum eva-
 nescere coepit).

²⁾ Zu πλήν ohne Kasus zitiert Blaß-Debrunner⁵ § 449, 1 Homil. Clem. 6, 3
 οὐδὲν πλήν χάος καὶ μεῖζις. Ähnlich ἔξω, s. oben S. 532, 17.

³⁾ Krüger § 69, 57. Kühner-Gerth II S. 285 Anm. 5. Blaß-Debrunner
 N. T.⁵ § 449. Schmid Attic. I 133 (πλήν und ἄλλὰ in der Vulgärsprache gleich-
 wertig). 285; II 144; III 147. 343; IV 559.

freilich der Genit. compar. ebenso gut von dem Adjektiv πρότερον abhängig gedacht werden kann ¹⁾).

17. ὑπερθε c. gen. ²⁾ = oberhalb, in früherer Zeit fast nur poetisch (Hom. Pind. Trag. Xen.), hat sich, wie es scheint, in den schlichten Stil einer Vertragsurkunde verirrt Hib. 95, 5 ἐν Ὀξυρύγχων πόλει τῇ ὑπερθε Μέμφεως (256^a). Näher läge (nach S. 457,6) ὑπὲρ Μέμφεως oder ὑπὲρ Μέμφιν (S. 461,24).

18. χάριν ³⁾).

I. Frequenz: Während χάριν c. gen. früher vorzugsweise poetisch ist, in den attischen Inschriften bis 20 v. Chr. nirgends in Prosa auftritt ¹⁰ (Meisterhans-Schwyzer 222, 52) und bei den prosaischen Autoren nur gelegentlich zur Aushilfe beigezogen wird, findet die Präposition seit Polybios eine weite Verbreitung. Bei Polybios zählt Krebs 176 Stellen; Johannessohn 244 konstatiert in d. Sept. 21 Fälle, Robertson 647, 41 im N. T. 9 Beispiele. In den ptol. Urkunden finden sich rund ¹⁵ 50, und zwar im III. Jahrh. 0, II^a 39, I^a 11.

II. Stellung: In der klassischen Periode steht χάριν gewöhnlich nach, selten voran (Kühner-Gerth I 461 Anm.), ebenso im N. T. mit einer einzigen Ausnahme (Blaß-Debrunner l. c.); dagegen wird es in d. Sept. unter 21 Fällen 13 mal vor-, 8 mal nachgestellt (Johannessohn ²⁰ 244); bei Polybios 100 mal vor-, 76 mal nachgestellt. In den ptol. Pap. steht es unter 50 Fällen 32 mal voran, 18 mal nach dem Nomen: immer ὦν χάριν (6), τούτων χ. (4), τίνος χάριν (3), τούτου χ. (1). Beim artikulierten Infinitiv (14) geht χάριν stets voraus, ob die Bedeutung kausal oder final ist. ²⁵

III. Die Bedeutung von χάριν entspricht ursprünglich dem lateinischen gratia, doch beschränkt sich der Gebrauch bald nicht mehr auf einen als Absicht gefaßten Bestimmungsgrund, sondern bezieht sich ebensooft, ja in überwiegender Zahl auf einen Realgrund (Krebs Präp. Adv. I 18). ³⁰

a) Realer Grund = propter (wegen, infolge, um — willen) liegt vor in folgenden Fällen:

¹⁾ Vgl. Kühner-Gerth I 391, 2a. Xen. An. I 2, 25 Ἐπύαξα προτέρα Κύρου πέντε ἡμέραις ἀφίκετο.

²⁾ Kühner-Gerth I 385 Anm. 3. Krebs Präp. Adv. in d. spät. Grätz. I 4 (28 Fälle bei spät. Historikern).

³⁾ Krüger § 46, 3. 5. Kühner-Gerth I 461 Anm. Brugmann-Thumb⁴ 524, 3. Meisterhans-Schwyzer 222, 52. Krebs Präp. Adv. bei Pol. 3. 17 ff.; in d. spät. histor. Grätz. II 25 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 216, 1. Radermacher N. T.² 144 (Lc. Io. Pls.). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 647, 41. Johannessohn Sept. 244. Schmid Attic. II 64; III 53.

α) χάριν steht voran:

Rein. 7 = Mitt. Chr. 16, 4 κινδυνεύων ἀντ' ἐλευθέρου δοῦλος γενέσθαι χάριν (infolge) τῶν διαπεπραγμένων εἰς με ὑπὸ Λυσικράτου (141^a). Par. 47 = UPZ 70, 17 χάριν ἡμῶν (unseretwegen) ἡζημίεται (sic) (152—51^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 40 τῶν λεγομένων δι' αὐτῶν χάριν (für, im Interesse) τῶν κειμένων νεκρῶν (146^a).
 5 Teb. 38, 11 τῆς ἐγλήμψεως εἰς τέλος καταλειμμένης χάριν (wegen, infolge) τῶν παραιομένων (einschmuggelten) εἰς τὴν κώμην ἔλαιον (113^a); 44, 8 χ. τῆς περιεχούσης με ἀρρωστίας (114^a); 61 (b) 266 χ. τῶν σημανθέντων (118—117^a); 74, 52 χ. τῶν ἐπενεχθέντων ὕδατων (114—113^a); 179 descr. ἤλθοσαν χ. τῶν προβάτων (112^a).
 10 Teb. 34, 6 συνελθεῖν ὠρωί χ. τοῦ παρ' αὐτοῦ ἀπηγμένου (nach 100^a); 120, 25 τοῖς ἐληλυθόσι χ. Πτολεμαίου . . η () [fehlt wohl ein abstrakter Begriff?]; (97 oder 64^a); 121, 13 ἡκότων (sic) χ. λάξων (94 oder 61^a); 189 descr. τοῖς ἡκόσι χ. ἐπιστατή(ας) (1^a); 190 descr. τοῖς ἐλθοῦσι χ. τοῦ κιννα(μώμου) (1^a).

Mit dem artikulierten Infinitiv: Par. 64, 40 = UPZ 149 συγγνώμην ἔξεις
 15 χ. τοῦ <τού>τους [Wilcken] μήτε θεῶν μήτε ἀνθρώπων φείδεσθαι (11^a). Bad. 48, 10 ἡγωνία χ. τοῦ Μαρσύαν μὲν ἀπεσταλκεῖν ἐπιστολήν, σὲ δὲ μηθὲν μοι γεγραπκεῖν (126^a). BGU 1206, 10 γράφει (sic) ἐπ' αὐτὸν χ. τοῦ παραγράφεσθαι πυρούς (28^a). SB 1259, 20 χ. τοῦ παρενοχλεῖν (95—94^a). Die übrigen kausalen Belegstellen mit Inf. (7) sind Bd. II 1 S. 157 u. 328 angeführt.

20 β) χάριν steht nach:

ὧν χάριν (deswegen): Par. 64 = UPZ 149, 7 (11^a). Rein. 18, 14 = 19, 11 (108^a). Teb. 41, 16 (nach 119^a); 47, 22 (113^a); 50, 27 (112—111^a). Petr. II 32 (1) 34 τίνος χάριν (197 oder 174^a). Par. 63 = UPZ 110, 134 διασεισμοῦ χ. ἡ καὶ δι' ἑτέραν ἀντιπαρογωγήν (164^a). Teb. 43, 36 συκοφαντίας τε καὶ διασεισμοῦ χ.
 25 (118^a). τούτων χ. (aus diesen Gründen) Inschr. SB 5827, 10 = 6154, 10 (69^a).

b) Bestimmungsgrund, Zweck, Absicht:

α) χάριν geht voran:

Teb. 12, 6. 17 χάριν (zum Zweck) τῆς εὐθυμετρίας τῆς κώμης (118^a). Bad. 48, 9 χ. ἐργασίας (126^a). Teb. 121, 60 τοῖς παρὰ τοῦ στρα(τηγοῦ) ἐληλυθόσι χ. λαο-
 30 γραφίας (94 oder 61^a); 191 descr. ἐλθοῦσι χ. τῆς φάσεως μισθοῦ (1^a). Oxy. 743, 29 βαδίσαι εἰς Τακόναν χ. τῶν ἐκφορίων (2^a). Die Belege für χάριν mit finalem Infinitiv (4) sind Bd. II 1 S. 155 aufgeführt 1).

β) χάριν folgt nach:

τίνος χάριν (zu welchem Zweck) εἶψαν εἰσπεπορευμένοι Par. 35 = UPZ
 35 6, 29; Par. 37 = UPZ 5, 42 τίνος χ. ἐπ(ε)ισπορεύεσθε (beide 163^a). τούτων χάριν (zu diesem Zweck): Teb. 26, 7 ἀπεσταλκαμεν τούτων χάριν (114^a); 35, 7 τῶν ἀπεσταλμένων τούτων χ., 13 πεπόμφαμεν τ. χ. (111^a). τούτου χ. πέπομφα SB 5216 (pap.) 6 (1^a).

19. χωρίς²⁾, in der klassischen Zeit ziemlich selten, am ehesten

¹⁾ Jerusalem, Die Inschrift von Sestos und Polybios (Wiener Stud. 1879 I S. 32 ff.) weist auf die große Ähnlichkeit der Sprache des Polybios mit den gleichzeitigen Inschriften hin, namentlich auf den ausgiebigen Gebrauch von χάριν τοῦ c. inf. In den ptolemaischen Pap. kommen auf die 50 beobachteten Fälle 14 mit dem artikulierten Inf. und χάριν (10 kausal, 4 final).

²⁾ Krüger § 47, 29, 1. Kühner-Gerth I 402, 4. Brugmann-Thumb⁴ 523, 14. Krebs Präp. Adv. b. Pol. 12 ff.; in d. spät. hist. Grätz. II 29 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 216, 2. Radermacher N. T.² 140. 144. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 647, 42 (adverbiell nur 1 mal). Johannessohn Sept. 337. 339. Solmsen Wortform 1, 115. Kuhring § 34. Schmid Attic. I 116. 419; II 64. 95; III 161; IV 96 (Anastrophe).

bei Dichtern (Hom. Pind. Trag.), bisweilen bei Herod. und den Attikern (Plat. Xen.), tritt bei Polybios an Stelle von *ἄνευ* und *πλήν* und ist das eigentlich hellenistische Wort für a) abgesondert von, ohne, b) außer, abgesehen von, das sich bis ins Neugriechische erhalten hat. Was die Frequenz betrifft, so ist *χωρίς* allein bei Polybios zahlreicher vertreten als *ἄνευ* und *πλήν* zusammen (Krebs l. c. 12). Im N. T. zählt Robertson 40 *χωρίς*, darunter nur eines adverbial; Johannessohn in d. Sept. 18, darunter nur eines in der Bedeutung „ohne“, sonst = „außer“. In den ptol. Pap. finde ich 33 *χωρίς*, darunter nur 3 mal = ohne; zweimal in adverbielem Gebrauch. Der artikulierte Inf. mit *χωρίς* erscheint 5 mal in einer stereotypen Phrase.

In Konkurrenz mit *χωρίς* im Sinne von „außer“ treten *ἐκτός* (S. 529,20) mit 7, *ἔξω* (S. 532,4) mit 3, *πλήν* (S. 534,1) mit etwa 20, *πᾶρες* (S. 542,16) mit 1 Beispiel.

I. Präpositionaler Gebrauch mit dem Genitiv:

15

a) = außer, abgesehen von:

Rev. L. 61, 1 *ἐν τῇ Λιβύῃ πάσῃ χωρίς τῆς ἀφωρισμένης* (258^a). Lille 1 verso *χ. τῶν καταφερῶν πεδίων* (259—58^a). PSI VI 571, 14 *χ. τῶν παρά σου δεδομένων γραμματέων ἄλλον ἓνα παρατρέφω*, 18 *χ. τῶν καθ' ἡμέραν ἀνηλωμάτων* (252^a). Zen. pap. 59036, 19 *χ. τῶν ὙΒ (δραχμῶν) δεδωκαμεν ἄλλας* (257^a); 20 59361, 5 *χ. τοῦ ἀμπελῶνος* (242^a); 59464, 27 *χ. τῶν ἀπὸ τοῦ κοπτηρίου*; 59494, 43 *χ. τοῦ μουσχαρίου*; 59640, 1 *χ. τοῦ ἐκφορίου*; 59698, 3 *χ. (τούτων) οἷς ἐδίδοτο*; 59741, 16 *τὰ πάντα χ. τῶν διὰ Ἑρακλείδου*; 59763, 10 *πάντα παρεχόμενοι χ. πίσεως καὶ ἀσφάλτου*; 59769, 13 *χ. ἀρραβῶνος* (alle III^a). P. Gradenw. = SB 5680, 10 *χ. οὐ ἄν [transit. Verbum fehlt]* (229^a). SB 7172 (Inscrh.) 8 *χ. τῶν προανακειμένων* 25 (217^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 5, 19 *χ. τῆς ὑποκειμένης εἰς τὴν ἐπισκευὴν δραχμῆς*; col. 6, 2 *χ. τῶν ἀπὸ χειρισμοῦ [...]*, 7 *χ. τοῦ ἐγκυκλίου*, 17 *χ. τῶν ὑπαρχουσῶν* (203—202^a). Teb. 61 (a) 186 *χ. σπέρματος καὶ τῆς ἄλλης δαπάνης* (118—117^a) = 67, 16 (118—117^a); 68, 26 (117—116^a); 70, 15 (111—110^a). Par. 5 II 2 *τὸ ἄλλο (τέταρτον) χ. τοῦ εἰς αὐτὴν οἶκον* (l. οἴκου) = Leid. M I 22 (114^a). 30

Mit dem artikulierten Inf. in der stehenden Phrase: *χωρίς τοῦ κύρια εἶναι* 30 *τὰ συνεχωρημένα* BGU 1121, 45 (5^a); 1124, 22 (18^a); 1127, 22 (18^a); 1130, 24 (4^a). Danach ergänzt Schubart BGU VI 1249, 12 [*χωρίς τοῦ τὰ π[ρογεγραμμένα] κύρια εἶναι*] (148—147^a) d. h. daneben sollen obige Vereinbarungen, Zugeständnisse ihre Gültigkeit behalten. 35

b) = ohne, abgerechnet:

Rev. L. 52, 21 *χωρίς κεράμου* ohne Gefäß (gewogen) (258^a). Teb. 19, 8 *χ. ἀργυρίου* unentgeltlich (114^a). Par. 5, 39, 2 *Κόνων Ἀπολλωνίου χ. τῆς μητρὸς καὶ πατρὸς* (114^a) — ein Mumienverzeichnis¹⁾.

¹⁾ In späteren nachchristlichen Texten ist diese Bedeutung von *χωρίς* die herrschende: z. B. im VII. Band der BGU sehr oft; 1564, 10 *χ. παντὸς ῥύπου* (138^p); 1570, 11 *χ. ὄψω(νίου?)* (90—91^p); 1592, 5 *χ. σφραγίδος* (212^p); 1593, 14 *χ. χαρακτῆρος* (II/IIIP); 1621 III 1 *χ. παραδοχ(ῆς?)* (IIP); 1650, 5 *χ. κυρίου* (IIIP); 1655 II 35 *χ. τέκνων* (169^p); 1662, 3. 20 *χ. κυρίου* (182^p); 1675, 7 *χ. σοῦ* (IIP). Vgl. Kuhring § 34. Krebs Präp. Adv. in d. spät. hist. Gräz. II 29 f.

II. Adverbieller Gebrauch ganz vereinzelt:

- Leid. B = UPZ 20 col. 2, 43 $\mu\eta$ δυναμένος τὴν καθήκουσαν σύνταξιν εὐμαρῶς κομίσασθαι χωρὶς μὲν (besonders) διὰ τὴν τῆς Νεφόριτος ἀντιπαραγωγὴν (wegen der Machinationen der N.), ἄλλως δὲ τῷ μηθένα ἔχειν πλὴν Πτολεμαίου (c. 162^a); vgl. 5 ebenda col. 1, 15 χωρὶς γὰρ τὸν προ ἔχειν, wo freilich die Verstümmelung des Textes zu groß ist, um einen sicheren Schluß zu gestatten. Zen. pap. 59500, 6 ἵνα τὰ ἔργα χωρὶς τε (gesondert, für sich) συντελεσθῇ ἐν ὥραι καὶ ἅμα χρήσιμα (III^a).

§ 135. Verbindung echter Präpositionen mit Adverbien ¹⁾.

- 10 Die Verbindung einer Präposition mit einem Adverb nimmt im Hellenistischen einen weiteren Umfang an als in der klassischen Sprache, da die echten Präpositionen ihre vielseitige Anwendungsfähigkeit verloren haben und eine gewisse Vorliebe für umschreibende, bildliche Formen um sich greift ²⁾. Es sind meist Lokal- oder Temporal- 15 adverbien, mit denen die Präposition eine bald lockere, bald engere Verbindung eingeht, weshalb solche Neubildungen je nachdem in zwei gesonderten Wörtern oder als ein Kompositum empfunden und geschrieben werden.

In den ptolem. Pap. kommen folgende Verbindungen vor ³⁾:

- 20 I. *ἀπέναντι „gegenüber, angesichts“ ⁴⁾ ist der attischen Schriftsprache völlig fremd, auf attischen Inschriften nicht vor 50 v. Chr. (Meisterhans-Schwyzler 212, 3), dagegen im Hellenistischen nicht selten: bei Polybios (Krebs) 3 mal, in d. LXX (Johannessohn) 80—90 mal, im N. T. (Robertson) 6 mal; in den ptol. Papyri 4—5 Belege:
- 25 Petr. III 21 (g) 17 ἀπέναντι τῆς λεγομένης Πάσιτος οἰκίας (226—225^a). Danach ergänzt Smyly Gurob 2, 17 [ἀπέναντι τῆς λεγομένης Πασύτιος οἰκίας] (225^a). Petr. II 17 (2) = III 22 (b) 4 [ὧν ἔστιν ἀπέναν]τι κατὰ τι μέρος τῶν Ἀριστίππου λεγο[μένων προσφώρων] sicher ergänzt nach II 17 (3) 3 = III 22 (c) ὧν ἔστιν ἀπέναντι κατὰ τι [μέρος καὶ] τοῦ οἰκήματος (III^a). Grenf. I 21, 14 30 ἀπέναντι τῆς θύρας (126^a). PSI V 548, 8 ὁρθὴ στήσομαι ἀπέναντί σου in einem koptischen Vertrag, offenbar koptische Wendung (42^a) 5).

2. εἰς ὕστερον „für später“ ⁶⁾: Teb. 24, 10 (II7^a).

¹⁾ Kühner-Gerth I § 446 S. 538 ff. Krebs Präp. bei Pol. 16 ff.

²⁾ Radermacher N. T.² 143 denkt an semitischen Einfluß, was im allgemeinen unwahrscheinlich und höchstens in der LXX bei Umschreibungen von ἀπό, πρό προσώπου u. dgl. denkbar ist.

³⁾ Die bei Polybios vorkommenden sind mit Sternchen versehen.

⁴⁾ Über die Entstehung der Kurzform aus ἀπεναντίον durch ἀπενάντιν zu ἀπέναντι vgl. Schmid Attic. II 176. Nach Wackernagel, Hellenistika 3—6 liegt ein Dorismus vor. Zum Gebrauch vgl. Krebs Präp. b. Pol. 17 f.; Präp. Adverb. I 3 ff. Blaß-Debrunner⁵ 214, 4. Radermacher N. T.² 140. 143. 144 (Mt. Act.) Robertson N. T. (Gr. Gr.) 639, 5. Johannessohn Sept. 193 d.

⁵⁾ Späterer Beleg: SB 3556 (Mumienschild) 4 ἀπέναντι Διὸς πόλις (unbest.).

⁶⁾ Kühner-Gerth I S. 539 unterste Linie. Krüger, Dial. § 66, 1, 2.

3. *ἔμπροσθεν „vor“¹⁾ ist von jeher in Poesie und Prosa gebräuchlich, in der klassischen Zeit häufiger reines Adverbium als in präpositionalem Gebrauch mit dem Genitiv. Im Hellenistischen tritt ἔμπροσθεν immer mehr an Stelle von πρό, das namentlich in räumlicher Bedeutung schwindet (vgl. oben S. 390, 30 ff.). So notiert Johannessohn⁵ Sept. 189 etwa 110 ἔμπροσθεν; Robertson im N. T. 640, 10 als Präposition 44, als Adverb 4 Beispiele. Auch bei Polybios herrscht ἔμπροσθεν in streng räumlichem Sinn. In den ptol. Pap. ist der präpositionale Gebrauch höchst selten; dagegen ist ἔμπροσθεν als absolutes Adverb = früher besonders in attributiver Verwendung neben πρότε-¹⁰ρον sehr verbreitet:

a) als Präposition räumlich: Par. 51 = UPZ 78, 15 ἔμπροσθεν αὐτῶν ἐπορεύομην ging vor ihnen her; 45 διέσ[τη τὸ π]α(σ)τ(ο)φόριον ἔμπροσθέν μου (159^a) — Traumbericht.

b) als reines Adverbium der Zeit²⁾: Petr. II 13 (1) 7 καθὰ καὶ ἔντροσ-¹⁵θεν (früher) ἐγένετο (255—53^a). Rev. L. 32, 6 ὁ δὲ οἰκονόμος καὶ ὁ ἀντιγραφὺς πρότερον ἢ τρυγᾶν τοὺς γεωργοὺς ἔμπροσθεν (zuvor) [ἡμέραις x] δότωσαν τοῖς γεωργοῖς τιμὴν; ebenso 48, 14 ἐπικηρυσσέτωσαν πρότερον ἢ τὸν μῆνα ἐπιστῆναι ἔμπροσθεν ἡμέραις δέκα (258^a). Zen. pap. 59620, 8 διὰ τὸ καὶ ἔμπροσθεν αὐτῇ συνεῖναι (III^a). Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 35 τῆς πατρικῆς οἰκίας ἐτι ἔμπροσθεν²⁰ ἄρδην ἀνατετραμμένης (164^a).

Offt attributiv in stehenden Phrasen: Belege S. 170, 1.

4. ἐξέπληδες = ganz absichtlich, mit allem Fleiß und Vorbedacht³⁾: Das etymologisch unsichere Adverb ἐπληδες, durch ἐξ verstärkt, ist gut attisch (Aristoph., Plat., Dinarch.), auch bei den Attizisten (Dio²⁵ Chrys., Aristid.) beliebt. Es fehlt dagegen im N. T. und, wie es scheint, auch in d. Sept. Bei Polyb. das Simplex ἐπληδες an 4 Stellen. In den ptol. Pap. bloß einmal: BGU VI 1247, 9 in einer amtlichen Beschwerde ἀντιλογίαν μοι συστησαμένου ἐξέπληδες (149^a).

5. *ἐπάνω⁴⁾ „oberhalb“, seit Herodot in allen Schichten der³⁰ Sprache verbreitet, ist auch im Hellenistischen teils als Adverbium

1) Krüger § 47, 29, 2. Brugmann-Thumb⁴ 523, 8. Blaß-Debrunner⁵ § 214, 1 (im N. T. das eigentliche Wort für „vor“ in streng räumlichem Sinn, auch von der Zeit). Radermacher N. T.² 144 (Mt. Luc. Mc. Io. Act. Pls. Apoc.); 145 (denkt an semitischen Einfluß). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 640, 10. Johannes-
sohn Sept. 189.

2) Die Form ist durchweg ἔμπροσθεν — einzige Ausnahme Hib. 35 (Hierodulengesuch) 9 ἐν τοῖς ἔμπροσθε χρόνοις — wenn richtig gelesen (250^a).

3) Kühner-Gerth I 311 Anm. 7. Brugmann-Thumb⁴ 276. Zu ἐξέπληδες Schmid Attic. I 53. 119; II 105 (sehr oft bei Aristides, gegen 30 mal); zu ἐπληδες I 119; II 110; III 123.

4) Krebs Präp. bei Pol. 16 f.; Präp. Adv. in d. spät. hist. Grätz. I 46 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 116, 3; § 215, 2. Radermacher N. T.² 144 (Mt. Mc. Luc. Io. Pls. Apc. Epikt.). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 642, 18. Schmid Attic. I 119; IV 625. Ursing, Stud. zur griech. Fabel 45 (als lokales Adverb wie als Präp. mit dem Gen.).

in lokalem oder temporalem Sinn, teils als Präposition mit dem Genitiv gebräuchlich; im letzteren Fall bedeutet es entweder „oberhalb von“ oder dient abgeschwächt als Ersatz von ἐπί = auf. Bei Polybios (Krebs, Präp. b. Pol. 16 f.) als Adverb „bis zum Übermaß gebraucht“; in der späteren histor. Gräzität (Krebs I 46) bei 10 Schriftstellern 50 mal = ἐπί. Im N. T. 19 mal adverbial, 15 mal als Präposition belegt (Robertson 642, 18).

In den ptol. Pap. begegnet ἐπάνω

a) als Adverb:

- 10 α) lokal = oberhalb: Petr. III 43 (2) col. 3, 19. 22. 24. 29. 31; col. 4, 25 ἐπάνω διαζεῦσαι (III^a). Im Text = oben, vorher genannt: Petr. III 111, 2. 11 πρὸς τὰ ἐπάνω zu den obigen Beträgen hinzugerechnet (III^a). Vgl. Petr. II S. 36 (a) 7 (III^a). Auf Inschriften häufig καθόπερ (καθώς) ἐπάνω γέγραπται: Ditt. Syll.² 523, 38; 653, 59; 850, 14. 16; 858, 16; 860, 14. Attributive Beispiele s. oben S. 169, 32.

- 15 β) temporal = früher: Attributive Beispiele S. 170, 8.

b) als Präposition mit dem Genitiv:

- α) = oberhalb von: PSI V 488, 10 τὰ ἐπάνω τῆς Ἡφαίστου κρηπίδος (258^a). Zen. pap. 59172, 16 ἐ. τοῦ ἐγρήματος (sic = ἐκρήματος) (256—255^a); 59296, 37 ἐ. τοῦ δεσμοτηρίου (250^a). Petr. II 4 (9) 5 τὴν ἄμμον τὴν ἐ. 20 τῆς λοιπῆς πέτρας (255^a); II 6, 11 ἐ. τοῦ παραφυγανισμοῦ (255^a): III 39 col. 1, 19 τῶν ἐπάνω Πτολεμαίδος (III^a). BGU VI 1211, 6 τοὺς ἐ. Ναυκράτεως (221—204^a). β) = ἐπὶ (auf): Par. 51 = UPZ 78, 29 ὥμην με εἶναι ἐπάνω πύργου μεγάλου (159^a). Vgl. Ditt. Syll.² 807, 3 θεῖναι τοὺς πέντε δακτύλους ἐπάνω τοῦ βήματος (138^p).

- 25 6. ἐπάνωθεν begegnet in der übertragenen, fast nur dichterischen Bedeutung 1) „von alters her“ in der gehobenen Sprache einer Asylieverleihung SB 6236, 23 ὑμῶν δέ, μέγιστοι βασιλεῖς, ἐπάνωθεν τὰ πρὸς τὸ θεῖον εὐσεβῶς διακειμένων (70^a). Im Sinn von „oben, zuvor“ hat es der schlichte Kanzleistil Tor. V 16 = VI 17 = VII 9 τὰ ἐπάνωθεν προσ- 30 τεταγμένα (177 od. 165^a).

7. *ἐπαύριον (ἐφαύριον) 2) „für morgen“, bei Polybios sehr beliebt, auch im N. T. nicht selten in der Verbindung ἡ ἐπαύριον (sc. ἡμέρα) = der morgige Tag, findet sich auch in den ptol. Papyri in ähnlichem Gebrauch:

- 35 Lille I 15, 2 τῇ δ' ἐπαύριον ἡμέραι (242—241^a). Teb. 119, 17 τὸ ἐφαύριον die Rechnung von morgen (105—101^a). SB 6011 (Ostr.) 14 ἐπὶ τὴν ἐφαύριν (1^a).

8. καθ' ὕστερον „später, hinterher“, nach Analogie des klassischen εἰς ὕστερον, begegnet Ashmol. Pl. XVI 3 (III^a).

9. καθὼς „gleichwie“ 3): s. oben S. 440, 16.

1) Vgl. Theocr. 7, 5 εἰ τί περ ἐσθλὸν χαῶν τῶν ἐπάνωθεν.

2) Krebs, Präp. b. Pol. 17 (gegen 20 Fälle). Blaß-Debrunner⁵ § 233, 3; 241, 2. Seit Homer auch εἰς αὔριον Kühner-Gerth I 539 unten. Krüger, Dial. § 66, 1, 2.

3) Krebs Präp. b. Pol. 16.

10. κατέναντι „gegenüber, angesichts“¹⁾ (vgl. oben ἀπέναντι): in Klassischen unbekannt, auch bei Polybios nicht belegt, nach J. Wackernagel Hellen. 3—6 ursprünglich dorisch, häufig in d. LXX (nach Johannessohn l. c. 83 mal), im N. T. (nach Robertson) 9 mal, findet sich in d. ptol. Pap. nur einmal als Präposition mit dem Genitiv Par. 5 50 = UPZ 79 (Traumerzählung) 11 καὶ ἄλλην κατέναντι αὐτῆς (159^a). Vgl. Rouffiac, Recherches sur les caractères du grec dans le nouveau Test. Paris 1911, 34. 35.

11. μετέπειτα „künftighin“²⁾, bei Homer und Herodot belegt, im Attischen nicht gebräuchlich, findet sich auf einer im Fayum gefundenen Inschrift Or. gr. 177, 14 εἰς τὸν μετέπειτα χρόνον (95^a).

12. *σύνεγγυς „ganz nahe“ (vgl. ἐγγύς oben S. 528,7), schon im Attischen recht selten (Thuc. 4, 24; Xen. Hell. VI 5, 17), wird von Polybios häufig gebraucht und in der späteren histor. Gräzität vor ἐγγύς lange bevorzugt³⁾. Die ptol. Pap. kennen σύνεγγυς vereinzelt in ad-¹⁵ verbieller, nirgends in präpositionaler Verwendung:

a) = ganz nahe:

Lille I verso 11 τῶν σύνεγγυς χωμάτων (259—258^a). Magd. 11, 5 παρὰ τὸ σ. εἶναι τὸν Ἀρσινοίτην (222^a). Teb. 92, 6 Μοίριν τὴν σ. φρουρουμένην (II^{af}).

b) = beinahe:

Or. gr. 194, 17 ἀπάντων δὲ διὰ τὴν ἀπορίαν λελιποψυχηκῶτων καὶ σ. ἐκάστου παραιτουμένου (42^a).

13. *ὑπεράνω⁴⁾: Dem Attischen fremd, seit Aristoteles teils als Adverb, teils als Präposition mit dem Genit. gebraucht, in d. LXX häufig (A. Deissmann, Bibelst. 283 f.), bei Polybios ganz vereinzelt,²⁵ bei Diodor Ersatz für ὑπέρ, im N. T. 3mal (Robertson l. c.), in der späteren histor. Gräzität (Krebs I 5) 10mal belegt, findet sich in den ptol. Texten nur an einer stark verstümmelten Stelle, wie es scheint, in temporalem Sinn = „früher, vorherig“: PSI VI 631, 6 εἰς τοὺς ὑπεράνω [χρόνους? Vitelli] (III^a). Die Ergänzung nach Ditt. Syll.² 329, 58³⁰ ἐκ τῶν ὑπεράνω χρόνων (86^a); ebenda 276, 1/2 [ἐν τοῖς ψηφίσμασι τοῖς] ὑπεράνω γεγραμμένοις (c. 196^a).

¹⁾ Johannessohn Sept. 194 (3 mal). Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 214, 4. Radermacher N. T.² 140. 144 (Mc. Pls.). Robertson N. T. 643, 22. Schmid Attic. I 366; IV 713.

²⁾ Krüger, Dial. § 66, 1, 2.

³⁾ Krebs Präp. Adv. bei Pol. 9 konstatiert σύνεγγυς 10 mal mit Gen., 12 mal mit Dativ; in d. spät. hist. Gräzität I 4 findet er 30 Belege, nach I 48 und II 50 ff. teils mit Gen., teils mit Dativ.

⁴⁾ Krebs Präp. b. Pol. 17 (metaphorisch = übertrieben: 12, 24, 1 of ὑπεράνω πλεονασμοί); Präp. Adv. d. spät. hist. Gräz. I 5 (10 Belege), I 48 (ὑπεράνω für ὑπέρ). Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 116, 3; 215, 2 (obenauf). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 646, 37. Schmid Attic. I 377; III 256; IV 625.

14. *ὑποκάτω = unterhalb ¹⁾: von alters her (Platon) als Adverb und Präposition gebräuchlich; noch häufiger in der κοινή (Diodor, Plut.); bei Polybios 2mal (Krebs Präp. b. Pol. 17), in der spät. histor. Gräzität 9mal (Krebs I 5, 48); in d. Sept. als Ersatz von ὑπό etwa 90mal (Johannessohn 183); im N. T. 11mal als Präposition (Robertson).

In den ptol. Texten meist Präposition, selten Adverb:

a) als Präposition mit dem Genitiv: Petr. II 31, 4 ἐν τοῖς ὑποκάτω Μέμφεως τόποις (III^a). Petr. III 37 (b) col. 2, 2 ὑποκά[τω τοῦ παλαιο]ῦ χώματος (257^a). PSI V 488, 10 τὰ ἐπάνω τ[ῆς] 'Ηφαίστου κρηπίδος καὶ τὰ ὑποκάτω (sc. τῆς 'Η. κρ.) (258—57^a). Grenf. I 21, 11 ὑ. τῆς 'Εσθλά(δου) θύ(ρας) (126^a). Leid. O = UPZ 125, 5 ἐπὶ τῆς ὑποκάτω Μέμφεως φυλακῆς, 36 ἐπὶ τῇ ὑ. Μέμφεως φυλακῇ = auf der Polizeistation unterhalb von M. (89^a) ²⁾.

b) als Adverb: Teb. 106, 19 ἐὰν δὲ ἡ ἐπάνω ἢ ἡ ὑποκάτω γῆ (sic) βρέχηι (101^a).

25

§ 136. Doppelpräpositionen 3).

Die in der epischen Sprache und in den lyrischen Stellen der Tragiker häufige Verbindung von zwei echten Präpositionen ist in den ptol. Papyri nur einmal durch πάρεξ ⁴⁾ vertreten, das wie bei Herodot in der Bedeutung von χωρίς „außer“ in einer alten Traumerzählung (Traum ²⁰ des Nektonabos) auftaucht: Leid. U = UPZ 81 col. 3, 20 τέλος ἔχει πάντα πάρεξ τῆς ἐπιγραφῆς τῶν ἐνκολλαπτομένων (sic) ἱερῶν γραμμάτων ἐν τοῖς λιθικοῖς ἔργοις (geschr. II^a). πάρεξ gehört zu den Präpositionen, die in der Koine zur allmählichen Verdrängung von ἀνευ beigetragen haben (vgl. oben S. 519, ⁴). Bei Polybios findet Krebs Präp. Adv. b. Pol. S. 4 erst einen Beleg, mehrere bei Iosephos und Plutarch (Präp. Adv. in d. spät. hist. Gräz. I 47). Das Wort fehlt im N. T. ganz, wo dafür παρεκτός an drei Stellen eintritt (Blaß-Debrunner N. T. ⁵ 216, 2; Robertson N. T. 646, 33). In d. LXX (in Büchern, die aus dem Hebräischen übersetzt sind) findet Johannessohn 337. 341 ³⁰ nähernd 20 Belege.

Anmerkung. Eine Doppelpräposition ἀπέκ (weg und heraus), wie sie Hymn. hom. Apoll. I 110 in selbständig-präpositionalem Gebrauch in ἀπέκ μεγάρου vorliegt, hat sich in einem zusammengesetzten Adverbialausdruck erhalten SB 4369 (b)

¹⁾ Kühner-Gerth I 539 a. Krebs Präp. b. Pol. 17; Präp. Adv. d. spät. hist. Gräz. I 5. 48. Johannessohn Sept. 183. Blaß-Debrunner N. T. ⁵ § 215, 2; 232 Anm. 1. Radermacher N. T. ² (Mc. Luc. Io. Apc.). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 647, 40. Schmid Attic. IV 625. Schlageter 42 belegt ὑποκάτω auf einer Inschr. von Tenos IG XII 8, 872 (III^a).

²⁾ Vgl. Wilcken z. Stelle UPZ I S. 593, der mit Recht ὑποκάτω zu Μέμφεως zieht.

³⁾ Kühner-Gerth I 528 ff.

⁴⁾ Über den Akzent (paroxytonon) vgl. Krebs Präp. Adv. in d. spät. hist. Gräz. I 47 Fußnote und Kühner-Gerth I 528.

Dienstkladde (Sammlung zurückbehaltener Abschriften und Auszüge von abgesandten Dienstschriften) 30 καλῶς οὖν πο(ιήσεις) ἀναβάς ἀπ' ἐγ εὐκαιρῆς d. h. gleich zu günstiger Stunde (III^a). Das Substantiv εὐκαιρῆ = günstiger Zeitpunkt begegnet auch Oxy. 123, 3 εὐκαιρῆ τις τοῦ ἀνερχομένου πρὸς ὑμᾶς (IV^p). Vgl. Kühner-Gerth I 529, wo als weitere Belege angeführt werden Q. Smyrn. 4, 540 5 ἀπὲκ δίφροιο πεσόντες und das Verbalkompositum ἀπεκλανθάνομαι. Die ptol. Papyri kennen zwei Neubildungen dieser Art: ἀπεγδίδωμι = eine Bau- oder Handarbeit verdingen: Zen. pap. 59068, 3 (257^a); 59220, 5 (254^a); 59241, 2 (253^a) und ἀπεγλαυβάνω = (eine Arbeit, Pacht) übernehmen: Zen. pap. 59664, 3 pap. ἀπεξίλεφεν (III^a). 10

C. DIE NEGATIONEN 1).

Vorbemerkung: Da die Negation weitaus überwiegend adverbiale Funktionen hat und der adnominale Gebrauch fast ganz zurücktritt, empfiehlt es sich, diesen Abschnitt zusammenfassend unter den adverbialen Attributen abzuhandeln und die wenigen adnominalen Beispiele gelegentlich beizubringen. 15

§ 137. Der normale Gebrauch der Negationen beim Verbum finitum in Haupt- und Nebensätzen.

Der aus der klassischen Sprache überlieferte Gebrauch der beiden Negationen (οὐ objektiv verneinend, μή subjektiv ablehnend) herrscht in der Ptolemäerzeit beim Verbum finitum entschieden vor, wenn 20 es auch nicht ganz an gegenseitigen Vertauschungen und Übergriffen fehlt. Der Infinitiv und das Partizip spielen eine besondere Rolle, insofern hier die Verwirrung zwischen οὐ und μή immer mehr um sich greift und μή dem οὐ den größten Teil seines Gebiets abgewinnt.

I. οὐ steht in allen Behauptungssätzen, mögen sie selbständig 25 oder abhängig sein: im Indikativ (aller Zeiten), im Optat. mit ἄν und im Präteritum mit ἄν.

a) οὐ in unabhängigen Behauptungssätzen:

1) Krüger § 67. Kühner-Gerth II 178—223. Brugmann-Thumb⁴ 609 f. Meisterhans-Schwyzer 258—59. Gildersleeve, Americ. Journ. of Philol. 3, 202 (über Einfälle von μή ins Gebiet von οὐ). O. Birke, De particularum μή et οὐ usu Polybiano, Dionysiaco, Diodoreo, Straboneo Diss. Leipz. 1897; dazu ergänzend E. L. Greene, μή et οὐ before Lucian in Studies in honour of Gildersleeve 1902. Stegmann, Über den Gebr. der Neg. bei Plutarch, Progr. Geestemünde 1882. W. Schmidt, De Ios. eloc. 436. L. Treitel, De Philonis Iudaei sermone S. 26. G. Kratt, De Appiani eloc. (1885) S. 51. Melcher, De Epicteti sermone S. 91. Compennass, De sermone graeco vulgari Pisidiae S. 54 ff. Moulton Einl. 266. 363. 366. Blaß-Debrunner N. T.³ § 426—433. Radermacher N. T.² 210 (mit Literatur); Schmid Attic. I 245 (Lukian); II 60 (Aristides); III 88 ff. (Aelian); IV 91 (Philostratus). 623 (zusammenfassend). K. Wolf Malal. II 80 f.

1. beim Indikativ aller Zeiten. Belege überall ¹⁾).

Anmerkung 1. Verkürzte Urteilsätze (ohne Verbum) liegen vor, wo in tabellarischen Aufzählungen durch eine Randnote mit οὐ oder οὐπω u. dgl. nachträglich solche Personen oder Dinge bezeichnet werden, die nicht oder noch nicht in Betracht kommen und darum zu streichen sind. In einer Rechnung Zen. pap. 59006, 21 (etwa 259^a) οὐχ ὧδε Ἀρτεμιδώρῳ τῷ παρὰ Καλλικράτους δ bedeutet wohl, daß dem A. die 4 Dr. nicht bezahlt wurden, weil er nicht hier war? Die Eigennamen sind zunächst eingeklammert, aber die Klammer wieder getilgt; ebenda 24 οὐ [Ἰερωνύμῳ] δ, 26 οὐπω Ἀπελλεῖ τῷ παρὰ τοῦ βασιλέως δ, 37 οὐ [Ἀγάθωνι γ]. In einem Verzeichnis deponierter Gegenstände Zen. pap. 59069 sind mit οὐ solche Dinge bezeichnet, die nicht abgeliefert sind: 13 οὐ λιβάνου ἐσφραγισμένου, 14 οὐ μάρσιπποι γ, 15 οὐ μαρσίπιον (257^a). Ebenso deutet Smyly im Memorandum eines Inspektors Gurob 18, 1—4 und 11—13 ein am Anfang der Zeile stehendes Υ mit darübergesetztem ο als Negation οὐ, wie sie wohl auch in derselben Form Petr. III 54 (4) 4. 6. 7. 8. 10 eher anzunehmen ist als eine Verkürzung von οὐ(ραγός) (beide III^a).

Anmerkung 2. Elliptisch erklärt sich auch der Ausdruck οὐχ ὅτι = nicht nur, eigentlich = ich sage nicht, daß: z. B. Edg. 60 = SB 6766, 11 ἐγὼ δὲ οὐχ ὅτι ὄν ἐώνητο τόπον, ἀλλὰ καὶ ἄλλον ἐδεδώκειν (421^a) ²⁾.

Anmerkung 3. Auch den jussivisch gebrauchten Indic. fut. scheint der Grieche als kategorische Behauptung zu empfinden, weshalb er hier die Negation οὐ setzt, obgleich ein Willensakt dahintersteht (Kühner-Gerth I § 387, 5 b und 6. Schmid Attic. IV 76. Blaß-Debrunner N. T. ⁵ § 427, 1): Par. 62 = UPZ 112 col. V 8 εἰς χεῖρα δὲ οὐθενὶ οὐθενὶ δώσουσι: εἰ δὲ μή, οὐ παραδεχθήσεται αὐτοῖς in die Hand sollen sie niemand etwas geben, widrigenfalls ihnen kein Nachlaß bewilligt werden soll; ebenda col. VI 10 τοῖς δ' ἂν (?) [ἐγλαβοῦσι] (vielleicht ἀπεγλαβοῦσι?) τὰς ὥνας οὐθεὶς μεθήξει an die Pächter soll sich niemand als Gesellschafter anschließen (203—202^a).

2. beim Optat. mit ἄν, sowohl als Modus potentialis wie auch als Urbanitätsform. Belege Band II 1, 290 ff.

3. beim Präteritum mit ἄν, teils in der ἀπόδοσις einer irrealen Bedingungsperiode teils ohne hypothetische πρότασις zum Ausdruck einer Handlung, die unter gewissen Bedingungen eintrat oder eingetreten wäre. Belege Band II 1, 227 f. Zum letzteren Typ Zen. pap. 59044, 38 οὐ γὰρ ἂν ἡλπίσαμεν ἐν οὕτω βραχεῖ χρόνῳ διαπεσεῖν αὐτόν (257^a).

Anmerkung 4. Wenn Wilcken zu Par. 63 = UPZ 110, 204 ἐπεὶ οὐκ ἂν οὕτως παντάπασιν ἀλόγητοι ἦτε (denn sonst wäret ihr nicht so ganz unvernünftig) im Kommentar S. 495 bemerkt: „Außerdem muß das überlieferte ἦτε in (εἰ)ἦτε emendiert werden, denn es liegt hier ein elliptischer irrealer Konditionalsatz vor: Ihr habt euch offenbar nicht um meine Erlasse gekümmert, denn sonst (wenn ihr das getan hättet) würdet ihr nicht so töricht sein“ — so ist Wilcken im Irrtum; denn gerade ἦτε ist der irrealer Modus, εἶητε wäre der Potentialis.

¹⁾ Über einen vereinzelt Fall des sog. Ἀλαβανδιακὸς σολοικισμός d. h. μή beim Indikativ s. unten S. 550, 38.

²⁾ Kühner-Gerth II § 525, 3 c Anm. 2. Xen. mem. II 9, 8. Isocr. or. 18, 17. Über Platons Gebrauch Donkin, Class. Rev. 10, 28. Strab. t. I p. 72, 22 Mein. Plotin. II 2 p. 14, 25 K. Dio Cass. XLI 61, 4 f. Suid. s. v. μοιχίδιον.

4. in einer Frage, die eine bejahende Antwort voraussetzt (nonne):
Par. 51 = UPZ 78, 36 οὐχ ὥρῃς (= ὥρῃς) siehst du nicht? (159^a).

b) οὐ in abhängigen Aussagesätzen:

1. in Inhaltssätzen nach ὅτι, διότι, ὥς, abhängig von verba dicendi, sentiendi, declarandi sowohl beim Indik. als beim obliquen Optativ: 5

ὅτι mit Indik.: nach οὐκ ἄγνοεις PSI IV 328, 3 (258^a). ἦισθοντο ebenda 380, 4 (249—48^a). ἀκούσας Zen. pap. 59041, 5 (257^a). ἀπεκρίθη PSI IV 417, 26 (III^a). μὴ γράφε Petr. III 44 (2) verso 21 (III^a); ἔγραψας PSI IV 356, 1 (253—2^a). ἔδειξας Zen. pap. 59033, 3 (257^a). ἐμφάνισον ebenda 59068, 2 (257^a). ὁρῶν 59019, 10 (260—58^a); ὁρᾷς PSI IV 414, 6 (III^a). 10

διότι mit Indik.: Zen. pap. 59270, 5 ἵνα εἰδῇς, διότι ἐξύλων οὐχ ὕστεροῦσι (251^a). Petr. 36 (a) 9 σύννοδός μοι, διότι οὐκ ἠκολούθει μοι ἐπίτιμον (III^a).

ὥς mit Indik.: nach αἰσθομένη Tor. I 2, 9 (116^a). τεκμήριον διαλάβοις ἄν Par. 64 = UPZ 146, 41 (II^a). διδαχθήτω Teb. 72, 453; ebenda 366 παρεπιγεγράφθαι (118—17^a). 15

ὅτι mit Opt. obl.: PSI IV 375, 2 ἔγραψας ἡμῖν, ὅτι οὐ δυνατόν εἶη (250—49^a). 15

2. in Relativsätzen:

rein attributiv: Petr. II 13 (19) 10 καθ' ὃν χρόνον οὐθείς ἐστιν κίνδυνος (258—53^a); 45 = W. Chr. I col. III 12 τοὺς ἡγεμόνας, ὅσοι οὐκ ἦσαν [τεταγ- 20 μένοι] (c. 246^a); III 43 (2) recto col. I 11 = col. II 32 ὧν τιμὴ οὐ προσλογισθήσεται σκαφεῖα κ (246^a). Par. 62 = UPZ 112 col. IV 1 ἃ οὐ λογισθήσεται τοῖς τελώναις (203—24^a).

kausal: Zen. pap. 59140, 13 γινώριζε Κριτίαν γράφοντά σοι ψευδῇ, ὃς (quippe qui) καὶ τῶν παρὰ σου στρατιωτῶν οὐ πέφεισθαι (= -σται) (256^a). 25

konsekutiv: Par. 63 = UPZ 110, 94 τίς οὕτως ἐστὶν ἀνάληγτος (empfindungslos) ἢ νωθρός, ὃς οὐδ' αὐτὸ τοῦτό γε δυνήσεται συννοεῖν (164^a).

bei ἐφ' ὧ: Teb. 61 (b) 359 = 72, 355 ἐφ' ὧ οὐκ ἀπαιτηθήσονται (118—113^a). Grenf. I 27 col. 2, 4 ἐφ' ὧ οὐκ ἐξέσται αὐτῇ οἰκονομίαν ποιεῖσθαι (109^a).

Über allgemeine (hypothetische) Relativsätze mit μή s. unten S. 550, 3. 30

3. in temporalen und kausalen Adverbialsätzen mit ἐπει, ἐπειδὴ, ὅτι, καθότι 1):

mit ἐπει: Petr. II 13 (18^a) 6 οὐ προσάγουσι, 10 οὐ μετάγονται (258—53^a). Zen. pap. 59093, 4 (257^a). PSI IV 391, 14 (242^a). Lond. I nr. 45 = UPZ 10, 20 (160^a). Lond. I 22 recto = UPZ 17, 12 (163^a). Lond. 41 verso = UPZ 51, 10 35 (c. 160^a). Vat. C = UPZ 51, 15 (c. 160^a). Mil. = UPZ 46, 11 (162^a). Par. 31 = UPZ 32, 19 (162—61^a). Teb. 12, 19 (118^a); 58, 21 (111^a) usw.

mit ἐπειδὴ: PSI IV 377, 19 οὐ βούλει (250—49^a); V 502, 23. 25 (257^a); 524, 2 (241^a). Zen. pap. 59160, 5 (255^a); 59179, 8. 14 (255^a).

mit ὅτι: Zen. pap. 59041, 11 μαينوμένου, ὅτι οὐκ ἠβούλετο ἀργύριον δοῦναι 40 (257^a). PSI V 484, 1 (258^a); 502, 12 (257^a). Par. 39 = UPZ 9, 10 ὅτι (weil) οὐ δύνομαι (sic) ἀντιλαβέσθαι αὐτῶν (161^a).

mit καθότι: Lond. I 23 = UPZ 14, 16 καθότι οὐθαμόθεν (sic) ἔχω τὰ ἐπιτιδήνα

1) Über μή in solchen Sätzen s. Schmid Attic. I 245; II 60; III 89 f.; IV 92. 623. W. Schmidt, De Ios. eloc. 436 f. Plotin. II 10 p. 31, 4 K.; IV 1 p. 45, 4; VI 2 p. 62, 21 u. s.; Eunap. vit. soph. p. 100 f. Boiss.; Synes. de prov. II 2 p. 120 a; de ins. 4 p. 1292 a M.; Porph. de abst. III 6 p. 194, 10 N. J. William, Diogenis Oenand. fragm. praef. p. XLV 18.

(158^a). Mil. = UPZ 46, 17 οὐ διαλείπεις (162^a); ebenso Par. 27 recto = UPZ 47, 15. 22 und UPZ 50, 15. 24 (c. 160^a).

4. in Konsekutivsätzen mit ὥστε + Indik.:

PSI IV 434, 17 ὥστε οὐκ ὀλίγων καθυστερήσεις (261^a).

5. in abhängigen Fragesätzen:

Petr. II 13 (5) 4 ἔδει σε ἐπερωτῆσαι, διὰ τίν' αἰτίαν οὐ βρέχομεν (258^a).
PSI IV 425, 28 ἵνα εἰδήσωμεν, τίνες οὐκ εἰλήφασιν (III^a).

Über die vielleicht auch als Fragesätze zu betrachtenden unvollständigen Absichtssätze (Substantivsätze der Wirkung) mit ὥς oder ὥς ἔν + Indic. fut. oder Conj., die ebenfalls mit οὐ konstruiert werden, s. unten S. 552, 2.

c) οὐ in Fällen, wo der Begriff eines einzelnen Wortes im Satz (Adjektiv, Partizip, Verbum) schlechtweg negiert wird und durch die Figur der Litotes, d. h. durch Verneinung des Gegenteils ein verstärkter positiver Begriff entsteht, hält sich gewöhnlich auch dann, wenn der Satz einen prohibitiven Gedanken enthält und μὴ am Platz wäre 1):

1. bei Adjektiven und Partizipien:

οὐκ ὀλίγοι = πολλοί an ungezählten Stellen: z. B. Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 35 ὄντων οὐκ ὀλίγων (164^a); 61 recto = UPZ 113, 6 (156^a). Zen. pap. 59021, 25. 35 (258^a). In Fällen, wo die Konstruktion des Satzes μὴ erfordern würde: Par. 63 = UPZ 110, 97 ὅτι καταριθμείσθαι συμβέβηκε οὐκ ὀλίους (sic) τῶν ἐν τῷ στρατιωτικῷ φερομένων (164^a). PSI IV 400, 4 ὥστε σε προσωφελεῖν οὐκ ὀλίγον (III^a). W. Chr. 11 A 40 συνβῆναι τροπωθῆναι τοὺς ἀλιτηρίους (Crusius) καὶ κατὰ ποταμόν οὐκ ὀλίους διαφθαρῆναι; ebenso B 7 ὥστε ἂν διάφορα οὐκ ὀλίγα τῷ βασιλεῖ 25 καὶ τῷ ἱερῷ ἀναφέρεσθαι (123^a). Teb. 17, 7 ὅπως μὴ εἰς δαπάνας ἐμπέσης οὐκ ὀλίγας (114^a). Ebenso bei οὐδενὸς ἄξιος, das als einheitlicher Begriff fest bleibt: Teb. 27, 40 χάριν τοῦ μὴ προνοηθῆναι μήτε τῆς διοικήσεως μηδὲ τῆς φυλακίας, ἀλλὰ μηδὲ ἀνθρώποις ἀξιολόγοις χρῆσθαι, πᾶσι δὲ κακοῖς καὶ οὐδενὸς ἄξιους mit lauter schlechten, nichtswürdigen Leuten (113^a). οὐ κατὰ μικρόν = in nicht 30 geringem Maße hält sich in einem Folgesatz mit ὥστε c. infin. PSI III 168, 22 ὥστ' ἀναβροχῆσαντας τὸ πεδίον (beabsichtigt wohl ἀναβροχῆσαντος τοῦ πεδίου Vitelli) οὐ κατὰ μικρόν ἐλάττωμα παρακολουθεῖν τοῖς βασιλικοῖς (118^a). Daneben aber auch Par. 63 = UPZ 110, 20 φαίνεσθε μηδὲ κατὰ μικρόν (pap. μικράν) ἐντενυμῆσθαι, wo in der klassischen Sprache οὐδὲ stünde (164^a). οὐκ εὖ ὦν = κακός: 35 Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 33 διὰ τὸ περιπεσόντα οὐκ εὖ οὔσι (Wilcken; Letr. οὐκ εὐτυχούσι) καιροῖς ἐξ ἀπάντων ἀποσφαλῆναι (164^a). PSI IV 374, 6 τὸ μὴ εὐκαιρεῖν σοί, οὐχ ἡμέτερον ἔστω ob ich keine Zeit habe, soll von dir, nicht von mir abhängen (250^a). Vgl. unten S. 551, 31. Hierher gehört auch u. a. die beliebte Wendung οὐχ ὁ τυχῶν = nicht gewöhnlich, d. h. bedeutend, hervorragend: 40 PSI IV 392, 3 ἐν οὐ τῇ τυχούσῃ δαπάνῃ ὄντες (in nicht gewöhnlichen Ausgaben stehend) (242—41^a). Or. gr. 48, 8 ὁρῶντές τινες τῶν πολιτῶν μὴ ὀρθῶς ἀναστρεφόμενους καὶ θόρυβον οὐ τὸν τυχόντα παρέχοντας (240^a). Par. 63 = UPZ 110, 73 οὐ τὴν τυχούσαν συμβαλεῖται ῥοπήν (164^a). Bad. 48, 5 ὕβριν οὐ τὴν τυχούσαν ποιησάμενος (126^a). Tor. I 5, 2 (116^a). Vgl. auch oben S. 517, 41.

1) Krüger § 67, 1, 2—3. Kühner-Gerth II 182, 3. Blaß-Debrunner⁵ § 426. J. Wackernagel, Vorl. über Synt. II 262 (Tendenz, die Satznegation an den Anfang zu stellen).

2. bei Verben:

οὐκ ἄγνοεά (wohl wissen): PSI IV 328, 3 (258^a). Zen. pap. 59033, 4 (257^a). Teb. 12, 19 ἐπὶ (= ἐπεί) οὐ (sic) καὶ σὺ οὐκ ἄγνοεις (118^a). S. unten S. 563, 15. οὐ βούλομαι (sich weigern): Lille 16, 5 σοὶ τε οὐ βούλεσθαι διαφέρεισθαι περὶ τούτου (III^a). Magd. 12, 7 παρήγαγόν με οὐ βουλόμενοι σφραγίσασθαι τὴν συγγραφὴν (218^a). Grenf. II 14 (a) 6 ἀναγκάζομαι οὐ βουλόμενος (gegen meinen Willen) (270 oder 233^a). Daneben aber auch Par. 40 = UPZ 12, 17 τοῦ πολδόντος (= πωλοῦντος) μὴ βολομένου (sic) (158^a). Teb. 22, 7 τοῦ δὲ Κότυος μὴ βεβουλημένου (112^a). οὐ δεῖ: Petr. II 13 (5) 3 οὐκ ἔδει σε παραπορεύεσθαι (258—53^a). PSI IV 403, 14 (III^a) usw. Über δεῖ μὴ c. inf. s. unten 10 S. 556, 3. οὐκ ἔάω (verbiете, verhindere): PSI IV 380, 5 οὐκ ἔωντες νέμειν (249^a); 402, 11 (III^a); VI 602, 10 (III^a). Rein. 18, 19 = 19, 13 (108^a). οὐ θέλω (bin abgeneigt): Par. 50 = UPZ 79, 16 (159^a). Aber Eleph. 2, 11 ἕαν δέ τις μὴ θέλῃ (285^a). Par. 58 = UPZ 67, 10 ἥαν μὴ θέλῃς (153—52^a). Am häufigsten οὐ φημι (nego), wobei φημι die Negation an sich zieht, die logisch richtiger beim 15 abhängigen Inf. stünde: PSI IV 363, 8 οὐκ ἔφη παρῆναι τὸν ὄνον (251^a); 434, 5 οὐκ ἔφη ἔασειμ με παρελθεῖν (261^a); V 502, 21 οὐκ ἔφασαν οὔτε δικαίως οὔτ' ἀδίκως συντιμησασθαι (257^a); VI 577, 6 οὐδ' ὥς ἐφη δώσειν (248^a); VII 854, 3 ἃ δ' οὐκ ἔφασαν δύνασθαι, 6 οὐ φάμενος δύνασθαι (258^a). Zen. pap. 59008, 21 οὐ φησιν ἐκτεταμειῦσθαι (259^a); 59019, 3 οὐκ ἔφησεν δυνατὸν εἶναι, aber 4 ὥστε μὴ 20 ἀξίους ἔφησεν [εἶναι] τοιαύτης (sc. πραγματείας (260—58^a); 59093, 8 οὐκ ἔφη οὖν δύνασθαι οὐκέτι παραπλεῖν (257^a); 59150, 18 ὁ δ' οὐκ ἔφη πρὸς αὐτὸν εἶναι περὶ τούτων οὐδὲ προσέξειν, ἕαν γράφῃς (256^a). Hib. 72, 17. 18 (241^a). Lille 15, 13 (242—41^a); 16, 3 (III^a). Daneben ganz vereinzelt PSI VI 604, 14 φησὶν οὐκ εἰδέναι, ὁ δεῖ δοθῆναι (III^a). Über das fast ebenso häufige φημι μὴ c. inf. s. 25 unten S. 553, 15.

II. μὴ steht regelmäßig

a) in Hauptsätzen, die einen Willensakt enthalten und zwar

1. beim Imperat. praesentis 2. und 3. Pers. nach dem Schema

μὴ γράφε, γράφετε; μὴ γραφέτω, γραφέτωσαν.

30

Belege s. Band II 1, 146 f. Außerdem Zen. pap. 59130, 19 τοὺς γεωργοὺς μὴ ἐνοχλεῖτε belästigt nicht weiter (256^a). Hib. 45, 12 (257^a); 75, 8 (232^a). SB 6236, 7 (70^a). Petr. II 22, 10 μηθεὶς ἐνεχυραζέτω μηδὲ ἀποβιαζέσθω μηθέν (III^a). Hib. 96, 11. 28 καὶ μηθὲν ἦσσαν ἡ συγγραφὴ ἥδε κυρία ἔστω (259^a) usw.

Auch der imperativische Infinitiv hat folgerichtig μὴ, da er 35 ein Verbot in Form eines Hauptsatzes ausdrückt (Band II 1 S. 150 ff.):

Teb. 35, 3 τῆς ζυμύρης μηδεὶον πλεῖον πράσσειν τῆς μνάς ἀργυρίου (δραχμῶν) μ, ebenso 16 (111^a); 72, 465 εἰ μὴ παραδέδοται ἕως τοῦ λῶ (ἔτους), μὴ προσάγειν (114—113^a). SB 7259, 48 μηδενὶ ἐπιτρέπειν εἰσβιάζεσθαι εἰς τὸ ἱερόν (95—94^a).

40

Anmerkung 5. Nach dem Imperat. aor. findet sich μὴ in Verbindung mit einem darauffolgenden Einzelbegriff (Adjektiv oder Adverb) Par. 61 recto = UPZ 113, 17 διαστείλασθε μὴ παρέργως (156^a). Zen. pap. 59057, 7 ἐξάγαγέ μοι καὶ μὴ ὀλιγώρως (257^a); 59184, 2 λαβὲ μὴ ἔλασσω τῶν Γ (255^a). PSI IV 345, 3 ἀπόστειλον φύλακας μὴ ἔλασσον δέκα (256^a). So auch beim Präsens: 45 Par. 63 = UPZ 110, 185 προνοεῖσθε μὴ παρέργως (164^a) u. o.

Anmerkung 6. Die Phrase μὴ ὅτι = „geschweige denn, nicht davon zu reden daß“ beruht auf der Verkürzung aus μὴ λέγε ὅτι: z. B. Lond. 42 = UPZ 59, 22 ἔτι σοῦ παρόντος πάντων ἐπεδεόμην μὴ ὅτι γε τοσούτου χρόνου

ἐπιγεγονότος καὶ μηθὲν σοῦ ἀπεισταλκότος (168^a). Kühner-Gerth § 525, 3. Lys. or. 23, 12. Aristes ep. 133. Aristid. or. 13 p. 173. 187. 219 Dind.

2. beim prohibitiven Conj. aor. 2. Pers. (μὴ γράψῃς, γράψῃτε). Belege Bd. II 1 S. 148 f.

- 5 Ferner Zen. pap. 59025, 7 μὴ ὀκνήσῃς (III^a); ebenso 59251, 10 (252^a); 59057, 6 μὴ ῥαθυμήσῃς (257^a); 59198, 4 μὴ ἄλλως ποιήσῃς (254^a); 59242, 4 μηθὲν ἐπικωλύσῃς (233^a). PSI IV 380, 13 μὴ ὑπολάβῃς (249^a); V 488, 6 μὴ ἐγκαλήσῃς (sic) ἐμοί (258^a) usw.

- Anmerkung 7. Der Conj. praesent. mit μὴ (Kühner-Gerth I 220)
10 läßt sich in der 3. Pers. (μὴ ἐξῆι = μὴ ἐξέστω) sicher belegen, worüber Bd. II 1 S. 147 Anm. 1. Sehr zweifelhaft ist dagegen Par. 50 = UPZ 79, 8 μηθαμῶς ἔργῃς (158^a), was Wilcken als Conj. praes. ansehen möchte. Vgl. das Bd. II 1 S. 357 dazu Bemerkte. Statt μὴ ἀγωνιῖς Oxy. (IV) 744 = Witk. ep. pr.² 72, 4 hat Wilamowitz (GGA 1904, 661) μὴ ἀγωνιά(σῃ)ς hergestellt (1^a). In der schon
15 Bd. II 1 S. 235 Fußnote 1 berührten Stelle Par. 51 = UPZ 78, 10 schlägt Wilcken zweifelnd vor Τοῦθις (μὴ) κάμῃ [oder (ἐ)κάμε] εὔρας τὴν ὁδὸν ἐπ' ἐμέ, ὅτι μεταβέβληκα τὴν κοίτην μου und übersetzt: „T. soll nicht müde werden [oder wurde müde] den Weg zu mir zu finden, da ich meine Lagerstätte verändert habe“. Abgesehen davon, daß μὴ mit dem Conj. aor. in der 3. Person überaus selten
20 ist (Kühner-Gerth I 237 erwähnt nur Dem. 18, 199 καὶ μου μηδεὶς τὴν ὑπερβολὴν θαυμάσῃ, ἀλλὰ μετ' εὐνοίας ὃ λέγω θεωρησάτω), ist die Einfügung der Negation ein gewagtes Experiment. Auch die zur Wahl gestellte 2. Lesart (ἐ)κάμε ist vom Text zu weit entfernt. Könnte nicht doch καμῇ für καμεῖται stehen?

3. beim Conj. aor. (1. Person) und zwar

- 25 α) in prospektiv-futuraler Bedeutung, wofür Bd. II 1 S. 235 ein Beispiel (μὴ σοι ἐπέλθω) angeführt ist.

Ferner Zen. pap. 59509, 3 ἀναφέρω δέ σοι ταῦτα, καὶ μὴ ἀδικηθῶ (und hoffentlich wird mir kein Unrecht geschehen) ὑπὸ Ἐτεάρχου (III^a).

- β) in einem selbständigen Befürchtungssatz, eingeleitet mit
30 μὴ = daß, oder negativ mit μὴ οὐ = daß nicht, wovon gehandelt wird Bd. II 1 S. 234.

- Die dort angeführte Stelle Par. 32 = UPZ 61, 17 μὴ οὐκ ἀποδῶ σοι übersetzt Wilcken: „daß ich es dir nur nicht zurückbringe“ und zieht als
35 Parallele Matth. 25, 9 μήποτε οὐκ ἀρκέσῃ heran. Er begründet diese Auffassung so: „Nach dem Zusammenhang scheint die Befürchtung ausgedrückt zu sein, daß er ihm den Honig usw. wieder zurückbringen muß (?)“. Aber μὴ οὐ bedeutet doch nach Fürchten und hier im selbständigen Befürchtungssatz „daß nicht“. Also zweifellos: „Ich werde dir die Gegenstände schwerlich zurückbringen; dagegen warte ich auf Kabatokos, um sie (nicht ihn) dir zu schicken, wenn er
40 stromabwärts fährt.“ Auch die von Wilcken herangezogene Parallelstelle Matth. 25, 9 μήποτε οὐκ ἀρκέσῃ ἡμῖν καὶ ὑμῖν im Munde der klugen Jungfrauen kann nur bedeuten: (das Öl) wird schwerlich für uns und euch ausreichen 1). Vgl. Radermacher N. T.² 171, der als Parallele in 3. Person anführt Schol. A zu Ilias Λ 104 (ἡ διπλῇ) ὅτι Ζηνόδοτος γράφει· ὃν ποτ' Ἀχιλλεύς· μήποτε δὲ πεπλάνηται
45 = er wird aber im Irrtum sein 2).

1) Wilcken hat sich mit meiner Auffassung brieflich einverstanden erklärt.

2) Dies μήποτε ist ein ganz gewöhnlicher Scholienausdruck (= vielleicht), der mit allen Verbalformen verbunden sein kann.

γ) Für den Conj. cohort. und dubitat. mit μή in Hauptsätzen fehlen bis jetzt Belege in den ptol. Texten.

4. bei eindringlichen Warnungen mit ὅπως μή + Indic. fut. oder Conj. (Bd. II 1 S. 230 f.) und mit ἵνα μή + Conj. (Bd. II 1 S. 231 f.).

Weitere Belege zu ὅπως μή: Zen. pap. 59157, 1 (parallel mit einem 5 Imperativ) τῶν στροβίλων (Fichten) φύτευσον καὶ ὅπως μάλιστα μὲν φυτὰ πλείονα, εἰ δὲ μή, μή ἐλάσσω τῶν καταφυτεύσεις (256^a); 59454, 8 ἐνεκεν δ' ἐμοῦ ὅπως τὸν ἔγγυον μηδ' ἐνοχλήῃς, ἐμὲ δέ, ἐάν περ δύνῃ, καὶ ὕβριζε καὶ ἄπαγε (III^a).

Zu ἵνα μή: Zen. pap. 59037, 10 ἵνα οὖν μηθὲν αὐτῷ γένηται τῶν φιλαν- 10 θρώπων daß ihm ja keine Vergünstigung zu teil wird (III^a). Vgl. die positiv auffordernden Sätze: 59240, 11 ἐάν δὲ μήπω προσπειτωκότες ὦσιν, ἵνα τοῖς παρὰ σοῦ συντάξις so beauftrage doch ja deine Unterbeamten (253^a); 59409, 7 εἰ δὲ μή χρέαν ἔχης, ἵνα ἀποτρέχω εἰς τὸ τεταγμένον laß mich abgehen in die Kaserne (III^a); 59469, 15 καὶ ἵν' αἰεὶ διδῶσιν οἱ ἐκείθεν ποιά τινα (III^a). 15

5. beim Wunschmodus (Optativ):

Artem. = UPZ 1, 6 ἀπολλύοιτο μηδὲ ἰλαόνος τυχεῖνοι (sic) Ὁσεράπιος 5 μηδὲ τῶν θεῶν τῶν μετὰ τοῦ Ὁσεράπιος καθημένων, 11 μηδαμῶς ἰλαόνων τῶν θεῶν τυχεῖνοι (sic) (IV^a).

Ein irrealer Wunsch mit μή ist nicht überliefert.

20

Anmerkung 8. Höchst zweifelhaft ist Par. 46 = UPZ 71, 9 die von Wilcken gefundene Lesart [ο]ὔχ ἑτερόν τινα, ἀλλὰ σὲ αὐτὸν μάρτυρα ἐπισπασάμην (152^a). Witkowski las ἐπισπάσω^v, dem ich eher folgen möchte. Der Optativ (ohne ἄν) wäre entweder ein echter Wunschmodus, mit dem sich οὐ nicht trägt, oder ein Urbanitätsoptativ ohne ἄν: beides gleich unwahrscheinlich. Besser 25 entweder ἐπισπασαίμ' ἄν oder (mit wucherndem Nasal) das Futur ἐπισπάσω.

b) in Nebensätzen:

1. in parataktischen Absichtssätzen mit μή + Conj. aor. (ohne Finalpartikel) (s. Bd. II 1 S. 237 f.):

Weitere Beispiele Bd. II 3 § 159 B I.

30

2. in abhängigen Befürchtungs- und Fragesätzen teils mit μή(ποτε) oder μή οὐ + Conj. aor. (Bd. II 1 S. 238 f.), teils mit μήποτε + Indik. in Frageform (Bd. II 1 S. 239 Anm. 3).

Weitere Belege α) im Conj.: Edg. 65 = SB 6771, 112 ἀγωνιῶμεν, μή καὶ τοῦ τραγήτου ὑστερήσωμεν (244—43^a). Leid. H = UPZ 108, 33 διὰ τὸ προ- 35 ὁρᾶσθαι (befürchten), μή ποτε τοῖς αὐτοῖς περιπέσω (99^a).

β) im Indikat. (zweifelhafte Frage): BGU 1141, 34 καθ' ἡμέραν δὲ τὸν θυλω- ρὸν (= θυρωρὸν) ἐρωτῶ, μή τις ἔξω ὕπνωκε (c. 14^a).

3. in hypotaktischen Finalsätzen mit ἵνα μή + Conj. aor. und praes. (Bd. II 1 S. 240 ff.), ganz vereinzelt auch mit ἵνα ἄν μή + Conj. 40 aor. (S. 246); ὅπως μή + Conj. praes. und aor. (S. 247 ff.) oder + Indic. fut. (S. 251¹); mit ὅπως ἄν μή + Conj. aor. und praes. (S. 254 f.).

¹) Über ὥς (ἄν) + Indic. fut. in finalen Substantivsätzen der Wirkung mit οὐ s. unten S. 552, 2.

4. in Bedingungs-vordersätzen mit εἰ und ἔάν mit Indik., Konj., Optat. Belege Bd. II 1 S. 275 ff. Ausnahmen s. unten S. 552,12.

5. in allgemeinen (hypothetischen) Relativsätzen mit ὅς, ὅστις usw. + Indik., ὅς, ὅστις ἄν (ἔάν) + Conj. praes. und aor. (Bd. II 1 S. 261 ff.).

Weitere Belege: PSI V 533,12 δοῦς Ἐρμῶνι τῶν εἰς τὴν ναῦν (von den Schiffsbedürfnissen) ὅσα μὴ δύναται ἄνωθεν ἀγορασθῆναι (III^a); VI 554, 22 ὅσοις (= εἴ τισιν) δὲ μὴ ὑπῆρχον ἀμπελῶνες, αὐτὸς ἔφη διδόναι τὸ ἱκανόν (259^a). Petr. III 21 (g) = Mitt. Chr. 21, 46 ὅσα τε μὴ ἔστιν ἐν τοῖς διαγράμμασιν (226—25^a).
 10 Rev. L. 42, 4 ἐπαγγελλέτωσαν οἱ γεωργοὶ τῷ νομάρχῃ, οὗ δὲ μὴ εἰσι νομάρχα, τῷ οἰκονόμῳ; 20, 1 ὅσοι δ' ἂν μὴ διαλογίσωνται (258^a). Par. 62 = UPZ 112 col. VI 7 ὅσοι δ' ἂν μὴ δίκαια ποιῶσι καὶ μὴ διεγγυήσωσι (203—202^a) u. o.

6. in kondizional gefärbten Zeitsätzen mit prospektivem und iterativem Konjunktiv, eingeleitet durch ἕως, μέχρι ἂν, ἐπὶ ἂν, ἐπειδὴν, 15 ὅταν, ὁπότεν, ὥς ἂν (Bd. II 1 S. 268 ff.). Negative iterative Zeitsätze der Vergangenheit mit Optativ fehlen.

7. in Konsekutivsätzen mit ὥστε (selten ὡς) c. inf., in denen die Folge nur eine vorgestellte, oft mit einer Absicht verbundene ist (Bd. II 1 S. 297 ff.). ὥστε mit οὐ s. oben S. 546,3.

20 § 138. Verwischung der Gebietsgrenzen zwischen οὐ und μὴ beim Verbum finitum in Haupt- und Nebensätzen.

In der nachklassischen Prosa ist das sichere Gefühl für den Unterschied zwischen οὐ und μὴ zum Teil geschwunden, und es wird (vielleicht manchmal aus Hiatusrücksichten?) zwischen beiden gewechselt. Zwar 25 ist es noch nicht gelungen, das allseitige Schwanken der Gebrauchsgrenzen zwischen οὐ und μὴ auf bestimmte Regeln zu bringen; im ganzen aber beobachtet man eine starke Zunahme im Gebrauch von μὴ in der späteren Sprache. Regelmäßig behauptet οὐ seine Position, wie es scheint, wo ihm ein Gegensatz mit ἄλλᾳ folgt, und größtenteils, wo der 30 negative Ausdruck einen einheitlichen Begriff bildet, wie οὐκ ὀλίγοι, οὐ πολλοί, οὐ φημι usw. (vgl. oben S. 546,12).

Zunächst sei hier die Rede von Vertauschungen in Haupt- und Nebensätzen mit einem Verbum finitum, während Infinitiv und Partizipium, wo μὴ unbedingt vorherrscht, in den nächsten Paragraphen 35 behandelt werden.

I. μὴ statt οὐ

a) im Hauptsatz.

In einem schlichten Aussagesatz, der keinerlei subjektive Willensäußerung erkennen läßt, begegnet der sogenannte Ἀλαβανδιακὸς σολοικισμός (Philoxénos

bei Steph. Byz.)¹⁾, d. h. μή statt οὐ beim Indikativ: Inschr. von Batn-Herit (ein doppelt ausgefertigter amtlicher Erlaß wegen Asylrecht) = W. Chr. 70, 23 τοῦτου δὲ γενομένου ἔσται τὸ θεῖον μὴ παρατεθεωρημένον wenn dies geschieht, wird die Gottheit nicht übersehen oder unbeachtet sein (57—56^a). Der in dieser Zeit schon stark überwiegende Gebrauch von μή beim Partizip kann auch bei der⁵ periphrastischen Ausdrucksweise mitgewirkt haben; ein jussiver Gedanke ist ausgeschlossen.

b) in Nebensätzen:

1. in einem Relativsatz, der als einfacher Adjektivsatz ein tatsächliches, individuelles, kein hypothetisch allgemeines Attribut enthält: Hib. 113, 15 ἐν 10 Τοδοῇ (auf dem Schuldkonto des T.) λογευτήι, ᾧ μὴ ἐν ὑπάρχει der kein Eigentum besitzt (nach 260^a). Hiatuswirkung denkbar.

2. in einer indirekten Frage mit εἰ (wo beide Negationen ohnehin zulässig sind) kann μή nicht auffallen, da bei ὁράω, σκοπέω, ἐνθυμέομαι u. ä. (Kühner-Gerth II 187) die Handlung als eine erstrebte, beabsichtigte bezeichnet werden¹⁵ soll: Hal. 8, 6 προσάγαγε αὐτόν, ὅπως ἐπισκώσωμαι αὐτός, εἰ μὴ δύναται τὴν χρεῖαν παρέχεσθαι (232^a).

Anmerkung 1. In Kausalsätzen mit ὅτι, ἐπεὶ, ἐπειδὴ findet sich nirgends μή wie in späterer Zeit (Plut., Arr., Luc.), die sich des Unterschieds von μή und οὐ nicht mehr klar bewußt war und die kräftigere Negation μή vorzog.²⁰ S. oben S. 545.31.

II. οὐ statt μή

a) in Hauptsätzen:

1. In feierlichen Schwüren steht in der klassischen Sprache (seit Homer) μή auch in Hauptsätzen (Kühner-Gerth II 183, 3), aber Petr. III 56 (b) 5 (frei-²⁵lich anakoluthisch neben Infinitiven) einmal οὐ: ὁμνυεῖ Δεμήτριος (sic) τὰ χρώματα πραγματεύσεσθαι ὀρθῶς καὶ δικαίως καὶ (sic) οὐτε αὐτὸς νοσφειοῦμαι οὐδὲ ἄλλωι ἐπιτρέψειν, ἐὰν δὲ αἰσθωμὶ τινα νοσφιζόμενον, ἀναγγελεῖν σοι (III^a).

2. Wenn beim Imperativ οὐ auftaucht, scheint es in Gegensätzen mit ganz³⁰ besonderer Betonung eines einzelnen Wortes zu stehen: PSI IV 374, 6 τὸ μὲν οὖν μὴ εὐκαίρειν σοί, οὐχ ἡμέτερον ἔστω (250—49^a). Vgl. oben S. 546.36. In einem Atemzug steht beim Imperativ οὐδεῖς neben μή Teb. 34, 8 ἀπολυθήτω δὲ καὶ μὴ παρανοχλεῖ(σ)θω (sic) ὑπ' οὐδενός (nach 100^a). ὑπ' οὐδενός steht mit gehobenem Finger nachdrucksvoll hinter dem Verbot („Emphase der Verneinung“³⁵ Blaß-Debrunner⁵ § 430). In ähnlicher Weise folgt auf einen mit μή negierten prospektiven Konjunktiv Leid. C verso = UPZ 31, 7 ἐφ' οἷς εὐδοκῶ καὶ μὴ σοὶ ἐπέλθω (ich werde keine gerichtlichen Schritte gegen dich tun) καὶ οὐτε ἄλλο(ς) ὑπὲρ ἐμοῦ οὐτε ὑπὲρ τῶν διδυμῶν (162^a) die Disjunktion mit οὐτε — οὐτε statt mit μήτε — μήτε, wobei freilich der Ausfall eines οὐ vor μή (vgl. Par. 49 = UPZ⁴⁰ 62, 34 πρὸς σέ οὐ μή εἰσέλθω, vor 161^a) denkbar ist. Vgl. Bd. II 1 235. Im Anschluß an einen Imperativ, von dem mehrere mit μή negierte Infinitive abhängen, hat sich in einem partizipialen Umstandsatz οὐ erhalten Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 4 ff. μέλλετε (wollet) μηθένα συκοφαντήσιν μηδὲ διαβαλεῖν, [τὰς δὲ ὥς ἀνα-⁴⁵πληρώσιν οὐθένα ὑπόλογον ποιοῦμενοι (203—02^a).

¹⁾ Vgl. Schmid Attic. II 60. Radermacher N. T.² 210 erwähnt 2 Beispiele bei einem Redner des I. vorchristl. Jahrhunderts (Jander, orator. fragm. 41, 22 μηδεμίαν αὐτῶν φροντίδα ἐποίησατο, 37 μηδεμία ἦν οἰμωγή).

b) in Nebensätzen:

1. In finalen Substantivsätzen der Wirkung, eingeleitet mit ὥς und ὥς ἄν + Indic. fut. oder Conj. praes. und aor. (Bd. II 1 S. 258 f.), steht im Gegensatz zum klassischen Gebrauch (Kühner-Gerth II 184. 372) in den ptol. Papyri durchweg οὐ, indem der finale Gedanke zurücktritt und nur die Art und Weise des Vollzugs einer Absicht ausgedrückt wird. Bei ὅπως + Ind. fut. steht μὴ (Bd. II 1 S. 251).

2. In einen finalen Adverbialsatz mit ἵνα schleicht sich infolge von Nachlässigkeit des Schreibers οὐ ein Teb. 41, 26 ἵνα τύχηι τῆς ἀρμοζούσης ἐπιπλήξεως αὐτοὶ τε δυνώμεθα ἀντέχεσθαι τῆς εἰσαγωγῆς καὶ οὐθὲν τῷ βασιλεῖ διαπέσῃ 10 (nach 115^a). Dieselbe Phrase lautet sonst stets: ἵνα μὴθὲν τ. β. δ., z. B. Teb. 49, 20 (113^a); 50, 44 (112^a) u. o.

3. In Bedingungssätzen: Zweimal in einem sorgfältig stilisierten Brief eines nicht ungewandten Verfassers (übrigens nicht des Strategen, s. Wilcken) an den Glaukiassohn Ptolemaios Par. 49 = UPZ 62 liest man nach εἰ die Negation 15 οὐ: 25 εἴπερ οὖν ἐστὶν αὕτη ἡ αἰτία καὶ διὰ τοῦτο οὐκ ἐτί ἦκει πρὸς με, 28 εἰ δὲ δὴ ἄλλο τι οὐκ ὀπτάμεται μοι (vor 161^a). Prüft man die Stellen im Zusammenhang, so findet man, daß der scheinbar abnorme Gebrauch von οὐ unter den Gesichtspunkt fällt, der Kühner-Gerth II 189β konstatiert wird: „Rücksicht auf eine tatsächliche Behauptung oder mögliche Annahme“. Denn 23 geht voraus die 20 Vermutung ὃ δέ, φαίνεται, τὴν ἡμέραν ἐκείνην ἀσχοληθεὶς ἤσχυνται συμμεῖξαι μοι er hat, wie es scheint, jenen Tag über beschäftigt, sich geschämt zu mir zu kommen (vgl. § 168), worauf fortgefahren wird: wenn das nun wirklich der Grund ist und er (tatsächlich) deswegen nicht mehr zu mir gekommen ist usw. Ebenso ist Z. 28 zu verstehen. Vgl. Schmid Attic. II 62; IV 94. Stein zu Hdt. VI 9, 20.

25 Anmerkung 2. Über das, wie es scheint, auf stoischer Terminologie beruhende εἰ οὐ ἀντίκειται im Chrysispospapyrus (Par. 2) col. 9, 7 und ebenda col. 9, 23 εἰ οὐ εἰσὶν ἀμφίβολοι διάλεκτοι s. Bd. I S. 166 f.

Anmerkung 3. Der auch im Klassischen nicht seltene Gebrauch von θαυμάζω, εἰ οὐ (Kühner-Gerth II S. 190) im Sinne von ὅτι οὐ findet sich 30 nirgends, sondern stets μὴ, so Zen. pap. 59060, 10 θαυμάζεις, εἰ μὴ κατέχω (einsehe), ὅτι τοῦτοις πᾶσι τέλος (Zoll) ἀκ[ολουθεῖ] und in der Dublette 59061, 4 [θαυμάζεις], εἰ μὴ παρακολουθῶ (begreife), ὅτι ... (beide 257^a).

§ 139. Die Negationen beim Infinitiv.

Die von Fr. Blaß für das N. T. aufgestellte Regel (Blaß-Debrunner⁵ § 426): „οὐ negiert den Indikativ, μὴ die übrigen Modi einschließlich Infinitiv und Partizip“ gilt, was den Infinitiv betrifft, mit wenigen Ausnahmen auch von den Papyri, während sich beim Partizip οὐ standhafter gehalten hat, wiewohl auch hier μὴ schließlich durchgedrungen ist.

40

I. Der unartikulierte Infinitiv.

1. οὐ hat sich nach klassischem Muster in seltenen Fällen erhalten in Abhängigkeit von verba dicendi, putandi, declarandi:

PSI IV 326, 6 ἐγὼ δὲ ἔλεγον πρὸς αὐτὸν οὐθὲν τούτων γεγενῆσθαι (261—60^a). Beim abhängigen Irrealis: Tor. I 8, 35 (ἔλεγε) εἴπερ γε δὴ ἐνόμιζεν 45 ἔχειν τι δίκαιον, οὐκ ἂν ποτε προαχθῆναι (sc. τὸν Ἑρμίαν) ἐτέρας οἰκονομίας

παρatiθέσθαι οὐθὲν αὐτῶι συμβαλλομένης (116^a). PSI VI 604, 14 φησιν οὐκ εἶδέναι δ' δεῖ δοθῆναι (III^a). Über gewöhnliches οὐ φημι s. oben S. 547, 14; über φημί μὴ c. inf. s. unten Lit. 2. PSI V 525, 7 οὐδὲ σὲ οἶμαι ἀγνοεῖν (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 110 οἷς οὐδὲ βουλομένοις(ς) προσίαι (= προσίεναι) πρὸς τὴν γεωργίαν πιστεύσεις ἂν τις (zutrauen würde) οὐδ' αὐτὰ τὰ σπέρματα κατ- 5 ενεγκεῖν εἰς τοὺς ἀγρούς (164^a). Par. 25 = UPZ 21, 13 εἰς δ' οὐθὲν ἀναφέρεται (berichtet wird) δεδοσθαι (160^a). Zen. pap. 59454, 2 εἰ [δὲ καὶ οἶε? oder θεῖης?] τὸ μὴ ὄν, ἐξ ἐμοῦ δεῖν εἶναι τὴν πρᾶξιν καὶ οὐχὶ ἐκ τοῦ [ἐγγύου] (III^a).

2. Diesen wenigen Beispielen mit οὐ stehen Infinitive mit μή in ungezählter Menge gegenüber, teilweise in denselben Wendungen, 10 bei allen möglichen verba dicendi, declarandi, putandi, sentiendi sowie in der oratio obliqua:

a) verba dicendi: Bad. 48, 9 ἔλεγε μήτε σὲ στρατεύεσθαι μήτ' ἐμὲ εἶναι ἀποσκευήν (126^a). Tor. I col. 4, 15; col. 7, 25. 35; col. 8, 4. 14 (116^a). Zen. pap. 59018, 7 εἰπὼν μοι μηδὲν λόγον πεποιῆσθαι τῶι ἐπιστολίῳ μου (258^a). Petr. 15 III 53 (q) 11 ἔφησεν μ[ὴ] πα[ρα]γενήσεσθαι Crönert]; 125, 11 ἔφη μὴ ἔκτε-θεικέναι Κλεινίαν τὸ ἔχθεμα μηδὲ τὸ κήρυγμα ποιήσασθαι (beide III^a). PSI IV 380, 12 ἔφατο μηδ' ἑωρακέναι αὐτόν (249^a); V 487, 2 εἰς τὰ πρόβατα ἔφατο μὴ ἔχειν (258—57^a); VI 574, 3 αὐτὸς γὰρ ἔφατο μήπω κεκομίσθαι (251^a); 577, 4 φάμενος μὴ ὑπάρχειν, ὅθεν δῶι (248^a). SB 7179, 6 ἔφη μὴ ὑπάρχειν (239^a); 7202, 7 20 φάμενοι μὴδ' ἑως τοῦ νῦν συντετιμῆσθαι (256 oder 227^a); 7267, 7 ἐκείνους δὲ φάσκειν μὴ καθήκειν (226^a). Zen. pap. 59019, 4 ὥστε μὴ ἀξίους ἔφησεν [εἶναι] (260—58^a); 59140, 5 ἔφασεν (sic) τούτων μηθὲν εἶναι daß nichts daran sei (256^a); 59150, 24 φησὶ δὲ καὶ Ἀρτεμίδωρος σοῦ γράψαντος μηθέναι προσεσχέκναι (256^a). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 13 οἱ δὲ ἔφασαν ἀληθῆ λέγειν καὶ μὴ εἶναι ἐν τῇ 25 χώρῃ τοιοῦτον (geschr. II^a). Über οὐ φημι s. oben S. 547, 14. Par. 15, 35 ἀποκριθέντος δ' αὐτοῦ μηδεμίαν (sc. ἀπόδειξιν) ἔχειν (120^a). Teb. 72, 467 τοῦ δὲ κωμογραμματέως ἀπολογισαμένου μὴ ἐσχέκναι (114—13^a). Tor. I 9, 25 καὶ μηθὲν παρτεθειμένου (l. -νων) συντετάχθαι μὴ ἀντιποιεῖσθαι da sie hinzusetzen keine Vereinbarung auf Verzicht getroffen zu haben (116^a). προφερό- 30 μαι: Par. 26 = UPZ 42, 5 (162^a). Par. 29 = UPZ 41, 6 (161—60^a). Par. 63 = UPZ 110, 25 (164^a). Tor. I 3, 28 (116^a). Teb. 61 (b) 363 (118—17^a); 72, 360. 421. 467 (114—13^a); 77, 11 (112^a); 88, 22. 28. 31. 34. 39. 43. 46. 49. 52 usw. (115^a); 99, 48 (nach 148^a). Über ὁμολογέω und seine Composita, die auf der Grenze zwischen Aussage und Willensakt stehen, s. unten S. 555, 26. 35

b) verba declarandi: Zen. pap. 59270, 2 ἀνεγγέλλοσάν (sic) σοι (statt αὐτοῖς) ὥς ἀνεγγελκότα σοι Παλοῦν μὴ ὑπάρχειν ξύλα (251^a). Teb. 6, 32 γεγράφασιν οἱ ἱερεῖς τινὰς καὶ βιαζομένους μὴ τελεῖν τοὺς φόρους (140—39^a); 87, 3. 5 μὴ εἶναι γράφει (II^{af}). Zoisp. = UPZ 114 I 7 συνυπογράφοντος τοῦ ἀντιγραφέως μηθὲν ἡγνοῖσθαι (daß nichts übersehen sei) (150^a). Par. 64 = UPZ 40 146, 7 ὑπέδειξα μὴ ἐπὶ βῆθος σὲ τὸ τοιοῦτον πεποιθέναι (II^a). Tor. I 2, 12 συν-χώρησιν, καθ' ἣν ἐδηλοῦτο μήτε πρότερον μήτε νῦν ἀντιποιεῖσθαι τῆς οἰκίας (116^a). Amh. 32, 4 ὀρισσμένων (festsetzen) μὴ ἐπιβεβηκέ[ναι] μηδὲ] πλείονα ἔχειν τῆς παραδεδομένης (II^a); ebenda 31, 14 προσδιασαφούντος μηθὲν ἐν τούτοις ἡγνοῖσθαι (112^a). Lond. I nr. 17 = UPZ 23, 18 ἀναφορὰς, δι' ἧς σημαίνεται 45 τοὺς καθήκοντας μετρητὰς μὴ προσεθῆναι (l. προσεθῆναι = geliefert wurden) (162^a). Par. 25 = UPZ 21, 4 ἀποφαίνουσι μηθὲν προσεθῆναι (162^a). Lond. I nr. 19 = UPZ 38, 5 ἀνενεγκάντων τῶν γραμματέων μηθὲν κεχηρηματῆσθαι (162^a). Teb. 72, 450 προσαγωγῆς γεγνουσῖας (als gemeldet wurde) πλείω τῆς διαμισθώ-σεως μὴ δύνασθαι προσαχθῆναι (162^a). 50

c) verba putandi: Teb. 27, 42 διαλαβῶν (annehmen, vermuten) μη-

δεμιᾶς τεύξεσθαι συγγνώμης (113^a). Petr. II 20 = W. Chr. 166 col. II 11 οἶμαι γὰρ μὴδὲ σὲ ἄγνοεῖν (252^a). BGU 1187, 22 οἴομαι διαλλαθεῖν (sic) καὶ μὴ ὑπέξειν (sic) τὸν περὶ τούτων λόγον (etwa 1^a). Edg. 62 = SB 6768, 13 στοχαζόμεθα (vermuten) τὸν Δημήτριον μὴ κατειληφέναι Ζηνόδωρον (242—41^a). Tor. I 5, 19 εἰ καὶ τις θεῖη (sic) (den Fall setzen, annehmen würde) μὴδ' ἐπιφέρειν αὐτοὺς συγγραφάς (116^a).

d) verba sentiendi: ἀκούομεν (pap. ἐκούομεν) μὴ παραγεγονέναι (II^a). Lond. III nr. 401 (p. 14) 22 κατεγνώκως ἡμᾶς μὴ δύνασθαι εὐχερῶς ἐπιβαλεῖν (116—111^a). SB 4369 (b) 37 εὗρηκα μὴθὲν μέρος ὑμᾶς ἐσπαρκέναι (III^a). 10 Teb. 61 (b) 375 = 72, 377 <τε>θεωρήσθαι (or. obl.) τὰ ἐπιγεγραμμένα τῆς γῆς μὴ δύνασθαι συμπληρωθῆναι (118—113^a). Petr. II 20 = W. Chr. 166 col. II 1 πυνθάνομαι τὸν Ἡρακλείδην μὴ προσεσχέκναι (252^a).

e) in der or. obliqua ohne direkt vorausgehendes Verbum: Leid. U = UPZ 81 col. 3, 9 τὴν δὲ τῶν θεῶν ἄνασσον (sic) μὴθὲν ἀποκριθῆναι (geschr. II^a). 15 Zoisp. = UPZ 114 I 27 μὴθένα ὑποστῆναι (150—48^a). Tor. I 7, 21 τὸν δ' ἀντίδικον μὴδεμίαν ἀπόδειξιν παρακείσθαι (116^a). Formelhaft in einem Verzeichnis von Tempeln und Priestereinkünften Teb. 88, 15. 22. 28. 34. 39. 43 usw. ἄλλο δὲ πρόσφορον μὴθὲν ἔχειν (αὐτοὺς) (115—14^a) usw.

Anmerkung 1. In vielen Fällen ist die Negation μὴ schon durch Attraktion 20 an den Charakter des ganzen Satzes bestimmt, in dem der Infinitiv steht. Beim Imperativ: BGU VI 1215, 17 γινώσκετε τοὺς Αἰγυπτίους μὴ φυλάσσειν (III^a). Par. 32 = UPZ 61, 5 γινώσκετε μὴ ἐσχολακέναι με, 10 ἔτι δὲ μὴ δύνασθαι με δοῦναι τὸ μέλι καὶ τὰ λοιπὰ (162^a). Rev. L. 27, 5. 13 χειρογραφησάτω τὸν ὄρκον τὸν βασιλικὸν πάντα κεχωρικέναι καὶ μὴθὲν νεοσφίσθαι μὴδὲ καταπροΐεσθαι 25 (258^a). Zoisp. = UPZ 114 I 34 ὑπογρ(αφάτω) μὴθὲν ἡγνοῆσθαι (150—48^a) usw. Beim artikulierten Infinitiv: Grenf. II 17, 9 διὰ τὸ φάσκειν αὐτοὺς μὴ εἰδέναι γράμματα (136^a). Teb. 61 (b) 411 = 72, 421 διὰ τὸ γράφειν τοὺς πρὸ ἡμῶν μὴ ἀπηντηκέναι ἐπὶ τὴν γεωργίαν (118—113^a) usw. In einem allgemeinen Relativsatz: Hal. I, 123 ἃ δ' ἂν φῆι μὴ συνειδέναι, ἐξομοσάσθω (III^a). Eine 30 eigentümliche Modusassimilation zeigt ein negativer Relativsatz, der den subjektiven Gedanken des Schreibenden erkennen läßt und darum μὴ zu sich nimmt Lond. I 33 = UPZ 39, 27 = Par. 33 (UPZ 40) 19 ὃ δὲ <μὴ> μέτριον εἶναι was doch nicht in der Ordnung ist (161^a). Hier ist der Inf. durch Assimilation an die umgebenden Infinitive entstanden und infolge subjektiver Vorstellung hat sich οὐ μέ- 35 τριόν ἐστιν in μὴ μέτριον εἶναι verwandelt. In einem Bedingungssatz: PSI V 537, 11 ἐάν σοι φαίνηται πυρὸν μὴ ἐμβαλέσθαι (III^a). Amh. 31, 21 ἐάν ὁ τοπογραμματοὺς ὑπογρά(ψῃ) μὴθὲν ἡγνοῆσθαι (II^a). Teb. 72, 202 in einem konditionalen Partizipialsatz τοῦ τοπογραμματοῦ γράφοντος (wenn der T. schreibt) τοὺς μεμισθωμένους μὴ περιεῖναι, τεθῆναι ἐνταῦθα soll das Land in diese Klasse 40 gesetzt werden; ebenda 465 εἰ χειρογραφεῖ ὁ γρ(αμματοὺς) μὴ δύνασθαι πραχθῆναι, μὴ προσάγειν (imperat.) (114—13^a) usw.

3. Bei den Verben: schwören, versprechen, sich verpflichten, bürgen, Sicherheit leisten u. ä. steht durchweg wie in der klassischen Sprache μὴ, nicht οὐ, beim Infinitiv, weil es sich dabei 45 nicht um eine bloße Behauptung, sondern um einen Entschluß und Willensakt handelt. Die im promissorischen Eid berechnigte Form ist aber auch auf den assertorischen Schwur übertragen worden.

a) Beispiele für promissorischen Eid s. Bd. II 1 S. 216 ff. Ferner Zen. pap. 59289, 4 [δυνύει] μὴθὲν ἐμβαλεῖσθαι εἰς τὸ Κασιωτικὸν τελωνίσμιον [μὴδὲ ἄλ]λωι 50 μὴθεὶ ἐπιτρέψειν ἐμβαλέσθαι μὴδὲ [παράξειν τὰς] φυλακάς = 14 ff. (250^a).

b) Beispiele für assertorischen Eid s. Bd. II 1 S. 189. 217. Ferner Petr. III 57 (a) 1 [ὁμνῶν] ταύτην τὴν ὑποθήκην [εἶναι] ἐμὴν καὶ μὴ ὑποκεῖσθαι πρὸς ἄλλο μηθὲν ἄλλ' ἢ τὴν ἐπιγεγραμμένην ἐγγύην (200^a). Zen. pap. 59008, 23 ὑπομένει χειρογραφήσαι [εἰ] (nicht [σο]ι) μὴν μηδενὶ δεδωκέναι μ[ηδ]ὲ πεπρακέναι (259^a). Vgl. auch oben Anm. 1.

5

Anmerkung 2. Magd. 25, 7 εἰ δέ τι ἀντιλέγει μὴ ὀφείλειν ὁμόσας μοι, ἀπολεύσθω (221^a) möchte ich nicht wie der Herausg. den Inf. μὴ ὀφείλειν zu ὁμόσας, sondern zu ἀντιλέγει ziehen: wenn er etwa eidlich leugnet, schuldig zu sein. S. unten S. 562, 2.

Nach Analogie der Verba des Versprechens und Schwörens steht 10
μή auch bei allerlei kontraktlichen Abmachungen, Bürgschaften
und Vereinbarungen, die nicht selten eidlich bekräftigt wurden:

Petr. III 74 (a) 8 βεβαιώσω σοι (leiste dir Sicherheit) ἕως τοῦ κομίσασθαι μὴ ἐγβαλεῖν σε μηδὲ ... (III^a). Grenf. I 11 col. 1, 20 [ἐγράψαντό μοι ἀπο-
στ]αίου (sc. συγγραφὴν) (stellten mir eine Traditionsurkunde aus mit der 15
Erklärung) μήτε ἑαυτοὺς ἐπελεύσεσθαι [μήτε ἄλλον μηδὲνα τῶν] παρ' αὐτῶν;
col. 2, 19 ἀποστασίον ἐγράψατο μὴ ἐπελεύσεσθαι μήθ' (sic) ἄλλον μηθέν (153^a)
u. o. Petr. II 19 (1) 4 δοὺς τὰ πιστὰ Μηζάκωι μηθὲν με εἰρηκέναι καθ' αὐτοῦ
(sic = κατ' αὐτοῦ) μηδέποτε ἀτοπον (III^a). Tor. I 9, 25 καὶ μηθὲν παρατεθειμένων
(pap. -νου) συντετάχθαι μὴ ἀντιποιεῖσθαι (116^a). BGU 1121, 4 συγχωροῦ- 20
μεν πρὸς ἑαυτοῦς (sic) ἐπὶ τοῖςδε ὥστε, (15) ἐπὶ τοῖςδε ἀντέχεσθαι αὐτοῦς
τῆς μισθοσεως, (18) ἐργάζεσθαι δὲ τὰ μεμισθωμένα, (19) καὶ μὴ παρανθινολο-
γήσειν (unbekannte Tätigkeit eines Arbeiters in einer Papyruspflanzung) μηδὲ
βαριοτομήσειν (unter Verwendung eines Kahnes [βάρης] Papyrusstengel abschnei-
den) μηδὲ πωλεῖν (I^a).

25

Auch bei ὁμολογέω und seinen Kompositen gesellt sich häufig zu der bloßen
Aussage und Erklärung der Begriff des Zugeständnisses, daß etwas sein oder
geschehen soll (Kühner-Gerth II 196 Anm. 1): a) rein assertorisch PSI VI 558, 18
ὡμολογέι εἰληφέναι, διὰ δὲ [...] μὴ ὑπάρχειν ὕδωρ (259^a). Par. 42 = UPZ 64, 7
ὁ ἀδελφός σου ἀνωμολογεῖτο (gab die Gegenerklärung) μὴ ἡδικῆσθαι ὑπ' αὐτοῦ 30
(156^a). b) zugleich promissorisch: Petr. II 25 = III 61 (g) 16 ὁμολογέι
ἔχειν καὶ μηθὲν ἐγκαλεῖν (keine weiteren Ansprüche zu machen) (226^a); III 74, 2
ὁμολογῶ ἐπικεχωρηκέναι σοι τὸν κληρὸν μου, ἕως δὲ τοῦ κομίσασθαι (τὰς ἀρτάβας)
μὴ ἐγβαλεῖν σε (III^a). Formelhaft ἀνωμολογήσατο ἀπέχειν καὶ μὴ ἐπικαλεῖν
αὐτῷ Grenf. I 26, 7 (113^a); II 22, 7 (110^a); 26, 8 (103^a); 30, 17 (102^a); 31, 14 35
(104^a). Mitt. Chr. 233, 9 (112—111^a). Ebenso ὁμολογέι ἀφίστασθαι τῆς οἰκίας
καὶ μὴ ἐπελεύσεσθαι (pap. -σασθαι) Grenf. I 27, 2, 2 (109^a); II 25, 16; 26, 14
(beide 103^a); 28, 14 (103^a); 33, 9 (100^a). Ähnlich Rein. II, 12; 12, 6; 13, 10
(III—110^a). Tor. VIII 21 προσομολογοῦμεν μὴ θεραπεύειν (119^a).

4. Endlich steht μή c. inf. wie von jeher in abhängigen Begehrungs- 40
sätzen jeder Art bei allen möglichen Verben des Wollens und Befehlens,
in der jussiven orat. obl. sowie bei Begriffen der Fähigkeit und Mög-
lichkeit. Der Infinitiv wird von uns teils als Subjekt, teils als Objekt
empfunden oder erscheint in freier Abhängigkeit ohne erkennbares
Kasusverhältnis (Bd. II 1 S. 305 ff.).

45

In Betracht kommen namentlich folgende Verba iubendi: βού-
λομαι, θέλω, ἀξιώω, δέομαι, κελεύω, λέγω (εἶπα), παραγγέλλω, γράφω, δηλώω,
ἐντέλλομαι, προς-, συνυποτάσσω u. a. Eine Aufzählung der Einzel-
belege erübrigt sich.

Als Subjekt empfinden wir den Inf. mit μή (abgesehen von passiven verbis dicendi, worüber Bd. II 1, 308 ff.) namentlich bei unpersönlichen Ausdrücken wie γίνεται, δεῖ, ἔξεστι, συμβαίνει, ὁρθῶς πέπρακται, worüber Bd. II 1 S. 307 f.; als direktes Objekt bei δίδωμι, διακαρτερέω, 5 ἐπιτρέπω, καλῶς ποιέω (statt des gewöhnl. Partiz., worüber Bd. II 1 S. 174, Note 1). Belege Bd. II 1, 310 ff. In freier Abhängigkeit bei ἀγρυπνέω, ἀναγκάζω, ἐπιχειρέω, μέλλω, παράγω, πειράομαι (Bd. II 1, 316 f.).

Alle Infinitivsätze mit ὥστε (ἄν) haben μή, weil sich mit der Folge in der Regel auch eine Absicht verbindet.

10

II. Der Infinitiv mit Artikel

hat regelmäßig die Negation μή. Ein solcher Infinitiv ist immer ein komprimierter Bedingungssatz: τὸ μή πείθεσθαι = εἰ τις μή πείθεται. Der Bedingungssatz aber verdankt sein μή seiner Entstehung aus einem Wunschsatz, und auf diesem Wege ist μή Negation nicht bloß des Befehlens 15 und Wünschens, sondern auch nach und nach des Vorgestellten, Gedachten geworden. Über den Inf. mit Artikel s. Bd. II 1 S. 320 ff., wo auch die negierten Fälle aufgezählt sind.

Anmerkung 3. Zen. pap. 59207, 14 (fragmentarisch erhalten) scheint διὰ τὸ οὐκ ἔχειν (das folgende korrupt) dem Schreiber versehentlich nach Analogie von 20 33 ὅτι οὐκ ἔχω in die Feder gekommen zu sein.

Anmerkung 4. Der Artikel fehlt bei einem als Subjekt figurierenden Inf. mit μή Par. 63 = UPZ 110, 69 (ἡμῶν) προσημπεφυσιωκότων, ὅτι λόγῳ τινὶ ταῦτα βραβευθῆναι καὶ μήτ' ἐνίοις καταδεστέραν τοῦ μετρίου τὴν ἐπιγραφὴν γενηθῆναι 25 μήτε πάλιν ὑπερτείνουσιν οὐ τὴν τυχοῦσαν συμβαλεῖται ῥοπήν εἰς τὸ προκείμενον nach Wilcken, der vor λόγῳ mit Recht <τὸ> einsetzt: „nachdem wir euch eingeblasen haben, daß es von ungewöhnlichem Gewicht für das Obige sein wird, wenn mit Vernunft dies geordnet wird und nicht manchen zu wenig oder zu viel zugeschrieben wird“ (164^a). Vgl. Bd. II 3 § 154 I A.

§ 140. Die Negationen beim Partizipium. 1)

30 Im Vergleich zum Infinitiv, wo μή nahezu die absolute Herrschaft führt, hat sich beim Partizipium, entsprechend dem Charakter des jeweils ausgedrückten Gedankens, der Normalgebrauch der Negation οὐ in weiterem Umfang als z. B. im N. T. erhalten, wenn auch μή in alle Kategorien erfolgreich eingedrungen ist und schließlich das Feld be- 35 hauptet.

I. οὐ beim Partizip.

Partizipien, die sich in einen Behauptungs- oder Aussagesatz auflösen lassen, haben οὐ. Ein solches Partizip ist teils die Ergänzung

1) Kühner-Gerth II 198 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 430. Schmid Attic. I 100; II 61; III 88 ff.; IV 92 f. 623. G. E. Howes, Harvard Studies 12 (1901) 277 ff.: The use of μή with the participle, where the negation is influenced by the construction, upon which the participle depends.

eines verbum sentiendi et declarandi, teils Stellvertreter eines temporalen, kausalen, konzessiv-adversativen Adverbialsatzes, teils bezeichnet es begleitende Nebenumstände der Handlung in Gestalt eines relativen Attributs oder eines Genit. absolutus. Das artikulierte Partizip hat οὐ, wenn es sich auf konkret bestimmte Personen und Sachen oder wenn die Negation sich auf ein einzelnes Wort bezieht, das verneint werden soll.

1. verba sentiendi (Kühner-Gerth II 202, 4):

Petr. II 13 (1) 8 ἔαν αἰσθωνται οὐθεν ἡμᾶς εἰληφότες (258—53^a). Bei γίνωσκε und γνώριζε in Briefeingängen (= du mußt wissen) hat sich beim Partizip trotz des Imperativs meist οὐ aus der ruhigen Aussageform erhalten: Zen. pap. 10 59019, 8 γίνωσκε δὲ καὶ Πάτρωνα οὐ βουλόμενον ἀναλαμβάνειν Ἀπολλοφάνην (260—58^a); 59077, 1 Ἀλεξιν οὐθεν πεποιοηκότα τὸ κατὰ τὴν παιδίσκην (257^a); 59084, 10 Κρίτωνα οὕτω παραγεγονότα (257^a); 59121, 1 οὐ δυνάμενον με διαθέσθαι (256^a); 59474, 1 με οὐκ ὄντα ἀλλότριόν σοι (III^a). PSI IV 330, 1 (258^a); 331, 3 οὐκ ἀποδεδωκότα μοι αὐτόν (257—6^a); 421, 2 ἡμᾶς ἀψώνιον οὐκ ἔχοντας (III^a); 15 437, 6 καὶ τὴν πρίσαν οὕτω εἰληφότες (sic) ἡμᾶς (247^a); V 525, 2 γίνωσκέ με οὐκ ἔχοντα σιτομετρίαν (III^a). SB 6798, 6 γνώριζε οὐ δυνατόν ὃν ἔτι, 16 γνώριζε οὖν οὐκ (sic) ὑπάρχον παρ' ἡμῖν ἀργύριον τοσοῦτο (256^a). Mich. Zen. 103, 17 γείνωσκε τὸν ἄνθρωκα οὐχ ὑπάρχοντα ἀλλὰ (sondern nur) ἀγγεῖα λ (III^a). Über das seltenere μή in diesem Fall s. unten S. 559, 40. Par. 15, 22 συνιστοροῦντες (= συνειδότες) ἑαυτοῖς οὐθεν βέβαιοι οὐκ ἔχουσιν (120^a).

2. Temporale Partizipien:

a) Part. coniunct.: Petr. III 28 (e) 12 οὐ[χ] εὐρόντες δὲ τοὺς φυλακίτας (III^a); 53 (j) 16 καὶ οὐκέτι λόγου οὐθενὸς τυχών (III^a). Par. 26 = UPZ 42, 7 μέχρι τοῦ νῦν οὐ κεκομισμένοι ἐκ πλήρους ἡναγκάσμεθα ἐντυχεῖν ὑμῖν (162^a) usw. 25

b) Gen. absol.: PSI IV 443, 7 καταπλέοντός μου πρὸς σέ καὶ οὐκ ἔχοντος ἐφόδιον (III^a). Petr. III 44 (4) 6 οὐθεν δὲ ὑπακούσαντος (sc. αὐτοῦ) ἡναγκάσθη (III^a). Magd. I, 4 ὄντος μου ἐν Ἀλεξανδρείᾳ καὶ οὐθενὸς ὄντος παρ' ἐμοῦ [ἰ, nicht -ῦ!] ἐπὶ τῶν τόπων (221^a). Par. 35 = UPZ 6, 10 οὐθεν εὐρόντων (163^a). Tor. XIII 17 τοῦ Ψινταέους οὐχ ὑπακούσαντος — aber 19 μηδ' οὕτως ὑπακούσαντος τοῦ 30 Ψινταέους (147^a). Or. gr. 194, 16 οὐθενὸς οὐδεμίαν ἰδίαν βοήθειαν προσενεγκεῖν δυνάμενον (42^a) usw.

3. Kausale Partizipien (überaus häufig, im folgenden Auswahl):

a) Part. coniunct.: Zen. pap. 59021, 17 οὐκ ἔχοντες, ἐπὶ τίνα τὴν ἀναφορὰν ποιησώμεθα, ἀναγκαζόμεθα ταύτας μὴ δέχεσθαι, οἱ δὲ ἄνθρωποι ἀγανακτοῦσιν οὔτε ἐπὶ τραπεζῶν οὔτε εἰς τὰ τάλαντα ἡμῶν δεχομένων οὔτε δυνάμενοι εἰς τὴν χώραν ἀποστέλλειν (258^a). Magd. 12, 7 παρήγαγόν με οὐ βουλόμενοι σφραγίσασθαι τὴν συγγραφὴν (218^a). Lond. I nr. 21 = UPZ 24, 11 σὺ δὲ πρὸς τὸ θεῖον ὁσίως διακείμενος καὶ οὐ βουλόμενος παραβῆναι τι τῶν ἐν τῷ ἱερῷ ἐπηγγελμένων ἀπέστειλας (τὸ ὑπόμνημα?) Μεννίδει ἔχον ὑπογραφὴν (162^a) usw. 40

b) Gen. absol.: Hal. 1, 166 περὶ τῆς σταθοδοσίας τῶν στρατιωτῶν ἀκούομεν πλείω τινὰ βίαν γίνεσθαι τὰς καταλύσεις παρὰ τῶν οἰκονόμων οὐ λαμβανόντων da sie ihre Unterkunftsstellen nicht von den Ökonomen in Empfang nehmen (III^a). Lille 7, 8 ταῦτα δέ μου οὐχ εὐρίσκοντος προσπικρανθεῖς μοι ἀξίωσεν (sic) (III^a). Grenf. I 42 = W. Chr. 443, 18 τοῦ γραμματεῦσαντος (der frühere 45 Sekretär) οὐκ ἐχθέντος (sic) τὴν καταφυγὴν πεποιοήμεθα πρὸς σέ (II^a). Par. 15, 68 τοιοῦτων ὄντων τῶν κ(ατ') αὐτοῦ καὶ τοῦ Ἑρμίου οὐθεν[ι τεκμη]ρίῳ προσ[εν]απτομένου (120^a); 22 = UPZ 19, 10 τοῦ πατρὸς οὐκέτι τολήσαντος ἀποβῆναι

(c. 160^a); 63 = UPZ 110, 25 τῶν πρὸς ταῖς πραγματήαις οὐ κατὰ τὸ βεῦτιστον (= βέλτιστον) ἐγδεχομένων τὸν τοῦ προστάγματος νοῦν (164^a). Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 18 τοῦ παρ' ἡμῶν ἀποστελλομένου παιδαρίου τὴν περὶ τούτων οικονομίαν οὐ δυναμένου εἰς πλ(ήρωσιν? Wilcken) ἀγαγεῖν, 23 οὐθὲν δ' ἕτερον (l. οὐθενὸς δ' ἑτέρου) περιγινόμενου ἡμῖν (161^a) usw.

4. Konzessiv-adversative Partizipien:

- a) Part. coniunct.: Grenf. II 14 (a) 6 ἀναγκάζομαι οὐ βουλόμενος ἀξιοῦν σε (270 oder 233^a). Magd. I, 7 οὔτε μεμισθωμένοι τὸ ἡμικλήριον οὔτε πρὸς ἐμέ ὄντος αὐτοῖς οὐθενὸς συναλλάγματος ἔσπειραν (221^a).
- 10 b) Gen. absol.: Magd. I, 6 οὐθενὸς ὄντος μοι πρὸς αὐτὸν συναλλάγματος; 2, 5 οὐθὲν προσήκοντος αὐτῷ τοῦ τοίχου (beide 221^a). Lille 8, 10 ἀφείρηταί μου ζεύγη β οὐδὲν ὀφείλοντος ἐμοῦ αὐτῷ (III^a); ebenso PSI IV 383, 10 (248—47^a). Teb. 45, 25 = 46, 21 οὐθενὸς ἀπλῶς ὄντος μοι πρὸς αὐτοὺς (II 3^a). Lond. I nr. 106 (p. 61) 8 Κεφάλων οὐθενὸς ποιουμένου [ὑπ' ἐμοῦ?] πρὸς αὐτόν [Verbum
15 ausgefallen] (261 oder 223^a).

Ein negatives Partizip mit καίπερ ist nicht überliefert.

5. Begleitender Umstand (häufigste Form):

- a) Part. coniunct.: Hib. 27, 47 τὰς ἑορτὰς ἄγουσι οὐθὲν παραλλάσσοντες ἐπ' ἄστροι ἢ δύνοντι ἢ ἀνατέλλοντι (300—241^a); 34, 4 οὐθέννα λόγον ποιησάμενος
20 (ohne viel Umstände) ἐξήγαγεν ἐκ τοῦ δεσμοτηρίου (243^a). Petr. II 19 (1^a) 9 συνέχομαι ἐμ φυλακῇ ἔχων οὐθὲν τῶν δεόντων (III^a); III 43 (2) recto col. I 7 τὰ δὲ ἔργα συντελοῦσι οὐθὲν ἐπικαλύοντες βρέχειν τὴν γῆν ohne die Bewässerung des Landes zu verhindern (246^a). PSI IV 407, 5 ἐγὼ κἀθημαι οὐκ ἔχων οὐθὲν τῶν δεόντων; 410, 13 ἐξεδημήσατε οὐκ ἀναγγεῖλαντές μοι; 424, 10 ἐγὼ δέ σοι
25 χειρογραφῆσω κατάξειν τὸν υἱόν, οὐθὲν παρὰ σοῦ λαβών (alle III^a); 434, 11 οὐδενὶ παραγγεῖλας οὐδὲ *Ἀνοσιν παραλαβών (261—60^a). Zen. pap. 59093, 10 ἔφη σωμάτιά τινα καὶ φορτία μετεξελέσθαι οὐ προσαγγεῖλαντα τοῖς τελώναις οὐδὲ ἔχοντα ἐξαγωγήν τῶν σωμάτων (257^a); 59225, 3 ἵππος ἐπ' οὐθὲν ἄλλο χρήσιμος ἐν ἔξω εἰς ὀχείαν (253^a). Magd. 14, 4 ἀνέπεισεν τὸν υἱόν μου οὐδέπω ὄντα τῶν
30 [ἐντλήκων] (221^a). Amlh. 31, 16 ἐφ' ᾧ ἔξει ἐν φυτείαι τὸν τόπον οὐθέννα λόγον συνιστάμενη πρὸς ἡμᾶς περὶ οὐθενὸς ἀπλῶς (II 2^a). Oft οὐδενὶ κόσμῳ χρησάμενοι Par. 40 = UPZ 12, 33 (158^a). Teb. 45, 20; 47, 12 (II 3^a) usw. Par. 40 = UPZ 12, 38 ὕβριζάν (sic) με οὔτε τοῦ ἱεροῦ στοχασάμενοι οὔτε τοῦ καλῶς ἔχοντος (158^a). Par 13 = UPZ 123, 22 κρατοῦσιν οὐκ ἀποπέμψαντες τὴν φερνὴν ohne
35 die Mitgift herauszugeben (c. 157^a). Par. 14 = Tor. III 23 ἐνοικοῦσιν οὐθενὸς δικαίου ἀντεχόμενοι (127^a); ähnlich Tor. I 5, 2. 20 (II 6^a) usw.
- b) Gen. absol.: PSI IV 434, 5 οὐθενὸς ἀντιλέγοντος (261—60^a); VI 603, 5 οὐ παρόντος τῶν περὶ Στοτοῦ τῆν οὐθενὸς (III^a). Petr. II 5 (b) 2 οὐθενὸς αὐτοῖς δανείζοντος (c. 250^a). Par. 15, 17 οὐθενὸς ἐμποησάμενου (120^a) usw.

40 6. Das artikulierte Partizip.

Der stehende Ausdruck τῶν οὕτω ἐπηγμένων εἰς δῆμον (Belege Bd. II 2, 125, 21) bezeichnet die Klasse derer, die tatsächlich (nicht bedingungsweise) noch nicht in die Dementliste eingetragen sind. Ebenso Par. 63 = UPZ 110, 121 τὸ δοκοῦν (tatsächlich) εἶναι πικρὸν οὐ κατὰ τῶν ἀσθενούντων καὶ μὴ δυναμένων
45 (generell) γεωργεῖν (164^a).

Anmerkung. In einem selbständigen (parenthetischen) Zusatz hält sich sogar beim artikulierten Infinitiv das οὐ vor dem finalen ὥς c. part. Zen. pap. 59044, 23 διὰ τὸ ἐξ οἴκου ἀποδημεῖν οὐχ ὥς μενῶν (nicht in der Absicht, dort zu bleiben) ἡς οὐκ ἡμᾶς κεράτιον αὐτῷ προχρῆσαι (257^a).

II. μή beim Partizip.

Die Negation μή hat auch beim Partizip nicht nur ihre überlieferte Position behauptet, sondern (wenn auch nicht im gleichen Umfang wie beim Infinitiv) das οὐ vielfach aus seinem Gebiet verdrängt.

a) Normalgebrauch:

5

1. Beim konditionalen Partizip (das übrigens selten ist) steht durchweg μή:

Petr. II 20 = W. Chr. 166 col. II 6/7 τῶν πλοίων μὴ ἐπισκευαζομένων ὑπὸ χέρα (246^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. (Ehevertrag) 16 μὴ ὄντων δ' αὐτοῖς τέκνων (II^a). Lond. I nr. 21 = UPZ 24, 27 τὰς διδύμας μὴθὲν ἐχούσας τῶν καθ' ἡκόντων (wenn sie nichts von dem ihnen Zukommenden erhalten) τὸ ἱερὸν ἐγλίπτειν (162^a).

2. Beim generell-hypothetischen Gebrauch eines artikulierten Partizips, das sich nicht auf individuell bestimmte Personen oder Sachen, sondern auf einen allgemeinen, manchmal abstrakten Gattungsbegriff¹⁵ bezieht, steht regelmäßig μή¹⁾. Über die Ausdehnung dieses Gebrauchs auf bestimmte Begriffe s. S. 561, 39.

Petr. III 59 (b) 3 σώματα ἔρσενικά, ἀφ' ὧν ἔστιν τῶν μὴ τελούντων (wovon zur Klasse der nicht Steuerpflichtigen gehören) ἱερὰ ἔθνη, ἱερεῖς, νόθοι, ἱερογραμματεῖς (III^a). Rev. L. 26, 5 ὁ μὴ ἀπογραφάμενος ἢ μὴ ἐπιδείξας τὰ ὄργανα²⁰ ἢ μὴ παρασχὼν εἰς παραφυγανισμόν; 56, 7 τὸν δὲ μὴ εὐρόντα (= jeden, der nicht findet) ἃ ἔφη ζητεῖν ἐξέστω τῷ ζητουμένῳ ὀρκίσαι (zu vereidigen) (258^a). Eleph. 2, 13 ἢ πρᾶξις ἔστω ἐκ τοῦ ἀτακτοῦντος καὶ μὴ ποιοῦντος κατὰ τὰ γεγραμμένα (von jedem, der nicht nach d. Vorschrift handelt) (285—84^a). Tor. I 8, 24 εἰ δὲ καὶ τις θέλῃ (sic) τὸ μὴ ὄν — das Unmögliche (einfache Umsetzung von οὐκ ἔστι ins Partizip, nicht der eleatische t. t., von dem Moulton Einl. 366 Anm. 1 handelt); ebenso Zen. pap. 59454, 3 (III^a). Tor. I 8, 28 generell τὰ μηδαμῶς ἀνῆκοντα πρὸς τὴν ἐνεστῶσαν κρίσιν (116^a). Ferner in Erlassen von Klassen und Kategorien: Par. 63 = UPZ 110, 122 κατὰ τῶν ἀσθενούντων καὶ μὴ δυναμένων, 123 κατὰ τῶν δυναμένων μὲν, μὴ βουλαμένων (sic) δέ, 135 τοῖς μὴ δυναμένοις; 30 ebenda col. IX = UPZ 144, 47 τοῖς μὴ κατὰ τὸ βέλτισθον (sic) προαιρουμένοις ζῆν (164^a). Teb. 5, 26 ἐὰν μὴ εὐρίσκη τι τῶν μὴ τετελωνημένων, 193 ἀπολύσαι δὲ καὶ τοὺς μὴ ἀποδεδωκότας, 195 καὶ τοὺς μὴ παρεστακότας, 198 τοὺς μὴ παραγωγότας, 201 τοὺς μὴ καταπε(φ)τευκότας (118^a) usw.

3. Die schon in der klassischen Sprache geläufige Attraktion der³⁵ Negation μή durch den Modus des übergeordneten Verbums (vor allem des Imperativs) scheint sich in vielen Fällen durchgesetzt zu haben, wenn auch oft nicht zu entscheiden ist, ob μή nach der damaligen Gewohnheit nicht ohnehin gebraucht worden wäre:

α) beim Imperativ: Nach dem in Briefen formelhaften γίνωσκε (du mußt⁴⁰ wissen) hat das davon abhängige Partizip zwar in der Regel οὐ (s. oben S. 557, 8), in manchen Fällen aber per attractionem auch μή bei sich: PSI IV 426, 4 γίνωσκε δὲ ἡμᾶς μὴδὲ σταθμὸν ἔχοντας; 443, 2 γ. μὴ εἰληφότα με τὸ ὀφώνιον (III^a); V 522, 1 περὶ δὲ τῆς σησαμίτιδος γῆς γίνωσκε μὴ πλέω ἐσομένην (ἀρου-

¹⁾ Vgl. Kühner-Gerth II 201 Anm. 4.

ρῶν) τι (248—47^a). Hib. 85, 19 ἀπομετρησάτω τὰ ἐκφόρια μηθένα ὑπόλογον ποιούμενος (261^a).

β) in einem Bedingungssatz: Rev. L. 12, 1 ἔάν τινα λάβωσι πραγματευόμενον καὶ μὴ παραδεδομένον (258^a).

γ) in einem Finalsatz: Par. 63 = UPZ 110, 67 ὥπως (sic) τοῦτο μὲν ἐν ταῖς μητροπόλεσιν ἐκτεθῇ, μερισθῇ δὲ κατὰ δύναμιν μηδεμιᾶς ἐν τούτοις μήτε φιλοτιμίας μήτε πλεονεξίας γενηθείσης (ohne jede Parteilichkeit und Habsucht) (164^a).

δ) am häufigsten in infinitivischen Begehrungssätzen: Petr. II 10 13 (5) 4 ἔδει τεθεαμένον σε μὴ βρεχομένην τὴν γῆν ἐπερωτήσαι, διὰ τίνα αἰτίαν οὐ βρέχομεν (258—53^a). Leid. B = UPZ 20, 41 δεόμεθα ὑμῶν μὴ ὑπεριδεῖν ἡμᾶς παρελκομένους μὴ δυναμένους (kausal) τὴν καθήκουσαν σύνταξιν κομίσασθαι (160^a). Dresd verso II = UPZ 34, 7 ff. ἀξίω σε γράφαι Μεννίδει ἀποδοῦναι μοι τὸν μετρητὴν μηδὲν ἀντιπεσόντα (ohne sich zu widersetzen); ebenso Par. 30 = UPZ 35, 24 und 15 Leid. D = UPZ 36, 21 (alle 161^a).

b) Abnorm erweiterter Gebrauch von μὴ beim Partizip.

Fast in alle oben angeführten Verwendungsformen von οὐ beim Partizip hat sich im Hellenistischen μὴ eingeschlichen und überwuchert mit der Zeit den herkömmlichen Gebrauch. Da vielleicht in manchen Fällen 20 Rücksicht auf eintretenden Hiatus die Wahl von μὴ nahegelegt, werden im folgenden diesbezügliche Beispiele durch einen Stern bezeichnet 1):

1. in verkürzten Inhaltssätzen bei verbis sentiendi et declarandi sowie beim ergänzenden Partizip im Nominativ oder Akkusativ:

Or. gr. 48, 8 ὁρῶντές τινες τῶν πολιτῶν μὴ ὀρθῶς ἀναστρεφόμενους καὶ θόρυβον οὐ τὸν τυχόντα (die Negation gehört zu dem einzelnen Wort) παρέχοντας (240^a). Teb. 4, 30 προστάγματα περὶ προθεσμιῶν, οἷς προσήδρευεν (prägnant = prosedreúwn παρεδείκνυε) μὴ παρὰ τὸν γεγονότα χρόνον ποιησαμένους (sc. τοὺς περὶ Ἑρμίαν) (116^a). Vgl. Bd. II 1 S. 176. Lond. I nr. 17^a = UPZ 23, 19 τοὺς δὲ εἰς τὸ ἱθ (ἔτος) (sc. μετρητάς) ἐπισκοποῦντες εὐρίσκομεν μὴ ἐπεσταλμένους (162^a). Oxy. (IV) 743 = Witk. ep. pr.² 71, 26 εὐρέθη *μήτε εἰληφώς μήτε δεδωκώς (2^a). PSI V 502, 29 καλῶς ἂν ποιήσῃς μηδεμίαν ἡμῶν καταγινώσκων ὀλιγωρίαν (257^a); VI 621, 5 καλῶς ποιήσῃς μὴ ὀκνῶν γράφειν (III^a). Zen. pap. 59303, 5 καλῶς ποιήσῃς μὴ παρέργως περὶ αὐτοῦ τὴν ἐπίσκεψιν ποιούμενος (250^a). Teb. 19, 10 ὀρθῶς ποιήσῃς τὸ προσάγγελμα *μὴ ἐλαττώσας (114^a). 35 Grenf. II 38, 4 καλῶς ποιήσῃς μὴ ἀμελήσας (I^{am}). Eleph. 13, 7 εὐχарιστήσῃς μοι σαυτοῦ τε ἐπιμελόμενος καὶ *μὴ ὀκνῶν γράφειν ἡμῖν (223^a). Möglich, daß der jussive Gedanke „sei so gut, tu mir den Gefallen“ nachgewirkt hat.

2. beim temporalen Partizip, meist Genit. absol. (nicht vor dem II. vorchristl. Jahrhundert):

Lond. I 42 = UPZ 59, 22 τοσούτου χρόνου ἐπιγεγονότος καὶ *μηθέν σου ἀπεσταλκότος (168^a). Par. 35 = UPZ 6, 11 τῶν φυλακितῶν ἐν τῇ (sic) ἐξόδῳ ἔκτινα-ξάντων καὶ *μηθέν ἄτοπον ποιησάντων, 28 καὶ *μηθέν εὐρόντες χρήσιμον (163^a). Par. 40 = UPZ 12, 17 τοῦ δὲ πολύοντος (= πωλοῦντος) μὴ βολομένου (sic) ἀποδῶσθαι (sic) (158^a). Grenf. I 11 col. 1, 4 τοῦ δὲ χρόνου *μήπω ἐνεστηκότος 45 (153^a); 43, 7 αὐτοῦ δὲ *μηδ' ἀποδεδωκότος ἵππων μηδὲ τὴν πορείαν αὐτῆς ἐπι-δεδωκότος (II^{af}). Tor. I 2, 33 σοῦ γράφαντος ἑξαπποστεῖλαι αὐτοὺς καὶ *μὴ

1) Zum Hiatus vgl. W. Schmid, N. Jhrb. f. kl. Phil. u. Päd. 145 (1892) 697.

ἐξαποσταλέντων οὐκ ἀπήντησαν (116^a); XIII 19 μηδ' οὕτως ὑπακούσαντος τοῦ Ψινταέους (147^a). Teb. 22, 7 τοῦ δὲ Κότυος μή βεβουλημένου ἀποδοῦναι τὸ σπέρμα (112^a); 24, 5 μηδαμῶς ὀπτανομένων (117^a); 50, 25 τούτου δὲ *μηδὲ μέχρι τοῦ νῦν ἐξεσκαφότος (153^a); 57, 6 μηδέποτε αὐτῶν τοῦτο πεπραχότων (114^a); 61 (b) 278 τοῦ δὲ ἐπιχωρηθέντος χρόνου *μή μόνον διεληλυθότος, ἀλλὰ καὶ ἑτέρου ⁵ διὰ Πτολεμαίου (sc. ἐπιχωρηθέντος) καὶ *μή δεδομένου ἀπολύσεως χρηματισμοῦ παρεπιγεγραφέναι Ἀρχιβιον (118—117^a) usw.

3. beim kausalen Partizip (seit dem II. Jahrh. v. Chr.):

α) Part. conjunct.: BGU 1197, 10 οἱ ἱερεῖς (sic) μή λαμβάνοντες τὰ ὑποκείμενα αὐτοῖς ἐντρέχοντες τῷ ἡγεμόνι ἀπεκοίμisanτο (13^a). 10

β) Gen. absol.: Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 5 τοῦ δὲ τοιοῦτου *μή δυναμένου ἄνευ χρηματισμοῦ („Reiseerlaubnis“ Wilcken) γενέσθαι (c. 164^a). Amh. 40, 12 ὑμῶν μηδεμίαν πρόνοιαν ποιησαμένων ἡναγκάσθην ἀποστῆσαι τῆς γῆς τὸν Ἄρειον (II^a). Bibl. Giss. 5, 10 στρατευομένων αὐτῶν καὶ *μή ὑπομενόντων μισθοῦσθαι θεριστάς (II^a). Dresd. recto = UPZ 43, 11 τῶν διδυμῶν μή κεκο- ¹⁵ μισμένων (161^a). Rein. 7, 17 περίεσπα με ἐπ' αὐτὸν ὥς μή [ἀποδόντος μοι] αὐτοῦ τὰ διάφορα (Gelder) (141^a). Par. 15, 64 τοῦ δ' ἀντιδίκου ἀναποδείκτου καθεστηκότος καὶ *μηδαμῶς δυναμένου ἐπιδείξει (120^a). Tor. I col. 2, 15 ἡναγκάσθην, τῶν ἀνθρώπων μή ἐρχομένων εἰς τὰς χεῖρας, ἀναλῦσαι εἰς τὸ τεταγμένον; col. 7, 30 καὶ *μηδενὸς αὐτῶν ὠικηκότος ἐν τῇ Διοσπόλει; col. 9, 5 τοῦ ²⁰ Ἑρμίου *μηδεμίαν πρόκτησιν μηδ' ἄλλον χρηματισμὸν παρατιθεμένου (116^a). Grenf. I 35, 6 ἐγράψαμεν ὑμῖν ὑπὲρ ὧν βουλόμεθα *μηδεμίᾳ προσφωνήσεως προσπεπτωκίας (99^a). SB 5827 (Asylie-Inscript) 21 ὄντος ἀσύλου *μηδενὸς εἰσβιαζομένου (da im Falle eines Asylrechts niemand Gewalt verübt) μήτε (= μηδὲ?) τοὺς ἱερεῖς παρενοχλοῦντος (pap. -τας) (69^a). 25

4. beim konzessiv-adversativen Partizip (Genit. absol.):

PSI V 502, 30 φανερόν δέ σοι ἔσται ἐκ τοῦ τὸν σῖτον συναχθήσεσθαι *μηδεμιᾶς οὔσης ἐν τῷ τόπῳ χορηγίας („nonostante che sul posto non ne sia organizzata la χορηγία“ Vitelli) (257—56^a). Leid. A = UPZ 124, 24 νυνὶ δὲ προσπεπτωκός μοι τὴν Τααρμῶτιν κάμῃ ἐνκεκληματογραφηκέναι ὥς συν- ³⁰ υβρικότος μου, τοῦ τοιοῦτου *μή γεγονότος (während derartiges gar nicht geschehen ist) ἄξιῳ (176 oder 165^a). Teb. 24, 4 (117^a) = 42, 15 (114^a) τοῦ τοιοῦτου *μή ὄντος (während dies nicht der Fall ist).

5. begleitender Umstand (Genit. absol.):

Zen. pap. 59021, 45 ἀνηλώματος μηθενὸς γενομένου αὐτῷ ohne daß ihm irgend ³⁵ ein Aufwand erwächst (258^a). Teb. 28, 7 τὸ ὑπόλογον καὶ τὰλλα ἐξεπεπτώκεσαν (waren außer Ansatz geblieben) τούτων μή δόντων τὰς χεῖρας ohne schriftliche Nachrichten zu geben (114^a).

6. Das artikulierte Partizip

hat auch in solchen Fällen überwiegend μή statt des korrekten οὐ, wo ⁴⁰ es sich auf konkret bestimmte Personen oder Sachen bezieht:

PSI IV 350, 1 γίνωσκε, διότι τοῖς μηθὲν πεπονηκόσιν εὐτάκτηκας τὰ ὀφώνια (254—53^a). Hib. 113 (Bankrechnung) 6 τοῖς τὸ ζῦτος μή εἰληφόσι (nach 260^a). Zen. pap. 59276, 6 περὶ δὲ τῶν μή κατα[χθέντων] κύβων συνετάξαμεν (251^a). Rosettast. 29 τὰς τιμὰς τῶν μή συντετελεσμένων εἰς τὸ βασιλικὸν βυσσίνων ⁴⁵ ὀθονίων (196^a). Amh. 42, 7. 31 Δημήτριος τῶν μή γραφῆν ἐσχηκότων (179^a). Teb. 25, 22 (117^a) = 92, 1 τῆς μή φρουρουμένης μηδ' οὔσης ἐπὶ τοῦ μεγάλου ποταμοῦ μηδ' ἐπ' ἄλλου πλωτοῦ (II^a); 72, 181 ἀπὸ τοῦ μή καθήκοντος ὑπολόγου (114—

113^a) usw. Dementsprechend steht μή auch bei einem nicht hypothetisch oder generell gedachten Adjektivattribut: Magd. 35, 7 τὴν μὴ δυνατὴν σπαρῆναι (γῆν) d. h. das bestimmte (nicht jedes) unbesäbare Stück Land (222^a).

Wenn auf eine Statistik sämtlicher negierter Partizipien in den 5 ptoI. Papyri verzichtet werden muß, so mag doch folgende Übersichtstabelle, die für das III. Jahrh. vor Chr. auf Hib., Magd., Petr. I—III, PSI IV—VII, Zen. pap. I. II, für das II.—I. Jahrh. v. Chr. auf UPZ I und Teb. I beruht, einigermaßen veranschaulichen, wie die Negation μή beim Partizip im Lauf der Jahrhunderte immer mehr in das ursprüngliche Gebiet von οὐ eingedrungen ist. Vom Normalgebrauch des μή wird dabei abgesehen.

| οὐ beim Partizipium normal | | | | μή in analogen Fällen | | |
|--|------------------|-------------------|-------|-----------------------|-------------------|-------------------|
| Jahrhundert: | III ^a | II-I ^a | Summe | III ^a | II-I ^a | Summe |
| 1. bei Verb. sentiendi u. beim ergänzenden Part. | 10 | 1 | 11 | 7 | 6 | 13 |
| 2. temporal | 5 | 4 | 9 | 0 | 14 | 14 |
| 3. kausal | 5 | 8 | 13 | 0 | 12 | 12 |
| 4. konzessiv-adversativ | 6 | 2 | 8 | 1 | 3 | 4 ^{**}) |
| 5. begleitender Umstand | 14 | 12 | 26 | 1 | 1 | 2 ^{**}) |
| 6. artikuliertes Part. individualisierend | 15 ^{*)} | 0 | 15 | 4 | 6 | 10 |
| Summe | 55 | 27 | 82 | 13 | 42 | 55 |

*) Nur in der stehenden Verbindung τῶν οὕτω ἐπηγμένων (εἰς δῆμον).

**) Nur im Gen. absol.

25 Aus obiger Tabelle ergibt sich:

1. daß οὐ im III. vorchristlichen Jahrhundert gegenüber von μή sich im Verhältnis von 4 : 1 gehalten hat;

2. daß aber im II.—I. Jahrh. μή im Verhältnis von 3 : 2 über οὐ beim Partizip die Oberhand gewonnen hat.

30 3. Beachtenswert ist, daß verkürzte Temporal- und Kausalsätze mit μή nicht vor dem II. Jahrh. aufkommen.

4. Das konzessiv-adversative Partizip, sowie das Partiz. des begleitenden Umstandes kommen mit μή selten und nur im Genit. absol. vor, während das Part. coni. in solchen Fällen stets mit οὐ verbunden wird.

5. Beim artikulierten Partizip wird μή in allen Fällen zur Regel.

§ 141. Überflüssige (pleonastische) Negation ¹⁾.

Pleonasmus der Negation ist dem lebhaften Temperament des Griechen, namentlich des Attikers ²⁾, besonders eigen. Die Erscheinungen lassen sich folgendermaßen gruppieren:

1. Psychologische, zum Teil nachlässige Wiederholung der- 5
selben Negation:

Während es in den ptol. Pap. an Beispielen für rhetorisch-emphatische Anadiplose (Kühner-Gerth II 204 Anm. 1) oder für gegenseitige Aufhebung zweier Negationen fehlt, finden sich Belege für psychologische oder auf Nachlässigkeit beruhende Verdoppelung einer Negation: 10

Zen. pap. 59637, 7 οὐκ οἰόμενοι δεῖν ἄλλο τι πράσσειν ἢ οὐχὶ ὁ καὶ σοὶ φαίνεται (III^a). Hier hat sich zur Disjunktionspartikel ἢ ein οὐχί gesellt, wie manchmal nach einem Komparativ (Kühner-Gerth § 514, 6). Rein mechanische Dittographien liegen vor: Teb. 5, 81 ταῦτας δὲ μὴ ἐξείναι τοῖς ἱερεῦσι μὴ παραχωρεῖν τοῖς ἄλλοις (118^a); 12, 19 ἐπὶ (= ἐπεὶ) οὐ καὶ σὺ οὐκ ἄγνοεῖς, ἐν ᾗ ἔσμεν 15 ἀσχολοῖαι (118^a). Die Vorwegnahme der Negation erklärt sich vielleicht daraus, daß καὶ σὺ ursprünglich nicht beabsichtigt war. Jedenfalls ist οὐ(ν) (im nachstehenden Kausalsatz) ausgeschlossen.

Anmerkung. Eine höchst sonderbare Verquickung zweier Negationen, von denen die eine pleonastisch erscheint, zeigt Zen. pap. 59378, 10 ff. (III^a). 20 Die Sachlage ist etwa folgende: Alkimos will seine dem Zenon überlassenen Sklaven zurückhaben, weil er sie für dringende Arbeiten selber braucht und nicht genötigt werden will, selbst Lohnarbeiter einzustellen. Seine Bitte begründet er mit den Worten: οὐ γὰρ οὕτως ὑπὸ τῶν ἔργων πιεζομένου μου τηλικαύτην ἐμοὶ βλάβην οἶσιν, ἥλικην οὐ καὶ σοὶ d. h. wenn du die Sklaven zurückbehältst, wird für mich 25 der Schaden größer sein als er für dich im Fall der Zurückgabe an mich wäre. Dieser Gedanke kommt sehr mangelhaft zum Ausdruck. Als der Verfasser οὐ γὰρ schrieb, wollte er etwa fortfahren: σοὶ τηλικαύτην βλάβην οἶσιν (ἀποδιδόντι), ἥλικην ἐμοὶ (οὐ λαμβάνοντι). Aber nun kam ihm seine eigene Persönlichkeit dazwischen, von der er zuerst redet. Da müßte er das erste οὐ eigentlich streichen, 30 hat es aber stehen lassen, und das überflüssige οὐ im ἥλικην-Glied (das übrigens seine Analogie im οὐ nach Komparativen hat: Kühner-Gerth § 514, 6; Stein zu Hdt. V 94, 12) erklärt sich aus der vorschwebenden Ausdrucksform: mir wird es schaden, aber nicht in gleicher Weise auch (καὶ) dir. Die weitere Begründung für diese Behauptung enthält der folgende Satz: οὐ γὰρ ἐμὲ μὲν δεῖ μισθίου ἐμβα- 35 λεῖν, Θέωνα δὲ ἕξω μισθοῦ ἐργάζεσθαι πεπονημένον ὑπὸ μου, d. h. denn es sollte nicht sein, daß ich Lohnarbeiter einstelle, während Theon, den ich ausgebildet und angelert habe, ohne Lohn (bei Zenon) arbeitet 3).

2. Verneinende und abwehrende Negation verbinden sich in οὐ μὴ c. Ind. fut. oder Coni. aor. (selten praes.). Dabei ist kein Verbal- 40 begriff des Fürchtens zu ergänzen, sondern es liegt ein pleonastischer Ausdruck vor: οὐ c. Ind. fut. würde genügen; dazu wird noch wie paranthetisch die abwehrende Negationspartikel μὴ gefügt, die den Modus

¹⁾ Krüger § 67, 11—12. Kühner-Gerth II 204 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 429, 431. Schmid Attic. IV 622.

²⁾ Nach Schol. Demosth. or. 6, 24 ein attisches ἰδίωμα.

³⁾ Die Interpretation dieser Stelle verdanke ich meinem Freund Wilh. Schmid.

bestimmen kann. Also οὐ μὴ τοῦτο ποιήσεις (ποιήσης, selten ποιῆς) = nicht — nein! — sollst du das tun, d. h. du wirst und sollst das nicht tun. Der Konjunktiv kann voluntativ oder prospektiv verstanden werden. In den ptol. Pap. findet sich bei οὐ μὴ nirgends der Indic. fut., sondern in der Regel der Coni. aor., selten praes. Vgl. Bd. II 1 S. 233. Weitere Belege aus späteren Publikationen:

Aor.: Zen. pap. 59084, 9 οὐ μὴ κινήθῳ ich werde mich gewiß nicht rühren (257^a); 59225, 6 οὐ μὴ σοι ἀντίπῳσιν (253^a); 59396, 4 πρὸς δὲ σὲ οὐθὲν μὴ διενεχθῶμεν (mit dir werden wir uns gewiß nicht streiten); 59591, 7 οὐκέτι μὴ εὐρωμεν; 59599, 11 οὐθὲν γὰρ μὴ διαφωνήθῃ (= διαφωνήσηι); 59639, 5 ἡμέραι οὐ μὴ γένωνται τεσσαράκοντα καὶ τὸ ἔργον συντελεσθήσεται (alle III^a). SB 7177, 5 οὐθὲν μὴ καταλειφθῇ τῆς σταφυλῆς (244^a).

Praes.: Zen. pap. 59610, 21 οὐ μὴ βούλωνται φυλάσσειν (III^a). Mich. Zen. 77, 13 οὐ μὴ ἔχῃς αὐτῷ ἐγκαλέσαι (III^a).

15 3. Ganz anders geartet ist die Verbindung μὴ οὐ mit Coni., die entweder im Hauptsatz einen negativen Gedanken ablehnt bzw. Besorgnis und Bedauern darüber äußert, daß der mit οὐ eingeleitete Gedanke eintreten dürfte (worüber gehandelt wird Bd. II 1 S. 234 und oben S. 548,²⁹), oder in einem abhängigen Befürchtungssatz = ne
20 non steht (worüber Bd. II 1 S. 238 f.).

4. Verschleppung der Negation in den Nebensatz.

Wenn in einem Verbum, das einen Nebensatz regiert, ein negativer Begriff enthalten ist, so wird dieser gern im abhängigen Satz in Form der Negationspartikel wiederholt ¹⁾.

25 Während in den ptol. Pap. nach Verben mit negativem Begriff Beispiele in Konjunktionalsätzen (ὅτι oder ὥς οὐ) fehlen, tritt zum Infinitiv in Abhängigkeit von Ausdrücken des Hinderns, Widersprechens, Verbieters, Leugnens ein nach unserem Gefühl pleonastisches μὴ, da der Griechen im Infinitiv nicht das Objekt, das verhindert, widersprochen,
30 verboten wird, sondern den Widerspruch oder das Verbot selbst ausdrücken will. Bei κωλύω und seinen Kompositen kann schon im Attischen der bloße Infinitiv ohne μὴ stehen ²⁾, d. h. der Infinitivsatz wird als Objekt empfunden, und so konstruiert dann im steigenden Maß die κοινή: in den ptol. Pap. begegnet nirgends μὴ bei κωλύω und ὀκνέω; nur beim
35 artikulierten Inf. nach διακωλύω und κώλυμα γίνεται.

¹⁾ Dieser Gebrauch ist auch anderen Sprachen eigen. Deutsche und französische Beispiele — seltsamerweise keine griechischen — bei Paul, Prinzipien³ S. 153. Kühner-Gerth II 207 f. Z. B. Lessing: es kann nicht fehlen, daß die meisten Stimmen izt nicht gegen mich sein sollten. Schiller: wird das hindern können, daß man sie nicht schlachtet? Claudius: der Verfasser verbittet sich, daß man seine Schrift nicht zu den elenden Spötereien rechne.

²⁾ Diese Konstruktion bevorzugt stark Xenophon in der Anabasis, wo nur VII 6, 29 nach κωλύω, VI 4, 24 nach ἀποκωλύω beim Inf. μὴ steht, während es 9 mal fehlt (G. Schanz).

Mit μή: ἀντιλέγω: Hib. 113, 13 ἐν τοῖς ἀντιλέγουσιν μή εἰληφέναι (nach 260^a). Petr. II (2) 4 ἀντιλέγοντος δὲ τοῦ Διονυσίου μηθὲν ἔχειν (221^a). Magd. 25, 7 εἰ δέ τι ἀντιλέγει μή ὀφείλιν ὁμόσας μοι, ἀπολεύσθω (221^a). Die Herausgeber ziehen μή ὀφείλιν zu ὁμόσας, schwerlich mit Recht. ἀπαγορεύω: PSI IV 445, 7 ἀπείπε αὐτὸν οἰκοδομεῖν (III^a). Zen. pap. 59034, 14 ἀπείπεν αὐτῷ ὁ θεὸς μή οἰκοδομεῖν (257^a); 59134, 6 ἀπείπεν μή δοῦναι (256^a). διαγορεύω: Grenf. I 37, 24 διαγορεύειν τὸν νόμον μή ἀποκληροῦσθαι κριτάς (II^{af}). ἐγκόπτω (verhindern): Alex. 4 = Witk. ep. pr.² nr. 33, 1 ἡμῖν ἐνκόπτεις πρὸς τὸ μή γίνεσθαι τῷ βασιλεῖ τὸ χρήσιμον (III^a).

Ohne μή: Magd. 2, 5 κекώλυκεν οἰκοδομεῖν, 8 μή ἐπιτρέπειεν κωλύ[σ]ειν ἡμᾶς οἰκοδομεῖν (222^a). Eleph. 10, 6 ὅπως μή κωλυώμεθα τοὺς λόγους καταπέμψαι; 11, 6 ἵνα μή κωλυώμεθα τοὺς λόγους ἀποστεῖλαι (223—22^a). Hib. 48, 14 ἵνα μή ἐπικωλύωμαι τὸν λόγον συνθεῖναι (255^a). Petr. III 43 (2) recto col. 1, 7 οὐθὲν ἐπικαλύοντες βρέχειν τὴν γῆν (246^a). Zen. pap. 59367, 27 (240^a); 59493, 2 (III^a). BGU 1011 (III) 6 κωλύεσθω δὲ καὶ εἰς τὸ δυνατόν οὗτος συμπλέ-
κεσθαι πολλοῖς (II^a). Dagegen BGU VI 1265, 17 ἐάν τι κώλυμα γένηται τοῦ μή
προσδεχθῆναι (215^a); VIII 1859, 6 ὑφορώμενοι, μή ποτε διακωλυθῶμεν τοῦ (über
der Linie) μή ἀνύγειν (= ἀνοίγειν) τὰς θυρίδας (I^a). Aber Zen. pap. 59126, 2
γνώριζε ἐπικε[κωλυμένους] τοὺς γεωμέ[τρ]ας τοῦ ἀποστεῖλαι (256^a). Zen. pap.
59029, 3 ὁκνοῦμέν σοι γράφειν (258^a). Mit Partiz. (nach Analogie von καλῶς
ποιήσεις?) ebenda 59025, 7 μή ὁκνήσης διελθὼν εἰς ἐμπόριον καὶ ἀγοράσας
(III^a). Tor. VIII 80 οὐ κατῴκησε θεραπεύειν (119^a).

μή οὐ c. inf., das im Attischen Regel ist, wenn die negativen Verba selbst verneint sind, kommt in den Papyri nirgends vor; dagegen nach positivem κωλύνω in einem nachchristl. Stück Genf. pap. ed. Nicole, Rev. archéol. 3. ser. tom. XXV p. 35
col. 2, 5 (Eingabe ägyptischer Bauern v. 207 p. Chr.) κωλύοντες τοῦ μή οὐ σπείρειν¹⁾.

§ 142. Fortsetzung und Häufung der Negationen.²⁾

I. Anreihung negativer Sätze und Satzglieder an negative findet regelmäßig statt mit οὐδέ, μηδέ; an affirmative mit καὶ οὐ, καὶ μή, selten umgekehrt:

a) PSI V 502, 25 συντιμήσασθαι οὐχ ὑπέμενον οὐδέ προκοπήν ποιήσασθαι
(257^a). Lond. I nr. 41 verso = UPZ 51, 10 οὐ λειτουργοῦσιν οὐδέ σπένδουσιν
(c. 160^a). οὐδέ setzt ein μή fort in andersartigem Satz: PSI IV 426, 4 γίνωσκε δὲ
ἡμᾶς μηδὲ σταθμὸν (nicht einmal ein Quartier) ἔχοντας, οὐδέ τὸν σίτον ἡμῖν οὐθεὶς
δίδωσιν (III^a) usw.

Petr. III 125, 11 ἔφη μή ἐκτεθεικέναι Κλεινίαν τὸ ἔχθεμα μηδὲ τὸ κήρυγμα
ποιήσασθαι (III^a). Par. 49 = UPZ 62, 19 μηθὲν διδόναι γράφειν μηδὲ ἀναλίσκειν
χρήματα (161—58^a). Teb. 5, 222 μή παραλαμβάνειν τοὺς βα(σιλικούς)
γεω(ργούς) μηδὲ τοὺς ὑποτελεῖς μηδὲ τοὺς ἄλλους εἰς προβολὴν τέσθαι (sic) (118^a).
Häufungen von μή — μηδέ — μηδέ: Teb. 104, 18 μή ἐξέστω Φιλίσκωι γυναικα ἄλλην
ἐπαγαγέσθαι μηδὲ παλλακὴν μηδὲ παιδικὸν ἔχειν μηδὲ τεκνοποιεῖσθαι ἐξ ἄλλης
γυναικὸς μηδ' ἄλλην οἰκίαν οἰκεῖν μηδ' ἐγβάλλειν μηδὲ ὑβρίζειν μηδὲ κακουχεῖν
αὐτὴν μηδὲ τῶν ὑπαρχόντων μηδὲν ἐξαλλοτριοῦν, ähnlich 27 ff. (92^a). — Aus-
nahme: PSI VI 603, 9 ἵνα μή προφάσεις λέγωσιν καὶ ἡ γῆ μή διαφυγῇ (253^a).

¹⁾ Bemerkenswert ist die Konstruktion κωλύω, ἵνα μή Zen. pap. 59080, 6: Ζηνόδωρος ἐκώλυσέ με, ἵνα μή τὸ ἔργον ἐφῆ[ωμεν oder -ω] Z. verhinderte mich an der Unterbrechung des Werkes (257^a).

²⁾ Krüger § 67, 12. Kühner-Gerth II 203 f. Blaß-Debrunner⁵ § 431.

b) Eleph. 19, 14 ἔτι προσοφείλουσιν καὶ οὐ τεταγμένοι εἰσὶν (223—22a). Par. 49 = UPZ 62, 30 ἄγωνιῶ καὶ οὐκ ἔχω σχολήν (161a). Par. 34 = UPZ 120, 18 ἔρχονται δὲ καὶ ἀπαγγέλλουσιν ἡμῖν καὶ οὐ καθεύδουσιν (IIa). PSI IV 384, 8 ἵνα τάσσηται τοῖς τελώναις καὶ μὴ ἀδικῶμαι (248a). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 13 οἱ δὲ ἔφασαν ἀληθῆ λέγειν καὶ μὴ εἶναι ἐν τῇ χώρᾳ τοιοῦτον (geschr. IIa). Formelhaft in Quittungen ἀνωμολογήσατο ἀπέχριν καὶ μὴ ἐπικαλεῖν, ὁμολογεῖ ἀφίστασθαι τῆς οἰκίας καὶ μὴ ἐπελεύσεσθαι s. oben S. 555,36. Auch in Antithesen: PSI IV 417, 27 Ζήνων σε ἀδικεῖ καὶ οὐκ ἑτέαρχος (IIIa). Über das stärkere ἀλλ' οὐ in diesem Fall s. Partikellehre (Bd. II 3 § 164) unter ἀλλά. Ausnahme: Petr. III 25 = 10 Arch. VI 357 recto 16 ἐν φυλακῇ δὲ γενέσθαι οὐδὲ δύνασθαι ἀποδοῦναι (IIIa) 1).

2. Manchmal dienen οὐδὲ und μηδὲ nicht zur Fortsetzung einer vorausgegangenen Negation, sondern haben im engsten Anschluß an dieselbe ihre selbständige Bedeutung „nicht einmal, auch nicht“ (ne-quidem) erhalten:

15 Zen. pap. 59033, 4 οὐκ ἠγνόουσιν (über den Akzent Helbing Sept. 66) οὐδ' αὐτοῖ (257a); 59405, 9 μὴ ὀκνεῖ δὲ μεδὲ (= μηδὲ) σὺ γράφειν ἡμῖν (IIIa). Magd. 11 = W. Chr. 442, 15 παρὰ τὸ μέγα εἶναι τὸ πλοῖον καὶ μὴ, τοῦ ὕδατος ἀναχωροῦντος, μηδὲ κενὸν τὸ [πλοῖον?] δ[ύνασθαι κατα]κομισθῆναι εἰς τὴν πόλιν da das Fahrzeug groß ist und wenn das Wasser sinkt, nicht einmal leer 20 (geschweige denn beladen) nach Alexandria hinabfahren kann (222a). Wilcken tilgt μὴ ohne Not, da die Negation wohl angeschlagen und nach dem Gen. abs. mit μηδὲ wieder aufgenommen werden konnte. Magd. 28, 4 ὥστε ἀχρεῖόν μου γενέσθαι τὸν ἄρακον καὶ μὴ δύνασθαι μηδὲ τὰ ἀνηλώματα (auch nur die Ausgaben) κομίσασθαι (218a). Teb. 24, 76 μηδὲν τῆς κακολογίας (pap. κακαλογίας) μηδὲ 25 νοῆσαι δυναμένων (auch nur ahnen konnten) (117a).

Anmerkung. Statt οὐδὲ in selbständiger Verwendung = auch nicht, nicht einmal begegnet καὶ — οὐ Zen. pap. 59140, 14 ὃς καὶ τῶν παρὰ σοῦ στρατιωτῶν οὐ πέφισθαι (= -ται) (256a) 2). PSI VI 599, 10 καὶ ταῦτα ἡμῖν οὐχ ἱκανόν (I. ἱκανά) (οὐχ ἱκανόν bildet einen Begriff) (IIIa). Nicht auffällig ist Zen. pap. 30 59121, 4 ὥσαύτως δὲ καὶ τὸν κόκκωνα (Granatäpfeln) οὐ δύναμαι διαθέσθαι (256a), da ὥσαύτως δὲ καὶ feste Formel ist.

3. Während für die auch im Griechischen gültige Regel: duplex negatio affirmat, die jedoch nur da zutrifft, wo eine einfache oder zusammengesetzte Negation durch eine nachfolgende einfache aufgehoben 35 wird (z. B. οὐδεὶς οὐκ οἶδε, nemo nescit), die ptolemäischen Texte kein Beispiel bieten, nimmt die Fortsetzung einer einfachen oder zusammengesetzten Negation durch eine oder mehrere zusammengesetzte einen weiten Raum ein. So werden denn alle möglichen unbestimmten Pro- nomina, wie irgend jemand, irgend etwas, irgend wo, irgend wann oder 40 wie usw., wenn sie in einem negativen Satz stehen, sämtlich negativ ausgedrückt, ohne einander aufzuheben oder zu verstärken. Die Negationen müssen übrigens gleichartig, d. h. alle entweder mit οὐ oder mit μὴ zu-

1) Die Dichter (Pindar, Sophokles u. a.) und Herodot haben statt καὶ οὐ auch οὐδέ.

2) Übrigens könnte auch οὐ eng zu πέφισται gehören und καὶ zu ὃς im Sinn einer Bestätigung, worüber Bd. II 3 § 164 unter καὶ.

sammengesetzt sein ¹⁾. Diese Art einer Häufung von Negationen ist so tief in den Sprachgebrauch aller Zeiten eingedrungen, daß der Gebrauch des Pronom. indefinit. nach vorausgehender Negation als Ausnahme gelten kann.

a) Auswahl von Beispielen gehäufter Negationen:

Petr. II 13 (19) 3 οὐ μὴν οὐθὲν ἐμοὶ ἔσται μείζον (c. 252^a). Zen. pap. 59047, 3 οὐ γὰρ ἔχομεν οὐδέν (247^a); 59093, 8 οὐκ ἔφη οὖν δύνασθαι οὐκέτι παραπλεῖν (257^a); 59571, 6 οὐ γὰρ εἶχον σαφές οὐθὲν (242^a). PSI IV 407, 5 (III^a); 436, 9 οὐθίς ἡμῖν οὐθὲν δέδωκεν (248—47^a); VI 567, 7 ἐγὼ οὐ δώσω οὐθὲν (256^a). Par. 26 = UPZ 42, 30 οὐκέτι οὐδένα λόγον ἐποίησατο (162^a). Par. 51 = UPZ 78, 30 ¹⁰ οὐκ ἤθελον οὐθένει διξαί μου τὸ πόρσωπον (sic) (159^a). In Testamenten formelhaft: ἄλλωι δὲ οὐθενὶ οὐθέν καταλείπω Petr. I 21 = III 1, 14; I 18 (2) = III 5 (a) 13; I 13 = III 4 (2) 3; III 7, 16 (alle 237^a); 11, 21; 13, 4; 14, 23 (alle 235^a); I 19, 26 (225^a) usw.

Petr. III 125, 10 μὴ καταβάλλειν τοῖς λογευταῖς μηθένει ἀργύριον (III^a). ¹⁵ Lond. I 21 = UPZ 24, 25 ἵνα μὴ ἀναγκασθῶ μηκέτι προσκείσθαι τῷ Μεννίδει (162^a). Amh. 33, 32 τοῦτοισι μηκέτι ἐξέστω συνηγοράσαι (sic = Advokatenpraxis üben, vgl. Bd. I S. 464) περὶ μηθενὸς πράγματος (nach 157^a). BGU (III) 993 col. III 12 μὴ ἐξέστω μηδενὶ ἀντιποιήσασθαι περὶ μηθενὸς τῶν προγεγραμμένων (127^a). Tor. I 9, 29 διὰ τὸ μὴ κατὰ τῶν συγγραφῶν μηθὲν ἐπειννέχθαι γράμμα weil ²⁰ auch nicht ein Buchstabe gegen die Verträge geltend gemacht worden ist (116^a). Teb. 282, 2 χειρογραφία φυ(λακίτου) εἰ (= ἡ) μὴ(ν) παρειληφέναι τὰ πλήθη καὶ μηθενὶ καταπορήσσει(θαι) μηθὲν κατὰ μηδεμίαν παρέρεισιν (II^a); ebenda 490 descr. μὴ κατεγγύα μηδὲν τὸν Κόμωνος πρὸς μηδὲν ἀπλώεις (92 oder 59^a). BGU 1141, 7 ἀναγκάζομαι μηκέτι σοι μηθὲν γράψαι (14^a) usw. ²⁵

b) Beibehaltung des Pronom. indefin. nach Negationen ²⁾: Teb. 5, 55 μηθενὶ (sic) ἐξείναι λαμβάνειν τι ἐκ τούτων; vielleicht doch weniger betont als im folgenden μηθένει δὲ παραιρεῖσθαι μηθέν; ebenda 138 = 155 μηθένει δὲ λογεύειν μηθέν, aber 178 προστετάχασι δὲ μηδὲ τοὺς στρατηγούς καὶ τοὺς ἄλλους τοὺς πρὸς ταῖς πραγματείαις ἔλκειν τινὰς τῶν κατοικοῦντων (118^a). Teb. 25, 3, 9 ³⁰ οὔτε τῶν χρησίων παρεθήσεται τι οὐδὲ ὑμεῖς δόξετε προφανῶς συνκαθίστασθαι τῇ ἐτέρων ἀντὶ τοῦ συμφέροντος σπουδῇ (117^a). Tor. I 8, 25 μηδεμίαν ἔχειν τινὰ ἐξουσίαν μηδὲ τὸν Ἑρμίαν ἐφάπτεσθαι τίνος αὐτῶν ἐνγαίου (116^a). Ein bunter Wechsel herrscht in manchen amtlichen Urkunden: Grenf. II 25, 16 καὶ μὴ ἐπελεύσασθαι (sic) Νεχθανοῦπιν μηδ' ἄλλον μηθένει τῶν παρ' αὐτοῦ ἐπὶ τὸν ³⁵ Πτεαρσεμθεῖα (sic) καὶ τοὺς ἀδελφούς μηδ' ἄλλον μηθένει τῶν παρ' αὐτῶν = 26, 14; aber 28, 14 καὶ μὴ ἐπελεύσασθαι Σεννήσις (sic statt -ιν) μηδ' ἄλλον τινὰ τῶν παρ' αὐτῆς ἐπὶ τὸν Πτεαρσεμθεῖα μηδ' ἄλλον μηθένει (alle 103^a); ebenso 30, 18 μηδ' ἄλλον τινὰ, 20 μηδ' ἐπ' ἄλλον τινὰ (102^a).

Über korrespondierende Negationen s. Partikeln Bd. II 3 § 165. ⁴⁰

¹⁾ Über die auffallende Verbindung beider Negationen in einem imperativischen Satz: μὴ παρενοχλείσθω ὑπ' οὐδενός s. oben S. 551, ³².

²⁾ Kühner-Gerth § 514, 1 Anm. 4. Schmid Attic. IV 72. 623. Luc. Nigr. 6; Hermot. 82. Le Bas, Voyage arch. 3 nr. 1279. 1281. 1288. 1344. 1353 (Verwandlung in Negation 1280). Schol. Eur. Hipp. 73 p. 13, 11 Schw. Aesop fab. 209 Halm. Pallad. Hist. Laus. p. 45, 19; 62, 20; 110, 19; 151, 6 Butler. Blaß-Debrunner N. T. ⁵ § 431.

Nachträge und Berichtigungen.

- S. 5,19: PSI IX 1019, 2 τοῦ Πανός (pap. Πανου) θεοῦ μεγίστου (110^a).
- S. 18,30: Statt Καρκίνος lies Καρκίνος.
- S. 26,42: Zen. pap. 59341 (a) 27 παρεγνήθην πρὸς τὸν βασιλέα (247^a).
- S. 51,27: BGU 1834, 6 ἀρχενδρομίτης (Oberstiefelwart) τῶν θεῶν καὶ κυρίων βασιλέων (51—50^a); 1764, 8 τοῦ θεοῦ καὶ κυρίου βασιλέως (I^a).
- S. 64,36: Unbeholfene Stellung des Pron. possess.: BGU 1520, 7 ἔχει ἡ Δράκοντός μου γυνὴ τὰς πάσας (λοι)πὸν + ω die Frau Drakons hat von mir im ganzen noch einen Rest von 800 Dr., d. h. sie ist mir noch 800 Dr. schuldig (III^a).
- S. 68 Fußnote 1 ist beizufügen: Die Formen ἡμέτερος (ὑμέτερος) αὐτῶν sind für diesen Gebrauch in den ptol. Pap. nicht belegt.
- S. 70,43: PSI IX 1019, 4 (110^a); 1021, 7 (109^a).
- S. 71,2: Wilcken, Testament des Ptolemaios von Kyrene 18 ἐνευχόμενος κατὰ τε τῶν θεῶν πάντων καὶ τῆς ἐαυτῶν (der Römer) εὐδοξίας (155^a).
- S. 84,39: BGU 1718, 10 Ἡράκλειός τις, οὐ τὸν πατέρα ἀγνοῶ (60—59^a).
- S. 87,11: BGU 1881, 5 οὐχ ὥς ἔτυχεν (nicht wenig) ἀγανακτήσεις (I^a).
- „ 31: BGU 1500 (Ostr.) 5 ἄλλας (außerdem) προεῖρηκα τῇ ἀμάξῃ (habe ich für den Wagen angeordnet) δέσμας x (III^a).
- S. 91,48: PSI IX 1016, 8. 31 κατ' ἐνιαυτὸν ἕκαστον (129^a); ebenso 1019, 7 (110^a); 1022, 16 (106^a).
- S. 95,30: PSI IX 1025, 16 γείτονες τῆς ὅλης γῆς (104^a).
- S. 102,7: BGU 1509 (Ostr.) τὰ πάντα = alles zusammen (III^a).
- S. 104,9: Statt Nomen lies Namen.
- S. 110,7: PSI IX 1014, 3 ἃ ἐπρίατο παρὰ Φαγώνιος μεγάλου (dem älteren) (171^a).
- „ 26: BGU 1547 (Ostr.) 4 νεώτερος Κλειτόριος (III^a).
- S. 114,16: BGU 1846, 9 σοῦ τοῦ δικαιοδότη ἀκριβασμένου, 13 ὑπὸ σοῦ τοῦ πρὸς ἀνάκτησιν κεχειροτονημένου (I^a).
- S. 118,32: PSI IX 1016, 26 Ἀρσιήσιος τοῦ Πατήμιος μητρὸς Λαβαίτος (129^a).
- S. 136,21: Mich. Zen. 58, 22 ὑφαίνεται τὸ ἱμάτιον ἄξιον ὑμῶν (wie es euer würdig ist) (248^a). Zen. pap. 59305, 4 (ἱερεῖον) ἄξιον σοῦ καὶ Ἐφαρμόστου (250^a).
- S. 147,45: PSI IX 1022, 14 οὐλὴ ὀφρύνει ἀριστερῶι (sic) (106^a); 1024, 3 οὐλὴ ὀφρύνει ἀρ(ιστερᾶι), ἄλλη βινὶ μέση(ι) (104^a); 1025, 14 οὐλαὶ προσώπωι πλείους, 17 οὐλὴ καρπῶ δεξ(ιῶ) (104^a).
- S. 148,41: σύστοιχος = in derselben Reihe gehend, übereinstimmend, sonst c. dat. (z. B. Aristot. top. 2, 9 τῇ δικαιοσύνῃ), wird mit dem Genitiv konstruiert BGU 1205, 9 οὐδὲ γὰρ σύνστοιχοι ἐατῶν (sic) γίνεσθε (28^a). Preisigke WB Bd. II Sp. 558 bietet fälschlich die Form σύστοχος.
- S. 168,25: Im Titel der Eingaben BGU 1813—1850 wiederholt sich die Formel Πανίσκωι συγγενεὶ καὶ στρατηγῶι καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων (alle I^a).
- S. 169,50: BGU 1732, 12 ἐπὶ τὸν αἰὲ χρόνον (I^a).
- S. 176,14: BGU 1780, 7 ἄνωθεν (früher) ἐπὶ ληστήταις γεγονότα (51^a).

- S. 177,15: ἀστρατεύτως eigentlich = ungedient: BGU 1760, 7 übertragen = ohne Umstände (51—50^a). Vgl. στρατεύομαι = Winkelzüge machen BGU 1127, 28; 1131, 20, (beide Zeit des Augustus).
- S. 193,38: Weitere Belege für die πτώμα-Formel: PSI IX 1015 (142^a); 1017 (115^a); 1025, 20 (104^a).
- S. 196,1: BGU 1816, 17 δραξάμενοί μου (60—59^a).
- S. 204,6: ἀποτυγχάνω mit Genitiv: BGU 1816, 12 ἀποτυχών τῆς ἐπιβουλῆς (60—59^a).
- S. 206,17: ἀναπληρώω (durch Bezahlung befriedigen) mit dem bloßen Akkus. der Person: BGU 1511, 12 ἀναπεπλήρωκα Λάχην (III^a). ἐκπληρώω mit dem Akkus. der Person und dem Akkus. der Sache: BGU 1838, 5 τυγχάνω ἐκπεπληρωκῶς Ἡρακλείδην πάντα τὰ ἐκφόρια τοῦ ἐνεστώτος (ἔτους) (51—50^a).
- S. 213,34: μετανοέομαι = bereuen (gebildet nach Analogie von διανοέομαι) mit Genitiv: BGU 1816, 13 μετανοήεις τῆς κακαγωγίας sein schlechtes Verhalten bereuend (60—59^a).
- S. 220,8: PSI IX 1018, 12 ἐπρίατο Τοτοῆς . . . χαλκοῦ νομίσματος τάλαντα δέκα (110^a).
- S. 229,36: ἀπελπίζω mit Akkus.: BGU 1844, 13 ἀφελπικῶς τὸ καλῶς ἔχον (50—49^a).
- S. 230,21: ἐξίσταμαι im Sinn von ἀφίσταμαι (zedieren) mit ἀπό: PSI IX 1019, 2 ὁμολογεῖ Ἰμούθης ἐξίστασθαι ἀπὸ ἡμερῶν ἀγνευτικῶν δέκα (110^a).
- S. 231,16: ἀπολυθῆναι τῆς λαμπαδαρχίας BGU VI 1256, 30 (II^{ai}).
- S. 234,9: BGU 1812, 6 τῶν ὑπαρχόντων στέρεσθαι (49—48^a).
- S. 235,14: ἐλλείπω a) mit persönlichem Subjekt = zurückstehen hinter einem: PSI IX 1020, 13 ἐλλείπειν τῶν ἡμερῶν (118^a); b) von Sachen = fehlen mit Dativ: PSI IX 1023, 11 ἔτι ἐνλίπει μοι ἐκ τοῦ δανείου χα(λκοῦ) τάλαντον ἓν (106^a).
- S. 237,26: καθυστερέω c. dat. = mit etwas rückständig sein: BGU 1833, 6 καθυστεροῦσα τοῖς δέουσι τυγχάνω (51—50^a).
- S. 244,24: Zen. pap. 59494, 8 ἦλθεν ἡμῖν Λαβῶις (III^a).
- „ „ 34: ἐπέρχομαι c. acc. = antreten, erhalten: Zen. pap. 59608, 4 τὸ σήσαμον [ἐπε]ληλύθαμεν (III^a).
- S. 247,3: Zen. pap. 59559, 3 τὰς χεῖρας αὐτοῖς προσφέρων (254^a).
- S. 257,24: διαπιστεύω τι = etwas anvertrauen: Zen. pap. 59626, 5 τινὰ μὲν τῶν [σκευῶν] διαπιστευέσθαι, 14 τὰ πεπιστευμένα (III^a).
- S. 265,7: Weitere Belege für συνεπισχύω τινί: BGU 1761, 3; 1795, 9; 1827, 4. 24 (alle I^a).
- S. 268,6: Zen. pap. 59317, 12 ὑπολόγησόν με = μοι (250^a).
- „ „ 29: Zen. pap. 59330, 6 ἐπεμαρτυρόμην Ἰάσωνι, ὅτι (248^a).
- S. 269,26: περίεμι = zur Verfügung stehen: Petr. III 20 B (3) 10 οἱ σταθμοὶ περιέστωσαν τῷ βασιλεῖ (III^a).
- S. 270,22: Zen. pap. 59434, 14 παρέσομαι σοι (III^a).
- „ „ 42: BGU 1845, 9 χρηματισταῖς οἷς εἰσῆγεν ὁ δεῖνα (I^a).
- S. 276,38: ἐπιπλέκομαι τινί = geschlechtlich mit jemand verkehren (nach Ath. V 211; vgl. Schol. Rhes. p. 324, 3 Schw.): BGU VIII 1849, 8 ἐπιπλεκείς μοι ὁ ὦρος (48—46^a).
- S. 282,41: Grenf. II 14 (b) = W. Chr. 411, 4 συνεκχερήμεθα ὄνους βαδιστὰς πέντε (225^a) bedeutet nicht (wie Preisigke WB s. v. annimmt): wir haben gebraucht oder benutzt, sondern: wir haben dazu entlehnt [Aristeas. N. T. Inschr. Magn.].
- S. 288,28: Statt Teb. 58, 4 lies Teb. 58, 40.
- „ „ 29: Statt ογβ lies ογ β'.

- S. 289,5: ἐπισχύω τινί = beistehen: BGU 1761, 3 (51—49^a); 1823, 29 (I^a).
 S. 290,27: προσέχομαι τινι: BGU 1825, 16 προσέχεσθαι τῷ κριτηρίῳ sich dem Gericht stellen (I^a).
 S. 294,38: Zen. pap. 59635, 3 συντεθείκαμεν ἰάσονται (haben dem I. aufgetragen) ὥστε προσοικοδομήσαι (III^a).
 S. 308,8: ἐκκλίνω transitiv: BGU 1800, 6 τὴν ἐμφάνειαν ἐκκεκλικέναι dem Erscheinen ausweichen (I^a).
 S. 313,9: BGU 1846, 3 παρὰ τῶν ἐκ κώμης Τῶν κατοικούντων durch Kontamination entstanden aus τ. ἐκ κ. Τ. u. τῶν κώμην Τ. κατοικούντων (51—49^a).
 „ „ 25: BGU 1779, 8 παραλελογευκότας τοὺς ἀπὸ τῆς κώμης πάντας ἐκ[φορί]ων (51—50^a).
 „ „ 35: περιοδεύω = durchreisen, durchwandern: Zen. pap. 59541, 2 περιοδεύειν τὸν νόμον (257^a).
 S. 317,37: σιτοδοτέω = Getreide liefern, im Passiv = mit Getreide versorgt werden: Zen. pap. 59620, 14 σιτοδοτούμενος ὑπὸ Ἀρσινόης (III^a).
 „ „ 40: χορηγέω τινά τι = jemand mit etwas versorgen: Zen. pap. 59647, 12 χάρταις κεχορηγήσθαι ἱκανῶς (III^a).
 S. 324, 9: BGU 1846, 7 ὑπὸ Ἀγαθοκλείους ἀπαιτούμενοι ἀργυ(ρίου) (δραχμὰς) ρν, 18 ἀπητήθημεν ἀργυ(ρίου) (δραχμὰς) τ (51—49^a); 1851, 2 ἀπαιτούμεθα τὸν τῆς συντάξεως στέφανον (I^a).
 S. 329,9: Mich. Zen. 71, 5 ἄλλου πλείω (weiterhin) ἐπιγενομένου χρόνου (III^a).
 S. 353,20: BGU 1731, 10 ἀρούρας καθαρὰς ἀπὸ παντὸς βασιλικοῦ καὶ ἰδιωτικοῦ ὀφειλήματος (68—67^a); 1732, 11; 1733, 13 (I^a); 1735, 16 (99^a); 1739, 16 (72—71^a).
 S. 355,13: Instrumentales διὰ τινος adnominal: BGU 1787, 9 τὴν διὰ τοῦ ὑπομνήματος (in der Eingabe bezeichnet) τιμὴν (I^a).
 S. 379,13: BGU 1780, 4 ἐκκληθεὶς ἀφ' ὑπομνήματος (51—50^a).
 S. 381,4: ἀπὸ τοῦ βελτίστου ἀναστρέφεσθαι BGU 1756, 12 (59—58^a); 1769, 4 (48—47^a); 1876, 5 (I^a).
 „ „ 36: BGU 1756, 5 μέχρι ἀν ἀπὸ τῆς συναγωγῆς τῶν γεννημάτων γένωνται mit der Ernte fertig sind (59—58^a); 1812, 4 μέχρι ἀν ἀπὸ τῆς [γεωργίας] τῶν ἐδαφῶν γένωνται (49—48^a).
 S. 384,43: PSI IX 1016, 35 οὐλή μετώ(πωι) ἐξ ἀμφοτέρων auf beiden Seiten (129^a).
 S. 388,34: BGU 1825, 16 ὑπόπτως ἔχοντες, μὴ καταχρηματισθῶμεν ἐξ ἐρήμου (sc. δίκης) durch ein Kontumazialurteil bestraft werden (I^a).
 S. 389,2: ἐγ λόγου BGU 1520 (Ostr.) 9 (III^a).
 S. 390,2: ἐξ ἐπιστροφῆς = von neuem: BGU 1824, 16 (I^a).
 „ „ 42: πρὸ ὥρας = vor der rechten Zeit: BGU 1816, 12 (60—59^a).
 S. 391,35: πρὸ πάντων komparativ: BGU 1761, 12 (51—50^a).
 S. 396,12: BGU 1833, 10 τὰ ἐν τῷ ἀνδρί μου ἐνοφειλόμενα (51—50^a).
 „ „ 35: BGU 1856, 10 τὰ ἐν μοι βασιλικά die von mir geschuldete Königssteuer (I^a).
 S. 409,31: BGU 1816, 5 τῶν εἰς με πεπλημμελημένων (60—59^a).
 S. 419,11: BGU 1846, 12 εἰς τέλος ἐξησθηκότες (51—49^a).
 S. 425,36: BGU 1764, 9 τὴν ἡμετέραν διὰ φόβου καὶ ἀγρυπνίας ἐξυπηρέτησιν (I^a).
 S. 429,48: BGU 1844, 11 ὀρισθέντων κατὰ τοῦ παραβαίνοντος ἐπιτίμων (Kontumazialstrafen) (50—49^a).
 S. 432,8: BGU 1847, 18 κατὰ τὴν εἰρκτὴν (im Gefängnis) ὄντες (51—50^a).
 S. 439,22: κατὰ πᾶν: BGU 1785, 9 ὅμως οὐδὲ κατὰ πᾶν ἀφιλανθρώπητός εἰμι jedoch bin ich durchaus nicht rücksichtslos (I^a).
 „ „ 26: κατὰ πόδα = sogleich: BGU 1832, 11 (I^a).
 S. 449,4: BGU 1824, 22 εἰς τὸν περὶ τοῦ ζῆν περιέστησαν κίνδυνον (I^a).

- S. 455,36: PSI IX 1025, 15 ἐν τῷ περὶ τὰ Μεμόνονεια πεδίῳ (104^a).
 S. 467,8: ἀπέδοτο ἐπ' Ἀπολλωνίου τοῦ πρὸς τῇ ἀγορανομίᾳ PSI IX 1018, 9 (110^a); 1022, 13 (106^a).
 „ „ 12: ebenda 1019, 1 ἐπ' Ἀπολλωνίου τοῦ πρὸς τῇ ἀγορανομίᾳ ὁμολογεῖ ἐξίστασθαι (= ἀφίστασθαι abzutreten) ἀπὸ ἡμερῶν ἀγενυτικῶν δέκα (110^a).
 „ „ 18: ἐμίσθωσεν ἐπ' Ἀπολλωνίου κτλ. ebenda 1020, 1 (110^a); 1021, 1 (109^a).
 „ „ 23: BGU 1818, 8 ἀνθ' ὧν ἐστ[ήσαμεν] ἐπὶ κοινῶν vor Schiedsrichtern (60—59^a).
 S. 482,14: ἐπὶ πλεῖον zeitlich: BGU 1762, 10 (58^a).
 S. 492,29: παρὰ πάντα = in allen Fällen: BGU 1871, 11 (57—56^a).
 S. 510,26: Statt 513,17 lies 513,24.
 S. 536,38: BGU 1817, 8 ἀναγκάων χάριν zur Deckung dringender Bedürfnisse (60—59^a).
 S. 537,39: BGU 1827, 20 χωρὶς ἐτέρας ἀσφαλείας (52—51^a).
 S. 540,28: ἐπάνωθεν = früher: BGU 1846, 4 (51—49^a).
 S. 543,12: Statt C lies IV.
 S. 553,15: BGU 1873, 9 εἴτε μὴ δύνασθαι ἐτέρῳ γένει εἰ μὴ ἀράκῳ σπαρῆναι (1^a).

SACHREGISTER.

- Abbreviaturen:** nach ἀνά 402,24. 35.
Absichtsätze: s. Finalsätze.
Abstracta: mit oder ohne Artikel 30,38;
 mit πᾶς 98,5. 100,44; mit αὐτός 76
 Fußn. 1.
Adjektive: substantiviert nach
 Präposition ohne Artikel 36,50. 41,16;
 mit πᾶς 98,37. 99,44; zum Substantiv
 erhoben mit Gen. part. 123,12. — in
 attributivem Verhältniss. Attribute.
 — prädikativ: Stellung 172 ff.;
 statt adverbialen Ausdrücken 174,20.
 531,23; bei τυγχάνω 203,18. — als
 Apposition: mit Artikel 106,25.
 110,28; ohne Art. 110,4. — neutrale
 mit τίς 85,1. — statt reflex. Posses-
 sivpron. 73,23.
 — privative mit Gen. 139,37. — se-
 parative mit Gen. 139,20. 353,24. —
 Stoffadj. 137,22.
 — mit Gen. causae 138,43; Gen.
 part. 128,27. (substant.) 123,12. 127,18;
 Gen. possess. 120,28; Gen. separ.
 139,18. — mit Dativ 148,23. 149,19. —
 mit Acc. relat. 151,30.
 — durch Adverb ersetzt bei εἶναι u.
 γίνεσθαι 179,15. — Bildung des Ad-
 verbs von Adjektiven 176,45. 178,42.
 — Litotes s. u. d. W.
Adverbien 175 ff.: Häufigkeit und Bil-
 dung 175,25; zusammengesetzte Adv.
 179,11. — Stellung 180,39; Modal-
 adverbien 183,7; Ortsadverbien 184,8;
 Zeitadverbien 181,19. — zur Verstär-
 kung beim Adj. oder Adv. 179,25. —
 attributiv gebraucht 168,41: des
 Orts 169,1; d. Qualität 170,39; d. Zeit
 169,49; bei artikellosem Substantiv
 171,11.
 — bei εἶναι und γίνεσθαι 179,8. —
 durch prädikative Adjektive ersetzt
 174,20. 531,22 (ἐνώπιος); durch Prä-
 positionsausdrücke mit πρὸς 509,7;
 durch Verba (φθάνω u. ä.) 180,3.
 — mit Präpositionen verbunden
 538,9; als Präpositionen gebraucht
 (Präpositionsadverbien) 526 ff. — Prä-
 positionen als Adverbien gebraucht:
 ἀνά 402,13; παρὰ 339,22.
 — mit Genitiv verbunden 127,3.
 148,39; mit Dativ 148,23(?). 149,22. —
 proleptische Attraktion bei Orts-
 adverbien 179,36.
Adversativsätze s. Konzessivsätze.
Affekt: Verba des A. s. Verba.
Agoranomenurkunden: ἐπὶ τινος
 466,45.
Akkusativ:
 I. adnominal: Accus. relationis
 149,47. 151,15. — Akkusativverhältnis
 im Genit. obi. s. unter Genitivus
 obi.
 II. adverbial 297 ff.: Akkusativ
 als Subjekt des Infinitivs (A. c. I.
 bei Subjektswechsel): bei μεταλαμβάνω
 198,5. ἐπιτρέπω 254,45. ἐπιχωρέω
 255,6. κελεύω 252,15.
 Akkusativ d. äußeren Objekts
 bei transitiven Verben: nützen,
 schaden, helfen, belästigen, schmei-
 cheln, dienen, anbeten, sich rächen,
 hüten, verteidigen 298,31; Gutes (Bö-
 ses) antun oder nachsagen, Gewalt
 verüben, schmähen 300,37; zuvor-
 kommen, verborgen sein, schwören
 bei, bürgen, ausgehen (deficere) 303,21;
 fürchten, erschrecken, Rücksicht neh-
 men, sich abwenden, verzichten, ent-
 fliehen, bemitleiden, trauern 306,41.
 Akkusativ bei ursprünglich in-
 transitiven Verben: Berufstätig-
 keit 310,2; Präpositionalkomposita
 von intransitiven Simplicia 311,27;
 denominative Verbalkomposita 314,44.

— bei Verben, die sonst mit Genitiv verbunden werden: ἀκούω 207,19. 23, 24. ἀλογέω 213,31. ὀξιάω 308,35. ἀπογινώσκω 231,1. ἀποστερέω 234,11. ἀφαιρέομαι 232,18. γένομαι 206,30. ἐνθυμέομαι 212,20. ἐπιβάλλομαι 205,20. ἐπιλαμβάνω 203,5. ἐπιλανθάνομαι 211,18. ἐπισπάζομαι 200 Fußn. 1. ἐπιτυγχάνω 204,10. καταδικάζω u. Med. 239,19. κατατρίβομαι 239,34. κατακρατέω 217,6. 239,37. κατακρίνω 238,45. κατηγορέω 239,5. κρατέω 216,23. 33. κυριεύω 217,42. λαγχάνω (?) 204,27. μανθάνω 209,20. μέννημι 209,32. μερίζω 197,18. μεταδίδωμι 197,24. μεταλαμβάνω 198,7. μετέχω 198,22 und Fußn. 2. παραχωρέω 231 Fußn. 1. πειράζομαι 205,27. πληρόω 206,9. 14. 17. 21. πρίομαι 220,4. προνοέω 214,31. τυγχάνω (?) 203 Fußn. 2. ὑπερισχύω 240,5. ὑστερέω 237,10. φροντίζω 215,26. — bei Verben, die sonst mit Dativ verbunden werden: βοηθέω 261 Fußn. 1. διαστέλλω (?) 252,23. ἐγγεীরέω 251,26. ἐναράομαι 255,22. ἐνεύχομαι 255,45. ἐνοχλέω 263,1. 299,19. ἐπέρχομαι 244,33. ἐπιβαίνω 288,26. ἐπικαλέω 262,15. ἐπιμαρτύρομαι 268,35. ἐπιπλήσσω 264,38. ἐπιστέλλω 252,34. ἐπιτυγχάνω 251,19. καθήκω 258,32. ὁμολογέω 278,6. παράκειμαι 289,38. παρενοχλέω 263,1. 299,45. πιστεύω 257,23. ποιέω 264,10. προσέχω 245 Fußn. 1. προσκυνέω 256,9. ὑποτάσσω 254,8.

Akkusativ d. inneren Objekts (Figura etymologica): Verbindung mit stammverwandtem Substantiv 317,46; mit sinnverwandtem Substantiv 319,11. 321,16; mit neutralem Adjektiv oder Pronomen 319,32. 321,25; beim Passiv 319,29.

Doppelter Akkusativ: Objekts- und Prädikatsakkusativ 320,13; Akkus. des äußeren und des inneren Objekts 321,14; bei fordern, bitten, eintreiben 322,2; bei erinnern, mahnen 323,4; bei wegnehmen, berauben 323,8; bei an- und ausziehen 323,19; bei εὐεργετέω 301,42. Akkusativ beim Passiv 323,39.

Accusativus relationis 319,35. 326,27. 361,15. 436,1; verdrängt durch den Dat. relationis 285,13.

Adverbieller Akkusativ 175,32: örtlich 327,16; zeitlich 327,27; modal 328,21; bei multiplikativen Ordnungszahlen 330,1.

Akkusativ d. Ausdehnung: örtlich: Entfernung von 330,10; Erstreckung über 330,22. zeitlich: Erstreckung über 32,3. 40. 331,2; Zeitpunkt (= Dat. temp.) 332,11; = zum wievielten Mal (bei ἔτος) 332,25; distributiv 333,18.

Freier Akkusativ in Titeln, Tabellen, Ausgabeverzeichnissen, Rechnungen 193,11. 333,41; in distributiven Ausdrücken 336,24.

Akkusativ verdrängt den Genitiv u. Dativ 297,28. — wird durch Genitiv u. Dativ verdrängt 298,6. — Genit. compar. statt Akkusativ nach ἦ 140,29. 141,8.

Akkusativ durch Präpositionen ersetzt: ἀπό 348,24. 351,14. 361,18. εἰς 361,21. 362,14. 365,36. ἐκ 352,38. 361,9. ἐν 361,29. 366,4. ἕως 360,33. κατά τι 362,4. 436,1. περί τινος 449,35. πρὸς τι 362,7. — in Abhängigkeit v. Präpositionen 339,14. 401,39. 419,15. 462,1.

Appositioneller Akkusativ τιμῆν statt τιμῆς 221,10. — Vermischung von Akkusativ und Nominativ 187,8; bei ἰδοῦ 187,34.

Aktionssubstantive mit oder ohne Artikel 31,14. 35.

Aktiv statt Passiv: τὸ εὐρίσκον 219,4 mit Fußn. 1.

Ἀλαβανδιακὸς σολοικισμός 550,39. Anadiptose 563,8.

Anakoluth: Nominativ 186,51.

Anaphora s. Artikel, anaphorischer.

Anastrophe der Präpositionen kommt nicht vor 518,8.

Apposition 103 ff.:

Artikel 25,9. 26,1. 33,25. 47,27. s. auch unten. — Possessivpronomen bei d. Apposition ohne Artikel 66,33. 69,48. 70,11; mit Artikel 104,28. synthetische Apposition 103,11; mit Artikel 103,14; ohne Artikel 103,21. — bei Pflanzen 103,37.

epithetische A. 104,5; mit Artikel 104,8; vor d. Namen bei Ver-

wandtschaftsbegriffen 104,14; mit Possessivpron. oder einem anderen attributiven Zusatz 104,28; bei Titel, Beruf, Charakter 105,3; bei Götterattributen 105,13. hinter d. Namen bei Verwandtschaftsgraden 105,23; bei Titel, Stand-, Berufsangaben 105,41; adjektivische Apposition 106,25. — ohne Artikel 106,30: vord. d. Namen bei Verwandtschaftsbegriffen 106,37; bei Titeln 107,6. hinter d. Namen in der Breviloquenz 108,23; im Kontext 109,14; Ethnika 109,28; adjektivische Attribute 109,49. — attributive Zusätze 104,29. 105,29. — s. auch unter Epitheta.

explikative A. 111,1: Artikel 111,9. 27. 112,1. 31. durch Präpositionalausdruck mit εἰς umschrieben 365,15. — prädikative A. 111,1. 113,12: Artikel 113,15. 42. mit ὡς 114,7. durch Präpositionsausdruck mit εἰς umschrieben 362,14, mit ἐν 366,4.

parathetische A. 114,11; epanaleptische A. 114,17.

partitive A. 114,23: distributiv 114,30. adjunktiv 115,3. Verengung des Hauptbegriffs 115,43.

Eigennamen appositionell bei der 1. Person des Verbums 115,48. σχῆμα καθ' ὅλον καὶ κατὰ μέρος 117,1.

Satzapposition 117,17.

appositionelles Nomen bei pleonastischem ἄλλος 87,19. — appositiver Genitiv 117,34.

Artikel 1 ff. 6 ff. 12 ff. 21 ff. 25 ff. 35 ff. 44 ff. 47 ff.: individueller A. bei Eigennamen: Götternamen alleinstehend ohne Artikel 1,14. 5,37; alleinstehend mit Artikel 2,27. 5,30. Götternamen mit Epitheta mit oder ohne Artikel 4,11. — Personennamen ohne Attribut mit oder ohne Artikel 6,14. mit Genitiv des Vaternamens 7,11. 34; in der Breviloquenz 8,1. 9,1. — Namen von Völkern 12,19. von Ländern und Inseln, Gauen und Distrikten 13,16. 49,14; in Aufzählungen, Tabellen und nach Präpositionen 14,25. von Städten u. Dörfern 15,5. von Gebirgen, Flüssen, Meeren 16,32.

von Heiligtümern, Stadtteilen, öffentl. Plätzen 17,10. von Winden und Gestirnen (auch ἥλιος u. σελήνη) 18,7. von Festen 19,18. von Monaten ohne μήν 19,46. mit μήν 21,1.

individueller (und anaphorischer) A. bei Gattungsbegriffen 21 ff. 45,34: Allgemeines 21,29. Breviloquenz 22,17. 24,22. Steckbriefe 23,1. paarweise beigeordnete Begriffe 23,36. schwankender Gebrauch 23,46. — θεός ohne Artikel 25,7; mit Artikel 26,18. — βασιλεὺς 26,37. — πόλις, ποταμός, οὐρανός 27,46. — Lokalbezeichnungen: αὐλή, ἐμπόριον, πρυτανεῖον, τόπος, μερίς, τεῖχος, φρούριον, φυλακή, ψυγμός 29,6. — Naturbegriffe, Stoffbezeichnungen u. ä.: ἄλς, γῆ, θάλασσα, πέλαγος, ὕδωρ; θάνατος; πλοῖον, φυλή, δῆμος mit Attribut 30,13. — Nomina abstracta mit Artikel 31,3; ohne Artikel 31,19. — Zeitbestimmungen ohne Präposition: ohne Artikel in allgemeinen Zeitangaben 31,40; in Datierungen mit nachstehender Ordinalzahl 32,8. 81,20. 28.; mit Artikel in bestimmten Zeitangaben 32,34, in Datierungen mit vorangehender Ordinalzahl 32,45. — mit Zahlwörtern verbundene Substantiva: Kardinalzahlen 33,18; Ordinalzahlen 34,17.

anaphorischer A. (s. a. oben bei individ. Artikel) 9 ff. 15,9. 21 ff.: bei Eigennamen 4,9. 9,39; verstärkt durch Partizipia (προγεγραμμένος u. ä.) 11,36. bei Kardinalzahlen 33,21. genereller A. 41 f.: bei einem Substantiv im Singular selten 41,6. bei substantiviertem Adjektiv oder Partizip 41,16. qualitativ beim Part. fut. 42,10. 56,21.

distributiver A. 41,9. 42 ff. 90,33: persönl. u. sachl. Subsumierung 42,32. Zeitangaben im Genit. und Akkus. 42, 42. numerale Bestimmungen 43,39. ὡς beim distrib. Artikel 43,47.

Artikel und Pronomina: Art. beim Possessivpronomen 46,32. 47, 5. statt Possess.-pronomen 44 ff.: direkt

reflexiv 45,9; indirekt reflexiv 45,50; nicht reflexiv 46,12; in Breviloquenz 46,23, 27. — beim Demonstrativpronomen: Artikel statt Demonstr.-pron. 79,31. Artikel fehlt bei ὅδε 79,8; bei οὗτος 76,3, 15. 81,17. — Artikel bei τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικούτος 82 ff. — Artikel fehlt bei αὐτός 76,3, 22, 33. — Artikel bei ἀμφοτέροι 93,29; bei ἕκαστος und ἑκάτερος 92,20; bei πᾶς 96 ff.

Artikel beim (negierten) Partizip 557,4. 558,40. 559,13. 561,39. 562,20. 36. S. auch oben unter anaphor. A. u. generell. A. — beim Infinitiv: s. im Wortregister unter ὁ und den einzelnen Präpositionen. Negation beim artikulierten Infinitiv 554,26. 556,10. 558,47.

Artikel in der Apposition s. unter Apposition. — A. bei attributivem Adjektiv oder Partizip s. unter Attribute. — Art. beim Prädikatsnomen 81,37. — substantiviertes Neutrum des Art. mit Genit. possess. 119,34.

Artikel nach Präpositionen 2,24. 14,26. 34. 16,33. 20,28. 28,2. 33,16. 35 ff. 90,18. 91,31. — formelhafte Präpositionsausdrücke: Ortsbestimmungen 35,15; Zeitbestimmungen 36,16; bei Ordinalzahlen 36,35; in modalen Wendungen mit Adjektiv oder Partizip 36,50; mit Substantiv 37,29. — nicht formelhafte Ausdrücke 39,28; in Verbindung mit einem attributiven Genitiv 39,45. — Präpositionsausdrücke in Tabellen, Rechnungen, Verzeichnissen 40,8; in Verbindung mit einem attrib. Genitiv 40,45.

Wiederholung des Artikels bei mehreren Substantiven 47 ff.: die Substantive bilden eine begriffliche Einheit 47,11. die Substantive haben selbständige Bedeutung 48,18. Schwankungen 49,24. Wiederholung gleichlautender, unmittelbar aufeinanderfolgender Artikelformen 49,47.

Stellung des Artikels 50,20.

Attraktion: A. des Kasus in kalendrischen Angaben kommt nicht vor 391,16. — proleptische Attraktion von attributiven Ortsadverbien an das Verbum 179,36. — A. eines attribu-

tiven Präpositionsausdrucks an das regierende Verbum: ἀπό 379,31; ἐκ 384,3. — A. der Negation an das übergeordnete Verbum beim Infinitiv 554,19; beim Partizip 559,35. — Attractio inversa 327,9.

Attribute:

Adjektive u. Partizipien 51 ff. 59 ff.: Stellung beim artikulierten Substantiv 52 ff.: zwischen Artikel und Substantiv 52,3, 18. 53,44; hinter d. Substantiv mit Wiederholung d. Artikels 52,7. 53,4. 54,10. 25, 33; ohne Wiederholung d. Artikels 56,42. 57,5. hinter d. artikkelosen Substantiv artikuliertes Adj. oder Partizip 52,13. 57,14. 22. — Häufung von Attributen bei einem artikulierten Substantiv 59,46; bei einem artikkelosen Substantiv 61,1. — Adjektiv und Partizip mit Artikel nach (substantivischem) ὁ ἄλλος, ὁ λοιπός 56,27. 60,34.

Partizip mit weiteren Bestimmungen: Stellung u. Artikel 61,9. — ὁ καλούμενος, ὁ λεγόμενος, ὁ ἐπικαλούμενος: Stellung und Artikel 53,12. — Partizip mit qualitativem Artikel s. unter Artikel.

Pronomina: Pr. possessiva s. unter Possessivpronomen und im Wortregister unter μου, ἐμός, ἐμαυτοῦ u. s. f. — Pr. demonstrativa s. im Wortreg. unter ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικούτος. — Pr. relativa, interrogativa, indefinita s. im Wortreg. unter ὅς, ὅστις, τίς, ὅτιςοῦν, ὅποτεροσῶν, ὅςδηποτοῦν, ποσός. — αὐτός s. im Wortreg.

Pronominaladjektive s. im Wortregister unter ἄλλος, ἕτερος, ἕκαστος, ἑκάτερος, ἀμφοτέροι, ὁπότερος, μηδέτερος, ὅλος, πᾶς, ἅπας, σύμπας.

Substantive: im gleichen Kasus: statt Adjektiven (δεσπότης βασιλεὺς u. ä.) 51,4; bei Personenbezeichnungen 51,6; bei Götterattributen 51,18; bei leblosen Begriffen 51,28. — s. auch unter Apposition und Epitheta. — in verschiedenen Kasus s. unter Genitiv, Dativ, Akkusativ.

attributive Präpositionsausdrücke s. unter Präposition und im Wortregister unter den einzelnen Präpositionen.

attrib. Adverbien s. unter Adverbien.

Aussagesätze: Negation in unabhängigen A. 543,28; in abhängigen A. 545,3, 556,36. 560,16.

Bankanweisungen: διὰ τινος 424,1. 425,23. ὑπέρ τινος 458,38. — Bankquittungen: ἐν τινος 468,41.

Bedingungssätze: durch artikulierten Infinitiv ersetzt 556,12; durch Partizip 559,6. — Negation 550,1. 552,12. 554,35. 560,3. — s. auch unter Relativsätze, hypothetische.

Befürchtungssätze: Negation in abhängigen B. 549,31. 564,19; in unabhängigen B. 548,29.

Beiordnung von sinverwandten Substantiven ohne Artikel 23,36. 47,10.

Berufe in der Apposition 105,3. 41.

Bittschriften: im Eingang adnominaler Dativ 146,26. Schlußformel 368,42.

Brachylogie (Breviloquenz) in Tabellen, Rechnungen u. ä.: Fehlen des Artikels 8,1 und Fußn. 1. 35,12. 40,8. 46,27. 47,5. 53,15. 34. 167,13. 168,46; in der Apposition 105,42. 106,39. 107,12. 42. 108,23. 110,5. Artikel statt Possessivpronomen 46,23. — beim Genit. possess. 119,40. beim Genit. relationis 132,33. 192,33. beim adnominalen Dativ (Steckbriefe) 147,36 und Nachtr. zu 147,45. beim freien Akkusativ 333,41. — Fehlen des Partizips s. unter Partizip: Partizipialellipse. — Verbum zu ergänzen 364,40. 417,26. s. auch unter Ellipse.

Briefform: Anschrift: τῷ δεῖνι παρὰ τινος 486,42. πρὸς τινὰ 501,1. — Schlußformel 442 Fußn. 1.

Bruchzahlen: Artikel 33,23. 34,45.

Comparatio proportionalis 140,37. Coniunctivus s. Konjunktiv.

Datierung s. unter Zeitangaben. Dativ:

I. adnominal 145 ff.: abhängig v. Substantiven 145—148: v. Verbalsubstantiven 146,4. v. einem im

regierenden Substantiv liegenden Verbalbegriff 146,18. instrumentaler (finaler) Dativ 147,21. 149,18. lokativer Dativ 147,34: in Steckbriefen 147,39; bei Himmelsrichtungen 148,1; ἀπὸ τῆς δρόμῳ 148,4. — abhängig von Pronomen, Adjektiv, Adverb 148—151: Ausdrücke der Gleichheit 148,23; angenehm, freundlich, gehorsam, nützlich, geeignet 148,42; komitativer Dativ 148 Fußn. 1. 149,19; Dativus relationis 149,45. 151,17. 20; bei Komparativen u. Superlativen 150,31. — adnominaler Dativ durch Präposition ersetzt 155,15.

II. adverbial 240 ff.: als regelmäßiger Objektskasus 240—268: bei geben, schicken 240,19; bei Verben d. Bewegung 243,45; begegnen, entgegen treten, bedrängen, zurückweichen 247,13; befehlen, verbieten, gestatten, wünschen, gehorchen, vertrauen 251,40; geziemen, zukommen, genügen, gelingen 257,28; freundlich und feindlich gesinnt sein, danken, widersprechen, vorwerfen, tadeln, helfen, nützen, schaden 261,5; mündlich und schriftlich mitteilen, bezeugen 265,21. 359,29. — Dativ der Zugehörigkeit und des Besitzes 269 f.: bei εἶναι und Komposita 189,25. 269,9; γίνεσθαι und Komp. 189,25. 269,27; ὑπάρχω 269,43. — Dativus commodi und incommodi 270—272: bei Verben d. Bewegung 270,14; bei offiziellen Ausdrücken aus Verwaltung, Gerichts- und Bankwesen 270,24; bei Kulthandlungen 271,50; bei persönlichem Interesse in förderndem oder schädigendem Sinn 272,3. — Dat. ethicus 272,33. — Dat. beim Passiv statt ὑπὸ τινος 273,1. — Komitativer (soziativer) Dativ 274—281. 358,37. 359,16: bei Ausdrücken der Gemeinschaft, Vereinigung, des Zusammenwirkens 274,7; kämpfen, streiten, wetteifern, prozessieren 279,14; in Verbindung mit αὐτὸς 77,4; bei Ausdrücken d. Art und Weise, d. begleitenden Umstände 280,25. 319,24. 354,43. 358,25. 359,35. — Dat. instrumenti 206,12. 282—285. 354,43. 357,31. 358,24. 37. 359,40: Mittel u. Werkzeug 282,3; Maß-

stab, Standpunkt, Strafmaß 283,14; Zinsberechnungen, Aufschläge 283,39; objektiver und subjektiver Grund bei Verben des Affekts 284,10. — Dat. relationis 285,13. — Dativ bei Verbalkompositen: mit ἀνά 286,4. ἀντί 286,8. εἰς 286,12. ἐν 286,29. ἐπί 288,16. παρά 289,29. περί 290,12. πρὸς 290,21. σύν 291,1. ὑπὸ 294,42. — Dat. loci ohne Präposition 295,26. — Dat. temporis 32,35. 296 f. 332,33: bei eigentlichen Zeitbegriffen (ἔτος u. ä.) 296,13; bei Festen 297,1; bei allgemeinen, zeitlich vorstellbaren Begriffen 297,11.

Dativ bei Verben, die sonst auch den Genitiv regieren: δέομαι 233,16. ἐπακούω 207,42. ἐπι μέλομαι 213,1. λήγω 231,39. μέλει und μεταμέλει 213,34. ἐμνήσθην 210,12. 32. παραχωρέω 231 Fußn. 1. πειθαρχέω 208,25. πληρόω 206,13. 15. προίστημι 236,31. προσέχω 208,35. 245,25. συνεπιλαμβάνομαι 203,12. ὑστερέω 237,3. — bei Verben, die sonst den Akkusativ regieren 298,11: ἐγγύαζομαι 305,26. ἐκλείπω 306,34. ἐνοικέω 311,17. ἐνοχλέω 299,43 und Fußn. 1. ἐπακύνω 300,26. 261,8. ἐπιτιμάω 302,30. 264,41. ἐργάζομαι (antun) 263,36. 302,40. καταχράομαι 312,24. κολασεύω (?) 264,18. ὀμνύω 303,48. ποιέω (antun) 263,36. 302,40. ὑβρίζω 303,12.

Dativ in Abhängigkeit von Präpositionen 339,13. 392,6. 462,1. — durch Präpositionen ersetzt:

διὰ τινος 354,42. διὰ τι 356,5. εἰς 356,11. 416,1. ἐκ 358,16. ἐν 357,31. ἐπὶ τινι 358,24. κατὰ τι 358,34. μετὰ τινος 358,37. περί τινος 359,9. πρὸς τινά 359,15. 507,29. σύν 359,40. ὑπὸ τινος 360,3. 512,22.

persönliches Dativobjekt aktiver Verben wird bei der Verwandlung ins Passiv Subjekt 325,27. — Genit. comparationis statt ἤ + Dat. 142,2. — Dativ zum Adverb erstarrt 175,31. 36.

Demonstrativpronomina: in attributivem Gebrauch 78—84. — durch das reflexive Possessivpronomen ersetzt 70,23; durch αὐτός 76,17. — s. auch im Wortregister unter ἐκείνος, ὅδε, οὗτος; τοιούτος, τοσοῦτος, τηλικούτος.

Denominativa 314,44. 317,1.

Mayser, Papyrusgrammatik. II 2.

Disjunktionen: ὁ μὲν — ὁ δ' ἕτερος u. ä. 88,17. 90,3.

Distributives Verhältniß: durch Artikel ausgedrückt s. unter Artikel, distrib. — durch Präposition ausgedrückt 44,20: ἀνά (Zahlenbestimmungen) 403,24. ἐκ (Preisangabe) 347,15. κατὰ τινά 156,18. 436,22. 31. ἐπὶ τινι (Agioberechnung) 474,38. durch ἕκαστος 90,14. — distributiver Akkusativ (mit distrib. Artikel oder ἕκαστος) 333,18. 336,24. — distrib. Apposition 114,30.

Doppelpräpositionen 542,15.

Dorismen: ἀπέναντι 538 Fußn. 4. κατέναντι 541,3.

Eid s. unter Schwurformeln.

Eigennamen: mit oder ohne Artikel 1 ff. mit αὐτός 76,3. 21. mit τίς (indef.) 84,31. mit einer Apposition 103 ff.; mit appositionellem Genit. part. 123,48. — appositionell bei der 1. Person des Redenden 115,48. — nach einer Präposition im Nominativ 368,8. — durch Gattungsbegriffe (πόλις, ποταμός) ersetzt 27,46. — s. a. unter Personennamen.

Ellipse: eines Nomens 405,12 und Fußn. 1; von ἡμέρα 380,11. — eines Verbums 544,5. 17. beim freien Akkusativ in Aufschriften, Tabellen, Rechnungen 334,38. in Einnahme- und Ausgabeverzeichnissen bei εἰς (auf das Konto des) 417,26. in Rechnungen und Quittungen bei εἰς (τὴν) τιμὴν 364,40. in tabellarischen Aufzählungen bei οὐ, οὕτω 544,2. in der Phrase μὴ ὅτι 547,47. — Partizipialellipse s. unter Partizip.

Epitheta: bei Götternamen mit oder ohne Artikel 4,11. 25,39. — s. a. unter Apposition, epithetische.

Eponyme Priesterämter und Magistrate: ἐπὶ τινος 465,34. 44.

Ethnika in d. Apposition 109,28.

Festnamen: zur Datierung 297,1. — mit oder ohne Artikel 19,18.

Figura etymologica 317,45.

Finalsätze: Negation 546,8. 549,28. 39. 552,2. 7. 560,5.

Flußnamen: mit Artikel 16,32. 36.

Folgesätze: s. Konsekutivsätze.
 Fragepronomen: Vermischung mit Relativpronomen 84,9.
 Fragesätze: Negation im unabhängigen Fr. 545,1. 551,13; im abhängigen Fr. 546,5. 549,31.
 Frauenvogt: Formel für den Fr. 69,24. 442,23.

Gattungsbegriffe: mit oder ohne Artikel s. unter Artikel.

Gaunamen: mit Artikel 13,19,30.

Gebirgsnamen: mit Artikel 16,32.

Genitiv:

I. adnominal 118 ff.: Frequenz 143 Fußn. 2. Stellung 143,2. Artikel 39,45. 40,45. — Genitivus appositivus 117,34. — Gen. possess. 118—121. 121 Fußn. 2. 126 Fußn. 1: bezeichnet Verwandtschaftsverhältnis (Eltern — Kinder) 7,12. 118,14; Unterebenenverhältnis 118,35; Truppenkörper 119,7; in Listen u. ä. 119,40; bei Adjektiven (ἰδιος, ἑρὸς, κοινός, οἰκεῖος) 120,28; durch Präpositionen verdrängt 121,4 (s. auch unten). — Genit. partitivus 121—129: Stellung 145,34. 174,15, abhängig von einem Substantiv ohne oder mit einer Zahl 121,22; bei substantivierten Adjektiven, Zahlwörtern, Pronomina 123,12. 127,17; bei Eigennamen statt Apposition (Titel, Wohnsitz, Herkunft) 123,48; als Genit. d. Ortsganzen (chorographischer Gen.) 13,23. 14,15 (Artikel). 126,21. 145,36 (Stellung); bei Adverbien (ποῦ γῆς u. ä.) 127,3; abhängig v. einem Relativsatz 127,9; umschreibend bei subst. Adjektiv oder Pronomen 127,17; unlogisch auch beim ungeteilten Ganzen 127,38; freier Gen. part. in Tabellen 128,8; bei Adjektiven der Teilnahme, Fülle, Erfahrung, des Überlegenseins 128,27; durch Präposition verdrängt 121,12 (s. a. unten). — Genit. d. Währung 122,25. — Genit. des Inhalts 122,36. — Genit. subiectivus 129,8; durch Präposition ersetzt 129,16 (s. a. unten). — Genit. obiectivus 65 Fußn. 3. 129,41 — 131: Verbalbegriff mit Akkusativ 130,7; mit Genitiv 130,23; mit Dativ oder Präposition 131,21. — Genit. relati-

onis 131,31—134. 453,25; vgl. 226,5; im Rechnungswesen 131,39; bei Rechtsgeschäften (technische Ausdrücke) 132,13; freier Genit. in Aufschriften, Titeln, Unterschriften 132,33. — Genit. qualitatis 134 f.: körperl. Eigenschaften 134,42; Zugehörigkeit zu einer Klasse 135,6. — Genit. mensurae und pretii 135 f.: bei Raummaßen 135,18; Zeitangaben 135,30; Gewichtsangaben 135,33; Wertangaben 135,43. — Genit. materiae 136,34—138: ersetzt durch Stoffadjektive 137,4. — Genit. auctoris, causae, originis bei Adjektiven (ἀπὸ u. ä.) 138,40. — Genit. separationis 139,14—142: bei separativen Adjektiven 139,20; bei privativen Adj. 139,37; als Genit. comparationis 140 ff.: Frequenz 140,20; statt ἦ + Nominativ 140,28; statt ἦ + Akkusativ 141,8; statt ἦ + Genit. 141,21; statt ἦ + Dativ 142,2; bei Zahlwörtern 141,36. — Genit. d. Standpunkts statt Dat. relationis 150,22.

II. adverbial 187 ff.: Genit. possessivus 188 f.: bei εἶμι, γίνομαι 188,20; bei καλέομαι u. ä. 189,13. — Genit. relationis (Personen- u. Sachbetreff) 189—194: bei Verba iudicialia 190,13; in Rechtsgeschäften 191,3; im Geld- und Handelsverkehr: Wertgegenstände 192,15. 336,39; Rechnungen, Quittungen, Verzeichnisse 192,33; Steuern u. ä. (Kontext u. Breviloquenz) 193,26. — Genit. partitivus 194—217: als Prädikat bei εἶμι 194,36; als Objekt eines transitiven Verbums 195,25; als Subjekt 196,15; als regelmäßiger Objektskasus bei: teilnehmen, Anteil geben, beanspruchen 197,1; berühren, ergreifen, anfangen 199,19; erlangen 203,15; streben, versuchen 204,31; anfüllen, voll sein 205,35; genießen, essen, trinken 206,27; Verben d. sinnlichen Wahrnehmung 207,4; (sich) erinnern, vergessen 209,23; sorgen, sich kümmern 211,22; herrschen, besitzen 215,34; durch Präpositionen umschrieben 194,34. — Genit. qualitatis: bei εἶμι (Altersangabe, Signalement) 218,3. — Genit. mensurae: bei εἶμι, γίνομαι u. ä. 218,10. — Genit. pretii 218—223. 481 Fußn. 1: bei

gelten, kosten 219,1; kaufen, erhalten 219,8; verkaufen 220,16; schätzen, berechnen 221,23; mieten, vermieten, abtreten 221,46; vereinbaren 222,14; ein Angebot stellen 222,19; Bürgschaft leisten 222,29; um Lohn arbeiten 222,43; Berechnung v. Darlehenszinsen 223,1; Strafantrag stellen 223,11. — Genit. loci: bei Himmelsrichtungen 223,20. — Genit. temporis 224—227: adverbial ohne Artikel und Attribut bei unbestimmtem Zeitabschnitt 31,41. 224,14; mit Artikel oder Attribut in Datierungen 224,34. 332,34; innerhalb einer bestimmten Zeitsphäre 225,6; Zeiterstreckung (wie lange?) 225,26; bei distributiven Zeitangaben 90,18. 91,49. 225,31; Übergang zum Genit. relationis 226,5. — Genit. separationis 227—234: räumlich bei Verben der Bewegung und des Fernseins 227,12; übertragen bei trennen, verdrängen, ausschließen 228,19; anfangen, abhalten, befreien, ablassen, abtreten, verzweifeln 229,33; entbehren, bedürfen, bitten, berauben, sparen 232,1. — Genit. comparationis: bei übertreffen, zurückstehen u. ä. 234—237. — Genit. bei zusammengesetzten Verben 237—240: mit ἐκ 237,35; mit κατά 238,17; mit πρό 239,38; mit ὑπέρ 240,1. — Genit. bei Verben, die sonst mit Akkusativ verbunden werden 298,6: διεγγυάω 305,43. 44. ἐγγυάομαι 305,22. ἐπιτροπεύω 216,10; Genit. statt Dativ: πέποιθα 257,9.

Genitiv (meist adnominal) durch Präpositionen ersetzt: 152,32 (ἀπό). 153,34 (ἐκ). 156,12 (κατά τινα). 157,9 (περί τινα). 158,29 (παρά τι). 158,36 (παρά τινα). 159,40 (ὑπό τινος). 340,3. 461,3: Gen. subiectivus durch ἐκ 340,12; πρὸς τινα 340,15; ὑπό τινος 340,19. Genit. obiectivus durch ἀπό 340,25. ἐπὶ τινος 341,8. 471,16. κατά τινος 341,16. Genit. possessivus und Genit. relationis durch ἀπό 341,21; διά τινος 341,35; εἰς 155,12. 342,6; ἐκ 342,19; ἐπὶ τινος 343,13; κατά τινα 343,20; παρά τινος 343,36; παρά τι 344,10; παρά τινα 344,14; περί τινος 133,44. 134,14. 446,33. 453,25; περί τινα 344,20. Genit. auctoris durch ἀπό

344,40; ἐκ 344,44; παρά τινος 158,19. 345,1. Genit. materiae durch ἐκ 345,20. Genit. qualitatis, mensurae, pretii durch ἀπό 346,1; εἰς 347,10; ἐκ 347,14. Genit. partitivus durch ἀπό 348,22; ἐκ 352,1; ἐν 353,1. Genit. separationis durch ἀπό 353,11. 30; ἐκ 353,30.

Genitiv in Abhängigkeit von Präpositionen 339,14. 373,28. 419,17. 462,1 und Fußn. 2.

Genitivus absolutus: Negation 557,26. 41. 558,10. 37. 560,38. 561,11. 34. 562,33.

Gerichtswesen s. unter Rechtsprechung.

Gestirne: Namen der G. mit oder ohne Artikel 18,23.

Gewichtsangaben durch Genit. qualitatis 135,34.

Götterattribute 51,18. in der Apposition 105,13. — s. auch unter Epitheta.

Götternamen: mit oder ohne Artikel s. unter Artikel.

Grabinschriften: Angabe des Bestattenden durch διά τινος 423 Fußn. 1.

Häufung der Negationen 567,5.

Hiatus 451 Fußn. 1. 550,24. 560,20.

Himmelsrichtung: Genit. loci 223,20.

— adnominaler Dativ 147,37. 148,1. — Präpositionen 223,24: ἀπό 152,25. 377, 1. 15. ἐκ 384,16. ἐπὶ τινα 479,21. πρὸς τινος (?) 493,22. πρὸς τινα 159,12. 497,46.

Hyperbaton 63,49.

Imperativ: Negation beim Imper. 551, 30. 554,21. 559,40. — beim Imper. praes. 547,28. 47. beim Imper. aor. 547,41.

Indefinita 84,15: nach Negation 567,3. 25. — s. auch im Wortreg. unter τίς, ὅς τις οὖν, ὅποτερος οὖν, ὅς δημοτοῦν.

Indikativ: mit Negation im unabhängigen Aussagesatz 544,1. 550,38; im abhäng. Aussagesatz 545,3. — mit Negation in Bedingungs-vordersätzen 550,1; in hypothetischen Relativsätzen 550,3. — Negation beim jussivischen Indic. fut. 544,20; beim finalen Indic. fut. nach ὅπως, ὥς 549,39. 552,3. 6. — Indic. fut. (Warnung) bei ὅπως μή 549,3; nicht nach οὐ μή 564,4.

- Infinitiv:** artikulierter I. 129,18. 564,35. s. auch im Wortreg. unter \acute{o} und d. einzelnen Präpositionen. — Possessivpron. beim Infinitiv in indirekter Reflexion 69,33.
- Negation** beim artikellosen Inf.: nach Verba dicendi, putandi, sentiendi 552,41. 553,9; in Oratio obliqua 553,12. 554,13. 555,42; nach schwören, versprechen, bürgen, zugestehen 554,42. 555,27; in abhängigen Wunschsätzen 555,40. 560,9; beim Subjekts- und Objektsinfinitiv 556,1. 219. 564,32; in Folgesätzen 550,17. 556,8. — Negation beim artikulierten Inf. 554,26. 556,10. 558,47; nach Verben mit negativem Sinn ($\acute{\alpha}\nu\tau\iota\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega$, $\kappa\omega\lambda\acute{\upsilon}\omega$) 564,25. — Negation beim imperativischen Inf. 547,35.
- Instrumentaler Dativ** s. Dativ.
- Interrogativa** s. Fragepronomen.
- Kalendarische Angaben:** s. Attraktion.
- Kardinalzahlen:** Artikel bei K. 33,18.
- Kaufpreis:** ausgedrückt durch $\acute{\epsilon}\kappa$ teils distributiv teils Gesamtpreis 347,15. 43. 387,38.
- Kaufverträge:** $\acute{\alpha}\nu\tau\iota$ 375,14. 23. $\acute{\epsilon}\pi\iota$ $\tau\iota\nu\omicron\varsigma$ 467,7. $\acute{\epsilon}\pi\iota$ $\tau\iota\nu\alpha$ 481,39. $\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}$ $\tau\iota\nu\omicron\varsigma$ 442,31. $\pi\rho\acute{o}\varsigma$ $\tau\iota$ 509,1.
- Kausalsätze:** Negation beim Verbum finit. 545,31. 551,18; bei kausalen Partizipien 557,33. 561,8. 562,17. 30.
- Klageformel** mit $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}$ $\tau\iota\nu\omicron\varsigma$ 429,6.
- Klassifikationen**, agrarische, mit prädikativer Stellung d. Attributs 59,15.
- Königsdaten** mit $\acute{\epsilon}\pi\iota$ $\tau\iota\nu\omicron\varsigma$ 465,8.
- Königstitel** in d. Apposition 107,15.
- Komitativer Dativ** s. Dativ.
- Komparation** durch $\pi\rho\acute{o}$ 391,31.
- Komparativ:** Stellung bei attributivem Gebrauch 52,29. — Artikel beim K. 33,24. 34,1. — K. mit Zahlwort und Gen. compar. 141,36. mit Dat. discriminis 150,31. — Adverbialbildung 178,4.
- Composita**, die mit dem Genitiv verbunden werden 237,27. mit dem Dativ 285,32. — s. auch unter Verba composita.
- Konjunktionen**, beordnende: Stellung in Präpositionsausdrücken 516,47. — s. auch unter Beiordnung.
- Konjunktiv:** Negation beim Konjunktiv in Hauptsätzen: C. prohibitivus 548,3; C. prospectivus 548,25; Befürchtung 548,29; C. cohort. und dubitat. 549,1; eindringliche Warnung 549,3. Coni. praes. mit $\mu\grave{\eta}$ 548,9. — Negation beim Konj. in Nebesätzen: Absichtssätze 549,28. 39. 552,2. 7; Befürchtung 549,31; Bedingungs-vordersatz 550,1; hypothet. Relativsatz 550,3; Zeitsatz (prospektiv und iterativ) 550,13.
- Konj.** nach $\omicron\upsilon$ $\mu\grave{\eta}$ 563,39. nach $\mu\grave{\eta}$ $\omicron\upsilon$ 564,15.
- Konsekutivsätze:** Negation 546,3. 550,17. 556,8 (finale K.).
- Konzessivsätze:** Negation bei konzessiv-adversativen Partizipien 558,6. 561,26. 562,18. 32.
- Koordination:** s. Beiordnung und Konjunktionen.
- Korrelative Pronomina:** s. im Wortreg. unter $\tau\omicron\iota\omicron\upsilon\tau\omicron\varsigma$, $\tau\omicron\sigma\omicron\upsilon\tau\omicron\varsigma$, $\tau\eta\lambda\iota\kappa\omicron\upsilon\tau\omicron\varsigma$.
- Kurs** s. Währung.
- Ländernamen:** mit oder ohne Artikel 13,16.
- Listen:** freier Akkusativ in der Auf-schrift 334,38. — $\acute{\alpha}\phi' \acute{\omicron}\nu \acute{\epsilon}\sigma\tau\iota\nu$ in Sub-traktionen 381,16. — s. a. unter Bra-
chylogie.
- Ackerlisten:** landwirtschaftliche Kunstdrucke mit Partizipialellipse 165,30. 166,8. $\acute{\eta}$ $\gamma\epsilon\omega\rho\gamma\omicron\upsilon\mu\acute{\epsilon}\nu\eta$ $\delta\iota\acute{\alpha}$ $\tau\iota\nu\omicron\varsigma$ 423,4. — $\acute{\epsilon}\pi\iota$ $\tau\iota\nu\omicron\varsigma$ mit Partizipial-ellipse 162 Fußn. 2. — $\acute{\alpha}\nu\tau\iota$ zur Unter-scheidung verschiedener Bodenarten 374,29. — Namen der Eigentümer im Genit. possess. 119,44.
- Steuerlisten:** Genit. der Zu-gehörigkeit 120,11. — chorographi-scher Genit. 126,46. — freier Nomina-tiv des Orts, dem der Steuerzahler angehört 186,24. — s. auch unter Rechnungswesen.
- Litotes:** beim Adjektiv und Partizip 546,17; beim Verbum 547,1.
- Logisches Subjekt** 70,29. 186,51.
- Lokativ** 147,34. 295,26.
- Maßangaben:** mit oder ohne Artikel 31,9. 24. 43,10. — Stellung des Attributs

- 59,10. 61,4. — durch adnominalen Dativ (δρῶνι) 148,4. — durch adnominalen Acc. relat. 151,25.
- Meeresnamen: mit Artikel 16,32. 17,6.
- Militärische Kunstausdrücke: ἐπ' ἀνδρῶν 341,8. 469,3.
- Monatsnamen: mit oder ohne Artikel 19,45.
- Multiplikation durch ἀνά 404,7.
- Mumienverzeichnisse: Artikel 22,43. 23,43. — freier Nominativ und Akkusativ 334,14.
- Naubienberechnung: εἰς 417,10.
- Negation 543 ff.: adnominal gebraucht 543,13. — beim Verbum finitum 543—552: Verneinung eines einzelnen Wortes (Adjektiv, Partizip, Verbum) 546,12. Schwanken zwischen οὐ u. μή 550,20. — beim Infinitiv: 543,22. 552—556: ohne Artikel 552,40. mit Artikel 556,10. s. a. unter Infinitiv. — beim Partizip 543,22. 556—562: Verdrängung von οὐ durch μή beim Part. 562,4. Stellung der Neg. bei ὁ τυχών 517,41. s. a. unter Partizip. — Pleonastische Negation 563,1. — Fortsetzung v. Negationen 565,28. — Häufung 566,11. 32. — Einzelheiten s. im Wortregister unter οὐ und μή.
- Nomina agentis: s. Aktionssubstantive.
- Nominativ 185—187: appositiver N. 113,4. 187,31. — doppelter Nom. 320,29. 37. — Prädikatsnominativ 187,28. — ohne Prädikat in Aufschriften, Tabellen u. ä. 185,8. 193,10. 326 Fußn. 2. 334,1. 15. 22; vgl. 187,26. — anakolutischer Nomin. der Person bei πέντοκε 424,25 mit Fußn. 1. — schwebender (anakolutischer) Nomin. 186,51.
- Nom. statt anderer Kasus 186,31; statt Akkusativ 187,8. — bei ἰδοῦ 187,34. — Nomin. eines Eigennamens nach einer Präposition 368,8. — Nomin. in komparativischen Ausdrücken durch Genit. compar. ersetzt 140,28.
- Objekt eines transitiven Verbums durch Genit. part. ausgedrückt 195,25; durch Präpositionalausdruck mit ἀπό (statt Genit. part.) 348,24. 351,14; mit εἰς (Summe) 365,36; mit ἐκ 352,38; mit περί τινος 449,35. — Objektsakkusativ beim Passiv beibehalten 323,38.
- Optativ: Negation beim Wunschmodus 549,16; im Bedingungssatz 550,1; im iterativen Zeitsatz 550,16; beim Optat. mit ἄν 544,29; beim Optat. obliquus 545,5.
- Oratio obliqua: indirekt reflexives Possessivpron. 69,34.
- Ordinalzahlen: Artikel 34,17; in Numerierung 34,47; in Zeitangaben 32,9. 45. 36,35.
- Ortsbestimmungen: Artikel 12,19. 13,16. 15,5. 16,32. 17,10. 29,6; fehlt in Präpositionalausdrücken 16,33. 35,15. — Stellung des partizipialen Attributs 59,3. — Ortsadverbien 175 ff.: Stellung 184,8. auf -θεν 176,10; auf -οῦ 176,26; auf -ω 176,43. — Proleptische Attraktion v. Ortsadverbien s. unter Attraktion. — prädikatives Adjektiv statt Adverb 174,26. 531,22. — αὐτός bei Ortsangaben 75,18.
- freier Genit. 223,20. Genit. part. 125,43. 126,21. Dativus loci 295,26. adverbialer Akkusativ 327,16.
- Adverbiale Präpositionalausdrücke mit: ἀνά 403,4. ἀντί 373,30. ἀπό 152,21. 376,21. 381,9. διὰ τινος 155,19. 419,18. εἰς 154,37. 404,18. ἐκ 153,12. 343,7. 382,27. ἐν 153,41. 392,17. ἐπί τινος 157,31. 462,27. ἐπὶ τινι 471,23. ἐπὶ τι 158,10. 476,7. ἐπὶ πλεῖον 482,10 und Nachtr. zu 482,14. κατὰ τινος 428,14. κατὰ τι 155,38. 430,30. μετὰ τινος 441,5. μετὰ τι 445,22. παρά τινος 483,4. παρά τινι 487,44. παρά τι 158,34. 489,21. περί τινος 446,7. περί τι 157,12. 454,24. πρό 391,23. πρὸς τινος 493,21. πρὸς τινι 159,2. 494,21. πρὸς τι 497,45. ὑπέρ τινος 457,6. ὑπέρ τι 461,19. ὑπὸ τινος 510,12. ὑπὸ τινι 512,31. ὑπὸ τι 159,44. 513,4. Wechsel von εἰς und ἐν 371,33. — ἐκτός 160,23. ἔμπροσθεν 539,12. ἐντός 160,29. 530,10. ἔξω 531,40. ἐπάνω 160,33. 540,10. ἔως (μέχρι) 160,16. 522,35. 524,33. 526,16. μεταξύ 533,5. μέχρι s. oben unter ἔως. ὁπίσω 533,11. ὑπερθε 535,3. ὑποκάτω 160,36. 542,1.
- Ortsangabe statt Possessivbezeichnung

nung: παρά τινι 344,10. παρά τινα 344,14. περί τινα 344,20.
Ortsnamen: mit od. ohne Artikel 15,5.

Partizip: als Attributs. Attribute. — Ellipse 342 Fußn. 3: bei attributiven Präpositionsausdrücken 155,24. 162 Fußn. 2. 164,40. 165,31. 167,28. 487,7 (παρά τινος); bei substantiviertem Artikel (οἱ ὑπὸ τινος) 514,25. — zur Verstärkung des anaphorischen Artikels (ὁ προειρημένος u. ä.) 11,36. — statt Demonstrativpron. (ὁ σημαινόμενος u. ä.) 79,33. — statt Possessivpronomen (ὕπαρχων τινί u. ä.) 68,26. 73,24. 74,38. — substantiviert mit πᾶς 97,48. 98,20. 99,44; mit qualitativem Artikel 42,10. 56,21; mit generellem Artikel 41,16; nach Präposition ohne Artikel 36,50. 37,13. 27. — mit Dat. relationis 150,13.

prädikative Stellung 173,11. 34. — Adverbialbildung (ἐφομένως) 177,44. — indirekt-reflexives Possessivpron. beim Part. 69,33.

Negation: 551,5. 43. 556,29: nach Verba sentiendi 557,7. 560,22. 562,14; beim temporalen Part. 557,22. 560,38. 562,16. 30; beim kausalen P. 557,33. 561,8. 562,17. 30; beim konzessiv-adversativen P. 558,6. 561,26. 562,18. 32; beim begleitenden Umstand 558,17. 561,34. 562,19. 32; beim artikulierten P. 557,4. 558,40. 559,13. 561,39. 562,20. 36; beim konditionalen P. 559,6. Attraktion d. Negat. ap das übergeordnete Verbum (besonders Imperativ) 559,35. Verhältnis von οὐ zu μή 562,4. Litotes 546,17.

Passiv: persönliches P. von intransitiven Verben 314,19. 317,11. 325,27. — bei doppeltem Nominativ 320,29. 37. — beim Akkusativ 319,29. 323,38. — Präpositionen beim P.: διὰ τινος statt ὑπὸ τινος von Personen 422,21; statt Dat. instrum. von sachlichen Begriffen 354,42. 355,29. διὰ τι 356,5. ἐκ statt ὑπὸ τινος 386,30. παρά τινος statt ὑπὸ τινος 484,31. ὑπὸ τινος bei sachlichen Begriffen 360,3. 13; bei Personen und Sachen 510,22.

Dativ statt ὑπὸ τινος 273,1.

Personalpronomen: Genit. s. Pos-

sessivpron. und im Wortreg. unter μου, ἑμαυτοῦ u. s. f.

Personennamen: mit oder ohne Artikel 6,13. — im attribut. Genit. (Stellung) 143,37. 144,26. 39. in Subskriptionen (Genit. relat.) 133,37. — s. auch unter Eigennamen.

Pflanzen: Doppelbezeichnung 103,37.

Possessivpronomen: in attributivem Gebrauch 64 ff.:

μου, σου, ἡμῶν, ὑμῶν nicht reflexiv: Stellung bei artikuliertem Substantiv 64,17. 65,31; bei artikellosem Subst. 66,16. — reflexiv 71,12. 19. — Verhältnis zu ἐμός 67 Fußn. 2. abnorme Stellung 64,34 und Nachtrag zu 64,36.

αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν nicht reflexiv: Stellung bei artikuliertem Subst. 64,11. 65,11. 66,3. 174,10; bei artikellosem Subst. 66,25. durch τοῦτου, ἐκείνου ersetzt 66,42. 67 Fußn. 1. — reflexiv 70 mit Fußnote 1 und 2. 71,12. Abgrenzung gegen αὐτοῦ 71,32.

ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος nicht reflexiv: bei artikuliertem Subst. 67,15; bei artikellosem Subst. 68,18. — reflexiv 71,10. 15. ἡμέτερος (ὑμέτερος) αὐτῶν in reflexiver Bedeutung nicht belegt s. Nachtr. zu 68 Fußnote 1.

ἑμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ, ἑαυτῶν bei artikuliertem Substantiv: direkt reflexiv betont 68,46, unbetont 69,10; indirekt-reflexiv 69,31. — bei artikellosem Subst. 69,44. — Abnorme Stellung und Verwendung 70,17.

Possessivpron. in der Apposition 104,28. 105,29. — substantivischer Gebrauch des reflex. Possessivpron. 69,35. — beim Prädikatsnomen: s. unter Prädikat. Possessivpron. der 1. und 2. Person im Prädikat statt Genit. poss. 189,16.

Possessivpronomen statt einfachem Artikel 46,32; durch Artikel ersetzt 44,41. — durch Präpositionsausdruck umschrieben: κατὰ mit Akkus. des Personalpron. 74,42. 156,13. 343,21. 432 Fußn. 2. παρά mit Genit. des Personalpron. 74,44. 343,36. περί mit Akkus. des Personalpron. 455,6. — durch Adjektiv ersetzt 73,24. — durch Partizip umschrieben: nicht

reflexives Possessivpr. 68,26; reflexives 73,24. 74,38. — s. auch unter Partizip.

Prädikat: Adjektiv, Partizip, Pronomen prädikativ gebraucht 172 ff. 531,22. — Pr. durch ἀπό (statt Gen. part.) umschrieben 348,24. 351,14; durch εἰς 362,10. 365,44 (Summe); durch ἐκ 352,44; durch ἐν 366,13. — Possessivpronomen beim Prädikatsnomen 66,13. 68,18. 69,48. 70,6. — Artikel beim Prädikatsnomen 81,37.

Präpositionen: echte 152 ff. 373 ff.; mit Adverbien verbunden 538 ff. — unechte (uneigentliche) 160,5. 518 ff. — Doppelpräpositionen 542,15. — Präpositionsadverbien 339,15. 518,23. 526 ff.; attributiv 152,6. 160,21.

Fehlen des Artikels nach Präp. s. unter Artikel. — Präpositionen drücken distributives Verhältnis aus 44,20. — substantivierte Präpositions- ausdrücke bei πᾶς 98,37. 99,44. — Stellung d. Präpositionen 516,44.

attributive 152 ff.; vgl. 337 Fußn. 1. Häufigkeit 161 ff. — Stellung d. Artikels 163 ff. — Ersatz für: Genit. materiae 137,1. Genit. part. 121,12. Genit. poss. 121,4. Genit. subi. 129,16. Acc. relat. 151,17. — proleptisch gebraucht 152,34. 153,22.

adverbale 337 ff.: Frequenz 337,5; nicht mehr gebräuchliche Pr. 338,19. 23; seltene 338,27; vordringende 339,1. — Häufung 337 Fußn. 3. — Pr. als Adverb gebraucht 339,22. — abhängig vom Accus. relat. des substantivischen neutralen Artikels 326,34. — Ersatz für einfachen Kasus: Genitiv 461,3. Genit. auctoris 344,36. Genit. materiae 345,20. Genit. obi. 340,24. Genit. part. 348,19. Genit. qualit., mensurae, pretii 345,40. Genit. relat. 341,19. Genit. separ. 353,10. Genit. subi. 340,10. — Dativ 342 Fußn. 2. Dat. causae 356,5. 358,25. 360,3. Dat. comitativus 358,37. Dat. instrum. 354,43. 357,31. 358,24. 37. 359,40. Dat. loci 357,37. 358,3. Dat. modi 354,48. 358,25. 359,35. Dat. sociativus 359,16. Dat. bei γράφω u. ä. 359,29. — Objektsakkusativ 362,10. Acc. relat. 361,15. — Unregelmäßigkeiten im Kasusge-

brauch 367,9: Nominativ eines Eigennamens nach Präpos. 368,8. — Kasus-schwankungen nach Präp.: διὰ τινος ~ τινά 368,33. ἐπὶ τινος ~ τινί 471,26. ἐπὶ τινος ~ τινά 369,17. παρὰ τινος ~ τινί 369,43. παρὰ τινί ~ τινά 370,26. περί τινος ~ τι 370,32. πρὸς τινί ~ τινά 371,11. ὑπό τινος ~ τινά (τινί) 371,26. Wechsel von Präpos.: εἰς ~ ἐν 371,33. ἐκ ~ ἐν 373,21. περί τινος ~ ὑπέρ τινος 450,25.

Wiederholung der Präpos. bei mehreren Gliedern 515,12; Weglassung 516,7.

Präpositionsadverbien s. unter Adverbien und Präpositionen.

Präpositionsverhältnis im Genit. obi. 131,21.

Präskripte: freier Nominativ 185,8. — freier Akkusativ statt Nomin. oder Genit. 333,43. — Accus. temporis 332,27. — appositionelle Titel und Verwandtschaftsbezeichnungen ohne Artikel 107,43. 109,9. — εἰς = in betreff 413,6. — μετὰ τὰ κοινά formelhaft 445,24.

Privative Adjektive: mit Genit. 139,37. 353,24.

Proleptische Attraktion: von attributiven Ortsadverbien 179,36. von Präpositionsausdrücken: ἀπό 152,34; ἐκ 153,22.

Pronomina: substantiviert mit Genit. part. 123,12. 127,17; mit Dativ 148,23. — prädikativ: Stellung 173,10. — Adverbiale Ableitungen 178,1.

Pronominaladjektive 87,15. 174,13. — s. auch unter Possessivpronomen (ἐμός) und im Wortreg. unter ἄλλος, ἕτερος, ἕκαστος, ἑκάτερος, ἀμφοτέροι, ὁπότερος, μηδέτερος, ὅλος, πᾶς (ἅπας, σύμπας).

Proskynema-Inschriften: Eigennamen appositionell bei der 1. Person des Verbums 116,46. — ἦκω ἐπὶ σωτηρίᾳ 473,25.

Prozentberechnung 283,42.

Prozesse s. Rechtsprechung.

Quittungen: Genit. relat. 192,33. Gen. possess. (Zugehörigkeit) 120,24. — Präpositionen: ἀπό statt Genit. part. 350,1. διὰ τινος 155,30. 424,1. εἰς von

- Gegenständen, für die Geld bezahlt wird 416,26 mit Fußn. 2; statt prädikativem Akkus. oder Nomin. 363,17. ὑπέρ τινος 459,15. ἐπὶ τῆς τραπέζης 468,41. — Apposition hinter d. Eigennamen ohne Artikel 109,7. — Eigennamen appositionell bei der 1. Person des Verbums 116,39. — s. auch unter Rechnungswesen.
- Rechnungen, Rechnungswesen:**
 Artikel 8,15. 40,8. — Apposition hinter d. Eigennamen ohne Artikel 109,3. adjunktive Apposition 115,3. — Ellipse des Verbums 544,5. — Zinsberechnungen (Genit. und Dat.) 283,39.
 freier Nominativ 185,33. 193,10. 334,22. — freier Genitiv 334,22. Genit. relat. 131,39. 192,33. Genit. in Zeitangaben 226,42. τιμῆς 221,40. s. auch unter Genit. pretii. — adnominaler Dativ 146,32. — freier Akkusativ 193,11. 334,22. 335,21.
 Präpositionen 338 Fußn. 1: ἀνὰ 402,27. 403,26. ἀντὶ 375,13. 18. ἀπὸ statt Genit. part. 350,1; Geldquelle 377,43; statt Genit. relat. 378,20; ἀφ' ὧν ἔστιν (Subtraktion) 381,16. διὰ τινος 423,38. εἰς 414,34. 416 Fußn. 2; statt Dativ 356,32; εἰς τοῦτο (ταῦτα) 413,27. ἐν (Schuldkonto) 396,7. εἰς und ἐν in prädikativer oder explikativer Apposition 363,17. ἐπὶ τινα 481,39. περὶ τινος 449,16. σὺν 401,14. ὑπέρ τινος 458,38.
- Rechtsgeschäfte:** adnominaler Genit. relat. bei δίκη u. ä. 132,15. — ἐπὶ τινος = coram 467,14.
- Rechtsprechung:** κατὰ τινος in Klageformeln 429,1. μετὰ τινος (vom Rechtsbeistand) 442,17. περὶ τινος (vom Streitobjekt) 446,21. ἐναντίον τινός in Zeugenaussagen 529,38. ἐνώπιόν τινος 531,13.
- Reflexivpronomen:** auf das Objekt des Satzes bezüglich 70,40. — s. auch Possessivpron., reflexives.
- Rekrutierungswesen:** διὰ τινος 423,21.
- Relativpronomen:** Vermischung mit Fragepronomen 84,9.
- Relativsätze:** Negation 545,18. 551,9; im allgemeinen (hypothetischen) Relativsatz 550,3. 554,28.
- Σχῆμα καθ' ὅλον καὶ κατὰ μέρος** 117,1.
- Schuldverhältnis:** ἐν bei ὀφείλω u. ä. 396,10. ἐπὶ τινος = coram 467,3. περὶ τινος 449,16. 454,18.
- Schwurformeln:** ἐπὶ τινος 467,39. κατὰ τινος 430,18. πρὸς θεῶν 494,6. ἕξω ἱεροῦ καὶ πάσης σκέπης 531,42. — Negation 551,24. 554,42.
- Semitismen:** ἔμπροσθεν 539 Fußn. 1. — ἐνώπιον 531,4. 30. — Verbindung von Präposition und Adverb 538 Fußn. 2.
- Separativer Genitiv:** adnominal 139,20. 353,23. — adverbial 353,29. — separ. Gebrauch v. κατὰ τινα 438,10.
- Sperrung zwischen Artikel u. Substantiv** 50,20.
- Steckbriefe:** körperliches Signalement ohne Artikel 23,1. — adnominaler Dativ 147,36. — ἐκ 384,35. παρὰ τι 489,25. ὑπέρ τι 461,26. ὑπὸ τι 513,17.
- Steuern:** Genit. pret. 219,28. Genit. relat. 193,26. Dat. comitat. 281,14. — εἰς (prädik. Apposition) 363,17. ὑπέρ τινος 458,38.
- Stoffadjektive** 137,4.
- Subjekt:** durch Genit. part. ausgedrückt 196,15. durch Präpositionsausdruck mit ἀπὸ (statt Genit. part.) 348,24. 351,14; durch εἰς (Summe) 365,24.
- Substantive:** mit generellem Artikel 41,6. nach Präposition ohne Artikel 37,29. 39,28. — statt Adjektiven in attributivem Gebrauch 51,4. — mit Attribut s. unter Attribute. — Beiordnung 23,36. 47,10. — Substantivum verbale s. Verbalsubstantiv.
- Substantivierung:** des Artikels 119,34. — von Adjektiven, Partizipien, Präpositionsausdrücken s. unter Adjektive etc. — von Pronomina und Pronominaladjektiven s. im Wortregister.
- Superlativ:** Stellung bei attribut. Gebrauch 52,30. — mit Dat. discriminis 150,31. — Adverbialbildung 178,15.
- Tabellen:** Fehlen d. Artikels 22,21. 40,8. 167,28; vgl. 8,24. — appositiveller Titel ohne Artikel dem Eigennamen vorangestellt 107,43; nach-

- gestellt 108,13. adjektivische Apposition (μέγας, νεώτερος) ohne Artikel nachgestellt 110,5 und Nachtr. zu 110,7. 26. adjunktive Apposition (mit ἕκαστος) 115,4. — freier Nominativ 185,12. 186,5. Genit. part. 128,8. Gen. possess. 119,40. adnominaler Dativ 147,24. freier Akkusativ 333,43. — Präpositionen: ἀνά distributiv 402,9. ἀπό statt Gen. part. 350,1; ὅφ' ὧν ἔστιν (Subtraktion) 381,18; ἀπό weggelassen 380 Fußn. 1. διά τινος 423,10 mit Fußn. 3. εἰς 414,5. 416,27 mit Fußn. 2. 417,26 (= unter dem Posten). 418,25 (εἰς τὸ αὐτό = Summierung); statt Dativ 356,32. ἐν (auf Rechnung des) 396,36. περί τινα (lokal) 455,44. — Ellipse des Verbums s. Ellipse. — s. auch unter Brachylogie, Listen, Rechnungen.
- Tempelnamen: mit oder ohne Artikel 17,14.
- Temporalsätze: Negation in der Vollform 545,31. 550,13. 15; bei temporalen Partizipien 157,22. 560,38. 562,16. 30.
- Testamente: reflexives Possessivpronomen nicht weggelassen 46,43. — τὰ ὑπάρχοντά μοι 269,42.
- Titel (v. Personen): in der Apposition 105,3. 41. 107,6. 109,19; im appositionellen Genit. part. 123,48. (von Schriftstücken): im freien Nominativ 185,12. 15. — im freien Akkusativ 334,41. — Präpositions- ausdruck statt bloßem Genitiv 341,8. 41: παρά τινος 486,42. περί τινος 449,32. ὑπέρ τινος 453,20. 43.
- Unterschriften: Apposition 116,24. — Nominativ 185,12. 38. Genit. possess. 119,40. Genit. rel. 133,31.
- Vatername: im Genitiv dem Kindesnamen beigeordnet 7,12.
- Verba: des Affekts: Dativ 284,10. ἐπὶ τινι 474,43. — d. Bewegung: παρά τινος 483,15. πρὸς τινα 498,9. — V. composita: Wiederholung der Präposition statt bloßem Dativ bei Komposition mit ἐν 358,7; μετὰ τινος bei Komposition mit σύν 441,31. — V. dicendi und sentiendi: ἐπὶ τινος (in betreff) 470,5. περί τινος 446,40. Wechsel von περί und ὑπέρ τινος 450,37. 40. 453,2. Negation im abhängigen Satz 545,4. 557,7. 560,22. 562,14. — intransitive V. mit passiver Bedeutung: ὑπὸ τινος 510,23. 511,22. — V. iubendi: Negation im abhäng. Satz 555,46. — V. iudicialia: Genit. rel. 190,13. — V. mit negativem Sinn (ἀντιλέγω u. ä.): Negation im abhäng. Satz 564,25. — V. separativa: Konstruktion 353,29.
- Verbalsubstantive: mit abhängigem Dativ 146,4.
- Vertragsformeln: Stellung d. Attributs 58,48. — Genit. rel. 191,4.
- Verwandtschaftsbezeichnungen: Artikel 22,43 und Fußn. 1. 45,10. 50. 46,12. — in d. Apposition 104,14. 105,23. 106,37. 109,15. — beim Genit. possess. 118,14. — ἐγγύς τινι, ἐγγιστά τινος 528,11 mit Fußn. 2.
- Völkernamen: Artikel s. unter Artikel. — εἰς 406,12.
- Vormundschaft s. Frauenvogt.
- Währung: Genit. part. 122,25. ἀπό statt Genit. part. 350,28 mit Fußn. 1. ἀντὶ 375,6. εἰς und ἐν 372,12. 418,6. πρὸς τι 508,38.
- Weihinschriften: ὑπέρ τινος 457,30.
- Wertangaben beim Genit. qual. 135,43.
- Winde: Namen der W. mit oder ohne Artikel 18,7.
- Wunschsätze: Negation 549,16. 20.
- Zahlangaben: Artikel bei Z. 33,17. 43,39 (distributiv). — beim Genit. part. 121,22. 123,12. beim Genit. qualit. 135,30. — Kardinalzahl mit prädikativem πᾶς 102,12. abhängig von ἀπό statt Genit. part. 348,26. 349,29; von εἰς 418,12; statt Ordinalzahl bei ἕως 524,20. — Zahlwörter nach Komparativ (Gen. compar., ἥ) 141,36.
- Zahlungen: διά τινος 423,38. ἐπὶ τινα 480,23. ὑπέρ τινος 458,38.
- Zeitangaben: Artikel 19,45. 24,34. 31,38. — prädikativ ohne Artikel mit Demonstrativpronomen 81,20; ohne Artikel und Demonstr.-pron. 81,28. — mit αὐτός (unmittelbar) 75,18. — distributiv 42,42. 225,31. — Zeit-

adverbien 169,49; Stellung 181,19;
 ἔμπροσθεν 539,15. ἐπάνω 540,15. με-
 ταξύ 533,8. ὑπεράνω 541,23. — prädika-
 tives Adjektiv statt Adverb 174,30.
 — Datierung nach Königs- (Priester-)
 jahren 224,34. 332,25. — im Genitiv
 31,41. 90,18. 91,49. 224,8. mit persön-
 lichem Dativ 273,32. s. auch unter
 Dat. temporis. — im temporalen
 Akkusativ 332,25.

Präpositionale Zeitbestimmun-
 gen: ohne Artikel 36,16. 224,17. ἀπό
 379,38. διὰ τίνος 420,22. εἰς 406,30.
 ἐκ 385,8. 389,47. ἐν 397,3. ἐπὶ τίνος
 465,4. 470,40. ἐπὶ τινι 473,1. 474,30.
 ἐπὶ τινά 479,26; ἐπὶ πλείον 482,12
 und Nachtr. zu 482,14. κατὰ τινά 432,12.

436,34. μετά τινά 444,36. περί τινά 455,47.
 πρό 390,34. πρὸς τι 499,1. — ἅμα τινί
 527,35. ἄχρι 526,29. ἐντός 530,24. ἕως
 und μέχρι 522,34. 523,23. 526,4. ὀψέ
 m. Genit. 533,23. πρότερον 534,35.

Zeitsätze s. Temporalsätze.

Zinsberechnung: ἀνθ' ὧν (Pachtzins)
 374,36. σύν (mit Einschluß von)
 401,14.

Zwangsvollstreckung: Genit. relat.

190,22. — εἰς (in betreff) 412,34.
 καθάπερ ἐν δίκῃς 389,21; ἡ πράξις
 ἔστω ἐκ 386,44. 412,33. ἡ πράξις ἔστω
 παρὰ τίνος 387,30. πράσσω, πράσσο-
 μαι; εἰσπράσσω, εἰσπράσσομαι mit
 doppeltem Akkusativ 322,27; πράσσω
 ἀπό τίνος 322,48.

WORTREGISTER.

A

ἄβατον: Artikel 14,21.
 ἄβλαβώς: Adv. 177,1.
 Stellung 183,47.
 ἀγαθός: ἐπ' ἀγαθῶι 37,20.
 475,13. — τύχηι (τῇι)
 ἀγαθῇ od. ἀγαθῇ τ.
 58,1. (σύν τῇι) ἅ.
 τύχηι 359,42. 400,2. 5.
 ἄγαν: Stellung 184,15.
 ἀγανακτέω ἐπὶ τινι 475,1.
 ἀγνεύω ἀπὸ 228,37. 354,22.
 ἀγνοέω: οὐκ ἅ. 547,2.
 ἀγνομονέομαι (Pass.): m.
 adverbialem Akk. 325,12.
 ἀγορά: ohne Artikel ἐν ἅ.
 35,28. ἐξ ἅ. 35,35. ἐν τῇι
 ἅ. 35,28.
 ἀγορανόμου, ἐπὶ 466,46.
 ἀγοράζω: m. Gen. pret.
 219,9. ἐκ 387,44. παρὰ
 τινος 483,32.
 ἀγορασμῶι, πρὸς τῶι
 497,35.
 ἀγρός: ohne Artikel εἰς ἅ.
 35,22. ἐν ἅ. 35,28. ἐξ ἅ.
 35,35.
 ἀγρυπνέω: m. Infīn. (Ne-
 gation) 556,6.
 ἀγρυπνίας, δι': Nachtr.
 zu 425,36.
 ἀγχιστέλαν, κατ' 38,40.
 433,7.
 ἄγων: m. dopp. Akk.
 320,18. πρὸς τι 498,31.
 — Passiv 320,19. Dativ
 beim Pass. 273,7.
 ἄγων: τὸν ἅ. νικάω 319,15.
 ἄγωνιάω: Konstr. 306,44.
 446,28.
 ἀδελφή: in d. Apposition

105,38. — mit Artikel =
 Possessivpron. 45,16. 22.
 31. 46,7. 14. 20. 41. ohne
 Art. u. Possessivpron.
 trotz possessiver Be-
 deutung 46,29.
 ἄδελφοί: θεοὶ Ἄ. ohne
 Artikel 25,39.
 ἀδελφός: in d. Apposition
 104,23. 31. 105,27. 106,42.
 109,16. in d. Formel für
 d. Frauenvormund 69,25
 mit Art. = Poss.-pron.
 45,21. 27. 46,11. 20. ohne
 Artikel u. Poss.-pron.
 trotz possessiver Be-
 deutung 46,30. — ἐπὶ
 τοῦ ἅ. 465,19.
 ἀδικέω: τινὰ 300,39. —
 ἀδικέομαι ὑπὸ τινος
 300,44. 510,27. 511,7. ὁ
 ἀδικούμενος 301,4.
 ἀδίκημα ἀδικέω 318,10.
 ἀδικίαι, ἐπ' 38,30. 475,17.
 ἀδίστατος: m. Gen. separ.
 139, 43.
 αἰ: bei substant. Parti-
 zip 41,38. 42,8. attribut.
 gebraucht 169,50 u.
 Nachtr. zu 169,50. Stel-
 lung 181,21.
 ἄετός: m. u. ohne Artikel
 18,26.
 ἀηδία: m. Artikel 31,8. —
 ἅ. πρὸς τινὰ 501,26. —
 διὰ τὴν ἅ. 427,25.
 ἀθετήμασι, ἐν 398,14.
 ἄθριβίτης: Artikel 14,3.
 ἄθρόος: prädik. Adj. 175,9.
 ἀθύμως διακείμει ἐπὶ τινι
 474,48.
 ἄθυρ: Artikel 20,11.

αἰγιαλόν, παρ' 36,9.
 Αἰγόκερος: m. od. ohne
 Artikel 18,31. 36.
 Αἴγυπτος: Artikel 13,18.
 Φυβν. 2.
 αἰδέομαι τι 307,8.
 Αἰθιοπία: Artikel 13, 18.
 αἰρέομαι: m. dopp. Akk.
 320,33.
 αἰρεσις: ἐπὶ τὴν αἰ. 480,28.
 ἐκ προγονικῆς αἰ. 389,9.
 κατὰ προγονικὴν αἰ.
 433,8.
 αἰσθάνομαι: m. Akk.
 208,42. — m. Partiz.
 (Negation) 557,8.
 αἰσχει, ἐν 397,44.
 αἰσχροῦς: Adv. 177,39.
 αἰσχύνῃ, ἐπ' 38,31. 475,20.
 αἰτέω τινὰ τι 322,3.
 αἰτία: διὰ (ταύτην τὴν)
 αἰ. 427,5. παρὰ ταύτην
 τὴν αἰ. 491,8. πρὸς
 αἰτίαν 504,38.
 αἶτιος: τινός 138,43. αἶ.
 εἰμί τινί τινος 272,29.
 ἀκαθυστερήτως: Adv.
 177,1.
 ἀκάνθινος: Stoffadj. 137,
 10.
 ἀκατηγόρητος: m. Gen.
 separ. 139,45.
 ἀκεραίως: Adv. 177,2. Stel-
 lung 183,47.
 ἀκεφαλαίως: Adv. 177,3.
 ἀκίνδυνος: m. Gen. se-
 par. 139,38.
 ἀκολουθέω: Bedeutung
 u. Konstr. 274,10.
 ἀκόλουθος, ἀκολουθῶς:
 τινί 149,21. 22. Stellung
 181,22.

- ἀκούω: Konstr. 207,9. 297,31. 450,38. — m. Infin. (Negation) 554,7. ἄκραν, κατὰ τὴν 432,2. ἀκριβεία: ἐπ' ἀκριβείας 471,1. μετ' ἀκριβείας 359,6. 443,21. ἀκριβῶς: Adv. 177,5. Stellung 183,9. ἀκρόνυχος: prädik. Adj. 174,31. ἄκρος: Stellung 174,3. Ἀλεξάνδρου νῆσος: Artikel 16,17. ἀλήθεια: Artikel 31,3. 7. — ἄ. περί τινος 447,43. — ἐκ τῆς ἄ. 390,4. ἐπ' ἀληθείας 38,28. 471,1. κατ' ἀλήθειαν 38,42. 433,10. ἀλικά: εἰς τὰ ἄ. (prädik. Apposition) 363,25. πρὸς τὰ ἄ. 504,29. ἀλλάσσομαι: m. Gen. separ. 228,22. 354,15. ἀλλοδημία, ἐν 398,16. ἄλλοθεν 184,8. ἄλλοις: m. Gen. separ. 139,20. ἄλλος: ὁ ἄ. substantivisch m. Attribut 56,27. vgl. Fußn. 2 u. 58,4. — attributiv 60,34. im Wechsel m. ἕτερος 88,6. pleonastisch 87,19 u. Nachtr. zu 87,31. — Adverb: Stellung 184,15. — ἄλλο adverb. Akk. 320,6. τᾶλλα 329,19. τοῖς ἄ. Dat. rel. 285,23. — ἐν τοῖς ἄ. 329,23. 361,30. παρ' ἄλλο 492,14. σύν ἄλλοις 399,37. ἀλλότριος: m. Gen. separ. 139,23. — ἄλλοτριῶς ἔχω πρὸς τινά 501,48. ἀλογέω: Konstr. 213,25. 310,31. 33. ἄλς: m. od. ohne Artikel 30,14. 17. ἄλως: ἀπὸ (τῆς) ἄ. 24,41. 35,19. 376,23. 377,11. ἐπὶ (τῆς) ἄ. 463,2. 472,9. ἐπὶ τῇ ἄ. 472,9. ἄμα 526 ff.: m. Dat.: Frequenz 339,19. 526,36. — Bedeutung: = σύν 527,20. zeitlich 527,35. übertragen 527,41. ἄμα τῶι c. inf. aor. 528,4. ἄ. (τῇ) ἡμέραι 24,18. 36,17. 527,37. — als Adverb: ἄ. δὲ καὶ 527,6. ἄ. c. part. praes. 527,17. ἄμαξα: m. distrib. Artikel 44,15. ἄμαράκινος: Stoffadj. 137,11. ἄμαρτάνω: m. Gen. 229,26. 354,15. ἄμεικτοι καιροί: begriffliche Einheit 60,1. ἄμειξίαι, ἐν τῇ 397,31. ἄμελέω: Konstr. 213,15. 446,36. ἄμελῶς: Adv. 177,7. Stellung 184,15. ἄμελίαν, δι' 356,7. ἄμέπτως: Adv. 177,8. ἄμνηστία: ohne Artikel 31,23. ἄμύνομαι τινά 298,33. ἄμφι: kommt nicht vor 162,22. 338,19. ἄμφισβητέω: Konstr. 279,16. 501,28. ἄμφισβήτησις πρὸς τινά 502,22. ἄμφοτεροι 88,4. 93,24: substantivisch 93,31. attributiv 94,17. Stellung 174,14. — ἐξ ἀμφοτέρων Nachtr. zu 384,43. ἄνα 401 ff.: Präposition: nicht mit Dat. 401,41. — m. Akkus.: Frequenz in attributiven Präpositionsausdrücken 161. 162,15; im allgemeinen 402,3. — Gebrauch: distrib. 402,10. 403,24; lokal 403,4; in Multiplikationen 403,27. 404,7. — ἀνά μέσον 338,20. 402,9. 403,5 Fußn. 1. 532,35. Fehlen d. Artikels nach ἄ. μ. 37,3; mit folg. Gen. 403,17; absolut 403,13. ἀνά Adverb bei distrib. Verhältnis 44,21. 36. 402,13. — ἀνά in Verbalkompositen mit d. Dat. 286,4. ἀναβαίνω: m. Gen. mens. 218,19. — πρὸς τινά 498,12. ἀνάβασιν (Nilschwelle): τῇ ἄ. 32,37. 297,13. Fußn. 1. — ἀπὸ τῆς ἄ. 379,6. ἕως ἄ. 525,15. ἀναγγέλλω: τινί 265,24. — m. Infin. (Negation) 553,37. ἀναγινώσκω: Dat. beim Pass. 273,7. 20. παρὰ τινος beim Pass. 485,32. ἀναγκάζω: m. Infin. (Negation) 556,7. ἀναγκαῖος: attributiv 57,40. — κατὰ τὸ ἄ. 433,12. ἀνάγνωσις: mit attrib. Dat. 146,12. — εἰς ἄ. 37,35. ἀναγραφὴν, εἰς: prädikat. Apposition 363,26. 364,34. ἀναγράφω: εἰς u. ἐν 371,36. ἐπὶ τι (?) 372,5. — ἀναγραφόμενος, ἀναγεγραμμένος attributiv nachgestellt 59,29. — ἀναγράφεται (Pass.) διὰ τινος 422,28. 36. ἀνάγω: ἐπὶ τινά 477,46. — ἀναχθεῖς attributiv nachgestellt 59,28. ἀναδέχομαι: τινός 191,48. τινά τινός 192,1. ἀναδίδωμι: Konstr. 241,7. ἀνακοινῶμαι τινι 277,9. ἀνακρίσεις, πρὸς ταῖς 496,16. ἀναλογίζομαι τινι 277,32. ἀναλύω πρὸς τινά 498,13. ἀναμετρήσεως, ἕως 31,36. 40,34. 525,22. ἀναμνησκω: τινός 209,25. τινά τινός 323,5. ἀναμφίλεκτον: adverb. Akk. (?) 328,26. — ἀναμφιλέκτως 183,12.

ἀναπαύματι, ἐν 38,16.
394,40.
ἀναπαύω 282,30.
ἀναπέμπω ἐπὶ τινα 477,47.
ἀναπλέω πρὸς τινα 498,14.
ἀναπληρώ: Konstr. s.
Nachtr. zu 206,17.
ἀναπληρῶσιν, εἰς 410,38.
411,4.
ἀνασσα, (ἡ τῶν) θεῶν
25,36. 38.
ἀνατάσσει, μετ' 443,22.
ἀνατολαί: Artikel 19, 16.
ἀναφέρω: m. Dat. incomm.
270,16. — ἐπὶ τινα
478,1. πρὸς τινα (τι)
500,23. 505,29. ὑπὲρ τι-
νος 453,3. — beim Pass.
παρά τινος statt ὑπό
τινος 485,31. — ἅ. ἐν
λόγῳ 393,6. — m. Infin.
(Negation) 553,6. 48. —
ἀναφερόμαι ἐν τῇ κε-
χωρισμένῃ προσόδῳ
395,18.
ἀναφορά: ἐπὶ τινα 478,2.
πρὸς τινα 500,28. ἅ.
γίνεται παρά τινος
486,21. — εἰς τὴν ἅ.
(prädik. Apposition)
362,16; εἰς (τὰς) ἅ.
364, 14. — ἀναφορὰν
ἀναφέρω 318,13. 453,3.
ἀναφυνέω τινί 267, 9.
ἀναχωρέω: m. Akk. d.
Ziels (?) 330, 35.
ἀνεπιλήψης: m. Gen. se-
par. 140, 4.
ἀνεπαίσθητός τινος 128,45.
ἀνεπιδάνειστος: m. Gen.
separ. 140,9.
ἀνεπιεικές: adverb. Akk.
183,14. 328,25.
ἀνεπίλημπος: m. Gen.
separ. 139,45. m. Dat. (?)
140,2.
ἀνεπίσταθος: m. Gen.
separ. 140,5.
ἀνέρχονται ἐπὶ τινα 478,4.
ἀνευ 518 ff.: Häufigkeit
in attributiven Präpo-
sitionsausdrücken 161.
162,19; im allgemeinen

339,18. 518,15. Stel-
lung 518,21. in at-
trib. Ausdrücken 160,6.
— ἀνευ τοῦ c. inf. 520,13.
— durch Präpositions-
adverbien verdrängt
518,23. mit Fußnote 3.
— ἅ. u. χωρὶς 537,2.
ἀνήκω: τινί 258,12. —
εἰς u. πρὸς τινα 258,17.
ἀνήλωμα: m. Gen. rel.
132,10. m. attrib. Dat.
146,20. — εἰς ἅ. 40,15.
ὑπὲρ ἅ. 40,42. — (τοῖς)
ἰδίοις ἅ. 24,8. 52,24.
280,30.
ἀνήρ: in d. Apposition
104,16. 105,31. in d.
Formel für d. Frauen-
vormund 69,25. mit
Art. = Poss.-pron. 45,17.
ohne Artikel 22,46. —
ἀπὸ τῶν ὙΔ (ἀνδρῶν)
379,20. ἡγεμῶν (ἱππάρ-
χης) ἐπ' ἀνδρῶν 341,8.
469,3. κατ' ἀνδρα 39,6.
44,36. 438,2.
ἀνθινος: Stoffadj. 137,12.
ἀνθιστάνω: Konstr. 248,18.
ἀνθομολογέομαι τινί 278,
14.
ἄνθρωπος: m. Artikel 21,38.
— κατ' ἅ. 38,42. 435,38.
πρὸς ἀνθρώπου 494,12.
ἀνοικοδομέω τι 315,42.
ἀνομέομαι (Pass.) 317,5.
ἀνομολογέω: m. Infin.
(Negation) 555,34.
ἀνταναιρέω ἀπὸ 228,39,
354,22.
ἀνταποδίδωμι τινί 241,18.
ἀντάω τινί 247,17.
ἀντέχομαι τινος 200,36.
ἀντί 373 ff.: Häufigkeit
in attributiven Präpo-
sitionsausdrücken 161.
162, 15; im allgemeinen
338,27. in attrib. Aus-
drücken 152,18. — Be-
deutung: räumlich (=
angesichts) 373,30; über-
tragen = anstatt 374,6.
kausal 375,31. ἅ. τοῦ c.

inf. 375,41. — in Ver-
balkompositen mit dem
Dativ 286,7.
ἀντιγραφεῖται, πρὸς τῇ
496,17.
ἀντίγραφον τόδε (ἀντί-
γραφα τάδε) 79,10. 11.
ἀντιγράφω: τινί 268,7.
πρὸς τι 505,32. — Med.
m. Akk. 310,7. παρά
τινος 487,35.
ἀντιδιαγραφῆς, ἐξ 37,45.
389,17.
ἀντιδίδωμι τινί 241,16.
ἀντιδικία πρὸς τινα
502,23.
ἀντίθετος: m. Gen. se-
par. 139,21.
ἀντικατεργασίαν, πρὸς
τὴν 503,7.
ἀντίκειμαι τινί 248,27.
ἀντιλαμβάνομαι: τινός
202,1. 21. τινί 202,15.
ἀντιλέγω: Konstr. 264,21.
451,1. 501,29. — m. In-
fin. (Negation) 555,6.
565,1.
ἀντίληψις: ohne Artikel
31,21. — πρὸς τινα
502,3. — τυγχάνω
ἀντίληψεως 203,29.
ἀντιλογία πρὸς τινα 501,29.
ἀντιλοιδорέω τινά 302,17.
ἀντίος τινί 149,2.
ἀντιπίπτω: Konstr. 248,36.
ἀντιποιέομαι 446,34: τι-
νός 199,6. περὶ τινος
199,14. absolut 199,17.
ἀντίρρησις περὶ τινος
447,44.
ἀντιτείνω τινί 250,3.
ἀντοφθαλμέω τινί (?)
250,5.
ἀνυπευθύνός τινος 139,1.
ἀνυπόλογος: m. Gen. se-
par. 139,38. 140,11.
ἄνω: Adverb attributiv
gebraucht 169,2. 171,13.
Stellung 184,8. 10. —
ἀνώτερον Adv. 178,5.
ἄνωθεν: Wortbildung
176,12 u. Nachtr. zu
176,14. Stellung 184,8.

ἄξια: im Gen. bei Wertangaben 136,7. — ἐκ τῆς ἄ. 389,29. κατὰ τὴν ἄ. 433,14. παρ' ἄξιαν 39,10. 491,26.
 ἄξιος: m. Gen. pret. 136,9. Nachtr. zu 136,21. οὐδενός ἄ. (statt μηδενός) 546,26.
 ἄξιόω: Bedeutung u. Konstr. 308,35. 322,15. 451,3. m. Gen. pret. 221,24. — m. Infin. (Negation) 555,47.
 ἄξιωμα, κατ' 435,16.
 ἀπαγγέλλω: τινί 265,30. ὑπέρ τινος 453,6.
 ἀπαγορεύω: Konstr. 252,8. — Infin. mit μή 565,4.
 ἀπάγω: πρὸς 504,29. 507,10. εἰς (τὴν) φυλακὴν u. ἐν τῇ (ταῖς) φ. 372,29. — beim Pass. παρὰ τινος statt ὑπὸ τινος 485,40.
 ἀπαγωγῇ, ἐν 38,12. 398,17.
 ἀπαιτέω τινά τι 322,3. — ἀπαιτέομαι (Pass.) τι 324,3. Nachtr. zu 324,9.
 ἀπαλλάσσω ἀπό: 228,44. 354,22.
 ἀπαντάω: Konstr. 247,20. ἀπάντησις: πρὸς τινά 501,17. 502,5. — εἰς ἄ. 39,30.
 ἀπαρκαλύπτω: Adv. 177,9. Stellung 184,15.
 ἀπαρμποδίστως: Adv. 177,9.
 ἀπαρχήν, εἰς: prädik. Ap- position 362,19.
 ἄψας 102,25. Häufigkeit 96 Fußn. 3. — Neutr. plur. als Akk. d. Beziehung 319,37. m. Gen. part. 127,41.
 ἀπειθέω τινός 208,31.
 ἀπειρός τινος 128,43.
 ἀπέκ 542,31.
 ἀπεκδίδωμι 543,7.
 ἀπεκλαμβάνω 543,9.
 ἀπελαύνω: m. Gen. separ. 228,25. 354,16.

Ἀπελλαῖος: Artikel 20,26.
 ἀπελπίζω: m. Gen. separ. 229,37. 354,17. m. Akk. s. Nachtr. zu 229,36.
 ἀπέναντί τινος 339,17. 538,20.
 ἀπεργάζομαι: m. Gen. pretii 222,46. m. dopp. Akk. 321,31.
 ἀπέρχομαι: ἀπό 227,24. 354,22. ἐκ 383,15. πρὸς τινά 498,17.
 ἀπειδοκέω: m. Akk. 310,31.
 ἀπέχω: (habe erhalten) m. Gen. pret. 219,33. — παρὰ τινος 370,14. 483,40. 41 παρὰ τινι 370,1. ὑπέρ τινος 459,20.
 (bin entfernt) m. Gen. separ. 227,29. 354,27. m. Akk. d. Ausdehnung 330,12. — ἀπὸ 227,30. 330,20. 354,27. εἰς 330,18.
 ἀπέχομαι (enthalte mich): m. Gen. separ. 229,38. 354,17.
 ἀπηλιότης: ohne Artikel 18,11. — freier Genit. 18,17. 223,28. lokat. Dativ (ohne ἐν) 148,1. — ἀπὸ ἄ. 18,11. 35,16. 377,2. 15. ἐκ τοῦ ἄ. 18,21. ἐπ' ἀπηλιώτην 18,15. 35,42. 479,22. ἕως ἄ. 18,13. πρὸς ἀπηλιώτην 36,12. 498,1.
 ἀπιστήν, κατ' 438,30.
 ἀπλῶς: Stellung 183,14.
 ἀπό 375 ff.: Frequenz in attributiven Präpositions- ausdrücken 161. 162,11; im allgemeinen 339,2. 375,43. Fehlen d. Artikels nach ἄ. 35,16. 36,39. 40. 37,4. 39,50. 40,11. 167,30. proleptisch 379,31. — in attrib. Ausdrücken 152,20. 163,13. 164,23. 165,43. 166,13. 23. 167,15. 20. 23. 30.
 als Ersatz für

oblique Kasus: Gen. auctoris 344,40. Gen. obi. 340,25. Gen. part. 348,22. 351,1. Gen. qualit. 346,1. Gen. separ. 353,11. 30. 354,21. 27. 28. 30. Gen. d. Zugehörigkeit 341,21. in Rechnungen u. Steuerlisten 347,1. 4. Objektsakk. 351,17. Acc. relat. 361,18.
 Bedeutung: Ausgangspunkt: räumlich 376,21; übertragen 377,32. Ursprung, Urheber- schaft, Ursache 378,34. Nachtr. zu 379,13; zeitlich 379,38; adverbielle Ausdrücke 380,41. Trennung 381,9.
 Abhängig v. Verben: ἀγενεύω 228,36. ἀντ- αναιρέω 228,39. ἀπαλ- λάσσομαι 228,44. ἀπέρ- χομαι 227,23. ἀπέχω 227,30. ἀπολύω 231,17. ἀποσπάω 228,10. ἀπο- σχίζω 229,1. ἀφίσταμαι 230,31. ἑλασσονέω 235,29. ἐνάρχομαι 201,31. κουφίζω 230,38. νο- σφίζομαι 229,3. παρ- αιρέομαι 232,32. πρᾶσσω 322,49. χωρίζω 229,21.
 ἀπὸ τιμῆς 346,17. ἄ. τοῦ φόρου 346,31. ἀφ' ὧν 351,1. οἱ ἀπὸ 377,29. ἀπὸ—ἕως 523,47. 524,41.
 ἀπὸ m. Nominativ 367,14. m. Dat. 367,19.
 ἀποβαίνω: m. Gen. separ. 229,40. 354,16.
 ἀποβιάζομαι: Bedeutung u. Konstr. 301,16. ἐκ 227,36. 354,25.
 ἀπογινώσκω: nur mit Akk. 230,41.
 ἀπογράφω: πρὸς τινά 499,31. — ἀπογράφομαι διὰ τινος 421,30.
 ἀπογραφῆς, ἐκ τῆς 388,36.
 ἀποδείκνυμι: περί τινος

447,17. — Pass. m. dopp.
Nomin. 320,30.
ἀποδείξῃς περί τινος
447,45.
ἀποδημέω εἰς 373,11.
ἀποδημαίαι, πρὸς 496,12.
ἀποδιδράσκω: Konstr.
308,23.
ἀποδίδωμι: τινί τι 241,20.
ἐκ 388,5. παρά τινος
483,36. — beim Pass.
παρά τινος statt ὑπό
τινος 485,11. — ἀπο-
δίδομαι: m. Gen. pret.
220,17. ἐπὶ τινος 467,7
u. Nachtr. zu 467,8.
ἀποδικάζω δίκην: Bedeu-
tung 239 Fußn. 1. 318,22.
ἀποθνήσκω ὑπό τινος
360,7.
ἀποκαθίστημι (vorladen):
ἐπὶ τινά 478,13. πρὸς
τινά 498,37.
ἀποκρίνομαι: τινί 266,20.
— m. Infin. (Negation)
553,26.
ἀπολαμβάνω παρά τινος
484,5.
ἀπολέγομαι τι 307,44.
ἀπολείπω: m. Gen. com-
par. 235,8. m. Akk. d.
Ausdehnung 330,14. —
παρά τι 490,25. πρὸς
τι 235,10. — beim
Pass. παρά τινος statt
ὑπό τινος 485,46.
ἀπόλλυμι, ἀπόλλυμαι:
m. Dat. causae 284,16.
ἐκ 382,31. 383,1.
ἀπολογέομαι: Konstr.
300,29.
ἀπολογία περί τινος
453,49.
ἀπολογίζομαι: ὑπέρ τινος
457,24. — m. Infin. (Ne-
gation) 553,28.
ἀπολογισμός: ἐν ᾧ 38,17.
394,49. ἐπὶ τοῦ ᾧ 472,24.
ἀπολύω: Konstr. 231,4.
354,28. Nachtr. zu
231,16. — ἀπολύομαι
ἀπὸ 381,34. ἐκ 228,1.
354,25. 382,42.

ἀπομαρτυρέω: m. Dat.
commodi 270,30.
ἀπομετρέω ἐκ 388,3.
ἀπόμοιρα: εἰς τὴν ᾧ.
(prädik. Apposition)
363,27. πρὸς τὴν ᾧ.
506,28.
ἀπορέω: m. Gen. separ.
232,5.
ἀποσπᾶω: ἀπὸ od. ἐκ
228,10. 354,30. ἀποσπά-
ομαι: m. Gen. separ.
227,17. 354,18.
ἀποστατικῶς: Adv. 177,11.
ἀποστέλλω: τινί 242,21.
— ἐκ 383,18. ἐπὶ τινά
478,4,12. πρὸς τινά
242,26. 498,32. — beim
Pass. παρά τινος statt
ὑπό τινος 485,25.
ἀποστερέω: Konstr. 234,11.
323,9. 354,19.
ἀποστολή: m. attrib. Dat.
146,16. — εἰς ᾧ. 40,15.
πρὸς τῇ ᾧ. 495,40.
ἀποστρέφομαι τινά 308,1.
ἀποσυλάω τινά τι 323,12.
ἀποσφάλλομαι ἐκ 383,8.
ἀποσχίζω ἀπὸ 229,1.
354,23.
ἀποταμιεύομαι (?) (Pass.)
326,21.
ἀποτίθεμαι: ἐπὶ τινος
369,26. — ἀπόκειται
(Pass.) παρά τινος
486,23.
ἀποτίνω: m. Gen. rel.
190,31. — ὑπέρ τινος
460,7, 21.
ἀποτυγχάνω: Konstr.
204,6 u. Nachtr. zu
204,6.
ἀποφαίνω: m. Infin.
(Negation) 553,47.
ἀπόφασιν δίδωμι 240,29.
ἀποχή πρὸς τινά 500,29.
ἀποχράσσομαι τινι 282,37.
ἀποχωρέω: m. Gen. separ.
227,21.
ἀπροσδέητος: m. Gen. se-
par. 139,42.
ἀπροσκέπτως: Adv. 177,
12.

ἀπροφασίστως: Stellung
183,48.
ἄπτομαι: m. Gen. 199,22.
Ἄραβία: Artikel 13,21.
ἀργός: mit u. ohne Artikel
31,44. 46. — τὸν ἀργὸν
τοῦ χρόνου 331,11.
ἀργύριον: ἀργυρίου als
Währungs-genitiv 122,27.
— ἀπ' ᾧ. 40,11. 378,10.
εἰς ᾧ. 418,9. πρὸς ἄρ-
γύριον 39,15. 508,25. 39.
ἀργυροῦς: Stoffadj. 138,21.
ἀρεστός: τινί 148,45. —
Adverb 177,14.
ἀρετή: ἐν ᾧ. 38,16. 395,16.
ἀρετῆς ἕνεκα 521,17.
ἀριθμέω διὰ τινος 424,10.
ἀριθμήσεως, ἕως 40,35.
ἀριθμός: ἀριθμῶι adver-
bialer Dat. 281,29. Fußn.
2. — ἐκ τοῦ ᾧ. 385,4.
ἕως (τοῦ) ᾧ. 40,36. 525,
30.
ἄριστερός: ἄριστερᾶς χε-
ρὸς freier Gen. loci
224,5. ἄριστερῶι lokat.
Dat. ohne ἐν 147,42.
— ἐξ ἄριστερᾶς 384,42.
ἐξ ἄριστερῶν 37,10.
384,37.
ἄριστον: ἐπ' ἄριστον
(ἄριστωι) 40,30. 471,
27. 474,40. ἐπ' ἄριστον
481,42.
ἀρκέομαι ἐπὶ τινι 475,1.
Ἄρκτοι: mit od. ohne
Artikel 18,34.
Ἄρκτοῦρος: mit od.
ohne Artikel 18,25.
ἀρμόζω: Konstr. 257,39.
ἄρουρα: m. distrib. Artikel
43,10. 12. 44,13. m. ἕκα-
στος 44,28. — ἐπὶ ἄ-
ρούρας (Ausdehnung)
478,49.
ἄρραβῶνα, εἰς (prädik.
Apposition) 362,21.
ἄρρωστήματι, ἐν: peri-
phrastisch 398,18.
ἄρρωστίαι, ἐν 38,12. 398,19
(periphrastisch).
Ἄρσινούτης: Artikel 14,3.

ἀρτάβη: m. distrib. Artikel 43,10. 13. 44,19. m. ἕκαστος 44,28. — im Gen. bei Wertangaben 136,3, 30. ἀρτάβαις in Zinsberechnungen 283,43.
 Ἀρτεμῖσιος: Artikel 20,12. 21,6. 9.
 ἄρτι: Wortbildung 176,36.
 ἀρτίως 176,38. 41.
 ἀρχεῖον: ἐπὶ τοῦ ἄ. 467,29. παρὰ τοῦ ἄ. 483,14.
 ἀρχή: τὴν ἄ. adverb. Akk. 327,29. — ἀπὸ τῆς ἄ. 379,40. ἐν ἄ. 36,23. 327,30. ἐξ ἄ. 36,23. 385,14. 23. ἐπὶ τῇ ἄ. 472,42. κατ' ἀρχὴν (ἀρχάς) 36,25. 26. 438,31.
 ἀρχιτεκτονέω τι 315,1.
 ἀρχιφυλακτικαῖς, πρὸς ταῖς 496,27.
 ἄρχω: τινός 201,11. 215,37. — ἄρχομαι τινος 201, 20. 354,15. ἀρχόμενος λιβός 201,24.
 ἀσθενῶς: Adv. 177,15. Stellung 184,16.
 Ἀσία: Artikel 13,17. Fußnote 2.
 Ἀσκληπιεῖον: mit u. ohne Artikel 49,39.
 Ἀσκληπιός: Artikel 3,26.
 ἀσμένως: Adv. 175,19. Stellung 184,16.
 ἀσπερμεί, ἀσπερμοί: Wortbildung 176,19. 20. 178,31.
 ἀστοχέω τινός 205,2. 354, 15.
 ἀστρατεύω: Nachtr. zu 177,15.
 ἄστυ: m. Artikel 28,39.
 ἀσυκοφάντητος: m. Gen. separ. 139,43.
 ἀσυντάκτως: Stellung 184,16.
 ἀσφάλεια: m. Gen. relat. 132,20. — μετ' ἀσφαλείας 443,23. — ἀσφαλείας ἔχω κατὰ τινος 430,11.
 ἀσφαλῶς: Adv. 177,15. Stellung 183,16.

ἀσχολεῖσθαι πρὸς τι 505,37.
 ἀσχολία: ἀπὸ τῆς ἄ. γενέσθαι 381,32. διὰ τὰς ἄ. 427,19. ἐν ἄ. εἶναι 395, 38. πρὸς ἀσχολίαι εἶναι 495,41.
 ἀσωτεῖαν, πρὸς 39,16. 359,38. 509,9.
 Ἀττική: Artikel 13 Fußn. 2.
 Αὐθναῖος: Artikel 21,25.
 αὐθημερόν: adverb. Akk. 181,25.
 αὐλή (königl. Hof): mit od. ohne Artikel 29,6. 11. — περὶ αὐλήν 29,14. 36,11. 455,40.
 αὐξησις: ἐπ' αὐξήσει 475,22. πρὸς αὐξησιν 39,16.
 αὖριον: attributiv gebraucht 169,51. Stellung 181,28.
 αὐτόθεν statt αὐτοῦ 180,2.
 αὐτόθι: attributiv gebraucht 169,10. Wortbildung 176,18.
 αὐτός: attributiv: = ipse 75,4; bei artikuliertem Subst. Stellung 75,5; Bedeutung 75,8; bei artikellosem Subst. 76,3. — = idem: Stellung beim Subst. 77,16; = obengenannt 77,20. 78,6. — = οὗτος, ἐκεῖνος 76,17. — αὐτῶι τῶι sozialer Dat. 77 4. — αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν als nichtrefl. Possessivpronomen s. Sachregister unter Possessivpron.; durch τοῦτου, ἐκείνου ersetzt s. Possessivpron.
 substantivisch 77, 33. 78,16 (Neutr.): ὁ αὐτός τινι 148,26. τὸ αὐτό adverb. Akk. (?) 329,48. — εἰς τὸ αὐτό 417,19. 418,22. ἐκ τοῦ αὐτοῦ 383,27. ἐπὶ τὸ

αὐτό 482,23. κατὰ τὸ αὐτό (τὰ αὐτά) 438,32. 36. παρ' αὐτά(παραυτά) 492,16.
 αὐτοῦ s. ἐαυτοῦ.
 αὐτοῦ (Adverb.): Wortbildung 176,26.
 αὐτουργέω: m. Akk. 310, 35.
 ἀφαιρέω: τινός 228,27. 232,9. 354,15. — ἀφαιρέομαι τινός τι 232,18. 298,7. 354,31. — Pass. m. Gen. 324 Fußn. 2, m. Akk. 324,9.
 ἄφεσις: ἀπὸ τῶν ἄ. 376, 36. ἐν ἀφέσει 38,17. 394,42. πρὸ τῆς ἄ. 391,4. πρὸς ταῖς ἄ. 496,35.
 ἀφεύρεμα, πρὸς τὸ 508,8.
 ἀφηγέομαι τινος 215,40.
 ἀφήμι: m. Gen. separ. 229,44. 354,17.
 ἀφίξιν, πρὸς τὴν 499,16.
 ἀφίστημι: m. Gen. separ. 230,14. 354,17. — ἀφίσταμαι ἀπὸ 230,32. 354,22. ἐπὶ τινος 467,11.
 Ἀφροδιτοπολίτης: Artikel 14,3.
 ἄχρι: τινός 526,29. Frequenz 339,21.
 ἄχυρικόν, εἰς τὸ (prädik. Apposition) 363,29.

B

βαδίζω πρὸς τινα 498,15.
 βαδιστής: attrib. gebraucht 51,14.
 βαδιστικά πορεία: begriffliche Einheit 60,7.
 βάθος: Akk. ohne Artikel 31,30. — ἐπὶ βάθος 35,42. 482,5.
 βαρέως: Stellung 184,16.
 βασιλείας, ἐπὶ τῆς (temporal) 465,11.
 βασιλεύς: m. Artikel 26,37. 42 und Nachtr. zu 26,42. ohne Art. 26,39. 27,18. βασιλεῖ = in d. königl. Kasse 27,26.

— attrib. gebraucht 51,10. 20 und Nachtr. zu 51,27. Apposition 107,15. μέγας β. Epitheton 5,15. 27,40. — εἰς τὸν β. 409,12. ἐπὶ βασιλέως (ἐπὶ τῶν β.) 465,13. κατὰ τοῦ (τῶν) β. 430,20. παρὰ τῷ β. 488,15. 489,14. ὑπὲρ βασιλέως 457,32. βασιλεύω: Konstr. 216,37. βασιλικός (s. a. γραμματεύς): Stellung beim Subst. 53,7. — τὰ ἐν ἔμοι βασιλικά Nachtr. zu 396,35. — εἰς τὸ β. 24,29. 32. ἐκ (τοῦ) β. 24,28. 37,10. 383,14. ἐν τῷ β. 392,30. πρὸς βασιλικά 37,27. 505,5. — β. χῶμα, ὄρκος β. begriffliche Einheiten 60,5. 18. βασιλίσσα: ohne Artikel 48,5. — attrib. gebraucht 51,21. βαφάς βάπτω 318,15. βεβαιόω: m. Infin. (Negation) 555,13. βέλτιστος: attrib. m. Art. nachgestellt 57,40. — ἀπὸ (τοῦ) β. 37,4. 381,1 und Nachtr. zu 381,4. ἐπὶ τοῦ β. 471,3. κατὰ τὸ β. 438,38. βελτίων: ἐπὶ βέλτιον 37,21. 482,7. βία: (τῇ) β. 31,5. 6. 280,33. 358,41. — διὰ βίας 425,36. μετὰ βίας 358,39. περὶ βίας 446,22. πρὸς βίαν 39,17. 359,37. 509,11. βιάζομαι: τινά 301,6. — Pass. 301,14. βίος: διὰ βίου 36,17. 420,41. ἐπὶ (εἰς) τὸν β. 481,33. 35. βλάβη, ἐπὶ 38,31. 475,24. βλάβος: m. Gen. relat. 132,5. — βλ. καταβλάπτω 318,16. βλάπτω: τινά 299,4. —

Pass. 299,12. 325,9. ἐβλαμμένος ὀφθαλμούς 325,26. βλέφαρον: in Steckbriefen ohne Artikel 23,18. — ὑπὸ βλέφαρον 513,18. βοήθεια: ἐπὶ βοήθειαν 480,30. — τυγχάνω βοηθείας 203,31. βοήθew: Konstr. 261,11. βορρᾶς: ohne Artikel 18,18. βορρᾶ 18,16. 223,28. lokat. Dat. (ohne ἐν) 148,1. — ἀπὸ β. 35,16. 377,2. 16. εἰς β. 18,11. ἐν τῷ β. 18,20. ἐπὶ βορρᾶν 18,14. 35,42. 479,22. πρὸς βορρᾶ(ν) 36,12. 493,22. 498,2. Βουβαστίτης: Artikel 14,4. 49,13. Βούβαστος: Artikel 16,8. βούλομαι: m. Infin. (Negation) 555,46. οὐ βούλομαι (μὴ β.) 547,4. 8. — ὁ βουλούμενος (οἱ β.) 41,28. 30. Βουσιρίτης: Artikel 14,4. βραχύνω: ἀπὸ βραχέων (βραχείων) 37,4. 380,38. κατὰ βραχύ 37,23. 438,41. — βραχύ (Adv.) Stellung 181,29. βροχὴν, πρὸς τὴν (final) 503,9. βυβλίους, πρὸς τοῖς 497,39. βύσσινος: Stoffadj. 137,13. — β. ὀθόνια begriffliche Einheit 60,8. βωμός: ἔξω (ἐκτός) β. 35,40. 532,1.

Γ

γάρ: Stellung b. d. Präposition 517,1. γαστήρ: ἐν γ. 38,9. γαμίζω τινός 205,39. γενέθλια: (ἐν) τοῖς γ. 297,9. — γ. τῆς Ἰσίου (Artikel) 19,40. γένειον: in Steckbriefen ohne Artikel 23,16. —

lokat. Dat. (ohne ἐν) 147,39. ὑπὸ γενεῶν 512,36. ὑπὸ γένειον 513,24. γένος: mit Artikel 31,14. ohne Art. 31,28. — im Gen. qual. 135,8. im Dat. relat. 150,1. Fußn. 2. im Acc. relat. 151,21. — ἐκ γ. 151,23. 389,3. ἐν τῷ γ. 394,29. κατὰ γένος 437,16. γένομαι: m. Akk. 206,18. 297,32. γέφυρα: πρὸς τῇ γ. 495,32. πρὸς ταῖς γ. 496,18. γεωμετρέω: Konstr. 315,2. — Pass. 315,6. γεωμετρία: ἐκ γ. 38,1. 389,4. ἐπὶ τῆς γ. 425,6. ἐπὶ τὴν γ. 481,11. πρὸς τῇ γ. 496,20. γεωργέω: Konstr. 315,8. — ἡ γεωργουμένη διὰ τινος 423,4. γεωργία: ἐπὶ τὴν γ. 480,31. πρὸς τῇ γ. γίνομαι 495,42. γεώργιον: ἐπὶ τὰ γ. 476,44. γεωργός: mit generellem Artikel 41,14. — κατὰ γεωργόν (distrib.) 438,6. 464,20. γῆ: ἐν γ. 30,20. 35,29. ὑπὲρ γῆς, ὑπὸ γῆς 30,14. 19. 36,15. 457,9. γίνομαι: m. Adverb 179,11. 24. — mit Gen. mens. 218,10; m. Gen. poss. od. Pron. possess. 188,20. 189,16. m. Dat. comm. 270,33; m. Dat. d. Zugehörigkeit 189,26. 269,27; m. Dat. statt pass. ὑπὸ 273,28. — m. Präposition: ἀπὸ 381,25 und Nachtr. zu 381,36. (γίνεται, γίνονται) εἰς im Rechnungswesen 365,27; ἐκ 383,18. 386,8; ἐν 395,15. 22. 396,25;

παρά τινος 483,20; περί τι 456,9; πρὸς τινι χρήματι 495,25; σύν 399,25; ὑπὸ τινος 485,21. 511,23. — γίνεταί m. Infin. (Negation) 556,3. — ὁ γίνεταί (γίνονται) 111,37.
 γινώσκω: περί τινος 447,3. — γίνωσκε m. Partiz. (Negation) 557,9. 559,40. — πρὸς τὰ ἐγνωσμένα 505,3.
 γνώμη: ἄνευ τῆς γ. 519,9. διὰ τῆς γ. 425,7. κατὰ γνώμην 38,43. 433,15. μετὰ τῆς γ. 444,23. πρὸ γ. 392,4.
 γνώριζε m. Partiz. (Negation) 557,9. 17.
 γνώσις: m. Artikel 31,15. ohne Art. 31,36. — γ. περί τινος 447,45. — διὰ τὴν γ. 427,20. ἕως γνώσεως 31,35. 38,38. 524,11.
 Γορτιαῖος: Artikel 21,5. 26.
 γράμμα: διὰ γραμμάτων 37,30. 355,17. πρὸς γράμμασι 496,21.
 γραμματεία, πρὸς τῇ 496,22.
 γραμματεὺς: βασιλικὸς γ. ohne Artikel 22,27. 39. ἀντὶ τοῦ βασιλικοῦ γ. 375,5.
 γραμματεῦω: m. Dat. commodi 270,37. m. Akk. 310,8.
 γραφή: κατὰ γραφήν 433,17. — γ. δίδωμι 240,34.
 γράφω: Konstr. 267,36. 359,29. 451,8. 499,26. — Dat. beim Pass. 273,7. 10; παρά τινος statt ὑπὸ τινος beim Pass. 484,44. — εἰς u. ἐν 371,36. ἐπὶ τινος 369,35. κατὰ τινος 429,4. παρά τινος 487,39. ὑπὲρ τινος 460,39. ὑπὸ τι 513,7. — m. Infin. (Negation)

553,38. 555,47. — κατὰ τὰ γεγραμμένα 433,18. γεγραμμένον συνάλλαγμα begriffliche Einheit 60,4.
 γράφομαι: = schreiben 268,5. — γ. δίκην τινί 270,41. m. Gen. pret. 223,13. m. Gen. relat. 190,16. γ. συγγραφὴν τινι 276,10. διὰ τινος 422,11. — m. Infin. (Negation) 555, 6.
 γυμνάσιον: οἱ ἀπὸ γ. 383,49. οἱ ἐκ τοῦ γ. 383,48.
 γυνή: mit u. ohne Artikel 23,43. 47,37; mit Artikel = Possessivpron. 45,13. 17. 46,2. ohne Art. u. Poss.-pron. trotz possessiver Bedeutung 46,29 (vgl. 47,5). — in d. Apposition 104,30. 105,33. 106,44. 109,17.
 γωνία: ohne Artikel 39,50.

Δ

δαίμων: Epitheton 5,21.
 Δαίσιος: Artikel 20,9.
 δακρύων, μετὰ 443,24.
 δανείζω: m. Gen. pret. 223,4. — ἐπὶ τινος 467,3. ἐπὶ τινι 474,12. — δανείζομαι παρά τινος 483,33.
 δάνειον: τὸ δ. τοῦτο 80,9. 81,8 (vgl. 81,44). δ. πρὸς τινα 501,4. — διὰ δανείου 37,30. (εἰς τὸ) δάνειον = prädik. Akk. 362,22. 363,7. — δ. δανείζω 318,17.
 δαπάνη: m. Gen. relat. 132,5. — μετὰ δαπάνης 359,3.
 δασιλῶς: Adv. 177,16. Stellung 183,21.
 δέ: Stellung bei d. Präposition 517,1. 25.
 δεήσεως, μετὰ 443,25.
 δεῖ: m. Infin. (Negation)

556,3. — δ. (μοί) τινος kommt nicht vor 233. FuBn. 2.
 δειγματίζω πρὸς τινά 499,41.
 δειλινόν, τὸ: adverb. Akk. 327,43. 328,2.
 δέπνουν, ἐπὶ 481,42. ἐπὶ δέπνου (δέπνῳ) 471, 28. 29. 31. 474,40.
 δεκάτην, εἰς τὴν (prädik. Apposition) 363,31.
 Δέλτα: Artikel 13,21.
 Δελφίς: mit u. ohne Artikel 18,27.
 δεξιός: δεξιᾷ lokat. Dat. (ohne ἐν) 147,42. δεξιᾷς χερὸς freier Gen. loci 224,6. ἐγ δεξιῶν 37,10. 384,28. 37.
 δεῶμαι: m. Gen. separ. 233,1. 309,1. 354,16. m. Dat. 233,16. — m. Infin. (Negation) 555,47.
 δεῶν, κατὰ 435,18. 438,42. εἰς τὰ δ. 411,16. — δεόντως Stellung 183,21.
 δερμάτινος: Stoffadj. 138,6.
 δέσμη: m. distrib. Artikel 43,44. — κατὰ δέσμην 437,20.
 δεσπόζω τινός 216,11.
 δευτεραίος: prädik. Adj. 175,1.
 δεύτερος: τὸ δ. 330,4. ἐγ δευτέρας 330,4. 389,47.
 δέχομαι παρά τινος 483,35.
 δέω (binden) τινός 199,35.
 δηλώω: m. Infin. (Negation) 553,42. 555,47. — ὁ δηλούμενος statt des anaphor. Artikels od. d. Demonstrativpron. 12,1. 79,33.
 δῆμος: m. distrib. Artikel 42,38. — εἰς δ. 30,16. 36. εἰς τὸν δ. 406,25.
 δημόσιος: διὰ δημοσίῳ 37,5. 425,16. ἐγ δημοσίῳ 37,11. 383,22. ἐν δημοσίῳ 37,18; ἐν τῷ δ. 392,37.

διά 419 ff.: Fehlen d. Artikels nach δ. 35,21. 36,17. 37,5. 30. 167,35. instrumental bald im Gen., bald im Akk. 368,33. — in Verbal-kompositen m. transit. Bedeutung 311,31. — διά mit Nominativ eines Eigennamens 368,8. 14. mit Genitiv: Frequenz in attributiven Präpositions-ausdrücken 161. 162,12; im allgemeinen 338,36. in attrib. Ausdrücken 155, 18. 167,35 und Nachtr. zu 355,13. Stellung 167, 21. — adverbial: statt Gen. d. Zugehörigkeit 341,35. statt Dat. instr. u. modi 354,42; vgl. Nachtr. zu 355,13. = κατά τινα (gemäß) 424,46. im Wechsel m. περί τινα 454 Fußn. 2. räumlich 419,18. zeitlich 420,22. kausal u. bildlich: bei Personen Veranlassung 421,25 (aktive Verba). 422,21 (pass. Verba, statt ὑπό). in Zahlungen u. Quit-tungen 423,38; bei Sachen instrumental 424,42. modal 425,11. im Rekrutierungswesen 423,21. — διά παντός s. πᾶς. διά κενῆς 184,16. 425,38. οἱ διά τινος 341,41. 423,36. τὰ διά τινος 424,14. mit Akkusativ: kommt attributiv nicht vor 163,1. — adverbial: instrumental 339,4. 426,17. kausal bei Personen 426,21; bei Sachen 356,5. 426,43. örtlich 426,6. = zu Gefallen 426,32. 521,40. Fußn. 2. διά τό c. inf. 427,43. διαβαίνω τι 311,32.

διαβάλλω τινί: Bedeu-tung 266,12. διαγγέλλω τινί 265,33. διαγιγνώσκω περί τινος 447,18. διαγορεύω: m. Infin. u. μή 565,6. διάγραμμα: τὸ δ. τότε 78,37. — κατὰ τὸ δ. 433,21. 435,20. διαγραφή: πρὸς τινα 500,31. — εἰς δ. prædi- kat. Appos. 365,7. ἐπὶ τῆς δ. 464,21. ἐπὶ τῇ δ. 480,32. κατὰ (τὴν) δ. 24,23. 26. 38,44. 433,19. διαγράφω: διά τινος 424,18. περί τινος 454,16. διαδιδράσκω: nur intransi- tiv 308,23. διαδόχων, ἐπὶ 471,12. διαθήκην, κατὰ 38,41. 433,29. διαίρεομαι πρὸς τινα 500,1. διαίρεσις: πρὸς τινα 500, 32. — ἐκ δ. 38,1. 389,34. διαισχύνομαι τινα 307,13. διακαρτέρω: m. Infin. (Negation) 556,4. δάκκειμαι ὁσίως, εὐεργε- τικῶς, εὐσεβῶς πρὸς τινα 501,14. διακονέω: Konstr. 256,14. διακούω τινός 207,31. διακρίνω: περί τινος 447,29. πρὸς τινα 501,33. — διακριθῆναι Pass. od. Deponens? 279,43. διακρίσις πρὸς τινα 502,26. διακυβερνάω τινά 311,32. διαλαμβάνω: περί τινος 447,19. — m. Infin. (Negation) 553,51. διαλανθάνω: Konstr. 303, 35. διαλέγομαι: Konstr. 277,25. 453,7. διαλείπω: m. Partizip 180,28. διαλογίζομαι: Konstr. 277,35. 500,11. διαλογισμός: κατὰ δια- λογισμόν 433,30. μετὰ

τὸν δ. 445,2. εἰμὶ πρὸς τῷ δ. 495,43. — δ. δια- λογίζομαι 318,18. δ. ποι- εομαι πρὸς τινα 500,13. διάλογος: πρὸς τινα 500, 34. — ἐπὶ τὸν δ. 480,35. διαλύω: Konstr. 278,23. 284,19. 501,20. — Pass. διαλύομαι τινι od. ἐν od. ὑπὸ τινος 357,33. διαμαρτάνω: Konstr. 229,27. διαμαρτύρομαι: Konstr. 266,30. διαπιστεύω: Konstr. 257, 14 und Nachtr. zu 257,24. διαπορέω περί τινος 232,7. διαπροστέλλω: beim Pass. παρὰ τινος statt ὑπὸ τινος 485,27. διασάφω: Konstr. 266,38. 447,21. διασκορπισμόν, ἄγω ὑπὸ 39,25. 513,35. διαστέλλω: τινά (?) 252,23. — διαστέλλομαι: τινί 252,18. περί τινος 447,23. διαστολή: κατὰ τὴν δ. 433,32. — διαστολὰς δι- δωμι 240,29. διασώζομαι ἐκ 382,33. διατελέω: m. Partizip 180,24. διατίθημι: m. dopp. Akk. 321,34. — διατίθεμαι: m. Gen. pret. 220,36. ἐπὶ τινος 467,17. Kon- str. 276,25. 501,19. διατιμάω, διατιμάομαι: m. Gen. pret. 221,28. διατίμησιν διατιμάομαι 318,19. διατόναια, εἰς τὰ: prædik. Apposition 362,24. διατρίβω τινά 310,38. διαφέρω: Konstr. 235,17. 282,24. — οὐδέν μοι δια- φέρει 272,7. — διαφέρο- μαι: Konstr. 279,29. 446,20. 501,37. διαφεύγω: intrans. 308,17. διαφόρησις: ohne Artikel 33*

- 40,5. — πρὸς διαφύρη-
σιν 504,45.
διάφορος: τὸ δ. παρὰ τι
490,34. τὰ δ. πρὸς τι
507,24.
διάχωμα, εἰς τὸ: prädik.
Apposition 363,35.
δίδυμαι: ohne Artikel
23,31.
Δίδυμοι: mit od. ohne
Artikel 18,30. 32.
δίδωμι: m. Gen. pret.
220,30. 223,2. m. Gen.
relat. 191,20. m. dopp.
Akk. 321,8. — ἀντί
375,16. ἀπὸ (partitiv)
424,11. εἰς 241,4. 356,15
m. Fußnote 1. 357,1.
ἐκ 387,48. ἐπὶ τινι 474,19.
παρὰ τι 490,28. πρὸς
τινα 241,11. — beim Pass.
ὑπὸ τινος 485,20; παρὰ
τινος statt ὑπὸ τινος
485,3. δίδεται (Pass.)
διὰ τινος 422,27. 47. 423,
15. 17. — δίδωμι mit
abstraktem Substant.
im Akk. zur Umschrei-
bung einfacher Verba
240,27. — m. Infin.
(Negation) 556,4.
διεγγυῶ: Bedeutung u.
Konstr. 191,24. 29. 222,
30. 305,29.
διεγγύημα: ἐν δ. (prädik.
Appos.) 38,20. 366,6. 35.
διεγγύησις: ἀπὸ δ. 40,12.
379,25.
διεξαγωγή: ἐπὶ τὴν δ.
480,36.
δίστημι: Dat. beim Pass.
273,25. πρὸς τινα 500,5.
— Med.: Konstr. 277,5.
447,24.
δικάζομαι: m. Gen. rel.
190,18. Konstr. 279,19.
501,32.
δικαιολογέομαι περὶ u.
ὑπὲρ τινος 452,43.
δίκαιος: κατὰ τὸ δ. 438,43.
παρὰ πάντα τὰ δ. 491,
30. σὺν τῷ δ. 281,35.
401,37. — τὰ δ. ποίεω
- τινὶ 263,46. τυγχάνω
τοῦ (τῶν) δ. 203,32. —
δικαίως 184,16. 24.
δικαιοδοτέομαι: Pass.
317,5.
δικαστήριον: ἐπὶ δικασ-
τηρίου 467,35. ἐπὶ τῷ
δ. 472,42. ἐπὶ τὸ δ.
477,1.
δίκη: mit Gen. relat.
132,17. 133,11. κατὰ τινος
429,7. περὶ τινος 448,1.
πρὸς τινὰ 502,24. —
ἄνευ δ. 519,20. ἐκ δ.
38,1. 389,20. ἐπὶ δίκην
480,37. — δίκην γράφο-
μαί τινι 270,42. δίκην
δικάζω 318,21. δίκην
ἀποδικάζω 318,22. δίκην
καταδικάζω 318,25. δίκη
νικάω 319,26.
Δικωμία: Artikel 16,2.
διμήνου: Gen. temp. 226,
28. πρὸ δ. 390,36.
διό 427,12.
διοικέω: περὶ u. ὑπὲρ τινος
452,21. — ὁ διοικούμε-
νος attrib. nachgestellt
59,16.
διοίκησις: ἐπὶ τῆς δ. 468,
13. ἐπὶ τὴν δ. 480,38.
διοικητοῦ, ἐπὶ τοῦ 466,34.
διομβρέω τι 311,35.
διομολογέω: Dat. beim
Pass. 273,13.
Διόνυσος: Artikel 3,7.
Διοπολίτης: Artikel 14,4.
διορκίζω: Konstr. 304,44.
Δίου, ἀπὸ: Artikel 20,9.
Διόσπολις: Artikel 15,23.
διότι οὐ 545,11.
δίχρα (δίχως): = ἄνευ 339
Fußn. 1. 519,3.
διχομηνίας, διὰ 36,18. πρὸ
τῆς δ. 390,35.
διῶρυξ: ohne Artikel 30,9.
— παρὰ τὴν δ. 489,46.
δοκιμαστικοῦ, ἄνευ 519,25.
δομάτων, διὰ 425,18.
δουλεύω τινί 256,18.
δράσσομαι: m. Gen. part.
195,42. 199,37 und
Nachtr. zu 196,1.

- δραχμή: mit distrib. Ar-
tikel 43,10. 20. 37. 44,11.
— im Gen. pret. 135,44.
πρὸς δραχμάς 508,47.
δρόμος (Tempelallee): m.
od. ohne Artikel 29,6.
17. — (ἀρτάβη) δρό-
μωι 148,5. ἐν τῷ δ.
463,26. ἐπὶ τοῦ δ. 148,
13. 463,21. 47.
δύναμις: κατὰ δ. 38,45.
433,36. μετὰ δυνάμεων
441,25. παρὰ δ. 39,10.
491,31. ὑπὸ τῆς δ. 511,15.
δυναστεύω ἐν 216,30.
δυνατόν, εἰς τὸ 419,3. ἐν δ.
398,19. κατὰ δυνατόν
433,38.
δύσεις: Artikel 19,16.
δυσχερῶς: Adv. 177,17.
Stellung 184,16.
δωρεά: ἐν δ. 38,17. 21.
366,8. 35. 394,46. ἐν δω-
ρεαῖς 366,7.
δωρεάν: Adv. 329,43.
Wortbildung 175,32.
Stellung 183,49.
δωρέομαι τινι 242,3.

E

- ἐαυτοῦ (αὐτοῦ): reflexiv 68,
42. 71,13. 33 und Fußn. 2.
72,13. 30 und Fußn. 1.
direkt refl. betont 68,46.
69,1. unbetont 69,10. 15.
25. indirekt refl. 69,32,
vgl. 70,22. 71,2. 3 u.
Nachtr. zu 71,2. — Stel-
lung beim artikellosen
Substantiv 69,44. 70,2.
6. 9. 15, vgl. 70,19 und
Fußn. 2. — = ἐμαυτοῦ
69,21. 72,25. 29. — δι'
αὐτοῦ 422,14. καθ' αὐτό
438,11. καθ' ἐαυτοῦς
432,9.
ἐάω: οὐκ ἐ. 547,11.
ἐγγίζω εἰς 248,15.
ἐγγίστα s. ἐγγύς.
ἐγγράπτων, δι' 37,6.
425,19.
ἐγγράφω εἰς u. ἐν 371,36.

ἐγγυάω: Bedeutung u. Konstr. 191,33. 305,10. 500,2. 507,11. — Med.: Bedeutung u. Konstr. 191,36. 222,30. 305,18. 410,40. m. dopp. Akk. 321,19.
 ἐγγύη: ἔ. εἰς ἔκτεισιν 410,40. — εἰς (τὴν) ἔ. 362,25. 364,15. πρὸς ἐγγύην 504,50. 508,2. — ἐγγύην ἐγγυάομαι τινα 321,19.
 ἐγγύς 528,7.: Adv. statt Adj. 179,15. — Präposition 528,11. — ἐγγιστά m. Gen.: Adv. statt Adj. 178,15. 179,17. 528 Fußn. 2.
 ἐγκαλέω: Bedeutung u. Konstr. 261,28. 453,8.
 ἐγκλημα: τὸ ἔ. τόδε 78,37. ἔ. κατὰ τινος 429,10. — κατὰ τὸ ἔ. τόδε 433,40.
 ἐγκληματογραφέω τινά 315,22.
 ἐγκλησις κατὰ τινος 429,10.
 ἐγκολάπτω: Konstr. 309,36.
 ἐγκόπτω: τινί 262,29. — m. Infin. u. μή 565,7.
 ἐγκρατής τινος 129,1.
 ἐγχειρέω: m. Akk. 251,24. 298,2.
 ἐθισμός: κατὰ τοὺς ἔ. 433,41. παρὰ τὸν (τοὺς) ἔ. 491,32.
 ἔθος: ἐν ἔ. 38,10. ἔξ ἔ. 38,3.
 εἰ μή (statt οὐ im indirekten Fragesatz) 551,13. εἰ οὐ bei θαυμαζω 552,28. — εἰ οὐ im Bedingungssatz 552,12.
 εἰκάζω εἰς 221,43. 418,12.
 εἰκάς: ohne Artikel 32,25.
 εἰκασίας, ἔξ 38,3. 388,24. 389,38.
 εἰκῆι: Wortbildung 175,38. adverbialer Dativ 280,36.

εἰμί: m. Adv. 179,11. 15. 21. — m. Gen. mens. 218,10. m. Gen. part. 194,36 (vgl. 196,24). m. Gen. poss. od. Pron. poss. 188,20. 189,21. m. Gen. pret. 219,1. m. Dat. d. Zugehörigkeit 189,26. 269,9.
 mit Präpositionen: ἀπὸ 381,25. ἐκ 189,30. 352,45. 386,18. ἐν 395,37. 43. παρὰ τινος 483,25. 487,28. περί τινος 371,8. περί τι 456,10. πρὸς τινι χρήματι 495,25. ἔστι (τινι) πρὸς τινα 501,39. 505,16. σύν 399,21. 34. ὑπὸ τινος 511,41.
 ὃ ἔστιν 111,37. — αὐλή ἡ οὔσα 60,32. οἰκία ἡ οὔσα 58,6. 59,3. 33. ἐφ' ἱερέως τοῦ ὄντος 59,6. τρίτος ὢν 77,10.
 εἵνεκα (εἵνεκεν) s. ἔνεκα.
 εἰρκτήν, κατὰ τήν: Nachtr. zu 432,8.
 εἰρομένως: Adv. 177,45. Stellung 184,16.
 εἷς: = τίς indef. 85,32. — (ὁ) εἷς = ὁ ἕτερος 90,7. ὁ εἷς disjunktiv 90,5. — καθ' ἓν 437,25.
 εἷς 404 ff.: Frequenz in attributiven Präpositionsausdrücken 161,162,11; im allg. 339,4. 404,13. Fehlen d. Artikels nach εἷς 35,22. 36,20. 37,9. 35. 39,30. 51. 40,13. 46. 167,39. in attribut. Ausdrücken 154,36. 167,39; Stellung dieser Ausdrücke 163,17. 165,20. 166,41.
 statt Gen. poss. 342,6. statt Dat. 356,11 mit Fußn. 1. statt prädikat. Objektsakkusativ 362,10. statt Acc. rel. 361,21. mit zu ergänzendem Akk. 405 Fußn. 1.

Bedeutung: räumlich 404,18; bei Völkernamen 406,13. zeitlich 406,30. übertragen 408 ff.: örtliche Bedeutung noch fühlbar 408,2; graduell (= ἕως) 408,27. 525,6. additiv (= zu — hinzu) 408,34; freundl. u. feindl. Gesinnung 409,7; final 409,32. 416 Fußn. 2; im Rechnungswesen 356,32. 414,34; in Steuerquittungen u. ä. 194,12. 363,17. 364,33; bei Geldstrafen 283,35; in Schätzungen 347,10; bei Zahlen 365 Fußn. 2; = im Gesamtbetrag von 365,10; Beziehung auf Personen od. Sachen 412,22; bei Maßstab 414,21. — εἷς τό c. inf. 412,12. εἷς τοῦτο (ταῦτα) 413,30. durch ἐπί m. Akk. er- setzt 477,16. Wechsel von εἷς u. ἐν 371,33. adverbiale Bestimmungen 419,1. mit Nominativ eines Eigennamens 368,9. 16.
 Konstr. der Verbal- kompositen mit εἷς 286,11. bei anderen Verben: ἀνήκω 258,17. δίδωμι 241,4. ἐγγίζω 248,16. ἐγκολάπτω 309,36. εἰκάζω 221,43. ἐμβαίνω 286,30. ἐμβάλλω 286,34. 287,15. 25. 29. ἐμβλέπω 287,33. ἐμπίπτω 249,3. 9. ἐμπτύω 288,2. ἐνδύλλομαι 288,5. ἐπαρκέω 261,13. ἐπισείω 289,1. ἔρχομαι 244,27. ζημιόω 283,35. καθήκω 258,36. καθυπονοέω 239,13. καταντάω 247,36. πιστεύω 257,25. ποίεω 264,14. συγκύρω 291,22. συμβάλλω 292,8. συναντάω 248,4. χορηγέω 243,4. 19.

εἰσάγω: m. Dat. comm.
270,40 und Nachtr. zu
270,42.
εἰσαγωγέως, δι' 423,20.
εἰσαγωγῇ, πρὸς τῇ
495,44.
εἰσακούω τινός 207,37.
εἰσβαίνω: m. Akk. d. Er-
streckung 330,23.
εἰσδίδωμι τινι 241,27.
εἰσεμι: εἰς 286,13. πρὸς
τινα 286,15.
εἰσέρχομαι: Bedeutung u.
Konstr. 286,16. 498,17.
εἰσμετρέω: beim Pass.
παρά τινος statt ὑπό
τινος 485,47.
εἰσπηδάω εἰς 286,22.
εἰσπορεύομαι: Konstr.
286,25.
εἰσπράξις ἐστὶ παρά τινος
486,26.
εἰσπράσσω, εἰσπράσσομαι:
m. dopp. Akk. 322,27.
παρά τινος 484,21. ὑπέρ
τινος 460,21. — Pass.:
τι 324,21.
εἰσφοράν, πρὸς τὴν 506,34.
εἰσχροάμα (?) τινι 282,40.
εἴσω (ἔσω): Adv. 528,15.
in Verbindung mit εἰς,
ἐν, πρὸς 528,19.
εἰσῶδός, κατὰ τὸ 433,42.
ἐκ 382 ff.: Frequenz in
attributiven Aus-
drücken 161. 162,11;
im allg. 382,11. Fehlen
d. Artikels nach ἐκ
35,35. 36,22. 33. 37,10. 45.
39,32. 38. 40,25. 167,43.
in attributiven Aus-
drücken 153,11. 167,43;
Stellung dieser Aus-
drücke 163,21. 164,24.
165,8. 167,9.
Ersatz für: Gen.
auctoris 344,44. Gen. bei
Angabe d. Eltern 189,30.
342,19. Gen. bei Orts-
angaben 343,7. Gen.
part. 339,4. 352,1. Gen.
pretii 347,43. Gen.
separ. 353,30. 354,24. 28.

29. 30. Gen. subi. 340,12.
Dativ 358,16. Objekts-
akk. 352,38. — ἐκ u.
ἀνά distrib. in Preis-
angaben 44,21. 38. 347,15.
ἐκ statt ἐν 373,21. 384,3.
13. ἐκ = ἔξω (ἐκτός)
385,1. ἐκ und ὑπό 338,36.
386,30.
Bedeutungsent-
wicklung 382,21.
räumlich: Bewegung
382,28. Ruhe; 384,12.
zeitlich 385,7. über-
tragen 386,1. Ur-
sprung 386,6; Stoffbe-
zeichnungen 345,20; bei
Verben des Empfangens
u. Forderns 386,41; in-
strumental bei Verben
des Kaufens u. Be-
zahlens 387,38; kausal
388,11; in adverbialen
Ausdrücken 389,41. — ἐκ
τοῦ c. inf. 390,27. Konstr.
der Verbalkomposita
mit ἐκ 237,35. 311,37.
οἱ ἐκ 383,47. 384,1. 43.
τὰ ἐκ 386,24. ἐκ τοῦ
ἀπὸ νότου (πρὸς νό-
τον) 384,17. ἐκ πλήρους
361,9.
ἐκ mit Dat. 367,27,
mit Akk. 367,31.
in Abhängigkeit
v. Verben: ἀπολύω
231,20. ἀποσπάω 228,9.
ἐκφεύγω 308,22. ἐκχω-
ρέω 231,34. λογίζομαι
221,45. μεθίστημι 229,12.
περιαιρέω 232,41. πρᾶσ-
σω 386,41. συντιμά-
ω 221,40. σώω 234,
20. χωρίζω 229,23.
ἐκαστος: distributiv 44,19.
21. beim Substantiv: m.
Artikel nachgestellt
90,16. 35. ohne Artikel
meist vorangestellt 91,
12; nachgestellt 91,29.
46 und Nachtr. zu 91,
48. — in genit. Zeit-
angaben 91,50. 225,32.

in Präpositionsaus-
drücken 91,31: ἐφ' ἐκά-
στω 475,45. καθ' ἑ.
437,23. παρ' ἑκαστον
(ἐκαστα) 492,17. 22.
in adjunktiver Appo-
sition 115,4. im Wech-
sel m. ἐκάτερος 92,17.
93,1. εἰς ἑκάστος 92,4.
ἐκάτερος 88,4. 92,10: sub-
stantivisch 92,22. attri-
butiv 93,24. Stellung
92,20. 174,14. in ad-
junktiver Apposition
115,4. — Wechsel m.
ἐκάστος 92,17. 93,1.
durch ὁπότερος ersetzt
94,33. 95,4.
ἐκατεροσύν 86,35.
ἐκατέρωθεν 92,32.
ἐκατέρωστε 92,32: Wort-
bildung 176,17.
ἐκβαίνω: m. Gen. separ.
230,17. 354,16.
ἐκβάλλω ἐκ 228,3. 354,25.
ἐκβατηρία: οἱ ἀπὸ τῆς ἑ.
377,25. ἐπὶ τῆς (τῇ) ἑ.
472,31.
ἐκδίδωμαι: τινά 301,36.
— Pass. 301,39.
ἐκγονος: ohne Artikel
23,39.
ἐκδέω: Konstr. 233,43.
354,16.
ἐκδέχομαι: τινά τινος
192,3. τί τινι 271,5.
ἐκδικέω τὴν κρίσιν 319,19.
ἐκδύω: Konstr. 323,27.
ἐκεῖ: attrib. gebraucht
169,14. Stellung im
freien Gebrauch 184,8.
ἐκεῖθεν 176 Fußn. 1. Stel-
lung 184,8.
ἐκεῖσε: statt ἐκεῖ 179,42.
ἐκεῖνος: substantivisch 82
Fußn. 1. attributiv:
Stellung 82,3. 174,11.
— ἐκείνους in posses-
sivem Sinn statt αὐτοῦ
66,44. 67,10. ἀπ' ἐκείνους
zeitlich 380,31.
ἐκθεμα ἐκτίθημι 318,43.
ἐκθεραπεύω τινά 300,10.

ἐκκλείω: m. Gen. separ.
228,²⁹. 354,¹⁸.
ἐκκλίνω: Konstr. 308,⁸.
Nachtr. zu 308,⁸.
ἐκκρουσιν, εἰς (prädik.
Appos.) 40,²². 365,⁸.
ἐκκρούω: m. Gen. separ.
228,³¹. 354,¹⁸.
ἐκλαμβάνω: ἐξείληφώς at-
tributiv, Stellung u.
Artikel 57,¹⁵.
ἐκλείπω: Bedeutung u.
Konstr. 272,¹¹. 306,²⁴.
ἐκλειψις: Artikel 18,³⁹.
19,⁵.
ἐκκληψις: εἰς τὴν ἔ. 417,²³.
ἐκτὸς τῆς ἔ. 529,²¹. πρὸς
τὰς ἔ. 506,²¹.
ἐκλιμπάνω 306,³⁹.
ἐκλογῇ, ἐπ' (modal) 38,³¹.
358,²⁶. 475,³⁶.
ἐκνεύω τι 308,¹².
ἐκουσίως: Adv. 175,²⁰.
Stellung 184,¹⁷.
ἐκπηδάω: Konstr. 246,¹⁵.
ἐκπίπτω: Konstr. 237,³⁶.
248,⁴² und Fußn. 1.
354,¹⁸.
ἐκπληρώω: Konstr. u. Be-
deutung 206,²⁶. 271,⁴⁰
und Nachtr. zu 206,¹⁷.
ἐκποιέω: Konstr. 260,³⁰.
— ἐκποιεῖ: Konstr.
260,³⁸.
ἐκταμιεύομαι: m. Gen.
pret. 223,⁷. παρά τινος
483,⁴³. — Pass.: m.
Akk. 326,¹².
ἐκτελῶς: Adv. 177,¹⁷.
ἐκτίθημι, ἐκτίθεμαι (ἐκθε-
μα) 318,⁴³.
ἐκτίνω: m. Gen. rel. 190,⁴⁰.
ἐκτισιν (ἐκτεισιν), εἰς 37,
36. 410,³⁷. 40.
ἐκτιν, εἰς τὴν 363,³⁶ (prä-
dik. Apposition).
ἐκτός: τινός 529,¹. Feh-
len d. Artikels nach ἔ.
35,³⁸. 41. 40,²⁷. in attrib.
Ausdrücken 160,²².
169,¹⁷. Häufigkeit des
attrib. Gebrauchs 161.
162,¹⁹; im allg. 339,¹⁸.

Stellung der attrib.
Ausdrücke 166,⁹. 22. =
außerhalb 529,⁴. =
außer 529,²⁰. — ἔ. u.
ἄνευ 519,¹. ἔ. u.
χωρίς 537,¹².
ἐκφέρω ἐκ 382,³⁸.
ἐκφεύγω: ἐκ 238,¹⁵. 308,²².
— intrans. 308,²⁰.
ἐκφόριον: mit Gen. rel.
132,⁴. — ὅμα τῷ (τοῖς)
ἔ. 527,²⁴. 26. ἀπὸ ἐκφο-
ρίων 379,²⁸. εἰς τὸ ἔ.
362,²⁶; εἰς ἐκφόρια (prä-
dik. Apposition) 364,¹⁶.
ἐκτὸς τῶν ἔ. 529,²⁴. πρὸς
ἐκφόριον (πρὸς τὰ ἔ.)
504,⁶. 508,³. 8. 509,².
σὺν τῷ (τοῖς) ἔ. 400,²⁹.
401,⁹. 21.
ἐκχωρέω: Konstr. 231,²⁴.
354,²⁹.
ἐκών: prädik. Adj. 175,¹³.
ἐλαικῆν, εἰς τὴν: prädik.
Appos. 364,³⁶.
ἐλάνος: Stoffadj. 137,¹⁵.
ἐλαίον, ἐπὶ τοῦ (kausal)
471,¹⁴.
ἐλασσονέω ἀπὸ 235,²⁹.
ἐλάσσων, ἐλασσον: vor
einem Zahlwort 141,³⁶.
m. Dat. differ. 151,⁵. —
ἐλάσσονος Gen. pret.
219,⁴. ἐξ ἐλάσσονος
348,¹⁶. — ἐλάσσω 329,⁶.
ἐλάσσω ἢ μέση 142
Fußn. 1.
ἐλασσώω: παρά τι 235,³⁴.
— ἐλασσόομαι: Konstr.
235,³⁷. 490,²⁰.
ἐλάτινος: Stoffadj. 137,¹⁸.
ἐλάχιστος: τὸ ἔ. adverb.
Akk. 328,²⁸. ἐν ἐλα-
χίστοις 37,¹⁸. 397,⁴⁴.
ἐπὶ τὸ ἔ. 482,⁸.
ἐλεέω τινά 308,²⁶.
ἔλεος: τυγχάνω ἐλέου
203,³⁹.
ἐλευθερία, ἐπ' (final)
475,²⁶.
ἐλευθερος ἀπὸ 353,²³.
ἐλεφάντων, παρά τῶν (lo-
kal) 483,¹⁰.

ἐλκύομαι ἐν ἄρρωστίαι
357,³⁶.
Ἑλλάς: Artikel 13 Fuß-
note 2.
ἐλλείπω 306,³⁹. — Be-
deutung u. Konstr. s.
Nachtr. zu 235,¹⁴.
Ἑλληνες: Artikel 13 Fuß-
note 1.
ἐλληνιστί: Wortbildung
176,³⁴. Stellung 183,⁵⁰.
Ἑλλήσποντος: Artikel
17,⁸.
ἐμμεντοῦ: reflexiv 68,⁴³.
direkt refl. betont 68,⁴⁸;
unbetont 69,¹⁰. 17. 71,²².
— Stellung beim ar-
tikellosen Subst. 70,⁴.
11. 13.
ἐμβασδόν, κατ' 38,⁴⁵. 431,¹⁴.
ἐμβαίνω εἰς 286,³⁰.
ἐμβάλλω u. Med.: Bedeu-
tung u. Konstr. 286,³⁴.
ἐμβλέπω εἰς 287,³¹.
ἐμβολίμωι, σὺν 401,¹⁶.
ἐμμένω: Konstr. 287,³⁴.
ἐμμέσωι s. μέσος.
ἐμός: Verhältnis zu μου
67,¹⁵. 22 und Fußn. 2.
Artikel 68,²⁰. 23. —
indir. refl. 70,¹². —
dir. refl. 71,¹⁰. 16.
ἐμοῦ (Personalpron.) 68,²³.
ἐμπίπλημι τινος 206,⁴.
ἐμπίπτω: τινί 249,². 7. εἰς
249,³. 9. πρὸς τινά
249,¹⁰.
ἐμπλέκομαι τινί 279,³⁵.
ἐμποδίζω τινί 262,³⁷.
ἐμποιέομαι: m. Gen. part.
197,⁷.
ἐμπόριον (Markt): mit
od. ohne Artikel 29,⁷. 21.
ἐμπροσθεν: Adverb. 539,¹⁵.
attrib. gebraucht 170,¹.
— Präposition 338,³¹.
390,³⁰. 539,¹.
ἐμπνύω εἰς 288,¹.
ἐμφανίζω: τινί 267,¹. περί
u. ὑπέρ τινος 451,²¹.
ἐμφανισμός κατά τινος
429,¹².
ἐν 392 ff.: Frequenz der

- attributiven Präpositions-
ausdrücke 161.
162,8; im allg. 339,4.
392,8. Fehlen d. Arti-
kels nach ἐν 35,28. 36,
23. 37,18. 38,9. 39,33.
40,1. 29. in attrib. Aus-
drücken 153,40; Stel-
lung dieser Ausdrücke
163,24. 164,25. 165,3. 10.
18. 25. 35. 166, 1. 11. 14. 18.
21. 24. 27.
- Ersatz für: Gen.
part. 353,1. Dat. instr.
357,31. Acc. relat. 361,
29. — ἐν u. ἐκ 373,21.
384,3. 13. ἐν u. εἰς 371,
33. ἐν u. ἐπὶ τινος 464,6.
- Bedeutungsent-
wicklung 392,11.
räumlich: rein örtlich
bei sachl. Begriffen 392,
21; bei Personen 393,30;
übertragen örtlich 394,5.
zeitlich 397,3. kausal-
bildlich: Art u. Weise
397,43. Ersatz d. Prädi-
katsnomens 366,4. —
εἶμι ἐν als Ersatz v. Ver-
balbegriffen 398,11. ἐν
τῷ c. inf. 398,26. Ver-
balkomposita m. d. Dat.
286,29. 358,7. οἱ ἐν 392,
39. 395,39. ἐν τῷ (τοῖς)
τοῦ δεινός 392,38.
- in Abhängigkeit
von Verben: διαμαρ-
τάνω 229,30. δυναστεύω
216,41. ἐγκολάπτω 309,
36; ἐλασσόομαι 235,40.
ἐμβάλλω 287,20. ἐμμένω
287,38. 42. ἐνέχομαι 288,
10. κατοικέω 313,1. παρ-
αμένω 289,42. προσ-
εδρεύω 250,25.
- ἐνάλλομαι εἰς 288,4.
- ἐναντί: Wortbildung
176,37. — m. Gen.
339,16 (Frequenz).
- ἐναντίος: ἐκ τῶν ἐ. 390,6.
— ἐναντίον adverb.
Akk. 327,26. als Prä-
position 390,31. 529,28.
- ἐναντιόομαι τινί 248,11.
- ἐναράομαι: Konstr. 255,22.
272,13. 305,6.
- ἐνάρχομαι: Konstr. 201,30.
354,22.
- ἐνδής: m. Gen. separ.
139,29. m. Dat. instr.
139,32.
- ἐνδεκαταῖος: prädik. Adj.
175,2.
- ἐνδέξια: adverb. Akk.
327,17.
- ἐνδον: Adverb attrib.
gebr. 169,19.
- ἐνδόξως: Adv. 177,17.
- ἐνδύματος, μετ' 444,33.
- ἐνεδρεύομαι: Pass. 314,21.
- ἐνείλῳ τινί 276,31.
- ἐνεκα (ἐνεκεν) 520 ff.:
Frequenz 339,19. Wort-
form 520,21. Stellung
520,32. Bedeutung 521,
11. ἔ. τοῦ c. inf. 522,19.
- ἐνεργέω: Konstr. 317,8.
— Pass. 317,12.
- ἐνεύχομαι: Konstr. 255,44.
305,6.
- ἐνέχομαι: Konstr. 288,7.
- ἐνεχυράζω διεγγυήματα
πρός τι 507,6.
- ἐνεχυρσίαν, ἐπ' (final)
39,38. 480,39.
- ἐνθυμέομαι: Konstr. 212,
10. 446,35.
- ἐνιαυτός: distrib. im Gen.
temp. 225,34. — εἰς (τὸν)
ἔ. 42,42. τὸν ἐνιαυτὸν
43,1. ἐν ἔ. 397,18. κατ'
ἐνιαυτὸν 44,34. 436,45.
437,10. μετ' ἐνιαυτὸν
444,38.
- ἐνισταί τινι 248,21.
- ἐννόμιον, εἰς (prädik.
Apposition) 363,38. —
τὰ διὰ τινος ἐννόμια
424,9.
- ἐνοικέω: Konstr. 311,11.
- ἐνοικιολογέω τι 315,24.
- ἐνοικοδομέω τι 325,44.
- ἐνόμηνμι: Bedeutung u.
Konstr. 304,21. — beim
Pass. παρὰ τινος statt
ὑπὸ τινος 486,1.
- ἐνόπι: Wortbildung 176,
37. — m. Gen. 530,
33. 531,18. Frequenz
339,17.
- ἐνος 173,33 m. Fußn. 1.
- ἐνοφείλω: τὰ ἐνοφειλό-
μενα ἐν Nachtr. zu
396,12.
- ἐνοχλέω: τινί 299,43. τινά
262,43. 298,2. 299,19 m.
Fußn. 1. — Pass. 299,32.
- ἐνόχος: nicht τινός 149,40.
τινί 139,13. 32.
- ἐνσημνύομαι τινι 284,36.
- ἐνταῦθα: attrib. gebraucht
169,20. — Wortbildung
175,29. Stellung 184,8. 11.
- ἐντείνομαι περὶ τινος 371,3.
446,31.
- ἐντέλλομαι: Konstr. 254,
11. — m. Infin. (Nega-
tion) 555,48.
- ἐντελῶς: Adv. 177,20. Stel-
lung 184,17.
- ἐντεῦθεν: Wortbildung
176,15.
- ἐντευξίς: ohne Artikel
22,37. — ἔ. κατὰ τινος
429,14; περὶ u. ὑπὲρ
τινός 451,27. 38; πρὸς
τι 505,40. 45. — ἀπὸ τῆς
ἔ. 378,47. διὰ τῆς ἔ.
355,18. 24.
- ἐντολή: m. attrib. Dat.
146,10. περὶ τινος 448,4.
πρὸς τι 506,1.
- ἐντός: Präposition m.
Gen. 530,4. = inner-
halb 530,9. = unterhalb
530,28. Fehlen des
Artikels nach ἔ. 35,38.
39,36. in attrib. Aus-
drücken 160,29. Häufig-
keit in attrib. Präpo-
sitionsausdrücken 161,
162,19; im allgem.
339,20. Stellung in
attrib. Ausdrücken
163,31. — m. Dat. (?)
367,24. 530,17.
- Adverb attributiv
gebraucht 169,17.
530,21.

ἐντρέπομαι: Konstr. 213,40.
 ἐντρέχω τινί 246,44.
 ἐντυγχάνω: Konstr. 251,4. 429,14. 451,23.
 ἐνὺπνιον, κατ' 36,26. 432,32.
 ἐνώπιος: prädik. Adj. 175,21. 531,22. — ἐνώπιον adverb. Akk. 327,26. 531,11ff. — Präpos. m. Gen. 530,33; Frequenz 339,17. ἔ. u. πρὸ 390,31.
 ἔξ s. ἔκ.
 ἐξάγω ἔκ 238,10. 382,36.
 ἐξαγωγήι, ἐπ' 38,32. 475,28.
 ἐξαίρεομαι ἔκ 238,11. 383,5.
 ἐξαίφνης: Stellung 184,17.
 ἐξακολουθεῖ: Bedeutung u. Konstr. 274,28. 503,7. — τυγχάνω τῶν ἐξακολουθούντων 203,35.
 ἐξαμήνου, τῆς 226,19.
 ἐξαπορέομαι: Konstr. 232,6.
 ἐξαποστέλλω πρὸς od. ἐπὶ τινά 242,30. 478,8.
 ἔξειμι ἔκ 228,5. 238,13.
 ἐξεπίτηδες 539,23.
 ἐξέρχομαι: transitiv 311,38. ἔκ 228,6. 311,39. 354,25.
 ἔξεστι: m. Infin. (Negation) 556,3.
 ἐξευδοκέω τινά 317,17.
 ἐξειδιάζομαι: m. Gen. pret. 223,6. παρά τινος 483,42.
 ἐξίστημι: m. Gen. separ. 230,19. 354,17. — ἐξίσταμαι 230,21. 354,17. Nachtr. zu 230,21 u. zu 467,12.
 ἐξοδῖαν, ἐπ' 480,39.
 ἐξόμνυμαι: Konstr. 304,24.
 ἐξομολογέομαι: Konstr. 278,18.
 ἐξονομαζόμενος, ὁ: statt des anaphor. Artikels od. des Demonstrativpron. 12,2. 79,33.

ἐξορκίζω: Bedeutung u. Konstr. 304,32.
 ἐξυβρίζω: Konstr. 302,42.
 ἐξυπηρετέω τι 311,41.
 ἔξω 531 f.: Präpos. m. Gen.: Fehlen d. Artikels nach ἔ. 35,39. Frequenz 339,20. räumlich 531,40; übertragen 532,4. ἔ. u. ἄνευ 519,2; u. χωρὶς 537,13. — Adverb 532,9; attribut. gebraucht 169,25. 171,5. substantivisch 180,37.
 ἔξωθεν: attribut. gebraucht 169,30. — statt ἔξω 179,40.
 ἐξωμοσίαν δίδωμι 240,30.
 ἐορτή: εὐθύς ἔξ ἔ. 39,37. 385,27.
 ἐπαγγέλλω: Konstr. 265,36. — ἐπαγγέλλομαι m. Dat. 265,42.
 ἐπάγω: τῶν οὐπω ἐπηγμένων εἰς δῆμον 125,21. 558,41. 562,23.
 ἐπακολουθεῖ: Bedeutung u. Konstr. 274,33.
 ἐπακούω: τινός od. τινί 207,41.
 ἐπαμύνω τινί 261,8.
 ἐπάναγκον (ἐπάναγκες): adverb. Akk. 328,22.
 ἐπανατιπράσκω: m. Gen. pret. 220,28.
 ἐπανατείνω τινί 288,18.
 ἐπάνω 539f.: Präpos. m. Gen. 539,30. 540,16; in attribut. Ausdrücken 160,33; Häufigkeit 161,162,19; Stellung 163,32. — Adverb 540,9; attrib. gebraucht 169,32. 170,8.
 ἐπάνωθεν 540,25 und Nachtr. zu 540,28.
 Wortbildung 176,14.
 ἐπαρκέω εἰς 261,3.
 ἐπαύριον (ἐφαύριον): attrib. gebraucht 170,11. 540,31.
 ἐπεὶ und ἐπειδὴ οὐ 545,33. 38. 551,18.

ἔπειμι (εἶναι): Konstr. 288,20.
 ἔπειμι (ιέναι): ἔκ 386,16. — τοῦπιόν adverb. Akk. 328,8.
 ἔπειτα: attrib. gebraucht 170,14.
 Ἐπεὶ: Artikel 20,15. 36. 21,15.
 ἐπεκφέρω κατά τινος 429,25.
 ἐπεκχέομαι τινί 247,11.
 ἐπενέχυρον, κατ' 38,46. 433,45.
 ἐπέρχομαι: Bedeutung u. Konstr. 244,31 und Nachtr. zu 244,34. — ἐτέρχεται μοι m. Inf. 245,4. — ὁ ἐπελθών generell 42,4.
 ἐπέχω: Konstr.: 250,30.
 ἐπήβολος: m. Gen. part. 128,31.
 ἐπηρέαζω: Konstr. 265,15.
 ἐπὶ 462 ff.: Frequenz 462,4. Fehlen d. Artikels nach ἔ. 35,42. 36,25. 37,20. 38,28. 39,38. 40,3. 30. 39. 168,3. in attribut. Ausdrücken 157,30. 158,6. 9. 168,25 u. Nachtr. zu 168,25. in Verbal-kompositen m. Dat. 288,16; mit Akk. 311,42. ἔ. u. ἐπάνω 540,3. 22. mit Genitiv: 148,13. 462,26 ff.: Frequenz in attributiven Präpositions- ausdr. 161. 162,11 und Fußn. 2. Stellung in attrib. Ausdrücken 163,33. 165,49. — Ersatz f. Gen. obi. 341,8; f. Gen. in Ortsangaben 343,13. ἐπὶ τινος u. ἐπὶ τινά 369,17. — Bedeutung: räumlich 462,27; = auf 463,1. = bei 463,37. = in 464,6. zeitlich 465,4; Königsdaten 465,8; eponyme Priester 465,34; eponyme Magistrate 465,44.

übertragen 466,3. 479,12. persönl. Gegenwart 466,5. Aufsicht über 168,25. 467,44. = bei Gelegenheit 469,5. = in betreff 470,5. adverbiale Wendungen 470,39. — οἱ ἐπὶ τινος 468,27. ἡγεμῶν (ἡπαρχῆς) ἐπ' ἀνδρῶν 341,8. 10. 469,3. ἐπιτίθῃ ἐπὶ τινος 289,8. ὄρκον λαμβάνω 305,1.

mit Dativ: 471,22 ff. 494,19: Frequenz in attribut. Ausdrücken 161. 162,15. Stellung 167,7. — Ersatz für Dat. instr., modi, causae 358,24. ἐπὶ τῷ c. inf. 284,45. 474,2. 475,6. — Bedeutung: örtlich 471,23. zeitlich 473,1. übertragen: = auf Grund von, in bezug auf, unter d. Bedingung 473,11. bei Geldgeschäften 474,5. additiv = καὶ 474,23. bei Verben d. Affekts 284,42. 474,43. final u. modal 475,9. — ἐφ' ἡμῖν (v. uns abhängig) 475,41. bei Verben: καταπλήσσομαι ἐπὶ τινι 307,22. κρατέω (?) 216,32. πέποιθα 257,8.

mit Akkusativ 476,3 ff.: Frequenz in attribut. Ausdrücken 161. 162,15; Stellung 167,19. — ἐπὶ τινα u. ἐπὶ τινος 369,17. — Bedeutung: räumlich: Bewegung auf ein Ziel 476,8; Ruhe 478,41; Erstreckung über einen Raum 478,47. zeitlich 479,26. übertragen: bei abstrakten Begriffen 480,2; graduell (= bis zu) 408,30. 480,8; additiv 480,14; final 480,20. — bei Verben: ἀπαντάω ἐπὶ τινα 247,26.

εἰσέρχομαι 286,20. ἐξαποστέλλω 242,30. ἐπερχομαι 244,35. ἐπιβαίνω 288,24. ἐπιπορεύομαι 246,29. ἐπιτίθῃ 289,10; ἐπιτίθεμαι 250,44. ἐπιχέω 289,19. προσφεύγω 290,38. συναντάω 248,6. ἐπιβαίνω: Konstr. 288,23. ἐπιβάλλω: Bedeutung u. Konstr. 259,32. — ἐπιβάλλον τινί statt Possessivpronomen 68,27. 34. 73,24. 74,39. κατὰ τὸ ἐπιβάλλον αὐτοῖς 433,43. — ἐπιβάλλομαι: Konstr. 205,14. ἐπιβοηθέω: Konstr. 261,11. ἐπιβολήν, εἰς 40,48. ἐπιβουλῆς, ἐξ 38,4. 390,8. ἐπιβωμίζω ὑπὲρ τινος 458,24. ἐπιγεωργέω: m. Gen. pret. 221,50. τι 315,17. ἐπιγίνομαι: m. Dat. incommodi 270,33. ἐπιγίνωσις: εἰς ἔ. ἄγω 37,36. ὑπ' ἐπιγίνωσιν ἄγω 513,38. ἐπιγραφῇ: ἐπιγραφῆς (Gen. relat.) 506,36. εἰς τὴν ἔ. 363,37 (prädik. Apposition). κατὰ τὴν ἔ. 433,23. πρὸς τὴν ἔ. 506,19. 25. 27. 34. ἐπιγράφω: m. dopp. Akk. 320,37. — Pass. m. dopp. Nomin. 320,38. ἐπιδέομαι: m. Gen. separ. 233,23. 354,16. ἐπιδίδωμι: Bedeutung u. Konstr. 241,30. ἔ. ὑπόστασιν m. Gen. pret. 222,20. — beim Pass. παρὰ τινος statt ὑπὸ τινος 485,12; ὑπὸ τινος 485,18. ἐπιδόσει, πρὸς τῇ 495,45. ἐπιθυμέω: kommt m. Gen. nicht vor 205,30. ἐπικαλέω: Bedeutung u. Konstr. 262,13. 298,3. 447,25. — ὁ ἐπικαλού-

μενος: Stellung 53,14. 25. 30. 40. ἐπικειμαι: Konstr. 288,31. ἐπικελεύω: Konstr. 252,16. ἐπιλαμβάνω: τινός od. τί 203,4. παρὰ τινος 484,6. — ἐπιλαμβάνομαι τινος 202,32. ἐπιλάμπω τινί 288,38. ἐπιλανθάνομαι: τινός 211,16. τινά (τί) 211,18. 297,32. ἐπιλεγμα: ohne Artikel 22,33. ἐπιλείπομαι: m. Gen. compar. 235,15. ἐπιλημψις: εἰς ἔ. ἄγω 37,37. ἐπιλύω: m. Gen. separ. 230,27. 354,18. — ἐπιλύομαι ἐπὶ τινος 467,13. ἐπιμαρτύρομαι: Bedeutung u. Konstr. 268,24. 447,27. Nachtr. zu 268,29. ἐπιμειξίς πρὸς τινα 500,36. ἐπιμελείαι, ἐν 38,13. 398,20. ἐπιμελητοῦ, ἐπὶ τοῦ 466,31. ἐπιμέλομαι: Konstr. 446,35. τινός 212,29. τινί 213,1. περὶ τινος 213,9. ἐπιμελῶς: Adv. 177,20. Stellung 183,23. ἐπιμερισμοῦ (?), ὑπὲρ 40,44. ἐπινεύω τινί 246,6. ἐπιπίπτω: Konstr. 288,40. ἐπιπλέκω τινί 276,35. Nachtrag zu 276,38. ἐπίπλησις: τυγχάνω τῆς ἔ. 203,37. ἐπιπλήσσω τινά 264,36. 298,4. ἐπιπορεύομαι: τινί 246,27. ἐπὶ τινα 246,29. — τῷ ἐπιπορευομένῳ generell 42,4. ἐπιρρίπτω: m. Gen. pret. 222,48. 288,43. ἐπισάκτω, σὺν 401,24. ἐπισηκώ εἰς 289,1. ἐπίσημα, κατὰ τὰ 433,47.

ἐπισημασία: ohne Artikel
31,21. — τυγχάνω τῆς
ἐ. 203,38.

ἐπισκάζων τὸν πόδα
326,32.

ἐπισκευή: ohne Artikel
39,51. — πρὸς τῇ ἐ.
495,47.

ἐπίσκεψις: ἀνευ ἐ. 519,26.
ἐξ ἐ. 38,4. 385,33. 388,21.

ἐπισκήπτομαι τινι 250,47.
ἐπισκοπέομαι περὶ τινος
447,5.

ἐπισκόπων, ἐπὶ τῶν
466,29.

ἐπισκοτέω τινί 289,3.
ἐπισπάρομαι: τινός 199,42.
m. dopp. Akk. 320,36.

ἐπισπουδασμόν, ἐπὶ τὸν
481,13.

ἐπισταθμεύομαι: Pass.
314,23.

ἐπιστάσει, ἐν 38,17. 394,49.
395,17.

ἐπιστατεία, πρὸς τῇ
496,23.

ἐπιστάτω, ἐπὶ τοῦ 466,24.

ἐπιστέλλω: Bedeutung u.
Konstr. 252,27. 359,30.
452,3. 507,31. — beim
Pass. παρά τινος statt
ὑπὸ τινος 485,25. —
κατὰ τὰ ἐπισταλέντα
434,3.

ἐπιστολή: m. attrib. Dat.
146,24. πρὸς τινα 500,36.

— ἅμα τῇ ἐ. 527,40. δι'
ἐπιστολῆς 355,20. ἐπὶ
ταῖς ἐ. 473,15. κατ'
ἐπιστολήν 38,46. 434,1.
πρὸς ταῖς ἐ. 495,36.

ἐπιστολίου, διὰ τοῦ
355,18.

ἐπιστρεφέστερον: Adv.
183,26 (Stellung).

ἐπιστροφῆς, ἐξ s. Nachtr.
zu 390,2.

ἐπισχύω τινί s. Nachtr.
zu 289,5.

ἐπιτάσσω: Konstr. 253,5.

ἐπιτήδεως εἰς 149,15.
357,26.

ἐπιτίθημι: Bedeutung u.

Konstr. 289,6. 369,27.
— ἐπιτίθεμαι: Konstr.
250,38.

ἐπιτιμάω τινί 264,41.

ἐπιτίμον: m. Gen. rel. 132,
31. τοῖς ἐπιτίμοις κολά-
ζω 283,34.

ἐπιτρέπω: Konstr. 254,33.
— m. Infin. (Negation)
556,5.

ἐπιτροπεύω τινός 216,8.

ἐπιτροπή: περὶ τινος
448,5. — ἐ. δίδωμι
240,30.

ἐπιτυγχάνω: Konstr. 204,
8. 298,1.

Ἐπιφανεῖς: θεοὶ Ἐ. ohne
Artikel 25,40.

ἐπιφέρω: τινί 246,46. κατὰ
τινος 429,25. ὑπέρ τινος
460,25.

ἐπιχαίρω τινί 284,34.

ἐπιχειρέω: nur m. Infin.
251,30. 556,17 (Negation).

ἐπιχειρογραφέω (?): m.
Akk. 316,44.

ἐπιχέω ἐπὶ τι 289,18.

ἐπιχορηγέω: Konstr.
243,37.

ἐπιχωρέω: Konstr. 254,48.
m. Gen. pret. 222,11.

ἐπιχώριος: ἐ. νόμισμα be-
griffliche Einheit 60,27.

ἐποικοδομέω ἐπὶ τινος
289,21.

ἐπομαι: Konstr. 275,39.

ἐπόμνυμι: Konstr. 289,22.
304,26.

Ἐπτακωμία: Artikel 15,34.

ἐράομαι: kommt m. Gen.
nicht vor 205,31.

ἐργάζομαι: Konstr. 263,36.
m. Gen. pret. 222,47. —
ἐργαζόμενος attributi-
v, Stellung u. Artikel
55,31. 57,9. 11.

ἐργασίαις, πρὸς ταῖς
495,48.

ἐργάσιμον: m. Gen. relat.
132,1.

ἐργολαβέω: m. Gen. pret.
222,45. — ἐ. ἐργολα-
βίαν 318,27.

ἐργολαβίαν, κατὰ τὴν
434,4.

ἐργον: εἰς τὰ ἐ. 417,8.

39. ἐπὶ τὰ ἐ. 476,42. τὸ
κατ' ἐργον 438 Fußn.

1. γίνομαι πρὸς τῷ
ἐ. 496,12; πρὸς τοῖς ἐ.
495,50. — ἐ. ἐργάζομαι
318,26.

ἐρέα: im Dat. relat. 150,20.

ἐρεοῦς: Stoffadj. 138,21.

ἐρευνητής: ohne Artikel
22,41.

ἐρημόομαι: m. Gen. se-
par. 234,1. 354,17.

ἐρήμου, ἐξ: Nachtr. zu
388,34.

Ἐρμοπολίτης: Artikel 14,4.

ἐρρωμένως (?): Adv. 179
Fußn. 2.

Ἐρυθρὰ θάλασσα: Ar-
tikel 17,6.

ἐρύομαι ἐκ 382,36.

ἐρχομαι: τινί 244,22. 270,
16 und Nachtr. zu 244,
24. εἰς 244,27. παρά
τινος 483,21. πρὸς τινα
244,26. 498,16.

ἐρωτάω (bitten): nicht m.
dopp. Akk. 322,18.

Ἐσπερος: mit od. ohne
Artikel 18,28.

ἐσχάτος: (τὸ) ἐσχάτον
adverb. Akk. 328,13 und
Fußnote 1. ἐπ' ἐσχάτου
472,36. ἐπ' ἐσχάτῳ
37,21. 472,36. ἐπ' ἐσχάτον
37,21.

ἔσω s. εἶσω.

ἔτερος: Stellung 88,10.

Bedeutung 88,5. = ἄλ-
λος 88,6. in Disjunk-
tionen 88,17. substan-
tiviert 88,38. attributi-
v 89,19. reziprok 90,11.

ersetzt durch ὁπότερος
94,40. ὁ ἐ. = ὁ ἄλλος
88 Fußn. 1. 89,42; er-
setzt durch ὁ εἰς 90,7.

ἐτησίαι: m. od. ohne Ar-
tikel 18,18.

ἔτοιμος: ἐν ἐ. 37,19. ἐξ ἐ.
390,10.

ἔτος: im Gen. qual. bei Altersangabe 135,1. im Gen. temp. 224,36. 225,8. 28. 226,22. 40. 49. 227,2. im Dat. rel. 150,13. distributiv (ἕκαστον) ἔ. 44,28. m. Ordinalzahl u. Demonstrativpron. 81,22; ohne Demonstrativpron. 81,28. — ἔτους 32,12. (τῷ) ἔ. 32,15. 47. 33,6. 296,14. (τὸ) ἔ. (Akk.) 32,15. 33,1. — ἀπὸ τοῦ ἔ. 379,41. διὰ ἔτων 420,27. εἰς ἔτος 42,43. ἐν (τῷ) ἔτει, ἐν ἔτει 397,16. ἔξ ἔτων 388,30. ἐπ' ἔτη 479,36. ἕως τοῦ ἔ. 523,27. 526,6. κατ' ἔτος 44,34. 437,5. 11. μέχρι τοῦ ἔ. 526,5. πρὸς τὸ ἔ. 499,8.

εὖ: Adv. statt Adj. 179,18. Stellung 184,17. 22. — οὐκ εὖ ὦν 546,34.

εὐγνωμοσύνη: ohne Artikel 31,22. — εὖ. πρὸς τινα 502,6.

εὐδισχύτως: Stellung 184,17.

εὐδοκέω: m. Gen. relat. 191,7. m. Dat. 284,37. m. Akk. 310,31. ἐν 284,40. — Pass. 317,15. — ἔξ εὐδοκούντων 37,13. 390,11.

εὐεργεσία πρὸς τινα 500,37.

εὐεργετέω: τινα 301,41. m. dopp. Akk. 321,28. — Pass. 301,45.

Εὐεργέτης: θεὸς (θεοί) Εὖ. ohne Artikel 25,22. 39.

εὐημερία πρὸς τινα 500,38.

εὐθυδικίας, ἔξ 38,5. 390,4.

εὐθύνομαι: m. Dat. causae 284,23.

εὐθύ(ς): Stellung 181,35.

εὐθέως Stellung 184,17.

εὐκαίρη, ἡ 543,2.

εὐκαίρως: Adv. 177,21. Stellung 181,37.

εὐκοσμότερον: Adv. 178,6.

εὐλαβέομαι: Bedeutung u. Konstr. 307,34 und Fußn. 1.

εὐλαβῶς: Stellung 184,17.

εὐλογέω τινα 302,3.

εὐμαρῶς: Stellung 184,17.

εὐμνεῖται, σὺν τῇ τῶν θεῶν 359,44. 400,7.

εὐνοια: πρὸς τινα 502,15. εὖ. ἕνεκα 521,16.

Εὐπάτωρ: θεὸς Εὖ. ohne Artikel 25,21.

εὐρεσιλογίας, ἄνευ 519,20.

εὐρίσκω: m. Infin. (Negation) 554,9. m. Partiz. (Negation) 560,29. — τὸ εὐρίσκον 219,4 und Fußn. 1.

εὖρον, ἐκ τοῦ 18,22.

Εὐρώπη: Artikel 13 Fußn. 2.

εὐσέβεια πρὸς τινα 502,6. — διὰ τὴν εὖ. 427,16. εὖ. ἕνεκα 521,17.

εὐσεβῶς: Adv. 177,22.

εὐσήμως: Stellung 183,51.

εὐτάκτως: Adv. 177,23. Stellung 183,26.

εὐτονώτερον: Adv. 178,6.

Εὐφράτης: Artikel 16,36.

εὐχαριστέω: Bedeutung u. Konstr. 263,3. — m. Infin. (Negation) 560,35.

εὐχαρίστω: Adv. 177,25. Stellung 184,1.

εὐχέριαν, πρὸς 39,17. 503,28.

εὐχή: ὑπὲρ τινος 458,34. — κατ' εὐχὴν 38,47. 434,6.

εὐχομαι: Konstr. 255,26.

εὐχρηστός τινι 149,4.

εὐωνότερα: Adv. 178,8. Stellung 184,18.

ἐφάλλομαι τινι 289,23.

ἐφάπτομαι: τινός 199,24. τινί 199,33.

ἐφαύριον s. ἐπαύριον.

ἐφέλω: τινί 289,24. — ἐφέλωμαι: Med. τινί 276,42. Pass. m. Dat. incommodi 272,17.

ἐφίεμαι: kommt mit Gen. nicht vor 205,31.

ἐφιστημί τινι 246,1.

ἐφοδεύω: Konstr. 311,43.

ἐφοδιον, εἰς (prädik. Appos.) 362,29. vgl. 362,33.

ἐχθές: Adv. 178,17. 37. Stellung 182,1.

ἐχω: m. Gen. pret. 219,31. διὰ τινος 424,23. εἰς τόπον 373,6. ἐκ 382,32. ἐν ταῖς χερσίν 357,38. παρὰ τινος 370,14. 483,37. 41. παρὰ τινι 370,1. παρὰ τινα 490,31. ὑπὲρ τινος 459,19. 37. — τοῦ καλῶς ἔχοντος 225 Fußn. 1.

ἐχομαι: Konstr. 200,5. — ἐχόμενός τινος 200,9; absolut 200,13. ἐχομένως 200,25.

ἐωθινή: ohne Artikel 31,42.

ἔωιος: prädik. Adj. 174,32.

ἔως: m. Gen. 522 ff.: Frequenz in attributiven Ausdrücken 161. 162. 19; im allgem. 339. 17. 522,34. Fehlen des Artikels nach ἔως: 36,38. 41. 38,38. 40,34. in attribut. Ausdrücken 160,10; Stellung 165,41. 166,25.

statt eines Akkusativobjekts 360,33. ἕως u. εἰς 408,27; u. μέχρι 522,34. 523,7. in Verbindung mit εἰς, ἐπί, πρὸς 522,25.

Bedeutung: räumlich 524,35. zeitlich 523,23. 526,6. übertragen 525,8. ἕως τοῦ c. inf. 523,20. 524,24.

als Konjunktion 522,22. — ἕως μὲν = τέως 524,26.

Ἐωσφόρος: mit u. ohne Artikel 18,28.

Z

ζέινος: Stoffadj. 137,19.
 ζέφυρος: ohne Artikel:
 από 3. u. εις 3. 18,20.
 mit Artikel ἐν τῷ 3.
 18,22.
 ζημία: εις τὴν 3. 362,34
 πᾶν, Apposition. —
 ζημίας τυγχάνω 203,40.
 ζημιπρακτέω: m. dopp.
 Akk. 322,25.
 ζημιώω: θανάτῳ 283,3.
 εις (v. Geldstrafen)
 283,35.
 ζῶιον: attribut. gebraucht
 51,22.

H

ἥ: beim Komparativ 140,
 20. 142,7. 18. 22. — dis-
 junktiv: Wiederholung
 d. Präposition 516,4.
 ἡγεμονία: ohne Artikel
 31,24. — ἐν τῇ 3. 394,31.
 ἡγεμών: ἡ. ἐπ' ἀνδρῶν
 341,8. 469,3. — ἐπὶ
 τῶν 3. 466,14. ὑφ' ἡγε-
 μόνα 514,29.
 ἡγέομαι: m. dopp. Akk.
 320,41. ἡ. ἐν 395,33. ἡ.
 παρ' οὐδέν 491,3.
 ἡδη: Stellung 182,3.
 ἡδομαι: Konstr. 285,3.
 ἡθος: κατὰ τὸ ἡ. statt
 Acc. relat. 362,4.
 ἡκω: τινί 245,22. πρὸς
 τινά 245,23. 498,18.
 ἡλιοπολίτης: Artikel
 14,4.
 ἥλιος: mit u. ohne Ar-
 tikel 18,37. — πρὸς ἡ.
 498,8. ὑπὸ τῷ 3. 512,34.
 ἡμέρα: mit Artikel 22,9.
 32,40. ohne Artikel (ἡμέ-
 ραν) 23,38. 32,3. 328,3.
 distributive Ausdrücke
 42,32. 44,20. — im Genit.
 mens. 135,32. im Gen.
 temp. 42,33. 43,5. 225,15.
 42. 226,13. 26. 44. im Dat.
 temp. 296,21. im Akk.

42,36. — ἅμα (τῇ) ἡ.
 24,18. 36,17. 527,37. ἀπὸ
 τῆς 3. 379,45. δι' ἡμέρας
 36,19. 420,35. διὰ ἡμερῶν
 420,28. 32. εις τὴν ἡ.
 43,9. ἐν τῇ 3. 397,27;
 ἐν ἡμέραις 397,23. ἐπὶ
 ἡμέρας 479,30. καθ'
 (ἐκάστην) ἡ. 44,28. 35.
 436,35. κατὰ τὴν γενέ-
 θλιον ἡ. 432,30. μεθ'
 ἡμέρας (Plur.) 444,38.
 περὶ τὴν ἡ. 456,1. πρὸ
 τῆς 3. 390,38. πρὸς τὴν
 (ἡ.) 499,12. — ἡμέρα zu
 ergänzen 32,25. 33,11.
 ἡμερολογδόν 329,45: Stel-
 lung 184,18.
 ἡμέτερος: reflexiv 71,12.
 ἡμέτερος αὐτῶν reflexiv
 nicht belegt s. Nachtr.
 zu 68 Fußnote 1. nicht
 reflexiv: Verhältnis zu
 ἡμῶν 67,15. 68,3. 5. 11.
 ohne Artikel 68,20.
 ἡμιολοίαι, σὺν (τῇ) 39,21.
 401,17. 23.
 ἡμισυς (ἡμισυς): κατὰ τὸ
 ἡ. 437,35. ἐφ' ἡμισείαι
 474,11.
 ἡμῶν: als Possessivpro-
 nomen: Verhältnis zu
 ἡμέτερος 68,3. 6. 15. re-
 flexiv 71,12. 29. nicht
 reflexiv: Stellung 64,10.
 27. 35. 65,11. 10. 33 und
 Fußnote 1. 3. ohne Ar-
 tikel 66,22. 174,9.
 ἡνεκεν s. ἐνεκα.
 ἡρακλεοπολίτης: Artikel
 14,4.
 ἡσάομαι: Konstr. 235,44.
 ὑπὸ τίνος 511,5.
 ἡσυχῇ, ἡσυχῇ 175,39.
 176,1. 280,36: Stellung
 179,34. 180 Fußn. 1.
 ἡσυχίας, μεθ' 359,7.
 ἡῷος: πᾶν, Adj. 174,33.

Θ

θάλασσα: ἐν θ. (ohne Ar-
 tikel) 30,14. 20. 35,30.

ἐπὶ τῆς θ. 468,25. κατὰ
 τὴν θ. 431,3.
 θάνατος: ohne Artikel
 30,16. 31. mit Artikel
 30,32. — ἐκ θ. 30,29. 39,33.
 — θανάτῳ ζημιόομαι
 283,33.
 Θαῦτ (Θῶνθ): Artikel
 20,23. 29. 46. 21,11.
 θέα: ἐπὶ θέαν 480,40. πρὸς
 θέαν 504,18.
 θεά: Epitheton 4,45. —
 θ. μεγάλη, θ. μεγίστη
 4,45. 25,19. θεὰ θεῶν
 25,36.
 θεῖον, κατὰ 37,23.
 θέλω: οὐ (μὴ) θ. 547,12.
 13. — m. Infin. (Nega-
 tion) 555,47.
 θέμα: als πᾶν, Appos.
 ἐν θ. 38,21. ἐν θέμασι
 366,9.
 θεμελίω, πρὸς τῷ 495,33.
 θεός: Epitheton 4,30. mit
 od. ohne Artikel 25,6.
 Beiwort eines vergötter-
 ten Herrschers 25,20.
 — θεὸς μέγας (μέγας),
 θ. μέγιστος, θ. κρο-
 κόδιλος 4,24. 25,18.
 Nachtr. zu 5,19. θεὸς
 ὕψιστος 25,25. θεοὶ Σω-
 τῆρες, Ἀδελφοί, Εὐερ-
 γέται, Φιλομήτορες, Φι-
 λοπάτορες, Ἐπιφανεῖς
 25,40. (ἡ τῶν) θεῶν
 ἄνασσα 25,36. — ἄνευ
 θέων 519,45. εις θεοὺς
 ἀπελθεῖν (μετελθεῖν) 25,
 32. 35,23. 406,17. κατὰ
 τῶν θ. 430,24. κατὰ θεόν
 435,32 und Fußn. 1.
 πρὸς θεῶν 494,6. σὺν
 θεῷ, σὺν τοῖς θ. 400,
 2. 9.
 θεραπεία: εις θ. 40,15.
 ἐπὶ θεραπείαι 38,32.
 475,29.
 θεραπεύω: Bedeutung u.
 Konstr. 300,10. περὶ
 τίνος 454,2. ὑπὲρ τίνος
 458,31.
 θερεῖαν, κατὰ 36,27. 432,22.

θερισμός: ἐπὶ τὸν θ. 480,
41. πρὸ τοῦ θ. 391,4.
θέρος: kein Gen. temp.
224,26. εἰς θ. 36,20. ἐν
τῷ θ. 224,26. 397,30.
θεωρέομαι: m. Infin. (Ne-
gation) 554,10.
θεωρίαν, ἐπὶ 480,42.
Θῆβαι: ὁ περὶ Θήβας
14,7.
Θηβαίς: Artikel 14,8.
θήρα: ἐπὶ τὴν θήραν 480,
43. πρὸς τῇ θ. 496,2. —
τὴν θ. κυνηγέω 319,17.
θηρεῦτρια: attributiv ge-
braucht 51,15.
θησαυρός: εἰς θ. 40,23. ἐκ
θ. 40,25. ἐν θ. 40,29.
θρίξ: in Steckbriefen ohne
Artikel 23,17. — ὑπὸ
τρίχα 513,26.
θυρλέω λόγους ὑπὲρ τινος
453,11.
θυγάτηρ: mit Artikel =
Possessivpron. 45,26.
46,8. — in d. Apposition
weggelassen 7,12 mit
Fußnote 1. beim Gen.
possess. weggelassen
118,17.
θυμῶδι, ἐπὶ 473,32.
θύρας, πρὸς 36,13.
θυρίδος, διὰ τῆς 419,27.
θυσιά: ὑπὲρ τινος 458,27.
35. μετὰ θυσιῶν 443,27.
37.
θωπεύω τινά 300,22.
Θωυθ s. Θαῦτ.

I

ιβιδῶνα, περὶ τὸν 455,26. 39.
ιδίος: s. ἴδιος.
ἴδιος: attributive Stel-
lung 52,24. Ersatz f.
reflexives Possessiv-
pron. 73,24. 26. = priv-
vat 74,1. 19. = Ange-
höriger 74,23. = ὁ αὐτός
74,30. ἴ. mit Gen.
possess. 120,30. — ἴδια
adverbialer Dativ 175,31.
280,35. τοῖς ἴδιοις (ἀνη-
λώμασι) adverb. Dat.

280,30. — εἰς τὸ ἴ.
362,35. 364,17. ἐκ τοῦ ἴ.
387,45. κατ' ἴδιον 37,25.
439,13. κατ' ἴδιαν 37,25.
439,1.
ἰδοῦ: mit Nom. od. Akk.
187,34.
ιδρωτός, μετὰ πολλοῦ
443,29.
ἰερατεύω: m. Gen. poss.
188,21. 36.
ἰερεύς: attributiv ge-
braucht 51,11. in d.
Apposition 107,33. —
διὰ τῶν ἴ. 423,11. ἐφ'
ἰερέως (τοῦ ὄντος) 59,6.
465,35.
ἰερόν: διὰ τοῦ ἴ. 420,11.
ἐν ἰερῶι 39,34. ἔξω (ἐκ-
τός) ἱεροῦ 35,39. 531,43.
ἐφ' ἱεροῦ, ἐπὶ τῶν ἴ.
464,18. 468,14. καθ' ἱε-
ρῶν 428,19. ὑπὲρ ἱεροῦ
458,25.
ἱερός: m. Gen. possess. (?)
120,33. 149,42. m. Dat.
120,36.
ἱζω: intransitiv 312,3.
ἱκνός: attributiv 57,39. —
mit Dat. 149,13. εἰς
149,14. 357,25. — Ad-
verb. Stellung 184,18.
ἱκετεῖας, μεθ' 443,25. 30.
ἵνα μή 549,4. 10. 39. ἵνα ἄν
μή 549,40. ἵνα οὐ 552,7.
ἱππάρχης: ἴ. ἐπ' ἀνδρῶν
341,10. 469,3. — ἐφ' ἱπ-
πάρχου 466,28. οἱ οὕτω
ὑπὸ ἱππάρχην 514,33.
ἱππαρχίαν, καθ' 39,42.
431,7.
ἱππεῦσι, ἐν τοῖς 393,33.
ἱππων: Gen. qual. 136,26.
ἰσιεῖον: ohne Artikel 17,
32. — ἀπὸ τοῦ ἰ. 376,29.
377,21.
ἰοῖς: Artikel 3,7. 47,40.
ἴσος: τινί 148,28. ἔξ ἰσου
37,14. 390,12.
ἴσθημι ἐπὶ τινος Nachtr.
zu 467,23.
ἰσχυρίζομαι (?) 282 Fuß-
note 2.

ἰτέινος: Stoffadj. 137,20.
ἰχθύες: mit od. ohne Ar-
tikel 18,31.

K

καθά 440,3.
καθάπερ 440,8.
καθαρός ἀπὸ 353,12. und
Nachtr. zu 353,20. — κα-
θαρώς Stellung 184,
18. 24.
καθήκω: Konstr. 258,22. —
καθήκων τινί Ersatz
f. reflex. Possessivpron.
74,39. — τὸ καθήκον sub-
stantivisch mit Attri-
but 56,39; παρὰ τὸ κ.
491,34.
κάθημαι ἐπὶ τινος und
ἐπὶ τι 369,20.
καθίζω: Konstr. 312,2.
καθικνέομαι τινος 204,13.
καθίστημι m. dopp. Akk.
320,22. ἐπὶ τινά 478,14.
ἐπὶ τινος 369,29. πρὸς
τινά 498,17. — καθ-
ίσταμαι πρὸς τινά 501,
42. — beim Pass. παρὰ
τινος u. ὑπὸ τινος
485,41. — καθέσθηκα
παρὰ τινος 486,28.
καθόλου 430,14. Stellung
184,2.
καθότι 440,12.
καθυβρίζω: Konstr. 239,8.
καθυπνοέω: τινός 239,11.
εἰς 239,13.
καθυστερέω: Konstr. 195,
33. 237,14. 354,19. Nach-
tr. zu 237,26.
καθώς 440,16.
καί — καί: Wiederholung
der Präposition 516,1.
καινός: als Apposition
110,39.
καίπερ: m. Negation
558,16.
καιρός: ἀμεικτοὶ καιροί
begriffliche Einheit 60,1.
— ἐκ τοῦ κ. 385,16. ἐν
(τῷ, τοῖς) κ. 397,13.
ἐπὶ καιροῦ 470,40. κατὰ

- (τὸν, τοὺς) κ. 36,²⁸.
432,¹⁸. 439,⁵. ὑπὸ τὸν
κ. 513,³⁰.
καιροτηρέω τινά 315,²⁶.
κακολογέομαι (Pass.): m.
Akk. 325,¹³.
κακοτεχνίας, ἄνευ 519,²⁴.
κακουχέω τινά 302,⁶.
κακῶς: Stellung 184,¹⁸.
καλέομαι: m. Gen. poss.
188,²¹. — ὁ καλούμενος:
Stellung 53,¹⁴. 22. 27. 28.
35. 37.
καλός: πρὸς καλόν 509,¹².
— Adverb: Stellung
184,¹⁸. 23. 25. καλῶς ποι-
έω m. Infin. (Negation)
556,⁵. m. Partiz.
(Negation) 560,³¹.
κάμιοι: Artikel 16,³.
Καρκίνος: zum Akzent s.
Nachtr. zu 18,³⁰. mit
od. ohne Artikel 18,³⁰. 33.
καρπός: ἀπὸ τῶν κ. 377,⁴⁵.
— (= Handwurzel) in
Steckbriefen ohne Arti-
kel 23,¹⁰. lokat. Dativ
s. Nachtr. zu 147,⁴⁵.
κατά 427 ff.: Frequenz
in attribut. Ausdrücken
161. 162,¹⁰. 16; im allgem.
338,²⁸. 35. 427,⁴⁵. Feh-
len d. Artikels nach
κατά 36,⁵. 25. 37,²³.
38,⁴⁰. 39,⁴². 40,⁴. 168,
5. in attribut. Aus-
drücken 155,³⁴. 37. 168,⁵.
Stellung 163,³⁵. 37. 164,
29. 165,². 6. 10. 166,¹⁵. —
Konstr. der Verbalkom-
positen 312,¹.
mit Genitiv: Ersatz
für Gen. obi. 341,¹⁶. —
Bedeutung: örtlich
428,¹⁴. übertragen 428,
21: feindlich 428,³².
= in betreff 429,⁴⁹.
beim Schwur 430,¹⁸.
— ἐνεύχομαι κατὰ τι-
νος 255,⁴⁵. ἐντυγχάνω
251,¹⁴. ὄρκον λαμβάνω
305,¹.
mit Akkusativ: des
reflexiven od. nicht-
reflex. Personalprono-
mens = Possessivpron.
74,⁴². — Ersatz: für
Genitiv u. Possessiv-
pron. 343,²⁰. für Dativ
358,³⁴. für Acc. relat.
s. unten Relation. —
Bedeutung: örtlich:
Bewegung 430,³¹. Ruhe
430,³⁷. zeitlich 432,¹².
übertragen: = gemäß
432,³⁸. Relation 361,
39 (ἐν τοῖς κατὰ). 362,¹⁴.
435,³⁹. distributiv 436,
31. Zweck 436,²⁷. modal
438,²⁶. separativ 438,¹⁰.
— οἱ κατὰ τινά 432,¹¹.
τὸ κατὰ τινά 327,¹³. —
κατὰ τινά u. ἐπὶ τινος
464,⁶.
καταβάλλω: m. Gen. pret.
223,³. διὰ τινος 424,⁷.
καταβαρέομαι: Pass.
314,²⁵.
καταβλάπτω: τινά 299,⁴.
m. dopp. Akk. 321,³².
— κ. βλάβος 318,¹⁶. —
Pass. 299,¹². 325,¹¹.
καταβοάω: τινί 267,³⁰.
περί τινος 447,²⁷. πρὸς
τινά 267,³³. 499,²⁵.
καταβραβεύομαι: Pass.
314,²⁶.
καταγινώσκω: τινός
238,²⁹. — m. Infin. (Ne-
gation) 554,⁸.
καταγράφω κατὰ τινος
429,⁶.
κατάγω: Dat. beim Pass.
273,²³. — ὑπὸ τινος
beim Aktiv 512,¹³.
καταγωγῇ, πρὸς τῇ
497,²⁵.
καταδείκνυμι: m. dopp.
Akk. 320,²¹.
καταδέομαι: m. Gen.
separ. 233,¹⁸. 354,¹⁶.
καταδικάζω: Konstr. 239,
19. — κ. δίκην 318,²⁵. —
καταδικάζομαι: Konstr.
190,²⁰. 239,²⁹.
καταδική: m. Gen. rel.
132,¹⁹. — πρὸς κατα-
δίκην 504,⁴⁰.
καταδολεσχέω τινός
238,²⁷.
καταδυναστεύομαι: Pass.
216,⁴².
καταϊτιάομαι τινά 239,³⁴.
κατακολουθέω τινί 275,⁸.
κατακρατέω: τινός 217,¹³.
τινά 217,⁶. 298,¹.
κατακρίνω τινός 238,⁴¹.
καταλαλέω: Konstr. 239,
15.
καταλείπω: m. dopp. Akk.
321,¹².
καταμαρτυρέω τινός
238,⁴⁷.
καταμετρέομαι: κ. (Pass.)
κλήρον 325,⁴³.
κατανεύω τινί 246,⁸.
κατανθρωπίζομαι 303,¹⁷.
καταντῶ εἰς 247,³⁶.
κατανωτίζομαι τι 312,¹⁰.
καταπαίζω τινός 239,¹.
καταπέμπτω ἐκ 383,¹⁷.
καταπήγας καταπήγνυμι
319,⁹.
καταπλέω πρὸς τινά
498,¹⁹.
καταπλήσσομαι: Bedeu-
tung u. Konstr. 307,¹⁶.
474,⁴⁵.
κατάπλους: Dat. temp.
ohne ἐν 297,²⁰. πρὸς
κατάπλωι 496,³.
καταπονέομαι: Pass.
314,³⁰.
καταρρέομαι: Pass. 314,³⁴.
κατασκεδάννυμι τινος
238,²¹.
κατασπουνδαίως: Adv.
177,²⁶.
κατασπασιάζομαι: Pass.
314,⁴⁰.
κατάστασις: πρὸς τινά
502,²⁸. — εἰς κ. 37,³⁷.
κατὰ τὴν κ. 434,⁷.
καταστολήν, ἐπὶ 40,³.
481,¹⁴ (final).
καταστοχέω τινός 205,⁸.
354,¹⁶.
καταστορννύω ἐπὶ τινος
369,³⁵.

- κατασχολέομαι περί τι 456,21.
κατατάσσω ὑπέρ τινος 459,10.
κατατάχω τι: Bedeutung 312,13.
κατατίθημι πρὸς τι 507,4.
κατατρέχω τινά 312,17.
κατατυγχάνω τι 312,22.
καταφεύγω ἐπὶ τινά 478,21.
καταφοράν, περί 18,39. 46. 36,31.
καταφρονέω: Konstr. 211,24.
καταχέω τινός 238,23.
καταχράομαι: Bedeutung u. Konstr. 298,5. 312,24. — Pass. 312,30.
καταχωρέω τινί 255,14.
κατεγγυάω: Bedeutung u. Konstr. 306,10.
κατέναντι: m. Gen. 339,17. 541,1.
κατεπείγομαι τινί 285,6.
κατεργασίαν, εἰς 37,38.
κατηγορέω: τινός 239,3. τινά 239,5.
κατοικέω: Konstr. 312,42; vgl. Nachtr. zu 313,9.
κατοικία, ἐν τῇ 394,34.
κατόμνυμαι: Konstr. 304,28.
κατοχή, ἐν (τῇ) 24,5. 38,13. 394,20.
κατόχιμος πρὸς τι 507,25.
κάτω: Adv. attributiv gebraucht 169,35. substantivisch 180,38.
κάτωθεν: Wortbildung 176,15.
κεῖθεν: Wortbildung 176 Fußn. 1.
κεῖμαι ὑπὸ τινος 511,31.
κεῖται διὰ τινος 422,37. 51. — κείμενος ἐν 395,16. 21.
κελεύω nur mit Akk. m. Infin. 252,12. 453,10. 555,47 (Negation).
κενός: εἰς κ. 37,9. 419,4. κατὰ κενόν 37,25. 439,8. — διὰ κενῆς 37,7. 425,38. Stellung 184,16.
Κεράμεια: Artikel 18,4.
κεράμου, χωρίς 39,27.
κεφαλαίου, ἐπὶ 40,32.
κήδομαι 446,36: τινός 214,8. περί τινος 214,10.
κήρυξ: ὑπὸ κήρυκα (κήρυκος) 39,25. 514,34.
Κηφεύς: mit od. ohne Artikel 18,35.
κιβωτόν, εἰς 35,23.
κινδυνεύω: ὑπὸ τινος 360,8. 511,35. — κ. τῷ 3ῳ 272,18.
κίνδυνός ἐστι πρὸς τινά 505,26.
κληρονομέω: Konstr. 204,18.
κλήρος: κατὰ (= περὶ) τῶν κλήρων 429,52. — εἰς τὸν κ. (prädikat. Appos.) 364,18. mit nachgestelltem Attribut 59,26.
κληρουχέομαι: Pass. 317,5. 325,35.
κληρουχία, ἐν 38,14. 394,32.
κνήκινος: Stoffadj. 137,21.
κνήκος: ohne Artikel 48,2.
κοιλίαν, ἐπὶ: ohne Artikel 39,40.
κοινῇ: adverbialer Dat. 176,14. 280,36. Stellung 184,13.
κοινοδικίου, ἐπὶ τοῦ 467,37.
κοινολογέομαι τινί 277,11.
κοινολογία: πρὸς τινά 500,39. — ἐκ κ. 388,15.
κοινός: m. Gen. poss. 120,38. m. Dat. 149,41. — ἐκ κ. 37,14. ἐν κ. 398,1. κατὰ κοινόν 37,26. 439,1. μετὰ τὰ κ. 445,24. — κοινῇ s. unter κοινῇ.
κοινωνέω: Konstr. 198,35. 277,14.
Κοίτη (Κοῖται): Artikel 16,12. 13.
κόκκινος: Stoffadj. 137,23.
κολακεύω τινί (?) 264,18. 298,11.
κολοκύντινος: Stoffadj. 137,25.
κομίζω (κομίζομαι) παρὰ τινος 483,44.
Κοπιτήτης: Artikel 14,5.
κόσμος: οὐθενὶ κόσμωι χρησάμενοι 282,35. 558,31 (Negation).
κουφίζω: τινός 230,38 m. Fußnote 1. ἀπὸ 230,38. 354,22.
Κόχλαξ: Artikel 16,7.
κρανάνιος: Stoffadj. 137,27.
κρατέω: τινός 216,12. παρὰ τινος 484,1.
κράτος: εἰς κ. 439 Fußnote 1. κατὰ κ. 38,47. 439,13.
κραυγῆς, μετὰ 443,31.
κριθίνος: Stoffadj. 137,27.
κρίνω: m. Dat. incommodi 270,28. περί τινος 447,29. — κριθῆναι Pass. od. Deponens? 280,16. πρὸς τινά 501,33.
Κρίος: mit od. ohne Artikel 18,30. 32.
κρίσις: περί τινος 448,7. πρὸς τινά 502,24. 27. — ἄνευ κ. 519,20. εἰς κ. 37,39. ἐκ κ. 38,6. 385,28. ἕως κ. 31,35. 38,38. 524,13. πρὸ κ. 39,12. 391,5. πρὸς κρίσει 39,14. 495,37. — τὴν κρίσιν ἐκδικέω 319,19. κρίσει νικάω 319,26.
κριτήριον: ἐπὶ τὸ κ. 476,46. 477,2. ἐπὶ κριτηρίου 467,35.
κριτής: m. generellem Artikel 41,9.
κροκόδιλος: attrib. gebraucht als Epitheton bei Götternamen 4,31. 25,19. 51,23. — Κροκόδιλον πόλις Artikel 16,21.
κρόταφος: in Steckbriefen ohne Artikel 23,10. — im lokat. Dat. (ohne ἐν) 147,44.
κρότου, μετὰ 443,31.

κρότων: ohne Artikel 48,3.
 κρυφή: adverbialer Dat.
 175,36. 178,29. 280,36.
 κτήμασι, πρὸς τοῖς 496,3.
 κτήνος: διὰ κτηνῶν 37,31.
 πρὸς τοῖς κ. 496,4.
 κυβερνάω: intrans. 311,34.
 κυκλόθεν: Wortbildung
 176,11. — Adverb 532,27.
 mit Gen. 532,21.
 κύκλος: κύκλωι 532 Fuß-
 note 2. ἐν τοῖς κ. 392,29.
 κυνηγέω: κ. τὴν θήραν
 319,17. m. dopp. Akk.
 321,23.
 Κυνοπολίτης: Artikel 14,5.
 κυριεύω: Konstr. 217,10.
 κύριος, κυρία: Epitheton
 bei Götternamen 5,10.
 23. 25. ohne Artikel 23,
 26. — mit Gen. 129,4. —
 μετὰ κυρίου (τοῦ) ἐσ-
 τῆς ἀνδρός usw. (vom
 Frauenvormund) 69,25.
 70,15. 35 und Fußn. 3.
 442,23. 29. 32.
 κυρίως: Stellung 184,4.
 Κύων: mit od. ohne Arti-
 kel 18,27. 29. 34.
 Κωίτης: Artikel 14,5.
 κωλύω: m. Infin. ohne
 μή 564,31. 565,10. κ. τοῦ
 μή 565,16. κ. τοῦ μή οὐ
 565,23.
 κωμαρχέω: m. Akk. 310,8.
 κωμάρχης: ohne Artikel
 22,39.
 κώμη: ohne Artikel 22,42.
 als Apposition 103,28.
 35. εἰς κ. 30,12. κατὰ κώ-
 μην 36,5. 432,8. 437,27.
 περὶ (τὴν) κ. 455,19. 44.
 κωμογραμματεία: πρὸς
 τῇ κ. 496,25. ὑπὲρ κω-
 μογραμματείας 40,44.
 κωμογραμματεὺς: ohne
 Artikel 22,39.

Λ

λαγχάνω: Konstr. 204,25.
 λάθραι: Adverb. 280,35.
 532,33. Stellung 184,18.
 — m. Gen. 532,32.

λαλέω: Konstr. 277,16.
 447,30.
 λαμβάνω: mit Gen. part.
 199,39. m. Gen. pret.
 219,20. m. dopp. Akk.
 321,10. — διὰ τινος
 422,5. ἐκ 383,6. ἐν 372,38.
 παρά τινος 484,2. ὑπὲρ
 τινος 460,8. — beim
 Pass. Dativ 273,7. 24;
 παρά τινος statt ὑπὸ
 τινος 485,44. — λαμβάνω
 τὸ δίκαιον παρά τινος
 484,10. — λαμβάνομαι
 τινος 201,35.
 λαμπρῶς: Adv. 177,28.
 Stellung 183,31.
 λαμπτήρα, ἐπὶ (Preis-
 angabe) 481,36.
 λανθάνω: Konstr. 303,35.
 — m. Partiz. 180,13.
 λαοκριτῶν, ἐπὶ τῶν 466,21.
 λέγω: τινί 268,14. πρὸς
 τινά 268,21. 500,7. m.
 dopp. Akk. 320,32. 321,
 33. περὶ τινος 447,31. —
 m. Infin. (Negation)
 552,43. 553,13. 555,47 und
 Nachtr. zu 553,10. —
 ὁ λεγόμενος: Stellung
 52,14. 18. 26. 28. 36. 38.
 λείπω: τὰ λείποντα
 306,37.
 λειτουργέω: Konstr. 256,
 21. 454,7.
 Λεοντοπολίτης: Artikel
 14,5.
 λεπτόν, τὰ κατὰ 439,15.
 λευκώματι, ἐν 38,10. 393,20.
 Λέων (Sternbild): mit od.
 ohne Artikel 18,30. 33.
 λήγω: Konstr. 231,36.
 354,32.
 λῆμμα: ἀπὸ λ. 379,29. ἐν
 λ. (präd. Appos.) 38,22.
 366,11. 367,1.
 ληνός: ἐν λ. 35,30. παρά
 ληνόν 36,9.
 Λητοπολίτης: Artikel 14,5.
 λίαν: beim Adj. 179,25. 30.
 λιβύη: Artikel 13,21. 33 und
 Fußnote 2.
 λίθινος: Stoffadj. 138,13.

λίμνην, παρὰ τὴν 489,29.
 Λίμνη: Artikel 13,21.
 Λιμνίτης: Artikel 14,5.
 λιμός: mit od. ohne Arti-
 kel 24,10.
 λινοῦς: Stoffadj. 138,24.
 λινωνίαν, εἰς 40,16. 417,35.
 λίψ: λιβός 18,15. 17. 200,19.
 201,26. 223,28. lokat.
 Dat. (ohne ἐν) 148,1. —
 ἀπὸ λ. 18,13. 35,16. 377,2.
 384,18. εἰς (τὸν) λ. 18,11.
 21. ἐκ τοῦ λ. 18,21. ἐν
 τῷ λ. 18,22. ἐπὶ λίβα
 476,25. πρὸς λίβα 36,12.
 498,2.
 λογεία: m. Artikel 31,17.
 — πρὸς τῇ λ. 496,5.
 λογευτήριον, ἐπὶ τὸ 477,14.
 λογεύω: παρά τινος 484,
 13. — λογεύεται (Pass.)
 διὰ τινος 422,30. 32.
 λογιζομαι: τί τινι 271,31.
 ἐκ 221,45. πρὸς τινά
 500,10.
 λογιστήριον: εἰς λ. 35,27.
 ἐκ (τοῦ) λ. 24,27. 39,32.
 383,12. ἐπὶ τοῦ λ. 468,26.
 λόγος: mit Artikel 22,8.
 — mit Gen. relat. 131,
 46. 133,18. m. attrib.
 Dat. 146,31. λόγος περὶ
 τινος u. ὑπὲρ τινος 448,
 8. 452,14. λ. πρὸς τινά
 500,38. — λόγῳ τινί
 adverbialer Dativ 280,
 37. — εἰς λ. 40,22. 364,1.
 416,20; εἰς τὸν ἴδιον λ.
 74,22. εἰς τὸν λ. τοῦ δεῖνος
 415,5. 35. 44. ἐκ (τοῦ) λ.
 40,27. 388,46. 389,1 und
 Nachtr. zu 389,2; ἐκ
 πολλῶν λ. 358,20. ἐν
 λ. 40,30. ἐπὶ λόγου 40,
 39. 471,4. ἐπὶ λόγῳ
 358,27. ἕως λ. 40,37. 525,
 25. κατὰ λόγον 38,47.
 434,8. παρά λόγον 39,10.
 491,35. πρὸς τῷ ἰδίῳ
 λ. 496,24. πρὸς (τὸν)
 λ. 40,40. 364,8. 505,8.
 506,14.
 ὁ λ. ἐστὶ πρὸς τινά

505,19. λόγον ποίεομαι
τινι 245,42. λόγον ποίεο-
μαι (συνίσταμαι) πρὸς
τινα 500,9. 15. 501,45.
λόγους ποίεομαι ὑπέρ
τινος 458,19. εἰς λόγους
ἔρχομαι τινι 277,45. ἀνα-
φέρω ἐν λόγῳ 393,7.

λοιδορέω τινά 302,11.
λοιδορία πρὸς τινα 502,31.
λοιπήματος, ἀνευ 519,26.
λοιπογραφέω: πρὸς τι
507,20. — Pass.: Bedeu-
tung 317,19.

λοιπός: ὁ λ. substanti-
visch mit Attribut 56,27.
attributiv 57,33. 60,7. 34.
— mit Gen. partit. 139,33.
λοιπὸς ἐκ 352,10; λ. ἐν
396,18. 20. 26. 29.

τοῦ λ. Gen. temp.
225,23. 328,10. τοῖς λ.
273,16. 285,31. (τὸ) λοι-
πὸν adverb. Akk. 328,9.
329,15; τὰ λ. 329,17. —
εἰς τὸ λ. 407,30. ἐν τοῖς
λ. 397,31. statt Acc.
relat. 361,35. μετὰ τὰ λ.
445,13.

λυμαίνομαι τινά 302,18.
λυπέομαι ἐπὶ τινι 475,5.
Λύρα (Sternbild): mit od.
ohne Artikel 18,26.

λυσitelēi: Konstr. 264,29.
λύτρα, εἰς (prädik. Appo-
sition) 362,37.

λυτρώω: m. Gen. separ.
230,25. 354,18.

λύτρωσιν, εἰς 40,50. 417,50.

λύχνον, ἐπὶ 481,35.

Λώιος: Artikel 20,26.

λώτινος: Stoffadj. 137,28.

M

μακράν: Wortbildung
175,33.

μάλα: beim Adj. 179,25. —
μάλιστα 184,18. εἰς τὰ
μάλιστα 183,23. 361,27
und Fußn. 2.

μαλακῶς: Adv. 177,29.
Stellung 184,18.

μανθάνω: Konstr. 209,16.
447,8.

μαρτυρέω κατὰ τινος
428,37.

μαρτυρίαν, εἰς 37,39.

μάρτυς: ἐν τοῖς μ. 393,37.
ἐναντίον τῶν μ. 529,38.

μάτην: Wortbildung 176,8.
Stellung 184,4.

μάχαιρα: ἐν μ. (μαχαίραις)
393,26. σὺν μ. 401,35.

μάχην συνάπτω τινί
279,35.

μάχομαι τινι 279,33.

μεγαλοπρεπῶς: Adv.
177,29. Stellung 183,30.

μέγας: Epitheton bei Göt-
ternamen od. θεός, θεά

4,17. 35. 45. 5,3. 11. 15. 25,19.
Nachtr. zu 5,19. Attri-
butive Stellung 52,20.

Apposition 110,6. 15 u.
Nachtr. zu 110,7. μέγας

(καὶ) μέγας 4,38. 5,26.
25,19. — μέγιστος 4,46.

5,24. 25,19. τὰ μέγιστα
Akk. d. Bez. 319,36.

325,12. — μεγάλως 177,
30. Stellung 183,31. —

S. a. μείζων.

μέγεθος: (τῷ) μ. Dat. re-
lat. 31,9. 25. 150,4.

μεθίστημι: m. Gen. separ.
229,8. 354,29. ἐκ 229,12.

μεθύω: Konstr. 206,41.

μείγνυμι: Konstr. 278,39.

μείζων: μ. παρά τι
490,17. — ἐπὶ μείζονα

37,22. 480,12.

μέλει: Konstr. 213,34.

μέλλω: m. Infin. (Nega-
tion) 556,7.

μémνημαι, émnhēthēn: Kon-
str. 209,28. 38. 210,7.

446,31.

Μεμνόμεναι: Artikel 17,44.

— περί τὰ Μ. s. Nachtr.
zu 455,36.

Μέμφις: πρὸς Μέμφει ~
πρὸς Μέμφιν 371,12.

Μεμφίτης: Artikel 14,6;
49,14.

μέμφομαι: Konstr. 264,33.

μέν, μέν γάρ, μέν οὖν:
Stellung bei einer Prä-
pos. 516,48.

μερίζω: m. Gen. part.
197,15. m. Akk. 197,18.

μερίς: mit od. ohne Arti-
kel 29,7. 38. 33,39. 34,18.
30. bei chorogr. Bezeich-
nungen 13,23. 126,28. —
μ. zu ergänzen 34,21.
126,28. — κατὰ μερίδα
39,43.

μερισμόν, κατὰ 38,49.

μέρος: mit od. ohne Arti-
kel 33,37. 40. 41. 34,17. 30.

— τὸ μέρος distributiv
42,39. τὸ ἐν ἐμοὶ μέρος

396,34. μέρος τι ad-
verb. Akk. 328,22. —

ἐκ μ. 38,6. 384,25. 390,13.
ἐξ ἀμφοτέρων μερῶν

384,26. ἐπὶ (τινι) μ. 475,
47. κατὰ μέρος 38,48.

44,35. 434,26. 436,9.
437,29. 37. 439,17. παρὰ

μέρος 492,25. πρὸς μέ-
ρος 39,18. 362,7. 509,14.

μεσημβρία: ἐκ μ. 36,33.
πρὸ μ. 36,32.

Μεσοποταμία: Artikel 13,
18 und Fußn. 2.

Μεσορή: Artikel 20,7.

μέσος: prädik. u. attrib.
Stellung 173,43. — ἀνά

μ. s. ἀνά. ἐγ μ. 37,14.
389,43. ἐν μ. 37,20. 393,45.

μεστός: m. Gen. 128,39.
μετά: 440 ff.: Frequenz

440,20. Fehlen d. Arti-
kels nach μ. 39,8. in at-
tributiven Ausdrücken

156,26. 29. — kommt mit
Dat. nicht vor 338,23.

der Akk. bei Verbal-
kompositen 313,10.

mit Genitiv: Fre-
quenz 161. 162,16. 440,27.

Stellung in attrib. Aus-
drücken 165,8. — Er-
satz f. Dat. 358,37. — Ge-
brauch: bei Personen

räumlich 441,5; bildlich
441,12; = in Begleitung

441,13; vom Rechtsbeistand 442,17; = im Einverständnis mit 442,40; = samt 443,3; = καὶ 442 Fußn. 2. 443,4. bei Sachen: komitativ-modal 443,18. 444,32. additiv = καὶ 443,45. = secundum 444,20. — οἱ μετὰ τινος 442,15. — συγκαθίσταμαι μετὰ τινος 291,12. συγκατάγω 291,15. συμπορεύομαι 293,1. συνέρχομαι 294,7. mit Akkusativ: Frequenz in attributiven Ausdrücken 161. 162,15. Stellung 166,20. — Bedeutung: zeitlich 444,36. örtlich 445,22. 30. additiv 445,17. — μετὰ τὸ c. inf. 445,16.

μεταβαίνω: τί 330,31. ἐκ 385,38.

μεταγράφω πρὸς τινα 499,37.

μεταδίδωμι: τί 197,24. περὶ τινος 197,28. 446,30. 447,35.

μεταίτιος: m. Gen. 138,43.

μετακαλέω πρὸς τι 498,38.

μετακληρουχέομαι: Pass. 317,5.

μεταλαμβάνω: τινός 197,31. 198,2 und Fußn. 1. τί 198,7. ὑπέρ τινος 198,3. — m. Akk. m. Inf. 198,5.

μεταμέλει: Konstr. 213,34.

μετανοέομαι τινος s. Nachtr. zu 213,34.

μεταξύ: Adverb 533,4. attrib. gebr. 170,16. ἐν τῷ μ. 397,32. — Präpos. 533,3. durch ἀνὰ μέσον (ἐν μ.) verdrängt 394,1. 403,6.

μεταπέμπομαι: m. Gen. pret. 219,27. διὰ τινος 422,8. ἐκ 382,39. ἐπὶ τινα 478,18.

μεταφέρω: ἐπὶ τινα 478,11. πρὸς τινα 498,41.

μετέπειτα: attrib. gebr. 170,17. 541,9.

μέτεστί μοι: Konstr. 198,25.

μετέρχομαι τινα: Bedeutung 313,11.

μετέχω: m. Gen. part. 198,19. m. Dat. d. Pers. 198,24. 278,32. m. Akk. 198,22.

μετρέω u. μετρέομαι: διὰ τινος 421,26. ἐκ 387,46. 388,8. παρὰ τινος 484,14. ὑπέρ τινος 459,2. 15. 33. 44. — Pass. μετρέομαι τι 325,40.

μετρήσει, πρὸς τῇ 496,5.

μετρητής: m. distrib. Artikel 43,10. 25. m. ἕκαστος 44,28.

μετρίως: οὐ (μὴ) μ. Stellung 183,34.

μέτρον: m. nachgestelltem Attribut 59,11. m. mehreren Attributen 61,4. — (τῷ) μέτρῳ, (τοῖς) μέτροις Dat. instr. 283,17. ἐκ τοῦ γενομένου μ. 388,44. πρὸς τοῖς μ. 496,26.

μέτωπον: in Steckbriefen ohne Artikel 23,5. — im lokat. Dativ (ohne ἐν) 147,39.

Μεχέιρ: Artikel 20,12.

μέχρι 526: Frequenz 339,20. 522,34. Fehlen d. Artikels nach μ. 39,50. 40,2. in attributiven Ausdrücken 160,15. 162,22. — Bedeutung: zeitlich 526,4. räumlich 526,16. übertragen 526,21.

μέχρι τοῦ c. inf. 523,1. 20. 526,24. — μ. u. ἕως 522,31. 523,7.

μὴ 547 ff.: in Hauptsätzen: beim Imper. praes. 547,29; beim imperativischen Infinitiv 547,35; nach d. Imper. aor. 547,41. beim Coni.

aor. (prohibitiv, prospektiv, Befürchtung) 548,3. 24; beim Coni. praes. 548,9. in Warnungen mit ὅπως u. ἵνα 549,3. beim Wunschmodus 549,16.

in Nebensätzen: Finalsätze (parataktisch u. hypotaktisch) 549,28. 39; Befürchtung u. Frage 549,31; Bedingung 550,1; allgem. Relativsätze 550,3; Zeitsätze 550,13; Folgesätze 550,17.

beim Infinitiv: nach Verba dicendi 553,13; declarandi 553,36; putandi 553,51; sentiendi 554,7; in Or. obliqua 554,13; bei schwören u. ä. 554,42; in abhäng. Begehrungssätzen 555,40; nach hindern, verbieten leugnen 564,25. beim artikulierten Infinitiv 556,10.

beim Partizip: Frequenz 562,4. konditional 559,6. generell-hypothetisch 559,13. Attraktion an d. übergeordnete Verbum (Imperativ, Bedingungssatz, Finalsatz, infin. Begehrungssatz) 559,35. nach Verba sentiendi u. declarandi 560,22. temporal 560,37. kausal 561,8. konzessiv-adversativ 561,26. begleitender Umstand 561,34. artikuliertes Partizip 561,39. 562,36.

μὴ statt οὐ 543,22. 550,36. 562,3. — μὴ ὅτι 547,47. μὴ οὐ 548,30. 564,15. 565,22. οὐ μὴ 563,39. καὶ μὴ 565,29. μὴ — μηδεὶς 567,15.

μηδέ: = und nicht 565,29. = nicht einmal 566,11.

μηδεὶς: μὴ — μηδεὶς 567,15. μηδέτερος 88,5. 95,13.

μήκος: im Dat. relat. 150, 20. (τὸ) μ. Acc. rel. 31, 12. 31. 32. 34. 151, 26. — ἐπὶ μήκος 38, 36. 479, 5.
 μήλου: in Steckbriefen ohne Artikel 23, 14. — im lokat. Dat. (ohne ἐν) 147, 41. ἐπὶ μήλου 463, 7. 472, 3. ὑπὲρ μήλου 461, 29.
 μήν: distributiv 44, 28: τοῦ μ. 43, 4. 50; τῷ μ. 43, 3; τὸν μ. 43, 2. 44, 19; κατὰ μήνα (ἐκαστον) 44, 34. 35. 436, 41. — als Apposition 103, 16. 22. mit Ordinalzahl 81, 33. — im Gen. mensurae 135, 32. im Gen. temp. 224, 43. 225, 13. 37. 226, 24. — ἀπὸ μ. 380, 16. ἐν τῷ μ. 397, 19. ἕως τοῦ μ. 523, 30. περὶ τὸν μ. 456, 1.
 μηνύω: τινί 266, 24. ὑπὲρ τινος 453, 13.
 μήποτε: = vielleicht 548, 34 m. Fußn. 2.
 μήτηρ: m. Artikel = Possessivpron. 45, 12. 33. 51. 46, 6. 24. in der Apposition 104, 15. 32. 105, 34. 109, 17. — im Gen. poss. 118, 20. Nachtr. zu 118, 32. ἀπὸ μ. 378, 39. — μεγάλη μ. θεῶν 5, 3.
 μικρός: attrib. Stellung 52, 20. als Apposition 110, 6. 14. 32. 38. — im Dat. differ. 151, 7. μικρόν τι adverb. Akk. 328, 30. κατὰ μικρόν 37, 26. 328, 31. 439, 19. οὐ κατὰ μ. (Litotes) 546, 29.
 μινῃσκομαι s. μέμνημαι.
 μίσθιος: m. distrib. Artikel 42, 34.
 μισθός: m. Gen. rel. 132, 3. — ἕξω μ. 532, 7.
 μισθῶ u. μισθόομαι: m. Gen. pret. 221, 49. 51. ἐπὶ τινος s. Nachtr. zu 467, 18. παρὰ τινος 484, 17. — μισθωθείς

attributiv nachgestellt 59, 21.
 μισθώσεις: ἡ μ. ἥδε 78, 38. — m. Gen. pret. 221, 47. 222, 14. μ. πρὸς τινὰ 500, 43. — εἰς τὴν μ. präd. Appos. 362, 38. 364, 19. ἐκ τῆς μ. 389, 16. ἐκτὸς μ. 40, 27. 529, 15. πρὸς τὴν μ. 506, 19. 23. — μισθῶσιν μισθόομαι 318, 31.
 μισοπονιήρως 183, 32.
 μνά: m. distrib. Artikel 43, 11. 26. 44, 6. 19. m. ἐκαστος 44, 28.
 μνεῖαν ποιόομαι: τινός 211, 8. περὶ τινος 211, 12.
 μνημονεύω τινός 209, 39.
 μνησθῆναι s. μέμνημαι.
 μόγης: Stellung 184, 19.
 μοῖρα: Artikel 34, 18. — μ. zu ergänzen 34, 21.
 μόλις: Stellung 184, 19.
 μολύβδινος: Stoffadj. 138, 14.
 μολυβδοῦς: Stoffadj. 138, 26.
 μόνος: prädik. Stellung 173, 42.
 μόριον: ohne Artikel 32, 4.
 μου: als Possessivpron. nicht reflexiv: Stellung 64, 10. 20. 38. 65, 8. 66, 2. 16. 174, 9. Verhältnis zu ἐμός 67, 22 und Fußn. 2. 68, 23. — reflexiv 71, 12. 20.
 μυκτῆρ: in Steckbriefen ohne Artikel 23, 11. — ἐπὶ μυκτῆρι 472, 6. ὑπὸ μυκτῆρα 513, 23.
 μυριάς: m. distrib. Artikel 43, 39. 44, 3.
 μυρικός: Stoffadj. 137, 29.
 μύριοι: τὴν μυρίαν (δέσσην) 43, 43.
 μύρσινος; Stoffadj. 137, 29.
 Μῦσις: Artikel 13 Fußnote 2.

N

ναῦλον: m. Gen. relat. 131, 48. — εἰς τὸ ν. 362, 39 präd. Appos.

ναῦς: ἐπὶ τῆς ν. 468, 8.
 Νεῖλος: Artikel 17, 1. — Νεῖλου πόλις 17, 4.
 νέος, νεώτερος: als Apposition 110, 7. 12. 22. 26. 29. 38 und Nachtr. zu 110, 26. — ἐκ νέων 37, 15. 388, 3.
 νεωστί: Wortbildung 176, 34. 178, 36.
 νῆσος: Σοκνεπαίου (Σοκνοπαίου) ν. 5, 39. 41.
 Νηστεία τῆς Δημητρος: Artikel 19, 37.
 νικάω: ν. τὸν ἀγῶνα 319, 15. ν. δίκη, κρίσει 319, 26.
 νομάρχης: ohne Artikel 22, 38.
 νομή: m. nachgestelltem Attribut 59, 15.
 νομίζω: m. dopp. Akk. 320, 41.
 νόμισμα: im Gen. qual. 135, 13. — ἐπιχώριον ν. begriff. Einheit 60, 27.
 νομός: bei chorographischen Bezeichnungen 13, 23. im chorogr. Genit. oft weggelassen 126, 28. — διὰ τοῦ ν. 420, 13. κατὰ νομούς 437, 42.
 νόμος: ἐκ τῶν ν. 388, 40. 45. κατὰ (τὸν, τοὺς) ν. 38, 50. 434, 27. 51. παρὰ νόμον (τοὺς ν.) 491, 37.
 νοσφίζομαι ἀπὸ 229, 3.
 νότος: ohne Artikel 18, 18. — freier Gen. loci 18, 14. 17. 200, 20. 223, 29. lokat. Dativ (ohne ἐν) 148, 1. — ἀπὸ ν. 18, 11. 35, 16. 377, 2. 17. 384, 18. ἐν τῷ ν. 18, 21. ἐπὶ νότον 38, 19. πρὸς νότον 18, 20. 36, 12. 498, 3.
 νοσηνία: (τῇ) ν. 24, 36. 32, 36. 296, 38. — ἀπὸ ν. 380, 5.
 νόυς: κατὰ ν. 38, 50. 434, 33. — ὑπὸ νόον ἔρχομαι 513, 40.
 νῦν (νυνί): attrib. gebr.

170,18. Stellung 182,12.
184,19. — τὸ (τὰ) νῦν
adverb. Akk. 328,5. —
ἀπὸ τοῦ νῦν 380,39.
μέχρι (ἕως) τοῦ νῦν
523,13. 16.
νύξ: νυκτός Gen. temp.
31,41. 224,17. 19. distri-
butiv τῆς νυκτός 226,
13. τῇ ν. 32,35. 224,24.
296,42. νύκτα adverb.
Akk. 23,38. 32,3. 328,3;
τὰς ν. 328,4. — διὰ
νυκτός 36,19. 420,34.
ἐπὶ νυκτῶν 470,42. κατὰ
νύκτα 224,27. 432,23.

Ζ

Ξανδικός: Artikel 20,24.
ξένια, εἰς: prädik. Appos.
362,40.
ξενίζομαι ἐπὶ τινι 474,49.
ξύλινος: Stoffadj. 137,32.

Ο

ὁ, ἡ, τό: s. Sachregister
unter Artikel. — statt
Demonstrativpron. 79,
31. — τό, τὰ m. Gen.
poss. als Substantiv-
ersatz 119,34. — τὰ πρός
τινα, τὸ κατὰ τινα, τὸ
παρὰ τινι im Acc. relat.
326,34. ἐν τοῖς κατὰ
τινα statt Acc. relat.
361,39. — τῷ c. inf.
284,46. — artikulierter
Infinitiv nach Präpos.
s. unter den einzelnen
Präpositionen.
ὀβολούς, εἰς 418,7 (Kurs-
angabe).

ὅδε: substantivisch 78,26.
— attributiv bei arti-
kuliertem Subst. 78,31,
Stellung 78,34. 174,11;
bei artikellosem Subst.
79,8. — ἐπὶ τοῖςδε 473,
46. παρὰ τόδε 491,12.
ὀδοποιέω: Pass. 317,31.
ὀδοποιία: γίνομαι πρὸς
τῇ ὁ. 496,6.

ὀδός: ὁδῶι instrumental
282,26. 296 Fußn. 1. —
εἰς ὁ. 40,17. ἐπὶ τῆς ὁ.
463,11. 46.
ὀδοῦς: in Steckbriefen
ohne Artikel 23,9.
ὀθόνιον: βύσσινα ὁ. be-
griff. Einheit 60,8.
οἰδά τινα: Bedeutung
309,21.
οἰκέϊος: in d. Formel für
d. Frauenvormund 69,
26. — Ersatz f. reflex.
Personalpronomen (?)
73,24. — mit Gen. poss.
120,43. — = Verwandter
73 Fußn. 2. 74,29. in
d. Apposition 105,36.
οἰκέω: Konstr. 310,44.
οἰκητήρια περιοικοδομέω
318,37.
οἰκία: ohne Artikel 23,27.
— οἱ. ἡ οὔσα 58,6. 59,3.
33. ὑπάρχουσα οἱ. be-
griffliche Einheit 60,20.
— ἀπ' οἰκίας 35,17.
376,37. 379,35. ἐπὶ τὴν
οἱ. 477,26. 32. κατ' οἰκίαν
36,5. 432,7. πρὸ τῆς οἱ.
391,29. — οἰκίαν οἰκέω
318,37.
οἰκοδομέω: Konstr. 315,30.
Pass. 315,35. — οἰκία
ὠικοδομημένη 315,37.
οἰκονομέω, οἰκονομέομαι:
Konstr. 316,1. 452,26. —
Pass. 316,9.
οἰκονομία: περί u. ὑπέρ
τινος 452,26. — πρὸς
ταῖς οἱ. 496,27. — ποι-
έομαι οἱ. κατὰ τινος
430,6.
οἰκονόμος: ohne Artikel
22,38. — ἐπὶ τοῦ οἱ.
466,18. ὑπὸ τοῦ οἱ.
512,17.
οἶκος: εἰς οἱ. 35,26. 40,18.
ἐν οἱ. 35,30. ἐξ οἱ. 35,36.
οἶμαι: m. Infin. (Nega-
tion) 553,3. 554,1.
οἰνοποιέω: Konstr. 316,13.
οἶνωι, ἐν 394,12.
οἶχομαι: m. Partiz. 180,14.

ὀκνέω: m. Infin. ohne μή
565,20.
ὀλίγος: ἀπ' ὀλίγων 378,
14. δι' ὀλίγων 37,8. 425,
40. — οὐκ ὀλίγα ad-
verb. Akk. 325,9; Stel-
lung 183,36. οὐκ ὀλίγοι
(Litotes) 546,18.
ὀλιγωρέω: Konstr. 211,31.
ὀλιγώρως 177,31.
ὀλίος = ὀλίγος.
ὀλος: beim Subst. in prä-
dik. u. attrib. Stellung
95,18. 102,25. 174,14 u.
Nachtr. zu 95,30. —
Das Neutr. substanti-
visch 96,1. 102,25. (τοῖς)
ὅλοις adv. Dat. 280,39.
285,29. (τὸ) ὅλον ad-
verb. Akk. 329,10. —
καθ' ὅλου 329,14.
ὀλοσχερέστερον: Stellung
184,19.
ὀλύρινος: Stoffadj. 137,33.
'Ομβίτης: Artikel 14,6.
ὀμβρέω τι 311,36.
ὄμμα: im Dat. relat. 150,7.
285,18.
ὀμνύω: Konstr. 303,44.
447,37. — m. Infin. (Ne-
gation) 554,49. 555,2.
— ὁ. ὅρκον 319,20.
ὀμοθυμαδόν 329,46; Stel-
lung 184,19.
ὁμοιος: m. Gen. 136,22.
m. Dat. 148,33. — ἐπὶ
τῆς ὁμοίας 471,6. —
ὁμοίως attrib. gebr.
170,40; Stellung 184,19. 25.
ὁμολογέω: Konstr. 278,3.
— mit Infin. (Nega-
tion) 555,26. — beim
Pass. Dativ 273,7; ὑπὸ
τινος 485,35.
ὁμολογία: ἡ ὁ. ἥδε 78,39.
ὁμολόγων, ἐκ τῶν 390,14.
ὁμότιμος: m. Dat. 148,36.
ὁμοῦ: Wortbildung 176,27.
— ὁ. u. ἄμα 527,7.
ὁμράκινος: Stoffadj. 137,34.
ὀνειδίζω τινά 302,26.
ὄνομα: ὁ. ἐστὶ τινι nur
mit appositivem Nomi-

nativ 113,4. 187,31. —
 εἰς τὸ ὅ. 415,5. 30. ἐκ
 τοῦ ἑμοῦ ὅ. 358,22. ἐπὶ
 ὀνόματος 38,28. 471,7.
 ὀνομάζομαι: m. Gen. poss.
 188,21. 189,15.
 ὀνομαστί: Wortbildung
 176,33. 178,36.
 ὀνύχιος: Stoffadj. 138,7.
 Ὄφυριγγίτης: Artikel
 14,6.
 ὀπισθεν: m. Gen. fehlt
 533,16.
 ὀπισμόν, ἐπὶ τὸν 481,2
 (final).
 ὀπίσω: Präpos. 533,11. —
 Adverb 533,17. ἐκ τῶν
 ὅ. 384,29.
 ὀπλον: δι' ὀπλων 37,31.
 355,1. ἐν ὀπλοῖς 393,24.
 σύν ὀπλοῖς 401,32.
 ὀπότερος 88,5. 94,26: als
 Relativum 94,35. als
 Indefinitum 94,31. =
 ἕτερος 94,40. = ἑκάτερος
 95,4. — ὀπότερως Adv.
 178,2.
 ὀποτεροσύν 86,32. 94,29.
 ὀπτάνομαί τινι 273,4.
 ὀπως μή 549,3. 41. ὀπως
 ἄν μή 549,42.
 ὀπωςδηποτοῦν 87,6.
 ὀράω: περί τιος 447,9.
 — m. Partiz. (Negation)
 560,24. — ὀφθῆναι τινι
 273,4.
 ὀργίζομαι τινι 284,28.
 ὀρέγομαι: kommt m. Gen.
 nicht vor 205,32.
 ὀρθῶς: Stellung 184,19. 23.
 — ὀρθῶς ποιέω m.
 Partiz. (Negation)
 560,34.
 ὀρθρίτερον: Adv. Stel-
 lung 184,19.
 ὀρθρος: Gen. temp. 224,
 17. 30.
 ὀρίζομαι: m. Infin. (Ne-
 gation) 553,43.
 ὀρλοῖς, πρὸς τοῖς 495,34.
 ὀρκίζω: Bedeutung u.
 Konstr. 304,32.
 ὀρκος: ohne Artikel 22,34.

— ὅ. περί τιος 448,12.
 ὅ. βασιλικός begriffliche
 Einheit 60,18. — ἐξ ὀρ-
 κου 38,7. μεθ' ὀρκου
 39,8. 443,33. — ὀρκον
 λαμβάνω 305,1. ὅ. ὀμ-
 νύω 319,20. ὅ. συν-
 τίθεμαι πρὸς τινα
 500,16. ὑπὸ τὸν ὅ. εἰμί
 514,12.
 ὀρκωτηρίοις, ἐπὶ τοῖς
 472,41.
 ὀρμος: ἐπὶ (τοῦ) ὅ. 36,4.
 463,39. ἐπὶ τὸν ὅ. 477,22.
 ὀρνίθας: attrib. gebr.
 51,29.
 ὅς: ὅς μή 550,3. — ὁ γίνε-
 ται (γίνονται), ὁ ἔστιν
 111,37. — ἀνθ' οὗ 375,33;
 ἀνθ' ὧν 374,36. 375,26. 33.
 ἀφ' οὗ 380,35. ἐν οἷς
 393,39. ἐξ οὗ 385,22; ἐξ
 ὧν 388,38. ἐφ' ὧν 470,
 29. ἐφ' ὧι m. Indik.
 od. Infin. 474,1. 545,28;
 ἐφ' οἷς 472,21. 473,46.
 ἕως οὗ 523,40. μεθ' ὧν
 442,4 und Fußnote 1.
 ὀςδηποτοῦν 87,2.
 *Οσιρις: ohne Artikel 48,1.
 ὀσιότης πρὸς τινα 502,11.
 ὀσίως: Adv. 177,22. Stel-
 lung 184,19.
 ὀςποτοῦν = ὀςδηποτοῦν
 87,7.
 ὀςτις μή 550,4.
 ὀςτισοῦν 86,14.
 ὀστράκιος: Stoffadj.
 138,16.
 ὀστρινος: Stoffadj. 138,8.
 ὅτι: οὐχ ὅτι 544,17. μή
 ὅτι 547,47. ὅτι οὐ 545,6.
 16. 40. 551,18.
 οὐ (οὐχί) 543 ff.: in un-
 abhängigen Aus-
 sagesätzen: beim In-
 dik. aller Zeiten 544,1;
 beim Opt. m. ἄν 544,29;
 beim Präteritum m. ἄν
 544,31. — in abhängi-
 gen Aussagesätzen:
 nach ὅτι m. Indik. 545,6.
 40; m. Opt. obl. 545,16.

nach διότι 545,11; καθότι
 545,43; ὥς 545,13; ἐπεὶ
 545,33; ἐπειδὴ 545,38;
 ἐφ' ὧι m. Indik. 545,28;
 ὥστε m. Indik. 546,3.
 — in unabhängigen
 Fragesätzen 545,11;
 in abhängigen Fr.
 546,5.

beim Infinitiv:
 nach verba dicendi u.
 putandi 552,41; beim
 artikulierten Inf. (?)
 556,18. 558,47. — beim
 Partizip: Frequenz
 562,4. nach Verba sen-
 tiendi 557,7. temporal
 557,22; kausal 557,
 33; konzessiv-adversati-
 tiv 558,6; begleiten-
 der Umstand 558,17.
 artikuliertes Partizip
 558,40.

In der Litotes bei
 Adjektiven u. Parti-
 zipien 546,17; bei Verben
 547,1. in tabellari-
 schen Aufzählungen
 (ohne Verbum) 544,2.
 bei jussivischem Indic.
 fut. 544,20.

statt μή 543,18. 551,
 22: Hauptsätze: in
 Schwüren 551,24; beim
 Imperativ 551,30. Ne-
 bensätze: Finalsätze
 552,2. 7; Bedingungs-
 sätze 552,12.

Verdoppelung (Pleo-
 nasmus) 563,5. 566,15. —
 οὐ μή 563,39. μή οὐ
 564,15. οὐ — οὐδεὶς
 567,6. καὶ οὐ 565,29.
 566,26 (= nicht einmal).
 ἀλλ' οὐ 566,8. ὅτι
 οὐ u. οὐχ ὅτι s. ὅτι.
 οὐχ ὥς 558,46. —
 οὐχ ὁ τυχών 518,1.
 546,39.

οὐδέ: = und nicht 565,29.
 566,10. = auch nicht
 566,11.
 οὐδεὶς: οὐ — οὐδεὶς 567,6.

— ἐν οὐδενί statt Acc. relat. 361,41.
 οὐνεκα (οὐνεκεν) s. ἔνεκα.
 οὐπω: in tabellarischen Aufzählungen ohne Verb. fin. 544,3.
 οὐρανός: m. Artikel 27,49, 29,4. — ὑπὸ τὸν οὐ. 513,27.
 οὖς (ὠς): in Steckbriefen ohne od. mit Artikel 23,4. 21. — παρὰ τὸ οὖς 489,27. ὑπ' ὧς 513,24.
 οὗτος: substantivisch 79,21. — attributiv 79,24; Frequenz 79,37; Bedeutung 79,28; durch Artikel ersetzt 79,31; durch Partiz. umschrieben 79,33; Stellung bei artikuliertem Subst. 79,37. 80,14. 81,37; bei artikellosem Subst. 81,17. — possessiv statt αὐτοῦ 66,43. 67,1. 13. — Verhältnis zu αὐτός 67 Fußn. 1.
 nach Präpositionen: ἀπὸ τούτου (τούτων) 380,32. διὰ τοῦτο (ταῦτα) 427,11. εἰς τοῦτο (ταῦτα) 413,30. ἐκ τούτου 388,43; ἐκ τούτων 388,27. ἐν τούτοις statt Acc. relat. 361,33. 362,2. ἐπὶ τούτοις 473,47. κατὰ τοῦτο (ταῦτα) 435,1. 4. μετὰ ταῦτα 445,10. μέχρι τούτου 526,13. τὸ παρὰ τοῦτο 490,43. παρὰ τοῦτο 491,14; παρὰ ταῦτα 491,41. πρὸς τούτοις 497,20. πρὸς ταῦτα 504,37. 505,34. 39. 507,8.
 ὀφείλημα: τὸ ἐν τινι ὁ. 396,28. ὁ. πρὸς τι 507,27. — εἰς ὁ. 37,40. 364,20 (prädik. Appos.); ebenso ἐν ὁ. 38,22. 366,13. πρὸς ὀφείλημα 504,31. 34. πρὸς ὀφειλήματα 506,31.
 ὀφείλω: ὁ. πρὸς τι 504,35.

506,13. — τὸ ὀφειλόμενον (τὰ ὁ.) ἐν 396,10. — ὁ. χρέος 319,23.
 ὀφθαλμός: in Steckbriefen ohne Artikel 23,12. — im Acc. relat. 151,24. — παρ' ὀφθαλμόν 489,28. πρὸ ὀφθαλμῶν 39,13. 391,26. ὑπ' ὀφθαλμόν 513,19.
 ὀφρύς: in Steckbriefen ohne Artikel 23,13. — lokat. Dativ s. Nachtr. zu 147,45. — ἐπ' ὀφρύς (ὀφρύϊ) 463,7. 472,4. 5. παρ' ὀφρῶν 489,25. ὑπὲρ ὀφρῶν 461,28. ὑπ' ὀφρύϊ 512,37. ὑπ' ὀφρῶν 513,18.
 ὀχρώσιν, εἰς 39,31.
 ὀψέ, ὀψίτερον 179,19; m. temporalem Gen. part. 127,5. 6. 533,23. — Adverb 533,30.
 ὀψις: ἀντὶ τῆς ὀ. 374,1. ὑπὸ τὴν ὀ. 514,41.
 ὀψώνιον: ἀπὸ τοῦ ὀ. 378,2. εἰς τὸ ὀ. 364,22; εἰς τὰ ὀ. 362,42 (prädik. Appos.). σὺν ὀ. 39,21. 401,4.

Π

Παθούρης: Artikel 14,6.
 παιδάριον: attrib. gebr. 51,8.
 παιδίον: m. Artikel = Possessivpron. 45,13. 18. 46,19.
 παιδίσκη: attrib. gebraucht 51,9.
 παῖς: ἐκ παιδός 36,22. 385,25.
 παλαίτερον: Adv. 178,9.
 πάλιν: Stellung 184,20.
 πανηγύρεων, μετὰ 443,27.
 Πάνημος: Artikel 20,13. 21,9. 15. 22.
 παντάπασι: beim Adj. 179,26.
 πανταχῇ, πάντη: adverbialer Dativ 176,5. 280,36.

πανταχοῦ: Wortbildung 176,28. Stellung 184,9,13.
 παντελῶς: beim Adj. 179, 26. 32. Stellung 184,20.
 πάντη s. πανταχῇ.
 πάντοθεν: Wortbildung 176,15.
 πάντως: Adv. 177,32. Stellung 184,20.
 πάνν: beim Adj. 179,25.
 παπύρινος: Stoffadj. 137,35.
 παρά 482 ff.: Frequenz 482,25. Fehlen d. Artikels nach π. 36,9. 39,10. in attribut. Ausdrücken 158,13. 28. 33. mit Nominativ eines Eigennamens 368,9. 18. Wechsel von παρὰ τινος u. παρὰ τινα 370,26. Konstr. der Verbal-kompositen 289,29. 313,15. als Adverb gebraucht 339,22.
 mit Genitiv 483 ff.: Frequenz in attrib. Ausdrücken 161. 162,10; Stellung 163,44. 165,9. 23. — Ersatz f. Gen. possess. 343,36 (vgl. auch 118,35); f. ὑπό τινος 338,36. mit d. Gen. des refl. od. nichtrefl. Personalpron. = Possessivpron. 74,44. — Bedeutung: örtlich 483,4. Urheberschaft 483,15; in Briefanschriften 486,42; bei kaufen, erhalten, wahrnehmen 483,28; beim Passiv u. bei intrans. Verben 484,31. attributiv statt Genit. od. Personalpron. 487,7. — ὁ παρὰ τινος 370,23. 487,26; τὸ παρὰ τινος 487,16; τὰ παρὰ τινος 487,21. — ἀκούω παρὰ τινος 207,17. πρᾶσσω 323,2.
 mit Dativ 487 ff. 494,19.

- Frequenz in attribut. Ausdrücken 161. 162,14. Ersatz f. Gen. possess. 344,10. — Bedeutung: örtlich 487,44. übertragen: = im Besitz von 488,45; = im Dienst von 489,4; = im Urteil von 489,12. — τὸ παρά τινι 327,5. — παρατίθεται παρά τινι 290,5.
- mit Akkusativ 489 ff.: Frequenz in attrib. Ausdrücken 161. 162,15. Stellung 164,3. 31. — Ersatz f. Gen. compar. 140,25. 142,22; f. Gen. possess. 344,14. — Bedeutung: örtlich 489,21; Ruhe 489,24; Bewegung 489,40. zeitlich 490,3. übertragen 490,10: = im Vergleich mit 490,12; kausal (= propter) 491,5; = gegen 491,21; distributiv 492,6; adverbielle Verbindungen 492,12. — παρά τό c. inf. 491,15. — ἀπολείπω παρά τι 235,9. ἐλασσώω 235,35. 39. προτέρω 236,34.
- παραβαίνω τι: Bedeutung 313,16.
- παραβοηθῶ: Konstr. 261,11.
- παραγγεῖαν, ἐπὶ τήν: final 481,3.
- παραγγέλλω: τινί 251,42. — m. Infin. (Negation) 555,47. — παραγγέλλεται (Pass.) διὰ τινος 422,40.
- παραγγέλω: ἐκ τοῦ π. 389,6. ἐν π. 398,21.
- παραγίνομαι: τινί 244,15. ἐκ 383,16. παρά τινος 483,19. πρὸς τινα 244,17. 498,21.
- παραγραφῆι, ἐν: prädik. Apposition 38,23. 366,14.
- παραγράφω: τινά τινος od. πρὸς τι 194,14. 506,13. 28. — beim Pass. Dativ 273,11; ἐκ 386,34; παρά τινος statt ὑπὸ τινος 485,1.
- παραδέχομαι τί τινι 271,9.
- παραδίδωμι: τινί 289,31. πρὸς τι 506,31. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπὸ τινος 485,15.
- παραδόσει, πρὸς τῇι 496,7.
- παραθήκη, ἐν: prädik. Apposition 38,23. 366,15.
- παிரίεομαι τινός τι 232,30. 298,7. 354,15.
- παραίτιος: m. Gen. 139,1. 5. — παραίτιος γίνομαι τινί τινος 272,32.
- παρακάθημαι τινι 289,32.
- παρακαταθήκη, ἐν 38,23.
- πράκασιν, εἰς 40,49.
- πράκειμαι: Bedeutung u. Konstr. 289,34. 310,32.
- παρακολουθῶ: Bedeutung u. Konstr. 275,13. m. Dat. comm. 270,34.
- παρακούω τινός 208,5.
- παραλαμβάνω παρά τινος 484,8.
- πράλλη(μ)ις: τῇι π. 32,36. 297,18. ἐπὶ τὴν π. 481,4.
- παραλογεύω: τινά 313,23 und Nachtr. zu 313,25. — Pass. 313,24.
- παραλογίζομαι τινα 313,20.
- παραλογισμῶι, ἐπὶ: instrumental-modal 38,32. 358,32. 475,39.
- παραλύω: m. Gen. separ. 230,29. 354,18.
- παραμένω: Konstr. 289,39.
- παραμετρέω: διὰ τινος 421,28. ὑπὲρ τινος 459,9.
- παραναγινώσκω: Dat. beim Pass. 273,20.
- παρανομέομαι: Pass. 317,6.
- πράπαν, τὸ 492,27.
- παραπλήσιος: m. Gen. (?) 148,39. m. Dat. 148,37.
- παραπύλλωμαι τινι 284,17. 357,35.
- παρασκευάζω: m. dopp. Akk. 321,6.
- παρασπονδέομαι: Pass. 317,6.
- παραστρατηγίαν, διὰ τὴν 427,29.
- παρασυγγραφέω: Konstr. 316,14.
- παρασφραγισμός: εἰς π. 39,31.
- παρατίθημι u. Med.: Konstr. 290,1. — m. Infin. (Negation) 553,29.
- παραφρυγανισμὸν, εἰς 40,18. ἐπὶ παραφρυγανισμὸν 481,5.
- παραχειρέω τινί 251,33.
- παραχρῆμα 492,29: Stellung 182,14. — ἐπὶ τοῦ π. 470,43.
- παραχωρέω: τινί u. τινί τι 231 Fußn. 1. — Pass.: παραχωρέομαι τι 326,4.
- παραχώρησις: m. attrib. Dat. 146,13. — κατὰ παραχώρησιν 38,50. 434,35.
- πάρεμι: Konstr. 270,18. 373,17. 498,44. Nachtr. zu 270,22. — ἐν τῷι παρόντι 397,14. ἐπὶ τοῦ παρόντος 470,44. ἐπὶ τὸ π. 482,9. κατὰ τὸ παρόν 439,25. μέχρι τοῦ π. 526,13.
- παρενοχλέω: τινά 262,43. 298,2. 299,45. — Pass. 300,8.
- πάρεξ 542,18. — π. u. χωρὶς 537,12.
- παρεπιγράφω ἐπὶ τινος 369,37.
- παρεπιδημέω εἰς u. ἐν 373,7. 11.
- παρέπομαι τινι 290,7.
- παρέργω: Adv. statt Adj. 179,22. Stellung 183,37.
- παρέστηκά τινι 290,10.
- παρεύρεσις: π. μηδεμιᾶ adverbialer Dat. 280,40.

— διὰ παρευρέσεως 37, 32. 355,5. κατὰ μηδεμίαν π. 358,34. 439,22.
παρέχω: τινί 242,5. π. u. Med. m. dopp. Akk. 321,2. — χρεῖαν (χρεῖας) παρέχομαι 242,10.
Παρθένος: mit od. ohne Artikel 18,31.
παρίστημί τινά τινι 290,9. παροινέω: τινά 302,31. — Pass. 302,38.
παροξύνομαι ἐπὶ τινί 474,45.
παρουσία: ohne Artikel 31, 46. — παρουσίας (Dienstreise) Gen. 226,30. — ἐπὶ τὴν π. 481,16. κατὰ τὰς π. 432,33. πρὸς τὴν π. 499,13.
παρρησία πρὸς τινα 500,17. πᾶς: substantivisch 101,32. — attributiv: Frequenz 102,25. beim artikellosen Subst. 96, 17; = jeder 96,24; = lauter 97,22. = irgendeiner 97,29. beim artikulierten Subst. in prädikativer Stellung 97,45; in attributiver Stellung 100,40. beim Demonstrativpron. 97,15. bei substantiviertem Adj., Partiz., Adverb, Präpositionsausdruck 41,38. 42,9. 98,37. 99,44. — als prädikativer Zusatz bei Zahlenangaben 102,12.
πᾶς τις 85,19. τὸ πᾶν m. Gen. part. 127,43. τὸ πᾶν adverb. Akk. 320,8. πάντα adv. Akk. d. Beziehung 179,26. 319,41; τὰ πάντα 102,6 u. Nachtr. zu 102,7. — διὰ παντός 37,8. 181,30. 421,4. ἐκ παντός (τρόπου) 358,18 und Fußnote 1. 390,15. κατὰ πᾶν s. Nachtr. zu 439,22. παρὰ πάντα (τὸ παράπαν) 492,27. 28 und Nachtr. zu 492,29. πρὸ πάντων 391,32. 392,2 und Nachtr. zu 391,35. σὺν παντί 400,31.
πατήρ: ohne Artikel 22,46. 48,7. mit Artikel = Possessivpron. 45,11. 25. 51. 46,9. 13. 16. als Apposition 104,15. 36. 105,24. 106,41. — in d. Formel für d. Frauenvormund 69,25. — als Gen. poss. 118,20. — ἀπὸ π. 378,38. ἐπὶ τοῦ π. 465,11.
πατριαστί: Wortbildung, 176,32. 178,37.
πάτρια, κατὰ τὰ 434,36. Παῦνι: Artikel 20,7. 23. 31. 35.
παύω, παύομαι: kommt m. Gen. nicht vor 231,40.
Παχὼνς: Artikel 20,5.
πέδαις, ἐν 393,23.
πεδίον: ohne Artikel 40,1. πεζῇ: adverbialer Dat. 280,37.
πειθαρχέω τινός 208,23. πείθομαι τινί 256,46.
πειράομαι τι 205,25. — m. Infin. (Negation) 556,7.
πέλαγος: ἐκ π. ohne Artikel 30,25. 35,38.
πεμπταίος: prädik. Adj. 175,2.
πέμπω: τινί 242,39. πρὸς τινα 242,43. διὰ τινος 422,13. — beim Pass. παρὰ τινος statt ὑπὸ τινος 485,23.
πενθέω: m. Dat. commodi 272,1. 308,30.
Πένθος (τοῦ Ἄπτιος, τοῦ Μνήγειος): Artikel 19,34.
πένθος: π. ἐπὶ τινί 474,46. — ἀπὸ τοῦ π. 380,24.
πέποιθα: τινός 257,9. τινί 257,7. ἐπὶ τινί 257,8.
πέρα: m. Gen. 533,31.
περί 445 ff.: Frequenz 445, 35. Fehlen d. Artikels

nach π. 36,11. 31. 43. 168,9. in attribut. Ausdrücken 156,33. 157,1. 168,9. — mit Nominativ eines Eigennamens 368,9. 26. — kommt mit Dat. nicht vor 338,24. — Wechsel v. περί τινος u. περί τι 370,32. Konstr. der Verbalkompositen 290,12. 313,30.

mit Genitiv: Frequenz in attribut. Ausdrücken 161. 162,12; im allg. 338,34. Stellung 164, 32. 167,4. 9. 19. — Ersatz f. Dativ 359,9. — Bedeutung: räumlich 446,7. kausal-bildlich 446,15; bei kämpfen, fürchten, sich kümmern, gedenken 446,17; bei den Verba sentiendi u. dicendi 446,40; = um — willen 448,18; = was — betrifft 449,32. in der Subskription 133,44. 134,6. 24. 32. — Abgrenzung gegen ὑπέρ τινος 450,25. — bei Verben, die sonst m. Gen. verbunden sind: ἀμελέω περί τινος 213,20. ἀντιποιέομαι 199,14. διαπορέω 232,7. ἐνθυμέομαι 212,22. ἐπιμέλομαι 213,9. κήδομαι 214,10. μανθάνω 209,18. μεταδίδωμι 197, 28. μιμνήσκομαι 210,5. 266,27. μνείαν ποίεομαι 211,12. ποίεομαι (?) 221, 26. συναντιλαμβάνομαι 202,30. ὑπομνήσκω 211,1. φιλοτιμέομαι 214, 39. φροντίζω 215,10. bei andersartigen Verben: ἐντέλλομαι 254,23. ἐντυχάνω 251,13. ἐπικαλέω 262,19. προσεδρεύω 250,25.

mit Akkusativ: Frequenz in attribut. Ausdrücken 161. 162,

12; Stellung 164,4. 165,5. 22. 166,26. — Ersatz f. Gen. possess. 344,20. — Bedeutung: räumlich 454,24. 457,14. zeitlich 455,47. übertragen (= περί τινος) 456,30. — οἱ περί τινα 455,6. τὰ περί τινα periphrastisch 456,32. — φροντίζω περί τινα 215,19. περί: Anastrophe 518,8. περιάγω: m. Akk. d. Orts 313,31. περιαιρέομαι: Konstr. 232,34. 298,7. 354,15. περιβάλλω: τινά τινι 290,13. — περιβάλλομαι ἑμᾶτιον 324,12. περιγίνομαι: μετὰ τὸ περιγενόμενον 445,27. περιίειμι: τινί s. Nachtr. zu 269,26. — περίεστι παρά τι 490,22. περιζώννυμι: Pass. Konstruktion 323,24. περικαθίζω τι 313,34. περικείμει τι 325,31. περικόπτομαι (Pass.) τι 324,38. περιοδεύω: m. Akk. s. Nachtr. zu 313,35. περιοικοδομέω τι: Bedeutung 313,36. περιπίπτω τινί 249,12. περιπλέω: Konstr. 313,42. περίπλου, πρὸ τοῦ 391,7. περιπορεύομαι τι 313,44. περισπᾶω: ἐπὶ τινα 478,18. — Pass.: ὑπὸ τινος 510,31. περιστάσις: ἐν π. 35,33. 392,31. ἕως π. 524,46. κατὰ τὴν ὁμοίαν π. 432,34. σὺν π. 36,14. 401,6. περιτίθημι τινί τι: Bedeutung 290,16. περίχωμα, κατὰ 437,45. 438,3. προσείνως: Stoffadj. 137,36. πέρυσι: Wortbildung 176,29.

Πετσοῦχος: Artikel 3,28. πέτρας, ἐπὶ τῆς 463,5. πήλινος: Stoffadj. 138,16. πήχης: im Gen. mens. 135,19. im lokat. Dat. (ohne ἐν) 147,45. — ἐπὶ πήχεις 479,16. — π. κατ' ἐμβαδόν 431,12. πικρότερον (Adv.): Stellung 184,20. πίνω: Konstr. 206,35. πιπράσκω: m. Gen. pret. 220,22. πρὸς τι 507,17. πιστεύω: Konstr. 257,14. 298,14. Nachtr. zu 257,24. — m. Infin. (Negation) 553,5. — πιστεύομαι (Pass.) τι 326,8. πίστις: εἰς π. 362,43. präd. Appos.; ebenso ἐν π. 38,24. 366,20. 26 und Fußn. 2. 367,4. πιστός: τὰ πιστὰ δίδωμι m. Infin. (Negation) 555,18. πλάτος: (τὸ) π. Acc. rel. 31,10. 11. 29. 151,26. Πλειάδες: mit od. ohne Artikel 18,25. 36. πλείστος s. πολὺς. πλεονάζω: Konstr. 236,6. — πλεονάζων m. Gen. compar. 141,18. πλε(ι)ονάκις: Stellung 182,19. πλέων, πλείω s. πολὺς. πληγή: μετὰ πληγῶν 443,38. — πληγὰς δίδωμι 240,31. πλῆθος: m. Artikel 22,6. 31,13. — im Dat. rel. 150,10. — εἰς τὸ π. 406,24. πλὴν 534,1: Präposition m. Gen. 534,9: Frequenz 339,20. πλὴν ἢ m. Gen. 534,26. πλὴν τοῦ c. inf. 534,7. π. u. ἄνευ 519,2; u. ἕως 532,17; u. ἕως 525,12; u. χωρὶς 537,2. 13. — Adverb 534,28. — Adversativpartikel 534,32.

πλήρης: m. Gen. 128,40. — ἐκ πλήρους 37,16. 390,16. πληρώω: Konstr. u. Bedeutung 206,9. πληρωμάτων, ἀπὸ 379,3. πληρώσιν, εἰς 37,40. 410,38. 49. πλησίον: attrib. gebr. 169,43. πλινθίνος: Stoffadj. 138,17. πλοίζομαι τι 311,19. πλοῖον: ohne Artikel = Fahrzeug d. Osiris 30,32. — ὑπὸ πλοῖον 511,16. ὑπὸ τῶν π. 512,9. — χορηγὸν π. begriffliche Einheit 60,28. πλοῦς: ἐπὶ τῶν π. 468,23. πλούσιος παρά τινα 490,18. ποιέω: τινί 263,45. 264,16. 272,26. 298,9. τινά τι 264,10. m. dopp. Akk. 320,17. m. Acc. temp. = verweilen 309,24. — εἰς τινα 264,14. π. τέκνα ἐκ 386,19. — Dativ beim Pass. 273,8. 16 (?). ποιέομαι: m. dopp. Akk. 320,17. π. ἐν 395,33. π. περὶ πάντων (?) 221,26. 446,37. συγγραφὴν ποιέομαι τινι 276,10. ποιός: ποιά τινα 85,29. πολεμίων, ἐκ 382,35. πόλις: = Hauptstadt mit od. ohne Artikel 27,48. 28,1. — ἀπὸ τῆς π. 28,37. εἰς τὴν π. 28,23. 412,40; εἰς π. 28,5. 13. 35,26. 412,38. ἐκ τῆς π. 28,26; ἐκ π. 28,10. 16. ἐν τῇ π. 28,25; ἐν π. 28,18. ἐπὶ τῆς π. 468,24. κατὰ τὴν π. 432,2; κατὰ π. 28,15. 16. περὶ πόλιν 28,15. πρὸς τὴν π. 28,27. ὑπὸ τῆς π. 511,19. πολίτευματος, ὑπὸ τοῦ 511,20.

πολιτεύομαι: Konstr.
278,27.

πολιτογραφέω: Pass.
317,33.

πολλάκις: Stellung 182,19.
πολλασταῖος (πολλο-
σταῖος): prädik. Adj.
175,4.

πολύς: im Dat. differ.
151,9. πολύ 328,33; πο-
λύ τι 85,22; (τὰ) πολλά
adverb. Akk. 319,43.
328,33. — ἐν πολλοῖς
statt Acc. rel. 362,3.
κατὰ πολλά statt Acc.
rel. 362,5. πρό πολλοῦ
391,35. 40.

πλέων: vor einem
Zahlwort 141,36. π.
παρά τι 490,16. mit Dat.
differ. 150,35. — τὸ
πλεῖον, τὰ πλείω 328,37.
39. πλείω τινά 85,23. —
διὰ πλείονων 37,9. 425,
42. ἐν πλείοσι statt
Acc. rel. 361,34. ἐπὶ (τὸ)
πλεῖον 37,22. 482,10 und
Nachtr. zu 482,14. πρό
πλείονος 391,42. —
πλείω (πλείωι) Ad-
verb od. adverb. Akku-
sativ? 328,43 und
Nachtr. zu 329,9. ἀπὸ
τοῦ πλείω 378,18.

πλείστος: πλείστον
328,41. (τὰ) πλείστα
183,38. 319,46. 325,13. —
πλείστα Adv. beim
Adj. 179,26.

πολυτελεστέως: Adv.
178,12.

πολυωρέω: τινός 214,14.
ὑπέρ τινος 214,20. —
Pass.: πολυωρέομαι ὑπὸ
τινος 510,30.

πορεία σελήνης: Artikel
18,39. 19,5.

πορεῖον: βαδιστικά π.
begriffliche Einheit 60,7.
πορθμικά, εἰς τὰ: prädik.
Apposition 363,40.

πόρναις, ἐν 394,12.

πόσος τις 85,26.

πόσος: ἐπὶ ποσόν 87,12.
482,16.

ποταμός: mit od. ohne
Artikel = Nil 27,48.
28,41. 39,43. 476,26. als
Apposition 103,15 und
Fußnote 2. — ἀπὸ
τοῦ π. 376,35. ἐπὶ τὸν
π. 476,26. κατὰ π. 28,
46; κατὰ τὸν π. 431,4.
ποῦ: m. Gen. part.
127,4.

πούς: in Steckbriefen m.
Artikel 23,22. — ἐπι-
σκάζων τὸν πόδα 326,
32. — κατὰ πόδα Nachtr.
zu 439,26.

πράγμα: ἐπὶ πραγμάτων
38,29. 468,17. — ἔχω
πράγμα πρὸς τινά
502,33.

πραγματεία: μετὰ πραγ-
ματείας 359,2. πρὸς τὴν
π. 503,37.

πραγματεύομαι: παρά
τινος 487,33. περί τι
371,9. 456,7. ὑπέρ τινος
458,14.

πρακτορεῖαι, πρὸς τῇ
496,8.

πράξις: ὑπέρ τινος 460,26.
ἢ π. ἔστω παρά od. ἐκ
τινος 386,41. τὴν π.
ποιόομαι ἐκ 387,26.

πράσις: εἰς π. 37,41. 40,19.
ἐπὶ πράσει 475,31.

πράσσω, πράσσομαι: m.
Gen. relat. 190,22. m.
dopp. Akk. 322,27. ἐκ
387,12. 22. παρά τινος
484,18. ὑπέρ τινος 459,35.
47. 460,23. — Pass.:
πράσσομαι τι 271,34.
324,17. περί τινος 454,17.
Dat. statt ὑπό τινος
273,8. 13.

πράεω: Stellung 184,20.

πρέπω: Konstr. 258,3.

πρεσβύτερος: Apposition
110,22. 29.

πρίαμαι: m. Gen. pret.
219,14; (anakolutisch)
m. Akk. 220,5. Nachtr.

zu 220,8. παρά τινος
484,24.

πρό 390 ff.: Frequenz in
attribut. Ausdrücken
161. 162,14; im allgem.
338,30. 390,30. Fehlen
d. Artikels nach πρό
36,32. 44. 39,12; mit
Artikel 36,39. in attri-
butiven Ausdrücken
153,36; Stellung 164,9.
— Bedeutung: örtlich
391,24. zeitlich 390,34.
komparativ 391,31. in
kalendarischen Anga-
ben 391,16. — πρό τοῦ
c. inf. aor. 391,13. ὁ πρό
τινος 391,12. — πρό u.
ἐμπροσθεν 539,4; u. ἐναν-
τίον 529,30; u. ἔως 524,14.
προαγορεύω: ὁ προειρη-
μένος statt des anapho-
rischen Artikels od. d.
Demonstrativpron. 12,1.
79,33.

προάγω τινός (intr.)
239,39.

προαίρειν, κατὰ 434,37.
προβολήν, εἰς 364,23 (prä-
dik. Appos.).

πρόγονοι: ἀπὸ τῶν π.
380,20. ἐπὶ τῶν π.
465,23.

προγράμματος, διὰ 37,32.
355,34.

προγράφω: ὁ προγε-
γραμμένος statt d. ana-
phor. Artikels od. d.
Demonstrativpron. 12,1.
79,33.

προδηλώω: ὁ προδηλω-
μένος statt d. anaphor.
Artikels od. d. Demon-
strativpron. 12,1. 79,33.

πρόδομα: εἰς π. (präd.
App.) 364,24 und Fußn.
2. ἐν π. 38,25. 366,27.
πρόθεσις: κατὰ πρόθεσιν
434,38. μετὰ πρόθεσιν
443,28.

προθύμως: Stellung 183,40.
προίεμαι χειρόγραφον: m.
Gen. pret. 222,27.

προϊστημι: Konstr. 236,12.
 — προϊσταμαι: Konstr.
 211,36. 236,12.
 προκάθημαι τινος 239,41.
 Προκύνων (Sternbild): mit
 od. ohne Artikel 18,34.
 προνοέω, προνοέομαι:
 Konstr. 214,21.
 πρόνοιαν ποίεομαι: Kon-
 str. 214,21.
 προξενέω τινά 311,21.
 προσοφθάλμως (?) 177
 Fußn. 2.
 προπολεμέω πρὸς τινα
 501,46.
 πρὸς 492 ff.: Frequenz
 492,35. Fehlen d. Ar-
 tikels nach πρὸς 36,12.
 39,14. 40,5. 40. in attrib.
 Ausdrücken 158,39. 159.
 1. 12. 168,14. Konstr. bei
 Verbalkompositen 290,
 21. Wechsel von πρὸς τινι
 u. πρὸς τινα (lokal)
 371,11.
 mit Genitiv: un-
 sicher 161. 162,16.
 338,24. 367,34. Frequenz
 493,6. räumlich 493,21.
 modal 494,14.
 mit Dativ: Frequenz
 in attrib. Ausdrücken
 161. 162,11; im allg.
 339,5. 493,14. Stellung
 164,10. 33. — Bedeu-
 tung: räumlich (= bei)
 494,21. übertragen: Ge-
 schäft od. Beruf 495,29;
 amtl. Stellung 496,15;
 additiv 497,1; final 497,
 24. — πρὸς τῷ c. inf.
 496,51. 497,23. ὁ πρὸς
 τινι 496,48.
 mit Akkusativ: Fre-
 quenz in attrib. Aus-
 drücken 161. 162,10; im
 allgem. 493,16. Stellung
 164,13. 165,7. 12. 39. 44. —
 Ersatz f. Gen. subi. 340,
 15. f. Dat. 359,15. f. Acc.
 rel. 362,7. — Bedeu-
 tung: räumlich: Him-
 melsrichtung 497,46; bei

Verben d. Bewegung
 498,9. zeitlich 499,1.
 übertragen bei spre-
 chen, schreiben, verhan-
 deln u. ä. 499,18. freund-
 liches u. feindl. Ver-
 halten 501,11. additiv
 502,40. final 503,1. = ge-
 maß 504,25. = in be-
 treff 505,10. in Ver-
 gleichungen 507,33. ad-
 verbielle Wendungen
 509,7. — πρὸς τό c. inf.
 504,24. τὰ πρὸς τινα
 502,33. — in Verbin-
 dung mit Verben: ἀνήκω
 258,17. ἀντιγράφω 268,9.
 ἀντιλέγω 264,24. ἀπο-
 λέπω 235,10. ἀποστέλ-
 λω 242,26. γράφω
 267,37. διακρίνομαι
 280,1. διαλογίζομαι
 277,38. διαλύω 278,24.
 διαφέρωμαι 279,31. δί-
 δωμι 241,1. δίσταμαι
 277,7. δικάζομαι 279,24.
 εἰςεμι 286,15. εἰσέρχο-
 μαι 286,19. εἰσπορεύομαι
 286,27. ἐκποιέω 260,34.
 ἐμπίπτω 249,10. ἐξ-
 αποστέλλω 242,30. ἐπι-
 βάλλομαι 205,23. ἐπι-
 στέλλω 252,32. 48.
 ἐφέλκομαι 289,26. ἦκω
 245,23. καταβοάω 267,33.
 κατεγγυάω 306,15. λέ-
 γω 268,12. 21. ὁμολογέω
 278,12. παραγίνομαι
 244,17. πέμπω 242,38.
 προσάγω 244,11. προς-
 έρχομαι 245,18. προς-
 τηδάω 246,20. προς-
 πορεύομαι 246,37. σύγ-
 κειμαι 291,19. συγχρη-
 ματίζω 291,29. συγ-
 χωρέω 291,34. συμ-
 βάλλω 291,41. συμφω-
 νέω 293,6. συναντάω
 247,42. συνίσταμαι
 294,25. συνοψίζω 294,
 33. φθάνω 303,34.
 προσαγγελία κατά τινος
 429,32.

προσαγγέλλω: Konstr.
 266,5.
 προσαγγελεῖα: m. attribut.
 Dat. 146,8. — διὰ τῶν
 π. 355,23.
 προσάγω: τινί 244,4. ἐπὶ
 τινος u. ἐπὶ τι 369,30. 31.
 πρὸς τι 244,11. 498,30.
 προσαγωγήν, εἰς 40,47.
 προσαιτέω: Konstr. 290,21.
 προσαναφέρω: τινί 290,23.
 ὑπέρ τινος 453,4.
 προσapoστέλλω: Konstr.
 290,24.
 προσapoτίνω: m. Gen. re-
 lat. 190,34.
 προσβάλλω τινί τι 250,1.
 προσγίνομαι: m. Dat. d.
 Zugehörigkeit 269,40.
 προσδέομαι: m. Gen.
 separ. 233,24. 354,16.
 προσδέχομαι: τί τινι
 271,23. εἰς 271,27. παρά
 τινος 483,35.
 προσδιαλέγομαι τινι
 277,29.
 προσδιασάφω: m. Infin.
 (Negation) 553,44.
 προσδιεγγυάω: m. Gen.
 relat. 191,26. 305,29.
 προσεδρεύω: Konstr. 250,
 10. — m. Partiz. (Ne-
 gation) 560,26.
 πρόεμι: m. Dat. d. Zu-
 gehörigkeit 269,26.
 προεἰσπράσσομαι: m.
 Gen. relat. 190,26.
 προσενάπτομαι τινι (?)
 199,30.
 προσεντέλλομαι τινι 254,31.
 προσέρχομαι: τινί 245,11.
 πρὸς τινα 245,18.
 προσεύχομαι τινι 256,3.
 προσέχω: Konstr. 208,34.
 245,25 und Fußn. 1. —
 προσέχομαι τινι Nachtr.
 zu 290,27.
 προσήκω: Bedeutung u.
 Konstr. 259,8. — προς-
 ήκων τινί Ersatz f. re-
 flexives Possessivpron.
 73,24. 74,39. κατὰ τὸ
 προσήκον 434,39.

πρόσθεν: statt πρό 338,31.
 πρόσκειμαι τινί 248,30.²
 προσκληρώ τινί 290,28.
 προσκυνέω: τινά 256,6.
 298,4. ὑπέρ τινος 458,37.
 προσκυρέω τινί 290,31.
 προσλαλέω: Konstr.
 277,16.
 προσλαμβάνω: οἱ διὰ τινος
 προσληφθέντες, προς-
 ειλημμένοι 423,30.
 προσλογισμοῖς, ἐν 398,15.
 προσμαρτυρέω: τινί 268,39.
 270,31. ὑπέρ τινος 453,15.
 πρόσοδος: εἰς τὴν π.
 364,37 präd. Appos.
 ἐν π. 38,17. 395,1;
 ἐν ταῖς π. 395,38; ἡ
 ἐν τῇ κειωρισμένῃ
 προσδῶν (γῆ) 395,3. 19.
 ἐπὶ τῶν (βασιλικῶν)
 π. 468,15. 18. πρὸς τὴν
 π. 506,16.
 προσοικοδομέω τι 315,46.
 προσοιολογέω: m. Infin.
 (Negation) 555,39.
 προσοριμέω εἰς 373,4.
 προσοφείλω: ἐν 396,13.
 πρὸς τι 504,34. 44. 506,13.
 — beim Pass. παρὰ
 τινος 486,3.
 προσοχῆς, μετὰ 359,5.
 προσπαίζω τινί 246,10.
 προσπαρακαλέω περὶ τινος
 447,37.
 προσπηδάω: Konstr.
 246,15.
 προσπικραίνομαι τινί
 284,31.
 προσπίπτω: Konstr.
 249,23. 447,11. 498,26.
 — προσπέπτωκε παρὰ
 τινος 486,36. — εἰς τὰ
 προσπίπτοντα 417,40.
 προσπορεύομαι: Konstr.
 246,33. 498,26.
 πρόσταγμα: περὶ τινος
 448,13. πρὸς τι 506,4.
 ὑπὸ τοῦ θεοῦ 512,20.
 — ἀνευ π. 519,27. ἀπὸ
 τῶν π. 379,11. διὰ τοῦ
 π. 355,22. κατὰ πρόσ-
 ταγμα 24,25. 38,51.

434,40. 435,20. παρὰ τὰ
 π. 491,40. — π. δίδωμι
 240,35.
 προστασίαν ποίεομαι τι-
 νος 212,8.
 προστασσω 253,3: Konstr.
 253,12. 452,17. 505,40.
 — m. Infin. (Negation)
 555,48. — κατὰ τὸ
 προσταγμένον (τὰ
 π.) 434,42.
 προστατέω τινός 212,3.
 πρόστιμον, εἰς τὸ 363,1
 (prädik. Appos.).
 προσφάτως: Adv. 177,32.
 Stellung 184,20.
 προσφέρω: τινί 246,49
 und Nachtr. zu 247,3.
 — προσφέρομαι: Bedeu-
 tung u. Konstr. 247,4.
 290,35. 454,12. — beim
 Pass. παρὰ τινος statt
 ὑπὸ τινος 486,5.
 προσφεύγω: Konstr.
 290,37.
 προσφιλής: m. Dat. 149,11.
 προσφωνέω: Konstr. 267,
 13. — beim Pass. παρὰ
 τινος statt ὑπὸ τινος
 485,33.
 προσχαρίζομαι τινί 263,34.
 προσχράομαι τινί 283,5.
 Προσωπίτης: Artikel 14,6.
 πρόσωπον, κατὰ 36,6. 431,
 20. — lokat. Dativ
 s. Nachtr. zu 147,45.
 προσωφελέω: τινά 298,38.
 40. 299,2. m. dopp.
 Akk. 321,30.
 προτερῶ παρὰ τινα
 236,33.
 πρότερος: prädik. Adj.
 174,34. — πρότερον:
 attrib. gebraucht 170,21.
 Stellung 182,26. — (τὸ)
 πρότερον adverb. Akk.
 327,34. — m. Gen. statt
 πρὸ 338,31. 534,35. m.
 Dat. differ. 151,2. —
 πρότερον ἢ 140,26.
 Προτρυγητής: mit od.
 ohne Artikel 18,27.
 προυπάρχω τινός 239,43.

προφανῶς: Adv. 177,33.
 προφέρομαι: περὶ τινος
 447,39. — m. Infin. (Ne-
 gation) 553,30.
 προφθάνω: Bedeutung u.
 Konstr. 303,23. 31.
 προχειρίζω: beim Pass.
 παρὰ τινος statt ὑπὸ
 τινος 486,7.
 προχράομαι παρὰ τινος
 484,26.
 πρυτανεῖον: mit od. ohne
 Artikel 29,7. 21. — ἐν
 π. 39,35.
 πρώην: Wortbildung
 176,9. Stellung 182,29.
 πρωί: Wortbildung 176,20.
 — τὸ π. adverb. Akk.
 327,41.
 πρώιμος: τὸ π. adverb.
 Akk. 327,42. — πρωι-
 μότερον: Adv. 178,11.
 Stellung 184,20.
 πρῶτος: prädik. Adj. 174,
 39. — πρῶτον attrib.
 gebr. 170,32. (τὸ) πρῶ-
 τον adverb. Akk. 184,
 21. 327,32. τὰ πρῶτα
 327,30 und Fußnote 2.
 τὴν πρώτῃν 327,19. ἐν
 πρώτοις 327 Fußn. 2.
 — πρώτως Adv. 177,34.
 πυνθάνομαι: τινός 209,3.
 περὶ τινος 447,13. —
 m. Infin. (Negation)
 554,11.
 πύξινος: Stoffadj. 137,37.
 πύρινος: Stoffadj. 137,38.
 πυρός: ἀπὸ τοῦ π. 378,11;
 ἀπὸ π. 40,11. πρὸς πυ-
 ρόν 508,32.
 πωλέω: m. Gen. pret.
 220,33. 221,18.
 πωλογίαν, εἰς: prädik.
 Apposition 363,2.

P

ράιδιος: Adv. Stellung
 184,21.
 ραιδιουργία, ἐπὶ 38,33.
 358,28. 475,37.
 ραφάνινος: Stoffadj. 137,40.

ρίς: ohne Artikel in Steckbriefen 23,7. — im lokat. Dativ (ohne ἐν) 147,40 u. Nachtr. zu 147,45. — παρὰ ρίνα 489,27.
 ῥόδιος: Stoffadj. 137,40.
 ῥόινος: Stoffadj. 137,41.

Σ

Σαίτης: Artikel 14,6.
 σανδύκινος: Stoffadj. 137,41.
 Σαραπιῖα: Artikel 19,41.
 Σάραπις: Artikel 3,7.
 σάτες: Adv. 178,21. 33.
 σατραπεύω: Konstr. 216,37.
 σαντοῦ s. σεαυτοῦ. — Verhältnis zu σεαυτοῦ 71 Fußn. 2. 72 Fußnote 1.
 σαφῶς: Stellung 183,40.
 σεαυτοῦ: reflex. 68,42. beim artikellosen Subst. 70,8. statt Demonstrativ 70,22. 41.
 Σεβεννύτης: Artikel 14,6.
 Σεθρώιτης: Artikel 14,7.
 σεισμῶι, ἐπὶ 38,33.
 σελήνῃ: mit od. ohne Artikel 18,37. — κατὰ σελήνῃν 435,21.
 Σεληνεῖα: Artikel 19,43.
 σημαίνω: ὑπὲρ τινος 453,16. — m. Infin. (Negation) 553,45. — ὁ σημαίνόμενος statt des anaphor. Artikels od. des Demonstrativpron. 12,1. 79,33.
 σημέα: ohne Artikel 22,32. 34,49.
 σημείου, οἱ ἐκ τοῦ 384,1.
 σήμερον: Stellung 182,32. — ἕως (μέχρι) τῆς σ. (ἡμέρας) 170,33. 523,9.
 σησάμινος: Stoffadj. 137,42.
 σῆτες: s. u. σάτες.
 σιαγών: ohne Artikel in Steckbriefen 23,8. — ἐπὶ σιαγόνι 472,4.
 σιδήρου, ἐπὶ τοῦ 468,11.
 σιδηροῦς: Stoffadj. 138,26.

σικύνου: = ἀπὸ σικύνου 378,23. 26.
 σιταρχέω τι 310,9.
 σίτησιν δίδωμι 240,36.
 σιτοδοτέω: Pass. s. Nachtr. zu 317,37.
 σιτολογέω τι 310,11.
 σιτομετρία: εἰς τὴν σ. 363,9. 364,29 (präd. Appos.). — τὴν σ. μετρώ 318,35.
 σιτοποιέω: Pass. 317,38.
 σίτον, πρὸς 508,29 (Bezahlungsform).
 σιτοφορέω τι 316,20.
 σιτωνέω τι 316,22.
 σιωπῶμενον, κατὰ τὸ 439,26.
 σκέπη: διὰ τὴν σ. 427,15.
 ἔξω πάσης σ. 35,39. 532,1. πρὸς σ. 39,18. 503,38. ὑπὸ σκέπῃν 514,2.
 σκευωρίας, διὰ 425,21.
 σκηνήν, ἐπὶ 36,1.
 Σκορπίος (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,26. 31.
 σκυλμοῦ, μετὰ 443,35.
 σκυθρωπάζω ἐπὶ τινι 474,47.
 Σοκνεπαίου (Σοκνοπαίου) νῆσος: Artikel 5,38.
 σός: dir. reflex. 71,11. 17. — nicht refl.: Verhältnis zu σου 67,15. 31.
 σου: als Possessivpronomen: nicht reflex. 64,10. 24. 39. 65,37 und Fußnote 4. 66,21. 174,9. — refl. 71,12. 28.
 σπένδω: περὶ τινος 454,7. ὑπὲρ τινος 458,33.
 σπέρμα: ἄνευ σ. 519,27. εἰς σ. 363,4; vgl. 363,7; εἰς τὰ σ. 364,25 (prädik. Appos.). χωρὶς σπ. 537,28.
 σπεύδω: τινὶ 272,28. περὶ u. ὑπὲρ τινος 370,40. 446,31. 452,32.
 σπονδῶν, μετὰ 443,28. 37.
 σπόρος: ἀπὸ τοῦ σ. 380,27. 381,36. μετὰ τὸν σ. 445,3. πρὸς τῷ σ. 496,9.

σπουδάζω περὶ τινος 370,40. 446,32.
 σπουδή: κατὰ σπουδὴν 39,1. 439,27. μετὰ σπουδῆς 359,6. — σ. ποιέομαι περὶ τινος 370,43. 446,32.
 σταθμοδοτέομαι: Pass. 317,6.
 σταθμοῦχος: ohne Artikel 22,24.
 στατήρ: m. distrib. Artikel 43,11. 31. 44,17. m. ἕκαστος 44,28.
 στενώς: Stellung 184,21.
 στέρεσις: ὑπὸ στέρεσιν ἄγω 39,26. 513,37.
 στερέω: Konstr. 234,5. 354,18.
 στέρομαι: m. Gen. separ. 234,15. 354,19. Nachtr. zu 234,19.
 στεφανηφορίας, μετὰ 443,36.
 Στέφανος (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,25. 35.
 στέφανος: εἰς σ. 364,37 (präd. Appos.). πρὸς στέφανον (στεφάνου) 508,4. 6. ὑπὲρ στεφάνου 40,43.
 στήλης, διὰ 420,19.
 στίζω: ἐστιγμένος τὸν καρπὸν 325,24.
 Στίλβων (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,28.
 στόματος, ἐξ ἐνὸς 358,19.
 στοχάζομαι: τινός 204,34. — m. Infin. (Negation) 554,3.
 στρατηγία, πρὸς τῇ 496,30.
 στρατηγού, ἐπὶ τοῦ 466,12.
 στρατιωτικός: ἐν τῷ στ. φέρω 394,30.
 συγγοτέρος: Adv. 178,13.
 συτυπείνος, συτύπινος, συτυ(π)ίνος: Stoffadj. 137,43. 44. 45.
 συγγενής: in d. Formel für d. Frauenvormund 69,26. 70,35.
 συγγενικόν, κατὰ τὸ 434,44.

συγγίνομαί τινι 291,6.
 συγγνώμης τυγχάνω 203,
 39.
 συγγραφή: ἡ σ. ἦδε 78,40;
 ἦδε ἡ σ. 79,4. — mit
 Gen. relat. 132,23. σ.
 πρὸς τινα 500,43; πρὸς
 τι 506,5. — ἅμα τῇ σ.
 ταύτῃ 80,10. 528,1. διὰ
 συγγραφῆς 425,2. ἐκ
 τῶν σ. 388,37. ἐπὶ συγ-
 γραφῇ 472,27. κατὰ
 (τὴν) σ. (συγγραφάς)
 39,2. 425,2. 433,24. 435,
 22. mit Attribut 58,48.
 πρὸς συγγραφὴν 504,36.
 — σ. γράφομαι, ποιό-
 μαι, τίθεμαι m. Dat.
 276,10. 467,15. σ. (συγ-
 γραφάς) ἔχω, ποίεομαι,
 τίθεμαι, ἀναφέρω, ἐπι-
 φέρω κατὰ τινος 429,52.
 σ. συγγράφομαι 318,27.
 47.
 συγγράφομαι: (συγγρα-
 φήν) 318,27. 47. 499,40.
 — m. Gen. pret. 222,15.
 m. Gen. relat. 191,4.
 m. Dat. 276,5. ἐπὶ τινος
 467,15. πρὸς τινα 499,39.
 συγκαθίστημι: πρὸς τινα
 498,36. — συγκαθίστα-
 μαι: Bedeutung u. Kon-
 str. 248,25. 291,9.
 συγκατάγω μετὰ τινος
 291,14.
 συγκαταπλέω τινί 291,16.
 σύγκειμαι πρὸς τινα 291,
 19. 500,21.
 συγκρίνω: κατὰ τὰ συγ-
 κειμένα 434,45.
 σύγκρισις: ἐν σ. 38,18.
 395,6. 21. κατὰ σύγκρι-
 σιν 434,46.
 συγκρούω τινί 279,39.
 συγκύρω: Konstr. 291,21.
 συγχαίρω τινί 291,26.
 συγχράομαι τινι 282,40 u.
 Nachtr. zu 282,41.
 συγγραφή: Konstr. 291,
 28.
 συγχωρῶ: Bedeutung u.
 Konstr. 291,31. 500,25.

— m. Infin. (Negation)
 555,20. — beim Pass.
 παρὰ τινος statt ὑπὸ
 τινος 486,9. — συγχω-
 ρηθεῖς attributiv nach-
 gestellt 59,32.
 συγχώρησις: πρὸς τινα
 500,46. — ἄνευ σ. 519,32.
 ἐκτὸς τῆς σ. 529,27.
 συκαμίνους: Stoffadj.
 137,46.
 συκαμινοςάκνθινος: Stoff-
 adj. 137,47.
 σῦκινος: Stoffadj. 138,1.
 συκοφαντέω: τινά 316,24.
 — Pass. 316,28.
 συκοφαντῖαι, ἐπὶ 38,33.
 358,31. 475,36.
 συλλαλέω: Konstr. 277,16.
 συλλαμβάνω τινί 291,36.
 συλλέγω τινί 277,40.
 συλλύομαι τινι 279,5.
 συμβαίνω: συμβαίνει m.
 Infin. (Negation) 556,3.
 — κατὰ συμβαίνον
 37,27. 439,28.
 συμβάλλω: πρὸς τινα Be-
 deutung 291,40. — συμ-
 βάλλομαι: Bedeutung u.
 Konstr. 276,3. 291,44.
 292 Fußn. 1. 505,42. —
 συμβεβλημένος attribu-
 tiv nachgestellt 59,12.
 συμβόλαιον: ἀπὸ τῶν σ.
 379,25. κατὰ συμβόλαι-
 ον (συμβόλαια) 433,45.
 434,51.
 σύμβολον: ἄνευ σ. 519,29.
 διὰ συμβόλων 37,33.
 355,26. κατὰ σύμβολον
 (σύμβολα) 39,2. 434,47.
 49. 435,23. κατὰ τὸ σ.
 τοῦτο 80,9. πρὸς τὸ σ.
 504,35. — σύμβολον τί-
 θεμαί τινι 276,18. σ.
 ποίεομαι πρὸς τινα
 500,19.
 συμφέινυμι τινι 278,39.
 292,12.
 συμμεριτεύω: m. Gen.
 part. 197,4.
 συμμίσγω τινί 278,45.
 292,12.

σὺμπαιγμον ποιέομαι τινι
 246,13.
 συμπαραγίνομαι: Konstr.
 292,12.
 συμπαραμένω σύν 292,13.
 συμπάρεμι: Konstr.
 292,15.
 συμπαρίσταμαι τινι
 292,17.
 σύμπας 96,16 und Fußn. 4.
 100,40.
 συμπείθομαι τινι 292,18.
 συμπτέπω: τινί 292,20.
 μετὰ τινος 441,37.
 συμπεριέλκω τινί 292,23.
 συμπεριοδεύω τινί 292,25.
 συμπεριφέρω: Konstr.
 292,27.
 συμπίπτω τινί 249,43.
 συμπλέκω τινί 276,39.
 συμπλέω τινί 292,36.
 συμπλήρωσιν, εἰς 37,41.
 410,38. 411,8.
 συμποιέω τινί 292,37.
 μετὰ τινος 441,32.
 συμπορεύομαι: τινί 292,39.
 292,32.
 συμπράσσω μετὰ τινος
 441,35.
 συμπροσγίνομαι τινι 293,1.
 συμπρόσεμι τινι 293,3.
 συμφέρειω τινί 265,1. —
 συμφέρων τινί 149,10.
 — ἀντὶ τοῦ συμφέρου-
 τος 375,35. ἐπὶ τῷ σ.
 475,32. κατὰ τὸ σ.
 434,52. πρὸς τὸ σ.
 503,40.
 σύμφορός τινι 149,12.
 συμφωνέω: Bedeutung u.
 Konstr. 293,5. 501,23.
 συμφώνου, ἐκ 37,16. 390,20.
 σύν 398 ff.: Frequenz in
 attribut. Ausdrücken 162,
 22; im allgem. 338,32. 398,
 29. 441,2. Fehlen d. Ar-
 tikels nach σύν 36,14.
 39,21. in attrib. Aus-
 drücken 154,26. 162,22;
 Stellung 165,21. — Ar-
 satz f. Dat. instr. 359,40.
 — Bedeutung 399,4;
 Gemeinschaft 399,17;
 = m. Hilfe von 400,1;

additiv (= mitsamt) 400,17; körperliche Ausrüstung 401,30; begleit. Umstand 401,36. — σύν m. Genitiv 367,37. — σύν u. ἅμα 527,20. — Konstr. der Verbalkompositen 291,1. — οἱ (ὁ) σύν τινι 399,42. (σύν τῇ) ἀγαθῇ τύχῃ 359,42. σύν τῷ δικαίῳ 281,35. σύν θεῷ (θεοῖς) 338,33. 400,1. — συμπαρέμειν σύν 292,13. συναγωγῇ, ἐπὶ τῇ 481,5. συναίρω (συναίρομαι) συναλλάγμα 275,43. συνακολουθεῖν: Konstr. 275,36. συνάλλαγμα: m. Gen. relat. 132,25. κατὰ τινος 429,34. — σ. γεγραμμένον begriffliche Einheit 60,4. — ἀπὸ συναλλαγμάτων 379,10. ἐκτὸς τῶν σ. 529,14. κατὰ συναλλάγματα 434,50. — συναίρω τινί σ. 275,43. συναλλάξεων, ἄνευ 519,30. συναλλάσσω τινί 275,41. συναναβαίνειν τινί 293,11. συναναλέγομαι τινί 293,15. συναντάω: Konstr. 247,38. συναντιλαμβάνομαι: Konstr. 202,25. 446,35. συναποστέλλω: Konstr. 293,14. — beim Pass. παρὰ τινος statt ὑπὸ τινος 485,25. συνάπτω: Bedeutung u. Konstr. 293,23 und Fußnote 1. — σ. τινὶ μάχην 279,35. συναρμόζω τινί 293,27. συναχυρηγέω μετὰ τινος 441,35. συνδιαίρέομαι τινι 293,29. συνεγνώσκειν: absolut 306,2. σύγγενος 541,12: attrib.

gebr. 169,44. statt Adj. 179,16. συνεδρεῖν, μετὰ τῇ 445,5. συνεδρεύω μετὰ τινος 441,33. σύνοιμι τινι 293,31. συνεισδίδωμι τινι 293,38. συνεκλύω τινί 277,1. συνεπιγράφω τινί 293,39. συνεπιλαμβάνω u. Med.: Konstr. 203,10. συνεπιστάτω τινί 294,1. συνεπισχύω τινί 265,5 und Nachtr. zu 265,7. συνεργέω τινί 294,3. συνέρχομαι: Konstr. 294,5. 441,33. συνευδοκέω: Konstr. 294,8. συνεχές: Adv. Akk. 182,34. 328,12. συνέχομαι (Pass.) τινι 294,9. συνηγώρην, μετὰ 442,18. συνηθείαι, ἐν 398,23. συνίστημι: Bedeutung u. Konstr. 294,14. Med. 294,23. Pass. 294,26. συνιστορέω: τινί 294,28. — m. Partiz. (Negation) 557,20. σύνοιδᾶ τινι 294,29. συνοικέω τινί 294,31. συνομνύω: Konstr. 304,30. συνοφείλονται ἐν 396,19. συνοψίζω πρὸς τι 294,33. σύνταξις: ἄνευ σ. 519,32. εἰς τὴν σ. 363,12. 42 (präd. Appos.); ebenso εἰς τὰς σ. 364,26; ἐν σ. 366,8. ὁ ἐπὶ συντάξεως 38,30. πρὸς τῇ σ. 496,32. πρὸς τὴν σ. 506,17. συντάσσω: Konstr. 253,32. 447,40. m. Gen. pret. 222,18. — m. Infin. (Negation) 555,20. — συντάσσομαι πρὸς τινα 500,22. 23. συντελέω: τί τινι 271,38.

— beim Pass. Dativ 273,8. 15. συντετηρημένως: Stellung 184,21. — σ. πρὸς τινα 502,17. συντίθημι: τινί 294,35 u. Nachtr. zu 294,38. — συντίθεμαι τινι 279,10. s. a. σύγκειμαι. συντιμάομαι: Konstr. 221,40. 348,1. συντιμήσεως, ἐκ 38,8. 388,40. συντόμως: Adv. 177,35. Stellung 182,36. συντυγχάνω τινί 251,21. συντυχίαν, κατὰ 434,53. συνυποτάσσω: m. Infin. (Negation) 555,48. συνηφαίνω τινί 294,39. Συρία θεός: Artikel 25,24. συσπείδω τινί 294,40. σύστοιχός τινος: Nachtr. zu 148,41. σφόδρα: beim Adj. 179,26. 28. σφραγίζομαι: beim Pass. παρὰ τινος statt ὑπὸ τινος 486,11. σχεδόν: Wortbildung 175,35. σχοινίον: m. distrib. Artikel 43,11. 33. mit ἕκαστος 44,28. — ἐπὶ σχοινία 479,3. σχολάζω: οὐ σ. περὶ τινος 371,5. 446,32. σχολῆς, ἐπὶ 472,21. σῶιζω ἐκ 234,20. 354,25. 382,33. σῶμα: mit distrib. Artikel 42,32. 37. — im Dat. relat. 150,11. 285,19. — ἀπὸ σωμάτων 378,31. κατὰ σῶμα 39,2. 437,47. Σωτήρ, Σώτειρα: Epitheton bei Götternamen 4,25. 5,2. — θεοὶ Σωτήρες ohne Artikel 25,39. σωτηρίαν, ἐπὶ 38,34. 473,25.

Τ

τάλαντον: m. distrib. Artikel 43,11. 34. mit ἕκαστος 44,28. — im Gen. bei Wertangaben 136,5. πρὸς τάλαντα 509,3.

Τανίτης: Artikel 14,7. 49,14.

ταριχειῶν, ἀπὸ τῶν 377,34.

τάσσω: m. dopp. Akk. 320,27. ὑπέρ τινος 459,11. ὑπὸ τινα 514,7. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπὸ τινος 486,13. Med.: τέτακται διὰ τινος 424,4. 31. τάσσομαι τινι 276,16. ἔκ 387,43.

Ταῦρος (Gebirge): mit Artikel 16,34. (Sternbild) m. und ohne Artikel 18,30. 32.

ταφή: ἕως (μέχρι) τῆς τ. 523,12. μετὰ τὴν τ. 445,6.

τάχα: Stellung 184,21.

τάχος: τὸ τ. adverb. Akk. 182,41. 327,24. διὰ τάχους (ταχέων) 426,3. ἐν τ. 36,23. 182,41. 327,24. 398,2. κατὰ τὸ τ. 439,30.

ταχύς: ταχύ adverb. Akk. 182,41. 327,24. τὴν ταχίστην adverb. Akk. 182,41. 327,23. ταχέως Stellung 184,21.

τέ — καί: Wiederholung d. Präposition 515,21. 516,8. — τέ: Stellung bei d. Präpos. 517,1.

τείχος (Ringmauer): mit od. ohne Artikel (ἐκτός u. ἐντός τ.) 29,7. 41. 35,38.

τέκνον: ohne Artikel 22,49. mit Artikel = Possessivpron. 46,21. 37. — in d. Apposition 104,30.

τεκνοποιέομαι ἔκ 386,15.

τελευτή: ohne Artikel 40,2. — μετὰ τὴν τ. 445,7.

τελέως: Adv. 177,37. 179,26. 29.

τέλος: m. Gen. relat. 132,8. — διὰ τέλους 36,20. 421,1. εἰς τ. 36,21. 419,8. εἰς τὸ τέλος prädik. Appos. 363,44. ἐπὶ τέλος 36,25. 480,6.

τελώνιον: ἐπὶ τοῦ τ. 468,12. ἐπὶ τελώνιον 39,41. 476,45.

τεμένους, ἔξω 35,40. 532,1. τέταρτον multiplikativ 330,5.

τετραίνω: ὥτα τετρημένους 325,22.

τετράς: ohne Artikel 32,25. mit Artikel 33,9.

τετρημέρου, τῆς 226,11.

τηλικούτος: attributiv: 82,14. Bedeutung 82,17; beim artikellosen Subst. 83,29.

τήλινος: Stoffadj. 138,1.

τηνεῖ: attrib. gebr. 169,45. — Wortbildung 176,22.

178,33.

τηνικαῦτα (τηνικαυτί), τὸ 328,7.

τηρήσει, πρὸς τῇ 496,10.

τήτες: s. u. σάτες.

τίθημι: m. dopp. Akk. 320,26. ἐπὶ τινος 369,29. — m. Infin. (Negation) 554,5. — τίθεμαι ἀντί 375,23. ἐν 395,17. 23. 33.

τ. (τὴν) συγγραφὴν τινι 276,10; παρά τινι od.

πará τινα 370,27. τ. σύμβολον, ὠνὴν τινι 276,18.

τιμάω, τιμάομαι: m. Gen. pret. 221,28.

τιμή: ohne Artikel 39,49. mit nachgestelltem Attribut 59,31. mit Gen. relat. 131,42. — τιμῆς 220,40. 346,17. 29. τιμὴν appositiv 221,10. 346,17. — ἄνευ τ. 519,33. ἀπὸ τ. 40,13. 21. 346,19. 378,8. 12. διὰ τὴν τ. 427,24.

εἰς (τὴν) τιμὴν (τιμάς) 40,21. präd. Appos.

346,17. 363,44. 46. 364,40. 416,20. κατὰ τιμὴν 439,32.

τιμώσας, ἔκ 38,7. 389,7. τιμιώσαν, διὰ τὴν 348,9 und Fußn. 1.

τῖς indef.: attributiv 84,15. beim Substantiv 84,18. bei Eigennamen 84,31 u. Nachtr. zu 84,39. bei neutralem Adj. 85,1. bei πᾶς, πολὺς 85,17. beim Pronomen 85,25. — nach Negation 567,3. 25. — τινὲς μέν disjunktiv 88,24. τῖς u. εἰς 85,31.

τισοῦν: = ὁστισοῦν 86,29. τοιοῦτος: substantivisch 84,5. τοιοῦτόν τι 85,27. — attributiv: Bedeutung 82,17. beim artikulierten Substantiv 82,23. 83,15. 174,12; in prädikativer Stellung 84,1. beim artikellosen Subst. 82,20. 83,27. — ἔκ τοῦ (τῶν) τ. 388,28.

τόκος: ἐπὶ τόκῳ 38,35. σὺν τ. 401,20.

τολμηρία: m. Artikel 31,9. τομήν, εἰς 40,47. τόμον, εἰς 35,25.

Τόξον (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,31. τοπαρχέω: m. Akk. 310,23. τοπογραμματοεῖαι, πρὸς 496,33.

τοπογραμματοεῖς: m. generellem Artikel 41,15. τόπος: mit od. ohne Artikel 29,7. 22 (Bezirk). — (τῶι) τ., (τοῖς) τόποις (ohne ἐν) 295,30. ἀπὸ τῶν τ. proleptisch 379,34. ἔκ πολλῶν τ. 384,22. ἐπὶ τῶν τ. 464,24. 468,4. ἐπὶ τοὺς τ. (τὸν τ.) 476,33. 38. κατὰ τόπον 29,22. 36,7. 430,43. 432,5. ὑπὲρ (τοῦ) τ. 29,30. 39,24. 459,22.

τοσοῦτος: substantivisch

346,17. 363,44. 46. 364,40. 416,20. κατὰ τιμὴν 439,32.

τιμώσας, ἔκ 38,7. 389,7. τιμιώσαν, διὰ τὴν 348,9 und Fußn. 1.

τῖς indef.: attributiv 84,15. beim Substantiv 84,18. bei Eigennamen 84,31 u. Nachtr. zu 84,39. bei neutralem Adj. 85,1. bei πᾶς, πολὺς 85,17. beim Pronomen 85,25. — nach Negation 567,3. 25. — τινὲς μέν disjunktiv 88,24. τῖς u. εἰς 85,31.

τισοῦν: = ὁστισοῦν 86,29. τοιοῦτος: substantivisch 84,5. τοιοῦτόν τι 85,27. — attributiv: Bedeutung 82,17. beim artikulierten Substantiv 82,23. 83,15. 174,12; in prädikativer Stellung 84,1. beim artikellosen Subst. 82,20. 83,27. — ἔκ τοῦ (τῶν) τ. 388,28.

τόκος: ἐπὶ τόκῳ 38,35. σὺν τ. 401,20.

τολμηρία: m. Artikel 31,9. τομήν, εἰς 40,47. τόμον, εἰς 35,25.

Τόξον (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,31. τοπαρχέω: m. Akk. 310,23. τοπογραμματοεῖαι, πρὸς 496,33.

τοπογραμματοεῖς: m. generellem Artikel 41,15. τόπος: mit od. ohne Artikel 29,7. 22 (Bezirk). — (τῶι) τ., (τοῖς) τόποις (ohne ἐν) 295,30. ἀπὸ τῶν τ. proleptisch 379,34. ἔκ πολλῶν τ. 384,22. ἐπὶ τῶν τ. 464,24. 468,4. ἐπὶ τοὺς τ. (τὸν τ.) 476,33. 38. κατὰ τόπον 29,22. 36,7. 430,43. 432,5. ὑπὲρ (τοῦ) τ. 29,30. 39,24. 459,22.

τοσοῦτος: substantivisch

346,17. 363,44. 46. 364,40. 416,20. κατὰ τιμὴν 439,32.

τιμώσας, ἔκ 38,7. 389,7. τιμιώσαν, διὰ τὴν 348,9 und Fußn. 1.

τῖς indef.: attributiv 84,15. beim Substantiv 84,18. bei Eigennamen 84,31 u. Nachtr. zu 84,39. bei neutralem Adj. 85,1. bei πᾶς, πολὺς 85,17. beim Pronomen 85,25. — nach Negation 567,3. 25. — τινὲς μέν disjunktiv 88,24. τῖς u. εἰς 85,31.

τισοῦν: = ὁστισοῦν 86,29. τοιοῦτος: substantivisch 84,5. τοιοῦτόν τι 85,27. — attributiv: Bedeutung 82,17. beim artikulierten Substantiv 82,23. 83,15. 174,12; in prädikativer Stellung 84,1. beim artikellosen Subst. 82,20. 83,27. — ἔκ τοῦ (τῶν) τ. 388,28.

τόκος: ἐπὶ τόκῳ 38,35. σὺν τ. 401,20.

τολμηρία: m. Artikel 31,9. τομήν, εἰς 40,47. τόμον, εἰς 35,25.

Τόξον (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,31. τοπαρχέω: m. Akk. 310,23. τοπογραμματοεῖαι, πρὸς 496,33.

τοπογραμματοεῖς: m. generellem Artikel 41,15. τόπος: mit od. ohne Artikel 29,7. 22 (Bezirk). — (τῶι) τ., (τοῖς) τόποις (ohne ἐν) 295,30. ἀπὸ τῶν τ. proleptisch 379,34. ἔκ πολλῶν τ. 384,22. ἐπὶ τῶν τ. 464,24. 468,4. ἐπὶ τοὺς τ. (τὸν τ.) 476,33. 38. κατὰ τόπον 29,22. 36,7. 430,43. 432,5. ὑπὲρ (τοῦ) τ. 29,30. 39,24. 459,22.

τοσοῦτος: substantivisch

346,17. 363,44. 46. 364,40. 416,20. κατὰ τιμὴν 439,32.

τιμώσας, ἔκ 38,7. 389,7. τιμιώσαν, διὰ τὴν 348,9 und Fußn. 1.

τῖς indef.: attributiv 84,15. beim Substantiv 84,18. bei Eigennamen 84,31 u. Nachtr. zu 84,39. bei neutralem Adj. 85,1. bei πᾶς, πολὺς 85,17. beim Pronomen 85,25. — nach Negation 567,3. 25. — τινὲς μέν disjunktiv 88,24. τῖς u. εἰς 85,31.

τισοῦν: = ὁστισοῦν 86,29. τοιοῦτος: substantivisch 84,5. τοιοῦτόν τι 85,27. — attributiv: Bedeutung 82,17. beim artikulierten Substantiv 82,23. 83,15. 174,12; in prädikativer Stellung 84,1. beim artikellosen Subst. 82,20. 83,27. — ἔκ τοῦ (τῶν) τ. 388,28.

τόκος: ἐπὶ τόκῳ 38,35. σὺν τ. 401,20.

τολμηρία: m. Artikel 31,9. τομήν, εἰς 40,47. τόμον, εἰς 35,25.

Τόξον (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,31. τοπαρχέω: m. Akk. 310,23. τοπογραμματοεῖαι, πρὸς 496,33.

τοπογραμματοεῖς: m. generellem Artikel 41,15. τόπος: mit od. ohne Artikel 29,7. 22 (Bezirk). — (τῶι) τ., (τοῖς) τόποις (ohne ἐν) 295,30. ἀπὸ τῶν τ. proleptisch 379,34. ἔκ πολλῶν τ. 384,22. ἐπὶ τῶν τ. 464,24. 468,4. ἐπὶ τοὺς τ. (τὸν τ.) 476,33. 38. κατὰ τόπον 29,22. 36,7. 430,43. 432,5. ὑπὲρ (τοῦ) τ. 29,30. 39,24. 459,22.

τοσοῦτος: substantivisch

346,17. 363,44. 46. 364,40. 416,20. κατὰ τιμὴν 439,32.

τιμώσας, ἔκ 38,7. 389,7. τιμιώσαν, διὰ τὴν 348,9 und Fußn. 1.

τῖς indef.: attributiv 84,15. beim Substantiv 84,18. bei Eigennamen 84,31 u. Nachtr. zu 84,39. bei neutralem Adj. 85,1. bei πᾶς, πολὺς 85,17. beim Pronomen 85,25. — nach Negation 567,3. 25. — τινὲς μέν disjunktiv 88,24. τῖς u. εἰς 85,31.

84,5. attributiv: Bedeutung 82,17; beim artikulierten Substant. 82,23. 83,10. 25. 174,12; beim artikellosen Subst. 82,20. 83,29. — ἐπὶ τοσούτων c. gen. 480,10.
 τοὔνεκα s. ἔνεκα.
 τράπεζα: ἀπὸ τῆς τ. 376,27. διὰ (τῆς) τ. 355,12. 425,23. ἐπὶ τῆς (τῆς) τ. 472,28. ἐπὶ τὴν τ. 477,4. πρὸς τράπεζαν 39,19. 509,21.
 τράχηλος: in Steckbriefen ohne Artikel 23,9. — Lokat. Dativ (ohne ἐν) 147,34. — κατὰ τοῦ τ. 428,18.
 τριηραρχέω: m. Akk. 310,26.
 Τρικομία = Τρικωμία (τρικυμία?): Artikel 15,37 und Fußn. 2.
 τριμηναί, ἐν ἄλλῃ 39,33.
 τριμήνου, τῆς: Gen. temp. distributiv 225,36.
 τρίμμα τρίβω 319,4.
 Τρίπολις: Artikel 16,25.
 τρίς: mit temporalem Gen. part. 127,5.
 τρίτος ὧν 77,10.
 τρίχινος: Stoffadj. 138,9.
 τροπαί: Artikel 18,39. 19,1. — τ. χειμερινά, θερινά 19,16.
 τρόπος: τρόπῳ (τινί, ὠτινιοῦν), οὐδενί (μηδενί) τ. adverbialer Dativ 281,7. τρόπον Acc. modi 329,25. ἐκ παντὸς τ. 358,18. κατὰ τρόπον 39,3. 439,32; κατὰ πολλοὺς τ. 439,44. πρὸς τρόπου 494,15.
 τρύγητον, κατὰ 36,29. 432,27.
 Τῦβι: Artikel 20,20.
 τυγχάνω: τινός 203,17. ἐκ 387,5. nicht εἰς 204,1. — mit Partizip 180,15. — in formelhaften Ausdrücken 203,29. — ὡς ἔτυχεν 87,9 u. Nachtr. zu 87,11.

Τύρος: Artikel 16,24.
 τύχη: ἀπὸ τ. 381,5. (σὺν τῇ) ἀγαθῇ τύχῃ 359,42. 400,2. 5. s. auch ἀγαθός.

Y

Ύαδες: mit od. ohne Artikel 18,26.
 ὑάλινος: Stoffadj. 138,18.
 ὑβρίζω: Konstr. 302,42. — Pass. 303,8.
 ὕβρις: ἐφ' ὕβρει 38,35. 475,21. μεθ' ὕβρεως 443,38. περὶ ὕβρεως 446,26.
 ὕγις: Adv. 177,39. — ἐξ ὕγιους 37,17. 390,22.
 Ὑδροχόος (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,31.
 ὕδωρ: ohne Artikel 30,14. 26. mit Artikel 30,28. — διὰ τὰ ὕ. 427,35.
 υἱός: in d. Apposition 7,11. 104,18. 29. 105,31. 106,42. ohne Artikel 22,48. 23,43; ohne Art. u. Possessivpron. trotz possessiver Bedeutung 48,10. mit Artikel 23,45; mit Art. = Possessivpron. 45,14. 26. 46,3. 18. — beim Gen. poss. weggelassen 118,17. — in d. Formel für d. Frauenvormund 69,26. 70,46 und Fußn. 3.
 ὕμεις: ὕμῶν als Possessivpron.: reflexiv 71,12. nicht refl.: Stellung 64,10. 32. 174,9. Verhältnis zu ὑμέτερος 68,3. 8.
 ὑμέτερος: reflexiv 71,11. nicht refl.: Verhältnis zu ὕμῶν 67,15. 68,3. 8. 14. 15. ὑμέτερος αὐτῶν in reflex. Sinn kommt nicht vor, s. Nachtr. zu 68 Fußn. 1.
 ὕπαιθρος, ὑπαίθριος: prädik. Adj. 174,27.
 ὑπακούω τινός 208,13.
 ὑπαλλάγματι, ἐν 366,32 präd. Appos.
 ὑπαντάω τινί 247,24.

ὕπαρχω: m. Gen. pret. 219,2. m. Dat. d. Zugehörigkeit 269,43. εἰς 357,16. ἐκ 386,14. — ὑπαρχῶν attributiv = zugehörig: Stellung u. Artikel 57,22. 59,25. 60,20. 22. 37. 39. 41 (ὕπαρχος) und Fußn. 1. 62,33. 38. 63,42; ὕ. τινί statt Possessivpron. 68,27. 73,24. 74,38.
 ὑπέρ 456 ff.: Frequenz 456,35. Fehlen d. Artikels nach ὑπέρ 36,15. 39,24. 40,41. in attrib. Ausdrücken 157,20. 27. — mit Nominativ eines Eigennamens 368,9. 29. — Konstr. der Verbalkompositen 313,46. mit Genitiv 457,5: Frequenz in attrib. Ausdrücken 161. 162,12; im allg. 338,28. 29. 35; Stellung 164,17. 167,5. — Ersatz f. Genitiv 461,3. f. διὰ und ἔνεκα 456,35; f. περὶ τινος 339,7. 450,25. 456,34. — Bedeutung: räumlich 457,6. übertragen 457,17: = zum Schutz des 457,21; = im Namen des 457,29; = zum Vorteil von 458,1; = als Ersatz für 460,6; = anstatt (ἀντί) 339,7. 456,34. 460,12. — ὑπὲρ τοῦ c. inf. 461,13. — in Verbindung mit Verben: ἐντυχάνω ὑπὲρ τινος 251,13. ἐπικαλέω 262,22. μεταλαμβάνω 198,3. πολυαρώω 214,20. προνοέομαι, πρόνοιαν ποιέομαι 214,34. ὑπομιμνήσκω 211,3. φροντίζω 215,21. 30.
 mit Akkusativ 461,17: Frequenz in attribut. Ausdrücken: 162,22; im allg. 338,30. — Bedeu a

tung: lokal 461,19.
übertragen 461,32.
ὑπεράνω: Wortbildung
176,43. — m. Gen. 339,
18. 541,23.
ὑπερβάλλω: m. Gen. pret.
222,23. m. Dat. 284,7.
Ὑπερβερεταῖος: Artikel
20,25.
ὑπερβολήν, καθ' 439,48.
ὑπερβόλιον, εἰς 364,31
(prädik. Appos.).
ὑπερδαπανήμασιν, ἐν 38,25.
ὑπερέχω: Konstr. 236,36.
ὑπερηφάνως: Adv. 177,40.
Stellung 183,42.
ὑπερθέ τινος 535,3.
ὑπερισχῶ: Konstr. 240,2.
ὑπέρτερος τινος 129,7.
ὑπέχω τὸ δίκαιόν τινι
224,17.
ὑπήκοός τινι 149,2.
ὑπηρεῶ τινί 265,19.
ὑπηρετώ: Konstr. 256,35.
ὑπὸ 509 ff.: Frequenz 509,
27. Fehlen d. Artikels
nach ὑπὸ 36,15. 33. 39,
25. in attributiven Aus-
drücken 159,39. 43. —
Wechsel von ὑπὸ τινος
u. ὑπὸ τινά (τινί) 371,
26. — Konstr. der Ver-
balkompositen 294,42.
314,1.
mit Genitiv: Fre-
quenz in attrib. Aus-
drücken 161. 162,15; im
allg. 338,24. 35; Stellung
166,17. — Ersatz f.
Gen. subi. 340,19; f.
Dat. 360,3. — Bedeu-
tung: räumlich 510,
12. übertragen: beim
Passiv 510,26; durch
παρά τινος verdrängt
484,31. 485,17; bei in-
trans. Verben mit pas-
siver Bedeutung 511,22;
Ursache 512,22. — ἡ-
σάομαι ὑπὸ τινος 235,45.
mit Dativ: Frequenz
339,8. kommt attri-
butiv nicht vor 163,1.

— Bedeutung: räum-
lich 512,31. Unter-
ordnung 512,38.
mit Akkusativ:
Frequenz in attribut.
Ausdrücken 161. 162,12;
im allgem. 339,10. —
statt ὑπὸ τινος beim
Pass. 368,3. — Bedeu-
tung: räumlich 513,
4. zeitlich 513,29. über-
tragen 513,32: Unter-
ordnung 489,10 (= im
Dienst von). 514,4. be-
gleitender Umstand
514,34. adverbelle Red-
densarten 514,40. — οἱ
ὑπὸ τινά 514,26.
ὑπογραφῆ: διὰ τῆς ὑ.
355,21. καθ' ὑπογραφῆν
433,28. — ὁ. ἔχω παρά
τινος 486,38.
ὑπογράφω ὑπὸ τι 513,7.
ὑποδείκνυμι: m. Infin.
(Negation) 553,41.
ὑποδίκος τινος 139,1.
ὑποζυγίων, μετὰ τῶν
444,10.
ὑποθήκη: ἐν ὑ. 38,25. 366,
29 prädikat. Appos. κα-
τὰ τὴν ὑ. 435,24. —
ὑποθήκην ὑποτίθηναι,
ὑποτίθεται 318,29.
ὑποκάτω: Adverb attrib.
gebraucht 169,34. 542,13.
— Präposition m. Gen.
542,1: in attrib. Aus-
drücken 160,36; Fre-
quenz 161. 162,19.
ὑπόκειμαι: τινί 294,44. —
ὑποθήκην ὑπόκειται
πρὸς τι 506,40. — ὑπο-
κείμενος attrib. nachge-
stellt 59,31.
ὑποκόκκινος: Stoffadj.
137,24.
ὑπολείπομαι ἐν (Schuld-
verhältnis) 396,22.
ὑπολογέω: m. Gen. separ.
228,33. 354,19. m. Dat.
295,1. — vgl. auch
Nachtr. zu 268,8.
ὑπόλογος: mit nachge-

stelltem Attribut 59,24.
mit Gen. rel. 132,6. —
ἄνευ παντὸς ὑ. 519,34. εἰς
τοῦς ὑ. 417,36. ἐν (τῶν)
ὑ. 38,18. 395,10. 22. 445,
29. σύν ὑ. 39,22. 401,4.
ὑπομένω: Bedeutung u.
Konstr. 314,2.
ὑπομνήσκω: περί τινος
211,1. ὑπέρ τινος 211,3.
323,6.
ὑπόμνημα: m. attrib. Dat.
146,26. ὑ. κατὰ τινος
429,35. — διὰ τοῦ ὑ.
355,25. — ὁ. δίδωμι,
ἐπιδίδωμι 451,42.
ὑποπίπτω τινί 295,4.
ὑπόστασιν ἐπιδίδωμι τι-
νος 222,20.
ὑποστέλλομαι: Konstr.
307,24.
ὑποτάσσω: Konstr. 253,49.
ὑποτίθηναι: Bedeutung u.
Konstr. 222,40. 295,7.
506,39. — ὑποτίθεται:
Konstr. 255,17. 459,39.
ὑποτίμησιν δίδωμι 240,31.
ὑποτρέχω: Pass. 314,41.
ὑπουργέω τινί 256,43.
ὑποχειρογραφῶ: m. Akk.
316,46.
ὑστεραία, ἡ 175,3.
ὑστερέω: Konstr. 236,40.
354,19.
ὑστερος: εἰς ὑ. 37,10. 538,
32. ἔξ ὑ. 37,18. 390,1.
καθ' ὑ. 540,37.
ὑφαιρέομαι: Konstr. 232,
42. 298,7. 354,15.
ὑφίσταμαι: τινός 191,9. 19.
τινί 295,20. τί 314,14.
ὑψιστος: θεός ὁ. ohne
Artikel 25,25.
ὑψος: im Acc. rel. 151,34.

Φ

Φαέθων (Sternbild): mit
od. ohne Artikel 18,29.
φαίνομαι: τινί 273,4. —
m. Partiz. 180,22.
Φαίνων (Sternbild): mit
od. ohne Artikel 18,29.
Φαμενώθ: Artikel 20,5.

Φαρβαθίτης: Artikel 14,5.
 Φαρμούθι: Artikel 20,5, 49.
 φάσκω: Konstr. 268,11, 22.
 Φᾶωφι: Artikel 20,13.
 φείδομαι: m. Gen. separ. 234,25. 354,19.
 φερνή: εἰς φ. prädik. Appos. 363,15. ἐν φ. 38,27. 366,30 (prädik. Appos.).
 φέρω: ἐπὶ τινος (Richtung: wohin) 369,31. παρά τινος 483,22. πρὸς τι 498,39. — φόρον φέρω 319,10.
 φεύγω: Konstr. 308,14.
 φημί (φάσκω): πρὸς τινά 500,8. — οὐ (μὴ) φ. 547,14. 20. φημί μὴ c. inf. 553,16. φ. οὐ 553,11.
 φθάνω: Bedeutung u. Konstr. 303,23. — m. Partiz. 180,11.
 Φιλάδελφος: θεὰ Φ. ohne Artikel 25,23.
 φιланθρωπέομαι: Pass. 317,9.
 φιланθρωπία: (τῆς) φ. 31,19. — τυγχάνω τῆς φ. 203,40.
 φιланθρωπον δίδωμι 240,37. — φιланθρώπως Adv. 177,41.
 φιλά: πρὸς τινά 502,19. — ἐν φ. εἰμί 398,24.
 φιλιάζω τινί 265,8.
 φιλικῶς: Stellung 184,21.
 Φιλομήτωρ: θεὸς (θεοί) Φ. ohne Artikel 25,21. 40.
 Φιλοπάτωρ: θεοί Φ. ohne Artikel 25,40.
 φίλος: m. Artikel = Possessivpron. 45,19.
 φιλοτιμέομαι περὶ τινος 214,39. 371,5. 446,32.
 φιλοτιμία: m. Artikel 31,7. — φ. ἔνεκα 521,15.
 φιλοτίμως: Adv. 177,42. Stellung 183,42.
 φιλοφρόνως: Adv. 177,42.
 φοβέομαι: Bedeutung u. Konstr. 307,28.
 φόβου, διὰ: Nachtr. zu 425,36.

φοινίκινος: Stoffadj. 138,2.
 φοινικοῦς: Stoffadj. 138,29.
 φόρετρον: m. Gen. relat. 132,1. — εἰς φόρετρα 363,49 prädik. Appos.
 φορολογίας, ἑκτὸς 40,28. 529,18.
 φόρος: ohne Artikel 40,7. mit Gen. relat. 131,44. — ἀπὸ τοῦ φ. 346,31. εἰς τὸν φ. 363,50 prädik. Appos.; ebenso πρὸς (τὸν) φ. 364,10. 504,48. — φόρον φέρω 319,10.
 φορτία, ἐπὶ τὰ 481,23 (final).
 φροντίζω (φροντίδα ποιέομαι) 214,41. 446,36: m. Gen. 215,2. m. Akk. 215,26. περὶ τινος 215,10. περὶ τινά 215,19. 370,39. ὑπὲρ τινος 215,21.
 φροντὶς περὶ τινος 370,38. — s. a. φροντίζω.
 φρούριον (Wachtposten): mit od. ohne Artikel (ἑκτὸς u. ἐντὸς φ.) 29,8. 42. 35,38.
 φυλακή: mit od. ohne Artikel 29,8. 44. 32,31. — ἐν φ. 35,33. 38,25. 392,32. 394,15. 398,24. 472,14. ἐπὶ φυλακῆς (φυλακῇ) 472,13. μετὰ φυλακῆς 443,39. πρὸς τῇ φ. 496,34. — ἀπάγω ἐν τῇ (εἰς τὴν) φ. 372,29. τίθεμαι (ἀποτίθεμαι) εἰς φ. 372,35.
 φυλακίτεω: m. Akk. 310,8.
 φυλακίτης: ohne Artikel 22,39.
 φυλή: εἰς φ. ohne Artikel 30,16. 36. ἐπὶ τῶν φ. 468,21.
 φύλλον: εἰς φ. 37,42. 407,49. κατὰ φύλλον (φύλλα) 39,6. 44,35. 437,48. 438,8.
 φύσις: ohne Artikel 31,28. 40,4. — im Dat. relat. 150,12 und Fußn. 2. κατὰ φύσιν 435,8.
 φυτεία: εἰς φ. 39,52. ἐν φ. 38,14.
 φωνή: im Dat. relat. 150,16.

X

χαίρω: πολλὰ (πλεῖστα) χαίρειν 319,45.
 χαλινός (Mundwinkel): in Steckbriefen ohne Artikel 23,20. — ὑπὲρ χαλινόν 461,30.
 χάλκινος: Stoffadj. 138,18.
 χαλκός: χαλκοῦ als Wäh- rungsgenitiv 122,29.
 418,6. — ἀντὶ χ. 375,6.
 πρὸς χαλκόν 39,19. 508,22.
 χαλκοῦς: Stoffadj. 138,30.
 χαλκᾶ (μέτρα) einheitl. Begriff 60,7. — πρὸς τὸ χ. (μέτρον) 508,11.
 χαρίζομαι: m. Partiz. 263,23.
 χάριν: Adverb 329,46. — Präposition m. Gen.: Frequenz 339,20. 535,9. Stellung 535,17. Bedeutung 535,26: kau- sal 535,31; final 536,26 und Nachtr. zu 536,38.
 χάριν τοῦ c. inf. 535,23. 536,14. 32. — χ. u. ἔνεκα 521 Fußnote 1.
 χάρις: διὰ χάριν 427,38. πρὸς χ. 39,20. 509,23. — χάριν (χάριτας) ἔχω ἐπὶ τινι 475,4.
 χεῖλος: ἐπὶ χείλους (?) 472,6. παρὰ χεῖλη 489,26.
 χειμών: Artikel 36,30. kein Gen. temp. 224,27. ἐν τῷ χ. 397,30. κατὰ (τὸν) χ. 36,30. 224,27. 432,24.
 χεῖρ: ἡ χ. ἦδε 79,5. — im lokat. Dativ (ohne ἐν) 147,45. ἀπὸ χ. 381,6. διὰ χ. 37,33. 355,12. 425,26. εἰς χ. 37,43. μετὰ χεῖρα (χέρα) 39,8. 445,30. ὑπὸ χεῖρα 36,33. 515,4.
 χειραφίας, διὰ 425,35.
 χειρισμός: ἀπὸ τοῦ χ. 376,33. πρὸς χειρισμοῖς 39,14; πρὸς τοῖς χ. 496,38. πρὸς τὸν (τοὺς) χ. 504,42. 506,22. — ὁ χ. ἐστὶ διὰ τινος 422,34.

χειρογραφέω: Bedeutung u. Konstr. 316,32. 453,18.

χειρογραφίας, μετὰ 443,43.

χειρόγραφον προίεμαι: m. Gen. pret. 222,27.

χεῖρον, ἐπὶ τὸ 482,17.

χερσεύω: κεχερσευμένος attributiv nachgestellt 59,19.

χερσοκοπέω: m. Akk. 316,48. — Pass. 316,49.

χέρσου, ἀντὶ (τῆς) 374,31.

Χηλαί (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,31. 36.

Χηνοβόσκια (Ort): Artikel 18,5.

χθές: kommt nicht vor 178,19.

χίλιοι: τὴν χίλιαν δέσμην (distributiv) 43,45.

Χοίαχ: Artikel 20,10.

χορηγέω: Bedeutung u. Konstr. 242,47. — Pass. 317,40 und Nachtr. zu 317,40.

χορηγός: χ. πλοῖον begriffliche Einheit 60,28.

χράσμαι gebrauchen: τινί 282,34. 283,11. τινὰ 312,25 und Fußn. 1. — entleihen: παρά τινος 484,25.

χρεία: ἐπὶ τῆς χ. 468,23; ἐπὶ χρεῶν 38,29. 468,16. πρὸς τῇ χ. 496,41; πρὸς ταῖς χ. 497,32. πρὸς τὴν χ. 503,45. — χρεία ἐστὶ 354,19. χρεῖαν ἔχω m. Akk. 321,38. 354,19.

χρέος ὀφείλω 319,23.

χρηματίζω: τινί 267,18 (offenbaren). 271,41 (bezahlen). ἐπὶ τινὰ (befördern) 478,10. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπὸ τινος 486,15; διὰ τινος 424,24.

χρηματισμός: χ. περὶ u. ὑπὲρ τινος 452,35. χ. πρὸς τι 506,6. — ἄνευ χ. 519,35. εἰς χ. 37,43. ἐν χ. 38,14. κατὰ χ. 39,13. 435,11.

χρηματιστοῦ, ἐπὶ τοῦ 466,19.

χρησιμεύω τινί 265,12.

χρήσιμος: τινί 149,6. εἰς u. ἐπὶ τι 149,9. 357,27. πρὸς τι 506,8.

χρῖσιν, εἰς 40,49.

χρόνος: mit Artikel 22,14. 32,41. ohne Artikel 32,5. — Gen. temp. 225,21. 226,15. 25. 50. ἀπὸ τοῦ (τῶν) χ. 380,6. ἐκ τῶν χ. 385,21; ἐκ πολλοῦ χ. 385,15. ἐν (τῷ, τοῖς) χ. 397,8. ἐντὸς χ. 39,36. 530,26. ἐπὶ τὸν χ. 479,39. κατὰ τὸν (τοὺς) χ. 432,16. μετὰ τινὰ χ. 444,40. πρὸ τοῦ (τῶν) χ. 390,40. πρὸς τοὺς χ. 499,6. 10.

χρονοτριβέομαι: Pass. 317,6.

χρυσίου: Währungsgenitiv 122,28.

χρυσοῦς: Stoffadj. 138,35.

χῶμα: βασιλικὸν χ. begriffliche Einheit 60,5.

χώρα: διὰ χώρας 35,21. 420,6. ἐπὶ χώρας (χώραι) 36,12. 464,8. 472,18. κατὰ τὴν χ. 430,39. 431,5. 8.

χωρίζω: m. Gen. separ. 229,18. 354,28. ἀπὸ 229,21. ἐκ 229,23.

χωρίς 536,39: Präposition: Frequenz 339,19. 537,5. Fehlen d. Artikels nach χ. 39,27. — Bedeutung: = außer 537,16. = ohne 537,36 und Nachtr. zu 537,39. — χ. τοῦ c. inf. 537,10. 31. — χ. u. ἄνευ 518 Fußn. 3. 519,3. 537,12. χ. u. πλήν 534,5. 537,12. — Adverb 538,1.

Ψ

ψεύδομαι πρὸς τινὰ 500,25.

ψηφίζομαι ὑπὲρ τινος 453,18.

ψηφισμα: τὸ ψ. τόδε 79. 6. — κατὰ τὸ ψ. 435,11.

ψιάθου, ἐπὶ (τῆς) 463,18. ἐπ' ἄλλην ψιάθου (Standp. der Ruhe) 478,45.

ψυγμός (Trockenplatz): mit od. ohne Artikel 29,8. 30,6.

Ω

ᾠδε: attrib. gebr. 169,48. Stellung 184,9.

ᾠδεθεν: Wortbildung 176,10. 178,30. Stellung 184,9.

ᾠμαλίαν (= ὁμαλίαν), ἐφ' 38,36. 482,15.

ᾠνέομαι παρά τινος 484,27. ᾠνή: ᾠ. πρὸς τινὰ 501,9. — ἀπὸ τῆς ᾠ. 378,4.

ἐπὶ τῇ ᾠ. 472,24. κατ' ᾠνήν 435,13; κατὰ τὴν ᾠ. ταύτην 80,9. 81,12. πρὸς τῇ ᾠ. 496,45. — ᾠ. τίθεμαι τινι 276,18.

ᾠρα: ohne Artikel 31,42. 32,9. — im Gen. temp. 225,1. im Dat. temp. 296,44. ἐν ᾠ. 36,23. περὶ ᾠραν 455,49. πρὸ ᾠρας 390,41 und Nachtr. zu 390,42.

ᾠρίων (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,27. 29. 34. 35.

ὥς: beim distrib. Artikel 43,48. — ὥς εἰς 365,34. ὥς (ἂν) οὐ in finalen Substantivsätzen 552,2. οὐχ ὥς m. Part. 558,48. — ὥς kommt als Präposition nicht vor 338,19.

ᾧς s. οὐς.

ὥσαύτως: Stellung 184,21. 27.

ὥστε οὐ 546,3. ᾧ. (ἂν) μὴ (beim Infin.) 550,17. 556,8.

ὠφελέω τινὰ 298,38.

KLASSISCHE PHILOGOLOGIE IN AUSWAHL:

- Grammatik der griechischen Papyri aus der Ptolemäerzeit** mit Einschluß der gleichzeitigen Ostraka und der in Ägypten verfaßten Inschriften. Von Edwin Mayer.
I. Laut- und Wortlehre. Neue Ausgabe. Groß-Oktav. XIV, 538 Seiten. 1923 RM. 18.—
II. Satzlehre. Analytischer Teil. 1. Hälfte. XX, 390 Seiten. 1926. RM. 45.—
- Historische griechische Grammatik.** Von Dr. E. Kieckers, Professor in Dorpat. Vier Bände 1925/26. (Samml. Götschen Bd. 117/18, 924/25). Geb. je RM. 1.62
- Griechische Lautstudien.** Von Ferdinand Sommer. Oktav. VIII, 172 Seiten. 1905. RM. 5.—
- Einführung in das Griechische.** Für Universitätskurse und zum Selbststudium Erwachsener. Auf sprachwissenschaftlicher Grundlage dargeboten von Friedrich Slotty. Groß-Oktav. VIII, 118 Seiten. 1922. RM. 6.—, geb. RM. 7.—
- Auswahl aus griechischen Papyri.** Von R. Helbing. Zweite, veränderte Auflage. 132 Seiten. 1924. (Samml. Götschen Bd. 625). Geb. RM. 1.62
- Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten.** Von Friedrich Preisigke. Begründet im Auftrage der Straßburger Wissenschaftlichen Gesellschaft zu Frankfurt a. M. Fortgesetzt von Professor Dr. F. Bilabel.
Band I. Lexikon-Oktav. VIII, 668 Seiten. 1903—1915. RM. 21.—
Band II. Lexikon-Oktav. 464 Seiten. 1918. RM. 14.50
Band III. 1. Hälfte. Groß-Oktav. VII, 151 Seiten. 1926. RM. 8.—
2. Hälfte. Groß-Oktav. 1927. RM. 10.—
- Auswahl aus griechischen Inschriften.** Von Direktor Dr. Robert Helbing, Lehr i. B. Mit 1 Tafel. 138 Seiten. 1915. (Samml. Götschen Bd. 757). Geb. RM. 1.62
- Geschichte der griechischen Literatur.** Von Dr. Wilhelm Nestle, Studiendirektor am Karls Gymnasium in Stuttgart.
I. Von den Anfängen bis auf Alexander den Großen. 137 Seiten. 1923. (Samml. Götschen Bd. 70). Geb. RM. 1.62
II. Von Alexander dem Großen bis zum Ausgang der Antike. 144 Seiten. 1924. (Samml. Götschen Bd. 557). Geb. RM. 1.62
- Die archaische Mythen-erzählung.** Folgerungen aus dem homerischen Apollonhymnos. Von Franz Dornseiff. Groß-Oktav. VIII, 103 Seiten. 1933. RM. 4.50
- Scholia in Euripidem.** Collegit recensuit ed. Eduardus Schwartz. Vol. I: Scholia in Hecubam, Orestem, Phoenissas. Oktav. XIV, 415 Seiten. 1887. RM. 9.—
Vol. II: Scholia in Hippolytum, Medeam, Alcestin, Andromacham, Rhesum, Troades. Oktav. VIII, 440 Seiten. 1891. RM. 9.—
- Parmenides' Lehrgedicht,** griechisch und deutsch von Herm. Diels. Mit einem Anhang über griechische Türen und Schlösser. Oktav. 163 Seiten. Mit 49 Figuren. 1897. RM. 5.—
- Platon.** Von Paul Friedländer, o. ö. Prof. a. d. Universität Marburg. Groß-Oktav. I. Eidos. Paideia. Dialogos. Mit 3 Tafeln. X, 278 Seiten. 1928. RM. 11.25, geb. RM. 13.05
II. Die platonischen Schriften. VIII, 690 Seiten. 1930. RM. 34.20, geb. RM. 36.—

- Platons Selbstbiographie.** Von H. Gomperz, o. ö. Professor an der Universität Wien. Oktav. 46 Seiten. 1928. RM. 3.—
- Griechische Denker.** Eine Geschichte der antiken Philosophie. Von Theodor Gomperz. Ausgabe letzter Hand besorgt von Heinrich Gomperz, o. ö. Professor an der Universität Wien. Drei Bände. Groß-Oktav.
- I. Band: Naturphilosophen und Sophisten. Vierte Auflage. X, 499 Seiten. 1922. RM. 12.60, geb. RM. 14.40
- II. Band: Sokrates und die Sokratiker. Platon. Vierte Auflage. VIII, 628 Seiten. 1925. RM. 21.60, geb. RM. 23.40
- III. Band: Aristoteles und seine Nachfolger. Dritte und vierte Auflage. Ausgabe letzter Hand besorgt von H. Gomperz. IX, 664 Seiten. 1931. RM. 27.—, geb. RM. 29.70
- Aristotelis opera.** Edidit academia regia Borussica. Fünf Bände. Quart. Komplet RM. 220.—
- Commentaria in Aristotem Graeca.** Edita consilio et auctoritate academiae litterarum regiae Borussicae. Oktav. XXIII vol. (Verzeichnis kostenlos.) Komplet RM. 900.—
- Aristoteles.** Mit Einleitung, Text und Adnotatio critica, exegetischer Kommentar, kritischer Anhang und Indices nominum, rerum, locorum von Alfred Gudemann. Groß-Oktav. Im Druck.
- Doxographi Graeci.** Collegit recensuit prolegomenis indicibusque instruxit Hermann Diels. Editio iterata. Groß-Oktav. X, 854 Seiten. 1929. RM. 28.—, geb. RM. 31.—
- Philonis Alexandrini opera** quae supersunt ed. Leopoldus Cohn et Paulus Wendland.
- Vol. I—VI. 1896/1915. zus. RM. 65.—, geb. RM. 74.—
- Vol. VII. Indices. Compos. J. Leisegang. RM. 30.—, geb. RM. 31.50
- Pars I. 338 Seiten. 1926. RM. 55.—, geb. RM. 56.50
- Pars II. S. 339—878. 1930.
- Philonis Alexandrini opera** quae supersunt ed. Cohn et Wendland. Editio minor.
- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Vol. I. X, 280 Seiten. 1869 4.— | Vol. IV. XI, 254 Seiten. 1902 4.— |
| Vol. II. XI, 306 Seiten. 1897 4.— | Vol. V. X, 306 Seiten. 1906 4.— |
| Vol. III. XII, 290 Seiten. 1893 4.— | Vol. VI. XIII, 200 Seiten. 1915 3.— |
- Prosopographia Attica.** Ed. J. Kirchner.
- Vol. I. Lexikon-Oktav. VIII, 603 Seiten. 1901. RM. 24.—
- Vol. II. Lexikon-Oktav. VIII, 660 Seiten. 1903. RM. 28.—
- Fünf Vorträge über den griechischen Roman.** Von Eduard Schwartz. VI, 148 Seiten. 1896. RM. 3.—
- Pausanias der Perieget.** Untersuchungen über seine Schriftstellerei und seine Quellen. Von A. Kalkmann. Oktav. VII, 295 Seiten. 1886. RM. 5.—
- Griechische Geschichte.** Von Karl Julius Beloch. Vier Bände. Verzeichnis kostenlos.
- Griechische Religiosität von Homer bis Pindar und Äschylos.** (Die griechische Religiosität in ihren Grundzügen u. Hauptvertretern v. Homer bis Proklos I.) Von Dr. Wilhelm Nestle, Oberstudiendirektor am Karls-Gymnasium in Stuttgart. 139 Seiten. 1930. (Samml. Göschen Bd. 1032.) Geb. RM. 1.62

WALTER DE GRUYTER & CO., BERLIN W 10
GENTHINER STRASSE 38

18486

Ref.

PA

3367

M3

1938

V.2

Pt. 2

Theology Library

SCHOOL OF THEOLOGY
AT CLAREMONT
California

18486

FOR REFERENCE

NOT TO BE TAKEN FROM THE ROOM

